Verfasser: Eisenmenger

Titel: Entdecktes 1700

Signatur: Jud. 0698

Band: Bd. 01

# nbn:de:hebis:30-180010698016



Des ben 40. Jahr von der Juden Safft mit Arreft bestrickt gewefene,

Durch Autorität eines Hohen Reichs Dicariats

## Folgann Andrea Sisenmengers,

Professoris der Orientalischen Sprachen ben der Universität hendelberg,

# Entdecktes Sudenthum,

### Grundlicher und Wahrhaffter Bericht,

Welchergeffalt Die verftockte Juden

Die Hochheilige Dreyeinigfeit, GOtt Vater, Sohn und Seiligen Geiff, erschrecklicher Weise lastern und verunehren, die Heil. Mutter Ehristi verschmachen, das Rene Lestament, die Svangelisten und Aposteln, die Ehristliche Religion spottlich durchziehen, und die gange Christenheit auf das ausserten und verstucken;

Daben noch viele andere, biebero unter den Chriften entweder gar nicht,

Bum Theil bekant gewesene Dinge

### Groffe Jerthume der Judifchen Religion und Theologie,

Diel lächerliche und furmweilige Fabeln und andere ungereimte Sachen

Alles aus ihren eigenen, und gwar fehr vielen, mit groffer Muhe und unverbroffenem Fleiß burchlefenen Budern, mit Augiehung ber Bebraifchen Worte, und beren treuen Uberfegung in die Leutiche Sprach, frafftiglich erwiefen,

#### In Zweyen Theilen

Deren jeber seine behörige allemal von einer gewissen Materie audsührlich handelnde Capitel entbalt, Allen Christen zur treubergigen Nachricht verfertiget,

Mit vollkommenen Registern versehen.

Gedruckt im Jahr nach Christi Gebuhrt 1700.

Stadt-Bibliowek Frankfurt a Main.

### 我我我就就就就就就就就就就就就就就就就就就就就就就就**就**

# Register der Hebreischen Bücher / welche in dem ersten und zweiten Theil dieses Wercks angezogen werden.

Abarbenel. Suche Isaac Abarbenel.

אבקה רוכל Afkath rochel, ift geschrieben von dem Rabbi Makkir, und gedruckt zu Augspurg in quarto.imjahr 300 nach der Juden kleinen zahl/das ist. im jahr Christi 1/40. und wird darinnen gehandelet von den schnerzen/ die zur zeit des Mestic ausse zustehen/ wie auch von dem todt/der höllen /dem ewigen leben/ und der aufferstehung. Ahabbath dam, siehe Sopher ahabbath dam.

prin app Akedath Jizchak, ist geschrieben nom R. Haac Arama, und gedruckt in solio gu Benedig im jahr 307. das ist 1547. Ist eine außlegung über die sünft bücker Mosse.

Alte Nizzáchon, suche Sepher Nizzáchon etc.

מסיר עלה: Ammudegolah,ift gefchrieben vom R. Isaac,dem Sohndes R. Josephs von Rots bel/und gedrucktzu Cremona in quareo, im jahr 317. das ift/1557. Handelet von der Linden 613. gebotten.

מחריה שבעיה Ammudéha schíbhapper schifa, ift geschrieben pom R. Bezáleel, und gedruckt gu Darenfort in quareo, im jahr 45 3. doğ ift/ 1693. Aft eine perblumte guflegung über

viel Spruche des alten Teftaments.

ארכע שורים: Arbacurim iftgelihrieben som R. Jacobbar Ascher und gedrucktyu Cracquin folio, im jahr 375, das ift/16 ו המולים מחולים למולים אונים ווא למולים למולים

ערוך של רבי נחן Aruchoder Lexicon Des R. Nathans/ift gedructigu Benedig in folio, im

jahr 295. das ist/1535.

תיירה מאטירה Alarah maamaroth, ist gestsvieben שירה מאטירה Alarah maamaroth, ist gestsvieben שירה מאטירה על מאטירה אונדים אוויה אונדים אונדים

liftische fachen.

Avodath hakkodesch, ifigeschriebenvom R. Meir ben Gabbai, und gedruckt zu Eracauin folio, im jahr 337. das ist. 1477. ABird darinnen gehandelt von der einige keit Gottes und dessen diese darinsten dessen des menschen und dessen geheinnuffen des Gestiges.

Bábo Móle ift nom R. Mosche bar Majemon in Urabisch mit untermischten Sebreischen geschrieben/und in quarto zu Orsort/mit des Pocokii Lateinischer überse zung gedruckt. Bammidbar räbba, suche Rabboch.

מרורה בחיי על חרורה Bechai außlegung über Die 5.bucher Molis/ gebruckt zu Benedig

in folio, im jahr 306. das ift 1546.

בן דער Ben daath, geschrieben vom R. Achfilrad , und gedruckt in quarto gu Hangu / im jahr 376. das ist 1616. Sift ein außlegung über die Psalmen.

1)(

#### Register der in diesem Werckangezogenen Bebreischen Bucher.

באר העלה Beer haggola, gefehrieben vom R. Jehuda Leva ben Bezaleel, und gedruckt zu Prag in folio im jahr 378. Das ift/ 1598. Ift eine außlegung über die dinge des Cale mud melde ungereint vorkommen.

Benfchbuch/fuche Birchath hammalon.

Bereichith rabba, fuche Rabboth.

Berith menúcha.gefchrieben vom R. Abraham Merinion, und gedruckt zu Ains Kerdamin quarto imjahr 408. das ist/1648. Ist ein Cabbalistisches buch.

Bibel Bebreifch mit der Chaldeischen überfetung/und vieler Rabbinen auflegung / gee

brucktingroß tolio ju Bafel im jahr 378. Das ift/1618.

Bibel Debreifch auch mit der Chaldeischen überseigung und vieler Nabbinen außleguns genigebruckt in groß folio zu Benedig im jahr 285. daß ist / 1525, und im jahr 307. daß ist/1547.

ברכה המחן Bircháth hammálon, wird von den Juden das Benfchbuch genennet/ ift in Franckfurt am Mann in quarto im jahr 442 das ift/1682 gedruckt. Bestehtingebale

tern.

To Cadhakkémach.ift geschrieben vom R. Bechai, und gedruckt zu Benedig in folio

im jahr 306 das ift/1546 Ift ein geiftliches und moralifches buch.

ribi varie Caphtor upherach.ift gefchrieben vom R. Jacob, und gedruckt zu Bafelin quartoim jahr 341. das ift/1581. Ift eine außlegung der Calmudifchen geschichten / erzehs lungen/und verblumten reden.

Capitel Des Rabbi Eliefers. Suche Pirke Rabbi Eliefer.

nring armet Chidduscheeggadoth,ift geschriebenvom R. Samuel Eliefer, und gedruckting Frankfurt am Maynin folio im jahr 442 das ist/1682. Ist auch über die Valmudie

Sche fabelen und erzehlungen.

rums pun Ch fluk emunah, ift eine widerlegung des Chriftlichen glaubens / vom R. Ifaac ben Abraham geschrieben/ und stehet in des hochgelehrten Berren Doctor Basgenseils buch/welches Tela ignea Saianæ genennet wird/und im jahr 1681. zu Altorff in quarto gedrucktist.

Choschen hammischpat. Suche Schylchan aruch.

רישי עם ג' הרעטים ופרוים ר'שי Thúmafch oder funff bucher Moss mit der dreidrenfachen Chale deischen übersehung/unddes R. Salomons Jarchi Commentario. Gedruckt zu Umstere dam in quarto im jahr 433.das ist/1673.

colto deffen auchor unbekant/ift gedrucktzu Benedig im jahr 307. das ift/ 1547.

Sandelet von den Judifchen fagungen und rechten.

Commentariusüber den Machfor, so noch nicht gebrucket ift worden / deffenauthor unbewußt/es hatt mir aber ein Jud/der jegunderzu Wellaufer wohnet/nahmens Rabbi Veis Gelhäußer denselben zu lefen geliehen/alßer noch in Franckfurt gewohnet hatte.

2005 Colri, ift gefchrieben vom R. Jehuda, und gepruift ju Bafel in quarto, mit des Buxtorfs
Lateis

#### Regifter der in diesem Werck angezogenen Bebreifchen Bucher.

Lateinischer überfegung/im jahr 1660. Ift ein gesprach von der Religion zwischen dem Ronig Der Cofarer/und dem R. Isaac Sangari.

D.

Devarim rábba, suche Rabboth.

Dicte Tephilla, fuche Tephilloth.

רברי מלכי בית שני Divré málkebájith Schéni. Ift gedruckt zu Basel in octavo, im jahr 340.das ist/ 1580.nach dem buchlein Séder ólam rábba, und sota, und Kabbaláth haraavád, Ist ein Historibuch.

E.

Echa rábbathi, suche Rabbóth.

Eldad haddani, suche Sepher Eldad haddani.

Ton pop Emek hammelech.ift gefchrieben vom R. Naphrali , und gedruckt in folio ju Amsterdam im jahr 413. das ift/1653. Ift ein schlustel jur Cabbala.

בין ישראל En fifrael ift gedructt ju Umfterdamin octavo,imjahr 444.dasift/1684. Sans

delet von den furgweiligen Calmudifchen gefchichten.

Evenhaefer, fuche Schylchan áruch.

H.

הודינת הסירינת אנשי פעשה Hanhagáthchafidím veansché máaseh, ist gebruckt zu Francks furtam Mann/ in vigesimo quarto imjahr 460. das ist/1700. Handelet von der bes kantnus der sünden und vom gebatt Schemá.

היכל הקרש Hechal hakkodelch ift gefchrieben vom R. Mosche bar Majemon Albas, und gedructigu Umfterdamin quarro im jahr 413.0as ift/1653. Ift eine außlegung über

der Juden Gebattbuch.

I.

יר חוקה או משוח הורח Jad cha'áka oder Mischnéh Thóra, geschrieben vom R. Mosche bar Majemon, und gedruckt ju Benedig in folio im jahr 334. das ist / 1574. Enthåltalle saungen und rechten die im Calmud stehen.

พาก พฤติว่า Jalkut chádaích, deffen author unbemußt/ift zu Umfterdam in quarto gedruckt im jahr 419. daß ift/ 1659. Bestehet in locis communibus, fo auß vielen buchern ge-

jogen feind.

אולוני ברוכל ברוכל Jalkut Rubéni gadól, ift geschrieben vom R. Ruben, und gedruckt ju Wilden meredorff in folio im jahr 441. das ift/1681, Bestehet in allerhand über die 5. bücher Mosis auß vielen Büchern gesammeleten dingen.

ז ילקוש ראובני קטון jalkut Rubéni Katon,ift auch vomgedachten R.Ruben geschrieben/und zu Pragin quarto gedruckt im jahr 420 das ift/1660. Bestehet auch in locis commu-

nibus,fo auf vielen Buchern jufammen getragen feind.

und gedrucktin Franckfurte Augunt im jahr 447. das ift/1687. Iken allegorischer Commentarius über das gange alte Testament/und auß vielen büchern zusammen gezogen.

#### Register der in diesem Werck angezogenen Bebreischen Bucher.

Techiele Difputation die er mit dem bruder Nicolao gehalten / fiehet in herren Doctor Bagenfeile obgedachtem buch/welches Telaignea Satana genennet wird/und im iohr Chriffi 1681. ju Altdorff in quarto gedrucket ift.

יסור שיריבה Iefod Schirim, welches buch quich יחוד Tappuche Sahaf genennet wird/ift gefchrieben vom R. Eliefer, und gedruckt ju Thungenin quarto, im jahr 320, das iff/

1160. Ifteine außlegung über Dasbuchlein Ruth.

אורת בעלי חיים Iggereth baalechajim, ift vom R. Klonymus auf dem Arabifchen in bas Sebreifch überfehet/und ju Maneua int octavo gedrucft/im jahr 317 dagiff/1557:3ft eingefprach zwifchen den menfchen/und den gabinen und wilden/wie auch den friechens Denthieren.

צורת האיד Iggérethhattéman,ist geschriebenvom R. Mosche bar Majemon,und gedruckt su Amfterdamin quarto, hinten an beffeiben buch welches Sepher mizvoth heiffet, int fahr 420. Das ift/1660. Davinnen werden die Juden gur beftandigfeit im glauben/und leidung des exilii oder elends ermahnet.

אברת דחכות Iggéreth havicellach, gefchrieben vom R. Schem Tof, und gedruckt au Prag in octavo, im jahr 370. bas ift 1610. Ift eine Difputation von der Philosophy un Theology.

אנרת ארחות שלם Iggéreth orchoth ólam,ift gefchrieben vom R. Abraham Perizol, und gedruckt gu Benedig in octavo, im jahr 347. das ift 1587. Ift eine furge Weltbes schreibung.

Joréh déa fuche Schylchan áruch.

Josephs Des David Even Jachja Cohnsauflegung über bas buchlein Ruth / Efther / Das hohe Lied/und den Prediger Salomons/und Die flaglieder Jeremia, wie auch die Hagiographa, Sftgedruckt zu Bolomain folio im jahr 298. das ift/ 1538.

ומיפון יוסר בן גוריה Jolippon,oder Joleph ben Gorjon, fo der Debreifch Jolephus iff/gedruckt ju Bafel mit Des Munfteri Lateinifcher überfegung/im jahr 1529 in oftavo.

שיר גבורים Ir gibbórim,ift gefchrieben vom R. Ephraim, und gedruckt gu Bafel in folio, int jahr 340. das ift/1580. Enthalt predigen über die 5. bucher Mofis.

Maac Abarbenele auflegung über die 5. bucher Molis/ gedruckt zu Benedig in folio, iut

iahr 344. das ift/1584,

Deffelben außlegung über die vordere Bropheten/gedruckt zu Leipzig in folio im jahr 446. das iff/1686.wie auch zu Hamburg/auch in folio, im jahr 447. das ift/1687. mit des R. Jacob Fidanki Commentario über Diefelbe.

Deffethen Commentarius oder außlegung über die hintere Propheten / ift gedruckt it Amsterdam in folio, im fahr 401. das iff/1641.

קבלת הראבר Kabbalath haraavad, ift gefchrieben vom R. Abraham ben David , und ges drucktzu Bafelin octavo im jahr 340. dasift 1580. nach dem buchlein Seder olam rabba und Sota. Iftein Siftori buchlein.

קב ונקי Kav venaki ift eine außlegung über die Pfalmen / und geschrieben vom R. Schallum, und zu hangu in quarto gedruckt/im jahr 38 1.das ift 162 1, קיצור

#### Register der in diefem Werckangezogenen Bebreifchen Bucher.

קיצור דאשיה הכמיז Kizzur reichithchóchma, wirdauch במר הפורי והאשיה הכמיז Kizzur reichithchóchma, wirdauch במר הפורי והאשיה הכמיז האם Sepher tappúche fahaf genennet/ift ein kurger begriff des buchs Reichith chóchma in octavo. Das jahr wann/und der ohrt wo es addrucket ift/fiehet nicht darimien.

אף בוכים או Kol bochim, welcheb auch בירים איף Kinath Sethatim genennet witd/ ift ein Commentarius über die Rlaglieder Jeremiz, welchen der R. Abraham Galante geschrite

ben/undift derfelbe gur Prag in quareo, im jahr 381. Das ift/1621. gedruckt.

לב אריה Lef arjeh iff ein Commentarius über Die 5.bucher Molis/und geschrieben vom R. Lob/und gedruckt gu Wilmersdorff in folio, im jahr 434. das ist/ 1674.

Leviben Gerfons außlegung über die 5. bueber Dofis, ift ju Venedig in folio, im jahr

307.basift/ 1547.gedruckt.

בריש ברלבוש בלבוש בלבוש בלבוש לצינונה Levitich malchith, ift gesetrieben vom R. Mordechai Japheh, und in folio ju Lublin gedruckt/intjahr 350. das ist 1590. Handelt von den Judischen sagungen und rechten.

Lipmanns Carmen oder Gebicht/welches Sichron Sepher Nizzachon genenet wird/ift zu Altdorff im jahr 1681.in quarto gedruckt / und stehet in Herren Doctor Wagenseils buch/welches Telaignea Satana beisset.

Lipmanns Sepher Nizzachon, suche Nizzachon,

M.

מערכת האלחות Maarecheth haelahúth, ift geschrieben vom R.Perez . und gu Ferrarain

quarto im jahr 45 1. das ift/169 1. gedruckt. Ift ein Cabbaliftisches buch.

מערך המשכות Maarich hammaarachoch,ist ein Sebreisches Lexicon, welches ein Sud nahmens Michael geschrieben, der nachgehends ein Christ ist worden, und sich

Philippus Aquinas genennet. It ju Paris in folio im jahr 1629. gedruckt.

Tolio im jahr 343. das ift/ 1583. Darinen wird von dem weret der erfchaffung/von den thaten der Wätter/von dem was fich in Egypten jugetragen / wie auch von dem Gesfätt gehandelet.

מעשה ירישלפי Massen Jeruschalmisift zu Benedig in octavo im jahr 304. das ift / 1544. nach dem buchlein gedrucket / welches Sepher direc hajamim schol Mosche genennet wird / und wird darinnen berichtet / wie ein gesehrter Jud des Teuffels Aschmedai

tochter geheurathet/und was sich darben zugetragen habe.

מישה רורה רבינו הקדיש Maafeh Thóra Rabbenu hakkádofch,ift zu Imfterdam hinter daß buchlein Ben Siraindecimo fexto anno 457.daß ift/1697.gedruckt.

mno Machfor, ist yu Yrag anno 373. das ist 1613. mit einem Commentario in folio ges Druckt/und ist der Juden Bebattbuch auff ihren Festgagen.

)( 3

Machfor

#### Regifter der in diesem Werck angezogenen Bebreilden Budber.

Machfor ju Benedig in folio quely miteinem Commentario gedruckt im fabr 314. bas 111/1554.

Machfor gu Sulgbach in folio gleichfalls mit einem Commentario gebruckt / im fabr

458. Das ilt/1698.

Machfor gu Wilmeredorff ebenmaffig in folio mit einem Commentario gedruckt.

Machfor ju Franckfurt am Mann in quarto im jahr 450. Das ift/1690. in verlegung bes R. Lefers Schuch gedruckt.

Machfor queb ju Francffurtam Mann mit der Teutschen überfebung im fahr 446. das

iff/1686 in quarto gedruckt.

אברה Maggen Abraham, ift geschrieben wom R. Abraham Perizol , und noch nies mablen gedruckt/mir aber ju Umfterdam von einem Portugefischen Juden/nahmens R. Joseph Franco, welcher mein Lehrmeifter im Salmud gewefen, vier wochen lana aes lieben worden.

mon myn Majan chochma, ift geschrieben vom R. Abraham, und gedruckt zu Amfterdam in guarco im jahr 411. das ift / 1651, Ift ein Cabbaliftisches

buch.

Majené jeschúah , ift geschrieben vom R. Isaac Abarbenel, und gedruckt 311 Amfterdam in quarto im jahr 412, dasift / 1652. Iftein Commentarius über Den Propheten Daniel.

מות מות אומות Maor hakkaton , ist geschrieben vom R. Meir Tranpel , und gedruckt au Berd in folio im jahr 457. Das ift/ 1697. Ift ein Commentarius uber Die funf

bucher Mofis.

מרכבת המשנה Markeveth hammischneh, ift geschrieben vom R. Isac Abarbenel, und gedruckt zu Sabionetta in folio, im jahr 311. das ift/1551. Sift ein Commentarius

fiber Das funffte buch Mofis.

mun propp Mafchmia jeschuah ift geschrieben vom gedachten R. Ifaac Abarbenel, und zu Umfterdam in quarto im fabr 407. das ift / 1647. gedruckt. Darinnen wird ponden prophecenungen von der jufunfftigen erlofung gehandelet.

מסעות ב' בניסים Maffeoth Rabbi Binjamin, ift ju Untfterdamhinter das buchlein Mikveh lifrael in decimo fexto im jahr 458. Das ift/1698. gedructt / und ift eine Reife

beschreibung.

Mafforeth hammafforeth,ift geschrieben vom R. Elia, und ju Benedig in quarto im jahr 306. das ift / 1546. gedruckt. Ift ein Schluffel zur Masora.

משה אחשה Mattéh Aharon, ift vom R. Aharon geschrieben/ und ein Commentarius über

Die Haggada.

Mechilta, ift gefchrieben vom R. Ismael, und zu Benedig in folio im iahr 3 10. Dasift/ 1550. gedruckt. Sift ein wralter Commentarius über einen theil Des aweiten buche Mosis.

#### Register der in diesem Werck angezogenen Sebreischen Bucher.

מרש נעלם Medrasch neelam,ift tu Eracqu in quarto im iahr 363.das ift/1 603.ben Dem Sohar chádaích debrucht.

מררש הלים משלי ושמואר Médrasch Tillim, Mischle, Schemuel, ift zu Denebia in solio im jahr 306.das ift/1546.gedruckt. Sit ein allegorischer Commentarius über die Mals men/Spruchworter Salomons, und Die bende bucher Samuels.

Medrasch Vajoscha, ift au Ennstantingvel in quarto im juhr 284 das ift/ 1524.

gedruckt. Sandelet von der erlofting auf Egypten.

מעלה עמוקור Megallehamykkoth, ift geschrieben vom R. Nathan Spira, und au Rerd im iabr 451. Dasift/ 1691.in quarto gedruckt. Me eine vielfaltige auflegung über Das Bebatt Mlofis/ Deut. 3. v. 24. 25.

Mekor chajim,geschrieben vom R. Samuel Zirza, gedruckt zu Mantua in folio im jahr 319. Das ift/1559. Ift ein Commentarius über Des Aben Efræ außlegung über

Die c.bucher Mofis.

ביאור דתורה של ד' מנחם מרקנט Menachem bon Rekanat außlegung über die 5. bucher Do fis/ift zu Benedig in quarto im jahr 305. das ift/1545. gedruckt.

בירוש ר' מנחם ציוני על התורה Menachem Zijóni außlegungüber die 5.bucher Molis/ ges

brucftzu Cremona in quarto im jahr 320. das ift/1560.

מערת המאר Menorath hammaor,ift geschrieben vom R. Isaac Abuhabh, und gedruckt tu Franckfurt am Mann in folio , im fabr 447. bas ift / 1687. Gift ein moralisches buch.

Menorath fahabh.iff vom gedachten R. Isaac Abuhabh geschrieben/und zu Ergs

cau in quareo obne angeigung des jahrs gedruckt.

מאור עינים Meor enaim, ift geschrieben vom R. Afaria, und gu Mantua in quarto im jahr 334.das ift/1574.gedrucft. Enthalt verschiedene historische und philologische fachen.

מכלל יופי Michlal jophi, ift ein Commentarius über Das gange alte Testament / und ge: schrieben vom R. Salomon ben Melech, ju Amsterdam aber in folio im jahr 445. Das

ift/1685.gedruckt.

מכתב התחייה Michtaf hattechiah,ift gefchrieben vom R. Jehuda Sabdaa, und zu Denedia in octavo hinter des R. Mosche bar Majemons buchlein Maamar techiath hammethim gedruckt. Sandelet von der aufferstehung der todten.

michtam le-David, ift ein Commentarius über die 13 Studische Glaubens artickel/und geschrieben vom R. David bar Schlomch, und ju Benedig in octavo im

jahr 307. das ift/1547.gedruckt.

מקראי קדש Mikrae Kodelch,ift vom R. Joseph Samiga gefchrieben / und ju Benedig int quarto im jahr 346.das ift/1586.gedruckt. Dandelet von den gebotten/der furcht lieb/

Den geheimnuffen des Belakes/feften und gebrauchen.

מקוה ישראל Mikvéh Jifraél, ift geschrieben wom R. Menasle ben Ifrael, und gedruckt tu Amfterdam in decimo fexto im jahr 458, das ift/ 1698. Darinnen wird von der jus funfftigen erlofung gehandelet.

פפעלות

#### Regifter der in diefem Werck angezogenen Bebreifchen Bucher.

מפעלות: Miphaloth Elohim, ift gefchrieben nom R. Isac Abarbenel, und gu עשנים Miphaloth Elohim, ift gefchrieben nom R. Isac Abarbenel, und gu עשנים medig in quarto imjahr 352. das ift/1592. gedruckt. Wird darinnen von der erschafe fung der Welt wider den Aristorelem gehandelet.

Moréh nevochím,istgeschirebenvomR.Mosche bar Majemon,und gedruckt מרה גבוכים או Renedig in folio im jahr 31 1.0as ist/1/551. Ist in theologisches und philosophis

ichesbuch.

שפירוש על המשניות של ר' משה בר מיימון Moschebar Masemon Commentarius über Die Mischnajoth,ist gedruckt ju Amsterdam in groß quarto im sahr 404. das ift / 1644. in dem Lalmud.

של התורה Moschebar Nachman Commencarius uber Die 5. bucher Mosie/ 900

Druckt in folio ju Benedigim jahr 305 Dasift/ 1545.

אווף קסום Mulaph aruch ift ein Debreisches Lexicon fo wom R. Benjamin Mulaphja ges

fchrieben/und zu Amsterdamin folio im jahr 415. das ift/1655. gedruckt ift.

N

Nachmans Disputation Dieer mit bembruder Paulgehalten. Stehetin Herren Doctor Magaenfeils obgedachtem buch welches Telaignea Satana genennet wurd.

anso vi Nermizvahistigeschriebensom R. Jehuda Leva bar Bezaleel, und zu Prag in folio im jahr 360.das ist 1600.hinter eben dieses Aushoris buch/welches Or chadasch heise tet/angedrucket.

win Neven Schalom, ist ein philosophisches/meologisches / physisches und metaphysisches buch / welches der R. Abraham Schalom geschrieben hatt / und zu Benedig

in quartoimichr335 Dasift/1675 gedrucketift.

אר ישראל Nézach Jifrael, ift gefchrieben vom R. Jehuda Leva bar Bezaleel, und in Prag in foliotm jahr 379. das ift/4.599. gedruckt. Sandelett von der gewißheit und nothwens diakeit der Erlöfung.

ומשכת Nichmath adam aft vom R. Aharon Schmuel gefchrieben / und gu hanau in guarto im jahr 377-dasiff/1617. gedruckt. Darinnen wird von der feelen / Der beloh.

nung/und Der fraff gehandelet.

Din rew Nischmath chajim, ift pom R. Menaffe ben Ifrael gesthrieben/und zu Umsterdam in quartoim jahr 412. das ist / 1652. gedruckt. Handelet von der unsterbligkeit der feelen.

Nizzáchondes R. Lipmanns/wie auch das alte Nizzachon, suche Sepher Nizzáchon, etc.

Bor chadasch, ift geschrieben vom R Jehuda Leva bar Bezaleel, und zu Prag in solio im jahr 360. das ist 7 1600. gedruckt. Ist ein Commentarius über das buchlein Esther-

אור

#### Regifter der in diesem Werck angezogenen Bebreifchen Bucher.

arn Or chádasch, ift geschrieben vom R. Chajim, und zu Amsterdam in quareo im jahr 431.das ift/1671.gedruckt. Handelet von allerhand dancksgaungen und segen.

Orach chájim, fuche Schylchan áruch.

Dun nurn Órchóth chájim, ift geschrieben vom R. Eliefer dem großen / und zu Amsters dam in decimo sexto hinter das buchlein Ben Sira im jahr 457. das ist 1697. gedruckt. Ist eine unterrichtung die er seinem Sohn gegeben hatt.

פרחית בירקים Orchóth Zaddíkim, deffen author unbekantzifizu Franckfurt am Mann in folio im ighr 4.47. das iff/1687. gedruckt / und handelet von allerhand tugenden und

laftern.

Othioth Rabbi Akkiva,ift vom R.Akkiva geschrieben/und ju Eracquin quarto im jahr 344.das ift/1584 wie auch ju Benedig im jahr 306.das ift/1546.auch in quarto gedruckt. Ift ein Cabbalistisches buch.

Pardes Rimmónim, ifi gefely rieben vom R. Molche Corduario, und ju Eras tou in folio intialor 392. Das ifi/1632, acoruett, l'ifi ein Cabbalifti (thes buch.

פרוניתים לירוית של ד' יעקב Perusch hattora schel Rabbi Jaacob, ist eine gang kurge außte gung über die 5.bücher Mosis/undvom R. Jaacob geschrieben / und zu Benedig in quarto im jahr 304. das ist/im jahr Christi 1544. gedruckt.

במיקרא רברא Pesikta rábbetha, ifi ju Prag in quarto gedructi/ohne meldung des jahrs. פסיקרא פסיקרא פסיקרא פסיקרא פסיקרא פסיקרא פסיקרא Pesikta fotárta, ifi ein uralter Commentarius über das dritte / vierte und funffte buch Mosselund zu Benedig in folio im jahr 306. das ift/1546. gedructt.

Petirath Mosche, ist ju Denedig in octavo im jahr 304. das ist 1544. nach dent buchlein Sepher direch jamim schel Mosche gedruckt. Handeltvom todien of ist Capital des R. Elielers / gedruckt in Mrag in

quarto ohne meldung des Jahrs. Ift ein Geschichtbuch.

Polnische Siddurim, suche Tephillothetc.

R.

Rabbóth, ist geschrieben vom Rabbi dar Nachmáni, und zu Wilmersdorff in folio im jast 433. das ist 1673. mit dem Commentario Mattenoch Kekúnna gedrucst. Sse ein allegorischer und sisteorischer Commentarius über die 5. dücher Mosis / unddie 5. dücher die 6. de sonnas / wie auch die flaglieder Jeremiæ: und wird der siebe der das erste duch Mosis Bereschich rábba, über das zweyte Schemoch rábba, über das dritte Vajikra rábba, über das vierte Bammiddar rábba, und über das sinteste Eleh haddevarim oder Devarim rábba genemes und über die sligsteder Jeremiæ Echa rábbathi, über das sohe Lied Saloradus Schir haschirim rábba, etc. gespessen.

ספר רויעל Rasiel, ift ein geschriebenes/und noch nicht gc. יונגלופה אולוי welches mir obge dachter ju Weigen jegunder wohnender Jud/Rabbi Veis Gelhaußer geliehen/ afß er woch in Franckfurt gewohnet hatte/ darben jift ein Trackar, welcher heistet Segulloch

)()( ukemeóth

#### Register der in diesem Werckangezogenen Sebreischen Bücher.

ukemeoth mimmalach Rafiel. Sift ein Cabbaliftifches buch/ welches ber Adam vors

Engel Rafiel befommen haben foll.

mon Reschith chóchma, ist geschrieben vom R. Elia de Vidas, und zu Prag in quarto im jahr 354. das ist/1594, gedruckt. Enthalt Theologische locos communes, und andere dinge.

Rosch amanah, ist geschrieben vom R. Isaac Abarbenel, und zu Wencbig in quartoimight 305. dogist/ 1545, gedruckt. Handelet von den hauptgriickeln des

glaubens.

#### \$.

שערי אורי Schaaré órahift gefchtieben vom R. Joseph ben Gekatília, und zu Mantua ita quarto im jahr 321.das ift/1561.und zu Riva de Triento auch in quarto gedruckt. अहि ein Cabbalistiches buch.

ars vow Schaare Zedek,ist geschrieben vom R. Joseph ben Karnitoli , und zu Riva de Triento in quarto im jahr 321. das ist/ 1561. gedruckt. If auch ein Cabbalistis

fches buch.

הקבלת הקבלת הקבלת Schallchéleth hakkabbála, ift geschrieben vom R. Gedálja, und gu Unv fterdam im jahr 457. das ist/ 1697. in octavo gebruekt. Sstein Chronologisches und bistorisches buch.

יהוריק משמי Schébhet oder Schevet Jehuda, ist geschrieben vom R. Salomon ben Virga; und gedruckt gu Amsterdam in octavo im jahr 415. das ist/ 1655. Handelet von den

verfolgungen/welche die Juden außgeffanden haben.

ביקה לפני Schechechath léket,ist vom R. Nathan geschrieben/und zu Prag in quarto im jahr 412.das ist/12652.gedruckt. Bestehet in locis communibus, so aus vielen bücherw

gefammelet worden.

שאלות וחשובות ל' יעקב וחייל Scheeloth utheschuvorh Rabbi Jacob Weil / das iff fragen und antworten welche vom R. Jacob Weil geschrieben / und gu Des nedig in quarto im jahr 309. das ist/ 1549. gedruckt seind. Bestehen in juristischen dingen,

אם עשש Schefatal,ift vom R. Scheftel Horwiz geschrieben/und gu Hanguim jahr 372.das

ift/1612.gedruckt/und ift ein Cabbaliftisches buch.

Schemoth rábba, suche Rabboth.

Wilmersdorffin folio imjahr 446. das ift/1686. wie auch zu Ambi Jeschaja, und zu Wilmersdorffin folio imjahr 446. das ift/1686. wie auch zu Amsterdam im jahr 413, das ift/1633. auch in folio gedruckt. Handelet von theologischen und moralischen dingen.

Schir haschirim, suche Rabboth,

### Regiffer der in diesem Werck angezogenen Sebreifchen Bucher.

שולחן ארכע Schylchan átba, ist vom R. Bechai geschrieben/ und ju Benedia in folio im jahr 306. das ift / 1546. gedruckt. Darinnen wird von bemjenigen was Der menfch ben dem effen beobachten foll und vonder gufunfftigen großen mablgett ges

שולהן שרק Schylchanaruch, ift wom R. Joseph Karro gefehrieben / und zu Amfterbam in flein octavo imjahr 421. Das ift/1661. gedruct/und beftehet in vier theilen/welche heifs fen Orach chájim, Chóschen hammíschpat, Jóre déa, und Even haeler. Sandelt von den Judifchen rechten und fagungen. .

non nor Sebhach pelach, ift vom gedochten R. Haac Abarbenel gefchrieben/ und ju Des nedig in quarto im jahr 305. Das ift/1545. gedruckt. Sft ein Commentarius über Die

Haggadam, oder hiftorifche lection des Ofterfeftes.

סרר בחברותא הקבונים Séder chafrútha de kafránim, ift zu Franckfurt am Mann im jahr 457. Das ift/ 1697.in ochavo gedructt/und beftehet in gebattern der gur begrabung Der todten verordneten.

פרר עומא Seder olam fota.iftein chronologifches oder zeitbuchlein / und zu Bafel im

jahr 340.dae iff/1580 nach dem buchlein Seder olam rabba gedruckt.

Segulloth ukemeoth mimmálach Rafiel, fuche Rafiel.

orden Selichorh, gedruckt ju Prag in folio im jahr 347. das ift/1587. Hit eins von den

Bebattbuchern der Juden/fo auff Die festtag geftellet.

Selichoth gedruckt ju Franckfurt am Mann in quarto im jahr 425. basift /

ים Sepheramanah,ift von einem befehrten Juden gur verthadigung ber Chrifflis chen Religion gefchrieben worden/und ju Ilna in quarto im jafr 302. dasift / 1542.

אים Sepher ben Sira, ift gu Amfterdam in decimo fexto im jahr 457. bas ift / 1697. gedruckt. Darinnen wird von dem Ben Sira, und beffen weißheit gehan-

Dernon von Sepher chasidim', ift geschrieben vom R. Jehuda, und gu Gulsbach in quarto int jahr 445. Das ift/1685. gedruckt. Ift ein theologisches und ethisches

ספר דברי הימים של משה רבינו Sepher divré hajamím fchel Mofche Rabbénu , iff su 🕾 nedig in octavo.imiahr 304. Das ift/1544.gedruckt. Ift eine befchreibung Mofis/ und

deffen fo fich zu feiner zeit zugetragen.

ספר אלדר הרני Sepher Eldad haddani, ift auch zu Benedig im jahr 304. das ift / 1544. nach nachstvorgedachtem buchlein Sepher divré hajamim, etc. in octavo gedruckt. Bandelet von den Juden / Die über dem fluß Sabbatjon und felbiger gegend fenn follen.

)()( 2

750

#### Reaister der in diesem Werckangezogenen Hebreischen Bücker.

ספר גלומים Sepher gilgulim, ift gefchrieben vom R. Ifaac Lurja , und gu Francffurt and Mannin quarto im jahr 444. das ift/1684. gedruckt. Sandelet vonder fahrung Der feelen auß einem leib oder ohrt in den anderen. הצעורה Sepher haagudda,ift vomR. Alexander geschrieben/und zu Ergegnin folio im

iabr 221. Das ift/1571. gedruckt. Enthalt Die Salmudifche Sagungen.

שבר חכהית Sepher habbahir, ift gefchrieben vom R. Nechunjaben Hakkanch, und au 21ma fterdam in quarto im jahr 411. Das ift/1651. gedruckt. Ift ein Cabbaliftisches buch.

ספר הכוונית Sepher haccavvanoth,ift vom R. Isaac Lurja gemacht / und su Benedig in quarto im fabr 384. das ift/1624. gedruckt/ und werden darinnen die geheimnuffen der gebatter erflaret.

אםר החיים Depher hachajim,ist vom R Chajim ben Bezaleel geschrieben/ und ju Drag in quarto, ofine benfegung Des fabre gedruckt. Mird Darinnen von den verdinften/ der era nabrung und erhaltung/dem guten leben/der vergebung und erlofung gebandelet.

THE Sepher haemunoth, ift geschrieben bom R. Schem Tof, und zu Kerrarain quarto im fabr 316. Das ift/1566. gedruckt. Wird darinnen vom alauben gehandelet. ספר האמונית והרעעת Sepher haëmunoth vehaddeoth, ift vont R. Saadia gefchrichen / und m

Amfterdamin quarto imiabr 413 Dasiff/1653. aedruckt. Darinnen wird gehandelet von dem einigen Gott/von der verhaltung des menschen/von der seelen / von der auff. erftehung/etc.

ספר הישר Sepher hajálchar, Deffen author unbefant/iff ju Drag in quarto im jahr 428. Das tft/1668.gedruckt. Sandelet von Geschichten vom Aldam/big nach demaufgang auß

Eappten.

ספר התרומה Sepher hatteruma, ift gefchrieben vom R. Baruch, und ju Benedig in quarto im jahr 283, das ift/ 1523, gedruckt. Sandelet von den fakungen und rechten ber Cinden.

Doo Sepher hattischbi.ift geschrieben vom R. Elia, und gu Bafel in quarto im jahr

361. das ift/1601. gedruckt. Tit ein 23orterbuch.

Depher ikkarim,ift geschrieben vom R. Joseph Albo, und zu Benedig in quarto im jahr 304. dasift/1544. gedruckt. Bandelet von den fundamenten des Sudis fchen alaubens.

ספר יורה חשמים Sepher joréh chataim, ist ju Serd im jahr 45 1. das ist/169 1, in duodecimo

gedruckt/und wird barinnen von den funden gehandelet.

nom and Sepher juchafin, ift geschrieben vom R. Abraham Sachuth , und zu Eracau in

quarto im jahr 340. das ift/1580. gedruckt. Iftein Siftorienbuch.

סבר מרנה יהם Sepher mattath jah, ift geschrieben bom R. Mattathja Libermann , und au Francfurtam Mann in folio im jahr 456. das ift/1696. gedruckt. Sift eine außlegung über die bucher Molis.

ספר מאיר חדילות Sepher meir tehilloth, iftein Commentarius über die Walmen vom R. Meir Arama geschrieben/und ju Benedig in quarto im jahr 350. das ist/ 1590. aes bruckt. פפר

#### Regifter der in diesem Werekangezogenen Sebreiften Bucher.

בור מפרט המאם Sepher mepharésch chatáim,ist ju Gerd in duodecimo im jahr 451, das ift/1691 germest. Dandelet von den filmden.

ספר מישרים Sepher meicharim.ift geschrieben vom R. Jerúcham, undzu Benedig in solio im jahr 313. das ift/1553. gebruckt. Lift ein Juriftisches buch.

ספר מקראי קרש Sepher mikráë kódesch, suche Mikráe kódesch.

ביר פנרגים Sepherminhagim,ist zu Umsterdam in flein octavo im jahr 439. das ift/1679

gedruckt. Sandelet von Judifchen gebrauchen.

בפר ביצוות של רש'בס Sepher mizvoch schel Rambam, ist geschrieben vom R. Mosche bar Majemon, und עו עו אוויים אווי

der anna Depher mizvoith gadól, ift geschrieben vom R. Mosche Mikkózi und ju Nesaridig in folio im jahr 307. daß ist/1547. gedruckt. Wird darinnen auch von den ges

botten gehandelet.

אל רבי ליפש Sepher Nizzáchon des R. Lipmanns/ist על רבי ליפש Sepher Nizzáchon des R. Lipmanns/ist על רבי ליפש ighr 1644-gedruckf/und jur widerlegung der Chriftlichen Religion geschrieben.

ספר שרשים של הירק Sepher Scharaschim, ift geschrieben vom R. David Kimchi, und נו

Benedig in folio im jahr 294. das ift/1534. gedruckt. Ift ein Lexicon.

Sepher Serubábel, ift zu Constantinopel in quarto im jahr 284. daß ist / 1524. gedruckt/ und enthält ein gespräch zwischen dem Serubabel, und dem Ersz

Engel Michael.

Denner auf Durcham gescher toledoth Adam ve-Chavva, ist vom R. Jerucham geschries benjund ju Benedig in folio im jahr 313. das ist/1553. gedruckt. Handelet von den Lubischen rechten und gebräuchen.

Sepher Vave ammudim, suche Vave ammudim,

ורע אכרדום Sera Abraham, ift geschrieben vom R. Abraham, und zu Sulabach in quarto im jahr 445. Das ist/1685. gedruckt. Enthält predigenüber die funst bucher Mosis.

Sichron Sepher Nizzáchon, suche Lipmanns Carmen.

שפרי ישינים Siphté jeschenim, ist vom R. Sabberhai geschrieben / und zu Umsterdunin quarto im jahr 440.das ist/1680.gedruckt. Ist ein Catalogus der Kebreischen Bücher. איז Sohar, ist geschrieben vom R. Schimon ben Jochai, und zu Sulfbach in folio im jahr 444.das ist/1684.gedruckt/und ist eine Cabbalistische außlegung der bücher Mosis.

אירה חדש Sohar chádaích,ist mitdem Médrasch néelam, und den Tikkúnim, wie auch mit dem Medrasch Schir haschírim veécha gu Ergenu in quarto im jahr 363,das ist/1603. gedrust.

T.

Tamé mizvoth, ift gefchrieben vom R. Menáchem von Rekanat, und tu Bas felin quarto im fahr 341. dasift/1581. gedruckt. Sandelet von den urfachen der gebots ten bes Gefabes.

Talmud Baveli, das ift/der Babnionische Zalmud/ift ju Amfterdam in groß

quarto im jahr 404. das ift/ 1644. gedruckt.

Talmud Jeruschalmi Das ift/Der Sierofolymitanifche Eglinud/ ift gu Eras cau in folio im iabr 363. dasift/1603. ardruckt.

ant men Tappuchefahaf, fuche Jefod Schirim.

הפלות שכל השנרת Tephillothmiccol hafchanz, das ift/das Gebattbuch/fo durch das aant he jahr ben den Teutfchen Juden gebrauchet wird/und von denfelben die dicke Tephilla genennet wird / ift su Franckfurt am Mann in quarto im jahr 448. das ift 1688. gedruckt.

Tephilloch.ete.gleiches Gebattbuch/welches die Franckfurter Juden die Wolnifche Siddurim nennen/ift ju Umfterdam in quarto im jahr 441. dasift/ 1681. mitemer außle gung gedruckt, und nach dem gebrauch der Juden in Dolen/Deuffen/Littau/Bohmen

und Mabren eingerichtet.

Tephilloth,etc. Bebattbuch der Teutschen Juden/ift im jahr 444. Dasift/ 1684 in fedecimo mit auflaffung des ohrts gedruckt / ich vermeine aber es ju Danau gedrus cfet fene.

חקוני החדר Tikkúne hasiohar, oder Tikkúnim, suche Sohar chádasch.

Tischbi, suche Sepher hattischbi.

Toledoth Adam ve-Chavva, suche Sepher toledoth, etc.

תולדות ישו Toledoth Jeschu, ift zu Altdorff in quarto, im fahr 1681. gebruckt / und ftehet in mehrgedachten Berren Doctor Wagenseils Tela ignez Saranæ genantem

Toledoth lizchak, ift geschrieben vom R, Isaac Karro, und ju Mantua int jahr 318.das ift/1558.in quarto gedruckt. Ift eine gußlegung über die funff bucher

Mosis.

Toráth ádam, ift geschrieben vom R. Mosche bar Nachman, und im iabr 355. Das ift/1595.in quarto gedruckt. Lehret wie fich ber mensch ben francheiten / Dem todt / und dem trauren zu verhalten habe / wie auch von der vergeltung nach diefem leben.

טוב הארץ Tuf haarez,iftgefchrieben vom R. Nathan Spira, und au Benedia in octavo im jahr 415. das ift/1655. gedruckt. Darinnen wird von dem lob des Landes Cffraels aes

handelet.

#### Megifter der in diesem Werckangerogenen Teutsch-Bebreichen Bucher:

Drupp in Vave ammudim, ilt gefchrieben vom R. Scheftel, und zu Wilmeredorff in folio im fabr 446. das ift/1686. gedruckt. Darinnen wird vom gelats/der gutigkeit/gerechtiafeit, mahrheit/und dem frieden gehandelet.

צרה לררך Zeda ledéroch, ift geschrieben vom R. Bår / und zu Brag in folio im jahr 383. Das ill/1623. gedrucet. Cife eineerflarung über des Rabb: Salomons Jarchi quBs legung über die funff bucher Dofis.

no Zemach David, ift geschrieben vom R. David Gans , und gu Franckfurt am

Mann im fabr 452. Das ift/1692. gedrucft. Iftein Zeit, und Gefchichtbuch.

צרור המור Zeror hammor, iftvom R. Abraham Seba gefchrieben / und gu Eracau in folio imiabr 355. das ift/ 1595. und ju Benedig im jahr 326. das ift/ 1566, gedruckt ; inwelchem lebftern aber vielaufgelaffen ift/was wider die Chriften gehet.

Zijóni, suche Menáchem Zijóni. 

#### Register der Teutsch-Hebreischen Bücher/ welche in diesem Werck angezogen werden.

Bibel des alten Testaments/fo vom R. Josephbar Alexander überfeket/und zu Umfter

dam im fabr 437. Das ift/1677. in folio gedruckt worden.

Brandspiegel/so auch סבר השראה Sepher hammarengenennet wird / ift vom R. Molche Henoch gefchrieben / und im jahr 362. Das ift/ 1602. ju Bafel inquarto, wie auch gis Francffurt am Mayn imjahr 437. das ifi/1677. auch in quarto gedruckt. Sandelt von fitten/und wie die mit funden beffectte feele buß thun foll.

Geliloth érez Jifrael, fuche Sepher geliloth, etc.

Suditcher Theriach/ ift vom R. Salman Zevi wider des befehrten Sanntel Friederichs Brengen buch/den Judischen abgeftreifften Schlangenbalg geschrieben/ und im jahr 375 dasift/1615 in Danau in quarto gedructt.

בש בשל Lef tof, ift vom R. laac gefchrieben / und ju Wilmeredorff in folio im iaby 433. Das ift/1673. gedruckt. Ift ein moralifches buch / wie fieh der menfch verhals

ten folle.

1

מעשה בוך Maaleh-buch / deffen author unbewuft / iftgu Franckfurt aut Mann im fair

442 Das iff/1683.in quarto gedruckt. Ift ein Geschicht buch.

מעשה הרוח פניקלאסבורג Maafeh harúach minniklasburg, basift / Defchicht eines Weiftes von Niclasburg / nemlich wie derfelbe in einen Juden gefahren / und auf denifels ben vertrieben worden. Ift zu Franckfurt am Mayn im jahr 1698. aber ohne mel dung des ohres und des jahrs in octavo gedruckt / weil die Juden fich darben ges Scheuet haben. aneres

#### Reaiffer der in diefem Werckangezogenen Teutsch-Bebreifchen Bucher.

מעשיות פבירים כיו מלכי ישראל Maafioth Sippurim min malke Jifrael, if wont R. Gerfom ges fchrieben/und zu Umfterdam in octavo ohne fabraahl gedruckt. Sandelet von Den Gue Den Die iber Dem flut Sabbation fenn follen.

מסעות רבי בניביי Maffeoth Rabbi Binjamin, Das ift / Des Rabbi Benjamins Reifibefchreis

bung/ift zu Umfterdamin octavo im jahr 451 das ift/1691. gedrucft.

Mikvéh Jifraél, ift vom R. Menaffeben Ifrael in Dortugelisch geschrieben/von einem andern in Teutsch übersechet/und ju Umfterdam inoctavo im jahr 451. bas ift/ 1691.gedruckt. Sandelet von der gufunfftigen erlofung.

Selichoth, gedruckt zu Umfterdamin quarto im fahr 435, das ift/ 1675. "Ift ein

Gebättbuch.

Sepher geliloth érez Jifrael, ift wom R. Joseph geschrieben / und in Serd im fahr 451. das ift/1691. gedruckt. Ift eine beschreibung Des Landes Gfracis/ und anderer ohrten/wie auch des Landes über dem fiuß Sabbation.

בים סנרעום Sepherminhagim, ift gedruckt ju Durentort in quarto im jahr 452. bas ift /

1692. Dandelet von den Tudifchen gebrauchen.

צמנה וראינה Zeenah ureenah, ift geschrieben vom R. Jacob, und ju Franckfurt am Mann infolio im jahr 453. Das ift/1693. gedruckt. Ift ein Commentarius über Die funff bie cher Molis.

Reaufter derfenigen Bucher/welche von einigen zur Chrifflichen Religion bekehrten Suden geschrieben worden und in diesem. Werck angezogen werden.

Antonii Margaritæ ganger Judifcher glaub. Gedruckt ju Franckfurt am Mann in ochavo.im jahr 1689.

Dieterich Schwabens Judifcher Deckmantel. Wedrucktzu Collnin quarto, im jahr 1616. Rerdinand Deffen Flagellum Judaicum oder Judengeiffel. Gedruckt zu Strafburgint jahr 1601.

Kriederich Samuel Brengen Judischer abgestreiffter Schlangenbalg. Gebruckt u Die renberg in quarto ben Berrn Wulfers anmercfungen über den Studischen Theriact/im

jahr 1680.

Hieronymi de Sancta fide libri duo contra Judæos. Gebruchtju Burch in octavo im fabr

Pfohann Ubrians von Embden Send und Warnungsschreiben an alle hartnactige und halbstarrige Juden. Bedruckt in quarto ju Wittenberg imighr 1610.

Stohann Philip Bleibtreuserleuchteter Meir. Gedrucft in duodecimo in Francffurtant Mann imighr 1687.

Victors von Carben Judenbuchlein. Bedruckt in ochavo im jahr 1550. fiehet aber nicht barben wo.

Was die überige angezogene Bücher betrifft/so habe unnöthigzu seyn erachtet/ berfelben Regifter biebergu fegen.

Der



# Wer Erste Sheil Des entdeckten Judenthums.

Das I. Wapitel.

Darinnen wird angezeiget/was vor ungeziemende/und theils fehr läfferliche Dinge/die verstockte Juden/von Bott dem Vatterlehren und schreiben.



このまでは、人口では、これでは、それでは、これでは、これでは、これでは、日本ののは、日本のでは

**経過時間は、これが関係というのかけるのできる。** 

1) Un liefet in bem funfften Buch Mofis in bem 28. Capitel/ daß alf Mofes / ber fromme und treue Diener & Ottes / den Rindern Ifrael die Saltung und Beobachtung der Gebots ten Gottes/eifferig und ernstlich anbefohlen/er ihnen barben juverftehen gegeben habe/baß/ wofern fie diefelbe fleißig im acht nehmen / und bem heiligften Willen bes Allerhochfter gebührlich gehorchen wurden/fie in allen Orthen/und in allen

Dingen gefegnet fein folten: Bingegen aber / wann fie der Stimme bef 2116 machtigen nicht nachleben / und feinen Gefagen fich nicht unterwerffen wurden, fie auff allerlen Weiseverflucht fenn / und mit Wahnfinnigfeit/Blindheit / und Erstarrung Des Berkens/gefchlagen werden folten. Es haben aber Die boBhaffte Juden fich an folde fcharffe Betrohungen gar nicht gekehret / fondern & Ottes Die Junea Worthalsftarriger Weise verachtet; Dahero es auch gekommen ist / daß sie mit blindes und allerhand wolverdienten Straffenheimgefuchet worden/ worunter die Blind, verftodtes heit/und Berftocfung ihrer Bergen/Die grofteift. Bon folcherihrer Berfto, vola. ffung / und geiftlicher Blindheit / fpricht Bott Elaiæ 6. v. 9. 10. judem Pros pheten Erfter Theil.

pheten Elaia also: Wehe hin / und fprich zu diesem Bolck / borets und verstehetsnicht/sehet und mercketsnicht. Berstocke das Sern dieses Bolcks/und laife ihre Ohren dicklein/ und blende ihre augen/daffie nicht iehen mit ihren Augen / noch horen mit ihren Ohren. Und in dem 29. Capitel Des gedachten Propheten Efaix v. 10. mird zu den Guden gefagt: Der Berghatt euch einen Weift des harten Schlaffseingeschenckt/und euere Augen jugethan: Euere Propheten faint den Kurften hatt er geblendet. Go werden fie auch in dem 42. Capitel des ermeldten Efaiæ v. 18. 19. also angeredet. Horet ihr Tauben und schauet her ihr Blinden oaff ihr sehet. Wer ift so blind als mein Knecht? Und wer ift so taub wie mein Bott? Deswegen nennet auch Chriftus ber Derz/Matthæi 15. v. 14. die Schriffigelehrten / und Pharifeer / Blinden / und Leiter der Blinden.

Gie fcbreis ren von Gott Dem Batter ungebubrli. che Dinge.

Diefe Geitliche/von Gottes fluch berkommende groffe Blindheit der boffs Den und lete hafften Juden/ift noch heutiges tages / unter vielen anderen Stucken/auch abs fonderlich daber flatlich zu erfeben / Dieweil fie von Gott Dem Batter / Der boch das aller vollkommenelte und allerheiliafte Welen ift fo unaesiemende fpottlis che / unvernunfftige / lafterliche/ Der Gottlichen Majeftat/und Derfelben Eigens fehafften fchnurstracte entgegen lauffende Dinge fchreiben und lehren/bie feinem verftandigen Menfeben iemablen in den Sinn fommen fonnen/bann

Dann L. febreiben fie ibm eine gee und Lange

Erftlich wird/in ihren Buchern/ Gott eine gewiffe Maaf und Lange gue geschrieben/welche/ob fie fchon unbegreiflich groß/bannoch dem Gottlichen Wes ibment ge-wife Mana fen fehr verkleinerlich ist/dieweil felbiges unendlich ist/und folglich nicht gemeffen werden fan. hier von wird in dem gefchriebenen / und noch niemablen gedruckt gewesenen Buch Rafiel, welches von bem Engel Rafiel bem erften Menfchen Adam gegeben worden fein foll/nachfolgendes gelefen: אמר רבי ישמעאל אמר לי משטרון שרא רכא דשהדותא מעיד אני ערות ע כידורה אלהי ישראל אלדגא חייא וקייכא מרנא ורבוננא מבית מותב יקריה ולעילא ק"ית רבכות פרסאות ומבית מותב יקריה ולמטה קי"ח רבבות. רומיה ר"לו רבכות אלפים פרסאות. מזרועו של ימין ועד זרועו שלו של שמאל ע"ו רבבות. מז גלגל עיז של עין ימין ער גלגל עין של שמאל ל' רכבות. גלגלתיה דכראשיה שלש רבבות. עשרות שבראשו ששים רבבות כנגר ששים רבבות של אלהי ישראל לפיכך נקרא האל הגדול הגבור והנורא. Dasiff / Es hattder Rabbi Ifmael gemeldet / der Metatron , der groffe Burft des Zeugnuffes/hatt gu mir gefagt/ich zeuge diefes Zeugnuff vom Jehova, dem Gott Ifraels dem lebendigen und beffandigen GOtt/unserem Berinund Berfcher/daß von dem Bauf (ober Orth) des Sizes seiner Beriligteit auffwarts/hundert und achtzehn mahl Behentausend (oder eilff hundert und achtzig tausend) Meilen / und von bem Sauf (oder Orth) des Siges feiner Beriligteit abwarts / bundert und achtzehen mahl zehen taufend Coder eilff hundert und ache kig taufend Meilen) feven. Seine Sobe iff zwey hundert und feche und brev&

breyssig malzehen tausend tausend Weilen. Vo.: seinem rechten Armuseinem Linckeltrm/seind sebenund sebenuzig mahlzehentaus send (oder sieben hundert und sebengig tausend Meilen.) Oon dem rechten Lugapsfel zu dem Lincken/eind dreyssig mahlzehen tausend (oder dren hundert tausend Meilen) Die Hie hir seinem Haupe ist dereymahl zebentausend (oder deryssig tausend Meilen) in die Länge und die Breit te. Die Bronen/welche ausst seinem Haupe seben, kind sechzig mahl zebentausend (oder sechs hundert tausend Meilen aus in Ansehung der sechzig mahlzehen tausend (Inasitischen Gesten) des GOttes Isras els; Deswegen wird er genennet der grosse/gewaltige/und ers

Schreckliche GOtt.

THE PERSON NAMED IN COLUMN

Ein Blat nach diesem folget daselbsten weiter: אמר רבי ישמעאל אני ראיתי את מלד מלכי המלכים יושב על כסא רם ונשא והייליתיו עומרים לפניו מימינו ומשמאלו. מלאך שר הפנים ששמו מטטרון רבי ישמעאל אוסר לך כמה שיעור של הק"בה שהוא מכוסה מכל הבריות. פרסות רגליו כל העולמיבה כולן שנאמר השמים כסאי והארע הרום רגלי גובה פרסותיו שלש רבבות אלפים פרסאות וגו'. מכף רגליו ועד קרסוליו אלף רבבות ות"ק פרסאות גבהו וגו'. טקרסוליו עד ארכבותיו תשעה עשר רבבות אלפים וארבע פרסאות גבהו וגו'. מארכבותיו עד ירכותיו שנים עשר רבבות פרסאות ואלף וארבע פרסאות גבהו וגו'. מירכותיו ועד צוארו עשרים וארבע אלפים רכבות פרסאות וגו'. צוארו שלשה עשר אלפים רכבות ות"ת פרסאות נובה צוארו וגו'. זקנו רבוא ואלה ות"קפרסאות וגו'. שהור שבעיז יסינו רבוא ואלה ות"קפרסאות וכז של שמאלווגו'. יסינו שתים ועשרים רבבות ושתים פרסאותוכן של שמאל וגו'. משכם ימינו וער שכם שמאלו ששה עשר אלפים רבבות ברסאות וגו'. מזרוע ימינו עד זרוע שמאלו שנים עשר אלפים רבבות פרסאות ככל אצבע ואצבעוגומר. Dasift/Der Rabbi Ismael hat gefagt/ich habe den Konig der Konigen aller Konigen gesehen sigen auffeinem boben und erhobenen Thron/ und feine Zeere ffunden vor ibm/ ju feinerrechten und lincken feis then; Da forach der Engel/ der Surft des angesichts / der da Metatron genennet wird/zumir: Rabbi Ismael, ich will dir die maaf des beiligen und gebenede veten GOttes fagen/ welche vor allen Creas turen verborgen ift. Seine fuffohlen feind alle Welt/wie (Efaix 66. v. 1.) gesagt wird: Der Himmel ift mein Thron / und die Erde mein Kuffchemel. Die Sobe feiner Suffohlen ift drey mahl zehentaufend (oder drenfig taufend) Meilen ic. Von feiner Sußsohlen biß an seine Versen seynd tausendmahl zehen tausend und fünffhundert Meilenze. Don seinen Versen bif zu seinen Aniescheiben seind neunzehenmahl zehen tausend tausend und vier Meilen an der Bobeit. Don feinen Aniefcheiben bifan feine Buff. ten seind zwolffmahl zehen tausend und tausend und vier Meilen an der Sobe ic. Don feinen Sufften biff zu feinem Salf feynd vier und zwanzig tausend mahlzehen tausend Mestenic. Die Bobeseis A

mes halfes ift die viehen taufend mablichen taufend/un acht bundert Meilen w. Gein Bart ift eilff taufend un funthundert Meilen (lang) w. Das fcwarne in feinem rechten Zun ift eilff paufend und fünffbundert Meilen (lang) und also auch das im lincen (2lug) 2. Seine rechte Zand ift zwey und zwangig mahl zehen taufend / und zwo Meilen (lang) gleichwie auch feine linche ic. Don feiner rechten Schuls ter / biffau feiner lincen Schulter/feind fechzeben taufendmahl zes ben taufend (oder hundert und sechkig taufendmahl taufend) Meilen zc. Don feinem rechten 21rm bif au feinem lincken 21rm/ feind awolff taufendmabl zeben taufend (oder hundert und twankig taufendmahl taus fend) Meilen ic. Das die Rinder feiner Zanden betrifft /fo feind alle Bufammen zwolff taufendmahl zeben taufend Meilen lang ic. Dierauf אטר לי רבי ישמעאל לפני תלמיריו אני ורבי עקיבא ערבים ברבר זה שכל מי folget allda ferner ו שהוא יודע שיעור זה של יוצרנו ושכחו של הק"ברה מובטח לו שהוא בן שלכם הבא : Das ift/ Der Rabbi Ismael bat zu mir/vor feinen Lebriundern defaut/ich und ber Rabbi Akkiva feind Burgen indiefer Sach/daffein jeder/der diefe Maaf unferes Schopffers und den Lob des heiligen gebenedeveten GOttes weiß/ verfichert feve / baf er ein Bind der gutunffrigen Welt (basist desewigen Lebens) feinwerde.

Bon obgedachter Lange ober Magk Gottes / wird in bem Buchleits Othioth (oder Osios, wie es die Teutsche und Volnische Juden außsprechen ? Rabbi Akkiva, folio 16. columna 3. queh affo gefehrieben: קרוב ה' לנשברי לב שכל שבורי לב חביבין לפני הקב"ה יותר ממלאכי השרת שמלאכי חשרת מהיחקים מז השבינה שלשים מששה אלפים רבבות פרסאות שנאמר שרפים זומדים ממעל לו לו" בנימטריא שלשים וששה אלפים הז מלמר שגופו של שכינה מאתים ושלשים וששה רבבות פרסאות. כ' ושמנה עשר מסתני? ולמעלה ומאה ושמנה עשר ממתניו ולמטה ופרסאות הללו אינן כפרמאות שלנו אלא כפרסה שלנ שהפרסה שלו אלה אלפים אמה ואמה שלו ד' זרתות ושפח זורת שלו מסוה העולם עד סופו שנאמר מי מרד בשעלו מים ושמים בורת תכן. ד"א שמים בורת תבן מלמר שהשמים ושמי השמים זרת אחד ארכז חרת אחד רהבן וורת אחד הומתז וארזו וכל תהומות פרסת רגל אחד אדכה ופרסת רגל אחד בחבהופרסת רגל אחד קומתהעד הרקיע הראשון: Dasift/(Sindem 34. Wfalm v. 19. ftehtt geschrieben) Der Herr ift nahe ben denen die zerbrochenes Herkens feind: Dann alle die zerbrochene bergen boben feind vor GOtt angenehmer als die dienstbare Engel / dieweil die dienstbare En gel von der Gottlichen Majeftat feche und drevfig taufendmahl Beben taufend (oder drenhundert und fechnig taufendmahl taufend) Mei den entferner feind / wie ( Elaiz 6. v. 2. ) gesagt wird : die Geras Phim stunden is -you mimmaal lo. dasist inher ihm allwo das worts lein is lo, burch die Gematria (welches ein Theil der Cabbalaiff / wordurch Die Buchstaben eines ober mehrer Borter ju Bablen gerechnet werden) fechs

Wie tveit Bie Engel von Gott entfernet fepen

und dreyfig taufend machet. Siehe diefes lehret uns / dafider leib der Göttlichen Majestat zwerhundert und sechs und dreyßigmahl Behentaufend/ Coder imen taufend mahl taufend/und drenhundert und feche hig taufend) Weilen (lang) feye. Von feinen Lenden auffwarts feind bundert und achtzehenmahlzehentausend (oder tausendmahl taufend/ und hundert und achtzig taufend Meilen) und vonfeinen Lenden abwarts feind hundert und achtzehenmahl zehentausend (Meilen.) Diese Meilen aber find nicht wie unfere Meilen fondern wie feine (nems lich Gottes ) Meilen; Dann feine Meile ift taufendmahl taufend Ehlenlang feine Ehle aber halt vier Spannen und eine Sandbrei te; und feine Spanne gehet von einem End der Welt bif zum ans bern/wie (Elaix 40. v. 12.) gefagtwird: Wermeffet die Baffer mit der Sauft/und faffet den Simmel mit der Spannen ? Auffeine andere Weise lehrendie Wort/und fasset den Simmel mit der Spannen/daß der Simel und aller Simmel Simel/nur eine Spannelang/und eben fobreit und boch feven/und daffdie Eide/famt allen Abgrunden/einer Suffohlen lang/un einer Suffohlen breit/auch bifigu dem girmament einer guffohlen bochfeve. Siervon fann auch etwas in dem Buch Schené luchoth habberith ( oder luchos habberis ) fol. 262, col. 1. gelefen merden. Es hat fich aber der Rabbi Akkiva, welcher einer von den Talmudischen Lehrern ges tvefen / mit Der Bahl des ABortleine is lo fehr geirret / dann es nur feche und drenfig / und nicht fecheund drenfig taufend an der Bahl machet: Doch fonnen Die hochmeife Rabbinen Die Schrifft auslegen / wie fie wollen.

nendie nochweise Kaddinen die Schrifte dudigelin det be benem vissenschaft it. Lehren fe von Gott/daß er studire/da doch keine wissenschaft it. Lehren fe vor ihm verborgen/ und er die Weißheit selbsten ist. Hiervon stehet in dem von Gott/ vor ihm verborgen/ und er die Weißheit selbsten ist.

ברינא ברינא והלת שעין עסיק מפרנס עלמא ותלת שעין כזווג גבר לאתא: Das ift / צווס: fes der Drophet hat gesauet / alf ich in die Bobe hinauff gestie den war fabe ich dafelbiten den & ERRT aller Welt, welcher den Cauin vier Theil theilete: brev Stunden ftudirteer im Ges fan / und drey Stundenhatte ermit dem Gerichtzuthun / und drey Stunden war er geschäfftig die Welt quernebren / aber in den dreve en (überigen ) Stunden copulirte er die Manner mit den Weibern. Und in dem Buch Rabboth oder Rabbos, wird in Bammidbar rabba, fol. 224. columna 1. in der 19. Parascha gelesen: רבי צחצ בשם רבי חנינא אמר בשעה שעלה משה : למרוכן שמע קולו של הקב"ת שיושב ועוסק כפרשת פרדה ארומרה ואומר הלכדה בשכם אומרה: Dasift/ Der Rabbi Acha faut im Tamen des Rabbi Channina, daff 1110= fes zu derfenigen Zeit / da er in die Bobe (nemlich inden himmel) des Rieden/ die Stimme GOttes gehort habe/ welcher faß/ und inder Parafcha von der rothen Zube (das ift/im 19. Capitel Des pierten Buchs Molis/ allwo vonder rothen Ruhegehandelet wird ) ftudirte , und einen Bes scheid/ im Mamen dessenigen/der selbigen gesagt hat / vorbrachte. Eben diefes ftehet auch im Buch Ir gibborim, fol. 70. col. 1, numero 212. So wird auch in dem Targum, ober Der Chaldeisehen Uberfegung über Cantic. 5. v. 10. Denediger Drucks/und in des Rabbi Menachem von Rekanat Hufles aung über die funff Bucher Mofis/ in der Parafcha Vajifchma Jethro, fol. 97. columna 3. alfo gefchrichen: בכן שריאת כנשתא דישראל למשתעי בשבחא רכרי עלמא וכן אמרת לחדות אלהות דעותי למפלח דעטיף ביממא באצטלא חוור כתלגא ועסיק בעשריו וארבע ספריו דאורייתא ופתנמי נבואדה וכתיבי ובליליא הוא עסיק בשיתא סררי משנדה: Dasift/Alfo fieny die Ifraelitische Gemeinde an/den Lobdes Zerri ber Welt zu erzehlen / und fprach; Demjenigen Gote will ich dies men/welcher bey Lad mit einem schneeweissen Roch fich betleidet/ und in den vier und zwangig Buchern des Gefages/ ber Prophes ten und der heiligen Schrifften (das ift im der Bibel des Alten Teffa: ments/welches in vier und zwangig Bucher getheilet wird) bernacht aber in den feche Ordnungen (und Theilen) der Mischna (das iftim Talmud) ftudiret.

stab geben

Sie machen auch aus & Otteinen Schulmeister und wird von demfelben vor et un' indem Jalkut Schimoni über den Elaiam, fol, 50. col. 4. numero 316. gemels det/daßfeither der Tempel verftoret worden/er nicht mehr fpicle; Und folget ברביעית מאי קא עביד יושב ומלמד תינוקות של בית רכן תורה שנאמר את מי : Darauff מאי קא עביד יושב ומלמד תינוקות של בית רכן יורד. דערה ואת מי יבין שמועדה למי יורדה דערה לגסולי מחלב ולעתיקי משרים: Dasiff/Wasthuter dann in dem vierten Theil (Des Lages/nemlichin den dregen legten Stunden deffelben?) Er figet und lebret die Schulkins der das Gefans/wie (Elaiæ 28. v. 9.) gefage wird: Wen foll er (nem. lich

### Bon der Juden ungezieinen den Lehr von GOtt dem Bafter. 7

lich der DEre) die Wissenschafft lehren? Oder wein sol er das Gehorte zu verstehen geben? Denjenigen die von der Milch entwehnet / und

von den Bruften weggenoimmen feind. Driftenslehren fie/ daß in dem Firmament Des Simmels hohe Schulen III. Bebren

feyen/in welchen die abgeftorbene Rabbinen/und andere/ja auch die Teuffel felb, fie/oaf in ften/fleiftig ftudiren: Und daß in denfelben Schulen einmahl fcharff gegen met bobe GOtt fene difputiret und berfelbe mit difputiren überwunden worden. Jon Coulen fepben hohen Schulen wird in dem Buch Jalkut Rubeni gadol, fol. 159. col. 3. en/in wel-מעל Dem Buch Peliah alfo gefchrieben: מעלה וכל בעלה שאין נגרה שאין נגרה למעלה וכל שאיןישיבה שלמטה שאין נגרה למעלה וכל מחד מבני הישיבה יש לו למעלה כח וצל כנגדו. ואם אלף ישיבות לנוטה כנגרן אלף למעלה: Das ift/ Wisse/ daß teine hohe Schul hierunten (auff der Erden) merte. tft / daß nicht eine droben (in dem Simmel) gegen derfelben über feye. So hat auch ein jeder/ ber in der hoben Schulen hiers unten ift/ broben (im Simmel) eine Brafft und einen Schatten (dadurch ein Engel verftanden wird) gegen ihm über: Und wann taus fend hohe Schulen hierunten feind/ so feind auch droben taufend gegen denselben über. So wird auch in dem Buch Emekhammelech, unter Dem Eitel Hakdamath hammechabber, in dem 2. Capitel/in ber britten Porrede / folio 10. columna 2. von dem Rabbi Isaac Luria alfo gefchries לפעמים נהגלה אליו אליהו ז'ל ומלמרו פתרי תורה וזכה שככל לילה עלתה נשמתו בישיבה :ben של מעלה וכאו גדורים של מלאכי השרת לשמרו בדרך עד שהכניסוהו במתיכתא דרקיעא והיי שואלין אותו באיודה ישיברה הוא בוחר לישב והוא בחר לו לפעמים בישיבת הרש"בי ולפעמים בישובת רבי עקיבא ולפעמים בישובת רבי אליעור הגדור ולפעמים בישובת הנביאים: Dasift/Bifweilen hat fich der Elias, nefegneter Gedachtnuß/ihm geoffenbahret und ihn die Geheimnuffe des Gelanes gelehret. Derfelbe ift auch fo wurdig gewefen / daß feine Seele (das ift er felbften) felbe it auch jo wuroig gewejen, oan jeine Seete (out ift, it fitefith.) Dir Rabbi alle Trache in die hohe Schule hinauff gefahren ift dadann Schaa. flase luija. ren der dienftbaren Engel gekommen feind/ihn auff dem Wegguber iffalleRacht wahren/bif daß sie ihn hinein indie Academi des Sirmaments ge- in den him bracht haben. Alfdannhaben fie ihn gefragt/welche bobe Schu, mit. le er ihm außerwehlete/darinnen zu finen: Erhatt aber bifweilen ihm die hohe Schule des Rabbi Simconsben Jochai, bifweilen die hohe Schule des Rabbi Akkiva, biffweilen die hohe Schule des groffen Rabbi Eliesers, bisweilen auch die hohe Schule der Propheten er: weblet.

Co wird auch in dem Buch Medrasch Koheleth (oder Koheles) fol. 323. eol. 2. nachfolgendes gelesen: אטר רבי יוחנן כל מי שהוא יגע בתורה בעולם הוה לעולם הכא אין מניחין אותו לישון אלא מוליכין אותו לבות מררשו של שם ושל עבר ושל אברהם יצחק ויעקב ומשה וארוון: Dasift/Le hattder Rabbi Jochanan gesagt/einjeder/der indem Gelats

æ.

Welan fich in diefer Welt bemühet/den laffet mann in der autfinffeis ten Welt nicht ichlaffen fondern er wird in die Schule des Sems! Bebers/Abrahams/ Jaacs/ Jacobs/ Wofis und Aarons teführes. Sin Dem Jalkut chadafch aber wird fol. 115. col. 4. unter dem Eitel Malachim. משתי ישיבות יש למעלה זו מור חדא מתיבתאה : numerô 24. que dem Sohar alfo gelehret דרהיעא וחרא מתיכתא למעלה ממנה. בישיבה העליונה אין שבם שום קושיא ופירכא אכל מתיבתא ררקיעא יש שם קושיא ופירכא. וכל מה שמקשים שם מתרצים בישיבה העליונה ולעתיד לבוא במלהו גם מישיבת הרקיע קושיות ועל זרה נאמר יהי שלום בחילך שלודה בארמנותיד: ift / Le feind droben zwo bobe Schulen / deren eine über ber ans berenift. Die erfteift die bobe Schul des Sirmaments / Die andere aber diejenige/welche über derfelben ift. In der oberften tommen Beine objectiones oder einwürffe/ und widerige fragen vor/aber in der hohen Schulen des firmaments geschiehet folches: Und alle einwürffe die daselbiten vorgeben / werden in der oberften boben Schulenauffgelofet. Ins tunffrig aber werden auch inder boben Schulendes firmaments teine einwürffe mehr fein/ deffweden wird (Pfal. 122. v .7.) gefagt: Es muffe Friede fenn inwendig in deinen Mauren/und rube in deinen Valaiten. Bas Die Doctores und Lehrer betrifft/welche in ben gedachten Schulen

Mas por lehren follen/fo follen diefelbenicht allein in abgefiorbenen Rabbinen/ fondern Doctores and Lebrer in auch in Engelen bestehen. Was die abgestorbene Nabbinen angehet so wird

fepen.

ben Coulen in Dem Calmudifchen Tractat Sanhedrin fol. 92. col. 1. Darvon alfo gefchrieben: כר המלטד תורה בשלם הזה זוכר ומלטדר לעולם הבא שנאמר וסרורה גם דוא יורה: Das ift / Einjeder der in diefer welt das Gelan lebret / der wird wurs big/baff eres auch in der zutunffrigen Weltlehre/wie (Proverb. 11. v. 25.) gesaget wird: Wer da lehret / der wird auch lehren/wiees die Juden irrig auslegen: Definegen foll queh ber Rabbi Akkiva, wie auch ber Rabbi Eliefer, und andere/ dafelbiten lehren / wie in dem vorhergehenden aemelbet tworden. Was aberdie Engelanbelanget / fo wird im Buch Jalkut chadafch fol. 170.col. 2. numero 43. aus dem Buch Tikkune Sohar chadafch, unter dem בית הלרש וכית שמאי כנגרן תרי אמוראי ברקיע דהיינו Eitel Torah, barvon alfo gelefen: בית הלרש מיכאל ונכריאר והמכריע ביניהב הוא אוריאר Dasift / Dem Gauf des Schammai, und dem Bauf des Hillels/feind awen Lehrer der Gemara in dem Rirs mamententgegengefeget / nemlich der Michael und der Gabriel / der liriel aber gibt mifchen denfelben den Aufforuch.

benfelben gue gebe.

Wie es aber in folchen Schulendes Firmamente herache/ bavon wiffen bie Rabbinen viel ju fchreiben. In Des Rabbi Menachem von Rekanat Musles gung über die funff Bucher Mofis / wird fol. 97. col, 2. in der Parascha Va-בשום שחשוא שואל למטה כך למעלה : ifichma Jeebro, Darson alfo gefchrieben שנאטר

שנאמר בגזרת עיריו פתנמא. כשם שנושאים זנותנים בהלכה למטרה כך נושאין ונותניו בהלכרה Dasift/ Gleich wieman hierunten (in den Schulen) Gratten porbringet/also geschiehet es auch droben/wie (Danielis 17. v.4.) gesage wird: Goldes ift im Rath der Bachter beschloffen. Gleich wie hierunten im Bescheid tehandelet wird alfo wird auch brobent im Befcheid gehandelet. Go ftehet auch im Buch falkut Rubeni gadol. fol. 159. col. 3. in Der Parafcha Pinchas, que dem Buch Peliah, gleich nach dems ienigen / welches schon oben darauf angezogen worden / alfo geschrieben: ----שלומרים למטה הוא שלומרים למעלה כי הורד אחת להם וכל אלדה התנאים ואמוראים המה זהלמידיהם והלמידי תלמידיהם כולם היו בהר סיני במעמר כל ישראר וקודם מתז תורה כולם חיו למעלוד. והרבה פעמים עברה כל התורה כולה ערד פיהם וראה באמת בשעלה משרה למרום מצאו לרבי עהיבא ותלמיריו עמו וזה היה קורם מתן תורדה. זאומר לך דבר גדול כשעלה משרה למרום באו צילם וכוחם שר בנות צלפתר ובקשו נחלת אביהן כארץ ישראל בער הבנות ונשאו ונתנו שם ואומר להם הק"בה. הרין וכאשר היה הרבר למעלה כן הירה הרבר למטה לא שמשרה הית שואל אלא היה מלמרם מה שהיה למעלה כי כולו היה כתוב. וכן המגדף והמקושש ושמאים ביוצא כהם. ודע כי בזמן דקא עסקי למטה קא עסקי כוחות שכערם למעלה וער אותו ענין ממש. ולפעמים הנפש וצילה וכחה למעלה ולפעמים הנפש לממה כלכוש הגוף והכח למעלה:: Das iff/Was mann bierunten lernet/ das wird auch droben welernet/ dann fie haben eben daffelbige Gefag. Es fevnd auch alle Doctores ber Mifchna und Gemara (in welchen benden Studen ber gange Talmud bestehet) sambe ihren Lebriungern/ und den Lebriungernihrer Lebr: fünder / alle mit einander bev dem Berg Sinai gewesen / alf das dans Be frael dafelbftengeftanden ift/ und feind fie alle droben (im hims mel) gewesen / che das Gelanift gegeben worden: Das gange Ges fangiff auch offt durch ihren Mund gegangen. Die wahrheit deffen sebe daber / dieweil alf Moses in die Tobe (nemlich in den himmel Das Gelat zu empfangen / wie unten im 8. Capitel Diefes erften Theils berichtet wird) gefahren/derfelbeden Rabbi Akkiva, und deffen Lebriunger das felbesten tefunden hatt/ welches teschehen ift/ehe das Gelanift tes geben worden. Ich will dir auch eine große Sach fagen : Alf thio. fes in die Bobe gefahren/ feind die Schatten und Krafften der Toch ter Zelaphead (Deren Numer, cap. 27. meldung geschiehet) tekommen / und haben ihres Vatters Erbtheil in dem Land Ifraels bettehret: Dafelbften ift auch von diefer Sach gehandelt / und berathichlaget worden und hatt GOtt ihnen das Recht gesprochen. Gleichwie nun die Sach droben vorgegangen/ alfoift diefelbe auch bierunten geschehen : nicht daß Mofes gefraget haben folte/ fondern er hatt fieunterrichtet/was fich droben zugetragen hatt/dann es war alles beschrieben. Also ift es auch mit dem Lasterer (von welchem Levit. Erfter Theil. 24.V.II.

24. v. II. ju lefen ) und bem jeniden der am Sabbath boln des fammlet (Deffen Numer. 15. v. 32. gedacht wird) wie auch den unreis nen/ und deraleichen berttettanten. Wiffe auch / wann die Mens schen hierunten studiren/ daß ihre Krafften ( das ist ihre Engel oder Beifter) droben auch in eben derfelbitten Sach (oder Materi) des wiflich ftudiren. Bifweilen ift auch die Seele und ihr Schatten und Braffe droben/bismeilen aber ift die Scele bierenten in dem

Zileiddes Leibes/und die Brafft droben. Weiterwird in dem Buchlein Othioth (oder Osios) Rabbi Akkiva, fol. 22. col. ז. nachachendes aclesen: דאר משר מולו של רבי עקיבא בפרגור של מקום שהיד ששב ודורש אותיות של תורה על כל תני כל אות ואות אומר עליו ג' מאות וששים וה' שעמי תורה מיר היה מפחן ומורעוע ואומר איז לי עפה ברברי תורה שנאמר ויאמר בי אדוני שלח נא ביר תשלה. גלוי היה לפני הק"בה מה בלבו של משה מה עשה הק"בה שגרו לפנגזאל שר של כל החכמה והתבונה מה עשה תפשו למשה והוליכו למקום אחר והראהו בפרגור של מקום רובי רבבות של מזלות שר הכמים ושל נבונים ושרם סנהררין ושל סופרים שיושבין ורורשין טעמי תורה ומקרא ומשנה ומררש הלכות ואגדות ושמועות ותוספות ואומרים הלכה למשרה מסיני מיר נתהררה דעתו ונו": Dasiff/Alf Mofes des Rabbi Akkiva Mastal oder Beift/hinter dem Dors hang GOttes gefehen / daß derfelbe faß / und die Buchftaben des

te mit bem Gefaß. nichts ju thun haten/ au ich mebr rorfam.

Gelanes / famt allen Strichlein eines jeden buchftabens aufleute/ und darüber drey bundert und fünff und fechaig Verstand (ober Meinungen) des Gelages vorbrachte/hatter gezittert/ und tebes Mofes wol. bet/ und gefagt/ ich mag mit dem Gefan nichts zu schaffen haben/ wie (Exodi 4. v. 13.) aeschrieben febet : Sende welchen du Senden wilt. Tunwar Gott unverborgen / was Moses in seinem Sinn weil es ihm hatte: washattaber Gott gethan? Er hatt den Sangasel, den Surs ften aller Weißbeit und Verstands (mihm) geschicket. Was hat diefer gethan ? Er batt ben Mofen angefaffet/und in einen andern Orth gefahret/und hatt ihm binter dem Dorhang Gottes vielmabl Beben taufend Geiffer der Weisen und Derftandigen / des Synedrii oder boben Raths / und der Schrifftgelehrten gewiesen / welche faffen/ und die Verständ des Geläges der Schriffe der Mischna, des Medrasch, basist der verblimten Erflarunden der Halachoth (ober Halochos) bas ist/ der Bescheiden / der Haggadoth (oder Haggados) Das ift / der kurgweiligen Erzehlungen/ der Schemuoth (oder Schemúos) das ist / der Geschichten welche gehöret werden / und der Tofephoth (ober Tofephos) bas ift / der Bulagen zu dem Talmud ertla. reten / und fagten / daffes ein Bescheid Mofis von dem Berg S nai ware : Darauff hatt er fich alfobald zu frieden gegeben ic.

Es foll auch Gott der Berralle Lag, in der obern hohen Schulen, eine inder oberen neue Halacha (oder Halocho, D.i. 25 escheid) porbringen/movon im Buchterefchith.

Seims

schith (oder Bereschis) rabba fol. 44. col. 3. in der 49. Parascha, und fol. 57. col. 4. chur. in der64. Paralcha alfo gefchrieben ftehet: איז יום ויום שאיז הק"בה מחדש הלכה בבית ריז של מעלה מאי טעמיה שמעו שמוע ברונז קולן והגה מפיו יצא, ואיז הנה אלא תורה שנ' והנית בו יוסם ולילה: Dasift/Esvergehet tein Tag/daß nicht Gott / indem oberen Richthauß / einenneuen Bescheid vorbringe. Woher wird foldes bewiesen? (weil Job. 37. v. 2. geschrieben stehet: ) Soret fleiffig die Bervegung seiner Stimme / und ein hegeh, das ist / Gespräch wird auf feinem Munde geben. Das Wort hegeh aber bedeutet nichts anderes alfidas Gelan/wie ( Jofux I.v.8.) telatt wird: vehagitha bo jomám valájela, das ist/ Dufoltes Tagund Nacht betrachten. Und in dem Calmudischen Tractat Chagiga wird fol. 15. col. 2. gelesen: משכחים רבה בר שילה לאליהו אמר ליה מאי קא עביר הק"בה אמר ליה קאמר שמעתא מפומייהו דכולהו בבנן ומפומיה דרכי מאיר לא קאמר אמר ליה אמאי משום דקא גמר שמעתא מפומיה דאהר ב Das ift/ Der Rabba, des Schelas Sohn/fand den Eliam / und frante ibn/ was Gottthue? Dafagteeribm/erhabe eine Lection auf dem Munde aller Rabbinen vortebracht/ auf des Rabbi Meirs mund aber babe er nichts gesatt. Der Rabba fraute warumb? Elias ante wortete / dieweil derfelbe eine lection auf dem Munde des anderen (Das iff/des Elifa, des Cohns Abuja) gelernet bat.

Wann auch biffweilen eine fehrvehre Frag in der oberen Schulen vorge: 35age. bracht wird/ fo follen Die Rabbinen auf der Erden auch darüber befraget merden/ idehe wann umb ihremeinung darvon ju geben. Diervon wird in des gedachten Rabbi eine ichweis-Menachem von Rekanat Außlegung über Die 5. Bucher Mofis / fol. 129. col. porgebracht 3. in ber Párascha Vajíkra, folgendes gefunden: בני שפעה חוה אול לפיבריא פגע ביה יוויס. אליהו אמר ליה שלם למר במאי קא עסיק קדוים ברוך הוא ברקיעא אמר ליה בקרבנות קא עסיק ואטר מליז חדתיו משטך זכאה אנת ואתינא למקדם לך שלם ומלה חד בעינא למשאל מנד לאחרמא במתיבתא דרקיעא. שאלתא שאלו עלמא דאתי לית כית אכילה ושתיה והא כתיב באתי לנניאחותי כלה אכלתי יערי מאן דלית ביה אכילה ושתיה איהו אמראכלתי יערי שתיתי ייני. אמר רבי שמעון וק"בה מה אותב לון. אמר ליה אמר ה"קבה הא בר יוחאי לימא ואתינא למשארם מנד: Dasift/Der Rabbi Schimon gieng einmahl nach Tiberias/und alfibm der Elias benennete/ gruffeteer denfelben/ und fragreibn/ in melcher Materi Gottin dem girmament des Zimmels ftudirte ? Da fatteer ihm/ er ftudiret in der Materivonden Opffern / und batt Deinetweiten neue Sachen vorgebracht. Du bift gerecht und ich kommeumb dich zuvor zugruffen und begehre eine Sache dich zu fratten/damit manninder boben Schulen des firmaments miteins ander übereinstimme. Beifteine grage gefrager worden/ob mann auch indem zukinffeigen leben effe und erindes ( hierauff munde geantwortet) es febet ja (Cantic. 5. v. 1.) geschrieben; John numericis ne Schwester / liebe Braut / inmeinem Garten; ich habe meines

25 2

cher.

Geimsgeffen. Einer ber weder iffet noch trincfet folte der fagen/ ich habe meines seimes gessen / ich habe meines weins getruncken? Bierauff fragte der Rabbi Schimon, was hart dann Gottibnen dars auff deantwortet? Dalprach er / Gotthatt defaut / der Ben Joachai foll darüber antwort geben? defiregen komme ich umb dich 31 fratten.

Was Diejenigeangebetwelche ben ihren lebzeiten nicht fludiret/benienigen Dieienige weide nicht aber guts gethanhaben/die im Belas fludiret haben/die follen nach ihrem todt findirti/aber gelehret werden/ wie im buchlein Schechechath liket, unter dem titel Gemipen gut s ge lúth chafadim uzedaká (pber gemilus chafodim uzedoko) numerô 4. QuB Dett than haben buch ידי Soderale gelehret wird/und also geschrieben stehet: מישנהן בהייו ללומרי שנות שנת מלמרין אותו: welf הסר עטהם א"עפ שרוא עם הארץ לאחר שטת מלמרין אותו: ifrem toot gelebret. cher denen/die das Gelag lernen/etwas gibt / und ihnen barmbers

miateiterweiset / wanner schoneinidiot ober ungelehrter ist/10 wird er doch nach seinem todt delebret.

Dieweilaber zum ftudiren bucher ertordert werden / fo follen folche todten Die findie rende tobten queb bucher haben / in welchen fie ftudiren / und wird in dem Sepher Chasidim, baben bunumerô 455. Darwonalfogelefen : נשטות יש להם ספרים ערוכים על השולחן כמו במותם לומדים בחייתם ללמוד כו במותם לומדים Das ift / Die feelen haben ibre bucher auff dem tisch in bereitschafft: aleichwie sie in ihrem leben zu lernenpflegten/ alsolernen sie auch in ihrem todt: Und tolget מעשרה שעברו נכרים דרד בית הקברות בליל שבת וראו. gleich barauff numerô 456 בודי אחר וספרו ערש שלחנו וקרא בו Dasift/Einettefthicht hatt fich suttetras den/ daffrembolinge beveinem orth der bedrabnuf vorber degans Ben und habeneinen Juden Befeben / der fein buch auff dem tifch batte / und lasedarinnen.

Daffauch Teuffel in die obere hohe Schule fommen und bafelbiten fludiren Die Teuffel follen / ift auß dem Calmudischen Tractat Gittingu erweisen/allwo fol. 68. col. auch in ber 1. gemeldet wird / daß / alfeinmahl nach einem gewiffen wurm / welcher Schatoen hoben mir genennet wird (darvon unten im 8. capitel gehandelt werden foll) aefraat ichul.

murde / wo er hin gekommen seve / damare geantwortet worden / Der Afchmedai, Der Konig der Teuffelen / werde es ohne zweiffel wol wiffen. 21f aber gefragt wurde / wo derfelbe anzutreffen und zu finden ware/fene zur antwort gege= בשורא פלז כריא ליוד בירא ומליא ליה מיא ומכסיא בשינרא וחתימא בעשפנהיה / nefraction וכל יומא סלים לרהיעא ונטר סתיבתא דרקיעא ונחית לארעא וגמר מתיבתא דארעאוגו''ב Dasiff/Huffdem berg N. hatterihm eine grube gegraben/und dicfel bemit wasser gefüllet, und mit einem frein bedeckt/auch mit seinem pittlchafft-ring verfiegelet/und fteiget alletage in das firmament/ und lernet in derhohen Schulen daselbsten/damach tommet er wider berab auff die Erde/und ftudiret in der hoben Schulen der Erden. Welcher

#### Bon der Juden ungeziemenden Lehr von Gott dem Batter. 13

Welcher geftalten aber einmahl/in der hohen Schuldes Firmamente/fcharffogenBatt gegen Gott fene dif puriret / und ihm von allen hohen schulen wider prochen worficharff di-Den / folches lehret ung der Rabbi Bechai in feinem buch Cad hakkemach fol 78. puniret fern col. 1. auß dem Talmudischen Tractat Bava mezia, fol. 86. col, 1. unter dem titel worden. Oth Tau, mitfolgenden worten: דכה בר נהמני הודה גרים שמע דקא מיפלני במהיבתא דרקיעא אם בהרת קדמה לשער לבן שמא אם שער לבן קדם לבהרת שחור ספק הק'בר". אומר טהור וכליהו מתיבתא דרהיעא אמרי שמאל. אמרי מאן נוכח רבה בר נחמני דאמר רבה כר נהמני אני יחיר בנגעים ואני יחיר באהלות שדר לשליתא בתריה ולא הורה מצי מלאך המות למקרב לגביה דלא הוה פסיק פומיה מגירסא ארהכי נשב זיקור ואזוש ביני קני כבר גונרא דפרשי דוו אמר תינח נפשיה רהרוא גברא ולא נימסר כידא דמלכותא כי הורה. ניחא נפשירה אמר שהנר שהור יצתרה כת קורם ואמרה אשריך בר נתמני שגופך טהור ויצתה נשמתך בטרורה: Das ift/ Der Rabba bar Nachmani lafe/und horte/daß die in der Academi des girmament miteinander ftritten / obes unrein feve/ wanneine blater vor dem weiffen haar kommet ? oder ob es rein fege/ wann das haar vor der blater kommet ? Dieses war zweiffelhafft. Gote fatte es mare rein/aber alle bobe Schulendes firmaments fatten es ware unrein. Darauff murde gefragt / wer folches beweisen und den freit schlichten folte? und murde der Rabba bar Nachmani vorges Schlatten: Dann der Rabba bar Nachmani fatte/ich binallein derjeni= ge/ welcher die schläge ( des außsages der menschen ) verstehet ; ich bin allein der den aufffan der hütten weiß. Darauff wurde ein bott nach ihm geschickt/ der Engel des todts aber konte nicht nade zu ihm kommen/ dieweil seinmund vom lesennicht still stunde. Unters beffen fiengein wind an zuwehen / und machte eingerausch unter dem ried ( Darinnen er indem moraft gestocken/) fo daß er meinte/es ware eine truppe reiter (Die ihn gefangen nehmen wolte/) da faute der bar Nachmani, ich mußfterben / und werdenicht in die hande des Koniges (ber mich verfolget) übergeben werden. 21fer nun farb/ fagte er/es ift rein (hieltees alfo mit Bott/ und war deffelben meinung/ gegen alle hohe schulen des Firmamente/) da kam eine ftimme vom Zimmel und sprach/ du bar Nachmani bift feelict / dann dein leib ift rein / und deine feele ift in reinigteit aufgefahren. Auß dieferabgeschmackten und gottlosen fabel Des Calmuds/ift zu feben/daß Gott/aller himmelischer hober Schulen meinung nach/genret/ und unrecht geurtheilet habe/ und daß demiclben nicht in allen fitcken ju glauben fene: Und kommet daßjenige damit überein / mas in dem buch Zéda ledérech, inder Párafcha Ki tiffa, fol. 83. col. 2. von Moje gefchrieben woes pa mitd/ daßer Gott auch nicht geglaubet habe/ da die wortealfo lauten : "פרשפר" Gert nicht wortealfo lauten בישפר" של היות עסף היות תופס בלוחות ולא היות טאסין שתטאו ישראר אמר daben. אם איני רואה איני מאמין שנ' ויהי כאשר קרב משה אל המחנה שלא שברן עד שראה בעיניו: 23 3

Das ift/ 2116 Gott zu ihm (nemlich Mosi) tesat batte (Exod. 32. v.7.) Steinehinah/ dann dein volck hatt fich verderbet / bielte er die tafes len / und glaubte es nicht / daß Ifrael gefündiget hatte / jondern forach/ wannich es nicht febe/ fo glaube ich esnicht/ wie ( Exod. 32. v. 19.) defautwird : Alfi aber Dofes nahe jum lager fam. Er batt also dieselbe (tafeln) nicht verbrochen/biffer es mit seinen augen des Schen batte.

Gott foll im

Was aber Daffienige anbelanget / Daf Gott im disputiren fene übermunden diputien morben/ Darbon wird in dem Talmudifchen Tractat Bava mezia fol. 59. col. 1.2. מנן התם התכו חוליות ונהן הול בין חוליא לחוליא רבי אליעור מצהר וחכמים: fennworten. alfogcfchricben מטמאים ווהו תנור של עכנאי מאי עכנאי אמר רב יהודה אמר שמואל שהקיפו דברים כעכנא זו ושמאוהו. תנא באותו היום השיב רבי אליעור כרי תשובות שבעולם ולא קבלו היסנו אמר להם אם הלכה כמותי הרוב זה יוכית נעקר חרוב ממקומו מאה אמדה ואמרי לה ד' מאות אמרו לו איז מביאין ראיה מן החרוב. חזר ואטר להם אם הלכה כמותי אמות הטים יוכיחו חזרו אמות המים לאחוריהם אמרו לו איז מביאים ראיה מאמות המים. חזר ואמר להם אם הלכה כמותי כותלי בית המדרש יוכיחו. הטו כותלי בית המדרש ליפול גער בהן רבי יהושע אמר להם אם תלמירי חכמים מנצחים זה את זה בהלכה אתם מה טיבכם. לא נפלו מפני כבורו של רבי יהושע ולא זקפו מפני כבורו של רבי אליעור ועריין מטין ועומרין .חזר ואמר להם אם הלכה כמותי מז השמים יוביתו. יצתה בת קול ואמרה מה לכם אצל רבי אליעור שהלכה כמותו בכל מקום .עמד רבי יהושע על רגליו ואסר לא בשמים היא. מאי לא בשמים היא. אמר רבי ירמירה שכבר ניתנורה תורה מהר סיני אין אנו משניחין בכת קורם שכבר כתבת בחר סיני בתורדה אחרי רבים לחשות. אשכחיה ר' נתז לאליהו אמר ליה מאי עביד הורשא בריד הוא בההיא שעתא אמר ליה קא חייד בני בצחוני בני נצחוני בני בחוני בני נצחוני בני נצחוני בני נצחוני בני נצחוני בני נצחוני בני נצחוני בני בחוני בני eter feine geschnitten (wann sie einen backofen gemacht haben und haben Dieselbe ordentlich geleget) und fand zwischen ein jedes fruck gethan. Der Rabbi Eliefer fagt / Dafein folder bactofenrein feve / die Weifen aber fatten er feve unrein; und das ift ein backofen der schlanttens weise demachtwird ( gleich wie eine schlange / wann fie fich in Die runde les aet/ und den schwans in das maul stecket.) Was ift das gesagt schlangens weise ? Es meldet der Rabbi Jehuda, der Rabbi Samuel habe defaut/ sie (nemlich die Weisen ) haben wort wie eine schlange umgeben (Das ift/ Sie haben mit vielen beweißthumen/welche gleich wie eine fchlange circul-weife in fich gehen / Dargethan ) daßein folder back ofen unrein feve. Wir ler men/ daff der Rabbi Eliefer in felbigem tag alle antworten/ die in der Welt feind (feine meinung und auffagezu behaupten) vorgebracht habe/ fie habenaber diefelbe nicht annehmen wollen. Er jagte zu ihnen/ wann der bescheid nach mir ift (und ich recht habe) so soll diefer Johans nesbrodbaum es beweisen: Dawurde der Johannesbrodbaum auff: sterottet/und hundertehlen/anderesagen 400, ehlen weit/ von seinem

#### Bon der Juden ungeziemenden Lehr bon Gott dem Batter. 15

ohrt verfeget. Sie ( nemlich die weisen) fauten ihm aber/mann brinut Beinen beweiß vom Johannesbrodbaum. Bierauff faute er wider/ mann der bescheid nach mir ift/fo foll diefer wafferflußes beweisen: Da nienn der mafferfluffguruch: Sie aber fauten ihm/ mann brins net feinen beweiß von einem mafferfluß. Darnach faute er ihnen wie Der/man ber bescheid nach mir ift/fo follen die wande dieser Schulen es beweisen. Dabieute fich die wande der Schulen/alf wann fie fallen molten: Der Rabbi Jehoscha (ober Josua) aber bescholte fie/und saute authe nen/wanndie lebrifinger der Weisen/ (das ift/die gelehrte und weise Rabe binen/welche auß demuth fich lehriunger der Weifen nennen) einander in dem bescheid überwinden/was nebet das euch an ? Sie fielen aber nicht dem Rabbi Jehoscha zu ehren/ fie richteten sich aber auch nicht wider auffauf respect gegenden Rabbi Eliefer. Darauff faute er ihnen wie der/wann der bescheid nach mir (und meine außsag wahr) ift/sowers de foldes von dem Simmel bewiesen : da tient eine feimme vom Zimmel auf/und fprach/was habt ihr mit dem Rabbi Elieferauthun? der bescheid gehet in allen ohrten nach ihm. Der Rabbi Jehoscha aber ftund auff feine fuffe/ und fprach (auf Deut. 30. v. 12.) Es ift nicht in dem Simmel. Was ift das Estituicht in dem Simmel? Der Rabbi Jeremias faut/ das Gefan ift uns von dem berg Sinai dedeben/wir fras ten nichts nach der ftimme vom Zimmel / dann du (ô Gott) haft Schonauff dem berg Sinai im Gelan (Exod.23.v.2.) gefchrieben/Mach der menge muß mann fich kehren (und derfelben folgen.) 2016 nun der Rabbi Nathanden Elias antraff/fragte erihn/was thate doch Gott in derfelben ftund (alf folches fich jugetragen hatte?) Da faute ibm der Elias/ ich schwere dir bey deinem leben/ daß er uesaut hatt/ meine finder haben mich überwunden / meine kinder haben mich überwuns Den. Huß Diefer Talmudischen raferen sehen mir/daß Gott/wiewoler des Rabbi Elicfers meinung/ durch fo groffe wunder/ bestättiget haben foll / dannoch end= lich habe gestehenmussen/ bag er unrecht gehabt / und von den weisen Rabbis nen mit bem dispuriren fene überwunden worden. Und melbet ber Salmud in Demienigen / das auff obiges folget / ber Rabbi Eliefer fene wegen feiner widers fehligkeit in den bann gethan worden; darvon auch das 135. Capitel in dem Maafe - buch gelefen werden fann.

Biertens lehren sie von Gott/daß er geweinet habe / und noch täglich iv. Lehren weine / und seize solches geschehent geschehe auch jum theil noch / erstlich wegen fein geweine der verstörung des Sempels zu Jerusalem. Zweitens wegen des exilij oder elends net deten/der Juden/ daß ihrem land verjagt seind. Drittens wegen der jenigen weine weine stelle in die stelle weine weine die studien sie sie stelle daß studien können/und thun es nicht; und wegen derjenigen die weine.

su folchem fludiren nicht tichtig feind/ und fludiren doch. Diertens megen eis nes hochmuthigen Borftebers der Gemeind. Und endlich funfftens wegen Des tobte Molis.

Grfflich mes Zempels.

Was die erfte urfach des weinens Sottes betrifft / nemlich die verftorung lo tischmauha bemistarim tifkéh nasschi mippené géva, Das ist Most the aber foldes nicht horen/fo must meine seele doch beimlich weinen / über מקום יש לו להקיבודה ( שבוכה בנ) ומסתרים שמו מלו להקיבודה ( שבוכה בנ) פאי מפני גוה אטר רב שמואל כר יצחק טפני גאותן של ישראל שנטלה מהם וניתנה לאומות השולם. רבי שטואל בר נחמני אמר מפני נאותה של מלכות שמים. ומי איכא בכיה המיה הק"ברה והאמר רב פפא איז עציבות לפני הק"בה שנאמר הור והרר לפניו עוז ותרוה במקומו. לא קשיא הא בבתי נואי הא כבתי בראי. לא והא כתיב ויקרא אדני ה' צבאות ביום הדוא לבכי ולמספד ולקרחה ולחנור שה שאני חרבז כית הטקרש ראפילו מלאכי שלום בכו שנאטר הז אראלם צעהו חוצרה inen שלום מר יבכיון: Der heiligeund gebenedevete Gott hatt einen obrt (darinnener weinet/ wiein dem buch Nézach lifraél fol. 16. col. 4. in Dem 9. Cavitel/und in dem buch En lifrael fol. 154. col. 1. darquaefeket mird/) welcher Miftarim, (oder Miftorim) basiff, ein perborgener ohrt tenena met wird. Was bedeuten aberdie wort mu mippené géva, Das iff wegen des prachts / (oder der herzligkeit?) Der Rabbi Samuel, der fohn Haacs fagt/ wegen der herzligteit Ifraels/ welche vonihnen wed denommen und den volckern der Welt gegeben ift (weinet Gott.) Der Rabbi Samuel , der fobn Nachmans fatt/ wetten der bereliteit Gottes ( welche wegen der Juden gefangenschafft/ und elend verschmabet wird.) Wie weinet dann der heilite und gebenedevete Gott auch? Es fant ja der Raf Papa, ben Gott ift teine traurinteit / wie (1.Chron. 16.v.27.) gesagt wird: Es stehet herelich und prachtiapor ihm/ und gebet gewaltig und frolig zu an seinem orth. ( Hiergegen wird geantwortet/) Diefer einwurff ift nicht erheblich / bann biefes (nemlich daß Goteweine) von den inwendigen/ jenes aber (daß er nicht weine) von den äussern wohnungen (des himmels) zuversteben iff. Wiel weiner dann Gott nicht auch in den auffern wohnungen ? es stehet ja (Esa. 22, v. 12.) geschrieben; Darumb wird der heri/ Derz Rebaoth/xu der zeitruffen laffen/daßmann weine und flage/und fich beschäre/ und sacke anxiehe. ( Dierauff wird zur antwort gegeben : ) es ift hier eine andere fach mit der verftorung des Cempels/dann auch Die Entel des friedens barüber teweinet haben wie (Ela, 33. v.7.) ne= fcbrieben febet: Sieheihre botten (oder machtigen) fcbreven drauß fen/und die Engel des friedens weinen bitterlich. Sin

Con Dem buch Rabboth (oder Rábbos (in Petichath écha rábbathi (oder onte onte Pesichas écha rábbasi ) wird fol. 289 col. 4. auch folgendes gelesen בשנה שבקש וול שבק של שבק ווא Pesichas écha rábbasi מולוב מולוב מינו שבים ביות המקדש אמר כל וכון שאני כתוכו אין אומות השלם נוגעים בו. figrung bes ם printing אלא אכבש את עיני מסנו ואשבע שלא אזקק לו עד עת קע ויבאו האויבים ויחריכו אותו. מיד שנה נכנסו אויבים משלע הק"ברה ביטינו והחזיר אתוריו ה"הר השיב אחור יטינו מפני אויב. באותה שעת נכנסו אויבים להיכל ושרפורו וכיוו שנשרף אמר הק"בה שוב אין לי מושב בארץ אסלק שכינתי ממנה ואעלה לטכוני הראשו ה"הר אלכה ואשובה אל מקוטי ער אשר יאשמו יבקשו פני. באותרה שערה היה ה"קברה כוכה נאומר אוי לי מה עשיתי השריתי שבינתי למשרה בשביל ישראל ועכשו שחשאו אזרתי למהומי הראשוז. תם ושלום שהייהי שחוק לנוים ולענ לבריות. באותרה שעה בא שטטרון ונפל על פניו ואמר לפניו רבש"ע אני אבכרה ואהה לא תבכרה אמר לו אם אין אתרה מניח לי לבכות עכשיו אכנם למקום שאין לד רשות ליכנס ואככרה שנאמר ואם לא תשמעורה בטסתרים תבכה נפשי מפני גיה זגו' אמר להן הק"ברה למלאכי השרת בואו ונלך אני ואתם ונראריה בביתי מדי, עשו אויבים בו. מיר הלך ה"קבה ומלאכי השרת וירמידה לפנין וכיון שראדה ה"קברה צת בית המקדש אמר בוראיזה ביתי וזהו מנוחתי שבאואויבים ועשן בן כרצונם באותה שעה היה ק"בה בוכה ואומר אוי לי ערש ביתי בני היכן אתם , כדגי היכן אתם , אותבי היכן אתם , מה אעשה לכם. התריתי בכם ולא הורתם בתשוברה. אמר הק"ברה לירמיה אני רומרה היום לאדם שהיה לו בז יחידי ועשרה לו חופרה ומת בתוך חופתו. ואין לד כאב לא עלי ולא על בני. לד וקרא לאברהם ליצחה וליעהב ומשרה מקבריהם שהם יורעים לבכות .אמר לפנין רבונו של עולם איני יורע היכן משרה קבור אניר לו הק"ברה עמור על שפת הירדן והרם קולך וקראה בן ענורם בן עטרם עטור ורארה צאנך שבלעום אויבים. מיר חלך ירטיה למערת המנפלה ואמר לאבות העולם שמרו שהגיע ומן שאתם מתבקשים לפני הק"ברה. אמרו לו למרה, אמר להם איני יודע מפני שהידה מתייראה שלא יאמרו בינייך היתרה לבנינו זאת. הניחן ירטירה ועמר ער שפת מירדן זקרא בן עמרם כן עמרם עטור הגיע זמן שאתרה מבוקש לפני הק"ברה. אטר לו מרה היום טיוטיים שאני מבוקש לפני הק"בה. הניחו משרה והלד אצל מלאכי השרת שהיורה מבור אות? משעת מתו תורדה אמר להם משרתי עליונים כלום אתם יודעים מפני מדה אני מתבקש לפני הקבה. אמרו לו בן עמרם אי אתרה יודע שבית המקדש הרב וישראל גלו. והידה צועה ובוכרה שר שרגיע לאבות העולם. מיד אה הם קרעו בגריהם והניהו יריהם ער ראשיהם והיו צועקים זכוכים עד שערי בית המקרש. כיון שראדה אותם המ"ברה מיד ויקרא ה' אלהים צבאות כיום ההוא לבכי ולמספר ולהרחה ולחגור שה. ואלמלא מהרא שכתוב אי אפשר לאמרו. והיו בוכיו יהולכין משער זה לשער זהה כאדם שמתו מוטל לפניו , והידה הק"ברה סופר ואומר אני לו למלך בקטנותו הצליח ובוקנותו לא הצליח: Dae ift/Ju derzeitalf Gottden Tempel verstoren lassen wolte/ fatte er / so langich darinnen bin / werden die volcfer der welt denselben nicht anrühren / ich will aber meine augenvordemselben verbergen/ und schweren/ daßich mich deffels bigen nicht annehmen will / bif zur zeit des endes und sollen die feinde kommen/ und denselben vermuften. Zierauff fchwur Gott alfobald bev seinerrechten und wendete dieselbe hinter sich: Dieses ift was (in ben flagliedern Teremiæ cap, 2.v. 3. ) defcbrieben febet : Et hattseinerechte hand hinter sich gezogen/ da der feind kam. Inderfelben zeit giengen die feinde in den Tempel / und verbranten ibn: Erster Theil.

Da er aber verbrant war / saute Gott sich habe nun Leine wohnung auff der Erden ich will meine Gottliche Beywohnung (oder Majes ftat) vonderfelbenentziehen/ und mich binauff in meinen erften Ohrtbeneben; Diefes ift daffenine fo (im Dropheten Hofea Cap. s. v. 15.) deschrieben febet: Achivill wiederumb an meinen ohrt gehen/biff fie thre schuld erkennen / und mein angesicht suchen. Bur leibigen zeit weinte Gott/und faute/ webe mir! was hab ich gethan? ich hatte meinellafeftat drunten/weden Ifraels wohnen laffen/nun aber da sie gesündigerhaben/ habe ich mich wieder in meinen ersten ohrt beneben / undbin (das doch ferne sein solte) den Zeyden zum ges lachter/ und den Geschopffen zum gesport worden. Beit tam der Metatron, fiel aufffeinangeficht / und fprach vor ibm/O du Gerider welt! ich will weinen/ du aber folt nicht weinen. Dars

Mie ber Metatron por Boff wollen.

babe weinen auff lante ihm Gott/wann du mich nicht weinen laffest so will ich mich alsobald ineinen obre begeben / dabin du feine macht zu ges ben haft/ und will weinen / wie ( Jerem. 13. v. 17.) gefagt wird : Wolt the aber solches nicht hören / so must meine seele doch heimlich weinen. Dafagte Gott zu den dienstbaren Engelen/kommet ber / ich und ihr wollen mit einander neben / und in meinem hause sehen/ was die Seinde darinnen gethan haben; und gleich darauffgieng Gott fort und die dienstbare Endel wie auch der Teremias giens genvor ihmher. Danun Gott den Tempel gefeben batte / fagte er / dewiflich das ift mein hauf / und das ift meinerube / darein die Seinde dedanden feind/und nach ihrem defallen gehandelt haben. Damable weinete Gott und sprach / webc mir wegen meines haus fes! wo fevt ihr meine Rinder? wo feyt ihr meine Driefter? wo feyt ihr meine freunde? was follich euch thun? Ich habe euch geware net/ ihrhabt aber teine buffe gethan. Darnach faute Gott ju dem Jeremia/ich binheut gleich einemmenschen / welcher einen eingis densohn hatte/ demerhochzeit hielte/deraber mitten inder hochs Beitstarb/ und du bekummerst dich nicht weder meinet wegen/ noch meiner kinder werten. Gebe bin und ruffe dem Abraham/ Isaac ruffet Moff und Jacob / und Mossauß ihren grabern / dieweil sie weinen tonnatternauff nen : Erabersaute zuihm/ du herr der welt / ich weiß nicht wo Gottesber Moses begraben seve. Da sagte ihm Gott/ gehe hin / und stche andas ufer des Jordans / und erhebe deine ftimme /und ruffe / O du fohn Amrams! bu fohn Amrams! febe auff/und febe deine Schaafe/ welche die feinde verschlungenhaben! Alfobald darauff gieng Jeres miaszuderzweyfachen boblen (Deren Genel. 23.v. 17. meldung geschiehet)

febl gu fpeis Men.

und:

und fatte zu den Vättern der Welt/febet auff/dann die zeit ift bere beygekommen/ daßihr vor Gott gefordert werdet. Sie trauten thn/warumb? er antwortete aber/ ich weißes nicht/dieweil er fich forchte/fie mochten zu ibm fagen/ diefes ift in deinen zeiten unferen kinderen widerfahren. Jeremias begab sich von ihnen weg/ und alf er an dem ufer des Jordans stund/ruffte er/du sohn 2mrams ! du sohn Amrams! febe auff/ die zeit ift berbey getommen/ daß duvor Gott gefordert wirft. Er fragte aber/ washatt fich jegunder mehr alf in der voridenzeit zudetraden/ daß ich vor Gott beruffen werde ? Jeremias faute ihm/ich weißes nicht. Da verließihnt Mofes und begab sich zu den dienstbaren Engelen/die er von derzeit/da das Ges fan gegeben murde/getanthatte/undfagtezuihnen; ihr dienerdes Bochften / wiffet ihr nicht warumb ich vor Gott beruffen werdes Sie antworteten ibm/du fobn 2lmrams/weift dunicht daf der Tems pel verstoret / und die kinder Israel in die gefangenschafft wegges führet feind? da schrie er und weinete/bift dafter zu den Vattern der welt fam/welche auch alfobald ihre fleider zerriffen/ihre bande auff ibre baupter letten/und bif andie thuren des Tempels fcbrien und weineten. Allf fie nun Gott defebenhatte (gefchahewas in dem Dros Die Grapheten Esaia cap. 22. 1.12. geschrieben stehet:) Darumwird der Ber: Be bin auch mebaoth zu der zeit ruffen laffen / daßinann weine und flage / und nich gebes zem beschäre und sacke anziehe. Und wann dieser spruch nicht geschries peld gewie ben frunde / borffte mann es nicht fagen. Sie weineten alfo/ und Mienten von einer thuren zu der anderen/ wie ein mensch/ deffen to: der vor ihmliget:und Gott flagte/und fprach/webedem Konig der in feiner jugend glucklich/imalter aber unglucklich ift. Goldhe fabel Stehet auch in Dem Jalkut Schimoni über die flaglieder Jeremiæ, fol. 165. col. 2. 3.4. und in dembuch Zeena ureena fol, 108. col. 4. unter dem titel Chorban, all wo noch mehr fabelen darzu gefeßet feind.

∑in Dem folgenden 2.90. blat /in der britten columné des gedachten buchs Pethichách echa rábbach ( ober Pesichas écha rábbach ( flebet ferner hierbont uber des rabbach) ( proprieta rabbach) ( p

Dasist/Die Göttliche Majestät hatt zehen gänge hin und wider wie Gott gethan: Voneinem Cherubh zudem andern/ und von dem Cherubh zumei sen zur schwellen des hauses; von der schwellendes hauses zuden Che um gegange

2 rubim/

mas er ace than babe.

infill/undrubim/ von den Cherubim zu dem thorgegen morgen/von dem thor deden morden in den vorhoff / von dem vorhoff auff das dach / von dem dach gudem altar/von demaltar auff die mauer / vonder mauer in die fatt/ vonder fatt auff den oblbera/ic. Alfaber Gott auf bem Tempel gieng/ tam er wieder gurudt/umfaffete und tuffete die mauren und faulen deffelben/ weinete und fprach/ ach des friedens des banfes meines beilittbumbs! ach des friedens meines reichs! ach des friedens des hauses meiner bergligkeit! ach des friedens von mman ! ach des friedens ! ic.

Kerner wird in gedachtem Jalkut Schimoni über Die Flaglieber Teremiæ

ein mehrers gulefen.

fich nicht fen.

fol, 166. col. 4. numero 1000. gemeldet/ daß/alf Gott der Derz über Sfrael wegen des verftorten Tempels geweinet/die Engelzuihm gefommen fenen/und ihn Gott wolle haben troften wollen, er habe fich aber nicht wollen troften laffen, und lauten Die באותה שעה נכנסו מלאכי השרת לנחמו ולא רצה לקבל תנחומין על כן אמרתי : Traften lage toort alfo שעו מני אמרר בבכי אל תאיצו לנחמני על שבר בת עמי : Das ift/ Zur felbigen seit niengen die dienstbare Engel binein (gu Gott) ibn zu troften/er wol te aber teinen troft annehmen : (und fichet hiervon Efaiæ 22. V.4. 90 schrieben) Darumb sageich; bebt euch von mir / lasset mich bitterlich iveinen; haltetnicht an/ mich zu troften über der verftorung der Tochs ter meines Bolcks. Weiter ftehet in gemeldtem Jalkut Schimoni über Die Der Afach son of the staglieder Jeremiz fol. 168. col. 27. numero 1026, daß/ alf der Tempel anges sen aus dem steckt war/ Gott seve gewarnet worden / hingus zu gehen / mit diesen worten: בשעה שנכנסו גוים והציתו את האור בבית המקרש והיה הה"בה עשב ובוכה אמר מה אעשה נכנס אסת אצלו וא"ל רב"שע זהאור רולק כביתד ואתרה יושב קום צא מביתד שנא' הרומרה

Tempel gu aebeu.

:

פעמיד למשאות נצח כל הרע אויב בקרש באותה שעת חוורים ומתכנסים כל הגביאים והולכים אצל ירושלים לנחשתו Das ift/ Inder fund da die Zeyden hinein gegans men/ und das feuer in dem Tempel angegundet / faß Gott und weis nete/und fprach / was foll ich thun? Da trat der Alaph binein zu ibm/und forach zu ibm/ o bu Beri ber welt/ das feuer brennet in deis nembauf/und dufigeft! febe auff/und gebe auf deinem hauf/ wie (Pfal. 74. v. 3.) gefagt wird: Debe deine fuffe (oder tritt) auff zu den ewigen verwüftungen: Derfeind hatt alles boffgemacht im beiligthumb (oder Tempel.) Bur felbigen ftund versamleten fich abermablen alle propheten / und giengen zur Statt Jerusalem/ dieselbe zu tros fen. Bon diefem weinen Gottes/wegen des verftorten Tempels/ift auch in der Dorrede des buchs Kol bochim que dem Sohar, in Megillath Echa, numero 11,

Son Gottes Bas aber daßienige anbelanget/ daß Gottgeruffen haben foll/webe mir ! Macen/ beg gring genge Darbon wird in dem Salmudischen Tractat Bava bathra (oder balra) f.74.col. t.

## Von der Juden ungeziemenden Lehr von Gott dem Batter. 21

und in dem buch En lifrael fol. 96. colum. 2. alfo gelesen: הבה baben webe בחמרי בר חנה אמר לי ההוא שיעא תא אחוי לך שורא דסיני אולי חואי דהדרן ליה עקרבי וקיימן בחמרי מפר לי: מורהי שמעתי בת קול שאומרת אוי לי שנשבעהי ועכשיו שנשבעהי מי מפר לי: erzehlet der Rabba, der encrel des Channa; es satte mir einmabl ein Arabifder Bauffmann/tommeber/ich will dir denberg Sinai weis fen. 211f ich nundahingieng/ fabeich denberg allenthalben mit scorpionen umbgeben/ welche da feunden gleich wie weille elel; ich borte aber eine ftimme vom Simmel/welche faute/ webe mir daß ich geschworen habe! nun aber da ich geschworen habe/ wer ents bindet mich meines schwurs ? In dem Talmud aber wird im nachfol Gott wolte Benden/ in gedachtem ohrt gemeldet/ daß alf der Rabbagu andern gefommen/ feines andes und ihnen folches erzehlet / haben fie ihn einen efel und narzen geheiffen weil er entbunden Gott feines endes und fchmurs / ben er wegen verftorung des Cempels gethan/ ( darvon oben meldung geschehen) nicht entbunden hatt.

2Bannaber Gott feines endes hatte entbunden fein wollen/ wie Diejenige vermeint haben/ welche den Rabba einen efei und narzen geheiffen / fo hatte er ja Dem Engel/welcher Migenennet werden foll / folches zu thun befehlen konnen / welcher das gelubd/ben end/und fchwur Gottes foll vernichten konnen / dann in Gin Engel/ Dem buch Megalléh amykkóth (oderamykkos) fol. 1. col.4. in dem dritten folloste fie ofan,alfogefchrieben ftehet: שמים וארץ ושמו מ"י והוא מפר נררו של שמים וארץ ושמים וארץ ושמו מ"י והוא מפר נררו של במאר ישעמו מי רוא מפר ה' צבאות יען אבל מלאך אחר ששמו מי רוא מפר ה' צבאות יען אבל מלאך אחר ששמו מי רוא מפר : 3wischendem Zimmel und der Erden/welcher Mi heisset/ und des entbinden beiligen gebenedereten Gottes gelübd zunichts machet. Wann der tonnen Beri der heerschaaren etwas imrath beschloffenhatt/ fo machet es der Engel/welcher Mi heiffet/ zu nichts / wannes Gott gereuet/ dager es gethan hatt. Dannenber wird in dem buch Ammudeha Schifa fol. 57. col. 1. gelefen/ baß Gott gefchworen habe / baß der Mofes nicht folte in das gelobte land kommen. Und in der zweiten column ftehet bafelbften gefchrieben/ bagob fchon Gott gefchworen hatte/ daß er das meer nimmermehr fpalten wolte/ fo habe er doch das rothemeer den Gracliten gespalten / daß fie durch daffelbe has ben gehenkönnen. Sierauff folgetallda weiters: לפיכך כאשר שמע משה זאת אמר מי יתנני כירחי קדם ר"ל מי יתנני שהק"בה יתנהג שתה עמי במו שנהג בירחי קדם בזמן קריעת ים סוף שאז התיר השבועה זמי יתן שגם עכשיו התיר לי שבועתו ולכך אמר מי יתנניכי מביא בעל מגלה עמוקות באופן ג' שהמלאך המתיר שבועתו של הק"בה נקרא בשמו מ"י וו"ש מ"י יתונוי כירחי קרם

ס"י דייהא ר"ל מלאך הגקרא מ"י הוא יתנני עכשיו כמו שעשה בירחי קרם שהתיר השבועה לה"קבה. וגם עהה זתיר שבועת ק"בה שנשבע שלא להכנס לארץ ישראל. וצריך לומר שרמו זה הוא גם כן לדברי בת קול הג"ל שאמר אוי לי שנשבעתי ועכשיו שנשבעתי מי מפר לי מי דייקא ר"ל מלאך ביי הוא מפיר לי: Defiwegen forach der Moses/alf er solches gehoret hatte / ( daß er nicht in das gelobte land kommen folte/) o daß

DET

der heilige gebenedezete Gott nunmit mir verfahren mögte/wie er inden vorigen Monathen/gur zeit der fpaltung des rothen Meers fich verhalten hatt; dann damablen hatter feines evofchwurs fich entbinden laffen : o daffer auch nun feines fcwurs fich entbinden lieffe! defiwegen hatter gesagt (auf Job. 29. v. 2.) Mi jitteneni, das ift Wer wird mir geben/ (daßieh mare wiein den vorigen monathen?) dann Derienitte / welcher das buch Megalleh amykkoth Heschrieben hatt / meldet in dem dritten Ofan, daß derjenige Engel/welcher den beilis den debenedeveten Gott feines eydfchwurs entbindet/Mi denennet werde. Und diefes ift/was (Job.29.v.2.) gefchrieben febet : Mi jittenéni kejátche kédem, das isi/ Wer wird mir aeben/ dassich ware wie in denvorigenmonathen? betrachte das wort Mi, welches den Engel bedeutet/der Mi heisset : derselbige wolle mir jegunder thun/ was er inden vorigenmonathen gethanhatt/ in dem er den beiligen ges benedeveren Gott feines eydesentbunden batt. Er wolle auch jes nunder den heiligen gebenedeyeten Gott seines schwurs entbinden/ welcher geschworen hatt/daßichnicht in das land Israels ges ben foll. Mannmuß auch fagen / daß diefes ( mas im angezogenen orth des Jobs ftehet) auch eine bedeutung auff diejenige obgedachte wort habe welche von einer himmlischen stimm geredet worden feind/die gesagt hat: Webe mir dafich geschworen hab! nunaber Da ich acichworen habe/Mi méfer li, das iff/wer entbinder mich meis nes schwurs? betrachte das wort Mi : und bedeutet solches so viel/ alf; der Engelwelcher Mi heiffet/wird mir meinen schwur gunichts machen. Diefes feind die wort des buchs Ammudeha Schifa. Wann nun Der Engel Mi darzubestellet ift/daß er Gott feines endes und schwurs entbindes fo haben diejenige/ welche den Rabba defiwegen einen efel und narren geschols ten/ weil er Gott von feinem end nicht loß gemacht/ und ihn darvon entledie get hatt/ feine urfach gehabt folches zu thun. Goift aber Diefes alles eine Ju-Discheraseren; und wollen die narzen auß dem wort Mi, welches ein Pronomen interrogativum personæ ift/und tver heiffet/einen Engel machen.

Auff die wort wehe mit aber wider utfommen/ welche Gott gefagt has ben foll/fo wird davon in dem Zalmudifchen Trackat Berachoth ( oder Beróchos fol. 3. col. 1. auch alfo gefchrieben. אמר רב יצחק בר שכואל משטרות בדרב שלש משטרות הזו הלילורה ועל כל משטר ומשטר יושב הק"ברה ושואג כארי ואוטר אוי שהחרבתי את משטרות הזו הלילורה ועל כל משטר ומשטר יושב הק"ברה ושואג כארי ואוטר אוי שהחרבתי את

Cottbrillet Jischak, der Sohn des Samuels/im nahmen des Rafs, dien acht hate weigen des drey wachten/ und in einer jeden wacht siese drey wachten/ und in einer jeden wacht siese Gott/ und brüllet weißert wie ein Low/ und sagt/ owehe/ daßich meinhauß habe verwüssensteller

Ren / und meinen Tempel verbrennen / und meine Einder unter die und der berderen Voller der welt gefangen weg führen laffen! Bald darauff wird ge Juben. meldet/daß der Elias dem Rabbi Jose einmahl in der Wuften fene begegnet / und unter andern dingen ihn getragt habe/ was er vor eine Stimme in der wuften Was der G. gehörethabe? Da habeergeantwortet: שמעהי בה קור שמנהמת כיונדה ואוסרת איי שמעהי בה קור שמנהמת כיונדה ואוסרת איי
שמעהי בה קור שמנהמת ביונדה שמהרבתי את ביתי ושרפתי את דוכלי ודגליתי את בני לבין האומות:
Dasift/ Jdb habe eine @time eine Stimmegehoret / welche wie eine taube tirrete / und fprach / me gehoret o wehe dafich meinhaufihabe verftoren / meinen Tempel verbren: nen / und meine kinder unter die Volcker ins elend vertreiben laffen! הייך וחיי ראשך לא שעה זו בלבר אמרת כך אלא :Sierauffhabeder Eliasihmaefagt: הייך וחיי ראשך לא בכל יום ויום שלש פעמים אומרת כך ולא זו בלבר אלא בשעה שישראל נכנסין לבתי כנסיות ולבתי מררשות ועונין אמן יהא שמיה רבה מברך הק"בה מנענע ראשו ואומר אשרי המלך שמקלסין אותו בביתו כך מה לו לאב שהגלה את בניו ואוי להם לבנים שגלו מעל שלהן אביהם : Das ift Ich febwere bey deinem leben / und bey dem leben deines baupts / daß fie nicht allein in dieser fund / fondern alletag dreys mabl alfo fpricht: Und das ift biermitnicht genug/ fondern auch wann die Ifraeliten in ihre Synagogen (oder Schulen) geben/ und fagen/ Amen/ fein berrlicher nahme fen gebenedenet / fo fcbut; und folit telet Gott seinhauptund sagt/gluckselig ist der König der in sei haut wann nem hauf gelobetwird: was batt aber alfo ein Vatter der feine die Judenin kinder ins elend gehen laffet? wehe auch denen kindern / welche ihren & dur von ihres Vatters tilch verlaget feind!

Dieweil nun aus dem vorbergebenden gufchen ift / wie eine groffe unruhe und betrübnuß die verftorung des Tempels / und verftoffung der Juden auß ih. rem Land / Dennarrifchen und lafterlichen Judifchen fabelen nach / Gott verurs fachethabe/ und noch täglich verurfache / fowollen wir noch weiter hiervon nachsehen/ was in ihren bucheren darvon gufinden fen. Indem Jalkut Chádasch wird fol. 74. col. 4. numero 15. unter dem titel Chorban, alfo gelefen: כשהמלאכים מוכירים להק"בה חרכן בית המקדש אין לו להק"בה ככיכול מנוחרה עד שנכנס לגן ערן לשעשע עם הצריקים: Das ist/Wann die Engel Gott andie ver fforung Grbatt and des Tempels erinnern / sohatter / sozusagen / keine ruhe / bif daß wann er an erinden Daradeifigehet/ und fich mit den gerechtenerluftiget. Go bie vermis fichet auch in gedachtem Jakut Chadaschfol. 75. col. 1. unter gemeldtem titel fung des Tempels Chorban, numero 25. auf dem Calmudischen Tractat Avoda Sara, fol. 3. col. 2. erinnert מולס gefchrieben: קודם דהרבן היה לו להק"בה שחוק עם לויתן ומשתרב אין שחוק לפניז 🗩 מולס פולס. ift/Vorder verwüftung (des Tempels) hatt Gottmit dem Leviathan (dasift/mitdem groffen Wallfisch) gespielet/von derzeit an aber/ da die verwüstung vorgegangenist / spieleternicht mehr. Und in bem Jalkur Schimoni, über Den Propheten Efgiamwird fol. 50. col, 4. numero 316.

11nh mielek nicht mehr

hierponaelefen: מכי חריב מקרשא אין שחוק לפני הק"בה שנאטר החשיתי משלם ב Das iff. nach folder Seither das Zeiligehumb verwüstet ist / spielet Gott nicht mehr seit/mit dem ( mit den Leviathan / wie furt vorber ftebet ) wie (Ela. 42. v. 14. ) tefatt wird: Schhabelangezeit geschwiegen: Ja in dem buch Pesikta rabbetha (oderrabbela) wird fol. 52. col. 2. 3, gemeldet/ daß Gott/feith der gerftorung Des Tempels / nicht mehr aufffeinen Thron gefommen fene, und mit Dem Mesfia מיום שעלה נכוכרנצר הרשע והחריב את ביתי :Dem Sohn Ephraim alfo geredet habe זשרה את היכלי והגלה את בני לבין האומות העולם חייד וחיי ראשי שלא נכנסתי לכסא שלי ואם איז אתה מאמין ראדה שר שעלה עם ראשו שנאמר שראשי נמלא של הווצותי רמיתי Dasift/Don demtad an/da der dotelofe Tebucadnezar binauff gegangen/und mein bauf verftoret/ und meinen Cempel verbrens net/ auch meine Kinderunter die Volcfer der welt ins elend deführet / schwere ich bev deinem leben/und bev dem leben meines Zaupts/ aud wiffer daßich nichtzu meinem Thron binein gegangen bin: und wann du nime mehr es nicht glauben wilft fo seheden thau an / der auff mein haupt des fallenift/wie (Cantic. 5.v. 3.) defaut wird: Dann mein haupt ift poll

Gr fifet thron.

תנינו מו יומא ראתחרב בית מקרשא לית יומא דלא אשתכח בירה דתחא בישא מאי טעמא משום דתנינן א"ר יוראי א"ר יים בשבע הק"ברה שלא יכנס בירושלים של מעלרה, עד שיכנסו שרבח בעלמא : שראל בירושלים של מטרד וכגין כך רתחא אשתכח בעלמא : Dasift / Der Rabbi Jegeschworen huda sagt/ wir lernen/ dass von dem tagan/ da der Tempel verstos ernicht wel ret worden/ teintaghingehe/ inwelchem nicht ein boser Jorn ges lein das of funden werde (das ist/ in welchem Gottnicht zornig sepe.) Was ist die ten geben, ursach deffen? dieweilwirlernen / daf der Rabbi Jodai tesat babe/ bif die Ju der Rabbi Jesa habe gemeldet/ Gotthabe geschworen / daß er nicht pen wider in das obere Jerusalem einstehen wolle / bif daß die Israeliten wider in das untere Jerufalem geben/ und defiweten werde einzorn in ber

thaues/und meinelocken feind vollnachttroptfen. So wird auch in dem Sohar Vajikra,inder Parafcha Vajikra, inder 24. column gelefen: אמר רבי ידורה

fommen.

Unt foli gar babeu.

Uberdasfoll Gottauch/ von der verftorung des Tempels her / gar wenig wenig raum raum in der welt haben/davon der Salmud im Tractat Berachoth (oder Beró-מיום שחרב בית המקרש אין לו להק"ברה בעולמו אלצי : in per 93ett chos ) fol. 11. col. 1.alfolehiet ביום שחרב בית המקרש אין לו להק"ברה בעולמו אלצי בלברי בלברי

worden / hatt Gottnichtmehr dann vier ehlen weit plat / in feiner

weltzu geben.

welt defunden.

Die Juden find auch der meinung/daß die verftorung des Tempels / und Diewerfto ihr elend eineurfach des Erobebens fene/ wovon in Schemoth (oder Schemos) enng des tempels foll rábba in Der 29. Párascha, fol. 1 18. col. 3. und imbuch Méor Enaim fol. 6. col. eine urlach עשאל כלצא את ר' עקיכא א"ל סרוכן הרעש נעשרה אמר לו : Dip מינא א"ל סרוכן הרעש נעשרה אמר לו beserbbe. fens fein. כשעה

ewyn whof'sh odaeck een uc'io ieu'io that init ewyn ieudin eudo itha eir awn mean od uc'io eeud init awn Magill Der Beleahatt den Rabbi Akkiva geftagt. Degill Der Beleahatt den Rabbi Akkiva geftagt. Degill Der Beleahatt den Rabbi Akkiva geftagt. Degill Der Beleahatt den Rabbi Akkiva geftagt. Den bett über der ibt de wert wann Geotobe mentfunde i Da hatt üm derfelbe geaneworstet wann Gotobe häufer der abgöttischen und die abgöttische sies het wie siernhig und in der fille/in der Welt siesen und siehet hers gegen/ daß sein hauf werstöret und inder abgöttischen hände geges den ist, seisster so zusach und willet; darauff der Himelund die Erde sich alsohald bewegen/ wie (Joel 4. ½, 16.) gesagt wird: Auß Sion brüllet er/und auß Jerusalen lässet eine simme boren.

Was Die zweite urfach des weinens Bottes betrifft/ nemlich das elend der Die zweite Suden/ weil fie außihremland vertrieben/und gefangen weg geführet worden/ und Gatt fo wird davon in dem Calmudischen Tractat Borachoth (oder Berochos) fol weinet, fol המות השלים : fin wegen בשער שהק"בה מכר את בניו ששרוים בצער בין אומות העולם : fin wegen 19.col. 1. מונים שהק"בה באס לוול מוריב שתי בטעות לים הנדול וקולם נשמע מסוף העולם ועד סופו והיינו גוה: אורים ביום והיינו גוהינו גוהינו גוהינו In der frund / in welcher fich Gott feiner Kinder erinnert / daß fie miebenen unter den Voldernmit fchmermen wohnen/ laffet erzwen thranen er laffet in das groffe meerfallen/deren ftimme von einem ende der Welt biff tiglid iver 311 dem anderen gehöret wird / und dieses ift das erdbeben. Weiters hinden in ftebet in bem Talmud in dem Tradat Chagiga fol. 5. col. 2. wie auch in Dem folien. Talkut Schimoni über Den Esaiam, fol. 63. col 4. numero 299. über Die wort Jerem. 13. 4. 17. Meine augen muffen mit thranen fliesten / daß des Berren berde gefangen wird/(in welchen/in dem Bebreifchen tert/das wort pom weinen drenmahl gefunden wird / nemlich von damóa, und von tidma, שמר דבי אליעור שלשה דסעות הללו למרד: dimah) alfo gefchrieben מערה הללו אחת על מקדש ראשון ואחת על מקדש שני ואתת על ישראל שגלו ממקומן: Es faut ber Rabbi Eliefer, warum wird bier eines drevfachen thras mens (oder weinens) gedacht? (und gibt jur antwort) der erfte thranen ift wetten des erften Tempels/ berandere wetten des anderen Tem= pels / und der dritte wegen der Ifraeliten / welche auf ihrem ohrt/ imdland vertrieben feind.

Was die dritte ursach des weinens Gottes angehet / so wird darvon in Die dritte dem Calmud / in gemeldtem Tractae Chagiga fol. 5. col. 2. wie auch in dem ursäches Jalkut Schimoni über den Elaiam, fol.63. col. 4. numero 292. ausst diese weise geschrieben: wun in wegen verteig geschrieben: wur et und einer eine eine eine deut eine eine forteigte geschrieben zu der kauft die eine nunch das Gott täglich über dreyerley leut weine/ über denjenigen der im Gesätz studien kann / und studiere doch nicht/ und über den for darinnennicht studien kann/ und studiet dech nicht/ und über den der darinnennicht studien kann/ und studiet doch icht und über den der darinnennicht studien kann/ und doch:

Die pierte priach bes meinens Gottes. arfach ware @emeinct babe.

bod : ( basift / ber gern ftubiren will/ ift abernicht tichtig bargu/ ) und über einen Dorffeber der fich über die Gemeind erhebet (welches letite/ Die vierteursach ift/ Daß Gott weinet.) Die funffte ursach Des meinens Gottes belangend/ fo wird indem buch Rabboth (oder Rabbos) fol. 247. col. 4. in der Párascha Vesóth habberachá (oder vesős habberocho) actesen/daß/alt Moses Die funffte durch den Engel des todtes/ den Sammael/nicht fterben wolte/ Bott felbften vom amb Bott Himmel herab gekommen feve / und nach freundlichem zusprechen seine Seele שטה נשקו הק"בורה ונטר . שעה נשקו הק"בורה ונטר bon ihm genommen haber und folget barauff נשטתו בנשיקת פה והיה הק"כה בוכה מי יקום לי עם מרעים מי יתיצב לי עם פועלי אוז ורוח

פר הקדש אומר ולא קם נביא עוד בישראל כמשה: Das ift/ In berfelbiden fund migen bes tuffeteibn Gott/undnahm feine Geele men/burch den fuß des mune solis Rolls des und weinete Gott (und sprachauß dem 94. Pfal. v. 16.) Wer wird mir wider die bofibafftigen stehen? wer wird sich mir stellen gegen Die übelthater? Der &. Geiffaber fprach (auf Deuter. 34. 4. 10.) Und es frund hinfortkein Drophet in Jirael aufft wie Moses. Dieses aber

fene hiermit genug von Gottes weinen.

Chaft foff tag por ber Cunbflutb eriraueret heben.

Sonften wird auchin Bereschith rabba, fol. 25. col. 3. im end ber sieben auch fieben und grantigften Parafcha gelefen/ daß Gott vor der Gundfluth getrauret habe/ und lauten die wort dafelbsten alfo במר רבי יהושע בן לוי שבעה ימים נתאבל הקרוש: and lauten die wort daselbsten alfo ברוד הוא על עולמו קורם שלא יבא מכול לעולם מאי שעמיה ויהעצב אל לכו ואין עציבודה בנו: Dastiff Der Rabbi Tofua hea אלא אבילות היד מה דאת אמר נעצב המלד על בנו: Levi Sohn / hatt defaut / der heilide debenedevete Gott hatt fieben tan über feine Welt netrauert / ebe die Sundfluth in die Welt nes tommenift. Woher wird folches bewiefen ? ( Dieweil Genef. 6. 4.6.) geschrieben stehet) Und es bekummerte ihn in seinem herten. Die bes kammernuß aber ist nichts anders alf traurigkeit / gleich wie (2. Samuel. 19. 4.2.) gesagewird: Der Konig befummerte fich umb feinen Gobn.

V. Lebren bie Bott mit ionen im

Kunfftens lehren die Juden von Bott/ daß weil fie auf ihrem land vertries Juben/daß bent und ine elend verjaget worden/ Gott auch im exilio oder elend feve / baber schreibet ber Rabbi Menachem von Rekanat in feiner auflegung über die s. Buexilipator ther Mofis/ tol. 26. col. 1. inder Parafcha Berefchith alfo: שבינה עם גלותו שבינה עם גלותו elen / nud Dasiff Der Gottlichen Majeftat exilium oder elend / ift zugleich bey idellige unferem elend? Daf Gott mit den Juden im exilio oder elend fich befinde/fol ches will in dem buch Maor hakkaton, f. 6, col. 2. in der Parascha lech lecha, qui שנת שר ברית לך ממצרים .Sam. 7. 1.23. אשר פרית לך ממצרים Afcher paditha lechá mimmizraim, Das ift/Welches du dir aufi Canpten erlofet haft/erwiefen werden/ מושט getchrieben flehet: אתה מוצא כל זמן שישראל משועברים שכינרה משועברת עמהם שתאמר ויראו את אלהי ישראל ותחת רגליו כפעשה לבנת הספיר זכשנגאלו מרו אומר בעצם

השמים לטודר. אמר דבי עהיבא אלולי הדבר כתוב אי איפשר לאומדן אמרן ישראר לפני בריח: בריך הוא עצמך פריח: Das ift/ Du findest/ daß zu allen zeiten/ in welchen die Ifraeliten in die dinftbarteit feind wefent wewefen/ die Gottliche Maiestat der dinstbarteit mit ihnen unterworffen nes wesen seye / wie (Exodi 24. V. 10.) gesagt wird: Und ste saben den Gott Maels/ und es war unter feinen fuffen wie ein feinern fanhirs merch. Machdem fie aberfeind erlofet worden/was fant die Schrifft Darvon? (Sie spricht fracts auff die vorhergehende wort) Und wie die gelfalt des Simels wann er hell ift. Der Rabbi Akkiva batt deladel wann die fach nicht (in der heiligen Schrifft) geschrieben ftunde / fo Dorffte mannfie nicht fatten. Die Ifraeliten habengu demheiligen gebenedeyeten Gott gefagt/ du haft dich felbsten erlofet. Es muffen also die obgedachte mort/ ascher paditha lechá mimmizráim, nach solcher narrie fchen meinung alfo aufgeleget werden : Der du dich auf Eavoten erlofet baft / eben alf mann das mortlein lechá den Accufativum dich / und nicht den Datiyum dir bedeutete. Undin Dem Jalkut Schimoni über das 4. Buch Dofis/ מונד ל שכל מקום שגלו שבינה עמהם. גלו : wird fol. 257. col. 4.num. אל שכל מקום שגלו שבינה עמהם. גלו למצרים שכינה עמהם שנאמר הנגלה נגליתי לבית אביד. גלו לבבל שבינה עמהם שנ' למעובה שולחתי בבלרה .גלו לעילם שכינה עמהם שנ" ושמתי כסאי בעילם .גלו לארום שכינה שמהם שנ' מי זה בא מארום. וכשהן חוורין שכינה חוורת עמהן שנ' ושב ילי אלהך וגו' והשיב לא בושר אלא רשם: Das ift Die Ifraeliten feind beliebt / dam allenthals ben mo fie bin inselend verjaget werden/da ift Gott bevihnen. Alf fie in Egypten im elend waren, war Gott bey ihnen, wie (1. Sam. 2. 4. 27.) gefage wird. Ich habe mich geoffenbahret deines Batters haufe da fie noch in Egypten waren. Alf fie in Babelimelend was ren/ war Gott ben ihnen/ wie (Ela. 43. V. 14.) gefagt wird: Umb euert willen bin ich gen Babel geschicket worden. (Es heiffet aber im Bebreischen tert umb euert willen babid gen Babel geschickt/und nichte bin ich geschicket worden wiees die Juden außlegen. ) Da fie in Elam im elend waren / war Gott bevihnen / wie (Efa. 49. 4.38.) gefagt wird: Schab meinen Stuhl in Elam gesetzet. Tun da sie in Edom das ift in der Christenbeit) im elend feind / fo ift Gott auch bey ihnen wie (Ela. 63. 4. 1.) gefagt wird : Werift der fo von Com fommet? und wann fie zurück (wieder in das gelobte Land) gehen werden/ wird Gott auch mit ihnen gurnd geben/wie (Deut. 30. 4. 3.) gefaut wird : 60 wird der Derz dein Gott zurück gehen/ic. Es wird nicht gelagt win veheschif, Dasist/ Er wird gurud geben machen / sondern am velchaf. Das ift/ Er wird juruck geben. Diefes fteht auch in dem buch Menorach (ober

#### 28 Des I. Theils des entdeckten Sudenthums I. Capitel.

Coder Menoras ) hammaor in dem 1. Capitel/unter dem titel Nex Schelischi kelal revii chelek revii.fol.37.col.1. an statt der letsten worten aber wird daselbsten וצה כשהם עתידים ליגאל שכינה נגאלת עמהם שנצמר ושב י"י אלהיך את שבותו וישיב בישיר אלצ ושב ועל Dasift/ Ja auch/wann fie werden erlofet werden / fo wird die Gottliche Majeffat auch mit ihnen erlofet / wiel Deut. 30.v.3.) delagt wird: Go wird der Berg dein Gott guruck gehen mit deiner ackangenichafft. Es wird nicht welaut er wird guruck weben machen/fondern er wird zuruck gehen.

473riferer Gettes exilic pteres fangen.

fcafft. Die Mraeli ten feind burch saus berer in Co

So wird auch in dem Sepher hacavvanoch ( oder hacavvonos) meldies bericht von der Rabbi Ifaac Lurja gemacht hatt/fol. 28. col. 2. folgendes gefchrieben : 70 cr מצרים היני ארץ טבואה מכל הארצהת והשכינה היהה כגלות עם ישראל ואותו הגלות חיה על משת במה נפלאה של בשפים שעשו הטצריים שלא יוכלו ישראל לצאת משם כנוכר בזורר : יופ מווו/מוזו iff/ Wife daß Burbtenland das aller unreine fe unter allen landern ift / und daß die Gottliche Majeftat mit Ifrael in der gefangenichafte demefen fere : es war aber diefelbe gefangenschaffe burch eine wunderbare weiß beit der zauberen gelichehen welche die Ears genten be. ptier angestellet hatten/daß die Ifraeliten von dannen nicht berauf batten wor tommen tonten / wie indem Schar temeldet wird. Der Rabbi Abraham schreibet in seinem buch Zeror hammor in der Parascha ki teze, fol. 144. ביין חבוש טהיר עצמו כבית האפורים : col.3. שיי חבוש טהיר עצמו כבית האפורים : col.3. שיי חבוש טהיר עצמו כבית האפורים שרוא הק"בה שהוא חבוש וקשור ואסור בשבילנו כאטרו מלך אסור ברחטים בשביל התפילין שהם בריותמי המומצ וזהן פארד חבוש עליד פי הפארת ישראל הכוש בבית האסורים. עליד בשבילד לפי שאין אנו עושים תשובה ואם היינו-עושים תשובה היינו מתירים להק"בה ולשבינה מבית האפורים: Dasiff/Ein acbundener macht fich nicht felbften auß der gefannnuf lof. Diefer (gebundene) ift Gott/welcher unfertwegenangebunden/ Goff fann und fest angemachtist/ wie (Cantic 7.v.6.) gesagewird/ Der Ronia Juvenbufe ift an diegalerenen (oder gange) gebunden; wegen der Tephillin oder tend erlofet tebateriemen/ welche an den fauffen des birns/ (das ift/an der birnschaal an der firm ) feind. Und diefes ift der verftand der worten (Ezech, 24. v.17.) Deine zierde ift deinetwegen gebunden; dann die zierde Hraels iftim gefänging angebunden dieweil wir teine buf thun. Wann wir aber buf thaten/ fo wurden wir Gott/und feine Majeffat/ouf

merben.

burch ber

dem defandnußloß machen. Don folchererledigung Gottes auß dengefangenschafft durch der Juden buß/ schreibet auch der Rabbi Meir , in seinem buch Avodath (oder Avodas ) hakkodesch, in Dem 2. theil/welcher Chelek haavoda heisset / im 43. Capitel / לים הסיבה בא בירושלים של מעלה עד שיבא בירושלים של משה והגאולה : fol.56.col,2.alfu מתעככת בעוונות, ישראל כי השכינה עמהם כגלות כי אין האם עוובת את בניה ובכל מקום שגלו היא שמהם וכמו שהם גרמו להוציא אותה ואתהם כין האומות כגלות שהוא בית האמירים כן צתכים

לגרום

לגרום שובה ושוכם ממנו הסוד אמרם ז"ל אין חבוש פתיד עצמו מבית האסורים והגאולה ביד ישראל בחשובה : Dasist/Der heilite und nebenedevte Gott kommetnicht in das obere Jerusalem/ biffer zuvor in das untere Jerusalem tom me (welche wort auch in dem buchlein Tuf haarerz fol. 38. col.4. doch etwas verandert ftehen /) die erlosung aber wird durch die funden Israels verzogen (und auffgeschoben) dieweil die Gottliche Majestat bev ibnen inder gefangenschafft ift / dann die Mutter verläffet ibre Kim der nicht: dieselbeist auch inallen ohrten bev ihnen/ wo siehinges fangengeführerwerden. Gleich wie nunfelbigeurfach daran feind gewesen/ daß so wol diefelbice (nemlich die Gottliche Minjeftat) alf fie lelbsten/unter die Volcter in das elend / welches eine gefängnuß ist / vertriebenworden/ allo muffenfie auch eineurfach fein/daß diefelbe/ und fie/ wider darauf zurück kommen : und dieses ist das geheim= muß deffenigen / to unfere Rabbinen / feeliger gedachtnuß / fagen ; Bin gefangener machet fich nicht felbsten loß auf dem gefangnuß; Die erlofung aber derfelbigen (verfteheder Gottlichen Maieffat) fehetin der band Jiraels/nemlich in der buff und betehrung.

Dierben ift auch zu melden/daß die unfinnige Guden darvor halten / bab/ affic auf dem gelobten Land vertrieben/ und gefangen weg geführet wordene Die thier/ die thier/ baget und fisch auf demselben auch vertrieben / und ins efend ver- fich und verigget worden fein follen/ worvon in dem buch Kabboth (oder Rabbos) im end get follen niget tottotti fetti pattif tottabatti tottabatti (oper rábbafi) fol. 292. col. r. aud mitem non Pethicháth (oper Pesíchas) écha rábbathi (oper rábbafi) fol. 292. col. r. guden aug alfo gefchrieben wird באראב שם באראב לא נראה שוה לא נראה שוף שם באראב בר חלפתא המשים ושתים שנה לא נראה שוף שם

בתיכות בומטרים שראל שראל מה מעם מעף השמים ער ברכה נדרו הלבו ברכה בומטרים חמשים ושרום. Das ift, ten land/ins Der Rabbi Jose, Der Sohn des Chalista, fagt / in awey und funtaig benfeinword jahren ift tein Vogel im land Ifraels fliegend gesehen worden. ben. Was ift dieurfach? die vogel des Timmels/ famt den thieren/ haben fich in die flucht begeben/ und seind weg gegangen und machet das wortnond behema, (weichesein thier heiffet) durch die Gematria ( wannes alf eine sablgerechnet wird ) zwer und fünffzin/(welche zahldie vorgedachte twen und funffig jahr bedeuten foll. ). Darauff folget Dafelbften weiter : א"ר הנינא כדבי אבדו שבע מאות. מיני דגום שהורים ושמנה מאות מיני הגבים שהורים ועופות לאיז בספר וכולז גלו עם ישראל לבכל וכשהזרו הזרו עמהם הוץ ברג אהר ששמו שיבושים ורגים איך גלו : בשם ה' יוסי אמר דרך הדום גלו ודרך הדום חורו בשם ה' יוסי אמר דרך הדום גלו ודרך הדום חורו. der Sohn des Rabbi Abhu fatt / es seind sieben hundert gattungen reine fifth und acht hundert dattungen reine heusebrecken und vos gel ohne 3abl / welche alle mit den Ifraeliten gen Babel ins elend Coffen and

gegangen feind. 21f felbige aber wider guruck gekommen/ feind fie mit benfeb auch wider zurück gekonsmen / außgenonsmen ein fisch / welcher darauß ges Schibbuta tommen

fifth Schib.

fein / aufque Schibbuta Menenmet wird. Wie feind aber die fisch ins elend medane gen ? der Kabbi Hona fagt im nahmen des Rabbi Jose, fie feven durch den weg des Abarunds ins elend gegangen und durch den wendes Abarunds wieder gurud trefommen.

VI. Pehren fonne ge. amungen

terlaffen.

Gechftens lehren fie von Gott/ daß er etwas zu thun Fonne germungen/ fie/bafiote oberaber nicht zu thun gehindert werden. Dom zwang etwas zu thun/wird im Salmud/im Tractat Taanith (oder Taanis) fol. 19.c. 1.ein erempelalfo befchrieben: אמרו לו לתוני המעגל התפלל שירדו גשמים אמר להם צאו והכניסו תנורי פסחים בשביל שלא ימוקן יזוער מארו לו לתוני המעגל התפלל was au thun התפלל ולא ירדו גשמים מה עשה עג שנה ועמר בתוכה. ואמר לפניו דבונו של עולם בניד שמר ober in une בניהם עלי שאני כבז בית לפניד נשבע אני בשמד הגדול שאיני זו מבאז עד שתרחם על בניד התחילה בשמים מנשפים אמר לא כך שאלתי אלא גשמי בורות שיחין ומערות התחילו לירד בועה אמר לא כד שאלהי אלא גשמי רצון כרכה ונרכה. יררו כתיקנן ער שיצאו ישראל מירושלים להר הבית מפני הגשמים. באו ואמרו לו כשם שהתפללת עליהם שירדו כך התפלל שילכו להן אמר להם צאו וראו אם נפחית אבו הטועים. שלחלו שמעון בן שטת אלמלא תוני אתה גוורני עליד נירוי אכל מה אעשה לד שאתה מרחשא לפני המקום ועושה לך רצונך כבן שמתחשא על אביו ועושה לו רצונו ועליד הכתוב בוכר ישכח אביד ותנל יולרתד: Dasift/ Sie (Die einwohner zu Gerufalem) fatt= ten einmabl au dem Chonai, dem Freihmacher / batte daf ein regen berab komme: da forach er zu ihnen / tehet hinauf / und bringen habe baft die bact ofen der oftern berein damit fie nicht ( wannes reanen wird ) hatt regnen zerfallen. Alber aber auff foldes gebatten und einregenberunter gekommen / machte er einen runden freiß/ ftunde mitten dars ein / undfprach guibm: Du Gert der welt / Deine kinder haben ibreangefichter zu mir gewendet / dieweil ich wie ein fohn des haus les por dir bin / ich schwere bey deinem groffen nahmen ( in Dem Magle-buch/ indem 52. Capitel/ allmo diefe fach auch ftehet / wirdes verteut-Schet/Dabeschwer ich bich jezunder/bey deinem beiliten teachtbars

tennahmen). daß ich von hinnen nicht weichen will / bif daß du bich deinerkinder erbarmelt. Damm der redengutropfenanffenn/ faute er / ich hab es nicht also benehret / sondern habe einen folchen regen verlanget/ Dardurch die cifternen / gruben und boblen voll waffer werden. Bierauff tam ein ftarcfer plagregen mit einem furmwetter er aber fagte ich habe es auch nicht also verlanget fondern habe einen woldefalligen / segenreichen und frevwebigen retten haben wollen; da rettnete es wie es recht war / bif daf die Ifraeliten auf Jerusalem auff den berg def Tempels wegen des re= nens vienven. 211f fienungu ihm tamen/fagten fie/ gleich wie du gebattenhaft / daßes regnen foll / fo battenun auch / daßes wider auffbore. Er aber fprach zu ihnen/ gebet hinauß und febet ob der Afein der irzenden (welches ein groffer auffgerichteter ftein zu Gerufalem mar/

Bie ber Chonai Bott ge gwungen Laffen.

ju welchem Dieienige/ welche etwas verlobren/ oder gefunden hatten/gegangen feind/ allwo derienige fo etwas gefunden/ baffelbe aufgeruffen / ber aber etwas verlohren/mit gewiften fenngeichen das verlohrene befehrieben hatt/damit eres mider bekommen mogte / wie im Calmudifchen Tractat Bava mezia tol. 28. col.2. ju feben ) vom waffer bedecket feve. Unterdeffen schiefte ber Rabbi Schimon ben Scherach au ibm/und ließibm facen wanndunicht der Chonai mareft fo molte ich bich in den bann thun : aber mas foll ich mit dirmachen, dieweil bu bich vor Gotterluftineft, und er dir deinen willen thut ? Von dir auch die schriffe (Prov. 23. v. 25.) fagt : Laffe deinen vatter und deine mutter fich freuen / und die dich gebohren hatt/ frolia fein. Diefe gefchicht oder vielmehr fabel / ftehet auch fol. 23.col. 1. Des obgedachten Calmudifchen Tractats Taanith , aber weitlauffis ger/und mit dem gufakeiner groffenlugen / nemlich daß / alfes fo flarct ges regnet/ die tropffen fo großalk ein Log ( welches eine maak fo großalk feche huner eyer ift ) gewesen fepen. Es hattalto Gott/auff Des Chonai gethanen

fchwur/ regnen laffen muffen.

Daß gber Bott auch etwas zu thun gehindert werden konne/ davon wird Bott oll in dem Jalkut Chadasch fol. 36. col. 3. numero 46. unter dem titel Beriath had bereichaf lam vchaadam, alfo gefchrieben: אמר רבי חנינא כשבראחק"ברה את הארם נמלך במלאכי אמר רבי חנינא כשבראחק"ברה את הארם נמלך hams / mit שבריקים יעסרו ממנו ולא גילה להם שיעסרו משני שלא ימנעותו כניבול aam vonaadam, אונים שלא ימנעותו כניבול dan €naeler ברי זורע י'ו צריקים ודרך רשעים אבר: Das ift / Esbatt der Rabbi berathichla. Chanina gesagt / alf Gott den Adam erschaffen wolte / berath nen nicht Schlagte er fich mit den dinftbaren Engelen / und offenbahrete ib: empeditha nen/ daß gerechte von ihm bertommen wurden / er entdedte ihs ben/bag von nen aber nicht / daß auch gottlose von ihm wirden herkommen / gottlose Damit fie ibn/ fogu fagen/ nicht verhindern mogten / denfelben gu menfcen erschaffen : Und das ift was (Plat. 1. v. 6.) geschriebenstebet; Dann buren. der Herr kennet den weg der gerechten/aber der gottlofen weg verge-Indem buch Rabboth ( oder Rabbos ) wird in Berefchith ( oder Beréfchis ) rabba fol. 7. col. 3. 4, in der gebten Parafcha, von diefer berathfchlaguna Bottes/ wegen erfchaffung des Menfchen/ein mehrers gefchrieben / und lauten Die wort dafelbiten alfo: בשערה שכא לכראות את הארם הראשון נמלך במלאכי השרת אמר להז נעשה אדם בצלמעו כרמותנו אמרו לו אדם זה מדה שיבו אמר להם צריקים עומרים ממנו הה"רכי יורע י"י דרך צריקים כי הוריע י"י דרך הצריקים למלאכי השרת זררך רשעים תאבד אברד מהם. גילה להם שהצריקים עומרים ממנו ולא גילוד. להם שהרשעים עומרים סמנו שאילו גילוד, שהרשעים עומרים הימנו לא היתרה מרת הרין נותנת שיברא. א"ר סימון בשעודה שכא הק"בה לבראת ארם הראשון נעשו מלאכי השרת כיתים כיתים ותכורות חבורות מהם אומרים אל יברא הה"ר חסר ואמת נפנשוצרק ושלום נשהו חסר אומר יברא שהוא נוכל חסרים ואטת אמר אל יברא שכולו שקרים צרק אמר יברא שהוא עושה צרקות שלום אוכר אל יברא דכוליודה קטצה. כנה עשדה הק"בה נט ל אכת והשליבר לארצ

לארזו הה"ד ותשלד אמת ארצודה אמרו מלאכי השרת לפני הק"בדה רבון השולמים מרדאתרה מבורה הכסים אלטיכסיורה שלך העלרה אמה מן הארץ הרא הוא דכתיב אמת מארץ הצמח:

Daf ber Menfc er ichaffen averden

wite.

Das ift/ Inderzeit/ da (Gett) tamben erften menfchen zu erfchafe fent berathichlaute er fich mit den dinfebaren Engelen / und fagte 312 denfelben / Paffet ung den Menfeben machen / nach unserem ehenhild/nach unferer aleichnufi: da fragten fieibn/was folles mit demfel benvor einebelchaffenheit baben? Er antworteteibnen/daf Gerech: ze auf ihmentstehen wurden : Das ift was (Pfal. 1.v.6.) deschrieben Atebet: Dann der Derrym Jodea, das ift/weiß den tvea der gerechten (Das eftfe viel als mannes hieffe) Dann der herr min hodia. Das ift, hart 211 miffen gethanden weg der gerechten den dinfibaron Engelen: (und folget weiter in gedachtem v. 6.) Uber der gottlosen wegvergehet/( das bes Deutet ) er ift vor ihnen verdanden ( Das ift / Diefen weg hatter Denfelbigen nicht geoffenbahret.) Er hatt ihnen entbecket / daß nerechte von ihm berkommen werden / erhatt es ihnen abernicht kundt gethan / daß auch notelosevon ihm werden nezenget werden/ dann wanner ihnen neoffenbahret batte / daß auch gottlose von ihm bertommen wür= Den / fobatte die Zigenschafft des Gerichts nicht zugelaffen / daß er ware erfchaffen worden. Der Rabbi Schimonfagt/Daß zu der seit/da Gott den ersten Menschen batt erschaffen wollen / die dinstbare Binige Co Engel fich in rotten und secten getherlet haben: einige derfelben faut gei woiren ten / erfollnichterschaffen werden / das ist das jenige / darvon (Psal. 85. v. 11.) welchrieben febet: Bute und Warheit feindeinander ents gegengekommen/ Gerechtigkeit und Friede haben einander gekuffet. Die Gutelagte/ er follerschaffenwerden / Dieweiler gutigteitermeis fen wird: die Warbeit aber fatte/er foll nicht erschaffen werde/die weil er wird polllagen feyn. Die Gerechtigteit fagte / er follerschaffen merden/ bieweiler derechtigteit üben wird : der friede aber fatte/ er foll nicht erschaffen werden/dieweil er wird voll zanctensfern. Was hatt Gott bierauffgethan Erhatt die Warheit genommen und dies felbe auff die Erde geworffen / dasift dasjenige / darvon ( Dan. 8. v. 12.) geschrieben stehet: Und hatt die warheit zu boden geschlagen. Esfautenaber die dienftbare Engel zu Gott/ O du Gerr der welt/ warumb perachvest du also die Tierde beines Sienels? ( dasist die Warheit/ melchenach der Rabbinen Lehr Gottes Giegel genennet wird/wie in Dem Calmudischen TractatSanhedrin fol. 55.col. 1. un Schabbath, oder Schabbas fol. 55.col. 1. jufchen ift) es feige die Warheit wider von der Erdenber. auff/ das ift dasjenide/ darvon (Pfal. 18. v. 12) tteldrieben febet: Die warheit entsproffe von der Erden. Dergleichen ift auch in dem latkut Schimoniuber die Dialmen/fol. 90. col. 1. numero 519 gulefen. Es foll al. fo fo Gott ben Engelen es nicht offenbabren haben mogen / daß von bem Abam auch gottlofe Menfchen berkommen wurden, damit fie an deffelben erfchaffung

nicht verhinderlich maren. Auff folche weife follen auch die dinftbare Engel verhinderen haben wollens Daß Gott Den/wegen begangener Gunden/reue und buf tragenden Ronia Das naffe/nicht zu gengden auff-und an-nehmen folte: Siervon wird im buch Schené luchoth habberith (oder Schené lúchos habberis) fol. 180 col. z. alfo acs ר' יהושע אומר תרע לך כח התשוברה, בא ורארה במנשרה כן חוקיה שעשה כל : fdprichen התעבות רעות שבעולם והרבה לעשות הרע בעיני ה' להכעיםו וכו' ער וכאו שרי גרודי אשור והורידו אותו בכלה וכו' ושם קרא לכל אלהים אחרים שובה להם ואין אחד מהם קורא אותו ולא שונדה אותו וטצילו. אמר אקרא לאלהי אבותי בכל לבי אולי יעשרה ה' לי ככל נפלאותיו וכשקרא לאלהי אבותיו ונעתר לו ושמע תפלתי שנאמר ויתפלל אליו ויעתר לו וכו' באותה שערה עמרו מלאכי השרת וסתמו כל החלונות של מעלוד. ואמרו לפניו דבונו של עולם אדם שהעמיר צלם בהיכל אתרה מקבל בתשוכרה וכו' אטר להם אם איני מקבלו בתשוברה הריני נועל דלת בפני כל בעל תשובה מרה עשרה הק"בה התר לו התירה מתחת כסאת כבורו ממקום שאיז מלאך יכול לשלום הה"ד ויתפלל אליו ויעתר וישפע תפלתוותחנהו: Das ift/ Der Rabbi lehóscha (oder Josua) fatt/ wiffe die trafft der bufe / und betrachte fie andem Ma. naffe/dem Sohn Hiskia, welcher alle bofe greuel diein der Welt frind/ andeftellet / und (wie 2. Chron. 33, v, 6. jufehen) viel bofes vor den aus Ben Gottes begangen hatt ihn zu erzornen etc. bif (gu den worten v. 11.) Da kamen die Kürsten des Deers von Allur, und brachten ihn gen Babelic. Dafelbitenruffte er alle frembde Gotter an denen er geopffert hatte/ aber teinerunter denfelbenruffte ihm 3u/ oder erho= reteihn / underretteteihn/ dafpracher / ich will den Gott meiner Vatter von gangembergen gnruffen / vielleicht wird der Gerr mit mir nach allen feinen wunderen umbgehen. Alfier nunden Goet feiner Vatter auruffte / hatte sich derfelbe erbitten laffen / und erhorete ihn (wie v. 13. ju lefen.) In derfelben Stund ffunden die dinfibare Engelauff/ und verftopfften alle fenfter oben/undfprachen vor ibm/ (nemlich Gott) odu Berr der Welt/ wilt du einen menichen der bufe thut annehmen/ welcher ein bild in den Tempel nestellethattic.? Da antwortete eribnen wann ich ihnnit feiner buffenicht annehme fiehe 10 schliesseich vor allen buffertigen diethuregu. Was hatt Gottge than? Erhatteinloch unter dem Thron seiner Berrligteit gegraben But abet an einem ohrt/da tein Engel gewalthaben tann : Dasist dassenige/ unter feinem fo (v. 13.) gefchriebenftebet Underbateihn; und er lief fich vonifim thronge erbitten/und erhorte fein gebatt und fein fleben. Diefes ift aus dem Cal beffelben mudischen Tractat Sanhedrin fol. 103. col. 1. genommen / allwo die wort alfo bufe auge lauten: אמר ר' יוחנן משום ר' שמעון בן יוחאי מאידכתיבוישמע אליו ויחתר לו וישתר לו סיבעי

Erfter Theil.

מפש ליה מלמד שעשרה לו הק"בודה כמין מתחרת ברהיע כדי לקבלו בתשובודה מפני מדת הדייוב ist/Der Rabbi Jochanan hatt im nahmen des Rabbi Schimon ben Jochan nefant/was ift daffienige/fo (2.Chron.33.v.13.) nefchrieben febet/vajechater lo? es folte herffen vajeater lo. ( bann vajechater heiffet/und es murs De ihm-gegraben/oder ein loch gemacht/und vajeater bedeutet/und er lieffe fich ers bitten. ) Dieses lehret uns/daß ihm Gott ein loch in dem firmamens demachet habe / weden der eidenschaffe des derichts / umb densele ben mit feiner buffe angunehmen. Der Rabbi Salomon Jarchi fchreibet auff diese wort des Calmuds/in seiner außlegung darüberalso: מרת הרץ היתה מעכבת שלא להקביל פני מנשה בתשובה זעשרה הק"בה מחתרת ברקיע זפשיש יהו וקבלו כלא ירושת ברת הריק : Das ift/Die eigenschafft des Gerichts hattes auffgehalten/ daß das angeficht des Manaffe/mit der buffe/ nicht angenommen werden folte / defiwegen hatt Gott ein loch in dem firmament ges macht/feine hand aufgeftrectet/und denfelben angenommen / daß die einenschafft des Gerichts esnicht gewußthatt.

Dannenher haben auch die Juden in ihrem groffentaglichen Gebättbuch welches fie die dicfe Tephilla nennen/ein gebatt fol.37. col.2.3. unter dem tites Schacharith (oder Schächaris ) toelches alfo lautet: חשמע אל הפלח עבדך ואל תהעניו וקכל את השוכתי ההגתי ובקשתי ויהיו לפני ככא כבורך מליצי יושר להליץ בעדי לפנוך ולהכנים תפלתי באזניך. ואם בעוונותי הרבים אין מליץ בעדי ואין מלמד עלי זכות חתור נא שומע תפלרה ב שתרה שומע הפלרה ב שוב ריקם מלפניך כי אתרה שומע תפלרה ב Das iff Jab bitte dich/Berzmein Gott/erhore das gebatt deines knechtes/und deffele ben fleben/und nehmemeine buffe/ mein gebatt/und mein birten an/ und laffe fie por dem thron beiner Berdigfeit rechte fürsprecher fein/ vor dir vor mich zu reden/ und zu machen/ daß mein gebätt in des ne ohren komme. Wann aber wegen meiner vielfalrigen fünden kein fürsprecher vor mich ift / und niemand mich rechtfertiget / so arabe mir ein loch unter demthron deiner Bergligkeit/und laffe mich

nicht vergeblich von dir guruck geben/dann du erhoreft das gebatt. Siebendens wird ruchlofer weise von Gott gelehret / daßer ben ver Ar/dakBott Jezer hara, das ift / die bose art / wordurch nieht allein die verderbte art des die tose na menschen die ihm vonnatur anhanget fondern auch die unreine geißer und im besmen Leuffel verstanden werden, gleich anfangs so bos und verkehrt, wie sie jegunfen gleich Leuffel verstanden werden, gleich anfangs so bos und verkehrt, wie sie jegun-Der feind/erschaffen habe da doch Genef. 1. 1.31. gefagt wird: Und Gott fic wife wish he analles was er gemacht hattel und siehe es war sehraut. So wird Die bofe gei. auch gemeldet/daß er ein urfacher der funden fepe.

Daß er den var Jezer hará, das ift/die bofe natur in dem menfcheerschafe fenhabe/folches wird in dem Zalmudifchen Tractar Berachoth (oder Berochos) fol.61.col.1. alfo gelehit: אייצר ז'י אלהים את האדם בשני יורין שני יצרים ברא הק"בה אדר

Rer/wie fie nun feinb/

erfchaffen Babe.

יצר מוב ואחר יצר רע: Vajízer Jehová, Das ift / Und der Ber: formirete Codermachte) den menithen (wie Gen. 2. 4.7. fulefen/) und hatt das wort vajizer zwev lod, Damit zubedeuten/dager zwo arten (ober naturen) deschaffen babe/ eine gute art/und eine bole art. Dergleichen ift auch in

Dem buch Ammude haggóla numerô 53. jufinden.

Daß aber die unreine geifter auch lezer hara genennet werden/ und Diefel be mit einer bofen natur feven erschaffen worden / ift auf dem abzunehmen / mas in dem buch Scheva tal fol.41.col.3. mit diefen worten ftehet : ידוע בי הק"בה ברא יצר טוב ויצר הרע כרא צר מהרדה ברא צר הטומאדה כי זדה לעומת זה עשדה אלהים צר הטהרה הם הספירות הקרושות שמתפשט קרושתן מן נקורוה עד נקודוה תהתונה צד השומאה הם : חקליפות Dasift/Esift betant/ daß Gott die qute art /und die bofe art erschaffen babe : Er batt erschaffen die feithe der reiniakeit / und hatt erschaffen die seithe der unreinigkeit/dann er hatt eine wegen Denrandern gemacht. Diebeilige Sephiroth (voer Sephiros) deren bei ligteit fich von dem oberften puncten biffgu dem unterften aufbreis tet/ feind die feithe der reinigteit : die feithe der unreinigteit aber feind die Kelifoth (oder Kelifos, das ift/die Schalen/mordurch die unfaubert geifter verftanden werden.) Defmegen wird quel ber oberfte Teuffel Sammael שר הרע Jezer hará genennt/wie unten in dem 18. Capitel Diefes erften Cheile ge nuafamlich wird bewiefen werden. Wann aber der Satan feve erfchaffen mor ben/ift in dem 8. Capitel des zweiten Theils zu feben/allwo angezeiget wird/daß ermit der Eva erichaffen feinfoll. Es foll aber Gott fehr reuen/daßer den Jezer hará, das ift, die bofeart / erschaffen hatt / und wird folches in dem Jálkue Schimon über den Siob/fol. 149.col. 2. num. 906. mit folgenden worten angezeiget: שרבעה מתהרט עליהם הק"בה בכל יום שבראן ואלו הן כשרים וישמעאלים גלות ויצר הרע: Le feind vier ding / derenes Gottalletag gerenet/daß er fie er ich af er fin baft fen hatt/die Chaldeer/die Ifmaeliten/ das exilium oder elend/und der nier bing er-Tézer hará, bas ist/biebofe art.

Daß aber gottslafterlich gelehret werde / daß Gott urfach daran fene/ daß Bon bemmann fundige / Darvon wird in dem Calmudischen Tractat Berachoth ( oder feiben wir Berochos fol.32.col.1.alfogefchrieben: שלש מקראות אלטלא שלש מקראות אלטלא במר ז' חשא ברני הנינא אלטלא שלש מקראות המוניסים הואר ביר ביו היוצר שונאי ישראל חר דכתיבו אשר הרעותי וחר דכתיב הנה כחוטר ביר היוצר ain uriades בירי בית ישראל וחר זיכתיב והסירותי לב האכן מבשרכם : Das ift/ Es base der funee Rabbi Chama, der fohn des Rabbi Channina gefagt / wofern diefe drey foruche nicht waren / fo wurden die fuffe der Ifraeliten wancfen. Der erste ift (Mich.4.1.6.) geschrieben/ (und lautet alfo : ) und die ich boff gemacht habe (wie esim Calmudunrecht verstanden wird, daes doch heisset/ die ich hart gehalten / oder geplaget habe / nemlich wegen ihrer

funden.) Der andere ftebet (Jerem, 18. v. 6.) geschrieben/ ( und lautet:) Siehe

Siehe wie der thon in des touffers hand ist talso auch sent ihr vom haufe frael in meiner Sand. Der dritte ift (Ezech. 11.4.19.) gefchries ben (mit diesen worten) : Und will dassteinerne bert weg nehmen auf enerem fleift. Uber Die wort Mich. 4. 4.6. schreibet Der Rabbi Salomon Das kelbiten im Falmud / in feiner auffleauna / baf Gott Damit fo viel fagen wolle: אני גרמתי להם שבראתי יצר הרע : Dasift/ Jd bin urfach daran/ dieweil ich den Jezer hará, oder die bofe art erschaffen habe; und meldet allda אלמלא שלש מקראות הללו שמעירין שיש ביר הק"בה לתקן יצרט ולהמיר יצר הרע טמט :ferner ברא יצר הרע: Das ift / נתטוטטו דגלינו במשפט אבל עכשיו יש לנו פתחון פה שהוא גרם שברא יצר הרע: Wann diese drev friiche nicht waren / welche bezeuten / daß es in Gottes macht ftebe / unfere art zuverbestern / und die bose natur von unf wedzunehmen / fo wurden untere fusse im dericht wans den/ (Dasift/wir wurden por Gottes Bericht nicht beitehen konnen.) Tien aber haben wir eine entschuldigung daß er ursach daran fege / dies weil er den lezer hara, oder die bofe art erschaffen batt. Diefes findet sich gleichfalls im buch Zeror hammor fol. 151. col. 2. inder Parascha Nizza-שומוימוים הארם במעט מחוייב לחטוא לפי שייצר הרע : fim, allwo auchnoch folgendes gelefen wird שייצר הרע גובר עליו ובודה הארם נותן התנצלות על חשאו כאמרו כי יצר לב האדם רע טגעוריו מורכב מדברים "fe natur er fhaffenhatt. הפכים בשעת יצירתונוי Das ift Der mensch ift schier gezwungen zu sine dicen/ dieweil die bose artüber ihn die oberhand hatt (und herischet.) Biermit entschuldiget sich auch der minsch wegenseiner funde dann

(Gen. 8. v. 21. geschrieben siehet/) die art/und dastichten des menschlichen bertens ift bole von seiner jugend an/ und zur zeit seiner erschaffung/

von widerwertigen dingen aufammengefüget.

Sonften wird noch eine andere entschuldigung/wegen ber funden / in dem Zalmud gefunden/allmo in dem Tractat Schabbath (oder Schabbas) fol. 88. col. 1. über die wort Exodi 19.4.17. Und fie ( die kinder Sfrael ) traten uns אמר ר' אברימי בר חמא כר חמא מלמר שכפה : ten an den bera/ alfo gefchrieben wird הק"ברה עליהם את ההר כנינית ואטר להם אם אתם מקבלים את התורה מוטב ואם לאו שם בר יעקב מכאן מודעא רכא לאורייתא: Dasift/ Le batt der Raf Abdimi, der Sohn des Chama, des Sohns Chafa nefant / diefes lebretunß / daß Gott den berg über sie gleich wie einen zuber gedes cfet babe/ (Go baffie damit fiberdecket worden/ gleich wie mannetwas mit Sefahes ge einem zuber oder anderen gefaß zu decken pfleget) und zu ihnen gefagt has be / wannihrdas Gelan annehmet/ foift es gut; wo aber nicht / fo folleuer grab da (unter dem berg/ welchen Gott aufgeriffen / und über fie in Die lufft gehoben haben foll/ wie Exod. 19. 4. 17. in des Jonathans Chaldeischer übersehung julefen ift) fein/und will ich denselben über euch fallen las fen. Es hatt der Raf Acha, der Sohn Jacobs gefagt / daber ift eine groffe

Bie atte weil er bie Ifraciiten gur anneb. mune bes awungen,

Und fonne

fich ber fune

ter bamit entichulbis groffe bekanenus des Gelanes ( oder / wie ich es habe gehort von Juden außlegen/ein groffer zwanu zum Gelatz.) Uber Diefe wort Des Calmuds fchreibet ber Rabbi Salomon Jarchi, in feiner außlegung alfo : כיורעא רבא שאם יומינם לדיו למד. לא קיימתם מדי שקבלתם עליכם יש להם תשובדי שקבלודי באונם: Das ift Beifteine groffe bekantnuf (oder/ wieegandere außlegen/ ein groffer 3wang:) Dannwanner fie vor gericht forderet (und fraget) warumb habt ihr daffenigenicht gethan/ das ihr über euch genoms men habt? So tonnen fie jur antwort geben/ daffie daffelbe ges gwungener weise auff fich haben nehmen muffen. Daß aber der berg über die Ifracliten fene gehalten worden/folches wird auch in dem Calmudifchen Tractat Avoda Sata fol. 2. col. 2. gelesen.

Biergegenaber laffet fich ber Rabbi Levi ben Gerlom in feiner außlegung משם יתברך לא יכרית האדם שיחשא ושמהו : aber I.Reg.17.4.1. doch alfo verlauten בעל בחירה כדי שימלא מהרעות הנפשיות והגופיות כמו שבארנו בשלישי מספר מלחמות י"י והגר". אם לא היד. יכול להמלט מזה לא היה ראוי שיענש עליו כי הוא אנום בעשיית ההשא ההוא : Dasift / Der gebenedevete Gott zwinget den menschen nicht/daß er findige fondern battibm den fregen willen gegeben daß er fich vom geiftlichen und leiblichen übel erzetten (und bewahren) moge, wie wir in dem dritten theil des buchs Milchamoth Adonai erflaret haben. Damfiehe wanner fichnicht darvoneriettentonte fo mare ernicht wurdig geftraffet zu werden/ Dieweil erzur begehung der funde ge-

awungen ware.

Achtens wird unfinnniger weile von Gott gelehret/ daß er felbften gefun, vin. geben dantells wire unjununger weite von Songermer, vaner project gefat fie dager biget haben folle / davon fiehet in dem Jalkut Schimoni, über die flaglieder and wel-Jeremiæ, fol. 168. col, 2. numero 2025/ 1026/ und 1027. gefchrieben/ daß als des greg-Jeremia, tol. 168. col. 2. numero 2025/1026/ und 1027. gefuhrtetet Duputs werden ber Tempel gu Jerufalem verstöret worden / und alle Propheten sich versamlet ich nicht ein gebien hatten/ und nach Jerufalem gegangen waren/felbige Gatt gutroften/ Gott Die gefinniget Propheten alfo angeredet habe: למי אתם צריכים לנחם תהלה לי א לירושלים מי שמת babe/ wit ייייי לכיי אתם צריכים לנחם תהלה לי או לירושלים מי שמת : ripitrobate any angerteet nace) מר בן למי מנחמין לא לאב למי שנשרף ביתו למי מנחמין לבעליו לא כל שכן שאני צריך @ring ge ק אותם לתנחומין תחלה אע"פכ לכו ופייסוד. מתכנסין כולם והולכים אצלה וכיון שהיא רואה אותם אומרוד. להם לכו לכם איני צריך להנחומין של בני מיד הולכים לפני הק"בה ואומרים לפניו רב"שע אינר־ כקבלת פייוסין שלנו אמר להם אין ראוי שילך אלא אנו בעצטי ואפייסנה ספני שעברתי על הרין. כתבתי בהורתי אל תעבור כנכור שורך ולישראל קראתי להם בני בטורי ישראל ואטרתי להם הכיאו צואריכם בעול מלך ככל .כתבתי בתורתי לא תשנא את אחיך בלבבך ואני שנאתיה לפוכך אני ראוי לפייסרה מיר הלד הק"כה אצלה ואומר לה כעס זה למרי. אמרה לפניו רב"שע ולא אכעם שהגליתני לבין אומות העולם וקללתני קללות רעות ונעשו פני בשולי קירה ונו": Das ift/Wen habt ihr nothig am erften zu troften ? mich oder Jerusalem? Wannjemand ein Sohn ftirbt/ wen troftet mann? iftes nicht der Vatter? wann jemand ein hauf verbrant wird/ € 3

wer wird getroffet? iftes nicht der Bert deffelben? babe ich nicht vielmehr nothig/ daffich zu erft getrofter werde? doch dem feve wie ihm wolle gebet bin/ fprechet ihrau/ und befriediget diefelbe. Da verfamleten fie fich alle/ undtraten zu ihr; alf fie aber diefelbe ges feben hatte/ fprach fie zu ihnen/gebet weg/ ich habe meiner Kinder troffnicht vonnothen. Bierauff begaben fie fich alfobald vor Gottl und fagten gu ihm / o du Bert der Welt / fie will unfer gufprechen nicht annehmen. Da fagteer gu ihnen/ es gebühret fichnicht/ daß iemand zuihr gebe/ alfich/ich will ihr felbften zusprechen/und sie zu frieden stellen/ dieweil ich das Recht übertretten babe. in meinem Gefan (Deut. 15. 4. 19.) gefchrieben : Du folt nicht actern mit dem erftling deiner ochsen / und habe Ifrael (Exod. 4. 4. 22.) meinen erftgebohrnen Sohn genennet / und doch (Jerem. 27. V. 12.) su ihnen gelage: Ergebt eueren half unter das joch des Konigs zu Babel. Ich habe in meinem Gefan (Levit. 19. V. 17.) gefchrieben/ Du folt deinen Bruder nicht haffen in deinem berten / und habe fie doch nehaffet / defimenen gebühret es mir / dafich fie belanffrige. Bierauff gieng Gott alsobald zu ihr / und sprach zuihr / warumb bift du fo betrübt / und verdroffen ? Da fagte fie / o du Beri der Welt/ folte ich nicht betrübt fein/ daff du michunter die Volcker der Welt inselend vertrieben/ und mitbofen flüchen verfluchet haft/fo Daß mein angesicht (fo schwarg) wie der ranfft eines bafens worben ?zc. Es hatt alfo Gott/nach aufweiß des obigen/felbiten bekant/bafer das Recht übertretten/ und wider fein Gefangehandelt habe. Diefe narrifebe fabel fiehet auch im buch Pesikta rebbetha fol. 53. col. 2. und noch weitlauffiger in gedachtem Jalkut Schimoni über den Probheten Efaiam, fol. 48. col. 4. numero 307, allwo gemeldet wird/daß Gott wegen des von ihm übertrettenen Gefäges לבתבתי בתורתי לא תסגיר עבד אל ארוניו ואני מסרתים לאומות השלם : ferner gefagt habe שנאטר אם לא כי צורם מכרם ו"יי הסגירם כתבתי בתורתי לא תכלה פאת שדך ואני כליתי חבתי שנאסר כלה י"י את חמתו כתבתי בתורתי שלם ישלם המבעיר את הבערה ואני הצתיה באש שנאמר ממרום שלח אש וני': Das ift/ Ich habe in meinem Geläg (Deut. 23.4.15.) geschrieben/Dusolt den fnecht nicht seinem Berren überants ivorten ; Ich aber habe fie in die hande der Volcker der Welt geges ben/ wie (Deut. 32. 4.30.) gesagt wird: Dass fie ihr Kelf verkaufft hatt/und der Berg hatt fie übergeben. Ich habe in meinem Gelän geschrieben (Levic. 19.4.9.) Dusolt das end deines acters nicht gants wegnehmen / ich aber habe meinen zorn gang vollbracht / (das ift) alles gethan/was zu erweisung meines zorne dienlich war (wie Thren. 4, V. II.) gesagt wird: Der Herz hat seinen grimm gant vollbracht. babe

# Von der Juden ungeziemenden Lehr von Gott dem Batter. 39

babe in meinem Gelän geschrieben (Exod. 22, %. 6.) Der den brand angestecket hatt/ der soll es wider erstatten; ich aber habe das seuer angezündet/wie (Thren. 1. %. 13.) gesage wird: Er hatt ein Feuer auß

der Höhe gesandt.

So foll Gott auch gefündiget haben, dieweil er den Mond der anfangs Eriol auch eben sogroß/ alßdie Sonneerschaffen worden sein soll / nachgehends keiner ze haben, weit macht habe / weil derselige u Gott gesagt hatt / daßnicht zwen Könige unter erwendiget weit der keiner zu einer Eron herzschen können; nach dem aber der Mond darüber sich heftig be keiner all schwehret / so habe es Gott gereuet / daßer densstehen keiner gemacht / und habe gemacht er befohlen/daßmann alle nehmonde ein Sundopsterwor ihn opstern solle. Daß habe er befohlen/daßmann alle nehmonde ein Sundopsterwor ihn opstern solle. Daß habe es Gott gereuet / daßer densstehen opstern sollen der Schaldeischen und der Mond anfänglich von gleicher größe ersehaften worden sehen sie seine sollen wird in der Chaldeischen überschung des Jonathans des Gohns Usels, die dahen sollen wert in eine genet. I. \* 16 mit diesen worten angegiget: wir zerzer kein vor zu er er es genet und ihrer einer ein und diesen worten der wern auch ein genopsteren. Das diese das wern an ihrer ehre ein und diesen worten der ein und diesen waren an ihrer ehre ein und dieser zeit aber redete der Nond nachtheilig genan die Sonne / und dieser zeit aber redete der Nond nachtheilig genan die Sonne / und

wurde defiwegentleiner gemacht.

Daffaber Bott vor fich ein Gundopffer zu opffern befohlen habe / barvon Die urfad wird in dem Jalkut Schimoni über das erfte buch Mofes / fol. 4. col. 1. numero warumb der אסה לופלי מות היינות בין נוצו רפי ביני בתיב ויעש אלדים את שניהמארות הנרולים בין וואי רפי רפי בתיב ויעש אלדים את שניהמארות הנרולים בין עואי רפי רפי בתיב ויעש אלדים את שניהמארות הנרולים מוסמסטו וכתיב ואת המאור הקטון. אמר ירח לפני הק"בה רבונו של עולם אי אפשר לשני מלכים שישתמשה בכתר אחר א"ל הק"ברה לכי מעטי את עצמר אמרדה לפניו רבונו של עולם הואיל ואמרתי לפנין רבר הגון אלד ואמעט את עצמי אמר לרה לכי ומשול ביום ובלילרה אמררה לפנין רבונו של שולם שרגא בטידרא מאי מהני א"ל לכי וימנו כך ישראל ימים ושנים דידידה נמי לדה סגי דלא אינוני בידה דכתיב והיו לאותות ולמועדים א"ל לכי ויקראו צדיקים על שמך יעקב הקטן שמאל הקטן דור הקטו לא הוה מייתכא דעתה אטר הק"כה הביאו פפרה על שמעטתי את הירה והיינו האמר ריש לקיש מה נשתנה שעיר של ראש חדש שנאמר כו לי"י אמר הק"כה שעיר זה יהי כפרה על שמעטתי את הירח: Dasift/Der Rabbi Simeon,der Sohn Afai,macht einen einwurff (und fagt) es ftebet (Gen. 1. 4. 16.) gefchrieben: Und Gott machte ziven groffe lichter: und febet auch (dafelbfien) geschrieben; Und einflein licht. Der Mond fprach 31 Gott / Odu Berr der Welt/ es ift nicht möglich daß zwen Konige eine Crone gebrauchen kon nen. Da sagte Gott zu ihm / gebe bin / und werde kleiner: Er sprach aber / du herr der Welt / dieweil ich eine billige sache vor dir geredet habe / follich defiwegen hingehen/ und Pleiner werden? da fagte Gott guihm / gebehin/und herrichebey tag und bey nacht: Er aber antwortete/Odu Berrber Welt/ was nuget ein licht an Dens

Demmittag? Gott fprach gu ihm/ gebe hin/ Ifrael foll feine tag und fabr nach bir zehlen. Der Mond faute bierauff / es ift auch nicht genut / bannich werde nicht dar innen gezehlet / Dieweil (Genel. 1. v. 14. ) geschrieben stebet: Und sollen sein zu Zeichen und Zeis Gott fagte ferner zuihm/gehebin/ die gerechten follen nach deinemnahmen genennet werden / Jacob der tleine / Samuel der Eleine / David der Eleine. Alfaber ber Mond nicht zu frieden fein wolte/ faute Gott/ opffert ein Verlühnungs opffer (nemlich by alai, Dasift / pormich / welches wortlein in Dem zu Benedig gedruckten Calmud / in dem Tractat Chollin, fol. 60. col. 2. und in des Rabbi Bechai außlegung fis ber die 5. bucher Mosis/fol, 184, col. 2. inder Parascha Pinchas, wie guch im buch Menorath hammaor fol. 35. col. 1. unter Dem titel Ner schelischi, kelal rebhij, chélek rischon, im ersten cavitel / in welchen benden letsten buchern diese thorichte fabel umbständlicher beschrieben wird / Darben stehet ) Dieweil ich den Mond geringer gemacht habe. Und das ift dasienige/wasder Resch Lakisch desauthatt: O wie unterschieden ift der boch / der in Demneumonden geopffertwird/ von welchem (Numer, 28. y. 15.) des fagt wird / dem Derren. Es hatt Gott gefagt / diefer bock foll ein Verfühnungs opffer fein (vormich / wie in Des Rabbi Bechai gufflegung/ und Dembuch Menorath hammaor, derenerft gedacht/flarlich fichet/ die weil ich den Mond fleiner demacht babe. Indembuch Rabboth (oder Rabbos) mird in Bereschith (oder Bereshis) rabba, in der funfften Parascha, fol. c. col. 4. auch folgendes aclefen: אמר רבי פנחם בכל הקרבנות כתיב שעיר עוים אחר חטאת ובראש חרש כתיב שעיר עוים אחר חשאת לו"י אטר הק"כה הביאן כפרת עלי שמעשתי את הירח ישאני הוא שורמתי לו להכנס בתחוסו של חברו: Das ift/ Der Rabbi Pinchas hatt te fagt/ bey allen opfern stehet geschrieben / einen Ziegenbock zum Sundopffer (wie solches Levit. 23. v. 19. Num. 7. v. 16. und anderswo zu sehen: ) in dem neumonden aber wird ( Num. 28, %. 15. ) tteschrieben. Einen Ziegenbockzum Gundopfer dem Berren. Le hart Gott nes lagt / opffert ein Versühnungsopfer vor mich / dieweil ich den Mond fleiner demacht babe/ dann ich bin der jenide / der ursach dar: anift/ daß er in die arennen feiner Gefellin (ber Sonnen) deben muß. Diefes gottlofe mahrlein ftehet auch im Calmudifchen Tractat Schevuoth (oder Schevios) fol, 9. col, 1. wie auch in dem 51. Capitel der Capitelen Des Rabbi Eliefers, und bemuhen ficheinige Juden fehr / wie das obgemeldte wortlein by alai, das ift/pormich/ außzulegen fene/ Damit Gott hierinnen feis ne funde zugeschrieben werden moge/ wie in obangezogenem ohrt des Rabbi Bechai fol. 184.col. 2. wie quehin dem buch Maarecheth haelahuth (oder Maareches haelohus) fol. 130. 131, 132, und 133, weitlauffig zu feben ift. Ga es ift ist in dem zu Basel und Amsterdam gedruckten Talmud/ im obgedachten Tradat Chóilin, fol, 60. col. 2. viel geändertworden. Sie mögen aber die sach außlegen/ und zu verdrehen suchen / wie sie immer wollen / so köpreidet doch der Rabdi Bechai in seiner velagten außlegung fol. 134. col. 4. die von einem proper kront Das ist das wort Cappará (oder Cappóro) das ist der such nung wird von nichts anders als der Sünde gedrauchet. Weil sie es nun Gott zuschreibens fo folget hieraus gottslästerlich/ daß Gott gefündiget haben soll welches doch seinem allerheiligsten wesen schnurstracks zu wider ist.

derig und verachtet seind.

Berner wird Gottin dem Calmudifchen Tractat Sanhedrin fol. 110. col. und falfe 2. vondem Rabbi Eliefer ein falfcher endfchwur zugefchrieben / alimo die mort geichwere מולם lauten: יהמו ושם ימותו במרבר אין להם חלק לעולם הבא שנאמר במדבר הודד יהמו ושם ימותו des ifin a-אומר אר ברו בע"הו ושם ימותו בע"הב ואמר אשרנשבעתי באפיאס יבאון אל מנוחתי דברי ר"ע רבי אליעזר אומר ter gereuet אור באין לע"רב שנאמר אספו לי חסידי כורתי ברתיעלי זבח אלא מדי. אני מקיים אשר נשבעתי באפי נשבעהי וחוורני: Dasift / Unfere Rabbinen lehren / daß das ges fchlecht der wuften (verftebe diejenige/welche aus Egypten in die wuften ges iogen seind) keinen theilan der zukunffrigen welt (das ist/dem ewigen leben) haben/ wie (Num. 14. 4.35, gesagt wird: In dieser wusten follenfie vergeben (und zu nichte werden ) und daselbiten iterben: Gie follenvergeben / indiefer welt / und dafelbftenfterben/inder zutunff rigen welt (oderin dem gufunftigen leben.) Und (Gott) fpricht (Pfal.95. v.11.) Sich hab geschworen in meinem zorn/ fie sollen nicht zu meis ner ruhe formmen / diefes feind die wort des Rabbi Akkivaider Rabbi Elieferaber fagt/fie tommen in die zutunffeige welt/ ( oder das jufunfftigeewigeleben) wie (Pfal. 50. v. 5.) gefage wird: Berfamlet mir meis ne frommen / die einen bund mit mir gemacht haben durch die opffer. Wie wird aber daffenige erfüllet (bas Gott gefagt hatt.) Sich hab qe fibivoren in meinem jorn? 3ch hab geschworen in meinem 30rn/ as berich gebe (von meinem fchwur) wider guruch (und gereuer mich deffel ben. ) Es follaffo Gott/bes Rabbi Eliefers meinung nach/ gefchworen haben/ Da E 5 Erfter Theil.

Dafidie Ifraeliten / welche in der wuften herumb gezogen feind / keinen theil an dem zufunfftigen leben haben folten / nachgebends aber habe es ihn folches Schwurs gereuet / daß er denfelben nicht zu halten begehret habe.

1K. Zebren fie baß er auch mit ber unmarbeit umbgegan. genjep.

3. Lebren fie

Dafer auch

Meuntens lehren fie / daß Gott auch die warheit verhelet / und gelogen habe / Damit er zwischen dem Abraham und der Cara frieden und einigkeit erhielte/ daer doch/wie Num. 23. 4. 19. und 1. Sam. 15. 4. 19. ju lefen/ nicht lugen fann. Diervon wird im buch Zeéna ureéna, in der Parafcha Vajéra, fol. 1 2.col. 2. 3. in Teutsche Debreisch / über die wort Gen. 18,4.12. und mein Serr auch מול tift/alfogefchrieben: מין הער חברהם חי: חוט חול וויח וחו חיך אים חיינם חוטן: nlt tift/alfogefchrieben קינדר החבן. דת זחגט ער לו חברהם ווחרום החט שרה גישפחט דחש ויח זחגט וויח זחל זיח קינדר המבן ווען זית מוט משט חול הקרוש ברוך הוח המט מגררשט גיוגט ור מברהם וויח שרה גיימגט המט דען שרה המט גיומגט ווימ יחו מיך קינדר המבן ווען איין אמן חוש מיוט מונ' הקרוש ברוך הומ המט גיומגט הער מברהם ווימ שרה המט גיומגט זימ ווער מוט לו היירר לו המבו-דר תרון מיוט הק"ה דר וומוט קיין שנחה אכין לווישן חברהם מונ' שרה דען חברהם העט פר חיבו גיהמט וחוש שרה גיומגט המבן מוין מברהם ער וומר מוש קינדר מו המבן דען מיטוֹיכֿר אחן מפיוֹו ווען ער מוֹט מיוט דמ אחבש ער זיך יוגג גיגן זיין ווייב מול דמו ווייב מויך. דחרום ווחלט הקרוש ברוך הוח ניט יחגן לו חברהם דש שרה יחלט החבן גירעט חויף חברהם וויח ער חלט חיים קינדר לו החבן. פון היכן וערכן חומרי חכאים פון שוום וועגן אחג אן ווחו שקר וחגן: Dasiff/Sie (die Sara) faute/ mein Berr/der Abraham/iftalt / und wie folte ich mit einem alten kinder haben? Da fagte er (nemlich Gott) Budem Abraham/warumb hatt die Sara gespottet/daßfie fagt/wie foll fie kinderhaben/ wann fie altift? Und Gotthattanderft gefagt vor dem Abraham/ alfidie Sara geredet hatte: bam die Sarahatt gesagt/ wie foll ich kinder haben/ wann mein mann alt ift? Gott aber hatt gefagt / bore Abraham wie die Sarahatt gefprochen fie ware zu alt kinder zu haben. Die aufflosung (und erklarung dieser fach) ift/ Gott wolte feinen haß zwischen dem Abraham und der Sara machen / dann der Abraham hatte es vor übel auffgenommen/wann die Sara von ihm gefagt hatte fer waregualt kinder gu haben/bann einseder mann wanner ichon alt ift/machet fich doch jung gegen feis nem weib/ und das weib auch. Darumb wolte Gott nicht fagen gu dem Abraham / daß die Sara von ihm folte geredet haben / daßer Bualt fere tinder guhaben. Bierauf lernen unfere Weisen/daß mann umb friedens willen wollnigen mag. Diefes ift auf dem Calmubifchen Tractat Bava mezia fol. 87. col. I. hergenommen/wie in dem text / und in des Rabbi Salomons außlegung zu feben ift.

Rehendens lehren fie daß Gott einmahl fege in einen Bann eingefchlofe einmahl in fen worden/und soll dieses won des Josephoneun brudern/alf sie denselben in abwefenheit des Nubens den Ismaeliten verkaufft hatten/auß der urfach geschehen

fein/

fein / Damit Gottihrem Vatter Jacob es nicht offenbahren moate / wie fie mit eingeschloß Dein Joseph umbgegangen seyen. Diervon stehet im buchlein Picke Rabbi E- sein worden liefer . in Dem 38. Capitel / also geschrieben: אטרו נחרים בינינו שאין אחד מפנו שניי הדבר ליעקב אבינו עד שיהידה ברשות כולנו אמר להם יהודדה ראובן אינו כאן ואין החרם מתהיים אלא בעשרדה מדה עשו שיתפו למקום עמהם וחרמו. וידר ראובן בלילדה להעלות את יוחה מי דבור ולא מצא אותו שם אמר להם הרנתם את יוסף ואני אנדה כא והגירו לו את הרבר שומינו החרם שהחריכו ושמע ראובן את החרם ושתק וגם הק"בה שתק ומפני חרם לא הגיר הרבר ליעהב: Dasiff/ Sie (Diebruder Jofephs) fagten/ laffet unf einen bann unter unfanstellen/ daßteiner unserem Vatter Jacob die sach anzeige und ind ind bis daßes unstallen erlaubt sexe (das were juossenbaren.) Dasprach bern 300 der Juda zu ihnen/ es ift der Rubennicht da/ ber bann aber kann fenfs. anderst nicht besteben/ alfingebenpersonen. Was haben sie dann dethan? Siehaben Gottmit in die gemeinschafft des banns eindes ichloffen. Alfnunder Ruben beynacht binabaiena / und den Tofeph auf der grubengiehen wolte / felbigen aber nicht fand / forach er zu ihnen/ ihr habt den Joseph umbgebracht/ wo sollich nun binteben? da erzehleten fie ibm die fach/ daßfie einenbann temacht batten. Alfnunder Ruben von foldembann borete / schwiett er fill und Gott schwieg auch ftill / und zeigte dem Jacob die fach wetten des bannes nicht an. Bon diesem bann wird in dem buch Zeda ledérech fol, 23. colum, 3.4. und fol. 24. col. 1. in der Parascha Vajeschef , meitlauffig gehandelt / und unter anderem gemeldet / Daß Gott Darein aes Doch aber milliaethabe/ moron die wortalfolauten : הסכים הק"בה עמהם milliaethabe/ moron die wortalfolauten שכד עלתה לפניו יתברך שמו שיצטער יעקב כ"ב שנים כנגד כ"ב שנה שלא כבר אביו ואמו: Dasiff Es ift bekant / daß Gott gang gewiß / gleich anfangs / mit ihnen übereingestimmet (und in den bann gewilliget ) babe / bieweil er haben wolte/ daß der Jacob zwey und zwanzig Jahr lang neplaget ( und bekummert feyn folte / weil er in densenigen zwer und zwangig jahren ( die er ben dem Laban zugebracht ) feinen Date ter und feine Mutter nicht geehret hatte. Rach diefem flehet dafelbften ולמרה לא גילה לו הק"בה לפי שהחדימו וקללו כל כי שיגלה ושיתפו לה"קברה עמהם באותו החרם פירושו לפי שנשתתף הק"בוד: באותו החרם שהחרימו את כל מי שיגלדה הרי הוא במושבע שלא יגלד: Das ift/ Warumb hatt dann Gott ibm (dem Tacob) foldes nicht geoffenbahret ? dieweil fie einen jeden/ der es offen= babren wurde, in den bann gethan, und verflucht haben, und Gott auch in der demeinschafft dieses bannes mit begriffen mar: welches to au verftebenift / Dieweil Gott mit in die gemeinschafft dies fes bannes gekommen und ein jeder der die fach enedecken wurde verflucht fein folte / fo ift derfelbe demefen wie einer / der durch eis nenevo verbunden worden / daffer es nicht offenbahrenfolte. Wer ein

#### Des I. Theile des entdeckten Sudenthums I. Capitel.

ein mehrers hiervon zu lesen begehret / ber fann das buch Tanchuma fol. 15. col.4. und des Bechai auflegung über die 5.bucher Mosis/ fol.47. col.4. in ber Parascha Vaieschef, wie auch Des Rabbi Salomons Jarchi auflegung über Genel. 37. 1.34. fambt dem buch Zeena ureena tol. 27. col. 1, in gemeldter Para-Scha auffichlagen.

Eilfftens lehren fie/ daß Gott feve verunreiniget worden/ alf er den Mos X1. Pehren fie/has Bott fen begraben hatt / und daß er folche unreinigkeit im teuer abgewaschen habe. fere perun. Siervon ftebet im Calmudischen Tractat Sanhedrin fol. 39, col, 1, alfo gefchrieben: אמר ליה ההוא מינא לרכי אכהו אלהיכם כהן הוא דכתיב ויקחו לי תרוטרה כי קבריה למשה במאי worten/alf מביל וכי תימא במיא והכתיב מי מרר בשעלו מים אמר ליה בנורא טביל רכתיב כי הנה ה' באש יבא ten begraben ומי כלכא טבילותא בנורא אמר ליה אררברה עהר טבילותא בנורא הוא דכתיב כל אשר לא יבא batt.

במים: Dasift/ Jener Better hatt zu dem Rabbi Abhu acfant/ euer Gott ift ein priefter / wie (Exod. 25. 4.2.) gefchrieben fichet : Dafifie mirein hehoufer geben. Wie er nun Mofen begraben/ (und Durch anruhrung deffelben leichnams/nach Num.19. V. 11.13. fich verunreinis get) hatt/womit hatt er sich gewaschen? wilt die sagen mit wasser/ sostehet ja (Esa.40. 18.12.) gesthrieben: Wer messet die wasser mit der fauft? ( fo daßer fich nicht gant darinnen hatt waschen konnen/weil das wasser zu flein ift. ) Da tab er ibm zur antwort / er batt fich im feuer dewalchen/ wie (Efa.66.4.15.) deschrieben ftebet: Dann fiehe/ der Derz wird kommen mit feuer. Wie ! (fprach der keger ) wird dann auch eine waschung im feuer verzichtet? Bierauff fagte der Rabbi Abhu, im gegentheil geschicht die maschung hauptsachlich im feuer wie (Num. 31. V. 24.) geschrieben febet: Alles was nicht burch Das feiler gehet ( das ist/ was daffelbe nicht lendet/ fondern verbrennet ) folt ibr durch's waffer aeben laffen.

XII. Lebren fie / bag er cherib ben bart gebutt, baupt gefcoren bas ben fott.

Awolfftens lehren fie/ daß Gott dem Uffprischen König Genacherib den dem Sena bart gebuhet und das haupt geschoren habe; hiervon wird in gedachtem Sale mudischen Tractat Sanhedrin, fol 95. col. 2. und fol 96. col. 1. alfo gefehrieben : צ"ר אכרו אלמלא מקרא כתוב אי אפשר לאמרו רכתיב כיום הרוא יגלח ה' בתער השכירה. בעברי (tha tag cas נדר המלך אשור את הראש ואת שער הרגלים וגם את הזקן תספה אתא קורשא בריך הוא ואידמי ליה כנברא סבא א"ל כי אולת לגבי מלכי מזרח ומערב דאייתתינדו לבנייהו מאי אטרת להו א"ל ההוא נברא בדרוא פחרא נמי יתיב א"ל חיכי נעביד א"ל זיל ושני נפשך במאי אישני א"ל זיל אייתי לי ממפרא ואיגוייך מהיכא אייתי אמר ליודה על לההוא ביתא אייתי אול אשכחינהו אתו מלאכי השרת ואירמו ליה כנברי והוו קא טחני קשייתא א"ל דבו לי מתפרא טחן חד גריוא דקשייתא ונהן לך טחן הר גריוא רקשייתא ויהבו ליה מספרתא עד דאתא איחשך א'ל זיל אייתי נורא אזל ואייתי נורא בהדי דהא נפת ליה איתלי ביה נורא בריקנידה אול גזיידה לרישיה ודיקניה אמר היינו דכתיב וגם את הוקז תספה אמר רב פפא היינו ראמרי אינשי גרירתירה לארמאה באפירה שפיר ליה אתלי ליה נורא בריקניה ולא שבעת חוכא סניה: Das ift / Es hatt der Rabbi Abhu gefagt /

wann

wann dieser spruch (Efa.7.4.20.) Zur felbigen zeit wird der Herz durch eingemietetes schärmester/jenkeith des flusses des Konigs von Affirien/das haupt und die haar der fuffen abschären / auch den bart abnehmen/nicht gefdrieben ftunde/fo dorffte manndenfelbennicht fagen. Der heilige und gebenedevete Gott tam ( ju dem Ronig Se nacherib/) und verftellete fich einem alten mann gleich/ und fprach Wietsbur 30 ihm wann du 30 den Konigen vom auff- und nider-gang ge; ber juge heft / daff du ihre fohne weg (in Deinen dinft ) führeft / was fagft du gangin fepe. Bu ihnen? Da antwortete er ihm / ich ftebe auch defwegen in furcht (und forgen)/ und fprach : wie foll ich es machen? Bierauff lagre Gott zu ihm; gehe hin/und verstelle dich (daß mann dich nicht fennen moge.) Er aber fragte / womit foll ich mich verstellen ? Da fagte er (nemlich Gott ) gu ibm; gebe bin/und bringe mireine fcar/ fo will ich dich fcharen. Der Senacherib fragte / wofollich fiebere hohlen? Gott aber fprach zu ihm / gebe hin in jenes hauß / und bringe fie. Alfer nun bingegangen war/ fand ereine. Estamen aber dinftbare Engel in der geftalt farcier menfchen/ und mabs leten datteltern: da fagte er gu ihnen/ gebt mir eine fchar. (Sie aber sagten zu ihm/) mable zuvor eine maaß datteltern/ fowollen wir dir fie geben / und er mablete eine maaf datteltern / da gaben fie ibm die fcbar. Bif daffer aber ( ju Gott ) tam war es finfter wor. den/ da fprach Gott zu ihm/ gehe hin/ und bringe feuer; da gieng er hin und brachte feuer. Alf er esaber anbließ/hattefich feueran feinen bart gebencket (welches darein gesprungen mar/) dagieng (Gott) ber und schor ihm seinen topff und seinen bart und sprach das ift Dasjenige / fo (Efa.7. V. 20.) geschrieben frehet: Auch der bart wird weggenommen werden. Der Raf Papa batt Hefatt / Das ift was die leuthau fagen pflegen : Wann du einem Syrer das geficht fengeft/ und ihm foldes gefal't/ fo wirff ihm auch feuer in feinen bart / fo wirft du des lachens nicht fatt werden tonnen.

Orenzebendens lehren fie daß Gott vor diefer Welt noch andere Wel xin. Leben ten erfchaffen habe/ weil fie ihm aber nicht gefallen haben/fo habe er fie wider fie/bassott ren erichallen gute freinte inter man gemacht gewesen/da doch Gott die mod andere verwultet; eben alle wann sie innrechtwaren gemacht gewesen/da doch Gott die weben er Weifheit felbstenift/ und nichte unbedachtlich thut. Siervon flehet im buch foaffen/aber Rabboth (oder Rabbos) in Bereschith (oder Bereschis) rabba, inder dritten wiber ertib Parafcha, fol.4.col.1. alfo gelchrieben : מון בחיב באן כחיב באן כחיב באן כחיב באן פרוב ביר סיכון יהי ערב אין כחיב כאן אלא ft: ibmuidt ויהי ערב מכאן שהיה סדר זמנים קורם לכן: אמר רבי אבהו מלמד שהיה בורא עולמות וטהריבן עד שברא את אלו דין הניין לי יתרון לא הניין לי: Das ift/ Der Rabbi Jehnda, der fohn ben. Simons/hatt gefagt: es ftehet nicht (Gen. 1.4.5.) gefchrieben/eswer-

de abend/ sondern/und es wurde abend/daber (auschliessen ist/) daß die ordnung der zeiten fchon zuvor gewesen fere. Der Rabbi Abhu batt gee fatt: dieses lebret unf daffer (nemlich Gott) Weltenerschaffen und Diefelbe wider verftoret habe/ bif daff er diefe hatt erschaffen | und nesprochen hatt: diese seind mir dienlich/ und gefallen mir/jene aber baben mir nicht gefallen. Und im buch Midrafch Tillimwird fol. 26, col. 2. uber den 34. Pfalm hiervon alfo geschrieben : א"ר הנחוטא בעונתו ברא הק"בה את העולם מלמר שהידה הק"בה בורא עולמות ומהריבן שלא היו ראויין להבראות אלא אמר ריז לא בניין לי ודין הניין לי בין הניין לי Mebenedevete Gott hatt die welt zurrechten zeit erschaffen. Dieles lebret unfi/daß Gott Welten erschaffen/ und wider verwuftet babei dieweil fie nicht wurdig waren erichaffen zu werden: defiwes genhatter gesagt/jene gefallen mir nicht/ und seind mir nichtnunge lich diese aber seind mir nurlich.

XIV. Lebren fie/ daß er auffgebu. geführet bab.

Bierzehendens lehren fie / daß Bott der Even die haar geflochten / fie auffgebuget/zu dem Adam geführet/un mit ihr gedanget habe/und in der juffinff tigen geit auch mit den Juden dank en werde. Daf Gott der Even die haar geget, und zu flochten/und fie gezieret habe/folches wird in dem Calmudische Tractat Berachoch (oder Berochos) fol. 61. col. 1. gelefen/ allwo die wort alfo lauten : מאי דכהיב ויבן י'י את הצלע מלמר שקלעה הק'כה לחורה והביאה לאדם חראשון שכן בכרכי הים קוריו להליעתא בנייתא וגו' אמר רבי ירמירה בן אלעזר טלמד שנעשה הק"בה שושבין לאדם הראשא: Dasift/ Was ift das fo (Gen. 2. V. 22.) tefchrieben febet / Und er bauete die rippe ? Es lehret unff / daß Gott ber Even die baar geflochten/ und fie zu demerften menschengeführer habe/dann in den See-Statten wird das flechten binjetha, Das iff/ bauen genennet/20. Der Rabbi Jeremias aber/der fohn Eliefers, fagt/es lehre ung/daß Gott Des erften menfchen Brautführer gewefen foye. Chen folches fiehet auch in dem Calmudischen Tractat Schabbath (oder Schabbas) fol. 95. col, 1. und im Tractat Eruvin, fol. 18. col. 1.2. und im Tractat Nidda, fol. 45. col. 2. In dem buchlein Othioth (oder Osios) Rabbi Akkiva aber wird barvon fol. 6. col. 2. alfo gefchrieben : צריק זו צלע אתר שלקח הימנו מצלעותיו וכנאה לאשה והרחיצה בסכה ופרקסה וקלע לה שער ווווגה לארם שנ' ויבן י"י אלחים את הצלע: Das iff/ Der buchfab Zaddik (oder Zade) bedeutet dierippe/welche er (nemlich Gott) von feinen ( des Adams) rippen genommen/ und daraufein weib gebauet/dieselbe gewaschen/ gefalbet/ ihr einhembd angezogen / die baar neflochten/und sie dem Abam vermablet hatt/wie (Gen.2.4,22.) gesage wird: Und Gott der Herz bauete die rippeic.

Daß er aber mit ihr auch gedanget habe/ ift auß dem Teutsch- Bebreischen for foll auch mit ihr gebuch Brandspiegel/ in dem 34. Capitel/ fol, 122. col, 2, gufeben / allwo gedenist babe.

lebret

lebret wird / wie mit einer braut umzugehen fene / und alfo geschrieben fiehet: מויך זול אן מיר בויר זינגן ווימ הק"ה המט חוה זעלברט גיפונכטן מונ' גיטמנלט איט מיר מים גן ערן דמו דרשן דימ חכאים בום פפוה ויבימה מו המדם דמו מיו טויטש חונ' ער ברחבש זיח נו חרם דש געבן זיח חוו לו ורשטין ער ברחכט זיח וויח אחן חיין כלה פפליגט לו ברינגן הויפט חוין? גיאחבט חול' גים[חבטן איט טולן חול שפרינגן. מין פרקי רבי חויעור שטיט רחש הק"בה החט זעוברט גדינט חתן מונ' כלה מונ' המט דימ חופה זעוברט גיאמבט מונ' דימ אומכים המבן גיטחולט. חול חק בה החט דיח ברכה גיוחגט חו עש שטיט ויכרך אותם אלהים דחט חיו טויטט חול ער בענשט זיח גוט. דמרום זול זיך קיינר לו קוימטליך החלטן חול זול דינן חהן חול בלה חונ' טחנלן חונ' שפרינגן בויר חתן חונ' כלה פון אלוה וועגן ניט בון זיינש ווחלושטו וועגן: Das ift/ Auch foll mann ihr vorfingen/wie Gott die Eva felbften tes flochten / und in dem Paradeis mit ihr gedanget hatt. Diefes legen die Weisen so auf von dem spruch (Gen. 3. 1/. 22.) Und er brachte sie Wie er sich Multinier son Mann, das geben sie also zu versteben; Er brachte sie/wie mann berhalten/ eine braut pflegt zu bringen/ bubich auffgebutt und geflochten/alf er die nnit dannen und springen. In des Rabbi Eliesers capiteln ftebet / daß Mbam ge Gott dem Brautigam und der Braut selbsten gedienet / und die brant. bochzeit-decke (oder den Simmel / welcher mit vier frangen getragen / und Chuppa genennet wird/ darunter Der brautigam mit der braut copuliret zu wers den pfleget ) felbsten demacht babe / die Endel aber haben dedanget / Die Engel und Gott habe den fegen gesprochen/ wie (Gen. 5. 4.2.) geschrieben habenauch febet : Und Gott fonete fie. Darumb foll fich teiner gu toftlich halten/ fondern foll dem brautigam und der braut auffwarten/ und por ihnen dangen und foringen/ des gebotts wegen/ nicht aber der wolluft halben. Defmegen auch der Dans/ welcher mit der braut gefchicht/ ber Mizva bank/ basift/ ber gebottenebank genennet wird.

#### Des I. Theils des entdeckten Sudenthums I. Capitel.

und bie @ ternen harben gebentet ba-

Die Sann, mandlein gedanmet. Und imbuchlein Pirke Rabbi Eliefer, in Dem 12.can. עשר חופות עשה הכ"בה לארם הראשון בגן עדן וכולן של :miro darvon alfo gefchrieben ששר הכ"בה לארם הראשון בגן עדן וכולן של אבנים טובות וטרנליות ושל זהב. והלא לכל חתו אין עושיו לו אלא חופה אחת ולמלד אין עושיו אלא נ' חופות ולחלום כבוד לארם הראשון עשה הק"ברה עשד חופורה. בגן עדן שנאמר בגן עדו אלהים היירת כל אבן יקרדה וגו' הרי אלו י' תופורת והיו הטלאכים מתופפים בתופים וטרקדים בונני: Das ifi Le batt der beilite und כנקבות שנ' מלאכת תופיך כך ביום הבראך כונני: nebenedevete Gott dem erften menfchen im Daradeis zeben bochzeitehimmel (oder decken) nemacht/welche alle von edeltefteinen/ nerlen und gold auffcearbeitet waren. Wird bannnicht einemies den brautigam nur ein bochzeit-bimmel gemacht? und werden eis nem Ronia nicht nur dreyverfertiget? wie kommt es bann/bafibm fo viel feind zubereitet worden? Diefesife defiwegen gescheben/ das mit dem erften menschen ehre angethan wurde / darumb hatt ihne Gott zeben in dem Paradeis zugerichtet/ wie (Ezech. 28. 4. 13.) des faut mird: Du bift im luft-garten (oder Paradeis) Gottes mit allerlen edelgesteinen geschmickt : siebe das bedeutet die zehen boch-Beitebimmel : Die Engel haben die paucken (oberdrummen) gefchlas gen/und gleich wie weiber gedanget/wie (in gedachtem ohrt Ezech. 28. V. 13.) gesage wird: Um tage da du geschaffen wurdest/ muste da bereit sein ben dir dein vauckeniverch und pfeitfen.

Shoff wird and ins finfitige banben.

Dager auch ins funftig mit den Juden dangen werde / barvon wird im buch Medrasch Tillim, fol. 29. col. 2. über den 48. Pfalm / also geschrieben: שתיד הס"בה לעשות חילה לצריקים לעתיר לכא והק"בה חל עמהן והן מראין לו באצבע שנאמר בון אלהיע זה קויע לו Das ift/ Gott wird den gerechtenins tanfftia ein nen dann anstellen/ und mit ihnen dangen / und fie werden ihn mit dem finger zeigen/ wie (Efa. 25. 4.9.) gefagewird : Siehe das iff unfer Gott auff den wir harren. Diefes ftehet auch/ boch mit etwas veranders ten worten/indem Calmudifchen Tractat Tanith (ober Taanis) fol. 31.col. 1. Sowird auch imbuch Rabboth (oder Rabbos) in Vajikra rabba, in der eilfften צתיר הק"כה להיות ראש תולה לצריקים לעתיר : Parafcha.fol. 145.col. 2. alfo gelefen Das ift/ Le wird der heilide und gebenedevete Gott/instanfftig/ das haupt des danges der derech. renfein/ und das ift was (Pfal. 48. 4. 14.) gefchrieben ftebet : Gehet euer hern lechéla, das ist/zu ihrer Dormauer/ (oder zu ihrer Bestung) es wird aber gefchriebenlechola, bas ift/gum dang. In Dem comentario, ober Der auflegung Darüber / welche Mattenoth (oder Mattenos) kehunna beiffet/ wird Diefes alfo erflaret : רוא ילך ויחול בראשם וינרינם Das ift/er (nemlich Gott) wird neben/und voran dangen/ und fie fubren. Eben diefes wird auch in Schir haschirim rabba fol, 172,col,4, und im Medrasch koheleth (ober koheles) fol. 12.col. 3.gelefen Mo

### Bonder Juden ungeziemenden Lehr von GOtt dem Batter. 49

Mo aber folcher dans werde gehalten werden / folches wird indem buch und ibar is Avodath (ober Avodas) hakkodesch, in Dem 43. Capitel/unter Dem titel/Che bem Dares lek hattachlith, fol. 55, col. 4. mit diefen worten angegeiget : באוהיות דרבי עקיבא מלמר שעתיר ישעיהו לומ"ר לפני הק"כה בסעורתו של צריקים בגז ערן בשעה שהוא מרקר לפניהם ברקים וגו': Das ift / Tit dem buchlein Othioth (oder Ofios) Rabbi Akkiva, werden wir delebret / daß der Efaias bey der mablaeit der gerechten/indem Daradeis zu Gott/ in der zeit/wann er (nemlich Gott) vor ihnen dangen wird/facen wers de/ du Berr der Welt/ deine hand ift erhoben / die gottlosen sollen den wolftand der derechten nicht seben etc. Worauß zu sebenist / daß Diefer dang in dem Daradeis zu derienigen zeit vorgehen foll / wann die groffe und bereliche mableit/ von welcher unten in dem 15. Cavitel des zweiten Theils meldung geschiehet/ wird gehalten werden. Diervon wird auch in gedachtem buchlein Ochioth Rabbi Akkiva, fol. 18.col. 3. allwo die freude/ welche im Das radeis fein wird/ befchrieben ist/alfo aelefen: אלף אלפים מלאכי השרת שומרים לפניחם זאוחוים ביריחם ציגורות ונבלים ומצלתים זכל כלי שיר ומרננים לפניחם בסעורה והק"כה עומר בעצמו ומרקר בעצמו בסעודה והמה ולבנה וכוכבים ומולות מימינו ומשמאלו ומרקדים לפניהם עמו ב Dasist/ 125 werden auch tausend mahl tausend dinsebare Engel vor line werden ibnen (nemlich den frommen im Paradeis) fteben und pfeiffen/geigen auffpieten cymbeln/ und allerhand musicalische instrumenten in ihren handen die sonne balten / und bey der mahlzeit vor denselben auffspielen: und der dem mono/ beilige gebenederete Gott wird von fich felbften bey der mablzeit und den der duffitchen/und dangen: die sonne aber und der mond/wie auch die nen and fterne und planeten/ werden an seiner rechten und lincken seithen fein/und mit ibm voribnen ( nemlich den gerechten ) bupffen. Raes follauch albdann die Bolle gereiniget und geheiliget/und weil fie an es foil and

למינות של אינות און אינות אינות און אינות אינות און אינות אינות און אינות אינות און אינות און אינות און אינות און אינות און אינות און אינות אינות און אינות אינות און אינות אינות און אינות אינ

(das iff/voran dangen/) defiwegen febet (Efa. 30, 4. 33.) geschrieben: ia derfelbe ( nemlich der ohrt/welcher Topherh genennet wird / und die holle bedeutet) ift auch dem Ronia bereitet. Daß aber Die holle ins funfftige ge faubert/und zu dem Paradeis gethan werden foll/ wird unten in dem 8. Cavitel Des zweiten Theile mit mehrerem bewiefen merben.

Die Engel follen auch por bem Sas cob geban. Bet baben.

Bas die heilige Engel betrifft/fo follen diefelbe auch vor dem Gacob gedane het haben / worvon in dem buch Rabboth (oder Rabbos) in Schir haschirim rábba fol.272.col.4. alfo meldung gefchichet: ד' ברכיה בשם ר' לוי אמר ששים רבוא מלאכים היו חלין זמרקרים לפני אבינו יעקב בצאתו מבית לבן ורבנן אמרי טאה ועשרים רבוא ה"חר ויאמר יעקב כאשר ראם מחנה אלהים זה דרי ששים רבוא ויקרא שם המקום ההוא מחנים הרי מאה תשרים רבוא Das ift/Der Rabbi Berachiahattimnahmen des Rabbi Levi de figt fecheziamabl zeben taufend (Das ift fechehundert taufend) En gel haben vor unferem vatter Jacob gedanget und gehipffet/alf er auf des Labans hauf weg gieng: unfere Rabbinen aber fagen/ es sevenhundert und zwangig mahlzehen taufend (dasift/ taufend mahltaufend/und zweihundert taufend ) newefen; das ift daffenige / fo (Gen. 32.4.2.) geschrieben stehet : Und alfi Jacob sie sahe/sagteer/es ist Gottes heer; siebe das bedeutet sechszin mabl zeben tausend/ (das ift fechshunderttaufend ) und hieft denfelben ohrt Machanaim ( welthes wort zwer beer heiffet / undalfo noch fo viel anzeiget.) fiebe das mas thethundert und zwanziamahl zehen taufend/ ( das ist / taufendmahl tausend/und zwenhundert taufend. ) Bleichfalls wird im buch Avodach (oder Avodas) hakkodefch, im vierten Theil/welcher Chelek Sithre hattora beiffet/ in dem erften Capitel/ fol. 10,col. 2. gelefen / Daß Diefelbe vor dem Rabbi Elic-Rabbi Elie fer. und Dem Rabban Joehanan Des Saccai fohn gehupffet haben/ allwo bie wort מולס lauten: בירושלמי אמרו כיון שפתח רבי אלעור במעשה מרכבה ירד לו רי"כו מן החמור אמר אינו בדיו שאדאר שומע כבוד קוני ואני רוכב על החמור הלכו וישכו להם תחת אילן אחר וירדה אש מן השמים והקיפה אותם והיו מלאכי השרה: מקפצין לפניהם כבני חופה שמחין לפני חתן נענרה מלאך אחר מרוך האש ואמר כרבריך אלשור כו ערך כן הוא מעשה טרכברה: Das iff / Tit bem Zierofolomitanischen Talmud wird nemeldet/daf alf der Rabbi Eliefer angefangen hatte/von bem werch des wagens/ ( wovon im er: ften Cavitel des propheten Ezechielis gehandeletwird/) gu reden / der Rabbi Jochanan des Saccai fohn vom efel herab gefriegen feye/und gefage bae be/es ift nicht billin / daß ich die ehre meines Schopffers hore und auffeinem efelreite. 21ff fie nun gegangen / und fich unter einen baum gefeget/ift feuer vom himmelherunter getommen undbatt fieumbgeben. Die dinfebare Engel aber haben vor ihnen gehipffet/ wie hochzeitleuth fich vor demhochzeiter frolig machen : und hatt ein Engel mitten auf dem feuer geredet/und gefagt/ es ift mit dem merd

Cisie and per bem Rabbi Tochanan.

73.

werch des wagens ebenfo beschaffen/wie du Eliefer, des Erechs fobn/ gefagt baft.

Kuuffehendens lehren sie/daß Gott batte/worvon indem Zalmudischen xv. Lehen Tractat Berachoth (oder Berochos) fol. 7. colum. 1. alfo gefchrieben fiehet : Gott, baffer משל של הר קרשי ושמחתים בבירן משל הר קרשי ושמחתים בבירן מני והביאותים אל הר קרשי ושמחתים בבירן תפלתי תפלהם לא נאמר אלא תפלתי מכאן שהק"בדה מתפלל. מאי מצלי אמר רב וומרא בר טוביה אטר רב יהי רצון מלפני שיכבשו רחמי ארד, כעסי ויגולו רחמי על מדותי ואתנהג עם בני בסרת בחים ואכנס להם לפנים משורה: הריו ב Das ift/ Le fact der Rabbi Jochanan im nahmen des Rabbi Jose, mober wird es bewicfen/ daß Gottbatte ? Daber / Diemeil (Ela 16.4.7.) geschrieben stebet : Dieselbe will ich zu meinem beiligen berge bringen/und willtie erfreuen in dem baufie meines gebatts ( das ift / in meinem batthaute ) es wird nicht gelagt (in dem hauge) ihres gehatts/ ( dasift/ in ihrem batthauße) fondern meis nes gebatts/ (das ift/ in meinem batthauße/) daberd wird erwiesen / Daß Gott batte. Wasbattet er bann ? Es fagt der Raf Sutra, der fohn des Tobia, daß der Raf gefagt haber (er batte alfo:) Es feve der Wier bat will (benmir) daß meine barmherzigteit meinen zorn überwinde/". und meine barmbergiateit alle meine eigenschafften umbwicfele / und ich mit meinen kindern nach der eigenschafft meiner barms bergigteit umbgebe / auch mein gericht nicht an denselben nach Der ftrenne verübe. Eben folches wird auch im Talkur Schimoni über den

Propheren Efgiam fol. 54.col, 4.numero 346. gelefen.

6.5

So ftehet queh in Dem Jalkur chadasch fol. 75. col.3. numero 32. aufige-Dachtem Jalkut Schimoni über Die Pfalmen/numero 813. folgt 13.col.3. unter שבר רבי ברכיה מתפלית בריצתו של שלם עשרי Dem title (Chorban hierson folgendes) אמר רבי ברכיה מתפלית בריצתו של שלם עשרי היה וצון שיעשו בני רצוני כרי שלא אחריב ביתי ומקדשי וכיון שחרב, דוא מהפלל ואומר יהי דצון שיעשו בני תשובה שאקרב בנין ביתי תרע לד שכן דכתיב ושמחתים בכית תפלתיתפלתם לא נאמר אלא תפלתי מלמד שה"קבה מתפלל: Dasiff Esfant der Rabbi Berachia, Gott batt ibm von anfang der erschaffung der welt seine butte (odertabernactel) in Terusalem des macht/darinnen er / fogu fagen/ gebatten und gesprochen hatt: Es feve der will (ben mir/) daß meine tinder meinen willen thun/ damit ich mein hauff und mein heiligehumb nicht verwüsten laffe. Mach: demaber der Tempel verftoret worden hatt er alfo gebatten. Es feye der will (ben mir/) daß meine kinder buffethun/ damit ich mache / daßmein hauß bald wider gebauet werde. Wiffe aber / daß es als (Efa. 56. v.7. ) gefderieben ftebet : Sch will fie erfreuen im meinem batt 200 er bate hause: Es beiffet nicht/in ihrem batthause/ welches unflehret/daßte. Gottbatte. Es foll alfo Bott/nach ben angezogenen worten auß dem Jalkut,ju Cierus

Gerufalemgebattenhaben: aber indem buch Chiddusche haggadorh ffehet fol. 3.col. 1. über die oben gemeldte wort des Zalmudifchen Tractats Berachorh, auf לנינו בית תפלתו דוא המקדש שלמעלה המכוון נגד מקדש : fol.7-col.1.alfo gefchrieben בו בית מחרינו פרה אין דורשין זבול שבו ב"ה ומובה כנוי ומיכאל השר דגדול שמר ומקריב בו Das ift Durch fein batthauf wird der obere Tempel (der im himmel iff) verftanden/welcher gerad oben gegen dem unteren Tempel (ber ju Gerufalem war) fehet; wie wir in dem Capitel En doreschin (das iff/in Dem meiten Capitel des Calmudischen Tractais Chagiga) fagen / Daß in dent Simmel/welcher Sebhul heiffet/der Tempel feve/ inwelchem ein altar nebauetift/bev welchem der groffe fürst Michael frebet/und auff demselben opferet.

ZVI. Pebren fie/baß er auch bie Tobillin

Sechikehendenslehren fie / baf Gott nicht allein die gebattriemen / wels che Tphillin gensmet werden/ die fie alle morgen umb ihre fopffe und hande bins den/und in des Buxtorfs Judenfchulim vierten Capitel/aufführlich befchrieben ober gebaits werden fondernauch ein Talles, (welches dassenige wullene tuch ift/fo fie in ihe ren Schulen umb den fopfflegen anthue/und fich wie ein mefiner ober glock anthun fou. ner gefleidet habe sehen laffen. Was die Tphillin oder gebattriemen anbelanget/fo wird in dem Egimudischen Tractat Berachoth (oder Berochos ) fol.6. ב"ר אבין בר אדא א"ר יצחק סנין שהק"ברה מניח תפילין שנ' : col, I. Darpon alfo gelefen נשבע לי בימינו ובורוע שווו בימינו זו הורדה שנא' מימינו אש דרה. לכוו, ובזרוע שוו אלו הפילין בואמר ויי עוו לעפו יהן: Dasift/ Es hattder Rabbi Abbin , der Sohn des Raf Adi gemeldet / daff der Rabbi Isaac gefage habe / woher wird es be= wiesen/ daß Gott die Tphillin oder gebattriemen anlege ? Daber/ weil (Ela. 62.4.8.) gelagt wird: Der Berthattgeschworen ben seiner rechten / und ben dem arm seiner macht. (Die wort) ben seiner rechten / bedeuten das Gefan / wie ( Deut. 33, V. 2. ) gefagt wird : Zuseiner rechten hand ist ein feuriges Gefatsansie. (Die wort) ben demarmfeiner macht/ bedeuten die Tphillin, wie (Pfal, 29. 4. 1.1.) tes selagewird: Der Herrwird feinem volck krafft geben. Eben folges findet fich auch indem Jalkut Schimoni über Den Efgiam/ tol. 58.col. 1. nume-במר לידי רב נחמן בר יצחק לרב : rô366. allrou aber noch diefes darben ftehet חייא כר אבין תפילין דמרי עלמא מאי כהיב כהו מי כעמך ישראל ומי משתבח ק"בר": בשבחייהו רישראל אמר ליודה אין דכתיב את ה' האמרת היום וה' האמירך היום אמר להם הק"כוד לישראל אתר עשיתני חטיברה אתת בעולם דכתיב שמע ישראל ה'אלהינו ה' אחד ואני אעשרה אתבם : חטיכורה אחר: בעולם שנ' ומי בעסך ישראל גוי אחר בארץ Dasift/Der Raf Nachman Was auff der Sohn Haacs/fagte zu dem Rabbi Chija, dem Sohn Abbin, was ist auff die Tphillindes herren der welt geschrieben? Der Rabbi Chija sprach: ( Es feind darauff geschrieben die mort 2. Sam. 7. 4. 23. ) Wer ift toie dein volck Mrnel? Wie! (fagteder Raf Nachman) wird dann Gott auch

den Tohillin Bottes ge fcbrieben Ache?

burch denlob Ifraels gelobet? Daantwortet ihm der (Rabbi Chija) freylich / wie (Deut. 26. V. 17. 18.) geschrieben febet: Du haft Den Herren heute erhoben / und der Berr hat dich heut erhoben. Goet hattau fracigelagt / duhaftmich jum einigen lob in der welt ges macht/ wie Deut. 6. v. 4.) gefchrieben ftebet: Dore Sfraci/ der Berg unfer Gott ifteineiniger Gott; defiwegen will ich auch euch gumeis niden lob in der welt machen / wie (2. Sam. 7. 4.23.) gefagt wird: Und wer ift wie dem volck Ifrael / eineintig volck auff Erden.

2Gas das I áiles betrifft, fo wird im buch Rabborh (oder Rabbos) in Schemoth (oder Schemos) rábba, inder 22. Parafcha, fol. 128.col. 1. gemeldet/oaß Wott deffelben fich bediene / und darben folgendes gelefen : א"ר יצחק בשערה שאמר לו הק"ברה לך הר חשכו פניו של משרה ונעשרה כסומא מן הצרורת ולא הירה יורע מאיזרה מקום לירד והיו מלאכי השרת מבקשים להרגו אמרו הרי השעה להרגו ירע הק"ברה מה המלאכים מבקשים לעשורת לו מרה עשה הק"בה אמר רבי ברכיה בשם רבי חלבו בשם רב חנן בר יוסף בשם ר' אכיא בר איבו פתח לו הק"ברה פשפש מתחרה. כסיא הכבור ואמר לך רד שנא' ויאמר ו"י אלי קום רד מהר מורה. ר' עוריה בשם ר' יהורדה. בר סימון בשם ר' יהורדה בר אלעאי אמר כיון שבא משודה לירד באו המלאמים להרגו מדה עשה אחז בכסאו של הק"בה ופרש הק"בדה שליתו עליו שלא יחבלורו שנ' מאהו פני כסא פרשו עליו ענגו מהו פרשו נוטריקון פ"רש ר"חום ש"רי ז"יו ענגו why Dasiff/Be batt der Rabi Ifaac te fagt; gu derjenigengeit / alf Gottou dem Mosegesprochenhatt/steige hinab/ ift sein angesicht verfinftert/ und er wegen der angsten wie blind worden / fo daß er nicht gewußthatte / an welchem ohrter hinunter fteigen folte; und haben die dinfibare Engel auch gefischet ihn umbaubringen/und ges Die Engel paven die dimpoare Engel auch geputeel in unio just ingen und go wolten en lage/nun iftes zeit ihn zu toten: Gottaber hatt wol gewuft was sie moste und ihm gu thun begehrten. Washatt Gott gethan? Esfagt der Rab- bas leben bi Beráchja, imnahmen des Rabb. Chélbo, imnahmen des Kaf Chánan, Gott aber des sohns Joseph, imnahmen des Rabbi Abba des sohns Ibbo, Gott hattisnerhatt ihm ein flein thurlein unter dem Thron der Berrligteit geoffinit. net/und zuihm gelagt gebe/ fteige binab/(wie Deut 9. 7.12.) gefant wird:Machedich auffigebeeilendshinab vonhinnen. Der Rabbi Atarias fagt im nahmen des Kabbi Jehudæ, des fohns Elai: 21627ofestam hinab gufteigen / tamen die Entelibn umbaubringen. Was hatt er gethan? Er hatt den Thronder Berrligteitergriffen, und Gott hatt fem Tallesüber ihn aufigebreitet / daffie ihmnichts leyde thun fols Ien wie (lob. 26. v. 9.) gefagewird: Er halt feinen fruht/ und breis tetseine wolcken über ihn. Was bedeutet das wort wo barsches, das ift / er hatt ausgebreitet? bur ch Notaricon, (welches eine gattung einer WasNota-Cabbaliftifchenaußlegungift / nach berenein jeder buchftaben eines worts / ein (con fepe absonderliches wort anzeiget / ) bedeutet es ( mit seinen vier buchstaben Pe,

Refch,

O 3

Resch, Schinund Sain, Diefevier morter / nemlich Parsches rachum schaddai fiv, basift/) Es hatt der barmbergige / allmachtige glang feinen

wolcfenüberihnaufitebreitet.

Shoft fall laffen.

Daß fich aber Gott wicein Mefiner gefleibet habe feben laffen/erhellet auß fid and wie dem Talmudischen Tractat Rosch haschaná ( vder haschono ) fol. 17. col. 2. ein Messer und dem buch Colbo, fol 77. col. 3. numero 70. wie auch aus des Rabbi Bechai auflegung über die 5. bucher Molis/fol. 168. col. 2. in Der Parafcha Schelach lechá, allwouber diewort Exod. 34. 4.6. Und da der Herr vor feinem ans מפר רבי יוחנן אלמל אי מקרא כתוב א"א aefitht voruberaiena/alfo gefchrieben fichet: אמר רבי יוחנן אלמל אי מקרא כתוב א"א לאמרו מלמר שנתעטף כשליח ציבור והראה לז למשרה סרר הפלה אמר לו כל זמן שישראל בורה ואני מוחל להם בפרר הורה ואני מוחל להם במל Dasift/ Eshatt der Rabbi Jochanan Hefagt/wann diefer Spruch nicht geschrieben ftunde/dorffremann felbigennicht fagen. Er lehret aber/daffer (nemlich Gott mit emem Tálles) wie ein Mefiner getleidet gewesen feve/ und habe er dem Mofe die ordnung ( oderweife ) des gebatts gewiefen / und gu ihm gefagt/ fo offt die kinder frael fundigen/ follen fienach diefer weife vor mir thun/ fo will ich ihnen vergeben. Dieraufffolget in bem Rabbi Bechai: הפונדה בסאמר זרה שנא ללמרנו מרר תפלה ובקשה איד נתחנן לפניו ושנהעשף בטליח: Dasiff Derzweck diefer erzehlung ift / daßer (nemlich Gott) gekom= menfeve / unfidie weise des gebatts und bittens zu lehren / wie wir vor ihmbatten follen.

XVII. Peh. ren fie/ baff Die Geelen ber Juben follen.

Siebenachendens lehren fie / daß die feelen der Juden ein theil von Bott fepen / Da doch die Gottheit ungertrennlich ift/ und fich nicht theilen laffet. Diers bon wird in dem buch Schevatal in der Borrede/in dem meiten blat/in der erften ein theil von column oder feithen/allo geleten: תנשמרה היא חלק אלוה טמעל Das ift/Die Sees le ift ein theil Gottes von obenherab. Und in der zweiten column ober feithen fiehet: ישראל הם חלק אלורי ממעל ומעצמותו Dasift/Die Jfraelitenfeind eintheil Gottes von obenherab/und von feiner fubstants /oder feinem בל נפש ונפש בפני עצטר מישראל חביברה: משראל חביברי בפני עצטר מישראל חביברי והשוברה בעיניו יותר מכל ע' אוטורה וכענין שנאטר רק באכותיך חשק ה' לאהברה ויבחר בזרעם אחריהם ככם מכל העמים ולמרה באטת חבבם כל כך ומפרש הפחוק מעצמו המעם כי חלק י"יעמו ד"ל נפשות האוטות דומה מכחות חיצוניות כחות הקליפות מפני כן חלקם והנחילם לשרי מעלד: אבל הנשמות של אומה ישראלית אצולות מקרושת האצילות ב"ה חלק י"י עמו חלק ממש בניו ממש: Dasiff Einjede Fraelitifche Seele/ins befonder ift in feinen (neme lich Gottes) augen/ lieber und wehrter/dann alle fiebennig Volcker/ wie (Deut. 10. V. 15.) gesage wird: Er hatt allein zu deinen Battern luft gehabt/ daß er fieliebet/ und hatt ihren Saamen erwehlet nach ihnen: euch vor allen Bolefern. Warumb hatt er fie aber gewißlich fo febr geliebet ? Die Schrifft erklaret von fich felbsten die urfach (Deut.

(Deut. 32. 4.9.) Dann des herren theilift fein Bolck. Sie will fas gen / die Seelen der Dolcfer feind vonden aufferften trafften / den Erafften Der Keliforh (oder Kelifos, das ift der Rinden/ wordurch die uns reine Beifter und Teuffel veritanden werden/ ) deffwegen hatt er fie den oberen Surften (dasift, den Teuffelen die in Der lufft herifchen / wie unten im Dem 18. Capitel Diefes erften theils wird erwiefen werden) aufgetheilet/und Bum erbegegeben. Die Seelen aber des Jfraelitischen Volche/ flief fen her von der einflieffung des gebenedegeten Gottes; Des herren theil ift fein volch fein theil eigentlich feine Einder eigentlich. In Der dritten column oder feithen aber wird über die wort (Genef. 2. 4.7.) Und er bliefi ihm ein den lebendigen athem in feine nafe / alfo gefchrieben: כיון שהק"בה בעצמו ובכבורו נפח כאפיו של אדם הראשון נשמת חיים אם כן נשמתו מעצמותו ב"ה: Das ift/ Dieweil Gott felbsten die Seele des lebens in die nafe des ers ften menfchen geblafenhatt / fo folget / daß feine Seele auf Gottes fubstang oder wefen feye. Und in eben berfelbigen column folget weiter: של אב: Das ift/ שהנשמרה היא חלק אלודה ממעל ומעצמותו ככן מעצמותו של אב: Wir habenoben ertlaret / dafidie Seele ein theil Gottes von oben berab/ und von feiner fubstang und feinem wefen feye/ gleich wie ein Sohn von der fubftang und dem wefen feines Vatters ift.

Diefes foll die urfach fein/ warumb dieverdammten fo erfchreckliche groffe Boser es qualen außstehen können/worvon in dem buch Emek hammélech, fol. 15. col. 3. tomme/ dag unter dem titel Schaar tikkúne hatteschúva, im ersten capitel/ assoglesen wird. qual ausiter אהה כני המעיין בספר זה אל תתמרו שיש לרשעים כל כך כה להעונשים האלרה הלא אומר המדרש הנטלם כשם שהק"בה נותן כח בצריקים לקבל טובתם כך נותן הק"בה כח ברשעים לקבל פורענותם וכל זהו מפני שיש בהם ניצוץ קדוטודה נשמת' אלוה ממעל שהיא נצחירה שנאמר הפח כאפיו נשמר: דוח חיים וא"חל כל הנופח מעצמותו דווא נופח ונאמר כי חלק ויו : עמו כמש Das ift / Du mein Sohn/ der du in diesem buch deine bes trachtungen baft, verwundere dich nicht/ daff die nottlosen so groffe Fraffren baben/ folche fraffen ( beren vorher meldung geschiehet ) außaus fteben. Stebet nicht in dem Medrasch neelam , daß gleich wie Gott Den gerechten trafften verleihet/ ibr gutes zu empfangen/ alfo gebe er auch den gottlofen Erafften, ihre ftraff gu empfangen (und außzuffehen.) Und diefes alles geschiehet baber / dieweil in denselben ein functen der heiligteit/ die Seele Gottes vonoben herab ift/ welcher ewig ift/wie (Gen. 2. v.7.) gelage wird : Und er bliefi ihm ein denles bendigen athein. Unfere Rabbinen/ gefegneter gedachtnuß/ haben auch gefagt/ daß ein jeder der da blafet/ von feiner substang und feis nem wefenblafe. Und (Deut. 32, 4.9.) wird gelaut: Des Derzentheil

ift fein volck/ welches eigentlich zu verfteben ift. hiervon wird noch weiter in dem erften cavitel des zweiten Theils gehandelt werden.

XVIII. Pris ren fie/ baß Gott ben 3 almud auff bem neben andes ren bingen ben foll.

Uchtzehendens lebren fie/ daß Gott den gangen Talmud / Mofen auff bem berg Sinai gelehret habe. Diervon wird in dem Jalkut Schimoni über bas Moienden zweite buch Molis fol. 111. col. 1. numero 405. und in den Rabboth (oder Rábbos,) in Schemóth ( oder Schemós ) rábba, tol. 131, col. 2. inder 47. Pára-בשבא הק"בה ליתן את התורה אמרה למשה על סרר המקרא: fcha, alfo gefchrieben והמשנה, והאגדה והתלמור שנאמר וידבר אלהים אפילו מה שישאל תלמיר ותיק לרבו: ren dingen gelebret ba. Das ist/ Alf Gott gekommen das Gelän zu geben / hatt er dasselbe dem Mose nach der ordnung der Mikra (Das ift der Schrifft, und der bus. cher des alten Testaments) Der Mischna (basift/ Des Salmudischen Tertes) ber Aggada ( das ift/ ber erzehlungen/ oder vielmehr fabelen und mahrlein/ dars unter all dakienige fo oben von Gottes weinen / elend / batten / anthung Der Tphillin und des Talles, studiren/ danten/zc. auß den Zalmudischen buchern angezeiget worden / begriffenist) und des Calmuds (das ift / der Gemara, oder Gemoro, welches die außlegung der Mischna, oder des Salmudischen Ters tes ift) desatt wie (Exod. 20. 4. 1.) demeldet wird: Und Goff redet alle diese wort: ja auch alles was ein frommer lebriffnder seinen lehrmeister frauen wurde. Alfo wird auch in bem Medrasch koheleth (oder kohéles) fol, 313. col. 2. 3. über die wort Deut 9. v. 10. Und der Serz aab mir die 2000 steinerne tafelen mit dem finger Gottes geschries. ben/und auff denselben nach allen worten ze. gelejen/ daß solches geschries ללמדר שמקרא ומשנה הלכות תוספות והגדות ומה שתלטיר ותיק עתיר להורות /ben fene בכר היה ונתן הלכה למשה מסיני : Das ift/ Umb dich zulehren/daß die Mikra oder Schrifft/die Mischna, Die Halachorh (oder Halochos Das ift Die bescheid) Die Tofephoch (ober Tofephos, das ift/ Die aufake/ welche des Rabbi Salomon Jarchilehriunger judem Calmud gefeket) und die Haggadoth (ober Haggodos Das ift / Die fabelische erzehlungen / wie furt vorher gemeldet ) ja auch alles was ein jeder frommer lehrfünger ins künfftig lehren wird / schon newesen / und dem Mose zur halacha oder bescheid vom bern Singt ttetteben worden. Welches auch in Bammidbarrabba in der achtsehenden Parafcha fol. 122, col. 3. gelehret wird.

Dergleichen findet fich auch im buchlein Ochioch (ober Ofios) Rabbi Akkiva, allwo die wort fol. 11. col. 2. Da von dem Engel Metatron ges handelt wird/alfo lauten: אלמה נקרא שמו סגנוגאל מפני שכל גנוי החכטה כולן מסורין בירו וכולו נפתחו למשרה מסיני עד שלמדו לו בארבעים ימים כשהירה עומר כהר התורדה בשבעים פנים של שבעים לשון. נכיאים וכתובים הלכות ואגרות שטועורת תוספור וכולם בשבעים פנים של שבעים לשון נכיאים בע' פנים של ע' לשון. כתיכים בע' פנים של ע' לשון. הלכות בע' פנים של ע" לשון. וכיון שעלו לו כוף מ' יום נשתכחו לו כולם בשערה אתדיי עד

שהרא לו הק"בה ליפפיה שר של התורה ונתן לו למשה במתנה שנ' ויתנם ה' אלי ואחר כך" נתקיימרה כידו ומנין שנהקיימרה לו שנ' זכרו תורת משרה עברי אשר צויתי אותו בחורב על כל ישראל חוקים ומשפטים. תורת אלו תורה נביאים וכתובים, חוקים אלו הלכורת ושטועורת, שפטים אלו אגרורה ותוכפות וכולם נאמרו לו לטשה בכיני: Dasill/ Warumb wird er (der Engel Meiatron) auch Segansagel genennet? Dieweil alle Schane der weißheit in feine hand regeben feind/welche alle dem 2000 fe vom berg (Sinai) feind eroffnet worden/ fo daffmann ihn darinnen in 40. tagen/ alf er auff dem berg geftanden/ unterrichtet hatt. Das uns iwas Gelaghatt mann ihn gelehret/auff fiebengig maniere der fiebengig auffieben Sprachen (juverftehen.) Die Propheren / Die Hagiographa, Die Hala- ig manite choth (oder Halochos, dusift/ bescheid) die Aggadoth (oder Aggodos) die benig Schemuoth (oder Schemuos das ift/gefehichten welche mannhoret/) wie auch Graden die Tosephoth (oder Tosephos) hatter all auff 70. manieren der 70. Sprachen gelernet. Die Propheten (fage ich hatt er gelernet) auff 70. manieren der 70. Sprachen alfo auch die Hagiographa auff 70. manie ren der 70. Sprachen / ingleichem die Halachoth (oder Halochos) auff 70. manieren ber 70. Sprachen. Alf nundiesesteschehen/ und wol abgangen / hatt er im end der 40. tagen alles wider in einer find vergeffen / bif dafider heilige und gebenedevete Gott dem (Engel) Jefáfja, dem Stirften des Gelages/geruffen/und es derfelbe Mofigum geschenck wider gegeben batt/wie (Deut. 10. 4.4.) gesagt wird: Und Der Der gab fie mir. Vlach diesemiftes begihm beständig geblies ben. Woher wird es aber bewiesen/daßes beyihmbeständiggeblies ben feve? weil (Malach. 4. V. 4.) gefagewird : Gedentfet Torath (ober Toras ) des Gefates Mofis meines Knechts/day ich ihm befohlen ha-be auff dem berg Jorch über gant Frael/jambt den Chykkim, das ift/ flatuten oder gebotten/und den Milchpatim, das ift/ Rechten. Durch Torath (ober Toras) das Gefan / wird verftanden das Gefan (Molis) Sambt den Prophetenund den Hagiographis. Durch Chykkim (Die ftatuten oder fargungen) werden die Halachoth (oder Halochos) dus ilt/ be= fcheid/wie auch die Schemuoth (oder Schemuos) das ist/gefchichten wels de mannhoret/verstanden; durch die Mischpatimober Rechten aber feind die Aggadoth (oder Aggodos,) und die Tofephoth (oder Tofephos) 311 verfteben: und ift diefes alles dem Moff auff dem berg Sinat gefagt worden.

Es folget alfd auf dieserunsinnigen lehr der verstockten Juden / daß Gott den Mostraauff dem berg Sinai allerhand mahrlein/ lügen/ jagar schändliche zotten gelehret habe/dann in dem Zalnud viel dergleichen gesunden wird/ wie unten in dem achten Capitel dieses ersten Theils aufführlich wird erwiesen Erster Theil.

bunben/fo sid lage Rabbis

Die Juben werden; welches von Gott ju fagen hochtafterlichift. Ohnerachtet aber Deffen/ ift ein Jud verbunden und gehalten/ folchen narrichen mabrlein und groben fie gen/ fiemogen fo ungereimt fein/wie fie immer wollen / glauben zuguftellen / Rabbi nifthe fabets welches auf Dem buch Menorath (oder Menoras ) hammaor , fol. 12. col 4. auglauben/ unter dem titel Ner scheni, Kelal rischon, chelek scheni, in dem 2. Capitel הפולה מינות המונה ליבוד של המונה המ מן מן האמין בו כמו בתורת מר"ער". ואם נמצא כו דכר שיראר". לנו שהוא דרך גוומא או חוץ מן הטבע יש לנו לתלות החסרות ברשתנו אבל לא במאמרם. והמלעיג על שום רבר מכל מה שאמרו ז'ל נענש כרגרסינן במסכת עירובין פ' עושין פסים דף כ'א אמר רב פפא משמיד. דרבא בר רב : אמלאכל דלועג על דברי חבמים נירון בצואר: רותחת Dasift/2Illes was unfère Rabe binen/ gefegneter gedachtnuff/ inden Medraschoth ( oder Medroschos, Dasiff verblumten auflegungen/ Darunter Diejenige mabrlein / welche biffbero außden Rabboth oder Rabbos vorgebracht worden / begriffen feind ) und in den Haggadoth ( oder Haggodos ) gesage haben / seind wir schuldig au glauben / eben fo mol alf daf Gelag Mofis unfers lebrers / auff welchemder friede seve. Und wann darinnen etwas gefunden wird/ welches unsfelgam oder unnaturlich zu fein fcheinet / fo muffen wir foldes unfermgeringenverstand und nicht ihrer rede Buschreiben. Wer auch einiges ding von allem was unfere Kabbinen/ gefegneter gedachtnuff, gefagethaben, verlachet / der wird geftraffet / wie wir indem Calmudifchen Tractat Eruvin, indem 2. Capitel, fol. 21.col. 2. lernen/allwogeschrieben stehet: Es saytder Raf Papaim nahmen Bieneile Des Rabba, Des Raf Ula Sobne: Ein jeder der die wort der Weifen nige gefraf verlachet/ wird in dem fiedenden both (welches ein gewiffer ohrt in der fermineder Bollen fein foll / wie unten in dem 8. Capitel des zweiten Theils wird angezeie getwerden ) geftraffet.

Ginwarff dag DicHaggadoth nicht nach Dintmort Perenff.

Es mogte aber jemand dargegen einwenden / und fagen / daß die obenges melbte Haggadoth (oder Haggodos) nicht nach dem buchstaben/und eigentlich/ wie fie nach den worten lauten / von den Juden verftanden / fondern anderfter Dim budfar aufgeleget werden. Sierauff gebeich gur antwort/daß ich wol weiß/daß verfchiedene Rabbinen fich hefftig bemuhet haben / Diefelbe auff eine andere weife ju verftehen ju geben und hatt einer Diefe berandere aber jene auflegung darfiber erdichtet/ und gefchrieben / wie in den buchern Caphtor upherach, Nezach Iisrael (oder lifroel ) Beer haggola, und anderen gu feben ift. Soift mirauch befant/daft der Rabbi Mosche bar Majemon, in feinem buch More nevochim, Amerfientheil/im70. Capitel/fol. 52. col. 2. melbe/dafibie Haggadothnichtnach Dembuchflaben ju verflehen fenen/allmo er darvon alfo fchreibet : והסתכל איך אלו העניינים המופלאים האמיתיים אשר אליהם הגיע עייון המעולים שבפילוסופים ספוורים במדרשורה כשיעיין כהם האיש החכם שאינו מורה על האמרה כתחלת עייון ישחק מהם למה שיראם כפשטיהב

בההבדל מאמת המציאות ועלת זה כולו דברם בחירות באלה הענינים לזרותם מהבות ההמון: Das ift / Betrachte auch / wie diese wunderbare und wahrhaffte Dinge / welchen die allerfürtreffligste Philosophi nachtesinnet bas ben/ in den Medraschoth ( oder Medroschos, das ift / verblumten auftes gungen ) zerftrefiet feind / über welche ein Blutter mann / der die wahrheit nicht bekennet / gleich im anfang feiner betrachtung lachet / diemeil er sie nach ihrem buchstablichen verstand von der wahrheit sichet abgesondert zu sein / deffen gange ursach barins nen bestehet / dieweil sie ( untere weisen ) durch ränelen von sol chen dingen geredet haben / die das gemeine volck nicht begreiffen Fann. Diefes feind die wort des Rabbi Mosche bar Majemon. Dem fene aber wie ihm will/fo ift es gang gottloß/ und lafterlich / daß bergleichen fvottliche/ verkleinerliche/ und hochstargerliche dinge/ von der vollkommenesten/ und heis ligiten Gottlichen Majeftat gemelbet/und gelebret werden/und mag mann fie erklaren und außlegen wie mann immer will/ kann oder maa/fo wird doch Bott auff dashochfte barben verynehret / und fein heiliges wort ichandlich verdres het und verkehret / wie die bengebrachte exempel folches mehr alf zu viel befrafftigen. Wann mann auch all daffenige / mas in den gemeldten buchern/ gur erflarung der alten Rabbinen ruchloser lehren von Gott/bengebracht wird/ gengu durchgebet / fo findet mann / daß es lauter ungereimte phantafenen Ga wann mann von Gott folche ungebuhrliche dinge lehren / und fele bige nachaehends auff diefe weise entschuldigen / und sagen wolte / sie fenen metaphorice, das ift / verblumter weise / und av Dewnonadas, das ift / nach menfehlicher redartzu verfteben/ gleich wie auch in der heiligen Schrifft Gott Dem Beren augen/hande und dergleichen/nach menschlicher art zureden/ juges schrieben werden / so ware nichts so ungereint / so schandlich/und so erschrecks liches zu erdencken/ basnicht von Gott geschrieben / und auff solche weise ent schuldiget werden konte.

. 2

לגהלהם באלעלום ובעדהם מן אלמעארף ולים הם מן אלכמאל מן חית ינתבהון מן תלקא אנפסהם

Coldes be-Reuget Der Rabbi Mo Tche bar Majemon.

ולא וגדו מנבהא ינבההם פהם ירון אן לם ירידוא אלחכמים בגמיע אקואלהם אלמחכמה אלא מא פהמוא הם מנהא ואנהא עלי טואהרהא ואן כאנת מואהר בעץ כלאמהם מן אלשנאעה פי חין לו וצף עלי אעתבארא וקאלו כיף יכון פי אלדניא שכץ יתכיל הרא ויראה ראיא צחיה באהיך ען אסתחסאנה והדה אלטאיפה אלמסכינה ירתי לגהלהא לאנהב עטמרת אלחכמים בזעמהא והי קד אחטתחם גאיה אלחטאט והי לא תשטר ואו כאו לעמר אללה הרה אלטאיפה תרהב במחאסן אלרין ותמלם בהנתה ותגעל דין אללה פי עכם מא אריר בה לאן אללה יהול פי מחכם אלתנזיל אשר ישמעון את כל החוקים וכו' והדה אלטאיפה תסרד מן דואהר כלאם אלחכמים מא ארא סמעתה אלמלל קאלו רק עם סכל ונבל הגוי הקטן הוה ואכתר מן יפער הדא אלדרשנין אלדין יפהמון אלנאס מא לם יפהמוה הם פיא ליתהם אד לא יפהמוא לו סכתוא מי יתן החרש תחרישון ותהי לכם לחכמה או כאן יקולון מא נעלם מא אראד אלהכמים בהריא אלכלאם Dasift/ Don demjenigen aber/ welches du zu wiffen nothig haft/ift diefes/ daß die menschen in den worten der weisen/ auff wels thender friede feve (mansehung beren außlegung) fich in drey fecten oder rottentheilen. Die erfte fect ( welcher die meifte zuderhan feind / die ich gesehen hab / und deren schrifften mir vor augen gekommen seind oder von welchen ich gehoret habe ) bestehet in denjenigen / welche dieselbe aufferlich/und nach dem buchftaben verftanden bas ben wollen und legen siegar nicht auf/ so daß alle unmögliche dina te denselben fo vorkommen/ alf wann fie in der that gegenwartig Dieses aber haben fie tethan / dieweil fie in den wiffens schafften gang unverständig / und von den disciplinen entfernet seind auch nicht die vollkommenheit baben / daß sie sich von sich felbstenermahnen; noch jemand gefunden haben / der fie ermahnet hatte: und halten sie darvor daß die weisen in allenifren blugen außsagen/nichts anders gewolthaben/alf was sie darauf verfteben/ und daß felbige nach dem aufferlichen wesen (und eigenilichen finn) zu verstehen seven/ wiewoldas aufferliche ansehen einiger ihrer aufsa= men manuabackbmacktift / fo daß/wann biefelbe nach demjenigen / was fie außzuweisenscheinen/ genaubetrachtet werden solten/mann sagen mögte/wietann jemand in der welt fein/deribm dieses cinbile de und vor eine wahre meinung halte? So viel fehlet daß eres lo= ben folte. Dieser elenden sect unverstand ist zu beweinen / dann in dem fie die Weisen zwerheben vermeinet / wirfft fie diefelbe gang und gar darnider/ undweißes nicht. Jagewißlich/ dieserotte be rauber die religion ihrer ehr/ und verfinftere derfelben glang / verdrehet auch das Gesatz Gottes/deniseniten/ worzu es gerichtetist / gang zu wider. Dann mann Gott in dem Gelag (Deut, 4.1/.6.) fagt: Wann sie (diepoliter) hören werden alle diese gebott/ daß sie muffen faaen/

lind beffaget folder einfaltigen me nichen ib orbeit.

fagen / gewißlich ift diefes groffe volck weiß und verfindig/etc. fo feget diefe rotte auf demaufferlichen wefen der auffagen der Weis len/ folche fachengufannen/ darüber die volcker/ welche fie horen/ fagen wurden / gewißlich diefes Bleine volltift/ ein narniches und unvernenfftiges volch. Dicjenige aber/welche foldes ammeiften thun/feind die prediger/ welche den menfchen folche fachen erelas ren, die fie felbsten nicht verfteben : und wolte Gott daß fie ftill fdwiegen/ weil fie felbigenicht verftehen/( wie job. 13. 4.5. ju lefen:) Wolfe Gott ihr fichwieget/ fo wurde es euch zur weifheit fein: oder daß fie nur fagten / wir wiffen nicht was die Weifen mit dicfen auße fagen haben wollen. Eben dergleichen ift auch in des gedachten Rabbi Motche bar Majemon Commentario über die Mitchnam Des Calmudifchen Tractare Sanhedrin, fol. 119. col, 2.3. in dem ju Ampierdam gedruckten Eale mud/ hinter bem Tractat Sanhedrin gu finden. Golche unfinnige narren feind die meifte Juden auch beutiges tages / denen nichts fo ungereimt in ibrer Rab binen buchern vor fommet/ welches fie nicht nach bem buchftaben verfiehen und glauben folten / wie ich folches felbften vieltaltigvon ihnen gehoret habe: und hatt mir einmahl ein Jud zu Mannheim erzehlet / daß er von einem alten Rab. binen gelernet habe/ daß gleich wie das fchrifftliche gelag / bas ift / Die g. bucher Mofis / nach bem buchflaben ju verfiehen ift / alfo muffe auch bas mundliche gefag/das ift/ der Zalmud/ nach dem buchftaben verftanden werden. 

Das II. Capitel.

Darinnen wird erwiesen / wie die gottlose verstockte Juden / den Sohn Gottes / unseren einigen Heiland und Seligmacher IEsum Christum / auff vielerlen weise sichmachen / lästeren und fluchen / und was sie demselben vor schändliche / und svortsiche nahmen geben.

Se feind die Juden jederzeit ein halbstarriges / und boshafftes Nole big Juden gewesen, welches sieh Gott dem Herren/ und seinen dienern/ den Pro deten über heten, welches sieh Gott dem Herren/ und seinen dienern/ den Problem Gregorie in zusehren gesandt hatt/ freventlich und muthwillig widersgetrund allen schuld wede Gott dien gehorsam geweigert hatt/ wie solches Exol. 32. ½. 9. und 33. ½. 3. 5. und wede Gott dien gehorsam geweigert hatt/ wie solches Exol. 32. ½. 9. und 33. ½. 3. 5. und 2. Reg 77. sand durft 34. ½. 9. und 21. ½. 27. und 2. Reg 77. sand durft 34. ½. 9. und 31. ½. 27. und 2. Reg 77. sand durft 34. ½. 3. ½. 3. ½. 14. widerliket.

V. 14. 15. und Jerem. 7. V. 26. und 17. V. 23. und 19. V. 15. und Malach. 3. V. 7. und Ad. 7. V. 51. wie auch 2. Corinth. 3. V. 14. flarlich ju febenift. 2116 Mofes Diefelbe/auff Gottes befehl/ auf der fchwehren Egyptifchen dinfibarteit geführet hatt/ und fie in das gelobte land Canaan hatt bringen wollen/ murreten fie auf Dem weg vielfaltig wider ihn/ wie Exod, 14. y. 11. und 15. y. 24. und 16. y. 2. und 17. 1. 1.2. julefenift. Sie gancten auch fo mit ihm/ daß er gu Gott fagte/ es fehlet nicht weit fie werden ihn noch fleinigen/ Exod, 17. 4. 2.4. und wolten gar wider jurucf in Egopten giehen/ Num. 14. 4.2. 3. 4. auch Dicjenige/ welche ih. nen folches widerriethen/ fteinigen/ Num. 14. 4.10. Der Prophet Jeremias Einige aud wurde gefchlagen/ und ins gefangnuß geworffen / weil er ihnen die firaffen Got-

tes/ bie über fie wegen ihrer funden ergehen wurden/ ju verfiehen gegeben/ Jerem. 19. 4. 15. und 20. 4. 1. 2. Erwurde auch gar von den Prieftern / und falfchen Propheten ergriffen/weil er dafjenige/ fo ihmbon Gottbefohlen mar/ihnen angezeiget/ und fagten guihm er mufte fterben/ Jerem. 26. 4.7.8. wurde er wider von den Surften gefchlagen/ und ine gefangnufigeleget/ Jerem. 37. 1: 15. 16. und wegen feiner Prophecegung in einen fchlammgeworffen/ und wolten die Fürsten haben daß mann ihn todten folte/ Jerem. 38. 4.2.3.4.6. Der Prophet Micha wurde auff den backen geschlagen / weil er dem Ronig Uchab widerrathen hatte gen Ramoth in Gilead ju gieben/ 1. Reg. 22. V. 24. Der Atmos murde vor einen auffrührer gehalten / alf er gegen ben Ronig Jeroboam geprophecegef Amos 7. 1. 10. Einer der Propheten lehrfunger / welcher vom Propheten Elifa gu dem Jehu geschicket war / wurde ein unfinniger genennet/ 2, Reg. 9. V. 11. Ja fie haben viel derfelben gar umb das leben gebracht/dann der Urias ift getobtet worden/weil erwider Jerufalem geweiffaget/Jerem. 26.1.20. 23. Den Zachariam haben fie gesteiniget/ Dieweil ergu Jerufalem Die leuthe ermahnete / Daf fiefich ju Gott bekehren folten/2. Chron. 24. 1. 19/20/21. Go

Jagar ges tobtet.

feind aud; fonften viel andere Propheten umb das leben gefommen/ 1. Reg. 18. V. 4, 13. Matth 23. V. 34, 37. und Luc. 13. V. 24.

Mfo / und

Sben auff folche weife, janoch viel arger/feind bie verftocfte gottlofe Juben nad viel ar mit dem Cohn Gottes/unferem wehrtesten Depland Jesu Chrifto / dem hoele Ser/fembite ften Propheten und Lehrerumbgegangen : dann alf Derfelbe in der fulle der geif Die menfchliche natur ju vollbringung des wercke der erlofung / an fich genome men/ und fie aufdem geiftlichen Egyptenland / und der gewalt des hollifchen Pharaos fuhren/ihnen auch durch feine treuhergige vermahnungen/und unterrichtungen im gottlichen wort und willen / nebeneifferiger bestraffung aller im fchwang gegangener funden/den weg zudem himmelifchen Canaan weifen wolte/ feind fleihm fpinnen feind worden. Die Pharifeer und Schriffigelehrten murz reten wider ihn/ daß er die funder annahm/ Luc. 15. V. 2. Andere die ihm nache folgeten / murreten auch / baß er bey einem funder eingekehret / Luc. 19. 8-7.

### Bonden schmählichen nahmen welche die Juden Chrifto geben. 63

Die von Nagareth flieffen ihn gur Statt hinauß / und wolten ihn von einem hus gel eines berges herunter fturgen / Luc. 4. 4. 16. 24. 28. 29. Die einwohner at Gerusalem huben steine auf / daß sie ihn fteinigen wolten / weil er fagte / Dak erund ber Nattereins fenen / Joh. 10. 4. 30. Biewol er auch die Weißheit felbe ften war/wurde er doch vor einen unfinnigen gehalten/ Marc. 3. 4. 21. und loh. 10. v. 20. Nach dem auch Die unreine Geifter / auff feinen beiligen allgewaltis gen betehl / haben weichen muffen / fagten fie von ihm lafterlicher meife / er treibe Die Teuffel guf Durch den Beelgebub der Teuffel Dberften/Matth. 12. 1.24. und 9. 4. 34. und Luc. 11. 4. 15. und gaben gottlofer weise vor / er habe den Beelies bub/ Marc. 3, v. 22, Joh. 7. v. 20, und 8. v. 48. 52. und 10. 4. 20. Sa fie ruhes ten nicht/bifffie ihn auß einem graufamen und bittern haß/ durch fallche zeugen angeflaget / Marth 27. v. 59. und Marc. 14. v. 55. 56. 57. ihre gewalts thatige bande an ihn geleget / ihn einer Gotteslafterung falfchlich bes Schuldiget / Matth. 27. V. 65. und Marc. 14. V. 64. perfpenet / Matth. 27. 4. 30. und mit fauften geschlagen / Marc. 14. 4. 65. auch mit allerhand beschimpffungen an das creus gebracht hatten / Marc. 15. 4. 17. etc. amd Johan. 19 v. 15. etc. Mit Diefem allem fennd fie doch noch nicht zufrieden ges Jaffe haben wesen/ daßsie so übel gegen ihn versahren seind/ sondern haben noch darzu ih, auch ihren ren absehelten/ und ungußsprechlichen haß/ den sie gegen ihn ohne ursach deniblen gefaffet, allen ihren nachkommlingen bergestalten eingepflanget, daß sie noch auffibre gefallet/ auen intentinantolininingen vergeficiten engeplaniget/ bab he noch nachtomis-heutiges tags denselben auff das äufferste vergenten/ beschimpfen/ lästeren und singe fortage perfluchen / wie folches vondem bekehrten Juden Ferdinand Deffen in feinem pflanker! buchlein/welches Judengeiffel genennet wird/im erften theil/im vierten Capit auff bas tel / nachdem er viel beweiß bengebracht/daß Gefus der mahre Messias fene / the befftigfte nen mit diefen worten vorgehalten wird: Tehmetauherzen/und febeteuch verachten/ wol vor/liebe Juden/ wann ihr so greulich und lafferlich den Sohn vernuchen. Gottes anspeyet / verfluchet und male devet/ibn aufschrevetalf den verachtesten gottlosestenmenschen auff erden : auch auß ihren eigenen buchern ausführlich und flarlich im nachfolgenden angezeiget werden wird.

Dieweil aber folcheerschreckliche dinge hier vortommen werden/ darüber fich ein ieder rechtschaffener und trommer Chrift billig entfegen maa / fo werden Diejenige / Die estefen / Daher urfach nehmen konnen / Gott inbrunftia anguruffen/ und zu bitten / daß er das verblendete Judifche volck/ mit den augen feiner barmhergigkeit anfeben / ihre verkehrte und verfinfterte bereen erleuchten / fie auf dem graufamen irrehumb darinnen fie ftecten / genadiglich erretten / und gur mahren allein feeligmachenden erfantnuß des einigen Benlands und Erlofers Sefu Chrifti bringen wolle. Die hohe Chriftliche Obrigfeit aber wird dadurch anlaß befommen / auffmittel bedacht zu fein / wie dem mitten unter den Christen

gegen Chriftum im schwang gehenden erschrecklichen lattern und fluchen / ernft lich und nachdrücklich aesteueret werden moae.

Morinnen ber awed Diefes Caris

Es follen aber in Diefem Capitel alle fpottliche nahmen / welche Die gottlofe Ruden Chrifto dem Berren geben / angezeiget werden / barben bann febr wiel tels beffebe, erschreckliche lafterungen gegendenselben/der wehrten Chriftenheit zualeich ents Deetet werden. Wann fie Denfelbennur urry Nozeri, oder ruger hannozeri, bas ift/ den Tagarener/ oder rung feschua hannozeri, dagist/ Testung den Tlazarener nenneten/ wie in etlichen ihrer bucher geschiehet/ so hatten wir nicht urfach über fie zu flagen / Dann auch derfelbe Matth. 2. V. 23. Tlazares mus/ und Matth. 21. y. 11. Marc. 1. y. 24. Act. 2. y. 22. queb andern ohrten mehr / Jejus von Tazareth geheissen wird / aber sie geben ihm viel andere / und zwar schimpfliche nahmen / und nennen ihn

Christus Erftlich w' Teschu, ober w' Tischu. In der Bebreifchen Sprach wird J. fehu poer lifehn wird Jesus vier Jeschus, dasist / ein Zerland und Seeliamacher genennet/ Die gottlose Juden aber laffen den leisften buchftaben/das Aim, auf/ gebeiffen/ und wird und nennen ihn boßhaffter weise Jeschu, oder vielmehr Jischu, welches von ihnen Die urfach angejeiget. umb funfferlen urfachen halben geschiebet.

Die erfte urfach.

urfad.

Die erste urfach meldet der Rabbi Elias in seinem Tischbi, in bem wort Jefchu, mit diefenworten: לפי שהיהודים אינם מורים שהוא היה המושיע לפיכך אינם בשו שורופילו העין וקוריו לו ישו: Dasift/Dieweildie Tudennicht deffe ben / dafierder Zevland und Erlofer (nemlich der verheiffene Meffias) ttewesen/ so wollen sie ihnnicht Jeschuanennen / fondernwerffen den buchfeaben Ajin wed/und beiffen ibn Jeschu.

Diegweite

Diegweiteurfachzeiget der Rabbi Abraham Perizol, in feinembuch Mag gen Abraham, in Dem 59. Capitel an / allwo er alto febreibet: may war and שכתב הרמ"בם ז"ל בהלכות תשוברה ובהלכות מלכים וא"עף שככל התלמוד לא נמצא אלא י"שו שמא בכוונה חיסרו העין כיון שלא הושיע את עצטו: Das ift/ Seinnahme war Ieschua, wie der Rabbi Moses, der Sohn Majemons, nesentseter nedachts nuff/infeinem (buch Jad Chasaká, oder Mischneh Toráh in dem) Tractat von der buff/ wie auch in dem Tractat von den Konigen geschrieben hatt/wiewolindem gangen Talmudnur Jeschu gefunden wird. Sie haben aber vielleicht mit fleiß den buchftaben Ajin auftelaffen / weil er fich felbsten nicht ( auf den handen und der gewalt feiner Reinden ) era loset bat.

Die britte urfach.

Die dritte ursach ist / weil ihnen nicht allein ersaubt ist / die fallche Gibt ter / wovor fie Christum auch halten/zuversvotten; sondern auch derfelben nabe Saliche Bot men guverandern / und fie fchimpfflich zu nennen/befohlen wird. Daßihnen erlaubt sepe / die falsche Gotter zu verspotten / folches lehret der Salmud im בל ליצנוהא אסירא בר מליצנותא "Tractat Megilla, fol.25, col. 2. mit Diefen worten; בל ליצנוהא אסירא בר מליצנותא

ter ju ver: footten ift erioubet/

דעכורה

דעבורר זרד דשריא דכתיב כרע בל קרס נבו וכתיב כרש קרסו יחדו ולא יכלו מלט משא Das ift / Alle verspottung ift verbotten / aufgenommen die verfpots tung eines Abgotts / welche erlaubet ist / wie (Esa. 46. v. 1.) des febrieben febet: Der Beliffgebeuget/der Neboiffgefallen ( oberhatt lich gefrummet.) So febet auch (Ela. 46. 4. 2.) gefchrieben: Sie beut gen fich / und krummien fich / und kounen den laft nicht wegbringen.

Daßes ihnen aberanbefohlen fepe/ berfelben nahmen zu verändern und felbige durch folche veranderung zuverspotten folches geiget der Rabbi Bechai Rabbines in feiner außlegung über die 5. bucher Molis / fol. 198. col. 1. in der Parafcha befohlen. Ekef, über die wort (Deut. 7. v. 26.) Du folt einen ettel und greuel daran haben / flarlich an / in dem er alfo ichreibet: לפרך הכתוב שהייב הארם לשקץ ע"ו להוכירה בלשוז גנאי אם היה שמה בית גליא שהוא לשוז נובה קורין אותה בית כריא שהוא לשון עומה ושפלות שכן אמרו עוד כל ליצנותא אסורא חוץ מליצנותא דע"ו רשכיא וגו' וכן שם ספר שלהם שבו נשבעין היה שמו בלשון פרסי אנגלי שהוא לשון גל וגוכה וכן בשם מרקולים היה שמו הילום אצל שובריו זהוא לשון שבה וכבור ורבורינו ז"ל החליפורו בשם מרקולים ומר לשון תמורודה בולים שרוא לשון לעג וקלון: Das ift/ Die (heilige) מחליפין וכן החליפו הילום בקולים שרוא לשון לעג וקלון: lebret dich/ daß der mensch schuldig seveleinen eckel und greuel an einem Abgort zuhaben: und wannein Tempel eines Abgorts beth gálja, (oder bes gáljo) das ift/ein hohes hauf genennet wird/ fo beiffet mann ihnbethcarja (oderbescarjo) das ift/einnideriges hauf. So fas ten auch unfere Rabbinen / daß alle verspottung verbotten seve / auffer der verspottung eines Abgotts/welche erlaubt ift/etc. Also ift es auch mir ihrem (nemlich der Chriften) buch ( bem Evangelio / oder neuen Testament/) darbey fie schweren/beschaffen/ das in der Dersis Ingil) tee (inder Arabischen sprach heistet es انجيا, Ingil) tee nennerworden/welches eine bobe bedeutet. Gleiche bewandenuß batt es mit dem nahmen Marcolis (des Abgotts Mercurij.) welcher von denen die ihm dieneten / Killus genennet war / welches wort lob und ehr bedeutet; unsere Rabbinen aber haben es in Marcolis ver: andert / und bedeutet das wortlein Mar eine veranderung. 2160 haben fie Killus ( baseinen lob heiffet) in Kolis verwandelt/ welches eine verspottung und beschimpffung bedeutet. Solches wird auch im Zalmudischen Tractar Bava mezia ( oder Bovo mezio,) fol.25. col.2. in den Tofephoth, was das wort Marcolis anbelanget/gelefen. So wird ebenmuffig im buch Jore dea, fol. 118. numero 147. im end befohlen/daß mann einem 26, gott einen fpottlichen nahmen geben folle. Weil fie nun Chriftum vor einen gefus wie Abgott halten/ wie unten ben dem funften/fechften und fiebenden fpottlichen vereinen nahmen / Den fieihm geben/bewiefen werden wird fo ift es fein wunder daß fie 26gott gefeinen heiligen nahmen folcher geftaltverandert haben/ und ihn an ftatt Jefchua, balten.

Erfter Theil.

mit

mit auflaffung des legten buchftabens/ ju feiner verfpottung/ Jefchu nennen/

Der hochheis nennet.

weil er/ihrem vorgeben nach/fich nicht felbiten hatt erzetten fonnen. Sa ihre bonheit und ihr haß ift gegen den wehrteften nahmen Sefus fo ligenahmen groß, daß sie denselben in ihren Selichoch ( oder Selichos, welches gebatter Jeins wire feind/ die fie auff ihren Festtagen zu batten pflegen/) fozu Drag in folioanno 347. das ift/im jahr Chrifti 1587. gedruekt worden / fol. 12, col, 1. in einem gebatt des zweiten neuen Jahrstags/- wo fchem tumah, das ift/ einen unreinen nahmennennen : das gebatt aber lautet vom anfang alfo: בי יום אירא אליך אקרא, כל יעשקוני זרים עוובי יקרה, נמול להשיב שב לבקרה, דין רשע ועוול מלואם יקרא, החושבים להשכיח שם קורש הנכבר, ולהרגיל שם טומאה נקלה ונעבר זה דרכם טובי עם : 'ul nam Das ift / Ichruffe zu dir in derzeit / wannichmich forchte / damit mich nicht die hoffartigen ( das ift die Chriften/ welche hoffartig genennet werden/wie unten in dem 16. Capitel Diefes erften theils / ben dem funff und zwankiaften nahmen/denfie den Chriften geben/ zusehen ift /) welche dein toffliches (Gelaß) verlaffen / nicht unterdrücken motten. Sine/und suche fie heim/ damit ihnen vergolten werde. Laffe den nottlosen und ungerechten ihre maaf voll sein/ die da gedencken au machen/ daß dein herdicher nahme vergeffen / und der unreine nahme des verachteten und angebettenen ( wordurch resus verstanden wird, Den wir Chriften anbatten ) andewehnet werde. Das ift ihr gebrauch / dafi fie die besten unter unserem volck und das leben brins Aber in denen gu Franckfurt im jahr 425. das ift/ im jahr Chrifti 1665. gedruckten Selichoeh (oder Selichos) fichet an fatt des worts tumah das wort אליל Elil, welches einen Abgott heiffet/auff folche weife: ולהרגיל שם אליל נקלח : non Dasiff/ Und der nahme des verachteten und angebettenen 216= gotts angewehnet werde. Es wird aber Chriftus von den Juden auch Elil genennet/wie unten ben dem funffzehenden fpottlichen nahmen/den fie ihm geben/ zu feben ift.

Die vierte arfach.

Die vierte urfach/warumb Chriftus Jeschu oder Jischu genennet wird/ift/ weil Exod. 23. 4. 13. geschrieben siehet: Anderer Gotter nahmen follet ihrnicht gedencken. Daber wird im Calmudifchen Fractat Sanhedrin fol. 114. col,2 numero 122. in den Piske Tofephoth (oder Tofephos) gelefen: שם עבורה ורה Das ift / Es ift verbotten den nahmen eines 21bgotts zu melden: welches auch indem buch Col bo, fol. 108. col. 3. numero 97. ju finden. Dieweil fie nun Jefum/wie fchon gedacht/vor einen falfchen Gott halten fo wollen fie auch feinen nahmen nicht recht melben.

Die funffte urfach.

Die funfficurfach ift/ damit fie diefen heiligen nahmen / in welchem / wie Philipp. 2. v. 10. ju feben/ fich alle fnie/ die im Simmel und auff Erden/und uns ter der Erden feind/biegen follen/ mit ihren lafterhafften gungen verfluchen mogen / dann fie machen auf den dreven buchftaben Jod, Schin, Vau, auff die oben

fchon

schon gedachte Cabbalistische manier/ welche Notaricon genennet wird / dren ganise wörter/nemlich winon ww nw jimmach schemó vesichronó, Das ift/ jeschu obre Sein nahme und gedächenuß werde außgetilget/ daher in dem vom jischu be-Teuffel eingegebenen gottelafterlichen buchlein Toledoth ( oder Toledos) Jé-beatet Jun-בנווןני נוווענישנים של בנווין באשר שנו ושיו ראשי היבורן יכוח שמו ווכרונו : Das ift/ má h fehe-Und fie ( die im hohenrath ju Jerufalem waren ) bieffen ihn zu Jeichu, wels chrone. ches die drey erfte buchftaben feind der dreven worter שמו חברונו jimmach schemo vefichrono, Das ift/ (wie fchon gedacht/) fein nahme und gedachtnuf werde vertilget. Eben folches wird auch in des Rabbi Mosche bar Majemon buch Jad chafaka, in den geschriebenen exemploren / in dem Tractat von den Ronigen/im eilfften Capitel gefunden/welches in den gedrucks ten/que furcht vor den Chriften/ aufgelaffen worden: und meldet der hochges lehrte herr Johannes Wulffer / wolverordneter Prediger und Profestor zu Direnberg / in feinen anmerckungen über ein buchlein / welches Judifcher Therige genennet wird/pagina 39. daßin dem Dilhereischen/ ju Rurenberg befindlichen exemplar, inbefagtem ohrt/nach dem nahmen w. Jelchu außdructs lich ffebe/ ישמי חיסי jimach schemo vesichro , Das ift/ Sein nahme und

feine gedächtnuf werde vertilget.

Hierauß ist also klarlich zusehen/daß der gottlose bogwicht / der Rabbi Salman Zevi, in feinem mit lugen angefülleten buchlein/dem gemeldten Judis fchen Theriack welches er gegen des bekehrten Samuel Friederich Brenken buchlein/ den Judifchen abgeftreiffcen Schlangenbalg gefchrieben hatt/ im erften Capitel numero 2. wider fein befferes wiffen und gewiffen gemeldet has be/daß es nichts unrechts bedeute/ wann unfer Beyland von den Tuden Jelchu genennet wird : und daßhergegen der befehrte Ferdinand Beff im dritten theil im 3. Capitel feiner Judengeiffel/die lauteremahrheit angeige/in demer fagt: Wann fie (Die Juden ) winter anderen fein / beiffen fie wol unferen Seeligmacher Jeschu, aber fie fagen diefe zwey worter allezeit dars ber 100 jimach schemo, das ift/fein nahme werdevertilget; welchelas fterung auch ber befehrte Dieterich Schwab/in feinem Judifchen Deckmans tel/im meiten theil/in dem 14. Capitel/ pagina 141. und der Anthonius Margaritain feinem buchlein/welches der gange Judifche glaub genennet wird / pagina 309. wie auch der getauffte Johann Adrian in feinem Sendeund Wars nungs-brieff/pagina 29.entdectet/und der Chriftenheit mit mahrheit geoffens babret haben. Solches bezeuget auch Johannes Buxtorfius in feinen Abbreviaturis Hebraicis pagina 101. und 102. allmo er darben meldet / daß ihm eins mabl ein Sud/mit welchem er hiervon geredet/ gefagt habe / daß gedachte drev buchftaben / nicht allein / wie erwehnet / jimmach schemo velichrono, fundern Es bestütet מענה - והוענה של Jelchu Scheker vetoefa, Dasift/Jelusift ein fallcher auch Jeicha Bott/ toefa. 7 2

Gott/und ein greuel/ bedeuten : woruber fich nicht zu verwunderen ift/weil fie ihn vor einen falschen Gott halten/und fo wol das wort Scheker, alf Toefa, einen Abgott bisweilen heistet : wie dann das wort Scheker in des Rabbi Jacob Phidanki erflarung überdes Abarbenels Commentarium,oder auflegung über das zweite buch der Konigen/ fol.66.col.2. in diesem verftand genommen wird/ allmo er alfo fchreibet: עבורה זרה דוא שקר כם שה ויאמרו אך שקר נחלו אבותינו Das ift/Ein Abgott wird Scheker genennet/wie die ichrifft (Jerem. 16.4.19.) meldet : Und werden fagen/unfere våtter haben ( Schéker, dasist) falithe Gotter achabt : das wort Toefaaber / welches eigentlich einen greuel/ und ein abscheuliches ding bedeutet/ Deut. 32. V. 16. Efa. 44. V. 19. Ezech. 11. 7.21. und andern ohrten mehr / einen falfchen Gott / vor welchem mann einen abscheuen haben foll/ heiffet; daher in dem buchlein Othioth (ober ofios ) Rabbi Akkiva, fol. 16.col. 3. gelefen wird: אין הועבה אלא עבודה זרה שנ'לא ביתר: Das ift / Das wort Toefa bedeutet michts anderes / alf einen Abgott/wie (Deut.7 v.26.) gefant wird: Du folt in Dein haufikein Toefa ( das ift/ keinen greuel oder Abgott ) bringen.

Die Nuben Bennen Chriftum offters Iifebu alf feichn.

Huff die vorige wort aber / jimmach schemo vesichrono wider ju fome men/ fo werden die Juden nicht bald Jeschu, sondern meistentheils / wie ich offtermablen felbften gehoret habe/ ja unterihnen / wann fie Chrifti meldung thun/ allezeit w. lischu sagen/ damit das ji in dem wort jimmach dardurch flarlich zu verfteben gegeben werde/ welches der gedachte Buxtorf auch in obe angezogenem ohrt anzeiget ; baber wird in bem Sepheramanah (ober amonoh) paginá 24. numerô 14. gelefen : חבמינו מוראין אורו כלשון קצר דרך בזיון וקצה ר"ל ישו ברי לחרף ולגדף אותו Das ift/Unfere weifen nennen ihn Burn (nemlich ohne den buchftaben Ajin) auff eine verächtliche und zornige weise Jischu, damit fie denfelbenlafternund verfluchen.

Den Juben die apttlo: fen au vere anden.

Wann nun jemand fragen folte, ob ihnen bann folches verfluchen erin bereblin/ laubet fepe? fo gebe ich zur antwort / daß es ihnen freylich nicht allein zugelas fen/fondern gar befohlen fene/ maffen im buch Medrafch Schmuel fol. 50.col. 1. und indem Jalkut Schimoni über die funff bucher Mofis/fol. 24, col. 2. numerô 82. wie auch in Berefchith rabba, fol. 44. col. 1. in dem anfang der neun und vierkigiten Parascha gelesen wird : בל המוכיר רשע ואינו מקללו עובר בעשה של בים רשעים ירקב ב Das ift / Wer eines gottlofen meldung thut / und dem felben nicht verfluchet / der übereritt ein befehlendes gebott / wie (Prov. 10.4.7.) gesage wird: Der gottlosen nahme muffe verwesen. בל פני שרוא מוכיר צריק ואינו מברכו עובר : ברפו שובו מברכו ואינו מברכו ואינו מברכו שובר בתיב וכר צריק לברכה במום Dasiff/Wer eines gerechten meldung thut/ und denfelbennicht fegnet/der übertrittein befehlendes gebott/ wie Cauch Prov. 10. 4.7. geschrieben febet : Die gedachtnuß des gerechten

IIt

ift jum fegen. Dieweil fie nun Jefum lafterlicher weife vor einen gottlofen halten/ wie in dem folgenden britten Capitel wird erwiefen werden / ba erdoch su den Suden Johan. 8. 4.46. offentlich hatt fagen dorffen: Welcher unter cuch fann mich einer fundezeihen? und er feinefunde niemablen gethan hatt/ wie 1. Petr. 2. y. 22. gulefen/ auch Efa. 73. V.9. bom Meffia ( welcher Stelus iff/wie unten in dem funfften Capitel aufführlich mit veften grunden behauptet werden foll) gefagt wird/ daß ernicmand unrecht gethan habe/noch betrug in feinem munde gewesen sepe : fo halten fie doch darfur/ fie thun Gott ein ans genehmes und wolgefälliges werch / wann fie ihrem Calmud hierinnen gehors

chen/und Chriftum auff folche gottlofe weifeverfluchen.

Nachdem aber hier des Judischen verfluchens gedacht wird / fohalte es Sludfor nicht vor unnothig gufein / darben anzuzeigen / mas die Juden vor formulen guten / wie haben/ Diejenige/ welche fie haffen/suverfluchen/und ift gu wiffen/baß derfelben fie benjenis funff feind. Die erfte bestehet in den allbereits gemeldten worten auß Prov. gentweide 10.4.7. Der gottlosen nahme muffe verwefen, und wird folche gegen die finden pate gottlose jugebrauchen/ in dem Calmudischen Tractat Taanith fol. 28. col. I. be. gen. Die effe fohlen. Auff folche weise werden einige in dem Jalkut Schimoni über Die auchformul. Sprüchmorter Salomons/fol. 136.col.3. numerô 946. verfluchet und folget Darauff : מאי ושם רשעים ירקב אמר רבי אלעור רקבובית ועלדי בעצמיהם Das iff/2048 bedeuten die wort / der nahme der gottlosen verwese? Der Rabbi Elieser sagt/( sie bedeuten so viel/alk) es komme eine faulung in ihre nebeine. Und in dem obengebachten Dilherifchen exemplar bes buchs Jad chafaká ( ober chafóko,) in dem gehenden Capitel des Tractatsvon der abadt teren / wird Chriffus / fambt feinen lehrjungern und andern ( wie in Berm Bulffere anmerchungen über ben Judifchen Theriact / Deffen im vorhers gehenden meldung geschehen / pagina 205. angezeiget wird /) auch alfo verfiu-מוסרי ישראל והמינים והאפיקורוסין מצוה לית לאכרו בירו : thet / allmo gefanieben ftchet ולתורידו ער לבאר שתת מפני שהן מצירין לישראל ומסירין את העם מאחרי ו"י כירושע הנוצרי בייתוס ותלמיריהם ושם רשעים ירקב ב Dasift / Leift ihm ( dem Siu) Den ) acbotten/ die verrather fraele/wie auch die feger und Epis curer/mit feiner hand umbaubringen / und in die grube des verder= bens gu ffurgen / bieweil diefelbe die Ifraeliten plagen / und das vold von Gott abwendig machen/ wie Jesus der Nagarener/und feine junger/ auch der Jadock und Bajethus/ fambt ihren lebrium gern gewesen seind welcher gottlose nahmen verwesen muffen. Allo mird auch in dem Sepher juchafin fol. 131. col. 2. gelefen : הרי ענן הרשע ושאול בנו שם רשעים ירקב תלסירים של רב יהוראי זק"צל היו וחלקו עליו ועל קבלתו \$ Das iff/Gies be der gottlose Anan und fein sohn Saul , deren gottloser nahme verfaule / feind des Rabbi Jehudai Sakfals lehrjunger gewesen / und 33 habets

habengegen ihn und feine Kabbala ( das ift feine lehr/ die er von feinen lehrmeisterngelernet/) gestrieten/und sich dargenen neseinet.

Die anbere fluchformul.

Die britte

Die dritte fluchformul heiffet / wann nurvoneiner perfongeredet wird / היפת חוחו היפת tippach rucho, Das ift/ Sein geift muffe zerbarften/oder zers foringen : wannaber zweijer oder mehrer gedacht wird / min nown tippach ruchan, Dasift/ Ihr geift muffe gerbarften. In dem Sepher juchafin wird fol. 1 78. col. 1. allwo der Author des Ronigs Derodis mit ruhm gedencket/ Diefer fluch gegen den Renfer Titum Vefpalianum gebrauchet/allwo die wort alfo laus והוא היה גם כן גבור חול והצליח במלכותו ונלחם בכל אויביו ומצאו ישראל מנוחה ביטיו :ten והואה הדש בנין בית המקדש לכבוד ולתפארת ומלכו בנירובני בניו עד שחרב הבית על ידי טימום : Dasift/ Er ( der Berodes) ift auchein dapffe rer held / und glucklich in feiner regierung gewefen / er hatt gegen alle feine feinde trieg geführet und batt Jfrael rube in feinen tas gen gefunden. Er hatt auch das gebau des Tempels zur ehr und beriligteit erneueret/und haben feine fohne und encfel fo langnach ihm geregieret/biff daß der Tempel durch den gottlofen Titum,def sen geist kerbarste und welches seele in der hollen sene / verwüstet worden. Gegen Diejenige/ welche Der geit Des Meffiæ, in welcher er fommen foll/nachforschen/wird indem buch Jr gibborim fol. 28.col. 1. numero 54. auch מווס gefchrieben: אסור לחקור ולררוש אחר ביאת הנואל כא"ול תיפח רוחן של מחשבי קיצין Dasiff Esift verbotten der zukunffe des Erlofers nachzuforschen und nachzusuchen/ wie unsere Rabbinen/ gesegneter gedachtnuß melagt haben: Der geift derjenigen/welche das end aufrechnen/mus fe terbarften. Alfo wird auch in furg-vorgedachtem Tela ignea Satanæ genans gem buch/ in Dem alten Nizzachon, pagina 46, über die wort Numer. 17. 4.23.

oder

### Bondenschmatlichen nahmen so die Juden Chrifto geben. 71

eder nach anderen 4.8. Und fiebe der ftecken Aarons blubete vor das אומרים דמינים שוה רמו על חריא ר'ל מריה שהיחה בתולדה: Bauf Sepi/ gefchrichen בשילדה את ישו תיפח רוחם כי שח מראות Dasift/Die Rener (nemlich die Chriften ) fagen / baf diefe wort eine bedeutung auff die Charja , ich will fagen die Maria baben/ daß fie eine jungfrau gewesen feve/ alß sie Jesum gebohren hatte. Ihr Geist muffe gerharsten / dannihre augen feind verkleibet daß fie nicht feben konnen ? Was aber das fchandliche wort Charja betrifft/fo heiffet daffelbe/mit ehren zu melden einen foth/ Die State und wird die heilige Jungfrau Maria offtermahlen/ mit verkehrung des worts ber Chiffi Maria/ alfo von den Juden gottlofer weife genennet/ wie unten in Diefem capi por Maria tel/ben dem funff und gwangigften foottlichen nahmen/den fie Chrifto geben/mit genemmet.

mehrerem wird angezeiget werden.

Die vierte fluchformul lautet נשמתו לניהנם Nifchmatho (oder nifchmofo) Die vierte legehinnom, oder בנידונם begehinnom, Dasift/ Seine Seele muffe in der fludformul. Sollen fein; wie folches ben ber vorhergehenden dritten fluchformul/ in dems jenigen / mas auß dem Sepher juchafin gegen den Renfer Titum gemeldet mors Den/jufehen ift/allwo die wort ונשמתו בניהנם Das ift/ Seine Seele muffe in der Zollen fein / gefunden werden. Allfo wird auch in ermeldtem Sepher juchasin fol. 131. col. 2. bon einem / nahmens Ben Altiras gefehrieben : ונפנר בן ב אלהרמם לניהום Das ift/und der Ben Altiras ift fur Joblien gestorben. Dier, aufift alfo gufehen/daß der Friederich Samuel Breng in feinem Judifchen abge ftreifften Schlangenbalg/ pagina 17, in demvierten capitel/ und der Ferdinand Def in feiner Judengeiffel imerftentheil indem viertencapitel wie auch der Dieterich Schwab in feinem Judischen Deckmantel/ im erftentheil / in dem 7. capitel/ Die grundliche mahrheit gefchrieben haben/ wann fie melden/ baß wann ein Chrift ftirbt / die Juden ju fagen pflegen / nishmoso begehinnom, Das ift/ Seine Seele muffein der Bollen fein.

Die fünffte fluchformul bestehet in den worten wow prow Schechik tim- Diefunfte maja, oder שחיק עצמות Schechik azamoth (oder azomos,) dardurch einer dem fluchformul. Die Bebeine zermalmet feind/ bedeutet wird; und wollen die Guden damit fo nielzuverfteben geben / daß die gebeine degienigen / dem fie folcher geftalt flus chen/inder Sollen inewigfeit germalmet/verlohren und verwefen fein follen/und Derfelbenimmermehr von den todten aufferftehen / fondern verflucht fein muffe. Mit den worten Schechik timmaja wird der Renfer Adrianus in den Rabboth (oder Rábbos) in Bereichich (oder Bereichis) rábba, in der 78. Parascha, fol. 70. eol. 3. verfluchet/ glimo gefchrieben ftehet: ארריינום שחיק טמיא שאל את רבי ירושע בן הנינה אמר ליה אתם אומרים אין כת של מעלה מקלסת ושונה אלא בכל יום ויום הק"מה בורא כת של מלאכים חדשים והן אומרין שירה לפגיו והולכין ומ': Das ift/ Der Adrianus, deffen gebeine zermalmet fein mitfen/fragte den Rabbi Jehoscha.

mel) tein bauffen (der Engelen) zwer mabl (Gott) lobe / fondern der

beilide und debenedevete Gotter Chaffe alle tad einen bauffen neuer Ennel/ welche vor ihm fingen/ und darnach vergeben fie wider ic. Dergleichen ift auch in dem buch Pesikta rabbetha fol. 36. col. 1/4u finden. 11nd alfo merden diefe wort auch im buch Emek hammelech fol, 139. col, 3, gegen eie nen Romischen Renser/ und in dem Sierosolmmitanischen Valmud, in dem Tra-Bat Megilla, im ende des dritten capitels / gegen den Ronia Rebucadnegar ges brauchet. Mit den worten Schechik azamoth (oder azomos) aber wird der Repfer Adrianus queh in Berefchith rabba fol, 70. col, 3. in Der geht und fiebens Rioffen Parascha, wie quel in Echa rabbathi (ober rabbasi) fol. 306. col. 2. und Der Ronig Nebucadnegar im Medrasch megilla verfluchet. Un ftatt berfelben ober merden im Sepher juchafin, fol. 131.col. 2. wie auch im buchlein Kabbalath (ober Kabbólas) Haráavad fol. 78. col. I. gegen einen Guden/ nahmens Abulpharag, der alkein Reker in den bann gethan worden / Die wort worden von von jischtachaku azmothav (oder azmósav) begehinnom gelesen/ melche be-Deuten/ Seine gebeine muffen in der bollen Bermalmet werden. 11nd merden folche wort auch imbuch Nischmath chajim, fol. 89. col. 2. in Dem 27. capitel Des menten Maamar, von einem andern gemelbet. Daß aber Die gebeine Der gettle Der gottlofen inder Sollen germalmet werden follen / darvon wird in dembuch fen gebeine Nischmath chaiim fol. 32, col. 2. in dem 12. cavitel des ersten Maamar, über Die pourn in ver wort Ezech. 32. 1.27. Solten sie dann nicht auch ben den Selden liegen/ melche von den unbeschnittenen gefallen seind ?zc. deren missethat auff ihrem gebein ift/ alfo gelefen. רארה איד אחר מיהתם אומר שעדין חשאתם ועונשם בניהנם: Dasift/ Gebe wie er/(nemlich der Drophet) Cart dafinach dem todt derfelben (unbeschnittenen) auch ihre funde/ und ibre ftraffe/über ihre gebeine tommen werde / in dem fie in der Zollen zermalmet werden.

follen in ber malmet merben.

Wie bergegen die Juben jemanb au fegnen/ gen,

Hergegen aber wann fie einem wol wollen / fo fagen fie nach vermelbung beffelben nahmens יכרונו לכרכוד: Sichrono lifracha (oder lifrocho) das ift/ Seine dedachtnuf feve im fedent/ oder feve defednet: oder fagen אכור לשוב und ihm que Sachur letof, das ift/ Deffengum guten gedachtift: oder fprechen von sichrono lecháje haólam hábba, das ift/ Seine tedachtnus feve zum lebender zutunffeigen welt (das ift jum ewigen leben: ) oder fas מכר צרים לברכה מפתן Sécher Zaddik lifracha (oder lifrocho) Das ift/ Die dee Dachtnuf des terechten feve im Setten ( Dasift gefegnet: ) ober iprechen שלים השלים alaf hascholom, das ift/ אניו השלים alaf hascholom, das ift/ אניו השלים tagen auch in mi Nucho Eden, das ift/ Seinerube feve der Daradeis: oder in row Nischmatho (oder Nischmoso) Eden, Das ist/ Seine Seele

## Bon den schmählichen nahmen so die Juden Christo geben. 73

feye in dem paradeis: oder יותחו ההיה בון עד Nuchathó (oder Nuchófo) eihjéh begán Eden, das ist/ Seine ruhe seye in dem paradeis: oder auch אולה Nasichó tihjéh begán Eden, das ist/ Seine Seele sye in

dem Paradeis/ wie folches hinund wider in ihren buchern gu feben ift.

Aweitens wird Chriftus spottlich werden durch die lindeschnittene Gerinds der unbeschnittenen Gott genennet/ und werden durch die Unbeschnittene Grinds die Christen verstanden/ wie unten in dem 16. capitel dieses ersten Zheils erwie unden in dem 16. capitel dieses ersten Zheils erwie unden in dem 16. den Esra außlegung über die wort tenusenne des Propheten Daniels cap. 11. V. 14; Auch werden sich eitliche abtrimenige (oder durchbrecher) aus deinem Zolck erheben/gelein/ allwo ders stillwo ders erwerden aus dem dem Dolck erheben/gelein/ allwo ders schleches sich eines der der des krinnige oder durchbrecher) sind zur zeit deßienigen menschen gewesen/welcher der Unbeschnittenen Gott ist. Durch die durchbrecher aber vers siehet der die beilige Apostel/wie solches in dem 7. capitel dieses ersten Sheils wird erwichen werden.

Drittens wird er die keine keine das ist der Gott Looms/iii. Wird oder Edomitische Gott geheissen/die indes Abarbenels Commentatio, in der Bott der Edomitische Gott geheissen/die indes Abarbenels Commentatio, in der Vollender Edomitische Gott der Edomitische Der Eastel Born der Eatet Rom statt Rom die schieder der Gott der Edomitische Der Edomitische Der Schieder der Gott der

capitel Diefes erften Theile weitlauffig ju lefen ift.

Biertens heiffen fieihn ופרהי נכר Elohé néchar, Das ift/einen frembden iv. 95in to Gott. Dieseswird im buchlein Afkath (oder Afkas) rochel, indemend des Gett ge. Dritten theils/ gelefen/allwo burch eine Cabbaliftifche manier/ welche Gematria beifen. beiffet/narrifcher weife bewiefen werden will / Daß Chriftus ein frembder Bott fene / und geschrieben stehet : אלהי נכר בגימטריא ישו Eloché néchar begemátria Jeschu, Dasist Die wort Eloche nechar machen durch die Gematria fo viel alf Jeschu, nemlich 316/ dann Eloché néchar machet 316/ und Jeschu eben fo viel. Go fchreibet auch der Abarbenel in feinem buch Majene Jeschuah, לסו. אמרו בעלי גמטריאורה. שרמו באמרו אלהי נכר הארץ אמונרה ישוע : fol. 75.col. 4. alfo בשובים שלהי נכר עולה בגמשריא ישו והארץ מרים ורבריהם אמרת: Das ill/ Dieles nige welche die Gematria verstehen/satten/ daß durch die wort (Deut. שלהי נכר הארץ (Bloché néchar haárez, Das ijt/ Krembde Gote ter der Erden / ber glaub an Jesim und Mariam bedeutet werde/ R Erfter Theil. dieweil

Dieweil actr ice Eloché néchar fo viel alfi Jeschu (nemlich 316) und vara haarez fo viel aif Mirjam (nemlich 296) an der zahl machet / und feind

Es ift zwar nicht zu laugnen bagtie fallebe Gotter in der beiligen Schrifft Elohénéchar, dasiff / tremde Gotter genennet werden / tvie Genef. 35. V. 2.

derfelbitten wort wahr.

lof. 24. 4. 20 Jer. 5. 4. 19. und vielen anderen ohrten / zu fehen ift / Ciefus aber ift nicht ein fremder / fondern ein wahrer Gott / wie im nachfotgenden wird ers Der Dut wiefen werden. Was aber den beweift durch die Gematria betrifft / to vflegen lor verweiße. mar die thorichte Juden offtermahlen etwas auff folche weise benzubringen/ es iffaber felbiges gans ungereint und tacherlich / welches hiernur mit etlichen marrift und eremwein befraffeiget werden foll. In dem buch Jalkut chadafch fiebet/ fol, 140.col. 2.3. numero 313. unter bemtitel Mosche, auf dem buch Megallea-שערין היה מוכן מבריצת העולם: mukoth ( Deramikos ) fol. 14. col. 4. gefchrieben להבלת ההורדה זהוא שאמר הכזקוב זירא אלהים א"ת ה"אור גי' מ"שה רב"עו שהואל כולל ת"ריג במלואו ט"ם ש"ון ה"רה: Dasift / Molesift von der erschaffung derwelther/das Gesang auempfangen verordnet gewesen/und das ift Daffenite/welches die Schriffe (Gen. 1. 4.4.) fagt : Und Gott fahet את האור eth (oderes) haor, Dasiff Das licht / Danneth haor machet durch Die Gematria io viel au ber aahl alf/war - woMoscherabtenu das ist/Mos sesunser lehrmeister / (nemlich 613.) welche zahl die 613. tebett ente halt: und fo viel machetauch (das wort) Mosche, wennes vollia Mem, Schin, He gefichrieben wird. In gedachtem Jalkut chadasch ftebet fernes fol. 128, col. 2. numero 47. unter Dem titel Schabbath ( oder Schabbas) verafché בערב שבת בכניסת כלדה או היה משתדה לנישואי לאדה שנורווג עמדה יעקב: chodafchim affo בולצ שבת נדולצ Das ift/2luff ben abend des Sabe baths / babie Braut (dasift / der Sabbath / welcher von den Juden eine Brautgenennet wird) berbeytam/ wurde der Lea bochzeitmabl ges balten bann Jacobwarmitibrauffden Sabbatheabend vermabe let: dieles wird durch das mort rown mischteh (welches eine mablaeit heiffet) bedeutet / dann felbiges durch die Gematria fo v'el alf in now Schabbath gadol (oder Schabbas godol) dasift/ Der groffe Sabbath (neme lich 745.) an ber abl maches. Solche thorichte beweiß finden fich queb in Dem Zalmud / in Deffen Tractat Joma, fol. 76, col, 1, alfo gefchrieben ffehet ? בסא דרור לעלמא דאתי מאתן ועשרין וחד לוגא מחויק שנ'כוסי רויה רוירי בנימטריא הכי? Dasiff! Des Davide becher in jener welt/halt zwey hundert und ein un zwan: Big maaß/wie(Pfal.23. V. 5.) gefagt wird: Cofi, mein bedjer revajah iff

voll; dann baswort -rr revajah durch die Gematria fo viel (nemlich 221.) machet. Sennd Diefes nicht groffe fchwachheiten / baß mann folche narrifche

tebe beweiß mauis ift angiltig.

# Bondenschmählichen nahmen so die Juden Christo geben. 75

beweißvorbringenmag/darübereinjeder menfch/dereine gefunde Bernunffchatt/ billich lachen muß? begwegenverwirfft fle auch der Rabbi Aben Efra in feiner auß Der Aben legung über Dan. E I. \$.31. fehr wol/ toanner alfo fehreibet : בל החישבים הפלוח Die worter oder buchftaben / burch die Gematria jezich den Zahlen auffr mil

rechnen / diethuneine eiteleund das gemuth qualende fich.

ABollen aber die Juden glauben/daß diefe manier etwas ju beweifen gultia fene foiftihnen leichtlich dardurch Dar guthun / Daß Jefus Chriftus / Der mahe reverheiffene Meffias, und nicht ein frembder/ fondern der ewige Gott fepe/ Dann im buch Zeror hammór ftehet fol. 37. col. 2. in der Parascha Vajéze, alfo מלח משוח שולדי במנין ש"נח וכו כלול ש"לה שהוא שולדי חשם "Das ill Das wortnun Malchiach (Das ift / Mestias) machet an der 3ahl 358.und Darintett wird bas wort arter Schiloh ( Deffen Gen. 49. 1. 10. meldung ges fehichet/dadurch der Messias verftanden wird) begriffen/welches fo viel ander 3ablalf own Halchem, (welches ben Den Rabbinen queh Gort bedeutet, nens-Huff folche weisekonte auch behauptet werden / baß (ich 345.) aufwirffe. Durch das gedachte wort Schilch Gen. 49. 4. 10. Jefus ju verftehen fepe / Dies שבון biewort שלו ad ki jávo Schiloh, basilt/ bif dafi der Schiloh, Dderder Deld kommet / eben fo viel ander jahl alk / אות בן דור Jefchusa ben David, Dasift/ Jefus der Sohn Davids / nemlich 462. machen. Und daß Die wort Ela. 9. 1.6. מונו אל נכור Pele , joëz , El gibbor, dasift/ Wenz Derbar / Bath / ftarcter Gott / Jefum Chriftum bedeuten / Dieweildie Selbeeine gleiche jahl mit den worten שות בן מלרים Jeschua ben Elohim das ift Jesusder Sohn Gotteshaben / welchein 529. bestehet. Wie auch daß die wort Plal. 72. v. 17. wu w Jinnon Scheme, daß ift / Seinname wird von Eind zu Eind fortgepflanget werden/ auff Chriftungielen/ Dieweilderfels ben gabl/nemlich 462. mit der gabl der obgedachten worter an Jelchia ben David , basift Jefus der Sohn Davids / überein fommen; dergleichen exempel mehr gegen die Juden hieher gefeget werden konten. Go wenig aber all fie diefevor bindig / und unverwerfflich annelmen / eben fo wenig auch feind ibre beweiß/ Die fie folcher geftalt gegen die Chriftliche Religion herbei bringen/ zu achten.

Kunffeensnennen fie Chriftum Awo Tauch (oder Tous) das ift / einen v. 2014 Sunffreis nennen ju entipun mon auch ober Tous) out ift einen Chriffied 2lbgoet. Diefes wort fommet her von mor taa, welches in der Hebreichen Tauch bas Sprach / irren / und darneben in der Chaldeifthen Sprach / bubrerey tret iften att beit / und verteffen heiffet / und wird ein Abgott / oder falfcher Gott / Delle gott genese wegen Tauth (oder Tous genetmet / Dieweil Derjenige / welcher ihm dienet / irret/ geiftliche huhreren treibet / und des mahren Gottes vergiffet Dieweil fie nun Chriftum/ohnerachteter der Berr vom Simmel iff/wie 1. Corinth, 15.4.47. sule=

aufehen und Simmel und Erden erschaffen hatt/ wie Joh. 1. 1. 3. und Hebr. I. v. 2. gulefen/ vor einen falfchen Gott halten/ fo geben fie ihm auch Dies fen fpottlichen nahmen/ wie in des Rabbi Salomon Jarchi außlegung über Ela-9. 4. 6. (welchen Bers wir von unferem Benland und Seeligmacher erklaren) nach außweiß der gu Benedig anno 285. Dasiff/nach unferer jaht / 1525. in folio, miteiniger Rabbinen außlegungen/ gedruckten Bibel/au feben ift/ allmo er מונס (chreibet : אלתשובת המינים האומרים שם לשעותם זש להשיבם מהו מעתדה והלוא לא באותו טעות ער לסוף שלש מאות שנה: Dafilt / Den Keisern aber / welche diese wort von ihrem Täuth oder Abgott (das ift Jelu) außlegen/ muß mann antworten/ift dann nicht derfelbe Tauth oder Abgott erft am end von 300. Jahren getommen ? Go wird in dem buchlein Rosch amaná (oderamóno) fol. 15.col. 1. von den Christen gelesen: בל עור שואמינו בטעורים אם לשלם הרא: Das ift/So lang fie are ובאמטרה הכווברה הם ניינים וכופרים ואין להם חלק לשלם הבא: den Täuch oder Abgott glauben/und in dem falschen glauben verhare ren/feind fie Begerund verläugner Gottes / und haben teinentheil an der zuennfleinen welt/ badiff/an demewigen leben.

VI. QBird er Birah bas Abgott gebeiffen.

Sechfteiisnennen fie ihnan Jiráh (oder Jiroh) welches wort eigentlich eine furche heifet/ uneigentlich aber einen Abgoet bedeutet / welcher unbehoriger meife geehret und gefürchtet wird : und alfo wird es in dem Jalkut Schimoni über die Pfalmen/fol, 127.col. 3. numerô 879. gebrauchet/allwo gelefen שוטות העולם ששים יראתם של בסף ושל זור Dasilt/Die Dolcfer der Welt machen ihre Jirah. das ist/ihren Abaott/auffilber und gold. Soffehet nuch in des Rabbi Mosche bar Majemon Sepher Mizvoth (oder Mizvos) fol, 82, col. 4. alfo: אמרו העי ביראתו זהוא אמרו יתעלרה ושם אלהים אחרים לא הזכירו Das ift Ihr follet einen Zeyden bey seiner Jirah oder seinem Abaott nicht schweren laffen/und das ift was der gelobte Gott (Exod. 23. V. 13.) fage: Anderer Gotter nahmen follt ihr nicht gedencken. cher weise wird das wort Jirah in des besagter Rabbi Mosche bar Majemon buch Jad chafaká (oder chasóko) imersten theil/ im Eractat von der Abgöttes Ten/ cap. 5. numero 10. und in dem Talmud/ im Tractat Sanhedrin. fol. 63. col 2, genommen. Die verblendete Juden aber nennen Chriftumalfo / weil wirihn/ihrerirrigen meinung nach / abgottischer weise verehren / und algeinen W.Dit forchten. Defiwegen febreibet Der Rabbi Bechai in seinem buch Cad hakkemach fol. 34. col. 2.3. und in feiner Außlegung über die 5. bucher Mos fis/fol. 195. col.i. in der Parascha Vaethchannan, über die wort Deuter. 6. 4.4. Hore Ifrael/der Herzunser Gott ist eineiniger Gott/also: אלו אסר שפע ישראל ו"י אחר הירה פתחון פה לאומות העולם לומר שעל יראתם אומר הכתוב כן שהוא י"י : סופ לרעתם Dasiff/Wanner (nemlich Mofes) gefagt batte/bore Ifrael der Berr ift ein einiger/ fo hattendie Volcker der welt (die Christen) urs

**fach** 

# Von den schmählichen nahmen so die Juden Christo geben. 77

fach nehmen konnengufagen/ daß die Schrifft vonibrer Jirah, Dasiff/ ihrem Abgott folches melde/welcher ihrer meinung nach/Jehova ober herr genennet wird. Gowird quehin des Rabbi Lipmanne Sepher Nizzáchon, pagina 151. numero 276. über die wort Pfal. 34. 4.9. Schmecket/ und fehet / wie freundlich der herr ift / alfo gefchrieben: כאן רברו העוצרים דברים שאי אפשר לשמוע ופרשו טעמו לשון אכילה ואומרים שאוכלים יראתם ואין הרעת סובלתן: Das ift/Bier reden die Chriften dinge welche nicht möglich zu hören feind / und legen das wort word taamu (fcmacfet) auff effet und fas gen / daffie ibre Jirah, dasift / ihren Abgott effen / welches doch die vernunffenicht ertragen/ und levden tann. Und in dem alten Nizzaehon mird pagina 135. über diewort Elaiæ 45. v. 20. Die da ihren holber: חרה שהי וערב ופסל מצוייר עליו זהם נושמים ארה העץ : חרה שהי ערב ופסל מצוייר עליו זהם נושמים ארה ומתפללים אל אלוה אשר שתי וערב זרה עשוי ברמותו והוא לא יושיע ואין לך לומר שבאמרה אחררת שנושאת עץ פסלם זמתפללים לעץ עצמו הבתוב מדבר דאם כן הנושאים עץ פסלם ומתפללים לו היה לו לומר אלא כווראי על אומרה זו של אמערה ישו הכתוב מדבר לפי שהם בישוים העץ והצלם להדאות דמות Das ift/Diefes bedeutet den zettel und durch feblag (Das iff/ Das Ereut/ welches die Juden alfo nennen / weil der gets tel und durchschlag an einem tuch vom weber creumweise gemachet wird) Sambe dem Bild / welches darauff formirerift. Sie (Die Chriften) tragendas bolt / und batten den jeniten Gott an/nach deffen bildnuf foldes Creug gemachtift/welcher dochnichterlofen tann. Dumuft auch nicht fagen/daß die Schrifft voneinemandern Volck rede/wels ches sein holizernes bild traget / und das holiz selbsten anbattet; Dann wann dem alfo mare / fo batte fie nicht gefagt / Die da ihren hötzernen Götzentragen/und denselben anbatten (fondern fie batte in der mehrern jahl gefägt/ ihre holgerne Bogen ec.) daber ift es gang gewiß/daß Die Schriffe folches von demienigen volch rede / welches an Tefunt glaubet/ dieweil dieselbige das holy und Creug tragen/ damit fie Das bildnuf ihrer Jirah. das ift/ihres Abgotts feben laffen. Ingedachtem alten Nizzachon wird auch pagina 237. und 238. über die wort Exod. 22. v. 2. Mann muß fich nach dem mehrern wenden / also geschrieben : werden / also geschrieben : העולם ללכת אהר הרוב: והנוד: אהרי אמנת ישו לא טעו כי אם יא אומות וכולם אינם כנגד אומדה אחת מישמעאלים ועדין ס' אומות עם הישמעאלים כולם מעידים שהכל יראתם: וגם אותנד בני ישראל מעודים שהידה התלוי בן אדם ונולד מאב ואם: Dasift / Und alfo ift es der welt gebrauch/baß mann der menge folge: aber fiebe/ nach dem glauben an Jefum haben mur eilff volcter (ber welt) geirret/ welche allenichtso viel, alfdas einzige Ismaelitische volck (an der gabl und menge) aufmachen. Es find alfo noch 60. volleter mit den Imaes liten/welchealle bezeugen/daßibre Jirah, daßift/ibr Abgott eine lautere tere Litelteitseye. Wie bann wir Ifraeliten auch zeugnuß geben/ daß der gehenckte (Chriftus) ein mensch gewesen/ und vom Datter und Mutter bergekommen feve.

VII. GREAT er auch A-Vóda fára gebeiffen/ weldes auch einen Abgott beivitet.

Siebendens nennen sie ihn rom Avodá fará ( oder Avódo fóro,) welches eigentlich einen frembden dinft / Damit einem fallchen Gott gebienet wird, und uneigentlich auch einen 21bwort bedeutet / in welchem letften vers standes in dem Sepher mizvoth (oder mízvos) des Rabbi Mosche bar Majemon fol. 83. col. i. genommen wird / allwo also geschrieben stehet: ="= -uso שתוהירנו שלא ליהנות כתכשיטיו שיקשטו בהן לעבודה זרה והוצא אמרו יתברד לא החמור כסת בעליהם: Das ift / Das zwey und zwangiafte gebott ift / baffer (nemp lich Gott) uns dewarnet batt/ daffwir den fchmuckeiner Avoda fara, bas ist/cines Abnotts/ uns nicht zu nun machen follen: und das ist/ was der nebenedevete Gott ( Deut,7.4.25. ) fant : Du folt nicht bes achren des filbers /oder goldes/das daran itt. Daffie aber Chriftum Avoda faranennen / ift in dem Tela ignea Satanægenanten buch/in dem aften Nizzáchon, pagina 146, über diewort Zachariæ 14.4,9. Bu der geit wird der Derz nur eintig/ und seinnahme eintig sein/flatheb zu sehen/ allwo מנס עכשיו בווראי הוא אחר אבל שמו איננו אחד שצין הכל קורין צותו לי : alfo gelefen totro זרמינים הארורים קורין אותו ישו וכן כל אומה ואומה קורין את האלוהות כשם עכוברה זרה שלהם 1 Dasift/ Erift auch newifilich jegunder eingin / aber fein nahme ift micht einzin/ bann er wird nicht von allen Jehova genennet/bieweil ihn die verfluchte tener (verftehe die Chriften ) Jeschu oder Jesus beif fen: und also nennet ein fedes volck die Gottheit nach dem nahmen feiner Avoda fara,oder feines Abnotts. Go fchreibet guchder Rabbi Salomon Jarchi, in feiner außlegung über Exod 23 y, 14, לא העשה שותפות עם בותי וישבע לך בנפידה ורה שלו Dasift/ Du foltmit teinem Cutheer (Dasift/ Chriften / wie untenin dem 16. Capitel erwiesen wird / ) defellichafft ma= chen / daß er dir bey feiner Avoda fara , oder feinem Abnott (nemlich Sefu) febwere. Und in Dem buch Emek hammelech mird fol. 20.col. 4.in bem 32. Capitel / unter Dem titel Schaar olam hatrohu gemeldet : אוהו האיש עשורה עצמו עבורה ורה Dasift/Derfelbige mann (nemlich Jefus / beffen allba in Dem vorhergehenden gedacht wird ) batt fich felbften gu einer Avoda fara, oder einem Abgott temachet. Uber das ftehet in besagtem buch Emek hammélech fol. 135, col,4. in dem 19. Capitel/ unter Dem titel Schaar refcha difer anpin , von der Seelen Christi also geschrieben : היא ממש עכורה ורה אל צחר לכן עשה עצמו עכורה ורה Diefelbe ift eittentlich die Avoda fara, oder der Abnott/ der andere (oder frembde) Gott/deffwegenhatt er sich selbsten zu einer Avoda fara , ober einem Abgott gemachet. Eben alfo wird queb Chriftus in dem Salmud genennet / allwo im Tractat Avóda

Avoda fara, fol. 27. col.2. gelefen wird : אים מתרפאין המינים ואין מתרפאין מהן אפילו לחיי שעה מעשה בכן רמא בן אחותו של ר' ישמעאל שהביטו נחש וגא יעקב איש כפר בסניא לרפאורו ולא הנידו ר' ישמעאל: Das ist/Der mensch foll mit den Bessern nichts guschaffen haben/ und fich nicht von ihnen heilen laffen / auch nicht einmabl fo viel dieses zeitlicheleben betrifft. 21 fo hatt fich zugetragen/ alf des Dama Sohn / des Rabbi Ifinaels Schwes fter Sohn/voneiner ichlangengebiffen worden/und Jacob/welcher vom dorff oder flecken Sechanja ber war/gekommenwar denfelben Bu heilen / wolte es der Rabbi Jimael ihm nicht gulaffen. In den Tolephoth (oder Tolephos) aber wird hieruber allo geschrieben : אי אסרו אלא ורה זרה שמוכיר בה שם עבודה זרה בתבואה שמוכיר בה שם עבודה זרה בתבואה שמוכיר בה שם עבודה זרה בתבואה den kegern heilen gulaffen/) micht verbotten/ alf was die heilung ans gebet/ bey welcher einer Avoda fara, oder eines Abgotts meldung ges ichiebet; und folget darquif / daß der Apostel Jacob des Rabbi Ismaels Schwefter Sohn / im nahmen feines lehrmeifters Jefu habe heilen wollen / Defiwegen edihm der Rabbi Ifmael nicht habe gestatten wollen/ weiled durch vermeibung des nahmens Jefu hatt gefchehen follen. Siervon liefet mann auch im Sepher hatteruma Des Rabbi Baruche, numero 153. nachfolgendes : לא ישא ויהן אדם עם המינים ואין מהרפאין מהן ומעשרה בכן דמא כן אחותו של רבי ישמעאל שרצרים נחש וכא יעקב איש כפר סכניא לרפאותו ולא תניהו ר' ישמעאל וטעטא משום שרצרים לוטיר לחש של ע"ז: וכן איתא בירושלמי פרק שמונה שרצים מעשה אלעור כן דטא כן אתותו של : איש כפר סכניא משמו של ישו בן פנדירא וגו': איש כפר סכניא משמו של ישו בן פנדירא וגו': Dermenich foll mit den tenern teine gemeinschaffe haben und fich nicht vonihnen beilen laffen. Eine folche geschicht haben wir an des Dama Sohn/des Rabbi Ismaels Schwelter Sohn/welchen eine schlange gebiffen hatte/und alf Jacob / der vom flecken Sechanja ber war/getommen war denfelben gu beilen/batt es ihm der Rabbi Ifmael auf derurfach nicht zugelaffen/weiler es durch vermeldung einer Avodafara, oder eines Abgotts hatt thun wollen. Alfo fehes auch in dem Bierofolymitanischen Talmud / in dem vierzehenden Capitel Des Tractats Schabbath (welches anfungt Schemonah fcherazim: ) Mit dem Eliefer, des Dama Sohn / des Rabbi Ismaels Schwester Sohn/hatt sich jugetragen / daß ihneine schlang gebiffen/und Jas cob/der vom flecten Sechanjaher war/getommen/ihnim nahmen Jes fu/des Pandira Sohn/su beilen etc.

Uchtens nennen fie ihn מולך Molech, welches ber nahme des Ummoni vin auind tischen Abgotts mar/ wie i.Reg. 11. v. 17. ju sehen ift. Diefes findet fich in grauch 200 Des Rabbi Jechiels Disputation mit dem Nicolao, pagina s. allimo der Rabbi beiffen. Jechiel pon einer gusammenkunffe / die gu Paris / wegen der Juden geiches

הנים ב' פרשת בלק בביתן המלך נתקבצו כולם : hen/ meldung thut/und also schreibet במולד במולד Dasift/ In dem zweiten tagt (Der wochen) in welcher Die Parascha (oder abtheilung des Gefages) Balak (Num. 22. 1.2.) gelesen war/versammleten fich in dem Dalast des Konias/alle die fich des Molechs (verftehe Chrifti) rubmen. Alifo wird er auch in Dem Bebattbucht welches Selichoth ( oder Selichos) genennet wird / in dem glien Prager Druct / fol. 6.col. 2. unter Dem titel Lejóm refij scheben rosch haschana vejóm hakippur, in einem Bebatt/ welches anfangt/ איך אוכל לכא Ech úchal lavo, und in dem vierten taa zwischen dem Nehiahrstag und dem Berfahnungsteft ge batten wird/genennet/allmo die wort alfo lauten: איד אוכל לבוא עריד ועוברי וולהד לא עובוני לעברך , והמה בקשו להפרידי מייהודך , ואני לא עזבתי פקוריך: איך גליתי ואלך בכל בלר ופלך ומלכו עלי ממליכים למולד Dasift / Wie Bann ich zu dir tommen / in dem dieienice / welche einem anderenalf dir dienen / mir nicht destatten/ dir zu dienen/ sonderntrachten mich von deiner einigkeit abaufondern ? ( dasift/wollen mich bereden / Das du nicht allein Bott feneft/ und mich nothigenihren glauben anzunehmen /) ich babe aber deine gebott doch nicht verlassen. Wie bin ich im elend/und vertrieben/und ware dere in allen låndern berumb/und berifchen über mich/die den Molech vor ihren Ronighalten!

IX. Wirber

Meunten nennen fieihn בעל פעור Bel, und בעל פעור Baal Peor, wels Boal, Bel, thes abgottische nahmen seind/ wie Jud, 2. 4. 13, Esa. 46, 4. 1. Jer. 50. 4. 2. Peor genen und Num. 25. y 3. f. gufeben ift. Der nahme Baal wird ihm in benen gedache ten au Brag gedruckten Selichoth (ober Selichos) fol. 35. col. 2. unter bent titel לערב ראש השנרי leéref rosch haschana, in dem gebatt/ welches anfangt/ שת הקול קול ישקב Eth (oder Es) hakkól kol Jaacóf, gegeben/allmo über die graus fame verfolgungen/die ihnen durch die Chriften wiberfahren feind/fehr getlaget wird / in dem fie die Juden theils mit dem fehwert umgebracht / theils aber achencet/und folget darauff: שומנים פח ללכור כשך יוקשים ייחורך להמיר בכעל להאשים:Das ift/Sieftellenheimlicheinen ftrich/baffie uns wie mit einem votel fangers ftrick fangen mogen / auff daß wir deine Einigkeit (und Dich der du der einige Gott bist) verwechselen / und damit fie machen / daß wir uns andem Baal verfündigen.

Dernahme Bel wird ihm in dem groffen gebattbuch / welches Machfor heiffet/unter Dem titel Schacharich schel roich haschana jom echad, in Dem ge batt/welches anfangt מרכה מטלכר: Addereth mamlacha (oder Adderes mamlocho) fol. 15. col. 1. im Prager druck/in dem erften Theil gegeben/ allwo fie מונס batten: על מרה הושלכה ועוד לא מלכה לבל המליכרה ואחריו הלכה שלא כהלכה עלירה הוכילכרה גברת ממלכה ער תופיע מלוכרה: Das ift / Warumb ift die Koniglicheherrlichteit (von Ifrael) weggeworffen, daßsienicht

mebr

mehrretieren ? Dem Bel ift die regierung Heteben / und folget dies felbige (Ronigliche berrlichfeit) ihmnach/ welches nichtrecht ift. Die Berfcherindes Konigreichs (das ift / die Chriftenheit / wie untenindem 17. Capitel Diefes erften Theile/ben Dem neunzehenden nahmen/ den Die Tuden Derfelbigen geben/angezeigetwird ) batt über fie (nemlich die Sfraeliten) die regierung/bif dafidas Reich (Des Meffix) heranleuchtenwird. Indem Commentario aber / über Die wort - der nat das ift / Dem Bel ift die שמולכים עלינו עוברי עבורה זרה הנקראת בל ftehet: שמולכים עלינו עוברי עבורה זרה זרה הנקראת בל Dannes regieren überuns diefenide welche dem Abaott dienen/der Da Belbeiffer. Beil nun Die Guden unter Der Chriften gewalt fteben / und Die Chriften Chrifto Dienen/und ihn verchren/fo folget flarlich/ daß derfelbe hier/ durch den Bel verstanden werde. Go batten fie auch weiter in gedachtem Machfor fol. 31. col. 2. Des erften Theils/ in einem gebatt welches anfanat/ אנסיכורי מלכי Ansicha málki , unter dem titel Mulaph schel rosch haschana jom rischon: על מה מלך על מה מלך ול המומלד על מה מלך וען מה מלך וען rischon: עו מה מלך וען מה מלך וען Die Boniglicheregierung gegeben ift ? Und in dem Commentario Dats תבל המוטלך כלומר מלכות הרשעיה שעוברת בעבורה זרה שנקראת בל :tiber wird gelehret Das ift / Durch den Beldem dieregierung gegeben ift ift das Malchuth harefchaa, das ift/ das nosclofe Reich (Das ift / Die Chriftenheit/ wie unten in Dem 17. Capitel Diefes erften Theils/ben dem neunten Rahmen/den Die Juden der Christenheit geben / angezeiget wird ) zu versteben, welches dem 21bs nott dienet/der da Bel genennet wird.

Aggaber den seighändlichen nahmen Baal Peorgnbelanget / sowirder in des Abarbenels vorrede über das buch Majenejeschua fol. 5. col. 1. also geheiß sen/allwo vonden Christen folgender weise geschieben stehet: יים ורשנים ומורדים פסילי אלהידים שברים ולבעל פער בעטידים ורמנידי מפטרים לבעל כורשם "שברים ולבעל פער בעטידים ורמנידי מפטרים לבעל כורשם הכרים: Ogsist Diepeil sie feinde Gottessind/seind sie übertretter (oder sindiger) und redellen; dienenden Gogen ihres Gottestund bangen dem Baal vodus

den fich por dem mann der mit leinwad netleidet ift.

Behendens nemen siehn pieck neck in des ist eine Eitelbeit x. Wis in kund Tichtigkeit / und geschiehet solches alle tag dren mahl in ihren Synas auch eine Gogen/oder Schulen/in einem gebätt welches Alenu (oder Olenu) leschabbeach van kast anstangtunndalso lautet: "in den kund der eine Geanfangtunndalso lautet: "in den den kund der eine Geanfangtundalso lautet: "in den kund der eine Geast eine Geanfangtundalso lautet: "in den der eine Gebühret den Kerren aller dingen zu loben / den Schöpster der bätt/ welt zu gebühret den Zerren aller dingen zu loben / den Schöpster der bätt/ welt zu preisen/ daße eines nichtersschaften hatt wie die Zeyden der dinger die Bitchaben in eishabeter Erden : daßer unserentheil nichtwieihren theil/noch unser desch zu mennt, loss mennt,

loos wie ihr loos gesexthattic. Hieraust folgen einige wortgegen Christum/und die Christen/welchein den alten gedättbücheren/wie in dem zu Prag annö 373. das ist 1613. nach unserer Zahl / gedruckten Machsor, in ersten Cheilfol. 31. col. 1. zu sehen ist/getunden werden/aber in den neuen auß surcht vor den Christen ausgelassen ist getunden werden ausgeleinen neuen auß surcht vor den Ehrsten ausgelassen siehen das ausgelassen dahin schreiben könnet das gesunden wird / auss das mann das ausgelassen dahin schreiben könnet der einringlein steht damit anzuzeigen daß einvas ausgelassen schreiben könnet die einringlein steht damit anzugeigen daß einvas ausgelassen schreiben könnet dasse interverden steht satien. Dies siehe die siehen den kichtigkeit (woch der Eitelkeit und Tichtigkeit/ und das ist Welche sieh bücken vor der Eitelkeit und Tichtigkeit/ und datten densenigen ant welcher nicht erretten kann.

Mas bas Wort Hé-

Das mort Hefel betreffend, fo heiffet es eigentlich eine Eitelteit/ uneis gentlich aber bedeuteteseinen Abaort / welcher ein eiteles ding ift. In Diefem letsfteren verftand wird es 2. Reg. 17. V. 15. wie auch Jerem. 2. v. 5. in den worten: יילכו אחר הכל dasift/Sie wandelte nach dem Hefel, dasift der Cio telfeit genommen/worüber Der Rabbi Levi ben Gerson in seiner Außlegung fchreibet: החבל היא עבורה ורדין Das ift / Hefel bedeutet 10 viel alf Avoda sara, bas ift einen Abuott. Alfo werden auch die fallche Gotter Deut. 32. ע. 21. Hafalim, Das ift/ Litelteiten genennet/allwo gefagt wird/סעסוני בחבליהם/עם Das ift / Siehaben mich durch ihre Hafalim oder Gitelkeiten (nemlich ihre Abgotter ) au gorn gereihet. Weil fie nun Chriftum vor einen tals fchen Gott halten/ fo geben fie ibm auch auß verachtung/ Diefen nahmen/baher in den gefchriebenen Selichoth (oder Selichos) in dem ju Rurenberg befinde lichen exemplar . wie Berr Bulffer in feinen gedachten Unmerchungen über Den Judifchen Theriget/pagina 40. angeiget/ in einem gebatt des zweiten New jahrstage/welches anfangt/ lifraél ammechá techinna órechim, alfo gelefen סטאים האומרים נחלתך לחכל כבודך להמיר ואחר הכלם להתנבל נצר נתעב לאלורה: : Dirut בקבל: Das ist/ Die unreine (Christen) gedencken dein Erbe 311 verder: ben/deine ehre zu veränderen/und daß wir uns an ihrem Hefel, oder ibrer Citelfeit verunreinigen/ und den ablichenlichen Zweig (Lichum) vor einen Gott annehmen. Wasdas wort pin Varik angehet/ fo ver: fteben fie/ durch die febon mehr gedachte Cabbaliftische manier Gematria, ben nahmen w Jeschu, dasift/Jesis badurch/ dieweil diese bende worter eine gleis chezabl/nemlich 316. außwerffen.

Bewifs das Daß aber die Juden durch Hefel varik unseren wehrtesten Septand verschriften felden bei Juden durch Hefel beglechte Buxtorf in feiner Judens der hochgelehrte Buxtorf in feiner Judens

fchul/

fchul/ in bem zehenden Capitel; fondern es wird auch von einigen bekehrten vank in ge-Suben / alf Friederich Samuel Brengenin feinem Judifchen abgeftreifften gebattver-Schlangenbalg, und Dieterich Schmaben in dem 14. Capitel feines Jude gandunger fchen Deckmantels / und Ferdinand Beffen / in dem dritten Capitel des britten ... theils feiner Judengeiffel / wie auch Anthonio Margarica , in feinem gangen Darber Sudifchen glauben pagina 306.einhelitglich befrafftiget/und vom Buxtorf, wie wir geger auch Ferdinand Deffen/ sambt dem Anthonio Margarita, in gemeldten obre und bie ten/noch darben angezeiget/daß wann die Juden gedachte lafterwort außfpres Smiten

chen / fie wider Chriffum und feine glaubige auflvenen.

Es fonteaber hiergegen eingewendet werden/ bag Chriftus nicht bardurch Ginwurte verstanden werde/dieweil der Kabbi Salman Zevi in seinem Judifchen The bargegen riact/indem f. Capitel numero 4. folches laugnet / und dem Friederich Ga, vom Rabbe thuel Brengen / der folches in feinem erwehnten Judifchen abgeftreiften zeri, Schlangenbaig/ von den Juden gefchrieben/einer offenbahren lagen befchuls Diget / auch darben bedeutet / Dafter Jofua Diefes gebatt wider die volcher im land Canaan gemacht habe/welche der abgotteren ergeben gewesen/ und gehe es Chriftum/ und die Chriften gar nichts an / Deren mann gur felbigen geit noch nicht einmahl gedacht hatt/ mit diefem ferneren anhang / daß ja in bes fagtem gebatt gleich folge: ממשב יק"רו ממעל das ift / Und der fir Jekaro (oder Jekoro) dasifi / feiner heriligteit ift droben (in dem himmel) und mufte das wort 17"p' Jekaroauch we Jefchu oder Jefus bedeuten/weil es queh / wiedafelbe/ Durch die Gematria 316. an Der gabl machet / worderch fie ja bekenneten / daß Jefus in dem hochften himmel fene / welches doch kein Stud thue. Go fonte auch ferner diefer einwurff gemacht werben / daß ber Rabbi Lipmann in feinem Sepher Nizzáchon, numerô 348. paginà 192. auch und dem nicht gestehe/ dafidie wort Hefel varik Chriftum angehen / Dann alf ihm fol Rabb. Ligches einmahl von einem bekehrten vorgehalten worden/habe er ihm unter ans Derem alfo geantwortet: השר הנוצרים לא הבל ור"יק אמרתי לו הנוצרים לא שוננו נקרא ישוע וגו' : מקרא ולאלהיהם יש"ו כי בלשונם נקרא יוו"ש ובלשוננו נקרא ישוע וגו' : geft Jeschu machel durch die Gematte & viel an der zahl alf varik, fo antworte ich/die Chriften nennen ihren Gottnicht Jeschu, bannin ihrer fprach heistet er Jesus / in unserer sprach aber wird er pur fe-fchúa genennet/etc. wordurch er also habe zwerstehen geben wollen/daß Jes fus durch das wort Jeschu nicht verftanden werden fonne/weil vier Jeschua 386. varikaber nur 316. ander jahlaufwirfft.

Dierauff antworteich / Dag der Rabbi Salman Zevi einverzweiffelter boß antwort wicht gewesen sevel welcher in feinem Judischen Theriack, auch die bekante auff bet fte binge gu laugnen und ju verdrehen gesuchet ; wie dann der Juden ge- man Zevi brauch ift / mit allerhand erdichteten falfchen außflüchten fich au entschuldie einwurg.

gen / wann ihnen ihr gottlofes wefen vorgehalten wird : und fonnen fie fich untereinander hochlich darüber erfreuen/ und frolocken / wann fie einen / oder mehr Christen alfo bethoren tonnen / daß fie ihre falfche und argliftigliet ers Dichtete entschuldiaumgen vor mahrannehmen. Solcher gestaltschreibet auch Der Rabbi Salman Zevi hier die unwahrheit/wider fein befferes wiffen/ Dann ob fchon in einigen Judifchen buchern gelefen wird / daß das angezogene gebatt / Olenu leschabbeach von dem Josua fene/ gegen die abgottische voller im Land Canaan gemacht worden / foift doch folches noch nicht erwiefen. Bes fest aber/fie kontenes beweisen / fo ware boch aant gewiß / daß fie es nach ber geit Christi gegen Denfelben gerichtet/ wie folches in Serrn Bulffere anmere cfungen über den Juditchen Theriact, pagina 311. und 312. gang fonnenflag zusehen ift/ allwo auß dem mehrgemeldten/ in der Rurenbergischen Bibliothec befindlichen geschriebenen Commentario über den Machsor, und die Selichoth ( oder selichos, ) über die wort Hefel varik des berührten gebatts / diefe ers schreckliche vom Höllischen Drachen eingegebene wort stehen: Someon of שו ה'בל בגישטריא ול וכולול הוא ישו שפא Das ift / Varik madet burd die Gematria so viel alf Jeschu (nemlich 316.) und hefel durch die Gematria eben so viel alf 5 Sal (neulich 37.) welches den verächtlis den und unreinen Jefum bedeutet : auf welchen Ceuffelischen worten es unwiderforechlich folget / daß folche lafterung auff Chriftum gerichtet fene. Es hatt aber der gottlofe menfch / welcher felbigen Commentarium gentacht hatt/ denjenigen verächtlich und unrein genennet/ welcher der glorwurdigfte und allerreineste Sohn Gottes ift / dem in dem alten Testament so herrliche Chrentitel gegeben werden/ maffen er Efaiæ 40 1/.11. und Ezech. 34. 1/.23: der Birt ber Schaafen des Zerm/ und Jof.5.4.14.15. wie auch Efa. 55.4.4. der Sürstüberdas Volck Gottes; und Malach. 4 v. 2. die Sonne der Gerechtiateit genennet wird/ wie folte er dann verachtlich und unrein fein? Du gottlofer lafterer hatteft wiffen follen / daß wer Chriftum Selum verache tet/ auch denjenigenverachte/ derihn gefandthatt/ wie Luc. 10. 1.16. gu feben: und wer den Gohn nicht ehret . Joen Batter nicht ehre/wie Joh. 5. 4.23. 11 tefen : und wer den Gohn laugnet/ auch den Batter nicht habe/wie 1. Joh. 2. V. 23. gelehret wird/ fo wurdeft du/ wann du es recht betrachtet hatteft/ folcher greulieben lafterung dich enthalten haben / worüber du aber an dem jungften Gericht / vor dem ffrengen und entfehlichen Richterfluhl Gottes wirft rechens fchafft geben muffen.

Remere ante wort auff

Was das wort 1797 Jekaró (oder Jekóro) angehet/welches an der jahlmit Jefehu überein fommet/ dannenher der Rabbi Salman Zevi beweifen will/ daß Salman Ze Das gebattnicht gegen Chriftum gerichtet fene/ foift ju wiffen / dafies in vielen יו נמשב יקרו exemplaren nicht gefunden werder fondern an flatt der wort יסרו umófchaf

## Bonden fchmählichen nahmen fo die Juden Chrifto geben. 85

jekaró (oder jekóro) die wort mos von vekisse kesódo das ist, und ber Thron feiner berrlinkeie fteben / wie in bem obgedachten alten Brager Machforfol. 6. col. 2. und fol. 76. col. 1. Deserften Theils und in dem allhier gu Franckfurt am Mann im iahr 436 / Dasift 1676. mit Der Teutschen überfes Bung in quarto gedructen Machfor fol. 13. col. 1. queh anderemo gufeben ift/ Damit Die übereinstimmung ber gabl vermeibet werde. Sia es feind Suden/wels chenicht haben wollen / bafroas wort Jekaro indem gebatt fiehen bleibe/ wiein borgedachtem gefchriebenen Commentatio Des Machfors gemeldet wird / wor: bon die wort in Beren Wilffers anmerckungen über den Judischen Theriack, יש שנוהרים מלומד ומושב יה"רו כי הם אותיות של ור"ים אלא papina 311. alfo lauten: אים שנוהרים מלומד ומושב יה"רו I min word man Das ift Es feindleuthedie fich buten daß fie nicht faten umoschaf jekaró (over jekóro) vierveil jekóro so viel an der zahl machet alf Varik, fondern fagen umoschaf kefodo, welches mit den worten umofchaf jekaro am verftand/ aber nicht nach der fabl/ übereinftimmet. Es ges schicht alfo folcheveranderung Deswegen / Damit nicht wegen der miteinander abereinkommenden sahl des worts jekaro und varik zu verstehen gegeben werde/ alf wann Refus in Dem Bimmel ware.

Bas aber daßienige angehet/welches der Rabbi Livmann einem bekehrten Antwore Suden jur antwort gegeben / foift daffelbe gang abgeschmackt / Daß Jesus nicht Rabbi Fonne durch Varick verstanden werden / weil er nicht w Jelchu fondern pro Livmanns

Jeschua heiffet; bann oben aufführlich angezeiget worden / daß Sefus von ih, einwurff. nen nicht Jeschua, fondern nur Jeschu, außlauterer bogheit/ genennet werde/ fo Daß freylich Jeschu und Varik eine jahl machen. Es ift aber zu beobachten/bab gleich wie der Rabbi Lipmann in anderen ohrten mehr/welche in diefem buch ans gezeiget werben follen / Die wahrheit/und feinerechte meinung nicht anden tag gegeben/ fondern nur theils ungereimte/ theile aber frisfindige auffluchten bens gebracht/umb die Tudengu unterrichten/was fie den Chriften/ mann fie von ihnen jured geffellet werden / antworten follen/ alfo babe er es auch hier aemacht: Deswegen er/ nach dem er fo viel alf ihm moalich gewesen/ gu bedeckung feiner שייכר. לומר להם על כל הגנור. שנאמר בתלמור על ישו ואמור להם שאין זור יווש: Das ift Diefe antwortift dienlich daßmann fie ihnen (Den Chriften) wegen aller derjenigen sottlichen dinnen/ die von Jesu in dem Calmud gesage werden, gebe; und sage ihnen / daß dieser (Jeschu deffen der Salmud meldungthut) nicht Jesus sene.

Die übrige wort/ nemlich ומהפללים אל אל לא יושיע das ift/ Und batten Ebrifus ben Gott an der nicht erlofen Kann/belangend/ fo werden diefelbe Efa. 45. im gedach א. 20. gelesen / und verstehen die Juden auch durch wow אל לאה ווועס El lo joschia, ten gebate Das ift/ Den Gott der nicht erretten oder erlofen tann / unferen Berren fahia, oas Jesum/

gebeiffen.

iffen Gott Gefum/ wie folches in dem alten Nizzachon pagina 135. Da Die angezogene ber nicht er. wort des Propheten Elaiæ aufigeleget werden / ju feben ift allwo der ruchlofeauthor . her Rabbi Mattatia, also schreibet: בווראי על אומה זו של אמנרן ישו הכתוב מרבר לפי שהם נושאים העץ והצלם להראורת דמורת יראתם אבל אינם מתפללים לעש ולצלם עצמו אלא למי שנעשה זה העע והצלם אחריו ברמותו ובצלמו: והנה הנביא מיניד שהוא אל אשר לו : pror Dasift/ Gewifilich redet die Schrifft diefes von dem volch/das an Tefung glaubet / dieweil dieselbige das holy und Creuz tragen/ dasbild ibrer firah, das ift/ibres Abaotts zu weifen Sie batten aber nicht das bolaund Creun felbiten / fondern denienigen an/ nach deffen bildnuf das holy und Creun nemachet ift. Siehe der Prophet bezeuget alfo/ daff er (nemlich Jefus) der El lo joschia, dasift/der Gott feve der nicht erretten tonne. Und pagina 141. des befagten alten Nizzachon, ftebet alfo gefchrieben : אל אבשחו בישו שהואה בן ארם ונהלדה בי לא יושיע כי לא יכול להנשיע את עצמו ואיך יוכל להנישיע את אהרים: Dasift/ Derlaffet euch nicht auff Telum / dann er ift ein menschenkind / und ist auffrebencket worden / er kann auch nicht erretten: er hatt ja fich felbsten nicht erretten konen/ wie folte er danndas vermoden baben/ andere zu ers

Es irren hierinnen.

retten und ihnen au belffen? Esirren fich aber Die verftochte Tuben gar febr/ aver one Just daffie ihnen einbilden / Jefus habe ihm felbft nicht helffen / und fich auf feiner feinden handen vom todt nicht erretten konnen / Dannihm / alf dem allmächtis gen Sohn Gottes/ an frafften nichts gefehlet hatt/ fich darvon fren zu machen; Dieweil esaber alfo in dem Gottlieben Rathfchluß bestimmet war/daß die zweite Werfon ber hochheiligen Dreveinigkeit/ber ewige Gohn Gottes/ inder fulle ber geit/ Die menschliche Natur annehmen / und bas werch der Erlofuna / barvon in Propheten Efaia, im 53. capitel/ fo deutlich geweiffaget worden/verrichten folte/ fo hatt er fich hierinnen des Batters willen autwillig unterworffen/wie Matth. 26. 7. 29. jufeben/ und den fchmablichentodt des Creubes gern aufgeffanden/ wie Joh. 10, 4, 17, 18. Philip. 2. 4.7, 8. und Hebr. 2. 4.2. gelefen wird / Deff wegen er auch Pfal. 40. 4.7, 8, 9. alfo rebend eingeführet wird : Duffer und heissepffer gefallen dir nicht / aber die ohren hast du mir auffgethan: du wilt weder brandopffer noch simdopffer. Da wrach ich/ fiebeich komme/ im buch ist von mir geschrieben: deinen willen mein Gott thu ich gern; dann sonsten das arme/ fundhaffte menschliche gefcblecht/ nicht hatte von der Sollen errettet werden konnen. Es hatt alfo deme felben nicht am vermogen gemangelet. Go fagteer auch ju Vetro/ welcher, wie Maeth, 26. v. 51. 52. und 53. ju feben ift / Des hobenpriefters fnecht mit Dem Schwert ein ohr abhieb/und fich alfo wehren/ und vor Chriftum fechten wolte: Meineft du/ daßich nicht kontemeinen Vatter bitten/ daßer mir mehr dannawolff legionen Engel zuschiefte? Auf welchem allem vernunfftiglich ju urtheilen/ daß Chriftus gutwillig den todt gelitten/ und fich nicht Darvon zu erretten begehret habe. Was

# Bon den fcmablichen nahmen fo die Juden Chrifto geben. 87

2Bas das obgedachte auffpenen gegen Chriftum/und Die Chriften betrifft/ abas bie Welches vonden Juden/ ben außsprechung der oben angezogenen lasterworten ge-ree entomb fchiehet/ fo wird in einem allhier in Franctfurt in quarto, im jahr 457/ nach ber sigungs me Juden jahrgahl/ das ift/ im jahr Chrifti 1697 gedruckten Gebattbuch/ welches gen des obseicht tepilla derech jeschara genennet wird / und der Rabbi Jechiel Michel sprous/ is hatt außgehen lassen / fol. 73. col. 2. gelaugnet / daß solches gegen Chris ber ben bett olens ftum und die Chriften gefchehe/ und lauten die wort / Dafelbften alfo: gefchebet/ ממס לשבח חיי חיין גרומר שיר ושבח וגר': ווען אחן זהגט ואנחנו כורעים ומשהחיים זול אחן זיך בוקין רען עלינו המט יהושע בן מן גיאמכט ווימ ער ארץ ישראל מיינגימאן המט, מול מין דער זעוביגן fonnen. ליים החבן דית אומות העולם מאמין גיוועון מן דית היאלישה הער מן דית זון חול לבנת חול דית שטערן דית זיינן הבל וריק דית גתול קיין גמט זיין. מזו ימגין איר איר זיינן שוודיג הש"ה מ לובן דמו ער מוני ניט בישחפן המט מונו ווית דית זעוביגה אומות דית עבודה זרה גידינט החבן אגו': חיין טייל לייט שפייתן דת חויז דית טונין ניט דעלט דרתן רחשון עש שטעט חונו חיין גרושי סבנה דחרמיין? דען דיח חואות מין דיון דורות אעלטן אחנין עש געט חוין? מירה מאונה דרום פשייתן איר חויז חול חין חאת געט עם גחר ניט חוין מירה מאונה רען ירושע כן נון הוט עליעי גיאחבט מול מין דער ועוביגה לייט מין דים אמנה נוך ניט גוומון מול מך ווייון דים מואור. מין דיין רורות אמאין זיין מן דען שורש המאונה וויח הק"בה מיו אלהים קרמון מחדש יודע ומשנית וכל יכול וכורא עולם וגם מן שכר ועונש חול מן ההיית המתים היישן זימ ניט עוברי עבודה זרה. מך גיבט פֿיוֹ עאי החרלים אכל שכן נטים דיח כלל קיין לשון הקודש פֿחר טטינן ווישן פֿיל ווח און שת אין אין אוין שפייחן, נייחרט מאו בכוונה עלינו וחגין מיו מיין גרושר שבח לו הק"בה ב Das Olenu leschabbeach ift ein groffer Gesang und Lobic. Wann mannsage: Wir aber buckenund neigenung /fosoll mann fich bus cfen/ dann der Josua der Sohn Nun hatt ( das gebatt) Olenu gemacht/ alfer das land Ifraels eingenommen hatt/ und in derfelbigen zeit/ haben die Volcker der Welt an die himmelische Beer / andie Sonn/ und den Mond/ und die Sterne geglaubet / welche Hefel varik, bas ift / eine eitelkeit und nichtigkeit / und gang tein Gott feind. So fagenwir / dafiwir fchuldig feven / ben gebenedeveten Gott 34 loben / daffer une nicht geschaffenhatt/ alf wie diefilbige Dolcfer/ welche den Abgöttern gedienet haben it. Eintheil leuth fpeyen da auf/ die thunnichtrecht daran / dann erftlich febet uns eine troffe gefahr darauff/ dann die Volcter (verftehe die Chriften) in diefen geis ten mochtenmeinen/es gehe auffihren Glauben/ defiwegen fpeyen wir auf: es gehet aber/in wahrheit/gar nicht auff ihren Glauben/ bann der Jolua , der Sohn Nun, hatt (das gebatt) Olenu ges macht/ und in derfelbigen zeit iftder (Chrifiliche) Glaub noch nicht gewesen. Darnach auch weildie Volcfer (nemlich die Chriften) in dies sen zeiten das hauptwerch des Glaubens glauben/daß der heilige gebenedegete Gott ewig fege/ (alles) erneuere/ und wiffe/ und mit feiner porsehung versorge/auch allmächtig / und ein Schöpffer der Welt

So alauben fie auch / baff eine belohnung (des guten ) und bee Araffund (Des bofen) und eine aufferftehung der todten feve/ 6 beiffen fie micht ovede avoda fara, das ift/ Abuottifche, Esuibt auch viel des meine (und unverständige) leuth/ wie vielmehr aber weibs-personen/ die dar tein Sebreisch versteben/ die viel wissen/ mo sie auffpeven follen. Wann mann aber das Gebatt Olenumit andacht faut/ fo ues reichet es dem beiliden debenedeveten Gott zum droffen rubm.

**Christine** entichulbi. gung.

Diefes feind Die auf gedachtem Gebattbuch gezogene wort / welche nur zu gung obiger Dem end Dahin gesehet worden / Damit Die Juden von gedachtem Spepen abgemahnet werden/dieweil folches leichtfertiges wefen unter ben Chriffen bekant ift/ Das es zur verachtung Christi/und der Christen geschehe/auff Daß fie nicht/wann es iemand von den Chriften feben folte / in ungluck fomen; nicht aber baß fie es fonften vor unrecht halten/ bannihr haß/ wie auß dem vorher gehenden schon ges nugfamlich erhellet/ und im folgenden noch weiter an den tag fommen wird / gegen Christum/ und die Christen fo unfaglich großist / daß fie ihn und uns guff allerlen weife zu schanden und zu verschmaben fuchen. Uber das auch feind Die angerogene wort/ ein furblicherft/ und zwar nur in wenig exemplar, Durch drys chungemiger neuer ganber bogen/ jum betrug eingeflicktes werch/bann ich exemplar gefehenhabe/in welchen nicht ein wort davon ftehet. Derhalben laffe fich nies mand von den Studen bereden/daß folches guffpepen zu einigem anderen end/als zur verachtung Chrifti, und aller Chriften geschebe / fonffen wird er gemifflich Sichhabe es felbiten von befehrten gehoret / melchebetheuret haben/ daß fievon ihren Studischen Lehrmeistern seven gelehret worden / daß mann ben folchem Bebatt auffpenen muffe. Bu mas vor einemend aber foll es dann von ihnen geschehen ? gewifflichnicht wegen der abgotteren/welche vor altere ponden Canganitern ift begangen worden/ Dann Die heutige Juden befummern fich wenigumb diefelbe. Weil nun diefelbe/ wie flarlich erwiefen worden/ burch Hefel varik Gefum verfteben, und berienigen die ihn anbatten barben melbung gefchies het / fo ift unwider fprechlich wahr / daß das außspenen wider Christum und die Christen geschehe/ hergegen aber gles / was bargegeneingemendet wird / falsch/ und gum betrug erdichtet fene.

Zi. Wird benefte gemennet.

Eilfftens nennen sieihn non Talui (oder Tolui,) und non hattalui (oder er Talui, das hattólui) das ift/ den Gehenckten / weiler ift an das Creug genagelt / und baran gehencfet worden: baher ftehet im buch Maggen Abhraham, in Dem 74. capitel: הנוצרים אינם עוברים אלא את דתלוי das ift/ Die Chriften dienen allein bem Talui, dasift/ Gebenefter. Und in dem alten Nizzachon, wird pagina 19, über die wort Gen. 22. 4.2. Nehme nun deinen eintzigen Gobn/ alfo מפוכרים המינים שוה רמו על התלוי שהערה נפשו למות לכפר עליהם כמו : gefchrieben שנאמר ויעלהו לעולה תחת בנו. וכן אוטרים כפסח ויקחו לכם איש שה לבית אכורה גם זה רמו בי חתלוי: וכן הרכה פסוקים שפחפכים על התלוי Dasift/ Die Kener fagers

#### Von den schmählichen nahmen so die Juden Christo geben. 89

auch / baß biefes eine bedeutung auff den Talui, basift/ Gichenckten/ babe/ welcher umb fiegu verfühnen / feine Seele in den todt wertes ben babe/wie (Gen. 22. V. 13.) defaut wird: Und oufferte ihn (nemlich ben widder ) zum brandopffer/an feines Sohns statt. Alfo fatten fie auch/daß die wort vom Ofterfest (Exod. 12. 4.3.) Ein jeglicher nehe me ein lamm/ wo ein haufwatter ift / eine bedeutung auff die todtung des Talui, dasift/ Gebencktenbaben : und fofeind viel verfickel (in der heiligen Schrifft) welche fie auff den Talui, das ift/ Webenckten verdreben. Alfo wird auch pagina 1 51. befagten buche / über die wort Pfal. 2. r.7. Der Herr hatt zu mir gesagt / du hist mein Sohn / heut hab ich Dich gezeuget / gelelen: של התלוי ואומרים על התלוי Das ift/ Sie (Die Chriften) leden diefen vers von dem Talui, das ift/Gehenckten auf. Es ift aber biefes gar gemein/ daß fie Chriftum alfo nennen/ und findet fich folches auch in den geschriebenen Selichoth (oder Selichos,) wie folches Derr Wulffer in feis nen mehraedachten ammercfungen über den Judischen Theriact/ pagina 37. auß Dem Murenbergischen exemplar beweifet / und meldet / daßin dem gebatt / wel ches anfangt / אידה כל נפלאותיר Aje col nifleothécha (ober nifleosécha) Das פגולהד דוחק צורר הצר הצר בר מונים gelefen werde: סגולהד דוחק צורר הצר בחלוי נוצר: לחמיר בחלוי נוצר: Der Zorer oder Seind/ (Das ift/ Die Chris ftenheit) drucket und plaget dein Ligenthumb / und vermeinet daß wir abfallen / und den alauben an den Gehenckten Mazarener ans mehmen follen: worüber in bem Commentario Diefe erklarung ftebet: w ना בוצרי שהירו מנצרת: Das ift/ Diefer ift Jesus der Mazarener/ welcher won Mazareth war. In den gedruckten exemplaren aber stehet nur : 7,000 בורר: לחמיר כבורר: Das ift/ Sie (Die Christenheit) סרנה: det bein Ligenthumb / Damit bein gebott nicht gehalten werde: ibre meinung ift deine ehre zu veränderen.

Wannfolcherschimpstichenahme den Juden vorgehalten wird/so wissen eine als delbaldeine aufflucht/ und geben vor/ das wort Talai bedeute hier keinen einwirst Gehenckert/ sondern einen zweisselsassingen an dem gezweisselst wird/ wie biergegesdann der leichtstertige den innen der keichtstertige den der Abdi Salman Zevi, in seinem Judischen Scheriach indennersten Capitel/numero I. wider sein bespresswissen / sudischen gebruch nach/solches vorwendet/und sagt/weil die Christen Jesum vor einen Sott halten/ die Türcken aber und andere darwider streiten/ so daß unter ihnen die sachzweisschlichtstig und strittig ist/ ober Sott sepe oder nicht/ so werde er Talui genennet: welches auch von dem Rabbi Lipmann in seinem Sepher Nizzáchon, numerd 350. arglistiglich geschret wird. Ich antworteaber hieraus daß dusweisselbassen das wort alui beyden Nichbien uneigenstlicher weise auch wortes felbasse darung. heisse / aber garselten/ und schiernur wannes zu dem wort wes alcham gesest

e / abergarfeiten / und schiernurwannes zu dem wort wir alcham gefeset Erfter Theil. M wird/

wird / daher wam akcham váddai, ein ttewiffes Schuldopffer / und own non aschamtalui einungewisses und zweisfelhafftes Schuldopffer heiß fet/ wiein Bereschith rabba (ober Bereschis rabbo) in der 43. Paraicha, wie auch in dem Calmudischen Tractat Horajoth fol. 11. col. 1. und Sevachim fol. 54. col. 2. ju febenift. Daffaber die Juden es in folchem verftand von Chrifte nehmen/ ift grundfalfch/ und zu bemantelung ihrer bogbeit erdichtet. wort - in talá ( oder toló ) welches auff bencien heistet / darpon talúi here fommet/ wird inden Judischen buchern gar offt von Christo gebrauchet/ wie es Dann auch im Calmudischen Tractat Sanhedrin fol. 43. col. 1. gelesen wird / allivo geschrieben stehet: בערב פסח תלאורו לישו das ist / 21n dem Ofter= teläuhu lejeschu haben sie Jesim auffaebencket. ift auch furt vorher ben dem gehenden nahmen, der Christo gegeben mird, auf pagina 141. des alten Nizzachons angezeiget worden / Dag von Chrifto Das felbsten geschrieben fichet: Verlaffet euch nicht auff Jesum/ Dann er ift ein menschenkind / venithla, das ift undiftauffgebencket morden. Go wird auch in dem allhier au Kranckfurt am Mann im jahr 448, nach der Luden jahl/ das ift 1688, nach unferer Rechnung / gedruckten täglichen groß fen gebattbuch/ welches die Juden die dicke Tephilla nennen/fol. 42, col. 2. uns ter dem titel Leschabbath lifne Schevuorh (oder Leschabbas lifne Schevuos) in einem gebatt/welches anfangt/אותך כל היום קוינו Othechá col hajóm kivvínu unfer Deiland, הלוי במער Talui bemagod, das ift/der an den nadel gebencte/geheif fen / allwo Gottwider die Christenheit von den Juden alfo angeredet wird : וער מתי י"י כורע לתלוי במנור. מכריע בך לבגור. לבול עץ יסגור. למרה תביש בונר שומה בוורה מנגר ביום עמרך מנגר: das ist/Wie Lang/O Zerr! foll sich derjenige/der sich vor dem Talui bemagod, das ift/an den nattel gehenckten bücket/die oberhand habe/wider dich zu fundigen? auch das gewächs des holzes (das ist/die holkerne goken) anbatten? warumb fiehelt du dem übertretter/ raus ber / verächter und widersacher zu / in der zoit dadugegen über fte. best ? Und bald darauffwirder und Nichleh genenner / welches einen מפאפוני בלא אל וער מתי י"י קראו : aehenctten bedeutet/ Da Die wort alfo lauten נוצרים שפוך דם ולא שמוך אלתים לנגדם. ומה לך נררם ראית שמך חיללו. עלילות ברשע בנקלה הנכבר בנקלה שאון קמיך עולה להמיר כבודך בנתלה הנכבר בנקלה: Dasift / Sie (verfiche die Chriften) haben mich gum eifer bewegt/durch denjenigen dernicht Gottift. Wielang / O Berr! follen die Chriften ruffen / daßmann blut vergieffen foll/ und dich nicht vor augen haben? was macheft du / der du jo hart schlaffeft? du fiebeft / daß fie deinen nah. men entheiligen und gottlofer weise durch falsche thaten wider uns ursachsuchen. Wielang O Zerr! soll das toben deiner widersas cherhinauff (wider dich in den himmel ) feigen / (die uns zwingen wollen )

beine

beine ebre mit dem Nithleh, basift/ Gebencften/ und denruhmwur? Dicen ( Dasift / Dich Der du Derruhmwurdige Gottbift ) mit dem Nikleh, dağift/ verächtlichen (Jefu) zu verwechfeln/ und denselben an ftatt deis ner jum Gott angunehmen ? Sier feben wir flarlich daß Talui und Nithleh in einer bedeutung genommen werden / und kann es auch nicht anderft fein / dann fie bende von obgedachtem Stammwort Talaherkommen und jenes das Participium Ptæteritum in der erften Conjugation, welche Kal heiffet / Diefes aber Das Participium Præsens in dem Passivo Niphal ift / fo bendes einen Wehends ten bedeutet / und wird das wort Nichleh nirgende gefunden / daß es zweiffels bafft heiffen folte. So wird auch Chriftus/ in den Polnifchen Siddurim tol. 77.col. I. in einem gebatt welches anfangt/אלהי בך צחבק/Elohai becha echafék, unter demtitel Józer leschábbas revii ácher happelach, הלוי במגור Talui bemágod, Dasift / Der anden nagel gehencete genennet. Uber das fehreibet der Rabbi Bechai in feinem buch Cad hakkemach fol. 19.col. 4. über die wort Pfal. 80. 1.14. יכרסטנה חויר מיער Jecharlemenna Chasir mijaar, dasift/ Ein wildes Schwein tvird tha ( nemlich den 2Deinftoct ) untertvulen alfor Das ift / Der buchftabe Ajin ift (indem wort von mijaar) teluja, Das ift/ oben auffrebencet (und ftehet nicht in einer geraden linien/ wie die übriae buchftaben Dieweil fie (nemlich die Chriften) den Talui, dasift / den nes benceten anbatten. Que welchen worten fonnenflar erhellet / bak Talui einen gebenoften und nicht einen zweiffelhaffeigen beiffe / dannes wird bier eine pergleichung mifchen dem buchftaben Ajin, Der über denen drenen übrigen buch faben Des worts Mijar hanget/und Chrifto/ bem gecreusigten/angeftellet / Daß gleich wie das Ajin auffgehencketift alfo fepe auch Chriftus auffgehencket wors Den. Go wenignun alg teluja hier weiffelhafft heiffet/fo wenig kann auch Talui alfo auffaeleget werben. Sa in dem gedachten Bolnischen Siddurim wird fol. 71.col. 1. unter demtitel Meóra leschábbath schenia, in dem commentario liber eingebatt / welches antangt und ste El El chai achannen, allwo Chriftus queh Talui genennetwird / flarlich gelehret: מתום חלוי צלוב dasift / Talui bes Deutet einen gecreumitten oder gehencten.

ABer woltebann so einfaltig sein/und sich bereden lassen/daßes die gottles se Juden / welche allerhand lästerungen / schänd und schmäd, wort gegen Christum außstossen / herricht auch im verächtlichsten Verstand nehmen? Zunach lenda sie an signifier worts Talui das wort wy Zaluf, (oder Zoluf) welches eis ein and das Creun ausstellendeten bedeutet bisweilen gebrauchen/welches auch in dem alten Nizzachon, paginä 117. zu sehen ist / allwoüber die wort Esaix 54. v. 1. Nühme dich du unstruchtbare/ die du nicht gehärest/ also gelesen wird: and nerven welches ein wird: and nerven welches ein wird: Aberereine krize an einer die den daß die se von der Mutstander von der Wirds welches eine krize den gelesen vor/ und sagen daß die se von der Mutstande

ter des gecreußigten verstanden werde. Gleichwienum Nielech oder Zoluf nicht zweisselhaffe heistet / also ist es auch nicht wahr / daß die boshaffe seinde Christi / die saluch nicht wahr / daß die boshaffe seinde Christi / die saluch das wort Talui, einen zweisselhaffen werstehen/wieder Rabbi Salman Zevi, und der Rabbi Lipmann betrieglich vorge ben. Es ist denselben zwar schrägerlich / daß Ehristus andas Ereuß gehencket worden / deswegen auch der heilige Apostel Paulus 1. Corinch. 1. ½. 23 sagt / Wir predigen den geereußigten Christium / den Juden eine ärgernuß/ und den Griechen eine schorheit: Wiraderschämen uns deswegen nicht ihn vor den wahren Hepland und Seeligmacher anzunehmen / sondern rühmen uns billig desselben / und mag ein jederrechtschaffener Spriftmit gedachtem Apostel Paulo auß Galat. 6. ½. 14. sagen: Essensen von mir rühmen / dann allein don den creutzumser Hepsel Spersen Jehr Ehrist / durch welchen mir die welt gecreutzige ist / und ich der welt. Und auß 1. Cor. 2. ½. 2. Sch hiele einschnicht dassur / daß ich etwas wußte unter euch / ohne allein Sesum Ehristunden Geereutzigten.

XII. Wird er auch ber berfluchte genennet.

Bivolfftens nennen sie ihn איסקולל Hammekullal, das ift / ben Dera fluchten/ wie in Demalten Nizzachon pagina 249- julefenift / allwonebenvies len anderen groben lugen/ welche dem falfchen vorgeben nach/ im Evangelio fichen follen / auch alfo gemeldet wild : את שושרה אתרו עושרה אתרו שאמר פילאשום לישו למה אתרו עושרה את: fichen follen / auch alfo gemeldet wild עצטר בן אלהים והלא אחיך אינם עושים כן: והשיב לו המקולל ווראי הם אחיי שנולדו מאמי אבל במותם ואיני בשר ורם כמותם: Das ift/ Æs ftebet (in ihrem Evangelio) geschrieben/ daß pilatus zu Jesie gesant habe / warumb machft du dich felber zu Gottes Sohn (und gibft dich vor denfelben auf?) deine bruder machenes ja nicht alfo. Da habe ihm der Mekullal, dasist/Verfluchtegeantwortet / sie seind gewisslich meine brüder / welche vonmeiner mutter gebohren feind/ ich aber binnicht auf eis nem trooffen saamens gebohrenwie sie / so bin ich auch nicht fleisch und blue wie fie feynd. Und im buch Chiffigkemunah, werden pagina 470. über die wort des Apostels Pauli Gal. 3. 4. 13. Christus hatt uns erloset von dem fluch des Gelaties / daer wurde ein fluch für uns / dann es ftehet (Deut. 21. 4. 23.) geschrieben; verflucht ist jedermann der an dem holts hanaet/diefeboghafftewort gelejen: מפיר במקרה מפיר Die wahrheitist ohngefahr auffeinem munde genangen; als wolte der author Rabbi Isaac fagen / es ift gewiß mahr / was der Apostel ohngefahr und unbedachtsamer weife hier gefchrieben hatt. Es hatte aber berfelbe miffen follen / Daß Jefus denjenigen fluch / welcher auff dem menfchlichen fundhafften geschlechtlag/ auff fich / Derohne einige funde war / genommen / gber felbigen durch fein bitteres lenden und fterben auffgehobenhabe / fo daß derfelbe nach fetner flegreichen aufferftehung / nicht mehr auffihm gelegen / fondern ganglich getilaet tilget worden. Doch ist es ben den lasterhassten Judennichtsneues/daß sie unsfern heiligsten Seeligmacher auff folche gottlose weise auß einem unaußsprechtischem haß/worzusse wie ihrer kindheit aufferzogen werden lästeren. Als im monath giner Merz des verwichenen 1699ten jahrs zu Zell ein Jud/nahmens Jonas Merze gehanten wegen vieler begangener diehstalen / auff den galgen/ seinen verdienten lohn zu gewende empfangen/ gebracht worden/ und den strief schon umb den halß hatte / sagt kum. er idberlaut diese erschreckliche wort / erversuchte Jesum/ und alle die eine aber im leib hatten / welche anibn glaubete / worausser verwürget wurde. Alls aber die Dochstusst. Regierung solches vernommen / wurde er/auffderen befehl / des andern tages vom galgen genommen / und ihm die lästerzung auß dem versuche der verbren geschreten und auff dem offentlichen maret verbrant / das aaß des den geschrers aber ben den füssen durch die Statt anden galgen geschleppet/ und an denschen geschan hatt / dieweil er wußte / das en benschen wiesen das shun ander se Juden heimlich unter ihnen / dieweil se sauß surcht vorden. Christen offentlich wies dies nicht ind hatt / dieweil er wußte / das en benschen muste / das shun ander Euden heimlich unter ihnen / dieweil sies nicht sorden. Christen offentlich ohne siest ihnen / dieweil sies nicht sorden.

Drenzehendes nennen sie ihn lästerlicher weise nenne Schoteh, oder den na Aus. With fal, das ist einen Tarren. Der lässernahme werd Schoteh sindet sieh in gart mid dem Calmudischen Trackat Schabbath (oder Schabbas) sol. 104. col. 2. allwo shor genendie wort also lauten eine Kalmudischen Trackat Schabbath (oder Schabbas) sol. 104. col. 2. allwo shor genendie wort also lauten : aus char char ce staut char char called aus constant sind sind sind sol.

Dasift/Wir Iernen in einer Barájetha, daßder Rabbi Elieserzh den Weisen ge-sagtsbabe/hattnicht der Seada Sohn/dasift/Christus/ wie unten in einer Barájetha, daßder Rabbi Elieserzh den Weisen ge-sagtsbabe/hattnicht der Seada Sohn/dasift/Christus/ wie unten in die sem Capitel wird erwissen werden) in dem Schnitt/ denner in sein fleisch gemacht/zauberey auß Egypten gedracht? Sie aber haben ihm geantwortet/er ist ein Schoteh, das ist / Narr gewesen / und ist es nicht gedräuchlich/daß mann einen beweiß von den narren dringe. Ebendissestauchder Rabbi Adraham Perizol, indem 39. capitel seines buchs Maggen Adraham vonunseren Depland Jesu auß / dessen wort unten in dem sechien Capitel dieses ersten Pheilsbengebracht werden sollen.

Aga aberden lästerlichen nahmen אונים ביים של משפים של האונים של

שהר זה בלא משפט ושלא כדין ונו' ובאחריתו יהיה נכל כאשר יתעיכו בו יאמרו אך שהר נחלו בנותינו ונו' ב Das ist / Der prophet veraleichet Jesum den Sohn der Charia ( das ift/mitchren zu melden/ des Boths/ und wird die heilige Mutter Christialfo an statt Maria spottlich genennet/wie schon oben angezeiget more ben/) einem votelder Guckuck tenennetwird/ welcher im tebrauch hatt/ anderer vouel ever gufammlen, und fizet darüber felbite aufiaubriten. Wannaber die jungenaufichlieffen/under fiebet/ daß fie ihm nicht aleich feind / fo flieget er darvon weg / und laffet fie verderben. Und das ist die bedeutung der worten; Und endlich wird erein nart/ dann alfdann wird er gewahr/ daß er eine narts beit bedanden hatt. 211fo hatt auch Tesus die leuthe verführet / irien demacht/ und zu sich versammlet/ und hatt diesenreichthumb mit unrecht / und unbilliger weise erworben etc. deffwegen wird er ein nart fein/ wann fie (nemlich die Christen/ins funfftige) por ibm eis nen abichen haben/und (auf Jerem. 16. 4.19.) facen werden: Unfere våtter haben nichtige und fallibe Gotter gehabt.

Aber Dibr ruchlofe Lafterer! foltet ihr benjenigen einen narzen beiffen/non bem Efa. 11. v. 2. geweiffaget worden/ daff auffihm der Geife des Beren / der Geift der Weifiheit/unddes Verstandes / der Geift des Raths und der Starckeruben werde? ber auch Efa.9. V.6. Rath genennet mird/ und folglich weiß hatt fein muffen, ja der uns/wie 1. Cor. 1. 1.30. gu feben/von Gott Bur Weißbeit genracht, und alf ber mabre Sohn Gottes Die Beife beit felbsten ift ? ihr werdet/ wegen folcher greulichen lafterung/ in Dem Sollie fchen teuer in alle Ewigfeit gequalet / und wegen folcher begangenen erfchrecklis

chennarzheit/die wolverdiente ftraff außfiehen muffen.

fchen Des Chriffo.

à

Guer Befchichtschreiber Flavius Josephus gibt dem unschuldigften Jefuein gank anderes jeugnuß/wann er indem 4. Capitel deß 18. buche feiner alten Ge dichtschreie schichten in Griechischer sprach also schreibet: Thera de nala Terov rov yedvor bers Josephi Trobs σοφος ανής, είγε ανθεα αυθον λέγειν χελ. Αν βο το Βαθόξων έςγων ποιητής, ιευσημιστοπ διθάσκαλ 🚱 άνθρώπων τ' άληθη σὺν ήθονη δεχομένων. τομ πολλές μξυ 'Ικθαίκς, πολλος δε και ελληνικός έπηγάγετο. δ χρισός ετ 🚱 Αν. και αυτον ενδείξει των πρώτων דשׁי משלפשׁי חמפ אְנוֹי בשנפשׁ בֹּחוֹדנדונְנוֹאַמֹסֹד 🏵 הואמדט בא בֿשמטהמידם טוֹ הַבּהפשׁדסי מֹγαπήσαν ες. εφάνη β αυδοίς τείτην έχων ήμεραν πάλιν ζων , των θείων προφητών ταῦτα και άλλα μυρία θαυμάσια की αίπε έιρκότων, είς τε νῦν των χρισιανών άπο τεδε ωνομασμένων έκ επέλιπε το Φυλον. Das ift/ Es war aber zur felbitten Beit (nemlich ale Vilatus Landpfleger in Judaa war/) Jefus/ein weifer mann/wann es fich geziemet / daß mann ihn einen mann nenne : dann er thate wunderbare werche und lebrete die menschen wels the diewahrheit mit lust annahmen, und brachte viel Juden und Beyben

Beyden an fich ( die femer Lehr anbiengen : ) dieser war Chriffus. Und nachdem derfelbe durch antlauder fürnehmften manner / die unter une waren/vom Dilato mit dem Creut geftraffet/ (und baran gehen: det / und getodtet) worden ; fo haben diesenige die ihn lich nehabt / doch nicht auffnehoret (ihm anzuhangen:) dann er erschien ihnen an dem dritten tan wider lebendin / wie dann die Gottliche pros pheten diefes und viel umahlbare andere wunderbare dinge von ibm gefagt haben. Und hatt bifber das gefchlecht der Chriften / welche von ihm alfo genennet werden/ nicht auffgehoret. feind die wort des Josephi, welche euerer Teuffelischen lafterung fchnurftracts entgegen feind ; bann fefus von ihmein weifer mann genennet wird. Diefer Josephus hatt furt nach Den geiten des Lendens Sefu gelebet / Danner ben Der verfforung der Statt Jerusalem gewesen ift / ju welcher zeit alles noch in fris feber gedachtnuß war/ was fich mit Chrifto jugetragen hatte/ berhalben Diefes geugnuß Des Josephi billig anzunehmen / euer groffes Lugenbuch aber Der Cal mud/welcher erft lang bernach zusammen getragen/und geschmiedet worden/mit feiner Teuffelischen lafterung ju verwerffen ift.

nahme verwesenmüsse.

Daß aber Christus also lästerlicher weise genennet wird / geschicht deß ursach was wegen / dieweil er von ihrer Religion abgetretten/ und eine neue gestisstet / rumder als much dardurch die Phariseische menschensagungen / und in Gottes wort nicht wird gegründete Lehren verworssen/wie Match. 15.4.1.2. etc. und Marc. 7.4.1.2. etc. und karc. 7.4

Religion verlaffen, und eine andere annehmen, oder ihre Rabbinifche Sakuns gen verwerffen / von ihnen Reber und Epicurer genennet werden / massen sie ibre Sagungen und Rabbinifche Lehren viel hober alf Die heilige Schrifft hale ten/wie auß dem Zalmudischen Tractat Gittin fol. 57. col. 1. abzunehmen ift/ מוושט befoblen wird: חורה בני אל דברי סופרים יותר מרברי תורה : das ift / Meins Eind tebe mehr achtund auff die wort der Schrifftuelehrten / alf auff die wort des Gelanes (Molis.) Defivegen auch im buch Caphtor upherach fol. 121. gemeldet wird: ברא אמר תרע לד שרברי מפרים חביבים מרברי נביאים das ift Der Rabba hatt ttefatt / du must wissen / daß die wort der Schrifftwelehrten angenehmer feven / alf die wort der propheten. Wann aber Die lafterende Guden nicht fo fehr verstockt maren und recht der fach nachdencken wolten / daß Jesus der wahreversprochene Messias sene/wels cher/ wie unten im antang des fiebenden Cavitels erwiesen werden foll/ein neues Gefat hatt geben follen ; barneben auch betrachteten/was por ein beiliges leben/ Ichr und mandel derfelbe getühret habe, fowurden fie fich gewißlich foleber verfluchten lafterungen enthalten.

xv.QBird er der gottlofe Jefus geneunet.

Runffrenendens wird er ישו הרשע Jeschu harascha ( oder haroscho) das ift/ der gottlose Jesus genennet/ und findet sich dieses in dem mehraes Dachten Nurenberger Machfor, wie Berz Wulffer folches in feinen Unmerchungen über den Judischen Theriack/pagina 41.anzeiget / allwo die wort des צור נצורת היא ציון דכתיב נותרה בת ציון ער כעיר נצורדה וש"א צור:Machfors alfe lauten צורה מעיר אשר ישברה איש צר ואיב ישו הרשע אשר פנה לבו מאחרי לי ונעשה אליל ב ift/Durch die wort Zur Nazoreth wird 3ion verfranden/wie (Efa. 1. v. 8.) nefchrieben febet : Die tochter Zion ift ubrigetchiffen den wors ten/ wie eine verheerte Statt. Undere aber verfteben dardurch die Statt/ in welcher der widersacherische und feindliche mann / ber gottlofe Sesis gewohnet hatt/ welcher sein bern von Gott abute wendet/und zu einem Elil, das ist/Abaott demachet wordenist. Also wird er auch in den Bolnischen Sidderim fol.83. col.2. unter bem titel lozer leschabbath schelifne schevuos, indem Commencario über das gebatt / mele ches anfangt/ אלהי אקראר במחשב Elohái ekraachá bemáchaschaf, אלהי אקראר במחשב ráscha Das ift/ein cottlofer genennet. Und in dem Talmudischen Tractat Gittin wirder fol. 57.col. 1. פושע ישראל Poschéa Jisrael (oder Jisroel ) das ift/ der fündicende Traelit geheissen / und gemeldet / daß alf des Titi Schwester Sohn/ Der Onkelos, den Judischen glauben hatt annehmen wollen / er ben Bileam auß der Sollen habe kommen laffen ; endlich aber habe er auch acs macht/daß Sefusheraußgekommen fen / darvon die wort des Calmuds alfo אול אסקירה בנגירא לפושע ישראל א"ל מאן חשים בהרוא עלמא אמר ליה ישראל. : lauten ברוש רעתם לא תרומע : Das ift / Da ttientt er ( ber Onkelos)

Onkelos) hin und ließ den fündigenden Jiracliten heraußkommen und sagte zu ihm: werist in jenem leden hoch geachtet? Da antes wortete erihm die Jiracliten. (Erstagteihn weiters) soll mann dens wortete erihm die Jiracliten. (Erstagteihn weiters) soll mann den sieben anhangen? und ergab ihm zur antwortsluche ihr bestessund nicht ihr diese. Daß aber Jisus her zu verstehen seit, ist auß dem buch Mäggen Abraham, des Reddi Adraham Perizols cap. 79. zu sehen sallwogeles sen wird: rene zuwe von zu werden kallwogeles sen wird: die und die necht zu der seine Lauft (oder nesokin, welches das s. Capitel des gedachten Talmudischen Traskas sitein ist/darauß die oben / auß fol. 37. col. 1. angezogene wort genommer sind) sagenunssere Kabbinen/daßer Titus (er wolte Oakelos sagen) Jesumdurch zauberen herauß gedracht habe. Auss solche weise wird auch Jesus in dem Talmudischen Trackas Sanhedrinfol. 105. col. z. in des Rabbi Salomons Jarcha außegung/ auss extense siehen siehen in der neunten zeil ein gottlosen und gettsbergessenentetsallwo der Bileam/und Jesus/alserupel der gottlosen menssen

Schon oben fürklich widerlegetworden.

Gechaebendens wird er ארם בליעל Adam (ober Odombeliaal,und ארם בליעל xvi. אונגי הבליעל haisch (oder hoisch) habbeliaal, das ift ein nichtswehrter und liederett Adam Ticher Mench/oder Boston de genennet/und stehet diese graufame lasterung ist ein in dem buch Emék hammélech, welches von dem Rabbi Naphrali Hirz, gefchriebenichtewerworden (der/wiein der porrede fol. 7, col. 1. wie auch fol. 148, col. 3. von ihm ther mente felbsten angezeiget wird / auß Rranckfurt am Mann burtig gewesen/und dafelbffen gewohnet hatt) allwo fol, 2. col, 4. Diefes drenmahl/doch aber mit verdecks ten worten portommet / Damites Die Christen nicht foleichtlich verftehen mog: ten ; und geschiehet folches Durch eine Cabbaliftische verwechselung des Alphabethe/welche wa'nn Atbasch heisfet/ darinnen/ wiein Buxtorfe Abbreviaturis Wasbas Hebraicis pagina 41. und Desselben Lexico Talmudico im mort Arbaich ju le Alphabe. hen/der buehftab Alephoder A. porein Tau oder T. und das Beth oder B. vor five. Das Schinoder Sch. genommen wird/Dergleichen verwechfelung auch mit Den übrigen buchftaben geschiehet. Die wort aber Des gedachten Rabbi Naphtali Hirz lauten allo : מוך הלוה פגם המחצלת המחפרה על קבר התהום שנחקק ברד. השם המפורש המונחרת על נוקכא דתהומא רכא שלא יצאו השור סמאל וכור היא כרת זונתו בייש כריי נחשים ועקרבים וגו'ב Das ift/Und diefer Isch habbeliaal, das ift/nichts: wehrte mann (nemlich Stefus / wie auß dem vorhergehenden flärlich zu fes hen: es bedeutet aber das verdecttemort צשכמ וצ Zafchcamfach fo viel alb Habbeliaal Durch gemeldtes Atbasch ) hatt die decke zerriffen/ welche das grab des Abgrunds bedecket hatt/und auff welcher der Schem hammephorasch ( das ift/der ertlarte Tahme/nemlich Jehova) teschries ben geftanden / die da auff das loch des groffen Abgrundes geleget war Erfter Theil.

war / Damitnicht der Ochs Sammael (oder Sammoel) und fein defell das Loch welches vollschlanden und scorpionenist / berauf toms men mouten. Rach diefem folget dascibiten weiters: זמי גרם כל אלה התמידה דרביעורן על ת"יף ב"ר ת"הי שכ"מוד שעשתורה עצמרה זכ"ים שנ" דרר גבר בעלמרה כר דרד אשה שניה אוז שמרה לא פעלתי אוז bas ift / Werbatt aber dies fes alles verurfachet ? die vierte verwunderund (darüber fich der Ronig Calomon vermindert hatt) webet die Mutter des Adam beliaal, das ift/ tif bach ב"ר ה"פי שכמ"וד מונים מונים מונים מונים מונים בול הולים שכמ"וד מונים בול הולים שכמ"וד מונים בולים מונים taki fchachmefach, bedeuten/ auff phaedachte weife/ fo viel alti/ של צדם בליטל Das ist die Mutter des nichtswehrten Menschen wordurch Maria verstandenwird) welche sich felbsten vor eine Jungfran anfigegeben ( Dann y's Sachizwird vor das wort - wind alma, welches eine fundfrat heisiet / gesethet) wie (Prov. 30. 4. 19.) dessat wird; Und eines mans nes weg an einer alma oder Jungfrauen. Indem 135. folio aber col. 3. Des gedachten buchs Emek hammelech , indem 19. Capitel / unter dem titel Schaar refcha diferanpin, wird Chriftus mit unverdecten worten auch wur haisch habbeliaal genennet/und merden die darben gebrachte mort/in den folgenden dritten Capitel angezeiget werden. Wie fann aber Diefer Gottslafterer/ Der Rabbi Naphtali Hirz, Den herren Chriftum einen Boffwicht / ober nichtswehrten Menschen nennen / Da er doch nichts anders gelehret / alf mas zu erlangung ber ewigen feligfeit gereichen fann? Er hatt ig gefucht/und fich angelegen fein taffen/ das Reich des Teuffels zu verftoren, Die grme Menfeben Deffelben graufamer feindlicher gewalt zu entziehen/ und durch feine treubersige ermahnungen zur bufte / auch eifferiger lehr zu Bott zu bringen. Aber ber Ge fan laffet den Guden keinerube fie muffen Christum laftern ; und wann queb fchon keine urfach da ift / fo foisen sie doch ihre unreine und gifftige zungen und tedern aegen ihn.

XVII. 2Dirb or Elau gemennet

ż

Sibenzehendens wirder wor Elavadas ift/Elau genennet. hiervon fles het in des Abarbenels außtegung über den Propheten Esgiam fol. 54. col. 3. 4. wie auch in Deffelben buch Maschmia jeschia fol, 19. col. 4. also geschries חבמי האמרת הבלן שנפיש עשו נהגלגלודה בישוע הנוצרי ולכן הידה במרברורה איש שדה והידה ציש רעב ומרון להכמי הפרושים ואולי שעל זרה נקראי ישוע שאותיותיו הם אותיורת שם עשיו במלחא ומפני זדה כל המחזיקים כדתו ואמונתו ועובדים אותו הידה ראוי שיקראו בני ארום כיון Beil die : Die Theologi oder Gottesgelehrte

mingefab. haben durch einetradition gelernet/daß dit Geele des Efaus in Ter mu fem son sum den Mazarener gefahren seve / und daß er deswegen in den wuften fich auffgehalten/und ein feldmann gewesen/auch mit ben Weisen der Dharifeer gern gezanctet und gestritten habe. Dielleiche wird er auch defiwegen vivi Jeschua, das ift/Selus genennet/ dieweil

seine.

## Bonden schmablichen nahmen fo die Juden Chrifto geben. 99

feine buchstaben (nemlich die buchstaben des nahmens wur Jeschua) die buchftaben my Elav, das ift / Glaus feind / wann Elav vollig (nemlich mit jufebung des buchftabens fod) gefchrieben wird. Defwegeniftes billich/daß alle diejenige/welche feine Religionund Glauben anges nommen/und ihm dienen/Kinder Edoms genennet werden/dieweil Sefus der Caulund der Efau Com ift. Diefebeweifungs manier/de ren der Abarbenel fich allhier bedienet/ift Cabbaliftifch/und wird - Town Temi-Was Terender Abarbenet fich aufter bedienet/it Cabbantines/und wied - 1000 1 cmil aber 22, genennet/ nach welcher die Buchstaben eines worts verfeget werden/ durch encodbate welche verfegung ein anderes wort berauß tommet/gleich wie bier ver Telchia fim fenund mor Elav indem Bebreifchen einerlen buchftaben haben / welche abervertes

set feind und auf Telchúa Efau fommet.

Damit aber diefe Judifchelafterung hierinnen noch beffer an den tag fom mobie me/fomuß ich hier anzeigen/wo Des Claus Seele / Der Rabbinischen lehr nach/ Caus ber hergekommen fene/und von wem er fie empfangen habe ; da dann gu wiffen ift getommen Dafi Die Seele Des gottlofen Rains in den Efau gefahren fein foll / wie in dem leve. buch Sera Abraham, fol. 14. col. 2. mit diefen worten gelehret wird : - csa ראוי היה להכל הבכורה לפי שהוצרך קין לתולר תחלרה כדי שיצא הווהמא עמו לפי שהוא בלנול קין: das ift / Eshatt gewißlich dem Abel Dasrecht der erftgeburt gebuhret / dann der Rain hatt zu erft mulfen gebohren werden / auff daß die unreininteit (beren im folgenden gedacht wird) mit ihm berauf tame/danner war vonder feithen der Schlangen (basifi/bes Teuffels) gleich wie der Efau/ inwelchen die Seele des Kains gefahren ift. Und in der dritten column dafelbft wird לפי שעשו וטצרי וקרח הוי חלק רע מקין ואהרן ויהרו הוי חלק טוב מקין לכך הרגו : gemelbet inun dasift Dieweilder Efau und der Egyptier ( Dender Mofes erfchlagen hatt/von welchem Exod. 2. 4. 12.14. gu lejen) wie auch ber Korach, derbofe theil/der Aharon aber fambt dem Jethro der gute theil vom Bain waren/beffwegen hatt Mofes denfelben (nemlich den Camptier) metodtet.

Woher aber der gottlofe Brubermorder ber Kain/ feine Seele befom: 200 der menhabe/ ift auß dem Jalkut chadasch fol. 5. col. 2. numero 52. unter dem ti Stele bet tel Adam,&c. zu fehen/allwoalfo gefchrieben flehet : שלא היה טורעו של ארם אלא מו זוחמרה סבאל היינו נשכתו כשהשיל זוחמא היה הרוח מקשקשרה במעיה ולא היה גוף להתלבש בו וכשבא אדם על חות הוליד הוא הגוף ונתלבש הרוח בגוף זה ועל כרחו כן הוא שהרי כתיב והאדם ירע ארן das ift / Der Rainwarnicht vom Gaamen Adams / fons bern von der unreinigkeit des Sammaels hergekommen / welches vonfeiner Sedengu verfteben ift. 21ff der Sammael den unflath indie Eva (durch berührung berfelben / wie andersmo gemeldet wird) ges worffen / machte der Geift ein gerausch in ihrem leib / und hatte

Abam die Eva beschlaffen/zeuttete er den Leib/ und bekleidete fich Diefer Geift (nemlich die Seele) mit felbigem leib : und gefchabe dies

Erichrectlie che lafter gung bon be Ceclen Ebrifit.

fes alfo wider feinen willen/dannes ftebet (Gen. 4. V. 1.) gefchrieben: Und Adam erkante fein Weib. Eben biefes ift auch in des Kabbi Menáchem von Rekanat guftegung über die 5. bucher Molis/ fol. 31, col. 1. 2. itt Der Parafcha Berefchith, wie auch fonften in vielen andern ohrten gulefen : wors auß flarlich gu feben / daß der Rain feine Geele von dem oberfien Teuffel Sammael befommen, und die allerheiligste und allerreinefte Seele Chrifti, der Sudis fchen Ceuffelischen lafterung nach / von dem Teuffelihren urfprung haben foll/ wie folches in dem buch Emek hammelech fol. 20. col. 4. indem 32. Capitel/ unter dem titel Schaar olam hattohu gufdrucflich gelehret wird/ Da Die wort gle folauten: הקצרה האחרון שבווהמת קין קנא דמסאכותאי זורמרה הנחש שבאי על חוה ורוא פור ע"ו של ניצוץ סמאל מסש שרצונו לעשור. עצמו אלורה להשתחוורה לו ולכן אחת האיש הידה משמש השם לע"ו והוא נרטו במלרה קין שהוא נוטריקון קרח מ"בף שפ"הגם ועל זרה אמר הציוני ובקרת חקור זדרוש זתמצא: ב"אם פו"גש ולא זכרו כשמו מפני הסכנרה ולשון חקור יש הקוד ודרוש בכל נלעוליו: Das ift / Er (Gefus) ift das aufferfte end/ welches ift in der unreininteit des Zains / dem neft des unflathof der unreininket der Schlangen / welche die Eva beschlaffen batt. Erift das geheimmif des Abgotts/des functens des Sammaels eis gentlich und gewißlich / welcher fich zu einem Gott hatemachen wollen/ daß mann ihn anbatten folte. Deffwegen hatt derfelbige mann (Jefus) den Tahmen (Jehova) gur abgotteren gebrauchet/ und wird derfelbe durch das wort pp Kain angezeiget/welches durch Notarikon (Da neinlich ein feder buchftaben eines worts / wider einabsonderli= במונים (שמונים לבית אונים במונים (Arach Mabaf Tafhagam bedeutet (שמונים במונים המונים wann das zweite und dritte wort/ fo durch Arbafch auff die weife/wicoben ge-Dacht/verandertift/wider recht gefeket wird/ fo heiffet es ישו טיים ושי חדף Korach Jefchu Nózeri, das ift/Korach/Jefust Tazarener/dann die dren buchftaben K. J. N. in der Bebreifchen Sprach Kain machen/und dardurch bedeutet wird/daß Die Seeledes Kains inden Korach, deffen Numer. 16. meldung geschiehet/auß dem Korach aber in Jesum den Ragarener gefahren fene.) deffwegen faget ber

Zijoni(in feiner außlegung über die 5. bucher Mofis fol. 82,col, 1.) Suche/und forfche nach/ in der Parafcha Korach, fo wirft ou w'w Da's baam pafche gafch,das ift/nach dem Alphabet Atbafch שתי וערב Schethi veeref ) das ift/das Creun (nemlich den gecreunigten Jelum) finden. Er (ber Zijoni) aber batt ihn (verftehe Gejum) wegender gefahr nicht mit nahmen genennet. Durch diewort/ fuche und forfchenach/aber hatt er zu verstehen geben

liften fene.

wollen/daßmann inallen seinen gilgulimnachluchen solle/dasift/man nach folle nachjehen wie feine Seelevon einem leib in den andern gefahren fene/ welche

perfegungen ber Seelen gilgulim genennet werden.

Non diefer abscheutichen tafterung /wird in gedachten buch Emek hammelech fol. 135, col. 4. in Dem 19. Capitel, unter Dem titel Schaar rescha diser מחשה הירה זוהמרה נפש קין הורג נפש זוהמרו צל אחר שולנולו : anpin, quels alfo gelefen היו מ"בה שפ"הגם ר"רת קיו והיא נפש המקלל שרגמו אותו באבנים במדבר שהיה מברך את השם והיא זוהמרו הנחש שבא על חור. ויצא מטנרי פין הנא דמסאבותא. זהוא חלה הזוהמש של נפש קין שלא ישוהר לעולם אף על פי שכמרה ניצוצור: ממנו נתקנו זהיא מטש ע"ו אל אחר לכן i'v wy muy das ist / Er (nemlich JEsus) ist die unreinigkeit der Geelen Zains/ des Menschenmorders/die unreinigteit des El acher, das iff/des andern/oder fremboen/Gottes (nemlich des Sammaels/welcher El acher genennet wird/ wie allbereite oben fehon gefehen worden/ und unten in bem 18. Capitel Diefes erften Theils weiter wird erwiefen werden:) bam feine gilgul oder verfening der Seelen ift/ פין מ"נף שפיהנם Kain, Mabaf Tafhaga, Das iff/wann die durch Arbafch geanderte zwen worter/ wider recht gefeset wers לפון נוצרי (אינו נוצרי Kain, Jeschu Nozeri, Bain/ Jesus Tazarener/ in wels chendreyen worten die erfte buchftaben KIN, das iff/Kain machen. Diefe (Seele Rains) war die Seele des fluchers (Levit 24. v. 10. &c.) der inder wuften ift defteinidet worden/dieweil er dennahmen Gots tes geläftert hatt. Diefelbe war auch der unflath der Schlangen/ welche die Evam beschlaffen hatt/ auß welcher der Bain/ das nest der unreinigkeit entsproffen ift. Sie war der theil des unflaths ber Seelen Kains / Die in ewinteit nicht wird gereinidet werden/ wiewol viel funden barvon zu recht feind gebracht worden: und Diefelbe ift eigentlich der Abaott/der El acher oder andere und frembde Gott/befimegen hatt er fich felbsten zu einem Abgott gemacht.

wie friefindig und scharfffinnig die Rabbinische Efeletopffe feven.

Aufffolcheweise konte mannauch behaupten/ daß des Labans Seel in den Mabal/ und Des w Schem oder Sems / bes Roachs Sohns Seelein ben wo Maschoder Mas, deffen Genel. 10. 4.23. gedacht wird : und die Seele Des 700 Méschech oder Meseches/ worvon Genes. 10. 1. 2. julesen/inden vou Schechém oder Sichem, deffen Genel. 34. V. 2. meldung gefchiehet: wie auch die Seele des אורב Nadabs/Des Tharons Cohns in den אורב Bedan, vontvelchem 1. Sam. 12. אין ווים au lesen ift / gefahren sene / Dieweil durch die versehung der buchstaben / welche Consonantes genennet werden / auf de Laban to Nabal , auf pr Schem en Masch, auf משר Meschech שכם Schechem, und auf נרב Nadab ברן Bedan ges lefen werden fann. Go fonte mann auch bardurch beweifen, bag der Kain une fchuldig gewesen fepe/ alber seinen bruder Abelgetodtet hatt/weilauß pp Kain Das wort on naki, welches unschuldig heiffet/ durch gleiche versebung der buchs ftaben entforinget: wie auch daß der Lamech ein Ronig gewesen fene / weil auf Lémech das wort or Melech, welches einen Ronig beiffet/ gemacht werden fann : wie nicht weniger / baß Dofes Gott felbsten gewesen fene / Dieweil bas wort nun Halchem, welches ben den Rabbinen offt Gott bedeutet und ber nabe me nun Mosche, einerlen buchftaben haben/welchenurverfeget fennd. Go nars rifch und unvernunfftig aber/ es den Juden vorfommen folte / wann mann ibe nen alfo beweifen wolte / Dag ber Kain unfchuldig / Der Lamech ein Ronig und Der Mofes Gott gewesen fen, eben fo unfinnig ift es queh/was der Abarbenel mit Jeschua und Elav porbringet. Saes ift noch eine leichtfertige boßbeit barben Dann

## Bon denschmählichen nahmen so die Juden Christo geben. 103

Danndas wort Elav nimmermehr mit dem buchftaben Jod wy Elav , fondern allezeit ohne denfelben wy Efav inder heiligen Schrifft gefchrieben ftehet/ fo daß auf wy Elav garnicht yw elchua fommen fann/ dieweil jenes nur dren/diefes

aber vier buchftaben hatt.

Bas aber die verfegung der Seelen betrifft/fo ift folches eine narrifche von Die Juss Dem Dendnischen Philosopho Pythagora her kommendelehr / vonwelcher nich fat ferr von oem Denoniquen Philotopho Pythagora her Fommendelehr / bonweicher nicht wie verfettigfeit unten in demersten Capitel des zweiten Eheile / mit mehrerem gehandelt hung ber werben foll. Daß aber Die Juden von der allerheiligften Geelen Jeju Chrijit Gerien it fo lufterlich lehren daß fie von dem oberften Ceuffel Sammael hergekommen und dem Kain gegeben/ außihm aberinden Korach und Elau, endlich aber in Jefum gefahren fene/ fo ift ihnen folehes von dem oberften Teuffel/ alf dem Natter als ler verlaumbder und lafterer / und abgefagten feind Chrifti eingegeben worden/ welcher ihnen den unfchuldigften Jefum folcher gestalt verhafft machet Damit fie nicht anihnglauben / und ihn vorihren Beiland erfennen mogen. Wer vom Teuffelift / Der thut des Teuffels werct / und laffet ihm ernftlich angelegen fein/ Das Reich Des Ceuffels ju vermehren: Chriftus aber/hatt einheiliges unfirafflie ches leben geführet/wie ihm der Judifche Gefchichtfchreiber Josephus felbfte geuge nuf gibt/ welches in dem vorhergehenden zweiten capitel/ pagina94. angezogen worden / und hatt durch bekehrung der menfchen des Ceuffels reich vernichtet. So wird ja der Meffias Efa.7. 1.14. Immanuel, das ift/ Gott mit uns/ und Efa. 9. 1. 6. El gibbor, Das ift/ Starcfer Gott / und von Afi ad, das ift/ Datter der ewigteit / wie queh Jerem. 23, v. 6. Der Jehova oder Gerr der unfere gerechtigteit ift genennet; wie konnen fie dann Selum / welcherder wahre verheiffene Meffiasift/ wie unten in dem funffren capitel erwiefen werden foll/ fo abscheulich lafteren/ und ihm folche unreinigkeit der Seelen auschreiben/ in dem er nicht allein ein heiliger menfch/ fondern auch zugleich Gott ift ?

Chenmaffig ift derbeweiß durch Norarikon, daß die buchftaben des worts po Derbeweis Evenmaning ift der beweithdurch Notarikon, oandere buchtage koph oder K, butch Notarikon in nemlich KJN obgedachte bedeutung haben/ und durch das Koph oder K, tiken ift Dienghmen Kain und Korach; durch das Jod und Num, oder J und Naber die and gang wort Jefus Nagarenus angezeiget werden eben fo narrifchund ungereimt, alf ungereimt. Derjenige welcher Durch Die Gemaria oder die Temura hergebracht wird / bann er auff nichts anders alfeinethorichte einbildung, und erdichtung gegrundet ift. Man fonte auch fagen das Jod oder Jimwort Kain habeeine bedeutung auff den Erwatter I faac oder Jacob / Dag Nun oder N aber auff Napheali den Gohn Bacobs/oder auff den Nun, Des Jofua Datter: aber diefes feindlauter Rabbinis

The raferenen.

Dieweil queh oben in benen auß bes Abarbenels buch Mafchmia Jeschua fol. 19. col. 4. angezogenen worten zu jehen ift/daß Jefus auß der urfach mit den Pharifeern gegancfer und gestritten habet weil des Gaus Geelein ihn gefahren fein

#### 104 Des I. Theils des entdeckten Judenthums II. Capitel.

feinfoll / fo muffauch hier angezeiget werden / was barvon in ihren buchern gu finden fene: Darben ingehtzunehmen ift/ Dag von ihnen gelehret merbe/ Chriffus fene unter dem Dlaneten Mars gebohren/deffen frafit und Secle der oberfte Seuffel Sammael fenc/ und Daß diejenige/ welche vom befagten Planeten eine influenk oder einfluß haben/ gern ganden und haberen.

Chriffing foll unter bem Dianeten reitfein/

Daß Chriftus unter dem Mars gebohren fene/ wird in des befagten Abarbenels auflegung über ben Propheten Efaiam fol. 54. col. 4. wie auch in Deffelben Mars gefoh buch Maschmia Jeschua fol. 19. col. 4. mit Diesen worten gelesen : שרים ישוע הנוצרי החרה מאדים היה דטו בדאשו זנהרג הוא והלסיריו ושלוחיו ועמים רבים מהנמשכים אחריו: das ift Dieweil Jesus der Tagarener unter dem Planeten Mars mar/ fo ift feinblutüber feinem haupt gewefen/ und ift er/ fambt feinen Tungern/ 2wosteln/und vielen Dolckern Die ihm angehangen/umb= debracht worden.

3)af Martis erci aber foll ber Sammaël fein.

Daß aber der oberfte Teuffel Sammael Des Martis Frafft und Seele feper Darnon fehreibet der Rabbi Bechai in feiner auflegung über die 5. bucher Mofiet fol.79.col.4. in der Parafcha Befchallach alfo : אוטה נופלת ער שתפול שררי תחלרה והגלגל הנה הוא גלגל מארים שבו היו המצריים ראויים לנצת ולהתגבר לולי השם שהיה שמל לנו נלחם לישראל. וכת הגלגל הוצה סמ"אל ומלרה א"פן הוא חסר ו"או כחשבונו: Es fallet tein volckehe fein Jurft (verftehedenjenigen Teuffel/welcher in Der lufft über daffelbe herzichet / wie unten in Dem 18.capitel Diefes erften Theils tufeben) fallet: Diefe fphæra oder Eutelaber/ift des Marcis Eutel / Durch welche die Lavotier tuchtig gewesen waren zu überwinden/und die oberhand zu haben / wofern Gott nicht vor uns Ifraeliten geffrits ten batte; die machtund Frafftaber diefer Eugelift der Sammael, und machet das wort ibn ofan (welches ein Rad bedeutet) ohne Vau Durch Die Gematria an der jahl) eben fo viel als 2000 Sammael, nemlich 131. Golz ches fiehet ebenmaffig im buch Toledorh oder Toledos, Jizchak, fol. 52, col. 1. in Der gedachten Parafcha Befchallach.

Diejenige gebobren fein.

Daß auch diesenige welche unter dem Marte gebohren werden / jancfifch wide unter feven/ folches wird im buch Cad hakkemach fol. 24. col. 3. mit diefen worten מפוehret: זה המלאך נברא להשטין ולהזיק ואולי כי סאצילות כחו יהא לאדם ששנה כי הוא סבה לכוכבי החרבן והדמים והחרב והמלחמות והמכורה והפצעים והמריבורה והפירור והכלל נפש feind/ foien ב מארים: Dasift/ Diefer Enttel (der Sammael) ifterschaffen au bal fen/ und ichadenguthun/ und vielleicht weil auf dem einfluffeiner Eraffe dem menschen haß zu tommet : dann er ift die urfach der Stere nen der verftorung / desblutvergieffens / des fchwerts / der friegen/ der schlägen/der wunden/der gancfereven/und aller spaleung / und turn gu fagen/ er ift des Martis Seele. Diefes findet fich auch / mit faft then folchen worten in des Rabbi Menachem von Rekanat guflegung über die r. Bucher

## Bondenichmablichen nahmen fodie Guden Chrifto geten. 105

Thucher Mofis in Der Parascha achare mtoh (ober mos) fol. 141. c.2.3. Es follen auch alle Die von ihm eine influeng ober einen einflu Bhaben, verlogenfein/dars von im fleinen Talkut Rubeni unter Dem titel vor Scheker, numero 3. ulfo aeles ספירה ה' בשומאה נהרא' סמאל כל הנאצלים ממנו כולם שהרנים ואינם עומרים ברפורם : fen wird das ift Die fünffre Sephira im der unreintateit wird Sammael denennet/ und feind alle diejenigeverlogen/ die von ihm einen einfluß habent und bleiben nicht begihren worten. Auß diefem allem fann / wann mann ber fach genau nachbenceet/noch weiter geurtheilet werden / was bie gotte lofe Juden damit meinen/ wann fie fagen / Daß des Rains feele in Chriftum ges

tabren fene.

Achtzehendens nennen fie ihn lafterlicher weise won Mamser, das ift/ein xvIII. Juhrenkind oder nun in mom Mämser ben hannida, das ist ein Zuhrens minder kamser, kind und Sohneiner unreinen der von seiner Witter zur zeit ihrer und Mamset weiblichen unreinigkeit empfangen worden. Dieses / wie auch die nidage urfach folcher nteinung/wird in dem verfluchten Sollifchen buchlein Toledoch wennet. (oder Toledos) Jefehu, (welches in Diefem / wie auch Dem folgenden britten / vierten und fiebenden Capitel gant/ bom anfang bif jum end/jufinden ift/ wos rinnen der Ceuffel alle feine boffheit und gifft gegen unferen Beyland außges fchuttet/) umbitandlich vermeldet/ da die wort vom anfang bif ju pagina 6. Anfano bes Deffelben alfo lauten : בשנת הרע"א לאלף הרביעי בימי יצאי מלכא היהה צרה בחלדה על ב בשנת הרע"א לאלף שונאי ישראל אשר קם אחר דיער זונות איש רע ובליעל מגוע יוחום שבט יהורדה ושמן יוסף פנדירא feins To-ורוא היה בעל קומה וגבור מלחמה ויפה חואר ורוב ימיו בניאוף ווימה וגול וחמס והיה שוכן בבירת (edoth Je-להם יהודה וקרוב לביתו היתה שוכנרה אלמנה אתרה ולה ברת ושמה מרים והיא מרים מגדלרת נשייא הנוכרת בתלמוד וכשנדלה קידשה אמה לבחור אחר ושטו יוחנן והיה הבחור עניו ושפל רוח ירא אלחים. היה היום ויעבור יוסף על פתח מרים וירא אותה ויבער בו וצ"חר ויחי הולך וחמור. והאמר לו אמו מדוע אתרה ככה דל זיען ויאמר לה את מרים הכלה אני אותב ותאמר לו אל ירע לבבר על זה אך ראה זההוק בה זעשה בה כרצונה. זיעשייסף פנדירא כר וילך תמיד אצל פתח ביתה של מרים ולא מצא לו שעת כושה עד מוצאי שבדה אחר ווטצא את מרים יושברה על פתח ביתה ויכא עמה כבורת בהרה סמוך לפתח וישכב עמה והיא סבורה שתאיותנן ארום שלה : ותאמרי לו אל תגע כו כי פרסתי נרה והוא לא שמע לה ויעש בה כרצונו וילך לכותו. ובחצי הלילה בער בו עור יצרו הרע וקם משנתו ויעל דרך בית מרים ווכא בחררה ויחויק בה שנידי ותחרר הנערה למאוד: ותאמר אליו מה זה אחובל כי באת אלטשני פעמים בלילה אתת אשר לא נסיתו מיום שקרשתני נבשתיקרה כפל ולא ענה הבחיו ותאמר לו מרום עת מתי אחת מוסיף חמא על פשע הלא כבה אמרתי לד נדה פרסתי ולא שמעי לקולה ויעש בה כמצונו וולד להרכו: ווהי כמשלש חדשים וינגדי ליותנן הנה ארוסהך הההויחהה יותנן מאוד יולך אצל שמעון בן שמח רבו ויגר לו הרבר ושאל לו מה: יעשה ויאמר לו רבו בני שמע לעצרי ושתוק אם הוא בא עליה פעם אחת אי אפשר שלא יכא עליר־: פעם אחררי... עשה בהכמהדועשה עליה עדים והביאו לבית דין הגדולי. ויצא הכחור לילך לביתני יותאבל מאד וכאשה נהפרסם הדבר שהוא מעובהת ויאסף יוחנן עתה יאמרו שממני הההומרוב בןשה. והרפה יצא מארץ ישבאה מהלך לבכל ויהן שם. ב מתלר פתום בוותקרא שמו יהושע אחר דורה את אבה Erfter Theil.

## 106 Des I. Theils des entdeckten Judenthums II. Capitel.

אמה ויגרל הנער והיה לו לב שוב להבין זיהי היום ויעכור הנער לפני סנהררין בירושלים ויהי המנהג בימים ההם שכל מי שהיה עובר לפניהם היה מכסה את ראשו והיה כורע ומשתחווה לפניהם וורה הגער כשעבר לפניתם גלה. את ראשו ובעוות מצח כרע לרכו בלבד. ויענו כולם ויאטרו מרחצית כולי האי שמא ממור הוא. ויען אחר מהם ויאטר בוראי הוא ממור וכן הנרה. ויען שמעון כן שטח ויאמר זכור אני היום בפני כמה שנים שבאם אלי יותנן תלנוירי ואמר לי אוי לי על הכושה והתרפרה שטרים ארוסתי אמו של הנער הזה דרה טאיש אתר ולא מטני וזה דוא הילר ההוא ושאלתי אותו את טי אתה תושר ואמר את יוסף פנרירא שהוא שכן קרוב לה וכשנתפרסם הריונה הלר יוחנן מיר לככל מפני בושה ועריין דוא שם. ויאטרו כולם אם כן בוראי הוא ממור וכן הנרה ויתקעו בשלש מאות שופרות ויכריוו עליו שהוא מסור ופסול לבא בקהל ויקראו את שמו ש"ו ר"ת ימה שמו חכרונו. וכששמע ישו הרבר שנפסל לבא בקהל ויתעצב על לבו ויברח וילך לואל גליל העליון ייהי שם כסה שנים: Der Joseph dasift/Jim jahr 671. der vierten taufenden jahrzahl (nemlich/im jahr Pandira fou de Annach erschaffung der Welt) 3u zeiten des Konigs Jannai war ein beschiefen groffes elend über Ifrael gekommen / dann es stund ein bubreit he des jo bengft ein bofer und nichtswehrter gefell auf dem abnehauenen Stammdes geschlechts vom Stamm Juda/nahmens Joseph Pandira auff / welcher von groffer leibeslänge / und ein tapfferer wienzuifr triegomann / auch von schoner gestalt war / und seine meiste tage mit ehebrechen/fchandthaten/raubenund unrecht thun jugebracht hatte. Derfelbe wohnte in Bethlehem Juda und nabe an feinem hauf wohnete eine Wittwel die eine Tochter hatte/welche Maria hieff/und diefes ift diefenige Maria/welche den Weibern die haar neflochten/derenin dem Talmud (indem Tractat Sanhedrin fol. 67. col. 1. und Schabbath oder Schabbas fol. 104, col. 2. wie queh Chagiga fol. 4. col. 2. wieinden Tolephoth daselbsten flarlich zu feben ift/) meldung geschiehet. Alfinun dieselbe groß und erwachsen war / versprach sie ihre mutter einem jungling/nahmens Jochanan zurebe / und war diefer jungs ling demuthig/und von fanffimuthigem Geift/und Gottsforchtig. Es begab fich aber / alf der Joseph einmahl vor der Maria thur vorüber gieng/ und fie anschauete / daß in ihm die bose lust und be gierde entbrante / defimegen er (an dem leib) allgemach abnahm. Seine Mutter aber lagte zu ihm/ warumb bift du so mager ? Da antwortete er/ich habe mich in die Maria/ die Braut verliebet. Bierauff fprach feine Mutter/ laffe dein gemuth defiwegen nicht gequalet werden/fondern febe daff du fie ergreiffeft / und handele mit the nach deinem wolgefallen. Darauff machte es der Joseph Pandira alfo/und gieng feets zu der Maria thur; er fand aber teine bequeme zeit/alf einmahl auff einen Sabbath-abend da fand er sie porder thurthres hauses sigen, und gieng mit ihr in eingemach des hauses/nahe an der thur/und legte sich zu ihr; sie aber vermein:

chanans Brant getommen Hre.

te/es ware der Jochanan, mit dem fie verlobet war/und forach 3u ibm/ rubre mich nicht an / dann ichibin unrein ; er wolte fie aber nicht anboren/und aiena mitibrumb nach feinem willen/ und begab fich Darauff wider in fein hauf. Mitten in der nacht aber entzundete fich die bofe luft wider inihm/und er ftund defihalben auff von feis nem schlaff/ und gieng den wegnach der Maria hauf; und alf er in ihr gemach tam/ ergrieff er fie gum gweiten mabl. Das magd. lein aber entlagtefich darüber febr/ und fprach guihm/was ift das/ mein Beri daß du zwey mahl in einer nacht zu mir kommen bift? ich habediefes nicht erfahren von der zeit an/ dadumit mir verlobet Er schwien aber ftill/ thate es noch einmahl / und antworter te tein wort. Da saute die Maria guibm/ wie lang wilt du eine lunde über die andere benehen? hab ich dir nicht fcongefagt/baf ich unrein feye? Er aber horte fienicht an/ thate feinen willen/und gieng feinen weg. Es begab fich aber nach dreven monathen / daß Gie blim dem Jochanan angezeiget wurde / deine Brautift fcwanger: hiers bemilben über war derselbe sehr bestürzt / gieng zu dem Schimon ben Sche-seinworden/ tach feinem Lehrmeifter / erzehleteihm die fach/und fragte ihn was welches de er thun folte? Sein Lehrnrifter aber antwortete ihm (un fragte) wen feinem gefte haft du im verdacht? Er fprach/ es ift mir niemand verdachtig meifter abalf der Joseph Pandira, welcher ein huhrenhengst ist und nahe an bischimon ibrem bauff und in ihrer nachbarichafft wohnet. Bierauff fprach und and fein Lehrmeifter zu ihm/ mein Sohn gehorche meinem rath / und geget. lidweige fell wann er ein mahl zu ihr gekommen ist / und sie be weiters ju-Schlaffen hatt/ fo kann es nicht fein/ daß ernicht zum andern mabl geragen wider zu ihr tomme : thue nach deiner flugheit / und ftelle zeugen haben foll. wider fie (nemlich die Maria/) und bringe ihn den Joseph Pandira por das hobe Gericht (welches das groffe Synedrium genennet wird. ) Mach diefem gieng der Junglinghinauf/ fich in fein hauf gubette ben/ und war sehr traurig. Alf aber die sach offenbahr wurde / daß sie schwanger war / sprach der Jochanan , nun wird mamn fas den / daß sie von mir schwangerseye / 30g also wegen groffer schans und schand außdem Land Fraels/und benab fich gen Babel / und blieb dafelbft. Mach diefem gebahr die Maria einen Sohn/ und nennete feinen nahmen Jehoscha, nach ihrem vettern/ihrer Mutter bruder. Danun der knab gewachfenwar/ dingete und beftellte ihm seine Mutter einen Lehrmeister nahmens Elchanan , welcher den Enaben lehrete/ und hatte derfelbe einen guten verstand etwas 311 begreiffen. Le trug sich aber gu / daß der knab einmahl vor dem Syne-

Synedrio oder groffen Rath zu Jerusalennworben grenge/und wares Bur felbigen Beit gebrauchlich / daß ein jeder der vor ihnen vorüber: gieng/fein haupt bedeckte und fich vor ihnen buckte und neigete : diefer thab abergieng vor ihnen vorbey entbloffte fein baupt/und neiate fich mit einer unverschamten ftirnmur vor seinem Lehrmeis fter. Da fagten fie allet weiler fo unverschamt ift/fo ift er viele leicht ein Mamfer oder Suhrenfind. Einer aber unter ihnen ante wortete/und fprach/erift gewißlich ein Mamfer uben nidda, Dasift/ein-Buhrenkind/ und ein Gobn einer unreinen. Zierauff antwortete der Schimon ben Schetach, und fprach/ich erinnere mich heute/daß vor vielen fahren mein Lehrfunger Jochanan zu mir gekommen und zu. mir delagt batt/ webe mir wegen des schimpffs und der schand ? dann Maria meine Braut (welche die Mutter diefes thaben war) ift von einem andern mann/ und nicht von mir schwanger / und dies: ferift derfelbige tnab. Da ich ihn aber gefragt hatte/ wener defiwegen im verdacht batte ? fpracher/den Joseph Pandira, welcher ibr nachster nachbarift. Tachdemes aber bund worden daffie sibwans der war/giend der Jochanan alfobald aufichambaffinteit gen Das bel/allwoernochift. Bierauff satten sie alle wann dem also ift / fo ift er newifilichein Mamfer und ben nidda, das iffein Subrentind und Cohneiner unreinen/ und bliefenmit 300. pofaunen / und ruff. ten wider ihn auf/ daffer ein Mamfer oder Subrenfind feve und uns tuchtig feve/in die Gemeinde (in Empel), 3u geben/ bieffen auch feis nen nahmen "w Jeschu, welches die erfte buchftaben feind der worter ימו ויכרוע jimmach schemó vesichronó , das ist sein nahme und ges dachtnuff werde auffaetilget. Diffhieber feind die wort des Teuffelischen Lafterbuchleins Toledoth Jeichu.

Was por eine lafte. rung im şç.

In Dem Talmudifchen Tractat Calla aber wird fol. 18: col. 2. barvon als נט פנים רבי אליעור אומר ממור ד' ירושע אומר בן הנרדה ר' עקיבאה אומר בי אליעור אומר ממור ד' ירושע אומר בן מטור וכן הגרה. פעם אחרה היו זקנים בשער ועכרו לפניהם שני תינוקורה, אחר כסרה את ראשו . Zalmubi. ואחר גילרה, ארת ראשו רבי אליעור אוטר ממור ר' ירושע אומר כן הנדרה, רבי עקיבא אומר מסור ולפנדי ולאחר גילרה. וכן הנרדה. אמרו לו לתכי עקיבות היאך מלאך לכך לעכור על תכרי חבריך אמר להן ודה אני המוש ביותר להנודה. מקיימנו. הלך אצל אמו של תינוק וראה שהיתה יושכת ומוכרה, קשניה, בשוק אמר לדה בתי אם את אומרת לי רבר שאני שואלך אני מביאך לחיי עולם הכאז. אמרה לו השבעה ליי היה רבי עקיבא נשבע בשפתיו ומבשל בלבו אמר לת בנך זה מה שיבו אמרה לו כשנכנסתי לחופה נרהה הייתי ופירש ממני בעלי וכא עלי שושבוני והיה לי. כן זה נמצא התינוק ממור וכן הנדה. אמרו גרול היה רבי עקיבא כשהכחיש ארד. דבותינו. באותה שעה אמרו ברוך לי אלהי ישראל אשר גילה סותנ בו יוסף בן יוסף bas ift / Der Rabbi Eliefer fagt / einunverfchamter ift ein Mamfer oder Bubrentind : der Rabbi Jehoscha faut/ eriftein Ben nidda.

## Bonden fichmablichen nahmen fo die Inden Chriffoneten. 109

nidda,ober Sohn einer unreinen. Der Rabbi Akkiva aber fagt/er ift ein Mamfer und Ben nidda. Alf einmahl die Elteften an dem thor faffen/ niengen zwen Knaben vor ihnen vorbey / ber eine bedeckte fein Saupt/der andere aber entbloffetefeins ; da fagte der Rabbi Eliett, Derjenige der fein Saupt entbloffet hatt/ ware ein Mamfer oder Buh: renfind; der Rabbi Jehosche fante / er ware ein ben hannidda ober ein Rind einer unreinen ; der Rabbi Akkiva aber fprach / er mare ein Mamfer und ben hannidda. Da fauten fie zu dem Rabbi Akkiva , wie barffeft du das bert baben: // bie wort deiner gefellen zuübergeben. ( daß du einer anderen meinung bift alf fie / und denfelben miderfpricheft?) ba antworteteer/ich willes behaupten. Ergiengalfogubes Knaben Mutter / welche auff dem marct faff / und hilfenfruchtenvertauff= te/ und fprach zu ihr/ meinetochter/ wann du mir etwas fageft/das ich dich fragen werde fo will ich dich indas zutunffeige ( Dasifi/emis ge) leben bringen : da fagte fiegu ihme fo fchwere mir dann. Biers auff fchwur der Rabbi Akkiva mit feinen lippen/in feinem bergen aber machte er den eydichwur widergu nicht/und fragte fie/wieift es mit beinem Sohn bewandt ? Da fagte fie gu ihm/ alfich hochzeit hiels te/war ich unrein/und fonderte fich mein Mann von mirab; es legte sich aber derjenige, welcher mich bey der hochzeit geführet hatte/zu mir/ vondem ich diefen Sohnhabe. Eaiftalfobefunden worden/ daß diefer Brab ein Mamfer und benhannidda feye: Bierauff fpras chen fie/der Rabbi Akkivaift groß/in demer feine Rabbinen einer uns wahrheit überwiefen hatt: Imderfelbigen zeit fprachen fie/gefegnetift der Berr/der Gott Ifraels/der fein geheimnuß dem Rabbi Akkiva bes Josephs Sohn entdecfet hatt. Daß aber diefes auch von Befu Chrifto suverftehen fene/ift unteranderem auch dahen guerfehen/dieweil der Anab/ deffen hier gedachtwird// des Rabbi Jehofcha Lehrifinger gewesen fein foll; und weil in bem Ealmudifchem Tractar Sanhedtin fol, 107: col, 2, und in dem Tractat Sota foll 47; col. 1. won Jeffi gemeldet wird/daß gedachter Rabbi Jehoscha fein Lehrmeister gewesen fene:.

Allo wird auch unferliebster Beyland/im Calmudifchen Tractat Schab Chrisus bath (oder Schabbas fol: 1041 coli 2: indes. Rabbi Salomons Jarchi quellegung/ vert auch in tent (oder Schabbas fol: 1041 coli 2: indes. Rabbi Salomons Jarchi quellegung/ vert auch interest auch int Mamfer genennet/manner fchreibet: שובו בעל ישם ובעל אמו פנדרא ונקרא על ישם ובעל אמו פנדרא בועל פנדרא ונקרא על ישם ובעל אמו אף על פי שהירה פטורג das ift Der Mann (ber Maria) heiß Stada, beraber fie fer genenet. befcblieff hief Pandira : er (Jefus) aber wurde nach dem nahmen feiner Mutter chemanns | ( ben Stada , oder des Stada Gohn ) genemet/ wiewol er ein Bubrentind war. Uber diefes meldete auch der berühmte Buxtorf in feinem Calmudifchen Lexico, in der Radice am Mesar, in der 1184.

## 110 Des I. Theils des entdeckten Judenthums II. Capitel.

column, daß alß einmahl ein Stud/ bervon groffem anfeben/ und fehr gelehrt mar / erfuchet und angesprochen worden / daß er eine halachá (ober halocho) Das ilt / einen befcheid/auf der Parafcha , oder abtheilung des Gefakes Mofisi welche felbigentag in ber Synagog gelefen wurde/ porbringen folte / berfelbe gottelafterlicher weife gefagt habe : Die Parascha Des heutigen tage fanget an lafferung eie (Levit. 26. 4.3.) אם בחוקותי תלכו Im bechykkothái thélechu (ober bechyknes Rabbie kosái sélechu) dasift/ Wannihr in meinen Satungenwandelenwers Das erfte wort on Im wird durch Notarikon (Die Cabbaliftische beweis fungs art / Deren oben schon meldung geschehen ift) alfo erflaret: משמילים אומות משאיקם Dasift / Die volcter (verifte)e אייה מולככם אנו משיבים אלהינו מלכנו אלהיכם ממור Die Christen) fragen/woifteuer Gott? Wir antworten ihnen/unfer Gott ift unfer Konig / euer Gott ift ein Mamfer oder Buhrenfind. Dieraufiff abermahlen flarlich zu feben, daß der Rabbi Salman Zevi in dem erften Capitel feines Judischen Theriacts/numero 3. wider fein befferes wiffen und gewiffen gelaugnet habe/daß unfer Benland Selus von ihnen Mamfer ben hannidda genennet werbe.

Geind aber dieses alles nicht erschreckliche lafterungen/welche der höllische Drach durch feine treuediener/die gottlofe Juden/gegen Chriftum aufigieffet? Wann ein gemeiner Menfch dem andern fo fchandliche und foottliche nahmen gabe / oder denfelben fo verleumdischer weise durchziehete / und feine ehre abfenutte/wie die boghaffte Juden unferem Benfand thun / fo wurde berfelbe/ wann er ben der Obrigfeit verklagt werden folte/definegen/ wie billich/ geftrats fetwerden : ia es wurde wol ein Chrift ben den Chrifflichen Obrigfeiten nicht ungeftraffet bleiben/der einen Juden folcher geftalten angreiffen/und befchimpfa ten wurde. Bieviel mehr hatt dann die hohe Chriftiche Obrigteit urfach) Die freventliche Juden/wegen folcher/und dergleichen anderen graufamen laftes rungen / Damit unfer wehrtefter Seeligmacher Chriftus Jefus / Gott und Menfchineiner Berfon / fo fehr von benfelben gefchmabet und verachtet wird/ mitwolverdienter fraff angufchen/ und allen moglichen ernft anguwenden/ fole chem überhand genommenen übel/ auff alle weise nachdrucklich in fleueren / Das mit unfer liebfter Denlandnicht fo fehr/ mittenin der Chriftenheit gelaftert/und Gottes gerechter jorn weiter gegen und entgundet werde?

Biberlegung ber porberge. rung. Chriffus

Grenliche

Gegen obige Teuffelischelafterung aber/dardurch unfer theuerester Erlos fer ein Mamfer, und Mamfer ben hannidda genennet wird / lehret uns Gottes benben greu- wort in dem neuen Testament Matth. 1. 4. 18. &c. und Luc, 1, 4. 26. &c. daß derfelbe nicht von einer unguchtigen Beibsperfon / fondern von einer feifchen und reinen Jungfrauen; auch nicht durch fleischliche vermischung mit einem batt muffen Mann / fonderndurch wurctung des heiligen Geiftes / und überschattung der von einer gang. Rrafft des Dochsten seine empfangen und gebohren worden/welches mit demieniren merben.

บาร

#### Bon den schmählichen nahmen so die Juden Christo geben. 111

gen übereinstimmet/was lang juvor Efa.7. V. 14. mit Diefen worten geweiffa= get worden : Siehe eine - why Alma (oder Almo) das ift / Gungfrau ift Alma bebeufchwanger/und wird einen Gohn gebaren/ den wird fie heiffen Imma- utthe nuci, alimo das wort Alma, welches son by Alam ober by Neelam, das iff. Ingfran. Derborgen fein berfommet / nichts andere als einereine Jungfrau bedeutet/ Die Def wegen alfo genennet wird/weil fie fich zu hauß in teischem und zuchtigem wandel/ und verrichtung der hauflieben geschäfften verborgen halt/ und nicht piel unter Die leuth lauffet, wie bann auch eine Jungfrau in ber Bebreischen Sprach abra Bethula , oder Besula heiffet / welches von dem verlohmen Stammwort ond batal herrubret / to aber in der Arabifchen Sprach noch ju finden ift/ in deren, Wie batala absonderen bedeutet/ Dieweil fie von andern leuthen abgesondert ift/und nicht viel auff die offentliche ftraffen kommet/ fondern zu hauß bleibet : Da bergegen in der Chaldeifchen Gprach eine Suhr ברא nafkath bara (obernafkas boro ) dasift/eine auflaufferin genennet wird/weil fie bin und wider herumb au lauffen pfleget. Dabero febreibet der Abarbenel in feinem buchlein ochten Miphaloth ( oder Miphalos) Elohim fol. 57. col 1. allwo er vom gedachten wort Néelam handelt/ nicht uns בתבו המרקרקים אשר לנו שמורה הלשון נקרא הנער צעיר הימים עלם : recht/wann er faat ועל הרוב שנינם נעלם אם יהיה בעתיר חכם או סבל שוב או דע וגם שכפי הנהוג ועל הרוב : מתעלמים ונחבאים בבית das ift / Unfere Grammatici fchreiben/ baß von biefemwort Neelam, ein junter menfch Elem, und Alma tes nennet werde, dieweil fein wefen verborgen ift, ob er tlugoder thos richt/nut ober boff werden wird. Dieweil auch der newohnheit nach/ und meiftentheils/ ein Elemoder junger Knab/ und eine Alma oder Jungfrau / fich zu hauf verborgen und heimlich halten. Go erhellet auch auß 2. Maccab. 3. v. 19. daß Die Jungfrauen vorzeiten fich in ihren haufern verborgen gehalten haben und nicht unter die leuth actommen fenen/ bann bafelbften wird gelefen/daß alf ein groffer jamer in Jerufalem entftanden mar / weil der Heliodorus vom Ronig Seleuco dahin geschicket worden den Schat auß bem Tempel zu hohlen/auch die Junafrauen/ welche fonften nicht unter die leuth kommen/unter die thor/und auff die mauren geloffen fenen. Bu dem ift auch auß Genel. 3. 4. 15. flarlich zusehen/ daß der Meffias, wels cher Sefus ift/feinen leiblichen Batter hatt haben follen/allwo Gott ber Berr Die Schlange/ bas ift/ ben Satan/ also angerednet hatt. Ich will feinds schafft setzen zwischen dir und dem weibe / und zwischen deinem Saamen und ihrem Saamen derfelbe foll dir den Rooff kertrets ten : Dann es wird hier Des Weibes Saamens allein, und feines Mannes Saamens gedacht.

2Bas dasjenige betrifft/welches auß dem verfluchten buchlein Toledorh Dasienige

### 112 Des I. Theils des entdeckten Judenthums II. Capitel.

ben/in laus ter groben lügen.

badleinto- oder Toledos ) Jeschu angezogen worden / fo ift darauf gar leicht zu ersehen/ ledoth fe fenge, daß es vom Teuffel/ dem Natter Der lugen fene eingegeben worden, maffen fo bradet word viel handgreiffliche grobe lugen indemfelben vorkommen / daß nichts druber ift: fo fteben auch fachen darinnen / welche von anderen Juden gang anderft porgebracht werden / welches ein gewiffes fennzeichenihrer Teuffelischen verleumbbungen ift. Dann

Griter bes meif.

Erfelich wird gemelbet/ baß Jefus zu bengeiten des Ronigs Jannei gehohren fene / Dadoch Diefer Ronig/welcher in den Siftorien Alexander Jannaus acnennet wird/und von der Salmoneergeschlecht war/im jahr nach erschaffung Der welt 3863. und alfo tot. jahr vor Chrifti geburt/undlang vor den geiten der Romischen Renfer/zu einem Konig gemacht worden/wie in dem Judischen Befchichtschreiber Josepho, indem 13. Capitelaulefenift / und imighr 3890. nach erschaffung der Welt/ Dasift/ 74. Jahr vor Chrifti geburt gefforben tene/

wie das gedachte buch Josephi in Dem 23. Capitelaufmeifet.

Sweiter bee terig.

Sweitens wird vorgegeben / daß der Joseph Pandira ber ein groffer mann war / feine bequeme zeit habe finden konnen zu der Maria zu fommen/ alk einmahl auff einen abend eines Sabbaths/da fie vor ihrer thuren fak/und fene er aleich mit ihr hierininein gemach gegangen / und habe unzucht mit ihr getrieben / flegber habe vermeint es ware ihr brautigam / bet lochanan , por Dem acfaat wird/daß er ein Gottsforchtiger menfch gewesen fene. baß der Joseph Pandira, mitten in der nacht / wider auß feinem hauß guibr aegangen fene/ und mit ihr feiner luft gepfleget/ aber fein wort geredet habe. Wie hatt es aber fein Fonnen/ daß Die Maria gleich mit Dem Pandira, ine hauß in ihr aemach gegangen/und fich von ihm habe beschlaffen laffen? Ift es gans finfter gewesen/warumb folte fie vor der thur gefeffen fein? ift es aber noch ein wenig hell gewesentso hatte fie ja alsobald sehen konnent bages ihr brautigam Gefest aber es fepe gant finfter gewefen/fo wird fie ja ibn quebane geredet haben / und wann er ihr nicht geantwortet hatte / fo hatte fie leichtlich mercten konnen / daß es nicht recht hergehe / und ber Jochanan nicht benihe Satte er aber geantwortet / fo ware durch die frembde ftimm auch ber betrug alfobald entdecket worden. Bu dem wird von dem Jochanan ges febrieben/ daß er ein frommer und Gottoforchtiger menfeh gewefen fene/ und hatte alfo die Maria auf dem unbehörigen thun und wefen des Josephe Pandira, fonderlich weiler fie nicht habe anhoren wollen/ale fie ihm fagte / baff er fie nicht anrühren folte / weil fie mit ihrer weiblichen imreinigfeit behafftet war/ alfebald abnehmen konnen/ baf es nicht der fromme Jochanan, fondern ein anderer / und imar gottlofer bofwicht fein mufte. Sa es wird auch der Maria hauf und gemach / ben nacht nicht offen gestanden fein / daß der Pandira als fo/mitten in dernacht/wider hatte zu ihr fommen fonnen : batte er aber anges floofs .

### Bondenschmählichen nahmen fo die Juden Chrifto geben. 113

Flopffet/ oder der Maria gugeruffenibmgu offnen / fo mare auff das flopffen ace fraget worden/ werda fene: wann ernun geantwortet/ ober wie gedacht/ ohne flopffen der Maria jugeruffen batte / fo ware queh durch die trembde Stimm Der betrug offenbahret worden. Dieler anderer abgeschmachter und unvernunffs tiger dingen mehr/ welche darauß geschloffen werden konnen/ ju geschweigen.

Drittens wird gefagt die Maria habe fich vom Pandira befchlaffen laffen/ Dritterste und fenevonihm schwanger worden : wie auch daßihr brautigam / der Jocha- wif nan,folches feinemlehrmeifter/ bem Rabbi Schimon ben Scherach geflaget habes und fene der Jochanan barauff, nach demes ftattfundig worden, wegnach Bas bel gegangen. Wann die fach mahr gewesen ware/ fo hatte der Rabbi Schimon ben Schetach felbige dem hoben Diath angezeiget/und maren gewißlich bende der Pandira und die Maria, oder wonn die Maria unschuldig ware erkennet worden/ weil fie in den gedancken war/ es fene ihr brautigam gewefen / gum wenigften ber Pandira, nach dem Gelag Molis Deut. 22. V. 23. 24. gesteinigerworden / alls wo geschrieben ftehet: Wann eine dirne jemand vertrauet ift / und ein mann krieget fie in der statt/ und schlafft ben ihr / so sollt ihr sie alle bende zu der fratt thor hin aufführen/ und follt fie bende fremigen/ Dafffie fterben. Weitaber folches nicht gefchehen ift / fo ift flar/ und hande greiflich/daß es eine vermaledenete lugen und lafferung fene.

Diertens wird vorgebracht/ die Maria babe fich ju der zeit befchlaffen laf. Bierter bes fen/ Da fie mit ihrer weiblichen unreinigfeit fene behafftet gewefen. Wann Dies weis. fes mahr gemefen ware / fo hatte fo wol die Maria, ale der Pandira das leben vers wirefet/ und ware ohnfehlbarlich an denfelben vollbracht worden / was das Gelag Levit, 20. 1. 18. haben will / allwo gelesen wird: Wann ein mann benn weih schläfft/zur zeit ihrer Eranckheit/und entbloffet ihre scham/ und deckt ihren brunn auff / und fie entbloffet den brunn ihres bluts/ die follen bende auf ihrem volck gerottet werden: Dann hatt mann dem: jenigen nicht verschonet / welcher auff einen Sabbath holk gelefen / wie Num. 15. 4. 32. ic. ju febenift / fo murden die Juden viel weniger diefer benden verfchos nethaben; ja fie hatten / nach dem die fach an den tag gekommen ift / und fie Chrifto fpinnenfeind worden/ Die Mariam/ auß haßgegen Chriftum/ gar bald sur fraff gesogen/ welche fie Doch biffin ihrentod fren haben gehen laffen.

Kunffens wird gemeldet die Maria habe ju Dethlehem gewohnet / und gunftee be-Dafelbften Jefum gebohren / nachgehende aberwird gefagt er fene gu Berufalem weiß. indie Schul gegangen/ baer boch gu Ragareth aufferzogen worden/ wie Marth.

2. V. 22. julefen/und alfo bafelbfien in Die Schul gegangenift. Endlich

Gedistens wird lafterlich gemeldet / Jefus fene ein Mamfer ober codite Bubren: Sohn gewesen: co ift aber die falfchheit diefer Leuffelischen lugen und beweiß. perlaumboung daber unwidersprechtich abzunehmen / weil Jefus gar offt und N lange Erffer Theil.

#### Des I. Theils des entdeckten Judenthums II. Capitel. TIL

lange zeit in bem Tempel zu Gerufalem gelehret hatt. Wann aber Diefe lafte rung mahr gewesen ware / fo hatte er nicht in benfelben / und zu der gemeine Gottes gehen dorffen dann Deut. 23. y. 2. guborucklich gefchrieben ftehet: Es. foll kein Huhrenkind in die gemeine des Herren kommen. Ja die Schrifftgelehrten und Pharifeer / welche feine abgefagte feinde waren / wurden nicht gestattet haben / daß er hinein gegangen mare / fondern hatten auch daher urfach genommen, thu mehr zu verfolgen, und ben jedermann verhaft zu machen. Wir lefen aber nirgende in der Siftori des neuen Teftaments / daß ibm folches fene vorgeworffen worden/ da doch viel andere lafterliche dinge/ derenoben im anfang dieses cavitels gedacht worden / barinnen gefunden werden / und wurs den die Evangeliften folches nicht verschwiegen haben.

Die Stiho renfinder murben refatem ge-Litten.

Uber obiges auch iff auch wol zu mercken / daß nach der auffag des Sale muds/ fein Subrenfind in Gerusalem hatt geben/oder unter den Knaben/ welche nibi ia 30 lerneten/ und ftudirten/ fisen dorffen/ maßen im Tractat Avorh Rabbi Nathan (oder Ovos Rábbi Nófon) fol. 5. col. 1. alfo gelefen wird: מי שעובר עבררה דרוליד ממזר אוטרים לו ריקדה חבלה, בעצמך חבלה, בי והיו יושבין ושונין בירושלים והירה הממור יושב עד שמגיע באשרור ואומר אוי לי אילו לא הייתי ממור כבר הייתי יושב ושונה בין התלמירים עכשיו שאני ממור איני יושב ושונרה בין התלמירים לפי שאין ממור : מטור באשרור מסור שנאטר וישב מטור באשרור ממור באשרור מסור באשרור מסור באשרור מסור באשרור übertrettung begebet/ und ein hubrenkind zeuget/ wird gefant / die baft dichund mich belevdicet. Sie (nemlich die Schulfnaben) faffen und lerneten gu Jernfalem / das bubrenkind aber faß / bif es gen Affood fam und fprach webemir! wannich tein hubrentind ware to lafe ich nun auch / und lernete unter den lebrinntlingen : nun aber da ich ein hubrentind bin/ size und lerne ich nicht unter den lebriunglingen/ dann tein bubrentind tommet in Jerusalem / wie (Zach. 9. 4. 6.) aelage wird: Und das Subrenkind faff zu Affdod. ABann nun diefe wort des Calmude von den Juden vor wahr gehalten werden/ toic hattees dann geschehen konnen/daß Jesus in Jerusalem gekommen/und bas felbsten indie Schul gegangen fein folte? wie hatte er auch vor dem Rath gu Terufalem vorbengehen/ und vor niemand unter demfelben/ alf feinem lehrmeifter/ fich gebucket haben follen/ wann fein hubrenfind in Gerufalemift gelitten/ und in die Schul gelaffen worden ? Es foll ja fein lehrmeifter / ber Rabbi Jehoscha ben Perachja, wie im buch Emek hammélech fol, 135, col. 3. in dem oben anges Jogenen 19. cavitel/ unter dem titel Schaar refeha difer anpin, gufdrucflich ges meldet wird/ auch ein mitalied des hohen Rathe gewelen fein / wie wurde bann derfetbe einen huhrensohn jum schuler angenommen haben ? daß aber besagter Rabbi Jehofcha ben Perachja fein lehrmeifter gewesen fein foll, findet fich in des Abarbenele buch Majene jeschua fol, 67, col. I. indemzehenden Majan, in dem achten

# Von den ich mablichen nahmen fo die Juden Chrifto geben. 115

Achten Tamar, mit diesen worten : מפק אחר יש לבני ענעו ברבר הורה במה שאמרו שישוע הנוצרי מת מ"ב שנרה. קורם חרבן הכית כי מצינו בתלמור שהיה תלמירו של יהושע : Das iff Es hatt unfer volck auch noch einen anderen zweif: fel in diefer fach/ dieweil fie (Die Chriften) fagen/ daß Jefus der Das Berener zweyund viergig fahr vor der Berftorung des Tempels geftors ben feve / dann wir finden in dem Calmud / daf er des Jehofeha ben Perachja lehrjunger gewesen feye. Bas aber den Calmud/ Deffen der Abars benel gedencket/betriftifo wird in demfelben im Tractat Sanhedrin, fol. 107, col.z. und im Tractat Soca fol. 47.col. 1. gelefen/baffalfder Ronig Januai Die Rabbinen au Jerufalem getödtet/gemeldter Rabbi Jehoscha ben Perachjanach Alexandria in Egypten gefiohen / und fein lehrjunger Jefus mit ihm dahin gegangen fenet und fiehet folches auch im buch Chiffuk emuna, pagina 435, wie auch im buch Maggen Abraham in bem 59. capitel. Weil nun/ nach des Calmude lehr/ fein huhrenkind in Gerufalem battkommen / und in Die febul geben / und ftudirere dorffen/ Befusaber in Jerufalem/ nachauftweiß des Calmuds geftudiret/ und gar einen vom groffen Nath gum lehrmeifter gehabt haben foll/ fo folget hierauf/ daß er feines wege ein hubrenfind gewesen feve.

Dieweil auch Diejenige/ welche mit leichtfertigen lugen umgehen / jederzeit Die Juben Anterfandig seind/ und mit ihren erdichtungen nicht übereinstimmen/desmegen fimmen in firmen ih gehetes auch hier / auff folche weife / Denen vom vatter Der lugen / Dem leidigen von Chriffe Leuffel / getriebenen gottlofen Juden / welche in bemjenigen das fie von Jefu nicht mit Leuffel / gerriebenen gortiofen Zuwen / weiche in veniffentigen das fiedelt intenander iberein fommen / wie auß nachfolgendem somien fiberein.

flar zu feben/ da dann

Erftlich zu beobachten/ daß derjenige welcher das vermaledenete buchlein Ena to Toledoth (oder Toledos) Jeschu geschrieben hatt/ meldet/ es fene der Joseph weis. Pandira ein einwohner ju Bethlehem/und auf dem Stamm Juda gewefent worauf dann folget / daß er ein Jud gewefen fep. Budem auch zeiget der nahme Sofephan / baffer ein Sud gewefen fein muffe; maffen die Denden gur felbis gen zeit niemand unter ihnen folchen nahmen gegeben haben. Der Rabbi Abraham Perizol aber fchreibet in feinem buch Maggen Abraham, indem 59. capitel מולם: בי מיר הידה Das ift/ Don diefem Pandira fcbreibet ber Rabbi Mosche bar Majemon, gefegneter gedachenuff / daß er ein Zevo newesen leve.

Sweitens wird im buchlein Toledorh Jefchu gemelbet/ ber Mariæ braus Sweiter betigam habe Jochanan geheiffen / Der Joseph Pandira aber fepe ein foldat gemes wiff. fen / und habe mit rauben und unrecht thun fein leben zugebracht. Bergegen fehreibet Der Rabbi Abraham Perizol im angezogenen 19. capitel/ baß der Mariæ brautigam Joseph geheiffen/der Paudira aber fene ein simmermann gewefen/und lauten beffelben wort alfo: ביה כערנ לישראל שהיו מיחרים לארום עם ארוסתו וכן נוכר בפרק

בפרק א' מכתובות ועל כן לא היה יכול לשעון שענת בתולים וורה יוסף היה רגיל להתיחר עמה בכל לילרה בצאתו מבית דוער ולילרה אחד כא פנדירא וחשבה שהגא ארוסה ונתעכרדה הימט והידה פניורא חרש עצים: dabift / Es war in Ifrael ber gebrauch gewesen / daß mann den brautigam bey seiner braut allein gelassen / wie in dem Talmudifchen Tractat Kethuvoth (ober Kesúvos) im erften Capitel ges meldet wird / besiwegen hatt auch derselbe wegen der jungfraus Schaffe Beine Blag führen konnen. Diefer Joseph aber (Der Mariæ brautigam) pflente alle mabl/wanner auf der Synagog oder Schus len gieng/bey ibr (der Maria) allein gufein. Ineinernacht aber Bans einmahl der Pandira, und fievermeinte es wareihr brautigam/ und fie wurde von ihm schwanger; es war aber dieser Pandira ein Zim mermann.

Dritter bee Bpeiß.

Drittens wird in gedachtem gifftigen lafterbuchlein Toledoch Jeschu gefagt/daßalf der Pandira die Mariam befchlaffen hatte/diefelbevermeine habe/ es ware ihr brautigam Jochanan : Singegen wird im gemeldten Calmudi schen Tractat Calla fol. 18. col. 2. gemelbet / weil ihr mann ben ihrer Dochseit/ tvegenihrer weiblichen unreinigfeit/fich von ihr abgefondert/daß derienige/wels cher fie bender Dochzeitgeführet/zu ihr gekommen/und ben ihr gelegen fene.

Tierter bes mrif.

Biertens ftehet in erwehntem buchlein Toledoeh Jefchu , es fene mit brenhundert pofaunen geblafen und aufgeruffen worden, daß Belus ein Mamfer mare/und untuchtig fepe in die Gemeine gu fommen. In dem Calmud aber wird eine andereurfach angezeiget/warumb mit den pofaunen / und nicht mit dren hundert/sondern mit vierhundert fenegeblasen worden / allwo im Tractat Sanhedrin fol. 107. col. 2. alfo gefdyrieben ffehet: ' בדקטלינרו ינאי מלכא לרבנן אול ר ירושע בן פרחית וישו לאלכסנדריא של מצרים כי דוה שלמא שלח ליה שמעון בן שטח מיני ירושלים עיר הקרש ליכי אלכסנדריא: של מצרים אחותי בעלי שרוי בתוכך ואנכי יושברת שוממה קם אתא ואררמי ליודה הרוא אושפיזא עבדו ליה יקרא טובא אמר כמוד. יפה אכסניא זו אמר ליודה רבי עיניה טרוטות אמר לו רשע בכך אתה עוסק אפיק ארבע מאות שיפורי ושמתירה, אתא לקמיה כמה ומנין אמר ליה קבלן לא הוה קא משגח ביר. יומא חר הוה קא קרי קריאר. שמע אתה לקמיר: סבר לקבוליה אחוי ליה בירירה הוא סכר מדחא דחי לירה אול וכף לבינתא והשתחורה לה אמר ליד. הדר בך אמר לידו כך מקובלני מטך כל החושא ומחשיא ארת הרבים אין מספיקין כירו ביים dasift / 211ft der König Jannai die Rabbinen tödtete/ gieng der Rabbi Jehoscha ben Perachja mit Jesu nach Alexandriam in Egypten: daes aberfrieden war/schiefte ihm der Schimonben Schetach einschreiben von diesem inhalt. Don mir Jerusalem der heilie in Egypten gen Stact (fommet hiermit ein gruß) an dich Alexandriam, in Egypten. end wier Omeine Schwefter/meinMannwohnetindir/ichaber finebefturs Parantigio Butto Oder verwüftet. ) Sierauff machte er (ber Rabbi Jehoscha ben Pewas fid dar tachja mit feinem Lehrsunger Jefulund widernach Jerufalem zu tehren) fich

Jefus fott Lehrmeiffer

gen babe.

# Von den fchmählichen nahmen/fodie Juden Chriftogeben. 117

auffund tam ineine Serberg/darinnen ihm groffe ehre erzeigt wur: De/ und facte/wie ift diefes eine fcone achsanja, bas ift/ Berberg. Da fprach (Jefus/der folches von der wurthin verftund / dann achsanja queh eine wurthin heiffet) gu ibm / ibre augen feind langlichrund (und ift fie alfo nicht fo gar hubfch. Dieruber war der Rabbi Jehoscha gornig ) und fante Bu ihm / du gottlofer Menfch/ gibft duauff folches achtung/ ließ auch vier hundere posaunen berbey bringen/ (und mit denfelben blafen) auch vier hundert posaunen berdez veringen (und internitationalet) seins sollie und thate ihn in denbann. Jesus aber gieng official ihm/und bate denbannge ihn / daß er ihn wider annehmen folte / er achtete aber feiner nicht. than fein Auffeinen tag aber / alf der Rabbi Jehoscha die wort (Deut. 6. 4. 4. ) worden. Bore Mirael ic. lafe / Bamer voribn / da hatte der Rabbi Jeholcha im finn ihn wider anzunehmen / und winctte ihm mit feinen handen; er (Sefus) aber vermeinte/daff er ibn (mit folchem wincfen) gang abgewiesen und verftoffen hatte/ gieng defiwegen hin/ richtete einen ges backenen fein auffund buckte fich vor demfelben (oderbate denfelben an.) Alf num der Rabbi Jehoscha ihm fante/ daß er in sich geben/ und fich betehren folte/fpracher zu ihm/ich bin von dir unterrichtet wor den / daß wann einer fundiget / und viel andere fundigen machet/ demfelben die machtnicht degeben werde/ buffe guthun. Diefe las fterung flebet mitfaft eben folchen worten auch im Calmudifchen Tractat Sota fol. 47. col. 1. und indes Rabbi Jechiels difputation, dieermit dem Nicolao gehalten hatt pagina19. Un ftatt der vier hundert pofaunen aber/werden von befagtem Jechiel nur dren hundert/ wie in dem buchlein Toledoth Jeschu,ges feßet.

Dieweilhier gemelbet worden / daß Chriftus durch die blafung der pospie Inden faumen in ben bann fepe gethan morden/ fo fann ich nicht unterlaffen hierben baten in fantetette den datte inde gethan worden forden to nicht nuttraffer beide, wann je beginnen mand in benbann gethan worden/ daß alfdann mit pofaunen geblafen wor, fe jemand in manoin venoann gergan worven / van aisvuni unt politaten gevantetiober bei bam geben / umb fo wol demjenigen der mit dem bann beleget wurde / alf der Ges bei bam geben/ meine/einen defto grofferen fehreckeneingujagen. Golches wird in dem buch En das fie mit Jisraël fol. 66, col. 1. auß dem vierten Capitel des Calmudischen Tractats gebiafen has Kiddúschin , fol.70. col.1. befrafftiget mit diefen worten : דרא דער לבי משבחייא בפוספדיתא אמר להו הכו לי בשרא אטרו ליה נטר עד דשקיל שמעיה דרב יהודדה כר יחזקאל ברישוא וניהב לך אמר מאן יהודה בר שויסקאל דקדים לי דשקיל מן קמאי אזלו אמרו לידה לרב ירודה איקפיר אפיק שיפירא ושמתירה: Das ift / Æs tam einmahl ein mann in die fchirn in Pumbeditha, und forach gu ihnen (nemlich den Mets gern/) gebt mir fleisch : Da fauten fiegu ihm/ warte bif des Rabbi Jehuda, des Jecheskeels Sohns diener/zuvor bekommen hatt/darnach wollen wir dir auch geben. Bierauff antworreteteer / werift der

Rabbi Jehuda, ber Sohn des Schaviskal, das ift / des Bratenfreffers / und veranderte alfo den nahmen Jechéskeel, welcher Ezechiel heiffet / fpottlich in ben nahmen Schaviskal, welcher einen Bratenfreffer bedeutet/ ) baf er mir vorachet/und vor mir empfanget? Da giengen fie hin/und fagren es dem Rabbi Jehuda, und er wurde zornig / und lief die Posaunen blafen / und thate ihn indenbann. Go wird auch in dem Calmudischen Tractat Sanhédrin fol. 7. col. 2. gelesen: אמר הכי אפיקו מונראי מקל ורצועה ושופרא וסנרלא ל מאני הנותאי מקל ורצועה ושופרא וסנרלא ב מאני הנותאי מקל ורצועה ושופרא וסנרלא ב Gericht gieng / fprach er alfo : Bringet mir die werchzeug meiner werckstatt / einen fecken und einen riemen / und eine posaune / wie auch einen fchuh. Und schreibet der Rabbi Salomon Jarchi in feinem Commentario daruber auff diefe weife: רצועה למלקות: מקל למכת מררות שיחוור : סנדל לחליצה: שופר לשמתא ונידוי : סנדל לחליצה: Der lederne riemen war sum peitschen : der fecken zu den schlägen der guchtigung/auff daßer (nemlich derübels gethan hatte/) fich betehren folte: und die posaune gur verbammung/ welche Schammatha und Niddui genennet wird. Der fcbub aber zur aufiziehung / wann nemlich eine Wittib ihres verftorbenen Mannes Bruder/ Der fie nicht heurathen wolte/ den fehuh außtog / wie Deut. 25. v.9. befohlen wird. Hieraußift alfo gufehen / daß die Richter die pofaunen jum bann gebrauchet haben. Auff folche weife follen auch vor zeiten die Ga-Samaritar maritaner von den Juden in den bann gethan fein worden/wiein dem end des vorgeiten in 37. Capitele der Capitelen des Rabbi Eliefere ju fefen/ allwo gemeldet wird/ er voull geringerfan daß die Samaritaner Krieg gegen die Juden geführet / alf sie in der widers auffbauung der Statt Jerusalem begriffen waren/und ben Nehemiam haben tobten wollen / wordurch bas werck zwen jahr lang fene verhinderet worden ; und folget darauff:מה עשה עורא חרוכבל כן שאלתיאל וירושע כן ידוצרק קבצואת כל הקהל אל היכל וי והביאו שלש מאות כהנים ושלש מאות הינוקות ושלש מאות שופרות ושלש מאורת מפרי תורה בידם והיו תוקעים והלויים משוררים ומזמרים לו ומנדים את המותיים במור שם המפורש ובכתב הנכתב על הלוחות ובחרם בית דין העליון ובחרם בית דין התחתון שלא יאכל אדם מישראל פת כותי עד עולם מכאן אמרו כל האוכל פת כותי כאלו אוכל בשר תויר. זאל יתגייר אדם כותי ואין להם חלק בתחיית המתים שנ' לא לכם ולנו לבנות בית אלהינו לא בעולם הזה ולא בעולם משלים ב להם הלק ונחלה בירושלים ב dasift/ Wasthatder Efraundder Serubabel, der Sohn Schealtiel, wie auch der Josua, der Sohn Jehozadak? Sie versammleten die gange Gemeine in den Tempel des Berrn / und lieffen dreyhundert Priefter/ sambt dreyhundert Anaben/ und dreybundert posaunen kommen / und hielten dreybundert Besätze bucher in ihren handen/und fie bliefen (mit den pofaunen:) Die Les viten aber fungen und mulicireten/undthaten die Cutheer (oder Sa. maritaner) in den bann / durch das geheimnuff des Schemhammphorafch

Bondenschmählichen nahmen so die Juden Christo geben. 119

rafch, (basiff/besnahmens Gottes Jehova,) und burch bie Schrifft/wels the in dentafelengeschrieben stehet/wie auch durch den bann des oberften Gerichts (im himmel/) und den bann des unteren Gerichts (auff der Erden/) daß tein menfichunter den Ifraeliten von der Cus theer brod jemahls effen folte: daher haben fie gesagt/ wer von et. nes Cutheers brod iffet/der thut eben jo viel alf wann er fchmeis nen fleifchaffe. (Gie verbanneten Diefelbe auch weitere alfo:) daß tein Cutherraum Glaubenstenoffen antenommen werden folte: und daß fie teinen theil an der aufferstehung der todten haben folten/ wie (Eliw4. V 3.) gesagewird: Es gebühret sich nicht/ daß ihr und wir daß hauß ungres Gottesbauen sollen: weder indieser Welt/ noch inder gutunffeigen Welt. Wie auch noch weiters / daß fie teinen theil/ noch einige erbschafft an Jerusalemhaben solten.

Gleich wienum die menfchen durch blafung der pofaunen in den bann feind gethan worden/ alfo wird auch in dem Talinudifchen Tractat Schevuoth fol. 36.col,1.und in dem Tractat Moed katon fol,16,col,1, gelefen/ bafdie Statt Meros, deren Judic. 5. 4.23. gedachtwird/folcher geftalt verbannet worden feye/ in Dem Dafelbiten alfo gefchrieben ftehet: אמר שולא בארבע מאות שיפורי שמתיה ברק : וחים לממן daß ift Der Ula hatt gefagt/daßder Barak (Die Statt) Meros mit

vier hundert posaunen in den bann nethan habe.

Das aber ben bann anbelanget/womit der menfch geftraffet wird/fo ift ju es fins wiffen / daß ben ben Guben beffen dregerlen gattungen fegen/worvonder Rab. breverier bi Elias in seinem buchlein Tischbi fol.92.col.2. in dem wort Schammata also des bannes fchreibet: מיני חרמות הן נירוי חרם ושמתא ונרוי הוא הריחוק ואם לא היה שב היו ben כמיני חרמות הן נירוי חרם ושמתא ונרוי הוא אמתריפין אותו ונקרא חרם שנכנם ברמ"ח אבריו ואם לא דיוח שב דיוי משניתין אותו ופירוש שמתא בר מנן : Dasift / Le feind drey gattungen des bannes / Niddui , Chérem, und Schammata, und bedeutet das wort Niddui eine absondes rung (oderverwerffung:) und wann derfenige / der mit dem bann Niddui belegetift /fich nicht betehret fo wird er in den (zweiten ) bann Cherem gethan / welcher defiwegen on Cherem ( welches wort 248. andergahl machet/) genennet wird/dieweilderfelbe (durch bieverfluchung/ die dem menfchen dardurch widerfahret) infeine 248. glieder gebet. Woferner fich aber noch nicht betehret / fo wird er in den (Dritten) bann Schammara gethan/ undbedeutet das wort Schammata fo viel alf scham mitha, das ift / der todt ift allda/welcher ferne von uns feye. Solaffet fich gebachter Elias in ermelbtem buchlein fol 56. col.2. in demmort Niddui hiervon auch also verlauten : בירוי וחרם ושמחא כולם ענין חרם הורול מורו החול מורון le drey einenbamm/es ift aber je einer groffer alf der andere. Den

### 120 Des I. Theils des entdeckten Judenthums II. Capitel.

Den zwen erften bannen wird in dem buch Schylchan aruch, im theil Jore dea mumerô 334.\$.2. alfo gelehret: איז גדוי פחות משלשים יום ואם אינו חוור כו שונים לנדותו בו מטתינים לו שור שלשים יום ואם אינו חוזר בו מטתינים לו שור שלשים ומחריטיז אותו: bann Niddui wahret nicht weniger alf dreyffig tag; und wann er sich nicht bekehret / so wird er noch dreyssig tag weiter in solchen bann nethan. Betehret er fich aber nicht fo wartet mann noch drevffig tag/und wird er alfdannin den Cherem gethan/welcher bann fchwehrer ift alf der bann Niddui. Durch folchen bann Niddui, welches wort bon an Nadá, dasiff/weichen/abtretten/und Nidda das ift / abfondern und auffchlieffen/ herfommet/wird einer von der menfchen gefellschafft abges fondert und außgeschloffen/ daß niemand/ ben vier ehlen weit/ ben ihm fißen barff/ wie im angezogenen orth des buchs Jore dea zusehen ift/ und wird er auf der Synagog aufgeschloffen. Durch den bann Cherem aber/welcher februche rer ift alf Niddui, wird der übertretter/mit verfluchungen feiner / auf der Bemein und Synagog verwiesen. Durch den bann Schanmata aber/welcher der ale lerschwehrefte ift/wird er von aller menschlichen gesellschafft/ so wol im gemeinen wefen/alf in der Synagog ganglich/ und auff immer aufgeschloffen / und dem Bottlichen Gericht überlaffen/dergestalten daß er mit den menschen nicht mehr verfuhnet werdenkann. Wasabervorurfachen fenen / umb welcher willen der menfch in den bann gethan wird / und wie fonften weiter mit demfelben in fol chem frand verfahren werde / ift im erwehnten orth des buchs Jore dea fattfame lich zu erseben. Diermit aber fepees vombann genug gehandelet/ wir muffen nun wider auff die vorige materi, nemlich die mißhelligfeit der Juden in ihren ers dichtungen von Tefu fommen.

Bunffter be-

Endlich funfftens wird in dem Satanischen buchlein Toledoth Jeschu gelefen/daßalf Jefus vor dem Synedrio, oder hohen Rath ju Jerufalem vor ben gegangen/und allein seinem Lehrmeister ehr angethan/ und fich vor ihm ge bucket hatte/es darauff heraußund an dentaggefommen fene/daß er ein Suhrens find fene. Der bekehrte Dieterich Schmab aber erzehlet in dem erften theil/im ers ften Capitel feines Judifchen Deckmanteles pagina 28. und 29. Die fach auß etnem buch/ welches חלח Maafe Tolui, das ift/ die Gefchicht des Gea benckten/genennet wird/auff eine gang andere weife/ die er in feinem Sudenthum gelernet hatt/und berichtet/daß in Demfelben alfo gefchrieben ftebe / Es ware in dem andern Tempel ein lofer nichtiger bub gewesen/der bas be vor dem Tempel mit einem ballen geworffen / oder geschlagen/ alfo daß der ballen in dem Tempelunter den tifch gelauffen/da das Sanhedrin, Das ift/ die fiebengig gelehrteften/gelehret und geurtheilet Diefer verloffene bub (dardurch fie Chriftum verfteben) feve inden Tempel/ nachdem ballen, רפריעה bifrias rosch , das iff / mit enta

entblofftem haupt geloffen/welches ihm die gelehrten vor ein groß fes übelund finde nebalten / und einer unter den fiebennia nelebrten/ nahmens Schamma, habe gelprochen, fiche wie ein aun chozuf. oder pus p as ponim, dasift/ unverfchamter jung ift diefer. Ein ande rer Rabbi, nahmens Hillel, habe ge fage/fiche wie ein Mamfer oder Suh: rentind ift diefer. So habe auch der dritte gefprochen/es mare ein Mamfer und ben hannidda, Dasift/ein Subrentind/derinfeiner Mutter unreinigkeit gezeuget worden. Din hab fich am anderen nachftfolgenden tag gugetragen / daß der vorgenante Rabbi auff den marche ware getommen/ einentopffmit milch 3u tauffen/und fich 34 einer frauenmit nahmen Maria, fo die milch gehabt/ begeben/ da hatten die Leuth zu di fem Rabbi gefagt / Rabbi warumb wolt ibr diefer Bubren abkauffen ? Darauff der Rabbi die grau gefragt ob foldes wahr mare ? fie aber habe geantwortet / Rabbi es ift mabr : es hatt fich einsmahls zugetragen / daß meinmann nicht 34 hauf gewesen ift / foift ein schmid 34 mir tommen / und hatt feinen willen mit mir getrieben / darvon diefer Sohn kommen ift/ den ihr geftern Mamier ben hannidda geheiffen habe: da fprach der Rabbi סוף המקום boruch hammokom , gelobet jey Gott/der mir die rechte wahrheit in meinen nund gethan hatt. Dif hieher feind diewort des Dieterich Schwabens. Wann mann nun Diefe erdichtete lufterung gegen Dem halt/ was oben auß dem buchlein Toledoth Jefchu, pagina 3. 4. 5. 6. und Dem im Eglmud befindlichen Tractat Calla, fol. 18. col. 2. bengebracht worden/fo findet mann/daß das meifte gar nicht miteinander übereinstimmet/welches ein unfehlbares merckzeichen ber teuffelischen ligen ift. Es find verfehiedenefolche lafterbucher gegen unferen Benland Jefum gefchrieben worden / und hatt Der leidige Teuffel dem einen Diefes / Dem andern aber jenes ju fchreiben eingeges ben / und eingeblafen / Daher folche fach in des Samuel Friederich Brengens buchlein/dem Abgeffreifften Judifchen Schlangenbalg/noch anderfter/ und alfo wie eres in mahrender geit, alf er nochein Jud mar/bon feinen Rabbis nen gelernet hatt/vorgebracht wird/allwo pagina 2.im erften Capitel/Derfelbe als fo schreibet. In einem buch Maasetolui genant/welches nicht gedruckt/ fondern mit Bebreifcher current gefchrieben/ und die Juden in grofs fer geheim ander Chriftnacht inibren bauferen lefent febet offens tlich/Chriftus feve ein Subrentind gewesen/ welcher machtig wol ftudiret habe. Einsmahls seveer auf der Schul gangen/und habe mit einem ballenauff ein dach geworffen/ da habe fein Rabbi, oder Schulmeifter geruffen / wer auff das dach geworffen habe? etli the feiner Schulgefellen haben geantwortet / ber Jefchu habs gethan/ Erfter Theil.

nethan/ darauff der Rabbi gefchrien/bore auff gu werffen du Mamfer ben hannidda, dasift/ du Zubrenfohn/ der duin der unreinigleit nes Beuget bift / fo feye der Jeschu alfobald gu feiner Mutter gelauften/ und habe fiegefrage / wofein Datter ware / da habe feine Mutter gefagt/ er ware geftorben/ daran er fich nicht vergnügen wolte laß fen/ fondern fo lang bey ihr angehalten/ biff feine Mutter ihm gefaut/ wie er ein Mamfer oder Bubrenfohn ware. Diefes feind die wort Des Samuel Kriederich Brengen. Es ift alfo auf obigem allem mehr alf genug/ juerfeben/ daß der Rabbi Samuel Zevi, in feinem buchlein/ dem Subis fchen Theriact/im erften Capitel numero 3.abermahlen den gemeldten befehrten Kriederich Samuel Brenken/unverschamter weise/und wider fein befferes wife fent einer lugen beschuldiget habet in bem er gegen benfelben gelaugnet, baff Die Suden Selum einen Mamfer und ben hannidda nennen.

Geforaco amifchen eis Philippo and Juden Theodofio don Jefu guß dem Snida,

Auff daßaber die gottlofe Juden ihrer verfluchtenlugen und erschrecklichen amehriffen tafterung/befto mehr überzeuget werden mogen/fo will ich auf Dem Suida hieher feben / mas fich zu zeiten des Renfere Juftiniani, welcher im jahr Chrifti 528, ace regiret/mifchen einem Gilberhandler/Derein Chrift marjund Philippus hieffund einem Juden/nahmene Theodofius, welcher der furnehmfte unter Den Jude mar/ augetragen hatt / und lauten die wort pagina 1228. &c. Colnifchen drucksvom jahr 1619. in dem Wort' Inoge Jelus, in der Briechischen Sprach / wie folget. Εν τοις χρόνοις τη έυσεβες άτη βασιλέως Ι ης Ινιανή γέγενεν άνθρωπός ]ις δεχηγὸς τῶν Ι' εδαίων, θεοδόσι 🚱 ὄνομα ἀυλῶ, ὸς πλείσοις τῶν χειςιανῶν γνω 505 τσηρχε, και αυτώ τῷ μνημονευθέντι πιςῷ βασιλά. Η δετές χρόνες επάνες ήν τις ανθρωπ ( χειςιανός, Φίλιπω ( ονομα αυτώ, την μέθοδον δέχυροπεσίτης. έτο γνως ως έχων τα πείς τον θεοδόσιον, και πολλήν πείς αυτόν σώζων την γνησιότητα ασερετερεπερ άυτον, και ένεθετει βρεωθαι χεισιανόν. έν μια έν των ήμερων ο προλεχθείς Φίλιπω . , ως τον λεχθέντα θεοδόσιον τοιαυτά ໃυνα έλεγε. τό δήποτε σοφος άνης παίαςχων, καὶ άκειβώς θπιςάμβυω a & νόμε και τ πεοφητών κεκηριγμένα του & δεσσότε χρις ε, ε πις ευεις αίσω, και γίνη χειτιανος; πεπαιομαι 30 σει σε, ολι σοκ αγνοών (à τ θεοπνεύσων γεαφών πεολεχθένζα του τ κοινέ ήμων δεπότε χειτέ παρεσίας, το ζαι-דון ל אונבטשן צפונומים, שדניסטי ביי שמסמן ד שבמעדצ אינצאי, דונבנישי פין ד שם τηρα καλ κύριον ήμων Ι'ησέν χρικονίνα μη θπιμίουν τη άπικία κρίσα άιωνία σε εύθυνον σε αυτον κατας ήσης.

Ταυτα ἀκέσμε δ Ιεδώρος ωθρά τε χρισιανέλεγομίνα ωτός ἀυτον , ἀπεδέξαν άθον, ευχαρισίας τε άντις τας δία λόγον σεθσήγαγε, και τοιαύτα 

σωτηρίως τ έμης ψυχής απαθάζων, άγωνίζη χριςιανόν με γλιέδαμ αποσες-άδόλως και άνυποκείτως, και μξ πασης άληθείας τες ωρός σε λόγες ποίησο-χειτος, ο υφ υμών χειτιανών σεοσκυνκιβυω, πεσοληροφόρημαι και όμολογά τεθαρρηκώς, ως ως ος γνήσιον με Φίλον, και τα ως ος ευεργεσίαν μηι ακί ασκοάζοντα. αλλ' ανθεωπίνω λογισμωνερατεμίου ε γίνομαι χελειανός, και εντέτοις καταγινώστω εμαυτέ. νύν ηδ ικδαίω ταίαρχων, δεχηγός είμι τικδαίων, κού τιμής πολλής κου δώρων πολλών σταντων τ σούς τιω ζώην ταύτιω δηττηθείων ον Σπολαύσει τυγχάνων. Εσσλαμβάνω δε όλ εδε ην παπειάρχης το καθολικής εκκλησίας γρωμαι, ή δέχας μείζονας και τω εροχώς λαμδάνω σαρ ύμων. τοσαύτης θεραπείας άξιωθησομαι. Ινα έν μη τ δοκέντων είναι τερπνών ον τώ βίωτετω εκπέσω, καταθρονώ τ μελλέσης ζωής,κακώς τέσο ποιών. Ίνα δετές λόγες με άληθες τη ση αγάπη εθρασήσω, θαρρώ σοι μος ήριον ο εςιπαρήμιο รเฉพลัง สอุจอนบายหนึ่ง 🕒 พยเรอิร ฉีบาจร เราง อ 🖽 ซึ่งอุนยหลุว ซลัง สอุจ อุทาลัง สอ κεκηριγμίο 6, 8 μόνον έξ ἀυτῶν τ΄ σεσγεγραμμένων, ἀλλα κα κα κα παρ ημίν έναπογρά Φε και δποκεκρυμμένε μυτηρίε.

Ε΄ςι δε ο λόγ 🕾 μυτηρία τοιάτ 🚱 . εξ Τες δέχρομας χεόνας πρίκαι ο ον ίεροσολύμοις νεως εκλίζετο, συνήθεια ήν τους τοῦς ἰκδαίοις, ἰσαρίθμες τ παρ ήμιν γεαμμά ων εκινοιδύο τυγχαιώνων, δερεικών τω ναω καθεκαθία. όβεν κα τὰ θεόπνευτα βιβλία εἰκοσιδύο ἀπαριθμέμεθα. κώδιξ ἐνἀπέκες ον τῶ ναῶ, ἐν ῷἐπερξάΦες ἐκάς 8 ἰεξέως τιβ΄ ή ποστηγορία, καὶ το ὅνομα & πατρος αύτο, και τ μητεός. ένος δυ τελευτήσαι ( Τίερεων, οι λοιποί συνέρχουν ο τῷ ναῷ, κὰ ἐκκοινές ψηΦίσμα] 🕒 καθίσων ἀνλί ἔτελευτήσαι] 🕒 έτερον ίερεα. कोमार्डिंगम्ह में देश मिले में นβ' iegewr. मुझे हमहार्थिक हा में मालेशा, ही मार्डि में ημερα ετελεύτησεν ο δείνα ίερευς, ο ύος દેδε και της δε. και αντ αυπό σεσεχει-ट्रांटीम के ट्रेस्प्य, के प्रेट्ट महिट सब्दी महिटेह. महमहर्षेष्ठ हैं है अड प्रत्याहरी कि देश महिटें हैं पह मह Ικδαίων, συνέβη κτι τες χεόνες ἀπείνες, καθ ες ο ἰησες ον τη Ικδαία διετειβε, τελευτήσα ένα οπ τ κβ ιερέων, πριν άρξηται εμφανίζειν εαυτον ο ίησες, κα διδάσκειν πιζεύειν τες ανθρώπες είς αυτήν. συνηλήου είν οι λοιποί ίερεις όπι το ποιησαι ανίι & τελευτησανίο ετερονίερεα, και έκατε στο βαλλομβου τ νομιζόμβουν αυτό άξιον & γρέολα, οι λοιποί τέτον ως ελλειπώς έχοντα ανείς δετήν, έξης όΦάλα κατατήναι ίερευς, απεδοκίμαζου. દો 30 σοφος ήν, ήθα τε και βίω

χεης ος, ενάγνοια δε δ νόμα κα) τ σεφθητών ετύγχανεν, άσεφο Φορ. ίε εατείας επείνετ. έτως εν πολλών ιερέων ψηφιοθέντων , και σώντων δοπο. δικιμαθέντων, είς he iερευς έγερθεις έςη είς το μέσον, και λέγει τοῦς λοιποίς. ἰδε πολλοί ὑΦ' ὑμῶν ὀνομαθεί/ες ἀνεπιτήδαοι ευρέ/ησαν πος ίερωσύνλω. δεξαιθε εν πάμεε, λεγονία ωθι ένος άνθρώπει, οΦείλονίο ωσοχειριοθήναι άνδι ຮ τελευτησαύ 🕒 ἱερέως. 😘 υλαμβάνω 38 οίλ ἐξ δες ἐξ ὑμῶν ἀπαρεωήσεται τῷ παρ εμε γνομένω ψηΦίσμαλ. Επισεψάντων δε τ λοιπών ιερέων είπεν. Βέλομαι εγώ χυέδαμ ανίι έ τελευτήσαν 🕒 ιερέως ίησεν τ μου ίωσηΦ Ε τέκτενος, ός λις νέ@ μβο τη ηλικία ές], λόγω δε καὶ βίω καὶ ήθεσι χρηςοῖς κεκόσμηται. καὶ υπολαμβάνω μηδένα ποζε τ' άνθρωπων οΦθήναιον λόγω, ή ον βίω, ή ον ήθεσι τοιβτον οίος ες ν έτ . καὶ οίμαι υμίν πᾶσι τοίς οίκβσιν εν ιερκσαλήμτε τη νως ον κ αναντίρρητον τετάρχειν. ακεσαυτες δε τ λόγον τέτον οι λοιποί ιερείς, απεδέξαντ τ ανόρα, και εβεβαιώσαντ τ ψήΦισμα, θπιτήδαον είναι ὑσερ σιάνλα ανθρωπου εἰς ἱεροσύνην τ ἰησῦν ἐιρηνέτες. ἔλεγον δε Ίνες ωξι ἀνίδ, μη εἰναι όκ Φυλης λευί, αλλ εκ Φυλης ίκδα τυγχάνειν, δ ίωση Φτε ηθν πολαμβάνοντες είναι. έτω ηδι σδα ίκδαιοις έχεηματίζεν. Τός ίωση ο έκ Φυλής ίκδα, εσκ οπ Φυλής λευϊ κατάχειδαι, εμαρτύρεν πάνζα. καὶ τέτε ένεκα, ώς τῷ δοκείν μη όν ω άυθον όκ Φυλης λευίτικης, οκώλυον γρέοδα ίερεα. ὁ δε τάτον ονομάσας τερεύς, పποκερθείς करानेς αυθές είπε μικβον είναι το જો/@ aurs. πάλαι οδ cv γρεαϊς δεχαίαις Επιμιξίαμε γέγονε τ δύο Φυλών κακάθεν κατάγεωση το γεr 🕝 δ ὶωσηφ. Ετ δν ἀκεσανθες οι λοιποὶ ἰερεῖς , συνήνεσαν τῷ ψηφίσμαλ. 🔌 κοινή βελή πασι τοις συνελθέσιν ιερεύσιν έδοζεν, ἀντὶ ἐ τελευθησαν]@· iερέως דפו וחסצי המדמקחסמן.

Της δε συνηθείας εχέσης, μη μόνον το όνομα ξ γινομίνε ιερέως Σσπορεα-Φήναι εν τω κωδικι, άλλα και έπατερς, και τ μητερς αυτό, είπου ένες αυτού, οφείλειν αυθές πρώτη καλέσαι της γονείς, και παρ αυπών μαθείν τα ονόμαζα αύπων. λαβείν δε κα) κατάθεσιν αύπων, εἰ ψων αύπων εςιν ὁ απος ιερωσύνην ιερέα, έλεγε τε ελλοτημέναι ιωσηφ τ σα ερα. συνήκαν δυν άπαντες αγαγείν των μιτερα αυτό, είς το συνεόριον, και μαθείν παρ άυτης, ή μητηρ τυγχάνει δ ίησε, και εί αυτή έτεκεν αυτόν. και το όνομα δ ανδρός αυτής ακέσαι, εξ 8 ετεμε τ ίησεν. ησή δη τέτε πάσιν δόεσαν 🕒 , ενάλεσαν των μητερα દાંમુ છે, και είπον જાલું દુ લેખτω. દેશ લાગેમુળ દુ છે ઉલાય (ερευς έτελο τησεν, ο છે 🕒 Τέδε, κે της δε καλ βελόμε γαἀν ι καίνε ποιήσαι τ μόν, σε ίησεν, έγος δε ές,ν δοπογεά. Φεωραν कावम्ब हैं जवाहें इस्तो के ममाहें इ, हामहें मध्या, लें वे विचाह पूर्वंद्र पर हत्रों, स्त्रों से क्ये हैं कर

κες ἀυζον. ή δε μαρλα ἀκέσασα τᾶυζα ἀπειρήνας, λέγεσα απρός τες ίερεις. όλι μβο ήσε με ές ν ο ἰησες ομολογώ. έγω γδ εγρύννησα ἀυτον, καὶ μαρτυρεσί μοι οἱ ἀρεθέντες καὶ ἀι ἐυρεθεῖσαι γυναῖκες τικτέσης με ἀυδον. ὅτι δε κόν ἔχει θη της πατέρα, ωληροφορίαν λάβετε παρ έμε ως βέλειθε. παρθένε ηδ τυγχανέσης με, και οι τη γαλιλέια Ματειδέσης, άγελο θεε, έχεηγορώσης με, ε καθευδέσης είσελθων ου ω ήμην δικήμαλ, δίηγελίσαν μοι, οκ πνεό μα] 🕒 αγίε τεκείν μον έ 🕫 ονομα ενετείλας καλέσαι ἰησεν. παρθέν 🚱 γίνου τράρχεσα, ταύτην ίδεσα τω οπασίαν, συνέλαβεν, κα εγέννησα ने ίησεν, μείνασα παρθέν 🕒 μέρρι το σήμερον, κα μि 🕫 τεκείν με. ταῦτα ακέσαντες δι ίερεις, Εκέλευσαν έλθειν μαίας πιςας. και επέτζετμαν αυταίς πολυπεριγμονήσαι, εἰ ετιάληθώς παρθέν 🚱 ες τη μαρία. άιδε κά τραγμάτων λαβέσαι πληροφορίαν, διεβεβαιώσας παρθένον αυτίν πάρχειν παρεγένονο δε και αι σαρευρεθ είσαι και βεασάμθραι αυτίω τίκτ εσαν, μαρτυρέσαι όλι ήθος ἀυτης ές το ο ίησες. Εκθαμβοι δε γρομβοιοί ιερείς θπίτοις λεγομβοις & ξώμαείας, και τ μαρτυρησάνων ωει & τόνε άυτης Σποκειθέντες είπον τη μαρία, είπε ήμῶν παρρησία, τίνα κα & τόματο σε ακέσωμου τίνο ἐςὶ, κὰμτίνο ψος, ΐνα έτως δοτορεαθώμεθα ἀυίον. ους ηθ έττης ημίν γονεας αυτέ, τέβες ημείς κα કેχ દેτερες δοτοχεαψωμεθα. ή δε δοτοκειθείσα είπεν. Ον άληθεία εγω αυ-Τον εγγοννησα, πατερα штв ठीने γης μη δητικαμβοη. άλλα 63 % 8 άγελε ત્રાપ્રક્રવા, પુંગ ઉદર દોપ્યા વેળ છે. પુંગ્દ કેમ દેખરે જે મામામાં મામાના મામાના કરો, મામાં પોગ્દ કે ઉદરે και μη γημαμένη παςθέν 🚱 τωάρχω. ταῦτα ἀκέσαι]ες οἱ ἰερεῖς , ἤγαγον τ̈ κώδικα, κα τω έγεμψαν έτως. τηθε τη ημέρα έλελο τησεν ίερευς ο θένα, ο ψος τεβε κα) τήςδε. και γεγονεν αν αυθέ κοινή ψηφω πάνθων ήμων iερευς iησες. ομος & θεν & ζων . και μαρίας τ παρθένε.

Και έτω ο κώδιξ εσώθη κπό έ νας ασεδή τ τὰ πρώτα Φερόντων αξο τοις ικδαίοις, η τκαιρου τ άλωστως ένα ε, και τ ιτροσολύμων, και δοπόκειται ον τιδεριάδι. και τ μυσήριον έτο ολίγοις πάνυ και πισοίς έ εθνες ήμων έγνωςαι, διο καλ εμοί ως άρχουλ καλ διδασκάλω έ έθνες τ ιεδαίων απεκαλύφθη. ε μόνον ηδι έκε ε νόμε καὶ τ σεοΦηθών πεσοληροφορήμεθα, όλι ὁ ὑφ' ὑμών τ χειςιανών πεσσκυνεμίνος χειςος, αυτός ές τιν ο τίος & θεν & ζώντες, ο Thi σωτηρία & κόσμε ελθών Thi τ γης, αλλα και οπ τ σπογραφής, η με 2

σέσως αι μέχει & σήμερον, κωὶ Σπόκελαι οι τιθεριάδι.

Ταῦτα ἀκῶσας ὁ χριτιανὸς το 3 ος 8 ἰκδαίκ το 65 ἀυδον λελεγμβόα, τῷ θείω ζήλω χινηθ els έλεγε τῷ l κο ἀνο, όλι ευθυς ή το βαχεήμα ἀνα Φέρω τῷ πιςῷ ή ευσ ε ၆ ể ၆a-

σιλειτά των σε λεγόμβυανίνα πεμιψή ον τιδεριάδική Φανερώση τ κώδικανον λεγεις, είς έλεγχον τ απιτίας τ ικδαίων ο δε ικδάι 🕒 ωρός τ χριτιανον έλεγε πίθελεις κε μα τη σεαυτέ ψυχή σεσσαγαγείν, κοι αναγαγείν τῷ βασιλεί, κοι μή τυχείν ε συ εδαζομβύε; εἰρδ μ τιετ γβύημα, πόλεμο μέγας μέλλα συνίταωτη, και Φόνοι σερακολεβήσεσι. και τότε εαν ίδωσιν εαυθές καθαπονεμθύες, εμπρήσεσι τ τόπον ενώ Επεκείαι ο κώδιζ. και μάτην κοπιώμου, Εσσεδαζοριβου ήμιν μη κατορθεμβου, μόνον εκχύσεως αιμάρων σεύξενοι γινόμβου. Τάθ-Τα ηθως γνησίω Φίλω Φανερά πεποίημα τη ση άγάπη, ϊναπιςώσωσε, όλι ςοκ

εξ αγνοίας જી સાર્જિયલ τે γειτιανισμον, αλλ' όκ κενής δόξης.

Taula ลหรอนร ซริม ซี เรอินเร อ วอเรเนเอร, หญิ ลโททิที ยีขนุ สเรอยอนร ไ λεγόμβυα παρ άυτε, τῶ μβυ πιςῶ βασιλᾶ ἰκςινιανῷ τ τείκτι λόγον του έγνώερσεν, ίνα μη τῷ θάω ζήλω ὁ πισος ἀκᾶν Θο καὶ μέγας βασιλεύς κινέμβο Θο, ะี้นาบอเทลเหลือเท ซาวิสุธหลังสอง ให้เลือน , หลัง โลบิโล แฟลิ ซี ซอซสิสโอเมื่อ หลางคิลθέντε. πολλοίς δε τηνωρίμων και Φίλων τη λόγον τετοίησε δήλον, ονημείς อริง ซี ลหรอล์ที่ผม ซอง ซี อออะรู้องอนลอร์ะหรร Фเกเสฮร ซี วังรุบออสอร์โร แะแลใหτώ les.Φουλίδα & μικραν εθ έμε Ja, γνώναι βελόμδροι εί άρα άλη θώς τες λόγκς τέ-αλωσεως ίεροσολύμων, ε μνήμην πολλην δισέβιος ο παμΦίλε εν τῆ εκκησιαςικη αυίδι ιτορία ποιείται, Φανερώς λέγον α εν δος τ αιχμαλωσίας αυίδι τωσμυήμασιν, όλ τησές οι τῷ τερῷ μτ τ τερέων ήγιαζε. Ετο ἐν ευρόνες λέγονα τ τώσηπου, άνδρα δέχαϊου ενία, και ε με πολύν γεόνον τ δποσόλων γιομίνου, εξητήσαμβο δίρειν και οπ τ θεοπνούς ων γεαφών τ τικτν λόγον βεβαικμίνου. έυρομθο έν οι τῶ μτ λεκᾶν ἐναγελίω, ολι ἐισῆλθεν ο ἰησες ον τῆ συναγωγῆ τ ἰεδαίων, καὶ επεδόθη αυπό βιβλίον, καὶ ἀνεγνω ήσαίαν τ σοφθήτω λεγονία. πνεῦς μα πυρίε επ' έμε, ε άνημεν έρρισε με, ευαγ ελίσαδα πωχοίς απεταλπέ με. άνελογισάμεθα δε οίλ εί μη τάξιν Ινα λείθεργικήν τοθος τοῦς ἰκδαίοις είχενο χρι-5ος ὶησες, Cónaν ον τή συναγωγή ἐδόθη ἀντώ βιβλίον ἀναγνώνου eis ἀκοάς 🞖 έδε γδ παρ ήμιν τοις χρισιανοις επ' Επιλησίας έξες ίλνας άναγνώνας τῷ λαῶ βίβλες τ θεοπνεύτων γεαφών, εἰμή μς ἐν κλήρω καθαλέγήθαι. καθ ἐκ τ कि विक्रम्म हैं। γεαφέντων, και οπ τ कि है हे ευαγελίτε λεκά ίτορη ξεντων, έγνωμβυόλ θεοδόσιο ο isδαμο, το σεολεχθεν διήγημα είπων τω μνημονου-Θενά Φιλίπσω τῷ Σέγυροπεζην, σόν ἐσπάσαν ξος, ἀλλ' ἀληθῶς ὡς χνησίω Φίλω τῶ Φιλίποιω το το μεδαί ικδαίοις διασκεκρυμμβίου μυτήριου εθαρρησεν. dasift/ Bu den zeiten des sehr frommen Reysers Justiniani war ein menfal/

mensch/ einoberfterder Juden/ nahmens Theodosius, welcher den meiften Chriften / ja auch dem gemeldten glaubigen Beyfer betant war. Eswarabergubenselbigen zeiten ein Chrift / nahmens Philippus , feiner handthierung nach / ein Gilberhandeler. Diefer hatte tund fchaffe von des Theodoli thunund wefen / und hielte grof fe auffrichtigfeit gegendenfelben/ und warnete und ermahnete ibn/ Daffer ein Chrift werden folte. Deffwegen fprach der vorgemeldte Philippus auffeinen can 31 dem besanten Theodosio Diese wort: Dies weildneintlugermannbift, und dir wol bewußt ift / was in dem Gefan / und inden propheten / von dem Berren Chrifto verfundis philippus getift/ warumb glaubeft du dann nicht einmahlan ihn / und wirft vernahnet getift warient giautest out ann nicht einnagian ihn den beit benthe. ein Christ? Dannich bin versichert von dir bas du nicht auß unwih achum bas fenheit de jenigen / fo in denenvon Gott eingegebenen Schrifften / rein Griff von der gegenwart unseres gemeinen Berren Christi, vorher gesagt wirten worden/ dich weigerft ein Chrift zu werden. Eyle defiwegen deine feeleguerretten/ und glaube an unferen Beyland und Berren Jefum Chriftum/ auffdaß dunicht/ wann duin dem unglauben verharreft/ Demewigen Gericht (ober der ewigen Derdammnuf) dich felbften unterworffen macheft.

Allf der Jud folchevondem Chriften zuihm gesagte wort gehört hatte / lobete er ihn / und danckete ihm wegen der rede; und ant antmart wortete ihm auffdiese weise. Ich nehme deine durch Gottes trieb Bommende liebe an / daß du meiner feelen feeligteit zu wegen zubrin gen/ fleiß amwendeft / und durch vermahnen dich bemubeft / daß ich ein Chriftwerden foll: beffwegen will ich / gleichalf vor Gott / der Die verborgene binge ber bergen weiß und fichet / ohne betrug und beucheley/ und mitlauter wahrheitmit dirreden. Daf der in dem Denfelbebe Gelanno ben Propheten verfündigte Chriftus getommen feye/wel fante dag Geriftis ber voneuch Chriften angebatten wird/foldes weiß ich zwar gand wahren es gewiß/undbetenne es vertraulich/alfgegen meinem auffrichtigen fin fige. freund / und derfich allezeit der gutthatigteit gegen mir befleiffet: dieweil ich aber von menschlichen gedancken überwunden bin / fo werdeich tein Chrift / und verdamme mich felbften darinnen. Dann indemich nunein Judbin/ fobinich ein Gberfter der Juden / und werde febr geehret/ und betomme viel gefchenct / genieffeauch alles was 311 diesemlebendienlich ift. Ich halte aber darfür / wann ich schon ein Patriarch der Catholischen Kirchen würde / oder gröffere Berifchafftenund Berdigteiten voneuch erhielte/dafich doch folder ehrerbietung nicht folte gewurdigetwerden/ (diemir unter den Juden

widerfahret.) Damitich nunin diesem leben dersenigen dingen / wels che vor ergenlichteiten gehalten werden/nicht verluftig werde/fogche te ich das zufünffrige leben nicht / und thue daran übel. Auff daß ich aber meine reden dir / alf meinem lieben freund/ wahr mache/ fo vertraue ich dir ein geheimnuß / welches bevuns Gebreern verborgen nehaltenwird außwelchem wir genau wiffen / daß der jenige Chris fins / welcher von euch Chriften angebatten wird / der jenige feve/ welcher in dem Gesag und den Propheten ift verkundiget worden! nicht allein auf dem was zuvorgeschriebenift/ fondern auch auf dem vonume abgeschriebenenund verborgenengeheimnuf.

und offen: babrte bem Philippo ein gebeime nuñ.

:

Mit folchem neheimnuß aber hatt es diese beschaffenheit. Buden altenzeiten / alf der Tempel zu Jerusalem gebauer wurde/war der gez brauch beyden Juden/ so viel Priester als wir buchstabenhaben / Dez renswerundswangigfeind / indem Tempelsu beftellen / dannenber wir auch zwey und zwangig von Gotteingegebene bucher ( in dem gle ten Teffament) zehlen. Es lag aber ein buch in dem Tempel / in welches der nahme eines jeden der zwey und zwangig Prieftern/wie auch der nahme feines Vatters / und feiner Mutter geschrieben wurde; und wann einer von den Prieftern farb/ fo kamen die übrige in dem Tempelgusammen/ und bestelleten durch eine demeine übereinstimmund/einen anderen an des verstorbenen plaz/ und machten die 3ahl derzwegundzwanzig Priestern wider voll/ und wurde in das buch neschrieben/ daß andemund dem tan / der Prieffer N.N. der Sohn des N. N. und der N. N. destorben/und anseine statt der N. N. der sohn des N.N. und der N. N. seyeerwehlet (und angenommen) worden. 2116 nundiefer gebrauch beydem Judifchen volch üblich war begab es fich indensenigen zeiten / in welchen Jesus in dem Judischen Land fich auffhielte/ daffeiner von den zweyund zwangig prieftern ftarb/ebe daß Christus angefangen hatte sich zu offenbahren / und zulehren/ daf dielTenschen anihnglauben folten. Defwetten tamen die übrie ten Prieftergusammen/ auffdaßsieandes verftorbenen plazeinen ans deren Priefterftelleten: und alfiein jeder denjenigen vorichlug/dener wirdin achtete/ daß er Priefter werden folte / verwurffen die übrine benselben/ alfeinen der nicht die tugend vollig hatte / nach welcher ein Prieffer verordnet werden folte. Dann wann einer fchon Blug/ und anden sitten und dem leben gut war / indem Gefängaber und den Prophetenteine wiffenfchafft hatte/ fo wurde er gum Driefterthumb untichtig geurtheilet. Alf nun auff folde weise viel priefter vorges fchlagen/ und alle verworffenwurden / machtefich ein Priefter auff/

# Von den schmählichen nahmen fo die Juden Chrifto geben. 129

und ftellete fich in die mitte/ und fprach zu den übrigen/ fiebees feind viel von euch denennet / und jum Priefterthumb untuchtig befunden worden; fonehmet (und horet) mich nun auch an / ber ich von einem menichen fatte / welcher an des verftorbenen Priefters ftelle erwehs letwerden foll: dannich haltedarvor/ daß niemand von euch/einen miffallen anmeinem geschehenden vorschlag haben werde. Und nach Dem Die fiberige Prieffer ihn vermahnet hatten/ (feine meinung ju fagen) dem die überige Priefter ihn vermahnet hatten / Jeine niemung ju jugen) aus Jeine fprach er / ich will / daß Jeine / der Sohn Josephs / des Zimmer: aum Priefte manns / welcher zwar von alter noch jung / aber mit worten / mit fepe vorge demleben/ und guten fitten gezieret ift / an des verftorbenen Prie foliagen fters stell seye / und vermeine ich / daß teinmensch seye gesehen wor: ben/ welcher mit demreden/ dem leben/ und ben fitten alfo beschaf. fenfeye/ wiedieferift; und halte ich davor/ dafidiefes euch allen/ die ihr in Jerusalem wohnet/ betant seye / und nicht widersprochen werdenkonne. Llachdemnun die übrige Priefter folche rede gehorethat= ten/nahmen fie den mann an / und beträfftigten feinen vorschlag/und fprachen / daß Jefus vor allen menfchen gum priefterthumtuchtig ware. Einige aber fagten von ibm/ dafer nicht von dem Stamm Mals vor Levi , fondern vom Scamm Judaware / und vermeinten / daß er des eine hinder Josephe Sohn ware; dann alfo wurde er von den Juden genennet. auf vorge-Daf aber der Joseph auf dem Stamm Juda / und nicht auf dem fallen fere Stamm Levi bergetommen feye/ bezeugeten alle: und befimegen/ weil barvor gehalten wurde baff er nicht auf bem Levitischen Stammber mare / verhinderten fie/ daß er nicht gum Priefter ges mache wirde. Der jenige Priefter aber / welcher ihn benennet (und borgeschlagen) hatte / antwortete ihnen/ und sprach/ daß fein Ges fcblecht vermischet ware/bann vor alters ware in den alten Geschleche terneine vermifchung folder zwen Stammen gefchehen, von bannen des Josephs geschlecht ber tame. 216 nun die überige priefter foloes Jojepus gentiette. Itimmeten fie feinem gutachten bey und wurde Wier um durch einen gemeinen rathschlag/ von allen versammelet gewesenen priestriese Priestern darvor gehalten/ daß Jesus in des verstorbenen Priesters angenomplan geseiget werden folte.

Dieweil es aber gebräuchlich war/ daß nicht allein der nahme Desjenigen / welcher ein Priefterwurde / fondern auch ( ber nahme) feines Datters und feiner Mutter in das buch eingefchrieben wurde/ fpracbeneinigeunterihnen/ daß mannguvor feine Eltern beruffen/ und von ihnen ihre nahmen / auch von ihnen die aufflag haben mußte/ ob der jum Priefferthumerwehlte ihr Sohn ware; und folches gefiel Erffer Cheil.

murbe bes ruffen/ und iclus ibr

allen.

Cobn mare. antwortet babe.

Derienine aber welcher Jesumam erften benennet hatte umb Priefter 311 werden/ fprach/ daf der Joseph, der Datter Jefu gefforben ware / und seine Mutter allein lebte; da bielten sie alle darvor / daß mann seine Mutter in den Rath bringen/und von ihr vernehmen folte/ ob fie die Mutter Jesu ware/ und ob fie ihn gebohren hatte: und den nahmen ihres mannes zu boren / von welchem fie ihn nebobren batte. Die Maria Danunfolches allen tefallen hatte/berufften fie die Mutter Tefu/ und fprachen gu ihr/nach dem der priffer N. N. der Sohn des N. N. und der gefragetob N.N. geftorbenift, und wir deinen Sohn Jesum an desselben fell gum Driefter annehmen wollen / der gebrauch aber ift / daß der nahme des Datters und der Mutter auffgeschrieben werde, fo sageuns, ob Telus Bas fie ger dein Sohnseye und ob duihn gebohrenhabeft. 2116 die Maria folches deborethatte/antwortete fie/ und fprach guden Drieffern/ ich betenne swar/daß Tesus mein Sohn sevel dann ich hab ihn nebohren / und be-Brugenes mir die manner und weiber welche dagumablen waren / alf ich ihn aebohren hatte daßer aber auff der Erden Feinen Datter habe/ sonehmet eine gewiffenachricht (hiervon) von mir an/wann ihr wollet/ dann alf ich eine Jungfrau war / und in Galilaa mich aufibielte / tam der Engel Gottes/ alfich gewachet/ und nicht geschlaffen hatte/indas baufin welchemich war/und vertindigtemir die froliche bottschafft/ Dafich von dem beiligen Geift einen Sohn gebaren würde/deffennahe men Jesum gunennen er befohlen hatte. Da ich nun eine Jungfrau war/und foldes gesicht gesehen batre/empfieng ich/ und gebahr diesen Jesum/und bliebe eine Jungfrau bif auff den heutigen tag/auch nach dem ich nebobren batte.

Mie es fere befrafftiget bie Maria eine Jung. fran gemes

Mach dem die Priefter folches gehoret hatten / lieffen fie alaube worden/dag würdige hebammen komen/und befohlenihnen fleistig zu erforschen/ ob die Maria noch gewißlich eine Jungfrau ware : und alf dieselbe auf den sachen eine dewisheit denonmen batten / beträfftigen fie es / daß fie eine Junufrau mare. Estamen auch diejenige (weiber) darzu/welche fich darbev eingefunden/ und zugesehen hatten/alffie gebohren hatte/ und bezeugeten/daß Jesus ihr Sohn ware, Priefter wurden über daffenige besturget / was von der Maria, und benjenigen die wegen ihrer geburt zeugnuß gaben / gesagt wurde/ und fprachen zu der Maria: fage es uns frey herauß/ auff daß wir auß deinemmunde horen/ weffenerfeve/ und weffen Sohner feye/ auff daß wir ihn alfo (in das buch) einschreiben moden: dann welche du vor feine Eltern auffagen wirft/diefelbige/ und feine andere/wollen wir einschreiben. Sie aber antwortete und sprach/ ich habe ihn gewiss

lid

lich gebohren/ und weiß von teinemder fein Vatter feye auff Erden; fondernich habe von dem Engel gehoret/ daffer Gottes Sohn feve: derhalben ifter mein Sohn/ die ich Mariaheiffe/ und Gottes Sohn/ und weil ich teinen mann gehabt habe fobin ich eine Jungfrau. Alf Die priefter folches vernommen hatten / brachten fie das buch her aus Inus bey / und schrieben also in dasselbige: andem dem tag N. N. ist der ber Priester Priefter N. N. der Sohndes N. N. und der N. N. geftorben / und Jelus fepetinge der Sohn des lebendigen Gottes/ und der Jungfrauen Mariæ, durch fchrieben eine gemeine verwilligung unsereraller/andeffelben ftelle zum Prie ffer worden.

Diefes buch ist mit fleiß von denjenigen / welche die fürnehmfte Wie und per den Indenmaren/Interfreit von verlieuffen / werthe ore lettrebinte im bildes pels / und der Statt Jerufalem / auß dem Lempel errettet worden / baiten wor und lieget in der Statt Tiberias; und ift diefes geheimnuf fehr wents ben. genund getreuen unferes Dolcks bewußt / defiwegen ift co auch mir alf einem oberften und lehrer des Judischen Polets entdecket wors den / dannwir feind nichtallein auf dem Gelan und ben propheten vollig verlichert/ daß derjenige Chriftus/ welchervoneuch Chriften angebatten wird der Sohn des lebendigen Gottes feye/welcher 3um beylberwelt auff die Erdegekommen ift / fondern auch auf der abfcbrifft/ (Des gedachten buchs/) welche bif auff den heurigen tag ift

erhalten worden/ und zu Tiberias liettet.

Allf der Chrift folche von dem Judenzu ihm gefagtedinge gehoret hatte/wurdeer durch einen Gottlichen eifer bewogen/und fprach 3u dem Juden / ich will alfobald / und vonftund an / Dem glaubigen und frommen Ronig daffenige anbringen was du gefagt haft / auff daß er nach Tiberias fchicfe / und das buch / von welchem dumeldeft/ zum beweiß des Jidischen unglaubens an den tag bringe. Der Jud aber fprach zu dem Chriften/warumb wilt du beiner Geelen eine vers dammnuffau wegenbringen/und auch dem Konige folche auffladen/ und doch daßsenige/ welches mit allem fleiß verlanger wird / nicht erhalten? dann wann foldes geschiehet / fo wird ein groffer trieg entiftehen / und werden mordthaten darauff folgen : und alfdam wannt fie (nemlich die Juden ju Tiberias) feben werden/daffie abgemats tet feind / fowerden fie denorth verbrennen in welchem das buch lies get : und bemühen wir une umbfonft / wann daßjenige welches mit ernftverlanget wird/nicht glücklich angehen folte/und wir nur einer blutvergieffung urfacher waren. Dicfeshabeichbir alsmeinem lies ben und auffricheigen freund zu wiffen gethan/ auff daß ich dir beweise/ weise / dafich das Christenthum nicht auf unwissenheit / sondern auf einem eitelen wahn verwerffe.

Mach dem der Chrift foldes von dem Juden gehöret / und ges tlaubet hatte/ daßdaßienice wahr ware/ was von demfelbengefaut war/hatter zwar dem Konig (oder Renfer) Juftiniano folderede nicht su wiffen gethan/damit derfelbige glaubige und groffe Konig/ nicht

durch einen Gottlichen eifer bewogen wurde gu machen / daß eine blutveraieffund vordebenmochte/in dem doch daßienide welches fo

Beipeis/ eeivefen fepe.

ernstlich verlanget wird / nicht glücklich von fratten geben wurde: er hatt aber vielen bekanten und freunden/ folderede zu wiffen gethan. Und alfwir dieselbe vondenjenigen gelernet/ die sie von dem vordenanten Philippo, dem Silberhandler/dehoret hatten baben wir an Pricher Leine geringe forge angewendet/ dieweil wir wissenwolten/ ob der im Zempel Jud mit wahrheit diese redenvon dieser abschrifft gesagt habe: dess weden haben wir den Josephum, den beschreiber der eroberung der Statt Jerufalem definden / deffen der Eusebius Pamphilus in feiner Kirchen-histori vielfaltigemeldung thut / welcher in den Commentariis oder buchern feiner gefangenschafft (und der verftorung der Statt Jerufalem) Flarlich meldet/ daß Jesus in dem Tempel mit den Dries ftern den Gottes dienft verrichtet habe. Alf wir nun gefunden hate ten/ daß der Josephus, welcher ein alter mann war/ und nicht eine laus ne Beitnach den Iposteln gelebet hatve/ foldes gesagthabe/ suchten wir auch in denen von Gott eingegebenen Schrifften nach/diefgrede betrafftiget zu finden/ und fonden in dem Evangelio des Luca, (cap.4. y. 16. 17. 18.) daß Jesus in die schule der Juden gegangen seye/ und ihm ein buch seve gegeben worden/ und daß er den Dropheten Esaiam telesen babe / welcher (cap. 61. 1. 1.) foricht: Der Geist des Herren ift über mir/darumb hatt er mich gefälbet/und hatt mich gefändt das Evangelium den armen zu verkundigen. Wir schlossen auch bevuns felbsten/ daß wann Christus Jesus bey den Juden nicht ein priefter= liches ampt gehabt hatte/so wurde ihm nicht inder schwlen ein buch metteben fein worden / daß er vor dem volck lefen folte : Dann es iff auch bevuns Christen in den Kirchen nicht erlaubet/ dem volck einige bucher berenvon Gott eingegebenen Schrifften gulesen/wanneiner nicht unter die zahl derjenigen gehöret / welche zu den geiftlichen amptern verordnet feind. Wir wiffen defiwegen auf demjenigen/ was von dem Josepho deschrieben worden ift / und dem was von dem Evangeliften Lucaberichtet worden / daß der Jud Theodofius daßies nige fo er dem gedachten Philippo, dem Gilberhandeler/erzehlet hatt/

nicht

# Bonden fcundblichen nahmen/ fo die Juden Chriftogeben. 133

nicht erdichtet/sondernmit wahrheit dem Philippo, alf einem auffrichtigen freund / das ben den Juden verborgen gehaltene geheims

nuß vertrauet habe. Diefes feind die wort auß dem Suida.

Sierauf tonnen die heutige Juden genugfamlieh erfeben/ was es mit Chris fto vor eine beschaffenheit habe / nemlich Daß er von dem heiligen Geift empfangen/und von einer unbeftecften Jungfrauen gebohren worden / und alfo Gottes und der Jungfrauen Mariæ Gohn gewefen fene/ wie auch/ daßer unter die gahl Der Priefter im Cempel fege angenommen worden/welches zeugnuß ihm ein obers fter unter den Juden/nach dem inhalt eines im Tempel gu Jerufalem gelegenen/ und vor beffen verftorung darauß erretteren / und in Der Ctatt Tiberias verwahrt gelegenen buchs / felbften auß dem trieb feines gewiffens hatt geben muffen. ABann fie folches wie auch das obangezogene hereliche zeugnuß / welches der Jofephus Chrifto gibt, recht betrachteten / fo wurden fie fich der abfeheulichen lafte. rungen / und fchmahworten enthalten / welche fiegegen benfelben / wegen ihrer groffen verftockung und blindheit / boßhaffter weife außzugieffen pflegen / und ihn nicht einen Mamfer, das ift einen huhrenfohn nennen/ wie fie Gottelafterlich thun ; auch feiner heiligen und unfchuldigften Mutter nicht fo fchandliche dinge nachfagen/ wie benihnen gebrauchlich ift/worvon in dem vorhergehenden gum theil gehandelet worden / und in dem nachfolgenden noch weiterer berichterftattet werden wird.

Meunzehendes nennen fie ihn בן סטרא ben Stada oder פטריאבון בוריפוני אונים ביו שניירא Ben Pandira, das ist / Den Sohn der Stada, oder den Sohn des stada, das Siervon wird in Dem buch Maggen Abraham im 59. Capitel alfo ift verstada gelefen: בתעברה מפנרירא על כן היו קורין למרים סטרא כלומר סטת דא מבעלרה במנירא מפנרירא על כן היו קורין למרים סטרא כלומר סטת דא מבעלרה ומפווינים ift / Sie (Die Maria) ift vom Pandira fchwanger worden / befrwegen wird fie Stada genennet/ alf wolte num fagen/ Sethath da mibbaalah, das ifi/diefe ift von ihrem Mann abgewichen. Go ift auch oben/auß Dem verfluchten buchtein Toledos Jeschu, weitlauffig gemelvet worden, bag Die Juden vorgeben der Pandira habe Die Mariam befchlaffen/und fepe Jefus von ihmgezeuget worben. Esift aber Diefe teuffelischelafterung auß bem Calmus Difchen Tractat Sanhedrin fol. 67. col. 1. und Schabbath ( oder Schabbas fol. dichen 1 ractat Sannedin 101.67. col. 1. und Schaddar in Goth Calabau 101. 30th durch 104. col. 2. hergenommen/ allwo Sefus der Sohn Stada, der Sohn Pandira, Stada 311 genennet wird ; und wird bafelbften disputiret / ob Stada Der Rahme Des gerfieben Mannes der Mariæ, oder aber dernahme der Mariæ felbsten gewesen fege ? In feet. dem alten Nizzachon aber wird der Joseph / der Pflegvatter Chrifti pagina 142. Ben Pandira, oder Des Pandira Cohn genennet/ aliwo alfo gelefen wird : כתוב להם בטפר אלכפנדרום לכשילדרה הריא את בנה ישו כבית לחם בחזר אחר ושם היה חשכרה גדולה יותר כין האוררה וכא יוסף בן פנרירא ולקה הנער ויצום אותו ברפת בקר שקורין קר"יפא. Dasift/Es febetbey ihnen indem buch des Alexanders gefchrieben/ alf die Charja, (basift mit chren ju melden/der Both/welches an ftatt Maria, N 3

#### Des I. Theils des entdeckten Judenthums II. Capitel.

swortlich/ wie schonmehr gemeldet/ gesetzet wird ) ihren Sohn Jesum/ 311 Bethlebem in einer hoblen / in welcher mehr finfternuß alf licht gewifen/ gebohrenhatte/ daß Joseph/ der Sohndes Pandira, das Anablein denommen / und in eine frippe deledet babe. ift flatlich abiunehmen daß der Rabbi Jechiel, in feiner difputation, die er mit dem Nicolao, wie oben gedacht worden/ gehalten hatt/leichtfertiger weife/pagina 18. gelaugnet habe/daß die Mutter Chriftidurch gedachte Mariam, welche von ihrem mann abgewichen fein foll/verftanden werde.

XX. Offich er Ulhaf-Des laiters gebeiffen.

Aivantsiaftens nennen fieihn we nich Ulhalsimma, dasiffein Rind des amma und lafters/ oder der schand/ welches durch ein begangenes lafter/nemlich einen Jichum haf- ehebruch ift gezeuget worden/ (gleich wie Ezech. 23. 7.44. Die Ohola und Osimmagous holiba wegen begangenen ehbruchs und huhreren auf lichoth hafsimma, das ift/Weiberdes lafters/oder der fchand/oderlafterhaffte und fchande liche weiber genennet werden:) wie auch ייתום הויטה Jichum halsimma, Das ift/ einen lafterhaffter weise empfangenen. Es heiffetaber das wort Jichum eigentlich eine entaundung oder erhinung/und wird der Sfage in demerften theil des Brager alten Machfors/fol. 118.col.2. in dem gebatt/welches anfangt/ חם יחום זקוניו, Ammiz coach, unter dem titel Mulaph schel jom Kippur, אמין סום יחום זקוניו, שמה iffleine erhinung feines (des Abrahams) boben alters geheiffen/weil der Abraham denfelbenin feinem alter gezeuget hatt:und in dem Commentario, ober Der außlegung darüber/wird es durch חיסום הורע Chimmum hassera, das ift/eine erhimund des faamens erflaret. Es werden aber die bende gedachte lafterlis che nahmen/in dem schon offt gemeldten Durenberger geschriebenen Machfor, in Dem gebatt gefunden/ welches anfangt. הגוים אפס ותודו נגדך חשובים Haggójim éfes vatóhu negdechá chafchúvim, unter bem titel Schacharith (ober Schácharis) schel jom Kippur , oder Jozer lejóm Kippur, welches gebatt/ wie Berr Bulfer in feinen anmerckungen über den Judischen Theriack pagina 42, ans zeiget/gank alfo lautet:

הגוים אפם ותהו נגדך חשובים בחוניך ברורים ועטם לא נחשבים הגוים געולים מעשה תעתוע והבלים דבקיך בדולים מסוגרי לעץ בולים הגוים הכין פסל מבקשים חרשים וותיקיך בהשכם והערב ייחורך פורשים הגוים זהכם לאפורת מסכה מכינים הרידי דברך לעוכרך ביראה מוכנים הנוים שוענים בכתף יתר צלייתם ירועיד כורעים לך בפיקוק הליותם דגוים כסף מצפים עץ פסלם לקוחיך בחביון שוך ישימו כסלם

# Wondenschmählichennahmenso die Juden Christo geben. 135

הגוים מכנים קרושתך לעול הזימה בעומה משתקצים יתום אשת הנימה הגוים מטל תמונת נצלה מצליהים עמך מעוירים צרונותך אלהי הצליהים בני מובם פחזות הבליחם צבאין אתרה קרוש יושב תהילותפ בנים פוראים ללא משיעו ומועיל הנים קוראים ללא משיעו ומועיל רעיל בעומים בקר מלסה להועיל הגוים שקר נסכם ולא אמון הגוים שקר נסכם ולא אמון הנימין אומן אמונתך בווערם נוצמי.

Das ift/Die Gojim (verftehe die Chriften) feind vor dir gar nichts ges achtet : beine probirte (dasift / die Juden) feind (von denfelben) abs Befondert / und werden nicht unter fie gerechnet. Die Gojimfeind (Dir) ein ecfel wegen ihrer irrigen und eitelen wercfen: Wir aber/ Die wir dir anhangen/feind von denjenigen/ die fich vor einem hole Bernen flogbuden/ abgefcbieden. Die Gojim fuchen werdmeifter umb bilder gu gubereiten : aber deine fromme ertlaren (und erzehlen) fruh undfpat deine Einigteit (daßdu allein Gottbift.) Die Gojim bes reiten ihr gold gur decke (ober betleidung ) ber gegoffenen bilber: Wir aber/die wir über dein wort gitteren/feind bereit/dir mit furcht 311 dienen. Die Gojim tragendas jenige holiz / welches ihnenvon Dem / das fie gum braten (in ber fuchen ) brauchen / überig bleibet (verfiche das bild welches auf dem holy geschnitzelet wird / beffen abgehauene fpanin das fener geworffen worden) auff dem rucken : Wiraber / deine bekanten / bucken uns vor dir mit verftopffung der gelencken am ruckgrat (dasifi/tieff/und mit fehr gebogenem und gefrummetem leib.) Die Gojim fibergiegenihre holtzerne Gogenmit filber : die aber / welche Du (judeinem volch) angenommen haft / feren ibr vertrauen auff die verborgenheit deiner ftarcie. Die Gojim geben den nahmendeiner Beilinteit ( Das iff/den nahmen Jehova, und Gott) dem Bind deslafters (modurch Die gottlofe Juden Chriftum verftehen:) Deine getragene ( Das ift / die Sfracliten / von benen Elaiæ 46. V. 3. gefagt wird : Die ihr getragen werdet von Mutterleibe an) haben einen greuel vor der empfangnuß Der lafterhafften grauen ( dasift / vor dem jenigen/welcher von der lafter= hafften Frauen/ift empfangen worden/wordurch hochftlafterlicher weife/ Chris ftus ber herr / und deffen unschuldigfte Mutter verftanden werden.) Die Gojim machen auf dem bild der gleichnuf des ffincfenden (wordurch auch Chriftus verstanden wird/ weil er/ nach der Juden irrehumb in der erden versauletund verwesen sein oll) einen Gott: dein vold aber gibt zeugnuß/daß du der Serr/und Gott der Götter bist. Die Gösim (bätten
an) einen zertrettenen todten Cörper/ welches eine leichtsimmigkeit
thres verderbens ist: aber deine heer (nemlich die Juden / sprechen zu
dir/) du bist helig / und (ihret wegen) süest du (und wartest) aufstipre lob (wannsie dich in ihren gebätteren loben.) Die Gösim russen dense
nigen an/dernichterretten/noch nuzen kann: deine freunde (nemlich
die Jsaelten) verlassen sich aufs dich der du lebrest nuzslich zu sein.
Der Gösim gegossens bider seind salsch das ist / salsche Götter/) und
ist nichts wahres an ihnen: deine auffrichtige aber reden die
wahrheit des glaubens andich/in ihrer versammelung (das ist/in ihren Synagogen und Schulen.) Diese sind die wort des gedachten läster
aebätts.

Daß aber diese Sollische lafterung unseren wehrteften Bepland angehe / iftauf dem Commentario dariber flarlich zu feben in welchem gemel betwird/ daß durch Ul halsimma, das iff / das Rind des lafters/verstanden שנושר שהוא בן הוימוד das ift / Jefus der Tasarener / welcher ein Sohn des lafters ift: allwo auch über Die wort lichumescherh (oder esches) halsimma alfo aefchrieben wird : הוצר ישו הנוצרי שוחמתו אטו שהיתה אשת הוימר : שעלר בויטר Diefer ift Jesus der Lagarener/den feine Mutter/ welche eine lasterhaffte Frau war/empfangen/ und welcher durch einbenangenes lafter ift gebobren worden. In bengedruckten buebern aber des Machlors/werden auß furcht alle zeilen/welche mit dem wort haggojim anfangen / außgenommen die erfte zeil / außgelaffen / welche aber die Juden wol außwendig wiffen / oder diefelbe darben / oder aber auff ein absonderliches Darben gelegtes papier fchreiben/ Dergleichen ich felbften gefehen hab / und flehet inerwehnten gedrucktenbuchern an flatt der worten הויכה אשת הויכה משקצים יתום אשת הויכה das ist / Deine getragene haben einen greuel vor der empfangnuß der lasterhafften Graven/ diewort/ ערוה חימה ערוה משקצים ייתום ערוה מימה das ilt/ Deine getragene haben einen greuel an der empfangmiß der ichand und Des lafters (dasift/an deinjenigen/welcher durch fchand und lafter empfangen worden/) wiein dem allhierzu Franckfurtam Maynanno 450. nach der rudenzahl/ das ist/ anno 1690. nach unserer jahrzahl/ in quarto gedruckten Machfor, fol.71.col, 2. und im obgedachten alten in folio gu Drag außgegane genen Machfor, im ersten theil fol,98. col. 2. wie auch im zweiten theil des zu Wilmersdorffin folio mit einem Commentario gedruckten Machfor, fol. 185. col. i. unter dem titel Schacharith (oder Schacharis) fehel jom kippur, oder Jozer lejóm kíppur ju fehen ift. So wird auch in demalten Nizzachon pagina \$7. über diewort Elaiæ 9. v.6. Ein kind ift unsgehohren/alfo geschrieben:

# Bon denfchmählichennahmenfodie Juden Chrifto geben. 137

אמרים המינים כי זהו נאמר על ייחום הויסרים Dasift/Die Eeger (nemlich die Chriften) fagen/ daß dieses von dem durch ein lafter empfangenen gemeldet בפבוק אחר בריב ולשפוה קורש: werde. Und paginà 136. wird bafelbften gelefen קרשים ובפסוק שלישו למטה מטנו כתיב ואחרי השבועים ששים ושנים יכרת משיח ואין לו. וחם ערשים משני פהוקים פסוק אחר ואומרים לכשיבא יירום הוימה יפסוק מלכור. מכית דור וטיהורדה: d.i. In einem verfictel (Dan.9. v. 24.) ftehet gefchrieben: Und das aliets beiligfte jufalben: und indem dritten verfickelunter diefem (dueift 4.26.) fechet geschrieben: Und nach den zwen und fechzig Wochen wird der Meffias aufgerottet werden/und nicht mehr fein. Sie aber (Die Chriften) machenauf Diefengweyenverficelneinen/ und fagen/ Daß (ber wed folcherwortenfene) wann der Jichum halsimma, das ift/det durch ein lafter empfangene kommen wurde / alkdann das Koni glicheregiment vom hauf Davids und Juda auffhorenfolte. Esift aber Diefe Ceuffelifche lafterung fehon oben genugfamlich widerleget worden.

Einundzivanhigstens wird er נצר נאפוף Nézer naafuf, das ist/ein xxi. Wieser naafuf, das ist/ein Sweig des ehbruchs oder ehbrecherischer Tweig genenet/und fichet dieses nafur, bas en denen in der Murenbergischen Bibliothec befindlichen Selichoth Goder Seli- ift/ein eben venentn ver Autenvergiegen Dionottie befindigen Gefen offt angezogenen an brederifde chos,) wie ehrengedachter Detr Wilfer in feinen schon offt angezogenen am jweig gemercfungen über den Judischen Theriact pagina 40. anzeiget/ allwo in einem biffe. Bebatt/ welches anfangt pur pun Eson tachan , in Dem funffren neden jahretag מונס קפים וכרז שוחה מעריטים סור מסך להריחם ומכבירים עול : alfo gebatten witd להכשיל כוחם. נואקים אליך בהתעטף רוחם. נחת למצוא מכובר טרחם: שיח צקים במעטר ל מפוף וליתה מבקשים בקרקר כפוף. ששקיהם יקניאום בנצר נאפוף: (nemlich Die Chriften) wollen fie (Deine finder Ifracis) fallen machen/ und graben eine grube. Sie geben heimlich mit lift umb / daß fie felbige von dir abwendig machen. Sie machen das joch fchmehr / umb derfelben trafften zu fchwächen. Sie (Die Maeliten) fcbreven Bu dir / wann ihr Geift ohnmachtig wird / damit fie von der bes Schwehrligteit ihres jamere rube finden mogen. Sie schütten ihr gebatt auß/ineinem gedrangten frand/ ( das ifi/wann fie in ihren Synagogen dicht aneinander fiehen/) und bitten umb perzeihung/ mit gee budtemhaupt. Ihreunterdrucker (Die Chriften) reigen fie mit dem ebbrecherischen Zweitt/ (Dasift/mit Dem ron Talui, wie es in dem Commentario Darüber erflaret wird/welches Den gebeneften heiffet / und ben gecreufigten Chriftum bedeutet.) Die gedachte lafterwort fteben auch in dem gu Amfterbam/im jahr Chrifti 1681. in quarto gebruckten Gebattbuch ber Ju den in Polen/Deiffen/ Littau/Bohmen und Mahren/fol. 31. col, 1. unter dem titel Selichorh lejom fcheni in ermeldtem gebatt Efon tachan : aber in ben überigen gedruckten Gebattbuchern / Dieich ju feben bekommen fteben Dieletite

Erfter Theil.

משקיהם יקניאום ונתנום לשיסוף: das ift / Thre uns terdructer reigen fie/ und neben fie bingu gerreiffen.

XXII. Office or ferner raf bas ift/

Biven und givangigftens wirder wir er Nezer Nitaf, das ift/ ein greilicher oder abscheillicher Tweig genennet. Diese bende worter Ne. zer nuaf fiehen Elaiæ 14.4.19. allwo ber Ronig ju Babelalfo geheiffen wird : en abiden. Die gottlose Juben aber geben auch Diefen sportlichen nahmen unferem wehrs teften Deyland Jefu/ und geschiehet folches in ihren Selichoth ( oder Selichos ) in einem Gebatt des zweiten tage des neuen jahre / welches anfangt / ישראל עביך החבה שורכים Iisrael ammechá techínna órechim,allwo die wort in dem offts gebachten/ in der Murenberger Bibliothec befindlichen exemplar, wie in Berrit ABulfere mehrgemeldten anmerckungen über den Judifchen Theriack/pagina 40.ju fchentft/alfo lauten : שטאים האוסרים נחלתך לחבל בכורך להכיר ואחר הבלם להתנבל מצר נהעב לאלוה לקבל יראתך הקרושה לנטוש ולחבל מצר נהעב לאלוה לקבל יראתך הקרושה לנטוש ולחבל gedencken dein erbezu verderben/deine ehre zu veranderen/und daß wir ums anihrer Gitelfeit verumreinigen/den greullichen Ziveig vor einen Gott annehmen/ und deine heilige furcht fahren laffen/und verderben. Diefe tafterwort feind in den gedruckten exemplaren auf furcht außgelaffen / in den Polnischen Sidderim aber flehet Diefe Ceuffelische laftes rung/fol.67, col.2. unter Dem titel Józer leschábbath rischon acher happésach, in einem Gehått welches anfängt/ אין כסוך באלפים En camócha baillemím. gank Deutlicy aufgebruckt/ mit diesen worten : משואיך ראש נשאו דורשי אובות זאלילים \*אסרו אויבינו פלילים טה היהורים האמללים : הבו לכם עצה. פן תהיו לשמצה הן לריב מטצרה: זאם החיו כמונו. לנצר נתעב תפנו: לעם אחר והיינו: זעקו לוקים ויענו. לא : נשוב ולא נעבדעו. שקץ תשקצנו. זהעב ההעבנו. הי וקיים נואלנו. אותו נעבוד ונהטבנו dasiff Deine haffer (Dott/) welche die Wahrfagersgeifter und Gogen fragen/ beben das haupt empor. Unfere feinde / welche richter seind/sprechen (zu uns/) was machet ihr ohnmachtige Jus den ? gebreuch einen rath/damit ihr nicht zur fchmach feyet. Siehe es wird einzanck und hader unter uns fein. Wann ihr aber folche leuth fein werdet/ wie wir feind/und zu dem ביר ווער ביו Nezernitaf. Dasift/ dem abicheulichen Zweig euch wender ( dasiff / wie in dem Commentatio darübergu feben / benjenigen / welcher von ber Statt Nagareth her gekommeniff/nemlich Gefum/voreinen Gottannehmet/ ) fo wollen wir ein volch fein. Sierauff aber fcbreyen Diejenige/welche (von den Chriften) geschlagen werden/und antworten: Wir wollen nicht abfallen / und Demfelbennicht Dienen/ (Dannes fiehet Deuter.7.4.26. gefchrieben: ) Dis folt eineneckelund grefieldaran haben. Unfer Erlofer lebet/undif unfterblich: demfelbenwollenwir dienen/undihnloben.

Dierben ift auch gu melden/ was der Abarbenel in feinem buch Majene je-

# Bondenschmählichen nahmensodie Juden Christo geben. 139

Ichúa, in demachten Majan, in dem funfften Támar fol.44.col.1. uber Dan.7. V.6. febreibet/nachdem er fol.43.col.4.Das fleine horn von dem Dabft ju Ronn und feiner Clerifen aufgeleget/und genieldet hatt/daß Derfelbige gegen Gottes Befüß rede und handele / allwo er Chriftum Ben Nezur nennet und in folgenbe מסר (בי זרי: : πουτ auβbricht : אתה דע לך שפירוש הסרארי. הואת כאשר הצגהיו לפניך עלה על לבי זרי חמש עשרה שנה והנה שתה הקרה י"י לפני כאסר אחר אמרו חו"ל כבר ואורו שני בו לפי שהוא מגלה היורה אמת המראה כפי מה שפירטתיה אני ווה לשונם מסתכל הוית בקרניא ואלו קרן אחרי זעירא כלקת ביניהון זה בן נצר והלת כן קרטיתא אהעקרו מן קרטיה זה מוקרון וקרום וקרירום . ואלר עינין כעיני אנשא בקרנא דא ופום ממלל רברבן זו מלכות הרשעה כו' ראה גם ראה איך פירשו אותר הקרן אחרי זעירא על בן נצר שהוא ישוע הנוצרי וצרפו בענינו כפי המשך הכתוב מלכות הרשער שהיא ארום כי היא אוטרו: Du muft wiffen/daß die auflegung diefes Gefichts/ wieich fievorgeftellethabe/mir vor 15. jahren indenfinn Retommentift fieheaber nun hatt Gott gemacht daß mir etwas porgefallen ift welches unfere weisen gesegneter Gedachenuß, all bereits gefagt haben / Dardurch meine augen feind erleuchtet wors den/ dieweil es an dentag gibt/ daß die mabrheit diefes Gefichtes als beschaffen sege/wie ich sie erklaret habe. Diefes ift aber ibre auffag: Ich schauete die horner an / und fiche ein anderes fleines horn brach zwifchen denfelbenhervor/ das ift der Ben Nezer (oder das bedeutet den Ben Nezer. Und dren vonden pordersten hörnern wurden von demielben aufgeriffen/das ift (oder bedeutet) Mokedon, und Kerus, und Kericus. Und fiehe diefeshorn hatte augen wie menschens augen/ und ein maul das redete groffe dinge; diefes bedeuter das gottlose Reich (Dasist Die Christenheit/ wie unten in Dem 17. Capitel Dieses ersten Speils wird angezeiget werden/)etc. Sehe doch wolzu/wie sie das Igguswid filbige kleine horn von dem Ben Nezer, welcher Jesus der Ingarte Ben Nezer und in dieser materisnach der ordnung der genennt. Schrifft/das gottlofe Reich/welches Edom/und fein vold ift/dars Bugeferset haben. Diefes fichet auch/ wiewol etwas verandert / in Bereschith rabba (oder Bereschis rabbo (fol,69.col.3.in der 76, Parascha, Imdin Dem Jalkut Schimoni über den Propheten Daniel/numero 65. fol. 156, col.3. Comeldet auch der Buxtorf in feinem Chaldeischen und Calmudischen Lexico in der 1383, column, daß er in einem geschriebenen Aruch, oder Judischen Lexico. bey demwort Nézer gefundenhabe, נצר נצרי המקולל Das ift/ Nezer ift der

Daß aber die gottlofe Juden Jefum Chriftum alfo hochftraffbarer weife perfluchte Mazarener. verunehren/ folches kommet von ihrer greulichen verftochung ber/ weil fie ihn nicht vor den rechten Meffiam erkennen und annehmen wollen / fonften wurden fie bedencken / daß derfelbige / alfder mahre Meffias, Efaiæ 11, 8.1. 783 Nézer,

#### Des I. Theils des entdeckten Judenthums II. Capitel.

das ift/ein Zwein; und Zachariæ 3.4.8.nox Zemach, Dasiff/ein Gewachst oder Sproß; und Jerem. 23. 4.5. pras zon Zémach záddik, bas ift/ein trereche tes temachs; und Jerem. 33. 1.15. המו צרקה צלה Zémach zedaká (pder zedáko) Dasift/ein zweigt der gerechtigkeit; wie auch Ezech. 34. v. 29. Dub von Mattaleschem, das ifizeineberühmte pflange oder pflange welche 318 einemnahmen/dadiff/rubm fein wird / genennet werbe / und alfo ohne aroffelafterung Nézernitaf, bas ift/ein abscheulicher Zweig/nicht geheiffen merden fonne.

TXIII. arenlicher. licher fobn ses lafters genennet.

Dren und swantiastens wird er river ver rewer Tiuf schikkuz jelika wind and halsimma, das ili/ein greulicher und abscheulicher Sohn des lafters ges grenider, nennet/und findet fich folche tafterung in dem mehrgedachte? Turenberger exemplar der Judischen Gebatter/welche Selichoth heiffen/in einem Gebatt/welches antangt/על שאט מורים לר Alickeanu módim lach, morinnen/wie Derr Bulter in feinen offigemeldten anmerekungen über den Judifchen Eheriack/pagina 172. ans אלהים באו מים בנחלתך נפלז פתאום על קדילות הקודש בה' : Aciget/alfo gelefen wird עשומר בעשרים להורש שנת הת"קז לפרט קטון הרגי ושרפו זרשו הרש ער יום האחר ועשרים להודש בהוח מיתה מהומה לבהור לבהור לבהור לאלהותו בהרו מיתה מהומה: בהרו מיתה מהומה: die Berden/(d.i.die Chriften) feind in dein erbichaffe getomen/fie haben ploBlich die heilige Versamelungen überfallen/in dem funffrentag des Omer, das ift/der garben (davon Lev. 23. V. 15. 16. meldung gefehichet) in dem Swanziuften tag des monathe Nifan, im jahr 907. nach der Bleinen gahl (Dasift/imjahr Chrifti 1147. ) haben fie umbgebracht/ verbrant/ und Bertretten/bifanden ein und zwanzigsten tag deß monathe etc. von wegen des greulichen und abscheulichen Sohns des lafters / weil fie denselben nicht vor einen Gott annehmen wollen / haben fie lieber einen erschrecklichen todt erweblet/ und außgestanden.

XXIV. oder ab. fcheulicher Gott genen mrt.

Bier und Avanthiasteus wirder neuen nache Elohé toesoch (ober toesos) Winder ein das ift/ein Gott der greueln/oder ein greulicher undabscheulicher Gott genennet/und ftehet diefe lafterung in dem alten Nizzachon pagina 83. allwo über die wort Efaix 5.4.20. Wehe denen die bofes gut/ und gutes boff betifen/ die aufi finfternufi licht/und aufi licht finfternuffmachen/alfo מפולמיונטen ftelhet: אותם שמחלפים את אלהי השמים באלהי תועבותם שמים חושר לאור ר"ל בים את יש"ו שירד לגירנם לאור: Diefe ( nemlich die Chriften ) feind dies jenige/welche den Gott des Zimmels mit ihrem Greuel-Gott vers wechseln/die auß licht finsternußmachen/das ift/die da Jesum/wels cherindie Bolle defahren/in das licht fenen/ (und fagen vonihm/ er fene und fige indem himmel/) ober benfelben por das licht balten und er-Fennen.

1 . My 11

# Bonden schmählichen nahmen so die Juden Christo gebett. 141

Funff und zwannigstens wird er won p Ben Charja, bas ift Ein xxv. 2816 Sunff und zwampignens wire er son in Ben Charja, das un Zinact der Gendbes Koths geneumet, und kommet dieses her durch ein boßhafte veram Charja, das derung des nahmens Maria, so hebreisch pro Mirjam heisset/ in das spottliche iflein Sohn wort Charja. Es stehttaber folches in dem alten Nizzachon gar offt/ beffen schon gebeifen. einige anzeigung im vorhergehenden gefchehen / und wird darinnen pagina 66. über die wort Jerem. 17. 4.9. Es ift das hert ein betrügliches und doch presibafftes ding / wer will es erkennen? also geschrieben : - 12pb מילותם שאומרים את אלהי השמים אנו יראים ואין בפיהם נכונר". כי סוף סיף הכורה אומרים שאלהותם ד"ל ישו נולד מחרידה הנה אנוש דוא ואני "י חוקר לב וגו' ר"ל מכל מקום אני יודע בן חרים: Das ift/ Diewortberjenigen (versteheder Chrie fien) welche fagen/ wirforchten den Gott des Sinnnels feind betritglich und ift in ihrenemunde teine wahrheit; dann endlich fagen fiel Daffibr Gott/nemlich Jefus/vonder Charja gebobren feye : fiche fo ift er dannein menfch. (Hierauf folgetim 10. vers/) Ich der gerr kann das herf ergrundense. Das ift fo viel zusagen/ich weiß doch daß sie an Jes fum den Sohn der Charjaglauben. Dergleichen ift auch pagina 96, und 164. und anderswo gufehen. Go wird auch pagina 46. von der heiligen Jungfrau Maria / über die wort Num. 17. V. 8. oder nach anderen V. 23. Und fiehe der fterfen Aarons des haufes Levi grunete/alfogefchrieben : אומרים המינים שוח למו על חריא ר'ל מרוד. שהיתר: בתולר: כשולדר: אר: ישו תיפה רוחם כי טוח מראדי לו לא היתה: לבותם כי חריא משבט לוי לא היתה: לחור לא היתה: לחור לא היתה: Dieses auff Die Charja, das ift Maria, eine bedeutung habe/ welche eine Jungfrau gewesen seye/ alf fie Jesungebohrenhatte. Es zerbarfte ihr Geift / dannihreaugen feind vertlebet/ daß fie nicht feben/ und ihre hernen/ daß sie nicht verstehen konnen / sintemahlen die Charia nicht von dem Stamm Levi gewesen ift,

Sechs und fivausigsteus wird er and Chélah, dasist ein Scham xxvi Asig der unsauberkeit genemiet / dann in den Polnischen Siddurim fol. 71. col. 11 in einem gebätt welches ansängt ein Schaum unter dem titel Medra leschábbath schenia . in einem gebätt welches ansängt ein Schaum der einem gebätt welches ansängt ein Schaum der einem gebätt welches ansängt ein Schaum der einem scham der kelt und wollen mich werden der mich mit des der eine bestähn der unstatt besüdelen und mit vielem sich Chéla, dasist Schaum oder unstatt besüdelen und spein der den sist das vor eine beschwecktigkeit ihr werdetwesten der der gene bestängenen sind der creuzigung (Christi) geschmäßet. Und gein der der untstatt der wielen nem Commenatie datüber wird über die wort/ und wollen mich mit vies in dem Commenatie datüber wird über die vort und wollen nich mit viese in schaum oder untstat besüdelen also geschücken: in weckwert untwer in schaum der einer Chain in der veren untwert veren einer veren untwert veren untwert in der keine lein schaum der untstat deute kan und veren untwert untwert veren untwert in der keine leiner untwert untwert untwert untwert untwert untwert untwert untwert veren untwert un

eine unsauberfieit. Ineinemanderen buch aber wird (anstatt der morten/Und wollen mich mit vielem Chélah, dasiff/ schaum/ oder unreinice feit besudelen) gelesen: (Und wollen) mich mit gestanct / und schaunt oder unreinigfeit besudelen/welches fo viel bedeutet/alf: die Volcfer (verftehe die Chriften ) wollenmich mit der feincfenden und umflatinen abgotteren verumeinigen. Oder es wird dardurch derjenige / wels cher in unreinigkeit gebohren ift / nemlich der Magarener (womit Chriftus gemeint ut/ wie oben in diefem zweiten capitel angezeiget worden ) ver Standen. Golches laftergebatt ftebet auch in dem allbier in grancffurt gedructten gebattbuch/ der diefen Tephilia, fol. 43. col. 2 unter dem titel מצר לשבת ראשות אחר י"ז בתמון. Józer leschábbath rischon achar Jod Sain betámmus.

XXVII. Wird er reine unb

Sieben und zwantigstens wird er nor nou Tamé umeth Coder Tome auchderun-umes) das ist ein Unreiner und Todter genennet/und sichet dieses in allen ibe ren gedruckten Selichoth (oder Selichos) in einem gebatt / welches fie den mets ten neu-jahrstag båtten / und von anfang alfo lautet : אליך נקרא איום ונורא, אל תסתר פניך מראות בצרה, בקום עלינו בעלי מארה, בהוסרם יחד עצה נבערה, נוזרים עלינו ארון מלקראות, גואלנו לי שמו צבאורה, דודי צת וארום דגול מרכבות, דברו לדבוות ואותו להלאורה, העצב נבות לקבל אלות השתחוות לסטל לפניו לפלות לבלתי הקריש הטרכת לסלוח, וגם לא לירא איום אלוח, זארה בשמעי יתרר לבי זאת אשיבה תשוברה למריבי, חלילה לשכחי ולעזבי הטיבת אל אלהי אבי , טמא ומרץ חרש הבא בקרוב טיבו מה אצלי ערבתי לערוב, יוצר הכל 'm dasift/ Wirruffen zudir/o duerschrecklicher (Gott;) verbira dein antlig nicht / das elend anzusehen / wann die verfluchte mena fchen (nemlich die Chriften) fich gegenuns aufflehnen; wann fie miteins ander einen viehischen rath halten / und gegen uns ein urtheil fores chet/ dafiwir den Berrenunferen Erlofer / den Jehova, deffennahmen Zebaoth heiffet/meinen freund der da weiß und roth/und mit viel mabl 3chend taufend (Engelen) umbgeben ift / nicht anruffen / sein wort verachten / und ihm verdruß anthun / den verächtlichen Abgott ( wordurch fie Chriftum verftehen/ wie offigedachter Bere Wilfer in feinen ans mercfungen über den Judischen Theriack pagina 142. betveiset) vor einen Gott annehmen/ vor dem bild uns bucken/ und vor demfelben dienen follen/ damit derjenige/ welcher vielfaltig vergibt/ (das ift/ ber mahre Gott) nicht geheiliget/ und der erschreckliche Gott nicht geforchtet werde. Wann ich dieses hore/fo gitteret mein hern. Ich gebe dem der da mitmir zancfet/ diese antwort : esseye ferne daß ich die gutthat Gottes / des Gottes meines Vatters vergeffen / und denfelben verlaffen folte. Der Unreine und geftorbene (Gott) ift neu / und ohnlangft gekommen (und alfo nicht der alte und lewige Gott.) Washatt es mit ihm vor eine beschaffenheit/ daßich ihn mit Gott vermischen (bas

(das ift/ vergefellen/und felbigen auch vor einen Gott halten ) folte? Towill von dem Schopffer aller bingen fagen / daffer eineiniger Gottift ic.

Diefes feind die wort des gebatts.

Deffwegen fichet in dem alten Nizzachon, pagina 143, daß einmahl ein Sud einem Renfer / welcherihn zwingen wolte den Chriftlichen / oder aber den Eurclischen glauben/angunehmen/also geantwortet habe: דליכורה כי שאנים אלדני בור זמר מחוללי צורי ואלי אלהים היים זמלך עולם וארבק באמונרת פגר זמר :... ferne vonmir daßichmeinen Gott/meinen Schopffer/meinen felb/ den lebendigen Gott/ und ewigen Konig verlaffen/und bemglauben anein Haff und einen geftorbenen anhangen folte. Und in des hochges lehrten/furtrefflichen/und berühmten Doctoris und Profestoris zu Altofff/ Deren Wagenfeile Correctionibus Lipmannianis, wird pagina 35. gemeldet / baß in einem Sepher Nizzachon des Rabbi Lipmanns geschrieben ftehe: אם בחקתי נת אומורן מקנטרן אירה מלכנם אנו משיבים אלהינו מלך בשמים חי קיים חמיד ימלתך: מומורו מקנטרן אירה מלכנם אנו משיבים אלהינו מלך בשמים חי קיים חמיד ימלתה:
מbas iil/ (bie buck) ffaben der benden worter) non im bechykkorhai (welche Levit. 26. 4.3. fichen/) feind die erfte buchftaben (Der morter:) Die volder footen (und fagen) wo ift euer Konia wir antworten/ unfer Gott ift ein Konia im Zimmel/ der da lebt/bestelpet/ und allezeit renieret: Euer Gott aber deffen Mutter Maria beiffet / fitgefforben / und durch einen schwehren todt umbgebracht / auch von den würmen gefressen wors Dannenher ftehet in den Polnifchen Siddurim fol. 80. col. 2. unter Dem titel Jozer leschabbath chamischi acher happelach, in dem Commentario eines gebatte/ welches anfangt אלהים לא אדע מלהיך Elohim lo éda fulathécha, alfo אומות העולם אומרים על התלוי שרוא אלוה ואינו כן אבל מרת כמורת נבל : gefthrieben basifi/ Die Volcker der welt (verftehe die Chriften) fagen von dem Geo benckten (nemlich Chrifto dem gecreukigten) daß er Gott feye : es ift aber dem nicht alfo / fondern er iftwie ein thorichter gefforben. Es folten aber die verftortte Juden betrachten / daßder Meffias nicht allein ein blof fer menfch/ fondern auch zugleich Gott hatt fein muffen / und daß er nach feiner menschlichen natur zwar gestorben / aber doch am dritten tag wider von den todten fiegreich aufferstanden / und alfo feiner verwefung unterworffen gewefen fene.

Acht und zivantigstens wird er lasterlich :- nan nach hakkelef ham-xxviir. meth (oder hammes) dus ift / Der toote Sund genennet; und ftehet Diefe Bird er teuffelische beschimpftung in einem ju Prag anno 1590, gedruckten buchlein/ Sund gewelches der Rabbi Schem Tof gemacht / und Iggéreth (oder Iegéres) havic-nennet cuach genennet wird/ in einem gebatt fo nach dem Alphabeth gefeget/ deffen titel

Bakkaschá al dérech Aleph beth heisset/und weil in demselben viel abscheuliche tasterungen stehen / habe ich es gang bieher segen wollen / und sautet dasselbe also:

עד מתי עמד ביר צר להחיותנו כיום חוה וקנאתך וגכורתך במדבר הודול דוה ודמילו דחרר רונ להטית את כל הקהל הוה והכלבים עוי נפש סבבונו. אלה מוה ואלה מוה לכל קצוי הארמה נלות החל הוה. כי איז זולתו רופא האחיה מחלי זה. להחת נפשי זממר מלא מסך ויגר מוה ? ונלכרתי בפד טוהישי גדר טוה וגרר מוה ונלכרתי בשבי ובנולת ולא קרב זה אל זה להדיח את כל האומות ביו המרצח הוה ושקר וכזב יפיח הכלב המת הוח וטבית מנוחתו נגרש אכל כבד זה בינינו וביניכם מלחמה אם יכופר העון הזה השם בשר זרועו וכחו אשר יאמר כי הוא זה: שאכל ושתה ויבא לחייו הרגו צה האיש הנה זלמדו מדרכי ירובעל סה המעשה הוה לא הראנו ככורו וגדלו מדוע עשיתם הרבר הוה לא יבא כזה בההל ו"י כתבו את חאיש הוה

על מי נטשת צאן מרעיחך נברו וטאמו מוני דויינים בזייני י"י דובים ואריות אכלונו וכל העמים דלהונו היינו לבוה ולשמה ואיז אנו יודעים על מה זאני ב"יו אצפה ואשאלת סטנו דבר פה זרים עלי קמו וכום התרעלה בידי שמו חפרו בודות לנפשי ואיז לי מנום לצאת חפשוי טבעתי ביון מצולת ויהי חשר אפלה יעצו כהני הבמות׳ לעמוד להתפלל בין העצמות כל צחר וצחר יניח יכנה לנו שם ויביט למה הרגתם לעני ורשי וגם דמו הנה נדרש מידכם ננקום נקמה כי על כל פה שומה פנד י"י וננד משיחו יחדם בחרם יריהוי פומכים על הנה רצוע העצב הוה נבוה נפוץ עצבו את איש בליעל האתם תריכוז לכעל פושע מבשן כולו יתום היה ואיז עוור לו צכאות ישראל נצטוו בסיני הנה הוא כתוב לפני

היד י"י תקצר בורא עולם איה נפלאותיד אשר אין לה תקומה זיבא העגל הוה אשר היא מכומה בושה מה יושיענו וה העוברים לצלמים מי הוא זה ואיות. ואלתי עולם עובתם קוראים לאבן רומת גמשל כברמה דאה כי ילור אשה ועתה נפשנו יבשה שמעו זאת כל העמים דרש בתבליחם מגשימים תועה רוח לא ירעתם ובשר ודם עברתם

כעצם היום הוה Dasiff D Gott! du Gott der geifer und alles fleisches / wie lang foll dein volch inder gewalt des feindes (nemlich der Christen/wie une tenin Dem 16. und 17. Capitel Diefes erften theils wird erwiefen werden) fein ? It dieband des Berrn verturget / daß fie uns diefentaunicht tann bey dem leben erhalten? Odu Schopffer der Welt! mo feind deis ne wunderwerd? woift bein eifer und deine macht? warumb haft Du die berde deiner weyde in diefer groffen wuftenverlaffen? meine unterdrucker leind machtig und ftarck worden / und haben meine Einder mit dem fchwert hingerichtet. Iftes dann dem Berrn gefal lig/ daß diefe gange Geneinde umbgebracht werde? Die Baren und Lowen freffen uns auff / und die graufame Bunde haben uns umbgeben; alle volcfer verfolgen uns/ Diefe an Diefer fene aber an jener feithen. Wir feind zweinem raub und icheusal allen enden der Erden worden/und wiffen nicht / warumb wir unter diesem heer (nemlich ben Chriften) im elend feyen. Ich will abermeine zwerficht Bu dem Berrn nehmen/dann auffer ihm ift tein argt/ und ihn fraden ob ich von diefer trancibeit wider genesen werde? Die hoffartis sten (Dasift/Die Chriften/wie unten in dem 16. Capitel Diefes erften theile gu feben/) feben gegen mich auff / und gedencken mir meine feele 31 nehmen/und geben mir denbecher des greuels in meine hand / wels der vollgemifchtes trancfeift/und überlauffet. Sie haben meiner feelen gruben gegraben ; ich bin auch in dem ffrict meines bandes defanden worden/und tann nirdends hin flieben/ umb frey aufigus geben / dam es ift eine mauer an allen feithen. Ich bin in einen tieffen schlamm gesuncken/ und in der gefangenschafft / und dem elend verftricket. Es ift eine bicke finfternuß/ und bommet teiner 3u dem anderen. Die priefter der Abgottischen Altaren haben sich berathschlaget/ alle volcker zu verführen/ daß mann zwischen den gebeinen/ zwischen diesem morder fteben/und batten folle. Ein jes Der unter ihnen bringet lugen und faliche dinge vor / nennet uns eis nen nahmen/ (nemlich dennahmen Jefu/) und schwätzet von diefent todten Erffer Theil.

#### 146 Des I. Theils des entdeckten Judenthums II. Capitel.

todten hund (und fricht) warumb habeihr den elenden und armen getobtet ? warumb ift er auf demobrt feiner rnbe geworffen worden ? Siehe sein blut wollen wir forderen. Dieses isteine fchwehre betrühmis. Wir wollen uns an euch rachen/es follzwischen uns ein Erienfein/ ( Dierdurch wird ohne zweiffel auff daffenige gefeben / was im buch Zémach David, imersten theil fol. 37, col. 2. gelesen wird / daß im jahr 4856. nach der Juden rechnung/ Die Chriften von allen Landern mit mehr alf feches mahl hundert taufend mann vor Jerufalem gezogen/ und allenthalben die Tu Den verfolget / und getodtet / und gefagt haben / daß fie fich an denfelben wegen des Meffiæ rachen wolten : bergleichen auch im buchlein Schevet Jehuda fol,28.col,2, und fol,45.col,2, und fol.62.col,2, wie auch im buch Schalschéleeh hakkabbála fol.95.col.2. ju finden ift; und fann auch dassenige/wasoben ben dem zwen und zwangigften nahmen / ber Chrifto gegebenwird / auß ben Polnischen Siddurim bengebracht worden/betrachtet werden/) Dann esiftin aller mund beichloffen / ( baf wir mit euch frieg fuhren wollen / ) ob eta wan die funde (bieihr an Jefu begangen habt/) konne verfühnet wers den. Derjenige ift dem Berrnund feinem gefalbten guwider/ der da fleifch vor feinen armund feine traffe balt/ ber muffe in den bann gethan werden wie Jericho. Sie (Die Chriften) lehnen fich auff ein Berbrochenes Robr/welches geffen und getrunden hatt/und (wages gessenund getrunckenhatt/) von sich hattgeben lassen. Dieser verächts liche Abgott ift zerfchlagen. Sie (unfere voreitern ) haben biefen Mam umbgebracht/fiehabenden Jich beliaal, basift/den nichtsivers then Mann/ (fo wird Christus auch im buch Emek hammelech fol.20.col.4. indem 32. Capitel/unter dem titel Schaar olam hattohu genennet / wie oben in Diesem Capitel angezeiget worden / ) gepeiniget / und des Jerubbaals weise gelernet/ (welcher/wie Judic, 6. V. 25. etc. gufeben ifi/ Des Baals altar gerftorethatt.) Wolletihr (Chriften) vor den Baal ftreiten ? Was ift Dasvor eine that? Er (nemlich Jefus) ift von mutterleibe an ein funder gewesen/ und hatt uns seineehre und hertligfeit nicht seben laffen. Er ift ein walfe gewesen / und hatt niemand gehabt / der ihm geholffen hatte. Warumb habtihrdas gethan? den heeren Jfraeletft auff dem berg Sinaibefehl gegeben worden daß einer / wie diefer ift nicht foll in die gemeinde Gottes Bommen. ( Berfiehe/ Derein huhrenkind ift/foll/wie Deuter. 23. 4.2. befohlen / auf der gemeine auf gefchloffen fein.) Siebees febet vormir gefdrieben/ (Jerem. 22. 7.30.) Schreibet an diesen mann. ( hier feind die folgende wort des verfictels auch noch darben zu betrachten/umb den zweck diefer worten recht zu faffen.) Sie ( die Chriften) ruffenden stummen stein (nemlich Chriftum) an / welcher

cher sich nicht ausfrichtenkamn. Erist einem vieh gleich/ und dies ses all ist darauß worden. Siehe er ist von einem weibe geboh: ren/welche mit schand bedecketwar. Unndaunsere selevertrock: net ist/ wie soll uns dieser helsten können? Jöret dieses alles ihr Oblicker/ die ihr benbilderndienet. Seind auch unter ihren (neme Wischer gedachten Bölcker) Abgötteren/welche dakömmen regnen lassen. Ihr wissericht wer dieser im geist irrende ist und habe den ewis gen Gott verlassen, und dienet dem fleisch und blut (das ist Jesu) der nur einblossernense ist/) eben ausschalben heutigen tag. Bishieher sind die

erschreckliche wort des Rabbi Schem Tofs. 2Bann aber Diefer gottlofe Lafterer betrachtet hatte / bafber Meffias Die menfchen von der gewalt des Teuffels/ und der ewigen verdammuß zu erlofen/ nothwendig hattleiden/ fterben und begraben werden muffen / wie in dem 53. Capitel Efaiæ ju fehen/ und daß er/wie Pfal. 16. 7.10. ju fefen / nicht im graß vermefen/ fondern wider aufferfiehen/und nachdem er die feinde/alg Codt/Gims De/ Teuffel und Bolle / wie Pfal. 68. 1.19. geweiffaget worden / überwunden/ und gen himmel gefahren / jur rechten feines himmelifeben Batters/ wie Pfal. 110. V. 1. ju sehen / triumphirend figen follen ; so wurde es ihm nicht fo frembo und felgam vorgekomnen sein/daß Jesus/ ber wahre Mestias gecreusis get/und in diefer Welt fo fpottlich ift tractiret worden. Sonderlich queh wurs de er andere gedancken gehabt haben / wann er erwogen hatte / baß auch die Rabbinen die wort Efaiæ 53.4.5. Er ift umb unferer miffethat willen verwundet/vondem Meffia außlegen / wie im Calmudifchen Tractat Sanhedrin fol.98,col.2.und in dembuch Medrasch Ruth rabba (oder Rusrabbo) fol.283. col. 2. wie auch in dem Jalkut chadasch numero 29. fol. 154. col. 4. jutefen ift; und daß der Meffias vor die funder garviel habe außflehen muffen/ worvon in Dem Jalkut Schimoni über den Efaiam numero 359. fol. 56.col. 3.4. und imbuch Pesikta rabbetha (oderrabbela) fol.62.col.1.2. weitlauffig gehandelt wird/ welches alles/geliebts Gott/in einemanderenbuch / barinnenich die wahrheit der Chriftlichen Religion / auß Der Juden eigenenbuchern erweifen will auß. führlich angezeiget werden foll. Endlich

Acht und fivantsigstens nennen sie ihn wirden der sich, oder xxytte Ausch und fivantsigstens nennen sie ihn wirden der sich der state einen kannt der sach ihner keine keinen mannt der sach ihner seinen mannt der sich keinen keinen keinen sich keinen keinen keinen sich keinen k

וא מפר מטר אט das ift / Stehefte (Die Christen) schreiben Othó haisch, das ift / denfelbigen Minnn/dem Geschlecht des Konigs Davids/ auff welchem derfriede feye/ 3u/und 3war auch in ansehung feiner Mutter. So fchreibet auch der Rabbi Haac Abarbenel in feiner außlegung über Den Elaiam, fol. 78. col. 1. über die wort Elaiæ 52. 7. 13. Siehe mein Knecht wird weifilich thun/ auff diefe weife : הנוצרים פורשורו על אורנו האיש שרלו / Das ift בירושלים בסוף בית שני שהיה לדעתם כן האלוה יתברך שנתנשם בכטן בעלמרה: Die Chriften haben foldes von Orhó hifch, bas ift/jenem Mann außgeleget/welcheram end des zweiten Tempels zu Jerusalemist auff, gehencket worden/und/ nach ihrer meinung / des gebenedeveten Gottes Sohn gewesen ift, auch in dem leib der Jungfrauen einen leib angenommen batt. Baedie wort Hahu ifch betrifft fo mird in des Aben Efræ außlegung über Gen. 27. 1.40. Bafeler druefs/von dem Renfer Confantino gefagt/ daßer die Chriftliche Religion in den ganggebracht habe/ und folget darauff / ושם על דגלו צורת האיש החוא Das ift / Und hatt auff feinen fabnen die geftalt desjenigen Manns gefeget. Mit den worten bahu gafra wird er in dem Zalmudischen Tractat Gittin fol. 57. col.1. und in dem buch Nezach Jifrael (oder Jifroel) fol. 10. col. 3. bedeutet. 2008 aber das mort Ploni betrifft / fo wirder in bem Salmudischen Tractae Chagiga fol. 4. col. 2. inden Tofephoth, wie auch im buch Medrasch Koheleth ( ober Koheles) fol.312, col.4. Damit zu verfteben gegeben.

### Das III. Wapitel.

Hierinnen wird angezeiget/was unfer wehrtester und heiligster Henland Jesus / der gottlosen Juden lästerlichem
Borgeben nach / begangen und angestellet haben soll /
wordurch er seine wunderwerck gethan / wie er in seiner
feinden hände gerathen / und warumb er zum todt verurtheilet worden sein soll.

Sprintitel/

Ann mann in dem alten Testament demjenigen nachschläget/ was von dem Mestia darinnen geschrieben steht so sindet sieh/daß demsels ben herrliche ehrentitel gegeben werden/dann er Joel.2.1.2.2.ein Lehrer Gerechtigkeit; und Malach.4.4.2.die Some der Gerechtigkeit/

# Was Chriffus gethan habe/und warumb er getodtet etc. 149

und Efa.40.4:11, wie auch Ezech. 37.4. 24. ein Birt ber Schaafen des im alten Berrn/und Ela.49.v.6. der Beyden Licht/und das Beyl Gottes/genen gegebn netwird. Diefe fürtreffliche ehrentitel fchreiben wir billig unferem liebsten worben. Seeligmacher Jefu Chrifto/ Dem wahren verheiffenen Meffix ju / alf welcher in Seibige go derthat frafftiglich erwiesenhatt/daß er derjenige fene/ dem fie zugehoren. Er rem Derhatt Die fundhaffre menfchen den weg Der Gerechtigfeit gelehret/und ihnen an. imb Chifto gezeiget/ welcher gestalten fie vor Gott gerecht fein tonnen : ja er felbsten ift und Memain von Gott jur Weifheit/gur Gerechtigfeit/ jur Beiligung / und gur Erlofung gemacht worden/wie 1. Cor. 1. 4. 30. jufeben ift. Er hatt die fchaafe beg Berrn recht gewendet/ und gar feinleben vor fie gelaffen/ wie Johan. 10. 1.114.15. gelefen wird; auch Die Denden/ welche zuvor in grofter finfternußgeftocken/umb Den Abgottern gedienet / jum licht der feeligmachenden erkantnug Gottes / durch feine heilige Apoftel/ die er in alle Welt/ das Evangelium gu predigen/ ges fandt hatt/ bringen laffen. Er hatt die menfchen jur übung allerhand tugen Den/und Der furcht Gottes fleiffig unterrichtet / auch Diefelbe von Den wercken der finfternuß durch feineiferiges predigen ernftlich abgemahnet/ und nichte ans Deres gefuchet, alf Dafidas reich Des Ceuffels verftoret, und Die firche Gottes vermehret werden mögte / wiefolches die hiftori des neuen Teftamente fonnenflar und vietfaltig außweiset. Go hatt derfelbige auch niemahlen emige funde batt nie begangen/ wie 1. Petr. 2. 4. 22. und 1. Joh. 3. 4. 5. wie auch 2. Cor. 5. 4. 21. 5u feben mabien eis ift/alfo daßer auch Joh. 8. 4.46. gu den Schrifftgelehrten und Pharifeern hate nigeifinde fectlich fagen dorffen. Welcher unter euch kannmich einer funde zeihen? begangen. Der leidige Teuffelaber / welcher ein vatter der lugen und verleumdungen ift Doch tante Ber tetoige Leufteluver / weicher ein vollen bei fugen und verteinbungen in finishe fehret burch die gottlose Juden gang bas widerfpiel / maffen fie lafterlich vorge guten / mo ben/ daß derfelbe ein gottebergeffener/ ruchlofer/ und mit funden beficefter menfeh geben vor/ gemefen fene, wie im Salmudischen Tractat Sanhediin fol. 105.col. 1. in Des er fre mit Rabbi Salomon Jarchi außlegung, und im Tractat Gittin fol. 57.col. 1. zu lefen ben besiette ift; und lehren fie/ baffer wegen feiner begangenen fehwehren miffethaten / mit sewefen

dem todt geftraffet worden fene. Wasnun das fundliche wefen betrifft / welches dem unfchuldigsten Jefu accever von den lafterhafften Juben, auß anfliffeung Des Gatans gugefchrieben wird, fo finemerbevon ventagiergagten Juven/ aus angufffung ver Suntins gugefigenden untoffe gangen bar foll felbiges barinnen besteben / baff er gaubern geiernet / und folche gaubere) ben fell. nachgebende getrieben/die leuth, verführer, und von Gott abwendig gemacht/

und Abaotteren begangen habe.

Die gauberen belangend fo wird in dem Talmudifchen Tractat Schabbach Gr fell bie (ober Schabbas) fol.104.col.2. Darvon alfo gefchrieben: אינויים פורא דוציא בון סשרא דוציא בשפים משצרים בסייטה שעל בשרו: Dasift/Sattrichteder Stada (Dasift/der Ma pin ge rien) Sobnt (wie im vorhergefienden zweifen Capitelift ermiefen worden/) bracht babt die 3 auberegin einem schnitt, den er in sein fleisch gemacht hatt auß mo wie solo gestate

Die imfach warumb es alfo acichee ben fep.

Eavpten gebracht? Dieurfach aber / warumb folches in einem fchnitt in Das fleifch gefchehen fein foll/zeiget ber Rabbi Salomon Jarchi, infeiner aufle. aung über die angezogene wort des Calmude an/allwo er meldet : שלא היה יכול לרוציאן כתובים שהיו החרשומין בורקין כל היוצאין שלא יוציאו כשפים ללמדם לבני מדינה אחרת: dasiff (Es ift definegen gefchehen/) dieneiler diefelbe nicht hatte auff. deschrieben berauff (nemlich auf Egppten) brinden tonnen / Dann die (Canptifche) zauberer alle diejenine/welche berauftgenangen feind/ durchluchet haben/damit fie die Bauberen nicht daraus brachten / und die lenthe eines andern Landes felbige lebren mogten.

Der Stahe binen mifis belligfeit.

Es folialfo Jefus/nach außweiß des lafterlichen Talmuds / Die jauberen in Egypten gelernet/ und darauß gebracht haben/ alfer mit feinem Lehrmeifter/ dem Rabbi Jehoscha, des Perachia Sohn/dafelbften gewesen war. Aber gleich wie in dem vorhergehenden Cavitel angedeutet worden/ daß die Juden in ihren aottlofenverleumbdungen/ welche fie gegen Chriftum brauchen/ nicht miteine ander überein flimmen/ alfo finden fieh auch hier zwo miteinander ftreitende auffagen/dannder Rabbi Naphtali infeinem buch Emék hammélech, fol. 135. col.3. in Dem 19. Capitel / unter Dem titel Schaar rescha difer anpin meldet / daß Tefus die gauberen von feinem befagten lehrmeifter/dem Rabbi Jehoscha , Des Perachia Sohn/gelernet habe / Der ein mitglied Des Synedrii oder hohen Raths ju Jerufalem gewesen/welcher hohe Rath des Erkvatters Abrahams Massichta oder Fractat von der gauberen durch eine mundliche tradition verftanden/ und darinnen wol erfahren gewesen / darvon seine wort also lauten : המנהררין הם תלמיריו של אכרהם אבינו ע"ה הם אשר קכלו המסכתא ההיא והספר יצירה בקכלו איש טפי איש כולם נקראים תלמיריו מפני שנמשכים אחר קבלתו הם פועלים לידע הכישופים כיצד בעשו כדי שירעו להבין ולהורות לדון דין המכשפים ואף על פי שפועלים בכישוף אודות פסק הלכד וכן להתיר כישוף הניווק על ידיהם לא ירד לגיהנס על ידי זה כי אם לגן עדן ויהיה אהוב בעיני המקום ובעיני הבריות ולא כטו האיש הבליעל שכשף והסית והריח את ישראל מאכיהם שבשמים / dae ist / Diejenice וכל זה קכל מרבו ר' יהושע בן פרחיה שהיה גם כז אחר מן הסנהררין: welche indem Synedrio (oderhohen Rath) fafen waren unfers vats hohn rath ters Abrahams auff dem der friede feye lehrstinger gewesen. Sie waren diejenige/ welche denselbigen Tractat ( den der Abraham von der sauberen gefehrieben hatt/) wie auch das buch Jezira (das auch von befage tem Abraham gemacht worden/) von mund zu mund/ durch eine tradition empfangen (und gelernet) haben/und wurden fie alle feine lebre junger genennet/dieweil fie nach feiner tradition gegangen feind. Sie hatten fich bemühet/ die zaubereven zu wiffen/ wie felbige feven begangen worden / damit fie diefelbe verfteben / und lebren tonten / form fepe. den Zauberern das urtheil zusprechen. Und wiewol sie die Zauberey/ wegen eines bescheids/ und der verfassung eines uribeils/ oder eine

nedrie ober ben alle zau. beren gelero net.

sauberey

Bauberey eines mit berfelbenbeschadigten/ durchihre hande auffau und ift beslosen genbet/ so ift doch keiner unter ihnen deswegen in die Solle wegen tei gefahren (und verdammet worden ) fondern fie feind alle inden pas met werbam radeis getommen und fo wol in den augen Gottes/alf der Creatus ben. ren angenehm gewesen ; und war es nicht nitt einem folden be-Schaffen / wie mit bem Jich habbeliaal, das ift / dem nicht swehrten Mann/(Dardurch/wie obenim zweiten Capitel erwiefen worden/Chriftus verftanden wird/) welcher Bauberey getrieben / und Ifrael vom hims melifiben Vatter verführet und abwendig gemacht hatt. Diefes al Chriftus foll les aber hatt er von feinem lehrmeifter dem Rabbi Jchoscha, des Pe- es vom tes aver part er von jeinem tegrmeister dem Kaddi Jenoicha, des Pe. Rabbi Jeráchja Sohn gelernet / welcher auch einer des hohen Raths war. hoicha ben Weil er aber nach dem Calmud/ Diegauberen in Egypten von Den Egyptischen Perachiage jauberern gelernet haben foll/ wie fann er fie von feinem lefrmeifter/ dem Rabbi fernet habe. Jehoscha gelernet haben ? es ift aber bendes eine Leuffelischelugen.

Daß aber im Synedrio oder hohen Rath lauter leuth gemesen sepen/welche Bennerer bejauberen gekonnet haben / Darvon wird im Calmudifchen Tractar Sanhedrin biejenige fol. 17.col. 1.alfo gefchrieben: אלא בעלי קוטרי בעלי בעלי פוטרים בסנהררי אלא בעלי קוטרים ובעלי נובעלי tol. 17. col. 1. מון פנים ובייותן אין טרשיבין בעמדורה ארא בעלי קוטרה ובעלי ובייותן אין טרשיבין בעמדורה ארא בעלי הובעלי מראה ובעלי זקנה ובעלי משפים ויורעים בשבעים לשון שלא תהא סנהררי שוטעת ten baban/ יססי סמי התורעם: Dasift/ Der Rabbi Jochanan hatt gefagt/ mann fenet Beine witheim inden hohen Rath/ alfleuth welche groß von leib/ Elug/ansehnlich/ popen Sath alt/und auberer find/ und die fiebentitfprachen verfteben/ bamit nicht der hohe Kath etwas auf dem mund eines Dolmet ichershoren muffe. In Des Rabbi Salomon Jarchi auflegung hieruber/ wird alfo gemels Det: אינה אום אינה בישרות על הבריות ובעלי כשפים להמית מכשפים הבוטחים בכישופיהם להנצל מידי בית דין ולגלות על המכשפים המסיתים ומדיחים בכישופיהם כגון הנוצרי 💲 Dasift/Siehabenmuffen vongroffemleibund anfehnlich fein / damit Die leuthe dieselbe forchten folten : Jauberer aber haben fie fein muf fen/ auff daß fie die zauberer / welche fich auff ihre zauberey verlaffen baben / daßfie bem gericht entgehen wurden / umbbrachten/ und diejenige Bauberer/ welche durch ihre Jauberey die leuth verführten/ und (von Bott) abwendig machten / wie der Magarener (das ift Jefus) gethanhatt/offenbabreten. Dieweil aber in Des Rabbi Menachem von Rekanatauflegung über die 5. bucher Mofis/ fol, 37. col. 2. in Der Parascha Bereschith, wiediewahrheitist/ gefchrieben fiehet: הכשפים ומעשה בארבית רוח מסאבא בשרים נשפעין פן המרה הנקראת רוח מסאבא במונים משרים נשפעין פן המרה הנקראת רוח מסאבא Die werche der Tenffel/ haben eine influeng oder einen einfluß von der jemigen Midda oder Eigenfchafft/ welche der umreine Geift genennet wird: fo folgte hierauß / baß alle glieder des hohen Raths/ von dem Leuffel ibren einfluß gehabt habenmuffen.

Mas

### Des 1. Theils des entdeckten Judenthums III. Capitel.

98 horice gung ber Judisch n Latternno

Basaber diefe erfchreckliche lafterung gegen unfern heiligften Erlofer betrifft/ foift sich zu verwundern / wie die gottlose Juden / folche abscheuliche binge/ gegendenfelben haben erdencten mogen. Die da jauberen lernen/und folches treiben / fagen Gottab / ergeben fich dem Ceuffel / haben mit demfelben groffe gemeinschafft/ thun alles was demfelben lieb und angenehmist/ und befudlen fich mit allerhand erschrecklichen funden / thun auch boses wo und wem fie immer fonnen. Chriftus aber hatt fich an feinen himmelifchen Batter veftgehalten / bem Satanfich hefftig miderfeget / Die bofe Geifter auß den befeffenen getrieben / defiwegen fieihn auch / wie March. 8. 2. 29. gufeben / alfo angeredet haben: Ach Jefudu Sohn Gottes/ washaben wirmit dir ju ihun? bist du herkommen uns zu qualen ebe es zeit ift ? Go lesen wir auch Marc. 1. 1. 23. 24. 25. daß ein unfauberer Beift ihn alfo angesprochen habe: Salt was haben wir mit dir zuschaffen / Jesu von Llazareth ? du bist getommen uns zu verderben: ich weißwer du bist: der Beilige Gottes. Que welchem allem gufchen ift / daß Jefus des Teuffels grofter feind gewesen fepe : wie folte er dann mit ihm einige gemeinschafft gehabt haben? Go hatt berfelbige auch ein heiliges leben und frommen wandel geführet / baf ihm niemand keinefunde mit wahrheit hatte vorwerffen konnen / wie kurg vorher ift erwiesen worden und der Judifche Geschichteschreiber Josephus, deffen wort oben in dem zweitencapitel angezogen worden / felbften bezeuget: Daberoift al les handgreifflich falsch / was die lasterhaffte Juben / auß trieb der unreinen Geifter/hiervon fagen / und auf lauterem haß vorbringen. Wasdasjenigebetrifft/ baf Jesus die leuth verführet/und von Gottabs

Chriftus foll hen.

Die feut von wendig gemacht haben foll / fo ftebet in dem Calmudifchen Tractat Sanhedrin Bott ab.
wendig ger fol. 107.col. 2. und Sota fol. 47.col 1. Darwon alfogefehrieben: יישו כישור והסית מהרוח את ישראל: Dabiff/ Jesus hattaniberey getrieben/und Ifrael vers führet/ und (von Gotf) abwendig gemacht. Diefe lafterung ift auch in demjenigen / was furg vorher auß fol. 135. col. 3. Des buchs Emek hammélech angezogen worden/ zu feben. Aber wie folte Chriftus die leuth von Gott abwendig gemachetund verführet haben / ba doch alles / was er gethan hatti einfig und allein dabinift gerichtet gewefen / baffer fie gu Gott befehren mogte, wie die hiftorides neuen Testaments flarlich aufweifet? Mann liefet Matthæi 22.4.36.etc. baff alfein Schriffigelehrter ihn versucht und gefragt hate te/ welches Das furnehmfte Webott im Gelag feve / da habe er geantwortet : Du folt lieben Gott deinen Herren / von gantem berben/ von gan-Ber felen/ vonganhemgemuth. Diefesift das fürnehmfte und grofe gebott. Dier hatter ja die menfchen gur inbrunftigen liebe gegen Gott angewiefen / und ju verfteben gegeben / Daß folches Das hauptweret Der fchuldigfeit

# Was Chriffus gethan habe/und warumber gefodfet etc. 153

feit des menfchen fepe. Wie kann mann dann ihm nachfagen / er habe die leus

the von Gottabwendia gemacht?

Bas die abgotteren betrifft / welche er begangen haben foll / fo wird im und gwar Risasone augusterry vertifit / iverege et organizen paort fon / fo totto in mitgeba Salmudifchen Tractat Sanhedrin fol. 107. col. 2. (welche mort fehon oben in denen fich Dem zweiten capitel angezogen feind) gelefen / baß / alf fein Lehrmeifter ber uen. Rabbi Jehoschades Perachja Cohn / ihm mit feinen handen gewunden / und Durch folches zeichen ihm zuverftehen geben wollen / daß erihn alf einen buffertigen wider annehmen wolte/ Jefus folches unrecht verftanden / und vermeint habe / er fenemit foldem wincken abgewiefen worden / definegen habe er gebas chene Steine aufgerichtet / und mit benfeiben abgotteren getrieben / und lauten שובא חד היה קא קרי קריאת שמע אתה לקמידה מבר לקבוליה : Die wort des Calmuds alle אחוי ליה ביריה הוא סכר מדהא דחי ליה אול וקף לכינתא Das ift / Zluff et nentag/ alfer (der Rabbi Jehoscha die wort Deut, 6. 4. 4.) Dort fitas el etc. ( berentefung oder battung von den Juden Kerias Schemagenennet wird ) lafe / tam er ( Jefus) voribn; Dabatte der Rabbi Jehoscha im Sinn/ ihn wider angunehmen/ und winchte ihm mit feinen handen : er (Jefus) aber vermeinte/ daßer ihn ( mit foldem minchen) ganglich verftoffen und abgewiefen hatte/ gieng alfohin / richtete einen ges badenen Stein auff und neigete fich vor demfelbigen. Diefe leichts fertigelugenund lufterung febet auch/ mit eben Diefen worten/in bem Caimubie fehen Tractat Sóta, fol. 47.col. 1. wie nuch pagina 19. in Des Rabbi Jechiels difputation, Die er mit Dem Nicolao gehalten hatt. Go wird auch in Dem buch Maggen Abraham Des Rabbi Abraham Perizols/ indem 19. capitel / hiervon מונספומויונים אים והשתה לביר והשתחות לידי והשתה צמו אלוה אליא שוקף לכנדה והשתחות לידי והשתה מונספומוים מונספומוים לפי דברי ז"ל לא עשה עצמו אלוה אליא שוקף לכנדה והשתחות לידי והשתח מרפרים שנלח עופרים מושראל בעבורת מרקולים כמו שנזכר בפרק חלק ובפרק עגלח ערופרים: ferer Rabbinen/ gefegneter gedachtnuf/ auffag / hatt er (Befus) fichnicht felbften weinem Gott gemacht und barvor aufgegeben/fons derner hatteinen gebackenen Steinauffgerichtet/und fich vor dens felbengebudet / auch viel von Ifrael / durch den dinft (oder die vers unbouch ehrung) bes Markolis, Dasift/ Mercurii verführet/ wie in dem Capis embinibre tel Chélek (nemlich/Sanhédrin tol. 107. col. 2.) und in dem Capitel Egla Markolis. arufá ( oder Eglo arufo, nemlich Sóta fol. 47.col. 1.) gemeldet wird.

Bas aber Diefes por eine abgotteren gewefen febe / folches ift auß bem Wordung במוmudifelen Tractat Báva mezia, fol. 25.col. 2.31 feben / allivo alfo barron cois gore gelefen wird: מצא משאר מצאר משור מפורות הרי אלו שלו, כאבני בית קולים הייב להכריו. ואלו הן אבני מור שפרות הרי אלו שלו, כאבני בית קולים הייב להכריו. ואלו הן אבני בית קולים מכאן ואחת מכאן ואחת של גביהן: Daß ift / Wann einer verftreiset geld findet fo iftesfein: (findeteresaber) nach der weife der fteinen Des obrts des Kolis (dasiff/in welchem dem Markolis gedienet wird) liegen/

fonsufer es aufruffen laffen (damit mann erfahren moge/wem es jugehore.) Erfter Theil.

## 154 Des I. Theils des entdeckten Judenthums 11. Capitel.

Die steine aber des ohres des Markólis seind dies warm einer auffdies ser/der ander aber auff jener seithen/und einer oben auff den sie get. Durch das gedachte wort Kolis aber wird Markólis verstanden wie der Rabis Salomon Jarchi, in seiner außlegung darüber schreibet und inden Tosephokol (oder Tosephos) darber zu seiner. In dem Lalmudischen Tractat Sankédrin aber siehet sol. 60. col. 2. also : wird wir steinen gedienten steinen das ist der aben Markólis einen keine wirste (begehet eine abgötteren) dann die sist das sie das siehen seine abgötteren des Markólis mitsteinen aeschehen seine

Biderlegung der lästerung Ecul daß Ehriftus abgötterep getrieten haben sagt:

Daßaber Christus solche abgörteren begangen haben foll / ist wider eine Feuffelischerdichtung / danner/wie Luc. 4. 4.8. zulesen ist / zu dem Satanges fagt hatt / Du solt anbätten Gott deinen Ferren / und ihm allein dies fagt: Kindlein hüfet euch vor den Abgörtern/welches ervon Christo gestenet hatt. Jadie abgörteren wird in dem Negottern welches die lehre unsers Hellen die eine abgörteren wird in dem neuen Eestament / welches die lehre icht fünder vorgestellet / und ergrimmere der Beist Dauli / daer die Statt Arbeit sogar abgörtisch sahet / wie Ak. 17. 4. 16. zulesen. So hatt auch Paulus 1. Cor. 5. 4. 11. verbotten / daß mann mitkeinem abgörtischenessen sollten sich erer den werden. Wie sollte dann Christos siehen das Neich Gottes nicht erer den werden. Wie sollte dann Christos siehen daßörteren getrieben haben / da erdochgesagt hatt / mann Gott anbätten / und ihm allein dienen müsse ziehen siehen / da nigeauch welche seinerlentgesolget / die abgörteren sernsssiehen mit bei der ervigensteligkeit verbotten haben?

Morderch Ehriftes feine wunder verrichtet daben foll/ darvon zwegerlep weinungen jeind.

Wir müssen nun auch nachsehen wordurch Ehristus / der gottlosen Justenlehrnach/seine wundergethan haben soll / darben dann zuwissen ist / daß dieselbe hierinnen sich inzwegerlen meinungen zertheilen/dann einige lehren/er habedieselbedurch denwowen ow Schem hammphorásch, das ist / den nahmen Gottes/weleherder erelärte / oder abgesonderte nahmen genennet wird/gethan und verrichtet: andere aber sagen sie sehen durch sauter Zauberen

Beschreis hung des Schem hammphoedsch,

Dieweilhier des Schem hammphorasch gedacht wird/somusieh auß anlaß dessenntzien des Schem hammphorasch gedacht wird/somusieh auß anlaß dessenntzien. In einigen orthen derselben bieher wird gelehret/daß der nahme Jehova dardurch verstanden werde/und ste eager und ein dem buch Zijoni, sol. 81. col. 1. darvon also schreiben: eager und eine Tener und das ist Die Priester haben in dem Tempel das volch mit dem Schem hammphorasch gesent/welden dessennahme Jehova, und der wesentliche nahme ist. In dem buch, welches Sepher habbähir genennet wird/ssehr fol. 6. col. 3. von demselben geschries

gefchrieben/daß er swolff buchstaben habe/ mit diefen worten: נמאי רכתיב יברכר י ושמר די פנו אלין וותנך ישא י" פנון אליך וושם לך יבלים ורה שמו של הק"ברה לי ושמר לי בנו אלין מותני מל הק"ברה ממפורש והוא שם של י"ב דכתיב יה"ור יה"ור : (Numer, 6. 1. 24. 25. 26.) geschrieben fehet ? Der Jehova feine Dich/ und behute dich. Der Jehova erleuchte sein angelicht über dich / und fen: dir genadia. Der Jehova erhebe fein angeficht auff dich/und gebe dir frieden ? Diefes ift des heiligen gebenedeyeten Gottes Schem hammphorafch, (das ift/erflarter nahme/) und ift der nahme von ששלון buchitabent dieweil יהניה יהניה והניה Jehova, Jehova, Jehova, Jehova, tes Schrieben febet. (welche bren morter in der Bebreifchen Sprach swolff buchftaben haben.) Diervon fann auch des Rabbi Bechai außlegung über Die 5. bucher Mosis/fol. 157. col. 3. in der Parascha Tissa auffgefchlagen wers Underemo wird gelefen / Daß der Schem hammphorasch 42. buchftaben habe/ und wird indes gedachten Bechai auflegung fol. 64 col. 1. inder Paraicha Schemoth gelesen/ welcher geftalt Mofes Den Egyptier getodtet habe, und folget barauff: דר"שו ו"ל שהרגו בשם המפורש וגו": ושם המפורש של מ"ב אותיות הידה das ift/Unfere Kabbinen/gesegneten andenckens/baben gelehret/daß er denfelben mit dem Schem hammphorasch getodeet habe zc. und daß es der Schem hammphorasch von 42. buchftaben gewesen seye. In ans Deren orthen wird gefunden daß er auch 72. buchftaben habe / und will folches auß Exodi 14. 7.19. 20. 21. erwiefen werden / weil ein jeder folcher verfickelen 72. buchftaben hatt / Definegen fehreibet Der Aben Efra, in feinem Commenta-בעבור שאלרה הג' פסוקים דבקים זה עם נדיי וכל אחר יש בו ע"ב אותיוד: בינבור שאלרה הג' פסוקים דבקים זה עם נדייו וכל בים מוצאנו בספרים כתוב סיבון סור שם המפורש ונו': das ift/Diemeil diefe drey verfi cfel beveinander fteben/und ein jeder 72. buchftabenhatt / fo finden wir in büchern geschrieben / daß diefes ein geheimnuß des Schem hammphorafch feye. Don diefer fach fam queh einmehrers im buch Zeior hammor, fol. 37. col 1. in der Parascha Vajéze gefunden werden. Dieses ift das jenige wasich hiervon habe berichten wollen / Darben auch Diefes zu melden ift Daffvermog besbuche Cachtor upherach, Mofes alle feine munder/durch Die frafft des Schem hammphorasch gethan haben foll. Sch mußaber wider auff meinen vorigen zweck fommen.

Die erfte meinung/daß Chriftus feine wunder durch den Schem hamm- Die erfte phorasch verrichtet habe/ betreffend / jo wird in dem verfluchten lasterbuchten meinung ift Toledoch Jeschu, pagina 6.7.8. gleich auff daßjenige so oben von der/durch den burch ben hohen Rath gu Jerufalem geschehenen excommunication, und aufschlieffung schen popen charty in Terujatem geschenen excountaineaton, indusproper also anomapho-Christi auß der geneine / in dem 2. Capitel pagina 108. gemeldet worden / also ach gide אפונים של העליק : Gelețen: ויהעצב של לבו ויברה וילך לו אל גליל העליק : Gelețen: יורי שם כמה שנים ובעה החיאה היורה שם מפורש חקיק כביר. המקרש על אכן שתיירה שכשכרה tion httl

#### 156 Des I. Theils des entdeckten Judenthums III. Capitel.

דוד המלך אדי, היסוד מצא שם אבן אחר על פי התהום ועליו היודה חקוק השם והעלדה אותו

אהניתרנו בקרשי הקרשים והיו התבמים יראים מן הכתורים שלא ילמרו אר. השם ויתריבו אר. העולם חם ושלום ועשו שני אריוריז של נחשרה בשמות והלו אותם על פתח קרשי הקרשים אחר בימין ואחר בשמאל זכל מי שנכנס ולמד ארה השם מיד כשוצה הנו נובחים בו האריות וסרוב פתר זבהלדה היו השמורה. פורחים מלבו ושכח איתם וכשנגלדה הקול על ישו שהוא מסור יצא מגליל העליון זבא בדחבא לירושלים תכנס להיכל ולמר שם האתיירת הקרושים וכתב השם על הנייר והוכיר השם שלא יכאב לו והתד ארת בשרו ורחביא כו ארת הנייר עם השם והוכיר שנירת ארת הנים וחזר הבשר למקומו ועל ידי כישוף ושם שומאה נכנס למקרש דאם לא כן איך הניהו הכהנים בני אהרון הקדושים ליכנם אלוא ודאי בשם המוטארה וכישוף פעל ארה הכל וכשיצא מן הפתח צבחן בו האריות ושכה את השם, או הלך התן לשיר וחתך את בשרו והוציים את הכתב וצירף האותיות ולמד את השם זהלך לבית לתם יהודה מקום לירתו זצעק בקול גדול מי הם אותם המשומרים שאומרים עלי שאני מעזר ופסול הם המעזרים ופסולים הלא ילרתני אכי בתולדה ודרך קדקדת צכנסתי בדה ואני בן אלחים ועלי נכא ישעידה תנביא הנרה העלמת הרדה וגו' הלאה אני בראתי את עצטי ובראתי אדת השמים וארת הארון ואדת הים וכל אינור כם. ויוענו ויאסדו לו תן לנו אות ומופרי, שאלוה אתרה העו ויאמר הכיאו לי מרי, אתר ואחידה אותו וירוצו ויחפרו קבר אתר אלא מצאו בו רק עצמות יבשוד. ויגידו לו לאמור לא בצאנו רק עצמור, ויאטר הביאום ויביאום לו ווצרף העצמורה עצם אל עצם וקרם עליהם עור וכשר וגירין ויקם ויעמור על רגליו ויהי ויראו האנשים אדה הדכר ויתנוחו ויאמר להם הוארת תימרה הכיאו לי מצורע אחר וארפא אותו ויביאו לו מצורע וירפאי אותו גם כן כשם המפורש ויהי כראותם כן ויפלו וישתחוו לו ויאמרו לו בוראי : בן אלחים אחדים das ist / Trach dem nun Jesus gehöret hatte / daß er (von dem hohen Rath) vor untüchtig erflaret worden/in die Gemeine (Gottes) zu kommen / war er fehr betrübt / und bettab fich in die flucht/und gieng in das obere Galilæa, und bielte fich daselbsten viel On schem jahr lang auff. Zur felbigenzeit aber war der Schem hammphorasch in dem Tempel auff den Even Schatja oder Schetia, Das ift / ben Grunds fteineingehauen. Dann alßder Konig David das fundament (des Evenschat- Tempele) auffgegraben hatte/ fand er daselbsten einen Stein auff dem abgrund/auff welchen derfelbe Tahme eingehauen war/ und nahm ibn von dannen weg/und legte denselben in das Allerheilig fe (des Tempels.) Dieweil aber die Weifen forchteten/bie Studen= ten (oder Junglinge) mögten etwan diesen Mahmen lernen/und die Welt/da Gott vor seye/damit verstören so machten sie durch Labo men (durch welche munder gethan werden) zwen eherne Lowen / und benceten diefelbe über die thur des Allerheiligften/den einen zur reche ten/und den andern zur lincken seithen. So bald nun jemand hinein gegangenwar/ und folden Tahmen gelernet hatte/ haben die Lowen denfelben / wanner wider beranft gegangen war / angebel= let/ darauff alfdami der Mahme/wegen der furcht und bestürgung die ihn angekonnnen / auß seinem Sinn (und gedachtnuß) geflogen?

zafch mar auff bem Tempel tag/ringe. bauen.

fo daß er ihn vergeffen hatt. Tach demes nun von Jesu offenbahr Wound lo daß er ihn vergesten gate. Lach vernes min dont Jein in machte wie Erie und eind worden / daß er ein Mamser oder Zuhrenkind seye/ machte wie Erie en er sich auß dem oberen Galilæa weg / und kam heimlich in Jerusa schem lem/gieng in den Tempel lernete die heilige buchftaben/fibrieb den hammpho tem/gieng in den Cemper ternete die gettige duchjeaden/fibited den rich geleg Trabmen auff pergament/ und nach dem er den Trabmen gispros net habe. chen / damit er teinen fchmergen haben folte / fchnitte er fein fieifch auffund verftectte das pergament mit dem I Tahmen darein : und alf er 3um zweiten mahl den Mahmen gesprochen/tam das fleisch wider an feinen obrt (und wuchs wider gufammen.) Er ift aber durch Bauberey/und durch einen unreinen Tabmen (das ifi/durch einen Rabe men eines unreinen Geiftes) in den Tempel gegangen/dann mann dem nicht alfo ware/wie folten die Priefter/welche des Harons heiliges Beschlecht waren/Bugelaffen haben/daß er hinein gegangen wares Definegenift es gewiß/daß er alles durch einen unreinen! Tahmen/ und durch zauberey gethan habe. 211f er aber zur thur hinauf gieng belleten ihn die Lowen an/und vergaffer den Tahmen Dars nach begab er fich zur fratthinauß / schnitt sein fleisch auff / und nach dem er die Schrifft heraufigenommen/ diebuchftachen gufammen gefenet / und den nahmen gelernet / gienger gen Bethlehem Juda/inden ohrt daer gebohren war und febrie mit groffer frimm: was feind bas vor leichfertige gefellen/ die von mir auffagen / baß ich ein Buhrenfohn/und unrein feye ? Sie feind Buhrentinder/und unrein. Batt mich nicht meine Mutter alf eine Jungfrau gebob ren ? Ich bin durch den wirbelihres haupts in fie gekommen/ und bin der Sohn Gottes. Von mir auch hatt der Prophet Efaias ges weissaget (Ela. 7. V. 14.) Siehe eine Jungfrau ift schwanger / ?c. Zabe ich mich nicht selbsten erschaffen ? Sabe ich nicht den Zim, meljund die Erdejund alles was darinnen ift erschaffen ? Sie ant: Mander ber met/uno ote Eroe/uno aues was oatinnen ift erfwallen i Die aus mindere worteten ihm aber/und sprachen/ gebe uns ein Zeichen und Wund wirdgitsan derwerch daß du Gott fegeft: da gab er gur antwort/und fagte/ fabe. bringet mir einen todten ber/fo willich ihn lebendig machen. Sie. lieffen also bin/ gruben ein grab auff / fanden aber nichts darinnen, alf durre beine, und zeigten es ihm an / und fagten ; wir has ben nichts als gebeine gefunden : er aber fprach/bringet fieherbey: und alffie die filbe herbey gebracht hattelegte er fie zusammen/und that ein bein an das andere/ und überzog fiemithaut/ fleisth und nerven. Bierauff richtete fich der todt gewesene auff, ftund auff feine fuße und war wider lebendig. Allf nun die leuth foldes gefeben hatten/ perwunderten fie fich : er aber fprach gu ihnen/ vers 11 3

wundereihreuch hierüber ? bringet mir einen auffänigen ber/ fo will ich ihn heylen : da brachten fie ihm einen auffärzigen/und er beylete ihn auch durch den Schem hammphoraich. Tach dem fie nun Diefes gefehen hatten/fielen fie nider / und batteten ihn an / und sprachen zu ihm/ou bift gewißlich Gottes Sohn. Diefes feind die wort des lafterbuchleins Toledoth Jeschu. Allfo ftehet auch pagina 11. in ge-Dachtem blichlein geschrieben/daß alb Jesus vor die Konigin Delena gekonien/ ben welcher er von den Beifen/ alf ein Zauberer angeflagt mar/ er durch ben Schem hammphorasch ebenniaffig wunder gethan / einen aufflagigen gereis niget / und einen todten wider lebendig gemacht habe.

Auf diesemist ju feben/ daß der gottlofe bogwicht / der das buchleingefchrieben hatt / hin und wider auff etwas auß bem neuen Teffament fein abfeben gehabt habe / welches er gu ver breben und gu verfehren/und in feinen Ceuffelifchen verleumbdungen ju appliciren gefuchet. Gleich wie es aber eine hande greiffliche lugen ift / daß auß erk gemachte Lowen bellen follen/gu dem auch die Lowennicht zu bellen / fondern zu bruffen pflegen / alfo ift auch all das übrige eine vom Sollifchen Drachen eingegebene umwahrheit / welche feiner widerles gung wurdigift. Diefes aber ift ju mercten / baß die Juden auch nicht das rimen mit einander übereinkommen/ ob Jefas fichvor einen Gott aufgegeben habesodernicht? In den vorangezogenen worten des Lafterbuchleine Toledorh Jeschu, wird flarlich gemeldet/ Daf er fich por ben Schopffer himmels und der Erden aufgegeben habe: hingegen fchreibet der Rabbi Abraham Perizol, in feinem buch Maggen Abraham (oder Abrohom) im 19. Capitel/ wie fchon oben ift angedeutet worden/ baß dem nicht alfo fepe/ wann er fpricht : א עשה עצמו אלוה : Das ift/ LTach unferer Rabbinen auffan hatter fich nicht vor einen Gott aufgegeben.

Was ber givererien meiumeen feind. Dir erfte meinung.

Dieweil auch des Grundfteins/ welcher Even fchatja genennet wird/mele Even ichie- dung geschehenist/ so halteiches nicht vor undienlich zustin/ wann ich auch anzeige/ was Dienarrifche Juden vor fraume Darvon haben; und ift zubeob. ereinge weign feres achten / daß einige darvor halten / es feve derjenige ftein gewesen / deffen Genel. 28. 1. 1. gedacht wird/ welchen der Jacob unter fein haupt geleget/ und Darauff geschlaffen hatt/ benaber Gott nachgehende indie Erde verfencket habe: Daher wird in dem Jalkut Schimoni über Die 5. bucher Mosis / numero 120. fol.35. col.4. über die wort/Lind er nahm einen stein desohrtsetc. מונס gefdhrieben : אים האבן אשר שם כראשותיו מה עשה הק"בה ברגל ימינו השביע דאבן ער עסקי תהום ועשה אותו סניף, לארץ כאדם שהוא עושה סניף, לכיפה לפיכך נקרא אבן שתיירה ששם הוא שבור הארץ ומשם נטתחת כל הארץ ועליה היכל שוטר שנאטר האבן הוארת בים אלהום בית מצבה יהיה בית dasift / Under (nemlich der Jacob) nahnt den stein des ohrts/und legte ihnzu seinem hauptkissen. Was bart

der heilige und gebenedeyete Gott gethan ? Er hattden fteinmit feinem rechten fuß biff zu den tieffen des abgrundes hinein getret ten/ und denfelben gucinem anhang der Erden gemacht/gleich wie einmenfch einem gewollb einen anhang machet / defwegen wird er Even Schatja, Dasift/ ber Stein des fundaments genennet/ Dieweildas felbstendie mitte der Erdenift/ und vondorten die gange Erde ift aufigebreitet worden / auff welchem auchder Tempel febet / wie (Genel. 28. V. 22.) gefagt wird: Und diefer ftein / den ich auffgerichtet habe zu einem mabl / foll zu einem Gotteshauf werden. Diefes mabrlein ftehet auch in des Rabbi Bechai auflegung über Die 5. bucher Mofist fol. 38. col. 4. in der Parascha Vajéze, und in der gußlegung des Rabbi Mofche bar Nachmans uber befagte ; bucher Mofis/fol. 25. col. 4. in der legtges Dachten Parascha, wie auch indem end Des 35. Capitele Der Capitelen Des Kabbi Eliefers; und indem Médrasch Tillim über den 91. Walm/fol. 40. col. 4.

Undere aber feind ber meinung / Gott habe denfelben gleich anfange ben Die andere dererschaffung der Welt in den abgrund verfenctet / und wird in dem Jalkut meinung bererschaffung der Welt in den abgrund verfenctet / und wird in dem Jalkut meinung von demeken chádaích fol. 35. col. 2. numerô 23. unter Dem titel Beriáth haolam vehaádam, scháia.

מעם dem Sohar darvon also gelejen: בשביא בתוך התדום השקיע בתוך התדום אבן אחר חקוק עליו בשמו והשקיע בתרום וכשהמים רוצים לעלות רואים שם הקרוש הקוק על הרוא צרור ושבים לאחוריהם ועד היום הודה ההוא צרורא חקוק בשמו גו תהומא וכשבני האדם נשבעין כאמת האי צרור עולריי ומקבל השבועדיי זו וחוזר לתוך התהום ומקיים העולם וכשנשבעין לשקר דאי צרורא: עולד: לקבל הטבועדי, ומיד חוור לאחוריו והמים נוגרים וצפים ואותיות החקוקים של הצרור פוררים לתוך התדום ומתפורין ומיר המים רוצים לעלות ולהציף הטולם ער ששולחהק"כה מלאך ששמו יעוריאל שיש בירו מפתחות כרוא דשמא קדישא וחוקק על הרוא צרורא האותיות ברתהילו הפולם מתקיים: das ift/ Allfder heilige und gebenedeyete Gott Die welterschaffen/ batt ermitten in den Abgrund einen feingefendet / daraufffein Lahme geschrieben ftebet. Wann nun die wafe fer herauff fleigen wollen / fo feben fieden heiligen Tahmen (nemlich ben Schem hammphoraich) Der auff Den feingefchriebenift/ und geben wider gurud. Esift auch noch bif auff den heurigen tag derfelbige ftein/ auffwelchemfeinnahmegefchrieben ftebet / mitten in dem Basid Abgrund fund wann diemenschen bey der wahrheit einen eyd schwes mit bem Eren fo steiget dieser stein herausst und empfänget denselben eyd / en Schaia barnach geheter wider zurück mitten in den abgrund / und erhalt wann ein Die Welt. Wannfie aber einen falfchen eyd fibweren fo fteiget die reter over oie weit. Wann peaver einen failthe neyo laweren / lo freiget die filler col fer feinberauff und empfanget den felben eyd / gehet auch alfobald geft wonn wieder gurud' die waffer aber gieffen fich auf / und lauffen über, wird und die buchstaben welche auff den stein geschrieben feind geben poneinander mitten in den abgrund / und gerffreuen fich. Gleich

ý

darauff wollen die wasser übersich steinen / und die Welt über: schwenmen / bifdafider heilige und gebenedezete Gott einen En nel / nahmens Jafariel ficet / welcher fiebenigin fcbluffel / nach dem geheimnufides heiligennahmens in finer band batt/ und die buchstaben wider auffdenselben ftein schreibet wie fie zuvor dar auff destanden seind und also die Welterhalten wird. Und in demend des au Brag gedructen buchleins Iggéreth (oder Iggéres ) haviccuach schel Rabbi Schem Tof, iftein halber bogen am end angedruckt / barinnen hiervon alfo gemelact wird : ארץ כונן שטום בתכונדה ללמרך שכשברא הק"ברה את שומו : melact wird כילור אשרה בראו מה ילור אשה מתחיל משבורו ומנתח לכאן לארבעה צדריו כך התחיל המ"ברה לברואה את השלם מאבן שתייה ומקרש הקרשים וממנה הושתת השלם ולכך נקראת אבן שתייה שטפנה התחיל הה"בה לברוא את עולטו וברא בירת הטקרש למעלרה בשמים ובית הטקרש למטה בארץ זה לעומת זה שנאמר הביאטו והמעמו בהר נחלתך מכון לשבתך אל תקרי מכון אלא מכוון וח לשבהך זה כנגר וה: Das ift/ (Es flehet Prov. 3. 4.19 gefchrieben ) der Derr hate Semerer be- durch weisheit die Erdegegrundet/ und durch verftand die Himmel richt vom bereitet: dieses lehret dich/daß alf der heilige und gebenederete Gott feine Welt erschaffen hatt/ er diefelbe wie ein kind/ das von einem weibe debohren wird / erschaffenhabe. Gleich wie er ein kind von feinem nabel (ju formiren) anfangt/ und daffelbe bin und wider auff feine vier feithen aufbreitet; also hatt Gott die Welt von dem Even schetija, oder dem Stein des fundaments / und von dem Allerheiligs fen (des Tempels) angefangen zuerschaffen / und von demselbigen (Stein) ift die Welt geleget und gegrundet worden/ beffwegen wird er Even schetija, oder der Stein des fundaments genennet / dieweil Gott von felbigem angefangen hatt feine Welt 3u erfchaffen: und hatter einen Tempel oben in dem Bimmel/wie auch einen Temvel untenauff der Erden/ und zwar den einen grad gegenüber dem anderen erichaffen / wie (Exod, 15. 4, 17.) gefage wird: Bringe fie hinein/ und vflante fie auff dem berge deines erbtheils/ den machon, das ist/ den ohrt deiner wohning: lese nicht machon, das ist/ den ohrt/ fondern mecuvvan, das ift/ gerichtet gegen beiner wohnung über/ eins gegen dem anderen über. In der Chaldeischen übersehung des Jonathans mird Exod. 28. צ. 30. Darvon auch alfo gelefen : וחקיק ומפרש באבן שתייה דבידי : ממי שהייא בום תהומא רבא טו שהייא למא פום תהומא רבא טו שהייא מא מארי עלמא פום תהומא לבא שו שהייא hammphoraich, wie auf dem vorhergehenden jufehen/) auff den Stein des fundaments geschrieben/ und erelaret / mit welchem (Stein) ber Bert der welt den mund des groffen abgrundes vom anfang verfies gelet hatt. In dem Calmudischen Tractat Joma aber wird fol. 53. col. 2. Diefes

Diefes Steins alfo gedacht: משניכל הארון אבן היתה שם מימות נביאים ראשונים ושתייה בוחרים מן הארץ ג' אצבעורים: בוחרים מן הארץ ג' אצבעורים: מו מוחרים בי אצבעורים: weggenommen worden/war ein Stein von denzeiten der erften Pros pheten her dafeloften / welcher Schatja genennet wurde / und drey finger boch von der Erden war. In der Gemara aber hierauffftehet fol. 54. col. 2. שמכנה הושתר ממכנה חשתר Dastift Wir lernen daß von demfelben (Stein) die Erde feye gegrundet worden. Und folgetbald darauff: 27 : מסנו נשתר שמק למה אכן ירה הק"בה בים מסנו נשתר העולם : ממר שתרה העולם : Schmid/ hatt gelagt; der heilige und gebenedevete Gott/hatteinen Stein in das meer geworffen / und von demfelben ift die Erde gegrundet worden. Diefes feind der Rabbinen fraume bon folchem Stein.

Es ift aber wider auß demjenigen / fo auß dem lafterbuchlein Toledoth minnte Jeschu bengebracht worden / eine grobe lügen ju ersehen / in welches obangezo ging eine genen worten gemeldet wird / daß alß der König David das fundament des bücheins Tempele graben laffen/er felbigen Stein auff dem abgrund gefunden habe/ wel. Toledich chen die Weisen nachgehende in das allerheiligste des Tempels geleget haben follen: dann wie fann es moglich fein/ daß das fundament fo tieff big in die mitte der Erden/ und mitten in denabgrund des Meers fene gegraben worden? Sa/ weil folcher Stein nach dem inhalt desjenige/fo auf dem Jalkut chadalch, fol. 3 5. col. 2. bengebracht/und auß dem Sohar (welcher von den Juden gar hoch gehalten wird ) genommen ift / gleich im anfang der erfchaffung der welt / inden abgrund gefeneft worden / und dafelbsten noch bifauff den heutigentag liegen foll/ wie kann es bann fein/ baff er jemahle folte herauf gegraben/ und in den Tempet geleget worden fein / und Chriftus ben Schem hammphorafch baran gelernet

haben?

Auff die verrichtung der wunderwercken wider zu kommen / fo follen dies Wunderfelbe nicht allein durch den Schem hammphorasch , sondern auch durch andere miet allein heilige nahmen gefchehen fonnen/daherin dem buch Nifchmath (oder Nifch-burd ben mas) cháim des Rabbi Menasseben Israel, indem 30. capitel des dritten theils/ Schem fol. 147, col. 1. 2. alfo gefchrieben fiehet: של מקום כי שם מקום השטות הם ככלי אינורוו של מקום כי שם rach, four trin aud בכהם שיינשו בהם אותות ומופתים ומי שמשתמש בהם ברצונו של מקום כנביאים או לכבורו של בנות שיקשו בהם אותרות ומופתים ומי שמשתמש בהם ברצונו של טקום כנבאים או לכבורו של #und amere Aurd amere בקום כחסירים הוא אדוב למעלה ונהמד למטה ואינו טת בחצי ימיו ואינו נופל ביד שונאיו. אמר adjmen ge השם לירכיה ע"ה ונלחמו אליך ולא יוכלו לך כי אהך אני להצילך. אבל מי שישהמש בהם מישה עצמו ושלא לכבורו של מקום דוא נכררה בהצי ימיו ונופל ביד שונאיו ומוף שיחתם ברערה אמרו ר"ול ודאינתמש בתנא חלף והרי זה כמי שגנב מבעתו או כליו או חותטו של מלך ומשתמש בהם שהוא הייב מיתה. ואפילו ישעיה שהיה נביא אמת לפי שהוכיר שם מן השמורת לתנארת עצמו ככו שאר והרגוהו אמר שם ואיבלע בארוא נענש ונפל ביר שוגאיו והרגוהו כמו שנוכר שם והבן זה כאוד כי ברבר הזה יבהן המשתמש בשמות שלא ברצונו של מקום כשימורת מיתה משונה או יכרת בחצי יטיו ב Das ift/ Dienahmen feind gleich am werche 3eug Erfter Theil.

## Des I. Theils des entdeckten Judenthums III. Capitel.

seun des kunfiftucks Gottes/ danner hatt diefes in ihrekraffe nenes ben/ daffdurch diefelbe zeichen und wunder gefcheben follen. Derie= nige auch der fich derfelben mit Gottes willen bedienet/wie die propheten (gethan haben/) oder zur ehre Gottes (felbige brauchet/) wie die frommen (guthunpflegen) der ift droben (im himmel ) beliebt/und hierunten (auff Erden) angenehm/ und feirbenicht in der mitte feines alters/ er gerathet auch nicht in die hande feiner feinden/ deswegen fagt Gott 3u dem propheten Jeremia/ (Jerem. 1. 1.19.) Wann fie aber auGot gleich wider dich streiten / follen fie dannoch nicht wider dich fiegen/ tes thre ges dann ich bin ben dir / daß ich dich errette. Weraber diefelbe auf fei. wam mann nem eigenen firm und nicht zurehre Gottes gebrauchet / der wird mitten in feinen tagen aufigerottet/ und fallet in finer feinden bans men brane de / und nimtendlichein boles end. Daber fagen unf re Kabbinen/ foniten ift es feeliger gedachtnuß/ wer die Crone brauchet/ der fabret dabin und schabrlid. ftirbt : dann ein folder ift wie einer/ welcher des Konigering/ oder. feine geschir: / oder sein pittschafft gestohlen hatt/ und folde dinge brauchet dardurch er des todtes ichuldig wird. Ja der Efgias/welcher doch einrechter Prophet gewefen ift/ und von dem unfere Rabs binen/gefegneter gedachenuffim Calnudifchen buch Jevamoth (oder levomos) melden/ daßer einen Mahmen gesprochen/ und ein ceders baum ihn verschlungen habe / ist gestraffer worden / und in seiner feinden hande gefallen / welche ihn umbgebracht haben / wie das felbsten (im Talmud) gedache wird/weil er einen vondenheiligen Tahe men zu seinem eigenen nuten gebrauchet hatt. Mehme also diefes wol in acht/ dann darinnen wird einer / dir die Mahmen nicht mit Gottes willen gebrauchet / probiret / wann er etwaneines gaben todtes ftirbt/und mitten in seinentagen außgerottet wird/und umb das leben kommet.

In dem buchlein Schevet Jehuda wird fol. 64. col. 1. numero 61. von der aleichen wunderwerch auch nachfolgendes gelefen : שמעתי כי בספרר העלילו קצרין שמצאו נער בבירה. איש ירורי הרוג וקרוע כנגד הלב ואפרו כי הוציאו ארה לבו לחוג כו ובא היג שלמרה הלוי והכם ומקובל היה ושם תתרה לשון הנער שם אחר הקיץ הנער ואמר מן הרגו ומי לבו להעליל ננר העניים היהורים: מוש מה לבו להעליל ננר העניים היהורים: Spanien einige gewesen seven/ welche (gegen die Juden) eine lift und unfach gefichet (ihnenbofiszuthun/) und vorgegeben haben / daß fie einen Enabenin eines Juden hauf gefunden/ welcher umbgebracht/ und gegen dem hermen auffgespalten war; defihalben figtenfie/daß die Juden ihm das herts herauft genommen hatten/ umb ihr fest das mit zu halten. Le fam aber der Don Salomon Levi, der ein Eluger man/

Ge muß

chen will/

und Cabbalift war / und legte unter die zung des knaben einen ges Levi hatt und Cabbauft war / und tegte unter die zung des eineben einen ges midden wissen nahmen/woraust der Enab erwachtes und sagte wer ihn umb ein tober gebracht/ und ihm das hertz herauß genommen habe; und seve fols tad geroot des gelchehen/damitmann gegen die arme Juden eine urfach haben batt. (und ihnen folche that ju fchreiben ) mogte. Dergleichen exempel flehet auch fol. 45. co', 1, 2. numero 38. in gemelbtem buchlein Schevet Jehuda. Go wird auch imbefagten buch Nischmach (oder Nischmas) chajimim 28. capitel des Dritten Maamar, fol. 145, col. 1. alfo gelefen: בתב בעל שלשלרה הקבלרה ברף נ"רי איך חכם אחר מקובל נירון לשרפה כומן הרמ"בן ויורקו על האש חמור תחתיו בחשכם שהיו מטילין אותו ואחר מנחרה שבת נגלרה לעיני הרמ"בן חי וקיים כמוהו. גם בשנת חמשת אלפים ושלש מאורה ושנים ליצירה מפורסם הוא וטורערה זאת בכל הארץ איך הקיסר קארולום החמשי יצא בחל גרול ובעם כבד מאד וירר הימרה והחינה האוניורת כארבע מאות ויסע ממיורקרה. והגיע לאלגייר עיר באלץ ברבריד. ויצאו אנשי הקיסר אל היבשדה וילהמו עם הערביים רוכבי הרכש ויתנו על השיר סביב והבוא העיר במצור. ואיך בלילה הדווא ה' השיל רוח גדולר־. אל הים ויהי סער גדול בים ויולך ה' ארד. הים ברוח קרים עודה כל הלילרה ויגער בים ויהמו גליו וינועו אנשי אוניות הקיסר כשכור וחכמהם בלע. ותשברנה חמש עשרה מהמשומטור: ושהים מהגדולורת זלאוניורד. הבינוניות אין מספר. וגם בנשארות היתה יד ה' רבה וישברו התרנים. וגם באנשו החיל אשר ביבשה היתרה מהומת ה' ולא יכלו עמור על רגליהם מקור ומרעב וההי צעקה גדולה בים וביבשה ביום ההוא אשר כמוהו לא נהיתודה מאו. כי יד ה' היתה בם לחומם ולאברס. מהם מהו בחרב מהם ברעב מהם ירדו היים שאולה. וירא הקיסר כי מן השמים גלהמו וישא רגליו וולך לו אל ארצו. כך כתכו כל סופרי העתים המעשה הות. אמנפ דע נא כי מכת הסער הגדול הרוא היה חכם אחר הנקרא בכנויו דוראן מקובל גדול כי בראותו הסכנה העצומה ואיך כל היהורים דיו משתרים למות המיל בים איזה שמות הקדש כתובים על לוה ויהמו גליו ויתגעשו כי חדרה לו והאוניות צללו כעופרת במים אדירים כאשר שמעת. אשר על כן נתן לו המלך מקום בחצר בית הכלך הפניטית ולהיות מעצתו: Das ift/ Derjenige/ welcher das buch Schalschéleth hakkabbalá ( vder Schalschéles hakkabbólo ) gemacht hatt/ Schreibet fol. 75. (in meinem ju Umfterdam gedruckten exemplar ftehet es fol. 43.col.1.) was gestaleeneintlugermann/ derein Cabbalift war / 311 Beiten Des Rabbi Moschebar Nackman seye Burn feiter verdammet wors Gineftin den / und daß diesenige welche ihn haben verbrennen follen/an fratt nes Rabbi feiner / einen efel in das feder geworffen haben: nach dem abendges nen ver-Jeiner / einen eier in one feiter getovillen gitotik intig ven toetroges brantwork batt aber des Sabbaths leye er zu dem Rabbi Mosche bar Nachman ges benit work kommen / und frisch und gestind gewesen/ wie derfelbe war. Wie auch/ daß der Regler Carolus der fünffte / imjahr 5320. nach der ers Gin 3in schaffung der welt (das istimjahr Christi 1542.) wie ossenbahr/und in hatt des Stepfers Caallen landern bekant ift / mit einemgroffen Briegebeer / und febr ich bes allen lanoern vetant ift / mit einem groffen Artegogett / in for fauffen machtigen vold / sich auff das meer begeben / und beyvier hundert fauff ind fchiffe gehabt habe: und alfer von der Infel Majorca abgefegelt/und vollegu bey Algier/ einer Stattinder Barbarey/ angelandet war, feyendes grind ge-

Reyfers leuth auff das trockene land gegangen/ und haben die Aras ber / welche auff hurtigen pferden geritten / betriettet / fich auch rings umb die Statt berumb geleget/ und diefelbe belagert. Und wie Gott dieselbe nacht / einen groffen wind auff das meer habe tome men laffen / und ein machtiger furmwind gewesen seve / daß auch Gott das meer die game nacht durch einen farcten Offwind getries ben / und daffelbe bescholten/ fo daffeine wellen brauseten/ und des Revsers leuthe / welche in den schiffen waren / wie ein trunckener fich bewegeten: auch ihre weisheit zunichte gemacht habe / also Daß fünffzehenvon den jagtichiffen/ und zwer von den groffen/ von den mittelmäßigen aber eine unzahlbare menge verschmettert worden / auch die gewaltige hand des Berren über den übrigen gewes fen feve/ daß ihre mafte Berbrochen. So feve auch die plage Gots tes über den foldaten gewesen/ welche auff dem trocfenen land was ren / daß sie vor frost und hunger nicht auff ihren füßen haben ftes bentonnen / und eingroffes geschreygurselbigen zeit gu maffer und land newesen seve/ dergleichen noch niemablen geschehen / dieweil die hand des herren gegen fie war fie zu plagen / und indas verder= ben guffurgen. Einige derfelben fegen durch das schwert / einige durch hunger gestorben / einige aber lebendig in die grube gefahren. 211f nun der Beyfer gefehen! daßer vondem Simmel betrieget wurs de / habe er sich wider auffgemacht/ und in fein land begeben. Du muftaber wiffen/ daß ein gewiffer weifer mann und Cabbalift/ wels cher mit feinem zunahmen Doran geheiffen / die urfach die fes groffen furnwetters gewesen seve; dannalf derselbe die große gefahr vor augen sabe / wie alle Juden umb das leben kommen wurden/ hatt er etlicheheilige nahmen / die auffeinetafelgeschriebenwaren/ in das meer geworffen/ dardurch deffelben wellen gebrauset/ und fich hefftig beweget / die schiff auch / wie bley inden farcten wassern Bu grund gegangen feind/ wie du schon gehoret haft. Defiwegen hatt ihm auch der Konig (von Algier) in dem vorhoff des innerften Koniglichen baufes/ plan zur wohnung gegeben / und ihn zu feinem Rath angenommen.

שמש שה Schem hammphorafch angehet/ fo wird in dem buch Rasiel Dawon auch also geschrieben: וה שם המפורש שהוכיר משה רבינו עליו השלום בסנד מי יותרש ואם וערים שהוכיר משה רבינו עליו השלום בסנד מי על הדרור יתנדש ואם זוכור אהם שיוכור אותו על השר יברת ועל השני ימור ועל השר יברת ועל השונא ימור, ועל רשלטן יאהר צותו והוהר שלא תקרא אותו אלא אם ממנו ויכתוב אותו על השני שהוו על השונא אתר ימור ונקי מכל שומאה וכל מי שקדא אותו ואינו מהור ונקי ימות וראי ב ferift der Shem hammphorasch, dessenussersetter 2068/ aussichem

welchem der fried e seye / in dem busch meldunggethanhatt. Wann was durch einer denselben über einen Teuffelmeldet / so begibt er sich in die hammphoflucht : über ein feuer / fo wird es aufgeloschet : über eine franct = raich gefince: noer em feuer / 10 wird es aufgetolatet : noer eine trand fon werden beit / so wird sie geheilet : über gedanden / so werden sie vertrieben tonne. Wann auch jemand deffelben meldung thut/und febreibet ibn auff einen Seind/ fo wird er fterben : auff einen berrichenden Regenten/ fo wird er ihn lieben. Tehme dich aber inacht baf dudenfelben nicht lefeft, es feye dann daff ou rein, und fauber von allem unflath feyeft ; dann wer ihn liefet / und nichtrein und fauber ift / ber wird Durch diefen nahmen foll auch Mofes den Egyptier moesta (Deffen Exod, 2. 1/2. gedacht wird) getodtet haben / wie in des Rabbi Salo-tenegspetter mon Jarchi außlegung darüber / und im buch Zeror hammor fol. 64. col. 4. schem zusehen ift (weil v. 14. ein Ifraclit zu Mose gesagt hatt/ Sprichst du das hammpho-mich zu erwurgen ? eben alf wann er hatte sagen wollen : witt du mich tet haben. queh Durch fprechung einiger wort umbbringen wie den Egyptier?) allwo gefchrieben ftehet : שמרנו בשם המפורש מכאן אנו לומדים שהרנו בשם המפורש מלא Daß ift / Sierauf lernen wir/baf erihn durch den Schem hammphorafch getobtet habe. Go ift auch imbuch Zeina ureena fol. 6. col. 1. 2. inder Parascha Noach, auß dem Jalkut Schimoni ju lefen, daß ein Dagolein nahmens Ischtahar, mit welchem ber En gel Schamchaft unjucht hatt treiben wollen/ burch ben Schem hammphorafch in den himmel gefahren fepe. Und in dem buchtein Ben Sirawird fol. 9. col. 2. vonder Lilieh (ober Lilis, ) des Adams erfter frauen gemeldet / Dafffie auch Dardurch in Die lufft geflogen fepe/wie unten in Demachten Capitel Des zweiten Theils/mit mehrern wird angezeiget werden. Gleichfalls wird unten in bem 8. Capitel Des zweiten theils gemeldet werden/wie der Abifai durch fprechung eines nahmens gemacht habe / baf ber Ronig David , welchender Jisbi von Nob hatt tobten wollen / swifthen himmel und Erden / und inder lufft feye fteben blieben. Diefes aber feije hiermit genug von verrichtung der wunders werden durch den Schem hammphorafch , oder andere heilige nahmen.

Die andere meinung der gottlosen Juden betreffend / daß nemlich die Die andere wunderwerdt Christi nicht durch den Schem hammphorasch , sondern durch neimungstellt der Beine geschen geschen seine der Schem hammphorasch , sondern durch neimungstellt geschen geschen seine der Schem hammphorasch , sondern durch zu Geschen peginä 41. Zule seine werder keind zauberen betreftellt gewessen. Und paginä 30. deseiner wunderwerden geschest wird / stebet geschem Und paginä 30. deseiner wunderwerden geschest wird / stebet geschen und das ist kate. Sawen er habeste durch Zauberer geschan/ wie die Zauberer/ Wahrschen in des Gewarzstünstler zu thun pflegen. So wird auch paginä 23.0 das ist von ihm also gemeldet : nich kate. Lecknich in der sich das ist von ihm also gemeldet in die kate. Lecknich in der sich das ist von das ist. Wissetdaß er ein Zauberergewesenseye und alle seine wunte

wunder durch Zauberen gethan habe. Und pagina 34. wird über die wort Exod. 8. 4.7. Da thaten die Zauberer auch also/ geschrieben: 1800 אמר רבי אברהם הגר שלא ירע ישו שם המפורש שהרי אפילו בימי משרה. שהיו דור קרוש לא ידעו כ"ש אחרי כן אלא כל מרה שעשה עשרה על ירי כישוף כי כתוב בעוון גיליון שהיה במצרים ב' שנים ושם למד הכישור כדאמרינן עשרוד, קבין כישור ירדו לעולם תשעה נטלדה מצרים : כל השלם: תוחו Daber faut der Rabbi Abraham, der fremboling welcherunseren glauben angenommen hatt / daß Jesus den Schem hammphorasch nicht newust habe : dann siehe zu Mosis zeiten / welches doch ein heiliges geschlecht war/haben sie denselbennicht newuft / wieviel weniger ift er dann nach selbigen zeiten bekant gewesen ? Derhalben hatt er alles/was er gethan hatt/durch Jaus berey verrichtet : dann es ftebet in dem Evangelio geschrieben/ daß er zwey jahr in Egypten gewesen seye/ und daselbsten hatt er die Jauberen gelernet/ wie wir (im Calmudischen Tractat Kidduschin fol. 49. col. 2.) sagen/daß zehenmaaß der Jauberen in die welcherum ter gekommen/und Egypten neun maaß/die übrige welt aber nur Petrus foll eine maaf darvon genommen babe. So wird auch in bem buch Chiffuk Die feuth berges emuna, pagina 452, von Betro gefagt / baß er durch jauberen Die leuth Derges falten verführet habe / baß fie ihn vor einen gottlichen Mann gehalten / und folget darquiff: מכאן האירה גם לאותורה, ישו שהיו נעשים בכישוף ולפיכך הפתאים הנפתים מונר במו בלאלות ל מונר מונר במו בן לאלות כאשר אתה רואדי היום: auch einen beweiß gegendie wunder Jefu/daffie durch zauberen ges Schehen seyen/desiwegen haben die einfaltige/ welchenachihm feind verführet worden/ (daß sie anihn geglaubet haben/) ihn auch vor einen

rep perfib: ret baben.

Gott gehalten/wie du heutiges tages siehest.

Sift alfo auf diefem/ und dem vorhergehenden zufehen/wie gottlofe dire ge die unfinnige Juden / von dem allerheiligsten und unschuldigften Depland Chrifto lehren; dahero wird auch im Calmudischen Tractat Sanhedein fol. 103.col. 1. gefragt/ was die wort Pfal. 91. v. 10. Und keine plage wird Au deiner hutten sich nahen/ bedeuten? und darauff geantwortet : ייי אלא יייני לך בן או הלמיד שמקדיה תבשילו ברבים כגון ישו הנוצרי: Dasift/Daf du teinen Gobn oder Lehrsüngerhaben mogest / welcherseine speise offentlich ver= brenne (Das ifi vom rechten weg abweiche/ fegeren und abgotteren treibe jund folchelehreoffentlich außstreue/) wie Jesus der Mazarener gethan hatt. Die Inden Bocherchtensteinen ausstreter, weis Jesus ver & eazarener gerban batt. nennen ihre Wir können hierauf auch vernunfftiglich abnehmen daßdassenige wahr sein namen gir tugs/ was der bekehrte Dieterich Schwab in seinem Judischen Deckmans nicht gut tel/im 2. Capitel des ersten theils anzeiget/da er also fchreibet : Den rrahmen than bourne Jefu mifbrauchen sie (nemlich die Juden) dermaßen und halten ibn Jeschu No also verächtlich/ daß wann sie über ihre Kinder sich erzörnen/ und

Dies

Tolui.

bieselbe auff das schmählichste nennen wollen / gleich alf wann mann fagt/ du unerzogener lecter/ oder du erisfchelm/ fie diefelbe Jefchu Nozeri, das ift Jefum vont Tagareth/gu einer verschmahung beif fen/alf woltenfie fagen/ou bift ein fo bofer lecter oder bubalf jelus von Plazareth war. Diefes wird auch in des bekehrten Ferdinand Beffen Judengeiffel/ im gweiten Theil/ im vierten Capitel befrafftiget/allwo er ben Juden folches gleichnaffig vorhaltzund fpricht : Wann ihr Kinder habt/ Die bose Buben seind/und nichttauten wollen/die heissetihr Jesus/ auff diefe manier / eywie ein Jeschu bift du! Undindem 3. Capitel Des 3. Theile fehreibet er alfo : Wann die Juden Jefum am ehrlichften nennen/daf fie etwan umb der Chriften willen thun muffen/fo heif fen fie ihn Jeschu. Defigleichen wann fie uber ihre eigene Kinder Bornig feind / und fonft einen bofen und verloffenen lecter und buben nennen wollen/ fo sprechen sie Jeschu Nózeri, das ist/ Jesus von Magareth/queiner verschmähnng/alf wolten sie sagen/ du dist eben fo ein lecker und bub/alf wie Jesus von Magareth. Es bezeuget solches gleichfalls der bekehrte Jud Canuel Friederich Breng / in seinem buche lein/welches er den Judifchen abgeftreifften Schlangenbalg genennet/ allwo er in dem erften Capitel in diefewort aufbricht : Soein Jud ben andernauff das aufferfte verschimpffen will / fo beiffet er ihn Jeschu Rozeri ober du Tolui. Will einer unter ihnen nicht gut thun/has bendie Judenunter einander dieses sprichwort/ und fagen/ er thut. wie der Tolui, das ift/wie der Gebencfte.

Diefes alles aber ift noch vielmehr daher ju glauben / weil in bem Sepher chasidim numero 1103. befohlen wird/einem der nicht gut thut/eines gottlofen und iftib mahmen gu geben / Da Die wort alfo lauten : אם יש צריק ויש לו בן רשע פצוה לקרוא mahmen geben / Da Die wort alfo lauten אמון אות מוס פריק ויש לו בן רשע פצות לקרואה: מוס ויש פור עו שו מוס וויש מוס וויש מוס וויש מוס וויש מוס וויש מוס מנשה בן מברו וואם לאותו רשע זקנו רשע יקרא אתר זקנו פנשה בן  $_{
m rat}$  מום אותו פלוני כפו עשו בן יצהק עשו בן נפרור וואם לאותו רשע זקנו רשע יקרא אתר זקנו פנשה בן : mx das ift / Wann ein gerechter oder frommer Manneinen gottlo- nesgottlo sen Sohnhatt! so ist befohlen denselben Ganden Sohn Jacobs, sun geben. Efau den Sohn Mimrods zu nennen. Wann aber derfelbe gott: lofe Sohn einen gottlofen Altwatter gehabt hatt / fo muß mann ibn Manaffe den Sobn Achas heiffen. Dann weil fie einen ungeras thenen Sohn/ Elau nennen follen/ weil der Efau ein gottlofer Menfch gewefen ift/wie unten in dem 16. Capitel Diefes erften Theile weitlauffig auf ihren buchernerwiesen werden wird/fo ift gar nicht zuzweiffelen / fie einen folchen unars tigen Sohn auch Jeschu nennen/dieweil fie Jesum hochftlafterlicher weise vor

einen ruchlofen menschen halten.

Die obgedachte bende meinungen aber der von dem höllischen Geift getriebenen Juden fürglich und doch grundlich zu widerlegen/ fo muffen diefelbe wiffen/

## Des I. Theils des entdeckten Judenthums III. Capitel. 168

Wieberler gung ber Audichen Schem hammeho. rafch ober ₹.

wiffen / daß Chriftus feine wunder weder durch den Schem hammphorafch. noch durch Zauberen/ fondern durch feine eigene gottliche Rrafft und macht, Die Jahrteningen er alf der einige Sohn Gottes/ und mahre Melfias gehabt hatt/ gethan habe: eagehrifius Dann derfelbe Efa. 9. 4. 6. Péle, dasift/ wunderbar / oder wunderfhatigt/ pene mine oer act w El gibbor, das ist/ farcter Gott/ und w avi ad, das ist/ Datter der ewinteit/ oder ewider Vatter genennet wird/worauß flarlich gu feben ift/daß er all der ftarcte und ewige Gott/wunderthatig fenn folte. Go hatter Durch Bau- auch alf der unerschaffene Engel Des Berren/welcher zur Zeit des alten Teffas berengethan mente vielfaltig fich hatt feben laffen/alf er bem Mandah ( wie Judic, cap. 13. au feben) erfebienen/und gefraget worden/wie er beiffe/ jur antwort gegeben: Warumb frauft du nach meinem nahmen der doch who Peli, Das ift, Munderbar oder wunderthatig ift ? Daß auch die wort Efgia von bem Meffia zu verftehen fenen / bezeuget der Rabbi Mofche bar Majemon in feinem Brieff, Der Iggereth (oder Iggeres) hatteman genennet wird, und hinten an fein Sepher Mizvoth (oder Mizvos) ju Amsterdam gedruckt ist / allwo fol, בסר לו הק"ברה שעו שפות בצפרו כי ילר יולר : Deffelben wort alfo lauten לנו כן נתן לנו ותהי המשררה על שכמו ויקרא שמו פלא יועץ אל גבור אבי ער שר שלום וות שקראו אל על דרך ההפלגדה להודיע שגדולתו מעולה ממעלה כל ארם ב מרם ב Das ift / Der heilicetebenedevete Gotthatt ibn (den Meffiam, wie die vorhergehen-Dewort Deutlich aufweisen) mit feche nahmen denennet / wann defaut wird: Unsift ein Kind gebohren/ein Sohn ift uns gegeben/ ivelches herrschafft ist auffseiner schulter/ und er hatt seinen nahmen getiennet Wunderbar oder Wunderthatig/ Nath/ftarcker Gott/civiacr Batter/Kurft/Kriede. Daß erihnaber El, dasift/Gott genennet/ge= ichiehet hyperbolice, dasift/ auff eine übermaffige redart/ umb dars burch au verfteben gu geben/daß feine berrligteit fürtrefflicher alf aller menschen herrlichteit sein werde. Also werden auch Die gedache te wort im buch Rabboth (oder Rabbos) in Devarim rabba (oder Devorim rabbo, ) fol. 235. col. 1. von dem Meffia aufgeleget. Darinnen irret fich aber ber Rabbi Mosche bar Majemon, daß derselbe durch eine übermassige redart El, das ift / Gott genennetwerde / Dann ihm foleber nahme / als dem emis gen Sohn Bottes eigentlich gutommet/ welches daber bewiefen wird/ meiler auch Batter der ewigkeit genennet / und von ihm Mich. 5. 4. 2. gefaat wird/daß fein aufgang von ewigteither feve. Go wird auch dernahe me Elgibbor, das ift /farcter Gott/Gott dem herren inder heiligen Schrifft allein gegeben/wie Deut. 10.1.17. Nehem. 9.4.32. Ela. 10.4.21. und Jerem. 32. y. 18. gufeben ift. Daß aber das wort El hier nicht fard beiffe/wie es fone ften etliche mahl in derheiligen Schrifft diese bedeutung hatt/sondern Gott Bedeute/folches befrafftiget die Chaldeische Ubersehung/in welcher die wort El

gib.

gibbor, durch אלהא נברא Elahá gibbára, welches einen farcten Gott heiffet/ and Avi ad durch קיים לעלמים Kajam lealmaja , fo einen ewigwahrenden bedeutet/ überfehet wird. Daß aber Chriftus der herr der mahre Moffias fene/ folches wird in dem folgenden vierten Capitel Dieles erften Theile/genugfamlich erwiesen werden. Wann nun dem alfo ift / fo hatter alle feine Wunderwerch Durch feine eigene gottliche frafft / alf der wunderbare und ftarcfe Gott / nicht aber / wieder Leuffel durch die Judenvorgibt/ durch den Schem hammpho-

rafch oder die Zauberen gethan.

Uber das auch ift es eine verfluchte verleumbdung / daß Chriftus feine wunder durch Zauberenverrichtet habes maßen kein Zauberersauch kein Teuffel Sein Zaubeinen tobten aufferwecken kann, wie Chriftus der Herrs auch nach außweisung berer tann einentooten aufferwerten tann/wie Spitius ver zen/ und nur aufwertung ein wie eine wiese des höllischen buchleins Toledoch Jeschu, gethan haft/und beweiseich solches auferwe auffdembuch Nischmath (oder Nischmas) chajim fol, 148. col. 1. allwober den. Rabbi Menafleben Ifrael in dem dritten Capitel des dritten Maamar, alfo fchreis שמרו רו"ל שלשה מפתחורה לא נמפרו ביד שליח ובמערבא אמרי ד' וסיטנם מפ"תה רצוני : bet לומר מטר פרנס... תחייה חיה רמוו לנו שלא יש כח בשום שר או דוח שהם שלוחי השם לפעול הפעולות הללו ולכן לא תמצא שום מכשף. אשר נאמר עליו שהיה לו כח להוריד מטר להחיות זרע. ופרנסרה בעולם להחיורה מתים או לפתיח רחם העקרות זולת הנביאים הקרושים היו פועלים אותם דכיון משוד. שמואל אלישע אליהו ודומיהם על ידי תפלדה ותהנונים להשם יתברך כי אין יבולת בשום בריה לפעול אותם מבלעדי השם. ובמעלה הזאת יבחנו הגביאים מפועלי האון : das iff/Unfere Rabbinen / gefegneter gedachtnuf fagen (in dem Salmudifchen Tractat Taanith (oder Taanis,) fol, 2. col, 1. und in dem Tractat Sanhedrin fol, 113. col. 1.) es feint brev fchluffel/ welche (von Gott) nicht in diehandeines der von ihm geschicktwird/ gegeben werden: in dem land gegen nidergang der Sonnen aber/faget mann es feven vier/welche durch das wort naten mafteach (fo einen fchluffel heiffet/und in den buchstaben M.P.T. und Chbestehet) angezeiget werden/ und bedeus tet der erfte buchftab M. Marar, dasift/ den Regen/ der zweite P. Parnala oder parnolo, dasift/bie ernahrung oder nahrung/der dritte T. Techija, das ift/ Die aufferweckung von den todten / und der vierte Ch. chaja , bas Eindergebären / oder die geburt: und haben fie damit angedeutet/ dafi tein Teuffel oder Geift welche Gottes gefandten feind / einige machthabe folde werde zu verrichten. Defiwegen wirst du auch Beinen Zauberer finden / vondemgefagt werde / daß er gewalt gehabt habeleinen regen herab tommen zu laffen/faamen und nahrung hervorzubringen; toote lebendig zu machen/oder der unfruchtbas ren barmutter zu eröffnen: und haben die heilige propheten / alß Mofes/ Samuel/Elifa/Elias/und andere ihres gleichen/durch ihre gebatt zu Gott folche binge nur gethan: bann teine creatur einige gewalt Erfter Theil.

gewalthatt/selbigeins werd zurichten/ausser Gott/und werden die (wahre) propheten von denjenigen die boles thun/durch diefen vor aud unter febieden. Diefes feind die wort des gedachten Rabbi Menaffe.

Es feind alfo diejenige/welche von Chrifto gottlofer weife fagen borffen/ daß er durch Zauberen feine wunder gethan/mithinauch durch Zauberen todten aufferwecker habe/ungefchickte Efel gewefen/ welche nicht einmahl gewußt has habe/daß vermög ihres Calmuds/folches nicht mahr fein konne: oder hatt ber Ceuffel derabgesagte feind Chrifti/ihnen ihren finn fo verftocket/daß fie daran nicht haben dencken konnen. So ift auch dasjenige wol zu beobachten / daß der Rabbi Menaffe ben Ifrael melbet/es habe niemand/ alf die wahre Prophes ten Gottes/folche dinge gethan/und daß dardurch die falfche Propheten/ und bofe menfchen/von den rechten Propheten unterfchieden werden; worauf dann unwidersprechlich folget/daß Jesus/welcher/wie im buchlein/ Toledorh Jeschu felbsten gemeldet wird / einige todten aufferwecket hatt / zum wenigsten ein frommer und mahrer Prophet gewesen sein muffe. Dieweil auch in dem 72. Pfalm/y. 18. von Gott gefagt wird/daffer allein wunder thut/under also diejenige wunder gethan haben mußte/welche Christo zugeschrieben werden/ fo folgte hierauß gottsläfterlich / daß Gott Chrifto dardurch geholffen hatte/ feine verführungen von den wegen der gerechtigkeit ins werek gurichten / allers hand irrthumb einzuführen/ und eine schandliche abgotteren in den schwang ju bringen/welche bofe ftuct lafterlicher weise unferem unschuldigften Depland/von feinen abgefagten feinden/den Juden nachgefaget werden.

Nachdem wir nun auß dem vorhergehenden gefehen haben/ was vor ab-Scheuliche lafter die gottlose Juden Chrifto dem Berren / auß anstifftung des Teuffels andichten/ fo wollen wir auch jegunder betrachten / was fie weiter / auß folchem trieb/ von ihm schreiben/ und wie er in feiner feinden bande gerge Bie Chri then fein foll. Die Diffori des neuen Teftaments lehret uns / daß / alf Die geit Wis in feiner feines fendens / Die von ewigfeit bestimmet war / herben genahet / der Satanbande gera in den Judas Sicharioth / Der einer feiner Junger war / gefahren fege / welcher Chriftum verrathen hatt/ barauff er ift ergriffen und gefangen geführet worden, wie Lucæ cap. 22. ju lefenift. Der Teuffel aber bringet folches indem von ibm eingegebenen Lafterbuchlein Toledoth Jeschu, mit greulichen lugen vermischet/ weit anderftvor/ damiter nur das neue Teftament verdachtig mache / alf ob Die fach gantganderft darinnen vorgebracht mare alf fie an fich felbften ift. Das mit mann aber des Ceuffele schandliche griff darinnen feben moge / fo willich alles was darinnen hiervon gefunden wird / hieher fegen / da dann von pagina 8.

Foil.

5

ניהי ביום החמשי ותבא השמעה דערה לירושלים : Continua bif ju pagina 17. die wort alfo lauten נוס איז אבל החקנים איז אבל החקנים שמה ישו וישמחו הפריצים שמה בולרי: אבל החקנים  $^{6}$  האבלה החקנים שיר הקרש ויוגר להם את כל אשר עשה ישו וישמחו הפריצים שמה בולרי: אבל החקנים היינות החקנים שמה הפריצים היינות החקנים או החקנים החקנים של החקנים החקני . צרהסירים והתכמים געו כככיה מאד וסנדררי גדולרד. וסנדררי קשנד", אכלו אכל גדול ויאמרו לשלוח -lius Tole אחריו כי אמרו בלכבם אולי ננצח אותר בעבור ה' להפילו ברין ומשפט מות וישלחו אחריו את ענניה ואת אחזירה אנשים השובים מסנהרדי קטנה ויבאו לפניו וישתחוו לו לשען הרבות מכשוליו והוא היה, סבור שהם גם כן מאסינים לו ויקבלם בסבר פנים יפות ויושובם בראש סיעתו הרשער". ויאסרו לו הנה התסירים והחשובים שבירושלים הם שלחונו אליך שתכא אליהם כי שמעו עליך שבן אלהים, אתרת ב ואמר להם ישו האמת שמעו והנה כל אשר האמרו אעשרה ובתנאי זה, שיצאו כולם. לקראתי סנהררי גדולה וקטנדה ואותם שפסלו אותי ויקבלוני כמו עברים שמקבלים אדוניהם אבא אליהם וישובו השלוחים לירוטלים וינירו להם את כל אשר דבר ויענו ויאמרו הוקנים והחסירים ארת כל אשר דבר נעשרד. וישובו האנשים וינירו לישו את כל אשר דברת יעשו ויאמר להם ישו אני אלך עמכם ויהי באשר בא ישו לנוב סמוך לירושלים ויאטר להם ישו היש לכם פדה חמור אחר יפה וטוב ויאסרן יש ויאמר הביאוהו לפני ויביאו לו המור יפרה וירכב עליו לירושלים ויהו כאשר כא לעיר ותהם כל העיר לקראתו וירם ישו את קולו ויאטר להם עלי ניבא זכרירה הגביא הנה מלכך יבא לך צדיק ונושע עני ורוכב על חמור ועל עיר בן אתונות וכאשר שטעו כך בכו בכיה גדולה ויקרעו בגריהם ויבאו החמידים אל המלכה היא הילנה המלכה אשת ינאי המלך הנגכר והיא מלכה אחרי טות אישה זהיא נקראת גם כן אוליינא ובנה היה מוגבו המלך הנקרא הורקנוס שהרגו הרודס עברו ויאמרואליה האיש הזה כן מות הוא שמטעה את הכריות אחריו תז לנו רשותונלכדה אותו בשתיהותינו. ותעז דבולכה להם שלתו אחריו ואדע עניינו. והיאחשבה זאת להציל אותו מירם כי הוא היה קרוב לה. ויבינו רהבמים את מהשבתה ויענו לה ארונתינו המלכה אל תעלה על דעתך לדרוש שלומו וטוכתו כי הוא מכשיל ומטערה את הבריות בכשוף. ויספרו לרה גם כן המעשה משם המפורש. ויאמרו עליך להוציא לאור משפטו כי בן מות הוא והוא ממור כן הנרת ויספרו לרה המעשהסיוסף פנרירא: זתען להם המלכה גם לדבר הוה אשמע לכם הביאותו לפני ואשמע מרה ירבר ומה יעשה כי כל השלם מספרים לי על הנוראות הנדולות אשר הוא ששרה: ויענו לרה החכמים נעשה כרבריך וישלחו אחר ישו ויכא לפני המלכרי. זתאמר לו המלכה שמעתי עליך מעשים נוראים אשר אחה ששה עשה לפניכן ויען לה ישו כל אשר האמר אעשה רק בכקשה ממך שאל המסרני ביר אותם הרשצים שאומרים עלי שאני ממור. והאמר לו המלכה אל הירא ויאמר ישו הביאו לי מצורע אחר וארפאנו זיביאו לו מצורע וישם ידו עליו ויוכור שם הגדול ויטהר את האיש וישב ככשר הגער. ויאמר עור ישו הביאו לי מת ויביאו לו מרד, אתר וישם ידו עליו ויוכור את השם ויחי ויעמור על רגליו ויאמר ישו עליניב אישעיהו אוידלג כאיל פסח וגו'והאמר המלכה לחכמים איך אמרהם עליו שוה האיש מכשף הוא הלא ראותי בעיני שהוא עשה מעשים כבן אלהים: ויענו לרי חבמים ויאסרו אל יעלה על לב המלכה לוסר כן כי בודאי מכשף הוא. ותאמר המלכה להבטים צאו מלפני ואל תדברו עור כרברים האלח לפני. ויצאו החכמים מלפני המלכה נפהי נפש ויאמר איש אל רעהו הבה נתחכמה לו שיפול בידנו. ויכן הכם אחד מהם אם טוב בעינוכם ילמור אחד מאתנו גם הוא את השם ויעשה מעשים כמהו אולי נלפוד אוהו. וייטב הרבר בעינו החבמים ויאמרו האיש אשר ילמוד השם ויכחיש אותו מסור כן הגירה יהיה שכרו כפול לעולם הכא. ויקם אחר מן התכניים ושטו יתורה ויאטר אליהם אם הקבלו עליכם העוון שאוכיד את השם הגרול אני אלסוד אותו אולי יעשה אלחים ברחמיו וברוב חסריו ויניסור בידי אותו המסור בן הנדה. ויענו כולם ויאמרו עלינו העוון אך עשה והצלח. או הלך דוא גם כן לקרשי הקרשים ויעש גם כן מה שעשרה ישו וילך בתוך העיר ויקרא בקול גרול מי הם האומרים על זה הממור כן הגרה שהוא כן אלהים הלא אני בשר ודם אעשה ככל אשר עשה ישו. זיבא הרבר לפני המלכה והשרים ויובא יהודה לפני המלכה וילכו אחריו זקני ירושלים וחכמיה, ותשלה המלכה אחרישו והאמר אליו עשה לנו כאשר עשית בראשונדה ויעש האותות לפני חעם

## 172 Des I. Theils des entdeckten Judenthums III. Capitel.

שאמר יהודה אל המלכה ולכל העם אל יעלה על לבבכם מכל אשר עשה הממור כי אם ביז הכוכבים שעשה קינו משם אוריד אותו ויאמר ישו אל כל העם הלא מעולם הייתם עם קשה עורף מיום רעתי אתכם ויאמר אליו זהורה עורך מחזיק בשומאתך אתה מסזר בן הנדה הלא עליך אמר משה רבינו כי יסיתך אחד בו אמך לאמור וגו' והוצאת את האיש הרוא וסקלתם אותו באבנים ומת ובערת וגו' ויען אותו נימור בו הנדה ויאמר הלא עלי ניבא ישעיה ורור והני ה' אסר אלי בני אתה היום ילרתיד וגו' יועוד פסוק אחר אומר נאם י"י לאדוני שב לימיני ועתה אעלה אל אבי שבשמים ואשב לימינו ועינוכם רואות זאתה יהודה אל תבא שטה. ויפרוש ישו את השם הגרול ויכא הרות ויוליכנו בין שמים וארש יפרוש ידורה ג"ב את השם זיבא הרוח ויולך אותו גם כן כין שמים וארץ והיו פורתים באויר השלפי ייתמהו כל הרואים מאוד ויכא יהודה ויזכור את השם ויתפוש את ישו להשליכו לארץ וישו זכר גם. בן את השם לבקש להשליך את יתורה לארץ והיו נאבקים זה עם זדה. וכראות יהודה שלא יכול להלקל אה מעשוו של ישו השתיו על ישו וישמאו שוניהם ונפלו לארץ ולא יכלו עוד להשתשש כי בטסאו ער שיצבלו. וישפטו את ישו משפט מות ויאטרו לו אם תרצה להנצל עשה לגוכבראשונה. תירא ישו כי לא יכול לעשותו ויתן את קולו בבכי ושמר עלי ציבא דוד זקני כי עליך הורגנו כל היום שגו' ויהי כאשר ראו הלמידיו וסיעתו הרשעה ויניסרו את נפשם למות וילהמו עם זקני ירושלים ותכמים תיבריהו את ישו מהם הוץ לעיר וימהר זשו וילך הירונה. וילך עור ויקה שני אכני רתיים ויצה אותם של פני המים חשב עליהם ויתפוש דגים לפני סיעתו ויאכלו. ותבא השמועה לירושלים ויתאכלו התסירים והתכמים ויאמרו מי האיש אשר ישים נפשו בכפו וילך ויסיר את השם הגדול מאותו טמור בן הנרה אנהנו ערבים לו להביא אותו לחיי עולם הבא ויאמר יהורה אני אלך ויאמרו לך לשלום. נילך זהודה זיתנכר בין הרשעים ההמה ויהי כחצי הלילה ויפל אלהים תררמה גדולה על אותו ממור כי ירורה חשביע את המלאך המטונה על השינה. ויבא יהודה אל אהל הממור ויקה סכינו ויקרע את בשרו של ישו זיוציא ממנו את פת כתב הקרש. ויקץ ישו משנתו והנה רוה מבעתו ויהרר ישו מאור ויאמר להלמיריו דעו לכם שאבי שכשמים רוצה לקתת אותי אצלו כי אמר אלי אין ככודך בין אנשים. ויאמרו לו תלמידיו ואנו מה תהא עלינו ויאמר להם אשריכם ואשרי תלהיכם אם תשמש לקולי כז תשכו לימיני אצל אכי שכשמים וישאו את קולם ויבכו. ויאמר להם ישו אל תככו כי יש שכר לפעולתכם אך אל תמרו את פי. ויענו ויאמרו כל אשר תצוה נעשה וכל איש אשר יכרה את פיך יומת. האטר להם ישו אם תשמש בקולי עשו עכרי הסד ואמת לבוא עמי לירושלים ואני אתהפש ואכוא בתוככם למען לאיכירוני אנשי ירושלים. ודבר ישו את הדברים בערטה כדי לבוא לירושלים בהחבא וליכנס אל המקדש ללמוד את השם, והם לא ידעו את מחשבתו הרעה ויענו כדלם כל אשר תצוונו נעשה לא נטה ימין או שמאל. ויאמר להם השבעו לי וישבעו לו מקשון ועד גדול והמה לא ידעו כי יהודה בתוכם כי לא הכירודו. אחר זאת ויאמר יהודה לתלטידיו נעשה לנו מלבושים שוים פן יוודע מי ארונגו וייטב הדבר בעיניהם ויעשו כן. ויכינו את דרכם ללכת ל-רושלים לחוג את תג דמצות וידו כאשר ראו התסירים את יודא וישמהו מאוד ויאמרו לו הגר בא לנו את כל אשר נעשה כי הוא יצא מהם כההבא אל זקני העיר ותכמיה. ויגר להם יורא ארת כל אשר נעשה זאיך העביר את השם מאותו הממור. וישמחו מאור ויאטר להם יודא אם תששעי בקולי אמסוד אותו הממור ביריכם כעת מחר. ויאמרו לו החכמים הירעת את מוצאו ועוכאו ויאמר יורא ידעתי ותנה הוא יבא כשת מחר להיעל לובוח את זבח הג הפסח ואנינשבעתילובעשרת הרברים שלא למסרו בידכם זעמו עשרים מאות איש כולם מלובשים מלבוש אחר ואתכ החלצו כעת מתרוהית האיש אשר אשתחוה ואכרע לו דוא המסוף. ואתם עשו כבני חיל והלהמו כנגד סיעתו ותפשו אורנו. זשמעון כן שטח וכל דווכמים והזקנים שמחו שמחה גדולה ויאטרו לעשות כרברי יודא וידי

ממחרת

שסחרת ויבא ישו עם כל סיעתו ויצא יודא לפניו ויכרע וישתחה לו עלפניו ארצהויהיו אנשי ירושלים מווינים והטושים ויתפשו את ישו ויראו הלטיריו כי נתפש בידם ולא יכלו להלחם בהם וירוצו ברגליתם נישאו קולם ויככו בכייה גדולה וינכרו אנשי ירושלים וינצחו אותו מסור כן הגדה עם סיעתו וידרגו פרבה מהם והנשארים הרה נסו ויקחו וקני ירושלים את ישו ויביאודו העירה ויקשרוהו בעמוד של שיט אשר בעיר ויכוהו בשוצום ויאמרו לו איה כל נפלאותיך אשר עשית ויקחו קוצים ויעשו מהם בתר ושימו על רצשו ווצמא הממור וואמר להם תנו לי מעט מים לשהות וותנו לו תומץ חוק. וכאשר שהה צעק בקול גדול לאמור עלי מבא דור זקני ויהנו בכרותי ראש ולצמאי ישקוני חומץ ויאמרו לו אם אלהים אתה למרי. לא הגרת קודם ששתית שהוא הומץ ויאמרו לו ושתה אתה שומר של פתח קברך ואין את.... חוד בתשובור. וישא ישו את קולו ויכך ואמר אלי אלי למו... עובתני ואמרו לו אם כן אלדום אתרה למדה לא הצלת את נפשך מירינו ויאמר ישו דמי וכפר על באי עולם שכן ניבא ישעיר. ובחבורתו נרפא לנו. ויקתו את ישו ויביאורו לפני סנחדרי הגדולה וקטנרה וישפטורו משפט מות לסקלו באכנים ולתלות אותו ואותו דיום ערב פסח חירה וערב שבת הירה ויביאורו לבית הסקילר". ויסקלו אותו באבנים ויסת ויאמרו החכמים לתלותו על עץ ולא היר העץ מקבלו אך ישבר החתיו ויראו התלמירים ויבכו ויאמרו ראו צרקה אדונינו ישו שאין עץ מקבלו והם לא ירעו שהוא הטביע את כל העצים בעור שהירה השם בידו כי הוא ידע משפטו שירונוהו בתלידה כרכתיב כי יהידה באיש השא משפט מורה ותוטת ותלית ונו' וירא יוהא כי אין עץ מקבלו ויאכר אל החכמים דעו את לב המטור כי השביע אתכל העצים שליא לקבלו והגרה יש בגינהי קלה של כרוב אחד גדול ואלך ואביאנו אולי יקבל אותו ויאמרו דחכמים לך עשה כאשר הדקרוו הפל הוא היים שורא וויבא הת הקלוו של dasift/ Es begab fich aberauff den funffent בעודת וויבא הת הקלווו המשל למון das boje gefchrey nach Jerusalem/ in die heilige Statt budleine Faitt und ihnenalles angesciget wurde was Jesus gethanhatte; Toledoch Daerfreueten sich die boffwichte (welche ihmanhiengen) über die maß lefenn. fen: aber die Elteften/frommen/ und Weifen fchrienmitheffeigens weinen; ber groffe und fleine Kath war auch überauf traurig/ und nahmenihnen vor / nach ihm gu fchicken / dann fie gedachten beg ihnen felbsten / vielleicht werden wir ihn umb Gottes wegen is berwinden/ und machendaßerindas gericht des todtesfallen moge. Dafandten fie den Ananias und Achasias, welche chrbare manner auf Derfofte Dajanoren fie den Analias ento Actionaten/ 3u ihm: und alf fie 3u ihm Sath baie bem Synedrio oder hohen Kathwaren/ 3u ihm: und alf fie 3u ihm Stath baie Bamen/ neigetenfiefich vor ihns/ und thaten ihmehre an; er aber bitten fab. vermeinte daß sie auch an ihn glaubten / und empfieng sie mit fin unbum freundlichem angeficht/fente fie auch oben an infeiner gottlofen ver, in tommen, Jammelung: Sieaber fprachenguihm/fichedic frommeundehrbare mammer/welche zu Jernfalemfeind/haben uns zu dir gefande/ daß du Buihnen tomen mögeft Dann fie habengehoret daß ou Gottes Sohn feyeft. Sierauff fagte Jefis guihnen/fie habendie mabrheit geboret/ und fiehe alles was the rederwillichehunt doch aber mit diefem be- Chriffins bing will ich ju ihnen tommen / dafider groffe und tleine Kath/und fatere judisjenige welchemich por untuchtig ( in die Gemeine zufommen ) ereile

11nd fene nach Jern. falem ce. temmen.

rethaben/ alle auf Jerusalemberauß/ und mir entgeden geben/und mich empfangen/wie die Enechte ihren Gerren zu empfangen pfles gen. Da giengen die Abgesandten wider guruck nach Jerusalem / und zeigeten ihnen alles an was er geredet hatte/die Eitesten und frommen aber antworteten und fprachen / wir wollen alles thun was er gefagt batt. Alfinun diefemanner wider zu Jefu gegangen/ und ihm ju wiffengethan/ daß fie all s thunwolten/was erg fagt batt://prach Jelus zuihnen/ich will mit cuch geben. Da nun Jelus nach Mobnihean Jerufalem tam finte er zu ihnen/ habe ihr einen Schonen und gutenesel bier? Sie aber forachen ja : Darquif fagteer ihnen/ bringet denfelben zu mir ber; und fie brachtenihmeinen bubichen efel auff welchemerin jerufalem gerittenift. Esbegab fich aber/alf erindie Statt tam/und ailes Volct mit einem getummel thm entgegen ging / da erhub Jesus seine stimme / und sate quibe nen vonmir hatt der Prophet Jacharias (cap.9 1.11.) geweiffaget: Siehe dein Konig kommet zu dir/ ein gerechter und ein helffer/arm/ und reitet auff einem esel und auff einem jungen füllen der eselin. Tachdamaber fie (nemlich die eltesten und frommen) foldes gehoret hate Dafilbit aten/weineten fie f. hr/und zerriffenihre Eleider/und giengen die from=

ber der Ris men zu der Königin (welche die Königin Helena, des obgedachten nigin Hile Ronigs Januai Gemablin war, und nach ihres Gentable todt geres na angella. gieret hatte / die auch Oleina genennet wird/deren Sohn der Konice Munbas war/ welcher auch Hyrcanus heiffet/ den fein knecht Berodes umbs leben gebracht hatt ) und fprachen gu ihr : Diefer mann ift des todtes febuldia / dieweiler die menschen verführet / daß fie ibm nachfolgen : gebe uns erlaubnuff daß wir ihn durch unfere nachfellungen fangen mogen. Die Konigin aber antwortete ihnen / fibicfetnach ihm/damitich feine beschaffenheit vernehmen moge: Sie nedachte aber ihn auß ihrer hand zu erretten / dieweiler ihr ans verwandter war. Alf nun die Weisenihre gedancken mercketen/gaben sie ihr zur antwort/ frau Ronigin / sie lasse es ihr nicht in den ann tommen/fein beyl und wolfabre zu fuchen/ dann er machet/ daß die menschenfallen / und verführet fie mit feiner zauberey. Siegra zehltenihr auch dassenige/welches sich mit dem Schem hammphorasch Budetraden hatte/und fprachen guibr : es gebühret dir feingericht an das licht zubringen/ (das ift/ihn offentlich hinrichten zulaffen/) bann er ist des todtes schuldig/ und ist ein hubrent ind / und einer unreinen Sohn: darbeverzehleten sie ihr auch/was sich mit dem Pandira bes neben hatte. Die Konigin aber antworteteihnen / ich will euch and

auch in diesem frück willfahren/laffet ihn vormich tommen/damie ich bore/was er fagen und thun wird/ dann jedermann erzehlet mir von den groffen Wunderwercfen/die erthut. Die Weisen antworteten ihr hierauff) wir wollen thun wie du gefagt haft : und alf fie nach Jefu gefdictet hatten/ tans er vor die Konigin: da fprach die Befie ce Königingu ihm/ ich habe von dir grosse Wunderwerd gehört/die ber Renigin du chuft, thue vormir dergleichen. Jesus aber antwortete ihr/al beina. les was du beschlen wirst, will ich thun, dieses aber allein bitte ich dich/daffou mich nichtin diehande diefer gottlofen übergebeft / welchevon mir auffagen/daßich ein buhrenfohn feye. Alf nun die Konigin gu ihne gefagt hatte / er fich defregen nicht forchten folte / fprach Jefus/bringetmireinen auffänigen ber fo will ichihn beylen: da brachten fie ihm einen auf sanigen/ und er legte seine hand Thut wom. auff ihn/und fprach den groffen Tahmen (Dasift/den Schem hammphoralch ) auf/ undreinigte den mann/ fo daß fein fleisch wie tnaben> fleisch worden war. Trach diesemsante Jelus ferner / bringet mir einentodten herbey / und alf fie ihm einen todten herbey gebracht hatten/legte er feine hand auff ihn/und fprach den Clahmen aufi/da wurde derfelbe lebendig/ und ftund auff feinefuße. Jefus aberfagte/ von mir hatt der Esaias (capit. 35.4.6.) geweissaget: Alfdum werden die lahmenspringen wie ein hirschet. Zierauss sprach die Konie berselben gingu den Weisen/wie konnetihr von diesemmann fagen/daß er ein vormichte Sauberer feye? habeich nicht mit meinen augen gefehen / daß er wie bigmilant Gottes Sohn werd gethan hatt ? Die Weisen aber antworteten und fagten / die Konigin laffe es ihr doch nicht in den finn kommen alfo gu reden/ Danner ift gewißlich ein Jauberer. Dafprach die Bo Beineannigin Bu den Weisen/gehethinausvon mit/und bringe tdergleichen benabge wort nicht mehr beymir vor. Alf nun die Weisen von der Konigin wefen mit betrübtem gemuth weg/und hinauf gegangen waren / fagte einergudem anderen/laffet unseine lifte gegenihn gebrauchen / das mit er in unfere hande gerathe. Da fprach ein Weifer unter ihnen/ wanneseuch gutdüncket so sollauch einerunter uns den Mahmen lernen/undthaten thun wie er thut/ vielleicht werden wir ihn fans gentonnen. Die fach gefiel alfo den Weifen/fo daß fie fagten/ derjenige welcher den Tahmen lernen/und das huhren Eind/und den Sohn der unreinen zum lügner machen wird, folleinen zwerfachen lohn in dem emigen Leben haben. Da ftund einer unter den Weisen/nahe mens Judas auff/und fprach ju ihnen/wannihr die funde auff euch nehmen wollet / daßich den groffen L'Tahmen auffpreche fo will ich

benfelben lernen / vielleicht wird mir Gott burch feine barmbers miateit/ und aroffe dute belffen/ und diefes bubrentind/und Sobre Der unreinen/in meine bandeliefferen. Bierauff antworteten fie als le/ und fprachen/die funde feve über uns/ thue es nur/ und verrichte es aluctich. Danienner auch in das Allerheiligfte (Des Tempels) und thate was Tesus gethan hatte / und begab sich mitten in die Statt/und fcbrie mit groffer ftimm : welchefeind diejenige/welche vondiefem buhrentind dem Sohnder unreinen facen/daff er Gottes Sohn feve? Fannich nicht/der ich doch fleisch und blut (dasift / ein blokermensch ) bin/ alles thun/ was Telus gethan batt ? Die fach aber Kam vor die Konigin und die Kürften/ und Judas wurde vor die Ro. nigingeführet/und die Elteften zu Jerufalem/fambt den Weisen derfels Wird wiber ben folgeten ibm nach. Dafchicfte die Koniginnach Jefu/und faute vor die Ro. Buthm/thueuns (wunderwerd) wieduzum erften mahl gethan haft; und er thate zeichen vor dem volch. Judas aber fagte zu ber Konis

ret/ welche laffet.

Beinn auch Ain/ und dem gangen volck/ lasset euch das alles/ was dieser hube renfohn gethanbatt/nicht gubergengeben / bann wann er feinneft (dasiff/wohnung) zwischen den fternen machen wurde/ so will ich ibn dannoch von dannen berunter ffurgen. Da fprach Jesus 3udem uans Ben volct / ihr feit allezeit / von dem tatt an / da ich euch kenne / ein balfstarriges volck gewesen. Der Judas aber sagte gu ihm / baltest bu dich noch veftan deiner unreininteit/ du huhrentind/ und Sohn ber unreinen ? Zatt nicht unfer lebrmeiffer Wofes (Deuter. 13. 4.6.19.) von dirgefage: Wann dich dein bruder/deiner Mutter Sohn/beime lich überreden/und fagen wurde etc. fo fole du denfelben Mann ber auf führen, und foltihr denfelben feinigen daßer ferbejund folt bie das bose von dir wen thun. Da antwortete das hubrenkind / der Sohn der unreinen/und fprach/hattnichtder Efaias/ wie auch mein uraltvatter Davidvon mir (Pfal. 2.4.7.) geweiffaget: Der Herr hatt Au mir gesagt/ du bift mein Sohn/ heut hab ich dich gezeugetetc. So febet nochin einem anderen vers (Pfal. 110, 4.1.) Der Detr fprach 24 meinem Herren/fete dich zu meiner rechten. L'im aber will ich zu meinem Datter / der in dem Zimmel ift/hinauff fahren / und zu seiner rechten finen / und euere auden follen es feben; du Judas aber wirft nicht dahin tommen : und er fprach den groffen Tahmen auß/da tam ein wind / und führteihn awischen den Zimmel und die Erde. Judas Cous foil in aber fprach auch den Tahmen auß/undes tam ein wind/ und führte

sie lufft ge ihn auch zwischen den Zimmel und die Erde; und sie flogen in der luffe flogen und der Welt alleaber diees sahen / verwunderten sich sehr. Darauff Bachgefelget giena

gieng Judas ber/und sprach den Clahmen/und ergriff Jesum/ daßer fein/allwe ibnauff die Erde werffen wolte : Jefus aber fprach auch den Mah, fie miteine men/und suchte den Judas auff die Erdezu werifen/ und also rungen gampfiet fie miteinander. 216 nun Judas fabe daßer die werche Jefunicht gu haben. nicht machen tonte / fchlug er fein waffer auff Jefum ab / und murs Den fie alfo alle beyde unrein/ und fielen auff die Erde/und Bonten den Schem hammphorasch nicht mehr gebrauchen / bif sie sich gewaschen hatten. Dawar Jesus zum tode verurthellet/ und fie fagten zu ihm/ Inus with gatten. warder jesus jum toot verurtgener/ und sie justigm/ jum tobt wann du frey davon dommen wilt/ so thue uns ( winderweref) wie zus verurheite. Alf aber Jefus fabe / dafer es nicht thun Fonte/fiend er anau weinen/und fprach/ von mir batt mein uraltvatter David (Pfal.44. ¥.23.) geweisiaget: Dann wir werden ja umb deinet willen taglich erwitigetetc. Es begab fich aber/alf feine Junger / und gottlofe versammelung foldes faben / fenten fie fich in lebenogefahr / und Fampfften mit den Elteften ju Jerufalem/und den Weifen und machs ten/daß Jefus fich von ihnen weg gur Statt hinauß in die flucht bes tebenhatte. Jefus eiletealfo/und giengou dem Jordan/wufch und rei Befus win migte sich/und nachdemer den Tahmen gesprochen hatte/thater wider frinden wunderwerch / wiezuvor. Ergieng auch bin / nahm zwen mibl durch finnen fein/ und machte/dafffie auff dem waffer fchwommen/feiste fich dar, anhang et auff/ und fieng vor feine versammelung fifch/ und fie afen fie. Der ruff eine aber tam biervon nach Jerufalem / und wurden die frommen und Weisen febr traurig/ und fprachen/wer ift derjenige / welcher fein les benin gefahr feren/und den groffen Tahmen von diefem Bubrentind/ bem Sohn der unreinen / wegnehmen will / fo wollen wir feine burs den fein / daff er indasewige Leben tommen werde? Da fagte Judas/ ich will bingeben : und fie prachen/gebehinim frieden. Judas gieng gubas alfo bin/und fellete fich frembo unter denfelbigen gottlofen (welcheben braucht ein Jesuwaren.) Es geschahe aber mitten in der nacht / daß Gott einen til Chnium groffen schlaff auff den Bubrensohn fallen ließ/ dann Judas hatte jufangen. Denieniden Engel/ welcher über den schlaff verordnetift / beschwo. ren; und er Judas giengin die butte des Zubrenfohns / nabm fein messer/ schnitt in das fleisch Jesu/ und nahm die heilige Schrifft berauß. Alf nun Jesus von feinem schlafferwachte/ erschreckeihn ein Geift/und er gitterte febr/und fprach zu feinen Jungern/wiffet daß mein Datter/ber im Simmel ift/ mich gufich nehmen will / banner hategumir gefagt / buhaft teineehreunter ben menfchen. Da fage ten feine Junger guibm: wie wird es dannmit uns teben? Erforach aber ju ihnen / ihr werdet glichfeelig fein hund euere belohnungen Erffer Theil. merbers

dann ihr werdet zu meiner rechten bev meinem Datter/der im Zimmel

ift/figen : und fie erhuben ibre ftimme/ und weineten : Jefus aber fprach zu ihnen / weinet nicht / bann euerewerche werden belohnet / levenur nicht widerspenstig gegen mir. Da antworteten und spras chenfie, alles mas du befehlen wirft, wollen wir thun; und welcher menich unter uns bir ungehorfamilt der foll fterben. Gierauft faute Jeluszuihnen/ wannihrmeiner ftimmegehorchen wollet/ fo beweis fet mir die auteund treue/ daß ihr mit mir nach Jerufalem gebet/ 10 will ich mich verftellen/ und mieten unter euch deben / damit mich die leuthe au Terufalem nicht tennen moden. Jefus aber fagte folches auflift damit erverborgener weife in Terufalem tommen / und in den Tempel geben mogte/den Tabmen (wider) au lernen. Sie aber wusten seine bose gedancken nicht/ und antworteten mit einander ; alles was du uns befehleft, wollen wir thun, und weder aur rechten noch gur lincten geben. Da forach erguibnen / fo fchweret mir bann: und fie febwurenibm vom tleinen bifigu dem aroften / fie wuften aber nicht baf Judas unter ihnen war/ bann fietanten ihnnicht. Mach diesem sagre der Judae gu seinen Jüngern/ wir wollen uns gleiche Pleider machen laffen/damit mannnicht wiffen tonne/ wer unfer Bert feve; und diefe fachgefiel ihnenwol/und fie machtenes alfo: darnach begaben fle fich auff den weg nach Jerufaleman geben/ bas Seft der ungeläuerten Brod guhalten. Alf nun die frommen den Judas fas ben/freuetenfie fich febr/und fagtenguibm: Zeigeuns nun alles an / was wirthun follen ; banner war heimlich von ihnen wed/ au ben Elteffen der Statt/ und den Weifen gegangen. Judas aber zeinete ihnen alles an was fich zugetragen und wie er den Tahmen von dem Zubrenfohn wengenommen hatte: und fie freueten fich febr/und Tus Das saute ihnen/ mannihr meiner ftimme geborchen wollet / so will ich den abrenfohnmorden in euere hande lifferen Und alf die Weisen ibn frauten/ober danndesielben auß und eindand wußte/antwortes te Judas/ich weiß ihn wol/ fiebe er wird morgen in den Tempel tomi men/umb daselbstendas opfferdes Ofterfestszu schlachten / ich hab ibmaber bev den zehen worten ( das ift/ den zehen Gebotten ) geschwos ren / daß ich ihn nicht in euere bande übergeben will; er hatt auch zwey taufendmanner bev ibm / die alle auff einerley weise netleidet feind. Somachet euch fertig auffmorgen; berfenige aber vor dem ich mich bucken werde/ift der Buhrenfohn: derhalben haltet euch alf Dapffere manner/und ffreitet wegenseine versamelung/ und ergreiffet

Bras Tu das gethan ihn. Bierüber erfreuete fich der Schimon des Schetachs Sohn/fambt den Weisenund Elteften fehr/ und fagten / daß fie des Judas worten nachtommen wolten. Alfinun Jesusdes anderentage mit feienden 36 ner gangen versammelung kam/trat der Judas vor ihn/kniete nider/sien babe/ und bucte fich vor ihm auff fein angeficht gur Erden/ und dieleuthe und wie 30 and directe fred vot ihm wall fein und bewassnet waren / siengen sies sieges Jefinn. Danun feine Junger faben daß er in ihren handen gefan-om gen war und fie nicht gegen diefelbe ftreiten tonten / lieffen fie / ers buben ihre ftimme/ und weineten febr. Die leuthe aber gu Terufas Iem bekamen die oberhand / und überwältigten das Subrenkind und den Sohn der unreinen/fambt feinem hauffen/ und brachtenihe rer viel umboleben; die übride aber bedaben fich auff den berd in die flucht. Da nahmen die Elteften zu Jerusalem Jesun/und führete ihn in die Statt/und bundenibnan die marmelfteinerne Seule/die in der Stattmar/und geiffelten ihn/und fprachenguihm/wo feind alle deis ne wunderwerch die du gethanbaft? Sie nahmen auch dornen/und machteneine trone darauff und fegten fie ihm auff fein haupt. Daes aber den Buhrenfohn gedurftet hatt/forach er guihnen/gebet mir ein wenig maffer gu trincfen/ fie aber gaben ihm icharffen effig : und alf er getrundfenhatte/ fcbrieermitlanter ftimm/ und fprach/ eshatt mein praltvatter David von mir (Pfal. 66. y. 22.) geprophecevet: Und fie geben mir galle zu effen/ und effig zu frincken in meinem groß fen durft. Da fagten fie guibm/ wann du Gott bift/ warumb haft Duesnicht gefagt / daß eseffig feye / che du getruncken haft? und fprachen guihm, nun fecheft du por deines grabes thur / und du bes Behreft dich doch nicht : Jefus aber erhub feine ftimme und weinetel und fprach : Mein Gott/mein Gott/warumb haft du mich verlaffen? und fie fagten guibm / wann du Gottes Sohn bift / warumb baft dudann dich nicht felbsten auf unseren handen errettet? Jesus aber fagte hierauff / mein blut wird diejenige / welche in die welt toms men/ verfühnen; dann alfohatt der Elaias (im 53. capitel v. 5.) neweifs laget : Und durch feine wunden feind wir gebenlet. Darnach nah Shiffus men sie Jesum / und führeten ihn vor den grossenund kleinen Rath, min verund fie falleten wider ihneinurtheildes todtes/ daß mann ihn fteinis fiemiget gen/ und auff hencken solte: es war aber de felbigentags der Ofter- und aufige und Sabbath-abend / und alffie ihn auff den plan der fteinigung werden. gebracht hatten/steinigtensie ihn/daßerstarb. Alssundie Weisen gestinget befohlen hatten/daßmann ihn andasholz hencken solte/ und das sein worden. boltz ihnnicht tragenwolte/ fondern unter ihmzerbrach/ fahen es

feine Junger/weineten und fprachen/ fehet die gerechtigteit unferes

Berren Jefu / daß ihntein boligtragen will; fie wuften aber nicht/ daß er alles holy zu der zeit beschworen hatte/ alf er den Labmen ( nemlich den Schem hammphorasch) noch in banden batte ; dann er wußte seinurtheil wol/ daßer zumhangen würde verdammet wers den/ wie (Deuter. 21. 4. 22.) geschrieben fehet: Wann jemand eine funde gethan hatt die des todtes wurdig ist und wird also getodtet dafiman ibn an ein holf henefet n. Da aber Judas fabe daß tein holf ibn tragen wolte/ fagte er zuden Weifen/ betrachtet die argliffige pendet fein teit des gemüths dieses Zuhrensohns/ dann er hatt alles holtz (ben feinen lebiciten) beschworen/ baffes ihnnicht tragen folte/ fiebees ift weitign ten meinem garten ein groffer trautstengel/ich will hingehen / und selbiden berbringen/ vielleicht wird er ihntragen. Die Weisen aber

men frante Rengel ge: worden/ weil ibn fein motien. fbrachen nebe bin/ mache es wie du gefant haft. Da lieff Judas bin

Brifan eis

Diefes feind die wort des gedachten Ceuffelischen lafterbuchleine Toles doch Telchu, worauß zu feben ift/ wie der hollische Drach/durch denjenigen der es gefchrieben hatt/ die hiftori vom lenden Chrifti verfehret/ und verdrehet habe/ Damit Die Studen / welche das Neue Ceftament lefen / und Die Sach anderfter Dariffen befehrieben finden mögten/daffelbe vor falfch und unwahr halten folten-Darben auch zu betrachten ift / mit was verbittertem gemuth berfelbige in alle ewiafeit verdammte boffwicht/ unferen unfchuldiaften Denland fo offt ein Dube renfind, und Sohn der unreinen genennet habe. Es feind aber in Diefer vergung berant fluchten und lafterlichen erdichtung / fo viel grobe fugen enthalten / baffich die

und brachte den trautstengel und fie benchten Jesum daran.

Juden ins gefambt/welche fie vor eine lautere wahrheit annehmen/darüber fchas men folten/ bann

Erfflich wird gemelbet/ daß daßienige fo erzehlet worden / ju den zeiten Der Roniain Helena geschehen fepe/ welche nach ihres gemable/ Des Ronigs Jannæi todt/ bie Regierung im Judifchen land angetretten habe : und daß ber Ronig Munbas oder Monobazus, der queh Hyrcanus genennet war/ihr fohn gewefen fene / welchen fein diener Herodes umb das leben gebracht hatt. Es muf Die Helena fen aber die Juden wiffen / daß der Ronig Jannai , oder Alexander Jannaus. if nicht bee nicht bie Helenam, fondern Alexandram gur gemahlin gehabt habe/ welchenach feinem todt in die Regierung getretten / und daß die Ronigin Helena, des Munbas Mutter / eine Roniginder Adiabener , und alfo eine gang andere perfon gewefen fene/ welche 25. jahr vor der verftorung des Tempels/ und alfo lang nach Dem lenden Chrifti/mitihrem Sohn Munbas, den Judifchen glauben angenoms men hatt. Wie auch daß der Hyrcanus nimmermehr Munbas geheiffen/fondern Diefe beydenahmen zwegen gang verfchiedenen perfonen zugehöret haben; und

frigen bes budleins Toledoth Jefchu.

Biberles

Jannæi ges mahlin gemefen.

Daßbie Ronigin Alexandra, bes Jannæi gemablin/ welche bier auß einem gros ben fehler Helena genennet wird / vor dem Romifchen Renfer Julio Cafare, und alfo garlang vor den zeiten Chrifti gelebet habe; Chriftus aber unter dem Repfer Augusto gebohren/ und unter dem Renfer Tiberio gecreußiget worden fene. Wie kann Dann ber Dumme Efelskopff / welcher Das vermaledenete lugenbuchlein Toledoth Jeschu auß anflifftung Des Teuffels / Des Battere Der lugen / gemacht hatt / fchreiben/daß Jefus zu den zeiten Des Ronigs Jannai gebohren/ und nach Deffen abfterben / ben ber Regierung feiner gemahlin/ der Helena, gelteinis get und gehencfet worden feve/ da doch die Ronigin Alexandra, wie gedacht/ fo lang vor den zeiten Chriftigelebet / Die Helena aber alfeine hendnische Ronie Mannfie gin / welche niemahlen in Jerusalem geregieret hatt / erst nach seinem leyden getebet da-be/ mo wes und todt/den Judischen glauben angenommen hatt? Wollen aber die unsinnige sie gewein Suden folches nicht glauben / fo willich es ihnen auß ihren eigenen buchern flat fre. lich erweisen / und muffen fie wiffen / daß in dem Judischen geschichtschreiber Josepho, in dem dreusehenden buchder alten gefehichten/ in dem 24. capitel/wie quet in dem erften buch ber Judifchen friegen/in bem 4. capitel/ gemeldet werde/ daß nach absterben des Ronigs Jannai , feine gemahlin Alexandra , Die Ronis gliche regierung angetretten und zwen Gohne gehabt / beren alteren / nahmens Hyrcanum, fieerfilichgu einem hohen Priefter gemacht / und folgends auch gur Roniglichen wurdigfeiterhoben; ben jungernaber/welcher Ariftobulus geheifs fen / habe fie wegen feines hefftigen gemuthe / und gaben topffe / in vorigem nidrigem fand bleiben laffen. Undift hierben in acht gunehmen / daß diefe Ros nigin Alexandra im jahr 3899. nachder erschaffung der welt/ und 65. jahr vor Chrifti geburt gestorben. Go fehreibet queh ber Rabbi David Gans in feinem geschichtbuch Zemach David, im ersten theil fol, 23. col. 1. numero 688. alfo: אלכמנדרא אשתו של המלך ינאי אלכסנדר המלכות השמיני לבירה חשמונאי מלכרה בשנת תר"פת היא היהת אשה חכמה ויראר, תשא ותאהכ את הפרושים ונתנדי להם ממשלדי על הצרוקים לעשורה עסם בשוב בעוניהם : ולרה שני בנים שם הגדול הורקנום השלישי הירה אודב את הפרושים והמלכרה נהנרה לו את הכהונרה: ושם השני אריסתוכולום השני אודב : את הצרוקים ששתודה לשר צכא על הצרוקים של das ift/ Die Alexandrades Rontus Jannai Alexandri gemablin welche die tonigliche Regierung des baus fes ober acfiblechts der Bafmoneer führete / regirte imjahr 688. (Der vierten taufenden jahregahl der Welt, das ift im jahr 3688. nach der erfchaffung Der Welt/ nach der Juden rechnung/ welche mit unferer/ deren furg vorher gedacht / nicht überein kommet/) und war eine Bluge und fromme frau/ und liebte die pharifeer / gab ihnen auch die herischafft über die Sadduceer/mitihnen nach ihrem gefallen guhandelen. Sie hatte 3wen Gobne/ derenalterer war Hyrcanus der dritte/ welcher die Pha rifeer wehrt hatte; und feine mutter gab ihm das hohe priefters thum;

thum : der meite aberhief Aristobulus der andere / welcher die Sabi duceer liebte / und feine mutter machte ibn gu einem oberften des Zeers über die Sabduceer.

Bemeif bag

Mas aber Die Ronigin Helena, und ihren Gohn Munbas angehet/fo findet die Kenigin sich in des gedachten Josephi zwanzigstem buch/ in dem 2-capitel / daß dieselhe Serbinge Der Adiabener Ronigin / und eine Bendin gewesen/ aber im iahr 4009/ nach Der wefen fere. erschaffung der Welt/ Das ift/ 47. jahr nach Chrifti geburt/ mit ihren benden Cohnen/ Dereneiner Izates, Der andere aber Munbas oder Monobazus geheiffen/ den Gudrichen glauben angenommen ; und wird darben gelefen / daß fie nach gehende nach Jerufalem gezogen fene/umb den Tempel dafelbften gufehen/und Gottallda anzubatten. Go fehreibet auch befaater Rabbi David Gans , inere meldtem seinem buch/ fol. 15. col. 2. in zweiten Theil/ von benfelbigen alfo: ם מל הילני מלכרת האדיאכיני ושני בנירה מונבז ואיואטי התגיירו בימי ההיסר קלויריום: Helena, die Konig der Adiabener/ und ihre bevde Sohne Munbas und Izates haben gu geiten des Repfers Claudii die Judische Religion ans tenommen. Diervon wird quehvon dem Rabbi Asaria, in seinem buch Meor פחמות, ביומא שהיליני היתה : enaim,cap. ל ביומא שהיליני היתה : ל ביומא שהיליני היתה ביומא פחמות פול מוליני היתה אמו של מוגבו לא אמרו שמונבו הידה ממלכי תשמונאי ואיך יתכן זרה כי מספר העתים לידיריה ומן היומיפון לרומיים וליהורים וכל המופרים מקצרה ובפרט הרא"בר בזכרון דברי בירה שני נודע לוראי שהאחרות במלכי חשמונאי הידה הירקנוס בן ינאי המלך והמלכרה אלכפנדרא ושנמשכרה מעלתו ל"ד שנים עד קום הורורום חתנו ויהרגהו וגו' תוכן הדכר שהיליני ובנידה היו גרי צדה סגויי הארץ וכמו שיתבאר בע"ה מן הפרק הבא אשר ממנו יודעו גלנולי סכותם איך באו להמורד. תחת כנפי אלהינו ביני הקיסר קלאדיאו כעשרים וחמש שנים קורם תרכז הבירת שאז הירה אגריפם בו פאבי כהו גדול: dasift/ Ob fchonunfere Rabbinen/ feeliger ttedachtnuß / im Talmudischen Tractat Joma fagen / daß die Helena des Mundas Mutter gewesen seye/so haben sie doch nicht nesant/daß der Munbas von den Konigen der Sasmoneer gewesen feve. folte auch diefes fich schicken ? dann auf der Chronology ober dem aciebuch des ledidja, und auf dem Josepho, welchen die Komer (das ift/die Chriften) und Juden haben/ wie auch anderen schreibern/ ins besonder auf des Rabbi Abraham Ben David histori des zweiten Tem; pelsiff es gewiß bekant/daf der leufte der Konigen der Safmoneer Hyrcanus, des Konigs Jannai, und der Konigin Alexandra Sohn gewesen sevelund daß seine herrligkeit und regierung vier und dreiffic iahr newahret/bif daß der Herodes,fein Tochtermann/ fich auffines macht/und ihn umbs leben gebracht hatt ic. Es ift alfottar/ daß die Helena, und ihre Sohne/von den Zeyden der Erden zu dem Judi ichen glauben fich begeben und denfelben volligfund in allen Stucfen angenommen haben/wie indem folgenden Capitel/mit Gottes bûlff/

hulff / wird erwiesen werden / woraufidie urlachen bekant werden follen/ wiefie zu den Zeiten des Kerfers Claudii, ohnnefehr 25. jahr vor der gerftorung des Tempels / da der Agrippas Konig / und der Ismael des Phabi Sohn/Boherpriefter war/ sich unter die fittich unfere Gottes begeben haben. Dif hieher seind die wort des gedache ten Rabbi Alariæ. Erift alfo auß ben bengebrachten Zeugnuffen gufehen/ baß alles was imbuchlein Toledoch Jeschu gemeldet worden/ das fich bender Ros nigin Helena mit Chrifto zugetragen haben foll / eine vermeffene und grobe lus gen feye/ dann Diefe Ronigm ihn niemablen gefeben batt/ und erft lang nach feinent todt ins Sudifche land gekommen ift : worauf auch von allem übris gen vornunfftiglich geurtheilet werden kann / daß es in lauter Teuffelischen lie gen bestehe.

Biveitens wird darinnen gedacht/Jelus fene der Ronigin Helenæ anver Remere wie wandier und blutefreund gewesen / und daß fie ihn deffwegen zu erretten gefu bertegung wunder und die tolches/daß er ihranverwandter gewesen sein soll/auß dem Cal teins Tolemudifchen Tractae Sanhedrin tol. 43. col. 1. genommen/ allwo gelesen wird : doinfelenu.

מוב למלכות הודה das ift / Er ift der Koniglichen herrschaffe naher bes freundter newefen. Wie hatt er aber ihr anverwandter gewesen fein fons nen/da er vom Judifchen/und fie vom Bendnischen gefchlecht gewesen ift?

Drittens wird gefagt daß/ nach dem der Judas den Schem hammphorasch queh gelernet/er vor die Ronigin Helenam gefommen/und Jefus auch bas hin beruffen worden fene / und daß fie bende nachgehende in der lufft fliegend miteinander getampffet haben ; worauf dann folget/ daß fie einander wol has ben kennen gelernet/ und weil Jesus feine Junger allenthalben ben fich gehabt/ auch der Judas/der widerfacher Christi/ihnen genugsamlich habe befantwers Den muffen. Wie kann es dann moglich fein / daß Judas in fo kurger Zeit nach Diefem/ fich fo frembo ben Chrifto/ und allen feinen Jungern/ habe ftellen konnen / daßfie ihn nicht alfobald gekant haben folten / alf er fich unter ihreges fellschafft gemischet / den anschlag zu machung und tragung einerlen gattung fleider gegeben / und mitin die Statt Berufalem gegangen ? Solten fie ihn nicht / nach dem fle guvor in vielen ohrten gefehen / Daß er Chrifti abgefagter feind gewesen, und ihn fo befftig verfolget, und offentlich beschimpffet, von fich weggejaget haben ? Erift alfo hierauß leichtlich zu fehlieffen / daß folches alles auch eine handgreiffliche lugen fene.

Biertens wird gemeldet/ daß nach dem Gefus den Schem hammphorafch in Dem Tempel gu Jerufalem in fein fleisch eingeheilet / er denfelben hers nach/alf er auf Jerusalem war/herauß genommen / und dardurch seine wurts der gethan habe ; und wird nirgende gedacht / daß er denfelben wider in fein fleifch geftecfet habe. Ohnerachtet aber beffen wird gefagt/Judas habe Jefu/ alk alk erineinen tieffen fehlaff gefallen/fein fleitch auffaefchnitten/ und ben Dabe. men herauf genommen / worauff Jefus feine wunder mehr habe thun kons Wiehatter ihn aber auß dem fleifeh febneiden konnen / daer doch nicht mehr darinnen gewesen ift/fondern von Jefu felbsten zuvor foll berguf geschnits ten fein worden? Wie hatte er auch Jefu den Nahmen abnehmen konnen / da er doch/durch die viele übung/denselben fo wol hatte muffen aufmendig ge= lernet/und foveft in feine gedachtnuß eingedruckt haben/daß co unmoglich ges wesen ware/ihn deffelben zu berauben ? Jawie hatte auch Judas wiffen fonnen/wo Sefus den Rahmen an feinem leibeingeheilet habe/ daßer ihn fo gleich hatte finden konnen. Wie hatte auch folches fo heimlich geschehen mogen/in dem Sefus jederzeit fo viel Junger umb fich herumb gehabt / ja alf Judas ben ibm gewefen/und fich verftellet/ben zwen taufend Manner ben ihm gewefen fein follen? Solte es nicht iemand gewahr fein worden?

Kunfftens wird gedacht/ Stelussene zuvor zu todt gesteiniget, und bars nach erft gehencket worden / welches doch eine grobe unwahrheit ift / bann mann ihn lebendia/ dem Romischen gebrauch nach/ an das Ereuß genagelt

hatt.

Sechstens wird voraegeben / Stefus habe das hols betchworen, alf er ben Schem hammphorafch noch gehabt hatte/daß ihn feine habe tragen mole len / fondern unter ihm verbrochen feve; und daß er defiwegen an einen groß fen trautstengel / welchen der Judas auß feinem garten gebracht hatt / fene auffaehencket worden. Es ift aber Diefes auch wider eine unfinnige erdichtung/ dann jumas ende folte Chriftus/ weil er gewußt haben foll/ daß er wurde gehencket werden / das holfs also beschworen haben / da mannihn doch an ei nen ftein/oder an ein in einer mauer fteckendes eifen hatte auffhencken/ (wiewol folche manier zu hencken nicht gebrauchlich war/) oder auff eine andere weiß todten fonnen / fo daß er von folchem beschweren keinen nugen gehabt hatte? Er hatte vielmehr feine widerfacher beschweren sollen / baß fie nichts gegen ibn hatten vornehmen und aufrichten konnen. Und gleich wie es eine überguß große lugen ift / was in dem Salmudifchen Tractat Kethuvoih (oder Kesuvos ) fol. 11 1. col. 2. gelesenwird / allivo geschrieben stehet / מסר רבי שמעון בו מפולם חורדים בו בפולם אל כרוכ הניח לנו אבא והיינו עולים ויורדים בו בפולם Schimon des Tachalifa Sohn hatt gesagt/mein Datter hatt uns einen Erautstengel hinterlassen / und seind wir mit einer leiter auff dens felben / und wider herunter deffieden : Dann fein frautstengel von fol cher großein der gangen Welt zufinden ift; alfo ift es auch eine unverschamte unwahrheit/ daß Jefus/ wie ebenmaffig in bem alten Nizzachon pagina 137. gemeldet wird/aneinen frautstengel seine gehencket worden/welcher ohne zweiffelnicht fleiner hatte fein muffen alf derjenige welchen des Rabbi Schimons Batter hinterlaffen haben foll. Es widersprieht auch der author des alten Sepher Nizzáchon, paginà 10, dem düchlein Toledoch Jeschu, in dem derselbe schreibet/daß Gott gesagt habe/ daß Jesus aneinholk gehencket werden soltes wiedelsen worts welche bald folgen werden/außweisen: wie soll er dann

an einen frautstengelanffgehencket fein worden? Endlich

Sichendens wird gesagt Jesus sepe von den Juden gesteiniget / und auffgehendet worden / und wird darben des Romifchen Landpflegere Pontij Pilati, und feiner untergebenen Goldaten gar nicht gedacht/ ba doch Pilatus Denfelben auff der Juden inftandiges anhalten / lebendig hatt an das holknas gelen / und creußigen laffen/wie Matth. 27. 1.26, &c. und Johan, 19. 1.13. &c. jufeben ift. Daß aber auff Pilati befehl Chriftus fene gecreusiget more Den/ift auß dem Beidnischen geschichtichreiber Cornelio Tacito gufehen/welcher in dem 15. buch feiner hiftorien alfo fehreibet: Auctor nominis ejus Chriftus, qui Tiberio imperante, per Procuratorem Pontium Pilatum supplicio affectus erat. Datift Der urheber felbiden Mahmens (nemlich der Chriften mie Die vorhergehende wort außweisen) war Christus welcher gu derzeit/da Tiberius Keyfer war / durch den Landpfletter Pontium Pilatum ift hingerichtet worden. Es feind gwarnoch viel andere schandliche lugen in Den angezogenen worten des offigedachten buchleins enthalten / Dieweil fie aber nicht wehrt feind / daß mann sie beantworte/ to habe darvon stillschweigen mollen.

Dieweil auch im vorhergehenden gemeldet worden/daß Jesus jum todt Warumb verurtheilet und hingerichtet worden seperso wollen wir zum beschluß diese Ca-Beitseum witels auch nachschen auß was vorursachen solchest, nach der Juden Teuffels weilet worfchen lehr geschehen sein soll / da dann zu wissen ist, daß derselben in ihren bie den.

chern drey gefunden werden.

וכל נפלאותיו היו על ידי כישוף ועל כן נידון למיתדה כדין וכמשפט כאשר צוונו ה' אלהינו ונו': Das iff/Wiffet aber daßer (nemlich Jefus) ein Zauberer newefen, und alle feine wunder werch durch Zauberey gethan habe : deffwegen ift er/wie recht und billig ift/und Gott uns befohlen batt/zumtodt verdammet worden.

Die zweite nriach

Die zweite urfach foll fein / weil er abgotteren getrieben / und barben die leuth auch au felbiger abgotteren/nemlich dem dinft Des Markolis, oder Mercurii, verführet haben foll. Siervon wird in des Rabbi Abraham Perizole buch/ Maggen Abraham , in dem 59. Capitel alfo gelefen : לפי רברי ז'ל ליא עשה עצמי אלוה אלא שוקף לבנדה והשתחודה לה והטעדה הרכה מושראל בעבורה. מרקולים כמו שנוכר בפרק חלק ובפרק עגלרה ערופה ובאון גליון לא נזכר מורה כלום אלא שהיה אומר על עצמו ממנו להרינה: בן אלהים. כ"מ מפני הסתה לעבורה זרה דנוהו ישראל להרינה: unserer Rabbinen/gesegneter gedachtnuß/außfau/batter fich nicht felbsten vor einen Gott aufgegeben / fondern er hatt einen gebas denen ftein auffgerichtet / und fich vor demfelben gebucket auch viel von fraeldurch den dinft des Markolis verführet/ wiein dem Capitel Chelek ( des Calmudifthen Tractats Sanhedrin fol. 107. col. 2.) und in dem Capitel Egla arufa (Des Tractats Sota, fol. 47. col. 1.) anges nedeutet wird. In dem Evangelio aber wird deffen im geringften nicht gedacht/fondern (nur gelefen/) daß er von fich felbften gefagt has be/ daffer Gottes Sohnfeye; ohngeachtet deffen haben die ffraclie tenibn/wegeder verführung zurabgotterey/zum todt verurtheilet.

Die britte urfach.

Die dritte urfach foll fein / weil er die menfehen verführet/und von Gott abwendig gemachthaben foll / fichauch / nach einiger meinung / (dann wie im nachft vorhergehenden auß dem buch Maggen Abraham zu fehenift / nicht alle hierinnen übereinstimmen) vor einen Gott aufgegeben habe; daher wird imal ten Nizzáchon pagina 239. alfo gefchrieben: אוחרי כן שגדל הידי אוטר שכן אלהים הוא יחובודו למיתר כבן סטית וסרים: Das ift/LTachdemer ( nemlich Sefus) grof wor den / und gesagt hatte / daff er Gottes Sohnware / haben fie ihn alß einen verführer und abtrunnig machenden/ zum tode verdams met. Und pagina 10. wird in gedachtem Nizzachon geschrieben: לפי שראה הק"בה שעתיד ישו להמעות העולם ולומר שהוא אלוה אמר הק"כרה מוטב שימותו בני אדם וישו יתלרה מעץ אחר ואל יאכל מעץ החיים וידעו כל באי שולם כי לא אלוה הוא Das ift / Trach dem derheilige und gebenedeyte Gott gefehenhatte/ daß Jefus die weltverführen/und in irrthumb bringen / und fagen wurde / daß er Sott feye / fohatt Gott gefagt / es ift beffer daß die menfchen fter ben / und fesus an ein holts nehencketwerde / und nicht von dem baum des lebens effe / damit alle diejenige / welche in die welt kom men/ wiffen mogen/ baffer tein Gott feye. Gowerden auch die wort

Bile-

Bileams Num. 24.4. 23. אר פי יחיד: משופו אל Das ift/wie es die Tudenaußlegen/ Udl wer wird leben wegen deffienige/der fich vor einen Gott guffgibt? von den blinden Juden von Jefu verftanden / daher in des Abarbenele buch Maschmia jeschua fol. 5. col. 1. alfo gelesenwird : אוי מי יחיר-, משומואל פירושובלא ספק אוי מי יחידה. באותם הימים שארם ילור אשרה ישים עצמו אל שרמז בזה לישוע הנוצרי שאמר על עצמו שהיה אלורה או שאמרוהו אחרים עליו כי לא מצאנו זולתו שישים עצמו אלורה הרף וגדף שאמר נבוכדנצר אדמה לעליון אין זה מורה על האלהות בלתי השווי וגם שהוא חרף וגדף וישא מרום עיניו אל קרוט ישראל הנח לא אמר שהיה הוא הסכה הראשונה כורא עולם כאשר עשה ישוע הנוצרי או עשו עליו. ואולי אמר אוי מי יחידה משומו אל על בני ידודה שהרנורו : בירושלים וסבבו לבני ישראל בגלורת אדום צרות רבות ורשות: Dasift/ Dieaufles qung der worten / Ach ! wer wird leben vor demjenigen / welcher fich vor einen Gott aufigibt? ift obnezweiffel diefe; ach! wer wird in jener zeit leben / in welcher ein mensch / der von einem weibe nebohrenist / sich felbsten gueinem Gott auffwerffen wird ? wos mit auff Jefum den Magarener gedeutet wird/ welcher von fich fel bftengefagt hatt / daf er Gott feve / oder von welchem andere fols ches gefagt haben: dann wir finden von teinem anderen / daß er fich vor einen Gottaufigegebenhabe. Undob fcon der Tebucadne-3ar (Elaiæ 14 v. 14.) ge fagt batt; Sch will dem Allerhochften aleich fein fo ift doch foldes nicht von der Gottheit zu verfteben / dann in dem er ihmhatt abnlich fein wollen/hatter fich ihmnicht gleich gemacht. Wiewol er auch geläftert und geschmabet und seine augen indie bos be gegenden Beiligen fraels auffgehoben / fohatter doch nicht gefant , dafer dieerfte Urfach und der Schopffer der welt feve / wie Telusder Mazarener gerhanhatt / oder andere von ihm gethan ha= Dielleichthatter (Der Bileam ) die wort/ Ach! wer wird leben por demienigen der fich vor einen Gott auffaibt? von den kindern Ju-Da gefagt/welcheihngu Jerufalem getodtet/und dadurch den tindern Maels in dem Bomitischen exilio oder elend ( darinnen fie unter den Chriften feind / ) viele und ichwehre trubfalen verurfachet haben. In folchem verftand werden die gemeldte wort queh im buch Majene jeschua fol. 49. col. 2. indem achten Majan, indem achten Tamar, genommen Go wird auch indes Rabbi Lippmanns Sepher Nizzachon, pagina 14, numerô 8. darvon מולס gefchrieben: דלא על הנוצרי ניבאה בלעם אוי מי יחירה משומו אל כי אוי לכל אותם שיהיו מן אורו שישים עצמו אל אוי לכולם שהרי לשאינם מאטינים כו מצירים והטאמינים כו ואברו לעולם man dabift Battnicht ber Bileam von dem Lagarener geweiffaget: Ach! wer wird vor demjenigen leben/ welcher fich vor einen Gott auffaiht? dann webe denenallen die von demjenigen fein werden/ welcher fich zu einem Gott machen wird! ja webe Denfelben allen! bann 210 2

worn.

dann sie werden diejenige plagen/ welche nicht anihn glauben; die aber anibn alauben/werdeninder zukunffeigen Welt (dasift/im ewis

gen leben ) verlobren teben.

Diefes feind/nach der boßhafften Guben aottlofen lehr / Die urfachen/wars Miliappies ama obiger umb Jefus zu dem todt verdammet worden fein foll: daß er aber wegen beganges breper urfa. ner zauberen / abgotteren und verführung der menschen auff die irrwege / gefans aen und hingerichtet worden fene / ift eine Teuffelische unwahrheit / dann er alf Der ewige Sohn Gottes/ und mahre Benland der Welt / feine funde hatt bes aeben konnen / wie schon oben ift erwiesen worden / wie folte er dann zauberen und abgotteren begangen/ und die menfeben von Gott abwendig gemacht has ben? Das oben im zweiten Cavitel angezogene Zeugnuß bes Judischen Ge-

ichichtschreibere To'ephilehret gant das widerfpiel.

Was aber daffienige anbelangt / daß er fich vor einen Gott aufgegeben hatt/ folefen wir Matth. 26. 4. 63. und 64. daß alf der Sohepriefter ihn befchworenhatte/ bager fagen folte/ ob er Chriftus/ Der Sohn Gottes fene / er geantivortet habe / bu faufts; welches fo viel bedeutet alf / ja ich bins / wie auß Marc. 14. 4. 62. flarlich zu feben ift; degwegen auch Der Sobe Priefter feine fleidergerriffen/ undgesagthabe: Erhatt Gott gelästert / was dorffen wir weiter zeugnuf? Stehe jest habt ihr feine Gottsläfterung gehort: Was duncket euch? und fepe darauff geantwortet worden: Er ift Des todtes ichuldia/ wie Matth. 26. 4. 65. 66. und Marc. 14. 4. 63. 64. 14 fes ben ift. Chriffusaber hatt hiermnen gang recht und wol geredet / dann er in der that der ewige Sohn Gottes / und folglich mahrer Gott ift / wie indemnachfts folgenden vierten Capitel mit Fraffrigen beweißthumen wird erwiesen werden. Erhatt fich aber / wie schon oben gedacht / auß feiner feinden handen nicht errete ten wollen/ wiewol er es/alf ein allgewaltiger Gott und Berr/gar leichtlich hatte thun konnen/ fondern gutwillig dem lenden / umb deffen wegen er die menfehlie chenatur angenommen hatt / unterworffen / auff baß das arme fundhaffte menschliche geschlecht dardurch von der ervigen verdammnuß erlofet/ und dagies nigewas im rathfebluß Gottes/ wie Actor. 2, 4, 23. und 4, 4. 28. ju lefen / bes ftimmet war/ vollbracht wurde. Go fchreibet auch der heilige Apostel Paulus inder Epiffelan die Bebreer cap. 2. 4.9. 10. von ihm alfo: Denaber der eine Bleine zeit der Engeln gemangelthatt / febenwirdaß er Jefusift / durche levdendes todtes getronetmit ehren/ auff daß er von Gots tes genaden für alle den todt ichmacket. Dames ziemet dem/umb Deffen willen alle dinge feind / der daviel kinder hatt gur herrligteit Beführet / daßer den Bertogenihrer seeligkeit durch lerden vollkome menmadite.

Was sich mit Christo nach seinem todt zugetragen haben soll. 189

## Das IV. Lapitel.

Darinnen wird angezeiget/was sich mit Christo / nach der gottlosen Juden verstuchter Lehr/nach seinem levden und sterben zugetragen haben soll: und erwiesen/daß derselbe der wahre Messas, und nicht allein ein bloßer mensch / sondern auch Gott sehe: darben auch gemeldet/was in der Türcken Alcoran von Christo stehe.

Je hiftori des neuen Testaments lehret uns/ daß nachdem Jesus feir and berlehren nen Geist am Creug auffgegeben/ und verschieden war/ der Joseph von nach der lehre neuen nen Sein am Excus aufgegeben/ und verfichtvern von Zoffeh von "es neuer Arimathia / mit Pilativerwilligung / deffelben leichnamin ein neues / Leftaments in einen felfen gehauenes grab geleget / und einen groffen ftein por Die thur Des mit ebiffo in einen feisen genauenes grav gereger / und einen groffen frem vor die frand ber betreger von and feinen grabes gewelfet habe. Des anderen tages aber feinen die Soberriefter und Phas fepten gugerifer ju Pilato gegangen/ und haben ihn gebatten / daß das grab durch huter tragmasse mögte verwahret werden / damit niemand fommen / und den Leib Chrifti dats auß wegnehmen konte / und feine junger nicht urfach bekamen gu fagen/er ware von ben todten aufferstanden ; worinnen ihnen Pilatus auch willfahret habe / fo daff das grab wolgehutet / und der ftein darauff verfiegelt worden fene / wie March. 27. 4, 57. etc. gu febenift. 2m dritten tag aber fene er wider von den todten aufferstanden (Matth, 28. V. I. &c., Marc, 16. V. I. &c. Luc, 24. V. I. &c., Joh. 20.4.1.&c.) und darauff feinen Jungern ju verschiedenen mablen/ und in une terfebiedlichen ohrten erschienen/und habe mit ihnen geredet ( Marth, 28. 16. &c.Marc. 16. 14. &c. Luc. 24. 13. &c. Johan. 20. 19. &c.) und nachdem er Wetrum / welcher ihn verlaugnet hatte/ wider in fein ampt gefeget/ ( Joh. 21. \*. 15.) und feinen Upofteln befehl gegeben / inder gangen welt das Evangelium supredigen (Marth. 28. 4.19. Marc. 16. 4.15.) fene eroffentlich und fichtbarlich bor den augen feiner Junger gen Simmel gefahren (Luc. 24. 4.5 1. Actor. 1. 4. 9.10.) allwo er gurrechten feines himmelifchen Batters fige (Ephel. 1. 1.20. Hebr. 1. 4.3.) von dannen erwerdewider fommen die todten auffguerwecken / Philip.3.4.20.21.und 1. Theff.4.4.14.) und die lebendigen und die todten gu richten/wie Matth. 25.4.30.31. Actor. 17.4.31. Rom, 2.4.16. und 14 4.10. gele Der Zenfu

enwird. Der leidige Seuffelaber/ welcher fiehs iederzeit sehr hatt angelegem aber leifte fein laffen/ die menschen von dem allein seeligmachenden Glauben an Chris zwen die sein laffen/ die menschen von dem allein seeligmachenden Glauben an Chris zwen die fin laffen/ die menschen lehret durch seine angenehme werokzeug/ die Nabbis lad gank flum abwendig zu machen lehret durch seine angenehme werokzeug/ die Nabbis lad gank flum abwendig zu machen.

nenein gang anderes / damit er nicht allein die verftocfte Juden in demjenigen haß / dargu fie von jugend auff gegen Chriftum/und die Chriftliche Religion ers zogen und angehalten werden / wie auch inihrer abscheulichen blindheit erhal te; fondern auch die Christen fo viel immer möglich ift/irr machen moge. Dans nenher wird edin bemofftgedachten von ihm eingeblafenen Lafterbuchlein Tole-Continue. doth Jeschu, gleich nach demienigen/ so zulegst/pagina 173. darauß außgezogen יישטפים משווי משווים באור ביו לבעל : ferbiddeins fichet/ von Jefu weiters alfo gefchrieben ויהי לעת ערב ויאמרו החבמים לא נכון לכשל : אה אתר כון התורה על המסור הזה אע'פי שהיה מטערה את הבריורה נעשה לו דין תורה ויקברו את המסור כסקום אשר נסקל שם. ויהי בחצי הלולה ההוא ויבאו תלמידיו וישבו על קברו ויבבו בכייה גדולה ויהאכלו עליו. וירא יורא את הרבר הזה ויקח את הפנר ויקבר אותו בגינתו במקום אטה המים כי העביר המים לררך אתר ואתר שקברו העביר עליו אמרת המים כבראשונה. ויהי כאשר כאו למתרת וישבו ויבכו ויאטר להם לטרה אתם בוכים חפשו וראו את האיש הנקבר ויחפשו ולא מצאוהו בקברו ויצעקו סיעהו הרשערה איננו בקברו אך עלה אל השניים כי כן ניבא על עצמו ותשמע המלכה את הרברים האלה ותשלח אל חכמי ישראל ויכאו לפני המלכה ותאמר להם האיש אשר אמרתם מכשף הוא ומטעה את הבריות מה עשיתםלו בהיותו חי ויאמר כי יקחני סלה. ואמרו לה קברנו אותו כרין תורה והאמר להם הכיאוהו אלי וילבו ויחפשו אותו בקברו ולא מצאורו ויכאו לפני המלכה ויאסרו לא ידענו מי לקח אותו מקברו ותען להם המלכה ותאמר בן אלהים הוא וועל אל אביו שבשטים כי כן ניבא על עצטו כי יקחני סלה. ויענו לה אל יעל על לבך כרברים האלה כי מכשה הוא ואך התכסים העירו עליו כי סמור כן נרה הוא. ותען המלכה מה אוסיף לרבר עטכם אך אם תכיאודו תדוו נקיים ואם לאו לא אניח טכם שריר ופלים ויענו כולם ויאטרו תנה לנו זמן עד שנדע איך יפול דרבר אולי נמצא אותו שם ואם לאו עשה כמוב בעיניך: והתן להם זמן שלשה ימים ויצאו ההכמים והתסירים מן המלכה באכי לב ויתאבלו כי לא ירעו מה לעשות וינורו צום ויהי כאשר קרב הזמן ולא מצאוהו יצאו רבים מירושלים לברות מלפני המלכה ויצא גם כן זקן אתר ושמו ר' תנחוטא ויהי הולך בשרה כה וכה מרוב צער וירא את יורא יושב בגינתר ואוכל ויאמר. מי המוסא מה זה יודא על מה אתה אוכל וכל ישראל מתענין ושרויים בצער. ויהרר יודה ויאמר לסה זה ארוני ועל מה מתענין: ויאטר לו ר' הנחומא על אורות. הממזר שנתלה וקכרורו בכירת הסקילה ונאבר ולא נודע מי לקחו מקברו ומישהו הרשעה אמרו שעלה לרקיע ותאמר המלכה להרוג את כל שונאי ישראל אם לא מצאוהו. ויען יורא ויאמר אם יטצא אותו המטור כן הַנרה אם יהית תשועה לישראל ויאמר לו רבי הנחומא וראי אם נמצא יהיה תשועה לישראל. ויאטר כא ואראך את האיש אשר אתה מכקש כי אני גנבתי אותו ממזר מקברו וקברתי אותו בגינתי ואת אמת המים העברתי עליו ויסהר ד' הנחוטא וילך ויגד הדבר להכמי ישראל ויבאו כולם כאיש אחד ויקשרו אותי בונב הסוס ויסחבו אותו וישליכו אותו לפני המלכרה ויאמרו הגה זה האיש אשר אמרת עליו שעלה לרקיע. ותרא המלכה ותכלם כי לא ירעה להשיב רבר וכאשר הביאוהו כשכוהו ועקרו בו שערות : הרבר על ישו ועל כן הגלחים עתה יגלחו שערותם באמצע ראשם לוכרון הרבר על ישו Dasift/Esbes Bab fich aber auff die abendzeit (nach bem Jefus auffgehencket mar/) daff die Weisen fagten/es gebubret fich nicht einen buchftaben des Gefanes diefes Suhrenfohns wegen gu übertretten : wiewol er die menschen verführethatt/ so wollen wir doch das recht des Gelines ihm widerfahrenlaffen; Siebegruben ihn defiwegen an demobit/

baer gefteiniget mar. Estrug fich aber gu/ baffeine Tunger mits ten in derfelben nacht tamen / und fich auff das grab fenten / und befftig weineten / und feinetwegen traurig waren. 211f nun Judas cumaani foldes gesehenhatte/ nahm er den Leichnam/ und begrub ihn in Christisich seinen garten / unter einen wasserfluß; dann er hatte das wasser dem grab anderswohin geleitet / und nach dem er ihn begraben hatte / den genommen / mafferfluß wider wie zuvor / und in feinen voriden ohrt lauffen laf und in feinen sen. Machdem nun selbige des folgenden tages wider gekommen garten bamaren/ fich niderge liget und geweinethatten / fagte er gu ihnen /ben. warumb weinet ihr? fuchet/und befehet den begrabenen Mann. Da fie ibn aber defuchet/ und in feinem drab nicht defunden hatten / fcbrie feine gottlofe verfammelung / erift nicht in feinem grab / fone dernin den himmel hinauff gefahren : also hatt er von sich felb: ffen geweiffaget / daer noch bey leben war/ und gefagt; Dann er (nemlich mein himmelischer Batter) wird mich (gu fich) nehmen/Sela! 21lf nun die Konigin diese dinge geboret hatte/ sandte fie zu den Weis fen Ifraels/und fietamen vor die Koninin : Sie aber fprach guils nen/was habe ihr mit dem Mann gemacht/von demihr gefaut habt/ daff er ein Zauberer feve gewesen und die menschen verführet babe ? Sie aber antwortetenihr /wir habenihn nach dem recht des Gelas nes begraben. Bierauff fagte fieihnen/bringerihn bergumir : alf fie aber hingegangen waren und ihn in feinem grab defuchet / aber nicht gefundenhatten/tamen fie vor die Konigin/undfprachen/wir wiffen nicht wer ihn auf feinem grab genommen babe. Da ante mortete ihnen die Konigin/und fprach/erift Gottes Sohn/ und ift Die Ronie au feinem Datter in den himmel gefahren / dann alfo batt er vongin balt fich felbsten geweissaget : Damter wird mich nehmen/Sela ! Sie Briftum aber antworteten ihr/ laffe dir folche dinge nicht in deinen finn tom Sou. men/bann er iftein Jauberer gewesen: To haben auch die Weisen gegen ihn zeugnuß gegeben/ daßer ein Zuhrenkind/ und ein Sohn einer unreinen dewosen feve. Die Konigin aber gab bierauff gur antwort/ was foll ich weiters mit euch reden? wann ihr ihn ber brim grobet get/ so sollet ihrunschuldig seyn; woaber nicht/ so will ich keinen wann sein unter euch bey leben laffen. Da fprachen fie, gebe uns zeit / bif dafteichnam wir wissensogen/wie die sach fallen werde/ vielleicht werden wir firt wird. ibndafelbften finden : wo aber das nicht fein folte / fogebe mit uns umb nach deinem defallen. Sie nabihnen alfo drev tad zeit / und die Weisenund frommengiengen mit betrübtem hergen von der Bos n din hinauf / und waren febr traurid / dieweil fie nicht wuften

bestimmte zeit berben genabet und sie ihnnicht gefunden batten/ niengen viel auf Jerufalem/ von der Konigin weg zuflieben. La wiena auch einalter mann/ nahmens Rabbi Tanchuma hingus / und wandeltevorgroßerbeitummernufauff dem feld hinundber / und alfer den Tudas fabe in feinem garten figen/ und effen / fprach der Rabbi Tanchuma quilim / wasift das Judas daß du iffeft / da alle Mraeliten faffen/und intraurigteit fecten? Dierüber entfantefich Der Judas/undsprach/wie somein berr! warund fasten sie dann? Der Rabbi Tanchuma satte/wetten des Subrensohns welcher teben det/und auff dem plan der fteinigung ist begraben worden / aber weggekommen; und weiß mannnicht werihnauffeinem arabaes nommen babe: feine gottlose Versammelung aber gibt vor/er feve ten Limmel gefahren; und die Konigin hatt gefagt / daß sie alle Traeliten wolte umbbringen laffen/ wann fie ihnnicht finden wers Dagntwortete der judas und fprach/wann diefes Bubrens Eind / der Sohn der unreinen gefunden werden folte / wurde dann Israelerrettet werden/ und selbigem tein levd widerfahren? Der

Aubas of fenbabret es/ bağ er in feinem gare ten begras

Was sich

Rabbi Tanchuma faute bierau/ wann er defunden wird/ fo wird frev. lich fraelerrettet werden: da fprach er/komme ber/ich will dir den Mann weisen/den du suchest/dann ich habe den Bubrensohn auf seinem grab gestoblen/ dieweil ich geforchtet habe/ seine nottlose Derfanmelung modte ihn auf demfelben weg nehmen/und babe ihn in meinen garten begraben/und gemachet/ daß ein wasserfüsslein ben feneüber ihmber lauffet. Bierauff eylete der Rabbi Tanchuma,und tient bin/und zeitete den Weisen Israels die fach an/und sie kamen alle/ weiter jugt. und bunden ihn an den schwanz eines pferdes/und schleiffeten ihn/ und wurffen ihn vordie Konigin/ und fprachen/ fiebe diefer ift der Mann / von welchem du gefagt haft / daß er gen himmel gefahren feve. Daibn nun die Konigin fabe/schamte fie fich und tonte nicht ein wort antworten. 2116 fie ihn aber hingebracht / hatten fie ihn geschleppet/ und die haar feines Baupts aufteropffet / defimenen Marumb de Giffli fcaren nun die Gallachim (oder Gallochim, das ift die Beiftliche unter den Christen / wie unten in Dem 10. Capitel Diefes erften Theile ju feben ift /) zur nedachenuf desjenicen/ fo fich mit Jefu gutetraten batt/ mitten auff ihren Baupternibre haar ab. Diefes feind abermahlen die wort des perfluchten Lafterbuchleine Toledoth Jeschu.

Die Chriftlis chen bas bannt oben am wirbel fdaren laf. fen. Biberle.

Eslaffet fich aber die unwahrheit Diefer teuffelischen verleumboung alsobald gung obiger lafterung seben / Dann wie kann es Doch immer sein / Daß der Judas / welcher / wie oben und tugen. aubeben Diesem buchlein angezeiget worden / aucheiner von den Weisen / und

etwan

etwan gar von dem hoben Rath gewefen fein foll / und alle feine anfchlaae zuvor gegen Jefum geoffenbahret hatt / nun ohne vorwiffen des hohen Raths / Dens felben außfeinem grab weggenommen / und in feinen garten heimlich / und oh: ne einiges menfchen wiffen / begraben haben foll? folte eres nicht zu wiffen gethan haben / daß die Junger Jefuin dernachtzum grab gegangen / dafelbften gefeffen und geweinet haben / und zu torehten ware / Dafffe ibn darauß nehmen/ und porgeben mogten / er ware gen Simmel gefahren / wordurch die leuth in Dem glaubenanihngeftaretet werden fonten? Golie er nicht auch feinen anfchlaa entdecket haben / Dagerihn auß feinem grab wegnehmen / und in feinen garten begraben wolte / Damit Dergleichen nicht vorgeben inogte? 2Bie folte er auch zu den Jungeren gefagt haben / Daß fie Jefum in dem grab fuchen folten / Darauk erihn febon weggeftoblen batte/ Da er Doch hatte gedencken fonnen / fie wurden alfobald / wann fie ihn nicht finden / offentlich fagen / er fene aufferstanden / worauf ein großes wesen entfichen wurde? folte er es nicht vielmehr anderenleus then angezeiget haben/ daßer mit den Jungern feinen hohn gehabt / und fie vergeblich habe fuchenlaffen? Wiefannes auch mahr fein / Daß derienine / wels cher zuvor allezeis mit dem hohen Rath umbgegangen / und es fo febr ihm hatt angelegen feintaffen / Chriftumin feiner feinden bande ju überliefferen / nun bon allen menfchen gang und garabgefondert/auffer der Statt Berufalem/infeis nem garten gelebet habe / daß er im geringften nichte von dem/ was fich nach der begrabnuf Chrifti/ in und aufferhalb der Statt jugetragen/ und daher ein alls gemeinesfasten angestelletwurde / auch jedermann in grofter furcht und lebens. gefahr wegen ber Ronigin betrohung war/ folte erfahren haben? Rurs Darvon au fagen/ es ift die gangeerzehlung des verfluchten buchleine Toledoch feichu eine grobe / narrifche/und Teuffelische / mit fich felbften ftreitende erdichtung. Go hatt auch der Judas nicht mehr nach Chrifti todt gelebet / maffen derfelbe/ alf Chriftus jum todt verdammet war / es bereuet hatt / Dager unfchuldig blut perrathen hatte/ und nach demerden Sohenpriefternund Elteften/ Diedrenflig Gilberling widergebracht/ welcheer jum lohn feiner verratheren empfangen/ fich alfobald barauff erbencet/ wie Matth. 27. 1. 3. ju feben ift.

Alber das pflegendie Debreer im Sprüchwortzu sagen / העסקר אין לו רגלים השלי היינוסים היינוס

Erster Theil. 26 gion

aionaefcbrieben / und mir gu Umfterdamvon einem Bortugefischen Suden gi durchlefen geliehen / und nochniemahls gedruckt worden / in dem 19. Cavitel מוני מבורו ליל שבת שדיה לילרה ראשו לפסת שהיו ישראל שרורים : alfo febreibet במועדיתם ומתעסקים באכילת פסתים ולא יכלו לשמרו זתלמיריו חיללו שבת והוציאוהו מהשוח. שהכניסודו כה הנהראה שפו"לקרו כמו שכתוב כאון גליון וקברוהו בתוך גן אחד והם העירו כי ראוהו ו חיבר עטרם: Das ift / Seine Tüngerhaben ihn in der Sabbathenacht deffoblen / welches die erfte nacht des Ofterfests war / inwelcher die Ifracliten mit ihren feverlichen ausammentunfften welchafftick waren/ und mit effund der Ofterlammer zu thun hatten/ und glio denselbennicht vermahren konten. Es haben deffwegen feine Tuns gerden Sabbath entheiliget / und ihn aufidem grab / welches fie / wie in dem Evangelio gefchrieben ftebet/ fepulchrum nennen/worein er gelegetwar/ gestoblen / und ibn mitten in einen garten beuras ben: fie habenauch bezeuget / daffie ihnlebendig gefeben / und mir Shim geredethaben. Diefes feind Die wort des Abraham Perizols/ welche ia mit dem was in dem buchlein Toledoth Jeschu ftehet / gans nicht aberein font men / und gibt dardurch einer bes andern unverschamte grobeligen anden tag.

Seriere få. Berung ges gen Chrie frm.

Es hatt fich aber der abgefagte teind Chriffis der lendige Teuffel nicht des mitbegnüget / daß er den Juden obige fasterliche und spottfiche dinge / por Christo zu schreiben / und zu tehren eingeblasen hatt / fondern er ift mit feinen gifftigentafterungen noch weiter fortgetabren. Indem buch Toledoth (ober Toledos) litzchak wird fol. 8. col. 2. in der Parafcha Bereichich gelefen : השערה בניהנם: Dasiff / Werzanck oder freit erwecket / der wird in der Zollen deftraffet. Und in des Rabbi Bechai außlegung über die s.bucher Mofis / ftehet fol. 6. col. 1. in der lett gedachten Parafcha gefchrieben: - pibron ששל לוו מול היהנם נבראו כו כיום להתכונן מורה שכל השעורר מתלוקת נירון בניהנם: Streit und die Zolle feind in einem tag erschaffen worden / darauß au verfteben ift/ daß ein feber/ welcher uneinigkeit erreget / in der Erfolgem Bollen geftrafferwerde. Nun fagendie gottiofe Juden / daß Chriffins ein groffer Bancker gewesen / und viel uneinigkeit angeflifftet babe / daber schreibet Der Abarbenel in feinem buch Mafchmia Jeschua, fol, 19. col, 4. wie auch in feiner außlegung über den Dropheten Efgiam fol. 54. col. 3. über das 35. Capitelalfo: חכמי האמת קבלו שנפש עשו נתגלגלה בישוע הנוצרי ולכן הירה במדברות איש שורה והירה איש בים לחכמי הפרוטים: Dasift / Die Weifen ber wahrheie ( verftehe / Die Theologi oder Gottesgelehrten ) habendurch eine tradition telernet / daß bes Efaus Scele in Jefum den Magarener gefahren/ und daßer fich defwegen gern in den wuften auffgehalten/ und ein feldmann gewes fenfeye/ auch mit ben Weisen ber Pharifeer gand und streit gehabt babe: Worque dann folget / daß er in die Bolle gefahren fein muffe.

daß

gezanctet Inben.

Pollen fein.

Daßer in die Solle gekommen fene/folches wird in dem alten Nizzachon, pagina 83. über die wort Elaix 5. 4. 20 Webe denen die bofes gut / und autes boff Beiffen / Die auffinsternuflicht / und auf licht finsternuf machen/auß Dructlich gelehret/alluvo alfo gefehrteben fiehet:מים שכחלפים שכחלפים אוום לרעטוב ולטוב רע אותם שכחלפים ממל את צלהי השמים באלהי תועבותם שמים חושך לאור ר"ל שטים את ישו שיהר לגיחנם לאור: ift / ( Diewort ) 2Debe denen/dieboles aut/ und autes bofficeiffen / bedeus cendiejenice / welche den himmelischen Gott mit ihrem Greuel Gottverwechfelen: welcheauffinsternufilichtmachen/basift/bieda

Jefum melcher in die Bolle gefahren ift/in das licht fegen. In was por einen obrt aber der Dollen er gefommen fein foll/ ift aufnach: und imar in folgendemzu schen; und ift ju wiffen / daß ein gewiffer ohrt Darinnen fein foll, finem ofert tvelcher -norm Zoa rothachath (oder rolachas) das ift / der fiedende fiedende fiedende fiedende fiedende Aoch genenet wird/worson im buch Emek hammelech fol.7.col.3.in der imtis genenet een Derrede/ in dem dritten capitel affo gelefen wird הבמים: een Derrede/ in dem dritten capitel affo gelefen wird ורון בצואת חתחת Das ift / Welcher die wort der lehrfunger der Weisen verspottet / der wird in dem fiedenden toth geftraffet. Und in des Rabbi LipmanneSepher Nizzáchon, pagina 42. numero 68 . wird Acten: אמלולג ברברי ביותר ביו לנידון במואהרותרם das ift/Welder die wort unferer Weifen Befegneter gedachtnuf/verfpottet/ derwird nachunferer Rabbinen aufflag/indem fiedenden Both geftraffet. Dierven wird auch noch ein mehrere unten in Dem 6. capitel Des zweiten theile berichtet werden. Dieweil nun Jelus gefagt hatt/ daßer Gottes Gohn feije / und der Pharifcer fakungen perworffen / fo lehren Die gottlofe Juden / Dager in felbigem ohrt Der Bollens nentlich dem fiedenden koth geftraffet werde/ und dafelbiten in ewigfeit leyden wilfe: und fiehet folches in dem Calmudifchen Tractat Gittia fol. 57.col. 1, Coldelle. allwo/ wie schon oben einmahl gedacht worden / gemeldetwird/ daß der Onke-ferung fieaumo/ wie jegon oden emmani gedagt worden i gentedetward das der der Seim Zale los, des Tiet Schwester Sohn / als er den Judischen glauben hattannehmen mud/und wollen / Den Tetum und den Bileam durch eine Necromantiam und jauberen) andera bie habe auf Der Jollen herauff ju fich kommen laffen/und fie gefragt/wer in jenem/ den nemlich dem jufunftigen ewigen leben/hochgeachtet fepe ? und daß fie geant: wortet haben/ Ifrael fene hoch geachtet. Darauff folget: אול אסקוד בענידא לפושע ישראל אמר ליה מאן חשיב בההוא עלמא אמר ליה ישראל מהו לאירבוקי בהו אמר לירה צובהם דרוש רעהם לא הדרוש כל הנוגע בהן כאילו נוגע כככת עינו אמר ליה דינידה דההוא נברא בסאי אטר ליה בצואדה רותתת דאטר טר כל המלעיג על דברי חכמים נירון בצואת רותחת: bas ift/ Darnach gieng erhin/ und lief den fundhaffren Ifraeliten ( Das ift Sefum/ wie oben pagina 97. jufehen ) berauff Eommen/ und frag. te ihn/ wer ift in jenem leben boch geachtet? da antwortete er ihm/ Die Ifraeliten. (Der Onkelos fragtewider:) Soll mannauch denfelben anhangen? er antwortete aber / fuche was zu ihrem beffen / und mids 20 6 2

nicht zu ihrembosen vereichet : wer sie andreiffet der thut eben fo viel alf griffe er feinen augapffelan. ( Der Onkelos fragte mider ) mos rinnen befrebet deffelbigen Mamis (badift/ beine) fraffe ? und er gab sur anewort / indemfiedenden Roth/dann der Ber: (Dasiff, Der Righe binische Lehrer) hatt gesägt/ wer der Weisen wort verhöhnet / der wirdin dem fiedenden Koth geftraffet. Diefe Calmudifche lafterwort werden auch im buch Nézach Jifrael, fol. 10. col. 3. in dem funften capitel/ ans מפרש וברא רבק הידה בעבודה זרדה שהסית : geführet / und darauff alfo gefehrieben והריח את ישראל ואף על גב שהסית והריח היה עקר דינו כסה שהלעיג על דברי תכסים הוא בור משב חווא עוד יותר מעבודה זרה: מור אשר הוא עוד יותר מעבודה זרה: זרה: Chriftus/wie oben pagina 147. angezeiget ) ift ber abuotterey angebana gen / und hatt die Ifracliten verführet/ und abwendig gemacht. Wiewol er fie aber verführet und abwendig gemacht hatt/fo ift doch Diefes die haupturfach feiner ftraff (in dem fiedenden Roth gewefen/ weil er der Weisen wort versvottet hatt/ welches eine vollkommene Bergerey / und mehr alfi eine abadtterey ist. Hiervon fann auch das buch Megallehamykkoth fol, 23. col. 1. in dem end des ein und achtigsten Ofan guffs geschlagen werden / allwo aber der nahme Gefus auß furcht außgelaffen ift.

Mi som darpon Acbe.

Sindem buch Emek hammelch wird fol. 15.col. 3. in dem ersten capitel/ bud Emek unter demtitel Schaar tikkune hattelchuva, hiervon auch nachfolgendes gelefen: הגיהנם הוא כמי ספוג השואב אליו כל הווהמא וכל הווהמא נופלרה למדור התחתון הנהרא אברון ושם הם ררגין הנקראים צואה רותחת שנאפר עליו צא תאמר לו ואין כו ניצוץ קדושה וכן כל הנפשות השסאות ארסו וזוהמתו של נחש הכאה על חוה אשר עשו עצמם עבורה זרה משוב אינו שולה: Die ובפרט אשם ששי שאין בו ניצוץ קדושה לכן כל היורד שם שוב אינו עולה: Zolle ist aleich wie eine schwamme / welche allen unflath an sich Biehet : es fallet aber der unflath in die unterste wohnung / welche Avaddon, dasift/ das verderben genennet wird/ und dalelbften feind die staffelen welche Zoa rotháchath, das ist der stedende Roth genene net werden/ darvon (Efaix 30. V. 22.) gefagt wird : Du folt es Roth heiffen / (wiees der author, neben einigen anderen Juden verftehet, da es doch eigentlich heistet: Wehe hinaufi/ solt duihm/ nemlich dem bild/ sagen :) und in demfelben ift tein functen der beiligteit. Darinnen feind auch alle unreine feelen / das gifft und der unflath der Schlangen / welche die Evenbeschlaffen hatt/ und diesenige welche sich zu einem Albgott gemacht haben : ins besonder ww own Ascham schischi, das ift das fechste Schuldopffer (nemlich der Talui oder Gehencfte / word schischi vor durch Itsus verstanden wird) in welchem tein functen der heiligteit ift. Defiwegen kommet keiner wider herauff der dort hinunter fabret. hierauffehen wir/ daß Chriftus in demabgrund der Sollen in dem fieden-

Christus toirb menmet.

den Roth fiben foll / allwo alle mitdemgifft und der unreinigkeit der Schlangen/ nemlich Des oberften Teuffels Sammaels / beflectte Geelen fich auffbalten follen / welches ja eine erfchreckliche lafterung ift. Das aber der geereusigte Chriftus Durch Afcham fchifchi, das ift/ das fechste Schuldopffer verftans Den werde / folches ift mir von einem Rabbinen vertrauter weife entdecket / und auß dem Calmudifchen Tractat Sevachim fol. 54. col, z. erwielen worden/ alls wo in der dritten geilen / vom end an gurechnen / von feche Schuldopfferen gehandelet wird / deren fechetes אשם הלוי Afcham talui, dasilf Das zweiffels haffre Schuldopffer genennet wird / welches geopffert ift worden / wann mann gezweiffelt hatt / ob mann gefundiget habe / oder nicht. Dieweil nun Das wortealui eigentlich einen gebencten/ uneigentlich aber zweiffelhafft heiffet / wie fchon oben in dem zweiten capitel/ pagina 89. und 90. ift angezeiget worden/ und Chriftus von den Juden Talui, Das ift/ der Gebencfte genens nennetwird/ wie ebenfalt oben pagina 88. ift erwiefen worden/ fo wird derfelbe allhier/ und in anderen orthen des buche Emek hammelech, von dem gottlofen Rabbi Naphtali , litiger weife Aschamschischi, genennet / wordurch Talui, Das ift / ber Gebenctee / und also Christus verdeckter weise verstanden wird/ und gefchiehet folches zu dem end/ damit die Chriften/ welche das buch lefen/ es nicht verfteben mogen/ was damit gemeinet febe.

Biergegenaber konte von jemand eingewendet werden/daß Die obangezogene Der Rabbi wort des almude auß Cittin fol. 57 col. 1 micht von Jesu Christo verstande wer lafignet daß Den/maffen Der Rabbi |echiel in feiner disputation Dieer mit Dem Nicolao, einem Chrinus im befehrten Juden / vor einer Ronigingu Paris gehalten/ folches geläugnet/und Zalmud ge-

gefagt hatt, baß Derjenige Tefus beffen im Calmub hier gedacht wird, nicht w. minneteve. השצרי Jeschu hannozeri, dasist/ Jesius der Tazarener/ sondern ישו גרירא Jé-Ichu Gereda, basift/ Jefis Gereda genennet werde; und daß diefer fefus Gereda nicht allein die wort Der Weifen (bas ift/das mundliche Befak/oder den Calmud) verachtet/fondernauch Ifrael verführet/und fich felbften vor einen Bott außgeges ben/mithin das fundament des glaubens verläugnet habe: da hergegen gefus Der Magarener nur das mundliche Getas/oder den Calmud verworffen/das fchrifft. liche Belas aber/nemtich die funff bucher Molis angenomen habe/degwegen er auch nur ein Reter genennet werde / wie folches alles in gedachter disputation pagina 15. und 16. ju fehen ift/ da die wort alfo lauten : ואחר כך פתח אויב את פיהו ויוסף לשאול ויאמר זה העם הם מחרפים ומגדפים את אלהי הנוים ואתם גלחות מה לכם להניחם ביניכם: העם הזה מדברים ביראתכם לאמור כי אלהיכם נירון בצוארה רותחת ויקרא בסוף הנוקין דכתיב אונקלוס בעי לאיגיורי אסקיה לכלעם כנגירא פירוש על ירי אוב אמר לו דינא דגברא ההוא במאי א"ל בשכבת זרע רותהת. ויאמר המין על מי נאמר דינא רגברא החוא כמאי, ויען הרב על כלעם נאמר ועליו שאל כך, ואתרה הידעת למרה נידון בשכבת זרע ולא ידע המין. ויאמר הרב אגיר לר לפי שהתחילו העם לונות בשיטים בעצת בלעם לפיכך הוא נידון 23b 3

נירוז מאה בסארה כרכתיב במאמארה בשלחה תריבטרה במררה שארם מודר מודרין לו. ויאמר הטין ויקרא אחרי כן אסקיה לישו בנגידאי א"ל דינא דנברא הוא בטאי על מי אמר כן. ויען הרב על ישו תעליו שאל כך. אמר המין ומח ענה לו שנירון בצוארה רותחת ואמר זה כלשון לעו לפני המלכה להבאיש את ריהנו. ויעו הרב מיום שנפרדרת מסנו זה ש"ו שנודה בלמרת תואנדה עלינו להתגולל בעלילות רשע ולא תצלח ובאמרי פיך נוקשת והנה אשיכך כרכריך כן היא וככתב לא אכפור בשביל חרפתך. אמנם לא על אלהי הנוים רברנו ככרה רק על ישו אתר שהלעינ על דברי חכמים ולא האמין לדבריהם כמותך רק להורה שבכתב, והדע שכן הוא שהרי אין כתיב ישו הנוצרי אלא ישו גרידא ועוד אם אותו היה לא זו בלבר עשה אלא הכית והרית את ישראל זעשרה עצמד אלוה וכפר בעיקר. אלא ווראי אתר היה שלא כפר בתורה שבכתב רק בתורה שבעל פה ונקרא מין: dasift/ Darnach thate berfeind (nemlich der befehrte Nicolaus) feinen mund auff / und führ fortau fragen/und fprach/diefes volch (nemlich bas Judische) laftert und schmabet den Gott der Zevden (Das ift Chrie Rum/ den die Chriften vor einen Gott halten/) warumb laffet ibr Geiftlis che sie unter euch (wohnen)? dieses volck redet gegen efferen Gott/ und lagt, daß derlibein dem fiedenden Roth geftraffet werde. Er ( der befehrte Nicolaus) lafe auch imend von Nelikin ( das itt/ im 5. capitel Des Calmudischen Tractate Gittin, fol. 57. col. 1.) allwo deschrieben febet: Alfder Onkelosden Judifchen glauben hatt annehmen wollen/hatt er durch zauberey den Bileam (auf der Sollen) kommen laffen/und ibn gefragt/ waser vor eine ftraffe außfteben muffe? babatter ibm geantwortet / baff er mit aufigieffung fiedenden Saamens geftraffet werde. Der Kener (nemlich der befehrte Nicolaus) frante hierauff/ von wem werden diese (folgende) wort gesagt/Worinnen bestehet dessels bigen manns ftraff? Der Rabbi gab ihm zur antwort von dem Bileam werden fie defaut/ und von ihm felbften hatt er (nemlich der Onkelos) ihn gefragt. Weift du aber (fprachber Rabbi Jechiel jum Nicolao) warumb er mit aufichüttung des Saamens geftraffet werde? Dies weiler es aber nicht gewußt hatte/ fagte ber Rabbi guibm / ich will es dir anzeigen; dieweil das volch (Mirael) in Sittim durch benrathe schlan des bileams hatte annefangen zu hubren / defiwegen wird er allo neftraffet/ und ihm gleichenmit gleichem vergolten/wie (Ela. 27, v.8.) neschrieben febet: Nach der maaf hast dumit ihm gehadert dafi du ihn wen schickeft. Mit derjenigen maaß damit einer meffet/ wird ihm wider gemeffen. Tach diefemlafeder Kener (indem Egle muld weiter fort: ) Er (ber Onkelos) hatt durch zauberen Jesum auch berauff tommen laffen/und fragteibn (nemlich den Rabbi Jechiel) pon wemdiese wort/Worinnen bestehet deffelbigen mansstraffe? gesagt feven? da forach der Rabbi, fie feind von Jefu gefagt/ welcher alfo ift nefraget worden. Der Kener fragte/ was hatter ihm dann geants moortet?

wortet? daß er in fiedendem Roth geftraffet werde ? und fantefolches in der Sprach des landes (nemlich in der Frangolischen Sprach) vor der Koniain / Damit er uns ftinckend machte. Da antwortete ibm der Rabbi, von dem jenigen tag an / in welchem du von uns abustretten bift / welches nun funffehenjahr feind / haft du gelegenheit gefus chet / burch nortloferanceuns bofis gu wegen gu brinnen / aber es wird dir nichtgelingen/ fonderndu wirft mit deinen eigenen worten gefangen werden. Siehe ich will birnach beinen worten antworten : die fach verhaltfich wiedugefagthaft; was gefchriebenift will ich nicht laugnen / damit ich dich gu schanden mache. Wir haben aber diefenicht von dem Gott der Beyden ( Dasift Jefu / Dem Gott Der Chriften/) fondern von einem anderen Jefu geredet/ welcher der Weis fen wort verfoottet und denfelben nicht geglaubet/ wie duthuft/ fone bern allein das gefchriebene Gelan betennet hatt. Wiffe auch daß Diefach alfo beschaffen feye / dannes ftebet nicht gefchrieben Jefus der Magarener / fondern Jefus Gereda. Uber das auch fo ift es nicht berfelbe (an den ihr glaubet) danner hatt nicht allein diefes gethan/ fondernhattauch Ifrael verführet / und abwendig gemacht / und fich vor einen Gott aufgegeben / auch das fundament verlangnet. Beift alfogewifilich berfelbe (anden ihr Chriften glaubet) ein anderer gewesen / welcher nicht das geschriebene / sondern nur das munds liche Gifag verlaugnet hatt/ und ein Beger genennet wird. Diefes feind die wort des Rabbi Jechiels.

hierauff antworteich / daß daßienige was felbiger gur antwort gegeben Erwind hatt/nichts anderes als eine listige aufflucht gewesen sene/ und daßer durch fol- mahrbeit ches falfches vorgeben nur gefuchet habe der Juden gottlofelehr zu verhehlen/und überwiefer. Der Chriften eifer und haß von ihnen abzumenden. Die Juden haben jederzeit Die Juden im gebrauch / daß wann mann ihnen dergleichen dinge / die der Christlichen ihrewort Religion su wider feind/ vorwirfft/ fie mit verdrehung/ und falfcher außlegung beriglich/ Der Gach/ betrüglich juentschlupffen fuchen; oder Diefelbe garunverfchambter und unden weise laugnen oder boßhaffeiglich verschweigen wie solches hin und wider in auffläche. Diesem meinem entdeckten Judenthum / auf des Rabbi Salman Zevis Judi: fchem Theriact / Des Rabbi Lippmanne Nizzachon , wie auch dem buchlein Schevet Jehuda, und anderen/mit genugfamenexem pelnerwiefen wird. 2Bas Die verdrehung der worten betrifft / fowird indem buch Lef arieh fol. 17. col. 4. gelefen/ daß einmahlder Rabbi Gamaliel miteinem Pralaten eingefprach gehals ten / und auff folche betrügliche weise auch gehandelt habe / darvon die wort alfo למודה צער היה נצמער אותו צריק דבי נסליאל עד שהשיב לההגמון פירוש שיש : lauten בנים לכאן ולכאן שלא יכין ההגמן את פווקתו האמתית: Die febr hatt fich Doch

doch der fromme Rabbi Gamaliel gequalet / bif daß er dem Prælaten eine folde außlegung zur antwort gegeben batt / welche in diesem und jenem (dasift/in zwenfachem) verftand denommen werden kann/ damit der Prælat fine rechte intention und meinung nicht verfteben moate.

Salten ibre gebeim.

Die perschwiegenheit der Juden belangend / fo fchreibet der bekehrte the find gar Kerdinand Defim9. Capitel des zweiten theils feiner Judengeiffel/barvon als fo : Es ift bevihneneine practict die bevihnen info aroffer verbors genheit gehalten wird / und mit foldem fleiß und ernit für den Christen verdecket/ daßauch nicht viel Juden/ außtenommen die farnebmften rablineführer eine wiffen ibaffe darumb haben / fein auch derhalben wenig/ die es ihren Eindernanzeigen/ fonften muß= ten sie sich besorden/ sie modten etwan abfallen/ und zum Chris fentalauben betebret werden. Go ftebet auch im buch Zeror hammor , fol, 63.col, 4. fchier in dem end der Parafcha Vajechi Jaacof, Daß durch den vers Dinft von vier dingen / Darunter die verschwiegenheiteins ift / Die Ifraeliten auß Der Egyptischen dinstbarkeit gefommen seven / Darvondie wort alfo laus בוכות ארבערה דברים יצאו ישראל ממצרים שלא שינו שמם ולא שינו את לשונם ולא גילו : ten בעריות ב das ift / Durch den verdinst von vier dingen seind die Israeliten auf Egypten gezogen / weil sie ihre nahmen nicht verändert / und ihre sprach nicht teandert / und ibre beimligteiten nicht geoffenbahret/ und fich nicht durch bubrerey vermehrethaben. Defiwegen werden fie fich auch unter den Chris ftenverfchwiegenhalten/damit fie auß dem exilio oder elend / darinnen fie unter ihnen feind/gleichmaffigerrettet werden mogen. Solcher verdrehung dereigentlichen beschaffenheit der fach/und verschweis

gung oder verhehlung der wahrheit/ hattfich auch gedachter Rabbi Jechiel vor Der Konigin ju Paris bedienct/ bann basjenige / fo er von bem Jeschu Gereda porgebrachthatt/ eine lautere erdichtung gewesenift/ worvon in feinem Judis fchen buch das germafte nur gufinden ift. Damit aber deffelben falfches poraes ben hierinnen flarlich an den tag fomme / fo will ich der Juden eigentliche lehr biervongußdem mehrgedachten verfluchten buch Emek hammelech grundlich lech tagber andentagbringen/ailwo fol. 20.col. 4. in dem 19. Capitel/unter demtitel Schaar סות כל הנישמות והאילנות להשהר ולהתקרש ועל כל ב chieligiter ólam hattóhu dietwort alfolauten המשמע נפרד הזוהמנה ולסוף כלה על הקצה האחרון שאינו יכוללהטהר והולך לאכ"רון שיש tanuahthit שם צוארה רותחת והוא מרור הזוחמא התחתון שבכולם שכל הזוחמא מהיכלות המומארה שעליו נופלים בו מווהמא הנפשיית אשר בהם ולכן אותו האיש הנידון בצואה רותחת אינו יכול להטהר עוד והוא הקצה האחרון שכזוהמת קין קנא רמסאבות אווהמרד הנהש שבאה על חוה והוא ע"י יול ניצוש סמאל ממש שרצונו לעשות עצמו אלוה להשתחוות לו ולכן אותו האיש עשה עצמו עבוררה

Oscipcia que bem buch Emek hamméumbgegan. gen.

זרה והוא הקצה האהרון שבנפשן של קין שהיה מקורם באיש נוקב השם בנו של מצרי שהרג משרה לכזגם כז אותו האיש היה משמש השם לעכורדה זרה והוא נרמז במלח היו שהוא נוטריהה הרח מב"ה טפה"נם ונו' והאיש צשכ"מור הלוה פגם כמחצלת המחפה על סבר התחום שנחהקברה השם המפורש המונחת על נוקכא דתהומא רבה שלא יצאו השור סמאל וכור היא כת זוגתו שיש ברה נהשים ועהרבים שאל יבעה האדם בליעל בשדה אחר הוא השדה אשר ברכוה' במחנותיה והיא חקל תפוחיו הדישיו והחבער הוא האיש שכ"מוד שקלקל המתקלא מא"ק ששם מתחיל הקלקול של שם המפורש והחסר והרחמים נתעלה למעלה וגו' ומוה הגיע החרבן ובפרט שמקצת סנהדרין הוכרהו להשתמש בו להפילו ומקצתם לרחזיק כתו ואמונתו בארץ תק"פי אע"פי שכוונתם היתה מוכרתר. לטובות הכלל על כל זאת גרמו שונות אותו הרור הענין הזה שהקליפה גברה כל כך שלא נענש : 1707 dasiff/Es werden endlich alle Seelen/und Baume (durch welche Baume auch die Geelen verftanden werden/ beren jede mit einem Baum/wel cher fieben afte hatt/ verglichen wird/wie auch fol. 20. col. 4. des gedachten buchs Emek hammelechgusehenist/) gereiniget und geheiliget/und wird von einemjeden theil derfelben der unflath weg gethan/ welcher endlich all auff den lenften theil fallet / der nicht gereiniget werden tann/ und in den ohrt (Der Hollen) gehet/welcher Avaddon, ober das Verders ben genennet wird / allwo der siedende koth ift. Und die ser ohrt ist die unterfte wohnung des unflaths / welche unter denselben allen ift; dann aller unflath fallet von den palaften der unreinigkeit die brüberfteben/ auf denunreinen Seelen/ welche darinnen feind/ bins ein : defwegen kann derjenige Mann / ( wordurch Jesus verstanden wird/wie im folgenden ju febenifit) welcher in dem fiedenden foth gevets niget wird / nicht mehr gereiniget werden. Er ift der lenfte theil/ welcher in derunflatigteit des Kains/dem Meft der unreinigteit/ derunsauberteit der Schlangen/ welchedie Even beschlaffen hatt/ fich befindet. Er ift eigentlich der Abgott des functens des Sammaels (nemlich des oberften Teuffels/ wie unten in dem 18. Capitel Diefes erftentheilezuleienift/) welcher fich felbftengueinem Gott batt machen wollen / daffmannibn anbatten folte. Defiwetten hatt fich jener Mann (nemlich Jefus) auch zu einem Abgott gemacht/und ift ders selbe der legste theil/ welcher indes Bains feelewar/so zuvor indeme jeniten Mann (davon Levit. 24.4.10. &c. gu lefen/) welcher den Tab= mengelaftert/des Egyptiers Sohn/ den Mofes umbuebracht hatt/ gewesenift. 2luß dieser urfach hatter auch den Tahmen ( das ift/den Schem hammphorasch, Darvon fo viel in dem buchlein Toledoth Jeschu ftehet ) zur Abgötteren nebrauchet. So wird er auch durch das wort po Kain bedeutet/ welches durch Notarikon (darbon fchon oben pagina 100. meldung geschehen/) קרח ישו נוצרי Kórach Jéschu Nózeri, das ist/ Korach, Jefus Nazarener machet / C bann die bende worter מכה מפה"בם mabat tafhagam 6. c Erfter Theil.

durch das Alphabeth Atbafch , wie indem 2. Capitel fchon angezeiget ift / www ומצרי Jeschu Nozeri, das ist/ Sesus Ragarener bedeuten/) &c. Dieser nichts: wehrte Mann auch ( fo wirder heiligste Jefus genennet/wie oben pagina 97. berichtet worden / und bedeutet zwe Zaschcamsach durch befagtes Alphabeth Atbasch soviel all הבליעל Habbeliaal ) batt die decte gerriffen / welchedas trab des abtrunds bedecket hatte/ und auft welcher der Schem hammphorasch telchrieben stunde / die da auff das loch des großenabarundes deledet war/ (womit basieniae angedeutet wird/ was oben pagina 175. auf Dem buchlein Toledoth Jeschu gemeldet ift / baß Sefus auff dem ffein/der im abarund gelegen/ aber nachgehende von dem Ronig Das vid außgegraben / und in das allerheiligste des Tenwels geleget worden fein foll/ben Schem hammphorasch gelernet habe/) damie nicht der Ochs Sammael, und Bor, das ift/die Grube/die fein mittefell ift/darinnen fclans Ben und scorpionen seind/berauß komen mouten: auff daßnicht der Bokwicht (nemlich der Sammael) ineinem andernacker/welchen Gott mitseinen lagern gesegnethatte/und welches der acker der heiligen apffelen war/fchaden zufügte. Der brand aber (welchen der Sammael definegen angestellet/)war der nicht swerthe Mann/welcher das newicht (p'no meak, was dieles bedeute/weißich nicht/hab esqueh nichterfahren konnen/). verderbet hatt/ allwodie verderbung (das ift/ber mifbrauch/) des Schem hammphoraschibren anfant genommen/und die gute/wie auch die barmhernigkeit in die bobe ist gehoben (und entzogen) wordenetc. Und daber ift die verwüftung (ber Statt Jerufalem) getommen/und swar sonderlich/weil einige des hoben Raths seind genothiger worden / denselben ( Schem hammphorasch) gutebrauchen/damit fie ibn 3u boden würffen / (womit auff Judam gedeutet wird / welcher / wie im buchlein Toledoth Jeschu gemeldet und oben pagina177. bengebracht / Den Schem hammphoraich im Tempel auch gelernet / und bardurch Jefum gum fall gebrachthabensoll) andere aber benselben desiwegen gebrauchet haben/damit sie seine newalt/und den nlauben an ihn in dem Land Edom ( das ift/in der Christenheit / welche hier durch Atbafch D'pn Takpi vor Edomgenennet wird) bevestigten ( womit auff dasienige/ was unten in bem fiebenden Capitel biefes erften theils bom Simon Kepha auf dem buchlein Toledoth Jeschu erzehletwird/ daß er den Schem hammphorasch im Tempel auch gelernet / und damit nach Diom gegangen fene / gezielet wird) wiewol ibr swed gang gut war. Bury 34 fagen / die fünden felbites Ges schlechts haben dieses gange werch verursachet/daffdie Rinde (das ist/der Teuffel) so sehr die oberhand gehabt hatt/dieweil er (nemlich Selus) nicht alfobaloist abgestraffet worden. Dergleichen siehet auch fol.

fol.35.col.4. indem 63. Capitel unter dem titel Schaar ólam hattóhu des gedachten buchs Emek hammélech. Weiter stehet in demselben fol. 127.col.3. in dem 10. Capitel/unterdem titel/Schaarréscha diseránpin also geschrieben: indem 10. Capitel/unterdem titel/Schaarréscha diseránpin also geschrieben: indem 10. Capitel/unterdem titel/Schaarréscha diseránpin also geschrieben: indem 10. Capitel/unterdem titel/dem under de control de unterse wohnung der Hollen geworsen/welche der stedende sost genennet wird/under Hollen geworsen/welche der stedende sost genennet wird/under des mort unserer Kabbinen/gesegneter gedächtnuß das ist/den Calmud/oder das mündliche Gescha) verspottet und verache

tet baben/nestraffet.

Uber das wird auch fol. 135. col. 3. 4. in dem 19. Capitel unter gedachtem titel/Schaar rescha difer anpin, des gedachtenbuchs Emek hammelech, über die wort Pfal. 91. 4. 10. Und keine place wird zu deiner hutten fich nahen/ מונה זה הפסוק שלאיהידה לך הלמיד שאינו הגון הנקרא נגע שמקדיוזאת תבשילו : alfo galefen ברבים כגון תלמירו של ר' יהושע בן פרחידה שכישף והסית והדיח את ישראל מאכיהם שבשמים זלכן הוא נידון בצואה רותהת שהוא המרור התחתון של גיהנם שנופל שם כל הווהמא מהנפשות חיושבות בהמדורים שעלירה זהוא כמו בית הכסאשם מפל כל המותרות אשר אין בו ניצון קדושה זלכן נקרא צוארה. רותחת בסור קיא צוארה בלי מקום שנאמר עלירה צא תאמר לו והוא הפסולת והמת נחש אין לוניצון קרושר הנרבקות על יריעבירות ומי שיורר שם אין לוניצון קרושר רק זוהמת נחש הקרמוני לכן אינו עולדה ואינו יוצא מהגיהנס לדורי דורות ולעולמי עולמים אפילו בשבחות וימים טובים לפי שלא שמר אותם והוא היא זוהמת נפש קין הורג נפש זוהנת אל אחר שגלגולו קין מ"כף טפה"גם ר"ת קין והיא נפש המקלל שרגמו אותו באבנים במדבר שהירה מברך את השם והיאזוהמת הנחש שבארד. על תורה זיצא ממנרה קין קינא רמסאבותא. והיא חלק הזוחטא של נפש קין שלא מוחר לשלם: dasift/ Der zwect diefes verfictelsift/ daf du teinen lehrs jungerhabest / der nicht tuchtig (oder ehrbar) feve / welchereine plas gegenennet wird/ ber feinespeife offentlich verbrenne/wie der Lebrs iunger des Rabbi Jehoscha des Perachja Sohns/ ( das ift/ gefus / wie oben pagina 166. gu sehenist/) welcher Jauberey getrieben / und Ifrael vers führet und von ihrem Datter der im Zimmel ift / abwendig ges macht hatt; befregen wird er in dem ftedenden Both geftraffet / wels der dieunterfe wohnung der Bollenift/ Dabin alle unflätigteit von derseelenfallet / welche sich in densenigen wohnungen / die darüber feind auffhalten. Erift auch (mitehrengumelben) wie ein heimliches gemach / und fallet alle überfluffigteit / darinnen tein füncklein der heiligkeitist/ dahin; defihalben wird er der siedende unflath genens net/ nach dem geheimnuß (der worten Elaiæ 28. 4. 8.) Spenen und foth ift (fo viel ) daß keinplatinehr (rein) ift : darvon (Efaiæ 30. 4. 22.) ges fage wird : Du folt foth au ihm fagen. Diefer ift daffenige was nichttauget/ und dieunreinigfeit/ welche von den feelen abfället/ und . € C 2

und durch die fünden anklebet. Werdahinunterkommet / der hatt Feinen funcken der heiligfeit/ fondern nur die unflatigfeit der alten Schlangen/ defiwegen tommeter nicht wider herauff/ und gehet in alleewinteitnichtmehr auß der Bollen / auch nicht einmahl an den Sabbathen und Sesttagen / dieweil er dieselbe nicht gehalten hatt. Und diefes ift die unreinigteit der feelen des Kains des menfchens morters / dieunsauberteit des anderen Gotts ( Dasift / Des Sammaels / welcherans 38 Elacher, das ift / Der andere Gott genennet wird / und in die Es vam/ alfer fie beschlaffen / foldeunftatiafeit hatt fallen laffen / wie unten in Dem 18. Capitel Diefes erften Cheils ju feben ift / ) deffen gilgul (das ift / verfe-Bung der feel auß einem leib inden anderen/ Darvon unten in dem erften Cavitel Des zweiten Cheileweitlauffig gehandelt wird ) ift / קין ישו עוצרי Kain , Jeschu Nózeri , das ift / Kain , Jefus Nazarener (Dann מכ"ף מפה"ם Mabaftafhagam ift durch Atbaich, wie febonmehr gemeldet/ fo viel alf wu Ugeri) und machen die dreyerste buchffaben der dregen worter Kain, Jeschu Nozeri (nemlich J. K. N. ) das worter Kain. Diefe unreinigfeit iff auch die seele dessenigen fluchers / der in der wusten ift gesteiniget worden/welcher den nahmen Gottes welaftert batt. Sie ift die unflatinteit der Schlangen/welche die Evam befchlaffen batt / baraufider Bain/das Meltder unreinigteit / gekommenift. Sie ift auch derjenige Theilder unfauberteit der feelen des Rains welche in ewigteit nicht gereiniget wird. Soist auch in dem buch Megalleh amykkoth fol. 23. col. 1. in demend des zwen und achtiaften Ofan ju finden / baß folche lafterung von Chrifto in bem Calmud gefagt feve: und feind bie wort folches buchs unten indem vierten Capiteldes zweiten theile zn lefen. Aufdiesem allen feben wir flarlich/ daßber Rabbi Jechiel die Ronigin und

Der Rabbi

bittet tie fen feines

bie Khuigin die gange Berfammlung / vor welcher er mit dem Nicolao difputiret hatt / mit in France lauter unwahrheit berichtet habe/indem er vorgegeben hatt/ daß in dem obgereid und die Dachten Salmudischen ohrt nicht von Jesu dem Nazarener/ sondern von einem fammlung andern / der Jefus Geredageheiffen / gehandeltwerde; dann hier indem buch bieteriff Emekhammelech nichte von demerdichteten Gefu Gereda, fondern allein von war/ beitre. Jesu dem Ragarener meldung geschiehet / und mit außdrücklichen worten sich findet/ daß von unferem wehrteften Berland folche abscheuliche lafterung von Der Rabbi ben Judengelehret werde. Darben aber ift Diefes zu wiffen / daß der Rabbi Naphtali, Der das buch Emek hammelech gefchrieben hatt/ fol. 40. col. 3. in Suben/ die deni 69. Capitel unterdem titel/Schaar olam hattohu, den verständigen leser bittet/ Diefes und dergleichen andere dinge / Den frembolingen / bas ift / Den האני נפתלי מחבר המפר הוה Ehriften/ nicht zu offenbahren/ wanner alfo fchreibet: האני נפתלי מחבר המפר בקשתי מאת כל חכם המעיין בספרי זה להסתיר דכרים אלו וכיוצא בהם שיהיו לו לבדו ולא לורים מה מחסקים an offenbaly

### Was sich mit Christo nach seinem todt zugetragen haben soll. 205

inn dasift/Ich Napheali, der author oder schreiber diese buchs / bitte einem seden klugen / der in diesem meinem buch seine betrachtungen haben wird / diese und dergleichendinge geheimzu halten / damiter sie allein / und kein fremder mitihmbaben möge. Wann mann die überige neun bücher auch hätte/welche gedachter Rabbi Napheali, saut seiner vorzebe übererwehntes buch Emek hammelech, fol. 5. col. 1. geschrieben hatt / so wirde mann ohne zweisselnoch viel seiner vorzehnen Religion zu wider seiner vorzehnen Religion zu wider seinen / und von den Juden geläugnet werden.

Gewißlich es ift fich ju verwundern / mitwas frechem gemuth und fuhnen Die Juben geberden/ Die boghaffte Juden auch Die bekantefte dinge laugnen dorffen ; und laugnanfie bin ich solshes unter ihnen genugsamlich gewahr worden / wann ich bisweilen bie betaute Diefes und jenes einem und dem anderen vorgehalten habe. 2118 ich einmahl einfebinge. nem Juden allhier in Franckfurt am Mann vorgeworffen hatte / baß in dem buchlein Toledoch Jelchu fo handgreiffliche lugen und erfchreckliche lafterungen quietin gegen unfern unfchuldigften Depland ftehen / hatt derfelbige mir gur antwort ge, Jun gelang. bendorffen / daffelbe fene von keinem Juden geschrieben worden / sondern ein bindelin anderer habe es auf neid gegen den Juden auffgefeget / damit er fie ben den Chris Toledoch ffen verhafft machen mogte / baeres boehgar wol gewußthatt / daß es ein be- Jaichu von fantes Judisches buchlein ift. Und weil auch etwan anderen dergleichen ant ben gemache wort von den Juden gegeben werden konte/ fo konnen folche unverschamte luge, worden. ner Der unwahrheit damit überwiesen und überzeuget werden/ daß ja das meifte/ was darinnen enthalten ift / in dem buch Emek hammelech, wie auß dem was furg vorher darauß angezogen worden / unwidersprechlich zu sehen / fürglich begriffen fene; allwo flarlich auff daßienige gedeutet wird / daß gefus den Schem hammphorasch, berauffdem ftein des Mbgrundes geschrieben ftund / gelernet / und dardurch groffes unbenl verurfachet habe. Wie auch daß der hohe Rath genothiget worden fene / denfelben Rahmen zu gebrauchen / damit fie Jefum jum fall brachten. Über das berichtet auch der befehrte Gerdinand Sef in Dem 3. Capitel deserften theile feiner Judengeiffel / von folchem buchlein nachfolgendes: Ich habe einsmahls gehört von meiner Mutter schwester / die einen einigensohngehabt/ den sielieb batte/ und ihmerzehlet diese bing / daich von gefage / (nemlich von den zwenen auf meffing gemachten lowen / welche im Tempel gebrullet / wann jemand ben Schem hammphoralch gelernet:) barneben hattefie ein blein buchelein/etwa bey vier bogen papier begriffen / fogefchrieben war / bas nennete fie Toledos Jeschu, dasift/vondergeburt Jefu: abernach diefem buchlein habe ich die tagmeines lebens vielmübeund arbeit angestellet/ aber nirgends es zu sehen bekommen; dann es bey den Juden so heimlich gehalten wird daß auch der hunderfte Jud taum daffelbe mag zu seben tries gen/ Cc 3

2

men/ und das buchlein foll aller lafter voll fein / die fie lutenhaffe von Telu Chrifti geburt / leben und wandel geschrieben haben. Die fes feind die wort des Ferdinand Deffen / worauf ju febenift / was es mit dies fem buchlein vor eine bewandtnuß habet und wie geheim es unter ben Studen ges Batte es fein Jud gemacht/fo wurden fie es nichts achten.

Was aber daßienige anbelangt daß Tefus in der luft geffogen fein / und mit dem Tuda in derfelben gefampffet haben foll / wie im buchlein Toledoth Teschugelesen wird fo wird felbiges auch im alten Nizzachon, pagina 239, mit שלמה היה פורת באויר למלט ממות : wenia worten gemeldet / allwo gefchrieben ftehet נפשו עד שבא יודש אישקאריוטא ופרח עליו והפילו ארצרה בעל כרחו ושלא בשובו והלאוהו: Das ift/ Warumbifter (Jesus) bannin der luffe geflogen / fein leben vomtodeauerretten/ bifidaf der Judas Ischkatiot getommen / und über ihn aefloden/ ihn auch wider feinen willen und meinund auffoie erdeneworffenhatt/ darauffer ift gebencket worden? So fichet queh pagina 86. Des erwehnten alten Nizzachons; מולה ידורה סיכל את עצתו Das ift / Batt nicht der Judas seinen anschlag bethöret? Auß welchem allen nere nunfftiglich zu urtheilen ift / daß weil der inhalt des verfluchten bachleins Toledoth Teschuin dem buch Emek hammelech, und dem alten Nizzachon, alf Ctudis fchenbuchern enthaltenist / daffelbe auch gang gewiß von einem leichtfertigen lafterhafften Guden/auß anstifftung des Teuffels fene gemacht worden. fchweigen daß alle bekehrte Tuden / von diefem verfluchten buchlein / von deffen inhalt fie etwas in ihrem Judenthum gelernet / zu berichten wiffen ; wie in Des Dieterich Schwaben Judifchem Deckmantel / imerften und zweiten Cavis tel / allmo er es מעשה הלוי Maale Talui oder Tolui nennet; und in des Rerdie nande Seffen Tubengeiffel/im dritten Capitel beserften theile ju feben ift. Go hattauch der berühmte Buxtorf ein exemplar folches buchleins von einem Juden gefaufft/ wiein Deffelben Bibliotheca Rabbinica pagina 421. gelefen mirb.

Die Juden fen/daß Chriffins nicht allein ein wahrer Menfch/ beiffene Mef fias.fone bern auch Gott fene.

Muff die Sudische erschreckliche lafterungen aber wider gutommen / bars muffen wif durch unfer wehrtefter Benland fo fehr gefchandet und gefchmahet wird / fo muffen die lafterhaffte Juden wiffen / daß derfelbe der mabre/ im alten Seffas ment verheiffene Meffias, und nicht allein ein bloffer Menfch / fondern auch gus aleich der mahreeingebohrne Sohn Gottes fene/und daß folglich fie fich durch und der ver ihr abscheuliches laftern dergestalten verfundigen / daß /wofern fie fich nicht befehren/sie unfehlbarlich in alle ewigkeit verdammet senn werden. ber mahre Meffias fene/beweife ich ihnen baber / Dieweil alle Fennzeichen Deffelben an ibm aefunden werden/auch alle prophecenungen von bemfelben/anibm feind

erfüllet worden/bann.

Erftlich hat der Meffias ju Bethlehem follen gebohren werden / Diemeil Beweiff bag Chrisus der Mich. 5. 4. 2. geschrieben flebet: Und du Bethlebem Sphrata / biftdu flein klein zu sein unter den tausenden Juda? auß dir foll mir kommen wahre der über Frael ein Herrscher seine. Daßaberdurch diesen Herrscher der Messas verstanden werder ift außder Chaldeischen übersetzung zu sehen/ allwo Die wort: Muß dir foll mir kommen / der über Ifrael ein Berricher fene / alfo gegeben merden : מנך קדמי יפוק משוחצה למדני עבר שולשן על ישראל Das ift / Auf dirfoll der Meffias vor mich tommen / umb über Ifrael 313 berrichen : Womit auch der Rabbi Salomon Jarchi, und Rabbi Kimchi, in ihren Commentariis oder außlegungen übereinstimmien / in dem jener die ges Dachtewort also erflaret : ממד לייצוא משוח בן דור das iff/ Zluf dir foll mir der Meffias, der Sohn Davids tommen : Diefer aber auff folche weife felbige מעה לי וצא שופט להיורה מושל בישראל וחדו מלך המשיח : dasift / Ziuf dir foll mir der Richter tommen/ ein Berricher gu fein über Jfrael/und Diefer ift der Konig Meffias. Jefus Chriftusaber ift ju Bethlehem geboh. ren/wie Matth. 2. V. I. 2. und Luc. 2. V. 4. &c. gufebenift. Und geftehetes auch Der Rabbi David Gans in feinem buch Zemach David, im zweiten Theil/nume-וס 761, fol. 14, col. 2. allmo er alfo fchreibet: ישוע נוצרי נולר כבירון לחם יהורה פרסה ומחצרה מירושלים בשנה. ג' אלפים ותש"סא ליצירה והיא שנה. מ"ב לקיסר אגושטו: Das ift / Jesus der Magarener ift im fahr nach erschaffung der welt 3761. welches das zwegund viertzigfte jahr des Keyfers Augusti ift/31 Bethlehem Juda / anderthalbe meilen von Jerusalem gebohren worden.

Sweytens hatt er follen von einer Jungfrauen gebohren werben / nach der prophecepung Esa. 7. 14. Siehe eine Jungfrau ist schwanger/und wird einea Sohn gebahren/den wird sie heisen Junnanuel: des wegen er auch Genes. 3. 15. des Weibes Saamen / und nicht des Mannes Saamen genennet wird. Jehus aber ist von einer Jungfrauen gebohren/ wie Matth. 1. 1. 18. de. und Luc. 1. 1. 2. 26. de. 31 lesen ist / und die oben im zweiten Capitel pag. 122. de. auß dem Suida angezogene / undzwischen dem Silbers händler Philippo und dem Juden Theodoso vorgegangene geschicht außweiser.

Drittens hatt erfollen zuselbiger zeit gebohren werdent / da der stepter von Juda genommen / und der ppwo Mechokek oder Gesäggeber/ das ist / das Synedrium, oder der hohe Nath abgeschaffet werden / und das gange Judische Diegimentin weltlichen und geistlichen sachen einend nehmen mußter/dann Gen. 49. ½. 10. geschrieben stehet: Eswird der stepter (Hebreisch heisst es wow Schever, welches wort auch einer uthe und steefen bedeutet ) von Juda nicht entwender werden / noch der Mechokek, das ist / der Gesätzgeber von seinen füssen/dis dass der Schildh (das ist/der Messias) kommet/und demsselben werden die Volkter anhangen. Jesus aberistz der zeit gebohren worden/ ausstweise das Jerusalem verstöret / und alles Judische dregiment

#### Des I. Theils des entdeckten Judenthums IV. Capitel. 208

Den gedachten Spruch gant anderst heutiges tages auflegen / und Darinnen

Schevet hier feinen scepter/ fondern eineruthe/das wort Meckokek aber einen

Seie biegw über einen hauffen ift geworffen worden. Dieweil aber die boghafte Suben ben ben @pruch Gen. 40. v. vielerlen aufflüchten suchen/und unter anderem vorgeben dorffen/daß das mort 10 falido auflegen/ auslegen/, stecken bedeute/und haben wollen/daß die Hebreische wort also aukaeleget were

uen aubeges den mussen: Eswird die Authevon Juda nicht weichen / noch der genen fepe. fecten von feinen füßen/bifider Mellias Bommet/wordurch zu verfteben gegeben werde / daß die Juden fo lang im exilio oder elend / unter der ruthe/ und dem flecken der anderen volcker fein / und von ihnen geplaget werden muffen/bif der Mellias fommen wird/der fie von folchem elend erlofen werde : Go kann mann ihnen/wann fie folches fagen/das unnüge maul damit fronffen/daß ia in allen dreven alten Chaldeifeben überfebungen/ welche von ihnen Targum oder Targumim genennet werden / das wort Schevet vor einen Koniglichen fcenter/oder die weltliche Berrichafft/das wort Meckokek aber por die Gjefans geber /oder Schrifftgelehrten genommen werde ; bann in Der Chaldeischen überfekung des Jonathans des Ufiels Gohns / werden fie alfo überfeßet : >>> בסקין מלכין ושליטין מדביר. יהורה וספרין מאלפי אירייתא מזרעיר. עד זמן די ייתי מלכא משוחא וברילירה הימסח עממיא: Die Konide und Berricher werden vom Sauf Juda nicht auff horen / noch die Schrifftgelehrten/welche das gelätz lehren/von feinem Saamen/biffgu der zeit/ da der Konig Meslias kommen wird/und umb deffelbenweuen werden die Dolcker Berfchmeligen. Inder Sierofolymitanifchen Chaldeischen übersehung lauten Die wort alfo: לא פסקין מלכין מרבית יהורה אף לא סברין מלפי אורייתא מכני בנוי ער זמן דייתי שלו Das ift מלכא משיחא ודידירה היא סלכותא ולידה עתידין רישתעברון כל סלכותא דארעא: Die Konide werden nicht auffhoren vom hauf Juda / auch nicht dir erfahrne/welche das Gelän lehren/von den Sohnen feiner Soh. nen / bifigu der zeit/dader Konig Meffias kommen wird / dem das Reich gebühret / und demselben werden sich alle Königreiche der Erden unterwerffen. Inder Chaldeischen übersetzung bes Onkelos aber fichet alfo: מרכיר: יהורה וספרא טכני בנוי ער עלמא ער דייתי משיחא ביום מלכותא וליר ישתעברון עממיא: das ilt/Es wird der Gerrichernim mermehr weichen von Juda / noch der Gelängeber von den Sobnen seiner Sohnen/biffdaß der Messias kommen wird/dem das reich Bugehoret/und ihm werden die voller unterworffen werden. Dies fen Chaldeischen Uberfegungen aber darffen Die Juden nicht widersprechen Thas biefelbigeron bann in dem buch Schalscheleth hakkabbala ftehet/fol. 20. col. 1. geschrieben : ההרעום הוא קבלה לפשרה רבינו עליו השלום מסיני: Das Targum oder die tungender Chaldeische Ubersegung ist vom Mose/ unserem Lehrmeister / auff welchem der friede fevel von dem berg Sinai empfangen (und gelers

net)

Celbige ron edrifft balten.

ntt) worden. Sowird auch im buch Avodáth hakkódesch fol. 86. col. 3. in dem 29. Capitel/unter bem titel Chelek hattachlith, über die wort Nehemiæ 8. v. 8. Und fielaien im buch des Gefattes Gottes erklaret / das ift/ אמר רב איקא בר אכין אמר רב הנואל אמר רב ויקראו בספר תורת : Elarlith / alfo gelefen אלהים זו מקרא. מפורש זרה תרגום זכו' ותרצו שכחום וחזרו ויסרום. הרי בארו שהתרגום מקובל בידם מיני הוביאים אשר אין ספק שהיו מקובלים בו מסיני אלאי ששכחום ואחר כך חורה עטרוד: בירום על ידי אונקלום הגר ע"ר: ויסרום על ידי אונקלום הגר ע"ר: Dosift / Der Kabbi Ika des Abbin Sohit fpricht/ daß der Raf Chananeel gefauthabe/ der Raf habe gemeldet/ Die wort / Und fielafen im buch des Gefiches Gottes / bedeuten die Bibel (oder die Schriffe/) und das wort etflaret oder flarlich bedeus tet das Targum . oder die Chaldeische Uberfegung etc. und haben fie (nemlich die Rabbinen) foldes fo aufgeleget / Daß mann biefelbige (Targumim oder Chaldeische Uberfegungen) vergeffen/und darnach wider auffgefenet habe. Siebe fie haben (folcher geftalt) flarlich angezeiget/ Daß fie das Targum von den zeiten der propheten her haben/ fo baß Bein zweiffel ift / es feven Diefelbe (Chaldeische Ubersegungen) vom Berg Sinai (vom Mofe) empfangen/ aber vergeffen worden : barnach feve die Eron wider inibren alten fand getommen (dasiff/nach Diefem fepen fie mider gefchrieben worden/ wie fie guvor waren /) und habe mann fie durch den gum Judischen glauben getrettenen Onkelos, auff welchem der friede fevel auffferen laffen. Bann nun Gott felbe ften den Mofen auff dem Berg Sinai folche Uberfetzungen gelehret hatt / wie bie Juden vorgeben/ fo konnen fie auch nichts bargegen fagen / fondern muffen fie annehmen/ und folglich auch in Diefer fach der Drepfachen überfestung benfoll geben.

Biertens hatt er follen in Egypten fliehen /wie Hof. 11. 4.1. gulefenift: Stefus aber ift in Egypten geflohen, in Demer Durch feine Eltern/ wegen des Ros nige Berodie / welcher ihn hatt umbbringen wollen/ dahin ift gebracht worden/

wie Matth. 2. 4. 13. 14.15. gu finden ift.

Kunfftens hatter follen vom gefchlecht Davide fein / bann Gott ber Herr dem Ronig David/Pfal. 89. 4.30. diefeverheiffung gethan hatt/dafer ihm ewiglich Saamen geben/und feinen ftuhl folang ber Simmel mahret/erhalten wolle/wordurch niemand alf der Meffias verftanden werden fann/welcher in als le ewigkeit mit ihm herrschen folte ; befregen er auch Jerem. 23. y. 5. und 33. y. 15. ein gerechtes gewächs Davids genennet/ und Efa. 11. 4.1. von ihm gefagt wird / daß er alf eine Ruche vom framm Jai außgehen folte. Sefus aberift vom hauß und geschlecht Davids gewesen / wie Luc, 1. 4.32. ju fes ben ift.

Sechstens hatter sollenein groffer Prophet sein/ maßen Moses Deue. 18. V. DD Erfter Theil.

18. v. 15. von ihm also geschrieben. Einen Propheten wiemich / wird der Bert dein Gott dir erwecken/ aufi dir/ aufi deinen brudern/ dents folt ihr gehorchen. Daß der Meffias ein großer Dropbet fein moffe / lebret auch der Rabbi Mosche bar Majemon, in sementsendschreiben / welches Iggereth. hetrernan genennet wird / worimen er fol. 27. col. 1. in dem Amfterdas mer Druck in quarto, an einen Juden also schreibet : אבל אני תסודי מכוך שאתה מכני תורה זעמדרי, על ספרו התכמים זאתר יודע אחי שהמשוח נבשא גדול טאר וגרול מכל הנביאים ו למום: מלבר משרה רבינו עליו השלום: dasift / Id verwunderemich aberüber dicht mein bruder/ dafi du das Gefan gelernet / und die bucher der Weifen durchannenhaft / und weift nicht / daß der Messas ein sehr großer Drophet/und aroffer alf alle Dropheten/aufaenommen Woles/auff welchem der friede feve/feinwerde. So meldet auch der Rabbi Levi ben Gerfom in feiner auflegung/über Die c. bucher Mofis/fol. 98. col. 2. in Der Parafcha Balak, daß der Meffias ein großer Drophet / ja großer alf Deofes fein werde : womit auch der Abarbenel in feiner außlegung über ben Propheten Elaiam, über den zweiten verfickel des eiffften Capitele übereinstimmet. Gefus aber ift ein foldber gewefen/wie Luc. 7. 4. 16. Joh. 4. 4. 19. und 6. 4. 14. geles fen wird.

Siebendens hatter auch follen ein Ronig und Briefter fein/ wie Zachar. 6. V. 12. 13. und Pfal. 110. V. 2. 4. gu feben ift : Doch aber ein armer Ronig/ wie Zachar. 9. 4, 9. aulefen : befreegen auch der Meffias , der Cohn Davide/ im buch Jesod Schirim, fol. 12. col. 2. Don 1000 ww das iff/ ein armer und weifer Mann/ genennet wird. Sefus aber wird Luc. 1. 4. 33. und Hebr. 1. V. 8. und Apoc. 17. V. 14. ein Ronig genennet/nicht daß er ein weltlicher Ros nia gewefen fein folte/bann er auch felbften Joh. 18. 2. 36. gefagt hatt/baß fein reich nicht von diefer welt fene/ befhalben er auch/ wegen feines febr geringera und schlechten weitlichen fandes/ Efa. 53. #. 3. der verachteffe und uns wehrtefte/ und Efaiæ 47. 8.7. Dieverachte Seele genennet wnd/wiewel er nach der weiffagung Zachar. 9. 4. 10. von einem Meer gu dem andern berrs feben folte/welches von ihm nicht gefagtwerden konte/wann er ein groffer welts ficher Ronig und Monarch hatte fein follen / wie ihnen dienarrische Suden ver-Achlich einbilden / daß ihr vermeinter / und fo lange Beit umbfonft erwarteter Meffias ein groffer Potentat und Regent in Der Welt fein werde : fondern fein Ronigreich ift ein geiftliches Ronigreich gewefen / über feine Rirche. Go ift er queh ein Sohervriefter / wie Hebr. 2. V. 17. und 3. V. 1. und 4. V. 14. ju fee hen ift.

Uchtens hatt er sollen einen vorläusfer in der wüssen haben/ wie Malachiæ 3. \* 1. ist geweisfaget worden/ welcher in der wüssen predigen/ und ihm den weg bereiten solte. Jesus aber hatt Johannem den Täusser zu solchen sortauffer gehabt / wie Matth. 3. 4.3. und 11. 4. 10. und Luc. 3. 4. 2. 3.

4. ju feben/und zwar im geift und der frafft des Elia. Luc. 1. V. 17.

Meuntens hatt er follen das Evangelium in Galilæa anfangen zu pre Digen/wie Elag. v. 1. 2. ju lefen ift. Durch Jesum aber ift folches gefcheben/ wie Matth. 4. v. 12. 13. 14. 15. 23. Marc, I. v. 14. Luc. 4 v. 14. 15. und Joh. 4.v. 43. ju finden ift.

Behendens hatt er follen in ben zweiten Tempel fommen / wie Malach. Sefus aber hatt in felbigem Tempel offentlich gelehret / Matth. 7. v. 14. auch die Wechfeler/und die da ochfen/schaafe/ und tauben feil batten/daraub vertrieben/wie Matth, 21. v. 12. Luc. 19. v. 46. und Marc. 11.

v. 15. ju lefen ift.

Eilffteus hatt erviel wunder follen thun feine lehr ju befraftigen / und Die blinden febend / Die tauben horend / Die ftummen redend / und die labmen gebend machen follen / wie der Efaias in feinem 35. Capitel / im 5. und 6. vers geweiffagethatt; defiwegen er auch Efa. 9. v. 6. 200 Péle, das iff/wund berthatig genennet wird. Diefes alles aber hatt Jefus gethan / bann er blinde wider febend (Marc. 8. v. 22. 23. Joh. 9. v. I. &c. Matth. 20. v. 30. &c. ) taube horend / und fprachlofe redend (Marc. 7. v. 32. &c. Matth. 9. v. 32, &c. Luc. 11. v. 14.) lahme oder gichtbruchige aber/ wie Matth. 4. v. 24. und 8. 4.6. und 9. v. 2. und Marc. 2. v. 3.4. ju lefen/gehend gemacht auch bars nebennoch viel andere fehmehre francheiten geheilet / und fonften andere große wunder gethan hatt.

Awolfftenshattleine predigt/wiewoler fo vielund herrliche wunderwerck gethan / doch von den meiften Juden follen verworffen werden / wie Efa. 49. v. 4. und 53. V. I. ju lefen. Defiwegen er auch nach ben worten Efa. 53. v. 3. gang veracht und unwehrt/und Pfal. 22. v. 6. ein fpott der leuthen / und vers gehtung bes volcke fein folte. Chriftus aber / wiewol er fehr viel wunders werd gethanhatt/ ift doch von den meiften Juden verachtet / und feine prediat verworffen worden / fo daß die von Nagareth ihn gur fatt hinauß geftols fen/ Luc. 4. v. 16.&c. Die einwohner ju Jerusalem ihn haben fteinigen wollen/ Joh. 10. v. 30. und er endlich gar alf ein vermeinter übelthater hingerichtet

worden.

Orenzehendens batt er follenein ftein des anftoffes / und ein felß der ars gernußden benden haufern Sfraels fenn/wie Ela 8. v. 14. ift geprovhecenet wors Den. Jefus aber ift ein folcher gewefen/an dem fich viel geargert haben/ wie Luc. 2, v. 34. Rom. 9. v. 32. und 1. Petr. 2. v. 8.ju lefen ift.

Bierzehendens hatter follen ju Jerusalem feineneinzug halten/und auff einem efel reiten/wie Zach. 9. v. 9. ju feben. Diefes aber ift an Jefu erfullet mors

ben/ wie Matth, 21. v. 2, &c. und Joh, 12. v. 14. &c. gelehret wird. DD 2

Kinff

Funffehendens hatt er sollen von einem seiner Jünger und haußges nossen verrathen (Pfal. 41. v. 10. und 55. v. 13. 14) und umb 30. silberling verfausset werden / Zachar. 11. v. 12. 13. Jesu aber ist solches durch seinen Jünger Judas widerfahren/welcher ihn verrathen / Match. 26. v. 47. 48. 49. 50. und Joh. 18. v. 2. 3. &c. und davor dreysig silberling zu sohn empfangen hatt. Match. 26. v. 15. 16.

Sechzehendens hatt er follen unter bie übelthater gerechnet wers den / wie Ela. 73. v. 12. ist geweissaget worden. Tesu aber ift solches bee

gegnet/wie Marc. 15. v. 27. 28. und Luc. 22. v. 37. gulefen ift.

Siebenzehendene hatt er follen gegeiffelt / versvottet und verspenet wers Den (Efa. 50. v. 6.) und umb unferer funden wegen lenden (Efa. 53. v. 3.4.) Die grofte Seelenanaft auffteben (Pfal, 22.v. 2. und Efa. 53.v. 11.) am Creuf an handen und fußen durchgraben (Pfal. 22. v. 17.) verfvottet/ und mit effic getrancfet ( Pfal. 22. v. 8. und 69. v. 22. ) durchstochen ( Zachar. 12. v. 10.) und das loos uber feine fleider geworffen (Pfal. 22. v. 19.) doch aber ihm fein bein gebrochen werden. (Pfal. 34. v. 21.) Diefes alles aber ift an Sein erful let / bann er gegeiffelt (Matth. 27. v. 26.) versvottet und verspenet worden (Matth. 26. v. 67. und Marc. 14. v. 65.) umb unserer funden willen gelitten (Math. 20. v. 28. Johan. 3. v. 16. Rom. 4. v. 25. und 5. v. 8. und Gal. 3. v. 13.) Die grofte Seelenangft aufgeftanden ( March, 26. v. 38. 39. und Joh, 12. \*.27.) gecreutiget / und alfo an handen und fußen mit nagelen durcharaben (Matth. 27. v. 31. &c. Luc. 23. v. 33. ) am Erens aber verfvottet ( Matth. 27. v.31. &c. Luc. 23. v. 35. 36.) und miteffig getranctet (Matth. 27. v. 34. Marc. 15. v. 23.) in die feitheaeftochen ( Joh. 19. v. 34) und bas loos über feine fleider geworffen (Marth. 27. v. 35. Marc. 15. v. 24.) ihm aber fein bein gebrochen worden. Joh. 19. v. 33.

Achtzehendens hatt er follen begraben werden als ein reicher (Efa. 53. v. 9.) aber die verwesung nicht sehen/sondern wider ausstellen (Psal. 16, v. 10.) gen Himmel ausstells sieme (Psal. 68, v. 19.) zur Nechten hand Gottes seines himmelischen Watters siem (Psal. 10, v. 1.) und mit preis und ehre gefrönet werden (Psal. 8. v. 6.) woraust Jerusalem bald hatt sollen verwüstet werden (Dan. 9. v. 26. 27.) und die bestellt und bestellt die ein reicher begraben werden (Esa. 2. v. 2. und 11. v. 10.) Jesus aber ist als ein reicher begraben werden / in dem ein reicher Mannynemsich Joseph von Arimathia/ihn in sein neues grab/welches vor ihn selbsten gemacht worden / hatt segen sassen werden / und alsonicht vertwessen (March. 28. v. 1. &c. Marc. 16. v. 1. &c. Luc. 24. v. 1. &c.) bald daraust gen Himmel aussigesahren (Luc. 24. v. 50. 51. Ach. 1. v. 9.) und siges ur rechten Gottes (Ephel. 1. v. 20, Hebr. 1. v. 3. 13. und 1. Petr. 3. v. 22.)

Mit

# Was sich mit Christo nach feinem todt zugetragen haben foll. 213

mit preiß und ehre gekronet Hebr. 2. 4.9.) worauffnicht garlang nach Chrifti fiegreicher himmelfahrt Jerufalem verftoret / Die heilige Apostel aber in allen landen das Evangelium geprediget/ und alfo die betehrung der in greulicher abs gotteren geftockenen Denden/ ju wegen ift gebracht worden.

Daß aber der Meffias nicht allein ein blogermenfch/ fondern auch jugleich Bemis Bott hatt fein muffen/damit er alfider mitteler zwischen Gott und den nienschen auch Gott nach feiner menfehlichen natur lenden / nach der Gottlichen aber Todt/ Gund/ fere. Zeuffel und Soll überwinden/ und dem lenden ber menfchlichen natur einen un-

endlichen verdinft zu wegen bringen tonte, Diefes fann ihnen flarlich und fraff.

tiglich erwiesen werden/ und mar

Erfilich auß Efaiæ 9. v. 6. allwo von ihm geschrieben ftebet / Ein find ift une gebohren/ ein Cohnift une gegeben/ wordurch feinemenschliche natur / weil er wie andere menschen gebohren werden folte / angezeiget wird. Hierauff folget: Und er heistet wunderbar (oder wunderthätig) Rath/ אל בכור El gibbor, dasift/ Starcter Gott/ אר ובוי Avi ad, dasift/ Batter Der etvigfeit/ womit feine Gottliche natur angedeutet wird/ wie fchon oben pagina 168. und 169. bewiesen worden / und alfo hiernicht nothig ift jumiders

hoblen.

Aweitens/auf Jeremiæ 23. 4. 5. 6. allwogelefenwird: Siche es fom: met die zeit/pricht der Derr/ Dafich dem David eingerecht gewachs erwecken will und follem Konig fein / der wol regieren / und recht und gerechtigeeit auff Erden anrichten wird/ wordurchnicht allein feine menfcbliebe natur/ in demer auß dem gefchleeht Davide hatt feinfollen/ bedeus tet/ fondern auch Darneben gu verfteben gegeben wird/ baffer ein heiliges/ unbeflecttes und unftraffliches leben führen wurde / in dem er gerecht genennet / und bon ihm gefagtwird/ daß er recht und gerechtigfeit auff der Erden anrichten folte. Dierauff folget weiter: Und diefes wird fein nahme fein/ daß mann ihn Menmen wird upre mur Jehova Zidkenu, dasiff Der Jehova ober Derr Der unfere gerechtigfeit ift : burch welchen nahmen Jehova feine Gottliche natur angezeigetwird/ Dann biefer heilige nahme feiner Creaturen gegeben were Der nahme natur angezeigetrotto/ Danitotefet heingenarine tenet Steutilet gotte fice ben fann / fondern Gott allein gebuhret / wie folches Exod. 3. 15. und 6. 12. Jehora wie feiner Crea 3,4. und 15. 4.3. und Ela, 42.4.8. und 45. 4.5,6, 18. und Hol. 12. 4.5. und tur gegeben. Amos 5. y. 8. wie queh Pfal. 83. y. 19. ju fehen ift.

Daßer feiner Creaturen jufomme / und gegeben werde/ folches wird auch Colore von vielen Rabbinen gelehret/ Daher in dem buch Avodath (oder Avodas) hak- legren auch von vieur Agovinen genegret/vager in vent duty Avouach (vort Avouas ) nan- wiel gabbe kódesch sol. 84, col. 3. indem dritten capitel/ unter dem titel Chélek hatrách- neu. lith, gelefen wird: שם של ה"א אינו שם סשותף dasifi/ Der Lahme Jehova wird nicht ( den Creaturen ) mitgetheilet. Und gleich darauff in der vierten column fehetwider: לפשיטאין אל לפשיטאין סח לחה און שם יהוה אינו משורק ואין אן לפשיטאין Der Tahme DD 3

### 214 Des I. Theilsdesentdeckten Judenthums IV. Capitel.

Jehova ift nicht gemeinschaffelich (oberwird nicht mitgetheilet) und feie ne einfaltigeit hatt teinende. Und in dem buch Sohar chadaich , wird fol. 5. col. 2. m dem Medrasch néclam gelehret: אמר רבו אברו כוא וראה כעה חשש הק'כרה על פבור שמו הגרול שהוא ידור כי זהו שטו מסש אבל שם אלהים משותף הוא על : יהר הנבראים das iff/ Der Rabbi Abhu hatt defaut/ Bomme und febe/ wie fehrihm derheilige gebenedevete Gott/ Die ehre feines groffen nah: mens Jehova habe angelegen fein laffen / dann diefes ift eigentlich feinnahme; aber ber nahme Elohim wird auch den Creaturen mitgetheilet. hierinnen kommet auch der Rabbi David Kimchi überein / wann er über die wort Holex 12.4.6. Aber der Jehovaist der Gott Bebnoth/Jehova ift fein Mahme/ also schreibet : משתהף עם אולהו שונו משתהף שם אינו משתהף עם אולהו Dasift/ "In Diefem nahmen batter mit niemand eine cemeinschafft. Golaffet fich auch ber Rabbi Joseph Albo in feinem Sepher Ikkarim (ober Ikkorim) unter Dem titel Mamaricheni, in dem 28 capitel/fol. 54. col. 1. darüber alfo verlauten: שם הנכתב ביור ה"א ו"ז ה"א הוא הנקרית שם המפורש ורוצרה לומר השם הנברל וגו' פירוש שם המפורש הוא שהוא נבדל ומיוחר לו יתברך מזולתו מן השמות וזה כי שאר השמורת. הם שמות נאטרים עליו יתברך ועל זולתו לפי שהם שמות הונחו לו יהברך אם מצד הפעולורת ואם מצר בחינה אחררת זולת חייוב טציאות יתברך כמו אלהים המורה על היכולת ועל כן יאמר עליו ועל זולתו כי אלהים יאמר על המלאפים והריינים. זכן אדני המורה הארגות יאמר עליו ועל זולתנ וכן בשאר השמות יש שהם על זה הררך רוצרה לוכר שכבר אפשר שיאמרו עליו ועל זולתו אם בשתוף נמור אם בקרימה ואיתור. ואולם שם כן ארבע אותיות אי אפשר שיצרק על זולתו כלל בשום צד לפי שרוא שם יאמר עליו יתברך מצד חייוב מציאותו ב Das ift/ Der nahme welcher mit dem Jod, He, Vau, Ho geschrieben wird (Das iff/ ber nahme Jehova) ift derjenige welcher Schem hammphoraich, das ift / der abge= sonderte nahmen heissetzt. Es bedeutet also Schem hammphoraich fo viel alf einennahme/der von anderen abgefondert/und Gott eigen ift / (und ihmallein zugehöret) unter den nahmen : und geschicht solches daher/dieweil die übrige nahmen von Gott und auch von ander ren defagt werden / bann es nahmen feind / welche Gott entweder en ansehung einiger wercken/ oder in ansehung einer anderen betrachtung/ohne nothwendige folgdes Gottlichen wefens/ gegeben werden : ein folderift der nahme Elohim , welcher die macht ober newalt anzeiget / befregen wird er von ihm und anderen gesagt/ dann die Engel und die Richter werden auch Elohim genennet. 2016 wird auch der nahme Adonai, welcher eine berifchafft bedeutet ihm und anderen gegeben. So feind auch unter den übrigen nahmen (Gottes/)mit welchenes ebenmäßige beschaffenheit hatt/dasift/von benen es möglichift/ dafffie von ihm und anderen/ entweder durch eine vollkommene gemeinschafft/oder aber zuvorderst (von ibm) und

nachgebends (vonanderen) gefagtewerden. Dernahmeaber von vier buchftaben (dasiff/ber Nahme Jehova, welcher in der hebreifchen Sprach mit vier buchfaben/ nemlich Jod, He, Vauund Hegefchrieben wird) Fannuns moulich einigem anderen auff einige weise zu kommen / diemeil er ein l'Tahmeift / welcher Gott in ansehung der nothwendigen confequenn ober folg feines (Gottlichen) wefens degeben wird. Diefes feind Die wort des Rabbi Josephs Albo. Alfo lehret auch der Rabbi Isaac Abarbenel in feinem buchlein מפעלות אלדום Miphaloth (eder Miphalos) Elohim, fol. 79% בשם יור ה"א ויאו ה"א לא נאמר: בעםר : col. 4. imend/ und fol. 80. col. 1. wann er meldet: בשום צר כי אם על הסבה הראשונה: Der Tabme Jod, He, Vau, He wird auffteinerley weisevon jemand anders alf von der Erstenllra fach (basiff/Bott) gefagt. Und wird folches ebenmäßig im buch More Nevochim, imerften Theil/cap. 61. wie auch in den benden commentariis darüber/

alf Ephodi und Schem Tof, weitlauffig erwiefen.

So zeiget auch der urfprung diefes nahmens/ nemlich das wort am havá, Der ne o Beiger auch ver uriprung vieres tuninens ineining von bobit in frang bering best Dadurch nicht allein gelehret wird / daf Gott allen dingen ihr wefen gibt / und hova seiget machet Daßfiefenen/ wie in dem buch Refchith (oder Refchis) chochma unter aus bag bed dem titel Schaar hajira, cap, 3, fol. 11. col, 1. gefchrieben wird / da die wort alle grenturen lauten; השם השם הוה יהוה נקרא הוא יתברך מצר שהיווה כל התייורה ממנה שהיווה כל התייורה משם שהיווה כל התייורה mit diefem nahmen Jehova genennet/ dieweil er allen dinten ihrwes fen netteben hatt: fondern er jeiget auch die ewigfeit Gottes an; Daber im gebachten buch Moré Nevochim, fol. 43, col. 2. in dem 61. capitel Des erften Eheils/indemcommentario Schem Tofgetefentvird: דע כי שם יו עורה על שהוא וחווה ווחוו חווה das ift/ Wiffe daff der nahme Jehova lehre / daß er ges wesen seve/noch seve/und feyn werde. Definegen schreibet auch der Rabbi Bechai in feiner auflegung über Die 5. bucher Mofis fol. 10.col. 3. in Der Para-Acha Berefchith: שם המיוחד מעיד על קרטותו ומציאותו יחכרן datiff/ Der Schem hammjuchád, oder/ ber eigene nahme (nemlich Jehova) gibt zeugnuß von ber ewig Beit/ und dem wefen Gottes. Defivegen wird er auch von Der nagnie Den Ocabinen per Schem hahavaja, das ift, der nahme des wesens, bito auff שם הנכבד /Schem haézerr, Dasiff/ ber nahme der fubstang/ שם הנכבד Schem bifferies שם העצם אס החשל אס העובל אס העצם אס העצם אס העצם אס העצם אס הערבו אס העצם אס העצם אס הערבו אס העצם אס העצם אס הערבו איני אס הערבו איני איני אובי א ift / der furchereurdige nahme/ hun ow Schem haggadol, dasift/ der groffe nahme/ סשם הנעלם Schem haneelam , das ift der verbornene nahe שם המיוחד /Schem hammufla, basift / der wunderbare nahme שם המופלא Schem hammjuchad , das ift / ber eigene oder zugeeignere nahme/ und שם המשלה Schem hammeulte, das ift/der gelobte nabine/ auch מבדי בפיצחים Dasift / wegen feiner bereligfeit / allein own hafchem , bas ift / ber nabme genen

#### Des I. Theils des entdeckten Judenthums IV. Capitel. 216

genennet: und wird derfelbevon den Studen fo boch und heilig gehalten/ Daf fie ihn nicht einmahl außfprechen borffen/umb welcher urfachen wegen fie ihn quet שם הנכתב ולא נהרא Schem hannichtaf veló níkra, dasift / der nahme welcher Ctraffe des del drieben aber nicht delefen wird heiffen. Was aber Derienige / mels ienigen ber cher ihn außipricht/vor eine ftraffe jugewarten habe / folches ift in dem Salmus ibn anfie Difchen Tractat Sanhedrin fol.90.col, 1.ju feben / allwounter Diejenige / welche Feinen theil am ewiaen Leben haben/auch derfenige gesethet wird/ pun na munn באותיותיו dasift/ welcher den nahmen (Jehova) mit feinen buchftaben auffbricht : Daher wird in Des Rabbi Menachen von Rekanat guffegung uber die 5.bucher Mosis / tol. 82.col, 2. in der Parascha Schemoth gleichfalls ל Darvon aclefen: שואם החונה אותו אין לו חלק לעולם הכא Dasift/ Der ibnauffpricht

der hatt teinen theil an dem ewigen Leben. Die triach /

Die urfach aber/warumber nicht aufgesprochen werden folle/ ift in Schewarumber moth (oder Schemos) rabba fol. 98.col. 4.in der driften Parafcha über die wort Exod.3: 4.15 שמי לעלם feh schemi leolam, das ist mein Labme Das ist/ohne Vau ( wird das wort duby leolam geschrieben/) damit niemand ben nahmenmit feinen buchftaben auffpreche. Allo fiehet auch in Des Rabbi Salomon Jarchi Commentario Daruber: חסר ויין לומר העלימדו שלא יהרא : 12000 Dasift/ Ohne Vau (wird er gefchrieben/) Damit anzuzeiten/Daffer ihnverborden gehalten babe/damit er nicht/wie er deschrieben wird/ folte delefen werden. Die meinung aber hierinnen ift/bag por leolam muffe leallem gelesen werden/welches zu verbergen und beimlich zu halten beite fet/wieindem Zalmudifchen Tractat Kiddufchin, fol.71,col.134 lefeniff/umb Dardurchiu verfteben jugeben / Daß Diefer Dahme verborgen und geheim gehals ten werden muffe : defiwegener auch/ wie furk vorher gedacht worden/ Schem haneelam, das ift/ ber verborgene nahme genennet wird. Diervon fann guch Das buch Ammudéha schiva fol.43.col. 1. unter Dem titel Ammud revii guffaes fchlagen werden.

Shr Mellias tvire auch Ychova des nennet.

fpricht.

nicht aufi-

gefprochen

Daß aber der Meffias auch Jehova heiffe/ und erwehnter fpruch Jer.23.4.6. vonihm durch die Truden auffgeleget werde/ geftehet der Rabbi David Kimchi in feinem Commentario darüber/allwo er alfo fchreibet: יקרא המשיח בזה השם יהוח צרקנו לפי שבימיו יהיה צרק י"י לע קיום חמיר D.i.Der Meffias wird mit diefemnahmen Tehova Zidkenu,d.i. Der Bert/derunfere gerechtigfeit ift/genemnet/dies weil zu feinen zeiten die gerechtigteit Gottes uns fetseine erhaltung fein wird. Darvon wird auch in des Rabbi Joseph Albo buch Sepher Ikkarim Coder Jkkorim,) unter dem vorgedachten titel/ Maamar fcheni, cap. 28. fol. 54. col.2. allo aelefen : איכרעיב שם המשיח ידוה צרקנו להיותו אמצעי אל שנשיג הצרק בי ירו ב Das ift/ Die Schrifft nennet den nahmen des Meffiæ Ichova Zidkénu.

Zidkénu, dasift/ Der HErr der unfer gerechtigkeit ist/dieweil er der mitteler ift/ auff daß wir die gerechtigteit von Gott durch ihn erlangen mogen. Alfo wird auch im Calmudischen Tractat Bava bathra (oder bafra, fol. 75. col. 2. wie auch im buch Nezach Jifrael ( oder Jifroel) fol. 48. col. 1. cap. 36. folches vom Meffia verffanden / und gemeldet / daßihm der Mahme JEHOVA gegeben werde. Ebenmaffigwirder im buch Medrafch mischle fol. 67. col. 1. JEHO V A geheissen / allwodiewort also lauten: ראשן זה מלך המשוח שעתיד לעבור בראש ישראל שנאמר ויעבר מלכם לפניהם וי"י בראשם: dasist (die wort) Dein haupt / bedeutenden Messias / welcher ins timffeig vor Israel bergebenwird/wie (Mich. 2. 4.13.) gesagt ift: Und ihr Konig wird für ihnen hergehen/ und der JEHO VA vornete Go iftauch wol ju beobachten daß er J EHOVA Zebaoth (oder wie es die Juden aufsprechen / Adonai Zevoos ) dasift / ber 3 Err ber Beers Schaaren genennet werde/ bann die wort Efa. 28. v.5. Buder zeit wird der JEHORU Zebaoth eine liebliche Kroneseinic. in der Chaldeis fchen überfegung von dem Meffia verftanden werden / welche alfo lautet: צעירנא באות לכלילא החרוא וגו' צבאות לכלילא החרוא וגו' צבאות לכלילא החרוא וגו' : der Meffias des BErren Jebaoths zur Krone der freude feynic. Alfo wird auch indem buchlein Ben daath (oder daas fol. 21. col. 2. über diel wort Pfal. 24. v. 7. Machet die thore weit / und die thuren der welt hoch/dak לו שמה מלך הכבור הוא משוח :Der Ronig der chren einziehe / gefchrieben: חבא מלך הכבור הוא משוח Daß der Ronig der ehren einziehe/ bedeutet den Meffias. In dem 10. vers aber barauff/wird gefragt/wer Diefer Ronig ber ehren fene / und geantwortet/Erift der SErr Zebnoth Bleichfalls wird Elaix 8. v. 13. 14. gelefen Dalfder DENN Rebaoth werde ein fteindes auftoffes | und ein felf der årgernuß sein den zwenen häußern Ifraels / zum strick und fall den bürgern zu Jerufalem. Diefes aber wird in dem Calmudifchen Tractat Sanhedrin fol. 38. col. 1. von dem Meffia aufgeleget / allwo alfogelefen wirdt אין בן דור כא עד שיכלו שני בתי אכות מישראל ואלו הן ראש גולה שבבכל ונשיא כארץ ישראל בי נגף וגוי למקרש ולאבן נגף וגוי בי das ift/ Der Gohn Davids (das ift/ber Mels fine) tommet nicht/bif dafi die zwey haufer der Varter / nemlich das haupe der gefangenichaffe zu Babel/und der gurft im Land Ifras els einendenehmen/wie gefagewird. Und er wird fein ein beiligo thumb / aber ein ftein des anftoffes ic: Uber welches der Rabbi Salomon Jarchi in feinent Commentario alfo fchreibet: אהיה מושיען של ישראל למקרש של ישראל ולאכן ננף וגו': dasift/Der Erlofer Ifraels(Der Meffias)wird fein 3um beiligthumb Jiraels/und 3um fein des anftoffes. Es ift alfo auf diefe alle flarlich ju fehen/daß der Meffiad Jehova, und Jehova Zebaoth genennet werde: more Erfter Theil.

worauß dann folget / weil diefer nahme keiner Ereaturen gukommet / und doch dem Meffid gegeben wird / daßer auch nothwendig Gott fein muffe.

Rernerer bes weiß baf ber

Driffens wirdes auf Michea 5. 2. bewiesen/ baf der Meffias nicht weifeas and allein ein merifch/fondern auch Gott hatt fein muffen/weil dafelbsten gefagt wirb/ daß er auß Bethlehem fommen werde/wordurch feine menfchliche naturange-Deutet wird / danner ju Bethlehem auf bem faamen Davids/ wie fchon oben gebacht / hatt follen gebohren werden: und folget darauff / נכוצארתו מקרים ומוכיי שלם Umozaothav mikkedem umime olam , das ift/ Llud feine aufigange/ Das ift / fein fürtrefflicher und herrlicher außgang ) feind vor dem anfang (nem lichder erschaffung der welt/) und vor den tagen des alters/oder der welt ( Dann das wort of olam auch diewelt bedeutet ) wordurch feine gottliche natur angezeigetwird/ bann Gott allein vor bererichaffung aller bingen gewe-Daß durch das wort aufgange des Meffid fürtrefflicher und

Der numesus plurales, herrlicher aufgang bedeutet werde/ folches ift daher zu feben / Dieweil in sterdiemes der Bebreischen Sprach bisweisen durch den pluralem numerum, oder rerejagi bes bie mehrere jahl / Die furtrefflichfeit ober große einer fach bedeutet

kningen bei wird/ definegen die hochfte Weifiheit Proverb. 1. 4. 20. חומות Chochmoth.oder Chochmos, bas ift Weißheiten/vor noon Chochma, basift / Die Weißheit/ firteffictit und Danielis 2. v. 1.2. ein sonderbarer traum / ben der Ronig Nebucadnezar getraumet / ne chalomoth, eder chalomos, das ift / traume / an flattoid chalom, das ift / ein traum/wie v. 3.gelefen wird ; ein Clephant aber Job. 40. v. 15. בהמות Behemothober Behémos, dae iff/ thiere/ an flatt בהמות Behema, welches ein thier bedeutet/wegen femer große genennet wird / weil er fo groß ift alf fonften viel andere thier gufammen feind. Alfo wird auch Pfal. 88, צ.9. gelefen / baf ber Ronig David gefagt hatt: שתנו תועכות לפו Schattani toëfoth, ober toefos lamo, das ift/ Du haft mich ihnen zu greuelen ( das ift/ ju einem großen greuel ) gemacht. Und Ezechielis 28. v. 10. wird ju dem Ronig zu Throgefagt:מותי שרלים המותו Dasift/Dutvitft dietodte (Dasift) eines gewaltfamen todtes) der unbeschnittenen ferben. Gleichfallk wird Elaiæ 53. ע. 9. vom Meffin gefdyrieben: עשיר במורטו bas ift / Und in feinen fodten (das ift / in feinem gewalefamen tode) ift er ben dem reichen. Que welchem allem gu feben ift / baf durch Die mehrere gabl Die fürtrefflichteit/ oder große einer fach angezeiget werde.

DiePrapofitio Mem briffet bigweie len wor.

Dafi aber Der buchftab/ oder Die præpositio Mem, welche fonften gemeiniglich Bon heiffet/ auch Bor bedeute/ wie ich diefelbe in den worten mikkedem umime olam aufgeleget hab/folches bejeuget ber Rabbi David Kimchi in feiner ausseaung ifer Ela. 43. v. 13. über Die wort אני הוא שני הוא Das iff / Auch bin ich ehe dann ein tag war / allwoer melbet / baß das Mem im wort mi-

## Bas fich mit Christo nach seinem todt zugetragen haben soll/20. 219

jom fo viel als Dor heiffe. Und in foldem verftand wird es auch Prov. 8. 4. 23. dren mahl genommen/ wie auß dem vorhergehenden 22. und nachgehenden 24. vers flarlich ju febenift. Daf es aber in dem angezogenen ohrt Mich. 5. \*. 2. alfo verftanden werden miffe / ift nachdrucklich auß Plal. 72. v. 17. ju feben/ allwo vom M. ffia gefagt wird : לפני שמש ינון שמו bas ift / Bor der Connen ift fein nahme gefohnet / wordurch ju verftehen gegeben wird / daß er vor Der erschaffung der Welt / und also chedie Connetvar / Der Cohn Gottes gewefen / auch vor bemanfang aller bingen/und von ewigfeit von dem Batter fene gezeuget worden: wie dann auch der Rabbi Salomon Jarchi die obgedachte wort/ Und fein auffanna ift vor dem anfana/durch die wort/ Bor der Cons nen ift fein nahme gefohnet/ erflaret. Go flehet auch in dem buchlein Pieke Rabbi Eliefer, in dem Dritten Capitel/ über Diefe bende fpruch / alfo gefchrieben : ער שלא נברא העולם שמו של משיח מנין שנאמר לפני שמש ינון שמו וכתוב אחר אומר אחתה בית לחם אפרתה צעיר להיות באלפי יהורה ומוצאותיו מקרם מקדם עד שלא גברא : war der nahme des Messia, Woher wird folches bewiesen; dieweil (Pfal. 72. 4.17.) gefagt wird : Gein nahme ift vor der Sonnen gefohnet. Und ein ans Dererfpruch (Mich. 5. V. 2.) melder: Und du Bethlehem Ephrata bift du flein/zusein unter den tausenden Juda? Und seine aufgange seind por demanfana / por dem anfang/ebe die Welt ift erichaffen word ben. hierauß ift alfo deutlich zu feben/daß queb nach ber Juden lehr das Mem Mich. 5. V. 2. in Dem wort oppo mikkedem, und over fo vielals Bor bes beute / welches auch billig daselbsten fo aufgeleget werden muß.

Daß aber Pial. 72. v. 17. vom Meffia gefagt wird / daß fein nahme vor Durch ben Daß aber Plat. 72. 17. vom Mella gefage wird / vag jein nahme vor andmen Bet. Der Somnen gefohnet fepe/foift zu wiffen/daß Durch den Nahmen Gottes off ter wird bis. termablen G-Ott felbften in der heiligen Schrifft verftanden werde / wie Pfal, weilen Boet 20, \$.8. und 72. \$. 19. und 76. \$. 2. und 79. \$. . nie auch 119. \$. 55. \$u fe fianden. ben ift : Daber fcbreibet der Rabbi David Kimchi, über die wort Malach 3. v. 16. Und die au feinen (nemlich bes BErren) Nahmen gedencken / alfo : 100 : ושות אותו Dabift / Scinnahme ift er felbften/ und er felbftenift fein Mabme/ welches er auch über Jerem, 16. 7. 21. ju verfiehen gibt. Go wird auch intbuch Michal jon, über Pfal. 145. 4. 1. über die wort/ Tcb will dich erhoben mein GOtt/ du Konig/ und deinen nahmen loben/ alfo gelebret: אמר החלה ארומסך ואחר כך אמר שמך להודיע כי הוא שמו ושמו הוא Das itit/ Er (nemlich der Ronig David) fagt erfelich / Jeh will dich erhohen / und Darnach fagt er / Deinen Nahmen / Damit anzuzeigen daß er fein Tahme / und fein Mahme er feye. Gleich wienun durch den Rahmen Gottes Gott felbsten zu verfteben ift/ alfo muß auch Plal. 72. 4. 17. Durch Den Ge 2

Rahmen des Meffiæder Meffias felbsten verstanden werden/Dieweiler/ wie im porhergehenden ift erwiefen worden/auch GOffift. Daben noch Diefes zu melden/ daß die wort Sein nahme ist vor der Sonnen gefohnet/ auch in dem Calmudifchen Tractat Sanhedrin fol. 98. col. 2. und im Tractat Nedarim (oder Nedórim) fol. 39. col. 2. wie auch im Tractat Pelachim (oder Pelochim)

fol. 54. col. 1. von bem Meffia aufigeleget werden.

Dieweil nun auß denen bengebrachten frafftigen beweißthumen unwider» fprechlich erhellet / daß JEfus Chriftus der wahre verheiffene Meffias / und nicht allem ein bloffer menfch/fondern auch zugleich Gott fene/ befimegen er auch Joh. 1. v. 1. und 20. v. 28. und Actor. 20. v. 28. wie auch Rom. 9. v. 5. billig und recht GOtt genennet wird/ fo ift darauf zu urtheilen / was die gottlofe Juden vor greuliche Gottslafterer fenen/ und wie unfinniger weise fie unferen unichuldigiten und heiligsten Eribfer ichanden/ schmahen / verfluchen / und verleumbden / barburch fie zeitliche und ewige ftraffen verdienen / wie bann im buch Cad hakkémach fol. 42. col. 1. auß dem Ealmudischen Tractat Sóta fol. 40. col. 2. gelehret wird: מקבלות פני שכונה ואלו הן כת חנפים כת Das ift/ Dier hauffen werben Das angesicht Gottes nichtsehen/und diese feind der hauffen der heuchler/ der hauffen der lugner der hauffen der übel nachredenden oder verleumbder/und der hauffen der fpotter. Beil fienun Chrifto fo teuffelische lugen andichten / ihm fo viel übels nachreden / und ihn fo erschrecklicher weise verleumbben/ und verspotten / fo konnen fie auß ihrem eigenen Calmud feben/ was fie defiwegenvor ein entfehliches urtheil ju gewarten haben. Sowird auch noch ein anderes urtheil in dem Calmud über folche ruchlofe verleumbder gefallet / allino im Tractat Pefachim fol, 118, col. 1, wie auch im Tractat Maccoth (ober Maccos) fol. 23. col. 1. alfo gelefentwird: כל המספר לשון הרע וכל המקבל לשון הרע וכל הטעיר ערות שקר בחבירו ראוי להשליכו לכלבים שנ' לכלב תשליכון אותו וכתיב בתריה לא תשא שכע שוא: Dasift/ Einjeder der bofes nachredet ober verleumbdet/und ein jeglicher der die verleumbdung annunt/ auch ein jeder der falsche zeugnuß gegen seinen gesellen (das ift / neben-menfchen) gibt / derift wehredaßer den bunden vorgeworffen werde / wie (Exod. 22. v. 31.) gesagt wird: Ihrsolles vor die hunde werffen: und stehet darauff (Exod. 23. v. 1.) Du solt kein falsch gesteren auß-

In her Tare Zum befchluß biefes Capitels will ich hier auß dem Arabifchen Alcoran an . den Micoran den Alcoran Beigen/was Die Eurcken/welche boch abgefagte feinde der Chriften feind / von und der Jange Christo/und beffen unbefleckter Mutter/der heiligen Jungfrau Maria lehren/ egimlich 80 pannit parank delehen merben mode / was garinnen vor ein droker nuterleheid egimlich 80 pannit parank delehen merben mode / was garinnen vor ein droker nuterleheid

ami=

swifthen den Einreten und Juden seine / und welche unterdiesen beyden vor die größte seinde der Ehristlichen Religion gehalten werden sonnen. 28aß die ges burt Ehristlichen Religion gehalten werden sonnen. 28aß die ges burt Ehristlichen Religion gehalten werden sonnen. 28aß die ges burt Ehristlichen Surat ól-áli Imrána genennet wird/darvon also geschrieben: المحلايات المحلايات المحلايات الله يبشرك بكلمة منه اسمه المسيح عيسي ابن مريم يا مريم أن الله يبشرك بكامة ومن المغربين بدويكلم الناس في المهد وحمها في الدنيا والاخرة ومن المغربين بدويكلم الناس في المهد وحمها في الدنيا والاخرة ومن المغربين بدويكلم الناس في المهد وحمها يشاء إنا قضي امرأ عبسسني بشر قال كذالك الله يتخلق ما يشاء إنا قضي امرأ فانما يغول له كن فيكون بد ويعلمه الكتاب والحكمة فانما يغول له كن فيكون بد ويعلمه الكتاب والحكمة المرأ (Erinnere dick))

wie die Engel gesagthaben/ O Maria! GOtt lässet dir gewisslich wieden wei in Wortvon ihm verkündigen / dessen nahme Messa. JEsus der Engel und sohn Maria heisset und der in dieser und sener Welt in großem anse der großen ben seiner den der den der diese der großen ben seiner der der der duch mit den menschen in der wiegen rezden wie einer der dreystig bisein und fünstig jahr altist / und wird einer vonden frontmen sein. Da sagte seinem desstist / und wird einer vonden frontmen sein. Da sagte seinem der hert det eine kind dette mensch der in mensch berühret hatt ? Er aber antwortete/ GOtterschaftet also was er will: wann er eine sach der sich beschoffen hatt/und sagt zu derselben daß sie geschehet soll/sogsschicht sie. Er wird ihn auch die Schriffet die Weißheit/ das Erlänfund das Evangelium lehren/und sin zu der sindern Isas elschichen. Sowird auch in dem 19. capites/welches Surato Marjama, das

وانكر في الكتاب: ift/bas Capitel son ber Maria beiffet/alfo gelesen وانكر في الكتاب به الخدة مكانا شرقيه به فانتحدت من اهله مكانا شرقيه به فانتحدت من دونهم هجابا فارسلنا اليه روحنا فتبثل لها بشرا سويا به قالت اعون بالرحمن

منك ان كنت تغيا \* قال انبا انا رسول ربك لاهب لك غلاما زكيا « قالت اني يكون لي غلام ولم يمسسني بشم ولم اك بغيا بد قال كذلك قال ربك هو يلى هين ولنجعله آية للناس ورحمة منا وكان امرا مقضيا \* فكملته فانتبدت به مكانا قصيا \* فاجاءها البخاص الي جذع النخلة قالت يا لينتني مت قبل هذا وكنت نسيا منسيا \* فناديها من تحتها الا تحزني قد جعل وبك تحتك سريا بد وهزي البك بجدع النخلة تساقط عليك وطبا جنيا \* فِكلي واشربي وقوي عينا فاما توين من البشر احدا \* فقولي اني ندرت للرحمن صوما فلن اكلم اليوم انسيا \* فاتت به قومها تهمله قالوا يا مريم لقد جيت شيا فريا ﴿ يَا آخَتُ هُرُونَ ما كان ابوك امرا سوء وما كانت امك بغيا به فاشارت اليه قالوا كيف يكلم من كان في البهد صبيا \* قال افي عبد الله إناني الكتاب وجعلني نبيا \* وجعلني مباركا اينبا كنتم واوصائي بالصلوة والزكوة سا دست حيا \* ويرا بوالدني ولم يجعلني جبارا شقيا \* والسلام على يوم ولدت ويوم أموت ويوم ابعث حيايه دلك عيسي ابن مويم قول الحق الذي فيه يمترون ثة dasift / Erinnere dich dessenigen das von der Maria geschrieben ift/

das it / Erimere dich dessenigen das von der Maria geschriebenist/ vie sie von ihrem Volck in einem orth gegen aussagng der sonnen der Maria geschrift in weg gegangen/und eine decke von ihnen mie genommen/und wir uns schrift werschrift flucht 3u GOtt von dir/wann du gottsforchtig bift. Er (ber Beift Gragt ber Gottes fprach/ich bin gewißlich ein bott chaffter Deines & Erren/Daß fiben bagen Sottes prach/ich bingewiguch ein vorteichaffeer veines Bereich ein fint ein find geben. Sie antwortetel wie solte ich ein fin geben Enablein haben/da mich doch tein mensch berühret hatt/und ich Bei. wolle. ne huhre bin : Er fagte/alfo hatt bein Schopffer gefprochen / fola ne huhre bin ? Er lagte/allo hatt vein Schopffer gelprochen / lots mein inge des ift mir leicht/damit wir ihn den menschen zum zeichen (ober wund mein inge Der) feigen/und zur gnade von uns/undift dicfes eine beschloffene fact. tragmade. Da fie nun mit ihm fchwanger war / gieng fie mit ihm weg ineinen weitenelegenen orth / und alffie die geburts fchmergen beveinem ftam eines palnibaums antamen fprach fie/wolte Gotrich ware vor Diefem geftorbenifo batte mann meiner gang vergeffen. Er (ber Engel aber ruffce ihrunter ihr 31 (und fprach/) feve nicht betrübt/ Dein Schopffer hatt bereits ein bachleinunter dich gemacht / welches 30 dir ift geführet worden fambt einem palmftam/mache dafi die frische Beitige dattelen abgebrochen auff dich berunter fallen. Effeund trincle/und feye frifch anden augen/ (das ift/fene fuftig und gutes muths/) und wann du einen menschen siehest/fo fage/ ich habe dem barmherigi. gen (GOtt) ein faften angelobet/und rede heut mit feinem menfchen. Danum ibr Dold zu ihr getommen/und fie ihn (verfiche Gefum) getras gen hatte/fprachenfie/O Maria! Du tommelt gewißlich mit einer wunderlichen fuch. O du fchroefter Aarone ! Dein Datter ift Bein bos fer mann / und beine Mutter teinebuhre gewesen. Bierauff winds Chiffus fou te fie ihm (nemlich) ihrem fohn daß er ihnen antworten folte.) Sie aber fpras geret faben te fie ibm (neming) ihrem fohn oak er ihnen antworten folie. Da fagte er mutterge

(nomlid Stlus:) ich bin ein Buecht Gottes / welcher mir die Schrifft tragmbat. Begeben und mich zum Propheten gemacht/mich auch gesegnet hatt wo ihr auch immer feyt der mir auch das gebatt und die reinigteit fo langich lebe / auch fromm zu sein gegen meine Mutter anbefohlen/ und mich nicht halfftarrig und elendig gemacht hatt. Der friede (oder das heil) ift über mirin dem tag da ich gebohrenbin / und in Demtagdaich fferbenwerde; wie auch indemtag daich wiber auff erwecket werde. Diefer ift Jesus der fohntflaria / an welchem fie zweiffelten Dighieher feind Die wort bes Alcorans. Auß obigem allem ift gu feben/baf Chriftus Der BErr/nach Des Alcorans lehr/ welcher Der Surcten Dibel ift/ pon einer reinen Jungfrauen / durch wurckung des heiligen Beiftes fepe gebohren worden.

Beiter fiehet in bem 66. capitel welches Surato tabbrimi heiffet / von ber gungfraue Maria alfo gefthrieben: وصويم ابنت عبران التي احصنت فرجها das ist / Und Maria die tochter Jurans / welche ihre jungs frauschafft bewahret hatt / und wir haben von unserm Geist in sie geblasen. Sie hatt auch den worten ihres Herren geglaus Ehistund des. Was? Christum anbelanget/so wird er das Wort Gottes und dessend dessend dessend des worten ihres Hotel wird das wort Gottes und dessend des Soutschaffter geneunet / darvon in dem 4. Eapitel / Sarato nist die wort tes botschaffter geneunet / darvon in dem 4. Eapitel / Sarato nist die wort tes botschaffter geneunet / darvon in dem 4. Eapitel / Sarato nist die wort tes dessend des laufen :

ites outringage السميح عيسمي السرن مويم وسول السلسة : ter genenuet. also lauten is a in has ist / Gewissich der Messias, Jesus der sohn Maria/ift ein Bottschaffter Gottes / und deffelben Wort. Und in bem 2. Capitel welches Surat ol-bakarati bas ift / bas Capitel von ber Rube / genennet wird / flehet gefchrieben / daß & DEE von ihm also gerebet habe: وايدناه وايدناه وايدناه عيدسي ابن مريم البينات وايدناه : if was ist / Wir haben JEsu / dem sohn Mas ria / die Blare beweiß gegeben / und ihn durch den beiligen Weift neffarctet. Und in bem 5. Capitel / welches Surat ol-majidati. bas ist / Das capitel von dem tisch heisset / wird also gelesen : of قال الله يا عيسي ابن مريم انكر نعستي عليك وعلى والدنك ان ايدنك بزوح القدس تكلم الناس في السهد وكهلا وأن علمتك الكتاب والحكمة والتورية والانجيل وان تخلف من الطين كهيعة الطيو بادقي فتنغير فيها فتكون طيرا بادني واد تخرج البوتي بادني وان كففت بني اسرييل عنك ان جيتهم بالبينات فقال الذير، كغروا منهم أرى هذا الا سحو # C. passo das ist / 2018dann (wann GOTT feine Propheten und Apos Was fich mit Christo nach seinem todt zugetragen haben soll. 225

Apostel persammelen wird / ) wird er gu Jesu / dem Sohn Mariz fas gen : erinnere dich meiner genad / Die ich dir und deiner Mutter erwiesen habe / wie ich dich durch den Zeiligen Geift geftarcfet babe / da du mit den leuthen in der wiegen redetest / gleich wie ein Chiffus fat mensch von dreystig bif ein und fünftigig jahren : und wie ich dich gengerebet Die Schrifft / die Weißheit / das Gefan / und das Evangelium auch nach. gelehret habe : und wie du auß leimen die geftalt eines Vogels/mit genesaug meiner erlaubnuf geformiret / und darauff geblasen / auch darauß gemacht be durch meine erlaubnuß / ein Vogel worden ift: und wie du durch benmeine verwilligung gemacht haft / daß die todten herauß ( auß ih. ren grabern) gegangen feind: und wie ich die Rinder Ifrael von dir wege getrieben habe/ alf du mit blaren beweißthumen und zeugnuffen Buihnen gekommen bift / und die gottlofen unter ihnen gefagt bas ben / diefes (was Jesusthut) ift nichts anderes alf eine offenbahre

Ferner stehet in dem sieben und funffjigsten Capitel/welches Surat ol-hhadidi, Bauberev. علاد أرسلنا : Das ift / Das Capitel von demeisen heisset also geschrieben المعلى المعالم المع نوحا وأبراهيم وجعلنا في دريتهما السنبوة والكتاب فمنهم مهتد وكثير منهم فاستنون \* ثم قسفيمنا كيك اثنارهم برسلنا وتغينا بعيسي ابرر مويم وانيناه الانجيل وجعلنا في قلوب das ift / Wir haben den troat

und den 26 traham gesandt/und haben ihrer beyden geschlecht die propheceyung/ und die Schrifft gegeben. Einige derfelben feind ben rechten weg geführet worden / viel aber von denselben seind bars von abgewichen, und gottloß gewesen. Darnach haben wir unsere Hotelchaffter (oder Gesandten) in ihre fußstapsfen tretten / und Sotthate Sesum den Sohn Maria nachfolgen lassen ind haben ihm das gesu das Mongelium gegeben/ und in die hergen derjenigen/ welche ihm ges Counge folget / gurigteit und barmherzigkeit geleget. Und in dem fech ben. ften Capitel/welches Surat ol-anami , Das ift / bas Capitel von bem Dich/ genennet wird / ift Jefus auch unter die fromme gerechnet allwo die wort alfo Erfter Theil.

Don gofu fambt dem Haron/ (und alfo vergelten wir denjenigen/ welche gutes vind gesagt/ thun/) und den Jachariam/ und Johannem und Jesum / wie auch engri from welche alle fromm gewesen seind.

Co schreibet auch der Mahomed indem dritten Capitel seines Alcorans/ Dafider Lehre Jefte Christigu glauben fene / und daß derfelbe eben fo hoch alf Mofis / und andere gehalten werde / und zwar mit diefen worten :

وإسكق ويعتنوب والاسماط وسا اوتسي موسي وعيسي والنبيون ويهم بغرق نين أحد منهم بث

Cott/und was une von oben berab gegebenift; und wasdem Abras ham/und Jimael/und Jiaac/und Jacob/und den ( wolff) stammen von oben herabift gegeben worden; auch was Moles/und Jesus/und die prophetenvonibrem Schopffer empfangen haben und machen teinen unterscheid zwischen einem unter ibnen.

Weiters glauben die Elircken / daß Chriftus nicht fepe gecreuhiget/ Enfitusfou fondern von Gott in den Simmel auffgenommen worden / dann im vierfiget/fent ten Capitel bes Alcorans / welches/ wie schon oben gemelbet / Surato frin von Gortinen nisai , Das ift / Das Capitel von Den weibern heiffet / alfo geschrieben fichet : nommen/

طبع الله عليها بكفرهم فلا يومنون الا قليلا \* وبكفرهم بسه ein au بعد الله عليها الم وقولهم ہے صوبِم بھتانا عظیما \* وقولهم انا قنلنا المسیح عیسی transiget fein worden.

ابن صريم وسول الله وما قتلوه وما صلبوه ولكن شبه لهم وان الذين اختلفوا فيه الغي شك منه سأ لهم به من علم الا اتباع الظرى وما قتلوه يقينا بل وقعة الله اليه وكارى الله عزيازا rit Las bas iff Gott hatt fie (nemlich ihre herken ) verfiegelet/ (bas Altverftocket/) in ihrem unglauben/ und glauben ihrer nur wenit/ dies weil fie im unglauben fecten/ und reden gegen die Mariam große verleumbound und fprechen: wir haben den Mestiam , Jesum den Sohn ber Maria/ den gesandten Gottes/umbgebracht; Sie haben ibn aber nicht umbgebracht/ noch gecreugiget / fondern einen ans dern / welcher ihnenihm abnlich vortam. Diejenige aber / welche Damit nicht überein fimmen/ und im zweiffel fteben / bie haben bars ponteine wiffenschafft/ fondernfolgenihrer meinung. Siehaben ihn gewifilich nicht umbgebracht / sondern Gott hatt ihn gu sich genommen/ dann Gott ift machtiqund weiff.

Diefes ift das wenige / fo ich auß dem Alcoran habe bieber feken wollen swiewel viel mehr barauß hatte bengebracht werden konnen. Es ift aber hierauß genugfamlich juerfeben/ daß/obschondie Eurden Christum nicht vor Den Sohn Gottes erfennen wollen / fie gleichwol ihn hoch halten / auch von feiner Mutter/der heiligen Jungfrau Maria/ruhmliche meldung thun / und daß fie Ben lafterhafften Tuden / welche nichts andere ale lafterungen / fchand:und fchmah wort gegen unferen theuerften Depland/und Deffen un-

fchuldigfte Mutter/außjuftoffen miffen/ weit

porzugichen feven.



# 

## Das V. Lavitel.

Darinnen wird die Frag erohrtert / ob durch denjenigen Jefum / deffen in dem Zalmud in einigen ohrten meidung geschiehet / unfer Henland Jesus Christus von den Juden verstanden werde / oder ob selbiger eine andere person gewesen sene/ welche auch Jesus geheissen batt.

Ann den gottlofen Juden vorgehalten wird / daß unfer Benland

Sefus in ihrem Calmud fo fehr geläftert und gefchmabet werde / fo

Die Juben laugnen/ Jefus fen/ deffen im

pflegen sie alsobald ihre aufflucht und entschuldigung damit zu nehe men/ daß fie fagen/ derjenige Jefus / Deffen darinnen gedacht wird / nicht berfelbige/ welchen die Chriften por den mahren Meffiam halten / fondernein anderer Zainub ger fepe/ wodurch fie aber die Chriften nur ju befanfftigen/ und allen haß von fich abzulehnen fuchen / und mit ihren glatten fehmeichelichten worten diefelbe hinter das licht führen. Damit aber die wahre beschaffenheit der fach anden tag fommen moge/ fo willich hier anzeigen/ was in den Judifchen buchern gefund Den wird / wordurch ihre gewohnliche außflucht/und nichtiges vorwenden scheis net befrafftiget ju werden / badann jubetrachten vorfommet / was pagina 20. und 21, in des Rabbi Jechiels Disputation, welche ervor einer Ronigin gu Das ris/ in einer volcfreichen versammelung mit dem bekehrten Nicolao gehalten / hiervon gelefen wird/allwo alfo gefchrieben ftehet: ועור לפי המכת לא היה וה אלהיהם כי זה הירה בימי יהושע בן פרחיה ובימי ינאי המלך ושמעון כן שטח רבו של רבי יהוררה בן טבאי שמעייה ואכמליון מכני הילל הוקן ראש הנשיאים אכא שאול ורבן גמליאל הוקן ואמרינן בפרק קטא דשכת הילל ושמעון גמליאל נהגו נשיאותן לפני הכית מאה שנה ושמעון כן שטח היה לפני כן שלש מאות שנה וע"ב שנה באלף החמשו. נמצא שיש י"ר מאות שנה וע"ב מישו זה. ולפי חשבון הנוים אין מלידת ישו רק אלף שנים ומאתיים ומ' שנה : וכן מונין בחשבון איקרניניון (ר'ל וגם שלהם היה בימי היליני ירונימי ) נמצא שזה התלמיר קורם לשלהם יותר ממאתיים שנה. המלכה וזה היה בימי ינאי המלך. וההוא דנגמר הרין דתנייא ולבסוף נסקל לא אלחיהם היה. וככל התלמור לא נוכר והיינו נמי הרוא דקאמר כחלק ונגע לא יקרב באהליך לומר לך שלא יהיה לך כז או הלמיר שמקרית תבשילו ברבים כגון ישו הנוצרי היינו ההוא דרבי יהושע בן פרחייה ויכול להיות. בינם שלהם היה נקרא שמו ישו כי ההוא דרבי יהושע. ויאמרו הגלחים מי יאמין ברבריך וגו':

dasift/ (Alf der Reger Nicolaus auffgehöret hatte/ gegen und unferen Eale mud ju schwäßen / hatt der Rabbi wider angehoben ju betheuren /) daß diefes frogs fich swifthen Jefu und dem Rabbi Jeholcha, des Perachja Sohn sugetra-

gen

wie in bes Rabbi Jechiels Di Sputation att febeu.

gen/wie pagina 19. in der Disputation jusehen/ auch oben pagina 116. und 117. angezeiget worden/) ihren (berChriften) Gott nicht angehe dafifener (von welchem im Calmudifchen Tractat Sanhedein fol. 107, col. 2, und in dem Tractat Sóta fol.47.col.1, gemeldet wird/ daß ihn der Rabbi Jehoscha, des Peráchja Cohnverftoffen habe /) hatt 3u den zeiten des Rabbi Perachja, und des Ronigs Jannai, wie auch Simeons des Schetachs Sohns / welcher des Juda Tabai, und des Schemaja und Abtalions Lehrmeifter war / geles bet. Solefen wir auch in dem erften Capitel des Talmudifchen Traetats Schabbath (oder Schabbas, fol. 15.col. 1.) Daß der Hillel und Simeon hundert fahr vor dem Tempel gerftorung ) alf gurften geregieret haben. Der Simeon des Schetachs Sohn aber ift drey bundert jahr guvor gewesen / und hatt gwey und febentzig fahr in der fünffren baulenden jahrzahl gelebet ; und buns dere und zwey und fiebennig fahr vor der zerftorungfeind die viertaus send jahrgu end gegangen / fiehe da drey hundert und zwey und fies bengig fahr in der fünffrentausenden fahrsahl / und findet fich hiers aufidaf von deffelbigen Jefu zeiten/bif bieber/taufend und vier hum Derr jahr (verfloffen) feind. Drach ber Beyden (verfteheder Chriften) rechnung aber seind von der Geburt Jesu nur taufend zwey hundert und viertzig fahr; dannalfo gehlen fie nach der rechnung des Sieros nymi / und folget darauß / daß derfelbige Lebrifinger por ihrem (Jefu) über zwey hundert jahr gewesen seye. Soift auch ihrer zuzeis tender Konigin Gelena/jeneraber zu denzeiten des Konigs Jannai ge-Der jenige auch / deffen im Capitel / welches Nigmar haddin beiffet/ (dasift im Calmubifchen Tractat Sanhedrin im fechften Capitel/fol. 43.col.1.) meldung geschiehet / daß er gesteiniget worden feye / ift ebenmaffig nicht ihr Gott gewesen / und wird in dem Calmud deffels ben gar nicht gedacht. Gleichfalls ift derjenige der Lehrjunger des Rabbi Jehoscha Des Perachja Sohns gewesen / von welchemin dem Cas Pitel Chelek ( basift/im gedachten Calmubilden Tractat Sanhedrin im eilffe ten Capitel/fol. 103.col.1.) gelage wird. Und keine plage wird gu deiner Sputten fich naben / diefes zeiget an / daß du keinen Cohn oder Lebriunger haben follest/der feine fpeife offentlich verbrenne / wie Jefus der Nazarener gethau hatt: und Bannes wolfein : daß auch der ihre/ gleichwie des Rabbi Jehoscha des Perachja Sohns Lehrjunger geheifs fen habe. Zierüber fagten Die Geiftliche (in obgedachter verfammelung) 3u ibm/werwird beinen worten glauben? etc. Was fonften gedachter Rabbi Jechiel noch weitere von diefer fach gegen ben Nicolaum porgebracht hatt/iftoben pagina 198.4md 199.angegogen worden. Sf 3

Der Rabbi Lipmann läugnet es auch

Alfo laugnet auch ber Rabbi Lipmannin seinem Sepher Nizzáchon, numerd 347. Daffder im Calmud gedachte Jefus unfer Depland Chriftus fene / allwo er meldet / Daß einem bekehrten Juden / Der Die lafterungen gegen Chris fium porgenorffen/alfo feye geantwortet worden : אשר אפר וישו בנים פריא הבל וריק אסרתי לו הנוצרים לא קראו לאלהיהם ישו כי בלשונם נקרא יו"ש ובלשוננו נקרא ישוע. ענה ואטר אטת וסקצתם קורין לו ישוע וכן שטו לפי שרושיע להם טן תניהנם. אז השבתי רבדיך טעירים שאינך יורע סאומה כי ישועה ומנוחה פעולה אחת המה. וכשם שאינך יכול מְנוח בפגול ובלא ה'א שירא פשוטה מנוחה כך אינך יכול ישוע בסגול וכלא ה"א שיהא פשוטה ישועה. וברברי הישים נכתב ישועת בלא ה"א ונכתב בפעל אלא שהוא שם העצם כשאר שמת ותשובה זו שייכת לוער להם על כל הננות שנאמר כהלטור על ישו ואמור להם שאין זה יו"וש : גם הוכיוז הכסי פר"יו להם ששני ישו היו שהרי ישו שמאטינים בו היה ביטי הילני הטלכה שקוריולה אלינא כטו שפירשהי ברניאל בסימן שלב. והיא היתה ביטי הילל כטו ששנינו כנזיר וסייתי לה בפ"ק דשבת. הנוכר כהלמוד היה בימי ד' יהושע בן פרחייה כדאיתא בפרק חלק ובמסכת סוכה. והילל היה כמה ב Dasift / Dafer (nemlich der bes דורות אתר ר' יהושע בן פרחיה כראיתא בניסכת אבות : fehrte Jub) gelage hatt/w Jeschu (Dasift Jesus) bedeute durch Die Gematria fo vielals הכל וריק Héfel varik, basift / eine Eivelteit und l'ichtige Beit/ darauff hab ich ihm geantwortet/ daß die Chriften ihren Gott nicht Jeschunennen/ dann in ihrer fprach heisseter Jesus / in unserer fprachaber yur Jeschúz. Eraber hatt wiber gur antwort gegeben/ und gefagt/es ift wahr/doch nennen ihn einige unter euch yw Jeschúa, und dieses ift sein nahme/dieweiler fie (Die menschen) auf der follen errettet batt. Sierüber hab ich ihmgeantwortet/beine wort geben zeugnuß/ daß du gar nichts weist bann die wort wer jeschuah und naum menuchah haben gleichebeschaffenheit: und gleich wie du nicht kanft mun memuach mit dem Vocali Sægol.und ohne Heoder Sa fagen/dafies fcblechte hin so viel alf mund menuchah bedeute / also fanfe du auch nicht one Jelchúa mit dem Vocali Sægol und ohne den buchstaben Hesagen/ dass es folechthin fo viel alfinner jeschuah bedeute: Eswird aberindem erffenbuch der Chronicken (cap.24.4.11.) pur Jeschua ohne den buche staben Heundmit dem Vocali Sægol geschrieben/dieweil es ein Nomen proprium, oder eigener nahme ist/ wie andere nahmen seind. Diese ants wortmuß mann ihnen (den Christen) fiber alle diesenige beschimps; fung geben / welche im Calmud von Jesu gemeldet wird / und zu ih: nen sagen/ daß selbiger nicht (ihr) Jesus seve. So haben auch die Weisenvon Parisihnen erwiesen/ daß zwen Jesus gewesen seven / dann fiebe der jenige Jefus/ an den fie glauben/ ift gu den zeiten der Konigin Selenagewesen, wieich über den Daniel/aumero 332, erelle, rethabe. Diefelbe aber hatt 311 ben zeiten des Hillels gelebet/wie wir in dem Calmudifchen Tractat Naur letnen/und in dem erften Capitel Des

des Tractate Schabbath angeführet wird. Jefus aber / deffen im Calmud gedachtwird / ift zu den zeiten des Rabbi Jehoscha, des Perachja Sohns/gemefen / wie in dem eilfften Capitel Des Tractats Sanhedrin, und in dem Tractat Succa gu feben ift : und ift ber Hillel viel gefchleche ter nach dem Rabbi Jehoscha des Perachja Sohngewesen, wie im Tractat Avoth (oder Ovos) 31 finden ift Diefes feind Die wort Des Rabbi Ligmanns.

Auff Dieseweise hatt fich auchder Rabbi Salman Zevi in feinem buchlein/wel-genne Auf Diefeweite Durifich auch der Kandisaiman Zert in feinem Duchten ich amuel laugnet es ches er Judifchen Cheriact genent/und gegen des bekehrten Friederich Camuel laugnet es Brengen abgeftreifften Judifchen Schlangenbalg gefchrieben / fehr bersalman Zemuhet zubeweifen/ daß derjenige Jefus/deffen der Talmud gedencket/ nicht umfer vi , umd Jefus fene/in dem er in dem erfe Cap.num.7.in Ceutfche Debreifch alfo fchreibet: barungen ישום לושום חיך המב גרוש איהי מול וליים וירגיווענדט חול אערך טיילש דען הלאור דורבגמנגן מול המב פיי ניהן ערים מאנים גיפונדן דש דר ישו דמרבון ח.מר תואוד חן עטויכן מורטן אעורונג טוט ניש דיור ישו זיין קמן מן דן דים קרישטן גומבן מול איש ומר דיומס נוך מיינר גיוועין זיין דר ישו גיהיישן חול בון יודן גיטיט ווחרדן מייט דש ווילמיך דיר וליימיג דרטון. קחנשאו איר רמרווירר

ביווייון זמ וויל מיך איך גערן גימיררט החבן.

ערששורך ביקענן חור ועוקר חול בילייגן חור קרוניקוט דש רחש בית שני ת"ך שנים חול עטויכי חישים גישטחורן זייח. בין טיטום חונ' חטפסייחום דיח רעאר וווכט חרוב גיאחכט החבן זח שרייבט מדר עולמ, וחדרכשט דר תלאור חול מום יום דט רבי יהושע כן פרחיה דער רבי בון ישוע וולרי גיוועין מיו. דיור רבייהושעבן פרמית מול שאעון בן שטח דים החבן גיועבטחים יחר ג' חופים ו' אחות חול כ"ח ובריחת העוום וחשבון היהורים חול ר"וג שנים כוך רעק דם בית האקרם גיבויחם חיום ווחרן. דיור חיום דר רבי גיוועון בון רעק ישו דער מים הלאור גיש יבן שטים. ישוע מלרי חבר חן דען דיח קרישטן גוחבן חיום ור אעג חירש מוון גילווס מין לייטן דט קויניג הורדומ גיבורן וומררן. מין דעמעלבן לייטן החבן גילעבט הילל תצל שאחי ווחל הולדערט חול דריימיג יחר נחך דעק חוכן האעוטן יהושעבן פרחיה וועוכר דשיטו רבי גיוועון דרמים תלאוד שטיט דש ווילמיך דיר דען דורות מול גיבורטלינין נמך ביווייון.

ייך פרקי מבות פרק ח' שטיט שאעון הלריק דער ווחר חיינר מויו דער כנמת. הגרולהי עם ווחר מיינר מויי רער גרושן ורומאלונג די איט עירמ מויי בבל גילוגן זיין גען ירושלים. דישנובין החבן מונור תפילה גיאמכט. דיור שאנון הלריק הוט גילעבש מין לייטן מולמנררומ אוקרוני ווית יומיפון טבייבט מין דעמ יומיפומ דער רעאירן דען שאעון החט יומיפון מוני מוכמיררום אוקרון מידו גיהיימן, מול מינט הוך גיהמוטן גיוועון וויח מוי קרוניקוט שרייבן.

רחש מנדר דור מול גיבורט ליני ווחר חנשיגונומ בון מוכו. חין זיינן לייטן החבן דימ ומרפלוכטן לרוקים דיח די וחלקר חול חויך דיח קרישטן חים חוון גיליון מיזרוליחר נענן חן גיפֿמגן.

דמט דריטי רור מודר גיבורט וומר יוםי בן יועזר מיינר בון לרידה מול מויך יוהן בון ירושנים. נחך מינן וומר יוטיע בן ברח ה. דייר וומר רער רבי בון ישו החדבון דער ת אור שרייבטי דמש חיוט רש ויכר גיבורט. דש ווחר לוויים הונדרט מול זיבן יחר וחרדעם חרבן בית שני. רחש פֿינפֿט גיבורט יורח בן טבחי, חול שאעון בן שטה.

רחש ועקשטי גיבורט ווחר שאעיה וחבטויון.

דמשיבנטיניבורטוותר הילל חול שאתי. דיוי החבן גילעכט אין דען לעלטן לייטן דעש קייניג הורומי. מין דין לייטן וותרד גיבורן יטוע גולרי לובית לחסן מין יודה. דמאיט זיין קרישטן חול יודן מייניג חלהם בפֿינד זיך דש לוויים דורות מורר גיבורט לווישן דעס יהושע בן פרחית וועלכר דעט ישו רבי גיוולנן מייט, מול בי הלו מול שאתי מויל רית לייט הורדות. מין דערועלבן לייט ערשט מייטר קרישטן ישוע גיבורן מול חולרים ונולים לו ירושלים גיטיט ווחרדן, מול יחיטרעד על מוגלון מיילר מולים לו ירושלים גיטיט ווחרדן, מול יחיטרעד על בעל מובר אייטרעד בי מוון לישוד דער קרישטן אשית גיבורן מול מולרי מיבר ק"ל שנה מלט זיין של זיין שוחרץ מווחרך מונים ווחרץ מולים לווידער ביו מוון לישוד מורך מיים בעל מירר אוויט ישוע מולרי מיבר ק"ל שנה מלט זיין מולר מון מיים. דמור מון מיים בן דעס דער הלאוד שרייבט מיין מורר ישו גיוולן מיים.

לום הגררן והצט התלאור מנהרכין דן א"ר דח ער כידט בון דעם אמיח חול אדיח עש זיים חיינר גיווטן דער החבישו גיהייטן דן החב אן איט ערשטן ורשטייניגט חול דרנחך חויפגיה חנקן זמ ימ דוך שוע נולרי לעבנריג לפי דברי החוען גליון גיהענקט ווחררן.

(לוס דריטן) עו שטיט אין גיאעלדטס אורט אחן החב וירליג טאג נוך אנגרר חופנטין.
אויגירופן אן וירר ישו ורשטייניגן וועלכר איסאיין זכורנאורר טובה לו זוכן אול איין ווארהפטיג
לייגוס לזואגן ווייש יש ער אעכט לידיגארקאנט ווערדן דער זול קואן אוליש עלביג אלייגן. דער
ישע אבר אורן דיאקרישטן גלויבן אייט אין אייל אווורלוגגיפאנגן אול אס אגריט וואררן ואר
אעג אווען גיליון אטיאוט ארקוט לוקסי

רמש וירדי ערות שרייבט תלאור מן גיאעלרטים מורטמין מנהדרין ישו המב פֿינן? תלאידים

גיחבט וחהחטרוך ישו המולרי י"ב תואירים גיהחבט.

רחט פֿינפֿטי ערות דורטן נענטער דיח פֿינן תלאדיס איט מחאן. דער ערטט הוט גיהייסן
אתר, דר מנדרנקמי, דער דריט נעלמר, דער וירר בוני, דער פֿינפֿט תודה, דיח תלאיריס בון
אתר, דר מנדרנקמי, דער דריט נעלמר, דער וירר בוני, דער פֿינפֿט תודה, דיח תלאיריס בון
יטו נולרי המבן קייני זולכי נמאן גיהמט, זונדר יותנן, פיטר, פוילוס, לוקמס, אמרטין,
יודמט וכוי

דמשונקשט ערות עש שרייבט ביאעלרטר תלאוד דמש אחן לו ירושלים אליפֿינך ביואגטי תלאידים החברן גיוועזן חויף מנקלמגדר יורן. מברריות הלאידים בון ישונולרי דיח זיין הין חול ווידר התלאידים החברן גיוועזן חויף מנקלמגדר יורן. מברריות הלאידים בון ישונולרי דיח זיין הין חול ווידר

מיהן וומרון בֿון רען היידנישן אלכיס וויממין רען מפושט גישיַבֿסן לוְפּירַן חייה המבדן גיוועון אן המב (דמש ויבענרעדות) דורט שרייבט דער ת וֹאור מוּיךְ רִשׁ אַן ישובדין תורה המבדן גיוועון אן המב איני ורשטייניגט, מונ' המרנון מוֹבּגיה ענקטי. מבר ישו הקולני דער מונטר בען איומוס שומיו שיומוס גיריבט וומרין מיז דער וומר מיין שטמט פבוער, לו ירושויס בון דען רעמרן גיעלט דער זעוביג הוט ששנע מלרי ווידר דין תורה מור שטרס פבוער על דען אומר מיים ריבטן ומשן מוו' ועבריג מן דמש לוסן גיהענקט-שו הוט דן גיוועון מין דער תורה גישריבן היים פקי וה שרפה הרג וחוק דש מייש שטייניגן, ורברענן און הוט דן גיוועון מין דער תורה גישריבן היים פקי וה שרפה הרג וחוק דש מייש שטיינגן, ורברענן און מווירגן מודר איט דעס שטרמוג ריכבן. ווייו איר העדר זה לואמו מונטרדר רעמר גיוומוס גיוועון איין, החבן מיני די מעאר ען קיררגיוומהייט ועבנרג מן דש לוסגישומגן וועלפש בייח מינן גי גיין, החבן מיני די מעאר ען קיררגיוומהייט ועבנרג מן דש לוסגישומן מוני מפוינים עטויבייטיני וויים ער מייטון נייו שר גיער מוני מעולפט בייח מון מון שרייבט מול ימגט ווים ער מייטון נייו שר גיער גיוומם מול מוני ביר מול אול מוני די מוני מון מון ביר מער בירטון אשיה מיטיים. יים המבער (עריג גיאמבט, זמ קמן יומ דיור יש ובון רעס די מונאר מייבט ביר קרישטן אשיה מיטיין.

יים בון דעם יה את זוכו ייבט זין בפון בפון דעם אינים גישריבן דמשישולו לוד חין חיינר לום חבשו מין ויל בינענטים תלאור מהררין דן מיינ מיים גישריבן דמשישולו לוד חין חיינר

שטמט

טטמט דיממלומציהייטן הוט ציפֿמנגן מול' ניהון וומרדן - ישוע טלרי מבר מינטלו ירושליס נתפס חונ' נירון ווחררן. וויח קרישטן חוג' יודן ביקענן.

לום ניינטן שטיט דחש דר וחטר בון ישו החב גיהייטן פפומ דער זון יורח מהחט דער ארים ורטרויטר יומן גיהייםן וויח חים חווען גיליון גישריבן שטיטי

אם ליהענדן זמ שטיט מים תאור מוטה דך א"ג ישו המב מיינן ליגלשטיין פור מיין עבודה זרה מויד גישטילט חול זיך דר נו גינייגט חול דעם זעלביגן גירינט. זחפינדן וויר חבר נירגנט דש ושו דער קרישטן אשיח מבגעטריית גידינט הוט חודר מנדרשט חיינס לוגירופן המט דחן דעס וחטר , חלוו רש בומליהן מונטרשיר לווישן דעפיישו דודר תלאור שרייבט מול דער נולרים אשיח חייט, מול קחן ביים איר מונאויגליך גיפורן וועררן דם דיור דר ישו מיום מן דען דימ קרישטן גוויבן מול ווען ניכטוווער מלו דער ערשט לייג וועלכר ביווייוט דש יהושע בן פרחיה מול שאעון בן שטח חין דר חשנונחים ליים גיוועין זיין , וועלכי דיח קרישטן אחכוביחר נענן. לו דר לייט ווחר חויך עורח חול זיין גיועלטבטרער חונור תפילה גיאחלט המט, ניט למנג נוך דר גחולה פון בבל חין לייטן טאעון רש בילייגטיוטיפון חול חלי מופרים נחאנים. זח חיוט דער יטו דר פון דיח גארח שרייבט חין זעובן לייטן גיוועון ווחו ק"ו שנה וחר דעם ישוע נולרידער קרישטן אשיח וועוכר ערשט מין לייטן הורדום חול היללופאחי ניט לחנג וחר דעם חרבן גיבורן ווחרדן. דחרום זחגי חיך נוך אול ור איין פחרשון דחש חומר תלאור בון מיינס מנרכן ישו גיוחגט החב. חלוח פינדווויר ליקש פון זיינן גישיבטן. חויין ווחו יוזפוס חין דעס בוך דחש ער דען רעארן גיאחבט הוט גישריבן רח ער בון יוהחנם דעם טויפר ווחם אעלדונג טוט. רט חביר חונורי עלטרן וח גחר ניקש בון ישונג דער קרישטן אשיח שרייבן מיז דיח חורוחך דש קיינס יורן ניקש איט גידינט מיז. דש ווידרשפיל חבר עש אעלטליילט חיינר גישריבן החבן דש חונש לו חונשטחטן חול לו חרגם חוישגילעגט ווערר וויח ליידר חונש טעגליך גישיכט. דען חונורי עלטרן חול תלאודיים החבן גיועהן דש זיך ביח קרטישטליך ריליגיון פון טחג ה טחג שטרקט יח החבן יחוח ויל יחגיקענט חבין חין גיהחלטן dasiff Jch habe groffe mube und fleiß angewendet / und ben met ften theil des Calmuds durchgangen / und habegeben gewiffe genge nuffen gefunden / daßderfenige Jefus / deffen unfer Calmud an ecliden ohrtenmeldung thut / nicht derjenige Jefus fein tann / anden Die Chriften glauben / und muff vor diesem noch einer gewesen fein/ der Jefus geheiffen / und von den Judengetobtet wordenift/das will ich dirfleiflig barthun: Zanft bumir barwiber beweifen / fo will ich

Erflich betennen alle volcker / und bezeugen alle Chronicken / Duaffest mich gerngeirrethaben. daß der zweite Tempel 420. jahr/und etliche monath gestanden seye/ wif. bif bie Romer Titusund Velpasianus felbigen verftoret haben. Go wird im buchlein Seder olam , und sonderlich im Calmud/und allen buchern gefchrieben / daffder Rabbi Jehoscha des Perachja Sohn/ der Lehrmeifter Jeft des Llagareners gewesen feye. Diefer Rabbi Jehotcha des Perachja Sohn/und Simeon des Scherachs Sohn/haben ges lebe im fahr 3521. nach ber erfchaffing ber welt / nach ber Juden Rechnung und 233 Jahrnach dem dei Tempel ift gebauer worden. Dies

Erfter Theil.

serist der Rabbi oder lehrmeister des Jesu gewesen/von dem im Tals innd geschrieben stehet. Jesus der Tazarener aber / an den die Christen glauben/ ist vermög ihres Evangeliums/ in den zeiten des Kösnigs Herodes gebohren worden: in denselben zeiten haben Hillel und Schammai gelebet/wol 130. jahrnach dem obgemeldten Jehoscha des Perachja Sohn/welcher des Jesu Lehrmeister gewesen ist/ der im Talmudsteher: das will ich dir den geschlechten und geburts linien nach beweisen.

Sieheinden Pirke Avoth (oder ovos) imerste Capitel stehet / Simoon der Gerechte war einer auß der grossen Synagog oder Versammelung/die mitdem Estaauß Babel nach Jerusalem gezogen war/ dieselbige haben unsere gebätter gemacht. Dieser Simoon der gerechte hatt gelebtzuzeiten Alleranders des Maccdoniers/wie der Josephus in dem Josepho der Romer schreitet. Diesen Simoon hatt der Josephus, und Alexander der Maccdonier Jaddus geheissen/und ist der selbehoch gehalten gewesen wie alle Chronicken schreiben. Das war ein gesschlecht oder gebutt.

Das ander geschlecht/oder die andere geburtslini/war der Antigonus von Succo. In seinen zeiten haben die versluchte Zaddukum, welche die Volcker/und auch die Christenim Evangelion Sadduceer

viennen/angefangen.

Das dritte geschlecht/ oder die dritte geburt war Jose des Josses Sobn/einer von Zerida, und auch Jochanan von Jerusalem. Nach thuest war der Josefia (oder Jehöska) des Peráchja Sobn: Dieser war der Lehrmeister des Jesu, davonder Talmud schreibet. Das ist das vierze geschlecht / oder die vierte geburt: das war 207. jahr vor der Zersstrung des zweiten Tempels.

Die fünffre geburt war Judades Tabai Sohn/und Simeon des Sche-

tache Sohn.

Die fechste geburt war Schemajaund Abralion.

Diestebende geburt war Hillel und Schammai. Diese haben in den leisten zeiten des Königs Herodes gelebt: in selbigen zeiten war Jesus der Trazarenerzu Sethlechem in Juda gebohren / damit seind Christen und Juden einig. Also besindet sich daß zwer geschiederer oder geburten / zwischendem Jehöscha des Perachia Sohn/welcher des Jesu Lehrmeisterwar/bis auff den Hillel und Schammai, auss die getächte der gebohren / und unter Pontio Pilatozu Jerusalem geschotet worden/und seind dieser kechnung nach/über 130. jahr von den Kah.

Rabbi Jehefcha des Peráchja Sohn/dem Lehrmeifter Jesu/bisigur ge= burt Jefu/des Mellimder Chriften: fo muffte Jefus der Magarener über 130. jahr alt gewesen fein/ wieer verurtheilet worden ift / da doch jedermann weiß / daß er nicht alter alf 33. jahr gewesen ift. Das iftmin ein ftarcter beweiff/ baf der Jefusv/on dem der Calmud Schreibet/ein anderer Jesus gewesen ift.

Bum anderen fagt der Calmud im Tractat Sanhedrin fol. 44. Da Sweiterbeer von dem verführer und anftiffterredet/esseye einer gewesen / der weig habe Jefus geheiffen/ benhabe mannerftlich gefteiniget / und bare nach auffnehencret : So ift doch Jesus der Magarener / nach den

worten des Evangelii.lebendig auffgebencket worden.

(Zumdritten) febet es in genseldtem ohrt / mannhabe viernig Drittebetage/alle tag nacheinander offentlich aufgeruffen/mann wird Jes wiff. fum fteinigen/wer von ihm eine unschuld/oder etwas gutes/oder ein wahrhaffeig deugnuß ju fagen weiß/daß er mogt ledig (und fren) erkant werden/der foll kommen/und daffelbige anzeigen. Der Jefus aber anden die Chriften glauben / ift in eyl ohne verzug gefangen/ und am anderen tag/vermog Evangeliums Matthæi, Marci und Luca,

netobtet worden. Das vierre Zeugnuß schreibet der Talmud an gemeldtem ohrt Bierin bei in Sanhedrin , baf Jefus funff lebrjunger gehabt habe : Go hatt weis.

boch Jesusder Llagarener zwolff lehrfunger gehabe.

Das fünffre Zeugnuß. Dorten nennet er die fünfflehrjunger Banfierts mit nahmen/ der erfte hatt geheiffen Mattai, der andere Nakai, der mil. Dritte Nezer, der vierte Bonai, der fünffte Toda. Die lebrifinger aber Jelubes Masareners haben keinefolche nahmen gehabt / fondern Johannes/Peter/Paulus/Lucas/Martin/Judas etc.

Das fechfte Zeugnuf. Es schreibet bemeldter Talmud/baf Sichfin bei mann 3u Jerufalem alle funff befagte lebriunger / auff antlag der weiß. Juden/hingerichtet habe. Die lehriunger aber Jeft des Clazareners feind hin und wider/von den Beydnichfen Bonigenhingerichtet wor:

den/wie in der Apostel geschicht zu finden ift.

Das fiebende Zeugnuß. Dorten fchreibet der Talmud auch/daß Siebenber mann Jefum nach dem recht des gefanes gerichtet/mannhabeihn briveis. gefteiniget / und darnach auffgehenchet : aber Jefus der Llagares ner ift unter der gewalt Pontii Pilati, des von den Komern gu Jerus falem gefenten Stattpflegers/wider das recht des gejanes/und aller Juden gewohnheit/lebendig an das Creut gehencket worden. Das ift dem recht des gelages ichnuhrftrache gu wider dann wir haben Gg 2

nicht niehr alf viererleytodt/ damit mann gerichtet hatt/ in dem Befan beschrieben/ nemlich das fteinigen/ verbrennen/ richten mit dem schwert/und hencken. Weil wir aber dazumahl/unter ber Romer gewalt gewesen sein/haben ibn die Romer nach ihrer gewohnheit lebendig an das Creun geschlagen/ welches begihnen gar gemein gewesen ist/wie Josephus schreibt/und fagt/daß er einmahl auff der reise etliche seiner bekanten am Creun hangen gefunden/dienoch gelebt haben/ welche er loof gemacht. So tann der Jesus von dem die Gemara schreibet/der Christen Messias nicht sein.

Moter bewriß.

Bumachten/stebet inositbenantem Calmud/im Tractat Sanhédrin fol, 67. col, I. gefdrieben/ daß Jefus zu Lud/in einer fatt die gle fo geheissen hatt/gefangen und gerichtet worden: Jesus der Clazares ner aberift zu Jerusalem gefangen und gerichtet worden/ wie Chris ften und Juden bekennen.

Reunter be-

Zumneuntenstehet/ dafides Jesu Vatter papus der Sohn Juda geheiffen habe : fo hatt aber der Maria vertrauter Joseph geheisen/wie im Evangelio geschrieben febet.

Bebender be. wriß.

weiß.

Bum zehenden/soffeher im Talmudischen Tractat Sota fol. 47.col. 1. Jefus habe einen ziegelstein vor einen Abgott auffgestellet/ und fich darvor geneiget / und demfelbengedienet : fo finden wir aber nirgends/daß Jefus/der Chriften Meffias, abyotterey getrieben/oder einem anderen alf dem Vatter zugeruffenhabe: also daß da zehen unterscheid zwischen demjenigen Jesu von welchem der Talmud Schreibetsund ber Chriften Messias feind ; und tann beymir unmoge lich gefunden werden/daß felbiger der Jefus feye/an den die Chriften glauben. Und wannnichts ware/alf das erfte Zeugnuß/dardurch Dewiesenwird/ daß der Jehoscha des Perachja Sohn/ und Simcon des Schetachs Sohn/ inder Sasmoneer zeiten gewesen seind / welche die Chriften Maccabeer nennen/foware es damit genug. Jufelbiger Beit war auch der Elia und feine gefellschafft, der unfere gebatter ge, macht hatt/nicht langnach der erlofungauf Babel / Bugeiten Gi meons des gerechten/das bezeuget der Josephus,und alle wahrhaffte schreiber. So ift der Jesus/darvon die Gemara schreibet/in felbigen Beiten gewesen/wol hundert und dreysfig jahr vor Jeste dem Magas rener/der Chriften Messias, welcher erst zuzeiten Berodis/und Hillels/ und Schammai, nicht lang vor derzerftorung ift gebohren worden. Darumb fage ich nachmahlen vor meine perfon, daß unfer Calmud von einem anderen Jest gesagt habe. Alfo finden wir nichts von feinen geschichten; alleinwas der Josephus in dem buch/das er den

Xố≥

Romern gemacht hatt/geschrieben/da er von Johannes dem Tauf. fer was meldung thut. Daf aber unfere elteren fo gar nichts von Jefu der Chriften Mellias fchreiben/ift die urfach/ daß teinem Juden nichte damir gedienet ift : hingegenaber mogteleichtlich einer ets was geschriebenhaben/ daß uns übel aufigeleget werden tonte/wie leyder une taglich geschicht / dann unfere eltern und Calmudiften haben geseben / Daf fich die Chriftliche Religion von tag 3u tag

farctifo baben fie fich/fo viel fie getonnet/eingehalten. Alfo fchreibet auch ber Rabbi Gedalja in seinem buch Schalscheleth hak. Der Rabbi kabbalá (oder Schalscheles hakkabbólo) fol. 24. col. 2. daß unser Depland Gedalja Besudnicht feite Des Rabbi Jehoscha, Des Perachja Sohns/lehrjunger gervefen/ ebenmasis.

מווושם של פרתורה ושטעון כן שאח קבלו מיתורה שבאי : allmo deffelben wort alfo lauten ונתאי הארבלי שנרת ג' אלפים תר'כא לבריאה שהיא שנרת ר'יג לבנין הבית ודי יהושע אינו מלמר תורוד. להלמיר הרמון כמו שחשבן קצרת האנשים אבל הירה אחר בימי תלמירי הלל ב מות מול ל Das ift / Der Jehoscha ושמאי כמו ע" שנים קורם חרבן הכירה שבימיו דוו החדושים ההם Des Perachja Sohn, und Der Simcon Des Schetachs Sohn/haben ihrelehr von dem Jehuda Tabai, und Nathai dem Arbeliten/ im jahr 3621 nach erfchaffung der welt/empfangen (und gelernet/) welches das zweyhunbert und dreygehende jahr nach erbauung des Cempels war. Diefer Jehoscha hatt nicht denselbigen Lebrjunger/welcher bedeutet wird/ (verfiche Jefum Chriftum) das Gefan gelehret / wie einige menfchen darvor gehalten baben/fondern es warein anderer gu den getten der Lehrfünger des Hillels und Schammai , bey fiebengig jahr vor der Berftorung der Cempele gewesen/ indeffentagenselbigeneue fachen fich zugetragen haben.

Diefes ift was ich in den Rabbinifchen buchern hiervon gefunden habe/ Der Juben und hatt dasselbe all einen solchen schein/daß sich einer leichtlich dardurch könte saugnung barbar (Anderstaß) bereden laffen/daß mann den Juden groß unrecht thue/ wann wann ihnen vor frember wirfft / daß unfer Beyland in ihrem Calmud geläftert werde; wie dann die wahrheit. obgedachte Ronigin von Franctreich fich durch des Rabbi Jechiels obangegos gene entschuldigung bergestalten hatteinnehmen laffen/ daffie ( wie pagina 22. in gemeldter disputation des Rabbi Jechiels zusehen ift ) ihre Geiftliche / alf felbige deffen ent fchuldigung nicht haben annehmen wollen/alfo/wie es ber Rabbi Jechiel in Debreifch überfeget/ angeredet/ habe : מורה לכם לחבאיש ריחכם חנריה לכבורכם אמר שעל אלהיכם לא פערו פיהם ולא אמרו עליו כך שיהא נירון בצואה רותהרי. באס מפיכם כן: das ift/200 are מבקשים להוציא הרפתכם מפיו הלאי בושתכם הוא להוציא מפיכם כן: umb wolt ihr eueren geruch felbften ftincfend machen ? Siehe er fagt euch gu ehren / daß fie ihren mund gegen eueren Gott nicht

auffgethan/und nicht von ihmgefagt haben/ baf erin dem fieden **G** \$ 3

Ind feind barburch verführet baben.

den toth gestraffet werde / und ihr suchet euereschand auf seinem munde gu bringen : ift das euchnicht eine fchand/ daß ihr dergleis chen redet ? Uber das feind auch einige gelehrte / alf. Wilhelmus Schickardus, Galatinus, und Paulus Ricius gewefen/welche ihnenveftiglich eingebildet has andeinige ben daß unferes Deplands im Talmud gar nicht gedacht werde/fie haben fich aber gewißlich fehr darinnen geirret. Damit nun das gegentheil mit unwiderfreib worden/dag lichen grunden erwiefen werde/fo wollen wir dagienige/fo oben auf des mehr gefictheraters asset grantett etroteren werder to trother that bustett bustett bustett ges fall gegeten bachten Rabbi Jechiels difputation, des Rabbi Lipmanns Sepher Nizzachon, und des Rabbi Salman Zevis Judifchem Theriack vorgebracht ift worden/ welches vor die Tuden zu dienen scheinet/nachemander examiniren/und was sich in

Den Ljudischen buchern Darwider findet / bargegen halten.

Offiherles Rabbi Ic. chie/porbringet.

Des Kabbi Techiels beweiß betreffend/ fo will eres bamit behaupten / baff amg besje unfer Jesus nicht derjenige seinkonne/ welcher nach außweiß des Lalmudischen Tractate Sanhedrin fol. 107. col. 2. und Sota fol. 47. col. 1. in Egypten gego: gen/darvonoben meldung gefchehen ift/dieweil derfelbige Jefus der in Egypten gegangen/ ju den zeiten des Rabbi Jehoscha des Perachja Cohns/ und Des Roa nigs Jannai, wie auch des Rabbi Simcons des Schetache Gohns gelebet: Der Chriften Gefus aber in den zeitender Ronigin Helena, und alfo jener 232. jahr por diesem gewesen seve / dann von jenes zeiten / bif zu der zeit / ba ber Rabbi Jechiel Die disputation mit Dem befehrten Nicolao gehalten/ 1472, jahr/ von Diefes zeiten aber bif dahin/nach der Chriften rechnung nur 1240. jahr verfloffen fenen. Dierauff antworte ich/ daß ber Rabbi Jechiel hierinnen betrieglich gehans belt habe / in dem er gemeldet hatt / daß der eine 232. jahr vor dem anderen getvefen tene/ba doch/nach des Rabbi Salman Zevis rechnung/wie pagina 234.und 235. angezeiget worden/nicht mehralf 130. jahrzwischen den benden verfloffen fein follen/und bes Rabbi, Jehofcha bes Perachja Gohn/nur 207. ighr por ber ger ftoruna des zweiten Tempels gelebet hatt. So glauben ja die Juden unferer jahrs rechnung nicht/wieim nachfolgenden auß dem Aben Efra, und Isaac Abarbenel, wird erwiesen werden; wie kann dann der Rabbi Jechiel fich bier auff unfere geite rechnungberuffen? Gleich wie er aber / wie oben pagina 199. gedacht worden/ bierinnen argliftiglich gehandelt/ und widerfein befferes wiffen vorgegeben/baf Derienige Sefus/ welcher in der Sollen in fiedenden Roth gepeiniget werden foll/ nicht Sesus der Ragarener / sondern Jesus Gereda, der Suden lehr nach / fene/ Da doch niemahlen keiner gewesen/ der Jelus Gereda, geheiffen hatt: also hatt er auch hier die geit/in welcher der Rabbi Jehofcha, des Perachja Sohn/gelebet/weit hinauf acfest / und fich auff der Chriften geitrechnung beruffen / da er doch gar wolgewufit hatt / daß der Rabbi Jehoscha nicht folang zuvor gelebet / und uns fere zeitrechnung ben den Juden vor falfch gehalten werde.

Damit mann aber flarlich feben moge / daß unfer Jefus der Juden lehr nach nach/ derjenige fene / welcher mit offtgebachten Rabbi Jehoscha Des Perachja Cohn in Egypten gezogen / und deffetben lehrjunger gewefen fepe / fo willich folches außihren eigenen buchern grundlich erweisen / ba dann zu beobachten ist/ was der Rabbi Haacin seinem buch Chistukemuna, pagina 435, numero 46, Dimpsilora uber die wort Johan. 7. 1. 15. Und die Juden vertigunderten sich / und arrasbis prachen / wie kann dieser die Schrifft / fo er sie doch nicht gelernet liaeinsch toramen / wie tann otelet of Oneifft / to et il שונות שנות וווא שנות וווא לי Chiffiek; (chreibet/allwo deffelben wort alfolauten: נם זה הרבר אינו אמרו כי ישו Chiffiek; ממוחה הנוצרי היה תלמידו של רבי ידושע כן פרחידה ועמי ברח לאלכמגדריא של מצרים מפני ינאי באורו באשר האורו באשר העידו עליו בהלכוד חכמי אורו הרור כאשר ראוהו בעיניהם: (nemlich daß Jefus die Schrifft nicht gefernet haben foll) ift auch nicht wahr / dann Jesus der Magarener ift des Rabbi Jehoscha, des Perachja Sohns/ Lehrfünger gewesen/ und ift mit demselben nach Alexandria in Egypten/wegen des Konigs Jannai geflohen/ wie die Weisen fels biges geschlechts gegen ihn bezeuget / und ihn mit ihren augen gefeben haben. Go fchreibet queh ber Ifaac Abarbenel in feinem buch Majene Wie aud jeben haben. OD jegreiber auch Der Liaac Abardener in jentein Duch Banglin ber abstigefehua fol. 67. col. 1. indem zehenden Majan, indem achten Tamar, hiervon benelim שומים אחר יש לבני עמני ברבר הוה במרי, שאמרו שישוע הנוצרי מת מ"ב שנה קורם: alfo: שנה קורם ממלב שנה קורם: מב הרבן הבירה כי מצינו בתלמור שהירה תלמירו של יהושע בן פרחירה שהירה מדרור הג" טאנשי כנסרי, הגדולרה אנשיגונוס איש סוכו הרור הראשון ואהריו יוסף כן יועור ויוסי כן יוחגן ואחריו נתאי הארבלי ויהושע בן פרחידה והוא היודה בימי אלכסנדר בן הורקנוס כן שמעון בן מתתורה הנקרא ינאי המלך ומפני שהתגררה עם הפרושים והמירה רבים מהם ברת יהושע בן פרחודה לאלכסנדריא של מצרים ועמו ישוע תלמירו ואחר שבו משם לירושלים ובשנת ר"סט לבנין חכירה נתלרה שהירה קורם החרכן קנ"א שנרה. וחכמי אותו הרור העידו עליו אוחביו ורעיו ואיך נאמין אנחנו חלופו מפי אנשים אשר לא ידעותו ולא היו שמה. ושאפשר לומר שהאמננה ההיא נעשהה לדערת כדי להוכיח שבעון הרינרת ישוע המצרי נחרב הבירת אמרו שתלייתו סמיך לחרבן הכירה ואנחנו לא נווד מן האסת ומקבלרה אבותינו שלא היו נוגעים ברבר וספרו הדברים כמו שאדעו בלי תוספר, וחסרון וודי כולו יודרה שהרעת הודה בלתי אמתי: Das iff/ Unfer vold hatt auch einen anderngweiffel in dieferfach / in bemdaß fie (die Chriften) fagen/ Jefus feye 42. jahr vor der zerfterung bes Tempelogeftorben; dann wir finden in dem Calmud/daßer des Rabbi Jehoscha, des Perachja Sohns/lehrjunger gewesen feye/ welcher indem dritten alter gelebt hatt. Dondenmannern der groffen Synagog oder versammelung war gewesen Antigonus von Succo in dem erften alter : nach ihm war Joseph des Joefers Sohn / und Jose des Jochanans Sohn; nach diefem war Narhai der Arbelitaind Jehofcha des Perachja Sohn; und biefes war zu ben zeiten Alexanders des Sohns Hyrcani, des Sohne Simeone/ Des Sohne Mattatjæ, welcher der 20 nig Jannæus genennet wird. Weil nun derfelbe (Konig) Jannæusmit Den Pharifeern ftreit gehabt/ und viel derfelben hatt erwfirgen laf

fen/ foift der Rabbi Jehoscha des Perachja Sohn / mit feinem lebrifine ger Jefunach Alexandriamin Egypten gefloben; fie feind aber nachge= bends wider gurud nach Jerusalem gekommen / und ift derselbe (Jefus) 269. jahr nach erbauung des Tempels auffgehencket worden/ welches ift. fahr vor der verftorung geschehenift. Sohaben auch die Weisen/ welche felbiger zeit gelebt/ wie auch feine freunde und verwandten / darüber zeugnuf gegeben: wie folten wir dann das gegentheil auf dem mund der menfchen (verftehe der Chriften) glauben / die ihnnicht getanthaben noch dafelbften gewesen feind. Damie mann aber fagen tonne/ dafidiefer gland wiffenelich gemacht feye / umb zu beweisen/ daß wegen der junde/ daß Jesus der Trazares nerift umbgebracht worden / ber Tempel fege verftoret worden / fo fagen fie (nemlich die Chriften/) daß er Burt vor der verftorung des Cemvels seyeauffgehencket worden. Wir aber wollen von der wahrheit/ und der traditionoder mundlichen lehr unserer Vatter nicht abtreta ten/ welche die sach nicht verfälschet/ sondernalles so erzehlet/ wie es sich zugetragen / und nichts darzu geseiget / oder darvon gethan haben. Diefes alles zeiget an/ daß diefemeinung (ber Chriften/ ivelche fagen/ daß ernur 42. jahr vor der verwustung des Tempels fene gecreußiget worden) niche wahr feye. Diefes fennd die wort des Abarbenels/auf welchen Diefes wol in acht junehmen ift/ daß er fehreibet/daß die Juden es von ihren Batterngelernet haben / Jesus Chriftus febe mit feinem lehrmeifter dem Rabbi Jehoscha des Perachja Sohn in Egypten gewefen / und bag die Chriften unrecht haben/ wann fie fagen / daß Jefus nur 42. jahrvor der verftorung des Tempels fene aufigehenefet worden. Auff das vorhergehende schreibet zwar derfelbe weis teralfo: אבל בעבור שיים לומר שהיה אותו הלמיר ישוע אחר לכן לא עשינו עקר גדול בורה : המפק וקבלנו רעתם בוה das ifi/ Dieweil aber gefagt werden tam / dafi derfelbige Lebriunger (Des Rabbi Jehoscha Des Perachja Cohns)einan= derer Jejus gewesen feye / fobaben wir defiwegen tein bauptwerch von diesem zweiffel gemacht/ und darinnen ihre (der Chriften) meis nung angenommen. Es will aber der Abarbenel hierdurch nicht zu verfteben geben / baff er ber Chriften meinung vor mahrhafft angenommen habe / bann er imporhergehenden diefelbe ja/alf falfch und unwahr/verworffen hatt/ fonften hatte er fich felbsten widersprochen / fonderner hatt allein dieses damit andeuten wollen / daß gefegt Der Chriften auffag wahr fege / bannoch bie aufrechnung der fiebengig wochen Daniels nicht damit überein komme. Mer Aben

בר if and Mit Dem gedachten Abarbenel stimmet auch der Rabbi Aben Estaüberein/ אול אלה ביין יקום: "Mit dem gedachten Abarbenel stimmet auch der Rabbi Aben Estaüberein/ שבר יקום: יקום יקום שבוא בייי שבוא אלהי הערלים ואל הסמיך על רבריהם שהיה בייי שוא שוא שלהי הערלים ואל הסמיך על רבריהם שהיה בייי שבוא אלהי הערלים ואל השביא לאלה היו כימי הארם שהוא אלהי הערלים ואל השביא שהוא שלהיה בייי שהוא אלהי הערלים ואל השביא שהוא שלהיה בייי שהוא אלהי הערלים ואלהים שהוא שלהיה ביייי שהוא שלהיה ביייי שהוא שלהיה ביייי שהוא שלהיה שהוא שלהיה ביייי שהוא שלהיה ביייי שהוא שלהיה ביייי שהוא שלהיה ביייי שהוא שלהיה בייייים שהוא שלהיה בייייים שהוא שלהיה ביייים בייים ביייים בייים ביייים ביייים ביייים בייים ביייים בייים לון 1946 דורורוס כי תכניים הצריקים אמרו שהרה ביטי שמטון כן שמוח והוא האמרה: Und in denfelbigen zeiten werd in abtrinnige von Irael aufffiehen Diefe feind zu der zeit jemes Menfchen (verfiche Jefu Chrifti) gewefen/ welcher der unbeschnittenen Gott ift: gebe aber ihren worten tetmen beyfall / daß er gu des Berod's geiten gewofen feye / bannunfere Berechte (odermahrhaffie) Weifenbaben gefagt / Dager gu ben zeiten Simcons/desSchetachs Sohne/ gelebet habe/und diefes ift die mahrheit.

Bierinnengibt auch der Rabbi Abraham Sachutusbenfall / welcher in fete Coff auch trem buch Juchainfol. 16, col.2. und fol. 17.col. 1. aifo fchreibet: מוף פון מוקבלתם אבת proprier Rabbi מאותו איש היה תלמידו ( של רבי ידושע בן פרחיה ) וואת הוא הכת וכו' והאטת שנולר אותצ Sachitrus ia Sachitus in המית בשנת ד' למלכנת ינאי השני הנא אלככנדר והוא שנת רס"ג לבנין הכות וענת נ"א להשטונים ginem bid המה המה שנת ג' אלפים ותר"עא ליצירה. אף על פי שהם אומרים שנולר בוטן הורודום עבר החשטונים מהוא שנת ג מלשים ווע עם ליצירה במהוא הקדעה בתרכן כן ל"ב שנים כוונתם לבוגתנו ולומר כי מוד במהואה emilities שנת ת"שם ליצירה זשנתלה ל"ה שנים קורם התרכן כן ל"ב שנים כוונתם לבוגתנו ולומר כי מוד במהואה emigrages. קורם מ' שנה נחרב הכית בשון מה שעשינו לו. זוה אינו כן כי פ"ט שנים קורם זה היה לירתו מומן הלידה שהם אומרים. והאנת שנולר שנת תרע"א וכשנת ר"צנו לבנין חבות נתפש והוא כן ל"ף שנים בשנת שליש לארוסתכולוס כן ינאי וכעבור זת כתבו חבמי ישראל בויכוח שתוח לחם כי בתלמור אינו כתוב אותו שהם אוטרים וגם ברברי היטים שלהם יש מהלוקת ביניהם באיות שנדי: מולד וכבר ירוע עניינו וכו' ב Das ift/ Unferer (Dorettern) tradition oder lehr ift wahr/ baf derfelbe Mam (Cjefus) des Rabbi Jehoscha, des Perachja Sobns/Lebrjunger gewesen fey: und basift die lectett. Es ift mabr/ Daßfelbiger tilann (Sefus) in dem vierten jahr ber regierung bes Janpei des meiten/welcher auch Alexander genenner wird gebohren ift/ welches das zweyhundere und drey und sechzigste jahr der erbaus ung des Tempels / und dasein und fünffzigfte jabr ber Safmoneer / basdrey taufend fechs hundertein und fiebenzigfte jahr aber nach er: Schaffungder Weltift ; wiewol fie (Die Chriften) fagen/ baß ergur Beit Berodis / Des tucches der Sasmoneer im jahr ( bren taufend) fiebenhundert und fechzig/nach der erschaffung der Welt gebohren / und funff und dreyflig fabr vor der verftorung/im zwey und dreyf= figften jahr feines alters/ auffgehencket worden feye. Ihr absehen Damit ift uns gu verachten / und baf fie fagen mogen / Tempel feye wegen der fünde / die wir an ihm begangen haben / Lempel lege wegen ver funde / vie tolt un igin begangen genter greichte alsolald viernig fahr hernach verstoret worden. Es ist aber dem Rabbi ab. nicht alfo / dann er ift neun und achtig jahr eber alf fie jagen /rahan Sagebohren worden : und ift gewiß / daß er im fahr 671. ( ber vier chains filb gevorren worden : und ift gewip / dap er im jagr 0/1. (det vitte fiengeficht, fentausenden jahrgahl) gebohren / und im jahr 299. nach erbauung basis in Des Tempels / alf er 36. fabr alt war / im britten jahr des Arifto- ben Diffe-Des Cempeis / aip et 30. Jugt au war / un vertreit jugt des Alter ationen/ bull, des Jannai Sohns (gefangen worden, Deswegen haben die Wet wilderte fen Traels in ihrer Difputation, Die fiemirihnen (nemlich den Chriften) Chriften gebal: 30 6

Erfter Theil.

Ben Subert gebalten/ ben jeiten nicht auff. richtig bers gegangen fene. Dem obge Dachten Rab. b: Jechiel widerfpricht auch der Rabbi Maphtali.

uebaltenbaben/ geschrieben/daßdersenige/ vondem sie ( die Christen) auffor Ju meldung thun/im Talmud nicht beschrieben seve. So ift auch in ibs ren Chronicten ein zweyfpalo unceribnen/in welchem fabr er gebobs ren feye: die beschaffenheit aber der fach ift schon betant/etc.

Illio lehret auch Der Rabbi Naphrali Hirzin feinem buch Emek hammelech. fol. 135. col. 3. daßder Rabbi Jehoschades Perachja Sohn / unfere Senlands Lehrmeister gemefent und daff alle die im hoben Rath maren / haben taubereit gefont / auch defiwegen ben Gott und den menfehen beliebt gewefen fenen/ und folget darauff: שלא כמו האיש הבליעל שכישף זהמית זהדית את ישראל מאביהם שבשבים יוכל זה קבל מרכו דבי זהושע בן פרתיה שהיה גם כן מהר מן המנהררין זעל זה נאמר זנגע לא יקרב באוהלך באוהל של יתורה. זכוונת זה הפסוק שלא יהיה לך תלטיר שאינו הנון הנקרא נגע שמקרית את תבשילו ברבים כגון תלמירו של דבי יהושע בן פרחיה שכישה והסית והרוח את ישראל מאכיהם מולים שבשמים זלכן הוא נירון בצוארה רותחת שהוא המרור התחתו של גיהנם זגו' ב ממלון מול בשמים זלכן הוא נירון בצוארה nicht wie iener Ifch habbeliaal, das ift/nichtswerthe Mann/ ( Dardurch/ wie oben gemeldet worden/tafterlicher weise Jefus verftanden wird/) welcher Zauberey getrieben/und frael von ihrem Vatter in dem Simmel vers führet und abwendig gemacht. Dieses alles batter von feinem Lebrs meifter/bem Rabbi Jehoscha Des Perachja Sohn gelernet/ welcher auch einer von dem hohen Rath war. Dondiefem (Jefu) werden auch die wort (Pfal. 91.4.10.) Und keine plagewied zu deiner Butten fich nahen/ gesagt / darburch die Butte des Gelanes verftanden wird. Der zweck aber dieseversickels ist / daß du keinen Lehrunger haben mos geft/ welcher nicht tuchtig ober ehrlich iff : und wird derfelbe eine plagegenennet/ ber feine speifeoffentlich verbrennet/ wie bes Rabbi Jehoscha des Perachja Sohns Lehrstinger / welcher Zauberey getries ben/ und Ifraelvon ihrem Datter im Simmel verführet und abwendig gemacht/beffwegen wirder im fledenden Both geftraffet/welches die unterste wohnung der Zollenist. Daß aber unfer Genfand hier verffanden werde/ zeigen Die bald barauff/ columna 4. folgende wort ant allmoer Der Rabbi Berdeefter weife/Durch Atbalch מ"כף שפה"בס mabaf safhagam, Das ift/ ישר נוצרי Jéfchu Nozeri, oder Tefus Lagarenus genennet wird.

Abraham Perizol iff ibm in feie nem buch Maggen Abraham and an mie ecr. Hud ber A 12 thor and

Buchleins. Toledoth

Jefchu.

Gleichfalls wird in des Rabbi Abraham Perizols buch Maggen Abraham indem 19. Capitel gemeldet / daßunfer Jefus desofftbefagten Rabbi Jehofcha Lebriunger gewefen fene/ wie auf demienigen/ welches im folgenden/ und in Diefem Capitel barauf weitlauffig angezogen werden foll/zu febenift. So ftebet auch in dembuchlein Toledorh Jefehn, daß Chriftus zu den zeiten des Rabbi Simeons/des Schetachs Sohne gelebet habe / wie oben in Dem greiten Capitel pagina 107.und in dem dritten Enpitel/pagina 179.gemeldet ift. In des Rabbi David Ganfenbuch Zemach David, wird queh in dem ersten theil fol, 21, col. 1.

ben der jahrjahl \$60.gemeldet/daßder Rabbi Jehoscha wegen des Ronigs Jan-Sambt dem מבי in Egypten geflohen; und folget darauff : ביסו אורת מעשות של ישו הנוצרו כי Rabbi Darauff ביסו אורת מעשות של ישו הנוצרו כי Babbi Darauff ביסו אורת מעשות של הוא Ganas אום של הושע בן פרחה: dasift/ Und gufeinen zeiten hatt fich das im Sud zewerch mir Jest Dem Magarener gugetragen / bann derfelbe ift des mach Da-Rabbi Jehoscha, des Perachja Sohns/Lehrjunger gewesen Also wird auch ambuch Costi unter Demtitel Maamar Schelichi numers 65. gelefen/ baß ber Gietofalls Joseph, Des Joelers Sohn/nach dem Antigono von Succo gefommen fene/und wird des Joseph, Des Josees Sonit mad outer Antigono שטות Das ift Crach ibm Rabbi je. folget ואחריו יהושב בן פרחיה, דברו מפורסם וישו הנוצרי הית מהלמיריו: folget (dem Joseph des Joelers Colyn ) war der Jehoscha, des Perachja Sohn/fagimbuch deffen fach oder geschicht bekant ift / und war Jesus der Mazarener Cosinie Pein Lehrfunger. Aluf diefem vielfaltigen gegenebeweiß ift vernunfftiglieh ju urtheilen / Daf der Rabbi Jechiel Die Ronigin pon Francfreich/ frecher und unverfchamter weife/ mit der unwahrheit berichtet habe/ in dem er gefagt hatt/daß Dasjenige/ was mit dem Rabbi jehoscha und Jesu / nach angeig Des Calmuds Dorgegangen/unferen Depland nicht angehe/und daß deffelben im Calmud nicht gedacht werde/in dem foviel bey den Juden fehr hoch geachtete Rabbinen einhel

Tiglich das widerfviel lehren.

Herner gibt der Rabbi Jechiel in seinen obangezogenen außflüchten vor / Daß metter Dasjenige/ovonder steinigung Jest im Calmudrichen Tractat Sanhedrin fol wiertigung 43.col.1. gelesen wird / auch nicht unfern Jesum angehe / Da doch im buchlein Jeshiels Toledoth Jeschu, wie oben pagina 179. ju lefen/ aufornetlich gemeinet mird / aufog. Daß erguvor feve ju todt gefteiniget/ und Darnach erft auffgehencfet worden. Welches auch in Demalten Nizzachon, über Diewort Gen. 1. 4. 26. Laffet uns menschen machen / gelehret wird / allwo also spottlich geschrieben stehet: אומרים המינים. נעשרדי שנים, כמשמע והן אב וכן תרחהו והשב לו כאמת הרכר כרבריך כן דוא אכר לבן בני תפיעני ונעשה אדם אני ואתד" ומרד הכן ולא דצרה לעוור לאכיו והאב עשה הארם לברו בלי עורת הכן דכתיב ויברא אלהים, את הארם ולא כתוב ויכראו ויקצוף על בנו ויאסר אם יכא היום והצטרך לעורתי לא אעזור לך כשם שלא עורהני. וכשבא יוסו ונסקל ונתלה או צעק בקול מר אלי אלי למה, עובתני רחוק מישועתי ונו' ובקש לו לעורר: או אמר לי האב כשבקשתין" לעורני לעשות אדם מדרת בי ולא באת לעורת ה' ותושע לי ימיני ועשתיו בי לא אעורך: Dasift/ Die Ketter fagen / Daf Das wort Naale, das ift/ Laffet uns machen / zwen bedeute / nemlich den Datter und ben Sohn : weife fie aber damit ab/ und antworte/ es ift mabr wiedu fageft : der Datter hatt gu dem Sohn gesprochen/ mein Sohn helff mir / und laffet uns beyde ben menfchen machen : der Sohn aber ift ungehorfam gewesen / und hatt feinem Vatter nicht helffen wollen/ defiwegen hatt der Datter den menschen allein Bemacht / ohnehülff bes Sohns / wie (Gen. 1, 4, 27.) gefchrieben fe-Bet : Und Gott schuff den menschen / und nicht / und sie schuffen ibn. 3b 2

## Des I. Theils des entdeckten Judenthums V. Cavitel

Defiweren ift der Vatterüber den Sohn zornig worden / und hatz gelagt/ wann der tag kommet daß du meiner hulff wirst vonnethen haben / fo will ich dir auch nicht helffen / gleich wie du mir nicht ge holffen haft. Alf nundesselbentag gekommen/und derfelbe gesteis niget und auffgeheneret worden / hatt er damable mit bitterer ftim deschrien/ (auß Pfal. 22. y. 2.) Mein Gott/mein Gott/ warunb hast du mich verlatten? warumb bist du fern von meinein hepl? ic. und hatt hulff von ihm begehrt. Der Vatter aber hatt ihm geants wortet; alfich von dir begehrt hatte/daßdumir helffen foltest den menschen zumachen/ bift du mir ungeborfam gewesen/und bift dem Berren nicht gu bulff getommen/ es hatt mich aber meine rechte era halten / und hab ich ihnohnedich gemacht fohelff dir auch felber dann ich will dir nicht helffen. Diefes feind die hohnische wort des alters Nizzachore. Uber das laugnet auch der Rabbi Jechiel, daß im gedachten Lab muldischen Tractat Sanhidrin fol, 103. col. 1, unfer Benland Sefus verftanden werde/ allwo über den Spruch Pfal. 91. v. 10. Und feine plane wird Audels ner hutten fich nahen/gesagt wird/ daß dieses anzeige / daß du Ecinem Sohn oder Lehrjunger haben folleft / der feine freise offentlich vera brenne/ wie Jesus der Magarener/ des Rabbi Jehoicha, des Perachja Sohns/ Lehrjunger gethan hatt: da doch der Rabbi Naphtali, in feinen furg vorher/ auf dem buch Emek hammelech, angezogenen worten/gang das ges gentheil lebret.

Biderles bringet.

Was daßjenige anbelangt/ das auf des Rabbi Lipmanns Sepher Nizzáging refire chonnumero 347. bengebracht worden / fo hatt befagter Rabbi Lipmann nichts nigen fo ter andere Damit por gehabt, alf Die Juden guunterrichten/ was fie ben Chriften/ mann per. wann fie von ihnen angefochten werden/antworten follen. Was er vorbringt daßınann nicht fonne vwy Jeschúa mit dem Vocali Sægol schreiben / und unser Benland nicht Jeschua sondern Jesus genennet werde / barinnen ift fein wig oder verstand zu finden. Der Nahme ww Jeschua ift ein Nomen proprium , oder eigener nahme/ und wird nicht mit einem Sægol, wie der Rabbi Ligmann falfehe lich vorgibt / fondern/ mit einem Zere geschrieben/ wie 1. Chron. 2. 1. 11. und Eliæ 3. v. 2. ju feben ift. Dafter aber vorwendet / unfer Jefus ju geiten der Ros nigin Helena, berjenige aber deffen der Calmud gedencket / ju den geiten bes Rabbi Jehoscha, Des Perachja Cohns/ gelebet habe/ darinnen widerspricht er ihm felbften / dann er in befagtembuch numer 6332, all mo er feine rechte meis nung entdecket hatt/ über die wort Dan. 9. 1. 24. Siebenzig wochen feind bestimmet über dem Bolcka. also schreibet ירוע וגם טפורש בפרק חלק שהעוצרי: היה בינוי רבי יהושע בן פרחירה ונולר שנרת ד' לינאי המלך הנקראה אלכסנדרום ר'נב לבניין הנירה וג' אלפים ליצירה וגג' וכלך א'הב ז' שנים ואשתו היליני שקורין לוד. אליינאה י' שנים ובני

מונבו הנקרא. הורקנוס ל"ח שנים שהרגו הורדום בשנרה ל"ח של אגוסמוס מלך רומי והיה בימי אליינא ונהלדה ביני ארקילום המלך כן בנו של הורדום וביני יוליוש קיסר ווהו כמעט ק' שנים bas ift בארי כן הלא ודי סתור מתוצו כי הילני קודם הורודום היתדי ברפריטתי: auf dem Capitel Chelek (basift/ auf dem eilfften capitel bes Calmudifchen Tractate Sanhedrin) betant und Elar/ daß der Dlagarener (basift Sefus Chrifius) guden zeiten des Rabbi Jehoscha, des Perachja Sohns/ gemes fen / und im vierten jahr des Konige Jannai, welcher Alexander ges nennet wird/ 252. jahr nach der erbauung des Tempels / und 3000. nach der er fchaffung (ber Welt) gebohrenworden: nach welcher zeit er ( der Jannaus) ficben jahr / und feine gemablin Helena geben jahr/ fein Sohn Munbas aber/ welcher auch Hyrcanus heiffet/ (den Herodes imacheund dreyfligfen jahr des Romifthen Beyfers Augusti umbge bracht) acht und dregfig jahr geregiret / und ift derfelbige gu den Beiten der Helena gewefen. Er follaberin der zeit des Adnigs Archelat, des Encrele Berodis / und indenzeiten Julii Cafaris gehenchet wors den fein / welches beynahe hundert jahr nach diefem gefchehen fein mufte. Diefes aber freitet wider fich felbsten/ bann Die Helena vor bem Konig Herodes gelebet / wie ich erelaret habe. Uber diefes ift bes Rabbi Lipmanne betriegliche aufflag / durch das vorhergehende/ bas gegen ben Rabbi Jechiel bengebracht worden/ fattfamlich widerleget.

Was dek Rabbi Salman Zevig zehen beweiß angehet/ dadurch er behaup: Asibetles ten will / daß unfer Jesus nicht verjenige sepe / dessen in dem Salmud gedacht zum der wird / so seind dieselbe alle von gang keiner erhebligkeit / dann was den ersten kabbi salwird / so seind dieselbe alle von gang keiner erhebligkeit / dann was den ersten beweiß betrifft / damit er bekrässtigt von geschiedet / weil unstere vermög des Evankönne / dessen Strodiss gebohen / generader zu win zeiten des Rabbi Jehoschause gelit zu den zeiten der Reiber das die des Perachja Sohns / und also wol 130. jahr vor unsteren Jesus gelet habe; so des Perachja Sohns / und also wol 130. jahr vor unsteren Jesus gelete habe; so des Perachja Sohns / und also wol 130. jahr vor unsteren Jesus gelete habe; so die sohns / und also wol 130. jahr vor unsteren Jesus gelete habe; so die sohns / und also wol 130. jahr vor unsteren Jesus gelete habe; so die sohns / und also wol 130. jahr vor unsteren Jesus der gelete habe. Auch und die wol 130. jahr vor unsteren Jesus der gelete habe. Jesus die soll die soll der gesten der g

anehmen/sondern vor salsch halten/wie auß dem was kurk zwor pagina 240. und asehmen/sondern vor salsch halten/wie auß dem was kurk zwor pagina 240. und 241. auß des Adardenels duch Majene jeschia, und dem Aden Efra angesübret worden/ sonnerkar zuschen ist nach auß dem was bald auß dem buch Maggen Adraham folget/außführlich zuvernehmen sein wird. Wie solte dann der Rabbi Salman Zevi dem Neuen Sestament hierinnen nicht slauben zugestellet haben/alßseinen Nabienen dieses kann nicht sein / sondern eist in gegentheil gank gewiß / daßer mit allen seinen beggebrachten beweißthumen nichts anderes gewiß / daßer mit allen seinen beggebrachten beweißthumen nichts anderes gewiß / daßer mit allen seinen beggebrachten beweißthumen nichts anderes gewische habe/alßnur den Juden unterricht zu geben/ was sie den Striften/wann sie in eine dispuration mit ihnen gerathen mögten/zu antwort geben sollen: und hatt also derselbe hiermit seine eigentliche und ernstliche meinung nicht angezeizget/ wie er in pielen anderen ahrten mehr / in seinem besaten büchlein dem Susget/ wie er in pielen anderen ahrten mehr / in seinem besaten büchlein dem Susget/ wie er in pielen anderen ahrten mehr / in seinem besaten büchlein dem Susget/ wie er in pielen anderen ahrten mehr / in seinem besaten büchlein dem Susget/ wie er in pielen anderen ahrten mehr / in seinem besaten büchlein dem Susget/ wie er in pielen anderen ahrten mehr / in seinem besaten büchlein dem Susget/ wie er in pielen anderen ahrten mehr / in seinem besaten büchlein dem Susget/ wie er in pielen anderen ahrten mehr / in seinem besaten büchlein dem Susget/ wie er in pielen anderen ahrten mehr / in seinem besaten büchlein dem Susget/ wie er in pielen anderen ahrten mehr / in seinem besaten büchlein dem Susget/ wie er in pielen anderen ahrten mehr / in seinem besaten büchlein dem Susget/ wie er in pielen anderen ahrten wie er den kann dem sein dem sein dem dem sein dem se

Difeben Theriact / gethan hatt / barinnen er viel fachen unverschamter weise gelaugnet hatt/ deren widerfpiel doch mehralf zu viel bekant ift; wie indiefem buch hin und wider deffelben falfche ftreich an den tag gegebenwerben. Budem ift ja im vorhergebenden auf vielen Rabbinen genugfamlich erwiefen worden / Daß nach der Juden lehr/unfer Bepland des Rabbi Jehoschaben Perachja Lehriunger gewesen fein / und lang vor des Ronigs Berodig seiten gelebthaben foll welches auch der Rabbi Abrahamben David in feinem buchlein/welches Kabbalath (oder kabbólas) haráafad genennet mird/fol. 83. col. 2. unter dem titel Sichron divre Romi lehret/ allmoer vom Renfer Constantino alfo fchreibet: הוא חקק חורון הצוצרים ושב לעבורתם ולתורתם לאחר ג מאות שנת לאמונתם לחשבונם אבל להשבוננו ליתר מארבע טאות ועשרים שנה: Das ift/Erhatt Der Chriften Gefan gefchrieben/ und drey hundert jahr nach (Demanfang) ihres glaubens vermog ihe rer rechmung/ aber mehr alf vierhundert und zwangin jahr / nach unserer rechnung / ihren Gottesbinft und Religion angenommen: weraufigu feben ift, daß unfer Befue über 120. jahr cher gelebet haben foll / alf Die hiftori des Neuen Teffaments außweifet, welchesauff des gedachten Rabba Peráchja zeiten fommet.

Dengweiten beweiß betreffend/ darvon im Talmud geschrieben stehet/ die weil derjenige Jesus/dessender Talmud gedenckt / erst sep gesteiniget und darvach ausgehencket worden/unsereraber/vernig des Evangesions/lebendig ausgehencket worden/ so soll ja/nach ausweiß des duchleins Toledoch Jeschu, unser Densland zu todt gesteiniget/ und darnach erst aufsgehencket sein worden/ wie im vorhergehenden ausse besolden einwurft des Rabbi Jechiels geantwortet ist.

Der achte beweißist auch vonkeiner wichtigkeit/weil der im Talmudischen Trackat Sanhedrin fol. 67. col. 1. gedachte Jesusyu Lud / in einer Statt / die also geheisen hatt / gesteiniget und aufigehendet / unserer aber zu Ferusalenu gefangen und gerichtet worden / daßes nothwendig zwo personen gewesen sein mussen. In dem angezogenen Talmudischenohrt wird gemeldet / daß einer/der abgötteren getrieben / und sich nicht bekehret hatt / por das Gericht geschie

ref

setund gesteinigetworden; und folgetdarauff: דבן עשו לבן סמרא בלור נתלאותובערב דפסח בן סטדא בן פנרירא הוא אטר רב הסרא בעל סטדא בועל פנרידא בעל פפוס בן יהורה אלא שומא אמו סטרא אמו מרום מגדלא צשיא דוואי בראטרי בפומפריתא סטת דא מכעל -: 3 Dasift Alfo habenfie es der Stada Sohn in Ludgemache/ und benfelben auff Bem Ofterabend auffgehemctet. Der Stada Sohn ift Des Pandira Sohn. Der Raf Chasda hatt gefagt/daß dermann Stada, der fie aber befchlafe fen hatt/ Pandira geheiffen habe / der mann aber Papus der fohn Jehuda gewesen seye. Marnmuß aber fagen/ daß seine Mutter stada geheis fenhabes und diejenige Maria gewesen seyes welche den weibern Diehaar geflochtenhatt/ wie mann in Lumpedita 311 fagen pfleget: Sie ift von ihrem mann abgewichen. Diefes feind die wort des Galmuds. Run wird unfer Depland Jefus von den Juden der Stada Goln / wie quich des Pandira Cohn genennet / und von feiner mutter gefagt / daß fie von ihrens mannabgewichen feye / Defregen fie Seada heiffe / wie oben in dent zweiten Cas pitel pagina 106, und 133. erwiesen worden / dahero unwidersprechlich folget / Daf er dardurchverftanden werde. Dag aber im Calmud fiehet / er gu Lud fene gesteiniget / und darnach auffgehencket worden / fo halte ich darfun/ Daß entweder mit fleiß Das worf Ludvor Gerufalem hinein geseiger worden/ umb Die fach dunckelgu nrachen / damie nrann nieht wiffen folle / daß es gegen unfern Beyland gemeint fene / oberaber kannesetwan fein / baßeinohrt in Berufalens gewesen/ welcher auchalso geheissen hatt.

Der neunte beweiß ift / daß des Calmudischen Jest Batter Papus der fohn Jehuda, Der Maria Bertrauteraber, vermog bes Evangelii, Joseph geheiffen / ift auch nichte guachten / bann wie fchongebacht / Die Juben bem E vangelio nicht glauben / und alfo baffelbe nicht mit ernft angieben. Go fchreibet auch der Rabbi Abraham Perizol in dent 19- Capitel feines buchs Maggen Abraham alfo: באותו זכן היו שכנים ליוסף פפום ל Dasift / Bur felbigen zeit ift Jofeph mit dem Bunahmen Papus genennet worden. Wann nun folches mahr ift fo wird dardurch eine perfon bedeutet / und folgetes nicht / daß zwen men-

Schen bardurch verstanden werden.

Der gehende beweiß ift auch bergleichen fchlage / bann bag unfer Befus / nach der Juden lehr / einen gebackenen ftein auffgerichtet / und fich barvor gebucket haben foll / ift fchon oben oben pagina 153. und 186. erwiefen worden. Wie hatt auch Der Rabbi Salman Zevi fagen tonnen / baffin den Judifchen bus chern nichts von den gefchichten Jefu fiehe / ba doch das verftuchte lafterbuchs lein Maale Talui ( oder Tolui, ) welches sonften Toledorh Jeschu genennet wird / unter den Juden fo bekant ift / daß alle bekehrte Juden febergeit Darvon genug ju fagen gewußt / che es unter ben Chris ftenift gefehen worden? anderer blicher mehr in welehen von Chrifto laftertiche lich folches ift keines wegezu glauben.

Fre Rabbi Gedália meinung wird ben ben Juben nichts geachtet.

weiß bag

ben merbe.

Chriftus

Was daffienige anbelanget/ was der Rabbi Gedalja in feinem angezoge. nenbuch Schalfcheleth hakabbala fchreibet/ Daßunfer Jefus nicht berfelbe fene/ welcher Des Rabbi Jehoscha, Des Perachja fohne/lebriunger gewesen feinfoll/ fo alaubeich/daßer es ernftlichalfo gemeint habe/ und gewißlich von ihm darvor fewe gehalten worden / Dafes ein anderer gewesen feve: aber Diefes ift eine fach / welcheunter den Juden gar felten gu finden ift und wird derfelbe mit feinem buch Diefer und anderer urfachen wegen/weil er einige fachen gefehrieben batt / melche por die Christen feind / von feinen glaubensigenoffen / febr wenig / oder mol gar nichts geachtet / wie ich felbsten offt von den Juden gehoret habe / welche mich darben berichtet haben / daß er nach den benden erften buchftaben Des titels feines buchs Schalfcheleth hakabbala, nemlich durch die buchifaben Schin poer Sch, und Heoder H, שקרן הגרול Schakran haggadol, Das ift / der troffe lie aner genennetwerde.

Es mag aber derfelbe gefchrieben haben was er will fo ift es nurgu gewift Rernerer bedaß durch den im Salmud gedachten Jefum unfer Benland verftanden werde ourd denim welches daher hand greifflich ift / weil unserer und der im Calmud gemeldte/

Zalmudge in vielen ftucken gant auff eine weife befchrieben werden. Dann meleten 3e

Erfflich wird der im Calmud gedachte Jefus w Jefchu, ohne den buche fum perftan. faben Ajin, und nicht yw Jefchua genennet / wie indem Calmudifchen Tractat Sanhedrin fol. 43. col, 1. zweymahl gelefen wird : auch in Dem Tractat Pefachim fol. 25. col. 1. in den Tolephoch ju finden ift / welcher nahme fonften in feinem Bebreifebem buch einigem anderen menfehen gegeben wird. Unfer Benland aber wird zu feiner befchimpffung wy Joschu und nicht Joschuamw geheiffen/wie

oben pagina 64. ift angezeiget worden.

Aiveitenswird der Calmudische Jesus ישו דעוצרי Jeschu hannózeri, bas ift/ Jefus der Magarener genennet / wie im Tractat Sanhedrin fol. 103. col. 1. und fol. 128. col. 4. und im Tractat Avoda fára, fol. 17. col. 1. avenmabl/ wie auch im Tractat Schabbath fol. 10 4. col. 2, in Dem Text, und in Den Tolephoth gefehen werden kann. Go wird er auch im Tractat Sota fol. 47. col. 1. 138127 Hannozeri , das iff / der Tagarener geheiffen. Unfer Benland aber wird nicht allein von den Juden Jeschu hannozeri, und Hannozeri genennet / wie in vielen ohrten in dem vorhergehenden gemeldet worden/ fondern auch in dem neuen Te-Mannent Marth. 26, y. 71, und Marci 1, 4, 24, und 10, 4, 47, wie queb 16, 4, 6. Gefus von Nagareth / und Matth 2. 1. 23. Der Ragarener geheiffen.

Drittens wird der Calmudifche Jefus בן סטרא Ben Stada, Das ift / der Stada Sohn/ undsorra cy פנרירצ Ben Pandira, מו פנרירצ Obn des Pandira ges nennet/ nennet / wie im Tractat Sanhedrin fol. 67. col. 1. und Schabbath fol. 104. col. 2. ju feben ift. Unfer Benland aber wird vonden Juden alfo geheiffen / wie oben in Dem zweiten Capitel / pagina 133. angezeiget ift. Go wird auch von Dem nahmen Ben Pandira indem Tractat Avoda fara fol. 85. col. 1. in des Rabbi Alchers auflegung gelefen / daß des Rabbi Ifingels fehwefter fohn von einer ובאיעקב איש בפר סבניר: לרפאורו בשמות ל Gchlangen gebiffen worden/und folget darauff בוריאוליה הניחו רבי ישמעאל: Dasift/Datam Jacob/dervomdorffSe chánjaher war/ihnim nahmen Telu/des Pandira Sohns/zu heylen/der Rabbi Ilmael aber hattes ihm nicht zutelaffen. Mun haben die heilige Apoltel in dem nahmen Jefu großewunder gethan / wie Marc. 16. 1. 17. Luc. 10. 17. Ac. 3. 1. 6. 7. und 4. 1. 10. und Rom. 15. 1. 18. 19. ju lefen ift; und ift der Jacob ein Apostel gewesen, von welchem im Talmudischen Tractat Avóda fára fol, 17. col, 1. der Rabbi Akkíva álfo redet : פעם אחת הייתי מהלך בשוק ביפורי ומצאהי אחד מתלמידי ישו הנוצרי ויעקב איש כפר סכניא שמו וגו': das ift / Ich bin einmablauff den oberenmarett in Zipporen gegangen / und habe dafelbft einen der Lehriunger Jeft des Magareners gefunden / welcher Jacob/der mann vom Dorff Sechinjagebeiffen. Bon wem fol te bann ber nahme Ben Pandira , alf von unferem Jefu verftanden werden Fönnen.

Biertens wird bes Salmubifchen Jesu Mutter Mariagenennet / wiein Dem Tractat Schabbath (oder Schabbas) fol. 104. col. 2, und Chagiga fol. 4. col. 2. gelefen wird / und ftehet in dem letsften ohrt / daß die Maria bom Engel des todts habe gehohlet werden follen; darüber in den Tofephoth (oder Tofephos) also geschrieben ist : אמי שמי היה דהית שני היה בבית שני היה מערלא נשיא בבית שני היה דהיתה אמי של ב בשבח: Dieses werch mit der Maria / welche den weiberndiehaar geflochten/ hatt fich zur zeit des zweiten Tempels Bugetrageniund ift diefe til aria des N.N. Mutter gewefen/wie in dem Tractat Schabbath (fol. 104, col. 2. ) 31 findenift. Nun hatt die Mutter

unfere Denlande Mariageheiffen.

Kunfftenswird von bem Calmudischen Jesugeschrieben/daßer ein Mamfer oder Buhrensohn gewesen sene / wie im Tractat Schabbach fol, 104, col. 3. in dem commentario des Rabbi Salomons Jarchi ju finden ift. Unfer Senland aber wird von den lafterhafften Juden alfo genennet / wie oben in dem zweiten

Capitel pagina 106, uud 107. bewiefenift. Sechftens wird von dem Talmudifchen Jefugelefen / Daßer in Egypten jaubern gelernet / und die Sauberen darauf gebracht / auch nachgehende felbige getriebenhabe / wie im Tractat Schabbath fol, 104.col, 2. und Sanhedrin fol. 43. col. 1. und fol. 107. col. 2. ju lefen ift. Die Juden aber schreiben lafterlich Erfter Theil.

von unferem Deyland / Daß er folches gethan habe / wie in dem Dritten Cavitel

pagina 151. und 185.ift berichtet morben.

Siebendenswird von dem Calmuditchen Siefu gemeldet / bafer einen gebackenen Stein auffgerichtet / vordemfelben fich gebucket / und ihm abaot= tischen dinft geleistet / auch Die leuth von Gott abwendig gemacht und verführet habe / wie im Tractat Schabbath fol. 104. col. 2. und Sota fol. 47. col. 1.90 meldet wird. Die gottlofe Juden aber geben por / unfer Sepland habe mit eis nem gebackenen ftein folche abgotteren begangen/und Die menfehen von Gott abs wendig gemacht/wie oben in dem dritten Capitel pagina 151, 153, und 186. bewiesen worden.

Achtenswird gefagt/ dafider Talmudische Jesus fene zu erfizutodt ge fteiniget/und parnach auffachencket worden/ wie im Tractat Sanhedrin fol. 67. col. I. gelehret wird. In dem buchlein Toledoth Jeschu aber wird von unserem Sefu gemeldet/daßererfilich fevegu todt gesteiniget/ und darnach erft auffgeben-

ctet worden/wie oben ragina 179. angezeiget worden.

Meuntens wird vom Salmudifchen Jesu geschrieben, daß er auff den Ofterabend fene auffgehencket worden/ wie im Tractat Sanhedrin fol. 43.col. 1. gelehret wird. Unfer Bentand aber ift auff den Ofterabend gecreusiget worden/ wie in Dem neuen Teffament Marth. 26. V. 1. etc. Luc. 22. V. 1. etc. und Joh. 13. Y. 1. Jufinden ift. Endlich

Rehendenswird von dem Salmudifchen Jefugefagt / daßer in der Hole len im fiedenden foth gepeiniget werde/ wie indem Tractar Girtin fol. 57. col. 1. gemeldet wird. Die ruchlofe Juden aber geben vor / daß unfer Devland alfo in Der Sollen gestrafferwerde / wie oben in dem vierten Capitel / pagina 201, erwiefen worden. Wer wolte nun inbetrachtung alles Diefes/Darvor halten/ Daßeinan-

derer/alkunfer Sefus/in dem Zalmud verstanden werde ?

Rernerer beweif bak mub cemela perfranden werbe.

Damitmannabernoch mehrurfach habe gu glauben / baf alles was im Calmud von Jefugefunden wird / von unferem Behland gefagt feve/ fomillich Durch ben in hier daffenige angeigen / mas der Rabbi Abraham Perizol , in feinem mehrae Dachtenbuch/Maggen Abraham, in dem 19. Capitel/ Darvon weitlauffig febreis היינים שיון האטונות נתנלגלו משבוש לשבוש כפי : bet/allwodejjelben wortalfo lauten שמות המחוש שלריה האטונות נתנלגלו משבוש לשבוש כפי מר. שנראר. מכאמרי רו"ל הספיורים בהלמוד על נורה שהוא מסכים עם מאמריהם באוז גיליוז ונראר הכיודר: שעובדים הרומיים אשר נקראים נוצרים בלשוננו הוא ישו הנוצרי שהזכירו ז'ל. בתלמוד והוא הירי שמו ישוע כנו שכתב הרס"בם ז"ל בהלכות תשוברה ובהלכות בולכים ואע"פ שככל התלסור לא נמצא אלא יש"ו, שמא בכוונדה חיסרו העין נהם קורין אותו יש"וש כי בן דרך הלועוות להוסיף שין בסוף השמות. והישמעאלים נשתבש עלוהם זה השם זקורין אותו עיסה על שם יש"ו שנמשכו אחריו הרומיים המתייוסים לכני עשו. וכחיבוריהם מצאתי שקורין אותו יפוע ונקרא בלשוננו נוצרי , מפני שהוא מסדינת נצרית כי כן הוא בהרגום ירושלמי של המתקרשים והמטהרים והעובדים אותו. ומתארים אותו קרושטו ועל שמו נקראים קרושט"אנש והוא לשון משיחדה

ובאון גליון כהוב שהיר". שמו ישו"ט ד"י גורי"נו. ובתלמור סצינו בפרק בג' פרקים שאנשי טשמר לא אוסר לשאת ולהת עם הגוים ג' ימים לפני אידיהן וג' לאחריהן ויום האיד עצמו. על כן הירה אסור לפי דעתולשאת ולהה עמהם לשלם. ווהברר כי זאה האומה נקראה נוצרים על שם יש"ו הנוצרי. וכן באון גליון כתוב כי עליהם אמר ירמידה כי יש יום קראו נוצרים בהר אפרים וגו' הגדה על כן הם מדים כי שמו יש"ו הנוצרי כמו שכתוב בתלמור, והם נקראים נוצרים על שנמשכו אחריו. ובפרק נגמר הדין אמרו כי יש"ו נהלודה בערב הפסח וכן דוצא באון גליון כי בערב הפסח נהלודה אלא שנשהבש ביניהם קצת כי לילדה אחד קודם הלייתו אכל עם הלמידיו וברך על הלחם ויין כמנדג ישראל ואמר להם הוא גופו והיין הוא דמו ועל דברים אלו נמשכה אצלם עבודת. העוגה ויין נסיכם. אלא שנפלרה: סהלוקה ביניהם. היוונים עושים העוגה חמץ , והרומיים והגמשכים אהריהם עד סוף המערב שהם תחת אמונה האפיפיור והחת מטשלתו עושים אוהרי מצדי ועל מהלוקה זו הם שונאים אלו את אלו כי כל אחד מהם מחזיק כופר לחולק עליו. ודברי דיוונים נראים יותר לפי אמונתם כי לפני ערב הפסח אין ישראל אוכלים עריין מצה אלא חמץ. זכבר כתבתי כי עושים כן כדי שלא ללכת בהוקותינו שאנו מקריבין המנחה מצה ולא חמץ. גם בענין מבילהם הם חולקים ודה עם זה, שהיונים מוכלים גופם והרומיים אינם טובלים כי אם ראשם. גם בזה צהקו היוונים לפי אמונהם כי יש"ו כשהשבילו יוחנן ביררן כל גופו הטביל כמו שנוכר באון גליון. וכ"א ז"ל בפרק נגמר הרין כי הכרוז יצא לפניו מ' יום יש"ו יצא להסקל מי שיורע לו זכות יבא וילמר. ולוה יש רמי ברבריחם שהם מתענים קורם הפסח מכל היוצא מבעלי חיים שעל פני הארץ כגון בשר גבינה וביצים ותעניתם הוא משערה פ'ביום כי תלייתו היתה באותו שעה ונקראים. אלו הימים קורי שמא ונשתבש בירם כי ר"ל כמו מ'. וכן נשתבש להם כי לא היו אלא מ' יום והם מתענים מ"ם כמו שלאחר הפסח ששים יום איר יום הנוכר. כמו שעושין ישראל כן הם מקרימים להתענות קורם הפסח ז' שבועורד, וורד. שבוש אפילו לשטרכו שאומרים כי יש"ו נתענדה מ' יום וירעב לאכול ויאמר השטן אם כן אלהים אתריי אמור לאכנים אלו שישובו לחם. והם אמרו כי הם מקדימים להתענורה קורם מ' יום ו' ימים כנגד ו' ימי איר שיש כמ' יום והוא יום אחר שאין כהענים בו ואינם יוצאים מירי שבוש: כי יש'ו רצופים התענדים. ושם בפ"ו דגוכר או"ל כי יש"ו נידון להריגודה, על שכישף והסית והריה אדה ישראל. וכ"א בפרק חלק ובפרק עגלרה ערופה. וכן באון גליון כרוב כי יש"ו היוי טוענים עליו שהיה עושרה בכוח בעל ובוב וודה: מרוכי הכישוף. זכן בתוב באון גליון כי נפלרה מולוקת בין היהורים בידושלים וקצתם אומרים. כריש"ו שוצרה היה ואחזו שר וקצהם אוכרים אין שושרה ומעשיו יוכרוו והירה יש"ר הולך בכירה המקרש בשער שלמה אמרו לר היהורים ער מהרי העשוק נפשני אמוד לנו בפרסום אם אהרי, משוח או לא. והשיב יש"ו ואמר להם מרי, שאני אומר לכם לא תאמינו המעשים שאני שושריי. בשם אבי ישרו עלי אבל אתם אינכם מאמינים , ואין אתם מאמינים לפי שאין אתם מצאני צאני שומעים קולי ואני מכיר אותם וילכו אחריואניאתן להם חיים נצחיים ולא האברנה לשולם ולא יטרפו אותם פירי ואני והאב אחר אנחנו עד כאן דברי יש"ר. וכששמעו דבריו אלו רצו לרגום אותו באבנים ואסר להם למרדו תפקלוני וכמרד. מעשים טובים הראיתי לכם מאבי, השיבודו על מעשיך הטובים אין אנו פוקלים אורך דק על חלול השם כי אתרה אדם ותעשרה עצמך אלוה. . השיב יש"ו והלא כתוב בתורתכם אני אמרתי אלחים אתם. ואם דם אשר נאמרי להם דברי חשם קראם אלחים מי שקרשו ראב ושלחו בעולם אתם אומרים שהואמחלל השם כשאמר שהוא בן אלחים.ער כאן כתוכ באון גליון. וכן כתוב ביכשנכנס ש"ו לירושלים יצאו לו הרבר", מישראל קשנים וקשנות וכברותו והיו אומרים לר

הושיעה נא וכז כשנכנם ביר ישראל היה אוטר לו הכוהן גדול אטור אם אתה הוא בז אלהים והוא השיב אותם אומר ובאמת אני אומר לכם כי כן אדם ישב לימין האל ויבא בענני שמים ואז קרעהכוהו גרול בגדיו וכז כתוב שם כי היו אוטרים אל הפקיד של קיסר שהיה שמו פילאטו שוה היה חייב מיתה לפי התורה שאומר שהוא כן אלהים ועל זה דנוהו למיתה. הנה הם מסכימים לרברי ז"ל כי בריו מסית ומרית דנותו שהית מסית לישראל להאמין בו. ואף על פי שנפל בוה שבוש אצלם כי לפי דברי ז"ל לא עשה עצמו אלוה אלא שוקף לכנה והשתחוה לה והטעה הרכה מישראל בעכורת: טרקולים כמו שנוכר בפרק חלק ובפרק עגלה ערופה וכאון גליון לא נוכר מוה כלום אלא שהיה אומר על עצמו שהיה כן אלהים מכל מקום מפני הסתרה לע"ז דנוהו ישראל להריגה אפילו לפי דבריהם. ובפרק הנוקין אמרו שטיטוס העלה ליש"ו באוב ושאלו מענין ישראל ואמר לו טובהם דרוש רעהם לא תררוש כל הנוגע בהם נוגע בכת עינו. וכן נמצא כתוב להם שאמר יש"ו כי מי שיבעים חבירו מחוייב הוא משפט ומי שיאמר אליו ריקה חייב הוא לעשות הרין, ומי שיקרא אליו שוטה חייב הוא לגיהנם. וכן שאלו במההוא דינו והשיב מה שהשיב כי כאמת לא היה כוונתו שיעכרותו באותה עוגה ושיכניסוהו ברה ויאכלותו הכומרים ואף לפי שעותם הוא נירון בצואה רותהת.ומוה יראה כי התכמים דברו מורה שעוברים אותו הנוצרים. ובפרק נגמר הרין אטרו כי ה' תלמירים היו ליש"ו הנוצרי וכולם נהרגו יהם מנו לו י"ב אכל חלהו אותם כי מר' מהם עשו אוונג"ילישט מפני שכל אחר מהם כתב אוז גלייו מסיפור תורותיו מעת לידתו ער תלייתו והשאר קראום אפוש"מולוש כלומר שלוהים וההם שנוכרי בתלמור שהם מתי נקאי נצר בוני ותורה כולם נהרגו על ידי יש"ו כמו שנוכר שם וכן נמצא כתוב להם כי תלמיריו נהרגו וכן הוא מסכים עם קצת שכושים שלהם כי גם מרברי תלמיריו באיז גליינם אין הסכמה בכל הרברים ויש הכתינה ביניהם ושינוי אם מפני שכחה אם בכוונה ליפות הרברים. והב אוטרים כי נולר בכית לחם אפרתה ומתפקרים כזה במה שנאמרואתה כית לחם אפרתה צעירלהיות באלפי יהורה ממך לי יצא מושל בישראל, ואמת זה כי זה הפסוק נאמר על מלך המשוח אבל אין אומר שנולר בבית לחם אלא שהוא טורעו של אותו שנולר בבית לתם והוא דור כן ישי בית הלהמי ווהן שנאמר ומוצאותיו מקדם שיציאתו מקדם היא מימים קרומים. ואם על יש"ו נאמר איך יאמר שהוא היה מושל על ישראל אדרכה הם משלו בו. וכל הפ' אינה מסכמת על עניז יש"ו. עוד נתפהרו באנדה א' שהיא במררש קינות שמלך המשיה נולד ביום החרכן כבית לחם והיה שמו מנחם וכאו רוחיו ועלעוליו ונשאודו וכל זה הוא סותר דבריהם כי יש"ו קורם החרבן נולר ולא היה שמו מנחם ולא נשאוהו רוחיו ועלעולוו אבל נססר ביד ישראל. אכל כרברי הז"ל לא נהפרש מקום לידתו אבל מסת שקראוהו יש"ו הנוצרי ולא יש"ו הבית לחמי וכן כתוב יש"ו די נור"ינו שבמקום נצרת נולד כמו שכתוב בתרגום ירושלמי. עור אימרים כי מפני פחד ברחה אמו למצרים ומתפקרים בזה ממה שכתוב ממצרים הראתו לבני ואע"פ שהפכוק הזה על ישראל נאטר כמו שמורה תחלת הפכוק שנאמר כי נער ישראל ואוהבתו. וכן כתוב בתורה שלה את בני ויעבדוני. אבל יש רמו בדברי ז"ל כי היה במצרים ושם למר לעשות פעולותיו שהיו שוענים ישראל שהירה עושה בכוח בעל זבוב כמו שנאטר באון גליון. והרמו שנמצא לתכמים בזה הוא שאמרו בפרק הכונה. אמר להם ר' אליעור להכמים והלא בז סטרא הוציא כשפים ממצרים בשרטא שעל בשרו אמרו לו שוטה היה. הנה זה מסכים למאמר האוז נליון בנ' דברים. הא' בכיאתו למצרים והסכים זה למה "שמחו בפ"ח כי יש"ו הלך למצרים עם ירושע כן פרתית רבו. הב' במה ששענו עליו שעל ירי כישוף בכת בעל זכוכ הית פועל. הג' שהירה שושה ואחזו שר. וזה בן סטרא שאמרו עליו נראה שהוא יש"ו המזוכר בתלמור וכאון גליון ששם אטרו. וכן כפרק ארבע מיתות בית דין כי סטרא היא מרים סגדלא נשים ואף על פי שיש מרים מגדלא נשים אחרת בתלמוד בפרק א' מתניגה. אכל אינה זאת שהיא אמו של יש"ו הנקראת סטרא

כי אותר . היתה בסוף התלמזר ביטי רב ביבי בר אביי שהיה סוף האטוראים. ובפרק המפלת אמרו כי בימי רב יותנן היה רב ביבי בר אביי , וואת היתה ביטן בית שני בימי התנאים ראשונים, ואפשר שהיו ב' נשים בשם אחר תהיה מלאכתן אחת כי מנדלא נשיא רוצה לומר קולעת שער הנשים שנם בזה נשתבשו הסיפורים שלהם כי הם אומרים כי קרובת יש"ו היה שמה מרים מקרלינא עשומסגרלא מקרלינא ונתחלף תוארה אל הקרובה לפי שהיו שוות בשם העצם שלהן להקרא מרים, בוכן אמרו ולל כי הבועל היה שמו פפוס בן יהודה. וא"עפ שיש בתלמור כי פפוס בן יהודה היה בוטן ר' עקיבא קרוב לומן החרכן אולי אהר היה או האריך ימים. והם אומרים כאון גליון כי ארוסה היה שמו יוסף ואולי הכל אחר כי באוהו זמן חיו מכנים ליוסף פפוס, ואם היה שם אביו יהודה או יעקב כמו שכתוב באון גליון או שם אחר נפלו בזה שבושים ביניהם כי אינם שוים בימי אבין עד שהאחרונים הוצרכו לתקן כי אביו של יוסה יבם אשת אחיו. ויש שהיו מתארים הכן אל היבם ויש אל האח המת. ואמרו כי צער גדול היה אל הכותבים ייתוסי יש"ו כי המלך הירודוס היה מונע העם לכתוב ייתוסיהם ואם זה אמת הוא לפי שהיה עבר כמו שאמרו בפרק א' מבתרא והיה לו בויון גרול כשהיו ישראל מתייחסים לאבותם והוא לא היה לו יותוס ישראלי ושם בנסרא או"ל כי נתעברה מפנרירא על כן היו קורין למרים סטרא כלומר סטת דא מבעלה . וגם אומרים כי מרים מגדלינה היתה זוגהועשתה תשוכה והם מכחישים שיאמר זה באמו של יש"ו אבל הואמחוק דברי חו"ל הטוענים כן עליהותריה ההסכמה בינינו כי טרים מגרלא נשיא נבעלה בזנות ותהיה הרבחשה אם היא אם יש"ו או קרובתו והם אומרים בי אם יש"ו מעולם לא גבעלה ובתילה היתה קורם הריונה ובתולה נשארת אהר לירתה. זוה פנרירא בתב רמ"בם ו"ל כי גוי תיה וירוע הוא מהרינים התלמוריים כי גוי הבא על בת ישראל בן באונס בין ברצון ואפילו נשואה הולד כשר וואת אנוסה היתה כי היה מנהג בישראל שהיו מיחדים לארוס עם ארוסתו וכן נזכר בפרק א' מכתובות ועל כן לא חיה יכול לשעון טענת בתולים ווח יוסף חיה רגיל להתייחר עמה בכל לילה בצאתו מכית. הוער ולילה אתת בא פנרירא והשבה שהוא ארוסה ונתעברה הימנו והיה פנרירא חרש עצים. מכל זה לא נוכר כלום באון גליון כי הכחישו שובעלה לאיש אבל בקצת ספריהם כתוב כי יש"ו דוא חרש עצים וות בן סטרא שהוא בן פנדירא נראה מדבריהם ו"ל שתוא יש"ו הנוצרי שחרי אמרו בע"ו בפ"ב מעשה בכן דמא כן אחותו של ר' ישמעאל לפי שאין נושאין ונותנין עם המעים ואין מתרפאים מהם אפילו לחיי שעה רשאני מינות דמשכא וזה יעקב איש כפר סכניא שהיה מין היה מתלמיר יש"ו כי כן אמרו שם בפ"א על אתנן זונה מהו לעשות ממנו בית הכסא לכוהן גדול שאשר יעקב איש כפר סכניא מאתנן זונה קובצה וער אתנן זונה ישוב משקום הטינופיין בא וער מקום הטינופת ישוב. וזה יש'ן שאטר יעקב איש כפר סכניא על שטו הוא יש"ן בן פנרירא שכן אמרו בירושלמי מעשה ביהושע כן דמא שנשבו נחש ובא יעקכ איש כפר סכניא לרפאוהו משום יש"ו בן פנרירא. וכן מעשה אחר בירושלמי שהיה חמין מלחש בשם יש"ו בן פנרירא ווה מסכים למה שכתוב באון גליון שאמר להם שבשמו יגרשו וירזו המויקים ויקחו נחשים בירם ואם ישתה אדם סם המות לא יויקהו וישימו יריהם על תחולים ויתרפאו. ונראת כי זה יעקב איש כפר סבניא לא ראת יש"ו אכל תוא על אמונתו. מכל זה נראה כי כן סטרא אשר הוא כן פנרירא Religion (nemlich die Chriftliche und die Einchische / Deren im vorhers gehenden in felbigem Capitel gedacht wird / ) feind nach dem mas mann auf denen im Calmud Berfireueten / ( und hin und wider befindlichen ) worten unferer Rabbinen/gefegneter gedachtnuf/ fichet/ und demjenigen was mitihren aufjagen in dem Evangelio

übereinstimmet / von einem irrthum in den andern verfallen / und ift darauf zu feben/baf berfenige/den die Romer (welche in unferer

forach Christen genennet werden) verehren (und anbatten) Jefus der Mazarener feve/deffen unfere Rabbinen/gefegneter gedachtnuff/ in dem Calmud meldung gechan haben : und hatt derfelbe pw leschua tteheissent / wie der Rabbi Mosche bar Majemon, ttesettneten and

benctens (in feinem buch Jad chasaká) in dem Tractat von der Buffe/ wie auch indem Tractat vonden Konigen geschriebenhatt ; wiewol epiquese in dem gangen Talmud nur w Jeschu gefunden wird. Vielleicht net perie. haben fie den buchftaben Ajin mit fleiß außgelassen/ dieweil er fich nicht felbffen errettet hatt. Estam aber auch fein/ Daf bie Beger (verfiehe die Chriften) das Ajin außgelaffen haben/dieweil ficihn Jefus nemen/ dann in den frembden Sprachen ift es der gebrauch/ daß mann den buchftaben S. in dem end an die Mahmen ferzet. Don den Ismaeliten (dasift den Turcken) aber ift diefer Mahme verwir= ret (und verandert) worden/dann fie beiffen ihn (in der Arabifehen fprach) Isa, an statt Jeschu, welchem die Komer anhangen/ dieunter des E saus Kinder gerechnet werden. Inihren Schrifften aber habich

Majarener beiffe.

Warumber defunden/daß fie ihn Jelua nennen; in unserer Sprach aber wirder Nozeri (dasiff/ Magarener) neheiffen/ dieweil er auf der fatt 1743a= reth dewesen ift; dann alfo ftebet es in dem Bierofolymitanischen Targum, von denen die fich heiligen und reinigen / und ihm dienen/ neschrieben. Er wird auch vonihnen Ehriffus geheissen/ welches einen gefalbten bedeutet/und werden fie nach feinem nahmen Chris ffen genennet ; indem Evangelio aber ffebet geschrieben / daf er Jesus von Magareth geheissenhabe. So finden wir auch in dem Talmud indemvierten Capitel des Tractats Taanith (oder Taanis, fol. 27.col.2.)dafidiejenigewelchevorfichtig gewesenseind/ in bemersten tan der wochen (das ift / am Sonntag) nicht tefaftet haben. 2016 wird auch in dem Capitel Lifne Edehen (dasift indemerften Capitel Des Calmudifchen Tractate Avoda sara fol. 2, col. 1 inden Tolephoth, oder Tofephos) gesagt/daß/nach des Rabbi Ismaels aussagt der Christliche tan (dasiff/der Sonntag) allezeit verbottenseye dieweiler verbot= ten hatt/daß mannmit den Beyden brey tag vor ihren feften/und drey tag nach denfelben / auch im festtag selbsten nicht handelen foll; defroegen ift es/feiner meinung nach/ allezeit verbotten ge= of Chiffin wesen mit ihnen umbzugehen/und gewerb zu treiben. Esist also die Ceriffen Flaz/daß die ses volck von dem Mahmen Jesu des Mazareners Nó-

Barumb werden.

zerim, das ili/Llazarener/oderChriften genennet werde und folder ge-Stalt

falt fichet in dem Evangelio geschrieben/ baf der Jeremias von ih nen/ cap. 31. v. 6.) gefagt habe : Dann ce wird ein Eng ( bas ift eine geit) fein/daß die Nozerim (basift / biewachter) andem Berg Ephras im ruffen werden. Siehefo bekennen fie ja / daß er Jefus der 114 Barener genennet werde/ wie in dene Calmud gefchrieben ftebet/ fie aber heiffen Nozerim, (basift/ Nagarener/ ober Chriften) weil fie thm anhangen/und nachfolgen. Go wird auch in dem Capitel Nigmat haddin ( Dasift / indem fechften Capitel Des Calmubifchen Tractate Sanhedrin,fol. 43. col. 1.) gefagt / Daß Jefus an dem Ofterabend feye auffgebendet worden/ und alfo fehet egauch indem Evangelio/ daß er am Ofterabend feye gebenetet worden :es feind abexunter ihnen einige ding irrigund verwirret vorgebracht. Dieweil er eine nacht 3uvor che er auffgehencketworden/ mit feinen Lehufungern geffen/ und über das brodund den wein/ nach ber Ifraeliten gewohnheit/ den fegen gefprochen/ und gu ihnen gefagt hatt: daß das brod fein leib/und der wein feinblut feye/ fo hatt der dinft bes buchens ( verfie he des Brods/oder der Doftien in dem heiligen Abendmal) und ihres Opffers weins feinen urfprung daher genommen; doch aberift unter ihnen Darüber ein freit entstanden. Die Griechenmachen ihren fuchen gefäuert/ die Romer aber/ und andere welcheihnen nachfolgen/biß jum end des Mibergangs/ die daunter des Papfte Beligion, und Berrichaffe fteben/ machen denfelben ungefanert/und wegen diefes Bureyfpalts haffen fie einander/ dann ein jeder derfelben bale feinen gegenpart vor einen Beger. Es ift aber der Griechen meinung/ ihrem glaubennach/ der anderen vorzugiehen/dann vor dem Offerabend pflegen die Jiraeliten tein ungefauertes / fondern gefauertes brod ju effen : und habe ich allbereits gefchrieben/ baf fie folches Defwegenthun/damitfie unferen gebrauchennicht nachfolgen/dams wir jum abendopffer ungefauertes/ und nicht gefauertesopfferen. Aber das auch Bonunen fie in ihrer tauff nicht miteinander überein / finthemahlen die Griechen ihren leib / Die Romer abernurihr Baupt tauffen ; Es haben aber die Griechen auch recht hierinnen/ nach ihrem glauben dann Jefus welchen Johannes in dem Jordan getauffet hatt/an feinem gangen leib getauffet worden/wiein dem Evangelio gemeldet wird. Sofagenauch unfere Rabbinen / gefegeneten andenefens / in dem (genachten) Capitel Nigmar haddin (Das ift/indem fechften Capitet Des Tractats Sanhedrin, tol. 43. col. 1.) 64\$ einer vierrig cag vor ihm aufgegangen/und aufgeruffen habe: Jeine mird Achteinidet merben, mereine nulchnig nourhu meift, Det.

Commeund zeige fie an : und findet fich eine anzeigung deffen in ihr rem thun/dann fie faften vor dem Ofterfeft und enthalten fich von allemwas von lebendigen thieren kommet/die auff der erdenfeind/ alfivomfleisch / taß / und eyern etc. und fangetihr fasten von der theunten ftund des tages an / dann in derfelben ftund ift er auffges benceet worden/und werden diefelbitte tage careime,das ift/die faften genenner: esift aberdie fach durch fie verwirret gemache/maffen fie. lo vielalf viergig tag dadurch fagen wollen. Eben alfo feind fie auch bierinnen irrig/in dem fie neun und vierzig tag faften/daes doch nur vernig taggewesenseind / wie fie dann nach dem Offertag denges dachten tag zum festragmachen. Gleichwie es die Ifraeliten zu thun pflegen/alfo faften fie zuvor fieben wochen vor dem Ofterfeft: Diefes aber ift gleichfalls ein irrthumb ihrem gebrauch nach / in dem fie fagen/ daß Jesus viergig tag gefaftet/ und darauff hunger gehabt habe zu effen/ und habe der Satan zu ihm gesprochen/ wann du Gottes Sohnbift / fofpreche gu diefen fteinen daß fie brod were den: fie fagen auch darbey/daß fie feche tag vor den vierzig tagen gu fasten pflegen / in ansehung der sechs tagen des fests / welches fo viel als viergig tag feind. Esift aber eintagin welchem fie nicht fasten/und bommen also nicht auf ihrem irrthumb/dann Jesus vier-Big tag nacheinander gefaftet hatte. Uber das sagen auch unfere Kabbinen/gesegneter gedachtnuß/indemgedachten sechsten Capi tel ( des Tractats Sanhedrin fol.43, col. 1.) daß Jesus defiwegen gung todt feve verurtheilet worden/weil er Jauberey getrieben/und Ifrael verführet und von Gott abwendig gemacht hatt/welches auch in dem Capitel Chélek ( das ift/in dem cilfften Capitel des Tractats Sanhédrin fol. 107. col. 2. ) und in dem Capitel Egla arufa ( dasift / in dem neunten Capitel bes Tractate Sota fol. 47. col. 1.) gemeldet wird : und alfo ftes het auch in dem Evangelio (Matth, 12. 1. 24.) geschrieben/daß Jes fus seve beschuldiget worden er habe durch traffe des Beelzebubs feine thaten verrichtet / welches eine gattung der Zauberey ift. Bleichmäßig febet in dem Evangelio (Johan, cap. 10.) geschrieben/ daß eineuneinigfeit unter den Juden zu Jerufalem entstandenseye/ und einige gesagt haben/ Jesis seye unfinnig/ und vondem Teuf= fel beseffen / andere aber haben gesagt daß er tein unfinniger Menfch feye/welches feine werche anzeigeten: wie auch alf Jefus in dem Tempel in der halle oder dem schopf Salomonis gewandelt/ daß die Judengu ihm gefagt haben/wielang halteft duunfere Sees len auff? fage une offentlich heraufi/obou der Messias seyest / ober nicht?

nicht? Jefus aber habe ihnen geantwortet/was icheuch fage das glaubet ihr nicht / die werche welche ich in dem nahmen meines Datters thue/zeugen vonmir/ ihr aber glaubet nicht : und defiwes ten tlaubet ihr nicht/dieweil ihr nicht von meinen Schaafen fevt. Meine Schaafe boren meine ftimme/und ich tenne fie/und fiefols genmir nach/und ich werde ihnen das ewige leben geben/fie werden auch ninmermehr umbkommen/ und wird sie niemand auß meiner hand reiffen : und ich und ber Datter find eins. Bif hieher feind Diewort Jeft. 216 fie nun feine wort gehoret hatten und ihn ftets nigenwolten/ habeer zu ihnen gefagt/ warumb feinigetihrmich/ wie viel gute werde habich euch von meinem Vatter feben laffen? Bierauff haben fie geantwortet/wir fteinigen dich nicht umb beiner guten wercfen wegen fondern weildu Gottlaftereft dann du bif) einmensch / und machest dich selbsten zu einem Gott. Jesus hatt wiber jur antwort gegeben/ftebet nicht in euerem Gelan (Pial, 82. 4. 6.) gefibrieben/3d) habe es gefagt/ihr fent Gotter. So er die Gotter nennet/ welchendas wort Gottes gefagt worden fprechet ihr dann Budem den der Datter geheiliget/ und indie weltgefandthatt/ daß er Gott laftere/weil er gefagt hatt/daß er Gottes Sohn feye ? Diß bieber feind die wort des Evangelii. Alfo ftebet auch gefdrieben/daß alf Jesus in Jerusalemeingezogen/ viel von Ifrael/ Eleine Enablein und magdlein/herauf gegangen/ihn geehret und zuihm gefagt has ben/ Holianna. Wieauch alf er in der Ifraeliten handegerathen / habeihm der hohe Prieffer gefagt / fage ob du Gottes Sohn feyeft/ eraber habeihnen geantwortet, warlich ich fageeuch/daß des menfchen Sohnwird fügen gurrechten Gottes/und in den wolcken des Zimmels Bommen: darauff habe der hohe Priefter feine Eleider zers riffen. So febet auch dafelbit gefchrieben/ daff fie gudes Beyfers Landvogt/welcher Pilatus geheiffen/ gefagt haben/daß diefer/dens Gelan nach/ des todtes fculdig feve/ weiler fagte / bafer Gottes Sohn ware / befiwegen haben fie ihn auch gum todt verdammet. Siehe fie ftimmen hierinnen mit demjenigen überein/was unfere Weifen/gefegneter gedachtnuß/gefagt haben/daß er alf ein verführer/und abwender von Gott/ fege verurtheilet worden / dieweil er Mraelverführet hatt an ihn zu glauben: wiewol in diefer fach bey Thnenein irrehunib vorgegangen/dann nach unferer Weifen auffan hatt er fich nicht vor einen Gott aufgegeben/fonderner hatt einen gebackenen fein auffgerichtet/ und fich vor bemfelben gebucket/und piel von Ifrael mit dem dinft des Marcolis perfuhret / wie in dem Erfter Cheil.

Cavitel Chélek ( dasiff/im Tractat Sanhédrin. fol. 107. col. 2.) und inderis Capitel Egla arufa (Dasiff im Tractat Sota fol. 47. col. 1.) temelbet wird/ in dem Evangelio aber wird garnichte biervon gedacht / fondern nur 31 verftehen gegeben/ daff er gefagt habe/ daß er Gottes Sohn seve. Tichts desto wenitter haben ihn die Israeliten / auch nach ihrer eigenen auffag/ wegen der verführung gur abgotterey / gung todt verurtheilet. In dem Capitel Nesikin (bas ift / indem funfften Capitel des Tractats Gittin, fol. 57. col. 1.) wird auch gefagt / daß Tieus (er wolte Onkélos fagen) Jefum durch Zauberey (auf Der hollen) bers auff gebracht / und ihn von der beschaffenheit Ifraels gefragt has be/und habe er (Ciefus) zu ihm gesaut/suche ihr gutes/ihr ungluck aber fichenicht/dann wer fie anrühret berrühret feinen augapffel Alfo findet fich auch bevihnen geschrieben / daß Tefus gefagt babe wer feinen gesellen erzornet/der ift des gerichte schuldig/wer 314 ibm sant ieka der ist des raths schuldig / wer ibn aber einen narrem beiffet/der ift der höllen schuldig. So habe er ihn auch nefrant/mos mit er gestraffet werde ? und habe er ihm geantwortet / was er Bur antwort dedeben (nemlich daß er im fiedenden foth geftraffet werde/ wie schonoben in effichen ohrten angezeiget ift:) dann gewißlich fein vorfan oder meinung war nicht / daß fie (neutlich Die Chriften) ihn in Dennfelben tuchen ( dem Brod oder der Softien ) Dienen/und ibn darein bringen/bie Driefter auch ibn effen folten/auff welche weile er auch/ nach ihrem irrehumb/in dem heiffen both geffraffet wird. Bierauß ift alfo zu feben/daß die Weifenvon demfenigen gereder haben/wels chem die Christen dienen. Uber das wird in dem Capitel Nigmar haddin (Dasift im fechften Capitel Des Tractate Sanhedrin fol. 43. col. 1.) #2 fagt/daß Jefus der Magarener fünff lehrfunger gehabt habe / und alle seven umbuebracht worden/ hergegen zehlen sie ihm zwolff 311/ aber fie vertheilen fie / dann auf vier von denfelben machen fie E vangeliften / dieweil ein jeder derfelben ein Evangelium von der erzehlung seiner gelägen/ von der zeit seiner geburt an/ bif zur zeit Da er ift auffgehencket worden / gefchriebenhatt : die übrige aber nennen fie Apostelen/das ift fo viel zu sagen alf gesandten. Diejes nige aber deren im Calmud gedacht wird / welche da feind Mattai, Nakai, Nézer, Bonai und Toda, seind alle umb Jesu willen getobtet word den/wie daselbsten berichtet wird : und also findet sich auch beribe nen geschrieben / daß seine Lehrjunger sevenumbgebrache worden. Es frimmet alfo diefes mit einigen irrthumen/ die fie haben/ übera ein/dann auch in ihrem Evangelio nicht in allen dingen eine übers

eine

einftimmung/von bemwasseine Lehrjunger angehet/gu finden ift/ fondernlaffet fich darinnen eine überzeugung der unwahrheit/ und eine veränderung feben/ und zwar entweder auf vergeffenheit/odet auf vorfanten fachen eine fcone geftalt gumachen. Go geben fie auch vor er feye ju Bethiebem Ephrata gebohren/ und legen basjes nige irrigauf/was (Mich. f. v. 2. gesagewird: Lind du Bribschem Ephrata/bife du klein zu fein unter den taufenden Juda? auf dir folimir em herrscher über Jiegel kommen. Le ist mar mahr/daß dieser spruch von dem König Messia gesagt seye / es wird aber nicht gemeldet daßerin Bethlebem foll gebohren werden / fondern daß er von dem Gaamen desfenigen feinfoll/welcher ju Bethlehem gebohren ift/ nemlich Davids des Sohns Jischai, des Berhlebenstren: und das ift was (weiter in gedachtemberfictel) gefagt wird : Und feine aufgange feind von alters her / dieweil fein aufgang von alters und von alten tagen berift. Wannmannes aber von Jefufagen wolte/ wie bonte mann fagen/ daß eruber Ifrael geberrichet habe/ ba fie doch im gegentheil über ihn geherrichet haben ? So fchicfet lich auch die gantze Paralcha ober abtheilung des vertes nicht auff Weiters begeben fie einen fehler mit einer Haggada (obet Haggodo ) welche in dem Midrasch (ober der verblumten außlegung) der Alaglieder Jeremia frebet/daß der Konig Messias in dem tag der verftorung (Jerusalems) 31 Bethlebem gebohren seye / und Menachem (basift Trofter) geheiffen habel auch winde und fturmwinde gekommen fegen/Die ihn weggenommen haben. Diefes aber ift bentjenigen was fie auffagen enegegen / dann Jesus ift vor der verftos rung gebohren/ und hatt nicht Menachem geheisen; fo haben ihn auch die winde und fturmwinde nicht weg genommen fondern er ift in die Bande Ifraels übergeben worden. Aber in dem mas unfere Weifen/gefegneter gedachtnuf/melden/wird der ohrt feiner geburt nicht angezeiget/doch weil fie ihn Jesum den Clazarener/und nicht Jesum den Bethlehemiren genennet / Darzu auch (im Evangelio) Beschrieben ftebet / daß er Jesus von Magaret heisse / so ift dars auf 3u feblieffen / daß er gu Dagareth gebohren feye / wie in dem Bierofolymitanischen Targum geschrieben ftebet. Serner fprechen fierdaß feine Mutter auf furcht in Egypten gefloben fege / und les Ben dassenige irrig auf / was (Hol. 11. v. 1.) geschrieben ift : Auf Bon Chrifti Mirael gesagt wird/wie der anfang deffelben anzeiget dann gemel groin. det wird : Da Ifenel jungwar / hatte ich ihn lieb. Und also ftebet auch im Golas (Exod 4. v. 23.) gefchrieben : Laffe meinen Gohn

tiehen dafi er mir diene. Esift aber eine anzeigung in ben worten unfe rer Weifen/gefegnetenandencens/daß erin Egypten gewefen/und dafelbften gelernet habe feine werche zu thun / umb deren megen die Ifraeliten ihn beschuldiget haben/daß er fie durch die traffit des Beelzebubs nethan habe / wie in dem Evangelio gemeldet wird. Die anzeigung aber/welche von unseren Weisen hiervon gefunden wird/ift diefe/weil fie in dem Capitel Habbone ( das ift / in dem 12. Cas pitel des Tractats Schabbath fol, 104. col. 1.) gefaut baben : Der Rabbi Elieser hatt zu den Weisen gesprochen; Batt nicht der Stada Sohn die Jauberey in einem schnitt in seinem fleisch auf Egypten gebracht ? darauff haben fie ihm geantwortet/ er ift unfinnig gewes fen. Siehe diefes kommet mit demjenigem das in dem Evangelio genieldet wird / in dreven ftucken überein. Das erfte ift/daß er in Egypten gewesen sevelund fimmet dieses mit demjenigen überein/ was in dem Cavitel Chelek (Das ift / in Dem eilfften Cavitel des Tractats Sanhedrin fol. 107. col. 2.) gefagt wird / daß Jefus mit feinem Lebre meister/ dem Rabbi Jehoscha, des Perachja Sohn / in Egypten gezos genseye. Daszweite ift/daffie ihm vorgeworffen haben / er habe durch zauberey/durch des Beelzebubs Frafft/feine thaten verriche tet. Das dritte aber ift/ daßer unfinnig gewesen/ und den Teuffel gehabthabe. Es ift also hierauf zu sehen/daß der Stada Sohn/von Dem fie geredet haben/ derjenige Jefus feye/ beffen in dem Calmud und dem Evangelio / wie angezogen worden/ meldung geschiebet. Alfo wird auch in dem Capitel Arba mithoth beth din Coder arba misos bes din , Das ift/ in dem fiebenden Capitel Sanhedrin fol.67.col. 1.) gefagt/baß die Stada, die haarflechterin der weiber/ die Maria seye/wiewol auch eine andere Maria gewesen ift / welche den weibern die haar ges flochven hatt/ wie im Talmud im Tractat Chagiga (fol.4. col. 2.) 311/20 hen/dienicht dieselbigeist/ welchedie Mutter Jest gewesen/ und Stada genennet wird / dann jene (deren im Tractat Chagiga gedacht wird) im end des Calmuds/ zu den zeiten des Raf Bibi, des Abaje Sohns/des lebethatt / welcher der lenffeunter den Calmudischen Doctoren ober Rehrernder Gemara war. Sowird indem Capitel Hammappeleth (ober Hammappeles, melches Das dritte Capitel Des Tractats Nidda ift) defant/baß der Raf Bibi, des Abaje Sohn/ inden zeiten des Rabbi Jochanans nes lebethabe. Diefeaber ift umb das end des zweiten Tempels / 3u den Beiten der erften Doctoren der Milchna gewefen ; und fannes fein/daß 3woweiber gewesen seyen/ welche einennahmen gehabt/und einer= ley arbeit verrichtet baben! dann Megaddela naschaia beisset so viel alf

als eine die den weibern die haar flechtet. In dieser sach aber ift in Mohnt dieser Geschicht erzehlungen auch ein irrthumb / dann sie sagen / daß mendeling des Jest anverwandein Marta Magdalena geheissen habe, und bas comme. ben Magdalena auf Megaddelagemacht / fo daß ihr gemeiner rabme/ den fie von ihrer arbeit gehabt hatt/mit der anverwandtie verwechs feltworden / dieweil fie in ansehung ihres Nominis proprii ober eiges nen nahmenseinander gleich gewesen / und beyde Maria geheissen Alfo habenauchunfere Weifen/ gefegneten andenceens, ges fagt / daßderjenige der flebeschlaffen hatt / Papusdes Jehuda Sohn geheiffen habe/ wiewol in dem Calmud feber/daß Papus des Jehuda Sohngur geit des Rabbi Akkiva , nahe an der zeit der verftorung ges lebet/ esistaber vielleicht ein anderer gewesen / oder hatt derfelbe folang gelebt : Sie aber fagen in dem Evangelio / bafibr Dererauter habe Joseph geheissen/ doch ift vielleicht alles eins / bann gur selbis gengeit hart mann Joseph mit dem gunahmen Papus genennet. Wann aber fein Datter Jehuda oder Jaacob gebeiffen / wie in dem Evangelio Beschrieben ftehet / oder einen anderen nahmen gehabthatt / fo ents feben auch hierinnen under ihnen irrthumb / dann fie kommen in ansehung der tagen seines Datters nicht miteinander überein/ fo daß Die letzstere seind genothiget worden zu setzen / daß des Josephs Natter feines verftorbenen Bruders weib genommen habe : und has ben einige den Sohnnach des verftorbenen Vatters Bruder / andere aber nach dem verftorbenen Bruder beschrieben. Darbey geben fie por/daß diejenige/ welche das Geschlechtsregister Jesu geschrieben haben / in groffer betimmernuß geftanden feyen / Dieweil ber Bos nig Berodes das volcf verhindert hatt ihre Geschlecht register 31 fcbreiben. Wann nun dieses wahr ift fo ift folches defiwegen ges Schehen/ weil er ein Enecht gewesen/ wie m dem ersten Capitel des Tractate Bava bathra (oder Bovobasro) gefagt wird : undhatt ihm dies fes zu einer groffen beschimpffung gereichet / daß in dem die Ifraelia ren in ihren Geschlechtern nach ihren Dattern feind auffgeschrieben worden / er tein Ifraelitisch Geschlechtregiffer gehabt hatt. Es wird auch dafelbften (im gedachten Tractat Sanhedrin fol. 67. col. 1.) von unseren Weisen / gesegneter gedachtnuß/ gesagt / daß fie feye von Dem Pandira schwanger worden / Defiwegen haben fie die Martam Stada geheiffen / alf wolten fie fagen / diefe ift von ihrem Mannabo gewichen. So fagen fie auch/daß die Maria Magdalena eine buhre gewesen seye/ und bufe gethan habe/ fie laugnen aber / daß diefes

won der Mutter Jefis folle gejaget fein. Diefes beveftiget aber die aufflauunferer Weifen/ gefegneten andenciens/ welche fie deffen bes fanlbiden. Darinnen aber ftimmen wir miteinander überein / baß die Maria Magdalena durch hubrerey seve beschlaffen worden; die langnung ber bestehet darinnen/ obsiedieMutter Tesu/ oder des felben verwandein gewesen feye. Sie geben vor / daß fie (Die Mutter Jefu) niemablen seve beschlaffen worden / und daß fie eine Jungfrau gewesen seyel ebe fie schwanger ift gewesen / auch eine Jungfrau nachihrer geburt geblieben seve. Don diesem Pandira schreibet der Rab-Pandira gt bi Mosche bar Majemon, gesegneter gedachenustoaf er ein beyd gewes fen feye, und ift auf den Talmudischen rechten bekant / daß wann ein Bevd eine fraelitische tochter entweder mitgewalt und zwang/

oder mit verwilligung beschläffe/ wann sie auch schon geheurathet ware/ daß das kind rechtmaffig feve / diefe aber ift gezwungen gea

tigam bey seiner Braut allein gelassen hatt / wie solches in dem ers

Difer ber

Boralters wefen: dannes war der gebrauch in Ifrael / daß mann den Braus mar ber ges brauch ben Den Juden ften Capitel (Des Talmudischen Tractate ) Kethuvoth (oder Kesúvos) 1162 das mann meldet wird / deffwegen hatt er auch teine Blag wegen der Jung-

batt.

gam und die frauschaffe anstellen können. Lum hate dieser Josephim gebrauch Braut allein gehabt / daßer alle nacht/wann er auf der Synagog oder Schul ges gangen/ allein bey ihr gewesen : einsmahle aber ift der Pandira ges Bommen / und alf fie vermeint batte / daßes ihr Brautigam ware / ift fie von ihm fchwanger worden ; der Pandira aber ift ein Simmere mannaewesen. Dondiesemallem wird gar nichts in dem Evanges lio gemeldet / bann fie laugnen / bafffie von jemand feve beschlaffen worden: in einigen aber ihrer bucher febet gefchrieben/ daß Jefus ein Zimmermann gewesen feve. Es ift also auf bem / was unfere Weisen/gesegneten andencfens/gesatthaben/gu feben/daß Jesis der Masarener der Stada Sohn / und des Pandira Sohn feve / Dann fie fas ten in dem zweiten Capitel des Tractats Avoda sara (fol.27.col.2.) eine Bom Meo. geschichtvon des Dama Sohn/ des Rabbi Ismaels Schwester Sohn/ id Jacob. daß mann mit den Begern nichte gu fchaffen haben / fich auch nicht von ihnen heylen laffen foll / auch was nur das zeitliche leben betrifft; dann mit der kerzeren hatt es eine andere bewandtnuß/ weil fie an fich siehet. Derfelbige Jacob aber/dervon dem Dorff Sechanja

ber / und ein Berger gewesen / ift einer der Lehrstünger Jest gewesen: Dann alfo fattenfie (unfere Weifen) indem erften Capitel ( Des gedachs ten Tractais Avodasárafol, 17. col. 1.) Was ift auß dem bubrenlohn zu

machen?

machen ? ein secret oder beintliches gemach vor den hohen priefter: dies weil Jacob / der vom dorff Sechanja burvig/ (und Selu des Magareners Lehrifinger) war/ gesagthatt : esift vom bubrenlohngesammelet/und foll auch wider gum huhrenlohn werden: es ist von einem unflatis gen ohre gekommen und foll auch wider zu einem unflatigen ohre geben. Derfelbige Jesus aber / in deffen nahmen der Jacob / der Dom dorff Sechanja ber war/folches gefagehatt/ift Jefus des Pandira Sohn / dann in dem Sierofolymitanifchen Talmud ftehet alfo gefcbrieben : Es hatt fich begeben/ dafider Jehofcha, des Dama Sobn/ von einer fchlangen gebiffen worden/ und Jacob/ welcher vom dorff Sechanja ber war/gekommen / ihn in dem nahmen Jelu/des Pandiræ Sohns/3u beylen : und kommet diefes mit demjenigen überein/ was in bem Evangelio geschrieben febet/ daß er gu ihnen gesagt hatt / daß fle in seinem nahmen Teuffel außtreiben / und schlangen in ihre bande nehmen werden : wann jemand giffe trincten wurde/ dafes ibm nicht schaden folre : wann fie auch ihre bande auff Brancte les getensdaßsie solten geheylet werden. Es scheinet abersdaß dieser Jaseb vom dorff Sechänja, Jesim nicht gesehnhabes er hatt aber den Blauben an ihn gehabt. Zuß diesem allem ift zu feben/ baß Jefus Der Magarener / von welchem unfere Weifen gefegneten andencfens/ einstimmig mit dem Evangelio geredet haben/der Stada Cohnfeye/ welcher des Pandira Sohn ift. Diß hieher feind die wort des Rabbi Abrahem Perizole/ auß welchen ja flarlich ju feben ift/ baß durch ben im Calmud gemelbten Jesum unfer Beyland verftanden werde / maffen er alle brther Des Calmube / in welchen von Jefu gehandelet wird/ von unferem Benland Chris fto aufleget. Es mogen alfo die gottlofe Juden mit dem leichtfertigen / betrieglichen/ und heuchlerischen Rabbi Jechiel, Rabbi Salman Zevi, Rabbi Lipmann , und anderen bergleichen boffwichten/bargegen einwenden was fie immer wollen / fo muß mann ihnen feinen glauben guftellen / bann unter ihrem glatten worten lauter gifft verborgen ift/und fie ihre ruchlofe ftreich auff

alle weife ju bedecken/und heimlich ju halten fuchen.



## 

## Das VI. Wavitel.

Darinnen wird angezeiget / welcher geftalten Gottder Seis lige Beift von den gottlofen Juden geläffert werde/ und aegen diefelbe bewiefen/ daffer Gott fene.

Eich wie Gott ber Datter und Gottber Cohn/ vermog besjenigen fo inden vorhergehenden Capitelnangezeiget worden / von den ruchs losen Juden / durch anstiffrung des leidigen Teuffels / schrecklicher weise gelaftert und geschmabet werden / alfo wird auch Gott ber heilige Geift nicht unangegriffen gelaffen / fondern der unreine Geift / und gwar auf der uts fach genennet/ weil wir benfelben vor Die Drifte Perfon der hochheiligen Dreps faltigfeit halten; Daber in dem alten Nizzachon pagina 12. über Die wort Gen. 18.4.2. Und fiehe dren Dianner frunden vor ihm/alfo gefchriebenftehet: הסינים אוסרים דאה ג' והתפלל לאחר והם האב והכן ורוח הטוטאה ר'ל ורוח הקורש ראה שלושהן Der heilige die das ift/ Die tener/ (nemlich die Christen) fagen / er hatt Dir beilige orey gesehen/ und einen angehätten/ und dieselbe seind der Vatter/ und der Sohn / und der unveine Geift / welchen fie den beiligen Geift nennen/ diefelbige drey habe er in eines geftalt gefeben/ und ibn angebatten. Und folget pagina 13. barauff : ואם יהויקו בשעותם שאב וכן ם משונה בי שלוה אוכל ושותה: • Das ift / Wann sie aber in ihrem irrehum verharren wollen/daßes der Oatter/ und der Sohn/wie auch der unreine Geift/welcher von ihnen der heis lige Geist genennet wird/gewesen/(so faii man sie fragen/) warumb hatt er dannihnen effen vorgestellet? iffet und trincket dann Gott auch ? Beiterswird in gedachtem buch pagina 19. über die wort Jos. 22. V. 22. Der ftarche Gott/Gott/der Berr/der ftarche Gott/Gott/der Berr weifi/alfo מפולאי מומאה בל שמות הללו רטו הם על האב ובן ורות הטוטאה gelchrichen: מאן מומאה מונאה שמות הללו רטו הם על האב fagendie Geschorene (Priefter) daß diefe dreynahmen (El, dasift/der farce Gott / Elohim, Dasift / Gott / Jehova, Dasift / Der Serr/) et ne bedoutung auff den Vatter / Sobn / und den unteinen Geift bas ben. Gernerwird daselbsten pagina 142. folgendes gelesen: בריב לרון בספר לוקש בעון גילוון מי שחטא לאב ימצא מחילה, לבן ימצא מהילה, לרות השומאה לא ימצא מחילה לא בעולם הודי ולא בעולם הבא. ואם שלושהן אחר למה לא ימצא טחולה לרוח הטומארי: Dasift/ Es ftehet beyihnen in dem Evangelio Lucæ geschrieben. Wer gegenden Vatterfündiget / ber findet vergebung: wer wider den Sohn

Der unreine Beift ges nennet.

Sohnfändiget/der findet auch vergebung : wer aber gegen den und reinen Geiff fundiget/ der findet teine vergebung / weder in diefer nochinjener welt. Wannaber fie alle dreyeins feind/ warumb folte Derjenige / der gegen den unreinen Geift fundiget / Beine vergebung findent? Go ftehet auch allda pagina 152. über Die wort Pfal. 2. 4.7. Du bift mein Gohn/heut hab ich dich gezeuget/alfo: ממעי חרים ממעי הריא עם הבן עם הבן מו הוו במון עם הבן Dasill/ Du (Chrift) fagft / Das Der Sohnauf dem leib der Charja (das ift/mitehren zu melden/des Roths/ und wird diemutter Chrifti alfo fpottlich vor Maria genennet / wie fchon oben in dem zweiten Capitel angezeigetift) formiretfeye: foberichte mich / ob ber Datter und der umreine Geiff auch in dem letb mit dem Sohn ges

wefen fegen? Ift Diefes nicht eine erfehreefliche lafterung.

Dieweil nun bier von Der dritten Verfon der hochheiligen Drepeinigfeit ges handelt wird/welche inder heiligen Schrifft des alten Teffaments warn non Ruach hakkodelch,dasift/der heilige Geift/und האלחים Ruach Elohim, das ift/ Der Geift Gottes / und - na Ruach Jehova, Das ift / ber Geift bes Jehovæ oder Berrens/ wie auch er Ruach El, das ift / der Geift des farcten Gottes genennet wird / Die verftocfte und verfehrte Judenaber def felben Gottheit laugnen; so will ich allhier anzeigen / mas dieselbe durch den Die Juben heiligen Geiftverstehen: und ist zuwissen / daß dieselbe lehren/ der heilige Geist ichren/das eine gattung der Prophecenung feye / Daher indes Rabbi Menachem von Reka burch ben emegattung ver propinecentus feje / ount motel caobi trainenten propinecentus Schilgen nat auflegung über die funf bucher Mofile / fol. 83.col. 3.in der Parafcha xxxx Suff in be Waéra, alfo gefchrieben fiehet: , דע כי הנכואה נמשכת כן העטרה וטתחלקת לו הלקים fellign יים שמחתות מרות הקודש ואתו השינו הכמי ושראל אחר שפסקרי: רוח הנבוארי ולא הידי נשמע כי אם troplettee מרוח הקודש ואתו בשמע כי אם mg gu אלי היר, נשמע כי אם gu אלי אחר הנכוארה ולא הירה נשמע כי אם gu אלי gega Rys למכתרים בתכניה ובהסירות. ובן צופים בנסתרות שנאמר והאנשים אשר היו עכי לא רצה. Dasiff / Wiffedaß Die Propheceyung vonder Kronen ber gezogen/und indrey theil getheilet werde. Dererfte theil wird Nefua, das iff/pros phecegung genennet / und haben die propheten auff welchen der fricde feye / felbigen erlanget. Der zweite theil wird Ruach hakkodeich, basift der beilige Geift geheiffen und ift derfelbe vom Das wid / Salomon / Daniel und den übrigen frommen erlanget wor: ben / und ift felbiger unter der propheceyung / (und etwas geringer.) Der dritte theil wird Bath (ober Bas) Koldas ift / die Cochter der ftimm genonnet/ undift berfelbe unter demheiligen Geift : deffelben feind Die Weifen fraels / nach dem der Geift der Propheceyung auffges boret / theilhafftig worden / und hatt fieniemand gehoret/alf dieje nige / welchemit weißheit und frommigteit gefronet waren / dage Erfter Theil.

durch sie auch verborgene dinge gesehen haben / wie (Dan. 10, 4.7.) Acfagewird: Und die manner fo ben mir waren faben es nicht. Des Kabbi Isacs Karo auflegung über Die funff bucher Mofis / welches buch Toledoch (ober Toledos) Jizchak genennet wird / ftehet tol. 85, col. 2. in der Parascha Bammidbar alfo : דע שכארון שלשר כפויים כנגד דובואה שהיא שלשה משונה מאירה ואספקלריא הטאירה: Dasift Wiffe baß ander Laden des bundes) drey deckel gewesenseyen/ in ansehung der Propheceyung/ welchedrey grad oder ftaffelen hatt / nemlich den heiligen Genft den fpiedel welcher nicht leuchtet und den fpiedel wel cher leuchtet. Der Rabbilfaac Abarbenel aber febreibet darvon in feiner außle gung über daserfic Capitel des Dropheten Haggai, fol. 278, col. 1. auff diefe weife: רות הקורש יהיד". כפי דעת הרב הטורה אותו הכת האלהי שנלור". אל דור ואל שלטה לרבר דברי ל das ift / שירות ותושבחות ודברי חכמה עליונדה וכפי דעת המקובלים הוא מין ממיני הנכוארה: Durch denheiligen Geift wird/ nach der meinung des Rabbi Mosche bar Majemon, infeinem buch Moréh nevochim, diejenige Gottliche Brafft verftanden/ welchedem David und dem Salomonangehangen ift/ lteder/lobgefange/und wort derhochften weißbeit zureden und nach der Cabbaliften meinung iftes eine der gattungen der propheceyung. Definegen werden die wort Genel. 45. 1. 27. Da wurde der Geift Jacobsil. res Batters lebendig/in der Chaldeischen überfegung des Onkelos alfo gegeben: ושרת רוה קורשא על יעקב אבורין das ilt/lind der heilige Geift wohnete auff bem Jacobihrem Datter. In des Jonathans des fohns Ufiels überfegung משרת רוח נבואה דאתהלקת פניה בעירן רותע ית יוסף ותבת עלותי יעקב אבוהון : aber fishet affo Dasift / Und der Geift der Weiffagung / welcher vom Jacob ihrem Vatter/inderzeitale Joseph verkauffetworden/gewichen war/kam wider/und wohnete über ihm.

Milerke gung bes Judifchen irrthums/ und beweiß Dott fene.

Esirren fich aber dieverfiocete Juden gar fehr/ indem fie vermeinen/ baß ber heilige Beift nichts anders alf eine gattung ber Prophecepung fene; Dann weil demfelben inder heiligen Schrifft Gottliche eigenschafften und wer mas beweiß ce zugeschrieben werden / sofolger ja nothwendig / daßer auch Gott sein muß Was die Gottliche eigenschafften betrifft/ so ist auf Genet. 1. 1.2. juste hen/ baf crewigfige/ weildagefagt wird/Llud der Geift Gottesfchwebe te auff dem waffer : dann weildieerfchaffung ihm zugeeignet wird/fo muber nothwendig vor derfelbengewesen/und also ewig fein. So ift er auch allents halben gegenwartig/baher fagt ber Ronig David Pfal. 139. V.7. 8.9. 10. 200 foll ich bingehen vor deinem Geift?etc. Erift auch allwiffend / definegen Ela 40. y. 13. 14. vonihmgesagt wild: Wer hatt den Geift des Berry unterrichtet (ober geregieret/) und welcher rathgeber unterweifet ihn? Wenfrageferumbrath/ der ihm verstand gebe / und lehre ihn den

wea

weg desrechts/ und lehre ihn die erkantnuß/ und unterweise ihn den weg des verstands? Uber das ift er auch allmachtig / Daher Mich. 2. 4.7. gelesen wird: Meinft du des Herren Geift fene verfurft? verstelee daß er die macht nicht haben folte ju thun was er will / wie auf vergleichung mit

Num. 11. 1. 23. und Efa. 50. 1. 2, ju fehen ift.

Bas Die Gottliche werch angehet/ fo ftehet Pfal. 33. v. 6. baffer Des Sims mets heer erfchaffen habe/allwo gelefen wird: Der Simmel ift durchs wort des herren gemacht / und alle feine heer durch den Geift feines mun-Des : Daher wird in dem flemen Jalkut Rubeni , numero i, unter dem titel Beria que Dens Medrasch des Rabbi Nechúnja ben hakkane, also ges לפור (ברא כל צבא מעלר: מן וארץ ומרוח קדשו נברא כל צבא מעלר: מן fthrithen: מדברו הוך של הק"בה נבראו שמים: מוניה מוניה מוניה לאין קצברה מוניה מרוח קרשו לחלוח לאין קצברה מוניה מוניה לאין קצברה מוניה מוניה לאין קצברה wort des heiligen gebenede yeten Gottes ift der Zimmel und die Erde erschaffen / und durch feinen beiligen Beift ift das oberfte Geer erichaffen worden. Durch den athem den Gott aufgeblafen / hatt er durch feinen heiligen Geift die feuchtigteit ohne end hervor gebracht. Alfo lefen wir Pfal. 104. 4. 30. daß der Ronig David gu Gott fpricht Du fendeft deinen Weift auff fo werden fie (nemlich alle Dinge/ wie auf demborhergehenden ju feben erichaffen. Go fagerauch der Siob in feinens 33.capitel/\* 4: Der geift Gottes hatt mich gemacht/ und der athem des allmächtigen hatt mir das lebengegeben. Und infeinem 26. capitel/ v. 13. fprichter von Gott; Durch feinen Gent hatter den himmel gegietet : auß welchem allem ju feben ift Daß ibm Die erfchaffung juge ichrieben werde. Der Prophet Efaias meldet auch in feinem 48. capitell v. 16. daß er ihn gefendet habe/indemerfagt: Und nun fendet mich der Berr/ Berr/und fein Geift. Co regieret er auch die frommen/ darum bittet David Pfal. 143. y. 10. Leth. remich thunnach deinem wolgefallen / dann du bift mein Gott: dein guter Gent führe mich auff ebener bahn. Er befchüget auch die glaubis gen/ wie aug Haggai 2. V. 6. mie Zachar. 4. V. 6. perglichen/ ju feben ift : und hatt Die Ifraeliten geführet, wie Ela. 43. 1. 14. gufinden, allmo von ihm gefagt wird : Wiedas viehe fo ins feld (ober indenthal) hinab gehet/alfo hatt fie der Weift des Berren faufft geführet. Aber welche wort der Rabbi Aben Efra in feinem Commentario Daruber/ alfo fehreibet: ואחר צאתם מים דוליכם לאט כן רוח השם נחד למנדבר כבחמה שהיא יורדת כבקעה לאט כן רוח השם נחה את ישראל: dem fie auf demmeer gegangenwaren / hatt fie Gott in die wufte geben laffen / gleich wie das vieh / welches allgemachlich in einen thal hinab gehet; auff foldeweife hatt der Geift Gottes die Ifias eliten geführet. Alfo wird auch in des Kabbi Eliefers Capiteln/ in bem 39. Capitel gefehrieben/daß der Jofeph durch den heiligen Geift fepe geführet worden/ 212

und lauten bie wort auff diese weise: צי פנחם אומר שרתה רח הקדיש על יוסף מנעוריו זער יוכו טותו זהיתה מנהנת אותו בכל דכר הכמה כרועה שהוא מנהג אדי. צאנו שנ' רועדה ישראל האוים - נוהג כצאן יוסף: Der Rabbi Pinchas fagt: der heilige Geift hatt auff dem Jofeph von deffen Lindheit an/ bif an den tag feines todtes gewohnet und hart ihn in allen dingender weißhelt ga führet/gleich wie einhirt/der feine schaafe führet/wie (Pf 80. 4.2.) ges fagt wird: Du hirt Iraels hore/der du de Joseph führeft/wie die fihaafe. Dier ift auch in acht zu nehmen / daß ber heilige Geift, von dem Rabbi Elieter ber hirt Ifraels genennet werde; ber hirt Ffraels aber ift Gott ber Berr / wie Pfal. 23. v, 1. Jerem. 31. v. 10. und Mich. 7. v. 14. gulefen ift. Go fichet que Elaiæ 63. v. 10. daß die Ffraeliten den heiligen Geist erbittert haben / welches Pfal. 88. v. 40. von Gott gefagt wird.

Derbeilige Deift mira Sche hina geneunct.

Uber bas auch iff auß Der Juden eigenen buchern flarlich zu erweifen/baffder Beilige Geift Gott fege / dann er wird von ihnen werm Schechina genennet/ welches wort die Gottliche beyrochnung / und Gott felbften bedeutet/ daher in buch Pardes rimmonim, in der Borrede/ in der erften column, wie queh in dem buch Tikkune haffchar fol. 6, col. 2. allwo vom Gefag gehandelet wird / alfo gefelyrieben fiehet : פל אלין דלא משהדלין בה לשטה רות דקורשא דאיתי שכינהא לא שריה שלישי Das ifl/ 2iuff allen denjenigen / welchesich desselben (nemlich des Gefages) nicht befleiffen/ (und darinnen nicht wacfer fludiren/und feb biges halten/) umb deffelben wegen/ (dasiff/dem Gefaß ju ehren/) woh net oder ruhet der Beilige Geist nicht / welcher die Schechina ift. Und in Des Rabbi Elia buchfein welches Tifchbi heiffet / flehet ben Der Radice, ober dem Stammwort שכן Schachan alfo: קראו ר"ול לרוח הקורש שכעוד: בים שהוא שכן על הוכיאים: Dasift/ Unfere Rabbinen / gefegneter ges dachtnuß/ haben den heiligen Geift Schechina geneimet / dieweil der selbe auff den propheten ruhet. So wird auch in dem buch Nevéh schalom fol. 97. col. 2. in Dem gehten capitel bes vierten Maamar gelehret/ baf bers felbe Schechina geheiffen werde.

Dire Schechina aber wird Gott ber-Kanben.

Daffaber durch das wort Schechina Gottverftanden werde/ folches wird in bem buch Avodách hakkódefch, in dem ersten theil/welcher Chélek hajíchud heiset/ imfunfften capitel/fol. 11. col. 1. gelehret/ allwo Die wort alfolauten: הם ושלום שהירה דרבר הנקרא. שכינדה או ככור דבר נברא חוץ מהשם הנכבד יתברך זגן ית': מהאל ית' מל שהוא זכרברי ר'ול רברים רבים יורו על שם השכינורה שהוא האל ית': daß daßsenige welches Scheching, ober Kafod, bas ift/ die Zertligkeit genennet wird / etwas erfchaffenes / auffer dem glorwirdigen und Bebenedegeten Gott fege ic. Dann in den worten unferer Rabbinen/ gesegneter gedachtnuß / seind viel dinge / welcheda beweisen / daß der nahme Schechina den gebenedeveten Gote felbften bedeute.

Co

Go wird auch der heilige Geift in den Capiteln des Rabbi Elielers/in Dem Gr wie drenund drenffigften capitel/ ber herr ber Welt und Jehova genennet / Der Die and ber orenand drennighten capitel/ der gert der Bellund Jenova genennet / det die Berdet todten aufferwecken kann/allwo folgendes geschrieben stehet: מווי אוטר לאחר : פווי אוטר לאחר מוויים אוטר לאחר אוויים אוטר לאחר בין פוויים אוטר לאחר אוויים אוטר לאחר בין פוויים אוטר לאחר אוויים אוטר לאחר בין פוויים אוטר אוויים אוטר אוטר אוויים אוט בי אווספר בי שנהרגו כולם בבכל שרד רוח הקודש על יחוקאל והוציאו לבקער דורא והראהו (Tehova geminist/det שנהרנו כולם בנבל שהי . הוו הקורש על החקא הווביא לבקש . הי בי הוו האו minist/det עצמה יבשור, הרכה מצוד צמר לו כן אדם מה אתה רוצה אמר לו אני רוצה כאן עצמה מוני מולה אמר לו יש בי כח להחיות אותן והירי לו לומר רבונו של עולם יש בך כח לעשות יותר מוני ישות אמר לו יש בי כח לעשות יותר מאלו אלא אמר י"י אלהים אתה ידעת כאילו לא האמין לפיכך לא נקברו עצמותיו בארץ טדורדי מני ואתה על אדטת שטאה הקבר: Das ift/ Der Rabbi Pinchas fpricht / wans gig fahr nach dem fie ( Die Sfraeliten/wie im borhergehenden gemelbet/ bont Ronig Nebucadnegar) all umbgebracht worden/hatt ber heilige Beift auff dem Ezechiel geruhet und ihn hinauß in den thal Dura (Deffen Dan. 3. V. 1. gedacht wird) geführet / und ihm fehr viel durre gebeine gewiesen/ (wie Ezech. 37. v. 1. z. guleien: ) bahatt er (nemlich der heilige Beift) ihn gefragt: dumenschendind was fiehelt due darauffhatt er ihm geantwortet / ich febe hier durre gebeine. Alfnun er (Der heilige Beiff hierüber gefage hatte ich habe die gewalt diefelbelebendiggis machen / fo hatte er (Der Ezechiel) fagen follen / o du Derr der Welt! du haft die gewalt mehr zu thun alf diefes; er hatt aber zu ihm ges fprocen; Dit Jehova Gott iftes bewuft: (und hatt dardurch fo viel ju verstehen gegeben/) alf wanner es nicht geglaubet hatte / defimegen feind auch feine gebeine nicht in einem reinen lande begraben morben/wiegefagt wird: Und du folt in einem unreinen lande begraben werden.

Weil nun der heilige Geift nicht allein Jehova (welcher nahme Gott allein gutomet/wie oben in Dem vierten capitel pagina 213.214. und 215. bewiefen worden) fondern queh Gott/ und Der Berr Der Welt genennet/ und von ihm gefagt mind/ daßernicht allein die todten aufferwecken/ fondern auch fonften alles thur fonne/ fo folget nothwendig / bafer feine gewiffe gattung ber Prophecepung fepe / wie die narrifche Juden ihnen einbilden; worvon / geliebte Gott / in ets nemandern buch viel weitlauffiger von mir wird gehandelt, und weit mehrere beweiß follen bengebracht werden. Ge tonnen aber die boffhaffte Juden hierauß genugfanilich erfeben, was fie vor gottstafterer fenen/wann fie Gott den heiligen Beift ruchlofer weifes den unreinen Beift nennens worüber fie vor dem Richters

fluhl Wottes einmahl fchwehre rechenschafft werden geben / und barumb/ wann fie nicht rechtschaffene buffethun/ in dem hollischen feuer ihre perdiente ftraffe außstehen muffen.

Des L'Eheils des entdeckten Judenthums VII. Capitel. 

#### Das VII. Lapitel.

Darinnen wird angezeiget/ wie die Juden die heilige Schriffe des Neiten Testaments / wie auch die heilige Evangelisten und Apostel / boßbaffter weise verachten und verschmäben.

Gott batt perbeiffen einen neuen ein nehes Defan iu geben.

all Gr lefen in bent Propheten Jeremia im 32. capitel/ in bent 31.32. und \$ 33. vers/ Siche es kommet diezeit/spricht der Bert/ da will ich mit dem hauß Ifrael/und mit dem hauß Juda/einen neign bund machen; nicht wie der bund gewesenist / den ich mit ihren vattern machte/ daich fieben der hand nahm / daß ich fie auf Egypten einen neuen führte / welchen bund sie nicht gehalten haben / und ich sie zwingen mufte/pricht der Berr : Ich will mein Gelat in ihr hert geben/und in ihren finn fibreiben/und fie sollen mein volck sein/so will ich ihr Gott fein; auf welchen worten flarlich ju feben ift/ Daf Gott Der herr an ffatt Desienigen bundes/ welchen er durch den Mofen/ auff dem berg Sinai/ mit den findern ffrael/ nach ihrem außzug auß Egypten / durch Die verfundigung des Getakes/ gemacht hatt / einen neuen und viel berzlicheren bund auffatrichten/und ein anderes Belag ju geben verfprochen habe/ welches/ wie Elaiæ 12. 7.3. und Micheæ 4. V. 2. wie auch Pfal. 110 V. 2. ju fehen/ von dem berg Sion / und Der Statt Jerufalem hatt geschehen muffen. Diefe prophecenung fit durch unferen wehrteffen Benland Jefum Chriffum/ bentvahren Meffiam, wie in Der Epiffel an die Romer am 8. capitel zu lefen/ erfullet worden/ welcher das alte Mofaifche Belak/ fo viel die ceremonialifche und richterliche Sagungen betrifft / abgeschaffet / und das Befat des nemen bundes / nemlich des bundes der genaden gelebret / auch daffelbe durch feine heilige Evangeliften und Apoftel in fchrifften verfaffen laffen/damit die menfchen/durch deffen lefung und anhorung/den weg aur feeligkeit fernen / und in den geheimnuffen Gottes unterwiesen werden moaten.

Die Juben ein nefies Beian gre ben werbe.

Es muffen gwar dieverblendete Juden felbften bekennen / daß der Meffias gefieben baß einnelies Gefat geben foll / daher fie in ihrem gebattbuch / welches fie die dicke Tephilla nennen/ fol. 8. col. 3.4. unter dem titel Jozer leschabbath shel Chanykka, alfobåtten: אלהיכם יביא משיתו אזור צדק ומשפט רביר. דרשע ימירת בשבט פיו : אויב יאכיר. וגו' דת חרשה יחדש וגו' Buer Gottwolle feinen Meffiam kommen laffen/ welcher mit dem gurtel der gerecht wheit und des

terichts

## Biedie Juden das N. Teffament/die Evangelisten etc. verachten. 271

gerichts angethan fein wird. Derfelbige wird den gottlofen todten und den feind mit dom scepter feines mundes aufteilgen a. und wird ein neues Gelan gebenic. Dergleichen auch in gedachtem gebattbuch fol 40. col.4.unter dem titel Jozer lepharaschath hachodesch zu lefen ift/ allwo sie Gott bitten/ daß in dem Monath Merk/ in welchem fie verhoffen erlofet zu werden/ מבראות ארץ הרשה להנהן בה חדשרה לכרורי ברית הרשה וגו' : Meue Dinge fiel su tragen das ift/ Daß eine neue Erde erschaffen/einneues Gelan gegeben/und ein neuer bund gemachet werdeze. So wird auch in dein Jalkut Schimoni liber den Propheten Elaiam, fol. 46. col. 1. numero 26. hiervon alfo ges שתיר הק"בו-. להיורה יושב כגן עדן ורורש וכל הצריקים יושבים לפניו זכל פגיליה: felyricben: של מעלוד. עומרים על רגליהם וחמה ומולות מימינו של הק"בה זלפנה וכוכבים משמאולו וה"קבה יושב ודורש הורה חדשה שעתיד ליתן על ידי משות: Das ift/ Der heilige gebenes devete Gott wird in dem Paradeis suzen und predigen und alle gerechten werden vor ihm figen / das gange oberfte Beer auch wird auff seinen fußen fteben / die Sonne und die planeten werden an feinerrechten / und der Mond / fambt den Sternen / an feiner lins cfenfeithen fein/ Gote aber wird figen/und das neue Gefag predigen / welches er durch den Meffiam geben wird. Ebendergleichen wird auch im buchlein Othioth (oder Osios) Rabbi Akkiva fol. 15. col.4. bochetmas שהיד הק"בה להיות יושב בגן שרן : verandert/ gefunden / und lautet daffelbealfo ורורש וכל הצרוקים יושבים לפניו זכל במליא של מעלה עומרים על רגליהם מימינו של הק"ברה חנה עם מזלורה ולבנדה וכל הכוכבים משמאולו זהק בה דורש להם שעמי תורה חדשה שעתיר ים על ירי משיח: Der heilige und gebenedeyete Gott wird im paradeis figen und predigen/ und alle gerechten werdenvor ihm figen/das gange ober fe beer auch auff feinen fuffen fteben. 2in der rechten Gottes wird die Sonn / und die Planeten / der Mond aber und die Sterne an feiner lincken fetthen fein; alfdann wird der heilige und gebenedeyete Gott dierationes oder un fachen des neilen Gefahes/welches er denfelben durch den Meffiam geben will/predigers. Go wirdauch in Des Rabbi Ifaac Abarbenels aufftegung fiber den 23. vere Des ב. capitels Joels folgendesgelefen : ואמנם אתם בני ציון בפרט טכל שאר האופחת גילו ושנהו בה' אלהיכם כי בו ההיה השמחה שלמה בזמן נאולתכם כי הוא יהן לכם את. המירה לצדקה ודווא מלך המשוח שערה את הדרך אשר ילכו כה ואת המעשים אשר יעשון: Absonderlich ihr kinder Zion freuet euch/ und feyt frolig in dem Bers reneuerem Gott/mehr alf alle fibrige voller/dieweil zur zeit euerer erlosing / die freude in ihm wird volltommen fein; dann er wird euch Den Lehrer gur gerechtigteit geben / welcher ift der Konig Mellias, der denweg lehren wird / darauff mann geben muß und die werche welche zuthun feind. Es folget alfo quifdiesen worten des Abarbenels/daß

ob schondie Juden das Gelag Mosis haben / fie doch nicht ben rechten weg gehen/ und nicht wiffen was fie thun follen/ und daß fie folches erft von dem Meffia lernen muffen.

Reruerer bes auffag ber Juden.

Uber das ftehet im buch Emek hammelech tol. 126. col. 1. in dem 9. cant weiß ber ge. tel/ unter Dem titel Schaar rescha difer anpin, über Die wort Esaiæ cap. 12, 4.3. Shr werdet mit freuden wasserichopffen auf dem brunnen des benis/ מונס gefchrieben: אין טים אלא תורה שנאטר הוו כל צמא לכו למים ואין מעיני הישועה אלא תורתו של משוח הם הרוון שכסה אותם עתיק יומיא ומד עליהם שלא יתגלו עד ביארת הנואל והוא יחויר העטרה ליושנה ואותן הרוין נקראים מעיני הישועה כי הוא יושיע אותנו ממכות חושך העוורון והמסכים המכרילים אשר עלינו ברוין באורייתא ובאוהן השמורה יסייע ויושיע בוראל: את ישראל Das waster bedeutet nichts anderes alf das Ges fan/ wie (Efa. 55. 4. 1.) nefanewird: Wolan alle die ihr durftia fent/ kommet her kum waffer: und die brunnen des bevle bedeuten nichts anderes/alfidas Wefat des Meffix. Diefelbige (brunnen) feind die nes beimnuffen/ welche der alte (darvon Dan. 7. V. 13. gelefen wird) verbor= den und verschloffen hatt/daß sie nicht follen geoffenbahret werden/ biff zur zeit des Erlofers (nemlich des Meffix, ) welcher die Aron in ibren alten frand bringen wird. Diefelbige nebeimnuffen werden brunnen des berls debeiffen/dieweil er uns von den pladen der finfternuf der blindheit/und denen unterscheidenden decten/ die über ums feind/er= lofen wird. Durch die geheimnuffen des Gelänes/und felbige Tabmen/ wird er helffen/und Ifrael erretten. In der Chaldeifchen überfe tung aber werden die auß Elaiæ 12. 4. 3. angezogene wort also verdolmetschet : בחירי צדיקיא: Dasilt Undibr werdet eine neue lehr mit freuden/ von den außerwehlten der nerechten empfangen/ wels ches von den heiligen Evangeliften und Avostelen/diedas neuc Belat Des Mesliæ gelehret/und in der Welt aufgebreitet haben/füglichverstanden werden fann.

Das ace bachte neue Wefan ift das neue

Wiewol aber der Meffias schon langstens gekommen / und folglich fein Gelas/ worvon geweissaget worden/ gegeben hatt/ welches nichts anderes fein kann / alf das neue Teftament / das uns feine beilige Evangeliften und Effament. Apostel fchrifftlich hinterlaffen haben / den Juden quch bewuft ift / daß fein Ges fan mit Dem Getas Des Meflie zuvergleichen fene/ wiedann imbuch Medrafch ב Das Gelan/wel שהאדם למד בעולם הוה הכל היא לפני הורתו של משוח: ches der mensch in dieser Welt (dasift/ in dieserzeit) lernet / ift eine eitelteit in anschund des Gelätzes des Messie. Go wollen sie doch fole Die Juien thes furtreffliche und troffreiche Gelag / worinnen der weg gur Seeligkeit auff werffen das, eine fo herrliche weise gezeiget wird/garnicht annehmen / fondern verachten und verspottenes/ und iffihnen das wort vom Creukeine thorheit / Dieweil sie vers lohren

felbe and beretigen es. Wie die Juden das N. Teftament/die Evangelisten etc. verachten. 273

lohren werden/wie 1.Cor. 1. 4.18 wonden unglaubigen gemelbet wird/und heiß fen fiees

Erfflich חורת ישו Torath (oder Toras) Jeschu oder Jischu, das ift das Ge, tind nennen eritica ישו בורת ישו בורה בישו בישושה Josepho Albo fol.92.col.1. im 25. Capitel/ unter Dem titel Maamar hascheli- opgrinche. fchi gelefen/allivo alfo gefchrieben fiehet: בין ארם בין ארם משפטים בין ארם להברו וכל הנוצרים טתנהנים במשפטיהם על פי מה שסררו חכטיהם אם במצות הקיסר או במצות האפופיות ו das ift/ Siehe in dem Gefat Jefu feind teine richterliche Ges fan / umb denen miteinander ftreitenden menfchen ein urtheil bars auß gufprechen und pflegen die Chriften in ihren Gerichten/nach demjenigen / was ihre Weisen entweder auf befehl des Reysers / oder aber auf verordmung des Pabfts geordnet haben/ guurtheilen. Allo wird es quel im alten Nizzachon pagina 79. genennet/allwo über die oben gebachte wort Ela. 2. 4.3. Dann von Zion wird das Gelat aufgehen/ und des Herrenwort von Zerufalem/ also gelesen wird : אמכרם המינים כי ל מסררה זי נאסררה זי נאסר die Chriften) fagen daf diefe propheceyung von der Volcfer beteh. gunggu Dent Geffit Befugt feye. ABarumb aber unfer wehrtefter Beyland Jefus von den gottlofen Juden Jefchu oder Jifchu fportifet, genennet werde/ folches ift oben in dem zweiten Capitel pagina 54.etc.angegeiget worden.

Sweitene nennen fie es min Torath (ober Toras ) Edom, Das iff/045 Rennen es Swettens nennen ik es wich and a loratn (over loras) Edominion information auch bas Edominische Gefäg. Dieses sinderstich in des Rabbi Aben Estæ außlegung Gominische aber Die wort Elaiæ 63. v. 1. Wer ift der da von Com fommet ? Sigis. indem Benediger druck in folio, vom jahr 285. nach der Judischen jahrgahl/d.i. bom jahr 1525. nach unferer jahrgahl / allwo alfo getchrieben fiehet : אחרת האח כלכות רו°מא וקונסטנטינא ונקראו ארומיים בעכור שנכנסו בתורת ארום וואת התורה נקראורי על בורת האיש הירוע במחלה בתורת שם ארובן שהארומיים האמינו בתחלה בתורת האיש הירוע: bedeutet das Romifiche und Conftantinopolische Reich: fie (Die Chris fien) aber werden Edomiter genennet/ dieweil fie das Comitifche Weffit angenommen haben. Es wird aber diefes Gefan nach bem nahmen Edom genennet / dieweil die Edomiter die erfte gewesen / welche an das Gelan des bewußten Manns (nemlich Jefu) deglaubet

baben.

Drittens wird es nor ra Dath hattalúi (oder Das hattólui) das ifi Das Stimbas Gefan des Gehenckten genennet. Diefes wird in dem alten Nizzachon, gefendens. pagina79. gelefen / allwo/nachdem den Chriften auß Matthæi 5.8.17. vorge: halten wird / daß Jefus nicht gekommen fenedas Orfag auffzulbfen/fondern zu erfüllen/ affo gefchrieben fiehtt : את השכת אונבים של דתבתלוי כי אינכם שומרים את השכת M m Erster Theil.

Bie auch ras Oefaß ber unbefcnittenen.

ibr den Sabbath nicht haltet. מורת הערלים Wiertens wirdes , הורת הערלים Torarh (oder Toras) haarelim, das ift bas Gefan berunbeschnittenen geheiffen Alfo nennetes ber Rabbi Aben Efra in feiner auflegung über den zweiten vers des zwolfften Capitele Daniels / allwo er die wort / Und der Konig wird thun was er will von dem Rem fer Constantino Magno außleget / und also schreibet : זה קוסטנטין שריה מלך נדול על בכל ופרט וטצרים ואפריקא ורוטניאה ורוטי ומערב הוא שכנה קוסטנטינא כרטות רוטאי ונקראת על שמו בעת שהאמין ברת החברים לא היו בכל העולם אנשים מאמינים בו רה שלשטאות ועשרים גם העדלים כן ווה המלך חדש וקיים תורת העדלים והכריה כל אנשי מלכותו להשיכם אל שורתו Dasift/ Dieferiftder Conftantinus, welcher ein großer Konig de: wesenist über Babel/ Persien/Enypten/ Ufrica/ Romania/ Rom/ und den Tidergang. Dieferift der Conftantinopel/nach der gleiche nuff der Statt Kom/gebauethatt/ und wird es nach feinem nahmen menennet. Bu ber Beit/alfer an das Gefan der nefellen/(bas ift / ber Chriften/wie folches wort im Calmudischen Tractat Sanhedrin fol.65. col. 2. vondemRabbi Salomon erflårt wird/ geglaubet hatt/feindnicht mehr alf drenhundereund zwangig/ und zwar lauter unbeschnittene geme= fen/welche anihn (nemlich Jefum) geglaubet haben. Diefer Konin aber hatt das Gelat der unbeichniffenen erneueret und befrafftiget/ und alle unterchanen feines Beichs gezwungen / daß fie gu feinem Gefätz (oder feiner Religion ) feind nebracht worden.

Sunfftens wird es הורה הפסולה Tora happesula, Das ift / bas unrechta mafige/oder unheilige/ oder nichtewehrte Gefan genennet: und wird nichtsmehre es also in dem gedachten alten Nizzachon pagina 44 geheissen / allwo über die wort Levit. 26, 4.10. Und du folt von dem firnen effen/ und wann das neue formmet / das firme weg thun / alfo gefchrieben fichet : מכאן פיקרין השינים ב לוניה מפני הישנדה מפני הישנדה שהיא חדשה ויוציאו אותה ספני הישנדה: ב das ift / Sierauf brin ten die Beger eine irrige lehrvor/ und legen diese wort von ihrem unheiligen odernichtewehrten Gefahauf daßes neu und dem alten

vorzuziehen feye.

2Bie auch

Es wird quich bas

te Gefaß

:gebeiffen.

Cechstenswird es hen nob Sepher pasul, ober posul, das ift/ bas unbeis tas nichts. Lige oder nichts wehrte Buch geheissen/und flehet folches indem befagten gle ten Nizzáchon paginá 240 alimo des vatterlandes Chrifti gedacht/ und gefagt mird im מולם מולה בשר בשר בשר פשר פשר ששר ישו אשר בשרינת נצרת : mird im end des unbeiligen oder nicht swerthen Buchs von felle aefagt daßer im land Teagareth feye. Dieraufift auch fonnenflar ju feben / daß dasje nige wahr ift/ das der bekehrte Jud Dieterich Schwab in feinem buchlein/ welches

### Wiedie Juden das N. Testament/die Evangelisten etc. verachten. 275

welches er Judifchen Deckmantel genennet in dem fiebenden Capitel Des ers ften Theile/von den Juden auffagt/da er fchreibet : Die bucher der heiligen Schriffe des neuen Teftaments werden von ihnen ספרים פשולים Sepharim pelulim ( oder Sephorim pesúlim) das ist / bucher fo nichts webrt

Sepher tiúth (oder tíus ) das ift / ein unbbas feind/ genennet. Buch des irrebumbs geheiffen : und wird diefes gleichfalls in dem erwehn buch bes irre ten alten Nizzáchon gelefen/in welchem pagina 25. alfo fichet: במבר מישתם במבר ם מולא בשבול הצריקים: מולא בשביל החושאים באתי ולא בשביל הצריקים: dem Buch ihres irrthumbs fehet geschrieben/ daß Jesus zu seinen Jangern gesage babe : Ich bin wegen der stinder gekommen / und nicht wegen der gerechten. Und pagina 60. schreibet der leichtfertige au-באסר בישר למרים שתלר אלורו בישר למרים שתלר אלורו thor: בישר למרים שתלר אלורו inihrem irrehumbs.buch gefchrieben/daß (ber Engel) Gabriel der Mas riæ verkandiget habe/daß fie Gott gebahren folte. Dergleichen ift auch

pagina 71.72. und 116. in felbigem buch ju finden.

Das wort Evangelium betreffend/ fo iftes ein Griechisches wort / und Bastas Das wort wangetim vetreffeno, jo thes the straight and mort evan heiffet evas fixes Evangelion (welches von eu, das ift gut und as femangel gelium belo, das ist/ich vertimoige herkommet) eineguteund frolige bottschaffe/bente. weil es dieerfreuliche bottschafft enthalt/daß der mahre Meffias, und Senland/ in die welt gekommen fepe/ die funder feelig zu machen : und wiewol es/ wie Rom, 1, v. 16. sulefen/ eine Frafft Gotte sit! die da feelig machet alle die daran glauben / fo nennen es die verftoctte Juden doch boffhaffter weis fe/ gu beffen hochfter verachtung/ mit gweijen worten און בליין Aven gillajon, das istolie Litelleit oder Sunde des buch. In dem Hebreischen Lexico, Die Index oder Borterbuch / melches Maarich maarachoth (oder maarochos) heistet bestaffter wird folches erflaret / daß es fo viel bedeute alf/ שנוש או ששרו או זייוף שנעשרו מינוש מינוש או זייוף שנעשרו מינושרו מינושרו אויינוף מינושרו מינושרו מינושרו מינושרו מינושרו מינושרו מינושרו אוייוף שנעשרו מינושרו מינושר מי בחב בחב בחדים datift / Eineverwirrung/oder einen irrthumb / oder eine gillajoe. verfalschung/welche ineiner schrifft/oder einem buch geschicht. Der Rabbi Nathan (oder Noson) meldet in feinem Aruch oder Lexico, daß es fo viel heiffe alf / נבתב אין ער הגליון שהוא נייר של מש dasift Æine auffdasbuch ober Papier geschriebene Litelteit ober Sinde. Diervon fann auch bas gu Amfterdamim jahr Chrifti 1681. mit einem Commentario, gedructte Gebattbuch / welches die Juden die Polnische Siddurim nennen / fol, 42. col. 2. in etnem gebatt/welches anfangt/שנון לשור Schanenú leschonam, unter dem titel/ Aháva lepharaschách Vajéra auffgeschlagen werden / allwo in dem gebatt und der außlegung darüber / folche lafterung auch ju finden ift. Der Kabbi Elias aber fehreibet in feinem Tischbi unter dem wort port Gillajon hiervon alfo: הנוצרים קורין לתורדה חדשה שלהם אוונגליון והוצה בלשון יון בשורדה טוכה ורבורינו ז'ל הספו 277 m 2

276

וחוא לא נכון: Die Chriften neunen ihr neues Gesäg Evangelium / das ift / inder Griechischen Sprach / eine gutebott: Mafft: unfere Rabbinen aber/gefegneter gedachenuf/ haben deffels ben nahmen verkehrt / und darauß Aven gillajon gemacht / welches

Bul-Avon gallajon.

Uber das nennen fie es auch wir zinde Woon gillájon, das ift/eine Sunde des buchs / oder ein buch darinnen fündliche dinge freben. es in demalten Sepher Nizzachon pagina 186. geheiffen allwogefchrieben fte סתוב בשוון גיליון שלהם שהם קורין אותו איוון גיליון שהם מספרים תולדות ישו שיצא. fet: אותו שלום מספרים הולדות ישו שיצא in dasift / In threm (nemlich der Chriften) Avon gillajon, welches fie Evangelium nemmen / ftebet / wodas gefchlecht-regifter Jefuers 3chlet wird/geschrieben/daß er von Königen bergekommen seye. Und pagina 15. wird in gedachtem alten Nizzachon überdie wort Genef. 18. 4. 2. Llud fiege dren Miduner fiunden gegen ihm/alfo gelefen: אומרים בעוון גליון לם באונגיליון ג' ראדי ולאחד התפרל: Dog ift/ Indem Avongiliajon,ich will far gen/Evangelio/ wird gefage/ er habe drey gefeben/ und beneinen ans ticharten. Alfo heifet es nuch ber Rabbi Lipmann in feinem Sepher Nizzáchon numerô 347. pagina י 92. allivo er febreibet : הלא כרוב לכם בשון גיליון שיווש לא בא להפוך דיתורה אלא לפלעותה: Das ift / Stehet nicht in enerem Avon gillájon geschrieben daß Jesus nicht gekommen seye das Gesätz umbzu: Stoffen / fondernau erfüllen ? Undalfo wirdes auch von dem Rabbi Abraham Sachut inseinem Sepher Juchafin fol. 148. genennet.

ACobernie ben,

Diefe gottlofeverachtung Des herrlichen und troffreichen Evangelii/ wel-Duren older de bergallen Juben gang gemein ift/haben fic auß ihrem großen lugen und lafter-buch/dem Calmud/gelernet/allivo in dem Tractat Schabbath (oder Schabbas) fol. 116 col. 1. nach dem meldung gefchiehet / daß mann biebucher ber Refer wombrand nicht erretten foll/alfo gelefen wird : רבי מאיר קרי לירה און ניליון בי שון גיליון: Der Rabbi Meir, heiffetes (nemlich Das &. pangeffum oder neue Teffament) Aven gillajon : Der Rabbi Jochanan aber trennet es Avon gillájon. Und schreibet der Rabbi Salomonin seiner aufile gung darüberaljo: קרו אוניליא און גוליון לפי שרכה קורין אותן אוניליא מפרי הסינין און גוליון לפי שרכה קורין אותן אוניליא ifider Rabbi Meir nennet der Betser bischer Aven gillajon, dieweil fie dies selbitte Evangelia heiffeit.

Wie S'e

2Bas die heilige Lehrjunger und Apostel Christiund andere heiligen ange-Assist und Assistant peuten diefelbe auch fehr verachterfund durch die hechel gezogen. Der anerr gener Apostel Jacob wird im Calmudischen Tractat Avóda sára fol. 27. col. 2. pp Min,dasifi/cit & eiger genennet/wie oben in dem funfften Capitel/pegina 262. werden allbereits angezeigerift. Und also werden in dem Tractat Chagiga fol. 5. col.2. Epishi were in des Rabbi Selomons außlegung, alle Apostel Christi/Regergeheisten/allwo

# Wie die Juden das M. Testament/die Evangelisten etc. verachten 277 biewort also lauten: מינא תלמידי ושו שאינן מורים לרברי הכמים das ist / Die Lehe

junger efufeind Zener/dieweil fie die wort der Weifen nicht betenen. Eben affo werden fie quefin Tractat Bava bathra (ober Bovo bafro) fol. 25. col. 1. getituliret / allwo gedachter Rabbi Salomon über bas wort ow Mine, Dasiff/Kezer/alfo fchreibet: הרמידי ישו בירין חוראר לתתפלל למורו ב Dasiff/Kezer/alfo Lehrjunger Jefulehren / daß manngegen auffgang der Sonnen bat: tenfoll. Der Apoftel Perrus wird fchinipflich non nen Péter Chamor, Das Der Monftel ift / Einerstling des efels (darvon Exod. 34. V. 20. gu lefen) oder eine fel Penus wir ut / Emerfeting oes efeis (vinvon exoa, 34. 8.20. gu teftil) vor eine eine allusion oder andeutung auf den nah mordasiff, men Peter oder Petrus/genennet/Davon in dem alten Nizzachon pagina 235. bie erfte ge-וחות ישנים אורו לא ביים אמר לפטר המור פיטר יש בינינן שיטסור אותי בוה הלילה : Tree pager preceding pager golfen into פואק באור א'כ אלהים ארדי אורע שתירות א'כ אלהים אתרי אתרים ולמה לא הגדרה לי עד עתה. אמר לו ישו אל תאמר לשוכם אדם שאני אלורה כי מאו שיצאתי בוראי ועד הוורת: מולרתי מריתי נגר בוראי ועד הוורתי: מולרתי מריתי נגר בוראי ועד הוורתי: ben/daß Jelus gudem Peter Chamor gefagt habe: Peteres ift einer uns ter uns / welcher mich diefenacht verrathen wird / und ich werde gefangen und gerichtet werden. Darauff habe der Peter gu ihm geiprochen: dieweil dir zuftinfftige dinge bewuft feind fobift du Gott: Warmib haft du es mir aber feithero nicht angezeiget & Biernber habe Jefis mihmgefagt/fagees teinemmenfchen daßich Gottfeyel Dann von derfelbigen zeit an / Daich Das Gefan meines Gefchlechts verlafferhabe/binich gegen meinen Schopffer und fein Gelan wider Spenftig gewesen. Bier ift ju feben wie derleydige Teuffel durch die Juden Die heilige Schrifft verkehret/ und derfelben unerhorte hand greiffliche lugen ans Dichtet Damit er Jefum verhafft mache/bann nicht das geringfte hiervon im ganhen neuen Teftament ju finden ift. Gerner ftehet da felbften pagina 240. folgendes: בתוב בספר שמעון בן כיפא הווא פיטר שאמר ישו לפיטר חמור חשטן מתעסק ומכקש להמיתך זגו': das iff/Es freber in dem buch des Simeons/des Repha Sohns/der da Peter heiffet gefdrieben daß Jefissudem Peter Chamor gefagt habel der Satanfuchet mit allem fleif dich gutodtenere. Weiters wird allda paginà 164. alfo gelefen: אים ראטר כי חוא שעשר ישו לעיני העם נאטר כי הוא אלחות: והלא עשר גם כן משר אותות מרובים: וכן אליהו עלד בסער השמימור לעין כל מרא שלא עשה ישו כי בעלייתו לא ראה ארם אלא שהב אומרים כי הריא מגדלינא ופטר חמיר (כאן הם מזכירים אד" שם הקרוש פיטרי בלשון גנאי וקוראין אותו חמור) ראו והעירו עלוו שעלה: dasifi/lind wantedu fagen wilte/oaf Jefis wegen der wunderwerchen/ die er vor dem Volck gethan hatt/ Gott feye (fo fage ich dargegen:) Battdami Mofesnicht auch viel wunderweref gethan ? fo ift auch der Stias mit einem Sturnwind im angeficht aller gen Zimmel gefahren/welches Jefus niche gethan hatt/dann bey feinem aufffah:

ren hatt ihn tein mensch gesehen: auffer dem daß sie ( die Christen) Sprechen / daß die Charja Magdalena (hier fommet wider das schandliche toort Charja vor Matia , Deffen schon oben in Dem gweiten Capitel / pagina 141. melbung geschehen/welches einen Roth heiffet) und der Peter Chamor (bier nennen fie (nemlich die Chriften) den nahmen des heiligen Petri fchande lich/und heissen ihneinen efel ) es geschen und darüber zeugruf gegeben haben. Auff folche weife wird auch ein befehrter Jud / welcher Petrus geheiffen/indes Rabbi Lipmanns Sepher Nizzáchon, numerô 348, pagina 193, חשור חשור Peter Chamor genennet.

Der heilige Apostel Paulus wird in dem alten Nizzáchon pagina 225. an ftattwip Kadosch, welches heilig bedeutet/durch eine verfehrung diefes worts Paulus wird Drp Kadesch, das ift/ein hubrer oder schandbub geheissen/allwo die wort also lauten : וער ראיית לדבר שאין הבשר יורע כלום מזה שאטר פאולוש קדש שלהם באיוון גיליון שוחרת כל שעהלדהשיא את הנוף: das ift/So tann auch die fach/daff das dofch, bas fleisch nichte weiß/ daher bewissen werden/ weil Paulus ihr Kadesch, bogbaffter basiff Duhrer oder Schandbub/indem Evangelio fagt/daß die feele deleb, das alle ftund den leib zum fündigen anreitzet. Alle werden auch die abgeftorbene heiligen vor Dwnp kede fchim, Dasiff / beilige / verachtlicher weife / prop kedeschim, das ift/ Subrer oder Schandbuben geheiffen/ wie im ge-Dachten alten Nizzachon, pagina 128. gu lefen ift/ allwo alfo gefchrieben fiehet:

ner. Diffo mers

Por Ka-

ift/Scilia/

weife Ka

defch, bas

מה שאומריכו שמפילים תחנה ובקשה לפני הקדשים פגרים מתים כרי שיתפללו עליהם לפני Sen aud ble מה שאומריכו ל הוונקו שים לאלו ידי: Das die tener fagen / האלהים: תשוכה והא כתיב לא הטתים יהללו ידי: Redoschim, flethunihr gebätt und bitt zu den Kedeschim, das ist / Suhrern / oder lige foote Schandbuben und Pegarimmethim (oder Pegorimmetim) das ift ablich Rede Gestorvenenangen/damitsiebey Gott vor sie bitten : fall mas street ihnen/es stehet ja (Psal. 115. v. 17.) geschrieben: Die todten werden den Serren nicht loben. Und pagina 130. gedachten buche ftehet alfo : יסורה אותנו אותנו ואומרים שרוע אינכם מכקשין פני גדול כמו שאנו עושין שהם מכקשין הני גדול כמו Das ift/ לקדשים : תשיב להם שוטים כל מה שאתם מבקשים ועושים להקציף הק"בה דוא וגו': Die terser/ ( dasift/Chriften/) fragenuns/und fprechen/ warumb fis chet ihr nicht das angesicht eines großen (der vor cuch bitte) gleich wiewir thun? dann sie bitten die kedeschim, das ist / Huhrer ober Schandbuben. Untworte ihnen/ ihr narren/ alles was ihr bittet und thut/ gereichet nur dahin / daß ihr den heiligen und gebenes deveten Gott erzornet/efc.

Gerner wird in gemeldtem buch pagina 141. über die wort Pfal. 146. 7.3. Rernerer Beweik/daß for Berlaffet euch nicht auff die fremwillige/fie find menschen/ die konnen meif/baff bar beilige ja nicht helffen/ auff diese weise geschrieben : פרוש הקרישים שהתנדבו את עצסם מות על יראת ישו אל תבטרג כהם שיתפללו בערכם כי אין תפילה לאתר נייתה בכן ארם שאין werben

## Wie die Juden das N. Testament/die Evangelisten etc. verachten. 279

בישו שהוא בן אדם: dasift/ Der verftand diefer wors tenift/ verlaffeteuch nicht auff Die Kedeschim , das ift Suhrer ober Schandbuben/ welche fich freywillig / umb ber Religion Jesu wes gen / indentodt gegeben haben / daßsie vor euch batten werden / dannnach dem todt hilffe tein gebatt an den menschen / der nicht helffen kann. Verlasseteuch auch nicht auff Jesum/ welcher ein mensch ist. Also werden sie auch in dem Calmudischen Tractar Sanhedrin fol.63, col.2. in den Tosephorh geheissen / und ftehet Dafelbsten also : בוכן הווה בס מלהור בשנין בקרשים שלהן ואין הופסין בהם אלהור: במס שלהו ואין הופסין בהם אלהור: renfie (Die Christen) alle beyihren Kedeschim ober Buhrern / und hale ten fie por teine Gotter. Und indem zweiten theil Des Prager Machfors fol.31,col.1.unterdem titel Jozer lepharaschath hachodesch in dem gebattmels ches aufängt/ אות וה החורש Oth oder os feh hachodesch, batten die Juden : אונים שונים datift/ Laffe die Kedelchim oder Suhrer darimen (vers ftehe in dem monath Nifan oder Merg) fallen : das wort Kedeschim aber wird in der außlegung darüber durch nicht in das ift Die Volcker und ihre Gogen oder Abgotter erflaret. Sowerden auch die heiligen in bem buchlein Schevet Jehuda fol. 84.col. 1. Kedefchim geheiffen. Gleich wie nun bie beilige mannspersonen Kedeschim genennet werden, also heissen fie auch die heilige weibsperfonen Kedeschoth oder Kedeschos, das ift / Buhren. Bir feben alfo hierauß / Daß der bekehrte Hieronymus de Sancta fide in feinem jweitenbuch/amfunften Capitel/bielauteremahrheit gelehrieben habe/ wanner melbet/bafidie Juden die heilige Apostel und Martyrer Christi Bubrer / Die heilige weibsperfonen aber Bubren nennen.

Daher ift auch leich flich zu glauben / Daß fie Die Lehrjunger Chrifti/ welche Diegenfline Debreifch Dewoon Talmidim, Das ift/ Lehrjunger heiffen/gu ihrer hochften ver, ger Ehnig Sebreich הלמרים Laimidim, ods 111/2 ehrftinger heisen/gu ihrer hochten ber heifen fie feiffen fie frottung/השמירים Taschmidim nennen/ welches von dem stammwort Schamad auch Taich herfommet/und vertilgen/verstoren und aufrotten bedeutet/und so viel alf midim. herrommet/und vertigen/verstoren und aufrotten bedeutet/und jo viel all hadifi/ver-vertigte heiset: wie dann die besehrte Juden/alfi der Antonius Margarita tilgn/vor infeinem gangen Judifchen glauben/über das gebat/Ulemalichinim altehitikva Tilmidm, in lemeniganisen Judichengiauben/aber van gebatt/ eiemanennimat tenteikva basiil/Zehre pagina 242:und der lohann Adrian in feinem Gendfchreiben pa gina 29.11nd der jugger. Dieterich Cabmab in feinem Judifchen Deckmantel / im end Des fechsten Cas pitels des ersten theils / wie auch der Friederich Camuel Brent in feinem Ju-

difchen Schlangenbalg im zweiten Capitel/folches einhelliglich außfagen.

Es ift fich aber nicht Darüber zu verwunderen daß fie den heiligen Apofteln/ @3 ift der welche gebohrne Juden gewesen/und die Lehr Jesu Chrestiangenommen haben/ ihnen befos weiche gevoorne Juven gewegen/und die ein Jein einflennigen mird; bahero bertehrte in Dem Ser her chasidim, numero 191, alfo gefchritben flithet.: ישים והורי שים ביר והלך uub ichand אל מבור עבורת. אלולים מכנין, לו שם שנא' כמוהם. יהני עושיהם ג כמוהם יש לכנות לו כגון אם שטי

åndert / und gehethin abgotterey zutreiben / fogibemann ihm eis nen (fchimpfflichen) zunahmen/wie (Pal. 115. v. 8. und 135. v. 18.) gefagt wird : Die folde (nemlich Die Gogen ) machen/feind gleich wie fie. Mann muffdenfelben (abgefallenen) zunahmen geben/wie ihnen (nemlich den Elilim, das ift/nichtswehrte Gotter/etc. genennet werden.) Tum exempel / wanner Abraham heiffet/(welches einen hoben Batter einer menge volche be-Deutet/) fo foll mannibn Afram, (Dasift/ einen Staub / Dann "my afar heiffet Staub) nemmen/oder ihmeinen anderen nahmen auff folche art geben. hierauß lernen wir alfo Die urfach / warumb Der Petrus Peter chamor, Der Paulus kadesch vor kadosch, und der befehrte Friederich Samuel Breng von dem Rabbi Salman Zevi in feinem Judifchen Theriack Sammael, welches Des oberften Teuffelenahme ift vor Samuel genennet werde und Die heiligen Kedeschim und Kedeschoch, vor Kedoschim und Kedoschoch, Die Junger Chris fli aber Taschmidim por Talmidim heiffen. Co melbet auch gebachter Fries berich Samuel Breng in feinem Schlangenbalg/ in dem zweiten Capitel/ Daß fie einen Landsoder Stattsoder Cangelen fchreiber an ftatt and Sopher, welches einen Schreiberheiffet / DD Kofer, Dasiff/ einen verläugner Gottes/oder einen Berger nennen ; und kann ich ihm zeugnuß geben / Daß er hierinnen Die tvahrheit berichtet habe/bann ich folches felbften in ihren gefchriebenen brieffen/ Die mir gulefen zugeftellet worden/gefunden habe.

the neut de neut de tener de t

(Fg

#### Wie die Juden das N. Teffament/die Evangeliffen etc. verachten. 281

Es gibtihm aber der Judifche Gefchichtschreiber Josephus, in dem 18. buch ber alten Judischen geschichten/in dem fiebenden Capitel / ein anderes jeugnuß/ in demervon ihm alfo schreibet : Es war aber eine gemeine rede unter den Juden/ Berodisheer feve durch das gerechte urtheil Gottes umb Johannis willen / welchen mann den Cauffer nennet / vertilget worden. Dann Berodes der Vierfürst hatte diesen frommen mann todtenlaffen/welcher die Juden gu allerley tugenden/und fonderlich gur gottesfurcht und gerechtigteit vermahnet/fie zuder Cauffe ges führet/und gelagthatt/ihre Cauffe werde dann erft Gott angenehm fein / wann fienticht nur allein fich von einer/ober zwegen funden ents hielten fondern erftlich dasherm durch gerechtigteit und hernach auch den leib reinigten. Diefes feind diewortdes Josephi. Wiehattallo Der gottlofe bofwicht, welcher bas alte Nizzachon geschrieben hatt / Den froms men Johannes einen gottlofen nennen konnen.

Es werden auch die heilige Apostel בני פריצים Bené parizim, das ift / Durch Diebellige Ge merven auch die Gefäh und Rechten durchgebrochen/ und Darwidergehan werten auch Delt haben follen / leichtfertiger weife genennet / und Die wort Danielis 11.4, bene Pari 14. Auch werden sich die Ourchbrecher deines Bolcke erheben/vonden Zumdete felben aufgeleget: daher schreibet der Rabbi Aben Esta über diese wort also: der genen מנים מולוי מישראל ואלה היו ביטי האדם שרוא אלהי הערלים מישראל ואלה היו ביטי האדם שרוא אלהי הערלים

in denselbigentagen werden Durchbrecher von Ifrael aufffteben: es feind aber diefelbe guden zeiten desjenigen menfchen (nemlich) Jefu) gewefent welcher der unbeschnittenen Gott ift. In des Arbarbenels buch Majene jeschua wird fol.73.col, 2. in dem eilffren Majan, in dem funffren Tamar, darüber auch alfo gefchrieben : ביון בו על תלמירי ישו אשר שתו בשמים פיהם ם להעמיר חוון ונבואות שקר ונכשלו כולבו ומתו בחרב ובהליה: ממרו בחרב ובהליה: Daniel) hatthiermit feinabfeben auff die Lehrifinger Jeju gehabt/ welcheihren mund gegen den Gimmel auffgethan haben / ein fals Ches geficht und weiffagung gu beftattigen; fiefeind aber alle gefals len/und durch das ich wert und den ftrang unibgetommen.

Dieweil auch dieberftoctte Juden falfchlich vorgeben/ bafdas Neue Ter Wie bie stamentnicht Gottes wort sepe/ sondern von unverständigen menschen erdichtet Inen dar und auffgesehet worden sein soll/so wollen wir auch nachsehe was hiervon in ihren mente mit auch nachsehe was hiervon in ihren mente mit buchern gefchrieben ftehet. Indembuch Chiffuk emuna wird pagina 14, allmo biernige bie Durchern gefchrieden freiber. In bemibning gefchicht/alfo gelefen: - Der baben/ ber bucher bes neuen Zeftamente meldung gefchicht/alfo gelefen: - Bagina i 4. minub es gefehre. בוערים הרשוים: אשר מהף כל אחד צת דרכן השחים: אשר מהף כל אחד צת דרכן השחים: selbeseind nach der ordnung/ wie sie eingerichtet seind/von dummen leuthen und schmiden des verderbensgeschrieben deren jeder seinen wegverdorbenhatt. Und pagina 25. wird Dafelbften nachfolgendes gelefen:

Erfter Theil.

הצערדתיא להודיע שהא'ג אינו תורת ישו כאשר אמרו הנוצרים וכ"ש שאינו תורת אלהים כדבריהא אלא הוא שתיתא מאנשים ריקים ופוחזים שלא היו בקאין כספרי קרש בכוונת הפסוקים זלפיבר רבריהם אינם מסכימים זרה עבו זורה בהרבה ענינים זאינם מתפרשין ומהפשרין גם כן עם דברי ווים ברוב מקומות doiff/ Die vorrebeift dahingerichtet/ umb שו שווים senzuthun/ daßdas Evangeliumnicht das Gesän Jesu seye/wiedie Chriften auffagen: vielwenigerdaffes Gottes Gefag feye / wie fie vorgeben: fondern baffes ein verdorbenes werch feve/ welches von losen und leichtfertigen menschen berkommet / die in der beiligen Schriffenicht erfahrengewesen/ und den zweck der versickeln nicht verstanden haben: desiwegen kommen auch ihre wort invielen ftis den nichomiteinander überein, und Bonnen in vielen ohrten/mit dem was die Propheten gesagthaben/ nichterkläret underläutere werden. Co wird quely Pagina 357, und 358, dafelbften den Juden unterricht gegeben/was fie zu den Chriften hiervon fagen follen / da die wort alfo lauten : אם תרצו לרעת אם האמת אתכם אם לאו צריכים אתם לעיין באותן המקומורה, אישר כותכי הא<sup>2</sup>ג מכואים ראור". לרבריהם מטאטרי הנכיאים ע"ה אכם מאטרי הנכואה מורים על ראייתם אם לאו וכאשר תעיינו בעייון שכלי אויתראו ותבינו מהטאטרים הקודמים והמאוחרים שמאטרי הנבואה אשר הביאום כותבי הא"ג לראירה אמונתם אינם מורים על ראייתם כלל וכלל והם להם לא לעור ולא להועול כי הנביאים ע'רה באותו המאמרים אשר הנוצחם מביאים ראיות מהו לאפונתם לא כיונו לסברתם הנבערה ולא עלה על לכם לעולם מודה שהם בורום מלכם: זכן לפעמים כותבי הא"ג מכואים ראיירה זמביאים המאמרים הנכואיים כחילור ושינוי גרול ומהפכים דברי אלהים חיים לרעהם ואמונתם ולפעמים מוסיפים לראיורה להם על דברי הנביאים ולפעמים גורעים ממאמרי הנבואה דברים שהם כנגרם זלפעמים כותכים דבר לראיודי, לאמונתם באמרם שהוא דבר נכואיו והרבר הרוא אינו נמצאי בספרי נכואות כלל וכלל. זכן לפעמים אפילו בדברי ספורים ר"ל בדברים שאין לראייה לאמונתם הם טועים בכתבם מאמרים נבואיים בחלוף מרה שנכתבו בספרי הנבוארה וכל זרה. מטרה שיורדה שתורתם אינדה אלדורה אכל דויא הנחית מאנשים ריקים ופחזים טופלי שקר אשר לו מממים: מונר. בקיאים כלל כרברי דתורר, והנביאים וכל שכן בירושת כוונר. מאמרים: ibr (Chriften) wiffenwollet obihrrecht oder unrecht habet / fomife ferihrindenfelben ohrtern/ welche diejenige die das Evangeliumges fchrieben haben / auffden worten der Propheten / auffdenen der fries De feye / 3um beweiß ihrer außsag beybringen / genau betrachten/ und nachseben / ob die wort der prophecegungsich guihrem beweiß Micten/odernicht. Wannihr nun durch vernünfftiges nachfinnen darauffachtung gebet / fowerdet ihr auffdem das vorhergebet und nachfolget / seben und verstehen / daß die wort der Prophecey= ung/ welche diejenige/die das Evangelium gefchrieben haben/ gum beweißihres glanbens anziehen/ im geringften nicht baffelbige lehe ren/ was fie beweisen wollen/und also ihnen nichts helffen noch nus Ben: bann bie Propheten / auff welchen ber friede fege / haben in Dent

### Wiedie Juden das N. Testament/die Evangelisten etc. verachten. 283

denselbigen ihren worten / welche die Christen zum beweiß ihres glaubens ang eben / auff derf iben unverninffeigemeinung tein abs schengehabt/undiftihnendaffenige/was felbige auf ihrem hergen erdichtet haben / niemablen in den finn getommen. die schreiber des Evangeiti bisweilen einen beweiß/ und ziehen die proph tif be aufflagen mit groffer veranderung an / und vertebren die wort des lebendigen Gottes/nach ihrer meynung / und ihrem glauben: bifweilen fegen fie etwas ju den worten der propheten / damites ihnen gum beweiß diene: bifiweilenthun fie etwas von den Prophetischen auffagen weg, dasihnen zuwiderift: bifiweilenaber Schreiben ficeine fach jum beweiß ihres g'aubens/ und geben vor/daß esein prophetisches wortseye/ Dadoch selbiges inden prophetischen buchern teines wege gefundenwird. So irren fie auch bijmeilen in dendingen / welchein bio fen erzehlungen / das ift in sachen / die da nichtzum beweißihres glaubens dienen besteben/ und bringen dies filbe anderfter vor alfifie in den prophetischen buchern geschrieben ftehen: und zeiget diefes alles an/ daß ihr Gelannicht Gottlich/fone dern von lofen / leichtfertigen und verlogenen menfchen gemacht feye/ welche gar nicht in dem Gelanund den propheten/ viel wentger in der wiffenschaffe des zwest's ber morten/ feinderfahren gewes fen. Eben dergleichen fiehet auch dafelbften pagina 388 und 389.

In dem alten Nizzachon wird pagina 256. und 257. barvon auch alfo ges אמרים המינים על אורך גלותנג שאינף אלא לפי קאינכם סאמינים בתורת: Tapriceen ישו: כך תשיב להכ והלצא ישמעאלים שאינם מאמינים בתורהכם ובאמונתכם ואין להם שוסגלות. ישר לפריו הירה לנו גלות קורם שנולף ישוני ואת הורהנו שניהנה לנו על ידי משרה בקולורי ברקים לעין כד' הי לוא נניה לעווב עבור הורתכם שניתנה לכם בסתר ובחשאי כלא ידישת שופו פרם דק אומרי. של ישו לבדרה: ואנחנו נוכל לומר אנשים חמאים בידו אותרה מלכם לפרוק מהם עוד כלכות שמים ועול מצוות ולשתות יק נסך ולנאוף וכד הנאות הגוף האסורים בתורתנו טותרין הם בתורחבם: dasift / Die Beger fagen wegen unfers fo lang mahrenden exilii oder elends / daf foldes desswegen geschiehet/weil wir nicht an das gelan Jesu glauben. Antworte ihnen also : Seind doch die Imaeliten / welche nicht an euer Gefanglauben / und euerer Rele gionnicht beyfall geben/ in gar teinem exilio ober elend: warumb feind wir auch imelend gewesen/ che dann Jesus gebohren war? 50 wollen wir unfer Gelag/ welches uns durch Mofen mit donnern und bligen/ vor allem was da lebet/ ift gegeben worden/ nicht umbene res Gefanes wegenverlaffen/welches ench heimlich/und im verbors genen/ift gegeben worden/ daß es teinmenfch/alfalleindas Chrift liche Volck gewußt hatt. Wir konnen auch fagen daß fundhaffice mens 2711 2

menschen daffelbe auf ihrem finn er dichtet haben / danit fie das joch ber acbotten des himmelischen Reichs/ wie auch das joch der nes botten/ von sich würffen / umb schweinen fleisch zu effen / und jen nelech, dasiff opffer wein (oder hendnischen mein) zu trinden / auch ebebruch zu treiben/dann alle ergenlichkeiten des leibs / welche in unferm Gefan verbottenfeind feind ineurem Gefan erlaubet.

Dieber mußich auch daßienige feben / Das auff Die oben indem vierten Capitel/pagina 190. auß dem verfluchten buchlein Toledoch oder Toledos Teschu

Continus. tion imb fdlug bes lafterbuch, doth Jefchu.

angesogene lafterungen folget / und lauten die wort von pagina 21, bif jum end brefes buchleins alfo: מריבה ביגהנוצרים ובין היהירים להבריל מריבה מריבה ביגהנוצרים ובין היהירים להבריל כי כאשר ראה הנוצרי ארת יהורי הרג אותו והצרדה היתה הולכת ותוקפת ער שלשים שנהויתאספו הנוצרים לאלפים ולרכבות וימנעו אדת ישראל מלעלות לרגל" והיתה צרה גדולה בישראל כיום שנעשה בו העגר ולא היו יודעים מדה לעשורת אך אמונתם מתחוקת והולכרת ויצאו שנים עשר feins Tole. רשעים בני פריצים ויתהלכו בשנים עשר מלכיות ויתנבאו כתוך המחנה גביאות שקר זיטעו ישראל אחריהם והם היו אנשי שם ויחומו ארת אמונת ישו כי אמרו שהם שלוחי התלוי ויהלקשו אחריהם עם רב מבני ישראל. ויראו החכמים את הדבר הרע הזרה וירע להם מאור כי נכלה נששרח בישראכ ויאמר איש אל רעהו אוי לנו כי חשאנו שבימינו נהיתר הרעה זארה בישראל אשר לא שמעו אנחנו ואבותינו ויצר להם מאור וישכו ויבכו וישאו עיניהם אר השמים ויאמרו אנא ה' אלהי השמים תן לנו עצרה מרה לעשות כי אנחנו לא גרע מרה לעשות ועליד טיניגן כי נשפר דם נקי בקרב עמר ישראל על אורות הממור בז הנדרה עד מתי יהיה זה לגו למומש שתחום יד הנוצרים עלינו והורגים אותנו כמה וכמה ואנחנו נשארים מעט ובעוז מוקשי עמד בירת ישראל נעשה זאת ואתה למען שמך הן לנו עצרה מרה לעשות להיות נכדלים מערת רשעים הנוצרים ויהי ככלותם לרבר ויקם זקן אחר מן הזקנים זשמי שמעון קיפא והיוד. משתמש בברת קזר" ויאמר להם שמעון אחי ועמי אם טוב בעיניכם דברי אברל את רשעים אלו מעדת בני ישראל ולא יהיה להם חלק ונחלה בקרב ישראל אך אכש תקבלו עליכם את השון: ויענו כולם ויאמרו נקבל עלינו העת אד כאשר דברת עשוד. וילך שמעון כן קיפא בתוך ההיכר ויכתוב את השם הגדול זיקרע בשרו משם הכתב בתוכו ויצא מן המקדש ויוציא את הכתב וילמוד את השם וילר ארד עיר משרופוליו של העצרים ויצעק בקול גדול ויאמר כל מי שיאמין בישו יבא אלי כי אני שלותו ויבאו אליו לרוב כחור שעל שפרת הים ויאמרו לו הן לנו אורת שאתה שלותו ויאמר להם מר. אורת אתם מבחשים ממני ואמרו האותות אשר עשה ישו בחייו עשה לנו גם אתה ויאמר הביאולי מצורעזיביאו לו וישם יריז טלח והנדה נרפא ויאמר להכם עוד הביאו לי מרת אחר ויביאו לפניו חשום ירו עליו ויחי חעמור על רגליה. ויראו הרשעים האלו ויפלו לפניו ארצודהויאמרו לו באמת.אתה שלותו של ישו כי הוא עשה לנו כד בחייו ויאמר להם שמעוז היפא אני שלוחו של ישו והוא צוה עלי ללכת אליכם חשבעו לי אם תטשו כל אשר אני מצוה אתכם ויענו כולם ויאמרו כל אשר תצונו נעשה ויאמר להם שמעוז היפא דעו כי דהלני הירה שונא של ישראל ותורתם כמו שניבא ישעיה חדשיכם וסועדיכם שנאה נפשי ועוד דעו לככם שאינו חפץ בישראל כמו שניבא דושע כי אתכם לא עמי ואף שיש בידו לעקור אותם מן השלמ ברגע אחר מכרד מקום אינו רוצה לכלותם אך הוא רוצה להניה אותם כדי שיהיה הלייתו וסקילתו לוכרון לרורי רורות ורוב ענוי הגרול שתיה סובל כל" הייסורים כרי לפרות אתכם מן הגיהגם ועתה היא מזהירכפומצוה לכם שלא העשו עור רעדה לשום יהודי ואם יאמר יהודי לנוצרי לד עמי פרפה ילך עמי שני פרסאות ואם יכנו יתורי על לחי השמאל ישה לו גם לחי הימין כרי שיאכלו שכרם בעולם הזה ובעילפ

# Biedie Juden das M. Teffament/die Evangeliften etc. verachten 286

הבא יהיו ניהונים בניהנם ואם תעשו כך תוכו לשבת עטו במחיצהו והנה היא מצוה עליכם שלא תחונו את חג חבצות אך תחונו את יום מיתתו. ובמקום חג השבועות תחונו ארבעים יום משנסקל ועלה ליקיע אחר כך. ובמקום הג דפוכות תחונו את יום ליירתו וביום שביני לליירתו תחונו אשר נימול בו. ויעו כולם ואמרו ככל אשר דברת נעשה אך אם השאר אצלנו ויאסר להם אנכי אשב ביניכם אם העשו לי באשר צוה עלי לבלתי לאכול שום מאכר רק לחם צר ומים לחץ ועליכם לבנות לי מגול בהוך העיר ואשב בו עד יום מותי ויאמרו כרברך כן נעשה ויבנו לו מגדל ויתנו לו המגדל לדירוד ויתנו לו חוק דבר יום ביומו עד יום מורגו להם זמים וישב ברגוכו גייעכור את אלהי אבורינו אברהם יצחק ויעקב ויעשפיוטים לרוכ מאוד וישלהם בכל גבול ישראל למען יהיה לו לוכרון בכל דור ורוד וכל פיוטים אשר עשה שלח לרבותיו. וישב שמעון בהוך המגדל שש שנים וימה ויצו לקבור אותו במגדל ויעשו כן אהר כך בנו עליו בנין מכוער ועריין מגדל זרד. ברומי וקורין אותו פיטר והוא שם של אכן שישב שם על האכן ער יום מותו. ואחר פות ר' שמעון קיפא קם איש אחר ושמו אליה והיה חכם וילך בשרירות לבו ויבא אל רומי ויאמר אליהם דעו כי שמעון קיפא הטעה אתכם כי ישו צורי. עלי לאמור לך אמור להם שאל יער על לכ שאני מואם בתורוד. אך כל כי שירצוד. למול ימול וכל כיו שאינו רוצד. לימול ימבול במים סרוחים ואכם ליא מכל ליא יחיה לו סכנה. בשלם וצורה שליא תחונו את יום הייבועי רק ביום ראשון שבו גבראו שמים וארץ ועשרה להם חוקים לא מוכים הרברה מאוד. ויאמרו לו הן לנו אות אנית שישו שלחך ויאמר להם מרה אות אשר תבקשו ועוד הרכר בפיו ויפול אבן אחד גדול מהתועבה ורצץ את גלגלתו כן יאברו אויביך ה'ואוהביך כצאת השמש בגבורתו: dasiff / Es begab fich abernach folden dingen / daß der freit unter gwie bas den Christen und Juden (unter welchen ein unterscheid zu machen freiten gue den Christen und Juden (unter welchen ein unterscheid zu machen untern nute ift) sehr zunahm; dann wann ein Christ einen Juden ins gesicht ber ehriften und Bam/brachteer denselbenumb das leben/undnahm das elend bifin Juden juge tam/ brachteer oenjewerumd oas ween/ monagm oas wend out mommen das dreyfligfte jahr je langer je mehr überhand: die Chriften verfam bate. meleten fich auch mit taufenden/und gehen taufenden/und verhinder. tendie Jfraeliten auff das fest (nach Jerusalem) gu geben / fo daß ein großer fanser in Ifrael war gleich wie indem jenigen tag gewefen war / alf das talb (Deffen Exodi cap. 32. gedacht wird) ift gemacht Bieble war / aip vas eaus (vellen de mas sie thun solten. Ihr Der Christen) Shailide worden / und wußten sie nicht was sie thun solten. Ihr Der Christen) Shailide worden/ und wusten siertland was sie chunsvier 3wolff gottlose ab Rigion Religion auch nahm immerdar 3u/ und giengen 3wolff gottlose ab Brigion trünnige (verstehe die zwolff Apostel) hinauf / und begaben sich in genommen. 3wolff Konigreiche / und weissageten mitten unter der menge des volcte falsche weissagungen / verführten auch die Ifraeliten / daß sieihnen nachfolgeten/ Dann sie waren leuthe von großem ansehen/ und betraffrigten den glauben an Jefum / dieweil fie fagten/daß fie von dem Gehendten maren gesendet worden / und folgte ihnen ein großes volch von den Einderen frael nach. Alf nundie Weisen Diese bose fach faben / miffiel es ihnen garfebr / Daffeine foldbethors beit in Ifrael begangen wurde/und fprach einer zu dem anderen/weh uns ! bann wir haben gefindiget / daß inunferen tagen foldes übel in frael fich gutragt! Dergleichen wir und mifere vatter nicht ges boret haben. Es Chmernte fie alfo febr / fo daß fie fagen und weines

ten / und ihre augen gen Zimmel auffhuben / und sprachen: achbu Berr/ himmelischer Gott! gebe uns einen rath was zu thun fever Dann wir wissen nicht was wir thun follen : unsere augen wenden wir zu dir/ dann das unschuldige blut wird mitten unter deinem volch Israel / wegen des Bubrensohns / und Sohns des Unreinen

TRACK!

mon Ke-

babe.

vernoffen. Wielang folluns diefer gu einem fallfrict fein/ daß die handder Chriftenüber uns gewalthabe / und sie unsererviel tooten; daßnur wenig vonuns überig bleiben? diefes geschicht wegen der lunden deines volcfs / des haufes fracls / in welchen es verftrictet ift. Gib du uns aber umb deines nahmens willen/einen rath/was Buthunsere / dafiwirvon der versammelung der gottlofen Chriften moden abdesondert werden. Da fie nun aufgeredet hatten/ftunde ein alter mann von den Elteften auff / welcher Simon Kepha bief/ mon Ke-phas gethan und sich der Bath oder Bas kol, das ift/Der Tochter der feimm (welches eine gattung der prophecenung fein foll / wie oben in dem fecheten Capitel pagina 265. angezeiget worden) bedienete/und fprach zu ihnen: meine bruder / und mein volck /wann es euch gefällig : ff fowiil ich die Aottlosen von der gemeine Ifraels absonderen / und sollen dieselbe Eeinen theil/noch erbschafftunter Israel baben / doch mit dem bes Dina / daß ihr de funde (welcheich Dadurch begehe) auff euch nehmet. Bierauff antworteten sie alle und sagten/ wir wollen die funde über uns nehmen/ thuener wie du gefagt haft. Mach diesem gieng der Simon, des Kepha Sohn/inden Tempel/und schrieb den großen Tab= men/ (dasift/den Schem hammphorafch) auff/rieß feinfleifch auff/ und lette die fchrifft darein / und gieng auf dem Tempel / thate die schrifft herauff/und lernete den Tahmen/ und begab fich darauff in Diehauptstatt der Chriften (nach Nom/) schrie mit lauter fimm/und forad/ ein jeglicher der an Jesum glauber/ tomme gu mir/ dann ich bin fein Ipoftel oder Gefandter. Da kansen fie in großer menge/ wie derfand der am ufer des meers ift/ guihm/ und fagtengu ihm/ gebe unsein zeichen/daß du fein gefandter feyeft. Da fragte er fie/was vor einzeichen begehret ihr von mir ? fie aber antworteten / diefelbige Beichen welche Jefus beyfeinem leben gethan hatt/thue du uns auch. Bierauff fprach erzuihnen/ bringet mir einen auffagigenber : und anna geher, sie brachten ihm einen/ und er legte seine hand auffihn/ und siehe er war gebeylet. Weiters fpracher 311 ihnen/ bringetmir einen tob. und einen tonn ten her: und alß sie einen vor ihn gebrachthatten/legte erseine hand auff ihn / und er wurde wider lebendig / und ftund auff feine fuße, Drach demmundicfelbige gottlofen folches gesehen hatten/fielen sie

Ift nach Nom ge. fommen.

# Wie die Juden das M. Testament/die Evangelisten etc. verachten. 287

vor ihm nider auff die erde / und sageen zu ihm : du bist gewißlich Was sich von Jeste gesandt / danner hatt une foldes bey seinen lebzeiten ge- witers ib von jeju gejanot / oanner hatt uns joiches der jeinen iedzeiten gez gertigen than. Der Simon Kepha aber sprach darauff zu ihnen / ich bin von habe. Jesu gesandt/ und hatt derselbe mir befohlen/ zueuch zu gehen; so schweret mir/ daßihr nach allem/ was ich euch befehle/ thun wollet: da antworteten fie ins gefambt und fagten / wir wollen alles thun was du uns beschlen wirft. Darüber fprach der Simon Kepha Buihnen, wiffer daß der Gebencte (dasift/ Jefus) die Ifracliten, und ihr G: fan gehaffet habe / wie Efaias (cap. 1. V. 14.) geweiffaget hatt: Euere neumonden und jahrliche fest haffet meine stele. Go wisset auch / daßerteinen gefallen an Ifrael habe/ wie Hofeas (cap. 1. 4.9.) gepropheceyet hatt: Dannihr fent nicht meinvolck. Und wiewol er Die gewalt hatt diefelbige in einem augenblicf von der Welt auffaurotten; fo willer sie doch nicht vertilgen / fondern sie geben laffen/ damitmann von geschlecht 3u geschlecht sich erinnere/daß er seyege bencket und gesteiniget worden / und an diegrosse pein und plagen/ bie er/euch von der Sollen zu erlofen/aufigestanden batt/ gedenche: definegen laffet er euch jegunder warnen / und befihlet euch / daß ihr keinem Juden mehr etwas besesthut. Und wann ein Judgu etnem Chriften fagt/ gehemit mir einemeile/ fo foller 3000 meilen mit ibm gebent: wann ibm auch ein Jud einen ftreich auff den lincken backen gibt/ foreicheer ihm auch den rechten backen dar / damit fie (Die Juden) ihren lohn indieser weltempfangen/ in der 3utunffrigen welt aber in der Sollen gestraffet werden mogen. Wann ihr diefes thut/sowerdet ihrwurdig sein/mit ihm in seiner wohnung 3u siegen. egue/loptervet ig: wurdig fein/ inte ign in feiner unge füterten brod Grifflide Sieheergebietetench auch / daß ihr das fest der unge füterten brod Erifflide nicht fegeren/ sondern den tag seines todtes fegerlich begehen sollet. geft und Und anstatt des Pfingfifeftes follet ihr den viernigften tag/ von der grereig zeit anzu rechnen/daer ist gesteiniget worden/ bisidaß er gen zim seit urs mel gefahren ist/ feyeren. Anstatt des lauberhütten festes aber solz ben. let ihr dentag feiner geburt feveren; andem achten tag abernach fetner geburt follet ihr das fest seiner beschneidung halten. Da ants worteten fie alle und fprachen, alles was du geredet haft, wollen wir thun/ wann du nur beguns bleibeft. Darüber fagteer guihnen/ ich will unter euch bleiben/warm ihr mir daßjenigethut/ waser (nemlich Besus) mir befohlen hatt / daß ich teine andere fpeife alfbrod der trubsal effen / und wasser des elends trincren foll: so sollet ihr mir einen thurn mitten in der Statt bauen / in welchem ich bif gumeis nem toot verbleiben will. Da fagten fie/ wie du geredet haft fo mol-

Simon Kephas cin thurn in Rom gehauer more in welchem er gewob-Der.

len wirthun: und fie baueten ihm einenthurn/ und gaben ihm dens felben zur wohnung ein/ und reichten ihm täglich feinen behörigen theil an brod und waffer / und wohnete derfelbe darinnen / bif daß Eraber hatte (in wahrender geit/ Daer allda fich auffgehalten) den fin foll dem Gottunserer Vätter / Abrahams/ Jsacs und Jacobs gedienet/ und sehr viel Poeische fachen gemacht / welche er in alle grengen net/genore Ifraels geschickt/damit ihm solches in allen geschlechtern oder zeis ben, und bir ten zur gedachtnuf dienen folte. 201e Poetifche fachen auch die von ihm gemacht waren/hatter feinen Rabbinen zugeschicket. Und der Simon wohnete fechs jahrin demfelbigen thurn / und alf er fterben wolte/ befahl cr/ daß mann ihn in den thurn begraben solte/welches fie auch thaten. Tach diesem wurde ein בניין מכוער Binjan mecuar, Dgs ift schandliches Gebau (verfiehe eine Rirche) über denfelben gebauet/ und ftehet selbiger thurn noch in Rom/und wird Peter genennet/wels ches der nahme des Steins ift / auff welchem er bif auff dentan

feines todtes defeffen war / ( dann Petra inder Lateinischen/und Kepha in ber Chaldeischen und Sprifchen Sprach einen Stein heistet.) Dach bem Officnach ihmeinan aber der Rabbi Simon Kepha gestorben war/ stunde ein mann auff/ mend Elias, welcher Elias hieß / und klug war / derfelbe gieng nach feines bers nach Rom Bens gutdüncken hin und kam nach Kom und sprach zu ihnen gerommen/ und was er (Den Romern:) wisict/daf der Simon Kephas euch betrogen hatt/ dann

gethanhabe. Jefus hattmir befohlen/ und gefagt: Gehehin und spreche zuihnen/ es laffe fich niemand in den finn kommen/ daß ich das Gelan verache te/wer beschnittensein will der laffe sich beschneiden/wer aber nicht beschnitten sein will / ber laffe fich mit dem ftinckenden Waffer (fo wird das tauffmaffer hier fpottlich genennet) tauffen : wird er aber nicht tetauffet / fo hatt er defimeten keinenefahr in der welt gu beforgen. Er hatt auch befohlen/ daßihr nicht den fiebenden/ fondern den ers ften tau/in welchem der Zimel und die Erde ift erschaffen worden/ feveren follet. So hatter auch ihnen vielbofe Gelane gegeben; und fie fprachen guibm/ gebe uns ein wahrhaffres geichen/ daß Tefus dich gefandt babe; er aber fragte fie/was vor ein zeichen begehret ihr? In Wie berfele dem er aber nochnicht aufgeredet hatte / fiel ein groffer fein von einem Greuel (dasift Tempel / oder einer Rirchen) berunter / und gers schmetterte ihm die hirnschale. Also mussen/ o Berr! alle deine feins de umbkommen: diedich aber lieben/follen feynwie die Sonne/ waft

fie auffacher in ihrer macht. Dieses seind die wort/ und der beschluß/ Des

vom Teuffel eingegebenen buchleine Toledoth jeschu.

fere.

## Wie die Juden das N. Testament/die Evangelisten etzwerachten. 289

Wir sehen also auß dem so im vorhergehenden gemeldet worden/wie gotte aniente lofer weife / die verftockte und boffhaffte Juden / das Neue Teffament verachten gung ber wirt verieberten / und welcher gestalt sie die heilige Spangelisten und Apostel erteums verleumboticher weise verschmähen and verunglinmffen / mithin gang vermel bung/bas berteinnvollcher weile verlahttagen derffen/ daß die felbe dumme und ungefchiette men 201 nere fenwent feben gewesen seinen/ welche Die heilige Sehrifft Des alten Teffamente gar nicht von bum. verstanden / Diefelbe hin und wider unrecht und verkehrt angezogen / und nicht men und und verstanden / Dieseibe hin und wider unrecht und verreihrt angezogen / und nicht und was vorher gehet / oder hernach folger; feuthein fere auff daßjenige achtung gegeben haben was vorher gehet / oder hernach folger; feuthen fere wie auch daß fie gar nicht miteinander übereinstimmen: neben diesem nach ihrem gefehriten delaffen etwas parin deleget / ober parbou dethan / nup wol dar peweigang pen mothen Propheten bengebracht haben / welche micht darinnen gefunden werden. Dies weil aber Gott der Berr durch ben Propheten Joël, im 2. capitel im 28. ber vers fprochen hatt / Dager in Denlegten gerten feinen heiligen Geift über alles fleifch außgieffen wolle/wann er alfo fpricht : Und nach diefern (das ift/ in den lege ften jagen/ wie Actor, 2. 4. 17. ju feben ifi/) will ich meinen Geift aufigier fen über alles fleift / und guere Sohne und euere tochter follen weiges gen/ und euere Elteffen follen traume haben/ und euere junglinge follen gefichte feben : Durch Die legfte geiten aber Die geiten Des Meffiæ verftans den werden/wie der Rabbi David Kimchi in feiner außlegung über Elaiæ 2. ¥.2. ל שנאמר באחריה חימים הוא יסות המשיח: lehret/ allruo er alfo fchreibet: ל מקום שנאמר באחריה חימים הוא יסות Allenthalben wo von den leisstentagen meldung geschiehet/damer= den die tag des Meffia verstanden. Womit der Rabbi Aben Efra, in feiner außlegung darüber / queh übereinstimmet / wann er spricht: דינה אטר באחרים הימים והם ימי המשיח שהם אחרית ימי שולם: Das ift/ Stebe er (Der Prophet Efaias) fpricht: Ju den lehften zeiten/ welches die zeiten des Messix bedentet/ die da die lenfte zeiten der welt feind. Gedachte prophecenung auch fons Derlich an den heiligen Evangeliften und Aposteien (welche vor anderen mit fons derbaren gaben haben gegieret fein muffen / Damit fiedurch Dieheilfame predigt des heiligen Evangelii / Die arme im weg der funden gang verirrete / und alles feclen froftes entblogetemenfchen / jum rechten weg der wahren feeligkeit bringen mögten/) mit reicher aufigieffung Des heiligen Geiftes / und aufitheilung feiner herelichen gaben ift erfüllet worden/ wie Actor. 2. 1. 4. gulefen ift/ allwo geschrieben fehet : Und fie (nemlich die Apostel) wurden alle voll des bet ligen Geiftes/ und fiengen an zu predigen/ mit anderen zungen/nach dem der Geift ihnen gab aufzusprechen. Bu dem auch in der zweiten Epis ftel Petri/Cap. 2. V. 12. gelehrer wird/ daß diejenige/ welche das Evangelium verfundiget haben / folches durch den heiligen Geift gethanhaben. dann foldhe bocherfeuchtete manner/mit einigem grund der wahrheit/vor bunnn/ ungeschieft/ verfalscher bei beiligen Sehrifft des alten Teftaments/ und lugner Erfter Theil.

fonnen gehalten werden / in dem fie durch den heiligen Geift geregieret werden/ welcher/ wie Johan. 16. V. 13. ju lefen/ in alle mahrheit leitet.

Daß aber den Juden in dem Neben Teftament/einige auß den Dropheten angezogene beweiß / ungereimt vortommen / ift ihrem unverftand / oder viele mehr ihrer hartnäckigkeit/ und nicht einigem fehler/ Den die beilige Evangeliften und Avoftel beaangen haben folten/jugufchreiben; dan Diefe heilige manner nicht allenthalben auff Die eigentliche wort Des alten Teffaments / fondern Derfelben verstand und zweck geschen haben. Go ift auch nicht allezeit auff das vorhergebende und nachfolgende in den Propheten achtung zu geben / bann in denfelben bif weilen gans unversehener weife/ von einer mareri gur anderen geschrits ten wird/ wie folches der Abarbenel in feiner außlegung fiber Cap. 2. 1.3, Des Dropheten Nahums/ fol. 269.col. 1. befennet/ allwo er also schreibet: לא יקשה עליך איך יכא ענין ישראל בתוך נכואת נינורה כי פענים רבות יראו הנבואים כראותם הזוז : אחר אנב גררא דבר אחר basift/ Laffe dir es nicht fcwebr (und frembd) vortommen / wie die materi von Ifrael / mitten in die prophecey und von Minive tomme: dann wann die Propheten ein geficht fe ben / fo bommet ihnen offtermahlen durch gelegenheit eine andere fach vor. 2Bie will dann ein Jud begehren / Daß mann auff Daßjenige fo vor. her gehet/ oder nachfolget/ allezeit achtung gebe/ wann die fach nicht an einanber hanget/ und nicht von einer materi gehandelet wird?

pheren. ferreifen biffn eilen Hiperiches. ner weife pon einer materi gur anderen.

Die Pres

Es hatt auch nichts Deftament etgen ju fern.

Uber das hattes auch nichts zu bedeuten / wann die heilige Evangeliffen and niers und Apostel scheinen in einigen ohrten nicht miteinander überein zu ftimmen/ iramifen Dann auch in dem alten Teffament vieldinge vorfommen, welche einander fcheinen gu wider gu fein. 216 jum exempel, Genel. 2. 1/2. fiehet gefchrieben / baß emice facten Gott fein werch am fiebenden tag vollendet hab; hergegen liefet mann Exodi 20. ferinen eine v. 11. daß der herr in fechs tagen himmel und Erden gemacht habe. Genef. 6. y. 6. wird gefagt / Dafes Gott gereuet habe / Daf er bie menfchen gemacht hatte : hingegen fichet i. Sam. 15. V. 29. Dan ihn nichts gereue. Genes. 6. 4. 19. wird gemeldet / daß Wott dem Noah befohlen habe / er folte ein vaar von allerlen thieren in den kaften thun: hergegen wird dafelbften cap. 7. V. 2. gelefen / Dafer von allerlen gattung reinem vieh fieben / von dem unreinen aber nur ein paar nehmen folte. Und Genef. 8. v. 13. ift gu finden/ daß in dem ers fentag deserften monathe das gewässer der fundflut auff der Erden vertrocke net fene: hergegen ftehet in dem darauff folgenden vierzehenden vere/ daß die Erde am fieben und zwankigsten tag des anderen monden fene trocken worden: dergleichen mißhelligkeiten gar viel noch auß demalten Seftament konten vorgebracht werden. Cleich wie aber die Juden es nimermehr geftehen/daß Dofes/ und andere / welche die bucher des alten Teftaments gefchrieben haben / dumme und unverständige leuthe gewesen / und fich geirret haben / weil folche fachen

darinnen

# Bie die Juden das N. Teffament/die Evangeliffen efc. verachten. 291

darinnen fiehen/fondern fagen werden/daß ihre Rabbinen folche einander zu wie der scheinende dinge conciliret/oder mit einander verglichen haben : also muß fen sie auch nicht so unbesonnener und narrischer weise/ von dem Neuen Cestas menturtheilen / fondern wiffen / daß von unferen Theologis oder Gottesges lehrten / auch dassenige fo im neuen Sestament folder gestalt vorkommet / alf wann es gegen einanderlieffe / vereiniget / und aller zweiffel benommen

Es feind aber der Juden beschuldigungen lauter muthwillige verleum Die Juden dungen / gleich wie dasjenige fo oben pagina 284 auß dem alten Nizzachon ges feind unverdungen / gleich wie das jenige jo oven pagina 204 uns beniquen inizzachon ges ichamte ver meldet worden/ eine freventliche lugen ist/ daß alle ergeislich keiten des leibes/ die feumbere

in ihrem Befag verbotten feind / in unferem Befag erlaubet fepen. Eben eine und lugner. folehe Teuffelischeunwahrheit ist auch / was im alten Nizzachon pagina 247. mir diesen worten stehet: בתוב להם בשון גיליון אמר ישו אל האפושטולוס שלו אני ישו מולר מן הרייא האשה גם בן יוסף הרוצרה להאמין ואמין: מולר מן הרייא האשה גם בן יוסף הרוצרה להאמין ואמין: von gillajon (Dem Evangelio) geschrieben / Daß Jesus 3u feinen Aposte len gesagt habe/ich Jesus bur von der Charja (Maria) der Frauenges bobren; bin auch Tofephs Sohnweres glauben will der glaube es. Alnd pagina 248. mird dafelbsten gelefen : בתוב לרבש בעיון גיליון שישו קרא לעצמו גמל כי כאשר אמר אוי לכם הפרושים והצדוקים החגפים שאהם מסננים ארה הזכוכ ובולעים ארה בומל אובי בחומל חומים Dasift/ In ihrens Avon gillajon ftehet gefchrieben / סהם Jesus fichfelbsten ein Kamel genennet habe / in dem er alfo gefagt hatt : Weheuch pharisernund Sadduceeren, ihr heuchter / dieihr die muchen durchfeihet / und verschlücketein Kamel ich bin aber das Kamel. Dergleichen grobe erdichtete unwahrheit auch pagina 235. und 236. alle

Was dasjenige anbelanget fo auß dem buchlein Toledoch Jeschu ge Kurkewi 215as vasjenige unveninger id und den duckter den Schem hammphorasch in dem bestengung meldet ivorden / daß der Apostel Petrus den Schem hammphorasch in dem bestengung da zu finden feind. Tempel auffgeschrieben/in fein fleisch gestecket/aller aber wider auß dem Tem fo ausgem pel gekommen/ benfelben heraußgenommen/ und gelernet habe/und damit nach läfterend bei detonimen/peuleipen beigeblen giefeg nug jeueg dethan and lich por einen gen beien gen bei gen Apostel Jesugubgegeben haben / boch aber biß in seinen todt ein frommer Jud vergebracht geblieben fein foll/fo ift es auch eine vom höllischen Drachen eingegebene unwahre, worden.

heit/ dann derfelbe von der geit an / Daer jum Elpoftel ift beruffen morden/ ein eifferiger nachfolger Chrifti gewesen/umb Deffen willen er auch/wie Johan. 18. 4. 10. ju feben ift / Des hoben Priefters Rnecht ein ohr abgehauen hatt: und ober fchon benfelben bald barauff auß fchwachheit verlaugnet / hatterdoch wegen folcher begangener funden berglichereue und buffe feben laffen / wie March, 26. V.75. und Marc. 14. V.72. ju lejen ift. 2Bie folteer bann auff Die vorgegebene weife/nach Rom fich begeben/und bafelbften alf ein Jud gelebet haben? 23ann queb

auch demalfo ware/ daßer ein frommer Jud geblieben fein foll/warumb wird er dann in dem alten Nizzackon , ju feiner hochften beschimpffung / so offt Peter chamor dasift/ ein erftlingeinesefels/ anftatt Perrusgenennet ? Da doch nur der nahme eines abgefallenen Juden fo fpottlicher weise werkehre werden foll/wie oben pagina 280. auf dem Sepher Chasidim angezeiget worden.

Dieweit nun die Juden obgedachter maffen das Evangelium / und das gange Neue Teftament fo fehr verachten/fo ift auff Die Turcken welche doch abgefagte feinde der Chriften feind, auch hierinnen weit mehr alf auff Diefelbe ju bal ten/weil die Turcken dus Evangelium vor ein heiliges/ von Gottauß dem Bite mel gegebenes buch halten/ darvon in derfelben Alcoran, indem dritter Capitel/ vanget oge welches Súrat olálilmrána genennet wird / im anfangalso geschrieben stechet:

الله لا اله إلا هن الحي القيوم \* نزل عليثي الكتاب بالحق

مصدقا لما بين يديد وانزل التورية والانجيل من قبل هدي

غالفوقارى \* فالمؤل الغوقارى \* ما فالمؤل الغوقارى \* Ben und ewigen Gott. Derfelbe hatt die fcbriffe in der wahrheit

über dir (vom Himmel) herunter kommen lassen / dassenige wahr machend / das vor ihmist : und hatedas Gifag (Mosis) wie auch bas Evangelium zuvor den Menschen zur anführung (und unterweisung) herab gegeben. So hatt er auch den Alcoran herunter gegebert. Und in dem funffien Capitel / welches Surat ol majerati , basifi/ Sas Capitel von dem Eisch heisset / wird Gott also redend eingeführet.

وقفينا على النارهم بعيسي البرن صويم مصدقا لما مين يديد من

as III / الله wir haben التورية وانيناه الانجيل قيه هدي ونور \*

gemachedaß Jefus der Sohn Matia, in ihre fußstapffen getrettenist/ welcher dassenige wahr gemacht hatt/das vor ihm war : und haben ihmdes Evangelium gegeben/ darinnen eine anführung (oder unters weifung) und licheift. Weiters wird in dem lehftgedachten Capitelgefchriben:

قــل يــا إهل الكتاب لستم علي شيء حنبي تغيموا التوريـــة

Bage/o on Dolct والانجيال وما أنزل البكم صرى وبكم " berfcbriffe! (dasiff/ ihr/ denen die heilige schriftiff gegeben worden :) ibr werdet nichte fein / bifi dafi ihr das Gelan (Mofie) und das Evans

Wie die Juden das V. Testament/die Evangelisten etc. verachten. 293

gelium/und was voneuerem Zerren vom himmel herunter ift geges worden / haltet. Go ist auchin demjenigem was oben pagina 222, und 225. vorgebracht worden/einmehrere hiervon ju finden.

අිත් සේ ස්ත්රේ ස්ත්

#### Das VIII. Bapitel.

Was die Juden von ihrem Talmud lehren/ und was darvon zu halten sene.

Jeweil in dem vorhergehenden Capitelangezeiget worden / welcher ges Malten Die gottlofe Juden Das Neue Teftament bofihaffter weise vers achten und verleumbden/und die heilige Evangeliften und Apofiel vor duunne und unverftandige menfchen halten / welche umb biefes und jenes ju bes weisen/ Die heilige Schrifft Des alten Testamente falschlich angezogen haben follen : fo habenothig zu fein erachtet / gleich Darauff Diefes Capitel von ihrem Die Jahr Salmud (nemlich dem Babylonischen Salmud/dunn der Dierosolynnitanische gaten ben Kammo (neumed beite Barmeuit Geprangbet mitg) nug Gedeugen Bappfonischen ein bar Gotas fleines werck ift) bu fehreiben / welchen fie vor Gottes wort narrischer weise wert. aufgeben dörffen / da doch viel greuliche Gottslästerungen / abgeschmackte mahrlein/und grobe handgreiffliche lugen/lacherliche und unvernuffrige angie gungen und auflegungen Der beiligen Schrifti/und viel fachen/welche Gottes wort schnuhrstracks zuwider lauffen / darinnen gefunden werden; auch einige Der Calmudischen Lehrer gottloseund leichtfertige leuth gewefen feind/ welche ein ruchlofes und argerliches leben geführet haben : damit mann die große blindheit und verftockung Diefes Bolets / welches Die reine und heilige lebr Des neuen Testaments fo fehr verschmahet / und hergegen die unfinnige und falfche lehr Des Calnuds vor Gottes wort erkennet/Darauf erfehen moge. Bur fach felbften zu schreiten/foiff zu wiffen / daß die Juden lehren daß lie ung fagen

menerlen Gefäh haben/ nemlich ein fchrifftliches/welches in den funff buchern as fie men Mofig bestehet, und vom Mofe schrifftlich auffgesetet worden, auch deswegen haben, nem שבתהב Tora sehebbichtaf genennet wird; und dann einsiden mundliches/ welches der Calmud ist/ und Anna Tora Schebbeal peh ind minister nar mel fon handen Weltsterein heiffet : von welchen bepoen Gefager indem Calmudifchen Tractat Schabbath des. (ober Schabbas ) fol. 31, col. 1. alfo gelefen wird. בנוי אחד שכוא לפני שנאי אמר לו כמרה תורות יש לכם אמר לו שתים הזוררה שבכתב ותורה שכעל פה אמר לו שככרב אני מאמילך ושבער פה איני מאמינך גיירני ע"מ שתלמדני הורה שככתב. נער בו והוציאו בנויפרה בא לפני הילל גיירידה יומא קמא אשר לידה א"ב ג"ר למחר אפיך לידה אסר ליה והאם צחמנל

Da 3.

Das ift אתמול לא אטרת לי הכי אטר לירה לאו עלי דירי קא סטכת דעל פרה גטי סטוך עלי: Unfere Rabbinen lehren/ es habe fich Ingetragen/ daß ein Beyd gum Schammai gelommen/und ihn gefrage habe/wie viel Gefan habe ihr da habe derfelbe ihm geantworvet/wir haben zwey/ das fibrifftliche und das mundliche. Sierauff habe der Beyd fich gegen ihm verlau. ten laffen/was das geschriebene angehet/so glaube ich dir: was aber das mundliche betrifft/ fo glanbe ich dir nicht : mache mich zu einem Judensgenoffen/damie du mich das geschriebene Gesan lehren mo geft: Ær (der Schámmai) aber habe ihm einen verweiß gegeben/ und ihn mit bescheltung von sich gehen lassen. 20s er vor den Hillel ge, kommen/hatt ihn derselbe gum Judensgenoffen angenommen/ und thn im criten tag des Aleph, Beth, Gimel, Daleth, ( das ift/das A. B. C. D.) gelehret / den folgenden tag aber hatt er es umbgewendet: da fprach (Der neu angenommene) zu thm/du haft es mir ja geftern nicht alfo gefagt: Er der Hillel) aber antwortete ihm/verlaffeft dudich nicht auf mich in dem was ich dir sage? so verlasse dich auch auff mich in au sehung des mundlichen Gelätzes. Es bestehet aber der gange Calmud in zwenen ftucken / nemlich der :- wwo

Der gange

Tet gunde Edumb des Mischna und der Nood Gemará (oder Gemoro.) Die Mischna ist der Lept des Calmuds/Die Gemara aber Die außlegung Darüber. Die Mifchna ift erft ju den und Gema- zeiten des Renfere Anconini Pii, und alfo ben hundert und funffeig jahr nach Wann und Christigeburt/ von dem Rabbi Jehuda hannasi dasist/ dem Gurffen/ welcher ren norm die wegen geführten frommen und heiligen wandels / רביע הקרוש kabbénu hakka-Michna dosch, das ift / unser heiliger Kabbi genennet wird/ auß allerhand/ von allen ben worden. ohrten her befehriebenen/ und zusammen gebrachten Zettelen/in schrifften verfas fet/ incine ordnung gebracht/ und infechs orro Sedarim (ober Sedorim) Das ift/ordnungen/getheilet worden/und feind Diefe feche Sedarim wider in fechlig Maffichtoth (oder Massichtos) Das ift abfonderliche Tractat abget theilet worden/ welches gange buch definegen Mifchna, oder משטורה. Mifchnajoth (oder Milchnajos) genennet wird/dieweil es ein widerhohltes Gefag fein foll: dann Mischna kommet von - w Schanaher/ welches widerhoblen heife fet ; oder wieder Rabbi Bechaiin feiner außlegung über Die funff bucher Mofis/ inder Parascha Tissa, fol. 115.col.4. meldet / שניר לתורה שנכתב לפי שהיא שניר לתורה ישכבהב: Das ift / Dieweil fie Tora Schenia, Das ift/ das andere Gelan (ft/nach dem schriffelichen/und meistentheils in sans berer Bebreifcher Sprach/wie das schriffeliche Gelan/geschriebenift: und feind darinnen feine lafterungen/oder andere ungebuhrliche dinge zu finden. Bon Diesen Mischnajoth schreibet der Rabbi David Gans in seinem Geschichte buch Zemach David, ben der jahrzahl 978; der viertentaufenden jahrzahl/im ers sten

חבי יהורה הנשיא הג'ל כשראה אורך הגלוריו ושהתלמירים: ften €beil/tol.30,col.2.alfo: והלבבור היו כהמעשים ואולרת יד התכמה והקבלר ותרל עד מאור הורה שבער פה... הנר אף על פי שרברים שעל פרי. אי אתה רשאי לאמרן בכתב בראית או בפרק הנוקין מ'מ סמך רבי על הערי. לעשור ליו" הפרו תורתך ואסף וקבץ כל ההלכורה ודינים ודברי החבמים: שכתבו כל אחד לעצמו ממה שלמדו בית דין בכל דור ורור מימי הוקנים: והנביאים ואנשי כנסרה הגדולה וחכמי המשנה ם בהרור: לשום. לדים בשום מדרים ורכב ורעים. מוער. נויקין. נשים. קדשים. שהרור: derRabbi chuda, der fürft/ deffenoben meldung gefchebenift/ geles ben hatt / daß das exilium oder elend lang wahret, die Lehrjunger/wie auch die herven fid) vergeringerten/die weißheit und die Kabbala (oder mundliche tradition und lehr vergieng/das mundliche Gefan auch fehr abs nahm/ fo hatt diefer Rabbi (wiewol es/ wie im fünfften Capitel des Talmwoffchen Tractate Gittin fol. 60, col. 2. Bulefen/nicht erlaubet ift) diejenige dinge/welche mundlich gelernet worden/ schrifftlich auffaus feisen vorgenommen / und ohnangesehen dessen sich an dassenige ges halten/was (Plal, 119. V. 126.) gelchrieben ftebet : Es ift zeit daß mann dem Berren (etwas) thuc tie haben dein Gefat ju nicht gemadit: und hatt derfelbige alle Halachoth (oder bescheid) Richterlie che saungen/und außsagen der Weisen/die einjeglicher vor sich selbs sten auffgezeichnet hatte / und die Richter in einem jeden geschlecht (oberalter) von den zeiten der Elteften / und der propheten / und der Manner der großen Synagog/wie auch der Weifen der Mischna, bif Bu feiner Beit/ gelehret haben/ gefammelet und Bufammen gebracht/ Samieviel an feiner Bert/ gelehret daven/ Gelanimeiet und graftumen Aergramp the da feind/ Seraim, von den Saamen und fruchten der erden : Moed, von gendie Miche oa jetno/Seraim, von ven Saamen und jungten bet etoen . Mechan gereina gerben gefteagen: Nefikin, von den Schien, bon den Weiberem feilet fer/ Kodaschim, von den Seiligthumen: und Tohoroch voer Tohoros, von den und wie fie Rogarenim, von ven Wettigerunger. und beiffen. Reinigferveranderung/ in dem beiffen. Reinigfeiten. Solches fiehet auch/ doch mit einigerveranderung/ in dem Beiffen. buch Juchasin fol. 160, col. I. welches Der Rabbi Abraham Sachuth gemacht schnajoth hatt. Diefes buch der Mischnajoth haben alle Juden alfobald nach dem es feind von al. natt. Biefes burd der Michnajoen naven auf Juden aufbonid/inen bein im Juden berfertigetwar/angenommien/wie gedachter Rabbi David Gans in feinem bueb angenomb Zemach David, itnersten theil/ bender jahrjahl 979. der vierten taufenden jahr men word Me vertette ABas die Gemará (oder Gemoro) betrifft , so enthalt dieselbe der Judis getwaren. jahl nach der erschaffung der Welt / meldet.

Was die Gemark (oder Gemoro) verrifit / jo entigett derfiede Index geweite fichen Doctoren Disputationes über besagte Mischnajoth, welche in dem gelobten Gemark auch in Babylonien darüber seind gehalten worden / und derfieden Gemark desisiones, oder entscheid/die digen/falsche außlegungen/ und verkehrungen des sablen unverschante grobe sügen/falsche außlegungen/ und verkehrungen des worts Gottes/ auch diesenige salterungen/welche den in dem ersten/ worts Gottes/ auch diesenige salterungen/ verlege den salterungen worden/ entscheid vierten und fünsten Capitel auß dem Calnud angezogen worden/ entscheiden.

Wann-fie fene gur polle Juorden.

halten feind. Es ift aber felbige erft im jahr Chrifti 500. jur vollkommenheit fere ur voll-femmenheit gebracht worden/ nach dem der Raf Afehi 133. jahr zuvor fie fehrifftlich auffzufegen angefangen hatte/ worvon in erwehntem buch Zemach David , im erften Theil/ben der jahrgahl 127. Der fünfftentaufendten jahrgahi nach dererfchaffung/ ישריון ישרון לכתוב כל התלטור על הסדר וקבץ כל : fol.33. col. 1. alfo gelefen wirb הוא הקדומים מימורי, רבי עד זמנו ולמר כל שנרה ב' מסכהורה, והשלים כל התלמוד בשלשים. שניהובן עשה פעם שניהו bas ift/Er der (Raf Afchi ) hatt angefangen den gangen Talmud in einer ordnung zu schreiben und hatt alle alte faz chen/vondes Rabbi zeiten/biß zuseiner zeit gesammelet/auch alle jahr Swo Massichtos ober zwen Tractat gelehret/und dengamzen Calmud in dreyflig jahren zwend gebracht: und alfo hatter es zum zweiten mahl gerban. hierauff folget in gemeldtem buch ben der jahrgahl 187. der fünfften במעורית השלח . gaufenden jahrzahl nach ber erfchaffung/fol. 33. col. 2. השי נפטר בשנרית השלח לששרורת שהיא שנת קפ"ו לאלף החמשי והוא הרחיל לכתוב פירוש המשנרה הוא התלמור בשנת ם מותרי מורו על שנים אחרי מורו: Ddeiff/DerRaf Afchi ift קכ"ו ולא הספיק לסיימו ער שהלמיריו סיימוהו ע"ג שנים אחרי מורו in fabr 738. der Contraden oder Dererägen (welche jahrgahl von berjenigen geit anfangt/ in welcher Der Ronig Alexander Der große/ Die fatt Jerufalem hatt verstoren wollen / aber vom hohen Priefter Simeon darvon durch bewegliches gureden und bitten iftabgehalten worden) das ift im 186. jahr der fünfften causend jahrzahl gestorben und hace die Auslegung der Mischna das ift den Talmud/ (verftehe die Gemara , welche auch bifiweilen allein von den Juden der Salmud genemeet wir/wiewol fie nur ein Theil deffelben ift) im jahr 127. 31 schreiben angefangen / aber selbigen nicht zum end bringen können / bif daß feine Lehrjungerdenfelben dreg und fiebengig fahr nach seinem toot vollzogen haben. Und ben der sahr zahl 260. Der gedachten fünfften tausendenfahrsahl/fol. 34. col. it. wird in gemeldtem buch weiter dar. שמות בכלי נחתכו בשנת הת"וב לשטרור". והיא שנת ד' אלפיכו ור"ם: won alfo gefchrieben יי ונה בימי רבי יוסי ע"ג שנים אחרי מורן רב אשי ונתפשט בכר ישראל וקיימו וקבלו אותו עלידום לכ"ל בימי רבי יוסי ע"ג שנים אחרי מורן רב אשי ונתפשט והסכימו עליו כל ישראל ועליו אין להוסיף וממנו אין לגרוע. נמצא משנרת תתימת המשנה ער שנת התלמור יש שלא שנה: מפרן התלמור יש שלא שנה: Dasifl/Der Babylonifche Calmud ift im jabr 812. der Contracten , bas ift / im jahr 4260. nach der erschaffung der Welt/ zuden zeitendes Rabbi Jole, drey und siebentzig jahr nachdes Raf Alchi toot/311111 end gebracht/und unter gang Ifrael aufigebreitet der Babelor worden/und haben alle Israeliten denselbigen beträfftiget/und mit einhelligerübereinstimmung angenommen / 34 welchem nichts wei ter zuseigen/von welchemauch nichts weg zu thun ift. Es findet sich alfo / daß biß zur zeit / in welcher die Mischna ist zu end gebrache worden/ bifigurzeit der vollendung des Talnuds/ drey hundert und eilff jahr verfloffen feyen.

Dach bem ber Babplo. mar/ift er pon allen Juben angenommen suprben.

Daf feche Sedarim ober ordnungen indem Calmud fegen / folches wird in 200ie narre Dem Calmudischen Tractat Schabbath (ober Schabbas) fol.31.col.1.gar fpige fder weiße glaub/ ittécha deinet zeiten/chosen die stärtte/ jeschuoch der etrettum sammen gen/chochmath dieweißheit/ vadaath und die wissenschafft etc. auff fol baffeba gen/chochmath dienetignen / vadaath und die nothenichateit. auf איני של פונג מור ווען איני של היא ש ם מרר נויקין הכמה זה סרר קדשים ורעה זה סרר שהרות ואפילו הכי יראת וי היא אוצדו ב Dasift/ (ניתו (Das wort) emunath (dasifi) der glaub/ bedeutet die ordnung von Seraim, oder von den faamen. (Das wort) Ittecha, das ift, deiner zeiten/ (bedeutet) dieordnung von Moed oder den Seftragen (Baswort) chofen, davist die ffartes (bedeutet) die ordnung von Naschim oder den wets bern. (Daswort) Jeschuorh basift/ Der errettungen/ (bedeutet) Dieords nung von Nesikin oder den schaden. (Das wort) Chochmath bas ift / die weiffheit/ (bedeutet ) die ordnung von Kodafchim ober den heiligthumben. Und (das wort) Daath das ift die wiffenschafft/ (bedeutet) Die ordnung von Tohoroth oder den reinigkeiten. In Diefes nichtein herre liger beweiß ? Go flug mare der verftandigfte und fubtilefte Chrift nicht gewes fen/daß erauf den worten Elaizeinen folchen heimlichen verstand hatte an den tag bringen können. Alfo wird auch in dem Jálkut chádasch fol. 173. col. 1. numero 117. unter bem titel Tora, auf Plal. 19. v. 8.9. 10. auff eben folche abgee fomactte arterwiefen/daß gedachte feche ordnungen feven. Sben auff eine folche unfinnige manier beweifen die hocherleuchtete Rab. guf folde

Eben auf eine joiche unfinnige mainer Deiverfen Die hocher eine mailer ber binen auch auß ber heiligen Schrifft Des alten Teffaments / Daß nicht allein ein mailer ber binen auch fchrifftliches/fondernauch ein mundliches Gefag fene; Daher wird in bes Rab- die Rabbis bi Menachem von Rekanat auflegung über Die funff bucher Mofis/ fol. 77.col. nen/ baffen I. in der Parascha Vajischma lethro quis dem buch Habbahir, über die wort Pro-und minotis verb.6.1.23. Dann das Gebott ift eine Leuchte / und das Gefat ein Gene med Gefat verd.o. 7.23. שוווו של של שוני וון דווויבירווטור / אוני ווי הווה של של Oas best fee, mild all gelogrieben: מווי ווי הורה שבעל פה, אור זו הורה שבכתב מצוה ומצוה וו הורה שבעל פה, אור זו הורה שבכתב iff Das wortheuchte bedeutet das Gebott das Gebott aber bedeutgegeben har tet das mundliche Gefan; das wort Licht aber zeiget das schrifftzb. liche Gefatz an. Undfol. 119.col. 2. in Der Parascha ki tilla wird Dafelbiten über die wort Elaix 28.4.9. Wen foll er dann lehren die wiffenichafft ? משל ל das ift/ (Diewort/) Den בעה שבעל פריי: שמועה רא הורה שבעל פריי: foller dann lehren die wiffenfchafft? bedeuten das schriffeliche Ge fan; : die wort aber/ Und wem joll er das gehorte ju verfiehen geben? Beigen an Das mundliche Gefan. Auff Diefe weife fiehet in bem fleinen Jalkut Rubeni,unter Demtitel Tora, numero 18. liber Die wort Genel. 49. 1. 15. Lind er sabe dieruhe / und das Land daffes luftig ift / also geschrieben : Erfter Theil.

Wie bie Inden ferner beiveifen/ Jag ein fattiere.

Inder Borrede Des buchs Menorarh ( ober Menoras ) hammaor flehet über die wort Deuter. 8. v. 3. Auff daßer dir kund thate / daß der menth nicht lebet vom brodallein/ sondern von allem das auf dem munde ang tin for iffilities des Szerren gebet/ alfo gefchrieben: בספרי פרשה עקב השסעון דרשו כי לא על הלחם לברו זה מקרא. כי על כל מוצא פי י" אלו הלכות ואגדות. זשם נאמר רצונך להכיר את מי שאפר ם מבירו זותרבק ברכיו : מולם למוד אנרה שבתוך כך אתה מכירו זותרבק בררכיו : Siphre werden in der Parafcha Ekef tischmenn (welche Deur. 7. V. 12. anfans get) diese wort also aufgeleget: (diewort) Daff et nicht allein vom brod lebet / bedeutendie Bibel. (Und die wort) Soudern von allem das auf dem inunde des herren gehet / bedeuten die Halachorh ober befcheid/ und die Aggadoth, dasift / die furmweilige erzehlungen / (und fabelen die in dem Calmud fiehen. ) Dafelbften wird auch gefagt : Wilt du denjenigen ertennen / welcher gefagt hatt / daß die Welt feyn foll (das ift/Gott/) fo lerne die Aggada, oder luftige erzehlungen dann dardurch lerneft duibn ertennen/ und wirft feinen wegen ans bangen. Gerner wird dafelbfien/gleich auff Das vorhergehende/ über die wort Deut. 32, V. 13. 14. Er führete ihn über die hohen der Erden / und fpeis fete ihn mit dem einkommen der felder/ und lieffe ihn honig auß ben feisen sangen / und oblauf den harten fteinen : den kuben / und mileh von den schaafen / mit dem feiste der lams mern/mit dem feifite der nieren des weitens. Und du franckeft laus ter fraubenbluf/ nachfolgendes gelefen: ונם בספרי פרשה דאאינו ירכיבדע על בטורני ארץ זו הורה שנאמר לי קננו ראשית. דרכו וגל. זיאכל תנוכות שרי זו טקרא. ויניקהו דבש טסלע זו משנה: ושמן מחלמיש צור זו תלמור. חמאת בקר וחלב צאן על תלב כרים אלוקל וחוטר וגורה. שוה ורינין ותשוכות. עכב חלב כליות חשה אלו הלכות שתכם גופי מקרא. זרם ענב תשתה המר ביין: שמושכין לבו של ארם כיין שמושכין לבו של ארם כיין שמושכין לבו של ארם כיין של ארם כיין in der Parascha Haasinu alfo geschrieben/ (Die wort/) Er führete ihn über die hohen

hohen der Erden/ bedeutendas Geläg ( nemlich die funffbucher Molis/) wie (Proverb. 8.4.22.) gefagt wird : Der Berr hatt mich gehabt im anfang feiner wegenete. (Die wort) Und fpeifete ihn mit dem einfoms mender felder/bedeuten die Bibel. (Diewort/) Und ließ ihn honig aufiden felfen saugen/ bedeuten die Mischna. (Diewort) Und dhlauß den harten freinen / bedeuten ben Calmud ( dasifi/die Gemara, wort/ Butter von den fühen/ und mild von den schaafen Timit dem feifite der lattinern / bedeuten Die argumenta à minori ad majus, vel à majoriadminus, & a pari, Das ift / Die beweiß vom geringern gum groffern/ oder vom größern jum geringern/ und vom gleichen, wie auch die rechten/und die antworten. (Diewort) Mit dem feifite der nieren des weifens / bedeuten die Halachorh, oder Decisiones, und bescheid / welche das haupewerch der Bibelfeind. (Die wort) Und du trans ctett laufer fraubenblut / bedeuten die Haggadoth, oder luftige erzebe lungen/ welche des menichen berg anfich gieben/wie der wein. Daß aber Die Haggadoch auch ju bem Gefag Mofis gehoren / folches ift auch indem buchlein Orhioch Rabbi Akkiva, imend des buchftabens Samech ju finden.

In dem Calmudischen Tractat Berachorh ( oder Berochos) wird fol. 5. col.i. auch folgendes gefunden : מאי דכתיב ואתנה לך את לחות האבן והתורה והמצוח אשר כחברי לדורותם. לותות אלו עשרת הרבנות הוכרה זה מקרא והמצורה זו משוה אשרכתבתי שלכו למשה טסיני : das iff/ 20 ac be Deutet Dasjenige/ fo (Exod.24 \*.12.) gefchrieben febet : Daff ich dir gebe die fieinerne Tafelen/ und das Gefat/ und die Gebott/welde ich gefichrieben habeidie du fie lehren folt? Die Tafelen bedeuten Die geben Gebott : Das Gefah zeiget auff Die Bibel : Die Gebott bedeuten die Mischna: (Diewort/) Welche ich gefchrieben/haben eine bedeutung auff die Propheten / und die Hagiographa (Dasift / die heis lige gefchriebene bucher / nemlich Die Pfalmen/ Die Spruchmorter / Den Predie ger/und dashohe Lied Calomons/ Das buch Ruth/ Die flaglieder Jeremiz. Das buch Jobs/Daniels / Efras/Nehemiæ/ und Die bende bucher Der Chronicken/ welche alle Kerhufimoder Hagiographa genennet werden.) Die wort/Die du fielehren folt/bedeuten die Gemara: und lebret une diefes/daf alle dies febucher dem Mofevon dem BergSinaigegeben wordenfeind.

Dieweil nunder Talmud das mündliche Gesäs genennetwirds muß ich Marindd auch hier die nichteben so wolsals das Gestward warumb derselbe nichteben so wolsals das Gestward warumb derselbe nichteben so wolsals das Gestward wird darvon in den Radeten worden solls und wird darvon in den Radeten worden solls und wird darvon in den Radeten solls ich (ober Rädes) in der sieben und vierzigssten Parascha, in Schemóch (ober gieben ich (ober Abdos) in der sieben und vierzigssten Parascha, in Schemóch (ober gieben sieben kont etward wirden der Nossen Schemós) räbba, fol. 13 1. col. 2. über die wort Exod. 34 \* 27. Schreibe deite der Nossen worts dann nach diesen worten hab ich mit diesen und sieben worden.

bund gemacht / alfogeschrieben: בשעה שנגלה הנ"ה בסיני ליתן תורה לישראל אמרה למשה על הסדר מקרא ומשטרה תלמור ואגדה שנ' וירבר אלהים את כל והיברים האלה אפילו מה שההלפוד שואר לרב אפר הק"בה למשה באותה שעה. מאתר שלפרה פפי הכ"האפר לו לסודה לישראל. אנגר לפניו רבונו של עולם אכתוב אותה להם אמר לו איני מבקש ליתנדה להם בנתב מפני שגלוי לפני שתכ"ום עתירים לשלוט בהכם ולישול אותרה מהם והיו בזוים בעב"ום. אלא המקרא אני נותן להבדבמכתב והמשנה וההלמיד והאגרה אני נותן להם על פה שאם יכאו אומורת העולם וישתעברו בהם יהיו מוכדלים מתם. אמר לגבוא אם אכתוב לו רובי תורת במו זר נחשבו וטה אני עושה להם אני נותן להם ארי, המקרא בכתב והמשנה והתלמוד וההנרה בעל פה. כתב לך זה מקרא. כיעל פי הדברים האלה זו המשנה והתלטור שהם טברילים בין ישראל לבין הע'כום: dasift/ In derjenigen zeit/ da der heilige gebenedevete Gott fich auff dem Berg Sinaigeoffenbahret hatte / Das Gelan den Ifrae liten zu geben/ batt er daffelbige dem Mofe nach der ordnung der Bibel / Der Mischna, Des Calmuds (Dasift/der Gemara, wetche/ wie ficon gedacht/bifiweilen allein der Lahmud genennet wird/) und ber Aggada (Das ift, der kurgweiligen erzehlungen und mahrlein) gefagt/gleich wie ( Exod. 20.4.1.) geschrieben stehet: Und Gott redetalle diese wort: auch gar dassenige / was ein Lehrjünger feinen Meifter fraget / att Gott Bur felbigen zeit dem Mofe gefagt. Mach dem er es nu: auf dem munde Gottes gelernet/und erihm befohlenhatte/ Daffelbige Die Ifraeliten zu lehren/ hatt Moses zu ihm gesprochen : on Berr der welt/ich will es ihnen auffichreiben : Gott hatt aber ihm zur ance wort gegeben/ ich begehre es ihnen nicht schriffelich zu geben die weil ich wol weiß/ bafoie abgotrischenber sieherrschen/ und es ibs nen weg nehmen / sie auch unter den abgottischen verachtet sein werden. Die Bibel will ich ihnen schriffelich geben / aber Die Mischna, den Calmud und die Aggada follen sievon mir mindlich bee kommen / damie wann die Volcker der Welt kommen / und fieihnen unterthänig machen/ sie von ihnen unterschieden fein mögen. hatt zum Propheten gesage/wannich ihm (nemlichdem Bolch Ifrati) mein meistes Gesätz in sibriffen verfasse / so werden sie wie ein fremdling geachtet werden. Was soll ich dann mit ihnenthun? ich willihnen die Bibel fibriffelich/ die Mischna, den Calmud/ und Die Aggada aber mundlich geben. Diewort/Ochreibe diefe wort / bea deuten die Bibel : und die wort : Dammach diesen worten / bedeuten die Mischna, und den Talmud/ welche zwischen Ifrael und den aba Bottifchen einen unterscheid machen. Eben dergleichen ift auch in dem Jalkur Schimoni über die funff bucher Mofis/numer 6405. doch aber mit went gern wortengu finden / und kann auch indem buch / welches Sepher maor hakkáton heisset/ fol.48,col.3 4.inder Parascha Vajákhel darpon ein mehrerege funden werder.

Es ift aber einegang abgeschmackte fach / daß die Juden es daher bewei Biente Es ift aver einegung augerwinnerte fact / vugvit Studit to buyer beitet augerteben gung bete fen mollen / Daß ein mundliches Gefäg feye / weil Exodi 34. v. 27. gefchrieben milieber fichet : Schreibe diese wort ; dann al pi haddevarim haelle caratti ittecha Jibenstas stehet : Onreibe diesewort ; onin aipinagnevarin naeite varartitette burch jober beris bond ift wie es die Juden außlegen Mach dem mund die ein manble fer worten hab ich einen bund mit dir gemacht / woraus sie erzwingen des Geas wollen / daß ein mundliches Gefag hier berftanden werden muffe / Dieweil al beeutet pi nach dem mund oder durch den mund heistet. Jeh antworteaberih nen/ daßgroar al pi nach dem mund/ oder durch den mund heiste mo von einer fach / Die einen mund eigentlich ober uneigenflich hatt / meldung gefchies het: also ftehet Genes, 45, 9, 21. Al pi Pharoh, das ift / Mach dem mund (dasift/befeh) Wharaes: und Numer. 4. V. 27. Alpi Aharon, dasift/ Mach dem mund Abarone: und Deuter, 17.4.6. Alpi fehenaim edim , bas ift Mach dem mund zweier Zeugen : dergleichen ohrter viel in der Schriffe feind. Wo aber pon einer fach gehandelet wird/Die femen numb hatt/ fo bedeus tet Al pi fo viel alf Nach/wices Levit. 27. 1.18. genommen wird/ allwo Al pi halchanim hannotharoth gelefen wird/welches Man den überigen jahren / unnicht Nachdenn mund der überigen jahren beiffet/ Dann Die jahr keinen mund haben. In welchem verstand das al pi auch Levit. 27. y.8. und Numer. 26.4.56. und Deuter. 17.4.10. und Prov. 22.4.6. wir auch Amos 6.4.5. ges brauchet wird. Dieweil nun die worter feinen mund haben/fo ift auch die außles gung der Juden nicht allein falfch/fondern auch gangnarrifch.

Auffdieursach aber wider zu kommen / warumb ber Calmud nicht auch Chriffilich five gegebenworben/ fo wird indem Sepher Juchafin fol. 160.col. 1. לא נפתבה התורדה שבעל פה לחיות כי ארוכה מארץ מרה לכן :onronfolgendesgelefen כתב הקב"ח זכרון המצוות בקיצור בתורה שבכתב ופירושיהן בעל פריי. ועוד טעם אחר אמרובפרקי רבי אליעזר כפני שראה הק"בה שעתידין האומות להעתיק התורה שבכתב לכן מסר למשה סימנים :- Das ift Das mundliche Gelag ift defivegennicht gefchrieben Gige anders worden/ dieweil desselben maaß langer ift alf die erde: defiwegen unlach waworden/ dieweit desseinen maan tanger in and die erde. Deptochen kand de hatt der heilige gebeitederete Gott die erinnerung der gebotten kart Zalmud lich (und mit wenig worten ) beschrieben / Die außlegtung aber der felben nicht mundlich gegeben. Es wird auch in den Capitelen des Rabbi Elie fdrifflich munouch gegeven. Zown oand in den Lapiteien des Saboi Lie- gegeen feronocheine andere ursach gemeldet / nemlich / dieweil Gott geses worm. ben hatt / daß die Volcfer der welt das fcbrifftliche Belan (in ihre fprach) überfenen würden/ beffwegen hatt er dem Mose mundliche Beichen gegeben, Gofchreibetauch Der Rabbi Ifaac in feinem buch Ammude haggola, fol. 39. hitrounalfo: ארל תחשוב בי עיקר התורה בכתב כי אדרבה עיקרהאותה שבער פה ועל האה שבער פה נכרת ברית דכתיב כי ער פי הרברים האלה כרתי אתך בריר. והן אצרו של הק"בה כי הות גלוי לפנע שהיו ישראל שתידין לדיות גולין בין האומות וישתיקו הגוים לאר רצה שתיכתב: Dasift/ Gebence nicht daß das fchrifftli

che Gelandas fundamentoderhauptwerd feye / fondern im gegene theilist das mundliche Gesandas fundament / und ist wegen des mundlichen der bund (mit Gott) gemachet worden / wie (Exod. 34 Y. 27.) geschrieben ffehet: Dann nach dem mund dieser worten hab ich mit dir einen bund gemacht : und feind dieselbige der schan des heiligen und gebenede geten Gottes: Dannes war ihm bewuft / daß die Israeliten unter die voller solten ins elend kommen, und daß die heyden ihre bucher überseigen würden / defiwegen hatt er nicht haben wollen/ dafi es geschrieben werden solte. Biervon fann auch Das buch Maor katon fol. 48, col. 3. 4. in Der Parascha Vajakhel gelesen werden,

2Biberles gung ber iudischen Zalmud / pon (Stott

Seitrenfich aber Die verstorke Juden mit ihrem mundlichen Gelät gar sehr/ daßes von Gott/ neben dem ichriffelichen/ auffdem berg Sinai solte gu Subiposa für geben worden fein / dann folches dem Gefäh Mosis schnuhrstracks zu wider fauffet/ in welchem Exod, 24. 4. 3. 4. alfo geschrieben fiehet : Und Moses kam / und erzehlete dem vollt das Wort des Berren / und alle Rech. ten: und alles volck antiporteteinit einer frimin/ und sprachen : alle aufdem berg Sinai wort die der Hett gesagt hatt / wollen wir thun. gegemfere fesalle wort des Herren: außwelchen worten sonnenklar zu sehen ist / daß

Mofes, albervon dem berg Singi berab gekommen, dem polet Ffrael das gange Gefag / welcheservon Gott Daselbften empfangen hatte / vorgetragen/ und Darauffalle wort bie Gott mit ihm geredet / auffgeschrieben habe. ernunalles/ waser gehöret/ auffgezeichnet hatt/ wie kann dann ein mundle thes Gefagfein/ welches nicht auffgeschrieben fein folte? Esist alfo der Calmud nichts anders alfein von den Rabbinen erfundenes / und in lauter menfchenfagungen bestehendes werch/ darinnen wider das Gebott Deuter, 4. v. 2. 3hr follt hichts darzuthun/ dasich euch gebiete/und follet auch nichts darvon

thun / außdrücklich istgehandeletivorden.

Rernerer bee treif/baf Gott fein

Coiftauch jurgeit des alten Testaments/ wann eine frittigfeit vorgefale len / oder einige migbrauche eingefchlichen allein auf dem gefchriebenen Gefag Gotten Der streit geschlichtet / und dem mißbranch begegnet worden. Dann alf der Gnat auff Josaphat Diezerfallene / und mit aberglauben besteckte Religion wider auffge Emalgege, richtet/ hatter ben Fürsten / Priestern und Lepiten befehl gegeben / im gangen land Juda / und in allen Stattenherumb ju gehen / Das polck auß dem Befage buch / welches fie ben fich hatten / zu lehren. Achas vielgottlofedinge im schwang gegangen / und Die wahr fager und zeichen Deuter / umbrath gefraget worden / ba mann fich doch an Gott hatte halten follen / hatt der Prophet Cfaigs / wie in feinem achten Capitel / v. 19. 20 gu fe fenift/ fleandas Gefag Doffe gewiesen. Ingleichemdagur geit der gottlofen regierung des Königs Manaffe / und seines Cohns Amons das buch des Gee

figes nichte mehr geachtet / und garverlohren worden / hatt der fromme Ronig Joffast welcher nach feinem Batter Amonin Die Regierung getretten, Die abs gefallene und verirrete menfchen wiber auff ben rechten weg zu bringen / bas buch Des Befattes / welches Der hohe Priefter Silfia / wie 2. Reg. 22. y. 8. julefen / indem Cempelgefunden hatte offentlich verlefen laffen/darvon z. Reg. 25, 4.2.3. affe gefchrieben flehet: Und der Konig gjeng hinauff in des Berrenhauß! und alle manner von Juda / und alle Ginwohner zu Jerufalemmit ihm/Priefter und Propheten/ und alles volck / bende flein und grof. Und mann tafe vor ihren ohren alle wort des buchs vom bund / das im hang des Herren gefunden war. Und der König trataneine feute/ und machteeinen bund für dem herren / daß fie felten wandelen dem Berren nach / und halten feine gebotte / zeugwiffe und rechte / vonganisem her hen/und von ganter feelen/ daß fie beveftigten die worte dieses bundes / Die gefchrieben frunden in biefem burd : und alles volck trat in den bund. Dies ift klarlich zu fehen / Daf Diefer bund bergestalten seine gemacht worden / Daß allein Daßjenige / fo im Gefagbuch gefchrieben ftund/beobachtet und gehalten werden folte. Wanne ium allein bas gefchriebene Gefag hatt in acht genommen werden follen / fofrage ich billig/ wo ift bann bas von ben Rabbinen jehigerzeit fo hochgepriefene mund liche Gefag dagumahten geblieben/ baffmann fogar nicht baran gebacht hatt? Gewifitich mann eine guvor gewefen ware, fo worde der fromme Konig Jofias deffelben auch melbung gethan haben; weitaber folches nicht gefchehen ift / fo ift unläugbar / daßzur felbigen zeit / und zuvor / feine gewefen / und die Judifche Rirche fich allein an bas geschriebene Getag gehalten / und von feinem andern gewußt habe.

Sowird auch in demeilffien vere Des angezogenen 22. Capitele Des zweis tenbuche ber Ronigen gelefen / baf ber Ronig Joffas feine Rleiber gerriffen bas be / alferdie wort des Gefagbuche gehoret hatte / welches bestwegen gefchehen iff meiler die begangene greuliche und febmehre fimden mahr genommen / Die er suvornicht recht verftanden hatte. Ift nun Das gefchriebene Gefat jur geit bet gottlofen Komigen Manaffe und Amone gang vergeffen und verlohren worden / daß mann nachgehends/ bender Regierung Des Ronigs Dofia, nurem exemplar deffelben im Tempel wider gefunden hatt/ wie muß es dann mit dem munde lichen Gefag/ wann je eine gewefen fein fotte / hergegangen fein / welches mann nur in der gebachtnuß hatt erhalten follen ? es muß ja vieleher alf das gefehrtebe ne vergeffen feinworden. Ift es aber vergeffen worden/wer hatt es bamt wider ge-Beben? Hud weil es nou uenem batte muffen Geoffenbubret werben / fo fage mit

ein Jud wenr folche offenbahrung geschehen seipe? Ist es dazumahlen niemand wider entdecket worden/fo mogteich wol wiffen/wo fie dann felbiges her haben.

Uber das lefenwir auch in dem 8. Capitel des buchs Jofual 1.34.35. daßder Jofua alle wort des Gefages/vom fegen un fluch/wie fie im buch des Gefages ge fchriebe ftunden/ habe außruffen laffen/und daß fein wort gewefen fene/das Moles gebotten hatte/welches er nicht habe vor ber gangen gemeine Ifracle aufruffenlaf. fen ; worauß vernunfftiglich zu schlieffen ist / baß auch zur felbigen zeit fein mundle ches Gefag gemefen fene, Diemeil bier gemeldet wird/daß der Jofua alle wortdes Gefages / wie fie im Gefagbuch feind befchrieben gewefen / habe außruffen las feu; und daraufffolget/ daß fein wort/ das Mofes befohlen hatt/ nicht fepe ver fundiget worden; womit juverfiehen wird / daß das fchrifftliche Gefag gang pollfommen gewesen feye/ Dieweil gles/was verfundiget worden / barinnen ge ftanden ift. 2Borgu hatte mann dann eines fchrifftlichen vonnothen gehabt?

Beiters mird Deuter. 31, 4.9. 10.11. 12. gelefen / daß Mofes das Ge fag/ nachdemer es gefchrieben hatte/ den Priefterngegeben und befohlen habe/ Daßes alle feben jahr/am feft der Lauberhutten/vor dem gangen Ifrael folte ver-Eundigef werden / bamit fie daffelbelernen und halten ihren Gott forchten und alle wort Diefes Gefages thun mogten : worauf bann folget / baf fie allein auß folchem geschriebenen Gelag baben unterrichtet werden follen; und dafes pollfommengenuggewefenfeve/ fleinder mahren Gottesfurchtju unterweifen: und wird darben feines mundlichen Gefages gebacht. Uber das wird Deuteronomii cap. 30. \*. 10. gelefen: Dann der Berrivird fich wenden / daß er fich über dirfreue dir zu gut / wie er fich über deinen Battern gefreuet hatt: darumb daffou derftimm deines Gottes gehorcheft/ au halten feine gebott und rechte / die geschrieben fiehen in dem buch dieses Geste 15ce. Und 2. Regum 17. v. 36.37. ftehet gefchrieben/ baffgu den findern Sfras els fene gesagtworden: Den Berrnder euch auf Egyptenland geführet hatt/ mit groffer frafft/ und aufgerecftem arm/ den forchtet/den battet an/und dem opffert. Und die fitten/rechte/gefaise und gebott/dieer euchgeschrieben hatt/die haltet. Satt fich nun Gott über Die fentgeerfreuet / welche feine gebott und rechten / Die in dem Gefag Mofis gefchrie ben fteben/ gehaltenhaben/ und befohlen/ Dagmur Die gefchriebene gebott in acht genommen werden folien/ fo mußia tein mundliches Gefag von ihm geges ben worden fein: dann wann er eine gegebenhatte/ und gwar ein folches/wels ches/ber Juden lebrnach / hober jugchten ware, alf bas fchrifftliche; fo wurde er gewifflich auch felbiges guhalten befohlen haben. Bu bem ift auch diefes wol gu mercken / bagbas gefchriebene Gefag Mofis vollkommen / und deutlich genug vor das Ifraelitifchevolckgewefen/ juwelchem nichts hatt gethan werden follen/ wie Deue. 4 y. 1, 2, 8. und 12. y. 32. gufeben; Defiwegen wird Pfal. 19. y. 8. geles

8. gelefen: Ons Wefath des Herrenift vollkommen. Und v. 9. wird das filbstengelehret: Die gebott des Berrenfind lauter und erleuchten die Bann nun dem alfoift / foift ja fein mundliches Gefag vonnothen augen.

Es feind defiwegen Diejenige Juden/welche wop Karraim, dus ift, Karraigewefen. ten/bonsop Kara, welches Die Schrifft heiffet / genennet werden / weil fie das gefchriebene Gefag allein vor Gottes wort erkennen / vor weit beffer und vers nunfftiger zuhalten / alf Die andere gattung der Juden / welche Dian Rabbanim oder Rabbaniten begimegen heiffen / weil fie neben dem geschriebenen Be fab/ auch den Calmud / und Die Rabbinifche Lehren vor Gottes wort annehfast auch den Calmud und die Rabbinische Lehrenvor Gottes wort annet Die Karraten ; dann die Karraiten / deren es feinein Ceutschland gibt / aber viel in der fen werden men ; dann die Karraiten / beren es teinem Ceniquinangier, wert und Leh, vontental Einrelengefunden werden / verwerffen alle Rabbinifche Sagungen und Leh, vontentagen werden der bestregen von den bas im unt ren / wiebillig / und verlachen dieselbe. Sie werden aber bestregen von den bas insente Rabbaniten vor teger gehalten / auff Das aufferfte gehaffet / und ben ihnen zu gehaffet. fein garnicht geduldet. Deffen hatt fich im verwichenen jahr 1696. ein erems pel allhier if grancffurt am Mann zugetragen/ indemein Orientalifcher Karrait, mit welchem ich felbften geredet habe / in elender geftalt in Die Judengaß gekommen / welchem Die Juden etwas auf mitleiden gesteuret haben / in meis nung/daßerem Rabbanit fepe : fo bald fie aber von ihm vernommen hatten / daß erein Karrait fene/ hatter mit grofter befchimpffung auß der gaffen weichen

muffen/ und hatte ibn feiner mehr angefeben. Die Rabbinen lehren auch/ daß Gott der Berr allein wegen des mundle Gott fon chen Gefages mit den Ifracliten einen bund gemachet habe / Defimegen wird in allein megen chen Gelages mit Den Miraeiten einen dund gennichteinet / ספר הפי יורבן : den Gelages mit Den Miraeiten einen dund gefchrieben (במר רבי יורבן : den Gelages den Calmudichen Trackat Cittin fol 60 col.2. alfo gefchrieben (במר רבי יורבן : den Gelages den Gelage ימוס שנאטר בי על פי הרברים האלריג fits mit אלא בשביל דברים שבעל פה שנאטר כי על פי הרברים האלריג fits mit אפ אנים האנים האנים בי הרברים האנים בי הרברים האנים בי הרברים האנים מושבער בי ער פי הרברים האנים מושבער בי ער פי הרברים האנים בי ארץ בירת ואת ישראל בי daßift Der Rabbi Jochanan hatt gelagt / Daß einen bund ber heilige gebene deyete Gottumb keiner anderentur fach willen / alß gemacht ha wegendermundlichen worden (Das ist/wegen des mundlichen Gefaßes ) ben ben bund mit fræl gemacht habe wie (Exod. 34.4.27.) gefage wird;

Dann nach dem mund (basiff/nach dem inhalt) diefer worten/ habich mit dir und mit Ifraeleinen bund gemacht, Welches auch in dem buch um oft uno um Structum of an Ammude haggola fol. 39. 31 leftit Groute ift. Doch aber foll er fie haben swingen muffen baf fie Das Welag angenommen are ge haben/ Dann in dem Calinudischen Tractat Avoda sara fol.2.col.2. über Die jwungen gaven/ vann in dem Cannungen i inelae Avoia said ibi. Sond in babengan wort Exod. 19. 17. Und fie (Die Fraeliten) traten unten an den Berg/ Befagan מונס מכור בי דימי בר חמא מלמד שכפה הקדוש בריך הוא דר כנונית על : alfo gefchrieben fiehet

ל Dast ואמר להם אם אתם בקבלין את דהנות מושב ואם לאו שם תהא קבורתכם: Eshatt der Raf Dimi, des Chama Sohn gesagt / dieser spruch leh- anien sie ret/ daßder heilige gebenedeyete Goes din Berg wie einen Zuber gestumgen

Erfter Theil

### 306 Des I. Theilsdesentdeckten Judenthums VIII. Capitel.

iber frael gedecket/ und zu hnen gesagthabe: wam ihr das Fe sag amehmet/so ift es gut; wosern aber nicht/sosolie einer grab da tunter sein. Diese wird auch im Calmudischen Tractat Schabbach tol. 88, col. 1. und in dem Jalku Schim. ai überdie sümf bücher Mosis/ numero 283, sol 80.col. 1. wie auch überden Esiam numero i 16.fol. 50.col. 4. gelesen. Und indes Jonathans Chaldesten Eriam numero i 16.fol. 50.col. 4. gelesen. Und Exodi 19. also gegeben: night einer seinen gedachter siedenschende vers Exodi 19. also gegeben: night einer seinen werden ihr einen weich nicht einer kandert in pour der den der der der der der under und ihr einer kandert nicht nicht nicht nicht und des Haufestät des Haufestät des Hernenengegen; und alsobaldrieß der Herr der welt den Verg auß/ undhubden ben hinausst sieden Berg, glänzte wie eins seine Jeacher stundenunter dem Berg,

ang-nomen על הרגורה שבעל פה חיה שיש כה אותרות ועונשים וכמה סיינים וגדרים אבל התורה שבכתב \$460n follen. ; קכל הודו מישתם כחפץ גדול בשמחה ובטוב לכב ולא הוצרכו כפיה אלא בתורה שבעל פרה Dasift / Sie haben ihre bekantnuß gethan und das joch des Ces lages und der Gebotten auff fich genommen / und foldes gern go than. Daffaberunfere Rabbinen gefegneter gedachtnuf/melden/ er (nemlich Gott) babe den Berguber fie wie einen Buber gedecket / undguihnen gefage : Wannihr das Gefan annehmet fo ift es gut; wo abernicht / fo foll euer grab darunter fein/ fo ift folches wegen Des mundlichen Gefänes gefchehen/ welches warnungen und ftraf fen in fich enchalt/und viel hag und gaune ( das ift / viel fchwehre Gebott / welche Die in dem schriffilichen Gefag befindliche Gebott gleichsam alf gamumbgeben / damit mann dieselbe nicht übertrette/) umb sich berumb hatt : aber was das fcbrifftliche Gefäts angehet/ ohaben fich alle wissentlich mie großer begird/mit freude/ und gutem muth darzubes tennet / und haben teiner bedectung (ober teines 3wangs / Dann noo Cafá heiffet auch zwingen/) vonnothengehabt.

Moke foll bas Gefaß im himmel empfangen baben

Was den ohrt an belangt / in welchem der Moses das Geläg empfangen haben soll / solchren die hochvern unstige Rabbinen / daß solches in dem Himmel geschehen / essencaber dem Mose hinderlich gegangen / bis er hinauff gekommen ist / darvon in dem großen Jalkut Rubeni, in der Parascha Mitchpatim, fol. 107.col. 2. 3, auß dem buch Pirke hechaloth, und in dem buch Pesikta rábbetha fol, 35, col. 2, 3.4. machfolgendes geschrieben stehet: בשנה שעלה משרה למרום בא עגן ורכין כנגדו ולא היה מרע"ה יודע אבי לרכוב עליו אם לאתו בו, מיד פתח הענן פיז ונכנס משה בתוכו והיר. מהלך ברקיע כארם שמהלך בארץ שכן כתוב בתורדה ויכא משרים בתוך הענן. פגע בו קט'ואל השוער הטלאך המסונת על צב אלף מלאני חבלה שהם עומרים שות ומנו. בע בו קסות ומטר לו מרה לך כן עמרם לבוא לסקום מלאכי אש. אמר לו משר אני לא בעצמי באתי אלא ברשותו של הק"בה לקבל התורה ולתורידה לישראל. ביון שלא הניתו לילך הכהו משה פצע א' לאברו כין העולם והיה משה מהלך ברקיע ער שפוע בו הר"רניאר המלאך. אמרו עליו על הדר"ניארי המלאך שהוא גבוה מחכרו פ' דבוא פרסאות וכלי דבור ורבור שיוצא מפיו יב אלפים ברקים של אש יוצא ברבור אחר וכיון שראה למשה נער כו אמר לו מרה לך כן עמרם במקום קרושים עליונים כיון ששמע משרה הקול נבהל משרה טפניי וולני עניו רמעות ובקש ליפול מן הענן. מיר נתגלגלו רחמיו של הק"בה ואמר להרר"גיאל מיום שבראתי אתכם בעלו מרובה אתם בתהלה כשבקשהי לברואת את האדם עשיתם קטיגוריא לפני ואסרתם לי מה אנוש כי הזכרנו ויתר אפיבכם ושרפתי אתכם כירוית כיתות באצבע קטנה ועכשיו מריבים אתם עם לים המנים בי זהם מדיים הפיבטים פי הותב בי היות בי היים בהבבע קבו העבידים היים עם בצ גאמן כיתי שהעליתי אותו הגה לקבל התורה להוריד לבני בחירי שאלעלא תורה שישראל מקבלים אין לככב דירה ברקיע כיון ששמע הר"רניאר כך מיר זירו עצמו לפני הק"בה ואמר לפניו רב"שע גלוי וירת לפניך שלא ידעתי שבא ברשותך הנה עכשיו אהיה לו שלוחו ואלך לפניו בתלמיד לפני רבו מיר רץ וכפף הרר'נואר' את עצמו והלך לפני משה כהלמיד לפני רבו ער שהניע אצל אשו שה פנרלפון ואמר ליה הדר ניאל למשה לך שוב שאיני יכול לעכב עצמי מפני אשן של סנרלפון שלאה ישרפני כיון שראה סשה סנר לפון מיד גבהר ונהפו ליפור מן הענן וולנו שיניו רסשה ובקש רחמים לפני הק"בה וענהו טרוב חיבהן של ישראל ירר הק"בה בעצמו מכסא הכבור ועמר לפני פשה ער שעבר סלפני אשו של סנר לפון ועל אותו שעה כהיב ויעבור ה' עם פניו ויקרא. כיון שעבר משה טסנר לפון פגע בו רג"יון הנהר של אש וגחלים שלו שורפים מלאבי השרה ובו טובלים בלם ויוצא מתחת כסא הככור מזיעות החיות וכו' מיר הק"כה העבירו ופגע בו גליצ'ור המכונרה רוי אר וכו וכיון שראהו כשה נורעוע. מיד נשלוהקב'ה והעבירו למשה ופגע כו גדור גדור של סלאכי אימה שהם סובבים לכסא הכבור ייהם גבורים ועצומים מכר" המלאכים ובקשו לשרש בהבל פיהם מיד פירש הקבה עליו זיו כבודו ואמר למשה השב להם תשוברת. אמר להם מרו בתיק בתורדה אנכי ה' אלהיך אשר הוצאתיך מארץ מצרים שמאר שעברתם למצרים ויצאתם בני הורין שאתם צריכים לתורדה. כתיכ לא יהיה לך אלהים אחרים שמאר ע"י יש בעיכם שאתם צריכים להורדה. כהיב לא השא שטא משא ונתן יש ביניכם שאתם צריכים לעשות שבועדה. כהיב תבור את יום השבת לקדשו שמאה פעולה יש בכם שאתם צרוכים בשבת לנוח. כתיב כבר את אבין ואת אנוך שטא אב ואם יש לכם שאהם צריכים לכנדם. כתיכ לא תרצח כלום שפיכות דסים יש ביניכם שאתם צריכים לתורה. בתיב לא תנאף בלום יש נשים ביניכם שאתם צריכים להורד... כתיב לאת הננוב כלום יש ממונות ברקיע שאתם צריכים לתורדה. כתיב לאת הענה שמא ערות שקר ישביניכם שאתם צריכים לתורה. כתיב לא החמור שמא בתים ושרות ולינון שבר עיוון שקון יום בינים שאות בינים לחורה ביר הורון כל מלאכי השרת והורו לרבריו של הקב"ה ואמרו ה" אדוננו מרי אדיר שמך בכל הארץ אשר תנרי הורך על השמים ולמרו זק"בה כל התורה במ' יום וכשבא לירד וראה אינחן של מלאכים וגרודי סלאכי איטרי. מלאכי זיעה מלאכי חלחלה מלאכי רתת טיר אחזו הלואלה ושכהה בשעה אחת, מיר קרא הק"בהליפ"פיהשר דתורה ונסר לו ההורה

התורה ערוכה בכל" ושמורה וכל" מלאכי השרת נעשו אוהביו וכל אתר מסר לו רבר רפיאת וסוד שטות שהם יוצאים סכל פרשה ופרשה וכל שיטושיהן וכ"האת עלית למרום שבית שבי לקתת מהנות ואף מלאך המות ספר לו דבר שכך כתיב ויתן את הקשורת ויכפר ער העם. זוה השבוש הגוכבר שמסרו לו המלאכים על ידי יפיפ'ירי, שר התוררי, ועל ידי כט'מרק שר DASIN הפניכו ומסרדי, טשרי, לאליעור ואליעור לפנהם בנו שהוא כהנא רבא ויקירא. Wiefoldes Zu der zeit in welcher Moses in die hobe / (Das ist/ in den himmel)

was ibm Darben begegenet fere

hatt sahren sollen / kam eine wolcke / und legte sich vorihm niver: es rouf teaber Moses unser lehrmeister / auff welchem der friede fege/ nicht ober darauff fahren/ oder aber fich daran halten folte. 21/0/ bald that die wolde fich auff/ und thofestrat hinein/ und giengin dem firmamene / gleichwie ein mensch auff der erden gehet : dann alfostehet indem Gelan (Exod. 24 v. 18.) geschrieben : Und Moses gieng mitten in die wolcke. Allf ihn aber der thurbuter Kemuel, der Engel/welcher überzwolff taufend Engeldes verderbens geschet

Dieber Engel Kemuel ibn angeredet babe.

wund ges fcblagen.

ift die an den thoren des firmaments feben/angetroffen hatte/redes teerihnmit harten worten an und sprach zu ihm: was haft du sohn Tas me Amrams in den ohre der Engel des feuers gu geben ? Bierauff ant fes ihm ge-antworter/wortete ihm Moses / ich binnicht von mir selbsten / sondern mit vers und wie et willigung des heiligen und gebenedezeten Gottes gekommen / das Gelan zu empfangen/und dasselbeden Ifraeliten hinunter zu bringen. Da er ihn abernicht wolte fortgehenlaffen / schlug ihn Moses/daß er eine wunde bekam/damit er ihn von der Welt vertilgte; und gieng indem firmament/bif daß der Engel Hadarniel ihmbegegnete. Don biefem Engel Hadarniel wird gesagt/ daßer sechzig mabl geben tam Engel Ha-damaelihn send (oder sechs hundert tausend) meilen hoher alf sein nebengesell seye / bartangere und daß mit einem jeglichen wort/ welches aus seinem numdegebet/

Wie ber Engel Ha-3wolff tausend feuerige blip fabren. Dach dem nun derselbe den 2000

sengeschen hatte/redete er ihn mit rauhen worten an/und sprach 3u ihm: was haft du sohn Umrams in dem ohrt der oberen heiligen gu thun? Alf Mofes die ftimm gehorethatte / er fcbract er vor ibm/ und die thranen floffen ihm auß den augen/und wolte vonder wolde herab fallen. Der heilige und gebenedeyte Gott aber erbamte sich feiner/und fprach zudem Hadárniel; von dem tag an/daich euch er fchaf Bornord jembabe, seyt ihr zancfisch gewesen. Daichimanfang den menschen haberschaffen wollen babtibr vormir dargegen gellaget und 3u mir gefage: Was ift der menfin daß du feiner gedenrteft ? Deffwegen hab ich mich über euch erzornet/ und euch mit dem Eleinften finger hauffenweiseverbrant: und nunganckerihr mit demjenigen/ der in meinembauf getreuift/ welchenich hieberhabetommenlaffen/bas

Borüber

Gelänguempfangen/und felbiges meinen außerwehlten Eindern hins abju bringen/ dann wann das Gefan nicht ware/ welches die Jiras eliten empfangen/ fo hattet ihr teine wohnung in dem firmament. Elifder Hadarmel folches gehoret / hatter fich alfobald vor dem heilt owiefich der genund gebenedeyten Gott fertig gemacht/ und zu ihm gefagt: Du Hada ned herr der Welt/ es ift vor dir bekant und bewußt / daßich es micht ge ben Gott Gerroer Weit/es istvor dir bekantund deweist oasich es nichtige unfante wußthabe/daßer mit deiner erlaubnuß hieher gekommen fege; nun gehabe will ich fein bottschaffter fein und vor ihm hergeben/ gleich wie ein lebriunger vor feinemmeifter bergebet. Bierauff lieff der Hadarmel firacts / und buctete fich / und gieng vor dem Mofe ber / bif daß er jum dem feuer des Engels) Sandalfon gekommen war: da fpracher gu Mole/ geheguruct / Dannich tann mich wegen des feuersdes Sandalfons nicht aufshalten / daß er mich nicht verbrenne. Mach dem wiemores Moss den Sandalfon gesehen/ erschract er alfobald / und gitterte / fo vorbem En daß er von der wolcken fallen wolte / und die thranen flossen von gel Sandal feinen augen : unddaer Gottumb barmber Bigfeit gebatten hatte/ nen. ethorete er ihn/wegen der großen liebe die er gegen frael tragt/und fliege felbsten von dem Thron der Berrligkeit herab / und frunde fo anie ibm lang vor den Mofes / bif er vor dem feuer des Sandalfons vorüber Gerifithe war : und vonselbiger kund stehet (Exod.34.16.) geschrieben : Und singstolit dader Herr vor seinem angesicht vorüber gieng/rieff er. Alf nuntito fes por dem Sandalton vorbey war / Bam er an den Rigjon, den fluß witter an des seuers / dessen Boblen die dinftbare Engelbrennen und in wel meine ves feuers / vellen rogien vie vinteate Engerbrentent bio it ber fing Rigion chemsich dieselbe alle waschen/ welcher unter dem Thronder Serre gefommen. ligteit, von dem schweiß der Thieren berkommet etc. es hatt ihn aber Gott stracks vorbey geführet. Darauff begegnete ihm der mit en fich Galizur, welcher mit dem zunahmen Rasiel genennet wirdett. und 1100 porbem En feszitterte/alfer deffelben ansichtig wurde. Alfihn nun Gott ges gef Galzate hauffen der Engel des schreckens / welche den Thron der Berrlitt Wieden teit umbgeben und die ftarcffte und machtigfte unter allen Engeln gel bes feind und wolten ihnmit dem heiffen athem ihres mundes verbren fin boben leino, muo moitenighumit ocu deilleu ardem ibres univer peroren ign papen net (meil er das Gelak) welches lie in dem Himmel vor fich haben behalten ignen web wollen/abzuhohlen begehrte/dargegen fie fich festen: ) es hatte aber Gott len. von ftund anden gland feiner Berrligteit über ihnaufigebreitet / und fprach zu ihm/gebeihnen ( weil fie das Gelag haben wollen/) ant mas mo wort. Da fagte er zu ihnen/es ftebet (in dem Gelag) ge fcbrieben : fes bmitble Ichbin der Betr dem Gott/ der ich dich auf Egyptenland geführet gen genite habe: habe ibr (Engel) dammin Egypten gediener, und feyt frey ber

auf gegangen / daß ihr des Gelänes vonnothen habt ? Es ftebet gefchrieben ; Ou folt keine andere Gotter haben/ babt ibr dann ei finge abgotterey untereuch/ daß ihr des Gefance benorb net feyt Esfebet gesehrieben : Dufolt den nahmen des herren deines Got. festiicht vergeblich führen/habe ihr dann einiges gewerb unser euch/ daß ihr einen eyd zu sidmeren vonnochen habe? Es stehet ges schrieben: Gedencte des Sabbathetags/daß du ihn helligeit/ift dam einige arbeit unter euch / Daß ihr auff den Sabbach ruben muffet ? Boftebet geschrieben : Chredeinen Batter und deine Mutter/habt ihr dann einen Vatter und eine Mutter/daß ihr sie zuehren gehalten feyt? Le ftehet geschrieben; Du solt nicht todten / ift oanneiniges blutvergieffen unter euch / daßihr des Gelätes vonnothen habritte Es ftebet gefchrieben: Du folt nicht ehebrechen/feind bann weiber un ter euch/daßihr des Gefages benothiget feyt? Le ftehet gefchrieben: Dufolt nicht fiehlen/ gibtes dann einige gither in dem firmament/ Daf ihr des Gefanes vonnothen habe? Es febetge fchrieben: Dufolt keine falfche zeugnuß reden/ ift dannein falfches zeugaufinner euch/ daß ihr das Gelannothwendig haben muffet Estebet gefchrieben: Laffe dich nicht geluffen/feind dann haufer/acter und weingaree unter euch daßihrdas Gefannothwendig habe muffet faierauff feind alle dinftbare Engel gurucf gegangen/ (von ihrer gefafften menning/) und haben den wortendes beiligen gebenedeyeten Gottes beyfall gegebensund gesage: Betr unfer Berischerswie herzlich ift dem Nahme mones batt in allen landen/der du erhebert deine Majestat über die Simmel: und ovenes part batt Wolfen das gange Gelag in viergig tagen gelehret. Alf

Aber miber bergeffen :

w'lches ibn aber der Gngel J-fifja wider gelebret batt/ ne freunde/ und lebrten ibn piel bing.

passagenge er nun wider herunter fuhr / und sahe wie erschrecklich die Engel maren/ undoie Engel der furcht/ die Engel des fibmeifies/ die Engel des bebens / und die Engel des zitterens anschauete / tam ihn alfobaldeine furcht an/ und vergafies mider in einer frund, aber ruffteftracte dem efiffa, dem Engel des Gelance/ der gabibm (nemlich Moli) das Gefünin allem wol geordnet und bewahret,und alle Engel murden feine freunde/ und ein jeder gab ihm etwas von arnney fachen / wie auch das geheimnuß der Lahmen/welche auf jeglicher Parafcha (oder abrheilung des Gefages) herauf tonunen fambe libret hatt. Allen ihren gebrauchen wie mannsich derseihen bedienen und sie gebrauchen foll:) und also wird (Plat. 68. 4. 19. gestigt: Du bist in die bobegefaha ren / und haft die gefangene gefangen geführet dubaft gaben eins pfangen. So hatt ihm auch der Engel des codtes etwas mitgerheis let / Dann es febet ( Num, 16, 4, 47. Oder nach einigen exemplaien/ Num,

17. 1.12.)

17.4.12.) alfo geschrieben: Und er raucherte/und verfühnete das volct. Der felben berilichen gebrauch aber (verftehe ben gebrauch der Rahmen/ melche / wie gedacht / auf dem Gelag fommen/) welchen ihm die Engel durch den Jefiffa, den Engel des G. fanes / und durch den Metraton. den garftendes angefichts/ gegebenhaben/ hatter dem Eliefer, und der Eluf r feinem fohn Dinehas/ welcher ein großer und vortrefflis der Friefter war / mitgetheilet. Diefes feind Die wort auf dem großen Ja'kut Rub'ni. und ftehet Diese fabel auch in dem Calmudischen Tractat Schabbáth, fol. 88. col. 2. und fol. 89. col. 1. und in dem Maale buch in dem dritten Capitel/ doch aber mit wenigeren worten. Daber wird im 'edrasch Mischle fol, 73.col.1. gelefen: מי עלה שמים וירך זה משריו Das ift Der ift hinauff gen Himmel / und wider herab gefahren? welche wort Proverb. 30. V. 4. fichen:) Diefer ift der ET ofes/ (derhattfolches gerhan.) Und in dem Sepher Minhagim wird tol.4. col.2. folgendesgelefen : אונטחג חול' דונרטטחג חורט און אער מו מוררי טחגן. דען אשה רבימ מיו מס רונרשטמג מויף לוס היאל גנגן מול דים ווחות מנטפֿנגן מוג' מיז מים פֿרגעבן וומרדן דיח זינר דו ישרח החבן גיאחבט דש עגו מג' מיו יוירה הרחב קווין Den Montag und Donnerstag bat יירר הרחב קוון שני טחון שוני הוא שוני הוא שוני הוא שוני הרחב הואן שני שוני הרחב הואן tet mann mehr alf in anderen tagen / dann Mofes/unfer Lehrmet mehr am fer/ ift am Donnerstag binauff gen Simmel gefahren/und hatt die Monag ster/ it am Donnerstag genauff gen Stinnte: gelugten und gate des min Doits tafelen empfangen / und ift ihm die fünde / daß Ifrael das kalb ges merstag als macht hatt vergeben worden: am Montag aber ift er wider herum an andern ter geboinen. Daß aber Mofes das gange Gelag invierigig tagen gelerner hat tagen bab be / und es darauff wider vergeffen / und darnach noch einmahl gelernet haben foll / folches ftehet auch in dem großen Jalkut Rubeni, fol. 107. col. I. in der Parascha Mischpatim, allwo gemeldetwird/daß der Rabbi Ismael gesagt habe: סה לי משטרון של הפנים בשעה שעלה. משה למרום וכו' למד משרה התורה בשבעים פנים של ע' לשון וכן נכיאים ופתובים ופארבעים יום למד פשה הכל ובשעה אתת שכחרה שלה לו : מנתנה לו ביתנה שר התורה ולמדה עטו ער שנתנה לו ביתנה לו ביתנה לו ביתנה: der gurft des angefichts/ hattmir erzehlet / daß zur zeit alf Mofes hinauff in die bobe gestiegen etc. er das Gefan auff fiebengig mas nieren der siebemgig fprachen / und alfo auch die Propheten / und Flagiographa (wordurch Die übrige bucher Der heiligen Schrifft Des alten Teffas mente verftanden werden) gelernet / und in viertzig tagen alles begr: fa fen / aber in einer find wider vergeffen babe : und habe Gote den Jefifjah, den Surftendes Gelages / guthmgefchicfet / bey demer es wider gelernet habe; fo daß es ihm jum gefthenct ift gegeben worden.

Es wird auch ben den naffweisen Rabbinen gefragt/ wie Mofes in Denies Genemons nigen piergig tagen/ die er ben Gott in dem Simmel gewesen / gewußt habe/ indenvier

## Des I. Theilsdes entdeckten Judenthums VIII. Capitel.

hrpe.

weldeer im wann es tag oder nacht gewesen fepe ? Darvon in des Rabbi Bechai auflegung Dimnig gr. über die funff Bucher Mosis / fol, 116, col, 1, in der Parascha Tista also ga שע שנו היהי אם עם יו ארבעים יום וארבעים לילה סנין הירה משרה יורע : haver (chrieben jichet במררש ויהי אם עם יו ארבעים יום וארבעים לילה סנין הירה שמות כי שהיה הק"בה מלטרו תורה שבכתב היה יורע שהוא יום וכשלטרו תורה של שמות מיה מחומה הק"בה מלטרו תורה שבכתב היה יורע שהוא יום וכשלטרו תורה שבעל בה היה יורע שהוא לילדה שהיום והלילה שוין לפני הק'בה שנאטר ונהורא עבייה שרי יכתיב גם השך לא יחשיך וגו ועוד דרשו כשהידי רואה הבוכבים והמולות כורעים וטשתחיים לפני הק"ברה היה יורע שהוא יום וכשהירה רוארה נלגל חמה כורע ומשתחורה לפני הק"ברה משתחום: משתחום בא לולרה שנ' וצבא השמים לך משתחום: Das ift/ In dem Medralch (flehet über die wort Exodi 34 v. 28.) Under war allda ben dem Herren vierkigtag/und vierkig nacht. Woherhate Moses gewuße wannes tag/ undwannes nacht gewesen war? wann der heiligegebenedeze te Gott ihn das schriff cliche Gelan gelehret hatt/ fo hatter gewußt daß es tag war: wannerihnaber in dem mundlichen Gelag unterrichtet hatt/fo hatt er gewußt daßes nache war: danntag und nacht feind gleich bey Gott/ wie (Dan.2. y. 22.) gesagt wird : Lind das licht bleibet ben ihm. Softebet auch (Pfal. 139. 1.12.) gefchrieben : Die finfternuß verfinftert auch nicht ben dir. Weiter wird in dem Medralch gelefen : wann er gefebenhatt/daßfich die Sterne / und die Planes ten vor Gott geneiget/ undihnangebattenhaben/ fo hatter gewußt daß es tag war : wanner aber gesehen hatt / daß die Lugel der Sons nen fichvor Gott geneiget / und ihnangebattenhatt / fo hatt er ge wuft daß es nacht war/wie (Nehemiæ 9, v. 6.) gefage wird: Und das Himmelische Deer battet dich an. Dieses wird auch in dem Jalkur Schimoni über die Pfalmen/ numera 672. fol. 96. col. 2. und über die funff Bucher Mofis/numero 406. fol, 111. col. 1. gelefen: in welchem legfteren ohrt aber bie לפא noch darben fiehet: יום אורו בפרוש היריו יורע שרואה יום מקלסין אורו בפרוש היריו יורע שרואה יום ובשעה שהיה רוארה אותן מקלסין בברוך היה יודע שהוא לילה. דבר אחר כשהיה רואה אותן ששוחקין כון להוריד לישראל הנה יודע שהוא יום. וכשהיה יורד להם היוד. יודע שהוא לילה: das ift/ Wann er gefeben hatt / dafidie Engel Gott mit dem wort Beilig gelobet haben/ fohatter gewußt daß es tag war ; wann er aber gefehen hatt/ daß fie ihnmit dem wort Webenedenet gelobet haben fohatter gewußt daß es nachtwar. Auff eine andere weise Cift folches auch gefchehen: ) Wanner gefeben hatt/daß fie (nemlich Die En gel) das Manageftoffen haben/umb felbiges den Ifraeliten hinunter 3u geben/ fo haut er gewußt daß es tag war : wann aber das Mane na binunter gekommen ist sohatter gewußt daß es nacht war. Gol ches alles est quech in dem Medrasch Tillim fol, 18, col. 3. über den 19, Pfalm

Was den berg Sinai anbelanget / auffwelchem das Gefag dem Mofe ge Der berg Reas den verg Sinat anvetanget / auf weichem van Stras dem Morege Sinat for geben worden ift / fo lehret der Rabbi Elieler in feinen Capitelen / in dem ein inden him und vierfigsten Capitel / Daffolcher berg in ben himmel gestiegen fene / allwoma griftee מיינים הששית שירד לפיני שנאמר וירד א על הר פיני בשישה : prifelben rourt alfo lauten בסיון נגלה הק"בר" על ישראל בהר סיני וממקומו נחלש הר סיני ונפתחו השמים ונכנס ראש ההר בשמים וערפל מכמה את ההר והקרוש ברוך הוא יושב על כסאו ורגליו שמרות על הערפל: שנאטר וים שמים וירד וערפל תרת רגליו Das fechste mabl baf Gott vom Simmel herunter ge tommen ift/ift gewefen/alfer auff den berg Singi herab getommen/wie (Exodi 19. V. 20.) gefagt wird: Alfimin der herriter gekomenwar auff den berg Ginal. In demfeches ten tag des monarbs May hatte fich Gott über Iffael auff dem berg Sinai geoffenbahret/ und murde der berg von feinem ohrt bere auf geriffent und nach dem der Zimmel fich geoffnethatte, ift die pige des berges in den Simmel hinein gegangen / und eine finfter: nuß (odereine finftere und duncfete wolche) bedeckte ben berg/ Gottaber fuß auff feinem Thron / und feine fuße ftunden auff der finfternuß! wie (2. Sam. 22, 4. 10.) gefagt wird : Er neigete den Himmel / und fuhr herab/und tunckel war unter feinen fugen. Singegen wird in dem gingegen buch Pesikta lotatta, in der Parascha Vaethehannan, fol. 67. col. 4. gemesdet/ with metbuch Pesikta lotarta, in ver Paraiena vaetnenannan, tot. 07. Co., 4. genitott/ men anbern bafter himmel auffden berg Singi berab gefommen fene/ allwo über die wort perho geleb. Deur. 4. 9. 36. Boin Dimmel hatt er dich feine frimme boren laffen/ger bas ber aungerinat berg €inat שהרכין דק"בה שמי השמים העליונים על הר סני וויבר עם ישראל משמים: וכן הרא אומר ויש אומר ויש אומר וים בול הוא אומר וים ובן הוא אומר וים הוא אומר וים הוא אומר וים הוא אומר וים משמים : וכן הוא אומר וים משמים וירי שונה של Dieles lebretuns/ Daß der beilige gebencdenete Gott gre. den allerhochften Simmel herunter/auff den berg Sinai/habetone men laffen / und mit Ifrael vom Zimmel geredet habe. 211fo wird auch (2. Sam. 22, y. 10.) gefage : Er neigefe den Simmel / und fuhr

Die beschaffenheit des Judischen mundlichen Gesähes/ des Calmuds/ber Die Zal-Die velegaffengen des Judigsen mundligen Schaffen / wie uneinig die Calmudi undichte treffend / fo ift sehrer allenthalben darinnen zu sehen / wie uneinig die Calmudi Lefter find berab. fche Doctores und Lehrer unter einander gewesen feyen/ indem der eine ein ding in ihrer lebe bor rein / Der andere aber vor unrein / Der eine vor erlaubt / Der andere aber vor minart in por rein / Der andere aver vor unrein / Der eine vor eriaubt / Der andere aver unreinst / Der eine vor reine vor unrecht gehalten : Die urfach mie einander aber folcher frittigkeit foll daber kommen/ Dieweil Mofes/wie Num. 20. v. 11 firitig. aver joicher irrittigiett fon vanet tommient victori andfer herauf gefloffen grad die gulefen/den felfen mit feinem frab gefahlagen hatt/daß das waffer herauf gefloffen grad file ift. Diervon wird in dem buch Lef arjeh, fol. 100. col. 4. alfo gelesen: אלכלא לאר שווים אלכלא לפר untie מוקלוו הכריי משר. רבינו עליו השלום ארה הסלע ליא היה מחליקת בישראל והיה הכל הלכה פסוקה: das ift/ Wann Wofesunfer Lehrmeifter/auff welchemder friede feyel den felfenniche gefchlagen hatte/fo mare teine ftritgigteit in Jirael

Erfter Theil.

und hatte alles einen richtigen bescheid. Und fol. 101. col. 1. wirddg felbsten über die wort Jerem, 23. 4.29. Ift mein wort nicht wie ein ham mer der felsenzerschimeistet? folgendes geschrieben: איל שתכשיו דברי הורדי דם הכל ניצוצור. שבאים כמו טפטיש שיש הרבה פירושים לתוררה זה גרם סלע ד'ל הבארת מוח Diefes bedeutet daß nun הכלע גרם שנתרבו מחלוקות ופירושים על התורה: die word des Gesaues alle function seind/ welche gleichsam vom hammer herkommen: daß aber das Befan vielauflegungen batt/ daran ift der felf ursach/das ift/dieschlagung an den felsenift schuld daran / daß die uneinigkeiten und die außlegungen über das Geläg fo febr feind vermehrer worden. Darauff folget dafelbften weiter : Fran טי סריבה הכה מר"עה את הסלע זעבור הכאת הסלע נעשה מחלוקת בישראל בפירוש התורה : ממר ווה משמא ווה משהר Dasift/ Wegen des haderwaffers hate Mofes unfer Lehrmeifter / auff dem der friede feye / den felfen ges fchlagen/ und wegen folder fchlagung des felfens/ ift eine ftrietige Beit in frael/in der außlegung des Gefanes entftanden / fo baff die fer ein ding erlaubt / jener aber verbietet; diefer etwas vor unrein/ jener aber vor rein hale. Und in dem Jalkur chadalch flehet unter dem titel Tórah. fol. 169. col. 4. numerô 33. auß dem buch Tikkúne Sóhar, hiervon alfo gefchrieben : אלו לא הכרה משה את המלע דיו לונהים את התורדה כלי עסק כלא קושיורי זכלא מחלוקת אבל סשום דכתיב זיך את הסלע זלא יררו רק מיפין טיפין לכך לימדי התוררה הם Dasiff Wann Moles den feld כפטיש יפוצץ סלע ואין הלכה פסוקה רק טיפין טיפין: fen nicht geschlagen hatte/so hatte man das Gesan ohne mube. ohne einwürff / und ohnestrittigfeit gelernet / dieweilaber (Numer, 20, v. 11.) geschrieben feber; Und er schlug den felfen / und das waffer nur tropffenweise herab geloffen ift/ defiwegen feind diejenige/ weld che das Gefang lernen/ wie ein hammer/ bereinen felfen zerfchmeis fet / undift tein richtiger bescheid fondern es gehet nur tropffens weise damit ber. Dergleichen ift auch im buch Megalle amykkorh (oder amykkos) fol. 20, col. 2. in demvier und fiebengigften Ofan gu finden. Bon folchen firittigfeiten wird in dem Salmudifchen Tractat Sota fol. 47. col. 2. und indem Tractat Sanhédtin, fol. 88. col. 2. auch alfogelefen : משרבו תלמירו שמאו Das ift! שלא שימשו כל צרכן רבו מחלוקות. בישראל ונעשיר. הורה כשהי תורות? Nachdem die Lehrfunger des Schammai und Hillels fich vermehret/ welche nicht/wie fie nothwendig haben thun follen / gedienet / fo haben die ftrittigfeiten in Ifrael zugenommen / und ift das Gefäg gleichsam zu einem zweyfachen Gesan gemacht worden. Aber in dem Calmudifchen Tractat Cholin, fol. 7. col. 1. werden dem hochmuth diefe uneinigfeiten jugefchrieben / allwo gelefen wird : כישרבו זחותי לכב רבו מחלוקור dasift Donderzeit an/da fich die hochmuthigevermehret/haben die Arittigkeiten zu genommen. Dhn

Ohnerachtet aber / daß folche firittigkeiten schnurstracks wider einander Wiewolde lauffen / und asse / van prage frittigtenen fagint fraud folgen die Rad Zalundse fauffen / und asse eine flood wort feinen doch daß sie alle Gottes wort seinen dem Zalundischen Trackat feite schunge Erúvin, fol. 13. col. 2. ju sehen ist/ allwo geschrieben stehet: אמר רבי אבא אמר הוא ftrads wie Eruvin, tol. 13. col. 2. און penen tit/ מווויס פבוקה וועות ו בית אבר אור בית אבר וויס בית הואלו להיו וויס בית שמאי ובית שמאי ובית שמאי ובית הואל האלו אומרים האכרים כמוהינו והאלו אומרים [auffen/ (e יום (langin/ אות במותינו יצרה בת קול ואמרה שלו ואלו רברי אלהים חיים הן והלכרה ככורת הילרי: מוחופו הילרי: הילרי: מכנים הילרי: מוס הוא האון האנו ואנו דברו ארחים היו והלפה ככנים הילרי: ממוח של האון והלפה ככנים הילרי: Das ifi/ Le fagt der Rabbi Abba, daß der Samuel gefagt habe: drey jabr Botts feind die vom hauß Schammai, und vom hauß Hillels mit einander wortsin frittig gewesen / wind alf diese gesagt hatten / ber bescheid gebet nach uns und jene fich verlauten lieffen der bescheid gehet nach uns ift eine ftimme vom Simmel berab gebommen/und batt gefprochen/ es ift beydes (mas der Schammai und der Hillel fehret) Gottes wort/ der bescheid aber gehet nach dem hauf des Hillels. Diervon ift in den Rabboth (oder Rábbos) in Bammidbar rábba, in der vierzehenden Parascha, fol. 110. col. 4. auf dem Calmudifchen Tractar Chagiga, fol. 3. col. 2. auch nachfolgen בעלי אסופות אלו הלבירי חבמים שיושבין אסופורי אסופות ועוסקין בתורה: : Des ju finden הללו משמאון והללו מטהרין הללו אוסרין והללו מתירין הללו פוסלין והללו מכשירין. שמאה יאמר אדם הואיל והללו מטמאין והללו משהרין הללו אוסרין והללו מתירין הללו פוסלין והללו סכשירין היאך אני לסר תוררה מעתה ת"ל נתנו מדוערה אהר אל אחר נתנן פרנס אחר אטרן ספי ארון כל המעשים ברוך דואר שו' וודבר אלהים את כל הדברים האלה אף אתרה עשרה אוניך באפרכפרת וקנרה לך לב שומין את רברי המטמאים ואת דברי המטהרים את דברי האוסרין ואת מכשרין: חפרשלין ואת דברי הסכשרין את דברי הפוסלין ואת דברי הסכשרין: fammelungen feind die Lehrfunger der Weifen/ welche verfammelet figen/ und ftudierenim Gefan : diefe haltenein ding por rein/ jene vor unrein: diese verdieten / jene exlauben es : diese halten es vor unrecht/ jene vor recht. Es mogte aber jemand fprechen/ weil diefe ein ding vor unreint jene aber vorrein halten : Diefe verbieten / jene erlauben: diese vor unrecht/ jene aber vor recht erkennen / wie foll ich dann das Gefätzlernen? Der textwill soviel fagen / Diese lehrent feind von einem hirten gegeben/ein Gott hatt fie gegeben/ein erhale ter oder herischer hatt fie gefagt: fie tommen auf dem munddes bers ren aller wercken / des gebenedeyeten Gottes / wie (Exodi 20. V. I.) gefagtwird: Und Gott redet alle diefe wort. So laffe deine ohren gleich alf wie ein trechter fein/und schaffe dir ein herrs/welches die wort der jenigen die ein ding vor unrein halten/und berjenige die es vor reiner Kennen/die wort der verbietenden/ und die wort der erlaubenden/ die wort derjenigen die etwas vor imrecht fprechen / und die wort berjenigen die es vor recht halten boren moge. Go ftebet auch in Dembuch Ammudéha Schifa, fol, 42. col, 1. unter bem titel Ammud harevij alfo geschries

## 316 Desi. Theils des entdeckten Judenthums VIII. Capitel

gefchrieben: אַר על פי שוה אוסר ווה מתיר אלו ואלו דברי אלהים חיים ויכולים שניהם להתקיים dasift/Wiewoldieser etwas verbietet/ undjener daffelbe erlaus bet/foistdoch beydes Gottes wort/und kann beydes zur zeit beträff.

More fall alle Zaimu. Difche ftrit-Sinai gele:

Ja fie wollen gar daß Mofes alle im Calmud befindliche firittigkeiten von Gott auff dem Berg Singi empfangen habe/wie in dem Jalkut Chadasch vigheitauf unter dem titel Luchoth (oder Luchos) numerô 74. fol. 114. col. 1. auß dem buch Megallé amykkóth (oder amykkos) fol. 20. col. 1. in dem vier und fie מון שווים מוני : Ginal getter Dengigften Ofan gemeidet wird/allwo die wort alfo lauten במון שווי מוני מסיני : met haben. Dengigften Ofan gemeidet wird/allwo die wort alfo lauten

אפילו מהלוקרת שמאי נהילל נופן במלח מ שה נושריקין מחלוקרת שמאי הלל הכר שמעו auch gar die Strittigteit zwischen dem Schammai und Hillel, welches burch das wore - wo Mosche ( dasift Moses/nemlich durch die buchstaben M. Sch. und H.) bedeutet wird/dann es durch Notarikon (hinter fichund sor fich gelesen) machet/ Machalóketh Schámmai, Hillel, haccól schámei miffinai, das ift/Die Streittigteit des Schammai und Hillels : dieses alles

hattmann vom Berg Sinai gehöret.

Das Gefat foll por ber erichaffung

Weiter lehren fierdaß das Gefag vor der erfchaffung gewefen feverund daß ber Abam/umd einige von deffelben nachkommlingen/ebe es auff dem Berg Gie erwagung ber nai ist gegeben worden/es gewußt haben. Daß es vor der erschaffung der welt gewesen sepe/folches lehret der Rabbi Elieser in feinen Capitelen/ in dem dritten שבערה דברים נבראו ער של:< נברא העולם ואלו הן תזרה : Capitel/mit Diefen worten שבערה דברים נבראו ער של: גיהום וגן ערן וכסאה תכבוד ובירה המקדש ותשובה ושמו של משות תורה סנין שנאמר לי קבני מאתמול תפתה מאתמול עד שלא נברא העולם. גן עדן מנין שנא' ויטע י'י אלחים גן בעדן מקדם ganusgi ha מקרכו עד שלא נברא העולם. כסא הכבור מנין שנ' נכון כסאך מאו מאו עד שלא נברא העולכה. בית המקרש מנון שנ' כסא, ככור מרום מראשון מראשון ער שלוא נכרא העולם. תשובדה מנין שנ' בטרכה הרים ולרו תשב אנוש טרכם ער שלא. גברא העולם. שמו של משיח מנין שנ' לפני שמש ינון שמו וכתוב אחד אוסר ואתרה בית לתם אפרתה צעיר להיורה. באלפי יהורה. ומוצאותיי מקרם Sidenting: מקרם ער שלא נברא חשלם das ift/Sieben dinge feind erfchaffen worden/ebe

ring ift.

die Welt erschaffen wurde; und diese seind/ das Gesand die Zolle/der de Buff und der Daradeis/ der Thron der herrlichteit/ der Tempel/ die Buff/ und der Mahme des Meffix. Woher wird das Gefats bewiesen? Dieweil (Proverb. 8. 4, 22.) gefagt wird : Der Herr hatt mich unt fang feiner wegen gehabt/vor feinen wereten/von dem an (da noch nichts war) und bedeutet das wortlein Bot/ehe die welt ift erschaffen worden. Woo her wird die bolle bewiesen ! dieweil (Elaiæ 30. V-33.) gesage wird: Dann Topher (fo das höllische feuer bedeutet) ift vot gestern jugerichtet/ und zeiget das wort meethmol, das ist vor gestern so viel an/alfiebe die

Weltift erschaffen worden. Woher wird der Paradeis bewir fen ? weil (Gen. 2. V. 8.) gefagt wird: Und Gott der Herr pflantste einen garten in Eden/mikkedem, das iff/ von ewigkeit her (wie es der Rabbi ki eier hier verstanden haben will/und das wort mikke dem auch Habac, 1. 1. 12. genemen wird/daes dochhier heistet: gegen dem Morgen) und bedeutet (das wort) mikkedemehedie welt ift erichaffen worden. Woher wird der Thron der herrlichteit bewiefent Dieweil (Pfal. 93. 4. 2.) gefagt wird : Bott demanfichet dein Stuhl voft : und bedeuter das Bon dem an/ che die wele ift erschaffen worden. Woher wird der Tempel bewiesen? Dieweil (Jerem. 17. V. 12.) gelagt wird : Gin Thron der Derrligkeit/ eine hofeit vor dem anfang her: und bedeuren die wort Dor dem ans fang ber/fo vielalf/ehe die welt ift erschaffen worden. Woher wird die Bußbewiesen ? dieweil Pfal. 90 V. 2. 3. gefagt wird: Che Die Bets ge gebohren (dasift/erschaffen) waren etc. talchef enosch, dasift. (wices bier unrecht verftanden wird machteft du daß der meufch Buffthun folte: und bedeutet das wort Che/ebe die welt ift er chaffen worden. Dos her wird der Mahme des Mellie bewiefen? weil (Pfal. 72. V. 17.) ges fage wird : Sein Lahme ift vor der formen gefohnet worden. Und ein anderer Spruch (Mich. 5. v. 2. meldet : Lind du Bethlehein Cph egtabift duklein zu fein unter den taufenden Juda ? und feine aufs gange feind vor dem aufang/vonewigteit/ebe diewelt ifterschaffen worden. Eben diefes wirdauch in dem Calmudischen Tractat Pelachim fol. 54. col. 1. und in bem Tractat Nedarim fol. 39. col. 2. Doch mit einiger verans

derung gelejen.
Wie lang es aber vor der erschaffung der Welt gewesen sene sollte lehret der anie lang Kalnud in dem Trackat Schabbath (oder Schabbas,) fol. 88. col. 2. allwo gebod vor der welt meldet wird / daß die Engel Gottden Herren / alßer das Gesäß dem Mostin gewinn meldet wird / daß die Engel Gottden Herren / alßer das Gesäß dem Mostin gewinn dem Hindel geben wollen/also angeredet haben: מלבל תורה בא. אברו לפני חטורה גנוה שנווה לך מששת יפי בראשית תשע מאות ושבעים

and cheed in the wall from the second must be seen that the second continue of the second must be seen that the second second must be seen that the second must be seen that the second must be seen the second must be seen that the second must be seen the second must be seen that the second must be seen tha

Daßder Adam das gange Gefäß gewußt habe, darvon stehet indembuch Lef arje fol. 96, col. 4, also geschrieben: אום הוארור שוברא עם ארם הראשון

## Des l. Theils des entdeckten Judenthums vIII. Capitel.

babe.

שבעל פה : Dasift/ Wes היה לו שכל בהיר והיה מבין כל התורה כולה ולא היה צריך לתורה שבעל פה gen des großen lichts / welches mit dem ersten menschen ist er-Sange Och schaffen worden / hatt er einen klaren verstand gehabt / und hatt das gange Gesätz verstanden / und des mündlichen Gesätzes nicht vonnothen gehabt. Und indembuch Mikrác kodesch, wird indem vierge henden Capitel deserften theile/fol.42.col.1. pondem Rabbi Samiga alfo ge שש שנית 5- אור שטכל המאטרים שהזכרתי וש לך ראיה גטורה שארם הראשון קורם : Ichret הטאו היה מקיים כל התורה כולה ואין צריך להאריך בביאורם. ואין ספק שהטצות שנצטוורה בה ב Das ift/Detrach ארם הראשון שבה היו נכללים כל המצוות ודאי שהיא אנכי ולא יהיה לך: te wol/und schaue/ daß du auf allen reden/ deren ich meldung gea thanhabe/ einen vollkommenen beweisithum habest / daß der erste menschwor seiner begangenen sünde/ das gange Gesag beobachtet und gehalten habe / und iftes nicht nothig / fich in erflarung ders gang gehal. selben lang ausszuhalten. So ist auch kein zweissel/ daßnicht in

Grafift hafe felbe por bem fall gant gehal.

demjenigen/ welches dem ersten menschen ist befohlen worden/wel des da gt/Ich bin der Berr dein Gottete. Du foltkeine andere Gotter für mir haben/alle Gebott gang gewiß begriffen gewefen fepen. Nom Adam aber foll der Gem/ und vom Gem der Abraham das Gefäg

Mic bas Gefaß auff Meams nachfomme

gelernet haben / Darvon im buch Avodach (oder Avodas) hakkodesch in dem Dritten theil im 20. Enpitel/fol. 80. col. 4. folgendes gelesen wird: מצארני בפררש מסר רבי יוחנן כן נורי נטל הק"בה את שם כן נת והפרישו לכהן עליין לשרתו והשרה שכינתו עמו macromm וקרא שמו סלכי צרק כהן עליון מלך שלם והיה יפת אתיו לומד הורה הימנו במררשו עד שבא אכרהם ולפר תורה במדרשו של שם ונתעסק הק"בה באברהם ונשתכחו כל האחרים. כא אברהם והתפלל לפני הק"בת שישרה שכינתו תמיד בביתו של שם והודת לו שנאמר אתה כהן לעולם על דברתי מלכי צדק. אמר רבי יוחנן והלא יפת היה הגדול למה נטל שם הכהונה. בשכיל שהית טהעסק תטיר בתורת ופירש מדרכי העולכב. ומאין היה לו תורה אלא אדם הראשון ידע התורת והנותה בקבלה לשת בנו. ואחר כך כאה לירי תנוך עד שכאה לשם והיה מתעסק כה. א'ל ר'יוכי אם התורה היהה כמדרשו של שם למה הוצרך הק"בה לצוות לבני נה אותם שבע מצוות שנצטוו שהרי התורה נכתבה קודם לכן. אלא אמר ר' יצחק בשעת שהמכול בא לעולם ונכנסו לתיברה מרוכ צערם נשתכחה התורה מטנו אלא אמר הק"בה אם אומר להם שישמרו את תורתי יפרקו כל העול מהם כאחרים שאסרו ורעת דרכיך לא הפצנו אלא אתן להם דברים מועשים וישמרו אותם עד שיבא מי שושמור כולה וזה היה אברהם שנ' עקב אשר שמע אכרהם בקולי וגו' דכיון שלמד משם התורה ים שישנער את כלרי: Das ift Jch babe indem Medrasch gefunden/ baf ber Rabbi Jochanan, des Nuri Sohngefage hatt : der beilige ges benedezete Gotthatt den Sem/den Sohn ! Toabs/ genommen/und ihnzum priester des Bochsten abgesondert / daffer ihm dienen sols te ; er hatt auch seine Majestat bey ihm wohnen lassen / und seinen nahmen Melchifedek, einen Priefter des Bochften/und Roniggu Sas Iem genennet : fein bruder Japhet aber batt in feiner foul das Gelan

Gefas von ihm gelernet / bif daf der Abraham getommen/ und Das Gefan in der fchul des Sems gelernet hatt/ Darauff Gott als lein mit dem Abraham umbgegangenift/ fo daß alle andere feind vergeffen worden. Darnach ift der Abraham bergegangen / und hate Gote gebatten/ dafier feine Majeftat immerdar in dem hauß des Sems wohnen laffen wolte/ welches erihmanch zuge fage hatt/ wie (Pfal, 110.4.4.) gesagewird : Du biftein Priefter einiglich/ nach der weift Meschisedeks. Der Rabbi Jochananhatt gefagt/ift dann nicht der Japhet der altefte gewefen / warumb hatt dann der Sein das Priefterthum bekommen ? Dieweil er allezeit indem Gefan geftus diret, und fich von den wegen der Welt abgefondert hatt. Wo hatt er dann das Gefan ber gehabt ? Der erffe menfch Abam hatt das Gefan gewußt/ und felbiges bem Seth feinem Sohn/ durcheine tradition, oder mundliche lehr hinterlaffen/ darnach ift es dem 92 noch gugetommen / bif es der Sem empfangen, welcher darinnen geffudiret hatt. Der Rabbi Jose hatt 31 ihm gefagt / wann das Gefän in des Senns fchul gewesen ift / warumb hatt dann Gott no ehig gehabt / diejenige fieben gebott / welche den Aindern Moahe feind gebotten worden/ ju befehlen / dann das Gefan ift ja ichon Buvor geschrieben gewesen ? Bierauff hatt der Rabbi Jiaac geans wortet / Buder Beit da die Sanofluth in die Welt gekommen und fie in denkaften gegangen/ haben fie das Gefan wegen großer bes tummernuf vergeffer. So hattauch Gott gefagt/ wann ich iho nenbefehlenwerde/ daß fie mein Gefan halten follen/jowerden fie das gange joch von fich werffen wie anderegethan welche (Job.21. 14.14.) gelage baben : Wir haben an der wiffenfthafft deiner wegen feinen luft : defwegen will ich ihnen wenig wort ( das ift / Gebott ) geben/ daf fie diefelbige halten/ bifdaf derjenige tommet / welcher es gant halten wird und dieferift ber Abraham gewefen / wie Genel. 26. 4.5.) gefage wird : Darumb daff Abraham meiner frimme gehorsam gewesen ist etc. Trach dem auch derfelbe das Gefan vom Sem gelernet / hatt er es über fich genommen / Dafielbe gang 316 balten.

המונה של Gn bembud) Schallchéleth hakabbála with fol.i.col. i. hiervon audy אין ספק שלהיות אדם הראשון יציר כפיו של הק"בה היה שלם בכל החכמות: alfogefchrieben שבעיות ואלהיות הגבללות בתגרת משה אשר גבראת קודם העולם במו שררשו חול על פסוק מאר? אצלו אמון וג' ולכן גוכל לומר שהיה במדרגת מר"עה ושלמה בכל מה שאפשר.וגם אין ספק שברך טבע כל האבות. סבקשים שישלמו בניהם כמותם ויותר כפי האפשרות כי האב והמלמר אינם מקנאים בכנו ותלמירו.אם כן אדם מפר כל תכמתו אל שת כנו העלר בצלמו ברטתו וטהם

נשתלשל לנח ואכרהם ורורותיהם וכו' עד מתן תורה שאו השם יתברך מסרה בגלוי אל מר"עד־: ולכל ישראל ומהם נשתלשלה אל דור ורור ער היום הורי ב Das ift / Le ift wicht 30 3weiffelen / dieweil der erfte menfcheingeschopff der banden Gots tes gewesen ift/ derselbe werdein allen natürlichen und gottlichen weißheiten / welche in dem Gefan Mofis / das vorder Welt ifter Schaffen worden / begriffen feind vollkommen gewesen fein/gleich wie unsere Weisen/gesegneter gedachtnuff/über den fpruch ( Prov. 8. v.30.) Dawar ich der Pflegsohn ben ihmete. gelehret haben. Defle wegen konnen wir fagen/ daß er in dem grad unferes Lehrers Mo fis / auff welchem der friede feye/ wie auch des Salomons/in allen möglichen dingen gewesen seve. Soift auch nicht 3u zweiffelen / daß alle Vatter natürlicherweise begehren/daß ihre kinder so viel alf sie / und noch mehr / nach aller mögligteit/vollkommen wer den; dann ein Vatterund ein Lehrmeiffer eifferet nicht über seinen Sohn/ und feinen Lehrjunger. Wann dem alfo ift/fo hatt der Adam alle seine weißheit seinen Sohn Seth gelehret / der nach feinem bilde/und feiner gleichnuß gebohren war : und von denfelben ift fie an den Moah / und Abraham / und ihre geschlechter getommentic bifdaß das Gefan ( auff dem Berg Singi ) ift gegeben worden dann dazumablen hatt es der gebenedeyete Gott offentlich unserem Lehrmeister Most/ auff welchem der friede feye/ und dem gangen Ifrael gegeben/und von denselben ist es fortgepflanzerworden/von

9Barnmh ber Rain mit bem 21. bel in einen fireit geras then feve/

einem geschlecht zu dem anderen/biff auff den heutigentag. In Des Rabbi Menachem von Rekanar außlegung über diefunff bucher Mofis/wird fol.33,col. 1. in Der Parascha Bereschith, über die wort Genes. 4. y.8. Und Kain redete mit feinem bruder Abel / nachfolgendes gelehret: : אמרו קצת בעלי הקבלה כי אשרת קין עם הכל היתה בפרשת ציצית ממור ממרו אמרו קצת בעלי הקבלה כי אשרת קין עם הכל היתה בפרשת ציצית tum felbigen den Cabbalisten sagen / daß der Kain mit dem Abel von der Parascha griebett has (oder abtheilung des Gefäges Mosis) darinnen von den zizieh oder zizis, das ist/franfen oder faumen gehandelt wird ( nemlich von den worten Numer, 15.4.38.39.40.41.) geredet habe. Es foll alfo der ftreit swifchen dem Rainund Abel wegen derzizis entflanden fein. In dem buchaber/welches Ammudé na schifa heiffet / stehet fol.48.col.2. unter Dem titel Ammud harevij, eine andere urfach deßelbigen fireits beschrieben/ mit diesen worten: סין והבל אמרו רו"ל היו מחלקין את העולם ביניהם והבל לקח משלטלין וקין קרקעות ואחר כך באו לטחלוקת הבל אטר שלון הבגדים שעליך שהם חלקי חלק פטלטלין וקין אמר פרח באוירא שאין לך חלק בארץ ברי ויקס קין ודרג מת הבריב Dasift/ Unfere Rabbinen/gefegneter gee dachtnuß/haben gesagt / daß der Rain und Abel diese Welt unter fich getheilethaben/ und daß der Abel die bewegliche/der Kainaber

dieunbewegliche guther bekommen habe. Darnach fegen fie in ets nengand gerathen / und habeder 2tbel ( judem Rain) gefagt / giebe deine Heider auf / Die duan dem leib haft / dann fie geboren mir gu / und feindein theil der mobilien/ober beweglichen gitther : der Kain aberhabe gudem Abel gesagt / fliege du in der lufft / dann du haft gar keinen theilan der Erden : hierauff habe der Kainfichauff gemache und den Abel geeodeet. Eswird aber in bem l'argum Jeruschalmi überdie wort Genel 4 . 8. Und Rain redete mit feinem bruder Abel/ nocheine andere urfach folches eneftandenen jancke gelefen / und allda gemel-Det/ daß der Rainauß jorn / baß Gott feinopffernicht geachtet hatt / ju bem Abel gefagt habe / es fene fein jungftes Bericht/und fein Dichter/wie auch fein ewiges leben; der Abel aber habe das gegentheil behauptet / wordurch fie derge falten hinter einander gefommen bagber Rainden Abel todt gefchlagen hatt. Aber auff den Abraham wider zu kommen / fo wird in bem Jalkut

Schimoni über die Pfalmen im gegentheil gelehret / Daß Derfeibe keinen meister gehabt habe / der ihn das Gefaß gelehret hatte / fondern feine nie Den Aben renhaben ihn darinnen unterrichtet / allwo numero 667, fol.95, column 2, sam folm senhaben ihn darinnen unterrichtet / allwo numero 667, fol.95, column 2, sam folm senhaben iber die twort Psalm. 16. vers. 7 Jah sohe den Hetten det mit ges das derakt rathen hatt / also geschrieben stehet : only energy estent

אב לא למרו רב לא היה לווסי למרו חבמרה תני רש בי אמר מלמר שומן לו הק בה שני בליוריוהיו ורטרי ורערו Dasift/ Der Rabbi Samuel Des Nachmani Sohn/leget Diefen fpruch vom Abraham auf. Sein vatter hatt ihn nicht geleh. ret / fo hatter auch teinen lehrmeifter gehabt : wer hatt ihn dann Die weißheit gelehret? Wir lernen / daßder Rabbi Simeon des Jochai Sohngefagt habe/ diefes lehret uns/ daßihm Gott zwennierenbes reitet habe/welche weißbeit un wiffenschafft außihnen haben geben laffen Diefes wird auch in Bereschith rabba in der funff und neungigften Paralcha fol.87.col.1. mit biefen worten gelehret : בכל מקום שהיה יעקב יושב היה שסק בתורה כשם שמיו אכותיו: זער עכשיו לא נתנה תורה וכתיב באברחכם וישמור טשמרתי ומחיכן למר אברהם את התוחה הגן שמעון צומר נעשו שתי כליותיו כשתי כרים של מים והיו מכשרי. מורד: ומנין שכן דוא שנ' אף לילות יסרוני כליותי: מונין שכן דוא שנ' אף לילות יסרוני כליותי: Jacob gefeffenift / hatter in dem Gefan geffindiret / wie feine vats ter auch gethanhaben. Esift aber biffber das Gefas noch nicht gegeben gewesen/ und febet doch vom Abrahams (Genel 26. 4.5.) gefdrieben: Und er hatt meine gebott gehalten : woher hatt dann der Abraham Das Gefan geleriset? Der Rabban Simeon fagt / Dafibeffels ben beyde mierenwieswey wafferfaffer gemacht gewefen/ und das Gefar haben beraufigeben laffen. Woher wird es aber bewiefen dafidem alfo feve? weil (Pfal. 16.4.7.) gefagewird : Meine nieren Rerner. unterweisen mich des nachts.

Erfter Theil.

# 322 Oest. Theilsdesentdeckten Judenthums VIII. Capitel.

Der Morae

Gerner wird vom Abraham in dem Calmudifchen Tractae Kielduschin ברברים שנ" עקב אשר שמע אברהם בקולי זישמור משפרתי מצותי הזקותי ותורתי במה אברים שנ" עקב אשר שמע das ift / Wir finden daß der Abraham das gamze Gefän gehalter babe, chees ift gegeben worden, wie (Genel. 26. v. s.) gefige mit Darumb dafi Abraham meiner fitimmegehorfam gewefen if lund hat gehalten meine haltung (dasifirmasich ihm zu halten befohten haber) met negebott/ meineweife/ und meine Genite. Und in dem Tractat Joma wird fol. 28. col. 2. von ihm gemeldet / bafernicht allein das fehriffeliche / fou

Mnd stvar nicht allein Das febriffte Lide/fon. denn auch das mundlis ĐĖ.

dern auch das mundliche Gefähin acht genommen und gehalten habe / allwo die tvortalfo lauten: אצר רב אמיתים ארב אשי קייבו אברהם אבינו אפילו עירובי תבשילין שנאמר שרים שבעל פרה: Dasit/ 史shattder Raf, und החרותי שבעל פרה: שבעל פרה: wann du wift / ber Raf Afchi gefagt : Unfer vaceer Abraham hate auch gar das Gebote von den vermischungen des speifen gehalten/ bann (in gedachtem Spruch Gen. 26. v. 5.) gefage wird/ Meine Gefage bardurch fo woldas fcbriffeliche/alfi vas mundliche Gelan verffanden wird. Chenfolches wird auch in Berefchith rabba, fol. 57. col. 4. in Der vier und fechzigften Parascha, doch aber ein wenig veranderegefefen. Bon dem De fåg der vermischungen der speisen / worvon in dem 16. Capitel des Burtoris vermehrter Judenschulnachricht gegeben wird/ fiehet auch in des Rabbi Bechai auflegung über die funffbucher Mosis/ fol. 21. col. 3.in der Parascha Lech lechá, nachfolgendes gefchrieben: אברהם אבינו ע"רה רצה לקיים ענין דתורה והעבורה וכמו : שררשו דכותעו לץ קיים אבודהם אבינו אפילו עירובי תכשילין Dasift/ Unfer Datter Abraham/ auff bem der friede feye/ hart bas Gefan/ und den dinft Gottes / jaauch gardie vermischungen der speisen gehalten. Diewil aber in des Abarbenels buchlein Roschamaná fol, 6, col, 1. getefen wird: מירי ששלטהו אס הקן שרובין: dasift/Sie (nemlich) unfere Weisen) sagen / baffder Salo: mon die vermischungen der speisen angeordnet oder eingesetzet habe: fo mochteich wol wiffen / wie fich diefes zusammen schicket / bag der Abraham dieselbige inacht genommen / und doch der Salomon fieerft erfunden und eine Gefetet habe?

Der Mage morben.

Was den Ergvatter Sfage angehet / fo lehret der Rabbi Bechai in feiner aft im britten gedachten außlegung über die fünff bucher Mofis/fol. 29. col. 3. in der Parascha Sabr feines Vajera, Dag Derfelbe in Dem Dritten Jahr feines alters jur lernung Des Gefäges erning des feye angehalten worden / Daeralfo (pricht: מה שאיתר אברהם לעשות משתר - יצחק ול שאיתר אברהם לעשות משתר - יצחק ער יום הגמל אותו יתכן לפרש שמיום נכלו הניתו לתלמור תורה ואין לתמוה שדרי בן ג' שניכב מכיר אברהם את בוראו על כן לא רצה לעשות הסעורה לא ביום המילה והניח הרבר ער יוכב הגמל אותו כדי שישמח בכנו בשמחת דתורה שכתוב בה פקורי לי זשרים משמחי לב ובענין מולי נחלב: מולי שכחוב את מי יורה דעה ואת מי יבין שמוער: גמולי נחלב: Daf ber Abraham

dieanftellung ber mahlzeit wegen des Jaacs / biff zu dem tag / da griftentwehnetworden / auffgeschoben hatt/ muß fo außgeleget werden/ daffer demfelben von dem tatt an / ba er ihnentwehnet/ gurlernung des Geläues übergebenhatt: und ift fich hierüber nicht guverwundern / daren fiehe alf der Librahamnur drey jahr alt war / hatterfeinen Schopfferertant/ defiwegen hatt er die mahlzeit we Der Mine patterjeinen Schopfferextant/ voch andemtag desselben beschneis sambatt der andemtag desselben gebirt/ noch andemtag desselben beschneis Sotter dung auftellen wollen/ fondern die fach fo lang/ bif er ift entwehnet fant/alfe worden/ anftebenlaffen/ bamit er fich über feinen fobil/ durch Die ber fabr freudedes Gefages erfreuenmogte vonwelchem (Gelag Pfal, 19.1.9.) attmat. geschrieben fichet: Die befeol des herren feind recht und erfreuen Anohers: Und gleich wie ( Liaix 28, 4.9.) geschrieben ift : Wen foll erdaun lehren dieerkantnulf; undwemfoll er dasgehortezu verfteben geben? denen die von der milah entwehnet feind. Daß aber der Abras hamin dem dritten jahr feines alters feinen Schopffer erfant habe / folches ftehet auch in dem Calmudifchen Tractat Nedarim, fol. 32. col. 1. und in Bere-Schith rabba, in der funff und neungigften Parascha, fol. 87. col. 1. Und ift folhesbenden narrifchen Juden eine gang gewiffe fach / daß er im driften jahr fo verflandig gewefen fene. Snee wied von dem Ben Sira , in dem buchlein Ben Sirafol, 2, col, 2, und fol, 3 col. 1, 2, gelefen / Daßer nicht allein in feiner mutter leibgeredethabe / fondern auch / fo balder gebohren war fehr verftandig gemes fen fene/ und pon vielen bingen vernungtiglich geredet habe.

Esift fich aber hierüber nicht ju verwunderen / Dann der Rabbi Salomon Jarchi fchreibet in feiner außlegung über Genel. 25. V. 20. Daß Die Rebecca. alß Die Rebecca ber Jaac fie geheurathet / nur drepjahr alt gewesen sene glupp er meldet: xuv zu fell wer במומו במוכרה מהר המורית נתבשר שנולדה רכקה ויצחק היה בן ל"ו שנת שהרי בה בפרק מתה שרה מרה שרה Pin/ alf. שרה ונו' הרי ליצחק ל"ו שנים ובו כפרק נולדה רבקה המתין לה עד שתהא רצויה לכיארה שלש מעים וושארה Dasift / 2116 der Abraham vone berg Moria gekommen/beam was tamer die froligebottschaffes daß die Rebecca gebohren wars und batt. war der Jaac dagumahlen fieben und dreyffig fahr alt / und ftarb die Sarazu ebenselbigerzeit. Und vonder zeit anda der Jfaac ges bohrenwart bif daß die Sara geftorben eff / feind es fieben und dreiflig fahr gewesen/ und war die Gara weungig fahralt / alf der Maacgebobren wurde / und hundert und fieben und zwangig jahr alt/ alkfiestarb/ wie (Gen. 23. v. 1. ) gesage wird : Sara tvar huns dert und fieben und groantig jahr alt. Siebe fieben und dreyffig jahr/ Dieder Jagcalt war. Bu eben derfelbigen gett wurde die Rebecca gebohren / und nach dem er drey fabr auff diefelbe gewartet / bif fie

#### 324 Des I. Theils des entdeckten Indenthums vIII. Capitel.

sur ehlichen beywohnung rüchrig wurde/ nahmer sie zum weib. muß alfo Die Rebecca / vermög diefer erzehlung / auch im driften jahr fcon verfiandig gewefen fein. Daffaber eine tochter Die drey fahralt ift / gum benfchlaff füchtig fene/ folches wird indem buch Emek hammelech fol. 103. col. 4, cap, 95. unter dem titel Schaar Kirjath arba, mit Diefen worten gelehret: po 5'in mon לביאה עד שההא בת טולש שנים ויום אחר למאה עד שההא בת טולש שנים ויום אחר למאה עד שההא בת טולש שנים ויום אחר \$ fegneter gedachtnuß/fagen daßeine fraugurehlichen beywohnung nicht bequem fere/ biffdaß fiedrey fahr und einen tag alt ist / welches auchim Saimudim Tractat Avoda fara fol. 37. col. 1. befrufftiget wird. Und tm Traftat Sanhédrin wird fol. 55.col. 2. gelefen: בת שלש שנים דום אחר מתקדשת court distiff (Linetochter) die drey jahr und einen tag alt ist wird durch den berichlaffebelich verlobet.

Diseitere: bericht von

Aber auff der Ersvätter ftudiren im Gelag wider gu tommen / fo wird in bride von Jem Jalkut Schimoni über Das erstebuch Mofis / numero 110, fol. 32, col. 3, בו ביים היא החלים שני אהלים בית מררשו שר שם ובית ובית Gacob gemeloet: זינקב איש הם יושב אהלים שני אהלים בית מררשו in Grege auch das ifte Lindder Jacob war einauffrühliger mannelmd sessiben. Dieb in den hutten (wie Genel. 25. %. 27. zu sehen: ) er blieb in zwezen hutten/ inder fculdes Sems/ und in der fcbuldes gebers. Bier מנוקר מוקר הלך בדרך החיים שהיה יושב אהלים ושסק בתורה כל ימיו:aufffotget cob gieng den weg des lebens / dieweiler in den hütten blieb/und ftudirte im Gefan fo langer lebte. Und in des Rabbi Bechai auflegung überdie fünffbucher Molis/ wird inder Parafcha Vajechi, fol, 58. col. 3. über die wort Genel. 48.4. 22. Mit meinem fchwert/nachdemer felbige erklaret hatt/alfo gefchiteben: או יהידה בתרבי בוכות התורה שתרי האבות ידשרה בשכלם וקיימו אותרה עד שלא נתנרה. וכן דרשו בישקב עם לבן גרתי שקיים ברשותו תרי"נ כצוות: Dasift / Ober bedeuten die wort/Mit meinem ichwert/ fo viel alf / durch den vers Dinft des Gefages/ Dann fiehe Die Vatter haben daffelbige auf ihe remverstand gewußt/ und es gehalten / ehe es ift gegeben worden. Und also werden die wort (Genel. 32. 4.4.) Thhab ben dem Labanals wicein frembolinggewohnet / von Jacobjoaufgeleget / dafferunter deffelben herrschafft diesechohundert und dreyzehen gebott gehals ten habe. In demflemen Jalkut Rubeni wird numero 15. unter dem titel Sachitch auch nachfolgendes gelefen: מפני מודה זכרי יעקב לחיים שלא בצער זשלא ביצר הרע ממה שעהיד הק"בה ליתן לצדיקים לשתיד לבוא מפני שהיד. בכית המדרש מקשמותו ועד זקנותו משנה הלכות ואגרות שנאטר ויעקב איש תם יושב אהלים : Dos ift/ את במשנה הלכות ואגרות שנאטר ויעקב איש תם יושב אהלים

On Jacob umb ift der Jacob würdig worden/ daß er ohne schmernen (und bekuns follin dem fortiffitien thermiss) und ohne jezer hara, dusist/ bose art und natur gelebet hatt/ Brias wir gleich wie es der gebenedegete Gott ins kinffeige den Gerechten gebenwied? Dieweiler vonfeiner jugend biff in fein alter in der fchulen

ges

gewesen/und in der Bibel / und ber Mischna, (dasiff in dem Calmud) mot eras Bewegen und in de Stock and de lattena, (oud off moter sund den fein. Aggadoth (oder Aggodos) Das ift Euraweiligen erzehlungen febr erfahren gewefen ift. Co fiehet auch in dem Jalkut chadafch fol.90,col,3,numero 140, שנוות Dem titel Jizchak, שווה בי שמואל בר נחמן אמר כל ספר בל ספר בי שמואל בר נחמן אמר בל ספר בי פר foul and ישי ושב תהולות שראל: Das ilt / Der Rabbi Samuel pas gange ישראל: שרולות ישראל: אוטר שנו ואתר קרוש וושב הרילות ישראל: bar Nachmanhatt gefagt/ er habe das gange buth der plainten ge malmentes fagt/ wie (Pfal. 22. v. 4.) genieldet wird: Aber du bift heilig/der du bergefagt

wohnest unter dem lob Benels. Wie fommetaber Diefes alles mitdemjenigenüberein/was gemeldter Rab- Wierlebi Bechái instinerermehntenaußlegung in der Parascha Vajischma Jethro , fol. gung solcher bi Bechai in femererweinienungiegung in der Fatalcha Vanichma gewesen / wanner inbiten 92. col. 1. lehret? Dascibsten ister gangeiner anderen meinung gewesen / wanner inbiten aus

י הסיפות מוף foricht: בא נה הראשון נצטווה על ו' מצוות כדי שיתקיים העולם כשש קצוות. בא נה foricht: בא נה ינייין bliderii. על השביעית זו אבר מן החי אברהם על השמינית זו המילה יעקב על התשועית זור גיר

הנשרה כשכאו ישראל נתן לחם ל הרברות שהן כוללות תרי'ג מצוות ועל זה אמר הכתיב בקרבנות ים מלארה מלארה מלארה מלארה מלארה מלארה מלארה מלארה בר"נ כי הקו"ף מתחלפת כרלרת: Mach dem der erfte menfchift erfchaffen gewesen/feind ihm feche ges bottbefohlenworden / damit die Welt in den feche enden befteben mogte. Alf der Moah gekommen ift ift ihm das fiebende gebott nemlich daß er teinglied von einem lebendigen thier effen folte/gebot= ten worden. Der Abrahamhate das achte/nemlich die beschneidung/ ber Jacob aber bas neunte/ nemlich von ber verreneren fpannader [Gen. 32, 7.32, daßmann fie nicht effen foll ] empfangen. Tachdem aber die Jiraeliten gekommen/feind ihnen die Beben gebott / welche die feche hundert und dreyzehen gebott in sich enthalten / gegeben worden : defiwegen fage die Schriffe (Numer, cap. 7 ) von den opffern der swolff Sarften: Gine fihale jehen fertel golde wehrt/ voll and Keroreih basiftraudiverces/ allwo das wort Keroreth burch Gematria fechs hun= dertund dieyzehen machet/dander buchftabKoph mit dem Daleth duich Das Alphabet Arhbafch verwechfelt wird. Chen folches fichet auch in dembuch Cad hakkemach fol, 21, col, 3. Wann alfoder Jacobnur neungebott gehabt batt / wie hatter Die fechehundert und Drengeben / welche erft auff Dem berg Sta nai gegeben worden fepn follen / gehalten haben ? Goftehet ja auch in Dem Calmubifthen Tractat Avóda fará, fol.9.col.1. תנא דבי אליהו ששה אלפים שנה הוי העולם שני אלפים ימות המשיח: Das ift/Die vom hauf Elielehren: die welt wird feche taufend jahr ftehen /3wey taufend wers denfein die tage der wufte: zwey taufend die tag bes Gefages / und aweytaufend die tay des Meffiæ. Und febreibet der Rabbi Salomon Jarchi in ששת אלפים נגור על השלם להתקים כמנין ימי השבוע וביום: femer außlegung barüber S\$ 3

השביעי שכת וכשבעו - אלפים נות לעולם שני אלפים ראשונים נגזר עליו להיות תוהו בלא תורה ? לו משני אלפים יטות המשיח: ושני אלפים ושני אלפים וחורה בלא יטות המשיח: ושני אלפים יטות המשיח: משני אלפים יטות המשיח: fabr feindüber diewelsbestimmet/ baf fie fleben foll / nach ber gabl der tagen der wochen; in dem fiebenden tag aberift der Sabbathand wird die welt in dem fiebenden taufenden ruben. Uberdie zwer erffe tausendift bestimmet daß sie solten leer oder wust und ohne Gesag feyn: und zwey taufend folten die zeit des Gefaizes feyn/ ohne die tag Des Messia: die zwey lette tausend jahr aber solten die tag des M feyn. Solches wird auch in Dem Calmudischen Tractae Sanhedrin fol. 97. col. Wannalfo diezwey erftetaufend jahr der welt ohne das Gefag ha ben fenn follen/ wie hattes dann vom Adam/und andern gewußt/ und bevbachte

Die finber dernen auch

Dieweilhiervom Gefäg gehandletwird/ fo muß ich auch anzeigen wie dennauch Die unvernunfftige Rabbinen porgeben/ daß die kinder in mutter leib baffele bige auch fernen / aber fobald fie gebohren werden / es wider vergeffen follen: Gefäh ver- und wird darvon in dem Jalkut Schirmoni über das erfte buch Mosis/ fol. 10. ב01.4. numerô 38. alfo gefchrieben : אי שהולר במעי אשו טלפרין אהג כל דתורה כולה מעאסר ויורני ויאסר לי יהמוך דברי לכך וגו' וכיון שיצא לאויר העולם באם מלאך וכטרג על אמה אמה אמה אמה אמה המה המה המוד של העורה שנאטר לפרת חשאת רובץ : bas ift: So lang das tind in

feiner mutterleib ift/ lehret mann felbiges das gange Gefag / wie (Proverb, 4.4.4.) gelage wird: Und er lehrete mich und iprach ju mir; laffe dein herh meine wort auffnehmen. Wannes aber ber auf in die lufft der welt kommet/so kommet ein Engel und schlägt es auff feinemmund/undmachet baß es das game Gefan wider ven gissel wie (Genel, 4.4.7.) gesage wird : Go rubet die sünde vor der thur. Diefefabel ift auß dem großen jügenduch dem Salmud genommen/ in welchem in bem Tractat Nidda, fol. 30, col, 2. gemelbet wird/ welcher geffalt Das find in mutter leib lieget/ und folget barauff : ונר דלוק לו על ראשו וצופה וסבינו ממוף. העולכו וער מופו שנ" בהלו נרו עלי ראשי לאורו אלך חושך ואר" התמה שהרי ארם ישן כאן ורואה חלום כאספמיאה ואין לך ימים שארם שרוי בשובה יותר מאותן הימים שנ' מי יתנו כירחי קדם כימי אלוהי שמרניואיות יכים שיש כחם ירחים ואין בהם שנים הוי אומר אלו ירחי לירה וטלסרין אותו כל התורה שנ' ויורני ויאמר לי יתמוך דברי לכך שמר מצותיוחיה ואומר במור אלוה עלי אהלי מאי ואומר וכי הימא נביא הוא דקאטר האי שמע כפוד אלוה עלי אהלי וכיון שבא לאור העולם כא מלאך וסטרו על פיו ומשכחו כל התורה כולרה שנ' לפתח המאת דובץ ואינו יוצא משם ער שמשביעין אותו שני כי לך תכרע כר ברך תשבע כל לשון כי לך תכרע כל ברך זה יוכם המיתה שנ' לפני יכרעו כל יורדי עפר תשבע כל לשון זה יוכו הלירה שנ' נקי כפיכו ובר לכב אשר לא נשא לשור נפשו ולא נשבע למרמה. ומרה היא השבוערה שמשביעין אותו ההי ציק ואל תהי רשע. ואפילו כל העולם כולו אומרים לך צרוק אתר: היה בעיניך כרשע והוי יודע שה'קבת טרורוטשרתיו טרורים ונשטה שנהן בך טרורה היא אם אתה טשמרת בטתרה טוטבואם לאז

ארה מערה מערה שוה Das if: Und auff feinens haupt brennet ihm ein licht/ ein licht und fibauet und fiehet von einem end der welt bif gu dem anderen über ihrem wie (Job-20, V-3.) gefagt wird : Oa seine leuchte über meinem haupt hand thien / und ich ben feinem licht in der finfternuf gieng. Die nauft bich aber nicht darüber verwunderen/ dann der menich ichlaffet bier/und fiehet einentraum in Spanien. Es feind auch teine tage in wels chenes den menschen besser gehet lalf in denselbigen tagen (ba er in feiner mutter leib ift/) wie (Job. 29. v. 2.) gefage wird : Danf ich ware wie in den vorigen monathen! in den tagen da mich Gott behitete. Was feindes dann vor tage/inweldenmonath und teine fahr feind fage! Dus feind die monath der geburt. Wisnu behret es (nemich das find) auch dasgange Gefan/wie (Proverb.4.4.4) gefagewirt: Llind er lehttemid/und fpradizumir/lage deinherigmeinervort auffnehmen/halte meine Gebott / und lebe. Und er (ber Siob) fpricht (in feinem 29. capitel v. 4.) : Da Gottes gehenmuß über meiner hutten war. Was ift das / (ber Diob) (pricht? wilt du dann fagen daß er ein prophet fere gewefen, daß er folches gefage batt? Komnte ber und bore: (3ch antworte hierguff es ftehet ja gefchrieben, daß er gefagt has bi:) Da Gottes geheimnug über meiner hutten war. Etach bem aber das Lind in die luffe der welt Commet (und gebohren wird/) fo tone met ein Engel und kolagt es aufffeinen mund/und machet baßes bas gante Gefats vergiffet, wie (Genel. 4. 4.7.) gefagt wird: Go tlifet Diefinder Die filnde fur der thur. Le gehet aber nicht herauff bif daß es bes wollen nicht fdmoren wird/wie (Elaiæ 45. v. 32.) gefagt wird: Dann die (es foll a auf firer berheisen mit) sollen sich alle knie beugen / und alle zungen schweren bis sebe (Diewort) Dam dir follen fich alle knie beugen/bedeuten den tag des feweren tootes/wie (Pfal. 22.4.30.) gejagtewird : Bot mit (esfolte beiffen bor ihm) weren. werden die kuie beugen alle die im faub liegen. (Und die wort: ) Und alle jungen fifiveren/ bedeutenden taut der gebirt/ wie (Pfal. 24. 4.4.) gefage wird Der unfahuldige hande hatt/und reines berhens ift; der fin hernucht auff eiteleeit begibt/und fibweret nicht muberrug. Was ift es bann vor ein fibmur/bannt mann es befibmeret ? (mann fagt gu bemfelben) Seve gerecht (oder fromm) und nicht gottloß, und wann auch fcondie gange welt 318 dir fagte / du bift gerecht / fo laffe dich boch duneten/ alf wann du gottloß warest : und wiffe daß der heilige und gebenebeyte Gott reinift/ und feine biener rein feyen / auch die feele bieer in dich gegeben hatt/rein feye. Wann du diefelbeinreis nigteit bewahreft fo ift es gut/ wo aber nicht / fiehe fo nehme ich fie von dir weg.

Sin

## 328 Dest. Theile des entdeckten Judenthums VIII. Capitel.

Beiterer aber niber vergeffen.

IndesRabbi Aharon Schmuels buch Nischmath adam, wird hiervon fol. 26, יטל עור לוטר על דרך מאר"ול שבכשווים col. I.in Dem 6. Capitel auch nachfolgendes gelefe מיל שבכשווים ליחוד לוטר על דרך מאר"ול שבכשווים ביי אסו לוטר הארכז כל התורדה כולה וכשוצא לאויר השלכז כא מלאך וסטרו על פין ומשכה ממנו כל אחוד השלכז בא מלאך ומשרו על אסו לוטר האדם כל התורדה כולה וכשיצאה לאויר. העולם בא סלאך וסטרו על פיו ומשכח מסטו כל ייה fifemmatter הרורה כולה ואחר. כך כשיגרל ובעל אבירה מחזיר על אבירתו ויגע לחפש אחר האביררה לאור. הגר שני שני בולה שנה בולה מחזיר של אבירתו ויגע לחפש אחר האביררה לאור. השכלי או יסצא חכסר־, ורעת מה שנאבר מסנו ועל־ כן אטר הכתוב אשרי אד⊂ פצא הבסרי, ונו' נל סציאה ער"ש אם תבקשנה ככסף וכמשמונים תחפשנה או תבין יראת ה' ודעת אלהים תמצא ונודע שהעיון בתורד. היא דשת אלהים וזהו מאמרנו על פסוק כי חיים הם למוצאיהם ולכל בשרו מופא והכוונה כי פציאת התורה שנאכרה ססנו בשכבר יצא לאויר השלכו הוא חיים בשלם הכא הים נצחיים ולכר בשרו סרפאה שנרפא ממכתו שסטרו המלאך על פיו ושכת התורה ועל ירי זרה : ממכתו בי חור לכמות שהיה dasift: Wirtonnen auch weiters forechen nach dem jenigen das unfere Kabbinen/gefegneter gedachtnuß / gefage haben/ daft der menfch in feiner mutter leib das gange Gefagler. net/ wanner aber herauf in die luffe der welt tommet fo bommet ein Engel und [chlagtibn auff feinen nund und machet bafer das gan Be Gefag vergiffet. Darnach aber wann er wachfet / und alf einer der etwas verlobren hatt /nach dem was er verlohren hatt gehet/ und sichbemübet das verlohrene bey dem licht der latern des verstands zu suchen fo findet er alfdann die weißheit und wissenschaffe welcheer verlohren hatt: defwegen sagt die Schrifft (Proverb. 3. V. 13.) 200 ldem menichen der weifihett findet etc. und brauchet fie das wort finden/nach dem das (Proverb. 2. V. 4.5.) gefchrieben febet: 250nn du sie (nemlich die weißheit) suchest wie silber/und forscheft fie wie die scha Be / alf dann wirft du die furcht des Derren verstehen und die wiffen fihafft Gottes finden. Trun ift betant/baft die betrachtung des Gefages Die wissenschaffe Gottes ist/ und dieses ist was wir sagen über die wort (Prov 4.v. 22.) Dann fie (nemlich die wort Gottes) feind das leben def fen der fie findet/ und eine arthuen allem feinem fleisch/ derenzweck (und verstand) diefer ift / daß die findung des Gefaites / welches er verlohren hatt/alf er in die luffe der welt getommen ift/ das leben/und in der 3u kunfftigen welt das ewige leben/ auch allem seinem fleisch eine ats Beney feve/ indem er von feinem fchlag/ mit welchem der Engel ihn auff feinen mund gefclagen hatt / bardurch er das Gefän vergeffen hatt/geheylet wird/und wider wird wie er gewesen ift. auch das buch Avodáth hakkódesch fol. 42.col. 1. in den 23. Capites / unter dem titel Chélek haavoda, wie auch das buch Ben daath (oder daas) fol. 10, col. 10 über den achten Pfalm auffgeschlagen worden.

Die Juden lehren ferner/ baff das schriffeliche Befag ohne das mundliche nicht fonne verstanden werden/fondern durch daffelbeerflart werden muffe/ und halten ihren Calmud vielhoher glf Die Bibel/bilden ihnen queb ein/daß gles/was ihre Nabbinen gelehret haben/ und noch lehren/ nothwendig zu glauben/ und ihre Nabbinen gelehret haven/ und noch teinen/ notifiventigguginuben, und Deldeiffe bemfelbennachzufommen feise. Daß das fehrifftliche Gefals ohne das mundli lide Ge the nichteonne verftanden werden / davon wird in dem buch Cad hakke mach, fig fog of the fol. 77. col. 3. alfo gefchrichen: מששה סררים אלן הבו הורדי שבעל פה כי עקר התורדי had mundir fol. 77. col. 3. allo geldyraden: ביש שהה סררים אלו הורד. הורדה אלו הוא הורד לפי וומלל de nidet en midtt היא תורה שבעל פה אין תורה שבעל פה שאין תורה שבעל פה ביאר כי אם על ידי תורה שבעל פה ביאר פולדי הורה שבעל פה ביאר מורה שבעל פה און תורה שבעל פה ביאר מורה שבעל פה און תורה שבעל פה ביאר מורה שבעל פה און תורה שבעל פה און מורה שבעל פה שבעל פה שבעל פה ביאר מורה שבעל פה הוביד על פה שבעל פה ש das ift / Die feche Sedarim ober Ordnungen (des Calinuds) feind Das ftanden were mundliche Gelay / dann das fundament oder hauptwerch des Gefaten Besift das mindliche Gefin dieweil das fcbriffeliche Gefan nicht Fann ertlaret werden/alf durch das mundliche lind im buch Misheach hastahaf Des Rabbi Schlomo ben Mordechai, wird im fünffien Capitel folgens שי אפשר לעמור על עיקר תורהע הקדושר שהיא תורה שבכהב כי אם ע"י מי שלי אי אפשר לעמור על שביעל פה שהיא פרוטה: Dastif Les ift unmoglich daß wir auff dem fundamene unferes heiligen Gefanes/ welches das gefchriebene Ges lun ift/anderft alf durch das mundliche Gefan beftehen tomen wel des deffelben aufliegung ift. Der Rabbi Joseph Gekarilia fchreibet auch in feinem buch Schaare orah, fol, 11.col. 2. barvon alfo: הורה שנכהב על ירי הורה שבעל פה נדרשת וגו' ושתי התורות מתדבקור. כשני עפרים תאמי צבייה והמפריד ביניהן Das ift/ Das gefchriebene עליו נאמר ונרגן מפריד אלוף ודומה כמי שאין לו אלוה כלל: Wefar wird durch das mundliche ertlaretet. und hangen diefe zwey Gefüg an einander / wie zwey jungerebeszwilling ; und wer diefelbe von einander absonderet / von demfelben wird (auß Prov. 16. v. 28.) gelage: Gin ohreublafer icheidet den lehrer / und ift derfelbeebenalf wanner keinen Bott hatte.

Daß aber der Salmud von ben Juden hober alf Die Bibel gehalten were de / beweise ich daber/ Dieweil in dem Calmudischen Tractat Bavamezia tol. אבו רבנן העוסקין במקרא מירור ואינה מירה במשנר : 33.col. 1. alfo gefethrieben ftehet מירד ונושלין עליה שכר נפרא אין לך פידה גדולדי טוו: dasift/linfere Kabbinenlehe ren / welche in der Bibel ftudiren / diethunetwas das eine tugend oder auch teine tugend ift: die in der Milchna ftudiren die thumerwas das eine eugendift/ und empfangen defrwegen einen lobn : die aber in der Gemara ftudiren die thun etwas das die grofte tugend ift. Dies feeftehet auch in dem funfischenden Capitel von Massecherh sopherim fol, 13. col. 2. und in Massécheth dérech érez sota fol. 20. col, 4 wie auch in dembuch Cad hakkemach fol. 77. col. 3. Und in gednehter Massecheth Sopherim wird ingemeldtem funfzehenden Capitel fol. 13. col, 2. weiter gelefen : נכשל המקרא כמים והמשנרה כיון והששה כררים בקונרישון. אי איפשר לשלם בלא טים ואי איפשר לשלם בלא יין ואי איפשר לשלם בלא קונדישון ואיש עשיר מתכלכר בשלשתן כך אי איפשר לשלם מרא ובלא משנה ובלא הששריו סררים לעולם: Die Dibel ift gleich dem wasser/die Mischna dem wein/und die fechs Ordnungen (dasifi/die Ge-Erster Theil

#### Des I. Theils des entdeckten Judenthums VIII. Capitel.

mara, welche hier so genennet wird) dem gewürtzten wein. Die Wele Eann nicht feyn ohne waffer/ die welt Eann nicht feynohne wein/ die welt famauch nicht seyn ohne gewirtzen wein/und ein reicher mann wird von allen dreyen erhalten. 2016 Bann auch die welt nimmer mehr feyn ohne Bibel/ohne Mischna, und ohne die fechs Ordnungen ( Das ift/wie gedacht / Die Gemara. ) Sierauff folget Daselbsten weiter : w נטשלרה ההורה כמלה והמשנה כפילפלין והששרה סררים כבשמים ואי איפשר לעולם בלא טלת ואי איפשר לעולם בלא פילפלין וא"א לעולם בלא בשמים ואיש עשיר מתכלב בשלשתן בך אי איפשר לעולם בלא סקרוא זאי איפשר לעולם בלא משנה ואי איפשר לעולם בלא הששה ברים bas ift/Serner ift das (gefchriebene) Gefan gleich dem faln/und die Mischna dempfeffer/und die Gemara dem gewurg : die welt kam nicht feyn obne falm/diewelt kann nicht feyn ohne pfeffer/diewelt kan nicht feynobnegewürts/und ein reicher mann wird von allen dregen erhal ten: also Bann die welt nicht feyn ohne Bibel, ohne Mischna, und ohne bie Gemara. Go wird auch in obgedachtem buch Cad hakkemach fol. 77. eol. 3. gentelbet : צל טי שבידו מקרא ומשנדה ואין בידו תלמור אסור להתערב עמו שנאסר ועם שונים אל הדשרב: das ift/ Wer die Bibel und die Mifchnain handen hatt/ aber nicht mit dem Calmud (bosift/ber Gemara) umbgehet/unterdens felben foll mann fich nichtmengen/wie (Prov. 24. v. 21.) gefagt wird: Menge dich nicht unter die welche veranderen. In dem buch Schaare מי שקורא מקרא בלא משנרה זהלטור דומרה: . Zedek aber wird fol. 9. col. 3. gefagt

Weifen Dal bines

feind bein

בסי שמין לו מלודין Dasift / Einer der die Bibet ohne die Mischna,und den Bibel sone Talmud (dasift / die Gemara) lieset / der ift gleich einem der keinen Bente amud den Gott hatt. Und in dem Calmudischen Tractat Eruvin fol. 21. col. 2. wie aff nam er auch in dem Tractae Gittin stehet / in des Rabbi Salomons Jarchi außlegung לוותות שונות וו בנות שונות ברברי סופרים יותר מרברי תורד בו Das ift/Mein Sohn gebe Mann soll mehr achtung auff die wort der Schreiber (dasist der Nabbinen / welche das mundliche Gefägauffgeschrieben haben) als auff die worte des Gesäges Borr ere (Mosse.) Auffsolcheweise wird indentbuch Caphroruphérach fol. 121. col. רכא אמר חדע לך שרבף טופרים חביבים מדברי נביאים: Dogtift / Der Rabbi algamine Biel ads hatt gestigt/die wort der Schreiberseind angenehmeralfdiewort der ting geten propheten. Indem Medrasch mischle aber wird fol. 1. col. 3. gottloser Santh his toetile gelehret: בנגר כל התורה: dasift / 2uch ihr (nemlich der Weisen) gemeines gespräch/ift dem gamen Gesän gleich 311

Es foll auch niemand / der fich gur fludirung des Calmuds begeben hatt/ gangen We mider zuruck gehen/und in ber Bibel fludiren/ wie in dem Calmubifchen Tra-An girich Charles arbeiten. Cat Chagiga fol. 10. col. 1. mit diesen worfenzu verstehen gegeben wird: xxrbi DAG ולכא אין שלום אמר דב כיון שיוצא אדם טרבר הלכרה. לדבר מקרא שוב אין לו שלום:

Mi Der da ausgehet und eingehet hatt keinen frieden (oderkeingluck, mud flurice mid Zacharia 8. V. 10. geschrieben stehet.) Der Raf hatt gesagt: Wann batt/od wie Zacharias. F. 10. gerighteven fiehet. Der Kai habe gefagte. Dem battfoll for menfch auf der Halacha (das iff / den Salmudischen fagungen und lehren nder mort men der 25tbel gehet schafter kein glück mehr. Auf diesem allem ift Schaftube gangfamlich zu fehen/wie hoch die verstockte Juden ihren Salmud / und ihrm.

ur Rabbinen fagungen achten/ und wie gering fie die Bibel halten. Esseind auch Die Juden gehalten / allem dem jenigen / was die Rabbinen Die Juben Es seind auch die Juden genatten, unembengen bei den bei Bechai migfiniben fehren/glauben guzusteilen/und dem selben nach zuleben/dannin des Rabbi Bechai maßnicht werden grabbinen ngennymmeregugatenne und Die fünff bucher Mostes/in der Parascha Vehaja in agent ekef, fol, 201, col. 4, alfo gelehretmirð: אים דברי אלהים חיים הן: ekef, fol, 201, col. 4, alfo gelehretmirð

wort der Weisen seind mort des lebendigen Gottes. So sehreibet auch Der Rabbi Salomon Jarchi über Die wort Deut. 17.1. Mach Dem G: fat das fiedich lehren / und nach dem recht das fie dir fagen / folt du thun. Dusolt von dem wort das sie dir anzeigen werden/ weder zur rechten not fur fineten weithen / auff folde weife: אפרו אומר לד על יפין שהוא שמאר ם Das ift/ Dann er תול שמאל שהוא ימין וכל שכן שאומר לך על ימין ימין ועל שמאל שמאל שמאל שמאל שמאל ב (nemlich der richter/der ben den Jugenein Rabbiner fein muß/) dir auch febon fagt / daß die rechte hand die lincke / und die lincke die rechte fege / (fo folt du doch thun / was er dir fagt : ) wie viel mehr / wann er gu die fpricht / daß dierechte dierechte / die lincfe aber die lincfe feye. Chen folches lehret auch der Rabbi Bechai in seiner außlegung über gedachte wort Deur. 17. 1. 1. fol. 207. col. 2. in der Parafcha Schopherim, und melbetdarbens אר בחבטורים שהיו לפניו צריך אתה לשמע לו: Das ilt/ צס מאינו בחכטריי כשאר השופטים שהיו לפניו צריך אתה לשמע לו: er schonnichtso glugiftwie andere richter/die vor ihm gewesen seind /

Es darff auch feiner feinem Rabbinen widersprechen / und fich ihm wider, Es darff fobiftdudoch fcbulbigihmau gehorchen. Es Darff auch temer jemem Buobunch wortsprechen, und jug ihm boote Bount figen/wie auß dem Calmubifchen Tractat Sanhedrin fol. 110.col. 1. gu feben ift, auch teiner fegen/wie auß dem Calmubifchen Tractat Sanhedrin fol. 110.col. 1. gu feben ift, pemfeiben eminten שבר רב חברא כל החולק על רבו כחולק על השכינה שנאמר : underliben gefchrieben ffehet : סווח שנאמר ייינות באות בי על יי. אמר רב אמר בר הנינא כל העושה מריבה עובי רבו כעושה עבו שביניה שמאר חמה מי מרובה אשר רבו בני ישראל על י"י. אמר רבי חנינא בר פפא כל השתרעבו על רבו כאלו ל שבינה שנאמר לא עלינו הלונותיכבוכי אבו על יי של שבינה שנאמר לא עלינו הלונותיכבוכי אבו על יי hatt gefagt, einseder der feinem Rabbinen ober Lehrmeifter widerfpricht / derthut eben fo viel / alf wanner der gotelichen Majeftat widerfprache, wie (Numer, 26, 4.9.) gesagewird : Da fielich wider den Herren aufflehneten. Es hatt der Raf gesagt / daß des Channina Sohn gesagt habe : Wermit seinem Kabbinen zandet/ berthut fo viel / alf wann er mit der gottlichen Majeftat sancfete/wie (Numer. 20.4.13.) gesage wird : Das ift das haderwasser darüber die finder Minelmit dem Serren Baderten. Der Rabbi Channina Des Papa Sohn

Straff dere tenigen die ahrer Rab. binen wort abertretten.

ABas aber diejenige vor eine ftraff verdienen/ welche der Rabbinen auffw genübertretten / folches lehret der Calmud im Tractat Eruvin, fol. 21. 001.2, mit diesenworten : העובר על דברי סופרים חייב מיתרים Dasiff Wer ber Schriffe gelehrten wort übertritt/derift des todtes schuldig. Durchdiese mort Der Schrifftgelehrten aber verftehet der Rabbi Salomon Jarchi, in feiner aufile gung darüber / alles was die Rabbinen neu auffbringen und befehlen / und nen. מונים חברי סופרים חרשים שנתחדשו בכל דור ודור לגדור גרר וסיג: Ret fie allba neuewort der Schriffegelehrten/ welche in allen geschlechten feind neu aufigebracht worden/ dem Gefätzeinen hag und gaun damit gu machen. Go wird auchin des Rabbi Bechai auflegung über die funff bucher שכר על דברי הכטים חייב : Mossis/ inder Parascha Tasría, fol. 105, col. 2. gelesen מיתרה שנאטר כרה אמר לי אלדו ישראל ארור האיש אשר לא ישמע את דברי הברית הואת: das ist/Wer die wort der Weisenübertritt/der ist des todtes wirdig/ wie (Jerem. 11. 1/3.) gesagt wird: So spricht der Herr / der Gott Israels/ verflucht sen/ wer nicht gehorchet den worten dieses bundes. Belches auch indem Tractat Avoda fara, fol. 27. col. 2. in den Tofephoch ju finden ift. Und im buch Schylchan aruch wird im theil Jore Dea numerô 334. של כ"ר דברים טברין את האדם ואלו הם א' הטבורי, את : 5.43. fol. 306. col. I. gelehret החכם אפילו לאחר סורו. ב' המכודה שליח בית דין. ג' הקוראא לחבירו עבד. ד' המולול בדבר שומים לומר מרברי הורד. וגר': מרברי מופרים ואין צריך לומר מרברי הורד. וגר': ממברי הורד. וגר': Big dingen (oder ursachen) wegen wird der mensch inden ban gerhan/ und feind felbigefolgende. Erfilich/der einen Weisen verachtet/wanes auchschon nach desselben todt geschicht. Zweitens/der einen verachtet welcher vom gericht geschichtet wird. Driffens/der seinen gesellen einen knecht neimet. Vierfens/ der ein wort von demjenigen so die Schriffts

Schrifftgelehrtengefagt haben/ (und iftes nicht nochig zu melden/ Dierauß ift also zu erfes von den worten des Gelanes) verschmahet it. hen/ wie hoch der Rabbinen lehren und außfagen zu achten/ und wie forgfältig fie

Dieweil nun die lehr der Rabbinen fo hoch gehalten wird/ fo ift es leicht zu Die Rabbe Memben und die iehr ver Andonnen fo foch gehanten wirden muffen / worvon im von den Burden auchten / daß sie auch sehr gerchret und geforchtet werden mussen / vor von den Burden auchten / buch Menorath hammaor, fol. 68. col. 1. in Demersten Capitel / unter Dem titel benfen gebuch Menorath nammaor, 101.68. col. 1. moemerjien engitet/ uniter vent titti santus geterfrans Ner revii, kelal revii, chelek scheni also gelehretwird: אף על פי שחייב ארם לכבר geforchet. להלמידי הכמים ולירא מהם גדול הוא הייובו בשיכבר אר, רבותיו ויירא מהם והשוו רבותינ מורא רבו של אדם כמורא שביים כמו ששנינו בפרק שני מאבות ר' אלישור אומר יהי כבוד הלמירך ממורא רבך נמורא רבד נמורא רבר כמורא שמים: מורא רבר כמורא שמים: der mensch schwidig ift dielehrünger der Weisen (dasift / die Weisen und gesehrten / und wurden vor alterenicht allein diejenige / welche der Weisen fohen. lehrjunger waren/ fondernauch Diejenige/ welche den nahmen der Weifen erlanget hatten/ und die gelehrteffe waren/ außdemuth lehrfunger der Weisen genens net) suehren/und fie au forchten/ fo ift er doch fonderlich schuldig feis ne Kabbinen oder Lehrmeister zu ehren / und sich vor denselben zu forchten: und haben unfere Rabbinen/ Die furcht vor den Kabbinen desmenschen / der furcht Gottes gleich geachtet : wie wir in dens meiten Capitel (des Tractats) Avoth (ober ovos) lernen/daßder Rabbi Elieler gelage habe: Laffe dir dieebredeines lebrifingers eben fo angenebnifein alfideine ehr/ und dieehr deines gefellens/wie die furche det nes Kabbinen/die furche deines Kabbinenaber wie die furcht Gottes. Undin bem buch Neve schalom wird in dem zweiten Capitel Des funften Maamar, fol.63.col, 1. getefett: ירוע שהאב הוא המוליד והמצייר החלק הנכבר והמשובח שבאדבו הוא ראוי ליקרא אב אמתי מאותו שלא יוליד רק החלק החסר ולכן ראוי שיכוכרו החכמים המולידים אמתת העצמורה שהוא הצוררה השכלית כי הם האכות באמת כמו שאמרו רבותינו ז"ל מזרא רכך כמוראה שמים ואנירו על רבי מאיר שהיה דורש כל אתין שבתורה וכשהגיע לפסוק את יי אלחוך הירא נרתע לאתוריו עד שדרש ואמר את יי הירא לרבות הלמירו חכמים: Das ift , Es ift betant daß derjenige Vatter/welcher den fürtreffige ften und rühmligften theil des menfchen zenget und formiret / vor dennjenigen/ welcher nur den mangelhafften theil zeuget/ wurdig fere ein wahrer Vattergenennet ju werden. Defiwegeniftes billig daß die Weifen geehret werden/welche das wahre wefen/ nemlich die vernünffrige formoder geftalt zeugen: Dann fie feind die Datter in der wahrheit/wieunfere Rahbinen/gefegneter gedachenuß/ fagen; die furcht deines lehrmeifters/ift der furcht Gottes gleich. Mann laget auch von dem Rabbi Meir, daffer alle Eth (welches ein geichen Des Acculativi mehrentheileift) welche in dem Gefan feind ertlaret habe

und alfer zu dem verficfel/ (Deuter, 6. y. 13.) Eth Jehova Elohécha tíra, das ift. Du folt den Berren deinen Gott forchten/gekommen/ feyeer Burnet gegangen/ bifdaß er die aufliegung darüber gethanhatte/ und habe gesprochen: du solt den Gerren forchten und seind die lehr.

innger der Weisen auch (in diesem gebott) mit eingeschloffen.

Diervon schreibet auch der Rabbi Mosche bar Majemon, in seinem buch Jad chasaka, in Demerftentheil / in dem Tractat Talmud Tora, dasift Dom ftudiren des Gefanes / in dem funfften Capitel / numero 1, wie folget; ניטב שהארכם מצוורה בכבור אביו וכיראתו כך הוא חייב בכבור רבו ויראתו יתר מאביו שאכיו מנואו להיי העולם הזרה ורכו שלפרו הכפרה טביאו להיי העולכו הכאה. לארה אבידרה אכיו וצבירת רבו של רבו קודמת לשל אביו. אביו זרכו נשואים כמשאה מנית ארת של רבו ואתר כך של צביו. אכיו ורכו שבוייכו בשביירה פודרה ארת רבו ואחר כך פורה את אביו. ואם הירה אביו הלמיד חכם פורה את אביו תחלדה זכן אם היה אביו תלמיד הכם אף על פי שאינו שקול כנגד

feven.

רבו משוב אבירתו ואחר כך משוב אבירת רבו. ואין לך כבור גדול מכבור הרב ולא מורא ממורא שמים : Das ill/ Gleich wie dem menschen seinen watter zu ehren und zu forchten anbefohlen ist / also ist crauch coulding feinen lehrmeister mehr / als seinen vatter zu ehren und zu forchten: dannfeinvatter batt ihngumleben diefer Welt gebracht fein lehrmeifter aber / der ihn die weifiheit gelehret hatt / bringet thn gu dem gutunffeigen (das ift / Dem ewigen) leben. Wann einer etwas gesehenhatt/ das sein vatter / wie auch etwas das sein lehrs meifter verlohren hatt / fogehet daßjenige was fein lehrmeifter verlohren hatt/ demjenigen vor/ das sein vatter verlohren hatt (daß er es ihmzustelle.) Wann sein vatter und fein lehrmeister mit einem laft beladen feind / fo bilffter zu erft feinem lehrmeifter / und darnach feinem vatter ab. Wann fein vatter und lehrmeifter in gefangen schafft sigen / somachet er seinen lehrmeister loß / darnach loset er auch seinen vatter. Wannaber seinvatter ein lehrifunger eines Wei fen/ (bas ift ein weifer oder gelehrter) ift / folofet er zum erften feinen vatter. Also auch wann sein vatter ein lehrjunger eines weisen/ (das iff/ein gelehrter) ift/ wann er schon seinem lehrmeister nicht gleich ift/ lo gibter ihm doch seine verlohrne sach zu erst wider / darnach stellet er auch feinem lehrmeifter feinverlohrnes wider zu. Es ift teine groffere chr/alf die dem lehrmeifter gebihret / auch teine groffere furcht alf diejenige womit der lebrmeifter zu forchtenift. Die Weis fen fprechen / die furcht vor deinemlehrmeifter / follder furcht Gottes gleich fein. Dergleichen ftehet auch im buch Schylchan arueh, im theil Jore Dea, fol. 214, col. 1. numerô 242. und in dem fegfgebachten ohrt bee erften Capitele des buchs Menorach hammaor, fol. 68. col. 1. Und in der zweiten column.

column, in dem zweiten Capitel dafelbften wird gelehret/bak mann vor feinem Mann fot מובהק חייב לקום מפניו משיראנו כמלוא עיניו ברגרסינן פדק קמא דקדושין דף ל" תנא אי זו היא קימוד. שיש בה הרור הוי אומר זודה ארבע אמות. אמר אביי לא אמרן אלא ברבו שאנו מוכחק אבל ברבו מובחק במילוא עינים: Das ift Ein lehrifinger ift fchuldig vor feinem lehrmeifter / Der ein fürtrefflicher mannift / auffaufteben fo bald e: felbigen fiehet/ fo weit alf erfeben tann/ wie wir in dem erften Capitel des Tractate Kidduschin, (fol. 36. col. 1.) lefen. Wir lers nen : was ift das vor ein aufffteben / darbey eine ehrbezeigung ift ? Sage wannfie vier ehlen weit von ihm geschicht. Der Abaje fpricht/ wir figen foldes nicht / alf von feinem lehrmeifter / der tein fürtreffucher mannift: was aber feinen lehrmeifter angehet / der ein herilicher mannift / fo foller vor ihm aufffteben fo weit alfer fiehet. בל תלמיר חכם שאינו שוטר בפני רבו נקרא רשע ואינו מאריך ימים: Billo darauff folget: והלמודו משתכח שנ' מזב לא יהיה לרשע זלא יאריך יטים בצל אשר איננו ירא טלפני אלהיכו. לו Bad פורא זו איני יודע מה היא כשרוא אומר ויראה. מאלהיך הוי אומר מורא זו קימה: Ein jeder weiser lehrjunger / welcher vor seinem lehrmeister nicht Straffet aufffehet/ wird ein gottloser genennet/ und lebet nicht lang/ und nicht nar fei vergisset was er gelernet hatt/wie (Eccles, 8.4.13.) gesage wird : Es nem Rabbi tvird dein gottlosennicht wol gehen und wird seine tagenicht verlan- nen auffiese geren/wieein schatten/dieweil er fich vor Gottes angeficht nicht forch-bie. ict. Ich verfeche nicht was das vor eine furcht bedeutet / wann (Levit, 19. 4. 14.) gefage wird : Du folt dich vor deinem Gott forchten. Sage baff durch folche furcht das aufffiehen bedeutet werde. Endlich tvird allbadarauff genteldet: ער כן יהיא מוודר כל אדם לקום מפני רבו ולשמשו ויהיא השוב לו בעובף לשבעם חום Defiwegen foll ein jeder menfch geware net (ober forgfaltig) fein/daffer vor feinem lehrmeifter auffftehe/und ibmdiene fowird ihm folches alfo zugerechnet werden alf wanner der Gottlichen Majeftat Dienete. Und in dem Calmudifchen Tractat Maccoth (oder Maccos) wird fol. 24.col. 1. gelefen/daß der Ronig Josaphat folches beobacktet habe/ allino geschrieben stehet: : יהורה מכך זה יהושפט מלך יהורה: שבשעה שחיה רוארה תלמיד מכם היה עומר מכסאו ומתכקו וסונשקו וקורא לו אבי אבי מרי מרי das ift. ( 2Bas bedeuten die wort Pfal. 15. 4.4.) Wer die gotteforibtigen Chret? dieselbebedeuten den Josaphae, den Bonig Juda / welcher / mieber wann er einen Weisen gesehen hatt / von seinem thron auffgestans sphatbis den ift/ und denselbenumbfasset/ und getaffet/ und ihnmein Datter/ geifenge mein Vatter/mein Gerr/mein Gerr/ genennet hatt .

Bonder ehr die mann dem Lehrmeister anthun foll / wird in den Pirkeavorh (oder ovos) in dem 6. Capitel / fol. 31. col. 2. in dem zu Amsterdam gebrucken

# Dest. Theils des entdeckten Judenthums VIII Capitel.

oructen Zalmud/weitersalso gelehret: אחר או הלכה אחר או הלכה אחר או הלכה ווה או אפילו אות צריך לנהוג בו כבור שכן מצינו ברור מלך ישראר שלא למר מאהיתופל אלא מי ברום בלבד עשאו רבו אלופי וטיודעו שנאטר ואתרה. אנוש כשרכי אלופי וסיודעי. והלא רברים ון וחומר ומה דור מלך ישראר שלא למר מאתיתופר אלא שני רברים בלבר עשאו רבו אלופו הלוסר מהברו פרק אחר או הלכרה אתית או פסוק אחר או אפילו אות אתת על אחרה במור בו כבור בו כבור בו כבור שצריך לנהוג בו כבור : Das ift/ Wer von feinem gefellen ein Capk

Wann iff fouldig bene jenigen gu ebren/pon geierner /

tel/oder eine Halacha (oder Sagung/) oder einen verficfel/oder auch nur einen buchftaben lernet / der muß denselbigen ehren : dann fo finden wir es an dem David/ dem Konig Ifraels/ welcher nur me weichem main etwas ding vom Achicophel gelerner / und ihn doch vor seinen Lehrmeistel seinen führer/und bekantenerkennet hatt/ wie (Plal. 55. 1.14) Befagt Ber Kenig wird: Ougher hift ein menich nach meiner ichalbung/ (das ift/meines Down batt vom Achitos gleichen / Den ich mir gleich schähet / mein führer / und mein bekanter. Kann mann dann nicht hierauß vom geringeren zum mehrern ein argument oder einen schluß machen? Wann der David / der Zonig minim ses Israels/ welcher von dem Achitophel nurzweyding gelernethati/ ihn vor seinen lehrmeister/führer und bekanten erkennet hatt / solt Dannnicht derfenige welcher von feinem gefellen ein Capitel ober ein

ne halacha oder fagung / oder einen verficfel / oder auch gar nur einen buchstaben lernet/ vielmehr verbunden sein/ demfelbigenehr zu erweisen ? Belcheaber biejenigezwen bing gewesen senen/Die ber Konig David bon dem Uchitophel gelernet haben foll / folches wird in dem Commentario Darüber mit Diefen worten angezeiget ; לפ שטבאו אחירופל לרור שריה יושב ועוסק יחירי בארדי אטר לו למה אתה עוסק בתורדי, יחירי והלא כבר נאמר הרב על הבריס ונואלו.שוב פעם אורה טצאו שהיה נכנס לכית סדרשו כקוטה זקופת אמר לו והלצה כבר נאמר שצריך לו לארם ליכנס שם בסורא כרי שההי אימת שטים עליו. ויש אוסרים שהיה נכנס לכית הסררש יחירי ואסר לו ביר. אל הים נהלך ברגש כתיב שחייב אדם ליכנסשם בקיבוץ עם לפי שני ברוב עם הדרת טלך: das ift / Dieweil der Achicophel den David gefunden harridaffer ges feffen/ und allein im Gefan geftudiret/ hatter guibm gefagt/ wa rumb feudireft du allein im Gefan/ ift damnicht (Jerem. 50. 4.36.) gesageworden : Das schwert foll kommenüber die ligendichter coder weiffager) dafffie zunarren werden ? Ein anderes mabl hart eribn wider gefunden / daß er mit uffgerichteter oder grader poffurin eis ne schul gegangen und hatt zu ihm gesprochen : If nicht schon gefagt worden/ baffder menfchmit furcht dabinein geben muffe/das mit die furcht Gottes auff ihm feye ? Zindere aber melben daß er als lein in die schul gegangenseye/ und felbiger au ihm gefagt babe : es ftebet (Pfal. 55. v. 15.) gefcbrieben: Wir wollen in das hauf Gottes mit hauffengeben : dann der menfch ift feduloig mit der verfammes

Alfas es por amen ding geme. fen feren.

lung des Volcts hinein zugehen / wie (Proverb. 14.4.28.) gefagewird:

Andermenge des Volckeife des Konigs Berrligkeit.

Der Salmud verbietet auch/ daß teiner in feiner lehrmeistere gegenwart et es baif waslehrendarff/ wie in dem Trackat Eruvin fol.63.-col. 1. mit diefen worten bes auch teiner wastehrenourn/ wieth vent I ractate tivin tot. 63. col. 1. min virtetinusten or an emission of the state of the color of statten fine faires lehrmeisters gegenwart lehret / der ift des todesgemaat ide lanung injeines tenrinetters gegenware tenre / Der ije des toos gegenware tens ing tens founding. Und bald darnach folget: בני רבו ראוי להכישו tens founding. : und das ift / Wer eine Calmudische farzung vor seinem lehrmeister lebret/der if wehrt daß ihneine ichlange beiffe. Weiters verbietet er in Coultes dem Trackat Sanhedrin fol, 131. col.4. Den lehrmeister mit seinem nahmen zu entennen nennen/allmo alfo gelefen wird : מי שקורא לרכו בשטו דוי אפיקורום ואין לו חלק לשלם ben mitter 

iftein Epicurer/undhatt Beinen theil an dem eroigen Leben. nee. Die Rabbinen werden auch garvor Konige gehalten/ worvon in dem Tra- an werben and gervor Konige gehalten/ worvon in dem Tra- and werben and gervor Konige gehalten/ worvon in dem Tra- and werben and gervor Konige gehalten/ worvon in dem Tra- and werken and gervor Konige en werden in the contract of the contract

אמר ליה חר לחבריה ניקום מקמיה רבר אוריון הוא אמר לו ומקמי פלנאה ניקום ארהכי אוריון הוא אמר לו ומקמי פלנאה ניקום ארהכי צהא אידו לגביידו אמר להו שלמא עלייבו מלכי שלמא עלייבו מלכי אמרו ליה מנא לך הרכון שלונו: Dasift/ Der Raf Hona und Raf Chasda faffen einmabl beyfimmen/ alf nun der Geniva Fam / und vorbey gebenwolte / fprach dereine zum anderen/wir wollen vorihm auff feben/ dieweil er das Gefan wolgeftudiret hatt. Der andereaber lagtezu ibm / folten wir voreinem gancfer aufffteben ? Unterdefien tamberfelbe (Geniva) zuthnen/und fprach zu denfelben/feyt gegruffet meine Konige/feyt gegrufet meine Konige: und nach dem fie ihn ges fragt/woher beweisest du es / daß die Rabbinen Konige genennet werden? hatt er ihnen zur antwort gegeben/ Dieweil ( Proverb. 8. v.15.) geldrieben ftehet: Durch mich regieren die Konige. Endes herrs ligen beweißes/baß die unflatige Rabbinen Ronige feven !

Mann foll auch einen sonderlichen nugen darvon haben / wann mann ben Mas maun einem Rabbinen an einer mahlzeit ift/ und zeiget Der Tractat Berachoth (ober voreinen במונות Standinen un einer munisen 11/ מונוט האומים של במונות המונות של האומים של במונות המונות המונ ישראל החבריה שתלמיד חכם שרוי בתוכה כאילו נהנרד. טויו השכינה שנאטר ויכא אחרון וכל זקני ישראל aun mam top ellera לצכול לחכו עם חותן משה לפני האלהים וכי לפני אלהים אכלו והלא לפני משה אכלו אלא לומר אמלו והלא לפני משה אכלו אלא לומר משה אכלו אלא לומר אסטוורים מווי שכינים פרוכה כאילו נהנרה פוי שכינים שרוי בתוכה כאילו נהנרה פויו שכינים: Rabbi Abbin der Levit hatt gefagt / wer von einer mahlzeit etwas mogigii if. geniesset/ deren ein Weiser beywohnet / dem widerfahret so viel / alf wann er von dem glants der gortlichen Majeftat genieffete/ wie (Exod, 18.4, 12.) gesage wird : On kam Maron und alle Elteften in Ittael mit Moffe Conveher das brod zu effen fur Gott. Wie! bas Erfter Theil.

ben fie dann vor Gott geffen? haben fienicht vor Mofe geffen? du muft aber fagen/ einjeder der von einer mahlzeit etwas genieffet/du renein Weiser beywohnet / derthut so viel / alf wann er von dem glang der göttlichen Majestät geniessete. So wird auch in dem bud Neveh schalom fol, 156.col, 1. in dem anfang des dritten Capitels/des neunta מל הטכנים תלמיד חכם בתוך ביתו ומאכילהו ומשקהו ומרגדו מנכסיו מעלה: Máamar gelefen : מור במום מליו הכתוב כאלו מקריב תמירין בכל יום רכתיב הוא שבר עלינו תמיר מול מפ (ft/Donetnem) jeden/der einen Lehrstinger eines Weisen ( dasift/einen Rabbinen) in

Wie boch es gehalten gibt/etc.

perochann sein hauf gebenlässet/ und demselben zu essen und zu erinckengibt/ und ihn von feinen guthern etwas genieffen laffet / halt die Schrift ind Wiffen fo viel / alf wann erräglich opfferte/wie (2.Reg.4.4.9. vom Elifa) ge schrieben febet : Er gehet immerdar ben uns durch. Und in dem gal mudifchen Tractat Kethuvorh ftehet fol. 111. col. 2. gefchrieben : 173 NEWS להלסיד תכם זהעושרה. פרקטשיה להלסידי חכטים זהמהנה תלסירי חכמים מנכסיו מעלדה. עליו das ift / Wer feine Cochter einem Lebrjünger eines Weisen (das ift/einem Nabbinen) zumweib gibe/ und den Lehr jungernder Weiseneine handelung verrichtet/und dieselbe von sei nenguthern genieffen laffet/ ber hanger gleichsam an der gortlichen Majeftat. Es haben aber ohne zweiffel die schmarogende Rabbinen Diefe lehr ju dem ende auff Diebahn gebracht / damit mann fie fleiffig ju gaft laden folle/ und ihnen ihre wanft macter auffulle/wie auch/daß fie reiche weiber/ und geschencke befommen mogen.

Gleich wie gerühmet wird/alfo wird auch

Gleich wie aber ein gelehrter unter ben Juben fehr hoch gehalten und geche fer den Sur ret wird/alfo wird im gegentheil einer der gar nichts gelernet hattund Am badrez genennet wird/von ihnen auff das aufferfle verachtet/ wie auß dem Lalmu-Dischen Tractat Pesachim fol.49.col.2. erhellet / allwodarvon also geschrieben ftehet: הגו דכנן לעולם יסכור ארם כל מה שיש לו וישא בת הלמיר חכבו לא מצא כת תלמיר מחם משא כת גדולי הדור. לא מצא בת גדולי הדור ישא בת ראשי כנסיורת, לא מצא בת ראשי minagelejr, ומוחדים בת באשי הלא מצא בת באלי הדור ישא בת ראשי כנסיות ישא בת גבאי צרקרה. לא מצא בת גבאי צרקרה ישיא בת סלמרי תינוקות ולא ישא כרת עטי הארץ מפני שהן שקץ וגשותיהן שרץ ועל בנותיהם הוא אומר ארור שוכב עם כרי ברמרה תניאו רכי אוטר עם הארץ אסור לאכול בשר בהמרה שנ' זאת תורת הבהמרה והעוף. כל השסק בתורה מותר לאכול כשר בהמרה ועוף וכר שאינו עוסק בתוררה. אסור לאכול כשר בהמה ועוף. אמר רבי אליעזר עם הארץ מותר לנחרו ביום הכיפורים שחל להיות כשבת אמרו לו תלמיריו רבי אמר לשחטו אמר להן זה טעון ברכה ווה אינו טעון ברכה. אשר רבי אליעזר עם הארץ אשור להתלוות עמו בדרך שנ' כי הוא חייך ואורך יטיך על חייו לא חם על חיי חבירו לא כל שכן. אמר רבי שמאל בר נחמני אטר רבי יוחנן עם הארץ מותר לקרעו כרג אמר רבי שמאאל ומגכו. תניא אמר רכי עקיבא כשהייתי עם הארץ אמרתי מי יתן לי תלמיר חכם ואנשכנו כחמור אטרו לו תלמיריו רבי אטר ככלכ אמר להן זה נושך ושוכר עצם וזה נושך ואינו שובר עצם. הניא היה רכי מאיר אומר כל המשיא בתו לעם הארץ כאילו כופתה ומניחה לפני ארי מה ארי דורם ואוכל ואין לו בושת פנים

אף עם הארץ מכה ובועל ואין לו בושת פניכו. תוף רבי אליעור אוטר אילטלא אנו צריכין להכו אף עם והאוץ שבו ובוער והין אותנו. תני רבי חייא כלי העוסק בתורדה לפני עכב הארץ כאולו בועל ארוסהו בפניו שני הורדה צווה לנו משה מורשר" אל הקרי מורשה אלא מאורסה. גדולה שנארת משונאים עמי הארץ להלמיד חבם יותר משנארה, ששונאין עע"ו את ישראל ונשותיהן יותר מהן: 2051e fide ris Dudiff / Unfere Rabbinen lehren / der mensch soll allezeit alles was Jud imbeudusift / Uniere Aaddinen tegtest / det mendes for meter entschwere erhatt/verkauffen / und eines Weisen tochter heurathen: findet halten solle er nicht eines Weisen tochter / so soll er eine tochter der fürnehm fent die in selbigerzeit seind nehmen : findeter teine tochter ber fürnehmften felbiger zeit / fo foller eine tochter der haupter der schus len heurathen : findet er teine tochter der haupter der schulen / fo nehme er eine to chter eines allmosemeinnehmers : sindet er teine tochter eines allmosen-einnehmers/ so nehme er eine tochter eines schulmeisters der die Engben lehret, und soll keine tochter der amme haarez, Die iff der idioten / ober derjenigen die nichts geffudiret haben/ Die tochte naarez, das ist der idioten / over verjenigen vie niedes geftivitet gaven bridoten nehmen / dann diefelbe seind ein greitel / und ihre weiber ein unge werdenvor giefer/ und vonihren tochtern wird (Deuter. 27. 4, 21.) gefagt; Sett gent/und Biefer/ imo vonigren eventein Dieh lieget. Es wird gelehret/daß wer ungegie der Rabbi fagt / einem am haarez, dus ist/ idioren ober ungelehrten ist fre gepalverbotten fleischvon einem vieh zu effen/wie (Levit. 11. 4.46.) gesagtin. wird : Diefes ift das Gefat von den thieren und vogelen. Einem jewird : Dieles in Die Gring Donden betteifc vondenthieren und fou fen vogelengu effen ; wer aber nicht im Gefas ftudiret / dem ift es ver- fieift effen bottenfleisch von den thieren und wogelen gu effen. Der Rabbi Eliebottenfieuch von ven epitten und auffern 30 effen. Det Aant Auff Manniell ferhatt gesagt / es ist erlaubt einem der nichts gelernet hatt / auff ihmeie gar dem Dersühnungsfest/ welches auff den Sabbach faller/ die gurs geladichair geladsuschneiden. Sieraust baben seine Lehrsünger zu ihm gesage/ sen. Rabbi, fage (es fene erlauber ihn) ju fchlachten oper zu megelen : er aber hatt ihnen geantwortet/Diefes (nemlich das fchlachten) erfordert/daß mann einen fegen Darbey fpreche/ jenes aber (nemlich das gurgelabichneis den) brauchet Leines fegens. Der Rabbi Eliefer hatt gefagt/es ift vers botten fich auff dem weg gueinemungelehrten 3w gefellen / und ihm einen reilgefahrten abzugeben / wie (Deuter, 30. y. 20.) gelage wird : Dann das ift dein leben/ und die lange deiner tagen. Es schonet unbifingu Danin das itt dem itoru/ und die unge bettet myete Desperatung friemreisenreise berfelbeseinem leben nicht/ (in demernicht begehretzu studien/umb lang gerähren gulebent/) wie viel weniger wird er dann des lebens seines gesellens annehmen. Schonen. Der Rabbi Samuel, Des Nachmanl Sohn / hatt gefage / Daß der Rabbi Jochanan gesprochen habe : Es ist erlaubt einen am haarez, Mann foll das ift/idioten voet ungelehrten wie einen fifch von einander zu spalten ihn wied. Der Rabbi Samuel hatt gefagt/von feinemrückenan (muß mannanfant um fich

umbbringen.

gendenfelbengu fpalten.) Es wird gelebret/daß der Rabbi Akkiva gefagt babe/ alf ich ein am haarezoder idiot war / sprach ich : wolte Gott/ ich hatte einen Weisen/ so wolte ich ihn wie ein esel beissen. aber seine Lehrsunger 31 ihm gesagt hatten / Rabbi, sage / wie ein bund ; da habe erihnen geantworter/ diefer (nemlich ber hund) beif fet/und gerbriche das bein/jener aber (nemlich deresel) beiffet/und gen bricht das beinnicht. Es wird gelehret / daß der Rabbi Meir gejagt habe : Wer seine tochter an einen idioten oder ungelehrten verheurg thet/der thut so viel / als wanner sie bindete / und einem lowen von wurffe : gleich wie einiow mit fuffen zertriet (oder gerreiffet/) und frif fet/und fich nicht schämet/ also schläge und beschläffe auch einidiot feinefrau/ und fchamet fich nicht. Es wird gelehret / duß der Rabbi Elieser gesage habe / wann wir ihrer (ber ungelehrten) niche in den Beschäffren ober handebierungen (bas ifi ihrer fpeifen und hulff / wie der Rabbi Salomon Jarchi es außleget) vonnothen hatten/so wurden sieuns

Der Rabbi Chija lehret : Wer indem Gefan vor einem

Reinem idicten foff mann feine tochter geben.

Mann foff auch nicht im Gefat

idioren studiret / der thut soviel / alf wann er seine verlobte (braut) vor defielben angesicht beschlieff/wie (Deuter, 33. V. 4.) gesage wird: worden Moseshattims das Gesätz gebotten arven morascha, das ist/zum erbe: ten fineiren. lefe nicht morascha, das ist/jumerbe/sondern - meorasa das ist/yen Der haß der idioten gegen die Weisen ift großer alf der haß ber abyforeischen gegen Ifrael / und haffen ihre weiber dieselbe noch mehr alf fie. Weiters folget dafelbsten: אורים נאמרו בעמי הארץ העוד העוד לא העוד הברים נאמרו בעמי הארץ אין טוסרין להן עדות ואין מקבלין מטנו עדות ואין טגלין להן סוד ואין מפנין אותן אפישרופוס על היחושים ואין מכנין אותן אפיטרופוס על קופה של צרקה ואין מתלווין עטהן בררך ויאאף אין מכרייין בירתו: das ist/ Unfere Rabbinen lehren / daß sechs ding von den amme haarez, dasift / idioten gesagt werden. Mann gibe ihnen Lein zeugnuß / und nime auch kein zeugnuß von einem derselben: mann offenbahret ihnen auch Bein geheimnuß: mann seget sie auch zu tei nen vormundern überwaisen: mann bestellet sie auch nicht über die allmosen tift : mann gesellet sich auch nicht zu ihnen auff dem weg. Es feind auch einige welche fagen / baß mann ihr verlohren guth

Diefelee feind zu fecha dingen uns Michtig.

Was bie Rabbinen fommen. thun/bas

nicht aufruffen laffen foll / auff daß sie es nicht folcher gestalt wider bes Dieweil auch die Juden fo narrifch feind/ daß fie darvor halten/daß alles was batten bie baten bie ihre Rabbinen thun/ fehr wol/und dem Gefaß gemaß gethan fepe/ und define rine battems gen auff derfelben wercke achtung geben / damit fie denfelben alf affennachfole Bes lemen gen mogen fo muß ich auch hier darvon etwas auß dem Calmud beybringen/ arymin affin allwo in dem Tractat Berachoth (oder Berochos) fol.62.col. 1. alfo gefchries ben

תניאה אמר רבי עקיבא פעם אחת נכנסתי אחר רבי יהושע לבית הכסא ולמדתי : ben fehet ממנו ג'רברים למרתי שאין נפנין מורח ומערב אלא צפון וררום ולמרתי שאין נפרעין טעוסר אלא מיוטב ולמדתי שאין מקנחין בימין אלא בשמאל" אמר לו בן עואי ער כאן השת פניך ברכך א'ר! תורד. היא וללמור אני צדיך. תניא בן עואי אומר פעם אחת נכנסתי אחר רכי עקיבא לביר הכסא ולמדתי מטנו ג' דברים למרתי שאין נפנין מזרח ומשרב אלאי צפון ודרום ולמדתי שאין נפרעין משמר אלא מיושב ולמרתי שאיןמקנחין בימין אלא בשמאל אטר לו רבי יהודה ער כאן העות פניך ברבך אני צרף: Das ift / Es wird gelehret / Daß der Rabbi Akkiva gesagt habe / ich bin einmahl nach bem Rabbi erempel Jehoscha auff das heimliche gemach gegangen / und habe von besten. ibm drey dinge gelernet : ich habe gelernet / daß mann (mit ehren ju melben ) feine nothdurfft nicht gegen auffgang und nidergang/ fondern gegen mitternachtund mittag verrichtet : und habe gelernet bafinann fich nicht fehend sondern fügend entbloffet: fohab ich auch gelernet / daß mann fichnicht mit der rechten / fondernnit der line fenhand abwifchet. 21 finun des Afai fohn gu ibm gefagthatte/ haft du fo unverschamt oder frech gegen deinen lebro meifter fein dorffen? Dahatter ihm zur antwort gegeben/ esift das Gelag/ und ich habe nothig zu lernen. Es wird gelehret / bafdes Afai fobn gefagt habe / ich bin einnahl nach dem Rabbi Akkiva auff dasheimliche gemach gegangen, und habe von ibm drey binge ges lernet : ich habe gelernet daß mann feine nothurffenicht gegen auffs gangund nidergang/ fondern gegen mitternache und mittag vers richtet: und habe gelernet daß mann fich nicht ftebend fondern fis Bendentbloffet : fobabich auch gelernet daß mann fich nicht mit derrechten/ sondern mit der linckenhand abwuschet. 211f nun der Rabbi Jehudazuihm gefagthatte / haft du fo frech gegen deinen lehre meifter feindorffen? hatter ihm geantwortet: Eaift das Gefan / und ich muß lernen. Gennd aber diese bende nicht vorwisige narren gemes fen? Dochift ber Raf Cahananoch vorwißiger gewefen alf Diefelbe/ vonwelchem gleich darauff folgendes gelefen wird : רב כהנא על גנא הוהי פורייה דרב שמעיה דשה ושהק ועשר צרכין אל דמי פומיר ראכא כרלא שרוף תבשילא אמר ליה כהנא הבא את פוק ספון את פוק ליודי הורה היא את פוק משני ליודי תורה היא וללטור אני צרין: מורה היא וללטור אני צרין: מורה היא וללטור אני צרין: מורה מיא וללטור אני צרין: einmablindes Rafs gemach gegangen/ und hatt fich unter deffelben denides bettstette geleget / und alf er ihn gehort / daß er mit seiner frauen exempel. gefchwäger geturgweilet und feine fach verrichtet hatte hatt erzuihm gefagt/ ber mund meines vatters (Dasift/ meines lehrmeifters) iftgleich alf warm diefpeifenicht verbrant ware. Bierauff hatt er (der Raf) zu ihm gelprochen/Cahana bift du hier? gehe hinauß / dann es nicht der gebrauch der welt ( einem folcher gefialt infein gemach zu ge-

# Des l. Theils des entdeckten Judenthums VIII. Capitel.

hen/ und julausteren/) er hatt ihm aber geantwortet/ es ist das G land und ich habe von nothen zu lernen. Ealmudischen Tractat Chagiga fol. 5. col. 2. Eben folches ftehet auch in bem juerfehen/ wie unfinnig Die Juden fepen/ in dem fie alles/was von ihren Na Esift aber hierauß genugfamlid binengethanwird/ fo annehmen/ alf mannes im Gefag mare befohlen won Den / felbigesalles guthun / Defivegen iftes auch fein wunder / Daß fo viel irig menschenfagungen ben ihnen eingeschlichen seind / welche sie nun alle vor das Sh fag halten. Diermitaber fepe es genug von den Dabbinen gemeldet.

Der Tale mud ift nicht Beires wort.

Auff den Calmud oder das mundliche Gelät der Juden aber wider gu fom men/fo ift auß dem vorhergehenden bekant / daß diefelbe pestiglich glauben / daß alles was darinnen enthalten ift/Gottes wort fepe/welches Moles auff dembeg Sinai/ oder gar in dem himmel gelernet / und herunter gebracht babe. Es irren fich aber Diefe ver ftoctte menfchen gar fehr in ihrer einbildung / welches ich ihnen mit nachfolgenden wichtigen grunden/und erheblichen ursachen beweiß,

Die afteur. Die erste ursachaber ist diefe / Dieweil darinnen viel dinge fiehen / welche de Sie iking Gottlichen Majestat verkleinerlich / spottlich und verächtlich / ja gar gegen die viel ding felbe lafterlich feind/ wie oben imerften Capitel weitlauffig ift erwiefen worden; fichen/ore ber Banndam ein folches buch von Gott herfommen? Jolte dann Gott von fich felbsten folche ungeziemende/ und feinem Gottlichen wefen schnuhrstract enige genlauffende dinge den Mofen gelehret haben? Diefes kann gewißlich niemand anders fagen/alfider aller gefunden vernunffe beraubetift / und nicht weiß was Gott ift/ und worinnendeffelben eigenschafften bestehen.

Die meife mrach ift/ weil viel welche mit bem alten Zeframent fireifen.

Die zweite urfach warumb der Calmud nicht Gottes wort fene/ift / bio weil darinnen viel dinge gelehret werden/ welche mit denjenigen was in der hei weil wiel binge barin. ligen Schrifft bes alten Seffaments fiehet / garnichtüberein fiimmen / fondern gerad das widerspiel haben wollen. Dann in demfelben wird gefehret/ bag menfchen gewefen feyen/ welche das gange Gefag gehalten haben/ worvon in Dem Tractat Schabbath (oder Schabbas) fol. 55. col. 1. über die wort Ezech. 9. v.6. Umimmikdaschi tachellu, bas ist/ Fanget aber an meinem beilige thumb an/ also geschrieben stehet: בני ארם אלו בני ארם אלו בני ארם אלו הפרים מקרשי אלא מקורשי אלו בני ארם Der Tale מקייטו את התורה כולה טאלף וער היון. Dasift / Lefe nichtmikdafchi, Dasift / meis nem Beiligthumb oder Tempel/ fondern mekuddaschai, das ift/ meinen givens gan- geheiligten/und diese seind diesenige/ welche das gante Gesan vom Aleph bifi jum Tau, (das ift vomerftenbuchftabenbiß jum legften ) gehalten baben. Und inderzweiten column daselbsten wird gelesen: דלא משה ומהרון Das ift / Janicht der Woses und Larongestor ben/die dochdas gange Gefägerfüllerhaben? hiermit fimmet auch der Rabbi Bechai im buch Cad hakkémach fol. 5. col. 4. úberein/ und fpricht: 38 שלא המאו משלם הם בכלל עונש הציתים הנסורים שלא המאו משלם הם בכלל עונש הציתורה:

tommene

mud lebret bag leuth gewefen/ gehalten

kommene gerechten/welche niemablen gefündiget haben/feindimeer ber fraff des todtes begriffen. Und in dem Jalkut Schimoni wird über die ffinff bucher Mofis numera 258, fol.74. col. 2, gelehret : מרטרבר אין בו לא Dasift / Bleich שון ולא חטא כך אבות הראשונים אין בהן לא שן ולא חטא: Wifte teineübertrettungnoch fande batt/ alfoift auch inden erften Pattern Beine übertrettung noch funde gewefen. Go fichet auch im Talmudifchen Tractat Joma fol. 28, col. 2. gefchrieben : קיים אברהם כל התורד בולרי שנאמר עקב אשר שמע אברהם בקולי: dasift/ Der 21b.aham hatt das gans Be Gefar vollig gehalten/ wie (Genel. 26. 4.5.) gefagewird: Darumb daff der Abraham meiner Stimm gehorfam gewefen ift. Indem Tra-Ctat Chagiga wird fol. 4. col. 2. gleichfalls von dem Samuel gefagt/ Daß/ alßer son der Zauberin/auff Des Saule begehren/herauff gebracht worden/wie 1. Sam. 28. v. P. ric. ju lefenift / er den Mofen mit fich genommen / und guihm gesagt הלמא חם ושלום לרינא מתבעינא קום בדראי דליבא מילותא דכתבת באורייתא דלא /habe Dasift/ Vielleicht werde ich vor das gericht gefordert: ftehe bey mir/dann es ift tein wort im Gefan/welches du gefchrieben hafe/ das ich nicht gehalten babe. Auff folche weise wird auch in dem Tractat Kethuvorh (oder Kesúvos) port Dem Rabbi Channina gefagt/dafialf Der Ens geldes todes gu ihm gefommen war / erguihm gefprochen habe : אייתי ספר תורודי וחוי כי איכא מידי דכתים ביה דלא קיימתים das ilt / Bringe das Gefagbuch ber und febe ob etwas darinnen gefdrieben fege das ich nicht gehale ten babe. Alf wolte er fagen/ich habe alles gehalten/und nicht gefundiget. hergegen lehret Die heilige Schrifft/ daß alle menfihen fundigen / Dann Die drifft

1.Reg. 8. \* .46. und 2.Chron. 6. \* .36. stehet geschrieben: (\$\overline{G}\$\$ if the mension der under thinds of the stein that der under thinds of the stein that der under thinds of the stein that the stein the stein that the stein the stein that the stein that the stein the stein that the stein the stein that the stein that the stein the stein that the stein that the stein that the stein that the stein the stein that the stein that the stein that the stein the stein the stein the stein that the stein that the stein the stein the stein that the stein that the stein the stein the stein the stein that the stein that the stein the stein the stein the stein that the stein that the stein the stein the stein the stein the stein that the stein that the stein the

### 344 Dest. Theils des entdeckten Judenthums vIII. Capitel

klarlich geschriebetstehet: Der Jezer dasist/die natur oder das dichten des menschlichen herhens ist bose von seiner jugend auff. Welches auch de Rabbi David Kimchi in feiner außlegung über Elaiæ 43.v.27. mit Diefen worten gefichet: מוטבע בחשא כייצרלב הארם דע מנעוריו das ift Der menich fü cfe inder fünde / dann das dichten des menschlichen bergens ift be

Der Sophni une Dinchas follen nicht gefündiget baben.

Bon des Samuels schnen / Hophni und Pinehas / wird 1. Sam. 2. v. 22. gefchrieben / daß fie fich gegen Gott verfundiget haben in dem fie ben den weibern/die vor der hutten des ftiffes gedienet/gelegen feind. In dem Calmub fthen Tractat Sabbath aberwird fol. 5.col. 2.gelefen: אמר דבי שמואר בר נחטני א"ר יונהן כל האוסר בני עלי השאו אינו אלא טועד: das iff Der Rabbi Samuel bes Nachmani fohn hatt gefagt/dafider Rabbi Jonathan gefprochenhabe/wer dafagt/ dafidie fohne des Eligefundigerhaben der irret fich : Und wird joh ches daselbsten närrischer weise bewiesen/ und gemeldet : מתוך ששהו ארן קיניהן ם שלא הלכו אצר בעליהן מעלה עליהן הכתוב כאילו שכבום: Das ift/Dieweil fie(Dieweil ber)sich mitihren turteltaubenauffgehaltenbaben/und nicht zuih ren mannern gegangenseind/so bale die Schriffe fie (nemlich die fohn des Eli) eben fo/alf wann fie dieselbe beschlaffen hatten. Der Ruben wird Genef. 35. v. 22. gelefen/ daß der Ruben ben feines Natters kebsweib/ der

foll mit ber Bilha/gefchlaffen/ und alfo eine blutschand begangen habe / welcheseine großt funde gewefen ift. Indemletift gedachten Calmudischen ohrt aber wird gelebrit; שטר רבי שטואר בר נחמני אסר רבי יונהן כל האוסר דאובן חטא אינו אלא טוערה: Der Rabbi Samuel, des Nachmani sohn/meldet/daß der Rabbi Jonathan gefagt habe/wer da fagt daß der Auben gefündiger habe/ der irret fich. Und wird Darauff gemeldet: ויישנב ארין פילגש אכיו מלמד שבלבל מצעו יוישנב ארין פילגש אכיו של אביו ומעלה: עליו הכתוב כאילו שכב עסרה: Das ift/ Die wort/ Under fiblieff bender Bilha/feines Batters febsweib/lehren/daß er feines Batters lager verwirrer (oberinunordnung gebracht) babe/welches bie Schriffe fo boch balt / alf wann er bey ihr geschlaffen batte. Wie kommet aber diefe thorichte auflegung mit demjenigen überein / was Genef. 49. v. 4. und 1. Chron. J.v. 1. gefchrieben fiehet / allwo gefagt wird / daß er feines Batters bett besudelt habe ? Ferner flehet 1, Sam. 8, v. 3. geschrieben / daß des Samuels

Die fobne Camuels follen fich

folne fich zu bem geiß geneiget/ gefchenck angenommen / und das recht verfehfouen um 1970 nicht versun-ret haben / welches wider das Gelag Mosis Exodi 18.v. 21. und Deuter. 16. diget haben. v. 19. gefundiget war. In dem letzst gemeldten Tractat fol. 56. col. 1. aber מיר שטואר בר נחמני אטר ר' יונהן כל חאוטר בני שטוארל הטאו אינו אלא טועה : wird gelehret Dasifi / Der Rabbi Samuel des Nachmani sohn meldet / daß der Rabbi Jonathan gesagthabe/ wer da sagt / daß des Sammels sohne gestündiget

Uber Das wird 2, Sam. 11, 73.4 wom Ronig David gelefen, daß er mit Der Davis fest Uver van mit 2, 3am. 11. v 3.4. vom 3.0mg 2000 15. wird erzehlet/ wie mit ber Bathfeba des Uriz weib ehebruch begangen habe/und v. 15. wird erzehlet/ wie mit ber Satigital habe umbringen laffen: und in dem folgenden it. cap. v.9. ift zu fehen/femm ebdaßer des Gerren wortverachtet / und Urias den Bethiter mit dem fchwert der brud biginoaper des Jerren wort verachtet / und umas ven Gerfrett inne den fastban durch und an finder Annmonerwurget habes welche funde ihm der Prophet Rathan durch und und und Gottes befehl vorgehalten hatt. Darauff wird in dem drengehenden vers geraidt verfin dacht/ balt der David feine funde bekant / und gefagt habe : 3ch habe gefine biget baben diget wider den Betreit, In dem fest angezognen ohrt des Calmuds aber fiehet gefchrieben : אמר רבי שמואל בר נחמני אמר ר' יונהן כרל האומר דור חמא אינו אלא שנה: Der Rabbi Samuel, des Nachmani fohn /fpricht / daß der Rabbi Jonathan gefagt habel wer da fagt daß der David gefindiget has be/ ber irret fich : und wird dafelbsten vorgegeben / bal ein jeder der in den frieg gezogen ift / feiner frauen einen fcheidbrieff gegeben habe : es lauten a-שמר רבי שטואל בר נהמני אמר רבי יונהן כר היוצא לטלחמת בית : ber die wort aliba alfu רור כותב גם כריתות לאשתו שנאמד ואת עשרת חריצי החלב האלדה תביא לשר האלף וארן אחיף הפקור לשלום ואת ערובתם תקה מאי ערובתם חני רב יוסף דברים המעורבים בינו לבינים: dasift/ Der Rabbi Samuel fpricht/dafider Rabbi Jonathan gefagt habe/ einjeglicher derinden Brieg des haufes Davids gezogen ift / hatt fetnerfrauen einenscheidbrieff gegeben/wie (1.Sam. 17.v. 18.) gefage wird, Und (nehme diefe geben frifthe eaff/ und bringe fie dem Furften/ (ober o berften) der taufenden/und besuche deine bruder, ob es ihnen wolgehe/ und bringe מיכחש arybbatham, Dasift ihre vermifchung (wie es im Calmud unrecht verftanden wird/da es doch heiffet/ ihr pfand/ das ift/das zeichen/das runich erkennen moge/ baffie noch ben leben fenen.) Was heiffet arybbatham? der Raf Joseph lehret / es bedeutet vermischte dinge die zwischen ihm undihr gewesenfeind. Dierüber forreibet der Rabbi Salomon in feiner außlegung Diefewort: אינו שהביא ול ידי גם שהביא ופקח הכשל על ידי גם שהביא בים מן המלחמה: das ift Durch die zwischenihnen vermischte dingevere ftebe die eheverbindung: Das wort bringe aber bedeutet fo viel alf/ die eheverbindung folt du durch den scheidbrieff / den du ihnen vom briegbringest / ungiltig und zu nichts machen. Gedachter Rabbi Salomon meldet auch darvon in seinem commentario über 1. Sam. 17. v. 18. ל משתיהם להפריד עירוב שביע לבערה: לבשתיהם להפריד עירוב שביע לבערה: Unfere Kabbinen fagen/ er (Der David) hatt follen von ihnen (nemlich feinenbrudern) einen scheidbrieffmit bringen/und felbenihren weibern Buftellen/damit die vernuschung (und verbindung) welche zwischen ihnen war/auffgehoben wurde Dahero fchreibet auch der Rabbi Lipmann it feinem Sepher Nizzáchon, numerô 182. בבהשבע לא המא דור כי פנויה היתריוכי כל שמו ווו': מפר לאשרו ווו' ב לפלחמת בית דוד גם כריחות כתב לאשרו ווו': (id) Erfter Theil.

fich der Davidnicht verfündiget/dieweil fieledig gewesen ift/ dann einjeder der in den frieg des hauffes Davide gezogen ift/ hatt feiner frauen einen scheibbrieff geschrieben.

Wirlefen auch 1. Reg. 11. v. 4. 5. 6.7. Daßber Ronig Salomon / alferalt

worden/durch anreigung feiner außlandischen weiber/gur hendnischen abgotte ren verführt worden sepe/durch welche funde Gott gegen denselben zum zorn ift gereiget worden/ wie im folgenden neuntenvers angegeiget wird. In dem mehr Salemon erwehnten Salmubifchen Tractat Schabbath aber/wird fol, 56.col. 2. geläugnet עם teme ab. Daß er gefundiget habe/ alliwo die wort alfo lauten. אמר רבי שמואל כר נחמני אטר

בל האומר שלמרה חטא אינו אלא טוערה: Das iff Der Rabbi Samuel, Oss Nachmani fobn/fpricht/daßderRabbi Jonathan gefagt babe/wer da fagt daß der Salomon gefindiget habe / der irret fich. Und folget bald bar מעון הטו ארד. לבבו ללכת אחרי אלהיכי אחרים ולא הלק והכתיב אז יבנר. שלמה במרה : quff בנור: ולא בנור: ולא בנור: ולא בנור: ולא בנור: ולא בנור: ולא בנור: seinhertzneigen wollen/ andern Gottern nachzugehen / er ist ihnen aber nicht nach gegangen. Wie fo ? es feht ja (v. 7.) gefchrieben: Und der Salomon bauete eine hohe dem Chamos, dem Greuel der Monbifer! (Diefes ift fo zuverstehen ) Er hatt felbige bauen wollen / aber nicht gebauct. Alfo wird auch in dem buch Siphte jeschenim fol.32,col.4. numero 27. eines geschriebenen buchs gedacht / welches וכות ארם Sachuth A-Moam wird dam, das ift / die Unschuld Adams genennet wird / worinnen behau erribeibiget ptet werden will/ daß der Adam nicht gefündiget habe/ alf er von der verbottenen gefündiget fruchtgeffen hatt.

babe.

Gerner fiehef in bem Salmubifchen Tractat Bava bathra Cober Bovo báfro)fol. I 5.col.2.alfo: אטר ר' שמואר בר נחמני אטר ר' יונהן כר' האוטר מלכה : שכא אשה היתרה אינו אלא טועה מאי סלכר, שבא מלכותא בשכא das ift/ Es foricht Es fell nicht der Rabbi Samuel, des Nachmani fohn/ daß der Rabbi Jonathan gefagt bas die Kenigin be/ wer da fagt / daß Malcath Schebha (welches wir Christen recht die Ads one cale nigin von Saba auflegen/) eine frau gewesen seye/ der irret sich.

mon gefont bedeutet dann Malcath Schebha? (Es bedeutet) das Konigreich (das ift) den Ronig) von Saba. Hergegenwird 1. Reg. 10.v. 1. &c. aufoructlich gemel bet / daß es eine Ronigin / und folglich eine frau gewesen feve / und findet fich in der gangen heiligen Schrifft nicht/ja auch fonften nirgends in einigem Rabbi nifchen buch/ daß das wort Malcaein Ronigreich bedeute/fondern es heiffet alle geit eine Ronigin. Bir feben aber hierauff, wieder Teuffel durch die Rabbis nen/im Calmud die Schrifft verkehret/ und dafjenige was in Gottes wort gang flar und deutlichift/in einem falfchen verftand zu verdrehen fich bemuhet.

Die heilige Schrifft lehret dat Gott niemand umb rathfrage / dann Efaiæ 40. v. 13. 14. wird gesagt : Wer unterrichtet den Gent des Herren/

und

mower hattibu alkein rathgeber unterwiele?Mitwemhatter rath gehalten? Indem Calmud aber wird im Tractat Sanhedein fol, 38.col, 2.alfo אוב אור בי מעלרו שני : Der בו אלא אום כן נמלך בפמליא שר מעלרו שני : gratitioen שווי וויין פרגנטאו ובמאטר קרישין שאילהא: Das ift/ Der Rabbi Jochanan hatt musicinter מירין פרגנטאו ובמאטר קרישין שאילהא: gelagt / der heilige gebenedeyete Gott thut nichts / er berathichlas mit den Enge fich dann zuvor mit dem ober fen haußgefind/ (Das ift/mit den En gelen zurati gelen/) wie (Dan.4.v. 14. oder nach andern v.17.) gelagt wird: Solches ift ofne ne imrathder wadhter belichloffen und diefes begehren ist durch das wort nichtes tom. der heiligen ( bestättiget worden.) Diervonschreibet aber der Rabbi Bechai in feiner außlegung über die funff bucher Dofis / in der Parafcha Berefchith fol, 8. col. 2. wie folget : אין הק"ברה. עושה דבר ער שמפתכל בפמליא של מעלדה וביאור הענין שהבורא יה" פוער כל פעולותיו על ירי אמצעיים. ומצינו גם כן בפשטי החורה נסייעון אר זה הענין ועל זרה אמר בכאן נעשרה ארם בלשון רכום להורורה על אמצעים: das ift Der heilige gebenedeyete Gott thutnichts er febe bann guvor die oberfte haufhaltung (nemlich die Engelan. Diefes aber ift fo auffaus legen/ daff der gebenedeyete Schopffer alle feine werd durch mittee ler thue. Wir finden auch in den buchstablichen (oder einfaltigen) auflegungen des Gefages beweiff/welche foldes betraffeigen; def wegen fpricht (Gott)hier in dem plurali numero, oder in der mehrern gabl: Laffit uns menichen machen/umb dadurch die mitteler (daßift, die Ene geldurch deren vermittelung er etwasthut ) angugeigen.

Daß die weißheit von Jott hertomme / und von ihm dem menfchen geges ben werde/folches lefen wir Pfal. , 1. . v. 8. und 94. v. 10. Job. 32. v. 8. und 38. y. 36. Dan. 1. 1. 17. und Ecclef. 2. v.. 26. Defregen hattauch der Galomon vondemfelben weißheit begehret / und erhalten/ wie I. Reg. 3. v. 9. 11. 12. ju fes henift. Go ftehet auch t. Sam. 2. 1.7. daß Gott der Berr arm und reich mas de. Indem Calmudifchen Tractat Schabbath aber wird fol. 156. col. 1. geles fen : רבי חנינא אומר מול מחבים מול Channina fagt/ משפיר אומר מול מחבים מול מעשיר וfen כמשור daß das geftern Elug und reich mache. Doch lehret ber Calmud im Tra benwird ctat Kidduschin fol. 82. col. 2. felbstenauch das gegentheil/und ift ihm felbsten auch geten פנה the local milder / in Dem Darinnen ftehet בקייורי נקיירי אומר לעולם ילמד ארם לבנו אומטרין נקיירי שומר אומר לעולם ילמד ארם לבנו אומטרין נקיירי אווו קלרה ויבקש רחמים למי שהעושר והנכסים שלו שאין עניורה מן האומנורה ואין עשירורה מן marrido. ואין עשירורה מן ים מסר ולי הוהב אמר וי צבאורה: Das iff שבי לי הכסף ולי הוהב אמר י' צבאורה: Meir fpricht / der menfch foll allozeit feinen Sohn ein fauberes und tomme. leichtes handwerck lernen laffen / und bemjenigen der den reich thumb und diegüther hatt/umb barmhernigteit bitten/danndie ars muth tommet nicht vom handwerct / noch der reichthumb / sondern vondemjenigender den reichthumb hatt / wie (Hagg. 2. v. 9.) gefagt wird: Mein ift bendes filber und gold/wricht der Berr Zebnoth. So mirb Ær 2

# Dest. Theils desentdeckten Judenthums VIII. Capitel.

Co fon auch wird auch Pfal, 127. V. 4. gelefen/daß die Rinder einerbe oder gabe von Gott de got ter fepen: in dem Calmudischen Tractat Moed Katon aber wird fol. 28. col. 1. finder/ors und in gemeidtem Tractat Schabbath fol. 156. col. 1. inden Tosephoth gemes. מו Das ill אסר רבא בני חיי וסזוני לאו בוכותא תליא מילתא אלא בסולא הליא מילהא בו לאו בוכותא תליא מילתא אלא בסולא הליא מילהא און פספ אטר רכא בני חיי וטווני לאו בוכותא תליא מילתא אלא במולא תליא מילתא מוני לאו בוכותא תליא מילתא מא פספ פסף אטר רבא בני חיי וטווני לאו בוכותא תליא מילתא במולא מוני לאוני בוכותא מוני לאוני לאוני בוכותא מוני לאוני לאוני לאוני בוכותא מוני לאוני לאוני בוכותא המילא מוני לאוני von der gerechtigteit/sondern von dem Gestirn.

Der Zale mub erlanbet ben wus ter

Der wucher ift auch Exodi 22. v. 25. und Levit, 25. v. 35. 36. 37. verbob ten : in dem Calmud aber wirder im Traftat Bava mezia, fol. 75. col. 1. erlau bet/allmoaffogelehret wird: אמר שמואר הלמידי הכטים מוהרים ללורת אמר שמואר הלמידי הכטים ור טוה בריבית מאי טעטא מירע ידעי דרביר. אטרה וטהגרה הוא דיהבי אהרדי. ים Doe iff להורה אפר רב מותר לו לאדם להלוות כגיו ובני ביתו ברבירת כרי להשעימן טעם רבית: Der Raf Jehuda hatt gesprochen / daß der Samuel gesagt habe / den Weisen ift erlaubt von einander umb wurcher zu entlehnen. ift die urfach? Sie wiffen gar wol daß der wucher verbotten feye und ift co mur ein geschence das sie einander geben. Der Raf ichuda hatt gesprochen daß der Rat gesage habetes ist dem menschen erlaubet sie nen kindern und seinen haußgenossen gegen wucher zu leihen / damie mann fie den geschmack des wuchere schmacken lassen moge. Die trunckenheit wird Elaiæ 5. v. 20. verbotten / allwo gefagt wird : Weht denen fo helden feind wein zu fauffen. In dem Talmudifchen Tractai Megilla wird hergegen fol. 7. col. 2. gelefen : אבר רברי מיחייב אניש לבסוסי בפוריא שי לברוך מרוכים dasilt Der Rabba hattgefagt der menfch ift antibil fichuldig sich auff dem fest Purim so truncken zu truncken/daßer den wie terscheidnicht mehrweißzwischen den worten / verfücht sezeder Haman, gefignet feye der Mordechai. Goft hatt Levit 18. v. 21. und 20. v. 23. verbotten / dem Abgott Molech nicht von feinem faamen/ Das iff/ feinen fin dern zu geben/daß fie demfelbigen folten verbrant oder zwischen zwenen feueren

Die trong

erlaubt gemefen dem an laffen.

Bemig Des durchgeführet werden : in dem Calmud aber ftehet im Tractat Sanhedrin fol-67.col. 2.gefdyrieben: אינר רב אתיה בריה דרבית העביר כל ורש פשור שנ'נסורערולה כל : poil dasiff/Der Raf Acha, des Rabba Sohn hatt gefagt/waim einer ale melmdem len feinen saamen (oder alle feine kinder) hindurch geben laffeft foift er Moien aut frey (nemlich von der straff/) weil (in gedachtem ohrt Levit. 14. v. 21.) ges lage wird / Und von deinem faamen/ nicht aber all deinen faangen. Il diefes nicht wider eine verfehrte außlegung des worts Gottes ? Es hatte Dernarrifche Raf Acha vielmehr fo fchlieffen follen/weil es verbotten ift, von fei nem faamen dem Molech zu ehren, durch das fener gehen zu laffen daßes noch vielwenigererlaubt feye/alle feine finder dardurch zu führen.

Daßmann Gott nicht genug loben konne/derfelbe auch fleets geruhmet und Wer Gott mviel lobet gepriefen werden folle/folches lehret die heilige Schrifft/defiwegen fprieht der Dasu viel lobet

vid

pid Pfal. 96. v. 4. Der Herr ift groß und hoch zu lohen. Und Pfal. 34. v. frusset wer nw riai. 90. v. 4. Set Gett in geografic gett de libeti. And rial 34 views 2. Ich will den Herren loben allezeit / fein lob foll immerdar in meisen nem munde fenn. Und Pfal. 145. v. 2.3. Ich will dich täglich loben/und heinen nahmen rühmen immer und etviglich. Der Herr ift groß und fibr fu loben. Der Calmud aber fehret das widerspiel/in deffen Tractat Me-מסור לספר בישבחו של הק'ברה דאטר רבי אליעור מאי : This fol. 18, col. 1. gelefen wird אטור לספר בישבחו של הק'ברה דאטר רבי אליעור דבתיב מי ימלל גבורות ה' ישמיע כל ההלתו למי נארה למלל גבורות ה' למי שיבור להשמין כל החלהו. אמר רבדה כר בר חנא אמר רבי יוחנן המספר בשבהו של הקבה יותר מראי נקקר מן העולם שנאשר היסופר לו כי אדבר אם אשר איש כי נכלע: Das ift / £s ift verbotten des heiligen und gebenedeyeten Gottes lob (auffer demjenigen fo inden gewöhnlichen gebattern gefunden wird/wie die vorhergehende wort außweifen) guerzehlen/dann der Rabbi Elicfer hatt gefagt/was ift das fo (Pfal. 106. v.2.) geschrieben febet ; Wer kann die großethaten des Derrnauß: reden/und allen feinen lob verfundigen ? Wem geziemet esdiegroße thaten des Berren außzureden ? Demjenigen welcher allen seinen lob vertundigen tann. Es hatt der Rabba des Channa Encrel / ges fprochen/ dafider Rabbi Jochanan gefagt habe / wer den lob des heilis gen gebedegeten Gottes mehr alf fich gebuhret erzehlet / der wird von der welt aufgerottet / wie (Job. 37. 4.20.) gesagt wird : Wet wird ihm erzehlen das ich rede ? Sojemandredet / der wird ber-

Gott der Herr verbietet Levit. 19. 8. 21. juden mahrfageren/ oder mahre Der Sal. chlungen. sager-geistern/zu gehen (dann das wort - 1011 Ofoch (oder Ofos bedeutet bei), mud erfaite bei umb dieselbe zu fragen / wanner sagt : Ihr sollet euch nicht zu deu sein umb rach Ofoth, das iff/walrfageren/ oder wahrfager-geifteren wenden/ und willin fragen. nicht haben daß ein folcher mahrfager foll gefunden werden / wie Levie, 20.v. 27. und Deuter 18. v. 11. gulefenift. Der Salmud aber erlaubet im Tractat Sanhedrin, fol. 101. col. 1. Dag mann Die Teuffel frage / allwo Die wort alfo אין שואלין ברבר שריכו כשברה ר' יוסי אוטר אף בחור אמר רב דונא אין הלכרי: : lauten כרבי יוסי ואף ר' יוסי לא אסרה אלא משום סכנדה כי הא דרב יצחק בר יוסף ראיבלע כארוא ואתעביד לה ניסא פקע אראופלשירי: Dasilt / Mam fraget die Cenffel nicht am Sabbath. Der Rabbi Jose fagt/es ift folches auch in den werd's tagenverbotten. Der Rabbi Hona fpricht / derbescheid gehetnicht nach dem Rabbi Jose: fo hatt auch der Rabbi Jose dieses nur wegen der gefahr (welche mannvon den Teuffelen zu beforgenhatt / wann mann fie finget/) gefage/ und zwar nach demjenigen / das dem Raf Jlaac, des Der Raf Josepha Sohn/widerfahren ift/welcher in einen cederbaum ift vers linen content schlungen worden : es ist ihm aber ein wunderzeichen geschehen/bammver dannder cederbaum hatt sich gespalten/und ihn herauf geworffen. falungen ær 3

### 350 Des I. Theilades entdeckten Judenthums VIII. Capitel.

Es ift alfo nach diefem erlaubet / Die Teuffel inden wercktagen ju fragen/wiewol es der Rabbi Jose wegen der gefahr/nicht aber weil es im Gefag verbotten fein folte/nicht hatt julaffen wollen. Hierauff folget Dafelbften weiter : 227-127 שרי שכון ושרי ביצין סוררין: das ifi/ Unfere Kabbinen lehren/ daß die Fürften bes ohle/und die Sürften der eyererlaubet feyen. Was aber diese wort bedeuten/erflaret der Rabbi Salomon Jarchi in feiner außlegung darüber/ mit וווו הטברות שיות של דרי שכן וקרי להן שרי שכן ויש ששואלין בשפופרה :Diefan worten של ביצה וכרו להו שרו ביצים: Das ift / Le iftein werch der Teuffelen wobey mann dieselbe durch obl fraget / und werden dieselbige ( Euffel ) Sur ften des ohle genennes : einige aber fragen selbige durch eine eyer Schale / und werden diejenige (Teuffel/welche alfo gefraget werden) Sitz Nach diefer fehr flehet es alfo den Juden frege Die Teuffel durch ohl oder eperfchalen gu fragen. Diervon ftehet auch in dem buch Lef tof, in dem dritten Capitel/fol, 39. col. 1. des Wilmeredorffer Drucks ווחו הבילוגן חיו שרי לנורוית חדר שרי כך דחש חיו וועם חיין גניבה : alfo gefehrieben וונר נשעהן דח קענן עטויכי אחבן דען גנב ברענגן חין חיין גוח: חדר חין דער הנט טחר אן ווחול אבן חפילו ממן שבת דען וומו זעלבי זחבן אותר מיי מין דער וומובן דחש מיי מסן שבת : אורער אס dasift / 20 as die fürstendes glases (Darinnen bblift) oder die Sarften der hand anbelanget fotonnen einige/ wann ein diebftal geschehen ist dendieb in ein glaß/oder in die hand bringen/und darff main fokhes wol auch gar am Sabbath machen / dann folche fa chen / die in der wochen erlaubet seyn/ seind auch am Sabbath er

Der Galne mon fell cie

thun wollen.

Co wird auch indem Zalmudischen Tractat Gittin fol, 68, col, 1, 2, gele mon foll ein daß der Konig Salomon einige Ceuffel und ins besonder den Ronig der nigezeuffel pas Teuffelen/ habevor fich kommen lassen/ und gefraget/ wo der Schamer, so ein ben wo der gewissen gewesen sein soll/durch deffen trafft mann die allerbartestesteite ne hatt fpalten konnen/gu finden fepe/auff daß mann die fteine gum Tempel damit Quaser ba, palten mogte/Dieweil es/wie t. Reg. 6. 7. 7. gu fchen ift/verbotten war/einigen hammer/oder einige eiferne geschirr Dargugu gebrauchen : Die wort Des Calmuds משר ( הטלך שלמה ) לרכנן הוכיאעביד אמרו ליר. איכא שמירא דאייתי: aber lauten wiefolget משה לאבני אפור אטר להו היכא אשתכה אטרי ליהאייתי שירה ושורה וקכבשינהו אהרדי איפשר דירעי ומגלו לך אייתי שירה ושירתי כבשינהו אחדרי אמרין לאת ידעינן דילמאה אשמראי מלכא דשירי ידע אמר להו הוכא איתיה אמרי ליוד. איתיר: בטורא פלן כריא ליוד. בירא ומלוא ליה סיא ומיכסיא בשינרא וחתיטא בגושפנקיד וכל יומא סליק לרקיעא וגמר מתיבתא דרקיעא ונחית לארעית וגמר סתיברא דארעא. ואתי סייר לנושפנקיה וטגלי ליה ושתי ומכסי ליה וחתים ליה ואויר. שרריה לבנידו כן ירוידע יהכ ליה שושילתא דחקיק עלה שם נעוקהאי דחקיק עלה שם וגבבי דעטרא חיקי דחמרא אול כרה בירא מתתאיו שפינהו למיא ופתמינהו בגבני דעמרא וכרה בירא מעילאי ושכנינהו לחטרא וטמינהו סליק ויתיב כאילנא כי אתא סייריה למשפנקא גלייה אשכחיה חמרא אמר כתיבלץ היין הומה שכר כל שונה בו לא יחכם וכתיב זנות יון ותירוש יקח לכ לא אשתי כי צהי לא סגי' ליה אישתי רוא

ונאנחית אתא שרא ביה שושילתאפתמיה כי אתער הוה קא מיפרול א"ל שמא דמרך עלך שמ המרך עלך כי נקיש ליה ואתי מטא לביתא שדייה מטא גבי כוכא דההיא ארסלתא נפקא איתנואליה בפא לקומתיה מיניה איתבר ביה גרסא אמר היינו דכתיב ולשון רבה תשבר גרס וגו' כי סטא להחם לא עיילוה לגביה דשלמה עד תלתא יומי יומא קמא אמר לדו אמאי לא בעי לי מלכא לגביה אמרו לה אנסיד: משתעד שקל לבינתא אותב אחברתד אתו אמרו לירי לשלטד אמר לח הכי אמר לכו הדר אשקיור... לטחר אמר להו ואמאי לא קא בתי לי טלכא לוכיה אמרו ליה אנסיד מיכלא שקל לבתתא מתברתא אותבה אארעא אתו אמרו ליריז לשלמה אמר להו הכי אמר לכו נגורו מינורה מיכלוה לראש הלתא יומי עייל לקמיה שק" קניא וכושח ארבעה נרטודי ושדאה קטודה א"ל מכרי דמיות החוא גברא ליות ליה בהרין עלמא אלא ארבעה גרמירו השהא כבשתיה לכ"ע ולא שבעת ער דכבשת נמי לדירי א"ל לא קא בעינא טינך מירי בעינא ראיבנייה לכית המקדש קא טיבעי לי שמירא א"ל לדירי לא מסיר לי לשרא דיסא מסיר ליה ולא יהיב לירה אלא להרנגולא ברא דמהימן לירה אשבועתירה ומאי עביד בירה מממי לידה לטורי דלית בדו יישוב וטנח להו אשינא דטורא ופקע שורא ומנקיט מייתי ביזרני מאולני ושרי דתם והוי וישוב והיינו רמתרגמינן נגר טורא בדקו קינא דתרנגולא ברא דאית לידה בני וחפיורה לקינור. זוגיתא חיורתי כי אתא בעי למיער ולא מצי אול אייתי שמירא ואותבירה עלויה רא בה לא שריורי שקליה אול חנק נפשיה אשבועתירי: מקליה אול חנק נפשיה אשבועתירי: Salomon) fprach zu den Rabbinen / wie follich es machen ( bafbie fteine jum Ecimpel ohne eifernes gefchirr gespalten werden? ) da fagten fie guthm/ estft der Schamirgu bekommen/ welchen Mofes gu den ftet= nendes leibrocks batt bringen laffen: Erfragte fie / wo ift felbiger Buffinden? fie aber antworteten ibm / laffe einen Teuffel und eine Teuffelin kommen/ und zwinge sie gusammen / vielleicht wissen sie cs/ und offenbahrendires. Bierauff ließ er einen Teuffel und eine Teuffelin kommen / und zwang fie zusammen ( daß fie es ihmanzeigen folten: ) fie aber fprachen / wir wiffenes nicht / vielleichtweißes der Aschmedai, der Konig der Teuffelen. Er fragte fie / mo ift derfelbe dann? sie antworteten/ erift auff dem berg N. N. und hattihm eine Dur Euffilgrube gegraben/ und dieselbe mit wasser gefüllet / und mit einem Alchmedai freingugedecket / auch mit feurem pittschafftoring verfiegelet. Er hatt eine steiget auch alle tag binauff indas firmament (ober den himmel) und monte lenget auch alle tag hinauff moas firmament (over venhumen) und greadt dat lemet inder hohen ich ulen des firmaments; darnach fte iget er herab auf n geauff die erde / und lernet in der hohen schulen der erden. Darnach truncen tommet er / und besiehet fein pittschafft / und offnet dieselbige (grus batt, be/) und trinclet; und wann er fie wider gugedecfet hatt/verfiegelter fie/und gehet fort. Darauff ficite (Der Ronig Galomon ) den Benaja/ Der Calle den sohn Jehojada/und gab ihm eine kette mit/auff welcher der Tah ben Bensia me (das ift/der Schem hammphorasch) geschrieben (oder eingegraben) stund geschiet ben wie auch einen ring / auff welchem ebenfalls der Trabme einge-Aichmedal ichnitenwar/ famteinigenlocen (oderbundlein) woll/ und etlichen fertzubine ichlauchen weins. Danun derfelbe dahin (ju des Aschmedai grub) geson.

William gangenwar / grube er eine grubunter derfelben / und ließ das waffe anterior gangen war / gewoer eine grubunter verleiben / und ließ das walle nagungs, berauß lauffen / und stopstredas loch mit den wollslocken wider 311 darnach grub er eine grub oben (über des Aschmedais grub) und fibut tete den wein darein/und machtefie wider 311 (Damit es der Couffelnich fehen konte/daßjemand daran gewesen ware/jund flieg auffeinen baum/und feste fich darauff. Alfmun der Aschmedaigekommen / und fein pite schaffebesichtiget und die grube geoffnet auch wein darunten ge funden hatte / fprach er / es fteber ( Prover. 20 1.) gefchrieben: Der wein ift ein spotter/ und farck getranck machet auffruhr: we darinnen irret/ wirdnimmer flug. Softehet auch weirer ( tiof, 4, x 11.) geschrieben: Juhreren/wein und most nimt das herts (oderven ftand ) weg: und trancl'nicht (weiler dem wein nicht trauele.) er aber großen durft hatte/ konte er fich nicht lang enthalten / fon derntranct / und wurde truncten legtesich auch nider und schlieff. Unterdeffen flieg (ber Bengja / ber fohn Jehojada / vom baum) berab gieng 311 ihm/ und warffihm bie tett an/ und schloffie (fest umb dis felben half herumb/ daßer den kopffnicht herauß bringen konte/ wie der Rabbi Salomon darüber melbet.) 21ffer erwachere/ fellete er fich gang doll/ (umb wolte Die fette von fich reiffen:) er (Der Bengia aber fprach 3111/hm/ ber Ttabme deines Berrenift auffdir der Ttabme deines Berrenift auff Dir (dann derfelbeauff die fett geschriebenwar.) 2116 nunder Benagadem selbenan der tettengehalten hatte/ und fie miteinander fortgegans gen waren/ tamer (der Afchmedai) an einen dattelbaum / und rieb fich daran / und wurff ihn nider gu boden. Darnach tam eran ein hauff / und wurffes auch umb : hierauff tamer zu einer tleinen hutten einer wittfrauen/ fie aber gieng berauf/ und bate ibn flebent lich ( daßer ihrer hutten feinen schaden jufugen mögte : ) und alf er fich auff Wiener die andere seith wenden wolte/ Berbracher ein bein/ und sprach/die

Wie ber brochen babe.

Alchmedai finer fes ift was (Proverb. 25.4. 15.) geschrieben stehet: Einegelinde jung (oder fanffimuthigerede) zerbricht das gebeinetc. (und wolte damit fagen/ weiler der frauen ichmeichelenden worten gehor gegeben habe / fo feme ihm fol ches begegnet.) Lach dem er nun dahin (an des Konigs palaft) kam / brachtemann ihn nicht eher alf nach dregen tagen vor den Salo Indemerftentagfpracher zuihnen ( des Salomons bedienten/) warumblaffer mich der Konig nicht vor fich tommen? da sprachen fieguihm/ er hatt guviel getrunden: da nahmer einen gebadenen ftein/ und fenteihnauffeinen anderen. Sieabergiengen gum Gas lomon/ und fagtenes thm (waser gethanhatte: ) ba fprach er zu ihnen/ erhatt diesesdamit fagen (ober ju verstehen geben) wollen/ gehet bin

und gebrihm wider zu trincken. Des anderen tags fagte er wider mihnen/ warumb läffet mich der König nicht vorsich kommen? da antworteten sie ihm/ er hart zu viel gessen / da nahm er den gebadenenftein von demandern, und feiste ihn auff die erde. Bierauff giengen fie bin gu dem Salomon und fagtenes ihm. Da fprach er juihnen/ er hatt dieses damit sagen (oder bedeuten) wollen : Gebt ihm nur wenig zu essen. In dem anfang des dritten tagskamer owien we (Der Aschmedai) vorihn (den Konig) und nahmeineehl/ und maß da, den Konig (der Alchmedal ) vorign (ven Konig) und nachmetneegt, and nach Salomon mitvier chlent, und warff fie vor den felben, und forach zuihm/wann getommen, dustirbst/ sohast duin dieser welt nicht mehr alf vier ehlen / (nem momaser lich in dem grab/) nunhaft du die gange welt bezwungen/ und bist doch mat habe damit nicht vergniget gewesen/ biff daß dumich auch bezwungen/ und dirunterworffen haft. Er (ber Galomon) aber fprach 3u ihm/ich begehrenichts von dir: ich will den Tempel bauen / darzu hab ich den Schamir vomtothen. Da antwortete ihm derfelbe / er ift nicht Der Calo oen denamit vonnormen. Wa antwortete tinn verfeide et gente monhait mit fonderndem garftendes meersübergeben und er gibt den et ben benamit ben niemand alf dem averhahnen/ welcher ihm getreu ift/ wegen von ihm des eydts den er ihm geschworen hatt (daß er denselben wol verwahren habenwole wolle.) Waseburdann derfelbedamit ? er nime denfelbenmit fich Derafchauffdieberge/ damann nicht wohnen kann/ (und auff welchen feine meds hatt gewächs und baume feind ) und halt ihn an die felfen des bergs / und gengt ber gewachsund baume semo) und pate ihn an die seizen des beiges und baueragin spaltet den berg / und trägt ihn wider weg. Darnach nimt habita. ersamen von den baumen/ und wirfft ihn dahin / so gibt es ei nenohredafelbff 3u wohnen (ba baumundanberes machft:) defiwegen wirder Naggartura, das ift / ein bergkunftler genennet. Tach dem sienundasneft des auerhahnen gefunden hatten / darinnen junge waren/ fohaben fiedaffelbe mit einem weiffen glaß zugedeckt. 2ilß nun derselbekam/ wolte er hinein ( ju seinen jungen/) er konte aber nicht; defiwegen gienger hin und brachte den Schamit, und ferte ibn darauff. Du nun der Benaja hierfiber gegen denfelben über: lautgeschrien hatte / ließ er den Schamit fallen / und der Benaja nahmibn; der auerhahn aber gieng bin und erwurgere fich felbften wegen feines eydes / (Den er Dem Surften des meers gefchworen hatte / dager Wie ber denfelbenihm nicht gehalten/und den Schamt hatte fallen laffen.) Diefes feind die vom auer wort des Calmuds. Es fonte aber einem menschen/der die hieige francheit babnen fepe hatt/ nichts narrischers vorkommen: dann wie soll der Teuffel/ als ein Getst/ worden. buift haben/und maffer trincfen ? odes fich an mein voll fauffen? oder an Den half gebunden werden fonnen / baer Doch feinen leib hatt : oder ein bein gerbrochen haben : wie kann auch ein auerhahn / alfein unvernunfftiges thier / einen end fehmeren Erfter Theil.

#### Des I. Theile des entdeckten Judenthume VIII. Capitel.

fchweren? felfichte berge fruchtbar machen/und befaen? Ja wie follen folche gro be lugen Gottes wort fein ? Dieweil aber des würmleins Schämir hier meldung geschiehet / so wollen

Sann bas morten/ wie großes gewefen/

wirmlein wir auch nachsehen/ wanndaffelbe feyeerschaffen worden/ wie großes gewefen/ und wie es fepe erhalten worden. Diervon lehret Der Salmud in dem Tractat Sóta, fol. 48. col. 2. nachfolgendes: הו רבנן שטיר זרי ברייתו כשעורה וטששר וטי בראשות נברא ואין כל דבר קשה יכול לעטוד בפניו. במה משמרין אותו כורכין אותו בספונין של georgin צער וטניחין אותו באישני של אבר טלארה סובי שעורים: Das iff/ linfere Rabbinen erhalten behrent diefer Schämir seveein geschöpff/ so groß alß ein gerstenkorn. lein / und feye in den feche tagen der erschaffung erschaffen worden es kome auch kein hartes ding vor ihm bestehen. derfelbe verwahret? mam wickelt ihn in eine schwamm von woll und leget denselben in eine blegerne mit gerften Blegen gefüllere Chactel. Bas Die zeit beffen erfchaffung betrifft / fo wird barvon in ben Pirke avorh (oder ovos) in dem funffren Capitel/ fol. 30. col. 1. indem ju Am fierdam gedructten Calmud/folgendes gefchrieben: קשות הברים נכראו בערב שבת בין השמשות ואלו הן פי הארץ ופי הבאר ופי האתון והקשת והמן והמשה ותשמיר ונו": Beben ding feind andem (erfien) Sabbaths abendinder demmerung erschaffen worden / und seind selbige nachfolgende: ber mund ber Erben (welcher ben Korach und feine verfammelung verfehlungen hatt / ban bon Numer. 16. 8. 30.31.32. gu lefen ift/) der mund oder das loch des brum nens (Deffen Genef. 29. 4. 2. gebacht wird/) und der mund der efelin (Dis Bileams/) und der Regenbogen / und das Manna / und der Stad ( Larons/ beffen Exodi 7. V. 12. melbung gefchicht/) und ber Schamiretc. Es Es foil aber foll aber derfelbe von der zeit der verftorung des zweiten Tempele nicht mehr fein/

Derfioret morben/ nicht mebr Bin.

tonderzeit baher in vorgedachtem Tractat Sota, fol. 48. col. 2. also geschrieben stehet: Dae (ff/ 2001) משחרב בית המקדש בטל השטיר וכו ת'ר שמיר שבו בנה שלמה את המקרש: ber zeit an/in welcher ber Tempel ift verwiftet worden/ ift ber Schamir nicht mehrete. Unfere Rabbinen lehren/daßder Salomondurch diesen Schamir den Tempel gebauethabe.

Dieweil nun nach dem inhalt des Calmuds / der Ronig der Teuffelen gu Dembaudes Tempels hatt behulfflieh fein/ und anzeigen muffen/ wo der Schamir ju bekommen gewesen ift/ fo wollen wir auch weiter feben/ was Die unfinnte ge Nabbinen von der Teuffel hulff / deren mann fich darzu bedienet haben foll/ vor narrifche fraumehaben/und ift darvon im buch Emek kammelech, fol. 147. col. 1. folgendes allefen : דרשו ר"ור ער פסוק וישב שלפה על כסא י"י לפלך מה הק"בה מולך על העליונים ועל התתחונים אף שלמרה המלך ע"ה מלך על העליונים ועול התתחונים האפילו שרים ורוחין ולילין דוו משועברים לו כי בומנו היתה הסיהרא קייסא באשלטותא והשוב נכר ער חרע ונמתקו ואפילו האבנים גדולורת הביאו הרווערת לבנין בירת המקרש וגם הכו הע

פסיעים בכניעו כאשר הוא כמדרש שיר השירים רבה אבל אחר המאו שרייא סידרא לאהפניא שנ' ויעש שלמה הרע בעיני לי ונסלמן מתחת ידו ולא עברותו כנראה ממעשה האשמראי מלמ דשירי. ואררבא הוא האה מתיירא מהם מאור שנ' רגה ממתו של שלמר ששים גבורים מניכ לה מנבורי ישראל פפחר בלילות: das ift/Unfere Rabbinen/ gelegneter gebatht nuff habenden verfickel (1Chron. 29. v. 23.) Und Galomen faß auff dem fruhl des Herren/ alf ein König/ alfo aufgeleger. Gleich wie derheilige und gebenedeyete Gott / über die obere und über die und tere regieret, alfohatt auch de: Konig Salomon, auffdem der fries de feyel über die obere und über die untere geregieret. Ja auch die Die Tenf de level fiber die odere und uder die undere geregierer. In auch die fil find din Teuffell und Geister wie auch die nacht geister seind ihm unterthät Ring & nig gewefen; dann gufeiner zeit ftunde der Mondin feiner volltoms lomon une menheit und hatte das gitte die oberhand überdas bose und waren gewesen.

Die Senfel zur selhigen wir blichlich. Sa hatten auch die Koisten die (Die Teuffel jur felbigen zeit) lieblich. So hatten auch die Geifter die große freingum ban des Tempels berbeygebracht und gu erbauung Gie haben deffelben bulff geleiftet / wie folches indem Medrasch schir haschirim auch gebolf. rabba gu feben ift. 17ach dem aber der felbige gefündiger hatte/hatt Tempel der Mond angefangen durchschmieten zu werden/ (das ift/ abzunel)e bauen. men/) wie (1.Reg. 11. v. 6.) gelage wird : Und Galomonthat das dem herren übel gefiel : Und hatten fich diefelbige (Geifter und Ceuffel) Radben Nerren unei genei : uno parcen fra dieferdige (Seifer une Luffer) ger gerber entsogen/ und ihm nicht mehr gedienet/ wie auf der bereich geschicht des Alchmedais des Konigs der Teuffelen zu sehen ist. Im finniger gelchicht des Aichmedais/des Aonigs der Cenffeien au febr ih bathe Gentic.3 finnihet v.7.) gesagt wird: Siehe uinb das bett Salomons fiehen sechzig mebr geois farcten/ auf den farcten in Giract. Bon beffelben gewalt über die Ceufs net. fil/ wird audhetmas in Bammidbar rabba , in der eilfften Parascha, fol. 199. col. 3. gefunden. Es foll auch der Salomon über die gange welt / von eie Der Salo col. 3. gefunden. Spinn unter Ontonion abet on gang. with folches in Sche. mon foll nemend derfelben bif jumanderen gehersschet haben/ und wird solches in Sche. mon foll nemend derfelben bif jumanderen gehersschet haben/ moth (oderschemos) rabba, in derfunfizehenden Parascha, fol. 108.col. 2. gange west Bir muffen nun auch feben wie der gefangene Afchmedai den Ronig Sas gelehret.

בר להו לא שלחו להו למלכווה. קאתי מלכא לגבייכו שלחו להו אין קאתי שלחו להו בירקו נמעיה שלחו להו בטוקיא קאתי וקא תבע להו בנידותייהו וקאי תבע לה נטי לברה. שבע איטירה איתיורה. לשלטה ויהכו ליה עיוקה: א ושושילה: דהקוק עלידה שם כי עייל חזיירה פרח ואפילו הכי ה' ביעתות. א מינודה והיינו דכתיב הגה מטתו של שלמרה ששים נבורים סביב לה מנבורי ושראל ם מולכו אחווי הרב מלומרי מלחמרי איש חרבו על ידכו מפחד בלילורת: Dasift/ Æs flunde

einmahl auff einentag derfelbe (nemlich der Salomon) allein benden Aschmedai und sprachzu ihm esstehet (Numer. 23. v. 22) geschries ben : Seine starcke ist wie eines Einhorns. Das wort Sinrife be deutet die dinfibare Geiffer / durch das Einhorn aber werden die Bie ber Afch medai Diget more

Teuffel verstanden. Worinnen seyt ihr (Eruffel) fürtreff licher und besser alf wir? Daantworteteihmder Aschmedai, nehme die kett von Alchmedi mir weg, und geb mir deinen ring, so willich dir meine fürtreffig. baraner ge. keit weisen. Alf monder Salomon ihm hierauss die kette abgenom men/und ihm feinen ring gegeben / hatte er ihn (ben Salomon) ver fiblungen/ und fette feinen einen fliegel (oderfuß/wie es im Maale bud agrinoten übersest wird) andas strmament des Fimmels / und sinem anderen fliegel (oder fuß) auff die Erde / und wurff ihn vier hundert meilen weit weg/ (daßniemand etwas darvon wußte/ und feste sich darnach indes and ifin vier Salomone gestalt auff den Roniglichenthron / wie in dem Maale buch indem hundert und funfften Capitel / wo diefe gange fabel auch fiehet/ gemeldet wird.) weg geworf Von felbiger stund hatt der Salomon (auß Eccl. 1. v. 3.) Besage: Was hatt der menfch vor einen vortheil von aller seiner muhes die er auffie het unter der Sonnen ? Und diefes iffmein theil von aller meiner av beit. Was bedeutet das wortlein dieses? Der Raf und der Samuel feind hierinnen verschiedener meinung gewesen: der eine hate gesagt/ es bedeutefeinen Stab/ der andere aber hattgefagt / es bedeute fein Bleid. Der Salomon gienghierauff bettelen vor den thiren: und oll der Ro wo er nur hin tam/ sprach er (die wort auß Eccles. 1.v. 12.) Sch Predic nig Calon ger war König über Ifraelzu Jerusalem Alfer zwem hoben Kath sagren die Rabbinen/ was mag das sein/ dann ein narr bleibet nicht bey einer red beständig ? und fprachen gum Benaja / laffer dich der Konig auch vor fich kommen er aber antwortete ihnen/nein. Da Schickten flegu den Koniginen/ (und lieffen fle fragen/ Commet der Ro nigauch queuch? fie aber entboten ihnen / ja er kommet. Sie (die Rabbinen oder Weifen) lieffen ihnen wider fagen, gebet achtung auff

feine faffe/ (dann die fuffe der Teuffel feind wie hahnen fuß) Die Konigio nen berichteten hierauff wider/ ertommein pantoffelen/und babe

ibrer

ibrer zur zeit ihrer weiblichen unreinigkeit (zum benfchlaff) begehret/ so babe er auch bey seiner mutter der Bathseba liegen wollen. Sie rauff fahrten fie den Salomon (welcher bettelen gegangen ) berbey und mie ber rauff fahrten ne ven Salomon (weicher verleiten gegangen Inerdey und zwie err gaben ihm den ring und die kette/ workuff der nahme (Gottes/das ift lomen we der Schem hammphorasch) geschrieben stund. Alf nun derselbe hinein der jur er (verstebe in das genach) in welchem der Aschmedai auff dem thron alfi der verz men 1880. meinte Ronigfull) gegangen war/und der Afchmedai ihn gef henhatte/ flogerweg. Wiewol aber foldes geschahe (Daßervor ihm meggeflogen

mat/) fo for cheete fich der Salomon doch vor ihm: und diefes ift mas (Canic. 3. v. 7.) gefabrieben ftebet: Siebe unib das bett Salomons ber fieben fechan frarcken/auß den frarcken in Ifrgel. Gie halren alle Moverter und feind gelehrt zu fireiten, ein feder hatt fein finvert an

feiner hufften/ und des fibreckens willen der nacht.

Diefe fabel wird auch mit einiger veranderung in Dem buch Emek hammélech, fol. 14. col. 4. und fol. 15. col. 1. in dem gwolffien Capitel des authors סעשה בשלמה המלך ע"ה אשר חיה שם : Dorrede gelefen/ allwo die wort alfo lauten בכל יום לרקיע לשמוע סורות מפי עזא ועזאל ולא היה לו פהר ואימה וכל צבא מעלרה היו כורעים ומשתחום לפני הק"בה והיו משבחים אותו שהעמיר מלך כזה בישראל והיו מעלאים לו כל רצונו שנ' וישב שלמרה. על כסא י'י למלך והידה מולך על העליונים והחרונים גור והכיאו אבנים וצרט בנין לבית המקדש וכשבקש השמיר הירה מביא אשמדאי מלכא דשירי בשלשלאות של בחל ומנטת שהקוק עליו שבו המפורש זהיה תפוס אצלו ימים רביבו אפילו אחר בנין בירון המקדש ומעוביר החמא בקש ממנו שיתיר אותו והוא יגלה לו סוד אחד שהוא ענין גדול ונורא מאוד והתירו ושאר ממנו שיהן לו שבעהו שהידה הקוק בו שבב המפורש והוא האמינו כי היהה סבה מארה י"לשלם לו כפעלו על שעכר שלשור לאוין שילך ג' שנים בגלות וכשלקת הטבעת השליבו לים ובא רג אחר זבלע אורו אז השליכו ארכע מאות פרסאות באדץ העמים וגדשו מעל מלכותו ואבד כל הפאחת כי השליכו למרחוק והירה שואל על הפתחים ועמר כזה הצער ג' שנים על שעבר שלשה מצוור. בתוררה על לא ירבה לו נשים ולא ירבה לו סוסים וכסף וזהב לא ירברה לו מאוד ונכשל בכולם ובסוף חומן הזוה בסוף השלשה שנים רצה הק"בה לרתם עליו למען דור עבדו ולמען הצדקת נעטרי בת מלך עמון שיציא ממנו משאז בן דוד שיתחבר אליה ויביאנה עמו לארץ ישראל הביאו הק'ברי לארץ עמון זבא לעיר המלוכוד. שמה משכמם והיה עומד ברתוב העיר משכמם ומלצר המלך שר הטבחים שעושרה ומבשל מאכל המלך בא לקחת מרה שצריך לעשות למלאכהו ומצא שם אח שלכה עומד שם ולקח אותו באנגריא שהוליך זורי שלקח והוליכהו לבירי התבשול ורארי מרי שהוא עושה ואמר שלמה שיעמור עמו וישרתהו ואינו רוצוד. אלא המאכל בלבר ונתרצד לו משב עמו וישרתתו וישרהו. אחר איוה ימים אמד לו שיבשר למלך מאכלים כמנהגו כמו שהוא היים אומן גדול באלה המאכליכו ונתרצה לו המלצר והוא עשוה ובשל מעדני המלך וכשאכל המלך אותם המשעמים שהביאם המלצר ושעם אותם התבשליו שאל המלך למלצר מי בשל אלו המאכלים שעד עתרה לא הבאת לי כהם וסיפר לו כל המאורע שאוונו האדכו בשלם וצוורה לעבדיו שיקראן אותו ובא לפני הסלך ואמר לו אם רוצר. אתה להיור. לי מלצר ואמר הן ושלה את המלצר מלפניו ושם אותו במקומו לבשל לו כל מאכליו ויהי אתר ההכריבה האלה ראתה

# Des I. Theils des entdeckten Judenthums VIII. Capitel.

וותו בה טלך עמון שמה נעמרה ואמרה לאמה שרצונה לקחת את האיש חוה המלצר לבעל ואמת תוה בה ואמרה לה יש במלכות אביך שרים רבים ונכברים שתקה אחד מהם המוב בעיניך ואמרת שני רוצה אלא זה הסלצר והפצירה כחי הרבה ולא הועיר שאמרה על כר פנים אין רצוני באיש מר אוא בזה עד שהוכרתה אמה לגלות הענין לבעלה המלך שרצון בתו חוא ליקת את המלצר לאים וכשטטע זה הרבר הררה לו זה ער מאוד ורצרה להרוג ארת שניהם אבל לא הירה רצונה ומים וכשבות להם שנכמרו רחשי המלך עליהם ולא רצה לשפוך דם נקי וקרא לאחר מל הק"ברה ונעשרה להם מינריו וצוודו שיוליך אותם למדבר שמם וישם ימותו מאליהם והמרים עשה כאשר צוהו המלך ווגיהם בסדבר והלך לדרכו אר המלך לשרתו כבראשונה והם הלכו משם למצוא אוכל להחיות את נפשם וכאו לשיר אתת שהיתה על שפת הים והוא הלך לבקש אוכל לנפשם ומצא דיינים מנרים רגים וקט" אחד מהם והביא את הרג הזר" לאשתו שתכשר אותו וכשפתחה אותו הרג פצארה הטבערת בתוכו שחקוק עליו שם הטפורש ונתנרה את טבעת הזה לבעלה ותכף הכיר את המכעה הזה ושם אותו כאצבעו ותכף שכ רותו אליו ודעתו נתישברי. עליו ועלרה לירושלים וגרש ות אשנוראי וישבב על כסא מלכותו. ושם כתר מלכות בראשו ואחר כך שלח לקרוא לאביה שהוא מלך בני עמון ואמר לו למה הרגת שני נפשות בלי רשות ופחד ואמר ח"ו לא הרגתים אלא גרשתים למדבר שמם לא ידעתי מה נעשדה בהם אמר שלמדה המלך ע"ה לו ואם תראדה אהס תוכל אתה להכיר אותם דע שאני המלצר וכתך אשתי ושלה לקראתה וכארה ונשקה ידיו ורוא שמחה נרולה והלך לואר ממה ממחה נרולה והלך לואר ארצו: auff dem der friede feye / hatt fich zugetragen / daß er fich alletagan das firmament des Zimmels begeben hatte/ geheimnuffen auß dem mund (der geister) Asaund Asaëls 3u horen/ und forchte sich derselbe garnicht. Das gange oberfte Geer auch bucfte und neigete fich vor dem beiligen und gebenedeyeten Gott/ und lobeteibn / daß er einen solchen Konig in Israel geseiger hatte / und (allegeister) erfülles ten ibm (nemlich dem Salomon) allen feinenwillen/wie (1. Chron. 29. V.23.) gesage wird: Und der Salomon saff auff dem Stuhl des

baben frein

Herren alfein König / und regierte über die obere und untere (ge inm ban tes schopste.) Auff seine anordnung brachten sie (nemlich die geister) die steie ne/und die nothwendigteiten jum bau des Tempels; und aif er den Schamir begebret batte/ liefer den Aschmedai, den Konig der Teuf Der Calo, felen/durch eiferne tetten/und einen ring/worauff der Schem hammphorascheingebauenwar / Busich bringen/ und wurde derselbe lange ben Alchmedai fan, Beit/auch nach der erbauung des Tempels / bey ihm gefangen gehale medi fans ten. Machdem es aber die sinde (des Salomons) verursachet hat re/begehrte der Afchmedai von ibm/ daffer ibn loff machen folte/fo Wie der Wolceer ihm ein geheimnuß von einer großen und sehr erschrecklichen sach offenbahren. Alf erihn nun loß gemacht / und berfelbe auch von ihm begehrehatte / baff er ihm feinen ring / auff welchem der Schem hammphorascheingeschnitten ftunde/geben solte/traueteer ibm (und gab ihm benfelben:) dannes war alfo von dem Gerren gewendet /

045

af er ihm nach seinen werden vergelten mögte/weiler drey verbott por tretten hatte daff er drey jahr im elend gehen folte. Alf nun der Grhatt bes sichmedai denring bekommen hatte/ wurff er felbigen in das meet / Calomons Michmedal Denring Decommendates will et letoigen in oad meet / Cammung in da and Eam ein fisch welcher ihn verschlung. Darauss wurff der Aschme-meer ged lei den Salomon vier hundert meilen weitrweg in das land der Volk worffen. der (oder Seinden/) und trieb ibn auß feinem Kontgreich: da war und ben ?. feine Berrligkeit verlohren / Danner hatte ihn gar weit geworffen : immangf leine Berringreit verlogren / oanner hacce ion gan voer geworten : immedie hind er bettelte an den thüren/und (prach: ich Salomon war ein 2002 perfossen nig in Jerusalem. Die leuth aber spotteten seiner wegen feiner rede/ und sagten : Solteeinsolcher Konig vor den thuren bettelen ? und Morauff a und lagren: Solteeinfolder Konig vor den etzuten betteich: in der jahr / dieweil er jang betteich blieb derfelbe in folden schmerzlichen stand drey jahr / dieweil er jang bette drey gebottdes Gefance übertretten hatte / (welche Deuter. 17.v. 16. len gegand 17. gefdrieben fleben/und lauten:) Er foll nicht viel weiber nehmen/ und gm fillnicht vielpferd halten / fo foll er auch nicht viel filber und gold fimmielen ; an welchen allen er fich vergriffen hatte. Indem end gber folder zeit / alf biedrey jahr verfloffenwaren / wolte fich Gott über ihn erbarmen/ wegen seines knechts Davids ; und damit die Maama/ Die Tochter Des Konigs Der Ammoniter gerecht gemacht wurde/ und der Meffias der Sohn Davidsauf ihm hertame/ und er hen. Und alf er in die Konigliche Residents Statt fam / welche bus lander pen. und all er in die Mongange Affender Statt Machkemem ftund auff der gaffen der Statt Machkemem ftund er. tam der Züchenmeifter des Bonigs/ der oberfte toch / welcher dem Zonigdie fpeifen gubereitete/ und bochte/ dasjenige gu tauffen/ defa fen er ju verrichtung feiner bedienung vonnothen hatte/und fand ben Salomon bafelbften fteben / und nahmihn mit gewaltweg / daßer dasgetaufftetragenmußte/ und führte ihn in die tuche/ und fahe Buwas er that. Der Salomon aber fprach guihm / er wolte bey ibm bleiben/ und ihm dienen/ und verlangtenichts alfinur die toft: und alf derfelbe damit zu frieden war / blieber begihm / und dienete ihm/ und halff ihm. Einigetaghernach fagte er guihm ( bem Ruchenmeifter/) daßer dem Zonig einige fpeifen nach feiner manier tochen wol. im/) daßer dem Komg einige ipeilen nach leiner manier rochen wois zonige in te/ danner war ein trefflicher meifter in zurichtung felbiger iheilen gliche tinde gewesen ; und alf der Auchenmeifter damit gufriedenwar/richtetegenore. er die Konigliche koffliche und leckere fpeifen gu. 216 nun der Ko Kochteinis nig von selbigen herrlichen speisen / welche der Auchenmeister ihmgeweifen vorgestellet/gesten / und selbiges gekochte versucht hatte / fragte er vor ein Ka den Rüchenmeifter / wer hart diese speisen zubereitet / daß du mir

was fich zugetragen hatte/daß felbiger menfch (nemlich ber Salomon)

Wurde bas nommen.

molfe ihn aum ebman beben.

Zochter mit dem Safomon in eine wildnuß fübren.

DeriCalo. mon fam an einen obrt / Pochen. chem jein ring war.

Dierauff mahrender feiner abmefenheit aufffeinem Thron gefeffen war / und fich geftellet rufalem/ hatte alf manner ber Ronigmare/) weg/fegte fich auch auff feinen Adund trieb Den Alchmedai weg

fie netocht batte. Darauff befahl der Konigfeinen Enechten/dafife ibm ruffen folten: und alf ervor den Konigtam/fragte ibn der Ro nia/ wilt du mein Ruchenmeifter fein? und er antwortete/fa. Dan ragium nig/ witcon mein-Authenmeinterjein! uno er antwortete/ja. Dar Phoennei nach gab der König seinem Küchenmeister den abschied/ und sente ibn andesselbenplay/daßer ibm alle seine speisen zurichten folte. Es becab fich aber nach diefem allem / daß ihn des Ammoniter Konics Cochter / welchellaamabiefisabes und siesprach zu ihrer mutter Des Couigs Daffie gefinnet ware/ diefenmann den Zuchenmeister zu heurathen libresidin da gabihribre muttereinen verweiß/ und sprach zu ihr: es seindia viel fürtreffliche gurften in deines Vatters Reich / daß dueinen von denselben / welcher dirnur gefallet/nehmen tanft : fic aber tab gur antwort/ ich begebre teinen alfoiesen Auchenmeifter : und wiewol thr thremutter fehr zuredete / fowolte es doch nichts helffen / dann fiefaute/ ich begehre teines wegseinen anderen mann alf diefen; fo daßibremutter genorbiget wurde/ die fach ihrem gemabl dem Zho nig zu entdecken/ daß feine Cochter den Zuchenmeister zum mann nehmen wolte. Alfder Konig folches gehoret hatte/ wurde er fehr Bornia/ und wolte fie beydeumbbringen / es war aber nicht Gottes will/ und geschabees/ baffich der Konigibrer erbarmte/ und fein unschuldig blut vergieffen wolte / derhalben ruffte er einem seiner Der Ronig Enechten / und befahlihm / daff er fie in eine wuste wildnuß führen folte / damit fie allda von fich felbften fterben mouten : und thate der hofbediente/ wices ihm der Konig befohlen hatte/ und lieffie in der wüften / und gieng feinen weg zum Idonig/ihm zu dienen wie 311/ vor. Sie aber begaben fich vondammen hinweg fpeifegu finden/ ihr leben 30 erhalten / und tamen an eine Statt / welche am ufer des Meers lan / und alf er herumb ateng/freifeguibrer lebensumterhals tung ju fuchen / fander fifcher welche fifch verkauffren / und tieff einen von ihnen/und brachte felbigen fifch feiner frauen denfelben gu 2118 fie nun denselbeneroffnet batte/ fand fie einen ring das firff cinea rimien/auff welchemder Schem hammphorasch eingeschnitten stund/ und gab foldenring ihremmann; derfelbe aber Bante den ring alfo bald/und fectteihn an feinen finger. Da bam fein geift alfobald wi der 311 ibm/ ( das ift/er war wider frolig ) und fein gemuch wurde befries gienger wir diget/und gieng nach Jerufalem/ und trieb den Aschmedai ( welcherin

niglis

niglichen Thron / und fegte die Konigliche Frone auff fein haupt.vonstluck Darnach sandte erhin/ihrem Vatterdem König der Ammoniter 311 (from. Warnach janobe et gin witern Datter Direct er zurihm/du haft ohne Griffen auch ruffen / und (alf derfelbe gefommen war/) iprach er zurihm/du haft ohne Griffe auch erlaubnuß/ und ohnefurcht zwo feelen umbyebracht : Er aber ant. feinen worteteihm: das jeyferne/ ich habe fie nicht umbgebracht/ fondern edweber/ worteteihm das jey ferne/ ich habe fie nicht umbgebracht fonvern aumme, habe sie nicht enigen ber Amme. mit ihnen zugetragen bact. Darauff fragte ihn ber Konig Salog uter und mon/auffwelchem der friede feye/ wann du fie feben folteft / wurdeft tommen. ou fiewolkennen ? wiffe daß ich der Kuchenmeister bin / und beine und jeigete Cocheerift meinefrau/ und lieffferuffen/ und fie Bam/und Enffete fei imm. bas Comter ift meinefrau/ und ließ lieruffess/ und lie Lam/und tuffete fein toch ne hande for faut of the toch ne hande for fund begab sich wieder in sein land emman Diefes mahriem fiehet auch im angezogenen buch Emek hammelech fol, 108. figs. col.4. und fol, 109.col. 1. in dem 112. Capitel/unterdem titel Schaar kirjatharba, worben biefes zubetrachtenift / baf der Salmud / und bas buch Emek hammélech nicht mit emander übereinftimmen/in dem jener febret/ Daß Die Weifen des hoben Rathe dem Salomon den ring ju Jerufalem wider jugeftellet has ben/indiesem aber gemeidet wird/daßihn feine Gemablin in einem fifch gefune ben/und ihm eingehandigethabe. Daß aber der Salomon fene bettelen gegans gen, folthes ift auch in bem Jalkue Chadafchfol, 45, col, 1, numerô 71 . unter Dem titel David, auß dens Sohar, und in Dem Jalkue Rubeni gadol fol. 176, col. 3.4. inder Parascha Schopheiam julesen.

Auff diemateriabervon befragung ber Teuffelen/und einhohlung unter Calomen lomon alle tag/auff einem Abler/in Die finftere Berggu Den begben Ceuffeln Afa Teuffen tomon que tag/auf einem 2toter/in ve funfter 2018 pet vendengelernet babe / dar finitinger und Alael gefahren fene und von ihnen weißheit und funften gelernet babe / dar frent ba bonimbuch Avodath (oder Avodas) hakkodelch, in dem dritten thet! / well ben / und vonim buch Avogain (over Avogas) mannonieren, in bentontien in die inffenten Ger Chélek hattáchlith htiffet/im 19. Capitel/fol. 109.col. 1. alfo gelefen wird: anfer guide מאורה עווא אור השלום היה רוכב על נשר אחר והלך שמה אצל עוא ועואל ללמור חכמתם: "mengefalo Dasiff Der Salomon / auff Dem der friede feyet ift auff einem Abler int fein. gefahren / und hatt fichdabin ( nemlich in das Gebirg gegenauffgang/ deffen Numer. 23. 1.7. meldung gefehicht/) zu bem Afa und Afael begeben / ibre weißheit 3u lernen. Und in dem gedachten buch Emek hammelech fiebet fol. 5. col. 4. in der Borrede darbonalfo gefchrieben : ישלמה העלך ע"ה העסיק לרעת מכל אשר היו לפניו אתר דורו של משה רבינו ע"ח ונו' והיה פועל פעולות נוראות אפילו לידע הכמהין נוכראין והזה שט בכל אם אצל עוצה ועואל ער בסצה שהיח שכור על נשר וצפרה : בחרם במדבר בחרם שנאסר ויכן את תרמור במדבר בחרם מושך בסור שנאסר ויכן את תרמור במדבר בחרם: mon/ auff dem der friedeseye/hatteine tieffere wiffenschafft gehabt alf alle die vor ihm waren / nach dem gefchlecht Mofis / unfers Lehrmeifters/auff welchem der friede feye/etc. Erhattauch fcbrect. Erfter Theil.

liche thaten verrichtet / ja (erhatt es ihm auch angelegen fein laffen/ frembde weißheiten zu lernen / und ift alle tag auffeinem ftubl / we ther auff einem Adler frund / 3u dem Afa und Afael gefahren/und hat indie finftere berge gefeben/ nach dem gebeimnuß desfenigen/ fo (2.Chronic 8.4.4.) gefagt wird : Lind et battete Tadmor in der wie ften/auff den bergen. Siervon ift auch noch ein weit mehrers in lehftag Dachfembuch Emek hammelech fol. 108, col, 1.2.3. in dem 111, Capitel/ uniti Dem titel Schaar kirjach arba, und was den Lidler angehet, in dem Jalkut Schimoni über den Prediger Salomons tol. 183.col. 4.etwas gufinden.

Der Bileam

•

Der Bilcam foll auch feine weißheit von ermeldten benden Teuffeln erlengt off and fee haben/ wieim gedachten buch Emek hammelech indem 112. Capitel / unit ne weisheit besagtem titel Schaar kirjach arba, fol. 107. col.4. gelesen wird / und sollense vom himmel geffürget / und mit ketten gebunden fein worden/wie in mehne gwen Tuff wehntem buch Ernek hammélech fol.68.00l. 1 sin dem 22. Capitel/ unter den titel / Schaar dikna kaddischa , mit biefen worten angezeiget wird : 112 WM ואלהים את בצות האדם חשקו בהון זקב"רה אציל לון לתתאל כשלשלאן זאינון עוא ועואל דסינייהו as ift / Da fahendie finder Gottesuach den tochten Der menfichen (wie Genel. 6. 1.2. julefen ift. ) Sie verlangten nachihnen und der heilige gebenedeyete Gott fürgte fie binunter an tetten/und diefelbe feind ber Afaund der Afael, von welchen die feelen des vielen Gemischten volcke (Deffen Exodi 12.4. 38. gedacht wird) hergekommen Es lehret auch ber Rabbi Jehuda, daß mann nacheinigerlehr / pordem

Ginige Mabe binen tehe ren / daß mann por

Teuffel niderfallen foll/wann mann fich vor ihm forchtet/und ihn nicht befchme ren fann/ wie in feinem Sepher Chasidim numero 236. fol.25. col.3. gu fehm main por innem. ביווי (fit/allwo folgendes fiehet : יוויק לו ייויק לו להשביעו יבקש לו להקב"ה שלא: יוויק לו יי למה למו שובכנע לא יויקע : Das ift / Wann der menfth das ini mann berg nicht hatt selbigen zu beschweren so soller Gott bitten/daset im fordut. ihm teinen schaden zufüge. Es seind auch einige welche sagen/er foll vor ihm auff dieerde niderfallen : wann er fich vor ihm demuthiget/ forbut er ihm nichts leyds. Es ift aber hiervon genug/und muffen wir wiber

auff den beweißkommen/daß der Calmud der heiligen Schriffe guwider fepe. Daß der Salmudnicht Gottes wort fepe/ wird ferner daher bewiefen / die Teneret ber weil in demfelben gelefen wird / daß Gott bendem leben der menfchen fchwere. aveig. dags der Talimid Go wird im Tractat Sóta fol. 10, col. 2. gelesen/daß oft zu dem Juda gesagt habe: מויך שאני מציל בוכותך ג' מבניך מן האור: "addiff/ Jch fctwere bey deinem leben/ Edville ju daßich/wegen deiner gerechtigkeit/drey von deinen kindern vom feuer erretten will. Dergleichen exempel fommen viel Darinnen por : nicht Goto auch folches in anderen buchern offt gefunden wird / und fiehet in Bereschieh tes wort fere.

(ober

(ober Bereschis ) rábba in der 98. Parascha, fol. 90. col. 4. daß Gott den Joseph מונים angeredet habe: אמר לו חק"בר אתה לאה הליה את שיניך והבטת כהן חייך שאהרי מותן לבנותי צעירה בתורה מהו שבירה פרשרי Der heilige gebenedeyere Gorthatt zu ihm gesagt / du hast deine augen nicht auffgehoben / und Diefelbe (nemlich die Ronigliche Cochter/ Deren dafeibst gebacht wird ) nicht angefehen/ich schwere bey deinem leben/ daß du meinen Coche terneine Zeida in bem Gefan geben folt. Wasift Zeida? eine Parafcha ober abtheilung des Gefages. Bergegen fcmerret Gott in der heiligen Schrifft entweder ben fich felbsten/wie Gened. 22. v. 16. Ela 45. v. 22, und 62. v. 8. Ezech. 33.v. 27. und 34.v. 8. ju feben ift : oder ben feiner rechten/Efa. 62.v. 8, oder ben feiner feelen / welches auch fo viel ift / alf ben fich felbften / Jerem. 5 1. v. 14. Amos 6.v. 8. Der ben feiner heiligfeit/ Amos 4.v. 2. und Pfal. 89.v. 6. ober aber ben feinem großen nahmen / Jerem, 44.v. 26. und ift nirgende Davinnen ju fine Den/daß er ben dem leben eines menfchen gefchworen habe.

Weiter wird in Dem Lalmud in Dem Tractat Berachoth (ober Berochos ) fol. 33, column 2. mie auch in des Rabbi Bechai aufflegung über die funff bucher Mosis fol. 194. column. 4. und fol. 195. column. 1. in der Paralcha Vaëthchannan gelehret : הכל בירי שמים חוץ מירצה שמים Dasift / Alles ift in der hand oder gewalt Gottes / ausser der furcht Der Tale Dasit! Attes ift in der nand port gewate Boetes , anglet Det inter min tebre! Gottes. In der heifigen Schrifftaber lernen wir / dogl die furcht Gottes eine bas bie gabe Gottes feve / Definegen pricht Gott Jeremia 33. v. 39. 3th will ihnen fircht Got einerlen herh und wesengeben / daß sennich forchten sollen ihr leben-tennichten lang. Und im folgenden 40. vers sagt er weiter: Und will ihnen meine furcht ins bert geben/ daß fienicht ponimir weichen. Definegenbittet auchder Ronig David Gottben Berren Pfal, 86. v. 11. Bereinige mein hert

Buder furcht deines nahmens oder deinennahmen zu forchten.

Gerner wird im Calmud im Tractat Chagiga, tol, 16, col, 1. und im Tra Der Cal-סרגבר עליו ילך לסקום שאין מכירין אוהן וילבש שחורים ויהכסה שהורים ויעשה כמו שלבו חפץ gra. ואל יחלל שם שמים בפרטיא: Dasift / Der Rabbi Jla batt gefagt/wann bie bos fenatur (oder fundlicheluft) Des menfchenihnüberwältiget/fogeheer an einen ohrt / damann ihn nicht kennet / und siehe fcmarte Plets der ant und bedecke fich mit schwarzen Heihern, und thue was sein berg verlanget/ und entheilige den nahmen Gottes nicht offentlich. Gottes wort aber gebietet/ daß mann heilig fein folle/ wie Levit. 19. v. 2. und 20. v.7,26,jufeben/bardurch zuversteben gegebenwird/daß mann in Gottes gebot ten und fagungen wandelen / und fich vor allen funden huten / auch feine / weder heimlich noch offentlich/begehen foll. Go erlaubet auch der Salmud im Tra-Cat Sanhedein fol.74.col, 1. Daßmann gu erhaltung feines lebens alle funden Die

### 364 Ocs 1. Theils desemtdeckten Judenthums VIII. Capitel.

die im Gefäß verbotten/auffer der abgötteren/huhreren/und blutvergießung/w gehen dorffe / allwo die wort alfo lauten: פריפור אם אמטרין ליאדם עבור ואל מול ההרג יעבור ואל יהרג הוץ מעבורה זרה וגילוי עריות דשפיכות דכים: Das ift / 20 מוח Bu dem menschen gesagt wird / übertrette alle übertrettungen wel che im Gefän fteben (oder fundige wider alle gebott des Befähres ) alfdann solt du nicht umbgebracht werden / so soller dieselbe übertretten/da mit er nicht umbgebracht werde / auffer der abgotterey/huhrerey und blutvergieffung/ (welcht ernicht begehen foll. ) Die heilige Schrifft abr will hergegen das gange Gefag beobachtet haben de fregen fiehet Deuter. 27. Der aben v. 26. Berflucht fey iver nicht alle wort diefes Gefates erfüllet/daffer

Einemitelt darnach thue. Wir sehenalso auf dem vorhergehenden/ daßder Abenes nerumvahre, ra Die lautereumwahrheit geschrieben habe / wann er in seiner vorrede über die funff bacher Mofis meldet : אן הפרש בין שתי התורפרו ומירי אבורינו שתיהן לנו Dagift Es ift feinunterscheid zwischen den beyden Gelagen (dem schrifflichen und mundlichen) und seind uns beyde von unseren Dann wann hierinnen fein unterscheid ift/ so weißich nicht mas ein unterscheid fennfoll. Die dritte urfach warumb ber Salmud nicht Gottes wort fepe / ift /

Die britte Briach mas

unad was treif darinnen fehrviel grobe/handgreiffliche lugen/un narifche/lacherliche fabin ftehen / Gott aber nicht luget / wie Numer, 23. v. 19. gulefen ift. Daß aber de Sottes wort rinnen viel abgeschmackte unwahrheiten gefunden werden/ift auß demjenigm tepeligiput mahrlein / deffenim vorhergehenden von dem Salomon und dem Afchmedai ingerund gedacht worden / leichtlich abzunehmen. Solches aber beffer zuerweisen / fo will ich der Talmudischen tugen einen theil anzeigen/ damit mann klärlich feben mege / daß folches buch nicht von Gott auf dem himmel/ oder vom berg Go ngi/wie dieunsinnige Juvenlehren/ fondern vom Teuffel/ algeinem vatterber lugen/auß der hollen/ oder von den finstern bergen / deren im vorhergehenden ift gedacht worden/ von den benden unreinen geistern Ala und Alael , her

Zalminei.

2Bas ben erften menfeben ben Abam anbelanget/ fo finben fich wondemfel ente fabeten ben barinnen viel fabeten / und thorichte anziehungen der heifigen Schrift. Bon dem faub, oder dererden, auß welcher felbiger ift erfchaffen worden, fle שנה אוכר אוכן דראשון : 10 see heefin Tractat Sanhédrin fol.38. col. 1. 2. folgendes ומינים אוכר אוכר אוכר אוכר אוכר אוכר אוכר אוכן דראשון : 10 אונים אוכן אוכר אוכן דראשון ויינים אונים א מכר העולבו כולו הוצבר עפרו שנ' גלמי ראו עיניך וכתיב עיני ד-' המד" משוטטור" ככל הארץ. אמר רב אושעיה משמיר. דרב ארב: הראשון נופו מבכל וראשו סארץ ישראל ואכריו

שני אוני אפר רבי בחבר מאקרא דאנטאי שנה ארצור ענכיותיו אפר רבי בחבר מאקרא דאנטאי bae ift/ Der Rabbi Meir fagt/ מספאר ארצורה. עביורניו אסר רפי אחאי סאקרא ראגטאי. מיניורניו אסר רפי אחאי סאקרא ראגטאי. ספאר ארצורה עביורניו אסר רפי אחאי סאקרא ראגטאי. Der kaub des ersten menschen (außwelchemer isterschaffen worden) ist von nomen vorten vor an mose, wird: Deine augen sahen meinen unformlichen klumpen (daich noch unbereis

unbereitet war.) Und (2. Chron. 16. v.9.) ftehet geschrieben : Des Hers rmaugen lauffen durch alle lander. Der Rabbi Oschaja hatt un nahmen des Rate gesagt : Des erften menschenleib ift auf Babel und fein haupt auß dem land Ifraels / feine glieder aber feind auf dem übrigen landern (genommen worden. ) Der Rabbi Acha hatt gefagt/feine binterbacten feind auffAkra von Agmagewefen/fo einohrtvon Babel fein foll, wie der Rabbi Salomon Darüber meldet. In den Capiteln des Rabbi Elifees aber wird in demeilfften Capitel gelehret / daß Gott von den vier ecken der welt die erde genommen habe, auß welcher der Adam ift erschaffen worden.

So foller auch mit zwegengesichtern erschaffen fenn worden/wie im Tra- Er foll and So foller auch mit zweiengesichtern erschaffen jenn worden/wie im 1ra- er jen und mit zweien etat Berachoth fol. 61. col. 1. init diesen worten angezeigt wird : א"ר ירבוד בן או פרו של gesichterners אלעור דו פרצופין ברא הק"בר". בארבו הראשון שנאמר אחור וקרבו צרהני; daß ifi/Der Rabbi icaffenfen Jeremias, des Elifers fohn/hatt gelagt/Gotthatt den erften menfchen morben mit zweyen angesichternerschaffen / wie (Psal, 139, v. ?) gesagt wird, Sinten und vornen haft du mich geformiret. Uber welches der Rabbi שני פרצופין בראו תחלרה אחר מלפניו ואחר מאחדיו וצלחו לשנים: Salomon allo (chreibet וששה מן האחר חורה: das ist / Er hattihn mitzweyen antligenerschaffen/ Bon teren daseine war vornen/ das andere aber hinten/und hatt ihn in zwey füt die Englischen feil gemacht theil rollhuiten / und naudem einen die Englischen für gemacht theil gesthnitten / und von dem einen die Eva gemacht. So stehet fein worden. auch im Tractat Eruvin fol. 18. col. 1. daß er mit zwenen gefichtern fene erfchaffen morden/und lauten die wort dafelbiten alfo: דיו פרצוף פנים היהלו לארם הראשון שנ' אור וקרסצירבעי Dasiff/Dererftemenfch hatte einzweyfachegeftale von gesicht gehabt wie (Pfal. 139. 4.5.) gesagt wird : hinten und votnen haft du mich geformiret. Und fehreibet der Rabbi Salomon hierliber מנון מנאן יופר מכאן וופרה מנאן יופר מנאן וופרה getheilet/daffauff der einen feithen war er ein mann/und auff der fieven ein andern feithen eine frau. Darvon findet fich auch in Bereschieh rabba, in schnitten fur der achten Parascha, fol. 7. col. 2. folgendes : מר שמואר בר נחסן בשנה שברא הק"בה sen foll. מת ארם דראשון דיו פרצופין בראו ונסרו ועשאו גביים נב לכאן וגב לכאן: Dasifi Eshatt der Rabbi Samuel, des Nachmans fohn gefage: In derfelbigen frund in welcher Gottbenerften menschen er ichaffen hatt er ihm zweg ans gesichter erschaffen / und ihn von einander geläget/ ihm auch zwen rucken gemacht / einen auff diefer/ den andern aber auff jener fet then. Dergleichen ist auch im Medralch Tillim fol. 56. col. 2. uber Den 139. Pfalm/und in dem Jalkut Schimoni, über das erfte buch Mofis / fol. 6, col. 4.

Wie groß aber der Abam seine erschaffen worden / folches wird in dem ger Abam numerô 20. julefent. Calmudifchen Tracat Chagiga fol. 12. col. 1. mit Diefen worten angezeiget, fepe eritafs מסר רבי אלעור ארם הראשון מן הארץ ער לרקיע שני למן היום אשר כראה אלהים על בארן הארץ

ונון שפרח הנית הק"בה יריו עליו ומיעטו שנ' אחור וקדם צרתני ותשר. עלי כפך, אטר רב יהודדה צמר רב ארכז הראשון מסוף העולם ועד סופו הירה שנ' למן היום אשר בראה אלהים ארם על הארץ ולשקצדה השמים וער קצה השמים כיון שפרת הנית הק"ברה ידו עליו ומיעטו שג' ותשת עלי כפך: Das ift/ Der Rabbi Elicfer hatt gefagt/ der erfte menfch hatt von der erden bif an des himmels firmament gereichet/ wie (Deuter. 4. 4.32.) nefage wird : Boudemfage an / da Gott den menschen auff der er den geschaffen hatt ( von einem end des himmels bis zum andern) Trach dem er aber gesundiget hatte/hatt Gott fine handeauffihn geleget/undihn flein gemacht/wie (Pial. 139. v. 5.) gelagt wird Huffen und vornen haftdumich formiret/ und deine hand auff mich deleget. Der Rabbi Jehuda hatt gefagt, daß der Rafgelagt habe; Da erfte mensch hatt von einem end der welt bif jum andern gerei chet/wie (Deut. 4. 4. 32) gefage wird : Bon dem tag an da Goff den menschen auff erden gesthaffen hatt/ von einem end des himmelsbif Aum andern. Alferaber gefündiget hatte / batt Gott feine hande auff ihn geleget/ und ihn Elein gemacht/wie (Pfal. 139. 4.5.) gefaget wird: Und hast deine hand auff mich acleaet. Uber die wort von einemend der welt biff zum andern / schreibt der Rabbi Salomon alfo: בשובה ראשו לפורח ורגליו למערב: Das ift / Wann er fich mider ge legthatt/ fo ift fein topff im auffgang/ feine fuffeaberfeind imnibergang gewesen. Solches ftehet auch im Tractat Sanhedrin fol. 38. col, 2. und in dem Medrafch Tillim, fol, 56. col. 2. über den 139. Alfalm/ wieauch in Bereschich rabba, inderein und zwangigsten Parascha, fol. 20, col. 4. Indem buch Sepher gilgulim, wird indem fechgehenden capitel/in demend/ fol. 14.col. 3. angezeiget / mo der leib des Adams gewesen feje / allwo geschrieben siehet:

Dame feih gewefen

Dasift/ Tin der בערה שוברצה היה ראשו וגרונו וצווארו הוך גן ערן וגופו בשאר שלכם: Beit/da erift erichaffen worden / war fein haupt / fein gurgel und fept/als et half mitten in dem Paradeis/ sein leib aber in dem übrigen theil ber welt. Beiterswird in dem buch Reschichchochma fol, 102, col. 2. in dem 6. Capitel/unter dem titel Schaar haahava, von der groffe defielbigen ver-לחם לוכר המרו של ארכו הראטון היר: מכהרה גלגר המרה בחום Das ift! Die runde der verfen des erften menschen hatt die Lugel der Sonnet verfinftere. Und ift folches auß Vajikra rabba genommen. Uber das wird in dem Jalkut Schimoni überdaserfte buch Mofis/fol. 6, col. 4. numero 20. שמחלה נכרא מן הארץ ער לרקיע וכשראו אותר מלאכי השררו בראי מן הארץ ער לרקיע וכשראו אותר מלאכי גורעועו ונתייראו מלפניו מה עשו עלו כולן לפני הק"ברה למעלה אמרו לפניו רש"ע שהי רשווורת יש בעולם הניח ידו על ראשו ומעטו והעמירו על אלף אמר בעולם בעולם מניח ידו על ראשו ומעטו והעמירו על אלף אמר Das ift/ Zinfangs ifter (nemlich der erfte menfch) vonder erden bifandas firmament erfchafe fen worden / alf ihn aber die dinstbare Engel gesehen / habensie

gezit=

gezittert / und fich vorihm geforchtet. Was haben fie gethan ? fie feind alle vor Gott hinauff ge fahren / und haben gulibm gelage/ odu Betr der welt! es feind 3wo herrschafften / das ist / es feind men Gotter in der welt. Darauff hatt Gott feine hand auffdes felben haupt geleget/ und ihntleiner gemacht/ undihntaufend chlen lang geftellet. Diefes wird auch in dem buchlein Orhiorh (oder Ofios) Rabbi Akkiva fol.6. col. 1. gelejen. Indem Sepher Gilgulimaber wird fol. 13. col. 1. in dem 14. capitel gentelvet/ Daß er ihn nur hundert ehlen lang gelaffen habe und ftehet Dafelbften alfo: ארם הראשון היה מסוף השלם ועד שופו ארכו זנהמעט שנה: אול שלו שלו לו אחר כך על ק' אנה . פי הוא ארכו של עולם עצמו כי הוא ה"ק שנה: fte menfch hatt von einem end der welt biff zu dem anderen gereichet/ mitseiner lange/ nachgebends aber ift er bif auff hundert ehlen Flein gemacht worden. Verftehe diefes/ Daff er fo lang / alf die welt/ gewesen sege/ in welcher mann funff hundert fabr (von einem end biß Daß er biß auff hundert ehlen seine flein gemacht worden / folches wird auch in Bereichithrabba, inder gwolfften Para-

Was Die Engel angehet/ fo wird im buchlein Pirke Rabbi Eliefer, indens icha fol. 11.col. 2. gelesen. 11. Cap gelefen / daßihn alle gefchopff haben anbatten wollen / mit diefen wors דיתה קוכתו מסוף העולם זעד טופו שנ'אחור וקדפ צרתני אחור זה מעיב וקרם זה מורח : 1011 וראה ארם כל הכריות שברא הקינה התחול מפאר לשכם בוראו ואמר מה רבו מעשיך יי עמרעל דגליו והית מתואר ברמורין אלהים דאו אותו הבריורין ונתייראו בסכורן שהוא בורא וכאו כל להשתחוות לו אמר להב באתם להשתחוות לי בואו אני ואתם נלך ונלביש גאות ועוו ונסליך עלינו מי שבראנו לפי שהעם ממליכין את המלך ואין המלך ממליך את עצמו אם אין העם מסליכין אותו לבש ונו': Daßift/ אדם לעצמו והמליך אותו דאשון וכל הבריות אהריו ואמר י"י מלך גאות לבש ונו': Seine (des Abams) lange war von einem end ber welt bif sum ande ren / wie (Pfal. 139. 4.5.) gefage wird : Sinten und vornen haft du mich geformiret. Das wort hinten bedeutet den nidergang / und bas mort porrien den auffgang. Und alf er die creaturen gefeben/ die Gotterschaffen hatte/ fieng er an Gott feinen Schopffer gu rib men/ und fprach: o Berrwie groß und viel feind beine werche! Er fund auffeine fuffe/ und war nach dem ebenbild Gottes geformtret. Mile ernatut. Da ihn aber die creaturen faben / forchteters fie fich/ und verneine en faben ten daß er der Schöpffer mare / und Bamen alle ibn angubattent sen Aban Er aber fprach zu ihnen/ ihr syttetominen mich anzubatten, tom molten/ er met aber und laffet mich und euch mit herrligteit und ftarcte uns hatt ne aber tleiden/ und denjenigen zum Konig über uns annehmen/ der uns debalten/ erschaffenhatt: dann das volckmachet daß einer als ein Konig res und an Godt gieret/ der Konig abermachet fichmicht felbften jum Konig/wann gewiefen.

thn das volck nicht darzu annimt. Der Adam gieng also hin / und nahm ihn gum erften vor sich gum Konig an / und alle geschopf thaten es nach thus und fprach : (auf Pfal. 103, v.1.) Der Sett iff mit herrligfeit befleidet. Bonden Engelen welcheihnhaben anbatten wol len/ ftehet im buch Nischmath adam (oder Nischmas odom) in dem fechsten capitel fol, 24. col. I. wieauch im buch Avódath (oder Avódas) hakkódelchim 33.cap.fol.49.col.1.unter dem titelChelek haavoda,alfo gefchrieben: בפינה שברא הלהאת אדכו הראשון טעו בו סלאכי השרת ובקשו לוסר לפניו קדוש מה עשה הק"בה הפיר" עליו תרוכה וידעו הכל שהואה אדם הה"ד הרלו לכם גין הארכב אשר נשמה באפו כי במרה. נחשב הוא : 'm das ist / In derselbigen zeit / alf Gott den ersten menschener Schaffen batte / irreten fich bie binftbare Engel an ihm/ undbe gehreen vor ihm zusagen/ (die wort Elaiæ 6.v.3.) Heiligec. (dannsiever meinten daß er ein Gott mare.) Was that Gott ? Er lief einen tieffen schlaff auffihn fallen / da wußten fic alle / daß er ein mensch war dieses ist dassenige fo (Esaia 2, V. 22.) geschrieben febet : Laffet ab von dem menschen/der athem in seiner nasen hatt / dann was ift er Doch zu achten ? Bald darauff folgetdafelbsten : וראי הארכו בכללו דור רוחני כי הפח עקבו של אדם הראשון הית מכרה גלגיל חמה קלסהר פניו לא כל שכן ווהו הענין ששעו נו טלאכי השרת על כן הפיל הק"בה עליו תררטרה שהואה ענין גשטי לתורות שרוף נשטי ? dasift/ Bewifilichwar der Adam gang geiftlich gewefen / bann der ballen feiner verfen hatte bie Sonn verfinftert/ (welches auch im Sépher gilgulim , im end des fechschenden capitels / fol, 14. col, 3. fiehet ) wie vielmehr ber glang feines angefichte ? und diefes war die urfach daß fich die dinftbare Engel an ihm geirret haben. Defwegen lief Gott einentieffenschlaffauff ihn fallen/ welches eine leibliche sach ift/ umb zuerweisen/ daffer leiblich war.

של Indentibudy aber welches Sepher chasidim heiffet / wird davon nachfold gender (בינו במשות השנה השנה השנה השנה ולינו במשות ולינו במשות ולינו במשות השנה השנה השנה השנה השנה השנה השנה משות השנה של בל המרץ בא הק"בר. ומעטו ונטל מאבריו קצה והיו מועהים התעבות בשר סביכותית אמר אהרב להק"בר הבט"ע למה אתה גולני השוב לך כי תמאם יונע כפך וכתיב והשרת עליכפך, אמר אני אחויר לך פרו ורבו ומלאו את הארץ כבראשונה והיינו האמרינן אין בן דור והשרה עליכפך, אמר אני אחויר לך פרו ורבו ומלאו את הארץ כבראשונה והיינו האמרינן אין בן דור בכל הארץ ובכל בל הארץ ובכלן מורעך ומתסות שבנוף. א"ל הק"בה של אלו התיכות ותפוד⊂ בכל הארץ ובכלן מקום שתנוור שוליך והשליך והמקום שוונו לעפר כשיהור מרשב המקום מורעך ובמקום שתנוור מורע אדה שנה של אונר בת אומו ולא ושב אדה שנה של אונר.

The Gott Gott work swinds ary the per erfe menside recicle won einem end der welt som shem of the per erfe menside recicle von einem end der welt steide bestellt som anderen/ und wolten die dinstdate von einem end der welt steide ge Otewort Laize 6. \* 3.) Dellig/ heilig/ dieweil er die ganze weltersüllen meisten sie let hette: es kan aber Gott und machte ihn kleiner/ und nahm wich steiden gliedern einige thessellen vurden rings und ihn her steiden.

de

der fleifch (von feinemabgenommenen fleifch) geleget: da fprach der Adam gu Gott/odu Berrder welt! warumb beraubest du mich? ift das fein dafondas werch deiner hand verachteft? deffwegen febet (Pfal. 139 x. 5.) gefdrieben: Dulegeft deine hand auff mich. Dafprach Gott 34 ihm/ ich will dires wider geben ; feyt fruchtbar/ und mehret euch/ und erfüllet die erde wie zuvor: und dieses ist / was wir zu sagen pfles gen: Der fohn Davids kommetnicht/ bifidaf alle feelen in dem leib gen: Der sonn Davids commet matte bip out atte fecten in dein tele einende haben. Und Gott sagte (weiter) zu ihm/nehmediese stucker/ Gott auch und zerstreue sie auff die gamize erde/ und an allen ohrten/ wo du sie besobling hinbringest/und hin wirffit/ dawerden fie in staub verwandelt were flothe fillete hindringest/undhinwirfst/ oaweroenste in stand verwanoeix wer historial den/ damitder ohrtvondeinem samen bewohnet werde. Indemse samer zu nigen ohrt auch den du deinem samen / den Israeliten/bestimmen fireun/ un nigen ohrt auch oen ou oeinem jamen / oen Jraeuten/defruntinen urginn au wiste/ da sollen siesein; welchen die aber den Beyden zuerkennen die gesch. wift da follen ficauch fein. Und dieses ist was (Jerem. 2. v. 6.) ger fein. fagewird: Imlandeda niemand wandelte oder durchgieng/ und fein menich da wohnete/ (verftehe/ es warkeinohrt) da ex nicht von feinem fleisch bingefaet hatte.

Weiters wird in dem Calmudischen Tractar Chagiga fol, 12, col, 1, auff, Mas Wolf Ruciters wird in dem Lammonchen i ractat Chaging 101, 12, col. 1, mult som Stom geschnitten / daß Gott anfanglich ein licht erschaffen habe / durch welches der aufänglich Abam von einem end der Welt biß zu dem anderen habe fehen konnen / und laus vor em bel. tes lider בי אלעוד אור שברא הקב"רה ביום ראשון ארבו צופה בו מסוף השולם: fes lider מיז fagilian par : Do yn dasift/ Der Rabbi Elieser hatt gesagt / der 21dam hatt durch be das licht/ welches Gottindem erften tag erschaffen hatt / von et nem end der Welt biff zum andern gefehen. Bondiefem licht wird auch indem großen Jalkur Rubeni, inder Parascha Ki tista, fol. 117. col. 1. auß Dem Sohar alfo gefchrieben: נהורא וחוי הקב"ה לארם קרמאי ותוי מסוף שלם וער סופו והרוא נהורא אחזי לרור והורה משבח ואטר מה רב טובך אשר צפנת ליראיך. זהרוא נדורא אהוי למשה וחמא ביה מגלער ער דן. ובשעתא דחמא קב"ר שיקוטן תלר. דוין חייבין דור אנוש דור המבול דור הפלגרה, גניו ליוה בתן למשה בתלרה, ירחים וכר עאיל קמיה פרעה נטל הקב"ה מיניה עד קאים על מורא דסיני אהדר ליוד. ההוא אורא ואשהמש ביה כל יומא ולא יכלו בני ישראל למקרב בהריה עד ריהיב מסוה על פניו: מסוה על פניו: gelicht / welcheser anfänglich erschaffen hatt / den ersten menfiben feben laffen / und hatt derfelbe (Dardurch) von einem end der Weltbiffgu dem andern gefehen. Er hatt auch felbiges licht dem gerfetbie David gemiesen; defmegenhatter ihngelobet/ und (Pfal. 21. 4. 20.) gesliet gesagt: Wie groß ist deine gute/ welche du verborgen hast/ denen witers ge-Die dich forchten. Gleichfalls hatter den Mofen felbiges licht feben laffen; und hatt derfelbedardurch von Gilead biff nach Dan gefeben. Bu derfelbigen zeit aber alf Gott gefeben hatte/ daß drey gottlofe Erfter Theil.

mannes geschlechter kommen würden/nemlich das geschlecht des Enos / das ire verbor. geschlecht der Sündsluth/ und das geschlecht der Zertrennung (bez der erbauung des Babylonischenthums/) hatter es verborgen. Dem 1700 Mors hatt se hatter es drey monath lang gegeben: alser abervor den Phara es and eine ges gegangenwar/ hatteresihm widergenommen/ bisdaßeraust dem jantening ger 5-3-3-4 janten gestanden ist / dahatter ihm dasselbe wider gegeben; gan finge, und hattderfelbige sich deffentäglich bedienet. Die kinder Jirael aber hat inter haben nicht mehr zu ihm geben konnen/bif daß er eine decke über fin Wir muffen nun auch fehen / wie lang ber Adam in dem Paradeif ge

Mie lang der Arem blieben fein foll / bifer daraufift verstoffen worden/und lehret und solches der Jugefragen.

Lalmudifche Tractat Sanhedrin, fol. 38. col. 2. mit Diefen worten: אמר רבי אווא ני הנינא שתים עשרה שעות הוי היום שעה ראשונה הוצבר עפרו שניר". נעשרה גולם שלישיר. נטתהו אבריו רביעית נורקה פו נשמה חמישית עמר על רגליו ששית קרא שמות שביעית נורווגה erfien fag לו הוה שמינית עלו למיטה שנים וירדו ארבעה תשיעית נצטווה שלא לאכול מן האילן עשירית סרח : אחת עשרה נידון שתים עשרה נטרד והלך לו שנא' אדם ביקר כל ילין adiff/ Der Rabbi Acha des Channing fohnhatt gefagt/ der tag hatt zwolff ftunden/ in der erften ftund wurde der ftaub (woraufihn Gott erfchaffen hatt/) gw sammen gebracht: in der zweiten wurde er zu einem unformlichen Elumpen gemacht: in der dritten wurden seine glieder aufgestrecfet: in der vierten wurde die feele in ihn geworffen: inder fünffren fund er auffseine fuffe: in der sechsten nemecte er die nahmen (in dem er einem jeden ding seinen nahmen gab:) in der siebenden wurde die Eva ihm gu gesellet: inder achten fliegenzweyin das bett/ und tamen vier her ab (in dem zwen finder/nemlich der Rain und feine fchwefter / in folcher zeit gezeuget und gebohren wurden: ) in der neunten wurde ihm befohlen/daß ernicht von dem baum ( Der verbottenen frucht ) effen folte: in der zehens den sundigte er: inder eilffren wurde gericht über ihn gehalten: und inder 3wolfften wurde er ( auß dem Paradeiß) verftoffen / und gieng weg/ wie (Plal, 49. V. 14.) gelage wird: Der menfit bleibet nicht über nacht in feiner wurde. Diefe fabel fiehet auch in des Rabbi Bechai aufile gung über die funffbucher Mofis/ inder Parascha Bereschieh, fol. 10, col. 4. und fol. 11, col. 1. und in dem großen Jalkut Rubéni fol, 21. col. 3. in der ge melbten Parascha Bereschich: wie auch in den Avoch ( oder ovos ) des Rabbi Nathans (ober Nofons) fol 1. col. 3. in dem ju Umfterdam gedruckten Calmud und indem 11. Capitel der Capiteln des Rabbi Eliefers. Was aberdie finder betrifft/ welcheanfanglich gezeugetworden / Davon wird in Bereschith rabba in der zwen und zwangigsten Parascha, fol. 21.col. 2. also gelesen : א'ר אלעור בן שורה ג' פלאים נעשו כאורצ היום. כו כיום נכראו, כו כיום שמשו, כו כיום הוציאו הולחורה

Rainund sein dem steiner dem steine sweien steine s

Wie es aber mit dem effen von der verbottenen frucht hergegangen fene/und ABie es aber mit dem effen von der verbottenen frucht hergegangen fene/und wie der Catandie Even Darzuverführet habe/ folches wird im buch Emek ham- Chlang vie mélech fol. 23. col. 3. in dem 43. Capitel/ unter dem titel Schaar olam hattohu Coam vermitfolgenden worten angeseiget: גתקנא הנחש בארם בסיבת חוה והפיל בה זוהמת הנררה באום בארם בסיבת חוה והפיל ואחר כך השיאה לאכול הפרי וכשראתה שהיא נפלה ברשת יצר הרע בקשה להפיל גם לאום ונהנה לו ואכל דכתיב ותתן גם לאישה עמה ויאכל ואחר שאכלםבלתי ידיעהו חזר ואכל עם ידיעת מפני כי תכף שלמ כו יצה"ר ואחר שאכל אותן ה' גבורות שהיו ממותקים בה' חסרים חזרו לתקפם וכשנכנם הפרי בבטנו מיד גתהווה בו יצה"ר והיא האכילה ג"ב לכל בעל חי ונפלו כולם ברשתה משמו הול דכתיב וכחול ארכה ימים: Das ift / Die Schlang eifferte überden Adam wegender Eva/ und warff die unreinigkeit der monatlichenunfauberteit in fie/darnach verführteer fie vonder (verbottes nen) frucht zu effen. Mach dem sie nun gesehen hatte / daß sie in basnen des Jezerhara, basift/ derbofen und verderbten natur gefaldasnez des Jézerhára, dasit/ der bojen und verderdten natur zejai Micht und lenwar/ suchte sie auch den Adamonder und gab ihm auch dar damonder von/ und eraß/ wie (Genel, 3. V. 6.) geschrieben ftehet: Und sie gab verbotten wont invocrant wie ( dener 3. x.o.) ye to the control of the first fradigena them manually darvon / under als. 2116 er min obne fein willen habe. darvon geffen hatte/ gieng er wider hin/ und af wiffentlich darvon/ dieweil alfobald der Jezer hara oder die bose natur in ihm geregieret hat te; und da er darvon geffenhatte/ tamen die fünff Gewalten/welchedurch die funff Gutigteiten verfüßet waren/wider zu ihrer frarch. Und nach dem die frucht (dieer geffen hatte) infeinen bauch getommen Die Gta war entftundeinihm der Jezer hara, Sie (Die Coa) aber gab auch hatt auch allen chieren darvon zueffen / und waren fie allein ihrenes gefallen /allen fieren auser einem vogel/ welcher Cholheisset/wie (Job. 29. v. 18.) geschrie genal dasse ben fechet : Und will dietagevermehren wie dem Chol, das iff dem grammen vogel Phanix, wie eshier verstanden wird. Dieses seind die wort des buche Choi. Emek hammelech. Esbedeutet aber das wort Cholindiefem fpruch Diobs denfand / und wolte derfelbe fagen / daßer vermeint habe / daß er feiner tagen vielmachen wurde / wieder fand am meer / das ift / daß er lang leben wurde. Nev

Welder ber Ben ben Schriffiverfehrern den Juden aber / mußes einen vogel bedeuten/mi cherder Phanix fein foll. Diefe fabel von folchem vogel fichet auch in des Be chai außlegung über die funffbucher Mosis/ in der Parascha Bereichieh fol. 13 col. 2. und in dem fleinen Jalkut Rubeni, unter dem titel own Chajoth. numen 2. und 3. wie auch im buch Zeena ureena fol. 4. col. 2. in welchem legten buchdan שור לו עשין: on alfogelefen mirb מול רום בהאות מול עופות מויך לו עשין: on alfogelefen mirb מול רום מול רום בהאות מול עופות מויך לו עשין: פון דען מפפין ער זמנט רבי יורן פֿון וועגן רבי שאעון דר פֿוגוֹ חול דער לעבט טייינט ימר מל נחך טוניונט יחר דח חיוט זיין גון ברחרבן חול פעטרן פוין חים חויו חול עו בוייבט חן מול ווחרט יוגג: מול ווחרט חול מון גרוט חוש חיין חיי ווקשט ער ווירר מול ווחרט יוגג: מול ווחרט יוגג: gaballen wilden und gahmen thieren/ und den vogeln auch zu effen von dem apffel. Es sagt der Rabbi Joden von wegen des Rabbi Simons / der vogel Chol lebettausend jahr; und nachtausend jahrenist sein leib verdorben/ und die federn fallen ihm aufi/ und es bleibtan ihm fo groß alfeiney; da wachfeter wider/und wird jung.

Was aber die gedachte monatliche unreinigkeit der Eva betrifft / fo wird im gemeldten buch Emek hammélech, fol. 23. col. 3. darvon gefchrieben / baf felbige der unreine faamen der Schlangen/dasift des oberften Ecuffele Sammaels seige/ welcher Die Eva vor dem Adam beschlaffen habe; und lauten die wort מונס נירתה היא הזוהמא והורע הממא של הנחש שבא על חווה קורם שבא עליה ארם ב מונס מורתה היא הזוהמא והורע הממא של הנחש שבא על חווה קורם שבא עליה ארם Die monale ift / Ihre (der Even) monatliche unreinigkeit ift die unsauberkeit und

fchlaffen Agit.

bide unrei der unreine saamen der Schlangen / welche die Even beschlaffen nightet der hatt/che der Adam bey ihr gelegen war. Wann dem also ware so en Seuf hatte die Eva schon gefundiget/ ehe sie von der verbottenen frucht geffen hatte. filsammael Dann wann die Schlang ben ihr vor bem Abam gelegen ift / fo mußte folches/ nach dem wasoben auß dem Tractat Sanhédrin fol. 38. col. 2. angezogen wor den/ in der fiebenden ftund geschehen fein/ dann in der zehendenerst von der verbottenen frucht ift geffen worden. Go wird auch im lebft angezogenen ohrt gele fen/daß die Eva mit ihrer unreinig feit behafftet gewefen/alf der Adam ben ihr ge legen war/dannes flehet dafelbsten: ארם הראשון שכב עם אשהו נירה מפולול ארם הראשון שכב עם אשהו נירה מפולול מפי מילו menfch lag beyfeiner frauen/ alf fie mit ihrer unreinigteit behaffect war.

Der Monn

Weiters wird indem Calmudischen Tractat Jevamoth (ober Jevomos) Oer weam fou fich mit fol. 63. col. 1. vom Adam geschrieben/ daß er ben allen thieren gelegen sepe/ und allen thieren fich schandlicher weisemit selbigen vermischet habes ehe die Eva ihm zugesellet worden ift/allwo die wort alfo lauten: אטר רבי אלעזר נאי דכתיב זאת הפעם עצם מעצמי ובשר טבשרי מלטר שבא אדם על כל כהמה וחיה ולא נהקררה דעתו ער שבא על חור: Dasift/ Der Rabbi Elieler hatt gefagt / was ift das fo (Genel. 2, v. 23.) geschrieben febet: Das ift nun bein von meinen beinen / und fleisch von meinemfleisch? Dieses lebretuns / daßer bey allem viehund gewild gelegen feye/ es feye aber fein gennich nicht vergnüget gewefen/

siß daß er bey der Eva gelegen ift. Wiewol nun diefe wort nicht allein von ei pip oap et bey vet 2 de geleger de Buxtorf, wie in desse lex Lexico Chal-Dienes ift Diene ift dateo-Talmudico - Rabbinico indetti fiamitwort p Karár zu fehen) fondern auch zwar vonete gaico-12muaico-Naconinco invitat frantivolt To Nata zu intellipoliotia und jung vones von Juden/wie in des Rabbi Lipmanns Sepher Nizzachon, numei 69. zu lefen ist, nigen onder gant anderster außgeleget werden / und selbige haben wollen / daß dieses allein getwerden/ gang anweiter ausgerigeriververt, und felvige gavertrouter. Das der fre fat barder figure, zwersteben gegeben werde / daß der Adam zu allen thieren gegangen werfte fat finge, in sie ger fich geise fin ger et. muth nicht vergnüget gewefen; nicht aber daßer fich mit Denfelben folte feifche lich vermifchet haben : fo binich doch hierinnen mit anderen gang anderer meis nung / und halte darfur/ daß ber eigentliche verstand der Debreifchen worten Der imige fene/ wie ich fie überfeget habe/ gleich wie fie auch der bekehrte Hieronymus de anctafide, in seinem meiten buch / cap. I. pagina 134 mie auch der bes fehrte Victor von Carben in feinem Judenblichelein/ im fiebenden Capitel/ vers funden haben: und beweife ich folches auß nachfolgenden urfachen. bieweil Der Rabbi Salomon Jarchi es felbsten alfo in feinem commentario darie wif. braufigelegethatt/ indemermeldet: זאת הפעם מכלכל הפעמים אחרים שמש ולא עלו ברערו: Das ift /Die wort Das ift mun/hatter gefagt / nachdem er guanderen mahlen (subor) beggeftblaffen hatte / Diefelbe (benfchlaff) aber nicht nach feinem finn gewefen feind/ (und ihnvergnüget haben ) und erklaret er Daswort wa ba welchesin gedachtem Calmudifchen ohrt ftehet/durch bas wort wow schimmesch , welches ben den Rabbinen berschlaffen heiffet. Gofies het auch im buch Zeenaureena, fol. 3. col. 4. יום מול מוח אורם הרחשון מדם הרחשון מים הלוום החוול אים של היום החוול החוול היום של החוול הח / אם של גולעגין ביים חור בישחשוש חור קייני המש מים ניט גיפון לו נשאן ור מין וויב: Etliche Weisen fagen/ bereiftemenfch feve beyallen Gefchopffen gelegen/ und habeihm teine gefallen/ vor ein weib zunehmen. Die andere urfach ift / Dieweil Die Rabbinen lehren / Daß Der Aldam huhe Aweiter te-

rerengetriebenhabe. Hiervonstehetindem Jalkut chadasch fol. 4. col. 2. nu-weiß. merò 28. unter dem Eitel Adam alfo gefchrieben: שלשה הטאום היו בארם הראשון נילוי שרות ושפיכות רפים ועיו: dasift/ Drey findenfeind indens erften menfchen gewesen/diehuhrerey/ die blutvergieffung/und die abgotterey. Und fol. 6. col. 2. numerô7. wird dafelbften unterermeldtem titel gelefen : ארכ דראשון לבר שלש עבורה זרה ושפיכות דימום ונילוי ערוה: Das ift / Der erfte menfd hatt drey fündenbegangen / Die abgotterey / Die blutvergie ffung /und die huhrerey. So stehet solches auch allon fol. 8. col. 2. numero 121. unter ers mehntem titel außdem buch Megalle amykkorh. Und in dem fleinen Jalkut Rubéni mirdunterdem titel Micha (oder Mifa) numero 8, außdem buch Afará maamaroth (ober Aforo maamoros) gemeldet: דור המא בע"ן נ"ע ש"ר כמו שהמא וראשון: Der Davidhatt mitabyotterey/ huhrerey und blut vergieffung gefündiget/ wieder erfte menfch gefundigethatt. hatt

## Des I. Theils des entdeckten Judenthums VIII. Capitel.

hatt ja der Abam keine menschen gehabt / womit er hatte huhreren treiben fon nen: fo mußte es dann/wiees der Rabbi Salomon außgeleget hatt/mit den thie

Dritter fee weiß.

Die dritte urfach ist / weil die unsinnige Juden ja gar lehren / daß da Adam hundert und drenffig fahr fich von der Eva abgefondert/und in folder git ben den Teuffelinen gelegen/ und die Eva von den Teuffeln fene befchlaffen won Den; worbon in des Bechai commentario über Die funff bucher Mofis/inder Para fcha Bereschith, fol. 16.col. 1.2. also gefchrieben stehet: מי אורון ק"ל שנה שפירש ארם כן

א איין אין א נכרות בין בין האיים ווילרות זכרים זרותות זכרים היו מתחמטין מן האשה ויולרים האשה רותות נקבות היו מתחמטין מן האשה ויולרים Der Abam : Mapadasift In allendenjenigenhundertund oreyflig jahren/in welchen soil gar bep sich der Adam von seiner frankabgesondert hatt/seind die weiblein der ben Ecuffe. Geister von ihmerhiget/und beschlaffen worden/und haben marilein

gebohren / die mannliche geister aber seind von der Frauen (der En) erhizet worden/und haben weiblein gezeuget. Und in dem Jalkut Schimoni über das erfte buch Mosis / wird fol. 11, col. 4. numero 42. gelefen : > אהן השנים שהירה. אדם הראשון בנירוי הוליר שירין ורוחין ולילין שנאמר ויחי אדם ק"ל שנה ים מכלל דער האירנא לא בצלמיד. אוליר: Dasift / In allen Demjenic gen Jahren/ in welchen der erfte Menfch im bann gewe fen ift/ hatt er Teuffel/Geifter und Machtgespenfter gezeuget/ wie (Gen. 5. 4.3.) gelage wird: Und Adam war hundert und drevillig jahr altzund zeit gete nach seiner gleichnuß/nach seinem bilde; Dann biß auff solge Beit hatt er nicht nach seinem bilde gezeuget / in dem er lauter Leuffel und bofe Beifter / und feine menfchen gezeuget hatt. Schen raferen wird unten in Dem achten Capitel Des zweiten Cheils weitlauffe ger gehandelt werden. Wann nun der Abam/nach der Juden lehr/mit den unreinen Geistern/ben Teuffelinen/unzucht getrieben haben foll/ fo kann mann darauß leichtlich urtheilen/daß es bey ihnen nicht zu viel ift/wann in dem Cal mud schandlicher und verlogener weife gemeldet wird, bager auch ben den thie ren gelegen feve/ welches ohne zweiffel dafelbften nichtvon allen/ fondern nur von den großen verstanden wird. Dieweil aber in dem buch Emek hanmelech fol. 125, col, 2, unter bem titel Schaar rescha diser anpin , gelesen wird: אטר רבן שמעון אין לך דבר שעוטר בפני דתשוברה כלל ואדם הראשון יוכיח שעבר ער שלש עכירורין על עכודה זרה ועל נילוי עריות ועל שפיכרת דמים והק"בה קבר תשובתו כנודע כי עשרה משובה חטורה וקשרה מאור שעמר בנהר ניחון ועשח תענירה ק"ל שנה: מאור שעמר בנהר ניחון ועשח תענירה ק"ל שנה: ban Schimeon hatt gefagt/ es ift teine fach/ welche vor der buß befter ben tann: Diefes beweiset dererfte mensch welcher drey Sunden begangen hatt/die abgotterey/ die huhrerey/ und die blutvergie fung: und hatt Gott doch deffelben buffe angenommen / wie bewuft ift: Dann derfelbe hatt eine febr fchwehre buf gethan/in demer hundere

nd dreyflig jahr in dem fluß Gichon gestanden / und gesastethatt: Auß welchen worten nicht gesehen werden kann/daß der Abam in solchen hund brund dreyssig jahren mit den Teussellinen umbgegangen / und ben denselben gelegen spee sondern daß er schwehrebuß gethan und gesastet habet so lasseich die Auben darvor sorgen/wie solche sachen miteinander zu vergleichen seinen. Es wird auch vom Abam in dem Talmud im Trackat Avoth (oder Avos) Dersham

bes Rabbi Nathans fol, 1, col. 3. lacherlicher weise geschrieben / baßer mit sei patt mit fei nen esel auß der Frippen habe graß essen wollen / und lauten die wort daselbeimerteiden, ייים מורד murr tip. אור הראשון שאטר לו הק"בה ואכלת את עשב השרר": מיר נורעועו אבריו : in alio (מון ששטע ארם הראשון שאטר לו הק"בה ואכלת את עשב השרר": מיר נורעועו אבריו אמר לפניו רבונו של שלם אני ובהמהי נאכל באכוס אחר אמר ליוד. הק"בה הואיל ונורעועו אברך far wellful. בועת אפך תאכל לוום: dasift/Alls der erfte menft gehöret hatte/daß Gott 30 thm gefagt hatte (Die wort Genel. 3. 4. 18.) Lind folt das fraut des filds effen/zitterten alsobald seine glieder und sprach vor ihm/o du ber der welt! ich und mein thier (dasiffefel wollen außeiner trips piniffen : Gott aber fagte guilmidieweil deine glieder gegitteret haben fo folt du das brod im fchweiß deines angefichts effen. Die ft fabel frehet auch in Dem Calmudifchen Tractat Pelachim fol, 1:8. col. 1. mit אמר רבי ירושע כן לוי בשעה שאמר הק"בר" לארכן קוץ ורררר תצמיח לך ולגי : Dirfai tworten שיניו דמעורת אמר לפניו רבונו של עולם אני וחמורי נאכל באבום אחר כיון שאמר בועת אפך תאמל ישיו: מחקררה בחשוי das ift/Der Rabbi Jehoscha, Des Levi Sohn/hatt gesagt/ inderjenigenzeit/da Gott zu dem 2idam fprach/dornen und diftelen foll et dir tragen (wie Gen. 3. 4. 18. zu lefen ift) floffen die thranen von feinen augen/und fagte guihm/ o du Berr der welt ! ich und meinefel wollen auß einer Erippen effen : nach bem aber Gott gu ihm gelage hatte: Im schweiß deines angelichts solt du dein brod effen marerwiderau frieden.

felbigen kuchs.

welche die Engel des Sochften nicht habenfaffen tonnen : und daß Die obere (verftehe Die Engel / welche fich Droben im himmel auffhalten) fich zu ihm versammelet haben/und gekomen seven/ die wunderbare ver Subalt des borgene dinge der geheinnuffen / welche in selbigem buch geoffen, bahret waren/3u horen/und gesage haben (auf dem 57. Plalm v.6.) Erhebe dich Gott über den himunel etc. Des Sems Lehrmeifter aber war der (Engel) Jophiel. Bondiefem buchwird auch indem Sohar, in der Parascha Bereschith, in der 171. column, folgendes gelefen: כר הורי. ארם כגן שרן מורה ליה ק"בה ספרא על ידי דרוואל שלאכא קדישא ממנא על רוי עלאין קרישין ובירה גליפיז ולופי עלאין וחכמתאה קרישא וע"ב זינין דחכמתי הוו מהפרשן מניה לשית מאה ושבעין גליפין דרוי לאי באמצעות אי דספרא גליפא דתכטרה לטנדע אלף ותמש מארה מפתחן דלא אתטסרו לעלאי קרשווכלהו פתומין בירת בספרא עד דמטי אובירה דארם. כיון דמטי לובירה דאדם הזו מתכנשי ין שות הוא המנדע ולמשמע והוו אמרי רוטה על השמים אלהים על כל הארץ כבורך כה שעהאה מלאני עלאו למנדע ולמשמע והוו אמרי רוטה על ארניי לגביר הדרניאל מלאכא קדישאה ואמר ליה אדם אדם הוי גניו יקראה דטרך דלא אתייהים רשותא לעלאי למנדע ביקרא דמרך בר אנת והוה ממיר עמיה וגניו עמיה ההוא ספרא ער דנפק ארם מו עדן ומשתמש כל יומא כגנויא רפרית רצתנליין ליה רוין עלאין מה דלא ידש שמשי עלאין. כיון יין או עבר על פיקודא דמריה פרח. ההוא ספרא מניה והודה. אדם טפת על רישוי וכני ועאל במי מיון עד קדלידה וטיא עברין גופידה חלידין ואשתני זוייה. כשעתאה ההוא דמז קכ"ה לרפאל ואהיב יין מו מפרא וביה הווד. משהדל אדם ואנח ליה לשרת בריה. וכן כל אינון תולדן עד דמשאה לאברהם וכיה תוח ידע לאסתבלאה ביקרא דמריה. וכן לחנוך אתייהיב ליודה ספרא, ואסתכל מניה ביקר עלאחו Das ift/2116 der 21 damin dem Daradeis war/gab ihm Gott durch den Rafiel, den heiligen Engel/welcher über die geheinnuffen Der oberen geseget ift/ ein buch/ in welchem die Schrifften Der ober ren/ und die heilige Weißheiten geschrieben stunden/ und waren die zwey und siebenzig gattungen der Weißbeit von ihm in sechs hun dere und siebengig Schrifften ber oberen Weißbeiten getheilet / umb durch dasmittel felbiges buche/der Schrifft der Weißheit/die taufend und fünffhundert schliffel 31 wiffen/welcheden oberen Bei ligen nicht gegebenfeind/und alle in felbigem buch verborgen ivaren/bif es der Mambetommenhatte. L'ach demes dem Mam indie hande getommen war/verfammeleten fich die obere Engelumb (beffen inhalt) 3u wiffen/und 3u horen/und fprachen : Erhebe dich Gott über den himmel/und deine ehre über die gange Erde. Inderfelbigen Rund Cam der Hadarniel, ber beilige Engel/31 ihm/und fprach 31 ihm/ Mam/ Adam/ Die herrlichkeit Deines Gerren war verborgen/ bann Den oberen ift die erlaubnuf nicht gegeben / die herrligkeit deines Berren 3u wiffen/außgenommen dir (danndirift es erlaubet.) Selbiges buch war auch bey dem Adam verborgen/und verwahret/biff erauß dem paradeis gieng/und brauchte er alle tag die schäge seines Herren (Das

(dus ift / er lafe und lernete fleiffig in telbigem buch/) und wurden ihm die oberfte geheimmuffen tund/ welche die obere diener (Gottes/ nemlich alle use oberfte gegermingfen cunto, werde de voere de findiget/und seines fatte iftet Berrengebott übertrettenhatte fog foldes buch von ihm weg/ und vonihmints er blug an feinhaupt / und weinete / und gieng in das wasser des gesiogen. fuff s Gichonsbiffanfein genich : und das waffermachte feinen leib roftigjund fein glants v randerte fich. In felbiger zeit winchte Gott Er battes rofeig/und fein grants viranderee frag. In feidiget zeit wind der Idam bes befommen. fleffe fich darinnen (gu lefen), uno hinterlief es feinem Sohn Sith und als haben es alle selbige geschlechter gemacht / bif es zum 2 meret von und also haven es alle seldige geschiechter gemaint / old esserrligteit fim empfanbraham gekommen ist/welcher in demselben wuste/die herrligteit genhade. feines Berren gu feben. Alfo wurde es auch dem Enoch gegeben / auf demfelben die Bertligteitschines Berren guberrachten. Bighieher feind die wort des Sohars. Es ift aber hier jubeobachten / daß gemeldet wird/ der Abam habe alle tag indem Paradeis in diefem buch gelefen: wie fommet aber diefes mit demjenigen überein/was oben pagina 370. auß dem Calmud/ und anderen buchern/ift gemeldet worden/, daß er nur etliche wenige flunden im Paradeis gewesen fene? wie kann er dann gange tag mit lefen in folchem buch

### 378 Dest. Theils desentdeckten Judenthums. VIII. Capitel. und nach dem er den fab/ und die buchstaben/ diedarauffstunden/

gelesen / hatter in feinem sum luftdarzu bekommen / denselben ge nommen/und mitten in den garten des Jerhros haufes gebracht/und (ihndafelbifen) gepflanget. Erhatt den fab angefehen und hatt Bein menfch mehr nahe dargu bommen Bonnen. 21ff aber der Mofes in sein (nemlich des Pharaos) hauf gekommen war / ift er in den gan ten in des Jethros hauf gegangennund da er den frab geschen hatter die buchstaben gelesen/welche darauff gestanden waren/ und feine Bande daran geleget / und denselben weggenommen. Dach dem der Jenho geine Zoch, mun der Jethro den Mosen gesehen/hatt er gesagt/dieser wird Israel fent 2009 auf E gyptenerlosen/defivegenhatt er auch seine Tochter/die Zippora,demfelben zum weib gegeben/wie (Exodi 2. V. 21.) gefagt wird; lind Mofes bewilliget bey dem Mann zu bleiben. In dem blichlin Medrasch Vajoscha wird gelesen / Daß Der Moses alfo geredet habe : וכשרלהי יצארי לראורד, דותק אחי וראיתי איש מצרי טכרד, איש עכרי מאחי והרגתיו ושמנתיו בחול וכששמע פוער. כך בקש להרוג אותי וחביא חרב שנונה בכל העולם לא היה כמות והבני עשר פעמים ועשה לי ה"ברה גם ונעשה צוארי כעסוד של" שיש ולא שלשה כי החרב וכרחתי אצל יהנו גם הוא המשני כבור שבע שנים. וכשיצאתי מטצרים בן ארכעים שנרה הייתי ועמרתי על הבאר וטצאתי צפוררה בת יתרו וראיתי אותרה. צנועה ביותר אטרתי לת שאשאנרה והיא ספרה לי מנהג אכה ואמרדי. לי כל אדם שבקש לישא את בנותיו של אבי מנסדי. אותו באילן אחד שיש לו בגנתו זכשטניעין לאילן מיר בולעו. אסרתי אילן זרה מאין הוא. אטרה לי מקל שברא ה"בה בערב שבר" כשברא את שולמו הפקידו לאדם הראשון זארם הראשון הפקידו להנוך וחנוך הפקידו לנת ונת הפקידו לשכו ושם הפקידו לאכרדוכם ואברהם הפקידו ליצחק ויצחק ליעקב ויעקב הורידו לטצריכם והפקידו ליוקף בנו וכשמר.. יוסף שללו המצריים אר.. ביותו והמיא אותו מטה בפלטרץ של פרעה ויתרו היד. טגדולי הרטומי מצרים ורארה, אותו מטרה ותמדו כלבו ונגבו והביאו לביתו וכאותו מטרה תקוק שם המפורש עליו ואותן עשר מכור", שהביא הכ"ה על המצריים היודה כתוב בו והיה כתוב ד"צך ש"ש כא"חם: ועוד כמוד: יטים זכטה שנים חיה המשה מונה בכית יתרו אבי עד שבוא פעם אחת זלקהו כירו ונכנס לגנה זנעצו זשב בגנרה ללוקהו ומצא: שפרת ויציץ ציץ ויגמול שקרים והניתו שם מוליב שבקש לישא אתר מכנורתיו וגו'ב Das ift / Trach dem ich groff worden war / gieng ich hinauf die unterdruckung meiner brüder 318 sebensund sabe einen Egyptischen manns welcher einen Zebreischen

gegeben

Babe.

mann von meinen brüdern schlug, und ich schlug ihn todt, und ver-Der Phanasbarg ihn in dem fand. 211f aber der Pharao folches gehoret hatte/ anticome such in the desir pante. And ließ ein scharffes Schwert bringen/ fin tourn of the figure of the states in der gangen welt war und schlug mich zehens mahl damit: aber der heiligegebenedeyete Gott that mir ein wur berzeichen/daß mein halß (sohart) wie eine marmelfteinerne Seule wurde / und das Schwert feine gewalt ilbermich batte. Und alf schhierauff zu dem Jeehro flohe/ließ er mich sieben jahr im gefangmig gebunden halten. Da ich abir auß Egypten gieng / war ich pierigig jagy ale/ und stunde bey einem brunnen/ und fand die Zipfor des Jerhros Cochter: und alf ich sie gesehen hatte / daß sie sicht Bacheig war (prach ich zu ihr daß ich sie heurathen wolte: da ersehlte fie nur ihres Vatters gebrauch/und fagte zu mir: mein Vats bet probiret einen jeden/der einevonseinen tochtern zu heurathen bes gebret/an einem baum/den er in feinem garten hatt, und wann ders felbe andenbaum kommet fo verschlingeter ihn alsobald. Bierauff fragte ich fie / mossicher baum hermare ? und fie antwortete mir/ daf der heilige gebenedeyete Gote denjenigen fab / welchen er ant abend des Sabbaths er Daffen/alf er feine Welt erfchaffen hatte dem erften neenschen zu verwahren gegebenhabe / der erfte menfch aber habe demelben dem Enoch, der Enoch dem Noah, der Noah dem Sem, der Sem dens Abraham, der Abraham dem Jfaac, word der Jfaac dens Jacob übergeben: Der Jacob aber habe filbigen hinab in Egypten gebracht/und feinem Gohn Joseph amereranet. Lach dem aber der Joseph geftorben war/beraubeten die Egyptier fein hauß/und brachten dempliben ftab in des Pharaos palaft. Der Jethro aber war einer vonden gröften Sauberern in Egypten/ und fabe felbigen fab/ und hatte luft darzu in seinem hergen, und fahl ihn, und brachte ihn in lein hauß : und es war auff denisclbigen stab der Schem hammpho-masauff rasch eingeschnitten/und die zehen plagen/welche der heilige gebene bemind getach eingeschnittensund die Zehen plagen welche der getige gebene fartenge devete Gott über die Egyptier hatt ergeben lassen, waren daraus wein. geldbrieben (mit gebenbuchftaben/welche Dieerfte buchftaben der morter feind Die fie anzeigen nemfich) בצ"ר ערש באח"ב Dázach adalch beachab (und bedeuten Diefelbe dam blut/ zephardeim frofch/kinnim lauß/arofvermifchtes ungegiffer/ défer peft / schechin gefchmar/ barad hagel/arbeh heufchreckeu/ choichech fine fternus / und bechor die erfte geburt / welches die Egyptische plagen waren.) Der fab war auch viel tag und fabr in meines watters / Des Jethros hauf gelegen/biff daß er einnahl bergieng/und felbigen in feinchand nahm/und in den garten gieng/und ihn in die erde frectte. 211ß er Gron geaber wider in den garten kann/denselben zu nehmen/ und fand/daßer blibet na aver wider in den garten tank denfeiven zu neden getragen hatte ließ er ihn getragen be alla ftebentund mit demfelben probirete er einen jeden der eine von bei feinen Tochteren heurathen wolte etc. Diefes feind die wort des buch leins Medrafch Vajolcha, und ift Darauf zu fehen/baß der ftab von einem mans delbaum gewefen fege/weil er mandelengetragen haben foll ; aber in dem Jalkut chadaich wird fol. 10, col. 1, numero 73. unter bem titel 21bam/ won des Mofie ftab gemelbet/daß er von dem Baum der Erfantnuß gutes und bofes ge-

Man mas por einem banm ber

mefen fepe / mit biefen worten : שר משרתן שותפורן משמרון הדשת מוב ורע שותפורן ס וסמאל לכך חמא משה והכה ארת הסלע וכששב כתשובה ניתן לו סמרת אתר סעץ החיים: ift/Der ftab 17 ofis ift von dem baum der er tantnuß gutes und bofiel der gemeinschafft des Matatrons und Sammaels gewesen / definegen kann der Auf Mogs hatt Moles gesindiget/und an den felsen geschlagen. Trachdomer aber buf gethan/ift ihnt ein anderer stab von dem baum des lebens gegeben worden. Dergleichen ift auch in gedachtem Jalkut chadalch, fol, 130. col. 1. unter dem titel Mosche, numero73. zu finden.

Rabelen

Nach dem wir nun gesehen haben was vor große ligen in dem Calmud/und og von Baig anderen Rabbinischen buchern von dem ersten menschen Adam ischen sollen von dem wir jegunder weiter in betrachtung folcher Calmudifcher und Rabbinifchenna renpoffen fortgehen / und diemahrkein von dem Og, dem gewesenen Roniggu Bafan , Deffere Numer, 21, V. 33. gedacht wird, vor und nehmen. Was deffel ben geburtbetrifft / fo follder Ceuffel Sonwe Schamchielifin gezeuget haben worvon im buch Zečna urećna, fol. 81. col. 1. in dr. Parascha Chykkáth, im end/ folgendes gelefen with : הרמב הרחב שוחבים די דח זיין הרחב ניפון פון דעסן היאל מול ריועלביגי אלחכיס הבן זנות גיטריבן איט דען ווייברן חין טעגן נח מה'עוג מיו גיבורן גיוומרדן פער דעס אבא וגו' חול דער זעוביג אומך דיים באחרתו עוג יין מחסר. דער געוביג אומך אתג ביים זיינס זוייב פון חס זון פון וח גוייך דו געוביג אחו מו ני חוטן גין מין רימ (מרי אול דמו ווייב פון דום וומר שרמון פון דען אומך מול דיוומן דען שיחון Der Og ift vondenjenigen מין דער וחר דחש ועוביג חה גיועין עוג ברורר: Wer des Engelen hergekommen/welchevondem Zimmel gefalten feind/und ogs und Me Sichons haben dieselbige Engel mit den weibern zu Moahe zeiten huhrerey vatter gewe. getrieben / und ist der Og vor der sûndfluth gebohren worden etc Dersenige Engel aber/ der des Ogs vatter war/ hatt Schamchiel gebeissen. Derselbige Engelist auch bez des Chams / des Moahs Sohnsweib gelegen/ ebendagumahlen/ alf fiefolten indentaffen geben: und sie wurde schwanger / und gebahr den Siehon (welcher der Amoriter Ronig ist worden/ von welchem Numer. 21, 8, 21, zulesen in dens taften welcherdes Ogs bruder war.

Couias. Ogg Hna

Webie Ries An berfom men.

Es follen auch alle Riefen von denen vom Himmel verftoffenen Engelen ihren urfprung her haben/ bavon in des Rabbi Eliefers Capiteln/in dem 22. Ca pitel/ alfo geschrieben stehet: דני אוסר ראו המלאכים שנפלו מסקום קרושהן מן השמים את בנות קין מהלכות. נלויות בשר ערוה ומכחלות עוניהן כותות ותש אחריהן ולקחו מהן נשיכו שנ" יויראו בני אלהוכו את בנות האדם וגו' רבי צרוק אוטרסהם צולרו הענקים תמהלכיכו בנובת קוטר:: das ist Der Rabbi spricht / die Engel welche vom ohrt ihrer heilige Beit vom Simmelge fallen waren fahendie Tochter des Kains/welche mit bloger scham daber giengen/ und ihre augen wiedie hubren schminestent und irreten nach denselben / und nahmen weiber von

Anen/

ihnen/ wie (Genet. 6, 4.2.) gesage wird : Da saben die kinder Gottes find den Tochtern der menschen ete. Der Rabbi Zadock fagt von den lepen leing gie Kielen/ welche in dober leipedligte gaber deben des genget worden. In gedachtem buch Zeena ureena aber wird/ tol. 76. col. 2. mor Parascha Schelach lechá, atso gelesen: וימ כיון דען השל הרחב גיפון ויון פון דען השל הרחב גיפון פון שמת יאי ברחשית חול זיח היישן דרום הנפינים דער זיח מניכט דעם פחוט זיין העוף בער גרוטן אורמן Dasift Die Riefen feind vom Simmel herab gefallen wonder zeit der seche tagen der erschaffung / und sie heisten darumb Nefilim, Dasift Riefen (von Natal, welches fatten heiffet) weil demj. migen der fie anfichet/vor großer furcht fein herrzuider fallet / und ver-Bas des Ogs nahmenanbelanget/ fo foll felbiger vom wort row Uga oder guober ser drier mird.

Ygga, welches einen Euchen heistet / herkonunen / wie in dem Calitudischen ginen non-Tractat Nidda, fol. 61. col. 1. in den Fosephorth, mit Diesen morten angezeiget men befone. שונה בצאו לאברהב: אבינו שהירה עומר בגרנות לתקן שונות לפסח ועל שם זרה נקרא עוג : Gilot Das ift Der Og hatt unferen vatter/ den Abraham / auff den tennen fichend gefineden/alfer Buchen jum Offerfest gubereitete/ und wurd derfelbe wegen diefes nahmens (ber Luchen) Og genennet. Go fiehet auch indem Medrasch Tillim, über Pfal. 136. fol. 55. col. 2. alfo: אין היים ומראי אופחל שמו שנ שבא זמציא אברהם שעופן בשנות הפחו: Dasift בשנות הפחו: me Og gebeiffen ? dieweil er getomen ift wnd den Abraham gefunden me Og geheiffen ? dieweil er geromen ift and ventahungum gerunden fondes abrat geroment fatt / da er mit denofterluchen umbgreng. Er foll auch von des Abrat gerahams hams haußgenoffen / und fein knecht / welcher Elieter geheisfen / Bewesen fein / finede gewes mains naubyenopen / und pen enceye, weight 16. Capitel folgendes gelesen ententiment morbon in des Rabbi Elielers Capitelen/ in dent 16. Capitel folgendes gelesen ententiment בירום היה עברו אלישור זכאין היה עברו אלא כען שצא מאור כשרים עמרו כל גדולי : Dilot מברום היה עברו אלישור זכאין היה עברו אלא כען שצא מאור כשרים עמרו כל גדולי : Dilot מברום היה עברו אלישור זכאין היה עברו אלא בין שצא מאור בשרים עמרו כל גדולי : שמים זמי אברהם היה עבו אליעור זמאין היה עבור אבר בען שבני באור בעוב אליעור לאברהם דכשנמר חבר עם יצחק מני בדור ונתני לו מהנות זעמר נמרור ונתן אין, עבוי אליעור לאברהם דכשנמה החבר החבר החבר היא ביצור הבא הוציאו לחדות זנהן לו דק"בה שכרו בעולם הזה בשבול שלוא יהא שכר לרשעם בעולבו הנא ים מלך הנשן: Der Eliefer war des Abrahams thecht. Woherifter dam fein fnecht worden? 21ff er (der 21braham) auf dens feuer der Chaldeer gegangen war/ ftundenalle vornehme auff/ die 3u felbiger zeit lebten/ und gaben ihm gefchence : da finideder & Cims vod auch auff und gab kinen knecht Elieser dem Abraham. Und Manund rod auch auff und gab feinen knecht Eliefer dem Abraham. und dem fan Omt nach dem derfelbe seinem sohn dem Jaac barmbernigkeit erwiesen jum ronig harte/ machte er ihn frey von der dinftbarteit / und Gott gab ihm gemacht feinen lobnin dieser welt / damit die gottlosen in der gutunffrigen baie. welt teinen lohn haben mogen/ und machte ihn gum Konig / welder der Konig von Safanwar Siervon fiehet auch etwas in dem Jalkus

chádaich, tol. 16: coll 2. numerô 102, unter dem titel Abraham. Und foi, 131. eal. 1. numero 90, unter Denn titel Molche wird gemelbet: עוג הידן מבני בירו

# Des 1. Theils des entdeckten Judenthums vin. Eapitel.

ב מונול אברדום וכשניטול אברדום ניטולו אתו כל כני כיתו ועוג גם כן ניטול thas iff/ Giebs der Og war einer von des Abrahams haußgenoffen/ und alf der Abra Bambeschnitten wurde/ wurden alle seine haufgenoffen niet ihmber Ichnieten/ und der Og wurde auch beschnitten. Daß ihn aberder nim rod dem Abraham geschencket habes siehet auch in dem Calmud im Tractat So. pherim, fol. 14. col. 4. in dem eilffren Capitel.

Es foll ber entrunnene fein/benen Genel, ia. V. 17. ge. bacht wird

Es foll auch diefer Og derjenige entrunnene gewefen fein/ beffen Genel 14. V. 13. gedacht wird/ welcher dem Abraham gefagt hatt / daß der Lot gefangen worden/wie der Rabbi Salomon Jarchi in seiner außlegung darüber meldet/ und in dem buch Cáphtor uphérach, fol. 29. col. 1. zu tefenift. Die urfach aber me rumb er dem Abraham des Lots gefangenschafft angezeiget habe / wird in Deverím rábba, fol. 235. col. 3. gemeldet/mit diefen worten : איר ריש לקיש משום בר קפרא פליט היה שטו ולמה נקרא שטו עוג שבא וטצא את אברה ב עסוק בטצות בעוגת הפסח ולא נא לשם שמים אלא לשם נוית של שרה אמר בלבו הריני מבשר אותו והנרוד הורנו ונוטל בי את שרת משתו Das ift/ Der Resch Lakisch hatt gesagt im nahmen Des Bar Kapra; ex hatt Palit (dasift/ ein enfrumnener) geheiffen. War rumb ifter aber Og genennet worden? dieweil er gekommen ift/ und den Abraham angetroffen hatt/ alßer mit den ofter uchen umbgegangen war. Eristabernicht umb Gottes wegen/sondern wegen der Sara schönheit/su ihm gegangen/ und hatt in seinem sinn ge dacht: sieheich willihm die bottschafft bringen / (daß sein bruber got gefangen fepe/) fo wird ibn diefelbige trupp (wann er ihm wird helffen wollen) umbbringen/alfdann willich feine fraudie Sara zum wei be nehmen. Uber das wird in dem falkut chadasch, fol. 82. col.4. numero 49, unter dem titel Jizchak gelefen / daßer mit dem Ifaac gegangen fepe / alferdie Diebeccageheurathet hatt/ worvon Genel. cap. 24. meldung gefchiehet / und נשהלך אלישור עבר אברהם כשביל רבקה כשראה. לכן את חנום: lauten Die wortalfo: כשהלך אלישור עבר אברהם כשביל טיר הלך להמית את אליעור הבין כו שמרוצתו לרעה מיד הזכיר את השם והעמיר הגמלים על חשין כאויר ודוא עוסר על הנטלים באויר ויהי כראותו כן הכיר שהוא צריק ואמר בא ברוך ה' Der lafan : סכור שהוא אברהם שהיה קלסתר פניו דוכה לו: Das ift/ 2lif der Eliefer/der tnecht wolfe em Abrahams/umb der Rebeccawegen (in Mesopotamienzu dem Bethuel) 30g/ und der Labandas ohrengezierd fahe/gieng er (ber Laban) alfo bald bin/ben Eliefer umbzubringen: diefes aber nahm er (nemlich der Cliefer) in acht/daß deffelben lauffen jum bofen gerichtet war / und Der Cliefer fprach den Schem hammphorasch alsobald auß, und machte daß die far der prach inel über dem brummen in der luffe funden er gber frundauff den flas hampho. melenin der lufft. Da nuner (ber Laban) folches gefehen batte/errach, und fante er/daß derfelbe gerecht war, und sprach: komme ber du gefegneter des herren/ und permeinteles ware der Abraham/ dieweil

der

erglang seines antlizes selbigem gleich war. Aber in dem nachfole מסנית את אליעור וראוד: Genielbet: בקש להדוג את אליעור וראוד: שהירה. נושל ב' גמלים בב' ידיו ומעבירן את הנהל ביון שראו כך אמרו אין אנו יכולין לחים ישורה במכל ב במלכב בב היו המלכה ובוכות אברהם נתחלפה הקערוד ואכל בתואר נמנה ומת שנאמר וושם לפניו אין מושם אלא לשון סם: ומפני מה מת בתואל שהוד. דרכו לפני כל בתולדה שנכנסרה לחופרה וכשכינס ארה. רבקדה נהכנסו כל השרים ואמרו נראדה אם 'משה כן לבתו זאם לאו בחרגהו לכך מת שינצל אליינור ויבקרי Dasifty Er (Der Laban) fichte den Eliefer umbaubringen/ er fabe aber/ daßderfelbe zwey Eas mel in feine handenahm / und felbige über den fluf brachte. mel in feine handenahm / und jewige über den führ drachee. Auf her kann mit sie (der Laban und die welche ben ihm waren) solches jahen / sprachen eliefermit he wir tomen ihn nichtumbbringen / und seizten ihm eine schussel giff ibeten he wirtomen this inche innoderingen, who less entities Abrahams wire motionable bediefchussellt war; aber wegen des verdinstes Abrahams wire motionable des describes des despetables auf derselben auch battes geb farb) wie (Genel. 24 V. 32.) gestigt wird: Vajulam lefanáv leechól, Dus fan mont iii Und mannfette ihm estendor. Das wort Musam (welches vorgez gesorben. in tino ununtifice matte anders alfilam, dus ist giffe. Warumb ist marumber lent voentet ) Deffer inteles anvers up amount if Bette batte / eine jede getoben aberder Bethuch batte / eine jede getoben jungfraus welche bochzeit bieltes ju beschlaffen; als er nun seiner tochter hochzeit hielte / versammeleten sich alle Sürften / und spra chen/wir wollen seben/ ob er auch also mit seiner tochter umbgeben wird/ und wann es nicht geschicht/ so wollen wir ihn umbbringen: deswegen ift er geftorben / Damit der Elieserund die Rebecca erret ter wurden. Ift Diefes nicht eine leichtfertige verfehrung Der Schrifft / Daß mann auß dem wort vajikam, welches heistet/ Und mann fettevor/erzwingen will/mann habe dem Cliefer gifft vorftellen wollen/Dieweiles auff Sam aufgehet, Wir lefen Genef. 7. 19.20, 21.22. daß durch das maffer der Sundfluth welches gifft bedeutet?

alle hohe Berge unter dem gangen Simmel fepen bedecker worden, und baß es funfischen ehlen hoch über Diefelbe gegangen fepe/ auch alles mas einen lebendis genathem im trockenen gehabt / und nicht in dem kaften gewefen an menfchen und andern ereaturen geftorben fege. Der Calinud aber lehret in dem Tractas Nidda, fol. 61. col. 1. daß der Og auch dazumahlen febe ben leben geblieben Der Schilg Nidda, tol. 61. col. 1. daß der Og auch dazumanien jehe den neden gedieden ober sollten gedieden dozoningen gelieden der entrumen von jund Sindfuth Agets dem Abraham dem Hebrer ant alfo gefehrieben stebet : 300 fen leben ge-שמורט טרונו אטרווון מדונו של שני שני שפרט מרור המכול ב Der Rabbi Jochanan hatt gefagt/die bliefen fepa. feriftder Og, welcher vom geschlecht der Gundfluth entrumenift, (und poin muffer bendennteben ift erhalten worden. ) Der Rabbi Salomon Jarchi bringet folches auch in feiner auflegung über das erfte buch Mofis / über bes fagten vers/ ben/meldet aber noch diefes darneben : tie weele cir ewen if ewen

## Des I. Theile des eutdeckten Judemhums VIII. Capitel.

הצחם היוא שכתוב כי רק שוג נשאר מיתר הרפאים: נשאר שלא הרגוהו אמרפל והבריו כשהכו הרפאים בעשהרות קרנים : Das ift/ Trach dem buchftablichen verfamo Diefer (entrunnene) der Og, welcher von dem trieg entrumen (un darinnen nicht umbgebracht worden ist:) und dieses ist was (Deut. 3, F. 1, Reschrieben steber : Dann allein der Konig Og zu Basan war noch übrig von den Riefen. Erbliebubrig, daßihn der Amraphelmole ne ttefellen in Afchteroth Karnajim nieht gerobtet haben. Diefes allis Schrefauch der Rabbi Bechai in feiner außlegung über die funff bucher Moss fol.191.col.4 und fol.192.col.1.in der Parascha Devarim.

Wie groß ber Ronia Og und fein bruber si

2Bas aber diefer Og, und fein bruder Sichon, vor ungehehere Riefengene fen fenen/ folches findet fich indem Jalkur Schimoni über Die funff bucher Mo. fis/ in Der Parascha Vajélech, fol. 304. col. 4. numerô 940. allivo Mostis judem britter 51 chon geive. Engel des todts/der ihm das leben hattnehmen wollen / unteranderem alfoge rebet hatt : קייתו מלחמרה עבו סיחון ועוג שני גבורי אוטות העולם שבשעת המבול לא מוש לקרפוליהם מפני גובהן: Dab babe mit dem Sichon und dem Og, den beyden helden der Volcker der Welt: Erieg geführet/ welchen Bur Beit der fündfluth / das waffer / wegenihrer hohe / nurbifan die verfen gereicherhatt. Bon des Sichons große aberwird in dem Medralch Tillim, fol. 55.col.2, über den 136. Pfalm alfogefehrieben: אמרו רבותיע קשה היה סהן כמגרל ותומה ודויה קשה מכל הכריות וארוך מכל המגרל ורגליו מגיעות. לארץ ואין כל בריה געולם יכולה לעמוד לפניו מה עשה הק"בה כפת שר שלו שנאמר ואשמיד פריו מלמעלה והפילו י ממקוטו ומסרו לישראר Dasift / Unfere Rabbinen fagen/der Sichonift bin ter gewesen alß ein thurn und mauer / und ift harter gewesen alß ei nige creatur/ und langer alfalle thurn/und feine fuffe baben an die erde gereichet; fo hatt auch tein geschöpff in der Welt vor ihm befichen tonnen. Washatt Gott gethan? Erhatt deffelben gurfien ( Der in Der lufft über ihn geherrschet/ und ihn beschütget hatt/) gebunden/ wie (Amos 2.4.9.) gefagt wird : Und ich vertilgete oben feine frucht; und batt ihnvon feinem ohrt gefturget/und den Ifraelitenübergeben.

Was tor geweien fepen.

20 as aber vor greuliche Riefengur geitder fundfluth gewesen fein follen / großer Mielen folches ift auß dem Jalkut Schimóni über den Diob/ fol. 121.col, 2, numerê 913. zu fehen/ alltwo alfo auffgeschnitten wird : ברור הטבול היה אחר טהם נותן רגלו על ממש ליבנם להיכרה ומותמרה ונותן ידו על החלון וסותטה והירה בא ליבנם להיכרה: geschlicht derer die gur zeit der fundfluth gelebet haben / ift einer gewefen/welcher feinen fuß an den abgrund gefeget / und felbigen das mit zugeftopffet batt / (baf fein waffer hatt herauß lauffen fonnen:) feine band aber hatt er andas fenster oder loch (Des himmels) geleget/und felbiges damit verftopffet / und hatt gar inden taften gehen wollen. Und in den Capiteln des Rabbi Eliefers wird in dem 22. Capitel folgendes ge-

lefen:

אמרו אם כי המכול יבואו עליעו הרי אנו נכוהו קומרה ואין המים מניעים עד צוארנו ואם : Mm מי התדומית מעלרה עלינו הרי פרסות רגלינו לסתום את התדומות מה היו עושין פושטין כפר דגליהם וסתמו את כל תתהומות סה עשרה הקבה הרתית סי תהומות והיו שולקים את בשום ופושטין את עורן מעלידם שנ' בעת יוורבו נצמתו בחומו גרעכו מסקוםם אל הקרי בחם אלא dasift/Sie (Die Ricsen) haben gesagt/ wanndas wasser der fündfluch über uns kommen wird/ fo fen wir lang von leibegroße / und reichet uns das waffer nicht an unserebalf. Wann aber er (nem ich Gott) das maffer der abgrunden über uns bringen will / fiebe fo konnen wir die abgrunde mit unseren fußsohlen zustopffen. Was has ben fie gethan? Siehabenihre fußfoblen außgeffrectet/und alle abs grunde verftopffet. Was hatt aber Gott gethan? Er hatt das waster der abgrunden siedend heiß gemacht, so daß es ihr fleisch ge-fotten, und ihre haut von ihnen abgezogen hatt, wie (ob.6.v. 17.) ges lagewird: Burgeitwann fie von der hif verbrennen/werden fie verfilget ; und wannes heiß wird / sovergehen sie von ihrer stette. Lefenicht bechymmo, das ift/ wannes heif wird/fondern bechammemo, basist/wanner beisimachet.

Woaber Der Og jur zeit der fundfluth fich auffgehalten habe / barvon fin moures. den sich zweigerien meinungen. Rach dem Salmud im Tractar Sevachim, fol. nig Og sur om uch zweneren memungen. Rachven Zunnun in Aracia opvachten for in Brand 113.col. 2. foller fambt einem einhorn ander seithen des kastens im wasser gegan fündand gen fein bann bas maffer und ben kaften katt, fonften aber allenthalben fiebend gewein. hiß gemesen fein foll / und lauten die mort des Ralmuds also : אבר רב חפראה אבר רב המבאל של gegaltra. Gallen des Reiner in des Reiner des Reiner gegaltra. ברור המבול לאה נגורריו גורה על רגים שכים שנים שני מבל אשר בחרבה מתו ולא רגים שבים בשלמא צור מוני למ"ר לא ירר מבול לארץ ישראל היינו דקבו רימא התב אלא למ"ר יהד רימאת הוכא קם א"ר ושו אוושח הוריות הכניסו בתיכה והא אמר רבה בר כר חנה לדידיתוי לי אורוילא דרימא בת. יומא והוי כהב תבור ותר תבור כמה חוי ארבעין פרסי משכא רצואריה הלתא פרסי מרבשהא חרישא פרסה ופלנא רכא ככא וסכר ירדנא א"ר עתגן ראשו הכניסו לתיכה והאמר מר מרבעתא הרישוא פרסה ופלנא אלא ראש חשמו הכניסו לתיבה. ותא"ר יוחנן לא ידר מכול לארץ ישראל לרברי ז"ל קאטר והא קסני תיבה. אכר רישלקיש קרניו קשף בתיבה והאאר רב חסרא אנשי דור הטבול ברותחיןקלקלו כרותחק נירונו וליטעמיך תיבה היכצי סניא ועור עוג פלך הכשן היכצי קאי אלא גם נעשה להם בערי ההיטורין: Der Raf Chasda hatt gefagt / Bur seit der fündfluth ift tein urtheil gegen die fifch im meer gefallet worden/ wie (Genel 7.1/22,) gelage wird : Alles was auff dem trockenen war/ has farb/nicht aber die fisch in dem meer. Ich laffees gelten was jener gesagthatt/dafibie fündfluth nicht in bas land Ifraels getom: men feve; fo zeiget alfodiefes an/daß das einhorn (welches Debreifch Reemheiffet / fo abernach Der Juden außlegung hier ein Wifelthier bedehten foll) dafelbften geftanden feye. Wannmann aber die memung des jenigen gelten laffet / welcher fagt / baf die fund fluth auch in das

Erfter Theil.

#### Des I. Theils des entdeckten Judenthums VIII. Capitel.

Mie aroff ein junges einhorn ge-

land Ifraels gekommen fege/ wofoll es dann geftanden fein ? Der Rabbi Jannai hatt gesagt / fie haben junge (einhorner) in den taffen nethan. Wie kann das fein es hatt fa der Rabba, des Channa enchel nesanc; ich hab selbsten ein junges einhorn nesehen / welches nurei melm, wei, nen tag alewar/und war (fo groß) wie der berg Tabor. Wiegroß des nurei. ist dann der berg Tabor? viernig meilen. Die lante feines balfies nentagalt war vondreyen meilen/ das lager feines haupes (oder der ohrt/ denfin haupt einnahm/ wann daßelbesich nider legte/) von anderthalben meilen; es warffeinen bothvon sich/und verstopffreden Jordan damit (Dif Daswaffernicht fortlauffen fonte. Diefes war ein zimlicher hauffen vor ein jum geseinhorn!) Der Rabbi jochanan hatt gefagt/ mann battfein haupt in den Kaften denommen/ (den übrigen iheil aber seines erschrecklichen leibt Darauß gelaffen.) Wiefoll das fein konnen ? es batt faber Berr (es folle heiffen/der Parr/der Rabba des Channa enchel) gefagt/bafbas lager feines haupts von anderthalben metlen gewesen feve ; fo haben fie dann den vorderentheil feiner nafen in den taften gethan. Wiefo? eshatt ja ber Rabbi Jochanan gefagt/ die fundfluth ist nicht berab in basland Ifraels getommen. Erhate foldes nach des Reich Lakifch worten gefagt. Wie fo? ber kaften fi ja fortgegangen! (und von dem waffer hin und wider getriebenworden / fodaß durch folche bewegung bemfelben die naf hatte aubdem kaften geriffen werden konnen / Dages erfoffen ware. ) Der Reich Lakisch hate nefant: er (der Noah) hatt es mit feinen bornern anden Zaften gebunden/ (fo daß es neben dem faften hergegangenift. ) Wie kann Das fein? es fagt ja der Raf Chasda, die menfchen des gefchlechts der fündfluth haben durch heisseding / ( nemlich durch aufaieffung ihre faamens, welcher heißwar/) unreche gebandelt defwetten feind fie auch burch beiffes maffer geftraffet worden ( fo hatt es alfo in bem heiffen maffernicht bleiben konnen: ) wo ift dann nach deiner meinung ber ta Renhingegangen ? weitersauch woift der König Oggeffanden? Es ift benfelben ein wunderwerch gefcheben/ in bem das waffer anden feithen des taftensift talt gewefen/ (fo dafweder der Og noch das einhorn/ welche bende nebendem faften bergegangen waren/darinnen feind gebrant wor den.) Diefes feind bie wortbes Calmuds. Die lugen von dem großen eine horn flehet queh indem Zalmudifchen Tractat Bavabathra (oder basta ) fol.73. col. 2. mie auch in bem buch Zeena ureena fol. 6.col. 3. in Der Parascha Noach, allwo auch des Ogs gedacht wird/daßer in dem waffer neben dem kaften gegane gen fenc.

Dieweil hier von einem jungen einhorn wacker ift auffgeschnitten wor Bu de Rie 218 Danie den/ fompfichauch noch vonemem anderen einhorn anzeigen / was in dem

buch

buch Médiasch Tillim, fol.21.col.2. über die wort Psalm.22.4.22. Sissiff auffeinesse mir außdemerachen des sowen/und errette mich von demeinhorn/und מות אווע ברצורי : open אווע ברצורי : open die wortdafelbsten also מונים אבר רבהונא ברצורי : open die wortdafelbsten also מוני אבר רבהונא ברצורי : open die wortdafelbsten also Darron gelchrieden itehet/und unten pie tootrometopten with אין בייה ביי אוא באר און בייה את צאן הלך ומצא את הראבו ישן בפרבר והיה סבור שהוא הר ועלרת (נפר. דור אם אתה מורירני מן הראם הודי אני בוטרי לך חיכל של מאת אמת כקרן הראם הוה. יש אמכר לאורכו מדדו ויש אומריכו לרוהבו מדרו מה עשת הק"בה זימן לו אריה אחר כיון שראת הראם את האריה נתיראה ממנו ורבץ לו מפני שהוא מלך עלין וירר דוד לארץ וכיין שראת הוו את הארית מבענו לכך נאמר הושיעני ספי אריה כשם שעניתנימקרני ראמים: Dosift / Der Raf Hona, des Jdi Sobn/battgelagt/ jur zeit alf der David bie fchaaf weydetes gieng er hins und fand ein einhorn in der wustenswelches schlieff und er vermeinte es ware einberg/und flieghinauff/und wes dete. Alffaber das einhorn erwachte/und auffitund/ ritte der Das vid darauff, und reichte biffanden Simmel. Bur felbigen zeit fprach der David (gu Gott: ) Wann du mir von diesem einhorn herunter hilfft/fo will ich direinen Tempel bauen von hundertehlen / wie das horn dieses einhorns, iles ist einer der fagt / daß er es (nemlich das horn) indiclange gemeffenhabe, andere aber (prechen / erhabe es in Diebreite gemeffen. Wasthate Gott ? er ließ ihm einen lowen bome mens und als das einhorn den lowen sahe sorchte es sich por ihms undlegeefich por ihmnider / Dieweil erder Roniguber felbiges mar und der David ftieg herunter auff Die Erde. 214 aber der David ben lowen fabe / forchte er fich pordemfelben / Defiwegen wird gefage: Errette mich von dem rachen des lowens/wie du mich erhoret (und erretter) halt von den hornern der einhorner. Diesergferen siehet auch in dem Jalkut Schimonfaber gebachten 22. Pfalm / fol. 97. col.4. numero 688. Wirmuffen aberwiderauff Die materi kommen/wo Der Ronig Og von Bafan

Die andere meinung bestehet darinnen / Daß er auff dem taften gefoffen Die andere fich zur zeit der fundfluth auffgehalten habe. Die andere meinung besticher battenien / Dub er ung beinen gegenen gefinnig/ fepe/ barvon in der Chaldeischen übersetzung des Jonarhans über die wort Gen. 100 ber og 14.4.13. Da kameiner der entrumen war/alfo gefchrieben fiehet : 21 8783 fic guruf לושיות לא ומתה שני באורנות באורנות באורנות באורנות באורנות הוא לא המתחים באורנות באור Baften fuhr/und alf eine decke auff dem gipffelder felben war/und von bes Toabs fpeifen erhalten wurde. In Dem Jalkut Schimoni aber über Das erftebuch Molis/wird fol, 14, col.3, numero 56, gemelbet/daß er auffeinem holig unter Derleiter Des faftene gefeffen fepe/und Jauten Die wort Dafelbften alfo: והמים גברו ונמחו כל היקומים הוץ מנח שנאטר וישאר אך נח וחוץ מעוג מלך הבשן כי ישב לו על

## 388 Desi. Theils des entdeckten Judenthums vIII. Capitel מן אחר תחת שולמן של תיבה ונשבע לנת ולבניו שיהית להם עבד לעולם מה עשה נת נקב חור

אר בתיבת והיה מישיט לו מזונו בכליום ויום ונשאר גם הוא שנאטר כי רק עוג מלך הבשן נשאר בהיבת והיה מישיט לו ו במחר הרפוים tag ift 2UB nun das wasser überhand genommen hatte wurden alle wefen (Die auff dem trockenen lebten/) vertilget / aufige nommen der Moah/wie (Gen.7.4.23.) gesage wird : Lind der Non blieb nur überig: wie auch aufgenommen der Og der Konig von Ba san; dann er saf auff einem holy unter der leiter des l'affens / und Schwur dem Moah und seinen Sohnen / daßer immerdarihr Enecht sein wolte. Was chate der Moah? er bohrteein loch in den kaften/ Ton rorm und reichteihm täglich seinespeise/ und blieb also selbiger auch übe fr damahis fer geweit, rig/wie (Deuter. 3. y. 11.) gesage wird : Dann allein der Konig Og 38 fere gefpeie Baffin ivar noch überig von den Riefen. Diefes feind die worf auf din Jalkue Schimoni, Sch mogte aber wol wiffen/wie em folcher ungeheuerer Rief auff einem holh/unter der letter/habe figen konnen/dem das überauß tieffemaf fer nur bifan feine verfen gegangen fein foll. Bas mufte felbiges vor eingroß fes holy und lange letter gewefen fein ? Es ift ja Der kaften nur Drenhundertib len lang / funffigehlen breit/ und drenflig ehlen boch gewefen / wie Geneld. V. 15. gu tefen ift : wie hattedann ein folcher groffer Rieß auff Demfelben / ober an der feithen deffetben fenntonnen ? Somogte ich queh wolwiffen/ moberder Noah all baseffen hatte nehmen follen / folchen großen menfehen ut währender geit der Cundfluth guerhalten? Dann von feinem effen und trincken in dem Cal mud/in dem Tractat Sopherim fol. 14.col-4.in Dem 21. Capitel allo gefchio מרה היה אכילתו אלף שורים זכן כל מון חיה ושתייתו אלף מירות ומה שהיתרה: . Ben min

ששה ליטרין ז das ift/ Was war bann feine speife gewe an og auf sen ? tausend ochsen / und also eben so viel von allerhand gattung enmadl gef wildprese; und seineranckroar tausend maak. Wie schwehr war dann frunden hat ein tropffen seines samens? sechs und dreyflig pfund.

richt von DES OES große.

Wie lang Tein fcbien-Jein gewes Im.

ê.

Don befeiben große wird in dem Calmud ferner in Dem Tractat Nidea fol. 24.col. 2. alfo auffgefchnitten: רגיא אבא שאול אוטר ואירזיטא דבי יוחנן קובר מתים דייתי פענם אחת רצתי אחר צכי ונכנסתי בקולית של מת ורצחי אחריו כ' פרסאות וצכי לא הנעתי משמורתי לאחורי אמרו לי של עוג מלך חבשן היחרי: משמורתי לאחורי אמרו לי של עוג מלך חבשן היחרי: nen/ daß der Abba Schaul, und wanndu fagenwilt / der Rabbi Jochanan gesagthabe: Jeh war ein todtengraber gewesen / und lieff eine mahl nach einem rehe / und kamin ein schienbein eines tobeen / und lieff demfelben drey meilen weit nach/ konte aber das rebe nicht er Beichen / und hatte das schienbein auch noch teinend. Alfichnunwie der guruck gegangen war/ fagte mann mir/ daßes vom Og. dem Ro nig von Bafan ware. Wanner nun folche große fchienbein gehabt hatt/fo hafter auch große suffohlen und jahne haben muffen/ worvon in dem Jalkut

hádalch, fol. 16. col. 2. num. 102. unter dem titel Abraham nachfolgendes geles שליעור עבר אברהם הוא עוג טלך הבשן ופרסות רגליו ארבעים מירץ ואכרהם היורד. : סיוסיותן טומנו בכך דרו. פעכם אחר צער כו זמיראתו נפל שינו מסט תמלו אברהכם ועשאו מטת שן והיה יש שפו ויש אומרים כסא עשאו וישה בו כל ישים Dasift/ Der Elie er des Abrahams buede war Og, der Ronig von Bafan : feine fußfohlen waren viere Wielange gig meilen lang / und er verbarg den Abraham mit seiner hohlen fusiohener hand. Einmahl haderteer (Der Abraham) über ihn/und fiel ihm auf grade habe furcht ein zahn auß: und der Abrahamnahm denfelben / und machte Der Abrapurche ein augustup. und schlieff darinnen. Einige aber sagen sim pitt ihm eine bettladdarauß/ und schlieff darinnen. Einige aber sagen sim nich erhabeeinen sessel darauß gemache/und seze/ so lang er gelebet hatt/ bettlas aus barauff gefeffen. Dieses fichet auch in dem Calmudischen Tractat Sophe-besiden parauff gefessen. Diese persecucioni ven Lunnuvicion Fractat Sopra- Bongo im fol. 14.col. 4. in dem 21. Capitel und in dem fleinen Jalkut Rubeni unter macht. demtitel Gevira, numero f. In Devarim rabba aber wird er fchon fleiner befarieben/allwo fol.235.col.2.inder Parascha Devarim gemeldet wird/ daß alß Die Graeligen vor die ftatt Edrei, Deren Numer, 21. 4.33. und Deuter. 3. 4.1. togedacht wird, gekommen waren, Mofes zuihnen gefagt habe / wir wollen hier unfer lager fchlagen / und morgen in Der Statt fein: Darauff folget ; 182 ליכנם לאררעי ועריין לא היתה העין רואה תלה משרה אה עיניו וראה את עוג יושב על החמרה זרגליו מגיעות לארץ אפר משה איני יודע כה אני רוארה חומה אחרת בנו אלה בלילה אטר ל ם אורך רגליו י"ה אמת: אמר ר' יותנן אורך רגליו י"ה אמת: אמר ר' יותנן אורך רגליו י"ה אמת: nunkamen in (Die ftatt) Edrei hinein zu geben / und mann noch nicht Rengog recht sehen konte/hub Moses seine augen auff / und sahe den Og auss mauer geber kartmanen kinge / nech seine konte seine augen auff derftactmauer figen / und feine fuße auff die erdereichen und fprach, feffen. ich weiß nicht was ich febe; diefe haben eine andere mauer in diefer nacht gebauet. Da fagte Gott ju ihm/Mofes Diefer ift ber Og, dendu fleheft. Der Rabbi Joehanan hatt gelage / Die lange feiner fuffen war achezeben ehlen. Er foll auch fechzig hohe stått auffgebauet haben / wor- wie viel von in Dem vorgedachten Tractat Sopherim fol.14. col.4. in dem 21. Capitel fatter ge-מוני המורל שוני וכנרה ששים עיירות והקשן שבהם היה נובדו ששים מיר : alfogrenticeen ftehet שנאטר ששום עיד כל הכל ארער: Das ift /Der Og gieng bin/ und bauete fech, geweien. Big fatt / und war die tleinefte darvon fechzig meilen boch / wie (Deuter. 3. 4.4.) gelage wird : Sechzig flatte / die ganthe gegend Argobh.

Welcher geftalt aber diefer greuliche Riefumb das leben gekommen fepel Bieremme foldes wird in Dent Ealmubifthen Tractae Berachorh ( ober Berochos ) fol. 54. has leben polices wird in Dem Eauminofichen 1 ractat Berachoth ( Dur Derochos ) 101.54. מים ומונה מלף הבשן לורוק על ישראל ( rol. 2. mit folgenden worten angegeiget : אבן שבקש עוג כלף הבשן לורוק על ישראל גמרא נמירי לו-. אמר מחנור. ישראל כמו-. חור הלתא פרסי איוול זאיתקר טורא בר הלתא פרסי ואישרי עלייהו ואיקשלינהו אול עקר שורא בר הלתא פרסי ואייהי על רישיה ואייהי קורשא ברץ דוא עלידי, קסצי ונקכודי זנחית בצוארידי דוה בעי למשלפידי משכי שעיה להאי

nen großen

אולראי גיסאר ולא מצי למשלפירה והיינו דכתיב שיני רשעים שבררת וכררבי שנשון כן לקיש הר רבי שמעון כן לקיש מאי דכתיב שיני רשעים שברת אל תקרי שברת אלא שרכבת משר... הוה עשר אטות שקל נרגא בר עשר אמין שוור עשר אמין ומתייד. בקרסוליה וקשליד: das ist/ Was den stein angehet/welchender Og, der König von Bala auff die Israeliten werffen wolte/ so habich durch die Cabbalam, oh tradition gelernet/ daffer fprach: wie groß ift das Ifraelitischelage! drey meylen. Ich will hingehen/und einen berg aufreissen/ der die meilen groß ift/und denfelben auff fie werffen/und fie umbbringen. E aiena also bin/undrisse einen beravon drevenmeilen auß/ und nahm ibn auff feinentopff. Gott aber ließ ameiffen auff Denfelben (fin) finatopf Commen / welche einlochdareinmachten / und fiel er ihm in seinen halfi (danndas loch war gerad über dem fopff in den felfen eingefreffen / bif er ihmin den half fallen mußte.) 21ff er ihn aber herauß siehen wolte wuchsen feine gabne auff beyden feithen berauf ( in den felfen hinein) und tonte er denfelben nicht herauß ziehen zund diese ift was (Pala, v. 8.) gefchrieben ftebet: Schinne reschoim schibbarta, Das ift/ Duitt brichft der gottlosen gahne. Aber nach dem Rabbi Simeon, Des Lakich John ift es anders 31 verftehen : dann der Rabbi Simeon, des Lakifch john/hatt gesagt/ was ift dasjenige so geschrieben stehet/ Du it brichft der gofflosen gahne? Lese nicht schibbatta, du zerbrichft fon dern schirbafta, das ift du haft wachfen gemacht. Wie groß war ber Mofes ? 3chen ehlen : er nahm eine art die zehen ehlen lang war und fprung zehenehlen in diehohe / und falugihn an feinen Enodel der verfen/ und brachte ihnumb. In des Jonathans Chalbeifcher üben fegung über Numer. 21. 4. 36, wird der felfen noch einmahl fo groß beschrieben und darbonalfo gelefen: והוה כיון רחמא עוג רשיעא ית משרייהוא דישרארי דתות שיתא פוטי אמר לורה אנא מסרר סררי קרבא כולו קבר עמא דרין דלטא יעברו לי היכמא דעברו לטחון אול ועקר טוורא בר שיתא פרסי ואתתידה על רושיה לטטלק עליתון מן יד זמין מיטרא די וחלא ופכר שוורא ונקריה וטטע רישיה בגירה בעא למשלפיה כז רישיה ולא יכיר מן בגלר רטשכי ככיה ושיניה פוסיה הלכא והלכא אול משה ונסב נרגא כרת עשרתי אמין וטפו עשרתי אמין ומחירה בקרסוליה ונפר ומירה Dasifi/ Æsbegab fich aber/ daft der gottlog Og das lager oder beer der Ifraeliten gefehen hatte / welches feche meilen lang war/daß er fprach/ ich will gegendiefes volct alle anord nung jum trieg machen/ bamit fienicht mit mir umbgeben/ wie fie mit dem Sichon umbgegangen feind. Er gieng defimegen bin / und riffe einen berg von fechemeilenauf/ und legredenfelbenauff feinen topff/ daß er ihn auff sie werstenmögte : Gott aber ließ alsobald ungeziefer tommen / welches den bergverdarb/ und ein loch darein machte / fo daß feinkopff darein geftecket wurde. Alf er ihn nun voit

on seinemtopf weg werssen wolte/tonteer nicht/dann seine back und andere zahn wuchsenherauf/ und feinmund gieng bin und ber-Da gieng der Moses ber / und nahm eine art die zehen ehlen lang mar/und fprung zehen ehlen in die boherund fchiugihn an feine verfet Daf er nider fiel und farb. Diefe fabel ftehet auch im buch Zeena ureena,

fol, 80. col. 4. in Der Parafcha Chykkath,

Allo wird auch in dem Sepher hajáichar, in der Parascha Vajiggasch gele fal/ daßalbder Joseph den Benjamin in Egypten nicht gehen laffen wolte / fich polgendes gugetragenhabe: דאמר יהודר אל יוסף שלח נא אה אחינו ואל החדב אים: ארצך היום הוה. וישן יוסף ויאמר אליהם לכו זאמרו אל אביכם חיור. רשר אכלההו נאשר אמרתם על זוסף אחיכם זיפן יהורה אל נפתלי אחיו ויאמר אליו מהר לך נא וספור את שווקי כל מצרום ובוא והגד לי ויאמר אליו שמעון אל נא יהיה לך הדבר הוה למורח שתר. אלן אי ההרה ונשאתי אבן אחת גדולדי מההר ושמהייין על כל מצרים כלה והמתי את כלי אשר נה: Dus iff Da fprach ber Juda 318 dent Joseph / laffe nun unferen bruder gehen/ und dein land diefentag nicht verwuffer werden. Da ante wortete der Joseph/ und sprach zu ihnen : gehet hin / und faget zu euerem vatter / es habe ihn ein bofes thier zerriffen / gleich wie ihr von euerem bruder dem Joseph gesagthabt. Dafabe der Juda feis gen bruder den Napheali (welcher fehr geschwind lauffen fonte) an / und fprach zuihm/eilemm/und zehle alle gaffen in Egypten/ und toms me und zeige mir felbige an. Da fagte der Simcon gie ihm / laffe dir anie ber sidiele fache Beine mube machen/ich will jezunder auff den berg geben/meon einen

diese fache teine mühe machen/ich willjezunder auft den berg genen/men tind einen großen kein von dem berg nehmen/ und felbigen über das hasgunge gange Egyptenland werffen/ und alles umbbringen/ was darinnen Eggente ift. Diesemnach hatt der Simeon dem Og an der stard nichts nachgegeben, hatt werfien

Dieweil aber der Konig Og , welcher auch / wie vorher ift gemelbet Anderewo Wieweil aber der Konig Og, weicher unch / ibte voriget in genetet fein kefte im worden / Elieler geheissen hatt / und des Abrahams knecht gewesen sein Laimnobee foll/ alfo vom Mose umboleben gebracht worden sein foll / so mochte ich wol gong og 1011/ allo vom Mole umos leven gevracht worden kin fon fon Baradeis gekommen fere lebendig in den Paradeis gekommen fere lebendig in den gekommen fere lebendig in den gekommen fere lebendig in den gekommen fere le fine/ worvon in dem Calmud in dem Tractar Derech erez fota, fol, 20. col. 3. raviigge in dem ju Amsterdam gedruckten Calmud / alfo geschrieben stehet : - tommen. גכנסו בחייהן בגן ערן ואלו הן חנוך כן ירר ואליהו ומשיח ואליעור עבר אברהם וחירם מלך צורתנה מלך הכושי וועבץ בנו של דבי יהודרה הנשיא ובתיוז בת פרעה וסרח בת אשר ויש אוכורים אף רבי ידושע כן לוי: Das ift Tteun feind bey ihrem leben in den Paradeis ges commen und feind dieselbe folgende : Der Enoch der fobn Jareds der Elias, der Meffias, Der Eliefer des abrahamo Friecht / der Hiramder Bo nig von Tyro, der Enecht des Konigs/der ein Mohr war/ (beffen Jerem. 38 v.7. melbung geschicht/) und der Jabez, Des Rabbi Jehuda des Surften

Warning er lebentig in den Das radeif ge-

sohn: es sagenauch einige ber Rabbi Jehoschades Levi sohn. ftehet auch indem Jalkue Schimoni über das erfte buch Mofis/ fol. 12. col. 1 numero 42. Warumb er aber in ben Paradeis lebendig gefommen fein fell folches fiehet in dem Jalkut chadafch, fol. 83. col. 1. numero 51. allivo gelefin wird daß der Ifaac einen verdacht gegen denfelben / wegen der Rebecca gehabt kommufen habe : nach dem aber derfelbe unschuldig war / habe Gott den dinstbaren Enge

len befohlen/ bafffe ihn lebendig in ben Paradeis bringen folten. Nachdem auch der Konig Og vor der fundfluth gewesen / und bif ju Mo

Warumb er Og fo Lang gelebet babe.

fis geiten gelebet haben foll/ fo mußer uber 900. jahr alt worden fein : Die urfag aber/ warumb ihn Gott fo lang habe leben laffen/wird in dem Dierofolymitani schen Targumuber Numer. 21. V. 36. angezeiget/ allwo also geschrieben sichet: ייתים ווייתים משה ית שוג ואמר הלא דין שוג רשיעא דהוה מונה לאברהם ושררה ואמר אברהם. הוה כר המא משה ית שוג ואמר הלא דין שוג רשיעא דהוה מונה לאברהם ושררה ואמר אברהם. ושרה מרסיין לאילגין יאין דקייטין על מכועין רניין כרכי פירין לאי עכרין בגין כרין קייב יהיר. יי ם מושא יתי שמיה מכרך שנין סגיין וער זמן רחמות בניהון ובני בנירון וחור ונפל ביריהון: Das ill Und es begab fich / alf Mofes den Og geschen batte / fpracher if Diefer nicht der gottlofe Og, welcher den Abraham und die Sara ver, spottete / und sprach / ber Abraham und die Sara feind gleich ben fconen baumen/ bie anden wafferquellen fteben/ aber teine fruche tragen : defimegen lief ihn der beilige Gerr / deffennahme gebene Devet seye / viel jahr lang/und bif auff Diejenige zeit leben/daerihre Einder/ und tinde tinder fabe. So wird auch indem Jalkut chadafch, fol. 97. col, 1, num. 39. unter dem titel Jehoscha gelefen / daß auch andere Ronige fehr lang gelebet haben/ und lauten die wort alfo; כל השלשים ושנים מלכים שהרג בחם: Das ift 2011e Diejenige swey und dreyflig Zionige (Joine 12. y.24. wird nur von ein und drenflig gemeldet) welcheder Jofua umbgebracht hatt/ feind bey der mablacit des Abrahams gewefen. So muß alfo keiner unter funff hundert und funffsig jahr alt gewelen fenn. Diefes aber fene genug vom Ronig Og.

Do follen auch piel andere Ro. nige lang gelebet bas ben.

Nach Dem nun Der Abrahameinen folchen großen fnecht gehabt hatt / fo wollen wir nunguch nachfeben / wie großer felbsten gewesen fein foll / und wird Darvon im Salmud im Tractat Sopherim, fol. 14. col. 4. in Dem 21, capitel/über die mort Josux 14. v. 15. Der ein großer menfich war unter den Anakim pber Miefen/alfo gefdyrieben: הארם הגרול היה אברהם אבינו גבוה יותר מענקים בענקים וה אבררכו אבינו שהירה גבורה קוסתו כנגף שבעים וארכע אנשיכו ואכילתו ושתייתו כן הירה כנגר שבעים וארבעה אנשיבו וכוחו כן: Der großemensch war der Abraham/ ber Abra unservatter/ welcher höher war alf die Riesen. Durch densenigen fen/wie viel der unter den Anakim oder Riesen war / wird auch der Abraham vers standen/welcher anleibesgroße eben fo boch mar alf vier und fieben farder ge zig menschen: so hatter auch eben so viel gessen und getruncken/ als vier

Wie groß ber 2bravier und fiebenmit menschen / und ift er auch eben fo ftarck tewes fen alf fo viel. Wie groß feine febritt gewesen seinen / die er gethan batt/ Darpon wird in dem Talkut Schimoni fiber Das buch Tofue fol. 6. col.3. num. 23. qui der 29. Parascha von Bereschith rabba, und in dem Jalkut chadasch fol, 17. col. 1. numerô 117. unter dem titel Abraham alfo gelefen : הארם הגדוכ בענקים אמר דבי זרה אברהכם ולמה קורא אותו גדול רבי לוי ורבי אלעור בשם רבי יוסי בן זמרא פסיעותיו של אברהם אבינו היו ג' מילין . רבי יהודה ברבי סימון אומר מיל שנ' ארח ברגליו ים מיל למפרע מיל רים bas ift / Der Rabbi hatt gefigt / daß der groffemenfch unter den Anakim oder Riefenfeve der Abraham dewes ien. Warum nennet er ihn aber groß? Der Rabbi Levi und der Rabbi Elieler fatten imnahmen des Rabbi jose, des Simra fohns/ die fcbritt des Abrahams unfers Vatters feind drey meilen lang gewesen. Der Rabbi Jehuda des Rabbi Simons fobit fagt/ fie feind eine meile lang gewefen mieluna wie (Elaiæ 41. V.3.) gefagt wird : Auff einen weg/dabin er mit feinen feine fonte füssen nicht gekommen war. Wet hatts gethan? und machen die er, anvela. te buchstaben der worter nang be javo mi (welche im Gebreischen tert des gedachten ohrte Efaia fteben hinter fich om mil, dasift eine mei le. Dieweil aber oben pagina 381. ift gemeldet worden/daß die Riefen von de nen auß dem himmel verftoffenen Engelen/den Teuffelen/gezeuget worden fepen/ fo mußte ja der Erkvatter Abraham/ all ein folcher großer Riefe/auch von denfelben bergekommen fenn. Wolte aber ein Jud fagen / daß die menfchen gur felbigen zeit groß gewesen seyen/weil der Adam / von dem fie hergekommen feind / fehr großwar/ fo iftes unwahr/ daß alle die Riefen von den Teuffelen fepen gegeuget worden; und konte man billich fragen / warumb bann in ber heiligen Schrifft swischen ben Riesen und anderen menschen ein unterscheid seye gemachtworden/wann fie alle Riefen gewesen fenn folten?

Bon des Albrahams ftarck aber kann auß nachfolgendem geurtheilet wer- generet beden / welches gleich auff dasjenige folget / fo kurk vorher auß dem Tractar So- Mbrahams pherim fol. 14. col. 4. ift angezogen worden / da alfo gefchrieben ftehet: - harde. עשה נטל שבעה עשר בני קטורה ובנה להן כרך של ברול והכניסן לתוכרה והשטש מעולם לא נבנס בתוכת מפני שהיא גבוהה הרבה ומסרלהן ריסקרין של אבנים טובות ומרגליות ומשתמשין לעתיד ים לבוא כשעתיד הק"בה להחפיר חמה ולבנרה כמה דכתיב וחפרוה הלבנה ובושה החמה! Was hatt er (Der Abraham) gethan? er hatt die fiebenzehen fohne der Berfelbe Actura (feiner zweiten frauen / Deren Genel. 25. gedacht wird ) genommen be eiferne und hatt ihnen eine eiserne statt gebauet / und dieselbe darein gese-fatt gebautt Bet: die Sonne aber iff niemablen darein gekommen / weil fie febr boch gewesen ift / und hatt ihnen eine schiffel voll edelgestein und perlen gegeben (welche an ftatt der Sonnen Darinnen geleuchtet haben) des renmann fich ins kunffeige bedienen wird/wann Gott machen wird/ daß

Erster Theil.

D0 0

ein welcher ebel geftein an fratt ber Connen ger Leuchtet.

dafidie Sonneund der Wond fich fchamen werden/wie (Elaix 24, p 23.) gesagewird: Und der mond wird sich schamen / und die Soune mit schanden bestehen.

Beil hier der fo hell leuchtenden edelgefteinen und perlen melbung gefche het / fo muß ich auß anlaß defen auch anzeigen / was in des Rabbi Elicsers in pitelen/in dem 10. capitel/von einer folchen glankenden perlen/die in dem fifch/de rifien der Jonas gestocken ist/gewesen seyn foll/gefehriebe wird/allwo über die wort Jona 2. v. 1. Aber der Berr verschaffte einen großen fisch/ den Jongs אנו שרוא נכנס בבירת הכנסת : werkhlingen/ folgendes gelefen שרוא נכנס בבירת הכנסת תרולרה ועמר והיו שתי עיניו של דג כהלונות אפומיורת מאירות ליונה. ר' מאיר אומר מרגליורת את היתרה תלויה במעיו שרל דג מאירה ליונה כשמש הזה שהוא מאיר בצהרים וטרארה : סמה שבים לצריק: Das ift / Er ift in feiner לו כל שבים זבתהומורה ועליו הכתוב אומר אור זרוע לצריק: rachen hinein gegangen / gleich wie einer in eine große Synagon om Schul gehet und ift gestanden und seind die zwer augen des fifches gleich alf fenster gewesen/ die ihm das licht gegeben haben. Der Rabbi Meir fagir/es ift eine perle an des fisches eingeweyd gehangen welchedem Jonas geleuchtet hatt / wie die Sonn an dem mittag leuchtet/ und hatt ihm alles gewiesen/ was in dem meer/ und in den tieffenist: und hiervon sagt die Schriffe (Psal. 97. 11.) demge rechten ist das licht gefaet. Go wird auch in dem Teutsch-Hebreichen

nas im bauch bes malififches. geleuchtet hatt.

Bon einer perlen mel.

chebem 30>

Solche hell leuchtende edelgestein sollen auch auff Gottes befehl von bem Noah in den kaften geleget fenn worden / dann in dem Salmudischen Dergleicher Tractat Sanhédrin fol. 108. col. 2. alfogemeibet wird: אבר רני יותנן אמר הק"בה בבהים לנח קבע ברה אבנים שובות ומרגליוורת כדי שיהיו מאירות לכם כצהרים: indergroups Rabbi Jochanan hatt gesagt/daß der heilige gebenedezete Gott zudem fasten gewe Troah gesprochen habe lege edelgestein und perlen hincin (in den kaften) auff daß fie leuchten/ wie der mittag / nemlich wie die Com ne am hellen mickag zu leuchten pfleget. Diervon fann auch im Jalkueschimoni über die bucher Mosis fol. 14. col. 4. numero 57. nachgesichlagen

buchlein Sépher gelilothérez lifraél, von einem folchene del geftein gelefen/welchm Der erdichtete Judische Ronig über dem AufiSabbatjon, nahmens Daniel/infeinem schloßgehabt haben soll worvon unten in dem 10. capitel des zweiten theile

bericht erstattet werden foll.

Dieweithier des großen glanges ber edelgefteinen melbung geschichet/ fo Wie gang muß ich auch berichten / welcher gestalt einmahl bas ganke Egyptenland von von der Carageglanget haben foll / worvon in Berefchith rabba, in der vierfigsen toditi wo Parascha, fol. 37. col. 1. über die wort Genes. 12. v. 14. All nun der Abrabam in Egopten kam / sahen die Egopter das weib / daß sie fatt

tavit

ושרה היכן היתה נהגה בתיכה וגעל כפניה כיון : thou war/nachfolgendes gelesen wird דסטא למכסאר אטרין ליה חב מבטאר אטר אנאר יהיב מכסאי אטרין ליה מאנין את שעין אמן אנא יהיב רטאנין . א"ל רהב את טעין אטר אני יהיב רמי דדהבי .א"ל מטכסין את טעין אחר דמטכסי אני יהיב. א"ל מרגלין אה שעין אכר אואה יהב רמרגלין. אנוריו ליה לא אפשר אלא רביתו מוויו: Das ift/ Do ift daint die וחמיה לן מהבנוה . כיון שפהח הבהיקה כל ארץ מצרים מיויו: Sara gewesen ? Er (ber Abraham) hatt fie ineine Eift geleget / und di felbe gegen ihrem angesicht zugeschloffen (Damit niemand ihre schone bilifeben folte). Alfer zum 30ll Bam / fprachen fie (nemlich die gollner) ju ihm/ geb den zoll: Da sagteer/ ich will meinen zoll geben. Sie prachen 311 ihm/duträgst eleider: da fagte er/ich will ihn von den Beidern geben. Siefprachen zuihm / du tragft gold : da antwortette er ihnen / ich will den wehrt meines goldes geben. Weiter prachen fie gu ibm/ du trägft von der beffen feiden / da fagte er guihnen / ich will ihn von der besten seiden geben. Gerner spras den sie 30 ihm/ du trägst perlen / da sagte er 3u ihnen / ich will ihn von perlen geben/ (und wolte also den joll entrichen / alf wann er foldekoftbare fachen gehabt habe: ) Sie aber fagten zu ihm / es kann nicht feyn fondern du muft auffmachen/und weisenwas bu darinnen haft. Alf er num (die filt) geoffnet hatte/glangte das gange E

Auff Die Riefen und ftarcke menfchen aber wider gu kommen / Weifererbe geptenland von ihrem glang. Mul Die Riefen und fruite menginen uber wieder zu follmitten formite in Vajikra rabba, in der achten Parascha, fol. 141. col. 4. vom fenund fiare Simson über die wort Judic. 13. V. 25. Und der Geift des Herren den men fieng an ihn zu treiben/ im lager Dan, zwischen Zorea und Esch-ihren. צמר רבי שמואר בר נחמן מלמר שנמל שני הרים והקישן זור. לזה כארם : caol, alfo getefen שנוטר שני צרורות וניקישן זרה לזה. ר' ידנרה ור' בתמן ר' יורא אומר בשערה שהיתרה וה הקורש שרווד. עליו הירק פוסע פסיעה אחרה כמצרעה ועד אשתאול. ד' נחמן אמר בשערה שהית -- רוח הקודש שורה עליו שערותיו עוסדור והיו סקישור זו לוו כווג וקולן תולך כמצועה ישומורי Das ift/ Le hattder Rabbi Samuel des Nachmans fohn/ge ששמולים לו חול חול חול חול שומורי fagt / dieses lehret uns / daß er zwen berg genommen / und dieselbe Simon vor unge / oreles tedrerums / oab er groen verg kenommen / une oreletoe mund ge einander fchlaget. Der Rabbi Jehuda und ber Rabbi Nachman (feind wein. einander imlaget. Der Rabbi Jehuda fagt / wann der heilige Geist fonit ger berichiedener meinung.) Der Rabbi Jehuda fagt / wann der heilige Geist fonit ger auffihm geruhet hatt/ fo hatter einen fcbritt gethan gleichfam vontfan. Zoreabifigen Eschtaol. Der Rabbi Nachman hatt gesagt/ wann ber heilige Geift auff ihm geruhet hatt/ fo feind ihm fein haar überfich avie feine gestanden/ und haben wie eine schelle gegen einander geschlagen ( De haar geflindir geklinget) dafihr klang gleichfam von Zorea bif gen Eichraol ge- gut baben Bangen ift. Der Rabbi Gerson fehreibet in feinem buchlein / welches er Sephergeliloth érez lifrael nennet/ Defen fchon im vorhergehenden ift gedacht

# Des I. Theils desentdeckten Judenthums VIII. Capitel.

Wie lang res Cems grab gemes Mas por ein juctoran eines men-

worden / daßer durch das land des Konigs Og gereiset/und dafelbften ein grab gefehen habe / welches achgig ehlen lang gewesensens da habe mann ihm gefagt/es ware das grabbes Sems/des Sohns Noahs. Ferner meldet derib be in befagtem buchlein / daß ein ruckgrad von einem menschen an dem schlof au Jerufalem hange/welcher vier flaffter lang seye. In dem Jalkut Schimoniuber forms in 30 Die Maglieder Jeremiæ, wird auch fol. 166, col. 3. num. 1001. gelesen/ daß alfidie Chaldeer Jerufalem belagert hatten/ein dapfferer held in Jerufalem dazumahlm gewesen sepe/ von welchem also auffgeschnitten wird : דו נבורים בירושלים עד אין הרובות שבו גבור אחר ושמו אביקא. הרברה והיה שבו גבור אחר ושמו אביקא. מן נהרו כשהיו אנשי החיל מקלעים: באבנים גרולורה להפיר החומה היה מקבלם בירו ומשליכן על בני החיל והורג מהכו הרכה עד שהתחיר" לקכל האבנים ברגלו והיה מחזירן לחיל וגרם השן לו וכאה דרוח והפילחו מן החומה ונבקע זמת באותה שעה נבקעה ירושלים ונכנסו הכשרים: In Jerusalem waren helden/ daß es nicht zu ergrunden war / und

Maspor machtige weien.

madrige beiben in ge, stritten dieselbe wider die Chaldeer/und erlegten derselben viel/die sie verwundet hatten. Es war aber allda ein held/nahmens Afika, des Gafteri sohn/ und alf die (Chaldeische) kriegsleuthe große steine schlauderten/ die statt mauer damit über einen hauffen zu werffen/ fieng er fie mit feiner hand auff/und warff fie auff felbige triegeleuthe (smuch/)und todtete viel derselbentbis daßer ansieng die steine mitsei nem fuß zu fangen / und dieselbewider zurück in das heer warff. Die funde aber brachte ju wegen/ baf ein wind kam / und ihn von ber mauer ftfrigte/baff er serbarftete/ und ftarb. der mauer stürgte/daß er serbarstete/ und starb. In derselbigen fund wurde Jerusalem zersprenger/ und giengen die Chaldeer him etir. Go ftehet auch im buch Zeena ureena , fol. 108.col. 1. unter bem titel Chorban gefchrieben / Daßalß ein Romifcher Renfer Die fatt Turmalka belas gert hatte/ ein großer held/ nahmens Bar Deroma, darinnen unter den Juden war/welcherin einem fprungeine gange meil wegs fprang/und alles Romifche volct / das eine meil wege war umbbrachte : worben noch viel andere grobe und unfinnigeerdichtungen gu finden feind. Und in dem Maafe-buch wird im 145. Capitel vom Joab gemeldet / daß er Die Ammonitische ftatt Rabboth allein eingenommen / und viel darinnen getodtet habe / daben auch unerbor te lugen feben.

TSaB nor

Nach dem wir bif hieher gesehen/was por handgreiffliche lugen in dem 2503 vor große vegel/ Calmud/und einigen andern Rabbinifchen buchern/ von den Riefen und Hek den flehen/fo wollen wir nun auch betrachten/was fie vor narrifche fabelen von vierfüssige stier im Zal. großen vogelen, fischen und vierfüssigen thieren darinnen unverschamter weise mub befchie vorbringen. Die vogel betreffend/fo wird in dem Calmudifchen Tractat Bebenwerten chororb fol. 57.col. 2. voneinem vogel/welcher Bar juchne heiffet/alfo gefchrie

פעם אחת נפלה כיצת כר יוכני וטכעה ששים כרכים ושכררי. שלש מאות ארוים ופי שריא : fin

(Stamm:

timmal des Bar juchne ey (auß dem mest) und überschwimmete (das gresenter einmal des Bar juchne ey (auß dem mest) und überschwimmete (das gresenter weißund der dotter) sechgig dörffer/und zerbrach dreyhundert Cederne Barjucinae. Die soll batt er dasse weißen weißene des sehrheites (Job. 39. v. 13. oder nach andern v. 16.) geschrieden: Der flegel des (vogels) Renamim ist froloctend (und bedeutet allhier/nach des Raddi Salomons außlegung / das wort Renamim den vogel Bar juchne, welches aber ein großer irrethumb ist / dann es pfatensheisser/ welche von ihren geschrenasse gung net der sehr das sehren sehren sehr das des sehrenet welch dann zu Ranan schreyen heiset. Der Radd Alchi hatt gesagt/daß dasselbe (ev) niches nuz/und faul gewesen seye. Es muß also ein tischreckieher großer vogel gewesen sein welcher ein so großes er geleget batt.

Rerner wird von einem großen vogel/welcher Sis heiffen foll/in Dem Tra- Don bem dat Bava bathra (oder Bovo bafro) fol. 73. col. 2. alfo gefchrieben : ממר רכה großen voget שני הווא בים בים הנה זימנאת חרא הוה אזלינן בספינתא וחוינן ההוא ציפרא דקאים ער קרצוליה במיא ורישירה ברקיע ואמרינן ליכא מיא ובעינן ליתורת לאקורי נפשין ונפק בת קלא ואמר לן לא תיחותו הכא דנפלא ליוד, הציצא לבר נגרא הא שב שני ולא קא מטיא אארעא לאו משום רגפישי מיא אלא שרי בוא דכתיב וויו שרי במי שמר רב אשי ההוא ויו שרי הוא דכתיב וויו שרי עמיי: dg ift / #s batt der Rabba, des Channa Encfel/ gefagt: wir fubren einmabl in einem ldiff / und faben einen vottel/welcher bif an feine schienbein in dem wasser stund und sein topff reichte an das sirmament des himmels: da sprachen wir / es ift tein (tieffes) wasser dort/ wir wollen binein steigen/und uns abtühlen. Estam aber eine Stimm vom himmel (welche / wie schon oben gemeldet/ Bath kol genennet wird/) und saute 34 uns/steiget nicht dort hinein/dannes ist vor sieben jahren einem Zim= mermann eine art daselbsten binein gefallen / und ist dieselbe noch micht auff die erde (oder den grund) gekommen; nicht daß so viel mas fer allda (und daffelbe fo fehr tieff) feye/ sondern weil es so farct treibt (Daß fie nicht gerad hinunter fincken kann. ) Der Rabbi Afchi batt defaut/ derselbige ift der Sis auff dem feld / vonwelchem (Pfal. 50. 4. 11.) de= Schrieben stehet: Der Sis auff dem Kelde ist ben mir ( basist / wieder Rabbi Salomonin feiner auflegung baruber/in bem Salmud meldet/er ift nabe ben mir / weil fein topffan das firmament reichet / und alfo nabe ben Gott fein foll. In der Chaldeischen übersetung der gedachten worten wird dieser vogel Tarnegol bara, das iffider wilde hahm genennet/und lautet felbige alfo: חרעול Derfeibe

tatiff. Der wilde Iahn, wird auch der fen feline fan der fil Der wilde Iahn, wird auch des schen schlieben auff der erden seind der kopff aber an den himmel haln gennsteichet/singet vor mir. Es wird aber das wort Sis in dem Calmud närrischer net. weise von einem solchen großen vogel verstanden/da es doch ins gemein alle thiere bedeutet/ die sich auff dem Gelde bewegen/ in dem es von der Radice, der dem

DDD 3

#### 298 Des I. Theils des entdeckten Judenthums VIII. Cavitci.

Stammmort m Sus her fommet/welches fich bewetten beiffet/mie folches auch ber Rabbi Salomon in feiner außlegung über die Dfalmen/über den angezogenen החדר ויו על שם שחם וים fcbreibet: סיום השרה ויו על שם שחם וים החדר ויו על toward organ bas iff / Diethiere des feldes werden Sis denennet weil fie fich von einem obrt zum andern bewegen. Bon Diesem vogel fichet auch in Vaiikra rabba, in Der zwen und zwankigsten Parascha, fol. 155. col. 4. wie queh in des Rabbi David Kimchi Sepher Scharaschim, in dem wort Sis, ngch folgendes geichrieben: אסר רבי יהורה בר סימון בשעה שהוא פורש ארין כנפין מכהה גלגר המרה הה"ר המבינתר יאבר נא יפרוש כנפיו לתינה. ולשה נמרא שמו זיו שוש בו כטה מיני טעם erfoliste : חודי הום עמקר אגר בי ביו ביו בייניתן יאגר בייניתן יאגר בייניתן יאגר בייניתן יאגר בייניתן יאגר בייניתן יאגר בייניתן ביינית

sonn mit lets derselbe seine flügel aufstrecket / soverfinstert er die sonne/ und dieses persinteren, ist was (lob. 39. V. 26. oder nach anderen F. 29.) aeschrieben stebet: Klieget der habich durch deinen verstand/und breitet seine flugel gegen mittag? Warmis wird er aber Sis genennet ? Diewell er vielerler reschmact von diesem und jenem hatt. Es soll aber Dieser Sis Der vorge Dachte vogel Bar juchne sein/wie unten in dem 15. Capitel des zweiten Theils auf Des Aben Efræ commentario über Danielis 12. V. 3. angezeiget wird.

In bem geogchten ohrt des Tractats Bava bachra, wird fol. 73. col. 2. aleich auff dasienige, fo darauß ift angezeiget worden, auch von großen fetten מטר רכרה בר בר חנה וישנא : ganken auffgefibnitten/und ftehet bafelbften folgendes חרא הוה הא אולינן במדברא וחזינן הנהו אווזי דשמשי גרפיהו משמנייהו והא נגדי נחלי דמשתא מהנותוה אטינא להו אירת לן בגויכו חלקא לעלמא דאתי חדא דלי גרפא וחדא דלי אשמא כי אתאי להמירה

fetten gane fen.

שפח מוס שליהן ארץ הרינן ישראר ליתן עליהן ארץ הריני אלעור אמר לי עתירין ישראר ליתן עליהן ארץ הריני Das ift / Eshatt ber Rabba Des Channa Encfel desagt/wir diengen einmabl ineiner wuften/und faben ganf/welchen die febern wegen ihren fettigteit auffielen/und floffen ftrome von fett unter ihnen ber : da fatte ich au ihnen/haben wir auch einentheil an euch inder fünfftigen Welt (wann der Meffias fommen wird?) Dabubeine ihren flittel auffleine andere aber bub ih ren fuß auff (umb damit zu bedeuten / Diefes ift dein theil in der zufunfftigen melt/ mices der Rabbi Salomon erflaret.) 2118 ich men gudem Rabbi Elieler Lam/forach er zu mir/ bie Ifraelitenmiffenwegen berfelben (ganfien einmahl) rechenschafft geben ( Dieweil fie wegen ihrer funden verurfachen/ Dafider Meffias fo lang außbleibet / und Diefelbe gang wegen des vielen fetts fo lang schmerken lenden mussen / wie es erwehnter Rabbi Salomon Jarchi auß leaet.

Es wird auch noch weiter in gedachtem ohrt des Zalmudseines große Rabens/ אטר רבה בר ? Srofches/und einer Chlangen gedacht/worvon die wortalfo Tauten: אטר רבה בר בר תנה לרירי חזיא ההיא אקרוקתא דהויא כי אקרא דהגרוניא ואקרא דהגרוניא כמרה הויא שיתין בתי אתא תנינא כלע אתא פושקנצא וכלעדה לתנינא וסליק יתיב באילנא חזי כפודה נפיש הילידה

erofen Raben/frofch/ und einer fdlaugen/

מונים לא היסני: Das iff/Eshatt der Rab wieaudet bedes Channa Enciel gefaut, ich habefelbiteneinen froich ttefeben, nem banm. melcher fo troß war/alf das dorff Akrain Hagronia ift. Wiegroß war bann das dorff Akra in Hagronia? fechnithaufer. Da tam eine Schland und verschlung den Brofch : barauff Lameine Rab / und verschlung die Schlang/und flog auff einen baum/und ferte fich auff denfelben. Siebe wie groß die ftarce diefes baums cewefen fein muß. Der Raf Papa, des Samuels Sohn/ hatt gefagt / wann ich nicht felbften ware dort garoe fen/fo glaubte ich es nicht. Diefer baum aber muß gewiß einer Bon einem derjenigen cederbaumen gewesen fein / Darvon in dem Salmudischen Tractat anderen Bechoioth (ober Bechoros) fol. 57. col. 2. also geschrieben stehet: - 188 = 9 baum. לורונות על חורו: das ift / Es ift einmahl ein Cederbaum nidergefaller/welcher in unferem ohrt war/und giengen sechseben magen über desselben scharffe ( dastit / wie der Rabbi Salomon es aufleget/er war fo breit / daß fechieben wagen neben einander darauff geben konten.) Doch ware ein folder baum auch noch wol zu klein / und zu

fchwach gewesen/einen tolchen großen Raben zu halten.

Was die große Risch anbelanat, fo wird in dem mehraemeldten ohrt des Tongrofen Tractate Bava bathra, fol.73. col. 2. von einem alfo gefchrieben : במר רבודי: fifden בר בר הנה זימנא הרא הוה קא אולינן בספינהא וחוינן ההוא כוארא דיתבא ליה אכלה טינא באוסייה זארחורי מיא ושריורה לגודא וחרוב מיניה שיתין מחווי ואכול מיניה שיתין מחווי ומלחו מיניה שיתיו ביתווי ומלאו מחר גילגלא דעינידה תלת מאה גרבי משחא זכי הדדן לבתר הריפר ירחי שתא חוים בתוויב מנסרי מגרמידי מטללתא ויתבי למבנינהי הנר מחויב למבנינהי הנר מחויב למבנינהי הנר מחויב ba, des Channa Encrel gefage: wir fubren einmahl auff einem ichiff und saben einen fisch / indesten nasloch eine gewisser wurm war (Der fonffen pobo kilbith genennet wird/ und den großen fifenen in die ohren/ oder nasen sich anhencket/darvon sie sterben; ) und das waster trieb ihn (weil er toot war) und wurff ibn an das ufer / und wurden dardurch fechric fratt verwiffet (in dem das maffer/ denfelben mit fo großer gewalt, andas land geworffen, dardurch die flatt, die antufer lagen, zerschmettert wurden:) und fechfig frat afen vondemfelben / und fechrichtatt falsten von demfelben ein/und falleten von feinem einen augapffel drey hundert fafferfett. 2116 wir nach zwolff monathen / oder einem fahr/ wie dir Bamen / faben wir daß mann von feinen beinen gerlägete / und dieselbige fatt/die er verftoret hatte/wider damit auffzubauen. שמר רברה בר בר חנה זימנא הדא הודה קצ אולינן בספינהא : Which darauff folget Diefes יחזינן ההוא כוארא דיהכא לירה חלתא אגביה וקרה אגמא שילוידה סברינן ובשתא חיא וסלקינן ואפינן מורה מפינתא הורה שבעיון: מתרפיך ואי לאו דהוה מקרבא ספינתא הורה שבעיון: bart ber Rabba des Channa Encrel nefatt : wirfubren einmahl in et nem

nem schiff, und saben einen fisch, auff deffenrücken sand lag, und ma ren bingen darauff gewachsen: wir meinten/ es ware ein truckenes land/und fliegen hinauff/bochten und siedeten auff ihm : alfes aber auff ihm (wegen des feuers) heiß wurde/ (und ihn daffelbe brante/) wand te er sich umb / und wann das schisf nicht mehr bey uns gewesen ware/fo waren wir untergegangen/ (und erfrunden.) Weiters wird bafelle fien gleich auff das vorhergehende gelesen : אמר הורה ויטנא תרא הורה אליון בספינתא וסנאי ספינתא בין שיצא לשיצא דכוורא תלתא יומי ותלתא לילווהא איהו בזקיפא וואן בשיפולא וכי תימא לא מסגיא ספינתא טובא כי אתא רב דימי אמר כמיחבו קומקומסא רמיא וווין במרכן פרסי ושאדי פראשא גירא וקדמה ליה ואמר רב אשי ההוא גלרגא דימא האי ראית ליה ממניא שיהין פרסי ושאדי פראשא בירא וקדמה ליה חרי שיצי: מה Dasift/Es hatt der Rabba, des Channa Enctel / gefagt : wir fuhren einmahl in einem schiff / und gieng das schiff drey tag und drey nache zwischen den beyden floffedern eines fisches: er (Der fift) gingauffwerts (das iff/wieder Rabbi Salomones aufleget/gegen den wind) wir aber gingen abwerts (das ift nach dem wind.) Wilt du etwange gen/das schiff seye nicht geschwind gegangene 21s der Raf Dimitani/ Spracher/ in so vielzeit/ in welcher eine pfann mit wasser (bendem feuer) gewärmet werden tann/ gieng es fechnigmeilen. Esfchof anch ein Ritter einen pfeil/und gieng demselben (das schiff) vor (fo baffes geschwinder alf der pfeil fort gieng.) Der Raf Aschi fagte / es war selbiges ein meerfisch/ welcher Gildena heisset/ und zwo floffedern hatt. In dem nachfolgenden folio 74. col. 1. wird auch von einem au beren großen fichallo gefchrieben: רני יוחנן משרער אומנא חרא דורה קא אולינן בספינתא דור וימנא חרא דורה קא אולינן חוים ההוא כוורא דאפקירה לרישיה פימא ורמיין עייניה כתרי סיהרי ונפוץ כיא מהרתי נימירה בהרי מכרי רסוראו: Das ift Der Rabbi Jochanan erzehlet : wir fuhren ein mabl in einem schifff und saben einen fisch / welcher seinen kopff auf dem meer that/und waren seine beyde augen gleich wie zwen mond: undas wasser sprügte außseinen beyden naßlochern herauß wiezwen Auß von Sura. Gleichauff diefes wird dafelbften gelefen : רב ספרא משתעי וימנא הרא הוד. קא אולינן בספעהא וחוינן ההוא כוורא. האפקיה לרישיר: מיסא והוה ליד. קרני ותקיק עלירה אנא בריה קלה שבים והוינא תלרה מאה פרסי ואוילנא לפומיה דלויתן אמר רב אשי הרוא : שוא ואיר ליה קרני das ift/Der Raf Safra erzehlet: wir fub ren einmahl in einem schifffund saheneinen fisch/welcher seinen Bopff auß dem meer freckte/ und horner hatte/und funde auff demselben geschrieben: Ich bineins von den geringen (ober fleinen) geschöpffen/ die indem meer seind/ und bindrey hundert meilen lang, und gehe in benrachen des Leviathans/(daßer mich heut effe. ) Der Raf Afchi hatt gesagt/es war derselbige ein Meerbock/welcher suchet (indemer mit feinen hornern in dem meer grabef/und feine fpeife fuchet/)und borner hatt.

Was

Mas aber den Levigthan betrifft welcher/wie gemeldet/ einen fo ungeheue: Bon bem rengroßen fifch auff einmabl effen kann fo kann mann ergehten/wie groß er dann fich welcher fin muffefund wird dafelbften in der zweiten column von demfelben alfo gelefen: beinet. אמר דב יהורדה אמר רב ככל שברא הק"בה בעולמו זכר ונקברה כראם אף לויהן נחש בריחולויהו נחש עהלהון זכר ונקברה ברצם ואלסלא נזקקין זרה לזת מחריבין כדל העולם כולו מה עשה הה'נה Das סירם ארית הזכר והרג הנקבה ומלחרה לצריקים לעתיר לבוא שנ' והרג ארה התניו אשר ביחי ift Der Raf Jehuda batt defadt/ daf der Raf defadt habe: alles was Gottin feiner Welt erschaffen hatt/beffen hatt er ein mannlein und weiblein erschaffen: also hatter auch den Leviathan/ der eine schlech: te schlange / und den Leviathan der eine trumme schlange ift (deren Elaiz 27. 1. gedacht wird) ein mannlein und weiblein erschaffen : wann aber diefelbige fich miteinander vermischet (und junge gemacht) batten/fo batten fie die gange Welt (wegenihrer große) verftoret. Was batt der heilide gebenederete GOtt gethan? Er hatt das mann Gotting leinverschnitten / und das weiblein und bedebracht / und eingesalten bas mamb vor die gerechten auff das zukünstrige (nemlich zur mahlzeit/ welche dem schnitten/ felben in Dem Baradeis foll gehalten werden/worvon unten in Denz 15. Cavitel und bas des weiten Theile ein mehrere gu feben ift) wie (in gedachtem ohrt Efaiæ 27. miblein gey. 1.) gesage wird: Und wird den drachen in dem meer erwirgen. und einge-Es mogten twar die Juden / wann mann ihnen diefe mahrlein von Den fi: falgen bar fchenvorhalt/fagendorffen / daß fie nicht nach dem buchftaben zuwerfteben feven : fo kann mann ihnen damit begegnen / und jur antwort geben / daß ia der unter ihrengelehrten fehr beruhmte Rabbi Bechai, in feiner außlegung über Die funff Babbi Bebucher Mofis/ fol. 7. col. 2. über die wort Genel. I.V. 21. Und Elohim. Das ift/ chai von ben Gott febuffaroffe tanninim, basift/ Wallfifche/ Diefes alles eigentlich / gerachten und nach dem buchstablichen verstand nehme / altwo er also schreibet: soen soen אל על דרך הפשט דגים הם ולהפלגריו גודל גופם יתם הבריאה לאלהים כשם שתטצא כארכו שיחם הכתוב בריצתו לאלחים הוא שכתוב ויברא אלחים את האדם בצלטו, ותפוונת כי הבורא ית' הסציא הגופים הגדולים ההם ישמאין. והבמי הפלוסופים כתבן בספריהם שירעו מהם ארונים חמיט כאות פרסת. גם רבותינו תבמי התלמוד ספרו לנו הפלנות במסכת בבא בתרא והוא שהעיר רברה בה בר הנה וגו': ופסוק מלצה הוא ערהי הים באניות עושי טלאכה בסים רכים המה ראן מעשה :'m" dasift / Tach dem eigentlichen verstand bedeutet das wort tanninim fifche / aberwegen der übermaffigen grofe derfelben wird die erschaffung dem Elohim, basift / Gott / (welches wort bisweilen eine großebedeutet) guaefdrieben / aleich wiedu andem menichen findelt/ dafidie Schrifft deffelbenerschaffung dem Elohim zweigenet/wie (Genel.1. 4.27.) geschrieben stehet: Und Elohim , das ift/ Gott schuff den menschen ihm zum bilde: der zweck ift / daß der gebenedeyete Schopffer dieselbige große lether ( der fischen) auß nichts erschaffen

Lee

Erfter Cheil.

babe. Sofdreibenauch dieweise Philosophi inibren buchern / das fie von einigenderfelben wiffenschafft gehabt haben / welche feche bundert meilen lang gewesen seind. Ebenmaffig erzehlen unfere Rabbinen/ die Weifen des Calmuds/ in dem Tractat Bava bathra (M Der bafra) feltame binge/ darüber der Rabba des Channa Encfel gent nuf wibt etc. Soiftes idein vollkommener verfickel ( hiervon / Pfal 107. V. 23. 24. allwo geschrieben ftebet : ) Die mit fcbiffen auff dem Met fahren/ und treiben ihren handel in aroßen wastern/ dieselbige igben Des Derren wercke geschenete. Wannalfo dieerzehlte fabeinanderster als nach dem buchstabengu verstehen waren/ fo muste fie der gelehrte Rabbi Bechai auch anderfter verftanden haben. Gefest aber/es feven einige / Die fie nicht nach dem buchflaben verstanden haben wollen / woranich doch zweiffele / fo werden Derfelben garmenig/ dernarren aber hergegen garviel fich finden/ Die andere ge finnet feind.

Inn einem großen ceb: ten.

Was die aroßeviertuffige thier angebet / fo foll ein großer ochs anfangs erschaffensein worden / welcher Schor habbar, das ift / der wildeochs / und Behemoth (oder Behemos) von den Juden genennetwird / und wollen fie folehes auf Pfal. 50. 4. 10. beweisen/ allwo geschrieben flehet: Dann alle thier imwald feind mein / Behemoth (basift / nach derfelben meinung/das thier Behemoth, Da es Doch heiffet / biethiere / Dann es ift Der pluralis numerus, oder die mehrere gahl wom fingulari Behemá, welches ein viel over obier heiffet ) aufftaufend bergen. Siervonftehet indem legfigedachten ohrt des Calinus Difchen Tractate Bava bathra . fol. 74. col. 2. gleich auff Daffenige / fo Darauf furk vorher von dem Leviathan ift angezogen worden/ nachfolgendes: 111217111 בדררי אלף זכר ונקבדה בראם ואילמלא נוקקין זדה לוה מחריבין כל העולם כולו. מה עשרה הקיבה סירם הזכר וצינן הנקברה ושמרה לצריקים לעתיד לבוא שנ' הנה נא כוחו במתניו זה זכר ואונו בשרירי בשנו זו נקבה ! Dasift/ Erhattauch von dem Behemoth, fo auff dentausend bergenist/ ein mannlein und weiblein erschaffen / und wanndieselbe fich mit einander vermischet (und fich vermehret) hatten/ sowurden fie die gangewelt verftoret haben? Was hatt Gott ges than? Erhatt das mannlein verschnitten / und das weiblein vers kaltet (und jungenzu bringen untüchtig gemacht) und verwahret daßelbe maintein den Gerechten auff das zutünfftige / wie (Job. 40, 4.11.) gesagt wird : Siehe feine ( des Behemoths) frafft ift in feinen lenden Diefe weiten imge zu be, wort bedeuten das männlein: und sein verindgen in dem nabel seines fommen um bauchs/ dieses bedeutet das weibelein. Hiervon wird in Vajikra rabba, indergwenund gwankigften Parafcha, fol. 155.col.4.queh alfo gelefen: רבי יחום אמר כהמת אחת היא. ורבוצה על אלף הרים אלף הרים מגדלין לדיוכל מיני עשבים והיא אוכלת שנ" כי בול הרים ישאו לו. וריש לפיש אפר כהכה אחת היא רבוצה על אלף הרים ואלף הריכי

סגרליו

Gott foll auch bas mannlein weiblein macht has

מגדליו לרו מאכל מאכילתן של צריקים והיא אוכלת מאי טעמא והיה שרון לנוה צאן. ווכני אמרי בהמה אתת היא ורבוצרה על אלף הרים ואלף הרים מגרלין לדה טיני בהמות והיא אוכלה מ"ט שנ' וכרל הית השדה ישחקו שם ואפשר כן אית בעיר אכיל בעיר א"ר תנחומא גדולים דה מעשי האלהים מה משונין הם מעשיו של הק"בה: ומהיכן הוא שותרה. רכי יותנן אמר כל מה שהיברן מכנים אתת לו' תרשים הוא עושה נמיעה אחת ט"ט שנ' הן יעשוק נהר ולא יחפיי. ר"ש בין לקיש אמר כדל מדה שהירון מכנים לי"ב חדשים הואצעושה אותו גמיעה אתת מ"ט יבטחני יניה ירדן אל פיהו ונו' הני ר' שמעון בן יוהאי אמר נהר יוצא מעדן ושטו יוכל ומשם הוא שותה מ'מ שנ'ועל יובל ישלח שרשיו: Dasift/ Der Rabbi Jochanan hattuelaut / es ift eint cinnittes thier (wiewol es in der mehrern gahl Behomoth genennet wird) wels des auff taufend bergen lieget / und felbige taufend berg / brinden ih nallerhand frauterhervor/ die es iffet / wie ( Job. 40. 4. 17. und nach anderen y. 20.) gefagt wird : Die berge tragen ihm futer. Der 990 folder Reich Lakisch hatt gefagt / esiftein thier / welches auff taufend ber oos fin inden liedet / und die taufend berge bringen ihm fpeife bervor von der speise der gerechten / und es isset dieselbe. Woher wird solches bes wiesen? (weil Efaix 65. y. 10, geschrieben ftebet: ) Und Garon foll eine wohnung für die herde fein. Unfere Rabbinen aber faden / es ift nur cinthier/ welches auff taufend bergen lieges / und dieselbe taufend berde giebenibm gattungen von thieren auff/ undesifiet fie. 200= ber wird foldes bewiefen? weil ( Job. 40. 4. 15. oder nach andern 4.20. ) gesagewird: Und alle wilde thieresvielen daselbit. Soift auch dies fes moulich / Dann es gibt thier/welche die andere freffen. Der Rabbi Tanchuma hatt gefagt/diewerche Gottes fiind groß: wieunter= Schiedlich feind die werche des heiligen und gebenedezeten Gottes! maher. woher trincket es aber? Der Rabbi Jochanan hatt gesage/ all das was fein reinten fer/ welches der Jordanin feche monathen gufammen bringet / Das betomme/ trincfet dasselbe in einem schluck. Woher wird solches bewiesen ? erauffein u weil ( 10b 40. V. 18. oder nach anderen v. 23.) gefagt wird: Siehe er folun trus (nemlich der Behemorh) fiblucket in fich den ftrom und eilet nicht. Der " Rabban Schimeon, Des Lakischsohn ( hatt gelagt / alles was der Jor= dan in zwolff monathen fammelet! das trinctet derfelbe in einem Schluck. Woher wird foldes bewiesen? (Dieweil Job 40. 4.18. oder nach anderen y. 23. gefagtwird ) Er trauef ihm/er wolle den Jordan mit feis nem maul austrinckenete. Der Rabbi Schimeon des Jochai fohntehret/ daß ein riuß vom Daradeiffaufgehe/ welcher Juval heiffet/ und daß er auf demfelben trincte. Woher wird dieses bewiesen? dieweil ( lerem. 17, 4.8.) gesagewird: Undift an dem Juval (das ift/ dembach) gewurtelt. In des Rabbi Menachem pon Rekanat gußlegung über die funff bucher Mofis/ wird in der Parascha Bereschith, fol. 10, col. 3. queb nachfols gens Gee 2

gendes davon gefunden : נומות דווארבוץ בהררי אלף בכל יום ויום אלף דורים מרעותו ם מאלו לא נגע בם שנאמר בול הרום ישאו לו \$ ממלולן מאלו לא נגע בם שנאמר בול הרום ישאו לו \$ Das ift / ( Das Die Berg thier ) Behemoth lieget aufftausend bergen/ und weydet alle taus taus melcheer ben tag ab send bergeab / desnachts aber schlagen sie wider auß (und bringen merdert ber graß / den sich selbsten / alf wann es senicht angerühret hatte / wie (Job. 40. 4. 17.) gesäge wird: Und die berge bringen ihm kräuter. In ber bas graf berpor.

Der Chaldeifeben Uberfegung über Pfal. 50. V. 10, wird auch gemelbet/ dafte taglich fo viel berge abwende/ und flehet alida: במורין אלפאי במורין אלפאי Dasift/ Der wilde oche welcher alle tag auff taufend bergen weydet. Go fchreibetauch Der Rabbi Salomon Jarchi in feiner auflegung über Die wort Pial, 50. y. 10. Behemoth aufftaufend bergen/alfo: דוא השתוח לפעורת השתוד ם שהוא רועה אלף הרים ליום זכל עם יוים הם צוטחים: Das ift / Derfelbige ( Behemoth) ift zur tunfftigen mablieit bereitet/ und werdet er täglich taufend bergeab / auffwelchen das graß wider alle tag wachfet.

Den einem arosen io: men.

Indem Calmudifchen Tractat Chollin wird fol. 19.001.2. auch eines groß fen lawens gedacht/ worvon dafelbsten also geschrieben stehet : יום לרי אום היים לרי ירישע כן הנניא אלהיכם כארית כותול דכתיב אריה שאג מי לא זירא כאי רבותיה פרשא קשיל אריא אללאו כהאו ארוא מהול כארוא רבי עולאי מתול א"ל בעונא דסיחות ליה ניהלי א"ל לא טצית חזית ליה אטר ליה איברא חוונאליה כעא רחמי אתעקר מיוטתיה כי הוה מרחיק אדבע מאה פרסה ניהסחר קליא אפילו כל מעברתא זשורא דרוטי דפל אדסרתק הלה מאה פרסי ניהם קלא אחרינא נהור בבי ושיני דנביי ואף הוא נפל מכורסייה לארעא א"ל בנוטוה־א מינך בעי רחמי עליוז רלחרר לרוכתירה בעא החיר ליה לאהדיה: Dasift/Der Reyfer fprach zu dent Rabbi Jehóicha, des Chanánja fohn / euer Gottwird einem lowen verglichen/wie (Amos 3. V. 8.) geschrieben febet: Der low bruillet / iver foltefich nicht forthten? Worinnen bestebet dann feine fürtrefflichteit? es bringetig ein Kitter einen lowen umb! (fo ifter alfo fein fürtreffliches thier / daß mann Gott damit vergleichen folte.) Daanewortete er ihm/ er wird nicht einem folden (gemeinen) lowen/ fondern dem lowen/ welcher in dem

Ein Momis fcher Renfer begebrte

denfiben in wald llai ift / verglichen. Bierauff sagte er (nemlich der Renset) zu ihm/ ich begehre daßdumir denselben weisest. icha) gab ihm zur antwort/dutanft denfelben nicht fiben. Der Keyfer aber fprach / gewißlich ich begehre felbigen gu feben. Da bate der Rabbi umb barmher Bigteit (ben Gott / und ruffte denfelben an/) und der low wurde auß feinemobre (inwelchem erfich uffhielte) gebrache Alf nun der selbenoch vier hundere meilen (vom Renfer ) weg war / brulles Brilings teer einmahl / darvonalle schwangere weiber mißgeburten brache bruitt/mis vod baraff ten/ und diemauren zu Kom umbsielen. Da er aber nur noch dreys ersolget sp. hundert meilen entsernet war/ brüllete er goch einmabl/ und sielen den leuthen die back-und anderegabneaufit der Zeyfer fiel auch von

Ber lote acs

imenthron auff die erde / und sprach zu dem Rabbi, ich bitte dich / nffe Gott deswegen umb barmherzig teit an / daß er ihn wider zus nich seinen ohrt bringe: daruffte er Gott umb barmherzig teit an / und erbrachte den selben wider in seinen ohrt. Dieses mussia einerschröcks icher großer sow gewesen sein / welcher so graufamer weise hatt brillen können. Es hatt aber der selfelbenicht allein is entickticher weisebrüllen können / dann

indem Sepher hajaschar, inder Parascha Vajiggasch, von dem Guda gelefen wird / daß alf der Joseph in Egypten / feinen bruder Benjamin nicht geben laffen wolte / Der Juda famt feinen übrigen brudern / mit den Egyptiern ju ftreiten Der Juda angefangen / und auch folder gestält gebrüllet habe / worvon die wort daselbsten folden sollouten. מוודה : Alfolauten: יירא יהורדה את כל אנשי מצרים סובבים אותם במצוות יושף להפחידם אך יוסף צוודה : Alfolauten להם לאמור אל הגעו באחד ויטרר יהורה וישלוף חרבו ויצעק צעקרה גרולה וטרה עד טאור ויך כחנו שמים שות הודלג על הארץ ויוסף שד לזעום על כל האנשים: ויהי בעשותו הדבר הזה ויפל י"י פחר יהודה ואחיועל פל הגבורים יכל האנשים אשר סביבותם וינופו כר" מקול הצעקדה והפחר ויפלו איש על דערו ויטורו מהם הרבה בנפלם ויברתו כלם מפני יהודה זאהיו ומפני יוסף. ויהי בנוסם וירדפם יהודה ואחיו ער ניה פרעה וימלטו להם כלם וישב יהורה ער לפני יוסף וינהם עליו באריה ויצעק עליו צעקה גדולה ומרה מאור ותשמע הצעקה הריא עד למרחוק וישמעוה כל יושבי סוכות ותרעש כל מצרים מקול הצעקה וגם כל תומות מצרים וארץ נושן נפלו כלם מדעש הארץ ויפול גם פרעה מעל כסאו על פניו ארצה וגם כל נשי שורטאור: הרעש כייראו מאורטאור: בשמעם את כול הרעש כייראו מאורטאור: מאורטאור: Juda sabe alle die Enyptische manner / welche sie auff Josephs befehl umbgeben hatten / ihnen eine furcht einzujagen. Der Joseph aber hatte benfelben befohlen/ dafffie teinen von ihnen anrühren folten: daeilete der Juda, und zonfein fchwert auf / und fchrie febr laut/und bitterlich und fchlugmit feinem schwert brein forung auch über dies erde/ und schrienoch einmahl meten die felbitte manner. 2016 nun der felbe foldes thate / lief Gott die furcht vor Juda, und feinen brudern/ auffalle belben / und alle manner fallen / die fie umbeteben hatten / und dieselbe benaben sich alle in die flucht/ weden der stimme des ges fcreys/ und der furcht; und überfiel einer den anderen/ fo daß ihrer vielstarbenalfsie fielen / und flohen alle vor dem Juda und seinen brudern von dem Joseph. 21ff fie nun in der flucht waren / verfolgte fieder Juda, und feinebruder / biff 3udes Pharaos hauff / fie aber ente ronnenalle; undder Juda faf vor dem Joseph, undbrullete gegen denfelben wie einlow/ und schrie hefftigund bitterlich wider ibn/fodaß felbiges geschrey von weitem gehöret wurde/ und alle die in den huttenwohncten / eshoreten/ auchdas gange Egyptenland von der fimme des geschreys bebete und zitterte/ und alle mauren in Egypten/ und dem land Gosen, vor dem beben der erden einfielen/ der Konig Pharao auch von feinem thron auff die erde auff fein angesicht fiel; darzu Ecc 3

auch allen ichwangern weibern in Egypten und Gosen ihre Einder auf ihrenleibernentfielen/ alf fie die ftimme des bebens (der erden bore ten/ dann fie forchten fich febr. Diefe fabel flehet auch in Berefchichrab. ba, in der dren und neungigsten Parafcha, fol. 84. col. 4. und fol. 85. col. 1. und wird dafelbsten gemeldet / Dafer fo fehr gebrullet habe / daß mann ce vier hun-Dert meilen wege weit gehoret / und den Selden des Josephe die fabne darvon aufigefallen fenen/auch der Chuschim, der fohn des Dans, est im gelobten fund ge boret/und zu ihm in Cappten geforungen fene/ und mit ihm gebrullet babe.lind ift folches auch in Dem Jalkut Schimoni über den Dieb fol. 147.col. 2. wie gud in des Rabbi Bechai auflegung über die funff bucher Mofis/ fol, 55, col, 1. in Der Parascha Vajiggasch zu finden.

Ron einer großen rite ben/wie auch einem fenff:und fraut-ften. gei.

Diemeil im porhergehenden von großen menfchen / vogeln / fifchen / und vierfuffigen thieren ift gehandelt worden / fo muß ich auch hier etwas von großen erdgemachsen melden / von weleben in dem Salmud guffgeschnitten wird/ und fiehet in dem Tractat Kethuvoth ( oder Kesúvos ) fol. 11 1, col, 2. von einer großenruben / einem aft eines fenfftengels / wie auch einem frautstengel alfo מרו עתידת חשה שתהא כשתי כליות של שור הגדול ואל תתמה שהרי שועל :gefchrichen קינן בלפת ושקלוחו וסצאו בו ששים ליטרין בליטרא של ציפורי תניא אמר רב יוסף מעשה בשיחיז נאזר שהניח לו אבינ שלשה ברי חררל ועציו סיככו בו סוכת יוצרין. אמר רבי שמעון כן תחליפא במולכו בו במולכו של כרוב הניח לנו אבא והיינו שולים ויורדים כו במולכו: Das ift / בי wird gelagt Daffins kunffrig (gur geitdes Meffix) ein weigentorn fo groß / alf zwen niereneines großen och sein wird : verwundere dich aber nicht bierüber / dann siehe/ein suchs hatveinmahl sein lauer in einer ribe temacht/ (foeraufgehohlet/und jungedarinnen gehabt/) und mannhatt fie tewoten/ und befunden (wiewol fie hohl war ) daß fie fech zig pfund/ nach dem Cyprifchen gewicht gewogenhatt. Wirlernen/ daß der Raf Joseph nesagt habe / es habe fich anden fauden zugetragen / baf ihmfeinvatter dreyaft einer fenff tornlein stauden hinterlaffen habe/ darvon einer gespalten (und abgetroschen) worden / und habe mann baran neun kab (welches eine gewiffe maaß war / die fo viel alf vier und awankighunerzeperschalengehalten) senfftorner gefunden; vondem bolg aber deffelben habe mann einehutte der topffer bedecket. Der Rabbi Simeon des Tachalifa sohn/ hatt nesant/ unser vatter hatt uns els nentrautstengelhinterlaffen/ und feind wirmit einer leiter andems felben ( Die blatter oben abzubrechen) auff-und ab-geftiegen.

Sonfien ftehen auch noch fehr viel unverschamte tugen in dem Salmud / deren ich noch einige hier anzeigen will. In dem Tractat Gietin wird fol. 56. Mas ritus col. 2. nom Renfer Tito Velpafiano gelefen/daß alß er/nach eroberung der Statt Jerufalem/in den Tempel gekommen war / er fich febr gottloß erwiesen habe/ nus im

und

שוו שושום הרשע חירת וגידה כלפי מעלרה מה עשה תפש זונה כירו : Temmelanten die wort alfo ונכנס לבית קדשי הקדשים והצ'ע ספר הורה ועכר עלידה עבירה ונטל סייף וגירר את הפרוכה. Serusalem בין וביון את הפרוכת לפנים לו ליש ליש ליש בין היין בין את הפרוכת בין הייר דם מבצען: das ift / Der gottlofe Titus hatt Gott gelaftete bin foil. und geschmabet. Was hatt er gethan ? er hatt eine buhr mit feiner band erariffen und ift indas allerheiligfte gegangen / und hattdas Gefanbuch babin geleget / und barauff die funde (der huhreren ) bes nangen. Er hatt auch ein schwert genommen / und den vorhang durchfochen / und ift ein wunderzeichen geschehen / in dem blut hera auf getommen ift. Bald darauff wird gelefen/ daß alfder Tieus wider gu: thet nach Rom auff dem meer gefahren / ein großer fturmwind gewesen fene / und daß derfelbe gefagt habe/es fcheine/daß der Juden Bott nur auff dem maffer machtig fene/ Defrocgen habe er ben Pharao und Sisra erfauffen laffen/ wann er flarck fene / fo folle er ibm auff das trockene land kommen / und mitihm fried führen : worauff eine ftimme vom Simmel gekommen fene / und zu ihm gefagt habe: Dou gottlofer menfch! ich hab eine fleine creatur in meiner Welt/ nems lich eine mucke/ welche mit dir friegen wird. Alfer nun ans land gekommen war / sene ihm eine muck in seine nase gegangen / welche sieben jahr an seinem cine arose birn locher gemacht habe. Nach dem aber die hirnschal war geoffnet worden/ mice ihm in habe mann eine mucke darinnen gefunden/ die so groß war alf eine junge taub/ fommen/ welche zwen pfund gewogen habe/und sepe ihr maul von kupffer/ ihre klauen bie ihn geaber fenenvon eifen gewefen. Solchesift auch in Berefchith rabba, in Der ge-tootet hatt. henden Parascha, fol. 10.col. 3.4. und in Vajikra rabba, in der zwen und awans higsten Parascha, fol, 1 54.col. 4. wie duch im Medrasch Koheleth fol, 322.col. 1. und indem 38. Capitel der Capiteln des Rabbi Eliefers ju finden. In dem Jus dischen berühmten Geschichtschreiber Josepho aber wird im geringsten nichts Wibertes hiervon gemelber, sondern im gegentheil der Tieus geruhmet. So wird auch in Zalmudis Dem buchlein Divre malke bajith scheni, fol. 126.col. I. gelefen / Daß alk Die Tu, ichen lugen. den den Tempelnicht hatten übergeben wollen / Der Tieus ihnen de megen einen fcharffen verweiß gegeben habe/ daß fie den Tempel entheiligten/und verunreis nigten; und zuihnen gefagt habe: העיר עיר קודש הוא והבית בית מקרש ה' הוא וצתכו טמאתם אותו בדרגכם את חסיריכם על מזבחיכם כאשר עשיתם לפנים כזכריד: כן יהוירע ואחרי כן לא תבושו ולא תכלכו לאמור אלהים יעוור לנו. ואם שלחן איש אחר הייתם משמאים היה שונא ו אתכם אף כי שלחן אלהיכבוני : Diefe Statt ift eine beilige Statt / und diefes haufift ein heiliges haufides Berren / ihr aber habt es vers Unreiniget / in dem ihr euere frommen auff eueren Altaren umbges brachthabt/ wieihrvor diesem dem Zachariæ, dem Sohn Jehojadæ gethan habe; und nach diesemschämet und scheuet ihr euch nicht 30 sagen/Gott wird uns helffen. Wann ihr eines menschen tisch vers unreiniget hattet / fo wurde derfelbige euch haffen : wie viel mehr ( werdet

(werdetihrgehaffet/) indem ihr den tisch eueres Gottes verunreiniget. Und im folgenden folio 127.col. 2.wird gemeldet: וכראות פיפום כי לא יכול לרומיים פנס אל הבית והוא עודנו לא נשרף כולו וירארה את יופיו ואת הדר ככורו ויתמה ויאמר עתרה ווימו כו אין זה כי אם בית אלהים ובאמת היו כאים אליו מקצה הארץ בכסף ווהכ ולבונה לאלהי ב משמים והוא ינקום נקמת הכית הוה טיד הפריצים אשר גרטו כל הרעה הואת Dasift / 2llf minder Titus fabe / daff er die Romer (welche den Tempel verbranten) nichtzwingen Bonte/ gieng er hinein in den Tempel/alfer nochnich dana verbrant war / und fabe dofielben ichonbeit / und die gierdefei ner berrliateit/ und verwunderte fich/und fprach/ nun weiß ich/daß dieses nichts anders alf Gottes haufist/und daßmann wahrhaffen Bu demfelben vom end der erden/mie filber/und gold/und wegrauch/ vor den Gott des Limmels darzu getommen feve : derfelbe wird fich auch weden dieses haufes an den gewaltthatigen rachen. es dann immer möglich fein/ daßder Tieus, Der folche gottsforchtige reden geführet hatt/ ein fo abfebeuliches lafter in dem Tempel tolte beaangen haben/ mie Der Calmud lehret ? Wannesmahr ware / warumb haben dann Die Judifche Gelchichtschreiber nichts darvon gemeldet/und im gegentheil von Tito fo ruhm lich geschrieben. Sin dem Colmudischen Tractae Bava barbra wird fol. 74. col. 1. gelefen /

Der Rabba Buan einem daß der Rabba, des Channa encfele einmahl an einen ohrt aegangen seine falloo ber Dimmel und die Erde einander anruhren / und lauten die wort alfo :

אטר לי ( ההוא טייעא ) תא אחוי לך היכא רנשקא ארעא ורקיעא אהרדי שקלת לסילתאי אתנתת ' per ב- אטר לי ( ההוא טייעא ) הא אחוי לך היכא רנשקא במותא דרקיעא ארמצלינא בעיתיה ולא אשכחתיה אמינא ליה איכא גנבי הכא אמרלי האי גלגל א sine Die Eroe במותא דרקיעא ארמצלינא בעיתיה ולא אשכחתיה einander ap ררקיעא הוא דהדר נטר עד לפתר מכא ומשכחת לדי: - Das ift / Æs fagteein Jfmaelis tischer handelsmann zu mir / kommeher/ ich will dir weisen/ wo der Zimmel und die Erde einander anrühren : da nahm ich meinenbrodi Forbmitmit/ und stellete denselben an das fenster des firmaments/ bif daffichmein gebätt zu seiner zeit verrichtet hatte; ich fand dens felben abernicht wider: da fprach ich zu ihm (bem handelsmann:) feind bann auch diebe hier? Eraber gab mir zur antwort/dieses ift die tus ttel des firmaments/ ( welche herumb gehet / und denfelben mitgenommen

hatt: ) dieselbe tommet wider; warte hier bif morgen / so findest du

felbigen/wann das fenfter der fugel wider hieher fommet/wo es gewesen ift. en dem gemeldten Tractat Báva báthra wird fol. 74. col. 2. von einem Won einem coelgefiein/ evelaestein/ damit mann was todt war / wider lebendig machen konte/ alfo ge= ייני טוות יומונים משתעי וימנצ חרא הוה אולינן בספינתא וחוינן ההוא אכן טבא השווי ומנצ חרא הוה אולינן בספינתא וחוינן ההוא אכן טבא דהורה. הריר לה תנינא נתית כר אטוראי לאירוייה אתא תנינא קא בעי למבלע לה לספינתא אתא foot war/le החיר פושקנצא פסקיה לרישיה איתהפיכו מיא והוו דמא אתא תנעא הכריה שקליה ותליה לה והיה Gnaig mar

חדר אתא קא כלעא לספינתא חדר אתא ציפרא פסקיח לרישיה שקליה להחיא: אכן טכאה שרופה das ift Berkaddi Jehúda Hindóa erzeklete: Wir fuhren einmahlin eis mun fchiff und sahen einen edelgeseint welchen eineschlangeumbe singschiff und sahen einen edelgeseint welchen eineschlangeumbe singere (oder umbgabe) und alkeiner der wolruderen kontessich hindón singschiff verschlungen. Les am aber eineradir und disse das schiff verschlungen. Les am aber eineradir und disse delten den kopstad und wurde das wasser in blut verwandelt. Alkein den kopstad und den kopstad und den sieden sieden sieden den schiff und derschlungen. Es kan aber einer kein, und henckreih min der schlangen gestlinkam/ nahm sieden stein/ und henckreihm ihr (der todten schlungen) ans (da wurdesse wider ein vogel/ und bisse ihr den kopst das schiff zuverschlungen: es kam aber wider ein vogel/ und bisse ihr den kopst das nahm (der rudermeister) denseldigen edels gestein/ und vurschlinkans das schiff. Wit hatten ein gesalzen e vogel (umb auprobirenvobsse auch wider wurden sebendig werden) nahmen sie dem selben und slogen damit weg.

der/der denselben angesehen hatt also bald gesund worden. Trach dem aber unser vatter Abraham gestorben ist hatt Gott denselben in die kugelder sonnen gebendet. Diervon kann auch das buch Ammudeha deit gestorben. Launter dem titel Ammud rischon numero 5. auffgeschlasen merben.

לאסולפית/ שישות לונים וליים ו

wollen hinauff (in den himmel) steigen/und daselbsten wohnen. Die andere hattgesagt/wir wollen hinauff steigen/und abgöttereytreisben. Die dritte hattgesagt / wir wollen hinauff steigen/und (gigen Got) trieg sishen. Diejenige welche gesagt haben/wir wollen him auff steigen/und daselbsten wohnen/diehatt Gott verstreuet. Diejenige welche gesagt haben/wir wollen bins auff steigen/und daselbsten wohnen/diehatt Gott verstreuet. Die jenige welche gesagt haben/wir wollen trieg sühren/eind in affen/geister veusfel/und nachtgespenster verwandelt worden. Die aber sich versten sallen/wir wollen abgötterey treiben/derselbigen prachen hatt Gott verroirret. Dieroonist auch unten int 8. Capitel des zweiten sie in whose versoneret. Dieroonist auch unten int 8. Capitel des zweiten shells

Sen ber große der Latt Rom.

ein mehrers zu finden. In dem Salmudischen Tractat Pelachim wird fol. 118.col. 2.. eine große lugen von der Statt Nom gelesen/welche also lautet : שרש בואות וששים והמשרה שווקוכם בכרך גדול שברומי וכל אחד היו בו שלש מאות וששום וחמשה בירניות וכל בירנית וכירנות. היו בו ג' מאות וששים וחמשה מעלות יוכל מעלדה ומעלה היו בו כרי לזון את כל העולם : ind dasift/ In der großen Statt Rom seind drey hundert und fünff und sechezig gaffen/ und ineiner jeglichen gaffen drey hundert und funff und fechezig palafte / und in einem jeden palaft brev hundert und fünff und sechezin staffelen/ und beveiner jeden staffel ift fo viel/ daß mann die gange Welt darvon ernehren könte. Was miste diese voreinvorrath fein ? In dent Tractat Megilla wird fol. 6. col. 2. Benediger dructs von gedachter State Rom quel alfo auffgefchnitten : משליא של יון וה ברך ורול של רומי וחווא ש' פרסה על ש' פרסה ויש בה שס"ה שווקים במנין ימות החמה וקטן שבכלם של מוכר עופות והווא לו מיל על לו מיל ומלך מועד בכל יום באחד מהן והרד בו אף עד פי שאינו נולד. בו נוטל פרס מבות המלך והנולד בו אף על פי שאינו דר בו נוטל פרס מאת המלך ושלשת אלפים בי בני יש בו חמש מאות חלונות מעלים עשן חוץ לחומת צדו אחת ים וצרו אחת מצול אחת חולפית ומצול אחת מחיצה של ברול וצרו אחת חולפית ומצולרים: des Griechenlandes ist die große Statt Rom/ welche drey hundert meilen (jede gu. 4000. großen schritten gerechnet), lang und breitift / und batt dieselbedreybundert und fünffund sechszig gassen/nach der zahl der tagen der sonnen/ derentlemesteunser allen diesenige ift/inwelcher dielench das gefligel vertauffent die dasechezehen meilen lang und breitift. Der Ronig fpeifet auch alle tag in einer berfelben/ und werin derfelbenwohnet/ wann er auch schon nicht darinnen geboh? renift der empfangt auf dem Idniglichen bauf ein frickfpeife: und der in derselben gebohren ist! der bekommet ein stück speise von dem Ronig/ wann er schon nicht in derselben wohnet. Es feind auch dreg taufend badhäußer in derfelben / und fünff hundert fenfter/well che machen/ daß der rauch über diemauer hinaußfleiger. Auffeiner seithen derselben ift das meer/ auff der anderen seithen seind berge

und

und hunel / auff der (britten) feithen ift eine eiferne mauer / und auff der (vierten) feichen derfelben ift ein unfruchtbares feiniges land/mit tieffen traben. Eben folches ftehet auch in dem buch En Jufrael fol. 132.col. 1. indem gedachten Tractat Megilla , aber an flatt des worts von Romi, das ift / Rom/wird daselbsten das wort and Aram, welches Syrien heiffet/gefunden/ und ift folche veranderung gu dem end gefchehen / Damit die Chriften/ welchees lefen / nicht wiffen mogen / Daß folches von der Statt Rom gefaat fene. bem ju Umfterdam gedruckten Calmud ift diefe unverschamte lugengar aufgelaffen. Es ift aber hierauß zu urtheilen / was vor greuliche lugen in dem Zale mud fiehen muffen / in dem eine folche bekante und hand greiffliche unwahrheit darinnen gefunden wird. Saben nundie Rabbinen fich nicht gefchamet / biers innen fo gewaltig auffaufchneiden / da mann doch weiß/wie groß die Statt Rom fene / wie werden fie dann von anderen dingen gelogen haben? Eine folche grobe lugenwird auch in dem Ealmudischen Tractat Bavabathra fol. 75. col. 2. boneiner Statt/ Die Zippore genennet wird/ gelefen/mit diefen worten : 300 Bon ber große see בי יוסי אני ראיתי צפורי בשלותרה והיו כה מאה ושמונים אלף שווקים של מוכרי ציקי קריחה: Dasift / Der Rabbi Jose hattgesagt / ich habe die Statt Zippore inih porc remruhigen ftand gesehen/und seind in derfelben bundert und achts gig taufend gaffen derfentgen gewefen/ welche eine gewiffe fpeife vertaufft baben / Die zike kederaift genennet worden. Seind num fo viel gaffen in gedachter Statt gewefen/welche allein von folchen fochen find bewohnet worden/ wie groß muß Dann der überige theil derfelben gewesen fein/ in wels chem die überige menfchen gewohnet / Die andere handthierungen getrieben haben ?

Von den einwohnern zu Sodoma werden in dem gedachten Talmudi, Was be form Tractat Sanhédrin fol. 109-col.2. narrifche fachen gefunden/ welche diefel einvohrer bebegangen haben follen / und lauten die wort alfo: ארבעה דייני דיו בסרום שקראי @eeoma ge than habes שקרוראיזייפי ומצלי רינא דמה ליה לאהתא דחבריה ומפלאליה. אמרו ליה יהכה ניהליהדניעברה (bath. habes) מהליך דפסיק ליה לאורנא דחסרא דחבריה אמרו ליה הבה ניהלירה עד דקרהא. דפרע ליה לחבריה אמרי ליה חב ליה אגרא דשקל לך דמא. דעבר כמברא יהיב ארבער זווי דעבר במיא יהיב תמני זווי. זימנא חדא אתא ההוא כוכס איקלע להתכן אמרו ליה הב ארבעה זווי אמר להו אנא במיא עברי אטרו ליה אכז כן הב המניא דעברה במיא. אלעור עבר אברהם אתרמי ההםפריוה אתא לקמירה דיינא אשר ליה הב ליה אגרא דשקל לך דמא שקל גללא פריות איתו לדיינא אשר פאי האי אמר ליה אגרא דנפק לי מינך הב ניהליה להאי ווווי דידי כרקיימי קיימי. הוואלהו פורייתא דהוו מנני עלה אורהים כי מאריך גייזי כי נוען מתחי לידה. אלעזר עבר אברהם איקלע להתכב אמרו ליה קום נני אפורייא אמר להון נדרא נדרי מן יומא דטיתת אמאלא גנינא אפורייא. כיהוה מתרמי להו עניא יהבו ליה כל חר וחד דינרא וכתיב שמיה עלידה וריפתא לא הוו ממטי לידה כי חוה טית אתאה כל חד וחד שקיל דיריה הכי איתנו בינייהו כל מאן רמומין גברא לבי הילולא לישלח גליטיה הוה האי הילולה איקלע אלעזר לההם זלא יהבי ליה נהטא כי בעו למסער אתא אלישר Stf 2 וירויב

# 412 Dest. Theils des entdeckten Judenthums. VIII. Capitel.

וחוב לסיפאר דבולדוו אמר לירה מאן אזמנך לדבא אמר לית את ומנתן שקל גלימיה ההוא דיתיב ניר ורהט לברא וכן עבד לכולדו עד דנפקי כולדו ואבלא איהו למעותא. הויא ההיארביתא ניי יייי עשורא אינר שורא אתלאי מלהא שפיורד, רוכשא ואוקטורד, על אינר שורא אתן חות קא מפקא רופהא לעניא בהצבא אעלאי מלהא שפיורד. זחוי אי ביין מו Das ift בי הברוב והיינו דכתיב ויאטר ז'י זעקת סדום ועמורה בי הבר richter 3u Sodoma/ welche lügner/und anreiger zu lügen / verfäl scher und beuger des rechten waren. Wann einer seines gesellen web fchlug/ daßibreineind abgieng/so fagten fle sibm (nemlich derfrauer mann) gebeihm (Dem fchlager) dieselbe daßer fie schwangere. Wann einer seines gesellen eset ein ohr abysschnitten hatte/ so sagten siezu ihm (nemtich demienigen dem der efel jugehorte/) gebihm den felben/bifes wider wachset. Wannjemand seinen gesellen verwundete/sprachen fie zuihm (dem verwundeten/) geb ihm feinen lohn/ weilerdir blut gelaffen hatt. Welcher über die bruch gieng/ der gabvier gulden/ der aber durch das waffer gieng gabache gulben. Es kam einmahl ein walcer dabin, und fie fagten guibm, geb vier gulden : alf eraber 3u ihnen fprach/ ich bin durch das wasser gegangen / sagten sie 3u ihm/ wann dem also ift/ so gebe acht gulden/ dieweil du durch das waffer gegangen bift. Der Elicser des Abrahams Enecht Bam einmahl dahin, und sie vezwundetenihn: alf derselbe vor den richter kan, fpracher (nemlich der richter) ju ihm / gebe ihm (der dich mit fchlägen verwundet hatt/) den lohn/ daß er dir blut gelaffen hatt. Da nahmer (der Eliefer) einen fein/und verwundete den richter damit. Sierauff fprach er (der richter) zuihm/was bedeuter das? er fagte zuihm/geb diesem (dermich verwumdethatt/) denlohn der mir von dir gebühret/ fdaßich dich geschlagen/und bluten gemacht hab /) so behalte ich meine gül Den/ (Die ichhafte jublen follen.) Sie hatten auch eine bettlad, in wels che sie diereisende legten; wanneiner gulangdarein war/ fo schnite ten fleihm (biefuß) ab / (baffer fich darein fchicfte:) war er aber guturg/ fo ftrecken fie ihn auß. 211 nun der Eliefer des Abrahams Eneche dabin tam / fprachen fie zu ihm/gebe hin/legedich in das bett/er aber fagte Buibnen/ichhabe von derselbigen seit an / da meine mutter gestorben Mieingelübdgethan daß ich in tein bettliegen will. Wann ein armerdahin tam / fogab ihmein jeglicher einen pfeming / darauff fein nahme geschrieben ftunde; sielieffen ihmaber teinbrod zutommen : wann nun derfelbe ( vorhunger) farb, fo kam ein jeder/und nahmdao feinige (nemlich feinen pfenning) wider weg. Sie hatten auch den gebrauch begibnen/daff manneinem feden / ber einen menfchen zueis ner bochzeic lud/ feinen manteloder roct aufzog/ (und ihndarumb bessubse.) 216 nuneinmableinehochzeit war / kamder Eliclerdahin/fie . gaben

gaben ihmaberkein brod. Da sie essen wolren/kamder Eieser, und septe sich andas end/unter alle: da sprach einer (welcher nahe ben ihm sassen) unter alle: da sprach einer (welcher nahe ben ihm sassen) undas end/werhatt dich hieher geladen? er aber antwortete ihm/du haft mich geladen: da nahm derselbige der bey ihm sassen und sestagt datte/) seinen mantel/und liest hinaus (dieweil er beforzit mann spragt datte/) seinen mantel/und liest hinaus (dieweil er beforzit mund mätter (der Elieser) es den übrigen allen/daß sie alle hinaus giens machter (der Elieser) es den übrigen allen/daß sie alle hinaus giens machter (der Elieser) es den übrigen allen/daß sie alle hinaus giens mehdes einem armenbrodin einem wassertung brachte/alß aber sien welches einem armenbrodin einem wassertung brachte/alß aber bie sach der mauer; da kannen die hornüssen/und sies ist was (Genel. 18. ½.20.) geschrieben sebettissen sie einem seben sie einem seben sie einem Maase-buch/in dem 116. Eapitel: und sieh groß. Eben solches sebet auch in dem Maase-buch/in dem 116. Eapitel: und sehen einwohnern zu Sodom.

von den einwohnern zu Godom.
Der Salmud lehret auch lächerlicher weise / daß die erde einigen entgegen Die Grotos gesprungen sein gene damit sie bald in dem verlangten ohrt haben sein können. "Hier, sinigen net gefrungen sein sein können zu Samuelis franzen von stehet in dem Trackat Sanhedrin, kol. 95. col. 1. über die wort z. Samuelis franzen von stehet in dem Trackat Sanhedrin, kol. 95. col. 1. über die wort z. Samuelis franzen

אמר לו הק"בה לדור עד מתי היה עון טמון בידך על ידך בהרגה : 16. alfo gefchrieben 21.%. 16. alfo gefchrieben נוב עיר הכהגים זעל ידך נטרד דואג הארומי זעל ידך נהרג שאול ושלשת בניו רצובך יכלדי ווער או תמסר ביר אויב. אמר לפניו רבונו של שולכם מושב אמסר ביר אויב ולא יכלה זרעי ממא הר צפק לשכור בואי אתאה שטן ואידמי לירה כטביאה פתק ביה גידא ולא מטייה משכיח עד ראמטיורה לארץ פלשתים כרחוויודה ושבי בנוב אמר היינו דאי דקטליה לגולית אהי כפתיה קמטידר אתיכודה ושרייה ההתי כי סרישה אהעכיד ליה ניסא מכא ליה ארעא מתותיה היינו דכתיב תרחיב צעדי תחתי ולא מערו קרסולי. דהוא יומא אפניא דמעלי ייבתא דוה אבישי כן צרויה הוה קא חייף רישיד בארכע גרבי דמיא חזינהו כתמי דמא איכא דאמרי אחאר. יונרה איטריף קמיה אמר כנסרה ישראל כיונה אימתילה שנאמר כנפי יונה נחפה בכסף שמא דוד מלכוא ישראר בצערא שרי אתא לניהיה זלא אשכחיר אטר תגן אין רוכבין על פוסו ואין יושבין על כסאו ואין סשתמשין בשרביטו בשערה הסכנה מאי אתא שאיל בית מדרשא אמרן לירה בשעת הסכנה. שפיר דמי רכביה. לפריה וקב אול קפצה ליה ארעא כהריה דקא מסגי חוייה לערפה אסיה דהות נוולא כי חוייתיה פסקיה לפילכא שרתיה עילויה סברא למקטליה אמרת ליה עלם אייתי לי פלך פתקיה בריש מחרי זקטלה. כרחזייה ישבי בנוב אמר דהשתא דוו בי תרין וקטלי לי פתקיה לרוד לעילאי ודץ ליד. אלרומתיה אמר ניפור עלה זנקטיר. אמר אבישי שם זאוקמיה לדור בין שמישה לארעא ונימצ איהו אין חבוש מוציא עצמו מבית האסורין. א"ל מאי בעית הכא א"ל הכי אמר קורשא ביין הוא והכי אהררי ליה א"ל אפיך צלותך כר ברך קירא ליוכון ואר. אל הצטער א"ל אי הבי סייע בהרן היינו דכתיב זיעוור לו אבישו בן צרויה. אפר דב יהודה אמר הב שעורו בתפלה אמר אבישי שם ואתריה דנה קא רדוף בתריהובי משא קום אמדי קום כיה כי משא בי הרי אסרי בתרי צוריון קטלוה לאריא אמרי ליה זיל אשתכח לעופה אימך כקכראי. כי ארכרו ליה שמא ראיפיר

מש היליה וקטלוה היינו דכתיב אז נשבעו אנשי דור לו לאמור לא תצא עור אתנו לטלחמה ולא ונק מול את נר ישראל: dasift / Æs fagte der heilige gebenedeyete Gott dem David wie lang ift die fundein deiner hand verborgen? deinet weden seind die einwohner zu Tob / der statt der Priefter (worden 1. Sam. 22. V. 19. sulefen) getodtet worden: deinetwegen ift der Doeg der Edomiter vertrieben worden : deinerwegen ift der Saul mit feinen dreven sohnen umbachracht worden : wilt du nun / daß dein saanen einend nehme / oder daß duin des feindes hand gelifferet werdeft? da forach er gu ihm / du Berr der welt / es ift beffer daffich in des feindes hand übergeben werde / und mein faamen nicht auffhore, Un einem bag gieng der David auff die jagt/ Da Bam der Satan/und lieffich in der gestalt eines rebes vor ihm seben / und er schoff einen pfeilnach demfelben / aber er traffes (nemlich) das vermeinte rehe) nicht. Es machte aber/daßer ihm nachfolgte/biß es ihnindas land der phi lifter gebracht hatte. Alf nun der Jisbi von Nob ihn geseben hatte Bichi ben nonen fpracher/dieseriftversenige/ welcher meinen bruder/den Goliath, geub baleith, todtet hatt/ und band ihn/und feiste ihn getrummet nider/ und waff ihn unter eine telter (umb ihn zu todt zu drucken :) os gelchahe ihm aberein und wiers weiter gewunderwerd'/ dafi die erdeunter demfelbe weich wurde/ (und erihmfit sangen fepe nen fchaden aufügen konte:) diefes ift was (Pfal. 18.4.37.) gefchriebe ftebet: Dumacheft meine tritt weit unter mir/ daß meine knöchel nicht wan 2In demfelbigen tag gegen den abend des eingangs des Sabbaths/3wagete der Abilai, des Zerija fohn/fein haupe mit vier machen waffers / und sabe blutoflecten: einige aber sagen / es seve eine taube gekommen/ welche fich febr befturit erzeiget (und fich flaglich gestellt) habe: dafprach er/ die Ifraelitische Birch wird einer tauben verglie chen wie (Pfal. 68. v. 14) gesagewird: Wie die flugel einer tauben die mit filber überzogenift; und kann ich hierauf abnehmen/dafider David/der Konig Jfraels/ in angft und noth fecten muß. Da gieng er bin infein (verfiche bes Davids) haufjund fand ihn nicht/und fprach/ wir haben in der Mischna gelernet/ mann foll nicht auff seinem (nem lich bes Ronigs) pferd reiten / mann foll auch nicht aufffeinen thron figen/ noch feinen feepter gebrauchen/ wasiftabergurgeitder gefahr Buthun? Er gieng bin/und fragtein der fcbul (wasgu thun ware: )und wurde ihm geantwortet / daß mann gur zeit der gefahres wol thun borffte. Gierauff fente er fich auff deffelben (nemlich bes Ronigs Das vids) maulefel/ und machte fich auff/ und begab fich fort/ da fprung bemabigi ihm das land (der Philister) energegen/ (daßer alfobald dortenwar.) 2116

fpann,

Wie bas fant ber Philifter. for enigo. gengesprum, er num dahin gekommen wat/ sabe er die Orpa, des sisbi mutter/welche

Wie ber

fann. Da fie aber ihn fahe/ zerbrach fie ihrenfpinnroct en/ und warff ibnnach ihm / in meinung denselben zu todten. (Dieweil sie aber ihn micht getroffenhatte) fagte fie ju ihm / du knab/ bringe mir den rocken; er aber wurst denselben an ihren topff an das hirn / und todcete fie. Mach dem nunder Jisbi von Nob folches gesehen hatte / fprach er / se nunder feind fie gugweit / und werden mich umbbringen / und wurff den David in die hohel und freckte feinen fpieß in die erde in meinung daffer darein fallen / und umbkommen folte: der Abisai aber meldete den Tahmen (verfieheden Schem hammphorafch, oder einen anderen nahmen) und machte/daßder David zwischen dem Zimmel und der erden fteben blieb (und nicht herunter fiel.) Der David hatte ia felbften denfelben (Rabmen) melden (und ibm felbffen helffen) follen. (Dierauff ift zu antwors im:) Ein gefangener machet fich nicht felbsten auf der gefängnuß log. Dasprach der Abisai zu dem David / was thust du hier ? und er antwortete ihm / also hatt der heilige gebenedeyete Gott gumir ges fagt / und also hab ich ihm geantwortet. Darauff sagte er 3u ihm/ werde dein gebatt umb (und fage ju Gott/es ift beffer/ bag bein faamen auffhore / alf dafoum des feindes hande falleft/) auff daß deines fohns fohn wachs Bauffel (das ift bemelend unterworffen fenel) und du feinen Bum merauffteben muffeft. Dafprach der David zuihm / wann es alfo fein foll / fo helffmir (mein gebatt) umbwenden. (2. Samuelis 21. V. 17.) geschrieben febet : Aber der Abifai, des Zeruja fchu/halffihm. Der Raf Jehuda hatt gemeldet / daß der Raf gefagt habe / eshabe derfelbeihm geholffen batten. Da fprach der Abifai ben Mahmene und machtel daffer (neulich der David auf der lufft ) herunter Bam: der Jisbi aber verfolgte fie- 2lif aber der Jisbi bif gen Cubi ges kommenwar (und fie bif dahinverfolgethatte/) fprachen fie zu einander: laffet uns widerihn ftehen. Mach demer aber gen Betheregetommen war / fagten fie / zwen funge lowen muffen einen lowen tooten ; und fprachen zuihm/gehehin/fuche beinemutterimgrab. Da fienunfeis ner mutter nahmen gemeldet hatten / nahm feine ftarcfe ab/ und fie todreten ihn. Diefes ift mas (2. Samuelis 21. V. 17.) gefchrieben febet: Da schwuren ihm die manner Davids / und sprachen : du solt nicht mehrmit uns in den freit aufziehen / damit du nicht das liecht in Birgel aufloscheft. Diefes feind die wort des Talmuds/ auß welchen zu fes benift daß die erde dem Abifai entgegen gefprungen febe.

Beiters wird in dem gedachten Calmudifchen Tractat Sanhedrin, imans gejogenen ohrt/fol. 95. col. 1.2. ftracts auff das vorhergehende gelesen: הנו עבנן שלשה קפצה להפ הארץ אליעור עכר אכההם ויעקכ אכינו ואכישי כן צרויה. אכישי פן צרויה 13

מא האטרן. אליעור עבר אברתם רכתיב ואבא דיום אל העין למיטראה תהוא יוטאה נפק. ווא וייי ויצא יעקב טבאר שבע וילך חרנודה וכתיב ויפנע במקום וילן שם כי בא חשמש פי מא להרן אמר אפשר עברתי על מקום שהתפללו כו אכותי ואני לא התפללתי בי בעי למהדר ם לוה ארעא טיר ויפנע בטקים: ביון שהרהר ברשהיה למהרר קפצה ליה ארעא טיר ויפנע בטקים: • Dasiff Unifere Rabbi nen lehren/ daß die erde dregen entgegen gesprungensege/ dem Elicfer des Abrahamo Enecht/unferem vatter Jacob, und dem Abifai dem Sohn Zeruja. Wasden Abisai den sohn Zeruja angehet/ fouft es mit dem/fo wir gefagt haben bewiesen. Dem Eliefer des Abrahams Brecht (ift folches auch gefchehen/) dann (Genef. 24. V. 42.) gefchrieben fta bet: Alfo fam ich heut jum brunnen/ damit er fo viel fogen wolm daßer felbigentag weg (bon feinem herren dem Albraham/und nach Mesopotamien) gegangen mar. Was unseren Vatter Jacob betrifft/ fo ftu het vonihm (Genel. 28 v. 10.) geschrieben : Aber Jacob zog auf von Ber Saba und reifete gen Haran. Und feh t (v.11.) geschrieben: Und fam an den ohrt (nemlichgen Haran , nach der Rabbinen meinung/ dats Doch heiffet, an einen ohre, nahe an die flatt Lus, wier. 19. gufchenifi) da Die Sonne untergegangen war. Alfer nach Haran fam/fprach er/viels leicht bin ich über den ohrt gegangen/ in welchem meine Vatterge batten haben/und ich habe nicht dafelbsten gebatten/und wolte wiber Buruct geben : alferaberinden gedancten ftunde guruct gu geben/ fprung ihm die erde alfobaldentgegen / und er tam an demfelbigen

Don dem Jacob wird folches auch im Zalmudischen Trackat Chollin fol. 91. col. 2. wie auch Genes. 28.v. 10. in des Jonathans Chaldeischer überseung zu der ein der ern Jahrten Mosis im des Rabbi Mosche dar Nachmans außtegung über die sim se em Jahrten Mosis stehter Mosis stehter Mosis stehter Mosis stehten Vajéze, fol. 26. col. 1. hiervon also gestehnnen. Enter wie ein gegen schrichen: בהו המורשים כולם א"פפ שיש ביניהם חילוף במקצות אכל כולם מורים שקפיצות

genseye/ und diesesist (was v. 11. geschrieben stehet:) Und er kam an den obet.

Anol. i. über Pfal. 110. gelesen/mit diesenworten: nespo ander firm abert firm abert at. col. i. über Pfal. 110. gelesen/mit diesenworten: nespo ander firm abert firm abert abert firm abert gelesen/mit diesenworten: nespo ander firm abert firm abert gelesen firm abert firm abert firm abert firm abert firm abert firm abert firm of ist seine firm of seisenworten firm die sein sie sein sein firm die ende sein firm dawon Genes. 14. zu lesen des Zuras sein sein sein fern firm die erde entgegen. Linige aber sigen des Zuras hause schrifte sein der wieden zurück kansischen andere melden von zwo mellen. Allser aber widerzurück kansischen sein die erde nicht entgegen gesprungen. Von solchem springen der reden fann auch des Rabbi Mosche bar Nachmans außleaungüber die sins sie sins sein die finst bücker Mossis fol. 25. col. 3. in der Para-

scha Vajéze auffgeschlagen worden.

עווים מולד מעל שווים שווים אווים או

diesen foruch von den bergen außgeleget. Zur zeit alfder heilige ge benedevete Gott fam / das Gelan auffdem (berg) Sinaigu geben lief. fendie berge/ und ftritten miteinandere Diefer fagte/auff mir foll Das Gelan negebenwerden ; jeneraber fprach/ auff mir foll das Gel lan neneben werden. Der (berg) Tabor fam von Beth Elim, und der (berg) Carmel von Spanien; und diefes ift was (Jeremiæ 46. 4.18.) que Schrieben feber: Sowahrich lebel spricht der Berrl w. Wie der bera Tabor unter den bergen út/ und der Carmel über das meer gehe. Diefer fprach/ich bin beruffen/ jener aber fagte/ich bin beruffen Da faute ber beilige und gebenedevete Gott (guilnem) worden. Warum wringet ihr hugelechtige geburge? Ihr feyt alle berge/ # ber ihr fevt alle hugelicht. Diefes ift was (Die Schrifft Levit. 21.4.20) fant: Oder der hockericht / oder rahn ift. Es ift auff euch allen auff eueren fpigen abnotterey getrieben worden/auff dem bergSingi aber ift teine abgotterev bettangen worden: und dieles ift was (Pial, 68. v. 17.) geschrieben fehet: (Dieser ist der bera) auff welchem Got luft hatt zu fithen. In dem Jalkut Schimoni über Das buch ber Richterfit het fol. 9. col. 3. numerô 47. hiervon auch nachfolgendes: בשנה שבי הק"בה ליהן תורה שמעו הבור וכרמל והניחו מקומם זבאו לשם ושט כרמל בים והק"בה צוה להם למה הרצרון הריכו גבנונים למה אתם רציכו ומדיינים בעלי מומין אתם כענין שנ' או גבן או דק וגו': das ift/ Zurzeit/alf Gott kam das Gelän zu neben/hörten folches (Die berge) Tabor und Carmel / und verlie ffen ihren ohrt / und begge ben fich dahin/ und gieng der Carmel über das meer. Da fprach der heiligegebenedevete Gott zuihnen : Warum ibringet ihr bugelede tige berge? Warumb lauffet und zancket ihr miteinander? ihr habt mangel/ wie (Levit, 21, 4.20.) gesagt wird : Oder der hockericht/ oder rahu ift/ zc. Und ift folches auch in Dem Jalkut Chadafch fol. 113. col. 2. numero 51. ju finden. Geind diefes nicht wider felgame Judifche raferenen/ und narrischeverkehrungen der Schrifft? wie folte die erde/welche unbeweglich ftehet/ fpringen fonnen?

Bie weit derameleck in einer nacht geforungen

Dieweil kung vorher ist gemeldet worden / daß der Abraham so überauß große schritt gethanhabe / somuß ich aus anlaß dessen / hier auch melden / wie weit der Amaleck in einer nacht gesprungen sehe wort Exodi 17. ½, 8. Uberstigung des Jonathans / des Usiels sohns / über die wort Exodi 17. ½, 8. Da kam der Amaleck und stritte woder Fstrack in Rephidim, also ger schreichen siehet: kund schrieden siehet ich er der die kund siehe schreichen siehet ich eine der der siehen der der siehen siehet ich eine der der siehen siehe siehen der siehe sieh

fcbers

ichen bem Efau und Jacob war/ tamer / und führete mit den Ifraeliten triet in Rephidim. Sift nun ber Amaleck in einer nacht fo weit gefrungen / fo muß er auch uber Die maffen große fchritt mit feinen friegeleus

then gethan haben. Der Salmud lehret ferner thorichter weise / daß nicht allein die unversoer Zal-

nunfftige thier fondern auch die berge hugel thater baum und frauter ab mub lebret fonderliche fprachen haben follen / welche einige verstanden haben. Siervon unvernante wird in Dent Tractat Sopherim, fol. 13. col. 3. in Dem 16. Capitel folgendes ge-tige thier/ לאלים שיחת הרים וגבעות ובקעות שיחת עציבו ועשבים שיחת חיות ובהמות שיחת שרים ומשלות הכר thate:/baum to dasift/ Vondem Hillel wird gesagt/ daß er teine wort der weistenen. sen unterlassen/ die er nicht gelernet babe: ia auch daß er das ges fprach der bergen, und der bugelen/wieauch der thaler, das gesprach der baumen und frauter / das gefprach des viehes und der thieren das gespräch der Teuffelen / und die gleichnuffen / all miteinander gelernet babe. Und wird in dem Calmudifchen Tractat Succa fol, 28. col. I. vondem Rabbi Jochanan, Des Saccai Gohn/ gefagt / daß er das gefprach der dinftbaren Engelen/ wie auch der Teuffelen/ und der dattel baumen verftans In Dem Maafe buch ftebet gleichfalls in dem 143. Capitel/ von Dem Rabbi Channina, daß er die fiebenbig fprachen der menfchen / wie auch die fprachen der thieren und voaclen gewußt; und alf derfelbe feinen lehriungern von den vogeln geprediget hatte / fepeein Raab gekommen / welcher Gott aes batten habe / daß er den Rabbi Channina ben dem großen reichthum behuten wolle / ben er haben wird / woruber fich der Rabbi verwundert habe : und ift in felbigem Capitel / viel von bergleichen narrenpoffen gu finden. Beiter wird auch in gedachtem Maale-buch in Dem 114. Capitel auf dem Calmudischen Tractat Gittin, von einem gemeldet/ daßer der fiebenkig fprachen / wie auch ber fprachder vogel fundig gewesen seine. In befagtem Maale-buch ift in dem 156. Cap, auch zu lesen/was einmahl die huhner und gant vor ein gespruch miteinans der gehalten haben. Und indem 115. Cap. dafelbftenift gu finden/wieder Rabbi Meir zwo fchlangen gehoret habe miteinander reden/ die erverftanden habe. In dem Lalmudischen Tractat Eruvin stehet fol, 18. col. 2. von derjenigen taube/welche der Noah hatt fliegen lassen/ über die wort Genes. 8. v. 11. Und fiehe/ein ohlblat hatte fie abgebrochen / alfo geschrieben : אמרה יונה לפני הק"בה רבונו של עולם יהיו מוונותי מרורין כזית ומסורין בירך ואל יהיו מתוקין כרבש ותלוין ביר בשר ווכו: Das ill/ Die taub fprach vor Gott/ o du Berrder welt! laffe Wie eine meine speisen bitter seyn wie ein ohlblat/und von deiner hand her tom Gott gere men / und laffe fie nicht fuß feyn wie honig / und daß ich fie von det babe. fleisch und blut (Das ift/von den menschen) nicht empfangen muffe. Wei-

Ggg 2

ter iftin gemeldtem Tractat Eruvin fol, 100, col, 2. ju lefen / daß der habn die henne zuvor befanfftige/eheer auffdieselbe fiet / und folget darquff : proping לה אמר רב יהודה אמר רב הכי קאמר לה זביננאת ליך זיגי דמטו ליך עד כרעיר לבתר הכי אמר : סומ מול ליה ולא ליה לכרבלתירה דההוא תרנגולא אי אית ליה ולא זביננא ליר מונא ליר מולא מונא ליה ולא זביננא ליר belanffrigeter fie dann ? Es batt ber Raf Jehuda gefagt / daß der babn mit ber habamatete. Raf gesagehabe er rede also zu ihr : ich will dir einen rod kauffen der dir biffan deine schenckel geben foll. Tach diefem ( wann er feine fach verrichtet hatt/) fage er su ihr / der kamm foll mir auffallen

wann ichibn habe/ und dir ibn nicht kauffe.

Bon dem Salomon Jarchi wird auch in feiner außlegung aber bas erfe buch Mofis/über die wort des Abimeleche Genef. 20. 4. 5. Und te hatt auch aefaat/er ift mein Bruder / folgendes gefchrieben : מכורים וגמלים וחמורים שלה את כולם שאלתי ואפרו לי אחיה דוא abill/ In das wortlein Sie werdenil led fou mit re (nemlichder Sara) Enecht / Earnel und esel mit einweschlossen (fodaß bes dire. der Abimeleeh damit so viel hatt sagen wollen:) ich habe sie alle gefraget

haben. mallfild.

Mas ber

tenund ele und sie haben mir zur antwort negeben/daß er (der Abraham) ihr brus der feve. Sin dem zehenden Capitel Der Capiteln des Rabbi Eliefers/iff auch und Bonas zu fehen/wie der Ionas mit dem Wallfisch geredet habe/ather in defictbigen leib geftocten war. Und in dem Jalkut chadasch ift fol, 26, col, 3, numero 40. un ter dem titel Eliáhu, auß dem buch Tanchuma, ju finden/ wie derjenige fart/ def fen I. Reg. 18. 4. 26. gedacht wird/geredet haben foll/ worvon die wort alfo lau ten : איהו אמר לנביאי הבעל" קהו שני פרים האומים מאם אחר", ושגדלו על" אבום א' ועשו כן ותשילו גורל איזרה לה' ואיוה לע"ו. אוהו שנפר לה' נכישך מיר אחר אליהו והשני נתקבצו כר נבואו הבער" ולאת יכלו להזיוו מסקומו אסר לו צליהו לך עמהם השיב הפר לעיני כל ישראל שנינו טכטן אחד יצאנו זה יפרש שם שמים ואני אכעים שם שמים. א'ל אלירו לך עמרכב זלאי ימצאי עלילרה ויתקדש שמו כך כסו כוה. אמר רופר אם כן שבועה שלא אווו מנקומי אלאת אתה תניסרני ם שלהגי: משרה כן אליהו ולכך כתוב ויסחו את הפר אשר נהן להם מי נתנו להכב אלהגי: Der Elias forach 311 den propheten Baalo/ nehmet 3wen farren/ wels the awilling / und von einer mutter / auch an einer trippen aufferzo Menseind; und fiethatenalso und wurffendas look welcher unter denselbendes Berren/ und welcher des Abgotts (Baale) fein folte. Derienige welcher dem Berren gufiel / gieng gleich dem Elias nach: den anderen aber konten alle versammelete Propheten Baals nicht auf feinem ohrt bringen. Da fprach der Elias gu demfelben gebe mit emfart/der ihnen: der farr aber antwortete ihm vor dem gangen Ifrael / wir werden solie beyde seind auß einem leib gekommen: solte dieser Gott beiligen/und ich Gotterzörnen? da fagte der Eliaszuihm/gebe mit ihnen/es wird teine bofe that (definegen andir) gefunden/ fondern feinnahme fo wol durch dich alf denselben geheiliget werden. Darauff sprach der farr/

Elias.

mann

wann es so ift to stowereich / daß ich nicht von meiner ftelle weiche/
es seze dann daß du mich in ihrehand lifferest und der Eliasthate soldes de swegen stelet (1. Reg. 18. V. 26.) geschrieben: Und ste nahmen
den farren / den er ihnen gab. Diese mus ein sommer farr gewesen sem
melder nicht wolte einem abaott gewoffer werden.

Bon Dergleichen frommen thieren wird auch in den Avorh des Rabbi Na- Son eine thang/fol. 4. col. 1. in dem Umfterdamer Zalmud/ alfo gelefen : כשם שהצריקים gen fromen הראשונים היו חסירים כך בהמותן היו הסירורת אמרו גמליו של אברהם אבינו לא נכנסו לע"א שנ' ואנכי פניתי את הבית ומקוכם לגמלים מלמר שלא נכנסו לבית לכן הארמי עד שפני כל העבודות אלילים מפניהב. מעשה בהמורו שכ" רבי חנינא בז דומא שגנבודו למטיכי וחנש את החכור בחצר והניתו לו תכן ושעורים ומים ולא הירה איכל ושותרה אמרו למרה אנו מניחו אותו שימות ויבאיש לו ארת דהצר עמרו ופתחו לו את הדלרת והוציאוהו והירה מושר והולד עד שהגיע אצל רבי חנינא בז רוסא כיוז שהגיע אצלו שמע בנו מולו א"ל אכא רומה חולו למול בהמתנו אמר לו בני פתח לה את הדלת שכבר מתה ברעב ופתח לה דלת והניח לה תכן ושעורם ומים והיתרה אוכלית ושותרה לפיכר אמרו כשם שהצדיקים הראשונים היו חסירים כך בהמתן norm das ift Gleich wie die erfte derechten fromm dewesen feind also ift auch derfelben vieb fromm gewelen. Mann fatte Daf Des Mora. die kamel unseres vatters Abrahams / zu teinem abgott gegangen pans tamel feven/ wie (Genef. 24. 4.31.) gemelder wird: Sch habe das hauf ac trinem ablaubert / und für die kamel auch raum gemacht. Dieses lebret uns gott geben. daß sie nicht in das hauf des Labans des Syrers gegangen seven/ bif daß mannalle abyottische gogen vor ihnen weggeraumet hatte. Eshatt fich auch mit des Rabbi Channina, des Dofa fohns /efel guge= 95as hes tragen/ daß morder denselben gestohlen/ und indem vorhoff gesat Rabbi telet/ ibm auch ftrob/ derft und waffer vorgeftellet hatten/ er wolte eftel athan aber wederessen noch trinden. Da sagten sie/ warumb wollen wir habe. ibn bier febenlaffen / daßer fterbe / und unferen vorhoff ftinckend mache? fie ftunden deffwegen auff, und offneten ihm die thur / und lieffen ihn binguf geben. Da gieng derfelbefort / bifdaffer zu dent Rabbi Channina, des Dofa fobn/tam: nach dem er zu ihm getommen war / bortefein fobnifeine ftimme / und fagte zu feinem vatter / mein vatter/ diefe ftimm ift unferes efels ftimme gleich: da fprach er 318 ibm/ meinfohn/ offneibmdie thur/ danner wird vor hunger schier todt fein: er frund alfo auff/ und offnete ibm die thur/ und leute ibm frob/ und werft vor/ und fellteibm waffer bin/und er affund trancf. Deffwegen wird gefagt / daß gleich wie die erfte gerechten fromm gewesen seind / also seve auch derselben vieh wie sie fromm gewesen. Alfo wird auch in Dem Maale-buch/ in dem 54. Capitel auf dem Calmudifchen Tractar Chollin, fol-7, col, 1,2, pon Des Rabbi Pinchas efel gefchrieben/ daß er nichts Gaa 3

# 422 Des I. Theils des entdeckten Judenthums VIII. Capitel. Singewiffer nichts habe effen wollen/ worvonderzehenden nicht entrichtet war. Und indem

ihnen fein gewiffen druber machen/ wann fie Die Chriften betriegen und beftehten

fonnen. Über das wird auch in dent Jalkut chadaich, fol. 14. col. 1. numero f.

leuthen gewichen fein foll / allwodie wort alfo lauten : אבהם בכל מקום שהיה שם

נש אלן ולא עלה לו כהוגן ער שבא לארץ ישראר ונטעו שם וכאותו אלן ברק בני ארכז כי שהיר. דבוק בהק"בה האילן פרש עליו ענפיו וכוסה את ראשו ועשה עליו צל ומי שרבק בעבודרה

Jnallen ohrten/wo der Abrahamgeweschist/hatter einen baum ge

Go wird auch in dem Lal

meldter

208. Capitel wird allda von einer fuh gelefen / welcheauff dem Sabbath nicht wollen/bar- hatt ackern / und den pflug giehen wollen. ron berge, mud bom des Rabbi Jose efel gelefen / daß wann er jemand gearbeitet hatt/er nicht mehr/ alf fein gebuhrender taglohn war/angenommen habe. Es mußalb Diefer efel viel frommer gewesen fein / alf alle Juden heutiges tages feind/ welche mar.

Gine fiche moite am Gabbath Sabbaty unter dem titel Abraham, von einem baum gelefen/ welcher von den abgottifchen

Jose etcl מברה שניירו בעור מענו והענפים עלו לטעלרה ולא הניתו אברה⊡ ער שניירו ב Dasi∭ו זרה האילן סילק אה עצסו סטנו והענפים עלו לטעלרה ולא הניתו אברה עד שניירו Tofe efel fohn alf

Was ein oflanget/ por eine nas tur gebabt babe.

pflug gieben. Des Rabbi

tohn all in gebige pflanget; es ist ihmaber derselbigen feiner recht gerathen / bif daß er indasland fraelegekommen ift/ und er dafelbften einengepflan Bet hatt: durch denfelbigenbaum hatt er die leuthe geprobiret: wer baum/ mil. Gott angehangenist / überdenselben hatt der baum seine afte auß gebreitet/und fein haupt bedectet/ ibm aucheinen fchatten gemacht. Wer aber der abgotterey angehangen ift/ vondem ift der baumge wichen/ und feind die aftein die bobe gestiegen/ der Abraham aber hatt ihn nicht gehengelaffen/ bif daff er ihn zu feinem glaubenege Auff dievorige materiaber wider ju kommen / fo wird in Bereschich rab-

Die baume follen mit bem Mbam

Wie fant ein baum/ ber abge.

Ein raab batt mit bem Roab gerebet.

ba, in Der 15. Paralcha, fol. 15. col, 4. wie guchindem Jalkue Schimoni überdie Pfalmen fol. 102.col. 4. numero 727, gefunden / Daß Diebaume mit demerfen menfchen Abamgeredet haben. Und in dem buch Avodath hakkodelch flehet brm andam geredet und fol, 120, col. 3. in dem 16. Capitel des pierten theils/ daß die baume einen gesang gefungen / und Gottgelobethaben. So wird auch in dem buch Zeror hammor, fol. 141.col. 3. in der Parascha Schosetim gemelbet; א'ול כי האילן כשכורתין בים מפוף השולם וער סופו בשמע קולו מסוף השולם וער סופו ב Das ifi/ Unfere Rabbinen / gefegneter gedachtnuf/fagen/daf wannein baum abgehauen wird / deffelben bauenwied/stimm von einem end der weltbis zum anderen gehöret werde. Und in dembuch Zeena ureena ift fol. 6, col. 4. in der Parascha Noach, gulesen/ Daß derjenigeraab/ welchen der Noah außdem kasten geschickt hatt/ mit ihm geredet/ und ihmvorgehalten habes er fchicte ihn defiwegen hinauf / damiter ben feinem weiblein der raabin liegen moge; welche fabel auf dem Calmudifche Tractat Sanhedrin, fol, 108, col. 2. genommen ift, ABelcher geftalt auch ber vogel Phænix mit dem Roah geredet habes folches ift in gedachtem Tractat Sanhedrin, in er-

Sin dem Jalkut chádalch ift auch fol. 65. column. 3. numero 80. unter dem titel David, zu sehen/ wie ein frosch mit dem Konig Das

Dieweil nun die Juden so unsimnig feind/daß fle auch von dingen schreiben/ vid geredet habe. daß fiegeredet haben follen/ mann fie fchon gang lebloß feind/ und feine mauler noch jungen haben / fo mußich hiervort noch etwas weiteres melden. Der Rabbi Salomon Jarchi fehreibet in femer außlegung über Die funff bucher Mofis / über eninfollen diewort Genel, 28. v. 11. Under nahm von deusteinen / und legte einen mittinander לון Dog אד. ראשו וואת אומרד: עלי זנית מיר עשאן דוק בה אבן אתת אשר שם מראשותיו Sie ( Die fleine) fiengen anmiteinander guganden/diefer fagte/auff mich foll ber gerechte fein haupt legen / jener aber fprach / er foll es auff mich legen: es machte aber Gott sie alle zu einem stein/ welchen derselbeunter sein haupt geleget hatt. Und indem Jalkur chadasch wird fol. 34, col. 2, numero 13. und in Dent buchlein Othiorh (oder Ofios) Rabbi Akkíva, fol. 2.3.4. und in dem Jalkut Schimoni über daserfte buch Mofis/fol. 2. col. 1. wie auch in dem Sohar, col. 15.16. Gulgbacher Dructe/ gemeldet/ Daß alle asiebie buchstaben des Alphabers mit Gott geredet/und ein jeglicher begehret habe daß buditaben buchstaben des Alphabets nut Sott gerevereine ein jegucher begegretigate das vereinen beit Alphabets nut Sott durch ihn die Welterschaffen mögte. Und fol. 19. col. 2.3. des gedachten beis mit budleine Ochioch Rabbi Akkíva ift zu finden / daß Gott mit dem offenen / wie Gott gree auch dem verfchloffenen buchftaben Mem oder Mgeredet / fie umbfaffet und geset. fuffethabes und baf fie bendevorihm gefungen haben follen. Go ftehet auch in dem jalkut Schimoni über Das erste buch der Ronigen, fol. 31.col. 1. numerd 195. daß der buchftabe Jod oder Imit Gott geredet habe. Uber das wird auch in dem Eglmubifchen Tractat Sanhedrin fol.101.col,1. vondem Gefag nachfolgendes מנו רבנן הקורא פמוק של שיר השירים זעושר.. אותו כמין זכר זהקורא פמוק כבירת : gde(en משתאת בלא זמנו מביא רעה לעולם מפני שהתורה הוגרת שק זעומדת לפני הק"בה אמרה לפניו דבונו של עולכם עשאוני בניך ככנור שמעגנים כו גוים אמר לה בתי בשעה שאוכלין ושותין במה יתעסקון אמררה לפניו רבונו של עולבו אם בעלי מקרא הן יעסקו בתורה ובנביאים ובכתובים אם בעלי ישור ווב היים ובנים אם ביי Das ift/ Unfere Rabbinen lehren/ welcher in dem משנה הן יעסקו במשנה ווי : boben lied Salomons einen verfickel liefet / und machet gleich fam et Geftamit nen gesangdarauß : und welcher einen versichel in einem bauß/darin: Bott gere nen gelang oaraup: uno wetenet einen det let et in einem genachte ber der henfad an nen eine mahlzeit gehalten wird / auffer der behörigen zeit liefet / der nenfad an bringer einungluck in die Welt : dann das Gelan legere einmabl ei, geogenhanenfact an/ und ftund vor bem heiligen gebenedeyeten Gott / und be. fprach guihm : Odu Berrder Welt! Deine tinder haben mich gu ets ner cieber gemacht/auff welcher die Seyden fchlagen/und muficiren. Er aber antwortete demfelben/meine Tochter/ womit follen fie umb geben/wann fie effen und trincken ? Dafprach es : O du Berr der Welt!

# Des I. Theile des entdeckten Judenthums VIII Capitel.

wann fiein der Bibel geftudiret haben/ fo follen fie mittem Gefan, und den Propheten wie auch mit den Hagiographis umbgehen : wann fleaber die Mischna gelernethaben/fo follen fle mit der Mischna umbgu Das Befag benett. Und in dem buch Menorath hammaor fiehet fol. 54.col. 2.3. in dem f. Bas Oriah Capitel/unter Dem titel Ner schelischi, kelal schemini, chelek schelischi, auß perftorbene dem buch Medralch Tanchuma gefchrieben/ Daß Das Befag uber Diejenige, mel fommen weinen/und che lehren und lernen/weine/wann fie fterben : und daß einmahl der Calmie wieber Tra- Difche Tractat Chagiga über einen verstorbenen frommen / in der gestalt einer earchagi frauen/fehrgeweinet/und mit denleuthen geredethabe. Seind aber diefenicht

dolle fudifche traume?

Wordurch mann aber bargu gelangen konne / baf mann aller creaturn Bie mann sarguselan fprachen verstehen möge/ solches wird indem buchlein Maján hachóchma, web ches vondem Engel Michael dem Pali, von dem Pali aber dem Mofe gegeben Bag main aller creatus worden fein foll/ fol. 2. col. 2. angezeiget/ baß folches geschehen konne/ wann ren braden mann den Schem hammphorafchrecht verftehet; und fichet Dafelbften: או הבין

טלת אדם ודיבור בהמרה וציפצוף עופורת ומילת מיות וצעקת כלבים וגו' שיתת. שדים ושיות מלאכים Das ift/ המשרתים ושיתת דקלים והגועות ימים וצירוף לככות והגיון לשונות וחשכון כלית־: Alfdannwirst du die wort der menschen / die rede des viehes / das pipsender vogel / die wort der thieren/das gesthrey der hunden etc. das gesprach der Teuffelen / und das gesprach der dienenden Engelen / die rede der dattelbaumen/die bewegungen der meeren / die gufammenfes Bung der hergen/ und dienmrmelung der zungen/ wie auch die gedam dender nieren verfteben.

Dievierte urfach warumb der Calmud nicht Gottes wort fene/ iff/bieweil Die bierte Diefacht darinnen viel aberglaubische dinge vorkommen / welchemit Gottes wortnicht überein stimmen. Indem Tractat Berachoth wird fol.6,col. 1. gelehret / Daff במווונס פאן דבעי למדע לדו לייתני : aidit Bofe es eine große menge der Zeuffelen feyer und folget darauff קשטא נהילא ונהדר אפורייה וכצפרא חזי כיכרעידהרנגולא האי.טאן דבעי למחוינהו לייתי שליתא fepe/ift/ דשורא אוכמהא בת אוכמהא בוכרהא בת כוכרהא ולקליה כנורא ולשחקיה ולימלי עיניה כניה והזי weil viel ה המובר או להתנורה בנושפנק או לפון להתנורה בנושפנק בפרולא דילמא גנבי מניה ולהתום פוטיה כי dergianie לדו .ולשרייה כנובר או המובר בפרולא ולהתנורה בנושפנק או הפרולא הילמא גנבי מניה ולהתום פוטיה כי fatelunge סמר היכי דלא ליהוק רב ביבי בר אכיי עכר הכי ואיהוק כעו רבנן רהמי עלירה ואתסי: darinnen fic : ממר דלא ליהוק רב fie kennen will/ der nehmegereiterte (oder gesiebte ) asch/und ftreue fie

vor fein bett/ fo wird ermorgens fruh feben/ alf wann habnen tritt Mie mann Mie mann Jarauff waren. Der fie (nemlich die Teuffel) 31 febenbegehret der nehe fil fenna me dienachgeburt einer schwarzen kanen die auch von einer schwars und fangen ten/alf fle zum erstenmabl junge geworffen/hergekommenist/ welcher mutter auch zum ersten mahl geworffen worden / und verbrenne dieselbigeim feuer/ und foffe fie gu pulver/ und thue darvon in sein aug/ fo fieheter fie. Erwerffe darnach ( einen folchen Teuffel) in eineis

fernes

frnesrobr / und verpitschierees mit einem eisernen pitschierring das mites ihm nicht (vonden Teuffeln) geftoblen werde / (bann fielberver, pitfchierte dinge feine macht haben / wie der Rabbi Salomon hierüber fchreibet/) und verpitschiere ihm den mund / damit er ( von demfelben) nicht be-Chadigerwerde. Der Raf Bibi, des Abaje Sohn/hattes alfo gemacht / und ift besthädiget worden: es haben aber die Rabbinen Gott umb genad gebatten/ undifter wider geheilet worden. Es mufte aber ein emfaltiger Teuffel fein / welcher fich folcher weife einsperren ließ. In dem Tracar Pelachim wird fol 1 10.col, 1. im end/und col. 2. im anfang gelehret/wann coas mans einer unter jauberinen tommet / was mann fagen foll / Daß einem nichte ben gaube-לאמר אמינה אמרה לי רישהינהי רנשים: höfte widerfahre/ und lauten die wort alfo מתוחות מחורת האי מאן דפגע בהו בגשום כשפניור. נימא חכי חרי חמיםי בריקולי בוייא לפוטייבו נשו fe cinem. מחוד זה שמבית והיא היא היא מרחייבי פרח פרחייבי איברור תבלונייבי פרחיה זיקיה למוריקיה חרתא דנקטיהו נשים time fame. -Dastiff Der Ame כשפניות ארחנני והננכי לא אתיתי לגו השתא דאתיתי לגו קרחנני והננכי: mat hatt gemeldet; die oberfte der zauberischen weiberen hatt zu mir gefagt / wann einer den zauberinen begegnet fofoller alfo fprechen: Warme (mitchren zu melben/) breck in zerbrochenen korben sollen in cueren mund bommen/ihr zauberische weiber. Gott gebe/daß die haar/ mitwelchenibr zauberet/ euch außgeriffen werden/und der wind die brofamenbrodezerffreue/womit ihr zauberey treibet. Guere gewürt muffengerftreuet werden : ein wind muffe eueren neuen faffran weg weben / Den ihr in eueren handen haltet/ (mit Demfelben jauberen ju treis ben.) Solang alf mann mir vom Zimmel genadig gewefen ift/und ich meiner verschonerhabe/ und ihr felbften meiner geschonet habt/ bin ich nicht unter euch getommen. Tun aber/baich unter euch geratheit bin/ fo weißich wol/daffeuer mitleyden gegen mir vertalter ift. So ift auch mein mitleyden vertaltet/ weil ich meiner felbften nicht ver: fchonet habe. Dergleichen narrenpofen tonnen auch fol, 11, col, 1, in gemelbe tem Tractat Pelachim, wie queh indein Tractat Gittinfol. 69. column. r. gefun-

שת werden.

"או ליה בייני אדם מים ליא בלילי רביעיות ולא בלילי שבתות ואם שתה דים מים ליא בלילי רביעיות ולא בלילי שבתות ואם שתה דים : "אולות שמטר דוד מים מים ליא בלילי ורביעיות ולא בלילי שבתות ואם שתה דים : אולות שמטר דוד על בראשו מפני כבנד. מאי סכנה רוח רעה ואם צחי מאי תקנתידה ניסיא ז' קולות שאטר דוד על הבים והרר נישהי שיל קול ה' על המים אל הכבוד הרעים ה' על מים רבים קול ה' מים קול בדור היו של בדיל אוילות ויחשוף יערות ובחיכלו כלו אוטר כבוד ואי לא " ניסיא הכי לולל מרבר יחיל אוילות ויחשוף יערות ובחיכלו כלו אוטר כבוד ואי לא " ניסיא הכי לולל של אנרון אנרדפון בין כוכבי יתיבנא בין בליעי שמיני אולנא. ואי לא איפרא אניש בדרידה ניתעריב וליסיא ליה פלניא בר פלנהא צחינא מיא והרר נישתי. ואי לא נישוי בה בירי והרר נישתי האי לא נישוי בה בירי והרר נישתי האי לא נישוי בה בירי והרר נישתי לפר

That mann der mensch soll nicht in den nachten der viertentagen (der wochen/das thumpelly wann mann ist/ in den mittwochs nachten/) auch nicht in den nachten der sabbather indermitte wasser trincken / und wann er trincket / so ift sein blut auff seinem haupt (dasift/ er ift felbften daran fchuldig/ daßibmein ungluct begegnett) nadt maffer wegen der gefahr. Was iftes vor eine gefahr? Der bofe geift. Wann es ihn aber durftet/was brauchet er vor ein mittel ( baßer trinden dauff?) er foll die fieben fimmen über das waffer fprechen / welche David ge fprocenhatt/und barnachtrinden / wie (Pfal. 29. 4.3. 4.5.7.8.9.) ge lagewird : Die ftimme des Berren gehet auff den waffern : der Gott der ehren donnert/ der Berrauff großen waffern. Die ftimmedes Berrengebet mit macht / dieffimme des Berrengebet berrlich. Die ffinnne des Berrengerbricht die cedern der Berr gerbricht die cedem im Libanon. Die ffimme des Herren zerhauet die feuerflammen. Dieftimme des Berren machet Die wufte gifteren. Der Berr machet diewiste Kades titteren. Die stimme des Herren machet die hinden gebahren/und entbloffet die walder/ und in seinem Tempel wirdihm jedermann chre fagen. Wann dieses nichtiff / (Das ift / wann er dieses nichtthunmag/) so soller also sprechen: Lul schafan anigron agardeson ( welches/wie der Rabbi Salomon darüber fchreibet / jauberifche worter feind. ) Ich figeswischen den fernen/ ich gebe zwischen mageren und feten (menfchen.) Wann diefes nicht ift/ wofern fich einmenfch bey ihm ber findet / fo foller fich su ihmbegeben / und zu ihm fagen: Du N.N. du Sohnder N. N. es durftet mich nach waffer / und darnach trincfe er. Wann dieses nichtist / so blopffe er mit einem deckel an ein gefäß / und trince darnach. Wann dieses nicht ift / so werffe er etwas darein und trinche darauff. Sierauff folget weiters: סיר לא ישתחמים מים לא מן הנהרורת ולא מן האגמים בלילדה ואכו שתה רמו בראשו טפני הסכנה. מאי סכנה סכנת שברירו ואי צחי מאי תקנתורה אי איכא אינוש בהרירה ליטא ליה פלניא בר פלנתא צחנא מיא ואילא נוטא איהו לנפשיה פלנוא אטרדה לי איטי איזרהר טשברירי ברירי רירי רי צחינא טיא בכסי Thun foul / "min-das ist / Unsere Rabbinen lehren / der mensch soll bey nacht kein

wann mann wassertrincken/ weder auf den flussen/ noch auf den seen (oder wen) nadis waf ren.) Wann er aber getruncken batt / fo ift fein blut auff feinem haupt/wegender gefahr. Wasiffes vor eine gefahr? die gefahr we men der blindheit / (oder wegen des Schaffiri des Engels der blindheit. ) Wasvor ein mittel ift dargegen ? Wann einer einen menschen bey fich hatt / fo foller zu ihm fagen / du N.N. du Sohn der. N.N. es dur ftet michnach waffer. Wofern aber niemand bey ihmift / fofoll ergu fich felbsten fagen : du N.N. meine mutter hatt zu mir gefagt / bute dich por dem Schaffiti, fiiti, titi, ti, mich dürftet nach waffer / in weiffen becheren.

becherett. Diefestehet auch/ boch etwas verandert/ in dem Tractat Avoda sira, fol. 12, col. 2. und schreibet Der Rabbi Salomon Jarchi Daselbsten in feiner auflegung/daß Schafririder nahme desjenigen Teuffels fene/ welcher über die plage Der blindheit gesethet ift / Der mit folcher auffprechung feines nahmens / damann einen buchstaben nach dem andern / und eine fylb nach der anderen auflaffet/vertrieben werde. Go wird auch in dem Calmudischen Tractat Sanhédrin fol.94.col. 1. gelehret/was mann thunfoll/ wann mann vor furcht fich entfeket / und lauten die wort alfo : חוי מוליהחוי מאן דמבעיה אף על גב דאיהו לא חוי מוליהחוי מאי תקנתיה לינשוף מדוכתיה ארבעדה גרמירי אינמי ליקרי קריאת שמע ואי קאי במקום השנופרת ישמינא מוציו דבי מבחא שמינא מוציו Dasift/ Wanneiner por furcht fich entfe net und derfelbe ein ding (welches folches verurfachet /) nicht fiebet/fo fichet es doch fein geift. Wie ift ibm zu belffen? Er fpringe vier eb. len meit von feinem obrt: oder fpreche ( Die wort Deuter. 6. 4.4.) Dore Gfrael. Wann er aber an einem unfauberen ohrt ftebet/ fofoll er alfo laden: Die deiffe in der schirn ift fetter alf ich. Eben folches ift auch in bem buch En Iisrael fol, 131.col. I. in Dem Tractat Megilla, imerften Capitel zu finden.

In dem gedachten Tractat Pelachim fehet fol. 12.col.2 auch also deschrie שנו מרכד בין הרניו :beit אל תעמור בפני השור בשעה שעולר מן האגם מפני שהשטן מרכד בין הרניו :beit benicht vor einen ochsen/ wanner außeinem weger fleiget/ dieweil nicht vor eider Teuffel zwischen seinen hornern danger. Weitere wird daselbsten ge-nem odser ל העמוד בפני הנר ערום דתניא העומר בפני הנר ערום הוי ניכפרה והמשמש מטתו ! lefen באור הנר הויין לו בנים נכפין: Dadift/ Stebenichtnacketvor dem licht/ dann meper fome wir lernen/ welcher vor dem licht nacker febet/der bekommet die fal, met. lende Francibeit : und wer seine frau bey dem schein des lichtsberuh: ret / der bekommet kinder / welche die fallende trancheit haben. Und Bor einem indem Jalkut chadasch wird fol. 73. col, 1. numero 18. unter dem titel Choli, lidt foll außdem Falmudischen Trackat Nedarim auch folgendes gelesen: main nicht nacket sieben. על מטתו שר החולה ולכך הנכנס לבקר לא ישב על מקום גבוה אלא בארץ ופ"רשי שיש אומרים דרוינו דוקא כשההולה שוכב על הארץ לא ישב על ספסל שיהא הוא למעלה משכינה אכר אם ישוכב במיטה לאו Der heilige gebenedevete Gott halt fich Wie mann über dem betteines trancken auff, defimegen foll dersenige! welcher ich guber hineingehet (den francien) zu besitchen/ nicht auff einen hohen ohrt/ wann mann fondern auff die erde figen. Der Rabbi Salomon Jarchi batt es alfo auf. einen trangeleget / daß einige fagen / Diefes seve eigenelich fo gemeint / wann det. der francke auff der erden lieget / fo foller ( der ihn befuchet / ) auff teis nem feuhl sigen / damit er nicht hoher alf Gott seye: wann aber der trancte im bett lieget/foift es nicht alfo/ (daßer auff feinen ftuhl figen darff.) Dergleichen aberglaubischengrrenpoffen feind noch viel in dem Calmud;

Shh 2

und

## Des I. Theils des entdeckten Judenthums VIII. Capitel.

und werden in vielen bergleichen flucken die fpruche ber heiligen Schrifft gant thorichter weise aebrauchet/und migbrauchet/wie auch in dem buchlein Schim.

musch Tillim genuasamlich erseben werden fann.

ימולות וקטיעות ששלאך רויאל Eractatlein welches בעלות וקטיעות ששלאך רויאל Segulloth ukemeoth mimmalach Rasiel genennet wird/ hab ich folgendes fo Lamentides cherliches mittel zu ftarckung der gedachtnuß/ und gegen die vergeffenheit gefun mittel arr Den/welches alfo lautet: בל מי שרוצה שלא ישבה תלטורו יאצר אלו הפסוקים קורם שיאבל כי שי שרוצה שלא ישכת תלטורו יאשר אלו הפסוקים קודם שיאכל :etn/trettogteatjo tauttet האונן לו כוס של יון או משקה אחר ויאשר אלו הפסוקים עליו , רוההיא באנוש ונשטת שרי תבינם etgeaaft... - האונן לו כוס של יון או משקה אחר ויאשר אלו הפסוקים עליו , רוההיא באנוש ונשטת שרי תבינם

לצים מערכי לב ומיי' מענה לשון. אל תשליכני מלפניך ורוח קרשך אל תקח ממני. י"י בצר פקדור ציוו לחש מוסרך למו. לב טחור ברא לי אלחים ורוח נכון הרש בקרבי. אדני אלחים נהן לי לשון לטורים לרעת לעות את ישת רבר. יעיר בכוקר בכוקר יעיר לי אוזן לשטוע כלסודים, אדני אלהים פתקלי אוון ואנכי לא מריתי אחור לא נפונותי. רוחי"י דבר בי ומלה: על לשוני ואומר כן יהי רצון טלפניך אלהיאברהם יצחק וישראל שתפתח לי בתורתך ותאיר עיני ולבי בשם פת"חיאל רפ"אל תופ"יאל שיפתחו אה לכי שלא אשכחכל ימימכל מה שלמדתי ומה שציוויתני ללמור ויהיה מעמדי שאלמור כל ימי ולא ביולה אמן ב"לאו ב das ift/Ein jeder der dawill/daßer daßieni te/ waserlernet/ nichtvergeste/ der spreche/eheer iffet/und mann ihm einen becher mit wein oder anderem getrancf einschencfet / fols gende verfickel überfich (auß Job. 32. v. 8.) Der Geift ift in den men ichen/ und der achein des Allundichtigen machet sie verständig. (Und auß Proverb. 16. 4.1.) Der mensch seit ihm wol für im hertien/ gber vom Herren kommet / was die zungereden soll. ( Und auf Pfal. 51. v. 13.) Berwirff mich nicht von deinem angesicht / und nehme deinen Heiligen Geffinicht von mir. (Und auß Efaix 26. 4. 16.) Herr/ in ihrer trubfal haben sie dich gesuchet / wann du sie gezüchtiget hast / sphaben fie ihr ftilles gebatt aufgeschüttet. (Und auf Pfal. 51, v. 12.) Schaffein mir Goft ein reines berts / und gib mir einen neuen gewiffen geift. (Und auf Elaiæ 50. v. 4. 5. ) Der Berry Gott haft mit eine gelehrtegue gegegeben/ daßich wiffemit den miden zu rechter zeit zu reden Gr wecket mich alle morgen: er wecket mir dagobr / daß ich bore/wiedie gelehrten. Der Herrhatt mir das ohr geöffnet / und ich binnicht mis gehorsam/ umd gehenicht zurutt. (Und auf 2. Samuel. 23. v. 2.) Der Geiff des Herren hatt durch mich geredet / und feine rede ift durch meine jungegeschehen. Und fpricht (Derjenige der folchestbut / hierauff) alfo. Laffe es dir gefallen / dis Gott Abrahams / Jaacs und Ifra els / dafoumir dein Celan eroffneft und meine augen und mein hernerleuchteft/ indem nahmendes Patchiels, Raphaels, Chufiels, daß dieselbe mein herr eröffnen mögen/ damit ich in allen tagen meines lebensnichts vergeffe/ vonailemdemjenigen/ das ich geleis nethabe/ und du mir zu lernen befohlen haft; und daß es bey mir febe / daßich alle tag lerne / und die wort des Geläges nimmermehr

pertteffe. Amen. Gebenedeyet seve Gott in ewigkeit / Amen / 2/2 mert. Sierauff tolget: זיש שעושיו תענית בערב ראש חורש סיון וכותבים הפסוקים האלה של ביצח או על חררה לושה עם דבש טוב וקודם שיאכל שום דבר מכל שאר מאכלים יאכל אוההי hatift / Es feind einige/welche an dem abend des erffen taus des mo naths May fasten / und biese versichel auff ein ey / oder einen mit qutem bonig gekneteten kuchen schreiben/und ehe einer etwas von

allen übrigen fpeifen iffet/fofoll erdiefelbe effen. Wiewol nun in dem Calmud und andern Rabbinifchen buchern viet las derliche fabelen / unverschamte iugen / und aberglaubische narrenpossen aes funden werden/fo darff doch kein Jud/ ben verlust seiner feeligkeit/ dieselbe verla, Die Juden den / Dabero wird in dem buch Ir gibborim, fol. 37. col. 3. numerô 71. alfo die thoriste מולוצין נופל לנידונם : Dasift / Linjeglicher fotter fabret in fubelen in die bolle. Und tolget bald darauff/daß auch dardurch derjenige verstanden mudenide merde perfer verfer basift, ber die wort der weisen verspottet/laden. לפי שמצינו לפעמים איזו מאטר שכשל בנו כח ההשגה להשיג תוכן כוונתו מצר קוצר המיצא ולפי ל ממלו שנירון על זה אמרו שנופל לגיהנם: ממל שנירון על זה אמרו שנופל לגיהנם: Dieweil wir biffweilen etwas finden/das fie de faut haben / deffen abs sebengu fassen unjer verstand zu gering ift / und weil felbige dinge wider den verffand/und dienatur feind / fohaben unfere Rabbinen/

gefegneter gedachenuf / gefage / daß einer/der darüber fein gefoott hatt / defregen geftraffewerde / und in die holle fabre. Dergleichen ift auch schon oben pagina 18. in dem ersten Cavitel Diefes buche / auf Dem buch Menorath hammaor angezogen worden. Go ftehet auch in dem Salimis dischen Tractat Bava bathra fol. 75. col. 1. Daß ein lehrjunger ben Rabbi Tochanan außgelachet habe / weil derfeibe gefagt hatt / daß ins funfftige edelges ficinan die pforten ju Gerufalem werden gefehet werden / welche dreuffig eblen lang / und drepffig ehlen breit fein werden / westwegen er auch gestorben fene; und ift folche fabel unten in dem 15. Capitel Des zweiten theils zu finden.

Die fünffte ur fach warumb der Calmud nicht Gottes wort fene/ ift , Die fanffte weileinige der Talmudischen Doctoren / von welcher mundlichen lehr derfelbe rumb der herkommet/ gottlofe leuth/und mit großen und groben funden und laftern be Zalmud hafftet gewesen/ darzu auch an ihrer feeligkeit gezweisselt haben. Was die tes wort grobefundenbetrifft/ fo wird der Rabbi Eliefer indem Tractat Avoda fara fol. fere. 17.col. 1. alf ein leichtfertiger huhren-hengft befchrieben/ und lauten die wort מולו עליו על רבי אלעזר כן דורדיא שלא הניח זונה אחת כעולם שלא בא עליה. פעבז מולו מולו עליו על רבי אלעזר בן דורדיא אחת שמע שיש זונה אחת בכרכי הים והיתרה נושלת כים דינרין בשכרה נשל כים דינרין והלך ועבר עליה שבעה נדרות בשעת הרגל רבר הפיחה אמר כשם שהפיחרה זו אינת הוזרת לעקומה כך אלעזר בן דורדיא אין מקבלין אותו בתשובה הלך זישב בין שני הרים וגבעות אמר הרים וגבעות בקשו עלי רחמים אמרו לו עד שאנו מבקשים עליך נבקש על עצמינן שנא' כי ההרים ימשו

# 430 Dest. Theils des entdeckten Judenthums vIII. Capitel

אמר תמוטנה. אמר שמים וארץ בקשו עלי רחמים אמרו עד שאנו מבקשים עליך נבקש על קמינו שנ' כי שמים כעשן נמלחו והארץ כבגר תבלוד. אמר המה ולבנה בקשו עלי רחמים אמרו מעד שאנו מבקשים עליך נבקש על עצמינו שנ' וחפרה הלבנה ובושרה החמרה. אשר כוכבים ומולורת בקשו עלי רחמים אסרו לו ער שאנו מבקשים עליך גבקש על עצמינו שנ' ונמקו כל צבא השמים. אמר את הדבר תלוי אלא כי הניח ראשו בין ברכיווגעה כבכיה ער שיצתה נשמהו יצהה בת קול ואטרה רבי אלעור בן דורדיא טווסן לחיי העולם הבא: Das ift/Don demk abbiElicfe, des Dordeja fohn / wird gefagt/daßer teine hubr in der welt gelaffen babe / bey welcher er nicht deletten feve. Einmabl borte er/daff eine bubrinden Seeaffattenwar / welche eine Bift voll gulden gu lohn nahm: danahmer eine tift voll gulden / und begab fich auff den wen/ und giengibretwegenüber fieben fluß. Indemer aber diefel. be berührte/ liefffie (mit ehrengu melden) einen wind fabren : dafprach er / gleich wie dieser wind nicht wider in seinen ohrt kommet / alfo wirdder Eliefer des Dordejs fohnnicht gur buff angenommen. Sier auffgiengerhin/ undfestefich zwischenzwenbergeund hügel/und forach/ ihr berge und hugel/ bittet umb genad vormich. Siegber fattenzuihm/ ehe wir vordich bitten/ wollen wir vor uns felbften zwor bitten / Dieweil ( Elaiæ 54. 10.) gesagt wird : Dannes fol len die bergeweichen / und die hugel hinfallen. Da fprach er ihr Himmel und Erde bittet vor mich umb genade; sie aber sagten / ehe wir vor dich bitten/ wollen wir zuvor vor uns selbsten bitten/ well (Efaix 51. 4.6.) gesage wird: Dann der himmel wird wie ein rauch vergeben / und die erde wie ein fleidveralten. Da foracher / ibr fonn und mond bittet vor mich umb genade: fie aber facten gu ibm / che wir vor dich bitten/ wollen wir vor uns selbsten bitten / dieweil (Elaix 24. V. 23.) gesage wird: Und der mond wird sich schamen / und diesonne mit schauden bestehen. Dasprach er/ ihr fterne und plane ten bittet vor michumb genad: fie aber fagten zu ihm/ ebe wir vor dich bitten/ wollen wir vor uns selbsten bitten/ wie (Esaix 34.4.4.) nesage wird: Undallesheer des himmels wird verwelcken. Biers auff ipracher/ diesach stehet bey niemand alf bey mir / und legte fein haupt zwischen feine Enie / und fcbrie mit weinen fo lang / bif thm feine feele aufgieng. Da kam eine ftimme vom himmel / und fprach: der Rabbi Eliefer, des Dordeja fohn / iff zum ewigen leben beruffen.

Mas der Rabbi Elie fer vor ein huhrer ges wefen.

Don Dettt Rabbi Akkíva wird in Dem Tractat Kiddúschin ,fol.81, col.1. also geschrieben: שטן כאיתהא בשברה יומא חד אורמי לירי. שטן כאיתהא בשברות יומא חד אורמי לירי. שטן כאיתהא בעברה יומא חד אורמי לירי. שטן כאיתה אמר אי לאו דמכרוי בריש ויקלא עקטיה לריקלא וקסליק ואויל כי מטא לפלגיה דריקלא שבקיה אמר אי לאו דמכרוי ברבי עקיבא ותורתו שויתיה לרסך הרתי מעי: Dosist Der Rabbi Akkíva

ichte diesenige auß/welche eine übertrettung begangenhatten: es Wie der begab sich aber auff einen tag / daß sich der Teuffel ihm in einer Rabbiake sienen gestalt / auff dem gipfel eines palmbaumsselben ließ/dasassener verdenselben (baum) an / und stieg hinauff / umb zu der verneinten meinen much un submmen:) alßer aber mitten auff dem palmbaum war ließer einen aus (nemlich der Teuffel) ihn geben und sprach (zu ihn:) Wann mann nicht geürgen indem strmamenn (das ist indem simmen) außrungen bebut sam umb mit dem Rabbi Akkiva, und seinem Gesäg / sowolte ich dein leben

nicht zwen pfenning wehrt achten.

Son Dem Rabis Meir wird dafelbffen auch nachfolgendes gefunden / יבי מאיר הוה מהלוצע בעוברי עברה יומא חד אירמי ליה שעון כאיתהא בהר ניסא דנהרא לא הוה מברא נקט מצרא וקא עבר כי משא פלגא מצרא ישבקירה. אמר אי לאו דקא מכריזי ברקיעא הוהו ברבי סאיר ותורתו שויתית לדמך תרתי מעי: Das ift/ Der Rabbi Meir lachte Diejeni שויתית לדמך תרתי מעי: neauf / welche eine übertrettung begangen hatten; es trug sich aber fiber einen 30/ daß fich der Satan/in einer frauen deftalt/ ibm auff jener feithen flug einer eines fluffes feben ließ und weil teine brucke ( ober Schiffbrucke ) da vermeinten war fo faffete er das feil (welches über den fluß gespannet toar / die Schiff gen geganbrucke daran binuber und herüber ju gieben/) und tiente dardurch. 211f er gen fepe. abermirren andas feil tam/ lief ibn (ber Satan) geben/ und faute/ wann mann nicht in dem Zimmel von dir aufruffte / gebet auff den Rabbi Meirachtung / und auff fein Gefan/fowolteich nicht zwen pfenning vor dein leben geben. Ingedachtem ohrt/in der zweiten column wird von ermeldtem Rabbi Meir auch gelesen/ daßerihm selbsten nicht getrauet has be/ben feiner Cochter allein ju fein ; wie auch von dem Rabbi Tarpon , daß er feinehaußgenoffen erinnert habe/ fie folten ihn nicht allein ben feiner fchnur/oder הניא אמר רבי מאיר הוהרו בי מפני בתי. : fohnsfrauen/laffen/und lauten die tvortalfo א"ר טרפון הזהרו כי מפני כלתי לינלג עליו אותו תלמיד אטר רבי אכהו משוכב ר' חנינא בן גטליאל : מושים לא היו ימים מועטים ער שנכשל אותו תלמיד בחמותו אפילו עם כחמר: dasift / Wirler gemente nen/daß der Rabbi Meir gelagthatt/ gebet auff mich achtung/ we= richt von gen meiner Cochrer (damit ich feine unzucht mit ihr begehe.) Und daß der Mein dars Rabbi Tarpon tesage hatt/gebet achtung auff mich / wegen meiner ber auch sohnsfrauen. Gierüber lachteem Lehrifunger/ und sagt der Rabbi Ab-Rabbi Tarhu immehmen des Rabbi Channina, des Gamaliels Sohns / daß wenig pon meltag hernach felbiger Lehrschinger sich an seiner schwieger / und gar an fing geeinem vieb verfündieret babe. Es muffen alfo diefe bende Rabbinen/ Der Rabbi Meir, und der Rabbi Tarpon fehr geile menfehen gewesen fein/ in dem jes ner sich nicht ben feiner tochter/ Diefer aber ben feiner schnur allein zu sein getrauct batt.

Bonfolcher gattung muß auch der Raf, und der Raf Nachman gewesen Raf, und der

Bas der Desen Raf, und der Sein/Raf Nachman gethan baben.

### Des I. Theils des entdeckten Judenthums VIII. Cavitel.

fein / weiche weiber gehabt / und doch in den ohrten/da fie wegeneiniger gefchaff ten hingereifet feind, und eine Eurge geit bafelbft fich auffgehalten / auff felbige ge ringe zeit jeder eine andere fraugenommen haben/die fie darnach/ wann fie wider nach hauf fich begeben haben / geben laffen / worvonin dem Calmudischen Tra-לat Joma fol. 18.col.2.alfo gefchrieben ftehet: רוב כי מיקלע לתרשיש ניבריו מאן הויא : מומא ליומא מפריו מאן חומא ליומא. דב נהמן כרמיקלע לשכנציב מכריו מאן הויא ליומא מחום Dasift / 2llf Der Raf nad Tharfis tam/ lief er aufruffen: Werwill (meine frau) auft einige tag fein ? Wann ber Raf Nachman nach Schachnezibh tam/ließ er außtufe fen/wer will (meine frau) auffeinigetage fein? wie es der Rabbi Salomon Jarchi felbften aufleget.

Auf veranlaffung diefer materi mußich auch hier angeigen / daß die Rabbi Der beiften nen ber Chriften / und aller anderer / auffer dem Judenthumb lebender vollen vollerebe che/vorfeine ehe halten / und der irrigen meinung fepen/wann.ein Jud beveines follteine ebe Chriften fraulieget / baf berfelbefeinen chebruch begebe: bann ber Rabbi Salomon Jarchi fchreibet in feiner guillegung über Die funff bucher Mofis / überdie wort Levit. 20. 4.10. Wer die ehebricht mit jemands weibe/der folldes todtes sterben/bende der ehebrecher und die ehebrecher in/darumb dass er mit seines nachsten weib die ehe gebrochen hatt/ auff folche weiß: לברי : מחל שאין קידושין לנברי את אשת רעהו פרט לאשת נכרי, לפרנו שאין קידושין לנברי as ift/ Durch die wort/ darumb dafi er mit feines nachsten weib die ebe gebrochen batt wird das weib eines frembolings aufgenommen / (welcher nicht des Juden nächster ift/) und lebrer uns dieses / daß der fremboling feine cheverlobnufhabe. Golches lehret queh ber Rabbi Bechai in feiner außlegung über gedachte worty fol. 144.col. 3. in ber Parascha Kedoschim. Der Rabbi Levi ben Gerson febreibet ebenmaßig aber ermeldte wort in feiner außlegung/ fol. 164.col. 1 inder legftgedachten Parascha alfo: מנוד שלא יהחיוב ביתה כי אם על : משת בן ברית בן ברית כי לא ישלטו הנאי האישות בוולת בני ברירת בע Das ift/ Dieles seiget an / daß mann nicht des todtes schuldig seye/ alf wegen des weibs des bundegenoffens (babift/ des Ifraeliten: ) dann die bedingungen der ebe werden bevolen andern / die teine bundenenoffen feind / nicht vollzo gen. Diefes wird queh in des Rabbi Mosche bar Majemons buch/welches Jad Chafaka heiffet/ in dem zweiten theil/ in dem zweiten Capitel des Tractats von den Ronigen und ihren friegen/numera 2.3. befrafftiget / allwo derfelbe alfolche וכן בוער אשה בכותייותה אכם תקפו יצרו אבל לאיבעלנה וילך לו אלא מכניסה להוך ביתי שנ' וראית כשביה אשת יפת תואר ואסור לכעול אותה ביאה שניה ער שישאנה. אין אשת יפת אואר מוהרת אלא כשעת השביה בין בתולה בין בעולדה בין אשת איש שאין אישות לכותים: Dasift/ Alfo mad einer eine frau in ihrem frand des unglaubens (basift/ wann fie feine Judinift/) beschlaffen / wann ihn feine luft überwälte get: erfoll sie aber nicht beschlaffen/und weg geben/sondern dieselbe

nsein hauß nehmen / wie (Deuter.21.4.11.) gesagtwird: Und siehest miet den gesangenen ein schüntweib / dann es ist verbotten / dieselbe umzweitenmad zu beschlassen/bis daßer sie geheurathethabe. Es stein schöne fraumaht erlaubet / alßzur zeie der gesangenschafft / siemag eine jungfrau oder eine die Eeine jungfrau mehrt ist / oder eines mannes frau sein / dann die Cutheer (das ist / die Christen / und andere wister) maßen diese worthier vor Gosim genommen wird / wie offt bey den Judengeschiehet / haben keine ehe.

Sch muß auch noch hier dasjenige melden/ was in dem Tractat Jóma, fol, mie me 19.col. 2. von des Eliæunkeuschheit geschrieben wird / Da die wort alfo lauten : teufch der ב במוסי במוסי של יהו לרב יהודה אחוהי דרב סלא הסירא אמריהו אמאי לא אתי משיחוהא האירגא יומארכפורי grintod. דוא ואבשול כמה בתולתא בנהרדעא אמר לית הק"כת מאי אמר אמרליה לפתח חשאת חביו! basift / Der Elias batt 3u dem Kaf Jehuda, dem bruder des frommen Raf Salla desprochen: ibr fadet / warumb tommet der Messias nicht? fiche/esifenun der verfühnungs tag/ (darinnen mann fonderlich fich vor funden huten foll ) und ich will gleichwol viel jungfrauen in Nehardea beschlaffen. Dafragteer (ber Raf Jehuda) ibn (Den Eliam: ) mas fagetder beilige und gebenedevete Gottdargu/ (wanndu folches thuft?) Darguff antwortete er ihm / er fattet/ (auf Genes. 4. v. 6.) Die fünde rubet por der thur / dasift/wieder Rabbi Salomon, in feinem Commencario Darüber/es außleget / Die bose lust machet ihn wider seinen willen fundigen. Worauf fo vielzu schlieffenist/alf mann Gott die huhreren/welche er doch scharff verbotten hatt/nach des Salmude lehr nicht fonderlich gehtete. Erffer Cheil. Sii Was

#### Dest. Theils des entdeckten Indenthums VIII. Capitel. 434

Ciniae Zale mubiiche tebrer feine kann

fer Rabba bat bem Rabbi Sira Die gurgel abgefchnit: ten.

Bas mord und todifchlag angehet/fo feind auch unter den Salmudifchen Lebrern einige gewesen/ welche folcher fchwehren fund befchuldiget werden/ und tobifdiager wird in dem Tractat Megilla, fol. 7. col. 2. von dem Rabba gelefen / daß erden Rabbi Sira in truncenheit umbgebracht habe, Die wort aber lauten dafelbft glie: ונה ורבי זירא עבדו סעודת פורים בדרי הדרי איכסום קם רבה שחטירה לרכי זירא לסחר בעא מותי ואחייה לשנה אמר ליה ניתי מר ונעביד סעורת פורים בהרי דרדי אמר ליה לא ככל שעתא

ניסורו ניסורו מתרחיש ניסורו Der Rabba und der Rabbi Sira felleten mus einander in dem feft Purim (welches ber Juden Jagnacht ift ) eine mabl Beit an / und alffie trimcten gewefen / ftund der Rabba auff / und Ichnitt dem Rabbi Siradie unruel ab. Des anderen taus ruffte er Gott umb genad defelben wegen auf und nachte/baß er wider lebendig wurde. Indem folgenden fahrdarauff fagte er (der Rabba) guthm (Dem Rabbi Sira.) der Berr tomme/daffwir die mahlzeit von Puriminit einander halten: er dab ihm aber zur antwort; es wird nicht alle ffund ein wunder gethan/wie ich im verwichene jahr durch ein wunder wider

Ce batt auch ber Rabbi Chija jemant umbge. bracht.

lebendig worden bin / und trauete ihm alfo nicht mehr/auß furcht/er mögteihm Die gurgel noch einmahl abschneiden. In Dem Tractat Schabbath wird fol. 30. and per Rabbi, wie col. 2. von dem Rábbi, und Rabbi Chíja gleichfalls gelesen/das sie eine mordthat begangenhaben/ darvon alfo gefehrieben flehet: דרוא דאת אבי לקסיים דרבי אסר לירי אשתך אשתי ובניך בני אל רצונך שתשתה כום של יין שתרה ופקעי החוא ראתא לקמיה ורבי Dasift/ 125 חייא א"ל אמך אשתי ואתרה בני א"ל רצונך שתשתרה כום של יין שתח ופקע: kam einer vorden Rabbi, und forach zu ihm/ deine frau ift meine frau/ und deine kinder feind meine kinder: da fatte er (ber Rabbi ) guibm/ wilt du einenbecher wein trincten? alferaber getruncten hatte/geta barffete er. Estam einer vor den Rabbi Chija, und forach guibm/ deine mutterist meine frau/und du bist mein sohn: da satte erzu ihm/ wilt dueinen becher wein trinden? alfer aber getrunden hatte/zen barfteteer. Es muffen alfo biefe bende ihren geladenen gaften gifft gutrin cen gegebenhaben / weil benfelbigen ihre leiber zerfprungen feind. Was diezauberen anbelanget/fo ftehet in dem Tractat Sanhedrin, fol. 65,

emeas por

sauberer un col. 2. von dem verfoffenen Rabba, welcher/wiegedacht/ den Rabbi Sira umbgefer ven Tals bracht hatte / daßer einen menschen erschaffen habe/ allwo die wort also lauten: המא ברא נכרא שדריה לקסיה דרבי זירא רוה קא משתעה בהריה ולא דוה קא שהרי ליה א'ר אר הבא ברא נכרא ברא אור אים זירא דוה קא מן חבריא ארן הדר לעפרן: Der Rabba erschuff einen mann/ und DirRabba fchicfte denfelben zu dem Rabbi Sira; und alfer (Der Rabbi Sira) mit demfelbigenredete/ under ihm teine antwort gab/ fagteer zu ihm: dubift von ben gefellen (Dasift/ wie der Rabbi Salomon es außleget / von den Christen ) hieber gekommen/ gehe wider zu deinem faub (dasist/ recrde wider ju ftaub / woraub du gemacherbift.) Bierauff folget: רב חניים ורב

mann ere fchaffen.

משעיא

אשעיצה דוו יתבי כל מעלי שבתאה ועסקי בספר יצירה וסיברו להו עולא הילהא ואכלי לוד: Das iff Der Raf Channina, und Raf Ofchaja, faffenalle Sabbath abend Der Raf und studireten imbuch Jezira, und schuffen ihnen ein kalb/ welches so Channing und studireten im buch Jezua, und schuffen ihnen eintaid / weiches 10 mann af großwar/ alf wann es drey sahr ware alt gewesen. Dieses foll zwar/ oschäse hader Juden auffag nach / durch das gemeldte buch Jezira (welches/ wie indem ben ein falls vierten theil des buchs Cofri, numero 25, vorgegeben wird/vom Erspatter Abracettagfen. ham hergefommen feinfoll / Da bergegen andere haben wollen / Daß der Rabbi Akkiva es gemacht habe/) gefchehen fein / und halten fie Darvor/ Daß durch fel Die Juden Akkiva es gemacht have/) gelchehen lein/ und hatten hedarvor/ van vurch let biges buch gewaltige dingeverrichtet werden können / definegen es auch Sepher geschehe Jezira, bas ift/ bas buch der erfchaffung genennet wird und gibt der Rabbi burch das Naphtali in feinem buch Emek hammelech, fol, 10, col. 3. in dem 55. Capitel, bud Jezite. unter Demtitel Schaar Schaaschue hammelech, einen menigen unterricht / mel cher geftalt mann fichben dem gebrauch diefes buche zu verhalten habes und wie die buchftaben des Alphabers / Dardurch alles verrichtet wird / ju fegen fenen/ auch wie mammeinen golem, das ifteinen folchen dummen menfchen bergleichen der Rabba gemacht hatt/ oder aber ein falb/ wie der Rabbi Channina, und der Rabbi Ofchaja gethan haben/ ju wegen bringen folle. Go wird auch in dem buch Nischmath chajim, in Dens 24. Capitel Des Dritten Theile, fol, 136.col. 2. פרושלמי פרק ארבע מיתות אמר ר' ידושע בן חננידה יכול אני (ע", ס' יצירה ) ליקת: gele[al] מיינים וצבאים פשי האיינים וצבאים פשי במיינים וצבטיחים ליניין וצבטיחים וליניים וצבאים פשי לווי אוינים וצבאים פשי האיינים וצבאים פשי במיינים וצבאים ליניים וצבאים פשי במיינים וצבאים פשים במיינים וצבאים פשים במיינים וצבאים פשים במיינים וצבאים במיינים וצבאים במיינים וצבאים פשים במיינים וצבאים פשים במיינים וצבאים פשים במיינים וצבאים במיינים וצבאים פשים במיינים וצבאים במיינים וצבאים פשים במיינים וצבאים פשים במיינים וצבאים פשים במיינים וצבאים במיינים וצבאים פשים במיינים וצבאים פשים במיינים וצבאים פשים במיינים וצבאים במיינים וצבאים במיינים וצבאים במיינים וצבאים במיינים וצבאים במיינים וצבאים במיינים במיינים וצבאים במיינים במ bet gefibrieben/der Rabbi Jehoscha, des Chananja fohn/hatt gefagt/ich fürssen und Det geforteben/der Kabbi Jenoicna, des Chauguja john durch ger gefogt auf melouin Bann durch das buch Jezira auf Fürbsen und melonen rechte hirschund und rehemachen. Goift aber diefes alles gewißlich nichts andere algeine gott-rever jeines lofe jauberen/ und darben eine verblendung von dem Teuffel/ Dann die erfchaf-auffig wie jauveren / und oarven emeverbiendung von vent Zeuffel ounn dertreicht nach ber bas bich jefung feiner creaturen / fondern Gottallein jufommet; und liefet manninder ber bas bich je-Schreibung Des Doctor Sauften / baß er allerhand dinge habe por augen ftellen zua machen tommen/ und funff fette fchwein/ wie auch ein pferd gemacht habes welches doch tonnen. nichte anders alf eine verblendung war. Dergleichen Ding garviel von den gant Ge if aber berern/in deren befchreibungen gelefen werden.

Jannaihatt gesage, ichgieng auff dem marche in ber ftate Zippore und sabe einen zauberer/ welcher einen fein nahm/ und benfelbenin die bohe wurff; alfer aber wider herunter kam/war ein kalb darauf worden. Alf mam nunihm (bem Rabbi Jannai) vorhielte/dafider Rabbi Eliefer im nahmendes Rabbi Jose, des Simra Sohns/gesagthabel wannschon alle menschenin der gangen Welt gusammen tamens fo Bonten fie doch teinemuckeerschaffen/ und eine seele darein segen: da gab er zur antwort / die fach feye moglich gewesen / dieweil der 3aus berer feinem Teuffel / der über Die 3auberey gefenet ift / geruffen batt und habe derfelbe ein talb von einer tube gestoblen/ und ihm dasselbe Bebracht. Es hattauch der Rabbi Chinnana, des Rabbi Chanánja Sohn gesage/ ich gieng in Zippore, an dem ohre/ da diethor sich schliessen/ spanieren / und fabe einen zauberer / welcher einen fein nahm / und wurff denselben / dawurde ein kalb darauß. Ich kam/und erzehlete es meinem vatter / eraber sprach zu mir/ wann du darvon geffenhat teft/ so tontest du dem werch glauben; Dieweil du aber gewislich darvon nicht geffenhaft/ foglaube/ daffes durch traffe des Cenfile lauter verblendung gewesen feye. Gleich wie nun der Ceuffel dem gaube rerinder flatt Zippore, nach des Rabbi Jannai meinung / ein kalb gebracht haben fann / oder es nach des Rabbi Chananja auffag/eine verblendung gewe fen ift; fo kann mann auch fagen / baß der Teuffel dem Rabbi Channina, und Rabbi Ofchaja alle Sabbath abendein falb gebracht habe. 3ch hieltenber eherdarvor / er/alfein betrieglicher geift/ihnen ein todtes vieh und aff/oderviel leicht ein schwein werde gebracht/und ihnen die augen so verblendet haben/daßse to vor ein lebendiges kalb angesehen/und darvor gessen haben. Bon dem Jannai wird in dem Tractat Sanhedrin fol, 67. col. 2. gelefen /

dafter durch gauberen eine frau in einen efel verwandelt/und auff felbigem efelauff den marckegeritten fege / darbon daselbsten also geschrieben stehet : יישא איקלע להרוא אושפיור אמר לדו אשקין טיא קריבו שתיתא הוא דקא מרחשן שפוותיר, שדא פורתא סיניה דוו עקרבי אמר לדוו אנא שתוא: מויידכו אתון נמי שתו מדידי אשקיית דואי חמרא רכבר. מפיק לשוקה אחא חברתורה פשרה לה הוויה דרכיב וקאים אתחא בשוקה: Das iff Der Der Rabbi Jannai Bam in eine berberg/und sagte zu ihnen/ ( nemlich des wirthe leue Janual batt : aurogander then/) gebt mix waffer 311 trincken / fleader brachten ihm einentrand meine frau darinnen mehl in wasser gekleppere war/ welcher Schethita beisset ? meinangen und er sabe/daß die lippen der jenigen (frauen) die selbigen brachte? fich bewegeten/ ( und nahm darben in acht/daß fie eine zauberin war/) da goß er ein wenig auß/ und wurden scorpionen darauß. Bierauffiprach er 31 ihnen/ich bab von euerem (getrancf) gerruncken / fo trincken nunauch vonmeinem. Dach dem er nun ihr (der frauen) gu erincken

цецея

gegeben hatte/ wurde ein esel auf ihr / und er seizte sich darauff/ und begab fich auff den marcte. Es tam aberihre gefellin/ und lofete die Bauberey wider auff/ alf fie ihn reiten fabe / und ftund eine frau (an flatt des cfele) auff dem marete Bas Diefen Jannai angehet/fo taugnet groat ber Rabbi Salomon Jarchi in seinem Commentatio über die letift angezogene mort / daßer ein Rabbiner gewefen fene/ wanner fahreibet: לא גרסתן רבי תאי דלאו אניש מעליא הוא שעשה כשפים: Das ift / Wirlefen nicht/bafer Rabbi Jannai genennetwerde / Dannerwar Bein vornehmer mann/weil er zanberey getrieben hatt. Diefesfeind Die wort des Rabbi Salomons. Eshatt fich aber birfelbe fehr geirret / bann ob er fchon in demangezogenen ohrt nur Jannat genemet wird / fo wird er doch in dem buch En Jifrael fol. 124. col. 2. in bem fits benden Capitel Des Tractate Sanhedrin, allwo chen Diefe gefchicht erzehlet wird / und in dem Tractat Sopherim, fol. 13. col, 3. in dem 16. Capitel/ in der fecheten Halacha, wie auch in Denen furt vorher/ auf Des Rabbi Menaffe ben Biraels buch/außfol. 136.col. 2. angejogenen worten/Rabbi Jannai geheiffen. Dannenheres gang flar ift/daß diefer Januai einer von den Calmudifchen Lehrern / und Der Rabbi Darben ein fauberer gewefen feine. Go wird auch fol. 68. col. 1. Des Tractars San-Elielei batt hedrinvom Rabbi Eliefer gelefen / Daß er durch fprechung eines worts / einen einen acte nedinvom Cadol Elleler geiefen / oap er durch iprechung eines worts / einen anden fene gangen acker voll furbe gemacht / und darauff alle in einen ohrt gebracht habet maden fene welches auch nichte andere alle eine verblendung vom Teuffel gewefen ift.

Indem Maale buch werden auch einige geschichten von Rabbinen gelefen/ Der nabbi welcheohne weiffel auch große gauberer gewefen feind/und wird in dem 162. Car simueliff metche onne groeffel auch grobe gauderer gewesen seines und met in dem 102. Che auff einen pitel gemelbet/bafber Rabbi Samuel durch fprechung eines nahmens gemacht mit mehl be habe/ daßeintow/welcher großeraißein kamel war/gu ihm gekommen fene/ auff labenen ich welchen er einen fact mehl geleget habe/ den fein efel nicht Durch Das maffer tragen wen gentit. fonte / und fene er auff den fact gefeffen/ und auff dem ibwen durch das waffer nachhauß geritten/ worüber ihm fein vatter einen verweiß gegeben habe. wird aber derfelbige tom wol der Teuffel gewefen fein/ welcher herumb gehet wie tinbrullender low/und fuchet welchen er verfchlingen moge/ wie i. Petr. 5. 2.8.34 feben ift. Und in dem 161 Capitel wird von gedachtem Rabbi Samuel gelefen/ wie er dren Geiftliche/ welche auß frembden landern zu ihm kamen / und fiet batt and ihrer zeuffels-klunften berühmten/ mit feinen kunften fo überrounden habe / daß brev ganbesie bekennen mußten / Daß er die fach beffer alf fie verftunde/ und ihr meistet ermit jam pie verennen mußten / vag er die jach veffer als jie verftande / und 1/1 interest bennibers, mare, Die fach gieng aber alfo gu. Der Rabbi Samuel begehrte von ihnen wunsen. fie folten durch einen Ceuffeleinen brieff an den Rabbi Jacobin eine andere fatt schicken/und ein buch/welches er geduchtem Rabbi Jacob geliehen hatte/ abs Nach dem sie aber gemacht / daß hohlen laffen / umb ihre funft zu beweifen. von einem unter ihnen die feel aufgefahren war/ die fach zuverrichten / haet die felbige feel nicht wider in den feib kommen konnen / bif fie den Rabbi Samuel, Si1 3

# Des I. Theils des entdeckten Judenthums VIII. Capitel.

Der Abbi der folches verhinderthatte / vorihren meifter erfant haben. Eliefer ff in Pitel wird auch von Dem Rabbi Eliefer gelefen / daß er in etfichen ftunden von einen jum Re-Regensburg nach Mannt gekommen fene. Co wird auch in dem 174. Capital aussung eine felhame geschicht gefunden/ welche sich zwischen einem Bischoff von Salle nadonapng und dem Rabbi Juda von Regensburg zugetragen haben foll / und muß felbiger Rabbi Juda, wann die fach mahr ift auch ein rechter gauberer gewein Rabbi Juda fenn. Ebendieser Rabbi Juda foll auch/laut des 171. Capitels besagten buches bon Regend, einem todten ein gettelein mit nahmen angeheneket und dardurch gemacht ho ben/ dafider todte auffitund/ und benjenigen/ber ibn umbgebracht hatte / am Der Abra- Beigte. Es ift aber fein wunder/wann Die Juben gauberen lernen/und folder

ham foll feie ham jou feit ne timber/die teuffele funft fich bedienen/ in dem Die Rabbinen lebren / daß der fromme Gib-

er mit feinen Batter Abrahamden kindern feiner kebeineeberzbie gauberen. kunft jum geschen febbuchen gesenget/viegegeben habe/ worvon in dem Zalmudischen Trackat Sanhedrin fol. 91. col. 1, granger des über die wort Genes. 25. v. 6. Aber den kindern/ die er von den kebswei היים מתנות אמר רביירמיה : bern hatte/ gab ergeschencte/ also geschrieben stehet: מא מתנות אמר רביירמיה בר אכוא מלמר שמסר להם שם מוסארה: Dasill/ Was bedeutet das wort ge fchence ? Der Rabbi Jeremias, des Abba fohn/hatt gefagt/ Diefes leht ret uns / daß er ihnen den nahmen der unreinigteit gegeben habe. Bas aber burch folchen nahmen ber unreinigkeit ju verfiehen fene / folches fehret der Rabbi Salomon Jarchi in feiner auflegung darüber/ mit diefenwor ten: שרים מוסאה כשוף וסעשרה שרים bas ift/Dernahme berunrcinigfeit/be Deuter die zauberey und das werch der Teuffelen. in dem Sepher haemunoch des Rabbi Schem Tof, fol. 54. col. 1. in dem vienten Diefes febet auch Capitel Des funfftentheils; und im buch Schaare Zedek fol. 17. col. 1. wie auch im buch Mekorchájim fol. 17. col. 3. Und in dem buch Zijóni wird fol. 20. col. 2. über die vorgemeldte wort Genel. 25. v. 6. geschrieben : webn new זל שם בטוטאר: טסר להם שהיו משתמשים בהם בטוטאת הגוף וואת היתהחכטרין בני קדכ שהיו בני הפלגשים שנ' וישלחם אברהם טעל יצחק בנו בעורנו חיקרטה אל ארץ קרם הרומו לכח בני קרם של מן ארם ינחני כלק. סהררי קדם וכחית דושומארה התיצונות. מסך להם והם מעשה שרים וכשפים: d. i. Unfere weisen/gesegneter gedachtnuß/sagen/daßer ihnen unreine nahmen gegebenhabe/deren fie fich in der unreinigfeit des leibesbe-Dienes haben, und feye diefes dieweifiheit der jenigen gewefen diege Ben den auffgang (ber Connen) wohneten / welche bie Einder der tebeweiber waren/wie (Genef. 25. v. 6.) gesagt wird : Und der Abras hamliessie von seinem sohn Inac ziehen / weil er noch lebte / gegen den auffgang/ in das morgenland : welches die traffe derer / die gegen dem auffgang wohnen/angeiget/wie(Num.23, 4,7.)gefage mid: Mus.

Auf Sprien hatt mich der Balak, der Moabiter Konig holen laffen / pon dem gebirge gegen dem auffgang. Und habe er ihnen die auf fere trafften der unreinigkeit gegeben / welche in dem werch des Teuffels / und den zaubereven beffehen. Go ftehet auch im buch Nifchmath chajim fol. 145. col.2 in Dem anfang des 29. Capitels / unter dem titel Maamar fchelifchi, alfo: שם במומאה מרנות להם מתנות להם מתנות אמרו שם במומאה מסר להכב . ושאברהם אבינו עשה מסכתא שהיו סדורים בה כל סדרי הכשוף ופעולותיו מכחות בשמורה הקרושים: das ifi/Unfere weifen/ gefeg neter gedachtnuß / fagen über den verfickel: Aber den findern die ervon den febeweibern hatte/ aab er geicheurke / daß er ihnen nab= men der unreinigkeit gegeben habe : und daß unfer Vatter Abras affente all ham einen Traciat gemacht habe / in welchem alle ordningen der and einbuch Janbercy/ und derselben verrichtungen von den kräfften der unreit berei genigteit (Das ift/ Denunreinen geiftern ) nach einander eingerichtet ftuns forieben ba den/ gleich wie er das buch Jezica von den heiligen nahmen verfersten. tiget babe. Diesem allem nach wird der fromme Erha Batter Ubraham/ von feinen auß der art geschlagenen / unsumigen nachkömmlingen beschuldiget/ daß er ein zauberer gewefen / und folches gottlofes wefen / wormit dem Teuffel gedienet wird / feine von den kebeweibern erzielte finder gelehret habe/ wordurch indem gangen land gegen dem auffgang die zauberen , kunft fene aufgebreiter worden.

Uber das auch lehren fie / daß alle die in dem Synedrio oder hohen Rathge, Es follen ksen kind/die zauberen haben verstehen mussen von dem buch Emek hammé- in großen lech fol. 108. col. 2. in Dem 111. Capitel / unter dem titel Schaar Kirjatharba, Rath in Je יורעים איורו מעשרה ואיורו אחיורה עינים: D.i. Diein dem Synedrio mufiten die jamberen vers Baubercy wiffen / Damit sie wissentonten / welches eine wahre) that / fanden has und welches eine verbiendung der augen ware. Und in dem buch Jachasin wird fol. 17. col. 1. barbon also geschrieben : הכנהררין צריך שירעו כשיף בעבור שירש הרין על איזה כשוף יהרגו המכשף. אכבל פירש רש"י בפרק האומר שאם יהא ם מכשפות ויטיתוהו: das ift/Das Synedrium hatte vonnothen / die zauberer zu verstehen / danit sie das recht wiffen konten/ wegen welcher zauberey der zauberer umbgebracht werden folte. Der Rabbi Salomon Jarchi aber leget es in dem Capicel/ welches anfangt/Haomer, alfo auf: Wann derjenige/ über welchen das urtheil ist gesprochen worden / ein zauberer gewesen ware / und gemacht hatte / daß das licht nicht überihn herrschete/ daßsie alfdann die zauberey brauchten und dense ben damit un.bo

brachi

# Des I. Theils desentdeckten Judenthums VIII. Capitel.

brachten. ABorvon auch fchon oben in dem driften Capitel / pagina 150, und ift.iftgehandelt worden.

Einige Zale mudifche

Bas freffen und fauffenangehet/ fo feind auch einige der Calmudifchen lehrer Diefen benden laftern ergeben gewefin. Bon großen freffern ftebet im מוו ביניין היין בין כי הורה : Reper femb Tractat Berachoth fol. 44 col. ו. מון ביניין בין הורה כי הורה כי הורה ביר בר חנרי כי הורה ביר בר חנרים כי הורה ביר בר חנרים כי הורה ביר בר חנרים ביירים בייר אולה בתיה דרבי יותנן למיכל פורורי, גנוסר כי הוינן כי מארי, סנקטינן לירי, כל חר וחר עשרת aaife אולים בהיה הרבי יותנן משרה וכי הוינן בי עשרה מנקטינן ליה כל חד וחד מאה מאה וכר מאה מינייהו הודה מהיק מונא. בר תלהאי סאוי ואכיל להו וטשהבע דלאי שעים זיונא זיונאי ס"ר אלאי איטא מוונא. מצרו אכיל עד דהוה שריק ליד. דודכוא מאפותידה. זרב אמי ורבאמי הוו אכלי עד דנתור מוייהו. בט"כל דורה אכיל ער רכורוד: Das ifl/ Der Rabba,des Changa Encfel/hattige fagt/wann wir dem Rabbi Jochanan nachgiengen / von den früchten bon Ginnofar (Dasift wonder landfchafft welche in Galilæa,am Gee Genefareth, lag./ und die beste früchten trug) gueffen/ und unserer hundere waren/fo nahmen wir einjeglicher geben (vor den Rabbi jochanan mit:) Wann unserer aber 3chen waren/ fonahmen wir ihm ein jeder hundertmit, und giengen in einen korb / welcher drey scheffel hielte / hunder Derfelben/ (daßer darvon voll wurde/) und er af fic / und fcwur doch/ daß er teine fpeife deffen batte. Wie meinst bu/ ( er habe geschworen Dafter feine fpeife geffenhabe ? Ich wolte eher fagen / er habe gefchworm daßer teine nahrung darvon gehabt habe/(in dem es ihm fo viel gewefen ift/ alfmann ernichte geffenhatte.) Der Raf Abhu af bif ihm eine muche won der ftirnfiel/ (bas ift/ bif ihm vom effen und trincfen das geficht fo fett und fchmierig war/ daß fich feine mucke wegen der fchlipfferigkeit daran halten fonte.) Der Raf Ammi, und Raf Afi afen bif daß ihnen die haar außfielen. Der Rabbi Schimon ben Lakifch aff / bif daf er im topffver wirret wurde. Bon dem Jochanan Des Narbai fohn wird in dem Traftat Pelachim, fol. 57. col. 1. folgendes gelefen: אטרו עליו ער עחנן בן נרבאוי שדניה אוכל שלש טאורת ענלים ושותה שלש טאות גרבי יין ואוכר ארבעים סארה. גוולות בקינות סשורה: Dasift/ Vondem Jochanan, des Narbai fobn/ wird gefagt/ baff er drey hundert kalber geffen / und drey hundert flaschen wein getruncken und viertig scheffel junge tauben an fatt des nachtisches oderconfecte geffen habe. Es fehreibet swar Der Rabbi Salomon Jarchi hierüber / in feiner außlegung / es habe berfelbe viel priefter an feinem tifch gespeifet / befe twegen fo viel auffgegangen feye/ bem fepe aber wie ihm wolle/ fo muß eine grofe fe freffereyvorgegangen feyn. Alfo ftehet auch im Tractae Sandedrin fol 94, col. 2. נארת ה' כבית רשע זר". פקח בן רטלירו היה אוכל : pon Dem Pekachdes Remálja John ארבעים סארה. גוזלות בקנות סשורה . זנורה צריקים יברך זה תוקיה סלך יתורה שהיה אוכל לישרא ירק בסשרדי Dasift/ (Diewort Proverb, 3. ע. 33.) Der fluch des herren gehet über das hauf des gottlofen/ bedeuten den / Pekach Des Remálja fohn

shuder da vierzig scheffel jungerauben zum nachtisch gessen hatrund die word. Aber die wohnung der frommen signet er / bedeuten den Hiskiam, den Konig von Juda/ welcher in einer mahlzeit ein

pfund traut geffen batt.

Ann dem gedachten Rabbi Elieser wird im lecht gemeldten Salmudi wie viel schen Trackarfol. 83. col. 2. auch gelesen / daß er einmahl einen schlafftrungt fiet er eine ingenommen/ und viel körb voll sett ihm habe auß dem leib schneiden lassen seine welches mann in die Sonne geleget habe / es seve niecht kinnsten worden sonieden und habe er darauss vor Pcisc. 9. Auch mein steisch vird sicher liegen lassen und habe er daraussen. In den des eine Rabbi Elieser wird im erwehntem Salmudischen Trackar sol. 84. col. 2. auch geschrieden daßer sich selbsten freywillig habe plagen lassen, und des eines eine kart seriem und der sich selbsten freywillig habe plagen lassen, und sie eine seine werde eine seine sie der sie eine sie der sie eine sie dem selbsten selbsten

gen fie unter ihm fechzig becken voll blut und eiter berauf. Den nem leib in

folgenden tag richtete ihm seine frau sechzig gattungen spei imr nath sen von feigen 3u / und er af dieselbe / und wurde wider gesund.

Seind aber biefes nicht wider unerhorte Salmudische lugen?

Basdas fauffenbetrifft/ foifftun vorher pagina 434. außbem Salnud Erenvol
angezeiget worden / Daßder Rabba und Rabbi Sira fich so voll getruncken has veröstere
ben / Daßder Rabba und Rabbi Sira fich so voll getruncken has veröstere
ben / Daßjener diesem in der trunckenheit die gurgel abgeschitten hatt. Der Andbiena.
Rabbi Hanel wird auch woleinversoffener gesell gewesen sein / von welchem in
dem Tracket Pelachim tol. 86.col. 2. alsogeschitchen sieht von welchem in
dem Tracket Pelachim tol. 86.col. 2. alsogeschitchen sieht sein zur
von zurück erne zurück zurück zurück zurück zurück zurück
von zurück zurück zurück zurück zurück zurück zurück
von zurück zurück zurück zurück zurück
der sieht der Rabbi Ismael, des Rabbi
Joses Lakinja
Erster Theil.

## 442 Des I. Theils des entdeckten Judenthums VIII. Cavitel.

schneshauftamsdagaben sie ihmeinen becher (mit weins) und er nahm denselben untranck ihn ausseinmahl außida sprache sie ihm weiß der serrnichtsdaßderjeniges der seinen becher ausseinmahl außteim der serrnichtsdaßderjeniges der seinen becher ausseinmahl außteim der seinschlenmmer (oder schweiger) seine Becher ausseihm (der solche wid micht der seinen delte und meinen der seinen delte und sie seinen delte meine den gesagt solchen weite kaben kink va gewesen sein son welchem in den maßtittel mag auch wolder Rabbi Akkiva gewesen sein son welchem in den und kink mag auch wolder Rabbi Akkiva gewesen sein son welchem in der seinen sein mind der Rabbinen: das leben und der wein gehören in den mund der Rabbinen und in den mund ihrer lehrsünger.

dann wir lernen / daß der Rabbi Eliefer fagt: der menfch hattauffdem feyertagnichtszuthun/ alfdaßer effeund trincfe/oder figeund ler ne. Der Rabbi Jehoscha aberhatt gesagt/theile denselben/ und wende deffenhelfft anzum effen und trincten/die andere helfft aber zur schul Daßaber folche freffer und fauffer vor gottlofe leuth zu halten fenen / ift auf dem buch Menorath hammaor, fol. 7. col. 3. in dem erften Capitel unter Dem titel Ner tischon, Kelál schéni, chélek schéni zu schen/allwo also gelehret wird: ניסין במררש הלים צריק אוכל לשבע נפשו ר'ל הצדיק והמשכיל אוכל מעט כרי לקיים נפשו לעבורת הק"בה אכל הרשע והאויל אינו כך אלא אוכל להנאת גופו ומסלא במנו ואינו חושש להוצאת ממון כי יחשוב נאלתו שלא נברא העולם הזה אלא לאכול ולשתות ואינו חומר מן העולם הזה אלא אכילה ושתייה בלבר: Dasift/ Wirlefenindem Medrasch Tillim: Der gerechte iffet/baff kine kelesatt wird (Prov. 13. 4.25.) womit angezeiger wird daßder gerechte und flugenur wenig effe feinleben zu erhalten/ der gottlose und narraber machetes nicht alfo/ fondernisset zu seines leibes wollust/ und füllet seinen bauch/ und bekümmert sich nicht umb das geld/welcheserdarvoraußgibt; dannerdencet in seinerthorheit/ dafidie weltzunichts anderes / alfizum effen und trincken erschaffen feye! defiwegen verlanget er von der welt nur effen und trincfen. Es muffen alfo nach diefer auffag/ biegedachte freffer und fauffer gottlofe menschen gewefen fein. Seind fie nun gottlofeleuth gewefen / fo wird ihrelehr queh mol nicht

nicht viel nut gewesen fein. Wer wolte bannihre eraditiones por Gottes wort halten?

Olon bem Rabbi Eliefer, und bem Rabbi Jose, wird queh in bem Calmudi: Der Rabbi then Tractat Jevammoth (oder Jevomos) fol. 96.col, 2. gelefen/daß fie in einer Rabbi Tofe difputation miteinander frittig worden / und das buch des Befases in ihrem haben bas arpuatton verriffen haben: worauf zu urtheilen ift / daß sie nichtswehrte ge- sabed des gefilm gewesen fegen / Dieweil fie mit dem wort Bottes fo fvottlich umbaegangen in

feind .

Mas Diejenige angehet / welche an ihrer feeligkeit gezweiffelt haben / fo Ginige Tal. wird in dem Salmudischen Tractat Berachoth (oder Berochos) fol. 28. col. 2. lebrer baben non Demt Rabban Jochanan, Des Saccai fohn/ alfo gefehrieben : משחלה רבן יחתן בן מחני בן ligitett ge וכאי נכנס: תלמידיו לבקרו כיון שראת אותם התחיל לבכות אמרו לו תלמידיו נר ישראל עמוד היטוי פטיש החזק מפני מרה אהרה בוכה א"ל" אילו לפני מלך בשר ורכז היו טוליכין אותי שהיוכו מא ומחר בקבר שאם כועס עלי אין כעסו כעס עולם ואם אוסרני אין איסורו איסור עולם ואם ממיתני אין מיתתו מיתת עולם ואני יכול לפיים ברברים ולשהרו בממון אע"פב הייתי בוכדה ועכשוו שמולימי אותי לפני טלך מלכי הנולכים הק"בה שהוא חי וקיים לעולם ולעולמי עולמים שאם כועם עלי כעם בעם עולם ואם אוסרני איסורו איסור עולם ואם ממיתני מיתתו מיתת עולם ואיני יכול לפייםו ברברים ולא לשחדו במכוז ולא עוד אלא שיש לפני שני דרכים אחת של ג"ע ואחת של ניהנם ואיני יווע באינו מוליכין אותי ולא אכנה: Dasift/ 2116 der Rabban Jochanan , Des Saccai fohn / Franck mar / giengen feinelehrjungerhinein / ihn zu besuchen: nachdemer aber sie sabe/ tienter anzu weinen: dasprachenseinelehre jungergu ihm / du licht fraels / durechte feule / du fearcfer hams mer / waru ib weinest ou? Er abergabibnen zur antwort / wann manumich vor einen könig brächte/ welcher fleisch und blut ware/ der heut hierift/ morgen aber im grab lieget / und derfelbe über mich zornete/ so mare desselben zorn teinewigerzorn: und wann er michbinden ließ/ fo wurde die bindung auch nicht ewig währen: wann er mich auch umbbrächte / fo folte der todt/ dener mir ans thut / auch nicht in ewigkeit dauren / und konte ich denselben mit worten befriedigen / und mit geld beschencken: wann auch nur dies ses ware / so wurde ich weinen. Tun aber da mannmich vor den Bonit aller Roniten / den beiliden und gebenedeveten Gott brinden wird/welcher in alle ewitteit lebet und ift / wann der felbe über mich 30met/foift feinzorn ewig/und wann er mich bindet/ fo wahret feine bindungewig / und wannermichtsotet / so muß ich ewiglich todt fein / und kann ich denfelben weder mit worten befriedigen / noch mit geld beschencken. So ist auch dieses nicht allein / sondern es feind auch zwenweg vor mir/ der eine zum Paradeifider ander aber 34r Bollen/und ich weiß nicht/auff welchen ich werde geführet wer-次tt 2 dent/

## Dest. Theils des entdeiten Judenthums VIII. Capitel.

den! folteich dann nicht weinen? Go fiehet auch von dem Rabban Gamaliel in Dem Calmudifchen Tractat Sanhedrin fol. 81. col. 1. Daß Derfelbe ge weinet / alfer Die wort Ezech. 18. y. 21. lafe: 200 fich aber der gottlofe be kebret von allen feinen funden / die er gethan hatt / und half alle meine rechten / und thut recht und wol / fo foller leben und nicht fierben; und gefagt habe: מאן דעביר לכולתו הוא דחוי בחרא מינידא לא Dasift / Soll Derjent genur leben/ der fie (Die gebott) alle thut ? beraber eins derfelben nichtebut/foll bernicht leben? Dergleichen foll er auch gefagt haben / alf er die wort Pfal. 15. 2. 5. Wer das thut der wird wol bleiben / gelefin hatte / wie in dem Calmubischen Tractat Maccoth, fol. 24. col. 1 gufinden iff und konten dergleichen exempel mehr bengebracht werden.

Die fediste urfach/ warumb be Talmud

Unsuchtige. and grobe Jetten fteben mub.

Die fechete urfach/warumb der Lalmudnicht Gottes wort fepe/iff/will indemfelben ungüchtige/mitunverfchamtengroben lügenvermifchte dinge/und fchandlichezotten fichen. Sich bin gwar im gweiffel geftanden / ob ich foldeun Radissottes gegiemende dinge hieher fegen / und felbiger meldung thun wolte; dieweil aber Darauf: umb fo viel defto mehr erfehen werden fanns was der felbe vor ein nichtsmehrtes buch fepe/ fo habe Diefelbige hier melben wollen. Sin bem Tractat Sanhedrin werden foli 22.col, r. die wort p.Reg. 1. y. 1. 2.3. angezogen/in welchen ge

jotten tehen in bem Zale meldet wird / daß mann dem Konig David/welcher alt war /- und nicht wann werden konte/eine jungedirne gesuchete welchein feinen armen fchlaffen / und thn warmen folte ; und Dat die Abilag von Sunem Dargu fene genommen wor ben. Dierauff folget bafelbften meiter was fich jugetragen haberalfife ben dem אסרה עינסבן אפר לה אפירה ב of douten die wort at fo מושר אחר אפר לה אפירה ב לי אזררה ליות חסריה לגנבא נפשיה לישלסאה נקים אסר להו קראו לי לכת שבע וכתיב ותבא בת / dof ift שבע אל המלך התרכה - אמר רב באותה שעה קונחה בת שבע בשלש עשרה. מפות:

Dafprach fie (nemlich die Abilag ju dem Ronig David/) beurathe mich : König Darunder aneworteteihriou bifemir verbotteni (dieweilich schon achtschen Midund der weiber hab/) sie aber sagce darauff: wanneinem dieb der obre mangele Cin welchem er etwas fehlen fanni) fo balter fich friedfamlich und fill. Da fprach der Konig zu ihnen / (nemlich zu femen dienern : ruffet mir die Bathfeba ; Dann (in bem 1 sincrfiefel des angegogenen ohres 1, Reg. 1, ) fiebet gefcbrieben: Und die Bathfeba gieng hincingu dem Konig. Der Raf Batt gefagt /, daß die Bathleba fieb in felbiger frund mit dreygeben fers viettenabgewuschet babe. Diefes feind die wort des Calmubs. 2Bas aberdie wort der Abifag bedeuten / wann fie gefagt hatt/ Dann einem dieb der ohremangelet / fo balter fich friedfamilich / fo lehret der Rabbi Salomon Jarchi in feiner auflegung barüber/baf fle bamit biefes habe bedeuten wol בחר אום Dasift/ Dieweil ou alt bift/ בפני שוקנה וחשש כחך אחה אוטר שאני אסורה לך : mi anddeine trafften geschmächet seind, so sagst du dafiich dir verbote

ten

te;

tenseye. Wiedberdas ju verstehen sepezdister Raf gesagthaberdie Bathsebahabe sich mit drenzehen servierten abgewüscht / so erkläret der gedachte Rabbi stomore ekässe in geverstehen gevorscher gedachte Rabbi stomore ekässe in geverstehen geverstehen geverstehen geverstehen der schreiben der schreiben der schreiben der schreiben der schreiben das siste das gewüschet k upper der kaufen der schreiben des sistes das gewüschet kund abgewüschet kurd angezeiget das erdieselbige (in selbigerzeit) dreyzehen mahl berühret und sie sich zurschen einer seden berührung abgewüsche habe. Ind Ockwegen) stehen in diesem sint sieden den der verstehen der sert/in dem Debreischen nichten schrift neuslich) versiede dreyzehen wertschen der hachadah vehammelech saken mede, vaabhischag haschunammit mescharach eh hammelech. Das ist Lind die Bathseba gieng hinein zu dern König in die kanmen Konig in die kanmen konig in die kanmen Konig in die kanmen Konig in die kanmen Konig. Ist diese nichten subtiler dern Konig. Ist diese nichten subtiler derne seiner sogroben und werfohanten lügen?

In dem vierten Capitel Des buchs ber Richter wird in dem ein und gwan offen bem Bigften verfickel gelefen / welcher gestalt die Jacl Dem S-ffera einen nagel in Den sinera unt fehlaff gefchlagen/und ihn getodtet habe. Und in Dem fecheten Capitel ftehet ber Jack. y. 27. geschrieben/daß die Debora Darvonalso geredet habe: Bu ihren fuffen frimmet er fich/er fiel nider/und leatefich : er frimmete fich/er fiel ni= der zu ihren füffen. Wie er fich frummete fo lad er verderbet. Es fiehet aber über Diefe wort in dem Salmudischen Tractat Natir fol. 23. col. z. alfo aes ואמר רבי אותנן שבע בעילות בעל אותו רשע באותרה שעה שנאמר בין רולורה כרע : fchrieben Der Rabhi Jochanan hatt gefagt / berfelbige gottlofe batt in felbiger flund fich fieben mabl (mit ber fael), fleifcblich vermis fcbet/dann (V.27.) gefage wird : Buihren fuffen frummeteer fich: et fielnider und lente fich. Sieruber itehet in den Tolephoch allo und vanze בעל פיסרא דשבע פעמים בתיב כריעה נפילה ושניבהה: Das ift / Der Siffera hatt fier benmabl die Jael berühret/ dieweil die wort, fich frummen / nider= fallen und liegen fieben mabl ( indem gedachten 27- verfictel) gefebries ben feben. Sil Diefes nicht abermablein unfinniger beweiß? 2116 Denr Siffera der nagel durch den schlaff geschlagen war frummete er fich vor großen schmer. hen/und fiel nider und ftarb / wie folches gang flarlich Judic.5. 4.26.27. ju febent ift : wie folte bann durch folches frummen und fallen eine fleifchliche vermifchung verstanden werden konnen ? Der Rabbi David Kimchi verwirftt folche Calmudischethorheit in feiner außlegung über gedachten ohrt fudic. 5. 4.26.27. felb: לברע בריעה שלא היהה לו הקומרה ווהו שאמר באשר ברע שם נפר : ften/mannt er melbet שרור. ויש בו דרש זרוא דחוק כי יש בפסוק שבערה בין כרע זנפל ושכב ואמרו בי שבע בעילורת בשל אותו רשע ליער אותו. היום יוסה שבתבו לסעלה במולרה שסיכה מכחיש זה הררש: Dasift / Er hatt fich getrummet / weiler nicht wider auffiteben ton-

KEE 3

# 446 Des I. Theiledesentdeckten Judenthume VIII. Capitel.

te; unddiese istwas (\*.27.) gesagtwird: Wieer sich krüminete/sisser da verderbet. Es ist aber eine verblümte außlegung bierüber/welche ungereimt ist / nemlich daß in solchem versiefel sieben mahl Gebe: er hatt sich gekrüminet/er ist nider gefalleit / und hatt sich gekrüminet/er ist nider gefalleit / und hatt sich gekrüminet/er ist nider gefalleit / und hatt sich gekrüminet das siehen mahl berühret habe. Dasjenige aber/was oben (indem 4. Capitel v. 18.) über das wort Semicha (welches einer unde deser des nach andereneinen mantel heiset) ist geschrieben worden / machet diese verblümte ausliegung unwahr. Dieses sind die wort des Rabbi David Kimchinvelcher den Calmud selbssen in genhierinnen beschuldiget.

Don bem Simri und ber Midianifin.

או dem bierten buch Moss wird in dem 21. Eapitelgelesen / daß der Simi miteinem Midianitschen weib/der Casbigebuhret habe/ von welcher sach in miteinem Midianitschen weib/der Casbigebuhret habe/ von welcher sach dem Calmudischen Tractat Sanhédrin fol. 2., col. 2. nachfolgendes gesunden wird: ארבע בעילורת בעיל אותו רשע אותו היום והכתין פנחם לי עד על אותו העום והכתין פנחם לי עד על אותו העום והכתין פנחם לי עד שנעשה בביצה המות המות ביצה המות המות ביצה המות של האמה: ביצה המות של אותו של אות

Son bem

In Dem buch ber Richter wird im 13. Capitely. 13. von dem Simfongelte fen: Und der Enab wuchs/und der Berr fegnete ihn: über welche wort in dem Ealmutifchen Tractat Sota, fol. 10, col. 1. alfo gefchrichen fichet: במרו ברכו אמר רב ל לאמתו כבני אדם וורעו בנחל שושף: Das ift / Doran batt er ihn gesegenet? Der Raf Jehuda hatt gemeldet / daß der Raf gesagt babe / erhabeihn an feiner mannheit gefegenet/ crc. bas folgende mag ich/umb beforgender argernuß wegen nicht überfegen. Go wird auch in dem 16. Capitel y. 21, besangegogenen buchsber Richter gelefen/ daß der Simfonim gefangnuß habe mahlen muffen / woruber in bem ermelbten ohrt des Tractars Soza nachfolgendes gefunden wird : אמר רבי יותנן אין טחינה. אלא לישון עבירהוכן הוא אומר השחן לאחר אשהי מלמר שכל אחרי ואחר הביא לו את. אשהו לבית האמורים כרי שהתעבר : worn dasift / Der Rabbi Jochanan hatt gefagt / das mahlen bedeute nichts anderes alf eine übertrettung / (nemlich eine fleischliche vermie fchung/) dann alfo (und in folchem verftand) wird (Job. 31. 1.10.) gefage: So miffemein weibeinem anderen mahlen. Und lehrer uns diefes/ **baf** 

daff ein jeder fein weid zu ihm indas gefängnufigebracht habe / daff fie non ihm schwanger werden solte/damit fie finder von ihm baben mögten /

biefo ftarct maren/alf er aemefen mar.

Es wird auch in dem Calmud ichandlieher weise von einigen auffgeschnit. Bon bem ten/ was fie vor große mannheiten gehabt haben/und wird in dem Tractat Moed Konig eha-Katon, fol. 18.col. 1. von dem Egyptischen Ronig Pharao, welcher ju Mosis tao. אמר אביטול פפרא משמידה דרב פפא פרעה שהיה בימי משה : witen gelebet/ glfo gelefen שנאמר ושפל אנשים יקים עליה: ממה ווהנו אמה ווהנו אמה ווהנו אמה ווהנו אמה ווהנו אמה ופרסשתקו אמה ווהר לקיים מה שנאמר ושפל אנשים יקים עליה: Der Abitol, der Schriffegelehrte/ hatt im nahmen des Raf Papa ttelaut/ dafi der Pharao, welcher zu Molis zeiten dewesen ift/ einer ehlen land gewesen/ und einen bart gehabt/der einer ehlen lang war/ und seve feine mannheit einer ehlen und spannen langgewesen, wie (Daniel.4. v. 14. oder nach anderen v. 17.) gefagt wird: Und den nidrigsten unter den menschen setzet er (nemlich Gott) über dasselbige / verstehe über das Ronigreich. Bon Dem Rabbi Ifmael, und Dem Rabbi Jochanan ftehet auch in Son bem bem Tractat Báva mezia, fol. 84. col. ז. alfo gefchrieben: אמר רבי יותנן איברידי Rabbi וווע Ifmaelum) ביל יווין אינו יווין אינו יווין אינו יווין באונו אווין בא מוני וווין באמת בת המשת קבין. אמר רב פפא אינרידה דרני יוווען בחמת בת המשת קבין. אמר רב פפא אינרידה דרני יוווען בחמת בת המשת קבין: das ift Der Rabbi Jochanan hatt ttefatt / daff des Rabbi Ismaëls mann; chanan. beit fo trof fere gewesen/alfieinschlauch/welcherneun tab halt. (Ein fab aber halt fo viel alb in 24. bunerzeverschalen gehet / machen alfo neun fab fo viel alf 216. eperschalen in sich enthalten.) Der Raf Papahattuelaut/ baß des Rabbi Jochanans mannheit fo troff tewefen feye / alfiein ichlauch/ der fünff tab balt.

Bon dem Bileam ftehet in dem Calmudifchen Tractat Sanhedrin, fol, 105, Bon bem col. ז. nachfolgende fehåndliche fach gefehrieben: בלעם סוסא באהר מעיניו הוא באלים שנאמר וסתום העין קוסם באמהו היה כתיב הכא נופל וגלוי עינים וכתיב והמן נופל על המטרה ונו": איתמר מר זומרא אמר קוסם באמתו היה. מר בריה דרבנא אמר שבא על אתונו. מאן ראמר קוסם באמתו היה כראמרן למאן ראמר בא על אחונו הידה כתים הכא כרע שכב וכתים התם כין ברע נפל שכב: Das ift/ Der Bileam ift an cinem feiner augen blind ges wesen und dieses ift was ( Numer, 24. V. 3. 15.) desaut wird: Dem das aug zugethanift. Derfelbe hatt mit feiner mannheit geweiffaget. Es febet bier (Num. 24. \*. 4. 16.) gefdrieben: Welcher nider fiel/und dem feine augen eröffnet wurden: und (dorten Lither 7. 4.8.) febet nes schrieben: Und der Haman fiel nider auff das bett ic. We wird ge= meldet / daß der Mar Sutra gefagt habe / er habemit feiner mannheit geweiffaget/ wie wir berichtet haben. Tach desjenigen meinung aber/ welcher gefagt hatt/ dafier mit feiner efelin Godomiteren ge= trieben habel (wird folches baher bewiesen) dieweil hier (Numer. 24. v.9.) Beschrieben fehet: Er hatt sich gefrummet/ und nidergeleget: und dorten

dorten (Judic, 5: #327.) febet (vondem Siffera) gefchrieben: Erfrum mete fich zu ihren füffen/er fiel/aund legte fich. Uber diefe wort fchreibt Das ill האית ביה נפולה בעילה אף כרועה הרכא הכתוב נופר בעילה היא שבא על בהמתו Gleich wie durch die Frummung dorten (Judic. 5. %, 27.) Darbey das niderfallen demefent eine berührung bedeutet wird , alfo wird auch durch die trummung allhier (Numer, 24. v.9.) darbey ( v. 4) teschrie benftehet/ bafer (nemlich ber Bileam) nibergefallen feve/ eine berührung angezeiget/ Dafermit feinerefelin Sodomiterey getrieben bas Aft aber Diefes micht eine Ceuffelische verkehrung der heiligen Schrifft? Erfflich wird gemeldet/ baßder Bileam an einem aug. blind gemefen fege / und wird folches daher bewiefen / weil er fich 1.3.15. pun Dune Setum haajin nen net/ welches talfchlich außgeleget wird / dem das aug zugethan oder ge fchloffen ift; daes doch im gegentheil heiffet Dem die augen geoffnet feind wie es der Aben Efra aufleget/und in der Chaldeifchen über febung des Onkelor berftanden wird: defiwegen auch v. 4.16. Deutlich gelefen wird: Dem die all gen geoffnet worden. Zweilens werden die wort v. 9 : Er batt fich ge frummet und nidergeleget/ wondem Bileam aufgeleget / Da fie Doch von Dem Gfraelitifchen volet, und nicht von dem Bileam gefagt werden, wie der tert folches flarlich außweiset.

Won ben menfchen/bie gur geit ber fundflutb gelebet.

In bem Calinudiferen Tractat Sanhedrinwird fol. 108. col. 1. bondon menfchen welche zurzeit der fundfluth gelebet haben füber die wort Genel. 6.v. 12. Dann alles fleifth hattefeinen weg ver der bet auff er den also geschrieben: אטר רבו יותנו מלמה שהרביעו בהמה על חיה ותיה על בהמה והכל על האדם והאדם על חכל ב Das ift/ Der Rabbi Jochanan hatt gefagt/ diefes lebret uns/ daß fiedas sahmevieh mit den wilden thieren 7 und die wilde thiere mit dem Bahmen vieh/ und diese alle mit den menschen / und die menschen mit Diefen allen vermischet haben. Diefes aber ift wider eine narrifche aufle gung ber Schrifft / Dann allhier durch das fleifch / welches Debreifch bafar heif fet / nur die menfchen verftanden werden / gleich wie in der Arabifchen fprach das wort balcharon queb die menfchen bedeutet : und wird in folchem verfland Das wort bafar oder fleifeh auch Efaiæ 40. v. 6. genommen. Und in der zweiten .column wird in eben demfelben folio 108. gelefen: תנו רבנן שלשרה שמשו בתיברה Dasift/ Unfere Rabbinen וכלם: לקוובלב ושרב וחם כלב נקשה עובב רק חם לקה בעורו: अडह हार Cham, der lebren : dreyerley haben in dem taften (Roahe ihre weibelein) beruh burrabin ret/und feind dieselbe alle geschlagen (odergestraffet) worden; der bund der rab / aund der Cham. Der bund wird (an fein weiblein) am Nague ge-man baben. gebunden; derrab speyet (den saamen) auß/und der Cham ift an seiner

bem faiten

haut geftraffet worden: dieweil der fchwarke Cus darvon bergefommeniff. Die

Die fiebende urfach marumb ber Calmed Hicht Gottes wort fent / ift Die fiebende bieweil die beilige Schrifft Darinnen offe in einen falschen verftand gezogen/ und urfach/wareinwort vor das andere genomen/und gefagt wird/lefe nicht fo/fondere alfo/ Zalmub damit nur dasjenige bewiesen werden indge / was bon den Rabbinen beharptet tes wort merden will. Daberwied in bem Calmediffien Tractat Berachott, fol. 32. fepel itt מוס וויטו אמר רבי אלעור משורה משוח דברום כלפי מעלה שני דיתפלל משה אל ז"ר: col. וים מוסות מוסות מוסות מוסות מוסות w by she is he when he doeith Der Rabbi Eliefer hatt nefagt / Mofes Chiffe habe negen Gott wort fabrenlaffenandeil (Numer. 1104.2.) demeldet barinnen wird: Lind Moses bate mache Et Jehova, das ist zu dem Berren! lese wird. nicht el Jehova dasiftan dem Gerten fonderin mir by al Jehova dasift/ mider den Gerten afin denn Trachaer Sphabbachiffehet fol 1.19 col. 2. auch אביר ריש לקיש בליל העונה אמונבליבהף בחתחין לו שערונק עולושני יפתחו שערים ו folgendes יום ברונים אלא שמוסרן שוכה אין ברקושומרי אמונים אל חקחי שוכה אמונים אלא שמוסרן אמן: Das iff Der Refch Lakisch hatt telatte/einemieben/berdas 2imen nach allen feinen traff tenspricht/ werden bie pforten des Darabeifes eroffnet/ weil (Elaix 26, v. 2.) defaut wirds Thirt Die thore auffragf das gerechte volet bers ein neher schömeremunim; dasift, welches die freite bewahret. Lefe nicht ichomer emunim, dasift welches die treue bewähret / fondern Scheomerin Amen, basift/ welche Amen fagen .: Dergleichen wird queb it bem Tractar Sanhedrin, fol. 110. col. 2. pon dem wort emunim gelefen. Und indem Tractat Bavabathra ffehet fol. סק. col. 2-alfo gefehrieben: אפר ר' שמארל בה נחבני צכר כל יותנן של שה נקראו עלישמנישל הק"בה יואלו הן צריקים ומשיח והושלים צריקים .. הא דאמותור פשיות ורפתיבונות שמו, אשר ילהאו" ה' צרקנו. ירושלים דכתיב: סביב שמונה עשר אלף Nachmani fohn/foricht/daff der Rabbi Jochanan tefatt babe: drey werdenmit dem nahmen des beiligen und gebenedeveren Gottes genen: net/nomlich die derechten/der Meffias und Terufalem. Was die derech: ten betrifft/foilt felbittes auf bemi was fauf Elaix 43-1/2-) ift telatt worden bewiefen. Der Meffias wird mit dem nahmen Gottes Tehovagenen: net/) weil ( Ieremiz 23.1/16.) geschrieben febet: Lind dieses wird fein nahmesein/ das mannihn nennenwird/ sehova der unsere gerechtigs felt ift. Herufalem (mird also geheiffent) weil (Ezech 48ek 35) gefcbrie: ben febet Allo foll esumbundumbachteben taufendrutben haben und alsdann foll die fratt genennet werden. J. Jehová schámma, das ift der Jehovaist daselbit: lese nicht schamma, dasilt/daselbst/ fondern schemah, das ift/ibr nahme/verftehe/foll Jehova heiffen. Sindem Tractat Ernvin wind fol 191661, 1, gelehret / Daß das hollische feuer über die gottlose Ifracliten ישבילשין מעורדי ברוכון שול :teme gemalt babe / und mird Diefes fur urfach gefeket: שבילשין מעורדי ברוכון ceen erred ceer inemiceine etan regnische erang was ekenalische erangen eranten 113° and Das

Das iff Dieweil fievoll gebott (Bottes) feind / wie ein granatapffel ( woll rother fornleiniff.) wie (Cantic, 4, v. 3.) gefagt wird: Kefelach harimmon rakkathech, das ifte Deine fiblaffe (Deine wangen) feind wie ein flict einesgranatauffels Der Rabbi Schimon ben Lakisch harrigefant lefe nicht rakkathech, Dasiffndeine schlaffe/ fonderntekathech, basiffn Deine leerheit dann auch diesenice welche leer unter dir feind / voll nebott fecten/ wieeingranatapffel voll ift. In dem Tractat Nidda ול השונה הלכות בכל יום סובטח לו שהוא בן : ftehet fol.73.col.1.auch nachfolgendes משולם הבא שני הליכות שלם לו אר תקרו הליכות אלא הלכות ב eine Halacha, das iffe eine Talmudische fagung lernet / der ift versie chert / daff er ein tind des ewigen lebens feye: wie (Habac. 3. y. 6.) ges fant wird : Halichotholam lo, dasiff feine gange feind ervig. Lefenicht halichoth, dasift / gange/ fondern halachoth, dasift / fatingen. Der gleichen erempel feind quebin dem Tractat Pefachim, fol. 49. col. 2. und Sota fol. 13. col. 2. und Sanhédrin fol. 22, col. 1, und Chagiga fol. 14, col. 1, wie · queh Gierin fol. 56. col. 2. und vielen anderen orthen gufinden.

Die achte 2 almun nicht Gote es more fere.

por feinen

Marumb bie Afraeli

Die achte urlach/ warumb der Calmudnicht Gottes wort fene/iff/ bie urfach war weil darinnen närrische und unwahre urfachen vorgebracht werden / warumb Diefes oder jenes geschehen sene und ftehet in bem Tractat Sota fol. 13. col. 2. מולם gefchrieben : מת רב ואו תומא רבי חמו בר חנינות מפני מדי מת יוסף אמר רב ואו תומא ביו חמו בר חנינות מפני מדי ברבנוריו מפני שהנהיג עצמו ברבנוריו Dasift/ Les hatt der Rabbi Jehuda nes fant / baft der Raf, oder wann du wilc / der Rabbi Chama, des Channina Bannab : fohn/aefaut habe: warumbift ber Joseph vor feinenbrüdern acftor ben? dieweiler geberischet (und fichherrisch gehalten) hatt. Und indem bribern ger Tractat Neddrim wird fol. 32.col. 1. alfo gelefen: א'ר אכרו אמר רבי אלעור מפני מה נענש אכרהם אכינו שנשתעברו בניו למצרים מאתים ועשר שנים מפני שעשר - אנגרייא בתלמידי תנמים שנ' וירק את חניכיו ילידי בירנו ושסואל אמר מפני שהפריז על מידותיו של הק'בו. שנ' כמה ארע כי אירשנה ורבי יוחנן אמר שהפרישי בני אהבם מלהכנס תחרת כנפי השכינרה שנ' תן לי בולים לרבי חובש והרכוש כח לד: Der Rabbi Abhu fpricht/dafiber Rabbi Eliefer gefagt habe / warumbiftunfer vatter Abraham geftraffet worden/ Expetische daß seine kinder zwerhundert und zehen jahr in der Egyptischen anitharteit Dinftbarteit gewefen feind ? Dieweil er die lehrfunger der Weifen/ Cwelche unterihm das Belangeftudiret haben/) zum dinft nezwungen hatt/ Coal fie gegen Diejenige/welche feinen bruder Lot gefangen meggeführet hatten/ freiten mufften/) wie (Genel. 14. v. 14.) gefage wird : Und er bewaffnete feine unter wiesene (oder lehrjunger) die in feinem hauf gehohren waren. Der Samuel aber fant/(es fene defimegen gefchehen/) dieweil er über die eis denfchafften Gottes (feine rede) vermehret hatt/(wie Genef. 13. 4.8.) gelage wird: Woben foll ich esmercken oaf ich esbelitten werde? Der

Rabbi

Rabbi Jochanan aber hatt Befagt (Dieurfach fenegewefen/) Dieweil er diemenfchen abgefondert (und dem Ronig von Soonmitter gegeben) hatte baffie nicht unter die fittich ober fliegel der Gottlichen Majeftat nes kommen feind/ (bas ift / daß fie nicht zur wahren Religion / und glaubenant Bott feind bekehret worden/) wie (Genel. 14. V. 24.) gelagt wird/ (baß Det Ronigvon Sodom zu dem Abraham gefagt habe:) Gib mir die leuth/ die nuther behalte dir. Soift auch in dem Tractat Sotartol. 10. col, 1. folgen wus was מפני כות נענש אסרי כיפנן שעשרה אונריורי בתלשירי חבסים שנ' והסלך אסרי ביווו arad ere אם fa for get and את כל יתורה אין נקן באי את גק אמר רב יהורה אמר, רב אפילו התן מורון וכלה מתופהה: fraffit wor dasiff Warumb ift der Ala geftraffet worden (ball er in feinem alter an ben feinen fuffen franct war/wie 1. Reg. 18. v. 23. ju febenift?) Die weiler die lebrs junger der Weisen zum dinft gezwungen hatt/wie (v. 15. legfigedach. imeapitels) gefagewird : Der Ronig Ala aber lieff das ganfe (bold) Judadurch einen offentlichen außruff verfammelen / und war nies mand befrenet. Was ift das Und war niemand befrenet? Der Raf Jehuda hatt gefagt/ daß der Raf gefagt habe / eshabe auch der brautte gamauf feinem gemach / und die braut auf ihrem brautbett fortges ben (und frohndinft thun) muffen,

Alfowird auch in dem Jalkut chadasch, fol. 69. col. 2. numero 150, unter De 2002 Demtitel David, auß dem Jalkut Schimoni fiber den Ezechiel, fol. 72, col. 4 het Strams numero 377. gelefen/daßder Adam wegen des Ronige ju Epro/ Des Sirams/ gentruffet gefirafft worden fein foll/und fauten Die wort alfo: בשבילך קנסתי לחירם בשבילך קנסתי בייתה על ארם הראשון: Das ift/ Der heilige und gebenedeyete Gott hatt 3u dem Giram gefagt / beinetwegen hab ich ben erften menfchen mit dem todt geftraffet. Bon dem Moje wird queh in gedachtem Jalkut chá- Marumb venteotgestraffet. Won dem Mosen gutonin gevachten Jakutcha-aufmund dasch, fol. 129. col. f. numero 45. unter dem titel Mosche, also geschrieben inidein bas בא לארץ ישראל: Daß ill/gelobre lank משרה שהקנים הערב רב רחדי: כנפי השכינה נענש על ידם שלא בא לארץ ישראל: Dieweil Moses das gemischte volch/ (dessen Exodi 12, v. 38. gedach) gerommen wird/) unter die fliegel der Gottlichen Majeffat gebracht hatt/ foift erihrentwegen gestraffet worden / Daffer nicht in Das land Ifrael getommen ift. Boin Jacob wird gleichfalle in ermeldtem Jalkur chadafch Warnns gerommenge. 250m Jacobiono gierrafiga angezeiget / warumb er durch fei ber 3apob fol, 91. col, 3. numero 161. eine fel game ur fach angezeiget / warumb er durch fei mit berging netochter Dina, und deren fchmachung/ Darvon Genel. 34. V. 2. gulefen ift / gezoricatet firaffet worden fene / und ftehet daselbstenals geschrieben : שמכר יעקב ישמכר שמכר יעקב ויקרא לו אל אלהי ישראל שמשמעתו שישראל שהיא ישקב הוא אלורה אמר לו הק"בה אני אלורה בעליונים ואהה בתתתנים בתמידה אפילי חון הכנפת אינו נוטל שררודה לעצמו ואהה נוטל שררה לעצמך לכן נענש ברינה: Dieweilder Jacob (wie Genel, 33. 4. 20. gu lesen) gesage hatt: Und er nennete fich / Ifracl if Gott / welches eigenelich beheutet/ bafider frael/ nemlich der Jacob ! Gott seye:

so hatt Gote zu ihmigesagt / ich bin Gott unter den oberen (im him' mel/) und du wile Gott sein witer denen/ die drunten seind (aussewen) Womachet sich sa ein diener der Synggog nichtzu einem Kürsten und du machest dich selbstein zuleinem Kürsten! des wegen ist er mit der Dina gestraffet worden. Istaber diese nicht wider eine greuliche Judisse schriftversehrung? dain die wort Genel, 33. d. 20. nicht auffgedachte weise außgeleget werden mitsen/ daß sie heisen solten; Lund er nennete sich/Istad ist Gott / sondern/Lund er viesst und den nahmen des siarten Gottes Jicaels. Wie fam dann dieses ginn beweiß dienen/daßsied der Jacob werenne Gottauff erden außgegeben habe/ und deswegen gestraffet worden sie.

Der Zalmud wird eincfinfternuß genennet-

Dabylonischen Salmud außgeleget werden/ da also geschrieben stehet: Dabylonischen Salmud außgeleget werden/ da also geschrieben stehet: Dabylonischen Salmud eine stuffen geschesche stehe stehen das ist. Er hatt mich in die finssetz nulsten gescher diese ist der Zabylonische Talmud. Über weiße worteber dat gescher diese ist der Zabylonische Talmud. Über weiße worteber werteber das ist. Dieweil sie seinenet werde: Dabylonischen der wirden das ist. Dieweil sie seinen stehe das ist. Dieweil sie seinen stehe das ist. Dieweil sie seinen stehe das ist. Abdische Lehren der einbellig seine/ und ihre eigenen lehr/eine sinstenung sit. Was will mann dann vor ein licht darimen ver geblich suchen/ wessen weissen weilstehafte ist. Wann dann der Talmud nach siner geblich suchen/ wessen wegenen isteren soll eine wegenen inder salmud nach seinen vernunstlissich zu urtheilen/ daß dassenige/ so den in dem ersten Capitel auß den Judischen büchen ist den daß dassenige/ so den in dem ersten Eaptiel auß den Judischen büchen ist bengebracht worden / daß alles was in dem Talwud sien seines der Lehren seine seine

Dasjenige/

Bonder Juden verkehrten auflegung der heiligen Schrifft. 453.

dasjenige/mas indem Tractat Kiddúschin, fol. 40, col, 2. gefchrieben stehet/all מון לודי מעשה: מור למוד נדול שהתלמוד מביא לידי מעשה: מפ dae ift/Der Calmud ift groß / daunder Talmud bringet gur praxi,oder übung ? Wann mann esfoverftehenwill/baffer ben Dtenfichen gum Gottslafteren/lugen/fchriffi vertebe ren/und anderen fehandlichen lafteren anführe/fo feind folche wort mahr/wie auß dem vorhergehenden fattsamlich erhellet. Will mann aber fagen / Daß ergur Bottesfurcht/und febulbiger pflicht gegen Gott und ben nachften ben menfchen anweife/foiftes unwahr. Diermit aber fepe es barvon genug.

## Das IX. Capitel.

Darinnen wird angezeiget/ auff wie vielerlen weise das Seo fats/der Juden lehr nach/erkläret werde/und wie undernunfftig fie daffelbe in vielen ohrten außlegen/auch was die urfach ihres unverstands in außlegung der schrifft fene.

Mi Sewol in bem vorhergehenden Capitel viel narrifche Judische außlegungen ber beiligen Schrifft an ben tag feind gegeben worden, ber 36 gleichennicht bas geringfte in dem neuen Teftament gufinden ift / bie gottlofe Juden aber doch verleumbdischer weise fagen dorffen/daß die heilige Evangeliften und Apoftel unverftandige leuth gewefen feben / welche die heilige fdriffibes alten Teftamente falfchlich angezogen/und verkehret/ und bifweilen eimas jumbeweiß ihrer außfag bengebracht haben/ welches fich gar nicht bargu fhicht/fo habenothig gu fein erachtet/in biefem Capitel angugeigen / auff wie viel manieren/der Rabbinen lehr nach/das Gelagaufgeleget werden fonne/und wie unpernunftigerund abgefchmactter weife, fie offtermahlen das wort Gottes ju behauptung ihrer erdichteten thorheiten angugiehen pflegen.

Bas die manieren das Gefag außzulegen betrifft / fo febreibet der Rabbi Salomon Jarchi, über die wort Genes. 33. V. 20. Und er (nemlich ber Jacob) rieff an den nahmen des ftarcken Gottes Fracis, auffdiese weise: das iff Alnfere Rabbinen legendiefes fo auff daß Gott den Jacob einen vielerier ftarcien Gott genennet habe/und feind die wort des Gelages gleich maiterans wie ein hammer / welcher einen felfen voneinander zerspringenmas weren. Bet; und werden diefelbe inviel verftand zertheilet, Und in Dem Cal 211 3

## 454 Dest. Theile des entdeckten Judenthums Ix. Capitel. mudischen Tractat Sanhedrin wird fol. 34. col. 1. iber die wort Jeremiæ 23. y.

29. If mein wort nicht wie ein feuer / fpricht der Bert / und wie ein hammer der felfen kerschmeuset ? also gelehret : במים מה מחלק לכמד: שנים: בשנים אחד יוצא לככור שענים: Dasift (Bleich wie ein hammer invie functen zertheilet / alfo hatt auch ein verfictel (Der heiligen febrifft) viel verftand/oder außlegungen. Go fiehet auch in dem Tractat Sopherim, indem fechgehenden Capitel/fol. 13.col. 3. in dem Amfterdamer Calmudhier שמר alfo: שנתן הק"בה לטשה נהנה לו בארבעים והשע פנים שמא וארבעים אמר שמר שמר son alfo: מות מות בנים שלוו שנאטר ודגלו בניסטריא ארבעים ותשע דואב Dis ilt Der Rabbi Janai hatt gefagt/ Gott hatt das Gefag/ welches er dem thole gegeben/ demfelben fo gegeben / daß ein ding auff neun und viermig manieren Einige fa. gen et fan vor unrein / und auff neun und vierzig manieren vor rein kam ge balten werden/wie (Cant.2.V.4.) gefagt wird ibm Vediglo, das if/ Und ann vicibis sempanier/danndas wort Vediglo durch die Gematria (wann die buchsta ben in eine jahlgebracht werden/) neum und vierwig machet. If aber biefes nichteine unfinnige außlegung des worts Vediglo, wie fann folches auff die ma nieren das Gefag aufgulegen gezogen werden/in dem ja nicht das geringfte von bem Gefak/und deffen auflegung dafelbsten gemeldet wird? Man fonte eben auf folche manier beweisen/ daß die Juden auff groephundert und fechgig manieren borefelefopff juhalten fenen/weil Gen. 20, y. 17. gelefen wird/nom Vachamoro, Das ift Und feinen efel/dann folches durch Gemaria zwenhundert und fechig an der jahl machet. Go wird auch im buch Pesikta rabbetha oder rabbela). fol, 23, col. I. gelefen : התורה נדרשרן ארבעים ותשע פנים Das ift / Das Gelan wird auff neun und viergig weisen erklaret.

Insgemein aber lebren Die Tuben/ bag es auff ficbentia manteren aufgeleget

Ins gemein aber wird von den Juden darvor gehalten/und gelehret/ baß bas Gefag auff fiebengig manieren aufigeleget werden konne/barvon in dem Baal Turim über Das wort vow Schema hore/Deuter, 6.4.4. alfo gefchrieben flehet: ע"ן דשמע גדולר: שע" שמות יש לישראל ונתן להם תורר: שיש לה ע" שמות ונדרשרת בע"פנים בין ע' אוטות: Dasift/Derbuchftab Ajin in dem wore שמע Schemá(wels ausgneger werden kön-cher fiebengigan der zahl macht) ift groß / dieweil Frael fiebengig nahe men batt/und (Gott ihnen ) das Gelan gegeben batt/ welches fiebem Big nahmen hatt/und daffelbeauch auff fiebengig manieren aufgeleget wird/umb einen unterscheid zwischen den fiebengig Volckern zu machen. Und in des Rabbi Menachem von Rekanar auflegung über die funffbucher Mosis / fiehen fol. 61. col. 2. in der Parascha Vajéze Jaacobh diest tvort: שבעם לתורה והכר אסת Dasift/ Das Gefan hatt fiebennig mas miern (ber auflegung/) und feind diefelbealle wahr. Go wird auch in Dem buch Mattathjah fol. 46. col. 1. in der Parascha Bechykkothai hiervon ממל שיש להקרוש ברוך הוא ע' שטות כך תוריה נדרשת בע'פנים: " Backfolgendes gelefen

### Monder Suden verkehrten auflegung der heiligen Schrifft. 455

מור על שמות של הקרוש ברוך הוא: das ift/Gleich wieder heilitte gebenedeyete Gott fiebengig nahmen hatt / a fo wird das Gelag auff fiebengig manieren aufige eget/in ansehung der fiebenigig nahmen des heiligen gebenedeyeten Gottes. Daß aber das Belas auff fiebensig manieren auß. geleget werde / folches beweifet der Rabbi Bechai in feiner auflegung über die funffbucher Mofie / inder Paraicha Mischpatim, fol. 99. col. 4. mit dem wort Ennin lehorocham, welches Exod. 24. 4. 12. ftehet/und fo vielheiffetals/ fte אנו lehren / auff eine lächerliche weisemit diesen worten : המצא לדורתם הלמ"ד לחורה: חוהו שבעים פנים לחורה: משל והמ"ם שכעים ובאמצע הורדה ווהו שבעים פנים לחורה: prout lehororham das Lamed und Mem (oder die buchftaben L und M. Deren jener der erfte/diefer aber der letife des worte ift/) welche an der gabl fiebenigig machen/und inder mitte aum Torah (nemlich gwifchen den benden buchftas ben Lamed und Mem, die buchftaben He, Vau, Refch, Tau, welche wann fie verfiget werden / mur Torahmachen fo das Gelan heiffet) und zeiger diefes an / daß das Gelan auff fiebentig manieren aufgeleget werde. diefes nicht ein fpisfindiger beweiß? In dem Jalkur chadaich wird tol. 169. col. 3. numeró 24. unter Dem titel Tora, qui Dem buch Zijoni, fol. 10. quehalfo פנים ולכך אינודה נקורה בספר הורה שאו כר השבעים פנים ולכך אינודה נקורה בספר הורה שאו כר השבעים: פניבו בכח ובפועל אבר" אילו היהה נקורה בס"ח לא היה לה רק על דרך הנקורה והקריאה: ift/Das Welan wird auff fiebennty arten aufgeleget/defiwegen feind temepuncoen (oder Vocales) in dembuch des Gelanes / dieweil alfo alle fiebentzig manieren porestate & actu, das ist/ in der macht und in der that feind wann aber diepuncten oder Vocales im Gefansbuch ftuns den / fo Bonte daffelbenur nach den puncten/und wie es gelefen wird/ aufgeleget werden. Diervon fiehet in des Rabbi Bechai auflegung über Die flinff bucher Molis / fol. 197. col. 1. in der Parascha Vaerhehannan queh התערה היא נררשת לכמוד. שעמים ער שאפילו תיבוד אחת היא מתפרשר : madyfolgendes לפסדי שנינים לפי דעקוד: Das Gefan wirdinvielfaltigemverftand atlaret fo daß auch ein wort auffvielerley weisen außgeleget wird/ nach demes punctiret iff/und Vocales bargu gefeßet werden.

Auf dieferurfach wird es ben ben Juden vor gar nichte ungereimtes ge. Es follen halten / wann die Rabbinen eine fach auff eine gang wider einander lauffende anglegungen weife auflegen, und einer Diefelbe vor rein / Derander aber vor unrein : Der eine der meifen vorerlaubts der andere aber vor verbotten halt fondern feind der meinung daß feint wam bendes mahr/und Gottes wort fene/und wird in des Rabbi Menachem bon Re- fie icon einkanat außlegung über Die funff bucher Mofis / fol. 98. col. z. inder Parascha ander gang Vajichma Jethro, über diemort Exodi 20. 1. 1. Und Gottredet allediefe jend. thort/alfogefchrieben : אול בספבת חגינה בעלי אסופות אלו תלסידי חכסים שיושבין אספות אספות ושסקין כתורה הללו טשררין והללו טשמאין והללו טכשירין והללו פוסלין הללו מתירין

זהללו

והללן צוסריו שמא ואטר אדם היאך אני לסד מעתה תלטור לומר וודבר אלהים את כל הרברים האלה לאמור. בולן אב אחר נתנן פרנס אחר אמרן מפי ארון כל המעשים ב"רה. ואמרו הלמיר אד היוד לו לרכו טאיר שהיוד סטהר את חשרץ במ"ט פנים , כל זרה הוא כי ברבור אשר שמר עליו סורה, גדול ולא יסף היו בו כל הפנים המשתנים והמתהפכים לשמא וטהור לאמור התהו לפסור וכשר כיולא יתכן להאמין שיהידה הקול ההוא חסך כלום ולכך בנודל הקור הו הרברים מתהפפח מכל צר זה לעומת זרה וכל אחר ואחר מן החכמים קבל ארד. שלו כי לא תנואים בלבד קבלו מהה פיני אלא. אף כד' החכמים העומרים בכר' דור ודור כי כר' אחד קבר' ארישלו שנאטר את כלל הדברים האליד דבר ו"י את כל קהלכם ועל הענין הודה אטרו אלו ואלו דברי אלהים חיים הם כי אם הירה, אחר מהם טועה בקבלהו לא הירה אומר כר ואלו הבב שבעיבו ים מום שיש להורה הסתהפכין לכל ער כיונחלק הקורה ההוא לע"עופין כאשר בארנו: Unfere Rabbinen/gefegneter gedachtnuff/baben in dem Tractat Chagiga (fol. 3. col. 2.) gesagt; die manner der versammlungen seind die lebrifinter der Weisen (dasifi/ die Weisen/ welche.offinurlebrifinger der Weisen genennet werden) welchein den versammlungen firen:/ und in dem gefärz ftudiren; dieselhalten einding vor rein iene vor unrein: Diese halten es vorrecht / jenewor wirecht : drese erlauben es // jene verbietenes. Es montevielleicht jemand woll imeiffelhafftig werden und) fatten/ wie follichdammunlernen (indem ich nicht weiß / welcher rechtoder unrechtlehret?) Esmufaber einfolder bedencken / daß gefanewird : Und Gott redete alle diefe worth fanendes (fo ift ja alles Gottes wort / und darffer an feinen gweiffelen. Es hatt fie alle ein vat ter gegeben / ein Berricher hatt fie gefagt/fie feind alle auf dem nime De des Berren aller werchen! desheiligen gebenedeveten Gottes gu Bommen. Bewird auch gefagt/ daf der Rabbi Meir einen lehrifine tergehabthabe/ welcherdas ungezieffer auffneun und vierzig, mas nierenvorreingesprochenhatt. Dieses alles ift defiwetten/Dieweilin Derjenigenrede/welcheGott gu den findern Thatte ben berfundigung des gelages gehalten) vonwelcher (Deuter, 5. 1. 22. ) gefagewird daß felbige einegroffe ftimmgewefen/ und nichtsdarzu gethan wordenfeye/als le manierenenthalten gewesen/ welche voneinander unterschieden feind und fich auff dasreine und unreine verbottene und erlaubte unrechte und rechte wenden laffen: dannmann muß nicht glauben/ daßinderselbigenstimmeetwas mangelhafftes gewesen seve; deße wegen haben sich selbige wort wegen der großen stimmauffalle feithen gegeneinander gewendet/ und hatt einjeder unter den Weis fendas seinige gelernet; dann die propheten haben nicht allein vom berg Sinat (ihrelehre ) empfangen/ fondernauch alle Weisen / welche in allen Geschlechtern auffstehen (haben ihrelehen on dannen befons men: ) dann ein jeglicher hatt das feinige empfangen / wie ( Deuter.

5. V.

#### Von der Juden verkehrten auflegung ber heiligen Schrifft. 457

1.4.22.) aefagt wird: Alle diese wort hatt der Herr geredet/zu enerer annaen gemeine. Und umb deffen willen faden fie (nemlich uniere Meis ien:) diefes und ienes ift Gottes wort / dasift / Derienige / welcher ein bina porrein/ erlaubt und recht halt / redeteben fo wol Gottes wort / alf derieniges welcheres por unrein / verbotten / und unrechterfennet.) Dann mann eis ner in feiner Cabbala (oder tradition und lehr) irrete/fo wurde nicht alfo desattworden fein. Und diefes feind die fiebengia manieren / wel de das de lan batt / die fich auffalle feithen wenden / dann diefelbis deftimm (durch welche bas gelatift gegeben worden/) ift in fiebengia as ffe vertheilet worden/ wie wir erelaret haben. Daff aber alle Weifen mallenzeiten ihre lehr vom berge Singi ber haben / folches wird auch in Schemoth rabba, in dem end der 28. Parascha fol. 118.col. 1. gelebret. Es ift alfo hieraußzu feben / daß alle Dabbinifche lehren / fie mogen wider einander lauffen wie sie wollen / und bestehen worinnen sie wollen / Gottes wort fein sollen. Die minns Dabero fommetes auch/ wanneiner etwas fagt oder lebret / Das anderen nicht liche lebr anstehen will und fprichtnur / er habe felbiges durch die Cabbalam , pder tradi-wirdem tion gelernet/ daßihm keiner widersprechen darff, Dann in dem Calmudischen gleich ge-Tractat Rosch haschana fol 19.col, 1. gelebret mird: הורה כבלה כדברי הורה im basiff Die wort der tradition ( oder mundlichen lebr ) feind dem ttelan uleich.

Jaes wird gar von den narrischen Rabbinen gelehret / daß ein jeglicher Jafielesversickel der heiligen Schrifft auff fechzig mahl zehentausend manieren aufgele, ten auch getwerden fonne / worvon in dem buch Lefarjehfol. 96. col. 4. alfo gefchrieben verfidet der שהיה משרה בנינו ע"ה מחכת האור הגרול שהית בו יכול לידע כל התורה כולה כם' רבוא : fehet: שני השים בראיתא בספר כוונות האלי ול: Das ift / Siebe unfer lehrmeister Mospertiaus fes / auffwelchem der friede feve / hatt wetten des großen lichtes / fend manie welches in ihm gewesen ist / das gange Gesag mit seinen sechzigiert were mahlzehentausend außlegungen wissen können/ wie in dem buch ben tonne Cavvanoth (oder Cavvonos) Des Kabbi Isaacs Larja, gefegtteter gedacht: muß/ gu febenift. Go ift auch in dem neunten Ofan Des buche Megalle amykkoth fol. 3. col. 2. folgendes jufinden: בנואם רבוד שיים הבוא מות שוף שוף בסוד ששים הבוא פרצופים יש בעולם כנגד ששים רבוא אותינת התורה וכן יש לכל אות בתורה גם כן ששים יש Saraph be שרך שוים רבוא פשעים ולו Daeift / Siebe das wort שרך Saraph be deutet (durch Notaricon) einteheimnuß/ nemlich sechzig mahl zehen taufend geftalten ( dann das Schin oder Schbedeutet Schischim fechzin, das Resch oder R Ribbo, das itt zehen tausend und das Pe Parzuphim, das ist gestalten) welche in der welt seind / in ansehung der sechzig mahl zehentausend buchstaben des Geläges: also hatt auch em jeder Erfter Theil. Minm buch

### Des I. Theils des entdeckten Judenthums IX. Cavitel.

buchstab des Gesäges sechzig mahlzehen tausend gestalten /und sech Big mahl geben taufend buchftabliche verftand. Und in dem Jalkut cha. daich wird fol. 155.col. 1. numer634. unter bem titel Neschamoth, aufbem buch Cavvanoth, fol. 53. col. 2. und fol. 54. col. 1. alfo gelefen: בנלות הנשטור ה ששים רבוא והתורד. היא שורש הנשמות רישראל יוש ששים רבוא פירושים לכלי פסוק שבתורה וכל נשמה ונשמה בפני עצמה נתהוה מפירוש ולעתיר כל אחר זקרא התורה כפי הפירוש הטע לו אשר משם נבראת נשטתו ויש כטה נשמות שכוללות כמה פירושים ומשה רבינו ע"ה הית בלו טכל הששים רבוד ובכל לילה כשדארם ישן אם זוכה עולה נשטתו וקורא שם הפי השייר ו נפסוק אחר וכלילה אחרת כפסוק אחר וששים רבוא פירושים אלו כפשט הפסוק וכנגרן באגררה

men/als Ifraclitio feind.

Das Geffe המון במול היו Dasift Diesurentder seelen bestehet in fechais mahl zehen Das Gefag ... Batts will tausend (das ist. sechshundert tausend/) und das Geläg. ist das funda ment (oder der urfprung) der Ifraelitifiben feelen : und hatt ein jegli cher verfiefel der indem Gefagift/ fechaig mabl gebentaufend aufler Soiff auch eine jede feele an fich feibften von einer aufle gung gemacht / und wird im tunffrig ein feder das Gefan nach der auflegung lefen / die ihn anerifft / vonwelcher feine feele erschaffen Es feind auch viel feelen / welche viel auflegungen in fich begreiffen/ und ift unfer lehrmeister Mofes/ auff welchem der friede feye/ von allen fech sig mabl zehen taufend zusammen gefasset gewes In einer jeglichennacht auch / wannder mensch schläffet / wo Die ferien fermer deffen wurdig ift / fabret feine feele binauff ( inden himmel) welde des und liefet daselbsten die auflegung die ihm zugehorot/in einem versie tenomens fain/fabren cfel/ und inder anderen nacht in einem anderen versicfel/ und solche

auflegung-

alle nacht sechzigmahl zehen kaufend auflegungen seind indem einfälkigen oder in den binnet buchstablichen verstand (des Gesages:) und ebensoviel seind auch in der Aggåda (das ift / den fabelichten erzehlungen /), und micht weniger in angung Der Cabbala oder tradition. Diefes feve aberhiermit genug von den manieren/ Dardurch das Gefas auffacleget werden foll.

Bon ber-Suden une Dernunffti: gen angie humgen ber Edriffi:

Die unvernünfftige anzichungen und außlegungen ber heiligen Schrifft betreffend/ foseinddieselbeinden Judischen schrifften gar gemein/ wie in vie len ohrten in Diefem meinem weret zu sehen ift / ich will aber Doch zu mehrer befrafftigung meiner außfag / Dergleichen thorheiten noch mehr hier angeigen dar ben dann viel lacherliche fabelen zugleich an den tag kommen. buch Mofis/ am3. Capitel/ V. 23. fiehetgefchrieben: Und Gott der Berr verftiegihn(nemlichden Ibam) auf dem garten Gden baf er die Adamah, dasift/ die erbe bauete: Und in bembaraufffolgenden 4. Capitely 2. 14 wird gelefen/ daß der Kainalfo ju Gote gesagt babe: Siehe du haft mich heut auf diefer Adamáh, dasifi / Erde verfrieben. Was aberdie fe wort bedeuten follen / ift auf dembuch Emek hammelech fol. 179.col. 4. und

fol.

# Bonder Juden verkehrfen aufflegung der heiligen Schrifft. 479

fol, 180.col. 1. unter dem titel Schaar blam habberiah, in dem Capitel welches Schaar Schévaarazorh, das ff. das Capitel von den sieben Erden ges manet wird / zu sehen 7 und lautet das gange Capitel / welches ich / weil viel natischedinge von den sieben Erden / welche fein follen / barinnen vorkommen אווויים הקרושום הם מקיפים זו למטרה מוו ער שטבור הארץ: hither fegenreill/alio: הנקראת הכל היא באסצע ונסצא. שוש שבע שטים מקיפים שנאטר שבעה ושבעה מוצקות. וכנו שהרקשים הכו סובבים למעלה כך סובבים למצרה ובשבע כדוריים ענולים הכו הרקיעים ובתוכם שות עם וב שבים לפני בהן למפלני תחומין הכב בעלי התכונה שהב היו מחלקום כל שנעה אקלימים של מהות הארץ אלאה הבי מור נדול מהוי התורדה שכולכו נבראו לעונשוכי קשים של אקי שש של מינות ולילין שהם הכת השלישית של השרים שהם פרים ורבים כבני אדם ואולים דר שעים בשרין במוון ביירך שהם במנה בשני שיני כי ביים הם הם פרים ודבים כבני הוש במונים. זשוהים ומרים והם משטה ארצות אשר התרועו כנוכר במסכת הגיגה וכוודר פרשה ווקרא ומשבקה ארצות. הם זו למעלה מזו כמו אותם השבעה רקיעים: שהם זו למעלה מזו ואלה שמחם מנשרי למעלה א' ארץ התתהונה ב 'ארסה ב' ארקא ר' ניא ה' נשויה ו' ציה ג' תבל שהיא למעלה טמלם אריאה התה. מקור החיים שנאמר והואה ישפוט תכולל בצרק וכשנגרש ארכב הראשון מגן ערן שלח הק"בה לארץ התחתונה שהוא מקום חושך שאין שם שובו דכר ולא משמש כלום כי הרקע הקרא נילון הוא הושך נאינו משמש כלום כי אין בו מארות כי הלכנה לית לה מגרמת כלום. וכיון שנננם. שם אדם הראשון נפל עליו פהר ואימרה חשיכה גדולה סאור ולחט החרב המתהפכת היודי מלהט נכל צר ופנת הארץ ההואה עד שלא היה לו מקום להסתיד שמה כי הוא נגרש בערב שבת מגן עדן וישנ שם בל יום השבת ער סוצאי השבת והרהר בתשוברה וחיה מעלהו הק"ברי על הא"רמה שהיא שורה" סכשה למעלרד שנאמר וישלחהו ייאלהים מגן עדן לעבוד את האדמה. בהאדמה הואת שבה אור המאיר מהרקיע שלו וצורה מוכבים ומזלות שבו. ושם חבו צורות בני אדם ענקים גבודי קומה שנולוי מארם הראשון בק"ל שנה שהוליר שירין רותן ולילין והיתה לילית באה בעל כרחו של אים ומתממת מסנו זהם תמיד עצבים בינון ואנחה ואין ביניהם שמחדי. כלרי. ובתות הללו יכולים לפרות מטנדי להכל הזאת שאנחנג עומרים עליה והם נעשים מזיקים וחזורים לשם ומתפללים הפלות לאל בורא שלם זהם מתישבים במקומם וזורעים זרעים בארמה וצומתים ודודכים אותם ברישרה ואוכליבו ולאיש שם רכוה זלא שנים אחד משבע המינין שנשהכחרה בהם ארץ ישראל. במקום הזור נולד לו קין והבל. ביון שהמא קין הוריד אותו הק"בוה לאותו מקום הנקרא ארץ שנאמר הן גרשת אותי היום מעל פני הארטה מאותו הסקום הנקרא ארטרה והייתי נע ונר כארץ כיון שנגרש מתארטרה ונרחדה משם אמר זהיים כל מוצאי יהרגני דוא סור להט החרב המתהפכת בכל מקום חיים. מסבב ומתלהט עליו להרגו והיד מפחר טאוד והרדר בתשובה והיה מעליהו הק"בר" לא"דקי והיה מוליד שם בנים. כאוקא הואת יש אור המאיר כהשמש ווורעים ורעים ונוטעים אילנות ולא יש שם המים ומשבעת המינים כלל. כל אותם הדרום שם הם סבני קין ויש להם לכל אחד שני ראשים יש מהם גבוהי קומדי ויש מהם קשני הקומה זאין בהם דעדה שליטודה ומיושוברה כשאר בני ארם האשבים בהברי ולפעמים הם צייקים והנה אדם היה בארמה עד שנולד שת ומשם עלה למעלה שלשה ארצות היה מסבב ועולה ער ייבא לתבל שהיא השביעית שאנהנו דרים בתוכרי, שהיא עליונדי על כולם כיון שעלה הירי ווצא לע"הו מסקום בית המקדש שנקרא באותן השמות שהיה דיורו בהם זהם א"רן אר"מר: שנאמר מובח ארמר. תעשה לי. והירה מרלג ארב: הראשון שלשרה ארצות ג'יאה נש"ה צ"ידה. נ"א בוצ מקום גדול ורחב מאוד כי שום דוצה אורכו של גיונגם כי הנידגם נקרא. 222

## Des I. Theils des entdeckten Judenthums IX. Cavitel.

מא כן הנם . והנה בגיא נשיה וציה נתפורו כל אותם שבנו המגדל והיו מולירים שם בנים נונת והמאם הק"הה בסור הגלגול על עון המגרל שבנו בכח שם הטומארה שואמר זונשרה לנו שם פי בכח שם הטומארה במש במו שבארנו ובעבור שמקום ב"יא הנרה הוא קרוב למקום יסור אש הרולק לכן יש לאנשים ההם הדרים שם בכל הכבור העושר זאכני יקר מי שנכנס לשם ודוא משוויים אות אשר הם דרים בכאן מתכל על ירי גלגול או שהם מביאים אותו לשם לצרכם מוזרת התאורה של העושר ההוא הם נותנים לו זהוא לפעמים עולרה לסקום הנקרא נשירה מעבור שיותידה צשכת משם כמת מלב זיורד למקום ג"יצה ער שצינו יודע מאינדה מקום דואה. והנה ספס ג'יא זרה הוא באמצע השבע ארצות והוא נקראניא בן הנם זרצועה אחת יוצאת סשם לרבל זרי. ונקרא גם כן ניא כן הנסעל שמן שהוא מקום ניא בן הנפאשר הוא פמוך לירושלים שנאטר אשר אור לו בציון ותנורלו בירושלים. אותם בני אדם שהם בניא כולם זודעים בתכמרת הנישוף והם הכמים ביותר בתכסרה זו מורעים זרעים זנוטעים אילמת זאין שם ביין חשה זלא אתר טטכע המעים. הארץ התמישי נקראו נשיה זיש שם כני צרם קטנים וקצוצים שקורין בלשון אשכנו ניצו ערגואין להם חוטם רק בסקום החוטם יש להם שני נקבים שיוצא מהם החח אשר שואכים וכל מה שהם עושים הם שוכחים מירולשעם זד". נקרא הארץ הואת נש"יה שהו>כלשון שכתה. והנה התושם הוא גורם הזכירה שנצמר זרהלתי אחמים לך שמשם נושב הזבירה לכל הראוי אליו תורעים ווטעים אולנות ואין שם לא חשה ולאי אחר כנו" המעים. הארץ הששי היא נקראת צ'ירה הוא מקום כשמו יבשה כולה ושם הם בני אדם יפים בהואר וכמרארה. נהם תוקרים זרורשים אור מים נובעים או נהחות הם נכנסים להוך המים ולפעמים הם עולים מתוך המים צהבל זה זאות בני ארם יש בינוהם אמזנה יותר מבני אדם אחרים וביניהם דיורים טובים וששר גדול חורעים מעם פני היכישות אשר הווא שם ונוטעים אילנות זלא סצליחים וכר. תאודה וחשק שלתם לאכול לפני אדם שבכאן. ומכל אותם השבערה אין להם לתם אלא לבני אדם שבכאן כי תבל הוא לפעלה מכולם. וסעין דוגמת הארצות האלא יש גם כן דוגטה מהם בארץ ה"בל הוצת זיש לר- אלו השמות של ז' ארצות וטכע שלהם והרים כהם כני אדם משונים אלו מאלו שנאמר מה רבו מעשיך ה' כולם בחכמרה עשירת זאומר בפרק זיקרא זכינייהו גן עדן זמהגם בשכע מדורין שלהם זרב בורה כמכר שם ב Die heilige welten המעונא נענש ער שלא חירה מאמין בורה כמכר שם umbgeben einander / daß eine umer der anderen ift / fo daß der na bel/ (dasift/diemitte) der erden/ welche Tebhel genenner wird/ in dermittenift: und befindet fich/daß sieben bummel fegen/welche (fie) umbgeben/ wie (Zach.4.4.2.) gefagtwird: Lludjafieben giefroht lein. Gleich wie nun die firmament obenher umbgeben/ alfo umb eswiten geben sie auch untenher/ und seindin den sieben runden globis, bas ift/ Lugelen die firmament / und in denselben die fieben Er frigen / meldes en den. Es ift aber dieses geheinnuß denjenigen / welche die großes ge Grengen außeheilen / nemisch den Sternscheren nicht gegebert ( und geoffenbahret ) worden / welche alle fieben climate der aufineflingen der Erden getheilet haben; fondern fie feind ein grofes geheimnuß, von den geheimnuffen des Gefanes : dann fie feind alleerfchaffen gu fchwehren ftraffen der gottlofen / die in Teuf fel/ Beiffer und Trachtheven verwandelet worden/welche die drute

#### Bonder Juden verkehrten auflegung der heiligen Schrifft. 461

ardnungt der Teuffelen seind / die da fruchtbar seind und sich mermehren, wie die menschen, und essen, und trincken, und sters ben : und feind fie von den feche Erden/welche unter uns feind/ wiein dem (Colmudischen) Tractat Chagiga, und in dem Sohar in der Parascha Vaiikra nemeldet wird. Es feind auch die fieben Erden fiber einander/ mleich wie die fieben firmament/beschaffen/bereneins über dem andern iff; und werden dieselbige / von unten an auffwerts also denenet. Die Wiese has affe heiffet Erez hattachtonah , Das ift / die unterfte Erde / die zweite fin. Adamáh (oder Adomoh.) Die britte Arka, die vierte Ge, die fünffte Neschija, die fechste Zija, und die fiebende Tebhel, welche die oberfte iff un: ter denselben allen/ und unter der quellen des lebens lieget / wie (Pfal. 9. 4.9.) defaut wird: Und er wird den Tebhel, das ift den Erdbo Der Moun den mit gerechtigkeit richten. Alf min der erfte menfch (Adam) auf foll nachdem dem Caradeis vertrieben wurde / versagte ihn der heilige gebenes unterficere Devete Gott indie Erez hattachtona, das ift/in dieunterfte Erde/ wel- gefommen. de der ohre der finfternuß ist / allwo gar nichte ist / und die im ges fen. rinaffen au nichte dienet/dann es feind teine früchten darinnen/maf fen der Mond nichts von fich felbften batt. Und nach dem der 2ldam binein detonien war/ überfiel ibneine furcht und schrecken und eine febr große finsternuß , und die klinge des fich wendenden schwerts (Defen Genel. 3. 4. 24. gedacht wird) glangete an allen feichen und ecfen derfelbigen Erden / fo daß er in derfelben keinen plan hatte fich au virberten : dann er wurde an dem abend des Sabbarbs auf dem Paradeis vertrieben / und faß darinnen durch den gangen Sabbath/ biff zum end deffelbent und gedachte an die buf (daß er wegen der begangenen funde buß thun wolte:) und der heilige gebenedevete Gott lich ihn herauff auff die Adamah bringen / welche die zweite follerent Erde von unten an auffwerts ift / wie (Genel. 3 v. 23.) gefagt wird : bie Erde Und Gott der Herr verstieß ihn anß dem Paradeis / daß er die Adamahge Adamáh, Dasift/ Die Croeballete. 211ff Diefer Adamáh ift einlicht/ wel benfenn. thes von feinem firmament leuchtet / und ift daselbsten die restalt der Sternen und Dlaneten. Was aber die gefralt der menfchen das Befinte selbstenbetrifft / to feind allda Riefen von bober leibs-groffe wel- bung ber the von dem erfren menfeben (Abam) in denjenigen bundere und dreyf menden welche auf fit fabren feind tezeuter worden in welchen er Ceutfel/ Geifter/und der Groben Machtheren gezeuget hart/dam die Lilich (oder Lilis) kam zu dem feind/welche Adam widerfeinen willen/ undwurde von ihm erhiget ( dasift / bc= frifft. Shlaffen ) und feind dieselbige allzeit traurig/ in betrübnuß und seuffe Benjund ift dar teine freude unter ihnen. Le bonnen auch foiche Minn 3 hauf

hauffen (ber bofen Geifter) von felbiger (Adamah) in biefe Tibhel oder Er de fliegen/ auff welcher wir stehen/und werden zuschädlichen Teuffelen gemacht / und gehenwider gurud / und batten ihre gebatte 34 Gott dem Schopffer der Welt / und halten fich in ibrem obre auff und faen faanien auff die Erde / welcher auffgebet / darnach treschen sie die frucht und effen fie. Es ift aber fein weinen das felbsten/nocheinige der fieben gattungen der früchten/umb welcher willen das land fraels gerühmer wird. In diefem orth ift ibm me 2004 follen aftelb. (dem Aldam) der Ram und Albel gebohren worden: alf aber der Kam

Der Rain und Abel

fin gekohren gefündiget hatte/ verstiefihn der heilige gebenedeyete Gott himme ter indenjenigen ohrt/welcher Erez heiffet/ wie (Genel.4.V.14.) gefagt wird: Sieheldu haft mich heut von der Adamah (von dem jenigen obit welcher Adamah genennet wird ) vertrieben / und muft unftet und fluchtig auff der Erez fenn. Alfer von der Adamah vertrieben war/ undvon Derfelben verjaget wurde/ fprach er (Die wort Genel 4.1.14.) Eswiid geschehen/daß alles was mich findet/mich umbbringen wird. Und bedeutet dieses das geheimnuß der klingen des fich wendenden Schwerts / welches sich in allen ohrten gegen ihn wandte/ und glångte/ihn zu tödten. Und es geschahe/daß er auß großer furcht andie buf gedachte/ und der heilige gebenedevete Gott ließ inber Rad billen auff auff die Arka bringen/ und er zeugete daselbsten kinder.

fern.

dam auff die folcher Arka ist ein licht/welches von der Sonnen leuchtet / und werem alet dendaselbsten saamen gesaet / und baume gepflanget / es ist aber weder weinen allda/ noch von den fieben gattungen ( ber früchten.) Aile die dorten wehnen/feind von den kindern des Zains/ und hatt and rot tenthe barin. ein jeder derfelben zwenkopffe. Einigederfelben feind boch von leib/ namobasa einige aber tlein / und haben fie teine vollkommene und beständige wissenschaffe/ wie die überige menschen haben/welche auff der lebhel wohnen. Sie feynd auch bifiweilen gerecht (oder fromm/) und betehren fich von dem bofen 3mm guten : bifiweilen aber wenden fie fich aum bofen/umb den menfchen/welche bier (auff der Tebhel) feind/ ichaden Bugufügen/ und ferben fie wie die überige menfchen Aber Die ber Adamah, biff der Seth gebohren dan auffet wurde, darauff stieger hinauff, und gieng umb dier Erden here umb/ und flieg folang / bif daß erin die Tebhel tam / welche die fiebende Erde ift/ auff welcher wir wohnen/ und die bochfte unter allen (fieben) ift: und alf er berauff geftiegen war / Pam er berauf in diese Welt/auf dem ohre des Tempels (ju Jerusalem/) welcher mit den senigen nahmen genennet wird/ wie diesenige obrter/darinnen

gefommen fepe.

#### Mander Juden verkehrten auflegung der heiligen Schrifft. 463

grander dewohnet hatt / denemmet werden / nemlich Erez und Adamin. wie [ Exodi 20. V.24.] gelage wird: Mache mir einen altar von Mt Adamah, basift/ Etden. Es ift alfo dererfte menfch (2ldam) über brev Erden/alf Gé, Neschia und Zija desprunden. Gé iftein lebr drof Befdreifer und weitlauffiger ohrt/ dann daselbsten ist die lange der Zollen, ben de. dieweil die Bolle Ge ben Hinnom, das ift der thal des fobns Hinnom de nennet wird: und fiebe auff (ben dreyen Erden ) Ge, Nefchija und Zija Was bor semble diesenige/welche an dem Churn ( ju Babel) gebauet haben / einventen getfreuet worden/ und haben fie dafelbften fohne und tochter dezeu- Erden Ge, gestreuet tootoeth ind gaven het onjetopen jogne und extret gestis netchija net. Es hart sie aber der heilige und gebenedezete Gott durch das und Zija nebeinenuß der Gilgul (bas ift / verfegung der feelen auf einem leib in Den fepes. andernebarvon unten in dem erften Capitel Des zweiten theils aufführlich ae handelt werden foll/) werten der fund/ daß fie den Thurn durch einen unt reinen nahmen (eines bofen Geiftes ) gebauet baben / dabin brinten laffen / wie (Genef. 11, V.4.) gefagtet wird : Und laffet uns einen nah: menmachen / dasift/ eigentlich durch die Erafft eines unreinen nabmens/ wie wir erklaret haben. Und weil der ohrt der Erden Ge na= bean dem ohrt des Elements des brennenden feuers ift / sobaben dieselbige menschen/welche alloa in aller berrlichteit wohnen/reich: nie angier thumb und toffliche fteine. Wer von den lenthen die hier in der Geben Ge Tebbel wohnen/ entweder durch die Verserzung derseelen dahin tom monen/ beniet/ ober auf verlanden und bedierde defielben reichthumbs von reichthumb. ihnen dabin nebracht wird / demfelben neben fie darvon. Biffweis len freitet auch einer binauff in den ohrt/welcher Neschia (von Nascha withes vergeffen heisset) genennetwird / dieweiler gleich wie eintod? terauf bembergen vergeffen wird und fabret binab in den ohrt Ge, fo daffer nicht weiff/von welchem ohrterberfeve. Siebe biefer ohrt Ge ift in der mitten der fieben Erden und wird Ge ben Hinnom, dasiff/der thal des sohns Hinnom genennet/ und gehet darvon ein riemen berauf in diese Tebhel, welcher auch nach desselben nahmen Gében Hinnom heistet / diemeil er der ohrt des thals des sohns Hinnom ift / der nabe an Jerufalem liettet / wie (Efaix 31. 4.9.) tefatt wird : Der fein fener in Bion/und feinen backofen in Jerufalem hatt. Geind and Alle diejenige menschen/welche sich in Ge auffhalten / verteben die alle zanbe-Banberey-Kunft/ und feind in diefer kunft Elager (algandere.) Sie laen samen und pflangen baume es ist aber daselbsten weder weinen Bas vor noch einige der fiebengattungen (früchten.) Die fünffte Erde wird Ne- tine genalt schija genennet/ und seind daselbsten tleine und kurge menschen / auff der Gro welchein ber Teutschen Sprach zwerge geheissen werden/und haben buden.

#### Dest. Theils des entdeckten Judenthuins IX. Capitel. 464

biefelbigeteine nasen/ sondern an statt der nasen haben sie zwey lo. cher / dardurch der athem gehet / welchen sie schopffen: und alles was fie thun vergessen sie alfobald definegen wird auch diese Et de Neschija genennet / welches eine vergessenheit bedeutet : dann fiche die nase verursachet die gedachtnuß / wie (Elaiæ 48. v. 9.) gesage wird: Und umb deines lobs willen/ will ich deinethalben meis ne naslocher zustopffen / (das ift/ wie es hier außgeleget werden will- ich will meine naslocherzustopffen/auffdaß ich deiner funden vergeffe/ dieweil die gedächtnuß dardurch zu allem wehet! was darzu dienlich ist. Sie faen auch / und pflangen baume/ es ift aber weder weigen nochvon den fiebengarrungen (der fruchten) dafelbften. Zija genennet / und Bommet der ohrt mit feinem nahmen überein / Diesechste Erdewird (Dann Zija heiffet einen durren und trockenen ohrt.) Sie ift gang trocken mensten die und seind die menschen allda schon von gestalt und ansehen, und su den und forschen fie nach dem quellenden waffer ober den fluffen. Sie geben mitten in das wasser hinein und steigenbifweilendurch das waffer herauff indiese Tebhel oder Erde/ ( auff welcher wir wohnen.) Unter selbigen menschen ift mehr glauben (oder treue) alf unter au deren menschen; und seind unter ihnen gute einwohner / und haben großen reichthumb. Sie jaenwenig wegen der dirre/welche dafelle stenift / und pflangen baume / aber fie gerathen nicht : und fiehet alle ihre begierde und verlangen dahin / daß fie die menschen / wel the von hier (nemlich der Erde welche Tebhel heiffet) feind / freffen mo gen. Don allen gedachten fieben Erden ift teine/dadie einwohner brodhaben alf die menschen welche hier seind die Weil die Tebbel die oberfte von allen ift. Es ift auch ein turger begriff der gleiche nuß felbiger Erden auff diefer Erde Tebhel und hatt fie felbigenah men der sieben Erden, und derselben natur, und wohnen darinnen verschiedene menschen/ wie (Pfal. 104. V. 24) gesägt wird : Wie viel

feind doch deiner wercken o Herr? du haft fie alle weißlich georde net. In der Parascha Vajikra fagt auch derfelbes (nemlich der Rabbi Schimon ben Jochai,in dem buch Sohar)es feye zwischen denfelbigen (fie ben Erden) der paradeis und bie Solle/mit ihren fieben wohnungen: und seye der Raf Hamnuna defiweigen gestraffe worden/ weil er folches nicht hatt glauben wollen / wie dafelbften (imSohar) gemeldet wird. Diefes feind Die wort des buche Emek hammelech, worauf ju feben ift/ wie narrefch die heilige Schrifft darinnen jum beweiß angezogen und aufge

bang ber Gre ben Zua, und der

# Bonder Juden verkehrten anglegung der heiligen Schrifft-46 ?

Auf anlaß diefer Judifchen thorheit von den fieben Erdfreifen / muß ich noch weiter etwas meiden/ mas in den Rabbinifchen bucheren barbon gefunden wird. In dem großen Jalkut Rubeni ftehen fol. 2. col. 4. auß dembuch Cheled Abraham, Die nahmen ber gebachten fieben Erden etwas verandert/ und werden fie Dafelbften genennet צרט Erez, הרסא Adamáh. ארסה Chárfa, הרסצה Chárfa Jabbascha, ארקה Arka, בה Tebhel, und חלר Cheled , und folget barauff: שיש להם ש"סה מיני בריות יש בתבל שטהם שראשו הומרה לארי ונופו לאדם. ויש מהכם שראשו דומה לארכם וגופו לארי. ויש מהם שראשו דומה לנחש וגופו דומה לארכם ויש מהם להפך. ויש להם ב' ראשים ור' ירים וגוף אחר וכרס אחר וב' רגלים. וכשיושבים דוסים לארם אחר וכרס אחר ושני רגלים. ולא עור אלא בשעה שובם אוכלים ושותים המים לני בני ארכם וכשהם אוכלים עושים מריברה זה עכם זה ואומרים זה לזה אתרה אכלה יותר ממני אפרת יותר מפני Das ift / Es feind in denfelben drey hundert und enje bieler שתית יותר מפני fünffund sech zig gattungen geschopffe (nemlich menschen.) Auff der genmenschen Tebhel gibt es einige/ deren Lopff einem lowen/ der leib aber einem auf gen fo menschen gleich ift: anderer kopffaber ist einem menschen/ der leib fepen; und Einige haben einen kopff wie eine was fie vor fhlang, und einen leib wie ein menfch : bey einigen aber ift das wis haben. derfriel. Einigehaben zwen topff und vier hand und einen leib/ einenbauch/ und zwen fuß: und warm fie (benfammen) figen/fofcheis netes/alfwann fienur ein menfch waren/und einen bauch und zwen füßhatten. Uber daß auch zur zeit wann fie effen und trinden fo icheinen fie zwen menfchen zu feyn : und wann fie effen fo zancten fie miteinander/und fagt einer zu dem andern / du haft mehr geffen alf ich/und mehr getrunden alf ich. Siervon wird auch fol. 3. col. 1. in gedachtem großen Jalkur Rubeni, auß dem buch Sode rafe , nachfolgendes של generation groupen Jaikut במסום המוני מווים מוואי מווים אווים ride ring ווש בג' ראשום ור' ורים gefaltea ווש בג' ראשום ווש בג' ראשום ור' ורים מקרום ווש בג' ראשום ור' ורים ונוף אחר וכרס אחד וב' רגלים ועל חבל עתיד הק"ברי, לשפוט שנאמר והוא ישפוט תבל בצוק: das ift Auff der Tebhel feind bergeund hugel / 2c. und drey hundert und fünff und fechaigerley gattungen von menfchen. Einige baben einenkopff wie ein menfch/und einen leib wie ein low/ber anderen aber befindet fich das gegentheil. Einige haben einen topff wie ein fchlange/andere aber wie ein ochs :einige haben zwen topff/ ans dere aberhaben drey topff/und vier hand/und einen leib/ wie auch eis nenbauchund zwen füß und wird der heilige gebenedeyete Gott über bie Tebhel fein gerichvergeben laffen/ wie (Pial 9.4.9.) gefager wird: Und er wird die Tebhel mit gerechtigkeit richten.

Non bergleichen wunderlich gestalteten menfchen fiehet im buch Schalfchéleth hakkabbála fol. 75.col. 1.2. audynachfolgendes gefárteben: איטרים שאחר הילוק הלשונות הש"ת ברא כסה מיני מונסטרי כלש"ו מפוורות בכסר: מקומות ואוכיר לפניך קצתם

Nnn Erfter Theil.

באפיקה יש בריות טשונות שהם אנררוגינוס ומשתסשים זה בזה. בגלילות סשיאה יש אנשים שאי? במט מין אחר בסצח. באינריארה יש שאין להם פה לאכול ולשתות. בהרי אינריארה יש מון להם אלא עין אחר בסצח. מוט אין זוב ואין להכן מנהג ארם ויש מין שיש לו גוף מוס וראש איל ויש במצח קרן שמאד אור שוש מין ארכז שיש לו ג' שורות שינים וראש ארכז ונוף אריה. ויש מין אדם שאין אלא? מאר. ויש מין ארכז שיש לו ג' שורות שינים ים אחר וכף רגלו דחברה ורצים סאוד. ויש כי שאין לו גרון ועיניהם על השורה. ויש סי שנופם מלא צמה ושיניה בה כמו של כלב. בסיטיאה יש מי שיש להכו צורת אדם ורגליהם כמום ונקרא משרוש. זיש מין בריות שבומן הקיץ נהפכים בצורת זאב ובומן הקור שבים בצורת ארם ושבדים מו מארים וסובחים לפניו אנשים. בליביאור יש אנשים שונאים ראיית האור ואינם אוכליםבעל וויש אנשים שאינם הולכים ברגליהם אלא סשימים הראש בין ירכיהם והולכים. באישיופיאה יש ני שאון להם נתירים, זיש מי שאין לו און זיש כי שאין לו פה אלא נקב קטן שעם קנה שותים. נגולות שטצר מערב וש פי שאוניהכם כל כך גדולים שמכסים כל גופכם. בגלילות ארביארה יש אנשה קטנים מאר ונשיחם יולרות בנות ד' שנים וכדיות בני ח' שנים מוקינים ויש להם טלחמורים מולת עם מין הגרובה שמכלים מהם מאד. באישיופיארה יש מין אדם שעומרים במערורה, ואין מוכלים אלא נחשים ואין להם דבור אלא קול הבררה בררה מא להם דבור אלא קול הבררה מא להם דבור אלא קול הבררה. heilige gebenedeyete Gott/nach der Bertheilung ber fprachen / viel gattungen ungeftalteter menfchen erfchaffen habe / die inviel orther Berffrenet feind / und will ich dir einige derfelben melden. feind verschiedenemenschen/ welche mannlichen und weiblichen gefcbleches zugleich (und zwider) feind/und einander beschlaffen. Inden grengen von Scythien feind menschen / welche nur ein aug auffder ffirn haben. In Indien gibtes/die teinen mund haben gu effen und Buttinden. Inden Indianischen bergen ist eine gattung menschen/ welcheschwänighaben/und Leinen menschlichen gebrauch halten So if auch eine gartung/welche einen leib wie ein pferd/ und lopff wie einwidder/ und einsehrleuchtendes hornauff ihrer stirn haben. Es gibe auch eine gattung leuth/welche dreyreihen gahn/und einen men fcbentopff/ und lowenleib haben. Wann findet auch eine art mena schen/ welchenureinen fuß/abereine breite fußfohl haben/unddaps fer lauffen. Bofeind auch einige/Die teine gurgel haben/deren augen auff dem ruckgratfeind. Underehaben ihren leib voll fcuppen/und adhnwiediehunde. In Scythia gibt es leuth/ welche die geffaltder menfchen/ und fuß wie einpferd haben, und Satyri genennet werden. So ist aucheine gattung leuth/ welcheim sommer in die gestalt eines wolffs verwandelt werden / im wincer aber werden fie wider menfcben/ und bactendieselbedenplaneten Mars an/ und opfferndemsels ben menschen. In Libyen gibt es lefith / welche die ansehung des liches haffen und niches vom lebendigen thier effen. Les feind auch leuth/ die nicht auffihren fussen geben/ sondern seinen ihren kopff swischen ihre seichen/ und geben. In Arhiopien haben einige keine ทลโด

# Bon der Juden berkehrten auflegung der heiligen Schrifft. 467

naflocher / andere habenteine ohren / andere aber teinen mund / fons bennur ein fleines loch / und erincken mit einem rohr. In den grens gen gegen dem nidergang der sonnen haben einige fo große ohren / gen gener von morganis der fein Inden landern in Arabien gibt on pletteine leuth/deren weiber gebaren/wann fie funff jahr alt feind; und wann fiedas achte jahr erreichen/fowerben fie alt (und grau/) und führen diefelbe große trieg mit einer gattung granichen/ welche ihrer vielumbbringen. In Achiopia ift eine gattung menschen/ welche in bolen wohnen/ und effen nichts alf fcblangen/ und konnen nichts res ben fonderntaffen nur eine ftimmel wie einen wider fchall von fich ges ben. Diefes feind die wort desbuchs Schalscheleth hakkabbala, und ift eshiers mit genug von der Juden narrifchen fabeln von den felgfam geftalteten menfchen.

Mas Die fieben firmgment betrifft / Deren in Denen auf Dem buch Emek Sonbenfie hammelech furg borher angezogenen worten meldung gefchichet, fo werden die ben firmahammelech turk vorher angezogenen worten meivung gerenntet/ to werden die mentender felbein dem Calmudischen Tractat Chagiga, fol, 12.col, 2.beschrieben / allwo die himmelin, אמר רבי יתורה שני רקיעין הן שנאמר הן לה' אלהיך השמים ושמיהטמים: יחודה שני רקיעין הן שנאמר הן לה' אלהיך השמים ושמיהטמים:

לקיש אמר שבעהואלו הן וילון רקיע שחקים זבול טען מכון ערבות : Dasift/Der Rabbi Jehuda hattgelagt/ es fevengwey firmament/wie (Deur. 10. v.14.) ges lagewird: Siche des Berren deines Gottes ift der himmeljund als let Dimmel Der Reich Lakisch hatt gelagt / es feyen fieben/ nemltch Velon, Rakia, Schechakim, Sebhul, Maon, Machon, und Arabhoth, und wird folches Dafelbften inden folgenden worten auß der heiligen Schrifft erwiesen. Bondemdritten firmament aber/welches Schechakim heiffet/ wird שחקים ישנו רחים עופרות ופוותנות פן לצריקים שנאסר ויצו שחקים מטעל : Dafilbften gelefen מון מון שונים שמים פתח וימטר עליהם מן לאכון ווסר באון לאכון ווסר באון ווסטר עליהם מן לאכון ווסר באון ווסר מן לאכון ווסר באון ווסר באון ווסיר עליהם מן לאכון ווסר באון ווסיר עליהם מן לאכון ווסר באון וויסיר עליהם מן לאכון ווסר באון וויסיר עליהם מן לאכון וויסר באון וויסיר עליהם מן לאכון וויסיר עליהם מן לאכון וויסיר עליהם מן לאכון וויסיר עליהם מן לאכון וויסיר עליהם מן האוויסיר עליהם מן לאכון וויסיר עליהם מן האוויסיר עליהם מוויסיר עליהם מוויסיר עליהם מן האוויסיר עליהם מוויסיר עלים מוויסיר עליהם מוויסיר עליהם מוויסיר עלים מוויסיר עליהם מוויסיר עליהם מוויסיר עלים מוויסיר עליהם מוויסיר עלים מוויסיר עלים מוויסיר עליהם מוויסיר עלים מוויסיר עלים מוויסיר עלים מוויסיר עלים מוו chakimftebenmiblen/ inwelchen mannavor diegerechten gemablen bittenffe. cnakim treben mindien/ in weithen manna vor diegetetten gemangten manent wird/wie (Pfal. 78. v. 23. 24-) gesagt wird: Under hattden Schechakim wird das (dasift/wolcen) vou oben her gebotten/ und die thuren des Simmels mannage auffgethan/und das manna auff fie regnen faffen/ daßelbige zu effen. magien Bon folchen muhlen kann aucherwas in dem buch Jonachillem fol. 12.col. 1. in bem 27. Capitel gefunden werden. Sft aber Diefes nicht ein fubtiler beweiß/ daßdroben in bemfirmament muhlenfeben? Wann uns Die hochweife Rabbie nenfolches unbekante weret nichtentbeckethatten / fo wurden wir es nimmer

Der König David fpricht in bem 92. Pfalm v. 5. Dann du Herr haft außden worten Davide gefunden haben. mich erfreuet mit deinem werck. Wasaber Die urfach deßen fege/ Daßer diefewort gereder hatt/ fo wird in dem Jalkur chadatch fol. s. col. 2. numero 53. unterdem titel Adam, alfo Darvon gefchrieben : הראה הקיבה לארכם דור דור ורוכשיו והראה לו המלכים שיעפיד על ישראל וכיון שהגיע לרוד ראה אותו גולם מת אמר משנין דילי

## 468 Dest. Theils des entdeckten Judenthums IX. Capitel. אווה לורה וגרעו מאדם ונהן לדוד ועל זה אמר דור כי שטתהני ה' בפעלך וגו' ר"ל סי גרם לי חדוה

Soft Batt. bem Dibain alle pes felechter

David von feinen jab.

היון מא להיות חי פעלך שהוא אדם הראשון שרוא פעלך ולא פעלו של בשר ודם בסעשרה. בהא עלסא להיות חי פעלך שהוא אדם הראשון ידך ארנן כי הוא גרם לי השמחה שאינו חי Das ift/ Æs hatt der heilige und ges benedevete Gott dem 2dam alle geschlechter sambt ihren predigen gewiesen; erhattihn auch die Konige/ welche erüber Ifiael fezen würde/feben laffen. Alfer aber an den David Eam/fo fabe er dafore landarer der maniche selbe ein todter Elumpenwar/und sprach/ich will ihm von meinen jahr ren (Die ich zu leben habe/) lebnen/ da wurden felbige dem 26am entzo du Herr haft mich erfreuet mit deinem werck/etc. das ift / Wer hate

Deratham gen/under gab fie dem David/und befivegen fagt der David : Dalli mir die freude in diefer welt verursachet/ daß ich lebendig bin? bein ren guiden werck / nemlichder erstemenschisstderselbige / welcher dein werck / und nichteinwerck fleisches und bluts ist. Ich will jauchzen über dem iveret deiner hand / dann felbiger hare mir die freude verurfachet / Daffer nicht gelebet hatt ( Diegeit welche ich lebe/und hatt mir folche jahr von feinen gefchencfet.) Daß Gott dem Adam alle gefchlechter gewiefen habe/fole ches lebret queh der Calmud indem Tractar Sanhedein fol. 38. col. 2. und indem Tractat Avoda sára fol. 5, col. 1. Wie viel jahr aber der Abam dem David von ben feinen gegebenhabe / iftindem gedachten Jalkut chadafch fol.7.col.1.nuabit vitter merő 92. zu fehen/allwo gemeldet wird/daß derfelben fiebenzig. Gewefen feven. Es wird Deuter. 20.4.19. verbotten / feine fruchtbare baume abzuhauen/

wanneine flattbelagert wird/und diefeszur urfach gefeget/מוים עץ חשרה dob tit / wices inder Burcher Bibel überseget worden / Ift dann ein folcher baum Desfeldeseinmenft (daßer fehaden thumkonte?) ober wie es ber Rabbi Josephin feiner Teutsch-hebreischen Bibel außleget/ Dann die baum von dem feld feind (oder bringen fpeiß) vor den menfchen. Kohelerh aberwird es fol. 329. col. 1, jum beweiß angezogen / daß auch bie robiff/und unfruchtbarebaume/am jungften gericht rechenfchafft geben muffen / allmo die mortalfolauten: אטר ר' תמא בר גוריון אפילו זאב אפילו אילני סרק ערידין ליתן רין והשבון ורבנין טייתיון לה מן הרא כי האדם עון השרה מה האדם שתיד ליתן דין וחשבון אף אילני : סרק שתירון לירון דין וחשבון das ift/ Der Rabbi Chama, des Gorions Sohn/hatt gelagt/daß auch die wolffe und unfruchtbarebaumerechenschafft ge-Die wolff benmuffen/ und beweisen folches die Rabbinendaber / weil geschries trudenare Baumesourn ben stehet/השרה das ist / (wie es hier narrischer weise verstanden am jingfien wird/) Dann wieder menschist/soist der baum des feldes. Gleich wie fagnifigion der mensch wird rechenschafft geben müssen/also werden auch die une fruchtbare baumerechenschaffe gebenmuffen.

min inne fruchtbare

> In Dem Propheten Holea cap 4. V. 2. werden dem volch Sfraet die begane Genemordthaten vorgehalten/und ftebet dafelbften : Und blut ruhrte blut au.

m

# Bonder Juden verkehrten auflegung der heiligen Schrifft. 465

Indem Calmudifchen Tractat Gittim aber wird folches fol. 57. column, 2. von Die Nebular-Adans des Ronigs Nebucad-Nezars hofmeifters/oder oberften der Erabanten todtschlagen mit einer großenlugen alfo außgeleget : ממר ר' חייא בר אבין א"ר יהושע בן קרחה כח לי זקן אחד מאנשי ירושלים: בבקעה זו הרג נבוור אדן רב שבחם מאַרוכם ואחת עשרדה ריבוא ובירושלים הרג תשעים וארבע ריבוא על אבן אחת ער שחלף וען מנשי: חוש מה של ובריה לקיים מה שנ' רמים ברמים ננשי: חוש מה שנ' רמים ברמים ננשי: חוש מה שנ' רמים ברמים ננשי: Abin fohn/hatt gefagt/ dafider Rabbi Jehofcha, des Korcha fohn/gefagt habe; es hate mir ein alter mann von den einwohnern Jerufalemser 3chlet/ dafder Nebusar-Adan, der oberfte der Trabanten / in dem thal Wie vist 3med hanger into estituablise pencanten (pasit, smo millionen, my mentrati and millionen) and Meparate hundert und zehen taufend menfehen ) umbgebracht / und in Jerufalem Adan umb vier und neumzig mahl zehent aufend. (das ift/ neumhundert und vier fig gerachte tmiend) auff einem fein getodtet habe / fo daß ihr blut gefloffen / und bif 3u dem blut Zachariæ gekommen feye / 3u betraffeigung dessenigen so gesage wird : Lind blut rubrte blut an. wird in dem Calinudifchen Tractat Sanhedrin fol. 96. column, 2. mit nache folgenden umbstånden beschrieben : אמר להו מאי האי אמר להו אמר להו אמר להו מאי האי אמרו ליה דם זכהים הואל דאישתפיך אמר להו איתו ואינסי אי מדמו . כסי ולא אידמו אמר להו גלו לי ואי לא סריקנאה לכו לבישרייכו במסריקא דפרולאה אסרו ליה הא כהן ונביא הוא דאתכי להו לישראל בחורבנא דירושלם וקטלודי. אמר להו אנא מפייסנא ליה אייתי רבנן קטיל עילויה ולא נח אייתי דרדקי דבי רב קשל שילוויה ולא נח אייתי פרחי כהונה קטל עילווידי. ולא נח עד דיקטל עילוויה תשעין וארבעה רכוא ולא נח קרב לנביה אמר זכריה זכריה מובים שבהן איבדתים ניהא לך דאיקטלינדו לכולהו מיד נח. הרהר תשוברה בדשתיה אמר מה הם שלא איברו אלא נפש אתתכן י היקטקינות לכולדה טיר נה. הרהר תשוברה ברעתיה אמר מה הם שלא איברו אלא נפש אתתכן gisatima re הרהר משונה ברא מה תהוי עליה ערק שרא פורשיתא לביתיה ואתנייר: נברא מה תהוי עליה ערק שרא פורשיתא לביתיה ואתנייר: @egethan ber Nebular. Adan, Deffen 2, Reg. 25, 2.8, meldung gefchiehet, nachdem er in Je fabe. rusalem getommen war/) das blut Zachariæ geseben batte/ daßes siedete (und auffwallete/alf wannes fochete/) fragte er fie (nemlich) Die einwohner in Jerusalem/) was es ware ? und sie antworteten ibm / es ware blut von den opfferen/welches feye vergoffen worden : da fprach er gu ihs nen/bringet mir ( vich) her/dafich es (fiblachte/und) probire/ob ( das blutdes gefchlachteten ) diesem gleich sevel (undalfo fiede.) 211fer nun ges Schlachtet hatte/ und es demfelben nicht gleich war/ fagte er 3u ihners/ offenbahret es mir ; wonicht/fo will ich euer fleifch mit eifernen tama men tanmen laffen : da fprachenfie guibm die fer ift ein priefter und Prophet gewesen/ und weiler den Ifraeliten die verftorung Jerufaleme geweiffagethatt / fohaben fieihngetobtet. Gieraufffagteergu ihnen/ ich will ihnbefriedigen / und liefidie Rabbinen herbey brins gen/und todtete ficuber demfelben / aber es wurde nicht ftille. Dars nach ließer die Enaben auf den schulen holen/ und brachte sie über

Denibe if eintestament inseinhauf/und wurde ein Judensgenoff und nahmbin endlich ein Judifchenglauben an. Den.

Mannlicfet Genef.4.7.23 Daffber Lamech ju feinen weibern der Ada und der Zilla gesagt habe : 3hr weiber Lameche horet meinerede/ undmer cket was ich sage: Ich habe einen mann erschlagen mir zur wunden und einen jungling mit jur beulen ; und febreibet Der Rabbi Salomon Jachi in feiner außlegung Darüber folgendes : וה נשו פורשות כישנו פתשסיש לפי שהרג אה קון ואת תובל קין בנו שהיה לסך סומא ותובל קין מושכו וראה את קין ונדמה לו כהיה ואמר לצבי לניטוך בקשת ותרגו וכיון שידע שרוא קין וקנו הכת כף אל כף וספק את כנו ביניהם והיו מטען ודוא מפייסן שמען קולי : Das ift/ Seine weiber hatten fich von ihm abgesondert / und woltennicht mehr bey ihm liegen / dieweiler

Mie ber

Bit der den Kain, und seinen Sohn Tubal-kain umbgebrachthatte. Dannder Lamech war blind / und fein fobn Tubal-kain 30g (ober führte) ibn ; und sahe den Kain, welcher ihm ein wildes thier zusein scheinete/und sprach su feinemvaccer / daßer den bogen fpannen/ ( und auff denfelben fchief fen) folte/ da todtete er denfelben. 2lif aber er (ber Lamech) vernahm/ daß es der Kain sein uraltvatter war/schluger seine handezu fammen / underaff feinen fohn zwischen denfelben (daß er flarb :) und feine weibersonderten sich vonihm ab/ er aber besänffeigte dieselbe/ (und fprach:) Boret meineftinme/etc.und entschuldigte fich/daß er es nicht mit fleiß gethan hatte/daß er den Kain und feinen fohn umbgebracht hatt. Es muß alfo der Lamech ein fonderlicher funftlicher fchiggewefen fein/welcher auch/ wiewoler blind war fo wol treffen fonte. Indem Sepher hajaschar aber wird Diefe fabel in der Parascha Berelchich folgender gestalt beschrieben : ما الحل الم בשים ותבהק שיניו ולא יכול לראות ותובל קין בנו רועה אותי וידי היום ויצא לסך כשרה ותובל קין כנו עמו ויהי הם הולכים שניחם יתר בשרה וקין כן ארם הולך וכצא כשרה לקראתם כי הידה ליך זקן סאור ולא יוכל לראות מאוד ותוכל קין כנו נער קטן סאוד ויאטר תובר קין אל אכיו למשוך בקשתו ויטשוך את קשתו ויך את קין בחצים פרתק וימיתהו כי היה בעינם לחיה. ויכאו ההצים בנויית

# Bonder Juden berkehrten auflegung der heiligen Schrifft. 471

בגויית קין והוא רחוק טפניהם ויפול' ארצה ויטת. ' וישלם י"י לקין רעה כרשתו אשר עשה להפף אחיו כדבר לי אשר דבר לו . ויהי כאשר כת קין וילכו למך זהובל לראות את החיה אשר התו זיראו והנדי קין זקנם נופל ארצה מת: ויהר ללמך מאוד כעשותו הרבר הזה ויכה כף אל כף ויספק את בנו ככפיו זימיתהו. וישמעו נשי למך את הרבר אשר עשה למך ויבקשו להרנו וישנאו נשילוך אותו סהוום החוא והלאדה על אשר המית את קין ואת רובל קין ויפרדו נשי לסך משנו ולא אנו לשמע אליו ביטים ההם: ויבא למך אצל ינשו ויפצור בם לשמע אליו על הדבר הוה. ויאמר למך לנשיו עדה וצלד שמען קולי גשי למך האוינה אמרתי Das ift / Der Lamech war alt/ und wol betaget/ und feine augen wurden dunckel/ und konte nicht (wol) seben / und fein sohn Tubal kain gab achtung auffihn. Es begab fich aber auff einen tay baf der Lamech mit feinem fobn bins auf auff das feld gieng / und alf fiemiteinander auff dem feld mans delten / Eam der Kain. Des Adams fohn / ihnen auff dem feld entgegen. Eswar aber der Lamech febralt / und Bonte nicht viel mehr feben / und fein fobn Tubal-kain war ein febrjunger finab; und der Tubal-kain fagte gu feinem vatter/ daff er feinen bogen fpannen folte; under fpans nete feinen bogen / und traff den Kain von fernemit pfeilen / und tobtete ihn/ dann er kam ihnen in ihren augen alf einwildes thier vor : und die pfeil giengen demfelben in feinen leib/und er war ferne von ihnen, und fiel auff dieerde/ und ftarb. Alfo vergolte der Gere dem Kainbofes/nach demjenigenbofen/ welches er dem Abel, feinem bruder/jugefüger hatte/nach dem wort welches der Zerr juihmiges redethatte. Allfinun der Kain todt war/gieng der Lamech und Tubal hin/das wild/welches fie umbgebracht hatten/ 3u feben / und fle fas ben/daffes der Kain, ihr uraltvatter war/ welcher todt auff derers denlag. Dawar der Lamech fehr gornig/ daß er folches gethan hats te/ und fiblug feinehande gufammen/ und traff feinen fohn mit feinenhanden und brachte ihn umb. Trach dem nun des Lamechs weis ber geborerhatten/ maser gethan batte/ fuchten fie ihn gu tobten/ und haffeten ihn von demfelbigen tagan, und nachgehends / dieweil er den Kain und den Tubal-kain umbgebracht hatte. Sie fonderten fich auch vonihmab / und wolten ihn in denfelbigen tagen nicht ans boren. Deffwegen Bam der Lamech gu feinen weibern / und hielte bey ihnenan/ daß fie ihm wegen diefer fach gebor geben mogten / und fprach zu denselben: 3hr weiber Lameche horet ineinerede/und mertet masich fage. Bon Diefer fabel kann auch das buch Schalfcheleth hakabbala, fol.74.col.2.gelefen werden.

In dem 139. Palm stehet v. 16. geschrieben/ daß der Ronig David gesagt hatt: Deine augen sahen meinen unförmlichen klumpen/ da er nemlich inmutterleib noch undereitet war. In dem Jalkur chadasch aber will kol. 154. col.4. numero 24. unter Dem titel Neschamoth, will hiermit bewiesen werden Daff alle feelen / che fie in Die welt herunter kommen / einen leib annehmen / und

Die Geelen nehmen in einen leib an/ che fie auff die ers De berunter

tommen.

fich darinnen vor Gott feben laffen / und lauten die wort dafelbften alfo: 50 הושמות מודם שירדו לעולם הזה מתלבשיו בנוף ובדיוקן שעתיר לעמור בע"הו מתלבש למעלרה מרם בואו לעולם ועומר לפני הק"כה בנוף ובריוקן והק"בוה משביעו שלא יחשא וזהו גלמי ראו עיניר : מול גלמי הוא הגוף לפניד שעמרתי לפניד ממל מל מלמי הוא הגוף ראו עיניך שעמרתי לפניד לפניד לפניד rembinmet se welt berunter kommet/ bekleider sich mit einem leib; und mit dete ienidendestalt / in welcher fie indieser welt fieben wird / betleider fie fich broben (in dem himmel/) ebe fie in die welt kommet/und fteber por Gottmit felbittem leib / und felbitter geffalt / und Gott beschweret ibn (nemlich denleib mit der feel/) daß er nicht fundidenfoll und diefes bedeuten die wort: Deine augen sahen meinen unformlichen flum - nen. Das ift/deine auten baben meinen unformlichen flumpen / neme

> Chan aber lieff ihm (dem racob) entaggen und umbfiena ibn / imd fiel ihm umb den halk/ und kuffete ihn/ und fie weineten/ wordurch and

lich meinen leib tefeben/alfich vor dir ffunde. In dem erften buch Dofis wird in dem 33. Capitel v. 4. gelefen : Oet

aeseiget wird daß der Efau feinen bruder Jacob / nach langwährender feinds fchafft/ wider fehr geliebethabe. Die Juden aber verftehen es gant anderfter/ und wird in Bereschieh rabba, in der 78. Parascha, fol. 71. col. 1. über bas wort word vajischakehu, dasift/ Under kuffete ibn/ welches in bem Sebreis fchen text oben mit punctlein auff eine extraordinari oder ungewohnliche monier מפנסר שלא כא לנשקו אלא לנשכו ונעשור: צוארו של אכינו: מפול מפול השקו אלא יעהב של שיש וחדו שיניו של אותו רשע ומרה תלמוד לומר ויבכו אלא זרה בוכרה על צוארו וזרה יפו שוניו.ר' אברו כשכם ר' יוחנן מייתי לה מן הכא צוארך כמגרל השו ונר': fes (nemlich daß das wort vajischakehu also mit vunctlein oben gezeichnetiff) lebret uns/ daß er nicht getommen feve/ denfelbengu tuffen/fondern au beiffen: es wurde aber unferes vatters Jacobs half in marmel warumb fie ftein verwandelt / und wurden desselbigen gottlosen zähne kumpff/ (alfer in den harten half gebiffen hatte.) Was bedeutet dann das wort vaiifku, dasiff/ Und fieweineten? es zeigetan / daß dieser (nemlich der Stacob) wegen feines halfes (daffer ineinen marmelftein ift verwandelt wors den) deweinet / jener aber (der Efau) wegen feiner zähnen (die er mit Dem beiffen in des Siacobe harten half verdorben hatte/) neweinet habe. Dies fe fabel fiehet auch in dem Targum Jeruschalmi oder der Bierofolymitanischen Chaldeifchen überfebung/über Genef. 33. v. 4. So fchreibet quch der Rabbi Salomon Jarchi in feiner außlegung über die wort Exodi 18. 7.4. Und hatt mich erreftet von dem fibwert Dharaos/ von Mofe/ daß deffelben halfeinmahl fo bart alkein marmelitein gewesen sever allwo desselben wort also lauten: בשנלו

Wie ber Cfau ben Jacob ges biffen/und warumb fie net baben.

### Bonder Juden verkehrten außlegung der heiligen Schrifft. 473

fein balf wie eine marmelfteinerne feule.

Erfter Theil.

Mondem Jacob wird Genel. 30. V. 43. gelefen/ daß er fene über die maffen wich morden / und viel schaafe/ magd / und knecht/ und efel gehabt habe; wors iber in dem buch Bereschieh rabba, in dem end der 73. Parascha, fol. 67. col. 1. einedicke und fette lugen geschrieben fiehet/ und alfo gemeldet wird: בר בר בר בר כהנא אטר מאה ותרתיו רבווו ושבערה אלפים עדריו הזו ליה לאבינו יעקב. ר' לוי אמר ששים דבוא כלכים. רבנז אמרי מארה ועשרין רבוא: ולא פליגי מ"ר ששים רבוא לכל עדר ועדר תר לבל ערך תריו כלבם: לכל ערך תריו כלבם: לכל ערך תריו כלבם: לכל ערך תריו כלבם: des Cahana fohn / hatt uefaut / unfer vatter Jacob habe bundert und Die viel zweynfahl zehen taufend/ und siebentaufend/ (das ist/taufend mahl berden und tausend/und green hundert und sieben tausend ) berden debabt. Der Rabbi wie viel bunt Levi batt defagt / erbabe feche bundert taufend bunde gehabt: und ber Jacob unfere Rabbinen sprechen, er habe zwolff hundert tausend gehabt. Behabt habe Sie feind aber bierinnen nicht ftrittia/ dann nach desienitten meis nung/ welcher gefaut hatt/er habe feche hundert taufend nehabt/ift ber jeder berde ein bund newesen: nach defieninen meinung aber/ welcher sich hatt verlauten lassen / daß er zwolff hundert tausend gehabt habe/feind ber jeder berde zwen hunde gemefen.

Indem pierten buch Mofie ftehet in dem 16. Capitel/k. 4. ttefcbrieben: Ulf Dofes folches horte/ (wieder Korah, Dathan und Abiram mit ihrem anhang fich wider ihn / und feinen bruder Aharon verfammelet hatten) fiel er In dem Calmudischen Tractat Sanhedrin aber will auff sein angesicht. fol. 110. col. 1. hierauß erwiefen werden/ daß Mofes wegen des ehebruche ver mone on dadtig gewesen sene/ und lauten die wort daselbsten also: יישמע משורה ויפול על megen des מנות המותרה שמע אמר רבי שמואל בר נחמני אמר רבי יונתן שהשרותו מאשת איש שנאטר verblating שוואן אחר ואחר הינא את אשרה במחנה. אמר רבי שמואל בר יצחק מלמר שכל אחר ואחר הינא את אשהו ממשרה לפחור שואים לפחור ומשרה יקה ארה האחל ונשרה לו מחיץ לפחורה: dasiff/ Allf Mores foldes borete/ fieler auff sein angesicht. Was batter dann vor ein geichwärs gehoret? Der Rabbi Samuel bar Nachmani foricht/ baf der Rabbi Jonathan gefagt habe/ fie haben ihn wegen des chebruchs in verdacht ges babt/ wie (Pfal. 106. v. 16.) gefagt wird: Und ficeifferten wider Dlos fen im lager. Der Rabbi Samuel bar Jizchak batt telatt / Diefes lebret/ Daffein jeder über fein weib wetten Mofis teeifferet habe/wie (Exodi 33. v.7.) gefage wird : Mofes aber nahm die hutte (oderzeite/) und schling sie auff/ausserhalb des lagers. Der Rabbi Salomon Jarchi schreis

Doo

Mer Mirco Dhet Teres

bet in seiner außlegung hierüber also: שלא יחשרורו עור אבי bas ist/ Er ift hinauf (auf dem lager) gegangen/ damit fie keinen verdacht mehr auffihn haben mogten. Alfo wird auch in dem Calmudifchen Tractat Bava Kamma, fol. 140. col. 2. von dem Propheten Jeremia gelefen/ Daß er der hubre ren oder des chebruchs fene befchuldiget worden/in dem über die wort Jerem. 18. v. 22. Dann fie haben eine grube gegraben/ mich zu fangen/ und met outerer pullen fristen geleget / daselbstenatio geschrieben siehet : בי אלישור אוסר : שמואר בר נחמני אמר חשרורו מוונה רבי שמואר בר נחמני אמר חשרורו מאשרת איש: Das ift/ Der Rabbi wordenfein. Elieser spricht, daffsie ihn der huhrerey beschuldiget haben. Der Rabbi Samuel bar Nachmani hatt gefagt / er feye des ehebruchs beschuldige morbeit.

Was fich phars frau Maefragen.

mias 10H auch ber

bubreren

Mondem Joseph wird Genel. 39. 1. 12. gelefen / daß alf des Potiphars mit bem jo frau von ihm haben woltes daßer benihr liegen foltes er das fleid, darbenfle ihn ergriffen hatte / in ihrer hand gelaffen / davon geflohen / und jum hauf hingul geloffen fene. Es wird aber in dem Calmudifchen Tractat Sota, fol. 36, col.2, Darson alfo gelefen: הוא דבי ר' ישמעאל אותו היוכב יום אידם היה זהלכו כולן לבית עבורה נרה שלהן זהיא אמררה להן חולה היא אמררה אין לי יוכז שניוקק לי יוסף כיום הזודה זתתפשהו בנגו לאמור שכבדה. עמי באותה שעה באתה דיוקנו של אביו ונראתה לו בחלוז א"ל יוסה עתידיו אחר שוכתבו על אבני אפוד ואתה בעיתם רצונך שימחרה שמך מביניתם ותיקרא רוערה זונור. דנחים ורועה זונורת זאכר דון מיר זתשב באיתן קשתו. אמר רבי יותנן משוכם ר' מאיר ששכרה קשרו לאיתנה ויפווו זרועי ידיו נעץ יריו בקרקע ויוצאת שככת זרע מבין ציפורני ידיו מידי אביר יעקב טיגרם לו שיחקק על אבני אפוד אליא אביר יעקב משם רועדי, אכן ישראל משם זכודי, ונעשרי רועה שנאטר רועה ישראל האוונרה נוהג כצאן יוסף: תניא היה ראוי יוסף לצאת טכנו י"ב שבטים סרך שיצאו מיעקב אביו שנ' אלה הולדות זעקכ יוסף אלא שיצא שכבת זרע מבין ציפורני יריו : ואע שטו וכולן נקראו על שטו האיי פכ יצאו מבנימין אחיי וכולן נקראו על שטו baufe des Rabbi Ifmaels lebren/ daß in demfelbigen tag ihr (ber Egyptier) festtag go wesen/und sie alle insibren abgörtischen Cempel gegangen seyen; und Daß fie (nemlichdes Pociphars frau) zu ihnen (verfiehe ihren haufgenoffen) gelagt habe/ baffietrand ware; fie gedachte aber / ich hab teinen Bag/ in welchem der Joseph beymir liegen fann/ wie eben diefer tag ift ( dieweil niemand zu haufift/) und fieergriffihn bey feinem Eleib/und fprach schlaffe bey mir. Inderfelbigen ftund (alferfichbendieselbeauf Das bett legte/und ihren willen erfullen wolte/) tam die geffalt feines vats ters/ und erschien ihm vor dem fenster / und sprach zuihm: Joseph/ deine briider werden auff die fteine des leibrocks/und du unter ihnen gefchrieben werden/wilt du dann/ daß dein nahme unter ihnen auße geloschet werde/ und duein hirt der huhren genennet werdest? wie (Proverb. 29. 4.3.) geschrieben fehet: Wer ein huhren hirt ift (das ift) den huhren anhanget/) der kommet umbfein guth. Alfobald bierauff

( wie

#### Bon der Juden verkehrten auflegung der heiligen Schrifft. 475

(mie Genef. 49. 1. 24. ju lefen/) ift fein boaen in der ftarcte geblieben/ (Das ill burch eine gang contrari oder widerwertige art zu reden / ift ihm der luft mit ihr zu thun zu haben vergangen.) Der Rabbi Jochanan battindem nahmen des Rabbi Meirs gesagt/daß sein bogen in seiner star de geblieben/ und diearme feiner banden gestärcket tworden / erhabe feine bande in die erde geffectet/ und feve der faamen aufiden nagelen feiner handen ges nannen: Auf den handen des fracten Jacobs. Weristurfach dars ant daf fein nahmeauff die freine des leibrod's defcbrieben wurdet alf der farche Jacob ? Bon dannen ift der hirt des fteins inaels/ (dasift/) Dannenber hatt er es verdienet / dager zum birten ift nes macht worden/ wie (Pfal. 80. v. 2.) gefagt wird : Duhirt fracis hore der du führeft wie die herde Josephs/ (es wird also nach dem Calmud/und wie es der Rabbi Salomon Jarchi hier aubleget / Cfrael hier des Tofepos herde genennet/ welches aber falfchift/ dann bie tvort nicht andere heiffen/ alb/ Det du den Tojeph führeft wie eine berde.) Wir lernen daß der Tofebh feyewurdig gewesen/ daß auf ihm zwolff ftamme kommen folten/ gleich wie auf feinemvatter Jacob getommenfeind/ wie (Genef. 37. v.2.) refart wird: Und dasseind die geschlecht Jacobs: Joseph. Weil aber der faamen auf den nagelen feiner handen gefloffen ift / (fo ift nichtedarauß worden:) unterdeffen aber feind fie doch von feinene brus der Benjamin ber gekommen/und nach seinem nahmen genennet wors ben. Ift Diefes alles nicht eine fchandliche verkehrung der Schrifft in dem Tale mud/ welche der Teuffel schier nicht arger erbencten kann.

Diervon fiehet in Dem buch Zeenaureena, fol. 28. col.4. in Dem anfang Der Westere en Parascha Vajehi mikkéz, auch also geschrieben: אוס דיח גארח געם דיח גארח געם חין: Parascha Vajehi mikkéz, מער הזיקוני שרייבט דיח גארח געם חין: - פרשת יוכון החט איט גימחלט ליגן ווחלן ביית זיינש הערין ווייב דת החט זיך ביוויון רש גישטלט פון יעקב חול החט זיין ילר בילווחונגן חול החט זיין לעהן נעגיל פון זיין לעהן פינגר גישטעקט חץ בער ערד חול החם וחין ירע הרוים גין וגו' חול הום יחון החבן לוועור שבשים חו ויין פחטרי פון דעשט וועגן החט ער נייחרט גיהחט לווייח קינרר דען ער החט פר וחרן לעהן קינרר דחט ער החט לחיין גין פון זיין לעהן פֿינגר זרע. חול פון דעשט וועגן חיי חויד יוסף גיוועון גיבחטן בין חין דר הפיסהוגו': Der Chalskuni (fo eine außlegung über bie s.blicher Molisift) fcbreibet/daff nach der Gemara in dem Tractat Soiz, der Josephmitgewalt bev seines Berrenweib habe liegen wollen/ es babe fich aber die geftalt Jacobsihm gezeiget/und habe derfelbe feis ne luft bezwungen / und feine zehen nagel von feinen zehen fingern indie erde geffecfet/und faamen berauflaffen geben etc. Wie auch daßerhabe zwolff framm haben follen/ uleich wie fein vatter. Umb deffenwegen habe er nur zwey kinder gehabt / danner zehen kinder Damit verlohren daß er von feinen zehen fingern faamen hatt geben Laffen 000 2

lassen. Und umb dessenwillen/war auch dem Joseph gebotten zehn jahr in der gefangnuß gu fein. Inde Jalkur chadalch wird auch f. 92,col.2, numers 179. unter dem titel Jacob gelefen / Daß Der Jofeph ben des Potiphats weib habe liegen wollen / es fene aber Gott in Der geffalt feines Datters gefone men / dardurch er darvon fene abgehalten worden. Aberin dem buch Ammudeha Schiva wird fol. 49. col. 4. imend/ und fol. 50. col. 1. im anfang/ darvon alfo gelefen: הק"בה איקונין של אכיו ונתבייש וברה פעכו שנירה נכנס נטל הק"בה אכן שתיה הביא אר לו אל תנעבה ואם אתרה נוגע בה הריני משליכו ואחריב את העולכב שנ' ויפווו זרועי ידיו מיירי : אביר יעקב ומי Dasift/ Ber heilige gebenedeyete Gottließ die gefialt fei nes Datters ihm vortommen (alfer ben feines herren weib liegen woln) und er schämte sich / und begab sich in die flucht. Alf aber derselbe Bum zweitenmahl hinein gieng (be) ihr ju liegen/) nahm der heilige Acbenedeyete Gott den fein des fundaments (desabgrundes) und fprach guihm/ ruhrefienichean; wann du aber fie amuhreft/ fo will ich denfelben wegwerffen/ und die welt verftoren/ wie (Genef. 49. v. 24.) gelagewird: Und die arm feiner handen fiarcten fich/ durchdie båndedes måchtigen in Jacobeic.

Der Ronig David fpricht Pfal. 92. 1. 11. Du haff mein horn erhöhet wie eines einhorns (horn:)ich bin mit frifchen ohl gesalbet worden. Siervon fehet indem Jalkut chadasch fol. 66, col. 3. num, 101. auß dem Jalkut Schimoni, über daserfte buch Samuels / fol. 17.col. 3, num, 124. affo gefchite שני שבוא למשוח ארה, בני ישו ברח השמן לאתוריו וכיון שבוא למשוח ארה דור : ben בא השמן ורץ מעצטו ונוצק בראש דור הדא דוגא דכתיב וחרם כראם קרני בלותי בשטורענן ועו": Dasift / Trach dem der Samuel gekommen roar / die fohne des Ifai 3u fals ben/ ift das obligeflohen: algeraber getommen war/ den Davidgu falben / ift das obl von fich felbsten geloffen Kommen / und hatt sich auff des Davids haupt gegoffen/ und dufes ift was (Pfal. 92. 4. 11.) geschrieben feber: Du haff mein born erhöhet wie eines einhorns

(horn:) ich bin mit frischem oblacfalbet worden.

In dem zweiten buch Samuels ftehet in dem 22. Capitel / v.29. oder nach anderen v. 30. geschrieben / Daß der David zu Gott gesagt habe : Durch deine hulffe lauffe (ober breche) ich durch eine rotte / und mit meinem Gott fpringe ich über die mauren. Die urfach aber/ warumb er folches go fagt haben foll / ftehet in dem Medrasch Tillim über Pfal, 18. fol. 17. col. 2. mit Diefen worten: ר' חייא בשם ר' לוי אמר בשעה שאטר דור לישוראל לעשות מלחמה עם אנשי יכוס התחיל אוטר כל מכרה. יבוס בראשונה יהיה לראש ולשר. מדה עשה יואב הכיא ברוש אחר רענן וקבעו כצר התומרה. וכפף ראשו שהיה רך ואחז כו דוד וקפץ יואכ על ראש דוד על החומד". אמר דוד יהלמני צדיק תפר ויוכיתני מדי, עשרה ם ארלה שול באלהי ארל בת החומה ועלה דור אחריו שנ' ובאלהי ארלג שור: Das ift / Der Rabbi Chija hatt in dem nahmen des Rabbi Levi gesagt / 34 der zeit alf der

Muff Des Davids baupt life Das col felbit gelof. Refalbet murbe.

### Bonder Juden verkehrten auflegung der heiligen Schrifft. 477

David (bem volch) Ifrael faute/ daß mann mit den einwohnern (ber Statt) Jebus (Davon 1. Chron. 11. v. 3. etc. gu lefen /) Erien führen folte/ fiender anjund fprach: Welcher Jebus ( das ift / Die Jebufiter ) am erften Maat der follein haupt und oberfter (oder Kurft) fein. Was thate wieder der loab? er brachte einen grinen tannenbaum/ und fectte den elben Joab und ander feithen der Stattmauer (in die erden) und beugete feinen gipffel bie mauer melcher sart mar/der David aber hielte denfelben und der Joab fprung geforungen über des Davids haupt/ und hiengan den tannenbaum/ und forung fepen-(nondeffengipffel) auff die Statenzauer/ bafaute der David ( Die wort Pal. 141. v. 5.) Der acrechte schlage mich freundlich/ und straffe mich. Wasthate der heiligegebenederete Gott? ermachte die mauer tir= per/undder David frieg nach dem felben binauff/ wie gefagt wird: Mit meinem Gott ibringe ich über die Mauren.

In dem gedachten zweiten buch Camuels wird in dem 15. Cavitel / v. 32: bom Davidgelefen: Und Davidfam warn ad harosch, das itt / auff die frige (nemlich des ohlberges) deffen v. 30. meldung geschiehet / ) damit er dafelbiten Gott anbattete: worauß flarlich zu feben / daß des Davids absehen und zweck war / Gott den Derren in seinen Damahligen nothen anzus ruffen. Indem Salmudischen Tractat Sanhiedrin aber/ will fol. 107. col. 1.auf מאנו שני ויהי דור בא עבורה זרה שני חות שם לאלחים ואין ראש אלא עבורה זרה שני הוא מסר לו דור יאמר אל המשו צלמא רישיה דרתב שב והנה לקראתו הושי הארכי קרוע כתנת וארמה על ראשו אמר לו דור יאמר לות שכורת שכורת שכורה זרה אמר לו מלך שכמותי יהרננו בנו מוטב יעבור עכורה זרה ואל tea wellen.

יתחלל שם שמים כפרסיא: Der Raf Jehuda hatt מפחלל שם שמים כפרסיא: gesagthabe / der David habe begehret abgotterey zu begehen / wie gesagt wird: Und David kam auff die wiße (des berges / welche rosch heistet) daß er duselbsten ortet lelohim, das ift / die aotter ( wie es der Calmud verffanden haben will / nemlich die Abgotter / welche auch Elohim ges nennet werden / daes doch allhier Gott aufgeleget werden muß) anbattete: dann rolch ( welches in der Debreifchen fprach ein haupt / wie auch einen gipffel/ spife oder hohe heisset) bedeutet nichts anders alf einen Abnott / wie (Dan. 2. v. 32.) gefagt wird : Deffelben bildes haupt (in dem Chaldeischen grundtert / heiffer es rescheh, und bedeutet in der Chaldeischen sprach / bas wortresch, so vielaisbenden Bebreernrosch) war von feinem gold: und siebe/da begequete ihm der Husai der Arachiter / mit zerriffenem roch / und mit erden auff seinem haupt / und sprach zum David: mann wird laven/folteein Komig wie dubiff abgotterey treiben? Er aber antwors tete ihm / folte einen Bonig wieich bin/ fein sohn umbbringen? es ift 1000 3 befo

## Desl. Theiledes entdeckten Judenthums IX. Capitel.

besser daßich abgötterey begehe/alf daßder nahme Gottes offentlich entheiliget werde. Ift Diefes nicht ein unfinniger beweiß/ weil von demite nigen bild / welches der König Nebucad-Nezarim traum gesehen hatt/gemelbet wird daß beffelben haupt/welches reich heiffet / von feinem gold mar / daß ber David habe abgotteren begehen wollen / weiler auff Die fpige Des berges / welde roschgenennet wird / gegangen ift?

Er lebret auch baff

Indem 51. Pfalmwird in dem 9. verficel gelefen/ daß der Ronig David and eag su Gott gesagt habe: Entstindigemich mit woven daß ich tein werde tagis gene wasthe mich daß ich schneerveiß werde; mit welchen wort derfelbe Gott gen / und ihm diefelbe vergeihen mögte. Indem Calmudifchen Tractat Sanhedrin aber will fol. 107. col. 1.2. Daraußthorichter weise bewiesen werden, daß Der David auffagig gewefen fepe/ und lauten die wort dafelbsten alfo : אטר רב: יהוה אמר רב ששה תרשים נצטרע דוד ונסתלקרה הימנו שכינה ופירשו הימנו סנהררי. זכריב תחשאני באזוב ואטדר תכבסני ומשלג אלבין. נסתלקרה היטנו שכינה דכתיב השיבה לי ששן ישעך ורות נדיברה תסמכני. ופירשו מסנו סנהררי דכתיב ישובו לי יראיך וגו': שישה חרשים טלן דכתיב והימים אשר מלך דור על ישראל ארבעים שנה בחברון מלך שבע שנים ובירושלים מלן שלשום ושלש שנים וכתיב בחברון מלך על יהודה שבע שנים וששרה הדשים ותני ששרה מחשים לא קחשים שמע סינה נצשרע: Der Rabbi Jehuda melbet / Daß der Rafgefagthabe / der David feye fechs monath lang auffänig ge wesen / und seve die Schechina ober Gottliche Majestat von ihm ger wichen/ und habenfich diejenige welcheindem Synedrio oberhoben Rathwaren, vonihmabgesondert. Erift auffäniggewesen, weil (Pfal. 51. v. 9.) gefchrieben febet: Entfündigemich mit pfopen daß ichreinwerde; waschemich daßich schneeweißwerde. oder Goteliche Majeffatiftvonihm gewichen / dann (V.14 in gedach tem 41. Pfalm) geschrieben febet: Geb mir wider die freude deinis henls/ und der frenwillige Geift unterftutzemid). Diejenige welche indem Synedrio oder hoben Rath waren / haben fich von ihm abgefonderet / dann (Pfal. 119. 1.79.) gefchrieben ftehet: Ach daß fich ju mir fehren die dich forchtenete. Woher wirdes aber bewiesen / daß er sechsmonath lang seve außlänig gewesen? Dieweil (1. Reg. 2. 4.11.) geldrieben fechet: Die zeit aber die David König gewesen ift über Israel/ist viertzig jahr: sieben jahrwar er König zu Hebron/und dren und drenfligjahr zu Jerufalem Und (2. Samuelis 5. v. 5.) febet geschries ben: Bu Debron regierte er fieben jahr / und feche monath über Juda Diefe jechs monach aber werben (un angezogenen ohrt 1. Reg. 2. 7. 11.) nicht gerechnet / defiwegen lernedarauß / daß er (in folcher geit ) auß fanggewesen seye. Epwasvorein stattlicher beweiß ist Diefes! Bon Die fem

### Bonder Juden verkehrten aufflegung der heiligen Schrifft. 479

fin gubigs fann guch das buch Maorhakkaton fol. 62. col. 4. in der Parascha

Mezóra auffgeschlagen werden.

In dem 22. Pfalm wied im 2. versiekelgelesen/ daß der König David zu Wiere etwo Gott genacht in Gott / warumb haft du mich großen in verlation? die ursach aber warumber solches geredet habe / stehet in dem buch ihm genachte lin Ben Sira fol. 11.col. 1. mit diesen worten:

זהיה אבנר שוכב כפתה ראשו בפתה אחר זרגליו כאחר ביא זנכנס מבין רגליו זקופות זנטכ" צפחת המים וכשבא לצאת מכין רגליו ופשט אבנר רגליו וכסהו בחבי והיו עליו כשני עמודים גדוליכן זבמש החמים מה' ואמר אלי אלי למרה עזבתני באותרה שעודה צעשה לו גם ושלח לו צרעה זנשכה דגלי אמני ברור הואו ברור הואו Dasift / Burgeitalf der David den Saul fand / daffer am mittag lad (und fehlieff/ wie 1. Samuelis 26. 4.12. julefen ill/) und der Abneran der thuren lag / und fein baupt an einer thuren! feine fiffe aber an einer anderen thuren hatte / tam der David, und gieng zwischen des Abners auffgerichteten fuffen binein / und nahm den maffertrut. Alfer nun wider zwischen deffelben füffen berauß nehenwolte/ und der Abner seine fusse aufgestrecket / und ihn mit denfelben bedecket batte/ und diefelbewie zwo arofie feulen auff ihm laten / bate er den Berrentumb barmbergitteit / und fprach / Mein Giott/ mein Gott/ warumb haft du mich verlaffen? "in derfelbigen seit deschabeibmein wunder / und Gott schickte eine Gornuse/welcheden Abner in feine fuffe biffe / darichtere er fie auff ( und hub fiem die hohe/) und der David gieng berauß/ und lobte den heiligen und gebes nedereten Gott.

Indem acht und sechzigsten Psalmstehet 1. 13. Die Könige der HeerIn dem acht und sechzigsten Psalmstehet 1. 13. Die Könige der Heerschaublichen Trackar Schabbarh bewiesen werden will / daß ben einem seden
wort/ das ist/ gebott/ welches Gottgeredet hatt/ alß er das Geläs gegeben
hatte/ die Siraclitenzwösssmeilen wege zurück gewiehen senen / und wurd das
schaften 2. 88. col. 2, also gelesen: nun der were were der neren von der wegenen der

אל המריכון לבמריכון לב כיל והיו טלאכי השרה כירין אותן שנאסר סלאכי צבאוה ידורון אל הקדי שוחן שנאסר סלאכי צבאוה ידורון אל הידוון אל הידוון אלה ידוון אלה ידוו

## 480 Dest. Theils des entdeckten Judenthums IX. Capitel.

flohen/ lefenicht jiddodun', basift/ fiefeind geflohen/ fondernjediddun, dasift / fiebaben fie tteführet.

Alfo wird auch in genieldtem Tractat Schabbath fol. 89. col. 1. Die fchriffe verfälschet / und unvernunfftig angezogen / allwo also geschrieben ftebet: "" ו'נל מאו דכתיב וורא העם כי בושש משה אל תקרי. בושש אלא באו שש. בשעה שעלדה סטה למרום אטר להן לישראל לסוף ארבעים יום בתחלת שש אני בא. לסוף כ' יום בא שטו. ועורבג ארד. העולם אמר להם משה רבכם היכן דואי אמרו לו עלה למרום אמר להן כאו שש ולא השנתו עליו מת ולא השגיתו עליו הרארה להן דמורה, מטתו והיינו דקאמרי ליה לאהרן כי ורה :'טשה המיש dasift/ Der Rabbi Josua des Levi sohn hatt gesagt / was

Mas ber Catan gethan babe/ furt zuvor che Mofes com berg Ginai ge. fommen.

Mann foll nicht mit

auffgerich.

tetem leib

geben.

ift dasienige/fo (Exodi 32. v.1.) nefthrieben fehet: Daaber das vold inhe/dasi Mioses wwo boschesch, das ift/verxoa? lesenicht boschesch, das ift/ verzon/fondern ww bau fchefch, dasift/ die feche feind getone ment ( das itt / Diefechfte ftund iff herben gekommen. ) 21ff Wofes in die bobenestiegen war/ fpracher zu Ifrael/ im end von viernig tagen/ imanfang der fechften ftund tommeich wider. 21lf aber die viernit tan zu end waren / kam der Satan/und verwirrete die Welt / und faute zu ihnen/ woist euer lehrmeister Moses? und sie gaben ihn sur antwort/ eriff in die bobe gestiegen: da spracher zu ihnen / die fechfte ftund ift getommen (und er hatt fich doch noch nicht wider ben que eingestellet / wieer versprochen hatt:) aber fie achtetenes nicht. Darauf lagteer/er ift geftorben/ fie achtetenes aber auch nicht. Machdie sem ließer sie die gestalt seiner todtenbar schen/ und dieses ist /was sie (Die Gfraeliten ) gefagt haben (wie in gedachtem v. 1. gulefenift:) Dann ivir wissennicht/ was diesem mann Mose widerfahren ist/ der uns aufi Capptenland geführet hatt.

Und in dem Calmudischen Tractat Kidduschin will fol. 31. col. 1. auf den worten Elaix 6. y. 3. Alle land find seiner ehren voll / bewiesen wer ben/ daß mann nicht mit gradem und auffgerichtetem leib geben foll/ und laus ten die wort daselbsten also: אמר ד' וצחק כר העובר עבורה בסתר כאילו דוחק רגלי שכינה שנ' כה אטר ו'י השמים כסאי והארץ הרום רגלי. אמר רי"בל אסור לאדם שיהלך ארבע אמורי. בקומרה זקופה שנאמר מלא כר הארץ ככורו: Der Rabbi Isaac batt ges fant/ wereine übertrettung heimlich begehet/ der foffet gleichfam an die fuffe der Gottlichen Majeftat/ wie (Elaiz 66. V. 1.) gefagt wird: Gospricht der Berr / der himmelist meinstuhl / und die erde iftmeinfusichemel. Der Rabbi Josua des Levi fohn hattgefagt/ es ift demmenschenverbotten/ daßervierehlenweit mit auffgerichtetem leib gehe / weil gesagt wird: Alleland feind feiner ehren voll. Eben folchesift auch indem Jalkut Schimoni über Den Efaiam, fol. 42. col. 4. num.

272. ju finden.

#### Ron der Juden verkehrten auflicaung der heiligen Schrifft. 481

Cin bem Talkut chadasch wird fol, 143.col, 2. numerô 54, unter Dem tis Maschiach, über die wort Exodi 21. 4.33. Sojemand eine arube auff thut loder grabt eine grube und deckt sie nicht zu und fallet darüber מווחל ליני ברה איש בור ונו' ונפל שפרה שורה שורה שורה שורה אווים שורה בן דור נפל בשפרה שורה בן דור נפל באמר eft wird den 25 Das ilt/ Wanniemand eine arube grabt 2c. und fallet darein Messas verein ochs/ diefes bedeutet den Messiam den fohn Josephs: Dder ein & fanden. fel / dieses bedeutet den Messiam den sohn Davids (und wird von ihmacfagt/)venafal, das ift/ und fallet /die weil erbar nifle, (vom fallen / mie im Falmudischen Tractar Sanhedrin fol. 96. col. 2. zu feben ift/) werrennet wird. Alfo wird auch in gedachtem Jalkut chadasch fol, 91. col. 2. numerô 157. unter demtitel Jacob, über die wort Genel. 32. V. S. Und ich habe rin-שרי לי : ber und efel/ schaafe/fnecht/und maad/ folgender weise geschrieben שור וחמור וגו' שור זרה משות מלחמרה שנא' בכור שורו וגו' חמור זרה מלך המשיח שנ' עני ורונג של החסור. צאו אלו ישראל ואהן צאני ונוי Das ift/Und habe rinder/ oder ochien/ und ciel ic. das wort oche bedeutet den desalbten des Frieds/ (D.i. Dens ienigen Priefter welcher in Dem frieg die mort Deut. 20. v. 8. außruffte : Welcher lich förchtet / und ein verzagtes hert batt / der gehe bin/ und bleibe das heint:) wie (Deuter. 33. v. 17.) gesagt wird: Der erstgebohrne seines odlensic. Das wort efel bedeutet den Mestiam, wie (Zachariæ 9. v. 9.) gesagewird: Urm und reitet auffeinem efel. Das wortschanfebes deutet Ifrael/ (wie Ezech. 34. v. 31, geschrieben stehet;) Und ihr meine ichaafe/ ze. hiervon ist guch etwas in Bereschieh rabba fol.69. col. 3. in Der 75. Parascha su finden.

Indem 139. Pfalm wird v. 3. gelesen: Die pfluaer haben auff meis nemrucken gegekert/ und ihre kurch lang gezogen/ was aber diesewort/ der Juden meinung nach / bedeuten / folches jeuger der Salmudische Tractat בשעה שהולכורה לשאוב מים הק"ברה : Sota fol. 11. col. 2. mit nachfolgendem an סומן להם דגים קשנים בכריהן ושואבות מחצה מים ומחצדה דגים ובאות ושופתות שתי קרירות אחת של חמין ואחת של דגים ומוליכות אצל בעליהן לשדה ומרחיצות אותן וסכות אותן וטאכילות אותן ומשקות אותן ונזקקות להן בין שפתים שנ' אם תשכבון בין שפתיבו וגו' וכיון שמתעברותבאות לבתיהכן וכיון שמגיע זמן מולדיהן הולכות ויולדות בשרדה תחת התפוח שנ' תחת התפוח עורהיור ונו' והקב"ה שולח משמי מרום מי שמנקיר ומשפיר אותן כהיה זו שמשפרת את הולר שנ' ומולדתיך ביום הולדת לא כרת שרד ובמים לא רחצת למשעי וגו' ומלקט להו שני עגוליו אחר של שמו ואחר של רבש שנ' ויניקהו דבש מסלע ושמן זנו' וכיון שמכירין כהן מצרים כאין להרגן נעשרה להם נס ונבלעין בקרקע ומביאין שוורים וחורשיו על גבן שנ' על גבי חרשו חורשים וגו' לאחר שהולכין היו מבצבצין ויוצאין בעשב השרדה שנ' רבבדה בצכח השרדה נתתיך וכיון שמתגדליך באין עדרים עררים לכתיהן שנ'ותרבי והגדלי ותבאי בעדי עדיים אל" תקרי בעדי עדיים אלא בעדרי עדריםוכשנגלה שני וה אלי ואנותו: ביר הול החילה שנ' וה אלי ואנותו: בירוחו החילה שנ' וה אלי ואנותו: Mraelitischeweiber) giengen/wasser zullchopffen (vorihre manner/welche

## Des I. Theile des entdeckten Judenthums IX. Capitel. wie es mit in der schwehren Egyptischen binfibarfeit waren / ) batte ber beilige und

an finden gebenedezete Gottihnen kleine fischlein in ihre krüg (oder einer) kom ten Graeti men lassen/und schöpfften / dieselbige halb wasser und halb fish: pitergangen Darmach seizten sie zwen copff (an das seuer) einem mit wasser selbiges for / raffic 34 warmen / und den andern mit fischen (die sie kochten) und brach ben erhalten ten selbige ihren mannern auff das feld / und sie wuschen dieselle / Schmiereten fie / und gabenihnen gueffen und gu trincfen / und mur denwon ihnen beschlaffen awischen den zwegen hafen ( oder herdiete ten)wie (Pfal. 68. v. 14) gesage wird: Wann ihr gleich zwischen denha fen (oder wie es der Rabbi Salomon außleget / den enden / oder grengen der acter ) gelegen/ 2c. Machdemdiefelbe fchwanger waren / giengen fie wider in ihrehaufer. Wannaber die zeit der geburt herbey tam/ bes gaben fie fichauff das feld/ und gebahren unter einem apffelbami wie (Cantic. 8.v. 5.) gefagt wird: Unter dem apffelbaum werteich dich. Und der heilige gebenedeyete Gott fibierte jemand von dem hoben himmel/der die Einder reinigte/ und hubsch machte/ gleich wie eine hebamme ein kind hubsch machet/ wie (Ezech. 16. v. 4) gesagt wird: Deine gehurt war also: Amtagalfi du gebohren wurdeft/uft deinna bel nicht beschnitten worden/ du bist auch nicht mit wasser gebadet worden/daß du fauber (oder glate) wurdeft/ic. Und fammelte/(oder gab) thnen3wo Eugelen / (oder runde ftein) auf deren einem obl/auf dem andern aber honig floß/ wie(Deut. 32, 4, 13.) gefagt wird: Und ließ thu homig saugen auf den felfen/und ohl auf den harten steinen. Als aber die Egyptier folches gewahr wurden/ und kamen/ daß fie dies felbige (finder) umbbrachten/ widerfuhr denfelbenfein munderzeichen / dann die Erde verschlung dieselbige (damit ihnen nichts lendsbe gegnen folie;) und die Egyptier brachten ochfen / und acferten auff derfelben rücken/ wie (Pfal. 129.4.3.) gesagt wird: Die pflüger haben auff meinem rucken genekert : ic. Dach dem aber die Egyo peier weggegangen waren/ wuchsen selbige (finder) hervor / und giengen herauf/ wiedas graf auff dem felde/ wie (Ezech. 16. 4.7.) Besagtewird: Ichhabedich zuzehentaufend wiedas gewächsdes fele desgemacht. Alffie aber groß waren worden/ tamen fie mit hauf feninihrehaufer/ wie (in gedachtem v.7.) gefagewird: Dubifigilich gewachsen / und groß worden / und bift gekommen bur baadi adajim dasifi/ mit zierde der zierlichkeiten / lefenicht baadi adajim, bas ist mit zierde der zierlichfeiten / fondern בעררי עדרים beedré adarim, dasist/ mit hauffen. 2018 auch Gott fichauffdem (rothen) meer offenbagres te/hatten fie (nemlich die gedachte finder) ihn zum erften erkant / wie (Exod.

## Bonder Juden berkehrten auflegung der heiligen Schrifft. 483

(Exod. 15.4.2.) gesage wird: Das ift meinftarcker Gott / ich will ihn preifen (ober thin eine wohnung machen/) nemlich ihm darinnen gu dies nen. Diese fabel ftehet auch in Dem buch Zeena ureena fol. 37. col. 2. in Der Parascha Schemoth, und in Schemoth rabba, fol.95. col. in Der ersten Parascha, wie queh in dem tractatlein Sepher divre hajamim schel Mosche Rabbenu, fol. 2. col. 1. 2. in welchem letftern Diefte Darzu gefift wird / daß der bonig / welchen fie geffen haben / ihnen bie haar habe wachfen gemacht / biß

andie fnie/ damitfie unter Der erden bedecket wurden. Indem Calmudifchen Tractat Berachoth wird fol. 26.col. 2. gemelbet/ Wasbor

Galuth.

daß die Ertzwätter Abraham / Haac und Jacob einige gebatter gemacht has gebatter bie ben / worbon dafelbsten also geschrieben stehet: אברהם חיקן תפילרה שחרית שני ייים אושנים אברהם בכוקר אר המקום אשר ענור שם ואין עסידור, אלא תפילה שנ' ועמור פנחת ייפלד. יצחק תקן חפלרי: מנחה שנ' ויצא יצחק לשוח בשדה לפנות ערב ואין שיחדי אלא הפלח שנ' הפלה לעני כי יעטוף ולפני י"י ישפוך שיחו. יעקב תקן הפלרה ערביה שנ' ויפנק במקום וילן שם ואין פניער" אלא תפלה שנ' ואתר". אל תתפלל בער העם הזה ואל תשאבערם בין Das ift / Der Abraham hatt bas morgengebatt angeordnet/ wie (Genef. 19. 1/ 27.) gefagt wird: Abraham abermad): tefich des morgens fruh auff an den ohrt/da er geffanden war Durch das stebenaber wird nichts anders bedeutet/alf das gebatt / wie (Pfal. 106. 1.30.) gefage wird : da ftund Pinehas auff und battete (wie esim Salmub irriger weife verftanden wird, ba es doch heifet, und richtetel oder übete gericht/ Dann er einen Sfracliten famt einer Midianitin/in wah. render hubreren/ durchftochen hatt/ wie Numer, 25. 1.7. 8. ju feben / und alfo nicht gebatten hatt.) Der Jfaac hatt bas abend gebatt gemacht wie (Genel, 24. 4.63.) gelage wird : Lind Ifinat gieng hinauf auff das felde jubetrachten / alfes anfieng abend ju werden. Dieberrachtung aber bedeutet nichts anderes alf das gebatt/ wie (Pfal. 102. V. 1.) ge= fage wird : Gin gebatt des elenden/als er betrubt war/ und feine Der Jacob batt bas betrachtung vor dem Herren aufschüttete. nacht gebatt eingerichtet/wie (Genel. 28. V. 11.) gelagt wird : Vajifea &c. dasiff / Und fam an einen ohrt / da er über nacht blieb. Das ans Commen (welches Bebreifch Pegiah heiffet / bedeutet nichts anders alf Das gebatt / wie (Jerem. 7. 4.16, ober nach anderen y. 18.) gefagt wied/ Und du folt vor diefes volck nicht bitten / und folt für fie feine flage noch gebatt fürbringen/veal rifea, das ift du folt auch teine vorbitt thun. Eben folches fehet auch in Des Rabbi Menachem von Rekanar mills

legung über die funff bucher Mofis fol, 52, col. 3. in der Parascha Vajéra; wie

auch in bem Jalkut chadasch fol. 49. col. 1, numero 47. unter bem titel Sin What his Suben bon dem manca febreiben/ geiten in ber

In Dem Jalkut Schimoni über Die funft bucher Mofis/ftebet numero 260 fol.74.col.3. von dem manna/welches wie Exodi 16.4.14. zu lefen ift / Gott Den findern Tfrael zur fpeife, in der wuften vom Simmel hatt regnen laffen / Dafiet welches vor fo boch gelegen fene/ daß alle Ronige vom auffgang und nidergang es haben wuften gef feben konnen / und wird folches thorichter weife auß Plal. 23. V. 5. erwiefen : Die ten worten. mort aber daselbsten lauten also: אימי כן יהודר אומר מן שירר להן לישראל היה מתגבר בורי : ער שרואין אותו כל מלכי מורח ומערב שנ' תערוד לפני שלהן נגד צוררי :

gewefen.

OBiebodes Ifai. des Jehuda fobn/fagt/das manna/ welches den Tifraeliten berine ter netommen ift/ batt fo guttenommen/ und ift der neffalten in die bos be deftieden / daß alle Konige von auffdand und niderdang es defe ben baben/ wie (Pfal. 23. 4.5.) gefagt wird : Du bereiteft fur mir ele nentisch gegen meine feinde. Goift aber diefefabel auß dem Salmudifchen Tractat Ioma, fol. 76. col. 1. genommen/allwo eben folches ju finden ift ; und wird Daselbsten auch gemeldet/wie boch es gelegen sene/ mit diesen worten : 177 700 m בורה ששים אטר בורה ששים אטר לישראל היה גבוה ששים אטר : היה גבוה ששים אטר מול dasift/ Das manna/ welches den Tiraeliten berunter detommen/ift fechzideblen boch dewefen.

Es foffen auch coclaes ftein und perlen mit Demfelben fallen fein.

Esfollen auch mit Dem manna herrliche edelgeftein herunter gefallen fein wie ingedachtem Tractat soma fol. 75.col. 1. auch auff eine fpisfindige Judifche weise mit den worten Exodi 36. v. 3. Dann sie brachten alle morgen ihre berunter gr. frenwillige gabe zu ihm/bewiesen werden will/ allwoalso geschrieben siehet: מאי בבוקר בבוקר א"ר שמואר בר נחשני א"ריונהן סדכר שירד להכם בכוקר בכוקר מלמר שירדו להם לישראכר אבנים טובות וטרגליות עם חמו והנשיאים הכיאו את אכני חשהם תנא נשיאים ונשבו ורות ונשבו das lift/ Das bedeutet das/ alle morgen. Der Rabbi Samuel des Nachmani fohn hatt defatt / daß der Rabbi Jonathan defaut habe / esmeldet (Die Schrifft/) daffes ihnen alle morgen berunter defallen feve: und lebret une diefes / daß den Ifraeliten edel deffeine und verlen mit dem manna berab delommen feven. (So fichet auch Exod. 35.v.27. geschrieben : ) www. Vehannestim, Das ift/ Die toolcten/ ( wie es im Salmud hier verstanden wird/da es doch heiffet / die Kurffen/wie wol fonsten das wort Nessim auch anderstwo wolcken bedeutet?) brachten ound. Wir lernen / daffes eigentlich wolcken gewesen feren. Infoli chem verftand wird (Proverb.25.v.14.) gefage : (Wie) die wolcien/ ( welche hier auch nesisim genennet werden/) der wind und regen/etc.

Wie Dielere len gefchmact bas habt habe.

Weil hier des manna meldung geschiehets so muß ich auß veranlaffung deßen anzeigen / daß es vielerlen gefchmack gehabt haben foll/ wie in letft gedach. manna ges tem Calmudischen Trastat Jóma fol. 75.col. 1. gelesen wird. In Schemothrábba aber flehet fol. 115 col. 4. in der 25. Parafcha, Darbon alfo gefchrieben : החריר להם המן שהיה בו מכל מיני שעמים והידה כל אחד מישראר" מועם כל מה שהיה רוצה שכן כתיב זה ארבעים שנה י"י אלהיר עטך לא חזרת רבר מהו דבר כשהידה מתאודה לאכול דבר והיה אומר

### Bonder Juden verkehrten außlegung der heiligen Schrifft. 485

בפיז אלולי היה לי פטימא א' לאכול מיד היה נעשה לתוך פיו מעם פטימא רבר היה אוער וה'תנה היה עושה רצונו. א"ר אכא אף דבר לא היה אומר בפיו אלא חושב כלבו לומר מה שנפשו מתאוור היה ה"בה עושרה רעונו והיה שועם טעם מה שהיה מתאוורה. הדע לך שהוא כן שכן אמר יהומאל שמן ורבש האכלתיר: das ift/ Er (nemlich Gott) battib nendas manna berunter kommen laffen/ welches allerlev aeschmack hatte/ und einjeder ffraelit hatte einen geschmack daran/wie er ibn perlangte; dann es febet (Deuter. 2. v.7.) geschrieben: Vierkia jahr iftder herr dein Gott ben dir gewesen/und hatt dir fein ding gemans acli. Was bedeutet das fein ding!? Wann einer luft batte etwas queffen/und fprach mit feinem mund/ wann ich doch einen fetten vos nelsu effen batte ; fo murde alfobald in feinem mund der neichmack eines fetten ponels. Wanneiner etwas fante/ fo thate Gott defelben millen. Der Rabbi Abba bate defaut / wann einer icon ein ding mis feinemmund nicht geredet hatte/fondern nur in feinem finn gedachte/ worzu er luft hatte / fo thate Gott defielben verlanden / und batte et benjenigen geschmack dener begehrte. Du must wissen/daß demalfo fevel dann alfo hatt der Ezechiel (cap. 16.v. 19.) geforochen: Dieine focis kdie ich dir gab/ femel und obl/und honig/gab ich dir zu effen.

Dafi das manng allerhand gefchmact gehabt habe / wie es ein ieder verlans gethatt/folchesift auch auf Pesikta fotarta fol. 45.col. z.in der Parafcha Behaalothechá zu fehen/allwo gelefen wird : מיני תכשיליו das ift/ على bas ift/ istihnen (nemlich den Ifraeliten ) in allerhand gekochte speisen verwans לבו להם לכל דבר שמתלקט בשרה. : Delet worden. Und furt darauff folget בשהיה אדם מתאורה. לאכול ענבים טועם כמו טעם ענבים תאנים גם כן וכן לכל דכר שבעולם : das ift / Es iftibnen in ein jedes ding verwandelet worden / das auff dem feld gesammeler wird. Wann der mensch batt dewolvtrauben effen/ fo battes geschmacket wie trauben: hatt er feigen gewolt/ fo hattes auch also neschmackt. Und also hatter alles was in der Welt

ift baben tonnen.

So follen queh die Ifraeliten in benjenigen viertig jahren / in welchen fie Solano bie das manna geffen/ mit chren zu melden/feinen ftulgang gehabthaben/ worvon Iraeliten indes Rabbi Bechai auflegung über die funff bucher Mosis / fol. 83. col. 1. in geffen/jollen der Parafcha Befchallach, über die wort Pfal. 78. v. 25. Sie nien לחם אבירים lé- ile feinen/ chem abbirim, das ist/brod der machtigen/oder Engelbrod/alfo geschrieben stulgang ge שואל להם אבירים לחם שנבלע באברים ומודה דרשו רבותינו ז"ל מהספס בנימטריא רמ"חאברים. : tvird ומכאן שלא היו צריכין לנקבוהם שהרי מווגם היה נכלע בר"מה אברים שלהם שהיו אוכלים:

Dasiff/ Brodder Engelen/ lechem schennibhla baabharim, brod welches in die glieder ift verschlungen worden; und daber legen unsere Zabe binen/gesegneter gedachtnuß/das wort peono mechysbas, das ift/ tund ( welches Don 3

(welches Exodi 16.v. 14. vom manna gefagt wird/daffes rund gewefen fene/) al fo auf/und fagen/daß es an der gabl durch die Gemarria zwey hundert und ache und viergig mache und die zwey hundere und ache und vier Bigglieder (Des menschlichen leibes ) bedeute : und wird dannenherbe. wiefen/dafffieteinen fulgang gehabehaben/ dieweilihrespeisedieste geffen haben/ in ihrezwey hundert und acht und vierzig glieder feze berfchlungenworden. Dergleichen ift auch in Pesikta rabbetha fol. 45.col, 1.in der Parascha Behaalothecha ju finden. Go ftehet auch in Bammidbar rab. ba fol. 219.col. 2.in Der fechzehenden Parafcha, Daß Gott / alf Die Gfraeliten das manna/wie Numer, 21. v. 5. zu sehen/einclose oder nichtewehrte fpeife genennt/ מונה שנה ולא נצרך אחר מהם לנקביו אותן מ' שנרה ולא נצרך אחר מהם לנקביו אותן מ' שנרה : alfo gefprochenhabe מולא שאכלו את המן והוא נעשה להם בשרשנ' להם אכירים אכל איש וכו תכעםר אותי: Ich habihnenviernig fahrlang mannagu effen gegeben/und battet ner von ihnen nordig gehabt/inden selbigen vierzig jahren zu stuhlzu geben/fondern fie baben das manna geffen/ und ift felbiges begibnen 34 fleifth worden/wie (Pfal. 78. v. 25.) gefagewird : Sie affen Engel brod und ibr erzornet mich damie.

Bon bem geschmolige, nen manna feind fifise und firome entstanden

Es follen auch auf dem manna/wannes morgens burch die hig ber fonnen verfchmolgen/fluffe und firome entstanden fein/ dannenhero bie wort Exodi 16. v.21. in der Chaldeifchen dolmetfchung Des Jonathans alfo überfeget werden : ודוו מלקטין יתיה מן שירן צפרא עד ארבע שעין דיוסיר אינש לפום מיכליה ומן ארבע שעין ולהאל שהון שמשא עילוי והורדו שייה ומהעביד מכועין דמיין ונגדין עד ימא רביא ואהיין חיון דכיין ובעירן Dasift/ Und fie ( nemlich bie Afraelle ושתיין סנייה והוו בני ישראל צירין ואכלין יתהון: ten ) fammeletenes von der zeit des morgens/ biff zu der vierten finnde Des tages/ein jeder so vieler effen konte. Tach der vierten frund aber/ und weiter fort/erhinete fich die sonne über dem felben/ und wurde ein graben gemacher/in welchem quellen des waffers entfunden/ bieda bifizudein groffen meer flofen : und die reine thier / und das vieh ta men/underunckendarvon/ und die Einder Jirael fiengen fie durchdas jagen/und affen fie. Der Rabbi Salomon aber fchreibet in feinem Commentario hitruberallo : הנשאר בשרה נעשה נחלים ושותין ממנו איילים וצבאים ואומות העולם : צרין כתם וטועמים בתם טעם מן ויורעים מה שכחם של ישראר Das iff/ XQ as auff dem feld fiberig bliebe/ (nachdem die Ifraeliten fo viel genommen hatten alf ib. nen vonnothenwar/) wurde zu bachen / und die hirsche und rehe trum cen barvon / Dievolcferber Welt aber fiengen fie mie jagen / und schmäcken an denselben den geschmack des mannas / und vernahmen/worinnen die fürtreffligkeit der Ifraeliten beskunde. auch indem buch Mechilta fol. 19.col. 4.in Derfünfften Parascha zu finden. Daß bache darvon entflanden/ nachdem es zerfchmolgen war/ folches ift auch in bem Talkut

#### Ron der Suden verkehrten aufleaung der heiligen Schrifft. 487

Likur Schimoni über Die 5. bucher Mosis fol. 73.col.4. numero 258 gu feben / and folget barauff nachgehendes: ביון שהיה יורר בנחלים היו אומות חעולם באים לשתות ממנו והוא נעשה בפיהם מר כלענה שנאמר, והמן כזרע גר הוא אבל לישראקי נמשה בחר ברבשו שנאסר ושעמו כצפוחור, ברבשו שנאסר ושעמו כצפוחור, ברבשו ל ברבשו שנאסר ושעמו כצפוחור, ברבשו flofe / tamen die volcter der Welt / baffiedarvon truncken / und es wurde in ihrem mund fo bitter alf wermuth (wie Exodi 16.v. 31.) des fantwird : Und das manna war wie der Coriander faamen. Den Miracliten aber war es in ihremmund wie honiq/wie (auch in acdache fem 21 verfictel) gelagewird: Lind fein aelchmack war wie honiakuchen.

diekleine tinder/ welche an ihrer mutter bruften lagen / fondern auch gar Dieje- foten auf nige / welche noch in ihrer mutterleib waren / mit Gott geredet / und por Ifrael leib mit Gote burgen worden feien/ daß fie das Gefat halten wurden/ und wird folches auß gerebet haber beiligen Schrifft, ihrem gebrauch nach / narrisch bewiesen / worvon in dem ihre ettern Medrasch Tillim fol. 9. col. 2. über die wort des achten Vialms v.3. Auf dem burge wor munde der jungen Einder und fäuglingen haft du eine macht zugerich בשעדה שבקש הק"בה ליתן את התורה לישראל אמר להן תנו : tet/ alfo gefchrieben fiehet לי ערבים שתקיינו את התורדה אמרו לו הרי אבות ערבים כנו אמר להן הק"בת חייבין הם לי ולואי שיעמדו בעצמם משל למה הדבר דומה למי שהלך ללוות אמרו לו הבא ערב לי הלך והביא לואתני שחייב לו אמר לו ולואי שיעטור בעצמו הבא לי מי שאינו חייב לי כד אמר להם הק"ברה לישראל הבאתם לי ערבים וכמה חובות יש לי עליהם, אלא תנו לי ערבים שאינן חייבין ליכלום, וכן הוא אומר לא את אבותינו כרת ל" את תברית הואת אמרו לו מיהן שאינו חייביו לך אמר להן התינופות מיד הביאו לו התינוקות מדרי אמותיהן ומעוברות שלהן ועמדת כריסן של אמן כמראת של זכוכית והיו רואיז להה"ברה מתוך כריםן ומרבריז עסו שנ' מפי עוללים ותנקים וכתיב כעוללים לא ראו אור. אמר להם הק"בה ערבים אתם על אבותיכם שאם אינן מקיימין את התורה שאתם נתפסין עליהם אמרו לו הן, אמר להם אנכי ו"י אלהיך אפרו לו הן. אמר להם לא יהוה לך אלהים אחרים אמרו לו הן.ועל כל דביר ורבור היו משיבים לו על לאו לאו ועל הן הן אמר להם מפיכם אני נותן את התורה להו שנ' מפי עוללים ויונקים יפרת עוו ואין עוז אלא תורה שנ' י"י עון לעמן יתו. לכך כשיבטלו Dasift / Suber seit alf ישראל את התורה הן נתפסיו עליתן שנ' נרמו עמי מכלי הרעה: Gottdas Gefan den Ifraeliten Beben wolte/fpracher guibnen ; fels letmir burgen/daß ihr das Gefan halten wollet : da fauten fie / die vatter follen por uns burden fein. Bierauff fprach Gott gu ihnen / dieselbige seind mir selbsten schuldig/ wann sie nur vor sich selbsten bes feben monten. Diefe fach ift aleich einem der bin aiend erwasau ente Tehnen/ da faute mannauibm/ffelle mir einen burten: alf nundera felbe bindenanden war/ und einen brachte/ welcheribm: (ber da auße zuleihen angesprochen war/felbsten) schuldigwar/spracherzu demselben/

(welcher entlehnen wolte/) mann er nur vor fich felbften befteben mogs te: bringe mir einen der mir nichts schuldin ift. Also hatt Gottauden

Kerner lehren die Juden/daß alf Gott das Befat gegeben hatte/nicht allein Die finder

ě

Tfraelis

Ifraeliten gesagt / ibr habt mir burgen dargeffellt / wie viel fcbul-Den aber hab ich an dieselbige zu forderen ? |chaffet mir burgen / die entr gar niches schuldig feind: und alfo wird (Deuter, 5, v.3.) gejage ; Er hatt nicht mit unferen vattern diefen bund gemacht. Da fragten fie ihn/welche feind dann diejenige/ die dir nichte fchuldig feind ? und er antwortete ihnen/ die kinder (feind mir nichts schuldig.) Bierauff brachten sie ihm alsobald die kinder von den brüften ihrer mütter/und thre schwangereweiber / und stundendie bauche thrermütter gleich wie ein glaß anzusehen und fie saben auf denjelben bauchen den bei ligengebenedeyeten Gott / und redeten mit ibm/wie (Pfal. 8.y.3.) ger lage wird: Aufidem munde der jungen kinder und fäuglingen. Und febet (Job.3.4.15. odernachandern'y.16.) Beschrieben: Wie die funge finder/diedas licht nicht geschenhaben. Da sprach Gott zu ihnen/ wolletihr vorenerevatter burgichaffeleiften/daß/im fall fiedas Ges fan nicht halten/ibr vor diefelbe verhafftet fein wollen ? und fleantworteten/ja. Da fagte er guibnen Ich bin der Berr dein Goff/ und fie fprachen/ja. Weiter fagte er guibnen : Du folt keinen anderen Gott haben und fie fagten/ja/und aneworteten ibm auff ein jegliches gebott/auff ja ja / und auff nein nein. Er fagte (ferner) gu ihnen / außeuerem munde gebe ich ihnen das Gefan/ wie (Pfal.8.4.3.) gefagt wird : Auf dem munde der jungen finder und fäuglingen haft du dir eine macht zugerichtet / das wort macht aber beveuternichte anderes alf das Gefant wie (Pfal.29 & 11.) gefage wird : Der herr wird feinem volcf macht geben. Defwegen wann die Ifraeliten das Gefig bernichten/ fofeino biefelbige (finder ) ihrentweffen verhaffret/wie (Hof.4.4.6.) gelage wird: Mein volef wird aufgerottet / darumb daß esobneerkanknußist.

Alfo wird queh in Dem buchlein Ben Sira fol, z. col, z. von bes Propheten Milo foll and der Ben Jeremiæ tochter gelefen / daß sie von ihrem vatter nicht durch flischliche vers in fobald Jeremiæ tochter gelefen / daß sie von ihrem vatter nicht durch flischliche vers stran fo van mischung / fondern eine andere schandliche that/ die ich nicht anzeigen mag / war und ber fene fchmanger worden/und ihr find/ (welches Ben Sira genennet worden/) fo feiner mutter bald es gebohren war/mit feiner mutter geredet habe. Und fol. 3. col. 1; dafelbe leibe gereori flen wird auch von dem Propheten Jeremia felbften gemeldet / bafe er auß feiner mutter leib geredet habe/ und nicht berauß gewollet/ bif mann ihm gefagt hat be/wie er heiffenfolte. Co wird auchweiters fol.3.col.2.und fol.4.5.allbage fehrieben / daß alfider Ben Sira ein jahr alt mar / feine mutter ihn in die fchul

geführet/allmo ermit feinem Lehrmeifter geredet/und einen großen verftand habe feben laffen/und ihm allerhand hochvernunfftige fachen vorgebracht habe / wore von schonoben pagina 323. etwas gemeldet worden.

## Bon der Juden verkehrten aufflegung der heiligen Schrifft. 489

So follder Jacob auch mitfeinem bruder Efau geredet haben alf fie woch Jou ber Jamibrer mutter leib waren/ worvon indem buch Maor katon fol. 15. col. 2. in est mit bem Mit Paraicna ב Oledoch שונים במעו אמבי אסר: אוואן אויסטון שונים במהיו יעקב ועשו במעו אמבי אסר: אוואן אויסטון שונים במהיו יעקב ועשו במיו עלם הוה ועולבי הכילה ושתיה משא נפוף נפוף במיול ושתיה משא נפוף נפוף במיול שוני שולמות לפנינו שלם הזה ועולבי הכיבא עולבי הוה יש בו אכילה ושתיה משא ים הוא יודי אין בו כל אלו שול אהה שלם הוה ואני \$40 בעולם חבא אין בו כל אלו שול אהה שלם הוה ואני \$40m. לם הכא שנאטר מכרה לי ביום כיום שהיו במעי אמם: Das ift/ ( Unfere Nabbinen ) haben gesagt / daß alf der Jacob und Esau noch in ihrer mutter leib waren / der Jacob zu dem Esaugesage habe: mein bruder/wir haben 3wo Welt voruns/diefe Welt/und die zuefinffrige/ (das ift / diefes geite liche und das jufunffrigerwige leben.) In diefer Wele iffer und trincfet mann/und treibet handelung; mannnimt auch ein weib/und zeuget fohne und tochter : aber in der zubumfrigen Weltiff diefes alles nicht. Liehne du diese Welt/ fo will ich die zu kunstrige Wele nehmen / wie (Genel. 25. \$ 31.) gefagt wird : Nerkauffe mir hait deine erftgeburt. (Comird gefagt ) heut/ dieweil fie ir ihrer mutter leib waren. Indem buch Schalscheleth hakkabbala wird queh fol 35. col. 2. von einem nahmens Machman gelefen: מבף שעולר התחיר לרבר פלאות ומעשה מרכבה Das ift Sebald ergebohren war/ fienger an wunderbare dinge/und von dem werch des Wagens ( Deffen Ezechieliscap. 1. gedachtwird/) zureden. Die Juben feind auch Der meinung / Daß / wann Gott etwas wider ben Gottes

. 5

wiulden peltiminet mig pelchfollen batt / lespider fehing gurch bergubernut Cathologie defielbigen menschen nahmens geandertwerde/ wovon in dem Salmudischen versnerung Tractat Rosch haschaná fol. 16. col. 2. alfo geschrieben stehet: אמר רבי יצחק ד' (מום לאות אום בי יצחק ה' Tractat Rosch haschaná fol. 16. col. 2. alfo ברמלבו Kolch natchana tol. 16. col. 2. מוןס שפולסן ומיוס וואר און איים איי וואר דינו של ארם אלו הן צרקורי צעקורי שינוי חשם ושינוי טעשה. צרקורי רכתיכ granert שמאוצרקה תציל ממות. עעקה דכתיב ויצעקו אל ז'י בצר להבו וממצוקותיהם יוציאם. שימי השם דכתיב שרי אשתך לא תקראה את שמח שרי כי שרת שמה וכתיב וברכתי אותה וגם נתתי ממנה לך בן. שינוי מעשה דכתיב וירא אלהים את מעשיה⊏ וכתיב וינחם אלהים על הרעוק אשר דבי לעשות להם ולאה עשהויש אומרים אף שיניי מקום דכתיב ניאמר ני אל אברם לך לך טארצך והרר ואישון לעיי ניוניין Das ift / Der Rabbi lfaac hatt gefagt / es feind vier ding welchedenschlufdes urtheils (Sottes/) fo über den menfchen ergebet/ sunicht machen / nemlich die gerechtigkeit oder das allmofen / das Schreyen / die veränderung des nahmens / und die veränderung der werden. Die gerechtigkeit (oder das allmosen/ weil Provetb. 10. V. 2. und 11.v.4) geschrieben frebet: Aber die gerechtigfeit/ (oder das all: mofin) errettetvomtodt. Das fcbreven/weil (Pfal. 107.v.6.) gefcbries benfteber: Und ferieffen gum Berren in ihrer noth/ und er errettete fe auf ihren augsten. Die veranderung des nahmens/weil (Genel, 17. v.15.) geftbrieben febet : Du folt dein weih Sarai nicht mehr Sarai beifien fondern Sara foll thrundine fenn ; und febet (v. 16. allda) ge-

Erffer Theil.

schrieben: Dannich will fie feguen / und will dir auch von ihr einer fohngeben. Die veranderung der werden / weil (Jone 3.v. 10.) que febrieben febes: Und Gott fiche ihre werete: und feber ( auch baftle ften) geschrieben: Und esreucte Gott des übels/das er geredethatte ihnen Aufhun/und thateesuicht. Le feind einige/welche auch jagen/ Daß die veränderung desobres (dergleichen wurdung habe/) weil (Gen, 12,v.1.) geschriebenstehet: Und der Derr fprad judem Abraham/ge heaufi deinem Batterland: und (folget) weiters (allda v.2.) Lind ich will dich zum großen volck machen. Was die veränderung des nahmens betrifft/ fo ftehet eben folehes auch in des Rabbi Levi ben Gerfons auflegung uber Die funff bucher Mofis/ fol.26.col.2.in der Parafcha Vajera, wie auch in Dem buch Zeena ureena fol.8.col.4.in der Parascha Lech lecha.

Gott ber Berrhatt ju dem Abraham Genef, 15.v.7. gefagt : Sich bin der Herr/der dich von Urauf Chalemagefuhret hatt/und war Ur ein ohrt in Chaldea, wie auf Genel 11.v.28. ju feben ift / allwo gefchvieben ffebet: Haran aber farb vor feinem vatter Tharah in feinem Batterland zu Ur in Chaldea. Die Juden aber gebenvor / Der Abraham fenevon feinem vatter/dem er feine gogen biß auff einen verschlagen hatte / bendent Nimrod verklaget/und bon demfelbenin einen feurigen ofen geworffen/ aber vom feuer ohne verlegung erreftet worden/ worvonin dem buch Schalscheleth hakkabbala fol, 2.col, 1. rece in chica itm end/ und col.2.alfo gefchrieben fiehet: הרת חיה עובד אלילים זכם הזית אוכון לעשותם

Mie ber Abraham fepe in einen Sporben.

זטוחר למכרכם ויהי היום הלר חוצה לאתע לעסקיו והניה אברהם בנו בחנותו למכרכם ובבוא איש לקנות מהם היה אברהם שואר מטנו כמה שנים ישלך ומשיב כך זכך ואברהם אוכר לו איך אפשר שאיש כמוך מכל כך שנים רוצרה להשרוזוות אל רבר אתר שהוא בן יומד. זהאיש ההוא מהבייש והולף לו וכן עשר. לאנשיכו רבים. אחר זה באה זקנה אחת זכירר: מרת קמה סולרת ותאטר לאכרהכו שרוצה להקריכו אל כל האלהות ההכם ויתר אף אכרהם ויקת מטה וישכר כל הצרות ההם והנית שלם הגרול שנהם ובידו השים הנשרה ההוא זכשבא תרת שאל לאכרהכם מי שבר כל האלוהות והשיב כי באת זקנה אחת להקדיב מרת. קטת לכל האלוהות זיקוטו כלם בטחלוקת כיכל אחר היה רוצה הקמח ויקם הגדול שבהכב והמיתכו עם המטרי. שבירו. ואחר אפושל תרת והביא אברהם בנו לפני נסרור שיענישהו. אז נסרור צוהלאברהכי שישתחה לאש השיב אברהכי טוב להשתחוות למים שמכבים האש אמר נסרור שישתתוה למים השיב אברהם יותר טוב להשתחוות לעננים שמחויקים הטים אומר נמרוף שישתחוה להכב. חשיב אברהם יותר טוב להשתחות לרות שטפורם. אטר נסרור שישתתות לו השיב אכרהם יותר שוב להשתחוות לאדם שעומר לפני הרוח השיב נמרור אתה מהתל בי אני איני משהחוה אלא לאש ורוצה אני להשליכך בו ונרארה אם יכוא אלהיך שאתה משתחורה לו להצילך ממנו והכף השליכותו תוך ככשן האש. תוך זה היו שואלים להרן אחיו במה היה רוצה להאמין והשיב שאם ינצח אכרתם יאמין כאטונתו ואם לאו וישליכו גם הרן בכבשן ונשרף ולזה נאמר וימת הרן על פני תרת אביו אבל אברהם יצא בשלום לעיני בלם: Der Tharah war ein Gonendiener / und bestund sein handwerck auch darinnen/ daßer dieselbemachte/er trieb auch **feine** 

Tir Abia. hom batt frines pate ters geben vericetagen.

#### Bonder Inden verkehrten auflegung der heiligen Schrifft. 491

feinebandelung damit, und verkieff fie. Es begab fich aber einmable daß berfelbe / feiner gefchafften halben/ auff das land binauß diend / under liefffeinen Sohnden Abraham in feinem laden / Diefelbe qu vers tauffen. Wannmin jemand tam/ einen davongu tauffen/fo fraute ber Abraham Denfelben/ wie vielfahr biftou alt? und nach dem ernes antwortet batt/ found fo viel/ fprach der Abrahamguihm/ wie tann saboch modlich fein / Daffeinmenfch / Der so viel fahr altift / wiedu biff einanderes dina anbatten folte / welches dochnur einentanalt ift? und berfelbe menfch wurde dardurch beschämt tremacht / und gient weg : und alsomachte er es vielen leuthen. Lach diesem Bam sine alte frau mit einer maaf weiß mehl in ihrer hand und forach au dem Abraham, daß fie es allen felbigen gottern opfferen wolte : ba wurde der Abraham sornig/ und nahm einen brugel / und zerschlug alle felbide gogen/ den groftenaber unter denfelben lief er gang/und legte ibin denfelben brugel in feine band. Alf nun der Tharah wiber gekommen war / fragte er den Abraham, wer alle die gotter verbrochen babe ! und er antwortete / Daß eine alte frau getommen feve / eine maagmeblallen den Gottern zu opfferen / fie feven aber alle miteins ander in fereit gerathen/dann ein jeglicher wolte das mehl baben/ da habe der groffe unter benfelben fich auffgemacht/und mie dem brudel/ welchener in seiner hand hatt/ die anderentode geschlagen. Bieruber Sein better murde der Tharah gornitt/und brachte feinen Sohn / den Abraham. vor batt ibn defe ben Nimrod, baffer ibn abstraffen folte. Da befahl ber Nimrod Dem wegen vor Abraham, daß er das feuer anbatten folte/ und der Abraham antwor dem Nimrod tete/ es ift beffer daß mann das waffer anbatte / welches das feuer aufiloichet. Dafauteder Nimrod, er folte dann das waffer anbatten: der Abraham aber antwortete / es ift beffer dafimann die wolchen ans batte/ welchedas waffer in fich halten. Dafprach der Nimrod, daß erfie anbatten folte : ber Abraham aber antworteter es ift beffer daß mannden wind anbatte/welcher die wolchen zerffreuet: Da faute ber Nimrod, er folte dann benfelben anbatten : ber Abraham aber antwors tete / esiftbeffer daß mann den menschen anbatte/ welcher vor den wind febet : darauff antwortete der Nimgod, duspottest meiner/ich batteallein das feuer an/ und will dichin dafielbewerffen laffen/ und wollen wir feben/ ob dein Gott kommen wird/denduanbattelf/dich Darauffiff außdemselbenzu erretten. Zierauff wurde er alsobald in den feueristigen ofen genofen geworffen. Unterdefien fragte mannt den Haran feinen bruder/geworffen waser glauben wolte; und er antwortete / wann der Abraham den moerkoft siegerhalten würde / fo wolte er glauben was derfelbe glaubet; wowier berabernicht / fowolteerdes Nimrodsglauben beyfallen. Dawurffmann thn auch inden ofen / und er wurde verbrane : defiwegen wird (Genel 11,v.28.) gefage: Haran aber farb vor feinemvatter Tharah. Der Abraham aber diendunverfehre vor den augen ihrer aller berauf. thes ift auch mit einer geringen veranderung in Bereschith rabba, fol. 34 col. 34 in der acht und drenffigften Paralcha, tvie auch in des Bechai auflegung überdie funff bucher Mofis fol. 24. col. 1. in der Parafcha Lech lechá ju fehen ; und ber meinen Die Juden ihren irethumb damit gubehaupten / weil das wort Ur auch feuer heiffet. Diefes aber fene hiermit genug/ von den thorichten Judifchenaug, legungen und verkehrungen der heiligen Schrifft / worauß mehr alf genug ju feben ift/ daß die gottlofe Juden gar feine urfach haben/ die heilige Evangeliffen und Apoffel gu verachten / und von ihnen falfchich gu fagen / daß fie das alte Et ftament übelangezogen / und unrecht außgeleget haben / und unverftanbige/ Dumme leuthe gewefen fegen : dann ini gangen neuen Ceftament fein einiger obet zu finden iff inwelchemetwas ungereimtes ftehet / dergleichen hier vielfaltig auf den Rabbinifchen buchern ift erwiesen worden.

Die urfach Schrifft fo narrifder

Die urfach aber warumb die Juden die heilige Schrifft fo felkamer weiß warumb bie außlegen und verkehren/ ift ihre große blindheit und verftockung/ berenoben im anfang des erften Capitele ift gedacht worden. Go darffen fie auch keine bucher der Chriften lefen / worinnen von Religions fachen gehandelt wird / darauffte natigner weif aufle flugerwerden konten/weil sie unfere bucher vor Reherische bucher halten. Daß aberihnen unfere bucher zu lefen verbotten fepen / folches ift auf dem Talmudo schen Tractat Sanhedrin, fol. 90, col. 1. ju sehen / allwo also geschriebenstehtt; כל ישראל יש לחם חלק לעולם חבא ונו' ואלו שאין להם הלק לע"הב האומר אין החיית המתיכב סן התורה ואין התורד. כן השטים ואפיקורום רבי עקיבאי אומר אף הקוראי בספרים היהצונים: das ift/ Aile Ifraeliten haben theil an dem ewigen leben etc. Diefe aber haben feinen eheil an dem ewigen leben; welcher fage/ daf die aufferstehung der todten auf dem Gelätz nicht könne bewiesen werden; und daßdas Gelän nicht vom Zimmel gegeben seye/und derein Demelien Epicurerift. Der Rabbi Akkiva fagt/quech derjenigewelcher in fremb den büchern liefet. Was aber durch die bucher der Reger verstanden werde/ rennunger folches ift auf Des Rabbi Afchers außlegung Des Tractats Sanbedtin, fol, 129. col. 4. gu fehen/allivo gelefen wird: ספרי מינים אותם שפירשו התורה לפי דעתם ולא ספכו על דברי חכמים: Das ift/ Die bucher der Reger feind diejenige/in welchen das Gelännach ihrer meinung außgeleget wird/ darinnen fie fich nicht an die wort der Weisen halten. Goschreibet auch der Rabbi Mosche bar Majemon in dem 2. Capitel Deserften theile feines buchs Jad chasáka, in dem Tractat Hilchóth Ovedé cochasim umassalóth, fol. 25. col. 2. מפרים רבים חברו עוברי עכ"ום בעבורתה היאך עיקר עבורתר: . מעובר עוברי מעביים רבים חברו

fen in unfe-

#### Bonder Juden verkehrten auflegung der heiligen Schrifft. 493

nor auser i iauser in in op'er ut's topper call i descri cott it's contact in the executive is a lefenganglid verbotten und will nicht haben daß wir an dens liber (nemlich en Algort) noch anirgend ein ding das denseiben am gehet/gedenden follen. Ja es ift uns auch verbottennur die gestalt (der das bis denseiben anirgenden) wie (Levit, 19. \*4.4) gesagt wird:

Ihrfollet euch nicht zu den Gotzen wenden.

In die Juden hassen unsere bücker so sehr das sie auch nickteinmahl selbige sie diesten vombrand/ oder anderem ding/ dardurch sie verderbetwerden können/ erretten sies auch diesten diesten in der Walnubsschaft von der eine verden die sieden diesten die hücken in der eine eine die bücker der Aeiser nicht vom brand. Bald daraust solgte das siesen weiter: die bücker der Aeiser nicht vom brand. Bald daraust solgte das siesen weiter die die die sie die siesen die die siesen die die siesen die die siesen di

das ist Die wort der Weisen seind wie frupffruthen: sie seind alle von einem hirten gegeben ein hirt hatt dieselbe gesagt, und mann errettet sie alle vom brand.



494 Des I. Theils des entdeckten Judenthums X. Capitel. 

#### Das X. Wavitel.

Darinnen wird angezeiget wie die Juden die Shriftliche Re ligion/ und den Chriftlichen glauben nennen/ und was fie darvon schreiben/ auch wie fie die Chriftliche Geiffle chen beiffen.

📽 Er Rabbi Perez fchréibet in feinem buch Maarécheth haëlahúth (ober סטר שלרה: das ist/ Die Religion eines jeglichen volcis Bommet von defelben gurffen ber; womit derfelbe angeigen will / daß die fiebengig volcher/ welcheneben den Juden/in der Welt fein follen/ihre Religio nen von denfenigen fiebenbig Gurften oder Teuffelen her haben/ welche der Rabe binen leichtfertigen lehr nad/ wie unten in dem 18. Capitel Diefes erften Cheilb weitlauffig angezeiget werden foll / aber fie berefchen / nach welcher verfluchten meinung wir Chriften unfere Religion som oberften Teuffel Sammael, melder von den Juden der Chriften Fürft und Regent genennet wird/herhaben mufften. Worauf leichtlich geurtheilet werden kann/daß fie unfere Religion voreingott lofes und abgottifches wefen halten/ wiedann folches auf den meiften nahmen womit fie Diefelbe zu nennen pflegen/ noch mehr an den tag fommet. Sie heiffen aber Diefelbe

Die Juben beiffen die Meligian Rajarener.

Etillich mersu wern Emunath (oder Emunas) Nozerim, dasift/ Den glauben der Mazarener; und fichet folches in des Rabbi Lipmanne Sepher Nizzáchon, pagina 67. numero 112 mit diesen worten: אילולי התלמוד גם אמונר: הנוצרים טמונדה ביותר כי כתוב בתורה לא יבא עטוני ומאבי בקהל השם והנרה מייחסים אותו ffiliden איינו לטשפחתו של דוד הטלך עליו השלום אף. מצר אמו אף כי כא מטואביר ואילולי התלמור בקהל: משפחת דור אסורה בו עמוני ולא עסונית וכו' היתה משפחת דור אסורה לכא בקהל: der Talmud nicht ware / fo ware auch der glaub der Mazarener fcandlich/umb fo viel mehr/ weil in dem Gelats (Deuter, 33. V. 3.) ges Schrieben feber: Es soll kein Ammoniter und Moabiter in die gemeine des Berren fommen. Und fiebe fie febreiben felbigen mann (Dasift, Selum) dem geschlecht des Konigs Davids/ auff welchemder friede feye/ 311/ auch in ansehung seiner mutter/ wiewoler (nemlich der David) von einer Moabitin her gebommen ift : und wann nicht in dem Talmud geschrieben ftunde / ein Ammoniter / und nicht eine 21mmos

### Wie die Juden die Chrifft. Religion/und deren Geifel nennen-49 5

Ammonitin etc. (foll nicht in die gemeine Gottes kommen/) fo ware dem geschleche Davids nicht erlaubet/indie gemeine zu gehen.

Biveitens nennen fiediefelbe ית ישו Dath (oder Das) Jeschu, Das ift/ Die Sweitens Religion von Jeste Dafter in dem buch Majene jeschúa, fol. 43. col. z. in dem von Jeste. achten Majan, in Dem funfften Tamas, von den Reyfern/welchevor dem Conftantino Magno gemefen feind/ alfo gefehrieben fiehet: דוקיסרים אשר קרטו לו לא היו כן אבל בהפך שהיו רודפים את המערים זהורנים את האפיפיוורים זכל הנמשכים אתר זית ישו כמ שכתוב במפריהם: Die Reyferwelche vor demfelbigen gelebet has ben/ warennicht alfo (nemlich fie waren feine Chriften/) fondern im gegentheil verfolgeten felbige die Chriften / und todteten die Dapfte/ und alle die Der Dath Jeschu, dasift/ Der Religion Jesuanhiengen. Und ift folches auch im buch Chifful emina, pagina 53. ju feben. Unftatt w. Jeichu aberwird auch bigweilen in des Albarbenels buchern ישוע העצרי Jeichua oder ישוע העצרי Jeschiza Hannozeri gelesen: und fiehet in gedachtem buch Majene jeschua, fol. 79.col.3. in dem I I, Majan, in dem to. Tamar, nuch vom gedachten Conftantino alfo gefdyriebent: אור מלך בכפרה זחכרית כרי ארצות המערב זאיםלינא זיון זארץ הנגב בחורו זער כוש להאמק ברת ישוע: מצרים וצפון אשור ובכל מהודו זער כוש להאמק ברת ישוע: ter dem gangen Simmel geregieret / und alle lander des Plidere gange / fambt Italien / Griechenland / demland gegen Mittag! Egypten und Mitternacht/ 2ffyrien und Babel/von Indien an/biß andas Morenland gezwungen/ an Dath Jeschúa, dasifi/ die Religion von Jesu 3u glauben. Und fol. 27. col. 4. gedachten buchs wird gelesen: ידענו מספריהם שכר האפריקד זרוב האסיאד קבלו דת ישוע הנוצרי כאשר קבלו אותו בומי: das ift Wir wiffen auß ihrenbuchern/ daß das gantze Africa, und der meifte cheil von Alia Die Dath Jeschua Hannozeri, Das ift/ Die Religion Jest des Magareners angenommen haben / alf mann dieselbe 311 Kom andenommen batte.

Driftens wird sie genemet ישר החשים Emunách (ober Emúnas) Jeschu Driftens aber ישר החשים Amanách Jeschu, das ist der glaub an Jesium. Das erste stee meinteiges bet indem gedachten buch Majene jeschúa, fol. 43. col. 2. in dem achten Majan, gand an indem funsten Támar, also במינת המילבו בעצה ומשבל שנקרא שנוסף שנקרא שנים למסטים בעצה הילנית המילבו ביו ביו אלווי שנקרא שנים המינת המילבו בעצה הילנית המילבו ביו ליקח אפונת יו שנים אלווי שנקרא שנים בעצה הילנית המילבו ביו ליקח אפונת יו שנים אלווי שנים בעצה הילנית המילבו ביו ליקח אפונת הילנית ביו ליקח אפונת בעצה הילנית המילבו ביו ליקח אפונת הילנית המילבו ביו ליקח אפונת בעצה הילנית המילבו ביו ליקח אפונת הילנית היל

Chiffukemuná, paginâ 53. mit biefen worten gelefen: דראשון טהקיסרים הנכנס לאטונת ישו דוגר הקיסר קוסטוטיון שעוב אטנתו הראשונדר וקבר אטנת ישו וחקק תוררב Der erffe unter den Keyfern למהת ישוב מאות שנה למיתת ישוב welcher jum glauben an Jesum getretten/ war der Beyfer Conftantinus, der feinenvorigen glauben verlaffen / und amanach Jeschu, dasiff ben glauben an Jelum angenommen / auch brey hundere fahr nach dens code Jefu das Gefan der Chriften (verfiche das neue Teftament) in Schrifften verfaffet hatt.

Mertens wird fie genennet ber glaub des

Biertens wird fie genennet non mon Emunach Talui (oder Emunas Tolui) dasift / der glaub des Gebenckten / Durch welchen gebenckten Chriftus verffanden wird/wieoben in dem zweiten Capitel/pagina 88.und 89. Genaten ift angezeiget worde. Solches gestehet zwar der Rabbi Lipmann in seinem Sepher Nizzachon, numero 350, pagina 194. aber er fchreibet Dafelbften/ Daf Das wort talui hiernicht gehenete/ fondern zweiffelhaffe heiffe/ gleich wie nicht wur und alcham talui ein zweiffelhafftiges fchuldopffer bedeutet/wann er meldet/ bafder Judische glaub per gewiffe glaub genennet werde / Dieweil jedermann befennet/ Daß derjenige / welcher den Simmel und Die Erde erfchaffen hatt / Gott fepe/ לווי: ממונת ישו"ן וטחמ"ט שפליני בהן האומות נקראת אמינת תלוי: dasift/2lber der glaube Jest und Mahomeds / worüber bie volcer frittig feind/ wird Emunach talui, das ift / ber glaub des zweiffelhafften geheiffen. Es ift aber Diefes nichte anderes alfeinfalfcher vorwand Des Rabbi Lipmanns/ und batterdie Judennur damit unterrichten wollen / was fie den Chriften gur antwort geben follen/ wann fie ihnen folches vorhalten mögten; nicht aber daß es fein rechter ernft gewefen fepe/ dann gewißlich bier durch Talui der gehencite verstanden wird/ wie oben in gedachtem zweiten Capitel/pagina 89.90. und 91. genugfamlich ift erwiefen worden.

Runfftens wird fie ges nennet ber

giannico fiterivieren ivotven. Kunfftenis wird fiegenennet אמונה ארום Emunáth (oder Emúnas) Edom, dasift/ Der glaube Booms / oder ber Bomitifche glaub / wie in bem nemnet ber Bentrgebachten buch Majene jeschua, fol. 79. col. 3. in dem 11. Majan, im 10. תרע שהיו לאכונה ארום ב' התחלות: Tamar, zu finden ift/ alliwo alfo gefchrieben ftehet הא' בענין ישוע שנתפרסכו בתרכן כית שני אשר צמה כאשר בומל התמיר. השני היא היתרה סיבה קרובה בקופטאנטינו הקיסר, שכטו ג' פאות שנה למיתתו של ישוע נתנצר ונטבל כמו שוברתי: Dad iff Wife daß der Edomitifchegland zwen anfanggehabt habe: der erfte war / alf das weret von Jefubey der vermuftung des zweis ten Tempels offenbahrwurde/ welches hervor tam alf das tägliche opffer auff borete. Der andere war die nachfte urfach an dem Zeys fer Conftantino, welcher beydrey hundert jahr nach demtoot Jefu bie Chriftliche Religion angenommen/ und fich hate tauffen laffen/ wie ich gemeldet hab.

# Biedie Juden die Chriffliche Religion und Geiffliche nennen. 497

Die urfach aber warund Diefelbeatfo geheiffen wird/ ift/ weil die Edomis Die unfac ter dieselbe zu erst angenommen haben follen/ wie oben in dem siebenden Capitel/ par commit pagina 273. auß des Aben Efræ außlegung über Elaiæ 63. v. 1. ift angezeiget eifde glaus worden; worvon in des Abarbenels Commentario uber den Propheten Elaiam, geneunt fol. 54. col. 1. auch nachfolgendes ftehet: עם היורה שהרכ"בן כתב והר"דק שהרומיים הם בני אדום ושקבלו דת יש"ו נוצרי מפי כומר ארוטי לפי שהאדוטיים: החזיקו ברתו ראשונה ומ שאוכור אחר זה הנה לא נתנו שענה ולא ראיה לדנריהם: Dasift/ Wiewol der Rabbi Moles, des Nachmans fohn / roie auch der Rabbi David Kimchi gefchries ben haben / daß die Romer die Kinder Wooms feven/ und daß felbige die Keligion Jesu des Mazareners auß dem mund eines Edomitis ichen priefters empfangen (odergelernet) haben / Dieweil Die Edos miter zum erften die Religion deffelben angenommenhaben/ wieich in folgenden melden will/ fohaben fie doch ihre auffag nichterwies fem wie ich thue. Sierauff febreibet er dafelbften in gedachtem fol, 54. col. 4-הארומיים שהיו שכנים לארץ ישראל המה קכלו ראשונה על עצמם אמונת י"שו הנוצרי כי : מוֹ(ס בארומיים שהיו שכנים לארץ בהיותם ניטולים מימי הורקנום היו תנשר מתהברים לאנשי ירושלים: ולכן שלוחי י"שו הנוצרי זהלמירון כברחם מירושלם הלכו לארץ ארום ופתו הארומיים והכניסו אותם ברתם ואחרידם נמשט הרומיים ולכן נקראו כולם ארום כשם האומה שקכלודי ראשונה האמונה ההיא ואין ספק שלא ברה זה הרמ'בן מלבו אבל היה הרבר הוה מקובל אצלו: Die Lebomiter wels de deslandes Ifraels nachbaren waren nahmen zu erft den glauben an Jefinn den Clagarener an; dann weil fie von den zeiten des Hyrcani beschnitten waren/ gefelleren fie fich allezeit zu den einwohnern Jes rufalems. Defiwegen algoie 2 postel Jesudes Mazareners und def felben lebrjunger/von Jerufalem wegflohen/ giengen fie indas land Edoms / und verführeten die Loomiter / und brachten fie guihrer Religion: diefenaber folgeten die Komer/ (Dasift/ Die Chriften / wie unten indem 16. Capitel Diefes erften Theils gufeben ift:) Defiwegen wers den fie alle Edomiter/nach dem nahmen des jenigen volche genennet/ welches zu erft felbigen glauben angenommen hatt; und ift gant ges wif daffder Rabbi Mofes, des Nachmans fohn/ foldes nicht auf feinem finn erdacht/fondern diese fach durch eine tradition (uder mundliche lehr) gewußt habe.

Gedistens wird Diefelbe genennet mugen en Dath hafchakruth (oder Geditmi Das haschakrus, ) das ift die falsche oder verlogene Religion; und ninner der המונרי Emuná haccoféveth (oder haccoféves,) das iji/der verlogene glanbe/ falide und und findet fich bendes im buch Chiffuk emuna, pagina 468. allivo der Rabbi perlogme leac yon ben Christen also schreibet: בם מפרים ומכריחים את היהורים לקבל דת השקרות: leac yon ben Christen also schreibet המונהם המונחם das ift/ Sie verführenund zwingendie Juden/die fale fche Religion/und ihren verlogenen glauben anzunehmen. In bem

Erffer Theil.

buch Maschmia jeschúa wird fol: 68. col. 1. will Abarbenel über das wort opw feherykkim, welches Zachar. 1. 2.8. fiebet/ und nach einigen braun/ nach an bern aber aftenfarbig heiffet/ alfo gefchrichen: שרוקה על חולוף הטונים כמו שקראו ר'ול ככמרה מקומות לתכשים האשה שהיא מעברת על פניה שרק וקרא את הרומיים כן לפי שות ענינם באטונתם שמזייפין תורת השם וסתקששין ברברי תורתנו על כוב בתם ושקר אמונתם: Das wort Scherykkim bedeutet vielerley far ben/ gleich wie unfere Rabbinen/gefegneter gedachtnuß invielenohn ten diejenige zierde einer frauen / damit fie ihr angeficht anftreichet (das ift / Die fchminch) Seraknennen : und hatt er (der Prophet Zacharias) die Romer (Das ift/ Die Chriften), alfo genennet/ Dieweil Dieses (nemlich das fchmincten) ihr werch inihrem glaubenift/indem fiedas Gelat Gottes verfalschen / und gieren fich mit den worten unseres Gelanes / wegen derlugen ihrer Religion / und der falfibheitihres glaubens. Co legetauch gedachter Abarbenel in femem Commentario iber Zachar. 7. 4. 3. die wort/ Um vierten wagen waren ficefichte roffe/alfo מנו (מום לבני אדום באמונתם שערבו אשתיות התורדה האלחית עם שקרי: מום לבני אדום באמונתם Erres Dagiff Diefes hatt eine bedeutung auff die kinder Edonis (verfiche die Chusten) wegen ihres glautens/ welche die wahrheit des Gottlichen Gelaces mit der lügenihres glaubens vermischet haben. Der Rabbi Bechai fehreibet auch in feiner außlegung über Diefunff bucher Wofis/ fol. 46. col. 2. in der Parafcha Vajifchlach , über die wort Genef. 36. v. 40. אלוף עלודיה: Alluf Alva, das ift/ Der Gürft Alva, alfo: בא לרטוו על יורש של עשו הרוברים סרה על לי בענין אמונהם כי שקר בימינם ויחפאו על לי דברים אשר לא כן: das iff/ Diefes tommet den framen & faus zu bedeuten/ welche in ihe rem glaubene wefen halfiftarrigteit wider den Berren reden/ Dann in ihren rechtenift lügen / und fie bedecken (das ift beschönen und be mantelen) dinge mider den Berrent wel che nicht recht feind. Daher ift auch garnichtzu zweiffelen/ Daß dasjenige mahr, fenc/ was der befehrte Frie berich Camuel Breng in dem dritten Capitel feines Judifchen abgelireiffien Schlangenbalge anzeiget/ wannermeldet. Socin Judmit dem anderen wegitereytreibet/ fo fchweren fieden Chriften gunnehren/und fagen/ bey der Gojim שקר אצונה Sckékeramána (oderamóno) dos ift/bey der Chris fen falfchem glauben. Diefes laugner zwar ber Rabbi Salman Zew in fei nem Jubifchen Theriact/ in bemidritten Capitel/ numero 10. allwoer melbet: חילט שרייבט אואר ווידר שלח כסדר ווען חיין יור וען מדרך ועקטירן ווין את זמגטיער ביית רער גוים שקר מאנה. רש זיית ביות דער קרישיטן וחושן גוויבן. יחואה ונוארי זגן עש נישי חיי חובן מגנייגטן חוריתבן. דען קרישטן החוטן ווחש חיק חוד גיליגט חיים חומבובן ווח ב das ift/ Jest איינט שיינט או איינט עש ניט קרישטן אנדר ריח היירן דיחיעבודה ארה דען: fibreibe ber abgefallene miber auffer der ordnung : wann ein Jud dent

### Wiedie Juden die Chriffliche Aligion und Geiffliche nennen. 499

den anderen veriren will/fo fagt er/bey der Gojimicheker amono, das fey beyder Chriftenfalichem glauben. Diefes feyferne vonuns; wir fas genes nicht auf oben angezeigten urfachen / Dann die Chriften bals ten wasihnenauffgelegetift. Allenthalben wo gojim ftehet/ fo bes dentetes nicht die Chriften / fonbern die Beyden / Die Der Avoda lara (basilt / ben Abgottern) dienen. Diefes feind die wort des Rabbi Salmans. Aber gleich wie der leichtfertige Bogwicht gar viel ding wider fein befferes wiffen und gewiffen nicht gefteben will alfo machet er es hier auch / Dann durch das wort Gojim auforueflich die Chriften verftanden werden/ wie unten in dem 16. Capitel Diefes erften Theiles Flarlich erwicfen wird. Daß er auch meldet Die abgottifche voliter damitgemeinet feven fowird it gedachtem 18. Capitel uns wideriprechlich dargethan/ Dafidie Chriften von den Juden vor groke abgottis fceleurh gehalten werden. Defwegen ift Die vorgebrachte enticuldigung gang und garnichts wehrt.

Siebendtens nennen fie Diefelbe mann Tatua, das ift/einen irrthum/ Gionnous und dan none Tauch hevel Dasift / einen irrthum und eitel Eeit /oder einen et annen fe und 727 rowe Lauen nevel Dubin. tinentrecommuno etestestelt/over emenet, manding telentrechum. dann in den Polnischen Siddurim stehet fol. 70. col. 2. unterinen 300 Dem titel Jozer leschabbath scheni acher happelach, in einem gebutt / wel thumb und שנות ווונון Jozer tetenadach tenem achet napperach, או them geom / אינכתר שנות geom / Abymmáthi fimchí, alfo geftyriebeit: שובר שובר אובר שובר Ajummáthi fimchí, alfo geftyriebeit: שובר הרפני שובר אובר Dasift/Mein feind (verftehedie Chriftenheit) fcomabetmich (und fprichtzumir:) erette zu meinem Tatúa, oder Jerthum) Das ift / nehme meine Meligionan) wie in Dem commentario duruber erfluret wird/allwo Diefe Datift / 2016 כך אונירים לנר האויבים לשוב ולקבל אטונתם שרוא טעות הבל : wort flehen

fagen unfere feinde zu uns / daß wir abfallen / und ihren glauben/der ein Tauth hevel , dasift/ein citcler irrthum ift/annehmen follen.

Manndie Judenvon den verschiedenen Religionen der Christenerden / fo Bie in pflegen fie die Romifch Catholische Religion, wider die regeln der Grammatic, Romifc Catholische Religion, wider die regeln der Grammatic, Romifc Catholische Religion, הסוווים לי toselemina, שמור הפלח אמונה emina tefela, dasift / einen abge Hobitote daschemuna, ממוה חדשר מותה מותה emuna chadascha, Dubift / Den neuen glanben und Lufergu nennen/ wieich folches felbften mit meinen ohren gehoret/ und jumirim Ge fie Reite fprach ift geredet worden.

Bas Die Chriftliche Geiftlichen betrifft / fo werden diefelbige auff verfchies deneweisen durch iportliche nahmen verunehret / und heiffen fie Diefelbige

Erillich Dron Cumarim, welches abyfortifche and heydnifche Dries Die Chife. William Cumarin, weighe de greet and the col. 2. in dem wort the obline fer bedeutet / wie der Rabbi Eliasin feinem Tischbi fol. 44. col. 2. in dem wort then weren Camarangeiget / allwo er meldet / Daf Camar , welches Der fingularis nu stelic Cumerus, oder Dieringele gahl von Gumarim ift/ einen כהן ליפבורה כהן ליפבורה Cohen laa- manin gr sodafara, dabift/ einen priefter/welcher der abgotterey dienet/ bes Hrr 2

wortCuma Deute. Inder Bebreifchen fprach werden folche Briefter - Kemarin genortcums. mennet / welches wort nur drey mahlinder heiligen Schrifft / alf 2. Reg. 23, 250 18 ber V. S. und Hosea 10. V. S. wie auch Zephania I. V. 4. gelesen wird / in weichen drenen ohrten die Baals- Wfaffen alfo genennet werden ספת Camár, oder מכות Nichmár, welches warm und verbrennet/ auch braun / fchware und zusammen Bezogen werden / ben den Chaldenn aber einschlieffen beiffet / und werden Die abgottifche Priefter alfo genennet weil fie braune oder fchwarge fleider getragen, oder wegen des vielen opfferens fchwarg und rauchig aufgefehen haben: oberweil fie inverfehung ihres abgottifchen dinftes eifferig und gleichsam brunftig gewefen: oderaber weil fie fich eingefchloffen gehalten/ und von der welt abgefondert haben. Inder Chaldeifden fprach aber werden fiep och Cumarin , und ben ben Rabbinen auff obgedachte weifernon Cumarim geheiffen / und wird es allegeit von den abgottifchen Prie-In der Gprifchen fprach aber werden auch die mahre und rechtschaffene Priefier Gottes alfo genennet/ und wird Chriftus der herr Hebr. 6. v. 20. 1:000 Cumero, das ift/ ein Priefter: und Hebr. 8. v. r. und 9. \*.11. 2000 Di Rafcumere, dasiff der hohe priester / und Hebr. 9. 4.7. Der hohe Prieffer auchalfo / nemfich Raf Cumere geheiffen. Und Hebr. 9. 4.6. werden alle Priefter/ bie in dem Tempelgu Jerusalem dem Gottesdinft abge wartethaben 2000 Cameregenennet. Es wird abervon den Juden nicht in gutem / fondern in bofem verftand genommen. Daß aber unfere geistliche Cumaringeheiffen werden / foldes ift in dem Calmudifchen Fractar Avodalara, fol. 2. c. 1. inden Tofephothau fehen/ allwo gelehret wird / daß ein Jud Den Chriften wol geld leihen darff felbiges inder firch zuopffern / darben diefes gururfach gefeket mird: בי גיר – שהם עותנים אותם לגלהים ולכומרים אינו ממש לשם עכורה ורה אלא לצורך רונאתם: Dasift/ Dann wann fie daffelbige den Gallachim, (Dasifi / den Gefcornen) und den Cumarim geben / fo gefcbiebet folthes nicht eigentlich wegen des Abgotts / fondern zu ihrer lebens nothurffe. Allo wird auch ein Prælar von Lindau in des Rabbi Lipmanns Rosch Cumarim genens ראש כוטרים, Rosch Cumarim net/ und werden die Chriftliche Geiftlichen in dem buch Majene jeschua fol. 91. col- Dien mahl/ und indemaften Nizzachon pagina 42. gwennahl/wie auch in bembuchlein Schevet Jehuda, fol. 4. col. 1. und fol. 30. col. 1. und fol. 45. col. 1. Cumarim geheiffen. In dem alten Nizzachon wird guch pagina 82. aber die mort Ela. 1. 4. 11. Wehe demen die des morgensfruhauff feind and demiffarcken geträncknachjagen / und verziehen big in die nacht / daß fie der wein erhitzet / alfo geschrieben : אלו הגלחום והכוסרים שמשכינים מעריבים בבירו הרפותם בשפיל חוקם שקורון פריכונדאה Dasiff Diefe feind die Galla ahim (oder Gefchorne) und die Cumarim, welche fruh und fpath in ihe X C 33

# Wiedle Juden die Chriftliche Religion und Geiftlichenennen. sor

renschand haußern (dasift/ inden firchen) wegen ihrer befoldung fi-Ben/ welche fie Præbenden heissen. Ins besonder aber werden die Mons den Cumarim genennet / weil fie fich in Die Clofter einschlieffen. Der Pabft aber wird in des Rabbi Mosche de Mircado außlegung über die Pfalmen/ fol. 92.col. 3. ilber Pfal, 110. מוסר הנוסר הנוסר שנדול Das ift / Der große Cumargenennet/web der sonften wereur Affifor heiffet. Wo aber solches wort seinen ursprung ber bas be/ hab ich noch niegende finden konnen / wiewol ich mich darumb fehr bemuhethabe. Es schreibetzwar/ wannich mich rechterinnere/ Der Rabbi Salman Zevi, in feinem Judischen Theriact/ daßfolches wort herkomme von 113 pif joreh, davist / sein mund sebret / Dieweil der Papst die Romische Catholifche Rirchelehret / was fie zu thun habe: aber ich glaube gar nicht / Daß biefes der rechte urfprung feye / fondern halte darfur/ daß der Judischen boße heitnach / welche alles ju fchmahen pfleget was die Chriften betrifft/etwas fotts liches Darunter verborgen feye. Dbesetwan fo viel bedeuten foll alf אבי בשר Afr Peor, das ift / den Datter von Peor, weil Chriftus von dem Abarbenel Baal Peor genennet wird/ wieoben pagina 78. und 79. ift berichtet worden/und ber Papft das haupt der Romifch Catholischen Rirchen ift / umd von Derselben Matter genennet wird / febet Dahin. Gewiß ift es genug / Daß folcher nahme etwas schimpfliches enthalt/ welches auf den fpottlichen nahmen / Die/wie ins porhergehenden fiebenden Capitel angezeiget worden / Den Evangeliften / Apos ftelen und anderen gegeben werden / geurtheilet werden fann. Die lafterhaffte gemuther der Juden feind unergrundlich.

Sweitens werdenste vier Comere Jeschaa, das ift / abgottische gweitens Priefter Jefu geheiffen. Diefes ftehet in dem mehrgebachten buch Majene werben fie priefter jest geneinen. Duete fienet in vent inegigeoutsteit ouch Majene Stante jeschua, fol. 73. col. 2. in demeilfften Majan, in dem fünften Tamar, allmo von schua, bas jeschua, fol. 73. col. 2. in demeilfften Majan, in dem fünften Tamar, allmo von schua, bas Die Renfere Constantini Magni Mutter alfo geschrieben wird: המשרה המשרה ift, abgottie לות שנו הואת מהגמוני הנוצרום להאמין בדת ישוע וכתלמיריו וחסיתה בנה להאמין בו ולשום צורת ישע Ger Printer שושב das ift / Diefe net. ושרי וערב על ניסו ושיתן כל ארצו ומלכותו רומי רבתא לכומרי ישוע: Frauwurde von den Chriftlichen Pralaten verführet / die Religion

Jesu/ und desselben Lehrsunger / angunchmen / und beredete diesels. be ihren fohn andenfelben zuglauben und die geftalt Jefu mit dem Creurs auff feinen fahnen zu ferzen/auch fein ganges Land und Reich/ das große Rom / den Cumere Jeschua, dasift / den abgottifchen Prieftern Sefu zu laffen. Eben folches wird auch dafelbften fol. 85. col. 2. in dem imoliften Majan, in dem vierten Tamar gelefen: und pagina 91. col. 3. im end desbuche werden fie auch alfo genennet. Dieweil nun die Chrifiliche Beifilis chen Cumarim genennet werden / fo wird die Clerifen river Cumaruth geheifs fen / wie in dem buchlein Schevet Jehuda fol. 30, col, 1. ju feben / und anderes

wo zu finden ift.

Drits

Dritten& n erben fie

Drittenswerden fie were Zugere Edom, bas ift / abyottifche nerdenfie Coonunfice Driefter Edomsgeheissen; und wird solches indes Abarbenels buch Maschmia jeschua, fol. 74. col. 3. gelesen/allwo über diewort Zachariæ 13. 1.7. Und ich will meine hand kehren wider die kleinen/alfo geschrieben stehet: יאי שיפורשו נפודה הדרך על כומרי ארום שרורשים להם אמונתכוכוביהם והם עצמם נקראום אצלם צעירים על בעותנותם ושפלות Dasift / Mannmuf diefelbe auff diefe weife von den Cumere Edom, Das ift / Den abgottischen Prieftern Coms auflegen/ welcheihnenihrenglauben/ und ihre lugen predigen / und werben dieselbige selbsten beyihnen wegen ihrer demuth und niderträchig Beit Biein genemet. Chen folches fehreibet auch befagter Abarbenel in feiner außlegung über das 13. Capitel des Propheten Zachariæ fol. 294. col. 4. Und indes Rahbi Lipmanns Sépher Nizzáchon wird pagina 174. numer. 318, fol gendes gelefen: אל יאטר ארם הואיל ואמרו ר"ול התאורה וכבור טוציאין את האדם טן השלם לא אמכול בשר ולא אשהה יין ואהענה תמיר ולא אשבוב עם. אשה ולא אשב ברירה נאה ולא: Dasift/ Dertifenfch foll micht fagen/ אלכוש כי אם שק כמו כוסרי ארום עישים: dieweil unfere Rabbinen / gefegneter gedachtnuß / gefage baben/ Daff die luft (oder begierde/) und die ehre den menfchen auf diefer welt bringen/ ich will kein fleisch essen/ und keinen wein trincken / son dern allezeit fasten/ ich will auch nicht beyeiner grauen liegen / und in Feinem hübschen hauß wohnen/ auch mit nichts anders alßeinem fact mich betleiden / wie die Cumere Edom, Dasift / Die abyottische

Biertens merben fie genennet.

Wierfenswerdenfie ond Gallachim (oder Gallochim) das ift gefcors werensie Geles him net/ und in dem singulari numerô, oder der einhelen zahl/einer allein nb. Gallach, dasift/ ein geschorner genennet/ und kommet folches wort von ab galach oder gillach her / welches fcharen oder abscharen heistet. Dieron fchreibet der Elias in feinem Tifchbi fol. 17. col. 1. 9/10: לפו שכהנוי אלוה הנוערים באת ראשם לכך נקראו גלחום והיחיד גלחן Das iff/ Dieweildie Priefter des Gottes der Chriften daßecfihres haupts abscharen/ defiwegen wer ben fie Gallachim, einer aber allein Gallach genennet. Es ift aber bas wort Gallachim gang gemein ben den Juden / und wird felbiges in dem alten Nizzáchon paginá 8 1. gelefen/ allwo gefchrieben flehet: הגלחים פותרין ושה גברור: אדם וגו"בנסי הרוח: תשוכה כי על אלדותם נאטרת זה הפרשרה ברכתיב בסמוך נשב גכהות ארם והאלילים כליל יהלוף: Dasift/ Die Gallachimlegen ( Die wort Efaiæ2. V. 17.) Dafflich bucken muß alle hoheder menschen etc. vonden bochmuthigen auß: es ist ihnen aber zu antworten daß diese Paralcha oder abtheis lung von ihrem Gott (Jefu) gesageseye/wie(gleich darauff) geschries henfrebet: Undder pracht der seutgen wird gedermithiget iverden/ aber die geigen wird er ganglich außvotten. Und pagina 82. wird da felbsten

#### Wie die Juden die Chriftliche Religion und Geiffliche nennen. 503

Dag mort Gallach aber wird in gedachtemalten Nizzachon, pagina 252. הטינים אומרים שרגלה הופש בירו גופו ועצמו שרל ישו ככל : מומרים שרגלה הופש בירו גופו ועצמו שרל ישו ככל שור היה נתלרה בשהיושרב: Die Ketzer fatten daß der Gallach mit feiner band den leib/und Jefum felbften wann und war halte/wie er an Das Creur ift gebenctet worden. Und fichet daffelbe auch in des Rabbi Lie manns Sepher Nizzachon, numeroit 1 2. und im Ceutsche Debreischen buch. lein Mikyeh Tifraël, fol. 20. col. r. numerô. 23. wie auch in dem gedachten Eals mudischen Tractat Avoda Sara, fol. 2. col. 1. und fol. 50. col. 2. in Den Tosephoth. Und in dem buchlein Schever Jehuda wird fol 77. col. 1. gelesen : 100 ק"עו גזררה מלפות הרשעה על" עמנו שילכן מצויינים בחותם ינכר מי"ב שנה ולמעלה האנשים בכובעיהם זהנשים בצעיפיתם ועוד הכבירו עולם שיתן לוככר בעל הבירה לגלח העיר ו' פשוטים בכל שנה לוכון חום: Das ift/ Indemighr ב76. (das ift / imighr Chrifti 1416.) hatt das nottlofe Reich getten unfer Volck ein decret erteben laffen daß fie vom zwolffren jahran / und drüber mit einem frembden zeis chen die manner an den buten/und die meiber anibren fcbleveren/te= ben folten. Es ift auch ihr joch noch damit schwehrer demacht worben/ in dem ein jeder baufvatter alle jahr dem Gallach der fatt/ 3ut Beit feines feftes / feche pfemning batt geben muffen. Dannenhero mird Die Clerifen runda Gallachuch (oder Gallochus) geheiffen/wie in des Rab. bi Jechiels disputation pagina 12. und 13. juschen ift/allwo gelesen wird / daß alk der befehrte Nicolaus, welcher mit demfelben disputivet hatte/haben wolte/ daßer zu beträfftigung feiner außfag einen end fehweren folte / auch die Clerifen/ welche darben war, folches begehreter fo habe die Konigin von ihm verlanget, Daker ihnen willtahren moate/er habeihr aber zur antwort gegeben: אנצ אדונהי מעולכם לא נשבעתי ולא אתחיל להשבע עתדה ואך אם אשבע לכל ריבור וטענה אשר אני משיב שאינו ברצינו ושהוא נגר אמונהכם אז יקראגי עבריין כי עבדתי על שבועתי בעיני הגלחור. הוה. ועור כתיב לא תשא ארן שם י"י אלהיד לשוא פירוש לחינם לדבר שאינו צורר ואף אמנם לא אכחד כי אגיר האמרה, והמופלא מפני ירוע לאחריםו שגדולים ממני כפליים ואני הצעיר מכולם: שנה אל לפני הגלחות הודה במוחם : מושים לא לפני הגלחות הודה במוחם : (umb

(umb vergebung:) ich habe niemahlen geschworen/ und will nunniche aufangen; und wannich schonqueinem jeden wort und beweiß fo ech niche nach feinem (verfiehe Des gebachten Nicolai) gefallen ane worte/und gegen eueren glauben ift/fdweren wurde/fo wird er mich doch einen übertretter (Dasiff einen meincydigen) trennen/und fagen daßich meinen eydschwur vordieser Gallachuth, das ist Clerisey ibers tretten babe. Softehet ja auch (Exodi 20, V.7.) gefchrieben: Dufolt den nahmen des Berren deines Gottes nicht vergeblich das ift obneur fach/ und wannes die noth nicht erfordert/nehmen. doch michts verschweigen/sondern die wahrheit anzeigen: und was ich nicht weiß/ das wiffen andere/ welche zweymahl großer (dasiff) gelehrter) feind alf ich/ dann ich der geringfte unter ihnen allen bin. So bin ich auch nicht / wie diefelbige / gewohnt vor diefer Gallachuth (ober Clerifey) auf und ein zu gehen/ und mit derfelben gu difputiren. In dem vorgedachten Ceutich Bebreifchen buchlein Mikveh filrael aber wird fol. 17. col. 2. and Gallacharh vor Gallachuth gelefen.

QBie bie Lafeinische forach pon ben Juben geneunet zverde.

Weil auch die Christliche Geiftlichen ins gemein die Lateinische Sprach lernen, fo wird dieselbe dannenhero לישון גלחים leschon Gallachim, das ift/ Die Sprachder geschornen genennet / wie in dem alten Nizzachon, pagina 1 14. 165. und 168. gufehen ift/ oder שון גלחות lefchón Gallachúth (oder Galláchus) wie in dem alten Nizzáchon paginá 168. gufinden ift. Gie heiffen felbige auch לשון עכודה ורוד leschonavoda sara, Dasift/ Die Sprachderab ttotterey/wie im buch Toledoch Jizchak fol. 57. col. 2. in der Parascha Mischpatim flattich gefchriebenstehet / oder השון טופאר lefchontuma , dasift/ die Sprach der unreinigteit/oder die unreine Sprach/wieder befehrte Diete rich Schwab in dem erften Theil feines Judifchen Deefmantels/in dem fiebende ten Capitel / pagina 64. und ber Samuel Friederich Brent in feinem gweiten Capitel Desabgestreifften Judischen Schlangenbalgs anzeigen. In Dem ge-Dachten blichlein Mikveh Jifrael aber werden alle fprachen / auffer der Bebrei fchen roba Gallachath ( oder Gallachas ) geheiffen / wie daselbsten fol. 2 col. 2. und fol. 3. col. 1. gu lefen ift. So habe ich auch felbsten offt ben den Juden gehoret/ Dafffie ins gefambtunfere bucher/ fie mogen Ceutfch/Lateinifch/ oder in einer andern Sprach geschrieben sein/Gallachas Sephorim das ist/Gallachas bil

Die Turdi.

Wiewol abernicht allein Die Chriftliche Beiftlichen / fie mogen fein von for Beifile was vor Religion siervollen / sondern auch die Eurekische und allehendnische oen werten auch Galla Priefter von den Juden Gallachim genennet werden/wie in dem Teutsch-Debreis chim genen fchen buchlein Masseoth Binjamin, oder Benjaming Reisbeschreibung / fol. 59. col. 1. und fol. 71. col. 2. wie auch fol. 72. col. 1. und in dem buch Emek hammelech fol. 17. col. I. unter Dem titel Schaar tikkune hatteschuvagu lefen

# Wiedie Juden die Chriftliche Religion/und Geiftliche nennen. 50 f

ift: fo werden doch ins befonder die Herren Geistlichen der Romifch Cathos Insbefone ift: 10 merden ooch ind verlouver die Berten Seinerger och Benbucheren zwo urfa- bie Bernen chen/warumb fie Diefelbige alfo nennen. Die erfte fiehet in dein Ceuffelischen Catholische lafterbuchlein Toledoch Jeschu,pagina 21. Deffen wort oben in bem vierten Ca Onfliden pitil/pagina 192. bengebracht worden/allwo gemeldet wird/ daß alf Jesus von net. pitti/pagina 192, origiointift tooloris miller fluß begraben war / derfelbenach Die erffeme orin Juou in feinen gegraben/aneinen pferdefch mang gebunden/und gefchlep fac biefer pet/ihm auch dardurch die haar außgeropffet worden/ ju deffengedachtnuß die benahmung. Gallachimunter den Chriften ihre haar mitten auff ihren hauptern abscharen. Diefe fachift gwar von dem Friederich Sanuel Brengen infeinem Judifchen abgeftreiffen Schlangenbalg/in dem erfte Capitel/doch mit einiger veranderung der umbffanden vorgebracht/aber von dem Rabbi Salman Zevi, in feinem Jus difthen Cheriact/ in Demerften Capitel/numero 8, fol. 6, col. 1. feinem gebrauch nach / boghaffter weife/ umd wider fein gewiffen/ und beffere wiffen geleugnet worden : es hattaber der Friederich Samuel Breng die wahrheit gefchrieben

wie das befagte verfluchte buchlein Toledoth Jeschu begenget. Die andere urfach ftebet im buch Zeror hammor Cracquer dructe/fol, 158, Die andere

col. 3. und 4. in der Parascha Haasinu , fo aber in dem Benediger druck vom urfac jahr 326. das ift/ nach unferer jahrzahl 1566. außgelaffen/ und ein leerer plats/ die fach dahin fehreiben gu konnen/ gelaffen worden/ und lauten die wort dafelbe לפו מונראו בערב שברת כפי שפורשתי באטרו אשר כרא : (tell alfo אלחיכו לעשורה ולא עשה כי כשקדש היום נשארו חסרים ולא נגמרה שערם ומלאכתם וותו אשר מצא ארד, הישים כסדבר הכם השדים ולפי שנשארו חסרים מששרד, ימי בראשית נכתב היטם חסר יו"ד ולפי שאומרת אדום וכל" תועבותם והבליהם הוא טכח השרים לכן הגלחים והכומרים מהם היו מגלחי ראשם ומניחים בנוברה הראש כמו בהם ואוהם שהם צמאים יוהר כמו ההגמונים והפיפיור מגלחים כל ראשם כמו ענולרי. ואין מניחים אלאי מעש שער סביב האונים לדטורין עצים לשרים שאין להם שער. וכן כמו שאין בשרים ברכרה כן מניחים ונוטעים אצל בירה טעותם אלן סרק שאינו נושא פרי וכן ראוי להם גם כן שלא יולידו בנים ובנותו Die Teuffel haben teine haar/dieweil fie an dem abend des Sabbaths erfchaffen worden feind/wieichert laret habc/waim (Genel 2. v. 3.) gefagt wird: Die Gott fibuff/daff erfiemachte. Er hattfie aber nicht gemacht/ Dann alfer den tag (Des Sabbathe) geheiliget hatte / fernd diefelbe mangelhafft geblieben/ und ift ihr haar und ihr weret nicht vollens det worden : und diefes ift (worvon Genel, 36. v. 24. gefchrieben fichet:) Er (nemlich der Ana) hatt in der wuften die Jemim (welches wort mauls thier heiffet/aber hier irriger weife von den Ceuffelen außgeleget wird gefunden/ welches die Teuffel feind / die von den feche tagen der trichaffung mangelhaffe gebliebenfeind defiwegen por Jemim ohne den buchfta ben Jod geschrieben wird. Dieweilauch das Edonntische volch (bas Erfter Theil.

ift/die Chriften: in demau Benedig im jahr 327. Das ift/im jahr Chrifti 1567 ge Druckten exemplar wird anstatt Ummach Edom, Das ift/ Das Edomitische politi gelesen Ummach Paras u-Madai , Das ift / Das volct von Perfien und Meden: umb dardurch die fach zu verdecken) und alie ihre greuel und eitelteiten von der trafft der Teuffelen berkommen / defiwegen scharen ibre Gallachim und Cumarim ibre baupter / und laffen oben auff benfelben aleichsameinen fleden. Welche aber sehr unrein feind / alf wie die Pralaten/ und der Dabit/ die laffenihr nanges haupt befcharen Coder fahl machen) wie eine tutel / und laffen mer ein wenig harr umb die ohren herumb feben / Damit fie fich felbften den Teuffelen abnlich machen welche teine haar haben. Alfo auch aleich wie in den Leuf felentein segenist / fo fenenund pflangen fie auch bey dem baufibres Abnotts/ einen unfruchtbaren baum/ der teine frucht grant/ und ichicfet fich folder auch zuihnen / dieweil fie feine ihne und toch ter zeuten. Diefesseind Die wort des buchs Zeror hammor, Diervonschreit bet der Rabbi Menachem von Rekanat in feiner außlegung über Die funff bucher שלא הרצר: כי הנום : Mofis fol. 149. col. z. in der Parafcha Kedofchim quehaffo : הלא הרצר: כי הנום אשר מדרת הדין שופעת עליהם ובפרט לכומרי עבודה זרה שרוח המומארה שורה עליהם משחיתים בחקפה ראשם: Teheft du nicht/daß die Gojim, das ift, die Berden (verstehe aber die Christen ) über welche die eigenschafft des Gerichs ihre influent (oderihren einfluß) hatt/ins befonder aber die abi nortische priester über welchen der unreine Geift sich auffhält, die end (three haar) verderben / in dem fie the haupt rund umbher be Schären.

In demieniaen buch/welches der Nicolaus Selneccerus von den Tuden und ihren lugen/hatt außgehen laffen/und im jahr 1577. zu Leipzig gedruckt ift, fles het gefchrieben/daß fie die Chriftliche Prediger auch يورونو Nablanim (ober Nablonim) dasift/Schinder/oct Kelafim (oder Kelofim) das ift/hunde/und gannavim (oder gannovim) dasift/diebe heisten/und meldet queh der be fehrte Johann Adrian von Embden in feinem Gendund warnungesfchreiben/ pagina 28. wie auch der Dieterich Schwab/ in feinem Judischen Deckmantel/ indem fiebenden Capitel/des erftentheils/pagina 63. daß fleeinen Drediger Nablon,basiff/einen Schinder/von dem wort nefela, welches ein aaf heiffet/ nennen/ und glaubeich/ daß folches alles auch wahr fene/ aberich hab, es weder bonihnengehoret, noch in ihren buchern gefunden. Basaber baswort Kelofim, dasiff / hunde betrifft / fo werden die Chriften ins gemeinalfo von denfelben genennet / wie unten in dem 16. Capitel diefes erften Theile wird bewiefen werden.

Wie die Juden die Chriffl. Kirchen und was darinnen ift nenen. 107 

#### Das XI. Wavitel.

Darinnen wird angezeiget/ wie die Juden die Kirchen der Christen nennen und was sie sonsten von denselben / und denen darinnen befindlichen dingen schreiben.

Er Rabbi Bechai fchreibet in feiner außlegung über die funft bucher Mos fis/ fol, 198, col. 1. in der Parascha Ekef, über Die wort Deuter. 7. %. 26. Du folteinen erfel und areuel daran (nemlich an den Abade למדד הכתוב שחייב האדם לשקץ עבורה זרה להוכירד: : teren) haben/ auff Diele weile בלשון שמים בלשון שמים dasift / Die fcbrifftlebret dich biermit / daf der mensch schul dialeve einen ecfel vor einem Abaott zu haben / und deffelben mit eis nemfoottlichen nahmen zu gedencten. Weil fie nun die Chriffliche Rir, Die Suben chen insgemein vor abgottische haußer halten/wie im nachfolgenden angezeiget Christiche werden foll/ fo geben fie auch denfelben fchimpffliche und fottliche nahmen/ und Ried

beiffen eine folche Rirch

Erfflich הועבה Toefa,das ift/einen greuel/swo oder mehr nennen fie in der mehrern acht nur Toefoth (oder Toefos.) Hiervon wird in dem Zeutsch. L. Toefo, Bebreischen buch/welches Brandfpiegel heiffet/in Dem 18. Capitel/fol. 68. col. 2. Breuel. דית דת החלטו שפחות רחשיים דיחקינרר טרחגן אוש אן חבטול. החבן רחש: martifile of in זימ דימ קינדר ניט חונטר גויס טרחגן זימ אויכטן זימ בור חיין הועבה טרחגן חול גינגן איט זימ היניין חונ' דחש הינד זיבש דחש גיאעו חונ' גיפחוש חימ ווחו חונ' הישט דיח פמיוים חונ' אלושט ווידר היניין מולבי גיוומנהייט חין דער יוגנט ברינגט עש לו חוין ביון: Die damand halten/daffie die Einder traten/muffen achtung haben/daß dicfelbe die kinder nicht unter Gojim (verftehe die Chriften) traten / fie mogten fie vor ein Toefa (Davift/einen Greuel/nemlich eine Rirch) tratten/ und mit denfilben hinein geben : und wanndas Lind ein gemähl fes benfolte/ und es ihm wolgefiel / und die bilder tiffete/ und geluftete wider hinein fo brachte folche gewohnheit in der jugend es ju allem bojen. Gie nennen felbige auch בית העוכות Beth toefoth (oder Bes toefos) das ift/einhauf der Greuelen/worvon in dembuchlein Schevet Jehuda, fol, unden 84.col. 2. gemeldet wird / Dafi einmahl einige fürften und Pralaten von einem Breuelen. Pabff verlanget haben/daßer die Juden vertreiben folte/ worzu fie aber denfelben nicht bereden Fonten / und lauten die wort alfo: אחר זוריו נתעצמו ככל השרים וקצרת מההגמונים ולא יכלו לנצח האפיפיור עד שאחר מההגמונים נתייעץ משרתיו שיעלילו ער היהורים מחם גוב צלם אחד שר כסף טביר הועבותם וגו': dasift / Trach diefem haben Die SSS 2

Die fürsten wie auch einige der Pralaten ihre fach mit vesten arunden tefuchtzu befräfftiden/fie tonten aber den Dabft nicht überwinden (und auff ihremeinung bringen/) bif daß einer von den Pralaten mit feis nen dienern sich berathichlaget hatte / daß fie die Juden einer bofen that beschuldigen, und saten folten, daß einer der selben ein filbernen bild aus ihrem Bes toefos, dasift/hauf der greuelen gestoblen batte/1c. בותים שלבתי : Tin dem alten Nizzachon wird auch pagina 196. alfo gelefen תושבותם וכדל כלי תשמיש ע"ו כגון קלוקן וכלבים למדה משביליו אותם וכי יש להם רוח ונפשג das ift/Warumb tauffen fie die bilder / welche in ihren Batte toeforh (ober toefos) das ift/hausern der greuelen seind/wie auch alle zumab gottischen dinft gehörige gefäß/alf die glocken/und die Kelofim, bas ift/die bunde ? (verftehe die Relch/ welche orbo Kelofim, dasift/bunde/an fatt des Teutschen worte Kelch/ oder des Debreischen worte oder Kelim, welt ches de fcbirr heiffet / boghaffter weife / zu deren verfpottung genennet werden/ wie in dem folgenden zwolffren Capitel wird angezeiget werden.) Zaben fie banneinen athem und eine Scele?

Diefes beniger befebr ten Juben ausfag.

Wir feben alfo bierauß/daß der bekehrte Kriederich Samuel Brenk in feie traffigetei. nem Judischen abgeffreifften Schlangenbalg/in dem zweiten Capitel/pagina 9. und der Dieterich Schwab in feinem Judischen Deckmantel in dem siebenden Capitel/ Deserften Theils/ wie auch der Johann Udrian in feinem Sendschreis ben pag. 29. Die lautere wahrheit geschrieben haben/ wann sie melben/ daß die

Salman Zevi laugnet fpiches.

Juden eine Chriftliche Rirche Toefa heiffen. Es will zwar der leichtfertigebold Der Rabbi wicht/der Rabbi Salman Zevi , in feinem Judischen Theriack indem zweiten Capitel/num. 19. fol. 12. col. 2. folches feinem gebrauch nach laugnen/in dem er gegen gedachten Friederich Samuel Brenken meldet: אואר טרייבט חיין קירך הייטן איר תועבה דש נייח דייטש ניקט ניטן חולד חולווירדיג זח וחג חיך דש עם החרן חונש דט ווחרט ורקערט. איר זמגן דוך לו חולור שול חזיך תיכה דיורר לפני דתיכה להתפלל בש חיג ווער דמ גיט וחר דען עאורלו בעטן. איר היישן חיין ביאה מורר היד דרוין אן מתפלל חיי תיבה יח אחו אן חויך וחגן לו חירר קירבן תיבה חבר ניט איט דעם ע"ין. חנטוניח ארגריטח חיין אואר שרייבט דש ועוברט בספרו. חבר בחאת דער גיאיין אן הייזט חירי קירכן בית תפלתם דש חיג יבעם גיבעם ב dasift / Der Abgefallene sehreibet/wir beissen eine Rirch niven Toefa, das fere Teutsch nichts nun/und unwürdit; folageich / daß der idiot (oder unverständige mensch) uns das wort ver Febrt. Wir nennen doch unfere Schul auch חיבה Tefa, היורר לפני התיבה, Tefa בלל: Das ift/ Wer da gebet vor die מטור ámmud (Das ift/ Seulau bate Wir heiffenein Bima ober bobe/darauff mann battet / Tefa, fo may mann auch ihre Kirch Tefa nemien/aberniche mit dem buchffas ben שין Ajin (חועכה Toefa. ) Der Anthonius Margarita, ein abgefallener/ Schreibet Dieses felbsten infeinem buch: aber in wahrheit der demeine mann

-

### Bie die Juden die Chriftl. Eirchen/und was darinnen ift nenen. 509

mann beiffet ibre Birchen Beth tephillatham (oder Bes tephillasam) das

iff das hauf ihres debatts. Es ift aber Diefes eine nichtige außflucht von dem Rabbi Salman Zevi, miberte dann die Studen ihre febut nimmermehr Tefa, fondern nur den ohrt in der febut gung beffet. dann die Juden ihre ichul mumerment 1 eta, jongern nur ven dirt uver ichul sama vene den der ichul sama vene den der ich der innen das Gesche buch lieget Tesa heissen/welches wort einen kasten/teraufflucke ader fift bedeutet / weil das Befag-buch alf in einer fiften darinnen verwahret ift: und vermeint ber heilofe gefell / die Chriftenauff folche weife/ in dem gwis therefa und toefa ein geringer unterscheid in der außfprach ift/argliftiglich jubes nden/ daß fie es nicht glauben follen/ daß eine Chriftliche firch fo fodtflich pon ihnen genennet werde / Da doch auß der Juden eigenen buchern Die un-

mahrheit feiner auffag von mir ift bewiefen worden.

Streitens heiffen fie eine Chriftliche firche irn vertre zur Beth Coder it. Seiffen Bes ) avoda fara, du fift / ein hauß der abutetterev / oder ein abutti feeiefelbe Des Javodalata, Dubin ein sump det ungottetey det des des des faits des fichaus de scheufe: und stehet solches in des Rabbi Moschebar Majemon commenta abgotteres rio, oder außlegung / über die Mifchna des Colmudifchen Tractats Avoda faca, fol 78. col. 4. Des Umfterdamer Talmuds, allow er alfo fchreibet: wir לך שכל עיר של אומה נוצרית שיהיה להם בה בית תיפלדה שהוא בית עכורה זרה בלא ספק אותה העיר אסור לעבור ב--. בכוונה וכל שכן לדור בה אכל אנחנו החת יריהם בעוונותינו ושובנים בארצם אנוסים ונתקיים בנו מרד. שנאמר ועכרתם שם אלחים אחרים מעשרה ידי ארם עץ ואנן ואם העיר דינרה כן קל וחומר דין בית עבודה זרדה עצמו שהוא אמור לנו כמעט לראותו וכל שכן ליכנס בו: Du muft wiffen / daß auffer allem weiffel eine jeglichefratt des Chriftlichen volchs/darinnen diefelbeein Leth(oder Bes) tiphla (Dasiff, ein hauf der abgefimachtheit oder narrheit) welthes ein Beth avoda fara, Dasift/ ein haus der abgotteren ift/ haben verbotten feye/ mit fleifdadurch gugehen / vielmehr aber darinnen Buwohnen. Wir feind aber unter ihrer gewalt/wegenunfererfine den/ und wohnen in ihrem land gezwungen/ und ist an uns erfül= let / was (Deuter. 4. 1. 28.) gesage wird : Daselbft werdet ihr anderen Gotteren dienen / die der menfthen hande werck feind / bolt und ficill. Wann nun von einer fatt alfo geurtheilet wird / wie viel mehr ift foldes aneinem Berkavoda lara, das ift einem hauf der abgotteren (oder abgottischen hauß) felbften zu beobachten/ welches uns so verbotten ift / daß wir es taum ansehen durffen / zugeschweigen daß wir darein gehen folten. Diefes feind die wortdes Rabbi Moft he bar Majemon,

So wird auchin bem buchlein Schevet Jehuda, fol: 62. col. 1. gelefen/ Weitter daß einmahl eine große hungers noth gewefen fege / und viel Judifige tnaben fan. und brod su haben/fich haben tauffen laffen/ und lauten die wort alfo : מגלות ספרר הגיעו ספינות לניחוז אישלייא וגם שם הרעכ ככר ובספינות דבר עצום ולא היו העניים

S 5 8 3

שועם עם הרשב בארץ אבר הניחום לבא בעיר והנערים לא היו יכולין לסבול והיו הולכין משברות זרה להמיר רת לשיתנו לחם מעם להב ורבים מהערלים היו הולכים בשווקים וקי ישו בירם ומעש לחם בירם השנירה והיו אומרים לבחורי ישראל אם תשתחורה לזו הרי פת

ועל דרך זו נשתמדו בים ונתערבו בתוך העובה Dasift / Don denjenigen (אוטם: welchein Sifpanien im exilio oder elend waren/ landeten fcbiffe an den grengen oder seehafen von Jealien an/ es war aber auch daselben ein großer hunger, und in den schiffen eine machtige pest/und wusten die elendige menschen nicht was sie thun folten. Endlich fliegen fie auf / und alf fie die leurh in den flatten nicht hinein las senwolten/begabensiesich in den hafenvon Genua, und war daselbsten auch eine hungersnoth im land fie lieffen doch diefelbe in die flat Tie junge knaben aber konten den hunger nicht auffteben/ und giengen in das Beih (ober Bes) avoda lara, bas ift/ bas hauf gen des bun- der abgofferen/ ihre Religion zu verändern/ damie mann ihnen ein

finder ber Suben mes

Wie fic

gershaben wertig brod geben mogte / und giengen viel der unbeschnittenen (Das ift/ Der Chriften) auff den gaffen/ mit einem Crucifit indereinen/ und einem wenig brod in der andern hand/und fpracen gu den f raelicischen Enabens wann du dich hiervor bucfest/siebe so betons meftou brod : und auff folche weise feind viel geschmadbet/ (Das til/getauffet worden / wie im folgenden zwolfften Capitel von Der tauffe gufe henift/) und unter die Gojim, dasift/heyden vermischet worden.

Wie atun mid mebr firchen ge-

Swo oder mehr firehen aber werden בתו עבורה ורוה Eatte avoda fara, basift / baufer der abgotterey genennet / wie in dem alten Nizzachon namet were pagina 241. und 242. zu lefen ist/ aktwo alfo geschrieben siehet: רשאל לסינים אתבי ידעתם כי אדם המת שמאת דוא ומשטא נושאין ונוגעין וכל אשר באוהר אשר דוא שם : משמאין כהן כר שעה וככניסין אותו בבתי ע"ו שלכם Das ift/ Srage die teger/ (nemlich die Christen) ihr wisser wol daß ein toder mensch umein feye/ und daß er diesenige welche ihn tragen/ und anrühren / auch alles was in der hutten fich befindet / darinnen er ift /verumreinige thr aber verumeiniget allezeit den Priefter, und laffet denfeiben in euere Batte avoda fara , dasift / haufer Der abgotteren geben. barauff werden bie wort Elaix 65. v. 4 Welche ben den grabern fiten/ und ichweinen fleisch und unreine brube effen/ alfo aufgeleget : הוישבים בקברים שקוברים פגריהם בברי ע"ו שלהם וסטסאין ארד. עצמן ומי הם שעושין כך אותם שאוכלין בשר החויר Die bey den grabern figen / feind diejenige welche thre aaf ( Das ift / ihre todten / welche hier gur befchimpffung aaf genennet werden) in ihre Batte avoda fara, das iff in ihre haufer der abgotteren begraben und fich felbften verumeinigen. Welche feind aber bie

# Bie die Juden die Chriffl. kirchen/und was darinnen ift nenen. 51 1

felbige dices fo machen? Diejenige feind es / welche das schweinen

fleifch effen nemlich die Chriften.

Dritteng nennen fie Diefelbe ביה עבורת אלילים Beth avodath (ober Bes III. Remen Oritteus nennen ile vieleibe Ern verten Dein avodatn ( Duit Des in fie biefelbe avodas) elilim, dasist/ ein hauß des Gogendinstes / und wird folches in fin hauß dun Sepher chasidim, numero 431. mit diesen worten gelesen : מרכם אום שווא אבס מוני שווא Sepher chasidim, numero 431. לעשות חלונות לביתו ליא יעשה כנגר בירת עבורת אלילים שכשיפתח גרארי כמשתחה ועד שהדיר פונדה כנגד ע"א וכתיב אל השל ift Wann der menfch fenfier an feinem hauß machet / fo foll er felbige nicht gegen dem fauf des Gogendinftes machen / dann wanner eine offnet/fohatt es bas anseihen / alf wann er sich (barvor) bucte. Uber bas auch wurde er allezeit gegen den Abgott feben / Da es Doch (Levit, 19. V.4.) gesthrieben fichet: The solle euch nicht zu den Wohen wenden. Und numero 435. daseibsten wird gelesen: איש אחר הלך בבירה עבורת אלילים ונהחרם שאל לוקן להורות לו מדי לעשות א"ל" כאותו יום הירי כך וכך בכל שנה באותו יום דתענרי ונן :- wy d.i. Es war einmabl einer in ein Bethavodath elilim gegangen/ und es gereuete ihn darnads/ und fragte einen alten ihn zu uns terrichten/ was er thun folte: da sagte ihm derselbige/ in foldem taghart fich das und das zugerragen / du muft alle fahr auff dens felben tag faften/und er thate alfo. Darauff folget : יהורי אחר הלך בחצר בית עבודת אלילים כשיצאה שמע בת קור שאמרה ואותי חשלכת אחרי נוך ודהענדה כר יסיו: das ift Ein Jud gieng einmahl in den vorhoffeines Beth avodach elilim, das ift / eines abgottischen hauses / und alf er wider herauß gieng borete er eine ftimme vom Simmel welche fprach : du haft nich hinter deinen rucken geworffen, und er faftete alle tage fet

auch in dem buch fore dea numero 143. fol. 116. col. 1. allwo an ftatt defen auch zweymahl ביה מלולים Beth elilim , Das ift / ein Gogen: hauß gelesen Diertens heissen sie dieselbe בית התיפלה Beth (ober Bes) hattiphla, IV. Rennen Dittitus griffen he vieleide (1757) des fort des fortes des frances des fills des faits de faits Beth (ober Bes ) hattephilla, welches ein betthauf bedeutet / und brauchen bas iff. ein fie das fpottliche mort tiphla vor tephilla, wie auf dem jenigen/ fo ben dem bor acidmarts heigenen zweiten nahmen/ ben fie unferen firchen geben / auf bes Rabbi bet ober Molche bar Majemons commentatio fiber Die Mischna Des Colmudischen Tra-tiorpeit. Cais Avoda fara, bengebracht worden / flarlich ju feben ift. Gie nennen es מות היפלות (ober Bes tiphlus) wie in dem Sepher chasidim, nume: 6 433. julefen ift / allwo ohne allen zweiffel vor priso Mizriim, das ift Egyptier/das wort war Nozerim, welches Chriften heiffet / vers flanden werden muß / und schreibet der hochgelehrte Buxtorf in seinem Chals

nes lebens. Dergleichen fichet auch Dafelbften numero 436. und 437. wie

deischen / Rabbinischen und Calmudischen Lexico, in dem fammwort - par Tafal, daßer es offt von den Juden mit feinen ohren gehoret habe/ daß ficeine Chriftliche firche alfo genennet haben.

Dber auch pur Tiffs.

Meistentheils aber nennen fie Diefelbe nur mit einem wort - Tiphla, das ift / eine abgeschmacheit und thorheit / weil sie darvor hal ten / daß lauter abgeschmackte und thoriebte dinge darinnen begangen wer-Den: es ftehet aber folcher fchimpfflicher nahme in Dem buch Majene jefchua fol.73. col.4. in demeilfften Majan . in dem funfften Tamar, allwo gemelbet wird / daß alf die Ifmacliten / das ift / die Eurefen über die fatt Jerusalem meister waren/ den Juden allezeit erlaubt gewesen seye / an ftatt der opfferih re gebåtter daselbsten zu verrichten: מיד הישמעאלים יוד ארום ולכרור. מיד הישמעאלים ועשו שם היפלרה להם והעמירו שכם פסיליהם ונונעו ישראר מלהתפלל במקום ההוא ונתנו למורת ישוע אלהירם: Das ift/2516 bas die gewalt Booms (Das ift/ Der Chriften) überhand genommen/ und fie diefelbe von den Ismaeliten erobert/ und dafelbften eine Tiffa, (das ilt/eine Eirche) gemacht haben/ darein fie ihre bilder gefenet / und ben Ifraeliten verwehret/ infelbigem ohrtgubatten/auch den wuffen greuel über dem grab Jefu ihres Gottes auffgerichtet haben. Alfo wird auch indem Ceutich Debreischen buchlein Mafieo hBinjamin, (oder Maffeos Binjómin)fol. 45.col. 2. die Ct. Peters Rirch ju Rom geheiffen / und lauten die wortallo: חמתי גיטיונט חין לווייח חולקים לווישן דית לווייח חוקים וויפט דער טייבר דרדורך וחנט Das ift / Romift getheiltin 3mey theil / und lauffet die Tiber gwischen beyden theilen burch. St. Peters Tiflaift in dem vordersten theil des ohres. Und fol. 46. col. i. wird von der St. Stephans firchen allba alfo gefchrieben : mpp בא Tifla der Tifla מנט שטעפֿין שטינן קופרי זייון מין חיין קחפעו: Tifla des St. Stephans feben tupfferne feulen in einer Capell. Bald darauf לון שטיט אן דער תיפוה ואנטראנין דיא מרה פון שאטון הגבור איט איין שטייני: folget: ביין מין דער הנר ב bas ift / 2luch ftebet an ber Lateranifchen Tifla das bild des ftarcten Simfons/ mic einer fteinernen feul in der hand. Und fol. 53. col. 2. wird dafelbiten von der frichen ju Jerufalem alfo gefchrie שיטרט זיבט אחן דח חיין גרושי העפות וועובי אן נענט דחש קבר פון דעס חוהו : ben לו שמל החיש רח קוצן זית פון מרבע פינות עולם חום רחש קבר לו בוובן: Doeiters fichet man da eine große Tiffa, welche mann nennet das grab jenes Manns (Das ift/Chrifti:) da kommen fie vonden vier ecken der welt/ umb das grab zu besuchen. Dergleichen ift auch tol. 52. col 1 Die Eire und fol. ja. col. 1. und fol. js. col. 1. dafelbften ju finden. Go werden auch affat fir. Die Eurefische firchen aufffolche weifegenenet/wiein ermelbtembuchlein Maffeith Binjaminfol,49. col. 1. drepmahl/und f.60,col. 1. und f. 56.c. 1. wie auch in dem

gebeiffen.

# Bie die Juden die Chriffl. Eirchen/und was darinnen ift/nefien. 513

Leutsch- Debreischen buchlein Mikveh Jifrael, fol.25.col,2, julefen ift: auf welche weise ebenfalls eine Mexicanische firche im besagten buchlem Mikveh Jifrael, fol. 13. col. 1. und im buchlein Geliloth érez Jifrael eine andere heidnis

ide firche geheiffen wird.

Sier mußich auch eine großelugen anzeigen / welchein dem Maale-buch ! 200genbom Mer mußichauch eine große ingen anzeigen / weichem von Nagar-vuch einer lirden indem 240. Capitel von der Emiranus Firchen zu Mannig gelesen wird / allrod zu Mannis/ allogefchrieben fiehet: מין טייל זגן עו זיית לו אעלן גטעהן חול חיין מיין מייל זגן עו זיית לו אעלן בטעהן חול חיין שווא פייל זגן עו זייח מו אענן גטעהן חוכ אול היין בער מיין בער מון אוניח מו איין איין איין אעשטלילן רבי רער חוט גהיישן רבי עארק אוניח מון אוניח מו זייח מו לענישבורג גטעהן פון איין אעשטלילן רבי רער חוט גהיישן רבי עארק אוניח איניח אוניח אוניח אוניח אוניח אוניח אוניח אוניח אוניח אוניח איניח אוניח ל אמני הוא מ אמנין דח הייאן גיוומון. מן מיי דער רבי גיגן מונ' הוט יפיבה גהוטן מ קעון מן ריין וויח ער תיי גוועון מ קעון ווער ער גערן בייח זייני עוטרן לו אענן שיקט ער מין זיינר קרמנקהיים נחך זיין תנאירים חול זחגם זיין תלאירים זיח זמוטן חין מ אפנין מ קבורה טחן ביית זיין עוטרן שפרחבן זיינית ואירים ווידרחין די קענן איר ניט טחן דען עוחיו חייניגרוםי מכנה זו וויים לו פירן שפרחך רבי עמרס ווידר ווען חיך גישטורבן בין זו זיים איך אטדר חול לגט איך חין חיין חרון מול דר נחך שטעוט דען חרון חין חיין קויין שיפויין חויף רחו ווחסר מול לחים די שיך חליין גין ווחו עי הין וויל וויח דער רבי עארם גישטחרבן וחר ווחרן ייח מן אטהר חול טמטן חין חין חיין חרון חול טמטן דמן חרון חין דו שיפויין חוין? דו וושר דת הוב דו שיפורין מן לו גין ביו מו קמן אמנן קחם חן דימ שטחם. וויח נון דיח וייט וחבן דחש גרום ומונרר מין פין מות לויפן זית דר לו חול יחבן דו גרוו שמונדר ווית דת מיין אה מין חיין חרון לחגדו שפרחבן זימדו אוי גיווים עפיי היילוגם זיין חול בגערט אן חל חין לו קבורה טחן חו" דימ לייט גינגן הין חונ' גריפן נחך רען שיפליין דו לון די שיפליין הינטר זיך דו גינגן דימכוה מ הין מונ' זגטן עד דען הגאון פון אעלן דו קחס דית גלן שטחט לו לויפן חן ריין יהורים חול בשתים להבריל דורך מננדר חול וויח נון דית יהודים חן פחרטן דו ריין קמאן חול נחולטן זעהן דו גרוש ווחונרר דו גינג דו שיפויין לו דען יהורים לו. דו ווחוטן דימ כותים ווירר נחך דען פיפויין גרייפן דו קונטן זיח מט דען זו חופט דו דיח כותים נחך דען שיפויין גריפון פונג דו שיפורין הינטר זיך ביו דו אן שיינפרויך זחך דו דמושין לו דען יהודים ביונערט חול ניטלוכוהים דו כְוַפַּטן דיח כוהנים חויך דיח יהודים גיט חין שיך חור זעכט ווחו חין שיך חיו דו גנשהנט דו שיך לו דען יהגים דו גינגן דית יהודים חין דו שיך הניין חול טעטן דען חרון חויף דו וותר מין מרון מיין את מונ' מיין בריך (מג ביים מין דו שטונר דרינן גישריבן איין לבן ברידר מג' פֿריינר חיר יהודים פון קיק אענין חול חיך בין ה מיידקואן דען מיךבין גישטחרבן הקיק קעון חול מיך ביגער חיר ווחולט איך קובר זיין בייח איינן פוטרן דיח ליגן חך לו אענן חול לו חייף חון פין שוום חג' והג ועב טחג דו ביגערט מארם. חול וניח דית יהורום דען בריל חבן הי הובן זיח חלי חן לו טרויחרן חולי טעטן דען חרון הירויש חויך דו לחנד דו טריבן כותים פיף שוותקייטחונ' שערקן זיך חיבר יהודים חונ' שלחון זיח חבר דיחבותים קונטן דען חרון ניט פון דעף פטמט ברענגן זו בחלר גיבוט דער הגאון פון אענץ אן זולט דען חרון דו פרחיטן דו ער נים הין וועק ווער גיפירט פון דען יהודים חול דער הגאון בויחט חיין הניפוה בריבר דיח ווחר גיווחלטיג גרוש דו טריבן דיחיהודים גרוש שהדלוות איטביט דיית דען חרון אעלטן עמן חבר עו העופט מוני מוני מויף דען הייטיגן טמג היישט מך מיין ביפוה טאח עארם חולמוי נכש קחם דער רבי עארם חין חוום מ זיינין בחורים חול יחגט ווירר זיח ביגרחבט איך בייחאיין עוטרן דו די דיח בחורים לו אעלן הורטן ווחרן זים גחר טרויריג חול גינון בייח לפטחויו בער שטחטחול נחאן Erster Theil.

יום גוב פון דער תליה חול' טעטן חין וויישן קליידר חן חול' גינגן הין חול' נחאן רבי עארם חויז דען חרון חול' ליגטן דען גוב חן דיח שטחט חול' טעטן רבי עארם בו ביות זיין עלטרן מול' הק"בה ווחר יהודים אליל בליב מיו מור ב מין מור ביים אליל בליב מיו מור ביים מו batt sich eine teschicht gugetragen / ein theil sagen/ es jeve gu Mann nelcheben / und ein theil melden / es habe fich ou Regeniburg betteben/mitemen fürtrefflichen Rabbinen/welcher Rabbi Amram der fromme debeiffen / und von Wayngbureig war. Diefer Rabbi giene bin und bielte eine bobe fcoul zu Coln am Abein: und alf er zu Coln war/wolte er dern bevfeinen eltern zu Mayniz fein/und ichichte infeie ner Francheit aufeinen Lebrifindern/und factegu Denfelben, fie folten ibn au Mavnen bev feineeltern begraben. Seine Lebriunger aber foras chenguihm / das tonnen wir nicht thun / dann es ift eine groffe ger fabr fo weit au führen. Der Rabbi Amramfaute wider hierauff/mann Derfelbige batt befob patt betog fine ich gestorben bin/ soremiger mich und legermich in einen fara und fellet barnach den farg in eintlein fchifflein auff das maffer und lafe Pebringer nach feinem fet das schifflein allein deben/ wo es bin will. Alfinun der Rabbi Amram emidimien destorben war/reinidten sie ihn/und legten ihn in einen fary / und stelle fiellen folten den sarain ein schifflein auff das wasser/ da bub das ichifflein an 31 deben / biffes den Maynes an die fatt tam. Alfinundie leuth das droffe wunder mie dem fcbifflein faben/lieffen fle barau/dafffie bas groffe wunder anschaueten / wie da ein tobter in einem farg lat. Dafpras chenfie / das must gewistlich etwas beiliges sein und begehrten mann totennach Gelte ihn begraben; und die leuth giengen bin/ und ariffen nach dem schifflein / da lieff das schifflein binter sich. Bierauff giengen die

Das fdiff. lein ift pon tich felbfren mit bem gangen.

fen.

Dafelbige ift zu ben Chriften gewichen.

Cuthim ober Cufim, Das ift/ Eutheer / (nemlich Die Chriften / wie unten in bem 16. Capitel Diefes erften Theils mit mehrerem wird angezeiget werden/ ) bin/und Manus von fagten es dem Bifchoff zu Mayng: da kam die gange fatt anden Abeingulauffen/Juden und Cucheer (oder Chriften/)unter welchen doch ein unterscheid zu machenist/(Dann die Juden gar heilige leuth seind/durch einander. Alfinen die Juden an das ufer des Abeins tamen/und das arofie wunder seben wolten/ba gieng bas schifflein gegen den Juden 3u. Darauff wolten die Cutheer (oder Chriften) wider nach dem fcbiffe leingreiffen/fie konten aber nicht: dann fo offe die Cutheer nach dem Schiffleingriffen / flobe felbiges binterfich / bif daß mann scheinbars lich sahe daß daßelbe zu den Juden und nicht zu den Lucheern begehrte. Darufften die Lutheer den Juden zu/gehet in das schifftein/und sehet was darinnen ist. Zierauff nahete sich daßelbe zu den Juden/ und sie giengenhinein/ und thaten den fart auff/da war ein todter darinnen/ Amram im un lag ein brieff bev ihm/in welchem (alfo) geschriebe ftund: Meine liche brüber

Bu ben Juben aber ift es gegangen/und ift Der fobte farq tarins wen gelegene

# Wie die Juden die Chriffl-kirch/und was darinnen ift/nenen-515

brüder und freunde/ihr Juden der heiligen versammelung gutlagnig/ ich bingu euch gekommen / dannich bin in der heiligen ver ammelung p Coin geftorben/und begehre/ daß ihr mich bey meine eltern begras ben möget / welche auch zu Mayng liegen / und wunsche euch viel glud'und langes leben; diefes begehret der Amram. L'Tach demnundie Judenden brieff gefehen hatten/huben fie alle an zutrauren/und thas unden farg berauf auff das land : da trieben die Cutheer (oder Chris fin) eine große unverschamtheit / übermeifterten die Juden / und folugen fie. Es tonten aber die Cutheer fo balo ben farg nicht von der felle bringen / fo befahl der Bifchoff von Maynis/mann folte den farg daselbsten permahren / daßer nichtvon den Judenweg geführet Derfargift werde. Und der Bischoff ließeine Tifladarüber bauen/welche gewal- von ben ngroß war/die Juden aber wendeten großen fleifan/undbaten/daß getragen/ fiedenfargnehmen mögten/aber es half alles nichtes; und auff den und eine heutigeneag beiffet moch eine Tifla, ממר אמום Tome Amram, Das ift / fird baritier pentigentag beiset noch eine lina, Don son lome Amram, ogs ist / gebutt gebutt annenne unverne (firch.) Und alle nacht kam der Rabbi Amram im worden/ traum gu feinen ftudenten/und fprach zuihnen/begrabet mich bey mei, wicht bie inen ftioenten/und practizuignen/degladen/waren siegan timbeie Da foldes die ftudenten zu Maynis horeten/waren siegan timbeie traurig/und giengenbeynacht aufi der ftatt / und nahmen einen dieb fit. pon dem galgen / chaten ihm weiffe Eleider an/ und giengen hin/ und pondem galgen / thaten ihm weiferieider an und giengen den befen plas / abrie 346 nahmen den Amram auß dem farg und legten den dieb an defen plas / abrie 346 und begruben den Rabbi Amram bey feine eltern; und der heilige gebes benbes mo degruven den familiant des jeine ettern, infact verschwiegen, nachten nedezete Gott errettete die Juden / und blieb die sach verschwiegen, amam Diefes feind Die wort des Maate buchs / und werden diefelbe auch obgedachter men gemaßen in bem buch Schalcheleth hakkabala, tol.27.col.2.in Sebreifder fprach nommen gefunden. Bir fehenalfo hierauß flarlich/daf der Dicterich Schwab in feinem birb andesen Jubifeben Deckmantel/im anfang des fiebenden Capitels des erftentheils/ wie plat geleget. auch der Johann Adrian in feinem Gendfchreiben/pagina 30 Die lautere wahrheit gemeldet/wann fie gefchriebenhaben/baf Die Judeneine Chrifitiche firche Tifla beiffen.

Beth ( oder Bes ) hatturpa , v. Remente Amillicus neunen liegue iten eine being iopen logen legengebant being beilgige en בית החווסם בית Beth hatturpoth, daß ist ein hauß der schanden oder auch nur oberein miteinem wort pand Turpa, das ift eine Gand oder schandliches ding; sting. undindem plurali numero, oder der mehreren jahl בהי הורפת Batté turpóth (oder turpos) oder quel nur aurn Turpoth, oder Turpos. Hiervon schreibt der Elias infeinem Tischbi, fol, 87. col. 2. in bem stammingst הרף Tarafalso : בית התורפרי בירוש בית עבורה זרה וקורין לו כן לשון לעג וקלם: Das ift/ Beth hatturpa,ein ftand

hallf bedeutet fo viel/alf Bethavodafára, basifi/ein abgottifches hauf/

und wird felbides gur verspottund und verachtung also genennet. De Rabbi Mosche bar Maiemon schreibet auch über Dieses wort in feiner aufflegung über Die Mischna, in Dem Colmudischen Tractat Avoda fara, fol. 79. col.2, bes Amfterdamer Zalmude alfo: הוא כינוי דרך ביויון לבתי עבורה זרה שהולכין להם ולפיכר בחורפותו החועים החולכים בחורפותו Dicles ift ein aunabm/ welcher ver acheunds-weise den abnotrischen baufern negeben wird / barein fie ( nemlich die Goilm, verftehe die Chriften ober Denden) geben/defroegen wer den folche irraebende leuthe Holechim beturpoth, das ift/menfchen diein Die schand-häusier geben/denennet Sin dem alten Nizzachon fiehen pagina 82. über die wort Elaix 5.4.11. Webe denen/die des morgens frühe auff seind / dem starcken getränck nachzujagen / und fitzen bist in die nacht/dafifie der wein erhitet/ diefe wort: שמשכימים שמשכימים אול הנלחים והכומרים שמשכימים בנית תורפותם Das ift/Dieles bedeutet die Gallachim, Dasift/Dieles schorne/und die Cumarim, das ift/ die abaoetische priefter / welche frub und foath in ibren Batte hatturpoth, dasiff/ibren ichand-haufern figen. Und pagina 134. ftebet daselbiten folgendes : מה שאומרום כי הפסילים אשר בכתי הורפותם לפי שהכם אלוהותם לפיכר הם מכבדין אותכם כאלה יכם הלא הוא אומר אני י"י הוא ממי וכבודי לאחר לא אתו ותהלתי לפסילים: Daffie ( Dic Chriften ) facen/ baß fie die bilder/ welchein ihren Batte hatturpoth, Das iff/fichand haufe ren feind dleich wie Gott ehren/weil fie ihre notter feind / fo fauetja Gott (Efaiæ 42.4.8.) Sch bin der Derr/diefes ift mein nahme/ und will meine ehre keinem andern achen/noch meinen ruhm den bildern. In Dem buchlein/welches Sepher Serubabel heiffet / wird eine firche auch grand no Berh hattoref genennet/wie auß benen unten im eilfften Cavitel des zweitentheils darauf angezogenen worten ben der materi/ allwo von dem Armillo gehandelet wird, aufehen ift / und bedeutet folches eben fo viel alf das vorgedachte Beih hatturpa, nemlich ein schandsbauß. Go wird auch in dem buch Or chadasch fol.39.col.1. Beth túrpa, und Batté turpoth (oder túrpos) in solchem verstand gefunden. Und in dem Sepher mizvorh gadol des Rabbi Mosche Mikkozi wird tol.10.col.2. aclefen: גרסינן בפרק שני רעבורה זרה אמר שטואר אוי הרולך לתורפות בהליכת מתר: מותר בחורת שנו בחורת מותר: dasift / Wir lernen in dem zweiten Capitel des Tractais Avoda sára, dafi der Samuel gesagthabe/ es seye verbotten miteinem Goi oder Chriften/welcher in die Turpoth, dasift/fichand haus fet gebet/umbzugehen/mit demfelben zu handeln/ inder zurücktunfft aber feve es erlaubt.

st. Enffa denighte mit ehren zu melden/einheimliches gemach/oder Bes) hakkisse, dos ist/ ein himsdischen Trackat Temúra, fol. 128.col.2. in des Rabbi Salomon Jarchi quistegung des gemach über das wortend and Beth cárja, wordurch auch eine kirche verstanden wird/zu

fehen

#### Mie die Tuden die Chriffl firchen/und was darinnen iff/nenen. 117

when ift allmo er febreibet: Noon er cens en dageff! Beth caria ift fo viel alf Beth hakkiffe. Wir feben alfo hierauf / Daß der befehrte Johann Adrian infeinem Gendschreiben pagina 29. Die mabrheit geschrieben habe/mann er ben Suben vorhalt / Daffie eine Chriftliche firche Beth (oder Bes) hakkiffe nennen. Sobefennet auch der fromme/fchon vor 17. jahren zur Chriftlichen religion bes fehrte/und bier in Kranctfurt mohnende Philipp Johann Bleibiren/ in feinem biichlein/ welcheser den erleuchteten Meir nennet/pagina 61. Daff fo offter in fets nem Judenthum vor einer Chriftlichen firchen vorben gegangen / und Die Chris ftenfingen gehoret er gefagthabes die Gojim, das ift die Denden fenen in Dent Beth hakkiffe, das ift/im beimlichen temach. Defivegen ift auch an der wahrheit desienigen / fo der Dieterich Schwab in feinem offtgebachten Sudie ichen Deckmantel/in dem erften theil/im anfang des fiebenden Cavitels / wie auch der Kriederich Samuel Brenkin dem zweiten Capitel feines abgeftreifften Sudischen Schlangenbalge anzeigen/nicht zu zweiffelen / in dem iener berichtet/ Daß fie eine Christliche firche Son Goer Bes hammoza nennen/Dies fergber fie beschuldiget/daß fie dieselbe zwo Moschaf heisten / melche bende wor ter quel ein beimliches gemach beiffen/und fo viel alf Berh hakkiffe bedeuten.

Die gottlofe Juden aber nennen defivegen eine Rirch alfo / Dieweil fie die Warumb felbe nicht besser als ein heimliches gemach halten / und wannes in ihrer gewalt als neuern

flunde/fie auf derfelben ein folches machen wurden/wie 2. Reg. 10. 4. 27. von der Rirchen Des Baals gelefen wird/daßein heimliches gemach darauf gemacht wor: den fene, welches zur verachtung des Abgotto und der Abgotteren geschehen ift. Dieweil aber Die Juden an den Chriftlichen Rirchen folches in Derthatnicht thun fonnen/fo gefchiehetes von ihnen in ihrem leichtfertigen finn/ und ihren bofen ge-Praes wird einem der fein hauß neben einer firchen hatt / erlaubet/ oder vielmehr befohlen, ein fecret daran zu machen, worvon in dem buch Toledoth ( oder Toledos ) Adam vechavva, in dem funfften Theil/ fol. 159. col. 1. מי שיש לו כותר סמוך לעבורה זרה ונפר אסור לבנותו ומניח ריוח בינו: מוסוף alfo gelehret toird ובין עבורה זרה ד' אמורה ואם הכותל מתצרה שלו ומחצה לעבורה זרה מניח מז היפור שלו שני אמורת ושני אמות אהרורה כונם בתוך שלו כי השתים מיסוד הכותל" הכם מעבודרה ורוה וריוה האמות הר' שמניח בינו לכין ע"ז מנית שם הוצים שלאל ישתמשו שם כני ע"ז או בירת הכסא להינוסות שצינו יכול לעשותו בית הכסא לגדולים משום צניעורת הנכנסיו לעכודר זרה: di. Wer eine wand oder mauer nabe an einem Abgott (verstehe/an einer abgottischen Rirchen/ wie im buch Schylchan aruch, im theil Jore dea. numero 143. außdrucklich gelesen wird/) hatt/und fallet dieselbe ein/ foist es ihm verbotten selbige wider auffzubauen / und laffet er einen raum zwie schenihm und dem Abnott / von vier ehlen. Wann aber die wand . oder mauer halber ihm und halber der abnöttischen Birchen zugehöf tet/ solaffet ervon feinem fundament zwo ehlen / und gehet (oder Ett 3 weichet )

weichet) zwo ehlenweiter auff feinem grund zurud/bann die zwo eh. len von dem fundament der wand oder mauer vom abgettischen geban ber feind. In den plat aber der vier ehlen/weiche er zwischen ihm und der abgottischen Eirchenlaffet/ leget er dornen / damit die abs gottische leuth fich desselben nicht bedienen ; oder machet vor die Einder ein Berh hakkisse, das ist ein heintliches gemach dabin/ dieweil er teins vor die großen dabin machen fann wegender bescheidenheit (und schamhafftigfeit, vordenjenigen welche zum Abgott binein geben, In dem gedachten abrt des buchs Jore dea ift folches numero 143. cheinnafig ju finden worauß der Judengemuch gegen die Chriftiche Rirchen mehralige nug erfeben werden fann.

VII. Mennen fie biefelbe

Giebendtens nennen fie biefelbe roze ze Be afedan, basift/ Einhauß des verderbens oder untergangs. Esbedeutet gwar Diefes in dem Calmus ein houfe res Difchen Tractat Schabbath, fol. 116, col. 1, ein Schullhauß/ darinnen die Chie ften vor alterslehreten/ und wider die Juden dal putireten/ altwo alfo gefchrieben בי שמואל לבי נצרפי לכי אויל לכי אבירן אויל בי נצרפי שמואל לבי נצרפי לא אויל לכי אבירן וכל שכן לכי נצרפי שמואל לבי נצרפי לא אמרו ליה לרבא פאי מעפא לא אתות לכי אכירן אפר להו דיקלא פלניא איכא באורחא וקשי לי ניעקריה רוכתיה קשי לי: Der Raf ift nicht in Das Beafédan, viel wenis ger in das Be nizrefe, das ift/ das hauf der gegoffenen bilder gegangen. Der Samuel ift nicht in das hanf der gegoffenen bi.ber / aber doch in das Be afedan gegangen. Sie (Die Chuften ) haben gum Rabba ges fage/ warumb Bonimeff du nicht in das Be afedan? er hattaber ihnen Bur antwort gegeben/ der und der Palmbaum ift im weg / welcher mir befdwehrlich ift (über beffen wurgein/welche ben weg ungleich machen) ju gehen: und als fieihm gefagt hatten/ wir wollen denfelben aufrotten/ (antiwortete er/) fein plats (da er ffebet) ift mir befchwebrlich (barüber ju gehen.) Bas aber be afedan hier heiffe / ift auf Des Rabbi Salomon Jarchi מפרים כתבו : Commentario, oder außlegung darüber zu fehen / allwoer meldet Dasift/ Die להם הסינים להתווכה עם ישראל וסקום שסתווכחים שכם קרי ליה בי אכירן: Rener (verfiehe die Chriften) haben ihnen bucher geschrieben/ mit ben Mraeliten zu disputiren / und wird der ohrt / da fie disputiret baben/ Beafedan genennet. Daß aber eine Chriftliche Rirche auch alfo geheiffen werde/ iftauß dem Calmudifchen Tractar Avoda Sára, fol. 17, col. 2. ju feben/ allwo befagter Rabbi Salomon Jarchi über Be afedan, welches bafelbften fichet/ מו (מבורה זרת: alfo fchreibet: בי אבירן בירה שאוכלין ושותין לכבור עבורה זרת ונפקחין על עסקירה לירע טה היא צריכה וטתנרבין: dgs ift/ Das Be afédan ift ein baufi Oarinnen fieeffen und trincfen dem Abgottzu ehren/und demo felbigen einen mift miften/ (das ift/ein opffer opfferen/ und wird boghaffter מיברין ובח שמעין ויבול melabbelin sibbul, das ift/ einen mift miften/ מיברין ובח שמבלין ויבול meláb-

## Wie die Juden die Chriffliche Birch/und fo darinnenift/nennen. 519

melabbechinseyach, dasifi/cinopffer opfferen/ jur hochstenbeschinnpffung/ durch eine Den Juden gebrauchliche veranderung Der morter gefagt/) und for> gen vor defelben gelchaffte / umb zu wissen was darzu nothig feyel und geben freywillige gefchenche. Die pottlichewort umesabbelin sibbul aberwerden von dem gebrauch des heiligen Abendunahle, fo in der Rirchen/ und nicht in Der Schulen gefchiehet / verftanden / wiein Dem nachfiefolgenden

swolffren Capitel mit mehrerem angezeiget werden foll.

Achtens wird ein Domfirche/durch eine verachtliche veranderung des worts vin Wie Dom/ pottlich man Tehom, dasiff/ einabgrund/genennet/ ohne meiffel time Teaber gefchiehet folches Defiwegen/ Dieweil fie Darvor halten/ Daß Diejenige/ welche hom. bas dabinein gehen/in den abgrund der hollen fahren; oder dieweil fie wunfehen/daß intein aben folches gebat in den abgrund verfinceen moge. Ge ift ihnen aber nicht allein Dom genen elaubet / fondern auch befohlen / durch dergleichen foottliche nahmen die fir net dender Chriften gu verhohnen / Daftero in des Bechai auflegung über die funff Den Juden bucher Mofis/fol. 198. col. 1. inder Parafcha Vehajá ekef, über Die schonoben if berobien/ bucher Mons/tol. 198. col. 1. moer Paraicna venaja eker, untrine jugotobet intermentation of the Christie im anjang diefes Capitels angezogenewort über Deue. 7. 1. 26. Dufolt einen de firden eckel und greuel darau (nemlichan den abgöttern) haben/alfo gelehret wird: poettich zu מותוחת למדך הכתוב שהייב האדם לשקץ ע"ז להזכיררה בלשון גנאי אם היה שמה כית גליא שהוא לשון "minitan

גובה קורין אותרה. בית כריא שהוא לשון עומק ושפלות וכן אמרו עור כל ליצנותא אמרה חוץ ל מליצעותא לעבורה זרה דשריא שנאמר מליצעותא Das ift/ Die fcbrifft lebret dichhiermit/ daß der menschschuldigseye vor einen 21bgott/ oder der abgotterey einen ectelund abichen zuhaben. Wanneine abgottische Airche בית גליב Beth (oder Bes) gaija heiffet / welches ein hobes hauf bedeutet / fo folleres בית כרים Beth carja, Dasift ein tieffes und nidris Bes hauf nennen. 21fo habenfie (nemlich die Rabbinen) auch weiter gefagt / daß alle verfpottung verbottenfeye/ auffer der verfpottung der abgotterey/ welche erlanbetift/ wie (Ela. 46. V. 1.) gefagt wird: Der Bel ift gebeuget/ der Mebo ift gefallen. Und indem Aruchober Lexico Des Rabbi Nathans fiehet fol. 23. col. 1. ben Beth galja alfo gefchrieben: בתמורדה בראש גמרא דפרק כל האטורון בית נליא קורון אותו בית כריא פירוש בית גליא שם גבהורה. בכו גל מכנין לרה בית כריא שתפול לשחת כמו כרו שוחרה ואמר לה גליאה לשון שמחת ומכנה לה כליא שתכלה מן העולם ואמר לה בית גליא גלויוה ומפורסמת בית כליא שתכלה ולא תראת פ'א בית גדיא קורין אותו בית כריא פי גדיא גדי כריא חזיר בלשנן יוון קורין להזיר כירי: das ift/ In (dem Calmudifchen Tractat) Temuraftehet indemanfangder Gemara , des Capítels (welches an fangt) Col haafurin (fol. 128. Des 21mflerdamer druces / oder nach anderen fol. 28. col. 1.) Wann eine Eirche Berb galja beiffet/nennetmann diefelbe Bethcarja, und bedeutet Beth galja et nehobe (ober einen hoben und erhobenen ohrt/) alf wie das wore ba gal (welches ein hauffen heiffet / weil er hochift.) Sie wird aber Bethcarja ge=

rtennet/ (von and Caradas ift/graben dieweil dardurch gewunfchet wird) baf fie in die grube fallen foll/wie (Jerem. 18. V. 22, gelesen wird:) Caruschii. cha, das ifi/Sie haben eine grube gegraben. Wann fie auch Galja genen netwird welches eine freude bedeutet (von ha gul welches sich freuen heiffet/) fo wird fie xibo Galjá (von nbo Calá, welches vergeben/ verniche tetund vertilget werden bedeutet) geheissen/ dieweil fie vonder welt wird vergeben/und vertilget werden. Sie wird auch vor Beth galja, Das ift / einoffenbahres oder offentliches hauß / Bethcalja genennet/ dieweil fie vergeben/ und nicht mehr geschen werden foll. Es wird auch folches auff eine andere weiserelaret / und dieselbe Beth gadia, Dasift/ einbockeshauß/wie auch Beth charja, Dasift/ ein schweinstall genennet / dann in der Griechischen Sprach ein Schwein zofees Choi-

ros beiffet. Diefes feind die wort des Rabbi Nathans.

Daß aber eine Domfirche eben auff folche weife fottlich Tehom, basiff ein 2lbarund genennet werde/ folches ift auf dem alten Nizzachon, pagina 41. und 42.ju fehen/allwo alfo geschrieben stehet: נישה ברבי הלוניסום בשפורא ששלח אחריו מלך הינריך הרשע אחרי כלותו לכנות את החדום המכוער (ר"ל בית הכנסת היפח שקורין בלשון אשכנו טום ) בשפירא ואסר לו בניין בית המקרש מה היה רבותא יותר מורה שכתבו עליו פטרה ספרים א'ל אדוני אם תרשיני לדבר ותשבע לו שלא לדרע לי אבאר לך: א'ל בשכושתי סמוך על אמנתי ועל ממלכתי שלא יאונה לך כל הע: ואטר לו אם היה כרי הממון אשר הוצאת ככר וכר הורב והפסף שבאוצרותיך לא יכולת להשכיר הפועלים ובעלי המלאכריו הרורים בעבו העושים בסלאכרה שכן כתוב ויהי לשלמדה שבעים אלף נושאים סבר ושטונים אלף חוצב בהר. וברברי הוטים שלשת אלפים ושש סאות מנצחים להעכיר העם. ושטונה שנה טרחו בכית המקדש מרה שאתרה לא עשית לתחום הזה. ולאחר שפנרה שלסודה את כית הפקדש ויכלתו ראה מרה כתוב ולא יכלו הכהנים לעטור לשרת ספני הענן כי מלא ככוד לי את כית י"י ואילו היה טוען חמור קיא צוארה והיו סוליכין צותן בתהום הווהה לא היוה מזיק לו דבר. אמר לו המלך הינריך אלמלא ב מושר שור שליך להפרית את ראשך: Dasift Æs hatt fich einmabl 3u Speyer micdem Rabbi Kelonimus zugetragen/ daß der gottlofe Keys fer Zeinrich (Derdritte) nach ihm fcbicfte/ nachdemer denbaudes uns flatigen Tehom, oder abgrunds (dasiff/der iconentirchen / welche inder Teutschen Sprach Domgenennet wird) in Speyerquend gebracht hatte/ und der Acyfer fagte gu dem Rabbi, worinnen ift das gebau des Cempels (gu Jerusalem) fürtrefflicher gewesen alf dieses ift / daß mannfo viel bucher von demfelben gefchriebenhart foa gab er ihm jurantwort/ mein Berr/ wann derfelbe mir erlaubnuß geben will zureden/und mir schwerenwird/ daffer mir nichts leydes thun wolles so williches ihmerklären. Bierauff fprach er gu ihm / ich fibwere bir / verlaffe bich auff meinen glauben / und fo mabr ich regire/fo foll bir niches bofes widerfahren, Da fagreer (der Rabbi Ke-

loni-

Mas por biefem amie fren dem Repfer Deinzich dem britten mub bem Rabbi Kelonimus bor ein gefpracb porgegangen Epr.

### Wie die Juden die Chriftl-Kirchen und was darinnen ift/nenen. 521

lonimus) zuihm/wann der Leyfer alldas geld/das er fchon außgege ben hatt/ und alles gold und filber/welches er in feinen fcharzen hatt/ aufammenthate fo wurde er die arbeits leuthe/und die handwerchs leuthe/fambt denjenigen/welche über die arbeits-leuthe zu befehlen batten micht umb den lohn dingen Bonnen/(welche der Ronig Galomon gehabt hatt;) dannes febet (1. Reg. 5. 4. 15.) geftbrieben : Und Galomon hatte fiebentig taufend die da lafttrugen / und achtzig taufend welche auff dem berggimmerten. Und indem (zweiten buch) der Chros niden (wird in dem 2. Capitel v. 2. gelefen:) Und (Galomon gehlete ab) dren taufend und fechehundert amptleuthe/ das volct zur arbeit anzus balten. Mann hatt auch acht jahr an dem Tempel gearbeitet/wels ches er an Diefem Tehom, das ift, Abgrund/ nicht gethanhatt. Tach demauch der Salomon den Tempel gebauet / und zu end gebracht hatte/ fo febeer was (2. Chron. 5. 4. 14.) gefchriebenftebet: Und die Priefter konten nicht fiehen zu dienen/ wegen des wolckens/ dann die herligkeit des Berren erfullete das hauf Gottes. Wammannaber einen efel mit unflätigem toth beladen folte/ und denfelben in diefen Tehom führen wurde / fo folte ihm nichts einigen schaden gufügen. Sieriber fprach der Beyfer Seinrich zu ihm / wann ich dir nicht geichworen hatte / fo wolte ich dir den topff abhauen laffen.

ichworen hatte fowolte ich dur den topff abhauen infilm. Tuma geheif ix. Rennes Neuntens wird von den Juden eine Kirche auch — Now Tuma geheif ix. Rennes fent wie sie dessen dem Dieterich Schwaben in seinem Judischen Deckman sie eine tirch eine fint wie sie dessen den Dieterich Schwaben in sie sie eine Kriederich Schwaben in sie sie eine Kriederich Schwab ist eine til in siebenden Capitel des ersten Theilbrengen in dem zweiten Capitel seines abgestreissten Judischen Schlan unreinigen muel Brengen in dem zweiten Capitel seines abgestreissten Judischen Schlan unreinigen muel Brengen in dem zweiten Capitel seines abgestreissten Judischen Schlan unreinigen

genbalge/pagina 9. befchuldigetwerden. Es wird aber eine Domfirche ohnesteu. sweiffel fonderlich alfo genennet / weil die wort Tuma und Dom fehr mitemans der überein ftimmen / auff welche übereinkommung die Juden in ihren verfpot tungen fehr achtung geben; und ift die mahrheit des Dieterich Schwabens und Friederich Samuel Brengens auffag / auf demjenigen ju feben / was oben pagina 515. ben dem vierten foottlichen nahmen / den die Juden den Chrifts lichen Rirchen geben / auf dem 240. Capitel des Maale-buchs ift berichtet wors den / indem die Emiranus, Rirch ju Manny Tiflatome, Das ift / eine unreine Tifla genennet/ und alfo das fpottliche wort tome, welches unrein heiffet/ dars bengefeget wird. Es will zwar der Rabbi Salman Zevi in feinem Judifchen Thes riad/indemgweiten Capitel/ numero 20. fol. 12. col 2. folches entfchuldigen/ דם אן זימ חבר ביוויילן טואו היימט דש קואט פון דען קרישטן הער דיווייל : wannermelbet יח עש חויך טום היישן נחך דעם וחטיינישי טואו דש חיין פחושט חודר הויש. ער אואר אם מיל ניט ווער קחן וחר בתוש אחכן בח וחר קחן חיך ניט ווער קחן וחר בתושי חנגן : mann fie aber bifweilen Tumo beiffet/ das fommet von den Chriften Hun Erfter Theil.

### 522 Desl. Theils des entdeckten Judenthums XI. Capitel.

her/ dieweil sie es auch Dom heissen/ nach dem Lateinischen wort Domus, welches einen palast oder hauß bedeutet. Der abgefallene will aber Túma darauß machen/ davor Bann ich nicht. Wer kann vor falsche zungen? Dieses seind die wort des Rabbi Salman Zevis. Es istader diese auch eine seiner leichtsertigen stücken/ allwo erdie wahrheit zu verhehlen/ und den Christen arglistiger weiseetwas einzuschwägen suchen. Wann nur darinnen auff das Lateinische wort Domus gesehen werden solter warund wird dann die Mannker Emiranus-Kirch/wie gedacht/ tome, das ist / unt

Dieursachaber/warumb sie eine Chriftliche Rirche Tuma, das ift/ eine Unreinigfeienennen/ ift/ Dieweil fie Der meinung feind / Dafi Der Ruach tima, das ift / Der unreine Geift / nentlich Der Tenffel Darinnen wohnerwie folehes in des Rabbi Isaac Karo außlegung über die fünff bucher Mosis/ welche er Toledoth (oder Toledos) Jizchak nennet / fol. 74. col. 2. in der Parascha Mezora, flarlich zu fehen ift / allwo er alfo fchreibet: בכל הרכרים שנעשרי צריך להוכיר בתחלתם שיהיה לשם "י כדי שיתול בו רוח הקורש ויהיה מחלק ה"שי והגוים מוכירין שם עבוררה זררה שלהם על כל מרה, שעושים וחל כו רוח טומארה והכנעניים היו עוברין ע"ו וטהרבקין ברוח טומארה וחיו בונים בתירום לשם טינופיהם וכשמתחילין לבנות חבית היו אומרים בשם ע"ז שלחם ככו שעושים עור היום הגוים וכשהיו מזכירין שם ע"ז בפיהכו על הבית שורה עליו רוח טוטאה. וכשכאו ישראל לארץ הקרושה רצה הב"ה לוכותנו ולהקריש ארצו לפנות הארץ לשכונה שלא זהוה ברה טומאה ולפיכך צוה שיהיו נותצין הבית ועפר אחר יקת להעביר חות מומאר". וותקדש עתה לשרות שכינתו. וכן צריך מי שמתחיל שום מלאכה להזכיר שלעבורת אש"י עושה שנ' הוי בונה ביתו כלא צדק ואו שכינדה עליו שהק"בה משרה קרושהו עליו וקורא עליו שלום שנ' וירעתי כי שלום אחלך ופקרת נוך ולא תחשא פי' תפקיר ביתך לש'י כשהכנהו ואז לא תחטא ואם אינו ספקירו לש"יה מוכן מיד לשרות עליו רוח טומארה וכל שכן מי שכוונתו לשכם ע"ן שיקבל נוק לפי שרוח טוטאה שורה על אותו הבית ב Dasiff Ineinem jeden ding/das wir thun/muffen wir indeffelben ans fang melden/ daßes indemnahmen des Gerren gefchehe/ damit der heilige Geift darüber wohnen moge/ und daßelbige von des gebenes Degeten Gottestheil feye. Die Gojim oder Beyden aber thun ihres Abgottsmeldung über allem was fie thun / defwegen wohnet der Ruach tuma, dasift/ derunreine Geiff darinnen. So habenauch die Canaaniter dem Abgott gedienet/ und feind dem unreinen Geift an gehangen / und habenihrebaußer imnahmen ihrer unflatigen Gottergebauet: und wannste ein hauß zu bauen angefangen / haben sie gelagt/esgelchehe im nahmen ihres Abgotts/ gleich wie es noch beutiges tags die Gojim, ober Beyden (verfiche die Chriften) machen.

Der unrigen Und wann sie dennahmenihres Abgotts über das hauß / auß ihrem minden mund gemeldethaben/ sohattder unreine Geist darauff gewohnet.

## Wiedie Juden die Chriffl. Kirchen/und was darinnenist/nenen. 523

Alfnundie Fraeliten in das heilige land gekommen feind/ hattums baufen/ bie der heilige und gebenedeyete Gott rein halten/ fein land heiligen / im nahmen und seiner Majeskätzubereitent wollen / damit keine tuma, das ist gebautt unreinigteit darinnen fein folte : defiwegen hatt er befohlen / daß werden. mann das hauf verstoren/und andereerde darzu nehmen folte/ auff daf der unreine Geift vertrieben/ unddaffelbe feiner Majeftat gur wohnung geheiliget wurde. Also nuffeinjeglicher / der ein werch anfanget / melden / daßeres jum dinft des gebenedeveten Gottes thue/ wie (Jeremiæ 22. V. 13.) gesagewird: Wiche dem der fein hauf mit ungerechtigkeit bauet. 21fdam halt fich die Gottliche Majes flatdarüber auff: dann Gott laffet feine heiligteit darüber woh nen und verleihet beyldargu wie (Job 5.4.24.) gefagt wird Lind du wirst erfahren/dag deine hutte frieden (das ift / glud und hent) hatt / und deine wohnung verforgen / und nicht fündigen: dasift / du follft deinhaufidem gebenedegeten Gott anbefehlen/ wann bu es bauen wilt, fowirft du alfdann nicht fündigen. Wann einer aber daffelbeGottnicht anbefiblt/ fo ift es alfobald bequem / daß der Ruach tima, das ill / der unveine Geift darinnen fich auffhalte: wie viels mehr wird derfenige/der es mit fleiß und vorfanlicher weife der abs gotterey (oder eines Abgotts megen) bauet / fcbaden leyden/ bieweil derunreine Geift in einem folchen hauß wohnet? Dif hieher feind die wort des buchs Toledorh Jizchak. Auß Diefer urfach wird auch die Peters. Rird ou Nout / wie oben pag. 288. auß dem buchlein Toledoth Jeschu ift ans gegeiget worden / בניין הטכוער Binjan hammecúar, das ift/einfchandliches ges bau: und die Spegerer Domfirche / pag. 520. הרום סכוער Tehom mecuat, dasift einunflatiger Abgrund genennet. Es ift auch bannenhero gang glaublich / Daff daßjenige wahr feye / was der Friederich Cannuel Breng in feinem offtgebachten Judifchen Schlangenbalg / in dem zweiten Capitel/pag. 8.meldet/ wanner fagt & daß die Domherren von den Juden - ver ver meim farim (ober forim ) dasift / unreine Berren geheiffen werden / bieweil eine Domfirche Tuma, Das ift / eine Unreinigteit von ihnen boßhafftiger

Zehendens wird eine Kirche auch den den den delegente (oder Bes x. Albest auch der Verstehrengen der Außlachung genennet / melichense hallezus) das ist / einhauß der verspottung oder außlachung genennet / melichen und stehet in dem büchlein / welches septer Serubäbel heistet / duß der Engel geheisen. Metatron den Serubäbelineine sirche zu Romgeführet habe / welche wort im Bedreischen dassischen also lauten: Aebreischen das ist / und er hehreischen dassischen das inter welche welche wort welche wort im Arbeiteschen das inter welche welche worden der der verstehren der die sind der Beth hallezuch, das ist / indas hauß der verspottung. Es ist aber indas Beth hallezuch, das ist / indas hauß der verspottung.

# 524 Desl. Theils des entdeckten Judeuthums XI. Capitel.

dassenige/was hiervon in ermeldtem buchlein gelesen wird/ unten in dem drepzehenden Capitel des zweiten theils/ beydemjenigen das von dem Armillo alle derichtet wird/ völlig zu finden. Endlich

MI. Quird fie Rama ge-

Cilfficus nennen fic eine Rirche auch במה Bamá (ober Bomo) welches wort/ wie in folgenden wird gemeldet werben/ einen abgottifchen altarbe Deutet. Zwo oder mehr firehen aber werden won Bamoth (oder Bomos) ges heiffen/ und wird folcher nahme in dem buchlein Maffeorh Binjamin, welches ju Umfterdam im jahr 1698. in lauter Bebreifch ift gedruckt worden bin und wider gefunden: dann fol.6.col. 1. wird von der den Chriften guftandiggewe fenen Rirchengu Constantinopel/ welche der Tempel Sophizist genennet wor שם הבנורה של עבודה זררה סופירה ( ר"ל ע"ז סאפ"ירא ) ושם: Den / alfo gefchrieben: ושם הפבא ר"ל אפ"פיור של יוונים מפני שאינם עונים לרת הפפ"א של רומ"א. ושם במות כמנין ימות השנה. ווש שם מסון גדול לאין כוספר שנוביאים אליה וג' וכעושר הוה לא: נמצא ככל הכמורה. בשולם: dasift/ Dafelbftenift auch die abyottische Bama der Sophia: undalldabalt fich der Griechen Dapftauff/ dieweil fie fich der Religion des Papfes zu Rom nicht unterwerffen. Es feind auch fo viel Bamoth dorten / alftagim jahr feind: und ift ein großer ungable barer chan allda / welcher darein gebracht wird etc. dergleichen reichthumb in allen Bamoth die in der welt, feind / nicht gefinden wird. Bon diefem nahmen fann queh in folchem buchlein fol. 8.col. 2. und fol. 10.col. 1.2.und fol. 11.col. 1.ein mehrers gefunden werden. So wird auch von Der Rirchen/welchezu Jerusalem über Das grab Chrifti ift gebauet worden/fol.9. col. 2.Dafelbsten also gelesen: שבהכמה הגרולה שקורין שפולק"רי קבר אותו האיש שהולכין כר־ תנורים אליו: Das ift / Alloaift die große Bama, ober firch / welche das grab deffelbigen Manns (Dasift / Chrifti/wicoben in dem zweiten Capis tel ben bem acht und zwangigften nahmen / Der Chrifto gegeben wird / pagina 147. und 148. angezeiget worden) ift / 34 welchem alle diejenige geben / welche ein gelübd thun.

der soll Iprechen (auß Proverd. 15. %. 25.) Der Herr wird das hauf der hoffattigenaußrotten. Siehet er sie aber verwüsket/ so soller sagen (auß den 94. Psalm %. 1.) D. Gott/ Herr/ dessen die rache sie et. Einige aber sagen: Gebenederet specker die abgötterer von diesem ohrt außgerottethatt/ und also wolle er sie von allen ohrten gesschwind/ und in unseren tagen vertigen. Eben solches siehet auch in

bens

# BiedieJudendieChriftl-Rirchen und was darinnen ift/neneu. 525

Bir feben alfo hierauff daßder Friederich Camuel Breng / in dem zweidermabre Richter. ten Capitel feines abgestreifften Schlangenbalgs / abermahlen Die mahrheit geschriebenhabe / indem er berichtet : Wann ein bar Ifrael , das ift / ein Jud/ eineverfallene oder verstorte Toefa, das ist / Kirche siebet / foller alfobald das gebatt darvor fprechen; Gebensedeyet fey Gott der da hatt zuriffen die Toefa, das ift / die Birche / in diesem land oder obrt. Gleich wie diese Zirch ift zerftoret worden / also sollen andalle andere Toefos, das ift / Kirchen / verftoret werden. Der gottlofe bogwicht / Der Rabbi Salman Zevi , hatt swar folches in femem Judi Der Rabbi gottlofe bosmicht / Der Kabbi Salman Zevi, hatt swar folches in seinen Judit der Salman Zevi, hatt swar folches in seinen Judit der Salman Zevi, folch Sheriack / in end des zweiten Capitels / numerô 34. fol. 16. col. 1. ent vi längnet fchuldigen wollen / wann er meldet: שוויטר דער הלואור החב חונש ווייטר דער הלואור החב איבוטן ווען איר מיין לירברוכני קירך יעהן חלן איר השם יתברך לובן רש ערש לו ברוכן הוט איבוטן ווען איר מיין מול ווינשן דש מלי קירבן חלן מלח לרברובן ווערדן - דורטן שטים לויטר מונ' קלמר ווען אן יבט מיין בית עבודה זרה דש מין מין מבגיטיש הויש מבר ניט מיין קירך דער קרישטן זען איר ל המוטועי פור קיין הויש רער עבודה אה: Das ift/Er (nemlich der Friederich Samuel Dreng febreibet weiter och Talmud hab uns gebotten wann wir eine Berbrochene Eirch feben/ fo follen wir den gebenedeyeten Gottloben/ daffer fie zerbrochen hatt/und wünschen/daff alle firchen alfo zerbros chenwerdenmogen. Dorten fechet lauter und Blar / ( daßmann folches thun foll) wann man ein Bethavoda fara, das ift/ein ab gottifches hauf fiehet aber nicht eine Eirch der Chriften / dann wir halten fie vor tein abgottifches hauf. Esiftaber Diefes abermahlen eine leichtfertige hinter Giffaber abgoreifces paup. Sufficiel oute oute normanien the terreties mittel halling der wuhrheit welche der Rabbi Salman Zevi allenthalben zu verfchweit ausgig und gen pfleget / dann ja oben pagina 509 u. 5 10. mehr alf genug auf der Juden et wahr, genen buchern erwiefen mordenift | bag fie eine Chriftliche Rirche Beth avoda lara, dasift einabyoreisches hauf / nennen/ Daher Dann folget / Daffie auch derfelben die verftorung wunschen / wann fie diefelbe in das geficht bes

Ja wann die Juden die macht über unfere Kirchen hatten/ so wurden sie Siewürden alle unfere die Geleichtige alle verstören/ wie auß des Raddi Mosche dar Majemon Sepher Miz-tieden verschieden vorh, oder buch der gebotten / foi. 72. col. 4. 311 urtheiten ist/ allwo also geleh/ fieren/wann vorh, oder buch der gebotten / foi. 72. col. 4. 311 urtheiten ist/ allwo also geleh/ fieren/wann tut wird: אינו הוא שצוע לאבר לי ובתיהם כלם בכל ביני האבור והרישומה בשבירה בשב

בשבירה ושריפר", והריסה והרגוך כל מין במר" שיהיה יותר מופלג ויותר מסהר בהשותגור" והמונרה. שלא נניח להכב רושם והוא אמרו ית' אבר תאבדון ארה כל המקומות אשר עברו שכ שושל שוול לו אחל וגו' כי ארן מובחותם התוצון ואמרו גם כן ונתצהם ארן מובחותם: dert und funff und achzigfte gebott ift / daßer (nemlich Gott) uns befohlen hatt/ die abgotterey und alle abgottische häufer zu verderbent und auff allerhand weise / durch verbrechung / verbrennung/verreiffung/oder verhauung/wie es am allerbeften und geschwindestengeschehen tann/ gwerftoren : und ift ber zweck hiem innen/ daß wir tein zeichen darvon übrig laffen. Dasjenige was Gott (Deuter, 12.4.12.) fage : Berfforet alleohrt/ du die henden (Die ihr einnehmen werdet) ihren Gottern gedienet ba ben / 2c. (Sowird auch Exodi 34. V. 13. gelefen:) Und ihre altar folt ihr umbfinrhen. Gleichfalls wird (Deuter. 12. 4.13.) gefagt: Und reiffet ibrealtarumb.

Gin alfar

Einen altar in einer Chriftlichen Firchen betreffend/fo nennen fie ihn auch wir erfilich fehimpfflich / und heiffen felbigen erfilich - pa Bamá (ober Bomo) welches nemet/wet, wort eine hobe / und einen in die hohe auffgeführten abgottischen altar bedeu. nemeriver fet/ barauff ben Abgottern gedienet wird/ wie Levie 26. \*. 30. und Num.33. abgörnichen v. 52. und 1. Reg. 11. V. 7. auch in vielen anderen ohrten der heiligen Schrifft ju feben ift. Daffaber ein Chriftlicher aftar alfo genennet werde / folches bezeit get der hochgelehrte Buxtorf in feinem Chalbeifchen / Rabbinifchen und Calmudischen Lexico.in der 316. column in dem Ctammswort Bama. Co erhellet folches auch auf dem alten Nizzachon, pag. 111 allmo über die wort Efaiæ65. v. 3. Die in den garten opfferen/ und raucheren auff den ziegelfieinen/ alfo gefchrieben fiehet: הווכחים בגנורי, זהו ישיבות קלושמר שלהב ומקשירים על הלבנים וו היא הבטה שקורין אלטרשטיין: das ift/Diewort/Diein den garten opfferen/ bedeuten die Convent oder gusammentunfften in ihren Cloftern (aber biewort) und raucheren auff den ziegelsteinen/ deuten auff ihren Bama, den fie altarfiein beiffen. Go fchreibetauch der Rabbi Joseph Albo in feinem Sepher ikkarim (oder ikkorim) fol. 91,col. 1. in dem 25. capitel/ unter Dem titel Maamar schelischi, also: שווש והיין שרוש וחיין שרוא קרבן אין הרבר כן כי הלחם והיין אינם קרבן אלהיהכם אבל לפי מרי. שהם אומרים הוא גוף אלחידכו כי יאמרו שגוף ישו אשר בשמים גרול יותר מאוד בשעורו וגדלו בא אל הבמה ומתלכש בלחם וכיין עכם כלות המאמר טפי הכומר אי זר.. כומר שיהיר.. כצדיק וכרשע ונעשה הכל גוף אחר עבו גופו של משיח היורר סן השמים בכלתי ומן ואחר כלות האכילה והשתיה ל Das ift יעלר אל השמים אל מקומו וכן יעשר בכל במר וכנה זרג רעתם בקרכן הזרה: Daffie (Die Chriften ) von dem opffer des brods und weins fagen / daßes einopffer feye/ foift die fach nicht alfo/ dann brod und wein feind tein opffer ihres Gottes / fondern / wie fie fagen / der leib ihres

Bie die Judendie Chriftl. Eirchen/und was darinnen ift/nenen 127

Gottes; dann sie melden / daß der leib Jesu / welcher in dem himmel ift / viel großer feye an feiner maaß; und daß deffelben große biß auff den Bama, Das ift den abgottiften altar komme, und fich mit brod und wein betleide/ fobald ber Cumar, dasiff/priefter/ (comatt ein Cumar feyn wer er auch ift/ fo wol ein frommer/ alf ein gottlofer) die wort aufgeredet hatt : und daß alles mit dem leib des Meffix, welcher ohne zeit vom himmel herab tommet/ein leib werde : nach vollendetem effen und trincken aber derfelbe wider binauff in den himmel in feinen ohrt fahre; und daß er folches auff einem jeglichen Bama oder abgottifchen altar thue: und diefes ift ibre meinung von diefem opffer.

Biveitens nennen fie einen altar - nom Misbach toefa, das ift/ Biveitins einen altar des greuels/mieinden Piske Tofephoth des Calmudifchen Tra-benfelben ei Cats Avoda fara, fol. 77. col. 1. numerô 25. gu feben ift / allwo gelefen wird : un altar שמור לבנות להם מוכח תועבר מול לפנות להם מוכח תועברת מוכח תועברת מוכח תועברת מוכח תועברת

Gojim, oder Christen) einen altar des greuels zu bauen.

Dasienige welches zur zuruftung und zierung des altars gehoret, wird Wie fie ben קרישות Kedeschuth (oder Kedeschus) dasist /ein hubrenthumb / vor קרישות altars nan-Kedulcha, dasift / heiligehumb genennet/gleich wie fie Die heilige manner nen. Kedeschim, Das ift/ bubrer/ vor Kedoschim, das ift / beilige und Die heilige weiber Kedeschoth, Dasiff, buhren/vor Kedoschoth, Dasiff, beilige beiffen/ wieindemfiebenden capitel/ pagina 278. und 279. aufführlich ift angegeis get worden : undwird folches in des Rabbi Saadia auflegung über Die wort Des Propheten Daniels / cap. 8. v. 11. Ja cs wuchs bif an den Furften des Herrs und war von ihm das tägliche opffer weggethan und die wohnung feines Deiligthums darnider geworffen / gelefen all וער שר הצבא הגדיל מטלכי רוסא אשר היו כירושלם הוגרל : no die wort aifo lauten מהם מלך ישמעאר ויקח ירושלם מירו בחזקה: ומטנו הורם ההמיר והושלך מכון מקדשו כי מפות לשלוך מפונם וקרישותם: מלך ישמעאר במות שלחם הרבה והשליך מפונם וקרישותם: wort) Jaes wuchsbif anden Fürften des Beers / (wird angedeutet) daf der Jimaelitische (Dasift/ Eurefische) König über die Komische (Dasift/Chriftliche) Konige/ welche in Jerufalem waren/ groß feyn/ und Jerusalem mit gewalt auf defelben (nemlich des Chrifflichen So nige band nehmen wurde. (Unddie wort/) Und war von ihm dastagliche opffer weggethan/und die wohnung feines Heiligthumbs darnider geworffen (bedeuten/) daß der Ismaelitische Ronig ihreviele Bamoth (oder Bomos) das ift, abgottifthe altar verwiften, und ihren ohrt/ famptihrem Kedeschuth (oder Kedeschus,) dasisi/ hubtenthumb/ darnider werffen folte. AScil.

Diegiát. meg mirb Inhtemila foot genene net.

Weil auch die Tuden alles mit spottlichen nahmen zu nennen pfligen/ und in dem alten Nizzachon, pag. 7. die Lichtmet / היכש מיתה Licht mitha, por easifizeme wie die Teutsche Suden es auflorechen sicht mila, d. i./ Lichtstodt/porsicht mekacheiffen wird/ in dem daselbsten also geschrieben stehet / בשתרים שכמתרין למקרש והביאה קרבנה הם קוראין אורג היום מאירה ר"ר' ליכט מעם ליכ"ט מית"רה בלשונם: Dasift / Denieniaen touin welchemfie (die Maria) in den Tempelaes dangenist und ihr opifer nebracht batt/beiffen fielichemes/Licht mitha, (oder mifa) inthrer forach : Weil fage ich/ Die Guden folchesthun/ fo ift nicht zu zweiffeln, der Kriederich Samuel Brent werde in Dem zweiten Capitel feines Judischen abgestreifften Schlangenbalgs / Die mabrheit auch Ein megge gefchrieben haben / wanner meldet / baf die Juden ein meggewand Miso-ge wand beiffen wand / dasift ein todten gewand heiffen / dann now Micha , und wie ce die wand eas Teutsche und Polnische Juden außsprechen / Milo bedeutet den todt. Dir

Der Rabbi ichii Salman Zevi laugnet foldes.

Filaodten Rabbi Salman Zevi will gwar folches in feinem Judischen Theriack fol. 13, col. 1. in dem zweiten Cavitel / numerô 24. entschuldigen / allivo er meldet ; אואר שרייבט ווייטר איר היישן דש אעמגיוומנט איתה גיוומנר דש זיים טוט גיוומנה. וריננט רעו חיול לו דעם שקר העט ערש בלייבן אשן ביית את גיווחנד דש חיו דוך אך טוט גיווחנט טייטש. וויח זולן אירש חודרשט היישן חלש דיח קרישטן זעלברט. מין ווחרט חין מיינן מגררן (שון להפך מיו דש חיו ניט נייחי מויך טייטש היישט החלט וריש חויף חיטויינט היימט קחורט ווחרם איר היימן עם חזיד ניט חיררשט חוש אננט ניווחנט: basift/Der abnefallene ichreibt weiter / wir beiffen bas Meffice wand nonna more Miso-newand / das feve todten ttewand. Was treibet den esel zu der lügen? hatte er es bleiben lassen beg no Mes ttewand / das heiffet doch auch Teutsch todten- teward (Dann no Meth oder Mes einen todten bedeutet.) Wie follen wir es anderft beiffen alf die Christen selbsten Daß aber offt ein wort in einerandern Sprach eine widrige bedeutung hatt/das ift nichts neues. Auff Teursch beif fet das wort talt frisch / auff Italianisch aber beiffet caldo marni, Wir heiffenes auch nicht anderft alf meffrewand. Diefes ift die ents schuldigung welche ber Rabbi Salman Zevi vorbringet; esift aber Dieseseine Er oebet a. nichtige aufflucht. Daffie es nicht no Mes fondern norm Mifa-gewand nennen/ges ber unt der schiehet ohne zweiffel defiwegen/dieweil auff folche weife die verachtung defielben defto deutlicher zu verstehen gegeben wird/ dann wan ein Jud zum anderen Mesgewand sagen folte/fonte derfelbenicht wiffen / ob das wort Mes einen todten/ oder das eigentliche/in der Romischen Catholischen firchen gebrauchliche mort

Meß bedeute. Go werden auch die gottlofen von den Juden one Methim (& der Mesim) genennet/ darvon in dem buch Zeror hammor, fol. 129. col. 4. in Parascha Elle haddevarim, also gelesen wird: אחר שהרשעים בחייהם קרויים מתים אין חייהם היים אף על בי שיהיו אלף שנים פעמים ולכן כל הייהם אינם השובים כשנה אחרה:

চ্ছৱ

unwahrbeit amb.

Wiedie Juden die Christl. Rirchen/und was darinnen ift nefien- 529

das ist/Diewell die gortlosen bezihrem lebenMethim oder Mésim, das ist/
todten genemmet werden/ joikihr leben kein leben/was sie auch schon zwez tausend jahr leben solten / desswegen ist ihr ganzes leben vor kein jahr zu achten. Dieweil nundie Juden die Christen vor gottlose leus the und folglich vor todte halten / so ist es kein wunder/wann sie auch ein meßgewand Miso-gewand nennen/ in dem sie diesenige/welchees anthun/vor

todie halten.

What die gloeken angehet/ so schreibet der Rabbi Bechai in seiner auße Bas die gloeken angehet/ so schreibet der Rabbi Bechai in seiner auße glung über die simss worden schreiben unsprung also. כבר הובירו בספרי הבשפים כי ענין האוב בולה מולף אשרה עומרת בספרי הבשפים כי ענין האוב מרגלוראו ונער באמצע והקשקוש ביר מצאל או אשרה עומרת בקבר המת על מראשותיו והאיש מרגלוראו ונער באמצע והקשקוש ביר מצאל או הורגב בין המוסור. באותם הומנים במאר מאר סמנו נעהק במלכור אותם שאנו שרויים ביניהם שיש להם כלי קשקיש שהם מקשקשים בהם על מגרלים שלהם אותם שלהם הורי שהוא שורש פרור האש אלעניה: Did ist.

Inden büchern der Jaubereyen wird gemelbet/ daß bey dem werd sewahrlager Geistes eine fran bey dem grab gegen dem haupt des woden/und ein mann gegen dessen sind ser in der mitten aber ein thab mit einer schellen in der hand stehe/ und damit schelle, und thab mit einer schellen in der hand stehe/ und damit schelle, und

(dasift/die Christenbeit/ wie unten in dem 16. capitel dieses ersten Pheiserwie senwird) eingeschoten worden/ wormter wir wohnen/welche glos den haben/ nit denen sie auff ihren thürnen läuten/ und ist dieses beyteinem andern volck gebräuchlich. Sie haben also solches von dieser wurzel/ (dasist/von diesemursprung)her/welches eine wurzelstie die da gisst oder vergisstet krautund wermuch träge.

ist dieses unter den heyden zu selbigen zeiten gar sehr gebräuchlich gewesen. Von denselben ist solches in das Koomicische Reich

Indem alten Nizzachon werden Die wort Elaix 5. 18. 20 bbe denen/tvel ause bie the die ungerechtigkeit mit feilen der ettelkeit ziehen/ also aufgeleget stocken fei נונד סוב שותקפרפת)ווארפוז וחוד ולוונדו של המודים משות מהודים בשמקשקשון בהן (tr gainingt שלו התבלים שמושבין בהן הקלוקן בית הועבותם לעבורה, אלהוהם כשמקשקשון בהן שבינות. Dasift Diefes feind die feiler / bamit fie ( bie Chriften) die glocken in bem hauß ihrer greuel (bas ift / in ihrer firchen) gum Dinft ibres Gottes Bieben wann fiedamit lauten. Go berichtet auch der befehrte Victor von Carben in dem fiebengehenden capitel feines fo genanten Juden. bushleins/ daß die Juden/ wann fie die glocken lauten boren / gu fagen pfie-אומן: מושך בחבל יפול בחבל משך שול Mofchech bachefel, jippol ba- on מושך בחבל יפול בחבל מושן יפול בחושר fefel, bachéfel moschech, jippol bachoschech: Dasift / Der andem feil sie- Swen kogen bet/der muffe in den both fallen ; der an dem feil ziehet/der fal bilm want le in die finfternuß (Das ift / in Den abgrund Der hollen.) Und fann Diefes born. garwoi mahr fenn/ gleich wie auch Dasjenige wahr fenn fann/was ber Friederich Samuel Breng in feinem offtgebachten Judischenabgestreifften Schlangen. ærr Erfter Theil.

bala / in dem zweiten Capitel pag. 9. fchreibet / baf bie Juden/ wann fie mor-Wie fie die gendund abende horen in das gebatt lauten / Die glocken Teréfatholja glocken sloden buf das ift / unreine walten worken/ ju nennen pflegen. Der Rabbi Salman Zevi will swar folches in dem 2. Cap. feines Sudifchen Theriacts / fol. 13.col. 1. numerô 22. laugnen/ und meldet/ wie das wort Terefa fich biergu fchicfe? 96 antworte aber es fene gwar mahr/daß daffelbe fich gar nicht gu der glocken felie cfet / Dann terefa eigentlich fleifch fo von Den wilden thieren gerriffen ilt/bedeutet wie Levit. 17. 1. 15. und 22. 4.8. wie auch Ezech. 4. 4. 14. und anderen ohrten u feben ift : ben den Rabbinen aber wird es von einer ieden freiß gefagt / Die von einem thier welches franck gewesen ift/ oder fonften einen mangel gehabt batt / herkommet. Dieweil aber das gemeine Judenvolck es auch bengller hand anderen sachen gebrauchet / und der Buntorf in seinem Lalmudischen Lexico col. 920. bezeuget / daßer Judenweiber gehoret habe gu ihren findern fagen / Siebe wie feind das terefa fcub/ und alfo diefes wort von den fchuhen ift gefagt worden/wiewol es gang ungereimt ift: warumb folte mann Dann nicht auch glauben / baf fie es von einer glocken fagen merben ? Weiter antwortet der Rabbi Salman Zevi daselbiten, und fpricht / batten feve nicht unrecht/main laute darzu (wie die Chriffen zuthun pffegen/) oder Blopf fedarau/wiedie luden thun. Wannaber das lauten nicht unrecht ift/ma rumb bedienen fich die Juden dann nicht auch einer schellen / an fatt eines holternen klippels! wann fie in ihre schulen geben follen ! Es ge fehichet aber folches definegen dieweil es ein hendnischer von den zauberernhers kommender gebrauch fenn foll/ wie oben angezeiget ift/bem fie nicht nachfolgen barffen. Das Creuk welches in den Romisch-Catholischen Rirchen mit den han

Gie nennen gezeichnet svird / einen

den gemachet wird/heissen sie wereigen Schethi (oder Schesh) vaeres, das ift/den den handen Bettel und durchschlatlund ist diese benahmung von den weberen bergenoms men/welche den durchfehlag überzwerg und Ereugweise durch den Bettel weben. Daher wird von dem Rabbi Bechai in feinem buch Cad hakkemach , fol. 20. durchitagicol. r. über die wort Efaix 66. 4. 17. Diefich heiligen und reinigen in den ממדלפות שרמילין : aartennach einem in der mitte / alfo geichrieben לנענע אצבעותיהם לכאן ולכאז. והמטהרים צלו ישמעאלים שדרכן לרחוץ ידיהם דרגליהם וכל גופן תמיד לא לכם שהוא עיקר. אתר אתת בתוך ירמוז לשתי וערב של אהום שהם מתקדשים בו: das ift/ Die fich heiligen das feind die Bonniter (verftehe die Chriften) welche da vflegenibre fingerbin und ber zubewede (das ift/fich mit dem teichen des Creuges zu heiligen.) Die fich reinigen/bas feind die Ifmaelie ten (verftehe die Eurcfen/) deren gewohnheit iff ffeets ihre hande und fusse/ wie auch ihren gangen leib/ abernicht ihr hern/ welches das bauptweretiftigu waschen. (Diewort) nach einem in der mitte/be-Deus

# Wie die Juden die Chriftl-Eirchen/und was darinnen ift nenen.33 T

beuten das Schethi (oder Schesi) vaeref, tas it / den zettel und durchs Mag/ oder das Creunder Edomiter (Das ift / Der Chriften) womit fie fich betligen. Chenfolches fiehet auch in des gedachten Bechai außlegung us ber die funff bucher Mofis / fol. 220. col. 4. in der Parascha Nizzafim. fhreibet auch der Rabbi David Kimchi infeiner aufflegung über gedachte wort Elaix, wie in der großen im jahr 307. daß ift nach unferer jahrzahl 1547. zu Denedig gebruckten Wibel zu fehen ift/ alfo : רוב המפרשום אלו שרשו אלו שהם כהקדשום ביריהם בשרי וערב ווה קוראים בוה הלשון בלועו סנתנרון Dasift Diemeifte au fleger legen folches auf von denjenigen/ welche fich mit ihren handen mit dem Schethi vaerefidasifi. dem gettelund durchfibliag/ dasift/ dem Creuz heiligen/ welchesinder Mintterfprach Santogrogenenmetwird. Lind mbem alten Nizzáchon wird pag. 23 liber Die wort Genel. 27. 1. 22. Die ftim me if Jacobstrimme aber die hande feind Gaushande/alfo gelefen: ער כן כשיש רעמים הבם עושים שתי וערב ר"ל קרייץ בלשון אשכנו בירים סימן שירים של עש משמים שהקור ליעקב: תכיר ואין לנו אלא הפלה והוכרת ברכורין רכו שהקור ליעקב: gen machen die Chriften (welche von dem gottlofen Cfau herfommen follen / wie unten indem 16. Capitel Diefes erften Theils wird umbftandlich anggriget werden) warmes connected in zettel und durchichlag/das ifi/das Creus/mit den handen/ welches ein zeichen ift/ daß die hande it faus allezeit todtschlägbegangenhaben. Wiraberhaben alleindas Ges batt/und fprechen die fegen/ (obergebatter/) welches anzeiget/duffdie ftimme Jacobs ftimmegewesen seye.

Auffebenniaffige wersewird auch ein Greuts/ welches von holt oder einer Gia Grank anderen materi gemachet ist/Schethivaeref genennet/ und wird das Creus/ an bas von anderen materi gemachet ist/Schethivaeref welches Chrifugifigehenckerworden/auch in dem alten Nizzachon, pag. 172. arranteren werches Striftus fie geneilbet wird daß die Chriften fagen / Chriftus habe die materige wort Pfal. 31. 1. 10. Derr fen mir gnadig/ dann mir ift angft/ geredet/ with auch מוס בשמסרורו ולשתי וערב תלותו במוס מול ל מול בשמסרורו ולשתי וערב תלותו מול מול בשמסרורו ולשתי וערב תלותו thi vaeref, das ift / den zettel und durchschlag / (oder das Creug) 42 fall gehendet worden. Goftehet auch im buch Schylchan aruch , im Theil Jore dea , numero 141. fol. 114. col. 1. folgendes: צירה שהי וערב שמשהחים לו דינו כדין צלם ואסור כלא ביטול אבל שתי וערב שתולין כצואר לוכרון לא סקרי צלב וטותר: dusiff/Donder gestalt des Schethivaeref, dusiff/des Creuges/ wover fie (Die Chriften) fich bucken / ift zuurtheilen wie vondembild/ und ift daffelbe verbotten (zu fauffen/und damit zu handelen) wann es nicht zu nicht gemacht ( das ift / vomreligiofen oder geiftlichen gebrauch entjogen ) Das Schethivaeref oder Creutz aber/welches fie zur gedachenus an den half henckens wird tein bild genennets und ift felbiges ers laubet.

Es ist auch den Juden verbotten den Christen wegrauch / war und geistill mas ein Che einge ein Epr 2

## Des I. Theils des entdeckten Judenthums XI. Capitel.

Buben den cheblicherzu verkauffen/ worvon in bem buch Col bo, num. 97. fol. 104. col, 1, מנוס מפור לגלח ולכוכוי רמידי דתקרוברים הוא. וכן שעוה אסור : alfo gelehret wird nicht per-תוננו השו רשבו או אור בינות אור שלהם דום אחד שלפניו אכל שארימים שעורה לשאר גוים מותר אלפטר לשום גוי ליוכם איד קנדלור שלהם דום אחד שלפניו אכל שארימים שעורה לשאר גוים מותר אלפטר לשום גוי ליוכם איד קנדלור שלהם דום לסכור. וכן נכיעים שפגם הגוי וכטלם ואחר כך קנאם הישראל הרי הם אסיר לסכרן לגוים לפי פהולף יששרה כו תפלה לעבודרה זרת דבשכיל פגם קשן לא יניח לעבוד ושבר הישראל ולפני שור לא תתן מכשור. זכן הספרים הפסולים אסור לסכרן לגוים לפי שהגלח קורא בו ומוכיר משבח לע"ו ואפילו לגוי שאינו גלת אסור למכרן משום דודאי הגוי יתננו או יסכרנו לגלת: ממוכ ומשבח לע"ו ואפילו לגוי שאינו גלת אסור Esift verbotteneinem Gallach, Dasiff/ einem gefcornen/oder einem Cumar, bas ifi einem ab gottifchen Priefter (burch welchebende fpottlicht nahmen ein Chriftlicher geiftlicher verftande wird/wie oben in dem gehenden Capitel/pag.500.501. und 502. ift angezeiget worden) weyrauch zu vertauffen/ dieweil esetwas ift das geopffert wird. Alfo iftes auch verbottenei nigem Goi (ober Chriften) auff ihrem jom ed.basift/tag bee verderbene/ Der Lichtmeß ( Das ift/an dem fepertag / welcher Lichtmeß heiffet/ fo aber hier fchimpfflich eintag des verderbens genennet wird/worvon im folgenden drenge henden Capitelein mehrere zu fehen feinwird) und am tag der vorher gebet/ war zu vertauffen: den übrigen Gojim (oder Chriften) aber iftes gu perfauffen erlaubet. Alfo ift es auch mit den bechern beschaffen / welcheein Goi (oder Chrift) gespalten und die felbegu nicht gemacht (Dasifi/vom gebrauch in der Rirchen weggenommen) und nachgebends ein Israelit getauffehatt: und iftes verbottendieselbigeden Gójim (das fliben Chriften ) guvertauffen / Dieweil der Gallach oder Betftlichedas mit fein gebatt zu dem Abgott verrichtet : dann wegen eines Bleinen riffes / wird felbiger (Geiftliche) niche unterlaffen feiten binft nit Demfelben (becher) gu thun/und übertritt ber Afraelit (ber einen folden becher verkaufft die wort Levit. 19. v. 14.) Du folt für den blinden keinen auftof feben. Gleichfalls iftes verborten die Sepharim pefulim, basift Die nichtswehrte bucher (wordurch die geiftliche bucher die mann in der Rirchengebrauchet/und inebefonder auch die bucher des neuen Teftamente/wit tin Sepher Toledoth Adam vechávva, fol 158. col 3. des funffen Theils auß Drucklich gulefenift / verstanden werden) ben Gojim (pder Chriften) zu vers Bauffen/ dieweil der Gallach Darinnen liefet/ und des Abgotts mel-

dung thut / und denfelben lobet. Ja es ift auch verbotten diefelbe einem Goi, ob er schon tein Gallach ift/ zuvertauffen/ dieweil der Goi, (tin folches buch) gewifilich dem Gallach geben/oder vertauffen wird. Dergleichen ift auch in bem Sepher Agudda fol. 60, col. 2, numerô7. undin Dem Sephermizvőth (odermizvos) gadól des Rabbi Mosche Mikkózi, fol. 10, col. 2, wie auch im Sepher Toledoch (ober Toledos) Adam vechávva indem

funfften Theil fol. 158, col. 3. jufinden.

# Wiedie Juden die Chriftl. Rirchen/und was darinnenift/nenen. 533

Indembuch Colbo fiehet auch numero 108. folio 109. col. 1. hieven alfo ברורן של שעור- שמדליקין לפני עבוררי זרה מוררין לאחר שכברי אותן הגלח : geldirieben אין לך בפול נהל מוה. ותתיכות של שעוה שהם של עבודה זורה מותרות בלא שום ניפול. ואוהן ככרורה של ע"ז שנותנין לכומרים שמקריבין לע"ז טותרין דאין נותנין אותו להאכיל לעבורה זרר. ואם כן לא הוי הקרובר: אלא נותנים לכומרים. זהני מלבושים של גלחים שקורין שופ'ח פל"ץ מותרון ראיגן עשויין לנוי ע"ו אלא לנוי הכומרים. ואותן גביעין של ע"ו בעו ביטול סשום דחשיבי בעבודה ורדה עצמה. ואוהן מחתות כמו כן הוא ממשמשו עבודה ורדה וצריכין ביטול כך שוול מיכרי בשוול מיכרי Die warlichter / welche fie (Die Chriften) vor dem Abgort anzinden/feinderlaubet (gu fauffen) nachdem der Gallach (dasift dergeschorne Priester) Dieselbe aufgeloschethatt und ift teine größere vernicheigung (bardurch fie vom Kirchengebrauch entzogen wers ben) alf diefe. Die warftucker aber/welche von dem abyottischen dinft her kommen/ feind erlaubet obne einige vernichtigung. Diejes nigeabgottische kuchlein (verstehe diehostien) auch / welche sie den Cumarim (Dabift / Den abgottifchen Prieftern) geben / Die fie gur abgotterey anvenden / seind erlaubet; dann sie geben dieselbe nicht dem Abgott zu essen: destwegen seind sie kein opffer / sondern werden ben Cumatim gegeben. Diejenige kleider der Gallachim (oder ges schornen Priester) auch / welche sie Superpellicium nennen / seind ers laubet / dann dieselbigeseind nicht zur zierde des Abgotts / sondern Burgierde der Cumarim gemacht. Dierauchfaflein auch feind gleich falle vonden abgottischen gefäßen / und haben einer vernichtigung bonnothen. Allo hatt es der Rabbi Salomon Jarchi, gesegneter ges dachtmiffertlaret/defien wort bif bieber geben. Diefes feind Die wort aufibembuch Colbo. Eben folches wird queh in Dembuch Agudda,numero 43, 

# Das XII. Capitel.

Darinnen wird erwiesen/ welcher gestalten die bende heilige Sacrament der Tauffe / und des Abendmahle bon den Juden verachtet und verspottet werden.

Jeweil alles was Chriftlich ift won den gottlosen Juden mit schimpffit Die Jusen Jeweil alles was Sprifting itt/ von veil gound in Jacen int la find for briffinde onen/verachtet wird/fo pflegen freihre gifftige und lafterhaffte gemuther enment auch gegen die heilige Sacrament der Cauffe und des Abendmahleleichtfers foonlie

#### 534 Des I. Theile des entdeckten Judenthums XII. Cavitel.

tiger und ruchlofer weife fehen zu lassen / welche fie spöttlich zu nennen im ge brauch haben/und heissen sie das wasser der heiligen Tausse

Das wasier der Tanff/ wasier der vertilgung.

Erftlich over me halchemed oder halchemad , Dasift / waffer ber vertilaung/ oder des verderbens/ und fommet das wort/ Schemed von der Radice oder dem Ctammwort vow Schamad her/welches in der Conjugation, die da Hiphilgenennet wird/ verderben/ verftoren und verrilgen / in der Conjugation Niphal aberverderbet und vertilget werden heistet. funffren buch Mofis / cap. 9. 1. 19 und 1. 25. ftehet / בחשבה lehalchmid ethchem, dasift / Guch zu vertilnen : und im buch Efther cap. 3. 4.6. min מפוכופים /lehalchmid col hajehudim, Dasift/ alle Juden או nelefen/ vertilaen: und cap. 8. 4. 11. Dafelbsten stehet geschrieben / להשמיר לתרוג ולאבר lehalchmid, laharóg, uleabbed, das ift/au vertilacn/au crivilracu und umb Aubringen: solieset mann auch Proverb. 14. 4. 11. Das hauf der gett lofen/ilchamed das ift/wird vertilaet. Daber ift also flarlich zu feben/ daß Die bende wort me hafchemed waffer der vereilgung heiffen/ und wird bas tauffmaffer ohne zweiffel defiwegen alfo genennet / Dieweil die Juden darvor halten/ daß die getaufften vertilget werden / und feine feeligfeit zu gewarten ba-Dafes aber alfo geheiffen werde/folches ift auf des Rabbi Lirmanns Sepher Nizzachon, numero 218. ju feben/ allwo derfelbe alfo febreibet : non Tin במילח: מטירום שטי השטר ניתנו החה משלה! Dasift / Stebe fie (Die Etriften) fagen/ daß das me haschemad, das ift / das tvaffer der vertilgung an feate der beschneidung seveeinges werten. Und numero 289. wird von dem felben folgendes gemeldet : שמי השכיר אינם מסריחים שמי השינה על אמונתב שמי השכיר אינם מסריחים והנדה אם אשת הדבר זה מחשרה מלח שמערביכם כו כי לככד שמר לוקחים מלח. וגבם מתרשין אותו תמיד במים אחרים לפי שמטעטין בחואתן. גם ידעתי שיש מהם שמבשלים המים תחלדה במלח ויש שלותחים מי של שאינם מסריחים לשלם ואין לגלור. זאת להם שלא ילמרו הרבר : מותם מי שאינן יודעין ויהויקו בו טעותם Das ift/ Die Chriften bringen auch einen beweißwegenihres glaubens herbey (daßer recht sene 7) di weil das me halchemad, das ift, das waffer tervertilgung/ (verftehe das tauffwal fer ) nicht finckend wird. Siehe aber/wann die fach wahrift/joges schieher solches wegen des saltzes/welches sie dareinmischen/ dann 311 einer jeden Schemad, das ift/ vertilgung (wordurch die Sauffe verflan den wird) nehmen fiefalt. So erneueren fie es auch allezeit mit ans derem wasser / dieweil es durch ihre besprengung vermindert wird. Ich weiß auch/daß einige unter ihnen anfänglich das wasser mit falt fieden; einige aber thau-waffernehmen/welches nimmermehr ffinckend wird. Mann mußihnen aber dieses nicht offenbahren / damitsie es nicht die jenigelehren) welche es nicht wissen/ und sie ihrenirrthumb dardurch beträfftigen. Die

Dieweil nun das tauffwaffer Me hafchemed genennet wird/ fo fonmetes Das tauffen auch daher/ daß die Teutsche Juden das tauffen schmadden heisen/und wann femanden iner non ihnen gefauffet wird/pflegen fie von ihmen fagen/er habe fich fcmad: ben/bas ift/ vertelen laffen. Wann fie aber Sebreifch schreiben oder reben / Cheiffet getauffet merden zeren hischiammed Das iff/perderbet und pertile bet werden. Es wird aber das wort schmadden in dem 187. Capitel des Maafe buche gelefen/allwo gefchrieben fiehet / bafin Mannkein Rabbiner vor diefem gewohnet / welcher Rabbi Schimon der große geheiffen wurde/ und ein Abnlein nahmens Elchanan gehabt habe/dasvon einer Christin/welche auff dem Gin Jusen-Sudifchen Sabbath die flube hatteinheigen follen/weggenommen worden/ und fine foll von ילים מונו מום דים כותנית רחש קינד חול חידר זין חייחד עבין חין דים שול גיווענן : folget Darauff : שמו מונו חול חידר מיש מושו חול לג מלח אים דעם קינר חיין וופקחול לישרחש קינד שארן. דמש איינם דיח נון זיח העם חיין en/mel men שמין החבן ניח פול אויף הי שארן גיהחום: לבר לייטן החבן ניח פול חויף הי שארן גיהחום: להחום לחויף הי שארן גיהחום: Cuthith oder Cufis, das ift Chriftindas kind / da jedermann in der fchul Papit ju hewesen war, und 304 mit demselben wett / und ließ es schutadden den Dameint fie nun/fie hatte ein opffer gebracht/ dann vorzeiten hatten fieviel auff das fchinadderraebalten. Nach diefem wird gemeldet/daß die Gallachim (Dardurch die Chriftiche Geiftlichen verftanden werden/) den knaben aufferzogen haben / und fene derfelbe ein schraelehrter mann worden / und von tiner hohen schul zur andern gezogen/biß er endlich nach Rom gekommen / und tiflich ein Cardinal/darnach aber gar Parft worden. Nachdem aber derfelbe wol gewußt/ daß er von Judischen eltern bergekommen/und fein vatter ein Dab= biner zu Manns war / habe er an den damabligen Bifchoff zu Manns einen befehl ergeben laffen, ben Gudenzu verbieten, keinen fabbath zu halten, und keint find ju Gudschen ( das ift/jubeschneiden ) auch keiner frauen zu erlauben sich jubaden; damit die Judenzu Mannt Dardurch urfach bekamen, feinen vatter nach Rom zu ihm zuschieben/ und ber ihm anzuhalten / daß der ergangene icharffe befehl auffgehoben werden mogte. Alf nun fein vatter de fregen nach Romift geschicket worden, habe er sichihm zu erkennen gegeben, und Denfelben versichert/daß er ein buch gegen die Christliche Neligion schreiben/und alkdann Es soll aber wider zu ihm nach Maung kommen / und den Judischen glauben annehmen Papit wider wolte; welchesauch geschehen / und habe ereinen großen reichthund mit nach ein Jud word Mannk gebracht : zu Rome aber habe maun nicht gewußt wo er hin gekommen den feinfepe. Eshabeauch feinvatterder Rabbi Schimon der große über diefe geschicht ein Jozer oder gebätt auff den neujahrstag gemacht/welches anfängt: 2000 1800 בשעם להשפן Al tenufent nachalatho (oder nachalofo) betaam lehifchafech, worvon in bem gedachten ohrt des Maale-buche ein weit niehrere fann gelesen werden.

That fide Indem 211. Cavitel felbigen buche wird auch von dem Rabbi Ammonge mit dem meldet/ Rabbi Am-

Mapus ju- meldet / baßihm ein Bischoff zu Mapus zugeredet habe er solte sich schmade ben / worauff er fich habe verlauten laffen/er wolte fich darüber befinnen / unbi in breven tagen antwort fagen. 2118 eraber nicht wider erschienen / und die Chriftliche Religion anzunehmen fich nicht hatt erklaren wollen / habe er be gebrt/mann ibm Die zung abschneiden folte/weiler in feinem glauben gewanctet und Gott habe verlaugnen wollen; und gesagt habe / daß mann ihm dren tag geit fich zu erklaren geben folte : Darauff habe ihm der Bilchoff feine hande und fuffe abhauen laffen / und in einem bett in fein hauß gefchicket. Balb barnad habe er fich in Die febul tragen laffen / und nachdem er ein gewiffes gebatt / web ches anfangt/norm Unethanne ( oder unefanne) tokef, gebatten/ welches er gemacht hatte/ und begehret hatte/daß folches gebatt in alle ohrter/wo Guden feind / gefchicket werden mogte / fen er verfchwunden/und habe ihn Gott in den Paradeis genommen / ju defen gedachtnuß folches gebatt in der Studen ace battbuch ist gesetset worden / welches sie alle jahr auff ihrem neuen jahrs wie ouch dem perfohnungs tag zu batten pflegen. Non Diefer fach / welche fich mit Dem Rabbi Amnonjugetragen haben foll / fann auch das buch Schalscheleth hakabbála fol 44.col. 1. und Der in folio ju Wilmersdorff gedruckte Machfor,in Diesem gebatt auffgeschlagen werden. Seind aber Dieses nicht narrische Gudische mabrlein?

Es ift also gant glaublich / daß dasjenige / was der Dieterich Schwabin Dem achten Cavitel des ersten theils feines Judischen Deckmantels / pagina 64. angefaet/mahr fene/mann er meldet : Wann fie (nemlich die Juden) ein Chru frenkind feben in die kirch tragen/ das beilige Sacrament der Tauffe zu empfangen/muffen fie auch ihr ungewalchenes maul darüber brauchen/alkdann forechen fie : flebe mann battert den Mamfer in die Tuma au schmadden / siebe mann traut das bubrentind in die unreiniuteit

( Dasift/die firch \ zuvertilden.

Was das gedachte wort norm Hischtammed betrifft/welches vertiltet werden heiffet/und von ihnen vor getauffet werden gebrauchet wird/fo findet fich felbigesin besRabbi Lipmanns Sepher Nizzachon, numero 21. gllmo er alfo הוכחתי להם שהם עושים שלא כרת שפוטרים איזה יהורים שחייבים מיתרה כרי שישתמרו כי האמונדה אינדה תלויה במים שלהם אלא בלב. ואלו היה אותו היהודי מאמין בלבן יו desift/ Tchbabeibnen (ben Chrit כמו אמונתם הירה משתמר קורם שאנסורו לחשתמר: ften/) permiefen/daß fieunrechethun/in dem fie einite fuden/ welche des todres schuldingeind / frevnehenlassen / damit fie sich schundden oder pertilgen/ (dasist/tauffen) lassen/damder glaube banget nicht an ibrem waffer fondern in dem bernen. Und wannein folder jud in feb nem bergen nach ihremglauben glaubre/ wurde er fich haben ichmid. den laffen/ ebe fie ibn gezwungen batten/ baß er fich fibmadden laffen folse/ fite. Und in dem buchlein Schever Jehuda wird fol. 46, col. 1. won dem Rabbi Jehoscha Halurki gelesen: אחר שנישרו בין דענים כי אישוצרי ג"ירונימו ד"י שאנמא iquo uovo m'o dasiji/ Etach demer fich hatt fihmadden laffen/ ift feins nahmeunter den Gojim (oder Benden/ basift / den Chriften ) Magifter Hieronymus de fanda hde genennet worden welcher nahme (durch die ju funmenfegung dererften buchftaben ) quep megaddel. Babift/ einen lafterer bes beutet. In folchem verfland wird es auch in befagtem buchlein fol. 62, col, 1. mb fol.77.col,1. wie auch im buch Majene jeschua, fol.73.col,4, genommen. Undin demalten Nizzachon wird pagina 188. von Chrifto gefchrieben: ברוב להם משמים נירד עליו רוח הקורש: משהמר וכשנמבל נפתחו השמים נירד עליו רוח הקורש: indembuch Lucz geschrieben/ Jesus habe fich fihmadden laffen/ und alfer getauffet war/habe fich der Bimmel geoffnet/und feyeder beilis ge Geift auff ihn berunter getommen. Un fatt wonen hischtammed , welches die Conjugation Hithpahelist/ wird auch das Niphal nows Nischmad gebrauchet/ wiein des Rabbi Nachmans Disputation, dieer mit Dem bruder Paulo gehalten/ pagina 53.und 54.ju fehenift/alimo der Rabbi Nachman den brider Paul auff feine frag / wer berjenige fene / welchen Der Ronig David ine dem 110. Pfalm 1.1. seinen Herren nennet/also antwortet: הייחורי שמצארה הייחורי יום: Dasift / Saft du alf ein Jud diese neue facts Befunden / und dich der felben wegen nilchmad fein ( Das ift / fchmadden odervereilgen) laffen? etc. Dieweil ben ben Jubentogs ichmaddentauffere bedeutet/fo wird aucheinbekehrter Jud wowo Meschummad, Das ift / einvers tilgter genennet/worvon unten in dem 16. Capitel Diefes erften theile mit mehr terem meldung geschehen wird.

Biveitens nennen fie das waffer der heiligen tauffe wir erem Majim fedd. It Renner Stocticus nennen ne van maffer ver penigen tauffe min. Das Majim 1200-1. ftind/ daherwird in demalten Nizzachon, pagina 150. gelefen : aus boffartige בורמים החימים Dustift/ Das wafferder Schemad Coder vereilgung/das paffer. ifl/dertauffe) wird Majimledonim, dasifle das hoffartige waffer genens net. Gofchreibet auch der Abarbenel in feiner auflegung über den Efaiam, fol. 71.col.2.voneinem Juden/welcher ein Chrift worden ift / alfo : 1737 ונעשה נוצרי וני: Das ilt / Æs war etri verftandigermann von unferem volch) welcher feine religion verans berethatte / und fiber welchen hammajim haffedonim, basift das hofs fartige waffer gegangen war/ ( in dem er fich tauffen lieft ) und wurde ein Chrift, etc. Und fol. 66, col. 2, meldeter in feiner erwehnten außlegung über die wort Elaiæ 43.1.2. Wann du durchs waffer geheft / will ich ben die רכון למום: הורונום שהם בני צדם הנשבלים כשיקבלו דתם ואנוונתם יצפר אף על פי ; Ptil/alfo שתעבור באותם המים לא תצא פתחת ידי כי כל נדרות העולם לא ישמפון מתחת השנותי :

Erfter Theil.

bas ift Dieles hatteine bedeutung auff majim halfedonim, bas ift / bas hoffartige waffer /nemlich die menschen / welche getauffer werden / wann fie ibre ( nemlich der Chriften ) Religion und glauben annehmen ! und will (Gott damit) facen/wann du ichondurch felbiges maffer tee beft/(dasift/getaufft wirft/) fo wirft du doch nicht auf meiner hand ge ben / dann alle fluffe in der welt werden dich niche überschwemmen Bonnen/daß du meinervorfebung folteftentzogen werden. Chen foldies ftehet auch in dem buch Maschmia jeichua fol. 21. col. 3. und mird daselbitentol. 2.col. 3. Das tauffwafferauch alfo geheiffen.

III. Rennen fie es bas worts Ke-

Drittens heistenfie es בישים Majim kedelchim, bas ift / bubrens bubren-was wasfer/durch eine boßhaffte/ben ihnen sehr gebrauchliche veranderung der mor er/onto de ter/bor own on Majim kedoschim, welches beiliges waster bedeutet. In det ne verandes heiligen Schrifft feind einige exempel gu finden/allwo einem bing/an fatt feines rechten nahmenstein foottlicher nahmen gegeben wird; bann in bem zweiten dofchim in buch der Ronigen/cap.23.4.13. wirdder ohlberg an fatt nawn in Har hamacdeichim. mischcha, welches einen berg der salbung heisset ותו המשחם את Har hammaschchith, das ift/ein berades verderbers/oder verderbens genennet / moriber der Rabbi David Kimchi in seiner außlegung also schreibet: הר הויתים ונקרא הר ו Dasift/ Der Sblberd ולגנאי מפני העבורה זרה שהיה שם סראו הר המשחירה: welcher har hammischcha, das ift/der berg der falbung beiffet / ift wegen ber darauff benannenen abnotterey ( davon 1. Reg. 11. 4.7. gu lefen/ ) fchimpfflich har hammaschchith, das ift/ber berg des verderbers/oderver berbens geheiffen worden. Der Rabbi Salomon Jarchi geiget gucheben fole ches in feiner außlegung darüber an. Alfo wird Hofea 4.4.15. Der ohrt he no Bethel, fo ein bauß Gottes heiffet/ no no Beth-aven, das ift/ein bauf der et telteit und nichtigteit genennet / Dieweil alloa mit dem guldenen falb/welches der Ronig Jeroboam auffgerichtet hatt/ abgotteren ift getrieben worden / wie I. Reg. 12. 4.29. gu feben ift : und schreibet gedachter Rabbi David Kimchi in feiner außlegung darüber folgendes : בית און הוא בית אל שהיה שם אחר מן העגלים בית און: Dasift/Beth-aven ift Bethel, all moeins der talber newesenist; Bu defen vertleiner und aber/dafielbe miteinem Ichandlichen nahmen zu nennen/ beiffet er es Beth-aven. Ermeldter Rabbi David Kimchilehret auch über Die wort Elaiæ 22, 1. 1 mn 82 Ge chiffajon, welche einen thal des mesichtes/ oder einen schauthal heissen/also: n and נאמרה על ירושלם וקראה ניא. חויון לפי שהיא מקום הנבואה. . ומה שקראה גיא והיא הר לכנותה לרעה לפי שהפילוה יושכידה לרעהם והשיבוה ההר אל כקעה ואינה ראויה שתקרא עתה ור אלא ניא Diese propheceyung wird von Jerusalem gesagt / und wird felbiges Ge chiffajon, bas ift/ein thal des gefichtes genennet / Dieweil es ein ohrt der prophecegung war. Daffes aber Ge, dasift/ ein chal

thal geheiffen wird daes dochein bergift geschiebet umb felbiges auff eine unglückliche weife zu nennen/ indem defien einwohneres 31 ibremundluct nidergeworffen, und auf dem berg einen thal gemache haben/ und ift felbige nun nicht werth ein berg genennet gu werden/ fondern wird einthal geheiffen. Diemeil fichnun in der heiligen Schriffe sondern wird einthat gegensen. Diemen feingen ju derenverspottung feind Indente folde erempel finden / dab die nahmen einiger dingen ju derenverspottung feind Indentelle peranderetworden/ fo halten Die Juden darvor/daß fie dergleichen guch zuthun veränderung fculdig/und verbunden fepen / wie oben in dem zweiten Capitel / pagina 65. berworter touwig/ und verounden tegen/ wecoven in bein goeiten e upite / pagina b), gelemet hat außer Rabbi Bechai außlegung über die fünff bucher Mofis/ fol. 198. col. 1, ben. angegeiget ift ; wie dann in Dem porhergehenden fchon piel erempel feind benges bracht worden / und in diefem / wie auch dem folgenden dreyzehenden Capitel noch mehr vorfommen werden ; defiwegen nennen fie auch das maffer der tauffel wie gebacht/frottweife Majim kedelchim,das ift/bubren-waffer/por Majim kedoschim, welches beiliges waffer bedeutet; und wird folches in der vorrede Des buche Majene jelchuafol. 4.col. 1,gelefen/ allwovon der verfolgung der Jus den/welche ein Ronig in Spanien angeftellet hatt/meldung gefchiebet, und fol ותדי חרורה גדולרה צרה כמבכירה והרת נתנה כי כמשלש חדשים לא תשאר פרסה בכל : get: מדינורת מלכותן מכר איש אשר בשם ישראר יכונה אם לא יעברו ער ראשם הטים הקרשים: datiff Undeswareingroßerschrecken/ und eine angst/alfeiner (frauen)die in den erffen kindenochen ift / und der befehl wurde gegeben/ dafinach dreven monathen in allen landschaffren feines Beichs teine fußioble mehr von allen denjenigen/die fich Jfraeliten nennen/überig bleiben folte/wann nicht hammajim hakkedefchim, das ifi/ das hubrenmaffer über ibren topff gienge/ Dasiff/mann fie fich nicht tauffenlieffen.

Bierteus wird es omrib po Majim feruchim, dasift frinctendes waffer tv. Amin genemnet / wie in Dem verfluchten buchlein Toledoch Jeschu, in Dem leffen blat fie es das genenner / wie in dem vermuchten duchten i die dem form den bei bei big findeaue au schon ift allwo gemesverwind / Dan einer nahmens Elias sich gen Romnach wasir. Dis Petrigiten begeben/und guden Romern gefagt habe : דש בי שמשון קיפא המשה אהכם כי ישו צווח עלי לאסור לך אמור להם שאל יעל על לב שאנימואם בתורה אך כל מישורצה ישבל בסים סרוחים: Das ift/ wiffet daß der Si> mon Kephas euch betrogenhabe/ bann Jesushatt mirbefohlen/und gefage/ gebe bin / und fprechegu ihnen/ es laffefich niemand in den finn tommen bafich bas Gelanverachte/ dann welcher beschnitten werben will/der laffefich beschneiden/ wer abernicht beschnitten fein will der laffe fich mit Majim feruchim, dasift / dem ftinckenden waffer tauffen. Illo wird es auch prinio pro Majimmelurachim, das ift/ftinct ens des waffer/indemalten Nizzachon pagina64 genennet/wie im folgenden ben Dem viertenfpottlichen nahmen/damit fie die heilige tauffenennen/ ju feben ift.

vierten portugen und intervolung pie ore genage maffer der befindelung v. Wieses Hunfftens wirdes gwo w Me tinnuf, dasifi/ wasser besidelung beswellt 2) nn 2

Ber befube. tung gebeife

ober verunreinigung genennet / und wird folches in dem alten Nizzachon paginà 74. gelefen/allmo über Die mort Ezechielecap. 16. 8.9. Und ich badete dich mit wasser/und waschte dich von deinem blut/undsalbete dich mit ohl/ alfogefchrieben fichet: אומרים המינים שוהו רטו על כי שינופם ועל שמן ששכין במצחן Dasift/Die terzer fagen/ Daß diefes ihr Me tinnuf, basift/ihr waffer der befudelung oder verunreinigung / wie auch bas obl bedeute/ damie fie ibre ftirnen falben/welches fie firmen beiffen.

fle ce maffer Der Unreis minfeit

Gediefenennen fie conwonen in Me hattuma. Dabift / waffer der um reinigeeit/ oderunreines waffer/worvonin gedachtemalten Nizzachonpagina 148. alfo gottlofer weife gefchrieben flehet: כשטשבילים השקצים ר"ל הילרים שלהם בני הטוטאד. אומרים אין נומיני פאטרים איט ווליי את שפיריטוס סנקטי אמן פירוש טנהה ידי לשטן ב Dasift/ Wannfie (nemlich die Chriften/) ihregrevel / Dasift ihre kinder mitdem Me hattuma, basift/dem unteinen waffer tauffen/fo forchenfie (in Lateinifch :) In nomine Patris, & Pilii, & Spiritus fancti, Amen. ( Welches in Teutfch heiffet: Jurnahmen des Batters/des Cohns/und des heiligen Bei fice/Amen.) Und bedeutet dieses so viel als: Es (nemlich das find) foll Dem reuffel auffgeopffert fein. Ift aber Diefes nicht eine vom teuffel eingige bene Gudische bogheit?

Die heilige tauffewird von ihnen ebenmäßig fehr fpottlich genennet/ und heiffen fie Diefelbe

Die beilige Tauffe

Erfflich we Schemed ober Schemad, basift/ eine verderbung ober vertilgung/ wie in des Rabbi Nachmans difputation, die er mit dem bruder mird Leine mir Leine Paulo gehalten hatt/ pagina 26. ju sehen ist / allwo der Rabbi Nachman also וברשון הייתי שומע חיאך לסר השטר ר'קר טויף טיהם ובאיזה מקום והלא הם למדו :fchreiber : אותנו תורתעו ומי das ift / Jch mogregern horen/ wo und in welchem ohrt er ( der bruder Paul) von ihnen (nemlich den Calmudischen Lehrem) die Schemed ober Schemad, Dasift, Die Cauffe/ gelernet babe. Sabenfieuns micheunfer Gefan gelehret?etc. Daber iff zu urtheilen/ baf ber Friederich Camuel Breng in dem gweiten Capitel feines Judifchen abgeftreifften Schlan genbalge/ pagina 9, bie mahrheit geschrieben habe/ wann er melbet : Seben die Juden eine tinds-tauffe / fo beiffen fie es ein mamler fchmad , Dasiff eine vereilgung eines hubrentindes. Solchesift auch umb fo viel mehr ju glauben / weilein Chriftenfind von ihnen leichtfertiger weifemamler, Das ift ein huhrenfind genennet wird/ wie unten in dem i d. Capitel diefes erften Cheils/ mit mehrerem erwiesen werden foll. Es ift alfo hierauf abermahlen fonnen-Flat/ Dafider Rabbi Salman Zevi, indem meiten Capitelfeines Judifchen The eiacks/feiner bofen gewohnheit nach/mit der unwahrheit umbgehet / in demer unverschambter weise behaupten will / daß die Sauffe von den Juden nicht Schemad ober Schemed, und bas tauffen fchungbotn genennet werde.

Aweitens

Queitens wird diefelbe mont Tuma, das ift/eine Unreinig Beit genenret/ miein dem alten Nizzáchon, pagina 36. zu febenist/ alimo über Exodi cap. 14 nig. 2000 alfogefchrieben fiehet: באן אומרים המינים שכל ישראל נשבלו בים כמו שהם עושים בשומאהם nd ift Bier fagen die Bener / daß alle Ifraeliten in dem meer feyen getauffet worden / wie fie es beyihrer Tuma , das ift / Unreinigteit (nemlich ihrer tauff) machen. Und pagina 55.col, 1.2. dafelbften fiehet über die mort Deuter. 23. V. 13. Und folt ein fichaufflein haben neben deinen מימוש אינכום יודעים כי יתד על אונך מצוה בשעה שהצורו : maffen / nachfolgendes לכלתמה. אינסי יתד יהא לך כשיצא אתר מאחיך היץ לנחנה לבדל כן המתנד ויתפיש אמה אחרת לערב יטבול מטומאתן דחיינו טויף שלחכם ויכנס למתנרה ישראל לכסות על זרה: das ift/ Ihrwiffet die außlegung (Dieferworten) nicht / dann das ges bott ift nur gurgeit/ wann maintrieg führet/ gu beobachten. Ober aber ift der verftand der worten/ dufolt ein fchaufflein haben/ wann jemand vondeinen brudern aufidem lager gehet/ fich vondem lager (der Judischen Religion) abgufondern/ undeinen andernglauben ans nime; fo foll fich derfelbe wafchen von ihrer (nemlich der Chriften) Tuma, dasift/ unreinigeeit/ ivordurchihre Tauffeverstanden wird/ und foll in das lager der Jiraeliten (ober Juden) geben/folche (Unreinig feit) au bedecken.

Drittens wird biefelbe שמין שכולר Schemez tefila, dasifi/eine fchand-ut. Remem tauffe oder eine schandliche tauffe genennet; und stehet solches auch in seineste bemalten Nizzachon, pagina 70. über Die wort Jeremiæ 31. 1. 3th willliche tauffe. mitdem hauf Ifrael und mit dem hauf Juda einen neuen bund mas באן פוקרין המינים ואומרים על ישו נתנבא שמשנולר נתן להם : then/allwogelefen wird ל Dag ift הורה חרשה ושמץ טבילהם תהת ברית מילרה ויום ראשון שרוא וונטאג תחת השנת: hierlehren die Bener irrig; und fagen / daß der prophet folches von Jefugeweiffagethabe/ welcher ihnen/nach demer gebohren war/ein neues Gelatz gegeben / und ihre Schemez tefila, bas ift / fthandliche Zauffe anftact der befchneibung/wie auch den erftentag (Der wochen) nemlich den Sonntag / an ftatt des Sabbaths eingesenget habe. Alnd pagina 192. wird im gedachten alten Nizzachon gefchrieben: וכי שביץ שבילהם וטוסאר: רוסות בשר השני Dasift Wasvertreibt dann ihre (der Christen) Schemez tefila, das ift/fchandliche Cauffe vor eine funde/ und unreinig-But ? Co werden auch bafelbften/ pagina 193. die wort Pfal. 144 4.7. Errettemich von großen waffern / und diewort Pfal. 69. 4. 16. Daß mich die wafferfluth nicht eriauffe/ alfo aufgeleget: שמין מים שמץ מבילתם daß ill/ Dies les bebeutet das waffer ihrer Schemez tefila , ober ihrer fchindlichen Lauffe.

D 111 3

Viertens

#### Des I. Theils des entdeckten Judenthums XII. Capitel. 542

IV. Rennen fie Diefelbe tauffe.

Biertens wird dieselbe - שיקוץ טכילר Schikkuz tefila, bas ift/ eine fie diefelbe greuel tauffe genennet / wie in dem mehrgedachten alten Nizzachon, papina 64. julcsen ift allmo über die mort Jeremiæ 17. 12. 13. D Der: du biff die hoffnung Fraels: alle die dich verlaffen/ muffen ju fchanden werden: die von mir abweichen/ muffen in die erde geschrieben werden/ dam fie verlaffen den Herren/ die quelle des lebendigen waffers/aljogefchrie ben ffehet: מהוה ישראל י"י, הווי של ישראל זהו י"י: כל שוביך אילו שפונים מאחריו ללכת אחרי אלרוכן יכושו כשיראו השושת ישראל: יסורי בארץ יכתבו כי עובו מקור מים היים את י'י ובוחרים ווה ! אברר ל שלו שם ל ודורשים בסים טכונסים ומסורחים ר"ל בשיקוזי שבילתם שקוריו טויף: bift die hoffnung Ifraels / Dasift ou Berr bift der Ifraeliten vers trauen. Alle die dich verlaffen/ (das ift/) die von ihm abweichen/und nach anderen Gotteren geben/ muffen zu fichanden werden/ wannfie Das bevl Ifraels sebenwerden. Dievoninge abweichen/muffen indie erde aeftirieben werden / dann fie verlaffen den Berren / die quelle des lebendigen waffers / und erwehlen und suchen ihnen gesammeltes und finctendes waffer / dasift fbre Schikkuz tefila, oder areuelstauffe welche fie Cauffe beiffen.

v. Deiffen fic diefelbe eine tauffe fers.

Runfftens wird fie ary arch well fchekez majim, bas ift, eine tauffedes abicheulichen waffers genennet/ und febet folches ebenmäßigin פי רבריהם היה ירפיר־. טוכית: Dem alten Nizzachon, pagina 62, allwo gelefen wird: לפי רבריהם היה ירפיר את ישראל על תורת ישו את עצמו למרה לא היה סוכית עליה ולמה לא הלך הוא כעצמו בתורתו : במיכול שקץ מים וביםי אידיהם das ift/ LTach ihrer (nemlich der Chriften) auft fatt/ batt der Jeremias die Ifraeliten (in dem driften Capitel y. 14. etc.) wegendes Gelanes Jefu beftraffet ; warumb batt er aber fichnicht felbsten deffwegen bestraffet ? und auf was ursach batter demfelben nicht felbsten gefolget / und fich mit der Tibbul schekez majim, basifi/ der Tauffe des abideulichen waffers cauffenlaffen und dierage ihe res unterdande oder verderbene/ (dasiff/ihrerfesten) defeveret?

VI. Rennen fic biefelbe ge tauffe.

Gechetens wird fie auch שנוק שבילה Tinnuf tefila, das ift eine unfla ne defende tigetauffe genennet / wiejnoffigedachtem alten Nizzachon, pagina 74. Aufe hemist/ alliwo also gelesenwird: כשיאטר לר וארחצר מים זהו נאטר על שינוף טכילתם וגו' Das ift Wann Dir (ein Chrift) fagt (daß die wort Ezech. 16. 4.9.) Und ich badete dich mit waffer / von ihrer Tinnuf refila, das ift ihrer unflas

tigen tauffe gelagt feyen etc.

Die Juben Wann auch ein Chrift in eines Juden hauß waffer gur Cauff / oder gu erben fein Weihwaffer hohlen wolte/ und fagte es flarlich / daßer es darzu zu gebrauchen maffer auf begehre / fo ift dem Juden verbotten/ demfelben waffer zu geben/ wie in dem Seibren baus fern aum ternjum Tauff ober Pher Toledoth Adam vechávva, in dem funfften Theil/fol. 158, col. 3. gelebret במקוים הספקשים מים כבית שום ידורי : Authough totto/ alliwo alfo gefchrieben fiehet: הגלתים הקטנים הספקשים מים כבית שום ידורי ואומרים

וציטרים בפירוש שרוצין אותם לשום ברהשים של עבודה זררי. לשכול בהן כשמשמדין או כשמל בים שנואים לורוק על פני בני אדם כי אסור ליתנם להם זולתי אם בקשו סהם מים. וכן הוהרהי לאנשי ביהי שלא ליהנם לחם בשמבקשים אותו לדלות מבוייו לדלות מבוייו ne Gallachim (over gefchorne) waffer in eines Juden hauß forderen/ und fagen aufbructlich/ daß fie felbiges in die abgottifche tanal/ ( Das ift/ gfaß) fchutten wollen/damiegucauffen/wann fie fchmadden; ober Dafffees 31 Diono Dio majim temeim, das ift / unreinem waffer (verftehe das in den Romifch-Catholifchen firchen gebrauchliche Beihmaffer) gebraus den wollen / umb daffelbe auff die gesichter der menschen gu fprus Ben / fo ift es verbotten felbiges gu geben / es feve dann / daß fie folechehen waffer begehren (und fagen nicht/worzu fiees brauchen wollen.) Alf habeich die leuth in meinem hauf gewarnet / daß fie ihnen tet nes gebenfollen/ wann fie es auf meinem brunnen fcopffen wollen.

Was das heilige Abendmahl angehet/ fo schreibet der Friederich Samuel ause bie Ju-Wents das das beinge Apendunah angebet/ lo labenbet der Arteberra Santier anter bei pas bein bas bein pittly daßdaffelbige Now rowd Seuda tome, daß ift eine unreine mablaeit maßibiffin. bonifinen genennet werde / und ob es fchon der Rabbi Salman Zevi in feinem Jubifchen Eheriack in dem zweiten Capitel/numero 30. leugnet / gleich wie er auch die flareste fachen zu leugnen pfleget / fo halte ich Doch vor gewiß Darvor/ dagermeldter Breng Die lautere mahrheit gefehrieben habe/ Diemeil fie das maffer derheiligen Cauff/wie im vorhergehenden ift gedacht worden/rword on Me tuma, oder מים מכיאים majimtemeim. das ist/unreines wasser heissen/ darnebenauch das brod im heiligen Abendmahl, oder die Hoftien, woo and lechem tome, das iff unreines brod oder Noo nor févach tome, das iff ein unreines opffer nennen/ wie im nachftfolgenden wird erwiefen werden; wie foltees dann ihnen ju viel fein / baß fie das heilige Abendmahl leudatome, oder vielmehr feuda teméa, das ift/ eine unteine mablzeit/ ober auch (weil Chriftus der herr von ihnen non Now tame umeth, obertomeumes, Das ift Der unreine und todte geheiffen wird / wie oben in dem zweiten Capitel pagina 142. ben dem fechs und mangigften nahmen/ ben fieunferem Beiland geben / ifterwiesen worden/) אסטרת שמא feudath (ober feudas) tome, dasift diemahlzeit des unreinen/ berflehe/die mahleit /in welcher der vermeinte unreine geffen wird/ nennen mbgten/ weil nach der lehr der Romifch. Catholifchen Rirefen die Softie in den wefentlichenleib Chriftiverwandelt/und alfo geffen werden foll. Das Brod

Das Brod in demheiligen Abendmahl oder die hoftie/ welche von vielen

Christen, an flatt des spelfbrods gebrauchet wird, betreffend, so wird es sten/ an statt des speisorous genraucherwird/ detressure/ lo wureines brod ge fitting beille nennet / und ftehet folches ineinem im verroichenen jahr 1696. allhier in France gen Beende aunnet / unw stenet puegen urennen int vertoitgenen jung 1090, augtet in Stated a moh neue furt gmangagn gedruckten Trackfiffein/welches Maafe hartiach dikhilla kedoscha men firt un-

Niklasburg, Dasift/ biegefchicht eines Geiftes/ inder heiligengemein Bul Ticlasburg/genennet wird/in welchem von einem Juden gehandelet wird/ Der ein Chrift / und julenft ein Bifchoff worden fein foll / deffen geift ober feele aber nach feinem todt/nemlich im jahr 1696. in einen Judifchen jungling gefah ren fene / und alf derfelbe getft feine funden bekant hatte / habe er untergnbern auch aufgesagt/ מעבן לו ורום טאח / sift/ Weifimehl hab ich gegeben zu lechem tome, das ifi/ unreinem brod / felbiges darvon jumas chen : welche wortein hiefiger Franckfurter Tud/ebe er mir das buchlein hattau Kommen laffen/ mit dinten außgestrichen hatt / daß mann fie nieht mehr lefen Fonte/ich hatte aber die dintenstrich bald mit einer gewissen materi weggengaht/ Daß fich das gedruckte wider gant deutlich feben ließ.

Colches or ftebet ber Rabbi Lipmann.

IDEGER 311

gen.

enticulbi.

Der Rabbi Lipmann gestehet folches auch in seinem Sepher Nizzachon, numero 351. und unterrichtet die Juden dafelbffen / mas fie den Chriften / die ihnen folches vorhalten / gur antwort geben follen / wanner meldet: מול לחם שמא נאטר להם אי אתה מורה שכתוב בספר הרביעי בפ' בתוקותי אדם כי ימות באהל כל הבא אל האהל וכל אשר באהר" ישטא והשומארה מחמת מת ולא מחמת יציאת נשמרה כמו שפי שמרה הנוגע בחלל חרב או במת או בעצם ארם או בקבר ישמא. והרי אתם מצניעים את לחמכם בבית תפולתכם וגם שמה מתים קבורים הרי אנו אומרים: שאהם עושים כנגר תורתנו שאתם מצניעים במקום שמשמא: Das ift/ Was lechem tome, das ift/ das unreine brod Bie bertel betrifft/fo muffen wir demjenigen (der und vorwirfft/ daß wir ihr brod in beni gwen deterrifessomasi also nennen) zur antwort geben: bekenkest das wurdt voos in arglissisch dem Abendmahl also nennen) zur antwort geben: bekenkest das wurdt das indem viertenbuch (Mosis cap. 19.4.14.) inder Parascha Bechykkothái (es tet/fich defis folte aber heiffen Chykkath, bann die Parascha bechykkothai in dem dritten buch Mofis, cap. 26. 4.4. anfangt, und bif an das end folches dritten buchs ges het/) geschrieben febet : Wann einmensch in der hütten ftirbt/ wer in die hutte gehet/und alles was in der hutten ift/foll unvein fein. Die unreinigkeit aber ist wegen des todten / und nicht wegen der auße fahrung der feelen/ wie ich dafelbften ertlaret habe. (Und folget da felbilen 7. 16.) Wer auch einen mit dem schwert erschlagenen/ oder eis nen fodten/ oder eines menfthen bein/ oder grab anrühret/ der ift unrein. Siehe aber ihr leget euer brod meuer Gebatthauf Cobercuere Rirche) darinnen auch rodten begraben feind / defiwegen fagen wir/ daß ihr gegen unser Gelag thut/indemihr dasbrod in einenveruns reinigenden ohrt leget.

Cowill alfo der Rabbi Lipmann haben/ mann folle den Chriften antwore ten/ es werde definegen lechem tome, das ift / unreines brod geheiffen / bies weil es durch die in die Rirchen begrabene todten verunreiniget wird. Diefes anng res. Lip. iftaber eine nichtige außflucht / und ift die rechte urfach verschwiegen worden / welche darinnen bestehet / Dieweil / nach Der Romifch Catholischen Richen

lehr

Biberle onng tes angflucht.

lehr / Die Boflie durch die Confecration in den wefentlichen leib Chrifti verwans Delt werdenfoll und darauffangebatten wird / Defivegen wird fie come, das ift/ unrein genennet/ wie auf Des Rabbi Menachem von Rekanat auflegung über Die fanff bucher Mofis fol. 124.col.4 in der Parascha Kitiffa, juurtheilen ift/ מרו וכבורי לאחר לא אהן שנ' לא השהחוה לאל אהר דהוא: מרו לאחר לא אהן שנ' לא מסטרא רמסאכא ממא חדי טעם ותהלתי לפסילים ד"ל לכחות השומאדה: bedeuten die wort (Elaix 42. 4.8.) Ich will ineine ehre keinem anderen geben? (Siezeigen an) du folt teinen andern Gott anbatten/ welcher vonder wireinen feithen bertome, Dasift/ unrein ift. Noch meinen rubinden Pesilim, das ift / den Goten / wodurch die Braffcender une Gine conferumn och resitim, om qui ort outer woonen overent pretter titte eine fosier reinigkeit verstanden werden. Und word foldes daher umb fo viel nicht wird ein Pesilléchem , dasift / einbrod geis/ fondernauch rien Avoda iára, das und abgoir ift, ein abgott genennet wird. Daß aber felbige ein brod gog geheiffen wers be/ folches ift auf dem buch Chitfuk emuna, pagina 54. ju feben / allwo ges ואפילו בכהי עבורהם עדיין לא פסקו עצבי כסף ווהב ופסילי עון ואבן ובפרט פסילי : lefenwird הלחם שהם עובדים ומשתחוים להם כפי מה שהורגלו מקדמת דנא וכל זה הם עושים היפך הוראת sw dasift In ihren (nemlich der Chriften ) Kirchen horen die filberne und guldene Gogen / und bieholigerne und feinerne bilder / ins befonderaber die Pesile hallechem, das ift / die brod-goben / welchen fie bienen/ und darvor nider fallen/ wie fie (nemlich ihre voreltern/ che fie die Chriftliche Religion angenommenhaben vor diesem zu thun gewohnt waren/ nochnicht auff; und thun fie folches alles der lehre Jesu 3u wider. Dafffie aber queh Avodafara, Das ift / ein Abnort geheiffen werde/ foldesiff auf bem Calmubifchen Tractat Avoda fara fol. 21.col. 1. in den To-לבהה שהגוים שבינינו אינם מכניסים לבתיהם :fephoch ju fehen/ allwo folgendes ftehet שנוטה למוח וגו' מותר: מקריעות אלא כשיש שם פגר או שנוטה למוח וגו' מותר: das ift/ Thundabie Gojim (Das ift / Chriften) welche unteruns feind / in ihre baußer nicht beständig die Avoda iara , bas ift/ den Abgott bringen / fondern nur (foldhesthun) wann ein aaf (das ift/ eintodter) ober einer/der dem todt nabeift / darinnenliegetetc. fo iftes (tinem Juden ) erlaubet / Denfelbenein hauß gu verleihen. Golches ift auch in des Rabbi Afchers außlegung überbefagten Tractat fol. 83. col. 4. jufinden. Allfo wird auch im Sepher Te-נעום לא תביא תועכה אל ביתך ועכשו רגילות הוא להשכיר : ruma, numero 144.gelefen בתים לגוים וכן מכנוסון לתוכן עבודה זרה כשהם חולים ופעמים אחרים ותימה על מה הם סונוכים: Dasift / 25 ftebet (Deuter, 7. V. 26.) gefchrieben: Dufolt feinen greuel indein hauf bringen; nun aber pflegetmann den Gojim (bas ift Dep den / nemlich den Chriften) haufer gu verleihen / in welche fie die Avoda lara, dasift / den Abgott/ wannfie trancf feind / oder auch fonften

333

Erffer Theil.

## Des I. Theile des entdeckten Judenthums XII. Capitel.

bringen/ ich verwundere mich aber/worauff felbige ( die ihnen folder gestalt ihre haußer verleihen) fich grunden. Dieweil nun ein Abgott vonden Subentome, basift, wirein genennet wird, Diefelbige aber eine confecrite hoffie einen brod-gogen und Abgott heiffen, fo ift auchnicht ju zweiffelen, bag fie das confectirte brod / oder die confectirte hoftie Lechem tome, das ift inte reines brod nennen / jumahlen daes der Rabbi Lipmann, wie gedacht / filbe ften befennet.

Dtr Rabbi

Dhnerachtet aber begen / laugnet es ber Rabbi Salman Zevi in feinem Su-Saiman Ze. Difchen Theriaet / indem zweiten Capitel / numero 30: fol. 14. col. 2. feinem leichtfertigen gebrauch nach / gangund gar / Das fiees Lechem tome nennen/ fallde ente allmoer folgendes meldet: דט חבר אואר שרייבט איר היישן דש נחבטאאל מעודה טאח דט זיים דים מוכריין אולנייט שקר וכוב רער אואר ונירד גיפוגדן המבן ווים מיין אול מיין דישפוטט לוויטן מיינם אואר מול יודן לו רום פור רעם מפיפיור גיהחלטן וומרדן מיז, חול דעם יודן דמ מוך וירגיוומרפן וומרדן דש דימ יורן מין רואנייח דש נמכטאוו וחס דאח גיהיישן המבן הוט רר יוד גימנטארטטט ווייל מיס עוומן גיליון אטימוט ארקוט לוקמט בישיירליך גישריבן דש ישוע מלרי זיין יוסגרן רש מחכטמול לו ירושליבן חין ברוד חול וויין גיגעבן חול גיוחגט דש זייח זיין לייב חול בלוש דש חון זיח טון לו זיינר גירעכטמט. חול דיח קרישטן ביקענן חול גלויבן רש רר ווחר לייב חול בלוט ישוע אשיחס חין דען חושטיען וראישט חיים זו קחן עש חויך היבריחים ניט קורלר חול בעשר גינענט ווחררן חליש לחס דאח ( ניט איט דער ט' זויח אואר שרייבט ) רשמיורית שפייורש בווטש חוג'וייבשי מין דעס ווערטויין דאח חיי חוש בגריפן דח ביית ווש מיכש באוים מויך בוייבן חיך החכש חבר כן יאי ניט גיהערט חווח נענן: dasift/Dafaberderabs Befallene (Friederich Camuel Brenk) febreibet / wir heiffendas nacht mablieuda tamé (odertome) das feye die unreine mabigeit/fo ift foldes eine unwahrheit und lügen. Diefer abgefallene wird gefunden has ben / wie einmabl eine dis putation zwischen einem abgefällenen / und einem Judenzu Rom/ vor dem Dabst seye gehalten/ und dem Juden allda auch vorgeworffen worden daff die Judenin Romania 046 nachemabl מחם רחם lechem dema (Dasift/ brod des bluts ) geheiffen bar ben/ da habe der Jud geantwortet/ weil indem Evangelio Matthai, Marciumd Luce flarlich geschrieben fehet / daß Jesus der Mazarener feinen Jüngern das Llachtmahl gu Jerufalem in brod und wein gegeben/ und gesagthabe/ bas feye fein leib und blut / bas follen fie thun gu feiner gedachenuf; und die Chriften betennenund glauben/ dafider wahreleib und blut Jefu / ihres Meilia, in den hoftien vers mischt lege; fotames auff Bebreift micht turger und bestergenemet werdenalfing phy lechem demá ( nichtmit dem buchfaben Theih oder T nou came, wie der abgefallene fcbrelbt/) dasiff / die fpeif desbluts und leibe. Indemwortlein demaift alles begriffen / dabey laffe ich es auch bleiben; ich hab es aber die tage meines lebens nicht also gebőrt

bortnenners. Diefes feind die wort des Rabbi Salmans / worinnen er fein Wibertes hichtfertiges faifches und betrügliches gemuth wider an den tag gibt; und gleich gung des witeres/ witoben im eilfften Capitel/pagina 521. und 522. ju feben ift/hatt ent mansauge ibuldigen wollen/daß die Juden eine Chriftliche Rirche Tuma, (welches eine Un- hag. rinigkeitbedeutet) nennen/ weil sie auch/ feiner außsag nach / in Lateinisch Domoheissen foll; alfo machet eres auchhier / in Dem er arglistiger weise vor his Debreifche wort woo tame, welches inrein heiffet / Das Chaldeifche work gradema, fo blut bedeutet / fetet / Dieweil tame und dema, gleich wie tumo unddomo, fehr mit einander überein fonmet. Es gibt aber derfelbe mit Der mwahrheit vor/ daß ein bekehrter Jud / in einer disputation, die vor einem Publigehalten worden / einem Juden vorgeworffen habe / daß die Juden in Romania das nachtmahl lechem demá nennen ; fondern er wird ihm vorges halten haben / Daß Diefelbe ins gefambt / fie mogen in Romania, oder anderftwo wohnen / es lechemtame, das ift / unreines brod heisen / wiees in dem furg weiher angezogenen Tractatlein von dem geift zu Niclasburg / welchen zulehft der Rabbi Mosche Prager herauß getriebenhaben foil/wie auch in Des Rabbi Lipmanns Sepher Nizzachon genennet wird : womit auch der bekehrte Jos hann Adrian in feinem Sendfehreiben pagina 28 Aberein ftimmet / da er die Jus denalfo anredet : Warm ihr die Bostien febet / heiset ihr dieselbige ארם שמא léchem tame, bas ift unrein brod: welches von dem befehrten Hieronymo de lan La fide in feinem buchlein gegen Die Juden/im funften Capitel Des meitentheils auch befräfftiget wird / allwo er berichtet/ daß fie die confecrirte Soffien corpus pollutum, Das ift/einen unreinen leib nennen. Es fleher alfo nichte in allen diefen bitchern von lechem dema, fondern wird einhelliglich ans gegeiget / baß fie es lechem tamenennen. Sowird auch gebachter Rabbi Salman Zevi der unwahrheit noch umb soviel mehr überzeuget / Dieweil in dem mulmfterdam gedruckten Calmud/ in ben Piske Tofephoth Des Tractats Avodafára, fol 77, col. 1. numero 30 eine confecrirte hoffie sou non févach tame, das ist ein unreines opffer genemet/ und darben also gelehret wird : ם משכירין בחיבו לנוים לבית דירה אע"פ שהגלח מכיא לתוכח וכח טטא דכחוצה לארץ שרי ill / Mann leihet auch den Gojim (oder Chriften) baufer zur wohnung/ wiewol der Gallach (dasift/der gelchornepriester) in daßelbige ein Sevach tame, das ift ein unreines opffer bringet / (wann nemlich ein francfer) der dem toot nahe ift/barinnen ift wie fol, 20. col. I. Des erwehnten Tractats Avóda fara in ben Tofephoth gemeldet.wird : ) Dann folches ift auffer dem land (Ifracis) erlaubet. So fommet auch defelben falfches vorgeben noch weiter

damit an den tag/indem Zweitens das brod des heiligen Abendmahls ton eine den heefel in bederdie das ist auch/unreines (oder befudeltes) brod genemet wird/ welche woutsung in bestoheit

### Des I. Theils desentdeckten Judenthums XII. Cavitel.

Malach. 1. 4.7. genommen feind/allwo fie unreines brod heiffen : es wird aber folches indem alten Nizzachon, pagina 148.gelefen/allwo alfo lafterlich gefchrie ben fiehet: היות של אדוכם אין ברכם אמונה כמו גרעין של הרדר כשהן מטמאין ומטנפין להם ל Das ift המגואל אומרים זה. דוק עישט ענים: קורפוס מיאום ווה העברי אני לברי גוף ורם: Die Edomitifche (verfiche die Chriftliche) verfammelungen haben nicht fo viel glauben / alf ein fenffeornlein groß ift. Wann biefelbe das lechem megdal, das ist unreine brod verunreinigen und besudes len/ (basiff/confecriren/welches hier verunreinigen und bejudelen heiffet/) fo forechen fie ( in Lateinifch) Hoc eft enim corpus meum, ( das ift / bann bas iff meinleib: welches im Bebreifchen bedeutet/ani lefaddi guf vedam,Di, Ich binnur ein leib/und blut. Wir fonnen alfo hierauß des gottlofen boff, Mie ber wichte des Rabbi Lipmanns leichtfertiafeit abnehmen/in dem derfelbe in feinem Sepher Nizzachon, numero 353 die Juden unterrichtet, mas fie den Christen , Die ihnen folches vorhalten mogten/antworten follen/ wann er meldet : Dab bei מנואר נאמר להם שכך משבחים הנוצרים לחמם כי אוטרים שהנוצרי בתוך הלהכה ועל הנוצרי הם צומרים שהוא שגאלם מן הגיהנם ואנו אוטרים שלכן הם אוטרים להם מגואל ואין המם יתירה: כי והו לשון הפסוק כי קרוב לנו האיש מנואלינו הוא: Das ill/ Was bas lechem megoal bes antworten follen/wann trifft/ so muß mannihnen (wann fie folches vorwerffen/) satten/ dafidie Christenibr brod (im nachtmabl) alfoloben/dieweil fie lagen/dafider Dasarener (das ift/Chriftus) indem brod feve / und weil fie von dem Mazarener forechen/ daß er fie von der hollenerloset babe / fo satten wir/daffie ibn defiwegen lechem megoal, Dasift/das erlofende brod/ (wie une der Rabbi Lipmannbereden will/) nennen : und ift der buchftabe Memoder M (indemwort Megoal) nicht überfluffig/ dieweil es in der Schriffe (Ruth, 2, 4, 20.) alfoneschrieben stebet: Dann der manniffunfer verwandter/ sen whim miggoalens hu, das ift/er ift einer von uns ferentofern. Diefes feind die betriegliche wort des Rabbi Lipmanns/ womit einer/welcher die Bebreifche Sprach nicht verftehet/leichtlich angeführet/und da mit gu frieden geftellet merdenkann. Inder Sebreifchen Sprach beifict Die Radix. oder das stammwort wa Gaal lofen/erlosen/erretten/rachen/ daher ban Anigers Goël kommet/welcheseinen lofer/(dasifi/ blutsfreund/der das lofrecht hatt/) erlofer oder erretter und racher bedeutet; und wirdes Ruth 4.4.1.68. vor einen lofer oder blutsfreund/und Efaiæ 49. 4.7. und 59. 4.20. vor einen erlofer und erretter/und Numer. 35. 1. 19.21.24.25. vor einen racher genomen. Das gedachte ftammwort Gaal aber hatt in der zweiten Conjugation, die Pihel heiffet / einen gang andernverstand/ und heiffet La Geel verunreinigen: und in der Conjugation Pyhal, welchedas paffivum der Conjugation Pihel ift / hea Goal,

verunreiniget werden/ daher kommet das Participium www megoal, well ches/ wie Malach. I.v.7.12 gu feben ift/perunreiniget oder befindelt bedeutet/

· befis

Rabbi Lip mann bic Juden un. terrichtet/ was fie ben Chriften tefinggen antworten es ibnen porgebalten mirb.

Wiherles gung bes

3.

Definegen es auch der Rabbi David Kimchi in feinem Commentatio מידועב ומשונף metuaf umetunnaf, Dasift/abicheulich und besudelt aufleget. Der leichts fertige gefell ber Rabbi Lipmann aber will und bereden/daßmegoal, das ift/bes jubelt / einen Goel das ift/erlofer heiffe / und will folches auf Ruth. 2. 1.20. hmtifen / allmo das wort miggoalenu ftehet/welches/wie fchon gedacht / von unferen lofern heiffet/allwo bas Mem ober Meine Prapolitio, und mit einem fleinen Chirek, ober Dem Vocali i punctiret/das enu aber im end ein Pronomen ift/ nach beren wegnehmung goel überigbteibet/welches/wie fchon gemeibet / unen lofer bedeutet / Der das lofrecht hatt. Indem wort megdal aber gehoret bererfle buchftab Mem oder Mnothwendig dargu / Dieweifdardurch das Participium formiret wird / und ift mit einem Scheva oder dem Vocali e punctivet, Wie fann bann ber verzweiffelte boffwicht fo fuhn fein / und eine folche abges finactre fach weißzu machen / weil wirglauben / Chriftus habe uns von ber hollen erlofet / und fene unfer goel oder erlofer / auch miggoalenu im angegos genen ohrt Ruth 2.4.20. einen von unferen erlofern heiffet / daß das wort megoal auch einen erlofer beiffen muffe/da es Doch/der Juden angezogener eiges nar geftandnuß nach verumreiniget und befudelt bedeutet ? Pfui Der Teufs ftilichen Judifchenlugen-griffen ! 3ch beweife aber noch weiters/ daß des Rabbi Salman Zevis vorgeben mit lechem demá grundfalfch feye/in dem

Drittens das brod im heiligen Abendmahl son 321 Sefeltame, das ift /111. Wild Driften oas broum venigen woenonant wob ist detectame, vaste bas gerade (mitchren ju melden/) ein unreiner mift oder Both/ an flatt des obgedachten tebrob/oser Sevach tame, welches ein unreines opffer heiffet/ (Durch eine fpottliche ver, bie Soffie sevaca came, wettiges ein internes oppfer bedeutet / in Sefel Foet oder in unteiner anderung des morts Sevach, welches ein opffer bedeutet / in Sefel Foet oder miff ober mift ) lufterlich genennet wird / allwo nicht das wort dema, fondern tame wie toth genen der vorkommet / wie folches der Dieterich Schwab in dem funfften Capitel net. Des erften theils feines Judifchen Deckmantels anzeiget. Der Rabbi Lipmann mieser geflehet jwar folches in feinem Sepher Nizzachon, numero 352.er brauchet aber Rabbi Liewiere einen leichtfertigen freich / in dem er die Juden unterrichtet / was fie den des mits Chriften Die ihnen folches vorhalten mögten/antworten follen und gibt unver- fombigeschamter weisevor/das wortSefel bedeute hier feinen foth / fondern eine mohs מעל זבל שמא נאמר להם לא תמצא בכל התורד: זבל לשון צואה. : aung/ wann er fchreibet וא⊂ יאנירו הא דאמרי' זכל פררותיו של יצחק טוב מכסף ווהב של אביטלך. נאמר אדרבה מטובכם כי איככה יהיה צואה מוכח כנגר כספים של אכימלך אלא זכל לשון דירה וכן מצינו בתוב כמלכים הנה בניתי בית זכול לך וכן אנתנו אומרים שקרושה שלכם דר אצל טומאה וכרפירשתי בסימן שנ"א: das ift/ Was Sefel tame angehet/ fo muß mann ihnen/ (nemlich den Chris flen/wann fiedefiwegen etwas vorweiffen/) antworten/mann findet in dens gannen Gelan (Molis) das wort Sefel nicht/daffes Zoa, das ift/ (mit thren ju melden/)eum noth bedeuten folte. Wann fie aber einwenden/ daß (das wort) Sefel fa in demienigen/fo gefage ift worden/ der Sefel

388 3

# 350 Des L. Theils des entdeckten Judenthums XII. Capitel.

der maulefel Jaacs ist bester/alf das filber und gold des Abinclechs einen koth bedeute / so muß mann ihnen dargegen zur antwort geben/dieses dienet vor euch/daminie solceein koth besser alfi des Abi meleche filber fein. Darumb beiffet Setel bier eine wohnung. Und al. fo finden wir (1.Reg. 8.4.13.) geschrieben: Ich habe ein hauf gebauct קי fefyl lechá, dasiff/ dir jur wohnung. Zinff Diefe weife fagen wir auch/daffeuer heiligthumbbey ber unreinigfeit (Dasiff/ benbegrabenen todten) wohnet/wieich numero 351 erelarethabe. Diefes feind des Rabbi

With pule ben nichti.

Derfe leichtfertige aufflucht aber zu widerlegen/ und deren nichtigkeit an ben faggu geben/ foift ju wiffen/dafin der Sebreifchen fprach die Radix, ober Seranssag Das stannnwort 531 Safal wohnen heistelnwie Genei.30.1.20.3usehen istund Fommet daher das wort nor feful, welches eine wohnung heiffet/wie Elaix 63. g. 15. gu finden / allwo gelesen wird : Go schaue nun vom Himmel / und fiche herab vonder bei fefal, dasifi der wohnung deiner heiligkeit und berrligfeit. Eswirdaber bifimeilen der Vocalis Schurek oder u meggeworffen/ und an defenplag der Vocalis Kibbuz oder unter das Bethoder betfeget/und bar febhyl oder fefyl geschrieben/wie Pfal. 49. v. 15. und 2. Chron. 6. v. 2. wie auch 1.Reg. 8.4-13. gesehen werden kann. Inder Chaldeifehen sprach aber / wie auch ben den Rabbinen und Salmudisten/hatt das stammwort fakal eine ganganderebedeutung/ indem in der zweiten Conjugation Pahel, יבו fabbél diniteer / mie mift feze machen heistet / welches auch ben ben Syreen الم fefal , und benden Arabern زور zabbala heiffet : bahero der miff oder fothbeyden Chaldeern und Dabbinen ban fefel, ben ben Sprern Von fefal, und ben den Arabern , 19; Siblon genenmet wird / Darumb fchreibet der Elias in feinem Tifchbi,fol.28.col.2. יום לנקרא הצואה והועי: Dasiff der tothumbun flathwird Sefel geheiffen. Sift alfo eine betriegliche fchalcheit / daßber Rabbi Lipmann Die Chriften will bereden laffen / Sefel bedeute hier fo viel alf Sefal, nemlich einewohnung / Da es boch/mit ehren ju melben/einen Boch oder rnift heiffet/wieindem buch Zeenaureena, fol. 18, col. 4. in der Parascha Toledoch Jizchak flärlich zu fehen ift/allwo alfo gefchrieben flehet: היחק וומר ופר רייך דם אן וחגט דער אישט פון ויינס אויל מיול דש אכט חלי יחר אין געלט חלי דש יילבר חול גחלט פון חביאוך: דמפרעגטאן חיין קשימאומרום החבן דיח וייט גיומגט דער אישט פון דעם אויו מיול מול המכן ניט גיומנט פון מגרי בהצות. רער תירון מנו זים החבן מין חידוש גיומנט מפילו פון אויל מיול פפונענט קיין ברכה לו קשון. מבר דיה אויל מיול פון ילחק מיו חיין ברכה יובר מ חבימוק: Das ift/ Der Jaac war febr reich / dafi mam fagte/der mift von seinen mauleselen machet alle jahr mehr geld/ alfibas filber und gold des Abimelechs. Bier wird ein einwurff gemachtiund gefrage/warumb haben die leuth folches gefage/vondem mili

Wie die Juden die heilige Sacrament spotilich nennen. He

mifter mauleselen/und nicht von (den nist) anderer thieren? Die außlegung (diese einwurss) bestehet darimen/ sie haben etwas neues gesagt / dann von den mauleselen pseget Ein segen zu kommen; vonden mauleselen aberist dem Isaac ein segen zugekommen/ gleich wie dem Lidimelech vom silber. Dier wird also der gottlie lästere / der Rabbi Lipmann auß einem Judischen Tudischen deutscher hich der unwahreheit überzeuget/in dem außdrücklich das in seinen obangezogenen worten gemeldere wort Sesel vom Kabbi Jacob, der das huch Zeena ureena geschrieden hatt, durch das wort mist überseiget wird. Wie will er uns dann überreden/ dasse eine vohnung heise /da doch eine wohnung nicht Sesel, sondern Sesial geneunt wird.

So brauchen auch die Juden fpottlich das wort ber Sabbel das ift / mi= Die Juden ffen/por na Sabbeach, Das ift / opfferen/ wie in Dem Tractar Berachoth branden des Hierosolymitanischen Colmuds fol. 13. col. 2. gu lesen ist/ allwo also ges das wort יות sabbeimie לוף אולים מוכלים לעבודה יורה אומר יובה לאלהים יוחרם בובלים לעבודה יורה אומר יובה לאלהים יוחרם אולים מוכלים לעבודה יורה אומר יובה לאלהים יוחרם Wann einer (nemlich ein Jud) fie (verftebe die Gojim ober benden) fiehet sabbeach einem Abgott miften (odermift machen / dasiftopfferen/) fo foll er fa=opfferen. gen ( auß Exodi 22.4.19. oder nach anderen 4.20.) Wer den Gottern obtfert der fen verbannet. Alfo wird auch in dem Babolonischen Salmud in De Tractat Avoda fára, fol. 18.c. z.in Den Tolephoth über das wort omefábbelim asschrieben: סובלין בחבחים ולשון נגאי נקט d.i. Der Rabbi Tam batt (Das wort) melabbellin miften vor melabbechin orfferen auftelettet. und es in einem spottlichen verfrand genommen. Wir konnen alfo bierauß leichtlich erachten/ daß ber Dieterich Schwab in feinem Judischen Deckmantel in Dem fiebenden capitel/des erften theils pagina 63.wie mabrheit berichtet / wann er meldet : Warm fie (nemlich die Juden) feben daffein Paftor an einem trancfen Chriften gehet/ ibn mit dem beiligen Sas crament qu verfeben/ und qu speifen / oder folches verrichtet batt/ fatten fie Reeh, fiebe der Nablan (das ift fchinder) tebet / oder ift de= wesen ber dem Kelef (das ist bund) und will oder hatt ihn besefelt (das iff/befirdelt.) Und wird das wort befefelen, das ift, mit toth befire Delen / von obgedachtem wort Sefel , toth oder mift gemacht. Es fom: met auch damit dasjenige über ein / was der bekehrte Johann Adrian in feinent Send fchreiben/ pagina 28. ben Juden vorhalt / wann er fie alfo anvedet: Wannihr sehet dafein prediger zu einem franden gehet/so sprecht ibr: es holcht (das ift / gehet) Der tor nablan (das ift / fehinder) gu dem che Kelef (D.i. hund) und will ibn sowo metamme feyn (das ift/er will ihn vers unreinigen. ) Wie auch dasjenige to der Friederich Samuel Brent in feinem abactfreifften Schlangenbalg/in dem zweiten capitel anzeiget/ da er pagina 10. also

alfo febreibet: Merckendie Juden/daß mann einen Chriften mit ham beiliden abendmahl verseben will/ so heisten fie es mi sono mitram me hajá. Das ift/ er fene verunreiniget worden; oder facen auch / er hab den Tolui geachelt/ das ift/ den gebenckten geffen. Durch welchen Tolui ober gehenckten Christus verstanden wird/ welchen Die Juden alfo nennen / wie oben in Dem zweiten capitel ift erwiesen worden. Und kann auch mol mabr fenn/daß gemeldter Kriederich Samuel Brent Die mahrheit melde/monn er in feinem offcerwehnten Judifchen Schlangenbalg/in dem end bes zweiten capitels/pagina II. fchreibet : Wannfie (Die Juden) einen Chriften Sacrament boren schweren/ fatten sie/ er babe bev dem wor now Scheker tome, das ift / dem falschen und unreinen deschworen/ allwo ihre bosheir wider zu sebenist, in dem sie das wort Sacrament in scheker tome , perons beren.

Der wein in dem beiligen Abendmabl wirdvon ihnen auch frottlich und

fchmablich genennet / und beiffen fie benfelbigen

Der wein in bem beiligen abende mabl wird naudi nace erfilich jen neiech ger nennet.

Etitlich vor m' len nafich, oder vor melech, das ift wein der aufaiefunat / welcher zur abgotteren gegoffen und geopffert wird/wie indes Eliæ Tischbi zu lesen ist/allwo fol. 58. col. 1. also geschrieben stehet: 2010 at mi de : נפר יו נפר חוא נקרא יו נפר basift/2ill berienite wein/ welcher einem 266 gott vergoffen (und geopffert) wird / beiffet you m' ien nesech. Der wein Des heiligen Abendmable alfo genennet werde / ift auß dem 59.cap. Des buchs Maggen Abraham Des Rabbi Abraham Perizols zu schen/allivo also מפוכhriebett ftchet: אחת מודם הלייתו אכד עם תלמידיו וברך על הלחבש ויין כמנהג: geichriebett ftchet ישראל ואמר לחכם כי הלחם הוא גופו והייז הוא דמו ועל דברים אלו נטשכדה אצלם עבודה בטיכם: חיין נטיכם: dasift/ Line nacht zuvor/cheer (nemlich Sefus) auffges hencket wurde/ af ermit feinen Jungern/und fprach ben fegenus ber das brod und den wein/ nach dem gebrauch ffraels/ und fage te zuihnen / daß das brod sein leib / und der wein sein blut ware; und dannenber kommt ber ihnen der dinft des kuchens / (Dasift/desbrods oder der Hostien) und des jen nafich, das ist / des weins der auffaieffung So wird es auch in des Buxtorfs Calmudischem Lexico aur abaötteren. col. 1356. befräfftiget/ daß die Studen den wein des heiligen abendmahle jen nésech beiffen.

Bivritens des fcbrectens genennet.

Riveitens wird er order in jajim tarélim, das ift / wein des schres wird er wein chens oder des aitterens genennet, welche wort auf Pfal. 60, %. 5. genoms men seind / allwo gelesen wird: Du hast uns geträncket / הרעלה jájin os ber jen taréla, das ift/ mit dem wein des sebreckens; und fichet folches in ihrem großen buch der fest-gebätter, nemlich dem Machsor, unter dem titel Jozer lejóm rischon schel schevuóth (oder schevuos) in dem zweiten theil/fol.

108, col. 2. des in folio gu Prag anno 373. das ift/ anno 1613. aber unter dem titel Józer lejóm scheni des allhier ju Franckfurt am Mayn anno 450. das iff anno 1690. gedruckten Machtore, allwo indem gebatt welches anfangt עצבי הגוים הערלים : Ittó mizvóth vechykkím, alfo gelefen wird ארנ טצווה ותקים פוסים חרשים ולא ממללים, נשאים על כהף ונמבלים, מאומרה להועיל לא יכולים, לא שורים ולא מצולים, בנפלם נשברים כנבלים, יבושו כל בם מתהללים טועיהם לחושך טובלים, תניהם מאוסים ונעולים , זבחיהם מרק פנולים ונסכיהם יין תרעלים, היכליהם קברי חללים, דתיהם Das ift / Die Gotsen der unbeschnittenen Gojim oder heyden/ (Das ift der Chriften/worvor im Franckfurter druck may phos ofede pesilim, das ist/ diener der bilder stehet) seind blind / taub/ und ftunim/ und werden in die hohe gehoben/ und auff der schulter getragen. Sie tonnen nichts numen / noch helffen / noch errets tin. Wann fie failen/ fo gerbrechen fie wie irbene brug. Es muffen fich fchamen alle die fich derfelben rubmen. Die denfelben irrig dienen feind in die finffernuß geführet. Ihre feft tage feind verache tet und ecfelicht : ihre opffer eind greuel-suppen/und ihre aufgief fungen (oder tranckopffer) jain oder jen tarélim, das ift / wein des fichtes

Der kelch / den mann im heiligen Abendmahl brauchet / wird Bie ber dens/ oder deszitterens. and spottweise / ven mann in hemgen avendungen vorts ins ande feit gure Kélebh oder Kélef daß ift/ein hund vor das Teutsche wort felch/oder der jumbet das hebreische 3 Keli, so ein gefaß bedeutet/genennet/ wie auß dem alten ligen Be Nizzáchon, pag. 149. ju feben ist/ allwo alfo geschrieben stehet : משת בלימת בלימת או Pizzáchon, pag. 149. ju feben ist/ allwo אנומה הוא אוטר כוס ישועות אשא וכשום י"י אקרא זהו הלטיין קאליצם סאלוטארים אקציפיאם (מוס הוא אוטר כוס ישועות אשא

Das ift / אם נוסן דומיני אינבוקאבו ואו ישתה היין שהריח בו את הכלב ר"ל הכום: er (nemlich der Gallach oder Priefter/wie auf dem vorhergehenden ju feben ift) das brod hinunter foluctet/fo fpricht er (auß Pfal. 116.4.13. 3ch will den keld, des henle nehmen/ und den nahmen des Derren auruffen: bas ift in Lateinisch / Calicem falutarem accipiam, & nomen Domini invocabo. Darnach trincfet er den wein/denerim Kelef, das ift/dem Sund/verstehe aber den telch/gerochen hatt. Und pag. 196. indem gedachten alten Nizzachon wird gelesen : בשטשבולין האנשים אינם טטבולין כי אם דנפש שכך קוראים נופו של ארם קודם לכן כלי דיק . והצלמים שבבתי הועבותם וכל כלי תשמיש מפודה ורר: כגון קלוקן וכלבים למה משכילין אותם וכי יש להם רוח וופש: fie (nemlich) die Christen) die menschen tauffen / fo tauffen sie nur die feel/dann vor diefem (ober che folches geschicht) nennen fie des menschen leib nur ein leeres gefaß. Warumtauffen fie dann die bilder in ibs ren greuel haußern (das ift/ihren firchen/) und alle abgottifche gefaß/ alfdie glocken/ und Kelafim (ober Kelofim) dasift/ hunde (verfiehe die Erfter Theil.

### Des I. Theils des entdeckten Judenthums XII. Capitel.

felch?) haben fedanmeinen Beift und eine feele ? Wir feben alfo bier auß flarlich/daßder Friederich Samuel Breng in dem zweiten capitel feines abgestreifften Judischen Schlangenbalge/pag. 10. und der Lieterich Schwab in dem erften theil feines Judifchen Deckmantels/in dem fiebenden capitel/ pag.63. wieauch der Johann Abrian in feinem Send fchreiben / pag. 28, Die wahrheit gemeldet haben / in dem fie einhelliglich die Juden beschulbigen/ daß fieeinen folchenkelch Kelef nennen; und zeiget ber Dieterich Schwabim angezogenenohrt an/ wann ein Jud einen felch/ber auß einer firchen ift geflohlen worden/ gefauffthabe/ fo fchlage er felbigen alfobald au flucklein/ und terfehmelge fie, daßes nicht an den tag komme : Darnach berühme er fich gegen andern Juden und fage ich habe einen Kelef auß einer Tuma gekinjet, bos iftich habe einen bund auf ber Unreinigfeit (nemlich ber firch) gefauffet. Stem wann ein Jud dem anderen/ oder ein Chrift einem Juden / etwas filberifo gerbrochen / gerschlagen oder gusammen gebogen ift / gu fauffen bringet / fo fpricht der Jud fiehe das ift gewiß von dem Kelef. Der Sohann Abrian aber redet die Juden in gedachtem ohrtalfo an. Wann ibr einen felch febet/ fo beiffetibr denfelbigen einen ob Kelef, bas ift, einen bund da ihr fonften fagen follet 35 Keli , das ift ein gefaß/daihr nun auf lauterer boffheit die buchftaben verandert / dardurch dann ein an dererverstand entstebet.

aufflucht

Der leichtfertige und gottlose lugner / und wort verfehrer / ber Rabbi Salman Zevi, laugnet folches auch frevelhaffter weife in feinem lugenbuch / bem des Rabbi . Judischen Theriack/indem zweiten capitel/ numero 22. fol. 13. col. 1, wann er melbet: אואר טרייבט איר היישן חיינן קעוד חין דער קירכן כוב דש זייח חיין הווטי וח וחג מיך וויח קואט מיין הונט לו מיינס בעכר דט מיו מיין גרייפורכי ויגן. ער הוט הערן וייטן ווייש חבר ניט ווחו. איר היישן חונור כלי קרש כליו דש חיו גיפעם חול נים הונט טייטש וויח רו פֿינרשט בייח דען גיפֿעמן בֿוֹם אשכן שאות כיה את תבנית האשכן וארו כל כליווני רש חיו דיח גלייכום בוס אשכן חול חל ניין גופעם. רש וויררשפיל וויל חיך גלויבן רש דיח קריטטן רש וומורט קיוד בון מונזרר שפרמך רעס ושון הקורש הער החבין מוש כליד רש : מיו גיפעמ. זמ מיו כליו חול' כליך מיין שרש אחן שרייבטש ניטאיטדער ב"ית היינטן das ift / Der abgefallene (Griederich Camuel Breng ) fcbreibet / wir heiffeneinen telch inder tirchen Kelef, das feg ein hund/ fo fage ich mie Pommet ein hund zu einem becher liefes ift eine greiffliche ligen. Er hattgeboret lauten/ er weiß aber nicht wo. Wir beiffen unferebeilige gefaß von Kelav, das ift/ gefaß und nicht hund in Teutich/ wie du bey den gefäßen der Wohnung Exodi 25.4.9. findeft/(allwoge schrieben fiehet: ) Gin fürbild der Wohnnng/und col Kelav, das ift aller feiner gefaffen zc. Das widerfpil will ich glauben/ daß die Chris fte: ) das wort Belch von unserer / nemlich der Bebreischen sprach/ ber

# Wie die Juden die heilige Sacrament fpottlich nennen. 555

herhaben/alb von כלים Kelécha. das ift/gefaß: daift כלין Kelav und כלים Kelecha ein Radix, oder ein fammwort: mann fcbreibet esnicht mit dem bischstaben Bethoder b hinten/ nemlich Kelebh.

Bierdurch fonte einer/ber die Bebreifche Sprachgar nicht verfiehet/ und mort Des Rabbi Salman Zevis. auch sonsten teine nachricht in der fach hatt/leichtlich beredet werden/ mannthue den Juden grofies unrecht / daß fie folcher fach befchuldiget werden ; wer aber minde bie Debreifche Sprach nur ein wenig verftehet/der kannden betrug gar bald mer gung beffete

ve Petrache Strach nur ein wenig verfiener/ver fanniven verrung gur vand niete paus einen inder ein inder portoafi Die Juden ihre heilige gefaffe mant. Kelav, nennen/ welches gefaffe heif mant. finfoll/ba doch in der Debreifchen Sprach die gefaßenicht woo Kelav, fondern אבלים Kelim genennet werden/und בכים Kelav in Lateinifch vafaipfius, in Teutfch aber feine gefaffe heiffet/ dann das av im end das fuffixum Pronomen ift/ und feinebedeutet/ wie בברים devarim wort/und בברים devarav feine worte בברים mischpatim gerichte/ und wown mischpatav feine gerichte heiste. Dies weilaber 1932 Kelav inder aubsprach mit dem wort 265 Kelef fehr überein konte met / fo hatt erden Juden folcher gestalt unterricht geben wollen / mas fie gegen den Chriften / die ihnen folches porhalten mogten/ vor eine aufflucht gu ihrer entschuldigung gebrauchen follen. Gben folche bewandtnuß hatt es auch mit dem wort Too Kelecha,welches feinem betrieglichen vorgeben nach/ auch gefaf feheiffen foll daes Doch Deine gefaße bedeutet gleich wieders Zarim feindes und איניך Zarécha deine feinde / עינים enájim augen/ und עיניך enécha deine augenheisset, banndas echaimend ein Pronomen fuffixum pluralis numeri ift/und deine bedeutet. Wiereimet fich Dann Diefes/ bafingann einen Relch ober becher folte ">> Kelav , das ift/ feine gefaße/oder 703 Kelecha, bas ift/ deine gefaßenennen es ift ja folches eine gang narrifche aufflucht. Daß er melbet es nicht mit dem buchftaben Berh oder b. im end gefchrieben werde /ift eine fchands liche lugen/bannnicht alleindie angezogene befehrte Juden folches anzeigen/fondern esauch in den bengebrachten benden ohrten des alten Nizzachons flarlich und unwidersprechtich befrafftiget wird, Daß aber der Rabbi Salman Zevi fragen barff/ wie Bommetein hund zu einem becher ? fo fann mann auch fragen / wie kommet das oben angedeutete wort prano melabbechim, welches opfferende heiffet/mit מובלים melabbelim, duß ift/ miftende/oder אחרא Charja, welches mit ehren gu melden einen Both heiffet/mit Maria, oder queh , oder Pené mélech, dus ift / das gesicht eines Roniges / mit פני כלב penékélef, das ift/dem angelichteines hundes überein?

Es wiffen Die Juben gar mol/baßihr lafterlicher Calmud fie folche fpotte liche veranderungen lehret/wie in dem Tractar Temura fol, 128. col. 2. des Unis fterdamer drucke gufeben ifi/allwouber die wort Deuter, 12.4.3. Und vertile

# 556 Dest. Theils des entdeckten Judenthums XIII. Capitei.

get ihren (nemlich dergogen) nahmen/alfogelehret wird : ביל הנשור לשמם דרות לכנורת להם שכם דות דאתת לבירת גלית קרי אותו בית כריאה פני הסלך פני כלב עין כל עין :rp das ift. Alles was umb derfelben (das ift/ber gogen/) wegen gemache Der 3 ale ift/mußmann mit einem (veranderten/und fpottlichen) nahmen nennen. mne lebret die Juben Der gueinem hauß Bommet welches בית גליא Beth (oder bes) galja, dag footfliche ifieinhohes hauf beiffet/der foll es בית כריא Beth ( oder bes) carja Dasiff nahmen au ein nidriges hauf beiffen. An fatt pené hammélech, dasift/ dasift geficht des Konigs (foll er fagen) pene Keler, das ift/ das angeficht eines bundes/ und vor prencol, das ift/das augallet/ rp pr en koz, dasift/ das aug eines dornens. Weil nun in bem Calmud folehe fchimpffib che veranderungen nicht allein vorkommen / fondern auch den Juden befohlen wird / daß fie dergleichen thun follen / so bemaben fie fich febr / wie fie diefes und jenes wort zu der Chriften/und der Chriftlichen Religion hoch fter berachtung auff folche meife / verandern mogen / Deren in Dem worhtrigebeite ben schon viel angezeiget worden/und in dem folgenden dreyzehenden Capitel noch einige vorkommen werden.

Es werden auch die becher נביעי עבורדי ורה geffe avoda fara das ift/becher Die becher/ melche au wide in der Abgotterey genennet / wie fol. 77. col. 4. des Calmudischen Trackars Bachmast Avoda fara, in den Piske Tosephoth, numero 105, gu lesen ift / dann sie vorabe geraucht, gottische gefäße gehalten werden/wie in dem Sepher. Toledoth Adam vechave; webengeiff im vierten Theil / fol. 158. col. 1. in dem fiebenzehenden Nathibh ju lefen annaud ber ift/allwo alfogeschrieben stehet: משמשו עבוררה ורה הכו das ift/ Der der der Ab. Beld und das rauchfäftlein seind abyottische gefäße.

geben.

### Das XIII. Lapitel.

Darinnen wird erwiesen / wie die Juden die Christliche fener-und fest-tage nennen / und was sie davon schreiben.

Stehet zwar in dembuch Zedalederech, fol. 191. col 4. inder Para-Icha Emor gelchrieben: מפנוה את הטושיורין אין לו חלק לעולכם הכא ift/ Wer die festingeverachtet/ der hatt keinen theil andem Die Jubm ewigenleben; Diefes aber wird nur von den Judifchen festtagen verstanden / stracten bann fie unfere fezeisund festelageauff das aufferste verachten / und denselben de Bre und fpottliche nahmengeben / vonwelchen in dem alten Nizzachon pagina 79. die Beper-tag.

sin sie denselben Etstied in Ed, das ist ein unglück unfall verderben und unter 1. Seisen Erstlich in Ed, das ist ein unglück unfall verderben ab disse dim, das ist und seisen gang in plurali numers, oder der mehreren gahl aber dim Edim, das ist und sergen etwart in der unstall veil seinen gestelben auf solchen tag wünschen tag es das der das das vort in Ed einen unfall / unglück / verderben und untergang sir innume bedeute ist auß Job. 31. ½ 3. 3. 12 sehen /allwo gelesen wird: Ist nicht in Ed, glüt und bestiff das verderben für den verkehrten E Und Jeremix 48. ½ 16. wird den und gelest. Outwar Ed das ist das und gelest.

gefagt : Dann vs Ed, dasift/der unfall (ober untergang) Moabs wird bald formmen. In folden verstand ift es auch Deuter, 32. 7. 35. Jerem, 46. y. 21. und 49. y. 8. Proverb. 1. y. 26. und anderen ohrten mehr zufinden. Dagaber unfer fenersund feftstag alfo genennet werde fift außdeß Eliæ Tifchbi, fol. 6. col. 1. gu fehen / allmo er melbet: קורין להג של עוברי עבורה זרו איר Dasift/Ein feft der abgöttischen wird 71% Ed genennet. Und in dem zu Amfterdam gedructen Mulaph Aruchwird gelefen : איר פירוש כינוי לחני הנכרים das iff/Edift ein zunahmeder feften der frembolingen. Go jeiget auch der fürtreffliche Buxeorfinseinem Calmudischen Lexico, in der 69. column an / daß von folchem wort in de notis oder anmerckungen über die Milchnajoth gelehs nttwerde / dafies fene בינוי גנאי ליטי חבם dasift / in fpotelicher gunahm ihres (nemlich der Gojim) festrages. Daher wird in dem alten Nizzachon pag. 24. über Die Parafcha ober abtheilung des Gefages/ welche Vajeze Jaacobh heiffet/ und Genel 28. 1.10, anfangt/undc2p.32. 1.2. fich endet/gelefen: ברוב ימי איריהן ר'ל בחיד שאג שרל גים קורים ואת הפרשות: basift/ Die Gojimoderheyden (das ift/ Chriften) lefen Diefe Paralcha indenmeiftentagenihrer Dras Edim, Das iff/untergangen/wordurch ihre fegertage verftanden werden. Alfo wird auch

## Des I. Theils des entdeckten Judenthums XIII. Capitel.

ein Conntag are on jomed, das ift/ein tag des untergangs genennet/wiein Dem Calmubifchen Tractat Avoda fara fol, 6. col. 1. in Des Rabbi Salomons außlegung zu fehen ift/ allwo alfo gelefen wird : ווצרי ההולך בשעתו אותו איש שצוה מות איר באחר בשבת toge iff Ein Chrift der in demirrthumb desienigen Manns (dasift/Chrifti) wandelt/welcher ihnen betoblen batt/ den jom ed, das ifi/ dentag des untergangs auff den erftentan der wochen zuhalten. Und fowird er auch in des Rabbi Bechai außlegung uber die funff bucher Mofis/fol. 220, col. 4, in Der Parascha Nizzavim, und in buch Cad hakkemach , fol. 20, col. 1. wie auch in dem Calmudischen Tractat Avoda fára fol. 2. col. 1. in Den Tosephorh genennet.

Mann und aum Cab. morben.

Weilhier des Sonntage gedacht wurd / fo kann ich nicht unterlaffen dar von wem ber ben anguzeigen/ daß der Rabbi Joseph Albo in feinem Sepher Ikkarim, indem 25. Capitel/ unter Dem titel Maamar Schelischi, fol. 92. col. 1. 2. porqibt/ Der bathag fere Conntag fene ben funffhundertjahr nach Chrifto, von einem Pabft, an flatt des Sambstags jum Sabbatheingeset worden / allwoeralfo schreibet: w אפשר לשום אדכב לבשלו וכל שכן שהיא אחת מעשרת הדברורת והיא מצוה שקיימורה ישו וכלי תלטיריו ואחר ישו כמו חמש מאורן שנה שנדה אותו האפופיור וצוה לשמור במקום השברה יום men dasift / Es ift keinemmenschemmsalich denselben (versteheden Sabbath/der auff den fechften tag der wochen gehalten werden muß) abgus schaffen/ und das umb so viel mehr, weiles eins der zehen aebotten So ift daffelbe ein gebott/ welches Jesus und feine Lebrjunger gehalbenhaben: bey funffhundert jahr aber nach Jefu / hatt felbis gen der Pabstverandert/und befohlen den erften cag (derwochen/das iff/den Conntag) an fatt des Sabbathozu halten. Es iff aber der Rabbi Joseph Albo gang irrig daran/bann der Rabbi Balomon Jarchi in benen furb porher angezogenen worten felbften bekennet / Daß Jefus Denfelbeneingefetet/ und ben erften tag der twochen an ftatt des Sambetage ju febren befohlen ha-So wird auch ber erfte tag der wochen Apocal. I. v. 10, des Berren tag genennet/weil Chriftus auff demfelben pon den todten aufferftandenift / define gen ift auch Diefer tag febon dagumahlen von der Chriftlichen Rirchen / anfiatt Des Judifchen Gabbaths / Bur verrichtung Des Gottesdinftes verordnet wor den/wie folches alle alte Rirchenlehrer bezeugen/wie auch auf Actor, 20, 1.7. und 1. Cor. 16. 4, 2. abzunehmenift. Bie fommet aber des Rabbi Joseph Albo auß fag mit bemjenige überein/das oben in dem fiebenden Capitel/pag. 287. und 288. auf dem vom Teuffeleingegebenen lafterbuchlein Toledoch Jeschuiff angezeiget worden, allwo gemeldet wird/baß Perrus/ welcher nach Rom gereifet/und beftåndig ein Jud geblieben fein foll/gleich nach dem todt Chrifti den Sonntag an fattdes Sabbathe/und die Chriffliche festtage eingesethet habe? Esift auch den Juden verbotten auff unferen Conntag ju fasten/weil mir

foli

Den Juben ift perbotten

## Wie die Juden die Chriftliche Fest-und Fener-igg nennen. 559

foldentag fevern/und ftehet folches in dem Calmudifchen Tractat Taanith, fol. auffunferem 27. col. 2. mit Diesen worten : בערב שברי לא היו מתענין ספני כבור שברי לא היו מתענין ספני כבור שברי או Senntag gu לעצים באחר בשבר מאי טעמא לא א'ר יוחנן מפני העציים: das ilt / 2luff den abend faften. des Sabbaths hatt mannnicht gefaftet / wegen der ehre des Sab: bathe viel weniger auff den Sabbath felbften. Warumb hatt mann aber nicht in dem erften tag der wochen gefaftet? Goldes ift wegen

Auff Das vorgedachte wort Ed aber wider gukommen / fo wird die Licht Die Licht der Chriften deschehen. meßebenmaßigalfo genennet / und ift in folcher geit den Studen auch verbotten meg wird inem Christen wachs zu verfauffen/ worvon indem Sepher mizvoth gadol bes auch Edge Rabbi Mosche Mikkózi , fol. 10. col. 2. assugethres wird : אפור לפופור לבונריה לגלה ולכומר דמידי דתקרוברת הוא כן שעורה אסור למכור לנוי ביום איד קנדליר שלהכ אמל בשאר ימים ולבונה לשאר גוים מהר למכור: Dasift/ Leiftverbotteneinem Gallach (das ift / Gefchornen / nemlicheinem Priefter) und einem Cumar . (bas ift abgottifchen Pfaffen) weirauch zu vertauffen bieweil er etwas ift das geopffert wird. Alfo ift es auch verbotten einem Goi (ober heyden/das ift/Christen) in threm jom ed, das ift/tag des untergangs der Lichtmef war zu verkauffen / in den übrigen tagen aber ift das mar, und der weirauch den übrigen Gojim (oberheyden) Dasift, Chris fien) Buvertauffen erlaubet. Chen folches firhet auch in Dembuch Agudda, fol. 60. col. 2. numerô 7. und indembuch Col bo numerô 97. fol. 104. col. 1. deffen wort febon oben im eilften Capitel pagina 532. fennd bengebracht

Aweitene wirdein Chriftlicher teftennd feveretag -- hefel bas ifteine Zweitens worden. Litel Eeite genennet/worvon indes Rabbi Mosche bar Majemons außlegung ber oberfever Michna Des Talmudischen Tractars Avoda Sara, fol. 78. col. 3. Des Umfter tag eine Ci. bamer Calmude / alfo gelefen wird : איריהם בניי לפועריהם נאסור לפרווים של החולם איריהם הבליחם כנוי לפועריהם באמת: ddim (Dasift/matergange/ אירים לפו שרם חבל על האמת: wordurch Diefefttage/ wie gedacht/ verftanden werden) feind ihre acht hafalim. das ift/ Eitelteiten/ welches ein zunahme ihrer fest agenist/ und ist verbotten dieselbe owen moadim, das ift/ feste/ zu nennen/dieweil fie

in der wahrheit ban hefel, das ist/eine citelfeit feind.

Drittens wird ein Chriftlicher festag un Chogga genennet / melches Drittens wort Elaiæ 19. 4.17. stehet / allwo gelesen wird: Das land Juda wird choges. Egypten ein un Chogga das ist ein schrecken (oder gittern) sein ; und das ist ein שטוול מווער, הפחר ורערה Dasift/ eine be farettinge ושווער, הפחר ורערה שווול Dasift/ eine be farettinge wegung vorschrecken und zieteren/ von dem Rabbi Salomon Jarchi aber שבר אימה ופחד dasifteine zerbrechung/furche und fcbrecten in ihren Commentariis darüber aufgeleget/und heiffen die Juden einen Chriftlichen fefttag alfo

dieweil fie wünschen / daß uns in folcher zeit furcht und schrecken überfallen mb. gezund wir gerbrochen und gu nichts gemachet werden. Daß aber ein Chriftliches feft Choggageheiffenwerde/ift queh bes Elia Tifchbi flarlich ju fehen/in web chem fol. 31. col. 2. alfo gefchrieben fiehet: אנהע ורה אנהע ורה אנהע ורה אנהע מפנין אותו חנא מלשון שבר כמו למצרים לחנא זכן קורין אותו איר: Das ift/Ein feftoc abyottifchen heissen wir Chogga, welches eine zerbrechung bedeutet. wie (Elaiæ 19. 4. 17.) juschen ift / allwo gelesen wird / daß das Land Juda Egypten ein Chogga, das ift/zerbrechung (feinwird. ) Und alfowird es auch we Ed, das ist/einuntergang oder verderben genennet. Daß wir a ber von den Juden vor abgottifche leuthe gehalten werden/folches wird untenin Dem 16. Capitel Diefes erften Eheils auffahrlich erwiefen werden. Go wird auch in dem tractatlein welches Maaleh ruach, das ift die gefchicht eines geiftes von Nicolausburg heiffet/fol. 5. col. 1. gelefen/daß der geift in feiner bekantnuß beriche ethabe, daß erein Jud gewesen/aberein Christ worden, und viel funden begans gen habe/und unter andern auch gefagt haben foll: חלפתי שטלותי ביום אירם וChillátii simlothaibejóm edám, welches daselbsten verteutschet wird : Ich habe meine Eleider verwechfelt an Chogga:es foltcaber heiffen an ihrem (nemlich der Chris ften) Chogga. Und fol. 7. col. 2. wird allda gemeldet/daß der Geift demjenigen Judifchen Enaben/welchen er befeffen hatte/ gar feine ruhe gelaffen/und folget: אול מן זונטמג המט ער מיכן אמוחה גילמין מול מיאר לו מן חגה המט ער מיכן אמחה גילמין: dasift / Und am Sonntay/ wie auch allezeit am Chógga hatterihn rubig gelaffen. Go ftehet auch fol. 8. col. 2. dafelbften : בחת השם לוחוק שבת החק בות מים ער חים נישם ומוין עשין חול חן חגה החט ער חים נישם גיטחן ב adift/ 2indemigans Ben Sabbath hatter (nemlich der Beift) ibn (verftehe den Judenfnaben) nichtessenlassen / am Choggaaberhatt erihmnichts gethan. wird auch indem Ceutsch-Debreischen buchlein Mafleoth Binjamin , fol.73, col. 2. ein fest welches Die Egyptier ju halten pflegen/Chogga geheiffen. glaube ich/baßber Friederich Samuel Brengin feinem abgefreifften Judischen Schlangenhalg/indem zweiten Capitel/ pagina 8. Die wahrheit berichtet habe/ wann er melbet/ daß die Juden das Frauen feft/ tereta toljachogga, Dasift/eie nen unreinen galgenfevertag / undber Apostel fahrliche fepertage/ teréfa Talchmidim Chogea, Dasiff der unreinen vertilgten Junger feyertag/ nennen/ Dann fein schanden und schmaben ihnen zu viel ift.

Mie bas Chriftfest genennet werde. Das Christest wird durch eine spottliche veränderung des Lateinischen worts Natale (dannsestum natale das gebuhrtssestheiset) des Nital, welches von non non Tala ausschencken herkommerund so vielals non intelle das sittet nan gehencken bedeutet; oder den Nital, so von der Natal wegnehment und außdem mittel raumen kommet und einen weggenommenen oder auß dem mittel geraumten heisiet; oder der Noal, das ist einen der da ehdricht ist worden einen wegnehmenstans der sich eine der da ehdricht ist worden einer vor der sich sich einen der da ehdricht ist worden einer worden das sist einen der

Nock

Noel, welches das Chriftfeft heiffet/gefehen/und darauff alludiret wird/boßhaffterweife genennet : und wird das wort und Nittal, fo einen gebencten bedeus ut/ in dentalten Nizzáchon, pagina 7. 8. gelefen/ allwoalfo gefchrieben fehet: בנגר אותן מ' ימים ששירתר". בנירה טוסאתה מניתל ד'ל וויין אוכטן עד ליכ"ט מע"ם כנגין הם שהענין כי יום שהרי כתוב אשרה כי תזריע וילרה זכר וטמאדה שבעת ימים ושלושים יום ושלושת ימים הרי מ'יום: Das ift / Ju ansehung derjenigenviernig tagen/ in wel den fie (nemlich die Maria) in ihrer unreinigfeit geblieben ift/von Nial, das ift von Weinachten bif Lichtmeff faften fie (Die Chriften) viers nigtag/dannfiche/esftehet (Levit. 12. V. 2.) gefchrieben: 28ann ein weib beframet wird / und gebahret einen knablein / jo foll fie lieben tagunrein fein. (Und y 4. wird dafelbiten gelefen.) Und breig und dreuffig tag (foll fie daheim bleiben.) Siehe Diefes machet gufammen viertzig tog. Und in Dem Buch Agudda ftehet fol. 59. col. 3. in Dem Tractat Avoda לפני אירורן שר כותים אפור לישא ולתר, עמרן וגו' אפר שמואר : fara numero I. alfo ובגלורת אינו אסור אלא יום אידם בלבר פירש רש"בם בשבו רש"י דעכשיו אין אנו צרוכין שלשות יכים כיון דאנו בגולדי. וגם אין לאסור אלא אותכם חנורי. רבשבילו כגון קצ"ח וניתל ואפילו אותם ימים יש להתיד מטעם אינה: das ift/ Estitverbottenvor den Edim, dasift/den את האולה untergangen/ (nemlich den festidgen) der Cutheer/mitihnen gewerd zu fgen ben treibenze. Der Samuel hatt gesagt/in dem exilio oder elend iste s nicht botten fre verbotten / alf mur anihrem jom ed, (das ift tag des untergangs) felb; mit ben ftett. Der Rabbi Samuel , des Metre Sohn / hatt es im nahmen handete des Rabbi Salomons Jarchi erelaret / daß wir jegunder nicht drey tag vonnothen haben (und von der handlung mit den Chriften zuenthal to) dieweil wir im elend fein und daß nur diejenige festeage welche feinetwegen (Dasift/ Jefuhalben / von ihnen gefehret werben) alf nup Kezach , dasift / die Oftern (welche fchimpfflich vor nos Pelach alfogenennet wind) und hou Nital , gu verbieten feven : doch feind auch folderag wegender feindschaffe (bamitwir uns die Chriften nichtzu feinden machen) querlauben. Chenfolches ftehet auch indembuch Col bo mit diefen worten בירש רבינו שמואר ז'ל בשם ר"שו ז'ל רוקא ניתל זכסה שהכם בשביל (הנוצרי) ואפילו אותן יש לחתיר משום איכריי Das ift / Der Rabbi Samuel , gefegneter gedachtmis hatt folches im nahmen des Rabbi Salamons jarchi aufigeleget / daß absonderlich Nital , (dus ift / ber Chrifttag ) und noo Kefach (dus iffder Oftertag/welcher noo Kelach vor noo Pelach genennet wird) wegen (Des Magareners/ Das ift/Chrifti/wie aufdrucflich in dem buch Terama, numero 134 julcfenift) verbottenfein folten/ dochmiffe mann fle auch zuvers meidung der feindschafft erlauben. Und wird Diefes ebenmäßig in Den Piske Tofephoth des Culmudifthen Tractats Avoda fara , numero 1, fol. 77, col. I. bes Amfterdamer drucksgelefen. Es erhellet alfo hierauf, bagber Dietes tich Schwab / in bemerften Capitel Desersten Theile feines Judischen Decks mans 23666 Erster Theil.

mantels/die wahrheit geschrieben habe/wann er meidet/daß die Juden das Weis

nachtfeft Nital, das ift/dasfeft des gehenceten nennen.

Das andere wort hor Nittal, welches einen hinweggenommenen ober auß demmittel geraumten bedeutet/ flebet im buch Schylchan aruch, im Eheil Jore dea, numero 148. im end / fol. 119. col. 1. allwogelefen wird : De שוח Das ift / אום שולח דורון לעכ"ום בומן הורה ביום ה' שאחר ני"טל שקורין ניי"א יאר וני er (nemlich ein Jud) bem abgortifchen (verftehe bem Chriften) gu bi fer Beitan dem achtentag nach dem Vittal, ( Dasift/Chrifting) denfie Leugahr heiffen/schicket ic. Und also wird der Christiag auch in dem Sepher mizvorh gadol Des Rabbi Mosche Mikkózi, fol. 10. col. 2. wie auchin

Dembuch Teruma, numero 134. geheiffen.

Das dritte wort wu Noal, wilches einen der da thoricht ift worden bedeutet/fichet in dem geschriebenen buch Ez chajim ben folgenden worten/ wie fie der hochberuhmte und hochgelehrte Bert Doctor Wagenfeil in feinembuch Sota,pagina 775. und 776. angichet: ועצרם שיום אדם יום ראשון אסור לשאר, ולהת מטהם בארץ ישראל עם דו ויום שבהם ו' שככל שברת וכ"ש יום א' עצמו ובחוצדה לארץ אין אטר לשאר". ולהת דק ביום אירם בלבר פרש"בם בשם ר"י דווקא נואר" וקסח שהם בשם התלוי מאפילו אורן יש לרתיר: Dasift/Mit den Chriften deren jom ed, Dasift/ unters gange tag/ dererftetag (ber wochen / nemlich der Sonntag) ift, iftes verbotten den fünfften und sechsten tag in dem land Ifraels (oberim Judischen gand) guhandelen : wie viel mehr dann (ift es verbotten) an demerften tag (basifi/dem Sonntag) felbsten ? Auster dem (gelobim) land aber ift das gewerb mit denfelben nur in ihrem jom ed. das iff/une tergangs tag verbotten. Der Rabbi Samuel, des Meirs Sohnleget fol ches in des Rabbi ] faacs nahmen eigentlich von dem hu Noal, (bas ift/Chriftfeft) und rop Kefach (das ift, Dem Ofterfeft) auf/welche des gehenctten (Dasiff/Jefu) wegeneingeletzet feind / die aber doch auchers laubet werden.

Zeuffelifche Boffbeit ber Juden.

Dieweil hier des weihnachtfestes meldung geschiehet, so muß ich auchdare bepberichten/daß die Juden durch anflifftung des Ceuffele hochfilafterlich vorgeben/ unfer mehrtefter Beyland muffe in der nacht folches feftes durch alle/(mit ehren ju melben) heimliche gemacher triechen/ wie folches vondenen jur Chriftlichen Religion bekehrten Juden einhelliglich außgesaget wird. Darvon fiehet in des bekehrten Ernft gerdinand Beffen Judengeiffely in dem vierten Capitel Deserften Cheils alfo gefchrieben. Liebe Chriften/wannwirunfere Weis nachten heilig halten und feyeren/welches allezeit geschicht/ den 21. December, in Chriftlicher Rirchen / und bann auf alter loblicher ges wohnheit/ wir zunachtzeiten aufffteben/ unfern Gottesdinft/ gebatt und banck fagungen mit lesen und fingen zu Gottebun/darumb

daß in derfelben nacht die Alma (das ift/ die Jungfrau) nach aufweis fung Efaix, den Chrift/umferen Mestiam gebohren hatt. Wann ihr Jus bendannhoret dieglocken lauten/ fo fprechet ihrmit gar erfchrecke lichen worten: Jeliunder freucht der Mamser durch alle word moschovim, das ift min inuf das huhrentind durch alle Cloac und heimits de gemacher gehen / machet alfo eueren tleinen tinderlein / und dem gangen haußgefind eine furcht und greuel daß fie inderfelbennacht nicht gernauff Diebeimliche gemacher geben/ fie habens dann gar hoch vonnothen. Diefes feind Die wort des Ernft Ferdinande heffen; wos mit auch der Dieterich Schwab in feinem Judifchen Deckmantel in dem erften Capitel des erften Theils / pagina 30. und 31. wie auch der Friederich Samuel Brent in dem erften Capitel feines abgeftreifften Schlangenbalge/ pagina 7. mben dem Johann Adrian in feinem Gendschreiben/ Fagina 29. ganglich übers einflimmet/fo daßbey folcher gleichtautenden außfag an derfelben mahrheit im geringsten nicht zuzweiffelen ift / und zwar noch umb fo viel mehr / weil/ albich einmahl auff einen Chriftabend allhier in Franckfurt in Der Judengaffen/in eines Juden haußwar / Deffen fohnleinnicht allein auff das heimliche gemach gehen wolte / und folang fehrie bif die magd auff des patters befehl mit felbigem gieng.

Berner schreibet gedachter Dieterich Schwab in lehstermeldtem ohrt alfo: Die Zuben Berner fehrendet geougher Deinachten / welche fie Nital , Das ift barffen an das felt des Gehendtennennen/ weder ftudirennoch batten/urfach nachtiff daß sie vermeinen / Christus sevein derselbennacht in großer holle woor fluste scher pein / Damit er nichtruhe und erquidung habe / Dann sie anders batten / unb nichte thun/ alf daß fie Chriftum verfluchen verspeyenundverma mann ledeyen. Diervon redet der erwehnte Johann Idrian / im letft angezogenen foche. ohrt feines Gendfchreibens / Die Juden auch alfo an: 21m himmelfahrts (erwoltefagen/Chrift) tag ftudiret ihr nicht, und gebet por/unfer derr Chriftus der muffe buf thun / und gur ftraff diefelbige nacht durch alle garftige heimligkeiten und fecreten Briechen / habe auch keine ruhe/ alf manner auch ftubiren horet. Weilihr ihmaber folche ruhe nicht gomet / sowollet ihr nicht studiren. Zuch sprecht ihr zu der Beit gueueren Einderen/ febegu daß dich Der non Tolui, (Dasift/ ber gebenctee) nicht hinein giebe. Go fchreibet auch ber Friederich Camuel Breng in legfigedachtem phrtalfo : In gemeloter Chriftnacht feind die Juden febr luftig/ fpielen/freffenund fauffen/geben darneben fur/in welchem hauf fie lefenund batten / habe Der Tolui defto beffer rubet und darffe in denfelbigenhäufern nicht durch die winchel Briechen.

## Des I. Theils des entdeckten Judenthums XIII. Capitel.

foffen rube Satten.

Daf aber diefe betehrten: bie wahrheit gefchrieben haben/baran zweiffeleich bammirn in gar nicht/ dann ich auß der erfahrung weiß/daß die Juden zur felbigen zeit nicht ftubiren. Go halten fie auch Darfur / Daß Die verdammten gur geit ihres gebatts folim rupt faben wannruhe von ihrer qual haben / worvon im buch Megallé amykkóth, tol. 41. col. 3, in Dem 127. Ofan, alfo gefchrieben fiehet: אירא בווהר פ'נח עטור ס'ט שככל יום בעירן צלותא יש מנוחרה לרשעים בגיהנכם ככל צלותא שעתא ופלגא נמצא לפ"ו שבכל יום ג' תפילות יש פנוחה לרשעים בניהנם בכל יום ארבעה שעורת ומחצה הרי בו ימי השכוע ו' פעמים ר' וטחצרה הרי כ"ו שעורת יש לרשעים בניהנם כששה ימי החור וכן כ"ד שעות של שברת הרי נ"א משות בכל שבוע יש לרשעיבו סנוחה בניתנם: dasift/Indem Sohat fehet inder Parascha Noach, inder 49. column, daß die gottlosen alletag gur zeitdes gebatts/und bey jedem gebatt/anderthalbe ftunde in der hollen ruhe baben: esfindet sich alfonach diesem/ daß die gottlosen in derhöllen alle tan bey den dreven gebattern (nemlich dem morgen abend und nacht gebatt) vier und eine halbe stund rube haben / welches in den sechs tagender wochen sechsmahl vier und eine halbe funde machet: siehe fo haben die gottlosen sieben und zwanzig ftunden in den sechs werckeagen in der bollen (ruhe/) und ebenmäßig vier und zwangig ftunden auff dem Sabbath welches zusammen ein und fünffzig ftun denin jeglicherwochmachet / inwelchendie gottlofen in der hollen rube baben. Biervon fann ein mehrers unten in dem achten Capitel Des zweis ten Theils gefunden werden. Weilinun ihrer meinung nach/die verdammten gur geit des gebatteruhehaben / ficaber Chrifto dem Berren fpinnen feind feind fo ift leichtlich zu erachten/ Daß fie nichte unterlaffen werden/ was fie vermeinen Demfelben zu wider zu fein.

Die Inden pflegen bas acrfluchte Ichu in her

Es meldet auch mehrgedachter Friederich Samuel Breng in feinem abge ftreifften Judischen Schlangenbalg/ in demerften Capitel/ pagina 2. daß die Budeinto. Juden Das Ceuffelische lafterbuchlein / welches non mund Maafe Talui (oder Tolui, ) das iff Die geschicht des Gehenckten genennet / fonften aber auch Enifmant Toledorh Jeschu, das ift bie gebure Jesu geheiffen wird gang geheim ander Chriftnacht in ihren haufern / gur groften befchimpffung Chrifti lefen / welches gar wol ju glaubenift / bann alf ich einmahl / wie furg vorher gedacht auffeis nen Chriftabend ben einem Rabbinen allhier in Franckfurt in ber Judengaffen war/ famein Jubifcher Student / dermich nicht gefant hatte / und fprach den Rabbinen an/ daßerihm dasjenige Sepher, Das ift buch leißen wolte/welchesin felbiger nacht gelefen zu werden pflegte / worauffihm aber der Rabbiner / weil ich darben ftunde / nicht geantwortet / weiler fich por mir gescheuet hatt. iff aber gewißlich feinanderes / alf Diefes verfluchte bouifche buchlein gemefen: und ware zu wunfchen / daß alle folche und bergleichen gottlofe buchlein den Jus den genommen murden.

### Wie die Juden die Chriffliche Keft-und Fener-tag nennen. 565

Das Chriftliche Offerfelt betreffend / welches in Bebreifcher Sprach nos Thie bas Pelach heiffet / wird von ihnen durch eine gewohnliche boßhaffte verkehrung meinich no Kelach, das ift/ eine aufichneidung oder aufhauung/von no Calach, genennet welches aufichneiden und aufhauen heiffet, genennet, Dieweil fie glauben, werbe. daß Die Chriften in folchem feft durch ihren vermeinten Meffiam follen außgerots tetund alle umbaebracht werden/wie unten in dem 14 Cavitel des zweiten theils mit mehrerem wird angezeiget werden. Damit mann aber ihre bogheit nicht mers den model to pflegen fie offt an fatt nos Kefachmit bem buchftaben Caph, nos Kelach mit dem buchflabe Koph, welches nichts heiffet/oder auch gar nspKezach, fo Ronischen coriander/ ober nach andern wichen bedeutet/ jufchreiben: und wird das wort nos Kelach mit dem buchftaben Caph in des Rabbi Lipmanns Sepher Nizzáchon, numero 240. paginá 134. gelefen / allmo noza bejóm hakkelach, Das ift/in dem tat Kelach, vor Pelach gefchrieben ftehet. Go wird queh in den Piske Tofephoth des Colmudifchen Tractate Avoda fara, numero ו.fol.77,col.1, des Amfterdammer Calmude alfo gelehret : מותר לרירן אפילו : 'Joui noon Dasiff &s ift uns erlaubt (mit den Chriften gu handelen/ ) auch auff ihrem Kefach und Nital, und wird folches auch in denen oben pagina 561 auß dem buch Col bo bengebrachten worten gefunden. Das wortnop Kelach mit dem buchftaben Koph, hab ich offt in ihren Calendern gefehen, und stehetdaßelbe auch in dem Sephermizvoth gadol Des Rabbi Mosche Mikkozi fol.10,col,2.mit diesen worten: אסור אירם וראש יראהם אירם עיקר אירם וראש יראהם אסור dasift/ Absonderlich ift Nittal, (dasift/ das Chriftfest ) und Kelach (das iff/das Offerfeft/) welche beyde ihre hauptfeft / und das vornehmfte werd ihres Abgottsfeind/verbotten/mit ihnen gu handelen. Alfo wird te auch in dem gefchriebenen buch Ez chajum gelefen/ wie in ehrengedachten herren Doctor Wagenfeile Sota pagina 776. ju feben ift. Das wort nop Kezach aber fichet oben in benen pag. 561, auß fol. 59 col. 3. Des buche Aguada angegos genen morten/ wie auch in dembuch Teruma Des Rabbi Baruche, numero 134. Biefich aber Die Juden gegen ben Chriften in den Chriftlichen festtagen wie fich bie

verhalten follen / folches weifen ihre bucher genugfamlich auß / und wird ihnen Judage verhatten / in eines Chriften haußauff feinem festtag zu geben / und felbigen zu Epriften an gruben / wie in dem Calmudifchen Tractat Gittin fol.62, col. 1. ju finden ift / ben Epiffe allimo geschrieben stehet : אי יבנם אדם לבירו של נכרי ביום אירו ויהן לו שלום מצאו לו יבנם אדם לבירו של נכרי ביום אירו ויהן לו שלום מצאו בשוק נחק לו כשפח הפה זכנובר ראש ז Dadift/Der menfth foll nicht in das hauß verhalten eines frembolings (verftehe eines Chriften) auff den tag feines Ed (das ift) haben. unvergangs / nemlich auff feinen festtag) geben/undibn grufen. gindet er felbigen auff der gaffen/ (oder auff dem mareft/) fo grufet er ihn mit leifer reb / und mie nidergefchlagenem haupe. Eben folches ftebet auch im buch Colbo, numero 108; wie guch in dembuch Schylchan aruch, im theil Jore

25666 3

déa numerô 148.5.9. und in des Rabbi Moss bar Majemons buch/Jadchasaka. indem erften theil/in dem Tractat Avodafára,cap. 10.5.5. In dem letiften oht aber wird auch alfo gefchrieben : שואלין בשלומכו אפילו ביום חנם מפני דרכי שלום ואין ב מפלין להם שלום לשלם: Dasift / Mann grußet fie/auch gar anihrem feft taufumb des friedens willen / mann widerhohlet aber den grußnim-

mermehr/daß mann fie zwenmahl gruben folte.

Kerner ift es ihnen verbotten/ mit den Chriften vor und an den Chriftlichen festtagen gubandeln/ worvon in dem Calmudifchen Tractat Avoda fara fol. 2. col.r. alfo acichret wird : לפני איריהן של עוברי אלילים שלשה יכים אסור לשאה ולהר: שהם להשאילן ולשאול טהן להלונתן וללוות מהן לפרען ולהפרע מהכם רבי יהודרה אטר נפרעיו בווא : Drey tag vor den Edim ( Das ift / untergans Men/ verfiche denfeften/) der abuottischen iftes verbotten imit denfels biden 3u bandelen/ ihnen guverleiben/ oder von ihnengu befteben / thnengu leihen/ oder von ihnen zu entlehnen/fie zu bezahlen/ oder von ibnen bezahit zu werden. Der Rabbi Jehuda fagt / mann laffet fich von ihnen bezahlen/ bieweilmannfie folder gefralt qualet. Der Rabbi Salman Zevi will gwar diefe wort in feinein Judifihen Theriact in dem gwei ten Capitel/numero 31. fol. 14. col. 2. fo außlegen / alf wann fie die Chriften nicht angiengen ; aber es ift eine lautere falschheit / Dann Der Rabbi Mosche bar Majemon in feiner außlegung über Die Mitchna Des gedachten Salmubifchen Tractate Avoda fara, fol. 78.col 3. Des Umfterdammer Calmude/über Diewort 'un ואלו איריהו ועו Und Diefes feind ihre Edim (oder untergang/ das ift/ fefttage. ) etc מונים הנוכרים היו מפורסמים באותו הומן אצל הנוצרים והנלוים אליהם : alfo farreibet וכן כל מוער אומרה: בכל מקומות העולם כשהן שברי ע"ו תייב לנהוג בהן כמו שוכר ודע שוארת האומרה הנוצרים המועים אחר ישו אפילו שדהותיהם משונות כולם שוברי ע"ו ויום ראשון מכלל איריהן כולם אסורים וראוי לנהוג עטהם בתורת סה שינהוג עם עוברי ע"ו ויום ראשון מכלל איריהן של גוים ולפיכך אסור לשאת ולתת עם מי שמאמין כישו באחר בשבת כלל בשום דכר והכל ינהג מסהם באחר בשבת מה שינהג עם שבר ע'ו ביום אירם \$ ope ift / Die (in der Mifehna) ttemeldtezeiten/ waren zur felbigenzeit bey den Chriften/und denjenis gen die ihnen anhiengen/bebant' und alfoife mann fculdig bey eis nemfedenfest einiges volche der Welt / welches abgotterey treibet / fich 311 verhalten/wie (Die Milchna) meldet. Wiffe auchidaf das vold der Christen/ welchenach Jesu irren/ wiewol ihre Religionen unters schieden seind / dannoch alle abyoctereytreiben / und alle ihre Edim oder festeage (mitihnen zuhandelen/) verbotten seyen / auch mit ihnen/ wie mit den abgottischen zu geschehen pfleget / umbaugeben sich gebubre: und daß der erfte tag (ber wochen wordurch der Sonntag verftan Den wird/) unter der Gojim (ober Senben) Edim oder fefftanen begrife fen feye. Defiwegeniftes verbotten/ indemerften tag der wochen/in

2048

mas vor einer faches immer fein mag/ miteinem der an Jesum glausbet/etwas zu bandelen/und foll mann in dem erften tag der wochen mit ihnenumbgeben/wie mannmit den abgottischen auff ihrem iom ed,obertag des verderbens/ (basift/festtag) verfabret. hierauß fiehet mann Marlich/Dak Des Rabbi Salman Zevis außfag falfch fener in Dem der Rabbi Mofchebar Majemon außbrucklich ber Chriften festtage mit einschlieffet. Dieweil aberdie Juden forchten/daß die Chriften ihnen feind und gehaffig werden mos gen/ wann fie mit denfelben in ihren felttagen nicht handeln / foift folches vers bottauffgehoben/underlaubet worden/ auch inden vornehmften festiagen mit Denfelbengu handelen/wie furt vorher in diefem Capitel / pagina 561. ben dem ienigen / fo auß Dem buch Aguada, und Colbo angezogen worden/zu feben ift/ undnochweitere indent Sepher mizvoth gadol Des Rabbi Mosche Mikkozi fol. 10, col. 2. wie auch in dem Sepher Toledoth Adam vechavva, in dem funfften theil fol. 158. gu finden ift. Daher ftehet in dem buch Teruma fol. 59. col. 3. in dem Tractat Avoda fara, numero I.: מותר להלוות ברבית אפילו ביום אירם דטיצר הוא: das ift Esift einem erlauber ( Den Chriften) auch auff ihrem jomed, (ober tag des verderbens dasift festag) auffwucher zu leihen dieweiler (fie folthergestalt ) qualet.

enat.) quatet. Weitere ift ihnen verbotteneinem Christen auff seinem fest tag ein geschenct Bie Inden jugeben / odervon demfelben guempfangen/ worvon in dein buch Col bo, fol. feinem ្លាgeben / odervondemjeiden zuempjangen/ មេសាសាសាសមាសាអង្គ Colobo ich Serife 108.col 4.numerô 97.unterdemtitel Avódafára, alfogefahrieben fiehet : ឧସଟ aufunferen המות המות המות דורון לעני ביום אירו אלא אם כן נודע לו שאינו מודה בעבורה זרה ואינו עובדה. וכן גוי fepertagen יות אינות אינו עובר ביום אירו לא קבלנו ואם חשש לאיכה נוטר בפניו ואינו נהנרה בו שר in gddende ששלת דורון לישראל ביום אירו לא קבלנו ואם חשש לאיכה נוטר בפניו ואינו נהנרה בו שר gden/oser שיוודע לו שוה הנוי אינו עובד עבודה זרה ואינו מודה כה. הנוצרים עובר ע"ו הם ויום ראשון oon bemicle שורטו Dasift / Esift verbotteneinem Goi, (Dasift / Denden ) ein gerten empfan [benc auff feinem jomed (oberfeltag) gu fcbicfen / es feye dann besen tant/ dafiderselbe sich zu keinem abgott bekenne / und demselben nicht diene. Alfo auch follein Jud tein geschenct voneinem Goi, auff deffelben jomed ( oder festtag ) annehmen: wann aber er ( verstehe Der Sud) einer feindschafft fich b forget / fo nimt er daffelbe in defenges genwartan, ergenieffetesabernicht/ fo langbifihm bundt werde/ daß selbiger Goi Beinem Abgott diene/ und denselben nicht betenne. Die Chriften aber feind abgottifche leuth / und ift der erfte tag ( Der wochen/ nemlich ber Sonntag) ihr jomed ober feyertag. Eben folches wird auchin dem buch Schylchan aruch, im theil Jore dea, numerol149. \$.5. fol. 118. col. 2. gelefen / doch aber etwas verandert / bann dafelbften gemeldet wird: Dan למקום האבר: מסבלו חורקנו בפניו לבור או למקום האבר: das ift/ Wann er fich aber einer feindschaffe besorget / fo nehmeer es an und werffees vor dems felben in eine grube / oder in einen ohrt daes verdirbt. Das

## Das XIV. Tapitel.

#### Darinnen wird angezeiget wie fehr fich die Juden ruhmen / und über alle volcker der welt erheben. ? Seweilich in dem folgenden fünffzehenden Capitelberichten will/welchte

geftalt die Juden alle auffer dem Judenthumb befindliche volcker der

Die Juben feine ein bochmuthis ges und rubmrediges poicf.

Dann wies mot fie von (5) pet pers

Ilub tas tes ibnen

welt / fonderlich aber die Chriften verachten und haffen / fo habe nicht undienlich zusein erachtet / zuvor in Diefem Capitel Derfelben hochmuth und große euhnnedigfeit vor augen zu ftellen/ damit mann darauß feben konne/ wie dieseelende menschen fich thorichter weise in ihren eitelen einbildungen über alle andere volcker erheben / da doch der gerechte jorn und fluch Gottes über ihnen ift / und fie megen ihres fchlechten guftandes / in welchem fie / alf ein von dem Bochften verftoffenes und verworffenes volch fich befinden / fie billig ju de muthigeren gedancken / und gur erkantnuß ihres unglücklichen wefens bringen foffen feind/ folte. Es feind zwar diefelbe vor altere das außerwehlte volck Gottes gewefen/ definegen fie Mofes Deuter. 7. 4.6. alfo anredet : Du biftein beiliges volch Gott deinem Berren/ dich hatt Gott dein Berr erwehlet zum volch deseigenthumbs/ aufallen volctern die auff erden feind : dergleichen auch daselbsten cap. 10. 4. 15. und 14. 4. 2. zu lefen ist : es ift aberwegen ihres tes innen gottlofen wefens / das reich Gottes / wie ihnen Jefus Matth. 21. 1. 4. geweiß fagethatt/ vonihnen genommen / und ben Beibengegeben worden; worvon auch in bem Medrafch Tillim fol. 35, col. 1. über die wort Pfal. 75. 4. 10. 3ch will alle hörner der gottlosen zerbrechen/ alfo geschrieben fiehet: 171 - 1117 שנתן הק'כה לישראל קרן אברהם שנ' אשירה נא לרידי בקרן בן שמן, קרן יצחק שנאמר הנד. אל אחר נאחו בסבך בקרניו, וקרנו של משה שנ' כי קרן עור פני משה, קרן של נבואה שנאמר זתהפלל חנה ותאמר רמה קרני. וקרנה של תורה שנ' וקרנים! מירו לו. וקרנה של כהונה שנ' וקרנו תרום בכבור. וקרן לוייה שנ' כל אלרה בנים להימן להרים קרן. וקרן ירושלים שנ' מקרני ראמים עניתני. וקרנו של מלך המשיח שנ' ויתן עוו למלכו וירם קרן משיחו וכן הוא אומר שכם אצמית קרן לרוד. כיון שתטאו ישראל ניטלו טהן וניהנו לאוסות העולם שנ'וקרנין עשר לה שנמשלו מוסות השלם בחיות הללו: Der heilige und gebenedeyete Gott hatt ben Ifraeliten geben horner gegeben; das horn Abrahams / wie (Elaiæ 1. V. I.) gefage wird : Ich will meinem lieben ein lied fin-

gen etc. von denihorn desoble. Das horn Jfaacs/ wie (Genel, 22. V. 13.) gefage wird : Giehe wie ein widder war gefangen in der hecken an Cinen bornern. Das born Mofis / wie (Exodi 34. 4. 29.) gefagt wurd: Daß die haut des angesichts Mosis ftrablen von sich gab (im

# Wie fich die Juden ruhmen/und über alle volcker erheben. 569

Sebreifchen heiffet ftrahlen geben pe Karán, von pp Keren, welches ein horn bedeutet / weil die frahlen von einer glangenden fach wie horner herauß geben. ) Das hornder propheceyung/ wie (1. Sam. 2. V. 1.) gefagt wird : Und hannabattete/ audsprach/ mein horn ift erhobet. Das horn des Gelages/wie (Habac, 3, v 4) gelagt wird: Und horner (dasiff ftrabe im) giengen von feinen handen. Das horn des priefferthums wie (Plat, 112.v. 9.) gefagt wird: Und fein horn wird erhohet mit ehren. Das borndes Levitensampts/wie (1. Chronic. 25. v. 5. gefagt wird: Diefealle waren Einder Demansdashorn zuerheben. Unddashorn Jerusclems (andeffen fatt in Echa rabbachi, fol. 303. col. 1. wo folches als les quehgelesenwird /lichet: פרן בית המקרש basift/ Dashorn des Cemp [s/) wie (Plal. 22. v. 22.) gejagewird: Du haft mich erhoret von den hornern der einhörner. Die auch das horn des Konigs Meffix, wie (1. Sam. 2. v. 10.) gefagtwird: Er wird macht geben feinem Ronige/und chohen das born feines Wefalbten. Und alfowird (Pial. 132. v. 17.) gelagt: Dafelbften will ich dem David das horn auffgeben machen. Lach dem aber die Ifraeliten gefindiget haben/ feind fie (nemlichalle biefehorner) von ihnen genommen/ undden volckern der welt geges benworden/ wie (Dan. 7. v. 7.) gesage wird: Und hatte geben horner/ bann die volder der welt felbigen thieren (deren im gedachten ohrt Danielismeldung geschiehet ) verglichen werden.

Dhnerachtet beffen aber / Daf fie folche geben horner / nach ihrer eigenen Cortismen bekantnuß / verlohren haben / xuhmen fiefich doch über die maffen / und ver nicht buffie meinen / fie fenen Doch noch Gottes wehrtes volct / Daher in dem buch Scheva tal Gottes mainen / וופון השנים המשבים (בשבה וושבות המיות המיותה לאומים לאומים (בשבים המשבים ביים לאומים) mainen / וופון השביה וושבה ביים מיותה המיביה וושברה ביים לאומים ביים המיביה וושברה ביים לאומים ביים המיביה וושברה ביים מיותה ביים וועדים המיביה וושברה ביים מיותה ביים וועדים המיביה וושברה ביים מיותה ביים וועדים המיביה ועדים המיביה וועדים המיב בכלח: מכל הנפשות של אוסה אחת בכללה: מותר מכל הנפשות של אוסה אחת בכללה: liufche felevor fich felbften / ift inden augen des g. benedeyten Got teslieber und wehrter / alf alle feelen eines gangen volcts. Und in dunbuch Cad hakkemachfol, 64. col. 4. wie queh in Dee Rabbi Menachems von Rekanar außlegung über Die funff bucher Mofis ftehet / fol. 187. col. 4. in der und baffe Rekanat guniegung uper out juni butger שאום וופועני לפני הק"בה יוהר כמלאפי השרה (Betange Parafcha Vajar Balak gefchrieben: חביבון ישראל לפני הק"בה יוהר כמלאפי השרה הביבון ישראל dasiff/Die Jiraeliter feind vor Bott angenchmer alf die dinftbare En en als die gel/welches auf Dem Calmudifchen Tractat Chollinfol. 91. col. 2. genommen beilige Caifi. Und in dembuch Cofei wird in demzweiten theil/numero 36. ponihnen gefagt: gel. שווא שוב לבמונות כלב במוכות לבמונות Das iff Die Fracticen feindienes den malcfern/was Das herr unter den gliedern iff/nemlich Das vornehmfle volcf unter allen vol bara aud vas pergumeet verguevers internation viewortening out mitt matthous die fietera fem. Andeffen fattindem buch Cholikernand gefunden wird: אות ישראל דיוא שנייל אות בייל של היא שנייל של היא ש מבחר כל איברים: Resilt Das Jfraelitifthewold ift das fire firmithe trefflichfe unter dem (menicht: chen) y fiblecht/gleich wie das hert das vola. Cccc Erfter Theil.

## Des I. Theile des entdeeften Judenthums XIV. Capitel.

vornehmfte unter allen gliedern ift / Daher stehet in des Rabbi Bechai auflegung über die funffbucher Dofis / fol. 229. col. 3. inder Paralcha Vefort habberacha, שראל עקר המציאות Dasift / Ifrael ift das fürmehnifte unter allendingen die da feind. Welches auch im buch Nezach lifrael indem ie henden Capitel/fol. 17.col. 4. und in dem funffiehenden Capitel fol. 25. col. 1. au findeniff. Go flehet auch in gedachtem buch Cadhakkemach fol. 75, col. 4, ם משראל : Das ift / Der beilite des מין הק"בה טתעלרה מכל ע' אומות שבעולם כי אם בישראל benedente Gott wird nicht gelobet von allen fiebenzig volckern der welt/alfalleinvon Trael.

Gie glauben / bag ben ibnen fepe / und mobne.

Sie fennd auch der meinung/dafGottallein ben ihnen fene/deffwegen fchrei-Bott allein bet besagter Rabbs Menachem von Rekanat in feiner außlegung über die funff bie cher Motie/fol.61.col.4.ittder Parafcha Vajéze Jaácob: השפעה הנרמות ברחל שורה ים משואל ולאבאופות העולם: dasift / Die acttliche Maieffat/ welche durch die Rachel andezeidet wird/wohnet beyden Ifracliten/und nicht beyden solcfern der welt. Und in Bammidbar rabba fiehet in der swolfften Parafeha fol, 202.col.2. gefchriebe:מסל הוא אין משרה שכינתו אלא על המיוחסים שכישראל משרה אין משרה שכינתו אלא על המיוחסים שכישראל lich Gott) laffet feine Majestat allein über seine zugehörigen/die unter den Ifraeliten feind/wohnen. Diefesaber ift auf Dem Calinubifchen Tra-פלשה רברים בקש: בל Genommen/alloo alfo gelefen wird שלשה רברים בקש: בל Gerachoth. fol. ז. genommen/alloo משה טלפני הק"בה ונתן לו בקש שתשרה שכינה על ישראל ונתן לו שנ' הלא בלכתד עמנו. בקש שלא תשרה שכינה על אומית העולכב ונתן לו שנ' ונפלינו אני ועמך בקש להודיע דרכיו של הק"בה בוקן לו שנ' הוריעני נא את דרכיך dasili/277ofes hatt drey ding von Gott bes gebret/die er ihm verwilliget batt. Erhatt begebret / daß die gött: liche Majestätüber Ifrael wohnen folte under hattihm willfahret/wie (Exid. 33. 16.) gefagewird : Ift ihm nicht alfo/ wann du mit unsgeheft. Erhatt begehret/daß die gottliche Majeftat nicht über den volckern der welt wohnen moge/und er hatts ihm verwilli net/wie (ingedachtemohrt Exodi 33.4.16.) gefagt wird: Auff daß ich und dein volck abgesondert iverden. Er hatt von Gott verlang t / daßerihmseine wegezu wissen thun mögte/ und selbigerhatt ihm willfahret/wie (inermeldtem ohrf v. 13. ) gefagt wird: Go laffe mich deine wege wiffen. hiervorkann auch in dem Tractat Bava Bathra, fol. 15. col 2. undim Jalkut chadasch fol. 19. col. 3. numero 11. unter dem titel Ummoth haólam nachgeschlagen werben.

mie auch/ euchaffen morben.

Sie bilden ihnen auch ein/daß die welt allein ihrentwegen feve erschaffen adfile welt worden/ worvon in dem bueh Zeror hammor, fol. 106, col. 4. inder Parascha Bammidbar alfo gefchrieben ftehet : חבלית ברואת העולם לא היה אלא בשביר ישראל ואע"פי שכר זה מפורש יש לראות ולשעום בהיך זוד. המאמר כי ידוע כי בנתינת התירה פמל קנו כר ישראל כל השלמיות. שתסרו אומות העולם לפי שלא רצו לקבר התורדה:

iff Der zweck der erschaffing der welt war allein wegen Ifraels: wiewol aber dieses alles tlar ift, so mus manndoch diese wort bes trachten und mit dem gaumen ichmacten / dannes ift betant/ daß ali das Gefan gegeben wurde alle fraeliten alle vol fommenhets ten erlanget haben / beren Die volcfer ber welt ermangelen/ dieweil fie das Gefan nicht haben annehmen wollen. Und in dem buch Schene luchoth habberith (oder lúchos hábberis) wird fol. 145. col. 3. gelefen : בריאה העולם היוד. בשביל ישראר והם הפרי ושאר האוטורי, הקליפות להם נטצא שבאמת אין שום שמאר האוטות הם קליפר: לחם: Das ilt / Die weitift der ilrae licen weden erschaffen worden, und feind dieselbige diefrucht / die übrige volcfer aber feind ihre fchalen. Wir finden alfo/baß in der wahrheit tein anders volck fere / alf Ifrael und die nitrige volcker ihre fchalen feren. Der Abarbenel lehret auch in feiner außlegung über לה שראל הסתבלית : Den Dropheten Efaiam, fol. 63. col. 4. ubercap. 41. עישראל הסתבלית ממשר המשרה והאוטות בערך החשרה והאוטות בערך החשרה והאוטות בערך הקש: der med der unteren welt/ und werden diefelbe dem meinen/ die volls der aber der ipreu verglichen. Und in Bammidbar rabba wird fol. 171. col. 1. inder Parascha Baromidbar gelesen : בטשלו ישראר בערימה של חטים כור החטים הללו נכנסית לאוצר במנין כך אמר הק"ברה שיהו ישראל נסנים בכל שערה לכך נאמר בטנך עריכת חטים אכל התכן והקש אינן נמנים ולא נסררים כך עכ"ום נסשלו כתכן וכקש שנ' כקש לפני רוח: וכן ובית עשו לקש: למה שאין להק'בריי הנייה מהם שנ' כל הגוים כאין גגדו. אבר ישראל יש להק"ברי הנייה מהם קורין שמע מהפללין ומברכין שמו של מלך ים מוכיב בכל יום לפיכך הן נמנין בכר" שעה לכך נסשלו ברשים שנ' בטנך ערומת חטים: Die Ifraeliten feind einem weigenhauffen gleich : gleichwieder weis Ben mir der gabl (das ift/ nach den malteren und fimmern gezehlet ) in bas Schanbauß (oder auffden Weicher) Bommet, alfo fpricht Cott / follen alle fund die Thraeliten gezehlet werden: defimegen wird (Cantic. 7. 1.3.) gefage : Dein bauch ift wie ein weiten-hauffe. Las ftrobund die foppelen aberwerden nicht gezehlet/noch gemeffen. Allo wers den die abgottische dem ftroh und ftoppelen verglichen, wie (Pial. 83. v. 14.) gefage wird : Wie ftoppelen für dem winde. Und aifo fichet (Obad. 1. 4. 18. gefchrieben: ) Aber das hauf Efaufoll ftoppelen fenn/die: weil Gott Beinen nurgen von benfelbigen hatt/ wie (Ela. 40. V. 17. ) ge fagewird: Alle henden feind für ihm nichts. Don den fraeliten aber hatt Gott einen nutten / dann fie lesen das Schema, Dasift / die wort (Deuter 6.4.4.) Sorte Girael/2c. Siebatten/ und fegnen den nahmen desheiligen gebenederten Gottes alle tag/befinegen werden fie alle Runde gezehlet, und dem weiten verglichen, wie gelagt wird: Drin baud Eccc 2

## Des I. Cheils des entdeckten Judenthums xIV. Capitel.

bauch ist wie ein weißen-hauffe. Sen dergleichen sieher auch im buch Toledoth Jizchak fol. 84 col. 1. in Der Parascha Bechykkothái,

Cie feind Der irrigen meinung / nicht beftes ben fonne.

Co glauben fie auch daß die welt ohne fie nicht bestehen konney worvon imbuch Matteh Aharon fol. 19.col. 2. alfo gefchrieben wird בישט שמי אפשר לשולם: minung/ בלא ארבע רוחות כך אי אפשר ילעולם: בלא ישראל נטצא אם אין לישראל עולם הזרד: לא assic with בלא Das ill / Gleich יכול עשו להיות בחלקו כי אין לאוטות קיום אם אין קיום לישראל בשולם: wiediewelt nicht ohne die vier winde bestehen tann / alfo tann sie auch ohne die Ifraeliten nicht feyn. Go befindet fich/wann die Je racliten diefe welt nicht haben / daß der Zfau (wordurch die Chriften heit verstanden wird/ wie unten in dem 17. capitel Diefes erstentheils gufiffen) in seinem theil nicht bleiben konne : bann die volcker nicht be feben/wamnicht die Ifraeliten inder welt erhalten merden. Der aleichen ift auch imvorgedachten buch Zeror hammor, in der Paralcha Bammidbar, fol, 107. col. 2. 4. und fol, 127. col. 3. und im Jalkut chadasch fol, 49. col. 3. numero 58. unter dem titel Galuth, und im großen Jalkur Rubeni fol 172 col.3 in der Parascha Ekebh, wie quely imbuchsein Othioth Rabbi Akkíva fol. 6. col. 4. und fol. 7. col. 1. zu finden. So wird auch im Médrasch Tillim fol.4.col.4. gelefen: כשם שאו אפשר לשלם בלאי חטין כך אי אפשר לשלם בלאי ישראל das ift / Gleich wiedie welt nicht ohne gerft feyn tann / alfotann fie auch nicht ohne die Ifraeliten beffehen: Und in dem Jalkut Schimoni ftehet numero 176. fol. 28. col. 1. über daserfte buch der Ranigen : ישראר נמשלו בחול ואוסות העולם בסיר שנ' ודיו עטים טשרפות סיר אם אין אתרה עותן חול בסיר אינו במור: העולם יכולים לעטוד: das ift/Die Jfraelitenwero שמסד כך אם אין ישראר אין אומות העולם יכולים לעטוד: ben demfand die volcter ber welt aber dem falck verglichen / wie (Elaix 33: 4.12.) gefage wird : Dann die volcker werden zu kalck verbrennet werden. Wann duteinen fand in den talef thuft fableibe er nicht fteben: also auch tonnendie Volcfer der welt ohne die Je raeliten nicht bestehen. Und ift solches auch in Pesikra rabberha fol. 17. col. 3. ju finden. Sie stehen auch inden gedancken/daß ohne sie kefn segen/regen/nochsone

Die halten:

darvor bag nenfchein mare. Was ben fegen betrifft/fo wird in dem Calmudifchen Tra-regen uom האדמה אפילו משפחות "הדרות :באדמר". און מתברכות אולא בשכיל ישראל" כל גויי. הארץ הקומות האדמה יתארמה אפולו משפחות התרות בארמר. זמן בתברכות אלא בשביל ישוא אל שבאל שלא בשביל שראל אמום mang round יאפילו מפינות הבאות בגלוצה לאספמיא אינן מתברכות אלא בשביל שראל \* ward sealth / 2the geschlechter der erden/ auch die geschlechter welche auff der erden wohnen/werden anderster nicht alf wegen Ifraele gesegnet. Alle volclerdererden / auch die fibiffe welche von francfreich in Space nien tommen / werden nicht anderfter alf umb fracis wegen gefegnet 20as denregen und fonnenfchein angehet/fowird in des Rabbi Bechai

# Wie fich die Judenruhmen/und überalle volleter erheben. 573

außlegung über die funff bucher Mosis / fol. 153. col. 3. in der Parascha Bammidbar gemelbet: אלמלא ישראל לא היה בשרייורד לעולם ולא השמש זוורחת אם לאבשבילן Dasifi/ Wann die Ifraeliten nicht maren/fotame tein regen berunter in die wele/und gienge die sonne nicht auff / wos fernesnicht ihrentwegengefchabe/wie ( Jerem. 33.v.25.) gefagt wird : halt ich meinen bund nicht mittag und nacht. Dondiesem allem wird im Medrasch Tillim fol. 47. col. 1. über Pfal. 3094wie auch in dem Jalkur Schimoni liberdie Pfalmen fol. 124.col.2, numero 868. alfogelefen אילסלא ישראל לא דיתה ברבה בעולם שנ' יצו לי את הכרכה ואילולי ישראל לא היו המאורות זורחים שנ' אם לא בריתי יוכב ולילה . ולא היה הטשר יורד שנ' יפתח לי לך את אוצרו השוב: Die Ifraeliten nicht maren / fo mare tein fegen in der welt / wie (Deut, 28. v. 8.) gesage wird : Der Berr wird gebieten dem fegen. Mann auch die Jeaeliten nicht waren/fo giengen die lichter ( minlich foffund mond ) nicht auff/wie (Jes. 33.v. 25.) gefage wird. Soll ich mei nen bund nicht mit tag und nacht. Es tame auch teinregen berunter wie (Deut. 28.v. 12.) gesage wird : Der Herr wird dir seinen gus ten fihals auffthun. Der Rabbi Samiga fehreibet auch in feinem buch Mikrae hakkodelch,fol:109.col.1. tndem 21. Capitel : לא הגלה הק"בה אתיישראל לבין ברי שיתברבו האוטורת: das if Der heiligeund gebenedeyete Gatt hattnur defivegendie Jiraeliten unter die volcker ins elend vertries ben/bamit die volcker de lednet werden moden.

gelegetwerden, in dem darüber alfo geschrieben wird: מלו ישראל יכנו דיראת אפר Diefe (nemlichheilige Gottes/) feind die Ifraeliten, gleich wie du (auß Levit. 19.v.2.) fprichft: 3fr folt heilig fem. Wie Dannauch Der Rabbi Saadias in feinem Commentario übergemeldtewort Dan. 7.v.25. Damituberein ftimmet: Sie batten auch Deffwegen in Dem erften tag שומר גוי קרוש שמור שארית עכם קרוש ואל יאבר גוי קרוש המשלשים : Desneuenjahrs alfo בשלוש קדוש קדוש לם dasifi/ O ou huter des heiligen volche! erhalte das übergebli beneheilige volch damit das heilige volch nicht vergebe/welches dreymablfage/ beilig/beilig/ beilig. Eben folches batten fie auch in allenüberigentagen beefahre/ wiein berbicken Tephillafol,28: col.3. unter Dem titel Schacharft byufthemift. Und in bem buch Zeror Hammor ftehttfol.101.col.z.inder Parascha Kedoschim asto : נקראו ישראל קרושיב זטרורים לפי שירוע שכמו שיש הכדל בכל הרברום שהשם ברא בין אלו לאלו כן יש הבדל בישראל לשאר האובות במו שתאמר כי הצומה למעלה מן הרומה והכ"ח למעלה. מן הצומה והארבו למעלרכ ש יהב"ח Cccc 3

: סו האוטורה של Die Mraeliten werden heilitund reingenennet / Dieweil betantift / dafigleich wie zwischen allen dins gen/welche Gotterfchaffen hatt/ ein unterscheid ift alfo auch ein un terscheid zwischen den Fraeliten und den fibrigen volckern seve / gleich wie mannfagt / baf die erdgemachfe hober 311 achten feind, alf Diejenige dinge die Beine empfindung baben und bie lebhaffte thiere Die erdgewächse übertreffen / die menschen den lebhafften thieren/ die Graeliten aber den volcfern der welt vorgesogen werden. Und in מה הכושי משונה : Dem 53. Capitel Des buchleins Pirke Rabbi Eliefer wird gelefen ממל ממל הבריות כך ישראל משונים במעשיהם השוכים מכל אומוה העולם: ein mohr von allen creaturen unterschieden ift / also seind auch die Mraeliten von allen volckern der welt unterschieden durch ibre gute Wie ange. werche. Wie angenehmaberihr Gottesdinft Gott dem Berren fene / geiget nehm Gott Der Rabbi Joseph Albo in dem 37. Capitel / in dem dritten theil fentes Sepher Jkkarin an/mit diefen worten : מעט העבורה המגיע אליו סאומרת ישראל יותר נחשב ב מאומה אחרת או מכל האוטורת: Dasift/ Eingeringer dinft/welder ibm (nemlich Gott) von dem volch fracis geschiebet/ift ibm wehrter aifiviel dinft von einem anderen volch oder von allen volchern,

(Fottes, Dintt jepe.

Cie feind in ben grean: cfen, baffie

So vermeinen fie auch / daß fie die allerklugeste und weifeste menfchenin Der gangen welt feven / daher in dem buch Zeror hammor fol, 131.col.2, in der den dag ite Larafcha V aethchannan gefagt wird/daffie ( wie Exodi 19. v.6 &u fehen/) ein Ronigliches priesterthum/ und ein heiliges volck feven : und folget barauff/ ווה היתרון יש לישראל מכל האוטות כאמרו אשריך ישראל כי כטוך עם נושע בה' כי בכל שאר -faten [tren. האוסות אם ימצא בכולם איש יתירי ססוגל בתכמרה הוא פלא אבל בישראל הוא להפך כי הכב : pon non dasift/ Diesen vorzun haben die Ifraeliten vor allen vol ckern/wie (Deuter.33.v.29.) gesagewird : Woldir Ikael/ wet ift dir gleich? daß du durch den Berren erloget bift. Dann wann unter als len übrigen volckern ein einigiger menich von sonderlicher weißheit gefunden wird foiftes ein munder; bey den Ifraeliten aber ift das negentheil zu feben / dann fie feind einweifes und verffandiges volck. ה פלא נמור dafelbften in der dritten column alfo gefchrieben: וה פלא נמור כי בכל שאר האוסות לא נמצא בדרם אלא איש פרטי וישראל גוי גדול כולם חכמים כולם נבונים בולם יודעים את התורה כאופן שכקיום המצוות השם קרוב אליהם ועונה אותם בתפלתם: Diefesift ein großes wunder / daß unter allen übrigen volckern nur ctwanein besonderer manngefunden wird/ (welcherflug fene/) da berges gendie fraeliten/ alf ein großes volct / alle flug und verffandig feind/ und alle das Gelätz wiffen: fo daß Gott wegen der beobachtung. der gebottennahe bey ihnen ift, und fie inihrem gebart erhoret. Das ber ift in dem Benfibbuch fol. 38. col. 2. unter dem titel Seder schel Pelach ju fes benv

575

הרי אנו ובנעו משועבדים רייע לפרעה במצרים . להרי אנו ובנעו משועבדים רייע לפרעה במצרים . הרי אנו ובנעו משועבדים רייע לפרעה במצרים . להורה: Dasift/ Siehewir אפילו כולנו חכמים כולנו יורעים איד היהורה: Dasift/ Siehewir mot unfere kinder seind dem Pharao in Egypten dinstbar gewesen/wies wol wir allewesse. allektug/ allektessenseind / und alle das Gesäg wister.

Beiters halten fiedarvor fie feven Gottes verwandten / worvon im buch Gie fagen/ Rusetters matten pedarvor pe epen Solies vermanden / worden int duch in eigen Avodath (oder Avodas) hakkodeich, im ersten Eheil/welcher Chelek hajichud Gottes auf heiffet/ im funffen Capitel/fol. 11. col. 2. über Die wort Deuter. 4. 1.7. 200 ift verwandten. ein fo her lich volct/ zu dem die Gotter alsonahe fich thun? also geichrie הוא קרובנו ואנחנו קרוביו זכמו שכתוב לבני ישראל עם קרובו וחלילרה שנהירה לפתו הוא קרובים לשום כת או מלאך הוץ מעצם האלרות ולא שובי כת או מלאך קרוב אלינו כי חלק י"י עסו: das iff Er ift unfer verwandter / und wir feind feine verwandten/ gleich wie (Pfal. 148. V. 14.) gefchrieben ftebet : Die finder Frael das volch das ihm nahe ift. Es feye aber ferne von uns/ daf wir einis ger trafft (oder gewalt) oder einiges Engels verwandten auffer Gott felbsten fein folven. Esift teine traffe (ober gewalt) oder Engel unfer verwandeer / dann ( Deut. 32, 1.9. geschrieben fiehet ) Des Ders ren theil ift fein volck. Sowird auch in dem zweiten Theil/ welcher Chelek haavoda heiffet/indem 17. Capitel/fol. 35. col. 3. des gedachtenbuchs Avodath hakkodefch, über die angezogene wort Deut. 4. 4. 7. gelefen: יש לו קורבר מצר היחם והרמיון שיש לנו עמו: Dasift Er hatt eine verwandtschafft mit uns in ansehung des geschlechts/ und der gleichnuß / die er mituns hatt. Sa fie geben gar vor/ fie feyen Gottes bruder/ morvon in dem Medralch Ja gar feine Tillim, fol. 49. col. 2. über den 118. Pfalm alfo gelesen wird : מרוירן ביוראר לעמור בדין לפני הק"בוד. זהם מהיוראין ומלאכי השרת אומרים להכו אל תתייראו כן עירכם דוא שני הוא יכנדה עירי וגלותי ישלת וחזרו ואמרו אה" היראו מן הדין אין אתם מכירים אותו קרונכם דוא ונו' ושבו ואטרו להם אל היראו כן הרין אחוכם דורא לטען אחי ורעי וביוהר שהוא אביכם שנ' חלא חוא מכין: Die fraeliten werden im gericht vor Gott fichen/ und fich forchten/ die dinftbare Engelaber werden guihnen lagen/forchtet euch nicht/er ift euer mitburg r/wie (Elaiæ45.v.13.) Befagt wird: Er wird meine Statt bauen/und meine gefangene lof luffen. Siewerdenwider fagen/forchtet ench nicht vor dem gericht/ ihr tennetihn nicht/ er ift euerverwandter ett. Darnach werden fie abermahlen zuihnen fprechen forchtet euch nicht vordem gericht/ er ift euer brieder (wie Pial. 122 V. 8. geschrieben ftebet:) Umb inciner bruder und freunden willen : Und was noch mehr ift / fo ift er euer Vatter/ wie (Deut. 32. y 6.) gefage wird : Ift er nicht dem Patter. Und in Schemoch rabba in der 27. Parascha, fiehertal, 117, col, 2. geschrieben: ביבים למען אחי ורעי: Die Traeliten feind bes

#### Des I. Theils des entdeckten Judenthums XIV. Cavitel.

liebt/bannfie werden freunde (Gottes) genennet wie (Pial 122, 4,8) gelage wird: Umb meiner bruder und freunden willen." auch der Rabbi Bechai in feiner auflegung über die funff bucher Mofis / inder Paralcha Mischpatim, fol. 96. col. 4. alfo : "יוע כי ישראל נקראו רעים למקום שנ" : : win ins ioob das ift/ Esift bekant/ daß die Jfraeliten Gottes freunde genemet werden / wie (Pfal. #22. 4.8.) gefagt wird: Limb meiner freunden und brüder willen.

Cie geben feren.

Sie geben auch vor daß sie alle finder der Konigen seyen/ bann in dem Sal vor, hat fit mudischen Tractat Schabbath, fol. 67.col. 1. und fol. 128.col. 1. ftehet geschrie alle Konge ben: כר ישראל בני כולכים das ist Alle Israeliten seind Einder der Koniten : welches auch im bueh Emek hammelech, fol. 27. col. 3. in Dem 48. Cavi

tel unter dem titel Schaar olam hattohu zu finden ift.

Defwegen Dancfen fie Bott tag. batt.

Wegen obgedachter einbildungen/ Die fie von fich haben / bancten fie alle morgen Gott / daß er fie ju Juden / und nicht zu Benden oder Chriften gemacht מוני ברוך אתה לי אלהינו כלך העולם שלא עשני גוי : Dasilid confer hatt/und furicht ein jealicher fir in Juden Gebenedeyet feveft du/ Berrunfer Gott/ du Ronig derwelt / daß du mich nicht zum Goi oder Beyden gemacht haft. Ineinigeneremplaren aber fichet: שעשור ישראר Das ift/ Der mich zum Jfraelicen gemacht hatt. In anderen aber wird gelefen: שעשני ידורי Das iff Der mich jum fur den demacht hatt. Und weil fiebon einem folchen hoben gefchlecht ber femd/ fo darfifein Jud den anderen/ ben ftraff Desbanns/ einen fnecht beiffen/ wie im ambern einen buch Schylchanaruch, im theil Jore dea, numero 334. §. 40. fol. 306. col. 1. ju febeniff/ allwo derjenigen gedacht wird/ die in den bann gethan werden/darunter auch הקורא להכירו עבר das ift/ der feinen gefellen einen tnecht nemet/ begriffenist / welches auchim Sepher chasidim, numero 43. fol. 11. col. 1. ju finden ift. Sie wollen alfo außeinem lacherlichen bochmuth vor feine fnechte gehalten werden / wiewol fie unter dem joch anderer volleter feind / beffwegen fagen fie alle morgen auch ; העולם שלא עשני עכר מלה הא אהינו מלך העולם שלא עשני עכר מוני אתרי ו"י אלהינו מלך העולם שלא Gebenederet serest du Berrunser Gott/ und Konin der welt / der du mich nicht zu einem Enecht demacht haft.

Rein Jub barff ben

Singegen

Bergegen aber halten fie Die Chriften fpottlicher und verächtlicher weife hatenfie die vorifire knechte / wie inifren Selichoch (oder Selichos) gu febenift / in dem fie בסומת במינים ששקו / Leenénu im ersten Neujahrstag in dem gebatt/ welches anfangt / לעינים עשקו Leenénu afcheku flagen und auf Thren. ז.ע. fprechen: שכרים משלו בשלו das ift/ Knechte herrichen über und: wordurch alle diejenige wolcher verstanden werden/ unter Deren joch fie gemefen feind/und noch feind/wie in Echa rabbathi, fol. 309. col.4. שנ finden ift/allmo gelefen wird: עברים טשלו בנו אלו מלכויה das ift/ (diemort) Anothe hereschensiber uns/ bedeuten die Ronigreiche/ oder die Monarchien. Und in Dem gedachtem Selichoch batten fie in einem gebatt, welches antanat

מחל מרי עלטא Ta schema Mare alma, unter dem titel Lejóm chamischi scheben rosch haschanavejom kippur, wie inallen eremplaren ju finden ift משמית אבלדה לי לנורשני וברגלדה רפשרה שארא ומפלין לי לשצר ושרו : auff foldbeweife לי תגרא עבדא אסוסא רכיב ומרירה אזיל ואיפכא מסרברא. מניירו טלכי ואפרכי וכולא סררא: Das ift/ Die fpinne (verftehe Die Christenheit / wie unten in Dem 19. Capitel Diefeserften theile, ben dem ein und dregffigften nahmen/den fie derfelben geben/ jufehen/) friffet mich/umb mich zu vertreiben/und zertrittet das übris gemit den fuffen : und fie werffen mich in eine preß/ und fangen mit mir einen Brieffan. Der Enecht (Das ift der Gau/dardurch die Chriften au verfichen feind / wie in der Umfterdamer Ceutschen überfegung gu feben ift/) reitet zu pferd/ und fein Berr ( Das ift/ der Jacob / wordurch die Juden vers flanden werden) gebet zu fuß da es dochumbgewender fein folte. Don ihnen seind Konige/und große Berren/und lauter berichafften. In demalten Nizzachon fiehet auch pagina 243. alfo gefehrieben : שמובחים אומרים שאין נכון לערל וטמא לשמיש ליהורים אמור להם אדרבא אם לא ישרהו ליהורים הם אין חייבים כליידה ומיתרה רכתיב בישעיה הנביא קומי אורי כי בא אורר וגו' כי הגוי והממלכרה ששר לא יעבדוך יאברו והגוים הרוב יחרונו: Das fie (nemlich die Chriften) bellen und fprechen/daßeseinem unbeschnittenen und unreinen (vers flehe einem Chriften) micht zuftebe ben Juden zu dienen/fo fagte ihnen/im gegentheil / wann fie den Judennicht dienen/fofeind fie des verder= bens/ und des todtes schuldig / wie in dem propheten Esaia (in dem 60.cap. v. 1.) geschrieben stehet: Mache Dich auff / werde erleuchtet/ dann dein licht kommet etc. (und folget daselbsten v. 12.) Dann welche Benden oder Konigreiche dir nicht dienen wollen / die follen umbtom men / und die Berden verwüstet werden. Wann aber den Juden Der nahme knecht fo fpottlich vorkomet, und fie nicht unter ihnen fo genennet werden wollen/ warum fagen fie Dann in ihrem Ofterfeft/ wie in Der Haggada, fol, 20, col. I. inder dicten Tephilla gu fehen ift: השהא בארעא הכאה הכאה לשנה הכאה לשנה בני חרין: Dasift/ בין חבאה בני חרין: בני חרין: tommenden jahr aber werden wir im land Ifraels fein. Tun feind wirtnechte: übers jahr aber feind wir frey.

Dieweil fie nun in ihren gedancken fo fürtreffliche und vornehme leuth mer einen feind/ fo halten fie darvor / daß es eine gar große funde febe / wann man ihnen Buben etetwas זו mider thut: Dahero fiehet im buch Toledoth Jizchak, fol. 97. col, 1. משל שו שוני לישראל פעומר כנגף בעומר כנגף המיבר בנגף בעומר כנגף בעומר כנגף המיבר שוני שוראל בעומר כנגף המיבר שוני שוראל בעומר כנגף המיבר בנגף המיבר בנגף המיבר בנגף המיבר בנגף שוראל בעומר בנגף המיבר בנגף המיבר בנגף המיבר בנגף המיבר בנגף בעומר בנגף משראל בעומר בנגף המיבר בנגף המיבר בנגף בעומר בנגף בעומר בעומר בנגף בעומר בנגף בעומר בנגף בעומר בנגף בעומר בנגף בעומר בע ift Wer gegen einen fracliten auffftehet (demfelben bofes zu thun/ als wann er der thut fo viel/alf wann er wider Gott auffftunde. Golches ift queboigte. im buch Jr gibborim, fol. 110 col.3. und in dem Jalkut Schimon über die funff bucher Mofis/numero 247. fol. 71, col. 3. ju finden. Und in des Rabbi Bechai

Erfter Theil.

Dood

aufles

auflegung über Die funff bucher Mosis wird fol. 81. col. 2. in der Parafcha Be-ולה של הקמים ער ישראל כאלו הם קמים כנגד השכינדה: fchallach gelefen: כל הקמים ער ישראל כאלו הם קמים כנגד השכינדה die fich wider Ifrael emporen / diethun fo viel alf mann fie fich mea den die Gottliche Maieffat emporcten. Go ftebet auch im buch Zerier hammor, fol. 66. col I. in der Paralcha Schemoth gefchrieben: מי שפחק לישראל ושו שוצו לשלום: Der den Tfraeliten fchaben gufüget/ der gehee nicht aluctlich auf. Und in dem Calmudifchen Tractat Sanhedrin win לו שרכרה את ישראל חייב מיתרה: שחברה את ישראל מייב מיתרה: Basift/ Lin Goi ( das ift/ tin Chrift oder Dend ) der einen Ifraeliten fchlägt/der ift des todten ichuldia. Welches auch im buch Jad chafaka, im zweiten Ebeil/fol.43, col. 1. in dem funfften Cavitel/S.3. unter Dem titel Hilchorh chobbel umaffik gefunden werden kann. Und gleich darauff folget im gedachten Tractae Sanhedrin, fol. 58. בסו.ב. הסוטר לועו של ישראל כאלו סוטר לועו שכער שבער Das iff Der einens Tiraeliten einen backenftreich (ober maulfchalle) gibt/ berthut fo viel alf wanner der Gottlichen Maieffat einen backenffreich nabe. Weiters wird in ermeldtem Tractat Sanhedrin, fol. 37. col. I. gelebret!

Gifer einen Steben ben dem leben erbalt/ber thut fo viel Die ganbe bielte.

בל המאבר נפש אחת מישראל מעלדה עליו הכתוב כאלו אבר עולם מלא וכל המקיים נפש אחת מישראר מעלרה עליו הכתוב כאלו היים שולם מלאה Das ill/ Einem feden ber eine feele von Ifrael umbbringet / wird es von der fcbrifft fo nebalten/ alf wann er die welt voll umbgebracht hatte : einem jeden aber der als wann meine Thraelitische feele erhalt / wird es von der schrifft fo auffgenome vielt voller, men / alf wanner die welt vollerhalten hatte. Solches wird auch in Dem Jalkut Schimoni über die funff bucher Mofis/ fol. 4. col. 4. und im Medrasch Mischle, fol.65, col. 3. wie auch in dem buch Pirke Rabbi Eliefer, in bem 48. Capitel gefunden. Und im buch Avodath hakkodesch wird im meiten Eheil/welcher Chelek haavoda heistet/inden 34. Capitel/fol 49.col. 2. gelehrtt; משראל כאלו היים כל חתורה: Dasift/ Wereine Traelitifche feels erhalt/derthut foviel alf wanner das gange Gelag gehaltenhatte. In dem buch Pesikta fotarta wird fol. 44, col. 4. in der Parascha Behaalot becha, מעלה משישונים ישראר כאלו שתניה למי שאמר והירה חשלם זנו' : auch tolgendes gelefen מולם: Dasiff Einjeder der einen וכר דושור לישראר כאלו שור למי שאמר זהיה העולם: Ifraeliten haffet / derthut fo viel alf wann er denjenigen / welcher Mefant hatt/ daß die welt fein folte (dasiff/Gott) haffetette. Und ein feder dereinem fraeliten hilfft/ derthut fo viel alf wann er demies migen bulffe / der ba tefatt hatt / daf die welt fein folte. Und wird folches auch zum theil in gedachtem Jalkur Schimoni über die funft bucher Molis fol. 219. col. 1. numero 730. gefunden.

Sie lehren ferner/daß es immoglich feve/ baßlie folten unter andere volcter Sir lebren/ as se mot permilchet werden / wornon im buch Avodach hakkodelch fol, 20. col. 1. im 20,

Capitel

Cavitel Des erften theile/welcher Chelek hajichud heiffet, alfo gefchrieben fichet: unter anter אל אים אים אים ששר לישראל לצאת מרשותו של הק"בה ולהתערב בשאר האומות לפי ששמו של הק"בה שופות משות באוטות הבאים משותף בהם ואין עמו אל נכר גם הם לא יתערכן באוטות הבאים מכח אל ננרו unmöglich / daß die Ifachiren auf der gewaltdes heiligen und gebe. nedereten Gottes geben und unter die übrige volder vermischet wer. denfolten / dieweil der nahme Gottes ihnen jugeeigenet wird / und tein frembder Gott bey ihm ift. So tonnen fie auch nicht unter die volder/ welche von der Eraffe des frembben Gottes (das ift des Zeuf: fele/welcher berfrembde Gott genennet wird/) bertonusen/vermengerwer: den Es ift aber Diefes unmahr/dann die hiftorien bezeugen / baß viel Studen den Chriftlichen glauben angenommen/ und alfo unter das volch der Chriften feind vermifchet worden / wie im buchlein Schevet Jehuda, fol. 62. col. 1. gufeben ift.

Sowird auch in bem Salmudischen Tractat Avoda fara fol. 4. col. 1. Gottet gelen/ daß Gott über diefelbe nicht jornig werde/ allwo diewort alfo lauten fer uier בשמש אות הכי המא ברי חמנאר רכי כתיב חמרה אין לי ובתיב נוקם יי ובעדי חמה, לא קשיא כאן כישראל באופות העולם: Der Rabbi Chama , Des Channinæ fehn/ mas cheteine objection ober einen einwurff/ (und fpricht:) es ftebet (Efaix

27.7.4) gefdrieben: Born ift nicht ben mir; und (Nahum 1.7.2.) fte bet gefdrieben: Det Berrift ein racher/und jornig. Diefer einwurff iffnichterheblich / Dannienes (nemlich daßbei Gott fein forn fenel) von ben fractiten/ diefes aber (dafter jornig fene/) von den volchern det

welt zu verftehen ift. Sie vermeinen auch/ baf fie allein Gottbens Berren jugehoren/ bie übrige Gie bermeis volleter aber des Leuffels antheil segen/ worvon in dem buch Ir gibborin fol. nen/oaffie voicer aver des Lengens annieur inden inden et de de la con foll das allein Cott, 90.col. 2, numero 30. über die moit Levic. 16.v. 18. Und der Naron foll das die überige loof werffen über zween bocket einloof dem herren/und das andere volktraden האומן בערר העיוים והאומות אף הם נמשלו לשעיר שנ' והצפיר והשעיר מלך יון וגו' לפיכך נהן נורל אתר 66.78. ליי היינו ישראל שיעלו על גורלו של הק"בה שנ"כי חלק י"י עמו וכתיב י"י מנרים חלקי וכוסי אתה

הנטיך נורלי. וגורל אחר לעזאול היינו האומות עע"א שעליהם אמר דוד חללים שוכבי קבראשר בירן נוורו בא das ift / Diefes hatt eine bedeutung auff die Israeliten/ welche einem ziegenbock veriglichen werden/wie (Cantics 4.v.1.) gefage wird : Dein haar ift wie eine ziegenherde. Dievoleter aber werden auch einem bock verglichen/ wie (Dan.8. v. 21.) gefagt wird: Der ziegenbock aber ift der Konig in Griechenland/etc. Defiwee gen hatter (nemlich der Haron) ein loof dem Berrengegeben / welches Die Ifraeliten waren / Die bem beiligen und gebenedegeten Gott 311 feinem looffaugefallen feind/wie (Deuter, 32. v. 9:) gefagt wird: Dann Dodd 2

des Herrentheil ist seinvolck. Und (Pfal. 16.v. s.) stehet geschrieben: Der Herr ist meinguth/und mein theil; du erhältest mein erbtheil. Das andere loof aber hatter dem Alafel ( Das ift/mic es die Juden verfie hen/ Demoberften Ceuffel Sammael, welcher/wie in Des Rabbi Lir manng Sepher Nizzachon, numero 87. tu feben/auch Afafel heiffen foll /) detteben mel thes die abuottifche volcfer feind, von welchen der David (Pial 88.v.6) gesage bate: Wie die erschlagene/die im grab liegen/ deren du nicht mehr gedenckeit/und die von beiner hand abgesondert feind. aber ift unten in dem 18. Capitel Diefes erften theils ein mehrere zu finden.

Die bilben tonen ein/

Uber obigesbilden fie ihnen ein / Dafihre gebatter Gott Dem Berren febr angenehm fenen/ worvon in dem Jalkut chadafch fol. 122, col. 2. numero 30, הפראל שחכם נימולים תפלתןנכנסת לפני הק"כה : ag ibrege unter Dem titel Milaalfo gelefen wird ישראל שהכם נימולים תפלחונכנסת לפני הק בה : Das ift / Das gebattoer הללוירה: fift ange nomissen. Israeliten/welche beschnitten seind/gehet hinein vor Gott/wie ein füffer geruch / wie (Pfal, 115 %. 18.) gefage wird : Wir aber wollen

den Derrenfeanen/vonnun an biffin einigkeit. Soglauben fie auch/daß und denft. eine frone von denfelben Gott geftochten werde/ worvon in Schemoth rabba, ben eine tros fol. 113. col. 1. in der ein und zwangigsten Parascha alfo gefchrieben fiehet : אטר רבי פנחס בשכם רבי מאיר ורבי ירמירה בשם רבי חייא כר אבא בשעה שישראל מתפללין אין אתה מוצא שכולו מתפלליו כאחר אלא כל כנסיה וכנסיה מתפללת בפני עצמה הכנסיי הזו תחלרה auff©ottee ואחר כך הכנסת האתרת ומאחר שכל הכנסת גוטרת כל התפלות המלאך המטונרה: על התפלורה: "Bailot geler נוטל כל התפלות שהתפללו ככל הכנסיות כולן ועושה אותן עטרות ונותנן כראשו של הק"בה שנ" עריך כל בשר יבאו ואין עריך אלא עטרה שנ' כי כלכו בערי תלבשי וכן חוא אוטר ישראל אשר 2 מושרת הפאר שהק"בה מתעטר בתפלותיהן של ישראל שנ' ועטרת תפארת בראשד Der Rabbi Pinchashatt im nahmendes Rabbi Meirs/und der Rabbi Jeremias imnahmen des Rabbi Chija, des Abba fohns/gefagt: Wann Die Jfraeliten batten / fo findeft du nicht / daß fie alle gugleich bate ten / sondern eine jegliche versammelung battet absonderlich / diese versammelung zu erst/ darnach eine andere. Und wanneine jede verfammelung alle gebatter geendet batt / fo nimt derfenige Engel / welcherüber alle gebatter gefenet ift / alle gebatter / welche fieinale len und jeden versammelungen gebattet haben/und machet auf den felben Eronen / und fenet fie auff Gottes haupt/wie (Pfal.65.4.3.) ges fage wird: שייך כל בשר יכאו Adécha col bafar jatóu, das iff mit deiner ziets De (wie es irriger weise verstanden wird / da boch adecha hier heistet zu Dir) Forninet alles fleifth und bedeutet bier adecha nichts anderes alfeine Frone (weil myadi einezierde oder schmuck heiffet/wie ( Elaiæ 49. V. 18.) gefagewird: Dufoltmit diesenallen wie miteinem adi, dasift/fichmick angethan werden. Und also spriche er (nemlich Gott Elaiz 49. 4. 3.) Mrael

Ifinel durch welchen ich gezieret werde / dieweil der heilige gebenes derete Gott mit den gebattern der Ifraeliten gefronet wird / wie (Ezech. 16 V. 12.) gefage wird : Undeine frone der herrliafeit auff dem haupt. Eben folches ftehet auch in des Kabbi Menachem von Rekanat aubles gung über Die funff bucher Mofis/fol.54.col.1.in der Parafcha Vajera.wie auch im buch Toledoth Jizchak fol. 17, col. 1. in der Parascha Bereschith , Doch aber mit einiger veranderung.

Bie aber derfelbige Engel heiffe / ber felbige fronen machet / folches ift auß Wie ber der gedachten außlegung des Rabbi Menachem von Rekanar, fol. 148.col.2. in fe/ter folber Paraicha Kedoschim au fehen/allmo also gelefen wird : בל הלובש שעשנו בתפלתו de trone מברלפון המלאך הקושר כתרים להק"בה מהפלהן של ישראל אינו מקבל הפלחו עם שאר החפלות שנרמה לו ככומר עבורה זרה הנוהן כח לרוה השומארה: Das ift / Ein jeder der mit ameyerley zeun ( alf wollen und leinen/defen Levit, 19. 4.19. gedacht wird/) ber feinem nebatt betleidet ift / defielben nebatt nimt der Ennel Sandalfon, welcher von dem gebatt der Ifraeliten dem beiligen und gebes nedeyeten Gott Eronen zusammen bindet/ zu den übrigen gebattern nicht an/dieweil derfelbige von ihm einem abgottischen priefter gleich geachter wird / welcher dem unreinen geift Frafft gibt. Bon Diefem Engelgber/und ben fronen/ welcheer auß den gebatteren Der Juden machet / und felbige Gott aufffetet / ift einmehrers unten in dem 7. Capitel Des zweiten

theils diefes buche zu finden.

Wannaber das gebatt der Juden Gott dem herren fo angenehm mare / Der Juden ing lielo beifide nug derechte fenthe maren' mie fieihneu empipen, to marge et augeur min fleauch erhoren/dann Pfal. 34. V. 18. gefchrieben fiehet: Wann fie (nemlich die nicht erho gerechten ) fihrenen/fo erhoret fie der Herr/und errettet fie auf aller ib- sen schem ter noth. Daß er fie aber nicht erhoret / gefchiehet ihrer meinung nach befime, hammobogen/weil sie den Schem hammphorasch nicht mehr wissen: dann in dem Jal-wissen kut Schimoni über die Pfalmen fol. 119.col. 1. numero 843 über Pfal. 91. alfo מפני מרה: ישראל מתפללין בעולם הוה ואינן נענין. על ירי שאינם יורעין : gefchrieben fiehet שם המפורש אבל לעתיר לבוא הק"כה מוריעם שנאמר לכן ירע עמישמי באותה שעה הם מתפללין : ענין שנאטר יקראני ואענהו ועי das ift / Warumb batten die Afraeliten in dieferwelt / und werden doch nicht erhoret ? Dieweil fie den Schem hammphorasch nicht wiffen. Instunffeige aber wird der heilige gebes nedeyete Gott ihnen denfelben gu wiffen thun/wie (Efaix 52.4.6.) ges lagewird: Darumb foll meinvolch ineinen nahmen erkennen. 2116bann werden fie batten/und erhoret werden/wie (Pial.41.v.15.) gefage wird : Erwird mich anruffen/und ich werde ihn erhoren/etc. Sowird auch in dem Medrasch Tillim fol. 40. col.4. und fol. 41. col.1. über den 91. שמר רבי יהושע בן לוי בשם רבי פינחם בן יאיר : Pfalm hiervon nachfolgendes gelefen 2000 3

דפני טת מתפללין ישראל בעולם הזה ואינן נענין על יהי שאינן יודעין בשם המפורש אכל לעתיד לכוא בקרוש ברון הוא סוריען כמו שנאמר לכן ידע עני שמי באותרה שעה הם מתפללין ונענין בו ואענהו שנאער יקראני ואענהו Das ilt/ Der Rabbi Jehoscha, des Levi sohn/ hattindem mahmen des Rabbi Pinchas, des Jairs fohn/ gefagt: Warumb batten die Ifraeliten motefer welt (bas ift/gu diefergeit/) und werden nicht erbo. ret ? Dieweil sie den Schem hammphorasch nicht wissen. Ins tunsseige aber wird der heilige nebenedevete Gott denfelben ihnen 3u wiffen thun/dann (Elaix 52.v.6.) gesage wird : Darumb sollmein volchings nennahmen wiffen. Burfelbigenzeit werden fie batten und erhoret werden/dann(Pial.91.v.15.) gesage wird: Erwird michanruffen/fo will ich ihn erhören.

Gine anbere atriach/ aparumb incree.

In des Rabbi Menachem von Rekanat außlegung über bie funff bucher Molie/wird fol. 64.col. 4. und fol. 65.col, 1. in der Parascha Vajischlach Jaacob, barmach Die urfach anderster vorgebracht / warund ber Juden gebatt heutiges tages gehate von Gott nicht erhöret werde/und fauten die wort dafelbsten gife seiner stunges tages שיים היים אומים אומי הכקשרה והנוקום אשר הכקשרה נאצלה משם ההיה כוונת המתפלל כמו שאמרו רכותינו זכרונם לברכה ספני מה אין ישראל נענא לפי שאינן יורטין להתפלל כשם ופירש החבם רכי עורא ז"ר והוא הנכון בשם הראוי לאותו שנין ושלא תהא המחשבה זוה מייחוד הפל. נהבן זה מאור כי יש ככל ענץ שם שמורה עליף. יש פמונה על הסליחורה והתפלה והרחמים יש על הרמעה, יש על הפגעים והצרות, יש על שאלת בנים, יש על המזונות, יש על הגבורה, יש על החסר, ואם איף שרם יודע לכוון בתפלתו באותו חשם הטמונה על מה שצריך לו מי גרם לו שלא יפיקרצונו סכלות? ומיעוט השגרנ וחושב ברעתו פחשברה רעה שהשם יתעלה פנע פפט הפצו ורצונו ואינו אלאב סכלותו כענין שנאמר אולה אדם הסלף דרכו ונומר. והטאותיכם מגעו הטוב מכם. אמנס כשיהיה בקי בהן וכשמותיהן ויצטרך לכקש לפני השם בקשרה או שאלודה וישים דעתן וכוונתו אל השם המסונה על שאלהו לא די שיפיק הפצו ורצונו אלא שיהיה אהוב למעלדה ונחסד למטדה. משק לאוצר מלא כל טוב שוש פו כמה חיירים כל חדר מיוחד לדכר אחר. בחדר זה מאכל, בזה זהב, בוה טמגליות, כזה טלבוש, כשארם צריך לאכוגר ואינו יורע החדר שהטאכל בו אפשר שיטור." ברעב והחדרים מלאים כל שוב לא מפני שמנעו מטנו בקשתו אלא שאינו יודע באי זה הוא הרבר andache (oder der sweet) בצרין לו: Dafife andache (oder der sweet) besbattenden/ nach der bittunddem ohrt/ von welchem die bittibe te influenghatt (oder von welchem das gebattene gewähret wird/) eingeriche tet feinmuß / gleich wie unsere Rabbinen / gesegneter gebachtnuß/ gefagehaben: Warumb werden die Ifraeliten (inihrem gebatt) nicht erhoret? Diemeil sie bey demnahmennicht wissen zu besteen Der weise Rabbi (Aben) Efra, gefegneter gedachtnuß / haet folches außgeleget / wie esrecht ift! daßes von bemjenigen nahmen zu verftehen leve/wels cher zu derfelbigen fach (dieverlanget wird/) dienlich ift / und daß die gedanckenvon der vereinigung alles (desjenigen was darzu gehöret) nicht abweichen Merckealso dieses wol/ dafin einer jeden sach einnahe

1176

me feye / welcher von berfelben einen nachricht gibe. Einer ift vers ordnet (obergefetet) über die vergebung/und uber bas gebatt / und über bie barmberninteit/ ein anderer über bie thranen / ein anderer über die gufalle und dienothen/ ein anderer über die begehrung der finder/ein anderer über die fpeifen/ ein anderer über die gewalt (oder flucte/) ein anderer über die gutigteit; und wann ber menfch nicht weiß / wie er in feinem gebate auff denjenigen nahmen/der über dass jenigeverordnet ift/ was ihm vonnothen ift/ fein abfehen haben foll/ werift bannurlach daran / Dafer feinen willen nicht erlanget ? Gets nethorheit / undfeine geringe fahigteit (ift urfach daran.) Er batt aber boch in feinem finn boje gedancten/ daß der gelobte Gott ibm feinverlangen und feinen willen geweigert babe / baer es doch feiner thorheie gusumeffen batt/dann (Proverb. 19.4.3.) wird gefage : Die thorheit des menithen verfehret feinen wegyett. ( Und Jeremiæ 5.4.25. fichet geschrieben:) Und euerefunden wenden das gute von euch . Wanis aber einer darinnen wol erfahren ift / und die nahmen recht verftes het / und berfelbe vonnorben hattvon Gott etwas 34 bitten und gu begehren/ und er fein gemuch und feine andache gu demjenigen nahmenrichtet / Derüber feine bitt (und dasjenige warumb er anfuchet/) Befeget (und verordnet) ift/fo erhålter nicht allein feinen willen und feinverlangen fondern er ift auch droben (in dem Simmes) beliebt / und unten (auffder Erden ) angenehm. Die fach ift einem ichanhauß gleich / welches voll von allerley guten bingenift / und viel gemacher hatt / deren jedes zu einer ablonderlichen fach gewidmeriff. In dies fem gemach ift fpeife/in jenem eranet; in jenem gold : in diefem feind perlen/infenem Bleeder. Wannnunder menfch vonnothen hatt daß ereffe / und weiß das gemachnicht in welchem die fpeife ift / fo Bann erwol hungere fterben / ob icon die gemacher voll von guten dins gen feind : nicht deßwegen daß ihm feine bitte abgeschlagen sein sole te/ fondern bieweil er nicht weiß / in welchem gemach diejenige fach feye/beren er benochiger iff. Diefes feind die wort des gedachten Rabba Menachem.

Dieweilnun die Juden/vermog ihrer eigenen bekantnuß / von Gott nicht Dienes te-Memerinun die Juven/vermog ihrer eigenen veruntungs von Soit migte Angen fo'/ ethoret werden/fo wird in Dem Calmudischen Traffat Berachoeh fol, 20, col. 1, dag fie nicht שפחו שמון השמיין בשיין ומצוח קא מצערינן נפשין ומצוח קא מינות אונן קא מצערינן נפשין ומצוח קא מינות שני שוני שני בים ולים רסיםו בים בים Das ift/ Wir plagenuns/und fcbreven fteets (&u Sott/) שים to ift aber niemanb/der auff uns achtung gebe. Go fiehet auch in bem ביום שחרב בית המקדש נפסקה חוטת .2.col.2 הוטת המקדש נפסקה אוטה ביום שחרב בית המקדש נפסקה אוטה ל ברול בין ישראל לאביהם שבשמים שנ' ואחדה כן ארם קח לך מחברת בדול ונתרה אותה

## 584 Dest. Theile des entderkten Judenthums XIV. Capitel.

ים ברול בינך ובין העיר: daß ift/ Don dem tag an/da der Tempel ift zerfto ret worden/ ift eine eiferne mauer zwischen Ifrael/und ihrem Dats ter der in himmel ift/gesettet worden (dardurch fie von einander abgefondert werden) wie (Ezech.4.4.1.3.) gesagt wird : Und du menschen find/ nehme eine eiserne pfanne/und seigeste zu einer eisernen mauer zwischen dir und der statt.

Martin hie Juden ihre mann fie batten.

Dieweil hier vom batten ber Juden gehandelt wird fo muß ich auchdie Subenifite gefichter ge ursach anzeigen/warumb sie fich mit dem gesiecht gegen Jerusalem zu wenden gen Bruffa pflegen/ wann fie ihr gebatt verrichten/ und fiehet im buch Schaare Zedek fol. 22. col. r. hiervon alfo geschrieben : אין הפילה חוצר- לארץ שלה למעלר- דרך ישר ער יון ארץ ושראל ומשכם לירושלים ומשם לבית דמקדש כמו שכתוב בתפילרה, שלמרה ע"ת ופשטגעה לבית המקרש אז היא עולה למעלדה לפיכך ישראל שהם בגלות הם מתפללים סביבות ורושלים בארבע כנפות הארץ ירושלים באמצע לפיכך כל אותן שבגלור. לקצת מערב'ותפללו כלפי סורח. וכן אותן שבצד סורת יתפללו למערב. וכן אותן שבצד צפון יתהפכו פניהבד ווהפללו לדרום נסצאו כל ישראל משלחים תפולתם לירושלים ולבית המקדש כי משם תפילור. : מולות לחשם יתברך Das gebatt/welches aufferbalb des landes (Ifraele gefchiehet)feiget nicht den graden weg hinauff che daß esin das land fraels (oder das gelobteland) und von dannen nach Jerufalem/ vondorten aber in den Tempel kommet / wie in dem gebatt Salos mons/ auff welchem der friede feye/(1.Reg.8.4.30.) geschrieben ftebet. Und wann es in den Cempelantommet / alfdam freiget es binauff. Defiwegenbattendie fraeliten/ welche im exilio oder elend feind / rings umb Jerusalem ber/ in den vier ecken der welt/ und ift Jerus falem in der mitten. Defentwegen batten alle diejenige/welche imes lend gegenden Lidergang wohnen/ gegendem Auffgang: undals lo welche gegen dem Zinffgang wohnen/ Diefelbige batten gegen Dem Clidergang: ingleichem diejenige welche gegen Mitternacht fich auffhalten / wenden ihre gefichter gegen Mittag/es befindet fichallo/ daß alle Ilraeliten ihr gebatt nach Jerusalem / und inden Tempel gehenlaffen / dieweil von dannen die gebatter hinauff 3u dem gebenedeyeten Gott fleigen.

Die Judenpflegenauch/wann fie lefen oder batten / fich von einer feis OBobere3 thengu deranderngu bewegen : warumb aber folches gefchehe/daruber finde ich fomme baß Die Juben zweierley-meinungen. Die erfte ftehetin dem zweiten theil des buche Cofti, nubon einer mero 79. und 80. pagina 141. und 142. mit diesenworten : אטר הכוורי אשאר אורך feithen gur . autern üch omenn two torm with the state אמרו מתנועעים היהודים בקריאה העבריר... אמר החבר אמרו כי בעבור העיר החו⊂ השפחק/temgi/nem הטבעי ואינני סבור שהוא אלא טצר הענין שאנהנו כו מפני שהיו יכולים לקרוא. רבים סהם 'fic batteno כאתר הידי יכול שיתקבצו כהם עשרוד: או יותר על ספר אחר ובעכור זדי. היו ספרינו גרולים Die erfte ויצטרך כל אחר מהעשרוד, שישה בכל עת לעיין התיבוד, וישוב והוא משה ושב תמיד מפני

meinung.

## Wiefich die Juden ruhmen/und über alle volcker erheben. 585

שהספר כארץ והידה זה הסבה הראשונדה, ואחר כן שב סנהג ספני ההסתכלות והראידה בנדודם תדיר ולהרמות למי שרואים אותם כאשר הואי בשבעי בני ארכו. וזולתינו סורא כל אחד בספרו ומקרבו אל עיניו או יקרב הוא אליו כפי רצוגו מבלי שיצר עליו חביריו ואינוו צריר ים שיטורן וישור: Das ift/ Der Cofri hatt gefagt (gu dem Judifchen Rabbi,) ich frage dich ift dir anch bewuft/warumb die Juden fich beweden / wann fie Bebreif blefene der Judifche Meifter oder Rabbi batt ges antwortet / es wird gefagt / daf folches gefchehe / die naturliche his querwecken: ich aber halte darvor/daß es allein wegen ber fach ges ichehe barvonwir handelen. Dann weil ihrer viel zugleich haben (ineinem buch) lefen tonnen / fo hatt es feyn tonnen / daß ihrer zehen oder mehr zu einem einzigen buch fich verfammelet haben/deffwegen feind auch unferebucher groß gewefen/ und hatte ein jeder von den Beben vonnothen / sich allezeit zu wenden / die worter zu ses ben / und wider guruct gugeben (umb anderen plat ju machen) fo daß erfich feets lenden und gurud geben mußte/ dieweil das buch auff der Erden war und diefes war die erfte urlach. L'lach diefem ift wegen des einsehens in dem sie sich allezeit bewegeren / eine gewohnheit daraufent fanden/ damit mann fich denienigen/ welche mann fabe/ dleich fellete / wie es in den naturen der menschen ift. Beyanderen (volchern) aber liefet eine jeder in feinem buch / und balt feibiges nabe an feine augen/ oder er gebet nabe darzus/ nach feinem gefallen/ fo dafihm niemand befdwehrlich (oderverhinderlich) iff/und hatt ernichtnothig/daffer fich wende und gurud gebe.

oate ernichtnöthig/daßer ind wende und durchádeschgestefen/allvo fol. 103. Die andere Weinung wird in dem jalkur chádeschgestefen/allvo fol. 103. Die andere Die andere meinung wird in dem jalkur chádeschgestefen/allvo fol. 103.

col.4. numerô 24. unter dem titel Jifrael alfo geschrieben stehet: לכח ישראל בשהכב לומרים מהנועעים ואומות העולם אינם מתנועעים לפי שנשמותיהם של ישראל הו מאורשל מעלדה רכתיב נד ילי נשמת אדם והנדה הנר שכעו תמיר שהוא טרחף ומתנועע סבים הפתילדה ואינו נח לעולם כך ישראל שנשמחיהם נאצלדי ורבוקה בנד "י של מעלה לכך מתנועעים המיר לבך אינם מתנועעים: מאר תורה אבל האומות שאין נשטותיהם מנר י'י לכך אינם מתנועעים: Warumb bewegen fich die Ifraeliten wann fe lernen / und die volle derder weltbewegen fich nicht: Dieweil die feelen der Ifraeliten vondemobern lichther feind/ wie (Prov.20. V.27.) geschrieben ftehet: Desmenfchenfeele ift ein licht des Berren,und fiebe die natur des liche tes ift allezeit oaffesumb den docht febwebet, und fich beweget, und mimmermebr fill febet : alfo bewegen fich auch die fraeliten/deren feelenvondem oberften licht des Berren bertommen/ und demfilben anhangen/ immerdar/wann fie in dem licht des Gefages frudiren: Die vollder aber, deren feelen von dem licht des Berren nicht ber Commen bewegen fich nicht. Siervon fiehet auch im buch Zeror hammór Ge ce Erfter Theil.

mór fol. 78. col. 4. in der Paraicha Vajischma Jethro, also geschrieben; בתנין הנענוע יוררה על טעלת ישראל כי הם באו מכח האש וכתיב נראל הים נשמת אדם ואור הגרלעולם הוא מתנועעת ועולדה זכן ישראל מכח האש מתנועעים דכתיב המזכורים את י"י אל דמי לכם זכתיב אלהים אל רמי לד. אכל אוכות העולם הם דועכים ורוטמים כמו העצם שהויא כאש שעומרואינו ווה נשאר לישראל מטתן הורה דכתיב וירא העם וינושו ב das ilt / DD as die bewegung angehet fo zeiget dieselbe die fürtreffichkeit ber If raeliten an/ dann fie kommen von der traffe des feuers ber : und febet (Proverb. 20, y. 27.) gefchrieben: Die fele des menfchen ift ein licht Gottes. Das feuer eines lichts aber beweget fich immerbar/ und fleiget in die bobe: also bewegen sich auch die Ifraeliten von der trafft des feuers/ wie (Efaix 62. V. 6.) geschrieben ftehet: 3ht/die ihr des Berren gedencket/follet nicht ftill freben (wie es hier verftanden wird / es heistet aber/ihr follet nicht schweigen.) So febet auch (Pfal. 83. 4.2.) acfarieben: Gott fiche doch nicht fill (oder schweige nicht) Aberdie volcfer der weltseind verloschen / und steben ftill / wie ein bein/ welches in dem feuer ift/ und fill lieget/ und fich nicht beweg get. Dieses aber ift den Ifraeliten vonder zeit ber/ da das Geing ift gegeben worden/übergeblieben/ wie (Exodi 20, 1/. 18.) defcbrieben freher: Und das volck fahe es/und bewegete fich. Vonobigem allem ift auch etwas in dem buch Nischmath chajim, fol. 96. col. 2. und fol. 97. col. 1. in demerften Capitel Des britten theils gulefen.

Die Juben clauben / Gott pers fabre mit feinem gericht gegen fic riel ges linder/alf gegen bie andere pole efer.

Auffihren vorzugaber/den fie vor anderen volckern zu haben vermeinen wider gufommen / fo halten fie darvor / daß Bott mit feinem gericht viel gelinder gegenihnenalf anderen volktern verfahre/ worvon in dem Jalkut Schimoni uber Die funff bucher Mosis / fol.308.col.3. num.946. in Der Parascha Haalinu, alfo gelefen wird: בשהק"ברה דו את האוכות ששתה היא לפניו שניצני ידין עמו בשהניקום דן את ישראל כביכול תהורת הוא לפניו שנאסר ועל עבריו יהנחם ואין נחסה אלא : man das ift/ Wannder heilige gebenedegete Gottoie volder rich tet/ foift es ibm eine freude/wie (Deurer. 32. 4. 36, und Pfal. 135, 4. 14.) nesaner wird : Dann er wird sein volck richten. Wann aber Gott die ffraeliten richtet / fo reuet es ihn gleich fam/wie ( in gedachten ohrt Deut. 32. 4,36.) gesage wird: Und über seine knechte wird erihn acrenen / dann das wort nechama bedeutet mebts anders alf eine ren. Und in dem Medraich Tillim fiehet fol, 10, col 2. über den neunten שובר רבי לוי בשעה שהק"בה רן את האוטות הוא רן אותם בלילרה : Malm gefchrieben כשערה שהם ישנים מן העבירות וכשעת שתוא רן את ישראל הוא רן אותם בשערה שעוסקיז

ind tall a course das ist / Wer Rabbi Lev. hatt gesagt / wann der heilige und uten rage gebencyete Gott die volder richtet / so richte er sie in der nacht/ ber nacht wann sie von den funden schlaffen: wann er aber die Ifraelicen richt tet/

#### Wie fich die Juden ruhmen / und über alle volcker erheben. 587

אולפי ליינו ליינ

Gott ift über die Gotter welche dieselbigeregieren. In int buch Schir hafchirim rabba wird fol. 273. col. 3. gelehret/daß Gott Wienut/

auffdie Juden allein achtung gebe / und vor fie forge / Die volleter aber gar nichte auf Bott adite/ allivo Die wort alfo lauten: משפלות של משפלות כשל הבית כשניה לא ער משפלות של בעל הבית בעל הבית כשניה לא ממר שמין נחשבים לכלום כך אין ממושלות של תבן ולא על הקש ולא על המוץ למה שאין נחשבים לכלום כך אין הק"בה משניה על עכ"ום למה שאינן כלום שנ' כל הגוים כאין נגרו וגו' ועל מי הוא משניה על ישראל שני בי תשאה את ראש בני ישראל וגו' שאואת ראש כל ערת בני ישראל: Dasift/ Gleich שני בי תשאה את ראש בל ערת בני ישראל: ein haufsvatter die Borbe in welche mann mift und frohthut oder die ftoppelen oder spreuer nichts achtet dieweil selbigenichts wehrt feind : alfo achret der heiligeund gebenedenete Gott auch die Abnottischenichts / bieweil fie nichts feind / wie (Elaix 40. V. 17.) gefagt wird: Alle benden feind für ihm nicht Bett. Wenachtet er dann? Die Iftgeliten / ( wie Exodi 30. v. 12.) gefage wird: Wann du die baunter derkinder Frael zehleft etc. (und Num. I.v. 2 fiehet) Dehmet die fumme det gangen gemeine der kinder Ikrael. Und im buch Cad hakkenach wird fol. 46.col. 1. über die wort Elaix 40.v. 15. Siehe die henden sein ges achtefivie eintropffenvondemeiner/ und wie einfläubelein fo in der בל האוכות אין נחשבין כלוב לפני ישראל כשם שאין הטיפרה: ישראל בלום לפני ישראל נחשברה כלובם כשנפלה מן הדלי ובעל הדלי לא יחשוב אותה כלל כי מי הדלי הכם עיקר וגו': das ift/ Mile volckerwerden gegen den Ifraeliten nichts geachtet / gleich wie ein tropffen niches geachtet wird/ wann er von dem eimer fallet / welchen derjenige / dem der eimer gutchoret / gar nichts achtet/ in dem das waffer in dem eimer das hauptwerch ift etc. Dergieichenift auch im buch halchmia jelchuafol, 21, col, 1, qu'inden. Cowurd auch in Des Rabbi Brohmaubligung über die funff bucher Mofis fol. Eece 2 114.

#### 188 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XV. Capitel.

154. col.4. in der Parascha Bammiddar, über die wort Cantic. 2 v. 4. Er fülkterete mich in den weintellet/ also geschrieben: יל יי הרבר דומה לעשיר שחירה לו שחירה שחירה

Sie verglels chen fich auch dem feuer/und uns den dornen und diffeten.

₩.

Das XV. Capitel.

Darinnen wird angezeiget/wie die Juden alle volcker auff der welt / infonderheit aber die Christen/hassen und verachten / und wassie vor heuchler seven.

ErRabbi Bechai fthreibet in feinem buch Cad hakkemach fol. 17.col. 2. מי שיש בו יראת השם יתעלה ישנא איש רע וגו' כי כיון שהוא איש רע מצוה : alfo: מי שיש בו יראת השם יתעלה ישנא איש רע וגו' כי כיון שהוא איש רע מצוה לשנאתו וכן אטר רוד עליו השלום הלא משנאיך לי אשנא וגו' ואמר שלמה ע"רה עוובי

חוווה

# Bonder Juden haffgegen alle volcker/und ihrer heuchelen. 589

תנרה יהללו דשע זשומרי תורה יתגרו בם כי הצריק והרשע שני הפכים הם זרה שונגא לזה כיכל מין מוהכ את מינו ושונא את הפנון Derjentige/welcherdenlobwardigen Die Jinden Gottfürchtet/ berhaffet einen bofen menfchenett. Dann weil derfel-ifrings Borte befir menfch ift / fo ift befohlen denfelben zu haffen. Alfohatt gettiofin auch der David / auff welchem der friede feye (Pfal. 139. v. 21.) gesbaffen fot. fagt: Saffe ich nicht / o Berr! diejenige welche dich haffen? fo batt auch der Galomon/ auff welchem der friede feye (Proverb. 28. v. 4) Bes fage : Die das Welat verlaffen / loben den gottlofen; die es aber bemabren/ widerichen fich ihnen: dann der gerechte und der gottlofe find mey wider vertige dinge/ die einander haffen/ dieweil eineje degattung ihres gleichen liebet / und denjenigen/ foibrauwideriff haffet. Aufbiefen worten feben wir / daß den Juden befohlen fene diebofe und gortlofe menichen zu haffen. Weil fie nun alle volleter der Belt vor bofe und nichlofe leute halten / wie in Dam nachfolgenden erwiefen wird / fo ift es fein

wunder/ daß fie diefelbe ins gefan, bt haffen.

Der Abarbenel lehret auch in feinem buch Rosch amana tol. 5. col. 1. nach bemer die drenzehen artickel des Judi Gen glaubens vorgebracht hatt/ nachtol gendes: אם לא ממין האדם אלה העקרים כולם כראוי כבר שא מן הכלל וכפר בעקר ונקרא מין ואפיקורום וקוצץ בנטיעות וחייב אדם לשטי תו וראוי למאום כו ולאברו ועליו נאמר הלא.משנאין Dasift / Wann dermenschni, bt alle diese articlel glaubet/ wie es fich gebühret / foifter schon auf Ver summ ( der Ifrachiten ) getretten / undläugnet das fundament (des Jaubens/) und wird ein De auch befob Berund Epicurer/ wie auch ein abschneider der pflangen (Dessen denjenie deutung in des gedachten Rabbi Bechai außlegung übe." die funff bucher Molis/gen u baf fol. 12. col. 1. geschen werdenkann) genennet. 277a mistauch verbun-13. glaudendenselbigen zu haffen; und ift es billig/daß m. um ihn verachte/bensarti-auf/ daf Die Juden Diejenige/welche ihre Drengehen articfet Des glau bens nicht annehmen / vor Reger ju halten / und gu haffen verbunden fepen.

Uber das wird in dem Calmudischen Tractat Schabbath, fol. 89. col. r. Uber das wird in dem Calmudischen Tractat Schabbath, fol. 89. col. r. Uber das wird and das iff / Was beder tet ber has gegelesen: מאי הר סיני הר שירדה שנאה לאומור. העולם עליו Har Sinai, Dasift / ber berg Sinai? (esbedeutet) einen berg auff we am bie role chem Sina, Dasift/ derhafüber die vollefer der welt herunter geboms bie einaf menift. Golches ift auch im buch Avodath hakkodefch fol. 91,col. 2. in dem gete aneu 34. Capitel / Des Drittentheils/ und imbuch Reschirchchochma, fol. 412. in ien. dem 16 Capitel / unter dem titel Or olam, wie auch in dem Jalkut Schimoni über die funffbucher Mofiet fol, 80. col. 1, numero 284 gu finden. Auf diefem.

Seec 3

# Des I. Theils des entdeckten Judenthums XV. Capitel.

fem allem if vernunfftiglich zu ureheilen/ Daß die Juden alle volleter haffen/da heres auch fommet / Day fie cenfelben auf folchem haß / zu welchem fie von if. rer jugend an aufferzogen und angehalten werden / alles übels nachreden / und fie auff allerhand weise verschmaben verspotten und verachten.

Die Inden lebren rag Die enige S. ider/

Gie lehren/bag Diefelbige bor feine menfehen gu halten fegen/ und werden Diewort Ezechielscap. 34. 4.31. Ihr nun meine Schaafe/ Schaafe mei ner wende/ihr senf adam, dus ift. Mensche/m dem duch Zeror hammor, fol. 2. with auft col.4.in Der Parafcha Berefchith, alfo außgeleget: אהם קרויין ארכב וציון אוטורי, רעולם tong and tong the confident and the confident werdetadam, das iff/men chengenemet. buntomb find tane dievolckerder welt aber werden nicht adam, das ist/n.enschen geheisen. Solches iftauch in dem großen Jalkut Rubeni, fol. 150.col. 4. inder Paraicha Chykkath; und im buch Beer haggóla fol. 10. col. 3. gu finden. Und imbuch ואן אומור. העולם קרווים ארם א"עפו ש, הכב מצד הגוף ומצד דרע של ארכב הראשון שקבר זוהמא כתוחש לו ולודעו אחריו ער יערדה עלינו ב"מרוכם רוה לנהמנו אין להם הלק בנשמרה, ארם הראשון Dasiff/ Jbr wert setadam , Dasift/ menfchengeneu net/die Volcker der welt aber werd annicht menfchen geheiffen/wies wol sie von der seithen des leibes und des bosen des ersten menschen herkommen / welcher die um anigkeit von der Schlangen vor sich und seinen Saamen nach ih in empfangen hatt : bif daß (Gott) alle fracticifige Secton in fich begreiffet. Go fiehet auch in bemgrof fent Jalkut Kubéni, into et Parafcha Lech lechá fol. 39. ע. 2. שמעו נוסור ואינו א שוטר או, השברת אינו נקרא ארכם bas ift/ Winer der nicht beschnitten ift/ und den Sabbath nie ot halt/ber wird nicht ein menfch genennet.

Die imfach/ marumb fie foldes leb. ien:

Die urfach al er warumb fie diefelbige vor feine menfchen halten befiehet bar innen/Dieweil fie glauben/daß allein Die reine und heilige Geelen/welche nurben powers tep ihnen/ihrer ',ritgen meinung nach/zu finden fejnd/adam, das ift/menfchen genem mei nur bir net werde a/ wie in des Rabbi Menachem von Rekanar außtegung über Die funff raine en bucher Mofis/ fol. 14. col. 1. in der Paralcha Bereschich zu lesen ist/allivo alfo gelehr ct wird : לפי כוונר, רבותינו ז'ל שם ארכ הנעשה בצלם אלהים לא נאמר על הגוף הבא טשפה סרותרה. כי הגוק נקרא כשר ארכב וגו' ואפ העור והכשר הוא סלבוש על כן רוח ה\_ינסי בישו הנקדות אדם ולא השר Dasift/ Tach der meinung unferer Rabbi nen/gesegneter gedächtnuf/wird der nahme adam.das ist mensch/wel chernachdemedenbilo Gottes gemacht ift / nicht von dem leib gefage / welcher von einem stinckenden tropffen (samens) ber kom met/dann der leib wird das fleifch des menfchen genennet ic. Wann nun die haut und das floifch ein Eleid feind (womit die Geele umbgeben

mird/

## Bon der Juden haßgegen alle Boleker/und ihrer heuchelen. 591

wird fo wird ber inwendige geife/micht aber die haut und das fleisch/ adam, Das ift/menich gebeiffen. Dierauff folget dafelbften weiter auß bem Sohar : אתם אדכם ושאר עממין לאו אינון אדם רוחא דסטר קודשא איקרי אדכם גופא דיליה לכושה דאדם ועל דאר עור ובשר הלבישני. בשרא לכושא דארבז איהו ובכל" אתר כתיב בשר אדם אהם לנו בשראה לבושא דאדם הנודה לך בביאור כי שכם אדם נופל על הצורה לא על החומר ועל מ אין אומות העולם קרויין אדם כי נשמתם מרוח השומאה אמנם ישראל שנשמתם מרוח קרשו שנ' ממני פריך נמצא ופריו מתוק לחכי שהרמו בו לאילן הנקרא כל שמשכנ פירחות הנשמות הנקראים אום והם בצלם אלחום: Dusifi/ Jhr ( Jfractiten ) feyt menfthen/ die übrige Dols der aber feind beine menfchen. Der geift der feithen der heiligteit wird menich genennet/feinleib aberift des menichen Bleid/und hiervon (fice ha job. 10. 1. 1. gefchrieben:) Du haft mid mit haut und fieisch bekleidet. Das fleisch ift des menschen Eleid/ und in allen ohrten/wo gesthrieben febet/ des menfeben fleifch/ iftes nach dem inwendigen menfeben zu verfteben/das fleifchaberift des menfchen tleid. Siehe/hierhaft du es flarlich / daß der nahmemensch der form und nicht der materi zu gebore / defiwegen werden die Volcker der Welt nicht menichen genennet / dieweil ihre Scelen vom unreinen Geift hertommen / fone Die Geien dern die Jaaeliten werden ( allein alfo geheiffen / deren Seelen von fet ber Bolder nem (nemlich Gottes) heiligem Geift (herruhren/) wie (Holea 14. 4.9.) unreinen gelage wird: Auf mir wird deine frucht gefunden. (Und Cantic 2. V. Beiten 3 wird gelesen:) Und seine frucht ist meinem gaumen suß: wonste sollen. auffden baum / welcher Col heiffet, gedeutet wird, von welchem die Seelen / die da adam heiffen/ und nach demebenbild Gottes feind/ herflietten. Eben folches fiehet auch fol. 137. col. 1. in der Parascha Schemini in Des ermeldten Rabbi Menacheme außlegung / wie auch im buch Avodath hakkodesch foi. 84. col. 3. in dem 25. Capitel des dritten Cheils / und im buch Maarécheth haëlahuth fol. 179. col. 1. Go schreibet auch der Rabbi Bechai in feiner außlegung über die funff bucher Molis/ fol, 27. col. 2. in der Parascha Vajéra alto: אינו אלא בי הגוף כי הגוף אינו אלא נקראת אדם לא הגוף אינו אלא מלבוש הופש: Dasift/ Esift dir schon berrufit/ daß die Seeleadam, dasift/ der mensch genennet werde / und nicht der leib/dann der leib ift nichts alf eine bekleidung der Seelen. ABomit auch der Rabbi Meir in feinem buch Avodath hakkodefen, fol. 40. col. 1. in dem zwanzigsten Capitel Deszweis ten Cheils / und der Rabbi Menasse ber I rae im buch Nischmath chajim fol. 69, col. 1. 2. in Dem 14. Capitel Des gwitten Theils / übereinftimmet. wird auch folches in dem Jalkut chadaich fol. 154. col. 2. numer o 12. unter dem titel Neichamoth gelesen.

Lie Juden aber irren fich hierinnen gar febrindem fie lehren/daß das wort Beiteadam, bas ift / menfch nur von ber Ceelen/ ju verftehen feye/ bann adam fommer gang tie

#### Des l. Theils des entdeckten Judenthums XV. Capitel.

ent sam her von adamá, welches die erde beiffet und wird ber menfch in der Debreifchen Sprach adam, genennet/ Dieweil er auf der Erden ift erfchaffen worden / mie iole niento ac nennet ner, thes der RabbiSalomon ben Mélech in seinem buch Michial jophi sol, 3, col, 2, is ber die wort Genells. 4.2. Und er hiefithren nahmen adam, das ift menfch felbsten lehret / alime a ith west: מער לוקח פשר אשר הארמרה אשר חארמרה אשר לוקח פשר Das iffy Er (nemlich deradamidas ift/menfch) ift alfo von wetten der adama das ift/ ber erden/genennet worden/von welcher er genommen ift. auch in Bereschith rabba fol. 17. col. 1. in Der 17. Parascha, daß der Adamallen bingen ihrenahmen gegeben/und alfihn Gott gefraget hatte/wieer bann heiffe/ habe er ihm geantwortet: אני נאה להקראה ארם שנבראתי כן האדטרד Das ift / יבה Schicket fich nar fein/ daßich Adam genennet werde/ Dieweilichauf Der adama, Dasift / Der erden erschaffen bin. Es fann alfo Die Gelenicht adam, dasift/menfch allein geheiffen werden / fondern es gebuhret Diefer nahme eigentlich dem leib/wegen der materi/auß welcher er erschaffen ift/ doch aber wird der gange menfch/welcher in leib. und feel bestehet/ und zwar sonderlich wegen des irrdifchen leibes alfo genennet.

Auffdaß vorhergehende aber wider zu kommen / worinnen auß des Rabbi

Weiterer betveif/ caf Die Juten efer feren feine men. follen.

Menachemenon Rekanatauflegung ift angezeiget worden/dafi Die Bolcferder lebren, die Welt nichtmenschen genennet werden/dieweil ihre Seelen vom unreinen Beift Chriften und her fommen follen/ fo wird auch in deffelben gedachter außlegung fol. 34. col. 1. in der Parascha Bereschith, auß dem Sohar darvon alfogeschrieben : בות שוא רוחא דסטר קודשא גופא דידיה לבושא דארם רוחא דאתפשט לשאר עמין נפקא מסמרא רטסאבו ibn Gerien: אורו ארם dasift/ Thr fent menschen/ der leib des geistes der seithen rom untel ber Beiligteitift des menschen tleid: Der Geift aber welcher unter bertommen die übrige Volcker außgebreitet ist /kommet von der seithen der uns reimateit (dasifi/der Leuffelen/) und ift derfelbe tein menfch. Und tol. במשרא אחרא : 127. col. 1. in der Parascha Schemini , wird Dafelbsten gelesen ו במשרא דמסאבא רוחא דאתפשט לשאר עמין נפק מסטרא דמסאבו לאו אירו אדם ובגין כך לא פליק בשמא דא. שנוא רחדוא רוה שנוא לא סליק כשנוא ראדם וליר" כיה חולקיה גופא דיליוד. לכושא דרוא שמא ממא לגו בשר לבושא דולידה בגין כך בשר דשארי ההוא בההוא נופא איקרי : מההוא לכושא לא איקרי שמאי iff/Zluff ber anderen feithen/ welcheunrein ift/ tommetder Geift/ welcher unter die übrige Volder außgebreitet wird / von der unreinen feithen (nemlich den Teuffe len.) Derselbige ift tein mensch; defiwegen wird er auch nicht mit diesem nahmen genennet. Der nahme deffelben Geiftes beiffet un rein/und wird nicht adam, das ift/menfch genennet/ und hatt auch feis nen Theil nicht daran. Sein leib ift das Bleid deffelbigen unreinen am fleifch/derunreine (Beift) ift inwendig/ das fleifch aberift deffen Bleid : desiwegen solang selbiger Geift/indem leib bleibet/wirder un= rein

Bonder Juden haßgegen alle Wolcker/und ihrer heuchelen. 593

Beingereitnet : wann aber der Geift auf demfelben leib gehet / fo

wirder (nemlich der leib) nicht mehr unrein gebeiffen.

Bon Diefer unreinigfeit Der Bolcker fiehet auch in dem buch Maarecheth heelahuth fol. 128. col. 2. alfo gefchrieben : הנחש משיל זוחמא על חווה ומהאהמא ההיא מקבלות האומורה כה ועולים כה לגדולדה ואינם נמחיכה. וירוע כי הם מהצר ההוא וכחלקי השרים והטולור: das ift/ Die Schlang hatt einen unflath in die Evages worffen / und von demf Iben unnath empfangen die Volcker trafft/ und fleigen damit in die Sobe gur herrligteit/und werden nicht vers tilget. Es ift aber betant/dafffie von derfelbenfeithen (nemlich der feie Die Dilate thender unreinigfeit) ber Commenjund den Surften (das ift benen über fic follen von inender unremigreit.) der rommen/und von Jurien (bud if veilen über freiben ergierenden Teuffelen/wie unten in dem 18. Capitel dieses erften Theild ju sehen) ber unreiund den geffirnen zurheil werden. Und fol. 172. col. 2. des lehtgedachten agteir ber הוולס gelefen : היות שהוא שרו של ששו בי חנקים כן הנחש הקרטוני שהוא שרו של עשו Daé if/ tommen. Die Volcker fangen von der alten Schlangen ! welche des Efans Surfrift. In dem buch Avodath hakkodelch wird auch fol. 76. col. 3. 4.11nb von ber indem 44. Capitel Des zweiten Cheils/alfo gelehret : אמר ד' ברכיה בשם ד' לויאסר ק פוון קוון מוראר ששטרנו בי כשאין ישראר ששום מריז שאטרנו בי כשאין ישראר ששין an lauges רצונו של מקוב ואין נישלימין הכוונדה העליונה כביכול יש עצב למעלדה בסור ויתעצב אל לבו. אצד הרע שטח ומשם מתפשטרת השמחרה אל" האומורת הכאים מחצר ההוא ושטחים כי זה לעומרין זה עשרה האלהיכו זו שמחת מצר הטוב ווה עצבון מצר הרע כשורה שמח זה עצב וכשורה מעב ודן שמח: Dagiff/Der Rabbi Beráchja hattim nahmen des Rabbi Levi gelagt/daßderheilige gebenedeyete Gott gelprochen habe/ich freue michnicht immeiner Welt / Die Volcfer ber Weltaber feind frolich: und diefes ift was wir gefagthaben/ daß wann die Ifraeliten Gottes willen nicht thun / und den hochften Tweck (verfiehe Gottes willen) nicht vollziehen/foift droben gleichfameine bekummernuß/nach dem Bebeimnuß ( deffenigen fo Genel. 6. V. 6. von Gott gefchrieben ftehet:) Und es bekummert ibn in seinem herten. Die feiche des Bofen (das ift/der unreinen Geifter) aber freuet fich/und wird von dannen die freude guden Volcfern aufgebreitet/welche von felbigerfeichen hertom men/ und fie freuen fich : dann Gotthatt eins gegen dem anderen gemacht. Diefes ift eine freude auff der feithen des ginen/ jenes a= ber eine betümmernuff auff der feithen des bofen. Wann biefe fich frenet/foist jene traurig/wann aber diese traurigist/soist jene frolich. In dem buch Zeror hammor wird fol. 148. col.4. in der Parafcha Kitavo queh מעולה הם משולים כנחש לפי שתם באים מווחמת : auff diese weise geschrieben מוש הקרשוני: Das ift / Die Voldfer der Welt werden der Schlangen ver: glichen / dieweil fie von der unreinigteit der alten Schlangen ber-Fommen. 2lus If ff Erfter Theil.

#### Des I. Theils desentdeckten Judenthums XV. Capitel.

Auß diesem ift also zu sehen / daß die Wolcker von den unreinen Beistern herkommen follen. Diervon fiehet auch in dem Sohar, in der 68. column Gulls bacher Dructe / inder Parafcha Schemini alfo : שואר שמיו שע"ו אינון מסאביו ומסשראו שלא שמיין וכר הד אתדבק באתריורה: dasift/Die übrige abasctifche Dib cker feind unrein/und kommen von der unreinen feithen bet/ und halt fich jedes an feinemobrt. Und in dem Sepher gilgulim wird fol. 1. col. 3. מוס על אינם הרויים אדם פירוש לא יצאו אלא מהחלק הרע שנתערב כאדם הראשון : selefen ill/Die abgottische werdennicht menschen genennet/das ift/fie tom men von demjenigen bofentheil her / welcher mit dem erften mens Shen ift vermischet worden. Es werden also die Juden/ihrer einbildung nach / allein wegen ihrer vermeinten reinen Seeten menfeben genennet ; ben abrigen Wolckern aber foll Diefer nahme befimegen nicht gebuhren / weil ihre Scelen von den unreinen geistern/den Teuffelen/herkommen follen/ worbon un ten in dem erften Capitel Des zweiten Cheile / ein mehrere zu finden ift.

DieChriffen und andere Belefer. und thier

Dieweil nun die Suden fichallein vor menfchen halten / folebret ber Egle mud / daß die übrige Bolcker nur ein dumnies vieh fegen / worvonindem Tractat Bava mezia fol. 114.col. 2. alfo gefchrieben fiehet : ר' שטעון בו עותמי אושר סכרי נוים אין משמאין שנ' ואתן צאני צאן טרעיתי ארם אתם קרויים ארם ואין אומות העולם ישוים סכרי נוים אין משמאין שנ' ואתן צאני צאן טרעיתי ארם אתם קרויים ארם ואין אומות העולם ישוים סכרי נוים אין בהסה: מרויין אדם אלא בהסה dasift/ Der Rabbi Simcon, des Jochai Sobnforicht/ die von den 3m graber der Gojim oder Zeyden (wordurch alle Bolcker auffer den Juden verstanden werden) vermereinigen nicht/bieweil (Ezech. 34. v. 31.) gefagt wird: 3hr nummeine Schanfe / Schanfe meiner wende / ihr fent menfihen. Ihrwerder menfihen genennet/die Dolcker der Weltaber werdenniche menschen/fondern Ziehe geheiffen. Go wird auch indem Médrasch Koheleth, fol. 319. col. 4. also gemeldet: אמר הקיבה לא בשם שהעמדתי נביאים מישראל שהם קרווים אדכם שנ' ארם אתם ליא כך העמדתי נכיאים לע'כום שהם קרווים ברכיה שנ' ובחסוד dasift / Der heilige und gebenedeyete Gotthatt gefagt/ich habe Beine Propheten den abgottischen dargestellet/wel the Bich genenner werden/wie (Jonæ 4. V. 11.) gefage wird : Dats gu auch viel Biehe / gleich wieich den Ifraeliten darmeffellet habe/ welche menschen genennet werden / wie (Ezech. 34. V. 31.) gefagt wird : The fent menfichen. Und indem buch Emekhammelech wird über die wort Gen. 9. v. 2. Und euere furcht und schrecken sene über alle thier/ gelefen: המולם הם בכלל החיורה Dasift/Die Teuffel/und Die Vol≤ ckerder Weltseind unter denthieren begriffen. Und in dem Jalkutchádafch mird fol. 154. col. 2. numerô 7. unter dem titel Nefchamoth gelefen: בשמים היים היא הנשמה הנחצבר: מתחת כסא הכבור ונפש חיירה היא הכח שניהן לבחמרה וחירה והאומור. אין להם נפש רק אותו כח הכהמורת והחייורת וישראל עד "ג שנודה גם כן אין לו רק Dasift/Die Geele des אותו הכת וכני"ג שנדה ואילך אם זוכרה בתורדה זוכרה לנשמרת חיים \$ lebens

### Bonder Judenhaffgegen alle Bolcker/und ihrer heuchelen. 195

lebens ift die jenige Seele/welche unter dem Thronder Berrlichteit berguf tehaten (ober formiret) ift : Die lebendige Seele aber ift Diejenige trafft/welche dem Dieb und den thieren gegeben ift : und haben die Volder teine Seele/alf diefelbige traffe des Viehes/ und der thieren. Ein Maelit hatt auch biff zu feinem dreyzehenden und foffen oer thieren. Ein primette pure unes orip 34 featen viergebeitet und weiter sichifice hinauff/wirder der Geelen des lebens wurdig/wann er es durch das bia Gelan verdienet. Diervonift auch imbuch Emek hammelech fol, 140, col. r. etwasgu finden. Indem großen Jalkut Rubeni fiehet fol. 9. (welches aber fol, 11. feinfolte ) col.4. wie auchindemfleinen Jalkue Rubeni, unter bem titel Hafdala, numero 2. auß dem buch Pelia, über die wort Genel. 1. 4. 26. Laffet und menfchen machen / auch nachfolgendes : שביום נפראים בחמוריו ונפראים בשם אדבו בשיתוף כענין הבהמורד והחיות והעופורד, שכולם נקראן בהמורד שהורות ושמאורד כן הדנף בארם כולם נקראים אדם בשם המין אלא שורה אדם טהור וורה אדם טמא ואם כן ישראל סוברלים מן האוטות שנ' ואבריל אתכם מן העסים, לתיור: לי ואם כן הם צריכים לחבריל שנ' מונים בין הכחמרה השהורה לשמאה Dieabyottifthe (wordurch alle Bolder verftanden werden/die auffer dem Judenthumb feind) werden Die Geinben he genemet / fie beiffen aber auch adam das ift/ menschendurch eine auch men communication (oder gemeinschafft des worts adam.) gleich wie das vie- feen bif he/ und diethier/und dievogel alle miteinander reines und unreines in und wes ge/ und die chierend die poget sale internativel retnes und unternes gewidet/ Dieh genennet werden: also ift es auch mit (dem wort) adam, das ift/ weiderge menfchen beschaffen/ sie werden alle nach dem nahmen der art men- falt folgte ichen geheissen / nur daffdieser ein reiner / jener aber ein unreiner alle ure. menfch ift. Wann nun dem also ift/ fo feind die Ifraeliten von den Volckern unterschieden/wie (Levit. 20. 1. 26.) gesagt wird: Und hab euch abgesondert von den Volckern / daß ihr mein waret. Und wann die sach also beschaffen ift / so feind sie schuldig einen unt terscheid zu machen (zwischen ihnen und anderen Bolckern ) wie (Levic.20, v. 25.) gefagt wird : Thr folletauch das reine Diehpomunreis nen absonderen.

### Des I. Theils des entdeckten Indenthums XV. Capitel.

werben.

16.col. 1.alfo: אין האדם נקרוא אדם רק בטבת דונפש והשכל שאלמלא הם נמשל כבהמות : Der mensch wird aus teiner anderen urfach mensch ges nennet/ alfwegen der feelen/ und der vernunfit / dann wann folde nicht waren, fo wareer dem vieh gleich. Und fol. 24. col. 2, in der Parafcha Lech lechámeldeter: העולכו שנמשלו לבחמירת העולכו שנמשלו לבחמירת Das illy Smun be Das vieb hatt eine bedeutung auff die volcker der welt/ welchedem weis bie brighten wieh verglichen werden. Go lehret er auch fol, 174, col, 3. in der Paralcha und alle an. Chykkath, auff folcherveife: לא נקראו האומות בשום מקום אדם בלבר אלאה אם כן יוכיר מים מולים מולים לו Die volcker werden in keinem ohre alleinmens om Juhan fichen geheissen/danicht die schrifft zugleich des viehrenseldung gethan haben folte. Daher ftehet in dem Calmudifchen Tractat Jevamoth, fol. 94.col.2. in den Tofephoth: רע זכרי כבהסרים dastit/ Der faameneines frembden (dasift/eines ber fein Jud ift ) ift wie (ber faamen) eines viebes. Defivegen wird auch im buch Leftof, fol. 46.col. 1. gelehret/ daß die häufer der abgottifchen vor haufer der thieren zu halten feien. Und in dem buchlein Ben Sira ift fol, 8, col, 2, ju finden/ daß der Ronig Nebucadnezar zu dem Ben Sira gefagt המשור אמליכך בפקופי : bas ill/ Wann ou mein Tochtermann sein / und meine Tochter zum weib nehmen wilt / fo will ich dich an meinem plas regiren laffen. Es habe aber derfelbe ges מחלוטסילפל: מוי בן אדם ואיני יכול לישא בהמרה שנ' אשר בשר חמורים בשרם וגו' Dae iji/ Ich bin ein menschenkind/und kann kein vieh heurathen/ wie (Ezech 23. 4. 20.) nelane wird : Deren fielich efels-fielich ift eie. So fchreibet auch der Abarbenel in seinem buch Markever hammischne, in der Parascha Tavo, פני שצפרה ברוח הקורש שעתיד שמשון להיורה: משבט דן והיו כל צרותיו בעבור אשתו -alfo לחיות מעם נכרי גויה אשר לא אהבתהו כאשרה צנועה האוהכת בעלת אכל הסגירתו כיד אויכין פעטים רבורת לכן אמר ארור שוכב עם כרי בהמד"ו ירשון לנכרית שאינר". בת ישראלי שדייא-Diemeil er (nemlich Mofes) durch לבעל: den heiligen Geift gesehenhatt/ daßder Simson auß dem famm Dan fein wird, und alle defielben trubfal wetten feiner frauen entftehen/ fie auch von einem frembden volch eine Beyom fein / und ihnniche wie eine gudtige frau/ bie ihrenmann lieb hatt/lieben/fondern offc in feiner feinden bande lifferen wird/defiwegen batt er (Deut, 27, 1, 21.) gefagt : Berflucht fenewer irgend ben einem vieh lieget. In des Rab bi Menachemvon Rekanat außlegung über die funff bucher Mosis wird auch fol. 137. col. 3.4. gelefen / daß Mofes zu den Fraeliten alfo gefagt habe: wr שהספרו ביד ד' מלכיות הזוררו זאל התערבו כהם ואל תשאו מהם זאל תשיאו להם שנ' אך את זרה לא המכלו אין אכילרה האמורה כאן אלאם ביארה כמה ראת אמר אכלה ושתה פירה: Wiffet daßihrindlegewalt der vier Monarchien werdet übergeben werden / butet euch und vermischet euchnicht unter sie / nehmen audo

auch teine weiber von ihnen / und gebet ihnen auch teine zur ehes wie (Levit. 11. 18. 4.) gesagt wird: Diesesaber solt ihr nicht essen ist essen solt ihr nicht essen des solt ihr nicht essen solt ihr nicht essen ist essen berschlaff wie Prox. 20. gesagt wird: Sie isset ihr und wisset ihr maul. Und bab dar aufssolt einer der den solt ihr nicht. Und bab dar aufssolt ihr nicht essen ist einer einer eine der den solt ihr der der einer eine solt eine solt ihr nicht essen ist einer einer Levit. 11. 18. gedacht wird) stein ihr nicht essen ihr ihr follet teine von dem elben zu weiber nehmens gleich wie (Genel 2. v. 24.) gesagt wird: Und sie verden sein ein siesen weiber geben wie (Genel 34. 8.7.) gesagtwird: Dann er hatt ein seine weiber geben wie (Genel 34. 8.7.) gesagtwird: Dann er hatt ein sebentett gezielet wird) in Istael bezangen. Nach diesen als weiber mibe wibert ohn under den die wibsperson ausser den Judenthumb vor unreinerhier gehalten.

Es will zwar der Rabbi Salman Zeri in seinem Judichen Theriacs/in dem generhe pierten Capitel/numers 13. vorgeben/ die Chriften nicht angebe/ wann gung de viewolkter der welt viehe genennet werden/ in dem nur die abgöttische die Kabai salwis gemeinet seinen mit die abgöttische die Kabai salwis gemeinet seinen/ diagnet durben/ daß in dem Talmud geschrieben stehe, aussag die völeker der welt vieh seinen. Er handelt aber auch die schlicht und bestieglich/ wie sein gebrauch ist, damm durch die völeker der welt alle menschen/ die king Juden seind / verstanden werden. So werden auch alle Christenvoor den Juden vor abgöttische seuthe gehalten/ wie in dem solgenden 13. Capitel diese ersten Heiles klassies siehen verden werden: wie kanner damn so unverschanter ersten has die Stalten daß es die Christen nicht angeher Uber das auch siehet in denen wischen daß es die Christen nicht angeher. Uber das auch siehet in denen kusch vor auß dem Talmudischen Trackat Bávamezia, sol. 114.col. 2. angesogen genen worten gank deutlich/ daß die völeker der welt nicht menschen sondern vieh genen vorten gank deutlich/ daß die völeker der welt nicht menschen sondern vieh

Scheissen werden / wie mag er dann so freventlich laugnen / daß des worts vieh nicht darinnen gedacht seve?

בלשון בויון ושפלות והא דכתיב בקום עלינו ארם רוצה לוטר אדם ולא מלך והא דכתיב טה יעשרה welt aber werden nicht menschen geheissen; und sagt der Rabbenu Tam, Daffawifchen adamind adam (Dasift/ menfchen und menfchen) ein untericheidzu machenfeye; und daß der einwurff welchen maim auf deni/ beybringe das (Ezech, 28.v.9.) vom Hiram gefdriebe febet/Qubift doch ein menichenkind/und kein Gott/und biff in der hand deiner todtifble ger/nichtes gite (oberfchon ben adam, dasifi/ein menfchentind geneunt miro/) dann er (nemlich Gott) fagt nicht alfo / dafier ihn einen menfchen auff einerühmliche weise geheissenhätte/ sondernes ift solches auff eine verächtliche manier zu defielben beschimpsfung und ver-Eleinerung geschehen. Dassenige auch was (Pfal. 124. v. 2.) geschrie ben fteber : Bann adam, dasifi/ cer menfchfich wider uns febet/ bedeutetso viel alf / dermensch/ und tein Konig. Wie auch das so (Pfal. 118. 4.6.) gefchrieben ift : Was fann inir Der adam, bas ift mench thun? dann dieses bedeutet einen verächtlichen menschen. Diervon kann auch in dem großen Jalkut Rubeni, fol, 150.col 4. eingleichmaß figes gelefen werden.

983ie in bem

gepen.

Indent buch ir gibbórim aberwird fol, 9.col. 1, darvonalfo aefchrieben: אטרו ר"ול אתם קרווין אדם ולא ע"א אע"פי שגם להם יש נפש השכלית הטרברת. מה בכך אכד Bad I gib אין משתמשין בה למה שובראה הארכן בעבורו. וכן האוטן אם יש לו כל כלי האומנות אינו נקרא מהקפופור אינו בקרא משתמשין בה למה פל שם האומנות אם לא יוציא אותם ארי הפועל ונשארו הכליבו אצלו לבטלרי. ואע"פי שאסרו inal (אפרים: gefagt with Pich שהאוטות ע"א אינן קרויין אדם לאז דכרו אלא בהורה שהוא הרין כרי אדם הנמשך אחר gefagt with התאוות החם יצא טכלל אדם ובא במדרנת כחמרה שהרי אק לבחמרה יש נשטת רוח תיים וכמי המחומה הה החם יצא טכלל אדם ובא במדרנת בחמרה מרוחרה הרד לפטה כטו כן דות של אורו אדם: Das ifl/ Unfere Kabbinen/ gelegnes

ter gedachenuß/fagen/ihr (Juden) werdetmenschen genennet / und nicht die abyottische; wiewol dieselbe auch eine vernünffeige und redende feelehaben. Was hilffe fie aber felbige/ wann fie diefelbenicht 3u demjentgen anwenden/ umb deffen willen der mensch ifterschaffen worden? Alfo wird auch einhandwercfemann / wanner fcon alle geschirt des handwerd's hatt / nicht nach dem nahmen des hande werche genennet/wanner dieselbenichtgum werch gebrauchet/und Die werchzeug begihm muffig bleiben / (bafer fich derfelbennicht bedies net.) Wiewol aberunfere Kabbinen/gesegneter gedachtnuß/fagen/ Daß die abgottifche volcter teine menschen genennet werden/ fo ba ben fie boch folches nur von dem/ welches ins gemein zu geschehen pfleget/geredet/ und ift die meinung daß ein jeder menfch/ welcher den luften folget/von der fumm der menschen aufgeschloffen/und une ter dem grad des viehes begriffen feye. Dann fiche/ das viehhare audo

# Von der Judenhaffgegen alle volcker/ und ihrer heuchelen. 199

and eine feele des lebendigen geiftes / und gleich wie defielben geift hinab fahret/alfo fahret auch defelbigen menschen geist hinab.

Der Rabbi Jeschaja aber lehret in seinem buch Schené luchoth habberith of soon the (ober lúchos habberís) fol. 250. col. ב. מונה: שתמונתם בתמונתם בתמונת אף שתמונתם בתמונת בהוצה (ober lúchos habberís) (Out: Iucnos naoderis) 101.2/0. בסו. ב. טווו . היסונהם כתישות שואים של שהמונהם בסות ווווים שפר אנשים זהו שאטר ושפר slider ite ים אוטים המושים ליקם עליה. אבל זשראל הם אנשים חשובים בפוד אדם וישראל נקראים אדם: Das illy menidites אום אנשים יקים עריה. אבר ישראר הם אנשים חשובים בפור אדם וישראל נקראים אדם: gritalt bas Wiewol die vollter der welt die gestalt haben wie die Jeaeliten/ fo ben/ feind feind fie doch nur wie ein aff vor dem menfchen (ju halten/) gleich fiedenne wie gesagtist worden; und kommen dieselbe nicht zu dem bochsten geraffen : haupt (oder gipffel.) Sie feind auch Dieniderige oder fchlechteftemen ichen : und diefes ift was (Die Schrifft Dan. 4. 4. 14/ oder nach anderen 17.) fagt : Und Gott fethet den fchlechteften menfchen über daßelbis ge (Königreich.) Die Ifracliten aber feind bochgeachtete menfchen nachdem geheimmuf bes (worts) adam, dasifi/ menfch / und werden

dieselbige menschen geheissen.

Nach bemnun die Juden alle andere poleter dem vieh und den thieren gleich Die Chie halten / so werden sie auch von ihnen wolffe genennet / wie indes Rabbi Mosche fier und alle de Mircado auflegung über die Pfalmen fol. 35. col. 1. über die wort Pfal. 31. der weren y. 22. Gelobet fen der Herr / daß er hatt eine wimderliche gute mit molif granze hemicient gu lefen ift/ allmo er alfo fegreibet: וה ההתבוננות בעבור חסר נפלא ששישה למצילנו סיום: Dasift/ Diefe betrach: עמנו בנלות זרה בריותנו מסובבים מע' ואבים וה' מצילנו סיום: tung ift wegen der wunderbaren gute / welcheer (nemlich Gott) gegenuns in diesemexilio oder elenderweiset, in dem wir von den fiebengig wolffen (das ift/ den fiebengig volckern) umbgeben feind / und Gott errettet ums doch aufibrer hand. Und fol. 53. col. 2. fchreibet derfelbe uber Plal. 60, v. 11. מוקט ובך בלבר בשתנו לתיותנו בהיום הזה בין ע' זאכים: Das ift/ 214 dich allein verlaffen wir uns / daß du uns biß auffden heutigen tag/ unter den siebenzig wolffen / bey dem leben erhaltst. Und fol. 103. col. I, wird dafelbften über Pfal. 121.v. 1. gelefen: שורי לבר מעם ויי שישורו שמים וארץ כי לברו יכול לקיימני כשלרו בין ע' ואכום: Das ifi Meine hulffe ift allein von dem Berren der Bimmel und Erden gemacht hatt/dann er allein tann mich/wie ein lammunter den fiebengig wolffenerhalten. Dere gleichen ift auch dafelbften tol. 88. col. 2. über Pfal. 106. v. 2. gu finden. Go wird auch in des Rabbi Bechai außlegung über die funff bucher Mofis/ fol. 34col. I. inder Parascha Toledoth also gelesen: אבר לו ארריאנום קיטר לרבי ירושע בן לוי גדולר. כחה של ככשה שעומדת בין שבעים זאכים אמר לו נדול הרוער: שניצילרי מירם וטישברם לפניהם שנ' כל כלי יוצר עליך לא יצליח רביאור הדבר על שם סופם שיאברו מן העולכו: dasifi/ Der Reyfer Adrianus hatt 3u dem Rabbi Jehoscha ben Levi gesagt/ die traffe des schaafes ift groß/daß es unver den fiebengig wolffen bes

## 600 Des I. Theiledes entdeckten Judenthums XV. Capitel.

fichet. Da hatterihm gurantwort gegeben: derhirtifigrof / ber es auf ihrer hand errettet / und zerbricht diefelbige (fichenig wolffe) vor ihnen (nemlich den schansen/) wie Elaiz 74. v. 17.) gelage wird: Dann aller werekzeug/ welcher wider dich zu bereitet wird/ dem foll esnicht aclinaen.

Die Inben banen die Chriften en meiften.

Db schon aber die Juden alle volcfer haffen / fo gefchiehet doch folches fonberlich gegen den Chriften / welche fie des Cfaus finder nennen / und foll grois fchen ihnen ein immermahrender haß fein/worvon in des Abarbenels außlegung über das erfte Capitel des Propheten Malachiæ, fol. 297. col. 2. nachfolgendes שנו אות ביני אהים והיו צוררים זה את זה כמו שגלתריי התורה בספור הריונם. : mithen ib-gelefen wird עשו ועקב היו אהים והיו צורדים זה את זה כפי שארה. שאבר ווהרוצנו הבנים בקרבה לפי שתמיד יהיו באיברה ושנאת כשורה קם זרה נופל כיון שכלירר Ebriften eia ומבטן וטהריון היו שונאיב: זה לזרה עד שבהולרם הירה יעקב ידו אוחזרה. בעקב עשו להעיר שכן

immer.

tmurr שלקנית באום וישראל מתקוטטים זה בזרה כי נולרו שניהכו במזגים מתהלפים וסותרים תבלית Palfrener : नारंति Der Efauund Jacob waren bruder/ und wareneinam der feind/ wiefolches das Gefan (Mosis) inder historivonihrer em pfangnuß geoffenbabret hatt/ dann (Genef. 25. v. 22.) gefagt wird: Und die finder ftieffen fich miteinander in ihremleih / dieweil fieals lezeit in feindschafft und haß gegen einander sein solten / und wann dieser stebet/jener fallen mußte/ nach dem sie von der geburt/von mut: ter leib/ und von der empfängnuffan/einander gehaffet haben/ fo dafider Jacob alfifie gebohren wurden/mit seiner hand die Versebes Elaus hielte/ danit zu bedeuten/ dafi die Edomiter (das ift/ die Chris ften/) und die Israeliten solcher gestalt allezeit miteinander zancten würden/dieweil fie beyderfeithe in verschiedenen und gang und gar widerwertigen temperamenten feind gebohren worden.

Mas fic por alters Commlinge gewefen.

Daher wird auch im buch Caphtor uphérach, fol. 40, col. 2. alfo gefchrieben: אטרו ז'רן שעשורו אבורת סימן לבנים וכל סרה שאירע לאבורה אירע לבנים בגלות דוגמתו: מול מושרה אבורת מעשורו אבורת הוגמתו: מול מושר mit emeny. Das ift / Unsere Rabbinen/ gesegneter gedachenuß/ sagen/ daß dasjes getragen batt/ift ein mige/ welches fich (vor alters) mit den vattern zugetragen babe/ ein batt/iften auffzeichen (oder vorbild) auff ihre kinder gewesen seyel und daß alles was den vattern widerfahren ift / auch den Bindern begegnet feye / und dergleichen in dem exilio oder elend geschehe. Eben folches ift auch im buch Zerór hammór, fol. 30. col. 4. inder Paraícha Vajéze, und imbuch Zijóni, fol. 15.col. 3. und Ir gibborim, fol. 52, col. 3. ju finden. Golehret auch der Rabbi Bechai in feiner auflegung über Die funff bucher Mofie/ fol. 42, col, 4. in der Parafcha Vajifichlach fölgendes: דע כי יש כפרשרה הואת באור למת שארע ליעקב עם עשו אחיו ורפו גם כן לרורות למורה שעתיר שיארע לנו תפיד עם בני עשו וראוי לנו לאחוז דרכיז Das iff Doffe oaf in של יעקב שהתקין עצמו לשלשה דברים לסלחמה לתפלה לרורין: diefer Parascha (oder abtheilung) eine ertfarung des jemigen feye/welches Della

### Bon der Juden haß gegen alle volleker/ und ihrer heuchelen. 607

dem Jacob mir feinembruder Efan bettetnet ift: und hatt foldes auch eine bedeutung auff die geschlechter/was uns ins tunfftige mit den Eindern Efaus (Dasifit den Chriften) widerfahren und begegnen folte : und muffen wir die weifen (oder manieren) Jacobs an uns neh= men/ welcher fich zu drey dingen/nemlich dem fried/ bem gebatt/ und dem deschenet bereitet batt.

Der Judenhaß gegendie Chriften ift auch baher querfeben/die weil in des Bernere be-Rabbi Bechai buch Cad hakkémach fol. 20.col. t. die wort Proverb. 30. v. 28. Juhri Nie Diesvinne wiretet mit ihren handen/ also aufgeleget werden: n room efficien ם מלכות אדום מה שמטית זו שנוארה אף מלכות אדאם שנוארה שנ' ואת עשו שנאחי: Dae ift / פארים

Die fpinne bedeutet das Edomitische Reich (basift/ Die Chriftenheit.) Gleich wie die spinne verhaffe ift, also ift auch das Edomitische Reich verhaffe, wie (Malach. 1. v. 3.) gefagt wird : Und Chu haffe ich. Eben dafelbften wird auch über die wort Proverb.30.v.23. Gine feindfelige (oder verhaffte) wann fie geehlichet wird / und eine maad wann the three frauen erbe toted / also geschrieben : were we send us weren בו השפחה: Dasift / Die verhafte bedeus tet Bom (das ift/die Chriftenheit) wie (Malach 1.v.3.) gefagt wird: Lind Ciauhaffe ich. Die magd aber bedeutet ben Ifmael welcher einer magd (nemlich ber Sagar) Sobnift. Eswird aber durch den Minael das Burdifche pold verftanden: und wird folches auch in des gedachten Bechai auflegung über die funff bucher Mosis/ fol.220. col. 4. in der Paralcha Nizzavim gelefen.

Gleich wie nun bie Juden alle andere volleter haffen / alfo halten fie Die Die Juden felbige auch insgefambt vor ihre feinde: Dannenher fiehet im buch Toledoch balten alle Jizchak fol. 104. col. 2. alfo gefchrieben : כל האומות אויבים לישראר basift/211 ibrefinder le volcterfeind der Ifraeliten feind Insbesonder aber halten fie die Chris fonderlich aften por ihre feinde / und werden indem buch Zeror hammor, fol. 125. col. 2.3. fin. in der Parafcha Pinchas, Die wort Pfal. 9.4.7. Ddu feind! feind dann die berheerungen vollendet ? alfo erfläret: הוא עשו הרשע שהוא אויב לישראל ומבקש ם מפים לונו Diefer (feind) ift der gottlofe Efau (Das ift die Chriften heit) welcher der Jfraeliten feindiff / und ihr ungluck fuchet. Go leget queh der Abarbenel in feinem buch Mafchmia jefchuafol.7.col.2. die wort Deuter, 32. 4.42. Bon dem haupt an follen rachen des feindes senns באמרו אויב בלשון יהיד רמו לאדום אשר כלנו ואשר דמרה לנו כי הוא הידה ; מוני מוני באמרו אויב באחים האחים das ift Wannfle (Die Schrifft) des feindes in dem lingularinumero, oder der eintzelen zahl/ melbung thut/ so wird dardurch Edom, (das iff die Chriftenheit) bedeutet / welcheuns vertilget und auß: gerottet batt/ dann fieift unfer mahrer feind gewesen. Alfo werden

Erster Theil.

Gagg

### 602 Dest. Theils des entdeckten Judenthums XV. Capitel.

fie auch ingedachtem buch Zeror hammor fol. 1 58. col. 2. inder Parafcha Hazfinu von der Chriftenheit verftanden. In der dicken Tephilla werdenwir auch fol,43.coi,2. unfer Dem tifel Jozer leschábbath rischon acher Jód Sain betámmus, in einem gebätt welches anfängt/אל אלחי ארען El El chai arannén, ihre fembe genennet/ wann fie fprechen: רכאוני אויבי שקר זכרך מפי לעקר בהיכלך בלילבקר arun das ift/ Meinefeinde/ die mir ohne ursach feind seind / zernale men (das ift/qualen) mich/ umb die gedachenuß deiner auf meinem munde auffzurotten/und dich in deinem Tempel nicht mehr zu besu chent ze Daffaber Die Chriften Damit gemeint fegen/ift auf Denen fracte Darauff folgenden worten gu feben / in dem darinnen gemeldet wird / daß folche feinde ben Juden die creußigung Chrifti vorwerffen. In dem buchlein Afrath Rochel ftehet auch in demerften theilben dem zehenden zeichen : ששנת שעתיר הק"בה bas ill/ לאכר את כל אויבי עכו ויעשה בהם נקסות שנ' ונהתי נקטתי באדום ביד עמי ישראל Sechetens wird Gott alle feinde feines vold's vertilgen und anih. nen rache üben/ wie (Ezech. 25, v. 14.) gelagt wird: Und ich will mich wider an Edom rachen durch mein volck Ifrael. Alfowerden wir quely in des Rabbi Mosche de Mircado quillegung fiber die Vialmen/ fol. 33. col.3. über den 30. Pfalmfeinde der Juden genennet. Go wird auch in des Rabbi Bechai auflegung über Die funffbucher Mofie, fol. 86.col. 1. in der Parascha Vajischma Jethro alfo gelesen: ירוע כי זרעו של עשו קרץ טכאיב לישראר בבל הרורות: das ift / Es ift bekant / baf der faamen Efaus / in allen geschlechtern/ ein schmergbringender dornen den Ifraeliten gewe-

Die Thre

Die Eurefenwerden auch von ihnen vorifire feinde gehalten/ welche offt ein merten. and von ife ju den Chriften geseigt werden/worvon in des gedachte Rabbi Bechailaufligung ann vor fein über die funff bucher Mofis fol. 220. col. 2. in der Parascha Nizzavím, alfo ge אני משועכרים החת האויבים והשתאים ואשר ררפונו זהם אדום מישטעאל : Egipatran fichrieben fichet הנר: אנחנו נפוורים בארצותיהם: Dasift/ Wir (diewir vom flamm Juda und Benjamin feind) feind den feinden/haffern/und verfolgern/nemiich den Somitern und Ifmaeliten (Dasift/ ben Chriften und Eurefen)um terworffen/und inibrenlandern gerftreuet und außgebreitet. Und in der dritten column ffebet daselbsten fuber die wort Deuter. 30. v.7. Auff Deie me feinde/und auff deine haffer : שוכאר שונאיך ששטעאל שונאין שונאין basifi / deine feinde/ bedeuter die Ifmaeliten ; deine haffer aber des Maus Lin Der (das ift/die Chriften.) Dergleichen ift auch daselbsten in der vierten column, und im buch Cad hakkemach, fol,19, col. 4. wie queh in dem Ja'kut Rubeni,unter Dem tifel Galuth, numero 14. und imbuch Pesikta Sotarta. fol. 85. col.4. neben bes Rabbi Menachem von Rekanar außlegung über Die funf bucher Mofie, fol. 164.col, 2. in der Parafcha Bechykkothái julefen.

Wite

### Von der Juden haf gegen alle volcker/und ihrer heuchelen. 603

Wiewol fie aber die Eurcken auch fur ihre feinde halten / fo glauben fie Die Chiffee boch/ daß die Chriftenihre arafte feinde fenen/ wie indem buch Toledoth Jiz- fie von ibre chak, fol. 36. col. 1. in den Parascha Vajischlach ju lefen ift / allwo gemeldet angfte frinde. שווים: משוה לכל ישראל ער המשיה das ift Der 使fau ift der grofte und immerwährende feind aller Ifraeliten/bif der Mcffias Bommen wird. Und wird allbier durch den Efau auch die Chriftenheit perftanden / wie unten in dem 17. Capitel Diefes erften theils erwiefen werden wird. Go febreibet auch der Abarbenel in feiner außlegung über den Brophes נחשובת חשם לנביא זכר לו שני חויונור: : ten Habacuc, cap.2. fol. 272. col. ז. מונור: אחד במפלת ככל ואחד לעתיד לבוא במפלת האומות שהצרו לישראל אשר מלכות ארום היא nerm das ift In der antwort welche Gott dem propheten neges ben | hatt er zweger gefichter meldung gethan : das erfte betrifft den fall Babels das andere aber ift von der zutunffrigen zeit/von bemfallder Volcer/welche Ifraelgeplaget haben/ barunter bas Edomitifche Reich das haudt (oder das fürnehmfte) ift. Eben bergleis chenift auch in deffelben buch Matchmia jeschua fol. 13. col. 2. und fol. 65. col.4. jufinden. So fiehet auch in den Bolnifchen Sidducim fol. 84. col. 2. unter demtitel Jozer leichabbath schelifne schevuorh, in einem gebatt/ wels djeð anfångt / אלהי אקראך במחשב Elohái ekraachá bemáchafchaf, alfo ges למוני ימי עברה. וצר בורון נתגרה. כי דבר סרה das ift / Die tage des sorns haben mich erreichet/ und ber Zar, das ift/ feind ftreitet mit hochmuth/ dieweil er zum abfall redet (und mich überreden will / daß ich von meinem glauben abfallen foll.) Das wort Zar, oder feind / aber wird in dem commentario durch אומה הרשעה úmma harefcháa, das ift / das notts lofe volcf erflaret / wordurch die Chriften verftanden werden / wie unten in demfolgenden 16. Cap. Diefes erften theils ben bem fiebengehenden nahmen/den fe denfelben geben/erwiesen wird. Sowird auch in denengleich darauff folgendenworten fo wol in dem gebatt / alf in dem commentatio, der Chriften ges Dacht / und gemeldet Daff fie fich des Dagareners / bas ift / Chrifti rubmen / worauf flarlich zu feben ift / daß durch den Zar oder feind die Chriften vers fandenwerden. Wie dann Diefelbe auch furt darauff, in eben felbigem gebatt haojef, dasift auch der feind genennet werden. In dem buch Pelikta forarta wird hiervon fol. 58. col. 2. in der Parafcha Balak, über die wort Numer. 24. v. 18. Com foll eine erbliche bestitzung sein / also gelesen : והיה ירושרה שהיה אויבו מחיי יעקב אבינו דכתים וישטם עשו את יעקב. הוא אויבם במרכם דכתיב ויכא עמלק וילחם עם ישראל ברפירים. הוא אויבם בגלות הראשון שנאמר ואר' תעמור על הפרק. זה הירה בבית שני שנאמר זכור י"י לבני אדום את יום ירושלים והוא היה אויבם בולות שנאמר ויסבר להשניירה זמנין וררה: Dasift/ Er foll eine erbliche befinung feyn/ Dieweil er/ (nemlich der Cfau) fein (verftehe Ifraels) feind von den lebs Gggg 2

### 604 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XV. Capitel.

lebzeiten unfers Vatters Jacobs gewesenift/ wie (Genesis 27. v.41.) gefdrieben febet: Und der Gau haffete den Jacob. Er warihr feind inder wusten/wie (Exodi 17.v.8.) geschrieben ift: Da kam Aimalie undstritte wider Ifrael in Raphidim. Erwarihr feind in der erften gefangenschafft / wie (Obadie I. v. 14.) gefagt wird : Du filt nicht gestanden fenn an den wegscheiden. Diefes ift zur zeit des zwei ten Cempels geschehen/ wie (Plal. 137.v.7.) gesage wird: Derrige dencke den kindern Edome den tag Jerufaleme. Er war auch ihr feind in der (leglien) gefangenschafft/wie (Dan.7.v.25.) gesagtwird: Und er wird meinen er werde die zeiten und das Gefaß anderen. Ja fie halten und gar vor Gottes feinde / und wird in des gedachten A-

Ma fic bale

gen uns gar barbenels außlegung über ben Propheten Zephaniam, cap. 3. fol. 276. col 1. שניקונן אמרו כי או אהפור אל עמים שפרה ברורה ולא אמר אל כל העמים: Gottee uno alfo gelefen: התכונן אמרו כי או אהפור אל מות אוום ביישור הורה כי רם אויבי ו'י ותורתו: "אום לפי שלא תוכלל אומת ארום ביישור הורה כי רם אויבי ו'י ותורתו: "אום fine Gir was er nemlich der Herr Zeph. 3. 4. 9) fpricht: Alfidann will ich zu den volckern eine reine lippe wenden/ er hatt aber nicht gesage / 34 allen volctern / dieweil das Edomitifche (Dasifi/das Chriftliche) volct in dieser versprechung nicht begriffenist / dann dieselbe feynd feinde Gottes und feines Gefages. In dem Jalkut Schimoni über den Prophe ten Micha ftehet/ fol.82.col.1. numerô 553. auch alfo gefchrieben: שהיר הקיבה להשמיר את בני עשו שתם צריו ולהכרית בני ישמעאל שהם אזיכיו שנ' תרום ידך על צריך וכל das ift / Der heilige gebenedeyete Gott wird die kinder &saus vertilgen / welche seine widersacher seind / und die kinder Is maels aufrotten/ welche seine feinde seind/ wie (Mich. 5. v. 8. oder nach anderen v. 9.) gesage wird : Deine hand wird sich erheben wider alle deine widerlacher / und alle deine feinde werden außgerottet wer-In obgedachtem buch Maschmia jeschua wird fol. 44. col. 2. über die wort Elaiæ 63. 4.1. Wer ift der/fo von Com kommet? gleichfalls ge-התכאר בנבואר" הואת עיקר הנקמה שיעשר". השם באחרית היטים על צריו ואויביו בני בוי ישטעאר בוי שסעאר מאון אוום ובני ישטעאר אווו מוני ישטעאר אוווי שטעאר אוווי שטעאר מאון אווי שטעאר מאון אווי Der rache erklaret / welche Gott inden lenften tagen gegen feine widerfacher und feinde/die Einder Edoms, und die Einder Jimaels aben wird. Siervon fann auch in dem buch Zeror hammor fol. 160. col. 2. in der Parafcha Haafinu eingleiches gelefen werden.

Die Inden Es bilben ihnen die Juden auch ein/ daß diejenige/ welche ihre feinde blien ihren feind auch Gottes feinde feinen, megmegen der Rabbi Bechai insciner offige finne aud Dachten auffegung über die fünff bucher Mosis, fol. 226 col. 1. in der Parafcha Haafinu , Die wort Deut. 32. V. 41. Go will ich mich wider to minde fenen. אפייב להם גמול כאשר עשו לישראל ! alfo qufgeleget אשיב להם גמול כאשר עשו לישראל

והקיכה

# Bon der Juden haft gegen alle volcker/und ihrer heuchelen. 605

והק"בה קראם צרי ולמעלדה הזכור כן ינכרו צריטו ולישראל יחזור הכיטי ולמרך הכתוב כי צריט משל ישראל הם צריו של הקיבון ל Dasift/ Jah will ihnen vergelten / wie fie ben fraeliten gethan haben : und hatt der heilige gebenedeyere Gott fie feine frinde geheiffen; oben aber (1.27.) hatt er gemeldet: Dagnicht ihre feinde fich frembo mögtenhalten/allwo das wortlein ihreauff Die Ifraeliten gehet/und lehret dich die Schrifft / daß die

feinde graels Gottes feinde feven.

Dieweil nun die Juden alle volleter gedachter maffen haffen / fo ift ih Den Juden nen auch verbotten Derfelben gebrauchen/ fiebestehen worinnen fie wollen/ nachs ift verbotten jufolgen : baher wird in bem großen Sepher mizvorh des Rabbi Mosche ber Chriten mikkózi fol. 10. col. 4. alfo gelehret: במלבושיהן ולא מואל הוא ללכת בחוקות העים לא במלבושיהן ולא Banieren is ת manifering א מונים שנ' לא הלכו בחוקות הגוי וגו' ונא' ובחוקותיהן לא הלכו ונא' השטר לך פן תנקש יייים מווו שני לא הכל בענין אחר דוא מוריר שיהא ישראל מוברלין מן הגיום במלבוש במורנ ברבור tip mbranade. אחריהם וג' הכל בענין אחר דוא מוריר שיהא ישראל מוברלין מן הגיום במלבוש במורנ ברבור מורים. enigen man וכן דוא אומר ואבריל אתכם מן העמים: Dastit / Mam foll nichtinden fazum gen odermanieren der heyden wandelen/weder in ihren Bleidungen/ nochinihren gebräuchen/ wie (Levit, 20. v. 23.) gesagt wird: Und

mandelf nicht in den fatzungen des volcke Coder der beyden)ze. Und (Levic. 18. v. 3.) wird geläge: The folt euch auch nach thren fahungen nicht halten. Und (Deut. 12. v. 30.) wird gefagt : Cohute dich/ daß dunicht in die frick falleft/ ihnen nach/ic. Diefes allee batt emers leyverstand / und warnet (die Schrifft/) daß die Ifraeliten von dem beyden in der Eleidung/in dem gebrauch oder der gewohnheit/und der red unterschieden feyn follen. Defwegen fpricht er (nemlich Gott/ Levit. 20. v. 26.) Und habe euch abgefondert von den volckern. Diers von schreibet auch der Rabbi Mosche bar Majemon in seinem buch Jad chafaka, in dem erften theil / fol. 40. col.2.in dem 11. Eqpitel S. 1. in dem Tractat שמן הולכין בחוקות גוים ולא מרפים להם לא: שמון החוקות גוים ולא שום שלא שום שלא שום שלא שום שלא החוקות אין הולכין בסלבוש ולא בשער וכיוצא כהן שנ' ולא הלכו כחוקות הגוים ונא' וכחוקותיחם לא חלכו ונאמר השמר לך פן הנקש אחריהם הכל בענין אחרהוא מזהיר שלא ידמה להן אלא יהיד הישראר מוברל מהן וידוע בסלבושו ובשאר מעשיו כמו שהוא מוברל מהן בסדשו וברשותיו וכן הוא אומר ואבדיל אתבם מן העמים. לא ילבש במלכוש המיוחד להן ולא יגדל ציצית ראשו כמו ציצית ראשם ולא יגלה מן הצרים וונית השער באמצע כמו שהן עושין ווהו הנקרא בלוריר. ולא יגלה השער מכנגר פניו מאון לאון וונית הפרע מלאחריו כררך שעושין הן ולא יבנדי מקומות כבנין היפלור. של עכ"ום כרי שיכנסו בה רבים כמו שהון עושין: Dasift / Mannmuff nicht der Gojim, oder beyden (wordurch die Chriften berftanden werden/) fagungen nachfolgen/noch fich benfelbengleich balten/weder in der Eleidung/ noch an dem haarund dergleichen/ wie (Levit. 20. v. 23.) Hefagt wird; Und wandelt nicht in den fagungen der henden. Und wird (Levit, 18. v.3.) gelagte: Ihr folt euch nicht nach ihren fahrungen halten. Und Gaga 3

# 606 Ochl. Theils des enideckten Judenthums XV. Capitel.

(Deuter. 12.1.30.) wird gefagt : Sohute dich/ daß dunicht in den firic fallest ihnennach. Dieses alles hatt einen verstand / und warnet (Die Schrifft/) Daßmann fich ihnen nicht gleich halte/ und ein Ifraes lievon ihnen unterschieden feve; auch an feinem Bleid/und feinen übrb gen werden ertant werde/ gleich wie er in feiner wiffenfchafft / und seinen meinungen von ihnen abgesondere ift. Defiwegen sprichter (nemlich Gott Levit. 20, 4, 26. ) Und habe euch abgesondert von den vol tern. Er foll tein tleid angieben / welches nach derfelben eigenen tracht gemacht ift/ noch die haarlocken feines haupts wie ihre haar locten/langwachsen lassen/ noch sich auff den seithen scharen/ und in Dermittendas baar ftebenlaffen /wie ftethun/ welches mits beluich (oder beluris) beiffet : noch diehaar gegen feinem angeficht über/von einem ohr zu dem anderen abschneiden/und hinten das haar ftebenlas fen/ gleich wie felbigethun: noch öhrter nach dem gebäuder abgötti schen Etrchenbauen/damit ihrer viel hinein geben/wie fie thun. Dieses feind die wort des Rabbi Mosche bar Majemons: und ist solches alles auch im buch Schylchanáruch, im theil Jóre déa fol. 141. col. 2. numerô 178. mit eben folchen worten zu finden.

Doch ift es Chriften gleich gu

balten.

Indembuch Col bo aber/allow folches auch numera 108. fol. 109. col. 1. emigen Sur gelefen wird/ift Darzu geftet : מים מלך ויהיה לו ביותר לפני מלך ויהיה לו צוום (מותר) פרוב לפני מלך ויהיה לו היותר שרוא קרוב לפלכות וצריך לישב לפני מלך ויהיה לו גנאי אכו לא ידמה להם במלכוש ובשער מותר ללבוש מלבוש כמלכושן ולגלה כנגד פניו כטו שהם : www das iff/Ein Ifraelitaber/ welcher nahe bey dem Ronig fein / und vor demfelbenbleiben muß/ und demes eine fcandift/ wanner fich ihnen an der fleidung/und dem haar nicht gleich halt/ift es erlaubtein bleid wie ihre bleiberfeind angugieben / und feine haar gegen dem am gefiche (oberanderflirnen) abzufchneiden/wie fie zu ebunpflegen. Wir feben alfo hierauß Die eigentliche urfach/ warumb die Juden unter uns anderfter all wir gefleibet geben/auchandersteralf wir fich scharen laffen/und Die Centiche Sprach auff eine andere meifereden/alf wir juthun pflegen / nemlich damit fie fich barburch von uns alf benvermeinten Depben unterfcheiben mogen.

Que antag des unterfcheids/ welchen fie zwischen ihnen und uns machen/ barben fie ihnen auch einbilden/dafi fie ein heiliges und reines / wir aber eingotto Bieble Ju lofes und unreines polet;fierechte menfchen/ wir abernur vor vieh gu halten fepben bas untitlefen bem porhergehendenifferwiefen worden mufich auch hier angeigen/ wort lebat dil braucht daß wann fie der Christen/ oder eines anderen polets / und der Juden zugleich nam firet melbung thun/fie das wort להבריל lehakdil darbengu fegen pflegen/ welches fo net Jusens viel bedeutet/alf : Esift ein unterfcbeid gu machen/damit fie fo viel ju verftehengeben wollen / daßob schondie Christen / oder ein anderes volct/ und die gleich mele. Juden gusammen geseget werden / und ihrer zugleich gedacht wird/ doch ein gleich mel-

febr

fehr großer unterscheid zwischen benfelben zumachen fenes und die Juden ben Chriften oder anderenwölckern weitvorzugichen fepen. DeBen findetfich ein erempel in dem Maale-buch/in Dem 240. Capitel in Deroben im eilfften Capitel non dem Rabbi Amram bengebrachten fabel / welcher gang allein in einem hifflein von Collen todt geführet / und nach Mannt gebracht worden fein דו קחמדיחגחול שטחט לו אויפן חן ריין יהודים מול : Dafelbsten gelesen לחווו לחוו: ווש inani puna dasift/ Datambiegange stattgulauffenan Rhein/ Jus den und Chriften lehafdil, Dasift/ unterwelchen doch ein unterfcheid jumachenift. Go ftehet auch in dem gottlofen buchlein Toledoth Jefchu, pagina 21. alfo gefchrieben: ויהי אחרי הרברים האלה ויגרל מריבה בין הנוצרים: ים לחברים bas ift / Undes begab fich nach diesen dingen / daß der streit febr gunahm gwifchen den Chriften und Juden/lehafdil, Dagift/ unter welchen einunterscheid zu machen ift. In der vorrede des Ceutschebes breifchenbuchleine Mikveh Jifrael wird gemeldet/ baftber Rabbi Menaile ben Ifractfelbiges gefchrieben/ und weres in Teutsch übergesett habe : wie auch/ daß darinnen gu feben feige/ mo die geben framm/mit den gwen frammen Juda and Benjamin hingekommen fenen / und folget darauff : aufer, nur aufer, nur on ווחול בפעשטיקט איט נייליק שרייברש זוח ווחול פון דוכאי חואות דועולס חלו להבדיל פון ישרווי טמווי Dasift/Und daßelbe wird wol beveffiget mitneunzig fcbreis bern fo wolvonden weisender volkfer der welt ! alfvonden weisen Giraels/lehafdil, barunter ein unterfcheid gumachen ift. Und in dem Centfil) Debreifchen buchlein Maffeoth Binjamin wird fol.61.col.2. von dem Rabbi Daniel gemeldet/ baffer der vornehmfte Jud im gelobten land fen / und ער החט גרוטי אטיבות בייח דעם אוך ער החט פין יהודים מומר זיין ביפול שנו folget weiters גיוומוש חך החט דר אוך חיין גיבמט ומון חויוגין חול חויך זיין קינדר לוחה גטמן דמו זיתפר דעם יעוביגן רבי דנימו יחון חויף שבין חול מים כבור מנטחן ווחו איט זימ נייחקט קעון הוו נוים אוח מון ישאעחוים ווחו להביון ביון ביון ישאעחוים ווחולים Aonig; erhatt viel Juden unter feiner gewalt ; fo hatt auch der Ao. nig ein gebott laffen außgeben/und auch feinen tindern befohlen / daß fie vor demfelbiger Rabbi Daniel follen aufffreben / und ihmehr ans thun/womit fie nur tonnen/fo wol Juden alf Jimaeliten (ober Efire ten/) lehatdil, unter welchen doch ein unterfcheid zumachenift. Wit feben alfo hierauff daß der Friederich Samuel Breng Die wahrheit gefehrieben habe, wann er in dem vierten Capitel feines abgeftreifften Judifchen Schland genbalge pagina 20.alfo foreibet : Redetein Jud voneinem anvern Juden etwas/und nemetalfobald einen Chriften/ fo fagt ber Jud -בין טמא לטרוער leháfdil bentámeletáhor, Dasilt / בין טמא לטרוער leháfdil bentámeletáhor, Dasilt / בין טמא לטרוער Schendem reinen und unreinen ; dabeiffet er ben Chriffen den unrei men / den Judenaber den reinen. Wir queh Daß der bekehrte Dieterich Schwab

Schwab in feinem Judischen Deckmantel in dem achten Capitel/ Des erften theils/pagina 65. nichte unwahres gemeldet/ wann er fchreibet : Wann fie (nemlich die Juden)eine Obrigeeit bekommen/die ihnen gunftia und ge wogen/dann forechen fie/ wie eine guchtige obrigteit ift das/ fie nime gerngeschench sie ist alf wiedie Juden/ lehatdil, doch ein unterscheid/ mitwelchemwort fie wollenandeuten/ daß fie noch beffer feyen alf folche obrigteit/wie bobes frands fie auch immer fev.

Wegen folches vermeinten unterscheids zwischen ihnen und andern voll ctern/pflegen fie auch zu sprechen : בור אתרה י"ו אלהינו מלד העולם המבדיר בין קורש להול כין אור לחושך בין ישראל לעמים בין יום השביעי ליטשת ימי המעשה בין קרושרת שברת לקרושת יום טוב הבדלת ואת יום השביעי מששת ימי המעשרה קרשת הבדלת וקרשת ארת עמד : לבקרושהד das ift/ Gebenedeyet feveft du Zerr unfer Gott/ du Zioa nig der welt, ber du einen unterscheid machest zwischen dem beiligen und unbeiligen/3wischen dem licht und der finfternuß/3wischen Jirgel und den volldern/zwischen dem fiebenden tag / und den feche werdtag gen. Du haft zwischen der heiligteit des sabbaths/und der heiligteiteis nes festrages/einen unterscheid gemacht/und den siebenden tag vor den feche wercfragen geheiliget. Du haft dein volch Ifrael in deiner hei ligteit abgefondere und geheiliger: wie folches in dem Benfchbuch fol. 36. col, 1. unter Dem titel/Kiddusch lejomtof, und fol. 37.col. 2. unter Dem titel Séder fehel Pefach ju feben ift. So batten fie auch täglich morgene in einemge batt/welches anfangt : שאל Ubá lezíjon Góel, wie in der dicken Tephilla fol.32.col.1. gu lefen ift/folgender weife: ברוך דוא אלהינו שבראנו לכבורו והכדילנו : סמן התועים ונהן לנו תורת אמת והיי עולם נמע בתוכנו Das ift/Gebenedevet leveunfer Gott/ der uns zu feiner ehr erfchaffen/und von den Toim, basift/ irrens ben ( Gojim, nemlich den Chriften / welche / wie im folgenden fiebenzehenden Capitel ben bem feche und zwankigften nahmen/ben fie une geben / zu feben ift. Toim genennetwerden/ und andernvolltern) abgefondert/ und uns das wahre Gefan gegeben/ auch das ewige leben in uns gepflanget hatt. Solches ift auch in gedachtembuch fol.74.col.3. unter Dem titel Mincha fchel Schabbach in erwehntem gebatt zu finden.

Es ift ben Suden pere botten einen Chriften in bem Befaß au unterriche ten / umb Bu offenbab. ren/ auch

Esift den Juden auch verbotten/ einen Goi oder Chriften in dem Gefagu unterrichten / und mit demfelben von Religions fachen ein gefprach zu halten. BBas die unterrichtung im gefag angehet/fo ift diefelbige in dem Salmudifchen Tractat Chagiga fol. 13. col. 1. verbotten/allwo alfo gefchrieben ftebet: אטר רבי שמי אין מוסרין דברי חורדה לנוי : Dasift/Der Rabbi Ammi hate gefage / mann gibt (oderverrath) einem Goinicht die wort des Gefages. Und inden Tofephoth darüber wird gelesen: מטר רבריו ליעקב das istil/ ב das istil/ arift vers von berreits botten/dieweil (Pfal. 28. 7. 19. gesagtwird :) Er machet dem Jacob sets

# Bon der Juden haß gegen alle volcker/und ihrer heuchelen. 609

nem buch Maloreth hammaforeth, inder reimenweife gemachten vorrede/fol:9. Eliss aber col, I. geffehet/daßer Gojim ober Chriften im Gelag unterrichtet habe; und ente ff bodeine non-many merening ביותר ביותר ביותר המוצא של היותרה לבור ביותר של המוצא של היותר ביותר המוצאים ביותר המוצא (inlidiget folehee mit folgenden worten ביותרה לבור ביותרה לבור ביותרה לבור ביותרה לבור ביותרה לבור ביותרה המוצא של היותרה לבור ביותרה המוצא של היותרה המוצא של היותרה לבור ביותרה המוצא של היותרה המוצא המוצא המו מלים מלין אלא לצנועים. אנשים הככים וירועים. שאין סגלין אלא לצנועים. אנשים הככים וירועים. אשר מכני ישראל המה. זכן כצהור אכן במהנטרה אשר של תלמיד שאינו הגון דרשותה. ולווהן אבן למרקולים דמוהו האמרו כל הטלמר תורה להלטור שאינו הנון. ירד שאולה בינון. ורוח ונשמחו תפח שנ' האכלהו אשלא נפח. לא דברו אלא בישראלי ולא בארומי או ישמעאלי. ועור מח שאמו בגמראי אין מוסרין סהרי הורה אלא למי שיש בו חמשרה ענינים זקן ונשואר פנים וכולי כראתא בישעיר: וריילנו כוו ראית שהכמים לא גורו גורה. שהלמוד למי יהיה עכרה.כי אפילו לפי דבריהם. מיתר ללמוד עמהם, שבע מצוות בני נח. וזה ליליפוי כח. כי איך אפשר זה להודיעם. ודין שנע סצוות להשמעם. אם לא ידש בראשון להבין את הלשון. וגם יש לי להתלות. בהרבר: אילנות נרולות. אנשים שהיו לפני. אשר קטנם עכה מכתני. ולוכור בשסם ראויאינני ולמה בנן עין: מחם נשמתם בגן עין: מחם שהם חיים ערן . ומחם נשמתם בגן עין: Das ift/ Die weifen vers bieten (indenenobenauß Chagiga fol. 13. col. 1. angezogenen morten /) nur daßmann die wort des Gelänes einem Goi (oder Chriften) nicht geben folle; fie fagen abernicht/daß mann fle nicht lehren foll : fonderndas hauptwerch ihrer auffag beftebet indenjenigen dingen/ welchegeges ben werden muffen / alf da feind bas werch der erfchaffung / und das werch des Wagens (worvon Ezech,cap.1.gehandeltwird) wie auch das buch Jezira, biemannniemand anders alf den bescheidenen/ weisen und gewiffen leuthen von den Eindern Ifraels offenbahret. Alfo haben fle auch (Diewort Proverb. 26. v.8.) Wer einem thoren hohe ehre antiqui ift gleich einem der einen ftein in eine fihlauder bindet / von einem Lebrjunger der nichtrüchtig ift/aufigeleget/ und einen der einen fole den Lehrjungerhatt / einem verglichen / der einen ftein dem Markolis zuwirffe; und haben darbey gefagt/ daß derjenige / ber einen Lehrifunger / welcher nicht bequem ift /lebret/ mit traurigteit in die Shbb Erffer Theil.

urube fahren/und ber weift feiner feelen zerbarften muffe, wie ( lob. 20 v.26. ) gefaue wird: Eswirdilin ein feuer verzehren / das nicht auff. geblachift. Sie haben aber diejes nur von einem fraeliten und nicht voneinem Bomiten ( das ift/Chriften/)oder Imaeliven (das ift Bir: cten) deredet. Uber das/was fie in der Gemara demeldet baben / daß mann die tebeimnuffen des Gelanes niemand gebe f alf demienigen Der die funff dinge an fich batt/ (nemlich daßer fene) alt und wolgegeb. tet etc. wie in dem Efaia (cap. 9. V. 15.) febet / jo iff es mit diefem beweiß. uns denug/dafidie weifen nicht deurtheilet haben / baf es eine finde feye/einen Goi (oder Chriften) zu unterrichten/maffen es auch nach der felben auffacerlaubetift/die fieben gebott Toabs mit den Gojim en ternen/welches mir auch zu beschonung der mache (und erlaubnuß die Dannwieist es möglich ihnen dieselbige fieben gebortau mil sen zuthun/und zumachen, daß sieselbige horen / wann sie nicht zuvor Diefprach versteben ? So folde ich auch bierinnen vielen vornehmen mannern/deren Eleiner finger Dicker ift alf meine lenden ( bas ift / Die viel fürtrefflicher feind albich/) deren nahmen auch zu melden / ich nicht würdigtbin/ welchemehr Gojim (oder Christen) alf ich gelehret bas ben/die auch noch zum theil bey leben/ zum theil aber nach ihrer fee len im paradeis feind. Diefes feind die mort Eliæ bes Leviren. Ge hatt fich aber derfelbe geirret in dem er vorgibt/daß in dem Salmud vonihren weisen nicht gefagt werde/daßes verbotten feneeinen Goi zu lehren / dann folches in Denvor angeiogenen Tofephothdes Tractars Bava kamma fol. 38, col. 1. florlich gufe . hen ift.

chet (und verführet) wird.

שהרי שכורות אינו קונה הקרקע לשוכר וקרקע לאו של נוי הוא אלא של ישראל הוא לפיכך עובר עליו. אבל מצינו קצת מן הנאונים ו"ל שכתכו שאין זה אלא בארץ ושראל לפי ששם עקר צ"ו וכן

מראה

# Bouder Judenhaffgegen alle bolecher/ und ihrer heuchelen. 6 1x

נראה בירושלמי וכן אנו נוהגיכו בוה התר עכשו. אבל הרמ"בן ז"ל כתב בעל נפש צריך לפרוש Daber haben unfere weifen/gefegneter מלהשכיר אפילו בחוצה לארץ: gedachenuff auff eine fcblechte beweiß-artgelehret/daß es verbotten level einem Goi oder Chriften fein hauf jum wohnhauf zu verleihen / diemeil der Goi einen Abgott in daßelbigebringet; und übertrittein Ifraelit/der es verleihet (Diefes gebott:) bann fiebe / durch einen beftand erwirbt der bestånder den grund und boden nicht / und ift der grund nicht des Goi , sondern des Ifraeliten / defiwegen übertritt et damit (folches gebott.) Wir finden aber einige von unferen Doctorent gelegneter gedächtnuß/ welche geschrieben haben/ daß solches allein indemland Ifraels zu beobachten fege/allwo das hauptwerch der abs gotterey 311 Deobachtenift/ (und mann bor feibiger fonderlich fich ju huten hait/) und also scheinetes in dem Bierosolymitanischen Talmud: So pflegen wir es auch jegigerzeit zu erlauben. Aber der Rabbi Moses bar Nachman, gefegneter gedachtnuß/hattgeschrieben/einbehergter oder frommer menfch foll fich enthalten auch auffer dem land Araels (eis nem Goi einhauf) guverleiben. Siervon kannauch in dem buch Col bo , nem Gotentinung) 31. Jeter bem titel Avoda fára; und indem Sepher miz. Die bobe voth gadol, fol. 10, col. 4. wie auch in dem Calmudifchen Tractat Avoda fara obrigten fol. 15. col. 1. und fol. 20, col. 2, wie auch fol. 21, col. 1. nachgeschlagen werden aber hatt 101.15.001.1. und 101.20.001.2. iblening 101.21.001.1. inaggetignagen betoett. vielmeft ute Dieweil nun folder gestalt den Juden von ihren Rabbinen verbotten wird / et fach zu vernem Chriften ein haußzu verleihens fohatte Die Christiche Obrigkeit vielmehr bieten bas nem Oprifenen gaussu verbieten / daßsie feinem Juden ein haußverleihen fol einigem Jumachee den Christen ju verbieten / daßsie feinem Juden ein haußverleihen fol einigem Juden len/dieweil derfeibe Darinnen Chriftum den Berren laftert / und die Chriften ber benein hans fluchet und verfchmahet/auch alles was Chriftlich ift verachtet. Weitere ift ben Juden verbotten einen abgottischen menschen in ihrem Geift auch

#### Des I. Theils des entdeckten Judenthums XV. Capitel.

felben darinnen zu dulden ) bif dafer es auff fich mimt ( und verficherte) daß er teine abgotterey treiben wolle: die abgottische aber sollen nicht beguns wohnen. So muffen wir ihnen auch teine erbichafft verkauffen/ und tein hauß verleihen. Die außlegung meldet auch Blarlich / dufoltihnen teine wohnung auff dem boden (oder grund) ge ben. Go fchreibet auch derfelbe in feinem buch Jad chafaka , in dem erffen theil/ fol.40. col. 2. indem 10. Capitel S. 6. Des Tractars von der Abgotteren/ שור ישראל תקיפה עליהכן אסור לנו להניח עובר כו"ם בינינו אפילו יושבישיבת :wiefolget שראי או עובר ממקום למקום כפחורה לא יעבור בארצנו ער שיקבל עליו שבע מצוות שנצטוו בני הו שני לא ישבו בארצר: Dasift/Zurzeitwanm die Jfraeliten die oberhand über diefelbige (nemlich dievoleter) haben foiftes uns verbotten/einen abgortischen menschen unter une gulaffen/ wann er sich auch schon nur obnitefabr oder gufalliter weife (und nicht beständig ben uns) guffbalt / oder voneinem ohre zu dem anderen mit waaren durchgebet/ fo foll er nicht durch unfer land geben / bifdaffer die fieben gebort/ welcheden Eindern L'Toabsbefohlen worden (felbigezuhalten) über fich nime / wie (Exodi 23.4.33.) gefagewird: Siefellen nicht in deinem Swann bat land toohnen. Es hatte aber vielmehr die hohe Christliche Ubrigfeit mehr re aver viele alfigenugfame urfach feinen Juden unter den Chriften wohnen zu laffen / weilfie

teinen In unter denfelben allerhand gottlofes wefen führen/ welches in diefem buch hinund

den unter wider beschrieben wird. Den Chris

Uber obiges ift ihnen auch verbotten eine Christin gur faugammen angufen mobnen nehmens worvon in dem buchs welches Brandspiegelgenennet wirds in dem eit varifen 18. Capitel/ fol. 68. col. 1. alfo gefchrichen ftehet: per jung jen en 'nn מון יער חולרעבט חו ווייט אן קחן מיין יודין החבן דען דיח אילך פֿון דר גויה קואט פֿון טרפה aud ftine מין יער חולרעבט חו עם חול דחש קינד היאט פון חדר מול ורשטופפט חים דין הערן מול חילו ביומרגן עש mifin jur עם חול דחש קינד היאט פון ווערט ניקט ווטט חויט חיס עט ווערט ורייא חוג' הוט גיט פֿורכֿט גוטט, חוג' ווערד גיט /הmmhum. עם ווירט מין הערן החבן חול ורשטחוד מו מין מיל דען דיח בוהיים או majudin fa זיין גיגוים גו חיינס מיול. רמש דרשין דים חכאים דמו מכרחם הוטגיימגט לו זיינן יונגן מין משווח חי

וירא שבו לככם פה עם החמור החמ חיו טויטש וויאט חויך היח איט דעס חיול החשאיינט חיר :ingening welche Christichefauge das ift! Diejenine welche Christlichefauge ammenhalten / diethunfehrunrecht / wofern mann eine Judinhas benkann / dann die mild von der Goja ( dasift / Dendin oder Chriftin) tommetvomeffen verbottenerspeisen/ und das tind sauget von ibr/ und verstopffeihm seinhern; und ift zu besorgen / es werde nichts guts auß ihm/ es werde frey/ und nicht Gottsforchtig / es werde nicht tonnen daß Gelag lernen/ fondern einhermund einen verftand habenwie ein efel / dann die Cutheer ( das ift / die Gojm , werden deneseln verglichen. Dieses legenunsere Weisen alfo auf / daß der

2ibra:

# Bonder Judenhaff gegenalle volcker/und ihrer henchelen. 613

Abraham zu feinen Enaben in der Parafcha Vajera (Genel. 22. v. 5.) #2 fagthaber Bleibet ihr bier mit dem efel; das bedeute fo viel aif wannergesagthatte: Ihr feyrein vold gleich wie einefel. Diefes find Die wort auf bem Brandfpiegel. Drann Fonte aber vielmehr mit guter fing fagen / daß diejenige vermeinte Beifen / welche diefe wort der heiligen Schrifft fo narrifch außtegen / rechteunverftandigeefel fenen / ob fie fchon von finer Chriftin feind gefauget worden. In dem buch Schylchan aruch in dent theil Jore des aber wird es fol. 121. col. 2. numere 124. auff eine gewiffe weife erlaubet/allreo die wortalfo lauten: שכ"ום לא היילד לישראלית בינה לכינה ואפילו אם היא מומחית וכן לא תניק לבן ישראל בכיתה ואפילו אחריכיו שונדים על גבה אבל בכית ישראל מותרת ליילד ולהניק אם אחרים עומדיכו על גכה אז יוצאים ונכנסים והוא שלא יניתנו עמה לכיו ברילום Dasift & ine abgottische frau ( bardurch eine Christin ju verfichen ift) foll feiner Judinhebaumnefein / dafi fie gang alleinbegihr feyel wann fie auch fibon in der fach wolerfahren ift; fo foll biefelbe auch inibrembaufftein Judifches tind faugen / ob fcon andere darbey fieben: in eines Indenhauffaberift es ihrerlaubet einen bebammen dinft 3u chunt und gufaugen wann andere leurh bey ihr fteben ober auf und eingeben. Mann foll aber bas kind beynachtnichtallein bevihr laffen.

ים שראלית לא תניק לבן עכיום אפילו בשכר : Dicrauff foiget Dafelbstertweitere. יינים לבן עבום אפירו בשבר : הביק לבן עבום אפירו בשבר batifeines abgottifchen (menschens) Bind faugen/Chine auch nicht einmablumb den lohn. Wannaber folches verbotten fein foll/ tindfangen wie kommet es damit daß die fromme Sara fo viel hendnifche kinder gefanget haben foll / worvon in des Rabbi Eliefers Capiteln / indem 52. Capitel alfo מיום שנברא זשולם לא היתה אשר. יולדת לצ'שנרה שנ' ואם שרה הבת צ' שנה תלד וראו כל מלכי הארץ ותמהו זלא האמינו מה עשה הק"בה הוכיש חוטי דרי נשיתם זמביאים הילדים לשרדה להניקם שנ' וידעו כל עצי השדה אלו אוטות חעולם כי אני לי השפלתי שץ גבורה זה צמרור הגברתי עץ שפל זרה אברתם אכינו הוכשתי עץ לח אלה, נשי אומות העולם הפרחתי עץ יבש זה שרה אמנו והיו כולן מביאין כניהן אצל שרה והיתה מניקה אותן שנ' הניקרה מוכום שהו das ift / Don berjenigenzeit an / da bie welt ift erfchaffers worden/ hatt teine frau in beneneunnigften jahr (ihredaltere) geboh= ren / wie (Genef. 17 1. 17;) gefagt wird: Golte die Gara / welche neunhigjahr alt ift / gebaren ? Alle Konige ber erden aber faben es/ und verwunderen fich / und woltenes nicht glauben. Was thate der heilige und gebenedegete Gott Er lief die adern der bruften ih rer weiber aufttrodien/ und fie brachten ihre Pinder 3uder Sara/dies felbigezu faugen / wie (Ezech. 17. 2. 24.) gefage wird: Und follen alle baume des feldeserfahren: biefe (baume) feind die voller der wele: daß ich der Berr den Cohen baum ernideriget / diefer ift der Lim-

abbb 3

### Des I. Theils des entdeckten Judenthums XV. Capitel.

rod; Und den niderigen baumerhobethabe/ dief r ift der Abraham unfer vacter: Und den grunen baum aubgedorret / diefer beventet die weiber der volcker der welt; Und den durren baum grimend gemachthabe/ diefer bedeutet die Sara unfere mutter. Und fie alle brachten ihre kinder gu der Sara/ und fie faugete diefelbige/ mie (Genel. 21. 4.7.) gefagt wird: Die Gara hatt finder gefauger.

Die Cara foll vieler berdaiider fenicen finder acfauget bas ben.

Rurbe mi. berlegung

Es ift aber Diefes ein narrifcher beweiß/ Dafidie Garaviel finder folte ge faugerhaben / Diemeil geschrieben fiehet : Und Die Sarabatt kinder / unb nicht ein find geläuget/dann ben den Bebreern folches gebrauchlich ift / Dufter pluralis numerus por den singularem, Das ift / die mehrere zahl vor die einsele bertraung genommen wird. Alfo wird Genel. 46. \*. 7. gelesen / daß der Jacob seine fechter/ und feine findetochter mit fich in Egypten genommen habe/ baer Doch nur eine tochter/ nemlich die Dina/ wie daselbst \* 15. gu schen ift / und eine fohns tochter/ nemlich die Gera / wie y. 17. julefen ift / gehabt haft. Der gleichen erempel ift auch allba y. 23. jufinden/ allwo gelefen wird: Die finder (oder fohne) des Dani / Sufim / Dadoch der Dan nur einen fohn / nemlich ben Bufim gehabt hatt: und ift Numer. 26. v. 8. eben dergleichen ju feben. 216 fo wird auch hier gefagt / die Sara habe kinder gefauget / wiewol fie nur einen fohn gehabt und gefauget hatt.

Giner Jubis

Co foll auch feine Chriftin ci. ner Judin bebamme fepn.

Einer Judischen hebammenift auch nichterlaubet / einer Chriftin gu Die fombedem nen/ daher stehet in dem buch Agguda fol. 60. col. 4. numero 17. geschrieben: שנוות muif nicht בת ישראל לא תיילר לכותית מפגי שמילדת בן לעבודת אלילים: muoi eriaubt בת ישראל לא תיילר לכותית מפגי שמילדת בן לעבודת אלילים: adsift / 经ine Judin tiner Chri foll teiner Christin alf eine hebamme dienen / Dieweil fie machet fin ju bie daß ein kind zur abgötterey gebohren wird. Und in dem Salmudischen Tractat Avoda lara mird fol. 26. col. 1. gelefen: נכרות לא תיילר ארי. כרה ישראה

י שפיכות דמים: Dasift/ Eine frembde (verfiche eine Chriftin / oder eine andere frau/ Die auffer dem Judenthum ift / foll teiner Judin alf eine hebamme dienen / dieweil Dieselbige wegen der blutvergieffung verdachtigfeind (und juforchtenift ) dabfie das find aumbbringen mogen. ) Es wird aber doch von einigen Rabbinen folches ju thun erlaubet / damit die Dod erlan. Chriften ben Juden nicht defiwegen feind werden / dahero ftehet in dem Sepher Ern ridge mizvoch gadol, fol. 10, col, 2, und im buch Col bo, fol, 108, col, 2, numero

בת ישראר לא תיילד את נכרית לפי שמיילדת בן לע"ז ותני מלי בחנם : 97. alfogefchrieben בת ישראר מוני מותר משום איבריי: dasift/ Eine Judin follbey teiner frembden alf feinoschafft. eine hebamme sich gebrauchen lassen/ Dieweil sie verursachet/ daß ein Pind zurabgotteren gebohren wird. Diefe wortaber feind fo zu verfeben ( baffesnicht erlaubet fene / folches ) umbfonff zu chun / dann umb den lohnistes erlaubet / wegen der feindschafft (welche sonsten gegen Die Juden entstehen wurde.) Biervon ift auch im buch Schylchan aruch, in

theil

theil Torc dea, numero 154, fol. 121, col. 2, fchier ein gleiches zu lefen. Und im huch Colbo fieher fol-108, col. 2, numero 97. aefehrieben : בת ישראל לא היילד לנכרי לפישמילרת בן לעבורה זרה זהני שלי בחנכם אבל בשכר מותר אבל זכרית טיילדת כתישחה Das ift / Eine בומז שאחרות שוערות על נכה אבל לא בינר: לבינה דלמא הטלא לה: Thom foll teiner fremboen alf eine bebamme dienen / dieweil fie mas det/ daff ein kind zur abuotteren gebobren wird; und feind diefe mort foauversteben / daff es nicht umbfonst geschehen foll/dann umb den lobnift es crlaubet. Line fremboc aber fann einer Judin vor eis nebebanime dienen/ wann andere (weiber) barbev feben; aber nicht mann sie allein bev ihr ist / damit sie selbige nicht umb das leben bringe.

Man fiebet alfo hieraus/wie ein fchlechtes verfrauen die Judengu anderen Was por leuthen haben; Defiwegen wird auch in dem Sepher mizvoth gadol fol. 156.col. tie vertraus בילווה שמתם במשכת עבורה זרה (ע"ב ד"ה כ"ה) לא יהלווה עמתם בדרד : indiaendes gelebret. משראל למטה ונוי בדרך מחזירו לימינו היו עולין במעלרה או היו יורדין בירירה לא יהיה ישראל למטה ונוי

התוח לבניו שמא הביל עליו דבר להמיתו ולא ישוח לפניו שמא יביל עליו דבר להמיתו ולא ישוח לפניו שמא ירים עולעלתון Dasift/ Wir lernen indem ( Zalmudifchen) Tractat Avoda fara, fol. 25, col. 2. Es foll fich (ein Gud) nicht zu den Gojim oder Zevden aufrdem wed acfellen. Triffe er einen Goi oder Zevdenan auff dem weg folaffer er denfelben auff feiner rechten hand geben: feiden fie miteinander hinauffoder hinunter / fo foll der Judnicht unten / und der Goi obent fondern der Judoben / widder Goi unten fein / bamit ernichts auff denselben werffe ihrumbaubringen. Er foll fich auch nicht vor demfelben bucken / damit er ihm die birnschale nicht zer schmettere. Es bilden fich alfo die Juden ein / die Chriften haben folche leichte fertige gemuther gegen ihnen / alf wie fie gegen den Chriften haben / wie unten indem Dritten Cavitel des zweiten Theils angezeiget werden folk

Jon den Juden wird ein Goi oder Chrift auch nicht vor tuchtig gehalten Die Inden einzeugnußzu geben / Definegen wird im buch Schylchan aruch im theil Cho-nen Ebriften fchen hammifchpat, fol. 40. col. 2. numero 34. \$. 19. getehret : מסולים bor fådtig/ ining das ift Ein Goi und ein Enecht feind zum zeugnuß untüchtig. Go jeugnuß zu Schreibet auch der Rabbi Mardochai Japhe in feinem buch Lefusch malchuth, uns ter demtitel Hilchoth eduth (oder Hilchos edus) numero 34. §. 19. alfo: מיועבר בסולים לערות גוי מרכתיב שקר ענה באהיו ש"מ דגבי ערות אחיו בעינו וגוי לא אחיו הוא: ift / Ein Goi und ein knecht feind gum zeugnuß untüchtig. Ein Goi (ist untüchtig dieweil ( Deuter. 19. 4. 18. ) geschrieben febet : Wann derzeugein fallcheszeugnuff wider feinen bruder gegeben hatt. Lerne bierauß / dafi au einem zeutnuß ein broder erfordert werde / der Goi aber ift nicht ein bruder. Der Rabbi Salman Zevi laugnet es zwar in fet

nem vierten Cavitel feines Judifchen Theriacks / fol. 24. col. z. numero 12. er hattaber folches / feiner gewohnheit nach / mider fein befferes wiffen und gemiß fen gethan.

delft ibuen auch perbote ten einen loben.

Es ift den Tuden auch verbotten einen Goi oder Chriften zu loben / Defie meden mird im buch Schylchan aruch im theil Jore dea, fol. 120, col. 2, numero אמור לספר בשבחז ( של גמם ) אפילולוטר כמרה נאח עכ"ום זרה : Ebritan במר לספר בשבחז ( של גמם ) אפילולוטר כמרה נאח עכ"ום ל שיחבכ רבר מדכריו: Das ift / Le ift verbots ten / Die Gojim oder Chriften zurühmen / auch nur zu facen / wiefchon ift diefer abuottische anfeiner geffalt. Diel weniger foll mann feine werche loben / ober et was von deffelben fachen lieben. Deraleichen ift auch in Dem Sepher mizvoth gadol Des Rabbi Mosche Mikkozi, fol, 10, col, 2. und im buch Col bo fol. 108. col. 4. numero 97. unter dem titel Avoda fara und im buch Jad chafaka, in dem erften theil/ in dem 10. Cavitel/ 6. 4. Des Tra-Ataes von der Abastteren / wie auch im buch Toledoch Adam vechavva, fol. 160.col. 2. imfechftentheil/ unter bemtitel Nathiffchifa elergufinden.

Eslehren auch Die Suden daß das allmofen / welches Die Chriften und

Das allmos fen und die gutthatia. fein.

andere volcker geben / und die guteund barmberkigkeit / welche ficerweifen laugeit der Chris ter funde fene/ morvon in dem buch Vave baammudim, fol, 17, col, 4, im 15. אמר להן רבי יותנן בן זכאי לתלמידיו מרו שאמר הכתיב :Capitel/ alfo gefehrieben ftehet אמר להן רבי יותנן בן זכאי לתלמידיו מרו שאמר צדקת תרומם גוי וחסד לאומים תטאת צדקת תרומם גוי אלו ישראל דכתיב ומי כעמך ישראל גוי אחר כאדע וחסר לאומים חטאת כל צרקת וחסר שאומות העולם עושין חטא הוא להם שאיז עושיו אלא להתעדל כדווב Dasift/ Der Rabbi Jochanan, Des Saccai fobre / hatt שלא להתעדל כדווב feinen lebriungern gefagt/ was bedeutet daffienige / fo die Schrifft (Prov. 14. V. 34.) meldet: Das allmosen (fonften heiffet es / Die Gerech: tiateit/ und bedeutet das Sebreische wort bendes/) erhöhet das volck/aber Die barmbertiakeit der volcker ift funde. (Durch die wort) Das allmosenerhohet das volct/ werdendie Ifraelitenbedeutet/ wie (1.Chronic. 17. V. 21. ) neschrieben stehet: Wer ist auch wie dem volck Ikael einvolckauff der erden? (Und durch die wort) Aber die barutherhige feit ber volcker ift funde/. (wird zuverftehen gegeben / daß) alles allmofen/ das die volcker der welt geben / und alle barmber gigteit (oder gutthat) Die fiebeweisen/ ihnen voreine funde gehalten werde/ Die weil fie es nur defweden thun / daß fie fich damit groß machen / und prangen. Solches wird auch im buch Cad hakkemach, fol. 62. col. 3. wie auch in dem Talmudischen Tractat Bavabathra, fol. 10. col. 2. gelesen. Soffehet auch in buch le gibborim fol, 13. col. 4. von dem gefats / dem all mofen und dem ge batt alfo gefchrieben: לא חפץ הק"כרי לוכות בג' כתרים אלו. כי אם ישראל ולאה לשום אומרה. התורה כאמרו ר"ול כן נח שעסק כתורה חייב מיתרה כו' צרקה שנ' צרקה תרומם גוי ודרשו ד"ול אלו ישראר' וחסר לאוטים השאת ככל צדקה שעוברי אלילים עושין הטאה היא להם

# Von der Juden haf gegen alle volcker/und ihrer heuchelen. 617

וכו. תפילה כא זל הקול קול יעקב אין לך תפילה נשמעת שלא יהיה ברי מורעו שר יעקב: de ift / Der heiligeund gebenedezete Gott hatt diefer dregen Eronen fein anderes volch alf die Ifraeliten/würdig machen wollen. Was das Gefanbetrifft/ fo iftes damitbefchaffen/ wieamfere Rabbinen/ gelegneter gedachtnuß gefagthaben: Einfohn Ttoahs (dasiff / ete ner/der kein Jud ift / dann alle auffer dem Judenthum befindliche unenfihen von den Juden finder Moahs genennet werden / ) welcher in dem Gelais ftus diret / ift des todtes febuldigett. Wasdas allinosen angebet / fo vers hattes lich damit / wie (Prov. 14 4. 34.) gefage wird: Das allmofin ethebet das volce; und habenes unfere Rabbinen/ gefegneter gedachts miß / also aufgeleget / daß dieses die Traeliten bedeute. (Und is berdiewort) Die barinhertigeeit der volleter aber ift fünde; (haben fie glehret / daß) alles allmosen welches die abgörtische geben / ihnen einestude feyere. Was das gebatt anbelanget / foift es damit bes mande/wie unfere Rabbinen/ gefigneter gedachtnuf/ gefagt haben (auf Genel, 27, 4, 22.) Die stimme in Jacobe stimme. Esist bein gebate welches erhoret wird / wann nicht jemand vom faamen Jacobs unter denjenigen ift/welche das gebatt thus. Wie mag aber hier gefagt werden / Daßeines Juden gebatterheret werde/da fie Doch/wie oben pagina 581. und 582. erwiefen worden ift / ihrer eigenen geftandnuf nach/ bon Gott nicht erhoret werden / weil sie den Schem hammphorasch nicht So haltenfle auch die Chriften / und andere Boleter / nicht fo wurdig/ Sie halten wiffen.

Ou pattenfie auch on Spriften / und anoche Dater / morbon in buch Schyl auch bie baffie fie fin gen gen folten / worden in buch Schyl Confie chan áruch, im Theil Jore dea, fol. 230. col. 1. numerô 254. alfo gelefen mirdigidete mir או פאר לישראקר לישרא לישר צרקה מן העכ"ום בפרהסיצה האם אינג יכולי לחיווית בצרקה. של ישראלי היה האם אינג יכולי לחיווית בצרקה. של ישראלי יייי איי איי איי איי ארק איי מישור צרקה מן העם וכן בפרהמיצה ואכן אינו יכורי לחיורין בצרקרי של ישראור aimoffgt איי יכאל ליטלדי מהע"כום בצינערי. הרי זרי מהר : מלך או שר גוי ששלת מסון לישראר מהר מוחס לישראר emegana לצדקד אין מחזירין אנתו משובם שלום מלכות אלאי נוטלין ממנו וינתן לעניי על"ם בסתר כדי שלא spon vour dasif Einem Araelitentiftes verbotten ein allmofen von plin einem abgettischen menschen offentlich zu nehmen : wann er aber von dem allmofen der Fraeliten nicht leben / und es nicht von den abgottifchen heimlich bekommen tann foift es ihmerlaubet. Wann ein Leydnischer (oder Christicher) Bonig/ oder Surft/einem fraelitengeld zum allmosen schicket fo wird es demfelben umb des friedens wegen/ den mann mit dem Konig (oder Fürften) gern erhalt/ nicht widersurfick gegeben/ fondern mannnimt davon/ und gibtes heintlich den abgottischen armen bamit es der Bonig nicht erfahre. ift aber folches auf dem furgvorher angezogenen Tractar Bavabathea, fol. 10. col. 2. genommen / allmo gemeidet wird / daß des Ronigs in Perfien Sapors mut Erfter Theil.

### Des I. Theils des entdeckten Judenthums XV. Capitel.

mutter vier hundert Atenning ( beren jedereinen halben ohrtethaler wehrt gen wefen ) dem Rabbi Ammi gefchickt habe/er habe fe aber nicht angenourmen : alle ffeaber diefelbige dem Rabba gugefchicket hatte, habe er fie angenommen, umb Den frieden mit der Ronigin guerhalten.

Den Juden lich ober

Bergegen aber ift den Juden erlaubet einem Ehriffen ein allmofen gu geben, doch aber geschichet folches nicht auß lieb/oder mittenden gegen denfelbigen, fontaibt einem bern nur zu erhaltung des friedens. Daher wird im buch Jad chafaka im erften מפרנסין עניי עכ"ום עם עניי ישראר : Sheil/fol. 40. col. 2. cap. 10. S. 5. alfo geichret שניי עכ"ום עם עניי ישראר מפני דרכי שלום זאין מסחים בידי עניי עכ"ום בלקט שכחרה ופיארה מפני דרכי שלום אונה מפני דרכי שלום מחוים בידי עניי עכ"ום בלקט שכחרה ופיארה מפני דרכי שלום זאין מסחים בידי עניי עכ"ום בלקט שכחרה ופיארה מפני דרכי שלום אונה מחוים בידי עניי עכ"ום בלקט שכחרה ופיארה מפני דרכי שלום אונה מחוים בידי עניי עכ"ום בלקט שכחרה ופיארה מפני דרכי שלום המחוים בידי עניי עכ"ום בלקט שכחרה ופיארה מפני דרכי שלום המחוים בידי עניי עכ"ום בלקט שכחרה בידי מפני דרכי שלום המחוים בידי עניי עכ"ום בלקט שכחרה ופיארה מפני דרכי שלום המחוים בידי עניי עניי עכ"ום בלקט שכחרה ופיארה מפני דרכי שלום המחוים בידי עניי עניי עכ"ום בלקט שכחרה ופיארה מפני דרכי שלום המחוים בידי עניי עכ"ום בלקט שכחרה ופיארה מפני דרכי שלום המחוים בידי עניי עניים בלקט שכחרה בידי מפני ברכי שלום בלקט בידי עניים בידי עניים בלקט שכחרה בידי בידי עניים בלקט בידים בידי עניים בלקט בידים witten/aber Mann ernehret die arme aby Setische mit den armen Israeliten/umb des friedens wegen. So verwehret mann auch den armen abgote milinden tischen nicht die abgefallene ähren auffzulesen/ und die frucht/welche an den enden der acfer ift feben geblieben (darvon Levit. 19, 4.9, gulcfen ift) gufammelen / umb des friedens willen. Diervonist auchets was im Jalkut chadasch, fol. 58. col. 4. numero I r. unter bem titel Gemiluth chafadim und imbuch Schylehan aruch, im Theil Jore dea, fol. 226. col. 2, numero 251. S.1, ju finden : undift folches auf bem Calmudifchen Tractat Gittin fol, 61, col, 1, genommen / allino auch Diefes Darben fichet: במבקרין תולי נכרים עם שלום: מפני דרכי שלום: Dad iff/ Wann belie chet auch die Francken der frembolingen (oder Gojim) mit den Brans chender Ifraeliten / und begrabet die todten der frembolingen mit den todtender Ifraeliten/umb des friedens willen.

Bemeifi daff es nicht auf mitlepben gefchebe.

Daßesaber nicht außmitlenden geschehe / wann fie den Chriffenmitalb mofen geben an die hand gehen/ oder ihnen fonften einen gefallen erweifen/ folchesiff aufidem buch Jad chafáka,imerffen Theil/fol. 40. col. 1. im 10. Capitel ה. ו. זנו fehen/allwoalfogelehretwird : של לא החנם של לא מור לרחם ער עב"ום שנ' לא החנם Esist verbotten über die abufttischen sich zu erbarmen/ well (Deut. 7. v. 2.) pesagewird : Du solt ihnen keine gunst erzeigen. auch in dem Medrasch Tillim, fol. 26. col. 4. und in dem Jalkut Schimoni über Die Pfalmen/fol. 102. col. 4. numero 727. über die wort Pfal. 36, v. 11. Breis te deine aute über die twelche dich kennen/alfogelefen: אטר רבי יצחק אר ההדי משך חסר לאוטור השלכם: Dasiff Der Rabbi Isac hatt gefagt : Erweiseden Voldern der Welt teine gute oderbarmhernigteit. Dergleichenift auch indes Rabbi Mosche bar Majemons Sepher mizvoth fol. 85. col.3. ju fine שפח מצוה ג' הוהירנו מחמור כלל ער שוברי עבודר זררה זררה מוחוד מחמור כלל ער ift/Das fünffigigfte Gebott ift/daß uns (dicheilige Schrifft) warnet/ daß wir uns über die abyottische nar nicht erbarmen follen. hiere auß ift alfo flarlich zu fehen / bafidie Juden einem Chriften /oder einem anderen Menfchen/ außtreuem gemuth nichts guts thun/ oder einigen gefallen erwei-

fen/

#### Bon der Juden hafigegen alle Wolcker/und ihrer heucheley. 619

fen und daß alles was fie thun auß auter heuchelen geschehe / damit fie der Chrivaus gut.

umd dem blut vergrieffen gleich gehalten wird. Wordon ein gleichmaliges indem buch Letarje fol 78.col. 2-gu finden ift. Und in dem buch Brands שני חייו גרחטי חינר : foregel mirdin Dem 52. Capitel/fol. 189. col. 2. gelefen: שני חייו גרחטי חינר מרייבט ועיצ חניפות טרייבט ועיצ חומן אן דען לויטן חניפות טרייבט ועיצ Dasift/ Leifteine großetande / wann mann gegen den leitthen heucheley treibet. Go wird auch in ge dachten ohrt des Tractars Sota, fol. 41. col. 2. gelehret : בר צרם שוש בו חום שמילו עוברין שבטעי אבון מקללין אורוג das ift / Ein beuchelischer mensch wird auch vonden Rindern / die noch in ihrer mutter leiber feind / vers fluchet. Und wird Daselbsten / wie auch fol. 42. col. 1. noch dergleichen mehr darpon gemeidet. Und in Dem Jalkut Schimoni über Den Diob wird fol. 149. ברבע כתור: אין מקבלין פני שכינה כרי: חנפים וכרי: לציבו : col. g. numerô 906. gelehret וכרו שקריכו וכרו מספרי לשון הרע: Das ift / Wier hauffen kommen nicht por das gelicht Gottes / der hauffen der heucheler / der hauffen der sporter / der hauffen der lugner / und der hauffen der verleumbber. Aberobiges auch wird im Sepher mizvoth gadol, fol. 58. col. 3. unter Dem titel Hilchoth genefaugefelagelefen: נרסינו בפרק גיר הנשה אמר שמאל מסור לגנוב דעת הבריור זואפילו דערן הנים: dasift/ Wirlernen in dem fiebendten Capitel des Talmudischen Tractate Chollin (fol. 94. col. 1.) Daff Der Rabbi Samuel gefaut habe/ es feye verbotten der menfchen/ ja auch der Gojimoberherdenmeinung zu ftehlen / Das ift su machen / daß fie diefes Der jenes glauben/welches Doch nicht alfo ift/ wie Die heucheler guthun pflegen.

Siii 2

צמר הק"כורה ליעקב עשית קודש חורל אמר לו מחניף אני לרשע שלא יהרגני שכאן אמרו מחניפים לרשעים בעולם הורה מפני דרכי שלום. ואמר ר' שמעוז מותר להחניף לרשעים בעולם הוה שנ' שרו: לא יאמר עוד לנבר" נדיב ולכילי לא יאמר שוע מכלל דבעולכו הורה שרו: Das ift erlaubet degen einem gottlofen fich beuchelerisch zu fellen / wegen der furcht (Diemann vor demfelben hatt) wie in des Rabbi Eliefers Capis teln (indem 37. Capitel) febet. 211f ber Jacob zu bem Efangefagt batte (Genel, 32. v. 4.) Alfo natt dein Knecht Jacob gesprochen: hate Der heilige gebenedegete Gotton dem Jacob gefagt : Du haft aufeis nem heiligen ding ein unheiliges gemacht (das ift / du haft dich / derdu heilig bift / verunheiliget/ in dem Du dieh des Cfaus Rnecht genennet haff;) er hatt ihm aber geantwortet/ich beuchelenur dem gottlofen/auffdalf er mich nicht toote. Daber wird gefagt : Mann beucheletgegen ben nottlosen in dieser welt/ des friedens wenen. Der Rabbi Simeon batt auch gefagt / es ift erlaubet in diefer welt gegen bengottlofen beucheler zu treiben / wie (Elaiæ 32. v. 5.) gelagt wird : Es wird nicht mehr ein narr Kurft beiffen/noch ein geißiger milt (oberfreygebig) Aenennet werden. Diervon fpricht auch der Rabbi Bechai in feinem buch Cad hakkémach,fol.30. col. 1. alfo : טצינו הנופדה שהיאה מיתרת בענין אחר ודואה שיתנהג ארם עב דרר מוסר ויכברנו ויעמור מפניו ויאסר לו שהוא אוהב אותו זרה מצינו שהוא מותר כשהוא צרוך אליו ומפני הירארה שכן מצינו כיעקכ שאמר לעשו הרשוע כי ער כן ראיתי פניך וגו' למפולל רבי יותנן אטר מותר לרחניה את הרשעים בעולם הודה שנ' כי על כן ראיתי פניך וגו': Wirfinden/daß die gleisneren auffeine weise erlauben seresso daß der mensch sich gegen einem gottlosenhöfflich felle/ und ihn ehre/ auch vorihm auffftehe/ und guihm fage/ dafferihn liebe. Diefes finden wir/ daß es zugelaffen feye/ wanner deffelben vonnothen batt/und fich (vorihm) fürchtet. Dannalfo finden wir es andem Jacob/weld cher zu dem gottlofen Efau mie Genef. 33, 4,10, zu lefen ift) fefagthatt: Dann ich fahe dem angeficht alf Gottes angeficht. Der Rabbi Jochanan hatt gefprochen: Leift erlaubet den gottlofen in diefer Welt 3u heuchelen/wie (Genef. 33. 4. 10.) gefage wird : Dann ich fahr dein angefieht ze. Dergleichen ift auch in deffeiben auflegung über die funff bucher Mofis/fol. 42. col. 2. in der Parafcha Vajifchlach, und in dem Jalkut Schimo. ni überden Elaiam , fol. 47. col. 3. numero 302. und im buch Zeror hammor, fol, 21. col. 2. in ber Parascha Vajéra, undim buch Orchoth Zaddikim fol. 15. col. 2. indem 24. Cavitel/wie auch indem Talmudifchen Tractat Sora, fol. 41. col, 2. au finden.

Was bie ehre betrifft/ welche/ mann ben gottlofen/nach gedachter lehr bes Biebic iu. ambite pri buche Cad hakkemach, fol. 30. col. 1. betweifen foll / fo wird im erwehnten ohrt Des buchs Orchoth Zaddikim fol. 15. col. 2. Darven alfo fchreibet : המכבר follen.

# Von der Juden haff gegen alle Wolcker/und ihrer heuchelen. 621

דרשעים מחמת דרך שלום לא ידבר טוב הרשע ולא יתנהג בכבודו ער" דרך שיחשבו בני ארם שהוא נכבד בעיניו. ואין לחלוק לו כנוד אלא כררך בני אדם המכברים העשירים בעכור ני צלחדה דרכם ולצי מפני שהן ערכם ואף בזה יש חשיה ואשמרה כי לאי הותר לככר הרשעים אלא מחמת מורצה שירא שיויק לו הרשע ויגרוכב לו הפפר בומן שיר הרשעיכב תקיפרי. על כן דותר לכברו כדרך שמכבויון בני אדם בעליזרוע אך לא יחשובנו לא ידבר עליו שוב בפני בני אדם: ift/ Derjenige welcher die gottlofeehret/umb des friedens willen/der foll vondemgottlofennichts guts reden/auch fich in der ehr/die er ihmerzeiget/foverhalten/ daßdie leuth nicht gedencken mogen/daß derfelbe vonihm boch geachtet werde. Er foll felbigemauch nicht anderfter ehr anchun/alf auff die weise/wiemann die reichen chret/ dieweil fie glucklich feind/nicht aber weil fie fonften fo wurdig feind : wiewol auch hierinnen eine Gunde begangen wird/damn es ift nicht erlaubet die gottlosen zu ehren alf wegen der furcht / in dem mann forchtet ber gottlofe werde ihm ichaben gufügen / und einigen vers luft verurfachen / wann die gottlofen die oberhand haben : defimes gen ift es erlaubet denfelbigen zu ehren/gleich wie die menfchen dies jenige / welche ftarcf feind/ gu ehren pflegen. Er foll aber von et nem folden gottlosen nichts gutes in der menschen gegenwart reden,

Dieweil nun die Chriften von den Juden vor abgottifche und gottlofe menfchen gehalten werden / wie unten in Dem 16. Capitel Diefes erften Theile flarlich wird erwiesen werden/fo iftihnen auch erlaubet/ heuchelen gegen benfelben juges brauchen, und diefelbe mur mit gezwungenen gebarden und worten zu ehren; und wiffen fiefolches gegen denjenigen deren fie vonnothen habe/oder welche fie furchs ten muffen/fo meifterlich zu practiciren/bag mancher Chrift eine folchen Juden/ der ihm die glattefte wort gibt/ und fich fehr demuthig und hofflich gu erzeigets weiß / vor einen ehrlichen und feinen menfchen halt : er wird aber gewißlichtis feiner meinung fchanglich betrogen; dann ob fchon des Juden falfche jung glats tewort gibt/ und Die aufferliche geberden lauter gutes anzeigen/fo ift doch im bera hennichte alf gifft und unverfohnlicher habverborgen/und fann von ihnen auß Jeremiæ 12. 4.6. gefagt werden: Ergue du ihnen nicht / wann fie gleich freundlich mit dir reden. Und auß Plal. 55. 4.22. For mund ift glatter dann bufter/und haben doch frieg un finne: thre wort frind gelinder dann ohl/ und find doch bloffe Schwerter. Welche legfte wort gar füglich bon ihnen aufgeleget werden konnen / dann fie alle Chriften bey ber antunfft ihres vermeinten Meffiæ befriegen/und berfelben blut vergieffen wollen/ wie unten in bem 14. Capitel Des zweiten Theils auffuhrlich gu feben ift. mann bann von folichen eriffeinden / welche ein sehnliches verlangen täglich haben ihre gottlofe hande mit der Chriften unfchuldigem blut ju befudeten/ eta Jiii 3

was gutes zu gewarten/ und ein redliches und auffrichtiges gemuth zu hoffen haben / wann fie fchon fich gang freundlich ftellen und den schaafbelg auffer lich feben laffen/da fie inwendig reiffende wolffe feind/und fie Efaiz 10. & 6. ein heuchelerifches Bolck genennet werden? Co erlaubet ihnen auch ihr Calmub femand mit schmeichelenden worten jubetriegen / maffen in dem Tractat Bava bathra fol. 123. col. 1. alfo geschrieben stehet : אני שרי להנ לצריפו לסנויי ברטאותא בין עם נבר תחברועם עקש התפרי ל Dabilt / Ift dann den gerechten erlaubet (mit den gottlosen) betrieglich umbaugehen ? Ja freylich (bann cofte het 2, Sam. 22, y. 27. geschrieben: ) Gegen die reinen erzeigest du dich rein/ind gegen die Verkehrten erzeigen du dich verkehrt.

Was non Der Juben

Dieweil nun nach außweiß des porhergehenden / Den Juden erlaubet ift Die Jaben, fich gleisnerisch gegenden Christengu ftellen / fo muffen wir auch feben was von ihrem gruß/den fie denfelben ju geben pflegen/ju halten fige. In Dem Lalmu Difchen Tractat Berachoth fiehet fol. 17.col. 1. alfo geschrieben : מרצא בפומיר דאבוי לעולם יהיא אדם ערום ביראה מענרה רך נושיב חצרה ומרברה שלום עם אחיו ועכם קרוביה ועם כל ארם ואפילו עם נכרי בשוק כרי שיהא אהוב למעלר הנחמר למטה ויהא מקובל על הבריות מול מסרו עליו על רבן יותגן בן ופאי שלא הקרימו ארם שלום מעולם האפילי נכרי בשוק: Es war eine perle indem mund des Abaje (wanner fprach:) Der menfch foll allezeit liftigfein inder furcht (Gottes/ weil Prov. 15. 4. 5. gefchies ben fiehet:) Gine linde antivort fillet den zorn / und foll feine brides und verwandten/auch alle menschen/ja auch einen fremboling (das ift / einen berfein Judift /) auff der gaffen gruffen / damit er oben (im himmel) beliebt/emdunten (aufferben) wehrt/auch den creaturen ans genehm feye. Mannfagt von dem Rabbi Jochanan, des Saccai Sohn/ daß ihnniemablenein menfch/auch Lein fremboling/auff der gaffen 31 erft gegruffet habe. Co wird auch in bem vierten Capitel Der Pirke avoth gelejen : מעלום כל אדם שוסר הוי מקדים כשלום כל אדם dasift / Der Rabbi Mathja , des Charasch Sohn/ spricht : Griffe einen seden menschen Bu erft.

Que diefem konte mann muthmaffen / bag es den Juden befohlen fene/ auch die hriften und andere Bolcfer/mit auffrichtigem gemuth ju gruffen ; es ift aber Die fach gang anderft befchaffen/dann ihr gruffen fommet nicht auf gutem hergen / fondern geschiehet allein zu dem end/ damit sie der Christen gunst erhalten / und mit denfelben friedlich feben mogen / ihnen auch von denfelben nichts wideriges begegne. Colches beweise ich auf dem Calmudischen Tra-Ast Gittinfol. 61. col. 1. allwoalfe gelehretwird : מחויקון יורי נכרים בשביעי אבל לא Dasiff/ Mannftardet die bande der ידי ישראר ושואלין בשלומן ספני דרכי שלום: fremben (Dasift / ber Gojim) an dem fiebendten cag (Das ift / mann bufft ihnen/und gehet ihnen an die hand/) aber nicht die bande ber Ifraes

liten:

liten. So gruffet mann fie auch umb des friedens willen. Goldes iftauch im buch Menorath hammaor, fol. 86. col. 3. 4. in dem dritten Capitel unter Dem titet Kelal Scheni, Perek Schelifchi, ner Schischi, chelek rischon gu fuden. So flehet auch in des Rabbi Mardochai Japhe buch Leftisch malchurh, numero 148. S. 10. Des theils fo Lefusch atereth fahaf heiffet/alfo gefchrieben: מן הרין הירה אכור ליתן שלום לגוי מפני שהשלום שמו של הק"ברה ולא יטיל שם שמים על הגוי מכר אה"ול מותר לשאל בשלומן מפני דרכי שלום: dasift/ Les folte billig verbottets fein/ einem Goi oder Beyden den Schalom, das ift/frieden zu geben (Das iftifngu gruffen / dann Schalom bey Den Bebreern auch einen gruß bedeutet) dieweil Schalom oder der friede ein nahmen Gottesiffund foltemann ben nahmen Gottes ihnen nicht mittheilen: boch aber haben uns fere Weifen/ gefegneter gedachtnuß/gefagt/ daß es erlaubt feye fiegu gruffen/ (und ihnen den frieden zuwunschen) umb des friedens wegen. Muß diefens allens ift der groect ihres gruffens flaklich zu fehen/nemlich daßes nur jurrhaltung des friedens/ und auß einer lauteren gleifineren gefchehe. wird auch im buch Lef arjeh fol, 95. col. 1. alfo gelehret: גרול השלום שלא נהן בחלקן של רשעים כי שלום אין זדה חלקו ואסור ליתן לו שלום בי אם בלשון לעו וגו' ר"ל שאסור לומר שמו יה' שלום לרשעים: Der Schalom oder friede ift eine große fach! welcher den gottlosen nicht zu ihremtheil ift gegeben worden/ dans der friede gebühret ihm (bem gottlofen) nicht : und ift es verbotten ihm den frieder anderft ju wunfchen alf ineiner frembden Sprach (wordurch alle Sprachen auffer Der Bebreifchenverftanden werden ic. ) Das iftes ift verbotten den nahmen Gottes Schalom oder friede gu ben gotelofengu fagen. Siervon wird auch in den gedachten Calmudifchen Tratat Gittin, fol. 62, col. 1. in den Tofephorh eingleichmaßiges gelehret.

Daß aberbenihrem gruffen keine auffrichtigkeit sein durfte/solchesternen sie Wonder außihrem gottlosen Talmud/indem jegtgemeldten ohrt des Trackats Gittin, alle wiest wie die gesten wird. And die einem vollso gesten wird: And die einem vollso gesten wird: And die einem vollso gesten wird: And die einem stellten die einem sweymahl nacheinander. Der Raf Chasal hatt selbigen zu erst gestüffet. Der Raf Cahana hatt zuihm (nemlichdem Goi) gesagt: Der grüffet. Der Raf Cahana hatt zuihm (nemlichdem Goi) gesagt: Der gruffet, der habe friede/ oder seze gegrüffet. Dann der Raf Cahana hatt seinen herr habe friede/ der seinen daß der friede densenigen Goi, derzuihm kam / angespußnichts verstanden daß der friede densenigen Goi, derzuihm kon derne seinen sehn und ervonihm gegrüffet sein solte/ soderner abst durch den derne seinen sehn wird der gewünzichter gemeint / und demselben heil und wolfahrt auff diese wise gewünzichter wanner meldet; und dem sieden sie seinen sieden derne der sieden der dere kan der eine keit wanner meldet; den der eine keit einen sieden dem Goi gutes zu würze metunnig war nicht denselbigen zu segnen (und dem Goi gutes zu würze seinen sonder neine gedancken waren auff seine lehrmeister gerichtet/

welches auch in den Tofephorh dafelbsten alfo aufacleget wird. befagter Raf Cahana mit feinem falfchen gruffen/ manchen betrogen haben/ mie mich auch ein Rabbiner zu Umfterdam mit eben Diefen worten zu befriegen ges

fuchet hatt.

Go wird auch folche heuchelen indem Talkur Rubeni gadol, fol, 62. col. 2. in der Parascha Vaiischlach . auß dem Sohar gelehret / allmo über die mort (Gen. 33. 4.3.) Und er giena für ihnen her/und neigete fich siebenmahl מעוד die erde/ alfo gefchriebenftehet: רשע והאי כתוב ליוד: לחדות דשע והאי כתוב ליו השתחורה לאל נכר ועשו כאל אחר דווי אלא הוא עכר לפנירכו שכינהא נקרא הוא הוי הוא שבר לפניהם. וסגיר יעקב לשכינדה דלצה בתיב וישתחו לעשו וכו' וכן סצינו ברוד שנתן שלוכב בלובל וכו' להק"בה נתו דור שלום ולא לנבל וכו' להק"בה נתו דור שלום ולא לנבל: fich vor demfelben gottlofen (dem Efau) gebücket (und ihm ehr erwies fen ) haben? es ftebet ja (Plal. 81. v. 10.) nefdrieben: Du folf feinen frembden Gott anbatten (oder dich vorihmneigen.) Soift ja der Kfau mleich wieern anderer (oder frembder) Gott. Esseind also die wort Und er gieng für ihnen her/also zu versteben/daß die Göttliche Mas festat bier Et genennet wird/ so daß dieselbe por ihnen vor ber gegant eten ift, und der Jacob fich vor Gott (und nicht vor dem Efau) gebucfet habe: dannes fehet nicht nefdrichen/daffer fich vor dem Efan nebis efethabeetc. Allo finden wir auch von dem David (1. Samuel, 25, 4.5.) daß er den Tabalhabe graffen laffenett. Esbatt aber berfelbe nicht den Tabal/ fondern Gott gegruffet. Auff folche weife mare der Nabal auch vom David betrogen worden/ in dem er vermeint hatt / baf der David ihn habe gruffenlaffen / Da doch der gruß / diefer Judifchenraferen nach ihnnichts angegangenhaben foll: und werden fich Die Juden in ihren gruffen / welche fie ben Chriften geben / wol nach diefen exempeln jurichten wiffen / fo bag mans chervon ihnenauff folche weife angeführet mirb.

Gie pire fuchen/ fcanben rind fchina. Chriften / meinten gruß.

Es ift aber damit den gottlofen Juden noch nicht genug / fondern fie vere fluchen / schanden und schmaben auch einen Christen an fatt bes vermeinten aruffes/ wie folches von dem befehrten Friederich Samuel Brengen/ in feinem ben auch Die Gudischen abgefreifften Schlangenbalg/ pagina 18, in dem vierten Capitel ans Erodem ver, gezeiget wird allwo er aifo schreibet : Kommet ein Christ in eines Juden haufild fagt der Jud som orur habbo, dasift/ verflucht fen/ der da Kommet; oder fast auch wol Lot willkomm / und fast es fo ges fdwind / daf der Chrift es nicht merchen Bam / ob er Gott oder Lot stelbrochen habe: dann er achtet den Chriftennicht fo würdig / dafi er den nahmen Gottes gegenihm brauchen folle. Er beiffetihnauch wol w sched will komm, das ift auch in des Teuffels nahmen wills Bomm. So hofflich empfanut der Jud Die Chriften. Und pagina 19. bald darauff meldet er weiter : Wann bann ber Chrift wiber auf des Jus

Den

### Bon der Juden hafi gegen alle volleter/und ihrer heuchelen. 625

denhauß gehet/sagt der Jud: הבלה הבלה לבים שרים והלאבי הבלה lesch leschém schedim umalache chabbólo, das ist/ Gehehin in der Teussel/und der Engel des verderbens nahmenete. Ferner berichtet er daselbsten: Komet ein Jud in eines Christen hauß/und der Christ empfähet ihn oder heisse ist moder hauß/und der Christ empfähet ihn oder heisse ist mill komm sein/sagt der Jud abermahls/Lotdand euch. Diese ist dassenige/dessen Viederich Samuel Vrenz die Juden beschuldiget.

שני אורים אשר נדרה שוארם אלינו נראב בספריום שואר לו היהורי אלה באלינו נראב באלינו וראב אלינו נראב באלינו וראב אלינו נראב באלינו ואול שלים ווארם שבאלים ווארם אלינו נראב בספריום שאטרו לותר לנו שלים וואים שהנוי באלינו ווארם אלינו נראב בספריום שאטרו לותר לנו שליום ווארם היהודי שבאתו שהנוצרי אין ראוי שיקבל כן היהודי אלא באטצע ופירושו כי כשהנוי בא לעומה היהודי

שמעתי שהנוצרי אין ראוי שיקבל מן היהודי אלא באטצע ופירושו כי כשהגוי בא לעומת היהודי אז אומר על הנוצרי בא בשעה רעה והתקרב אצלו אומר לו שלום עליך ארוני והאל יחייך ובהתחת בים: אל הים: ממנו אומר לו לך כקורת לניהנם וכפרעה אל הים: das ift/ Ja habe von euerer Koniglichen Majeftat gehoret baffie in den trieg gegen ihre feinde 31 Bieben gefinnet feven : warumb wollen fie aber gegen die auflans difihe feinde ziehen/und diejenige/ foinnerhalb des landes feind/ nems lichdie juden gebenlaffen / welcherhaf gegenuns großift: und in deren buchern es geschrieben fechet/ daß es verbotten feve uns 3u gruf fen. So habich auch von einen / der fie wol tennet/vernommen daß (fielehren) ein Chrift feve nicht ander ft wurdig alf auff eine mittele weise gegruffet zu werden : welches fogu verftebenift/ wannder Goi (ober Chrift) zu dem Juden tommet (und noch auff dem wegift/) fo fatte er gegen demfelben; Romme zur unglücklichen frund: nabet er fich abergu ibm/ fo fage er gu ibm / mein Berr feye gegruffet / und Gott laffe ihn leben : wann er aber wider von ihm weg gehet / fo fpreche er gegenibn; Webein die Solle wie der Korach, und in das meer wie der Pharao.

Daß aber ben duben ein solcher gebrauch sein musse / solches Daß aber ben duben ein solcher gebrauch sein musse / solches istauß dem Sepher chasidim , numero ; 1. fol. 12. col. 2. zu sehen / allwo der Rabbi Jehuda solgender gestalt schreibet: אסור להגהיג עצטו ברברי אלקות ופיתוי ולא שבלב הוא הדבר שבפיה ואטור לגוגב רעית הדה אחר בפיה ואטור בלב אלא חנו כפו והענין שבלב הוא הדבר שבפיה ואטור לגוגב רעית ומפילו דעתו של בכרי ואור, שסוחרפין את הגברים בשעת שאלת שלוטם והגברי סבור לווריו אפילו דעתו של בכרי ואור, שסוחרפין את הגברים בשעת האלת שלוטם והגברי סבור לווריו אפילו ביו אל בני ואור שלוטם שממר לו מובריה ווטאום כי אין לך גינית דעת גידול טוורי! להמובל לווריו להמובל של לבי של שלו שלו שלווים של מוברים הוטאום לווריו השלוט וווריו לווריו לוורי

Erster Theil.

5

und ift es verbotten der menschen gemuth / ja auch das gemuth eines frembolings (dasift/eines der fein Judit) zu fechlen/ (Dasift/ihnetmas glaubengu machen / Das in der that fich anderfter verhalt.) Defiwegen fun Digen diejenige/welche die fremboling laftern (ober verfchnahen/) wann fie diefelbige gruffen in dem ein folder fremboling vermeint daß mann ihmetwas gutes gesagt (und gewinschet ) babe / dannes ift teine großere fehlung des gemuchs alf diefes ift. Gewißlich wann Der Rabbi Jehuda nicht gewußt hatte/ Daß folches gottlofes wefen ben den Ju-Den im fehmang gehet / fo wurde er es nicht verbotten haben. 2Bas aber dasje nige angehet/ daßer die gleifineren und heuchelen / auch gegen ben Chriften verbietet/ da doch diefelbe den Juden in dem Calmud / und ihren vornehmftenbuchernerlaubetwird/ wie oben in Diefem Capitel berichtet ift/ fo hatter hierinnen eine gang absonderliche meinung gehabt / in wetcher er auß der Judischen bofin art gefchlagen ift. Sch zweiffele aber fehr daran / ob einiger Jud ihm hierinnen

benfall geben werde.

ABas die gedachte wort Sched will komm/oder Teuffel will komm/antbelanget / womit die Juden einen Chriften in ihren haufern zu empfangen pfle gen/ fo fchreibet der Antonius Margarita in feinem Judifchen glauben in dem Dritten Capitel/ pagina 18. darvon auch alfo : Die Teuefchen Juden haben den gebrauch/ daß fo fie einen Chriften empfangen/ nicht fprechen : Seyt Gott willtomm / sondern w Sched willtomm / bas ift / Teuffel willkomm. Chenfolches wird auch in des bekehrten Ferdinands Seffen Ju Dengeiffelin dem cilfften Capitel des dritten theile befrafftiget. alfo daswort feve in Sched,welches einen Ceuffel heiffet und bin ich auch vor Diefem in der Judengaffen allhier in Francefurt von einem Jude in feine hauß auff Diefe weife bewillkomet worden/ fo daß an folcher fach garnicht zu zweifflen ift. Daffle auch Loe willfomm / vor Gott willfomm fagen / glaube ich gang gewiß ju fein / dann im furg vorhergehenden angezeiget worden / daß es ihnen verbot ten fepe / ben nahmen Gottes gegen einem Goi zugebrauchen / defivegen fagen fiegefchwind Loran ftatt Gott/Daß mann es nieht mercfenfolle. Es fann aber auch wolfein/ daß das wort Lot, wann fices auff folche weife brauchen/ verfluche heiffen foll / Dann in der Chaldeischen Sprach Lutverfluchen / und in Dem Calmud einen verfluchten bedeutet : welches umb fo viel niehr zu glauben ift / weil der Friederich Samuel Breng / wie vorher gemeldet worden berichtet/daß fie zu einem hriften/derzu ihnen kommet/fagen Orur habbo, das ift/ Verflucht seye der dakommet. Es bedeutete also Lor willkomm so viet also Derfluchter feye willtommumie fie fagen/Teuffel feye willtomm. Was Des obgedachten Friederich Camuel Brengen bericht betriffe / Daß die gottlofe Juden ju benjenigen/welche außihren baußerngehen fagen/baß fie in der Teuf-

el nahmen gehen follen / fo kann ich folches auß eigener erfahrung bezeugen / dannein Sud allhier in Franckfurt folche wort/ alf er mir das geleit bif an Die thur feines haufes / mit bezeugung aller hoffligfeit gegeben hatte / ehe ich faum vier fchritt vom hauß weg war / Diefe gottlofe wort gegen mich leichtfertiger weife aufgeftoffen und gang Deutlich / Daßich fie hab horen konnen/gefagt hatt: לך לשם של שרים Lechleschem schelschedum,Dasisty gehehininder Ceuffes Sch habe aber / wiewol ich vielmahl nachgehende in des boffwichts hauß wegen einiger Debreifchen bucher/ Die ich verlanget habe/gefommen bin/nicht das geringfte gegen demfelben Darbon mercten laffen / Dafich felbiges geboret habe. Dieweil nun derfelbe fich allegeit/ wann ich zu ihm gekommen bin/ fich freundlich und höflich gegen mir erwiefen hatt/ und doch mir folcher geftalt, in dem er vermeinte/daßiches nicht horen wurde/gottloferweife gefluchet hatt/fo ift hierauf die schandliche Judische heuchelen / und derfelben leichtfertiges gemuthgegen und Chriften umb fo viel mehr ju erfehen. Es vermeint Diefes vers forte volches fene nicht wol gethan/ wann fie une nicht auff allerhand weife flus chen/und alles bofes munfchen/wie folches in Dem zweiten Capitel Des zweiten theile aufführlich wird erwiefen werden.

Esift auch furg vorher auf dem Calmudifchen Tractat Gittin fol.62.col. Den Jubra I. angezeiget worden/Dafi Dafelbften gelehret werde : אין כופלין שלום לנכרי אין das ift if verbote Mann gruffeteinen fremboling (ober Goi) nicht zweymahl; und wird in Chiffen obgedachtem buch Lefusch malchuth, numero 148.5. 10. Desjenigen theils / wel woomat

der Lefuschatereth fahaf heiffet/ barvonauchalfo gefchrieben : אסור לכפור לי אווי אסור לכפור לי שלום לעולם כרי שלא להוכיר עליו שם שמים ב' פעמים לפיכך מוב להקרים לו שלום כרי שלא יהחיל הגוי ויצהרך לכפול לו כשישאר הגוי בשלונו יצטרך להשיב לו שלום ואנהכן יצטרך הוא לחוור ולשאור בשלום הגויים גם כן לומר שלום עליך שכך הוא מנהג העולם כררך ארץ: Dasift/ Esiftallezeitverbotten/denfelben (nemlich ben Goi) zweymahl (nacheinander) 31 gruffen/bamit mann den nahmen Gottes nicht 3 wege mabl feinetwegenmelden muffe/defiregen ift es beffer/daß mann ihn Bu erft gruffe/damit der Goi nicht anfange / wo der Jud genothigen werde denfelben zweymahl zu gruffen ; dann wann der Goi ibn grufe fet / foift er gehalten ihn wider gu gruffen; und wann bem alfo ift/ fo wird er (der Jud) genothiger den Goi auch wider zu gruffen und gu ihm gu fagen / Der friede fey auff Dir/ (Das ift/fene will tomm: ) Dann Dies les ift der gemeinegebrauch ber welt. Daß aber die Juden folches gebott gegen ben Chriften beobachten und halten / hab ich ben ihnen offrermablen in achtgenommen. Alf ich auch einmahl ben bem vorgedachten Juden der gegen mich gefagt hatte/ daß ich in der Teuffel nahmen bin gehen folte/ abende in feis nem haus gewefen / und ich ihm / alfich wider nach hauß gienge / einen guten abend in feiner ftuben gewanichet hatte/ banctre er mir / und wanfchte mir auch Stff 2

einen guten abend / und gab mir das geleit bif an feine thur / allwoich ihm noch einmahl einen gutenabend wunfchte/ und damit allgemach fort gieng; weil er mir aber gum zweiten mahl nicht gebancket hatte / fragte ihn feine magdalfoe bald / warumbermir nicht gedancket hatte; da gab er ihr gur antwort, da sich es noch wol gehört hatte/אין שלום לעי Encofelin schalomlegoi, Das ifi/ mann gruffeteinen Goi nicht zweymabl.

Wie bie Tue ben ben & briften weiter flus den.

Die Juden pflegen auch ihren greulichen haß gegen die Chriften noch weis ter an den tag ju geben/ in dem fie offters / wann fie einen Chriften feben/ Das wort appará oder Capporo, welches eine verfühnung heiffet / oder die wort - our mita (oder mila ) mefchunna, Die Den fconcllen tobt be deuten / oder wol diefewort alle zufammen/gegen denfelben auffloffen/und dar durch wunschen/daßein solcher Chrifteinopffer vor ihre funden fein / und des gahentodes fterben moge. Diefes bezeugen alle befehrte Juden einhelliglich / und ift es in des Antonii Margaritæbuch vom Judifchen glauben in dem funff. ten Capitel/pagina71.gu finden/allmo erfchreibet: Auff oiefe weife (Dieerin Dem vorhergehenden erzehlet hatt) verfluchen fie auch die Chriften gemeis mialich/und forechen au ibnen משונה משונה Capporo, miso mes hunno, Colches befrafftiget auch der befehrte Berdinand Def in Demerften theil feiner Judengeißel/indem vierten Capitel/wanner die Juden alfo anredet : Erftich Beiffetihr fie (nemlich die Chriften/) Gojim, Das ift / ein umvürdiges und verachtetes volch. Ober aber rufft ihr einen mit nahmen Deter ober Johannes/fo fagt ihr Diefe worter: Capporo, milo melchuno. Das iffo viel/Johannes muffevor euerefünden guffgeopffere werden. Derbe Tehrte Friederich Camuel Brent schreibet auch in feinem Judischen Schlangenbalg pagina 12.in dem dritten Capitel also darvon : So fie (Die Juden) eis men Christen nennen/bangen sie allezeit diese wort daran / Terefa oder Capporo. Das wort Terefa heiffet unrein/und das wort Capporo (bideu tet) derfelbigefoll ein opffer für feine funde fein. Indem vierren Capitel melbet er pagina 19. auch/wann ein Jud in eines Chriften haußkommet / und Der Chriftihmbofewortgibt fo fage er / wieein ven roscho ( das iff/gotflos ferift diefer/) zu capporo, das ift/ der boffwicht foll ein opffer für feinefun-Das mort Capporo habe ich offt felbften von ihnen auff folche weife gehöret fagen / und ift es garkein wunder / daß fie es folcher geftalt gegen die Chriften brauchen/bann fie darbor halten/ daß diefetbige alle ihre funden tragen muffen/wie unten in dem zweiten Capitel Des zweiten theils wird erwiefen werden. Was fie gur

Was fie zu fagen pflegen wannfie viel Chriften oder andere volkter ben ein ander feben, folchesift in dem buch Foledoth Adam vechar vagu finden/allmo gen/mann fe vicion, fol 104.col i. in dem sweiten theil/ unter dem titel Nachif Scheloscha eseralfo הרוארה אכלוסי ישראל אוכר כרוך חכם דרוים פירוש ס' רבוא. זשל : fen begfam gefchrichen fiehet

fagen pfle.

אומורת העולם אומר בושרה אסכם מאור חפרה יולדתכם הנה אחרית. גוים מדבר ציה וערכרה : basift/ Wer einen hauffen Ifraeliten fiebet / der fpricht | gebenederet fere der weise in den geheimnuffen / welches sechzig mabl zeben raus fend bedeutet. Sieheter aber einen hauffen der vollder der welt/10 foricht er (auf feremiæ, o. 4.12.) Euere mutter fchamet fich febr / die enchgebobren batt ift zu ichanden tvorden : tas ende der Denden ift eine fruitenen durremit ode. Golches ift auch in dem buch Col bo fol 98. col 3. numero 87. jufinden. Es fannauch wol mahr fein/was der befchrze Die terich Schwab in feinem Judifchen Deckmantel im 8. Capitel Des erften theils ichreibei/wann ermeldet : Wann die Juden einen bauffen Chriften oder threffinder versammeletseben fo fprechenfic/ fiebe wie hatbemamferim, wie einhauffenhuhrentinder feind das/ ein pegira oder defer, eine peftis lengunter vie Kelofim hunde / es feind ihrer doch baavonos harabbim , Gote erbarms dajenu genng. Sierdurch wird abermablen ihr feindfeliges

gemuth an den tag gegeben. Wann auch ein Chrift oder ein anderer menfeh/welcher fein Jud ift ftirbt / Wann ein wannauch ein Epitif voerein anverei menfeyivereiger tem Jud firfeter Epitif fo fagen fie fpotificher weife / er fene gepegert/ wie folches der Samuel Friederich firet/ fo fa-Brent in dem vierten capitel feines abgeftreifften Judifchen Schlangenbalgs gen fie/er

pagina 17. angeiget. In der Bebreifchen Sprach heiffet vo Pegerein aaff/und fregepefehreibet der Elias in feinem Tischbi darvon fol. 70.col. 1. inder Radice oder dem כר לשוו פנר הנטצא כמקרא אינו בא רק על נויית ארכז טח: Pagaralfo פנר בור לשוו פנר הנטצא ולא על שאר בעלי חיים רק במקום אחד ותוא וירד העים על הפגרים שהם היו פגדי בהמותועור רע כי כל לשוז פגר לא נמצא רק על פגרי אנשים רשעים לכן אין מוכירין זה רק על מיתת רשעים: dasiff/Das wort Peger, wo es inderfchriffenefunden wird/ bedeutet nichts anders / alf den leibeines abgefforbenen menschen / und wird bonden überigen lebhafften thieren nur in einem ohrt (nemlich Gen. 15.v.11.) gefagt (allwo gelesen wird:) Und das gewogel kam berunter auff die Pegarim, dasifi auff die aaff welche aaf vom vieh gewefen ferner wiffe / daß das wort Peger nicht gefunden wird / alf nur von den todten corpern der gottlosen menschen / wegen wird es nur von dem todt der gottlofen gemeldet. Don 200 das diefem wort Peger machen die Juden ein Verbum oder Werckwort / nem- portregem lich Pegern, welches sterben und zu einem todten corper oder aaß werden be-bertomme. Deutet / und ift auf den worten des Elia ju feben / daß die Guden die jenige / bon welchen fie fagen/daf fiegepegert feind/vor gottlofe menfchen halten. Das her wird das wort ome pegerim, dasift/ aafe/ auchvon den Chriften gefagt/ welche in die firchen begraben werden/wie in demalten Nizzachon pagina 242. Ju finden ift/weil fie die Chriften ins gefambt vor gottlofe leuthe halten. Das wort pegeren aber wird indem Leutsch- Sebreifchen buchlein / welches Sepher

Liff 3

gelilóth.

geliloth érez Jisráel heisset/gefunden/ alkwo in dem sechsten blat/ col. 1. gefchrieben ftehet/ baf das grab Efræ porgeiten zerbrochen gewesen / und all cin hirt sich darauff schlaffen geleget / fepe ihm im traum vorgekommen / daß der Efra juihm gesagt habe: 3ch Efra Der fchreiber lieg hier begraben/gebeguben Juden/ baffie mich von Diefem ohrt hinweg nehmen/ und in einen anderen ohrt legen ; und wann es der Furft der fatt nicht leiden will / fo fag ihm/daf die gange flatt aufpegern wird. Da gieng ber hirt ju ben Juden / und fagte es ihnen / und fie begaben fich mit ihm gu bem Gurften / da erzehlte ber hirt dem Burften / wie es ihm gegangen war / er wolte ihn aber nicht auß feinem lande fuhren laffen. Bald darauff fam eine peft in Den ohrt, und war fchier Die helfft ber abgottifchen menfchen meg gepe-Alfe wird es queh imbuch Zeena ureena fol. 76.col. 2. in Der Parafcha Schelach lecha gelejen. In Dem Sepher Juchafin aber wird fol, 131. col, 2. an Deffen flatt Debreifch/ in der Conjugation Niphal, ves Niphgar,in eben folchen verftand gefunden / allwo von einem Sabduceer / nahmens Ben Aleiras ges meldet wird : מומנר בן אל תראם לגיהנם Dasift Und der Ben Altiras ift in die bolle gepegere. Sonften brauchen Die Juden folches wort vom Biehivann es firbt; definegen fichet im Maafe buch in dem 155. Capitel: שחן בחם זיה שון מון מחן דו הוט חיין יונגט ונאפין גיהחט חול דו שחן חיו גוייך גפיגרט: hab ein schaaf gehabt/ das hatte ein junges lanmlein/ und das schaaf war gleich gepegert.

Die Juben Es fonnen auch Die boffhaffte Juden Die todte Chriften / oder andere fonnen auch volcker nicht ungeschmahet laffen, sondern muffen auch noch gegen denselben bie in den grabern lie- ihren haß anden tag geben/ wann elbige in den grabern liegen/ dahero fiehet gende Chri' in dem buch Col bo, fol. 78. col, 2. numero 87. und in dem buch Toledoth ten mort ungefohmā. Adam vechávva, fol. 104. col. 1. 2. הרואה קברי אוטות העולם אוטר בושה אטכם מאוד

חפרת יולרתכם וגו' ויש מי שאוכורים מתים בל יחיו רפאים בל יקומו וגו' תרוארם קברי ישראל לומין נוני יקומון ונו': Der die graber der volcker der welt fiehet der fage (auß Jeremiæ 50. v. 12.) Guere mutter fiffimet fich fehr/ dieeuch gebohren haft ift ju ichanden worden ze. Einige aber fprechen (außElaiæ 25.v. 14.) Sie feind todt / und werden nicht wider leben : fie feind gestorben/und werden nicht wider aufferliehen 21.Wer aber die graber der Ifraeliten fiebet/der fpriche (auß Eia, 26, v. 19.) Deine todfen werden leben und meine todte leiber werden wider aufferfeben. Und ift folches auf dem Calmudifchen Tractat

Berachoth fol. 58. col, 2, genome

men.

Wie die Christen vonden Juden genennet werden. 631

ඉදිරිමත් විත්ත ව

### Tas XVI. Eavitel.

Darinnen wird angezeiget wie die Juden die Chriften au nennen pflegen / und was sie ihnen vor meistentheils spottliche nahmen geben.

Serveil in dem vorhergehenden Capitel der große haß/welchen die Jus Den gegen die Chriften tragen/ genugfamlich ift erwiesen worden/ fo fann mann leichtlich darauß urtheilen daß fie denfelben auch fehr vers achtliche und foottliche nahmen geben : Damit aber der gunftige lefer alle nahmen wiffen moge/ womit fie und zu nennen flegen/ fo will ich jo wol Die gute/alf Die bofe angeigen/ auff daß /wann einer Derfelben entweder in Dem gefprach der Juden / oder in derfelben bucheren vorkommet / mann gewißwiffin moge obwir damit gemeint fepen / ober nicht. Ohne weitern umschweiff

aber jur fach felbften jufchreiten, fo beiffen fie uns

Erfilich Drien Nozerim, davift/ LTazarener. Siervon fichet in Des Die Juben בונד בינור בינור בינור בכיה לחבו ב Eliæ Titchbi fol. 19.col. 1. alfo gefdytieben בניה לחבו בכיה לחבו בינור בכיה לחבו אנה או לבד הואר בעיר הנקראה בלשונם נצו'ריט ובלשוננו נצר זגו' ולבד קוראים אנחנו המים המאסינים או או המים המאסינים ברתו עצרים: das ift/Die Nagarener/(oder Chriften) fagen daß Jefus 3u Bethlebem gebohren und in derftatt aufferzogen feye, welche in ihrer fprach I tagareth /in unferer fprach aber Nezer heiffet/ic. Deffe wegen nennen wir diejenige beyden/(oder voller) welche an fein Gefårg glauben / Magarener. Go fchreibet auch ber Rabbi Abraham Perizol, infeinembuch Maggen Abraham, indem 19. Capitel/darvon alfo: נתברר ישו הנוצרים על שם ישו הנוצרים ל שם ישו הנוצרים על שם ישו הנוצרים ל שם ישו הנוצרים ל שם ישו הנוצרים ל volck vondemnahmen Jest des Mazareners, Mazarener genemnet wird. Wirfonnen wol leiden / daß mann unsalfoheiffe /bann auch die Chris fien jur jeit der heiligen Apostel/ schonalfo feind genennet worden/ wie Actor. 24.v.5. jufehenift. Der Abarbenel aber fehret in feiner außlegung über Jeremiæ cap.4.4.16. über die wort : Es fommem Nozerim, (dasifi, huter oder nach anderen verftorer) auf fernem lander folgendes: לכה קרא את הרוסיים נוצרים הוא לפי שנצר הואטענק חרבן וכבר הכיאה רריק בשרשיו והכיא מכנו ונצורי ישראל לחשיב בעיר נצורה ונצורה לב שהם כולן ענין הרבן ומפני שהיו הרומיים כובשיממלכות מחריבי ארצוה לכן קראם נוצרים כלומר מהריבים מצורף למה שוורה עליו הנרארה שצפה הנכיא כרוח הקרש ם מוצרים: Das iji / אם שהרוטיים ערורים להאטין בישוע הניצרי ויקראו טפני זה נוצרים: er (nemlich der Prophet) die Komer Nozerim genenmet ? Dieweil Na-

#### 632 Dest. Theils desentdeckten Judenthums XVI. Capitel.

zár auch verstőren beiffet/und hatt der Rabbi David Kimchi in feinentlexico (welches Sepher Scharaschim genennet wird) (Die wort E aiæ 49.4.6.) Line. zure Jifrael lehaschif, das ift/Und dieverftorete Jiraels wider aubringen: ( Und die wort Efaiæcap. 1. 4. 8. ) Keir nezura, Dasiff/ Wie eine verheerte fratt (wie auch die wort Prov. 7. 1. 10.) Unezurath lef, das ift / Und die am berten verfforet war/ in foldem Verftand angezogen/ welches alles den verstand von verftoren hatt. Weil nun die Komer Konigreiche bezwungen/undlander verwüftethaben/ sohatter sie defwegen Nozerim,dağili/vermilifter geheiffen. Sierzu kommet noch/daß allemans sebennach / der Prophetdurch den beiligen Geift gesebenhatt/ daß die Romer an Jesum den Magarener glauben wurden / und defines gen Nozerim oder Makarener genennet werden folten. Eben folchesleh ret er auch in feiner gedachten außlegung über Jerem. 31. 4.6. fol. 130. col. 2. und imbuch Maschmia jeschua, fol. 37. col. 1. In der außlegung aber des Rabbi Mosche bar Majemons über die Mischna des Ealmudischen Tractats/Avoda fara, werden wir fol. 78.col. 4. אונהה נוצרעה Umma Nozerith , Das ift/ das נוצרעה Umma Nozerith , Das ift/ Barenische volck genennet/ wie in dem zu Umfterdam gedruckten Talmud zu feben ift. Ein Chrift aber wird Nozeri geheiffen.

11. Nennen fie uns Ros

Aweitens nennen fie und riem Romijim, das ift Komer: baher fchrete bet der Abarbenel im buch Maschmia jeschua, fol, 36. col, 4. העצרים הם הרומיים : Eind basift / Die Mazarener (oder Chriften) feind die Romer / die Kinder Edoms. Und bald daraufflehret er über die wort Deuter 28. 4.49. Der Herr wird ein Bolck über dich schicken von ferne / alfo: unwen מפרשים כולם על הרומיים הנקראים היום אצלנו נוצרים: Das ift/Alle aufleger haben dieses von den Romernaufgeleget / welche heutiges tages von uns Nozerim, basift/ Christen genennet werden. Und fol. 59. col. 4. in ges Dachtem buch melbet er: שטו הרוטיים שהם כלל הנוצרים Das iff/ Diefes landwährende exilium oder elend haben die Romer/die Kinder Edoms/verurfachet/ durch welche alle Chriften verftanden werden. So schreibet er auch in feinem buch Majene jeschua fol. 16. col. 2. unter dem meiten Majan in dem dritten Tamar , hiervon folcher gestalt: הרוסיים והעוצרים עם היותם להם שמיר, מתחלפים הנדי, עם אחר ושפה אתרת להם הוא לשון הלאטין אבל מפני שהיתרה רופי העיר רבתי עם שרתי בטרינורה לא לכר בממשלרה והשלשנות והמטלכרה בכפה אכל גם נעשתרה להכם ראש בהנהגרת, דתם ואמונתכם כי שכם ישבו כסאורת למשפט האפיפיור ומשכב בכלל רומיים: das ift / Wiewol die Romer und Chriften verschiedenenahmen haben/fo feind fie doch ein Volct/ und haben eine Sprach / nemlich die Lateinische. Dieweil aber Rom eine volcfreiche statt und eine Fürstin der länder war / nicht allein wegen der herrschafft/und der gewalt/wie auch des regiments

unter

alfor

unter dem bimmel / fondernauch weil fie gum haupt in dem redis ment ihrer Religion und ihres glaubens gemachet worden ift / moem die ftuble des papftes zum gericht dafelbften geseiget seind von dannen er das gantie Edomitische Volck regieret / fo werden defimegen die Chriffen ins gesambt Romer genennet. So wird auch im 59. Cavitel des buchs Maggen Abraham vonden Rabbi Abraham Perizol gefüritben: הרוכיים צשר נקראים נוצרים Die Komer welche Chriften

genennet werdent. Drittens nennen fie uns owen Cuthijim (ober Cufijim) bas ift Cutu. Deifen Es feind vor altere die Samaritaner/ von der Landschafft Cutha ( dasie uns Enbon 2. Reg. 17. 4. 24. julefenift. ) Eutheer geheiffen worden/wie in dem 38. Cas there pitelder Capitelen des Rabbi Eliefere gufehen ift / defimegen auch der Elias in feinem Tifchbi fol. 43. col. I. ben bem wort Cuth alfo fchreibet: בוהינו זכרונם ספס שנופרי -Habite bit לברכרה קראו לשוכרונים כותיים לפי שבאים טכותרה שני ויביא מלך אשור מבבר ומכותה ומעות למשת למספרוים ויושב בערי שימרון וגו' ונקראו כותיים יותר משאר שמות האומורה הנוכרים בפסוק tamac שהם היו הרבים לכך נקראו כולם כותיים והיחיד מהם נקרא כותיים והיחיד מהם נקרא כותי: Rubbinen/gefegneter gedachtnuf/haben die Samaritaner Cutheer genennet/Dieweil fie von Cutha her getommen eind/wie (2.Reg. 17. V. 24.) gesage wird: Der König aber zu Affirtien lieft kommen von Babel, pon Cutha, von Ava, von Hemath und Sepharvaim, und beietstedie flatte in Samaria 2. Siefeind aber vielmehr Lucheer (von den volletern vonCutha)alfinach dennahme derübrige volcler/derenin der Schrifft gedacht wird / genennet / dieweil die von Cutha diemeiste geweins feind : defimegenfeind fie alle Cuthijim dasift/ Eutheer genennet work den/ einer alleinaber ift Cuthi geheiffen worden. Dagaberdie Chris sten von den Studen also genennet werden / folches ift auf des Rabbi Lip-

manne Sepher Nizzachon, numerô 46 pagina 28. ju fehen/allwoer uber die wort Genef. 49. 4. 10. Es wird das scepter von Juda nicht weichen / allo הנרה הכותים אוכרים ששילרה זהו הנוצרי ומפרשים שלא יסור שבט מיהורה ער : fchrcibet ביארה הנוצרו ומו יסור ונוי! Das ift/ Siehe/ die Cutheer fagen/ daß durch deis Schiloh der L'Tagarener (Dasift/Chriftus) verftanden werde / und les genfie die fach fo auf/ dafider feepter von Judanicht habe weichen follen/bif der Lagarener getommen ift/darnach fereer gewichen/und dem Stamm Juda genomme worden. Sowirdihnen auch diefer nahme indens Maafe buch in dem 240. Capitel/wie oben pagina 514. und 515. jufchen ift/und indem buch Agudda, fol. 59. col. 3. in dem Tractat Avoda fara, numero 1. wie oben in dem drengehenden Capitel pagina 561. ju finden ift/gegeben. Ein Chrift aber wird כותו Cuthi oder Cufi, und eine Chriftin פותו Cuthith, oder Cufis ger mennet. Defimegen flehet in gedachtem buch Agudda fol. 60, col, 2. numero 7.

Erfter Theil.

1113

אמור למכור לכותי לכונה דמירי התקרובה. הוא וגו וכן שעורה אפור למכור כיוכז איד : alfo מותר: לשאר פורוים מותר: בשאר הימים ולבונד. לשאר פורוים מותר: das ift / Esift werbotten einem Cuthi (basift Chriften / verftehe Chriftlichen Beifflichen/ wie oben pagina (32. ju fehen ) werrauch zu vertauffen/dieweil es etwas ift/bas neopffert wird ic. Alfoiftes auch verbotten ihnen war auff Lichtmeß 31 vertauffen ic aber in ben übrigen tagenift es erlauber denselben war ju verkauffen Der wegrauch aber ift den übrigen Gutheeren (oder Chriften) gu verkauffen gugelaffen. Und in dem gu Dachten Maale-buch in dem 209. Cavitel/wird ein Domprobft von Paris groep mahl ein כותי Cuehi genennet/und barben gemeldet/daß derfelbeauff einrathen eines Teuffele ein Judworden fepe. In dem 187. Capitel aber wird Dafelbe ften eine Chriftin/die einem Juden/nahmene Rabbi Schimon, auff feinem Sab. bath gedienet/: שבת כותירו Cuthith, oder Cufis, und שבת כותירו Schabbath Cuthith, ober Schabbas Cufis, das ift/eine Sabbath, Chriftin/ die auff dem Sabbath ge Dienet/ und die Stube gewarmet / etliche mahlgenennet. In des Abarbenels buch Majene jefchua aber werden fol. 27. col. 4. ins befonder die Staligner Cuthiim.dasift/Cutheer geheiffen.

Durch bas suprt Eu. frind.

Sonften wird der nahme Cuthijim ober Cutheer in ben Rabbinifchen buchern offt vor das wort Gojim, welches Benden bedeutet/gefebet/ und werden ther weren darburch alle Bolcker/die auffer dem Judenthum feind/bedeutet/wie in des Rabadus pricervers bi Mosche bar Majemon buch Jad chasaka in ungehlbaren ohrten geschiehet/ ba ffanten/bie bergegeninanderen buchern/woeben felbige materi erzetiret wird/ Goi vor Cu-Suventham thi, und Gojim vor Cuthijim gefunden wird. Defiwegen ftehet imbuch Jad chafáka,imgweiten Theil/fol. 175. col. 2. im 11. Capitel/numero 8. unter dem titel Hilchoth maachaloth afuroth gefehrieben: כל מקום שנאמר כותי מתם הרי ורי : di'ny das ist / Allenthalben wo schlechthindas wort Cutheer ges meldet wird / bedeutet es einen abnottischen menschen / bas ift / tie nen Goi.

gv. Rennen

Biertens nennen fieuns circa Kittim, dasiff/ Chitteer/ober Bitteet. Grund auch Sindem ersten buch Mosis wird cap. 10. V. 4. gelesen / daß der Javan einen Cohngehabt habe/ welcher Kittim geheiffenhatt. Indembuch Toledoth Jizchak aber ftehet fol. 32, col. 1. in der Paraicha Toledoth Jizchak geschrieben: לומי שהגלתנו היא מורע כיתים: dasift/ Rom/ welches uns in die gefangene Schaffenebrache hatt / ift von dem faamen der Ritteer. Und in Des Rabbi Lipmanne Sepher Nizzáchon wirdnumerô 8. im end/pagina 14. gclehe אנו: מורכיתים הם רומים dasift / Esift betant / daß die Chitteer oder Bitteer die Romer feind. Solches ift auch in Des Rabbi Mosche bar Nachmans außlegung, über die funffbucher Mofis / fol. 123. col.4. in der Parafcha Balak ju finden. Der Rabbi Bechai schreibet quet in feiner außlegung/über die

funff bucher Mofis/fol. 180. col. 4. in befagter Paralcha Balakalfo: אמתים הוא מורע שור חיםי מורע שונ Dasiff/Kittim bedeutet das Romilde Reich/ lo vons faginen Elaus berkommet. Und fol. 181, col. 1. lehret er allda ferner: לביעים שהיא החיה הרביעים הם רומיים והיא מלכות ארום שהיא החיה הרביעים die Remer/und das Zdomitische Reich/welches das vierte Thier ift. Indem erften Theil des Drager Machfore wird auch fol. 32. col. 1. inder auss legung gelefen : ביתים הם אומה הרשערה das ift / Durch die Ritteer wird das gottlofe volct verftanden. Durch das gottlofe volckaber werden die Chris ffengemeinet/wie unten in Diefem Capitel erwiefen werden foll. Und fann in Des Abarbenele buch Maschmia jeschua fol. 19, col, 2, noch ein mehrere von deut

nahmen Kircim gefunden werben.

Kunfftens nennen fie und con Bené Efav, das ift / Efaus Linder / v. Rennen und weil der Einu auch Coom ift genennet worden/ wie Genel. 25. v. 30. gu lefen fit uns auch iff Dieweiler gudem Jacob gefagt hatt; Laffe mich foften min haadom haa- Det Cooms dom haffeh, das ift von diefem rothen rothen/ nemlich von dem rothen line finder cos fengericht/ wie 2.34, gu feben ift/ (worvon des Rabbi Bechai gußlegung über Gooms-face Diefunffbucher Molis, fol, 35. sol. 1. wie auch Berelchith rabba, fol. 68, col, 3. men/ Cous vie funf pucher 2010 pp. 101, 53. 201. 1. ibredit vie fann / dann adom hebreisch toth bas Somie inder 75. Parascha anfigeschlagen werden kann/) dann adom hebreisch toth bas Somie heiset; so nennen sieune auch ores on Bené Edom, das ifis Edoms Finder; illas und wie auch prons Edomijim, Dasift Edomiter; pris pri Séra Edom, Das iff Chaufas Ummafchel Elav, Das ifi bas Elauifche volch wie auch oms now Ummach Edom, Das ift/ Das Edomitische volet. Der nahme Bene Elay, Das ift/ Bon bene Efaus Einder ift gar gemein/ und wird indem buch Malchmia Jelchia, fol, 19. uahmen אבומשה בנוספר דון שמר שנימציונים בעלים מפק בני בלי מפק בני בלי מפק בני בלי בני בלי הנוצרים המצמינים ברוריז ישוע הנוצרי הם בלי מפק בני אוני הווצרים המצמינים ברוריז ישוע הנוצרי הם בלי מפק בני אוני בלי מפק בני אוני הם בלי מפק בני אוני הם בלי מפק בני אוני המצמינים ברוריז ישוע הנוצרי הם בלי מפק בני אוני בישורים המצמינים ברוריז ישוע הנוצרי הם בלי מפק בני אוני בישורים ב ארום בני עשו: dabift/ Alledie Chriften / welche an das Gefas Jefu des Mazareners glauben feind ohns einigen zweiffel Edoms und Efaus finder. Und in demalten Nizzachon wird pagina 170 der Christen gebacht/ מחם לא נקראו יעקב ולא סבני בנוי המה כי בני עשו הם ונקראים: und bonifnen gemeldet: : DIR dasiff/ Siewerden nicht Jacob genennet fo feind fie auch nicht vondeffelben tindstinderen ber / dann fie feind Efaus finder / und

werden Edom acheiffen. Dernahme Bene Edom, das ift/ Edoms Linder/fommetauch gar offt in Bon den Den Judifchen buchern vor/ und ftehet Darvon im alten Nizzachon, pagina 166. nahmen מונס gefchrieben: אם תאמר ישראל זהו קרישטנהייט תשובורה הלא זה השם נקרא לנו מימי אוהו קרישטנהייט תשובורה הלא זה במה במנו ועל שמו נקרינו ישראל אבר הם לא מחלצי ועקב יצאו כי בני ארום המה: dagift/ Wannou (Chrift) fageft/daß durch Ifrael Die Chriftenheit verftandenwerde/fo antworteich: feind wir (Juden) nicht von unferes vats ters Jacobszeiten ber mit diesemnahmen genennet/ und von feinens nahmer PIII 2

nahmen Ifrael geheiffen worden ? Sie (Die Chriften) aber feind nicht auß defelben lenden bergetommen / dann fie feind bené Edom, Dagift/ Coms finder. So wird auch im buch Chiffuk emuna, pagina 352 folgen. מר אכלי בשר החזיר והשקץ והעכבר על בני אדום שהם הנוצרים האוכלים: Des gelefen בשר החויר כי הישמעאלים אינם אכלים אותו: Das ill Er (nemlich der Drophet Cfaias) batt (in feinem 66. Capitel / y. 17. die wort ) die da fichweinen fleisch/greuclund mankeffen / von den bené Edom, Das ift / den kindern Coms / den Chriften wefaut / welche das schweinen fleisch effen : Dann die Ismaeliten (oder Turden) effen es nicht. hierbon ift queb in Des Rabbi Bechai auflegung über Die funff bucher Mofis/fol. 220. col. 4. inder Parafcha Nizzavím ein gleichmäßiges zu lefen. In dem buch Maschmia jeschua wird fol. 18. col. 3. von dem Abarbenel einiger prophecenungen der heiligen Gehrifft gedacht, und darben gemeldet : יפר והכנת וצת הנכואה ונבואה ונבואה משליא וכלל הנוצרים בני ארום : Das fun היות הני וכל עמי אישליא וכלל הנוצרים בני ארום dament diese und andere propheceyungen/welchein den Schrifften der Propheten vorkommen/ zu verfteben/ beftebet darinnen / daß Rom/ und allevolcfer von Italien/ auch ins gesambt alle Christen bené Edom, dasift/ Edoms finder feven. Solche wort hatt Derfelbe auch in feiner außlegung über Elaiæ cap. 34. fol. 53. col. 4. widerhohlet. wird auch in gedachtem buch Maschmia jeschua fol, 59. col. 1. über die wort Elaiæ 34.v. 5. Dann mein schwert ist truncken im himmel / also ge fchrieben: הצנואה ההיא עתירה להתקיים ועל רומי וכלל הנוצרים הנקראים בני אדום נאמרה dasiff Diefe prophecevung wird noch wercfftellig gemacht werden/ and ift diefelbe von Rom / and allen Chriften ins gesambt / welche bené Edom, das ill/ Edoins finder beiffen, gefagt worden.

Son dem nahmen Somiter.

בריכת וליים שליים שליים בליים וליים שליים שליים

Bon ten Dernahme wir Pin Sera Edom, das ift. Edoins saamen/wird in des admin, gedachten Abarbenels außlegung über Jeremiz cap. 49. fol. 148.col. 2. und der Seoms saa nahme wur vi Sera Etau, das ift. Estus saar nahme wur vi Sera Etau, das ift. Estus saarnie Maschmia jeschuz, fol. 19. col. 3. 4. wit auch in des Rabbi Bechai außlegung

über

über die fünff bücher Mosis/ tol. 46. col. 2. inder Parascha Vajischlach: und and Espainische med der nahme wur wir wie Umma schel Esav, das ist das Esausche Gamische wold/, indem kleinen Jalkut Rubéni, unterdem titel Bechorá, numerô 8. wit vold. auch indem großen Jalkut Rubéni, fol. 51, col. 2. in der Parascha Toledoch: der nahme wins rows Ummath Edom, das ist/ das Boomicische volck abert indes Rabbi Josephs Albo Sepher Ikkarim, in dem 42. Capitel des vierten

Sheils/ fol. 162.col 2. gefunden. Es follenaber Doch Diejenige Chriften Die in Abyffinien feind, hiervon auß, Es folen Belchfollen lein i ing nicht nuter Die ginder Soome derechnet merben i morbou Chiffen, Der Abarbenel in feinemermeldten buch Maschmia jelchúa, fol. 43. col. 4. über weide in per Adardenes in jentimerintrolen duch pear main jen ind. 101.43. con 42 unet absfinier die mort Ezechielis 32. v. 30. Ja es muffen alle Fürsten von Mitternacht gint / mitt Dabin und alle Sidonier; alfo fchreibet: מוון מל מלכו בבל וצירוני מירשורו של מלכו בבל וצירוני אות אותר שהם מצירון ואני אחשוב שנסיכי צפון וכל צירוני הם טשפתה ההוריים אשר מארץ הוו שפיייסים של הנוצרים ולא יוכללו בשם ארום אשר יוחס לרומי ולכלי הגוים אשר תתת הנהגרה מייחים אשר תתת הנהגרה ווא ורהה והם הגקראים היום ממלכות הפרישטו נואן ואינם נכנעים לאפיפיור אבר בם מדת ישוע השברין Dasiff/ Dieaufileger haben foldes von den Ronigen zu Babel ertlaret; was aber die Zidonier betrifft / fo haben fie gejagt/daß felbigevon Zidon ber gewesen seven: ich aber halte darfur / daß diese Surftenvon Mitternacht / und alle Bidonier von den Abyffinischen Befchlechtern/ Die von dem Abyffinischen land her waren / gewesen feyen/ welche (Albyffiner) unter die fumm der Chriften gehoren / aber nicht unter demnahmen der kinder Edoms begriffen feind / welcher (nahme ber Statt ) Kom / und allen unter deren regiment und Relis gion ftehenden volcfern zugeschrieben wird; und feind diefelbe diejes nige welche heutiges tages das Konigreich des priefters Johanns Benemet werden/ Diedem papftnicht unterworffen / Doch aber der Religion Jesu des Magareners gugethanfeind.

Vielleicht wird er auch befregen pur Jeschua genennet/ dieweil seine buchftaben die buchftaben des nahmens ruy Liav feind/ wann er voll lig (mit bem Jodober J) gefchrieben wird : befiwegen ift es billig gemes fen/dafialle diejenige welche defielben Religion und glauben anneb. men/ finder Cooms genennet werden/ dieweil vw Jeschua ww Esau, Efau aber Edom bedeutet. Chendiefes wird auch indegelben außlegung über Den Efaiam fol. 54. col. 3. 4. etwas umffandlicher gefunden.

Die andere urfach ift, meil die Chomiter am erffen angenome men baben follen.

Dicandere urfach ift / Dieweil Die Comiter / welche nabe an bem fand Macle gewohnethaben/amerftendenglauben an Jefum von den Apoftelen/die Romer aber von den Comitischen Prieftern felbigen angenomen haben follen am erten torvonin dem buch Chiffuk emuna, pagina 65. alfo getefen wird : room -המצרים ובראשם הרומיים הכתוכ קורא אותם בכל מקוכן אדוכן או בת אדום מצד שקבלו אמונת ישו הנוצרי על ידי כומר ארוכי ועל שם אפפיורוס הראשון וסיעתו ייהיו מארום ואע"פי שאומת אחם בכללותם שבו לדת ישראל בימי הורקנוס טלך ישראל אשר הכריחם על פכרה כמווכר ביוספו? פרק כ"ח עם כל זרה אחר החרבן בסור המכרית בראותם השפלות האומרה ישראלית קבלו אמונת ישו קורם שאר כל האוטות על כן כך האוטות ההן נקראו בשם אדום על שם האוטת שנתערבו בה כאשר האומות שנהפכו לרת ישמעאלים נקראים גם כן ישמעאלים על שם המחזיק באמונרה בחיה ישטעאר במים Die Schrifft nennet in allen ohrten alle Chriftliche volcter/und fonderlich die Romer / Edom, ober die Toche ter Edoms / dieweil siedenglauben an Jesum den Masarener durch einen Edomitischen Pfaffen angenommen haben; wie auch/weil der erffe Dapft/und defielben gesellen/ Edomiter gewesen feind. Und ob schon das gange Edomitische volck zu den zeiten des Hyrcani , des Konigs Fracts / die Fraclitische Religion angenonmen / welcher sie darzugezwungenhatt/ wie indem 28. Capitel des Josephi gemel-Detwird; fo haben fie doch nach der verftorung/ alf teiner mehr da war/der fie im zwang hielte/und fie des Ifraelitischen volcke fichleche ten zustand saben / den glauben an Jesum vor allen anderen volcfern angenommen. Defiwegen werden alle felbige voller nach dem nabe men des volde / damit fie fich vermischet haben / Edomiter genennet/gleich wie diejenige volder/welche fich zum Jimaelitischen glaus ben begeben haben/auch finaeliten/ nach dem nahmen deffenigen der felbigen glauben amersten angenommen hatt/ und ein Ismaelit Bewefen ift / genemetwerden. Diermitftimmet auch der Rabbi Joseph Albo in feinem Sepher Ikkarim überein/wanner in dem 42. Capitel/ Des vierten אנ"פי שכתים הם סורע יון אפשר שהם החירה: : Peile/fol.162.col.2.alsoschreibet הרביעית לפי שהם סלכו בעולם אחר כלות סלכות היונים וקראיה. הכתוכ כרי, ארום טצר שקבלו האטונרה על יד כומר ארוטי כי הארוטיים קבלו אטונת ישו בתחלה וכר האוטות יקראו ער שם האוטה שנתערבו בה כמו שהטתגיירים לרת ישראל יקראו ישראלים או יהודים אע"פי שהם משאר המומות

לונים וכן הרומיים יקראו אדומיים וני! Dasift/ Wiewol die Chitteer (Das ift/die Romeroder Stalianer) vom faamen des javans feind/ fo tonnen fie doch das vierre thier ( Deffen Dan. 7. v. 7. gedacht wird) wol fein/ Dieweil dies felbe inder weltgeregiret haben/nach dem das Griechische Reich ein end genommen bart / und nennet die Schriffe daßelbige (thier) eine Tochter Edoms / Dieweil fie (Die Romer) den (Chriftichen) glauben durch einen Edomitifchen Pfaffen gelernethaben. Dann die Edos miter haben den glauben an jefum jum erften angenommen ; und werden alle volcker nach dem nahmen desjenigen volcke genennet/ unter welches fie vermenget werden. Gleich wie diejeniae welche den Ifraelitifiben glauben annehmen/Ifraeliten oder Juden genens net werden/ wiewol fie von den übrigen volleren bergetommen/alfo

werden auch die Komer Ebomiter geheiffen etc.

Biervon fehreibet auch der Abarbenel in feinem buch Malchmia jefchua fol. 19.col. 3. folgender gestalt: אים הור הור אום אום אום אום אום אום ביים הרת והאמונה אוםר אני שראוי הור הנוצרים כני אדום וזרע עשו לפי שהאוטות יכנו אותם הנביאים כפי טעשיהם הלא תראה שהנפא ישעידה קרא לבני דורו קציני סרום עם עמרה ויחוקאל אטר כנגד ישראל ואת חטאת סרום אחותך במעשיהם: מפום במשפחהם כי אם מפון dasift / Gewifilich ich fas ge/daßes billigift / die Chriften Edoms linder / und Efaus faamen junemen/ Dieweil die propheten den volleren nach ihren werchen nahmen geben. Sieheft du nicht/daß der Prophet Efaias die tinder feiner zeit (im erften Capitel / im 10. vers ) gurften von Godom / und bas volct von Comorra geheissen hatt? So hatt auch der Ezechiel (im 16. Capitel/ v. 49.) gegen die Ifraeliten gefagt: Dastvar deiner Mwester Godommissethat / da doch Israel niche Godoms bruder warnach ihremgeschlecht/ fondernnach ihrenwerden. Und in der folgenden viertencolumn, wie auch fol. 20, col. 1. ftehet alfo geschrieben: כתב הרמ"בן שהארומיים שהיו שכנים לארץ ישראל הסה קכלו ראשונה על עצמם אמונה ישוע הצרי כי בהיותם ניסולים סיסי הורקנום היו תמיד מתחברים לאנשי ירושלים ולכן שלוחי ישוע הנוצרי והלמיריו בברחם מירושלם הלכו לארץ אדום ופתו ארן האדומיים ער שהכניכו אותם ברתם ואחריהם נמשכו הרומיים זלכן נקראו כלם ארום בשם האומרה שקבלה ראשונרה. האמונה ההיא ואין ספק שלאי בדרה ורה הר'סכן מלבו אבל הירה הרבר הורה מקובל אצלו ואולי רארה אתו במפר סרברי הימים החכו: Das ift/ Der Rabbi Mosche bar Nachman hatt ges fchrieben/ dafidie Edomiter / welche des landes Ifraels nachbaren waren/ jumerftendenglauben an Jefum den Dagarener angenoms menhaben/ dann weil fie von den Beiten des Hyrcani fich hatten bes Schneiden laffen / warenfie allezeit mit den einwohnern von Jerufalem in gesellschafft. Defiwegen alf die Apostel und lebriunger jesu des l'Sagareners /pon Jerufalem weg floben/ giengen fie in das land

### 640 Dest. Theils des entdeckten Judenthums XVI. Capitet.

Edom / undverführtendie Edomiter / bif daß fie diefelbe 311 ihrer Religionbrachten. Denfelbenaberfolgten die Romernach/defines den werden fie alle Edomiter genennet/ nach dem nahmen belijeni genvolcfs/ welchesselbigen glauben am ersten angenommen hatt. und ift gewißlich zu glauben/ Daff Der Rabbi Mosche bar Nachman foldesnicht auf feinem finn erdacht / fondern durch die tradition ober mundliche lehr gelernet habe. Vielleicht hatt er es auf einem ges fchichtbuch felbiger zeiten gefehen. Gebachter Abarbenel meldet auch weiter in feiner auflegung über den Elaiam fol. 54. col. 1. hiervon alfo: חיים ביי שהר"מבן כתב וכן הר"דק שהרומיים הם בני ארום ושקבלו דת י"שו נוצרי מפי כומר ארומי לפי שהארומיים החזיקו בדתו ראשונה וכמו שאוכור אחר זריה הנרהלאנתנו טענה ולאראיה לרבריהם: Dasift/ Wiewol der Rabbi Moschebar Nachman, wie auch der Rabbi David Kimchi gefihriebenhaben/dafdie Romer Edoms Einder feyen/und die Religionvon Jesu dem Maarener / auf dem mund eines Edos mitifchen Dfaffen gelernethaben/ dieweil die Edomiter den glauben andenselbigen amersten angenommen haben/ wie ich im folgenden meldenwerde / fohabenfiedochihreauffan nicht erwiesen und beveffiget. In demjenigenaber, was darauff folget fuchet er folches weitlaut fig ju beweifen. So fehreibet auch der Aben Efra in feiner außlegung über Elaiw 63. v. 1. überdiewort: Wer ift der/fo von Goom fommet? auff folde מאר היא מלכות דו"מא וקוסש נטינא ונקראן אדומיים בעבור שנכנסו בתורת אדום וואים: זאת היא מלכות דו"מא ב-Das ift / Dice התורה נקראה על שם אדום שהארוסיים האניעו בתחלה בתורת האיש הירוע: fes (nemlich das wort Edom) bedeutet das Romilde und Conftantino polische Reich/ und werden bie felbe Boomiter nebeiffen/ dieweil fie Die Edomitische Religion angenommen baben. Dieselbige Relis gion aber hattden nahmen von Edom / Dieweil die Edomiter am erften andas Gefän des bewuften manns (neulich Jefu) geglaubet baben.

Die briffe

Die dritteursach ift/ bieweil Ronige von bes Clausgeschlechtzu Romge und über alle lander der Christenheit geherrschet / auch die Somiter au Bomge wegen folcher Konigen/ außihrem land in Italien und andere Chriftliche lan regieret bat Der gezogen fein follen. Defimegen fchreibet der Abarbenel in feinem buch velder von Malchmia jeschua, fol. 20. col. 1. dafes jur zeit des zweiten Tempels / und gefoledt nach berfelben jedermanniglich seine bekant gewesen/ daß Nombon den kindern Edomsbewohnetfene; und habeniemand folches gelaugnet und folget dars מנואר הוא שהיה הרבר פשוט וברור אצלם שארומיים נתיישבו ונתפשטו וסלכו על דוסי ועל הארצות האישליא ושאר הארצות הנקראות היום ארצות הנוצרים ולכן קראום כלס בני ארוכב בחברה: משור גבואות אדום בחברה das ift / Esift alfo andemtag / daß Die fach bey denfelben (nemlich denleuthen/diegur geit des gweiten Tempeles

und nachgehende gelebet haben ) gang elar und betant gewefen feye / daß Die Edomiter in Romund allen landernvon Jtalien/ auch den übrie genlandschafften, welche heutigestages die Chriftliche lander te nemet werden / fich bauflich nidergelaffen und aufgebreitet / auch geregieret haben / befiwegen haben fie diefelbe alle Couns finder gehriffen; und feind die Prophetische auffagen nothwendigtheile ils ber fie gekommen theils aber werdennoch über diefelbige ergeben. Diervonift in deffelben auflegung über Den Efgiam fol. 14. col. 4.em gleichmals figes ju lefen. Go wird auch in Deffelbigen außlegung über das 35. Capitel Ezechielofol, 201, col. 3.4. alfo gelejen: ארץ ארץ בראיות ברורות שרור שעיר הוא ארץ אדום הקרובה לירושלם אכל מפני שיצא ממנה צפו בן אליפו זורעו שמלכו באיטליא של זו גתפלאה רוטי וכל ארץ איפליא טאכלוסין מבני ארום לכן כל ארצורה אי"שליא היו ויותסו לבני איום להיותם מהם כאמת ושאר ארצות המערב להיותם נכנעות לרומי שהיתה מושלת עליהם כיפי שלשנותה יממשלחה נקראו גבו כן בני ארום: Dasift/Jcb habe mit Plaren beweifithumben Der Zepha angezeiget/ daß durch den berg Seir das Edomitische land/ wel zie Eliphas ches nabe an Jerufalem lieget / zwar verstanden werde; dieweil a feine nach ber der Zepho, des Eliphas fohn (Deffen Genel 36. v. 4. gedacht wird) und femminger ver ver Zepno, ver Ettpussorin (vellet Genet 30. v. 4. geoucht totte) into folien in 3. deffen samen (oder nachkömmlinge) auß demselben weg gegangen fallen regte welchein Italien des Griechenlandes geregieret haben / und Rom enthaben wie auch gant Italien von den Eindern Edoms voll ift worden/ deffe wegenseindallelander von Jralien den Eindern Edome zugehörig gewesen/ undihnen zugeeignet worden/ dieweil fie gewifivon bens felben ber maren : Die übrige voller der landschafften des nibergangs aber wurden auch Einder Edoms genennet weil fie der Statt Kom unterthanig waren/ welche über fie geherrschet hatt / alf fie

noch die Gewalt und die Regierunghatte. Weiter laffet fich gedachter Abarbenel in feiner außlegung über ben Propheten Obadiam fol. 255, col. 1. hiervon alfo verlauten : בבר הורעהי פעמים שארום הסמוכרה לארץ ישראל משם יצאו המלכים אשר מלכו באיטליאה ואשר בנו רומי רבתי בעייבו שרתיבמרעור זנתמלאה איטליא וכל ארץ יון מכני ארום וגם כל ארצות המערכ ומפני זרי כני הנביאים האומרה כולה בשם ארום ועשו לפי שהוא היה התהלרת היחס וקראו בשם ארום אס אותם שבות ארצם סמוכרה. לירושלם ואם הרוטיים אשר נסהעפו ונמשכו מהם כי כולם וכל אחר מהם כנודה הכתוב בשם ארוכו: dab fabe thon etliche mabl 3u willen gethan daß auf dem land Zdom/ welches nabe an Jerufalem lies get/ Konigegekommen fegen/ welche in Italiengeregieret/und die voldreiche ftate Rom/ die Surftin der landschafften gebauet habent und ift alfo Italien und das gange Griechenland, sambtal len landeren gegen Midergang/von den kindern Edoms voll worden : Defiwegen habendie propheten das gangevold mit dem nahmen Erfter Theil.

men Edoms und Efaus genennet / dieweil felbiges der ursprung des geschlechts gewesen ist / und haben sie den nahmen Edom nicht allein denjenigen gegeben / deren land nabe an Jerufas lent war/ fondern auch den Komeen/ welche von ihnen entsproffen feind und herrühren / dieweil die Schrifft fie alle und einenjeden derfelben mit dem nahmen Edom genenner batt. auch ein mehrere in deffelben auflegung über den Propheten Efaiam, fol, 53. col.4. und fol.54.col.1.2.3.4.gelesen werden. Go siehet auch im buch Chiffik emuna, pagina 66. hiervon alfo gefehrieben : חמצים כי צפו בן אליפו בן עשו אשר והרא שמן אדום הוא המולך תחלדה בבקעת בנפנייא על כל ארץ כתים שהם הרומיים ועל כל ארץ איטליאה כמבואר ביוספין פרק ב' ולהיותו הוא אדומי על כן האומות הרומיים עם כל הנוצרים הנכוים אליהם נקראים אדומיים ערל שם מלכם הראשון כמו שעשרת השבשים כלפ הכתוב קורא בשבט אפרים על שם שמלכם הראשון ירבעם היד. משבט אפרים ב Das ift / Du findeft daß der Zepho, der sohn des Eliphas, der sohn Elaus/ welcher Evon Menennet wird/au erffin den thalern von Campanien/ über allelander der Chitterywelchedie Komer seind/über die gangelandschaffe Italien geregiret habe / wiees auf dem zweiten Capitel des Josephi erhellet. Dieweil nun berfelbige (Zepho)ein Edomiter geweseniff defiwegenwerdendie Romer/ sambt allen Christen/ welche densels bitten anhangen/ Edomiter/ nachdem nahmen ihres erffen Zomigs/geheissen/gleich wie die Schrifft alle die Beben framme mit dem nahmen Ephraim nennet/ weil ihr erfter Konig der lerobeam, von dem framm Ephraim gewesen ift.

Wie ber

Welcher geftalt aber gedachter Zepho in Italien gekommen fever barvon Zepho in Stalien ge. wird in gedachtem buch Maschmia jeschua fol. 19,col. 2. nachfolgendes geleien: יוסה כן גוריון כתב שכאשר עלרה יוסף ואחיו מטצרים לקבור את יעקב אביהם והיל גרול מהטצריים mamanirpe עמתם וצאו אליהם בדרך אלופי עשו זילחמו עמהם ותכבר ידיוסף עליהם וילכוד ארת צפו כן אליפז בן עשו זאת בתוריו ויביאם אסורים מצרייטרה ויברת צפו ואנשיו ממצריים זיבאו אל אפריקא אל אנני אם מלך קארטאגינארה. ואפריקה וקבל את צפו בככור גדול וישימהו שר צכאו והירה. צפו לוחם מלחמות המלך כנגר הכיתים הם אנשי איש"ליא שהיו אויבים לאנשי אפריקוד. וקרטג"ינאוד. ואחרי כן ברח צפו משם ויכא בארץ הכתים היא אישליא הוא וכל אנשיו ויקכלן אותו בשמחרה רבה וישימורו לשר צבאם זילתם בגדורי אפריהה. וקארט אנינה זינוסו מפניו וכן ככש את בני תובל היושבים בפישא. והנדה הכתים בראותם הצלחותיו בפלחמות וכל מעשרה. תקפו זגבורתו המליכוהו עליהם זיקראו את שמו צפוגאנוס כי כנוהו בשם כוכב שבתאי שחיו עוברים בימים ההם כחשבם שהירה כו כחי ורוחניותו וימלור על הכתים חמשום שנרה בכקעת קאנפנייארה זהוא היה המלך הראשון אשר מלך באישליא. זכפי דעת רבים מהמספרים הוא אשר בנרה גיע"כא וקראה על שמו ונקבר שמה היא קבורת גאנוס הידועה עד היום הזרד. ואחריו מלך כנו זכן נמשכו המלכים אחרים מזרעו. וכפי קבלת ח"ול" הית אחד מהם אלות מגדיאל" שהתחיל ראשונה בישוב רובי המרינדה קודם בא הומולו אשר כנדה הומותיה והציב דלתידה הרי לך ערות בחורה מדברי יוםפהן

שהיה ראש הטספרים גם אצלם שבארץ כתים מלכו מבני ארום ואין, ספק שבמלוך שמריי מלכים ארוטיים יבאו עטים רבים סארץ ארום להתישב באיטליא בסבת הטלכים המולכים בה ווינם ווישרצו ויעצטו במאר סאר והמלא ארץ איטליא אותם וווי das til/ Der Josephus des Gonons fohn febreibet/ daß aif der Joseph und feine brüder/fambt tinem großen hauffen volds/ auß Egypten giengen/ ihren Datter Jacob 311 begraben / fo feven die gurften Gfaus 311 ihnen herauf auf ven weggegangen/ und haben mit ihnen getampffet / eshabe aberder Joseph die oberhand gehabt/ und den Zepho, welcher des Eliphas fobn / und des Efaus enclel mar / mit deffelben fungen leuthen gefangen / und dieselbe in Egypten gebunden geführet: der Zepho aber habe fich mit feinen leuthen auf Egypten in Die flucht begeben / und feye in Africam 311 dem Angias, dem Konig von Cartagena und Africa getommen / welcher ihn mic großer ehr empfangen) und gufeinem General oder Seldherren gemachthabe. Es habeauch der Zephodes Konigs trieg gegen die Chitteer memlich die Italianer/ geführet / welche ber Africanerund Cartaginenfer feinde waren. Clach Diefemfeye der Zephovon daffen flüchtig worden/ und mit allen feinen leuthe in der Chitteer land/nemlich in Italien getomen/und nachbem diefelbeihn mit großer freude empfangen/und ihnguihrem triegesoberften gemachthatten/habeer gegen die Ufri. canifcheund Cartaginenfische beer gestritten/daß felbige Die flucht voribminahmen : fo habe er auch die fohne des Cubals, welche in Pila gewohnet hatten/bezwungen. Alf nun die Chieteer deffelben gluck in Den triegen und alle feine dapfferethaten gefehen hatten haben fie ihn zu ihrem Konig gemacht / und feinen nahmen Zepho-Janus geheiffen/ Sann fie ihnnach demnahmen des Planeten Saturne genermet welchem fiegur felbigen geit gedienet haben/ Dieweil fie darvor gehalten/ daff foldes (Planeten) Eraffe und geiftliches wes fen / in ihm (Dem Zepho) ware : und habe er finffgig fehr über die Chitteer in demthal won Campanien geregieret/ und fege der erfte Konig gewefen/welcher in Italien geherrschethabe. Er hattauch nach vieler erzehlender (ober geschichtschreiber) meinung die fatt Genua aufgebauet/und diefelbe nach feinem nahmen genefiet/und ift dafelbs ften begraben worden/welches die bif auff den hentigentag befante begrabinuf des Janiff/ und hatt fein fohn nach ihm geregieret/ |0 haben auch andere Konige von seinem geschlecht in der regierung ihm gefolget. Tach der tradition oder mundlichen lebr unferer wei fen/ gelegneter gedachenuff/ ift der Surft Magdiel Deffen Genel. 36. V. 43. geduchtwird/) einer von denfelben gewesen / welcher zu erft die fratt Mm 11: 11 2

fatt Rom zubewohnen annefangen hatt/ ebe daß der Romulus wer kommen ift / derfelben mauren gebauet / und ihre pforten gefteller hatt. Siebe bier haft du ein Plares zeugnuß auß den worten des fürnehmiten deschicht ichreibers Josephi. welcher auch von ihnen (nemlich den Chriften) vor den befrenteschicht schreiber gehalten wird daß indem land der Chitteer einige der finder Edoms geregieret bahe. Und ift teinaweiffel/ in dem dafelbiten Edomitische Konige gerenie ret baben/ es werden auch viel volcfer auß dem land Edom getome men fevn / in Italien wegender Konigen die darinnen geherrschet/ su wohnen/und fich vermehret/ und dar febr gugenommen baben! daß Italien vondenselben voll worden sevelze. Eben solches fiehet auch in des gemeldten Abarbenels außlegung über den Esaiam, fol. 54. col. 1, 2, 3, 4 umd ift es ohne aweiffel auß der Parafcha Vajechí und der Parafcha Schemoth Des buche / welches Sepher hajaschar heistet/genommen/ allwo die fach weillauf. fig gemeldet wird. Daß aber die Juden in ihrer lehr / daß wir Edomiter fenn follen / einen

groben fehler begehen / folches wird indes Hulfii Theologia Judaica von pagina 116.bif ju pagina 142.tvie queh in dem Galatino, in deffen biertem buch im Die Inden 28. capitel/mit genugfamen beweißthumen behauvtet. Wir fonnen bergegen tennem bile wolfagen / daß die Juden billich Edomiter genennet werden moaen. Dann ter genenner gleich wie die Burften ju Gerusalem in demeriten capitel Esaiæ y. 10. Fürften von Sodom genennet werden/und das volck von Juda das volck von Bomorra geheiffen wird/weil fie in ihrem gottlofen leben und mandel fich denen gu Godos maund Comorra gleich gehalten haben: auch Ezechielis cap. 16. v. 3. gu den gottlosen Juden ift gefagt worden : Dein geschlecht und deine geburt ift aufi der Cananiter lande; dein vatter auf den Amoritern/und deine mutter auf den Sethitern/ Dieweilfic folcher volcker/ Die der Berrveiflucht hatte/gottlosenwercken gefolget. Allso folgen die gottlose Suden den ruchle fen thaten der Edomiter/welche vor altere Die Judifche firche gehaffet und verfolget/ und derfelben abgefagte feinde gewefen feind/auch noch/in dem fie die Chrifts liche firche / und alles was Chriftlich ift / auff das aufferite haffen und anfeinden / und wannes in ihrem vermogen/und in ihren frafften frunde/alle Chriften jamers licher und barbarischer weise ermorden wurden/welches fie/ wie schon mehr gedacht/ben der gufunfft ihres vergeblich verhoffenden Meffiæ ins werd gu riche ten gefinnet feind/und nach felbigem blutbad ein febnliches verlangen tragen/ wie unten indem 14 capitel des zweiten theils aufführlich wird berichtet wer ben.

Beidreis bung bes E. ans.

Nach dem aber/wie gedacht/die Juden und Chriften des Efaus find rnens nen / fo muffen wir ein wenig nachsehen / was fie von dem Glau schreiben und

lehren/

lehren/ damit wir darauß nachricht haben mögen/ was sieuns vor einen herrlischen guschreiben. Was deselben geburt betrifft/ so soller in dem Mars gebohren sein/ wie indes Rabbi Bechai außlegung über die sum ben dansenten Mars gebohren sein/ wie indes Rabbi Bechai außlegung über die sum bankenten Mars gebohren sein/ wie indes Rabbi Bechai außlegung über die sum dasse der Mossk folk in inder Parascha Toledorh zu lehen ist. allwo also get man dasse gebren sein einer eine sein einer eine sein eine der eine ein der eine sich ein dasse der eine sein der ein eine der ein eine kart eine sein dasse sein blutvertiesen war ein den der sein der sein der sein der sein der war ein den der sein der sein der sein der war ein den der sein der sein

Go foller auch vonder unreinigfeit des Teuffels hergekommen fein / wors Gr foll auch von imbuch Schené luchoth habberith ( oder lúchos hábberis ) fol,232, col,3, von ber uns ift der Edom/ und ift derfelbe von dem unflath der verfluchten alten Emilis iftoer 200m/ und ift verfeide von vem unfract, ver verfunden auch bergebin. Schlangen hergekommen. Und fol. 241. col. 3. Des legfigedachten buchs men fein. עשו הוא ארום הוא הנחש ששאב כל זוהמת הנחש כרי שישאר יעקב נקי : mird gemeldet Dasiff/Der Gau ift der Coom: erift die Schlange/ welche alle unreis nigteit der Schlangen/ (nemlich des oberften Teuffele Sammaele) anfich gezogenhatt auf daßder Jacob rein bleibenmogte. Siervonift auch indein alkut chadaich fol.3.col,2.numero 8. und fol.6.col.3.numero 78. uns ter dem titel Adam etwas ju finden. So wird auch fol. 244.col. 2. des befagten buchs Schené luchoth habberith gelehret : בשהביא ארבו וחוה זוהמת הנחש מחמרו חטאם בא הנחש על הוה והטול בה זוהמא וממנה יצא קין כמו שאטרו בזורר ונקרא קינה דניסאבות אומ'ל הבל נתקדש הוא גלגול שת וא'תכ מר'עה כיקרן עור פניו ומ'מ נתפשטה הווהמא : או למפ נול / מול משעקר הזוהמא בעשו ויעקב זר ונקי dae iit / 211fder 21dam und die Eva die unflatigteit der Schlangen/ wegen ihrer fünde berber gebrachthatten / da beschlieff die Schlange die Even/und warff in diefelbe eine unreinigteit / von welcher der Kainbergetommen ift/ wie in dem Sohar gemeldet wird; und wird derfelbe das neft der uns flatigteit genennet : der libel aber wurde geheiliget / befien feele in den Geth fund nachgehends int Mofen unferen Lehrmeifter/auffwels chem der friede feve / gefahren ift / defen angefichts haut geglanget batt. Plichte defto wenigerift die unreinigteit/und die bofe natur in alle geschlechte aufgebreitet worden / doch ift das hauptwerd der unreinigkeit in den Efau gekommen / und der Jacobrein und fauber geblieben. Umb Diefer urfach wegen wird auch der Efau in dem großen Jalkut Rubeni fol.49.col,3.in ber Parascha Toledoth של שרו של שרו של קשו לוו או לוו פינ ססאל שרו Die Mimmm 3

# 646 Dest. Theils desentdeckten Judenthums XVL Capitel.

Das haupt- die schlacke ober der schaum des Sammaels/des Jurften Efaus genennet. :Ipeien ber Indem Sepher.gilgalim ftehetfol.27.col.2 in dem 34. Capitel hiervon auch fole שמו עוווה היא שקין נתאחז בו זורומת. הנחש כן נתאחז בעשו וכמ"ש בפ' תולדות. דף. "fatt weid c gendes: בבר שו בתאחו מסטרא רחוית bas ift / Esift dir fchon bewufet / daf gleich wie der Rain mit der unveinigteit der Schlangen behaffret gewesen iftial neiffaliel fo auchder Candamit eingenommen gewesen seye: gleich wie in der in den Cau Parascha Toledoth fol. 26. ift gesagt worden / daß der Cau von der feb then ber Schlangen feye eingenommen gewesen.

Daher wird auch in des Rabbi Menachem von Rekanat außlegung über Die funff bucher Molis/ fol. 199.col. 2. in der Parascha Vehaja ekef gelefn ; מעים ונקרא רשע: Das ift / Dom Siau Stee bet (Genel. 25. 1.30.) gefchrieben/ (daßer ju dem Jacob gefagt haber) Laffe mich foffen; und wohnet die verführende Schlange in feinem einge weid und wirder ein gotelofer genemet. In dem fleinen Jalkut Rubeni wird numero 88 unter Dem titel Malach, auß Dem Zijoni, über Die wort nobuet ba Num. 24. v. 20. Amalect ist der erftling (oder fürnehmste) unter den Jep-שמלק שרש נחש הקדמוני: וכתבר המקובלים: כו היה לו רפותנחשעל : Den/affo.gefchrichen ירכו של עשר: Dasift/ Der Amalect ift Die wirigel der alten Schlangen: und die Cabbaliffen haben geschrieben / dafider Clau das bildnuf der

Es foll bie perführende Stelange in ibm ge-

tein.

Er foll auch Die gefralt baben.

or entan Schlangen an feiner huft gehabt habe. Eben folches findetfich auchin gm an feiner dem großen Jalkut Rubeni fol. So.col. 1. in der Parascha Toledoth. worgebachtenbuch Schené luchóth habberíth lehret Der Rabbi Jeschája fol. 233. col.3. hiervon auch alfo: קשו הרשע הוא חייפן ויעקב אכינו לא התחיל ברמאורים: Das ift / Der gortlofe@fau.ift ונו' כחג הוא הנחש חערום סכל והיה חקוק בירך שלו: der betrieger und teuscher gewesen / und hatt unfer vatter Jacob nicht zu erst angefangen ju betriegen etc. Defielben trafft ift die Schlange/welche liftiger ift dann alles / und war diefelbe in feine buffe gezeichnet gewesen. Goldes wird auch fol. 243. col.3. allba gelefen. אם שיעקב חקוק בכסא כן עשו חקוק בסמאר : ABetters fiehet fol.237.col 4. Daselbsten ישמותיהן יוכיתו עשו הואה ארום, תכתוב סם אל ותמצא כי שטותיהן מעורבין כי אותיות הקצוות. : סר אלו הוא נם כן סמאל ואותיות הפניטיות הוא ארום מחל מאותיות הפניטיות הוא ארום מחל Dasift / Gleich wieber Jacob auffdem.thron (berherrligfeit Bottes) gezeichenet ift alfo ift der Efau auff dem Sammael gezeichenet/ und weisen folches ihre nahmen auf. Der Clauift Com. Schreibe Sammael, fo wirge du finden/ daff ibre (nemlich des Efaus und des Sammaels) nahmen unter einander vermilet feyen/dann die vier aufferfte buchftaben machen auch Sammael, die vier inwendige aber Edoni. Der Rabbi Jeschaja will hiermit fo viel juver Atehen geben/baffwann ber nahme מכואל Sammael und מחוד auff folehe weife

8 0 0 7 7 8

MEL E 1) O M unter einander geschrieben werden / die vier ausserste buchstaben/wann sie creussweise gelesen werden/auch Sammael, die vier inwendige aber Edom machen/word die gelesen werden/auch Sammael, die vier inwendige aber Edom machen/word die bedeutet werde/daß der Esau auss den Sammael gezeichent gewesen seine Der Gina ausst die numero 8. unter demittel Jacob, über die wort Jacobs Genel 33.v.10. Dann sich sahe destu augesicht/alssiehe ich Gottes augesicht/geleser: den ernen kanne in der destu augesicht/geleser: das die sich einen weite / welcher daß sich wann ihm der Sammael eigentlich erschenen wäre / welcher Sammael, wie in den dus der Amaere Gott/ und im buch Zeror kammór, fol.141.col. Labes K. I nechar, das ist der andere Gott/ und im buch Zeror kammór, fol.141.col.

Dieweil nun der Caul wie gedacht / alle unreinigkeit / welche der oberste ben Juden Teuffel Sammael in die Svam geworffen haben foll/ an sich gezogen/ auch deßel bet inde nahben bild an seiner seithen getragen/ so werden dem felben von den Juden auch als men gegelen bei ben bild an seiner gegeben/ welche dem Teuffel zukommen/alf wann bir er welche dem Teuffel zukommen/alf welche dem Teuffel zukommen/alf wann bir er welche dem Teuffel zukommen/alf welche dem Teuffel zukommen/alf wann bir er welche dem Teuffel zukommen/alf welche dem Teuffel

er queh der Leuffel felbften gewefen mare/und heiffen fie ihn

Drittens wirder ביש הקרשוני Nachasch hakkadmoni, Das ift / die alte in Die alte Ochlange geheisen/ Daher stehetingedachten buch Zeror hammor fol 27.col. Splang.

2 sitt der Parascha Toledoch: שנה שו השר שו הוא ממאל הוא נהש הקרמוני das ist/

von

ibnen gebeif.

Dondem Jsaccist der Æsu der gekommien/welcher der Sammaël und Náchasch hakkadmóni das ist die alte Schlange ist. Er wird auch nur als tein wm Náchasch, das ist die Schlange genennet des wegen in dem Jalkuchádasch, fol. 109. col. 3. numerd 76. unter dem titel Keschassmassig gesesen wird: in wird ist wegen in dem Jalkuchádasch, fol. 109. col. 3. numerd 76. unter dem titel Keschassmassig ist die ster werden ist wegen werden wordes ist dem serden wird der sollen wird der bose mensch genennet: so wird er auch eine Schlange gebeissen; und diese ist was (der Jacob Genel 32. ½.11.) gesagt hat: Errestentich 2011a. des ist nun (und machte das worstein na. durch Notatikon. (wann nemsich ein seberbuchstabein absonderliches wort bedeutet/) we náchasch, das ist eine Schlange/ und der adam, das ist ver nemschen. Womitzu versiebengegeben wird / daß der menschessen. Stomitzu versieben gegeben wird / daß der menschessen schlange spe. Eben solches ist auch in dem großen Jalkut Rubeni fol. 59. col. 4. in der Parascha Vassischasch uns und winden.

r v.Ein Tenffeiso maun.

Diertens wirder in Bereschich täbba fol. 59. auff der ersten seithen/in dem Commentario Mattenoth Kehunna par Gefer schedin, das ist ein Teuffelsemann geheissen/methes auch in dem Jakut Schimoni über die bucher Mosses das 3. numero 114. innend gelesen wird allwo er an demransse unch par drug das Ischedim, welches ebenmassig einen Teuffelsemann der deutet genennet wird; und geschichte solches in den benden ohrtendeswegen/weil/wie Genes. 27.4. 11. zu lesenist der Jacobzu seiner mutter gesagt datt: Siehe mein bruder Gausist wer were sich fair, das ist einernauher (oder haariger) mann und bessetze wort Säerbier nach der Juden meinungseinen Teuffel/wie es Esiar 13.4.20. genommen wird allwo geschrieben steher: Und der Seirim, das ist/Keldgeister oder Teuffel werden da hüpffen. Es ist also auß diesem allem klatlich zu sehen das wonn die Juden uns Saus kinder nennen/es eben so viel sehe/als wann sieuns kinder des Eeuffels hiesen.

V. Der Raab.

vi. Das Schwein/ und wilde Schwein.

Sonstenwirder auch Fünfftens Ind oct, das ill ein Raab in dem buch Megälle amykkoth, fol, 10.col, 3. in dem vierzigsten Ofan. wie auch in dem Jakut châdach fol, 109.col, 2. numerd 73. unter dem titel Keschasim: und Sechstens Ind Chasir, das ist sein Schwein/ wie numero 79. des gedachten titels Keschasim zu sehen ist: oder Ind Chasir mijar, das ist sein wildes Schwein genennet/ von weschem lessten nahmen in dem buch Schene such habberith fol, 265.col, 2. also geschrieden siehet: www einer und einer und einer und das ist das ist das ist. Der Lau wird ein wisches Schwein genennet/ danner strecket seine (gespaltene) Estauen aus such und das ein zeichen der reinigkeit anthm seve/ (dann Levit, 11.x.3. die thier/ velche gespaltenes flauen haben / und widersauch vor rein gehalten werden.) Er ist aber der Esau/ er ist die Schlange/von des Sammasls lehrmeisterschasser.

Gieben

Siebendens wird er wur Sair, das ift/ein Bock geheiffen / wie in des Be- vrt. Du chai quiflegung über die funff bucher Mofis/ fol.36.col,2. in der Parafcha Tole- sod doth, und indem Jalkut Schimoni über die gedachte bucher Mofis/ fol.33.col. a.numero 115. ju finden ift : und in dem großen Jalkut Rubeni ffehet fol. 60. col. I. in der Parafcha Vajischlach über Die wort Genel. 33. V. 16. 2110 200 fels bigentag der Cauwider feinen wed gen Seir, alfo geschrieben : " www sin שנותנו לעומוכי Das ift, Er ift der Sair oder Bort gewesen/ welcher bem Afalelifftaenebenworden / worvon Levit. 16. 7.8. ju feben ift. Cowird et auch in dem erften theil des Brager Machfors fol. 57.col.2. unter dem titel Mufarh fehel rolch haschana jom scheni ein Boct genennet / allwo in einem ges batt/welches anfangt/ Ahallela Elohai, afchira yffo, alfo geichriebenfichet : שעיר דחניף להורדו בציוו Dasiff Der Bock oder haarichte batt degenleinem vatter heucheley getrieben mit feinem wildprett, und fichet in dem Commentario darüber: שעיר וה רוא עשו Dasift / Diefer Bort oder haarichte ift ber Efau.

Achtens wirder wir am Schor hammuad, dasift/ ber zum ftoffen tee vin De neitteochs genennet / wie im buch Emek hammélech fol. 8. col. 1. in demend geneinte Des 41. Capitels/unter Dem titel Schaar Schaaschue hammelech, und fol. 77. Dos. col.4, in Dem 41. Capitel/unter Dem titel Schaar Abba veema, wie auch in Dem großen Jalkut Rubeni fol, 59.col, t.inder Parafcha Vajifchlach gelefen werden

Fann.

Meuntens wird er rower Jifrael mefchummad, das ift / der ab Hes Ix. Der asfallene Tiraelit geheiffen/ worvon in des Rabbi Bechai mehrgedachter auß gefallene legung über die funff bucher Mofis fol. 56. col. 1. alfo gefchrieben flehet : 370 Ministe. : ההלטור לעשו ישראר משוטר Das ift Der Talmud hatt den Elan den abs gefallenen Biraeliten genennet: und ift foldernahmeauch in dem buch Se-

ra Abraham, fol, 37.col. 2.3. ju finden.

Behendens wirder und Nabhal, das iffein narr oder ebor genennet/und x. Ein Rairwird darpon in dem buch Medrafch Tillim, fol. 12.col. 4. über die wort Pfal, 14. אפר בל וה עשו הרשע: Der Thor wricht infeinem herten/alfogefchrieben. שהוא אומר אחר בפה ואחר בלב זגו': ד"א אמר נכל בלבו זדה עשו הרשע ולמה נקרא שמו נכל לם מלו בלוחום כולו נבלוחן: das ift/ (Durch die wort/) der Thor wricht/wird der gottlose Esau bedeutet / welcher ein anderes mit dem mund redet/ und ein anderes in dem bergen gedens cetetc. Auff eine andere weisewerden die wort der Thor furicht in feinem herten / fo aufgeleget / dafffe den gottlofen Efan bedeuten. Warumb wird er aber ein Thor genennet? Der Rabbi Jehuda fagt in dem nahmen des Rabbi Samuels/es gefchehe beffwegen/weil er die gans Bewelt mitthorbeiterfüllethatt.

Erfter Theil.

Nunn

Endlick

### 650 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVI. Capitel.

XI. Der Ro. the oder rethliche.

Endlich Gissettenswird erworn Admoni, das ist derrothe oder röthliche geheissen/ dieweisenel, 25.4.25.40n ihm geschrieben siehet: Der erste/ der herauskam/warröthlich.

Warumb Der Cfau rethlich ge. wefenfepe.

Dieurlach aber/ warumb errothlich gewesen sepe / findet fich in dem Jalkut chadasch fol,91,col.3, numero 167, und in dem großen Jalkut Kubeni, fol.50, col.1.in der Parascha Toledoth mit diesen worten: ויצא הראשון ארטוני ששתה כמעי ביותר ביותר dabift / Erift befiwegenrothlich berauf getommen/die weiler in feiner mutter leib das blut ihrer monatlichen unreinigfeir Metrunckenhatt. Der Rabbi Salomon Jarchi aber lehret in feiner quiflegung iber Genef. 25. 1.27. daß er rothlich feve genennet worden / weil er blut vergiel In des Rabbi Menachem von Rekanat außlegung über Die funff bucher Molis/wird fol. 57.col.4 in der Parafcha Toledoch noch eine andere utfach vorgebracht/und genieldet : עשן הרשע נמשך אחרי פעולת הרין ווהו סור ועל חרבך בפו Dasift/ Dergottlofet fau ift den wercfen des ges richts nachgefolget/und diefes ift das geheimnuff ( der worten Gen. 27. V.40.) Bondeinem schwert wirst du leben defiwegenist er roeblich tewefen. Der Abarbenel aber feget in feiner außlegung über Efaiæ cap, 35. fol. \$4.col.4. noch eine andere urfach/und meldet/ daß er defiwegen rothlich gewes fen fene/ weil erunterdem Planeten Mars gebohren mar / und lauten defelben מסרו מבראשית רבה ויצאה הראשון ארמוני כתיב מרוע ארום ללבושך הוא ארום: wortalfo נתבשולן אדום וארצו ארומר". וגבוריו אדומים לבושיהם ארומים ופורע מטנו אדום בלבוש אדום ב הוא אדום שנאמר ויצאה הראשון אדמוני. תכשילו אדום שנאמר הלעיטני נא מן האדום. ארא ארומדה שנא' ארצרה שעיר שרה ארום. גבוריו ארומים שנ' מנז גבורהו מארם. לבושיהם ארומים -שנאטר אנשיחיל מתולעים: ופורע סטנו ארום שנאטר רודי צח וארום כלכוש ארום מרוע ארום ללכושר העירו כזה הבחינות אשר בעבורם נקרא עשו וכל הנקראים כשמו אדום והוא לפי שהירה מישל עלין טארים ולכן נולד ארמוני ונפשו מאכל אדום תאוה כי המוון ראי שירמה לניוון והארץ אשר גר בה היתה תחת מאדים וגם אחר כך הגבורים אשר יצאו ממנו ומלכו באיטליא כולם היו ממשלת מאדים כל הורג נפשוכל נוגע בחלל והם טלכי איטליא וקיסרי רומי לבושי תולעת שנ'כי כן היד. מנהגב ברוטי ער היום הורה: dasift/ (Unfereweifen) haben in Berefchich rabba (fol. \$7.col.z.in der 63. Parafcha) nefant (auß Genel. 25. v. 25.) Und der erffe kam rothlich heraufi/ (und auß Efaix 63. v. 2) allwo geschrieben fiebet : Warumb ift dein fleid roth ? Er ( ber Cfau ) war roth / feine fpeife warroth/ feinland warroth/ feinehelden waren roth / ihre tleiber warenroth/und ber fich anihm (bem Efau) rachen wird/iftrorb/nut einem rothen fleib. Er (nemlich der Cfau) warroth/bann (Genef, 25. v.25.) gesagewird: Und der erfte kam rothlich berauf. Seinespeise warroth / dann (Genel, 25.v.30.) gefagt wird : Laffe mich toffen vondemrothen. Seinlandwarroth/ Dann (Genel, 32. v.3.) gefage wird: In das land Seir/des feldes Edoin. Seine belden waren soth!

rofh/bann (Nahum 2.v.3.oder 4.) gefagt wird: Diefchildefeiner fiarcten ibre tleider warenroth / dann (ingedachtem ohrt Nahum feind roth. 2. v. 3. oder 4.) nefage wird: (Seine) frieasleuth feind mit fcharlach befleidet. Und der fich anihm rachet ift roth/ dann (Cantic. s.v. 10.) gefagt wird: Mein geliebter ift weiß und roth. Mit einem rothen Bleid / (dann Elaiæ 63. v. 2. gefagtwird: ) Warumb ift dann dein fleid foroth? Bierdurch baben (unfere Weifen) die betrachtungen wollen porftellen/ umb welcher willen der Cfau und fein gamzes vold / wie auch alle/die nach feinem nahmen genennet werden / roth geheiffen werden / nemlich weil der ( Planet ) Mars über ihn (den Gjau) Hes herrichethatt/ defiwegenifterroth gebohren worden/ und hatt feis neseelelust zurother speisegehabt; dannes billigift / daß die speise demienigengleich feve/welcher gespeisetwird. Soift auch feinland in welchem er gewohnet hatt/unter dem ( Planeten ) Marte gewesen. jugleichem feind nachgebends die belden/ welche außihmentsprof fen feind / und in Italien geregieret haben / alle miteinander von des Martis herrschafft/ und umbbringer der menschen/ wie auch anrührer der verwundeten gewesen/ dieselbige aber seind die Konigevon Itas lien / und die Romische Beyser gewesen / welche sich mit scharlach gekleidet haben/ dann also war es der gebrauch zu Kom/ bif auff Den heutigentag. Siervon kann auch des Rabbi Bechai auflegung über Die funff bucher Doffis tol. 35. col. 1. in Der Parascha Toledothauffgeschlagen merben.

Dieweil aber indem vorhergehenden des Efaus fchwerts meldung gefchie master & het/fo mußich auch auß anlaß defen anzeigen / was es por ein fehwert gewesen fau vor ein net/o mup ich und mind in dem fleinen Jalkut Rubeni, numero 5. unter dem titel fowert 300 fein foll/ und wird in dem fleinen Jalkut Rubeni, numero 5. unter dem titel fabt babe. Maffikim, auf dem Medrafch, alfo darvongefchrieben: סרושלח היה לו חרב ושם המפורש חקוק עליו והיה מפיל כו אלף מזיקים וגו' ווה החרב ירש אברהם והנחיל ליצחק ויצחק ליעקב ועשו בקש ההוא חרב ונהן לו תמורתו הבכורה: dasift/ Der Methusalah hat teeinschwert / auffwelchemder Schem hammphorasch (Dasift / Dernah: Teuffel bet me Gottes lehovah) geschrieben ftunde/ und hatte er taufend Teuffel Methulamitdemfelbenerlegetett. Alfinunder Abrahamfoldes schwert ge-felengeten erbet/hatteer es dem faac/ der faac aber dem Jacob es erblich itt fabe. hinterlaffen: der Efau aber begehrte daffelbigefchwert, und wurs

De esibm vor das rechtseiner erftgeburt gegeben. Weiters wird vom Cfau in der Juden buchern gelehret / daß er in einem Derfelbe fon tagfunfferley funden begangen habe/ worvon in des Rabbi Bechai offtgebachter funf funden außlegung über die funff bucher Moste fol. 35. col, r. in der Parascha Toledoth, begangen מונס geligrieben ftehet: בא על נערדי בא על בערה שבירות עבר, אהו דשע כאותויום בא על נערדי

Mnnn 2

המצורכה,

### 652 Des I. Theils des entreckten Judemhums XVI. Capitel.

שוו שמל הטאורסה, והרג את הנפש, וכפר בתחית המתים, וכפר בעקר ושט את הככורה וגו' 3 Unfere Rabbinen/ gefeuneter gedachtnug/ lebren/ dag derfelbe gotte lofe (nemlich der Efau) fünff finden auff einen tag begangen habe; Daff er eine vertrauere junufran beschlaff.n/ einen menschen umbuce bracht die aufferfiehung dertodten geläugwet/das fundament (Dis glaubens ; verneinet / und das recht der erffigeburt verachtet habe. Colchesift auch in des Jonathans Chaldeischer übersetung über Genel. 25. v. 29, und in dem Medrasch Tillim, fol. 10. col. i. wie auch in dem Salmubifchen Des Gans Tractat Bava barbra, fol. 16. col. 2. ju finden. Es follen quehalle defielben fine finer folim Der baftart gewesen fein/ worvon im buch Mattath jah, fol. 17. col. 2. in Der Pa-

שמלתו של יעקב היה כשר בניו שהיו כשירים: raf ha Vajéichef, alfo gefchrieben fiehet: סעלתו של יעקב היה : ובניו של עשו היו מטורים Dasift Dieheriligteitdes Jacobsbeftund inans f hung seiner kinder / welche rechtschaffen und ehrlich waren / des

12 lius Einder aber waren baffart.

Fr foll auch Schon in feis mer mutter Seib der ab-Motteren ere fen fein.

Co foller auch fehon in mutterleib der abgotteren ergeben gemefen fein/wor von in Bereschieh jabba, fol. 56. col. 2. in der 63. Parascha über Die wort Genef. 25. 4.22. Und die kinder frieffen fich mit einander in ihrem leibe / alfo geternere ge fchrieben tichet: בשנה שהיתרה עומהת על ב"ב ובתי מדרשות ויעקב מפרכם לצאת ה"חר בטרם אצרך בכטן ירעתיר: וכשערה: שהיצה עוכרת על בתי ע"ו עשו רץ ונפרכם לצאת ה"תר זורו : Enno Dur Das ift/ Bur zeit, alffie (nemlich die Rebecca, bey den Synzgogen/ oder ber den Schulen ftunde/ fo zappelte der Jacob/und molte berauf/ und dicles ift was (Jeremia I. V. S.) gefchriebenftebet : Sch kante dich ehe dannich dich immutter leibe bereitet hatte. Wannso aber vor den abgortischen häusern (oder Tempelen) vorbey giengs so bewerte sich der Elau/und appelte/ beraufi zu kommen junddies fesift, was (Pfal, 58. 4.4) geschrieben stehet: Die gottlosen haben fich verkehret (oder entfrembdet) von mutterleibe an. ftehetin dem Jalkut Schimoni über die funff bucher Molis/fol.32.col.2. numexô 110, und indervielgedachten außlegung des Rabbi Bechai, fol, 34, col, 3, in Der Parafcha Toledoch.

Bat ber felbe por Meider aco Habi bate.

Diemeil hie des Efaus gedacht wird/ fo wollen wir auch nachsehen / was derfelbe vor fleider gehabt haben foll/ deren Genel. 27. v. 15. meldung gefchiehet/ Die feine mutter dem Jacob angezogenhat. In dem buch Zeena wreena wird fol. 1. col. 1. in der Parafcha Bereichieb gelefen/ daß es berjenige rock gemefen fene/ welchen Gort dem Adam gemacht hatt/ worvon Genef. 3.v. 21 ju lefen ift/ auff welchen alle wilde thier/un vogel der welt gesticket und genehet gewesen sein sollen worvon in Den buch Zeror hammor, fol. 28. col.3. in der Paratcha Toledoth, alfo gefchrieben ftehet: פבר אסרו חכמים ז'ל שהיו אלה הבגרים של ארם הראשון וכם היו מצויירים כל החיות והעופות כאלו היו חיים וכאג לירי נכרור ולכן נפראה נערוד גבור ציד לפי שכב. החיות והעופות היו באיבו מעצמכו אצל הבגרים וצר אותם גמתור וחמדם עשו הרשע והרג לנכחור לגולם כיצו ולכן נקרא איש יודע ציד גם כן ואותו דיווכו סבב חשם שלא לכשם ונתאחר בצירה בענין שיקבל יעקב הברכות: Das ift Unfere Wafen/ g fegneter gedachtnuß/ haben gefage/ daß felbige bleider demerften menfchen 2 dam zugehos ret haben / und daß darauff alle wilde thier und vogel gemablet ges wefen fiyen/ alfwannfie gelebethatten; und daß dem Timrod dies felbe in die hande getommen / defiwegen wirder Timrod (Genel, 10. 8.9.) eingewaltiger jager genennet/ dieweil alle wildethier und vos gel von fich fe biten gu folchen Eleidern g tommen feind / und der Minwod fie gefangen hatt. Mach dem aber der gottlofeit fau luft darzu bekommen babe erden l'Timrod getedtet und diefelbige von ihm geraubet / derohalben werde er auch (Genel, 25. 4. 27.) ein bets finndiger der jagt geheiffen. Undemfelbigen tag aber in welchem feine mutter bem Jacob feine fleider angezogen hatt) habe Gott verurfachet/daß erdieselbe nicht angezogen / und lang auff der jage aufgeblieben/ auff dafider Jacob die fegen empfangen mogte. Dietvon ift ein glet ches in dem gu Gulgbach gedruckten Sohar, in der Parafcha Toledorh, in Der 333. column ; und in dem großen Jalkur Rubeni, fol. 52. col. 1. in gedachter Parascha, und in mehr gedachter außlegung des Rabbi Bechai, fol. 14. col. 1. in Der Parascha Bereschith, und im buch Nezach Jifrael, fol.2 . col. 2.3. in dem 16. Capitel/ wie auch in Dem 24. Capitel Der Capitelen Des Rabbi Eliefers ju finden.

Sonften wird Genel. 25. v. 28. gelefen / daß der Jacob den Gau geliebet Bannut babe / warumb aber folches gefchehen fein foll / folches ift in dem fleinen Jalkut ber Gan Gian Rubéni numero 11. unter demtitel Gehinnom , und in dem großen Jalkut Ru-geliebet beni fol. 51 col. 4. ju fehen/ allmo gemeldet wird/ daß der Jacob vorher gefehen gabe habe / daß feine kinder fich an Gott verfundigen wurden / und daß ihre funden Durch das exilium oder die gefangenfchafft unter den findern Gjaus verfühnet werden folten; befimegen habe er fich gefreuet/ und ben Cfaugeliebet/ Dieweil Die

Ifraeliten folcher gestalt von der hollen befrepet werden.

Was Des Caustodt betrifft/ fo wird in dem Medrasch Tillim, fol. 17. Wieber col. 4. über den 18. Pfalm / wie auch in dem Jalkut Schimoni über die bucher geneger Cannuels, fol. 25, col 4 oumero 163. gefunden / Daßalg Der Tfaac in Die groep: fache holes deren Genel. 23. 1.19. meldung geschiehets begraben worden / Der Clauder begrabnuß auch bengewohnet habe / und alf die fohne Jacobs auf Der bolen gegangen/ und ihrenvatter welcher gemeinet, allein hatten fieben laffen/ fepe der Cjau gu ihm hinein gefchlichen; daraufffene der Judaihm alfobald nache Begangen / Dannit er feinen vatter nicht umbbringen mögte / und habe befunden/ Dager feinen vatter habe todten wollen / definegen habe er denfelben von hinten

# Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVI. Capitel.

her umbgebracht. Aber in dem buch Maor hakkaton wird fol. 42. col. 2. inder Parascha Terumagelefen / Daß Der Chuschim , Des Dans fobn / Denfelben mit einemfolbengu todt gefchlagen habes bieweiler habe verhinderen wollen/daß der Jacob nicht foltein die zwenfache bole begraben werden/und ift folches aufdem Calmudifchen Tractat Sota, fol. 13. col. 1. genommen. Diefes aber fene hiermit genug von dem Cfau. Wir muffen num wider auff die nahmen fommen/ mit welchen die Juden uns zu nennen pflegen.

VI. Deiffen nachfemus linge von Stir.

Sechsteus nennen fie und חולרות שעיר Toledoth ober Toledos Seir, bad fic und aud iff diegeschlechtervon Seir, und אוטת שעיר Ummath oder úmmas Seir, das Die gribited : Die volct von Seir , wie auch וכברי שעיר Nechde Seir , Das ift / Die nach Bommlinge von Seir, Dieweil das land in welchem der Cfaugewohnet / Seir ge heiffen hatt / wie Genel. 32. v. 3. und Deuter, 2. v. 12. gu feben ift : und שערים Seitim, Dasift/ Die von Seir. Dernahme Toledoth Seir, Das ift / Das gedelecht von Seir, ftehet in dem erften theil des Prager Machfors fol. 142.001.1. amferdem titel Jozer lejóm rischon schel Súccoth, in dem gebatt/welches anfangt/ Koscht Scheinath ez, mit diesen worten : הולרות שעיר האביר daß ist/ Tilge auß Die geschlechter von Seir: worver in dem anno 1690. allhier in Francfurt gedruckten Machfor gelefen wird: תולרות אויביך האביד das iff/ Vertilge die ge Schlechter deiner feinden. Es bedeutet aber benbes die Chriften/dann felbige bonden Juden vor feinde Gottes gehalten werden / wie oben indem 15. Capitel pagina 604. iftermiefen worden. Der nahme Ummath Seir, dasiff/bas volct von Seir, fichet im buch Maggen Abraham, im zweiten Capitel / allwo gelefen wird: מוסת שעיר היא אחם dasift/ Dasvolct von Seir bedeutet Edom. Det nahme Néchde Seir aber wird in dem zweiten theil des Prager Machfors fol. 86. col, 1. in dem gebått gefunden/welches anfångt/ Schem jikkaré bichtifáto, all too alfo gelahrieben flehet: מכרי שעיר בהכורנו באויביו יהן נקטרוו: das ift/200 aff er (nems lich Gott) die nachkommlinge von Seirschlagen (und das obgedachteblut bad anrichten wird ) fo wird er fich an feinen feinden rachen. aber diefe wort in dem porgemeldten allhier in Franckfurt gedruckten Machfor auß furcht gar außgelaffen. Dernahme Seirim, dasift/ bie von Seir, aber fte het indem zweiten theil des Prager Machfors/fol, 52.col. 2. unter dem titel Jozer lejóm rischon schel pesach, in dem gebatt welches anfangt 'שלחין פרדם ונו' Schelacháich Pardes &c. mit diesen worten: אוני ישינה ביאת עיר משעירים dośisti/ Jch schlaffe (dasift/ichbinfolang in demexilio oder elend) bif daß ich in Die Statt (Jerusalem) von den Seirim, ( das ift/von denen von Seir ) Bons

Siebendensheiffen fie uns prop un Bene Amalek, das ift / 21malects VII. Beiffen ficundand tinder/und אינית עשלק Será Amalek, daß iff/ZimalecFs faamen/und אינית עשלק איניק שלק באותום Smalecfs faamen/und Smalects diner/ und Ummath Amalek, das ist/ des Amalecks oder das Amaleckitische volck!

wit

שונימונה בים Amalekim,dasift/ Umalectiter. Der nahme Bene Ama- Amalens lek, Das ift/ Amalect's Linder / wird in dem ju Benedig in folio gedruckten amaletier, Machfor, itt einem gebatt/ welches anfangt / אמרר בבבי Amarer bifchi, unter dem titel להשעה באב Letischa beaf gelesen. Go wird auch der nahme Sera Amalek, das ill/ Amalecks faamen/in Demaweiten theil des Wilmersdorffer Machford, fol.60,col.2.in dem Commentario gefunden / allwo gefchrieben ftes שתיד הק"ברה להקוע שלש תקיעות אחת לתהיית המתיכו ואהת להכרית זרעו של עמלק נחות לקבץ גליותו das ift / Der beiline und gebenedeyete Gott wird dreys mablerompeten; einmablouderaufferstehung dertodten: das ans dere mabl/den Sera Amalek, das ift / den figinen Umglecks auffaurots ten: und das dritte mabl die in der gefangenschaffe befindliche Jus den Buversammelen. Aber an stattderwort להכרית זרעו של עמלק dasift/ Den samen Amalec's auffaurotten / fiehet in dem Prager Machfor im erften theil/fol.17.col.2. להכרית ורעו של עשו Den faamen Efaus außsurot ten/ Dieweil diese bende nahmen in gleichem verftand genommen werden. Uber das wird auch folcher nahme ingedachtem Benediger Machfor, imerftentheil/ unter dem titel ערבית לטוצאי שבת Arafith lemozáë Schabbáth.imlensten blatfol des titels / und im zweiten theil des Brager Machfors fol. 16.col. 2. in der auße ligung/unter dem titel יוצר לפרשת זכור Józer lepharascháth fechór, wie auch im buch Pesikta rabbetha fol. 19.col. 4 gefunden. Dernahme Amalekim, dasift/ Amalectiter aber ftehet imbuchlein Schevet Jehuda fol. 75.col.1. allwo alfo מוצרי שבא עורונו': : מיורוני בביר איש ירורי ולא יצא עורונו': : מוצרי בביר מוצרי מוצרי מוצרי מוצרי מוצרי מוצרי Amalecfiterhaben (Die Juden) fallchlich angetlaget / daß ein Chrift m eines Judenbauß gegangen / abernicht mehr berauf getommen fere etc. Dieweil aber der Amalect Des Efaus enctel gewefen/wie Genef. 36.v.12. ju feben ift / fo ift es eben fo viel / alf wann fie und bes Cfaus finder / ober Claus faamen / oder Comiternenneten / Dann der nahme Cfauvor Amalect/ und Amalect vor Efauben den Juden offt genommen wird, welches auf nach-

folgendem klärlich zuschenist.
In dem Jalkur Schimöni wird über dem Obadiam fol. 80. col. 3. numerd Dieberde
Juden Jalkur Schimöni wird über dem Obadiam fol. 80. col. 3. numerd Dieberde
349, gelesen: pro nicht wollkommen / noch der nahme (deselben) gamz zumahre
Gent disch der den saaren des Kansanstellgen wird/welches auch in des werden einer fein/dischaft erden saaren des Kansanstellgen wird/welches auch in des werden einer Abarbenels Commentario über den Obadiam fol. 256.col. 4, su sinden ist. So vert einer sachte fleuer auch der Rabbi Salomon Jarchi in seiner ausstegung über die wort dem verk schwerte sich sich in seiner ausstegung über die wort dem verk schwerten der jarchi 17.v. 16. Die hand ist auff dem sindstelden dasse der einer nicht werd wird wirder dimaktet von kind zu kindskind/alse: "Die hand ist werden werd werd er der gesten werd werd und der verk einer werd werd und er der werden werd werd er der gesten werd werd werd und gebenederer werden werd werd werd er der gesten werden werd werd und gebenederer gesten des istelnism.

#### 656 Des I. Theils desentdeckten Judenthums XVI. Capitel.

Daff fein nahme nicht gants / noch fein Thron (oder Stuhl) volls Commen feve/biff der nahmedes Cfaus ganglich aufgerilger fem wird: und wann defielben nahme wird aufgebilget fein/ fo werde der nabe me vollkommen / und der Thron gang fein. Und in feiner außlegung über diewort Obad. 1.v. 21. Und iver den Benlande herauff kommen auff den berg Rion / das gehirg Gianun richten / schreibet er alfo : prop george : טלכותו שליכה ער שיפרע טעשו הרשע Diefes lebret dich/daf fein (nemu lich Gottes) Reich nicht werde vollkommen fein/bifdober fich andem Plau rachen wird. Unftattdes nahmens Efaus aber wird in diefer materi der nahme Umalect ben anderen gelesen/ daher ftehet in dem buch Pesikta rabbetha,fol.19.col.4.alfb: אמר ר' לוי בשם ר' המא בי רבי חנינא כביכול כל זמן שורעו של עמלה בעולם לא חשם שלם ולא חבם שלכם נעקר זרעו של עמלק הכסא שלם וחשם שלכם : das ist/ Der Rabbi Levi hatt im nahmen des Rabbi Chama, vom haufi des Rabbi Channina gefaut: folang der faamen des 21malecfs inder welt ift/ foift/alfo zu fagen/dernahme (Gottes) nicht vollkommen / und der Stuhl auch nicht gang : wann aber der saamen des Amalecks wird aufgerottet fein / so wird der nahme vollkommen / und der Thron gang fein. Auff folche weisewird auch in des Rabbi Mosche de Mircado auflegung über die Pfalmen/ fol. 18.col.4. über Pfal. 9.v. 2. gelesen : orner ל ממלק שנ'כי יד על כם יר ב dasift/Der nabs me ift nicht vollkommen / noch der Stuhl nann / bif daß der nahme und diegedachtnufdes 21malects aufgetilgetwird/ wie (Exodi 17. v.16.) gesagewird: Die hand ist auff dem Stuhl des Herren. In dem Prager Machfor wird im erften theil fol. 56, col.2. und im zweiten theil fol. 16. col. 2. in der auflegung/ wie auch im buch Médrasch Tillim fol. 10, col. 2. über Pfalm. 9. und in dem buch Avodáth hakkódesch, unter dem tittl Chélek hattáchlith in bem 41. Cavitel/fol. 97. col. 3.4. und in des Rabbi Mosche bar Nachmans außlegung über die fünff bücher Mosis/ fol. 56 col. 4.in dem end der Parafcha Befchallach dergleichen gefunden/ und Umgleck vor Efau ges lefen, fo daß hierauß fattfamlich erhellet, daß einer diefer bender nahmen vor den anderen genommen wird.

Beiterer beweiß des porhergebenben. באלו הימים: באלו הימים: bas ift / 241fo hatt auch der Bod eine bedeutung auffden Efan den Edomitifchen Ronig/ welcher ein haariger namnift, und werden Diefelbe (nemlich Die Coomiter / Das ift Chriften ) auf der welt aufgerortet werden / Dies weil fie von der Braffe der alten Schlangen (Das ift, Des Teuffelg, wie in Dietenfes den folgenden fiebengebenden Capitel gulefen it) bertommen/von welcher folgen ven dem 101genoen ficoengevenven Cupuriguicienin ) bertomment bolt du gehen er alini (Gen. 3. & 14.) gefebrieben febet: Auff deinem bauch folt du gehen ediangen/ ohnefuffe diemeil die lugen Brine fuffe hart. Defiwegenhoffen wit / pen Zeuffe wiewolfelbige Rongreiche machtig und frard feind/wie ein eichen bertonnes und fichten baum fo werden fie doch gi fibreind und ploBlich zerbroden werden/und vergeben. Diefer urfach halben ftebet (Dearer. 24. v. 20. ) vondem Amalect gefehrtben: Und feinend ift jumverderben. Darvon wird auch (Pfal. 9. 1.7.) gefage: Doufeind ! feind dann die verwuftungen vollendet ? und diefer (feind) ift der gottlofe Efau (verftehe die Chriftenheit/) welche der fraeliten feind ift und derfelben unglitch fischet. (wie oben in dem 1 5. Capitel pagina 602. und 603. ift and gezeiget worden.) Es wird aber eine zeit tommen/daff fie ( Die Chriften) vergebenwerden/und Diefesift/was (Pfal. 9. 4.7.) gefagt wird: Thre gedachtnuß ift umbfommen fambt ihnen / dieweil ihre gedachenuß in denfelbigen tagen vergeben wird. In diefen worten ift abermahlen beutlich gufthen / Daff Durch Den Gau und Amalect ein Bold / nemlich Die Chriften/ juverftehen feje/ bann es wird gemelbet / baf ber Cfau foll vertilget werden/ weil von bem Umalect gefchrieben fichet/ daß fein end jum verderben

Co wird auch ift bee Abarbenels auflegung über ben Obadiam, fol. 255, fene. col. 2. über die wort v. 9. Auff daff ein jeder auff dem gebirge Gfaus burd den mord aufigerottet werde / alfo gefchrieben : רוציה לוסר שיכרה: ציש סכר אותם המהיחסים ונקראים ומסהעפים מהר עשו והם כלל הנוצרים והחיד כרירהם סקטר כלומר מדריגרה עצומרה שתהירה כהם כי לאת ישארו כאדום מטלחמרה השתידרה עוללות בשארה ממלחמות האחרור. וגו': dusift / Derverstand dieferwortenist daff alle/die fich vom berg Efaus h richreiben/ und barnach genen net werden/ nemlich die Chriften/ ins gefambt/durch ben mord/ das iff burch einegewaltige erwürgung die über fie vorgehen wird ouß gerottet werdenfollen/dann in dem gutunfftigen brieg foll niemand von Edom übrig bleiben/wie in den anderen Eriegen übergeblichen feind:c. In dem Prager Machfor aber imzweiten Cheil fol. 12.col, 2. wird

foldbesson dem Amalect in dem commentario gemeldet.

Ferner wird in dem zweiten Theildes Prager Machfors/fol. 15, col. 2. im Fernerete. end/in der außlegung / unterdem titel Jozer lepharascharh Sechor gelefen: pom wift dag Durch Stine Door Erfter Theil.

ומשוושוו לבכר השוכם! Der gottlose Amalect herrschet in der fin veritan gangen Welt. Golches aber wird in anderen ohrten von der Chriftenbeit gefagt/daffie allenthalben herriche : und ftehet darvon in dem Brager Machfor, in dem erften Theil/ fol. 31. col. 2. unter dem titel Mulaph fchel rofch ha-וכרה ממלכור והו אדום הרשעור. שהיא מלכור: : fchána jom échad alfo gefchrieben שמלכותה פשטר בכל העולם: dasift / Durch die herricherin der Re nigreichen wird das gottlofe Reich (Die Chriffenheit) verftanden deren reich in der gangen Welt sich außgebreitet hatt. In Schemoth rabba aberfindetes fich fol. 1 17. col. 1. in der 27. Paralcha noch flarer /daß Efau und Amalect eins fenen/ mit diefen worten : ביתרו מודי כתיב ויאמר שאול אל הקיני בעשו כתיב זכור אד אשר עשודה לך עמלק אתרה מוצא דברים רבים כתובים בעשו לגנאי וכתובים ל Das ift ביתרו לשכח וג' עשו שטע ביציאהן של ישראל ונלחם עמהם שנאטר ויבא עסלם: Was febet von dem Jethro (1. Sam. 15. 4. 6.) gefdrieben? Und Saul Hefi dem Reniter fagen. Dom Lau aber febet (Deuter, 25, 17.) 90 febrieben : Gedencte was dir der Amaleck gethan habe. Du fins deft viel dinge welche dem Efaugur unehre / dem Jethro aber gum lob mefchrieben feindic. Der Efau hatt gehöret/daß die Ifraelitenauß Egypten gegangen feind / und hatt nut denfelben geftritten / wie (Exod. 17.4.8.) gefage wird : Da kam der Amaleck. Und in Dembuch Zeror hammor ftehet fol. 146. col. 2. im end Der Parafcha Ki teze gefchrieben: הוי זוכר מדה שעשרה לך עמלק שהואה רמו על יצר הרע שנקראה עמלה הוא עשו אבי אדום: dasift. Gedencke was dir der Amaleck nethan babe/welcher auff den Jézer hará,das iff/die bofe art eine bedeutung batt/fo Amalect genens net wird/und Efan der Datter Edoms iff.

Stortfub. rung bes porberge. Benben bee meifes.

Go wird auch in dem fleinen Jalkuth Rubeni, numerô 33. unter dem tie tel Sammaël,qui dem buch Pelía folgendes gelefen : השלחטרי בגלות רביעיר תהירה ם שמאר הוא עשו וההירה המלחמרה קשרה ועורה בענין תמחרה וכר שמלק: Brieg in dem vierten exilio oder elend wird mit dem Sammael, das ift/ dem Efaul geführet werden/und wird folder frieg fcbwehr und gewaltinfein/dann (Deuter, 25. 4.19.) gelesenwird: Dusolt diegeogicht nufi des Amalectes aufftilgen. Daher lehret der Rabbi Bechai in feiner auflegung über diefunft bucher Mofis fol. 85.col. 3. in der Parafcha Befchal-אין לך אוטר. בעולם שלא יהירה לו חלק בה"קברה אבר עטלק ועשו לא יהירה (lach alfo: אין לך אוטרה להם חלק ווכרון עם שאר האוטורי, הנשארים הוא שכתוב ולא יהירה שריד לכירין עשו באור הכתוב כי משאר האומור: יהיו שרירים ופלישים שישארו מהם לעבוד ארת ה' ואין בו מזרעו של עשו אך יטהו מן העולם בענין שכתוב כי מחה אטתרה את זכר עמלק ואז יהירה חשם והכסא על השליטות שחומי במאוחשם: משלום הכסא והשם: Dasifir Esift Pein Dold in der Welt, welchesnicht (ben der jufunfit des Meffix) einen Theil an ena out in the competition gebenede yeten Gott haben wird/ber Amalect und Elan

aber

Sian follen

aber werden mit den überigen volckern / welche überig bleiben wersanglich den/ keineneheil haben/ noch ihrer mehr gedacht werden/ und die aufgerotte fes ift was (Obad. 1. v. 18.) nefchrieben febet : Und wird dem hauft Chaus feiner überbleiben. Die erklarung diefes Spruchs beftebet darinnen/ daff von den überiden volchernüberid bleiben werden/dem berren zu dienen/aber nicht von dem faamen Efaus/fondern diefels be follen von der Welt vertilaet werdent aleich wie (Exodi 17. V. 14.) geschrieben stebet : Dannich will die gedachtnuff des Umalecte auff tilgen : und alfdann foll der nahme und der ftuhl (Gottes) volltome men fein/dann die drey buchftaben Aleph, Heund Vaumachen den ftubl und den nahmen vollkommen. Colches alles ift auch imbuch Zeena ureena fol.45.col. 1. im ende der ParaschaBeschallach zu finden. Es feind aber diefelente wort alfo zu verftehen/daß der ftuhl Gottes/welcher Exod, 17.4. 16, po Kes,ohne den buchftaben Aleph, vor Nos Kiffe, mit dem Aleph, genennet wird/und der nah. me Gottes/welcher auch daselbsten ar Jah, vor mir Jehova, mit außlaffung der buchftaben He und Vau gelefen wird / ben der gufunfft des Meffiæ , nach Dem alle Chriften werden außgerottet und umbgebracht fein / ihrevollkommenheit wider erlangen / und vor 30 Kes alfoann soo Kiffe, por av Jah gher mar Jehova gefagtwerden folle.

Dieweil nun fo wol durch den nahmen Amalect alf Efau die nachtomine linge Des Cfaus/und Die Chriften verftanden werden/fe fehreibet Der Rabbi Menachem pon Rekanat infeiner außlegung über die funff bucher Molis / fol. 96. col. I. inder Parafcha Vajifchma Jethro guff folgende weife: בימות המשוח ישחרים למעלדי וגו': מול מול למעלדי וגו' and ift / Sur seit des Messie wird der samen Esaus und Amalects wegendergewalt der Ifraeliten / welche droben (dasift/ imhimmel) fard feinwird/ aufgetilget werdenze. Cowird auch in gedachtem buch Zeena ureena fol. 45.col. 2.in der gedachten Parascha Vajischma Jethro nachgebendes gele-פש מינ ווישיגויבן דש עשו מיו גיוועין חיין רשע לו ישרחו חין חור דורות, חור לייש עו : חוף זיית דית ערשטי אנחאה פון עאות דען עי המט קיין אענט חיביג אוחאה גיהמט איט ישרחו רחש ערשטי אחל נייחרט עשו דש חיד עאלק המט מנגיהובן לוס ערשטן חול רמש גלייבן דימ בריטאן אשרח פון פון עשו חין טעגן אשרח חוערט זיין פון עשו חין טעגן אשרח מנן אשרח מון מעגן אשרח מון פון אשרח לפו dafider Efauin allen geschlechtern/gu allen zeiten sich gegen Ifrael nottlof erzeiget habeles feve in demerften trieg des Amalects (Davon Exodi 17. 4.8. Julefen ift / oder fonften:) dann es hatt tein menfch das erfte mahljemable mit Ifracl trieg gehabt/alfder Efau/das ift/der 2/malect / derhattzum erftenangehoben: Sowird auch ber lenfte trieg mit dem Efan in dentagen des Meffiæfein.

Achteus nennen sie und Door vier Nochrim oder geie Bené néchar, oder vier gese Door a Door vier ges

Erembbe.

Nechar, os Nechar, os Mechar, os Nechar, os Nechar, os Nechar, os Nechar, os Nechar, os Der nechar,oder in Sar, dasift/ein frembder geheiffen. 2Bas bas mort Nochri bedeute/folches lehret der Rabbi Ahraham Perizol in feinem buch Maggen Abraham,in dem 72. Capitel/wann er meldet:מלח שמיע שומר ברית: Abraham,in dem אחוד. ולא שומר דעורת אחיו ותורתו נבדלדה ונפרשדה זכרעורת ובאמונורת והעיקר במלדת נכרי

הנרה שאינו כלתי נימול שהערך נקרא נכרי ונכר כאמרו כל בן נכר ערל לב וערל בשר לא שסיד frember יבא ארם Das ift / Das wore Nochri oder frembder ift dem wort Bruder entitetten / dann er (nemlich der frembde) halt nicht den bund der bruderschafft/und hatt nicht f. ines bruders meinungen. Soift auch fein Gelan abacfondert und unterfchieden in den meinungen und dem alauben: und bedeutet das word Nochri , oder fremboer bauptlachlich einen/der nicht beschnitten ist/dann ein unbeschnittes ner wird Nochri und Nechar, Dasiff/ein frembder genennet/wie (Ezech, 44 4.9.) defaut wird: @sfollfein bennechar, dasiil, frembder eines in beschnittenen berbens und unbeschnittene fleisches in mein beiligthumb בתיב לאחיך לא: Forten. Go wird auch indem alten Nizzachon, pagina 139. gelefen שאנו נימול תשיך: לוכרי ר'ל שאנו נימול תשיך: das ift/ # s ftehet (Deut. 23. v. 19. 20.) deftbries ben: Du folt an deinem bruder nicht wuchern/aber an dem Nochridas ift/frembden/dernichtbeschnitten ift/folt du wucheren. Dierauß sehen wir/baffein unbeschnittener Nochri oder ein frembder genefiet wird/befinegen ein jeder Chrift von den Studen alfo genennet wird/weil er nicht befchnitten ift. In Dem Calmudischen Tractat Berschoth wird fol. 47. col. 2. von einem proselyto oder Cludenegenoffen gemeldet: לעולם אינו גר עד שימול וישבור וכטודי רלא שברי בברי רוא: Das ift/Eriftnimmermehrtein Judensgenof/bif er beschnits ten und newaschen werde : folann er aber nicht newaschen ift/ fo ifter ein Nochri, basift / frembder. Der Rabbi Bechai hatt auch in fet ner außlegung über die funff bucher Mofis/fol.207. col 3. in Der Parascha Schophetim über die wort Deut. 17. 1. 15. Dufolt auff deinen brudern einen aum Ronia über dich fetsen/aufffolche weise geschrieben : מכאן יש ללמור שכל ברי: משאינו ישראל נקרא נפרי Dasift / Zierauf ift suler men/daßeinjeder/der nicht deinbruder ift/tein Ifraelit fege/ und ein ieder/der tein Ifraelitist/ein frembder tenennet werde. Es wird ale fongeh des Rabbi Bechai lehr derfrembde einem Ifrgeliten entgegen gefeget / fo baß ein Ifraclit fein frembder / und ein trembder fein Ifraclit ift : begwegen lebret er auch fol, 213, col. 4. in gedachtem buch / in der Parascha Ki teze: לוכרי תשוך ולא לישראל: Dasift/ 2In demfrembden folt du wucheren/ und nicht andem Ifraeliten. Der gleichen ift auch in dem Sepher Chasidim, numerô 1014. 1017. und 1018 ju finden/ allwo reier Jehudim und scru den nochrim, das ist / Juden und frembden / wie auch non nochri und Jifrael, das ift ein fremboer und ein Ifraelie gegen einander gefeket werden. Dannenher leget der Adarbenel in seiner auslegung über die sunf bicher Mosis/sol. 360. col. 4. die wort Deur. 15. ½.3. Jon einem fremds den magst du einforderen/also aus בי אים העבור אים לא כעני ישראל אות משל לגבות מעני מיים לא שהלוית: לא שהלוית אים שהלוית: לא אות dod ist. לבנת מעני מיים שהלוית: לא werden / von einem frembden / welder nicht von den Jskaeliten ist Lanst du dagienise einforderen/das du ihm geliehen hast.

Diergegen fonte eingewendet werden/daß gedachter Abarbenel in feiner Ginwirff gemelbten außlegung fol. 382. col. 2. ja leugene/Daßeiner vom gefchlecht Efaus/ bargegen. basift/ein Chrift, Nochri genennet werde/ wanner fehreibet : אין הנכרי נקרא כל איש אשר לא מורע היהורים הוא ואטנם לורע אדום לא יאמר נכרי כי הוא נקרא את שנ'לא התעב אדומי כי אחיר הוא. ונכלל בלא תשיך לאחיך. וכו ישמעאל ושאר האומות לא נכרא משנונים משנורי לקחת רבית ממעוני! ולנכרי שהוא מו' אומות אינו מגונרה לקחת רבית ממעוני! nicht ein jeglicher ein nochri oder ein frembder genennet/ber nicht von follen der dem Judischen geschlechtift / dann gewislich der samen Edome Judenbrie (verstebe die Christen) wird nicht nochri steheisten / walten der fein, (perffehe die Chriften ) wird nicht nochri gebeiffen / maffen derfelbe ein bruder genennet wird/wie (Deut. 23. 1.7.) gefage wird: Dusolt den Edomiter nicht vor einen greuel halten / dieweil er dein bruder ist: und ift der selbe mit unter den worten (Deut. 23.4.19.) Du solt an deis nem bruder nicht wucheren/begriffen. Alfo werden auch die Ifinaes liten (Dasiff / Die Türcken) und die übrige volleter nicht mit dem nabe men nochri Kenennet. Von einem frembden aber/ber von den fieben volckeren ift ( welche vor den Iffraeliten im lande Canaan gewohnet haben und Bott zu vertilgen befohlen hatt) wurcher zu nehmen/ift nicht ichandlich zc.

Weiter fann gefagt werden daß derfelbe in feinem buch Markeveth hammischne fol. 77. col. 4. in der Parascha Teze, queh lehre/daß durch die nochrim gemerer ober fremboen/nur die jenige/welche vom Judifchen glauben abfallen/verftanden Giawurft. werden / allmo deffelben wort alfo lauten : אפילו שנודדי שהרבית מצד עצמו מענדי הנרה לא התירו ה"שי כי אם בנכרי ואין הנכרי נקרא כל איש אשר לא סורע היהורים הוא אכל דוא האיש שהתנכר לאביו שבשמים ועבר בריתו והם המשונודים והיוצאים מכלל הדת ואמנם לורע ארום לא יאמר נכרי כי דגא נקרא אח שנ לאי תהעב ארומי כי אחיך חוא ונכלל בלאי תשיך לאחיף וכן ישמעאל ושאר האומות לא נקראו בשם נכרו כי אם בשפש גוים או בשמותפו הפרטיים. אכל נברי סתם לא יאמר כפי רברי ה"ול אלא למי שהתנכר לאביו שבשמים, ולנכרי שהתנכר לאלהיו אינו מנונדה לקהת רבית ממנו ולעשות לו שלא כהוגן כיון שהוא עשוה שלא כהוגן ולא יבא כצרקת משר לפר בהן אחר אחרי אשר לפר בהן משוולא יוכח בחשר התורה אחרי אשר לפר בהן daß der wucher anfich felbsten eine schandliche sach seve fo hatt doch der gebenederete Gott denselben nicht anderst alf an einem nochri das ift/ frembden zu treiben erlaubet. Es wird aber nicht ein jegli: Werein der ein frembder genennet/ der nicht vondem Judischen geschlecht frembergeift : fondernes bedeutet einen folden / der fich gegen feinen Datter we-00003

imhimmel frembo erweiset/nemlich diejenige/ welche den Judischen glaubenverlaffen/und von der Religion abfallen. Der Edomitifche laamen aber Dardurch die Chriften verftande werden) wird nicht nochti ober frembogenennet/danner wird ein brudergebeiffen/wie(Deue, 23, 1,7,) gesagewird : Du folt den Edomiter nicht bor einen greuel balten/bie weiler dem bruder ift ; und ift derfelbemit unter den worten (Deut. 23. 4.9. ) Du folt an deinem bruder nicht wucheren/ beariffen. 2116 werden auch die Ismaeliten (oder Turcten) und die übrice Policker niche mie dem nahmen nochri, dasifi/ frembo/ fondern Gojim, das ift / Beyden / oder mitibren absonderlichennahmen genennet. wird aber nach der aufflag unferer weifen/gesegneter gedachtnuf/ nur derfenige nochri, dasift frembd geheiffen welcher fich gegen feinem Vatter/der indem himmelift/frembo bezeiget, chri oder frembden aber/der fich gegen feinen Gote frembo balt/wus cher zu nehmen/und mit demselben ungeziemender weise umb zugeben/ift beine fchande/ diewel er nicht gerhan bart/ was fich gebib. ret: und gehet mann nicht mit demfelben umb nach der gerechtig-Beit Gottes. So ift er auch ber barmberginteit bes gelätzes (die im gelag anbefohlen wird/) nicht wehrt/nach bem er daffelbigeverläug-Diefes feind Die wort Des Abarbenels.

Matwort auff ben eine sourff und beweiß baß Die Juben ıng por

Schaebeaber hierauffzur antwort / daß dieses nicht die eigentliche und rechtemeinung des Abarbenels gewesen fene/welches auß demienigen/was nache folget/erhellet/in deutermeldet : מאתי משום דרכי שלום basilt/ Diese antwort aber ift von mir umb des friedens wegen gegeben frembee gal- worde ne womit er hatt bedeuten wollen er habe nur defiwegen geschrieben daß Die Chriften vor feine nochrim ober frembde zu halten feven/damit Die Juden friedlich unter denfelben leben / und nicht von ihnen gehaffet werden mogen/ wann fie horen folten, daß fie von ihnen vorfrembde gehalten werden, die fich gegen Gott frembd erzeigen. Dann wann es fein rechter ernft gewesen ware fo wurde er nicht/wie furg vorher auf deffen außlegung über Die funff bucher Mos fis fol. 360. col. 4. über Deut. 15. 1. 3. gu feben ift / gefchrieben haben / daß das wort nochei oder frembd/welches daselbsten stehet/einen bedeute/welcher nicht von den Gfraelitenift/wordurch ja flarlich vonihmift zu verfteben gegeben wor Den/daßein jeder/der fein Ifraelitoder Judift/ein nochri oder frembder fepe/und also fein Christ außgeschlossen sene.

Gefent aber er habe es ernflich gemeinet/ dafidie Chriften vor feine frem-De auß der von ihm auß Deuter. 23. 2.7. angezeigten urfach zu halten feven/ fo hatte er hierinnen eine von allen anderen Juden nieht gut geheiffene meinung gehabt/worinnen ihm feiner benfall gibt : Dann ob fchon in dem buchlein Sche-

ret Jehuda f.7. col. 2. gelefen wird/baß einer nahmens Thomas mit einem Ronig von Spanien / welcher Alphonius geheiffen/ein gefprach gehalten/ und gubems ויכוח היה לי בורה עם שר אחר מבני אברבאניל בא משבילייא ארץ : fibm gefagt habe מילדתו ואמר כי המכיר בלשון עברי לא יקשרה לזה כי הברל יש ללשון נכרי או לשון נוצרי א גוי כי הנכרי הוא שהתנכר ליוצרו ואינו מאמין בעיקרי הדרה. אבל הנוצרי כיון שמאמין בחרש לא יקרא נכחן bas ift/ Jd habe hiervon (nemlich wneinem ochfen eines Judens, welcher eines nochri oder frembden ochfen umb bringet) mit einem Jürften von den fohnen des Abarbenels, alf er von Gevilien / finem vatterland gekommen war / eine disputation ges habt / und hate berfelbe ju mir gefagt / baffes bemjenigen/welcher die Bebreifche fprach verftebet nicht fchwehr vortommet / dafein unterfcheid zwifchen dem wort Nochri, das ilt/frembd/und dem wort Nozeri, Das ift/ Chriff / ober Goi, das ift / hend feye / bann berjenige wirdnochri oderein frembder geheiffen der fich gegenfeinem Schopf ferfrembo erzeiget und Die haupeftuct der Religion nicht glaubet: ein Chrift aber wird nicht nochri ober ein frembder genennet / Dies weil er die erschaffung der welt / und die wunder / wie auch bie (Bottliche) Provident oder vorfehing glaubet : Obfchon / fage ich / foldes in dem buchlein Schevet Jehuda ftehet / fo ift doch folches auchnicht in ernft / fondern nur auß einer heuchelen und fchmeichelen umb Des fried gles bene wegen/ und Der Chriften feindschafft gu vermeiden / von einem Der fohs nen des Abarbenels gefagt worden / gleichwie mit anderen dingen mehr geichenift, beren in erwehntem buchlein Schevet Jehuda gedacht wird / Die in diefem buch von mir feind angezeiget worden.

Die wahrheit Diefermeiner aufflag ift auch baher leichtlich abzunehme/Dieweil gemerer be-2. Reg. 8. V. 41. einer Der nicht ein Sfraelit gewefen ift nochri daß ift ein frembe wilf baß i. Reg. 8. V. 41. einer Der nicht ein Sfraelit gewefen ift nochri daß ift ein frembe bie Chriften ber ift genennet worden/allmo Das wort nochei in Der Chaldeifchen überfegung vor frembbe poop בר dar ammin, bas ift/ ein fohn ber volcter / (beren neben ben Juben gebalten fiebengig in der welt fenn follen ) verdolmet fchet wird : wie folte dann einer von werden. des Abarbenels fohnen es mit ernft anderfter verftanden haben / alfes in der heiligen Schrifft genommen wird? So werden auch die beyde wort nochra und Goi offt einsvor das andere genommen/ und wird in dem Calmudifchen Tractat Gittin, fol.70.col.1. gefchrieben : רב שיםי בר אשי עבר לירה להרוא נברי ift Der Raf Schimides Afchi fohn hatt es einem Nochri, das ift frembo: ling gethan / daferihn gehenlet hatt. In dem Calmudifchen Tractar Avoda fara aber fol. 26. col. 2. in ben Tofephoth , wo eben folche fach widerholet wird / findet fich das wort Goi an ftatt des worts Nochri. Und in herrn Doctor Wagenfeile widerlegung Des Lipmann fchen gedichte / pagina 600. wirdauß dem geschriebenenbuch Ez chajim gelestin: סצות עשרה להשיך לגוי שנ'לוברי

### 664 Des I. Theile des entdeckten Judenthums XVI. Capitel.

irwa dasifi/Æs ist ein beschlendes gebott/an einem Goi oder heyden zu wuchern/wie (Deuter.23.½.20.) gesagt wird: All den nochti oder frembden solt du wucheren. Dergleichen ist auch im Sepher Toledóch Adam vechávva sol. 149. col. 4. ju sinden. Sileich wienum eine hint von den Juden Goi genennet wird also wird er auch von ihnen nochti gehessen / deswegen auch der Rabbi Elieser, sol. 134. col. 4. in seinem buch Mazseh haschem, alse Christen Nochrim, das ist / srembde nennet / wie unten in dem ansang des vierten capitels des zweiten Theils/ stärlich zu schen ist.

Betweiß baß die Juden und feine brüder nennen-

Was die brüderschafft zwischen den Edomitern und Jiracliten betrifft, beren ber Abarbenel gedencet/fo wird in dem alten Nizzachon pagina 138, und 139. darvon gant anderst gelehret / in dem allda alfo gefehrichen ftehet: ואם תאמר גם בני עשו נקראים אחים שנ' לא תהעב ארומי כי אחיר דווא ויש לומר אמה דווא שהון אחיכו מקרם ונאסרודה הרכית מהם עד זמן שפסל את עצמו ועתה נחשבו לורים בראותם שהרב בות המקדש ולא כאו לעורר שנ' ביום עפרך מנגד וגו' ער כאחר מהם וכ"ש אשר הם בעצטם עזרו להחריברה שנ' זכור י"י לבני ארום צת יום ירושלים ונו' וגם שמחשבין עצמן לבגי גכר בימינם ניסולים וגו': Dasift/ Wann du fagen wilt/daß auch die kinder & faus bruder genennet werden/ wie (Deuter. 23. V.7.) gefagt wird : Du folt den Edoiniter nicht vor einen arcuel halten/dieweiller dein bruder ift/ fo ift zu antworten; es ift wahr/daß fie vor alters brüder newesen feyen / und war es verbottenvonibnen wucher zu nehmen/ bif dafffie fich felbften (folches gebott an ihnen zu beobachten) unwurdig gemacht haben und nun vor par farim, das ift frembde geach tet werden: dann alffie gesehen hatten/daff der Tempel ift verftoret worden/feind sienicht zu bulff gekommen/wie (Obadia 1. 4.11.) gesagt wird: Zu der zeit da du wider ihn fundest zc. bis zu den worten/da warest dugleich wie derselbigen einer. Wie viel mehr as ber (feind fie por fremboe juhalten) Dieweil fie felbffen geholffen haben/ ben Compel zuverstoren ? wie (Pfal.137.v.7.) gesagewird: Herrige dente der finder Coms am tag Jerufaleins ic. Bu dem balten fie fich felbften vor benenechar, daß ift fremboe, Dieweil fienicht befchnits ten feind/ic. Esift alfo aufidicfem allem gufeben/daßes nicht des Abarbenels ernsiliche meinung gewesen sene daß die Chriffen feine nochiam oder frembbe fepen : oder wannes fein ernft gewesen fenn folte/welches doch nicht ift / baß er hierinnen eine absonderliche/ und mit aller anderen Juden auffag ftreitende meinung gehabt habe.

Beweißbas Was den obgedachten nahmen bené néchar, dasiff/ fremde finder bei Swent trifft/ so werden Nehem. 9.v.2. diejenige/welche nicht vom Judischen geschlecht nechar, und waren also genennet/ in dem daselbsten geschrieben stehet; Und sonderten

den samen Jiraels von allen bené néchar, das ist/frembden kindern : saim, das int streichen auch Psal. 124. 124. 127. juséhen. Desmegen werden die streichen auch also genennet / und wird von dem Abarbenel in stiner außlegung über die sunft bücher Mosse 60. 153. col. 1. in der Parascha Bo hiervon also geschieben: worden Werter 128. col. 1. in der Parascha 12000 das ist Werter 126. das ist frembder / bedeutet densemben / welcher in firem glauben frembd ist fer magein frembder/oder abs gesallener Ifraelit seyn. Was aber den nahmen von sarim, das ist auch frembde anbelanget / so ist auß demen kurg vorher auß dem alten Nizzáchon paginá 139. und dem Bechai sol. 213. angezogenen worten zusehen daß wir demenden vorhen

assognennet werden. Neumtens nennen sie uns die Gójim, das ist/heyden/ und einen aku. Rennen Kin m Goi, das ist/einen heyden, eine weibs person aber im Gója, das ist/im, das ist eine heyden/ und zwo oder mehr weibspersonen anna Gójoth oder Gójos, bepden.

Das iff bevoinen. Der Elias fchreibet hiebon in feinem Tischbifol, 14. col. 2. alfo: היא קראו לה בי בלומר שהוא מגויי אחרואם נקברה היא קראו לה שוו: לפי שלא יתכן בלשון רבות גויות אף על פי שלא יתכן בלשוו: nicht von den Ifraeliten iff/wird Goigenennet/ dieweil er von einem andern volck ift : wann es aber eine weibsperson ift / so heiffet mann fee Gojat wofern aber ihrer (nemfich der weibeperfonen wiel feind/ fo werben fie Gojoth neherffen / wiewoles in der (Debreifchen) Sprach fichnicht wol fchictet. Goldes ift auch in des Rabbi Salomone ben Melech buch Michal jophi, fol.7.col.3. uber Genel 20. zu finden. In dem De breifchen Text Des alten Teftamente heiffet Das wort Goi ein volch/ und wird fowol von bem Moifegen alf Bendnifchen volch gelefen/ bann von jenem wirdes Exodi 19. 4. 6. und Jol. 5. 4. 8. und 2. Sam. 7.4.23. und Ezech. 37.4. 22. wie auch anderen ohrten mehr: von diefem aber Deut, 28. 7. 36.49. 50. und Efaiæ 55.4.5. und Jerem. 2. V. 11. auch gar vielen anderen ohrten gefagt: es wird aber neigende eine person allein Goi genennet / wie von den Juden wie der die eigentliche bedeutung diefes worts geschiehet. Wann nun das wort Goieinem Juden entgegen gefehet wird/ fo bedeutet es ben ihnen einen hep Den / ober unglaubigen / Der auffer bem Judenthumb lebet / in welcher bebeutung es garofft in den Judifchen buchern gefunden wird/ wie im buch Col bo viel hundert mahl ju feben ift. Und wird ein Chrift/der den Juden an ihe tem Sabbath Dienet/ שבת מים Schabbas goi. eine Chriftin aber שבת מים Schabbas goja genennet / wie ich felbften vonihnen gehoret habe. Es pflegen aber Die Juden bismeilen umb des unterfchiede wegen/ einen Chriften und Goi Nozeri, das ift/ einen Tagarentichen (oder Christichen) Goi ju nennen/ wie in dem 72 capitel des buche Maggen Abraham, welches der Rabbi Abraaqqu Erfter Theil.

### Des I. Theils des ent deeffen Judenthums XVI. Capitel.

ham Perizol gemachthatt/ gulefen ift/allwo derfelbe lehret / Daß es erlaubet fene von einem Chriften wucher ju nehmen, und folget darauff: proring ם מש לול להתיר הרבר הוה להתיר הרבר הוה להתיר לישראר ולקחתו מן הגוי הנוצרי: lige weisen haben die wahrheit diefer fach nefeben/ einem Ifraelie tenden wucher querlauben / und denfelben von einem Chrifilichen Goi gu nehmen. Golches wird queh in des Elia bing Maforeth hammaforeth pagina 8. in der vorrede gelefen / welche Hakdama hacharufith genennet wird/ allwo er angeiget/ wer ihmanlafigegeben habe / felbiges buch gufchreis ben / und meldeter dasclbsten also: העירני לזרה העירני אחר נוצרי לזרה העירני נשבע ביוצרי כי גוי אחר נוצרי לזרה ift/ Siehe ich schwere bey meinem Schopffer / daß ein Magarenie fcher (oder Chriflicher) Goimich darzw auffgemuntert hatt.

Bas den pluralem numerum, oder diemehrere gahl des worts Goi,neme nort Goim lich Gojim betrifft/ fo wird diefelbe von den Ifraeliten Genef. 17. 1.4. 5. und m der gelift Ezech, 2. 4.3. gelagt/ wiewol es im legsten ohrt so verstanden werden kann/ daß sie wegen ihrer gottlosen thaten / dardurch fie fich den henden gleicherwiefen haben/ alfo fenen genennet worden: inegemein aber werden im alten Teffament die unglaubige volcker und henden dardurch gemeinet / wie Deut. 4. 2.38. Pfal. 2. V. I. und ferem. 9. V. 26. ju feben ift / wie dann in dem neuen Ceffas ment das Gricchifche wort &9m ethne, Matth. 6. 4.32. und 10. 4.5, 18. Act. 9. v. 15. und vielen anderen ohrten gleiche bedeutung hatt. In welchem verftand auch die Juden das wort Gojim nehmen / wann fie die Chriften alfo nennen. Bereifbas Daffie und aber fo heiffen / ift aufidemjenigen mas oben im 11. Capitel/pagina ans Gojim, 532. auß fol. 104. col. 1. numero 97. des buchs Colbo angezogen worden/flårs bas it ber lich ju feben. Go schreibet auch Der Abarbenel in seiner außlegung über Die sen buffin, wort Joel 2, v. 17. Laft dein erbtheilnicht zu schanden werden / daß Gojim (oder henden) über fie herrithen / folgender weise: אי אפשר לפרש אל תתן נחלתך לחרפה למשול בם גויבו כי אם על הגלות הארוך הזרה אשר אנחנו כו לחרפה בירי אדום: dasiff/ Mann kann die wort/ Laft dein erbtheil nicht zu schauden werden / dafi die henden über fie herrichen / nicht anderst auflegen / alf von die sem langen exilio oder elend/ in welchem wir in der gewalt Edoms ( Das ift / Der Chriftenheit) feind. Und fol. 242.col. 3. fchreibet gedachter Abarbenel überdie wort Joel 3. v. 2. Will ich alle henden zusammen

אני כבר כתבתי במקום הנוכר למעלה שלא יאטר הנביא כל הגוים כי אם הנוכר למעלה שלא על ארום וישטעאל שהם שתי כתות אפונת הגוים שכוללים כל יושכי תבל ושוכני ארץ היום הוה: dasist/ Ich habe schonin demobengedachten ohrt geschrieben/ daß der Prophet durch alle Benden die Edomiter (das ifi die Chriften) und die Imaeliter (das ift / Die Turcken) verftebe / welche zwey hauffen des glaubens der heyden machen / die da alle einwohner der welt/ und besiger der erden heutiges tages in sich begreiffen. In dem Sepher

iúcha-

júchasin aberwerden fol. 148. col. 2. die Christen allein Gojim, und die Luzsen jiechmaelim, das ist / Jimaeliten genennet/ allwo geweldet wird / daß ein König von Engeland mit dem Philippo, dem König von Franckreich / im gelobten land gewesen sepe / und folget naw der acker ein geneten in der ein gewesen gewesen gewesen der ein der der der ein die der ein der eine dem Jimaeliten (ober Eurefen ) und nicht unter dem Goi, die sist / Edomiten / wie es der Raddis Salomon daselbsten außteget / wodurch die Ebristen versanden werden.

Sonstenwird auch vonden Juden ein Unterscheid gemacht unter Gojim Mad die heiden und vond minnim völster / und siehet in dem Jalkut chádasch sol. 20. inter unter vonden von die inter unter vonden die siehe vonden die siehe vonden die siehen die die siehen die siehen die die

moni über die Pfalmen/ tol. 126.col. 2. numero 875. ein gleiches gu lefen. Der Rabbi Bechai fehreibet auch in feiner auflegung über die funff bucher Mosis/ fol, 22, col. 4. und fol. 23, col. i. in Der Parascha Lech lecha, uber die wort Genel. 14. 4.1. Und Thidal des Ronigs der henden / alfo: 70 גוים זר: מלכות אדום שהומלך על עמים רבים שונים אשר מנוהו עליהם לראש ולקצין והוא מלך לותר מויהר מיום: das ift/ Durch den Konigder חמי שהיא עיר מקובצת מעמים רבים כתים ויהר גוים: Beydenwird der Edomitische Konig verstanden/ welcher über viel und verschiedene vollder jum Konig ift gemachet worden / die ihn . 3um haupe und Surften über fie gefeizet haben; und ift derfelbe der Ronig der fatt Rom/ welche eine von vielen vollern/ von Chitte= ern und anderen Gojim, das ift / heyden versammlete fatt ift. In Berefchith rabbanber wird darüber folgendesgelefen: הדעל טלך גוים זו טלכות אדום לשומת העולם: Durch Tidal, den Komin der Beyden / wird das Edomitische Reich (dasiff die Christenheit) vers Standen / welches vor allen volckeren ber welt tyranney übet. Es Dppp 2 will will gwar ber Rabbi Salman Zevi in feinem Judifchen Theriach/ im gweiten Co. vitel/ numero 31. fol, 15. col, 2. vorgeben / Das wort Goi, over Gojim bebeute nichts bofes / und habe fich feiner definegen gu fchamen / aber estift biefes auch einer feiner falfchen griffen. Mann frage nur einen Juden/ob er ein Goi fene/er wird gewißlich alfobald mit nein antworten/ und damit zu verfiehen geben/daß Diefer nahme eine foottliche bedeutung babe.

2. Deiffen Ringer ber wollnitigen.

Rehendtensnennen fie und בני ערינה Bené Adina, das iff / Kinder ber feuns auch wollniftigen. Das Babylonische Reich ift Elaiæ 47. v. 8. Adina, bas ift/ an, das iff eine die den wollissenergebenist/geheissen worden; Die Juden aber nen nen die Chriftenheitalfo / und ftehet in dem zweiten theil des Drager Machfors fol, 82.col. I. indem Commentario, ערינה זו ארום הרשעה Dasift/ Die Adina bedeutet das nottlofe Edom (verfiche die Chriftenheit/ ) Darvon unten in Dem 17. Capitelein mehrere jufinden ift. Daher wird in Den Selichoth ober Selichosin dem gebatt weiches anfangt 'אלה אוכרה ונפשי ונו Elle esker אלה אוכרה ונפשי ונו fehi etc. unterdem titel לערב ריה ולערב י'ב leéref xofch hafchána uleéref jom Kippur , fol. 39. col. 1. imalten Prager druck alfo gelefen : יחרוני בני ערינר בים מלכי ארמר ביו לוו מבל מלכי ארמר Die Bené Adina ober Rinder der wolluftigenhaben uns zerbrochen mit frieg führen/ fie haben uns mehr boses gethan / alf alle Konige auff erden. In dem Franckurter druckaber vom jahr 425. das ift / nach unferer jahrzahl 1665. stehet an statt. lehillachama Das שוממה Schomema und lautet der Juden Ecufiche überfegung darüber/ die zu Umfterdam im jahr 430. das ift /nach unferer Rich= nung im jahr 1670. gedruckt worden/fol. 30. col. 2. alfo: Sie ( die Ldomis ter habenuns zerbrochen/ die daheissen fanffrige (Das ift gartlicheund wolluftige: ) Diefelbige verwuften nun. Dier feben wir alfo beutlich / daßin Diefer fiberfegung die wort bene Adina durch Edom , welches Die Chriftenheit ben den Juden bedeutet / erflaret werden.

RI. Deiffen polef : neb: Die germale mer.

פונ מרקה ומכלה Om máddeka veáchela, baßift/ הוון מוני מומי שות סודים ביינון האביים ביינון האבי bas jermait malmer. In dem Propheten Daniel wird im 7. Capitel \*. 7. vom vierten thier gefagt/ daßes großegahne hatte/ und umb fich fraß / und germalmetrett. Weil nun Die Juden Durch Die fest vierte thier / Das Romifche Reich / Durch Das Romifche Neich aber Die Chriftenheit verftehen / fo beiffen fie Die Chriften auch gebachter maffen : baher batten fie in ihrem Offerfeft in dem gebatt/welches an fångt ליל שטורים Lelfchimmúrim/ unterdemtifel ליל שטורים Máarif lertichon schel Pesach, also: רשיץ ירשנץ אום סרקה ואכלה שנית בו להגאלה dosift/ Er wird das germalmende und freffende volch gerbrechen/damit wir 3um zweiten mablin derfelben (nemlichbernacht der wahrnehmung / Daw un Exodi 12, v. 42. julesenist) erloset werden. Und halten die Juden dar-

nor/

por / daß gleich wie ihre voreltern auß Egypten feinderlofet worden / alfo auch fie jum groeiten mahl auß der Chriftenheit erlofet werden follen / wie unten in

bem 14. Capitel Des zweiten Theils aufführlich angezeiger werden foll.

Daswort Maddikimaberift in ben Selichoth, im Prager Druct fol. 17. col. 2. und im Franckfurter / fol. 16. col. 1. in dem gebatt/welches anfangt אויתיך קויתיך ווי Jvvitícha Kivvitícha , etc. unter Dem titelיום רביים lejóm revíi gu finden. Go wird auch in dem zweiten theil des Prager Machfors fol. 77. col. 2. unter dem titel Jozer leschabbath dechol hammoed, in dem gebatt / welches מול מול / ברח רורי וני / Berách Dodí etc. gelefen מברח רורי וני / anfangt Siehe diejenigewelche uns germalmen/freffen uns mit vollem muns de. Daß aber die Chriften hierdurch verftanden werden / folches ift in bem Commentario daribergu fehen/ allwoesalfvertlaretwird: או מלכות ארום הרשעה שנ' אכלה ומרקה ושארא ברגלה רפסה פירוש שאוכליכם ממונינו עד שנשארנו רוקים ורקים ומרה להכם ליקח להנאתם רופסים ברגלים: משאינו שורי להכם ליקח להנאתם רופסים ברגלים: malmer ) bedeuten das gottlofe Edomitische Reich (verfiehe Die Chris ftenheit) wie (Dan. 7. v. 7.) Resage wird: Es fras und germalmete/ und das übrigezertrates mit feinen fuffen : Dastft/ Sie (Die Chriften) freffen unfer guth auff / dafiwir leer und dinn werden; was ihnen as ber nicht anstehet/31 ihrem nutzen 311 nehmen/ das zertretten siemit ihrenfüffert. Mannmuffaber Die fach unbwenden/ und fagen/ Die Juden freffen der Chriften guth auff/ in Dem fie durch ihre gottlofe fchinderenen/wicher undbetriegeregen / den armen Christen ihr guth abzwacken / daß dieselbige gang dinn und feer werden/und in die grofte armuth gerathen.

Avolfftenennen fie uns ziere Zorim, das ift / die von Zor. der heiligen Schrifft bedeutet aus die flatt Tyrus, wie Josux 19. 8. 29. umd 2. Zorim bas Samuelis 24. 1.7. und anderen ohrten mehr gu fehen ift. Die Juden aber heif ift / vie von fen auch die Chriftenheit aus Zor, wie in dem buch Cad hakkemach fol. 48. col. Zor. 1. jufebenift/ allwo über das wort Zor, welches Elaiæ 23. 1. 5. gelefen wird / alfo geschrieben stehet: הרי צור מלכות ארום האם Dasift/ Stehe Zor bedeutet das L'domitische Reich (dasift / die Chriftenheit.) Go lehret auch der Rabbi Jacob de Mircado in feiner auflegung über die Pfalmen / über die wort Pfal 45: 13. Die Cochter Zor, alfo: שוח לעם מחום basift / Diefes ift ein Bunahme des Edomitifchen (oder Christichen) volchs/ worvonunten in demfolgenden 17. Capitel einmehrere ju finden ift. Daberwerden die Chriften von dem wort Zor auch Zorim, dasift / dievon Zor, genennet / wie in dem Prager Machforim zweitentheil/ fol. 70. col. 1. unter dem titel Jozer lejom fchen fchel Pesach, in dem gebatt welches anfangt/ קבי קהלך קצצה עו Kame kehalach kizzazta etc. julefen ift./ allwo derjenigen plagen/die über Egypten gefommenfeind/ gedachtwird/ und folget darquiff: סום דמה ירמו כן צורים ift/ 2110 Dppp 3.

# 670 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVI. Capitel.

Alfo werdenesdie Zorim, dasiff / Die von Zorauch feben (daß es ihnen eben auff felbige weise ergehen wird.) Und werden diese wort in dem Commentario darüber dafibften alforrfiartt: נאשר ראו המצריים כן יראו טלפות אדום הרשערי שנ' כששע למצרים כן יחילו כששע צור: Dasift/ Gleichwices die Egyptier go sebenhaben/ aiso werden es auch die jenige/ welche gum gotelojen Connieifchen Reich gehoren (nemlich Die Chriften) feben / wie (Elaiz 23. 4. 5.) gesagewird: Gleich wie mann erschrack da mann von & gypten horete/also wird mann auch erührecten/wann mann von Zor boren wird. Go werden wir auch in Dem ju ABilmeredorff gedruckten Machfor, imerften theil / unter Dem titel Jozer libbrith mila fol, 315. col. 1. Zorim

Drengehendens nennen sieuns un Haggói haás, das ift / bas fara nen fie uns nen he mus das fiarctes de (oder harce, oder grausame) volck: oder ove Assim, das ist die starcken שוני מוציק ירועים: fchevii fchel Pélach. in dem gebatt/ welches anfangt: אילי הצרק ירועים Elehazflarde ober zédek jedúím "und wird in dem Commentario darüber gelesen: בני העו והו צרום

ב Das farce ( harte ober graud הרשעה והיא החשוברה באוסות העולבו: fame) volcf bedeutet das gottlofe Com ( verftehe Die Chriftenheit ) welches das fürnehmfte unter den volckernder weltift. Diefes aber wird tndem Denfchbuch fol. 17. col. 2. unter dem titel מערבת לסוצאי שברי Semiroth (oder Semíros) lemozácichábbath, in dem gebütt welches anfängt / אריר אים עוור בא את הנשארים, Addir ajóm venóra, gelefen / allivo die wort alfo lauten: ינורא Das ift / Belffe nun den überis לי ווצר הרים, פרה עסך מעוים, צאגך סיר גווים: gen/o Berr dufchopfferder bergen; errette deinvolch vonden Alsim, Das ifi/ffarcte (oder graufamen/) deine febaafevon der hand der febarer.

XIV Deiffen ne uns Ge--raunen.

Mierzehendensnennen fieuns Drew Arizim, das ift / Gewaltthas tige oder Tyrannen / und wird folches in demerftentheil des Prager Mach-Schacharieh ichel jom שחריה של יום כפור Schacharieh ichel jom kippur, in dem gebatt welches anfangt / ובכל רעקף יאכן וגו' Ufecol toket jeamenetc. gelefen/ da die wort alfo lauten : מון עריצים לאבריון בהכחירך das ift/ Wann du die Arizim, dasift/ Enrannen gum verderben wirft aufrote ten. In dem commentatio darüber wird das worf Tyrannenerflaret / daß es bedeute : אומורה דעוברים עליעו das ift/Dievolcfer/welche uber uns gewalt haben / womit die Chriften / welche über fie herrschen / gemeinet feind. Go fiehet auch in dem taglichen gebattbuch/ unter dem titel הושענא רכר Holchana rabba, in dem gebatt/ welches anfangt / יוו דין חוף אוא Ana efon chin etc. קוף (ויצים בהניעך שיצים בהניעך מוא סגב אשלי נפעך שיצים בהניעך (בייער ביינים בהניער לייצים בהניער ביינים בהניער ביי me beiner pf langung (verftehe die Argeliten) wann du die Arizim, basifb Torans

Enrannen bewegen (das ift/über einen hauffen werffen/und vertilgen) wirft. Inder Teutschen übersegung aber der gebatter/ welche allhier in Franckfurt/ im jahr 447/ das ift/nach unferer rechnung/im jahr 1687. inoctavo gedruckt mors ben/wird Das wort Arizim, fol. 88. col. 2. ftarche reschoim, Das ift/ gotts lofe aufgeleget. Bas die tyranney betrifft/welche die Juden den Chriften ju fehreiben/ foftebet barvon in dem zweiten theil des Drager Machfore, fol. 54. col. 2. unter bem titel Jozer lejóm rischon schel Pesach in dem Commentario Darson alfo gefchrieben: מלכות ארום כותבת טרוניא על כל האוטורים das ift/ Das Edomitifche Reich (nemlich die Chriftenheit) übertyranney gegenalle polcfer. Go mird auch in dem Calinubifthen Tractat Pelachim, von Der tys rannen des Nomifehen Reiche folgendes gelefen: ירע הק"בה את ישראל שאינן יכולין של Das ift Der beilide und debe לקבל גורות אכוריות רומיים לפיכך הגלה אותם לכבלי: nederete Gott hatt gewußt / daß die Ifraeliten die graufame vers ordnungen der Romer nicht wurden auffteben tonnen / defiwegen hatt er fie nach Babel gefangen wegführen laffen.

Funffrehendens nennen ficuns wir Arelim, das ift/ unbefconittene ;xv. Seiffen einer allein aber wird or Arel oder Erel, Das ift/ ein unbeschnittener gebeit fie uns Ale einer allem averwird ow Arel over Erel, das ist ein undeschnittener gegenite mis ift, fin, und habe ich folches viel hundert mahl von den Juden gehöret. Daß wir unbeschnite aber Arelim genennet werden / folches ift auß Des Abarbenels außlegung über tene. den Propheten Ezechiel, cap. 32. fol. 198. col. 1. ju feben / allwo er über das twort Arelim, welches Dafelbften fiehet/ alfo fehreibet : ערלים חם הנוצרים כי מפני שהיו הנוצרים ערלי לב וערלי בשר וצפרה הנכיא ברוח נכוואתו שבומן הרווא יהיו בני מצרים ורוב אנשי הנזרת והצפון נימולים כרת ישמעאר לכן קרא בנכוארה הוארת את הגוצרים ערלים: das ift/ Durch die arelim, das ift/ unbefchnittene werden die Chriften verftanden / dann weil die Chriften am hertzen/und amfleisch unbeschnitten feind und der prophet durch den Geift der propheceyung gefeben batt/ daßgur felbigen zeit ( wann die weiffagung erfullet werden folie) die Egyptier fambt den meiften menfeben gegen Auffgang und Morden / nach der finaelicischen (dasifi Einrifichen) Religion/bes febnitten fein würden/ defregen hatt erindiefer Propheceyung die Chriften unbefchnittene genennet. Co werden wir auch bafelbften inder tweiten column noch etliche mahl alfo geheiffen/ welches ebenmäßig in dem buchs lein Schevet Jehuda, fol. 44 col. 2, und fol. 77. col. 2, und fol. 85. col. 1. und im buch Majene jeschua, fol. 73. col. 4. in dem eilffren Majan, in dem funfften Tamar, wie quel im Sepher juchafin fol. 151. col. 2. und fol. 160. col. 2. zu finden ift: befimegen wird dielandschaffe der Chriftenheit / vom Aben Efra, in feiner auflegung über Exodi 4. לי 22. ביץ שרלים Erez arelim, das ifi/ das land der arelim, Das ift / unbefchnittenen / und Chriftus in begelben auflegung über Dan. 11. V. 14. בלהי השלים Elohé haarélim , dasift/ der unbefthnittenen

Gott/ genenner. Cowird queb im buch Chiffuk emuna, pagina 211 , über Die wort Elaiæ 52. 4. 13. Siehe/mein fnecht wird gluck haben etc. affo ge למוניבט בשכו : למונים שביל עבדי ישראל בצאתו מגלות אדום וישמעאל הנקראים בשכו : Now or Dasiff/Damit wird bedeutet/fiebe/mein Enecht Tfrael wird aiucf haben/ wanner auf der gefangenschafft Boons und Mingels/ welche unbeichnitten und unrein denennet werden/ deben wird. Und en Des gedachten Abarbenels außlegung über den Efaiam wird fol, 77.col a fiber Die wort cap. 52. 4. 1. Es wird hinfort fein unbeschnittener oder imret-חפר in dir reaferen / folgendes gelefen: הערלים ולמלכות שהם הערלים ולמלכות אדום שהם הערלים ולמלכות ו ישמעאל שהם שמאים במעשיהם הרעים עם היותם מראים עצמם שהורים ברחיצותיהם בי היו המושלים בירושלם פעם ארום שהוא הערכ" ופעם ישמעאל שהוא השמא: Das ift/ Dieses hatt eine bedeutung auff das Edomitische Reich / welches die unbeschnittene seind und auff das Ismaelirische (oder Tircfische) Reich / welche inibren bofen werden umein feind / wiewol fie fich burch ihr walchen rein feben laffen : dann einmahl batt Edom / fo ber unbeschnitteneist/das andere mablaber der Ismael/ welcher der unreineist/über Jerusalem geberischet.

Mas bie thes bing fene.

Es ift awar der nahme unbeschnitten in der heiligen Schrifft vor fvotte borhaut vor lich gehalten worden/ wie 1. Samuelis 14. 4. 6. und 17. v. 26. wie guch 31. v. 4. zu feben ift: damit mannaber recht wiffen moge / wie febr wir durch Diefen nabe men von den Juden verachtet werden; fo ift zu betrachten/was fie von der porhaut und den unbeschnittenen schreiben. Was die vorhaut belanget / fo lehret ber Rabbi Menáchem von Rekanacin feiner außlegung über die funff bucher Mofist Fol. 47. col. 1. in der Parascha Lech lechá, Darvon also : הערלרה מאוסרה ושמאם בולם מכל טומאות שבעולם: Die vorhautist verachtet/und unreiner als alle unreiniakeiten die in der Welt feind. Und bald darauff folget : השומאר המומות לכתות למש das ift Die vorbant batt eine bedeutung auff Die Braffcen der umeinialeit/ ( das ift / auff die unreinegeiffer. ) In dem buch Akedath Jizchak ftehet fol. 47.col. 1. auß dem Salmudischen Tractat Ne-מאוסר: הערלרה שנתננו כה רשעים שנ' בי כר! : darim, fol. 31, col, 2. queh folgendes במים ערלים: Die vorhaut ift verachtet/ dieweil die nottlosen das mit verunehret (oder geschändet) feind/ wie (Jerem. 9. v. 26.) gesagt wird: Dann alle Bendenseind unbeschnitten. Weiter wird in gedache tem buch Akedath Jizchak, fol. 47. col, 2. gelefen: הערלרה עצמה כשבור או איורה בארם : Die vorbautfelbffenift חופר שתוא גנאי בארם ממותרי החופר שתוא גנאי בארם wie einnabel / oder sonftenein überfluffiges bing / welches von der aberschieffenden materi gezeuget wird / und dem menschen eine schand ist. הערלרה מים גרול בגוף הארם אשר בעורה כו אי ביוף הארם אחם הארם הארם הערלה מים גרול בגוף הארם אשר בעורה כו אי מסט Die Die אפשר להגיע אל שלמותיו המיוחרות שלא השרה שכינה עליו בשלמירים:

baus

haut iff ein großer mangel (oder gebrechen) andem leib bes menfchen: fo lang berfelbeanthmift / Banner nicht zu feinen eigentlichen volle kommerheiten gelaugen/ und wird die Gottliche Majestat nicht vollkonmilico auff ihm wohnen. In dem buch Pirke Rabbi Liiefer wird auch in dem 92. Capitel Darvon alfo gefchrieben; ישרלד מוסאה מכל הפוכיאות שני לא יוסיף יבא בך עור ערל וטמא שהעולד מום היא מכך מוסים: haut ifteine unremigteit über alleunreinigteiten/wie (Elaiæ f2. v. I.) gefage wird : Es wird hinfort tein unbefichnittener und unreiner in dich fommen: dann die vorhaut ift ein gebrechen über alle gebres chen. Mifo wird in Bammidbarrabba, fol, 203. col. 2. in Der 12, Parafcha gelefen: הערלדה מים היא בעף: Die vorhautift ein gebrechen an dem leib. Und in dem Calmudifchen Tractat Pelachim findet fich fol. 92. col. 1. p מן הקבר א Dasilt Der fich von der vorhaut absondert / Der thi. eben fo viel/aiswanner fich von einem grab (darinnenein unreiner todter ift) absonderte. Indem fleinen Jalkut Rubeni flehet unter bem titel Thy orla, numero 2. auf Dembuch Schaare ora, fol. 41. Daß alf Wott gudent Abrahamgefagthatte/ Wandele für mir/ und feihe frommy er ihn gefras gethabe : Dou herr ber welt! wie foll ich bann fromm fein? Gottaber habe ibm gur antwortgegeben: שבנופך שהוא רגלק עכ"ם בשעה שתכרירי שבנופך שהוא וibm gur antwortgegeben Wannon die vorhaut von deinem leib weg fchneiden wirft/ welche der abyotrischen menschen theil ift / fo wirft du fromm fein. Sieraus eft alfo ju feben / daß nur die abgottischemenschen unbeschnitten fein sollen.

Sindem großen Jalkut Rubeni wird fol. 78. col. 2. inder Parascha Vajeze, Diente fol auf Dem buch Gale rasja auch gelefen / Dafi Gott gu dem oberften Teuffel Sam- bes Teuf haut fein; welches auch in dem fleinen Jalkut Rubeni, unter dem titel Mila, numero 34. und in dem buchlein Tuf hzarez, fol. 32. col. 3.4. in einem gefprach gwifden Gottund Dem Sammael gu finden ift. Ja es wird gedachter Teuffel Sammael auch felbsten -- Du Orla, Dasift/ Die Dorhaut genennet / maffen im buch Emek hammelech, fol. 37. col. 2. ftehet: מיא קליפת ארום das ift/ Die Orla ift die Kelifa oder Binde von Edom / Dann gemeldter Sammael Die Kelifabon Comgenennet wird / wie untenin dem 18. Capitel Diefes ei ften Wann aber Die vorhaut Dem Teuffel ju theil werden / wie schicket sich basjenige so in Schir haschirim rabba, fol. 266. col. 2. gelefenwird / daß Wott an derfelben geruch ein fo großes vergnugen ges habthabe/ in dem dafelbsten alfo gefchrieben ftehet: בשנה שמר אברום אבינו את שצמו ובני ביתו עשרה ערלותיהן גבעה וורחרה עליהן החמרה והתליעו ועלרה ריחן לפני הק"ברה בריה קטורת. הסמים וכריח קומץ הלבונה שעי גבי האישים ואמר הק"בה לכשיבאו בנין של וד: לידי עכירור, וטעשים רצים אני נזכר להם נד. הריח ואתפלא רתמים עליהם והופך להם מררי Erfter Theil.

### 674 Dest. Theils des entdeckten Judenthums XVI. Capitel. Aigis cour ביון למדת החים busift/ Fur zeit alf unser vatter Abraham seb und sei

fen fein.

nehaufigenoffen beschnitten hatte / legte er ihrevorbaute über einen ronvordin hauffen: alf aber die sonn darauff geschienen hatte/ waren würme den wurd darinnen gewachsen, und ihr geruch stieg hinauss vor den heilbien denwarm gebenedezeten Gott/wie ein geruch eines rauchs von gewärg / und wie der geruch einer hand voll weyrauchs auff den feueropffern: und febrange Gott sprach/ wann deselbenkinder sündigen/ undbosevercke thun werden / fo willich ihnenan diefen geruch gedencken / und mit barns berninkeit gegensie erfüllet werden/auch die eigenschafft des gerichts in die eigenschafft der barmbernigteit verwandelen. Gben Diefes wird auch in Bereschich rabba, fol. 42 col. 4 inder 47. Parascha gelesen : und ift in Schir haschieim rabba gleich auff das vorige noch ein mehrers von dergleichen gu finden. Solte Dann Gott an dem geruch Desjenigen / fo dem Leuffel gugebb. ret einen fo großen luft gehabt haben ? Es folten fich aber die narriche Juden

Wie febr die unbefchnite sene perachtet fenent

fchamen/ein folches zu schreiben /weil es zu Gottes grofter unehr gereichet. Dieweil nun die vorhautein fo unreines und fchandliches ding fein foll fo ift leichtlich ju erachten / wie fehr die unbeschnittene benden Juden verachter fein muffen; daber schreibet auch der Rabbi Eliefer in feinem vorgedachten 29. Ca אונו : בי המקנות השל עם הכלב. מה הכלב שלא נישול כך הערל שלא נישול : pitel : וכל הנוגע בערל כנוגע במת וכל הרוחץ עפו כרוחץ עם המצורע שהכם בתייהם כפתים ובפותכ ם מכלת השדה ואין הפלתן נכנסת לפני הק'ברה ועליהם הוא אומר לא המרום יהללו ירה : ifi/ Wer mit einem unbeschnittenen iffet/ber thut so viel / als wann er miteinem hund afe: gleich wie ein hund nicht beschnitten ift / also ift derjenige der die vorhaut hatt/auch nicht beschnitten. Wer auch einen unbeschnittenen anrühret/ derebutso viel / alf wann er einen tootenanrührete. Wer fich auch mit demfelben waschet/ der thut soviel/alf wanner sich mit einem außsänigen waschete/dann sie seind in ihrem leben wie vodt; wann fleaber ferben/ feind fie wie das aaß auff dem felde / und kommet ihr gebatt nicht vor Gott. Vonihnen auch wird (Pfal. 115. 17.) gefage : Die todien werden den Gerren ticht loben. Comird auch in dem großen Jalkut Rubeni fol. 37. col. 2. inder Parascha Lech lechá auß dem Sohar, über die wort Genel. 15. v. 1. Mach diesem geschichtenbegabsichs/ daß das wort des Herren zu dem Abraham titt machaleh, dasift geficht gefthahe/folgendes gefchrieben: יש חילוק בין ברארים לטחורה. מראה רוא לשון הקודש מהוה דא תרגום על כן באברהם קודכו שנימול היה דבר ז'י אל אברם במחזה כרי שלא ירעו המלאכים שהק"כה מדבר עם אברחם עם שרל והמלאכים אינם משניחים בררנום וכן בבלעם בתוב ומחזרה שרי יתור. כרי שלא יראו המלאכים שהק"בה מדבר עם הערל אבל : לאחר שניטול אברהם דבר אתו אלהים dasift / Esift einunterfcheid zwifchen Dent wort and march und and machafeh ( Derm jedes ein geficht heiffet/)

Bott foft mit bem Abraham

und

und ift march Bebreifch/machalch aber Chalocifch ; defimegen ehe der beftanoung Abraham war beschnitten worden/ geschahe das wort des Berren zu nurim gedemfelben durch ein machasch, damit die Engel es nicht wiffen fol fichtgerebit ten/ daß Gort mit dem Abraham / alß einem unbeschnittenen geres bet batte ; dann die Engel geben nicht auff Das Chaldeische achtung/ (wannes geredet wird. ) 2110 wird auch vom Bileam (Numer, 24.v. 16.) gelage : Machafeh fchaddai jechule, dusifl/Der das geficht des Allinachtigenfiehet/ Damit es die Engelnicht jehen folten/ Daß Gottmit einem unbeschnittenen redete. Lach dem aber der Abraham beschnitten war / hatt Bott mit ihm geredet, Dafes auch die Engel haben wiffen mo. Es hatt fich alfo, nach diefer Judifchen thorheit/ Gott vor ben Engeln Scheuen muffen / wann er mit einem unbeschnittenen geredet hatt / Dieweil Die Engel die unbeschnittene haffen. Solche narrische fabel wird auch in dem flete nen jalkut Ruben unter dem titel Mila, numero 14. und in dem Jalkut chadasch fol. 13. col. 4. numerô 51. unter dem titel Abraham, und fol. 153. col. 2. numerd 5. unter Dem titel Nobhúa, wie auch im buch Lef arjeh, fol. 11. col. 4.

Daß aber die unbefchnittene von den Engeln gehaffet werden/darvon ftehet Die unbegefunden. int gedachtem Jalkut chadasch fol, 117.col. 3. numero 55. unter dem titel Mala. schuittne m gedachtem Jaikut chadaich tol. 117.001.3. numero 55. unter veit titti viala- witere ven chim nachfolgendes gefchrieben : אפר שיובר שונאים אה הערל ואינם הפצים שידבר עמו en engela פוש המול התוכ שלא יבינו המלאכים פורם שנימור ריבר עמו כלשון תרנום שלא יבינו המלאכים פולאלים אלא יבינו המלאכים : אולכך נאסר במחוה שרוא תרמם וכן בבלעם das ift/ Die Engel haffeneinen unber fcmittenen/undhabenteinen gefallendaran/ wann Gott mit dem felbenredet : definegen alf Gottmit dem Abraham geredet hatte / ehe er ift beschnitten worden/hatt er mitibni in Chaldeifcher Sprach geredet / Damites Die Engel nicht verfteben folten: Defiwegen wird (Gen. 15. v. 1.) gelage / im machaseh, Das ift gelicht welches Chaldeisch ift, und alfoiftes mit dem Bileam gegangen. Es follauch der Abraham Zangs tas auß Der urfach auff fein angeficht gefallen fein/ worvon Gen. 17. v. 3. meldung ge: bam batt chiehet/ dieweil er nicht beschnitten war i wie im buch Zeror hammor fol, 18. wet wor col.4.in der Parascha Lechlecha ju lesen ift allino alfo geschrieben stehet : ישרים fonnen/als בסו.4.III טנד רבובורם בכנוו בי לפי שהיה ערל לא היה לו כח לעמוד ברגליו לרבר עם השם: befoutten Abraham fiel auff fein angesicht / dann weil er unbeschnitten war, so war. batte er teine traffcen auff feinen fuffen zu fechen / mit Gott zu reden. Barumb auch Gen. 17.v. I, Gott ju dem Abraham gesagt habe / Wandele für mir und seize fromm (oder auffrichtig/ oder vollkommen/) darvon wird indem Jalkut chadalch fol. 103, col, 2, numero 12. unter dem titel Jisrael folgendes zur urfach vorgebracht: סל כיי שאלנו מהול אינו זוכה לילך אחרי השבינה ולכך כהיב גבי אברהם ההחלך לפני והיה תמים ולא כתיב היה תביים והתחלך לפני אלא רצודה לומר

כל זסן שאינך טדול התחולך לפני שלא תפתבל בי אכל לאחר שתחוה תפים שתפול תלך אחר? משבתה. זהנה בנח כתיב נה איש צריק המים וגו את תאלהים התהלך וגו לפי שהיור ניסור 3 dasiff / Linkeder der nicht beschmitten iff / der ift nicht würden bine ber der göttlichen Micheftat zugehen/deftvegen fiehet von dem Abras Bam gefchrieben : Wandele vor mir/mid fene volleommen ; und fies bet nicht aeschrieben / Seve vollkommen und wandele vor mir / das mie du mich niche anscheft. Wann du aber vollkommen und beschnie. senfein/ (und alfo den mangel der vorhaut nicht mehr haben) wirft/ fo follife du hinter der gottlichen Majeftat geben. Siehe co wird auch vom Troad (Gen. 6. v.9.) gefagt: Noahtwar ein frommer mann/ und ofme wandelfeic. und wandelte mit Gottfoieweiler beschnieten war. Eben Diefes ift auch in dem großen Lalkut Rubeni, fol. 29. col. z.in Der Parascha Noach aufinden. Ben den unbeschnitteren foll auch Gott nicht wohnen / worvon in dem blichlein Tuf haarez fol. 13. col. 1. alfo gefchrieben fiehet : בין דשכעה שוכנות anbeschait: בערלים: de göttliche Maiestät wohnet nicht unter den undes fcbnittenen.

and thefa mrt nicht unfer ben

Die unbes fchnittene folien den Sund bes Zeuffels Jaten.

Uber obiges lehren die Juden auch/ daß die unbefchnittene den bund des Teuffels haben / worvon in dem großen Jalkut Rubeni, fol. 39. col. 1. in der Parafcha Leeh lechá guf dem buch Žijóni alfo gelefen wird: דע כו שרי הוא חותם של הק"בה וכאשר זרועותיו וראשו של אדם זקופים נרארה כרמות שין ש וכאשר זרוע שמאול פשוש ויפוע זה נראה כדמות ד וברית שולה כיו"ד הדי ש"די ולאוסות אין להם ברית שילה הם חסר יו"ד : ישור של das ift/ Diffe / daß der nahme Schaddai (welcher allmacheig heiffet/und dren buchftaben / nemlich das Schin over Seb. Dalerh over D, und Jodober I hatt) der fiegel des heiligen und gebenedereten Gottes fere. Wann des menschen beyde arm und defelben topff grad in die hobe gerichtet feind / fo fiebet mann gleichfam die gestalt des buchftabens » Schin oder Sch: und wann der linete armgerad außgestreckt ist/berreche te aberruhet/ (und abwerte hanget/) fo laffet fich gleichfam die geffale Des buchfrabens Dalethoder Dieben : der bund der befchneidung aber aft wie der buchftabe . Jod oder lawordurch dernahme nu Schaddai (Das ifiallmachtig) kommes. Dievolcker aber babennicht ben bund ber bes fchneidung/und mangelt ihnen der buchftab Jodober I,fo bleibet übrig Schod , welches Den Teuffel heiffet. Diefer findet fich auch in Dem buch Maarecheth haelahúth, fol. 181, col. z. und in Dem Jalkut chádaích fol, 121. col. 3. numero 9. unter demtitel Mila. Inermeldtem Jalkut chadafch flehet hiervon fol. 122.col, 1. numero 19. unter besagtem titel auch alfo geschrieben : כל שלאניטול גרשם בסטרא אחרי והרושם שלו כ' אותיות שד ולאתר שניסור ניתוסף לו יו"ר ונעשרה שדי : dasift/Ein jeder der nicht beschnitten ift, der ift mit Sitraachers, dasift/ ber anderen feieben (wordurch der Teuffel berftanden wird/wiein dem fleinen lalkur

Jalkut Rubeni, unter Demtitel Sammael , numero 42. gu fehen/) gezeichnet. Gein Beichen aber feind zwen buchftaben (nemlich Schin oder Sch , und Daleihoder D.) welche w Sched machen / so den Teuffel bedeutet. Wannaber derfelbe beschnitten worden ift/ foift ein Jod oder I dargu gefenet/ woraugra Schaddai tommet. Der Rabbi Bschai fchreibet gleiche falls in feiner aublegung über Die funffbucher Mofis fol. 25. col. 2. in Der Parafcha Lech lechá, von dem buchftaben Jod ober I, welcher gudem Schin und Daleth gefeget wird/ auff folgende weife : שם האות הוה נהפרפמת בעלתב של ושראר זרוותם נבדלים משאר האוטות עדלי לב וערלי בשר שהם מצר השרים וישראל שהום מצר אר שרין אול Durch Diefes zeichen ( oder diefen buchftaben ) wird die fürtreffligeett der Ifraeliten geoffenbahret, und daß fie von den ans deren volchernunterfcbieden feyen/welche am bergen und fleifch unbes Schnitten eind; wie auch daß felbige (voller) von der fetthen der Teuffelen/die Fraeliten aber von der feithen des El Schaddai, Das ift/ des allmachtigen Gottesseyen. hiervon fann queh in dem Sohar in Der

Parafcha Lech lechaein mehrere gelefen werden. Beiters lehren Die Juden/ daß alle unbeschnittene verdammet fepen / und Die mile in die holle tommen / roorbon in des Rabbi Bechai guflegung über die funff bus fouen auch auen aud oger Mofie, fol,26.col,1.inder Parafeha Vajera alfo gelehret wird : מילרו מילרו מילרו שנילרו שנילרו מילרו שנילרו מילרו שנילרו מילרו שנילרו מילרו שנילרו מילרו מילרו

שכל מי שהוא מהול אינו יורר לגירנם כהיכ הכא ביום ההוא כרת ה' את אכרהם ברית וכתיב חתם וביום השמיני ימול וכי יורר לגיהנם מי שכתום אחריו אדי, הקני ואת הקניוו ואת הקיסוני Die beschneidung ift eine שכולם ערלי לב וכל הערלים יורדים לגירונם וגר': große fach/ dann tein befchnittener kommet in die holle. Es ftebet Dorren (Genel, 15. \*. 18.) geschrieben: Andemselbigentag machte der Herreinen bund mit dem Abraham. Und dort (Levit. 12.4.3) ift Feichrieben: Und amachientag foll mann das fleich feiner vorhauf befineiden. Werfahret dann in die bolle? Diejenige / Deren gleich barauff (Gen. 15. 2.19.) meldung geschiehet/die Keniter/ Die Kenifitet / und die Kadmon fet / Dann fie feind alle unbeschnitten am bergen ; dann alle unbeschnittene tommen in die bolle. Diervontannein mehrere indem 4. Capitel Des zweiten Theile gelefen werden. In dem buch Ben daarh ober daas, welches eine aublegung über die Pfalmen ift wird fol. s.col. 1. über Pfal. 2. v. I, מונה folgenoes gelefen : ארם שנימור נרשבו עליו שם של שדי ועל וה נהקוטשו יעקב ועשו בנחלת כ' עולמות כפירש רש"י בפרשת תולדות יצחק כי זעקב היה מהול בטעי אמו כטו שרושו רול על פסוק ויעקב איש תם והיה נחהם באות יו"ר משם של שרו שהוא המילה ורצה לירש עה"ב שנברא גם ביר ועשו אכר כי גם לי גם לך לא יהיה וער" כן סצינו חמיד שהעכ"ם היו גוורים מקודם על ישראר שלא יכולו. זלמד במצודה זו יותר משאר מצוות שבתורת אלא זהו הרבר אשר דברנו בתיות שהמילרה. גורמת לחיי עולם הבאי כי אל חי חלקנו צוה להציל ידירות שארע משחת למען בריתו אשר שם בבשרנו על כן הם גוורים שלא ישלו כדי לחיות עסם שבם אחר בניהום ולא

### Desi. Theils desentdeckten Judenthums XVI. Cavitel.

: Der menfc welcher befchnitten ifi / Der menfc welcher befchnitten ifi der ift nut demnahmen Schaddai, Dasift/ des Allmachtigen gezeichnet/ defiwegen haben (Die bende bruder) Jacob und Glau und die erb Ichaffe ber 3wo welten (nemlich diefer und der gufunffrigen) mit einan der gesanctet/wie es der Rabbi Salomon Jarchi in feiner auflegung über Die Parascha Toledoth Jizchak (nemlich über Genel. 25. v. 22.) aufigeleger batt : dann ber Jacob war in feiner mutter leib beschnitten gewefen,

Art Jacob wie unsere weisen/gesegneter gedachtnuß/ es über die wort (Genel. 25, muter leib v.27.) Jacobaber war ein auffrichtiger mann/ aufgeleger haben/daß er mie dem buchftaben Jod vondem nahmen Schaddai, welcher (buch flab) die beschneidung ist / seye gezeichnet gewesen/und die zutünste gewelt/ welche auch ourch das jod ifterschaffen worden / habe beste Ben wollen : der Lau aber babe gefage/es foll weder ich noch on die felbige (jufunfftige welt/das ifi/das ewige leben) haben. Defiwegen finden wir allezeit / daß die abyfortische vor diesem decret oder bescheid wie der die Ifraeliten habenergebenlaffen / daffie nicht folten beschnite tenwerden. Warumb baben fie aber mehr gegen diefes gebott / alf die andere gebott/ welche in dan Gefag fteben/ ihre decret ergeben Warumb bil Juten laff n? Dieursachist dassenige welches wirgesagthaben/dieweildie ten werden/ beschneidung das ewige leben zu wegen bringet-/ dann der lebendige ibre finder Gott/der unsertheilist / hatt befohlen / unsere liebe kinder ( durch die beschneidung) vom verderben zu erretten / umb seines bundes willen welchener an unserem fleisch machet : Defihalben laffen fie die decret oder befehl ergehen/daß fienicht beschnitten werden follen/ auffdaß denfelben mit ihnen die holle zu theil werde / und wir Beinen theil an Dem ewigen leben haben. Welche aber Diejenige fenen/bie Die befchneidung perbotten haben/folches ift indem Calmudifchen Tractat Rofch hafchana fol. 19.col. 1. ju fehen / allwo gelesen wird/baß das Romische Reich / wordurch die Chriftenheitverstanden wird/folches gethan habe.

ben Buben

Warumb

die Juben

ibre unbe-

fchnittene ibbniein

tobt bes

fcbneiden.

Dieweil nun die Juden glauben / Daf fie durch die befchneidung feelig werden/ fo pflegen fie auch ihre fohnlein/ welche vor der beschneidung fierben/ noch zu beschneiden / worvon in vorgedachtem ohrt des Rabbi Bechai fol. 26. col. I. furfg auff das vorhergehende folgendes gelefen wird : על כן נרגנו כל ישראר nach ibrem שלא הגיע ימיו למצות מילה שמוהלין אותו בקבר וגו': Dasift / Defiwegen ba≥ ben alle Jfraeliten im gebrauch/ daßfieein Enablein/welches ftirbt / und die zeit des gebotts der beschneidung (nemlich den achten tag ) nicht erreichet/indem grab zu beschneiden pflegen.

Wir sehen also auf obigem allem / Daß der Rabbi Salman Zevi in seinem Judifchen Theriact im vierten Capitel/numero 5. fol. 24. col. 1. abermablen

mit

mit der unwahrheit umbgegangen fege/wann er meldet/dafes feine fchand fege/

wann mann jemand einen Erel, dasift unbefchnittenen heiffet.

Wannenmann genaten befchneidung betrifft/jo wird diefelbevon den Juden vor Mas die Busen von feine beschneidung gehalten/ dann es stehet in dem Calmudischen Frackat Avo ber Tucken dafara fol.27.col. t.in Den Tofephoth alfo gefdyrieben : מילתם שרלים ואין מילתם של befoncioung שובה לקרותה טילודו: Das ift/ Lille Beyden (oder volcter) feind unbeschnie pulten. ten/ und ift ibre beschneidung nicht fo viel geachtet / daffie eine bes ichneidung genennetwerde. Der Turckenbeschneidungaber wird (wie im bud) Zerór hammór fol. 18.col. 4. in der Parascha Lech lechá zu schen ist / ) Des wegenvor nichts geachtet/ dieweil diefelbe nur die vorhaut wegichneiden, aber nicht das gestiumpffte häurtein an des beschnittenen kindes glied / mit scharffen und fpigigen nägeln von einander reiffen / und daßelbe hinterfich fireiffen / daß ber vordere theil des glieds gangentbloffet werde / wie die Juden thun, welches Periah, Das ift /eine entbloffung genennet wird. Defivegen wird auch in dem angegogenenohrt des buchs Zeror hammor alfo gelehret : מל ולא פרע כאלו לא כל: dasift/Wer dabef ineidet/und entbloffet (Den vordern theil)nicht (gedachtermaffen/)der thut fo viel/ alf wanner nicht beschnitten hatte. Go wird auch im buch Menorath hammaor, fol. 23. col. 2. unfer dem titel Ner fchelischi, Pérek schéni, Kelál rischon, chélek rischon gelestn: גרולה מילה שעטר תתום בבשר ישראל שמו של שרי בנחירים דמות ש"ן ובזרוע דמות ד"לת במילה דמות יו"ר והישמעאלים אינם בכלל זה שמל ולא פרע כאלו לא מל. ופריעה בנימטריא שס"ה נמצא שמי שיש בו פריערי כאלו קיים ש'סה סצוות לא העשרה: Die beschneidungift et ne große fach / dann durch diefelbige ift an dem fleisch der Jraelis ten der nahme des Schaddai , Das ist / des Allmachtigen gezeichnet. Un den nafilochern ift die geftalt des buchftabs Schin, und an dem arm die geffalt des Daleths / und an der beschneidung die figur des Es feind aber die Ifmaeliten nicht hierunter bes griffen / dann wer beschneidet / und nicht (benvorderntheildes glieds) entbloffet/ der thut fo viel / alf wann er nicht beschnitten hatte. Das wort and Periah machet durch die Gematria 365. worauffich bea findet/ daß derjenige / an welchem die entbloffung geschehenift / fo beschaffen seye/ alfiwann er die 365 Præcepta negativa, oder verbieten de gebott gehalten hatte.

Dieweil hier der vorhaut meldung geschiehet / so muß ich eine große und Wieges! Schandliche lugenvon dem Ronig Nebucadnezar anzeigen/welche in dem Calmu gebucadne Difchen Tractat Schabbath, fol. 149.col. 2. gefchrieben flebet/ allwovon dem jard nate olichen I ractat Schaobarn, 101. 149. coi. 2 gelegeteben heter unto batt gewebelen gelefen wird/ daßer mit allen Königen Sodomiteren getrieben habe/ und fen fepe. בשער - שבקש אותו רשע לעשורה לאתו צריק כך נמשכר - ערלתו שלש מאות : folget barauff אמה והיתה מחורת על כל הנסיבה כולה שנאמר שבעת קלון מככור שתרה גם אתרה והערל ערל

במטרים נ' מאות הוי das ift / Bur Zeit alf derfelbide dottlofe (Nebucadnezar) mit felbigem gerechten (nemlich dem Ronig Zedekias) alfo hare umbaebenwollenift feine vorhaut drey bundert ehlen lang aczonen worden / (oder gewachsen) und hatt dieselbe alie die Zonigeumbaes ben / die bey ihm zutifch gefeffen feind / wie (Habac, 2. v. 16.) gefage wird: Du bist mit schande gesattiget worden vor ehre / so sauffe au min auch/und lasse deine perhaut seben. Das wort 500 Arel machet durch die Gematria dreybundert (wordurch die drenhundert ehlen bedeutet werden.) Diese narrische fabel ftebet auch in dem Jalkut Schimoni über ben Efaiam , fol, 44. col. 3, numero 286. Eshatte alfo ber Nebucadnezar an fole cher vorhaut genug zu tragen gehabt.

Es follen brergeben obne pore

Uber das muß ist auch melden/ daß/ nach der Juden lehr/ drengehen ohne porhaut auff die Welt gekommen fenn follen / und wird folches im Medrasch baut geboh. Tillim, fol. 10. col. 2. liber den neunten Pfalmengelesen / allwouber Die wort ren fein word Genef. 25. v. 23. Awen volter seind in deinem leibe, und zwenerlen leuth werden fich icheiden auf deinem leib / alsogeschriebenstehet: 1820 אנו לומרים שנולר יעקב טהוכל וגו' ורה אחר מי"ג שנולרו מהולים ארם הראשון שה הנור נה שם הרח יעתב יוסף משרה שטואקל דור ישעיהו ירמיהו. ארכם תחלת בריאתו שפי הק"ברה. שת שנ" ויולר בדמותו בצלמו. חנור שנ' ויתהלר חנור ונאמר התהלך נח לגורדה שוה. נח שנ' צריה תמים. שם שנ' אלך. תולדות שם שכך מי שנכפר שמן נולד מהור שבו שבו נה נה הרח הרח. יעהב שנ' יעקב איש תכב ואומר יעקב יעקב. יוסף שנ' אלרה תולדות יעקב יוסף מלמר שנולד מהול מסוחו. משר שנ' משה משרה ונאטר ותרא אותו כי טוב הוא כי נולר מהול. שמואל שמואל. שנו שני שני מכתפש לרור מר חם: משום האני. ירמיה שני בשרם אצרך מבשן. דור שני מכתפש לרור מר תם: Zierauf lernewir/daßder Jacob seve beschnitten nebobre wordenic. Und ist diefer einer vonden drevzehen/welche beschnitten auff die welt Retommen feind. (Diefelbe aber feind gewesen) der erfte menfch (Abany) Seth/Enoch/Moah/Sent/Tharah/Jacob/Joseph/Moses/Sas muel/David/Esaias/und Jeremias. Der Abam war der anfang der erschaffung des heiligen gebenedeveten Gottes. Der Seth (ift bes schnitten gebohren worden ) weil (Genel. 5. 4.3.) gesagt wird : Und zeite gete (einen Gohn) nach seiner gleichnus/nach seinem bilde. Der Enoch (ift beschnitten gebohren worden) weil (Genel. 5. 4.22.) gesage wird: Und Enoch wandelte für Gott: und (Genef. 6. 4.9.) wird gefaut: Und Mont wandelte für Gott : in welchen beyden Sprüchen ein argumentum à pari,dasift/einbeweiß vom gleichen genommen wird. Toah (ift beschnitten gebohren worden) dieweil (Genel. 6. 4.9.) gesagt wird: Moah war ein gerechter main/und ohne wandel. Der Sem (ift beschnitten gebohren morden) dieweil (Genel. 11.v. 10.) gesagt wird: Dieses seind die geschlechte Geins. Dann ein jeder deffen nahmen DOLL

Soppelt (in einem Berfietel nacheinander / wie hier der nahme Gem) fee b.t.der ift befchnitten gebohren worden : Defiwegen ftehet (in ges Dachtemv. 10.) Gem/Gem: (und Genel. 6. v. 9.) Cloah/Cloah: (und Genef. 11. v. 27.) Tharah/Tharah. Der Jacob (ift beschnitten gebohren worden) weil (Genel, 25. v.27.) gesagt wird : Jacob war ein auffrichtiger mann. Sowird auch (Genel. 30. v. 36.) Jacob/Jacob gefagt. Der Joseph (ift befchnitten gebohren worden) weil (Genel. 37. v. 2.) gefage wird : Und das feind die gefchlechte Jacobs : Josephu. Dies ses lebret uns/daß er seve beschnitten gebohrenworden/ wie derfelbe (nemlich der Gacob befchnitten gebohren wordenift.) Der Mofes (ift bes fchaitten gebohren worden) weil (Exod. 3. v.4.) gefage wird: Mofest Mofes: Und (Exod. 2. v. 2.) wird gefage: Und fiefabeihn daffer ein fein (find) war/daß er beschnitten gebohren war: Der Samuel (ift befchnitten gebohren worden) dieweil (1. Sam. 3. v. 10.) zweymahl Sas tuuel ftehet. Der Efaias (ift beichnitten gebohren worden ) Dieweil (Efaiæ 49.v. i.) gefage wird : Der Herr hatt mir von Mutter leibe an geruffen. Der Jeremias (ift befchnitten gebohren worden) weil (Jerem. I. v. f.) gesagt wird : Che dann ich dich in mutterleib bereitet hatte. Der David (ift beschnitten gebohren morden) weil (Pfal. 16. v. 1.) gefagt wird: מכתם לרור Michtam le David , basift / einguldenes Rleinod Das Dide/allmo Michtam fo viel bedeutet alf 70 mach, das ift/demuehig/ und =n eam, Dus ift/auffrichtig. hierauf fiehet mann abermahlen/wie abgefcmace ter und narrifcher weife / Die Juden die heilige Schrifft jum beweiß ihrer eingebildeter thorheiten anziehen. Indes Rabbi Nathans Avorh , welche indem Amflerdamer Calmud nach dem Tractat Avoda fara fichen / merben fol. 2, col. 1.2. auch Diejenige gemeldet / welche beschnitten gebohrenworden fein follen / Darunter Dafelbsten Der Diob/Biteam und Gerubabel begriffen feinb. Borvon auch das buch Jalkut chédaich fol. 122, col. 1, numero 24, gelefen werden

Fann.

Gleich wie nundie Juden dieberhaut verachten/also rühmen sie hergegen wieste der diebeschneidung daher stehet in dem buch Menórath hammáor fol. 23. col. 1. den die de diebeschneidung daher stehet in dem buch Menórath hammáor fol. 23. col. 1. den die de inter dem titel Ner schelschi, Pérek Schéni, Kelálrischon, chélek rischon, auß rühmen.

den Edmudischen Tractat Nedarim, fol. 31. col. 2. und fol. 32. col. 1. also ges schen eine war neuer wie neuer den wie wer den kol. 21. col. 2. und fol. 32. col. 1. also ges schen eine wie neuer wie neuer werden wie der werden wie einer neuer und kein eine auch der werden die des die beschanden gethan hatt/ifter nicht vollewegen aller gedottens die der Abraham gethan hatt/ifter nicht vollewesten Erser Theil.

Gott foil wegen ders felben die Welt ers Ichaffen has

ben.

kommen genennet wordens / bif daßer fich beschnitten batte / wie (Genel. 17. v. 1.) gelage wird : Bandele por mir/ und fene polleom men (oder auffrichtig.) Und (weiterv. 21.) wird gemelbet : Aber metnen bund will ich auffrichten mit dem Jiaac. Auff eine andere weis fe wird gefage : die boftbneidung ift eine große fach/bann wann die felbigeniche ware / fo hatte der heilige und gebenederete Gott feine Welt nicht erschaffen / wie (Jerem. 33. v. 25.) gesage wird: Willin nicht mein bund 2c. Der Rabbi fagt/ Die beschneidung ift eine große sach/dieweil fie allen gebotten des Gestiges gleich gehaleen wird/wie (Exod. 24. v. 8.) gefagt wird: Sehet/dasift blut des bundes/den der Derr mit euch machet / über allen diesen worten. Und in der zweiten column dafelbften wird gelefen: גדולה מילה שהיא שקולה כנגד כרש התורה דכתיב במונים האשי חיבות מילוה לנו השמימה נאשי חיבות מילוה: groffes / dieweil fie dem gangen gelatz gleich gehalten wird / wie (Deut. 30. v. 12.) geschrieben stehet : Mi jaalehlanu haschamajemah, Dus iff. Wer will und in den himinel fahren? Und machendicerfte buch ftaben (gedachtervier Debreifcher worter) nom milah, welches die beschneidung Indembuch Zerorhammor wird hiervon fol. 19. col. 1. in der Paratcha Lech lechá auch alfo geschrieben: אטרו בטררש הנעלכם על פסוק סי יעלה לנו ם מסוכה בראשו תוכות כיילה וכסופי תיכות ה' להורות כי בסצורת כילה אנו רבקים בשם ה' ב iff / In dem Medrasch neelam wird über die wort / Wer will uns in den himmel fahren? gefage/baß die erftebuchftaben milah, die lenfteaber Jehova machen/ damitangugeigen/ daß wir durch das gebott der bes fcmetoung an dem nahmen Jehova hangen. Gerner flehet im vorgedache ten buch Menorath hammaor, im angegogenen ohrt : גרולה בילה שבוכותה מקבלין של bas ift / Die be ישראל פני שכינה שנ' מכשרי אחזה אלוה ד"ל בזכורי. הבילה אחזה אלוה: schneibung ifteine große fach / dann durch derfelben verdinft feben Die Fraeliten Die Gottliche Majestat / wie (Job. 19. v. 26.) gesagt wird : Ich werde auf meinem fleifich Gott feben/dasift/wegen des verdinftes der beschneidung werdeich Gott feben. Weiterwird allba gelefen: שומרים אומרים ווכר לדבר מה שאנו אומרים gelefen: גדולה מילה שבוכותה הק"בה שומע תפלתן של ישראל בהפלה כי אתה שוטע תפלת כל פה. ואינו שוטע פה דגויובי אלא של ישראל בוכורת הטילה פה Das ift/ Die befineidung ft eine große בניסשריים מילה ר'ל שומע תפלת כל מהול: sach / dieweil der heilige gebenedeyete Gott durch derselben verdinst Das gebattder fraelitenerhoret. Ein gebachtnuß diefer fachiff dasje nige/das wir fagen indem gebatt/Dann du horest das gebatt eines jeden 119 Peh, das ift, Millindes: er erhöhret aber niche den mund der Gojim, (das ift/ ber Chriften/) fondern der Ifraeliten/ umb des verdine ftes der beschneidung wegen. - Peh machet durch die Gematria fo wiel

alnd umb derfelben wegen der Juden gebatt erhören. viel alfino (nemlich 85.) welches soviel bedeutet alfi/ er erhöret das

gebätteines jeglichen beschnittenen. Es foll queb Gott Dem Abraham geholffen haben die vorhaut halten/alf Botton Derfelbe fich beschnitten hatte / worvon in Bereschich rabba in Der 49. Parascha, bun gebolf fam geloff fol. 44. col. 2. alfo gefchrieben ftehet : אמר לו הק"ברה לאברהב דיו לעבר שיתי ברבר frifatente מ magain אמר לפניו ומי ימול אותי אמר אתרה בעצמך סיד נשל אברהם סבין והיה אוחו בערלתו וכצה להתיך magain i א בערכת לפניו (טייטוד אותי אפר אתרי בעצטך סיד נפוף אברתכן סבין והיה אחן בערכת ובא לחתוך אנות מתירא שהיה זקן מה עשה הק"כריי, שלת ארו ואחן עמו ותירי- אברהם תותך שנ"אהה הוא ה'  $\epsilon r$  (the be ברות מון האלרום אשר בהרת באברתם וגו' וכרות לו הברית אין כתיב כאן אלא וכרורה עמו מלמד שהור. (baitts בת מחונני: Dasift/Der heiligegebenedeyete Gott fagte zu dem Abra, bait. hamies ift einem Anecht genugioaff er feye wie fein Berr : Dafprach der Abraham guihm / wer wird mich dann beschneiben ? Er aber (nemlich Wott ) antworteteibm / Du felbften folt es thun. Gierauff nahmder Abraham alsobald einmester/ und faffete feine vorhaut/ und wolte fieabschneiden/er forchte sich aber weil er einalter mann war. Wasthate Gott? Er frectte feine hand auffund hielte dies felbige mit ibm/ der Abraham aber schnitte sie ab/ wie (Nehem. 9. v. 7.) gelage wird : Du bift der Berr Gott Der du Abraham erwehlet haft ic. So ftehet auch nicht (im darauff folgenden achten vere: ) Und haft ihm einen bund gemacht fondern/und haft mit ihm einen bund geinacht / odermitihm geschnitten / welches uns lebret / daß Gott auch an der vorhautgehalten habe.

Dieweil Die Juden / wann fie ein find beschneiden welches fie Judschen marum heiffen/Dievorhaut in ein schuffelein mit fand werffen fo muß ich auch anzeigen Die Juben penfent prevorgaue in em coufferen mit fant vortfent fo mustry auch angergen de Beeverbauk warumb folches gescheherund finde ich dessen viererlen ursachen. Die erste ist eines be-Diemeilselbige ein unheiliges ding sein soll / worvon im Sepher hachajm, in schweisen dem zweiten Theil / fol. 12. col. 1. cap. 2, numero 2, also gelesen wird: 1200 cand werfe המהו לברת נהנה לחלק הטוטאה וארכן נשאר שוב חלק אלוה ממעל ולכך טומנין את הערלת בחל על שהשלה היא חול ולא קורש: Dasift / Dievorhaut allein ift der imreinigteit Deanteux (das ift/den unreinen Geiftern) jumeheil gegeben/und bleiber der menfch fan (nachdem diefelbevonihm weg gefchnitten ift) alfein theil Gottes von obenherab überig : beftwegen wird die vorhaut in den Chol , dußifi/ fand verborgen/dieweil diefelbe Chol, das ift/ein unbeiliges/ und tein

Die zweiteurfach ift / damit zubedeuten / daßihr faamen wie der fand Diezweis beiliges ding ift. am Mecr/und wie der ftaub der erden/ foll vermehret werden/baher folget gleich mad. auff daß vorhergehende/in dem gedachten Sepher hachajim : פשוטו טופנים אותה בחור על שם ושמתי אורה ודעך כחור הים: Das ill/Einfaltiglich darvon gu mel den/fowird diefelbe inden fand verborgen / dieweil (Genef. 32. V. 12.) gelesen wird : Lind will deinen sagmen machen wie den sand am Dirrr 2

#### 684 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVI. Capitel.

meer. Und in dem Jalkut chádasch stehet fol. 121. col. 4. numero ו ל daß sols ches geschehe: יחצר בעפר הצרץ בעפר הצרץ daß sit. Dieweil sie (neme lich die Stackten) dem kaub verglichen werden/wie (Genes. 28. y. 14.) gesagt wird: Und dein saamen soll iverden wie der staub auff erden. 28. v. 14.) gesagt wird: Und dem vorangezogenen ohrt des buchs Menorath hammaor fol. 23. col. 2. ein altiches zu sinden ist.

Die briffe urlach .

Die dritte urfach findet fich in den Capitelen des Rabbi Eliefers / in dem 29. Cavitel / allwo also geschrieben stehet: בשבאו ישראל לארץ ישראל אמר הק"כה ליהושע אי אתה יודע שאין ישראל נימולין כתקונז חזור ומול אותם פעם שנית שנ' מול את בני ישראל שנית וקבע כל הערלות ער שעשה אותם כגבעה שנ' וימל את בני ישראל אל גבעת הערלות והיו ישראל לוהחין את הערלה ואת הדכו וטכסיו אותן בעפר המדבר וכשבא בלעם הקוסכב ראה את כל המדבר מלא מערלתז של ישראל אמר מי יוכל לעמוד בזכות ברית דם מילה שהוא מכופה בעפר שנ' מי מנה עפר יעהב מכאז אמרו הכמים מכסיז את ערלת הדם בעפר הארזו: ולא עור אלא שנמשלו לעפר שנ' והיה ורער כעפר הארץ: dasift/Tachdem die Ifraeliten in das Land fraelenetommenwaren / fprach Gott zu dem Jofua / ift dir nicht bewuft/daß die fraeliten nicht/wie fichs gehöret/beschnittenseind? nebe bin und beschneide fie gum anderen mabl / wie (Josux 5. v.2.) Relagt wird : Beschneide die Kinder Mraels zum anderen mahl. Underlegte alle vorhaute (dieerabgefchnitten hatte) gufammen/bifidaf er darauf aleichsam einen bunel nemacht batte/ wie (daselbsten v. 3.) Melant wird: Und er beschnitte die Zinder Ifrael auff dem bugel Araloth (dasiff/der vorhäuten / bann der ohrt wurde von der beschneidung dervorhauten alfo genennet/) und die Israeliten nahmen die vorbaute und das blut/und bedeckten fie mit dem ftanb der wiffen. 20finun der Bileam/ derwahrfager/ gekommen war/ und die dange wifte voll von den vorhäuten der Ifraeliten gesehen hatte/fprach er/wer wolte bestehen konnen wegen des verdinftes des bundes des bluts der beschneidung / welches mit fraub bedecket ift ? wie (Numer, 23, v. 10.) gefagt wird: Wer kann jehlen den fraub Jacobs? Dannenher/fagen unsere weisen/bedecket mann die blutige vorbaut mit dem Staub der Erden. Esiftaber nicht allein diefes / sondern fie (verfter he Die Ifraeliten) werden auch dem faub veralichen/wie (Genef. 28.v. 14.) gelagt wird: Und dein saamen soll werden wie der fraub auff erden. Eben diefes fiehet auch indem Jalkurchadasch , fol, 121.col, 3. numero 14. unter dem titel Mila, und in dem Jalkut Schimoni über den Josua fol. 4. col. I. numero Is.

Die vierte arfech. Die vierte ursachist. damit die alte Schlange mit dem stauboder sand gespeiset werde, worvon in dem buch Zeror hammor fol. 8. col. 3. in der Parascha Bereschith, über die wort Genes, 3.4.14. Und sollst staub essen dem lebensland

להורות שהוא החטיא לארם וסכב לו שימות ויתוור עפר gelefen wird: כדכתיב כי עפר אתרה ונו ולזה הירה עונשו מדרה פנגר מדרה שיאכל עפר כרכתיב ונחש עפר לחמו ולכן אנו משימין כלי עם עפר בשערת הפילרה ליתן שם הערלרה שכורתיו מנ"ש דכתיב בערלורה פלשתים וימלאום למלך וכתיב וימלאום עפר והטעם לפי שהשם צוה לכרות. הערלות להחליש אותו אכר ולהחליש כח הטומאות של נחשוכתיב אם רעכ שונאד לחסון שפר שהוא לחם ולכן אנו משיטין עפר שהוא לחסול האפילהו לחם ולכן אנו משיטין עפר שהוא לחטון umb damit zu weifen/daßfie (nemlich die Schlang) gemacht habe/daß ber 20am gefündiget hatt / und daß fie demfelben es verurfachet habe/ daff er fterben / und wider ju ftaub werden mufte/ wie (Genef. 3, v.19.) geschriebenftebet : Dann du biftfauby ic. Defiwegenift fie fo geftraffet worden / daß ihr gleiches mit gleichem ift vergolten worden/ und fie faub effen muß/ wie (Efaiæ 65 .v. 25.) gefchrieben ftebet : Und die Schlang foll faub effen. Auf diefer urfach fellen wir ein gelchire mit faub gur zeit der beschneidung hin/ die vorhaut/ welchemannabschneidet / darein gulegen / und wird diefes bewies fen durch ein argumentum a parfoder einen beweiß vom gleichen/dann es ft. het von den vorhauten der Philifter (1. Sam. 18. v. 27.) gefchries ben: Und fie erfülleten diefelbige dem Konig/(dasift/fielifferten ihm die vollige gahl der vorhauten: )und (Genel. 26. v. 15.) feber ttefchrieben: Und fiefülleten fie mit erden Dieurfach aberift/ dieweil Gott befohlen hatt/die vorhaut abguschneide/damit daffelbigenlied geschwächet/ und die Braffe der unreinigteit der Schlange abgemattet werde. So ftebet auch (Proveib. 25. v. 21.) nefthrieben: Sungert deinen feind/ fo feife ihn mit brod (oder feife:) Defibalben feisen wir fraub bin/ welcher ihre (nemlich der Schlangen) fpeifeift. hiervon fann auch im ge-Dachten buch Zeror hammor, fol. 19.col. 1. in der Parascha Lech lecha, und fol. 143. col. 1. inder Parascha Ki teze, wie auch in dem Jalkut chadasch fol. 121. col. 3. 4. numero 10. und 16. etwas gelefen werden. Go ftehet auch in dem Sohar über Bammidbar, oder dos vierte buch Mofie/inder 421 column in der Parafeha Pinchas הקינו לשויה ערלה במנא דעפרא לקיים ונחש עפר להמו: Das ift/ (Unfere meifen) haben verordnet / daß mann die vorhaut in ein gefäß mit faub legen foll/umbogourch gu beftattigen (Die wort Elaix65. 4.25.) Die Schlang foll fraub effen.

Wann ben den Juden eine befehneidung vorgehet/fo pflegen fie auch al Marumb Asann ven ven Juven eine feinen ftubl hinzufiellen / daßer darauff fige / und begefeber be laut ju fagen; Diefes ift der ftuhl Des Propheten Elia Marumbaber fole idmeitung ches gesche/ darvonwird in dem 29. Capitel der Capitelen des Rabbi Elie- einen itags fere alfo grithrieben : עפר אלירו וברח מארץ ישראל ונמלט שנ' עפר אלירו וברח מארץ ישראל ונמלט שנ' יוקם וואכל וישרה : נגלה עליו הק"בה ואמר לו מה לך פה אליהו אמר לו קנא קנאתי וגו' : אמר לו הקב"ה לעולם אחרה מקנא קנאת בשטים על גלוי עריות שני פנחם בן אלעור וכאן אחרה מקנא

חיד שאין ישראל עושין ברית טילודה ער שאתה רואדה בעיניך טכאן התקינו חכמים שיהו עושין משב ככוד לטלאך הכרירת שנ'וטלאך הכריר. אשר אתם הפצים הנדת כא ונו': jeglicher der fich in die flucht begibt/ ber wird errettet. Der Elias batt sich auffgemacht, und ift aufidem lande Ifraele geflohen,und errettet worden / (alfihn die Gelebel moite umbbringen laffen) wie ( 1. Reg. 19. v. 8.9. 10.) gesage wird; Und er stund auff und af und tranct. Das zumahlen offenbahrtefich Gott demfelben/und fprach zu ihm: Was macheft du bier / Elia? Er aber antwortete; ich habe greiffert ic, Da fagte Gott zu ihm ou eiffereft allezeit; du haft in Sittim über Die hubrerey geeifferet/ wie (Numer. 25, v,7.) gefagt wird; Pinchas Der sohn Eliesers : und hier eifferest duauch : ich schwere bey dets nem leben / daß die Ifraeliten den bund ber beschneidung nicht verrichten werden/ es feye dann daß du es nut deinen augen febeff. Daber haben die weisen verordnet / daßmann dem Engel des buns Des (nemlich dem Eliæ) einen ehren ftuhl ftellen foll / wie ( Malach. 3, v. 1.)gesagewird: Undden Engel des bundes den ihr begehret. Dies fes fiehet auch in dem Jalkut Sohimoni über Die funff bucher Mofis/ fol. 243, col.3. numero 766. und über Den Josua fol. 4.col. 1. numero 15. und in Den Talkut chádasch fol. 25. col. 4 numero 31. unter Dem titel Mila, wie queh in Der leisstangezogenen column des buchs Menorach hammaor.

@siffnichts Daran gele. fchnitten befdnit.

gen ift.

Auff den obgedachtenahmen Arelim, das ift/unbeschnittene aber wider que kommen/ welchen und die Juden geben/fomuffen wir zwar geiteben/baffwir aus wir Spriften fleifch unbefchnitten feind/ es ift aber Daran nichts gelegen/ Dann der beilige 21. toon am postel Paulus sagt in der Epistelan die Nomer cap. 2. v. 28. 29. Das ift nicht eine beschneidung die auswendig am fletsch geschicht; sondern die feind/wann beschneidung des herhens ift eine beschneidung. Und in der Spissel an Die Galatercap. s. v. 6, spricht er: In Christo Jesu nilt weder bestbneidung noch vorhautetwas/fondern der glauber der durch die liebetha tis ift. Und cap, 6. v. 15 sagterabermahlen: In Christo Jesu gilt me der beschneidung noch vorhauf etwas/ sondern eine neue creatur. So lehreterauch 1. Cor. 7 v. 19. Die beschneidung ift nichts/sondern Gottes aebott halten. Es ift alfo genug/wann nur unfere hergen beschnitten seind/ und wir ein gottsforchtiges leben und einen guten wandel fubren/ wie ums in Gottes wort befohlen wird/wann wir ichon am fleisch unbeschnitten feind. Go schreibet ia auch der Rabbi Lipmann in feinem Sepher Nizzachon, pagina 19. numero 21. folgenderweife: לגלג הנוצרי לאסור הנקבור שאין להן סילרי אין להן דין יהורית ולא ירעו שאין האמונה תלויה במילרה כי אם בלב. מי שאינו מאמין כשורה אין מילתו משוור אותו ליהודי גם המאמין כשורה הרי הוא יהודי אפילו אינו ניסול אלא שיש בירו עבירה : Tan das ift / Le hatt ein Chrift fein gesport gehabt / und gesagt/

daß

haff die weiber nicht vor Judinen zuhalten seven / weil sie nicht bes ichnitten feind. Sie (nemlich die Chriften) aber wiffen nicht, baft der glaubenicht an der beschneidung fondern am hergen hantet. Eis mer berniche recht glaubet / benmachet die beichneidung nicht 318 inem Juden : wer aber recht glaubet / der ift ein Jud / wann er bon nicht beschnitten ift; doch aber begehet er eine funde. auffehen wir daß auch nach des Rabbi Lipmanns lehr/ der glaube nicht an der

befchneibung/fondern an dem bersen hande.

Dieweil nun die beschneidung Des herkenseine beschneidung ift / wie ber Die Juben wernen nun die vergnitioung des gergenseine vergnitioung ift / wet of fanne bie spoftel Paulus Rom. 2.v. 29. angeiget / Die Juden aber unbefchnittene hergen if anbei haben/ fo konnenfie billich Arelim, Das ift unbeschnittene genennet werden. famitime Daß fie aber unbeschnittene hergen haben / folches ift in dem Propheten Jere- geneinet miacap. 9. v. 26. jufehen/ allwo gelefen wird: Alle henden haben unbe- diemeil fe mittene vorhaut/aber das gangehauf Iraelhatt ein unbeid,nitte in anifera nes herth. Dabero fehreibet auch ber Rabbi Bechai in feiner außlegung über benkenfend. Die funff bucher Mofie, fol. 220, col. 3. in ber Parafcha Nizzavim, über die wort Deut. 30. v. 6. Und der Herr dein Gott wird dein hert beschneis לבחב הרמיבן ול שיסיר : den) und dasherts deines faamens/ auff diese weise מהם ערלת הלב כי התסדה ושאר התאוות הן ערלה בלב והחוסף והנוטה אל התאוות נקרא של בענין שכתוב וכדי בירה ישראל ערלי לב וכל סי שאינו חוסד ולא מהאורה נקרא מולי לב וני זותו שאמר ירמיה הנודה ימים כאים נאם ז"י וכרתי את בית ישראל ואת בירה יהורה ברית חרשה לא כברוד, אשר כדתי זגו' ואת הברית אשר אכרות את ביד: ישראל אחרי הימים ההם נתחי את תורתי בקרבם ועל לכם אכתכנה וכתיבת התורה על הלב הוא ביטול יצר הרע והסרת. התאוות בולן שהיב מילה לכו Das ift/ Eshatt der Rabbi Moschebar Nachman, תפובים neter gedachtnuß/gefagt/daßez(nemlich Gott) die vorhaut des hernens vonihnen werde wegnehmen/ bann die luft und die überige begier= den feind die vorhaut an dem hergen. Wer nun den begierden ers geben ift / der wird Arel, dasift/ein unbeschnittener genennet / gleich wie (Jeremiæ 9. v. 26.) geschrieben ftebet : Das gante hauf Ifraelhatt ein unbefichnitteneshert. Weraber Beine begierden hatt/ ber wird beschnitten ambergen geheiffen/ic. Und diefesift mas Jeremias (cap. 31.v. 31.32.33.) fagt : Sieheres kommet die zeit/ fpricht der Herr/ da willich mit dem hause Ifracl / und mit dem hause Juda einen neuen brud machen : nicht wie der bund gewesenift den ich mach= te/10. Condern das foll der bund fenn/ den ich mit dem hauf 36racl maden will / nach diefer zeit; da will ich mein Gefahin ihr inwendiges geben / und daffelbe auff ihr hertichreiben. Schreibung des Gefäges aber auff das herg/ ift die aufrottung der bosen

bosen art und natur / und eine vertreibung aller lüsten / welches die besehneidung des hermensift. Dieles seind die wort des Rabbi Bo-Dieweilaber die luften und begierden erft von den Juden / gurgeit thres Meffix, auff den fie vergeblich warten / follen genommen werden / wie fole dies der Rabbi Menachem von Rekanat in feiner außlegung über die funff bucher Mosis/ fol.217. col.3.4. in gedachter Parascha Nizzavim lehret/und une ten in dem 15. Capitel des zweiten theils genugfamlich erwiesen wird / fo fol get daß sie an ihren bergen noch gang unbeschnitten feind / begwegen hitten fie auch Gott / wie im ersten theil des Drager Machfors fol. 1 25, col, 2. unter Dem titel Mulaph schel jom Kippur in Dem gebattlein welches antanat/ Elohenu velohé avothénu al taasvénu, alfo : מול את לכבנו לאתכרה וליויאה את שמר Dasift/ beschneideunserehertzen/ daßwir deinen nahmenlieben und fürchten. Welches auch in anderen gebatteren von ihnen geschiebet / mordurch sie ihre unbeschnittenheiterfennen, und befennen.

xvI.nennen frart ober bubrenfin. ber.

Sechtebendens nennen fie uns prime Mamferim, bas ift / baffart os ficuns bas ber bubrentinder einen aber heisten fie mon Mamfer, und febreibet ber Diete rich Schwab in dem 8. capitel des erften theils feines Judifchen Deckmanteley pagina 65. hiervonalfo: Wann die Juden einen bauffen Chriften oder Christentinder versammelet seben / so sprechen sie: Siebe wie nort mino harbe mamferim, wie ein hauffen bubrentinder feind das. Das wir aber von ihnen also geheissen werden/ folches ift auf dem 178. capitel des Maafe-buchs gufchen / allwo ein getodteter Chrift einmahl ein ord Peger mamfer, das ift / ein aaf eines bubrentinds / und drepmahl Mamfer ges So ift auchoben in Dem 12. Cavitel / pagina 540, angezeis get worden / baß Die Lauffe ein Mamfer-Schemad geheisten werde / Dann fie nennen ind befonder der Chriften finder Mamferim, wie folches befagter Dietes rich Schwab im angezogenen 8. capitel / pagina 66, anzeiget. auch einmahl der allhier in Franckfurt wohnende bekehrte Bleibtreu geflaget/ Dafein auttlofer boffwicht auß der Judengaffen ihn gefraget habe/wie viel mamférim ober baftarter habe/womit er feine finder gemeinet batt. Und wird bars burch Dasienige befrafftiget/was der Samuel Friederich Brent / in dem gweis ten Cavitelfeines Judischen abgestreifften Schlangenbalgs/pagina 9. anzeiget/ wanner melbet: Zattein Chrift viel Einder fo fatten fie (nemlich die Ju ben) er babe viel Mamferim, das ift / viel bubren tinder.

Marumb friches ace fdebe.

Ge ift aber fein wunder / wann fie die Chriften Mamferim nennen/bieweil fie darvor halten / daß unfere eben vor feineebenguhalten fepen/wie oben in dem 8. Cavitel / pagina 432, ift erwicfen worden. Der Rabbi Salman Zevi will es awar in seinem Judischen Theriack / fol. 12. col. 2. in dem zweiten Capitel / numero 21. laugnen/ daßwir Mamferim von ihnen genennet werden/ und gibt vor/

bak

Dafigedachter Brengvor Die worten ovo Meamfar, dasift/voneinen fremb- gungdes Den vold'/ Mamier verstanden haben muffe/ aber edift Diefes eine leichtfertige Rabbi Sat. und Durchtriebene bogheit vom Rabbi Salmans , welcher feiner gewohnheit man Zeri. nach allerhand liftige aufflüchten gesuchet hatt / Damit er Der Ruden boghaffte ffut befchonen und verthädigen moate. Alfo hatt er auch dafelbiten geleugnet Das Mamfer ein hubrentind beiffe/und vorgegeben/ Dageseinenfrembben bedeus te und hart folches auf Zacharia 9. v. 6. beweifen wollen / allwo gelefen wird: Hudivird der Mamfer in Usdod wohnen/dadaswort Mamfer nach einiger aubleger meinung frembo bedeutet. Der Rabbi Aben Efra aber febreibet in אמר ד' יהודה בן בלעם כי הוא שם לגוי ולפי דעהי : feinent commentario dartiber alfo שהוא ממור מהעריות ונים Dasift / Der Rabbi Jehuda, Des Bileams fobn / hatt ttefant / daß es ein nahmeeines volche feve / nach meiner meinund a= ber bedeutetes ein hubren-tind/ welches von hubreren bertommet. Und fannques des Rabbi David Kimchii commentarius darüber auffaetchlagen werden. So schreibet auch der Rabbi Levi ben Gersom in feiner aufleauna is ber Die 5. bucher Mosis/ fol. 332. col. 4. in der Parascha Teze, über Die wort Deut. 23. v. 2. Es wilfein Mamser, das ift / hubrenfind in die gemeine מרוע כי הולר שיהיה לאיש מאשתו הוא בנו : Des Derren formmen/ folgender weife / למם והוא נקרא בן ואמנם מי שיש לו ממי שאין לו אישות בה בשום פנים הוא הנקרא ממור: Biff bekant / manneiner ein bind von feiner frauen batt / Daff es fein Eind feye / und wird felbiges ein fohn genennet. Bekommet aber einer ein tind von einer person/ welche auff teine weise mit ihm geebs liget ift fowird es Mamfer, dasift einbaftard gebriffen. Go lehret auch der Rabbi Bechai in feiner offtgedachten außlegung fol. 213, col. 3. in der Parascha Kitézealto: חשרות מי שעלד מן העריור das ifi / Das wort Mamfer bedeutet einen/der durch bubrerev dezeidet wird. Wie fann bann Der Rabbi Salman Zevi es laugnen / daß Mamferein huhrenfind heiffe?

Giebenzebendensnennen fie uns המוטה הרשעה haumma hareschaa, bas xvii. ארים אווים אווים החששה המוטה הרשעה אווים או יות ארום הרשעה ווא אווים אווים ווא האווים ווא האווים ווא האווים ווא חומים ווא האווים ווא חומים ווא האווים ווא מומים ווא חומים בא מומים מומים ווא מומים בא Ummath Edom hareschaa מומים מומים מומים מומים ווא מומים בא עדום הרשעה ווא מומים מומים ווא מומים מומים ווא מומים מומים מומים ווא מומים מומים מומים ווא מומים מ dasift / Das gottlose Edomitische volck; oder over Reschoim, dasift / sottlose nottlose. Das erste stehet im buch Majene jeschua. fol. 76. col. 3. in dem gottlose eilften Majan, im achten Tamar, allwo gelefen wird: התפששות יהיה התפששות ספור לנצולה יהיה התפששות emperaturajan, introduction das ift/ Burg vorder erlofung wird das gottlog volct/ und polce/ nemlich Edom/fich aufbreiten. Und ift auch dergleichen fol. 49. fen. col. 3. indem achten Majan, im neunten Tamar, dafelbften ju finden; wors von gleichfalls oben pagina 635-ben bemvierten nahmen den fie und geben / ets mas julefenift. Das andere wird im buch Maschmia jeschua, fol. 60.col. 1. über die wort Ohadia 1. v. 2. Siehe ich hab dich gering gemacht unter den benden/gefunden/ dadiewort alfo lauten: התחיל דגביא לדבר כנגד אופה ארום CBBBB הרשעה Erfter Theil.

#### 690 Ocs 1. Theils des entdeckten Judenthums XVI. Capitel.

הרשטה באמרו הנה בימים הקדומים בהתחלת עניניך לא היית מולד בכל העולם כי קטון נתתיך :'m one das ift / Der Prophet hatt gegen das gottlose Edomitische volck andefanden zureden / wann er fpricht: Vor alters / in dem anfana deines welens / haft dunicht in der aangen Welt gerettieret: Dannich hatte dich derind demacht unter den bevdenetc. Das britte ftebet in Des Rabbi Mosche de Mircado auflegung über Die Dfalmen / allma בוה הטומור מתפלל לה' : fol. 79. col. 3. uber Pfal. 94. 1. 2. 3. gemeldet wird ביום מאוביו הנוים הרשעים ונו' ב Dasift/ In Diefem Pfalmen bittet er ( nem lich der David ) den Beren / dafer fich an feinen feinden / den wortlos fen bevoenrachen wolle. Und bald darauff schreibeter über Die wort v. 3. Mielana etc.? על רשעי ארום ירבר Dasift/Diefes redeter getten die gottlo: le Edomiter. Ferner lehreter über die wort v.4. Und fo frotig reden/von Den Chriften: יביעו הוכיר היותם רשעים כתכלית הרשע במהשבה דבור וניעשה Dastitier: (nemlich der Konig David) meldet/ fiereden trotia/ dieweil fie inden dedancten/ worten und wercken überauf gottlos feind.

xvIII.Ren nen fie uns tas perfuchte rold.

אנמה המקוללה nennen sie und מומה המקוללה úmma hammekullála,bas ift / bas verfluchte vol ct / oder der der Am hammekullal melches eben felbige bedeutung hatt. Das erfte findetfich in des Abarbenels buch Maschmia jeschua fol. 30, col. 2. und fiehet dafelbften von der rach Gottes gegen Die Christenheit folgendes: הרוה נקמת השם יותר באומת ארום מבשאר האומות ולא תוכרה בחרות: Die rache Gottes אותה אוטה המחוללת אל מרה שיוט האומות האחרות: wird mehr über das Edomitische volck alf über andere volcker kommen/ und wird felbites ummah hammekulleleth, das ift / perfinchte volct deffenigen nicht würdig feyn/deffen andere volcker wurdig fein werden. Ebenfolches kann auch in des gedachten Albarbenels außlegung über den Efaiam fol. 93. col. 4. gelefen werden. Das andere ftehet im buch Cad hakkémach fol. 20. col. 1. und wird über die wort Elaiæ 34. v. 5. Mein fchwert ist truncken im himmel/und siehe es wird bernider fahren auff Com/ und über das verbannete volck / geschrieben / daß durch das verbannete volck soviel zu verstehen sene/ alk wann am hammekullal, das ift / das verfluchte volch ge fagt ware. So wird auch in des Abarbenels aufleaung is ber den Malachiam fol. 297. col. 3. gelefen / daß die Chriften einmahl erfahren werden / daßfie von Gottverflucht und vermaledenet fenen. Es irren aber Die Studen darinnen gar febr / daß fie uns fur ein verfluchtes volck halten / bann Chriffus hatt une crlofet von dem fluch des gefabes / wie Galat, 3. v. 13. ju lefen ift / und ift une derfelbigevon Gottgemacht zur gerechtigkeit ; zur heiligung und Da den fie zur erlofung / wie i. Cor. 1. v. 30. gelehret wird. Bergegenaber folten fie mif

wir/ein rei- fen / daß sie ein verfluchtes volck segen / dieweil sie Christum haffen und verfluflud tes chen/ Dann der heilige Apostel Daulus in der 1. Epistel an die Corinther/cap. relatigind. 16.V. 16, v. 22, lehref: So jemand den Gerren Jesum Chrift nicht lieb hatt/ber feve verflucht. Go geftehet auch der Rabbi Ilaac Karo in feiner außlegung iv ber die funff bucher Molis/ welche Toledoth Jizchak heiffet / fol. 109. col. 2. in der Parascha Ki tavo, daßalle fluch des gefages über die Juden gekommen לפי שנתארך הגלות הודי כל כך באו עליהם כל הקללות :fenen/ in Demer alfo fchreibet החם שבמשנה הורה Dasift/Dieweil diesettefangenschaffe (unter den Chris ften) fo garlang wahret/ fofeind alle diejenige fluch/welchein dem fünfften buch iffofis fteben füber fie ( nemlich die Juden) getommen. Meunzehendens beiffen fie uns our Minim, dasift/ Kerzer / einer xix son

allein aberiwird po Min genennet. Bon dem urfprung diefes nahmens fchreibet fenfie uns Der Eliasin feinem Tifchbi, fol. 53.col. 2. מולם: ארם אחד ארם אחד שהיה ארם שהיה ארם שהיה ארם אחד נמצא בספרי היונים שהיה ארם אחד שהיה שמו שהיה שמו מאני ולא היה בעל דה ועל שמו נקראים כל הנמשמים אחריו מינים: Dasift/ "In ber Griechenbuchernwird gefunden / daffein menfch gewesen feye/ welder Manes geheiffen/ und teine Religion gehabthabe / und werden nach feinem nahmen alle/ welche ihm nachfolgen/ Minimoder Mis neer/ (Das ift / Reger) genennet. Darvon fann auch das buch Ammude Golah fol. 123. auffgefchlagenwerden. Und in dem buchlein Michtamle-David , toird fol. 81. col. 2. gelefen: ראש המינים שהיה כופר באהרות השם יח' היה נקרא בשמו מנו וער' שם אותו מנו קראו כר' מי שכופר באחרות השם יתברך מין: dasilt / Der Erns teger / welcher die einigkeit des gebenedeyeten Gottes geläugnet hatt / hatt Manes geheiffen/ und nach demnahmen diefes Manes iff einjeder / der die einigteit des gebenede veten Gottes verlaugnet/Min Mettentet worden. Der Rabbi Lipmann lehretaber in feinem Sepher Nizza-Wie vieler

chon, numero 76. pagina 46. wie bielerlen gattungen der Minim oder Regeres ter gettungen ber fe ימו or יום gm er או מיני מינים הצחר אומר שאין נמצא אלוה ואין לעולם :fenen/ und melbet מנהיג: והשני אומר שישנו מנהיג אלא שישנו יותר עד' אחר: והשלישי שאומר שיש אחר אלא שהוא גוף ובעל תמונה: הרביעי שאומר שאינו לכרו ראשון וצור לכל: החמישי העובר אלהורת בינו ובין ארון כל: Das ift/ Diefes feind die funff gattungen der tener. Die erfte (gattung) fagt / daß tein Gott feve / und daß niemand die Weltrettiere. Die andere (gattung) fpricht / daß zwar jemand feye der daregiere / es ware aber mehr alfeiner. Die dritte meldet / es feye zwar nur einer der daxegieret / er habe aber einen leib undeine geffalt. Die vierte fagt / daffer nicht allein dererfte / und einfelfallerfeye. Die fünffte aber ift diejenige/ welche einem ans deren Gott dienet / damit derfelbe ein vorfprecher zwischen ihm und dem Berrenaller dingen feve.

Daß wir aber Minim oberfeger genennet werden / folches ift im gedachten Beweiß! buch des Rabbi Lipmanns, pagina 7. numero 4. su fehen/ allwo er über die wort ger genen-Genel. 1. 1. Sitt aufang fthuff Gott/alfo fchreibet: באופתי הטינים לוכר בראשיר

Ssss 2

לונד ל das ift/ אלהיכו וטפרשים הרבר על ישו הנוצרי: Das ift/ אופר irren die Minim ober feber / daß durch den anfang Gott verffanden werde / welcher der erfte genennet wird / und daß derfelbe Gott er, Schaffenhabe/ welches fie von Jesudem ITagarener auflegen. fiehet auch im Medrasch Tillim, fol. 4. col. 3. über Die wort Pfal. 2. 4.7. Dit שולה שובה למינים שהם אומרים יש לו בן וני' Das ift Aierauf ifteineantwortgegendie Minim, basift/ die feter / (junehmen/) wel the fatten/ dafer (nemlich Gott) einen Sohn babe etc. Der Abarbenel fehreibet auch in feinem buch Markeverh hammischneh, fol. 110. col. 3. inder Parascha Haasinu, über die wort Deuter. 32. 4. 21. Qurch ein thoridics (overnärrisches) volckwill ich tie erzörnen / auff solgende weise: כבר כתב רבינו משרה כר נחמן שוה באמר על עשו שהיה נכל ולא זכר כרירה, אחיכו ויותר נראה לפרש נכל שהוא מין ואפיקורוס זטודה. הצד קראו הרומיים גוי נכל רוצדה לוטר גוי מין ונכל כאמונהנ שמאמין האלהות בבשר זרם: וכן דרשו בספרי בלא עבו אלו הכותיים. וכן הוא אוטר וישמעו ברי יתורה, בגוי נבל אלו המינים וכן הוא אומר אמר נכל בלכו אין אלהים: Das ift / 45 hatt schon unser lehrmeister der Rabbi Moses bar Nachman steschrieben / daß die se vom Eaugesagt seye/ welcher ein narr geweseniff/und an den bruderlichen bund nicht tiedacht batt. Mich duncket aber daß das wort thoricht besser vor einen Min , dasist / Kener/und Epicurus, dasifi/ Epicurer aufigelegetwerde; und aufffolche weise werden die Romer ( dasift / Die Chriften / ) ein narrifches volct / dasift / ein tener rifthes und thorichtes volchinihrem glaubengenemet / welcheda Blauben/daf die Gottheit fleisch und blut ( das ifi/ein mensch) seye. 21 so werdenauch im buch Sig hie die wort / Hindem dagnicht einvolch it! vondenCucheern aufgeleget/nach demjenigen fo (Efræ 4. 1.1.) gefagt wird Dagber die widerfacher Juda horeten. Die wort durch ein narris ithes volct aber werden von den teternverftanden / wie (Pfal. 14. V. l.) gefagewird: Diethoren fprechen in ihrembergen / es ift fein Gott. Diefes feind die wort des Abarbeneis. In Dem alten Nizzichon fieher queh über die wort Genel. 14.4.18. Aber Melchifedeck der Ronig von Galem trug brod und wein herfur/ und er war em Priefier Gottes des houtsten/ alfogeschrieben: אומרים המינים שהוא רמו לישו Dasift/ Die Ecner fas gen daff es eine bedeutung auff Jefum babe- Dergleichenift auch pagina 12. 17. 24 37. 83. 116. und 126. in gedachtem alten Nizzáchon ju finden: und pagina 146. werden wirgar בינים ארורים Minim arurim , das ift /verfluche te Benerin demfelben genennet. Ins befonder werden die Juden/ welche ihre Meligion verlaffen/ Minim

fine befonber mereen. genennet / Defimegen mirdindem Calmudifchen Tractat Avoda fara, fol. 26.col. Die befehr-ב mben Tolephoth gelefen: איוהו מין זה העובר ע"ו משמע דישראל משומר ל"עו נקרא מין tea Inten feber ger

beigen.

Œ t

Dasiff Weriff ein Min oder Keger? derjenige/welcher abgotterey treis bet. Diefes lehret uns dafiein Ifraelit/dergur abnotteren abnefal lenift / ein Mingenennet werde / worvon dafelbften ein mehrere zu finden Dannenhero wird der befehrte Nicolaus in der difputation, Die er mit dem Rabbi Jechiel gehalten/ pagina 6/8/ 17/ und 22. ein Min, dasift/ Ketzer ges heiffen / wetcher nahme auch dem befehrten Paulo in der difputation, die er mit bem Rabbi Nachman gehalten/ pagina 42/44/49/ und 60. gegeben wird. Und ob schon in gedachtem Tractat Avoda fara, fol. 26. col. 2. in den Tofephoth, mie quet in dem Tractat Chóllin, fol. 13. col. 2. gelefen wird: אין מינים באומות dasift/ Unter den volckern ( die auffer dem Judenthum leben/) feind teine Minim, oder Berer/ fo muß mann fich doch bieran nicht fehren/ bann fie uns alle por Minim halten/ wie im vorhergehenden flar genug ifterwiefen worden.

Awangiaftens nennen fie und בופרים Copherim, Dasift/ verlaugner/ xx. Remen nemlich Gottes und des Gottlichen Gefages. Der Rabbi Lipmann lehret in feuns auch frinem Sepher Nizzachon, numero 76. pagina 46. wie viel gattungen ver Cophe-basifi/ verrim fenen/ und fchreibet / מיצר השני אחת: השני / רופר בתורה אפילו תיבה אחת: השני / rim fenen/ und fchreibet / הכופר בפירושה והיא התורה שבעל פה כמו צדוק ובייתום: השלישי כמו הכותיים והישמעאלים: mattungen der Copherim, oder verläugner. Die erfte gattung beftehet ber verläuin denjenigen welche das Gelats / ja auch nur ein wort defelben gute tenne laugnen. Unterdie andere gattung gehöret dersenige/ welcher die aufflegung des Geläges/ das ift/ das mundliche Geläß ( welches in dem Salmud enthalten ift) laugnet/ wie der Zadock und Bajethos gethan has ben. Die dritte gattung bestehet in solchen leuthen/wie die Cutheer/ (Dasiff Die Chriften) und Ifmaeliten (Dasiff Die Turcken) feind (welche lebren/Daß Das Gelag Dofis habe einend nehmen/und einanderes an Deffen ftatt gegeben werden muffen.) Bur vierten gattung gehoret berjenige / welcher die aufferstehung der todten laugnet. Bur funfften aber der die Bir fehen Buttunfft des Erlofers (nemlich des Mellix) nicht geftebet. Wir fehen alfo hierauß/ daß wir defiwegen vor Copherim gehalten werden/ weil wir lehren daß das alte Tellament abgefchaffet/ und an deffen flatt das neue Teffament ges geben worden feine. Es wird auch indenralten Nizzachon, pagina 181. gelefen/ daß wir verläugner Gottes fenen/weil wir glauben/ daß Chriffus der Berrauch שמרים בי אלהים הוא אם כן הם כופרים בי" : Gott fene/und fichet dafetbiten wie folget: שררי כתוב בתורה ראו עתה כי אני אני הוא ואין אלהים עמרי אני אמית ומחייה מחצתי ואני ארפא: das ift/Sie (die Chrifte) fagen/daffer (nemlich Chriftus) Gott feye/hiermit aber verlaugnen fie Fott/dann fiehe/ es ftehet in dem Gefan (Deut. 32. v. 39.) gefchrieben: Sehet ihr nun/daßich der bin/und fein Gott mit mir fene. Ich todte/ und mache lebendig/ ich fiblage und beile.

S\$ 38 2

# 694 Desl. Theils des entdeckten Judenthums XVI. Capitel.

So halten fieuns auch vor Copherim, weil wir/ihrer lehr nach/ ber abgot. teren ergeben feind ; dann in dem buch Markeveth hammischneh wird fol. 43. col. 3. m Der Parascha Reéh gelehret: מולרה כופר בכל התורה כופר בכל das iff/ Wer da abnotteren treibet / der thut so viel als wanner das nange Gefän laugnete. Dergleichen ift auch in des Rabbi Bechai gufile gung über die funff bucher Mosis/fol. 198.col. 2. inder Parascha Ekef ju finden. Sin des gedachten Rabbi Lipmanns Sepher Nizzachon liefet mann auch über Die wort Genet, I. v. I. Sin anfang fthuff Gott: טע הכופרים לדקדק אר זר בים: Das ift/ Die Copherim, (nemlich/ bie Chriften) irrenfich/ indem fie subtiler weise disputiren (und vorgeben) wollen/ daß das wort in El (welches Gottheiffet ) der fingularis oder die einzele/ Das wort אלהים Elohim aber (welches auch Gott bedeutet/ und imangezoges nen ohrt fiehet) der pluralis numerus, oder biemehrere 3ahl feve. Und pagina 35. numero 56. meldet gedachter Rabbi Lipmann fiber die wort Genef. 15 v. 25. Und der Herr weiset ihm ein holts/ daß die Christen fagen/es fepeein פר והכופרים סמכו לדבריהם עץ בניטטריא צלם : Creun gewefen/ und fchreibet darauff ift/ Und die Copherim, oder Verläugner beweisen ihre auffag damit/ Dieweil das wort yo Ez, (welches holfs heiffet) durch die Gemairia D's Zélem machet / (welchesein Creus bedeutet/) dann jedes an der 3abl 160. machet. Huffgleiche weise werden wir indemerften theil des Drager Machfors fol.34,col, i. in dem Commentario genennet/ allwogelehretwird: כופרים דיינו אומה הרשער : מומה das iff/ Die Copherim feind das nottlofe volct / womit die Chriften gemeint feind / wie oben pagina 689. ben dem fiebengehenden nahmen den fie uns geben/berichtetift. Uber obiges fiehet auch indem buch Cad hakkemach, fol. 78. col. 2. uber die wort Cantic. 7. v. 11. Nalina bakkepharim bosifi/ Wir wollen in den dorffern übernacht bleiben / alfo geschrieben: בכרים אלא בכופרים אראך בני עשו שהשפעה להם טובה וכפרו בך: Das ift/ Lefeniche bakkepharim, dasifi/ inden dorfferen/ fondern bakkopherim, das ift/unter den verläugnern. Ich will dir die Kinder Efausweisen/ aber welche du gutes halt außgegoffen / und sie verläugnen dich. Diefes fiehet auch im buch Avodath hakkodefch, in dem vierten theil / in dem 18. Capitel/fol. 121. col. 4 und ift es auf dem Ralmudifchen Tractat Eruvin, fol. 21. col. 2. genommen.

XXI. Seiffen fie uns auch Spieurer.

Einund from fightens nennen sie uns propress Epicurussin, das ist/ Epicurer: einer aber allein wird מפיקורים Epicurer: einer aber allein wird מפיקורים Epicures, das ist/ ein Epicurer gebeissen. Der Elias schreibet in seinem buch Tischbi, fol. 73.-col. 1. in der Radice oder dem Stammwort esp Pakarvom ursprung dieses worts also er og einer seiner seiner des sie der eine der eine der eine des ist das ist des ist der eine der eine Religion hate

ten/ und werden diejenige/welche ihnen nachfolgen/ Minim oder Miz neer/und Epicurer genemmet. Der Abarbenel aber lehret hiervon in feinem buch Rofch amana, fol. s. col. I. nach demer diedrengehen glaubens articfel Der Studifeben Deligion angegeiget hatt/alfo: אם לא יאמין האדם אלה העקרים כלם כראוי כבר זצא מן הכלל וכפר בעקר ונקרא מין ואפיקורוס וקוצין בנטיעורין וחייב אדם לשנאתו ולמאומ בו ולאכרו ועליו נאמר הליא משנאיך "י אשורה: dasift Wann bermenfch nicht alle diefehauptftuct glaubet/ wie es fich gebuhret/ foift er fchon auß der fumme ( Der Sfracliten ) aufgeschloffen / und laugnet derfelbe das fundament/ und wird ein Min, das ift/ Beger/ und ein Epicuros, das ift/ Epicurer/wie auch ein abschneider der pflangen/ (von welcherredart/ mas fie bedeute/ der Rabbi Bechai in feiner auflegung über die funff bucher Mos fis/fol, 12. col. 1. in der Parascha Bereschith, und fol, 111. col, 1.2. nelesen wers benfann) genennet. Mann ift auch febuldig denfelben zu haffen/ 31 verachten/ und auf demmittel zuraumen. Dondemfelben wird auch (Pfal. 139. V. 21.) gefagt: Solte ichnicht / o Derr! diejenige haffen/ Die Dich haffen ? Der Rabbi Mosche bar Majemon finnmet hiermit in feinem buch Babo Mofe, pagina 169. überein / und meldet auch darvon in feinem buch Jad chafaka, indem vierten theil/ indem Tractat Mamrim, cap. 3. S. I. fol. 269. col. 1. folgendes: מי שאינו מורה אלאי הרו זקן ממרה האמור בתורה אלאי הרי ות בכלכ המפיקורוסין: Das ill Derjenige welcher das mundliche Gelan nicht bekennet ift nicht ein alter rebell (oder widerspenftiger/) deffen im Gelan meldung geschiehet/fonderniffunter der fumm der Epicus rer betriffen. Esfollen aber zweierlen Spicurer fein/ wie in dem Calmudi: fchen Tractat Sanhedrin, fol. 38. col. 2. gulefen ift/ nemlich un Das ift/ ein Zeydnischer Epicurer/ und אפיקורום ישראר das ifi/ ein Israelitischer Epicurer.

Daß wir aber alfo genennet werden / folches ift auß dem alten Nizzachon aufehen/ allwo pagina 186. gefehrieben fiehet : בדי שתשיב כדי שתשיב : propert dasiff/ Sevefleiffigdas Gefanzulernen/ damit du dem Epis curer antworten mogelt/ welche wort auß dem letiftgedachten ohrt des Tractat & Sanhedrin , nemlich fol. 38. col. 2. genommen feind. Wer aber das mit gemeint fene/folches zeigen die darauff folgende wort flarlich an/ in welchen gegen die Chriften difputiret wird. Dergleichen ift auch in dem buch Chilluk emuná, pagina 9. ju finden. Go fangt queh der Rabbi Lipmann fein Carmen oder Gedicht / welches er Sichron Sepher Nizzachon nennet / und gegen die בה אשיב לאפיקורום הבא :Christiche Religion gemacht hatt/mit diesen wortenan שומרי אמונים ועל הייתור מדבר גבוהים: מחרת שומרי אמונים ועל הייתור מדבר גבוהים: Epicurer antworten / der da tommet das Gefan derjenigen/welche Die treue beobachten/ (dasift/der Guden) zuverderben/ und zu verfto. ren/

auß seinen angezogenen worten zu feben ift. Awen und grontigftens nennen fie und פוקרים Pókerim, oder מפקירים XXII. Rens nen fie uns Mafkirim, Das ift/ Zeger/ die eine irrige lebre führen. Das erfte ftebetin auch Poke-Des Rabbi Lipmanns Sepher Nizzáchon, pagina 160. numerô 292. Da et über Malkinin, Die wort Pfal. 110. v.1. Der Hert fprach ladoni, das ift zu meinem Her-מוחם מיסור שים הנוצרים על הנוצרי ולא עוד אלא לארוני הנקור : Audo Refer tenetc. alfo fefreibet בכל ואת מפרשים הנוצרים על הנוצרי ולא שור אלא

בתי הוא בפיקרון בפ"תה ואוטרים על חול שרוא קרוש: Das ift/ Diefes alles legen die Christen von dem Magarener (nemlich Christo) auß/ esthun aber die Pokerim (oder Beizer) nicht allein dieses / sondern das wort ladoni, welches miteinem Chireck punctiret ift/ lefen fie auch mit einem Pathach, (und alfo ladonái, an ftatt ladoní,) und machen aufidem gemeis nennahmen Adoni, den beiligennahmen Adonai. Aufffolche weifewer-Den wir auch numero 209. in felbigem buch geheiffen. Das andere findet fich in Des Abarbenels buch Maschmia jeschua, fol. 23 col. 1. allwo er über die wort Elaix 51.v.4. Merck auff mich mein volck/horet mich meine leuthe/dai vonmir wird ein Gelän außgeben/ und mein recht will ich jum licht Der volcter ruhen machen/ folgender weise schreibet: אין פירושו שתצאה חורד מרשר מאתו יתעלר. בזמן הנאולר. כרברי המפקירים כי תורתנו היא נצחית ולא תשתנר: dasist/ Dieses muß nicht außgeleget werden / daß von dem gelobten Gott gur zeit der Erlofung ein neues Gelatz werde aufigeben / wie die Makkirim, bas ift/ Kener fanen/ dann unfer Gelanift ewin / und wird nicht veränderet.

XXIII.Deife fen fie uns

Dren und Avantiaftens nennen fie und worfm, das iff/blinde/ ten ie uns und wird diefes in des Abarbenels außlegung über den Efaiam, fol, 64. col. 3. ge lesen/ allwo er über die wort cap. 42. v. 7. Daß du die augen der blinden מעודר (alfo lehret: אמרת שאנים חובים כעורים שאינם רואים אמרת שורות שהגוים הם כעורים שאינם רואים המונה המלחים das ift/ Erspricht/ dass du die augen der blinden auff thueft / Dieweil die Gojim (verftehe Die Chriften) wie blind feind / Dann fie febennicht die wahrheit des Gottlichen glaubens. Co schreibet auch der Rabbi David Kimchi in feinen Telchuvorh (oder Telchuvos,) daß ift/ beantwortungen/welche er gegen die Chrifte gemacht hatt/und ju ? furnberg binter

hinter des Rabbi Lipmanns Sepher Nizzachon im end bengedruckt feind/ pagina 20. nach dem er der Christen außlegung über Psal, 110. 11. verneintlich widerleget hatt/ folgender weise: אין שורים שינידים ומאמרו אך שקר נחלו אבורים: 16 שפקהו עורים שינידים ומאמרו אך שקר נחלו אבורים: 16 שנים שניים שינידים ומאמרו אך שקר נחלו אבורים: 16. 14. עורים שינידים ומאמרו אך שקר נחלו אבורים: 16. 14. עורים שינידים ומאמרו אר שור בחומים מאמרו אר שור בחומים וואר בחומים וואר של בחומים וואר בחומים וואר של בחומים וואר של בחומים וואר של בחומים וואר בחומים

19. fagen : Unfere Batter haven falfihe Gotter gehabt.

Wir konnenaber mit groftem rechtfagen / daß die Juden geiftlicher weis Cabodie te footblind feind / wie ihre in die fem buch an das licht gegebene raferenen über felifen Auffig bezeugen. Go gefichen auch einige Judische Lehrer felbsten ihre Blind- feine. beit/dann der Abarbenel febreibet in feiner außlegung über Efaix cap. 34. fol. הנרה אלהיכם נקב יבא רוצוה לומר שתיד אלהיכב לבואי בנקם : sa col.3. felgender weife נדור ונמול אלדים ער אשר סבלתם עול הגלורה דוא יבאי ויושיעכם ואו בתשועתו תפקהנה עיני ישראר שהם שרים מחוקף צרותיהם: dastit/(Die wort Elaiæ 35. V. 4.) Sthet/eus er Gott kommet jur rache/ bedeuten; Euer Gott wird mit großer rache/und machtiger vergeltung fommen/ dieweilihr das joch des exilii oder elends getragen habt. Er wird fommen und euch erlofen/ alfdannwerden die angen der Ifraelicen/ welche wegenihier heffets gen trübfalen blind feind / durch jem Beyl geoffnet werden. Rabbi David Kimehi meldet auch in feiner außlegung über Diewort Llaiæ 42. \*. 16. Die blinden will ich auff dem wege leiten / daßsolches von den ישראר שהם כעורים בגלורה אוליך אוהם ונו' : Sfraeliten ju verftehen feye/und fchreibet Dasift/ Die Ifraeliten/ welcheindem exilio oder elend wieblind feind/ will ich führeitec. Und über Efaix 35. v.6. lehret er auch/daß durch die blins den/tauben/lamen und ftummen/die Ifraeliterein ihrem iefigen elend zu verftehen fepen. Die Chaldeische übersetzung aber lautet dafelbften alfo : maen pa שני ביר, ישראל דאינון כסמן מן אוריתא ואודניהון דכהרשין לקבלא למלי נביא יציהן Alfdammwerden die augendes haufes Ifraelseroffnet werden/welthe indem gelan wieblind feind : und ihre ohren / dieda wie taub seind/die wort des Propheten anzunehmen/werdenzuhören.

Dict und Munikigistens nemen sie uns -zum Goinatal dus ist das xxiv Leinentrische volch oder west zu der Geschalim verippeschim, das ist narren san inntelle volch oder west zu de Geschalim verippeschim, das ist narren san und thoren oder der west kestlim, welches gleiche bedeutung datt. Das erste sine west des intervolch det sich so der Geschalim des Rabbi Bechai buth Cad hakkemach fol. zo. col. 4. allwo er über wie auch die wort Pal. 74. y. 22. Gedeucke an die sichmach/die dir käglich von sprach den storen weiter sich der sich

Demfelben hatt auch Mofes / auff dem der friede feve (Deuter, 32, 1/2 21.) Hemeldet: Un einem Goi nafal, dasift/narrischein volch will ich fie ertornen: Dann derjenige/welcher an den briderlichen bund nicht tedencfet/ wird Nafal, das ift/ein Marr genennet. Solches fiehet auch in des gedachten Rabbi Bechai quillegung über die funff bucher Molis, fol, 225. col. 1. in der Parafcha Haasinu. Alfo werden wir auch in des Abarbenele buch Markéveth hammíschne, fol. 1 10. col. 3. in geduchter Parascha Haasinu, Goináfal, und in deffelben buch Maschmia jeschúa, tol. 79. col. 4. die Christenbeit Náfal dasift/ein Marrgeheiffen. In dem alten Nizzachon fiehet auch pagina sie über diewort Deut. 32. y. 21. Ich will sie reiten an dem das nicht ein Bolck ift/ an einen narrichen Bolck will ich fie erzörnen/ wirfolget: דרי קרא אתכם לא עם זגוי נבל כי אין לכם בושרה פנים שאתם אומרים על מי שאמר מו מולי העולם שהוא חי וקיים לנצח אתם אומרים עליו שקבל מיתר. ויסורין בשבילכם: Sieheler (nemlich Mofes) hatteuch (Chriften) kein volet / und ein narriches volch genennet/dann ihr schämet euch nicht zu fagen/ daß derjenite/ durch dessenwort die welterschaffen wordenist/ welcher da lebet/undewigwähret/ umb euertwegen gestorbensere/und ges littenbabe. Alfo werden wir auch in ben Selichoth (oder Selichos) unter Demtitel Lejóm revíi schebén rosch haschaná vejóm Kippur, indem gebatt/wels בוי נכל ועכו ננאי : Ach bechá mikvéh Jiftael אך בך מקורה ישראל : thes anfangt Goi natal veam gannai, das ist/das narrische und schandliche volck ger mennet.

Das andere betreffend/fo ffeheter in des Rabbi Lipmanns Sepher Nizzachon, pagina 79: numero 124 allwoer Die wort Deut. 4. 4. 39. Go folt dis nun diesen heutigen tag wissen/und zu herthen nehmen/daß der Herr ein Gott ift/ weitlauffig erklaret/ und meldet darauff : ייכל ודיי המרכתי להוציא המינות מלב הסכלים והטפשים האומרים ידענו סהורה זוצרנו והוא בתוארנו וזהו באמונדו הנוצרים: das ift / Ich habe dieses alles weitläuffig vorgebracht / dannt ich die Minuth oder Minus, das ift/ die Bererey auf dem bergen der Sechalim und Tippefchim, dasifi/der Marren und Thoren weiben moge/welche da sagen/ wir wiffen diebeschaffenheit unseres schöpffers vafer une fere neftalt habe/und diefes befindet fich in der Chriften glauben.

Das dritte belangend/ forwird es in Bammidbarrabba fol. 198. col. 3. in Der eilfften Parascha gelesen/allwo über die wort Prov. 3. x. 35. Aber die Thos דכח ethebet die fihmach / gefchrieben fiehet: אלו ארוטיים כטר דהיטא והאברהי בועם מארום והבונה מבר עשוב Diefes feind die Edomiter/aleich wie (Obadiæ 1, v. 8. gefagt wird : Und willdie Weifen in Soom zuniche machen/ und die flugheit auff dem berg Cfaus. Sowird auch indes Babbi Eliefers Capitelin/indem. 19. Capitel gelefen ; אירם בקי באופורו העולב הוא בסיל לא יבין את זאת; משני וורע דברי תורד... שנ' וכסיל לא יבין את זאת; ממני לא יבין את זאת; (ober geschicfteste) menfch unter den volcern ber Welt / ift ein narr. Warumb ? Dieweiler die wort des gefages nicht weiß/wie (Plal. 92.

v. 6.) gefage wird : Und einnarr verstehet folches nicht.

Füuff und groanbigfreus nennen fie uns orn Sedim hoffartige ober xxv. nen folge und ftehet folches in Bammidbar rabba fol. 198.col. 3. in der eilffen Pa nea fe uns raicha, tiber Prov. 3. 1. 34. mit Diefen morten: שנקראו לצים של זר fartige a אמונה. אל והיר לץ שמו והם נקראו זדים כמרי. התימא אנחנו מאשרים זרים ומנין שבארומים: הכתוב מרכר שמן fiolge.

כתוב נבנו עושי רשערו אלו ארומים כמרה. דתישא וקראו להכם גבול רשעה: זהם כהלוצצים בכל יום על ישראל על הצרור. הבאורה עליהם ונו' עתיד הק"ברה למדור להם במרתם כמה דתיוא בראשן: Durch die (porter werden כמשר עשורה כן יעשה לך נמולך ישיב בראשן: die Edomiter (dasift, Die Chriften) verfranden, welche Spoeter gen m netwerden / wie (Prov. 21. v. 24) gefage wird: der ftolize und hoche muthige wirdein Spotter geheiffen. Sie werden auch die hoffartige genemet/wie (Malach. 3. v. 15. gefagt wird : Darumb preifen wir die folhen. Woher wird es aber bewiefen daß die Schriffe (in demohre des Propheten Malachiæ) von den Edomiteren meldingthut? Dieweil (dafelbften weiter) geschrieben fiebet: Die gotilofen werden erbauet (oder nehmen ju. ) Diefe (gottlofen) feind die Edomiter/ wie (Malach, t.v. 4.) gefagt wird : Mann wird fte (nemlich Die Edomiter) nennen die grente der gottlofigeeit. Diefelbe fpotten der Jiraeliten taglich wegen der trabfalen/welche über fie kommen ic. Es wird ihnen aber Gott gleiches mit gleichem vergeiten wie Obadia I. v. 15.) gefage wird. Bie dugethanbaft folldir wider gefchehen/und deine vergeltung wird dir auff deinen fopff fommen. Der Rabbi Menaffeben Jiraci meldet in feinem buch Nischmachchajim, tol. 46. col. 2. 12 Der Die angezogene wort Malachiæ 3. צ' ו במראים הנקראים המולה העולם הנקראים ביים הם אינים הם אינים המולה העולם הנקראים ביים המולה אינים המולה ה מלכות ורון: Durch die folgen feind die voleter der Welt 3u vers Reben/ welche das hoffareige Reich genennet werden. Durch das hoffartige Reich aber wird die Chriftenheit verftanden/wie in Dem nachft folgen-Den 17. Capitelflarlich wird erwiefen werden. Indem erften Theildes Pras ger Machford ftehetauch fol. 31. col. 2. unter dem titel Mulaph fchel rosch haichana.ein gebatt/welcher anfangt/Ansicha Malki worinnen die Juden auffiche דרא neujahretagalfobatten : זר ור זיר ור בערכי יאחז ררכו, זרים בררכו נקם יעט וימלוך : זיר ור בשלבו יהן שו לבלבו זכים בהסליפו על בל יכלור: או שו לבלבו זכים בהסליפו על בל יכלור: feingericht anftellen wird fo wirder feinen gebrauch halten (ober in acht nehmen und mit und Juden miltiglich umbgehen. Wanner die boch= muthigengertreteen wird, fo wirder fich mitrache betleiden/ und res gieren. Wann er die Bronedeshoffarrigen (Efaus/wiein bem Com-Ettt 2

# 700 Ocs I. Theile des entbeckten Judeuthums XVI. Capitel.

mentario darüber aufgeleget wird) niderwerffen wird fowird er feinem Komig (Dem Meffix) frarce geben. Wanner die Reinen (nemlich Die Thacliten) wird regieren laffen / fo wird er über alles herrichen. Es ift aber Diefes von Dergeit / wann Der vermeinte Judifche Meffias fommen foll/ ju verfteben / inwelcher alle berrichafft den Chriften genommen / und fie gang bon der welf aufgerottet werden follen/ worvon in dem 14. Capitel Des gweiten Theils aufführlich gehandelt werden foll. Uber das werden auch die Chris ften in den Polnischen Siddurim, fol. 74. col. 1. unter Dem titel Ofan leschabbath Schelischith, in einem gebatt/welches anfangt: אריור בורות פוורר \* Arajoth hiddichu pelura, und fol. 80. col. 2. unter bemtitel jozer leschabbath chamifchi ácher happélach ineinemgebatt/deffenanfanglautet: אלחים למאדע וולחיך Elohim lo cda fulathecha, Den Sedim Das ift/hoffartige genennet.

XXVI. Deife fen fie uns auch bie ire renbe.

Sechs und zwantzigstens nennen sieuns own Toim, das ift/ die irrende/ wieindem buch Maggen Abraham,indem 73. Capitel/ gulefen ift / alle wo über Diewort Efaiæ 52. 4.13. Siehe mein Anecht wird weifilich thun/ gefchrieben fiehet: הרועיבו פרשו אותה ער' משיחם וגו' ורבי יוסף בן כספי סלאו לבו לושר בי Dag ill/ הרורשים זארד, הפרשרה על המלך המשיה שינב גרמו להועים לפתור אותרה. על יישו: Die irrende haben diefe (Parascha) von ihrem Messia außgeleget ic, Der Rabbi Joseph ben Caspi aber hatt fagen darffen daß diejenige welthe diefe Parascham von dem Konig Messa auflegen ( welcher bald und in unseren tagen tomme/) ursach daran seind / daß die irrende Diefelbe von Jefte extlaren Alfo werden wir auch in dem geschriebenen Commentario Des Rabbi David Kimchi , über Micheæ 5. v. 2, genennet/wie in Derren Doctor Pocoks seeligen Notis miscellancis, pagina 43 I. hinter des Rabbi Mosche bar Majemonsbuch Bábo Móse zu sehenist. Uber das werden wir auch many Toe ruach, dasiff im geift irrende/indes Aben Efræ aufligung über Genef. 18. im anfang/ in dem alten Benediger bruck genennet / allwo go lefen witto : מאר ביות אמרו כי השם ג' אנשים דוגא אחר נהוא ג' ולא יתפררו das ift / Die im gefft irrende fagen / daß Gott in dreyen personen bestebe / daß er etner und drey feyel und (die drey) micht voneinander abgefondert (o. Der gertrennet) werden. Und in deffelben außtegung über Gen 37. 1. 35. wird Der Lateinische Dolmetscher/welcher Vulgarus Interpres geheisen wird / הוכתרגם Das ifit Der Dolmetf ber der Toim, oder irrenden genennet.

XXAIL. Rennen fieuns auch Spotter.

Siehen und zwanhigstens nennen sieuns owd Lézim, das ist/Spots ter / wie ben dem vorhergehenden funff und zwan igften nahmen zu feben ift! oder מלעונם Maligim,dasiff/verhobner/ wie indes Rabbi Lipmanns Sepher

Nizzáchon numero 287. im anfang/pag. 157. jufinden.

Acht mid zwangigf ins beifen fieuns Dunn Temeim, das iff Unreiner XXVIII. Rennen fiewit in des Rabbi Menachem von Rekanat auflegung über die funff bucher Mofié/fol. 145.col. 3. inder Parascha Acharé moth zu lesenist / alimo also geschries but ftehet: מצא חשם יתעלוה. חלק באומורת וכארצורת רק בישראל וכארץ ישראל לפי שרוא שרואר שמאום: daßift / Der gelobte Gott hatt teinen theil an den volckern (Der Welt) und den Landichafften gefunden/alf an frael/ und dem land Jfraels/dieweil er rein ift/fie aber temeim basift/ unrein find. Und indem buch Schaare Zedek fchreibtt Der Rabbi Joseph ben Karnitol, fol. 2. col 4. hieroon alfo : דע שאחר שנתחלקו ע' אוטורה לע' בתרים כל אוטרה ם משאים: Daßiff, Dalife וארצורה לשר ירוע ולא מצא ה' יח' הלק בכולם לפי שהוא שהור וכולם שמאים: daß / alf die fiebengig volcker unter die fiebengig Aronenfeind ges theilet worden / und cin jedes volct mit feinem land einem gewiffen Surften guntheil gefallen ift/ der gebenedezete Gott an denfelben allen teinentheil gefunden habe / dieweil erreinift / fie alle aber temeim, das ill/unrein feind. Der Abarbenel meldet im feinem Commentario über die wort Elaix 52. 4.11. Weichet / weichet/ ziehet auf von dannen / und ruhret fein unreines an/auch folgendes: אמר כנגד ישראל סורו פורו צאו משם שמאון ממאון ליים כי הם ממאון ברוקר מבין הגיים כי הם ממאון ברוקל בי הם ממאון שיים בי הם ממאון weichet / ziehet auf von daunen / nemlich von den Goj moder Beyden/ dam fie feindder unreine/beffen hier gedacht wird. Der Rabbi Bechai ithe retin feinem buch Cad hakkemach , fol. 20. col. 3. über Die wort Efaiæ 65. 1.4. Die da fitweinen fleifth effen/ auch alfe : אמר הכרוב הם שמאים אוכלי בשר החור : Dasift / Die Schrifft fagt / Diejenige welche fchweinenfleisch effen/ feind umrein/ womit wir Chriften gemeinet werden. So wird auch in dem buchlein Schevet Jehuda, fol. 85. col. i. uber eine fchwehreverfolgung/ welche Den Juden anno 1648. und 1649. in Polen widerfahren ift/ febr geflaget/ und מגלו בחרב בנורות ושטרים בידי ערלים שמאים רשעים ארורים וורים דרנו לאלפים: alfo gemeldet ל לרבבות ישרים ותמיפים חסירות וחסירים וגו' das ift / Sie feind durch die verfol. gungen/ indie bande der unbeschnittenen/ unveinen/ gottlofen/verfluchten und hochmüchigen gefallen/ welche bey taufend und zehen taufend auffrichtige/redliche fromme W:iber und I Tanner getobtet haben ze. Uber Das wird in dem Jalkut Schimoni über Die funff bucher Mofist fol. 203. col. t. numero 692. wie quel uber den Esaiamfol, 50. col. 3. numero אמר לו הק"בו-הלמשה כל האומות שנופות הם שנ' והיו עמיבו משרפות ב 316 alfo gefchriebent סיר קוצים כסותים באש יצתו לפיכך אל הרקדק כמניינם אכל ישראל צריקים הם כולם שג' למפר בקרק בטניינם: מושר בולם צדיקים וכן דוא אוטר כלך יפרה רעיתי לפיכך דקדק בטניינם: Be gebenedegete Gott hatt gutl'of gelagt/alle voller feind unfiae tig/wie (Elaix 33, V. 12.) gefagt wird: Die volcher werden ju falch ber rant werden / wie mann abgebauene bornen unt feuer anfteefet/defiwegengebe auff ihre zahlnicht achtung. Die Ifraeliten aber femo alle gerecht wie (Elaix 60. V. 21.) gefagt wird: Und dein polit Etti 3

feind lauter gerechten. So wird auch (Cantic. 4. 4.7.) nefant: Tu

bift aants ichon/ meine freundin/ defiwegen gebe auff ibre gabl ache tung. In des Rabbi Menachem von Rekanat außlegung über die fünffbücher Molis wird fol, 183. col. I, in der Parascha Chykkach hattora über die wort Numer. 19. 4.14. Dasift dasgesatz/ wann ein Mensch in der butten ffirbt ic. auch alfo geschrieben: בבר ומשמא בעבור מוני בעודו בחיים ממא ומשמא בעבור הטוטארה השוכן כו וכשמרה נעדר מטע אותו הרוח עד כן אינו מטטא באהר כי העקר אצלנו קברי גוים אינן מטמאין באהל שנ' אדם כי ימות ואין אומות העולם קרויין אדם. אבל ישראל הן הפך כי בחייו שותרה בקרבו רוח קדושרה וכשמרה טמא ומטמא ויש בזרה סוד גדור כי בראות רוח הטומארה כלי שהור פנוי מהרוח הקדושרה אז באה ושורף בו וכרל אשר בו טמא ומשמא. : ומשעם זה נהגו לשמור גופי הטתים שלא וכנס בקרכם רוח רערה כי הם תוצכים להשלמת יצירתם: das ift/Esift dir fchonbewuft/daßein Goi (dasift ein Chrift oder Dend) fo langer lebet/unrein feye/und verunreinige/wegen der unreinigfeit (das ift/des unreinengeiffes) fo in ihm wohner. Wanner aber ffirbt/fo batt es mitdemfelbigen geift einend (Dieweilerwegfahret/) defimegen verunreiniget er nicht in der hutten. Dann diefes ift ein fundament bev uns / daß die graber der Gojim (das ift / Der Chriften oder Benden) micht verunreinigen in der bütten/weil (ingedachtem ohrt Numer, 19, v. 14.) gesage wird: Wann ein Mensch ftirbt / die volcker der Welt aber werden nicht menschen genennet. Wit einem Ifraeliten aber ift es gang das widerspiel dann bey seinen lebzeiten wohnet ein heis liger Geift inihm/wanner aber ftirbt/fo ift er unreinund verunreinis get: und ift in diefer fach ein großes geheimnuß, dann wann der unreis ne geift/ein reines gefaß fiehet/welches vom heiligen Geift (Dasifi/Dir heiligen Seelen) leer ist/so kommeter und wohnet darinnen/und alles was in demfelbigen ift/das ift unrein und verunreiniget. Diefer ura fach wegen pfleger mann die leiber der rodten zu bewahren / danit Beinbofer geift in fie geben moge/ dann diefelbe (bofe Weifter) verlans gen ihre erschaffung vollkommen gu machen/ in dem fie in dem leib/das rinnen ein heiliger Geift gewesen ist/auch heilig und also vollkommen werden wollen. Gleich darauff folget ein mehrere biervon : und fann auch bergleis chen in dem Jalkut chadalch fol, 103.col 4. numero 21. unter dem titel Jifrael, wie auch in dem bueh Schechechath leket, numero 6. unter dem titel Mitha (oder

mila) gefunden werden. Durch die unreinigkeit aber / oder den unreinen Beift / fo in den Gojim ber Chiffen ben ihren lebzeiten fenn foll/ werden die feelen verstanden / welche von dem Teufs fel berfommen follen/wie in dem erften Capitel des zweiten theile zu feben ift. Das ber lehret gedachter Rabbi Menachem weiter im angezogenen buch / fol. 185.

bolder un. reinigfeit beftebe.

col. 4. in der Parafcha Balak, auß dem Sohar alfo : בנותא לשלא אים להתא איד שאר בקרושר דמלכא ושראל ושאר עמין ישראל לימינא בקרושר דמלכא קרישא, שאר מסמין לשמאלא לפטרא דרוח מסאבאן מפטין לשמאלא לפטרא דרוח מסאבאן סובאן מסאבאן לפטרא דרוח מסאבאן es auchhierunten. Esiftetne recore und ift eine linche (feithe:) es feind die fracliten und feind die volcker. Die Jeaeliten feind auff ber rechten feithen inder heiligteit des heiligen Konigs, diet berige volcher aber auff der lincken feithen des unreinen Geiftes, Und fol. 186. col. 1. Darauff [chreibet er wetter : זכארה הולקייהו דישראל דעליירו יעקב בתרלו יה ישראל לסטלהו הנה רמו כאן בביאור כי דבקות אומות העולם במקום הפחד והגכורת ואסמנס מחום בחול בשלותיהם והנדינהם מחום במאול / Der Jfraeliten theil iftrein/ daint vondenf Iben feber (Pfal. 135 V.4.) gefdrieben: Der Berrhattibm Igeob erwehlet / Jiegel zu feinem eigenthum. Siebe bier wird Elarlich bedeutet / daß die volcker der welt an dem ohrt der furcht und der gewalt hangen / und dafi ihre werete und ihreregierung vons mreinen Geift fegen. Es ift aber auch fchonoben, indem 15. Capitel pagina 191. und 192. &c. wie auch in diefem Capitel pag. 672. &c. ben dem funffichen den nahmen welcher uns gegeben wird, da vonder vorhaut ift gehandelt wor. den / von der unreinigkeit. Die und unfere abgefagte feinde die Juden gufchrets ben/ etwas angezeiget worden: und ift auß Diefemailem handgreifflich genug/ daß imedie Juden vor unrein haften: Derhalben muß mann fich gar nicht an dasjenige fehren / was in Dem buchlein Schevet Jehuda fol. 9. col. 1. gelefen wird/ Dagein Jubifcher Medicus, alfmann ihm vorgehalten hatte/ Dafibie Juden Die Chriften por unrein halten/ von dem waffer/darinnen Des Rongs Don Spanien fuffefeind gewaschen worden / getruncken und Dardurch ju verfteben habe geben wollen / Daf es eine falfche beschuldigung fege / Dann Die Juden allerhand mittet fich bedienen / damit ihre bofe gemuther / und unbes horige lebren gegen und nicht an den tag fommen mogen.

Neim und zwantzigstens nennen se uns vro Methim oder Mesim, xxix. Reposed is ist. Toote/ und wird in dem Lasmudichen Trackat Berachorh, fol. 18. toote. des ist. Toote/ und wird in dem Lasmudichen Trackat Berachorh, fol. 18. toote. des ist. Toote/ und wird in dem Lasmudichen Trackat Berachorh, fol. 18. toote. des ist. Die folden abet wissen die geschieben: dem der gerein der des ist. Die folden des geschieben des gereinster werden. Ind in det geschieben die gerein der des gereinster der gerein der des gereinsteren der gereinsteren der gereinsteren der gereinsteren der schieben die gereinsteren der schieben die gereinsteren der g

## Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVI. Capitel.

wird in dem Prager Machfor imerften theil/ fol. 59.col, 2. in dem commentario gelehret: מתים אלו אוטות השלם Durch die Methim oder todtewer dendie veleterder welt verftanden.

XXX. Deif. fen fie uns auch freffer

Drenfligftens nennen fie uns אוכלי בשר חויר óchele befar chafir, dasift/ freffer des deweinen fleisches / und wird folches in dem buch Ch flukeauch freffer, muna pagina 352. über die wort Elaiæ 65. v. 4. Freffen februeinen fleifeb/ges שוב מות ביני ארופ שהם הנוצרים האוכלים: una finidete. lefen/allivo dietvort aljo lauter אפר אוכלי בשר החזיר על בני ארופ שהם הנוצרים האוכלים: Die wort/ freffen Chweinen בשר החויר כי הישמעאלים אינם אוכלים אותו ; fleisch/ werdenvonden Lindern Edonis/ welche die Chriften feind/ und finweinen fleif b freffen/gefagt/dann die Ifmaeliten (oder Eur cten) effen daffelbige micht. Bergleichen ift auch in des Abarbenels auflegung über gedachten ohrt Elaiæ, wie auch in dem buch Cad hakkémach fol, 20. col. 1. ju finden.

Auganlaß beffen mußich hier berichten / was die Juden von den schweinen/und von dem effen des fehreinen fleifehes fehreiben. In dem buch Maarécheth haelahúth (oder Maaréches haelohús wird fol. 179. col. 1. indem Chájat alfo gclefen: אמרו בספר הזוהר גופא דאגיש איקרי לבושא דארם וכן אף בכחות השתארה

foil pom E enffel fommen.

בשר החזיר הלכוש שלהם נקראת כשר וצורתו הבאה טרות השומארה נקראת חזיר: Die form o Jindem buch Sohar wird gefage / dafi der leib des menfchen das Eleid des menschen genennet werde : also auch wird bey den Brafften der unreinigfeit oas fleisch eines schweins welches deffelben Bleid ift fleisch genennet / die form aber deffelben/welche vondem unreinen Geift (dem Ceuffel) hertommet/wird fchwein geheiffen. auch indes Rabbi Menáchem von Rekanat außlegung über die funff bucher Mos fis / fol.14. col.1. inder Parafcha Berefchith ju finden. 2Borauf ju febenift/ daß die form oder gestalt des schweins vom Ceuffel herkommen foll. dem effen des schweinen fleisches wird in des Rabbi Lipmanns Sepher Nizzachon numero 242. geiiiclott: אין אכילה מגונה כאכילת חזור שהרי אר'ול עשרה קבי צרעת באולם כולו: Dasift/ Æs ifttein unflatiges באו לשולם הישערה נטלו הוירים ואחת כל העולם כולו: auffing ober (oder schandliches) effen/alf wie das effen des schweinen fleisches/dann

Von bem nen.

fiebelunfere Kabbinen, gefegneter gedachtnuß / haben (indem Calmudifchen Tractat Kiddufchin fol. 49. col. 2.) gefagt / daßzeben fcheffel auffatzes in die welt gekommen fegen/ und haben die schwein neun Darvon/ einen aber die ganne welt bekommen. Go fchreibet queh der R abbi Bechai in feiner außlegung über Die funff bucher Mofis/ fol. 132, col. 3. in der Parascha Schemini, von der schweinen milchals : ראיתי בקצה ספרי דרפואות ב ל Dab ili / Jcb bab in etlio שחלב החויר אם ינק הוינק מסט יהידי אותו נער מצורע: chen argneysbucherngefeben/ daff wann ein faugendes tind fchwei nen milch fauget/daffelbeauflänig werde.

Mon ber mild ber foweinen.

Weil nunein fchwein ein folches garftiges und unreines thier fenn foll fo Die Inden mogenes auch die Rabbinen nicht einmahl mit seinem nahmen nennen sondern schwein/ ein beiffen es nur biffweilen רבר מחר daver acher, das ift/ einanderes ding/dan/anberesbing/ penjen es nur dismoenen ach et achter, ode que entre protectes ding chie und negen nenher stehet in dem Calmudischen Tractat Berachorh, fol. 43. col. 2. geschrier es nickents ben: הלה ליר פורא לדבר אחר ואיהו דידיר עביד das ift/Sencte ben davar acher, mn. dasift dem anderen ding (nemlich dem schwein) die foine von einem palmaweig an / so wird es doch das seine thun / nemlich sich im foth berumb melben. Der Elias schreibet in feinem Tischbi fol. 19. col.1.2. in dem mort בר אחר ונרארה לי המעם כרי שלא לוכור : dávar darbon diefe twort הבר לי המעם כרי שלא לוכור שמו בפני התעוסות וידרשו וישאלו עליו ויבאו לידי אכילה כמו שאיו זוכריו שם לחם בפסת משעם זה: basift / Ein schwein wird davar acher tenennet / und bunctet mich/ daffdieses die ursach sevel auffdaß mann deffelben nahmen vor den Bindernnicht melde / und diefelbigenicht darnach fragen/und dars durch darzu tommen/ baf fie darvoneffen / gleich wie mann am o: fterfest des brods auf dieser ursach keine meldung thut. Also wird auch der auffat in dem Salmudischen Tractat Gittin fol. 70, col. I אחר davar acher, Dasift das andere ding geheiffen. Sonften wird auch ein fchwein po uns ocho (oder ofo) min, das ilt / diefelbiae oder iene aattuna genennet/ und wird in dem Medrasch Koheleth fol. 326, col. 4. gelefen : posse tund sonn jo basift/ Sieaken von jener gattung : und wird foldies in bem Commentario barüber/welcher Mattenoch Kehunna heiffet / alfoerflaret: במשלים מן אותו מין כלומר מכשר חזיר כמו שקורין אותו דבר אתר כן קורא אותו חהואמין: ift/ Sie aben von otho min , Dasitt/ von iener aattung / nemlich vom schweinen fleisch. Gleich wie das schwein davar acher genennet wird/ allo wirdes auch hahu min, dasift/jene gattung geheiffen.

Mann aber das schwetnen steisch ein sogar unstätiges ding wäre/wie die Das schwet. Juden vorgeben / warumschreiben sie dann / daß Gott es bey der einnehmung men steisd des landes Canaan ihren vorestrent zuessen einder hebe / denen die inden krieg sers etaus ziehenersaube/ und inskänstige zurzeit des Messie erlauben werde? Daß die Jeset son zeichnersaube/ und inskänstige zurzeit des Messie erlauben werde? Daß die Jeset son zeich siehen ben einnehmung des sandes Canaan es gessen haben/solches wird in des sein zu sein, und den kielen der einstellen der einen konten der außlegung über die fünst bücher Mosse, sol. 1, 166, 201. 3, in der Jude erlauften Parascha Vaschchannan gelesen allwo über der wort Deut, s.v. 11. Und häuter sein der alles gutten voll/ die du nicht gefüllet hast aus geschen siehen siehen zu ehren einer einer der alles gutten voll/ die du nicht zestüllet hast in karterier die keitelle nach einer einer der alles gutten voll wied wede wecken werden das ist Unsere karet eine einer einer einer einer eine einer einer eine den siehen das ist Unsere keine werden.

Rabbinen/gesegneter gedächtnuß / haben gelehret / daß auch die Kabbinen/gesegneter gedächtnuß / haben gelehret / daß auch die schwacken von den schweinen / jaauch die vorhaut der gepflansten weinbergen (das ist die iranben welche in den ersten drenen jahren in den keuen weinbergen gewachsenseind/wie Levit. 19.4.23.3usehen ist/darbey vers Erster Theil. standen werden/ und daß ihnen alles seze erlandet gewesen. Und also brachte es das recht des Gesäges mit sich/ daß alle verbottene dinge denendie in den krieg gezogen scind/bis auf sieden sahr lang/ da sie das land bezwingen hatten/ erlandet waren/ die abgötteren

außgenommen/ welche ihnen nicht zugelassen war.

Daß es denen die in den krieg giehen erkaubet seine/ solches erhellet auß dem tras stracks hieraust solche und lauten die voort also eine erheute stracks hieraust solche und lauten die voort also eine erheute erheute erheute eine erheute erheute

Dages auch ins funfftige erlaubt fein werde / folchesift auf dem Jalkut chadafch fol, 182, col. 3. numero 36. unter dem titel Likkutim ju feben/ all שם nachfolgendes geschrieben stehet : טרה שמטרו שעתיר חויר להחור להחירו הוא לום של שעתודה אין לו אלא סימן א' מפרסת פרסה אכר לעתיד גם מעלה גרה יהידה: Was fie (nemlich die Rabbinen) gesage haben, daß das schwein wider werde erlaubet werden ( ju effen/) ift biefes die urfach/ weil es jes munder nur ein zeichen (berreinigfeit ) hatt / und die glauen gespalten hatt / ins tunfftige aber mird es auch widertauen. Der Abarbenel lehret in feinem buch Roschamaná fol. 18. col. 2. in dem 13. Capitel hiers שטח audi alfo : במר שטו חזור מפני שעתיר הב"ה לדהוירו לישראל וגו'כפני הפלחטור. להורארת שעה יתירהו הכ"דה לישראל כמו שהתירו להם כומן ככוש הארץ זכמו שאמרו זבתים ל מונים שפילו קורלי דחוירי זלכן אמרו לרחוירו זגוטר: Das ift / Warumb wird das ich wein Chafir genennet? (Es wird alfo von an Chafar geheiffen/wels des widerkommen bedeutet/) dieweil der heilige gebenederete Gott es den Ifractiten wider gebenwird ic. Le wird der heilige gebenes degete Gott es wegen der friegenauffeine zeit den Ifraeliten (juch sen)erlauben / gleich wie er es ihnen zur zeit / alk sie das land (Canaan) bezwingen hatten/erlaubet hatt : wie fie (nemlich die Nabbis nen) gefagt haben/ daßdurch die wort (Deut. 6. v. 11.) Und häuffer als les quien voll / auch die schüncken von den schweinen mit verstans den werden/ defiwegen facen sie/daß (Gott) es widergeben (und aueffen erlauben) werde. Aber in dem Medrasch Tillim wird fol. 57. col. 3. aber die wort Pfal. 146. v.7. Jehova máttir afúrim, welche hier heisten: Der Derr machet

anachet die gebundene (oder gefangene) looss also gefehrieben: שרו מתיר מסורים יש אומרים כל הבחמה שנטמאר: בעולם הזה מטהר אותרה הק"בה לעתיד לכא: ift / Was bedeuten die wort mattir alurim ? Es feind einite/welche fagen daß der beilige gebenedevete Gott allethier welche in diefer welt dadiff/in diefer jeit) unrein feind ins tunffrige reinigen werde. Nach Diefem bedeuten alfo Die worts Ichova mattir afurim , fo viel als Der

Herr erlaubet die verbottene dinae. Dieweil hier der fchweinen gedachtivird / fo muß ich auch anzeigen/daß Der Pre-

Der Propher Daniel, nach des Salimuds lehr/dem Konig Nebucadnezar schwein ofet Daniel in Egypten gekauftt, und diefelbe nach Babel gebracht baben foll wordon in aus Egypten Dem Tractat Sanhedtin fol.93. col. t. alfo gefchrieben flehet : איוו אבשים שנעשר מרוים מרואה nach Babel בטיבריא ושמואר אמר לאייתויי ביורא דאספסתגיה. זרבי יוחנן אמר לאייתויי חוידי דאלכסנדריא של סצרים איניוהתניא תורום הרופא אמראין פרה וחזירה יוצאה מאלכסגררא של מצרים שאין תותכין האם מפרי בשביל שלאת תלד. ווטרי אייתי בלא Das ift/ Welche feind Diejeniz temanner / denen ein wunder geschehen ift? Sagees feye der Ananias, Milael und Afarias sewesen. Wo ift dann der Daniel bingenangen gewefen/ (allfeine gefellen in Denteurigen ofen geworffen wurden?) Der Raf hatt gefagt (erfeye weg gegangen gemefen) einen groffen fluß durch Tiberias ju graben. Der Samuel hatt gefagt / er habe faamen Ceines gemiffen frauts) sum futer (por das viel) teholet. Der Rabbi Jochanan batt gefagt/(er fene verreifet gewefen/)fibmein von Alexandria fo in Eur ptenift/gu bringen. Wie fo? wir habenja in der Barajetha nelebret/ dafider Thodos, der arest/ gelagt habe/ es leve feine tube noch mutterfchwein auf Alexandria fo in Egypten ift gefomen Denenmannicht Die mutter verschnittenbabe / Daff fie nicht gebarenfolten ( Sierauff ift guantworten) er habe Bleine fchwein gebracht / Daß fie ( nemlich Die Egyptier) es nicht gewußt haben/ und alfo Diefelbe heimlich hinweg geführet. Wann nun der fromme und heilige Prophet Daniel folcher geftalt mit fehweinen umbgegangen ift fo muffen fie ja feine folche fchandliche und unreis ne thier feyn/ wie fie von den Juden befchrieben und gehalten werden / bann fonften wurde ernichte damit guthun gehabt haben. Es ift aber diefes auch eine der Calmudifchen unwahrheiten/ Dann der Daniel gu folchen dingen nicht gebrauchet wordenift.

Ein und drenfligftens nennen fieuns שוברי עבורה זרה Ovede avoda fara, xxxt אונים Ovede avoda fara, אינו שונים אונים אונ basift/abgottifche/oder abgotterey treibende. In dem buch Scheva tal unite uns werden fol. 78. col. 4. wie auch fol. 80. col. 2. alle volleter / die auffer bent Juden and abgis thumb feind/ Ovedeavoda fara, basift abgottische genennet. Und in Dem buch Nischmath (oder Nischmas ) chajim schreibet der Rabbi Menaffe ben Ifrael.

lluuu 2

### os Dest. Theils des entdeckten Judenthums XVI. Capitel.

fol.47.col.1. in dem 17. Capitel des ersten Cheils also : ישראל נקראו עברים למקום וכמו שאמר הכתוב כי לי כל בני ישראל עברים ואומורת העולם עוברי פמל ומתהללים כאלילים 'm das iff / Die Ifraeliten werden knechte Gottes genennet / wie die Schriffe (Levit. 25. 1.55.) fagt: Dann die kinder Iftael feind meine fnechte: die volcter der welt aber dienen den bildern/und rubmenfich Der nomen etc. Ins befonder aber werden wir Chriften der abgotteren befchul Diget, wie in dem buch Colbo ju febeniff in welchem fol, 104.col. 3. numero 96, מולם מפור בהנארה לפי שתחלתו יין נסך. זכל מגע גוי שאינו : alto gelehret wird שונד עבודה זרה זינו נאסר אלא בשתירה ואם נגע שלא בכוונה מותר אף בשתיה: זהישמעאלים : אינן שוברים עכודה זרה. הפו הנוצרים שכודה זרה מפוצרים שוברי עכודה זרה הם מוצרים שוברי עכודה זרה הם ( Das ift/Chriften oder Benden ) effig iftes nicht erlaubet numen gu fuchen/ Dieweiler anfänglich jennesech, (dasift/ opfferwein / oder wein der dengb. gottern ift geopffertworden/) gewesenist. Und alles was ein Goi (ober Dend ) anrühret/ der teine abgottercy treibet/ ift allein zu trincfen verbotten: wofern er es aber nicht vorläglicher weise anrühret / so iftes auch zu trincken erlaubet. Was die Ismaeliten (oder Gurcfen) betrifft/fo beachen dieselbige teine abgotterey/die Christen aber feind Ovede avoda fara, das ift abgottische. Also stehet auch daselbften fol. 108. col.4.numero 97.unter Dem titel Avoda fára : שוברי עבורה זרה הם חום : בשח שם אופון Die Chriften feind Ovede avoda fara, Das ift abgots tijche leuth/und ift der erfte tag (ber wochen/nemlich der Sonntag!) ibr zan des untergangs/das ift/ibr fevertan. Go wird auch in dem Sepher בהב הרמ"בם : Toledoth Adam vechavva,in bem erften Cheil fol. 50.col, 1. gelehret: פתב הרמ"בם : סמל נול / Das iff / Der Rabbi כי הנוצרים שוברי עכורה זרה הם ויינם אסור כשתיה ומותר בהנאדה Mosche bar Majemon batt Ceschrieben/Daß Die Christen Ovede avoda sara, das ift abgottische leuth seven und seveibr weinzutrinden verbots ten/ aber damit nurgen zu schaffen seve er laubet. Basgedachten Rabbi Mosche bar Majemon anbelanget / fo findet fich folches in deffelben buch Jad chafaka in dem 11. Capitets. 7. des Tractats Avoda fara, in den gefchriebenen / nicht aber in den gedruckten exemplaren. Go lehret er auch in feinem Commentario über die Mischna des Salmudischen Tractate Avoda iára, wie fol. 78. col.3-in dem gu Umfferdam gedruckten Salmud gu feben ift / auff folche weife : דע שואת האומרה הנוצרים השועים אתר ישו אפילו שרתותיהם משונות כולם עובדי עבורה זרה ? dasiff/Wiffe/dafidasvolcter Chriften/ welchenach Jest irren/ ob Ichonibre Religionen verschieden seind gleichwol alle Ovedeavoda sata Und in dem Jalkut Rubéni gadol wird fol 101.col, 1 in der Parascha ע' שרים וכנגדם ע' משפחות שחציים עוברים מינים רבים של ע'ו והבו משתפים השם עם אותם ע"ז כנון עשו וישמעאל עשו אמר שתוא מאמין בה"קכה וכן ישבעאל וגו": dasift/Esfeind fiebenzig gürften/undeben fo viel Geschlechter ( oder polcker

völkkrin der welt/) deren helfft vielen gattungen der abgötter dienen/ und vergesellen Gott mit den selbigen abgöttern/ wie der Esau und Isinael/ (das ist/die Christen und Tincken) thun. Der Esau spricht/daß er an ten heiligen und gebened eyeten Gott glaube/also machet es auch

der Ifmael /etc.

שהורגלנו בה בעבודת האדם שלאי היד" אלוה אלא אדפו כשאר כל אדם אשר נשטה באפו כי : השב הוא נהשב הוא לווים מושל (Der Ronig David ) batt foldes von dem gott: lofen Edomitifchen Reich (dasift/ der Christenheit) gefaut / und des benchet er derfelben (nemlich der Chriften/) burch das wort mentchen / Dieweil fie einem menschen ( dasift / Christo ) dienen. 2116 batt auch basjenige/was der Efaias (cap.2.4.22.) gefage batt / Go laffet nun ab pon dem menfchen/ eine bedeutung auff den Edomitifchen ( das ift / Chriftlichen) glauben / und hatt der prophet geweiffaget / baf das Edomitische Reich (verfiehe Die Chriften) einer zu dem anderen facen wird: Laffer abvondem dinft/ burch welchen wir einem menschen au dienen demobnet feind / der tein Gott/fondern ein mensch newesen ift./ wie andere menschen seind / welcher athem in der nasen dehabt / Dannworinneniffer zu achten ? Hiervon kann auch ein mehrere in deut alten Nizzachon pagina 80. und 81. gelefen werden. Go giehet auch der Abarbenel in feinem buch Markeveth hammischneh fol. 1 10. col. 3. in der Parascha Haasinu Die Chriften durch/ und wirfft ihnen vor/ daß fie fleifch und blut voreis nen Gott halten. Und in dem Benfchbuch flehet fol,23. col.2. ירודי נוצרי ערבי בינה לא נראית לאל כל תמונה, דרכיו משפט אל אמתה הללויה: גוף אין לו גם דם וכשר: : לפנה שבשים שנים עשר הללויה und Araber! betrachte/ daß an Gott tein bildnuß gesehen werde. Seine wege feind recht. Er ift der treue Gott/Ballelufa. Er hatt teis nen leib/noch fleisch und blut : so tann er auch in teines menschen han= De fibergeben werden / (wie Siefus ift übergeben worden.) Diefes ift der glaub der zwolff frammen. Galleluja.

Es folten aber die närrische und blinde Juden betrachten / daß wir Chrie es inen sch fium nicht in ansehung seiner menschlichen/fondern in betrachtung seiner Götte aber dieselichen natur/ngab welcher er vonewigkeit von dem Batter gezeuget ist/ vor einen bige.

**Huuu** 3

Gott

# Des I. Theile des entdeckten Judenthums XVI. Capitel.

Gott halten/und ihmbienen. Wiefonnen fie und dann mir einiger fug vorwerf.

fen/daßwir einen bloßen menfchen anbatten?

ABeiter schreibet gedachter Rabbi Bechai in ermelbtem buch Cad hakkémach fol. 20.col. 3. über Die wort Pfal. 42.v.2. Meine feele durfiet nach Gott/ חמל לפנות אדום שעוברין לאר /mach dem lebendigen Gott/ שמ שלונים שעוברין לאר / שמול שנים שעוברין לאר / mu dasift/ Gegen das Edomitifche Reich/ (Dasift/Dic Chriften/) welche einem andern Gott dienen. Darauff meldet er ferner über die wort v.4. Meinethränenseind meinespeisetag und nacht/ weil mann täglich או mir fagt : 200 ift min dein Gott ? alfo: יאטר הנם מלכות ארום מתמירים עליכל היום הרופים וגרופים כהתסדה דלחם עמם ולילרה ואומרים לי איה אלהיך ואני היודע כי : אלהיות חי ואלהיהם מרז Das ift / Er ( der Ronig David ) fpricht/ fiebe das

Die Juben gagen/unfer Dott fene gin tobter 6t oft.

Comitifte Reich/ (das ift/die Chriftenheit/) lafteret und fchmabet mich täglich/tagundnacht/ wiedas brodimmer währet/ und fagen 3u mir/1vo ift Dein Gott? Ich aber weiß baß mein Gott lebet / ihr Gottaber geftorbenfeye. Alfowird auch Chriftus der Berr in dem buchs lein Schevet Jehuda tol.77, col, I.eintodter Gott geheiffen/und lauten die wort שנת קע'ו הפשר השלפונה אשרה פחת טון פורט כל היהורים אשר באולושה : Dafelbftenalfe הם ונשיהם ובניהם וגורה עליהם שמר להפר כרירת ולהחליף תי במרד והעמירה אנשים לכר וטף משם שנים ולים בער כרחם ונו': משש שנים ולסטה גיתן ביר הגלחים להטבילם בער כרחם ונו': 177 (dasiftnachunferer jahrgahl/im jahr Chrifti 1417) lief die Regentin / des Berrogenvon Montfort Gemablin alle Juden in Culufen fambe ihren weibern und kindern in hafften nehmen und beschloßeine verfolgung gegen diefelbige/ daß fie den bund (mit Gott) vernichten / und den lebendigenmit dem fodten (Gott) verwechfelen folten/und liefi diemanner absonderlich steben; die fleine finder aber / und als les was fechs jahr/ und drunter altwar/wurden in der Galláchim (oder Priefter) bande gegeben / Diefelbige wider ihren willen zu tauffen etc. Daher flehet in demalten Nizzachon, pagina 83 alfo gefchrieben : prop on הנוים יכולים לרוציא לא חי"ה ולא עי"ן מנרונם י"א לפי שאינן טאמינין בחי עולטים : 'ועור יש לומר מקללת דור היתה זאת להם על שהם משתחים לעצבים ולצלמים שנ' ולא יהנו בגרונם כמו הם יהיו ששידם מים dasift / Daß die Gojim ( ober Chriften ) den buchftaben Cheth und Ain durch ihregurgel nicht auffprechen fonnen/fo geschies bet foldes/nacheiniger auffag/defimegen/ weil fie nicht an den Che olamim, basift/ben der daewig lebet/glauben. Soift auch noch weiter Bu fagen / daßihnen folches vom fluchherkomme / den der David geten fie gesprochen hatt/ dieweil fie vorden gogen und bildern nidera fallen/wie (Pfal. 115.4.7) gefage wird: Und reden nicht durch ihre gurgel. Dieselbige welcheffernachen/seind gleichwiefie/ (und fonnen gedachte bende buchftaben auch nicht reden.) etc.

Bie können aber die unfinnige Juden Christum vor einen todten Gott guigeles halten/in deuter doch nicht nach feiner Göttlieben/ sondern nach seiner menschlie vorwunfschen nicht leiden der feiner Göttlieben/ sondern nach seine menten/ wirden/gelitten/ umd gestordenist und die Gottheit nicht levden oder sterden kann? Uber obiges kann noch ein mehrers von der abgötteren/ deren die Christen von den Juden beschuldiget werden/ in des Abarbenelsaußtegungüberden Propheten Abacuc, cap. z. fol. 272.col.4. und in des liben buch Markerech hammichne z fol. 21. col. 1. in der Parascha Vaerhebannan, und fol. 77. col. 2.3. in der Parascha Tavo, wie auch in

bem alten Nizzachompagina 135 gelefen werden.

Wir feben alfo auß diefem allem /wie leichtfertiger weife der gottlofe boß: Angeigung wicht/Der Rabbi Salman Zevi in feinem Judifchen Theriack/ in dem zweiten berbetries Capitel/ numero 31.fol.14.col.2. Die malbeheit/feinentgebrauch nach/wider des lichen aufeupifet, name er meldet, daß alle Judifche Beehtsgelehrten schreiben, die fig bes laugnet habe, wann er meldet, daß alle Judifche Beehtsgelehrten schreiben, die Rabbi sal-Chriften feinen Beine abgottische teuth/ in dent fie lehren : בומן החד לאו עוברי בומן החד לאו עוברי ift gwar mabr / daß folches von den Rabbinen gefchrieben werde / degwegen gungquelyin des Rabbi Menachem von Rekanat auffegung über die funf bucher שמרו ר"ול נוים שבחוצה : Diofis fol.203.col.1.2.in Der Paraicha Rech gelefen wird יחן: לאו עוברי ע"ו הן: Dasift/ Unfere Rabbinen/ gefegnetes gedachtnuß/ fas den/baß die Goim, welche auffer bem (gelobten) land feind/ Beine abs gottische leuthseyen. Worvonein gleiches indem buch Colbo, fol. 104.col. 2, numero 96. unter dem titel Hilchoth (oder Helchos) jen nelech, und in dem Calmudifchen Tractat Avoda fara fol.2.col. I. in ben Tofephorit, und fol.81. col 4 in des Rabbi Aschers auflegung/wieauch in Dem Sepher Toledoth Adam vechávva fol. 158. unter dent titel Nathif fchíva áfar, chélek chamilchí au fehen Diefes aber ift nicht fo zuverftehen, alfwannfie uns von aller abgotteren fren fprachen / Dannin Dem Zalmudifchen Tractas Chollinfol. 13.col. z. woraus Diefes alles nenommen iff/diewortalfolauten: אמר רבי חייא בר אבא אמר רבי יחונן ביריהן ביריהן אלא מנהג אבותיהן ביריהן ביריהן מובוי ע"ז הן אלא מנהג אבותיהן ביריהן: ja bar Abba fpricht/dafder Rabbi Jochanan gefagt habe / die frembde / welche fich aufferhalb des Landes ( Ifracis ) befinden/feind teine ab. gottifche/doch folgen fie dem gebrauch ihrer vatter nach. Wordurch fo bielgu verfteben gegeben wird/ daß fiegwar auch abgottisch fenen/ doch aber feis ne fo große abgotteren begehen / alf von ihren urafteren geschehen ift. Welches auf demienigen/ fo der hochgelehrte Gerr Wulfer in feinen Unmerckungen uber des Rabbi Salman Zevis Judischen Theriack, pagina 143, auß dem Commentario über das buch Arba Turim, welcher Beth (oder Bes) Joseph genennet wird/ angezogen hatt/noch flarer erhellet/allwo die wort affo lauten : דאירנא מותר ים כל כך: משום משום דלאו עוברי ע"ו הם כלומר ראינם יורעים בשיב ע"ו כל כך: מו כל כך: Beis:

# Des I. Theils desentdeckten Judenthums XVI. Capitel.

seit ift es erlaubet mit ben Gojim (oder Chriften auff ihren fepertagen ju handelen:) dieweil fienicht abyottisch feind / daß ift / dieweil fie die bes Schaffenbeit der abgotterey nicht fo wol wiffen / und feine fo große abgotteren begehen/ wie Die Denden vor altere gethan haben. Die überige gehen beweiß/welcheermeldter Rabbi Salman Zevi im angezogenen ohrt benbringet/umb ju behaupten/daf wir von den Juden por feineabgortifche leuthe gehalten wer-Den / mag ichau vermeidung der weitlauffigleit nicht hieher fegen und widerlegen/bann das wider fpiel auß Dem vorhergehenden überig genug ju erfehen ift/und auß dem folgenden noch weiter geurtheilet werden fann.

XXXII. Mennen fie uns auch

Swen und drenfligstens nennen sie uns were Dvede hattalie oder hattolui, das ist. Diener (oder anbatter) des gehenckten/ und wird anbätter ete folches in dem buch Cad hakkemach fol, 19.col, 4. gelefen/ allwo über die wort Pfal.80.4.14. יברסטנה חויר מיער וויר מיער Pfal.80.4.14. יוברסטנה חויר מיער וויר מיער Des Schweinwirdihn (nemlich ben weinflock) gerwullen / alfo gefchries ben ftehet: שברי התלף משברי המליה כן הם שברי התלף das ift / Der bischftaben Ain ift (in Demmort mijaaroben druber) gebencfet/dieweil fie ( Die Chriften ) diener Des gehenceten (Chrifti) feind. Eingleichesift in des Rabbi Abraham Perizole buch Maggen Abraham in dem 74. Capitel ju finden / allwo geschrieben fiehet: מום שוכרים אלא את התלוי das ift/ Die Chriften dienen allein bem tebencten.

XXXIII. Deiffen fie undauch Diener ber ffernen und ber planee ten.

Dren und drenffigftens heiffen fieuns or's Achum, welches durch eine abbreviation fo viel bedeutetal f יעוברי כוכבים וכולורם ovede cochavím umaffalorh ( oderummaffolos ) basift / Diener der fternen und ber planeten. Bor altere haben fiedie abgottifche henden alfo genennet / welche das Geffirn angebatten haben / jegunder aber heiffen fle uns Chriften auch alfo / boch nicht Degwegen / Dagwir dem geftirn dienen folten / fondern auf diefer urfach / weil fie uns vor abgottische leuthe halten. Es findet fich aber folcher nahme in des Rabbi Lipmanns Sepher Nizzachon, pagina 27. numero 44. über Die wort Genel. 47. 4.31. Daneigete fich Sfrael al rofch hammittah, basift jum obetitentheil des betts/ alivo er fchreibet: לפי שהוא חסר יו"ר עכ"ום אוטרים טטוריו מטת Dasift/ Dieweildas worth יאמרו שכראש הסטח היה צלם שהיה סשתארה לוב hammittah ohne den buchftaben Jod, (und nicht noon) geschriebenist/ Tofagen die Ovedécochavim ummaffaloth es beiffe matteh (welches einen ftaboder flecken bedeutet / und nicht mirtah , welches ein bett heiffet / ) und fprechen/ dafioben ander fpige des stabs ein bild (obercreug) gewesen feye/ welcheser angebättenbabe. Hierauffantworteich / daß zwar der heilige Apostel Paulus in der Epistel andie Hebrer im 11. Capitel/v. 21. gedachte wort fo angegogen habe / baf auch nach Deffelben worten matteh vor mittah ift gelefen worten/bann er alfo gefchrieben hatt: " العنا mgoveninner emi To angov Tispasde durs, das ift | Und battete au (oder neigete fich ) auff der frite feines fiabs; womit auch Die Sprifche und Arabifche überfegung überein fommet/ danninjener or 6000 cas de 1000 Valged al resch chutreh, in dieser aber

Wasagada ala rasin azaho getefen wird. Es

ift aber folches definegen geschehen / biemeil gur teit der heiligen Apostelen die Griechtsche Ubersehung Der 70. Dolmetscher sehr gemein und bekant gewesen. welchere eben alfo überfeget haben / Defiwegen der heilige Apoftel und andere es benderfelbigen gelaffen haben/ welches aber Dem Rabbi Lipmann nicht gefället/ weil in Dem Debreifchen punchirten text mittahund nicht matteh ftehet. Daß aber von une gefagt werden folte/ ber Frael habe ein bild oder creuk angebate ten / welches oben an bem flecten gewefen fene / folches geffehen wir nicht. Muff Das porigeaber wider zu kommen, fo zeiget Der hochgelehrte Berr Doctor Wagenfeil in feiner widerlegung des Rabbi Lipmanns Carminis oder gedichts/pagina 120. an/daßer von einem Juden erfahren habe/wie obgedachte abbreviation tiidhth, dasift / diener der fters Diener der fters מוברי ברישטוס וסריבו fondern שוברי ברישטוס Ovede Christus umirjam, Das ift / Diener (oder verebrer) Chrifti und Maria gelefen werden muffe. das itt / Otener (vor veregrer) Egriptimo distitus general include auffer Sonffen genommen / und werden wirdschunk dardurchins gemein Diejenige verstanden / welche feine Juden feind / wie mofftvor Godem Schylchan aruch und anderemo gar offt gefehen werden fann.

Wier und drenfligftens nennen fie uns obbo Kelatim oder Kelofim das men. ift bunde; einen aber allein 3/3 Kelet, basift einen hund. Daher fangt grannen fie ber Rabbi Lipmann die worredeseines buchs Sepher Nizzachon auß Pfal. 3. uns aud אי. 2. und Pfal 22. 4. 17. מחר mitbicfen worten: אי. עלי כי עלי כי צרי הבו צרי רבים קטים עלי כי

ם של מכבוני כלבים ערת מריעים הקיפוני , מיני מינים בני מאטינים וכופרים צרוקים ונוצרים: Uch Bert/wie feind meiner feinden fo viel! viel fteben wider mich Dann hunde haben mich umbgeben / und der bofen rotte hatt fich umb mich gemacht. Derschiedene gattungen der teiger; glaubiger leuth Einder (das ift abgefallene Juden / Die glaubige eltern has ben / ) und verlaugner (Gottes und des Gottlichen Gelages; ) Saddus ceerund Chriften. Go schreibet queh Der Rabbi Mosche de Mircado in feiner auflegunguber Die Pfalmen / iber die gedachtemort Pfal. 22, 4.17. Dann hunde habenmichumbgeben / aufffolche weife: ופעם הארו לפלפות זו בשם כלבים כי זרוע אם הרבה כלבים יררפו אחרי איש אחר ויירא האיש מהם ויבקש לגום לא יעוכוהו זירבקוהו אך אם ירצה להנצל יעמר באבירות לב לעיניהם ומיך יעוכוהו כן מלכות הוה כי כר הפצם והאותם דוף שאעטור לנגרם ואעשה כמעשיהם ואו לא ינכחו לנגרי בנורותם אך בעבור שאני אורחותם ער בן סכבונים מערים ואכרח מאורחותם ער בן סכבונים Das ifty Die urfach/warumb diefcs Erfter Theil.

- a mile and district the title that a state of the

(nemlich das Christliche) Reich mit dem nahmen Zunde beschrieben wird / ift / dieweiles bekant ift / wann viel hunde einen menschen verfolden / und derfelbe fich vorihnen forchtet / und in dieflucht fich bedebenwill daß sie ihnnicht werden verlaffen fondern fich an ihn benden. Wann eraber von denfelben befrevet werden will/fo muß er bernhaffein vor ihnen ftill feben / alfdann werden fie ihn alfo: bald verlaffen. Allo machet es auchdiefes Reich / dannalle ibre be: mierde und verlangenift dabin gerichtet/ daßich gegen ihnen feben mode/ und nachibren werckenthue/ alfdam werden fie nicht des den mich durch ihre decret bellen: Dieweil ich aber von ihnen meiche/ und von ihren weden fliebe/defiweden umbaeben fie mich. Der Abarbenel gibt une in seinem buch Majene jeschua fol. 5.col. 2. in der porrede / queb Diefentitel, allwo er meldet, daß das gelobte land einmahl in Der Edomiter, Dasift/ ber Chriften / das andere mahl aber in der Ifmaeliten / oder der Eins cten aewalt ift / und febreibet darauff כלם כלבים אלמים dasift / Sie fetno alle fumme hunde. Go werden wir gleichfalls in dem Sepher hachajim Des Rabbi Chajim ben Bezalcels / im erstentheil / in dem zweiten Capitel / S. 6. hunde geheiffen.

Weiferer be nennen.

Uber das wird auch in dem Calmudischen Tractat Megilla fol. 7. col. 2. beweiß/ das über die wort Exodi 12. v. 16. Und an dem ersten tag soll eine versammes lung der beiligkeit fenn; und an dem ficbendentag folieuch eine verfammelung der heiliakeit senn (daßihr an demselben zusammen kommet.) Reine arbeit soll in denselben gethan werden / alf was von einer ieden feelen aeffen wird / daffelbige allein mag euch gethan mer-Den / alfo aelehret : לכם ולא לנכרים לכם ולא לכלבים לם למש Das ift / ( בש heiffet iwenmahl) euch/ euch/ und nicht den Nochrim oder frembden / cuch/ und nicht den hunden foll die versammlung senn. In des Rabbi Mosche bar Nachmans außlegung über die funff bucher Mofis/ wird fol, 50, col. 4, in ber Parascha Bo, allwo solches auch vorfommet/ an fratt des worts Nochrim fremde/ das wort Gojim gelefen/ und ftehet daselbiten: לכם ולא לגוים לכם ולא bas ift / Euch und nicht ben Gojim (oder Chriften /) euch und nichtben hunden. Welches auch indes Rabbi Salomons Jarchi auflegung über Die angezogene wort Exodi 12. 1. 16. in demalten Benediger druck zu lefen Aber in benen ju Amfterdam gedruckten 5. buchern Mofis/ mit den dren Chaldeischen übersekungen/und des gedachten Rabbi Salomons Commentario, ftehetnur ond son ood das ift / Buch und nicht den Gojim oder Chriften/ und feind die wort/ Euch und nicht den bunden/ auf furcht aufgelaffen.

Kerner wird in dem Jalkut Schimoni über Die Wialmen / fol. 91. col. 1.

nume-

numero 628. über die wort Pfal. 4. 4.8. Querfreuest mein hert zu der zeit / genererbe mannfic viel fornund moft haben/ alfo gelesen: אומרים ישראל ומרים ישראל ומרים ישראל העולם ע"י שעשו ז' מצוות השבעת להם שלורד, בע"הז אנו שנצטוינו תר"ג מצוות עא"כן שתשפינו לנו אובות לפיכך על שלותן אנו שמחין שנ' נתת שמחרה בלבי וגו' רבי יהושע בן לוי אסר משל למלד שעשה סעודה והכנים את האורחין והושיבן על פתה פלשין עד שעה שיכנסו והיו רואיז כלבים יוצאין ובפיהם פסיונים וראשיפטומין וראשי עגלים התחילו אומרים ומה כלבים אוכלים כל מוב סעורה שצטרה מרה היא כך האפיקורוסין נמשלו לכלבים שנ' והכלבים עוי נפש והרי הן בשלורה וו Gott! den volcfern der welt rube ( oder wolftand ) in diefer welt vers Schaffet / Dieweil fie die fieben gebott ( welcheihnen zu halten anbefohlen feind) in acht denommen haben: wie viel mehr wirft du uns / denen sechsbundert und dreyzehen gebott anbefohlen seind / mit gutem üs berichutten. Defiwegen freuen wir uns wegen ihres wolftandes/ wienesage wird : Du erfreuest mein hert etc. Der Rabbi Josua ben Levi hatt gefagt/ die fach ift gleich einem Konig/welcher eine mable Beitgugerichtet/ und die wanderende leuthe hineingeführet/ und an Die thur des palaftes gefeget batt / bif gur zeit/daf fie binein geben tollen. Dahaben fie gefehen bunde berauf geben / welche in ihren mäulern wachtelen / und topffe von gemästetem vieh / wie auch talbs:topffe hatten / und haben angefangen gu fagen / wann bie bunde lauter gute dinge effen / was wird es dann vor eine mablzeit fein? Alfo werden die Epicurer den hunden verglichen / wie (Elaiæ 56. v. 11.) gesagt wird: Gie seind unverschamte hunde / die nicht satt werden. Siehe dieselbige befinden sich in diesem wolftand / wie viel mehr dannmußes den Ifraeliten wolgeben? Eben Diefes flehet auch im Medrasch Tillim, fol. 6. col. 3. dochaber ein wenig verandert/ und wird dafelbften an fratt ber worten/ 211fo werdendie Epicurer den hunden vers קונל en/ gelefen: ואומות העולם נמשלו ככלבים das ift / Und werden die vol der der welt den hunden verglichen. Auff diese weise findet fich in Schemoth (ober Schemos) rabba, fol. 102. col. 4. in der neunten Parafcha, Daffdie gotts

losen benhunden verglicken werden.
Wir schen also hierauß/daß der bekehrte Samuel Friederich Vreng die wahrheit angezeiget habe / wann er in dem vierten Capitel seines abgestreissten Judischen Schlangenbalgs / pagina 18. und 19. also meldet: Wann ein Christden Juden zu lang ausschäftlich sagtder Judlaßden Keles chole sein/ das ist/laßden Hund kranck sein; und vermeinet darmit/mann soll den Christennichtlänger ausschaftlen / sondern ihn gehen lassen; dann der Jud häte den Christennicht naders alß für einen Zumd/und ist beyihnen sehr gedräuchlich / daßse die Christen Kelosim, das ist/

Auszut 2

bunde nennen. So ift auch dasienige glaublich / mas derfelbe furt porber in eben demfelbigen pagina berichtet/ manner fchreibet: Bleibet der Chrift eine tleine weil in der ftuben (die Juden/) fo facte der Jud : laff den Kelef schefen, das ift/ laf dentund niderfinen. Allo meiffele ich auch gar nicht/der bekehrte Dieterich Schwab habe in feinem Judifchen Deckmantel/in Dem erften theil / in dem achten Cavitel/ pagina 69. Die lautere mahrheit berich: tet/ wann er meldet/daß die Suden biffweilen / wann fie einen alten Chriften fehen daher gehen/ ju fagen pflegen: Stehe/wie ein Tofeler nefela ober Kelef ift der / das ist / wie ein alterschelm oder hund ist dieser. So jeiget er auch dafelbsten an / daß fie über einen reichen Chriften Diefe wort brauchen: בעונות הרבים: Baavonos horabbim, Gott erbarms/ wie ein שוש ofcher, dasift / reichthumb hatt ber Kelef ober bund. Daf die Tuden folche bofiwicht gegen die Chriften fenen / folches bezeuget auch der bekehrte Erneffus Ferdinand Def/ im dem erften theil feiner Judengeiffel / in dem vierten Capitel wann er diefelbige alfo anredet: Wolt ihr (Juden') ihn (den Chriften) bey feinem nahmennicht nennen/ fo fprechtibr/ ber punroscho, das ift/ ber: gottlofe boffwicht / oder der inten nefelo, basift/ der Schelm/ oder att kelef ber hund oder nur rozeach, dasiff ber morder. In fumma ibr wiffer auff hunderterley weise uns Christen schmabliche nahmen zu geben. Gehet es uns Chriffen wol/ fo fagt ihr בעוונות הרבים baavonos horabbim haben die כלבים Kelofim groff יום maffal , bas ift umb unferer funde willen haben die hunde großglück.

ARRV. Heisten sieuns auch Efel.

Kunff und drenffiaftens nennen fie uns word Chamorim; bas iff/ Æfel/und wird folches in demaweiten theil des Drager Machfors/ fol,39.col.1. in dem gehatt/ welches anfangt מתי סלבות כלוה Itti millevanón cálla, gefunden/ המול רק עמי חסר ויוכור אחבת נעורים, ויטחר לפרותי מבין חמורים בצירי : Da fiealfo batten בונים: Das ift/ Er (nemlich Gott) wird mir lauter barmher minteit erweisen/ und der liebe der jugend (das ift / berliebe mitwelcher er Ifrael vor alters geliebet hatt) fich erinneren / und eilen / mich durch hezlfame gefandten / und treue bottschaffter von den Esclenzuerlos fen. Daffaber bierdurch die Chriften verftanden werden / folches ift aufdem furg darauff folgenden flarlich zu fehen/in dem fie weiter batten : חורקת שניה פריץ חיות נוהם ולבו מכבר כלה לענות בקושי לשעבר צערה בפרך ובעור כבר אולי תתגנרה והדירה בכלי אובר: Das reiffende Thier Birret mit feinen zahnen / und brummet : fein hertz (oder finn) verurfachet beschwehrligteit / die braut (dadift/die Judenschafft) zuplagen/ und in harter dinftbarteit 31 halten. Es qualet diefelbige mit graufamteit / und mit einem sthwehren joch. Es wird ihmaber sthand angethan werden / und wird es wie ein gefäßseyn/ welches verderbet / (und zu grund gehet.)

Durch

Durch Periz hachajoth , woerdas reiffende Thier aber wird die Chriftenheit verftanden / wie in dem nachffolgenden 17. Capitel wird angezeiget und bewie fen werden. Go werden auch in des Abarbenels auflegung uber Hofez cap. 4fol. 230. col. 4. alle volcer ben Efelen verglichen/ und lauten deffelben wort alfo= הנה האוטה הנבחרת מפני התורה האלהות אשר תשמור תוכרה לחיי העולם הכא ר'ל' שלא תמות נשמתכם עם גופם כסוס בפדר ושאר הב"ת וכשאר האומות הרומות לחמור אבל כל ישראל יש לחב חלק לשום דבאן das ift/ Siehe das außermehlte volch/wird wes gen des Gottlichen Gefages / welches daffelbige halt / bes ewigen lebens wirdig feyn/basilt ihrefelewird nichtmitihrem leib fterben/ wie es dem pferd/ dem maulefel/ und den übrigen thieren/ auch den übrigen volcfern/welche den efelen gleich feind/ widerfahret/fonderit alle Ifraeliten werden theil an dem ewigen leben haben. Quff folche weise werden auch in dem Calinudischen Tractat Berachorh (oder Berochos) fol.25. col. 2. alle Nochrim, das ift/ frembde (verftehe biejenige/ welche feine

Studen feind ) efel genennet. Es muffen aberdie Juden wiffen / daß fie rechte unverftandige grobe Efel Daffenoch fenen / Dieweil fie fo vielerlen unvernunfftige und narrifche lehren fuhren. haben fich auch febon ihre Calmudifche Lehrer vor efet gehalten/ wiein dem Tra- Giel feine

état Schabbath, fol. 112. col.2. zu lefen ift/ allwo alfo gefchrieben ftelyet: אטר רבי אירא אמר רבא בר זימונאל אם ראשונים בני מלאכים אנו בני אנשים ואם ראשונים בני אנשים אנו כחמורים ולא כחמורו של רבי תנינא בן דוסא ושל רבי פנחם בן יאיר אלא כשאר המורים: Dasiff/ Der Rabbi Sira fpricht/ Daf Der Rabba bar Simmuna gefaut habe: Wann die vorige leuthe kinder der Engelen gewesen feind / fo feind wir Kinderder menfchen. Wannaber die vorige Einder ber menfchen gewefen feind/fo feind wirden efelen gleich/ nicht aber wie der efel des Rabbi Channinaben Dofa, ober des Rabbi Pinchas ben Jair newefen ift# (melcher benden oben in dem 8. Capitel/ pagina 421. und 422. meldung gefchehen ift/) fondernwie dienberige (gemeine) efel feind. Beilennun die Juben felbffen betenen/daß fie Efel feven/fo feind fie auch billig darvor zuhalten/jumah. lenda fie von Religionesfachen garvielfaltig wie die dumme efelurtheilen. Ja weil die Talmudifche Lehrer fich in ansehung berjenigen/ Die vorihnen gelebet has ben/ por Sel gehalten / Dieweil diefelbige viel verftandiger alffie gewefen fenne follen : fo muffen die heutige Juden / welche fich am verftand noch weit geringer achten alfi die Calmudifche Lehrer gewefen feind / gardumme Cfel feyn / wie fie dann folches in geiftlichen dingen mehr alf zu viel feben laffen.

Seche und drenfligftens heiffen fie und pron Chasitim , bas ift/xxxvr Schweine und oreinnightens beiffen fie und minn Chastim, dus ist dessen Schweine. Der nah und and me Chasirim wird in dem zweiten theil des Prager Machfore, fol. 56, col. 1. um Cowent ter denriftel Jozer lejom rischon schel Pefach, in Dem gebatt/ welches anfungt by Edwin.

ærrr 3

הרי כהר Al harebeter, gefunden / in welchem umb dievertilgung der viererlen thieren/nemlich der Baren/ Pardelen/ Lowen und Schweinen gebatten wird/ und ftehet in dem Commentario darüber alfo gefchrieben : הוב די מלכוות דובים וה ברס, נמרים יון, אריות בכל, חוירים ארוכו: Dasift/ Diefelbige (viererlen thier) bedeuten die vier Konigreich (oder Monarchien.) Die Baren bedeuten Derfien/bie pardel Griechenland / Die Lowen Babel / Die Schwein aber Com/ das ifi/ das Romische Reich/ oder die Christen. In dem großen Jalkut Rubéni wird pagina 10. col. 2. in der Parafcha Bereschith queh folgendes מclefen: הנוף נקרא לבוש ארם וו"ש כי ישראל נקרא אדם על שנפשו ירדה לו מארכו העליון אבל : לעכ"ום שבא נפשם מרוח השומארה, נקרא חויר ואנה כז גוף של עכ"ום הוא גוף ונפש של חזיר das ift Der leib wird des menfchen tleid genemet / und diefes ift mas mann faget/ daff ein Ifraelit ein menfch genennet werde/ dieweil defe felben feele ihm von dem oberften Menfchen herunter getommenif: aber dieseele der abnottischen / welche von dem umreinen geift bers Bommet / wirdeinschwein genennet. Wann nundem alfoift/foift der leib eines abuottischen ein leib und feele eines schweins. Alfo wird auch die Chriftenheit ein Schwein genennet/wie in dem nachftfolgendem 17 Cavitel wird bewiesen werden.

Was den nahmen Chasire jearim, das ift/ wilbe Schwein angehet/ fo ftehet er inder dicten Tephilla, fol,42, col,4. unter dem titel Sulach leschabbath lifné Schevuoth, in dem gebatt welches anfangt/ אלחים באונינו שמענו Elohím beosnenu Schamanu, mit diesenworten: גאלתנו בחווק יד מנחש וצרים מארי ורוב ונמר ושאר צוררים. דכאוני עתה רגלי חזירי יערים כמעט נטיו רגלינו ושופכו אשורים. הלא אתרה ים Das ift Du hattuns durch ולחום הלחים ונחתנו לשכחה. יותר מאלף שנים בינון ואנחה וגו': ne farce hand vonder Schlangenund ben feinden/vondem Lowen/ Baren/und Dardel/ wie auch den übrigen feinden errettet. Tungers trettenuns die fuffe der wilden Schweinen/ (Dasiff/ber Chriften.) 11ns fere fuffewanden ichier / und unferetritt alitschen auf. Baft du/o Gott! unsnicht verftoffen / unferer zu vergeffen / daß wir nun über

tausend jahr in traurigecitund seuffzenseyn? etc.

XXXVII. Rennen fie unsauch Greuel/ ober Scheufal.

Sieben und drenffigstens nennen fie und wapw Schekazim Coder Schekozim,) Dasift/ Greuel oder Scheufal; einen allein aber heiffen fie ppw Schekez, Das ift / einen Greuel / vor welchem mann einen abscheu haben foll. Diefes habeich gar offt von denfelben gehoret/und ihnen deffwegeneinen verweiß gegeben: jaich bin auch felbsten von einigen / Die mich nicht gekant haben/ Schekez genennet worden. Sonderlichaber heiffen fie die Chriften finder Schekazim oder Schekozim, dasiff/ Greuel oder Scheufal; daher in dem alten Nizzáchon, pagina 148. alfo gefchrieben fichet: כשטטבילים השקצים (ד'ל הילרים) שלהם 

fie

fie (perfiehe die Chriften ) ibre Schekazim, das ift ibre Scheufalt (nemlich ibre Kinder) mit dem unreinen waffer tauffen/fo fprechen fie/ in nomine Patris, Filii, & Spiritus Sancti, Amen, Dasift/ Jm nahmen des Vatrers/des Sohns/ und des Zeilitten Geiftes/2men. Wir feben alfo hierauß/daß der Samuel Friederich Brent in dem vierten Cavitel feines abgeftreiff. ten Judischen Schlangenbalgs pagina 18. und der Dieterich Schwab in feis nem Judifchen Deckmantel/in dem erftentheil/in dem achten Capitel/pagina 66. Die wahrheit berichten/wann jener meldet/daß die Juden einen Chriften, Enaben vow Schekez; ein magdlein aber and Schikza (worvor ich felbsten von ihnen Schikzel gehörethabe) nennen : Diefer aber anzeiget / Daß fie Die Chriftentinder Mamferim, das ift Buhrenfinder oder Schekozim, das ift Scheufal heiffen. Go hatt auch ein Sud mir furblich erzehlet / wie ihn eine maad eines Chriften mit einem ftein geworffen habe/ und hatt fich nicht gescheuet/ diefelbe Schikza au nennen. Uber Das schreibet auch der ermeldte Dieterich Schwab im angegos genen ohrt / baffie einen fnecht oder fnaben / welcher ein Christift und ihnen an ihrem Sabbath dienet/Schabbas Schekez, eine magd aber Schabbas Schikza,

Das ift/einen Sabbathe Scheufal zu nennen pflegen.

Dierauf feben wir abermahl / wie boghaffter und betrieglicher weife ber wie ber Rabbi Salman Zevi in feinem Judischen Schlangenbalg / in dem vierten Capi, Rabbi Saltel/ numerô7. vorgibt / daß nur ein Enab / welcher auff dergaffen laufit / und foides angnichte lernen will/ und alfo auch ein Juden - fnab/ fo genennetwerde/ und daß liftiglio Die Christen/ fonderlich in dieser zeit keine Schekozim sepen. Bann aber nur mifgul-Die finder/ welche nicht lernen wollen/ fo heiffen follen/ warumb werden dann die Die Einder/ welche nicht iernen wollen/ jo heihen jouen/ warumb werden beint die Geiterle-junge kinder welche gefauffet werden/ und zum lernen und auff der gaffen herumb guna diete julauffen noch nicht tuchtig feind/in dem angezogenen ohrt des alten Nizzachon ben. Schekozim genennet? Ja warumb nennen fie die erwachfene Chriften / wels che nicht mehr in die schulen geben / und ihrem beruff fonften abwarten / auch alfo? Die eigentliche urfach aber/warumb fie und fo heiffen/ ift/ Dieweil fie und por gottlofe/ unreine/ abgottische und bose leuthe halten/ vor welchen/ wie auch deren wercken fie einen abscheu und greuel haben follen. Dieweil fie aber / wies wol irriger weife/lehren/daß wir des Efaus finder feven / und von ihnen Edomis ter geheiffen werden / wie oben in Diefem Capitel ift angezeiget worden / fo hans Deln fie hierinen dem Gelat Mofis fchnurftracts entgegen/dan Deut.23.4.7.90 schrieben stehet : Den Edomiter folt du nicht vor einen greuel halten Dann er ift dein bruder. Wirhaben aber vielmehrurfach die Juden ins ger Die Suben fambt por greuel zu halten / und por denfelben einen abfcheugu haben/ dieweit fie feind von fo gottlofe leuthe feind/ wie fie in den vorhergehenden Capitelen feind beschrieben ben Christen worden. Uber Das ftehet in ihrem Calmud in dem Tractat Pefachim, fol. 49. arbaiten. col. 2. pon den idioten/ oder den Guden/ die nichts geftudiret haben: דון שקץ

וביבויהיהי

בהמדין Dasift / Sie feind ein ונשותיהן שרץ ועל בנותיהן הוא אומר ארור שוכב עם כל בהמדי Schekez dasifi/eingreuel/ und ihre weiber ein ungesiefer : von ihren tochtern wird auch ( Deuter. 27. v. 21.) gefaut : Berflucht fene wer itgend ben einem viehe ligt. Die meifte Juden aber feind idioten und haben nicht gestudiret fo feind fie auch meistentheils auf Diefer urfach por greuel m halten.

XXXVIII. Deiffen fie uns auch bifiweilen anbere.

Ucht und dreuffiaftens nennen fie uns bisweilen in ihren buchern mit bem wort man acherim, das ift/andere / und gefchiehet folches/ wann fie fich fcheuen der Christen außbrückliche meldung zu thun. Deffen findetfich ein erem pel in einem zu Amfferdam anno 439/nach ber Juden jahl/bagift/anno 1679/ nach unferer anhl/gedruckten buchlein/welches Sepher Minhagimheiffet / nach welchem/fol, 10.col, 1. allemabl im Neumond der mond also angeredet mird: ברוך יוצריך ברוך עושיך ברוך קוניה ברוך בוראיך כשבו שאני מרקר כנגריך ואיני יכול ליגע ביד כר בי וגו' ב Dasift/ Gebenedevet feve der dichnes formiret hatt/ gebenederet fere der dich gemacht hatt/ gebenederet feve der dich besiget/ gebenedeyet seve der dich erschaffen hatt. Gleich wie ich teten dir foringe/und dich nicht erreichen tann / alfo mann acherim, dasiff andere dedenmich forinden / follen fiemich nicht erreis chentonnen/etc. Allo wird auch ineben Diefer fach Das wort acherim indem Amfterdamer Zalmud in Maffecherh Sopherim fol, 14. col, 2. in bem anfana bes zwankialten Cavitels gelefen : aber in vielen gebattbuchern fiehet an Deffen fatt כל אייבי col ojefai, dasift alle meine feinde / wordurch Die Chriftenver fanden werden / welche fie vor ihre feinde halten / wie oben in dem'i 5. Cavitel ift erwiesen worden. Und in dem Calmudischen Tractat Sanhedrin wird fol. 52.col,2.uber diewort Levit. 20.4.10. Gin mann (oder einer /) der die che hricht mit einesmannesweibe der dieehe bricht mit feines nachsten wetbe/der foll destodtes terben/ alfo gelehret: הנו רבון איש פרט לקטון אשר ב Das iff / Unfere ינאף את אשת איש פרט לאשת קטון אשת רעהו פרט לאשת אחרים ב Rabbinen lehren (Durch die wort) Gin mann/wird der minderjabris ge aufgenommen: ( und durch die wort/) der die ehe bricht mit eines mannes weibe/ wird diefraueines minderjährigen außgenommen. (Durch diewort/) Mitfeines nachften weibe / wirdeine frauderacherim. das ift/ der auderen außgenommen. Wer aber durch acherim ober Die andere verftanden werde / folches zeiget ber Rabbi Salomon Jarchi in feis ner außlegung darüber an / wann er es durch das wort Goiim, das ift / Deuden oder Chriften erflaret, und wird durch diebefagte Calmudifche wort fo vielgu verstehen gegeben / daßein Jud / der ben eines Christen frauen liget / nicht des todtes schuldig/und felbiges vor keinen ehebruch zu halten feve/ diemeil die Chris

ften feine ehe haben/wie in des Rabbi Salomons auflegung und den Tofephork darüber gelehret wird/ worvon schon oben pagina 432. ift gehandelt worden.

Alber obigespflegen fie auch einen Christen דוטו צורר יהורים Haman Zorer Te. Ginen Chris hudim, das ist/Haman den Judenfeind zu nennen/ wie ich solches selbsten nennu wiese vonihnengehoret habe. Daher schreibet der bekehrte Dieterich Schwab in fei ift feinen nem Judischen Deckmantel/in dem 8. Capitel des ersten theils/pagina 67. alfo: se auch Ha-Sienennen auch einen Chriften / da fie wiffen / daß ihnen derfelbidegenfeinb. nicht gut/oder feind ift/ pun roscho, dasisteinen boffwicht (oder gottlos fen/) und fluchen ihm mit diesen worten: Einennus pegira, Das ift/ peffileng die ware dar no jofa, dasiff bubich oder ichon an ihm : beif fen ihn auch wol Haman, und vermeinen biermit /ber Chrift folle auff gebencketwerden wieder Haman. Der Samuel Friederich Breng geiget in feinem Judifchen abgeftreifften Schlangenbalg in dem dritten Capitel/ pagina 12. hiervon auch nachfolgendes an : Timmet der Umptmann das neschenck (welchesihmangebotten wird/) von dem Juden nicht an / fo faut der Jud / daff dich der boun der Choli hannofel, das ift die schwebe re (oder fallende ) trancheit erftoff; oder wunschet ibm daß er ma horug, das iff/ ermordetwerde; oder foricht auch / רשע צורר יהורים Roscho Zorer Jehudim, basift/eingottlofer anaftiger ber Juden/und wunschet ibm/erfolle erhencket werden wie der Haman, ( worvon im buch Efther cap.7. julefen / ) und haben die Juden diefes wort dar fehr im gebraucht

daß fie die Chriften Haman nennen.

Diese wort des Samuel Friederiche Brenken werden/fo viel dennahmen Hamanbetrifft/in Dem buch Emek hammelech, fol. 36. col. 1. in Dem 62. Capis tel/unter dem titel Schaar ólam hattohu befrafftiget / allwounter dem nabmen Des oberften Teuffele Sammaele/ (welcher der Chriftenheit / wie im nachftfol. genden 17. Capitel aufeben/auch gegeben wird/) alle Chriften Haman geheiffen tverden/und lauten die wort dafelbsten alfo : אסף עולה קנ"אה לרמו על משית בן יוסף : יוסף הוא יוסף במיימו כמו איש צמח שמו הוא דור בעצמו ויעורר קנאת לי צבאות בלבו על איש צר ואויב המ"ז הרע הזה הוא ממאר ברשע נחש בריח עם נוקבא בישא דיליה לילית חייבתא החופים ומכסים בערלתם על ברית הודש בסוד ושפחה כי תירוש גבירתה תחת עבר כי ימלוך ווהן סוד וכוד מו של מול לבני ארום את יום ירושלים האוטרים ערו ערו ער חיסור בה וגו': מו של מול וול / Der nahme To Josephmachet (an der jahl fo viel alf) gund Kinah (welches einen eis fer heiffet/nemlich 156. ) umb damit auff den Meffiam den fohn Josephs Bu deuren/ welcher der Joseph felbften ift/ aleich wieder mann/welcher Zamach (das iff/gewachs) beiffet/(beffen Zachariæ 6. v. 12. gedacht wird/) der David felbstenift. Derfelbige wird den eifer des Berren Bebaoths gegen den widersacherischen und feindseligen mann/den bofen Haman, welcher der gotelofe Sammael, Die trume Schlange ift/und beffen bofen frauen RYYY Erfter Theil.

### 722 Ocs I. Theils des entdeckten Judenthums XVI Capitel.

frauen/der gottlosen Lilith (oder Lilis) in seinem bergen erwecken/well che mit ihrer vorhaut den heiligen bund verbergen und bedicken nach dem geheimnuß (ber worten Proverb. 30, 4. 23.) Und eine magh wann fie ihrer frauen erbin wird. ( Wie auch der worten 1.22.) Gin Enceht/wanner Konigivird. Und diefesift das nebeimmis besienigen fo Pfal. 137.4.7. gefchrieben ftehet:) Herr gedencke den kindern Choms den tag Serufalems/die da fagten/entbloffet/entbloffet/ (fie/nemlich die ftatt Jerusalem/) biff auff den grund. Die meinung Diefer worten bestebet Darinnen/ daß der Meffias der Sohn Josephe, welcher der erfte Meffias fein foll, auß einem Gottlichen eifer/gegen die Edomiter/das ift/die briften/welche ihnen alles lende angethan / und fie wie der Haman verfolget haben / einen gewaltigen frieg führen werde/von welchem frieg in dem 14. Capitel des zweiten theils aufe führlicherbericht zu finden ift.

Sing befone der werden Die bobe Chriftliche Potentaten ron en Sue in denen ju Drag gedruckten Selichoth (oder Selichos) fol, 11.col, 2. indemge batt/welches anfangt/Jifrael ammechá techinna órechim, unter bein titel Lejóm pben ge-Dachte nab. mennoch gefamabet/ und beiffen fie biefelbe

Ins befonder werden die hohe Chriffliche Wotentaten/alf Renfer und Ros nige/von den boghafften Juden geschmabet und verachtet/und von ihnen Erfilich au majim Sedonim, Das ift/ftolge waffer genennet / wie

fcheni zu finden ist/ allwo sie also batten : החמיך יקרשונו אלוה עליונים ותחתונים טרם : משמפונו המים הורונים dasift/ Laffe deine barmhergiateit/ D du Gott der obernund untern! uns vortommen / ebe uns die folhe maffer übers schwemmen : welche wort in dem Commentario darüber aliv außgeleget wer שלשל ול משל פורם ישטפונו מלכי האומות רמשילו לגלי ימית ההולכים בורון וככעם : Erfilid fiel Den uns die Konige der volcker überschwemmen/ welche den wellen des Meers verglichen werden/ und folg und sornia daber geben. Und kommet diefes mit demjenigen überein/was in Bammidbar rabba, fol. 173. col. 2. in der zweiten Parafcha, über die wort Cantic. 8. v.7. Diele woffer fonnen die liebe nicht außleschen / noch die sirome sie überschwemmen / ges fchrieben fiehet/ allmo gelefen wird : אין מים רבים אלא עכו"ם שנ' הוי הכון עמים רבים ונו' : ב Dieviele maffer bedeu ונהרות לא ישטפוה אלו הם המלכים והשרים שלהם: ten nichts anderes alf die abgöttische/ wie (Efaix 17. v. 12.) gefage

Bwtifens brit.

die ftrome fie überfchweimmen/bedeuten ibre Konice und fürften. Bweitens werden fie acter weter Malke ayla, das ift / Konige der vers Sonige der tehreheit (ober ungerechtigteit) genennet/ und ftehet folches in ben ge-Dachten Selichoth, fol. 56.col. 2. in einem gebatt/welches anfangt/ איך אוכל לכמ שריך Ech úchal lavó adécha, allwo die wort alfolauten : איך טורפה מלכות למלכות עם סגולה וארכה מלוכה למלכי עולה והמרה יושבים לבטח וגילה, ואני בתוך הגולה וגר איך מחצני אלהי ומכאובי לא חבש , ומעיר תפארתי לבני ארום דולבש והמרה נופת אוכלים וחלב ורבש ואני

wird : Divehe der menge der vielen Boleker!tte. (Und Die wort:) noch

כעשב

בעשב איבש dafist / Wie ift die Konigliche regierung von dem reich des volche des eigenthumbe weg geriffen worden/und mabret die res gierung der Konigen der verkehrtheit fo lang, und wohnen dieselbis ge ficher und infroligkeit ; ich aber bin mitten in dem exilio oder elend? etc. Wiehatt mich mein Gottverwundet/und meinen fcmers men nicht verbunden? Die kinder Edoms (das iff die Chriften/) feind mit dem mantel meiner herrligteit betleibet/ (das ift / fie haben das regis ment/welches die Ifraeliten gehabt haben/und ihnen gebuhrete. ) Sie effen bonigfeim/milch und bonig/ich aber verdorre wie gras.

In dem buchlein Orhicih (oder ofics) Rabbi Akkiva, werben fol.9. Gie werten column. 2. 3. Die Christliche hohe haupter den wilden thieren verglichen/und auch ben ftehet daselbsten folgendes: מולם הזוריו נמשל כלילריו ומלכי אומות העולם משולים כהיות וtehet daselbsten folgendes:

שהב רומשים ביער בתוך הלילרה. וכיון שעלה עמור השהר חוזרים פשכם שכל החיות חוורור; ליערם ולמקומם כך כל מלכי הארץ ורוזני תכל כיון שבא עליחם ע"הב ומלכות משות חוזרים ליערם ולמקומם ויורדין מגדולתם דשבים אלל עפרם ואינן באין לעולם הבא: עוג' והירה ה' למלך עלל כל המרץ: Diese welt wird der nacht verglichen aber die Ronige der voller der welt feind den wilden thieren gleich/ welche mitten in der nacht in dem wald herumb gehen : fo bald aber die morgen roche anbricht / fo geben fie wider guruct / gleich wie alle wilde chier wider in ihren wald und in ihren ohrt tehren. 2016 ift es mital= len Ronigen der erden und den gurften der welt beschaffen / wann Die gubunffritte welt, und das Reich des Mellie über fie Bommet / fo gebenfie wider in ihren wald / und in ihren ohrt / und verlieren ihre Berrlichteit / und werden wider zu ftaub: Bonnnen auch nicht indas emigeleben/ wie (Zachar. 14. 4.9.) gefagt wird: Und der herrivitd Konigsein über alle lande.

In Dem buch Zeror hammor werden fol. 125. col. 2. in Somerben Der Paralcha Pinchas, Die Chriftliche Konige Boefe genennet / und fraud befiehet daselbften über das wort Biegenboct / Deffen Numer, 29. v. 16. 19. 22. ut 25. etc. gebacht wird / gefchrieben Daß Diefelbige boche die Zonigreiche (ober Monarchien ) bedeuten / und folget darauff: ארום שהוא מלך ארום שלו השעיר לעשו מלך ארום שהוא ציש שעיר ושעירים ירקדו שם והכי עתידים להיות נעקרים מחעולם לפי שבאו מכה נחש הקרמוני בחובר כחב בו עד גחובר הלך: and ift/2ilfo hatt der Bod auch eine bedeutung auffden Efau/ den Edomitifchen (dasift/ Chriftlichen) Bonig/welcherein Ichfair, dasiff/ ein Teuffelo-mann ift (wie Elaiæ 13. 4.21. das wort Seirim Leuffel heistet / allwogelagt wird/) Und die Teuffel werden Dafelbften hupffen (ober fpringen / wiees in der Judifchen Teutsch. Bebreis ichen überfegung gegeben wird. ) Diefelbige (Ronige) aber werden ins Bunffrige von der welt aufigerottet werden/ dieweil fie von der traffe 2777 2

### 724 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVI. Cavitel.

Amb foffen fie ren ber frafft ber alten Chlangen. gnus,und Henricus ber britte merben

ber alten Schlangenherkommen / von welcher (Gen. 3. V. 14.) ges fchrieben febet : Auff deinembauch folt du geben. Der Reyfer Constantinus Magnus wird in dem buch Majene jeschua fol. 73. col. 4. in dem eilfie entengen ten Majan, im funfften Tamar, rascha oberrescho, dasift / ein gottlos Der Rapfer fer geheiffen / auff welchemeife auch der Repfer Henricus Der dritte in dem alten Conflanti- Nizzachon, pagina 41. genennet wird. In dem Prager Machfor aber wird in Demerften theil/fol. 132.col. 1. in dem gebatt welches antangt: אלהאוכרה תפשיונו' Elle eskerá, venálschi etc. ein gewisser Romifcher Renser בליעל עובר אלילים liaal oved Elilim, das ift / ein aorendienerischer Boswicht/ und col, 2. portion ge noch dren mahl crive Beliaal, das ift ein Bostwicht theheisten. Dieweil hier der hohen Potentaten meldung geschiehet / fo wollen wir

Ein anderer auß anlaß dessen auch sehen/was die urfach fein foll / daß die Juden jegunder Rouler wird fem regiment haben / und fie den Chriften und anderen volefern unterworffen Regier wird femd; und stehet darvon im buch Avodach (oder Avodas) bakkodesch, in dem

Dritten theil / welcher Chelek hattachlith ( oder hattachlis ) beiffet / cap 1. fol. Serumb 57. col. 3. über die wort Proverb. 30. V. 21.22. 23. Ein land wird durch diezwenter dretherlen herveget / und das vierte mag es nicht erfragen. Ein knecht Weit nicht wann er Konig wird / und ein narr wann er vom brod fatt ift. Eine feindselige/wann sie geehlicht wird/ und eine magd/ wann sie ihrer frauen erbin wird / allo geschrieben: הרמו ער כה האומות הירוע כי בוסן שישראל עושין רצון אביתם שבשמים הם המלכים כארץ והכח הרוא לפניהם כעבר ואן כל האומות גכנעים אליהם כי כן היתרה הכוונה בכריארה, וחנה הם מולכים למעלה ולמטרה וכשאין עושין רצון אניהם הנה הם נופלים ומשתעכרים לפני הכח ההוא והאוסות הבאות מכחו שולטות. בהם ונוטל השפע אשר חידה ראוי לכא אליהם והרי הוא מולך והוא הנבל כי ישבע לחם והנה זוגהו הירועה מונוארה תבעל והיא השפחרה שיורשת בברהרה: Das ift / Siermit wird auff die bewußte Brafft der vollcter (nemlich die über fie regierende bofe Geifter) worvon unten in dem 18. Capitel Diefes erften Theile auffuhrlich gehandelt wird) gedeutet: dann wann die Ifraeliten den willen ihres Vatters indem himmel thun/ fofeind fiedie Ronige auff der erden/ und dies felbige Krafft (der volcker) ift vor ihnen wie ein Enecht/alfdann auch werden ihnen alle volcker unterworffen / sintemablen solches der zweck der erfchaffung gewefenift ( daß allevolckerden Thaeliten unterthanig fein folten/) und regieren fie oben (über die Beifter / ) und unten (über alle menschen.) Wann sie aber den willen ihres Vatters nicht thun/ alfdann fallen fie/und werden derfelbigen Arafft unterworffen/und herrschen diejenige volcfer/die von feldiger Kraffe herkommen über fie / und nimmer (gedachte Rrafft ) die influent hinweg/ welchebillig über fiebatte Bommen follen : und fiebe diefelbige (Rrafft) regieret and ist dernart / wann sie vom brod satt ist: stine (nemlich dieses nar

ren/

ren/ verftehe des oberften Teuffels Sammaels / welcher im buch Emek hammélech fol. 130.col. 2 in dem 11. Capitel / unter dem titel Schaar refcha difer anpin, 500 Kefil, bas iff/ein Parr genennet wird ) bekante frau aber/welche verhaffet war/wird geehliget/und diefeift die mand/die ihrer grauen

erbin wird.

Sin dem buch Maarecherh haëlahuth aber wird fol. 134. in der zweiten feis then pon Der unreiniafeit gehandelet/ welche der oberfte Teuffel Sammael in Die Evam fallen laffen/ alfier fie befchlaffen haben foll/ und darauff nachfolgendes מהזוהמא החיצה יעלו האומות לגדולרה כי השרים הממתים עליהם מתפרנסים ממנדה. gelefen ובהיות. מעלה לאומות מצר חזוהמא או יורדים ישראר בפשעיהם וטומאתכו וישולחו עם אמם ירי המומות: Don derfelbigen unreinigteit feis men die Volcfer gur berrlichteit/dannd e Surften/welche über fie ges fenet feind/werden davon ernehret. Wann nun die volcfer von der feithen der unreinigteit erhoben werden/alfdann werden die fraes liten wegen ihrer übertrettungen/und ihrer unreinigteit ernideriget/ und sambtibrer Mutter auf ihrem vatterland unter die gewalt der poleter vertrieben.

Bumbefchlub diefes Capitels wollen wir nun auch betrachten/ wie Diefenis Die Juben/ ge/ welche die Sudifche Religion verlaffen/ und den Chriftlichen glauben ans welche bie nehmen / bon den Juben ins besonder genennet werden / da dann gu wiffen ift Religion

daß fie Diefelbige.

it victorige. Eriflith שיומדים Mefchummadim (oder Mefchummodim) dasift/ver= werden erfo tilate/einen allein aber wurd Melchummad.das ift/einen vertilaten beiffen/ ichummóvon welches worts urfprung oben pagina 534. und 537. in demanfang des dim genens awolfften Capitels bericht iftertheilet worden. In dem buch Beer haggola fles het fol. 44. col. 2. Darbon alfo geschieben: המשומר הוא שעווב ארו אלוה שלו ועובר אלהי נכר ולשון משומר הוא בא על מי שהיה החלה עובר הש"י ואחר כך נשתמר וורה לשון משומר - שהיה מתחלוה: בנוי ואחר כך נשתמר לעכורת אלילים: Das ift / Derjenige ift ein Me schummad welcher seinen Gott verlässet/ und dienet einem frembden Gott / und wird der nahme Meschummad einem gegeben / welcher an= fanglich dem gebenedereten Gott gedienet hatt / darnach aber abs gefallen ift: und bedeutet alfo das wort Meschummad einen der an und werden fanglich (in der Judischen Religion) ift auffgebauet gewesen / aber fix alfo getangum (in ver Juvicipen Artigion) if auffgebauer gerbefer / woe briffin/wei nachgehends abgefallenift (odervertilgetundverstoret worden ist.) Der steiffen/wei Rabbi Elias aberlehret in feinem Tifchbi fol. 92. col. 1. in bem Stammwort bas iff/rers Schamad, daß das wort Meschummad von Schemad, das ift/ der Berfolgung bammet fein herfomme/und laffet fich darüber alfo verlauten: הלשון נגזר מן להשמיד להרוג ולאבר ומורה אנחנו קורין ליהודי הממיר דתו משומר לפי שמתבו המומרים התחילו בשערת השמד וקראו להן משומדים רוצרה לומר המירו בשעת השמר ואף עתרה שהם טמירים הרת ברצונם נשאר להם 78 200003

# 726 Dest. Theils des entdeckten Judenthums XVI. Capitel.

m das iff/Dieses wort ift hergenommen von (dem was Efther 7. r. 4. gefchrieben ftehet/) lehaschmid, Dusift / Ju vertilgen/ laharog aufodten/ uleabbed und umbzubringen. Daber beiffen wir einen Juden/der fet nenglauben veränderet/einen Melchummad (Das ift/ vertilgten/ vom vorhergehenden wort haschmid, welches vertilgen bedeutet/) die weil eigentlich Die abgefallene gur zeit der Schemad, dagift/perfolgung (oder vertilgung) angefangen haben. Sie (Die abgefallene) aber feind Meschummadin (oder Meschummodim) genennet worden/welches lo viel bedeutet alk/ fic haben zur Beit ber Schemad ober verfolgung (Die Religion) geans Deret: (wordurch fo viel angezeiget werden will/ daß fie von Schemad, das ift/ Der verfolgung oder vertilgung Melchummadim feind geheiffen worden ) Tun auch da fiethre Religion freywillig veranderen/ bleibet ihnen diefer nahme. Diefes feind die wort des Rabbi Elia. Es wird aber in dem buchfein/welches Sepher amana heiffet/und von einem befehrten Juden gemachtift worden/die fach anderftund beffer aufgeleget/wann in dem neunten Capitel paginâ II 5. darvonalfo gefchriebenftehet : הרי דבר זה מונע וגורם שאין היהווים מאמינים במשיח הנשלח לפי שהיחורים קוראים לאותו איש או אשרה המאמינים במשיח וכקבלין עליהן בריתו ותורתו משומר או משומרת כלומר אין לאותו איש חלק בעולם חבא ואין לגשמתו כפרה לעולם 1'm un das ift/ Siehe dieses hinderet und verurlachet / daß die Juden nicht an den gesendeten Messam glauben / dieweil die Juden denjes nigen Mann oder diejenige Frau fo anden Meffiam glauben / und Deffelben bund und gelat annehmen (den Mann) einen Melchummad, (Die frau aber) Melchummedeth (ober Melchummedes) mennen / alf wolten sie sagen / daß ein solcher mensch keinen theil an dem ewi gen leben / seine Seele auch in ewigkeit teine versühnung has be 2¢,

Epicurer/der Meschummad, nahmens Peter/ gegenuns/ und zeigete logen gegen une an/er nahmes aber nicht zu hergen/daß fein end gum verderben gereiche : dasift / dager werde in die holle fahren und verdanmet fenn. Alfo wird auch in dem Commentario Des Abarbenels über den Efaiam fol. 54. col. 1. und in Deffelben buch Maschmia jeschua, fol. 18. col. 4. wie auch in dem buchlein Schevet Jehuda fol. 45. col. 1. und fol. 77.col. 1. ein befehre ter Meschummad geheiffen. Der Rabbi Saadiasaber lehret in feinem Sepher haëmunoth vehadeoth (oder haëmunos vehadéos) fol. 29. col. 2. daßaucheis ner/der nur in einem einfligen gebott allegeitvorfablicher weife mit anderen nicht uberein ftimmet / ein Meschummad genennet werde/ wanner meldet: המפניה לעצמו חוק לתצמו הוק להלוק ער מצורה אחר. המיר וקדמונינו קוראים אותו משוטר: Ein widerfpenftigerift derfenige/welcher ihmfelbften diefes zur wet fe (oder zum gelät) vorgenommen hatt / gegen ein gebort allezeit frittig gu fein : unfere alten aber neimen denfelben einen Mefchummad. Es bedeutet alfo Das wort Meschummad nicht allein einen der die Judi fche Religion gang verlaffen/und eine andere angenommen hatt / fondern auch einen/der noch ein Judift/aber in einem oder mehr frucken dem Judifchen glaub ben ju wider handelt / wie im nechftfolgenden ju feben ift.

ven zu wider handett/wie im nechningenden au nieteig. Auchteige Sweitens den eine die biefelbige drow Munarim, dasift/veränderte/ Aweitens die in ihrer Religion und glauben verändert/und vom glauben abgefallen seind, werdende einer allein aber vord vom Múmar, das ift ein veränderter geheissen/dewegen zu der zweiten gleichte Salman zwird der Griederich Breng von dem leichtfettigen böswicht/den Muna-wird der Griederich Breng von dem leichtfettigen böswicht/den Munarim das ist dem Rabbi Salman Zevi, inseinem Judischen Theriact/ mehr dann hundert veränderts den deligen Minar arresset Es bedeutet aber dieses wort in den Judischen bückern/gebissu.

Dem Kaddi Salman Zevi . injenten Judichen Lesten micht allein einen/der des bedeutet aber dieses wort in den Judischen büchern/gebussen micht allein einen/der den Judischen glauben gang verlassen / und einen andern angenommen/ sondern auch einen/der noch ein Jud ist/ aber in einigen dingen midt allein einen/der duch einen/der noch ein Jud ist/ aber in einigen dingen widt das Judische Gesch handelet: daher in dem Salmudischen Trackat Horajoth (oder Horajos) sol. 11. col. 1. also geschrieben stehet: אום בעל הוא שומים בעל הוא שומים אום בעל הוא שומים בעל הוא שומים אום בעל הוא שומים אום בעל הוא שומים בעל הוא שומים אום בעל הוא שומים בעל הוא שומים אום בעל הוא שומים בעל הוא של הוא שומים בעל הוא שומים בעל הוא של הוא שומים בעל הוא של הוא של

Driftens werden fie purbo Malfchinim, dasiff perleumber genene Drittens net werten dis-

## 728 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

felbe here tenmbber acuennet.

חפר/ und haben die Juden ein absonderliches gebatt/ welches ברכר: המינים Birchath (oder Birchas) hamminim, dasiff das gebatt wider die Keiger heif. fet/und gegen die abgefallene Juden/wie auch alle Chriften gerichtet ift/welches מונס מולמלשינים אל תהי תקורי וכל המינים כרגע יאברו וני : alfo anfanget Die Malfchinim, dasift/verleumbor follen teine hoffnung (Der feeligfeit) baben und alle Minim, dasift Beger (worvorin emigen exemplaren o-Sedim , dasift / hochmuthige fiehet) muffen in einemaugenblick qu trunde gebenze. In den alten gebattbucheren aber wird an ftatt Malfchinim das wort Melchummadimgelefen / wie unten in dem gweiten Cavitel Des aweiten Theils mit mehrerem wird berichtet werden ; und werden die befehrten defimegen Malichinim, dasift, verleumder genennet / weil fie der Juden beimligfeiten und boje flucte gemeiniglich zu entdecken pflegen.

Was sonften den nahmen Minim, das ift/Kerzer/Copherim, das ift/vers leutner/und Epicurufim, das ift/Epicurer angehet/derenim vorhergehenden meldung gefchehen ift / fo werden diefelbe allen Chriften gegeben / fie mogen in Der Chriftlichen Religion gebohren/ und aufferzogen/ oder dargu befehret fenn. Sonften werden die befehrte auch Moferim , Das ift / Derrather einer aber ab

lein Moler geheiffen. Eslene aber hiermit von diefer materi genug.

### Das XVII. Lapitel.

שנתערבו

#### Darinnen wird angezeiget/wie die Juden die gange Shristenheit zu nennen pflegen.

Reich wie die Juden den Chriften vielerlennahmen geben / wie in dem por-Whergehenden Capitel ift angezeiget worden/alfo wird auch die Chriftenheit

auff vielerlen weifen von ihnen genennet/und heiffen fie diefelbige

pber auch nur Rom.

פרותו מלכור בומי Malchuth (oder Malchus ) Rómi , Das iff / bas Romifche Reich/oder nur von Romi, dasift/ Rom. Der nahme Malchuth Epifiengeif Romi findet fich in des Rabbi David Kimchi außlegung über die wort Joel. 3. \*. 19. Egypten foll wuft / und Edom eine wufte einode werden / mit Diefen worten : דבר מצרים וארום מצרים בעבור הישמעאלים וארום בעבור מלכות ואלרי שתי האומות הנודה הגוברות זה ימים רבים! ותהיינודה עד עת הגאולרה והיא חיותאא רביעאה במראות דניאר זוכר מצרים בעבור ישמעאלים כי אשרת ישמעאר היתרה מצרירת שנ' ותקח לו אמו אשרה מארץ מצרים וכן אמו הגר המצרית לפיכך יחם האומרה הוארה. למצרים. מכר ארום כעבור מלכות רומי וגו' ואמר זרה בעבור כי מלכות רונני רוכם ארומים ואף ער' פי שנתערבו כהם עמים רבים כמי

שנתערבו גם כן במלכות ישטעאלים נקראים על העיקר: das ift / Er (der Drophet) thut meloung Egyptens und Edoms/und gedencet Egyptens wes den der Imaeliten (dasift/ der Eurchen/) und Edoms weden des Ros mifchen Reichs: und fiebe diefe zwey volcter (nemlich die Chriften und Turcten ) haben nun eine lange Beie die oberhand/und werden bif sur Beit der Erlofung Diefelbige behalten. Sie feind auch das vierte thier indem gefichte Daniels/ (Deffen Dan. 7. 4.7. meldung gefchicht. ) Ernes bendet Egyptens wegender Ifmaeliten / dann des Ifmaels weib war auf Edypten birtig / wie (Genef. 21. V. 21.) gefant wird / Lind feine Mutter nahm ihm ein Weib aufi Canptenland. Alle auch war feine Mutter Hagar auf Egypten (wie Gen. 16. V.3. ju lefen ift: ) defiwes gen hatt er diefes volch dem Egyptenland gugefchrieben. Er thut auch Edoms melbung / wegen des Homiffen Reichs zc. und fagt diefes / dieweil die meiften des Romifchen Reichs Edomiter feind/ wiewol viel volcfer unter dieselbige seind vermischet worden gleich wie auch unter das Ifmaclitische Reich viel vermenget feind/fo werden fie doch nach dem groften theil alfo genennet. Diefes feind die wort Des Rabbi David Kimchi. Wir feben alfo hier flarlich/ baf das Romis febe Reich Edom geheiffen wird. Weil nun Edom die gange Chriftenheit bedeutet/ wie im nachft tolgenden gufinden ift/ fo folget nothwendig/daß durch das Romifche Reich Die gange Chriftenheit verftanden werde : wie dann die Chris ften auch ine gefambe von den Studen Romer genennet werden/ wiein dem vorhergehenden 16. Capitel/pagina 632. und 633. ben dem zweiten nahmen/den fie ben Chriften geben/ angezeiget worden ift.

Den nahmen Romi belangend / welcher die ftatt Rom bedeutet/ fo wird derfelbe bifimeiten vor das gange Romifche Reich/javor die gange Chriftenbeit genommen / in welchem verftand er im buch Maschmiajeschua fol, 13. col. 2. gefundenwird, allwoder Abarbenel schreibet, daß die von Egypten / Affirien, und allen Landern gegen auffgang gu Gott fich befehren werden / Die Edomiter aber (basift/bie Chriften/) welche der Juden argfte feinde feind / werden nicht fo whirdig geachtet werden/und folget darauff: הראשונה במראה בעיאל במראה וכבר ראר זה דניאל בדברו על החירה הרביעית היא רומי שנ' חזרה הוית מן קרל מליא רברביא די קרנא ממללא מורה הוית עד די קטילה חיותא והוכר גשמרה ויהיכת ליקירת אשאו: Daniel fconfoldes indem erften geficht gefeben/ wann er (cap. 7. \*. 11.) vondem vierten Thier / nemlich Rom/ (das ift / dem Romifchen Reich) fprice: Ich fabezujumb der großen rede willen fo das born redete: 3ch lahe zu/biff das Thier getodtet wurderund fein leib umb: Egine/und ins feuer geworffen wurde. Go fchreibet auch gedachter Abarbenel in feiner auflegung über den Elaiam cap. 35, fol. 54. col. 3. alfo: 54 סכנינוים 21.11 Erfter Theil.

ממכימים אל האמרת מכל צד שרומי היא ארץ ארום מפאת ירושת הארץ ההיא לורע עשו אשר מלכו בריה: dasiff/(Unfere Rabbinen) gefegneter gedachtnußftimmen guff allen feithen in diefer wahrheit miteinander überein/daß Rom das Edomitische Land (nemlichdie Chriftenheit) bedeute/ Dieweil des E faus nachtommlinge daffelbe geerbet/und barinnen geregieret bas ben. In dem buch Zeda lederech wird fol, 17. col. 4. inder Paraicha Toledoth auch alfo aelehret: משל לחזיר שנ' יכרסמנה חזיר מיער כו' וצ"ר מנא רידה דיכרסמנדה חזיר מיער נאטר על עשו ולא על אוטרה אחרת וי"ל לפי שהע"יו של מיער היא משבר: משבר תלויד ונשאר ר"מי ור"מי היא מלכות עשו כרכתיב משמני הארץ מושבר: iff einem schwein verglichen worden / wie (Pfal. 80. v. 14.) gesagt wird: Einwildesichwein wird ihn zerwulen 2c. Und wann dufanen wilt/woher hatt er dieses / daß die wort / Ein wildes schwein wird ihn zerwulen/ von dem Efau (das ift/ den Chriften) und nicht eis nem anderen volck gefagt feven ? So antworte ich / dieweil der buchstab Ajin in dem wort own mijaar oben auffgehencket ift / und non Romi , das ift / Rom überbleibet. Rom aber ift das Chuilche Reich / wie (Gen. 27. 4.39.) geschrieben stebet : Du wirst eine fette wohnung haben auff erden.

Defmegen nennen fie auch ibr te. un .ober elend/bas Romifche eienb.

Dieweil nundie Guden durch das wort Rom Die ganke Chriffenheit verftehen / fo heiffen fie auch ihr jehiges exilium oder elend wir rier Galuch (oder tiges exili- Golus ) Romi, dasift das Komische elend. Tekwegen stehet in dem buch Sévach Pélach fol, 59. col. 2. alfo gefchrieben : על גלות ארום הארוך הורה. אמר עור החרה דתיתני לנפול ד"ד לא היתה לי דחייה קרוכרה לנפילה ולכליה המוחלשת כי אם בגלות רומי: das ist/Uber dieses Edomitische lang währende elend/ hatt (der Ronig David Pfal. 118. 4. 13.) gefagt: Du haft mich hart geftoffen / daß ich fallen folte / dasift / es ift mir tein foß naber zum fallen / und zum danglichen verderben widerfahren/alfindem Galuth Romi, das ift/in dem Romischen elend. hiervon kann auch in des Abarbenels außlegung

über ben Obadiam fol. 256. col. 1. nachgeschlagen werden,

Die fratt Rom wird Rominter ben Juben genennet.

Dieweil furk vorher ift gemeldet worden / baß die ftatt Rom von den Juden in der Bebreischen Sprach Romi genennet werde, fo muß ich hier von Roma von folchem und anderen nahmen / welche in den Judischen buchern derfelben ges geben werden / einige nachrichtertheilen. Der nahme om Romi, por welchen auch son Roma gefunden wird / wird in vielen ohrten gelesen / wie solches auß nabme Rom dem nachfolgenden klarlich zu sehen ift. Warumb sie aber Rom seine genennet berfemme worden/darvon wird im angezogenerohrt von Schir hafchirim rabba tol. 254. col. 2. in dem Commentario Mattenath (oder Mattenas) Kehunna, alfo ges fcbrieben : היו קורין אורן שני צריפין רומי בכלון ערל שם שרום שלהם קיים על ידי בלילת מי ברת בשאר המים: das ist/Mann batt die selbige swo bütten Roma Baby-

lon

lon genennet (von an Rum welches eine hohe bedeutet und des Balal, das ist/vermischen) dieweil ihre Rum oder hohe durch belilar (oder belilas) me Phrat, das ist durch die vermischung des wassers des Euphratis mit anderem wasser beständig (oder dauerhaft) war / und nicht wider, wie zuvorführt einen haussen siel von welcher vermischung ein mehrers solgen wird.

Rerner wird fie auch azza Bozra genennet/ welches der nahme der haupt. Die flate fattin land Com war / wie Elaix 34. v. 6. und in des Aben Elex außlegung nom wird Dariber und Amos 1. 1. 12. wie auch in Des Rabbi David Kimchi commen- auch Bozra tatio über Elaiæ 63.4.1. jufeben ift. Dasfie aber alfo geheiffen werde/ ift auf genennet. Des Abarbenels auflegung über den Esaiam fol, 90. col. 3. über die wort cap. 63. 4. 1. Wer ift der/fo von Com Commet/ mit besprütten (oder nat gemachten) fleidern von Bozra? zu feben / allwo er darüber alfo fchreibet : בעכור שייעד הנביא הגאולה העתירה כמו שנזכר בא להודיע שקורם זה כולו שוכר יהירה חרכן אבום בהכרח והוא כמו שוכרתי למעלה מלכות הנוצרים בעלי רת י"שו ועל" זה נשא הנביא משלו כאלו ראה גבור חיל' באמאדום ושאל הנביא מיהוא זה ואיזה הוא הבאמאדום חמוע בגרים כלומר / Das ift שבגריו ארומים מרם ההרג הרב שעשרה בבצרה שהוא רומי ראש מלכות ארוכה: Dieweil der Prophet die zufünffrige erlösung zugesagthatt/wie gemeldet ift worden/ fotommet er jegunder / umb zu wiffen zu thun/ daß vor diesem allem/deffen er gedacht hatt/ nothwendig die ver wuffung Edoms /das ift wie ich oben berichter habe /des Reichs der Chriften / welcheder Religion Jesu zugethan feind / vorgeben wers de. Defiwegen hebet der prophet feine rede an / alf mann er einen dapfferen helden gefehen hatte/ welcher von Edom tommet / und fraget / wer ift det / fo von Com Commet/ der an den fleidern befpruftet ift ? das ift / deffen bleider roth vom blut der vielen getode tetenift/ welchein Bozra, das ift/in Rom/ der hauptftatt des Edomis tifchen Beiche feind umbgebracht worden. Sofchreibet Derfelbe auch in feiner gedachten außlegung über den Elaiam fol. 53. col. 1 über das 34. cap. 4. 6. לבצרה היא הכרך הגדול שברומי: Das ift Bozra ift die große ftatt Rom / ober Die große fatt / welche in dem Romifchen Reich ift / bann Romi bedeutet biffweiten das Romifche Reich. Und in feiner außlegung über Den Jeremiam lebret er fol. 147. col. 3. über die wort cap. 49. V. 13. Bozra foll eineverwuftung/fchmach/ verftorung und fluch werden/ auffoies בצרה הנוכרת. כאן היא רומה כמו שתרגם יונהן כי בארץ אדום לא היותה עיד : je metie שהקרא בצרה אלא במואב כמו שאמר למעלה ועל קריות ועל בצרה על כל ערי ארץ מואב אבל בארץ אדום לא היהה בצרה אלא רוטי שנקראת כן ברברי ישעיהו בפרשת קרבו נוים לשמוע משלת בעמים וגו': Dasift / (Die flatt) וברברי ירמיהו כאן אורה להיותה עיר בצוררה ופושלת בעמים וגו': Bozra, deren bier gedacht wird/ift Rom/wie es der Jonathan in seiner Chaldeischen überseizung aufgeleget hatt / dann in dem land Es doms 3535 2

doms war keine ftatt/welche Bozra genennet wurde/ fondernin dem lande Moab / wie der prophet (Jeremias) oben (indem 48. Cavitel 1/2 24.) nefant bate: Kerioth, Bozra, und über allefratte im lande Moah. Aber in dem land Edom war tem Bozra, alf Kom/ welches alfo in den worten Esaiæ, inder Parascha, Rommet herzu ihr Senden zu bo ren (dasift/Esaiæ cap. 34. V. 1.6.) und hier in den worten Jeremiæ auff die se weise / und zwar auf der ursach genennet wird / dieweil sie eine Ir bezura, dasifi/eine veste frattiff/und über die volcter berr ichet. Eben dergleichen ift auch in deffelben buch Maichmia jeschua fol. 17.

col. 4. und fol. 32. col. 4. und fol. 59. col. 1. ju finden. Mit dem Abarbenel aber/ welcher lehret / baß feine fatt in Edom gewe fen fene/welche Bozra geheiffen habe/ fommet ber Rabbi David Kimchi nicht überein, dann in des Pocokii Notis miscellaneis wird pagina 335. selefen, daß in dem geschriebenen Exemplar des Rabbi Davids Kimchi guflegung über בצרה היתרה עיר גדולה לארום לפיבך כנרה רומי כשכם :Efaiæ36.v.i. gefchrieben fiche בצרה: dasift/ Bozra war eine große ftatt in Edom/ defiwegen hatt er (nemlich der Prophet ) Rom mit dem Mamen Bozra genennet. Go iffauch pagina 327, in gedachten Notis ju feben / baß in ermelbtem gefehrie benem Commentario Des Kimchi uber Efaiæ 34. V 1. gelefen werde : או פרשה שהירה והיא על הרכן רומי ואחר כן זכר תשוער, ישראר עד וידו בארבע עשרור, שנה וקרא אותה בצרד: כטו שהיתה בצרה עיר גרולד". כארץ ארום ומלכות רומי רוכם ארומים המחזיקום רת : הוצים das ift/Diefe Parafcha wird nochins Eunffeige geschehen (oderers fullet/) und handelet dieselbe von der verstorung der statt Kom. Tach diefer thut er (nemlich der Prophet)der erlofting Ifraels meldung bif (sudenwortencap.36.4.1.) Und es begab fich in demivierzehende iahr. Er hatt aber diefelbige (fintt Rom) Bozra geheiffen / gleich wie Bozra eine große fatt in dem land Edons war. So bestehet auch das Romi fche Reich meiftentheils in Edomitern/ welche die Religion des l'as Bareners (bas ift/ Chrifti ) angenommen baben. Weiters wird fie כרך גרול שברום Kerachgadol scheberomi, das iff / Die

Sie wird auch bie große fratt; welche in dem Romi:

große Statt/welchein dem Romifchen Reich ift/ geheiffen/ wit indes Abarbenele außlegung über Efaiæ cap. 63. V. 6. fol. 90. col. 4. ju fehen / allwoder אוס שמוווו המיניון והודי ביני ושמעאר ביני ושמעאר ביני ושמעאר אומר שלום מרומוה של מרומה של מרומה שלי מרומה (form skrat) שנ' כי מפני חרבות נדרו אחת בשרה שנ' מפני חרב נשושה ואחת בים שנ' if/geptif לעשות באחרית הימים שנ' כי מפני חרבות נדרו אחת בשרה שנ' וכפני קשת דרוכה ואחת בכרך גדול שברומי שהיא כבדה משניהם שנ' ומפני כובר סלחמה ומשם : בן דור יצבום dasift/Der Rabbi Ifmael fpricht/ die Pinder Jimaels werden in den lenftentagendrey ungestümme triege führen/ wie ( Esaiæ 21.4, 15.) gefagewird : Dann fie fliehen fur dem fichwert. Der erfte wird 3u land feyn / wie (Dafelbsten) gesage wird : Bor dem aufgezuckten

ichivert.

divert. Der andere wird auff dem meer feyn / wie ( auch allda) gefagt mire: Bor dem gelbanneten bogen. Der dritte aber wird in Kerach gadol fcheberomi, Dasift/in der großen Statt feyn/welche indem Ros milichen Reichiff/wie (gleichfalls allda) gelant wird / Und vor dem Schivehren frieg: und von dannen (nemlich auß Rom) wird ( der Meffias, ) der Sohn Davids bervor tommen. Also wird fie auch in dem Tals mubischen Tractat Pelachim fol. 1 18.col. 2. genennet. Und in Des Rabbi Bechai außlegung über die fünff bucher Molis wird fol. 76. col. 2. in der Parascha Bo el Paroh gelefen : אבי אבא ההו וכהו אכל שמשו במצרים אכל החו וכהו לא במשו בשולם הזה ועהידים לשמש בכרך נדול שברומי שנ' ונטה עליה קו ההי ואבני בהו: ift/ Der Rabbi Abba bar Cahana faut/ finsternuß und duncfelheit has ben in Egypten gedienet / aber muffe und ode haben in diefer welt nicht gedienet / fie werden aber im Kerach gadol scheberomi, das ift/in der großen State / welche im Romischen Reich ift / dienen / wie (Efaix 34.v.11.) gefant wird : Dann er wird eine mehichnuhr darüber zieben/ daffie wuit werde, und einrichtblen/ daffie ode werde. tichet auch in des Abarbenels buch Maschmia jeschua fol. 17. col. 3. etwas von Dem großen blutvergieffen / welches gurgeit des Meffiæ fein wird / und folget: ווכר שוה לא בלבר יהיה במקום המלחמה אבל גם בבצרה שהיא כרך הגדול שברומי יהיה כן: dasift/ (Der Prophet) meldet auch / daß dieles nicht allein im ohrt des friegs/sondern auch in Bozra, welche die große Statt des Komis schen Reichs ift / feyn werde. In des gedachten Abarbenels auflegung uber den Propheten Ezechiel/fol. 202.col. I. wird fie auch הכרך הגרול שכארוכד Dasift / Die große Statt/welche in Edom ift/ geheiffen/ und lauten Die und bie wortdafelbftenalfo: שעיר הוא מכרך הגדול שבאדום הנקרא רומי משעיר הוא מכרך הגדול שבאדום הנקרא רומי dasift/Derberg in Goom. Seir ift die große Statt in Edom/welche Kombeiffet. In Echa rabba- sia große ti wird fie uber bas fol. 103. כרך גדול של צור Kerach gadol fchel zor, das ift die Chattis urofe Statt Zor genennet.

große Statt Zor genennet.

Uber das wird sie ברכא רבה רבה רבה ושל אל Kerakka rabba de-Esav, das ist / diegroße Sie wird statt des Gaus geheissen / deswegen leget der Rabbi Salomon Jarchi die auch tie wort Obadiæ וויי ברכא רבא רבא רבא דעשר Kerakka geheissen das gehinge Salomon Jarchi die auch אינ ברבא רבא דעשר Kerakka etatt ves ka rabba de Esav, das ist die große Statt Kaus / wie es dann in des Jo
Gaus gehand de Esav, das ist die große Statt Kaus / wie es dann in des Jo-

nathans Chaldetfeber überfegung alfo ftehet/ und in des Rabbi David Kimchi

außlegung widerhohlet wird.

So wird sie auch Serro Magdiel genennet / welches wort Genes. 36.v.43. Sie wird gelesen wird / allwo geschrieben stehet: Oct Kürft Magdiel, der Kürst Jram, auch Magweisen vor Abei Salomon Jarchi instineraußlegung melbet / wor in das ist / sien dieses ist Aon. Diermit kommet auch der Rabbi Mosche dar Nachman in seiz ner außlegung über die funst bucher Mossis überein wanner sol. 32.col. 1. indem

31113

# Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

end der Parascha Vajischlach also fi שני שני שני אלאם : מנריאל זו רוסי שני אלאם מערימל אלוף עירם: Dasift/Magdieltf Kom / wiegefagtwird: Der Fürti Magdiel, Det Rutft Jram. Alfo lehret auch der Rabbi Bechai in feiner aufle gung über Die 5-bucher Mofie/ fol.46.col.2. inermeldter Paralcha über Die ange במפחe wort: מביר כאן האלוף העשורי אלוף מגריאל שהוא רוסו על רופי Das iff/Er (nems lich Mofes ) hatthier des Behenden gurftens / des gurftens Magdiels melbung gethan/ welches auff Romeine bedeutung hatt. Und col.1. Dafelbsten schreibeter: סמריאל וה רופי Das ift/Magdiel ift Roin. Dergleichen ift auch in des Abarbenels auflegung über Elaiæ 35. fol. 54.col. 2. aulefen.

Wie auch Iram.

Uber obines wird fie auch pro Iram geheiffen/ welcher nahme/ wie erft angezeigetist worden/ Genef. 36. v. 43. ftehet; und wird Darvon in den Capitelen Des Rabbi Eliefers / in dem 38. Capitel gelehret / daß nach dem der Sacob und der Clau fich mit einander wegen der erbichafft verglichen hatten / der Clau weg-מפנס מפונדה את כל כליו בשביל יעקב אחיו נהן לו :aesoaen fene/und folget darauff מארה מרינות משעיר וער מגריאל שנ' אלוף מגריאל אלוף עירם זה רומי: das ift/ lind weil er (nemlichder Cfau) umb Jacobs wegen alle feine gefaß aufigeleeret hatt/ fohatt ihm (Gott) hundert landschafften gegeben/ wie gefagt wird: Der Kurft Magdiel, der Kurft Iram, dasift/ Kom.

Gie wird auch der berg Gfaus/

Har Efav, das ift / derberg des Efaus/oder הר שעיר Seir, daßift / der berg Seir genennet. 2Bas den nahmen Har Efav berg betrifft, sowird indemlekstenvers des Propheten Obadiægelesen: Und werund er von den Erloserherauff kommen auff den berg Bion / den berg Claus zu richten/ und verftehet der Chaldeifche Dolmericher Jonathan durch den berg פרכא רעשו פורא Kerákka de Elav, bas ift / Die Statt Elaus; wie es bann מונא פרכא רכא (ברכא במות) auchder Rabbi Salomon Jarchi in feiner außlegung darüber durch ארט Kerákka rábba de Esav, doßift/ die große Statt des Esaus trflart / wordurch die Statt Rom verftanden wird / wie fung vorherift angezeiget wor Den. Cowirdauch in des Abarbenels aufligung über das 35. Capitel Elaiæ, fol. 73.col. 4.gelefen: הרעשו הוא רושי dasift/der berg & faus bedeutet Rom. Was bennahmen Har Seirangehet/ fo febreibet gedachter Abarbenel in feiner auflegung über Ezech.cap.35.fol.202.col.1.baroon.alfo : ככר הרגם יונהן שהר שעיר הוא הכרך הגדול שבארום הנקרא רומי: Dasift/ Æs batt fcbon ber Jonathan in feiner Chaldeischen übersegunges verdolmetscher/daß Har Seir, Das ift/der berg Seir / die große Statt in Edom feye/welche Rombeiffet. Colchesift auch inseinem buch Maschmia jeschua fol. 43.col. 4 mit eben fol chen worten ju finden / auffer daß anflatt רופי הרשעה Rom, dafcibften רופי הרשעה Ro-Romi hareschaa, das ift das gotelose Romgelefen wird. Und in feiner außle gung über den Obadiam fol.256.col.4-lehreter folgendes: יונחן הרגם כל הר שעיר הכתוב בנבואות כרכא דבה דעשו והוא האמת בלי ספק שהיא דומי שרתי המרינות אשר היא ביד

בני אדום דיוצאים מורעו של עש: Das ift / Der Jonathan hatt allenthalben ( Die wort) bera Seir/ wo fie in den prophecegungen geschrieben ftehen / durch (Diewort) die große Statt Gaus/ verdolmetschet/ und ift es ohnezweiffel mahr/ daß diefelbe Rom/ die gurffin der Landschafften feye/welche inder gewalt der Einder Edoms ( basift / der Chriften) ift/ die da vom faamen Efaus bertommen.

Weiters wird fie auch Ninive genant / und flehet in dem buchlein/welches Gie wird Sepher Serubabel heiffet / Daß der Serubabel alfo gefagt habe : and Ninive and Ninive and Ninive השמים ובין הארץ והביאני בנינוה עיר הרמים ונו ׄ: ואשאל לאיש מה שם המקום הורה ויאמר בומא הוא הוא Das ift / Und ein wind führte mich hinwed awis

ichen dem himmel und der erden/ und brachte mich nach Ninive, die Blut. Stattetc. Und ich fragte den mann/ ( nemlich ben Engel Metatron, der mit mir redete / ) wie diefer ohrt genennet werde ? und er faute au mir/diefesift das große Rom. Indem darauff folgenden wird ferner als fogelefen: הכרך הוה הוא נינוה שיר הרמים והיא רומה רבתא das ift / Diele Statt ift

Ninive, die Blut, Statt/und ift diefelbedas große Rom.

Endlich wird sie auch רומי הרשעה Romi hareschaa, das ist bas gottlose So wird sie Rom/oder חמי הרשעה Romi chajéveth, das ist/ das ruchlose Rom genennet. gottlose ober Der nighme Romi hareschaa findet fich im buch Pesiktarabbetha (oder rabbela) midtofe fol,63.col,1.allwouber die wort Efaix 61.4.10. שוש צשיש Sus asis, das ift 7th fen. will mich freuende freuen/ dasift /ich will mich febr erfreuen/ also ges febrichen ftehet: שוש בימות המשיח אשיש במפלחה של רומי הרשעה das ift/ ( Das wort ) Sus (bedeutet/ich will mich freuen ) in den tagen des Meffiæ, (das wort asis aber bedeutet/) ich will mich freuen über den fall des Romi hareschaa, dasift/des gottlofen Roins. Und in dem buch Cad hakkemach wird über Die wort Efaiæ 33.4.23. Deine feiler feind luct worden/gelefen: זה נאמר על הרשערה הרשערה dasift/Dieles wird von dem gottlofen Rom gefagt. Alfo wird fie auch in dem buch Majene jeschúa fol. 52.col. 3. in dem neunten Majan, im meiten Tamar, und indem Prager Machfor, im erftentheil fol.34. col. 2. in der auflegung genennet : aber in dem buch Emek hammelech wird fie fol. 49.col.4. dren mahl / und fol.40.col.1. vier mahl גפ"ים הרשעה das gottlofe Gapim geheiffen / und bedeutet das wort D'a Gapim, durch die verwechfelung der buchftaben/ nach dem fchon mehr gedachten Alphabet Athbafch, fo viel alf Romi, dasift/ Kom. 2Bas ben nahmen Romi chajeveth betrifft / fo ftebet Derfelbe in Dem Calmudifchen Tractat Avoda fára, fol.2. col. 2. allwo über Die wort Danielis 7.4.23. Es wird das gante land freffen / zertretten und אפרותו זו רוכי חייבת שטבעה יצא בכל העולם : מפררבי יותנן זו רוכי חייבת שטבעה יצא בכל העולם Der Rabbi Jochanan hattgefagt/ diefes ift das Romi chajeveth, Dasift/ das gottlofe Rom/deffen ruff durch die gange welt gehet. Und fchreibet

## 736 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

der Rabbi Salomon Jarchi in feinem Commentario Darüber : רוסי חייבת רוטי הרשעה הרגומו של רשעה חיבת das ift / Romi chajéveth heiffet das gottlofe Rom / Dann in der Chalbeifchen Sprach bedeutet chajeveth gottloß. Sindem buch Maschmia jeschua werden fol. 82. col. 4. die wort der Chaldeischen überfegung über Pfal. 108, 4.41. angezogen/ allwo fie in Chaldeifch wert Kerakka de-Rómi raschía, daß ist/ die gottlose Statt Romgenennet wird / es ift aberin der Bafeler großen Bibel vor word ralchia, das ift / otte lofe/das wort sonn takkifa, das ift/ machtige/auß furcht vor den Chriften gefeket worden.

Was die Suben vom

Dieweil hier der Statt Rom meldung geschiehet/so muß ich auch ansei-Informing der gen/was die Juden von derfelben urfprung lehren / und wird in dem Talinudie שנשא שלמרה את בת פרעה ירד גבריאר ונעץ קנה כים והעלה שירטון ועליו נבנה כרך גרור : varau Das ift/ Der Rabbi Jlaac hatt gefagt/ inderfelbigen zeit/in wels cher der Salomon des pharaos Cochter geehliget hatte / tam der (Engel) Gabrielherunter/ und frectte ein rohr oder ried inetileer / welches machte/daffleimen in die bobegieng/ (und auf dem waffer fo viel erde hervor fame / daßein Land Daraußwurde /) worauff die große Scatt Rom ift gebauet worden. Solches ift auch in dem Calmudischen Tractat Schabbath fol. 56,col. 2. ju finden / allivo aber Das wort Rom aufgelaffen ift. Diervon wird auch in Schir haschirim rabba fol. 254. col. 2. schier ein gleiche maffiges geschrieben / und lauten die wort also: א'ר לוי יום שניתרון שלפרה לברה פרעה נכח ירר סיכאל השר הגרול מן השמים ונעץ קנה גרול בים ועלה להלוחית מיכן ומיכן ועשו אותו כחורש והוא היה מקוםה, של רומי. יום שהעמיר ירגעם בן נבט ב' עגלי זהכ נבנו ב' צריפין ברוטי והוו בניין להו ואינון נפליק בניין להון ונפלין. הנה תמן גבר פב וישמיה אבא קולון אמר לון אי לית אתון מטיין, מייא טנהר פרת וגכלין בהדי טינא ובניין להון לית אינון קיימין אמרו ליודה מאן עבוד כן אמר לון אנא. עבר גרמיה שפאי דחמר הוה עליל לקרייד: ונפק לקרייה עלל למרינה ונפק לטרינה עד זמן דאתא לתמן כיון דמטא לתמן אול ואטטי מייא מן פרת וגבלין בשינה ובנון יתהא וקטון כן ההיא ענתה הוון אמרין כל מרינדה דלית אבא קולון לא התקפי ספינה והוו קריין ליד. : no Das ift/ Der Rabbi Levi hattgefagt/ in bemfelbigen tag / in welchem ber Salomondes Pharao I Jecho Tochtersum weib genome men batte/ tamder Michael/bergroße Surft berunter/von dem bimmel / und steckteein großes rohrin das Meer/ und stiege eine feiche eigteit (obereinfeichterleimen) an allen feithen an demfelben auffdars durch es wie ein wald wurde; und felbiges war der ohre von Rom (Da biefe Statt hin ift gebauet worben.) In Demjenigen tag / in welchem der Jeroboam, der Sohn Nebat, die zwey guldene falber (deren 1. Reg. 12. F.28.29.

v. 28.29. gebacht wird/) auffgerichtethatte/wurden zu Rom ( bas iffin Demienigen ohrt / da die Statt Rom nachgehends hin gebauet ift worden / ) amo butten gebauet / welche aber bald wider nider gefallen waren : alf mann fie aber wider auffgebauet hatte/fielen fie wider über einen bauffen. Es war aber ein alter mann daselbsten / nahmens Abba Kolon, der fprach guibnen/ wannibrnicht waffer auf dem fluf Euphrate bieber bringer / und vermifchet es mit diefem leimen / und diefelbe (folcher geffalt) auffbauet fo bleiben fie nicht feben. Da fauten fie guibm/ wer wird es also machen (und une von felbigem waffer bringen?) da fprach er/ich) will es thun. Er gieng also hin/) und fellete fich/alf wann er ein weinbandeler mare/ und benab fich von einer Statt in die andere / und von einer Landschafft in Die andere / bifidaffer dahin (an den fluß Euphratem ) Bam / banahmer waffer auffdem Euphrate, und brachte es ihnen/und sie vermenaten es mit dem leimen/und baueten dieselbige (buttenwider/) und fie blieben feben. Don derfelbigen zeit anpflegten die leuche zu fauen : Ein jegliches land/inwelchem der Abba Kolon nichtift / foll tein land denennet werden / und mann nennete denfels bigen ohre חימי בבלו Roma Babylon. Sowird auch in dem Sierosolymitas nifchen Calmud, in Dem Tractat Avoda fara, indemerften Capitel gelefen, Daß in bemfelbigentag, in welchem der Jeroboam die zwen falber auffgerichtet bats te/ber Romulus und Remus gefommen fenen, und gwo hutten gu Romauffgebauet haben. Und in dem Medrasch Tillim fteher fol. 1 1.col. 1. über Pfal. 10. הוכים ורוכיילום מתה אשם הואבה נזרמנה והניקתן ועטרו ובנו שני : hiervort alfo gefchrieben ברומי: מושלו ברומין ברומים ברומין ברומים בר forben war / Lameine wolffin 311thnen / und faugete fie / und fie mache ten fich (nach bem fie groß warenworden/) auff/und baueten 300 große butten in Rom. Aber in dem vorangejogenen Talmudifchen Tractat Schabbath wird fol, 56. col. 2. nur einer hutten gedacht. Wir feben alfo auf dem vor hergehenden / daß die funde/welche der Salomon begangen hatt in dem er ein hendnisches weib genommen / wie auch Die von dem Jeroboam angestellte abs gotteren/ ber Juden lehr nach/urfach daran gewesen fenn follen / daß Rom auffs gebauet worden ift. Wir muffen aber wider auff Die nahmen der Chriftenheit fonumen.

Biveitens wird die Christenheit מלכת רביעים Malchuth revith (oder name) is Malchuth revits, ) das ist/ das vierte Keich genennet/ daßer wird in dem buch Geninale sand sasse Rézach Jisrael, fol. 59.col. 2. in dem 52. Capitel/ also gelesen: הביי רצוה ביניאר daß ist said oder עלכות בבל של זהב מלכות מרי כסף מלכות יון נחושת ורצוה. מלכות רביעת פרולא:

Siche der Danielhatt das Babylontiche Reich von gold/ das Mediiche Reich von filber / das Griechische Reich von erw gesehen / das Erster Theil.

24 a a a a Mal-

### 738 Des 1. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

Malchuth revisth oder vierte Reich aber hatt er von eisen desehen. Und alfo wird es auch dafelbften fol. 26. col. 1. in dem anfang des fechiebenden Capie tels geheiffen. Und indem 25. Capitel/ fol. 38. col. 3. wird gemeldet: robo מלכות ארוכוב Das ift! Das vierte Reich ift das Edomicifche Reich. Diervonkann auch weiter in des Bechai außlegung über Die funff bie cher Mosis/fol. 46. col. z. inder Parascha Vajischlach, und indem buch Ner Mizva, welches hinten an das buch Or chadafch gedrucftift/fol. 56.columna 2, nachgeschlagen werden : und findet sich solches offt in dem falkut Schimon über die funff bucher Mosis/fol. 144, columna 4. und fol. 145, columna 1. numerô 536.

Definegen wird ibrice: Biges exilium ober elend bas pierte exi.

בלות רביעית Galuti Gannenherwird auch ihr heutiges exilium oder elend גלות רביעית revifth , (oder Golus revifs,) das ift / das vierte elend (oder die vierte gefangenfchafft) geheiffen / wie indem fleinen Jalkut Rubeni gu feben ift / allwo numero 87. unter dem fitel Malach, auf dem buch Pelia alfo gefchrieben ftehet: המלחמרה בגלות. רביעית תהיה עם סמאל הוא עשו ותהיה. המלחמה קשה ועוה בענין המחה את ham gebeiß: das ift/ Der Krien in dem Gahurh revitth, das ift/ in dem viers ten elend wird gegen den Sammaël, das ift/ den Efau (verfiehe die Chriftens heit) deführetwerden/ undwird derfelbe febwehr und gewaltigfein/ dieweil (Deuter. 25. 4.19.) befohlen ist: Du folt die gedachtnuff des Amalectes auftilgen. Und fann ein mehrere im buch Zeror hammor, fol. 44 col. 1. in der Parascha Vajischlach, wie queh in des Rabbi Ménachem von Rekanat außlegung über die funff bucher Mofis/ fol. 137. col. 3. in der Parascha Schemini gefundenmerden.

Borpon Das Reich Des vierten elends ge-

מלכות גלות דביעירו Walchuth Die Chriftenheit מלכות גלות דביעירו Malchuth an Chriften galuth revisch (oder Malchus golus reviss) das ift das Reich des vierters elends genennet wie in des Rabbi Bechai auflegung über Diefunff bucher Mos fis/fol. 132. col. 2. in der gedachten Parascha Schemini zu lesenist/allwo die wort ormetwire über die gattungen der thieren/deren Levis. 1 r. V.4. 5. 6. 7. gedacht wird/ alfo ירשו ה'ול את הגמל זו מלכות בכל וג' את השפן זו יון וג' ואת הארנפת זו מרי ונו ואת : lauten בישוריוו פלכות גלות רביעורם: das iff Unfere Rabbinen/ gefegneter gedachte nuß/ haben es aufgeleget; das Kamel bedeutet das Babylonische Reich etc. das Kaninchen das Griechische etc. und der Safe das Mes discherte das Schwein aber das Reich des Galuth revitth, das ift. Des

311: 913fra We auch bas Reich ber Eutheer gee beiffen:

Drittens wird fie שימות מלכות שומים Malchuth Cuthiim (oder Malchus Cufim,) das ift/ das Beich der Cutheer genennet/ Dieweil fie auch die Chriften ins ine gefambt Cutheer heiffen / wie im vorhergebenden 16. Capitel / pagina 633. ben Dem dritten nahmen/den fie uns geben/erwiesen worden ift. Es fehet aber folches in des Benjamins Mulaphja Lexico, welches Mulaph Aruch heiffet/ben Dem wort ous Von Kefilophanos, welcheseine große Laterne heiffet/ mit dies שלחה מלכות כותיים אצל דבותינו שגדו לנו הפילופגום אחר אמרו כמה. נהות כמה: והות כמה פנסין יש מאורין למלכות רומי שאין מבקשין אלאי שמאור להם פנים בתורה שלחו להם את רני . Two das ift Das Cutheische Reich ließ einmahl unferen Rabbinen fagen / fchicetuns eine große Laterne (basift/ einen gelehrten Mann/ Der im Wefas erleuchte:) da fprachen fie/wie viel lichterund wie vil fas delen geben bem Romifchen Reich licht ? Dieweil fie nur einen bes gebren der fie in dem Gefag erleuchte fo fchicket ihnen den Rabbi Meir. Eben folches iff auch im Medratch Koheleth, fol. 313.col 2. Doch aber etwas vers andert ju finden. Und im Schir haschirim rabba wird fol. 260, col. 1. über die wort Cantic. 2. 1. Der winter ift vergangen/ alfo gefchrieben: 200 פתלים מוריה כי הנרה הכתו עבר זו מלכות כותים שמסיתה את העולם ומטעה אותו בכובידה: Der Rabbi Asarja hatt gefagt/ (diewort/) dann fiehe der winter ift vers gangen/ bedeuten das Reich der Cutheer/ welches mit jeinen lugen Die Welt verführet / und irren machet. Und bald darauff folget weiter über die wort v. 12: Die geit des fichueidens (nemlich derreben) ilt herben-זכנון של ישראל להגאל הגיע ופנרי של ערלה לחוטר הגיע זמנה של מלכורו : תביל מלכורו בותים שתכלח הגיע ונו': Die zeit/ daß 'Ifrael erlofet werde/ ift ber= bey g. Bonnnen: die zeit/ daß die vorhaut abgef bnitten werde/ ift ans gekommen: diezeit/daß das Reich der Guther ein end nehme/ift her: bey tenabet etc.

Biertens wird sie wur acten alchuch (oder Malchus) Elav, das ist/wasie Das Reich des Laus oder das Lauiche Reich/oder allein wy Elav. Das das Chair ift/ der Elau/ oder ששו הרשע Efav harascha (oder haroscho) Das ift/ der gott oder auch lofe Efau genennet. Dernahme Malchuth Elav fiehef im buch Majene jelchuaber Gan/ tole Lau genemet. Ser minnte exacenten erar peter in bind reageit geteint see ber fol. 72. col. 2. allwo der Abarbenel fibreibet/ daß der Mathatias Die Juden von geriefe bem joch Des Antiochi befreget habe/und folget Darauff: בימים אחרים נשבר מלכותם @Gaugante אור בכח ולא במלחמה של אומה אחרת רק מהם אשר קנאו אריסטובולום והורקעם על המלוכרה ים שורוסיים נטלו המלוכרה משו שני בזוי אתה מאור שהרוסיים נטלו המלוכרה מהיונים: Aber einige zeit hernach wurde ihr (nemlich der Juden) Reich Berbros chen / nicht durch gewalt / noch durch trieg eines anderen volcks/ fondern durch fie felbften/ bieweil der Ariftobulus und Hyrcanus wegen des Reiche übereinander geeiffcret hatten ; und war der verachtetel das Malchuth Elav, das ift das Reichdes E faus an feine ftat auffge-Bommen/ wie ( Obadia 1. v. 2. von Com ) gefagt wird : Du bift febr verachtet : dann die Romer haben das Reich vonden Griechen genonts Magga 2

men. Indes Rabbi Beehai außlegung über die fünff bücher Mossewird fol. 46. col. 2. in der Parascha Vajischlach, über die wort Proverd. 20. ½. 21. Oas sche darnach mann zucht sehr chlet/wird zu lehst nicht gesegnet sein; also geschrieben: אוני שלפות עשו שקרכת בבהלה קודם כלבות ישראל ומוריתה לא הבורך בבהלה קודם כלבות ישראל ומוריתה לא הבורך לבור בבהלה קודם כלבות ישראל ומוריתה לא הבורך שלפול des Geschwind vor dem Jeraelitischen Reich gewesen ist fein end wird nicht gesegnet sein. Und im Médrasch Tillim über Plal. 121. das sist Wanner (nemlich Gott) uns vondem Malchüch Elav, das sist Wanner (nemlich Gott) uns vondem Malchüch Elav, das sist dem Reich Elav, das sist Wanner erleinen wirds gerathenwir in keines Reichs dinstrukter mehr.

Som naho men Efan.

Der nahme Elav findet lich im Médrasch Megilla fol. 341. col. 3. mit dies fen worten: אמרה כנסת ישראל לפני הק"בה רב"שע ראית שעשו כא ועתיר להתריב את בית וני : Die Jfraelitifche gemeinde hatt vor dem heiligen gebenedeyeten Gottaelagt/odu Berr der Welt!du haft gefeben/ daßder Efautommen/ und den Tempelverftoren/und die Jiraeliten von ihrem land in die gefangenschafft führen wird etc. And indem buch Sera Abraham fiehet/fol. 24, col. 2. gefchrieben : חיב וכסף וחשות מלכות רביעיר: מלכות וברול קאי על ששוש מלכות וברול האי על עשו שהוא מלכות רביעיר: filber und ern (beffen Danielis 2. 4.32. gebacht wird) bedeuter drey Bos nigreich: das eisen aber (deffen v. 33. meldung gefchiehet/) bedeutet den Efaus welcherdas vierte Reich ift. So wird auch in dem buch Toledoth שש הוא האויב הגדול התמידי לכל ישראל עד המשיח : Jizchak, fol. 36.col. I. gelefen das ift/ Der Chill ift der großeimmerwährende feind aller Ifraeliteis bifi 311 dem Meffia. Ingleichem ftehet im buch Cad hakkemach, fol. 24.col. 3. von dem Engel des todts/ dem oberften Teuffet Sammaël geschrieben : - 130 817 לכוכני התרבן והרכים והחרב והמלתמות והמכות זהפצעים והמריבות והפירור והכלל נפש לגלגה מארים וכבר נתנו ז"ל בחלקו מן האומות עשו כי הואה היורש החרב והמלחמות ובחלקו עור השרים ם הנקראים סויקים בלשון הכמים ושעירים בלשון הורה כי כן יקרא הוא ואוטרו שעיר: Das ift/ Er ift dieurfach der Sternen der verwüftung und des blutvergief fens/des schwerts/der friegen/der schlägen/der wunden/der gancies regen/und der zertrennung : ja erift gang und gar die feele der Sphæræ oder Lugeldes Martis. Eshaben auch fchon unfere Weisen gesegneter gedachtnuf ihm von den volckern zu seinem theil den Gall juges fchrieben/ dieweil selbiger das schwert und die friege erbet. So ges horen auch zu seinem theil die Teuffel/welche in unsererweisen sprach Malsikim, das ift/beschadiger/ in des Gelates sprach aber Seirim heif fent: Dann fo wirder/ und fein volcf (nemlich die Chriftenheit) ww Sair, dasiffein Teuffel (oder Boct) genennet. Eben diefesift auch in des Rabbi Mosche

### Wie die Chriftenheit von den Juden genennet werde. 74

Mosche bar Nachmans außlegung über die fünff bucher Mosis, fol, 91, col, 3. inder Parascha Acharé moth jufinden.

Dernghme your Elav harascha, das ift/der nottlose Llau/ fichet im Wober Medrasch Tillim, fol. 10. col. 1. allwo über die wort Psal. 9. V. 6. Du britt gottlore Es geft den gottlefen tumb/ alfo gefchrieben wird: מווי שנאמר וקראו להבו ומווים וה עשו הרשע שנאמר וקראו להבו בול רשער בור חשת Das ift/ Diefes bedentet den Efav harafcha , Dasift / Den goft, who lofen Cfaul wie (Malach. 1. 1.4.4.) gefagewird: Mannwird fie nens nen die grengen der gottlofigeeit. Und fol. 73.col. 1. wird über Pfal. 120. וכי יש אדם שונא שלום עשו שונא השלום זכן הוא אוסר ונחתי שלום: במולום במולולם במולום במ בארץ אימהי יהידה כן והשבתי היה רעדה כן הארץ זאין חידה רעה אלא חזיר שנ' יכרסמנדה חויר מיער זה עשו הרשע: Dasift/ Medanneinmenfch/der den frieden haf fet? Der Baubaffet den frieden. 2116 fagt er ( nemlich Gott Levit, 26. v. 6.) auch: Ich will frieden geben im lande. Wann wird foldes gefcheben? (Wann daßienige wird erfüllet werden / bas gleich darauff folget:) Schwill das bosethier außeuerem lande thun. Das bose thier aber bedeutet nichte anders alf das fchwein/ wie (Pfal. 80. v. 14.) ges fagewird: Das wilde fichwein hatt ihn (nemlich den weinstock ) gerwit-Diefes ift der gottloft Gfatt. Indem Medrafch Rurh wird queh fol. 278 col. i. über die wort Prov. 21, v. 8. Der weg des menfchen ift gants שפרובי שהוא מהחפך וכא על alfo gefchrieben: יוד עשו הרשע שהוא מהחפך וכא ישראל בגורורין: das ifi / Dieferiftdergottlofe @faul welcher fich verteh ret/ und bommet wider Ifrael mit decreten ( Der verfolgungen.) 2110 wird auch das Romifiche Reich im Medrafch Tillim, fol. 11. col. 1. uber Plal. 10. Elav harascha, Das ift / Der goutlofe Lan geheiffen. Uber Das fchreibet Der Rabbi Mosche de Mircado in feiner auflegung über Die Pfalmen / über Die wort Pfal. 10. v. 2. Der gottlofe verfolget den elenden auf übermuth/ מנוס: בגאור בנאור בנאור זונו ירדוף הרשע את העני זרוא ישראל ועשו הרשע וגו' : ממור בנאור מונו' : alfo muth und verachtung verfolget der gottlofe den elenden / und ift Ifrael (burch benelenden) und der gottlofe Gfait (burch bengottlofen) 31 verfteben. Und über ben folgenden dritten verficfellaffet er fich alfo vernehe ובוצע וגוול ישראל שהוא עשו דרשע הנוכר כרך וישבה זיהלל אשר צאן ה' כי כל תועבות: זווב לם משני עטדתם: חל הוא ששה זמורה זמשבח ומברך לאלהיו וזה נאץ ה' ושני עטדתם: Bige/ welcher Jfrael beraubet/ und der gedachte gottlofe Gfau ift/ benedeyet/lobet/und preifet dasjenige/was der Berr verachtet: dant erthut alles wovorder derreinen abscheuen hatt / und betennet / los bet/und benedeget feinen Gott / und diefes verwirfft der Berr/und haf fet ihren gottesdinft.

Dieweilnun die Christenheit das Reich des Bausoberder Efausoder Der gottlose Efaugenennet wird / so heissen sie auch ihr heutiges exilium oder An an a 3 elend

quá ibr Deutiged re fend.

Deswegen elend wy rubs Galuch (ober Golus ) Elav, das ift / das Efanische elend/ wie in Dent fleinen falkut Rubeni, numero z 1. unter Dem titel Gehinnom ju fo henift/ alimo die wort alfo lauten: יצחק אבינו ע"רן הירה צופה כל העתיד לכא ורארה בני יעקב תוטאים וירשו גיתנם וכשראה יצתק ישראל בנלות עשו שכת ואטר גלות טכפרת עין וגו': 🚭 fanifact. das ift/ Unfervatter Jaac/ auff dem der friede fere/ batt ailes vors ber geseben / was sich ins bunffrige gutragen folte / und batt ucles hen/daß die tinder Jacobs fundigen / und die holle ererben folten. Alfaber der Jaac die Ifraeliten in dem Galuth Elav oder Cfaulichen clend defeben/ batter ficherfreuet und defaut/ daß elend verfühnet die funde etc. Dergleichen fann auch in gedachtem Jalkut, numero 7. unter dem titel Olam veolam habba gefunden werden.

Mas bie Juden por urfachen CX: 10 oher

Nach dem des Judischen elends hier gedacht wird / so muß ich auch anzeis gen/was vorurfachen sie daffelbige zu schreiben / und finden fich derfelben vers perbringen/schiedene. In dem Jalkut chadasch stehet fol. 84. col. 2. numero 16. daß die Juden in das elend unter des Efaus nachkonnulinge haben kommen muffen / elend feind, weil der Jacob zu dem Clau gefagt hatt/ (wie Genel. 22 v. 4. Au feben ift/)

Dein Enecht Jacob: und wird dafelbffen biervonalfo gefehrieben: בשאמר ייעקב לעטו עברך יעקב אמר הק"בר. לא דייך שעשית עצמך קודש חול אלא אני אמרתי ורב יעבור צעיר אתה אומר עברך יעקב חייך כרבריך יהירה דוא ימשול בך בע"הו ואתה תמשול בו לעולם con das ift Alf der Jacob zu dem E fau nefant hatte / Dein knecht Macob/ da sprach der heilige und gebenedezete Gott (gu ihm/) ift dir das nicht genug/ daß du dich / der du heilig bift / unbeilig gemacht baft? Ich habe gefagt / Der groffere foll dem Eleinen dienen / wie Genef. 25.v. 23. julefenift/) und du fauft (jum Cfau/) Dein knecht Jacob. Ich fichwere bey deinem leben/ daffes nach beinen worfen geben foll: er wird über dich in diefer welt berrichen / du aber wirft über ihn in der zukünfftigen welt die berrichafft haben.

In dem folgenden numero 19. wird eine andere urfach angezeiget / nemlich weil der Jacob mit dem Efau betrieglich gehandelet hatt/und lauten die wort alfo: כמה יש לו לארם לילך בררך ישרה שהרי יעקב ע"י שנטל הבכורה מעשו ברמאות לכך לא ניתן דשות : לשום אומה להשתעבר בורעו כי אבו זרעו של עשו dasift/DDiefebr foll fich doch der menfch befleiffen/den rechten weg zu geben / (dasift/auffrichtig ju hans delen/) dann fiehe/bieweil der Jacob das recht der erftgeburt dem Ba fau durch betruff entzogenhatt/ foift teinem volch die gewalt geges ben worden / daß deffelben (nemlich Jacobs) nachkommlinge in die dinffbarteit gebracht werden folten/ alfdem faamen (oder den nache

fommlingen ) des Efrus.

In dem gedachten Jalkut chadasch wird fol. 47, col. 3. numero 19. unter bemtitel Galuih, felbiges ber verkauffung Jofephe in Egypten jugefchrieben ? und

בחשא מכירת יוסף שהידה יב שנים כבית האסורים ומעו משנו במוד שהידה יב שנים כבית האסורים ומעו מאה ברכות בכל יום נקנם על ו"ב שבטים להיות בגלות ארוכם: Dasift / Degen der fins de der verkauffung des Josephs/ welcher zwolff fabr im gefangnuß war/wordurch taglich hundert fegen von ihm feind abgehalten wor den/ ift die ftraffe über die 3wolff famme ergangen/ daß fie in dens Bomitifibenelend feind. Aberfol. 49 col. 4 numero 60, unter legitges meldtem titel / wird beffen urfach benen von dem Cfau vergoffenen thranen jus gefchrieben/ umd wird dafelbftennachfolgendes gelefen: הגלור: וכר הצרור. הכם בשביל רמעיה נשו: Das exilium ober elend / und alle die platten/

kommen von wetten der thranen des Efaus ber.

Endlich wird dafelbsten fol. 50.col. 3. 4. numero 79. diefes zur urfach gemeldet/ weil die Juden die Erlag-wie auch die Jubel jahr nicht gehalten haben, משראל גלו לבין האומות בעון שלא שנורו שמישות ויובלות : und ftebet alldanachfolgendes כי כי שאינו משמר שמיטות ויובלות סופו למכור את כל אשר לו וכן ישראל על ידי שלא שמח נמכרו לגוים וגו' אמר לו הק"בדה (למשה) בעוונותיהם אני מוכר ביתי שנ' ואיש כי ימכור בירת מושב זודה ביתו של הק"בודה שהק"בודה אומר וכי תשיג יד גר זודה נבוכר נאצר ותושב זודה מלכות פדי ונמכר לגר ותושב זרה זון או לעקר וגו' זו מלכות ארום וכל זרה בשביל שחיוללו את השביעית מובלורת: das ift / Die Ifraeliten feind unter die volder / wegen der funde / daffie die Ers Taffound Inbelofahr nicht gehalten baben/ ins elend gerathen / dams wer die Erlassund Jubel jahr nichthalt/ der mußendlich alles ver-Eauffen was erhatt. Alfo feind auch die Ifraeliten, weil fie diefel bige nicht gehalten haben / unter die heyden vertauffet worden etc. Der heilige gebenedeyete Gott hatt gu ihm (nemlich dem Mofe) gelagt/ wegen ihrer funden verkauffeich mein hauf/wie(Levit. 25. v. 29.) ges fagt wird. Wer ein wohnhang verknufft/diefes ift das hauß des heilte gen gebenedeyeten Gottes / Sann Gott |pricht (v. 47. gebachten 25. Capis tels: ) Wann die hand eines frembolings etwas befommen (ober ettworben ) hatt / diefes bedeuter den Nebucad Nezar, oder ( Diehand) ch nes einwohners, diefes bedeutet das Medifche Reich : Und wird dem fremboling oder einwohner verkaufft / diefes bedeutet das Gries difche Reich: oder einem einheimischen (oder lande find /) die fesbes Deutet das Edomitifibe Beich : und diefes alles ift gefchehen / dies weil fie die Erlafffahr entheiliget haben : Defiwegen hatt Gottau Mofe gefagt/ wilt du/daß fie nicht ins elend tommen/ fo warne fie/ daf fie die Erlaf und jubel jahrhalten.

Warumb aber Die Juden fo lang in dem elend feren / Darvon iftin erwehn, Warum musalkut chadasch, fol. 49.col. 4. numero 62. unter beruhrtem titel Ga-lang milita. שקבה לא גור על ישראל גלות אלאה יום א' וסה שהם בגלות יותר "Mich, folgendes tulefen: יום בגלות יותר

שאינם ששים תשוכה לפני הק'בה de ift / Der beilige und gebenedera te Gotthattenur einentaggum exiliooder elend über frael beftim met; dafffie aber langer darinnen feind / ift die urfach / weil fie vor Gott teine buf thun. In des Rabbi Bechai guflegung über Die 5. bucher Mofis fol. 64. col. r. inder Parafcha Schemoth wird gemeldet / daß der Guben bofe und verleumbdifche jungen urfach daran feind / daß fie nicht erlofet werden / und lauten die wort dafelbsten also: ערש לי דבר שהייתי תמרה עליו מפני מרה ישראל Die Desift / Die בגלות יותר נישאר אוטות יש ביניהם רכילות ולשון הרע ואינם ראויכו לנאולריי: sachist mir bewust / worüber ich mich verwundert babe / warumb die Araeliten mehr alf andere volcker in dem exilio oder elend feren. Esiftunter ihnen die verleumdung/ und die bofe gung/ und feind fie der erlösung nicht würdig.

Auffdennahmen des Reichs Efaus aberwidergu fommen / fo ftebet in bem Sohar, Gulibacher drucks/ inder 340. column, in der Parafcha Toledoth, warumb der Efau inder welt regiere / und lauten die wort dafelbften alfo: סור פונו וחומים לירה לאבני אוריך לירה כל הני ומנין דישלוט בעלמא: חו מני מנין דישלוט בעלמא: מו מני מנין בישלוט בעלמא

der welt ne ehre / welche er seinem vatter erzeiger hatt / hattihm alle diese zeiten verlängert/daffer in der welt herrichet. Und daselbsten wird auch geles fen: רבי ייסא פתח ואמר בן יכבר אב ועבר אדוניו בן דא עשו דלא הורה ברנש בעלמא דיוסיר ליד לאבוי כטר. דאוקיר עשו לאבני ותרוא יקירו דאוקיר ליד אשליש לידה בהאי עלטא : Dasiff/Der Rabbi Jesa hatt angefangenund gesagt (auß Malach. 1.4.6.) Gin fobn foll feinen vatter ehren/ und ein buecht feinen Berren. Diefer fohn ift der Efau/ bann es ift tein menfch in der welt gewes fen / der feinen vatter fo geehret habe / wie der Efau feinen vatter nechrethatt. Dieselbeehre auch die er ihm annethan hatt/hatt ne macht/daßerindieferweltherrichet. Wir muffen aber nun weiter be

trachten / wie die Juden die Chriftenheit nennen.

Runfftens heiffen fie diefelbige orn oder Malchuth (oder Malchus) Ebrifimheit Edom, Das ift / bas Reich Edom/oder das Edomitische Reich / oder has Gromit משעלת ארום Memscheleth Edom, Dasist / Die Edomitische Gerrschafft; und eie e oder auch nur allein und schlechthin =118 Edom. Der nahme Malchuth Edom Demitifice fechet im buch Zeror hammor fol. 47. col. 3. inder Parascha Vajischlach mitbie מלכות אדום כמו שעלו שלא כמנהג העולם מעשו הוא ארום לאלופים ומאלופים : fen morten החומים שלכות אדום כמו שעלו שלא למלכים ומטלכים חזרו לאחור לאלופים וחזרו כמבראשונה לאיש רגלי כן תהירה. מפלתם כאומרו Ram griftif

משם אורירך טאותה מעלה וורה נחמרה גדולורה לישראל שנראה שאף על פי שהמלכות הרשעה עומדת במעלות עד לשמים אנו סובטחים שיפלו ולא יוכלו קום וירדו ראמים כסאמרם ז"ל אר ביים אלא רומיים: Dasift/ Gleichwie das Malchuth Edom, oder 🚱 domitische Reich/ wider den gebrauch der welt gestiegenist / und von dem Clau/ ber da Com beiffet/ Surften und von ben Surften,

Ronige werden/die Ronige aber nachgehends wider zu Surften/ und wie fie vom anfang waren/wider fußganger worden feind/alfo wird ihr fall auch feyn / wie (Obad I. V. 4.) gefagt wird : Dannoch will ich dich von dannen herunter ffurten/ von derfelbigen bobe. Und dies fesift ein großer troft den Ifraeliten / daß wirfeben / obichondas nottlofe Reich in Staffelen bif an den bimmel ftebet / wirdamoch versichert feind / daß fie (nemlich die Chriften) fallen / und nicht wider auffiteben werden: Da iverden die over Reemim , das ift / Ciuborner fallen (wie Elaiæ 34. v. 7. ju lefen ) wie unfere Weisen / gesegneter gedachtnuß / gesagt haben / lese nicht men Reemim, Das ift / Linborner / fondern amora, Romijim , Dasift/ Romer. Es gielen aber Diefe wort auff den ganglichen untergang der Chriftenheit / wors bon in dem 14. Capitel Des zweiten Theils aufführlicher bericht ju finden ift. Sin dem buch Schalschelethinakkabbala wird fol. 89. col. 2. gemeldet / daß der Renfer Juftiniamus alle Gefat und Rechten/ welche Die vorige Renfer verordnet אמקראים היום בכר כלכות ארום : haben habe sufammen fegentaffen/woraufffolget מוכורה אופיריאלים das ift / And werden diefelbige heutiges tages in dem gangen Malchuth Edomoder Comittiften Reich/Leges Imperiales, Das ilt / Die Gefate des Reichs genennet. Indem buch Emek hammelech wird auch fol. 20, col. 4. indem 32. Capitel unter bem fitel Schaar olam hattohu, über diewort Proverb. 30. v. 19. Des Adlersweg imbinmel/alfo פולטוונים שטלכותו עולרה ער לשנים פסא"מואף מ"ב, כראמרינן בטסכת: gefdytieben מנחררין כאת הנשר וכו' ואוטר אם יובדי כנטרטשם אורירנו באת הנשר וכו' ואוטר אם יובדי כנטרטשם אורירנו באת הנשר וכו' Das Malchuth Edom, Das ift/ Das Comitifthe Reich (Dann raph Takpi machet durch das Alphabet Athbafch fo viel als on Kedom) beffen reich bif an den himmel fleiget / amd ift deffelben wapen der Adler (bann Die iwen morter בכם קאומס Palamiaf tabag bedeuten burch geduchtes Athbalch יותיטתו נשר vachathimatho Nelcher, Dasift / aund ift deffelbenwapender Abler/) wie wir in bem ( Salmubifchen) Tractat Sanhedein fagen / ber Abler ift getommen zc. Sofaget auch (Gott indem Propheten Obadia cap. 1. v. 4) Wann er gleich indie bobe fahret wie ein Moler/fowillich ibn doch herunter stürßen.

Der Aben Eframeldet in seiner außlegung über Genes, 27. v. 40. die uns Warming ist die die Gobe in ahmens / in dem er also schreibet: שהמינר באיש המינר באיש והוו להם המינרים מה נספר שהאמינר באיש המינרים ורום בים קומונים ששמוה אלורי באשר האמינרי רוטי בים קומונים ועדות בל רר: ושם על דגלו אוררי האיש אות בעולם שישמרוה אלורי באשר האמינרי החרשי החון בארומיים טעטים על כן נקראד רומי מלכות החוא ולאב היו בעולם שישמרוה החרשי החוץ בארומים טעטים על כן נקראד ווי בעולם שישמרוה החרשי החוש בארומים מעטים על כן נקראד ווי בעולם שישמרוה ווי בעולם שישמרות בארומים מעטים על בו נקראד הווי משלבות בארומים מעטים על בו נקראד הווי מעטים בארומים ווי בארומים מעטים על בו נקראד הווי מעטים בארומים ווי בארומים ב

erneuert / das ist / eingesühret / und in den gang gebracht / und das bild des seinigen Manns (das ist Christi) auss seinen fahren gesese hate deltes geglaubet hatte (und die Christiche Religion annahm / war niemand in der Welt gewesen der das neue gesäg (des Sangelii) gehalten hatte / als einigewenige Zdomiter desswehren wird Kom (das ist das Kömische Reich) Malchürh Edom, das ist das Schomitissche Michael den nahmen die gange Christenbett in vielen andem oberen geheisen, wie nahmen die gange Christenbett in vielen andem oberen geheisen / wie indem nahmen die gange Christenbett in vielen andem oberen geheisen / wie indem doch Jischak fol. 3. col. 2. in der Parascha Bereschieh , und in des Rabbi Meznächem von Rekanat außlegung über die simst bussen von Rekanat außlegung über die simst bussen von Rekanat außlegung über die simst beschai außlegung über de sagte sumsten von Rekanat außlegung über der simst beschai außlegung über de sagte sumsten von Rekanat außlegung über der state habei Bechai außlegung über de sagte sumsten von Rekanat außlegung über der state habei Bechai außlegung über de sagte sumsten von Rekanat außlegung über der state habei Bechai außlegung über de sagte sumsten den sumsten den state der sind der Parascha Ender, wie in gleichem in dem Jalkur chådasch fol. 147. col. 2. in der Parascha Emór, wie in gleichem in dem Jalkur chådasch fol. 84. col. 1. numer 11. unter dem titel Jacob ju schen ist.

DernahmeMemscheleth Edom. Das ist bomitische Zerrschafft/
wird in Vajikra rabba, fol. 146. auffder zweiten seithen in der 13. Parascha,
in dem Commentario Mattenoth Kehunna gelesen/mit diesen worten: בארי בארי ארום יהירי יותר משלישון:
battdas Memscheleth Edom, das ist be Committe Lettischafft größer

Befehen/alf die drey überige Reiche.

5

Den nahmen Edom betreffend/ fo ftebet in dem alten Nizzachon pagina 170. allwoder Chriften meldung geschiehet / darvon also geschrieben: 3000 מסני בניו המדה כי בני עשו הם ונקראו יעקב ולא סכני בניו המדה כי בני עשו הם ונקראים ארום: Jacob / fo feind fie auch nicht von deffelben kindes kinderen / dam fie feind des Efaus Kinder/und werden Edom Genennet. Und in des Abarbenels außlegung über den Obadiam ift fol. 255. col. 1. gulefen/ baß alle Chris ften Edomgeheiffen werden / wie in dem vorhergehenden 16. Capitel / pagina 642. ift angezeiget worden. So ift auch ben dem funfften nahmen / Den fie den Chriften geben / von pagina 635. biß gu pagina 645. außführlich beriche tetworden / daß fie uns alle Edoms finder nennen. In dem Sepher Juchafin wird fol. 160. col. 2. der Weisen gedacht / welche unter den Juden gewesen ומחר כן היו בספרר חכמים גדולים וגם בארץ צרפרת ואשכנו : feind/ und ftelhet dafelbsten : ארום וישטעאר dasift/ Mach die fem feind in Spanien/wie auch in Franckreich und Teutschland / und den Landern Edomsund Is maels ( basift/ ber Chriftenheitund Turcfen ) große Weifen gewesen. In Dem buch Maschmia jeschua schreibet der Abarbenel, fol. 58. col. 4. alfo : mi יארום: פתראים עתרה ארום: fif / Romund die Lander der Chriften werden segunder Edom genennet. Und fol. 19. col. 1. melbet derfels

bemeiter über diewort Elaiæ 34. v. r. &c. Rommet herzu ihr Senden 2C. אין ספק אצלי שלא נבאה כי אבו על האומרה הנקרארי, היום ארום שהואה כלל הנוצרים ועליו אסר כי דותו הבשמים חרכי דעה על אדום תרד: בשמים חרכי דעה על אדום תרד: daßer foldes von niemand geweiffaget habe alf von dem vold wel ches beutiges tages Edom geheiffen wird / und die Chriften ins gefambt bedeutet und von demfelben wird ( 1.1.) gefagt ; Dann mein Schwertisetrunckenim himmel / siehe es wird hernider fahren auff Coott. Indem Coutfoh Debreifchen buchlein Malleoch Binjamin wird auch fol. 45. col. 1. gelefen / Daß Rom ber groffe und hochfte ohrt von gang Edom fene. So melbet auch ber Rabbi David Kimchi in feiner außlegung/über Joel, wird auch das Romifche Reich in vielen andern ohrten Edom genennet / wie en des Rabbi Bechai auflegung über die fünff bucher Molis / fol. 36. col. 2. in Der Parascha Toledoth, und in Bereschith rabba fol, 15. col, 2. in der 16. Parascha,undfol. 40.col. 4. und fol. 41.col. 1. inder 43. Parascha,und fol. 99.col. 1. in der 65. Parascha, und in Schemoth rabba fol. 124. col. 3. in der 35, Parascha, wie auch in Vajikrarabbafol. 146. col. 3. 4. inder 13. Parafcha, und in dempur Debreifchen buchlein Masteoth Binjamin, fol, 1.col, 2. und fol. 9. col. 1. gefe= ben werden fann.

Diemeil nundie Juden gedachtermaffen die Christenheit / bas Reich Dabernen. Etonse oder allein Edom heiffen fo nennen fie ihr heutiges exilium, oder muieise elend / oder ihregefangenschafft / auch on sond Galuch (oder Golus) Edom, wie gene / bas in dein buch Zeror hammor fol. 18. col.3, in der Paralcha Lech lecha ju feben ift/ @bomitte מונים מובות נהן הק"בה לישראל וכלם לאם נתנם לחם: ailwo dietvortaifolauten אלא על ידי יסירין הורדיה וארץ ישראל ועולם הבא ולכן שהק אכרהבי וקיבל מבשורה: וחזור להוכיר כרי אובע גליוריו ברמן ויהי השמש בארי בגלות בברי כדכתיב אוי לנו כי פנרי היוכו Das iff/ Drey ועלטה היה בנלורה מרי והנרה תעור עשן בנלורה יון ולפיד אש בנלורה ארום: gute geschende hatt der heilige gebenedevete Gott ben Ifraeliten gegeben/er hattsie aber ihnen anderster nicht alf durch guchtiguns Men gegeben / (und feind Diefelbe Dren gefchencte/) das Gefan / das Land Jfraels / und das zukunffrige leben : defiwegen hatt der Abraham ftill geschwiegen / und die gutebottschafft (deren Genel. 15. 1.14.90 Dacht wird) angenommen/auch ber vier exiliorum ober gefangen ich afften bedeutungeweise wider meldung gethan. (Und feind die wort im folgenden v. 17.) Alfinum die Somme unter gegangen war/vonder Ba bylonischen gefangenschafft zu verstehen / wie (Jerem. 6. V. 4.) geschrieben febet : Wehe uns dann der tag hatt fich genetget. (Die wort) Und es finfter worden war/ bedeuten die Medifche gefangens Schafft. (Diewort) Siehe/Daraucheteetn ofen/bedeuten die Griechie 2566 66 2

### 748 Dest. Theiledes entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

fte gefangenschafft. (Die wort) Und eine feuerflamme, deuten auff Galuth Edom, das ilt/bie Edomitifiche gefangenichafft. Dergleichen ift auch fol. 37.col. 3. in der Parascha Vajeze, in gedachtem buch Zerorhammor gu lefen. Und in des Abarbenels außlegung über den Obadiam wird fol. 256. בל ישראר שהם היום בידי הישמעאלים זהנוצרים לנלורת רומי זארום יחשבו : col. r.gelelyret das iff Alle Ifraeliten/welcheheutiges tags unter der gewalt der Tür den und der Chriften feind/werden unter die Romifche und Edomitifche gefangenschaffigerechnet. So fiehet auch in deffetben außlegung uber den Efaiam fol. 38. col. 1. uber Efaiæ 21. v. 11. nachfolgendes: הוב הוכואה הוארת אפשה לפרשרה כפי דרך תו"ל על זרה הגלורת שאנחנו בו שהוא גלורת ארום זקראו בומים שמנחנו בו דומנים ושותקים כי לא נדע מתי קץ הפלאות: Dasift/Sichemann Bann diefe prophecegung auff die manier unferer Weifen/ gefegnes ter gebachtnuß/von diefer gefangenschafft/in welcher wir seind/auß. legen/welche Galuth Edom, das ift/ote Comittiche gefangenichafft ift. Eshatt aber (der Prophet) Diefelbe Duma (welches eine fillschweigung heiffet) genemee bieweil wirdarinnen feillich weigen bann wir wiffen das end der wunder nicht.

VI. Mennen

Sechftens nennen fie die Chriftenheit ports Admon, Das ift/ ben Ros fe sie Chie . Cettifitetts nenneute die Chiffenheit from Aamon, das ist/ den Kos genheit auch then/ und zwar außder urfach/weit der Efaul von dem die Christenherkommen gen nothen follen / Admoni , das ift / der Kothe geheiffen wird / wie oben pagina 649. ift angezeiget worden. Daß fie aber alfo genennet werde / folches ift indem gebatt/welehes indem Machfor, unter dem titel Musaph lejóm ríschon schel rosch halchana ftehet / und anfangt אשות דעי כצרק Effa dei bezédek, zu fehen/darinnen Die Juden Gottanruffen, daßer wolle לרועע ארסון leroéa Admon, Dasift den Rothen Berbrechen: und wird in Dem Prager Machfor,im erften Cheil/fol. 36. col. z.in dem Commentario, das wort Admon durch שנקרא ארמוני ifi/Efau welcher Admoni, dasift/der rothe genennet wird/erflaret: Durch Den Cfau aberwird die Christenheit verstanden/ wie oben pagina 739. und 740.

¥17. Rennen We diefelbe Bas Reich eber auch am Limas McZ.

Siebendtenswied fie מלפות ארום ועטלק Malchúth (oder Málchus)Edom vez Amalek, das iff/Das Reich Edomeund Amalecke oder das Edomitische ad Reich Chome und Umalecfitische Reich/oder auch nur allein poor Amaleck genennet. Der nahme Malchith Edom ve-Amalek wird in dem Sepher haemunoth (oder haemunos ) bes Rabbi Schem Tof , fol. 78. col. 2. indem funffien Capitel Der fiebenden Schaargelefen / allwoderfelbe alfo febreibet : והנדה יונדב כן רכב כשרארה חרבן המקרש והגלות ומפשלת. המלכיות ושעתיר לביא ולקום מלכורו ארום ועטלק צורה את בניו לים דירה עראיב למי שבו דק באהלים דירה עראיב למי שבו דק באהלים דירה עראיב Rechab (Diffin Jeremiæ 35. v. 6.7. meldung gefchiehet) Die verftorung des Cempele/und biegefangenichaffe/und die gerrichaffe der Konigreis

chen

den (oder Monarchien) vorher gesehenhatte/wie auch/daßdas Malchuth Edom ve-Amalek, das ist Edomitischend Amalectitische Reicht würde ausstommen / dahatt er seinen Sohnen beschlen / daß sie nur in hütten / alf einer unbeständigen aussenhaltung / wohnen selten.

Das fleaber auch Amalek allein genennet werdes folches ift Daber flarlich gufehen/dieweil Diejenige dinge/welche/der Judenlehrnach/der Chriftenheit bes gegnenfollen/ quel von Amalek gefehriebenwerden. 21kaumeremvel/in bem nachfolgenden zweiten Theilin dem 14. Capitel / wird der große frieg befchries bent welchen Die Studen gegen die Christenheit ben der gutunfft ihres Meflia gu führen vermeinen / in welchem alle Chriften von ihnen umbgebracht werden follen / daß auch nichtem einiger überig bleiben werde. In dem buch Zeror hammor aber ift fol. 120, col. 2. 3. in der Parafeha Chykkath gutefen / Dagin felbiger geit gegen den Amalek und Edom der lebfte frieg geführet werden folle, und wird dafelbften über die wort Numer, 21. 4.14. Dafer wird mann wreden in dembud von den Streiten (oder Kriegen) des Derren/wider על דרך הרמו צראה שייער בכאן הנאולה. העהירה : Vaheb in Supha, alfo gefchrieben יער בן אמר ער כן יאמר לומן העתיד בספר מלומות ה". ימהו מלחמודת ה' היא מלחמת עמלק שוכתב בו מלהמדה בעמלק זשם בתיב כתוב זאת זכרון בספר. זהמלחמדה אחרת היא המלחמה השתידה. ברבהיב זיצא ה' ונלתבי בגוים ההכם כיום הלחמו ביום קרב עם עמלק. ולהורות על המלחמה העתידה אמר בכאן את והב בסופה. כי זהב הוא רמו על עשו הוא ארום דכתים בירי. הלעשני נא מן הארום: וכתיב לעלוקה שתי בנורין הב הב כי כר דרכם לשאול מישראל פסים וארנוניות ולעולם הכד שואלים הכהב זגו" וזהו את זהב בסופה כי בספר המלחמות בתופה המלחמה העתירודה להיות באחרית הימים זוהו בסופה זגו ולכן אמר השכם אף ער פי שעכשיו איני לותם עמתם אני נוכר ממה שעשו לכם זבסוף אפרע מהם מן הכל ואשפוך דמכו במים באומרו ונהפכו נהליה לופת ועפרד. לגפרית זכתיב זטבה גדול בארץ ארוכ ונו וורו ואשר הנהלים אשר נפרד לשבת ער זנשען לגמר מואב לרמו כי לפי שארום זמואב היו אחים וקרובים לישראל הם ראוים יותר לעונש. לכן צוכרים ברברי הנביאים יחד דכתיב ארום ומואב משלוח ירם זוהו זנשען לגכול מאב כי לעולם סמר ארום עם מואנ. וכן המצא ברברי ירמיהו כשנתנבא על ארום אמר שמוער. שמעתי מארה ה' סמך פורענותו אצל מואב. זוארה השמערה היא מלחמת עסלק ומלחמרה במאן בספר מלחטורן ה": Das ift / Huff eine bedeutungs = (ODER angeigungs:) weise (folches aufzulegen/) fo scheinet daß (Die Schrifft) hier die gutunffeige erlofung verheiffen habe / defiwegen meldet fie: Daher wird mann fprechen / in der zukunffrigen zeit / itt dem buch von den Streifen des Herren. Was seind das vor Streit des Gerren ? Es ift der krieg wider den / von welchem (Exodi 17. 4. 16.) gefchrieben ftehet : Gin frug wider den Amz leck. Soffehet auch (weiters v. 14.) dafelbften gefchriebent Schref: bedas zur gedachtnuß in ein buch. Der andere frieg aberift der 310-Punffe 2566 66 3

Fünffrige Erieg/wie (Zachariæ 14. 4.3.) gefchrieben fehet: Aber der Berr wird aufiziehen / und ftreiten wider diefelbige Benden/aleich avic er au ftreifen pfleget / aur geit des Streits/ wider den Amalek. Auff den gubunffricen brieg aber gu deuten / fage fie (nemlich die Schrifft) hier : Wider Vaheb in Supha. Dann Vaheb batt eine be-Deutung auff den Efaul der da Edom beiffet/ von welchem (Genel, 25. 1.30.) gefdriebet febet: Laffemich foften von dem rothen. Go fee bet auch (Proverb. 30. v. 15.) geschrieben : Die Bluteigel hatt givo tochter (welche fprechen ) haf haf, dasift, geb/ geb: Dann alfoift es ibr gebrauch von den Ifraeliten tribut (oder schahung) und soll gu bes Mehren/ und forderen fie immerdar (und fprechen/) geb/geb tc. Und dies les bedeuten (Die morter) Vaheb in Supha (Dann Vaheb heiffet / und ge be/Supha aber heiffet das end) dieweil in dem buch der triegen der trieg/ welcher ins Bunfftig/ in denlegstentagen/ dasist/ in dem Sophober end geführet werden foll/beschrieben wird zc. Deffwegen hatt Gott nefagt/wannich schonfenunder nicht wider fie ftreite/fo erinnereich mich doch desienigen/fofie (die Amalefiter und Efaviter) euch (Juden) methan haben/und werdeich endlich anihnen allen mich rachen/und thr blut wie maffer vergieffen / wie (Efaiæ 34. v. 9.) gefagt wird : Danniverden ihre (nemlich der fatt Bozra, wie v. 6. ju feben ift, wordurch Die Juden die fatt Rom verftehen wie oben pagina 731. und 732. ift beriche tetworden) bache invech / und ihr staub in schwefel verwandeltwers den. So ftebet auch (v. 6. dafelbiten) gefdrieben: Und ein groffes wurgenwird im lande Edomfein 2c. Und diefes ift dasjenige (foin Dem obangezogenen ohrt Numer. 21. v. 15. gelefen wird / allwo gefchrieben fte bet:) Und ben dem ablauff der bachen / der fich zu der wohnung Ar hinlencket/und sich an die Landgrenten Woah lahnet/dardurch bedeutet wird/weil Boom und Moab britder undverwandten Ifraels ges wefenseind / baf fie defto ftraffwurdiger feven. Defwegengefdie bet ihrer inden worten der propheten zugleich meldung/wie (Elaix 11.v.14.) geschrieben febet : Un Com und Mond werden sie ihre hande leaen. Und dieses bedeuten (die wort:) Der fich an die Landgren-Ben Moab labnet : dann allezeit wird Edom zu Moab gefeget. Alfo findeft duauch in den worten Jeremia, alf er (in dem 49, Capitel/im 14. Bers) wider Edom geweiffagethatt/daffer gefagt habe: Sch habe ein gerücht von dem Berren geforet/und hatt deffenftraffan Moab geleizet. Dieles gerücht aber ift der trieg des Amaled's und der trieg Edoms/barvon hier in dem buch der Eriegendes Berren geschrieben Stehet.

Beiters wird in gedachtem buch Zeror hammor fol. 123, col. 2. 3. in Der Parafcha Vajár Bálack, von ermeldtem frieg nachfolgendes gelefen : לפי שעמלק הירה ראש צרים ונלחם בישראל בצאתם ממצרים ועתיד ללחום באחרירת היפים אמר וירא את עמלק וישא משלו ויאמר ראשית גוים עמלק אבל אחריתו עדי אובד: ד"ל אחריתו יגיע עד אותו זמן שיבאי מלך המשיח ויתקיים מדי שכתוב האויב תמו חרבורי, לנצח לאותו נצח שכתוב על ירי הנביאם וערים נששת זהו והאכיד שריר מעיר אכד זכרם המה זהו מדה שפתב כאן ואחריתו ערי אובר בענין שיאבר זכרם ויסוף שמעם מאיש וער אשה מעולל וער יונק: Dasift / Dieweil der Amalect derhauptfeind gewesen ift/ und wider Ifrael trieg geführet hatt/ alf fie auß Egypten gezogen feind/auch inden lenften tagen (wider diefelbe) Brieg führen wird / folagt (Die Schrifft Numer. 24.v.20.) Und alf er (nemlich der Bileam) die Amalertiter fahe/ bub erfeinen fpruchau/und fprach: Amalect ift der erfte unter den Denden/ aber fein end iff jum verderben/ dasift / es werden feine nachs kommlinge bif zu derjenigen zeit gelangen / in welcher der Komig Meffias Bommen wird alfdams wird vollsogenwerden was (Plal 9. v.7.) gefchrieben fehet: Die verwuftungen des feindes haben ein ende in ewigfeit / welches von derjenigen ewigfeit gwerftebenift/ welche durch die propheten beschrieben ift. Du haft die flatte umb gefehret/biefesift (dasjenige fo Numer. 24, v. 19. gefagt mird:) Und was bon den fratten überig iff/wird er umbbringen. ( Weitere folget Pfal. 9. 7.7.2 Thre gedachtnug ift fambt ihnen umbgefommen ; Diefes gieles auffoagjenige fo (ingebachtem ohrt Numer 24. v. 20.) gefchrieben febet: Aber fein ende ift jum verderben / in dem ihr gedachtnuß vergeben/ und ihr ruff von dem mann bifigu der Frauen/und von ben grofferer Rinderenbiff zu den fauglingen/ ein endenehmen wird/ fo daß alles außgerottet und vertilget werden foll. Wir feben alfo auß den obigen worten Des buchs Zeror hammor, daß derjenige frieg welcher in den legiten zeiten/durch Den pernieinten Melliam gegen die Chriftenheit geführet werden foll eben Derjes nige frieg feye/welcher gegen 21maleck und Edom geführet werden foll/woraus vernunfftiglich zu fehlieffen / baß durch Umalect die Chriftenheit verftanden

Bon biefem frieg und folcher rache gegen die Chriften / welche in der merbe. letten geit vorgehen foll/ wird auch in ermelbtem buch Zeror hammor fol, 158. col.2. in der Paraicha Haasinu alfo gefchrieben : דעל גלות זה של ארום אמר אשא אל שמיכם ידי לעשות נקמרה באדום רכתיב כי יד על כם ירה ואז אשיב נקם לצרי מראש פרשת איכ הוא עסלק שנאמר בו ראשית גוים עמלק והוא נקראא אויב חשם כמו שפרשתי ואו הרנינו נוים בארן: לורה ארום וגאולת ישרארי Dasift/ Wondiefer &domitifchera gefangenschaffthatter gefagt : ich bebemeinebande auffgen Sims mel/ (das ift/ich fchwere) daß ich die rache an Edom üben will / wie

## 732 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

Exodi 17.4.16.) geschriebenstehet: Dieweis die hand ist auff dem stuhldes Herren: Alfbann will ich meinen seinden mit rache vergelten? Vom hampt ansoll der feindenemsich der Amaleck gerochen werden / von welchem (Numer, 24.4.20.) gesagt wird: Amaleck ist det etste unter den Henden; und wisd derselbe der seind Gottes gemennet / wie ich schon erkläret hade. Alsbann (wird es heisen auf Deuter, 32.4.43.) Januhset ihr Henden mit seinem volck. Dis hier her erstrecket sich die Eddomitübe gesangenschasse / und kängt die erlösung Israels an. Hiersehm wir das die erache welcheiber Edom/das ist die Ersichen eine das sich die Ersichen werden. So wird auch gemeldet/daß der Amaleck Gottes seind sepez oben aber in dem 17. Caspitelssig gegind 604. erwissen worden / daß die Juden die Ehristen vor Gottes seind sepez oben aber in dem 17. Caspitelssig gegind 604. erwissen worden / daß die Juden die Ehristen vor Gottes sein seinen die Ehristen vor Gottes sein seinen die Ehristen vor Gottes sein sein gestellt gegind 604. erwissen worden / daß die Juden die Ehristen vor Gottes sein sein gegen der in dem 17. Caspitelssig vor der sein dem 17. Caspitelssig vor der seine sein dem 18.00 der Studen die Ehristen vor Gottes sein dem 2000 der Studen die Ehristen vor Gottes sein dem 2000 der der Studen der Stu

Bon ermeldtem frieg wird auch in bem großen Jalkue Rubeni fol. 49. col.4 in der Parascha Toledoth (oder Toledos) nachfolgendes gelefen : nonbon בולות רבועית ההיה עם ססאל דואה עשון וההיה, מלחמה קשה ועוד. כענין חמחה את זכר עמלק כי בטרד: שאדם מורד טורדין לו הוא לא רחם, עליהם בעלוהם מספרים עלכן לא ירחמות? סק השמים: Das ift / Dertrieg ber vierten gefangenschafft wird gegenden Sammiel, welcher der Efan ift / geführet werden / und wird es ein fchwehrerund gewaltiger frieg feyn; nach dem inbalt (desjenigen fo Deuter 25. 4. 19. geschrieben fiebet; ) So soll du die gedachtmuß der 26 malebiter aufftilgen; Dann mie berjenigen maaf bamit der menfch meffet / wird ibm wider gemeffen. Er (Der Amglect ) batt fich ihrer (nemlich der Ifraeliten) niche erbarmee / alf fie auß Egypten 30gen/ (wie Exodi 17. 4.8. &c. und Deuter, 25. 4. 27 . &c. ju lefen ift/ ) Deffwegen wird mann fich beffelben auch nicht von dem Simmel erbarmen. Diervonsehret auch der Kabbi Bechai in feiner aufliegung über Die fünff bucher אין לך אומה בשלם שלא ז Droffe fol. 85. col. 3 inder Parascha Beschällach also: אין לך אומה בשלם שלא יהיה לו חלק בהק"בה אכל עמלק ועשו לא יהיה להם חלק חכרון עם שאר האומות. הנשארים הוא שכתוב ולא יהידה שריד לבית עשן באור הכתוב כי משאר האוטות יהיו שרידים ופליטים שישארד סהם לעכור את ה"ואין בו סורעו של עשו אך יסחן סך העולם. כענין שכתוב כי מחרה אמחה את וכר במלק ואו יהיר. השם והכסא על השלימורו: Dasift / Es ifitein volct in der welt welches nicht theil andem heiligen und gebenedeyeten Gott haben wird / aber der Amalect und Efau werden feinen theil mit den ande ren volldernhaben/ welche fiberig bleiben werben/ und wird ber= felbennicht gedacht werden; und Diefes ift was (Obadie I.v. 18.) ges ichriebenftebet: Und wirddem hauf Caus niemand überbleiben Der verstand dieser worten ber ichriffe bestehet darinnen / daßvon denanderen poldernwerden überig bleiben Gott zu Dienen/ es follen aber vom saamen kaus keine darunter seyn/sondern sie sollen von der welt vertilget werden / nach dem inhalt des jenigen so (Exodi 17. v. 14.) geschrieden stehet: Dann ich will die gedachtung Annalecks ausstilgen. Dieses alles zeiget klärlich an / daß in dem lezsten kriege welchet mit dem Sau / das ist/ der Shristenheit wird geführet werden / die gedacht nuß des Annalecks außgetilget und durch die gangliche außrottung der Christen der Annalecks außgetilget und durch die gangliche außrottung der Christen der Annaleck außgerottet werden soll / worauß dann nothwendig solget daß die Shristenheit durch Annaleck verstanden werde: worvon auch etwas in des Rabbi Mosche dar Nachmans außsegung über die fünst bücher Mossis, fol.

16.col.3. in der Parascha Beschallach gu findenift.

Uber das wird die Chriftenheit von den Juden :- www Adina, dasift / Die wolluftige genennet / wie unten in diefem Capitel / ben dem vier und groans Bigften nahmen/ den fie derfelben geben/ gu feben ift: indem Prager Machfor aber / werden in dem gweiten theil/fol. ב ז. col. ז. die wort שכח שם ערינרים שמ ifi/ Mache daff die Adina vergeffen werde / alfvindem commentatio ets flaret: שבח שם עמלק מן השולם והוא נקרא ערינה ער שם שמהערנת מן ממון ישראר dae ift / Mache daß dernahme des Imalec's von der welt vergeffen wer: de : derfelbige aber wird Adina genennet / dieweil er mit der Ifraelicen guth wolluft treibet Go wird auch der oberfte Teuffel Sammael, wels cher/wie in dent 18. Cap. Diefes erften theils angezeiget wird/die Chriftenheit regieren foll / nicht allein שר עשר Sar Efau, Dasift / der gurft Efaus / und שר ארום Sar Edom, dasift/der Surft Edoms/ wie auch שרו של רומי Saró schel Romi, dasift/der Sürft von Kom/oder der Sürft des Kömischen Reichs/ fondern auch over Sar Amalek, das ift/der Sarte des Imalects/geheiffen/ wie in dem gedachten 18. cap. Diefes erften theils angezeiget wird. Uber das wird auch in dem buch Lefarjeh fol 52.col.4. nip non Chajáth káne, d.i. / bas thier im robroder ried (wodurch die Chriftenheitverftanden wird/wie unten ben dem acht und zwankigften nahmen/ in diefem Capitel zu feben ift) auch Amalek ge= mennet/ und lauten die wort daseibsten also: הנרה איתא ברברי ר"ול שעתיר הקב"רה איתא / לקבל תשובתו של כל האומות תיץ מעמלק שלא יקבל תשובתו שנאמר גערחית קנה: Siehe es fehet in den worten unferer Rabbinen/Hefegneter gedachte nuf/daß der heilige gebenedeyete Gott die buf aller volcker wers de annehmen / den Amalek aufigenommen / deffen buf er nicht anneh: menwird / wie (Pfal. 68. v. 31.) gefage wird : Schill chajath kane, daß ift/ dasthier im rohr. Durch welches alles handgreifflich zu verftehen gegeben wird / Daß Die Chriftenheit auch Amalek genennet werde. Go ift auch in Dem vorhergehenden fechschenden Capitel pagina 655. etc. ben dem fiebenden nahe men den fie den Chriften geben / umbftandlicherwiefen worden/daß wir Amalekiter oder finder Amaleks geheissen werden. Es ift aber folches Defwegen etwas C.ccc c Erfter Theil.

### Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

etwas weitlauffig von mir erwiesen worden / Dieweilin dem zweiten Cavitel des weiten theils in welchem angezeiget wird / wie uns die Juden auff ihrem Purim oder Rafinacht teft verfluchen/ wie auch in bem 14. Capitel Des gedache ten zweiten theile/darinnen von ihren mordthaten gehandelt wird/folches zu nuben fommet / und su wiffen bochnothig ift:

VIII. Mene men fie bie Das Reich

אולות ארומיים ארורים Malchuth ( ober Chriftenheit Malchus) Edomijim arurim, das ift / das Reich ber verfluchten Edos miter / und wird folches in dem erften theil des Drager Machfors fol, 48. ert verfung. col. 2. unter dem titel/ Schacharith (oder Schacharis) schel rosch haschanajom fchéni, ineinem gebatt / welches anfangt / משר מי יעשרה כמעשיר ונו' Afchér mi iáafe kemaafécha &c. gefunden/allwo die wort alfo lauten: דראהו ארבע מלכיות בבירוכן שמושלים בומנם ויאברו לרור דורים ענלרה משולשת זו מלכות ארומיים ארורים אשר היא בעגלה רשה וכחזירי יערים: ועו משולשת אלו יונים שנמשלו לצפירים ואיל משולש זו מלכות טרי ופרס חברים : והור אלו בני ישמעאל שנמשלו לשורים וגוזל אלו ישראל שנמשלו ליונים והורים שנאמר בהנוי השלע וגו': Das ift / Er (nemlich Gott) batt ibn ( Den Albraham wie Genef. 15. v. 9. julefen ift/) Die viermachtige Reich (oder Mongrebien) seben lassen/ welche zu ihren zeiten berrschen/ und von geschlecht au deschlecht vergehen solten. Die dreyfahrige tube ( oder das breije iabrige kalb) bedeutet das Reich der verfluchten Edomiter / welches wie eine treschende tube (oder ein treschendes kalb) und den wilden ichweinen aleich ift. Und die dreviährige ziege bedeutet die Gries then/ welche mit den botten verglichen werden. Und der dreviah. rige widder bedeutet das Medische und Persische Reich zusammen. Und derochs (fo wird hier das wort Tor unrecht verftanden/wie in Dem Commentario darüber ju feben ift / weil in der Chaldeischen Sprach Tor einen ochsen bedeutet / daes doch eine turteltaube hier heisset/bedeutet die Ismaeliten (das ift/ die Lurcken) welcheden och sen verglichen werden. Die junge taub aber bedeutet die fracliten/ welche den tauben und turs teltauben vertlichen werden/ wie (Cantic, 2. v. 14.) ttefatt wird: Meine taube die du dich in den lochern der felsen auffbalteff. in dem allhier in Franckfurt anno 450, nach der Juden jahrgahl / Das ift anno 1690. nach unferer rechnung gedruckten Debreifchen Machfor, ftebet fol. 38.col. 2. מלכות סרומים ארורים Malchuth (oder Malchus) Sedomim arurim , Dasift/ das Reich der verfluchten Sodomiter / und ift das wort Edomiter arge liftiger weife in Sodomiter ju dem ende verandert worden/ damit es nicht fo leichtlich in acht genommen werden konne / daß die Chriftenheit damit gemeis net fene / welches auf dem auch allhier in Franckfurt /anno 446. nach der Suden gabl / das ift im Jahr Chrifti 1686. gedruckten Machfor, in welchem ne ben dem Bebreifchen die Ceutsche überfetzung ftehet/ fol.68. col, 1, 2. flarlich gu

feben

feben ift indemim Debreifchen auch Malchuth Sedomim arurim, Dasift das Reich der verfluchten Sodomiter gelefen wird: inder Teutschen überfes gung aber wird folches dem verftand nach aufgeleget und fiehet daftliffen ge דמט קחוב דמו מיט דחו אוכות מרואיים דש מיו מו חיין הויר מויש דעם ווחור : fibrieben Dasiff Das Balb ift das Reich der Edomijim, oder Edomiter / welches alf ein fcwein auf dem mald/dasift / wie ein wildes fchwein ift. Die Chriftenheit aber wird von den Juden ein fchwein/oder auch ein wildes fchwein geheiffen/wie untenin diefem Capitel ben dem neun und gwangigften nahmen/ Ben fie derfelben geben / zu feben ift. In dem ju Wilmeredorff in folio ge= druckten Machfor aber ftehet in dem zweitentheil / fol. 97. col. 2. anftatt Der gebachtenwort Malchuth Edomijim arurim מלכות אבירים Malchuth abbirim, Dasiff das Reich der farcken und ift diefeveranderung auf furcht vor den

Chriften geschehen.

Malchuth, (oder Malchus) 1x. Stiffen Seir, das ift das Neich von Seir/ oder auch nur allein wer Seir, bie fe gieftle ursachaber ist diese / dieweildas land in welchem der Sau gewohnet hatt, bos Steig Seir geheiffen/ wie Genel. 22. v.3. ju feben ift/ Defiwegen nennen fie queh Die ber auch nue Chriftenheit Seir/Dieweil Die Chriften vom Cfau herkommen follen / und Die Sein Finder ober geschlechter von Geir genennet merben / wie in dem vorhergebens Den i 6. Capitel bey Dem fecheten nahmen/Den fie une geben/pag.654. ift angegeiget worden. Der nahmeMalchuehSeir, bas ift/das Reich von Geir/ wird indes Rabbi Salomon Jarchi außlegung über Elaiæ 21. v. 12. über die wort Mann ruffet zu inir auf Seir / gelesen / allwo er fchreibet : שמים מול הקרוש ברוך הוא אלי קורא הנביא או הטלאך מעול מלכות שעיר: gebenederete Gotthatt gelagt/ jumirruffet der prophet / oder der Engel/ wegen des jochs des Malchuth Seir, Das ift / Des Reichs Geit. Dernahme Seir aber wird indem Brager Machfor, in Dem zweiten theil fol. 16.col. 1.unterdem titel Józer lepharascháth (oder lepháraschas) Sechór, in dens gebatt/ welches anfangt : אלהים אכי דכי לך ונו' Elohim al dómi lach, gefunden/ in welchem fie Gott anruffen / bager ben Umalect / bas ift / Die Chriftenheit mit allerhand plagen heimsuchen, Diefelbe ganglich außrotten und in Die bolle filirigen wolle/ und folget darauff weiter: זירע כרי פועל כי לא שכחת ויבין כל יציר כי לון ממל שמכו שכחת ושעיר ושריו וכחת ועמלק ושפסריו הוכחת ואתם במשפט נתווכתת וג': Damitalles werch (beinerhanden) wiffen moge / dafoues nicht vergeffen habeft (was uns Die Comiter vor bofes gethan haben : ) und alles geichopffverftebe, daß du gemacht habest / daß ihr nahme vergel fen werde/ und daß du Seir fambe deffen Surften geftraffet / auch Amalet und deffen Bertzoge gezüchtiget / und mit ihnen durch das gericht gestritten habest. Soiches stehet queh in den Seli-

choth (oder Selichos) unter dem titel לשבעה עשר בחמות Leschiva eler betammus, fol.90, col. 1. in dem Prager / und fol. 103. col. 2. in dem Franckfurter druck / in Deffen anfang fie also batten : שעה נמסר היר בכל וגם שעיר אשר נמסר כיר בכל וגם שעיר אוני אוני אוני אשר נמסר ביר בכל וגם שעיר den gebundenen/ welcher in die gewalt Babels und Seir ift ubergeben worden. Und wird in der im Jahr 438. dasift/ nach unferer jahrgabt 1678. ju Amfferdam gedruckten Teutschen überfegung der nahme Seir durch Efau den Ronig von Seir erflaret. Go wird auch in den Polnischen Siddurim fol. 71. col. 2. unter Den titel Meorath leschabbath schenfa, in einem gebatt/ שנותינו ספו ברלות Schenothenu lafu bedalluth, Diefer nahme Seir in folcher geftalt gefunden/ und in dem commentario durch אומה הרשערי ummah hareschaa, dos ist/ das gottlose volct/ wordurch die Christen gemeint feind / erffaret. Gleichfalls wird er in bemerften theil des Prager Machfore fol, 36, col, 1. unter dem titel Musaph schel rosch haschaná jom ríschon, it tinem gebått/welches anfångt/ אשאר דעי בצרק Esta dei bezédek, Durch מלכות ארום Malchuth Edom, dasifi das Edomitische Neich / in dem Commentario außgeleget. Daherwird auch ihre heutige gefangenschafft seuer celaluth (oder Golus) Seir, bas ift bie gefangenschaffe von Seir genennet / wie in dem buch Cad hakkemach fol. 19. col. 4. ju feben ift/allmo über Die wort Efaiæ

Drawegen Deiffen bie Suben ibre

21. צ.וע. Mannruffet zu mir auf Seir, also geschrieben fiehet : אוטר הובביא Teigrand שלי שעיר מגלות שעיר שרוטה ללילה ושואלים אותי שומר מה מלילה מגלות משיר אלי לה ומואלים אותי שומר מה מלילה מגלות שעיר שרוטה ללילה ומואלים אותי שומר מה מגלות שעיר שרוטה ללילה ושואלים אותי שומר מה מגלות שעיר שרוטה ללילה ושואלים אותי שומר מה מגלות שעיר מגלות שעיר שרוטה ללילה ושואלים אותי שומר מגלות שעיר מגלות מגלות מגלות מגלות מגלות מגלות מגלות מגלות מגלות שעיר מגלות שעיר מגלות שעיר מגלות מני קורא ישראל סדחקו שר שעיו שניו שניו שניו שניו שוטיו אלילה מום מום אלילה מום שרוטה ללילה and ilf ger prophet fagt: ]fraci ruffet zu mir wegen feiner angst in Seir, auß dem Galuth Seir, das ift/ auß der gefangenichafft von Seir, welche der nacht gleich ift / und fragen mich / huter was ift es mit der nacht ? was wird es in dem end der nacht / in dem end der Edomitifchen gefangenschafft ge-

x. Rennen fie biefelbe ten berg Seir.

Rehendens heiffenfie diefelbige re er Bar Seir, dasift/den berg Seir , mie in des Abarbenels buch Maschmiajeschua fol. 44 col. 4,8u schenift / allwo Derfelbe alfe fchreibet: אחרי שנבא כל וה על ישראל גבא טיר על הר שעיר היא החיה הרביעית : אשר הגלרננו ובגלורנו אנחנו היום הזה ולכך סמך מפלת שעיר לגאולת ישראל basift/ Tradb Demer (Der Prophet Egechiel) Diefes alles (was in feinem 34. Capitel fiebet/) von den Ifraeliten geweiffaget hatt/hatter alfobald (in feinem 35. Ca pitel) wider den Har Seir, das ift/ den berg Seir gepropheceyet/ welcher Das viertethier ift/das uns in die gefangenschafft geführet hatt/ in beffen gefangenschafft wir auch noch auff den heurigen tag feind ; defiwegen batt er den fall Seir, (basift/der Chriftenheit/) 3u der erlofung

X1. Wird fie Cilfftens nennen fie diefelbe מלכות דורשעה Malchúth (ober Málchus) ha--RUTO DES reschaa, dasist oas gottlose Reich, oder מלכות מרשתים Malchuth marschaath,

### Wie die Chriftenheit von den Juden genennet werde.

מלכות חייבת Malchuth chajefeth, welches auch das gottlofe Reich heiffet; gottlofe ader queh מלכות הרשעים Malchuth hareschaim, Das ift / das Reich der dott معظمة אונה lofen. Der nahme Malchuth hareschaa wird in Des Rabbi Mosche de Mircado ver gottibe aublegung über Die Dialmen/fol. 19. col. 4. über die wort Plal. 10. 1.8. Er fittet fen und fauret in den höfen/er erwürget die unschuldigen beimlich etc.geles לבח שהרוצח הרוצה להפתיר מעשיו הואנטמן והורג פתאום :fen/und febreibet er dafelbften alfo ויכהה עוונו במסתרים כן מלכות הרשעה מבקשים עלילה בשביל אמונה דתם להרוג את ישראל לקחת : ממנם כרי להסתיר מהעם שלא יאטרו שהרגום בלי אשם dasift/Gleich wieeinmor> der / welcher seinewerche verborgen halten will/ sich verberget / und geschwind umbbringer/ und seine fünde inverborgenen ohrren verdes cret; also suchen auch diejenige/ welche in dem Malchuth hareschaa, das ift / dem gottlosen Reich seind / falsche beschuldigungen / wegen des glaubensibrer Religion / die Ifraeliten umbaubringen/und ihre nuther gu nehmen / damit fie folches vor dem volch verborgen hale ten / und felbiges nicht fagen moge/ baf fie diefelbige unverschuldeter weise umb das leben gebracht haben. Und in des Abarbenels buch Majene jeschua wird fol. 42. columna 4. in dem achten Majan, im funfften Tamar , von der bedeutung der geben horner gehandelet / Des ren Danielis 7. 4. 20.24. melbung geschichet / und flehet allba geschries ben : מכר אמרו ה"ור" עשררה קרנים עשרה מלכים יקומון מן ארעא כלם ביןצאי ירכו שר עשו הכתוב מרכר משתכל הוית בקרניא ואלו קרן אחרי זעירא זו מלכות הרשערה וכל זה מורה שהם ברים: שמשלו כרי מהקסרים שמשלו כרי מומי ר"ל מהקסרים שמשלו כרי: dachenuf/haben allbereits gefage/daß die zehenhorner zehen Konige bedeuten / welche von der erden aufffteben / und alle auß den lenden Efaus tommen folten. Die Schrifft melbet ( y.8. im lehft angego. genen Capitel:) 3ch gab achtung auff die horner / und fiebe ein anderes fleines horn: folches bedeutet das Malchuthharelcháa, dasiff das gottlose Reich. Diefes alles lehret / daß fie von den Konigen 311 Rom/ das ift / den Bevfern/ welche barinnen geregieret haben/gewei fen feven. Alfo wird fie auch fol. 76. col. 2. inerwehntem buch Majene jeschua in bem achten Majan/im eilfften Tamar , und in dem buch Matteh Aharon fol. 52.col. 2. genennet. In dem buch Maor hakkaton wird fol. 1.col. 4. auch gelefen : מלכות הרשעה שאין לה חקר ממלון לה משני מלפות מום ממלון לה חקר כתהוכו das ift/Der abarund (oder die tieffe/beren Genef. 1. v. 2. melbung geschiehet/) bedeutet das gottlose Reich/ dieweiles gleich wie ein abgrund nicht zu ergrunden ift.

Es haben aber Die Juden Diefen fportlichen nahmen der Chriftenheit zu ge- haben folben/auß ihrem Calmud gelernet/ in welchem das Romifche Reich/ wordurch den nab fie Diegange Chriftenheit mit versteben, alfo geheiffen wird, wie indem Tra min auf bem Tal bem Zal. Ecccc 3 ctat mud geler.

net.

### 758 Desl. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

ctat Berachoth (oder Berochos) fol.61.col,2 gulefenift / allwo die wort alfo lautett : מלכות הרשעה שלא יעסקו ישראל בתורה כא פפוס בן יתורה ומצאו לרבי עקיבא שהיה מקחיל קחילות ברבים זעוסק בתורה א"ל עקיבא אי אתה פתיירא מפני טלכות : הרשעה וני Das Malchuth harefchaa oder gottloft Reich hatteeins mabl ein decret erneben laffen/ dafidie Ifraeliten nicht in dem Gefan studierensolten/ datam der Papus ben Jehuda, und fand den Rabbi Akkiva, daß er offentlich versammlungen bielte/und in dem Gelän ftw direte/und forach zu ihm/ Akkiva forchteft du dich nicht vor dem Malchuth hareschaa, das ist/dem gottlofen Reich? Lind in dem Tractat Schabbath (oder Schabbas ) stehet fol. 16.col. 1. מלכור מלכור הבית פשטה מלכור שלא חרב הבית פשטה מלכור : לישוה ער ישראל daßift/ Sundert und achzig fahr / ehe der Cempel ift verftoret worden/ hattfich das Malchuth hareschaa, oder gottlose Reich gegen Ifrael aufgebreitet / das ift/wie der Rabbi Salomon Tarchi in feinem Commentarioes erflaret angefangen die Ifraeliten zu bezwingen. Damit mann aber wiffen moge/ was vor ein Reich durch das gottlofe Reich verftanden werde/ fo fchreibet gedachter Rabbi Salomon in feinem angezogenen Commentario Dariber / מלכות הרשעת רומי Das ift / Das notelose Reich bedeutet Kom/ oderdas Romische Reich : welches alles auch in dem Tractat Avoda fára fol. 8. col. 2. in dem tert und dem Commentario ju finden ift. So wird auch fol.9.col.1.des besagten Tractate Avoda sára, und in dem Tractat Pesachim fol. 118.col. 2. und in dem buch Nézach Jifraél fol. 31.col. 1.2. in dem 21. Capis tel, und in Pesíkta rábberha (oder rábbefa) fol. 28 col. 2. wie auch in dem Jalkut Schimoni über Die funff bucher Mofis fol. 2. col. 4. Diefer nahme gefunden. Und in dem Salmudifchen Tractat Gittin fiehet fol. 57. col.2, wie folget: מינים ו אם מפל ורי ששו זו טלכות הרשעה שהחריבה את כיתנו ושרפה את היכלנו והגלתנו מארצני : (Die wort Genef. 27. v. 22.) Aber die handefeind Gfaus hande/ bedeusen das Malchuth hareschaa, das ift/das gottlofe Reich/ welches unfer hauß verst fret/und unsern Tempel verbrant/und uns außunserm land m die gefangenschaffe geführet bate.

Dernahme Malchus marscháassstehet in dem Denschbuch fol. 20.col. 1. unter dem titel Semiróch lemozáe schabbath, ineinem gebätt/welchesansängt/ נות מאון שנופני Asai májim scherasúni, mitdiesen worten אוי סיבו שנופני אודער: בי ליי מע לוחצי עריכלנות: אודער מאון ער מעת קצי. והפרות לא עודער: לא עודער מאון ער מעת קצי. והפרות לא עודער לא עודער סיונר פר währen lang/ in der gewalt des Malchus marscháas, das sit / gottlosen/oder gottlose handelenden Neichs/ so das ich mein end (verstede das end meines elends) niche mehrzeblen (oder außrechnen) kann:

und ift die erlofung unbewufte/wann fie gefchehen foll.

Rasden nahmen Malchús chajéves betrifft so wird derselbeim buch Cad hakkémach fol.7.col.2.gefunden/allwo die wort also lauten : שין ארש יורע פר

ئد

בלבו של חבירו ומלכות בית דוד מתי תקום ומלכות הייבת מתי תפורי : weifinicht/was fein gefell im bergen hatt : und wann das Reich des haufes Davids werde auff Fommen; und wann das Malchus chajeves,

das ift/ das gottlose Reich fallen werde.

Bas aber den nahmen Malchús hareschaim angehet / so wird derfelbe in Des Rabbi Bechai auflegung über Die funft bucher Molis/fol.76.col, 1. in Der Parascha Bo el Pároh gelesen/allwo er also schreibet : בל מכות שהביא הק"בוה על המצריים במצרים שהיד הוא להביאם על ארום שנאטר כאשר שמע לנוצרים יחילו כשמע צר. כל בר שבמקרא הסר במלכות הרשעים הכתוב מחבר שממקרא מרבר במלכות הרשעים הכתוב מדבר: Gott wird alle plagen/dieer über die Egyptier in Egypten hatt toms men laffen/fiber Edom (dasift/bie Chriftenheit/) ergebenlaffen / wie ( Elaix 23.4.1.) gefage wird : Sie werden über der zeitung von Zorers ichrecken/gleich wie über der zeitung von Egypten. Allenthalben wo צor in ber Schriffe mangelhaffe (und nicht aus Zor mit dem Vau Cholem) frebet/daredet die Schrifft von dem Malchus harelchaim, das ifl/ dem Reichder gottlosen.

Aublifftene mitd fie מלכות עשו הרשעה Malchuth ( oder Malchus ) Efav XII. 49ith אונים Efanifche Reich geheiffen/ wie in des Rabbi Mosche de Mircado auflegung Camite בן ומונונים באפונט שניוניון ווווי ווווי ווווי וווויים ואינים בא וווויים בא הווויים בא ה : שובו הרשעה בשבו רשע הולכות עשו הרשעה בשבו רשע Das ift/ Der gange pfalm beschreibet die Ifraeliter mit dem nahmen des elenden / und das Malchus Elav hare-Tcháa, das ift / gottlofe Efauifche Reich / mit dem nahmen des gotts

losen.

Drenzehendens nennen fie diefelbe: מלכות ארום הרישעה Malchuth (oder xill. Seif-Malchus) Edom hareschaa, dog ist / das gottlose Edomitische Reich / and das מלכות ארום החייבת Det מלכות ארום החייבת Malchuth Edom hachajeveth melches gleiche bedeutung gottiofiess. Dutt / סלכות ארום החייבת Matcheth Edoin Hachajevenhothigh gittele bettiming milities hatt / oberauch ארום הרשעה Edom hareschaa, das ist / das gottlos Edoin. Reich/and Dernahme Malchuth Edom harreschaa findet sich in dem buch Cad hakke- pas gottiofe mach,fol.62.col.1. allino alfo gefchrieben fiehet : בגאולה העתירה ישמתו השמים ותגל לישראל: מאבר הממשלה והמלכות לישראל בי האבר מלכות לישראל: Butinffeigen erlofting wird fich der himmel und die erde erfreuen/dies weildas Malchuth Edom hareschaa , dasift / bas gottlofe Comittifche Reich vergeben / und die herrschaffe und die regierung wider an Ifrael kommen wird. Und col. 2. dafelbften folget weiter : רבר ההנבא רוד על הגלות הזה זהו שאמר לולי "י שהיה לנו ונומר ואמר זה על מלכות ארום הרשעד". והוכירו" בלשון אדם על שם שהבי עוברים אדם וכן מה שאמר ישעיה הדלו לכם מן האדם ירמוו לאמונת : DIN das iff/ Le hatt der David ichon von diefer gefangenichaffe geweiffas

# 760 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

weissaget/indem er (Pfal. 124.4.1.) spriche: Wo der Herr nicht ben ung ware/ etc. und hatt er diefes von dem Malchuth Edom hareschaa, das ift/dem gottlosen Edomitischen Reich gesagt/ und defelben mit dem nahmen Menfch meldung gethan/ dieweil fie (nemlich die Chriften) einem Menfichen/(dasift/Chrifto) dienen. Alfo hate auch basjenige/ was Esaias (cap.2,v.22. ) fagt: So saffet nun ab von dem Menschen/ eine bedeutung auff den Edomitifchen (Dasift, Chriftlichen) glauben. Co fehet auch in bes Abarbenels auflegung uber v. 3. Des zweiten Capitels Des Dropheten Mahum/fol. 269, col. 1. nachfolgendes : הנרי בארו פגן גבורחו כאורם מנשי היל סתולעים שנאמר כאן על מלכות אדום הרשעה: Das ift/Siebe fie ( nem lich unsereweisen) baben (Die wort/) Die schilde feiner ftarcten feind roth/die dapffere manner feind mit Scharlach befleidet/ erelaret / daß dieses hiervondem Malchúth Edom harescháa, das ist dem gottlosen Edornittifchen Reich gefage feye. Auff folche weise wird fie auch imbuch Pesikta rábbetha (oder rábbela) fol. 58. col. 2. und in des Rabbi Nachmans Disputation, Die er mit dem bruder Paul gehalten / pagina 56. und in dem buch Emek hammelech fol, 145. col.2. in Dem 37. Capitel/ unter dem titel Schaarrescha diser anpin ; wie quel im buch Zeror hammor fol. 160, col.2. in ber Parafcha Haasinu geheiffen.

Der nahme Malchuth Edom hachajeveth, ober Malchus Edom hachajefes, wird in Des Rabbi Menachem von Rekanat außlegung über Die funff bib cher Molis/fol.137.col.4. in der Parascha Schemini gelesen / allwo also ge-ים סוות כשער. שהוא רוכץ הוא פושט טלפיו כלומר שהוא טהור כך : fchrieben fiehet מלכות אדום החייבת גוולת וחומסת ומראת כאלו מצעת ביטרה: dasift / Gleich wie bas fdwein/ wannes lieget / feine Clavenaufffrectet/ alf wann es fagen wolte/daß esrein feye (weil es gespalteneflauen hatt:) alfo-raubet and plunderet das Malchuth Edom hachajeveth, das ist / das gottlost Edomitifche Reich / und fellet fich / aif wann es eine cangel auff

richtete/ bas ift/alf obes gar fromm ware.

Basbennahmen Edomhareschaa anbelanget/ so fiehet berfelbe in Schemorh (ober Schemos) rabba, in Der 35, Parafcha, allwo über Die wort Exodi 25.v.3. Oasistaber das hebopsfer / das throon thuen nehmen solt / gold / filber / erth / alfo geschrieben stehet : יוהב אוני צלמה רושה ביל שנאטר הוא צלמה רישה : יין אנאטר מעוהי וירכתה : וכסף זו טרי שנאטר חרוהי וררעותי די בסף : אין שנאטר מעוהי וירכתה הב טב די נחש: אכל ברול אין כתיב כאן לא בטקדש ולא במשכן למה שנמשל כו אדוכם הרשערים בית המקרש ונו': Das gold bedentet Babel (oder das Babys lonifche Reich/) dann (Danielis 2,v.32. ) gefage wird : Deffelben bildes baupt

haupt war von feinem gold. Das silber bedeutet Meden / dann (vaselhsten) gesagt wird: Seine brust und arm waren von silber. Das erz bedeutet Griechenland / dann (allva) gesagt wird: Seine brust und arm waren von silber. Das erz bedeutet Griechenland / dann (allva) gesagt wird: Seine bauch und lenden waren von erz. Von dem eisen aber sechet hier nichts geschrieden / weder bey dem Tempel/noch bey der Wodnung. Warumb? Dieweil Edom harescháa, das ist / daß gottlost Goun / wels des unseren Tempel verstöret hatt/mit dem seinen verzlichen wirdeste. So wird auch im buch Pesikta räbbeicha fol.63.col.2. nachfolgendes gesen zuwind varen vorse vor und Silber hatt dem seine verzlichen wirdeste zuwin das ist / Sieben kleider hatt der beilige gebenedeyete Gott angethan von derzeit an / da die welt ist erschaffen worden / bis daß er sich an dem Edom harescháa, das ist / dem gottloss Gon rächen vord. Derzleichen ist auch in dem vorherzeihenden sol. 58.col.2. des legstgedachten buchstund in dem buch Maschmia jeschúa fol.60.col 1. zu sinden.

Dietzehendens wird sie מלכת רוכי הרשעים Malchuth (oder Malchus) xiv. gons מלכת רוכי הרשעים Malchuth (oder Malchus) xiv. gons Rómi harescháa, das ist/ das gottlose Rómische Reich genennet/ worvon se sa gott sie Rómische Reich genennet/ worvon se sami in dembuch Cad hakkémach sol. 17. col. 4. also geschrieben stehet: ררשו ז"ל כרי

מתנאה נירון באש שנאמר היא העולה על מוקרה. זו מלכות רוטי הרשעה שהיא מתנאה ומעלה באש שנאמר היא העולרה: את עצטה סופרה שתרון באש שנאמר היא העולרה: • das ift/ Unfere Weifen/gefeane ter dedachtnuß/ baben verblumter weise delebret / daß ein jeder der hochmuth treibet/indem feuer gerichtet werde/dieweil (Lévir.6.v.9.) gelagt wird: Das brandopffer foll brennen ; und bedeutet diefes (brundouffer) das Malchuth Komi harefcháa. Das ift/ das gottlofe Romis Rhe Reich/ welches bochmuthig ift/und fich felbstenerhebet; es wird aber endlich mit feuer gerichtet werden / wie gesagt wird : Das brandopffer foll brennen. Weiters wird daselbsten nachfolgendes geleten: לעתיד לבא מלכות רומי הרשעה: על ירי שנתגארה ומעלרה את עצמה הוא שכתוב אם תגביה בשני שים קינך לפיכך נירונת באש: das ift/ Tins tinfftige wird das Malchuth Romi hareschaa, das ift/ das nottlofe Romische Reich/ wel. thes hochmuthig ift/ und sich selbstenerhebet (wie Obadia I. v. 4 ttes Schrieben febet: Wanndu dich gleich erhöheft wie ein adler / und dein neft zwischen die Sterne macheft/) mit feuer geftraffet werden. Solches alles ift auch in des Rabbi Bechai außlegung über die tunff Bucher Moffe fol 127. col. 1. in der Parascha Zav ju finden / aber an fatt Malchuth Romi harefehaa, ftehet Dafelbiten ron odon Malchuth Romi, das ift/ das Kos mische Reich.

Funffiehendens wird sie pri arlen Malchuth sadon, (oder Malchus xv siis sidon,) das sit das hosfareige oder hochmuthige Reich/ oder auch oder signifier das hosfareige oder hochmuthige Reich/ oder auch oder signifier there.

2 dd d d d d

### 762 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

Moich unh Echaffr ges Beiffen.

nn Memscheleth sadon (ober Memscheles sodon,) das ift die hoffartige antin und de hoffarfis Gerischafft/ oder das ftolize Rettiment genennet. Der nahme Malchuth fadon ftehet in Dem buch Zeror hamor, Eracquer drucke/ (ban in dem Renediger druck ein leerer plat darzuift gelaffen worden/) fol. 4.col. 1. über die wort Das vide Plal. 124. 4. 2.3.4.5. alliwo alfo gefchrieben ftehet: רמן הטשורר אלו המלכיותו במקום אתר כאוטרו לולי ה' שדיה לנו בקום עלינו אדם זה רמו לגלות בכל וגו': אוי חיים בלשנו בהרות אפם בנו כנגד גלות מדי ונו': אוי המים שמפונו כנגד גלורת יון ונומר: אוי עבר על נפשפי המים הזרונים כנגד מלכות אדום שהיא מלכות זרון כאומרו בו כי זרון לכך השיאך וזהו המים הזדונים ואסר גם כז אזי עבר על נפשנו לפי שרעתם גם כז להעבירנו על דת ולצוד נפשותינו כמי בירוש פורשונה בעינינו בעינינו בנירוש פורשונה Der Pfalmift hatt diefe vier Konia reiche auch ineinem anderen obrt bedeutet / wanner (Pfal. 124. 4.2.) fpricht: Wo der Herrnicht ben uns ware/ wann die menschen fich wider uns feben; diefes bedeutet die Babylonische gefangens schaffe etc. (Diefolgendewort v. 3.) Go batten fie uns lebendig verichlungen y alf ihr zorn wider uns entbrant war / gehen dien Tedis iche nefandenichaffeanett. (Und die wortv. 4.) Cobatte uns das was fer erfauffet/zielenauff die Griechische gefangenichaffrete. (Dienach: gehende wortaber v. 5.) So ware das folke waffer über unfere feelen gegangen/ betreffendas Edomitische Reich/ welches das Malchuth fadon, Das ift / das hoffartige Reich ift wie darvon (Obadia 1. v. 3.) aesaar wird : Der hochmuth deines bertens hatt dich betroaen; und diefesift das folle waffer. Sofagterauch (nemlichber David imange sogenen v. 5.) fo ware es über unfere feelen gegangen / dieweil ihre (vers fteheder Chriften) meinung auch ift/ uns von der Religion abfallen gu machen/ und unfere feelen gufangen/ wie wir mit unferen augen in der vertreibung auf Portugall gesehen haben.

Beiterer beit das boffartige Reich ges Bennet werbe.

In dem buch Toledoth (oder Toledos) Jizchak , wird hiervon fol. 75. Bewiß/ baß col. 1. in demend des Parascha Tastia, über die wort Levit. 13. v. 2. Winn fich ben einem menschen ander haut seines fleisches eine geschwulft/ oder eingeschwar/ oder weisse blater erzeiget/ alf wolte es zurplaae eines auffates werden an der haut feines fletfches/folgendes gelefen: או"ל שאת זו בכל וגו' ספחת זו מלכות מדי וגו' בהרת זה יון וגו' והיה כשר כשרו לנגע זו מלכורת זרון שהשם יתברך מלקה אותו בצרעת ואת השר שלה שנאמר מדוע נסתף אכיריך נסתף כמו נספה: das ift/ Unfere (Beifen/) gefegneter gedachtnuß/fagen/die gesthwulft bedeute Babel (Das ift/Das Babylonifche Reich) etc. Das gelchivar/bas Medifche Reichete Dietveiffe blater/Griechenland oder das Griechie sche Reich. Aber die wort:) Alfi wolte eszur plage eines auffates werben ander haut seines fleisches/ bedeuten das Malchuth sadon, das ift/

das hoffartige Reich/dann der heilige gebenedeyete Gott wird es mit auffan fcblagen / fambt feinem Surften (nemlich dem oberften Teuffel Sammael) wie (Jerem 46.v. 15.) gefage wird: Barumb feind teine belden mit geschwaren geschlagen ? wices die narrische Juden verfichen/weis chen das wort nifchaf fo viel all nilpach heiffet / Da es doch nirgende folden vers fand hatt / und der rechte verftand diefer ift Barunh feind deine helden weggeriffen worden ? Don folcher ftraff aber des auffages / womit Bott ine funfftige Die Chriftenheit heimfuchen foll/ wird unten in dem zweiten Capis tel Des aweiten Theile pagina 138, 139, 140. und 141. ein aufführlicher bericht ertheilet werden. 2Bas ben gedachten nahmen Malchuth fadon betrifft / fo Schreibet auch der Rabbi Menaffeben Ifrael in feinem buch Nifchmarh chajim, fol. 46, col. 2. über die wort Malachiæ 3. v. 15. Darumb achten wir die fole שנים הם אומות השלם הנקראים מלכות ארון : Dasift Diele ftoligen feind die volcher der welt/ welchedas Malchuth fadon, Das ift/ das hoffartige Reich genennet werden. Und werden die Chriften auch Dieshiften ons hoffarige vertet geneinet weindes Rabbi Bechaiquiflegung uber werben iff bifweilen Die volcter der welt geheiffen wieindes Rabbi Bechaiquiflegung uber weiten auch Die funff bucher Mofie ju feben / allmo fol. 27. col 4. in Der Parafcha Vajera get pie vollere micloet wird: נקטרון של אוסות השולם ביר ישראל שנאמר ונתהי את נקטהי באדום ביר עמי :micloet wird ישראל: daßift/ Die rache welchean den volckern der welt wird verübet genenne. werden/ wird durch Ifrael geschehen / wie (Ezechielis 25. v. 14.) ges fage wird : 3d will mich durch die hand meines volche Ifraels wider an Edom rachen. Und wird folches auch in dem gedachten buch Nifchmathchajimfol, 82, col. 1. in der letften lini/ im 23. Capitel des sweiten Maamar, wie auch in den Polnifeben Siddurim, fol. 67.col. 2. unter dem titel Jozer leschábbath rischon ácher happésach, in dent Commentario; und fol. 80, col. 2, unter bemtitel / Jozer leschabbath chamischi acher happelach , gleichfalls in Dem Commentario, flarlich gefehen / ohnerachtet fonften durch Die volcfer Der welt fchier gemeiniglich alle volcfer Die auffer dem Judenthum feind / verftanden

werden.
Was den nahmen Memschéleth sadon, das ist die hoffartige herw Was den nahmen Memschéleth sadon, das ist die hoffartige herw schaffe anbelanget so sindet sich derselbeindes Rabbi Mosche de Mircado auß schaffe anbelanget so sinder des schaffe des vorher angezogene wort seus der die Psal. 124. v. 3.4.5. almo er meldet daß die wort v. 3.4.5. onder Wedshanischen wis Psal. 124. v. 3.4.5. almo er meldet daß die wort v. 3.4.5. diwo er meldet das sie wort einem und folget datausst. Medischen und Griechsischen Monarchy zu verstehen seizen und folget datausst. Wedshans die sein nicht er nehn in der könig David. Die sein und das gefangen schafft spricht er (nemlich der König David.) Go ware das stollte wastet über unsete sellen gegangen dam dieses Reich (versteh stollte wastet über unsete sellen gegangen dam dieses Reich (versteh soos das

### 764 Dest. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

das Romifche / wodurch die gange Christenheit / wie oben erwiesen worden/ gemeinetist/) wird Memscheleth iadon, das ift/ die hoffartige herrschafft nebeiffen / und redet der gottlose wider den dochftentic. wir alfo flarlich / daß was in denen furt vorher auf dem buch Zeror hammor angezogenen worten Malchuth fadon genennet wird / hier ben ber außlegung eben felbiger worten Memfcheleth fadon geheiffen werde, fo daß diefe bendenahe men einerlen bedeutung haben. Solcher nahme wird auch in dem buch Emek hammélech, fol. 87. col. 4. unter dem titel Schaar Kirjath (oder Kirjas) arba, in dem 14. Cavitel gelefen / allwo der rach / welche über Die Chriftenheit, und thren vermeinten Regenten den Sammael ergehen foll/gedacht/und baber gemels Det wird/Daß algdam das Memfcheleth fadon, das ill/ Die hoffartige bers Schaffe merde unterdrucket und ernidriget merden.

Maruns merde.

Warumb aber diefelbige alfo genemet werde/ folchesift auf des Abarbebicchiften nels buch Maschmia jeichúa, fol. 60. col. I ju seben/ allwo derselbe über die wort מחוקל הנביא לרבר כנגד אוטת אדום הרשעה באטרו : Tolge Meig Obadiæ F. v. 2.3. alfo fdyreibet הנוה בימים הקדומים בדתחלת עניניך לא היית פולך בכל העולם כי קטן נתתיך בגדים באי אתרה מאור ואטר זה על רוטי שכתחלת ענינרה היתה לטרערה צאן ואחרי כן נעשתרה עיר קטנרה והגיע ענינה בהטגרלות כל כך עד שגכדה לבה לאטור אני ואפסי עוד או שעל הר שעיר אטר הנרה קטן מתהיך במים כזוי כי כן היה עם ארוב: הסמוך לארץ ישראל־ אמנם כאשר מלכו בארצות אישליא זנתרבו פאד ושמו לתם ראש מלכותם ברומי אז זדון לכם השיאם למשול בכופדה. ועל זה אטר זדון לכך השואך למשול על כל. העולם ובררך המשל" אמר שוכני בהגוי סלע מרום שברו אומר בלבו מי זורידני.ארץ ד"ל דמית לשוכן בתגוי סלע ניושב במרום שאוסר בלבו מי זורידני ארץ כי היה ענין ממשלתך במעלדה רמדה ונשאה כל כך שאמרת שאין שיורידך ארץ ולכן אמר האל כנגדדה אם תנביר כנשד שעולר. לחלק העליון מהאויר ולא רי כנשר אבר שבין ככבים תשים קנך שהכו ל עד שאול התתירוב as ill/ Æs batt det Drophet gegen das gottlofe Edomitifche volck zureden angefangen/ wann er fpriche/fiebe vor alters / indemanfang deines wefens (ober suftands) haft dunicht über die gange welt geberichet; dannich has be dich flein (oder gering) gemacht unter den Deyden / und bift febr verachtet gewesen; und hatt er diefes von (der Gtaft) Kom gefagt/ welche indem anfang ihres zustandes eine schaafswerde gewesen barnachaber zu einer fleinen Statt gemachet worden ift; und ift derfelben wesen mit den thurnen fo weit getommen / daß ihr bert bochmuthig worben ift/und fie gesprochen hatt (auß Elaiæ 47. \* 8.) Ich binst und fonftenkeinemehr. Werhatt er (nemlich der Prophet) foldes von demberg Seirgemeldet/ Siehe ich habe dich gering gemacht unter den Benden (und) verachtet: dann alfo ift das Edomis tische volcf / welches nahe an demland Israel gewohnet hatt / bes Schaffen gewelen. Trach dem aber fie (nemlich die Somiter) ür den Tande landichafften von Italien geregieret/ und fich februermebret/ und ihneneinhaupt ihres Reichs in Komgefenet haben / da hart fie der hochnuth ihres hergens verführet/unter dem gewelb des himmels (dagift/ inder gangen welt/) Bu berifchen : Defwegen fpricht er: Det hochmuth deinesherhenshatt dich verführet / über d.e gange welt 316 berefcben/ der du wohneft in den flufften der felfen / der hohe beiner wohnung/und fprichft in deinem herhen / wer wolte mich zu boden fossen? das ift / du bift gleich einem/der in den Elufften der felfen wohnet/ und in der hohe sich auffhalt/ welcher in seinem bertzen fpricht : Werwolcennich guboden werffen? dann das wefen deines Regiments iff o febr bochund erhoben gewesen/ daß duge fage hast daßniemand fege/ der dich gu boden werffen tonne : defiwegen hatt Gott gegen diefelbe gefagt : Wann budich gleich eihoheteft wie ein adler, welcher in den hochftenthill der lufft fteiget; jawann du auch bober alfieinadler dich hinauff begabest/ und deinnest zwischen den fternen machteft welcheewig wahren und nicht vergeben / fo will ich dich doch von dannen herab bif in die unterfte grube fturgen / fpricht der Berr. Eben bergleichen fehreibet auch ermeidter Abarbenel in fetner außlegungüber den Propheten Obadiam fol, 255:col. 2.

Bon diefem hochmuth wird auch in dem buch Zerer hammer, fol. 160. col. 2. in der Parafcha Haasinu, nachfolgendes gelefen : זכור לעכריך אכרהם יצחק ויעקב אשר נשבעת להם אעשה כלה בכל הגוים וכו' ווכור אל תשכח זרון מלכות אדום הרשעה אשר בו למעלה ואומרים בכל יום אור: אלהיך: Dasift / Gedende andeine Enechte 21 braham/ Jacound Jacob / welchen du geschworen haft (wie Jerem. 46. v. 28. geschrieben stehet: ) Deit allen herden will ich ein ende mas denett. Erimere dich auch/und vergeffe nicht/ des hochmuchs des gottlofen Comitischen Beichs / (Dasift, Der Chriften/) welche fiber fich feben und fprechen raglich wo ift dein Gott ? Und fol. 44. col. 2. leiftgemeldten buche / ftehet in der Parafcha Vajifchlach barvon auch alfo ges כל המתנאה סופו ליפול באש במו שמצינו בדור המבול שנידונו במשנות רותחים: fchiteben: שנאמר בחזמו נדעכו ממקומם : סדום דכתיב גאון שבעת לחם : וכתיב וה' המטיר ער סדום וער עמורה גפרית ואש זגו' וכן ארום הרשעה בגוברה לבה עתירה ליפול כאש שנ' על ארום הרד ובתיב וירובת ליקירת אשא: dasift/ Einjeder/derdahochmathigift/ wird endlich mit feiser gerichtet / gleich wie wir von dem-geschlecht der fündfluth finden / daß fie mit fiedenden quellen gerichtet worden feind / wie ( Job. 6. v. 17. ) gefagewird : Daes heiß ift worden / feind sievon ihremohrtvergangen. Von Sodom stehet (Ezech. 16.4.49.) geschrieben: Hoffart (genige des brods. Und (Genec. 19. 4.24.) D0000 3

XVI Rens

Sechtehendens nennen fie dieselbe auch המים הודונים Hammajim haffenm fie bie donim, das ift / das hoffartige waffer / wie in dem buch Cad hakkemach Dashoffar. fol. 62.col. 2. gulefen ift/ allwo über die wort (Pfal. 124. V. c.) Go ware das tige waster folke waster über uniere feelen aegangen/, also geschrieben stehet : wap ם מלכות ארום המים הזרונים לפי שעיקר אמונתם הוא שהם נטבלים במים: Das ift/ Er(Der Ronig David ) hatt das Edomitische Reich Hammajim haffedonim , Das ift das hoffartige waffer geheisten / dieweil das hauptwerck ihres glaubens darinnen bestehet/ daß sie mit wasser getauffet werden. Und findet fich auch folcher nahme indem buch Zeror hammor, fol. 4.col. 1. und in des Rabbi Mosche de Mircado aufleauna über die Vfalmen / fol. 103, col. 4. über Pfal. 124. v. 4. wie ben dem vorhergehenden fünffiehenden nahmen zu fehen tiffallwodie wortauf folchen bevdenbuchern zu finden feind.

XVII. Rene Reich ber perebrer oo ber biener ter fternen

64

Siebenzehendenswird fievonihnen מלכות עכ"ות Malchuth (ober Mál-שוברי כוכבים ומולות menfiebiefel chus) Achum (welches wort Achum Durch eine abbreviation שוברי כוכבים ovede cochavim umaffaloth bedeutet) das ift/das Reich der diener (oderverchrer) der fternen und der planeten genennet/wiewolfie wiffen/ daßwir feis ne geffirne anbatten/fondern weil fie die abgottische henden vor alteze fo geheiffen und plane haben fo muffen wir/weil wir von ihnen alf abgottifche leuth gehalten werden/ auch Diefen nahmen haben / und bedienen fie fich offtermablen Diefes nahmens/ Damitein Chrift/der Die fach liefet / nicht wiffen moge / bag die Chriftenheit bas mit gemeint fene Der aber/ (weil die abbreviation or"or Achum, nach des hochs gelehrten herren Doctor Wagenfeilsanzeigung / pagina 120. in feiner mider Jegung des Rabbi Lipmanns Carminis oder gedichte / עוברי כריםשום Ovedé Chriftus u-Mir-jam, dasift / verebrer Chriftiund Maria / bedeutenfoll/ wie ichon oben in dem 16. Enpitel pagina 713. ben dem dren und drenffigften nahe men/ben fie den Chriften geben angedeutet worden /) Malchuth ovede Chriftus u-Mirjam , basift / das Reich der verehrer Chrifti und Maria. Sie wird aber auch allein orby Achum, mit auflaffung des fonften vorgefets ten worte Malchuth geheiffen.

Den nahmen Malchuth Achumbetreffend / fo wird berfelbein bem buch Lefarjeh fol, 17. col. 4. gelefen und fiehet dafelbften alfo geschrieben : באחרירו הימים העקר סלכות העכ"ום לנגנרי וירו אוחות בעקכ ע"שו בו"ו של עשו שיעה"ב יהירה סלאה ועשו

יהיה חסר ונשאר ע"ש ורקכ: dasift/ Jn den lenften tagen wird das Malchuth Achum, dasift/ Das Reich der anbatter der fternen und der planeten (ober der verehrer Chrifti und Maria) ganglich aufgerottet wers den/ und hatt feine (neulich des Jacobs) hand die verfe des Efaus gehalten (wie Genel. 25. 8. 25. gu lefen ift / wodurch das Vau des nahmens wy bedeutet wird /) dieweil der nahme app. Jaacob wird vollkommen feyn/ (und appr Jaacob mitdem Vau Cholem gefchrieben werden / ) ber nahme wy Elav aber wird mangelhafft feyn/ und wy Alch (welches eine motte bedeutet / welche Die fleider friffet / anftatt wo Elav ) und eine faulung übrig bleiben. Und in Berefchich rabba ftehet fol. 3. col. 3. in der zweiten Parafcha, überdiewort Genel. 1. V. 2. Und die erde war wuft und leer / und es war funter auff dertieffe/ wiefolget: רבי שמשון בן לקיש פתר קרא במלכיורן: והארץ היתרה תהו זו מלכות בבל ונו": ובהו זו מלכות. סדי ונו": וחשך זו מלכות יון וגו": על פני תהוב ו מלכות עכ"ום שאין לד הקר וגו': Das ilt / Der Rabbi Schimon ben Lakifch hatt Diefen fpruch von den Konigreichen (ober Monarchien) aufgeleget/ (und gelagt/ biewort) Und die erdewartvuff/ bedeuten das Babylos nifche Reich etc. (Die wort) Und leer / Deuten auff das Medifche Reich etc. (Die wort) Und es war finfter / haben eine bedeutung auffdas Griechische Reich etc. (Diewort) Auff der tieffe / bedeuten bas Malchus Achum , welches nicht aufgegrundet werden tann etc. Aber in Des Rabbi Nachmans disputation mit Dem bruber Paulo, in welcher Pagina 56. Diefe narrifche außlegung Der Schrifft auch ftebet / wird an flatt Malchuth Achum, מלכות אוים הרששה Malchus Edom hareicháa, Das ilt/ Das gottlofe Bomitifche Reich/ und indem Jalkut chadafch fol. 49.col. I. numerô 48. מלכות הרשעו Málchus harescháa , Das ist / Das gottlos Reich / gelefen. Go fiehet queh in gedachtem Berefchith rabba, fol. 79.col. ז. inder 65. Parafcha alfo: אין אדם יודע מודי בלבו של חבירו דכתיב אני לי חוקר לב וגי מלכות עכ"ום איכתי חיים נופלת דכתיב כי יום נקם בלבי: Dasift/ Der menfch weif nicht was in feines gefellen (oder neben menfchen) hergen ift / wie (Jerem. 17. v. 10.) gefchrieben febet: 3ch der Berrergrunde das herh etc. ( So weißer auch nicht ) wann das Malchus Achum fallen werde / wie (Elaix 63. v. 4.) gefchrieben febet : Dannich habeeinen tag der rache in meinem herBen. Belches auch im Medrasch Kohelethfol, 335. col. 2. au finden ift.

Dernahmentov Achumaber allein flehet in ermeibtem Bereichith rabba, fol. 91. col. 3. in der 99. Parascha, mit diefen worten: יבי פנחם בשם רבי שמואל בר נחמן אמר מסורת היא שאין עכ"ום נופלת אלא ביר כניה של רחל הה"ר אם לא יפחכום צעירי הצאן: Der Rabbi Pinchas hatt in dem nahmen des

### 768 Dest. Theilsdesentdeckten Judenthums XVII. Cavitel

Rabbi Samuels/des Nachmand sohns gestagt/es ist eine (infindliche) tra dition (oderlicht) daß wir Achum nicht andeust als durch die hande der Kinder Rachel fallen werde. Dieseistungs (Jerem. 49. v. 20.) geschries ben stehet: Die getrugsten der heerde werden sie ichleiffen.

XVIII. Wird fie auch nur ichlechthin das Reich genennet.

Uchtzehendens wird sie auch nur sehlecht hin andon Hammalchuth oder Hammalchus ) Das ift / Das Reich genennet / wie in des Rabbi Ifaac Karo außlegung über die funffbucher Mosis/ welche Toledoth (oder Toledos) lizchak heiffet / fol. 20, col. 2. in der Parafcha Lechlechá über Genes. 14. V. I. Ju fehen ift/ allowalfo gelefen wird : אכרו זולר שנער זו בבל : אריוך מלך אלמר זו ים מלבורת: ברר לעומר מלך עילם זו יון: יותרעל מלך נוים זו מלבורת: Das ift / Unfere Weifen/ geschneter gedachtnuf / sagen/ der Roniggu Sinear bedeute Babel Coder das Babylonische Dieich:) - Der Konig Elassar/ Meden; Ledor Laomer der Konig gu Elam/ Griechenland ; und Thidealder Konig der heyden das Malchuth (oder Malchus) das ift / das Reich / wordurch Das Romifche oder Chriftliche Reich verftanden wird. Es ift aber in meinent exemplar von einem Juden in dem rand / nach Malchuth, das wort hareichia gefchrieben worden / Damit mann wiffen moge / Daf Die Chriften heit zu verftehen fene/ welche/ wie oben pagina 765. ben ben eilfften nahmen/ ben fie Derfelben geben / gedachtift worden/Malchuth harefchaa, Das ift / Das gotta lofe Reich / genennet wird. Go fiehet auch in Pesikta rabbetha (ober rabbela ) fol. 27. col. 2. מולפות שירוניא מכל אומרה במלפות המלכות היא מכתבת שירוניא מכל אומרה Malchuth oder Reich Schreibet tyrannische befehl auf vor allen vols cfern. In dem Brager Machfor aber wird in dem zweiten theil/ fol. 54 col. 2. in dem Commentario, an deffen flattgelefen: פלכות אדום כותבת פירוניא על כר : האוטור Das iff/ Das Malchuth Edom, ober Coomitische Reich schreibes tyrannisch auß über alle volcter. Und in dem Calmudischen Tractat Rosch halchána findet fich fol, 19. col, 1. nach folgendes: מורה המלכות גורה שלא יעסקו בתורה ושלאיטולואת בניהם ושיהללו שבתות טה עשה יהודה בן שטוע וחבריו הלכו ונטלו עצה טסטרוניתא אחת שכל גרולי רומי מצווים אצלה אמרה להם בואו והפגונו כלילה הלכו. נהפגינו כלילה אמרו אי שמים לא אחיכם אנחנו ולא בני אם אחת אנחנו מרה נשתנינו מכל אומרה. ולשון שאתם גוזריכב יום שובי Das iff / Das Malchuth oder עלינו מירות קשות ובישלום ואותו היום עשאותו יום שוב: Reich hatte einmahl ein decret ergebenlaffen/ baf fie (nemlich die Jus den) nicht in dem gefan findieren/ auch ihre fobnlein nicht beschneis den/ die Sabbath aber entheiligen folten / was hattder Jehuda ben Schamoa, und feine gefellen gethan? Siehaben beveiner vornehmen frauen/ beywelcher alle groffe Gerrenvon Zomzugegen waren/fich raths erhoblet / und fie fprach zu ihnen / tommet und schreyet in der nacht. Da giengen fieund fcbrienin dernacht/ und fprachen: umb Gots

Gottes willen / seind wir nicht euere brüder? seind wir nichteiner Mutter kinder? (dann der Jacob von welchem wir herkommen / und der Esau/von dem ihr herrühret/zwen brüder/ und beyde der Kebecca Sohne gewegenstind.) Worinnen seind wir von allen volleren unterschieden/ daß ihr so harte decret gegen unsergehen lasse? Feraust haben sie (nem lich die Römische Herrn) das decret wider aussychoben: Sie (die Jusden) aber haben denselben tag zum severtag gemacht.

Meuntebendens nenen fie diefelbige נברת ממלכות Gevereth mamlachoth xix, men. (oder Geveres mamlochos) dus ift/die Berricherin über die Konigreiche/ nen fie die und wird Efaix 47. 1.5. das Babylonische Reich alfo geheisten. Das aber sein biederride die Christenheit also von den Juden genennet werde / folches ift in dem ersten rin iber die Theil Des Prager Machors/fol. 3 r. col. 2. in Dem Commentatio ju fehen/allivo Sonigrat-מלכות ממלכות זהו ארום הרשעה שהיא עכשיו מלכות גברה שמלכותה :Alfo gefchrieben fiehet בכל השולבו: Das ift/ Durch die Gevereth mamlachoth, das ift/ Setts Scherinüber die Konigreiche / wird das gottlose Edomverstanden / welches jezunder das herrschende (oder gewalt habende) Reich ift/def fen regierung in der gangen Welt fich aufgebreitet hatt. Golches wird auch in dem in der Rurenbergischen Bibliothec befindlichen geschriebenen Machforgelefen/wie der hochgelehrte Berr Bulfer in feinen anmerckungen über Den Judifchen Theriact pagina 324. angeiget. Und fol 15. col. 1. indemerften Theil des gedachten Drager Maschlors / befindet fich auch in dem Commenta-בוס folgendes: ברת בשלכרי הוא אדום שמתנבר במלכותו עד שתופיע מלכותו של הק"ברי אדום שמתנבר במלכותו Das ift/ Die Gevereth mamlacha, das ift/ herricherin des Reichs/ift & dom/welches (Com) infeinem Reich gewaltigift/bif daß das Keich Des heiligengebenedeveten Gottes her für leuchten wird. Indem Pols nifehenSiddurien fehet auch fol.49.col.3 in dem Commentario, überdas gebatt tvelches anfangt שני זיהים וכרות Schene fethim nichrathim,unter Dem titel Jozer leschabbath rischon dachanúcca also: מלכות אחם נקראה נברת ממלטה: das ist Das Edomitische Reich wird Gevereth mamlacha, die Serzicherin des Reiche geneimet. Go fchreibet auch der Abarbenel in feiner auflegung über Den Propheten Jeremiam , fol. 148. col. 1. über Cap. 49. auff folche weise: אחרי שבאו סזרע אדוכו למלוך באיטלייא ונהמלאה כל הארץ מאוכלוסי אדום גדלה ממשלות רומי בירי האדומיים עד שונעשרת נברת כר הממלכות: das ift / Trach dem von den nach Kommlingen Looms (oder Cfaus) in Italien zu regieren gekommen feind / und das gange land von den Edomitifchen Volcfern vollift worden/ift die Komifche Berrichafft durch die Edomiter groß wore Den/ fo daß fie eine Gevereth col hammamlachoth (oder hammamlochos) das ift eine Berricherin über alle Königreiche worden ift.

Swantsigstensheisen siedlestige auch Ibonen In Habbel hammuns-xx. Diffen lach, Das ist den Del dem die Königliche Regierung gegeben ist und wiedensche Krfter Theil.

miefide De, flehet folches in dem erften Theil Des Drager Machfors fol. 31. col. 2, unter girung go dem titel Mulaph schel roschhaschana jom rischon, in dem gebattwelches ans fångt/מוסיכר מלכי Ansichamalki, Darinnen fie alfo båtten: אנסיכר מלכי/Ansichamalki במי נמלרוני ב das ill/Warumb regieret der Bel/bem die Koniglie cherenierung negebenift ? Don wemhatter die Regierung betome men ? Sin dem Commentario aber wird Darüber alfo gefchrieben: המומלר בל: מנקראת בל Dasill/Durch den Bel hammumlach, dasiffe ben Bel dem die regierung gegeben ifte ift das Malchuth hareschaa, oder gottlose Reich (wordurch die Christenheit verftanden wird/wie oben pagina 756. und 757. ben dem eilffren nahmen ift angezeiget wor den) zu verffehen / welche dem Abgott dienet/der da Bel genennet wird/durch welchen Abgott die gottlofe Juden Chriftum verfteben/ wie oben in dem zweiten Capitel/ pagina 80. und 81. ben dem neunten nahmen den fie Chris fto geben/erwiefen worden ift.

XXI TORA fab ber gottloffq. feit.

Ein und zwankiaftens nennen fie dieselbige wer Bohevet harénenfleauch scha,dasiff/den Scepter der gottlosigfeit/oder auch ven :- wo Matteh redicielte den fcha, dasift/den Stab der gottlosigeit/undift jenes auf Psal. 125. 4.3. Diefes aber auß Ezechielis 7. V. 11. genommen. Der nahme Schevet harefcha ftehet in dem buch Toledoth (oder Toledos) Jizchak fol.44. col.2. in der Parafcha Vajechí Jaacób, allwo die wort Genef. 49. 10. alfo aufaeleget werden : אלא במור שבט הרשע ומכורת ויסורין ומי שישים הקים רעים על יהודרה עד כי יבוא שילה: Eswirdder Schevet harescha, das ift der scepter der gottlosigteit/fambt den placen undauchtigungen/und demienigen der da bose gelängwis der Inda ordnet/ nicht weichen/biffder Schilo (bas ift / ber Meffias) Fommen wird. Run flagen fieuber die Chriftenheit/daß dieselbe fie quale und plage/ und bofe gelag und edict wider fie ergeben laffe/ wieoben in dem 16. Capitel / pagina 671. und in diesem 17. Capitel / furg vorher pagina 769. angezeiget worden ift/fo daß durch den gedachten Scepter der gottlofigfeit diefelbe verftanden wird. Der Rabbi Aben Efra verftehet in feiner außlegung über die wort Schevet harefcha, Die Bendender lander/ wordurch die Chriftenheit auch mit gemeint ift. Der nahme Matteh harescha wird in bem Prager Machfor , in dem erften Theil fol, 58. col. 1. unter dem titel Mulaph ichel roich hafchaná jom lchéni, in dem gebatt/welches anfangt : עשר לך בציון שם וני Aféh lechá bezjíon schem &c. gefunden/allwo fie gegen die Christenheit also batten: הכלוכרה משבור משרה רשבור משור חולה das ift/ Rache dich an den Zerden/ bestraffedievolcker/ zerbrecheden Mattehrescha, dasist/ den fab (verftehe die Berrichafft / wie oben in dem Commentario erflaret wird) der gottlosigteit soda regieret.

XXII. Seife Len fie Diefelo Awen und zwantigftens heisten sie dieselbige pp Eker, das ist/Linen Eins.

Einbeimifchen oder ein Landstind/ fovon auflandifchen Elteren hertomi seaus met / aber im land gebohren ift : oder nach anderer meinung einen Sevben Ekec. Der von eines neubekehrten geschlecht gezeuget ift / und kommet Dieles wort von app Akar her / welches aufrotten bedeutet / und fiehet darvon in des Rabbi Bechai auflegung über Die funffbucher Mofis/fol. 149. col 4. Eber Levit. 25. של. אד. alfo gefchrieben: יער דרך המרדש לעקר זו טלכות רומיאקראהו עקר על שם שעתיר הה"בה לעהרדה שנאטר והובד נשמדה ויהיברה ליקידרה אשאה ווהן שאמרו במדרש וכי תשינ יד גד יהושב גר זרה נבוכר נצר טלך בבל. ותושב זו מלכורת מדי. ונמכר לגר תושב עמך זו מלכורת יוז או לעקר משפחת גד זו מלכור: דוני הוציא לנו המדרש מן הכתוב הנוד. רמן ארבע מלכוות: Auffeine alle wrische oder verblumte weise bedeutet appl leeker . Das ifil dem Ginbeimifchen / das Romitche Reich/und wird baffelbe Eker genennet / Dieweil der beilice gebenedevete Gott es aufrotten wird/wie (Danielis 7. v. 11.) defagt wird : Und fein leib umbfam / und in das feuer geworffen war. Und diefes ift was in dem Medrasch gemeldet wird: Waun die hand eines Frembolings oder Ginwohners ben dir etwas erwirbt : Der fremboling bedeutet den Nebucad-Nezar den Koniggu Babel: der Einwohner / Das Medische Reich: (die wort) Und wird verkaufft dem Kreinboling oder Ginwohner ben Dit/ bedeutendas Griechische Reich; (und die wort) Der dem Eker, das ift einheimischen der von des Krembden geschlecht ist / bedeuten Das Romische Reich. Der Medraich hatt uns also auf diesem ver= fictel eine bedeutung auff die vier Bonigreiche oder Monarchien berauf gebracht. Es mußalfo nach bernarrifchen Rabbinen lehr/das Ros mifche Reich / oder die Chriftenheit Durch das wort Eker perftanden werden. weil Eker von Akar Das ift aufrotten berfommet in dem fie hoffen es werde Diefelbige gonglich aufgerottet und vertilget werden / baß fein eingiger Chrift auff bem ganben erdboden mehr gu finden fein wird.

Dren und Avanthigstens nennen sie dieselbe p Jam , das ist / das xxIII. Dez Meer/oder auch and Schibboleth (oder Schibboles) das ist/eine Wasser bei das kuth. Ternahme Jamoder Meer wird in des Rabbi Mosche de Miccado orenzoder außlegung über die Platmen/sol. 8 1. col. 2. über die wort Psal. 96. \$1.1. Das is Vaiser außlegung über die Psalmen/sol. 8 1. col. 2. über die wort Psal. 96. \$1.1. Das is Vaiser Meer de bewege sich sambs siehen siehet stülk/gelesen/allwo also geschreben siehet stüthe Neich weldes das Micer genemmet wird/ werde auß seinem sohrt beweget/und werde das Herl Israels groß. Dergleichen ist auch in ermeldtem buch fol. 79. col. 2. über Psal. 93. und fol. 81. col. 4. über Psal. 97.

au finden.

Die ursach aber dieser meinung kannauß des Rabbi Bechai Commenta- utgad warziouber die sunst bucher Mosis/fol. 125. col. 1. in der Parascha Vajikra, abge: umb sie als Eee ee 2 nome werte.

#### Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

nommen werden / allwo über die wort Elaiæ 57. 4, 20. Die gottlofen feind tvie einungestümmes meer/das nicht still sein kann/und dessen wellen foth und unflath aufiwerffen/folgendes gelefen wird : מה הים הזוה חגלים שבתוכן מתגאים ועולים וכיון שהגיע כרל אחר מהם להול הוא נשבר וחברו רואה, אותו שנשבר יותנאר, גם זו ועולד. ואינו חוור בו כך הרשעים רואין אלו ארן אלו מתגאין ואינן תורים יוכלו: Das ift / Bleich wie die ליבו ומין להם נוה בשלם כי השקש לא יוכלו: wellen in dem Meer folk feind (oder fich erheben/) und in die hobe feis ten/ eine jede aber wann fie anden fand tommet/ zerbrochen wird/ und ob schon ihr cesell (verstehe diejenige welle welche nach derselben koms met) diefelbe fiebet/daß fiegerbrochen wird/dannoch folig ift/und in die hohe fteiget/und nicht in fich gehet: also sehen die gottlosen einer den anderen hochmuth treiben und fich erheben / und geben dieselbe nicht in fich. Defiwegen werden fie dem UTeer verglichen/und haben teine rube in der Welt/dann fie tonnen nicht ftill figen.

Dernahme Schibboleth findet fich indem Prager Machfor, in demerften בריע לשקור : בריע לשקור : Theil/fol. 103. col. 2. allwo gebatten wird בה שבולרן יכריע לשקור ב wanschale der Wafferfluth überwäge im wägen/und wird in dem Commentario daruberallo gefehrieben: בף עוונור. של אומר: הרשערה שנאמר אל השטפני בשבולרת מים: ששומפין לישראל בשבולרת מים ונקראים כך ער שם ששומפין לישראל בשבולרת מים: das ift/ (Es ift hiergu verstehen) die wanschale der fünden des nottlosen Volcke (das ift / ber Chriften/oder der Chriftenheit/ wie in dem vorhergehenden 16. Capitel pagina 689. und 690. ben dem 17. nahmen / ben fie und geben / erwicfen ift worden /) wie (Pfal. 69. v. 16.) gesagt wird: Dass mich die Wasserfluth nicht erfauffe: und werden fie (Die Chriften) alfo genennet/dieweil fie die if

raeliten wie eine Wafferflutherläuffen.

XXIV. Self.

Dier und Avantigfiens nennen fie diefelbe rom Adina , basift bie fin fie beitel wolliffige/welche ihrer wollust pfleget/welcher nahme Esaiæ 47. 1. 8. bem Babylonischen Reich gegeben wird : und stehet solches in dem zweiten Theil Des Prager Machfors/ tol. 79. col. 1. unter Dem titel Jozer lejom schevii schel Pélach,ineinem gebatt welches anfangt 'וושע שושני פרח וגו' Vajólcha Schofchánne phérach &c. allwo fie alfo batten: 'מאנוש לאבור וגי מאנוש לאבור וגי bas ift Es überfalle die Adina, oder Wollustige eine angst daß sie umbkoma me / und fein Mensch überbleibe ze. Und wird in dem Commentario Darüber gemelbet : שרום דון Das ift/ die Adina bedeutet Edom. Gers ner batten fie in einem gebatt welches anfangt : 'משורי שטרר: וגו' Afchurái fchamarta &c. wie in gedachtem Machfor, im gweiten Theil fol. 82. col. 1. gufeben iff/folgender weife : תמחץ ושיתה כלה dasift/Zerfcblage die Adina,und mache fie gu nichts ; und wird in dem Commencario darüber geschrieben: עריעה וו ארום הרשער Die Adina ift das nottlose Edom. So wird

auch

Die urfach aber/warumb die Chriftenheit von den Juden alfo genennet urad war. werde/findet fich in dem gweiten Theil Deserwefinten Brager Machford/fol. 11. umb fie alfo col. I. allwo fie in einem gebatt/welches anfängt: און אשר עשה ואי Sechor eth permet alchérasa &c. batten: שכח שם ערינה das iff/Mache/daf der nahme der Adina vergeffen werde: worüber in dem Commentario alfo gefchrieben fiehet: חשבו שם שנתערנת מן ממון ישראל: לקרא ערינה ער שם שנתערנת מן ממון ישראל: daff dernahme des Amalecte von der Weltverneffenwerde/und wird Derfelbe Adina genennet/ Dieweil er fich mitdem guth der Ifraeliten erluftiget. Und in dem ju Umfterdam gedruckten gebattbuch / welches bie Siuden Die Poinische Siddurim nennen/wird fol. 60. col. i. unter Dem titel Tozer lehafsáka fcheníja, in einem gebatt welches anfangt אחור וקרם צרד: Achor vakédem zárta, ju Gottgefagt: כריכך עדינה כחשודה dasift / Die Adina merttelt Deinen biend/das ift/deine bundegenoffen/auf/woruber in dem Commentario ארום הרשעה נקרצת ערינה בישעיד מ"ו שהיא מערנת נפשרה : Aelefen wird: ארום הרשעה נקרצת ערינה בישעיד מ"ו שהיא מערנת נפשרה nottlofe Edomwirdindem Efaia/ in dem 47. Capitel Adina, dasiff/ Die wolluftige genennet dieweil es fich erluftiget. Aber in einem ges fehriebenen Commentario über Den Machfor habe ich gelefen : ערינורי היא רוכי Durch die Adina wird Rem ( das ift / Das Romis Sche Reich) verftanden / welches fich von den Ifraeliten beluftiget. Es folte aber billig umbgewendet fenn/und folten Die Juden Adina beiffen/weil fe fich durch ihr leichtfertiges und gottlofes ichinden und fchaben, auch gewits fenlofes betriegen / in ihrem fchandlichen muffiggang / mit berarmen Chris ften febreiß und blut ergegen/ und damit wolluft und appigfeit treiben/au flatt daß fie im fehreiß ihres angefichtes ihr brod effen folten.

Junff und gronnhigsteus nennen sie Dieselbe w Zor. Es bedeutet xxv. new das wort w Zor in der heiligen Schrifft diestatt Tyrus, wie 2, Samuelis 5, Ribige Zor. V. 11. Josus 19. V. 29, und anderen ohrten wehr zu sehen ist: aber in denjeni.

Ecces 3 Ben

## 774 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

gen ohrten berheiligen Schrifft / wo nichtens Zor, mit bem Vau Cholem, fon Dern is Zorohne Vau Cholem geschrieben ftehet / verftehen es die Juden von Der Christenheit. Daher wird indem buch Cad hakkemach fol, 48. col, 1, ge נהיב כאשר שמע למצרים יחילו כשמע צור , ווה מפורש שבדמוון נאולת מצרים ההידה : lefen נאולתנו העתידה שהרי צור מלכורת ארום היא לפי שהוא הסר ואוסר צר כתיב ודרשו לר כל צר שבטקרא חסר ויו במלכות הרשער הבתוב מדבר וכל צור מלא בצור הטרינה הכחוב מדבר: Das ift / Es ftehet (Elaiz 23. 4. f.) nefchrieben: Sie werden über dem ruff oder geschren)von Zor erxitteren/ivie über dem geschren Canpten; un wird diefee fo erelaret/daffunfere zutunfftige erlofung der erlofung auf Egypten gleich feyn werde; daren fiebe Zor bedeutet das Edo mitische Meich / Dieweil es unvollkommen (nemlich ohne VauCholem) neldrieben ift. Und habenunfere weifen/ gefegneter gedachtnuff/ gelehret / das allenthalben wo is Zor in der Schriffe ohne VauCholem febet/ die Schriffe von dem gottlosen Reichrede: wo aber m Zor nefunden wird; daselbsten von der ftatt Tyrus meldung ge-Schebe. Dergleichen stehet auch in gedachtem buch fol. 57. col. 4. und in dem buchlein Afkath (oder Atkas ) Rochel, Go wird auch im buch Posikta sabbetha ( oder tabbela) fol.32, col,4 hiervonalfo gelehret : אמר רבי אליעור כל שום שמל צור מלאה בצור המרונה. הקרוב מרבר וכל צור המרקמקרא ברומי הרשעה הכתוב מרבר : Der Rabbi Eliefer hatt gefagt/baß allenhalben wo Zor vollkommen ffehet / die Schrifft der fatt (oder der land fchafft) Tyri meldung thue : woaber Zor in der Schrifft unvollkommen gefunden wird / Da thue dieselbe des Romi hareschaa, das ist / gottlosen Rome meldung. Und ift folches auch in Berefchieh rabbafol, 55.col, 3. in dem end der 61, Paraicha, allmo nur mi Romi, das ift/ Rom/vor Romi harescháa, das ist/das nortlofe Rom/gelefen wird ; und in Schemothrabba fol. 103.col. 3. im end Der 9. Paraicha, by Malchuth hareschaa, bosist/ das nottlose Reich/vor Rom/ pder das gottlofe Rom/febet; wie queh in dem Jalkut Schimoni überden Propheten Claigni/fol.45 col. 3, numera 291. in welchem ohrt nom rist Umma forh (oderios) das ift/ Diefes (verftehe das Chriftliche) volch/vor Rom oder Die andere gedachte nahmen geschrieben fiebet ju finden. Aberin Dem Jalkur chadalch mird fol. 186, col. 1, numero 103. gelefen. כל צור האמור בתורדה מלצה בצור הכתוב טדבר וכל צר חסר בעיר תייבת דהיינו רומי הכתוב טדבר: Allenthalben wo in dem Gefas Zor vollkommengefchriebenftebet/ ba thut die Schrifft der ftatt Tyri meldung/wo es abermangelhafft (oder unvollkommen) gefunden wird / da redet die Schrifft von der nottlofen fatt/welche Rom ift. In einem geschriebenen Commentario uber den Machfor hab ich auch nachfolgendes gefunden : פירשו רבותינו כלי צר ם מפקרא חסר וו רופי הרשעה ורומי נקראת צר שנאמר מי יעץ ואת על צד המעשירה: Unfee

Unsere Nabbinen/haben gelehret/ daß allenthalben wo Zor in der Schriffe unvollkommen ist/ das gottloß Rom dardurch zu verstes hen seve/ und daß Rom Zor genenner werde/ wie (Esaix 23. 4.8.) gestagt wird. Wer hatte solchen rathschlag gennacht über Zor die kronende?

Seche und Avanthialtene nenden fie diefelberwyw Uzith (oder Uzis) xxvi. Ren. Dasiff Diellzifche/ und wird in dem Drager Machfor in dem gweiten theil/ um fie bie fol. 71.col. 2. in Dem Commentacio darvon also geschrieben: Dan . Trans Guine. שנאמר שישו בת ארום יושבת בארץ עוץ וכתיב בני עשו בני רישון עיץ וארן: Dasift/ Uzith bedeutet Edom/wie (Thren.4.4.21.) gefagt wird : Freue dich/und seve frolia du toebter Edom / die du wohnest im lande Uz. ftebet auch (Genel. 36. v. 19.) gefchrieben: Die finder Gfaus/ (und v. 28.) die kinder Difon waten 113 und Aran. Chen bergleichen ift quel inden Polnischen Siddurim fol. 102, col. 2. und fol, 103, col. 1. in bem Commentario unter dem titel Haggada schel Pesach ju lesen. Dieweil nun Uzich fo viel ale Edom bedeutet/durch Com aber die Chriftenheit verftanden wird/fo folget flarlich/ Daß Durch Uzich auch Die Chriftenheit verftanden werde. Sie wird aber defiwegen alfo genennet/ Dieweil Ug eintheil des landes Edom gewesen ift deffen Job. 1. 4.1. und Jeremiæ 25. v. 20. gedacht wird/ welches ohnezweiffel folchen nahmen vom Us / einem nachkommling bes Efaus / beffen Genel, 36. 4. 28. gedacht wird / befommen hatt : Die Chriftenaber / Det Juden meinung nach/wie oben in Dem 16. Capitel pagina 635. &c. ifterwies Go schreibet auch der fen worden / vor des Efaus finder gehalten werden Rabbi Joseph Albo in feinem Sepherikkarim (oder Ikkorim) fol. 162. col. 2. in Dem 42. Capitel Des Maamar revii, oberviertentheils/ über die wort Thren. 4.7.22. Deine miffethat du Tochter Edom/wird er heimfuchen/baß burch die Tochter Edome welcheim land Us wohnet / Dasjenige volef melches heutiges tage das Edomitischevolck genennet wird/ dasift / die Christenheit /. berftanden werde/ wann eralfo meldet: ויאטר הכתוב כי אחר הגלות הוה האתרון אשר לא אסיף השם יתברך שור להגלורה את בתציון יפקור על ארום וכרי שלאה יובן זה על אוטת ארום הקדומרה שהיתה יושברה, או בהר שעיר אמר כת אדוכו יושבת בארץ שץ כי היושבת בהר היתרה שתידודה ליבטל קודכו גלות בית שני כמו שפלכות יון הקדומדה בשלדה מן השלם ונשארדה לפתים שהם טורע יון והם הנקראים העם אומת ארום: Die Schrifft fpricht/ daßnachdieserlensten gefangenschaffe / nach welcher der gebenes devete Gott die Cochter Zion nicht weiter in die gefangenschafft bringen wird/ (Bott) Edombeimfuchen werde. Und damit folches nicht von dem alten Edomitischen volch verstanden werde/welches auff dem berg. Seir gewohnet batt fo fagt (Die Schrifft:) Du Toch-

#### 776 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

ter Soms die du wohnest im lande Uz. Dann dieselbige (Tochter Sooms) welche aussicher Seir gewohnet hatt hatt vor derige kangenschafte welche zurzeit des zweiten Tempels (geschehen ist/) ver nichtet werden müssen/gleich wie das alte Griechssche Reich von der welt ein end genommen/ woh den Chitteern/ welche von dem Griechsschen sammen seind / und heutiges tags das Koomitssche vollk arnemet werden/siberlassen worden ist.

viith (oder revits) das ift/ das vierte thier:) Daber lehretder Abarbenel in

Sieben und awantsigftens heiffen fie diefelbige rommer Chaja re-

XXVII. Heisten sie dieselbige auch das

feiner außlegung über das 35. Capitel Ezechiels/ tol, 202. col. 1. alfo: 877 DTS Diette thier: החידה הרביעית אשר הגלנו וכגלותו אנחנו היום הוד bas ift / Loom ift bas Chaja revitth, das ift/ das vierte thier/ welches une gefangen weggeführet batt/ in dessen gefangenschafft wir auch noch auff den beutigen tau feind. Es wird aber diefelbe defimegenalfo genennet / weil in bem Dros pheten Daniel in dem 7. Capitel / vier großer thieren meloung geschiehet/welche vier Reich bedeuten / und in dem fiebenden verfickel / vom vierten thier gefagt wird / daßes fehr ftarck fene / eiferne gahn habe / und umb fich freffe / und gers malme / wodurch von allen Juden das Romifche Deich verftanden wird. Das her schreibet der Rabbi Saadias infeinem Commentario über die wort Danielis 7.v.7. Und siehe das vierte thier : wirs u dasift/biefes bedeutet & bom. Womit auch der Rabbi Jehuda Leva in feinem buch Nezach Jifrael, fol, 26. col. 2. in dem 16. Capitel übereinstimmet / wann er meldet: -m ביעית הוא מרום: Dasift/ das vierte thier bedeutet Edom. Und fol. 27. col. 1. indem 17. Capitel lebret derfelbe auch noch ein mehrers hiervon. Go fichet auch in dem erften Theil des Drager Machifors, fol. 36. col. 2. in dem ift / das viertethier bedeutet den Efau/(dasift / Die Christenheit welcht bifmeilen Cfau genennet wird/ wie oben ben dem vierten nahmen/ Den Die Jus Den derfelben geben / erwiefen worden iff/) wie (Danielis 7.4.7.) gefagt wird: Lind fiebe das vierte thier. Und gleich darauffolget: אים הרשעה שוהם החושה הרשעה ייהיה נשרפת כאש: Das gottlofe volet morburch die Chri ften aemeinet feind / wie oben in dem ro. Capitel ift angezeiget worden ) wels

thes das vierte thier ist/wird im feuer verbremet werden.

\*\*XXVIII. Acht und thunkfisstens nemense dieselbend nun Chájath (oder Chájas )

\*\*Deississe kanch. das ist/ das thier des robre/ oder das thier in dem robr. Es

tier des wird aber diesein abyme Plat 68 % 3 rigelesen collum geschrieben stehe Schilt

rebre/ oder das schier in dem robr.

To meldet: wird par panin pun nund deutend das ist/ Dieses ist der Es

fau / (verftehedie Christenheit) welcher mit einem wilden Schwein verglichen glichen wird / bas zwischen den rohren sich auffhäle. Also wird auch indem Commentario über Die Dialmen/welcher Kav venaki heiffet/über gedachs tewort /Schilt das Chier imerohr gefchrieben: נערחית השרה הוא עשו שנמשל אותר מער: סמו לחור מער: Das ift / Schilt das Thier des feldes / das ift / den Efau / wel der mit dem wilden Schwein verglichen wird. Und in dem zweiten theildes Brager Machfors fol. 66.col. 1. batten die Juden in einem gebatt/wel ches anfangt / אפיק רנן ושירים Appikrenen veschirim, unter dem titel Jozer lejour scheni schel Pefach, alfo: יושבימף כנער חית קנה ינער משבימף Dasift/ Bleich wie er (nemlich Gott) die Egyptier gescholten (oder vertilget ) batt/ also wolle er auch das Chajathkaneh, das ift/das Thier imrobr ichelten (02 Der vertilten: ) welche wort in dem Commentario alfo erklaret worden: 103 במצרים להרוג בכוריהם כך גער באומה הרשעה שנקראת חית קנה שנ' גערחית קנר:: Gleich wie du (o Gott!) die Egyptier gescholten (oder vertilget ) haft alfo vertilge auch das gottlofe volch/ welches Chajathkaneh, dasill/ das Thier im rohr genennetwird. Es wird alfo der nahme Chajath kaneh, oder das Thier im roby/ durch umma hareschaa, das ift / das nottlose vold' erflaret / gleich wie folches auch in den Bolnischen Siddurim fol. 91. col. z. unter Dem titel Jozer leschabbach Nachamu geschiehet / wie in Dem tert und Commencario dafelbften gu feben ift. Durch das gottlofe volck aber wird die Chriftenheit verftanden / worvonobenin dem 16. Capitel/pagina 689. ben ben fiebengehenden nahmen/ den fie den Chriften geben / ngchgefchlagen werden fann. Siervon fann auch in dem erften theil des Prager Machlors fol, 61, col. i. in dem Commentario, unter dem titel/ Musaph schel roich hafchana jom fcheni, in dem gebatt/ welches anfangt : אנוסוה לעומר Anúfa leefra, eingleiches gelefen werben.

So wird auch in Schemoth ( oder Schemos) rabbafol. 124. col. 3. in der בל האומות שהירין להביא דורון למלך המשיח : Paraschanachfolgendes gefunden ומצרים מביאדה החלה וגו' מיד כל המלכיות שומעות והן מביאות שנאמר ממלכות הארץ שירו לאלהים. ואחר כך מלכות אדום נושאה קל ותומר בעצמה ואומרת ומה הללו שאינן אהיהם קבלו סהם אנו על אחת כמה וכמה. ואף היא מבקשה להביא דורון למלך המשיח אומר לו הק"בה גער :mp non das iff/Alle volcker werden dem Konig Meffiæ geschenche bringen/ und wird Egypten amerften bringen etc. Alfobalddarauffwers den folches alle Königreiche horen/und (ihre gefchencte) berbev tras gen/wie (Pfal. 68. 4.33.) gefagewird: Thr Konigreiche auff erden finact Gott. Mach diefem wird das Edomitische Reich (Das iff/Die Chris ftenbeit/) einen febluß à miaori ad majus, das ift / vom geringeren 3um grofferen anfich felbiten machen/und fprechen: haben fie (Die Juben) son diefen/ welche nicht ihre brider feind/ (gefchende) angenommen/ wie viel mehr werden fie foldevonuns (alkihrenbrüdern) annehmen! Sffff Erster theel.

und wird daffelbe dem Konig Meffix auch geschench bringen wollen/es wird aber derheilige gebenedevete Gott 311 ihm fagen : Schilt (ober vertilge) dasthier imrohr. Hiervonistauch in dembuch Sera Abraham fol.37.col.2. etwas ju finden / und fann von diesem nahmen auch im buch Cad hakkemach fol.20,col.4. geschen werden/ daß חיה הרביעיה Chaja harevisth , das ist/ das vierte thier/ und Chajáth hakkánch, das ist/ das thier im robr/por

ifrfath. marumb fie das thier Des robre/ merbe.

XXIX. Rennen fie

diefelbe

eins genommen werben. Dieurfach aber betreffend / warumb diefelbe alfo genennet wird / fo ift dies felbe auf demienigen/fo oben pagina 436.und 437.von Dem urfprung Der Statt Rom ift gemelbet worden/ aufehen/ allwoichangezeiget habe / baf ber Engel ober im robr Gabriel / oder/wie einige wollen der Michael/wegen Der funde / Die Der Ronia Salomon begangen / in dem er des Bendnischen Ronigs Wharaos tochter jum weib genommen hatt / ein rohr ins Meer geftectet haben foll/an welches fich fo viel leimen und erd angebenefet habe / daß endlich ein veftes land barauß entftanden fene / auff welches die Statt Rom gebauet worden. Weil nun Das Romifche Reich von der Statt Rom den nahmen hatt / Rom aber auff Denienigenohrtgebauet worden fenn foll/ da der Engel das rohr hin geftecket hatt / und por altere weit und breit in der welt geherrfchet / fo wird das ganke Romie fche Reich / und dardurch die ganke Chriftenheit von folchem rohr / Chajath Kaneh dasiff/dasthier im rohr/oder das thier des robrs genennet. Bon diesemrohrwird indembuch Kol bochim fol. 56.col. 2. über Thren. 4.v. 21. quch nachfolgendes gelefen: בשנשא שלמה את בת פרעת ירד גבריאל ונעץ קנרה כים דהיינו שירר כת מרגבורה העליונו - ונעץ אותו קנה דהיינו סמאל נעצו ונטעו ונתן לו חלק שישאב מן הים הקרוש של מעלה מלכות ועל ירי כן היה משפיע כח ואומץ לאומתו שעליה. על ההיא ממנה כשפעה נבנה כרך גדול שיצא מטנה מי שהחריב בשניה הבית אשר בנה שלמה: der Salomon des Pharaos tochter zum weib genommen batte/ kam der Engel Gabriel herunter/ und steckte ein rohrins Meer/das ift/es ffieg eine Kraffe herunter von der oberften gewalt/und fecfte felbiges robr : das ift der Sammaël, (welcher der oberfte Teuffel / und über die Chris ften herrschen foll/) fectte und pflangete dafielbige / und wurde ibm eintheilgegeben / daß er von dem oberften beiligen Meer ein Reich schöpffen folte / befregen hatt er feinem volck durch eine influent Darauff trafft und ftarce mitgetheilet. Durch diefelbige influent wurde eine große Statt (das ift/ Rom) gebauet, aufwelcherderjes nigeberkam/ bergum zweitenmahl den Tempel verftoret hatt/ welchender Salomon gebauet hatte. Biervon fann in dem Jalkut ehadafch fol.99.col.1.numerô 24. unter dem titel jámim tófim auch etwas gelefen werde.

Neun und givantigftens nennen fie dieselbige mir Chasir mijaar, das iff das Schwein auf dem wald oder das wilde Schwein oder auch חוור איות Chasít, dasit/das Schwein / oder איי אית Chajáth (oder Chájas) aud das jáar, dasit/das Thier des waldes; oder auch an ninc Chasít habbár, dasit/t viibe jáar, dasit/t das Thier des waldes; oder auch das wilde Schwein. Der nahme Chasít mijáar ftehet in des Rabbi Be- sor auch das wilde Schwein. Der nahme Chasít mijáar ftehet in des Rabbi Be- sor auch chai buch Cad hakkémach, fol. 19.col. 4. allwo er allo fthreibet: איי ווויר נפרא רוכור: משלים לארכע חיות וכל הנביאים יחרו טוכירין כל החיות בשמם איי שואס הרביעת שלא זוכירות בשמה לשלם כיכן עשה דניאל הוכיר כל חיה וחיה חוץ מו שאס הואר וחיא הביעאה הראל אואים ני תקפא יתירא ושנין די פרול לה רברבן אכלא ומרקא שואס הואר ממה איי אואר ביעאה הראל אואים ני תקפא יתירא ושנין די פרול לה רברבן אכלא ומרקא

משארא ברגלה רפסה האריך בספור תקפה וממשלתה ולא מצינו מי שיוכיר אותה בפירוש כיאכז אסר שאמר יכרסמנה חזיר מי<sup>ע</sup>ר והע"ין תלויה כי כן הכש עוברי התלוי וגילה לנו בכתוב הזה על ל שהוא רומי בית מטשלתה שהוא רומי בפירושו על עבודתה ועל בית מטשלתה שהוא רומי : es ( nemlich das Edomitische Reich/ dasift/ die Christenheit / ) einer anderen urfach wegen Duma genennet / dieweil dievier Reich ( oder Monars chien) vierthieren veralichen werden/und melden alle Propheten mits einander alle Thiere mic ihren nahmen / aufgenommen das vierce Thier/deffen fie mit feinem nahmennimmermehr gedencten. Dann als so hatt es der Daniel gemacht/ welcher aller / aufgenommen dieses/ melbung thut/wann er (cap.7.4.7.) fagt: Und fiehe/das vierte thier war greulich und schrecklich/ und fehr ftarck/ und hatte große eiferne sabne / fraf umb fich / und zermalmete / und das übrige zertrat es mit feinen fuffen. Er hatt deffelben farcte und herrschaffe weits lauffig beschrieben/wir finden aber niemand/ welcher deffelben Elars lich meldung thue alf der Afaph, der da (Pfal. 80. 4.14.) gefagt hatt : Ein Chafir mijaar, Dasift ein wildes Sihwein wird ihn (nemlich ben weinftoef) gerwilen. Der buchftab Ajin hanget (oben in bem wort - " mijar, ) dann alfo batten fie ( verftehe Die Chriften ) den gebencten (Sefum) an. Es hatt uns aber derfelbe (nemlich der Afaph) bennahe men des Chiers mit feiner bedeutung / in ansehung feines gottesdim ftes/ und des ohrte feiner berrichafft/welcher Rom ift / geoffenbabs ret. Wirfeben alfo bierauß/daß die Chriftenheit Chafir mijaar geheiffen were Defund daß berbuchftab Ain,welcheroben indem wort Mijaar hanget / Den ges creukigten Chriftum bedeuten foll.

Gebachter Rabbi Bechai melbet in feiner außlegung über die fünff bücher Mosse folio 46. columna 1.2. in der Parascha Vajischlach hier bon auch nachsoles : האמורה הוארו מהם הכהוב ענינוד: ולא פירש לנו ארו : וכן מצינו שמה התכנאים יומירו גורל מסשלתה תמיד אבל ליא יומירוה בשמה. וכן מצינו שמה באירו ווד המלכוות האחר באריה והשני ברוב והשלישי בנמר ולא הזכיר שמה של הור בביעית רק שהזכיר בה החלא ואימתני תקיפא יתירא ושנון די פרול לה אכלרה סרקר: ושארא ברלה רפסה. וכן ישעיה ע"ה חוכיר משא בכל משא מצרים משא מואב וכשבא להזכיר זאת אמר אמר הוא אמר אוני אווי אמר אפרים משא בל בארא הוכיר משא בכל משא מצרים משא מואב וכשבא להזכיר זאת אמר אמר

#### 780 Des 1. Theils des enideckten Judenthums XVII. Capitel.

משא רומה אלי קורא משעיר שומר מה מלילדה וגו': ובמקום אחר הוכירו פריץ חיות הוא שאמר לא יהיה שכם אריה ופריץ חיות כל יעלנדה לא תמצא שכם והלכו גאולים. וכז מצינו בירמידה הנביא שהוכיר המלכיורת כולן חוץ מן המלכות הרביעית הואת הוא שאמר על כן הכם אריה מיער זאב ערכות ישרדם נמר שקר על עריהם כל היוצא מהנה ישרף ולא תמצא בכל התורדה כולדה שיוכיר החיה הואת. כשמה כי אכז משה רבינו עליו השלוכו. ואסף המשורר שהוכירה יותר מפורש שפירש שכם האוגורה ושכם עירוד, שהיא רומי הוא שאמר יכרסמנה חזיר מיער ותמצא העי"ו תלויה וישאר לך ר"מי ומפני זה כשהוכיר כאן האלוה העשירי אלוה מגריאל שהוא רומו על רומי כפי מדרש רבותינו ו'ל הוסיף ביאור ואמר אלוף עירם שאותיותיו מיער כלומר אלוף מגדיאל זהו הזיר מיער:אותיותיו מעיר. על שם הכתוב והאביר שריד מעיר שהוא עיר רומי. וכן הזכיר ישעיד: ע"ה כי שמת מעיר לגל קרירה בצורה למפלדה וזה אמור על רומי ואותיותיו גם כז ידעם ועליו אפר דוד ע"ה וירעם בשמים ו"י ועליון יתן קולו ברר וגחלי אש שעתיר הקרוש ברוד הוא להאבירה. וכן התנבא עלירה בניאל ער די קטילת חיותא וחובר גשמה ויהיבת ליקיהת אשא: Das ift / Die Schrifft hatt die beschaffenheit diesesvolche (nemlich der Christen) verbornen gehalten/ und uns defielben nahmen nicht Plarlich angezeiget. finden wir auch / daß die Dropheten allezeit die uroffe feiner berra ichaffe melden/ fie tedencken aber begen nicht mit feinem nahmen. So findenwir in dem Daniel (cap.7.4.4 etc.) daßer das erfte Reicheis nem Lowen/das andere einem Baren/das dritte einem Dardel vers glichen/aber des vierten Thiere nahmen batt er nicht demeldet/fons dern allein gedacht/ daß es greulich/und erschrecklich/und sehr ftarck feye/und eifernegabne babe ; daß es freffe / und germalme / und das überigemit feinen fuffen zertrette. Ebenmaffig batt ber Efaias , auff welchem der friede feye/ (cap. 13. 1.1.) gemeldet : Diefes ift die laft uber Babel. (Und cap. 19. 1. 1. ) Diefes ift die laft über Egypten. (Und cap. 15. V.1.) Dieses ift die laft über Monb. 211f er aber dargu tam / daff er diefes (Wolcks oder Thiers) meldung thate/foracher (cap.21. 4. 11.) Dieses ift die laft über Duma. Mann ruffet jumir auf Geir / wachter was (fagest du) von der nacht? etc. Und in einem anderen ohrt nennet er felbiges ein reiffendes Thier/ und dieses ift was er (cap.35.4.9.) fagt: Dafelbften wird tein Low fenn/und fein reiffendes Thier wird darauff kommen/noch dafelbffen gefunden werden/ fondern die erlöseten werden allda gehen. Gleichmäßig finden wir in dem Propheten Jeremia, daß er aller Konigreichen / auffer diefes vierten Reiche meldung thut/und diefes ift waser (cap.5. 4.6.) fpricht: Darumb wird fie ein Low auß dem wald fchlagen / und ein Wolff auß der einode wird fie verderben: einPardel wird ben ihren Starten lauren/ daß eralle die welche aufi denfelbigen geben/zerreiffe. Dи

Du findeft aber in dem gangen Gefag beinen / der diefes Thiers mit feinem nahmen gedencke / alf unfern Lehrmeiffer Mofen / auff wel chem der friede feye / und den fanger Afaph, welcher (Afaph) defelben Blarlichere meldung thut / in demer den nahmen des Volcfs/und den nahmen der Stattdefielben / welche Rom ift / deutlich angezeiget batt/und diefes ife was er (Pfal. 80. v. 14.) faut : Das wilde Schwein wird ihn zerwillen ; und findeft du den buchftaben Ajin (in dem mort wo mijaar) oben auffaebenctet fo daß ( mit außlaffung folches buchftabs Ajin) pon Romi (das ift / Rom) überig bleiber. Defregen wann er (nemlich Mofes) bier (Genel. 36. v. 43.) Des zehenden gurftens/des gurs ftens Magdiel, (welches nach der verblumten auflegung unferer Rabs binen/gefegneter gedachtnuß/eine bedeutung auff Romift) meldung thut / fo fenet er eine ertlarung dargu / und fpricht/ der Kutft ove Jram, welches (worte Jram) buchftabendie buchftaben des worte cour mijaar (in der Debreifchen Sprach Die nur verfeget ) feind ; dardurch angezeiget wird/daß der gurft Magdiel das wilde Schwein feye. Schrifft gibt auch (Numer. 24. v. 19.) Beugnuß wegen dieses nahmens mit feinen buchfeaben/ (in dem dafelbften gefchrieben ftehet:) Und wird was woo Meir, dasift / von der Stattuberig iff/ umbbringen/welches Die State Rom ift. ( Dann das wort won meir hatt im Bebreifchen eben Die buchstaben/welche das wort own mijaar hatt/ und wann berbuchstab Ajin weggeworffen wird / fo bleiben nur die dren buchftaben no MIR überig/welche verfeget von Romi, das ift Nommachen.) Ziuff diefe weise melder auch der prophet Esaias (cap.25.v.2.) Du machest wo Meir, dasist/ aufider Statt einen freinhauffen: und eine vefte Statt zum zerfallenen gennauer ; welches von Kom gesagt ift. Und seind die buchstaben ( Des worts owo meir, )auch (in der Bebreifchen Sprach ) die buchftaben des worts our jiram (welches heiffet/ Er wird donnerent ) worvon der David/auffwelchem der friede feye/ (Pfal. 18. v. 14.) fagt : Der herr wird donneren im Simmel/ der hochfte wird feine ftimme boren laffen mit hagel und gluenden Bohlen : dann der heilige gebenes Devete Gott wird biefelbige (Statt Rom) zu grund richten. Alfo hart auch der Daniel (cap.7.v. II.) wider dieselbige geweiffaget: Biff das Thier getodtet wurde/und fein leib umbkam/und insfeuer geworffen wurde.

Bas den buchftaben Ajin betrifft/ welcher in gedachtem wort mijaar oben über den anderen dreien buchftaben ftehet/ fo kannauch in des gedachten Rabbi Bechai ermeldter außlegung / fol. 151, col. 4. in der Parascha Bechykkothai etwas Rffff 3

## 782 Des I. Theile des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

etwas darvon gelefen werden. Und im buch Scheva tal wird fol. 78. col. 4. une ter dem titel Scheva darson alfo gefchrieben : ברוב יכרסטנרה חויר מיער הע' של יער ם מלויה למעלה כזה מ"יר להורות ולרטוו על צור הידוע כי אותיות מ"יר מורה על עע"ו: Es ftebet (Pfal. 80. v. 14.) gefchrieben: Gin Chafir mijaar, Das ift/ wile des Schwein wird ihn zerwulen. Der buchftabe Ajin in dem wort jaar ift oben angehenctet auff folche weise and (baf nur die drey buchfiaben M. J. und R. fibrig bleiben ; umb darmit auff das betante Zor ( das ift/die Christenheit / welche Zor genennet wird / wie furt vorher ben dem funff und zwankigften nahmen den fie derfelben geben / angezeiget worden /) 34 weifen/ und au deuten / dann die buchftaben no MIR (welche verfett Romi, bas ift/Rommachen) haben eine bedeutung auff die abgottische (Chriften.) Go ift auch oben pagina 730. ju finden/ was in dem buch Zéda ledérech fol. 17.

col. 4. von diefer fach geschrieben ftehet.

Was dasienige anbelanget/daß der Mofes und der Afaphallein den nah. men des vierten Thiers angezeiget haben follen / Darvon wird in dem Medrafch Tillim, fol. 37. col.3. fiber Pfal. 80. auch alfo gefchrieben: לא פירש נביא בשביל מלכות רביעית אלא משה ואסף. משה אמר את החזיר כי מפרים פרסה הוא מה החזיר פורם שלפיו בלומר ראו שאני טחור כך עשו הרשע גונב ונוזל וחומס ומראה כאילו הם רינים של אמת: אסף : מיער מיער Das ift/ Es hatt tein Prophet das vierte Thier Blarlich angezeiget alf Mofes und 2 faph. Mofes hatt gefagt (Deut. 14. v. 8.) Das Schwein welches die flauen waltet. Gleich wie das Schwein feine tlauen fpaltet/alf woltees fagen febet/ daß ich rein bin/ also ftieblet/ raubet und plunderet der nottlose Esau ( das ist/die Christenheit/) und fellet sich alswann es rechtschaffene gerichte (ober urtheil) waren. Der Maph hatt gesage : Ein wildes Schwein wird ihn zerwulen. Und kann hiervon in dem Jalkut Schimoni über die funff bucher Mosis/fol. 33. col. 2, numero 1 12. und fol. 144. col. 4. numero 536. wie auch über die Pfalmen fol. 115. col. 4. numero 830. auchnachgeschlagen werden. Eben dergleichen ftehet auch in Bereichith rabba fol. 58. col. 2. in bem anfang Der 65. Parascha, eswird aber an ftatt עשו הרשע Elav harascha, Das ift/ der מלכות הרשערה Malchuth hareschaa, Das ift/ ספר הרשערה Malchuth hareschaa, Das ift/ nottlofe Reich gelesen. Soift es auch in Bammidbar rabbafol. 146, col. 4. in der 13. Paraicha zu finden/allwovor Elav harascha, oder Malchuth hareschaa, מלכות ארום Malchuth Edom, das ift, das Edomicische Reich geschrieben ftehet : worauf ju feben ift/daß diefedren nahmen gleiche bedeutung haben. Ger ner wird in gedachtem Bereschith rabba, fol. 17. col. 1. in dem Commentario Mattenoth Kehunna gelefen: עשו נקראב חויר טיער Das ift/ Der Efau wird ein wildes Schwein genennet. Und im Medrasch Tillim wird fol. 53, col. 1. Pfal. 120. gemeldet: יכרסמנודי חויר מיער זה עשו הרשע Das ift/ (Die wort) Ein wildes

merô

nildes Schwein wird ihn zerwilen/ bedeuten den gottlosen Cau. Welches auch fol. 57. col. 1. in dem Medrasch Schemuel, wie auch indem Jalkut Schimóni über die Psalmen numero 829. zu sinden ist. Und indem Salmut dischem Tractat Pesachim stehet fol. 118. col. 2. in des Rabbi Salomons / wie auch indes Rabbi Schemuels ben Meir ausstengung also: חור בייער זה החור בייער זה החור בייער זה החור בייער זה בחור במלה בור מבלה ובורף משרא ברגלה רפסה חות דרכו של חור זיווו של das seilde Schwein ist dassenitge Thier/darvon (Danielis 7. v. 7.) geschrieben stehet: Es staß und zermalmeter und zertrat das übrige mit den süsselm und dies seis se Schweins gebrauch.

pes in des Sometins georand.

Wiede den nahmen Chafir oder Schwein angehet/ fo stehetbarvon in des Beweiseas Rabbi Menáchem von Rekanataußlegung über die fünst bücher Mosis/fol. 186. bieselse ein Schwein col. 2. in der Parascha Vajár Balak, also geschreiben: מרו ער ביו מוכור הרשים ביו מוכור ביו מוכור הרשים ביו מוכור ביו מוכור הרשים ביו מוכור ב

במערה לתויר שנ' יברסמנה חויר מישר: Dasift/Du weifift allbereits/daf die liviro. segrottlose volck (nemlich die Christenheit) einem Schwein veralichen werde / wie gesage wird : Ein wildes Schwein wird ihn zerwulen. Dergleichen ift auch in des Rabbi Salomons außlegung über Genef. 26. v. 34. 34 finden. Und in dem Jalkut Schimoni über die funff bucher Mofie wird fol. 144 . col. 4. numero 535. über die mort Levit. 11. v. 7. Und ein Schwein/ gelefen: את החזיר זה מלכות הרביעית והוא גרה לא יגר שאינה מקלסת אלא מחרפת ומגרפת ואומרת מי בצרי בצרץ: Das offivein bedentet das vierte Reich / welches nicht widertauet / dann es lobet (Bott) nicht / fons dern verschmäbet und lästert denselben/und spricht (auf Pfal.73.v.25.) Wen hab ich in dem Himmel ? und an dir hab ich keinen gefallen auff erden. Solches wird auch in dem buch Ner mizva fol. 55. col.4 gelefen. 2Bets ters ftehet fol. 145. col. 1. im gedachten Jalkut Schimoni, über die funff bucher אוסונה חוור זו מלכות הרביעית והוא גרה לא יגר שאינוד: : Molis/numerô 536/folgendes בורנת ולא דיה שאינה מגדלת אלא הורנת: Das Gift Das Gibwein bedeutet das vierte Reich/ welches nicht widerkauct/ dannes ziehetkeine des rechten auff. Esift aber damit nicht vergnüget/dafies teine gereche ten aufferziehet/fondernestodtet dieselbige auch. Und ift solches auch im buch Nezach Jifrael fol. 31. col. 3. in dem end Des 21. Capitels julefen. In Des Rabbi Bechai außlegung über die funff bucher Mosis wird fol. 132. col. 2. über die nahmen der thieren/ deren Levit. 11. v. 4. 5.6.7. gedacht wird/ auch alfo מפוכחונטפו: מרי מלכות בכל וגו': את השפן זו יון וגו': ואת הארנבת זו מרי מלכות בכל וגו': את השפן זו יון וגו': ואת הארנבת זו מרי ביעית ונו': ואת החזיר זו מלכות גלות רביעית ונו': ואת החזיר זו מלכות גלות רביעית ונו': tedachtnuff/lebren verblumter weise: das Kamelbedeutet das Bas bylonische Reich/etc. bas Raminichen bas Griechische etc. ber Sale das Medifche etc. und das Schwein das Reich der vierten defangen Schaffe etc. Bon diesem nahmen wird auch in dem fleinen Jakut Rubeni nu-

#### 784 Des 1. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

merô 85. unter dem titel Othioth Aleph Beth, auß dem buch Megallé amykkoth alfo aelefen : בויו הגדול של עשו הוא שנרטה לחזיר לכן ע"יו של חזיר מיער תלויה רטו על עשו das ift/ Esift dem Efaufehrverachtlich/daß er einem Schwein aleich debalten wird / defiwedenift der buchftabe Ajin in (Den worten) Chafir mijaar oben auffgehencket / welches eine bedeutung auff den Efau batt / Deffen nahme in der Bebreifchen Sprach auch mit dem buchftabe Ajin anfanat.

Memeill/ Das fie bas

Comein

genennet

merbe.

Der nahme Chajach jaar, das ift/ das Thier des waldes/ wordurch das wilde Schwein verstanden wird/ fiehet in dem ju Wilmersdorff in folio gedruck. ימוספי ten Machlor,in dem ersten Eheil/fol. 280, col-2. unter dem titel: לכיל לתששי Im wird. And Lelel letischah beaf. Dernahme Chafir habbar aber wird in der dicfen Tephilla, fol.40. col. 4. unter dem titel Sulath leschabbath rischon, ineinem gebatt gelefen/ welches anfangt : 'אוכרך רורי מארץ ירדן וגו' Escórcha dodí meétez Jarden &c. und unten in dem zweiten Capitel des zweiten Theils/ pagina 105, und ro6. ju finden ift.

Hefach ware umb fie ein

Wir wollen nun auch nachsehen/ warumb die Chriftenheit Chasir oder Schwein von den Juden genennet werde ; da dann ju wiffen / daß Die Radix oder das Stammwort um Chafar in der Chaldeifchen / wie auch der Rabbinis fchen Sprach/ wider tommen/ zurück tehren/ wie auch berumb weltzen heiffet ; und wird hiervon ein Schwein Chafir genennet/ Dieweil wannes fchon gewaschen ift / doch alsobald wider in den Both fich begibt / und fich barinnen herumb welket. Aber in der Conjugation Hiphil heiffet min Hechesir wider Reben; und wird in dem Medrasch Koheleth fol. 313. col. 2. gelefen / daß die Romifche Bereichafft einmahl verlanget habe / daß die Juben einen Rabbinen au ihr schicken folte/da haben fieden Rabbi Meirhingeschicket/und folget darauff: שאלו אותו לסה נקרא שמו חויר אמר להם שהוא עתיר להחזיר את המלכות לבעליה: Da haben sie ihn gefraget / warumb es (nemlich das Nomische Reich) Chafir, Dasiff Schwein genennet werde / erhatt aber ihnen geants wortet bieweil es das Reich feinem Berren (Das ift/demienigen/welchem es jugehoret/nemlich Gott) wird leháchafir, das iff widerneben. Lind fiehet folches daselbstenbald nach diesem nocheinmahl. So wird auch in dem Jalkut Schimoni über die funff bucher Mofie/ fol. 145. col. 1. numero 536. gelefen: ואת החזיר זו מלכות רביעית וגו' למה נקרא שמה חזיר שמחזרת עשרה לבעלה הרא הוא דכתיב בהר ציון לשפוט את הר עשו והיתה לי"י המלוכה: Das ift/ (Diewort) Lind das Schwein / bedeutendas vierte Reichtte. Warumb wird daffels bige Chafir, das ift Schwein genennet? Dieweil es die tron ihrem Bers ren machaserethiff das ift/wider gibt. Aber in des Abarbenels buch Rofch amaná ftehet fol. 18.col. 2. gefchrieben: אמרו, ז'ר לטה נקראה שטו חזיר שעהיר הק"בה להחוירו לישראר das ist/ Unsere Rabbinen/gesegneter gedachtnuß/ sas gen/

Gen/warumb wird es Chafir oder Schivein genennat? Dieweil ber heis ligeund gebenedevete Gott daffelbige (Schwein) wird wider geben/ dasift/ju effen erlauben/ wie das darauff folgende flarlich aufmeifet. Meiters findet fich in des Rabbi Menachem von Rekanat auflegung über die funff buchet מבר ישת כה שרושו :Mofte/fol. 137.col. 3.fin ber Parafcha Scheminí folgendes דבותינו ז"ל למה נקרא שמו תויר שעתיר הק"בה להתוירו אלינו. ובויקרא רבה למה נקרא שמו חזיר שמחויר שטרה ליושנה: Duweifft fconwas unfere Kabbinen/ gee fegneter gebachtnuf/ verblumter weife gelehret haben. Warumb wird feinnahme Chafiroder Schwein genennet? Dieweil der heilige gebenedeyete Gott felbiges une wird wider geben. Undin Vajikrarabba (wird gelefen/) warumb wird fein nahme Chalir geheiffen? Dieweil co die Aron wider inthrenalem ftand wird fegen/ und wider geben. Diefeslegfte fiehet auch in des Rabbi Bechai auflegung über die s. bucher Mofies fol. 132, col. 2. inder Parafcha Schemini. Und furg vorherin gedachter groet במררש תנחומא למח נששלה מלכות זו לחזיר שעתיר הק"בה :ten columnwird gelefen יון מוני מיותן סורת הרון להחור להחור עליהן סורת הרון בין סורת הרון סורת הרון מוני סורת הרון מוני מוני סורת הרון simb wird diefes Reich dem Chafroder Schwein verglichen? Dieweil der beilige gebenedevete Gott über fie (neinlich Die Chriften) die eigen-Schaffe des gerichte wird machafir feyn Dasift/ ergeben laffen.

Drenffigfiens nennen fie diefelbige nur ?" Periz hachajoth (oderxxx. With hachajos, ) Das ift das retffende Thier/ welcher nahme auf Elaiæ 35. 4.9, biffele von nacnajus, ) das 14/ das renjende Chier/ weicher nagme aus Blaix 35.4.9. den Ivon Benommen ff/ worder der Rabbi Salomon Jarchi in seiner außlegung/ wie in bes niffen Der großen ju Benedig anno 28 g. nach ber Juben gahl/ bas ift im jahr Chrifti be Bhir I 525. in folio gedructen Bibel ju fehenist also schreibet : 7 pr 27 pr geneant. מריך בחות כחויר הכר dasift/(Diefesbedeutet) den Efau/welcher das wilde Schwein ift, dan es ift tein reiffendes Thier wiedas wilbe Schwein. Go meldet auchder Rabbi Bechai in feinem buch Cad hakkémach, fol. 3 1, col. 4. מונה הפרשה חוביר לא יהיה שם צריה ופריץ היות זה ארום הנמשרי לחזיר: מונס בסוף הפרשה הומשרי לחזיר: In dem end der Parafcha fpricht er (nemlich der Prophet Cfaias/indem ans gezogene obet: ) Dafelbiten wird tein low fenn/und fein reiffendes Thier. Diefes ift Edom/welches einem Schwein verglichen wird Undfol. 20. col. I. imgebachtenbuch Cad hakkemach mird gelesen: פכר הבטיחנו ישעיה הנביא לה לפרות ארום וקרא אחתה פרץ חיות: Das ift! Le hatt uns schonder prophet Esaige / auff welchember friede feye, Blarlich wegen des untergangs diefes Reichs / nemlich des Edomitischen Reiche / verfichere / und hatt daffelbige Periz chajoth , Das reiffende

Ein und drenfligstens heiffen fie dieselbige room Semamich (ober Se-xxx, with Thier genennet. zaomis,) daßift eine Spinne: daher wird in dem Medrasch mischle, fol. 73. biefise aud zaomis,) daßift eine Spinne: Gg ggg Erfter Theil.

col, 1. über die wort Proverb. 30. 4. 28. Die frinne faffet mit benden binden (den faden/) und ift in des Konigs palaften/alfo gelefen : oros rivour Die mort) Die התפש זנו : זו אדום אומרא רשיעתא דכל קיימא תכן משתכחא: minne faffet mit benden handen etc. bedeuten Boom / Das gottlofe volch/bevwelchemallerbund vergeffen wird. Und in der weiten column ftehet weiter dafelbstenasso gefchrieben שממית בידים התפש, זו ארום שצין בכל השרצים: ישנואד: כשממית. זכן כתיב זאיר: עשו שנאתי : והיא בריכלי מלך, שהחריב מקדשו שר מלך ברוך הואם: das ist/ Die winne fasset mit benden ban-Den. Diefe (Spinne) ift Edom ; dann unter den ungeziefferen ift Beins fo verhaffet/ wie die fpinne. Alfo ftebet (Malach. 1. v. 3.) ges fcbrieben : Den Gfan aber hab ich gehaffet. (Was die wort) Lind ift in des Ronigs palaften / Chetrifft/ fogeben fie auch Com any) bann es hatt den Tempel des Konigs der Konigen aller Konigen/ des heiligen gebenedeveten Gottes verftoret. Dieses findet fich auch in dem falkut Schimoni über die Sprüchwörter Galomons / fol. 145. col. 3. numerô 963. und in dem Jalkut chádaích fol. 38. col. 2. numero 23. unter dem titel Babel; aber anftatt Edom wird in benden ohrten - oden er er Malchuth revifeh, Das ift / bas vierte Reich gelefen. Singegen fiehet in Dembuch Cad hakkemach, wo biefes auch vorfommet / wider Com. Rabbi Ménachem von Rekanat lehret in feiner außlegung über Die funff bucher Mofis/ fol. 138. col. 1. in der Parafcha Schemini, über obgedachte wort Prov. שממית זו עשו הרשע ששמם בית המקדש זלמה קרי בסטך לפי : 30. y.28. audy folgendes שטימה עיני אכיו בלקיותת נשיו שנאמר ויקת אשרה את יהורית וססיך לידה ותכחין עיניו מראות: dasift/ Die Spinne ist der gottlose Cau / welcher den Tempel vers wiffee hate Warumb aber wirdes (nemlich das wort Semamith) mit dem buchftaben Samech (queh) gelefen ? Dieweil er (ber Efau) feines vatters augenblind gemachthatt/ (welches wort blind macheninder Bebreifchen fprach noo Simmá heiffet/ und mit einem Samech gefchrieben wird) alf er feine weiber genommen hatte/ wie (Genef. 26. v. 34.) gefagt wird: Und ernahmaumweibe die Judith. Und folgetbald barauff (Genel. 27. V. 1.) Und feine (nemlich Flages) augentwaren dunckel. In den Polnischen Siddurim wird fol.65.col. 2. unter dem titel Jozer leschabbath Tifchon acher happefachin dem Commentario alfo gelefen: שטמית זה עשו שאין בכל השרצים שנוארה כשטטית וכתיב ואת עשו שנאתי וכתיב כווי אתרה טאור ומה שטטית מלא שרם ער ישראל: Die Spinne bedeutet den 🔄 faul dieweil unter den ungezieffern teines fo verhaffet ift zwie die fping ne: und fehet (Malach, i. v. 3.) gefdrieben: Den Cfauaber hab ich gehaffet. Softebet auch (Obad 1. v. 2.) geschrieben: Qubift sehr verachtet. Und gleichwie eine spinne voll giffe ift / fo ift auch der-

gotts

mit den füssen und dreifligstens nennen siedieselbigewn Nachasch (oder Nó-xixii). Zwei und dreifligstens nennen siedieselbigewn Nachasch (oder Nó-xixii). chosch) das ist eine Schange! und mid Nachasch dariach, das ist eine Schange des siedieselbeiten die Schange (oder schalchte) Schlange; a auch propowni Nachasch akalarhon sine Schange (oder akaloson) das ist die Erikannes Schlange (welche nahmen auß Esiaw gervie auch (oder akaloson) das ist die eine steek auch gervie gervie gervie gewalten der Belawe gervie auch (oder akaloson) das ist die eine steek auch gewalten gewalten der Schlange stehe in teuntrinse des Abarbenelbaußlegungüber den Propheten Amos über das z. Capitel / fol. Schlange

ברשו בשותף טוב כאשר ינום האיש מפני הארי ורה בבלי במור שוב לאות 249, col.3.mit Diefen morten: ופנעו הרוב זו מדי ובא הבית ע יון שהיה הבית קיים ביסיהם ונשכן הנחש זה אדום הרשעה שנאמרי The wind The Das ift / In dem Medrasch schechad tobh saben (unfere Rabbinendie wort Amos J. v. 19.) verblimter weiseertlaret. (Die wort) Gleich aff wann mannvor einem Lowen flohe / bedeuten Babel (0) Der Das Babrionische Reich. Und die wort ) Und ein Barbeneanete ihm bedeuten Meden. (Und diewort) Und wanner nach hauf fame / be Deutendas Griechenland (oder Die Griechen/ ) au deren zeiten der Cema pelift feben geblieben. (Diewortaber) Und eine Schlange frache ihm bedeuten das nottlofe Com / wie (|erem. 46. v. 22.) nefaut wird: Shre frimme wird aehen wie eine Schlange Diefesfindet fich auch in Dem Jalkut Schimoni, über Den Propheten Amos, fol. 79, col. 3. numerô 545. aber an fatt Edom hareschaa, Das ift / Das gotelofe Edom / flehet Dafelbs flen אוכה הרשעה Umma hareschaa, Das ist / Das gottlose vold. Ilnd int Medrasch Megilla wird furbunter bem anfang / fol. 337. col. 4. über Die wort אמר רבי יוחנן על כן הכם אריה מיער זו בכל. ואב: Jeremiæ J.v.6. alfo gefchtieben: אמר רבי יוחנן על כן הכם אריה ערבות ישרדם זו טרי נמר שקר על עריתם זו יון כל היוצא מהנה ישרף זו ארום וכא הבית זה יון. שהיה הבית קיים ונשכו הנחש ורה ארום שנאטר קולה כנחש ילד: Das ift / Der Rabbi Jochanan hatt gefagt / ( die wort) darumb wird fie auch der Lowe auf Dem wald fchlagen / bedeuten Babel. (Und die wort) Und ein Wolff auf der einode wird fie verderben / bedeuten Meden. (Die mort) Ein Pardelwird ben ihren ftaften lauren / bedeuten Griechemand. (Aber **Ggggg 2** 

(Alber Die wort) Alle die daselbst heraust geben wird er kerreisten / bedens ten Gom. (Und Die wort Amos 5. v. 19. ) Und wanner nach hauf fame/ bedeuten Griechenland (oder das Griechische Reich ) au de ff in zeis zen der Tempelift feben weblieben. (Aber die wort, Und eine Schlange Stache ihn / bedeuten Chom / wie ( Jeremix 46. v. 22. ) defatt wird : Che reffinme wird gehen wie eine Schlange. So wird auch im buch Maichmía jefchúa fol. 30, col. 2. gelefen : שפר נחש עפר נחש עפר מלכות אדום אמר נחש עפר לחמו Das ilt ! Don dem Edomitischen Reich batter ( nemlich der Drophet Efaias cap. 65. v. 25.) wefant: Der Schlangen weisewird der fraub fenn. Und fann Diefer nahme gleichtalle in Dem Jalkut chadasch fol. 38, col. 2, numero 22, unter Demtitel Babel, wie auch in Dembuch Emek hammelech fol. 129, col. 3 gefung Den merben.

Betveif baff fe diefelbe Die folled te Colone Bennen.

Wasden nahmen Nachasch bariach, das ift/ schlechte oder tterade Schlangebetrifft / fo ftebet in des Abarbenele außlegung über ben Dropheten Elaiam, uber cap. 65. v, 25. fol. 93. col. 4. alfo gefchrieben: דעש הכתובים עושר מהר למדה שפורשתי ראשונה שוכר משפש ארבע המלכיות שכלם ישאר להם שם ושארית זולתי לאומת אדום והוא אשר רברתי אליכם שתהירה נקמת השם יותר באומת אדום טבשאר האומות ולצה תובדה אותה האומה המחוללת אל מה שיופו האומות האחרות ולכן אמר עליו בלבד תחש עפר לחמו ועל זרה אמר בבראשית רבה לעתיד לבא הכרל מתרפאיז חוז מז הנחש והגבעינים בחש מנין, שנאכר ונחש עפר לחמו ונו' כי דנרה לא כוונו כזדה לנחש אחר מז השרצים כי אם ברית ונו': Der einfältitt Der buchftabliche verffand der worten bei Schrifft gehet wielmehr auffdaßjenige/ was ichanfanglichertlaret babe / baffer ( Der Drophet Efaias ) des auftandes der vier Konitreichenmeldungthue/ daß von allen (volchern/ gurgeit des Mesfix ) der nahme/und vom geschlecht werde überig bleiben/ auser dens Comitischen volch. Und dieses ift was ich zu euch weredet habe/daß Dierache Gottes mehr über das Edomitische volch / alf über die fis berige volcer tommen werde/und daßfelbiges verfluchte volch defie jenigennicht werde wurdig fein / deffen die andere vollerer wurdig fein werden. Defretten fpricht er allein von demfelbigen : Der Schlangenweise wird der faubsein. Umb dieser urfach balben wird in Bereichichrabba gemeldet. Instünfftige werden alle gebeilet wers den/ aufigenommen die Schlange / und die Gibeoniren. Woher wirdes bewiefen/daß die Schlange nicht werde geheylet werden? Weil refagt wird: Der Schlangen weife wird der fraub fein etc. Dann fiebe/fiehaben ihr absehen hierinnen nicht auff eine Schlange ge habt/ welche vonden eriechenden thieren und ungezieffern ift/fons dernauff Edom/welches Nachalchbariach, dos ift die schlechte Schlan-Re ift. Und in feineraußlegung über den Dropheten Amos, cap. f. v. 19. fchreis bet

beterfol. 149. col. 3. wiefolget: הכוום במשל הארי והרוב והנחש להודיע שיום עונש השבטים יהידה חשך ולא אור בגלותם שיתמידו בו זמן ארוך בידי אשור אבל מלכות יהודה חלך מרעה אל רעה פעם מפני הארז שהוא נבוכר נצר ופעם מפני הרוב שהוא פרס ומדי ופעם בידי יוו שמע לקול מלחשים: משלהדה בפני הבית ופעם בידי אדוכם שהוא נחש ברוח אשר לא ישמע לקול מלחשים: Das ift/Das ableben (oder der zweck) in der figurlichenrede von dem & 6; wen/Daren und der Schlangenift dahin gerichtet/umb zuwiffen gu thun daß der tag der ftraff der ftammen folte in ihrer gefangen ich afft finfternuf und tein licht fein/ und daffie eine lange zeit in der gewalt von Affgrien fein folten: das Bonigreich Juda aber folte von einem unglück indas andere geben / einmahl wegen des Lowens / welcher der Mebucad Megar war/und einanderes mahl wegen des Barens/ welcher Persienund Medenwar: einanderes mabl foltees in der ges walt des Griechenlandes feyn / deffen herrschafft vor dem Tempel war; einanderes mabl aber foltees inder gewalt Edoms feyn/ wel= thes Náchaschbariach, dasift/ Die gernde (oder schlechte) Schlange ift;

die da die ftimme derbeschwerernicht boret.

Baster nahmen Nachasch akalarhon, das ift / frumme Schlan- Bewiffbos ge angehet fo fehreibet ermeldter Abarbenel in feiner außlegung über den Efai- auch die am, fol. 44.col.3. uber cap. 27.v. I. auff folche weife : דובה הנבקה להוא לים לים באר הנבקה מדי שהשיבו האל יהברך ער הרבן האוטות זענין כר מרה שהרעו לישראל ולפי שהם ברשטתבו האוטות כבעלי היים השורפים והשרצים הגדולים הממיתים לכן קראם נחש ברית ונחש עקלתון ואין ספק אצלי שלאדום וישמעאל קרא כן שאחר מהם רוא נחש מתפשש מן הקצוד. ארל הקצודו שרוא ישמעאל המושל ברוב יישוב בני ארם ולכן קראו ברית רוצה לומר מבריח מן הקצה אל הקצה ואת ארום במעשיו ונו': משוקר במעשיו ונו' das ist/ Jenunder erelaret der proa phetdasjenige/wasihm der gebenedeyete Gott wegen der verfterung dervolcter fund alles deffen fo fie den Ifraeliten leyds gethan haben/ geantwortet hatt. Und weil diefelbige in ihrer gottlofigteit denreif sendenthieren, wie auch ben großen triechendenthieren, welche da umbbringen/gleich feind / defiwegen hatter fie die fiblechte Schlang und die Brumme Schlangegenennet: und zweiffeleich gar nicht / ex habe Edomund Ifmael/ (dasifi/ Die Chriften und Turcken) alfo genens net / dieweil einer derfelbendie Schlange ift / welche fich von einens ende biff zu dem anderen außftrecket/ und dieferift der Imael / wels cher indem groffentheilder welt / damenichen wohnen / herrichet/ Defiwegenhatter ihn Bariach (welches von nabarack, fo fliehen heiffet/ herkommet) das ift einen der von einem end zum andern flieben mas chet/geneimet. Ebom aber hatt er Nachafch akalathon, bas ift/ Die frumune Schlauge geheiffen / dieweil er in feinen wercken Ernnma ( und verfehrt ) ift etc. Chen folches wird quehin feinem buch Mafchmia jeschua fol. 16. col. 3. achter-

Dren

## 790 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

XXXIII.

Dren und drenffiaftens wird diefelbige and Liviáthan (oder Liviófon) Deisse das ist / der Leviathan genennet / wie in dem buch Caphtor uphérach arither aum ברוכות בדורי allwo geschrieben stehet: אינון ורי ארום ובהסות בדורי Actiathan. fol. 137, col. 1. gu lesen ist / allwo geschrieben stehet: שם שמים אלף וה מלכות ישטעארי: Dasift der Leviathan ift Com und das viehe auff eaufend bergen (deffen Pfal, jo. y. 10. gedacht wird) ift das If maelitische (oder Eurofische) Reich.

Dier und drenffigftens wird dieselbige men bow Schachal vaphethen

XXXIV.

Rennen fie oder vaphelen, das ift / der Loro/ und die Oteer fcblange/genennet/ und ges beit Lowen Schiehet solches /wann sie an dem abend des endes ihres Sabbaths/ ben 91. und die Ot. Malmen batten/wie inder Dicten Tophilla fol. 82. col. 3. unter dem tifel Matribliange, arif lemozáe schábbath zu sehen ist/durinnen y 13. stehet: Luff Scháchal vaphé sen , dasift / den Lowen und die Otterschlange wirft du tretten. Daß aber die Christenheit hierdurch von den boghafften Juden verftanden werde / folches ift in dem Commentario des ju Benedig gedruckten großen Machfors, flarlich jufeben / in bemes vafelbften Daber juverfieben gegeben wird/ weil die Dreperfie buchffaben der brenen morter por how by Al Schachal vaphethen, welcheheisen/ Auff dem Lowen und der Otterschlange wy Elav, das ift/ Claumachen / womit die Chriftenheit offtermablen genennet au werben pfleget/ wie oben genuglamlichiff erwiefen worben.

XXXV. Deiffen fie rige talb.

Kunff und drenffigstensnennen sie dieselbige awhom nin Egla meschul-Seiffenfie auch leicheth (oder melchullesches) d.i. das dreyjährige kalb/oder die dreyjährie bas dergiab ge Bube; und ist dieser nahmeauß Genes. 15, 1, 9, genomman/wordon in den Cas piteln des Rabbi Eliclers/ in Dem 28. Capitel/ alfo geschrieben fiehet: יכי עקיכא אומר הראדה הקברו לאכרהם אכינו בין הבתרים מלכיות סושלין ואוברין שנאמר ויאמר אליו קחת לי ענלה משולשת זו מלכות רביעית שהוא מלכות אחם שהיא בענלה חשה. ועו משולשת זו מלכות יוז 'm dasift/ Der Rabbi Akkiya fpriche / es hatt ber beilige gebenedeyes te Gott zwischen den ftucteren ( deren Genel. 15. 1.10, gedacht wird/) dem Abraham die Konigreiche gewiesen/ wie fie berrschen/movers geben / wie gesage wird : Bringe mir eine dieniabrige fube / diese ift das vierte Reich / welches das Edomitische Reichift dieweil fel bines wie einekuhetrischet. Und eine dremabrige ziege dieses bes deutet das Griechische Reich zc. Go fiehet que indem buch Matteh Aha-זon fol. 16. col. ב. שולשת היא שחם Das ift / Die dreyjahrige Euhe ift Ebom. Und kann hiervon oben pagina 754. ben bemachten nahmen ben fieder Chriftenheitgeben/ ein mehrers auß bem Machforgelefen werden.

Deiffen fie Diefelbe eie BR bocf.

Geche und drenffigftens nennen fie diefelbige www Sair, Das ift / eie nen Bock. Es bildenihnen die Juden ein/daß die Chriften ihre funden tras genmuffen/ wiederbocf/ beffen Levie. 16.4.22. gedacht wird / die funden auff ihmin die wildnuß getragen hatt/wie in dem zweiten capitel des zweiten theils

mit

mit mehrerem wird angezeiget werden / baber nennen fie auch die Christenheit einen 230ct/ wieindes Rabbi Bechai guflegung über die funft bucher Molis fol.36, col.2. Au fehen ilt/allmo gefehrieben flehet:שמרו דבותינו ז"ל תשא השעיר זה עשור זה עשור לפוחים bosiff / Unfere Rabbinen / gefegneter gedachtnuß fagen / (Diewort Levit. 16. 4.22.) Dass also der bock (alle ihre missethaten auff ihm in die wifdnuß) tranel bedeuten den Efau. Go wird auch in bem Talkur Schimoni über den Efaiam fol. 58. col. 1. fchier int end des numeri 366. über gedachte wort Levitici gelefen/שעיר אלא עשו הרטע של Das ift/DernahmeSair.oder Proct bedeutet niemand anders alf bengottlofen Efau. Und in dem buchlein Schechechath (ober Schechechas) leker findet fich unter dem titel Malchiach הק"בה נוטל כל עוועתיהם של ישראל: @ttechfath hammethim numerô 3. nachfolgendes ינותום על עשו הרשום basift / Der heilige gebenedeyete Gott nimt alle finden Ifraels / und lettet fie auff den gottlosen Efau. Weil nur Durch den Efau die Chriftenheit verstanden wird/fo bedeutet auch der Bock Dies

felbige.

Siervon lehret auch der Rabbi Mosche bar Nachman. in feiner aufles gung über die funff bucher Mofis/fol.91.col.3. in der Parascha Acharé moth, glimo er von dem oberften Teuffet Sammael fchreibet/ wie folget: המעילה לכוכבי החרב זהרמים זהמלחמות והמריבות זהפצעים והמכות והפירוד והחרבו זהכלל נפש לגלגל כארים וחלקו מן האומות עשו שהוא עם היורש החרב והמלחנות ומן הכהמות השעירים והעוים ובחלק: עוד השרים הנקראים מויקין כלשון רבותינו ובלשון הכתוב שעירים כי כן יקרא הוא ואומתו : www bas ift / Er ift die urfach der fternen des fchwerts/ und des bluts/und der friegen/und der ftrittigkeiten / und der wunden / und der schlägen / und der Bertrennung / wie auch der verwüsfung: kurg Bu fagen / er ift die feele des Dlaneten Martis. Unter den volctern as ber geboret ihm zu feinem antheil ber Lfaugu/ welcher das volcf ift/ fo das schwert und die Brieg erbet: und unter den thieren seind die bocke und geiffen fein theil. So feind auch unter feinem antheil die Teuffel betriffen / welche in unferer Rabbinen Sprach Maifikim, (basift/beschädiger) und in der Sprach der Schrifft Seirim ges nennet werden / dann alfo wird auch er und fein volch (nemlich die Chriftenheit) Sair, das ift/ein Bock / oder Teuffel/ (bann das Bebreifche wort bendes bedeutet) geheiffen. Diefes fiehet auch in dem buch/ Toledoch Jizchak fol, 76, col. 1. inder Parascha Acharé moth, und in des Rabbi Bechai außlegung über die funff bucher Dofis/fol. 139. col. 1. in der gedachten Parascha Acharé moth, und in seinem buch Cad hakkemach fol. 24. col. 3, und ift darauf flarlich zu feben/ daß die Chriftenheit Sair, das ift ein Bock und ein Teuffel genennet werde / worvon auch untenin dem 2. Capitel des zweis ten theile ein mehrere zu finden ift. Sieben

XXXVII. Deiffen fie

Sieben und drenfligftens wird diefelbige 3/2 Kelef, bas ift /ber Diffen fit Sund genennet / und schreibet der Rabbi Mosche de Mircado in seiner aufle orfice and gung über die Pfalmen/über die wort Pfal, 22.4.21, Errette meine feele von dem schwert / meine einige von der gewalt des Hundes / guff למולה לאדום כנוכר והתבונו כי במדי אסר נפשיפי היא מלה המורדה על נפש : folche meile החונית ונפש תכהמית כי הנוירה ההיא היתה נגד הגוף בלבר כידוע . אך בכלב אמר יחיהתיכי ארום מבקשים להרוג הנשמרה הנקראת יחידה וזה בכקשם לכטל ממנו עול תורה ומצוורים לכן אמר מסות בי חווה משל חוורה של הנשארת אחר הסות כי חוא יחידה בשלטרא: ber Ronig David ) batt (mit dem wort Sund) auff Edom gedeutet/ wie etemeldet ift worden. Betrachte auch daß er von Meben fpricht/ sum nafchi, das ift!/ meine feele/ dann diefes wort bedeutet die lebbaff. se und die viehische seele / dieweil daffelbige decret (oder Diefelbige vers folgung der Meder) nur wider den leib ernannen, wie betant ift. 2(ber Bon dem Bund lagter van jechidathi (oder jechidofi) das ift/meine cinic Se oder eintige / dann Com begebret diefeele gutodten/welche jechida. dasiff/ die einwice genennet wird / und geschiebet solches darins men / in dem fle (nemlich bie Edomiter/ das ift / Die Chriften / ) das joch des Belages und der gebotten / von uns werffen wollen / deffwegen fagt er / meine eintige/ welches die seele bedeutet / die nach dem tobt übes ria bleibet / dann fie ift die einwice in ihrer welt. So wird auch in שפחלה הוא הכלב הוא הכלב א Den Sepher gilgulim fol. 43. col.2. gelefen / שמלה הוא הכלב שמלה ift/ Der Ama lek ift der Sund/ die Chriftenheit aber wird von den Juden auch Amalek ges nennet / wie oben pagina 748. &c. ift erwiesen worden. Ge ift aber fein wunder daß fie die Chriftenheit einen hund nennen / bann fie alle Chriften bun-De heiffen / wie oben in dem 16. Equitel pagina 713. und 714. ift angezeiget morben.

XXXVIII. Mird fie end Samgabme ift.

Achtund drenffigstens wird dieselbige 2000 Sammael genennet/ well ches des oberften Teuffels nahme ift/der die Chriftenheit der Juden lehr nach mael genen regieren foll/wie dann die vorhergehende nahmen die Schlangt die schlechte met/withet Schlang/ die Frumme Schlang/ der Levisthan/ der Bock/ und der des oberfilm Zund/ auch folche nahmen feind/ womit gedachter Sammael genennet wird/ wie in bem nachstfolgenden 18. Capitel Diefes erften theile / flarlich erwiefen werden foll. Daß aber die Chriftenheit guch Sammael genennet werde/folches ift auf dem großen Jalkut Rubeni, fol,49, col.4. in der Parascha Toledoth, amd indem fleinen Jalkut Rubeni, numero 87. unter dem titel 7879 Malach, wie auch numero 33. unter demtitel Sammael ju feben/ allwo atfo gefchrieben המלחמה בגלורה רביעית תרוה עם סטאל הוא עשו ותרור. המלחמה קשרה ועורה : fichet בתניק חמחה וכר עמלת: Der Erieg in der vierten gefangenschafft evird mit dem Sammael, dasift/ detif Cfau/geführet werden und wird

Dag diefelbe auch

ben feine.

es ein schwehrerund gewaleiger Friez seyn / nach dem inhalt (dessenigen so Deuter. 25.\*.19. geschrieben stehet:) So solt du die gedachtnusse Augustelleiter ausstilgen. So solt du die gedachtnusse Vinalekiter ausstilgen. So solt der selbiger krieg mit der Christen beitgestühretwerden wie in dem 14. Capitel des zweiten theils ausstührlich gelesch werden kann. So wird auch in dem buch Emek hammelech sol. 67. col. 2. in dem end des 22. Capitels unter dem titel Schäar dikna kaddischa gelesch : השער הם מלכות מות הרשער de des Sammaels stau sein soll der Sammael, seind das gottlose Wood statische Bergegen wird der Sammael, seind das gottlose Wood mitische Reich. Hergegen wird der Sammael auch Ssaund Som genenset, wie in dem nächstrolarnden 17. Savies unskennist.

net/ wie in dem nachtfolgenden 17. Capitel gufehenift. Warumb aberdie Christenheit mit dem nahmen des Sammae 8/alf ihoonanden

Erfter Theil.

ses permeinten Fürstens und Diegentens / und bingegen Der Sammael mit Dem Die Chriftennahmen der Christenheit genennetwerde / folches kunn auß des Rabbi Bechai sammais außlegung über Die funff bueber Mofis, fol. 22. col. 1. in der Parafcha Lech le-nahmen/und chá, abgenommen werden / allwo er also schreibet: בם חבמי הקבלרה מחרך הקבלרה מחרך הקבלרה מחרץ הקבלרה ומחרץ המחרץ מחרץ הקבלרה ומחרץ המחרץ מחקר מסכימים בזה כי הרבר הדבק נקרא על" שם הנרבק בוגם הנרבק נקרא על שם הרבק רכן Eprifenheit מצינו שכחן של ישראל נקרא ישראר' ווהו שבהוב מבקשי פניך יעקב סלרה מכאן כי הרבת najmen ge-נקרא ער שם הדבר הנדבק והנדבק על שם הדבר הנדבק והנדבק על שם הדבה נקרא ער שם הדבר הנדבק והנדבק על שם הדבה Fant / und Fommen auch die Theologi, oder dottes delebrten darinnen fiberein / daß dasjenige dung / welches einem anderen anhanget / mit dem nahmen desienigen/ an dem es hanget/ genennet werde : wie auch daß demjenigen an welchem etwas hanget / der nahme deffen fo an ihm hanget/ gegeben werde. Alfo finden wir daß die Krafft Ifraels (dasift/ Gott) Ifrael genennet werde / und diefes ift was (Pfal, 24. y. 6.) deschrieben ftebet : Die dein antlit fuchen/o Jacob! Gela. Zierauf wird beroiesen / daß dasjenige ding/welches einem anderen anhanget/ mit dem nahmen dessenigen genennet werde / an welchem es hanget und das der nahme desienigen an dem etwas banget / dem jenigen gegeben werde / das an ibm hanget. Dergleis cheniff auch fol. 16.col. 2. in des gedachten Bechai außlegung / in der Parascha Bereschith ju finden. Und fol. 112. col.4. in der Parascha Ki tiffa, wie auch fol. 188. col. 1. in der Parascha Mattoth, lehreter/ daß dernahme Gottes Moft und anderen auß folcher urfach fepe gegeben worden. Dieweil nundie Chris ftenheit / wie gedacht / Des oberften Teuffels volct / und fein angehorigertheil fenn/ und er diefelbige regieren und erhalten foll/ und folcher irrigen und vers Ruchten lehr nach die Chriftenheit an dem Sammael hangen nub/ fo wird Des tis men nahme dem anderen gegeben. Meun und dreuffigstens wird fe zur Ojef oder zier Zocer, oder zu Zar, Sie nennen

Shhhh

#### 94 Oes I. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

Dasist/der Keind/ genennet. Der nahme Ojef stehet in dem buch Medrasch Tillim fol.12.col,2. fiber Pfal, 13. 1.2. mit diefen worten : יפר הקיברה לפי שאמרתי לכם ארבערה פעמים ער אנרה אף אתם עתידים לומר ער אנהה ארבערה פעמים. אני אמרתי עד אנדה מאנתם לשמור .עד אנאה ינאצוני .זעד אנה לא יאמינו בי . עד מתי לערה והרטרה הוארת כך אני עתיר למסור אתכם ביר ארבע מלכיורה ואתם אוטרים ארבעה פעמים עד אנה. ער אנה תשכחני נצח. ער אנה תסתיר את פניר ממני . ער אנה משית עצות . ער אנה ירום אויבי שלי. ער אנה תשכחני בכבל. ער אנה תסתיר במדי. ער אנה אשות ביון. ער אנה ירום אויבי : Das ift / Es hatt der beilige gebenedevete Gott gesprochen / dieweil ich viermahl zueuch gesagt habe / wie lang? so werdet ibr auch viermahl fagen/wie laug? Ich babe gefage (Exodi 16. 7. 28.) Wie lang wegert ihr euch zu halten 26. (und Numer. 14. v. 11.) Wie lang laftert mich dieses volck? und wie lang wollen sie nicht an mich alauben? (wie auch Numer. 14. 4.27.) Wie lang foll ich diese bose gemeine (dulden?) Also werde ich euch indie gewalt dervier Ros nigreichen (oder Monarchien) ins kunffeig übergeben / und werdet ihr alfdann auch viermahl fagen/ Wie lang? wie lang wilt du metner immerdar vergeffen ? Wie lang verbirgest du dein antlitzsur mir? Wie lang foll ich rathschläge fürnehmen? Wie lang foll sich mein ojek, das ift/feind über mich erheben ? (Diewort) Wie lang wilt dit meiner vergeffen? sollen in Babel: (die wort) Wie lang verbirgest du? in Weben: (Die wort) Wie lang soll ich rathschlage fürnehmen? in Griechenland : ( und die wort) Wie lang foll fich mein feind über mich erheben?inCdom (bas ift / dem Romischen Reich / oder der Christenheit) gelagt werden. Es wird alfo allhier Edom der bief oder feind genennt. Und in dem buch Zeror hammor ffehet fol. 1 59: col. 2. in Der Parascha Haasinu, über die wort Deuter. 32. v. 27. Wann ich nicht den zorn des ojes, das ist, feindes scheuete /also geschrieben: onn nobe sin das ist/ Derfelbige (feind) ist das Edomitische Reich. Und fol. 60. col. 1. wer= den die wort v. 42.) des angezogenen 32. Capitels: Bom haurt an foll der Sief, das ift/feind gerochen werden / von Edom/ das ift / der Christenheit מעה בווא נקרא אויב דכתיכ האויב יתמו הרבות לנצה : dund gemeldet שווים דכתיכ האויב יתמו הרבות לנצה das ift/ Dieselbige wird ojef, das ift der feind geheiffen, wie (Pfal. 9. 4.7.) gefebrieben fechet : Ddu feind! feind dann die verheerungen vollendet in ewiakeit ? Go wird auch in dem buch Toledoch lizchak fol. 36. col.r. in der Parascha Vajischlach gelesen: עשו הואיב הגדול התמידי לכל ישראר inword woas ist Der Efau ift der gröfte und immer währende ojes, oder feind

feind aller Ifraeliten/ bifder Meffizs kommen wird. Und ift hiervon oben inden 15. capitel / pagina 602. auß dem gedachten buch Zeror hammor fol.125.col.2.3. wie auch auß Des Abarbenels buch Maschmia jeschua fol. 7.

col.2. ein mehrere angezeiget worden.

Was den nahmen Zorer betrifft / fo ftehet Derfelbige in allen gedruckten Machforen/unter Demtitel Mufaph lejóm rí chon schel rosch haschána, in et nem gebatt welches anfangt : אשא דעי בצרם Effa dei bezedek in welchem fie Gott alfo anruffen : מינה תעורר לשלכו גמול לצור Dasift/Wache auff von deinem Schlaff/dem Zorer, Das ift/ feinde zuvergelren. Wergber durch diefen feind zu verstehen sene/ folches wird in Dem Commentario Darüber in Dem Pras ger Machfor, in Demerften theil/fol.36,col.2. gelehret / in Dem Das wort Zorer Durch wy Efav, das ift & fau erflaret wird / welcher die Chriftenheit bedeutet. Go wird auch die Chriftenheit inden Selichorh (oder Selichos) in einem ges batt/welches anfangt Ajch col nifleothecha alfo geheiffen / worvon oben in Dem zweiten Capitel/ben Dem eilfften nahmen/ Der Chrifto gegeben wird/ pagina 89.

Was den nahmen Zaranbelanget/ fo fiehet derfelbe in einem gebatt in der Der inhalt ju feben ift. Dicten Tephilla fol.44.col.3. unterdein titel Jozer leschabbath haggadol, wels מואה שואר ומשואה הפיל צר לשוחה ונחיה בגשם ישוערי ב Das ili/ Derhees rungund verwuftung (Darvon Zephan. 1.4.15.3u lefen/ foll über unferewis Derfacher fommen.) Laffe den Zar, basift/ geind in die gribe fallen / das mitwir durch den regen des heyls leben mogen. Ber aber durch folchen Zar oder feind verftanden werde/ift auß demjenigen / fo gleich darauff folget / Blarlich abzunehmen / in bem fic Gott anruffen / Daßer Die Chriftenheit ftraffen

wolle/wie er die Egyptier geftraffet hatt. Biertigstens mirdfie mun Hazajad, basifi der Jägergenennet / und xu. Remuen Atehet folches in den Selichoch, in einem gebatt/ welches anfangt: שעה נאסר אשר fe biglibe pon Scheen néesar ascher nimsar, unter dem titel Leschibha eser betammus, mit

Diefen worten : אויר שלח יד Das iff/Und Hazajad , Das iff / der Jager hart Die band angeleget. Weraber burch Diefen Jager verftanden werde / folches ift auf dem Commentario darüber in den alten in foliogu Praggedruckten Selichoth ju feben/allwo liber das wort hazajad gefibrieben wird : מהאיש יודע ציר das ift/diefer ift der verftandige der jage/(oder der das jagen verftehet/) mors Durch der Cfangemeintift / von welchem folches Genel. 25. y. 27. gelefen wird ; Durch Den Clau aber ift Die Chriftenheit zu verftehen.

Ein und viertigftens wird dieselbige >2: Naval das ift /der Marroder xet geiffen Thor genennet / und schreibet der Rabbi Bechai in seinem buch Cad hakke- fie viestibe. mach fol. 20.col. 4. überdie wort Pfal. 7. 4.22. odernach einigen 4.23. Mache Dich auff / D Gott! und fuhre deine fache auß: gedencke an die schmack Shibbh 2

# 796 Dest. Theils des entdeeften Judenthums XVII. Capitel.

ichmach / die dirtäglich von dem Nával, dasift Marren widerfahret / מעוד folgende weife: הרא מלכות אל תתן לחירו בכתוב שלמעלה אל תתן לחירו . נפש תנרך והוא חחיה הרביעית שהתפלל עליה גער חית קנה וגו' ועליו שהוכיר משהע"ה בגוי נבל : = Down dasiff/Er (nemlich der König David) hate hiermit das Edo: mitische Reich Naval, das ift/einen Narren (ober Thoren ) genennet ; und ift die les dasjenige / beffen er im vorhernehenden ( 1.19. oder nach anderen v.20.) meldung gethan batt/ (wannerfpricht: ) Du wollest die feele deiner Eurteltauben nicht dem Thier geben/welches das vierre Thier ift, gegenwelches er (Pial.68.v.31.) gebatten hatt : Schiltdas Thier im roffr etc. Gegen daffelbige batt auch Mofee/auff welchem der friede fege (Deuter. 32.v. 21.) gemeldet : Ich will fie aneinem note rischen volck reißen.

XLII. Wirb fie auch die

Awen und viertigstens wird dieselbige auch von grund Keranoth efer, pe aum die pas ift / die geben Borner genennet / welchernahme auf Danielis cap. 7. v.7. genommen ift allwo gelesen wird / dafidas vierte Thier welches / wie oben angezeiget ift worden / das Didmifche Reich bedeuten foll / zehen horner habez Defroegen auch die Chriftenheit alfo genennet wird. Daß fie aber alfo geheiffen werde/ folches ift auß dem Drager Machfor, indem erften theil/fol.84.col.2. unter dem titel Schacharis schel jom kippur in einem gebatt/ melches anfangt שוטה בחר וה Ajúmma backár,gu feßen/barinnen die Juden alfo batten : קרטה עשר ים שתולים בכיתו לייקר: dasifitEr (nemlich Gott) wird die zehen gorner aufi rotten/umb diejenige welche in feinem hauf gepflanget feind (das iff/ Die Ffraeliten) zuehren. Welche wort in dem Commentario alfo erklaret יקרנות עשר פירוש מלכות הרשעה שהיא קרן לשון מלכות ופשוטו מלכות הרשערה: werden: מכנה בשם קרנות ע"ש דכתיב ברמאל" ו" וארו וחיוא רביעאה וגו' וקרנין עשר לה וגו' והיא מלכורת : מרחן בולות אחרם Das ift/ Diezehen hovner bedeuten das Malchuth hareschaader gottlose Reich; dann das wort horn bedeutet ein Reich. Ttach dem einfaleigen (und buchstablichen) verstand aber wird das gottlofe Reichmit dem nahmen horner genennet dieweil Danielis 7. \*7.gefchrieben ftehet: Und fiehe das vierte Thierete. Und hatte gehen Bornet etc. wordurch das nottlofe Reich in (Diefer) legiten gefangen. schaffe zu verftebenift. Und indemzweiten theit Des gebachten Machfore batten fie fol. 66. col. z. in einem gebatt/ welches anfangt/אפיק רנן ושירים Appik rénen velchírim, unter dem titel Józer lejóm fehéni fehel Pélach, aufffolchemeis fe: סרנות עשר שברתי לאומים ההתך הרברתי dasift Jd werde die zehen Borner Berbrechen/ und die volcfer unter dich bringen. ABelche worfin dem Commentario darüber auff folche weife erlautert werden: קרנות עשר זו מלכורה ב das ift / Die zehen Sorner bedeuten das Edomitische Reich/dannes febet (Danielis 7.v.7.) geschrieben : Llud batte

hatte zehen Hörtner. Und folget hierauff im gedachten Commentario wet ters! במים חדונו למים מולבות עשירו של עשיו או ידבר עמיים חדונו das ift/ Wann der heilige gebenedeyete Gottdas Gorn/ und daszehende Reich des Elaus Errbrechen wird/alfdann wird er die vollcer unter uns bringen.

Drei und vierhigffenswird diefelbige ror Duma genennet / weiches xLin. beis ein Scillichweigenheiffet/und von Dr Dum herfommet/ fo ftill feyn/ ober fen ferieitle fcoweigen bedeutet; und ift folchernahme auf Elaiæ 21.4.11.genommen/all wo er eine Landschafft bedeutet/und geschrieben fiehet: Diefes ift die laft über Duma, worüber der Rabbi Salomon Jarchi in feinem Commentario fchreibet : בווא איז חטוד Dasift/ Duma bedeutet Edom. Die urfach diefer meinung lehret Der Rabbi Bechai in feinem buch Cad hakkemach fol. 19.col.4.auff fotche metfe: כנה מלכות ארום כלשון דומה לפי שושראל שרויין כגלות בינם ואין גולה את אונם קצם חמנם זקרא הכתוב לצור שהוא רומי דומה ואיפשר לומר שקראה דומה מפני שכל גליות. שגלו ישראר בתגלה הקץ שלהן והיו יורעים זמן כל אהר ואחר אבל הגלות הוה של ארום אין מי שמגלה זה הקץ. זעור צקראה דומה לשעם אחר לפי שארבע מלכיור. נמשלים לארבע חיות וכל הנביאים יחריו Dasift/ Ær מוכירים כל החיות בשמם חוץ מן החיה הרביעית שלא יזכירוה בשמה לעולם וגו': Cnemlich der Prophet Efaias ) hatt das Edomitische Reichmit dem wort Duma genennet/ dieweil die Ifraeliten in der gefangenschaffe unter ihnen (verftehe den Comitern/ Dadift / den Chriften ) wohnen / und nies mand ift / der ihnen ihr end und zeit (ihrer gefangenschafft) offenbahret : und hatt die Schriffe Zor, das ift / (Die Statt) Rom Duma genens net. Estann aber feyn / Daß fie Diefelbige Defiwegen Duma geheiffen babe / dieweil das end aller gefangenschafften / bardurch die ffraes liten feind gefangen weg geführet worden/ift geoffenbahret gemefen/ fo daff fle die zeit einer jeden tewufthaben/ (wie lang fiewahren folte.) Aber was diefer Ebomitifchen gefangenschafft end angehet/foift nies mand der es offenbabre. So wird es auch noch umb einer anderen urfach wegen Duma geheisfen & dieweil die vier Reiche vier Thieren verglichen werden/ und alle Propheten aller Thieren mit ihren nah= menmelbung chun/ aufigenommen besvierten Chiers/ beffen fie mit

fandenschafft aufleden/ darinnen wir feind / welche die Edomitische gefangenschafftist: und hatter (Der Drophet ) Dieselbige Duma genena net / dieweil wir darinnen frill schweigen / dann wir wissen nicht / wann das end der wunder feyn werde/ wie mann es in der Envotis ichen nefangenschaffe newußt batt / beffen zeit der beiline nebenes Devete Gott auff vier bundert fabr ttefenthatte. Alfowar es auch mit der Babylonischen gefangenschaffe beschaffen/in dem der Jeremiasibnen (nemlich den Juden Jerem. 29. v.10.) verheiffen batt : sichentig jahr (der verwüstung Terusalems) auf feind / will ich euch beluchen. Das end aberunferer (jekigen) defandenschaffe ift nicht an Oder aber beiffet Duma eine wartung und harrung (von Damam welches warten heisset/) wie (Pfal. 37.v.7. gesagt wird: ) Harre dem Herren/und warte auff ihn: damie anzuzeigen/obschon die defandenschaffe land währet/wir doch auffihn wartensollen.

Dier und vierkigftens wirddieselbige an an Haf hat, das ift/Geb/teb

XLIV. Renmen fie bie-

geheissen/welcher nahmeauß Proverb. 30. v. 15. genomen ift : Daber schreibet der Hiathai, pas Rabbi Abraham in seinem buch Zeror hammor fol, 120. col, 2. in Der Parascha יבתיב לעלוקה שתי בנות חב חב הב Chykkath von Goom/Dasift Der Christenheit alfo: בתיב לעלוקה שתי בנות חב הב כי כך דרכם לשאול מישראל מסים וארנוניות ולשלם הם שואלים הב הב והעלוקה הוא רמו ליצר : הרע הוא ארום Dasift/ Esstebet (Prov.30.v.15. ) tteschrieben: Die blute ciael hatt mo tochter/ (welche fagen) Haf haf, bas ift/acb/acb/dann als foiseihr (Der Christen) gebrauch von den Israeliten tribut (oder schar bung) und 30ll zu begehren/ und forderen fie immerdar ( und fprechen/) Haf haf, dasift/ geb/geb. Die bluteinel aber bedeuter die bose art/ welche Connift. Diervon kann auchetwas indes Rabbi Bechai auflegung uber die funff bucher Mofis/fol. 220. col. 4.in der Parascha Nizzavim gelefen merben. So batten die Tuden queh in ihren Selichoch unter Demtitel לצום גדליה Lezóm Gedálja, in einem gebatt welches anfangt : אורחי מעבר הנדר Estáchi meéver hannáhar, auff folcheweife: בי עליך משליכים יחב בי עליך משליכים יחב מחב למה לעטך מהב חב בי עליך משליכים יחב Erlose dein volck von der Haf haf, ( Dasist/der Christenheit / ) Dann auff Dich werffen fie (Die Gfraeliten) ibrenlaft.

XLV. Wird fie auch Madhefa ge Beiffen.

Kunff und viertigstens wird dieselbige- arm Madhefagenennet/web chernahme auß Efaix 14.v.4. genommenift / allwo er von Babel gefagt wird; und fommet derfelbige von dem Chalbeifchen wort ann dehaf her/welches gold heisset/ und wird von einigen goldbegierig/oder gold sammelend/ von ans Dern aber gold-Reuer oder ginf aufgeleget. Der Rabbi David Kimchi fchreis bet in feinem Commentario Darüber alfo: הוא רואר לככל שהיתה בעלת חוהב שהיתה ב מכל הארצורת Diefes ift ein beynahme Babels/welches piel

viel gold hatte / dann fiehatte von allen Landern tribut genommen. Daffaber Die Chriftenheit auch atfo genemet werde / folches ift auf den Selichorbunter dem titel Lejom scholischi, in einem gebatt welches anfangt/Ajeh בלאיתי נשוא שול : בלאיתי נשוא שול החוו feben / darinnen fie alfo batten בלאיתי נשוא שול בורה הבאה אבורה מואל לבור מורבה נוצמת מרוד והכא הבאה צבורה ב fig) das jochder Madhefa zu tragen/ welche fpricht/ meffe und bringe Und gleich Darauff wird ber Chriften gedacht / über welche fie Gott flas gen/ daß dieselbige fie nothigen und gwingen wollen/ihnzu verlaffen/ und Den gehenckten/bas ifi/ Chriftum an feine fattangunehmen/wie oben in dem zweiten Capitel / pagina 89. ben demeilfftennahmen / den fie Chrifto geben / gufes fen ift/allwo die wort / welche darauff folgen/ gu finden feind. Inden alten Brager Selichoth werden gedachte wort in dem Commentario affo erklaret : טורח עלו לישא עור עול אומרה שנקראת מרקבוה על שם שתמיר אמרה לישראל מרור במדרת בושה והבא בימון לאוצרותיע Dasift/ Es ift mir befchwehrlich das joch des volcfs/welches Madhefa genennet wird / langer gutragen / dieweil es allegeit faut : meffe ein gebauffre maag / und bringe deld in unfere Schantammeren. Inden Polnifchen Siddurim aberift es fol.77. col.I. unter Dem titel Jozer leschabbath revii acher happelach, in Dem Commentario uber ein gebatt/ welches anfangt/ אלהי בך מחבק Elohai becha echavek, gant flat au feien/in dem das wort Madhéta durch צומה הרשעה úmma harefcháa. das itt/ bas nottlofe volct erflaret wird/ wordurch die Chriften verftanden werden/ wie oben pagina 689. im 16. Capitel erwiefen ift. Es verdrieffet alfo die bolis haffte Juden/daß fie den Chriftlichen Obrigkeiten Schut-Geleit und Roll-geld jablen muffen / und waren gern darvon befrepet : aber wo nehmen fie folches geld her/alivon der armen Chriften fauerem Schweißund Blut/ welche fie/wo fie fonnen/liftigerweife zu übervortheilen und zu betriegen fuchen.

Sechstund vierhigstens wird dieselbige ביקרים אומים Hammadkir, das ist / אויים לפר ליפלים אומים לפר ליפלים לפר ליפ

ren degen) durchfticht. Endlich Sieben und viert jigftens wird sie in denterfien Theil des Prager Mach-xuvil. Sons / fol.61, col.1. und in dem Franckfurter fol. 43. col. 2. unter dem titel nietelbened. Musaph vierbened.

#### Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVII. Capitel.

Müsaphlejóm Chenischelrosch haschana, in einem gebatt / welchesantangt אנוסה לעורה Anúla leefta. שניבחים Schinne barlel Dagift/die eiferne aabne/ מני nenet/in dem gefagt wird: משני ברול שועתי dasiff/ Ich habe von den eifernen Sabnengefchrien. Estommet aber folcher nahme daher/dieweil Danielis 7. V.7. von dem vierten Thier / durch welches Die Juden Die Romifche Monarchi verfteben/gefagewird/ daß es greulich und fehrecklich und fehr ftarct mar / und große eiferne jahne hatte. Endlich

KI.VIII Seben fie berfelbigen auch einige beiffen fie Perffen.

Acht und vierBigffens geben die Juden der Chriffenheir biffweilen in ihren bucheren den nahmen ond Paras, babift/ Derfien/oder pr Javan, das ift/ Griechenland oder cot Bavel, das ift Babel oder over Aram, das ift/Sy andere native rien/oder wid Cusch, das ist/ 2770brenland/oder one Moab,oder einen andes ren dergleichen nahmen/ und geschiehet solches zu dem ende/ damit die Christen/ Die estelen/es nicht merckenfollen / daß die fach / welche folcher gestalt verdeckter

meife/aegen fie gefchrieben wird / fie angebe.

2Bas den nahmen Paras Das ift/Derfien betrifft/ fo ftehet derfelbe in der großen Bafeler Bibel / in des Rabbi Salomons Jarchi Commentario über Elaix 63. 4. 1. allwo derfelbe über die wort/ Werift der/fo von Edom fommet / alfo fdyreibet : הנכיא הווא נקמה בפרס והואי שאטר הק"ברה שעתיר לעשורת נקמה בפרס והואי עצמו בכבודו הורג את שר שלהם תחלדה כענין שנאמר כי רותדה בשטים חרבי ואחר כך על פרס asiff/Der Prophet weiffaget dassenige was der heilige gebenes devete Gott gefagt hatt / daßer fich an Die dasift / Derfien (welches Bom heiffen folie) rachen wolte / und daß er felbstenihren (nemlich Der Chriften) Sürften (verftehe den Sammael, welcher/wie febon mehr gedacht/ der Christen Fürst und Regent senn soll ) todten wolle / nach dem inhalt dessenigen so (Elaiz 34.4.5.) gesagt wird : Onnn mein schwert ift frunckenim himmel/ und darnach wird es über Paras, das ift / Derfiett berunter fabren. Dier folte vor Paras oder Berfien mider Edom fleben/ dann in dem Elaia wird gelefen : Und fiehe/es tvird hernider fabren auff Edom. Alfo werden auch in der Chaldeischen überfegung des Jonathans die wort Genef. 15. 4. 12. Und fiehe/schrecken/und große finsternuß überfiel ilm/indem Umfterdamer druck/in quarto, mit dem drepfachen Targum, alfo lie הרוה שטשא קריבא למשמע ושינהא עמיקהא אתרמייריו על אברם והא ארבע מלפוון : berfeket קייטין למשעכרית ית בנוי איטרא דא הוא ככל קכלא דא היא מרי סגיאה דא היא יון נפלד ero: או משל או dasift / Undalf die sonneeben untergeben wolte/fiel ein tieffer schlaffauff den Abraham / und siehe / die vier Reich funden auff/feine Sohne in die dinftbarteit zu bringen. (Das wort) fibres chen bedeutet Babel. (Was die wort grofie finfternuff betrifft/fo bedeutet das wort finsternuf Meden/ (und das wort) groffe das Griechenland: (aberdas wort) übetfiel bedeutet Paras, das ift/ perfien/welches queh wie

Der-

Der Chom heiffen folte. Eben bergleichen wird auch dafelbften in dem Targum Jeruschalmi,oder der Sierofolymitanischen Chaldeischen Uberfebung gefunden/ aber in ber großen Bafeler Bibel ftebet in Demfelbigen Targum Jeruschalmi Bom anfiatt Paras, wie bann queh in Berefchith rabba fol. 41.col. 1. inder 44. Parascha ineben diefer fach Boom gelesen wird. In dem buch Zerorhammor welches im iahr 327. nach der Juden gahl/das ifi/im iahr Chrifti 1567. gu Denes Dig gebructtift / ftehet fol. 108. col. 4. in der Parafcha Haasinu , ימות פרם ומרי Ummath Patas u-Madai, Dasift/bas Volce von Derfien und Meden/ wor Dasvold

mit die Christen gemeint seind wie oben in Dem 10. Capitel/pagina 506, flarlich von Perfien su feben ift.

Weitere febet in Vajikra rabba fol. 146. col. 4. inder 13. Parascha, über Dienahmen der Thieren / beren Levit. 11. 4. 4. 5. 6.7. meldung gefchiehet/ alfo משח ראה ארת המלכיות בעיסוקן את הגמל זו בכל זגו' ארת השפן זו מרי וגו' ואת gefchrieben: משח ראה ארת מוניר זו פרס ונו' וארת החויר זו פרס ונו' ממונברת זו יון ונו' וארת החויר זו פרס ונו': wefen gefeben. Das Kamel bedeutet Babelic. Das Kaminichen/ Meden ic. Der Safe Griechenland ic. und das Schwein Paras, das ift Derfien. Es folte aber auch Edom und nicht Verfien heiffen / bann ber nahme Schwein von den Juden der Chriftenheit / und nicht Derfien gegeben wird / wie oben pagina 783. &c. ift angezeiget worden / befregen wird auch in Dem Commentario Matthenoth Kehunna über das wort Paras gemelbet: דרך: מרכות רביעית: dasift / Es wird durch einen beynahmen von Dem vierten Reich (hier) geredet. Durch welches vierte Reich die Chris Stenheit verftanden wird/ wie oben pagina 737. und 738. ben bem zweiten nahe men / der derfelben gegeben wird / berichtet worden ift. Siervonkann auch noch etwas in des Pocokii Notis miscellaneis, pagina 326. und 327. gefuns ben werben.

Wasben nahmen Javan, das iff/ Griechenland angehet/fo wird berfelbe Griechen in des Rabbi Salomon Jarchi, wie auch des Rabbi David Kimchi Commentario land. über den Propheten Elaiam, über die wort cap. 34. 4.5. Dannmein schwert ist truncken im himmel / und wird hernider fahren auff Edom/ in ber großen Bafeler Bibelgelefen / und febreibet der Rabbi Salomon baritber מעוד (סומים הרבי להרוג שרים שלמעליה ואחר כך תרד על יון לסטר : quff foldyeweife das ift/Effein schwert wird truncken werden/ die oberfte garfeen ( das iff/den Sammaelund feines gleichen) gutobten/darnach wird es herunter über Javan, das ift / Griechenland fahren. Der Rabbi David Kimchi aber läffet fich darüber folcher geftalt vernehmen / und meldet : ביל מי הרר החרב יון מו': מן השמים על יון מו': Das ift / Uber wen wird diefes fawert von bimmel herunter fahren ? Uber Javan, dasift/Griechenland. Es wird alfo in diefen benden Commentariis Javan vor Edom gefeget / bann auf dem work ii ii? Erffer Theil.

wort Coonswelches im Elaia außdrücklich stehet Griechenland ist gemachet worden aber in demalten Benetianer druck wird es anderst lauten. Auf solehe weise wird in des Rabbi Meir Arama außlegung über die Psalmen welche Meir Tehilloch genennet wird über Psalma. Bo. d. 14. gelesten prain auddondas ist Wildes Schwein wird ihn zerreissen die sein Wildes Schwein die Schwein des wilde Schwein des wilde Schwein des wilde Schwein des wilde Schwein de Schwein des Schwein des Schwein des wilde Schwein des Schwein de

Babti.

Was den nahmen Babel anbelangetsso wird derseite mdem Benschuch sol. 13. col. 1. unter dem kitel Semröch leidm Schäbbach, in einem gehätt gele senswelche ansängt in in der Gerkelber ansängt in der Schäbbach, in einem gehätt gele senswelche ansängt in in der Gerkelber als der Gerkelber in der Gerkelber als der Gerkelber der Gerkelber der Gerkelber in Bozia (das ist in Konn wie oben paginä 731. ist angezeiget worden) wie auch in Babel / weldem ächzig ist worden. Derköre meine seinde im grimm und 3011. Das der durch Babel hier Edom soß ist über hier geställe der Gerkelber der Gerkelber

Sprien.

Mohren.

Was bennahmen Cuschidas ist/ UTohrenland betriftt/ so stehet derselve in der dicken Tephilla sol. 44.col. 3. unterdem titel Józer leschabbáth haggadólineinem gebátt wesches ושמע לבוש בשמע מצרים משה רוסה כמשה ומה עשיריה באום הפרע בהכליה. קרן עשיריה: מכה עשיריה באום הפרע בהכליה קרן עשיריה: של שירים מצרים נפרעת ספהרום בהכליה. מכה עשיריה באום הפרע בהכליה קרן עשיריה של werde das geschrey von Cusch, dasist/ Diohreusand gehörer wie das geschrey gyptens gewesenist (alses mit den zehenplagen ist heinges siehet westen gewesenist (alses mit den zehenplagen ist heinges siehet westen gewesenist siehet den zehenplagen ist heinges siehet westen gewesenist siehet den zehenplagen ist heinges siehet westen gewesenist siehet den zehenplagen ist heinges siehe den zehenplagen ist heinges siehen zehenplagen ist heinges siehen zehenplagen ist hein den zehenplagen ist hein zehenplagen ist heinges siehen zehenplagen ist heinges siehen zehenplagen ist heinges siehen zehenplagen ist hein zehenplagen ist hein zehenplagen ist hein zehenplagen ist hein zehenplagen zehe

fuchetworden.) Der last von Duma (dasist/ der Christenheit/wie oben pag. 797. ben dem 43. nahmen/der derselben gegeben wird/gemeldet worden) wird sein wie der last von Egypten. Du (o Gots!) hast dich gerochen an Pathros (dasist / Egypten) durch das end der zehenden plag: räche dich auch an Edoundurch das end des zehenden horns. Daß aber hier Cusch an statt Soom geset spersolehes zeiget dasjenige/sogleichdarauss solgescheutlich anraum was durch den nahmen Cusch gemeinet sperweisen die bepde solgende nahmen Duma und Soom aus.

Den nahmen Moab anbelangend / swird derfelbe in vorgedachter Base mass. fer großen Bibel/indes Rabbi Salomons Jarchi Commentario über Zachariæ 13.%-7. gelesen/allwo nachden worten/Schlage den hirten/geschrieben stehet: ביי שיים אם מיל פור אלך מאכ הרשעי אלים מאכ הרשעי שלים מאב מאב הרשעי שלים מאב הרשעי שלים מאב הרשעי שלים מאב הרשעי שלים מאב מאב הרשעי בארומנים בארומ

fem genug.

# essananning XVIII. Eapítel.

Darinnen wird gemeldet/wie viel volcker/der Juden lehr nach / neben ihnen in der Welt sehen / und wer dieselbige regiere: und wird sonderlich von dem obersten Teuffel Sammaël gehandelt / welcher über die Christenheit herrschen / und derselben Fürst sehn soll.

קיים אונית של אות לובי של היא של האונים של לובי וליים של האונים ש

אוטות העולם Ummoth oder Ummos haolam, das ift/ polder der Welt/ mie auch owy Ammim, welches auch volcker heiffet/genennet werden ) zertheilet worden ; dann alfo febet (Genel. 10. 1.32.) geschrieben : Und pon denselben seind die volcker der erden aufgetheilet worden zc. Zier= von fpricht auch unfer Lehrmeister Mofes (Deuter. 32. 4.8.) Alffer die Menichenkinder aufitheilete ze. welcher fiebennig ware/nach der zahl Der Kinder Ifrael / Deren (wie Exodi 1. v. 4. ju febenift) fiebenmin fees len waren ec. Go lehret auch gedachter Rabbi Bechai in feinem Commentario über Die funff bucher Mofis/fol. 20. col. 2. in der Parascha Noach, über Die wort Genef. 10.4.1. Dieses ift das geschlecht der Kinder Moah / Sem/ מן הכתוב הורה ער פרשרה ויהי : Sam/ und Saphet/nachfolgendesund fchricht כר הארץ שפה אחת ורברים אחרים תמצא שבעים איש בכוון כלן תולדות של נח וכתיב בסות הפרשה אלרה משפחות בני נה לתולדותם בגזייהם ומאלרה נפרדו הגויים בארץ אחר המכול למפאן יש ללמור כי שבעים אומות יש בעולם וכרל אומה ואומרה יש לרה לשוו בפני עצמו : ist / Von diesem versichel biff zu den worten (Genes, 11. V. 1.) Es batte aber die gantse Erde einerlen sprach / und einerlen rede/ findeft du fiebenwin Manner mit fleiß beschrieben / welche alle ron des Moahs neschlecht newesen seind / und stehet in dem end des (sehenden) Capitels (v. 32.) geschrieben : Diese feind nun die geschlechter der Kinder Noah/ nach ihren geschlechtern/ in ihren volckern: und ist bierauß zu lernen / daß siebennig volcker in der Welt seven / und ein jedes polck seine absonderliche Sprach habe.

Don solchen siebenzig volckern wird in dem Medrasch Tillim, fol. 10. col. 2. über Psal. 9. auch also gelesen: אמר לרי, מנח ובניו העמרתי שבעים אומות שנאמר דורותם כל וחדי אודי בניו העמרתי שבעים אומות שנאמר דורותם כל וחדי אודי בניו העמרתי שבעים אומות ובחם כל וחדי אודי ובחרו אי הנותבו אולישור אודי בניו היצר מיפה לי ונחם כל וחדי אולי בפרון איי העובד מאלה נפרון איי העמרת מאלה של לדי מואלה של לדי מואלה של לדי מואלה מואלה של לדי מואלה של מואלה של לדי מואלה של מואלה של לדי מואלה של לדי מואלה של לדי מואלה של מואלה של

die siebenzig voller gezeuget/nemlich vom Sem sechs und zwanzig/ von dem Japhet vierzehen/und von Bem Sam dreyssig.

שיום שרום שרום המשור של לאור ווא השרום ביינו של ארות בני ווא שרום ביינו לאור ביינו של לאור ביינו שרום ביינו לאור ביינו לאור ביינו שרום ביינו לאור שרום ביינו לאור ביינו ביינו ביינו

האומות לא כאלה הלק יעקב כי יוצר הכל הוא וכשם שהוא אלהי השמים ואלהי האלהיכן עלייו על כלם כן לשונגו עליון על כל הלשונות ועל כן חלקנו צורנו ויסודנו שהוא יסוד לשון הקרש הוא ישראי ישראי טמו מלדי ישראר Das ift / Vondem geschlecht der sohnen Troabs / so in fies bennig mannern bestanden/ feind die heyden getheilet/ (und von ein: ander abgefondert ) worden/und auf denfelbenfiebengin volder berges tommen / ein jedes nach seiner sprach. Es ift dir chonbewußt/ daß oben fiebenzig Sarim, dasift/ Kurften fennd/welche die fiebentig vols cher hierunten regieren/ und daß ein jeglicher felbiger gurften das fundament feines volche/ und beffen fprach feve. Siehe diefelbige Surften feind der volcter antheil; mit demantheil Jacobs aberift es nicht allo / wie mit ihnen / beschaffen / dann der Schopffer aller Dingen/welcher der Gott des Zimmels/ und ein Gott über alle Gots ter/ und über dieselbe alle erhoben ift / ift (Jacobs) theil. 2116 ift auch unseresprach überalle sprachen erhoben / defiwegen ift der Gott Israels unser theil/ unser felf/ und unser fundament / welches das fundament der beiligen forach ift.

Rerner Schreibet ermeldter Rabbi Bechai hiervonin seiner gedachten aufles gung tol. 85.col, 2. in der Parafcha Befchallach alfo: דע והתבונן כי כסא הוא משפיע ברכה וכה לשבעים מלאכים הסובכים את הכסא שהם נימונים על" שבעים אומות והם בורום מנהינים אותם: dasift / Wiffe und verftehe / dafider Thronder berrlichteit den fiebengig Engelen fegen und trafft verleihet/welche den Thron umbgeben/ und über siefiebengig volder gefenet/ und ibre gurften feind / die diefelbigeregieren. Biervon ftehet auch in bem fleinen Jalkut Rubeni, numero 43. unter demtitel per Kelifoth (ober Kelifós ) מנום שרים ממונים : fós ) מונים שרים ממונים: fós ) מונים שרים ממונים: לכסא הכבור : שרים סובנים הוץ לכסא הל שומות ואותם ע' שרים סובנים הוץ לכסא הכבור über die siebennig volcker geseiget und umbgeben dieselbe siebennig Surften den Chron der Gerrligteit. Und fann von diefer fach ein mehrers in des Rabbi Menachem von Rekanat gufflegung über die funff bucher Molis/ fol. 52.col, 2. in der Parascha Vajera, twie nuch in des Abarbenele buch Markéverh Jiiii 3

## 806 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVIII. Capitel.

veth hammischne fol, 18. col. 3.4. und fol, 19. col. 1, gefunden werden. Gra melbter Rabbi Menachem lehret in feinem buch Taame Mizvorh (oder Mizvos) fol. 29. col. 2. hierwon auch alfo : מטו כי כל יל עמו כי כל אחר שונ' כי הלק ילי עמו כי כל האומות הפקידם תחת מלאך ושר מה שאין כן בישראל שלא השליט עליהם מלאך ושר רק השם : מורה נפשי חלקי יי אטרה נפשי Dasift / Der gebenedeyete Gottund Jira el feind eins / wie ( Deuter. 32. v. 9.) gefage wird : Dann des Berren theilifffein volct. Dann erhatt alle volcter jedes unter einen Engel und Sürsten gegeben / welches mit Israel nicht so bewandt ift/ maffenerteinem Engel oder garftenüber fie eine Berrichafft genebenhatt/ fondernerherrschet allein über dieselbige / wie ( 1 hren, 3. v. 24.) gesage wird: Der Berr ist meintheil wricht meine seele.

Mober bie Suben folfen.

26as den beweißbetrifft / Daß folche Engel oder Fürften über befagte vol ches temei, cfer gefeget feyen / fo wird folcher auf Danielis 10. v. 13. 20. genommen/ wie in bes Rabbi Menáchem von Rekanar auflegung über die funff bucher Mosis/fol. 145. col. 3. inder Parascha Acharé moth su lefen ift / allwo er von den volcfern Der welt alfo fchreibet: ועור שיש להם שרים בענין שנאטר שר פרס שר יון והם מלאכי עליון :שרים שרים שרים שרים שליחם: Dasift / Uberdashaben fie auch Sürften / wie (Dan. 10.4.20.) gesage wird: Der Kurst von Persien / der Kurst von Griechenland; und seind dieselbige Engel des Sochsten / welche Surften über fie feind. Ein folches ift auch in dem Zijoni fol. 72. col. 2, in gedachter Parascha Acharé moth sufinden.

Bon ber zabi ber fie-

Was die sahl anbelanget/daß siebenkig volcker / und eben so viel Engel denbig vol. sein sollen / welche über dieselbe regieren / davon schreibet mehrgedachter etre und fie Rabbi Bechai in feiner außlegung über Die 5. bucher Mofie/fol. 56. col. 1. in der tenbig En. Parascha Vajiggasch über die wort Genef. 46. v. 27. Alle seelen des housies Nacobs die in Egypten kamen / waren fiebentsig feelen / auff folche היו שבעים זולתי יעקב שכן כתיב ויהי כל נפש יוצאי ירך יעקב ע' נפש ועמו ע'א, וכן :metfe כתוב אספה לי שבעים איש מזקני ישראל ועם משה ע"א , וכן סנהדרי גדולה במקרש שבעים ועב הנשויא שעל גביהן ע"א, וכן באומות העולם ע' ועם ישראל ע"א, וכל זרה דוגמא של סעלה כנגד בינו מלאכים הסוכבים כסא הכבור ועם ה' אלהי ישראל ע"א והם נקראים בית דינו: Es waren siebennig ohne den Jacob / dann (Exodi 1. v. 5.) stebet also tefebrieben: Und aller seelen die auf den lenden Jacobs gekommen feind / waren fiebenhig / und mit ihm ein und fiebennig. cheweise febet auch (Numer. 11. v. 16.) geschrieben: Sammele mit fiebenhig manner unter den Elteften Gfraels / und mit Mofe was renes einundfiebentig. Alfo bestund das große Synedrium ober der bobe Rath indem Tempel in fiebengigmannern, und mitdem gurften/derübersiegesenet war/waren es ein und siebengig. Soldber gestalt

neffalt feind fiebengig volcker der welt / und mit Ifrael ein und fies bengig. Und ift diefes alles eine gleichnuf degen den fiebengig En gelen die droben seind und den Thron der herrlichteit umbgeben / welche mit dem Berren / dem Gott Ifraels / ein und fiebengig mas chen / und werden fie deffelben Rath genennet. Eben dergleichen ift

quel alldafol, 162, col. 2. in Der Parascha Behaalothechá ju finden.

Die fiebengig Engelaber follen durch die fiebengig palmbaume / beren Diefe 70 Exodi 15. v. 27. gedacht wird / bedeutet fenn worden / worvon der Rabbi Me- Engel follen nachem non Rekanar in feiner außlegung über die 5. bucher Mosies/ fol. 74. col. palmbaume 4. in der Paraschal Vajeschef auff solche weise lehret: יש כבור למעלד: מכבור לא אות טבו במונים אותם לא הכבור המונים ושבעים נפש רומוים לשבעים מלאכים המובבים כמא הכבור הממונים מונים מונים מונים מונים במונים מונים מונ שבעים המרים: מל האומות זהו שנ' ישם שתים עשרה עינות מים ושבעים המרים: מרים ושבעים המרים: berrligteitüber die andere/und babendie unterceine bedeut und auff Die fiebentzia feelenaber (beren Exodi 1. 4.5. melbung ges fibiehet/)baben eine bedeutung auff die fiebengig Engel/ welche den Thron der Berrlichteit umbgeben/und über die volcher gefenet feind/ und dieses ifemas (Exodi 15. v.25.) gesagt wird: Da waren zwolff wafferbrunnen, und fiebentig palinbaume. Diervon schreibet auch der Rabbi Bechai in feiner außlegung uber Die funff bucher Mofis/ fol. 82. col.4. in der Parafcha Befchallach alfo: ושבעים תמרים הם ע' מלאכים הסוכבים כסא הכבור : ממונר: על אומתו שבעולם כר אחר ואחר ממונר: על אומתו שלע' אומתו ממונר: על אומתו ממונר: על אומתו palmbaume bedeutendie siebengig Engel / welche den Thronder Berrlichteit umbgeben / und über die fiebennig volcker der welt gefeget feind und ift ein feder feinem volct vorgefeget.

Wasdie zeit angehet wann erwehnte fiebentig Engel über die fiebentig Bonwelpoliter fegen gefeget worden / fo foll es jur geit der gertrennung ben ber erbaus der git folsolcker seinen geseiget worden/ so soll es zur zeit der zertrennung ben der erbentig ung des Babylonischen Thurns geschehen son/worvon in des Rabbi Mená- engel ben chem von Rekanat außlegung über die fünff bücher Mosis / fol. 41. col. 3. 4. 70. völden in der Parascha Noach, über die wort Genes. 10. 4. 5. Bon diesen krind die sein vorge in der Parascha Noach, über die wort Genes. 10. 4. 5. Bon diesen krind die sein vorge Insulen der Denden aufgetheilet worden / also geschrieben ster den בפסוק זה נרמז כי בדור הפלגה נהן לכל אומה חלקה מן הארץ ושר אחר למעלה עליה : het: ובין כולם שבעים והם שבעים ענפים מן האילן העליון שכעים שרים הסובבים כס> הכבור והם הנקראים בשיר השירים השומרים הסובבים בעיר כי על ידיהם באים הגוירורת של מעלה והם שוסרים ומליצים כל אחר על אומתו ונשאר ישראל חלק י"י מן האומות שנ' כי חלק י"י עסו כי יעקב בתר לו יה וכהיב חלקי י"י אמרה נפשי , העם בחר לנחלה לו . ומן הארצות ארץ ישראל שאין עליה : שר ומושל רק השם יתעלרה ויתברך זהו סור כי שמך נקרא על עירך ועל עמך: das ift/ 🣆 diesem verfickel wird angedeutet/daß zur zeit der zertheilung (Der volicter ben dem bau des Babilonischen Churns einem jeden volct fein theil von der Erden/ wie auch ein Surft oben über daffelbige ift gegeben

Gebachte fiebenbid Rurften feind ibrer polafer bus fpreder.

worden / lo dak unter ihnen fiebenzia (Kursten) seind/ welche fiebenz nia afte von dem oberften baum/und fiebennia Surften feind/dieden Thronder Lerrlichteit umbaeben; und werde dieselbiae in dem boben lied Salomonis (cap.3.v.3.) Wachter/ welche in der Statt herumbaes hen denemet/dann durch fie tommen die decret von oben ber/und ein iculicher derfelben behütet fein volch und ift deffen fürfprecher. Es rerund für bleibet also von den volckern frael zu Gottes theil übria /wie Deut. 32. v. 9.) gesaut wird : Dann des Derren theil ift fein volch. (Goffes het auch Pfal. 135. v. 4.) Dann der Herr hatt ihm Jacob erwehlet. Und (Thren.3.4.24.) febet geschrieben: Der Herr ift mein theil / fpricht meine feele. (Sowird auch Pfal. 33. 4.12. gelefen:) Das volce welches er ihme kum erbe erwehlet hatt. Von den landern aber hate er ihm das land Ifraels ertoren iber welches tein fürft und Zenent ift, alf der Kelobte und gebenedevete Gott; und diefes ift das gebeimmuß (Der worten Danielis cap.9.v.19. Dann deine fraft und dein polch ift nach

Deinem nahmen genennet.

Cin Dem buch Schaare Orah wird fol. 60. col. 3. hiervon queb nachfolgens כל ע' שרים נחלקו ברור הפלגה ללשונותם בארצותם נחלקו שבעים שרים לשבעים: Des aclehret אומות להיות כל שר ושר מושל ער" אומתו ועל ארצו וי"י יתכרך עמר וכהר כאכרהם באותו הרור ובחר בישראל אהריו שתפ ורע אברהם ונוסר להכב שמו הגרול" להיותכם חלקו וחכלו ואין לאומה בו בולה ביו למשוות Dasist/ Alle siebentzit Sürsten seind/ gur zeit der zertrens nund inibre fprachen und lander unter die fiebennig Volcker / auf metheiletworden/ damit einfeder Surft über fein volch und über fein land/ berischete: der gebenedeyete Berr aber ist auffgestanden/ und hatt ihm den Abraham in felbitter zeit erwehlet und nach ihm die Mraeliten ertoren/ welche Abrahams framen feind/ und hattibnen feinen großennahmen gegeben/ dafffie feintheil und portion fein folten / und hatt tein anderes volck einen theil an ihm. Ein folches ift quet in dem buch Schaare Zedek fol, 2. col. 2. ju finden. Go ftebet quet in dem Talkut chádaích, fol. 1 16. col. 1. numerô 29. unter dem titel Malachim von dies לברור הפלגה הפיל הק"כה גורלות ונפלו ישראל בחלקו ומינרה: לכל : fer fach alfo gefchrieben ים אוטה ומוח מוטה מחל אומה מומה של אוטה ומוטה מלאר ואומה מלאר בים מוטה ומוטה ומוטה מלאר בים מוטה ומוטה מלאר מו benedevete Gott/ das loof geworffen/und feind die Ifraeliten gufeis nem theil gefallen/ über ein jegliches volck aber hatter einen Engel Heferset.

Es follen auch folche fiebentig Engeldie Gotter berienigen volcker fein/über Coiche fice? bengig En welche sie gesethet seind / worvon in dem buch Maarecheth haëlahuth (oder get follen ter Maaréches haëlohús) fol. 265. in der anderen seithen in dem text; welcher Schaar haschem genennet wird/ also geschrieben stehet: מע' ענפי האילן משהלשלים שבעים Bolder Botter fein/

שרים

מל היים העמים והשם הנכבר הוא מוכור והשרים האלדה הם הנקראים אלהי העמים והשם הנכבר הוא fiertoride ב של ישראל והם עכו ונחלתו Das ift/ Don den Tebentaid Tegenget aften bangendie fiebentzig fürften / welche über die fiebentzig vol der defenet feind / aneinander / und werden diefelbide Surften die Gotter der volcker genennet / aber der rubmwurdige Gott ift ein Gott Der Gotter / und Der fraeliten Surft und feind fie fein volch und fein erbe. Der Rabbi Menachem Zijoni lehret in feiner außlegung über Die fünff bucher Molis fol. 105. col. 1. in Der Parascha Haasinu, hiervon queb בע כאשר הוברלו ע' לשונות לע' אומות בומן הפלגרה איש איש ללשונו : auff folche weife למשפחותם לגוייהם נתז השם ית' חלק לכל אומה ואומה מכרור הארץ שהכב שבע אקלימים כפי מאמר הוברי שמים וכל אקלים נהלק לעשרה שהם ע', נתייחרו או הנוים והארצות כד אהר לשה ידוע והם נקראים אלהי עמים וכן נחלקו ע' אומות לע' שרים ולא מצא האל ית' חלק בכולם לפי שהוא טהור על כן אינם בני גילו ומין במינו אבל יעקב חבל מחלתו וימצא טהור את טהור וכן נאפר כי יעקב בחר לו יה ונו' : Das ift/ Wiffe/ alfigur zeit der zertrennung die fiebengig Sprachenunter die fiebengig volcfer unterschieden / und jedes vold nach seiner sprache nach ihren geschlechtern / und nach ibren leuthen abdesondert worden / daß der debenedevete Gotteis mem jeglichen volck von der Bugelder Erden einen theil gegeben has be/ welche nach der auffan der Beschauer des Zimmels ( oder Stern: feber ) in fieben Climatibus bestebet / und wirdein jedes clima in zeben theil getheilet/welches nach den fiebenclimatibus fiebennig theil mas chet. Dagumablen ifteinjedes vold und land einem gewiffen gurs Eten zugeeignet worden/ und werden dieselbige (Fürsten) die Gotter Der poleter genennet. 2116 feind die fiebengig volcfer unter die fieben: Big Surften getheilet worden / und hatt der gebenedeyete Gott an benfelbigen allen teinen theil gefunden/ Dieweiler rein ift : defiwegen feind fie Beine Einder feiner gleichnuf / und Beine gattung von feiner nattung; aber Jacob ift der theil feiner befigung/und hatt einreiner ben anderen defunden ; und alfo wird (Pfal. 135. v. 4.) defaut : Dann Der Herr hatt ihm Sacob erwehlet. Umb folcher urfach wegen werden fie queh Elohim, dasift Gotter genennet/wie in dem fleinen Jalkut Rubeni, unter bem titel non Sachuth (ober Sochus) numero 5. und in dem Zijoni, fol. 49. col. 4. jufebenift: und ift ben Juden verbotten benfelben gu fluchen/ wie in Dem Jalkurchadalch fol. 78. col. 1. numerô 32. unter dem titel Chattaim ju lefen ift. Go werden fie auch in des Rabbi Mosche bar Nachmans auflegung über Die funff bucher Molis fol. 59. col. 3. in der Paralcha Jethro, בלהים Elohim acherim, das ift/andere Gotter geheiffen.

Diese sebengig Fürsten sollen auch Gottes Nath seyn / und soll Gott die Diese siegenget wort Genel. 1.1.1.7. Wolnuss / lastet uns hernider fahren/und ihre sprach den auch Erster Theil.

# 810 Desl. Theile des entdeckten Judenthume XVIII. Capitel.

Urfprung der vielen Sprachen in der Welt.

Was die verwirrung der fprachen anbelanget / fo wird in bem buchlein Pirke Rabbi Eliefer, indem 24 Cavitel Darvon nachfolgendes gelefen: prow אומר קרא הק"בה לשבעים מלאבים הסוכבים כסא ככודו ואמר להם באו ונבלבל את לשונם. זמנין שה"קבה ירד אליהם שנאטר הבה נררה אררה אין כתיב אלא נרדה ומנין שהפיל גורלות בינהם שנאמר בהנחל עליון גוים ונפל גורלו של הק"בה על אברהם ועל זרעו שנאמר כי חלק י"י עמו אמר הק"בה חבל זגורל זה שנפל עלי דצתה נפשי שנאטר חבלים נפלו לי בנעימים וירר הק"בה ושבעים המלאכים הסובבים כסא כבודו זבלכל את לשונם לשבעים גוים ולשבעים לשון כל אחר ואחר גוי וכתבו משונו ומינה מלאד על כל אומה ואומה וגו': dasift/Der Rabbi Simeon foricht/es hatt ber beilige und gebenedevete Gott/ den fiebengig Engelen/welche rings umb den Thron feiner beriligteit feind/ geruffen/ und gu ihnen nefant/ fommet und laffet uns ihrefprache verwirren. Woher wird es aber bewiesen/ daß der heilige gebenedezete Gott zu ihnenherab nefahren feye? Dieweil (Genef. 11. v.7.) gefagt wird: 2Bolauff/laffet ins hernider fahren. Es febet nicht geschrieben/Schwill binunter fahren/ sondern laffet uns binunter fahren. Woher wird es aber bes wiesen/ daßer unter ihnen habe das loof geworffen? Dieweil (Deut. 32. v. 8.) nefant wird: Alfider Allerhochfte den volckern das erb auftheilete. Damable ift das loof des beiligen und gebenede geten Gottes auff den Abrahamund feinen Saamen gefallen, wie (Deut, 32, v.9.) ges fagtwird: Dann des Berrentheil ift fein volch. Es batt ber beilige und gebenedezete Gott gesagt / andiesem theil und loof / welches mir zugefallen ift/ habe ich einen wolgefallen/ wie (Pfal. 16. v.6.) nesant wird : Das loof ift mir auff das liebliche gefallen. aber der heilige und gebenedevete Gott mit den fiebengig Engelen/ welche den Thron feiner heriligteit umbgeben/herunter gefahren/ und hattihresprache verwirretzu siebenzigvolchern/ und siebenzig fprachen / einjegliches zum volct / und deffen schrifft und fprach/ und hatt über ein jedes volch einen Engel gesetzetet. In der Chaldete fchen

fchen überfebung des Conathans über Genel, 11. v. 7.8. findet fich von der vers wirrung der fprachen auch nachgehendes: אטר ייי לשבעיו מלאכיא דקיימין קומוי איתוי ברון ונחות זנערבבה תמן לישנהון דלא ישטשון אינש לישן חבריה ואתגלי מימרא די"י עלוי קרהא תמיה שבעיו מלאכיא כל הכל שבעיו עממיא וכל חד וחד לישן עמטיה ורושם כתבידה בידיד. ובררנון מתמן על אנפי כל ארעא לשבעין לישניו ולא הורה ירע חר מה דיימר חבריה והוו מטליו בין לרין ופסקו מלמבני קדרוא ב das ift/ Gott fprach zuden fiebengig Engelen welche vor ihm fteben/ tommet nun / und laffet uns hinab fabren/ und dafelbften ihre fpracheverwirren / damit teiner feines defellen fprachverftebe. Und das Wort des Berrenerschienüber der Statt/ und mit demfelben die fiebengig Engel/nach den fiebengigvolcfern/ und hatte ein jeder die fprach feines volcts / und die verzeichnufders fetben fdriffe in feiner band / und er (nemlich Gott) Berftreuete fie von dannen über die game erde/ in fiebengig fprachen / und wuffte der eine nicht was der andere fagte / und brachte einer den andern

umb/ und borcten auff die Statt au bauert. Diefe fiebengig fprachen follder Dtordechai alleverftandenhaben/ worzes fone von in dem Talmudifchen Tractat Megilla fol. 13, col.2 alfo gefehrieben ftehet: leuthe gemes מרוכי מעשבי לשכרי העורם היות ורות של לוו Das ift Der Mordechat fen frontein. war einer von denienigen/ welche in dem von gehauenen fteinen gestingig bauten hoff wohneten / (in welchem die Richter des großen Synedrii oder verkausen

Rathe fich auffhielten/) und verftunde Die fiebengig fprachen. Bier haben. pon ift quebetwas in Dem Tractat Schekalim fol. 7, col, 1. ju finden. Somird auch in dem Tractat Sota fol. 36, col, 2. und in Des Rabbi Bechai gublegung uber Die funff bucher Mofie/ fol. 21. col. 1, inder Parascha Noach, vom Tolevh gelefen/ Daf er gedachte fiebenkig fprachen verftandenhabe. Und in dem Maalebuch ftehetim 143. Capitel / Dagber Rabbi Channina quehalle folche fprachen gewußthabe / Die er von einem geift gelernet/ welcher fich inder gestalt eines fro-Sches benihm auffgehalten hatt. Chenmaffig wird im 193. Capitel bes gedachs ten Maafe-buche gemeidet / daß ein anderer Die erwehnte fiebenhig fprachen/ wie auch die fprachen berthieren und pogelen pon bem Leviathan , Dem Ronig Der fifchen gelernet, und fracte Darauff mit zwen raben geredet habet Dereneiner ihm einen großen fchat geoffenbahret haben foll.

Solche fiebenigig Furften follen auch die Globos coleftes oder himmelie Die getade Sche Rugelen bewegen / worvon in des Abarbenels buch Majene jelchua fol. 69. te fichengig ol. 4. in dem zweiten Tamar des eifften Majan, allwo von folchen Fürften ge and bie handelet wird/alfo gefchrieben flehet: המלה שהם הכוכנים האלה שהם בענין השרים בענין השרים האלה שהם הכוכנים יהמולות כי יש לכל אוסה ולשון ולכל עיר ועיר מול מושל לו משפיע עליו כפי ההשנה הכוללת. מרות מות מות מות היות הרמ"בן בפירוש התורה שהשרים האלרה הם שכלים נברלים נקראים מלאכים: מלאכים:

מון המנישם אין המנישם אין המנישם אין הולגלים ועו Der Rabbi Aben Efra hatt in der fach Kettt 2

## 812 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVIII. Capitel.

fach von diefen fürften/ es alfo aufgeleget/ bafdiefelbigedie Stere ne und Planeten feyen/ dieweil ein jedes Dold'und eine jede Sprach/ auch eine jede Statt ein geftirn hatt/ welches darüber regieret/ und feinen einflußhatt/ wie es ins gemein begriffen wird. Es gefallet mir aber des Rabbi Mosche bar Nachmans meinung/infeiner auf legung über das Gefan (ober die funff bucher Mofis) beffer/ baf folche gurffen Intelligentiæ feparatæ, oder abgefonderte Geifter feyen / welche geifts liche Engel genennet werden/ und die (Dimmelifche) Zug elen bimes ten etc. Defimegen werden fie auch in des Rabbi Menachem von Rekanat guffs legung über die funff bucher Mosis/ fol. 206. col. 1. in der Parascha Schophetim, Die feelen folcher Rugelen genennet / mit diefen worten: שיי בכר הנועעו כי יש ב שרים ינהיגו אותם וחם tas ift wir baben allbe reits angezeiget/ dafidie Geffirne Surften haben/ welche fie renies ren/ und diefelbine feind die Seelen der Zunelen. Gowird quehin bes Rabbi Bechai auflegung überdie funff bucher Mofis, fol. 9. col. 3. in der Parafcha Berefchich gelefen : המלאמים הם נפש לולגלים Das ift/ Die Engel feind die Seele der Augelen.

Es foll auch nem polce feine nab. rung geben : forgen.

Weiters wird von den gedachten fiebengig Fürften gefagt / daß ein feber ein jeerr ber fein volch verforge / und demfelben feinenahrung und ruhe gebe / und daß auff den neuen jahrstag gericht über diefelbe und ihre untergebene volcker gehalten werde/ wie auch/ daß fie alle einmahl fenen gebunden gewefen. Daffein jeder ring green, fein volck verforge, und demfelben feine nahrung verschaffe, darvon wird im buch Avodath (ober Avodas) hakkodeich , in bem swolfften Capitel bes britten Theile / welcher Chélek hattáchlith heiffet/ fol. 70. col. 2. also geschrieben: כשישראל עושין רצונו של מקוכו אין הנהגתם על ירי אמצעי כי אם בככורו ובעצמו מנחיגם ומשגית בהם ואם לשאר האומות יש שרים וכל אומה מתנהגה ומושנהה על ידי השר שלה הכל ככה שם ארני שתוא הפרנס הגרול המפרנס ומחלק לחכם כרי פרנסתם וחבו מפרנסים שאר האוטות שהכו : ממונים עליהם dasift/ Wanndie Jfraeliten den willen Gottes thun/ fo werden fie nicht durch einen mittler retieret / fondern Gottregieret fie felbsten/ und versorger sie. Wiewolauch die überige volcker Sura ften haben/und ein jedes volck von seinem Gürsten geregieret und verforget wird / fo geschiebet doch alles durch die traffe des nahmens des Berrens / des großen Ernehrers (oder Erhalters) ; welcher fie erhalt! und ihnen ihre genugfame nahrung auftheilet / darnach ernehren fie dienberige vol der/ über welche fie gefeiget feind. In dem fleinen Jalkut Rubeni wird numero i. unter dem titel Nedibhim, hiervon auch alfo gelefen: בולם הוכו להשליך לאוטות העולם פרנם בי ומקיפים הוץ לפרוכת להשליך לאוטות העולם פרנם בי נסרים: rer (nemlich der Fürsten) gusammen fiebennig / und umbgeben fie den porhang außwendig / damit sie den Volckern der Welt die nahrung 3uwerfa

sumerffen (und verschaffen.) Daher wird in dem buch Zeror hammor fol, 100. col. I. inder Paraicha Acharé moth (oder mos) gelehret: אינע שהתרוש ברוד רווא מהלק פרס לע' שריבו של מעלרה והם יחלקו לעכריהם שהם אותם האומות שתחת ממשלתכם: Dasiff/Esift befant / daß ber beiline nebenedevete Gott unter die fies bengig oberfte fürften gaben außtheilet / und daß fie diefelbe unter ibre diener aufitheilen/ welche diejenitte Colcter feind / die unter ibret herrichaffe feben. Indembuch Emek hammelech wird fol. 173, col.3. in Demend Des drenichenden Cavitele/unter dem titel Schaar olam habberia , non Diefer fach auch nachfolgendes gefunden : אוורא שרים אלו יש ע' שרים אלו יש ע' שרים בסשרא אווזרא שתם שרי אומות וכל אתר משפיע לאומתו ותי"ר עליונים של פליפה הם של שעיר וי"ג נלווים אליהם באמונהם זהי"ר מורחיים הם פרס ומדי וי"ג אומות נכללים באמונהם ושל דרום הם ישמעאל וו"ג צומות נכללים באמונתם והצפונים הם בכל וי"ג אומות נכללים באמונתם וכשהם לוחמים למשרה לוחמים גם למעלה אלי השרים: Das ilf/ Geden dielen Siebennid Rurften (web che bes Wagens buten und heilige Engel feind /) feind Siebennia gurffen auff der andern feithen / welche die gurften der Doldfer feind / deren feber sein volck verforget; und seind die vierzehen oberften folcher Schaalen oder Rinden (Dasift/ Diefer 70. Beifter, welche von ben Cabbaliften Binden genennet werden/die Rurften ) von Seir, und handen drevseben (Wolcher) ihrem glauben an. Die vierzehen gegen Zuffgang der Sonnen/feind (Die Surften) von Derfien und Meden / und werden brevseben Volcfer unter berfelben glauben begriffen. Die gegen Mits tag feind (Die Surften) Ifmaels, (das ift/ der Ifmaeliten / oder Eurcken/) und feind dreyseben Volcker derfelben glauben gugethan. Die gegen Gie folim Ttordenfeind (Die Gurften) von Babel/und werden dreygeben Volcher auch bigiveie unter derselbigen glauben enthalten. Wann nun dieselbe (Bolefer) einander

bierunten Frieg führen/fo führen auch diefe fürften oben trieg. Daß Diefe fiebentig Gurften ihren untergebenen volckern ruhe verfchaften/nber bas Darpon fchreibet der Rabbi Bechai in feinem buch Cad hakke mach, fol. 42.col. 4. follen lie שוושטון וויינות מושור באומור המומים המוכבים והמולות ולא כאלה חלק יעקב כי יוצר הכל הוא לקתם לחלקו ית' לכך השמירה חלרה היים באם אלהיו ואנחנו נלך בשכם הי היים וכענין שכתוב כי כל העמים ילכו איש בשם אלהיו ואנחנו נלך בשכם ה' אלהיע לעולם ועד ולכד אמר הוד בכאן שומר ה' את כל אותכיו ואמר זה על ישראל כי האומורה יש להם שרים למעלה ממתים עליהם זהם המשפיעים להם שובה ושלוה זהם השומרים הסובכים בעיר ואין הק"כה שומר שלהם אבל לפי שהוא שומר לישראל שהם אוהביו כי ישראל בלבר הם שנשבה במדת האובון מכל האונות כי הם זרעו של אברהם שנשבה במדת האחבה 1 überige volcker (welche neben den Juden feind /) der Sternen und plas netentheilseind/ dertheil Jacobs aber nicht wie Diefelbe beschaffen ift bann ber Schopffer aller bingen hatt fie ( nemlich die nachfomm: linge Jacobs) 34 feinem gefegneten theil angenommen / befregen Kette 3 bleibes

bleibet die but (Gottes) mehr über ihnen alf über allen volckern / gleich wie (Mich. 4.4.5.) geschrieben febet : Dann alle volcker werden wandelen / ein jegliches in dem nahmen seines Gottes / wir aber wollen wandelen im nahmen des Berren unfers Gottes immer und ewiglich. Defivegen fpricht der David hier (Pfal. 145. v. 20.) Der Berr behutet alle dieibn lieben; und hatt er folches von den Tiraeliten gesaut/dann die volcfer haben droben fürsten/welche über fie gesenet leind/ die ihnen gutes und ruhe verschaffen/ und dieselbige (Burften) feind die buter/welche umb die Statt berumb feind; Gott aberift nicht ihr (verftehe der volcter) buter. Wen behutet er dann ? Die Traeliten/welcheihnlieben : Dann Die Traelitenlieben ihn allein unter allen volcfern/ dieweil fie Abrahams faamen feind/ welcher wes Mender tutend der liebe berühmet ift. Dannenher wird in Dem ju Guls bach gedructen Sohar in der Parascha Schemoth col, 17. über die mort Eccles, 7. v.16. Und ift ein gottlofer der lang lebet in feiner boffbeit/alfo gelefen : ב ממאל ראוריך שקש ושלוה לארום andas ift Diefer (gottlofe) ift der Sammaël, welcher dem Edom (Dasift/Der Chriftenheit/) Die rube und filles leben verländert.

Diefelbe follen auch alle neujahretag fambt ihren Boldern gerichtet werden.

Daß dieselbefambt ihrenunterworffenen volleternauff ben neueniahrstag gerichtet werden / Darvon wird indem ju Manina gedruckten buch Schaare ora, דע והאמן כי כל האומות והשרים שלהם הנקראים אלתים כולם : fol.65.col.1. affogelehret באים בראש השנה להיותם נדונים לפני ו"י ית' נאם לא נהגו האומות כדונן אוי לזקין השרים שלהם ונורעים להכו השפע והטובה שהיה י"י ית" נותן להם , וכשלוקרה השר של האוטה נופלת האוטה ווהן שאמר הנביצה יפקור ל'י על צבצה המרום במרוכן וער" מלכי הארמרה בארמר: ווהני שאמרנ ז'ל אין אומרה נופלת אלא אם כן נופל שרה החלדה והטעם כי כפי הרין שיפסקו על שר של אותרה האוטר כך מהבלה אומתו לשוב ולרע וגו' וכל מה שאומורו העולכו פושעים לוהיז על פשעם השרום שלהן, וזה שאמר שרו של אבומלך כולך פלשתים ואתשוך גם אנכי אותר מחטו לי מחטו לי חסר אלף כלומר שאמר לו השר דע כי משערה שתשאת שלמתת את שרדה אשת אברהם דנו אותי בבית דין של מעלרה ומכניסים בי מחמים וקוצים ואני בצער גדול. כי אלהים זרה שרבר עם ים אביכלך שרו של אביכלך הידו: Diffeund glaube/ dafi alle volcter/ fambe ihren fürften/welche Elohim, (basift/Gotter) genennet werden/ indem anfang desjahrs (oder auff denneuen jahrstag) Bommen / auff daßfievordem gebenedeveten Gott gerichtet werden; und wann die volcher fich nicht gebuhrlich verhalten haben / fo werden ihre gurften deschlauen/ und wird ihnen der überfluß ( der unterhaltung) und das nute/ welches der gebenedevete Gottibnen aegeben hatt/vermindert (ober entjogen.) Wannauch eines volche Surfe geschlagen wird/so fals let das volct; und dieses ist was der Prophet (Esaias cap.24.4.21.) Spricht.

١.

fpriche: Der Herr wirdheimfuchen das obereheer in der hohe/ und Die Ronige der erden auff det erden. Und diefes ift/was unfere (weis fen/, gelegneter gedachtnuß/ gelagthaben: Esfallet teinvolches leve Dami/daff guvor fein Surft falle. Dieurfachift / Dieweil nach demurs theil/ welches übereines volche Sürften gefället wird/auch beffelbert vold gures ober bofes empfangtett. Was auch die volcfer der welt por funden begeben / barüber werden ihre gurften gefchlagen; und diefes ift/was der gurft des Abimelechs / Des Konins der Obilifter (Genef. 20. v. 6.) gefagt hatt: Darumb hab ich dich auch verhindert / is were mechato li, das ift daff du nicht wider mich fündiateit. Und wird שחטו mechatoli ohne Aleph ( und nicht מחטו mechato geschrieben/) umb Dardurchaubedeuten; dafider Surft guihm gefagt habe : Wiffe/baf mannmich vonder ftundan/ ba du gefündiget/ und die Sara / des Abrahams weibgenommenhaft in dem oberften gericht verurthei let / und mich mit מחשים וקוצים mechatim vekozim, daß ift / nadelen und dornen gestochenhabe / fo daßich großen schmergen außgestanden habe. Dann derfenige Elohim (dasift/ Gott) welcher mit dem 2bis melech geredethatte/warder Surft des Abimelechs. Es wird alfo hier narrifcher weife bewiefen/baß des Abimeleche Burft oder Engel mit nadelen fene geftochenworden/ weil das wort mechato, welches vom fündigen beiffet mit Dem wort mechatim, welches nadelen bedeutet / inder auffprach simlich ubers ein fommet. Ilnd bald darauff folget dafelbsten weiter : ועתח התבונן כי כל אומה זאומרה משבעים אומות נדונת כל השנרה בבית דין שלה ותוא השר של אותרה אומה ונקרא אותו השר על זה אלהים. ובראש השנדה נדונים כל השרים הנקראים אלהים וכל האומות שלהם בכית דין של יר'ור שהוא אל"הים אמת. נפצאו אלהי האוטורת נם הם נדונים. ואע'פי שהם דנים את האומות. זוהו סוד שאמר הכתוב כי יד"וד אל"חים הוא אלהי האלהים כלומר הוא : דיין שרן את אל"הי האוטות dasist/ Betrachtenun/daß ein jedes volck unter Den flebenmin volckern/alle fahr von feiner Obrigteit/ nemlich feinem Surften / gerichtet werde / befiwegen wird derfelbige Surft Elohim (basiffein Gott ) genennet. Imanfang des fahre aber werden alle Surften/welche Elohim, ( Dasiff/Gotter ) beiffen/fambe allenihren Dole dern/in dem gericht Gottes/welcher der wahre Elohim (das iff/Gott): ift gerichtet. Es werden alfo über die Gotter ber Volcfer felbften gerichte gehalten / wiewol fiedie Volcker richten : und diefes ift das Acheimnußbessenigen/fodie Schriffe (Deut, 10.4, 17.) fagt: Dann der Herr euer Gott ift ein Gott aller Gotter/Das ift/er ift ein Richter/wels der die Gotter der Volderrichtet.

Daß sie aber einmahl alle seinen gebunden gewesen / darvon wird in dem Sie poten Jalkut chadasch fol, 17, col, 3, numero 129, unter dem titel Abraham also geles auch alle geben benden ben benden icht in worden fen i worden fen i worden fen

3

affi ber Stage gebanden war.

לפון fen : אמר כרי מה שהוה אברהכן אפינו שוקר את יצחק למטח הירה חק"בה כופת ארת שריהכם של אוטות למעלה והיו כפותים עד שתטאו ישראל ביטי ירטיהו הוהרו אלו בוכים. חודו שנאמר כי סירים סכוכים Das ift / Der Rabbi Channina, Des Papa fobn/batt gefagt/ gleich wie unfer Datter Abrahamden Ifaac biers unten debunden batt (alber benfelben opfferen wolte/worvon Genel, 22, ju lefenift/) also hattauch der heilige und gebenedevete Gott die fürften der Volcfer droben gebunden / und feind diefelbe fo lang gebunden Wie lang fir gebunden Reblieben / biff die ffraeliten zur zeit des Jeremiæ gelundiget baben/ da feind diefelbigegebundene wider loof gemachet worden/ und diefes ift was (Nahum 1.4.10.) gesage wird : Dann die dornen feind in ein-

ander geflochten. Diefes ift queh in dem Jalkur Schimoni fiber den Propheten Nahum fol. 82. col 4. numera 1. Doch aber mit etwas veranderten Saes follen worten ju finden. Jaes follen queh jur geit / alf der Ifaac gebunden murmabiennoch de/ noch andere gebunden worden feyn worvon in gedachtem Jalkut chadasch fol.81,col.4.numerô 22 unter dent titel Jizchak nachfolgendes flehet : כשעקר

anbere ercafuren achunten

ben lanter

Gig.

אברהם את יצחק או כל ברואי מעלדה ומשה נהעסקו בעקירת כל בעלי דינין מאדים נעקד לפניצדק מיכאל כרון גרול של מעלה עקרו לגבריאל וארירה שבסרכבה עקר ארה השור ועלרה על המובח מוסוסש מוש : pring dasift/ Alf der Abrahamben Isaac gebundenhatte/ feind alle deschopffe droben und hierunten geschäfftig gewesen / alle widersa cher su binden. Der (Planet) Mars ift vor dem (Planeten ) Jupiter ttebundenworden, Der Michael, welcher droben (im himmel ) bober Drieffer ift/hate den Gabriel gebunden: und der Low/der andem Was genift/hatt den Ochsen gebunden/und ift auff den aufferffen albartes

frietten.

Diefelbe fole Dieweilnun die offigemeldte fiebengig Furften / welche die fiebengig Role ten lanter boie Engel / cherregieren follen / wie angezeiget ift worden Engel feind / fo ift zu wiffen / daß und Zeuffel fie keine gute/ fondern bofe Engel/und lauter Teuffel fenn follen; Daber febreibet Der Rabbi Moschebar Nachman, in feiner gußlegung über Die funff bucher Mos fis/fol. 59.col. 3, in der Parascha Jethro von den Denden / wie fie von einer abgotteren in die andere verfallen fenen/ auff diefe weife : אחר כך חורו לעבור את השרים שהם רוחות כי גם מהם יש מסונים על האוסות שיהיו הם בעלי הארץ ההיא להזיק לצריהם: bas ift / Darnach haben fie (nemlich die Senden ) fich sum dinft der Ceuffelengetebret/welchegeifter feind : dann auch einige von denfels benüber die Volcker gefener feind / damit fie deffelbigen landes (mel ches ihnenuntergebenift/) Berren feven / und ihren feinden ichaben gus

fütten. Umb diefer urfach wegen werden fie auch werden wer Sare hattuma, das ift Surftender Unreinigteit/ und מלאכי חבלה Malache chabbala ( oder chabbolo) dasift/ Engel des verderbens genennet. Der nahme Sare hattuma,

Dewegen werben fie Rieften ber unreinig. Beit!

bas

Das ift/ fürsten der Unreinigteit/wird indem buch Emek hammelech fol. und Engel Dus 11/ Juriten der Antenstycett/tolle arteit bang bala Landel ( oder Kirjas) bens amen arba gefunden/allwo von dem verderben/welches durch die funde Adams ver- net. urfachet ift worden/gehandelt wird/und folgetdarguff : באפילו אור ארץ העמים אשר אשר המומאה שהם עכורה זרה ממש ולקח כל אחר חלקו וארצו ונאמר אשר בחל 'ה Dasift Ja auch die luffe des landes der Dolder ift durch Das beer der Sare hattuma, dabift/ der gurften der Unreininteit/ welche einentlich die Abnorter feind / verderbet worden / und hatt ein jeder feinentheil/und fein land tenommen dann es wird ( Deuter. 4. 4. 19.)

nelant: Welche der herr dem Gott unter fie aufgetheilet hatt.

Der nahme Malache chabbala, Due ilt/Entel des verderbens/fichet in bem Talkut chadalch, fol. 99. col, 2, numero 25. unter Dem titel Jamim tofim, mit בנונא דמי המבור בהנ בהנ והנח התיברה בחודש השביעי כז בחודש תשרי : Diefen tuprten שישראל עוסהין במצוות הרברה, יש מנוחרה סמלאכי חבלרה שהם שרי האומות שנמשלו למים של 2 7100 dasiff/Gleich wie vondem waffer der fundfluth (Genel 8. 4. 4:) geschrieben febet : Und der kaften febte fich nider am fiebenden mos nath/alfo iff auch indem monath Tilchri ( Das ilt / in: Gentember ) aros Berube vor den Malachechabbala, dasift den Endelndes verderbenst welche der politer fürsten seind/ die dem waster der lundfluth veralis chen werden. Go wird auch indem buchlein Afkarh (oder Afkas) rochel fol. 5.col. 2. Augeburger Drucke alfo gelehret: בשיפיל הה"ברה את סמאל למטרת יפלו שמו כרל מלאכי חבלוד: ויהיו לכלוד: דכתיב כי אעשוד: כלה בכרל הגוים אשר הדחתיך שמה והוא בהין לשריותם das ist/Wann der heilige gebenederete Gott den Sammael berunter fthrzen wird/so werden mit demielben alle Malache chabbala, das ifi Engel des verderbens fallen und gunichts werden wie ( Jeremiæ 30. v. 11.) geschrieben stehet: Dann ich will mit allen Sens den ein ende machen / dabin ich dich vertrieben habe: Und ift diefes eben auch von ihren Sürften zu urtheilen.

Es werden Dieselbige auch prient Kelitoth (oder Kelifos) das ift/Schat Eie werden Kei-Len oder Ainden / einer aber allein , prient geheisten wie in dem buch fos bas ift/ Scheva tal, fol, 23. col. 3. guleben ift / allwo Dedienigen/ fo Gottimanfang Rinden ge gemacht hatt/ meldung geschiehet/ barben also gelehret wird : ובו נכללים הקליפות מול אומות עוברי עבורה ורדי ע' שרים המשפיעים לע' אומות עוברי עבורה ורדי: werdenauch die Keliforh , und die Brafften der unreiniakeit / die fiebengig Surften / welche den fiebengig abgottischen volchern reichlich mittheilen / ( und ihre influent fiber fie haben ) begriffen. Und fol. 80. col. 3. bes gebachten buchs Scheva tal, wird von den fice hensig volctern alfo gelefen: הם מקבלים משביהם שהם שהם הקליפורים משב השפע משריהם בים החלכון: משעים יההלכון: מון לעגולה הקרושורה כי סביב סביב הרשעים יההלכון: משנים יההלכון: pfangen den beften überfluß (und die furtrefflichfte gaben) von ihren Kürs 21111 Erffer Theil.

Rurften / welche die aufferfte Keliphothoder Schalen feind / die fich aufferhalb der beiligen Zugel auffhalten / dann die gottlosen geben rings berumb. Go ftebet quet in dent buch Maarecheth haelahuth (ober Maareches haelohús) fol. 60. col. I. alfo gefchrieben : ההליפות שהם שרי האומות בניב הארץ: Die Keliphoth , welche die fürsten der volcker seind feind rings umb die erde.

Marumb fe Kelifos genennet merten.

Sie werden aber defiwegen Keliphoth, bas ift/ Schalenober Rinden geheiffen/ Dieweil fie außwendig umb den himmel herumb feind/ aleich wie eine Schale umb eine frucht herumb ift/dahero wird in dem buch Schaare Zedek fol. 2. col. 4. alfo gelefen: ידור יתכרך שוכן בהיכר הפנימי והשרים מקיפים כסאו כרמיון הפרי יהחליפות: dasilf/Dergebenedevete Zerrwohnet indem inwendigen שמליםות: laft/und die fürften umbgeben feinen Thron / Heich wie die Schalen Die trucht. Und in dem großen Jalkut Rubeni wird fol 70, col. 2. in der Parascha Vajeschef, auß dem gedachten buch Schaare Zedek getehret: שבעים שרים ממונים עם שבעים אומות זאותן שבעים שרים סובבים תוץ לכסא הכבור והם נקראים סור ההליפה: Dasiff Es feind fiebengig fürsten über die fiebengia volcker defenet/ und diefelbige fiebennig gurften feind das gebeimmif der Schalen. Rure hierauff wird auch daselbsten gemeldet / daß Diefe siebengig gurften ben Wagen umbgeben/ und daß fie alle הליפות חיצונים Keliphoth chizonim, bas ift/ die aufwendide Schalen genennet werden. Weil auch / wie furg vorher ift gedacht worden / diefe fiebenkia fürsten

Gie merben reinigfeit / gebeiffen.

auch die lei Seuffelseind/ so werden sie auch im buch Scheva tal, fol. 41. col. 3. המומאח שם Zad hattuma, das ift die unreine feithe / und השוטאר Cochoth (oder wie auch die Cochos) harruma, das ist die Krafften der unreinigteit geheissen: dann unremigerit Dafelbsten stehet/ הם הקליפות Dasist die Keliphoth feind die seithe לבשישראל חוטאים ח"ו או הקליפות בחות : Der unreiniafeit.Und fursdarauff folget ברתב והשומארה מקבלים מישב השומארה מקבלים מישב השפע והשומארה גובחתב מברות והמומארה גובחתב Gott vorseye / sündigen / alfdann empfangen die Keliphoth, wels che die Krafften der unreinigkeit seind/das beste von der reichlichen

mittheilung/undhatt die unreinigteit die oberhand.

Uber das auch werden fie צלים Zelalim, das ilt/Schatten/und מריבים Ne. Cie werben. מושומרים הסבבים בעיר Hafchfchomerim hafsofeten/unbNedian das him bair das ist/ die wächter welche in der fatt herumb gehen/geheissen. if Gurum/ Dernahme Zelalim wird in des Rabbi Menachem von Rekanat außlegung wie auch über die funft bucher Mosis/fol. 177.col. 2. in der Parascha Schelach lechage= Wächter welde inter funde/allivo also gelesen wird: אמרו במררש שיר השירים זנסו הצללים אלו שרי אומות העולם: welde inter hatt berumb / מהמלאכים שלהם הם הצל על האוכות / Dasift/ Jn dems Médrafeh Schir hafchírim (das ift / in der verblumten auflegung über das hohe lied Salomons) wird Benner. (über Die wort Caneic. 2, v. 17.) Und Die Zelalim (das ift/die Schatten)

iveas

weaflichen/aelagt : Diese feind die fürften der volcker der Welt/und ibre Engel/welche der Schatten über denfelbigen feind. Dergleichen ift auch in dem Zijoni fol. 82. col. 4. ju lefen. Und in des Rabbi Bechai aublegung über Die funff bucher Mofis / mird fol. 166. col. 1. in der Parascha Schelachlecha, über die wort Numer. 14.v. 9. Thr Schatten ift von ihnenaervis יבנרה הבה שיש להם למעלה בלשון צר לפי שהוא מגין על האומה : den/alfo geldrieben בצר המנין מפני החמה: Die Brafft/ welche fie (nemlich die volcher) broben haben/wird mit dem nahmen Schatten genennet/dieweil dies felbine das volcf (über welches fie gefebet ift ) befchünet / aleich wie der Schatten vor der formen beschüget. Uber das wird auch indembuch Cad hakkemach fol. 49. 4.4. unter dem titel Oth Samech gelefen : אמרו במררט שיר בשורים רבודה ונסו הצללים אלו שרי אומנרת העולם כי הכה המנהיג את האומרה נקרא צל : ift / In dem Medrasch rabba fiber das hohe lied Salomonis wird nes fagt/daß das wort Schatten/in den worten (Cantic. 2. V. 17.) Und die Schatten weaflichen/die Jurftender volcker der Welt bedeute: dann Die Braffe, welche einvolch regieret/ wird Zel, dasift, schatten ges mennet.

Der nahme Neditim stehetindes Rabbi Bechai außlegung über die fünst bücher Mosis/fol. 207. col. 2. in der Parascha Schöphetim, allwo er also lehret: אינוי פול בנדיבים שהם שבעים שרי האומים באים המדיע ולא בנדיבים שהם שבעים שרי האומים לוא במים שרי האומים לוא במים שרי האומים לוא לוא מים באים לוא מים לוא

Sürftender volcfer feind/fein vertrauen feigen foll.

Der nahme Halchomerim halsofefim bair, das ift/ Wachter/ welche in Der fatt berumb geben/wirdin des Rabbi Menachem von Rekanataußles gung über die funffbucher Molis / fol.41.col. 3. in der Parafcha Noach, geles fen/allwo derfelbe / fiber die wort Genel. 10. 4.5. Don diefen feind aufigebreitet die Infilen der Benden 2c. alfo schreibet: בפסוק זודי נרסו כי ברור הפלגר בתן לכר אומר הלקר מן הארץ ושר אחר למעלה עליור ובין כולם שבעים והם שבעים ענפיכן מן האילן העליון שבעים שרים הסוכבים כסא הכבוד זהם הנקראים בשיר השירים השומרים הסובבים בעיר כי על יריהם באים הגזירות של מעלית והם שומרים ומליצים כל אחר על אומתו: das ift/Indiesem versickel wird bedeutet/daß zur zeit der zertremung (ben Der erbauung des Babylonischen Thurns) einem jeden volch sein theil wonder erden/ und ein gurft oben über demfelben/ gegeben worden/ welcher (Fürsten) unter ihnen allen siebentzig seind / und seind dies felbe die fiebentzig afte von dem oberften baum / die fiebentzig gur= ften/welche den Chronder Berrligteit umbgeben/und werden diefels be in dem hohen lied Salomons (cap. 3. 4. 3.) die Wichter / welche es foll auch ill ein jeder feis EII II 2

nes holees fürfprecher fein.

in der fiatt herumb gehen/genennet/dann durch fie kommen die obere fe decret oder rathschlusse/und einjeder derfelben behüret sein volcke und ift beffelben fürsprecher.

Untergedachten Surften foll ichigerzeit der Sammael der furnehmfte fennt

Der Samhen fenn.

maelfoil ber defimegen in dembuch Schene luchoth habberith (oder lúchos hábberis) fol. unterdangel 253.col. 1. von demselben gesagt wird : דואר האש מהשרים ערוד : dasist strift nun das baupt der fürften. So wird auch in ben Rabborh (oder Rabbos) in Devarim rabba, fol. 247.col. 2, in der Parascha Vesoth habberachá, non שפולו שמאר ממאר שמאר הרשע ראש כר השטנים הוא das ift / Der gottle le Entel Sammael ift das haupt aller Teuffelen. Und bald daraufffols און לך רשעבכר השמנים כולן כפמאר asift Esift Bein gottlo fer unter allen Teuffelen/wie ber Sammael ift. Go wirder auch im buch Emek hammelech fol. 83. col. 2. in Dem neunten Capitel unter Dem titel Schaar Kirjáth árba שרי המשחיה של מלך מלכים על ככל שרי המשחיה Dasift/ ein Ronia der Ronigers über alle fürsten des verderbens genennet. Und fol. 8 f. col. 2. in Dem 16. Capitel unter gedachtem titel Schaar Kirjath arba ffehet weiter von Demfels שבר בתתחונים והעליונים השטאליים כולם תחרה נימשלת סמאר מלך : ben alfo gefdhrieben במלכות ואצילותירה מתפשם על בכל השרים ועל ככל החיילים כולם רצים למאמרו זנו"ב Das ift Alle obereunduntere / welche auff der kincken ( basift/ ver unreinen) feithen feind/felen unter der Berrichafft des Sammaels/des Koning der Königreichen/ und breitet fich deffelben emanatio oder aufflief fen über alle fürften/ und über alle heere auff/ welche alle auff def felben befehl lauffen zc. Go liefet mann auch in dem buch Schaare ora fol. 48.col. 3. ראש כל הכתורו רעות הווא סמאל Dasift/ Der Sammael ift das haust aller bofen Schaaren. Indem Jalkut chadafch wird ebenmaffig fol. 109. col. 3. numerô 74. unter dem titel Kefchafim gelehret: שר עוכל קווא הוא ראש בוריפורים: Der Gurft 2/malecto (nemlich der Sammaël, wie unten in diesem Capitel wird angezeiget werden ) ift das haupt der Keliphoch ober Schalen.

Weher ber felbe Sam met merbe.

Was den urfprung des nahmens Sammael betrifft/fo wird in dem 30. Cas pitel des zweiten Cheile des buche Morehnevochim , fol. 109. col. 1. in Dem Commentario Schem tof, darwon alfo gefchriebens ינקרא ממאל שטשטא יהאדם יסעוורוו שמררך הנטנדה: Der Sammael wir alfo genennet (von soo Simmé, melches verblenden bedeutet) die weil er den Menschen verblendet ! und vom rechten weg abwendet. Und fiehet foldes auch dafelbfienin Dem Commentario Ephodis. DepRabbi Haac Karo lehver in feiner außlegungs uber die funff bucher Mosie, Toledoch Jizchak fol. 76, col. r. in der Parascha-Acharé moth (oder mos) hiervon auch nachfolgendes : דע שסמאל יורד שמו על עניינו שרווא סם המורה ושר שעוסד לשפאלו של אדם ושר גמור מלשון סומא לפי שמקכר שות וכתיב השוחד ישר: ddeiff/Wiffe daß dernahmedes Sammaels feine befthafs fenbeit anzeige dann er ift Samhammaverh (oder hammoves) Dus ift/ein gifft des todtes (oder eintobliches gifft.) Softebet er auch sur line crenfeithen des menfchen (welche Semol heiffet.) Uber das wird er von dem wort Some (Daseinen blinden bedeutet) genennet/ Dieweil er ges Schenck nime / dann es febet (Exod, 23. V. 8. und Deuter. 16. V. 19.) ges febrieben : Das geschence machet blind. Dergleichen mehr ift auch in des Rabbi Bechai auflegung über die funffbucher Mosis / fol. 139. col. 1. in der Parafcha Achare moth ju finden. Dager aber gefchenck annehme / darvon wird in dem nachfolgenden gehandelet werden.

Sonften werden dem Sammael inden Judifchen buchern noch andere nah: Dereite wird auch

men gegeben/und wird derfelbe

Erfilich row Satan genennet/wie in Dent buch More nevochim in dem 30. gmennet. Capitel Des zweiten Theile/ fol. 109. col. 1. gulefenift/ allmo alfo gefchrieben Dir Saian ftehet: כבר התכמר לך שממאל הושטו : dasift/ Sieheesift dir fthoner Biaret worden daß der Sammael der Satan feye. Und in dem Commentasto Schem tof Darüber wird affo gelehret : נקרא סמאל שפון בעבור שמשמין הארם פדרך שוכה לדרך רעדה: dasift/ Der Sammael wird Satan geheissen/ dieweil er den menschen vom guten wegauff den bolen verführet.

Storitens heiffet er yan se Jezerhara , dasift / die bofe art ; Daher Die bofe ftehet in Dem fleinen Jalkut Rubeni, numero 17. unter dem fitel Sammael, art. Sun Das ift Die bofe artift der Sammael. ABornonein mehrere indem

folgenden vorkommen wird.

Drittens wird er swar 780 Malach hammaveth (oder hammoves) Das Der Goget ift/der Engeldes todes genennet/ und fiehet vonihm in dem Calmudischen we tones Tractat Báva Báthra fol. 16. col. 1. alfo gefchrichen: חוא ששן הוא יצר דרע רווא מלאך המות הוא שמן דכתיב ויצוא השמן מאת פני ה' הוא יצר הרע כתיב התסדק רע כל היום ם שמור בלהיב רק אר, נפשו שמור הוא מלאך המות דכהיב רק ארי, נפשו שמור בי מלאך המות דכהיב רק ארי, נפשו שמור בי der Satan, er ift die bofe art/er ift der Engel destodts. Erift der Satan, wie (Job. 2. 4.7.) geschrieben febet: Da gieng der Satan von dent Herrn hin. Erift Die bofe art. Dorten (Genel, 6. v. 5.) febet gefchries ben : Nitt bog alle fag. Bier aber (Job, 2. 4. 6.) ftebet gefchries ben : Doch bervahre feine feele (das ift fchone feines lebens.) Erift der Engeldes todts/dann es ftebet (imangejogenen ohrt/ Job. 2. 4. 6.) ge fcbrieben: Doch bewahre feine fele. Der Rabbi Menachem von Rekanat lehret in feiner außlegung über die fünff bucher Mofis / fol. 32. col. 3. in Der Parascha Bereschith, hieroon auch alfo : יצר דרע כשמלכור יצר מתשה נקרא יצר דרע כשמלכור לאך המות: Dastit / Dann er jemand intre שטן כשהורגו נקרא סלאך המות: thumb perführet/ fowirder Jezer hara, basift/ die bofe art genennes. Wants BILLI 3

Wann er gegen einen andringet/t aß der selbe sich ver schuldet (oder daß er gesundiget) habe / so wird er Sacan (das ist / ein Widersacher) geheissen. Bringet er aber semand umb das leben / so wird er Malach hammávech, das ist / der Engel des todes genennet. Tiesedren nahmen werden ihm auch in des Raddi Bechai auflegung über die funst bücher Moss.

Die alte Schlang/ oder die Schlang-

fol. 139. col. I. in der Parascha Acharé moth gegeben. Niertenswirder um Nachasch hakkadmoni, bas ift/ bie al= te Schlant / und ron Dachasch bariach , Das ift / Die terade ober fcblechte Schlange/oder auch allein uns Nachasch, Das ift / Die Schlang/ genennet. Dernahme Nachasch hakkadmoni, basift die alte Schlang fichet in dem buch Zijoni, fol. 87.col. 4. in der Parafcha Korach, mit Diefen worten: משהקרטוני הוא סמאר Die alte Schlangift der Sammaël. Go wird auch in dem buch Zeror hammor fol. 46, col, 2. in der Parafcha Vajifchlach won dem Gacob gefagt: אום ששן הוא הקרמוני הוא הקרמוני הוא בדרך נשכו נחש הקרמוני הוא ביר הוא ממאר Dieweiler fich auff dem weg auffges halten/ hattihn die alte Schlang gebiffen/ welche der Satan, die bose art / der Jager / und der Sammaël ift. Der nahme Náchasch bariach , Das ift / Die fcblechte Schlang / wird in bem buch Emek hammelech fol. 84. col. 3 im anfang des 14. Capitels / unter dem titel Schaar Kirjath arba gefunden/ da die wort alfo lauten: סמאל נקרא נחיש בריח וגו' ולילית נקראת נחש : noton Dasift/ Der Sammael wird die schlechte Schlang genemiet etc. Die Lilich (oder Lilis) aber wird die Erumme Schlange geheiffen. Gol ches siehet auch fol. 22. col. 2. in gedachtem buch Emek hamelech, in dem 36, Capitel / unter dem titel Schaar olam hattohu, boch mit etwas veranderten worten; wie auch in dem buch Pardes rimmonim fol, 185. col. 4. unter bent titel Schaar hechele temuroth. Dernahme Nachafch, basift/bie Schlang/ wird in dem buch Zeror hammor fol. 143. col. 2. in der Parascha Ki téze gelesen/ allino alfo gefchrieben flehet: השונא הוא נחש הוא נחש הוא שטן הוא יצר הרע שהטערה לארם הראשון ומטעה הכריות כולם אחריו בחלקרת אמריו רכו משמן בענייני האנשיכו : התעעונים dasift / Derjenige haffer (oberfeind/beffen Prov. 25. א. 21. mel dung geschiehet) bedeutet den Sammaël, welcher die Schlann / der Satan, und die bofe art ift/der den ersten menschen verführet hatt/und alle creaturen durch seine glatte wort/ welche glatter alf ohl feind/ in den menschlichen werden und wolluften nach ihm locfet. Go wird er ebenmåffig in dem Jalkut chadasch fol. 87. col. 2, numero 78. unter dem titel Jaacob, und in des Kabbi Menachem von Rekanat auflegung über die 5. bus cher Mosis/fol. 140. col. 2. inder Parascha Mezora also geheissen.

Der unreine Beift.

Funfftens wird er moion nin Ruach hattuma, oder sonor nin Ruach meliava, dasift der unreine Geift genennet und findet fich jenes im buch

Zerór hammór fol, 111.col. 1. allwo gelefen wird: אות הרע הוא יצר הרע הוא : חשר מלאך מפולן Der Ruach hattuma oder unreine Geift/ ift die bofe art und der Engel des tods. Diefes aber wird in des Rabbi Menachem bon Rekanat außiegung über Die 5. bucher Mofis / fol. 149.col. 1. inder Parafcha Kedolchím gefunden/ mitdiefen worten : לא תשש אהר פעולר: נחש הקדמוני הנקרא רות מסאבות: Dasift/ Trret nicht nach dem werd der alten Schlan gen/ welche der Ruachmesaava, Das ift / ber unreine Geift geheiffen

wird. Sechsteus wird er prob Leviathan genennet / darvon im buch Emek Der Leviahammelechfol. 84. col. 3. indem 14. Capitel/ unter Dem titel Schaar Kirjarh than, arba, alfo gefchrieben ftehet:ראה מה שאנירו חבטים ז"ל חבטי האנית בבבא בתראפרק המובר את הספינרה. עתיר גבריאל לעשוה קינוניא עבו לויתן הוא סנואל שנא' המשוך לויתן בחכרה: dasift / Sehe was die Weisen, gesegneter gedachtnuß, die Theologi oder gottesgelehrten/ in (dem Calmudifchen Tractat) Bava bathra (fol. 74. col. 2. und fol. 75. col. 16) in dem Capitel ( welches anfangt) Wer ein fcbiff verbaufft / gefagthaben : Es wird der Gabriel ins Bunffeige eine jage mit dem Leviathan , das ift / dem Sammael anftels len/ wie ( Job. 40. v. 20. ) gelage wird: Rauft duden Leviathan mit ets nem harten sieben? Go wird er auch im angezogenen buch Emek hammelech, fol, 121, col, 2. in dem 151. Capitel/unter Dem titel Schaar Kirjath arba, und fol. 130, col. 1. in dem 11. Capitel/ unter dem titel Schaartescha difer anpin. בריהון נחש בריהון Leviáthars náchaích bariách, מש בריהון נחש בריהון te Schlange und Die Lilith (oder Lilis) לויהן נהש עקלהון Leviáthan náchaích akallathon. Dasift/ Leviathan bie Erumme Schlange genennet.

Siebendens wirdihm der nahme wow Alchmedai gegeben / worvon Der Afch. Der Elias infeinem Tifchbi alfo fchreibet: יש אוסרים שאשטרי דוא סמאר das ift/ medal.

Einige ficen daß ber Alchmedai ber Sammael feye.

Adhteus heiffet er wind Alafel, worvon der Rabbi Lipmann in feinent Der Alafel. Sepher Nizzáchonnumero 87. lehret: מומול הוא השטן bas ift/ Der Afafel ift Der Satan.Und folgetgleich darauff: ואמרינן נמי בפרקי דרבי אליעור סמאל הוא עואול Das ift / Wir fagen auch in den Capiteln des Rabbi Eliefers / Daff der

Sammael ber Afafel feve. Meintensheiffeter num Halchor, dasift / der Ochs / und wird in Der Dos. Demgroßen Jalkut Rubeni, fol. 113. col. 1. in der Parascha Ki tista, bas wort איז rosch Deuter, 32. v. 33. welches Daselbsten gall bedeutet/ von Demselben aufgeleget / welches durch verfegung der buchftaben / und veranderung des Alephinein Vau Cholem, Schormachet / und daselbsten gelehret: אות השור אות : Sand Basiff Diefelbe (gall) ift ber Ochs/ welcher der Sammael At. Eben foldhes ftehet auch im buch Emek hammelech, foi. 160. col. 3. in

#### \$24 Dest. Theils des entdeckten Judenthums XVIII. Capitel.

Dem 65. Capitel/ unter dem titel Schaar réscha diser anpin. Und in dem kleinen Jalkut Rubéni wird numero 4. unter dem titel Zúra usarzuf gelesen: אפס בירות ובפעליה עודר לפעלים ברפות שור לפעלים ברפות שור לפעליה או כחור ובפרט בשעת סנטפה נראה פעור שורל לפעלים ברפות שור לפעליה או כחור ובפרט בשעת סנטפה נראה פעור שור לפעליה בירות שור לפעלים ברפות בשור למל למל מונה בירות שור לפעלים ברפות בשור למל מונה בירות שורל של מונה בירות שורל בירות שורל של מונה בירות של בירות של מונה בירו

tind foll er auf dem ; guidenen: falb gebrul. let haben.

and gedrul. folgendes gelesenwird: סיאל נכנס בענל והירי גועה להתשות את ישראל שנאסר ירע שווי פרקאנים: plasift/ Der Sammaëlist in das kalb gegangen / und hatt gebrüle let/die Jfraeliten su verführen/ wie (Elaix 1. 8.3.) gesagt wird: Eit Ochs kennet seinen Herren. Worson auch das 45. Capitel der Capiteln

Des Rabbi Eliefers auffgeschlagen werden fann.

Der Sund.

Rebendens wird er an Hakkelef, das ift / der Zund geheiffen / und fichet in dem großen Jalkut Rubeni fol. 119.col, 3.inder Parascha Vajikra hiers הקרבנות וראי כלם באים לפני הק"ברה אבל הק"ברה מחלק אותם : non alfo aefdrieben במאל: Das ift/Gewißlich alle opffer tome men vor den heiligengebenedeveten Gott/und theilet fie derleibe unter feine beere auf: die unreine opffer aber gibt er dem Kelef, Dagiff/Sound/ welcher der Sammael ift. Golchesift auch in dem Talkut chadalch, tol. 41. col. 4. unter dem tetel Beth hammikdasch ju lefen. Und in bem buch Emek hammelech findet fich fol. 37. col. 1. in dem 65. Capitel / unter Dem titel Schaar olam hattohu, auch nachfolgendes: הכלב הוא סמאל שר כהמות יע"ר של הרשעים dasift/ Der hundift der Sammael , der gurft der gottlofen wilden thieren. Und in bem buch Zeror hammor wird fol. 145.col. 3. inder Parafcha Ki teze, über die wort Deut. 23. 4. 18. Du folt keinen huhrenlohn noch bundsgelt in das hauf des herren deines Gottes bringen / gelehret: מול שם Das ift / Das hundsgels אמר ומחיר כלב על יצר הרע הנקרא כלב כאמרו מיד כלב יחידתי: wird von dem lezer hara, dasifi/derbofen art gefagt/welche der Sund denennet wird / wie (Pfal. 22, 1, 21,) demeldet wird: Meine einfame Bon Dem Sound. Diervonift in dem Jalkut chadafch fol. 80, col. 1. numero 6. unfer dem titel Jézer tof vejézer hará, und in dem fleinen Talkut Rubéni numero 3. unter dem titel Kélef auchetwas ju finden.

Das Sowein. Eilfftenswird er um Chafir, dasift/ ein Schweingeheiffen / befives gen

gen flehet in dem salkut chádasch fol. 38. col. 4. numero 36. also geschrieben : מירי מיני מינו הוא כלכ הוורים das ist / Die Krafft des Esaus ( das ist / der Engel/ welcher den Sau / oder die Shristenheit regieret) ist der Jund und das Schwein; worvon unten ein mehrers soll angezeiget werden / und istoben ben dem neunten nahmen die ursach solches nahmens zu finden / weiler sich bismeilen in der gestalt eines Schweins sehen lassen soll.

Ambliftens wird er men Chamor, das ift / ein Efel / genennet / und die Gid. wird in des Rabbi Menachem von Rekanat außlegung über die 5. bücher Mos sis / fol. a.1.2. col. i. in der Paralcha Kitéze, über die wort Zachariæ 9.4.9. Urm / und reitet auffeinem Esel / also geschrieben? Das ift /

Diefer Efel ift ber Sammael.

Ì

Dreitzehendens wirder השעיר Hastair, dasist/ der haarigegeheissen/ ביי השעיר Hastair, dasist/ der haarigegeheissen/ ביי השעיר הוא יותר הו

Dierzehendens wirder dur der Geiffim, das ift / ein Geifidock ge Der Giffi stennet/dahero stehet im buch Maarécheth haëlahúth fol. 60. col. 2,aspondund der der der grup bod. Die alte Schlang wird ein Geifidock gehetsten.

Funffiehendens wirder im Oref, dasiff ein Raab geheiffen dann Der grand. in bem buch Megalle amykkoth fol. 10. col. 4. in dem viersigsten Ofanalso

gelefen wird: שר של ארום של מפרב הוא שר של ארום Das ift Der Raab ift der gurft Edoms. Gedizehendens wird er wy Elav, dabift / ber Elan genennets Daber in Dem buch Zeror hammor fol. 45. col. 2. in Der Parascha Vajischlach. aber die wort Genel. 33. F. I. Und fathe / und fiebe/der Glau fam/gefchrie ben flehet: סמצל ומיערני Dasilt / diefer war der Sammael und feine defelle Chaffe. Alfo wird er auch dafeibsten fol. 100. col. 1. in der Parascha Acharé und son fich moth geheisen. Go foller auch in Der geffalt des Cfans fich haben feben laffen / indes Chare mornon in dem großen Jakut Rubéni fol. 62.col. 2. in der Parascha Vajischlach, gestalt hae מעוד dem Sohar, alfo gelefentvird: המא ליה בהאי לילרה המא ליה מקפר לסמאל מקפרוא בהאי לילרה המא ליה בהאי דיוהנא דעשו ולא אשתמורע ער דסליק צפרא כיון דסליק צפרא ואשנח ביה חמא לירד, באנפין סתיטין ואתגליין אסתכד" בהדוא דיוקנא רדוה כריוקנא דעשו וזהו ראיתי פניך כראות פני באתון ליה ממאל: Das ift/ Alfber Jacob den antlas ger Sammael inderfelbennacht gefeben batte/ fabeer ihn in der geftalt des Glaus / und fante denfelben micht/bifdie Morgenrothe anbrach/ und da er ibn betrachtet hatte/fabe er benfelben mit verbordenem ans nelicht. Lachdemes aber entbecfer wurde schauete er diefelbe neitalt an / welche war wie die geftalt des Efaus / und diefes ift (wasdurch die Erfter Theil. Mmmmm mort

wort Genel 33. 1.10.) Ich sahe dein angesicht/alf sehe ich Gottes augesicht (angebeutet word.) Danner sahe daß er diejenige gestalt hatte/

worimen ihm der Sammaelerschienen war.

Siebenzehendswird er pin Edom genennet / welches auch des Efaus nahme ift/ und ftehet folches im buch Zeror hammor, fol, 8, col, 3, in Der Parafcha Berefchith mit diefen worten: אמר דוא ישופך ראש בכאן רמו עניז נחש הקרמוני וגר' והוא : לוא ששו הוא ששו הוא ששו הוא ששו הוא ששו הוא משו הוא ארום וגו': Dies desift/ Es wird (Genef.3. 1.15.) defaut selbe soll dir den kovff zertretten. Bier wird das wercf der alten Schlangen bedeutet/zc. Und ift diefelbe der Sammael, fie ift der Giau/ fie iftder Edott. Der nabme Edom bedeutet Roth/und wird in bembuch Emek hammélech fol.84.col.1. in Dem eilfften Capitel unter Dem titel Schaar kirjath arba alfo gelefen : דגל פמאל הרשע וכל שריו וחייליו דמות אש אדומה וכוחותם וכל מיני אצילתם ארומים הוא ארום כופו ארום מלכושו ארום שרהו ארום כליו ארומים ולעתיד יקח לו בוני מרום ללבושד וגו': das ill/Der fabne des gottlofenSamaëls/ und aller feiner gurften/ und feiner Beeren / batt die geftalt des ros then feuers; fo feind auch alle nattunnen ihrer emanation Coderibres auffluffes) roth. Er ift roth/ fein pferd ift roth/ fein Bleid ift roth/ fein acterift roth / feine gefaß feind roth : ins tunffeig aber wird ihm der heilige gebenederete Gottfein fleid nehmen/wie ( Elaiæ 63.

4.2.) gelage wird: Warumb ist dann dein kleid so roth/2c.

Der Ama-

Der Goliat Der Philis

Reunzehendens wird er בלית הפלשתי Goljath happelisti, d.i./Goliath der Philister geheisen. In der Parascha Beschällach: בלית הפלשתי הוא עדר היה הוא מסאל ביינו ליינו לי

DirHaman,

, Swanthigstens wird er בים Haman genennet/ worvon in dem buch E-mek hammelech fol. 35, col. 1, in dem 62. Capitel/ unter dem titel Schaar olam hattohu also geschrieben stehet: הוא ישרר פנאת י"י שכאות כלכו על אישצר ואויב המן

בריח: הוא ככאל הרשע נחש בריח: ממאל הרשע נחש בריח: למאל הרשע נחש בריח: eifer des Berren der Beerfcharen in feinem herten getten den wis derfacherifiben und feindfeligen mann / den bofen Haman, welcher Der gotelofe Sammael, Die ichlechte Schlange ift/erweden.

Ein und Avanthiaftens wird er ch cor p Kez col bafar, das ift/bas Das end alend alles fleif ches geheiffen welche mort Genel.6. v. 13. fteben / Daher wird les fleifeis im buch Pardes Rimmonim fol. 169. col. 1. gelefen: הזכל בשר הקליפה סמאל וסראבן: Das end alles fleisches ift die Kelifa, dasift/Schale/der Sammael, welcher alfo genennet wird. Solches ift auch in dem buch Avodath (ober Avodas) hakkodesch fol. 52.col. 3. in Dem 39. Capitel Des aweiten theile ju finden. In dem buch Schene luchoth habberith aber wirder fol, 232. col. I. אין הימים Kez hajámim, סמה ift/ Das end der tagen geheiffen.

Bwen und zwamsigftenswirder setechar, Das ift der frembbe Der fremb Goet genennet/ baher imbuch Zeror hammor fol. 141.col. 1. in der Parafcha be Gott. Schophetim alfo gefdrieben flehet: ראה והו רמו לסמאל הוא ואר נכר זרו רמו לסמאל הוא נחש הקרמונים Dasitt/ (Die wort Pfal. 81. 4, 10.) Du folt feinen frembden Gott anbatten/ bedeuten den Sammael, welcher die alte Schlang ift. So wird er auch in dem buch Maarécheth haelahuth fol. 213.col, 2, im Chajat

TIN IN El acher, Das ift / der andere Gott geheissen.

Dren und Awantigstens wird er amer cour Saraf medfef, das ift/wie aud bie feweritte fliegende Schlang genennet/ wie in des Rabbi Bechai auß bie feuerige oie feiterige fitegende Colling Stittmins der in der ParaschaBalak ju fer giegnde legung über die funff bucher Mosie, tol. 180, col. 4. in der ParaschaBalak ju fer Golang. המקטרג הגדול שיש לישראל בשמים והוא שר / hen ift / allmo er geheiffen wird / המקטרג במרבר שרף משפף ונפש גלול שארים: Dasift / Der große antlägerden die Tf rgeliten im Simmel haben / welcher ber Surft der wildnuß / Die feuerige fliegende Schlang/ und die feele der Sphæræ oder tugel des

(Maneten) Martis ift. Diefer Sammael hatt/ber Rabbinen lehr nach/ben Abam und die Even im Diefersam-Daradeifauflauter neid und eifer verführet / und jum fall gebracht / weil er maei hattot es ihnen mißgonnet hatt / daß Gott ihnen große ehre angethan hatt. Diersbie Coa aus

pontwird in Des Rabbi Menachem von Rekanat außlegung über Die funf bu tauter neb wonton in des Radol Menachem Donas Ram fall ge- cher Mosses fol. 24.col. 4.4md fol. 25. col. 1. in der Parascha Bereschich, also brach. ספאר הרשע קשר עם כל צבאות מעל הי על רבו משום דאמר קב"ר ורדו ברגת gefchrichen: ספאר הרשע היכו אמר היאך אוכל להחטיאו ולגרשו מלפני ירד עם כל היילותיו ובקש לו בארץ חבר כמוהו ומצא בחש היה לו דמות גמל רכב עליו והלך לו אל האשה אמר לה אף כי אמר אלהים לא תאכלו בכר עץ הגן. אמר אבקש יותר ואוסיף כרי שתנרע היא אמדרה לו ליא מנענו אלא מעץ הרער. אשר בתוך הגן אמר לא תאכלו ממנו ולא הגעו בופן תמותון, הוסיפרה שני דברים אמרדה מפרי העץ ולא אמר להם אלא מעץ ואמרה ולא הגעו בו פן תמוהון. מה עשה סמאל הרשע הלד ונגע באילן והירה האילן צווח ואומר אל תכואני רגל גאודה ווד רשעים אל תנידגי Mm mmm 2

רשע אל תגעבי, הלך וצמר לאשרה הרינגעתי באילן ולאי מתי אף ארת געי בו ולאתמותי הלכרה האשה ונגערה בצילן ראתה מלאך המות בא כנגנרה אמרה צולי עכשו אני בתה והק"בה עושה לו אשה אחרר, ונותנהלאדם הריני גורטת לו שיאכל עמי אם נמות נמות שנונו ואם נהיה נחירה שנינו. לחחה מפירורה האילו ונתנה לארם בעלה נתפחתו עיני שניהם וההו שיניו אמר מהו זרה שהצכלתני שקהו שוני כך קהו שיני בל הבריות Das ift / Der nottlofe Sammael worgangen hatte mit allen oberften Seeren eine verbundnuß gegen seinen Serren demacht/ dieweil der beilige und nebenederete Gott (jum 21bam und der Even Genel. I.v. 28.) wefaat batte: Ind herrichet über die fich im meer / und fprach/wie kannich machen daßer fundige/ und ihn von mirbinauftreiben ? Da tam er mit allen feinen beeren berab/und fuchte ihm auff der Erdeneinen gefellen der ihm gleich mar / und fand die Schlang, welche die teffalt eines Lamels hatte, und fente fich darauff / und ritte auffihr / und begab fich zu dem weib ( ber Even/) und sprach zuihr: Ist dem also daß Gott gefagt hatt / Ihr follet von allerlen baumen im garten effen? und gedachte/ ich will mehr fragen / und etwas darzu fegen / auff daß fie darvon thue. Da antwortete fie ibm/ er batt une nur den baum der erkantnuß · verbotten/ welcher mitten im garten ift/ und hatt gefage/ ibr follet nicht darvon effen und denfelben nicht anrühren damit ihrnicht Rerbet. Siehattawerworter darzu gefeget/ nemlich gun non Mipperi haëz, basift/ von der frucht des baums/ da doch er (nemlich Gott Genel. 2.v. 17.) nur zu ihnen gesagt hatte / you Meez, von dem baum: to batt auch fie (Die Eva) relagt/ (bal Gott gesprochen habe/) The follet Denselben nicht anrühren Damit ihr nicht ferbet (ba boch Gottvont anruhren nichts gemeldet hatte.) Was thate der gottlofe Sammael ? Er gieng bin und rubrete den baum an. Da schrie der baum und sprach/ der fuß des boffarts (das ift/ des hoffartigen) komme nicht zu mir/ und biehand der gottlosen bewege mich nicht : o du gottloser! rubre mich nicht an. Bierauff nieng er bin gu bem weib / und fprach gu ibr/ich hab denbaumangerühret/ und bin nicht gestorben; rühre duibn auch an/ du wirst nicht ferben. Alf nun das weib bingedangen war / und ben baum angerühret hatte fabe fie den Engel des todts / der gegenihr tam / und fprach / vielleicht werde ich nun Rerben und wird Gott ein anderes weib erschaffen / und baffelbe dem 21dam deben: Siehe ich will verursachen/ daß er mit mir effe/ fferben mir fo fterben wir bevde / bleiben wir aber leben / fo leben

wir berde. Da nahm fie von den früchren des baums / und gab (darvon) ibrem manndem Adam, und wurden ihrer beyden augen ere affnet. Alf ihmaber feine gabne feumpffwurden/fprach er (juih:)

Wie derbaum beng Sammaël angeredet: babe.

was ift das/fo du mir gu effentenebenhaft/daß meine gabne frumpff worden seind ? Alfo feind auch aller creaturen gabne ftumpff wor-Den. Diefes alles ift weitlauffiger in bem ju Amfterdam gedruckten Calmud/ in dem Tractat Avoth Des Rabbi Nathans/ fol. 1, col. 2. und indes Rabbi Elieferd Capitein / in dem 13. Capitel/ wie auch in dem Sepher habbahir fol. 12. col, 3. 4. ju finden / in welchem legften buch gelehret wird / daß der Satan die Even anden baum mit gewalt geftoffen habe/ und weil fie denfelben folcher ges figlt angerühret/ und nicht geftorben ift / fo habe er zu ihr gefagt / gleich wie du durch das anruhren nicht geftorben bift / fo wirft du auch nicht fterben/ wann du davon iffeft / und habe fie darauff von der furcht geffen / und ihrem

mann auch bavon gegeben.

So wird auch in dem Medrafch Schemuel fol. 55.col. 3.4. in der molff Estellen ten Parafcha gelefen/ baß fie allen Thieren Davongu effen gegeben habe/auffer auch alle ren Lataicna getejen dus je nicht Sofeten dubonga effen gegeben gube auf Exseeron dem vogel Phænix, welcher nicht darvon hatt effen wollen / und lauten die gen ver מסרו מונס בי שמעו לתורה זאכלו מאותו האילן ה"הד ותתן גם לאישה עמה ויאכר וגם ב botteres mode gener ואכל הלחירה ולשופות הוץ מעוף אחר ששמו חול ה"הר ואומר עם קניאגוע וכחול ארבה baten/ auf-שמוו אומסטון מיום כחול כתיבד' ינאי אכר אלף שנים הוא הי לאחר אלף האור יוצא מקינו ומאכלהו ונשתייר בו genommen בכיצר: וחוור וסגרל איברים והוא חירים dasift/ Es haben alle der Eva ttebor- מר vogel chet / und von demfelbigen (verbottenen) baum geffen. Diefes ift was (Genel.3. v.6.) geschriebenftehet: Und fie nab ihrem mann auch dars pon / und er aff. Siehatt auch dem Dieh/den wilden Thieren/und Den vogelen/auffer einem vogel welcher Chol, bas ift/ Phonix denen= net wird / Darvon zu effen gegeben. Diefes ift was (Jobi 29. V. 18. ) geschrieben ftebet : Sch gedachte / ich will in meinem neft erfterben / und meiner tagen viel machen wie der Chol, (das ift/ nach der narrifchen Juden meinung/wie der vogel Phanix, da es doch heiffen foll/wie der fand dann Chol in der Bebreifchen Sprach fand/ und feinen folchen vogel bedeutet.) Es ftehet geschrieben / wie der Chol &c. Der Rabbi Jannai hate tes faut / er lebet taufend jabr/nachdentaufend jahren/gehet einfeuer auf feinemneft, und verzehret ihn, und bleibet darinnen etwas wie ein ey überig / und wachsen ihm die glieder wider / und wird er wider lebendin. Diefes fiehet auch in bent Jalkut Schimoni uber ben Jobum fol. 152, col. 1. numero 517. und in dem buch Emek hammelech fol. 83.col.1. indem 8. Capitel / unter bem titel Schaar Kirjath arba. Biervon fchreibet auch der Rabbi Salomon Jarchi in feiner auflegung über die angegos gene wort Jobi 29.4.18. Und will der tagen viel machen wie der Chol, שוה ושכו חול זלא נקנסה עליו מיתה שלא טעם מעץ הדעת ולבסוף אלף שנה מתחדש וחוור ב מוף לנערותו: das ift / Esiftein voyel welcher Chol heisset / und ift dersels be nicht mit dem todt gefrafft worden/ dieweil er nicht vom baunt Mmmm 3 der

### 830 Dest. Theils des entdeckten Judenthums XVIII. Capitel.

der erkantnuf gutes und boses gessen batt / nach taufend jabren aber erneueret er fich / und wird wider juna.

Mins bie beniden er gegen ben Didam ace baet.

Was den gedachten neid und eifer angehet / fo wird in des gemeldten Subenweit, Rabbi Menachem won Rekanat außlegung über die fünff bucher Mofis/fol,29. sammaeis col.2. in der Parascha Bereschith, que dem Medrasch Ruth Darvonalso geschries כשברא הק"בה לאדם הראשון טבירת המקדש בנאו מעפר בית המקדש נטל וברא אותו :ben מיז מוח מיזו ביון שברא אותו ועמד על רגליו כאו כל הכריות להשתחוורת לו מה עשה הכ"ה נטלו משם והכניפו לגו ערו ועשה לו עשר חופות כרוגטה עשר חופות שעתיר ה"כה לעשות לצריקים בנז ערו לעתיר לכא ומלאכי השרת היו יורדין ועושין שטחה לפניו נתן לו חכמה עליונה וכשירד סמאל משמי מרום ראה מעלתו של ארכן ומלאכי השררה משמשים לפניו בחופתו וירע לפניו מרה עשה נטל נחש במין גמל ורכב עליו וירד ופתרה אותו ער שעבר מאמר יוצרו: Das ift/2116 der beilige tes benedevete Gott denersten menschenerschaffen woltes bauete er dene felben auf dem Tempel/und nahm von dem faub des Tempels/und fduff ihn. Mach dem er nundenfelben erschaffen batte / und dera felbe auff feine fuffe deftanden war / tamen alle geschopffe fich vor ihm zubuden. Was thate der heilige gebenederete Gott ? Er nahm ihn wen vondannen / und fente ihn in den Paradeis / und machte ihm zehen bochzeithimmel / nach der aleichnuß derjenigen zehenhochzeithimmel/welche er den derechten ins kunfftige in dem Daradeis machenwird : und die dinfebare Entel tamen berunter/ und stelleten sich frolich vor ihm : und (Gott) gab ihm die bochfte weißbeit. Alf aber der Sammael vom bimmel berunter kam / und des Adams herrlichteit fabe / daßihm die dinftbare Engel ber feiner bochzeit dieneten / miffiel es ihm. Was that er ? Er nahm eine Schlang/welche die gestalt eines Kamels hatte/ritte auffderselben/ und tam berab und verführete denselben / biffdaffer den befehl feis nes Schopffers übertretten batte.

In Deinbuchlein Ochioch (ober Ofios) Rabbi Akkiva wird fol, 6.'col. 3. 4. auch hiervon gehandelet/und gemeldet/daß Gott dem Abam und der Even große chrerwiesen/ und bem Adamawolff hochzeithimmel von lauter edelgesteinen gemachet / Die Evam auffgebutet / und Diefelbe in bealeitung aller feiner Engelen in dem Paradeis mit dem Adam copuliret habe / und folget darauff: זימן הק"בה שניהם לסשורה על מערני גן ערן וערך לפניהם שולחנות של מרגליות וכל מרגליות ומרגליות היה מאת אמה ארכרה וששים אמה רחבה וכר מיני מערנים מונהים לפניהכם שנ' הערוך לפני שלחן חשו מלאכי השרת וצלו לו כשר וצננו לו את היין וכא הנחש וראת את כבודן והציץ כהן ונתקנא Wie Gott : das ift/ Derheilige tebenedeyete Gott lud sie beyde zur mahlzeit dem Abam 311 den niedligsten speisen (und den besten leckerbisstein) des Paradeises im Paradeis und bereitetevor denselben tische von edelgesteinen / und war ein se eine mablieit der edelaestein hundertehlen lana/ und sechaia ehlenbreit/ und wur-

den ihnen allerhand leckerbiflein vorneffellet / wie (Pfal. 23. 4.5.) gefalten gefage wird : Du bereiteft fur mir einen tifch. Die dinftbare Ennel babe. eileten auch / und brateten ibm fleisch und fühleten ibm den wein. Alf aber die Schlang Bam / und ihre ehre (Die ihnen benden angethan wurde) fabe/ warff fie die augenauff fie/ und faffete einen eifer und neid wider fie. Dergleichen fann auch in dem buch Schené Luchorh habberich (oder Luchos habberis) fol. 18. col. 3. im Wilmeredorffer druct; und in Dem ju Gulibach gedruckten Sohar in Berefchith, col. 106. in dem Sepher habbáhir; und im buch Jesód Schirim fol, 12. col. 2. und in dem Umfterdamer Cals mud / in Dem Tractat Avoth Des Rabbi Nathans/fol. 1. col. 3. wie auch in Dem Salmudifchen Tractat Sanhedrin fol. 79.col, 2. gelefen werden.

Es foll gedachter Sammael vor feinem fall einer von den Seraphim gemefen er samfenn/ morvon in dem ffeinen Jalkut Rubeni, numero 3. unter dem fftel Sammael, feinem faul guidem Sohar alfo gelehret wird : השרפים מחד מה הראשו היה המשל היה הראשו היה כמשל אחד מו השופים בחום einer son שונים ומרך בארוניו ועי ביפים ומרך בארוניו ועי מום das ill/ Ehe der erfte menfch gefundiget hats phim ge te/war der Sammael einer von den Seraphim, und hatte feche fliegel ; wefen fin. er fiel aber ab vonseinem Berren etc. Nachdem er aber den Adam zur fund und als er deversubrethatte hattibn Gott außdem himmel verstoffen/daher siehet in dem ben adam Jalkur Schimoni, fol. 8. col. 4. numero 27. daß nach des Adams fall fich fol perfuhret/ קמות הביא שלשהן ונהן עליהם גור דין מתשע קללות ומות והפיל את fatt ibn Gendes sugefragen habe: ביא שלשהן ונהן עליהם גור דין מתשע קללות יחום של הנחש ופקר עליו להיות מפשים להיות מן השטים וקצץ רגליו של הנחש ופקר עליו להיות מפשים בחלי שנים בעצבון גרולי: Das ift/ Er (nemlich Gott) ließ met verfich fie alle drey vor fich tommen/und fallete über fie ein urtheil von neun flüchen / und dem todt, und fturte den Sammael sambtseiner schaar/ von dem ohrt seiner beiliateit, von dem Simmel; und schnitte der Schlangen die fuffe ab/ und verordnete über fie / daß fie alle fieben fahr einmahl mit groffem schmertzen ihre haut abziehen muß. Golches ift queh in dem gu Gultbach gedruckten Sohar in der 107. column gu lefen.

2Bas fich aber gur felbigen geit zwischen dem Engel Michael und dem Sam- 9508 fich mael jugetragen habe / darvon wird in des Rabbi Bechai außlegung über die bajumablen funff bucher Mofie/fol. 139.col. 1.in der Parascha Acharemoth folcher gestalt bemMichael פרקלורובל שהק"בה הפילו ולכת שלו מן השמים והיה אותו בכנפיו של סיכאל : gefchrieben אמרו במררש שהק"בה הפילו ולכת שלו מן השמים והיה אותו בכנפיו של סיכאל : מיכאל פליט : Daß ifi / In dem Medrasch wird tragenbabe. gefagt/daff der beilige gebenedevete Gott denfelben (nemlich den Sammael ; fambt feiner fchaar von den Simmel geffurget/ und daßer fich an des Michaels fliegel gehalten babe / benfelben mit ihm himunter Bu werffen/ Gott aber habeihnerrettet/defiwegen wird der Michael

der Entrummene (oder Errettete) genennet.

### 832 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVIII. Capitel.

Der Sammact foll auch die Evam befeblaffen und den Kain gejenget haben.

Pondiesem Sammael Schreiben Die Rabbinen quet / daßer Die Gven bes schlaffen, und den Rain gezeinget babe, worden in dem Talkut chadasch fol 20 col, 3, numero 12. unter Dem fitel Adam alfo gelefen wird: מוכר בתעברה מסמאל מוברדה את היו וני וראתה חוה את רטות היו שלא היה מו התחתונים אלא מו העליונים ותבישרה בינהי איש את פיי: Das ift/ Die Eva ift von dem Sammael fchmander worden/ und batt den Kain empfanden etc. 21ff nun die Eva des Bains deffalt defeben / und betrachtet batte / daß er nicht von den unteren (aeschöuffen/) sondern von den oberen (creaturen) war/ forach fie (Genef. 4. 4. 1.) The habe den mann von dem Serren bes Fommen. Go fiehet auch fol. 4. col. 4. numero 43. ingedachtem falkur chádasch alfo : ארא סמאל על חוה אשיל בה זוהמא ואתעברת ואולידת ית קין ותיוו דיליה לא הוה בני נשאר בני נשאו לפול Der Sammael hatt die Even befchlaffen/ und in dieselbe eine unflatitteit deworffen/darvon lie schwanger ift mors den/ und den Kain tebobren batt / dellen teffalt den anderen mens fchen nicht aleich war. Der Rabbi Menachem von Rekanat febreibet in feiner außlegung über die funff bucher Mofis/ fol. 31, col. 1, 2, in der Parafcha Bereschith, über die wort Genes. 4 V. I. Und Adam erkante sein weih Gnal דע כי היו עולר מו חווהמא והשפרה שהשיל הנחש בחורה : hierpon auch nachfolaendes אטנם בלתי זרע אדם שנתערב כאותה הזוהטא לא היה יכולת לרוח ההוא ללבוש גות אדם ולצאת לאויר הטולם וורט הארם המציא לו מקום להתלבש בו וער" כן נעשרה הורג כד"א טשרש נחש יצא צפע ונו' כי טרת הריו שופעת עליו. וכן תרגם יונתן כן עוויאל ע"ת ואדם ידע את תודה איתתיה דהיא מתעברא מן סמאל מלאכא ועדיאת וילידת ית קין והוה דמי לעילאי ולא לתתאי ואטרת בייני נכרבה ית מלאכא דיי ב das ift/ Wiffe daß der Kain von der unreinia miateit und dem tropffen welchen die Schlang in die Even deworf. fen hatt/ tebobren feve: diemeil es aber obne vermischung des face mens Adams mit felbiger unreinigteit/dem geift nicht möglich war/ mit einem menschlichen leib betleidetzuwerden/ und in die luffe der Welt berauf zu kommen/ fo hattibm der samen Adams einen ohrt/ damit betleidet zu werden/ zu wegen gebracht/defiwegen ifter (ber Rain ) ein morder worden/ wie (Efaiæ 14. 4.29.) gefagt wird: Muff der wurtel der Schlangen wird ein Basilist kommen etc. Dann die eis denschafft des derichts hattibre influents (oder ihreneinfluß) über thn. Und also hattes auch der Jonathan, der sohn Ufiels/auff welchem der friede fevel überfezet: Und Adamertante fein Weib/ welche von dem Engel Sammael empfangen hatte/ und schwanger worden war/ und sie gebahr den Bain/ welcher den oberen/ und nicht den unteren abulich war/und fprach: ich habeden mann/den Engel des Gerren/ bekommen. Dergleichen ift auch in gedachtem Jalkut chadafch fol. 5. col. 2. numero 52. unter dem titel Adam , und in dem großen Jalkut Rubeni fol. 22.

col. 1. in der Parascha Bereschieh auß dem buch Pelia, wie auch im buch Schené luchoth habberith fol. 136.col. 1. und im buch Jesod Schrim Erassauer drucks/ fol. 16.col. 2. und in dem Sohar, in der 168.column des Gulßbacher drucks/ am weitsauffigsten aber in dem buch Avodáth hakkódesch, in dem 14. Capitel des dierren Eheiskwelcher Siehre Thora heisste/ fol. 119.col. 3. jusinden.

Es mirb quel in dem Tractat Avorh Des Rabbi Nathans / fol. 1. col. 2. 26 foll and indem Amfterdamer Talmud gelehret / daßdie Schlang die Eva jum Weib bie Sollang babe nehmen wollen/allmo die mort alfo fauten: בשני באבתה שעה באווו אינו בי לו הושב נתש הראשון באבתה שעה שונו אלד ואהרוג ארד אדם ואשאה אשתו ואתיה טלד ער כל העולם כלו ואלד בקומה וקופרה ואוכל כל מערני עולם אטר לידה הקרוש ברוך הוא אתרה אמרה. אהרוג ארה ואשאה ארה תוה לפיכך איבר אשית: אתה אמרת אהיד מלך על כד' השלם לפיכך ארור אתת מכל' הבהמה: אתרה צמרת אלך בקומרה זקופרה לפיכך על גחונך תלך: אתרה אמרת אוכל ככ" מערני עולם לפיכר עפר מאכל כך יפיחייך: Dasift/ Washattedieerste Schlande zur felbiden zeit in dem finn (alffieden Mam verführte? Giegedachte) ich will hingebent und den Mam todten/ und fein Weib nehmen / und ein Konia über Diegange Welt fein : ich will auch mit auffgerichtetem leib geben/ und alle leckerbifflein der Welt effen. Da fprach der heilige gebe= nedeyete Gott guibr/du haft gefagt/ich will den lidam todten/und Die Even zum Weibe nehmen/ defiwerenwill ich feindschaffe feren (Amischen dir und dem Weib.) Duhaft defaut / ich will ein Roniquber Die gange Welt sein/ desiwegen solt du verflucht sein vor allem Dieh. Dubaffgefant/ ich will mit auffgerichtetem leib geben/ befregen folt du auff deinem bauch geben. Du hast gesagt / ich will alleles derbifflein der Welt effen / defiwenen folt du faub effen dein lebens Iana.

Der flecken welcher in dem mond gesehen wird/soll queh von dem Sammaël Der flecken herfommen / worvonder Rabbi Menachem von Rekanat in seiner außlegung welcher im Berfort Theil. Innn über peu wir sou

## 834 Ocs I. Theils des entdeckten Judenthums XVIII Cavitel.

and hom Sammaël Berfemmen.

über die funff bucher Mosis/fol. 140. col. z. in der Parascha Mezóra glio schreit אבתם שנמצא בירח שאינו סר ממנו לעולם הוא הווחמא שהטיל הנחש ההדמוני : bet ם משליון ולעתיר תמור הווהמא ההיא שנ' וארה. הוה אעביר מן הארץ: Der flecken welcher in dem mond defunden wird / und nimmer mehr von demfelben weichet / ift diejeniceunflatinkeit/ welche die alte Schlang in den oberften Mond geworffen hatt. Ins tunffeige aber wird felbige unflatigfeit weichen/ wie (Zachariæ 13. V. 12.) ges fant wird: Und den unreinen geift will ich von der erden freiben.

Diefer Sammaël

Die Rabbinen fehreiben fonften noch viebdinge von diefem Sammael, und sammael of melden unter anderen daß er alles geganet verursache/worvon in dem fleinen Jakson many kut Rubéri, numeró 73. unter dent titel Sammael velflith alfo gefchrichen flebet. בתב הרמ"בן ספירת שמונידת שבמומאה נקראה שמו סמאל: קבלנו כי הוא מעורר מדנים זמבלבל יזוחש and יאו Das ift כל ישיכור. זכל הנאצלים ממנו כלם שקרנים זאינם עומדים בריבורם ומעורדים מלחמות: Der Rabbi Mofche bar Nachman batt defebrieben/bas vie achte Sephira inder Umeinigkeit Sammael genennet werde. Wir haben auch durch eine tradition gelernet/ dafi derfelbe die Janckereven erwecke/und alle bobe ichulen verwirre/ und daß alle diejenige/ welche von ihmeine influents oder einfluß baben/lutener feven/und ihre wort nicht halten!

and Krien erwecken.

Ge foll and der Juden Biberfas cher fein/ gen.

nungefeft einen Biegenboct fcbeucten.

Er foll auch der Juden Widerfacher federzeit fenn/und flehet darvon in dem Talkur chádaích fol. 118, col. 4. numeró 79. alfo geschrieben: סממר הוא לעולם : טקטרגן של ישראר וכשנותנים לו שעיר ביום הכפור נעשרין סניגור Dad ift / Der Sammaet und fir vor Blaget die Ifraeliten allezeit an / wann fie ihm aber auffdem verfühnungs-fest einen Ziegenbock geben fo wird er ihr fürsprecher. Go Dod foll er tourd auch in dem buch Schaare ora, fo ju Mantua gedruett fft/fol. 26, col. 1. ges שמש שווים ופוני ופון שמו ממאל שומר ומקשרג דומיד על ישראל Dasift / Der Sammael felver allegeit derweden/degen die Ifraeliten und tlaget diefelbe am. Daß er aber fie auffdent marribb. verführungsfest nichtanklage/ barvon stehet in dem Jalkue chadaleh fol. 100. col. 3. numero 1. unter dem titel Jamim noraim alfo: השטון בניסטרים שם די ודישנה "מס שמה ימים להורות כי כד" ימי השתה שולם השמן הוץ מיום הכיפורים אין לו פרה לקטרג: Das wort junt Haffaran machet durch die Gematria 164. das jahr aber hatt 165 tay/dardurch wird erwiesen/daffder Satan alle tandes jahre herrsche / aufigenommen den versihmungstag / inwelchemer fein maul hate anzuklagen. Es foll ihm alfodas maul zugestopffet werden daß er fienicht verffagen kann, bieweif ihn das gefchenet / das ihni gegeben wird/ darvon abhalt / welches geschenek ihm schon voralters gegeben worden seine foll.

Toas tor

Was das geschenef anbelanget / welches demfelben von den Juden vor. angeldena alters gegebere worden ift, so solles dersenige Fiegenbock gewesen sein/dessen Le-

vitici

witici 16. v. 21. 22. gedacht wird/ welcher dafeibsten v. 8. Afafelheiffet/und fte millen hetin dem Jalkut chadafch fol. 101, col. 3. numero 21. auß Dem Sohar Darbon voralters מוני שמקבל סטאר השעיר וישראר סהוויין שונותניהם ובא סטאל ותעשר: : anachfolgentes פנינור. אומר הק"בה לכל השבעים שרים הראיתם ורה שהוא תמיד מקטרג על בני ועתרה בשביל שעיר אתר שהתוודו בני כל עונותיהכם עליו ונתנו לו הוא נעשרה סניגור מיד מסכימים כולם, שבל השונות יכאו על ראש אומתו ואלו היו יודעים האומורה משעיר זה לא היו מניחים הם ושלום שריר לישראל בעולם אפילן יום אחר & Dasift / Tlachdem der Sammaël den Ries genbock empfangt/und die Wraeliten ibrefunden (auff den bock) bes Fennet baben/fo Pommetder Sammael und wird ibr Advocat oder Rurs fprecher (ben Gott/und flaget fiewegen des geschencks nicht mehr an. ) Dar= auff fpricht Gott gu allen fiebengig Surften : babt ihr diefen gefeben/welcher allezeit meine Kinder antlaget/und nunift er wegen eis nes einzigen Bod's/überwelchen meine Rinder ihre fünden betant haben/den fie ihm gegeben/ein fürsprecher (derfelben) worden? Siers auff frimmenfie alle zu ammen / dafalle funden (ber Ifraeliten) auff Dashaupt feines (nemlich Des Sammaels) volcte tomen follen. Und wan Die volleter von diesem Ziegenbock wußten (daß dardurch der Ifraeliten Der Immen Junden ihnen auff den half kommen/) so wurden fie (da Gottvorseye) alle aufdes Beinen Ifraelisen mehr/ouch nur einen tatt/ber dem leben laffen.

Diemeil aber den Juden vorgehalten werden fonte / daß fie durch ein fol untergebeches geschenctedem Zeuffel Dienen/solehret der Rabbi Jsac Karo in seinembuch isget wer-Toledoth Jizchak fol. 76. col. z. in der Parafcha Acharé moth gur miderlegung Den. :Deffenalfo: משוחר אינו עבורדה כי חעבורה בארבר אובמוב לבב כיבל מרה שיתו חעבר למלכה :Deffenalfo או לרבו הוצה כרי לעשורה רצונו ולהטיב לו והשוחר הוצה שיהן אדכם למי שירצה מטנו שיעשה לו מו שומים שלאה יויקנו חה רוצרה לומה לירו שוחר לסמאל והק"ברה שולח משולחנו ומשלו לכחו של. Sammaei ממהים בשבור שלא יוים לישראל Das Helchenct iftein dinft/dann der gretten dinft geschiehet auf lieb/und von gutem berzen/ sinthemablen alles immide was ein thechtfeinem Bonig ober feinem Geren gibt / gefchichet 30 gebienet Dem ende/damit er deffelben willen erfülle/und ihm qutesthue. Das purden stefchend aber gibt der menfch demjenigen/vorwelchem er fich forche tet daßerihm boles gufüge / damit er ihm teinen fchaden thue/und Diefes heiffet dem Sammael geschenck geben: undschicket der heilige gebenedeyete Gott von feinem tifch und von dem feiniden der Krafft Des (Maneten) Martis (Das ift/Dem Sammael, ) Damiter Den Ifraeliten Beinen fchaben thue, hiervonift auch noch ein mehrers in des Rabbi Bechai auflegung über die funff bucher Molis fol. 139.col. 1. in der Parascha Acharé moth jufinden/allwoderfelbe unter anderem fehret/ daß wann mann dem Zeuffel ein geschenct gibt / es eben fo viel fene / als wannmannein finct effen einem bund darwirfft/damit er einen nicht beiffen folle.

Mnnnn 2

Es

Der Dieb ben batt.

Es follauch der Siob deswenen vom Satan geplaget worden fein / weiter son vom sa Demfelben feingeschench gegeben hatt/worvon in dem Jalkut chadasch fol. 40. ran geplas col. 2. numeró 35. unter dem titel Beth hammikdasch , auß dem Sohar alfo באיוב בתיב זהעלרה עילות מספר כילם ועולה כולרה לנבוה סלקאי ולא : acayweil or nefchrieben flehet נאות בית בית המלור של המלור של שליו השנון ואי לא היו כל קרבנותיו שלור והיה נותן frend sege בול לשלו לים לוש ליב היה יכול לשלו לים לושטו ליב היה יכול לשלום עליו: לשלום עליו: לשלום עליו: weldbrieben: Und opfferete Brandopffer/nach ihrer aller zahl. Ein Brandopffer aber fteiget gang dem bochften allein auff (und wird Bott allein geopffert/) und war tein theil barbey por die Sitra achera dog ist/die andere feithe (verftehe den unreinen und bofen geift/) defiverten hattder Satan Hewalt über ihn gehabt. Wann aber beffelben opffer nicht lauter Brandopffer wewesen waren/ und er dem Satan auch eis nen theil neneben hatte / fo hatte er feine macht über ibn nebabt. In dem angegogenen Jalkut chadasch wird guch fol, 6. col. 1. numero 72. auf Dem Sohar gelehret / Dagber Abel auch etwas vonfeinem opffer bem Satan des aeben habe / und lauten die wort folgender weife : הרבנו של הבל נהקבל לפי שעיקר המרבן עשרה להק"בה אלא שנהן חלק גם לפטרא אחרא וקין עשה איפכא עיקר הקרבן לפטרא בתקבל: Das ift/ Des 2lbels opffer ift defines nehm geme ten (von Gott) antienommen worden/dieweiler das hauptwerd feie nes opfferedem beiliden debenedeveten Gott dethan/ood aber auch einentheil der Sitra achera (dadift / der anderen feithen / nemlich dem Teuffel) neuebenhatt. Der Bainaber batt das widerfpiel nethan/ dieweiler den fürnehmstentheil seines opffers der anderen seithen/eis nen theil aber nur dem beiligen und gebenedeveten Gott gegeben hatt/defiwegen ift es nicht angenehm gewesen.

Des Dibels opffer Gott angenehm des Rains opffer aber nicht ange. fen feve.

Bartmo

Das vold rhes der Sammaël berrichet fel. Ien die Chris genfern.

Dieweil nun der Sammael einer/und gwar der furnehmfte der obgedachten fiebenbig Rurstenist / welche die fiebenbig volcker regieren follen / fo muffen wir nun auch feben/ was vor ein volch demfelben untergeben fene/ und ift zu wiffen/ daß ihm der Clau/ das ift/ das Chriftliche volct/ autheil worden fenn foll/ mors von der Rabbi Menachem von Rekanat in feiner außlegung über die funffbu-מה הק"בה ביום הבפור שנשלח : cher Molis fol. 141 col. 2.3. auff diefe weife fchreibet שעיר במרבר לשר המושל במקומות החרבו והוא הראוי לו מפני שרוא בעליו מאצילות. כתו יבא חרבן ושממון כי הוא העילה לכוכבי החרב והרמים והמלחמות והמריבורת והפצעים והמכורת והפיהגד והחרבן והכלל שהוא נפש מארים וחלקו מן האומות הוא עשו שהוא עם היורש החרב והמלחמורת: dasist/Es hatt der heilige gebenedevete Gott befohlen/daß wir auff den verschnungstag einen Ziegenbock in die Wifte dem Sürften / welcher inden ohrtern der wuffen berrichet / ichicfen follen/und fole cher gebühret ihm / weil er ein Berr darüber ift. Don der influent oder dem einfluß feiner Brafft kommet die verwüstung/ und verftő=

runce

rung her/danner ist die ursach der sternen des schwerts und des bluts/
und der Priegen/und der zänckereyen/und der wunden/und der schlägen/und der zertrennung/wie auch der verwüstung/und kurz zu sagen/erist die scele des Planeten Martis und seintheil untet den völeferen ist der Lau/welcher das volckist. Das das Schwert und die
Arteg erbet. Eben solches stehet auch in des Rabbi Bechai aussegung über
die suns schwert und die
Bes Rabbi staas Karo buch Toledoch sizchak, fol. 76. col. 1. in gemeldter
Parascha Acharé moch, wie auch in dem zu Cremona gedruckten Zijóni, 61. 66.
col. 2. doch mit ekwas veränderten worten: deswegen wirder genennet

Sammaclift/ift die bofe art/ er ift der Satan, erift der Enttel des tobtes. bes Claus. Und im buch Zeror hammor ftehet fol. 46, col, 2, in der Parafcha Vajischlach מפולה מתאחר בדרך נשכי נחש הקרמוני הוא שמן הוא יצר הרע הוא סמאל שרו של עשו: das ift/Dieweil er (nemlich der Jacob) fich auff dem wegver: weilet/hatt ihn die alte Schlangnebiffen/ welche der Saian, die bofe art/der Sammael und der gurft Efaus ift. Der Abarbenel fchreibetauch in feiner auflegung/über das 65. Capitel Efgia/fol.93.col.4. alfo: ככר ירעת שסמצל שרו של עשו: Dasift / Les ift dir toon bewuft / daf der Sammaël der Surft des Efaus feve. Und ift foldes auch indes Rabbi Menachem von Rekanat offtgedachter außlegung über die funff bucher Mofis / fol. 59. col. 2.in Der Parascha Toledoth Jizchak, und in dem Zijoni fol. 24. col. 1. und in dem fleinen Jalkut Rubeni numero 46. unter bem titel Avoth veimmahoth , und indem großen Jalkut Rubeni fol. 53.col. 3. und fol. 54.col. 3. in der Parascha Vajéze, und fol. 60, col. 1. in der Parafcha Vajischlach, und in dem Jalkut chádasch, fol. 112. col. 1. numero 31. wie auch in dem buch Emek hammélech fol. 99, col. 2. in dem 81, Capitel / unter dem titel Schaar Kirjath arba at finden.

Aincitenswirder www demanneh de Elar, dasist des Claus 1. Des vorgesenter genennet daher wird in dem großen Jalkut Rubéni fol. 60. col. Elas vorgesenter genennet daher wird in dem großen Jalkut Rubéni fol. 60. col. Elas vorgesenter daher einer daher fich nicht schamen kann / und ift olcher der Memánneh de-Elar, dasist / des Chills vorgesightet/weicher die fürtref lichkeit Jaccobs gewußt/wie herrliger war/ und hatt sich doch vor demselben

nicht geschämet.

VII. Der Sürft Edoms. Driftens wirder aus dur de Särlehel Edom dasissloer Jürst Edomas geheissend sich dem Jalkaiechädasch tol. 80. col. 4. numeró 20. hierom nachseissend eine dem Jalkaiechädasch tol. 80. col. 4. numeró 20. hierom nachseissend eine dem Jalkaiechädasch tol. 80. col. 4. numeró 20. hierom nachseissend eine dem Jahr and dem Land einem Ender einem der heilige gebes nederete Gott die bösentwelche der Sammael, der Jürst Edomssissinse künstigt sine künstigt sine künstigt sine künstigt sine künstigt sine einem der Sammael, der Jürst Edomssissinse künstigt sine einem eine haarlocken sine haarlocken sie den haarlocken dechten. In dem heit mitzehen plagenwerde heimsichen und folget daraussis. An alph den kallige gebes nederete Gott den Sammael, welcher der Sürst Edoms ist, berunger stürsten.

Iv. Der verforger Edome.

Diertens wird er של ארום אם Appotropa fchel Edom, Das ift/ Des verforger oder pfleger Boms genennet / und findet fichtolches in dem Jajkut chadalchfol, 46. col. 4. und fol. 47. col. 1. numero 11. mit diefen worten: בא מיכאר שה הגדול אפוטרופא שר ישראל ואמר רבונו שר עולם איסתי יפקון ישראל מגלותים מארום שהרי כתבת כאשר יסבלון צרורת רבות ינאלו מן תנלות אמר תק"בור, יבא סמאל אפוטרופא של אדום ויטעון עסך אתא סמאל ואמר רבונו של שולם אתה אמרה, שיהיו ישראה בגלות אדום ער שופשו תשובה ועתר הם רשעים אותרה שערה נער הק"כרי בספאתי שרכר לשון הרע ערי ישראל וברת פסאר שלש אלפימילין. אסר לו הק"בה למיכאר היה לך לראורה תחילת הפסומ ושברת עד ה' אלהוץ ואחר כך כני אל רחוב וגו'י. אמר מיכאל מרי דעלמאל וכי בחגם נקרארה אל רחום שהרחם אף עלד פי שאינכן האים אטף לו הק פרי כבר נשבעתישלא אפרם עד שישוכו לפני ברול בתורה שרי סחם אני אפתח לחם למולו בתורה שרי סחם אני אפתח לחם פתח גרול ב enn ברול ב welcher der verforger fraelsift/ gam (einmahl bor Gott) und fprach Buibm / o du Berr der Wet! wannwerden Die Fraeliten einmahl auf der Edomitischen gefangenschafft geben? Dann fiebe du baft geschrieben/wannfie großenothen werdenaufteffandenbaben/oaß Tie alfidann von der gefangenschafft erlofet werden follen. Dafagte Gott/der Sammael, welcher der Appotropa fchel Edom, basift/der verfor= ger Womsift follber kommen und mit dir disputiren. Alfann der Sammael Bam/fpracher / o du Berrber Welt du baft gefagt daß bie Ifraeliten folang in ber Edomitifchen gefangenschafft bleiben fol-Ten/ bifffie buftchun/ munaber feind fie nottlofi. Zierüber beftraff te der heilige gebenedeyete Gott den Sammael, dieweil er gegen 76 rael boses geredet hatte / und der Sammael flohe drey tausend meilen weit hinweg. Daraufffprach Gottaudem Michael, du hatteft guvor auffoie wort (Deuter 4. 4.30.) So wirst du dich bekehren zu dem Der-

ren

ken deinem Gott/und darnach (auffdie wort v. 21.) Dann der Serr bein Gott ift ein barmbertiger Gott ze. feben follen. Zuff diefes antwortete der Michael, odit Gerrder Welt! wirft du dann vernebe lich der barmbergige Gote nebeiffen / daß dudich nicht (überfie) ers Barmen folteft / ob fie fibon deffen nicht wurdin feind ? Dalante Gort guibm, ich habe telchworen, daffich fie nichterlolen will, bif fte fich/auch nur fo vielalf einenadelfdizzu mir kehren/ fo willich ihnen alfdann eine große thur eroffnen. Eben folches fichet auch in bem großen falkut Rubeni fol. 169.col. 2. inder Parascha Vaethchannan, Doch aber mit anderen worten.

Kunfftens wirder DIAN KER Rabba de-Edom, Das ift / der Berr ( oderv. Die Ben Surft) Booms genennet / wie in Dem fleinen Talkut Rubeni,numero 12. Coms. unter demtitel Sachuth (oder Sochus) ju lesen ift / allwouber die wort Genef.

32. V. 24. Darang ein Mann mit ihm falso geschriebenstehet: 5800 Nor דבא דארום זבעא ראתירוב יעקב תחדת שעבורא ראדום ומשופו זכותא רברבא דהוי ביעקב לא ברי בירים בירית das ift / Diefer ift der Sammael, der Kabba, das ift / hert (oder Kurit) Edomsfund begebrte derfelbe/daß der Jacob unter die Edos mitische dinftbarkeit gegebenwerden folte. Wegen des großen vers dinftes aber welcher in dem Jacob war wurde et nicht in de ffelben newalt übergebere. Chenfolder ift auch in gemeldtem flemen Jalkut Rubeni, numero 47. unter bemtittel Sammael, und indem großen Talkut Kubeni fol. 60, col. z. in der Parascha Vajischlach, wie queh in dem Sohar chadasch

fol. 44.col. I. in Dem Medrasch neelam gufinden. Sechstens wirder wur bu ma Cosho schel Elav , dasift / die Kraffer : Des Efaus (und oris moto no Coack malchurh Edom, das ift die Kraffe des Eraff mub Comitischere Reichs genennet. Jenes stehet im buch Schene luchorh pie krafft Habberich, fol. 234. col. 1. menmahl/und fol. 243. col. 1. wird vom Efau alfo des Cianigefchrieben: אינעל הוא השטן הוא השטן הוא השטן הוא השטן אום ממל הוא משל הוא משל הוא הוער הרע מולילים gefchrieben drobenift der Sammael. welcherift der Satan und diebofe art. Diefes aber mirb in des Rabbi Bechai guffegung über die funffbucher Diofis/fol. 135. col. 2. imber Parafcha Tafria gelefen / mitbiefen worten : שביר יעקב הוא כהו של יעקב: י של מלכורים ארום הופיר אבירות: Der macheine Jacobs (Deffen אבירום הופיר אבירות: Genel. 49. v. 24. gedachtwird/) ift die Braffe (dasift/der Gott) Jacobs/ aber der Coachmalchuth Edom , Dasift / Der Krafft des Edomitischen Reiche geschiebet (Jeremiæ 46.4.15.) melbung (mit ben worten:) Deinegewaltige. Und lehret befagter Rabbi Bechai furt vorher/daß der Sammael inder mehreren sahl/deine gewaltige/genennet werde / לפי שחשר שלרה כולל כל יוים שרתים שרתים שרתים לודי deffelben (nemlich des Comis lifeften'

tischen Reiche/beffen vorher meldung geschiebet) alle gewaltige/welche uns

ter feiner macht fteben / beureiffet.

VII. Der Romische Burft Jund Mem.

Diebendens wird er wir wer Saro schel Romi, bas ift / ber fürft über Rom / oder der Romifche Surft / ober der gurft des Romifchen Reichs (dann Romi auch bigweilen Das Homische Reich bedeutet / wie oben Der Cratt indem 17. Capitel/ pagina 729. erroiefenift /) oder guch orn we Saró fehel kerach Romi, das ift / der fürft der Statt Kom genennet. Der nale me Saropper Sar schel Romi ftebet in Des Rabbi Bechai guffegung über Die s. bucher Mofis/fol.53.col.4. in der Parascha Mikkez mit diesen worten : ----מספוול / Seben feind in נכתבו בבית רין של מעלה ונתנו לו לסמאר הרשע שרו של רומי Dem oberften vericht auffgeschrieben/und dem gottlosen Sammael dem faró fchel Rómi, das ift/ dem Kurften über Hott ( oder dem Romifchen Rurften) gegeben worden. Go febreibet auch Der Rabbi Menachem pon Rekanar in feiner außlegung über die f. bucher Mofis/tol.89.col.3. in Der Parafcha Beschallach, über die wort Elaiæ 34 v. 5. Dann mein Schwert ift truns cken im bimmel/und fiebe es wird bernider fabren auf Edoin/aufffol זהו מאמרכם ז"ל בספר היכלות על סמאר שור של רומי וכחותיו ושמורד לו נחסרה : chetveile להנקכם ממנו ער שיניע יפקור י"י על צבצה המרום במרום שהוא נשחש ומושל הוא וכל שרי מלכיות במרום כנריים וכבשים של יופה אוכפורים ונו' : Dieles ift Dasjenige/welches unfere weisen desegneter gedachtnuß/in dem Sepher hechaloth.von dem Sammael, dem Sar schel Romi, das ift/ dem Kurften über Rom / und Deffelben Krafften defauthaben/ Dem die rache/fich an ibm aurachen/ To land auffbehalten wird, bif die zeit berbey tommet/ (in welcher era füllet merden wird/was Elaiæ 24.4.21. gefchrieben ftehet:) Bu der zeit wird der Herr heimsuchen das hobe beer in der hobe; dann er (nemlich der Sammael) wird fambt allen Surften der Konigreichen die in der hobe feind/descheetoder demenelet/ und bindeworffen werden/ wie die bocflein/und die lammer des verfühnungstags.

Der nahme Saro fchel kerach Romi, basift/der Surft der State Rom findet fich in dem Jalkut chadasch fol, 37, col, 3, numero 13, und lauten die wort Dafelbftenalfo: שהו של כרך הוסי ספחיצתו ושחט וגו כי ובח לי"י בכצרה בל כרך הוסי ספחיצתו ושחט וגו כי ובח לי"י בכצרה ift / Er wird den Saro schel kerách Rómi, dasift / den Gurften der Statt Rom außseinem getafel (Dasift/ bemohrt feiner wohnung/) verftoffen/ und denfelben menelen etc. (nach der weiffagung Efaiæ 34.4.6.) Dann det

Berr halt ein ichlachten zu Bozra.

VIII. Der Burft bes Mmalects.

Achtens wird er poor yer Sar Amalek, das ift/ber fürft des Umalects genennet/ worvon in dem Jalkut chadasch fol, 109.col, 3.unter Demtitel Kescha-בור של עמלק דוא ראש הקליפות ולכן נקרא עמלק אותיות ע"ם : fim alfu gefchrieben ftehet ב Das ift / Der ה"ל שבא עכם ק"ל מחנות של סמאל כי ססאל שלה ק"לא שיש לו ק"ל מחנות : Sürft Sürft des Amalecks ist das haupt unter den Kelisch (oder Keliscs) das ist den Schalen (vordurch/wieschon obengedacht die bise geister verstanden werden:) des wegen wird er Amaleck genemmer / welches die buchstaden seind von Am kal (das ein leichtes Volck / oder ein Volck von hundert und dreyssig bedeutet/) dieweil er (der Amaleck) mit hundert und dreyssig heeren des Sammaëls gekommen ist/ dann das wort Sammaël machet an derzahl hundert und ein und dreyssig / dieweil er hundert und dreyssig phop das ist / die die state. Und in dem buch Schene luch in habbet und die state die sta

אר ביות הוחלים אילים אירם וייסיים אילים ארום וייסיים אומים אומים

men (Ochs/Efel/ Lund/ welche die Kelifa oder Schale Edoms/Isma: els/ und Umalects bedeuten/daß er ein Diehe seve.

Dieweil nun oben in dem 17. Cavitel aufführlich erwiesen ift worden / daß die Juden durch die nahmen Blau, Edom, Romiumd Amaleck die Ebriften, heit versiehen soift.es unwidersprechlich mahr/daß ihrer gottlosenlicht nuch/der oberste Zeustel Sammael der Fürst und beherrscher dere Ehristenheit seine. Warumb Erster Theil.

### 842 Dest. Theils desentderkten Judenthums XVIII. Capitel.

Ther Sam. may! foil ihm zur Graff über ben @fau/ meil er. ben Dibam und die Even perführet fatt.

aber der Sammael über diefelbe gefetet fenn foll deffen urfach wird in dem Sepher habbahir fol. 12.col 4. anaczeiget/allwo von der ftruff megen perfibrung bes Aldams und der Even gehandelt wird / und fiehet daselbften alfo geschrieben : ממאר נטניש שנעשה שר מעשו הרשע לעתיר כשיעקור הק"בה מלפות ארום במהרה פימינו בטאר בערם במרנם: Dos ift / Der Sammael ift damit שני ופקור ליו על צבא מרום במרנם: Dos ift / Der Sammael ift damit achte from / teltrafferworden / daß mann ihn zum Kürften des gottlosen Giaus demacht hatt : es wird ihn aber der heilige gebenederete Gott ing Bunfitide/wannerdas Edomitische Reich aufrotten wird / (welches defchwind/und bey unferen lebzeiten gefchebe) gum erften ernideris den/wie (Elaix 24.4.21.) gefagt wird ; Der Herr wird heimfuchen das obere beer in der hohe.

Sonften wird gelesen/daß der Leviathan der Surft Edoms feve / wie in Dem buch Capheoruphérach fol. 132.col. 1. ju feben ift/allwogefchrieben frebet: עתיר גבריאל לעשות קניגיא עם לויתן שנאמר תמשוך לויתן בחכה ובחכר תשקיע לשונו הכוננה על זה המצטר עתיד נפריאר לעשות קנעיא עם לויתן רצו בו בלחמרה עם לויתן שר של ארובה במרום: dasift/Der Gabrielwird ins funffeig eine jagtmic Dem Leviathan anftellen/ wie (Job. 40, 1/20. ) defaut wird: Rauff du Den Leviathan ziehen mit dem hacken/und feine zunge mit einem firick faffen ? Dergweck diefer worten / daß der Gabriel ing tunfftig eine jaut mit dem Leviathan halten werde/ besteber barinnen / daß bars burch der trieumis dem Leviathan / dem Rurften Edoms gemeint fevel wie (Efaix 63.4.1.) gelagewird: Wer ift der so von Com fomo met ? Und in dem buch Schechecharh leker wird numero is unter Dem titel Maschiach uthechiath hammethim, auß dem buch. Tikkunim alfo gelesen : שמר בי מונין דאינון מסונין דעשווישמעאל ייתון דכיבין עלייהו תדין משיחין ושלטי עלייהו בי סמונין דעשווישמעאל ייתון דכיבין עלייהו Muff dem Ochsen und Efel. welche die Dorgefenten des Efaus und des Ismaels feind/werden die zwen: Meffix derieben Commen/und über Dieselbitte berrichen. Und in dem buch Maarecheth haelahuth mird fol. 76. col. r.gelehret: משר של שרו של שרו של נחש הקרמוני הוא שרו של צשו Diealte Schlang ift der Surfedes Ffaus. Und in des Rabbi Bechai auflegung uber Die funff bucher יהשטן רוא שרו של עשר: Mofis wird fol. 34.col. 4.in der. Parafcha: Toledoth gelefen bas ift / Der Satanift der gurft des Efaus. So fichet auch imbuch Schené luchoth habberith fol: 233.col. ו של עשו בוא כחו של עשו הוא כחו של עשו ל Die Schlang ift die Braffe des Efaus Und indem Jalkurchadafch mird tol. 38.col.4.numerô 36. unter demtitel Babel, auf dem 124. Ofan des buchs Megalleh amyk-Koth geschrieben: של עשורואכ"לב ח"ור asilly Die Krafft Des Esque ift der Zund/und das Schwein. Welches auch mit einiger veranderung in dem großen lalkut Rubeni fol. 72.col. r.in ber Parafcha Toledoth ju finden ift. Und imbuch Emek hammélech liefet mann fol. 117.col.2. unter Dem titel Schaar kiriáth

jath arba, prov porte und aben dos ist der Jund ist die Kelisa oder Schale des Amalects. So wird auch in dem buch Megallehamykköch fol. 10.col.4. in dem viersigsten Osan gemeldet: ons wer we wen and das ist/der Kaab ist der Kürst Goms. Uber das wird in dem Jalkurchädasch fol. 119.col.2.numers 22.gesunden: eine und und gestunden: eine und und ist dem Jakurchädasch fol. 159.col.2.numers 22.gestunden: eine und eine dem ander dem das ist der das ist/daarige oder Teussel/welcher die Krasst des Klausist/erwecker street in inder mglatten mann/nemlichdem Jacob. Eswird aber allenthalben in diesenangezogenen ohrten der Sammael verstanden/welcher dien die andgezeiget habe der Levisthand. der Dech der Seld dien der Seldung die Schlang der Satan/ der Hund/ das Schwein/ der haarige

und der Raab genennet wird.

Confen findet fich auch in dem großen Talkut Rubeni , fol. 49.col. 3. it Der Parafcha Toledoth , Daß der Dlanet Marsder Rurft Des Elaus fene / mit Diefentworten: יפה השתהף בשרו שר עשו שהוא מארים Das ift/Der Japhetiff mit bem fürstendes Efaus/ welcher der Mars ift/ verttefellet worden: welches auch indem fleinen alkut Rubeni , numero 38. unter dem titel Gilgulim, und numero 28. unter dem titel Sammael gulclen ift. Es wird aber durch ben Mars auch der Sammae ! verftanden / alf welcher in des Rabbi Bechai aufe legung über die 5. bucher Mofis fol. 79. col. 4. in der Parafcha Befchallach, und in des Rabbi Isacs Karo buch Toledoth Jizchak fol. 52, col. 1. in Gedachter Parascha, die Kraffe der Sphæræoder Zuntel des Martis; und in ermeldtem buch Toledoth Jizchak fol. 76. col. 1. inder Parascha Acharé moth, wie auch indes Rabbi Menáchem von Rekanat auflegung über Die 5. bucher Mofis fol. 141.col. 3. in der gedachten Parascha Achare moth, die feele des Martis genennet wird / warpon auch oben indem zweiten Capitel / pagina 104, auß fol. 79. col. 4 Des Rabbi Bechai auflegung über Die funff bucher Mosis etwas ift berichtet worden.

Dier mußich auch anzeigen / daß / alßich im Jahr 1681. zu Amsterdam michaufigehalten / und miteinem Portugiefschengelehren / zu dem damahliegen Raddinen der Hoch Eeutschen Juden / anhmens Raddi David Lida ger gangenwar / und mit demselben ein gesprech von der Religion zu halten / der gelbe neben außgestossen genen gesen Ehristum / es auß dem der bei Schené Luchoch habberith, fol. 243. col. 4. Daher hatt beweisen wollen / daß der oberste Teuffel Sammaël die Ehristenheit regiere / dieweisen wollen / daß der oberste Seuffel Sammaël der Opristenheit regiere / dieweisen wond in wann die beyde nuchmen Sammaël und Edomunter einander geschrieben werden / die vier ausstelle der / den nachmen Sammaël, die vier inwendige aber / den nachmen Edom , welcherdie Christenheit bedeuten soll /- wie aben in dem 17. Capitel ist angezeiget worden / ausmachen / und daß das Erens daß jenige volch bedeute / welches den gerensigten vor Gottes Sohn håt / und dand Dand

#### 844 Dest. Theils desentdeckten Audenthums XVIII. Capitel.

denfelbigen alfeinen Gott anbattet: und mußbeffen auflag nach / Der nahme Sammael auff folche weise über Edom geschrieben werden.



auff welche manier die vier außwendige buchftaben wider die buchftaben des worts Sammaël, Die vier inwendige aber des worts Edom enthalten/ worvon auch schon oben indem 16. Capitel / pagina 646. etwas gemeldet ift worden. Dierauff bedachte ich michein wenig / wieich demfelben die ungereimtheit Diefes abgeschmackten beweißes zu versiehen geben konte / und fiel mir ein / wann mann den nahmen ans Abram (welcher des Erkevatters Abrahamserfter nahme gewesen ift an fatt beffen er aber nachgehends/ wie Genef. 17. 4.5. zule. fen/ Abrahamiffgenennet worden Junter den nahmen bern Sammael guff folche meife fchreibet /





daß der nahme Sammael auch wider durch die vier außwendige / der nahme Abram aber durch die vier inwendige buchstaben / wann sie creusweis fe gelesen werden / berauß komme / ( welches zwar mit den Lateinischen buchftaben fich nicht fo wol wie in dem Bebreifchen zeiget / Dann in Der Bebrei fchen Sprach der buchftab Aleph oder A, nicht allein algein A, fondern auch alf ein E etc. gelesen werden kann/ nach dem ein Vocalis bargu gefeget wird ) wor durch mann wider die Juden beweifen konte / daß der oberfte Teuffel Sammael Des Abrams und feiner nachkommlingen Sürft und Diegent feve. Weiters fagte ich zu ihm/ daß gleich wie das doppele ereuß zwischen den nahmen Sammael und Edom, beffelben meinung nach / Die Chriftenheit/welchean den gegreukigten Chris ffum glaubet/ bedeuten foll/ also konne mann auch im gegentheil fagen / daß daffelbe twischen dem nahmen Sammael und Abram die gotilose nachkomme linge des frommen Abrahams bedeute / welche den mahren Meffiam gecreutiget haben. Comenig aber die Juden diefen beweiß wider fie vor gultig halten / eben fo wenig konneauch folcher beweiß der gegen die Chriften ift / vor erheblich geachtet werden / in demer in einer abgeschmackten phantafen beftehet.

Der Same Es foll diefer Sammaël auch / nach vieler Rabbinen narrifcher lehr / berjes maël fof? nige Engel feve/ welcher mit dem Gacob gerungen hatt/ worvon Genef. 32. 4. बार्क/प्रबर्क einiger 34-24. und Hofex 12. 7.4. gelefenwird/ wie schon oben in diesem Capitel / pagina

ten mei

32. V. 24. Darang ein mann mit ihm/in des Rabbi Menáchem pon Reka-fin/welder 32. V. 24. 201 thung the think that that the state of der der Parafcha Vajesches, mit dem 3a nat quisegung über die 5. bucher Moste folo. 65. col. 4. in der Parascha Vajesches, cob gerund alfo gefchrieben : מכר ידעת כי הפלאך הוה הוא שרו של עשו ב Dasift/ Esittoir fchon gen batt bewußt/daffdiefer Engelder Surft des Cfaus feve. Dergleichenift auch in Bereschith rábba fol.70.col.2.in der 77. Parascha, und in des Rabbi Bechat auflegungüber diefunff bucher Mofie, fol.43.col.3. inder Parascha Vajifchlach, wie auch im buch Toledorh Jizchak fol. 36. col-1. in lenftgedachter Parafcha, und indem fleinen Talkut Rubeninumero 1 19. unter dem titel Malach ju finden. Und in dem buch Zeror hammor ftehet fol. 45. col. 2. in der gemeldten Parafcha Vajifchlach folgendes darüber: בה מסאר שבא להוביר עוונותיהם של ישראר Das ift/Diefer ift der Sammaël, welcher getommen ift/der Ifraeliten füns Den meldung zu thun. Go wird auchindem fleinen Jalkut Rubent numero I. unter dem titel www Schiavud über die vorangegogene wort Genef. 32. gelefen : ממצל רבא דארום בעא דאתייהב יעקב תחות שעבורא דארום das ill/Diefer ift der Sammaël, der fürft Cooms/ welcher begehrt hatt/ daßder Jacob unter die dinfibarteit Edoms gegeben werdenfolte. Welches auchindem Sohar chadasch fol.44.col. i ju finden ift. Und in gedachtem fleinen Jalkut Rubeni wird numero 49 unter dem titel Sammael aufidembuch Galerasja folgender gelehret: ביעקב שהוא דוגמה אדם הראשון ועשה מלחמה עמוולא היה יכול לעשות לו רעה שהיה מקיף מימינו אכרהם ומשמאלו יצחק והיה סמאל רוצה לפרוד מעל יעקב ולא דצדה יעקב ער שהורה בכרכתו אשר קנה מעשו ומאותו פעם אבר סמאל כחו שהיה לו בפנימי ונגע בכף : יוכו dasift / Der Sammael begegnete dem Jacob / welcher des erften menschen geffalt hatte/und strittemitihm/ ertonteihmaber nichts bofesthun / dieweil der Abraham ihn zu feiner rechten/und der Jfaac ou feiner lincten feithen umbueben batte. Und alf der Sammael von dem Jacob zu scheiden begehrte / wolte es der Jacob nicht gestate ten/ bif daffer in feinen Segen/den er vom Cfau ertaufft hatte / eins gewilliger hatte. Und vonderfelbigen zeit an machte ber Sammael , daßdeffelben (nemlich des Jacobs) trafft fich verlohre / welche er inwendig hatte/und rührte das gelench feiner huffte an. Dergleichen ift auch in dem großen Jalkut Rubeni fol.61.col.3.in der Parafcha Vajifchlach gu Es foll auchder Sammael bagumahl fich in der geftalt des Efaus haben feben laffen/wie oben pagina 825. auf fol.62.col.2. des großen Jalkut Rubeni angezeiget worden.

Undere aber lehren/ derfelbe Engel/ der mit dem Jacob gerungen hatt / fepe andere aber Der Engel Michael gewefen / und ftehet in dem Jalkur chadafch fol. 119, col. 4. fagent ber numero 101. hiervon alfo gefchrieben: הואר בינאר עם יעקב הורה מינאר אות המלאך שנהאבק עם יעקב הורה מינאר : משמים שנים וניסר היהה לישם שנים וניסר Dasift/Derjenige Engel/welcher mit dem במיחו וויסר cob ben geruns

D00003

cob derunden hatte/ war der Michael/ und war deffelben abschen su Gottes ehr gerichtet/ett. Comird auch in bembuch Avodach hakko. desch in Dem vierten Capitel Des britten Theile / welcher Cheleck hattachlith הפורירוי ויאבה אישיש אומרים שרו של עשו היה ויש אומרים לה heiffet/fol. 78.col.4.geicfett מיכאל היה. אטר רכי שרפון לא היה לו רשות למיכאל לווו מטקוטו שר שנתן לו יעקב רשות ויאמר שלתנו אטר לו ננב אתה או קוביוסצום אתה אטר לו עמוד וראה באו כתות כתות של סלאכי השרת מוש מאומרים לטיכאל עלה כי הגיע זמן השירה לומראמר להם איני יכול מפני זה: buch Sode rafe ftehet (über die wort:) Und ein mann ranamit ihm/bas einine fanen / es feveder Surft des Claus gewefen / andere aber fpres chen/ es fey der Michael gewefen. Der Rabbi Tarpon batt gefagt/es habe der Michael teine gewalt gehabt auf feinem ohrt gu weichen / bif daßihmder Jacoberlaubnuf gegeben hatt. Und alf (ber Michael) fagte/ laffemich gehem/fprach (der Jacob) gu ihm/ du biff ein Dieb / oder ein Brettspieler. Daaber er (Dor Michael) guibm gelagt batte/ febe ftill/und febe/da tamen Schaaren der dinfibaren Engelen/welche sum Michael fprachen/ fabre binauff (inden himmel/) dann die geit Den gefang zu fagen/ift berbey gekommen Er aber antworteteihnen/ ich kann nicht wegen biefes (Jacobs/ welcher mich auffhalt.) Goldbes findet fich auch in bem großen Jalkut Rubeni fol.61. col.1. in der Parafcha Vajischlach, und ift auß dem Talmudischen Tractat Chollin fol.91. col. 2. genousmen.

Beweiß baß ften geme. fen fere.

Es muffen aber die irrende Juden wiffen/daß diefer mann / welcher Hofen Beiert Goge 12.1.4. ein Engel genennet wird / Der unerschaffene Michael / und der ewige Gohn Gottes gemesen sevel welcher Gench 48. 1.16. מלאך דעואל Malach haggoel, das ift/der Engel der Erlofer/ und Genef. 31. 1. בואל הים מאלהים. Malach haelohim, basift/ Der Engel Gottes/und Efaiæ 63. 1.9. הפנים Malach happanim, dasiff / ber Engel des Angefichts / wie auch Malachiæ 3.4. I. מלאך חבריה Malach habberith,das ift/der Engeldes Zundes genennetwird.

Daß er Gott felbften gewesen fene/folches ift

Erfflich baher genugfamlich zubeweifen/ Dieweil der Sacob einen fegen von demfelbenbegehrethatt indemer zu ihmgefagt : Ich laffe dich nicht/du fegneft mich dann. Wie solteaberder fromme Jacob vondem Euffel Sammael, oder einem erfchaffenen Engel/alf einer Creatur / einen fegen verlanget haben? Mann liefet Genel. 48. 4.16. baf ber Jacob gefagt habe : Der Malach haggoel, oderder Engel der mich erlofet hatt von allem übel/ der fegne Die Knaben : worüber in dem buch Avodach hakkodelch, indem 12. Capitel Des dritten Eheils fol.70,col.2.alfo gefchrieben fiehet : בח שומסת שוה המלמך מיני מן הנפרדים אמרו יכרך את הנערים וחלילה לאבינו הקרוש ע'רד. שיכקש מהנפרד שיכרך את בניר כי אין ברכה שתבקשת כי אם ממי שבידו ורשותו לברך שהואה הייתור המיוחר ית' והמבקש מוולתפ

אין לו אלוה ועל זה נאמר אותי עובו מקור מים חיים לחצוב להם בארות בארות נשכרים אשר לא בוכלו חמים: Dasiff/Dasjenige welches wahr machet / (und befrafftiget/) Daff diefer Enael nicht von den (Intelligentiis) abstractis, ( Das ift/ven dens jenigen Engeln/welche ohne leiber feinderfchaffen worden/) tewefen feve/ ift beffelben (nemlich) des Jacobs ) auffagt (indem er melbes:) Der feane die Rugben ; und fevees fern von unferembeiligen Vatter/auffwelchem Der friedeleve/daßer von einer Intelligentia abitracta, basift / einem ohne leib erschaffenen Engel begehrt folte haben / baf er feine Gohne fernenfolte : dann der fegen wird nicht begebret / alf von demienigen/ in deffen traffrund macht es febet ju fegnen/welcher dereinige gebes nedevete Gott ift; und wer einen fegen von jemand andere begebe ret/der batt teinen Gott/und von demfelben wird ( Jerem. 2.4.13.) gea faut : Michloie lebendiae quelle verlaffen fie / und machen ibnen bie und da aufgehauene brunnen / die doch zerbrochen seind / und keur waffer halten. Wann alfo niemand auffer Gott fegnen fann / warumb folte Der Jacob von einem erfchaffenen Engeleinen fegenbegehret haben?

Sweitenswirdes daher bewiefen/daß diefer Engel Gott gewesen seinelier Jacob dien fant in die statt weil der Jacob dien zu. \$4.30. gesagt hatt : Und Jacob hieß die statt Pniel, dann ich habe Gott von angesicht gesehen/ und meine Geele ist errettet worden. Sintemahlen es ins gemein vor altenzeiten von den Juden darvor ist gehalten worden/ daß ein mensch/ melder Gott den Herren sied het/sierben musse fied deutsche het/sierben musse das 4.5. Und Elais 6.5.5. Und bet sie bewiste und hatt sied der Jacob hier gestruct/daß er Gott gesehen/und doch den dem ist erhalten worden. Wanner aber geglaubet hätte/ daßestin erschassener Engel gewesen marc/hätte er solches zu sagennichtursach gehabt.

Drittenswird es auf Genet. 3. 1. 9.10.1 P. behauptet / da die wort also lauten: Und Gott erstören dem Jacob abermahk / nach dem er auf. Wespodamia gekommenwar, und sanete ihn / und sprach justim / du heistet Jacob / aber du solt nicht mehr Jacob heisten / sondern. Jinael solk du heisten / und also heistet mann sin Jirael. Und Gott sprach justim/de bin der allmachtige Gotts. Worden ist daß der Mann oder Engel / welcher mitdem Jacob gerungen und ihn gesegnet und zu ihm Genet 32. 1. 28. gesagt hat / Ou solt nicht mehr Jacob sondern Jirael heisten darund und tast mit Gott und mit Menschen gekampstelben abermahsen erschienen seize, ihn gesegnet / und zu ihm gesagt habe/daß ernicht mehr Jacob sondern Jirael heisten solt darben gemelden baben der reichtmehr Jacob sondern Jirael heisten solte 3. auch darben gemelden haberdes ernicht mehr Jacob sondern Jirael heisten solte 3. auch darben gemelden haberdes ernicht mehr Jacob sondern Jirael heisten solte 3. auch darben gemelden haberdes ernicht mehr Jacob sondern Jirael heisten solte 3. auch darben gemelden haberdes ernicht mehr Jacob sondern Jirael heisten solte 3. auch darben gemelden haberdes ernicht mehr Jacob sondern Jirael heisten solte 3. auch darben gemelden haberdes ernicht mehr Jacob sondern Jirael heisten solte 3. auch darben gemelden haberdes ernicht mehr Jacob sondern Jirael heisten solte 3. auch darben gemelden haberdes ernicht mehr Jacob sondern Jirael heisten solte 3. auch darben gemelden haberdes ernicht mehr Jacob sondern Jirael heisten solten darben darben gemelden haberdes ernicht mehr Jacob sondern Jirael heisten solten darben der auch darben gesche darben der da

Niertens wird es daher befräfftiget/weit Hosex 12.v.4.geschriebensset/ daß der Jacob mit dem Engelgefamusset/ und ihn überwunden/wie auch/daß.

Kunfftens wird es Daber bewiesen / Dieweil der obgedachte Engel ber Malach haggoel, das ift/der Engel der erretter gewesenist/ welches der Rabbi David Kimchi in feinerauflegung über Hofen 12. 7. 4 felbsten betennet/ שמרור"ול כי המלאר הוה הוא מיכאל ועליו אטר המלאר הגואל אותי מכל רע:wanner fchreibet dasiff! Unfere Rabbinen/ desegneter dedachtmif/haben desagt/dies fer Engel ift der Michael gewesen/ und hatter (nemlich Jacob) von Demfelben (Genef 48.4.16.) gefagt : Der Engel der mich erlofet hatt pon allem übel. Alfolehret auch der Abarbenel in feiner auflegung über Die funff bucher Mosis / fol. 183. col.4. inder Parascha Mischpatim, über die wort Exodi 23. 4, 20. Siehe ich sende einen Engel für dir ber / daß durch Diefen Engel Der Michael und Malach haggoel verftanden werde/wanner fpricht: המלאך הנוכר כאן הוא מיכאל חשר הגדול ותוא המלאך הנואל ששמו כשם רבו הנקרא מלאך פניו: dasift/ Der Engel deffen bier meldung geschichet/ift der große gurft Michael, der Malach haggoel, das ift / der Engel der Erlofer / der feis nes Berren nahmen hatt/und der Engel feines angefichts genennet miro

בשנים בשנים

שינה בסרי הוא הנאסר בו וורגלי מלאכבה די" שוה לאסרו וירא אליו י"י הנאסר באברדכם ויצחק ופני הארם עצמו הרגם בו ואתגלי מלאכבה די" שוה לאסרו וירא אלהים אל יעקב ווי" הוא המאטר בו ויסע מלאך האלהים מיכרה והוא מלאך וישה לאסרו וירא אלהים אל יעקב ווי" הוא המאטר בו ויסע מלאך האלהים מיכרה ויהוא מלאך הוא המאטר בו ויסע מלאך האלהים מיכרה וישה לאסרו הוא הביית מיכרה. ל מלאכל מינו mir imtraum/ Jacob: and ith antivortete/ hie bin ith. So ift dieser nicht einer von den Engelen/welche ohne leiber erschaffen worden stind/sondern erist dersenige Engel gewesen/der

ibn von allem übel errettet batt; defiwegen hatter (nemlich der En gel/ Genel.31. v.13.) gesagt: Ich bin der Gott gu Bethel. Er wird aber durch ein geheimmuß/ welches ich im nachfolgenden mit der bulff Cottes erflaren wiil ein Engel genennet. Er ift auch derjes nige von w lebem (Exodi 3. V. 2.) gifage wird: Und der Engel des Herren erschien ihm in einer feurigen flamm auf dem busch. Und Dieweil er der Engel feines (verfiehe Gottes) angefichts ift / Das anges ficht aber (des menschen) der mensch selbsten ist/ so hattes (der Onkelos in feiner Chalbeischen übersetzung alfo) verdolmetschet. Und der Engel des Herren erfchien/ welches eben fo viel ife, alf wann gefagt ware/ Lind der (Jehova oder) Herr erschien ihm / welches von dem Abraham und Jfaac (Genef. 18.4.1. und 26.4.2. 24) gefagt wird : und ift es fo viel alf wann gefagt ware:lind Gott erschiene dem Jacobic. Diefer (Engel) ift auch nothwendig derjenige von welchem (Exodi 14. V.19.) gefagt wird: On erhub fich der Engel Gottes. Soift er auch

nothwendig der Engel des bundes.

Ferner schreibet gedachter Rabbi Meir ben Gabbai in ermeidtem buch Awodath bakkodesch, in bem 34. Capitel Des vierten theils, fol. 136. col. 4 baß biefer Engel bas Befat vom berg Sinai gegeben habe/ mit biefen wors איפשר לומר עוד כי רבי יוחנן מוררה שלא הגיעו הדברות לישראל על יד אמצעי כפשמן : £en: של כרובים והמלאך שהזכיר אינו מן הנפררים אבל הוא המלאך הגואר והוא שכתוב בו ויסע פלאך האלחים מלאך שרוא האלהים והוא המשמיע הדברות לישראל שנאמר וירבר אלחים: Dasift/ Manntannauch weiters fagen / daß der Rabbi Jochanan gefebe / daß die zehen wort / (das ift gebott) nicht durch einen mitteler nach bembuchftablichenverstand der Schrifften/ guden Ifraeliten getommen feven: und ift der Engel/ deffen er meldung thut/ nicht einer derjenigen Engelen welche obne leiber erschaffen seind/ fon-Dern er ift der Malach haggoel, Dasift / der Engel der Erretter: und ift Derfelbe derjenige von welchem (Exodi 14.v. 19.) gefagt wird: Da ets bub fich der Engel Gottes : der Engel welcher Gott ift : und ift er derfelbige welcher die (jehen) wort (dasift gebott) den kindern 36raels aufgeruffen hatt/wie (Exodi 20, v. 1.) gefagt wird : Und Gott redete. Bir feben alfo auß den angezogenen worten des Rabbi Meirs ben Gabbai, bafder Engel Der Erretter Gott felbsten feye. 2Beil nun ber Engel welcher mit bem Jacob gerungen hatt / Der Engel Der Erretter gewesen ift/ to folget unwiderfprechlich/ daß er auch Gott fene. Wie wollen dann die unfine nige Juden den Teuffel Sammael Darque machen? Es foll aber / geliebte Gott/ in einemanderen buch/ von der Gottheit Diefes Engels weitlaufiger von mis gehandelet werden.

# \$50 Des 1. Theiledes entdeckten Judenthums XVIII. Capitel-

Fier Michafren.

Wir muffen nun auch sehen was die Juden/ihrer lehr nach / vor einer Swengurf Kursten haben sollen / und ist zu wissen, daß /ob schon in besagten buch Avodath hakkodesch, in dem 4. Capitel Des erften theils/ fol. 10. col. 3. gelefen הנודה ישראל אינבו נמסרים לשום כח ולשום שר ואל כלל כי אם לי"י לברו וכעניו כי : פיזמו לי בני ישראל עברים וגו' כי חלק ז'י עפו וגו' בי חלק ז'י עפו וגו' בי חלק ז'י עפו וגו' בי חלק ז'י עפו וגו' ב dar teiner Krafft/und teinem fürften und Gort übergeben / guffer dem derren allein / nach dem inhalt ( dessenigen so Levit. 25. 4.55. gelesen wird:) Dann die kinder Ikrael feind meine knecht/ze. (wie auch desenigen so Deuter. 32. 14.9. fteher:) Dann des Herrentheil ift sein volck-Cie dannoch lehren daß der Engel Michael ihr Rurft fene / Defivegen ftehet ins buch Schaare ora fol.60.col.3. alfo gefcbrieben: בזיכאל חכהון הגדול שהוא נושא דגל בים אותו לישראר': Das ift / Der gebenedeyete Serr hatt din hos ben Priefter Michael, welcher den fahnen tragt / den Ifraeliten (junt Fürsten) gegeben / worvon auchein mehrere in dembuch Zijoni fol. 31. col-4. und fol. 3. col. 2. ju finden ift. Go lehret auch der Rabbi Joseph bem David Jachjah inseiner außlegung über den Bropheten Daniel, über die wort sap. 12. v. i. Zur selbigen zeit wird der Groß-Fürst Michael, der für die kinder deines volcks siehet/ auffitehen / hiervon nachfolgendes: 'bre אמות יש להם בשמים ע'שרים וכן לישראל יש שר אחר והוא מיכאל ואמנם יתחלף שר ישראל ובתנהגת עסו מהנהגת שאר השרים לאומותיהם כי שרי העמים הם אלחיהם הפעלו בהם כאלוהות ודלא יושגחו מזולת שריהם ואמנם ישראל הם מושגחיכם פה' ואם מיכאל יפעל כם יהידה במצות משורת שורת בלי רשורת: dasift/Die fiebennin volcter haber fiebennig Sürften in dem Simmel/alfo hart auch Ifrael einen Süro ften/ nemlich den Michael. Es ift aber ein unterschied zwischeiß dem Sürsten Israels und der regierung seines volcke und den übes rigen Burften nach ihren vollderen : dann die Burften der vollder feind thre Gotter und gehen mit ihnen umb alf Gotter : fie wers den auch von memand anders verforget / alf von ihren gurften. Die Ifraeliten aber werden von dem Berren verforget: und ob schon der Michael über sie herrschet / so geschiehet doch solches auß befehl seines Schöpffers; undthut derselbewederetwas gerine nesnoch großes ohne erlaubnuß.

Traramb. merac.

Warumber aber der Fürft Ifraels genennet werde/ Darvon wird im erenfelhe alfo wehnten buch: Avodath hakkodesch, in dem vierten Capitel des drittentheils! ישוקראכן כיאם על : welcher Chelek hattachlith heiffet/ fol. 59 col. 2. alfo lehut : לאנקראכן כיאם על שהוא חובע צרכיהם ומרכר ומלוץ טוב עליהם. אמרו בואלרה שפות רבא פרק י"ח ורבינו הקרוש אומר זה מיכאל לעצמו שנא' ובעת ההיא יעמור מיכאל השר הגדול העומר על בני עמד שהוא תובע צרכיהן של ישראל וטדבר אליהם שני ויען מלאך אי ויאטר אי צבאות ער טהי אתר. לא אה ירוש אה ירושליבה. das ift Er wird umb teiner urfach wegen alfo ges

nens

nennet / alf weil er dasienite forberet / besten sie von nothen baben und redet vor fie und ift ibr Surfprecher. Ju Schemoth rabba wird indem 18. Capitel gefrat : Unfer beiliter Rabbi foricht/ diefer ift der Michael felbiten / wie (Danielis 12. V. 1.) demeldet wird: Bur selbigen zeit zwird der große Kurft Michae foer fur dein volch itehet fich auffmachen. (Und wird ihm diefer nahme Burft gegeben ) dieweil er die nothdurffe der Israeliten forderet und vor sie redet / wie (Zachar, 1. v. 12.) gefagt wird : Da antwortete der Engel des Berren and sprack / Derr Zebaoth wie lang wilt dann du dich nicht er-

barmen über Gernfalem.

Was Die geit anbelanget / in welcher er gum Burften ber Ifraeliten ge, Wann er machet worden feyn foll/ durvon fchreiben die Rabbinen auff verschiedene wei ben jumger. fen. In Dem Jalkur chadasch wird fol. 91. col. 4. numero 171. unter Dem tie fien fere se יואבק איש עמו זוד מיכאל באותה שעוד בקשו כת של מיכאל : tel Jacob allo gefchrieben לטכן את יעקב שר שנגלרה עליהם הק"בת אמר לו הק"בה למיכאל כך עשות כהן שלי בעל מיבו אמר לו רבינו של עולם הרי אני כהן שלך אמר לו אתרה למעלה והוא למטה מיר בקש מיכאר מן רפאל ואמר לו הברי עמור עמי בצרוד ורפא אותו מיד ירד וריפיא אותו אמר לו הק"בה מימאל לטרה עשיה כז לכז בכורי אמר לו רבונו של עולם לכבורך עשיתי פיר' כרי שלא יתיירא מפני צשו בראותו שגבר על הטלאך מכל שכן על עשו אמר לו מעכשיו תהיה מעונה עליו ועל זרעונג': dasift / Und ein mann rang mit ihm / dieser war der Michael. Bur felbigen fund wolte des Michaels fcbaar (verftehe Die Engel / welcheun= ter Demfelben fteben ) den Jacob in gefahr fegen / bif daß der heilige gebenedeyete Gottibnen erschien: Da fprach Gottzum Michael, du Baft alfo meinen priefter (den Jacob) mangelhaffe gemacht / (in dem bu durch das ringen ihm feine hufft verlegethaft.) Bierauff antwortete er ibm / o du Berr der welt! fiebe ich bin dein Driefter. faute hierzu : du biftein Driefter droben (im himmel/)und er ifteiner hierunten (auff Erden.) Zuffdieses bate der Michael alfobald den Raphael, und fprach guthm / mein gefell, febe mir bey in der noth und beyleibn (nemlich den Jacoban feiner hufft: ) und er kam von frund an berunter und beylete ibn. Dafprach der beilige gebenedevete Gott au bem Michael, warumb haft du foldes meinem erfegebohrnen fohn gethan / (daß du ihn verleget hast?) Er aber antwortete ihm / o du Gerrber welt! ichhab es dir zu ehrengethan/damiter fich meht vor Dem Lau forchte/wann er fiebet/daß er einen Enttel übermaltitet batt/ daß er (gedencte/ er) vielmehr den Efan überwinden merde. Bierauff fprach Gott gu ibm / von nun an folt du ihm und feinem Cagmen porgefest feyn/ic. Nach Diefem alfo foll er gurgeit / all er mit Dem Upppp 2 Racob

## 342 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XVIII. Capitel.

Sacob gerungen hatte/ Mraels Rurft worden fenn/wie folches auch in dem fleis nen Talkut Rubeni, numero 120. unter bem titel Malach gelefen wird.

Es wird aber in gedachtem Jalkut chadalch fol, 61. col, 4, numero 13. unter dem titel David, einer anderen zeit gedacht und gemeldet / baffer erft zur zeit/in welcher der Salomon den Tempel gebauet hatte/ den Guden feue porace feset morden/ und lauten diewort alfo: ישם בר' זום בר' זוה שנהל לו הק"בוה עם בר' זוה בשמת לא הניתוחו המלאכים ליכנם בשערי ירושלים של מעלדה עד שבנה שלמה המקדש ואו מינה הק"בה למיכאל וששים מלאכים עמו שיהיו אפושרופוסין לישראל ואז הכנים מיכאל ארם חד בשערי ירושלים זעשאו מרכברה עם אבות העולם והיינו אבן מאסו הבונים וגו': der David gefündiget hatte/woltenihn die Engel/wiewolihm Gotz versiehen hatte/ aleichwol fo lang nicht in die pforten des oberen Jes susalems geben lassen/ bif daß der Salomon den Tempel gebauet batte: und damable batt Gott den Michael und fechnig Engel mit thm verordnet / daß sie Ifraels vorsteher seyn solten. Und zur selbitten zeit lief der Michael den David zu den pforten Terufalems eine nehen/ und deselleteihn zuden vättern der Welt/ und dieses ift (mas Pfal, 118. 4.22. gesagt wird:) Der stein den die bauleuth verworffen haben/ ist zum eckstein worden.

mehr.

In des Rabbi Isaacs Karo auflegung über die funffbucher Mostis/melche Toledoth Jizchak heistet/ stebet fol. 70. col. 2. in der Parafcha Schemini wider eine andere meinung/ und wird dafelbften über die wort Levit.9. 4. 4. 15 Dir נראר: אליכם Hajóm Jehovanírah alechém, das ift/ Seut ift euch der Serr erichiement alfo gefchrieben : מאת הומלרה אהרן זבמלרת אליכם יש בו אותיות מיכאל שרו של ישראל לומר שלככור אחרוז נראת שכינה בגלוי להראות לכל שנתכפר מון הענל וחום מיכאל לשר שלכבורו הוקם על ישראל היוכן מיכאל לשר עליתם: מוכאל לשר עליתם: wort men Niráh feind die buchftaben (des nahmens) gras Aharon, und indem wort אליכם Alechém, die buchfeaben (des nahmens) אליכם Michael, des fürsten Braels damit zu bedeuten/ daß die Bottliche Mas ieffat/ dem Abaronzu ehren / offentlich erschienen seve / umb jeders mann zuweisen/ daßdieffinde/ welche mit bem gegoffenen falb if begangen worden/verlähnet feve. Weiters wird damit angezeiget/ daß/ ihm zuehren/ der Michael felbitten tatt zum fürftenüber ffrael feve defenet worden.

Diefes ift dasjenige fo die einbildifche Tuden von ihrem vermeinten Fürffen Michael, und den fiebentig Rurften der fiebentig Bolcker fchreiben und lehren. Der nahme Sie muffen aber wiffen/daß fie nun wegenihrer begangenen funden ein von Gott verstoffenes / und nicht mehr das Ifraclitische volck seinen / und daß dernahme Juden nicht Ifrael jegunder der Chriftlichen Kirchen/und nicht mehr ihnen gebuhre / dieweil

alle mahre Chriften geiftliche Thracliten feind / maffen alle alaubigen Abrahams finder Finder beiffen/ wie Rom. 4. 4. 11. 12. und 9. v. 6. 7. 8. gu feben ift. Go muffen ia Die Juden felbften gefteben / daßihnen der nahme Ifrael nicht mehr gebuhre/ und Den Denden gegeben fene / Dannin Echa rabbathi fol. 303. col. 1. über Die wort Thren. 2. 1/ 3. Et hatt alle horner Firaels in seinem grimmigen zorn abgehauen/ allo geschrieben siehet : קינות של אברהם קרט שר יצוק ב סרנו של יוסף הרנו של משה קרנה של תורה קרנה של כהונה קרנה של לחה קרנה של נבוארה סרט של בית המהדש הרנו של ישראל זי"א קרנו של משיה זגו וכולן היו נתונים בראשן של ישראל וכיון שחשאו ניטלו מהם הה"ר גדע בתרי אף כל קרן ישראל וניתנו לאומור. העולם וגו': dasift/ Be feind zehen hörner/ das horn 2lbrahams/das born Ilaacs/ Das born Josephs/ das horn Mosis/ das born des Gelanes/ das born des priefferthumbs / das born des Levitenthumbs / das born der Prophecevung/ das born des Tempels/ das born Ifraels/ einige fas den das born des Mestia etc. und seind dieselbe alle auff das haupt der Mrgeliten gegeben gewesen. Machdemfie abergefundiget hatten/ feind fie von ihnen genommen worden / und diefes ift was deschries ben febet : Er batt alle borner Maels in feinem arimmiaen zorn abgehauen; und feind den vollerern der Welt gegeben worden etc. Golches findet fich auch in dem Medrafch Tillim, fol. 35.col. 1. über den 75. Wann nun dem alfoift/ fo feind fie feine mahre ffraeliten mehr / fon-Dern die Berden seind an ihren plat von Gott angenommen worden / und kann alfo folglich der gedachte Engel Michael ihr Surft nicht mehr fenn. Derhalben und mus muß mann die fach umbwenden/ und fagen/ daß der unerschaffene Engel Mi- mann fachael, der ewige Sohn Bottes/ welchen die Juden verwerffen / der Fürst und unerstaaffe Regent Der Chriften / Der oberfte Teuffel Sammael aber Der Juden Furft fepe,ne Mit hact Daß der ewige Sohn Gottes unfer Fürst und Negent sepe / ist dannen her klar/ber Teuffet weil er das haupt der Chriftlichen Rirchen ift/wie Ephel, 1.4.22, und Coloff. 1. Sammael v. 18. zu fehen ist. So ist er auch unfer fürsprecher ben seinem Himmelischen aber der 3u-Vatter/ wie 1. Joh. 2. v. 1. zu tesen/ und unfer König/ wie 1. Tim. 6. v. 15. und und Regent Col. 1. v. 13. ju finden ift. Daß aber der oberfte Teuffel Sammael der Juden Resfepe. gent fene / ift daher fonnenklar gu urtheilen / weil fie die wercke des Teuffels thun/ und Gott Datter/ Sohn/ und Beiligen Beift/ fo erfchrecklicher weifela. ftern/ Die heilige Evangeliften und Apoftel/ Das neue Teftament / Die heilige Sacrament, und die gange Chriftenheit abicheulicher weife ichanden und verachten, wie bighero weitlauftig ift erwiefen worden/ welches alles durch den trieb/ und Die anstifftung des Satans herkommet. Und gleich wie der Sammaël eine Schlang geheiffen wird/wie indemvorhergehenden erwiesen ift/alfo werden auch Die Juden Matth. 3. v. 7. und 12. v. 34. Otterngegucht / und Matth. 23. v. 33. Schlangen und Otterngegucht genennet. Go hatt auch Chriftus der Berr Johan. 8. 4. 44. guihnen/alffieihntodten wolten/ gefagt: Shrfent von dem Non an 3 vatter

### 854 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XIX. Capitel.

vatter dem Teuffel/ und nach eiers vatters luft wollet ihr thun: derfelbige ift ein morder von aufang. Solche mörderiehe und blutdürstige gemücher/ haben auch noch die Juden heutiges tags/ wie unten in dem 14. Ca. pitel des zweiten Theils angezeiget wird/ und warten sie täglich sehnlich darausst daß ihr vermeinter Messias somme / und sie alsdann alle Christen jämerlicher und grausamer weiseermordten mögen.

## Das XIX. Lapitel.

In diesem Capitel wird der Sammael alf der Engel des todts beschrieben / und darben angezeiget / was die thörichte Juden vonden todtenlehren.

Seweil in dem vorhergehenden 18. Capitel ist gemeldet worden / daß der

sammael auch מלאך המות Málach hammáveth (oder hammóves,) das off der Engeldes todtes genennetwerdes fo mußich auch dem gunfligen lefer unterricht geben / was dienarrische Rabbinen / in ansehung diefes nahmens/ von demfelbenlehren. Dadann zu wiffen ift / daßzwen Engel Des todts fenn follen deren einer ein beiliger/der andere aber ein gottlofer Engeliff; worvon in dem buchlein Tuf haarez fol, 16. col. 3. alfo geschrieben fichet : rs בארץ ישראל מת על יהי טלאך המות אלא על ירי מלאד קרוש: Das ift/ Derjeni ne/ welcher indemland Ifraels ftirbt/ ftirbt nicht durch den Engel des todtes / fondern durch einen beiligen Engel. Und fol. 31. col. 4. יש שני מלאכים ממונים ער המיתרה אחד ממונרה על מתי : wird dafelbften gelehret תוצה לארץ ושמו סמאר ואחד על מתו ארץ ישראל ושטו גבריאל וכל אחד ואחד יש לו חיילור. רבות וכר חיילותיו נקראים מלאכי מות ושני ממונים אלו הם עברים לטטטורן והק"בה מוריע למשטרון בכל יום ויום מי הם זכמרה הם הנגזרים למיתה באותו יום ומשטרון מצוה לסטאר עברו ליטול הנפשות הנגורות למיתה. כאותו יום בחוצה. לארץ ומצוה לגבריאל ליטול הנפשות הנגורות למיתה בארץ ישראל באותו יום. ואלו שני הממונים מעולם לא נשלו נשמה אלא שולח כל אחר ואחר טחיילותיו כי יש מלאך אחר לכל נפש ונפש ומררנות כל מלאך ומלאך כפי הראוי למ־רגת מעלת הנפש שהולך ליטול ואחר שנטר אותו המלאך את הנפיש וניסר ביד הממונרה און and ששלחו או אותו מלאך בטר מן העולם כי לא נברא אלא ליטול נפש אחת בלבר: Es feind zwen Engel welche über den todt gesetzetfeind einer ift ge

sen viel heer (die unterihmstehen) und werden ausser dem (gelobien) land seined und heisset derselbe Sammael: der andereist über die todten des lans des fraels gesetze und heisset Gabtiel; und hattein seder dieser beys den viel heer (die unterihmstehen) und werden alle desselben heer. Ens

gel

Ed follen zwen Engel des todts fron.

### Was die Juden von dem Engel des todts/und den todten lefren. 855

gel des todes genemmet. Diefeawen vorgefeuten aber feind des (Ens gels) Meiatrons Enechte/ und thut der heilige und gebenede yete Gott alle tag dem Meratron zu wissen/ welche auff denfelben tan zumtodt verordnet fegen / und wie vielibrer fegen; alfdann befiblt der Metatron leinem Pnecht Sammael, die in felbigem tag aufferhalb des (gelobs ten) landes zum todt bestimmte feelen zu bringen ( oder weggunehmen:) und gibt auch dem Gabriel befehl/die feelen/ welche auff denfelbentag in dem land fraels jum fterben verordnet feind/gu boblen. Diefebers de vorgefenten aberhaben niemableneine feele weggenommen/ fons dern es fchicte ein jeglicher von feinen beeren auß (folches zu verrichten: ) Dannes ft vor eine jede feele ein abfonderlicher ) Ennel (verordnet/) und feind gewiffegrad (und unterfcheid) der Engelen / nach dem grad der würdigkeit der seele/ welche ein seder Entel abhoblet. Und wann felbiger Engel die feel weggenommen/ und die hand feines vorgefes ten/der ihn aufgesandt batt/ geliffert hatt/alfdann verdebet der= felberEngel von der welt/ dieweil er nur eine feele abzuhohlen erschafe fenife worden Golchebiftauch indem fleinen Jalkut Rubeni, numero 13. unter Dem titel Metatron zu lefen.

In Dem Jalkut chadalch ftehet fol. 31. col. 3.4. numero 44. auf Dem Sohar לבל המתים בחוצה לארץ מתים על ידי טלאך המות לכך נקראו נבילה אבל : biervon auch alfo המתים בארץ ישראל לא מתים על זדי מלאך המות אלא על ידי מלאר שרי רחמים השולט בארץ ישראל ונקראו מתים זוהו יחיו מתיך אלו המתים בארץ ישראל נבלתי יקומון אלו מתי הוצה לארץ. וכי תימא אבו כז מאי רבותייהו רמשה אהרן ומרים יש לומר דאף רמיתו בחוצרה לארץ לא מיתו של ירי מלאך המות כי אם על ידי מלאך המות כי אם על ידי מלאך של רחמים דכתיב על פי יף: aufferhalb des (gelobten) landes fterben durch den Engel des todts (neinlich den Sammael, welcher eigentlich der Engel des todte genennet wird/) beffwetten werden fie Nefela, das ift/ eintodter corper oder aaf genens net! Die aber in dem land Ifraels fterben, die fterben nicht durch den Engel des todtes / sondern durch einen Engel der barmbergiakeit (verfieheden Gabriel) welcher in dem land Ifracis herischet / und werben diefelbige Methim oder Mesim, dasift/ Todten geheiffen: und diefes ift (der verftand der worten Elaiæ 26. v. 19.) Deine fedten werden leben/ mein todter corper wird wider aufferfteben. Wann du aber fageft/ woferndemalfoist, was haben dann Moses / 2 haron und Mirjam poreinen vorzug (voranderen ) gehabe? Wann mußlagen/daßob fie fibon auffer dem (gelobten) land geftorben feind fie doch nicht durch den Engel des todtes / fondern durch den Engel der barmbergigteit gestorben seyen/ wie (Deut. 34. V. 5. und Numer. 33. V. 38.) geschrieben Rebet: fehet: Nach dem inund (oder befehl) des Herren. Hiervon kannauch etwas in dem buch Schalscheleth hakkabbála, Amsterdamer Drucks/ fol, 68. col. 2. acses merben.

Fabel von dem Mofe/ und deficu todt.

Dieweil hier des todte Mosis meldung geschiebet / fo muß ich anganlag beffen angeigen / mas in Devarim rabba fol. 246. col. 2.3.4 inder Parascha Veforh habberachá, Darvon gefchrieben ftehet / und wird Daselbsten gelefen Das Der Sammael fich fehr auff denfelben gefreuet habe / weil Gott gu Dem Dofe ge fagt hatte / daffernicht über den Jordan in das gelobte land kommen folte / und tolaet darauff : באותו שעה אמר משה לפני הה"בה רכ"שע אכו אין אתה מכנים אותי ל"אי הניה אותי בע"הו ואחיה ולא אמות אמר לו הק"ברה למשה אם לא אמיתר בע"הו והיאר אחייד לצ"הב ולא עוד אלא שאתה עושה תורתי פלסטר שכתוב בתורתי על ידיך ואין מידי מציל אמר משה לפני חק"ברה רב"שע אם אין אתרה מכנים אותי ל"אי הנית אותי כחיות השררה שהו אוכליו עשבים ושותים מים ותיין ורואין את העולם כך תהוא נפשי כאחת מהן אטר לו רב לך. אמר לפניו רבונו של עולם אם לאו הנית אותי בע"הו כעות זה שהוא פורח בר' רותות העולם ומלקט מוונו בכל יום ולעת הערב חוור לקינו כך תהא נפשי כאחר מהז אמר לו רב לד מהו רב לד רב לר אשר רברת. כיוז שראה משה שאין ברוה יכולה להצילו מררך המות באותה שעה אמר הצור תמים פעלו כי כל דרכיו משפט אל אמונה ואין עול צריק וישר הוא. מה עשה משה נשל את המגלה וכתב עליה שם המפורש וספר השיר עריין לא מלא לכתוב ער שהניע הרגע שכוימות משה. באוהה שעה אמר הק"בה לנכריאל נבריאל צא והכא נשמתו של משה אמרלפניו רב"שע מי שהוא שקול כנגר ששים רבוא איך אני יכול לרצות במותו. ומי שיש בן דברים אלו איד אני יכול לעשות לו קצף. ואחר כך אמר לו למיכאל צות והכא נשמחן של משודה אמרלפניו רב"שע אני הייתי לו רב והוא הידה לי להלמיר זלא יכול אני לראות בפותו. ואחר כך אמר לסמאל הרשע צא והבא נשמה של משה מיר לכש כעס וחנר חרבו וגתעטף אכזריות יהלך לקראתו של משהכיוז שראה אותו שהוא יושכ וכותכ שם המפודש ווהר מראהן רוטה לשמש והוא רוטה למלאר ה' צבאות הית מתירא ממאלמז טשה אמר וראי שאיו המלאכים יכולין ליטול נשמתו של משה וטרם שהראת סמאל את עצמו למשה הירה משרה יודע שבי סמאל. וכיון שראה סמאל את משה אחותו רערה וחיל כיולרה ולי מצא פתחוז פ לרכר עם משרה ער שאמר משרה לסמאל אין שלום אמר ה' לרשעים. מרה תעשה בכאן אמר לו לישול נשמחך באתי אמר לו מי שיגדך אמר לו מי שברא את כל הבריות. אמר לו אין אתרה גושל נשמהי אמר לו כל באי העולם נשמהו מסוריו לירי אמר לו יש כי כת מכל באי העולם. אמר לו מדי כחך. אמר לו אני בן עמרכו שיצאתי מטעי אמי מחול ולא נצרכתי למוהלני ובו ביום שעולדתי מצאתי פתחון פה והלכתי ברגלי. ודברתי עם אבי ואמי ואפילו הלב לא ינקתי. וכשהייתי בן ג' חרשים התנבאתי ואמרתי שעתיר אני לקבל תורה מתוך להכי אש. וכשהייתי מהלך בחוץ נכנסתי לפלטרין של מלר ונטלתי כתר מעל ראשו. וכשהייתי בן שמונים שנה עשיתי אותות ומופתים במצרים. והוצאתי ס' רבוא לעיני כר' מצרים וקרעתי את הים לי"ב קרעים:. והפכתי כי מרדי למתוק. ועליתי ודרכתי דרך בשמים והייתי תופס במלחמתן של מלאכים וקבלתי תורד, של אש ודרתי תחרם כסא אש וסוכתי תחת עמוד אש ודברתי עמו פנים בפנים ונצחתי בפמליא של מעלדה וגליתי רזיהם לבני אדם. וקבלתי תורדה מימינו של הק"בה ולמדתי אותדה לישראל ועשיתי מלחמרה. עם סיתון ועם עוג שני גכורי אומורה העולם שבשעת המבור לא הגיעי פים לקרסיליהן מפני גובהז והעמרתי חמרה ולבנרה ברום עולם: והכיתים במטרה שבידי והרגתים מי יש בבאי עולם שיכול לעשות כז. לד רשע מכאז איז לר לומר כז. לד ברח מלפני איני נותו

# Was die Juden von dem Engel des todts/und den todten lehren. 8,7

גשמתי לך מיר חזר סטאל וחשיב דבר לפני הגבורה אטר לו הק"בה לסטאל כא והבא נשטתו של סשרה מיר שלף הרבו מתערו זעמר על משרה מיר קצף עליו משרה וגמל את המשה בירו שחקומ בו שבו המפורש ופנע בו בפמאל בכל כחו עד שנם מלפניו ורץ אחריו בשם המפורש ונטל קרן דונת מבין עיניו ועיור את עינו ער כאן עלתרה למשרה. מוף רגע יצתרה בת הול ואמרה הגיע מוח מיתתך, אמר משה לפני הקבה רב שע זכור אותו היום שנגלית עלי במנה ואמרת לי לך ואשלחד צל פרעה והוצא את עמי בני ישראל ממצרים זכור אותו היום שהייתי שמד על הר סיגי ארבעים יום וארבעים לילדה בכקשרה טמף אל תמסרני ביד מלאך המות יצתרה ברה קול ואסרה לו אל תהירא אני בעצטי מטפל כך ובקבורהך. באותה שערה עמר משרה וקרש עצמו כשופים זירד הק"ברי משמי שמים העליונים ליטול נשמתו של משרה ושלשרה מלאכו השדת עמו מיכאל ונבריאל ווגונאל. סיכאל הציע ממתו של משה. ונכריאל פורם בגר של בוץ סראשותיו ווגואל סרגלותיו. מיכאל טצר אחר ונבריאל טצר אחד. אמר חק"ברה למשרה משרה השפף עיניך זה על גב זרי. והשקיף עיניו זרי. על גב זרי. אמר לו הנת ירך על החורי והנית ידו על החוה. צמר לו הקף רגליך זה על גב זה. והקיף רצליו זריו על גב זרי. באותה שערי קרא הק"בריה לנשמח מתוך נופו אמר לריי בתי מאידה ועשרים שנה קצבתיך היותך בנופו של משה עכשיו הניע קיצר לצאת צאי אל האחרי אטרה לפניו רב"שע יורשת אני שאתה אלוה כל הרוחות וכל הנפשות נפש החיים והסתים מסורין בידך ואתה בראתני ואתה יצדתני ואתה בתתני בגופו של משה מאהועשרים שנה ועכשיו יש גוף טהור בעולם יותר מנופו של משרה שלא נרארה כו רוח סרותרה בעולם ולא רמר והולעה לכן אני אוהבת אותו ואיני מצרה לצאת ממנו. אמר לרה הק"בה נשמה צאי אל תאחרי ואני מעלה אותר לשטי שמים העליונים ואני מושיבך תחת פסא כבודי אצל כרובים ושרפים וגדורים אמרה לפניו רב"שע מאצל שכינהך ממרום יצאו שני מלאמים עואב ועואל וחמרו בנות ארצור־ב והשתיתו דרכם על הארץ עד שתלית אותם בין האתץ לרקיע אבל בן עטרם טיום שנגלית אליו בפנח לא בא לצשתו שנ' ותדבר מרים ואהרן כמשה על אורות האינה הכושית אשר לקח כי אשה כושית לקח. בכקשדה מסך הניתני בנופו שור משה באותרה שעודי נשקו הק"בודה ונטל נשטתנ בנשיקה וחיוה הק"מה בוכה ונו': Das ift / Bu berfelben zeit fprach 17Tofes gu onofes batt demheiligen gebenedezeten Gote: W du Berr der welt! wann du met fiches michniche in das land fraels wilt geben laffen, folaffe mich in die molita ferwelt / daf ich bey dem leben bleibe und nicht fterbe. Da ants worteteihm Gott/ wannichoich in diefer welt nicht ferben laffe/ wie foll ich dich in dem gutunffrigen lebenwider lebendig machen? Soift diese micht allein/ondern du machtest auch daß mein Gefur falfch mare / dann es ftehet in meinem Gefan durch deine hande (Deut. 32. v.39.) geschrieben: Und iftniemand/der auf meiner hand errette. Bierauff fagte Mofes zudem beiligen gebenedeveten Gott/ wann du mich nicht in das land Ifraels wilt geben laffen / fo laffe mich unter den thieren des feldes / welche frauter (oder graß) effen/ und maffer trincten | und leben | und feben die welt : alfo feve meine feele wie eins von denselbigen. Dafprach Gottguihm / es ift ges mug. Mofes fagte hierüber weiter ju ibm / o du Berr ber Welt! wann du diefemicht thun wilt / fo laffe mich in diefer Welt feynwie einest Erfter Theil. Dagga

einenvogel/der in die vier windeder Welt flieget/ und sammelet tage lich feine fpeife/abends aber fich wiber in fein neft beaibt: alfo feve meis ne feele wie einer der felbigen. Er aber fprach zuihm/es ift genug. (Mos fesfragtehierauff/) Wasift das / es ift genug? Da antwortete ibm Gott; es ift genug was du geredet haft ( und nicht nothig/daß du mehr wort darvonmacheft.) 216 nun Mofes de feben hatte/daßibn Beine cres atur von dem weg des todtes erretten Bonte/ fpracher gur felbigen frund ( die wort Deut. 32. v.4.) Die werch des felfen feind vollkommen: dann alle seine wege seind gerecht Warhafft ift Gott / und ift nichts unrechts (anihm:) gerecht und auffrichtig ift er. Wasthate Moles? Er nahm ein buch/ und fchrieb darauff den Schem hammphorafch , und das buch des Gefangs (das ift alles was von Deuter, 32. v. 1. biß ju dem end des funfften buche Mofis gefchrieben fichet. ) Indemer aber noch niche aufgeschrieben hatte / tam der augenblich herbey in welchem er fters Der Saget ben folte: Dafprach Gott zu dem Cabriel / Gabriel gebe bin / und bringe mir des Mofisfeele. Eraber antwortete ibm: Dou Berrder

wolfe ibm feine feele nicht wege Bebmen.

auch nicht thun.

Darauff Tourbe der Sammaël arfdidt/ Jager beffele

mahl zehen taufend (das ift/feche mahl hundertraufend) Ifraeliten an der wurdegleich ift? und wie folteich denjenigen erzornen/mit welchem Det Michae es alfo beschaffenist? L'iach Die sem fprach er zu dem Michael, gehehin und bringe mir des Mofis feele. Daantwortete er ibm o du Berg ber Welt! ich binfeinlehrmeifter / und er ift mein lehrjunger gewes fen/ und fannich denfelbennicht feben fterben. Dach diefem fagte er 3u dem gottlofen Sammeel, gehehin/ und bringemir die feele Mofis: dabetleidete fich derfelbe alfobald mit gorn / und gurtete fein dwert an / und 30g fich an mit grausamteit / und gieng dem Mofes dager beite entregen. 2116 nun der Sammael den Wofen geschen hatte / daß er bei feite faß und den Schem hammphorasch schrieb / und daß der glang feiner

Welt! folte ich benjenigentonnen fterben feben/ welcher ben fechaig

geftale der fonnen gleich mar / und er einem Engel des Berren der Beerfcharen abnlich fabe / forchteer fich vor bem 270fe/und gedache te: gewißlich die Engel tomen dem Mofes feine feelenicht nehmen. Che fich aber der Sammaël von dem Mofe hatte sebenlassen / wußte der Mofes fchon/daß der Sammael kommen werde. Und alf der Sammael den Mofen gefehen hatte/ tam ihn (ben Sammael) ein gitteren/ und ein fcmergen wie einer gebahrenden an/ und fand teine urfach mit dem Mofe zureden/ bifidaf Mofes zu dem felben fagte ( Die wort Efaiæ 48. v. 22.) Die gottlofen (fpricht der Herr) haben keinen frieden Was wilt du hier thun? Da fagte er guihm/ ich bin gekommen deine feele and the about other. Und alfithn Moses gefragt hatte / werthn geschickt

bata

angerebet/

### Was die Juden von dem Engel des todis/und den todten lehren 859

batte? naberihmzurantwort: derjenine (habtihngeschickt/) welcher alle creaturenerschaffen batt. Mofes faute bierauff zuihm/du nimft mir die feele nicht. Er aber antwortete ihm / die feelen aller derienis den / welche in die weit kommen/ feind in meine gewalt gegeben. Mosessate quibm weiters / ich babemehrmacht alfalle die in die weltkommen. Und alf ihn der Sammael gefraut hatte / worinnen feinemachtbeftebe/ fpracherguibn; ich bindes Imrams fohn/ ber ich auf meiner mutterleib beschnitten getommen bin / und habe nicht vonnothen gehabt eines der mich beschneiden mogte und eben in demfelbigen tag/daich gebohren bin / hab ich eine eroffmung des mons fot mundes gefunden/ (dasift/ iftmir mein mund geoffnet worden / daß ich geretet bahab reden konnen / ) und bin auff meinen fuffen gegangen / und habe er gebobre mit meinam vatter und meiner mutter geredet / und habe auch feine war. mild desouen. Alf ich drey monath alt war / habe ich deprophes cevet / und gesagt / daß ich das Gelät auf den feuerflammen ems pfangen wurde. Lach demich auch hinauf gegangen war / gieng ich indenpalaft des Konigs (Pharaos/) und nahm ihm die Kron ponfeinemhaupt. Daich aber achtzig fahr alt war thateich zeis chenund wunder in Egypten / und führte Darauf fechzig mahl zehen taufend ( oder fechemahl hundert taufend feelen ) vor den augendes gangen Egypeens/ und spaltete das meer in 3molff spalten; und verwandels te das bittere maffer in fuffes; und ftieg binauff / und gieng den weg Des himmels; und führte Erieg mit den Engelen/ und empfieng das feurige Gelat. Ich wohnte auch unter dem feurigen Thron / und war meine butte unter der feuer-feulen; und redete mit ihm (nemlich Bott ) vonangesicht zu angesicht; ich siegete auch bey der oberften familia (basift/den Engelen) und offenbahrete ihre geheimnuffen den menfchen-tindern. Soempfiengich auch das Gelag von derrechten hand des heiligen gebenedezeten Gottes und lehrete daffelbe die Mraeliten; und führte trieg mit den zwegen Gelden der volcfer der welt/ dem Sichon und Og (worvon Numer, 21, v. 23, etc. julcfen/) wels chen das waffer zur zeit der fundfluth/ wegen ihrer hohe / nicht bif anibre verlenreichte und machte/daßdie Sonne und der Mond in Der hohe der welt ftill ftunden/ und schlug fie mit dem ftab/den ich in meiner hand hatte / und tobtete fie Wer ift unter denjenigen/die in Die welt kommen / der folches thun konte? Gehe weg von hier / du gottlofer! dumuft nicht foreden. Pacfedichfort und fliebe weg vonmir ich gebedirmeineseelenicht. Dabenab sich alfobald der Sammaelguruch' und gab dem machtigen Gott bericht darvon (wie 29999 2

Soft hatt dem Moft ergangen war:) der heilige gebenedeyete Gott aber. el nod ein lagte zu ihm (abermablen/) gebe bin und bringe mir die feele Mofis: mabl in ibm Darauff 30g er ftracte fein fcwert auf feiner fcheid und ftund wider Mofen: Mofes aber erzornete fich alfobald über denfelbigen / und nahm denstab in seineband / auff welchem der Schem hammphorasch geschrieben (odereingeschnitten ) frunde / und schlug auff den Sammael von allen feinen trafften / bif daß er fich von ihm wegin die fluche

taget / und an einem ang blind

Der Mofes begab: Er aber lieff demfelben nachmit dem Schem hammphorafch. aterhatiin und nahm das horn seiner herrligkeit weg zwischen seinen augen/und and weg ge machte denfelben am (einen) aug blind. Bif bieber gieng es Moff wolab. Ineinemangenblick darauff tam eine ftimme vom Bima mel und fprach/dasziel deines todtsift berbey getommen. gemacht.

Mofeszudem heiligen gebenedeyten Gott/odu Berr der Welt! erina nere dich deffenigen tags / in welchem du in dem dornbusch mir era Schienen bift/ und zumir (Exodi 3. V. 10.) gefagt haft: Webe hin /ich will dich zum Pharaofenden daß du mein volck Ifraelauf Cappten führeit. Gedenckeandenjenigentag/in welchem ich auff dem berg

Mud Gott gebatten / bes tobts das leben

Sinai ffund/ und vierwig tag und nacht darauff war. gratin dich ibergebe mich nicht in die hand (oder gewalt) des Engels des nichtburd tods. Dakameinestimmevom Simmel und fprach zu ihm fürche te dich nicht / ich will selbsten vor dich und deine begräbnuß forgen, Bur selbigen ftund machte sich Woses auff/ und beiligte sich wie die Achnen las Seraphim, und der heilige und gebenedezete Gott kan herunter von demalleroberftenhimmel / die feele Mofis zu nehmen / und hatte dreg

Bie Gottoinftbare Engel bey fich / den Michael, den Gabriel, und den Saglagel. fibitar vom Der Michael bereitete dem Mose das bett : der Gabriel breitete ein tommen/ Bimb feine was baraufi erfolget fere.

tuch vom feinestenleinwad (Darüber) gu deffelben haupten / und ber Saglagel zu feinen fuffen. Der Michael war an der einen / und der and plate felt zu neh. Gabriel an der andern seithen. Dasprach der beilitte und gebenede yes te Gottzu Mofe/ Mofes schlatte deine augenzusammen ( öderschliesse deine augen 3u/) und er schlug seine augen zusammen. Weiter sagte er 3u ihm / lege deine hand auff die bruft / und er legte die hand auff die bruft. . Fernersfprach er juihm/wende deine fuffe auff einander/ und er wandte feine fuffeauff einander. Inderfelbigen ftund ruffte der heilige und gebenedegete Gott der feelen / auf feinem leib / und fprach zu ihr: Meine Tochter / hundert und zwangig fahr hatte ich dir bestimmet / daß du in des Mosis leib seyn soltest / min ift dein end berbey gekommen beraufi zu geben : gebe beraufi / und faume bich nicht. Dafprach fieguibin/ odu Berr der Welt! ich weiß/baß du

ein

# Wasdie Juden bondem Engel destodts/und dentodten lehren. 262

ein Gott aller Geifter und aller Seelen bift, und daß die Seelen der lebendigen und der robren in deine han dgegeben feyen : und daß du mich erschaffen und geformiret/mich auch in den leib Mofie hundert und zwangig fahr gefenethabeft. Ift nunauch ein leibin der Welt/ welcher reiner feye alf der leib Mofis / in welchem tein ffinckender wind in der Welt / wie auch teinwurmift gefehenworden? deffwes gen liebeichihn / und will nicht aufdemfelben geben. Sieraufffage te der heilige gebenedevete Gottau ihr/ Seele gebe herauff und faume dich nicht fo will ich dich in den oberften Simmel bringen/und unter den Thron meiner Berrligteit ju den Cherubim und Geraphim / und (überigen ) ichaaren fegen. Gie aber fagte ju ihm / O ou Gerr ber Welt/es feind zwen Engel/der Ala und Afael von beiner Majeftat von der bobe aufgegangen/ und habennach den Cochteren dererden geluffet / und ihren weg auff ber erden verdorben / bif daß du fie zwis fchen der erden und dem firmament des Zimmels auffgehenchet haft: ber Sohn Zimrams aberift von bemtag an/ in welchem bu ihm in dem dornbusch erschienen bift/ niche gu feinem weib gegangen / wie (Numer. 12.4.1.) gesage wird. Und Mirjam und Aharon redet wie der Mofen/ unibfeines weibes willen / der Mohrin die er genommen hatte : dann er hatte eine Mohrin zum weib genommen. 36 bittedich/ laffe mich in dem leib Mofie. Bur felbigen ftund tiffeteihn ber heilige gebenedegete Gott/und nahmihm feine Geele durch einen Buff und Gott weineteetc. Diefes feind Die wort auf Devarim rabba, wels the queh in dem Jalkut Schimoni über die funff bucher Mofis fol, 304, col. 1.2. 3. aber noch weitifuffiger im buchlein Petirath Mosche gelefen werben / über Deren fabelichten inhalt / welcher Gottes ehr/und Molis ruhm gurviber / und fehr verfleinerlich ift / mann fich billig au verwundern hatt. Wie folte Mofes das leben Diefer Welt Der Binnnelifchen freude fo vorgezogen haben / Daß er lies ber in diefer Welt gleich wie ein wildes thier/oder ein Bogel hatte leben/alfin Die emige Seeligkeit/und vollkommenefte freude verfeget werden wollen? Dieweil auch gemelbetift worden/baf Dofes alfobald geredet habe/ alf

er gebohren war/ und geprophecenet habe/ affer dren monath alt war fo muß ich auf anlag beffen auch anzeigen / Daffindem buchlein Ben Sira fol. 2. col. 2. und fol. 3. col. 3. Amfierdamer drucks/ von dem Ben Sira gelesen werde / daß er arfoll in ebenmaffig ftracks geredet habe / nachdem er gur welt gebohren war ; und alf mutter leis/ toenmanny fraces gerever inter many bein er mit berroundert hatte habeer fich mis auch feine mutter über feine rede und miffenfchafft fich vermundert hatte habeer fich fisaces nach alfo gegen diefelbigeverlauten laffen : אל רתמרי כסוני שאין כל חדש רתת השנישודרי שוא אל רתמרי כסוני שאין כל חדש רתת השנישודרי לשני לאלי פרו פיו וקרא אבי כך עשה בשעה שהיתה אמי כורעת לילד פתח פיו וקרא אבי ממעי אמו ואמר לא של ממחות שו אבי כן עשה בשנה שוציות אם כו שו ניקר שונו בי וקו די אבי כשני אסו המין אי לה בן שמי בתח פין אכיו ואמר צא ויקרא שמך אברהם אמר לא בן שמי בתח פין אכיו ואמר צא ויקרא שמך אברהם אמר לא בן שמי, אמר לו

Q9999 3

## 862 Dest. Theils des entdeckten Judenthums XIX. Capitel.

ימרא שמר יצחק יעקב וכן כרל השבטים וכל אנשי לרור החוא ואמר לא כן שמי עד שנורמן שם אלידון ו"ל ואטר יקרא שמך ירמיתן שבימיך יקים הק"בה אויב שירים ירו על ירושלים. מה הואיצא בריבור אף אני יצאתי בריבור. מידה חוא יצא בנכואה ממעי אמן שנאטר בטרם אצרך בכטן ידעתיד וכל אף אני צאתי בנכוארן סה הוא יצא בשמו ססעי אמו אף אני יצאתי כשמי ממעי אמי ונו': bas ift / Verwundere dichnicht über mich / bann es ift nichtsneues une ter der Sonnen : fiebe mein vatter der Jeremias batt beraleichen des than. 2016 feine mutter fich bucfete ihn gu gebaren / that er feinen mund auff/ undruffce auf feiner mutter leib/mein vatter/und fprach/ ich will nicht herauf geben / bif daß mann mir meinen nabmen fa Da offnete feinvatter feinen mund/ und fprach/ gebe berauf/ du folt Abraham genennet werden : Er aber antwortere ibm / diefes ift nicht mein nahme. Bierauff fagte fein vatter gu ihm / dufolt Ifaac oder Jacob heissen ; und nennete darber alle nahmen der zwolff Stammen / wie auch aller menschen felbigen geschlechts (ober Die ju Derfelbigenzeit gelebethaben/) er aber fagte / ich beiffe niche alfo: (und wahrete diefes folang/) bif daß der Elias, gefenneter gedachtnuß/dargu Eam/ welchergu ihm fprach/ bu folt Jeremias beiffen/ (von pro Jarim dasifi/erwird auffheben) dieweil der heilige gebenederete Gott in beinentagen einen feinderwecken wird / welcher feine band wider Jes rusalem auffheben wird. Gleich wie derfelberedend auf feiner mute ter leib gekommen ift, also bin ich auch redend berauß gekommen. Gleich wieder selbige mit weiffagen auß seiner mutter leib gekommen ift alfo bin ich auch mie weiffagenheraufigetommen. Gleich wie er mitfeinem nahmen auffeiner mutter leib gekommen ift alfo binich auch mit meinemnahmen auß meiner mutter leib gekommenete. dem darauff folgenden wird weiter gelefen/ daßer nicht an feiner mutter bruften habetrincken wollen, fondern von ihr begehrethabe, baffie ihm fleifch zu efe fen/ und alten wein zu trincfen geben folte/ welches fleisch er auch wol habe beise fentonnen / weiler die gahn mit auff Die welt gebracht haben foll wie fol 2.col. 2. jufindenift. Alf derfelbe ein jahr alt war / foll ihn feine mutter auff fein begebren in die Schul geführethaben/wie fol.3.col.2. ju feben ift / allwo er fich mitbem Rabbi in einweitlauffiges gefprach eingelaffen. Es ift aber oben in bem neunten Capitel pagina 488. und 489. hiervon febon gehandelet worden / allwo noch andere exempel von findern / bie in ihrer mutter leibern geredet haben follen/ feind bengebracht worden. Es fene aber genug hiervon. Wir muffen wider auff bie befchreibung des Engels des todtes/nemlich des Sammaels fommen.

es follber die de Engels des tootes/nemlich des Sammaëls kommen.
Sammai Aliewol in dem vorhergehenden gemeldet worden/daßallediejenige/ welktine macht che ausserhalb dem gelobten Land sterben/ durch den Sammael ihr leben lassen was haben. musten/so stehetdoch in Vajikrarabba fol. 151.col. 1. inder 18. Parascha geschrie-

beni

#### Was die Juden von dem Engel des todis/und den tobten lehren. 863

ben/daßderfelbe über die Juden keine gewalt habe/ allwo die wort also tauten : אשר כל אשר סיני ואמרו כל אשר שעטרו ישראל על הר סיני ואמרו כל אשר א"ר יוחנן בשם ר' אלעור בנו של ר' יוסי הגלילי בשעה שעטרו ישראל דבר ה' נעשה ונשמע באותה שעה קראה הק'ברה למלאד המות ואמר לו אף על פי שעשיתי אותך קוומוקרשור על הבריוות. אין לך עסק באומות זו למה שהן בני ה"הד בנים אתם לה' אלהיכם : Dasift/ Der Rabbi Jochanan hatt in dem nahmen des Rabbi Eliefers/des Rabbi Jose des Galileers Sohns/aesaut/ gurzeit alf die Ifraeliten an dem berg Sinai funden/und latten (Die wort Exodi 24.v.7.) Alles wiis der Herr geredet hatt/wollen wir thun/ und gehorchen/ruffce der beis lige gebenedeyete Gottdem Engel destodts / und fprach zu ihm/ wies wolich dich zum berricher über die geschopffe gemachthabe/ fo follfe dudoch mit diesem volch nichts ju ichaffen haben. Warumb? Die= weil fie meine kinder feind : und diefestit / was (Deuter. 14. v. 1.) ges Ichrieben febet: Chrient finder des herren eueres Gottes. Dergleis chen ift auch in Des Kabbi Menachem von Rekanat außlegung über die funff bucher Mofie/fol. 120, col. 3. in Der Parafcha Ki tilla, und in dem großen falkut Rubéni fol. 189 col. 2. in Der Parascha Haasinu su finden, Und in Bammidbar rabba mito fol,219.col.t.in der 16. Parafcha gelefen : מה עשה הקיבה במחו הורה הביא למלאך המות אמר לו העולם כולו ברשותך חוץ מאומדה זו שבהרתי לי אמר רבי אלעגר בנו של רבי יוסי הגלילי אמר מלאך המות לפני הק"בה על תנם נבראתי בעולם אמר לו הק"בר. מאומרה זו שאין לך רשות עלידה ב das ift / 2045 בראתי אותך שתהא משכל בעכ"ום חוץ מאומרה זו שאין לך רשות עלידה ב that der heilige gebenedevete Gott/alf er das Gelangegeben hatte? Er ließ den Engeldestodteskommen/ und fbrach zu ihm: die gans Be Weltiffin beiner gewalt/aufigenommen diefes volcf/welches ich mir erwehlet bab. Der Rabbi Eliefer, des Rabbi Jofé des Galileers Sobnibate gelagt: der Engeldes todes forach zu dem heiligen und gebenedeyeten Gott/ich bin umbfonftin der Welt erschaffen : Gott aber fagte ju ihm/ich habedich erschaffen/daß du die abgottische mens schen aufrorten sollest/aufgenommen dieses volct/ worüber du teine gewalt haft. Wie aber diefe bende widerwertige auffagen miteinander vers Alichen werden konnen/Darvor laffe ich die überwißige Rabbinen forgen.

שמת in dem Geschaftudirectwei in dem Calmudischen Trackar Maccock (oder übreine mann in dem Geschaftudirectwei in dem Calmudischen Trackar Maccock (oder übreinen Maccock) solltosollt. Gelehret wird/ allwo also geschrieben stehet: אמרים בי די בו דלא דוה בא יבול שינוע שניוע אור אור אבו בו בולע אורה בא אור אור בו בעל אורה בארוב אור אבי אור בו בעל אור בו בעל אור בו בעל אור בארוב אור בו בעל אור בעל אור בעל אור בעל אור בעל אור בו בעל אור בעל אור

berbaum/(dasift/ einencedernen balcten/) der Schulen des Rafs : und alf der balcken zerbrach/under (nemlich der Raf Chasda) ftill schwien/ (und julcfen auffhorte/) da war derfelbe meifter über ibn. Go wird auch in bem Salmudifchen Tractat Schabbarh fol.30, col, 2, von bem Ronia Das mib nachfolgendes gelefen : בל יוטא דשבתא הודה יתיב ונרים כולי יומא ההוא יומא דבעי למינת נפשירה קכם מלאך המות קמירה ולא יכיל ליה דלא הורה פסק פומירה מנירסא אמר מאי אטביר ליה הוה לידה בוסתנא אחורי ביתיה אתא טלאך המורת סליק ובתיש באילני נפה למחוי הוה ברונא מיפוית ברונא מיפוית ברונא מיפוית ברונא מיפוית נות נפשור : בשורה ביש לו dasift/Er fafialle Sabbath= tad/und lafe (oder ftudirete ) bengangen tag (in dem Belas. ) Denfel bidentad alf er fterben folte / ftellte fich der Engel des todts voribn/ er Ponte aber nicht an ibn tommen/diemeil feinmund vom lefen (ober Studieren) nicht ftill ftund. Da gedachte er ( nemlich ber Engel des tobte/) was foll ich ihm thun? Es hatte aber berfelbe (nemlich ber Ronig David) einen garten binter femem bauf / und alf der Engel des todtes auff die baume flieg/ und diefelbige schüttelte/ giena der David beraufigu feben ( wer folches thate/) und ftiegt auff eine leiter / und die leiter gerbrach unter ibm/ und er fchwieg fill/ und ftarb. Der Rabbi Salomon Jarchi fehreibet in feiner außlegung hierüber alfo : היה יהיב וגרים בשורה מעינה מסורה שלא שלא יקרב מלאך המות אליו שדתורה מעינה מסורה: mit der Engel des todte nicht zuihmnaben folte/bann das Gefänbes Schützet vor dem todt. Diervon fann auch das buch Menorath ( oder Menoras) hammaor, fol, 63, col, 4, und fol, 64, col, 1. in bem erften Cavitel / unter Dem titel Kelal scheniner revii chelek rischon; wie queb Des Rabbi Menasse ben Ifraels buch Nifchmath chajim fol. 77.col. 1. in Dem 20. Cavitel Des aweiten Theile auffaeschlagen werden. Es follenaber auch einige gewesen fenn / über welche ber Engel bes tobts

CB follen feche gemes fen fern/ Der Engel

nicht geherzschet hatt/worvon indem Calmudischen Tractat Bava bathra fol. 17. תנו רבנו ו'לא שלט בחן מלאך המות ואלו הן אכרתם יצחק : Talfo gefchrieben ftehet המות ואלו הן אכרתם יצחק ועקב משה אהרן ומרים אבריהם יצחק ויעקב דכתיב בהו בכל מכל כל משה אהרן ומרים דכתיב בהו על פי ה' והא טרים לא כתיב בה על פי ה' אמר רבי אלעזר מרים נמי בנשיקה מתה דאתיא שם שם frine macht על פי ה' והא טרים לא desift/ Unfere Rabbinen מטשרה וטפני מה לא נאמר בה על פי ה' שננאי הרבר לומר: atbatt hatt: משרה שננאי הרבר לומר lebren/ daßfechs fevenüber welche der Engel des todts nicht gebers fet habe/nemlich der Abraham/der Jaac/und der Jacob/der 11706 fes/der Abaron und die Mirjam. Der Abraham/ Maacund Jacob/von welchen geschrieben stebet too becol in allem / too miccol von allem 50 col alles ( dann von dem Abraham wird Genes. 24. v. 1, gelefen : Lind Der Herr hatte ihn in allem gelegnet ; und vom Ifaac ftehet Genel. 27. v. 33. gefchrieben: Und ich hab von allem geffen. Wondem Jacobaber wird Gezief. 33. v. 11. gemeldet: Und ich haballes genug: und wird hierdurch/nach

Des

#### Was die Juden von dem Engel des tods/und den todten lehren. 865

bes Rabbi Salomons Jarchi außlegung, bedeutet, daß fie an keinem auten bina einigen mangel gehabt haben. Der Mofes/ ber Abaron und die Miriam/ non-melchen (Deut. 34. v. 5. und Num. 33. v. 38.) delchrieben febet: Durch den mund des herren. Der Rabbi Eliefer batt defaut/ die Mirjamift auch durch einen tuf deftorben / welches daber bewielen wird / weil to wol von der Mirjam alf dem Mofe das wortlein w Scham. Das ift Dafelbft/ telefen wird/ (dann vom Mofewird Deuter. 34. 4.5. gefagt: 2116 farb Mofes der Enecht des Berren dafelbfe: Und von der Miriam mird Numer, 20. V. I. gemeldet: Und Mirjam farbdafelbfe.) Warumbwird aber nicht von ihr gefagt : Durch den mund des herren ? Dieweil die fach fchimpfflich ift zu facen/ (Daß Gott fie folte gefüffet haben/ gleich wie er Den Mofen und Abaron durch einen Luß hatt fterben laffen.) Seind aber Die fes nicht unfinnige beweiß/ wordurch Die heilige Schrifft boghaffter weife in eis nen verfehrten verstand gezogen wird?

Mon einigen wird auch gelesen/daß fie gar nicht geftorben / fondern leben, menn fiche big in Den Daradeis gefommen feven / worvon in dem buch Avodath hakko lebendig in desch fol. 37. col. 4. indem 19. Capitel des zweiten theiles welcher Chelek haa-beis gelome voda heiffet/alfo gefchrieben ftehet: מעמו מעם מיתרה שעה נכנסו בחייהם לגן ערן ולא מעמו מעם מיתרה men eis. בנימין בן יעקב כלאב בן דוד. סרח כת אשרי בתידה כת פרעה. אליעור עבר אברהם. עבר מלדי למל הכושי. ומשיח ואליהן, ויעבץ בנו של רבי יהודה הנשיא ויש אומרים אף רבי יהושע בן לוי: iff/Es feind neun bevihrem lebe in den Daradeis detanten/und haben den deschmack des todts nicht deschmacket. Der Beniamin derfobn Jacobs / ber Kelab der fohn Davids / die Serach die tochter 21fchers/ Die Birja die tochter Pharaos/der Eliefer der Enecht Abrahams : der Bednielech der Mobr/ und der Meffias, und der Elias / wie auch der Jaber des Rabbi Jehuda des Surften fohn. Einige fagen auch der Rabbi Jehoschaben Levi. Indem jalkut chadasch ftehet folches fol. 57. col. 2. numero 48. unter bem titel Gan Eden, etwas verandert/ auff folche weife : - wun נכנסו חיים לגז ערן חניך אליהו משיח אליעזר עבר אברהכם עבר מלך כושי חירם מלך צור יעבע בן בנו של רבי יהודה הנשיא סרת בת אשר בתיה כת פרעה ויש אוטרים הוצא חירם מלך צור והכנם בו לוויג יהושע בו לוויג das ift/ Es feind neunlebendiainden Daradeis des gangen/der Enoch/der Elias/der Meffias, der Eliefer der Enecht Abras hams/der Ebedmelech der Mohr/der Biramder Bonig von Tyro/der Jaben der Encrel des Rabbi Jehuda des Surftens/die Serach die toch ter Afchers/ die Bitjadie Tochter Pharaos. Es feind aber einine/ welche fagen / laffe den Biram den Konig von Tyro auf / und fege Den Rabbifehoschaben Levi an deffen plat. Siervon fann auch der Eal mud in Maffecheth dérech érez fota fol. 20.col. 3. auffgefchlagen werden.

Andere fagenes fepen prepjehen gewesen.

Eswird aber fol. 69. col. 2. numero 149. des gedachten Jalkut chádalch unter dem titel David gemeldet/ daßihrer drenzehen gewesen sepen/ und lauten die twort also: under dem titel David gemeldet/ daßihrer drenzehen gewesen sepen/ und lauten die twort also: under ande etwo des eines dassischen dem des silt In einem anderen Médrasch seehet/daß der Ziram den geschmack des todtes nicht geschmäcket haber : mem enlich der Geschmäcket haber : nem elche den geschmäcket des todtes nicht geschmäcket haben : nem lich der Enoch/der Elieser der Frecht Abrahams / der Methussalah/der Ziram der König von Tyro/ der Ebedmelech der Mohr/welcher den propheten Jeremiam auß dem kercker errettet hatt; die Zitja die tochter Pharaos/ die Seraad die tochter Lischer fügen ser Korahs (deren Exodi 6.v.24, mesdung geschieht/) und der Eliassgesentet tet gedächtnuß/und der Messa, wie auch der Radi Iehoschaben Levi.

In Dem bueblein Ben Sira ftehet folches fol. 15. col. 2. und fol. 16. col. r. in etwas geandert / und werden die urfachen darben gefetet / warumb fie nicht geftorben feind / und wird dafelbsten gelefen / daß der Ronig Nebucadnesar Den Ben Sira gefragt habe / warumb der Engel des todte über alle creaturen/ auface nommen über das geschlecht des vogels Milcham, das ift/ Phonix Coon wels chem auch in dem vorhergehenden 12. Cavitel/ pagina 829.etwas ift angezeiget worden) gewalt habe/darauff folget/daßihm der Ben Sira alfo geantmortet habe: לא דורו של מלחם העוף בלבר אין מלאר חמות שולט כם אף דורו של יונרב ויש אומרים אנשים מבני אדם נרנסו בהיים בגז עדן. אמר לו מי הם. אמר לו חנוך וסרח בת אשר. ובתיה כת פרערה. וחירם מלד צור. ואליעור עבר אברהם. ועבר מלד הכושי. ועבדו של רבי יהודרה. ויעבץ. ורבי יהושע בז לוי. וכל זרע יונדב. וזרע מלחם העוף. אמר לו ספר לי למה נמלטו אלה ממלאך המות. אטר לו אני אספר לך. חנוך לפי שהיה צדיק בדורו שלא היה כטוהו והוא חי בגז עדו אליעור עבר אברחם הוא בנו של חם בן נח וכששמע קללת אביו מסר עצמו לאפרהם והיה צדיק והוא בגז עדו. סרח בת אשר בעבור שאמרה ליעקב יוסף חי. אמר לה יעקב זה הפרה שבשרני על יוסף שהוא חי לא ישטום שעם מות. בתיה בת פרעה לפי שגדלה משה רבינו מקטנותו שלא יאמרו ומה היד. שכרה לכך. ועבר מלך חכושי שהציל את ירמיהו מבור הטיש. ועברו של רבי יהודה הנשיא על שהיה צריק עניו ושפל רוח. ויעבץ גם הוא בגן ערן לפי שהיד צריק מכל רורו. ורבי יהושע כז לוי שהיה גם הוא צדיק גמור ואהוב למלאך המות. פעם אחרת אמר למלאר המות הראני גז עדו. אמר לו בשמחה לך עמי. בדרך אמר לו מפחד אני ממך שמא תהרגני בחרבך שלא ברצונר. אם תאהכני ותרצרה שאלך עמד תן לי חרבך בירי עד שאלך עמך ותראני גן עדן בטוב עד שאסתכר בחרריו מו השער. אכיר לו בטוב, מיר הוליך אותו. מרה עשה רבי יהושע עסר בפתח גז ערז ער שהתחיל לראות והפץ פתאום ונכנס לגן ערן. גם הידה סכינו של מלאך המורת בירו והידה בירו שבע שנים ער שאמר לו הק"בה יהושע בן לוי רבר גרול עשיה השב למלאר המות סבינו וכשהפץ מלפני מלאר המות ונכנם לגז ערן צעה מלאך המות צעקה גדולה ורצה להחריב העולם ושתקו אל ולאחר שבע שנים החזירה לו. חירם מלר צור הכניםו הק"בה לגז ערן כפי שבנה בית המקרש והירה

## Was die Juden von dem Engel des todts/und den todten lehren. 867

מתחילה ירא אלהים ונעשה חי בגן ערן אלף שנים ואחר כך נתגארה ואמר אל' אני שאמר בן ארכו אמור וגו' לפיכך נטרד מגן ערן ונכנס בגירגבה. דורו של יונדב בן רכב מפני שכתב כל הרברים שבספר ירמיהו והיה צריק ומוכיח לישראל והוא חי בגן ערן. ורורו של מלחם העוף כשאכלה חורה מעץ הדעת ונתנה גם לבעלד. ואכל עמה קנאה כשאר הכריורי, והאכילה לכל וראתדי למלחכי העוף ואמרה לו אכול מזה ממה שאכלו חבריך אמר לה לו די לכם שהמאתם לשם יתברך וגרמתם לאחרים שימותו אלא באתם אלי שתשיאני להפר צוואת הק"בה ואוכל ואמות איני שומע ליד ואז הוכיהה לתוה ולכל הבריות. יצהה בה קול לאלתר ואמרה לתוה ולאדכו אתם מצווהי לא שמרהם והמצתם ובאתם למלחם העוף לדתשיא גבו אותו ולא קבל ופחד ממני את על פי שלא צוויתיו ושמר נורהי לשולם לא יטעום שעם מות לא הוא ולא ורעו Dasift Der Engel des todtes berifchet nicht allein nicht über das geschlecht des vogels Phænix, son dern es feind auch die von dem geschlecht Jonadabs/wie auch/ nach einitter auffant einigeandere menschen begihrenlebzeiten inden Paradeis getomets. Da fpracher (nemlich der Ronig Rebucadnegar) gu ibm; welche feind diefelbite? Eraber antwortete ibm / ber Enoch/ und die Serach die tochter Michers / und die Bitjadie tochter Dhas rgos/ und der Biram der König von Tyro/ und der Elieser der tnecht Abrahams / und der Ebedmelech der Mohr / und des Rabbi Jehuda Enecht/und der Jaben/und der Rabbi Jehoscha ben Levi, und das danne geschlecht Jonadabs / wie auch das geschlecht des vogels Phanix. Zierauff fagte der Konig zu ihm/erzehlemir die urfach/warumb die Die urfach/ se von dem Engel des todtes seind errettet worden : und er gab ihm warumb diefelbige Bur antwort/ ich willes dir erzehlen. Der Enoch (ift errettet worden) nicht geftor Dieweil er gerecht war zu seiner zeit / dann es war ihm teiner gleich/ beniepen. Defimegen lebet berfelbe in dem Paradeif. Der Eliefer der Enecht Abrahams ift der Sohndes Chams des Sohns Moahs: alf der= felbe feines Vatters verfluchung gehoret hatte / ergab er fich dem Abraham/und war gerecht/befiwegen ift er in dem Daradeis. Die Serach die tochter Afchers (wurde von demfelben befrevet/) dieweil fie qu dent Jacob gesagt hatte/der Joseph ift nochbevleben : defibalbensprach der Jacob/ dieser mund/ welcher mir die nute bottschaffe von dem Joseph verkundiget hatt / dafer noch lebe / foll den tes Schmad Destodts nichtschmacken. Die Bitja dietochter Dharaos (wurdevon felbigemerrettet) Dieweil fie unferen Lehrmeifter Mofen von feiner Eindheit auffergogenhatt / damit mann nicht fagen mogte/ mas hatt fie dann befregen vor einen lohn gehabt? Und der Ebed melech der Mohr (war fren von demfelben/) dieweiler den Jeremias auf der grube des schlamms errettet hatt. Und der fnecht des Rabbi Jehuda des Kurftens (wurde von ihm befrenet/) dieweiler derecht/ des muthig/ und eines nidertrachtigen gemuths war. So ift auch der Jaben Rrrr 2

Bie ber Engel bes totte ent. fpringen

1226-

Marinnb der Diram fepe in ben Paradeis getommen.

Bartimb ber pogel Pho:nix nne fierblich fepe.

Jabets in dem Paradeis/dieweiler gerechter war alf alle menschen/ die zu seiner zeit gelebet haben. Der Rabbi Jehoscha ben Levi (murde von demfelben errettet/) dieweil er auch ein vollkommener gerechter/und von dem Engel des todts geliebet war. Derfelbe fagte einmahl gu dem Engel des todts/lassemich den Paradeissehen. Da antwortes te erihm mit freuden/gehemit mir. 2116 fie nun auffdem weg was ren / fprach der Rabbi Jehoscha guihm: ich forchte mich vor dir / du monteft mich / wider deinen willen/ mit beinem Schwert tobten/ wann dunnich lieb haft/und haben wilt/daf ich mit dir geben foll/fo gebe mirdein Schwert in meinehand/ehe ich mit dir gehe/ und weis le mir den paradeis mit gutem/ bifidafich desselben gemächervon der pforten werde besehen haben. Daantwortete er ihm/esiff gut/ und führte ihn hin. Wasthat der Rabbi Jehoscha ? Er ftund an der Rabbijeho' thur des Paradeises / und ehe er ansieng denselben zu beschauen / fpranger geschwind/und gieng in den Paradeis. Erhatte auch das meffer des Engels des todts inseiner hand / und bebielte es sieben jahr lang / bifdafder heilige und gebenederete Gott zu ihm fagte: Jehoscha ben Levi du haft eine große fach gethan/ gebedem Engel des todts sein messer wider. Alf aber derselbe von dem Engel des todts weggesprungen war/und fich in den paradeis begebenhatte/fcbrie der Engel destodts überlaut/ und wolte die Welt verftoren/ Gott aber machte/ daffer ftill schwiege/undließ cs ihm nach fieben jahren widergeben. Den Biram den Ronig von Tyrolief der beilige gebenedezete Gott inden Paradeis kommen / dieweiler den Tempel gebauet hatte/ und anfangs gottsforchtig gewesen war/und lebte derselbe vausend sahr in dem Paradeis / nach diesen aber wurde er hochmuthig/und fprach/ich bin ein Gott/danner fagte : Du men= schenkind lage ic. defimegen wurde er auf dem Paradeis verftoffen/ und fuhrindieholle. Das geschlecht Jonadabs des Sohns Rechab (wurdevondemselben befrevet) dieweil es alle ding/ welche in dem buch Jeremia stehen/geschrieben hatte/und gerechewar/auch die Israes liten bestraffte/ deswegen lebet es in dem paradeis. Und das ge= schlecht des vogels Phænix (wurde von felbigem errettet/) dann alf die Lua von dem baum der erkantnuf geffen/und ihrem mannauch dars von gegeben / und en geffen hatte / cifferte fie über die überige geschopffelund gab allen zu effen/und sahe den vogel Phanix und sprach 3u ihm/effe von diefem/darvon deine gefellen auch geffen haben. Er aber fprach zuihr/es ifteuch nicht gemig/daß ihr wider den gebenedeyeten Gott gestindiget/und anderen daran ursach seyt/daß fie sters ben

# Was die Juden von dem Engel des todis/und den todten lehren. 869

ben müssen/sondernihrkommet auch zu mir/daß du (Eva) mich bestriegesk (oderverführest/) denbesehldes heiligengebenedeyeten Gotztes zu vernichten / daß ich esse und kerbe: aber ich gehorche din nicht. Darnach bestraffte selbiger die Eva und alle geschöpsse da kam geschwind eine stimme vom himmel/und sprach zu dem Aban und der Eva/ihr habtmein gebott nicht gehalten/sondern gessindigen machtet/er nahm es aber nicht an/sondern forchte sich vor mir/wiewol ich es ihmnicht gebotten hatte/und erbeodachtete es/deßwegen hab ich bestolssen/ daß weder er/ noch sin samen nimemernehr den geschmach des todees schmäcken soll. Diese sind die wort auß dem büchein Bensies. Und ist von dem vogel Phænix schon oben im achten Eapitel bericht gegeben worden.

אפר לודה לודה אפר לידה לארות הבל לידה לודה בל מפניף לארות הבל לידה לודה בל מפניף לארות הבל לידה אפר לידה אפר לידה אפר לידה הבל לידה הבל לידה הבל לידה לארות הבל לידה אפר לידה לארות הבל לידה אפר לידה לארות הבל לידה אפר לידה אפר

להתם דליירה הא מחוי ליה שוור נפל להתוא גיסא נקטירה בקרנא דגלימירה אמר ליה בשבועהא דלא אתינא אמר קורשא בריך הוא אי איתשיל אשבועתא ניהרר אי לא לא ניהדר. אמר לירה קב לי סכינאי לא הורד. קא יהיב לירד. נפקא ברת קלא ואמרדה ליה הב ניהלידה דמיתבעי לברייתא מכריו אליהו פנו מקום לבר ליואי פנו מקום לבר ליואי פנו מקום לבר ליואי: Dia ift / 2lif derfelbe ( nemlich der Rabbi Jehoscha ben Levi) fterben folte/fprach er (nemlich Gott ber Berr) zu dem Engel des todts/gehehin (zuihm/) und thue ihm feinen willen (indemwaser wondir begehren wird.) Da nun berfelbe bey ihm er= schienen war/sagte der Rabbi Jehoicha zuihm/weisemir meinenplan (in dem Paradeis:) der Engel des todts aber antwortete ihm/wolan (fomme her.) Da fprach der Rabbi Jehoscha guihm/ geb mir Dein mes fer ou mogteft mir vielleicht auff dem weg einen fchrecken einfagen/ und er gab es ihm. Dach dem derfelbe ( nemlich ber Engel des todts mitihm) dabin (verftehe/vorden Paradeis) getommen war/ bub er ihn auff (Die mauer Des Parabeifes) und wiefeihm ( feinen plag/) er aber fprang / (über Diemauer) und fiel auff felbige feith : und der Engel des todts erwischte in an dem faum feines rocks (oder mantels/und wol te haben/baß er wiber herauß foltes) Dafprach ber Rabbi Jehoicha 318 thm/ ich febwere oaf ich nicht geben will. Bieraufffagte der beilige ge= benedevete Gott/ waimer jemable eineneyd gefdrooren hatt/und von ihm ift begehrer worden / daß er felbigen wider aufflosen (und vernichten) foll/fo foller widerzurfick (auf dem Paradeis) gehen/woa Brrrr 3

Doch aber weitlauffiger im buch

des Levi. Diefe fabel fiehet noch etwas weitlauffiger in bem buch Col bo, fol. 136. col. 4. und fol. 137. col. i. numero 102. mit diefen worten: אמרו ז"ל שרבי ירושע בן לוי צרוק גמור הירה וכשהגיע זמנו ליפשר מן העולם אמר הק"בה למלאך המות עשרה לו כל מרה שיבקש ממך הלך אצלו ואמר לו הגיע זפנך ליפטר מן העולכן אלא כר דבר שאתרה מבקש ממני אעשה לר. כששמע רבי יהושע כך אמר לו מבקש אני ממך שתראני מקומי בגן ערן אמר לו לד שני ואראדו לר. אטר לו רבי יהושע הן לי החרב שלך שלא תבהילני בו מיד נתו לו החרב והלכו שניהכו עד שכאו אצל תומור: גן עדן וכשבאו אצל תומור. גן עדן תוץ לתומר. לקח מלאד המורת ארת רבי יהושע והגביהו והניהו ער הומרת גן ערן אמר לו רארה מקוסך בגן קפץ רבי יהושע בן לוי מן החומרה ונפל בגן עדן ואחן טלאך הטורה. בכנף מעילו אמר לו צא משכב נשבע רבי יהושע בשם שאינו יוצא מכאז ולא היה רשורה למלאך המורה ליכנם שם. אמדו מלאכי השררה לפני הק"בה דבונו של עולם ראה מרה עשה בן לוי כזרוע נשל חלקו בגן ערן. אטר להם הק"ברה לכו וברקו אכם נשבע קודם לכן והידה טפר שבועתו אף הוא יפר. ויצאו וברקו ואמרו מימיו לא עבר שבועתו אסר להכו הק"ברי, אם כן לא יצא משכ. כיון שרארי: מלאך הטגרו שלא יכול להוציאו אטד לו הן לי החרב ולא היה רוצרה רבי יהושע ליתן לו ער שיצארה בת קול" ואמרה לו הן לו הסכין שצריכרה לבריות. אמר לו רבי יהושע השבע לי שלא הראה אותרה לבריות בשערה שאתה נוטל נשטתו של אדם שבתחלד. בכל מקום שהיה מוצאו שחטו בפני הכל ואפילו בחיק אטו ובאותוד. שערה נשבע לו ונתנד לו. והתחיל אליה מכריז לפני דבי ידושע ואומר לצדיקים פנו מקום לבר e ruch dasiff/ Unfere Rabbinen/ gefegneter gedachtnuß/fagen/daß der Rabbi Johoscha ben Levi ein vollkommener gerechter mann ges wesen seve. Alfinun desselbenzeitherbengetommen war / von der Welt abzuscheiden/sprach der heilige gebenedezete Gottzu dem Ens gel des todts/thue ihmalles was er von dir begehret. Dagieng er zu ihm/undfprach zuihm/deinezeitift herbey gekomen/vondiefer Welt absuscheiden/ich will dir aberalles thun was du begebreft. Mach dem nun der Rabbi Jehoscha folches gehoret hatte/fagte er zu ihm/ich begehre von dir/ daß du mir meinen ohrt in dem Daradeis weifeft: dasprach er zuihm/ gehemit mir/ich will dir denselben weisen. Der Rabbi Jehoscha sautebierauff zu ihm/ geb mir dein schwert (oder meffer ) auff daß du mich nicht mit demfelben erschreckeit : da Hab er ihm alfobald das schwers / und fie beyde giengen miteinander fort, bifidafific zu den maurendes paradeifes Famen. Alfifie mmbey den mauren des Paradeises aufferhalb der mauer angelanget waren / nabus

# Was die Juden von dem Engel des todts/und den todtenlehren. 871

nahm der Engel des todts den Rabbi Jehoscha, und hub ihn hins auff / und fente ihn auff die mauer des Daradeifes / und forach 3u ihm/febe deinen ohre in dem paradeis Da fprang der Rabbi Jehofcha ben Levi vonder mauer/und fiel inden Paradeis/ der Engel des todts aber hielteihnbeydem faum feines mantels / und faute guihm / qe be heraufider Rabbi Jehoscha aber schwur bey dem nahmen Gottes/ daßer nicht von dannen herauf gehen wolte / und hatte der Engel des todes teine macht (oder erlaubnuß) hinein gu nehen. Bierauff fagten die dinftbare Engel vor dembeiligen gebenedeyeten Gott/o Du herr der Welt febe was der Sohn des Levigethanhatt: erhatt mit gewalt seinen theil in dem Paradeis genommen. Dasprach der beilige gebenedeyete Gottou ihnen/gehet hinund forschet/ob er que por jemable geschworen / und seinen schwur gunicht gemachet (und fich darvon entbunden) habe / fo foll er auch feinen fersigen fcwur 311 nichts machen. Und siegiengen auß, und forscheten, und sagten, er hatt die tag feines lebens teinen schwur übertretten: da fprach der beilige gebenederete Gott zu ihnen / wann dem alfo ift / fo foll er nicht wider hinauf gehen. Alf nun der Engel des todts gesehen hatte/daß erihnnicht herauß bringen konte/fagte er guihm/gebmir mein ichwert : der Rabbi Jehoscha aber wolte es ihm nicht geben / bif dafeine ftimme vom himmel herauf gieng/und zu ihm fprach/ geb ihm das meffer /dann erhatt deffelben vonnothen gu den creatus ren (fiedamitgutodten.) Dafprach der Rabbi Jehofcha guihm/fo fchwes remir dann / daß du es die creaturen (oder menfchen) nicht wilt feben laffen / wann du dem menfchen die feele wegnimft : dam er (nemlich der Engel bes todts) hatte zuvor den menfchen / wo er ihn gefunden hatte / vor jedermanns gesicht / ja auch indemschoffeiner mutter umbgebracht.Daschwur ihmder Engel des todte zur felbigen ftund/ und er gab ihm fein meffer wider : der Elias aberfiengan 7 undruffs te vor dem Rabbi Jehoscha auff/ und fprach zu den gerechten/machet plandem Sohndes Levi &c.

Diefer Engel des todts foll in hungerszeiten auff den gassen herumbgehen/ Der Engel und den fenten bestedt in der Engel des todts und den fenten bestedt in der der fenten der der fenten fenten der fenten der

der hunger in einer stattist / so soll der mensch sich nicht seben las-

### Des I. Theils des entdeckten Judenthums XIX. Capitel.

sen / und auch nicht allein neben / dieweil der Ennel des todts fich dafelbsten befindet / und gewalthatt zu beschädigen (oder umbaubrine gen:) und bestwegenstebet (Genel. 42. 4. 1.) geschrieben: Und Sacob wrach zu seinen söhnen/warumb sehet ihr (lang) einander an? Ingleichem foll der mensch/wann die pest in einer fattist/sich einschliefe fen/und fich nicht auffder gaffen feben laffen/dieweildemfelben macht teneben ift. Wer ihm begegnet der wird beschädiget/und ift derfels be an feiner feelen fchuldia. Dergleichen wird auch in des gedachten Rabbi Menácheme buch Táame mizvoth fol.24, col,2, und fol.25, col, 1, 98 funden.

und follen Die bunde er berumb gebet.

Wann aber diefer Wira: Engel in eine flatt gehet/ fo follen die bund die hunte benten/wan heulen / Daher fehreibet der Rabbi Bechai in feiner außlegung über die funff bie cher Mofis/fol.74. col.2. inder Parafcha Bo el Paroh alfo: אירו דו"ל כלבים בא מועקים שלאך המות כא לעיר כלבים שוחקים אליהו בא לעיר: Das ift / Unière Bab binen / gesegneter gedachtnuf / haben gesagt wann die bunde beus len / so kommet der Engel des todes in die fratt / spielen aber die hunde / fo kommet der Elias in die fatt. So wird auch in des gedachten Rabbi Menachems außlegung über Die funff bucher Mofis / fol.84.col. 2. in der Parascha Bo hiervon also geschrieben : אר"ול מלאך המורה בא לעיר כלבים צועקים וראיתי שכתב אחר מתלמירי רבי יהורדה החסיר כי פעם אתת הירה כלב מעק וונבו מונחרה בין יריכותיו והיה מהלך לצרדין מאימת מלאך המות ובא אחר ודחף ארת הכלב למקום אשר הירה בורח משכם ומת הכלב לאלתר: das ift/ Unfere Rabbinen / ges feuneter gedächtnuff/haben gefaut/wann der Engel des todts in ein neffatt kommet/ so beulen die bunde. Ich bab auch gefeben / daß einer von besRabbi Jehuda, des frommen/lebrjungern geschrieben batt/ daff einmahl ein hund geheulet und seinen schwang zwischen seine buffeen neleget habe/und megen der furcht vor dem Engeldes todts/ auff die feithen gegangen feye. 21ff aber jemand getommen war/ und den hund in denjenigen ohrt gestoffen hatte / von welchem er mendefloben mar, feye der hund von ffund an gefforben. hiervon ift auch ein mehrere in bem Sepher Chafidim, fol. 79, col. 2. numero 1147. au finden.

Wie fich ber Engel des tobts perhalte / bas ichcu nimbt.

Wiefich aber der Engel des todte anfielle/ wann er dem menfchen das les bennimt/ darvon mird in dem Calmudifchen Tractat Avoda fara, fol. 20. col. 2. alfo gelchret: שלי שלי מלאך חמות שכולו מליא ענים בשערו פטירתו של הולרה עומר מער מראשותיו זחרכו שלופרה בירו וטיפה של מרה הלויה בו כיון שחולה רוארה mann er en. מורעוע ופותח פיו ווורקדה לתוך פיו ממנדה מת ממנה מסנה פניו מוריקורה: ift/ Le wird von dem Engel des todts gefagt / daß er voll augen feve / und sur zeit/wannder trancfeftirbe / zu feinen haupten febel

und fein schwert in seiner hand bloß halte/ an welchem ein tropffen stallbange. Wann nun der francke denfelben fiebet / fo gittere er/ und thue feinen mund auff / alfdann laffe der Engel destodts benfelbigen tropffen in deffelben mund fallen / von welchem er fterbet

perfaule / und ein bleiches andesicht bekomme.

Indemend des ju Prag gedruckten buchleins / fo Iggereth haviccuach heiffet / und der Rabbi Schem Tof gemacht batt / ift ein bogen angedruckte in welchem auff folche weise Davon geschrieben ftehet : בשמת ארם באין עליו ג' מלאכי השררה אחד מלאך המות ואחד מופר ואחר שמטונדה ענו . אומר לו דע כי הניע קצך . אומר להם עריין לא הגיע קיצי טיר יושב הסופר ומחשב לו ימיו ושנותיו מיר הארם פותח את עיניו ורואה את מלאד המות ומורעוע ונופר על פניו . והכמיבו אומרים מלאך וזמות ארכו מסוף העולם וער פופו טכף רגלו עד קרקורו כולו עינים וכסותו אש. סכין שלו טיפות יש בן מאחת מת ומצחת מסרים ומצחת פניו מוריקות ואינו מתער שרוארה הק"בה שנ" כי לא יראני האדם וחי בחייה: לו לונו רוצין אבר בשעה מיתתו רוצין אותנ ליונו רוצין אבר בשעה מיתתו רוציו אותנג ליונו רוציו אותנג 10 Bommen drey dinfebare Engel zu ihm / der erfte ift der Engel des cobts / der anderoder fcbreiber / der dritte ift mit demfelben (Den fters benden) vorgesege. Derselbe (Dritte) fpricht zu ihm/ wiffe daß dein end berbey gekommen ift. Da lagt (Der menfeh) guibnen: mein end ift noch nicht berangenabet. Bierauff fest fich der schreiber alsobald mider und rechnet ibm feine tau und jahr auf: da thut der mensch feine augen auff/ und fieber den Engel des todts und atteret/ und fallet niber auff fein angeficht. Die weifen facen/daß die lance des Engels des todte von einem end der welt biff ju dem anderen aebe/ und daß er von feinen fußfohlen bif an feinen scheitel dang voll aus ten feve und ein feuerices Bleid an babe ; an leinem meffer aber . tropffen feven / von deren einem fterbe der mensch / von dem andes ren perfaule er / und vom britten werde fein angeficht bleich. Er ferbe aber nicht eber bif daß er den beiligen gebenedeyeten Gott fe be wie (Exodi 33. 4. 20.) gefagt wird : Dann fein menfich wird leben Die fier der mich siehet. Bey ihrem leben sehen ihn Die menschen nicht/aber bende sollen Bott feben gurgeitibres absterbens feben fie ibn.

Und in dem buch Schalscheleth hakkabbala (oder Schalscheles hakkab-miers mit bolo,) fo zu Umfterdam gedruckt ift/ schreibet der Rabbi Gedalja fol. 68.col. 2. bem meniden zigefte den zugen der filterbenden folgender von der der der der bereite und der filter der der benden der שום לות שוטר מלאך הטות לרגליו וחרב הדה ביריו והאדם פוסח עיניו ורואדה כוהלי ביועו כאלו נשרפים

באש ורואדה המלאך מלא עינים ומלבושיו אש וגופו של אדם מהחלחל ורוחו משומש בפל הגוף פאלו לוקח רשות מכר אבריו לצאת מאצלכו והאיש רוצרה לשמור עצמו מהמלאך ולברות מלפניו ואינו יכול ואו מסתכל בו ומוסר נפשו וגיפו כידיו . ואו הרוח משוטש שנית בגוף וכל האברים מתנועעים ונותנים זועדה . ורות אדם הראשון והנשמדה שואלת אליו ואומרת אליו

SSSSS Erfter Theil.

אוי לי כי בעכורד אני יוצא מהעולם . והוא משיב אני חשאתי חשא אחר ונענשתי ואתרה עברת בורה הרבריו Dasift / Wann die zeit des menschen berbevkommet daß er von diefer welt abschied nehmen foll/ fo ftebet der Ennel des toots zu feinen fuffen/ und hattein icharffes femert in feinen band den, der mensch aber thut seine augen auff, und siehet die mande feines haufes alf wann fie verbrenneten : er fiebet auch den Engel voll augen / und deffelben Bleider von feuer / und der leib des mens ichen gitteret von ichmergen/fein neiff aber lauffet in demnannen leib berumb / alf wann er von allen feinen aliederen erlaubnuf nehmen wolte / berauf von ihnen zu tieben. Der mensch wolte fich auch dern vor dem Endel bewahren / und von ihm in die fluchtbes neben / er tam aber nicht : alfdann fiehet er ihn an und übernibt feine feele sambt feinem leib in deffelben bande. Bierauff lauffet der Geift zum zweiten mabl in dem leib berumb und bewegen fich den dem Malle alieder und schwinen: die seele aber spricht zu dem Geist des sam gibt/un ersten menschen / webe mir! bann beinetwetten muß ich auß der masterfilit experimentation beauthouse in the control of the contr nannen/ und bin neftraffet worden/ du aber haft viel fünden bes

Beriveif ben bie feel Des fterben-

Wie ber Eugel bes tobts ben Aerbenden and tvann Der menfch sber einen harten tobt

Sabe.

gangen. In dem buch Nischmath Chajim wird auch fol. 77. col. 1.2. in dem 20. Capitel Des zweiten theils angezeiget / wie der Engel des todts den mens schen examiniret/ und ber mensch beichaffen fenn muß / wann er eines fante examinire/ten todts sterben foll/ und stehet daselbsten also geschrieben: בשעה שהארם נפשר מן העולם לא די שנכהר' ממלאך המות שכלו מלא עינים וחרכו שלופרה בירו אלא שואר לו כלום עסקת בתורד ובגמילות אסרים והטלכת לקונך והטלכת את תבירך בנחת רוח אם יש faufft firebe דברים הללו זורק אותרה שופה לתוך פיו זיוצאת נשמתו בלא צער כמשוך נימיא מחלכ . ואם ל מול לו לשמחו ל מול בו דברים הללו יוצאת נשמחו פנופו בגרירת קוצים מן הצמר: das ift / Tin der ftund warm der mensch von dieser welt scheidet / foiftes nicht gemudaff er von dem Engeldes todts/welcher vollauden ift / und fein bloß les schwert in feiner hand hatt/erschrectet wird/sondern derfelbe fras get ihn auch / hast du auch in dem Gelätz fudieret ? und der gutthatiateit (oder beweisung derbarmberniateit) dich befliffen gund beinen Schopffer alf deinen Konig erkennet ? beinen neben mena schen auch mit sanffemuth regieren laffen ? Wann diese ftuet fich finden fo laffeter den tropffen (gall / deffen vorher gedacht ift) in deffele ben mund fallen/und fahret feine feele ohne fchmerzen auß wie ein fas den auf dermilch gezogen wird. Wann aber folche dinge nicht in demfelben fich befinden / fo gehet feine feele auf feinem leib / wie mann dornen auß der woll gieber.

## Was die Inden von dem Engel des todts/und den todten lehren. 8 75

2Bas aber das gefprach zwifchen dem fterbenden und dem erften menfchen Bom ges Abam betrifft / und wie der fterbende Wott febe / fo wird in Bammidbar rab- fprad bes ba, fol. 224, col. 4. und fol. 225, col. 1. in Der 19. Parafcha, darvon über die wort mir ben % Proverb. 10. 4.3. Der Herr laffet die Seele des gerechten nicht hunger dam/und lenden/affogefchiteten: שונה בינות שנים שנים שיש שנים שנים שנים ושנים מינות האשון שכל הצריקים שישטרו מכנו נגורה עליהם מינה והוא הרבו הראשון שכל הצריקים שישטרו מכנו נגורה עליהם מינה והוא הרבו הראשון שכל הצריקים שישטרו מכנו נגורה עליהם מינה והוא מינה וא מינה והוא מינה מינה והוא מינה והו אינן נפטרין עד שרואין פני שכינה ומוכיחן אדם הראשון ואומרים לו אתה גרמת לנו מיתה והוא משיבם אני בידי חטא אחר ואתם אין כל אחר מכם שאין בידו יותר מארבע שונות. ומנין שרואין פני שכינה ומוכיחם אדם הראשון שנ' אמרתי לא אראד. יח שנ' י"י בארץ החיים לא אמשאדם שוד עם יושבי חלד. הצדיקים נענשים מיתה על עבירות קלות שלא יהא אדם הראשון נתפשעל : סוב אריק שנאסר לא ירעיב אי נפש צריק das ift / Diefer ( gerechte) ift der erfte menich Adam / dann der todt ift über alle gerechten die von ihm bers tommen/beschlossen. Dieselbige fterbennicht ehe fie das angesicht der Gottlichen Majeftat feben / und der erfte menfch 21dam ihnen einen verweiß gegeben habe. Dafprechen fieguibm/ du biffurfacheranuns ferm todt; er aber antwortet ibnen/ ich hab eine funde bedangen/ unter euch aber ift teiner ber nicht mehr alf viermahl gefündiget has be. Woher wirdes aber bewiesen / daffie das antteficht der Gotts lichen Maieffat feben/und der erfte menich (Abam) ihnen einen vers weiß gebe? Dieweil (Esaix 38. V.II.) gesagewird: Ich wrach / ich werde den Herren Herren in dem land der lebendigen nicht mehr fes ben / ich werde den Adam / Cfo folles nach der meinung der angezogenen worten außgeleget werden/ da es doch bier heiffet die menfchen/ dann das wort Adam ift hier fein Nomen proprium, fondern appellativum,) mit deneins wohnern der Welt nicht mehr anschauen. Die gerechten aber werden wegen geringer funden mit dem todt geftraffet / damit der erfte menfch Abam von ihnen nicht gegriffen werde/wiegefagt wird: Det Berrlaffet die Geele des gerechten nicht hunger lenden.

In Dem furt vorhergehenden ift auß den wortendes buche Schalfcheleth Die fierbenhakkabbala ju feben / daß die fterbende ihre feelen und leiber in die hande des de Juden nakkaddaia gu jeijen / bug bie pervende inte jetein und teiber in die hunde bes follenifre Engels des todts übergeben follen. Diermit fommet auch überein/was in dem Secledem buchlein/welches Sepher joren chattaim heiffet, und ju Berd gedrucktift, nume- Zeuffel האדם ורוצה להסתר ואינו יכול להחבא ממנו ואו פותה את עיניו ורואהו ומופר עצמו ונשטתו ביד : המוכד השלם dasift/ Ebedieselbiaestund (des todis) herbey kommet /

forchtet fich der menfch/und will fich verftecten/er tann fich aber nicht porihm (nemlich dem Engeldes todts) verbergen. Darnach thut er feis ne augen auff/ und fiebet denfelben/und übergibt fich und feine feele in Die band des Engels des Todtes. Dieweil aber Diefer Engel des Todtes Der oberfte Teuffel Sammael ift/wie auf dem vorhergehenden 18. Capitel gu fes ben

S\$\$\$\$ 2

## 376 Des I. Theils desent deckten Judenthums XIX. Capitel.

henift fo folget darauß/daß alle Liuden/welche aufferhalb des gelobten Landes fterben/ihre Leiber und Geeten ben ihrem absterben in Die hand Des oberffen Teuffeleubergeben. Was fie nun auff ihrent todtbett vor einen troft haber konnen wie fie auß den flauen eines folches graufamen Raubvogels wider ers rettet werden mogen/muffen fie gufeben.

Warumb Die Juben Das maffer aulifchut. ten/ wann ein fodter am baus ift.

Die Juden pflegenauch das waffer in dem hauß/in welchem ein todter ifts außsuschütten/desten uhrfach wird in dem Sepher Minhagim fol.13.col.2. mit שיך וויל ריר זמון ווחרום די אין וושר חויש שיט ווען חיין מת חיי דען: Dicfen worten angezeiget פֿר לייטן החט אן חידן החרן גיבוחון ווען חיין פת חייגוועון - דש אן החט גוו שם דש חייף אה וחי. דען אן וחגט ניט גערן חיין ביוי שמועה איט דעמ אול. דרום שיט אן דו ווחשר חייו דחש דיח שכניבו זעהן דש חיין מת חיו- מטייל ומגן דער מלאך המות וועשט ויין אעשר חב חים חיין טייו וחגן פון דעם פמוק וועגן ותמת מרים ולא היה מים לערה רח ארים שטורב מות המטן ישרחל קיין משר אין ב fagen/warumbdaßmann wasser aufschüttet / wannein todeer (im hauf) ist / dann vor zeis ten hatt mannein born geblasen/ wann eintodter ift gewesen/das mit mann dervuft hatt daßein todter daift: dann mannfagt nichs tern eine bose zeitung mit dem maul. Darumb schüttet mann das waffer auff auff daß die nachbaren sehen/daß ein toder daift. Einis ne sauen/der Entel des codes masche sein messer in dem wasser ab. Ans dereaber fagen/ es geschehe wegen der wort ( Numer. 20. v. 1,2.) Und Miriamstarb daselbst/und die Gemeine hatte keinwasser.

Bas bie Ruben pon der fimm gines frere Ben.

Bon der ftimm eines fterbenden menfchen wird in dem Jalkut chadafele fol 124.col 3, numero 53. unter demtitel Mitha (oder Mifa) alfo gefchrieben 3 בשהארם דוולך מן העולם קולו הולך מסוף העולם: וער סופו זמשושם בכל העולם עד שנכנס זמישמר בנקיקי הסלעים ובסהילות וכשהאדים צועק ונותן קול אורו הקול" מעורר נגדו (בלשון אשכנו ווידר \*enbenmen קלאנג אבל פוסק מיר ואינו נמשך כמו קול האדם לפי שאין לו מקום כל כך שיוכר להתפשט ב das iff/Wann der menich von diefer Wels icheider/ fo geber deffelben fimmvon einem end der Welt biffgudem anderen / und fabret in der gangen Welcherumb / bifdaffie in die Eluffen der felfen/und in die höhlen gehet / und sich daselbiten verberget. Wannnun der mensch laur schreyes/ und eine frimme von sich geben laffet / so laffet sich fels bice fimmenegenism hören / welche in Teutsch ein miderschall der nenet wird: fie hart aber gefchwind ein end/und ziehet fich nichtlang/ wie die ftimme eines menfchen/ dieweil fie nicht fo viel plan batt / daß fe fich aufbreiten tonne. Es tommet alfoder widerschall der thorichten Jus den lehr nach von der flimm der verftorbenen menfchen.

Drep film men follen ben einem nd der welt: ifau bem.

In bem Calmudischen Tractat Jomagher wird fol. 20:col. r.und fol. 21. col. 1. aefaat/daß dren ftimen von einem end der Weltbiß aum andern gehen/und הבנו רבנן שלש פולות הולכין מסוף העולם וער סופו וצלו : marbon nachfolgendes gelefen

## Wasdle Juden von dem Engeldes todtes/und den tedten lehren-877

מוצות היו קול גלגל חמה זקול המונה של דומי וקול נשמדה בשעת שיוצאה מן הגוף ויש אומרין אף לידה בשלורה: Das it! / Um fortewer fere Rabbinen lehren : Es geben drev ftimmen von einem end der ben. Welt biffau demandern, nemlich die ftimm der Sphæra oder Zugel der Sonnen/ dieftimmedes gerausches von Rom/und die fimme der Seelen/gur zeit wann fie auf dem leib fahret. Einige fagen auch (Die ftimm) der geburt. Etliche fprechen/ auch (die ftimme Des Engels ) Ridja (welcher Demregen und Der befeuchtung der erden vorgefetet ift.) Es haben aber unfere Rabbinen umb barmhernigteit über die Seele gebatten/wann fie auf dem leib fabret/ ( damit es nicht mehrmit einem fol chen großen gefchren gefchehen moge ) und haben gemacht daß es auff bo-

ret/ und nicht mehr geschiebet.

In den Capiteln des Rabbi Eliefers wird in dem 34. Capitel gelesen / das Der Rabbi funff fimmen von einemend der Welt biß zu dem andern gehen/mit diefen wor lebret/ das ten: מכוער: קולן הולך מסוף העולם וער סופו ואין קולן נשמע ואלו הן בשעה שכורתין את עץ tenicibin האילן שהוא עושה פרי הקול יוצא מסוף העולבי וער סופו ואין הקול נשנע : ובשעה שהנחש מפשים את עורו אין הקול נשמע. ובשעה שהאשה ניהגרשה מכעלר־ הקול יוצא מסוף העולכם וער סופו ואין הקול נשמע: ובשעה שהאשה עכם בעלה בעילה ראשונה הקול יוצא מסוף העולם. ועד סופו ואין הקול נשמע. ובשערה שהולר יוצא ממעי אמו הקול יוצא מסוף העולם זער סופו ואין הקול נשמע. ובשעה שהנשמה יוצאה מן הגוף הקול יוצא מסוף העולם ועד סופו ואין הקול נשמע והי: Das tft / Æs feind fünff dinge/ deren ftimme von einemend der Welt bif 3u dem anderngehet / und wird derfelben ftimm doch nicht gehoret / und feind diefelbe folgende. Bur Beit wann mann einen fruchtbaren baum abhauet/ fo gehet die ftimm voneinem end der Welt bif gudem ans dern/und wird nichtgehoret. Und zur zeit wann die Schlang ihre haut abziebet/ fo wird die ftimm nicht gehoret. Und zur zeit/wanneine frau vonihrem mann gescheiden wird / fo gebet die ftimm von einem end der Welt biff zu dem andern/und wird doch nicht gehöret. Und wann eine fraugum erffenmahl von ihrem mannberühret wird / fo gebet Die ftimm von einem end der Welt biff gu dem andern/ und wird nicht geboret. Und zur zeit/wann ein Lind auf feiner mutter leib kommet/fo feljet die feimm von einem end der Weltbiff jum andern / und wird nicht gehoret. Wie auch zur zeit/wann die Seele auf dem Leib fahret/ fo geber die feimm voneinem end der Welt biffgu dem andern / und wird nicht gehorer. Die Seele fahret aber nicht auf dem Leib/bif Dafffie die Gerliche Majeffat gefehen hatt /wie (Exodi 33. V. 20. ) ges fagt wird: Dann keinmenich wird leben der mich fiehet.

Diemeiste menfchen follen aucheher fterben alf ihre zeit ift, und wird beffen menfcen Arfach ihrer wit 68888 3

finben/ und urfach in dem Jalkut chadasch fol, 124.col, 2.numero 47.unter Dem fitel Mitha ( oder Mila) mit diefen worten angekeiget : אום בני ארם מתים בלא זענם הוא gefdebe. משום שאינם נוהרים כשמוציאין מת לבית הקברות הם מתערבים בין הנשים ומלאך המות מרקד בין הנשים משערה שמוציאים את המת עד שחוורים לביתם והיינו מאותה שעה שפיתה לחודה ואם אלכן יהא האדם נוהר שלא יסתכל בפני הנשים כלל עד שיחזרו לביתם זכשהולך ילך לפניהם ואם אי אפשר ילר אחריהם כרי שעל כל פנים לא יסתכל בפניהם עד חורתם לגטרי לביתם ואם נוהר

בזה זוכה לאריכות ימים ומודד, השעם שיהיו נזהרים מקטרוג מלאך השת היו נוהגים בימי חכמי ים בשופר כשרוציאו מרח : Daf diemeistemenschensterben/ Martinh ebeibre zeit daift / Commet daber / Dieweil fie fich nicht in achtnehe Die meifte menschen vor men/ wann mann einen todten binauß zur begräbnußträgt/ daß fie fich unter die Weiber mischen. Dann der Ennel des todts danget

awischen den Weibern/gurgeit wann der todte binauf getragen wird/ Der Engel fo lang biff diefelbige wider in ihrebaufer tommen und gefchiebet fol des rotes foll des von der zeit an / da er die Even verführen hate. Deffwegen muß Weibern Dangen / aur luch

fich der menfch biten/ daß er die Weiber gar nichtanfebe/bif daß fie bangen wider guruck inihre baußer kommen. Wann er aber gebet / fo foller vorihnen geben : wofern es abernicht möglich ift / fo foll er ihnen ober begrab nachneben / auff daß er teines wens in ihre annefichter febe/ biff fie ganglich wider in ihren hauffern feven : und wann der menfch in dies fer fach fich vorsiehet/so verdieneter ein langes leben. Umb dieser urs fach wegen/damit mann fich vor der anklandes Engels des todts bis tenfolte/ hatt manngurgeit der Talmudischen weisen im gebrauch nehabt/mit einer posaunen (oder einem horn) gublafen/wann mann einen todten binauf getragen batt. Bas aber bas gemeldte baiken bes Engels Destodte zwifchen den Weibern betrifft fo ift folches auß dem Calmus Difthen Tractat Berachoth genommen/allwofol. r.col. r. die wort alfo lauten: אר"כל שלשה דברים סח לי מלאך המות אל תשול חלוקך שחרית מיר השמש ותלבש ואל תשול ידיך ממי שליה נטל ידיו ואל העסוד לפני הנשים בשעה שחוורות מן הסת מפני שאני מרקר ובא לפניהן וחרבי בירי ויש לי רשות לחבל ואי פנע מאי תקנתיה לינשוף מדוכתיה ד' אמות אי איכא נהרא ליעכריה ואי איכא דרכא אחרינא ליוול כה ואי איכא גודא ליקו אחור' ואי לא ליהדר אפירה בי בר ער דחלפי מינירה בי בך ער דחלפי מינירה מאל השטן יגער י"י בך ער דחלפי מינירה ift/Der Rabbi Jehófcha ben Levi hatt gelagt/ der Engel des todts hatt mir drey ding erzehlet : Tehmedein Bembd nicht morgens von der hand des dieners/ daß du

Der Engel des tobts batt bem Rabbi Levi brep bina groffenbab. ret.

es anziehest/und wasche deine hande nicht von dem der seine hande nicht newalchen hatt/und febenichtvor den Weibern/ wann flevon bem tobten (dasiff/von ber begrabnufeines tobten ) guruck tommen/dies weil ich dange und vor ihnen bergebel und mein Schwert in meiner bandhalte/und die machthabe zu beschädigen. Wann aber derselbe einembegegnet/was hatt er por ein mittel zu gebrauchen/ (daß ihm fein unbepf

## Was die Juden von dem Engel des todts/und den todten lehren. 879

unbent widerfahre?) Er muß vier ehlen weit von feinem ohrt weg-Ift ein fluß ba fo foller über denfelben fich begeben. Ift ein anderer wenda/fofoller felbigen geben. Ift eine wand da/fofoll er hinter diefelbe fteben; wo aber nicht fo wende er fein angeficht/ und fpreche (die wort Zacharia 3. v. 2.) Und der Bert forach ju dem Satan der Berr ichelte dich du Satan / bifdaffie (nemlich die bofe Beifter) vor ihme vorbey gegangen feind.

Die urfach aber warumb er danget/wird indem Jalkut chadafch fol. 107. Auf was col. 4. unter Dem titel Kelchafim angegeiget/ mit Diefen worten: כשגור הק"בה עליו במילה שנו שנים בשנור בעליו בשנור בעליו בשנור בעליו בשנור בעליו בשנור בעליו בשנור בעליום בשנור בעליום בשנור בעליום בשנור בעליום בעלים בעלים

ולכן מרקר לפני הנשיבו כאלו הוא שמח להראות ששמח לעשות רצון מארידה אבל עיקר דעתו לשמוע ההספר שהנשום עושורת: das ift/ Wannihm der heilige gebenedeyete Gott befehlertheilet einen menschen zu todten/fo ift er traurig/er bes Beiget fich aber doch frolig/umb gu weifen/ daß er den befehl Gottes mit freude vollziehe/ defiwerten danget er von den weibern/alf wann er froligmare/ auff daß er febenlaffe / daß er den willen feines Gers ren mit freudethue. Das hauptwerch aber feiner meinung ift/dafi er

das wehtlagen der weiberhoren moge.

Espflegen Die Juden ihre todten nicht über nacht liegen gulaffen / fondern Barumb bald jubegraben; warumb aber folches gefchebe/ folches ift auf dem Sohar, in Die Buben pan junggruben; warung noer proper gefterer fortgeogr und ventsonal, in firetoith der Parascha Emór, fol. 88. col. 2. Sulgbacher Drucks zuschen/allwo die wort frants to מון מונופות בעלות לא על אין קבו וולה יכה כשוחי בנוצא מורא עד דיתקבר קרסאת idide ider מוני וכל מה דגופא לא אתקבר צערא דגא לנשמתא ורוח מסאבא אורמן לשריא עלוהי ולסאכא add liggm וחות להרוא גופא. ובגין דהרוא רוח מסאכא אודמן לא לבעי ליה לאינש למיכת ההוא גופא ליליא חד בנין דרות מפאבא אשתכת בליליא ואשתטה בכר ארעא לאשכתא גופא בלא נפשא לואבא ליה ואסתאב יתיר: Die Geele kometnicht hinein (nemlich in den Paradeis) vor den heiligen gebenedeyeten Gott/fie fann auch nicht in einem anderen leib feyn (und in denfelben verfeget werden/) bif daß der erfte (leib) begraben feye ett. So lang aber ber leib nicht begraben ift / fofchmergetes die feele / undift der unreine geift bereit darfiber fich auffzuhalten/ und denfelben zu verunreinigen. Weil nun der uns reine geift fereigift (benfelben zu befudelen/) fo foll ber menfch nicht bes gebren den leib über nachtliegen zu laffen / dieweil der unreine geift beydernacht fich einfindet/ und auff die gangeerde fich aufbreitet/ umb einen leib ohne fele gufinden/ denfelben gu verunreinigen / und wird (ein folcher leib) febr befiedelet.

En dem buch Zijoni wird fol, 101.col, 1 hiervon auch nachfolgendes ges ועור יש לך לרעה כי קבורה המת נתה רוח לנשמה וכל זמן שהמת לא נקבר אין מכניסין : lefen אותו לטחיצתו של הק"בה כמו שאמרו ת"ור במדרש רות. כל זמן דגופא לא נחות ברוכתיד את

רותא הכי הוא. ע"א ע"ר סוד העיבור כרי שלא לאחר גורותיו של הק"בה כי פר' עוד שלא נהמד אי יהולגר' אי pas ill/ Weiters muft du wiffen / daß die begrabung des todten der feelen angenehm feye (oder rube schaffe: ) fo lang aber der todte nicht bearabenist fo wird fie nicht in die wohnung des beis ligen gebenedereten Gottes gebracht / wie unfere Weifen/ gefegnes ter dedachenuff in dem Medrafch Ruth (oder in der verblumten quillegung Des buchleine Ruth) gefagt haben : Go lang der leib nicht an feinen obre Bommet fo Commet der geift (oder diefeele) auch nicht an feinen obrt. Es ift auch noch eine andere urfach (warumb er bald begraben werden soll nemlich) wegen des geheinmusses der zusammensezung der feelen (welche weur Ibbur, das iff eine Schwängerung genennet wird/wors von in dem erften Capitel des meiten theils gehandelet werden foil/) damit die rathfchluffe des heiliden debenedeveten Gottes nicht auffgehalten werden : dann folang der leib nichtbegraben ift / fo fahret die feele in Beinen andern leib. Go wird auch in Dem erften theil des buche Avodath hakkodeich welcher Chelek hajichud heiffet/ in Dem 27. Capitel/ fol.45. col. 1. מונס gelehret: מנה שהנוף לא נח והוא שלא נקבר גם הנפש לא תפצא מנוח לכף רגלה ואינה זוכה לגן ערנה עד שיקבר ויגנז הגוף בקברו ואז העלה ותשוב הנפש אל מנוחתה: dasiff! Wir lernen auch/ daß folang der leib nicht rubet / und nicht begrabenift / die feele auch teine ruhe vor fie finde / und zu dem Paras ders fo lang nicht tuchtig feye / bif daß der leib begraben / und infein grab ist neleget worden, alfidann fabredie seele erft binauff guibrer rube.

Tras fich wie er ges richtet mer

Was fich mit dem menschen gleich ben und nach feinem absterben gutragen ber des mens folle / und wie er alsobald gerichtet werde / darvon wird in dem Sépher jorch במיתה שעה נירון הארם בעולם: באיתה שעה נירון הארם בעולם: Gefchrieben באיתה שעה נירון הארם בעולם: חור ובצאת נשמתו מן הגוף השכינה עומדת עליו. אם נמצא כו תורה ומעשים טוכים ואשרי לאדם שמתרבק בשבינר. ונשמתו זוכה לעלות למקום קרוש. ואוי לאותו שמרחיקין השכינרה ממנו ולא מתרבקין כה. וכשעה שמוציאין האדם לקכר כל המעשים שעשה בזה השלם כולם מוכנים ומוומנים ועומרים לפניו. ושלשה כרוזים מכריזים אחר לפניו ואחר מיניני ואחר משמאלו ואוסרים זה הפלוני מרד בקונו המושל למעלה ולמטה ובארכע רותות העולם. מדד בתורה ובמצוות ראו מעשיו וראו דבריו שוב היה לו שלא נברא. וקודם שיניע לקכרו כל המתים חררים ורוגשים ממקומם בשבילו ואומרום אוי לו לזה שנקבר עם מעשיו הרעים שעשה. וגם כל המעשים שעשה שעוסרים עליו בשעת פשירתו מקדימין והולכין לפניו עד הקבר ועימרין על גופיוגם הנשמה הולכת ומשוטטת עליו וכתאכלה על הגוף שנפררה מסנו. וכאשר קברורו הסלאך רומה עומר וגם יוצאים מרחת ידו שלשה מַנונים על חיכוש הקבר ושלשה שרכישים של אש בידם ורנין הנשטה והנוף יחד אוי לו ער' אותו רין אוי לו על מעשיו הרעים. וכמה דינין שדנין הארם כשיצא מזה העולם. הראשון כשנשמתו יוצאת שן הגוף. הב' כאשר מעשיו הולכין לפניו ומכריוין עליו. הג' כשמכניסין הגוף בקבר. הד' דין שר חיבוט הקבר, הה' דין שר" הולעים ואחר ג' ימים ששוכב הגוף בקבר כריסו נבקערה ומעיו יוצאים

שבטנו

## Was die Juden von dem Engel des todts/und den todten lehren. 88 t'

סבטנו ואטלים המעים עם הטיבוף שבחם וטורפין אוהי על פניו ואוטרין לו צול טה שנתת כמעים שלך סמה שאכלת ושתית בבל ינם ולא נתת מהן לעני ואביין כלום סכל הגים ומוערים שעשיה כל יום כס"ש וזריתי פרש חגיכם על פניכם. וצחר ג' ימים דנין הנשמת והגוף יחר. וכשביל כך נמצארץ הנשמה למשה בארץ כל ל'אם שאינה הולכת לשקומה כאשה זרה שיושכרה בחוץ כל ישי גרהרה. דו' דין של גידנם. הו' שנשמרו הולכת ומטורפת לשוט בעולם ולא מצאה מקום מנוח ער שישליטו עםי עושה. אלו הו' רשין תולפין ובאיז על האדם. טימן לדבר והלכתי עמכם בחמת קרי ניסרתי אתכם שבע על המאותיכב: das ift Der menfch wird in derfelbigen frund (in melcher er flirbt) in dieser welk gerichtet. Und wann seine sell auß dem leib fabret fo febetdie Gottliche Majestat begibm. Sindermonn alf. Damedas Gelan/ (das ift daßer das Sefahgehaltenhabe/) und gute werch bey ibm/ foifter dluctid/ indem er der Gottlichen Majeffat ans hanget / und feine feele wurdig ift / hinauff in den heiligen ohrt 318 fahren. Webe aber demienigen/ vonwelchem die Gottliche Majes fat entfornetwird / und welcher derfelbennicht anhanget! Burgeit auch wann mann den menfchen in bas grab trägt/fo feind allewerch/ Die er in diefer welt gethau hatt/ fertigund bereit/ und fteben vor ihm: und drey außeufferruffen auß/ainer ift vor ihm / der andere ift an feiner rechten/ und der dritte an feiner lincfenfeithen/ und fagen Dief lbige / Diefer N. ift gegen feinem Schopffer / welcher oben und unten / und in den vier theilen der Welt herischet / widerspanftig gewefen: Er ift wider bas Gelan und die Gebott/ auffrührisch gewesen: Sebetfeine werde au; und betrachtet feine wort. Es ware ihm beffer / wanner nicht ware erschaffen worden. Ehe er aber an Wie bie feingrab kommet/ zitteren alle todten/ und bewegen sich von ihrem om graben ohrt umbfeiner willens und forechen: Debe diefent welcher mit fet ihut, wann nen bofen werden/ die er gethanhatt/begraben wird! Alle feine wer, eingestiefer che auch/ die er angestellet hatt/ und die jurgeie feines abschieds vor meternell ihm fteben/ gebenvorihmber/ biff zu dem grab / und ftebenauff feinem leib. So gebet auch die feele und lauffet überihm herumb und ifttraurig wegen des leibs von welchem fie zertrennetift. Wanner mun begrabenift foftebet der Engel Duma auff und geben unter felner bottmaffigteit brev auß / welche über die ichlagung (ber todten) Die in dem grab gefchiebet (und Chibbut hakkefer genennet wird ) gefes Bet feind / und haben drey feurige ruthen in ihren handen/ und rich. ben die feele und den leib gugleich. Webe ihmwegen deffelbigen ges ven oie leete und oen teid zugteich. twede ihmtegen velletrigen gericht wer mittet ihm wegen seiner bosen werden! Wieviel gericht wer mitt den dann über den menschengehalten/ wann er auf dieserwelt scheis fon en det? Dasersteist/wann die seele auf dem leib fahret. Das zweite ist nach feinen wann seine werd vor ihm hergeben / und wider ihn außruffen. toet gesal-Dasten werden. Ttttt Erfter Theil.

dritte ift / wann der leib ins grab gelege wird. Das vierte ift Chibbut hakkefer, Das ift / bie fchlagung indem grab. Das funffteift das dericht der würmen. Und nach dreventagen/wann der leib in demarab lieger/wird fein bauch auffgeriffen/und geben feine gedarnt auffeinem wanft: da wird das einterveid mit dem unflath / welcher darinnenist/ denommen / unden fein angesicht geschlagen und wird Buihm gelagt/ nehme was du in bein eingeweid gegeben halt / von dem das dutatlich geffen und tetruncten baft / und baft dem armen und bedürfftigen garnichts von allen deinen festen und fegertägen/die du alletan nehaltenhaft/mitgetheilet : wie (Malach. 2, v. 3.) nefant wird: Und will den kotheuerer fenertagen in euer angesicht werffen. Mach den dregen tagen aber wird der mensch an seinen augen / hans den/und fuffen/welche die funden begangen baben / biffauffben dreyf figstentag gerichtet: und wird in allen diesen brevflig tagen die feele und der leib zualeich gerichtet; defiwegen wird die feele alle die dreyfe figtag bierunten auff ber erden gefinden/ daß sie nicht anihren ohre (wo sie hingehoret) gehet / wie eine unreine frau. welche alle tag / fo lang thre unreinigkeie wahret / draussen sizet. Das sechete ift das gericht ber hollen. Das fiebendre ift / baf feine feele wanderet / und in der welt herumb zu lauffen geerieben wird und fo lang Leinen ohrt findet / daß sie ruben konne / biffdie tan ihrer ftraffeinendenehmen. Diefe fieben gerichtergeben und kommen über den menfchen. Solches wird bedeutet (burchdiewort Levit. 26. v. 28.) So will ich auch im arimm euch entacgen wandelen / und will euch siebenfältig straffen umb euerer funden willen. Bondiefen fieben gerichten kann auch das buch Nischmath chajim des Rabbi Menasse ben Israels/ fol, 84. col, 1. in Dem 24. Cavitel des zweiten theils auffaeschlagen werben.

Befchreis Simg des Berichts welches Chibbut bakkefer beifet.

Das

Das vericht des schlagens in dem grab verrichtet? Dahatter ihnen veantwortet; wann der menfch von der welt abscheidet/10 Bommet der Entel destodts / und feget fich auffdeffelben trab / Daraufftebetals Sobald feine feele wider in feinen leib / und machet/dafer auff feine ful fe febet etc. Der Rabbi Jehoscha ben Levi batt gefaut; (Der Engel Des todte ) batt infeiner band eine tette / welche balb von eifen / und balb won feueriff und schlagt benfelben. 2in dem erften mabl ( wann er ibn schlagt ) werden alle feine glieder von einander geriffen. zweitenmahl werden alle feine gebeine Berftreuet / und tommen Ens tel/und letten fiegusammen. Jum dritten mabl schlägt er ihn wider Dann wird er gu ftaub und afch / Darauff leut er ihn wider in fein arabett. Der Rabbi Meir batt delaut / Das dericht Des fcbladens in Dem grab ift barter alf das gericht der bollen / dann auch biejenice / welchevolltommen gerechtseind / wie auch die Pinder fo an den brits Atenfaugen / (aufgenommen derjenige / welcher auff den fabbathias bend ftirbt / und ber in bem land Ifraels wohnet ) Damit gerichtet werben. Bondiefer fach kann auch das 24. Capitel des zweiten Maamar Des buche Nischmath chajim, und Das Sepher gilgulim fol. 44. col. 3. 4. wie auch Das buch Reschich chochma fol. 45. col. 1. 2. in dem iwolfften Cavitel / unter Demtitel Schaar hajirah gelefen werden / allwo ein mehrere ju finden ift. Defis wegen batten die Juden/wie in bem Benfchbuch fol. 32.col. 2. gu feben ift/ in פוחem gebatt/ welches anfangt: יהי רצון מלפניך י"י אלהי ואלהי אבורני שהרצני ועי ' Das aff Laffe bir gefallen/Berrmein Gott/ und Gott meiner batter / Daß הצילנו מנורות רשת ומרלות souein belieben an mirhabestetc. auft folche weife: מעניות ומכל מיני פורעניות ומרינה של גיהנם ומחבום של חבר: Dasift / Und erlofe una wonbofen rathichluffen/ und vonder armuth / und der durfftigteit / und von allerband gattungen ber ftraffen und von dem dericht ber bollen / wie auch von dem Chibbut hakkefer, das ift / Schlagen in Demarab.

ABas das fünstte gericht betrifft/ welchesdurch die würm geschiehet / so wu wird in dem Talmudischen Tractat Berachách fol. 18.001.2. wie auch in dem sourreits wird in dem fowerstied for the present of the wirm Tractat Schabbach fol. 73.001.2. darvon also gelehret: rod und rung present die wirm tractat gelagt / daß ein vurmete seru zum das ist / der Rabbi Isac hatt gesagt / daß ein vurmete seru mem todten eben so beschwehrlich (und schmerzlich) seve/alßeine nadel in dem fleisch eines lebenden. Solches wirdauch in dem duch/welches Sepher Chasidim heiset / sol. 13.001.4. numero 30. gelesn mit diesn worten:

1 von das ein vorten den folis ist / Unsere Weisen haben gessagt / daß ein Wurm einem todten eben solchwehrlich seve/alßeine nadel in dem fleisch eines lebenden.

Ettt ta

Was

2Bas das fechste gericht / das in der Höllen vorgehet / anbelanget / fo wird unten in ben 6. Capitel Deszweiten Theils / aufführlich Darvon gehandels merden. Mas aber das fiebende gericht anbetrifft / Daf die feele ohne ruhe bers umb fahren mußt barnon wird in bem erften Capitel bes achachten gweitert Theileumbftandliche nachricht gegeben werben.

Es follen guch die todten / nach der Rabbinen lebr / mit einender reden s

Die tobten follen auch und andere dirace thun welche von den lebenden menschen geschehen / und wird aplice /ands bendicen perrichtet merten.

mitenanter hiervon in dem Salmudischen Tractat Berachothfol, 18, col. 2. nachfolgende מטשה בחסיד אחר שנתו דינר לעני בערב דאש הושנה בשני בצירת והקניטתו אשתו : anderc binge fabel gelefen אחוסם אחוסם פחות בשמע שתי רוחות שמספרות זו לזו אכירת הזיה לחברתה חברתי בואי ונשום Bring אחוסם אחוסם בעולם ונשמע מאחנרי הפרגוד נודה פורענות באל לעולם אמרודה לדה תברתוה איני יכולדה שאני מבורה במתצלת של מנים אלא לכי את ומה שאת שומעה אמרי לי הלכח היא ושמה זבאהואמרה לה הברתה הברתי מדה שמעת מצחורי הפרגור אמרה לדה שטעתי שכל הזורע ברביעה ראשונה ברד מלקה אותו חלד הוא וורע ברביעה שניה של כל העולם כלו למה שלו לא למה. לשנה האחרה הלד ולן כבית התברות ושמע אותן שתי רוחות שמספרות זו עכם זו אמרדה חרא לחברתה בואי זנשוט בעולם ונשמע מאחורי הפרנוד מה פורענות בא לעולם אמהה לה חברתי לא כר אמרתי לר ציני יכולה שאני קבורה במחצלת של קנים אלא לכי את ומה שאת שומעת בואי ואמרי לי הלכרה משמדה ובארה ואמרה לדה הברחדה חברתי מדה שמעת מאחורי הפרנור מערדה לדה שמעתי שבל הזורע ברביעה שנירה שרפון מלקה אותו. הלד וזרע ברביעה ראשונה של בל העולם כולד צשהף ושלו לאים נשוף. אמרה לו אשתו מפני מרה אשתפר של כל העולם כולו לקדה ושלך לאת לקה יעכשיו של כל העולם בולו נשהף ושלך לא נשרף סח לה כל הרברים הללו אמרן לא היו זכתם מונשים עד שנפלה לטשה בין אשהו של אותו הסיד ובין אמה של אותה ריבה אמרדה לה לכי ואראך בתר שהיא קבורה בטחצלת של קנים. לשנידי אחרת הלרולו בבית הקברורת דשמע אותז רוחות שמספרות זו עם זו אמרה לה חברתי בואי תשום בעולם ונשמע מאחרי הפרעוד מדד, פורענות בא לעולם. אמרה לה חברתי הניתני רברים שביני לבינד כבר גשמעו ביז החיים. Das ift / Eshatt fich audetraden / Daff ein frommer mann einem armen aur geit eines durren igbes ( Da Diefrucht theuer mar) auff den abend bes Bas imm neuen jahrs einen schilling gab; alf aber fein weib defiwetten über ibis zornete / diend er bin / und blieb über nacht auf dem obre der bearabe nuf / und boretegwen Geifter (von wevenverftorbenen maadkin) mit eine mit cinas anderreden; da fpracheine 311 der anderen/ meine Gesellin/ kommes wir wollen in der welt berumb lauffen / und hinter dem vorhant (welchervordem ohrt/ da Gottift / hanget) boren / was vor eine fraffe in die welt tommen werde. Da nabibribre Gefellin gur antwortlich kannnicht / bannich bin in eine desfe von rohr begraben / gebe aber du bin/ und fagenierwas du boreft. Bierauff gieng fie bin/ und lieff bermub/ und tam wider guruct/ und ibre Gefellin fprach guibr/meis ne Gefellin was haftou gehoret hinter dem vorhang? Und fie antwors tete

Pobte and begrabene magelein Der gerebet baten.

teteihr/ ich hab gehört/daß alles was mann ber dem erften regen (welcher nach des Rabbi Salomons auflegung darüber / und des Rabbi fole meinung/ Diein dem Calmudifchen Tractae Taanith fol, 6. col, 2-gu finden ift / Den 17. September fallet) fact / Der hanel Berfchlant. Da nienn es und facteber dem meiten reden/ und wurde alles/was andere deface hatten/serschlagen/feines aber wurde nichtzerschlagen. Im anderen jabr darauffgieng er wider hin / und blieb auff dem obre der begrabe nuffüber nacht/und borete diefelbige zwen Geifter (abermahlen) mis einander reden ; und eine ( ber verftorbenen magdlein) fprach gu ber anderen/ tomme/ laffe uns in der Wels herumb manderen / und hinter dem vorhang boren / was vor eine ftraff in die welt tommen werde. Daantwortete diefelbe ibr/ meine Gefellin/habich birniche Schon gelagt / dafich nicht Bann / Dieweil ich in eine dect vonrohr bes grabenbin? gebe aber dubin/ und tomme / und berichte mich mas du gehoret baft. Darauff gieng diefelbehin; und alf fie wider tam/ fprach ibre Gefellingu ibr/meine Gefellin/was haft du hinser dem vors hang gehoret? Da antwortete fie derfelben/ich habe gehort/daß daffe ienigelfo mann bes dem zweitenregen (Der auff Den 23. Detober fallet) facts wonden brand netroffen werden folle. Damachte er fich auffund facte bey dem erften regen: und wurde aller leuthen (faat) vom brand vers dorben/feine aber wurde nicht verbrant. Darauff fragteinn fein weib/ warumbiftindem verwichenen fahr aller menschen faat von dem has gelgerfcblagen/ Deine aber nicht zerfcblagen / nunaber aller leutheis faat durch den brand verdorben / deine aber nicht verbrane worden ? da erzehlete er ihr alle diefe ding. Wann fagt/es feve wenig cage bernachein zand zwischen dem weib diefes frommen und der mutter deffelbigen magdleine (welches in die decke von rohvbegraben war) eneffans bent und babe fie (nemfich des frommen weib ) suifr (verftebe der mutter des verfforbeneumägdleine) gefagt / Bomme ber / ich will dir beine Tochter weifen/welche in einer becke von rohr begrabeniff. In dem folgenden jahr gieng er abermahlbin/ und blieb auff dem ohre der begrabnuf abernacht/ und horete Diefelbige (buyde) Geiffer wider mit einander reven; und fprach (einmagdlein zu demanderen) meine Gefellin / kome me ber / laffe uns inder Weltumber geben / undhinserdem vorhang horen / was vor eine fraffin die Welt tommen werde. Dafprach fie Bu ihr / meine Gefellin / laffe michmit frieden / die dinge/welche fich swifthen une berden zugetragen haben/ feind fchonvon den lebendens gehoret worden. Diesegalles kann auchindem Magie buchindem 120. Cas pitelgefunden werden-Wit

### Des I. Theils des entdeckten Judenthums XIX. Capitel.

Detveif bes Talmuts

Wiecs aber bewiesen werde daß die todten mit einander reden / Darvon vas tie tob, wird in demangejogenenohrt des Lalmudischen Tractats Berachoth folize. בר שמואר" בר נחטני אמר רבי יונהן מניין למתים שמספרים זה: an mit cin-col. 2. alfo gelefen: אמר רבי שמואר" לאמור אמר הק"כרה למשה לך אמור להם לאברהם ליצחק וליעקב שבוערה שנשבעתי לכם כבר בייסחיור לבניכם ב Dasiff Der Rabbi Schemuel, Des Nachmani fohn/ batt Mesant dafider Rabbi Jonathan Hesant habe : Woher wird es bemies fen/ daß die todten mit einander reden? Dieweil (Deuter. 34.1/4.4) de fane wird: Diefes ist das land das ich dem Abraham/Hage und Sacob geschivoren hab/ word lemór, das ift/sagende (Sch will es deis nem faamen geben.) Was bedeutet das (wort ) lemor fagende ? Es batt Der heiline nebenedevete Bott gu dem Molegefant / nebe bin/ und sage dem Ibraham/ Jsacund Jacob/ ich habe den schwur/ wel-chen ich euch geschworen habe/ eueren Einderen allbereits voll300 ten. Dier muß alfo / nach des Calmude irriger lebr / das wort lemor mela ches ein Gerundium ift / ein Imperativus fenn / welches wider alle vernunfft und die art der Bebreifchen Sprach ift / nur damit darauß erzwungen wers De/dafidie todtenreden/dieweil Mofes dem Abraham/ Ifage und Jacob Die angezogene wort hatt fagen follen. Gemeldte Zalmudische wort fleben auch in bes Rabbi Bechai aufleguna

Sie follen aud biefeni- über Die funff bucher Mofie/fol. 229.col. 4. in Der Parafcha Vefoth habberacha. porgeben.

geoing wife und folget kurk darauff daß die todten auch die dinge wiffen / welche fich in der inor welt welt sutragen; und lauten Die wort alfo : פרונו דחבפים ו"ל בכאן בפירוש שהסתים מרטים אפילו ענינים שבעולם הוה ומרה שהוצרך משרה להוריעם כרי שיחויקו לו האכות, טוכרה שכבר ירעודו הם: Die weifen / stefenneter כשהוריעם רבה ודי אף על פי שכבר ירעודו הם: Medachtnuß/lehren uns hier deutlich / daß die todten auch die binge/ welche in diefer welt feind/wiffen: daff aber der Mofes ift genothis met worden / ihnen (nemlich Dem Abraham / Jage und Jacob) folches Bu wissen zu thun / fo ift es defiwegen geschehen / Damit fie ibm Danck fauten / daß er ihnen die fache zu wiffen gethan hatt/wie wol fie diefelbe fchon zuvor gewußt hatten. In dem Teutsche Bebreischen gu Durenfort im jahr 452. Das ift / im Jahr Chrifti 1692. gedruckten Sepher minhagim wird fol. 55. col. 1. unter Dem titel Hilchoth afeluth (oder Hilchos afelus ) מעלן מין דר גמרא דג דיח מתים ווישן ווחש אן טוט : afelus ) מיר לערכן חין דר גמרא דג דיח מתים ווישן ווחש אן מויך דעם שלם דרום וחלאן ועדון דג אן זיח וחל מכבף זיין דען זיח ווישן ווחול חלי דינג ווימ אוון רש דרפסוק וחגט והמתים אינם יודעים מאומה דש איינט דית רשעים דית היישן מתים דרום בית הקברות בית החיים ב bas ift / Wir lernen in der Gemara baff Die todten wissen/wasmann auff derwelt thut / darumb soll manin feben

## Wasdie Juden von dem Engel destodte/und den todten lehren 887

feben daß mannihnen ehr erweise/ dann fie wiffen alle binge wol: wiewol daß die Schrifft (Ecclef, 9. v. f.) fagt : Die todten aber wif fen nichts ; dann hier werdendie gottlofen gemeint/ welche todten genennet werden/ darumb beiffet mann auch den ohrt der begrabe nuß Beth ( oder Bes) hachajim, das ifteinen ohrt der lebendigen. Der Rabbi Meir ben Gábbai schreibet int seinens buch Avodáth hakkódesch fol, 45. col. 2. in dem anfang des 28. Capitels des zweiten theils / welcher Ché-Iek haavoda heiffet / שמרו במדרש דורם / duff tolgende weife / שמרו במדרש דורם הנעלם בזה הלשון אמר רבי אלכסנרראי בשעה שהאדם נפטר מן העולם הנפש הולכת אחר המפי תשארה בתוכו זהרוח פורחת ממנו לתוך גן ערן ופוקדת מקום הנפש תמיר זמעוררת אותיה ויורעים המהים ומפפרים זרה עם זה ויורעים המהים דברים שבוה העולם ורברים רבים אחרים: das ift / In dens Medrasch Ruth hannéelam wird also gefagt : Der Rabbi Alexander meldet ; que zeit wann der menfch von der welt abs febeidet/fo gebet bieNepheich, dasift/Seele bemleibnach/ und bleibet in demfelben : Der Ruach , das ift / Geift fliehet von demfelbigen hinweg in den paradeis/und befiechet freets den ohrt der Scelen/und munteret diefelbige auff. Es haben die todtenauch eine wiffens Schafft/ und redeis mit einander ; fie wiffen auch die binge welche indieser welt seind/ und viel andere facher.

Dieweithier ein unterscheid zwischen dem Geiffeund ber Geelen gemache 31 bem wird/fo ift gu wiffen daß / nach der Juden lehr / dreyerlen Seelen in dem men-folen orenfihen gefunden werden/deren eine was Nepholch, das ift / Die Seele/ Die andes enterfeden dere, my Ruach, basift, der Geift, und die dritte -www Neschama ( oder fen. Nelchomo) das ift auch / die Seele / welche aber viel herrlicher ift alf die erffe welche Nephesch heisset / genennet wird / und wird in dem legt : angezoges nen ohrt des buche Avodách hakkódefch fol.45.col.z. darvon auff folche wet-לב מכר בתבנו בפרק "ח מהחלק הראשון זכפרק ב' מהחלק השני הורה כי הארם יש fe gelebret: בו נפש ורוח זלפי מעשיו מכדה אל מעלה יותר עליונה הנקרארה. צשמה מכשהצדיק השלם נפטר כין העולם הנשמה עולדה אל מקומה צלי שום עיכוב זהרות הולכות אל גן ערן שלמצודה כרבר? המדרש שכתבתי. זהנפש נשארת עם הגוף עד יפסר ויתעכר הכשר זהוא שהכואו במררש באמרם כי המות זפריד זגו' שהוא נאמר על זמן שהכשר קיים זכששב לעפר ומתעכל שהוא המורה המפריד בינודה לבין הגוף אז הרוח נהה כגן עדן מהפקידה שהיתרה פוקדת אל הגוף בעודו קייבו בשביל הנפשחנשארת שם זהנפשנקשרת עם הרוח והרוח בנשנה. זבמירש של רש"בי ע"ה האנא זהיתרה צפש אדני צרורה בצרור החיים את ז"י אלחיך נשמה אדני מיבעי ליה אלא כמא דאמרן. זכאר תולקהון דצריקיא דכלא אתקשר דא בדא נפש ברוח ורוח בנשמה זנשמה בק"בה אשתכח דנפש צרורד: בצרור החיים: dasift/ Wirhaben allbereits in dem 18. Cape tel des erften theils/und indem 2. Capitel diefes zweiten theils ges fchrieben/ daß in dem menfchen ein Nephelch, das ill/Scele i und ein Remets.

Ruach, bas ift / Beift feve / und baff er nach feinen werden einer hos beren herrlichteit wirdig wird / welche Neschama beiffet. Wann mun der vollkonsmene derechte von der welt abscheidet / so fabrez Die Neschama wider obne einiden verzud an ihren obrt/ und der Rúach, ober Geift tebet / nach den worten des Medrasch, die ich tree Schrieben bab / in den unteren Daradeis. Die Nepheleh aber bleibet ber dem leib / bifdaf er verwefet/und das fleif berzehret feve. Und Diefes ift was in dem Medrasch ( auf dem buchlein Ruth cap. 1, v. 17. ) bernebracht worden ift/ wann gefagt wird: Der todt muß scheis Deni 16. welches von der zeit gemeldet ist/in welcher das fleisch noch porbandenift. Wann es aber zu faub wider worden / und vermes fen ift/ welches der todtift/ der fie (nemlich die feele welche Néphesch beiffet) und den leib von einander fcheidet, alfdann rubet der Ruach oder Geiff in dem Varadeis von der besuchung/ (und unterläffet diesels be/) durch welche er den leib/fo langer noch gang (und unverwesen) war/metten der bey demfelben übergebliebenen Nephelch befuchet batt / und alfdann verbindet fich die Nephelchmit dem Ruach, und Der Ruach mit der Neschama. Und in dem Medrasch des Rabbi Schimonben Jochai, auff welchem ber friede feve / wird telebret (uber Die wort 1. Sam, 25. v. 29.) So wird Die Nepheleh, Das ift, feele meines Derren eingebunden senn in das bundlein der lebendigen ben dem herren deinem Gott. Es folte beiffen/ die Neschama des herren/ es ift aber (bamitbeschaffen) wie wir gefagt haben. Der gerechtentheil ist gerecht/ dannes wird alles aneinander gebunden; die Nephesch an den Ruach, und der Ruach an die Neschama, die Neschama aber an den heiligen gebenedereten Gott / dabero findet fich / daß die Néphesch dembundlein der lebendigen eingebunden feye/wie in dem buche Tein Ruth gemeldet wird.

Mernerer benicht von Ben dregen Geline.

שנם ברא ג' שלמור. Go wirbauch von ben breyengebachten Seelen im buch Zeror hammér fol. 3, col. I. in Ber Parafeha Berefehich alfo gefehreten: השט ברא ג' שלמור. שלמור. שלמור. שלמור שלמור שלמור שלמור שלמור שלמור שלמור שלמו שלמור שלמור ולפעמים בתרתון ווחו פי כ"יו אלהיני המנכדה לשברה המשמילי וכו' המנביה לשברה כשבני ארם ולפעמים בתרתון ווחו פי כ"יו אלהיני המשפילי לראורה בשמים ובארץ כשבני ארם טובים . וכן אחרו שם כי השם ברא בארם ג' בר של מורה נשמה. נפש פנגר זרה העולם הום ברא שלם האמצעי בשמרה כנגר אלו הג' עולמורה והם נפש ורות ונשמה. נפשר מורה האדם להשיה רות בנגר שלמור ולפעמים באמצעי ולפעמים באמצי הוא הוא באמצי באמצי באמצי באמצי באמצי באמצי באמצי הוא הוא באמצי באמצי

פורה באויר ביסור הרוח והולך לעולם האמצעי כנגר הרוח. ובסוף השנה נשטרה שולדה לעולם בינותר ומינה יוררה ונומר: Dasift / Eshatt Gott drev Welterschaffen die oberfte Welt/ die mittelfte Welt/ und die unterfte Welt/ und wird derfelbe (bifmeilen) in der oberften Welt / bifmeilen in der mittel= ften/ biffweilen aberinder unterffen Welt defunden/ und foldesbes Deuten ( Die wort Pfal. 113. 4. 5.6.) Wer ift wie der Derr unfer Giott der seine wohnung so boch hatt: der sich berab lasset zc. Der seine wohnung so hoch hatt: Wanndie menschen kinder boff seind/so entzie bet er feine Gottliche beywohnung weg hinauff. Der fich herab laffet zu sehen was in dem Himmel und auff Erden ist / wann die menschenkinder gut (oder fromm) feind. 211fo wird auch daselbiten (indem Sohar) gefagt / daß Gott in dem menschen drev Seelen/ ae gen denselbigen dreyen Welten erschaffen babe/nemlich die Nepheich Das ift/die Seele und den Ruach, das ift/den Geift und die Neschama, Das ift / Die (fürtrefflichfte) Seele. Die Nephelch (hatt er erschaffen) in ansebund diefer Welt/ den Ruach, in ansehung der mittelften Welt/die Neschama aber inansehung der oberften Welt. Defimegen wirdder Menfch durch folche drev Seele murdit/diefe drev Welt zu erlanden: und halt fich der mensch bisweilen in der unteren Welt / bisweilen inder mittelen/bifweilen aber in der oberen Welt auff/und weschiebet foldes alles nach leiner wirditteit/und nach der wurditteit folder feelen. Defiwegen wann der Menschvon dieser Weltabscheidet / fo fabret er nach feiner würdickeit binauff / und wird alsobald von der unteren Welt wedgenommen / in welcher er bev seinen lebs zeiten gewesen ift / und geschichet solches in anschung der Nephelch. Ein halbes jahrnach diesem fliebeter in die lufft / in das element des Ruach, Dasift/ Windes/ und gebet in die mittele Welt/ und des Schiehet folches in ansehunt des Ruach, basilt/Geiftes. In dem end des jahrs aber fahret die Nelchamabinauff in die oberfte Welt/ und nicht berunteric. Der Rabbi Menaffe ben Ifrael aber verwirfft in feinem buch Nischmath chajim, fol. 69, col. 2, und fol. 70. col. 1.2. Die meinung/ Daß bren Seelen in dem Menschen senen/und lehret/daß die dren nahmen Nephelch, Ruachund Neschama dren facultates, das ift/ Eraffte oder vermogen der Seelen bedeuten/wie daselbsten in dem I f. Capitel des zweiten Maamar aufführlich gelesen werden fann. In dem Jalkut chadaschaber wird fol. 154. col. 1. numerô. 5. יש בארבו שלש צורות נפשות דהיינו צורדה ראשונה :unter dem titel Neichamoth gelefen גפש היא הנפש השכלית שנירה נפש המרברת שלישירה נפש הכהמית המתאורה תמיר ונו'ב bas ift / In dem Menschen feind drey formen der Seelen / und ift Erfter Theil. llun nu Die 890 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XIX. Cavitel.

die erste form die verständige Seele / die andere die redende (ober vernünfftige) Seele / Die dritte die vichische Seele / welche allezeit begierigist 1c.

Sa welder teit ber menfch eine iebe ber

Wir muffen auch wiffen/wann die vorgedachte dren Seelen in den menfchen fommen follen/ und wird in dem Sepher Gilgulim fol. 40. col. 1. Darvon also מוד העיכור תחילה תבא הנפש עם הלידה ואם יוכשרו מעשיו יוכרה לרוח בשנרת י"ג ויום א' וכשיוכשרו עור מעשיו תבא אליו הנשמרה. בשנרת כ' ואם לא יוכשרו מעשיו הבא הדיים בשנרת בי ואם לא ישארו הנפש והרוה בלתי נשמרה ולפטמים לא יזכה אלא הנפש לבררה ותשאר כלי רות נשמרה ואחר כך נשארים הרוח והנשמה באחר מסותר ירוע להק"בה ויורמן תמן דוכתייהו לכל חד ותר וגומר: dasiff/Das debeimnuffder (aufammentebung der feelen/welche) Ibbur (genennet wird/bestehet im nachfolgenden.) Erfflich tommet die Nephesch mit ber geburt (des menschen/) und wann desselben werde recht seind / fo wird er/wanner drevschen fabr und einen tatt alt ift/des Ruach das ift/ Geiffes theilhafftig. Wann dann deffen werde weiters rechtfeind/ so tommet die Neschamaindem zwanninften fabr in denselben. 2000 fern aber seine werde nicht recht seind/ so bleibet die Nephelch und ber Ruach ohne Neschama. Bisweilen auch ift ( ber mensch ) nur der Nephesch würdig / welche ohne den Ruach und die Neschama bleibet : und nach diesem bleibet der Ruach und die Neschama in eie nem verborgenen / aber dem beiligen und gebenedereten Gott bekanten ohre / und wird daselbsten einem jeglichen sein plas gubes reitet 1c.

Beiterer Der tobten-

Aber auff das Gespräch der todten und ihre wissenschafft der weltlichen beriot rem dingen wider zu kommen / so wird in ermeldtem buch Avodáth hakkódesch fol, 45. col. 3. 4. im vorgedachten 28. Capitel des zweiten Theils / Darvon ferner alfo gefchrieben: זגם אמרם נשמתו עולרה ויוררת הוא כפשמו והוא שהרוח פקדת את מקום הנפש ומעוררת אותה כד' זמן שהגוף קיים כמו שכתבנו למעלה ומזדה יודעים המתים ומספרים זה עם זה כמו שאמרו במדרש שכתכתי למעלה וכמו שמוכיה בפרק מי שמתו. ומוה אמרו בכרכורת פרק ראשון אין אומרים בפני המת אלא דכרים של מת. ובפרק שואל אדם כל שאומרים לפני המרת יודע עד שיפתם הגולל ולדער האומר שם עד שיתעכר הבשר כר ומז שתבשר קיים הנפש שם עמו והרוח פוקרתה ולזה יש מציאות לספור המתים זה עם זה ואין זה נמנע שהרי הנפש והרוח שם יתר ובהכם נשלם דרבור כי הדבור תלוי ברוח. וכבר התכאר בזה החלק כי הרכור התצוני הרוח סבתו ואף אם יש הרכדה שאינז זוכים אל הנשמה שתאצל עליהם מלמעלדה מכר מקום אין הדבור נערר מהכו אחר שוש בהכו נפש ורוה שהם סבת החיורה, והדבור. ומודה פירש ר"שו ז"ר בפרק שואר ונפשו עליו האבר כר זמן שיש לו בשר יש לו לנפש צד חיורב להבין. משמע שעם הרוח ישלם החיות וכשפוקדת ארה הנפש במקום הגוף החיורה נשלם או אחס והספור איפשר (nemlich unfere Rabbinen) auch fagen /

## Was die Juden von dem Engel des todis/und den todien lehren. 891

Daß feine (verftehe des verftorbenen) Neschama binauff und berab fabre / fo ift foldes nach dem buchftaben (und eigentlich) zu verftes ben / in dem der Ruach den ohrt der Nephelch besuchet / und dies felbe auffmunteret / so lang der leib vorhanden / (und in dem grab nicht verwesen ) ift / wie wir oben geschrieben haben. Dannenher haben die todten eine wiffenschaffe / und reden miteinander / wie in dem Medrasch gemeldet ift / den ich oben geschrieben habe / und in dem Capitel Mi schemetho (das ift in dem dritten Capitel des Calmus Dischen Tractate Berachoth fol. 18. col. 2. und fol. 19. col. 1.) bewiesen wird. Daber wird in dem erfen Capitel des (ermehnten) Tractars Berachoth gefagt : Mann redet vor einem todten nichts anders alf sachen vom todten. Und in dem Capitel Schoel adam ( welches Das 23. Cavitel des Calmudischen Tractate Schabbath ift / wird fol. 152. col. 2. gelefen: ) Der todte weif fo lang alles/was mann vor ihmre: det / bif daß der todtenlarg mit dem deckel zugeschloffen wird. 2iber nach der meinung desjenigen/welcher daselbsten (nemlieh im gedachten fol. 152. col. 2. des Tractats Schabbath ) fant / bif daß das fleisch verwese / so ift fo lang das fleisch noch vorhanden ift / bie Nephesch (oder Geele) bey demfelben / und der Ruach (oder Geift) besichet fie, und defiwegen geschiehet es, daß die todten mit eins ander reden. Es ift aber diefes Beine unmögliche fach / bann fies be/die Nephesch (oder Scele) und der Ruach (oder Beift) feind dafelb= fen beyfammen / durch welche die rede verrichtet wird / finthes mablen die rede von dem Ruach (oder Beift) hanger (und herfommet.) So ift auch schon in diefem Theil ertlaret worden / baf der Ruach (ober Geift ) die urfach der aufferlichen rede feye. Und ob ichon viel feind, welche nicht würdig feind / daß die Neschama von oben bers ab über fie tomme / fo mangelet ihnen doch das reden nicht / in bem die Nephelch (ober die Geel) und der Ruach (oder Geift) in ihnen ift / welche berbe die urfach des lebens und der red feind. Daber hatt ber Rabbi Salomon Jarchi, in dem Capitel Schoel , ( welches / wie porgebacht / bas 23. Capitel Des Tractate Schabbath ift / fol. 152, col. 2. Die wort job 14. 4. 22.) Und feine feele mufi über ihn trauren / alfo erklaret : So lang alf er (nemlich der begrabene ) fleifch hatt / fo lang batt die Nephesch (ober Geele) eine weife des lebens (etwas) au verfteben / und lebret derfelbe hiermit / daß das leben mit dem Ruach (oder Beift) vollkommen feye / und wann derfelbe Ruach os Der Beift/ die Nephelch oder Seele in dem ohrt/ da der leib ift/ befudoet! Munuu 2

chet / alsoann das leben vollkommen / und die rede möglich seye.

Rerner wird von dieser fach furt nach dem vorhergehenden im angezos genen ohrt des buchs Avodáth hakkódesch also gelehret : הטתים שהרוח פוקרת את הנפש כל י"ב חדש הספור בהם איפשר ויש לו מציאות וזרה ענין אשת בעלת אוב וגם שמואל ע"ה שתעלתה אותו תוך י"ב חדש כמוזכר בפרק שואר אדם שרוחו היתדה פוקדת את נפשו ובזה הירה איפשר לה להעלותו ודבר עם שאור והגיד לו את אשר יקררה לו והענין כולו כמשמעו אין בו משל וחירה. חם ושלום: ומצאתי לאחר מהחכמים בזרה הלשון ושמעתי שכהראות המת בבעלת אוב או בענין אחר אם היה אדכו בורק בקברו באותרה. שעה לא הידה מוצא דבר ער אחר הזרתו שפשט מלבושיו. וכן מצאתי בלקוטי החסיד הרב ר' יהודה ו"ל". וראיתי להאריך בזת להועיר ולהודיע כי אין בכר דברי רבותינו ז"ר בזה שום משר וחירה ושהספור אר המתים זה עם זה יש לו מציאות תוך י"ב חדש הואיל זהגוף קיים. ולאחר י"ב חדש הויא גם כן איפשרי ויש לו מציאות וכמו שמצינו כר' אחאי בר יאשיה כפרק שואל" עכב רב נחמן ועל" הררך שבארנו למעלה בפרק כ"ר: Das ift/Daf die todten/ deren Ruach oder Geift die Nephelch oder Seele zwolff monath lang (ben dem leib in dem grab) befircher/mit einander reden / ift eine mouliche fach / und kann es neschehen. Und diefes ift das wercf der Jauberin mit dem Samuel/ auff mel chem der friede seve / welche benselben in den zwolff monathen berauff (auß dem grab) gebracht batt / wie in dem (vorgedachten) Capitel Schoel adam (fol. 152, col. 2, Des Tractats Schabbath) gemel det wird : dann sein Geift hatte seine Seele besuchet / und dars durch war es ihr möglich denselben herauff kommen zu laffen / fo daß er mit dem Saul geredet/und ihm angezeiger hatt / was ihm begegnen würde. Dieses gange werck ift auch nach dem buchstablichen verstand zu nehmen ( und zu verstehen / ) und ift teine Bleichnufrede oder ranel (und verborgener verftand) darinnen : das sey ferne. Ich habe auch einen von den Weisen also redend ge= funden / und gehöret / daß wann ein todter durch eine Zauberin/ oder auff eine andere weise fich seben laffet / und mann deffelben grab zur selbigen zeit besichtiget / mann nichts darinnen finde / bif daß er (nemlich ber todte) wider tommet und feine Bleider auf gezogenhatt. Undalfo habiches auch gefunden in den gefammeles ten dingen des frommen Kabbi Jehuda, gefegneter gedachtnuf. hab aber hierinnen weitläuffig feyn wollen / damit nuzenzu fcaf fen/und zu wissen zu thun/daß in allen worten unserer Kabbinen/ acfeaneter gedachtnuß/ die von diefer sach handelen/ teine gleichnufrede / oder ragel feve / sondern daß das gespräch der todten (welches fie miteinander halten) in ben zwolff monathen / ba der leib noch

Was die Juden von dem Engel des todts/und den todten lehren. 89 3 noch vorhanden ist/geschehen könne. Trach den zwölff monathen aber ist es auch möglich / und kann es geschehen / wie wir von dem Rabbi Achai dar Jaaschia, in dem (vorgedachten) Capitel Schöel (des Tractais Schabbath, fol. 152. col. 2.) sinden/daß er nach seinem todt mit dem Rabbi Nachman geredet habe: und ausschiese weise/die wir in dem 25. Capitel erkläret haben. Dieses seind die wort des buchs

Avodáth hakkódesch. In Dem Jalkut chadasch stehet auch fol. 14. col. 3. numero 68. eine Wieber abgeschmackte fabel von dem Abam und der Eva / wie fie auß ihren gra Momund bern auffgeffanden / und dem Abraham nicht haben gulaffen wollen / fein nicht haben weib Sara zu ihnen zu begraben / und lauten die wort alfo : בתרחם אברהם שפונה / ספוף לקבור את שרת במערת המכפלה עמרו אדם ותוה ולא רצו להיות שם במערה ואנירו ומה אני βαπικτι מביים ומה אני תמיד מתביישים לפני הק"בה טפני החשא שעשינו ואתכו באתכו להוסיף עלינו בייוש שנתבייש begraben מוני. ספני מעשיכם הטובים אמר אברהכו הרי אני מקבל עלי להתפלל לפני הק"בה שלא תתביישו עור. מיר נכנס אדם במקומו ועם כל זה לא נתרצתה חוה ליכנס ער שהכניסה אברהם בירו אצל אדם מיר ואתרי כן קבר אברהם את שרה ר'ל־ אחרי אשר קבל עליו לפיים את הק"בה בשבילם ונכנס אדם במקומו ואחר כד קבר את שרה לשרה לא נאמר אלא את שרה לרבות את חות שהכניסת אברהם אל אדם וזהו אלה תולדות השמים והארץ בהבראם ואמרו ר"זל באברהם ו"רר הולדור, השמים והארץ ולא תולדור, רבר נש הם אדם והור לא יתביישו אלא באברהם שנרם להם מנוחה שלא נתביישו עור בעולם הבא tift / 2118 ber Abraham Bam die Sara in der zweyfachen holen ( deren Genes. 23. v. 17. &c. gedacht wird ) zu begraben / ftunden 2dam und Eva auff ( auf ihrem grab / ) und wolten nicht neftatten / daß es daselbsten in der holen geschehen solte / und sprachen ( ju ihm: ) warumb follen wir uns feets vor dem heiligen gebenedeyeten/ Gott wegen der funde welche wir begangen haben / schämen muffen ? und ihr sept gekommen uns noch mehr beschamt zu machen / daß wir uns wegen euerer guten werck ichamen muffen. Da antwortete ber Abraham; Siche / ich nehme es auff mich (und verbinde mich/) daß ich den heiligen gebenedereten Gott bitten wolle / daß ihr euch nicht mehr ichamen dorffet. Bierauff gieng der Abam alfobald wider in seinen ohrt / die Eva aber wolte mit diesem allem nicht llun uu 3

nicht zu frieden seve / binein (in ihr grab wider) zu geben / bif daß der Libraham sie alsobald mit seinen handen hinein zum Adam gebracht hatte / darnach begrub der Abraham die Sara. Das ist / nach dem der Abraham es über sich genommen hatte / den beiligen gebenedeveten Gott ihrentwegen zu befriedigen / begab fich der Adam wider in seinen ohrt / und begrub darnach ( der A. braham die Sara ) -w -s éth Sara , das ist / mit der Sara (wie es hier unrecht verstanden wird. ) Es wird nicht gesagt - Le-Sara . das ist / die Sara / fondern eth Sara , das ist / mit der Sara / die Eva damit einzuschlieffen / ( dann das wortlein eth ift nicht allein eine nota Accusativi , sondern heisset auch mit / so daß der verstand ift / Abraham habedie Evamit der Sara begraben / ) dieweil der Abraham sie hinein zum Adam gebracht hatt. Und dieses bedeuten die wort (Genef. 2. 4.4.) Diefes seind die geburten des himmels und der er-Den ההכראם behibbaream, das ift / da fie seind erschaffen wors den: und fagen unfere Babbinen / gefegneter gedachtnuß / (daß bas wort behibbaream durch eine verfegung Der buchftaben fo viel bedeute alb) be-Abraham, das ift/ durch den Abraham / und dardurch zu verstehen neneben werde/ daß Adam und Eva/ welche neburten des himmels und der erden / und nicht der menschen seind / fich nur wegen der gerechtigkeit des Abrahams geschämet haben / welcher ihnen ruhe zu wegen gebracht hatt / daß sie sich in dens gutunffrigen leben nicht mehr schamen muffen. Seind aber biefes nicht wider felhame verkehrungen der heiligen sehrifft ? Von dem gespräch ber tobten aber fann auch noch ein mehrere in dem Sepher Chasidim, numero 169. und 452. wie auch in dem 113. Capitel des Maale-buchs / von ber wiffenschafft aber berfelben bas gange zwen und zwangigfte Capitel bes zweiten Theile Des buche Nischmart chajim , fol. 80. und 81. gelefen werden.

Den from Es sollen auch den frommen todten alle geheimmussen offenbahret werd with alle generatiege den / dekwegen mann niemand zu ihnen begraben soll / der nicht ihres glete

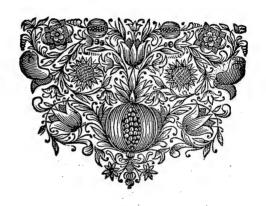
# Was die Judenvon dem Engel des todts/und den todten lehren-895

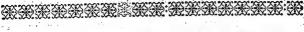
gleichen ist / worvon in erwehntem buch Nischmath chaijm fol. 88. col. 2. beinnussen in dem 26. Capitel des zweiten Theils / also geschrieben stehet: worden ersteueren ersteuer er eine geschrieben stehet: worden ersteueren er eine stehen das ist / Wann die gerechten in ihren schlassfammeren (das ist / gräbern) ruhen / so werden ihnen die obere und untere geheimunssen geoffenbahret. Wann aber einer zu ihnen begraden wird / der ihnen an ihrer würde nicht gleich ist / so verkündigen und entdecken ihnen die obere (die in dem himmel wohnen) die gescheimunssen nicht mehr so offe (wie sie sonsten zu thun pstegen/) von welchen sie eine solche ergezlichkeit empfinden / als wann sie das beste von der Welt ässen. Dergleichen istauch in dem stehen Jalkut Rubeni, numero 4. unter dem titel Zúra zu sinden. Was aber der todten seen in den büchern angehet / so ist oben in dem erstem Capitel darvon geschandelt worden.

In bem Sepher chasidim ift ein blat angedruckt / beffen titel heiffet Zavvaoth Rabbi Jehuda hæchásid, das ist / der befehl des frommen Rabbi Jehuda , worinnen numero i. auch alfo gefchrieben flehet : אין לקבור שני משנת משות משנת להם מתים וה אצר זה שהיו שונאים כחייהם זרה את זרה כי אין להם מנוחה יחר: fobtendee muß nicht zwen todten begeinander begraben / welche einander einander bebey ihren ledzeiten gehasset baben / dann sie haben keine ruhe beys sinanterin fammen. Gerner wird dafelbsten numerô 5. gelesen : משקיברין אשרה שריתה gejassten אוכלרת ילרים כחייר. אם רואים פירי פתוח בירוע שתעשרה כן אף לאחר מותרה שנה אתר, ויש שור ולא תופים שבר ולא תופים שור למלאות פירה עפר ולא תופים עור: עפר ולא תופים עור: עפר ולא תוים עור: welche bey ihren lebzeiten Kinder gefressen hatt / und mann ders ficieiten selben mund offen siehet fo ift es gewiß, daß sie es auch ein jahr findriges lang nach ihrem toot also machen wird / mann muß aber ihren nach man mund voll erd füllen / fo wird fie teinen schaden mehr thun. film. אם יש קברות בעיר לא יעבירו המרץ : Reintseter שם יש קברות בעיר לא יעבירו המרץ או Reintseter מום או או של אווים או ם מונים כי הוא בויון להם: Das ift / Dann anderen in einer Statt graber feind/ fo foll mann einen todten nicht in et graben wer me den,

### 896 Des I. Theils des entdeckten Judenthums XIX. Capitel.

ne andere Statt führen ihn daselbsten zu begraben / dann die tod; ten / welche allda liegen / werden darüber zornig / dieweil es ihnen verächtlich ist. Was die ausserstehung der todten betrifft / so wird in dem 26. Capitel des zweyten Theils darvon außführlich gehandelt werden. Es seye aber hiermit von dieser materi genung / und will ich hiermit den ersten Theil beschließen.





# Register über den Inhalt des I. Theils des entdeckten Judenthums.

Auron foll der gute Theil des Cains gewesen feyn. Paginagg. Und das gange Gefet gehalten haben. 342. Ift nicht durch den Engel des Eo. Des geftorben. 855. 864.

Aaf ift den Juden im Kriege zu effen erlaubt. 706.

Abba Colon, was der vor einen Rath ju Bauung beständiger Sutten, in

Rom gegeben, und was er gethan habe. 737.

Abel, weswegener mit Cain in Sanct und Streit gerathen. 320, 321. 2Boer gebohren worden. 462. 2Barum Deffelben Opffer GOtt angenehm gemes fen fen. 836.

Aben : Efra wird einer Unwahrheit überwiefen. 364. Nach beffelben Meis nung follen Diejenige Engel, welche Die Bolder regieren, Die Sterne und

Maneten fenn. 812.

Abendmahl des Beren, wird von ben Juden eine unreine Mahlieit genens net. 543. Wie Der Rabbi Salman Zevi folches entschuldige. 543. Deffelben Bieberlegung. 143. Abendmahl reichen heiffen die Juden befeveln, D. i. mit Rothe befubeln: oder metamme fenn, D. i. verunreinigen. fft. 552. Abendmahl genieffen, heiffen fie, den Tolui, d. i. Behenckten effen. 552. 2Bas fie fagen, wann fie feben, daß ein Prediger hingehet, daffelbe einem Rrans chen zu reichen. 551.

Abergiaubifche Mittel, beren mogen fich die Juden in gewiffen Sallen bedies

nen. 424. bif 429.

Abgott, follman nicht anfeben. 511. Auch nicht einmahl fein Bilbnif. 493. Man foll nicht an benfelben , noch an etwas, das dargu gehöret, gebencken. 493. Sondern vor demfelben einen Abfcheu haben , und ihn fpottlich nens nen. 107. Abgott wird Chriftus lafterlicher Weise genennet. 76.77. 78.79. Und ein verachtlicher Abgott. 142. 146. Dagu fich Chriftus felbft gemacht haben foll. 78. 100. 101. 201. Welches doch Rabbi Abrah. Perizol laugnet. 257. Christi Seele foll eigentlich folder Abgott fenn. 78. 101.

Abgotter ju verspotten, ift den Juden erlaubt. 64.65. Ja, durch spottliche

Beranderung der Nahmen , fie zuberachten befohlen. 65.

Abgötterey soll man verspotten. 519. Wer selbige treibt, ber thut so viel. als wanner das ganke Gesek verläugnete. 694. Ehristus wird gottloser Weise, derselben beschuldiget. 153. 186. 196. 201. 257. Wiederlegung solcher Läfterung. 154. Abgötteren wird auch den Ehristen vorgeworssen. 77. 566. 567. 707. bis 711. 712. 782. Wie die Juden sich entschuldigen, wann es ihnen vorgehalten wird. 88. 711. Wiederlegung solcher Entschuldigung. 711. 712. Wie die Abgötteren des Markolis begangen werde. 154. 257.

Abgöttische werden von Wott gar nichts geachtet. 587. Werden dem Stroh und Stoppeln verglichen. 571. Sind unrein, und kommen von der Seite der Unreinigkeit, nemlich den unreinen Geistern. 594. Sind keine Menschen; sondern Wieh und Liere. 594. 595. 598. Aberden aber doch auch Menschen genennet, und auff was Weise. 595. Werden Schweisene geheissen. 595. Jhre Leiber und Seelen follen Leiber und Seelen der Schweisene geheissen. 718. Die Vorhaut ist derselben Heil. 673. Judendurffen dieselbe in einem Lande, da sted bei Oberhand haben, nicht wohnen lassen. 611. 612. Sich auch nicht über bieselbe erbarmen. 618. Wie sie sich gegenabgöttische Urmezu verhalten haben. 618.

Abgorriches Zauf, wie es die Juden meiden muffen. 509.

Abbu, der Rabbi, mas er vor ein Freffer gemefen. 440.

Abimelech, foll mit des Abrahams Cameelen und Efeln, und sie mit ihm ges redet haben. 420. Wie desselben vorgesetzer Engel seinet wegen sen ges ftraffetworden. 815.

Abifag von Sunem, was fie mit dem Konig David vor ein Gefprach gehabt,

als fie ben ihm gelegen. 444.

Abisai, wie und aus was Ursachen er den König David aus des Jisbi Handen errettet, und ben dem Leben erhalten. 414. 415. Nachdem das Land der Philister ihm entgegen gesprungen war. 414. Wie er die Orpa, des Jisbi Mutter getödtet, und mit des Davids Hulffe den Jisbi selbsten umgebracht. 414. 415. Hat durch den Schem hammphorasch gemacht, daß David in der Lusst geblieben, wohin ihn der Jisbi geworssen hatte.

Abraham, der Erts Nater, hat im dritten Jahr seines Alters, seinen Schöpfe fer erkannt. 323. Das Geseich in des Sems Schule gelernet, und dasselbezu halten über sich genommen. 329. Anderswo wird gelesen, daß er keinen Lehrmeister gehabt; sondern seine Nieren haben ihm dasselbe gesehret. 321. Soll das gange Geses, so wol das mundliche, als schriftliche ges halten haben. 322. 343. Und zwar auch das Gebot von der Vermischung der

ber Speifen, Da doch ber Salomon, nach einiger Rabbinen Lehre, es erft eingeschet haben foll. 322. Shmift das achte Bebot, nemlich die Beschneis Dung anbefohlen worden. 325. Und foll GOtt, ben deffen Befchneidung. Die Borhaut gehalten haben. 682. Sat nicht vor der Befchneidung hinter Gott geben Durffen, 676. Die bofe Natur foll uber ihn nicht geberrichet haben. 343. Auch nicht ber Engel des Codes. 864. Wie er das Buch bekommen babe, welches dem Moam vom Simmel ift gebracht morben. Goll, nach einiger Lehre, Das Buch Jezira gemacht haben. 435. Much den Rindern feiner Rebeweiber Die Zauberen gelehret, und ihe nen ein Buch Davon gegeben haben, welches er gefchrieben habe. 438. 439. Sat ODtt geboten, feine Majeftat in Des Geme Saufe wohnen zu laffen. und es erhalten. 319. Warum GOtt mit ihm, por feiner Befchneibung. im Gefichte, und gwar Chaldaifch, geredet. 675. Que mae Urfache er vot ODtt auf fein Ungeficht gefallen. 675. 2Bas er vor einen Edelgeftein an feinem Salfe getragen: Guche Ebelgeftein. Die Erbe foll ihm entaegen gesprungen fenn. 417. Seine Cameele wollen ju feinem Abaott geben. 421. Bas er por einen Baum gepflanget, und wie er die Leute Daran probiret, ob fie abgottifch maren. 422. Soll eine eiferne Stadt bor feine Rinder, Die er mit der Retura gezeuget, erbauet haben, Darinnen Ebelaes fteine geleuchtet. 393. 394. Wie er Die Sara in einen Raften eingeschlofs fen, und was fich daben jugetragen. 394. 395. Sat feines Baters Bo gen, bif aufeinen in Stucken geschlagen, und warum? 490. 941. 2Bie er fich Desmegen ben feinem Bater entschuldiget. 491. Gein Bater hat ihn Deshalb für dem Rimrod verflaget. 491. 2Bas Rimrod mit Abra. ham geredet, und wie er ihn in einen feurigen Dfen habe werffen laffen, dars aus er wieder unverfehrt fommen. 491. 492. Sat Befchencfe befom men, nachdem er wieder aus dem Reuer errettet mar, unter welchen auch ber Cliefer, fein Rnecht gewesen, welcher nachgehende Og genennet morben. 381. Soll vor ficheine Bettlade aus einem Bahn des Ogs, oder nach andern, einen Geffel haben machen laffen. 389. Wie arot und farct Albraham gewesen, und wie viel er geffen und getruncken habe. 392. 393. Mie groß feine Schritte gewesen. 393. 417. Sat bas Morgen , Gebet angeordnet. 483. Warum Derfelbe gestraffet worden, daß feine Dache Fommlinge in Der Egyptischen Dienstbarteit 210. Jahre gewesen. 450. 451. Bie es ihm ergangen, ale er die Gara neben den Abam und Eva bearaben mollen. 893.894.

Abraham Perisol, ein Rabbi, wie er bas, was im Calmud von IEsu siebet, mit dem Neuen Sestament vergleiche, und von unserm Deplande aus-

lege. 250. biß 263.

21byfiner Chriften werden nicht Somiter oder Soms Rinder genennet.

Achai, ein Rabbi, foll nach seinem Lobe mit bem Rabbi Nachman gerebet haben. 893.

24dicophet, foll ben König David wen Dinge gelehret haben, und beswegen von ihm fehr geehret worden fenn. 336.

Achum, Debraifd m'y mases bedeute, und wer alfo genennet werde. 712.

21dam, ber erfte Menfch, wie er fen erschaffen worden. 370. Mus mas por einer Erde ? 364. 365. 830. Goll mit zwen Befichtern erichaffen , und Darnach von einander in zwen Theile gefchnitten worden fenn, aus beren eis nem Sott die Eva gemacht hat. 365. Wie groß er fen erschaffen mor-Den. 36r. bif 369. Wo fein Ropff und Ruffe gewesen, mann er fich nies Deraelenet hat. 366. Wo fein Leib gewefen, als er erschaffen mar. 366. Soll mit der Runde feiner Berfen die Sonne verfinstert haben. 366, 368. Alle Ereaturen haben ihn anbeten wollen. 830. Indem fie ihn por einer GDEE gehalten. 367. 368. Er hat fie aber bavon abgehalten. 367. Die er von Gott fleiner gemacht worden, und warum? 366. bif 369. Bie Gott groffe Stude Reifth von ihm genommen, und ihm befohlen, felbis ge in alle Lander ju ftreuen, und ju was Ende. 368. 369. Warum er Abam genennet worden. 592. Wie fein Ungeficht geglanget habe. 368. Goll. ehe die Evaerschaffen worden, mit allen Thieren fich fleischlich vermischet has ben. 372. 373. Qued, neben der Sureren, Mord und Abgotteren bes gangen haben. 373. Wie er von Gott mit ber Eva copuliret worben. und mas fie bende vor Ehre daben empfangen. 46. 47. 830. 831. Bie herrliche Sochzeit . Simmel Gott ihnen gemacht habe. 48. 830. 2Bars um ihm geben gemacht worden. 48. Goll im erften Lage, Da er erfchaffen war, mit der Eva Rinder gezeuget haben, und wie viel 2 370, 371. Und ben ber Eva , jur Beit ihrer Unreinigfeit; gelegen haben. 372. 11 2Bie er von der verbotenen Frucht gegeffen. 371. 828. Wie lange er mit der Eba im Paradieß blieben. 370. Ift aus Neid vom Sammael verführet mors Den. 827. 828. 830. 831. Seine Bahne find von effen ber verbotenen Brucht ftumpff worden. 828. 829. Gft aus dem Paradief in Die unterfle der fieben Erden vertrieben worden, und wie es ihm allda gegangen. 461. Wann er aus dem Paradief verfrieben worden. 4610 2Bie lange er auf der Erden Adama gewefen, und wann er auf die Erde Tebbel fome men, in welcher wir wohnen. 463. Ift über dren Erden gefprungen, 463. Er foll, por dem Rall, das gange Gefet gewußt und gehalten haben, 317. 318. Sat es seinem Sohn Seth mundlich hinterlaffen. 319.320.7 3ff

in allen gottlichen und naturlichen Beigheiten erfahren . und bem Mofes und Salomon Darinnen gleich gewefen. 320. Wiederlegung Der Judie fchen Thorheit, daß er das gange Gefes gewußt haben foll. 327. Deme felben find nur 6. Bebote gegeben worden. 325. Goll 130. Sahr ben ben Leuffelinnen gelegen , und Teuffel, Geifter, wie auch Nachtgespenfter, gezeuget haben. 374. 461. Underswo wird gelefen, er habe 130. Sahr im Rluß Gichon Buffe gethan, und gefastet. 374. 375. Sat mit feinens Efel aus einer Rrippen Graß effen wollen. 375. 2Ber fein Lehrmeifter ges wefen. 375. Was er vor ein Bud vom himmel befommen. 375. 376. Gelbiges Buch ift von ihm weggeflogen, er hat es aber wieder bekommen. Was er por einen Stab gehabt habe: fuche Stab. Wie weit er Durch das Licht , welches Gott anfanglich erschaffen , habe feben fonnen. Gott foll ihm alle Geschlechter, wie auch die Roniae gewiesen has ben. 590. Er hat dem David 70. Jahr von feinen Jahren gefchencket. Seine Seele foll alle Surifche Seelen in fich begriffen haben. 590. 2Bas er por ein Rleid gehabt. 652. Gift befchnitten gewefen. 680. Sters bende geben ihm einen Berweiß, und mas er darauff antworte. 874. 875. Sat, nebft der Eva, nicht zulaffen wollen, daß Abraham feine Garam neben fie begrube, und wie es endlich abgelauffen. 893. 894. Goll, nach einem gemiffen Buch, nicht gefundiget haben, als er von der verbotenen Rrucht geffen: 346. Und wegen des Ronigs Dirams, mit dem Tode geftraffet worden fenn. 451.

26am, das ift, Menfch, wer alfo genennet, und nicht genennet werde. 590. 591. 592. 594. 595. 598. 599. 718. Das Wort Moam, oder Menich. foll biffweilen in einem verächtlichen Werftande genommen werden. 597.

Adama, eine der fieben Erden. 461. 465. Befchreibung derfelben, und ibs

rer Ginmohner. 461.462.

Aditia, Dasift, Wolluftige, wird die Chriftenheit von den Guden genennet, und warum? 753. 773. Die Juden aber konnen mit Rug alfo geheiffen merben, 773.

21dler, foll alle Tage ben Ronig Salomon zu den Beiftern 21fa und Afael acs . bracht haben, und wie foldbes geschehen. 361.362.

Mita, mas er vor ein Beld gewesen fen. 396.

Aggada, suche Haggada.

Ajin, ber Bebraifche Buchftabe, warum er in bem Nahmen wur Jelchua, b.i. JEfus ausgelaffen, und davor nut per Jeschu oder Jischu von den Juden gefagt oder geschrieben werde. 64. biß 67. Warum er, in den Worten oben, und nicht in gerader Lienie fiehe. 91, 712, 730. 779. 781. ærr rr 3 782. 782. 784. Aus was Ursache er Deut. 6. v. 4. im Worte Vow schemá groß fev. 454. Warum er mit dem Buchstabe Cheth von den Goimnicht kon ne ausachrochen werden. 710.

Akkiva, ein Rabbi, wie sehr er die Nabbinen gehasset, ehe er studiret hatte.

340. Hat von dem Rabbi Jehoscha gesernet, wie man sich auf dem heimlichen Gemach verhalten soll. 341. Des Asai Sohn hat es nachgehends von ihm gelernet. 341. Ist ein Hurer gewesen. 431. Wie lustig er sich ben dem Wein trincken erzeiget habe. 442. Soll, nach einiger Meinung, das Buch Jezirah gemacht haben. 435. Wie er durch einen falschen Schwurersahrenhabe, das Christus auseine ungebührliche Weise gezeuget worden. 109.

Alpi, was es in der Bebraifchen Sprache bedeute. 301.

Alcoran, was in demselben von Christo, und seiner Mutter, der Jungfrau Maria stehe. 220. bis 228. Was von dem Geseg Mosis und dem Evanges lio darinnen gesehret wird. 229.

Alma heisset Bebraifch eine Jungfrau, und warum fie also genennet werde.

Ullmosen, soll den Schluß Oftes, der wider den Menschen ergangen, aus dern können. 489. Das Allmosen geben der Wolfter der Welt soll Sund de senn. 616. Ob die Juden ein Allmosen von den Christen nehmen durffen. 617. Den Juden ist erlaubt, den Christen ein Allmosen zu geben; es geschiehet aber nicht aus Mitleiden. 618.

Altar, in einer Chriftlichen Rirchen, wie er verächtlich genennet werbe.

526.

Altar-Bierrath, wie er fpottlich geheiffen werbe. 527.

Alte Schlange, ift der Sammael, des Saus Furst: Suche Sammael. Wird mit Staub gespeiset. 684, 685.

Am haarez, was es bedeute. 338 339. Suche auch Idioten.

Amaleck, wie weit er in einer Nacht gesprungen sep. 418. Bebeutet biss weilen die gange Christenkeit. 748. bis 754. Ist die Wurgel der alten Schlangen. 646. Und Goltes Feind. 752. herrschet in der gangen Welt. 658. Wider densehen wird inskunftige Krieg geführet werden. 749. bis 753. Und wird er keinen Theil an GOT haben. 658. So wird auch Gott seine Vusse nicht annehmen. 753. Sondern sich an densessen. 658. 659. Die bezide Nahmen, Amaleck, und Esau, werden offt in einem Verstande genommen, und dadurch die Christen bedeutet. 655. bis 659.

Amalecte Kinder, oder Saamen, oder Bolet, wie auch Amalefiter wers Den Die Chriffen genennet. Suche Chriften.

2meiffen, follen ein Loch in einen Felfen gebiffen haben, welchen der Ronig Og auf feinem Ropff gehabt. 390.

Ammi, was bemienigen gefchehe, ber es aus allen feinen Rrafften fpricht.

449. Imen, ein Rabbi, master für ein Freffer gewefen. 440. Satvon des Ros nige Sapors Mutter fein Geld jum Allmofen angenommen. 617. 618.

2imnon, ein Mannkifcher Rabbi, felbigen laffet ein Mannkifcher Bifchoff Bande und Ruffe abhauen, weil er fein Chrift werden will, und mas bars

auff erfolget. 535. 536. Amram, ein Rabbi, wie er gu Colln gestorben, und in einem Schifflein, wels thes pon fich felbsten den Rhein hinauff gegangen, nach Manns gebracht worden, und was fich weiter mit demfelben zugetragen. 513.514. 515.

Underer Bott, wird Chrifti Seele genennet. 78. Allo wird auch der oberfte Seuffel Sammael geheiffen. 101, 647, 827.

Unthonii Margarita Quefage wird befrafftiget. 67. 279.

Apofteln, wie fie verächtlich geheiffen werden. 73. 281. bif 285. Wers Den hefftig gefchmabet. 276. Converlich Betrus. 277. Alle swolffe fols len in swolff Ronigreiche gangen fenn; auch viel Juden verführet haben. 285. Die Edomiter follen am erften von denfelben jum Chriftlichen Glau. ben gebracht fenn worden. 640.

Araloth, ein Sugel, warum er alfo genennet worden. 684.

Aram, bas ift, Gprien, wird biffweilen vor Edom, dadurch bie Chriftenheit verstanden wird, gefeget. 411. 800. 802.

Aravorh, ift eine Der 7. Nirmamenten. 467.

Arka, foll eine der 7. Erden fenn. 461. 462. 465. Befdreibung derfelben, und ihrer Einwohner. 462.

21fa, ber Ronig, warum er mit ber Rranctheit an feinen Buffen geftraffet

morben. 471.

Ma und Mael, zween Geifter, find von Gott mit Retten gebunden, vom himmel gefturget worden. 362. Und swiften dem himmel und Erde auffgehencfet. 861. Sollen dem Ronig Galomon alle Lage Runfte und Weißheit gelehret haben. 358. 361. 362. Bileam foll auch feine Weißheit von ihnen gelernet haben. 362. Was vor Seelen von denfelben hergetome men fennd. 362.

2ffaph, foll Gott gewarnet haben, aus dem brennenden Cempel ju gehen.

Mafel, wird der Teuffel Sammael genennet. 823.

Afcham

Ascham schischi, wird Christus geheissen, und mas es bedeute. 196, 197. Michi, Der Rabbi, hat Die Gemara im Calmud gu fcbreiben angefangen. 296. Afchmedai, ift ein Ronig der Ceuffel. 351. 355. Goll in der hohen Schule Des himmels und der Erden ftudiren. 12. 351. Sat eine Baffer Grus beachabt, aus welcher er getruncken. 351. Wie Bengig Denfelben, Da. er fich voll Wein getruncken, und geschlaffen, gefangen, und mit einer Retten gebunden. 352. Wie er ein Bein gerbrochen. 352. 2Bas er ges than, ale er in Salomonie, Des Ronige, Pallaft gebracht worden, 352. 353. Was er gefagt, und gethan habe, ale er vor den Salomon fome men. 353. Bie er den Salomon betrogen, und über benfelben Meifter worden. 356.358 359. Sat deffelben Ring, barauff Der Schem hammphorasch gestanden, ins Meer geworffen. 359. Den Salomon felbsten auch 400. Meilen weit in ein frembdes Land geworffen. 356. 359. Und fich auff deffelben Ehron gefetet. 356. Much ben deffen Mutter und Weis bern liegen wollen. 357. Nachdem aber ber Salomon wieder gefommen. ift er weggeflogen. 357. 360. 361. Aldmedai wird auch der Sammael ges nennet. 823.

21fi, ein Rabbi, mas er vor ein Freffer gemefen. 440.

2ff, einer Senfforn Stauden, wie viel Korner Darvon abgeschlagen wor, den, und was man mit dem Bolbe gemacht habe, 406.

Athbasch, mas es fen. 97. Deffen Erempel. 97. 100. 101. 735.745.

2inerhahn, foll das Burmlein schamir vom Fürsten des Meers gehabt haben. 353. Demfelben Fürsten auch einen Spo geschworen, daßer es wohl bewahren wolle. 352. Was er damit gethan, und warum er ein Berge Rünftler genenner werde. 353. Wie er dasselbe verlohren, und sich selbst umgebracht habe. 353.

Augapffel eines Fisches, foll 300. Faffer Fett gegeben haben. 399.

Mugen eines Sifdhes follen zween Donden gleich gewefen fenn. 400.

Auslegungen Des Gefeces, wie vielerlen berfelben, nach Judifcher Lehre, fenn. 454.455. Wie viel Die Aggada und Cabbala habe. 458.

Ausruffer, und deren fennd drey, mas fie fagen, wenn der Menfch begraben mird. 881.

Avaddon, foll die unterfte Wohnung ber Sollen fenn. 196.

Aven Gillajon, wird das Evangelium fpottlich genennet. 275. 276.

Avoda fara, was es bedeute. 78. Chriftus wird also lafterlich genennet. 78. 79. Alfo werden auch die 70. Leuffel geheiffen, welche die 70. Bolcker res gieren follen. 817.

Aussag, wird davar acher, d. i. das andere Ding genennet. 705. Beben Scheffel sollen in die Welt gekommen sepn, barvon die Schweine neune bekome

bekommen haben. 704. Die Chriftenheit foll ins funfftige damit geftraffet merden, welche Dardurch bedeutet wird. 763.

Auffägig, foll ber Ronig David gewesen fepn. 478. Auffähiger foll von Chrifto durch den Schem hammphorasch geheilet worden Bon. 158.

Mussperen Der Studen benm Gebet, welches anfangt, Olenu leschabbeach. marum es gefchebe. 83. 87. 88.

W.

Baal, wird Chriftus fpottlich genennet. 80. Und Baal Peor. 81. Babel, bedeutet bieweilen Die Chriftenheit. 800. 802.

Backenftreicheinem Juden geben, foll foviel fenn, als wann er GOtt geges ben murde. 578.

Babylonifthe Thurn, foll burch einen Nahmen eines unreinen Beiffes aes bquet fenn. 463. Bie Deffelben Bau verhindert worden. 811. 2Bo Dies

jenigen hingetommen, Die ihn erbauet haben. 463.

Bann, fan nicht anders als vongehen Berfonen gefchehen. 43. Der Menfch Urfachen megen in Bann gethan. 332. Gott foll von des Jofephe Brudern in einen Bann gefchloffen worden fenn, und gu mas Ens De ? 43. Chriftus foll mit Blafung vieler Pofaunen in den Bann gethan worden fenn. 108. 116. Deffen werden zwo Urfachen angezeiget. 108. 116. 117. Gebrauch der Juden, mann fie jemand in ben Bann gethan haben. 117, 118. Wie Die Samaritaner in Bann gethan worden. 118. 119. Wie auch Die Stadt Meros. 119. Ben den Juden fennd drenerlen Gattungen bes Bannes. 119. 120.

Bar Deroma, mader vor ein Beld gewefen, und wie weiter in einem Sprung

gefprungen. 396.

Bar juchne, bergroffe Bogel, maser vor ein groß En geleget, und was fich Darmit jugetragen. 397. Soll der Bogel Sis fenn. Suche Sis.

Barmbergigteit gegen die Abgottifchen, und die Bolcker der Welt, ift den

Suden verboten. 618.

Bart, foll dem Sancherib von & Ott gefchoren worden fenn, und wie es here gegangen. 44. 45. Bart Pharaonis, wie lang der gewesen. 447.

Baffarte, follen des Cfaus Rinder gewefen fenn. 652.

Bath, over Bas col, mas es fen? 265.337.

Bathfeba, foll ungehenrathet gewefen fenn, ale Ronig David ben ihr geles gen. 345. 346. Was fich einmal swiften ihnen benden gugetragen habe.

444. 445. Bauch des Rabbi Ifmgels und Eliefere, wie groß folche gewesen. 441. Pop pp 25 aum Erfter Theil.

Baum der Erkenntniß Gutes und Boses, wie er mit dem Sammael geredet has be. 828. Der Abraham soll einen Baum gepflanhet haben, daran er die Leute probiegt, ob sie abgöttlich wären, oder nicht. 422. Jethro soll einen Stad in seinen Garten gestecket haben, daraus ein Baum gewachsen, dara en er denjenigen, so eine siener Töchter heprathen wollen, probiret hat, und hat der Vaum einen solchen verschlungen. 379. Von einem Baum, der Col heisset, sollen die Jidosschlungen Beten herstiegen. 391. Wie weit die Stimme eines Vaumes gehe, wann er abgehauen wird. 422. Baum von gewaltiger Größe. 399.

. Baume follen reben konnen, welches der Hillel verstanden hat. 419. Ja. ben mit dem Adam geredet. 422. Sollen auch einen Wefang gefungen, und Gott gelocht haben. 422. Unfruchtbare Baume muffen ins kunftige Ne-

thenschafft geben. 468.

Be avedan, wasesbedeute? 518.

Becher, welche in den Rirchen gebrauchet werben. Suche Kelch. Davide Becher, wie viel er in iener Welt halten werde. 74.

Degraben, soll mankeinezweene Cobten bepfammen, die einander ben ihrem Leben gehalfet haben. 895. Aus was Ursache die Juden ihre Codten so gesschwinde begraben. 879. 880.

Begrabnif Ort der Juden, warum er Beth, oder bes chajim, d. i. ein

Ort der Lebendigen genennet werde. 887.

Begrabung derjenigen, welche keine Juden fennd, ift den Juden erlaubt, 618.

Behemóch, ein groffer Ochfe, welcher auch Schor habbar, d. i. der wilde Ochfe genenner wird. 402. Solt foll das Manlein verfchnitten; das Weibe lein aber, Junge zu bringen, untüchtig gemachet haben, und warum? 402. Wo der Ochfe Behemocht täglich fein Gutter her habe. 403. 404. Woher er sein Trinken bekomme, und wie viel er auff einen Schiuck trincke. 403.

Bekehrter Jude wird meschummád, d. i. ein Vertilgter geheissen, umd warum? 537. 725. 726. 727. Und mumar, d. i. ein Veränderter. 727. Und masschin, d. i. ein Verleumbber. 727. 728. Wie auch moser, d. i. ein Verräther. 728. Denen Juden ist beschlen, einen solchen schimpflich zunennen. 279. 280. Deswegen wird ein Vekehrter, welcher Peter geheissen, spöttlich Peter chamor, d. i. die Erstgeburt eines Esels genennet. 278. Und der Sannel Friederich Venn Sannmael, welches des obersten Leufkels Nahmeist, vor Sannel geheissen. 280.

Bel, wird Chriftus schimpflich genennet. 80. 81. Die Chriftenheif wird auch ber Bel, dem die Konigliche Regierung gegeben ift, geheiffen.

769. 770.

Ben Sira, foll von bee Propheten Jeremia Cochter gebohren worden fenn.

488. Wie feine Mutter schwanger worden. 488. Wie er mit derfelben geredet, fo balder gebohren war. 488. 863. 2Bas er vor einen Berftand gehabt, ale er ein Jahr alt war. 488. Sat nicht an feiner Mutter Brus ften trincken wollen; fondern alfobald Bleifch geffen, und Wein gerruncken, auch die Babne auff die Welt gebracht. 862. Dat des Ronig Nebucadnes jare Cochter nicht benrathen wollen. 596.

Benaja, wie er den Afchmedai, ben Ronig der Teuffel gefangen, und mit eis ner Retten gebunden. 351. 352. Wie er vom Auerhahn das Burmlein

fchamir befommen habe. 353.

Benjamin foll lebendig in das Baradeis fommen fenn. 565.

Berarbichlauen foll fich GOtt mit den Engeln. 347.

Berg, welchen der Ronig Og aufffeinen Ropffgenommen, wie groß er gewes fen. 390. Der Simfon foll zweene Berge in die Bande genommen, und gegen einander geschlagen haben. 395. Berg Geir wird die Chriffenheit genennet. 756. Berg Sinai, wie GOtt denfelben über die Ifraeliten bas be fturgen wollen , wann fie das Befet nicht angenommen hatten. 36. 305. 306. Wie er geglanget habe. 306. Suche auch Sinai.

Berge follen von ihrem Drie gelauffen feyn, Damit Das Gefet auff ihnen geges ben werden mochte; auch deswegen mit einander geftritten haben. 417.418.

Sott hat fie aber vor untuchtig befunden. 418.

Befchlaffung einer Weibs-Person jur Zeit ihrer Unreinigfeit, wie folche vor

Allteregestraffet worden. 113.

Befchneidung, warum fie von GOtt befohlen worden. 685. Wird eine groffe Sache genennet. 679. 681. 682. Derfelben Ruhm, Berbienft, und Wircfung. 682. Wegen berfelben ift Abraham vollkommen genene net worden. 681. 682. Ift einmahl den Juden durch die Momer verbos ten worden. 768. Aus was Urfache foldes gefchehen. 678. Wird von den Juden an ihrem vor dem achten Sage fterbenden Gohnlein verrichtet. 678. Der Curceen und anderer Bolcker Befchneidung wird von denfelben vor feis ne Befchneidung gehalten. 679. Ben jeder Befchneidung wird Dem Glias ein Stuhl hingeschet. 685.686. Beschneidung des Bleisches machet nicht felig; fondern Die Befchneidung des Bergens. 686. 687. Worinnen Die Befchneidung des Bergens bestehe. 687.688.

Beschnittener, foll nicht in die Solle tommen. 677. Ift mit dem Rahmen

Schaddai gezeichnet. 678.

Beren wird GOtt gugefchrieben. 51. Wie und wo er bete. 51.52. 2Bars um Die Juden mehr am Montage und Donnerftage, ale andern Wercttagen beten. 311.

Bethel, warumes Beth-aven genennet worden. 538. Don no 2

Bethuel foll alle Junafrauen ben der Sochzeit beschlaffen haben. 383. 2Bar. um er durch Gifft, welches er gegeffen, geftorben. 383.

Bethula, bedeutet eine Gungfrau, und warum fie alfo genennet werde. 111. Betrud, burch schmeichelnde Worte ift ben Juden nach bem Salmud erlau.

bet. 622.

Bettlade, foll Abraham gehabt haben, welche aus einem Zahne des Ogs ber, fertiget gewesen. 389. Das die Einwohner ju Godoma por Bettladen gehabt , und mas fie barmit gemachet haben. 412.

Bewedung der Ruden ben ihrem Lefen und Beten, woher fie fomme. 584.

585.586.

Beweiß durch die Gematria ift nichte werth. 74.75.

Bibel ift schrifftlich gegeben worden. 300. Wird bem Waffer verglichen. Dem Galbe. 330. Sinderfelben ftudiren, foll eine Lugend, und 329. auch feine Eugend fenn. 329. Sacob foll darinnen fehr erfahren gemefen fenn. 325. Wird von den Juden weit geringer, ale der Salmud gehalten. 329. 330. Ohne Diefelbe und den Salmud fan die Welt nicht fenn. 330. Wer nur mit der Bibel und der Mifchna, nicht aber mit der Gemara umgehet, mit dem foll man nichts ju thun haben. 330. Wer auch die Bibel ohne Calmudliefet, Der ift einem gleich, welcher feinen Gort hat. 330. Der Menich foll fein Gluck haben, wann er von den Salmudischen Lehren zu der Bibel gehet. 330.331.

Bileam, foll beschnitten gebohren fenn. 681. Don wem er feine Beifiheit gelernet. 362. Goll mit feiner Mannheit geweiffaget : und mit feiner Gles lin Godomiteren getrieben haben, auch mit einem Auge blind gemefen fenn. 447. 448. ODit foll mit ihm Chaldeifth geredet haben, und warum. 675.

Wird in der Sollen geftraffet. 198.

Bindung, Isaacs, mas fie verurfachet habe. 816.

Bicia, Des Pharaons Cochter foll lebendig in Das Paradeis gefommen fenn. 865. 866. 867. Urfache deffen. 867.

. Bleiche garbe ber Sterbenden, woher fie fomme. 873.

Blinde, werden die Chriften genennet. 696, 697. Die Juden aber find recht

blinde Leute. 697.

Blut Des Propheten Bacharias foll gewallet haben, als mann es gefotten batte. 469. Warum es nachmals fille gestanden. 470. Abam foll Bigt peraoffen haben. 373. Wie viel Blut und Eiter in einer Macht pom Rabbi Eliefer affolien. 441.

Blue Bab, foll jur Brit Des Mefias angeftellet merden. 733.

Blut , Widel foll Die bofe Blet bedeuten, welche Ebom ift. 798.

Bock, wird der Clau genennet. 649. Der Bock foll den Efau, b.i. einen Chrift. Chriftlichen Konig bedeuten. 657. 723. Die Chriftenheit wird auch ein Bock genennet. 740. 790. 791.

Bogra ift die Sauptstadt im Lande Edom gewesen. 731. Solches aber leugnet der Maac Abarbenel. 732. Rom wird durch Bojra bedeutet.

Suche Rom.

Braut und Brautigam, find vor Beiten ben den Juden allein benfammen ges laffen worden, und warum folches geftheben. 262. Denfelben foll man

auffmarten. 47.

Brode, warumes die Juden an ihrem Ofter-Reft nicht nennen. 705. Brodt Des heiligen Abendmable nennen Die Guden lechem tame, D. i. unreines Brodt. 543. 544. Wie der Rabbi Lipmann Die Juden unterrichte, fole ches zu entschuldigen. 544. Widerlegung Deffelben. 544. 545. Wie es der Rabbi Galomon Zebi leugnet und entichuldiget. 546. 547. Widers legung Deffelben Einwendens. 547. Gienennen es auch lechemnegoal, D.i. befudelt Brodt. 547. Biees der Rabbi Lipmann auslege,und die Juden lehe re, es ju entschuldigen. 548. Widerlegung Deffelben. 548. 549. Gie heiffen es auch lefel tame, d. i. einen unreinen Mift oder Roth. 549. Bie Der Rabbi Lipmann foldes entschuldige. 549. 550. Widerlegung Deffelben. 550. 551. Bruder Gottes fennd die Juden nach ihrer Mennung. 575. Ehriften find

der Juden Bruder nach Des Isaacs Abarbenels Lehre. 661. Anderswo aber wird es geleugnet. 660. 664. Juden haben fich jur Beit der Roth

por Bruder der Remer ausgegeben. 768. 769.

Brullen eines groffen Lowens, wie c. fchrecklich es gemefen. 404. Des Juda in Cappten. 405.

Brunnen des Beile bedeuten das Gefeg. 272.

Buch foll der Adam vom Simmel bekommen haben, und was darinnen ges flanden. 375. 376. Ift von ihm weggeflogen, nachdem er gefundigt. 377. Durch ben Engel Raphael aber ihm wieder gegeben worden. 377. 2Bie Albraham Daffeibe befommen habe. 377.

Buch Des Befeges Mofis, marum es feine Buncten oder Vocales habe. 455.

Buch Des Evangelii wird unter die Regerifchen Bucher gerechnet. 493.

Bucher der Chriften und Abgottischen find den Juden zu lefen verboten. 492. 493. Bucher der Reger durffen die Juden nicht vom Brand, noch etwas anders, das Diefelben verderbet, erretten. 493. Welche Bucher von ih. nen por keherisch gehalten werden. 492. Ihre Bucher aber muffen fie bom Berberben erretten. 493. Beiftliche Bucher Der Chriften gu fauffen, ift den Juden verboten. 532. Bucher follen auch von den Todten gelefen

Buchftaben des Alphabets follen mit Gott geredet haben, und was fie bes Onp nn 3

gehret. 423. Wann und wie die Buchstaben, welche auff dem Grundsteine der Welt stehen sollen, sich gerftreuen, und wieder darauf geschrieben werden sollen. 179. 160.

Bund foll von Gottmit den Zfraeliten, allein wegen des mundlichen Gefehre gemacht worden fenn. 305: Gott hat durch den Meßias einen neuen Bund auffaerichtet. 270.

Bürgen follen die faugenden Kinder der Ffraeliten, wie auch biejenigen, welthe noch in ihrer Mutter, Leibe waren vor Ffrael ben GOtt worden fepn, und

warum foldes gefchehen. 487. 488.

Buffe soll vor der Welterschaffen sepn. 316.317. Was sie vor eine Krafft habe. 33. Soll GOTT aus dem Exilio oder Elende erretten. 28.29. Wie Uram Buffe gethan habe. 374. 375. Und der Manasse. 33. 34. GOtt soll aller Wölter Wusse ins kunstzige annehmen, ausgenommen des Amalecks, d. i. der Christen. 753. Buffe muß den Juden ihre Erdssung zu wege bringen. 744. 839.

Œ.

CAbbala, d. i. Tradicion oder mundliche Lehre, wird dem Geseth gleich gehalten. 457. Wie viel Auslegungen die Cabbala habe. 458. Suche Tradicion.

Cabbaliff, wie einer gemachet, daß an flatt feiner, ein Efel verbrannt mor-

den. 163.

Cabana, wie er fich einsmals unter des Rafs Bette verstecket, und mas fich darben gugetragen. 341. 342.

Cananiter haben ihre Baufer im Nahmen ihrer Abgotter gebauet, beswegen

Diefelbige Baufer unrein worden. 522. 523.

Cappara oder Capporo, mases heife, und wie die Juden denen Chriften damit fluchen. 628.

Carmel, der Berg, wie er aus Spanien über das Meer gelauffen, damit GOtt das Geleh auf ihm geben möchte. 418.

Carolus V. Auff mas Weise er seine groffe Flotte und Arniee verlohren, Die er gegen Allajer geführet. 163, 164.

Cedern Baum, welcher ju Bodengefallen, wie bicke er gewefen, 399.

Chagiga, Der Calmudifche Cractat, foll in ber Gestalt einer Frauen über einen gestorbenen Frommen geweiner, und mit den Leuten geredethaben. 424.

Chaldersche Uberseining Des 21. Testaments foll Moses auf dem Berge Sinai

empfangen haben. 208. 209.

Cham, mader in dem Raften Noah gethan, und wie er deswegen geftraffet

morden. 448.

Channing Der Rabbi foll bas gange Gefen gehalten haben. 343. Auch bie 70. Sprachen, wie ingleichen die Sprachen der Thiere und Wogel verftans Den haben. 419. Sat mit Dem Rabbi Dichaja alle Gabbath ein Ralb ers schaffen, und felbiges geffen. 435. Ift der Mepnung gewesen, daß das Gestirn flug und reich mache. 347. Ein Raab foll Wott gebeten haben, Denselben ben feinem Reichthum ju erhalten. 419. Wie fromm beffelben Efel gemefen. 421.

Charja, wird die heilige Mutter Chriftigenennet. Guche Maria.

Chasba, Der Ratbi, wie er vom Engel Des Todes übermeiffert worden, ba er ibm gubor nichte thun fonte. 863. 864.

Cherh und Ajin, warum diefe bende Buchftaben von den Chriften nicht konnen

ausgesprochen werden. 710.

Chibbut hakkefer, bedeutet Die Schlagung der Lodten im Grabe. 881. 3ft eines ber Gerichte, welche über den Menschen ergeben. 882. Biees bamit hergehe. 882. 883. Mifchwerer, als Das Werichte Der Bollen. 883. 2Bels che Darmit gerichtet werben. 883.

Chija der Rabbi bat einen mit Gifft getodtet, und warum. 434.

Chitteer, werden die Chriffen geheiffen. 634. 635. Ins befonder Die Ro mer und Italianer. 634. 635. Sind von dem Saamen Des Javans.

639.

Chogga, wird ein Christliches Fest fpottlich genennet, und warum. 579. 560. Chol, foll den Bogel Phonix bedeuten, welcher auch Milcham genennet wird, Da boch Chol Sand heiffet. 371. Golder Bogel hat nicht gewollt von ber verbottenen Frucht effen. 371. 829. 868. 869. Sat mit dem Roah gerebet. 422. Ift unfterblich, und warum. 867. 868. 869. Wie er wieder jung werde. 829. 830. 868. 869.

Chonai, ber Rreifmacher, wie er Gott foll gezwungen haben, daß eres hat

regnen laffen, und was fich fonft darben jugetragen. 30. 31.

Chrift wird genennet Nozeri, d.i. Magarener. 632. Cuthioder Cufi, d.i. Eutheer. 633. Nochri, nechar, ben nechar, und Sar, d. i. gremder. 609. 610, 611, 660. Goi, d. i. Sende. 532, 665, 667. Und Goi Nozeri, D.i. ein Ragarenischer Bende. 665. 666. arel oder erel, b.i. ein Unbefcmittener. 671. Mamfer, D. i. ein huren Rind. 688. Min, D.i. ein Riber. 691. Epicurer. 694. 695. 696. 727. Kelef, d. i. ein Sund. 713.716. Schekez, D.i. ein Greuel. 718. Nefela, D.i. ein Schelm. 716. Rozench , b. i. ein Morder. 716. Ein Chrift der den Juden gu wider ift, wird Jaman, ber Juden Beind , und rascha oder roscho, D.i. ein Gottlofer geheiß geheissen. 721. Ein Ehrist der den Juden an ihrem Sabbath Dienet, wird Schabbas Goi, d. i. Sabbaths. Dende genennet. 667. Wie auch Schabbas Schekez, d. i. Sabbaths. Greuel. 779. Ein Christ darfspon keinem Juden gelobet werden. 616. Wird von den Juden jum Zeugen vor unzüchtig a. halten. 615. Der einen Luden schläter, soll des Sodes ichulbia

fenn. 578.

Chriften werden von den Juden genennet Ragarener, und marum. 631.632. Das Raigrenische Volck. 632. Romer. 524. 498. 632. 633. Cu theer. 78. 514. 515. 633. 634. 693. Chitteer und Ritteer. 634. 635. Ffaus Rinder, 254, 601, 635, 694, 745. Edoms Rinder, 498, 604. 632. 635. 636, 704. 723. Edomiter. 530. 531, 600, 601, 610, 635. 636. 661. 666. 714. 729. Eboms Saamen. 635. 636. 661. 662. Efaus Saamen. 635. 636. 742. Die Cochter Edome. 638. 639. 775. Das Cfavifche Bolck. 635. 637. Das Edomitifche Bolck. 506. 604. 635. 637. 690. 776. 788. Dren Urfachen, warum Die Chriften Efaus Rinder und Saamen, wie auch das Edomitische Bold genennet werden. 637. biß 643. Sie werden auch geheiffen die Gefchlechter pon Seir. 654. Das Bolck von Seir. 654. Die Rachfonmlinge von Seir. 654. Und Die von Seir. 654. Amalecte Rinder. 654. 655. Umglecte Saamen. 654.655. Umglecke. oder das Umglefitif. Bolck. 654. Und Umg lefiter, 655. Nochrim, bené nechár und Sarim, D. i. Frembor, 659. 660. Ginmurff Dargegen, und Antwort Darguff. 661. bik 666. Das ift, Denden. 522. 557. 577. 610. 665. 666. 667. adina, bas ift, Rinder Der Wolluftigen. 668. Das germalmende und fressende Bolck. 668. Zermalmer. 668. 669. Zorim, Das ift, Die pon 3or. 669. 670. Haggoi haás, das ift, das ftarche und graufame Rolcf. 670. Affim, Dasift, Die Starcken und Graufamen, 670. Arizim, das ift, Bewaltthatige oder Eprannen, 670, 671. Arelim , das iff, Unbeschnittene. 577. 671. Buren : Rinder, 688, 689. Das gott lose Bold. 603. 635. 689. 694. 756. 772. 776. 777. 786. 787. Das nottlofe Edomitische Bolck. 689. 690. 764. Die Gotilofen. 689. 690. 701. Das verfluchte Volck. 690. 788. Die Verfluchten. 142. 701. Widerlegung Deffen. 690. Minim, Dasift, Reber. Guche Res mer. Ein feberisches Bolcf. 692. Berfluchte Reger. 692. Copherim, b. i. Verlaugner, nemlich Gottes und feines Gefekes, 693, 694. Evicurer. 694. 695. 696. Pokerim ober maphkirim, Das ift, Reger ober Leute, Die eine irrige Lehre fuhren. 696. Blinde. 696, 697. Das narrifche Bolck, oder Narren und Thoren. 692. 697. 698. 796. Das schandliche Volck. 698. Hoffartige. 145. 699. 701. 763. Irrende. 700.

700. Und im Geist Irrende. 700. Spotter. 699. 700. Berhoh, ner. 700. Unreine. 138. 577. 700. 701. 702. Warum sie unrein genennet werden. 703. Unterdrucker. 137. 138. 141. 145. 758. Egyptier. 511. Cobte. 703. 704. Fresser Schweinensseisches. 704. Abgöttische. 707. 708. 709. 710. suche auch Abgötererey. Diener oder Anfangs Buchstaben bedeutet Ovece cochavim umassaloth, d. i. Anbeter Serne und Planeten, oder vielmehr Ovece Christus v-Mirjam, d. i. Anbeter Christi und Marich. 712. 713. Hunde. 713. 714. 715. 716. Esel. 716. 717. Schweine. 717. 718. Bilde Schweine. 717. 718. Greuel oder Schweis. 718. Und endlich Anbeter, wesches Wortsel fie brauchen, wenn sie sich sehen, der Christen klare Metdung uthun. 720.

Chriften, Wie viel derfelben gewefen fenn follen, ale der Ranfer Conftantinus M. ein Shrifte worden. 274. Wie dieselben, als fie gugenommen, mit ben Juden umgangen. 285. Warum fie vor ihrem Ofter. Feste fasten. 255. 256. Suchen Die Juden von ihrer Religion abwendig zu machen. 762. Zwingen Dieselbe ihre Religion anzunehmen. 497. Und wollen berfelben Geelen tobten. 792. Bringen fie durch faliche Befchuldigung ums leben. 757. Derfalfchen Das Gefet & Ottes, und vermifchen es mit ben Lugen ihres Glaubens. 498. Saben gar feinen Glauben. 548. Werden der Abgotteren beschuldiget. 566. 567. 707. biß 710. Ben ben ihren Rirchen einen unfruchtbaren Saum, welcher fich ju ihren Geiffs lichen fchicfet. 506. Berunreinigen fich in ihren Rirchen , megen ber Tobe ten, die darein begraben merden. 510. Werden durchgezogen und gelde ftert, daß fie, nach ihrer Mennung, ben mahren Leib Chriffi im beiligen Abendmahl effen. 77. Werden von den Juden vor ihre Rnechte gehalten, die ihnen dienen muffen. 576. 577. Und von denfelben fehr gehaffet. 600. Solten feinem Studen ein Saus berleihen. 611. Dehmen von den Studen viel Eribut und Boll, und fordern viel Geld. 798. 799. Chriften werden von den Juden vor ihre Reinde gehalten. 601. 602. Und gwar por ihre argfte Feinde. 603. 604. Ja gar vor Feinde & Ottes und Deffelben Gefenes. 604. Werden in ihren Grabern verfchmahet. 630. Sihr Webet foll nicht erhoret werden. 682. Sollen des oberften Teuffels Sammaels Theil fenn. 740. Und der Ruden Gundentragen. 791. Gollen mit ihe ren Eitelkeiten von der Rrafft ber Leuffel herkommen. 506. Und von Der Rrafft der alten Schlangen. 657. Alle Egoptifche Plagen follen über Dies felben kommen. 759. Werden mit Auffag geftraffet werden. 762. Alle ums Leben fommen. 750, 752, 753. Bon ber Welt gusgerottet mers Erffer Theil. 311 11 Den. den. 655. 656. 657. 767. 771. 778. 788. 796. Und im Feuer vers brennen. 776. Um deren Untergang ruffen die Juden GOtt an. 772. 773. 777. Sollen nicht felig werden, so lange sie an Christum glaus ben. 76.

Christin wird Eutheerin geheissen. 633. Goia, eine Hepbin. 665. Schikza, ein Greuel. 719. Christin, die den Juden am Sabbath dienet, heister Schabbas goia. 665. Schabbas Schikza, d.i. ein Sabbather ertel. 719. Christin, ob eine von einem Juden zur Saugammen angenommen werden

durffe. 612, 613.

Chriftenheit, fie wird genennet das Romifche Reich. 728. 729. 732. 733. . 771. Rom. 728. 729. 730. 746. 758. 773. 774. Das vierte Reich. 737. 738. 740. 783. 784. 786. 790. Das Reich Des vierten Elends. 738. Das Reich Der Cutheer. 738. 739. Das Cfauische Reich oder Das Reich des Efaus. 730. 739. 740. Der Efau. 572. 601. 603. 709. 730. 738. 739. 740. 752. 776. 777. 782. 785. 790. 791. Der gottlofe Efqu. 657. 739. 741. 782. 783. 786. 791. Der Ber achtete. 739. Das Reich Edoms, oder das Edomitische Reich. 529. 601. 603. 635. 667. 671. 672. 697. 709. 710. 731. 744. 745. 746. 762. 766. 767. 771. Die Comitische Berrichafft. 744. Edom. 601. 642. 666. 718. 744. 746. 747. 769. 772. 776. 785. 814. Ebom genennet werde. 745. 746. admoni, b. i. der Rothe. 748. Das Reich Edoms und Amalecks. 748. 749. Amaleck. 738. 748. bif 754. Das Reich der verfluchten Edomiter oder Godomiter. 754. 755. Reich der Starden. 755. Das Reich der vierten Gefangenfchafft. 783. Das Reich von Geir. 755. Geir. 755. 756. Der Berg Geir. 756. Das gottlose Reich. 139. 658. 756. 757. 758. 759. 767. 770. 774. 782. 796. Das Reich ber Gottlosen. 759. Das gottlose Cauliche Reich. 759. Das gottlofe Edomitische Reich. 669. 670, 709. 759. 760. Das gottlofe Edom. 668. 670. 759. 760. 761. 766. 769. 772. 773. 787. Das gottlofe Romifche Reich. 761. Das hoffartige oder hochmuthige Reich. 699. 761. 762. 763. Die hoffartige Berrichafft. 762. 763. 704. Urfache, warum fie das folke oder hoffartige Reich genennet werde. 761. 764. 765. 766. Das hoffartige oder folge Waffer. 762.766. Malchuth achum, D.i. Das Reich der Berehrer der Sternen und Planeten, oder Berehrer Christi und Maria. 766. 767. Und alleine achum. 766. 767. 768. Qued nur ichlechtbin Das Reich. 714. 768. Die Berricherin über Die Ronigreis che. 769. Der Bel, bem die Ronigliche Regierung gegeben ift. 769. 770. Das Scepter oder Stab der Bottlofigfeit. 770. Ecker, D.i. Der Ginheis mifche. 770. 771. Das Meer. 771. Urfache beffen. 772. Die Waf--11 30 1.6

ferfluth. 771. 772. Adina, d. i. Die Wolluftige. 668. 753. 772. 773. 2Barum fie alfo genennet werde. 753. 773. Bor. 669. 670. 759. 773. 774.782. Uzith, b. i. die Ugifche. 775. Que mas Urfache fie alfo geheife fen werde. 775. 776. Das vierte Chier. 635. 639. 697. 729. 756. 776. 796. Das Thier im Rohr, oder Ried, oder das Thier des Rohres. 753. 776. 777. 778. Urfache diefes Rahmens. 778. 779. Das wilde Schwein. 741. 755. 778. 779. 781. 782. 785. Das Schwein. 738. 741. 779.783. Warum fie chasir, D. i. Das Schwein genennet werde. 784. Wird einem wilden Schwein verglichen. 754. 776. 777. Und eis nem Schwein insgemein. 783. 785. Welches Derfelben eine groffe Schande ift. 782. Gerner wird fie genennet das Thier Des Wald:e. 779. 784. Das reiffende Thier. 716. 780. Die Spinne. 577: 601. 785. 786. 787. Die Schlange. 787. 788. Die gerade oder fchiechte Schlans ge. 787. 788. 789. Die frumme Schlange. 787. 789. Urfache Def felben. 789. Der Leviathan. 790. Der Lome und Die Otter. Schlange. 750. Das drenjabrige Ralb oder Rube. 754. 790. Der Bock oder Teuffel. 790. 791. Der Sund. 792. Der Sammael, welches des obers ften Ceuffels Mahmeift, ter fie regieren foll. 738. 752. 792. Warum fie Sammael genenmet werde. 793. Der Reind. 89. 145. 499. 657. 793. 794. 795. Der Jager. 795. Der Raar oder Thor. 697. 795. Die geben Borner. 796. 797. Duma. 779. 780. 797. Urfache folcher Benahmung. 779. 780. 797. Haf haf, dasift, gib, gib. 798. Deffen Urfact. 798. Madhefa, D.i. Die Goldbegierige. 798. 799. Madkir, D. f. Der Stecher, oder Durchstecher. 799. Die eifernen Sahne. 799. 800. Derfien. 506. 800. 801. Griechenland. 800. 801. Babel. 800. 802. Sprien. 800. 802. Meden. 506. Mohrenland. 800. Und Moab. 800, 803.

Chriffeft, wie es von den Juden spottlich genennet werde. 560. 561. 562.

Chriftns, wie unbilliger Weise die Juden mit ihm umgangen. 62.63. Der verbitterte Haß gegen denselben ist von den Juden auff ihre Nack-Kommlinge fortgepflanket worden. 63. Er wird in einigen Judischen Büchern der Nazarener oder Fesuder Nazarener genennet, gleich wie er auch im.N. Zesstament also geheissen wird. Suche Nazarener. Meistentheils aber wird er von den Juden spöttlich und lästerlich genennet Jeschu oder Jischu. Suche Jesus. Der wird er von den Juden spöttlich und lästerlich genennet Jeschu oder Jischu. Suche Jesus. Der wird er von den Juden spöttlich und lästerlich genennet Jeschu oder Jischu. Suche Jesus des Jesus des

Geele eigentlich folder Abgott fenn. 78. Da boch der Abraham Perisol meldet, daß er fich nach der Weifen Liuffage nicht vor einen Gott ausgege. ben. 257. Er wird auch Molech geheiffen. 79. 80. Baal , Bel und Baal Deor. 80. 81. Bel. 770. Hefel Varick, D.i. Gitelfeit und Dich. tigfeit. 81. Und El lo joschia, b.i. Gin & Ottber nichterlofen fan. 85. 86. Und mar im Gebet, welches anfangt, Olenu leschabbeach, suche Bebet Ole-Widerlegung des Judischen Jrrthums, daß er fich nicht habe erretten Fonnen. 86. Talui, b. i. der Gehencfte. Guche Talui. Der Berfluchte. Efaus Geele foll in Chriftum gefahren fenn. 98. 194. 637. Warum Chriffus rurd genennet werde. 98. 99. 638. Chriffus wird ein tobter &Dit genennet. 710. Widerlegung beffelben. 711. Ein Marr. 93. 94. Wird mit einem Guekguck verglichen. 94. Ein Reber und Epicus rer. 95. Deffen Urfache. 95. 96. Der gottlofe JEfus, und fundigen-De Tfraelit. 96. 97. Adam beliaal, oder Ifch beliaal, ein nichte werther und liederlicher Menfch oder Bofewicht. 97. 98. 242. 146, 151. 202. Efau. 98. Deffen Urfache. 98. Widerlegung deffen. 101, 102, 103. Suhren Rind und Gohn einer Unreinen. 105. 109. 110. Suche auch Suhren Rind. Der Gohn der Stada und Des Pandira. 133, 262. Ul haffimma, d. i. ein Rind des Lafters, und lafterhaffter Weife empfangener. 134. 135. 136. 137. Der Stincfente. 135. Ein gertretener Codten Corper. 136. Der nicht erretten noch nuten fan. 136. Gine Empfangnif Der Schande und Des Lafters. 136. Nezer naafufi, D. i. ein Chebrecherie scher Aweig. 137. Nézer nitaf, b.i. ein abscheulicher Zweig. 138. Ben nezer. 139. Das fleine Sorn Dan. 7. 8. wird von Demfelben que geleget. 139. Der verfluchte Nagarener. 139. Tiuf schikkuz jefud ischa, bas ift, ein greulicher und abscheulicher Gohn bes Lafters. 140. Elohé toefos, basiff, ein & Ott ber Greuel. 140. Ben Charja, bas iff, ein Sohn des Rothes. 141. Chelah, bas iff, ein Schaum. 141, 142. Der Unreine und Codte. 142. Der verächtliche Abgott. 142. 146. Ein Aaß und Gestorbener. 143. Der wie ein thorichter gestorben. 143. Ein todter Sund. 143, 146. Ein gerbrochenes Robr. 146. Ein Sunder. 146. Ein flummer Stein. 146. Und wird einem Bieh peralichen. 147. Derfelbige, oder jener Mann. 78. 100. 147. 148. 494. 512. 524. 558. Chriffus wird auch genennet der bewußte Mann. 640. Der bewußte Menich. 819. Derfelbige Mann, 746. Db er fich por einen GOtt ausgegeben habe. 158. 186. Ascham Schischi, Das ift, das fechfte Schuld Doffer, und warum? 196. 197 ... Chriffus wird bon ben gottlofen Juden vor einen groffen Gunber gehalten, wiewol er nies mablen keine Sunde begangen, 149. Er foll die Zauberen in Egypten gelernet,

gelernet, und baraus gebracht haben, und zwar in einem Schnitt, ben er in fein Gleifch gethan. 149. 150. Urfach, warum foldes in einem Schnitt ins Reifch gefcheben. 150. Underswo wird gelehret, daß er fie bon feis nem Lehrmeitier dem Rabbi Jehoscha ben Perachia gelernet, 150. 151. foll Dadurch Die Leute verführet, und von Wilttabmendig gemacht haben. Widerleaung Diefer Lafferung, 152, 153. 151, 152, 174, auch mit gebackenen Steinen Abgotteren begangen, und dem Abgott Marcolis gedienethaben. 153. 186, 257. Widerlegung Deffen. 154. einiger Lehre, foller seine Wunderwercke Durch den Schem hammohorasch gelernet haben. 157. 2Bas er Dadurch gethan, und wie er dadurch einen Pobten ermecket, und Auffabige gereiniget haben foll. 157. Undere geben vor, er habe feine Wunder durch Zauberen gethan. 165. 166. 2Bi. Derlegung der Sudischen lafterlichen Lehren hiervon. 167, biß 170. ftus foll vom hohen Rath gebeten worden fenn, nach Gerufalem zu gehen. 173. Wie er ihnen folches mit Beding jugefagt habe. 173. 174. Wie er Darauff nach Gerusalem geritten, und bor ber Ronigin Beleng verklaget worden fenn foll, deren Anverwandter er war. 174. Ift vor derfelben erichienen, und nach Beilung eines Auffakigen, und Aufferweckung eines Lodten von ihr vor unschuldig erklaret worden. 175. Wie er jum andern mahl vor sie kommen, und Wunder gethan. 176. Soll mit dem Juda in die Lufft geflogen fenn, und mit demfelben gerungen haben. 176. Dars nach gefallen, und jum Code verurtheilet; doch aber errettet worden fenn. 177. Auff zwen schwimmenden Dublifteinen gefahren, und Rifche gefans gen haben. 177. Wie Gudas nachgebends Denfelben verrathen habe. 177. 178. 179. Chriffus foll erft ju Tode gesteiniget, und barnach, weil ihn fein Solf tragen wolte, an einen Rrautstengel gehencket worden fenn-Widerlegung folder Lugen. 184. 185. Drey Urfachen, 179, 180, marum er jum Cobe verdammet worden fenn foll. 185. 186. 187. Wie berleaung berfelben. 188. Die Worte Num. 24. 23. werden von ihm narrifch ausgeleget. 187. Der Juden Difhelligkeit, wer beffelben Leib aus dem Grabe genommen habe. 193. 194. Er foll in die Solle zur Straffe kommen fenn. 194. 195. 196. 197. Aus welcher der Onkelos benfelben durch Zauberen gebracht haben foll. 96. 97. 195. 196. Beweiß, daß derfelbe der mahre Mefias fen. 206. biß 213. Soll nach der Juden Beuffelischen Lafterung in der Nacht des Weinachts-Reftes durch alle Secrete oder heimliche Bemacher friechen muffen, 562. 563. Wird bor einen bloffen Menichen gehalten. 709. 760.

Chriftlicher König, wird durch einen Bock bedeutet. 657.723. Und Efau genennet. 657.723. Und Leuffels-Mann. ibid.
Sit it 3 Chriftlis

Chriftliche Potentaten, wie fie geschandet und geschmahet werden: Suche Notentaten.

Chriffliche Religion: fuche Religion.

Clerifey Der Chriften, wied Cumaruth geheissen. 501. Und Gallachuth.

Confecticung, Des Brods ober Der Hoffie im B. Abendmahl wird eine Bestudelung und Berunreinigung genemet. 548.

Confecrirte Zoftia: fuche Softia.

Constantinus M. Kömischer Kähser, soll der Christen Gesetz geschrieben gemacht und bekräfftiget haben. 246-274. Zu dessen Unterthanen gezwungen. 274- 395. Über welche Länder er geherrschet habe. 274. Ist durch Einrathen seiner Mutter ein Christ worden. 495. 501. Und der erste Christiche Kähser gewesen. 496. Wann solches geschehen nach dem Tode Christi. 496. Soll 300. Jahr nach Christi Tod das N. Testament haben in Schriften versassen Inspector. 396. Seine Mutter hat ihn beredet, das Nömische Neich denen Priestern Issu lassen. 501. Wird ein Gottloser genennet. 724. Dat die Christliche Religion in Gang gebracht. 745. 746.

Copher, das ift, ein Berläugner Sottes. Alfowird ein Land oder Stadt, ober Cangley-Schreiber, an statt Sopher, das ift, ein Schreiber, von den

Suden geheiffen. 280.

Copherim, dasist, Verläugner GOttes und seines Wortes werden die Chrissten genennet, und warum? 693 694. Wie viel Gattungen der Copherimsind. 693.

Creug, welches die Romisch Catholischen mit den Sanden machen, oder auch aus Holkund einer andern materia gemachtist, wie es die Juden heist sen. 77. 100. 530. 531. Wasvor Creug die Juden von den Christen kauft fen durften. 531.

Cumarzbedeuteteinen abgöttischen Priester. 499. Ursprung dieses Worts. 500. In der Sprischen Sprache wird ein glaubiger Priester Cumero genennet. 500. Ein Sprischer Beistlicher wird Cumar; zweenoder mehr aber Cumarim genennet. 499. 500. 501. 502. 503. 516. 527. 532. 533. 559. Cusch. varum er schwarts gebohren worden. 448.

Cutheer, Das ift, Denten, werden den Sein verglichen. 612. Alfo find die Samaricaner genennet worden, und woher. 633. Insgemein wers den auch alfo alle Wolcfer vor Goim genennet. 634. Cutheer werden die Chriften genennet. 78. 514. 515. Insbesonder heisen die Juden alle Italianer alfo. 634.

Cutheerin bedeutet eine Chriftin. 535, 633.

Aniel, ber Prophet, foll junge Schweine aus Egopten nach Babel ben

Konig Nebucadnesar gebracht haben. 707.

David, ber Ronig, wie und warum er ben Ahitophel fehr geehret habe. 336. Soll mit der Bathfeba fich nicht verfundiget haben. 345. Wie er mit feis ner Beerde auff ein Ginborn fommen, und was fich damit jugetragen. 387. Sat im Rriege 300, mit einem Pfeil erleget. 409. Wie er auff ter Jago ein vermeintes Reb bif in der Philister Land verfolget, und von Lisbi von Dob gefangen worden, welcher ihn ums Leten bringen wolte. 414. . Wie Der Abifai ihn damable errettet habe. 414. 415. Und wie fie bende den Misbi getortet. 415. 2Basfich swifden dem Ronig David und Der Abis fag von Gunem jugetragen habe. 444. Wie offt derfelbe Die Bathfeba berühret habe. 444. 445. Abam foll ihm 70. Jahr von feinen Jahren, Die er guleben gehabt, gefchencket haben. 468. 2Bie er gum Ronige gefale bet worden, foll das Del felbft herben gelauffen fenn. 476. Goll Abgots teren haben begehen wollen, davon der Sufai ihn abgemahnet. 477. 478. Much auffähig gewesen fenn, und wie lange. 478. 20as fich gugetragen, als Derfelbe unter Des Ubnere Buffen in Des Saule Gemach, und wieder beraus gefrochen. 479. Davids Gefchlechte ware es nicht erlaubt gemes fen, unter Die Gemeinde Gottes ju geben, wann es Der Salmud nicht ges lebret hatte. 494. 495. David foll nicht den Rabal; fondern Dtt ges gruffet haben. 624. Ift beschnitten gebohren worden. 680. 681. Wie lange er nicht in die Pforten des obern Jerufalems ift gelaffen worden. 852. Wie der Engel des Codes über ihn Meister worden, daß er ihm die Geele hat nehmen fonnen. 864.

David Lida, ein hochteutscher Rabbi gu Umfterdam, hat Chriffum geläffert, und wie er habe beweisen wollen , daß der Teuffel Sammael die Chriften.

heitregiere, und was ihm darauff geantwortet worden. 843. 844. Dieterich Schwaben Ausfage wird erwiefen. 67. 71. 275. 279. 508. 515.

521. 551. 554. 561. 562. 608. 719.

Dienftbare Engel: fuche Engel.

Domberen , wie fie ichimpfflich genennet werden. 523.

Dom Kirche, wird fpottlich tehom, bas ift, ein Abgrund genennet, und warum. 519. 520. 521. Die Dom's Rirche gu Spener wird tehom mecuar, bas ift, ein unflatiger Abgrund geheiffen. 520. Auch ruma, bas ift, eine Unreinigfeit. 521.

Dom: Probft, au Parif foll auff Einrathen eines Teuffels ein Jude worden

fenn. 634.

Doran,

Doran, ein groffer Cabbalift, wie er eine Saffel ine Meer geworffen, barquff er etliche heilige Mahmen gefchrieben, und Dadurch des Ranfers Caroli V. Rlotre und Urmeegu Grunde gerichtet. 163. 164. Duma, was es bedeute. 748.

## Œ.

FD, wird ein Fest oder Fenertag der Abgottischen genennet. 557. 560 561. 162. 567. Ameen oder mehr aber werden Edim, das ift, Untergange genennet. 557.559. 561. 566.

Belgefteine, von 100. Ellen lang, follen an den Tifchen gewesen fenn, wels che Gott ju des Adams Sochzeit gemacht hat. 830. 831. Edelgesteine und Berlen follen in einer vom Abraham gebaucten Stadt wie Die Sonne aeleuchtet haben. 393. Derfelben wird man fich inskunfftige bedienen. 393. 394. Dergleichen find auch in bes Doahs Raften gewesen. 394. Mit dem Manna follen auch Edelfteine und Perlen in der Buften vor Die Ifraeliten herunter gefallen fenn. 484. Ebelgeftein, mit wilchem man Dasienige, fo todt war, wieder lebendig machen fonte. 408. 409. eingefalgene Bogel dadurch lebendig worden, und mit Demfelben fortgeffogen. 409. Abraham foll einen Coelgestein am Salfe getragen haben, Der Die Rrancfen, welche ihn angefeben, gefund gemacht. 409. Rach Abras hams Tode foll Gott denfelben in die Sonne gehencfet haben. 409.

Edom, warum es von den Propheten ju Moab gefetget werde. 750. Edom, und Edoms Saamen und Rinder werden Die Chriftenheit und Chriften genennet: Suche Chriften. Com wird durch Die Blut : Eigel bedeufet. 798.

Edomiter, follen am erften den Chriftlichen Glauben angenommen haben. 273. 497. 638. 639. Saben fich in Rom und gang Italien ausgebreis tet, und allda regieret. 641. Go heiffen die Ehriften inegemein Edomis ter, auffer die Chriften in Abnfinien. 637. Juden konnen billig Edomie ter geheiffen werden. 644. Edomiter werden jegunder bor feine Bruder gehalten. 664. Wenig Edomiter haben an JEsum geglaubt, als Con-Stantinus M. ein Christworden. 746. Edomiter find ftolk worden, als fie au Rom regieret hatten. 765. Stallen ift voll von denfelben worden. 769.

Woomieifcher Glaube, bedeutet die Chriftliche Religion. 496. Warumfte alfo genennet werde. 273. 497.

Boomitifches Reich wird die Chriftenheit geheiffen: fuche Chriftenheit. Evapren, foll bas unreinfte unter allen gandern fenn. 28. Bon geben. Maas Zauberen, die in die Welt fommen fenn, neune behalten haben. 

166.

166. Wie die Ifraeliten durch Zauberen darinnen gefangen gehalten wors ben. 28.

Barptifcher Mann, warum er von Mofe erschlagen worden. 99.

Whebruch, Den ein Jude mit eines Chriften Frau begehet, was Die Juden Das pon lebren. 433.

Ehe der Chriften und anderer, auffer dem Judenthum, foll feine Che fepn.

432. 433. 720. 721.

Ehre, welche den Nabbinen und Weifen angethan werden foll. 333. 334. 335. 28ie Die Lehrmeister gechret werden follen. 335. 336.

Bitelteit, wird Chriftus lafterlich genennet. 81. 138.

Einhorn, wie es von der Sundfluth erhalten. 385. 386. Wie groß ein junges gewesen, und den Jordan mit seinem Koth verstopffet. 386. Wie König David auff ein Sinhorn kommen, und wie es ihm ergangen sep. 386. 387.

Elchanan, ein Judischer Anabe soll ju Manne von einer Christin gefichten, und nachgehende Pabstworden, endlich aber wieder ein Jude worden fenn.

Fiend, der Gefangenschaffe der Juden fest Ursache senn, daß GOtt auch im Selend ist. 26.27. Und wo sie im Selende sind, da soll GOtt auch im Selende ist. 27. GOtt soll auch mit ihnen aus dem Selende ertöset werden. 28. Und soll er durch der Juden Busse ertöset werden können. 28.29. Die Thiere, Fische und Bögel sollen auch mit den Juden aus dem gelobten Lande ins Selend vertrieben senn, und mit ihnen wieder dahin kommen. 29. Wie die Fische ins Selend gangen senn. 30. Es soll GOtt reuen, daß er das Selend erschaffen hat. 35. Elend der Juden unter den Spriften wird genennet das Soomitische Selend. 187. 751. 752. 798. Das Nönsische Selend. 730. Das vierte Selend. 738. Das Sausche Selend. 741. 742. 756. Das Selend von Seir. 776. Wie lange es währen soll. 839. Selend versühnet die Sünden. 742. Was die Ursache sen, daß die Juden im Selende sersühnet die Sünden. 742. Was die Ursache sen, daß die Juden im Selende sepon. 742. 743.

744.
Eilas, der Prophet, wie er dem R. Schimon begegnet, und was sie mit einander geredet. 12. Was er mit dem Rabba, des Schelas Sohn, geredet. 12. Wie er den R. Narhan angetroffen. 15. Was er vor eine Stimme in einer Wüsten gehöret. 23. Wie unfeusch er gewesen sein. 433. Was Gott zu desselben Unkeuschheit gesagt haben soll. 433. Demselben wird ben jeder Beschneidung ein Suhl hingesteht, und warum? 685. 686. Wird der Engel des Bundes genennet. 686. Wird den Sammael schlachten.

839. Erfter Theil. Blias, ein gemisser unbekannter Mann, wie er gen Rom zu dem Sinsotr Rephas kommen, und was er allda gethan. 288. Sat den Sonntag an statt des Sonnabends zu fenren befohlen. 288. Wie er gestorben fep. 288.

Elias, ber Rabbi, wie er behaupte, daß einem Juden erlaubt fen, einem Chris

ften das Gefet gulehren. 609. 610. Deffen Grrthum. 610.

Elieser, der Rabbi, was er vor einen Streit mit den andern Nabbinen ges habt, was ihm vor Wunder geschehen, und wie es ihm ergangen. 14. 15. Hat durch Sprechung eines Wortes, einen Acker voll Kurdiße gemacht. 437. Was er vor einen dicken Bauch gehabt. 441. Wie er einsmaht viel Körbe Fett aus seinem Leibe habe schnieden lassen. 441. Wie er sich geplaget habe, und wie viel Blutund Eiter aus ihm gelauffen in einer Nacht. 441. Hatneben dem Rabbi Jose in einer Disputation das Buch des Geses we Stucken gerissen. 443.

Eliefer, ber Rabbi, des Dordeja Sohn, was er vor ein Burer gewesen fen.

429. 430.

Eliefer, des Abrahams Knecht ift Og genennet worden. 381. 389. Ift darnach frengemacht, umd Königzu Bafan worden: suche Og. hat vers meint, die Sara zum Weibe zu nehmen. 381. Laban hat ihn tödten wols len, und warum? 382. Wie er sich von dem selben durch den Schem hammphoräsch errettet. 382. Laban hat ihn mit Gifft vergeben wollen. 383. Die Erde soll ihm entgegen gesprungen sen, und warum? 477.

Elis Sohne Sophni und Pinchas sollen, nach der Lehre des Salmuds, nicht gesündiget haben, da doch die S. Schrifft das Gegentheil lehret. 344. Elle GOrtes, wie lang sie sen. 5. Wier Ellen weit Wlatz soll GOtt nur nach

Der Verftorung des Tempels in der Welt haben. 24.

Emiranus Rirche ju Manng, aus was Unlag fie gebauet, und von wem fie

alfo genennet worden. 513. 514. 515.

Engel, die SOtt dienen, wie weit ste von SOtt entfernet sind. 4. Engel werden auch Kröffte und Schatten genennet. 7.9. Dieselben sollen im Simmet gerade über denjenigen sehnt, welche ausst Schen inden hohen Schulen sind. 7. Sollen in den hohen Schulen des Himmels lehren. 9. Wie die diensschafte ren Engel SOtt haben wegen des versiörten Tempels trösten wollen; Er habe sich aber nicht trösten lassen. 20. Engel Mi foll SOtt seines Selübds, Eydes und Schwures entbinden konnen. 21. 22. Auch entbunden haben. 22. Mit den Engeln soll sich SOtt wegen Adams Erschaftung ber rathschlaget haben. 31. 32. SOtt hat denselben nicht offenbahren wollen, daß gottlose Menschen von demselben herkommen würden, und war zum? 31. 32. 33. Einige Engel wolten nicht haben, daß Adam erschafzen und

fen werden folte. 32. Wie fie haben verhindern wollen, daß Gott ben Manaffe mit feiner Buffe nicht annehmen folte, und was fich daben zug tras gen. 33. 34. Engel follen ben Des 2ldams Sodgeit muficiret und getans Bet haben. 47. 48. Much instunfftige den Berechten im Daradief auff. fpielen. 49. Sie follen auch vor dem Tacob, wie auch dem Rabbi Eliefer und Jochanan getanget haben. 50. Wie die Engel den Mofen haben um Das Leben bringen wollen, und wie ihn &Dit errettet habe. 53. 54. 309. Engel Des Schlaffe foll vom Juda beschworen worden fenn. 177.

Entel, wie fie der Jungfrau Maria die Geburt JEfu angefundiget, und aes fagt haben, baf Dirfelbe in der Wiegen reden werde, auch mas Maria Dars auff geantwortet. 221. Engel ichlagt ein Rind auffe Maul, wann es des

bohren wird. 326. 327. 328.

Engel Remuel, wie er den Mofes hart angeredet, und von demfelben mund gefchlagen worden. 308. Engel Hadarniel, wie er von GOtt einen Were weiß befommen, da er Mofen mit rauben Worten angefahren. 308. 309. Bie Dofes fich por dem Engel Sandalfon und Galizur entfetet. 309. 2Bele ther Beffalt Die Engel Des Schreckens Denfelben haben verbrennen wollen. Suche Mofes. Der Engel Jelifja hat Mofen Das Gefes wieder gelehret. welches er vergeffen hatte. 310. Engel haben dem Dofes Urenen Sachen gegeben, und ihm Die Beheimniffe Der Dahmen, Die aus dem Gefet getos gen werden, gelehret. 310. Engel des Codes hat Doft auch was mitge theilet. 310. Engel haben Manna gemablen. 312. 2Bas die Engel au Gott gefagt haben, ale er das Gefeg dem Mofi geben wolte. 317. GOtt foll nichte thun, er berathfchlage fich dann gubor mit den Engeln. 347. Die Engel follen Die Sfraeliten geführet haben, als fie gurud gewichen, ba bas Wefet gegeben worden. 479. 480.

Engel, haben Abam por einen GOtt angesehen. 366. 367. 368. Und fich por ibm, megen feiner Groffe, gefürchtet. 367. Wie fie es gewahr worden , baffer fein Gott fen. 368. Wie fich Engel gum Abam verfamms let, Die Geheimniffe aus dem Buch gu boren, welches berfelbe vom Simmel bekommen. 376. 377. Engel, welche vom Simmel gefallen, haben mit Den Weibern Der Menfchen Sureren getrieben, auch Weiber bon ihnen as nommen. 380. Bon benfelben follen auch die Riefen herkommen. 380. 381. Engel haben ben 21dams Sochseit Bleifch gebraten, und Wein fühle

gemacht. 831.

Engel achten Die Chaldaifche Sprachenicht. 675. Saffen Die Unbeschnittes

nen, und haben nicht gern, daß @Det mit ihnen rede. 675.

Engel, welcher mit bem Jacob gerungen, wer er gewesen. 844. bif 870. Wer Der Engel der Erretter, Der Engel des Ungefichts, und der Engel des Maa aaa 2

Bundes genennet wird, ift ein unerschaffener Engel. 846. biß 850. Sat bas Gefes auff dem Bera Singi gegeben. 846.

Engel des Bundes wird auch der Elias geheiffen. 686.

Endel, beren 70. find, follen Die 70. Bolcker Der Welt regieren, und ihre Rurften fenn. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 850. Diefelben find der Molder Untheil. 805. Unigeben den Ehron der Berrlichkeit. 805. 806. 807. 810. 817. 819. Woher es die Juden beweisen wollen , Daß folche Engel über die Wolcker gesethet fenn. 806. Gollen Gottes Rath fenn. 807. 809. 810. Sind durch 70. Palmbaume bedeutet worden. 807. Mon welcher Zeit an Diefelbe über Die Bolcker gefest morden. 807. 808. Ein feder derfelben behutet fein Dolct, und ift Deffelben gurfprecher. 808. 820. Sind der 70. Bolcker Gotter. 808. 809. 850. Desmegen mers Den fie Gotter genennet. 809. 814. 815. Juden Durffen Denfelben nicht fluchen. 809. Sie follen auch die himmlischen Rugeln bewegen, und Derfelben Geelen fenn. 811. 812. Dach Des Uben Efra Meinung, follen fie Die . Sterne und Planeten fenn. 812. Gin jeder derfelben foll feinem unteraebe. nen Polcfe feine Nahrung geben, es verforgen, und demfelben Gutes und Rube verfchaffen. 812. 813. 814. 817. Gollen alle Deujahrs. Lage fammt ihren Bolckern von GDtt gerichtet werden. 814. 815. Gie merden gefchlagen und gestraffet, wann ihre Bolcker fundigen, und fich nicht gebuhre lich verhalten. 814. 815. Wann einer Derfelben geschlagen wird, fo fallt fein Bolct, und wann einer Derfelben fallet, fo fallt fein Bolck auch. 815. Sie richten alle Sahr ein jeder fein Wolck. 815. Sind einmahl alle gebuns ben worden, und wielange fie gebunden geblieben. 816. Die 70. Engel follen Rrieg gegen einander fuhren, wann ihre untergebene Bolcker mit einander friegen. 813. Sind alle bofe Engel und Teuffel. 816. Saben Die Lufft der Lander und Wolcker verderbet. 817. Werden Desmegen Rurs fien der Unreinigkeit und des Berderbens geheiffen. 816. 817. 820. gotter. 817. Dem Waffer der Gundfluth verglichen. 817. Rraffre Der Unreinigfeit. 817. 818. Die Geite Der Unreinigfeit. 818. Keliphoth, D. i. Schalen oder Rinden. 817. Warum fie foheiffen. 818. Fürsten. 805. 806. 808. 809. 812. bif 819. Schatten, 818, 819, Machter welche in der Stadt herum gehen. 814. 818. 819. 820. Die 70. Mefte Des oberften Baums. 819. Werden alle ins funfftige gefchlache tet werden. 840.

Engel Des Todes, follen zween fenn, über den Tod gefehet, nemlich der Gasbriel im Lande Frael, und der Sammael aufferhalb dem Lande Frael. 854. Haben beide groffe Herr unter fich, und wie es mit denfelben beschaffen. 855. Sind des Meratrons Knechte, dessen Befehl sie nachkommen. 855. Ein feber

jeder Engel von derfelben Schaar todtet nur einen Menfchen, Darnach vers geheter von der Welt. 855. Engel des Codes hat feine Macht uber Die Guden, 862. 863. Doch über einen, Der im Gefet ftudiret. 863. 864. Bie er über den Raf Chasda und den Ronig David Meifter worden. 863.864. Goll über fechfe nicht geherrichet haben. 864. Underswo fehet über neu. ne. 865. Underswostehet über drengehn. 866. Urfache. 867. 868. 869. Mie Der Rabbi Jehoscha ben Levi ben Engel Des Sodes betrogen. 868. 869. 870. 871. Der Engel Des Codes bat ihm febweren muffen, und warum. 333. 335. 871. Engel Des Todes laufft jur Beit der Sungers 2 Noth auff Den Gaffen, und hat Macht die Leute autodten. 871. 872. Wann er bers um gehet, follen Die Sunde heulen. 872. Er ift gant voll Augen. 872. 874. Und fo lang ale die Welt. 873. Sat ein feurigee Rleid. 873. 874. Laffet dem Menfchen Eropffen Galle von feinem Schwerdte in den Mund fallen, barvon er ffirbt. 873. Bie es mit bem Menfchenzugehe, mann ber Engel Des Podes ihm das Leben nimmt. 873. 874. Der Engel Des Lodes foll amifchen den Weibern tanten, welche ben einer Leichbegangniß find. 878. Marumer tange, 879. Sattem Rabbi Jehoscha ben Levi dren Dinge of fenbahret, und welche felbige find. 878. 879. Schlagt ben Codten im Grabe, 883.

Enoch ift beschnitten gebohren worden. 680. 681. Ift lebendig in das Pa-

radeis fommen. 865. 866. 867.

Pricurer, Ursprung dieses Nahmens. 694. 695. Sind zweyerlep. 695. Wer einer sey. 589. 695. Christus wird so geheissen, und warum. 95. 96. Auch die Spissen. 692. 694. 695. 696. Und die bekehrten Juden. 726. 727. Werden den Hunden verglichen. 715. Epicurer soll man tödten. 69. 95. Wer seinen Lehrmeister ben seinem Nahmen nenner, wird ein Spicurer geheissen. 337.

Erde, ist dreyen entgegen gesprungen. 416. Dem Abisai. 414. 416. Dem Ergs Bater Jacob. 416. Und dem Eliefer. 417. Soll Abraham auch

entaegen gefprungen fenn. 417.

Erdbeben, moher es fomme. 24.25.

Erez foll die unterfie der fieben Erden fenn. 461. Befchreibung derfelben.

Erdfreiß, follen 7. fenn, welches ein Geheimniß des Gesches ist. 460. Word gu sie erschaffen senn. 460. Sechsesind unter demjenigen, auff welchen wir wohnen. 461. Sind über einander wie die 7. Firmamente. 461. Wie sie heisen. 461. Best and dern von unten auff, welcher adamah heiset, und dessen Einwohner. 461. 462. Des dritten von unten auff, welcher arka genennet wird, und dessen Einwohner. 461. 462. Des dritten von unten auff, welcher arka genennet wird, und dessen Einwohner. 461. 462.

ner. 462. Des bierten von unten auff, welcher ge heistet, und bessen wohner. 463. Wird auch das Chaldes Sohnes hinnomgeheisten. 463. Beschreibung des funften Erdreises von unten auff, welcher nelchija heistet, und dessen Einwohner. 464. Des siebenden, welcher rebhel heistet, darinnen wir wohnen. 464. Einige Nahmen derselben andere vorges brackt. 465.

Erlofung, Juden find berfelben nicht murdig. 744. Derfelben gufunfftige Erlofung foll der Erlofung aus Egypten gleich fenn. 774. Wann fie ge-

schehen werde. 839.

Ernft Ferdinand Soffe halt den Judenvor, was fie den Chriften vor fpottliche Nahmen achen. 716.

Erfchaffen, fieben Dinge follen vor der Welt erfchaffen worden fenn. 316. Ermoater follen das Gefeg aus ihrem Berftande gewult, und es behalten ba-

ben, ehe es gegeben worden. 324. Haben nicht geschndiget. 343. Die böse fe Natur soll nicht über sie geherrschet haben. 343. Was sich mir den Erse vätern zugetragen, ist ein Vorbild auff ihre Nachkömmlinge gewesen.

Waise der Prophet, wie er von einem Ceder, Baum verschlungen, und alfo gestraffet worden. 162. Ift beschnitten gebohren worden. 680. 681.

Elau. alfo wird Chriftus lafterlich genennet. 98. Efaus Geele foll in Chris ftum gefahren fenn. 98. 194. 637. Cains Geele foll in Efau tommen fenn. 99. Elau foll von der Seiten der Schlange gemefen fenn. 99. ber bofe Theil Des Cains. 99. Efaus Bahne find ftumpff worden, als er ben Gacob in feinen ju Marmelftein gewordenen Sals beiffen wolte, Des wegen er geweinet. 472. Efaus und Jacobs Beindschafft mas fie bedeus tet habe. 600. Wird vor einen frembden & Ott gehalten, 624. Ebom genennet. 645. Sat den Jacob am erften betrogen, 646. Der Rahe me Cfau und Umgleck werden bisweilen in gleichem Berftande genome men. 655. biß 659. Efau foll im Planeten Mars gebohren fenn, bess . wegen er ein Blutvergieffer gewesen. 645. Ift von der Unreinigkeit der alten Schlangen, nemlich des Teuffels Sammaels berfommen, von beffen fiarcteffen Unflatin ihn gebracht worden. 645. Wird deswegen des Same maels Schaum genennet. 646. Die Schlange bat in feinem Gingemende gewohnet. 646. Erhat Das Bildniß der Schlangen in feiner Buffte ges tragen. 646. Ift auff dem Sammael gezeichnet gewesen. 646. 647. Deffelben Ungeficht ift dem Jacob wie des Sammaels Beffalt vorfommen. 647. Wird quch Sammael genennet. 647. 648. 658. Satan. 647. Die alte Schlange. 647. 648. Gin Teuffele. Dann. 648. Der Raabe. 648. Das Schweinund wilde Schwein. 648. Der Bort. 649. Der 1um

sum ftoffen geneigte Ochfe. 649. Der gottlofe Efau. 649. 650. 653. 656. Der Rothe oder Rothlichte. 650. 748. Berfchiedene Mennuns gen, warum er roth oder rothlicht gewesen. 650. 651. Beiffet ferner der abgefallene Tfraelite. 649. Ein Rarr oder Thor. 649. Er foll vor ein Schwerdt Das Recht der Erffgeburt gegeben haben , und was das bor ein Schwerdt gewesen. Gr. Sat funfferlen Gunden in einem Tage begangen, und worinnen fie beftanden. 651. 652. Deffelben Rinder follen Basfarte gewesen fenn. 652. Sat aus feiner Mutter Leibe gewollt, wann fiepor einem abgottischen Sause vorben gangen. 652. Sat das Rleid ges habt, welches er dem Rimrod genommen, nachdem er ihn getobtet. 653. Was es por ein Rleid gemefen, wie es jur Jagd Dienlich. 653. Warum er ein. mahl auff die Jago ohn folches Kleid gegangen, und lange ausblieben. 653. Warumer von feinem Bater Ifac gefiebet worden. 653. Wieer ums Leben kommen fep. 653. 654. Wie febr er feinen Bater geehrt habe. 744. Goll wegen folder Ehre in der Welt herrichen. 744. Er foll feinen Theil an GOtt haben: 658. 669. Und ganklich bertilget werden. ibid.

Efaus Kinder, Saamen, Wolck werden die Christen genennet. Suche Christen.

Blaus Clabme, wird instunffige mangelhafft fenn. 767. Claus Nach-

fömmlinge haben in Italien regiert. 769.
Left, des Rabbi Pinhas har nichts essen wollen davon der Zebenden nicht ents richtet war. 421. 422. Des Rabbi Jose Siel nahm nicht mehr zu Lohn, als ihm gebührte. 422. Ist frommer gewesen, als die heutigen Juden. 422. Sin klauf Babbinen verbrannt worden syn. 163. Des Abrahams Sel soll mit dem Abimelech geredet haben. 420. Est des Rabbi Channina; wie frommer gewesen. 461. Was sich mit demselben zus getragen. 421.

Effen, wer ftudiret hat, barff Sleifch von Thieren und Bogeln effen, aber tein

Ungelehrter. 339.

Efra, was einem Schäffer im Eraum auff deffeiben Grabe vorkommen, und

mas darauff erfolget. 630:

Evangelium oder Neues Testament zu verspotten ist den Juden geboten. 65. Was das Wort Svangelium bedeute. 275. Die Juden nennen es spotte tich aven gilläson, d. i. eine Eitelkeit oder Sunde des Vuchs, oder eine aust Vappier geschriebene Eitelkeit und Sunde. 275. Oder Avon gilläson, d. i. eine Sunde des Vuchs, d. i. ein Vuch darinnen sündliche Winge stehen. 276. 291. Diesen spottlichen Nahmen haben sie aus dem Talmud-gelerzsett. 276. Solt hat Fesun, nach des Alsogans Lehre, das Gesch und Evanges.

Evangelium gelehret. 225. Ift der Jungfrau Maria zuvor verkündiget worden, daß Jesus die Schrifft, die Weisheit, das Geses und Evanges lium lehren werde. 221. Sut hat Jesu das Evangelium gegeben. 225. 292. Seldiges ist vom Himmel gegeben. 292. Und soll gehalten werd den. 292. 293. Evangelium soll nicht das Gesetz Jesu; sondern ein verdoorbenes Wert son, welches von losen und leichtfertigen Menschen hers kommt. 282. 283. 284. Widerlagung dessen. 289. 290. 291. Evangaesium wird unter die Reserischen Väcker gerechnet. 293.

Evangelisten und Aposteln werden dumme Leute, und Schmiede des Versberbens genennet. 287. Wie auch lose leichtfertige und verlogene Menschen, die Gottes Wort verkehret haben. 282. 283. 284. Widerlegung solcher Schmabung. 288. 290, 291.

Even Scharja, was es vor ein Steingewesen. 156.-158. 159. Auff demselben soll der Schem hammphorasch gestanden haben. 156. 159. 160. Warum vor denselben zween eherne köwen gehencket worden. 156. 159. 160. Was er thue, wain ein rechter oder falscher Eyd geschworren wird. 159. 160. Von demselben soll Watt die Welt zu erschaffen angefangen haben, damit hat er sie auch gegründet, und den groffen Abgrund versiegelt. 160. 161. Wie hoch er im Tempel von der Erden war. 161. Wieden darvon. 161.

Ewiges Leben, wer desselben versichert sep. 450. Welche desselben nicht theilbastia werden. 492.

Exilium Der Juden. Gude Elend.

Ey Des Dogels bar jachne, wie viel Dorffer es überschwemmet, und Ceberns Baume gubrochen. 397.

Ezechiels des Propheten Gebeine, warum fie nicht in einem reinen Lande be graben worden. 269.

## K

Willende Sucht, oder Arancheit, woher sie komme. 427. Sarr, welcher dem Abgott Baal geopffert worden, wie er sich dargegen widerseit, und waser mit dem Eliasgeredet. 4.

Sarbe, bleiche Farbe der Sterbenden, woher fie fomme. 873.

Saffen der Chriften vor dem Ofter- Befte, woher es fommen foll. 255. 256.

Juden durffen am Sonntage nicht fasten. 558. 559.

geind wird die Christenheit von den Juden geheisten. 89. 145. 499. 601. 657. 740. Auch unter dem Nahmen Amaleck. 752. Feind Sttes ist Amaleck. 752. Feinde der Juden sollen alle Wolcker, sonderlich die Christen

Chriften fenn, 601, 602, 603, 604, 729. Der Juden Feinde follen &Dt tes Reinde fenn, 604, 605,

Seindschafft zwischen Efau und Jacob, mas fie bedeutet habe. 600.

Fest, der Geburt Fesu, wie auch dessen Beschneidung, wie es Simon Resphaszu halten beschlenchaben soll. 287. Feste der Christen werden verachetet. 557. Fest oder Fevertag der Christen wird ed, d. i. ein Unglück von den Juden geheissen. 557. 560. 561. 567. Untergang und Verderben. ibid. Zween oder mehr Feste werden edim genennet. 542. 557. 561. Item hevel d. i. Siessleit. 559. Und Chogga d. i. ein Schrecken, oder Berbrechung, und aus was Ursach. 559. 560. Weyhnacht. Sest, wie es genennet werde. 560. 561.

Seuer, foll vom Simmel herunter gekommen, und zween Rabbinen umgeben baben. 50. Reuer ber Sollen foll über Die gottlofen Ffraeliten teine Gewalt

haben, und warum. 449.

Severtag, der Apostel. Tage, wie er genennet werde. 560.

Sirmament, wie viel deren find, und wie fie heiffen. 467. In dem dritten foll Manna gemahlen werden. 467.

Siche, diereine sind, sollen 700. Gatrungen sepn. 29. Sollen alle mit den Jicheliten gen Babel ins Stend gegangen, und mit denselben wieder zurück gekehret sepn. 29. Ausgenommen der Fisch Schibbata. 29. 30. Wie sie ins Stend gangen. 30. Von einem grossen Fische zurück zurück gekehret sepn. 29. Ausgenommen der Fisch Schibbata. 29. 30. Wie sie ins Stend gangen. 30. Von einem grossen Fische zurück zur

Rleisch bedeutet in einigen Orten der heil. Schrifft Menschen. 448.

Stuchen, pfligen Die Juden denen Chriften, und wie, 624. 625. 626. 627.

Suche auch Werfluchen.

Sluch : Formulen der Juden, mit welchen fie diejenigen, welche fie haffen, su

perfluchen pflegen. 69. biß 72.

Srau, foll man nicht ben bem Schein bes Lichtes berühren, und warum. 427. Sine Frau ift vom Rabbi Jannai in eine Efelin verwandelt worden, und was darauff erfolget. 436. 437. Siner Frauen, die ben ihren Lebzeiten Kinder gefressenhat, soll man, wann sie todt ist, das Maul mit Erde füllen, und warum. 895.

Erfter Theil.

Srembbe, werden den Jsraeliten entgegen gesetet. 618. 622. 714. Juden durffen die Krancken der Frembden besuchen. 618. Somiter, versstehe die Ehristen, werden vor Frembde gehalten. 659. bis 665. Wersden Hundegenennet. 714. Und Sel. 717. Frembde wird derjenige gennenet, derkein Jude 16. 622. 623. 626. 660. 665. Wird der entgegen gesetet. 660. Was der Abarbenel von dem Wort Frembder schreibe. 661. 662.

Greffer, welche unter den Salmudifchen Lehrern gewesen. 440. 441. Solche

Freffer find gottlofe Leute. 442.

Srofth, welcher sogrofigewesen, ale das Dorff Akra. 399. Derselbe ift von einer Schlangen verschlungen worden. 399. Ein Frosch soll mit dem Das vid geredet haben. 423.

Suchs, foll fein Lager in einer holen Rube gehabt, und darinnen Junge ausge-

bracht haben. 406.

Surcht Gottes foll nicht in Gottes Sand und Gewalt fiehen. 363. Mittel wider die Rurcht-darüber der Menich fich entfeset. 427.

Sursprecher der Juden ist der Engel Michael. 831. Auch der Sammael am Bersühnungs Feste. 834. 835. die 70. Engel, welche über die 70.

Bolcker gefeget, find derfelben Burfprecher. 808. 820.

Surft des Claus ift die alte Schlange. 593. Burft, D. i. vorgesehter Engel des Abimelechs, wie er gestraffet worden. 815. Fürsten deren 70. welche die 70. Bolcker der Welt regieren. Suche Engel.

## **ფ**,

Chief, ber Engel, soll ein Rohr ins Meer gestecket haben, daran ein Land sich erhoben, worauss Rom erbauet worden 736. Ift einmahl vom Michael gebunden worden. 816. Soll ins kunstige mit dem Levias thair, dem Sammael eine Jagd anstellen. 823. 842. Gabriel ist der Engel des Sodes im Lande Jkraels, und des Metatrons Knecht. 855. Hat viel Her oder Engel unter ihm, welche Engel des Sodes sind. 854. 855. Er wolfe dem Moses die Seele nicht nehmen, wiewoles Gott befohlen hate te. 858.

Baligur, ein Engel, welcher auch Rafiel heiffet, wie Mofes fich vor bemfel.

ben entfeget habe. 309.

Gapim, bedeutet Rom durch Athbasch. 735.

Ganfe, von welchen Strome Jett fliessen. 398. Wegen berfelben follen bie Ifraeliten einmahl Nechenschafft geben muffen. 398. Ganfe und Huner sollen mit einander geredet haben. 419.

And The Title

Ge, eine der 7. Erden. 461. Befchreibung berfelben und ihrer Sinwohner.

Gebet, Olénu leschahbéach. 81. Darinnen wird Christus gelästert, und hével varick d. i. Eitelkeit und Nichtigkeit genennet. 81. 82. Der Juden Ausstlucht dargegen. 83. 84. Wiberlegung derselben. 83. 84. In solchem Gebet spenen die Juden auch wider Christum und die Christen. 83. Wie sie sich darinnen entzischuldigen wollen. 87. 88. Widerlegung ihres Wormands. 88. Gebet Haggojim éses vatohu negdecha chaschuvim. 134. 135. 136. Gebet eines Juden, der mit wollenem und leinenem Rleide bekleidet, wird nicht zur Arozne Gottes genommen. 581. Warum der Juden Gebet isiger Zeit nicht erhöret werde. 581. 582. 583. Worüber sie klagen. 583. 584. Nies mandes Gebet wird erhöret, wann nicht ein Judedarben ist. 617. Gebet der Juden wird erhöret wegen der Beschneidung. 682. 683. Gebet der Christen wird nicht erhöret.

Gebete der Juden, wie angenehm sie Watt fevn. 580. Kronen follen vom Engel Sandalfon daraus gesiochten, und auff Wattes Saupt geseigt were den. 580. 581. Gebete der Juden werden alle mit Wendung des Gesiche

tes gen Gerufalem verrichtet, und warum. 584.

Gebet Riemen , fuche Tephillim.

Gebärde follman im Nahmen Sottes auffrichten, und nicht im Nahmen der Abgötter, und warum. 522. 523.

Gebeine der Gottlofen sollen in der Höllen germalmet werden. 72. Gebote GOttes, wie sie nach einander gegeben worden. 325. Gebräuche, anderer Wölcker sollen die Juden meiden. 605. 606.

Gedalja der Rabbi, der das Buch Schalschelerh hakkabbala geschrieben, was er von Jesu geschrieben. 237. Wird von den Juden vor einen groffen Luge ner gehalten. 248.

Gedachtniß, ju ftarcfen ein lacherliches Mittel. 428. 429.

Gefangenschaffe der Juden. Guche Elend.

Geheimmis von Christo, welches ein Oberster der Juden, Nahmens Theodosius, einem Silber, Sändler, Nahmens, Philippo offenbahret hat. 128.

Geiff Goves, wie er nach des Alcorans Lehre in der Gestalt eines Menschen zur Jungfrau Maria geschicket worden, und ihr die Geburt Lesu verfündis act. 222, 223.

Geilheit, des Rabbi Akkiva. 430. 431. Des Rabbi Meirs. 431. Rabbi Tarpons. 431. Des Rassund Raf Nachmans. 431. 432. Des Eliæ. 433. Geister, haben dem Salomon gehorchet. 355. 358. Auch die Steine und Bbb bb 2

andere Dinge jum Bau des Tempels herben gebracht. 355. 358. 2dam foll 130. Sahr Beifter gezeuget haben. 374.

Geiffliche unter den Chriften, warum fie das Saupt oben am Wirbel glatt. abicheeren laffen. 192. Werden genennet cumarim, D.i. abgottifche und hendnische Priefter. 499. 500. 503. Einer allein aber cumar 499. Cumere feschua, D. i. abgottifche Priefter JEfu. 501. Auch Edomitische Driefter. 502. Und Gallachim, D.i. Gefchorne; einer aber gallach. 502. 103. Zwen lafterliche Urfachengeben die Tuden vor, warum einige Chriff. liche Geiftliche Die Saare mitten auff dem Saupte abicheeren laffen, 505. 506. Chriftliche Beiftliche werden auch nablanim, D.i. Schinder, Kelafim. D.i. Sunde, und gannavim, d. i. Diebe gebeiffen. 506. Giner aber nablan. 551. Gallachim werben auch der Eurcken und Denden Driefter genennet. 504.

Gemara, was es fen. 16. 291. Darinnen fieben lafterliche und abaefchmactte Dinge. 295. Wer felbige gemacht, und wenn fie gur Bollfommenheit gebracht. worden. 296. GOtt foll dieselbe Mofen auff Dem Berge Singi mundlich aelehret haben. 300. Warum sie nicht schrifftlich gegeben worden. 300. Wie fie aus der Bibel bewiefen werde. 299. 300. In Derfelben ftudiren, wie hoch folches gehalten werde. 329. Wird dem gewurften Wein, und Gewurke verglichen. 330. Wie Derfenige gu meiden fen, ber nur in der Dibel und Mifchna, und nicht in der Gemara fludiret. 330. 2Ber in der Bibel ohne die Mischna und Gemara liefet, ift einem gleich, der feinen & Ott hat. 330. Die Welt fan ohne diefelbe nicht fenn. 330.

Gematria, was es fep. 73. Der Juden Beweiß Dadurch. 73, 74. 83, 84. 104. 454. 486. 586. 679. 680. 682. Solcher Beweiß ift narrifch und ungultig. 74. 75. Wird von Aben Efra felbft verworffen. 75. Beweiß Dadurch wider die Juden. 75.

Gerechter foll gefegnet werden, wann man beffelben Melbungthut. 68. Wie folches geschehe. 72. 73. Gerechten sollen Jehovah genennet werden. 449.

Merden Lebendige genennet nach ihrem Tode, 703.

Gerichte, beren follen feche uber einen abgeftorbenen Menfchen geben. 881.

bif 884.

Geschencke, wie die Juden an einem Chriftlichen Seste fich damit zu verhale ten haben. 567. Dem Sammael geben die Juden am Berfühnungs. Reft Gefchencte. 834. 835. Durch foldes Gefchencke aber foll Demfelben nicht gedienet werden. 835. Wann man einem Geschencke giebt, por Dem man fich fürchtet, fo heiffet folches bem Sammael Geschencte geben. 835.

Gefen, foll offt durch ben Mund der Talmudifchen Lehrer gangen fenn, ebe

es auff dem Berge Sinai gegeben worden. 9. Wer denjenigen Gutes thut, Die im Gefeg ftudiren , foll auch nach feinem Code im Gefes unterriche tet werden. 12. Der Jefafja foll Des Befetes Rutft fem. 57. Gefet Do. fis foll nicht fo hoch quachten fenn, als die Worte Der Schrifftgelehrten. 96. 330. GOtt hat jur Zeit des Alten Teffamente ein neu Gefeg durch ben Mefiam vom Berge Bion gu geben verheiffen. 270. Und wird felbiges Den Berechten im Paradeiß predigen. 271. Der Mefias wird ein neu Gefest lebren. 270. 271, 272. Suche auch Deu Erffament. Juden haben zweierlen Befes, ein fchrifftliches, und ein mundliches. 293. 294. Wie fie unfinniger Weife beweifen, Daß zwen Gefete fenn. 297. 298. 299. Warum das mundliche Gefet nicht auch schrifftlich gegeben worden. 300. 331. 332. Beweiß der Juden, daß ein mundliches Wefes fen, und bef. fen Widerlegung. 301. 302. 303. 304. 305. Das mundliche Gefet ift das Fundament, und mehr, ale das schrifftliche. 301. 329. Und foll Sott allein foldes mundlichen Befetes wegen einen Bund mit ben Ifraes liten gemacht haben. 302. 305. Gott foll die Ifraeliten gur Unnehmung des Gefekes gezwungen haben. 36. 305. 306. Solcher 3mang aber ift nur vom mundlichen Gefek ju verftehen. 306. Das Gefek hat Mofes in 40. Sagen gelernet; aber in einer Stunde wieder vergeffen; aber wieder Darauff es vom Engel Jefifja noch einmahl gelernet. 310. Warum Die Rabbinen in der Auslegung Des mundlichen Gefehre fo widerwartige Meis nungenhegen. 313. 314. Solche mit einander ftreitende Lehren über das Befeg find alle Gottes Wort. 315. 316. Das Gefeg foll bor ber Belt erschaffen fenn. 316. 320. Wie lang es vor der Welt gewesen, und was Die Engel ju Gott gefagt haben, als er es bem Doft geben wolte. 317. Abam foll Das gange Gefeg gewußt haben, und moher er es gewußt. 317. 318. 319. Er foll es vor dem Fall gant gehalten haben. 318. Wie es feine Nachkommlinge geternet. 318. 319. 320. Roah hat das Gefet dur Beit ber Gundfluth, wegen groffer Befummernif, vergeffen. 319. Die Erg. Bater haben das Gefet aus ihrem Berftande gewußt, und es gehalten, ehe es gegeben worden. 324. Widerlegung foldes Grifums. 325. 326. Den Rindern wird das gange Gefet im Mutterleibe gelehret, fie vergeffen esaber wieder, mann fie gebohren werden, weil fie ein Engel auff den Mund fchlagt. 326. 327. 328. Das fchriffiliche Gefet fan nicht erklaret werden, als durch das mundliche. 329. Und ift das munds liche eine Auslegung des schriftlichen, ibid. Diefe bende Gefete hangen an einander, wie gween Rech ? 3willinge. 329. Im Gefet foll man nicht allein ftudiren. 336. Man foll auch nicht por einen Idioten und Ungelehre ten darinnen fludiren. 340. Der Rabbinen Chaten werden vor eine Sals tung 2566 666 3

tung des Befetes geachtet. 340. Erempel deffen. 341, 342. gange Befes foll, nach der Lehre des Salmude, von einigen gehalten mor-Den fenn, welches der heiligen Schrifft juwider ift. 342. 343. Zwifchen dem ichrifftlichen und Dem mundlichen Gefet ift fein Unterfcheib. 364. hat einemahl einen Sack angeleget, und ben Gott über Die Gfraeliten ges flaget. 423. 424. Gefes Buch ift vom Rabbi Eliefer und Rabbi Jose in

einer Disputation in Stucken geriffen worden. 443.

Gefen, beffelben Worte find wie ein Sammer, und konnen vielfach verffan-Den werben. 453.454. Ein Ding fan in bemfelben auff 49. Manieren por rein, und auch auff 49. Manieren por unrein gehalten werden. 454. Es foll nach einiger Lehre auff 49. Manieren erflaret werden. 454. Die meisten aber lehren, daß es auff 70. Manieren ausgeleget werde. 454. 455. 457. Wie der Rabbi Bechai foldes beweife. 455. Ja es foll gar auff 600000. Manieren ausgeleget werden, und ein jeder Buchftabe Deffels ben 600000. Gestalten und Verstande haben. 557. 558. Warum Das Buch des Gefetes feine Duncten und Vocales habe. 455. Gefets foll Das Fundament der Gfraelitischen Geelen fenn. 458. Ein jeder wird insfunff. tige Das Gefes lefen, nach ber Auslegung, Daraus feine Seele erfchaffen ift. 458. Bolcker der Welt haben das Wesek nicht annehmen wollen. 571. Ruden follen Die Chriften im Gefes nicht lebren. 608. 609. Des Rabbi Elias Meinung hiervon. 609. 610. Sohn Doghe, ber im Befet ftu-Diret, ift des Codes schuldig. 617. Gefet Doffe foll emig mabren. 696. Befet beschüßet vor dem Tode, und fan der Engel des Todes, Demienigen. ber barinnen studiret, nicht benfommen, 863, 864.

Geffirn, machet, nach des Rabbi Channinæ Libre, flug und reich. 347. Mon demfelben follen die Rinder, das Leben, und die Rahrung dependi-

ren. 348.

Getauffter Jude, wie er genennet werde: fuche befehrter Gube.

Gifft , ein Rabbi hat einen Menfchen mit Gifft umgebracht. 434. Dergleis

chen hat auch Rabbi Chija gethan, ibid.

Glana, Des Ungefichte Mofis, woher er gekommen. 370. Was die Sarapor einen groffen Glant von ihr gegeben. 394. 395. Glant des Bers ges Gingi. 306.

Glaube: fuche Religion. Glaube hanget nicht an ber Befchneibung; fon-

Dern am Derken. 687.

Glocken, werden unter die abgottische Dinge gerechnet, und berfelben Sauf. fe verlachet. 508. Woher berfelben Gebrauch fomme. 529. 2Bas Die Ruden fagen, wann fie Die Glocken horen lauten. 529. Gie beiffen felbis ge auch terefa tholja Glocken, D.i. unreine Galgen Glocken, 530. Gol dieg

ches laugnet der Rabbi Salman Zevi. 530. Untwort auff deffelben Aussflucht. 530.

Glockenseile, wie sie genennet werden. 5292

Goi und Nochri, d. i. Dend und Frembder, werden vor einander genommen.
663, 664. Goi, was es bedeute. 665. Ein Christ wird also genennet:
Suche Christlich. Goi ist unrein, so lange er lebet; aber nicht, wann er tod ist, und warum? 702.

Goim, was es in der D. Schrifft bedeute. 666. Goim, bauen im Nahmen ihres Abgottes. 522. Derfelben Meinung zu stehlen, ist verboten. 619. 626. Welche Wilcker Gojim, und welche Ummim genennet werden. 667. Die Worte Goim, d. i. Henden, und Nochrim, d.i. Krembde. 714.

GOTT, werden von den Juden ungebuhrliche Dinge zugeschrieben. 2. Dann fie lehren, daß er eine gewiffe Maag und Lange habe, Daben Der Glies Der feines Leibes thorichte Meldung geschiehet. 2. 3. 4. Und daß Derienie ge, der folches Maaf weiß, gewißlich im Lande des ervigen Lebens fev. 4-Sie lehren auch, daß er täglich 3. Stunden studire. 5. 6. Und zwar ben Sage in Der Bibel Des 21. E. ben Macht aber im Calmud. 6. Was er in benen übrigen 9. Stunden des Tages thue. 5. 6. 7. Und wie er fich mit einem schneeweisten Rock bekleidet habe. 6. Weiter lehren fie, Daß im - Simmel hobe Schulen fenn, in welchen gegen GOtt einemahl icharff difputiret, und derfelbe mit disputiren fen überwunden worden. 7. 13. 14. 15. Lehren auch, daß er geweinet habe, und noch taglich weine. 15- 18. Suche Weiner. Was er gethan, als der Tempel verfforet und verbrannt war. 18. 19. Wie er darinnen herum gangen, und mas er gethan. 19. 20. Sat fich nicht wollen troften laffen. 20. Goll deswegen gefagt has ben, webe mir! 18. 20. 21. 22. 23. Sat feines Endes wollen entbuns Den fenn, 21. Soll megen bes verftorten Tempels brullen wie ein Lome. 22. 23. Und jammerlich flagen. 23. Reine Dube haben, wann Die Ene gel ihn ber Berftorung erinnern. 23. Goll auch nicht mehr von Beit der Berftorung auff feinen Ehron figen. 24. Und gefchworen haben, nicht mehr in das obere Jerufalemgu geben, bif die Juden wieder in das untere Gerufalem geben. 24. Goll auch feither wenig Raum in der Welt haben. 24. Bor der Gundfluth fieben Tage getrauret haben. 26. Er foll auch mit ben Guben im Elend fenn: Suche Elend. Soll gezwungen werden Konnen, etwas zu thun oder zu laffen. 30. 31. 32. 33. 34. Dienstbaren Engeln megen Erschaffung Abams fich berathschlaget haben. 31.32. Auch die bose Urt des Menschen, wie sie jegunder ift, wie auch Die bofe Weifter, wie fie nun find, erschaffen haben. 34. 35. Es foll Dens felben reuen, daß er vier Dinge erschaffen hat. 35. Er foll ein Ursacher der St. 3

ber Gunden fenn, und warum? 35. 36. Wie er Die Tfraeliten gur Une nehmung des Gefetes gezwungen. 36. 37. 305. 306. Goll felbften ge. fundiaet haben, indem er wider das Gefet gehandelt. 37. 38. Und ben Mond fleiner gemacht haben foll. 39. 40. 41. Wird auch beschuldiget, Daß er unrecht richte. 41. Daß er falfch geschworen, welches ihn aber ges reuet habe, Ar. Wie auch, baf er mit Der Unwahrheit umagnaen fen. 42. Bon den Brudern Gofephs in einen Bann eingeschloffen morben Doch mit feinem Willen. 43. Goll verunreiniget worden fenn, alser Den Mofen begraben. 44. Und Dem Genacherih Den Bart gepußet, und das Saupt geschoren baben, und wie es zugangen, 44. 45. Dor Diefer Welt noch andere Welten erschaffen haben, welche er aber wies Der permuftet, weil fie ihm nicht gefallen haben. 45. 46. Die Eva auffe gepuket, zu dem Adam geführet, und mit ihr getanget haben. 46. 47. Mird auch insfunffrige im Daradief tangen. 48. 49. Er foll auch beten. 51. Und wie und mo? 51. 52. Er foll auch Gebet : Riemen und ein Talles anthun. 72. 73. Wie er Den Mofen, Da ihn die Engel todten wolten, benm Leben erhalten. 53. 54. Er foll fich auch wie ein Glockner geffeibet. haben feben laffen, und was er daben gethan. 54. Die Geelen ber Ruden follen ein Theil von Gott fenn. 54. 55. GOtt foll den Dofen den Calmud auff Dem Berge Singi gelehret haben. 56, 57. 299. 300. Gint wird allein El gibbor im 21. E. geheiffen. 168. Sottes Ungeficht feben 4. Bauffen nicht. 220. Er hat einen neuen Bund zu machen verheiffen. 270. Er wird den Tuden durch den Mefias ein neu Gefet geben, und felbiges im Daradiefe predigen. 271. Er foll auch mit feinem fleinesten Ringer viel Engel berbrannt haben. 308. Warum er ben Rindern Doabs, nache bem fie das Befet vergeffen, nur 7. Bebote gegeben. 319. Er foll nichts thun, er berathschlage fich dann zuvor mit den Engeln. 347. Und alles burch Mittler thun. 347. GDtt foll man nicht zu viel loben, fonft wird man von der Welt ausgerottet. 349. Wie GOtt von den Engeln gelo. bet morden, daß er ben Salomo jum Ronig über Ifrael gefetet hat. 358. &Dit foll mit den offenen und gefchloffenen Buchftaben Mem oder M. geres bet, fie gefüffet und umfaffet haben. 423. Gich über bem Bette eines Rrancken auffhalten. 427. 20as er wegen des Elia Unfeuschheit gefagt. Goll den Jacob El, das ift, einen ftarcten Gott genennet haben. 453. Sat dem Adam alle Geschlechter gewiesen, die nach ihm fommen find. 468. GDtt foll die Seelen, ehe fie herunter in Diefe Welt fommen, beschweren, daß fie nicht fundigen sollen. 472. Wie er den Jofeph abge. halten, daß er nicht ben des Potiphars Weibe gelegen ift. 476. WDtt Die Kinder Der Pfraeliten zu Burgen genommen, als er das Gefet aeben

geben molte, daß es Ifrael halten wurde. 487. 488. BOtt foll über Die Guben nicht sornig werden. 579. Wie er fich in feinem Berichte gegen Die Juden und andere Bolcker verhalte. 586, 587. Warum er ein Gilt Der Botter genennet werde. 587. Goll Die Juden unmittelbarer, andere Molter aber, mittelbarer Weife verforgen. 587. GOttes Nahme und Thron foll unpolltommen fenn, bis des Efaus und Amalects, D.i. Der Chris ften Rahme wird vertilget fenn. 655. 656. Sein Reich wird unvollfame men fenn, bis er fich an Efau rachen wird. 656. Wird inefunffrige bren. mahl Erompeten erfchallen laffen. 655. Butt foll mit Abraham und Bis leam im Beficht Chaldaifch geredet haben , und marum? 675 .. Ben feis nem Unbeschnittenen wohnen. 676. Soll des Abrahams Vorhaut gehalt ten haben, ats er sich beschnitten. 683. GOtt foll ben dem Leben der Ereat turen fcmeren. 362. 363. 686. Sieben Rleider anthun, bie Daf er fich an Edom rachen wird. 761. Gott ift der Ifraeliten, und fie heraenen GOttes Theil. 805. 806. Auch Derfelben gurft. 809. Sat Den Game mael bestraffet, weil er bofes von den Ifraeliten geredet. 838. Goll gefchworen haben, daß er Die Juden nicht erlofen will, bis fie fich bekehren. GOtt foll von fterbenden Menschen gefehen werden. 873.

Bott, Der mit dem Abimelech geredet, wer er gewesen fen. 815.

GOtt Edoms, wird Chriftus genennet. 73. Und ein frembder GOtt. 73.

Gottesbienft, ber Juden, wie angenehmer GOtt fen. 574.

Gotter der 70. Bolcker, find Die 70. Engel, Die fie regieren, welche Teuffel find: Suche Engel.

Bogendienst , wird benen Christen vorgeworffen. 545. Und verspottet.

Gottlofen, foll man fluchen. 68. Wie foldbes geschehe. 69. 70. 71. 72. Werben im Seuffel, Geister und Nacht- Heren verwandelt. 460. Gegen benfelben ist die Heufeley erlaubet. 620. Wie viefelbe zu ehren senn. 621. Man foll nichts gutes von ihnen reden. 621. Sind ftolg, und hoen heine Ruhe in der West. 772. Werden ben stehen vor Cotte gebalten. 528. 529. 703. 887. Den Hunden verglichen. 711. Gottlofe

foll man haffen. 589. Gottlofes Beich, wird die Christenheit genennet: suche Christenheit. Bas felbiges den Juden zuwider im Jahr 1416. zu thun aufferleget hat. 503.

Satihnen verboten, im Befet gu ftudiren. 758. 768.

Grab des Sems, wie langes fen. 396. Gruffen, wie die Juden sich an einem Christlichen Sest. Sage gegen die Christen damit verhalten muffen. 565. 566. Sie gruffen die Christen aus Erker Theil. Heuchelen, nur um des Friedes willen. 622. 623. Einen, der kein Jude ift, soll man nicht zwehmahl gruffen. 623. 627. 628. Wie der Raf Chascla mit Gruffen einen Goi betrogen habe. 623. 624. David foll den Nabalauch mit Gruffen angeführet haben. 624. Wie leichtfettig die Juden die Chriften mit vermeinten Gruffen betriegen. 624. 625. 626. Such guck, mit dem felben wird Chriftus lästerlicher Weise verglichen. 94.

Sj.

52ar, warum, nach ber Juben verfluchten Lehre, einige Chriftliche Beiff-

liche, felbiges am Saupte fahl abscheeren laffen. 505. 506.

Hadarniel, ber Enget, wie groß er sen, 308. Was vor feurige Blige aus seinem Munde gehen. 308. Wie er Mosen mit rauhen Worten angered det, als derselbe in Himmel gesahren, 308. Wie GOtt dem Hadarniel des wegen einen scharffen Verweiß gegeben. 308. 309. Welcher Gestalt er sich und was er darauff gethan habe. 309. Wie er sich vor dem Keuer d. Eugels Sandalson gescheut. 309.

Haggada, wie viel Buchftabliche Auslegungen felbige habe. 458.

Haggadoth, was es bedeute. 10. 56. Mofes foll sie auff 70. Manieren der 70. Sprachen gelernet haben. 57. Simwurf, daß die Juden selbige nicht nach den Buchstaben verstehen. 58. Antwort darauff. 58. 59. Wie die Haggadoth aus der H. Schrifft erwiesen werden. 298. 299. Dieselben gehören auch jum Geseh Moss. 299. Und hat Gott selbige den Mossen gelehret. 300. Jacob soll auch darinnen tresslich geübet gewesen senn.

Zabn, mader mit ber Benne redet, wenn er auff fie fiset. 420.

Halachoth, was esheiffe. io. 56. Mofes foll fie auff 70. Manieren ber 70. Sprachen gelernet haben. 57. Wie sie aus der H. Schrifft erwiesen werden. 298. 299. Der Jacob soll darinnen sehr ersabren gewesen seyn. 327. Wer eine derselben alle Lage lernet, der soll des ewigen Lebens versichert seyn. 450.

Zalf Mofie ift fo hart worden, ale eine marmelfteinerne Seule, und warum?

378. Wie auch Jacobs Salf. 472.

...

Zaman, wird ein Chrift, ber ben Juben nicht gunftig ift, genennet. 721. Der Leuffel Sammael wird auch alfo geheiffen. 721.

Hamnuma, der Rabbi, ift gestraffet worden, weil er nicht glauben wolte, daß 7. Erdfreife fepn. 464.

Zandwerch, das fauber und leicht ift, foll man feinen Sohn ternen laffen.

Zaran

Zaran, Des Ubrahams Bruder, ift in einen feurigen Dfen geworffen, und perbrannt worden, und warum foldes geschehen? 491.492.

Zaff, gegen Die Bolder Der Welt ift vom Berge Gingi tommen. 589. Safe

Des Gacobe und Efaus, mas er bedeutet habe. 600.

Saffen foll man Die Gottlofen, Epicurer und Reger. 589. 695. Ruden haffen alle andere Bolcker. 589. 590. Sonderlich aber Die Chriffen. 600, 601,

Zauß, darfffein Jude einem Chriften verleihen; Doch find einige Rabbinen

anderer Meinung. 610. 611.

Zaufer, Der Abgottifden, find vor Saufer der Thiere zu halten. 596. Chris

ften folten ben Juden feine Saufer verleihen. 611.

Zebamme, Die eine Christin ift, wie fie Die Juden annehmen burffen. 612. 614. Ob eine Rudifche Bebamme einer Chriffin Dienen Darff. 614. 615.

Zebraifche Sprache, ift über alle Sprachen erhoben. 805.

Hefel varick, mas es bedeute. 81. 84. Chriftus wird foottlich alfogenennet. 82. 83. 84. Der Juden Einwurff dagegen. 83. Widerlegung Deffelben.

83.84.85.

Zeilen, foll man fich nicht laffen von Regern. 79. Wie folches zu verftes

ben fen.

Zeiliger Geift, wird lafterlich ber unreine Beift genennet. 264. 265. 2Bas Die Suden durch den S. Beift verfteben. 265. 266. Beweiß, daß derfelbe Gott fen, weil ihm Gottliche Eigenschafften und Wercke augeschrieben merben, 266. 267. Go wird er auch ein Sirte Gfraelis genennet, wels ther Rahme &Dit sufommet, und gegeben wird. 268. Bon ihm wird auch gelefen, daß ihndie Ifraeliten verbittert haben, welches andere wo von 63 Dit gefagt wird. 268. Uber das wird er auch Schechina geheiffen, wos Durch Ott ju verfiehen ift. 268. Und der DErr der Welt, der Die Sods ten ermecten fan. 569.

Zeilige, verftorbene Manne Perfonen werden fchimpfflich Kedeschim, b. i. Burer ober Schand Buben vor Kedoschim, b. i. Beilige genennet. 278. 279. Und abgestorbene Aefer. 278. Die heiligen Weibe Dersonen wer.

Den Kedeschoth, b. i. Burengeheiffen. 279.

Zeimliches Bemach, wie manfich darauffverhalten foll. 341. Zeinrich III. Romifcher Ranfer, waser ju Spener mit dem Rabbi Kelonimus por ein Gefprach wegen des allda von ihm erbauten Doms gehalten. 120. 521. Wird ein Gottlofer genennet. 724.

Zelden, welche unter ben Juden gewesen. 396.

Zelena, foll ale Ronigin ju Jerufalem regieret haben. 174. Wie Chriftus Ecc ccc 2 DOE

por berfelben angeklaget worden, und was fich darauff quaetragen baben foll. 174. 175. 176. Widerlegung folder groben Lugen. 180, bif 183. Bie fie Chriftum vor ODttes Gohn gehalten, und mit fcharffer Bedrohung beffelben Leichnam begehret habe , und was darauff erfolget. 191, 192,

Zencken, Chriftus foll an einen Rraufftengel auffgebencht worden fenn, und marum. 180.

Zeerde Schaaffe, wie viel Staeob gehabt habe. 473.

Bernen, die gerbrochen, find Gott angenehmer, ale Die Dienstharen Engel. 4.

Bergogin von Monfort, wie fie mit den Juden in Tulufen umgangen. 710. Zeuchler wird von den Rindern in Mutterleibe verfluchet. 619. Kommt nicht

vor GOttes Ingeficht. ibid.

Beucheley, ift eine groffe Gunde, und bringt in die Bolle. 619. Off gber Den Juden gegen die Gottlofen ju treiben erlaubet. 619. 620. Jacob hat fie auch gegen Efau getrieben, 620. Der Juden Beuchelen gegen Die Chris ften. 621. 622. 627.

Zeuschrecken, follen 800. Battungen fenn, welche alle mit ben Sfraeliten ins

Elend aegangen. 29.

Zerde, ein Dende wolte ehemale ein Jude werben , murde aber vom Schams mon verftoffen, bernach vom Sillel angenommer. 294.

Beyrathen, wie fich die Juden Darinnen verhalten follen. 339.

Hieronymi de fancta fide Auffage wird befrafftiget. 279. Derfelbe wird ges

fchmabet. 537.

Hillels und Schammai, auch anderer Rabbinen Streitigfeiten, in Auslegung bes Gefekes, woher fie tommen. 313. 314. 315. 316. Streitigfeit. Der Sillel foll das Gefprach Der Berge, Sugel, Thaler, Baume, Rrauter und aller Chiere verftanden baben. 419.

Zimmel, wie lang er fen. 5. Golf herab auff den Berg Sinai gefommen fenn. 313. Der Simmel und Die Erde follen einander an einem Orte gnrub.

ren. 408. Wie viel himmel fenn. 460.

Ziob foll beschnitten gebohren fenn. 681. Warum er vom Satan geplaget

morden. 836.

Biram der Ronia, foll die Urfache gewesen fenn, daß Abam mit dem Lode ges ftraffet worden, 451. Ift lebendig in das Paradies fommen. 391. 865. . 866. 867. Urfache beffen. 868. 3ff taufend Sahr darinnen gewesen, aber darnach wegen feines Sochmuthe in die Bolle verftoffen worden. 868. Zirfche und Rebe hat Rabbi Jehoscha aus Rurbsen machen tonnen. 435.

Zoffartige, werden die Chriften genennet. 66. 761. 764. 765. Werden

mit Reuer gerichtet. 761. 765.

Sohe Schulen, sollen im Himmel senn, und gerade über denen, die hierunten auff Erden sind. 7. Wie Rabbi laac Lurja alle Nacht in dieselbige gesahren. 7. Wer in dieser Welt seilsig im Gesegarbeitet und studieret, der wird in der kunstriegen Welt in dieselbige gesühret. 8. Weschreibung zweper hohen Schulen im Firmannent. 8. Was vor Lehrer in denselben senn. 8. Wie es in denselben zugehe. 8. 9. 10. Was Sott in denselben thue. 10. 11. Was geschehe, wann eine schwere Frage darinnen vorgebracht wird. 11. Gegen Sott soll einsmals scharff disputiert worden senn, und warum. 13.

Zoher Rath zu Jerusalem, hat in 70. Mannern bestanden, über welche ein Fürst geseiget war. 806. Glieder des hohen Raths hatten alle die Zauberen gelernet, und zu was Ende. 150. 151. 439. 440. Sind deswegen nicht verdammet worden, sondern Gott und Menschen angenehm gewesen. 151. Wie dies leben auch sonsten beschaffen son nuffen. 151. Dieser Rath hat Christum bitten lassen, daß er zu ihnen kommen möchte. 273. Wie er Jus

dam abgeordnet Chriftum ju fangen. 175. 176.

Hölle, wann sie erschaffen worden. 316. Soll inskunftige gereiniget, und mit dem Paradeis vereiniget werden. 49. Darinnen wird getanzet werden. 49. Darinnen wird getanzet werden. 49. 50. Christus soll in die Hölle gefahren senn. 140. 194. 195. Und zwar in den Ort, welcher Zoah rorachath, d. i. der siebende Koth genennen wird. 195. 196. Die Spötter, und die Worte der Weisen verlachen, sahren in die Hölle. 429. Wo die Hölle sen. 464. Wenn und wie lange die Verdammten darinnen Ruhe haben. 564. Beschnittener kommt nicht darein. 677.

Zophni und Pinebas follen mit den Beibern vor der Butten des Stiffts

nicht gefündiget haben. 344.

Zorn, warum man vorzeiten Damit geblafen, wann man einen Lodten hinaus getragen bat. 878.

Zorner, beren 10. find den Juden genommen , und den andern Boldern geges

ben morden. 168. 169. 813.

Zostia, des Abendmahls, wird unreines Brodt genennet. 143. 547. Wie der Rabbi Lipman die Juden unterrichte solcheszu entschuldigen. 543. Wie der Ligung desselben. 544. Wie Rabbi Salman Zevi es leugne, und verantworte. 546. 547. Widerlegung desselben. 547. Consecrite Hostie wird ein Brodt. Gege. und Abgott genennet. 545. Auch ein sevach tamé, ein unreines Opffer geheisten. 543. 547. Und sevel tamé, d. i. ein unreiner Missolu Foch. 549. Wie Rabbi Lipman die Juden unterrichtet.

was sie antworten sollen, wann es ihnen vorgeworffen wird. 549. 550. Widerlegung besselben. 550. 551.

Zubner und Ganfe follen mit einander geredet haben. 419.

Zund, mas er in Mahs Raften gethan, und wie er deshalben geftraffet wors ben. 448. Wie ein hund aus Furcht vor dem Engel des Loves gestorben. 872.

Zunde, wie viel der Erhvater Jacob gehabt habe. 473. Werden die Chrisften genennet. 713. 714.715. Hunden werden die Spicurer und Gottlesen verglichen. 715. Wann die Hunde mit einander spielen oder heulen, was es bedeute. 872.

Zurerey, Des Rabbi Eliefers. 429. 430.

Turen Aind, wird Chriftus lasterlich genennet. 105. 110. 146. 191. 192. Ursache bessellen. 106. 107. Wieder hohe Nath ihn darvor gehalten, und warum. 107. 108. 109. Wie der Rabbi Akkiva solches ausgeforschet habe. 108. 109. Wiederlegung selcher Lästerungen. 110. 111. 112. 113. 114. Rein Huren. Kind hatin Jerusalem seyn durssen. 114. Wie aus des Juden Theodosii Aussacher Juden Lästerung erhellet. 130. 131. Esaus Kinder sollen Huren. Kinder gewesen seyn. 652.

Bufai der Arachiter, wie er den Ronig David von der Abgotteren abgemahnet

babe. 477.

er.

Macob, ber Ergvater, warum er 22. Jahr, wegen des Josephe, betrubt morben. 43, 44. Sat allenthalben, wo er gefeffen, im Gefet gelefen und flubirt. 321. In Der Schule Des Sems und Bebers flubirt. 324. Und fich, fo lange er gelebet, auff das ftudiren geleget. ibid. Er foll bie 613. Bebote gehalten haben. 324. Widerlegung foldes Grrthums. 325. 326. Marum er fein Leben ohne Schmerken und bofe Matur gugebracht, 324. 325. Er foll bif in fein Alter in Den Schulen gemefen, und in Der Bibel, Dem Salmud, den halachoth und aggadoth fehr erfahren gewesen senn. 324.325. Er foll auch das gange Buch Der Pfalmen gefagt haben. 325. Sat das neunte Bebot, nemlich von Der Spann - Aber empfangen. 325. Matur foll über ihn nicht geherrschet haben. 324. 343. Die Erde foll ihm entgegen gefprungen fenn. 416. Warum er durch Die Schwachung feiner Pochter Ding geftraffet worden. 451.452. Widerlegung Deffen. 452. Er foll von & Dit El, D. i. ein ftarcfer & Ott genennet worden fenn. 453. Sals foll in einen Marmelftein verwandelt worden fenn, ale ihn Cfau beife fen molte, Deshalb er gemeinet. 472. Wie viel Beerde Schaaffe, und wie viel Sunde er gehabt. 473. Wie Deffen Geftalt dem Joseph erschienen, als er ben Botiphars Weibe liegen wolte. 474. 476. Sacob hat das Nacht. Bebet eingerichtet. 483. Wie er mit Dem Efqu in Mutter : Leibe geredet. 489. Saß Jacobs und Efaus, was es bedeutet habe. 600. Goll gegen ben Glau Seuchelen getrieben haben, 620. Und fich vor ODtt nicht aber por Efau gebucket haben. 624. Sat aus feiner Mutter Leibe gewollt, mann fie por einer Ifraelitischen Rirchen vorben gegangen. 652. Ift in feiner Mutter Leibe beschnitten gemefen. 678. 680. 681. Gacob hat Dem Efau Das Recht Der Erfigeburt Durch Betrug entjogen. 742. Goll benfelben nicht am ersten betrogen haben. 646. Jacobs Dahmen foll ins funfftige pollfommen fenn. 767. Der Engel, welcher mit demfelben gerungen, foll Der Teuffel Sammael gewesen fenn, gegen welchen der Abraham und Isaac ihn beschüget haben. 844. 844. Andere sagen ber Engel Michael habe mit ihm gerungen. 845. 846. Ift nom Engel Naphael geheilet worden. 851. Wird ein Priefter auff Erdengenennet. 851. Der Engel des Codes foll nicht über ihn Gewalt gehabt haben. 864.

Jacobus, Der Apostel, wird ein Reter genennet. 262. 276.

Jannai, ein Rabbi, mas er vor eine Zauberen inder Stadt Zipore gefeben. und mas er darbon geurtheilet. 435. 436. Was por einen Eranct eine Baubes rin ibm gebracht, 436. Gelbige Zauberin hater Durch einen Erancf in einen Gfel permandelt, und ift auff demfelben auff den Marctt geritten. 436. 437. Beweiß wider den Salomon Jarchi, daß Diefer Jannai ein Rabbi gemefen. 437. Tapbet, von wem er das Befeg gelernet habe. 319.

Jafariel, ber Engel foll 70. Schluffel haben, und die som Grundftein ber Welt gerffreueten Buchfigben wieder auff denfelben fchreiben. 159. 160.

Jbbur bedeutet eine Zusammenfegung der Seelen. 880. Worinnen fie beftebe. 890.

Jechiel, Der Rabbi, wird ber Unwahrheit überwiesen. 134. Wie er eine Ros nigin ju Baris mit falfchem Ginwenden beredet, daß durch den im Salmud gemelbten JEfum unfer Bepland nicht verftanden werde. 228. 229. 206 Derlegung Deffelben nichtiger Queffucht. 238. bif 244. Sat ju Betrafftie aung feiner Auffage keinen End schweren wollen. 503.504.

Jefifja, ein Engel foll der Gurft des Gefeges fenn, und Mofen felbiges wieder

aclehret haben, als er es vergeffen hat. 57. 311.

Jehoscha ben Perachja, ein Rabbi, foll Christi Lehrmeister gewesen fenn. 114. 145. 150. 151. 239. 240. 241. 242. 243. Goll mit Chrifto in Egypten ges fibben feyn. 115. 116. 240. Denfelben nachgebende in Bann gethan ha-ben, und warum. 116. 117. Soll aus Rurbfen und Melonen rechte Dirfche und Rebe haben machen konnen. 431.

**Jehoscha** 

Jehoscha ben Levi, der Rabbi, ist lebendig in das Paradies kommen, und wie er den Engel des Todes betrogen habe. 867. 868. 869. 870. 871. Wie lange dieser Rabbi das Messer des Engels des Todes im Paradies behalten, bif er es ihm auff Sottes Befehl wiedergeben mussen. 868. Was ihm der Engel des Todes schweren mussen, als er ihm sein Schwerdt oder Messer wieder geben sollte, welches er ihm genommen hafte. 871.

Jehovah, bedeutet GOtt, und wird solcher Nahme keiner Creatur gegeben.
213. 214. 215. Warum er also genennet werde. 215. Solcher Nahme wird auff vielerler Weise bedeutet. 215. Undvon den Juden nicht ausgesprochen. 216. Straffe besjenigen, der ihn ausspricht. 216. Die Ursache narum er nicht ausgesprochen werden soll. 216. Der Mesias wird auch Jehovah genennet. 216. 217. Wer mehr mit solchem Nahmen benennet werde. 449.

Jehuda Der Rabbi, hat die Mischnajorhauffgefetet. 294. 295. 28as benfels

ben darju bewogen habe. 295.

Jen nesech, was es bedeute. 5,52.

Jeremias, der Prophet, soll aus Befehl Wittes den Erhvätern und Most aus ihren Gräbern geruffen haben, wegen des verstörten Tempels zu weis nen, und was sich darben zugetragen. 18. 19. Wie übel die Juden mit ihm ungegangen. 62. Er soll wegen Hureren und Ehebruch im Verdacht gewesen sein. 474. Wie seine Tocker von ihm schwanger worden seyn soll. 488. Soll aus seiner Mutter Leibe geredet haben. 488. 862. Ist beschnitten gebohren gewesen, 680. 681.

Jerusalem, ist zwenfach, ein oberes, und unteres. 24. 29. Wenn GOtt wieder in das obere Jerusalem fommen werde. 24. 29. Es soll Jehovah

genennet werden. 449.

JEfus, wird in einigen Judifchen Buchern Natarener, und MEfus ber Dagarener genennet. 64. Debraifch yur, Jeschua, d.i. ein Benland heisen. - 64. 254. Aber von den Suden nur boghafffer Weife im Jeschu, oder Ji-Schu, mit Auslaffung des Buchftabens Ajin genennet. 64. Und geschiehet folches aus funff Urfachen. 64. 65. 66. 67. 68. 254. Der heilige Nahmen Jefus wird ein unreiner Nahmen geheiffen. 66. Welcher Bes falt die Juden dem Deren Jefu fluchen, wenn fie ihn Jeschu, oder viel mehr lischu nennen. 66. 67. 68. 108. Warum fie ihn öffter lischu als Jeschu nennen. 68. Wird lafterlich ber verächtliche und unreine 3Efus geheiffen. 84. Die an ihn glauben, follen billich Rinder Cooms genennet werden. 99. Er foll Das eufferfte Ende fenn, welches in bes Cains Unreiniakeit ift. 100. Die Unreinigfeit ber Geele Cains gewefen fen. 101. Den Nahmen Jehovah jur Abgotteren gebrauchet haben. 100. Unter Dem Planeten Mars gebobren fenn. 104 Huch Deswegen mit feis nen nen Jüngern, und vielen, die ihm angehangen, umgekommen sepn. 104. JEsus. was vor einen Lehrmeister und fähigen Kopffer gehabt. 107. Watz am er sich so gerne in den Wüsten und auf dem Felde aufgehalten. 98. Er soll in den Vann gethan worden sepn. Suche Vann. Wer dessichen Lehrmeister gewesen. 114. 115. Gespräch, welches sich zwischen einem Christen, Nahmens Philippo, und einem vornehmen Juden, Nahmens Theodosio zugetragen, woraus zu sehen, daß Jesus von einer Jungsrau gebohren worden sep eine in Priester im Tempel gewesen. 122. diß 133. Einer, der ben den Juden ein döser Vube ist, und nicht zut thut, wird Jesus von Nazsareth, oder allein Jesus genennet. 166, 167. Beweiß, daß Jesus von wahre Meßias sep. 206. diß 213.

IEsis, wird im Alcoran das Wort GOttes genennet. 221. 224. Und GOttes Botschaffter. 224. 225. Wie die Engel dessen Geburt und Lehere der Marien verkündiget. 221. Wie der Gestschaftes ihr solche Gesburt angezeiget. 222. 223. Wie gesaget worden, daß er in der Wiegen reden würde. 221. Wie er mit den Leuten geredet, als ihn seine Mutter getragen. 223. 225. Wie er mit den Leuten geredet, als ihn seine Mutter getragen. 223. 225. Wit hat ihn durch den heiligen Geist gestärcket. 224. 225. Und ihn die Schrisst, die Weisself, das Gesch, und das Evanz gelium gelehret. 225. Jesus hat aus Leimen einen Vogel gemachet. 225.

Und Todten aufferwecket. 225.

Von JEsuhat Sott die Kinder Ifrael weggetrieben, als die Gottlosen unter ihnen zu ihm gesaget hatten, daß seine Wunderwerke eine offenbahre Zauberen wäten. 225. Islus wird unter die Frommen gerechnet. 226. Wird gemeldet, daß seiner Lehre so wohl, als Mosi und den Propheten zu glauben, und kein Unterscheid unter ihnen zu machen. 226. Islus foll nicht gecreus siget; sondern von Gott in den Dimmel genommen, und ein anderer, der ihm ahnlich war, an seiner statt gecreussiget worden senn. 226. 227.

Wann den Juden vorgehalten wird, daß JEsus Christus in ihrem Cale mud sehr gelästert werde, leugnen sie es, und antworten, daß der im Calmud gemeldte JEsus nicht unsern Sepland bedeute. 228. Wie der Rabbi Jeschiel solches geleugnet. 228. 229. Und der Rabbi Siehman, welcher vors giebt, daß zwen JEsus gewesen senn. 230. 231. Wie auch der Rabbi Salman Zevi, durzu er zehen vermennte Beweise beydringet. 231. bis 237. Und der Rabbi Gedalja. 237. So sind auch einige gelehrte Christen der irrigen Meynung gewesen, daß unsers Heylandes JEsu im Lalmud nicht gedacht werde. 238. Widerlegung des Rabbi Jechiels Sinwendens. 238. bis 244. Beie auch des Rabbi Sipmans. 244. 245. Und des Rabbi Salman Zevi. 245. 246. 247. 248. Verweiß, daß durch den im Calmud gemeldten JEsunt unser Seigmander verstanden werde. 248. bis 263.
Erster Theil.

200 SEfue gebohren worden. 259. Er foll zu den Aposteln gefaat haben. Daß er des Tofenhe Cohn fen. 291. Und fich felbfien ein Ramrel genennet haben. 291. Die Worte Efaiæ 2. v. 17. werden lafterlich von MEfu que

geleget. 502.

Tethro, foll der aute Theil des Cains gewesen fenn. 99. Warum er dem Mofes feine Sochter zum Weibe gegeben habe. 378. Wie lange er Mofen gefangen gehalten. 378. 379. Goll benienigen, ber eine feiner Poch. ter henrathen wollen , an einem Baum probiret haben. 379. Sift einer pon ben groffen Zauberern in Egypten gemefen. 379. 20ge er por einen Stab gestohlen, und was er damit gemachet. 379.

Kchum halsimma, wird Chriftus lafterlich genennet. 134, 137. Und lichum érva vesimma. 136. Wie auch lichum éscheth hassimma. 135. Was

lichum bedeute. 134.

Jirah, was es bedeutet, und warum die Juden Christum also nennen. 76. 77. 86.

Toab hat die Ummonitische Stadt Nabboth allein eingenommen. 396. Wie er fich an einen Sannen : Baum gebencket, und guff die Mauer Der Stadt

Sebus gesprungen. 476. 477.

Tochanan ein Lehriunger Des Rabbi Simeon des Schetache Sohn, foll mit Maria, Der Mutter Chrifti, verlobt gewefen fenn; ale fie aber von Sofeph Dandira fchwanger worden, es feinem Lehrmeifter geflaget, und fich nach Rabel in die Rlucht begeben haben. 106. 107. 108.

Jochanan der Rabbi, wie viel er von den Gruchten von Benefareth geffen habe. 440. Wie groß feine Mannheit gewefen. 447. Deffen Lehre von ben Menfchen, Die jur Beit Der Gundfluth gelebet. 448.

Jochanan Des Marbai Sohn, wasihm in feinem Saufe an Speife und Franck auffaegangen fen. 440.

Jochanan der Rabbi, des Saccai Sohn, hat an seiner Seligkeit gezweiffelt.

Johann Abrians Auffage wird bekräfftiget. 67. 279. 508. 515. 517. 551. 554.

Johannes der Evangelist und Apostel wird ein Gottloser genennet. 280. Der Tudifche Gefchicht. Schreiber Josephus aber giebt ihm ein gang ander Zeugnif. 281.

Jonadab der Sohn Rechab warum er feinen Sohnen befohlen habe, nur in

Sutten zu wohnen. 749.

Jonas, wie er in den Rachen des Wallfisches gegangen, und wie er darinnen alles gesehen, was in dem Meer ift. 394. Sat mit dem Wallfische geres Det. 420.

Topbiel,

Jophiel, der Engel, foll Des Sems Lehrmeifter gewefen fenn. 376.

Joseph Pandira soll die Mariam besthlaffen haben, und Christi Water gez wesen seyn. 106. 107. 109. 133. 261. Wie solches zugegangen. 106. 107. Mishelligkeit der Juden, wer er gewesen. 106. 115. 116. 262. Joseph

foll por Altere Papus genennet worden fenn. 261.

Joseph, des Erhvaters Jacobs Sohn, warum er eher, als seine Brüder gestiorben sen. 450. Sat ben des Potiphars Frau liegen wollen; ift aber abs gehalten worden, und wie solches zugegangen. 474. 475. 476. Und den Rägeln seiner Finger soll ihm Saamen gangen senn. 475. Zwölff Stämmen haben aus ihm kommen sollen, und was solches verhindert habe. 475. Warum er zehen Jahr im Gefängniß gewesen. 476. 477. Ist beschnitten aebohren worden. 680. 681.

Joseph ift des Efaus Widersacher. 647.

Joseph des Judischen Geschicht Schreibers Zeugnif von JEsu. 94. 95. Jaac Lurja, ein Rabbi, wie er alle Nacht in die hohe Schuledes himmels

gefahren fen. 7.

Jiaac ein Rabbi, foll in einen Cedern, Baum verschlungen, und wieder herqus geworffen worden fenn. 349.

Jaac Abarbenels Aussage von dem Wort Nochri, d. i. Fremder. 661. 662.

Deffelben Mennung von Bogra. 732.

Jiaac der Erge Bater, wie alt ergewesen, da er die Nebecca zum Weibe nahm.
323. 324. Die bose Natur hat nicht über ihn geherrschet. 343. Hat das Abend. Gebet gemachet. 483. Warum er den Esau geliebet habe. 653. Hat alles zufünstrige vorher gesehen, und sich ersteuet, daß seine Kinder ins Schod kommen würden. 742. Ist von seinem Sohn Sau blind gemacht worden. 786. Was sich zugetragen, als derselbegebunden worden, um geopffertzu werden. 816. Der Engel des Sodes soll nicht über ihn geherresche 1864.

Ischrahar, warum fie durch den Schem hammphorasch in den Simmel gefah.

ren. 165.

Ifmael, bedeutet die Lurden. 709. Werden auch Imaeliten genennet. 602. 607. 610. 636. 661. 666. 667. 693. Werden von den Juden vor ihre Bein-

De gehalten. 602. Und & Ottes geinde. 604.

Isinael, der Rabbi, Jose Sohn, hat einen gangen Becher Wein auff einmahl ausgetrunden. 442. Sat nicht zulassen wollen, daß seiner Schwester Sohn, der von einer Schlangen gebissen war, vom Apostel Jacobo im Nahmen Jesugeheilet werden solte. 79. 249. Er hat auch verboten, mit den Christen, anden Christlichen Best. und Lever, Lagen, wie auch 3. Las Dod bod 2

ge vor und nach benfelben gu handeln. 254. Was er vor einen dicken Bauch

gehabt. 441. Wie groß feine Mannheit gemefen. 447.

"ifraeliten, follen gezwungen worden fenn, das Gefet anzwehmen, und Die in der Wuften gewesen, nach dem Auszug aus Egys pten, ob fie felig worden. 41. 42. Sie find durch das Berdienft pon 4. Dingen, aus Cappten errettet worden. 200. Derfelben fennd viel burch Die Avostel verführet worden, worüber fich Die Weifen febr betrubt. 285. Wie voll fie von den Gottlichen Geboten find. 449. 450. Bie viel Dabe men fie haben. 454. Warum fie 210. Jahr in der Egyptischen Dienft. barteit gewesen. 450. 451. Wie weit Diefelbe ben jedem Worte guruef gewichen, als GOtt das Geset gegeben. 479. 480. Ifraeliten, wie ihre Rinder, die umgebracht werden solten, in Egypten, unter ber Erden von GOtt erhalten worden, und endlich bervor zu ihren Eltern fommen. 481. 482. 483. Sie follen feinen Stuhlgang gehabt haben, fo lange fie bas Manna geffen. 485. 486. Welche Ifraeliten Des ewigen Lebens nicht theilhafftia werden. 492. Ifraeliten haben alle Wollfommenheit erlans get, als das Gefes gegeben worden. 571. Sind von andern Molchern unterschieden, auch schuldig einen Unterscheid zu machen. 595. Werden allein Menichen genennet. 590. 591. 595. 598. 718. Sind alle gerecht. 701. Benihrem Leben rein, ben ihrem Code unrein. 702. 2Bers den alle am ewigen Leben Theil haben. 717. Sind GOttes Theil, und berrichet fein Engel ober Rurft über fie. 806. 808. Sind bas 71fte Rolck in der Welt. 807. GOtt ift ihr gurft. 809. Sind Gottes Bolck und Erbe. 809. Und Deffelben Theil. 810. 813. Gie lieben allein Gott.

Italien des Griechenlandes bedeutet Rom. 410. Ift woll von Edomitern.

769.

Juda, wie er mit seinen Brudern, des Josephs Helden, in Egypten in die Glucht gejaget, und wie erschrecklich er gebrüllet habe, daß die Mauren in Egypten eingefallen, und Phargo von seinem Throne. 405. Den Helden Josephs follen auch die Zähne davon ausgefallen senn. 406.

Judas, ein Weiser ju Jerusalem, wie er ben Schem hammphorasch gelernet, und Christum verfolget, und in seiner Feinde hande gebracht haben foll. 177. bif 179. Wie er ben Leib Christi aus dem Grabe genommen, und in seinen Garten begraben haben soll, und was sich darauff jugetragen. 191. 192.

Widerlegung solcher Lugen. 193. 194.

Juden, sind ein verstocktes und blinder Volck. 1. 2. Schreiben und lehe ren von GOtt dem Vater ungebührliche Vinge: suche GOtt. Sind vers bunden allen Worten ihrer Kabbinen zu glauben. 18. 331. Haben sichte ieders jederzeit Wott, seinen Dienern und Lehrern widerseizet. 61. 62. Auch eis nige geschlagen und getödtet. 61. 62. Wie sie mit Ehristo umgangen: suche Shriftus. Denselben ist verboten, sich mit einem Ehristen in eine Gesellschaftet einzulassen, damit der Ehrist eine Gelegenheit bekomme, beinem Abgott zu schweren. 78. Sie haben im Gebrauch, mit allerhand ertichteten Ausstückten sich zu entschweizen, wann manihnen ihr ungebuhteliches Wesen vorhält. 83. 84. Sie stimmen nicht mit einander in ihrer

Auffage pon Gefu überein. 115. big 122.

Juden, wie fie falschlich einer Mordthat beschuldiget worden, und auff was Weife ihre Unichuld an den Tag tommen fen. 162. 163. Wie fie ihre Rins Der, mann fie fich uber Diefelben ergurnen, Gefum vom Ragareth nennen. 166, 167. Juden pflegen mit Werdrehung und falfcher Quelegung ihrer Worte, oder auch mit leugnen, Dasjenige zu entschuldigen, was unter ihnen der Chriftlichen Religion zuwider ift, halten auch ihre bofe Stucke gang geheim, 199, 200, 204. 263. Leugnen die bekanteften Dinge. Sind unverschämte Verläumbder und Leugner. 291. Warum fie mehr am Montage und Donnerstage, als an andern Wercktagen beten. 211. Mie fie fich im Weiber nehmen verhalten follen. 339. fen Die Rabbinischen Rabeln nicht verlachen. 429. Gollen feinen Ches bruch begeben, wann fie ben eines Chriften Weibe liegen. 432. 433. Wie fie fich mit einer, im Rriege gefangenen Weibsperfon, mann fie felbige befchlaffen, ju verhalten haben. 432. 433. Studen ziehen die Beil. Schrifft unpernunfftig an. 458. Warum fie Diefelbe fo narrifch auslegen. 492. Durffen feine ababttifche und feserische Bucher lefen, noch vom Verder. ben erhalten. 493. Sihre Bucher aber muffen fie Davon erretten. 493. Schweren ben der Chriften falfchem Glauben. 498. 499. Durffen in fein ababttisches Sauf geben, und selbiges nicht ansehen. 509. Solten auch Durch feine Stadt geben, in welcher ein abgottisches Sauf ift, vielmeniger Darinnen mohnen; fie konnen es aber jegiger Zeit nicht halten. 509. Gollen auch feine Renfter in ihren Saufern, gegen einer Rirche, Darinnen Den Sobien gedienet wird, machen laffen. 511. Durffen mit feinem Chriften bandeln, wann er in die Rirche gebet. 516. Ihnen ift befohlen, ein Secret an eine Chriftliche Rirche bor ihre Rinder ju machen, wo es gefchehen fan. 517. 518. Muffen eine folche Rirche fpottlich nennen. 519. 520. Was fie fagen, mann fie eine Rirche in gutem Stande, oder auch verftoret feben-524. 525. 2Bas fie fagen, mann fie eine Synagoge ftehen feben, oder dies felbe vermuftet feben. 525. Sie murden alle Chriftliche Rirchen verftoren, wann fie die Gewalt hatten. 525. 526. Was fie von denienigen Dingen, Dod bod 3 mels

welche in den Rirchen gebraucht werden, fauffen oder verkauffen durffen.

Jude, der in eine abgöttische Kirche gangen, was ihm vor eine Straffe ausserleget worden. 511. Wie eine Stimme vom himmel gekommen, als ein anderer Jude in eine solche Kirche gangen. 511. Einsmahl ist ein Jude ein Christ, und endlich ein Vische gangen. 511. Einsmahl ist ein Jude ein Christ, und endlich ein Vische gangen. 511. Einsmahl ist ein Jude ein Christ, und was sich daben zugetragen. 544. 566. Rein Jude darff einen andern Juden einen Knecht heisen. 576. Wer einem Juden etwas zuwider thut, oder schläget, der thut eben so viel, als wann er es Wott thäte. 577. 578. Wer ihn schlägt, der sit des Todes schwides schlicher voll gerödtet hätte. 578. Und wer einen tödtet, der thut so viel, als wanner die gang geWelt voll gerödtet hätte. 578. Und wer einen Juden hassen hätte. 578. Wer einen beym Leben erhält, der thut so viel, als wann er die gange Welt voll erhalten, und das gange Geset erfüllet hätte. 578. Jude soll sich nicht zu Ehristen auss den Weggesellen, und wie er sich zu verhalten habe, wann er es thut. 615.

Juden, was sie sagen wann sie sehen, daßein Kind in die Kirche zur Lauffe gestragen wird. 536. Wie sie die Kinder-Lauffe heissen. 540. Durffen kein Wasse ferzur Lauffe oder Weihwassersen. 543. Was sie sagen, wann ein Christe Garcament schweret. 572. Juden solten mit den Christe lichen Festragen nicht handeln, wird ihnen aber doch ersaubt, und warum? 561. 566. 567. Im gelobten Lande aber ist es ihnen ganglich verboten. 562. Juden studien, lesen und beten nicht am Christe fest, und warum? 563. 564. Lesen das versuchte Wüchlein Toledoth Jeschu in der Christe Racht, zur Weschinpffung Christi. 564. Wie sie sich an einem Christis Racht, zur Weschinpffung Christi. 564.

den Restage mit Geschenckezu verhalten haben. 567.

Juden, sind ein hochnüttiges Volck. 768. Wie lieb und angenehm sie iherer Einbildung nach, GOtt seyn. 569. Sind die fürtrefflichsten unter dem menschlichen Geschlecht. 769. Das vornehmsteunter allem Geschlofer, fen. 570. GOtt soll allen von ihnen gelobet werden. ibid. Und ben ihnen allein wohnen. ibid. Die Welt soll nur ihrentwegen erschaffen seyn. 570. 571. Sind die Frucht; die übrigen Volcker aber nur die Schalen. 571. Vergleichen sich den Weißen, und andere Volcker der Spreu, Stoppel Stroh. 571. Gutt hat einen Außen von ihnen. ibid. Vergleichen sich dem Sande, andere Volcker aber dem Kalck. 572. Ihrentwegen werden die Volcker der Welt gesegnet, und Regen und Sonnensschen gegeben. 572. 573. Halten sich von heilige und reine Leute. 573. 574. Sind von andern Volckern unterschieden, und fürtrefslicher, als

andere, 574. Wie angenehm ihr Gottesbienst GOtt fen. 574. Three Einbildung nach, find fie alle flug. 574. 575. Und Wottes Freunde und Bermandten und Bruder- 575. 576. Rinder der Ronige. 576. Desmegen Dancken fie Whittaglich, Dager fie ju Guden gemacht hat. 576. Wollen feine Rnechte von einander genennet fenn. 576. Dancken Bott, Dafer fie nicht zu Rnechten gemacht hat. 176. Lehren, baf fie nicht fonnen unter andere Bolcker vermischet werden. 679. Und daß Gott über fie nicht zornig werde- 579. Gollen ODtt zu feinem Loof zugefallen fenn. 579. ABerden einem Ziegenbock verglichen, ibid. Was mit Derfelben Gebetern vorgehe: fuche Gebet. Rlagen , daß ihr Bebet nicht erhoret merde, 583. Swifchen Gott und ihnen ift eine eiferne Mauer, 584. Warum fie ihre Befichter gen Jerufalem wenden, wann fie beten. 184. Warum fie fich von einer Seiten gur andern bewegen, wann fie lefen oder beten. 184. 185. 186. Gollen allein von Wott geachtet merden. 187. 188. Bergleichen fich dem Reuer, andere Bolcker aber ben Dornen und Diffeln, ibid. 200 ihre Geelen berkommen. 585, 586, 587. 591. 595. Juden haben, bif jum 13. Jahr ihres Alters, nur eine biebis febe Geele: 195. Saffen alle andere Bolcker. 189. 190. Sonderlich gher Die Chriften, 600, 601. Salten alle Rolcker por ihre Reinde, 601. Rurnemlich Die Chriften, 601. 602. 603, 604. Sollen anderer Bols cher Saburgen, wie auch deren Gebrauch im Reden, Rleidungen und anberen nicht nachfolgen. 605. 606. Sondern fich Daburch von denfelben unterscheiden, ibid. Doch wird es einigen erlaubt, fich wie die Christen au fleiden, und fcheren ju laffen. 606. Was fie fagen, wann fie eines Chriffen ober Genden und Juden zugleich Meldung thun, 606, 607. 20as fie fprechen, wann fie eine Dbrigkeit finden, Die ihnen aunftig ift. 608. Durffen feinen Chriften Das Gefet, und deffen Geheimniffe lehren. 608. 609. Auch nicht mit den Chriften von der Religion reden. 610. Noch ihnen ein Sauf verleihen, welches doch einige Rabbinen erlauben. 610. 611. Much feinen Abgottifchen unter ihnen wohnen laffen, wo fie Die De berhand haben. 611. 612. Db fie eine Chriftin gur Gaugamme annehmen durffen. 612. 613. Wie Diefelbe fich gegen die Gojim auff dem Wes ge verhalten follen, wann fie mit ihnen geben. 615. Salten feinen Chris ften und Rnecht sum Zeugniß tuchtig. 61 5. Durffen feinen Chriften, und Deffen Werck loben. 616. Db fie ein Allmofen von den Christen nehmen Durffen. 617. Wie fie fich gegen anderer Bolcker Urmen zu verhalten ba-Durffen anderer Bolcker Krancke besuchen, und Codte begra. ben. 618. Thre Gutthatigfeit gegen Diefelbe geschiehet nicht aus Mitleis ben. 618. Den. 618.

Tuden, find Beuchler gegen die Chriften. 621. 622. Durffen mit ben Bottlofen betruglich umgeben. 622. Wie fie fich mit ihren Gruffen gegen Die Chriften ju verhalten haben, und verhalten. 622, bif 628. Gollen Der Gojim Gemuther nicht fiehlen, D. i. benenfelben etwas fallches glauben machen. 619. 626. Bluchen den Chriften, und auff was Weife. 624. 625. 626, 627, 628. Was Die Juden fagen, wann fie viel Chriffen benfammen feben. 628. 629. Schmaben auch die Chriften in ihren Grabern. 630. Ronnen billig Edomiter genennet werden. 644. Befchneiden ihre Rinder, Die unbeschnitten fterben, im Grabe. 678. Juden find verflucht. 690. 691. Und blind. 697. Sie nennen fich Deine. 700. felben ift im Rriege erlaubt, Llaß, gerriffenes und Schweine: Rleifch zu ef Was fie fagen, mann ein Chrift in ihrer Stuben ift, ober, mann fie einen alten, oder auch einen reichen Chriften feben, wie auch, mann es den Chriften mohl gehet. 716. Juden find Efel. 717. Der uns gelehrten Suden Weiber werden im Calmud Ungezieffer, und ihre Cochter Dieh genennet. 720. Bunfchen einem Chriften, Der ihnen guwider ift, Die Weff an Den Leib. 721. 2Bas fie einem Beamten, Der ein Gefchench nicht von ihnen nehmen will, wunfchen, und wie fie ihn nennen. 721. Diffs gonnen den Chriftlichen Potentaten Die Berrichafft. 723. Warum fie iegunder in der Welt nicht regieren. 724. 725. Warum fie im exilio fenn, Sind Verlaumbder, und der Er. und imar fo lange, 742, 743, 744. lofung nicht wurdig. 744. Eroften fich durch den funfftigen Rall und Uns Ruffen &Dit an, bager Die Chriftenheit mit tergang ber Chriften. 745. allerhand Plagen heimfuchen wolle. 755. Freuen fich auff der Chriften Uns tergang. 759.

Juben, haben sich vor Brüder der Nömer zur Zeit der Noth ausgegeben. 768. 769. Hielten selbige vor Somiter. ibid. Bitten GOtt, daß er die Regierung der Christen vernichten wolle. 770. Und um der gangen Christenheit gänglichen Untergang: 772. 773. 842. Klagen über das Geld, das sie Shristlichen Obrigkeiten geben müssen. 799. Sind nicht mehr das Jiraclitische Volck, sondern die Christen sind dasselbe: 852.853. Zehen Hörner sind den Juden genommen, und den Volckern der Welt gegeben worden. 568. 569. 883. Der Leuffel Sammael ist der Juden Fürst. 853. Sie sind Schlangen und Ottergezüchte. 853. Und vom Leuffel. 853. 854. Juden, derselben Gebet soll GOtt wegen der Weschiedung erhören. 682. Warum sie ihre Lotten alsohalbegraben, und

nicht über Macht liegen laffen. 879. 880.

Judin, foll keines abgottischen Menschen Kind faugen. 613. Db fie einer Christin, als eine Debamme und Wehmutter Dienen darff. 614. 615.

Judie

Jübische Anaben sind einsmahl in groffer Jahl aus Hunger zur Chriftlichen Religion getreten. 509. 510. Jüdischer Medicus hat vom Wasser getruncken, darinnen des Königs von Spanien Füsse gewaschen worden, und warum? 703.

Judichen, bedeutet beschneiben. 683.

Jungfrau, wie sie Sebraisch genennet werbe, und warum? 111. Gine Jungfrau, Die 3. Jahr alt ift, soll jum Benschlafftuchtig fenn. 324. Auch durch den Benschlaff ehelich verlobet werden. 324.

## R.

Plin, ist mit der Unreinigkeit der Schlangen behafftet gewesen. 646. It andern Menschen an der Gestalt nicht gleich gewesen. 832. Jit von der Unreinigkeit gebohren, welche die Schlange in die Evam hat fallen lass sen. 97. 832. Seine Seele war von dem Sammel; sein Leib aber vom Saamen Adams gekommen. 832. 833. Warum er mit Abel in Streigerathen, und ihn getödtet. 320. 321. Wo er gebohren worden. 462. Wo Gutt denselben hin verstossen, nachdem er Abel getödtet. 462. Vor wenner sich gesürchtet, das er ihn köden werde. 462. Wo er hinkommen, nachdem er Busse gethan. ibid. Wie er von Lamech ausst den Sagd sey getödtet worden. 470. 471. Raine Opsser, warum es Gutt nicht angenehm gewesen. 836.

Rameele Des Abrahams, follen mit Abimelech geredet haben. 420. Sind

fromm gewesen , und zu feinem Abgott gangen. 421.

Karrairen, wases vor Juden seyn. 305. Werden von den Nabbaniten febr gehaffet. 305. Ein Exempel deffen, ibid.

Kedefchim, werden die abgestorbenen heiligen Manne Personen, und Kedeschoth, die heiligen Weibe Bersonen genennet. 278.

Kelch in der Kirchen, wird spottlich Kelef, d.i. ein Hund genennet. 508. 553. Wie der Rabbi Salman Zevi solches klugne und verdrehe. 554. 555. Wiederlegung desselben. 555. Wird unter die abgöttischen Sefasse gereche net. 508. 556. Kelch durffen die Juden den Christen nicht verkauffen, und warum? 532. Kelche werden auch Becher der Abgötteren genennet.

556. Keliphoth, werben bie unreinen Geiffer genennet : fuche Ninden.

Kelonimus, ein Rabbi zu Speper, waser mit dem Rapfer Beinrich III. wegen der allda erbauten Dom Rirche geredet. 520. 521.

Remuel, der Engel, wie er Mosen hart angeredet, was ihm Moses geants Erfter Theil. Eee eee wortet, wortet , und wie er ben Remuel geschlagen und verwundet habe.

Rette hat Salomon gehabt, auff welcher der Schem hammphorasch gestanden. 351. Mit derselben hat Benaja den Afchmedal gebunden. 351. Die Weisen haben dem Salomon selbige wieder gegeben, nachdem er durch

den Alfchmedai drum fommen mar. 357.

Aetzer, minim, soll man tödten. 69. Christen werden Keger genennet. 71. 76. 88. 91. 137. 141. 264. 273. 274. 276. 278. 280. 283. 503. 510. 518. 540. 541. 691. 692. Verstudet Keger. 78. 692. Mit Kegern soll man keine Gemeinschafft haben. 79. Und sich nicht von ihnen heisen lassen. 79. 262. Wie solches zu verstehen sep. 79. Christus wird auch ein Keger geheissen, 189. Mit den Kegern soll man nicht von der Religion reden. 610. Christi Lehrünger werden auch Keger genennet. 276. Wie vielerzten Englichten wird werden die Kegersten der Sinsbesonder werden die hekehrten Auch minim oder Keger sen. 691. Insbesonder werden die hekehrten Auch minim genennet. 692. 693.

Zäyfer Constantinus M. wie auch Heinricus III. werden Gottlofe genennet.

724.

Ainder, sollen das gange Gesetz in ihrer Mutter Leibe lernen; aber wieder verzessen, wann sie gebohren werden. 326. 327. 328. Was die Ursache solches Verzesssssens sein lichen haupte brenz net ein Licht in ihrer Mutter Leibe, und sehen sie von einem Ende der Weltz um andern. 327. In Mutter Leibe haben sie ihre besten Tage. 327. Wollen nicht da heraus die sie beschworen werden. 327. Wie sie beschworen werden. 328. Kinder der Fraeliten worden, und endlich hervor gekommen. 481. 482. 483. Kinder der Heils an ihrer Mutter Brüsten noch getruncken, theils noch in ihrer Mutter Leibe gewesen, sollen vor Jirael Würze worden sen, daß sie das Gesetz halten würden, und mit Wottgeredethaben. 487. 488. Von andern Kindern, welche geredet. 223. 225. 488. 489. Kinder der Christen werden Schekazim, d. i. Greuel genennet. 540.

Kirche eines Abgottes, wie sie spottlichzu nennen sen. 65. Riche St. Peters in Rom, warum sie gebauet worden. 288. Eine Christliche Kirche wird toëfa, d. i. ein Greuel, und berd toëford, d. i. ein Jaus der Greuel genennet. 507. 508. 529. Solches leugnet zwar der Rabbi Salman Zevi, wird aber der Unwahrheit überzeuget. 508. 509. Weiter wird eine Kirche bett avóda sara, d. i. ein Jaus der Abgötteren geheisten, zwo und mehr aber werden batte avóda sara, d. i. Haus der Abgötteren geheisten. 509. 510.

Und

Und beth avodath elilim, b. i. ein Saus des Bogendienftes. 511. 11nb beth elilim , D.i. ein Goken . Saus. 511. Und beth hattiphla, ober beth tiphluth, d.i. ein Saus der Thorheit, oder nur tiphla, d. i. eine Thorheit, und wird eine Eurcfische oder hendnische Rirche auch also geheiffen. 511,512,515. Rirde wird auch beth hatturpa oder beth hattorephoder beth hatturpoth. D.i. ein Schandhaus, oder auch nur turpa, b.i. ein schandliches Ding: 3mo oder mehr aber batte turpoth, b. i. Saufer ber Schanden, ober auch nur turpoth, d. i. schandliche Dinge. 500. 501. 515. 516. Und beth hakkisse. beth hammoza, und moschaf, d. i. ein heimliches Gemach pder Gerret, 516. 517. Warum Diefelbe alfo geheiffen werde. 517. Den Studen ift befohe len, ein Secret an eine folche Rirche por ihre Rinder ju machen, 517, 518. Sie nennen felbige ferner beth afedan, b. i. ein Saus des Berderbens, 518. Und berh carja, D.i. ein Saus, welches in die Grube fallen foll. 519. 520. Und berh calja, D. i. ein Daus, welches vertilget werden foll. 520. Und beth gadia, b.i. ein Bockeftall. 520. Beth charja, b.i. ein Schweinstall. 520. Und ruma, b.i. eine Unreinigfeit. 521. 2Bie ber Rabbi Salman Zevi foldbes entschuldigen will. 521. Widerlegung beffelben, 522. 11nd beth hallezuth, d.i. ein Saus der Auslachung. 523. Und endlich bama, zwo oder mehr aber bamorh. 524. Was Die Juden fagen, wann fie eine Chriftliche Rirche, entweder in gutem Stande, oder verfforet feben. 524, 525.

Airchen der Christen, in dieselbe sollen die Juden ihre Kinder durch ihre Magd nicht tragen lassen. 507. Die Juden sollen nicht darein gehen, und sie nicht ansehen. 509. Dieselbigen verunreinigen die Menschen, weil Toden darein begrabenwerden. 510. Juden sollen keine Fenfere gegen einer Kirche in ihren häusern machen lassen, und warum. 511. Juden würden alle Christliche Kirchen verschen, vann sie die Macht hätten. 525. 526.

Meid Abams, welches der Minrod, und nachgehende Efau gehabt, wie es bes fchaffen gewesen. 652. 653-

Bleider der Chriftlichen Geiftlichen, welche in den Rirchen gebraucht werden,

find ben Juden ju fauffen erlaubt. 533.

Knabe, Der getodiet worden, wie er von einem Rabbi, nemlich dem Salomon Levi, aufferwecket, und derjenige, fo ihn getodtet, angezeiget wird. 162. 163.

Anecht, also darff fein Jude von andern genennet werden. 576. Ein seder Jude dancket Straglich, daß er ihn nicht zu einem Anechte gemachet hat. 576. Daboch die Juden selbsten bekennen, daß sie ist Anechte senn. 577. Anechtist, Zeugniß abzulegen, untüchtig. 615. Anechte der Juden wers den die Christen geheissen. 576. 577.

Kolis bedeutet fo viel als Markolis. 153. 154.

Ronig, und nicht die Ronigin von Saba foll zu Salomon kommen feyn. 346.

Bonige follen die Rabbinen fenn. 337. Wie lange Diejenigen Ronige geles

bet, Die der Josua umgebracht hat. 392.

Araffre, und Schalen bedeuten bisweilen die gute und bose Engel. 7. 10. 55. Wie die Kraffte der Sochter Zelaphead um derselben Erbtheil im Lande Fracks im Himmel angehalten. 9. Diese Kraffte sollen im Himmel studieren, wenn die Menschen auff Erden studieren. 10. Die bosen Engel, welche die 70. Volcker regieren, werden die Kraffte der Unreinigkeit und Schalen genennet. 817, 818.

Arancker, wie man sich zu verhalten habe, wenn man felbigen besucht. 427. Araucstengel, Christus foll an einen gehencket worden senn, weil ihn kein Holb tragen wolte. 180. Widerlegung solcher Lügen. 184. 185. Wor

einem andern groffen Rrautstengel. 184. 406.

Arieg, wird ins funfftige mit dem Sammael und Sau, d. i. den Chriften ges führet werden. 658. 659. Wider den Amaleck und Sonn, d. i. die Chris ften. 749. bif 753.

Aub, hat auff den Sabbath den Pflug nicht ziehen wollen. 422. Zunffriges Leben, ob man barinnen effe und trincke. 11. 12.

### St.

QUban hat ben Gliefer, Des Abrahams Rnecht tobten wollen, und mas fich

Darauff jugetragen. 382. 383.

Lamech foll blind gewesen senn, oder nach anderer Mennung, ein blodes Ges
sicht gehabt, und den Sain auffder Jagd, vor ein wildes Shier getödet haben470. 471. Uuch seinen Sohn Zudal Cain umgebracht haben, und wie
folches zugegangen. 470. 471. Jib deswegen von seinen Weibern gehasset
worden, welche sich von ihm abgesondert haben. 470. 471.

Land der Unbeschnittenen wird die Christenheit genennet. 671. Uber das Land Fragel ift fein Fürst gesetzt. 808. Land Canaan hat Gott den Is

raeliten gefchenchet. 747.

Lateinische Sprache, wie fie bon den Juden genennet werde. 504.

Leben fommt bom Geftirne. 348.

Lehre ber Propheten und aller Weifen kommt von bem Berge Singi. 456.

Lehrfünger Christi, wie sie nach des Talmuds Lehre geheissen haben. 258. Werden Reker genennet. 276. Und raschmidim, d.i. Vertilgete vor ralmidim, d.i. Lehrfünger. 279. Wie auch Durchbrecher. 281.

Lebrjunger der Weisen, wer dardurch verftanden werde. 333. 334. 338.

Achrmeifter, wie er geehret werden foll. 333. 334. 335. 336. Reiner barff

darff in feines Lehrmeisters Gegenwart etwas lehren. 337. So darff man auch benfelben nicht mit feinem Nahmen nennen. ibid.

Leviathan der groffe Fifch, Gott soll mit demselben täglich spielen. 5. Bor der Verstörung soll er mit demselben gespielet haben, seither aber nicht mehre 23. 24. Warum Gott das Mannlein verschnitten, und das Weiblein geschlachtet und eingesalgen habe. 401. Der Leviathan soll jemand alle Sprachen, auch die Sprachen der Thiere und Abgelgesehret haben. 811. Christenheit wied Leviathan genenner. 790. Und der Sammael. 823. Welcher Leviathan und Sammael der Fürst Somm seyn soll. 842.

Leib GOttes, wielang er fen. 5. Leib Chrifti, bon wem er aus dem Grabe

aestoblen worden senn soll. 193. 194.

Leizte Tage ber Zeiten, bedeuten im Alten Teftament Die Tage des Mefia-

Liche soll über der Kinder Jaupte in ihrer Mutter Leibe brennen. 327. Was GOtt anfänglich vor ein helles Licht erschaffen, und wie weit Adam dadurch gesehen. 369. Wose soll auch dadurch gesehen haben. 369. Wie lange GOtt es dem Moss gegeben. 370. Wannes verborgen worden. 369.

Lichtmeffe, wird spottlich Licht: mila, d.i. Licht: Sob genennet. 528. Auch jom ed, d.i. ein Tag des Unterganges. 559. Juden durffen den Chriften

· fein Wachs zur felbigen Beit verkauffen, und warum. 532. 559.

Lilith oder Lilis, des Adams erste Brau, soll durch den Schem hammphorasch in die Lufft gestogen seyn. 165. Von Adam wider seinen Willen beschlaffen worden seyn. 461. Wird die krumme Schlange genennet. 822, 823.

Lipmann, der Rabbi, wie der die Judische Bosheit im Gebet Olénu &c. entssichuldiget. 83. Widerlegung desselben. 85. Leget das Wort talái unrecht aus. 89. bis 92. Wie er die Juden unterrichtet zu beweisen, daß der im Sale mud gemeldre J. Wie er die Juden unterrichtet zu beweisen, daß der sie weisen, daß ist das Brodt des Nachtmahls, oder die Hossien lechem tamé, d. i. unreines Brodt des Nachtmahls, oder die Hossien 1644. Mie er auch dieselben. 544. Widerlegung desselben. 545. 546. Wie er auch dieselben lehre, es zu entschuldigen, daß sie gedachtes Brodt oder Hossie lechem megóal nennen. 548. Widerlegung desselben. 548. 549. Wie er ihnen weiter Unterricht gebe, was sie antworten sollen, wenn ihnen vorgehalten wird, daß sie es sevel tame heisen. 549. Widerlegung desselben. 550. 551.

Loben foll man Gott nicht zu viel, fonft wird man von der Welt ausgerattet.

349

Loch, foll im Firmament von GOtt gemachet worden fenn, um den Manaffe imit feiner Buffe anzunehmen. 33. 34.

A Swe, welchen ber Rabbi Sehofcha auff eines Ranfere Befehl aus dem Malde Mgi hat fommen laffen, wie erschrecklich der gebrullet, und was fich darben sugetragen. 404. 405. Lowe foll den Rabbi Samuel mit einem Gact Mehl nach Saufe getragen haben. 437.

A Swen, pon Ers follen in dem Tempel uber der Thur des Allerheiligften , wegen Des Schem hammphorasch gehencket worden senn. 156. Und Diejenis gen angebellet haben, welche den Schem hammphorasch gelernet. 156.

Auch Chriftum angebellet haben. 157.

Lufft, der Lander der Boleter, durch wen fie verderbt worden. 817.

Lugen, wird ODit lafterlich jugefchrieben. 42. Lugen follen erlaubt feun, Den Frieden zu erhalten. 42. Teuffelische Lugen, welche in Dem alten Nizzachon ftehen, 243. 244. 277. 278. 283. 284. 291.

Luaner fommen nicht vor & Ottes Ungeficht. 619. Saben einen Einfluß

pom Teuffel Sammael. 834.

### M.

Magdalena, heisster fleben Firmamenten. 467.

Mattoiel, einer vom Gefchlecht des Zepho, des Efaus Encfels, foll vor bem Romulodie Stadt Nom gebauethaben. 644. Rom, wird auch Mandiel geheiffen. 733. 734. 781.

Mablgeit foll von Gott dem Adamund der Eva, als er fie copuliret hatte,

febr fattlich gehalten worden fenn. 830. 831.

Mamfer, mas es bedeute. 689.

Mamserim, d. i. Surenfinder, werden die Chriften von den Juden genennet. 688. 689. Wie der Rabbi Calman Zevi foldes habe entschuldigen wollen.

688. 689. Widerlegung Deffelben. 689.

Manna ift von den Engeln gemahlen worden. 312. Soll in dem girmament, welches Schechakim heiffet, gemablen werden. 467. Wie hoch es in der Wuffen por die Ifraeliten gelegen fen. 484. Alle Ronige gegen Auffe gang und Niedergang haben es feben fonnen. 484. Es follen mit demfels ben Perlen und Ebelgesteine vom Simmel gefallen fenn. 484. Goll dens jenigen Wefchmack gehabt haben, Den ein jeder Ifraelit verlanget hat. 484. So lange es Die Ifraeliten geffen, haben fie feinen Stuhlgang gehabt. 485. Bon dem in der Buften verfchmolgenen Danna follen Rluffe und Strome entstanden fenn. 486. Wann es gerfchmolten fen. ibid. Wie viel Bile cfer der Welt, welche die Sirfche und Rebe, Die davon getruncken, geffen has ben, ben Geschmack barvon gehabt. 486. Das verschmolbene Manna, **foll**  foll den Bolckern der Welt in ihrem Munde gang bitter, den Ifraeliten aber Sonig fuffe gewefen fenn. 487.

Manner, follen von ODtt mit den Beibern copulirt worden fenn, und

wenn foldes gefchehen. 6.

Mannheiten, einiger, wie groß sie gewesen. 447.

Manaffe, wie er Buffe gethan, und was fich darben jugetragen. 33. 34.

Maon, eines der fieben Firmamenten. 467.

Marcolis, was es vor einen Abgott bedeute, und warum er also genennet werde. 65. 153. Wodurch demselben gedienet werde. 153. 154. Ehris stus soll demselben gedienet, und dardurch die Leute verführet haben. 153.

Maria, die Mutter Chrifft wird Charja, d. i. ein Koth genennet. 71. 94.
133. 141. 265. 291. Soll vom Joseph Pandira beschlässen worden
seyn, da sie vermeynt, es senifter Bräutigam Jochanan, und Ehristum em
pfangen haben. 106. 107. 116. 261. 262. Hat ihm einen Lehrmeisker
gedinget. 107. Widerlegung der Lästerung der Juden gegen Mariam.
110. dis 114. und 130. 131. Wird Stadagenennet. 133. 247. 261. Eis
me lasterhafte Frau. 135. 136. Navia wird verächtlich durchgezogen.
147. Soll durch den Wirdel ihres Jaupts Christum empfangen haben.
157. Wie nach der Lehre des Alcorans die Engel der Jungstau Maria
die Gedurch Esix verkündiget haben, und was sie darauff geantwortet. 221.
Wie der Geist Wittes uir geschicket worden, ihr solchzu ihr gesommen,
und was Jesus ihner geredet habe. 223. Sie hat Jesum als eine
Lingstau empfangen und gebohren. 221. 223. Sie hat Jesum als eine

Maria Magdalena wird fvottlich Charja Magdalena geheiffen. 278.

Mars, der Planet, unter demfelben soll Shriftus gebohren feyn. 104. Und soll der Teuffel Sammael des Martis Krafft und Seele seyn. 104. 740. 843. Diejenigen, welche unter demfelben gebohren werden, sollen ganckich seyn. 104. 105. Soll vom Jupiter einmahltgebunden worden seyn. 816. 3st des Sauf. 843.

Massal, und Massalock bedeutet bisweisen Geist und Geister. 10. Wie des Rabbi Akkivæ Massal oder Geist im himmel das Geses ausgelegt. 10.

Madur in Egypten ist eingefallen von dem erschrecklichen Brullen des Judas, Gacobs Sohnes. 405.

Medraschoth, mas es bedeute. 58.

Allebrere Jahl bedeutet bifiweilen in der Bebraifden Sprache Die Fürtreffliche feit einer Sache. 218. Wird bifiweilen in der heiligen Schrifft vor die eine fele Zahl genommen. 614.

Meile Stree, wie lang sie sep. 5. Weir, der Salmudische Rabbi ift ein Hurer gewesen. 431. Hat ihm nicht getrauet, alleine ben seiner Sochter zu senn. 431. Hat einen Lehrjunger gehabt, der das Ungezieffer auff 49. Manierenvor rein gehalten. 456.

Mem, ober M. Gott foll fo wol mit dem offenen, ale geschloffenen geredet,

fie gefuffet und umfaffet; fie aber vor WDit gefungen haben. 423.

Mem, Die Præpositio beiffet biffweilen por. 218.219.

Menfch, ber in der hoben Schulen hierunten auff Erden ift, foll broben im Simmel eine Rrafft oder Schatten, D. i. einen Engel über ihm haben. 7. Wegen des Menfchen Erschaffung foll WDit mit den Engeln fich bee rathichlaget haben. 31. 32. Der Menfch foll fich vor GDtt wegen ber Gunde entschuldigen fonnen, und wie. 36. 37. Goll schier gezwungen fenn zu fundigen. 36. Der Menfch foll nicht mit auffgerichtetem Leibe geben, und warum. 489. Menfchen haben ihre beften Tage in Mutterleibe. Die gottlos Die Menfchen gur Zeit Der Gundfluth gewefen. 448. Menfchen, welche wunderlich geftaltet fenn follen, und wie fie leben. 462. 464, 465, 466, 467. Wie vielerlen Gattungen Menichen auff Den fieben Erden fenn. 465. Die Wolcker Der Welt find feine Menfchen, und marum, 190, 191, 702. Menschen sollen jur Zeit ber Sungers Moth und Deft nicht auff den Gaffen geben, und warum. 871. 872. fommet, daß die meiften Denfchen vor ihrer Beit fferben. 877. 878. Menfch. Debraifch Adam, wird bifweilen in einem verachtlichen Verftande genom. men. 597. 598. Menfch, wer einer, oderfeiner genennet werde. 590. 591. 592. 594. 595. 598. 599. Er wird wegen Der Seelen Menfch genens net. 596. Wenn der Menfch fterben muß, wie es mit ihm bergebe. 873. 874. Er foll Gott feben, mann er ftirbet. 873. 877. Menfch, wie er bem Abam einen Berweiß gebe, wann er ftirbt. 874. Wie der Engel bes Sodes benfelben examinire, und wenn er einen fanfften oder harten Tod ausstehen muß. 874. Wieer Dem Engel Des Codes, ber ihm begeanet, auss meichen foll, und wie er fich gegen benfelben ju verhalten habe. 878. 879. Bas fich mit dem Menfthen nach feinem Codegutrage, und wie er gerichtet merbe. 881. biß 884. Der Menfch wird im Grabe gefchlagen, fuche Chibbut halkkefer. Goll brenerlen Geelen haben. 887. bis 890.

Meichummad, d.i. ein Bertilgter, wird ein getauffter Jude genennet. 537.

725. 726. 727. Prefielden Zeit nachzuforschen, ist verboten. 70. Derselbe hat viel Schren & Litel im Alten Testament. 148. 149. Beweiß, daß Christus der wahre Meßias sep. 266. biß 213. Und daß der Meßias nicht ale lein ein blosser Mensch, sondern auch zugleich GOtt hat sepn mussen. biß

bif 220. Er wird Iehovah genennet. 216, 217. Und Iehovah Zebaoth. 217. Der Ronig Der Ehren. 217. Gin Stein Des Unftoffens. ibid. . Soll, ale er zu Bethlehem gebohren war, durch Sturmwinde meg genome men worden fenn. 259. Derfelbe foll ein neu Gefet geben. 270, 271, 272. Und die Juden lehren, was fie thun muffen. 271. Sie von ihrer Blinde heit, durch Offenbahrung der Beheimniffe Des Gefeges erlofen. 272. Des Mefia Nahmen foll vor der Welt erschaffen fenn. 316. 317. Derfelbe wird Jehovah genennet. 449. Defias wird von allen Bolckern Gefchende annehmen, auffer ben Chriften. 777. 778. Mefias, Der Gohn Das bide, wird durch einen Efel bedeutet. 481. Goll der David felbften fenn. 721. Wird aus Rom tommen. 733. Mefias, ber Gohn Josepher wird durch einen Ochsen bedeutet. 481. Goll der Joseph felbsten fein. 721.

Meficewand, wie es sobtflich genennet werde. 528. Wieder Rabbi Salman Zevi es entschuldige. 528. Widerlegung deffelben. 528. 529.

Meratron, hat vor Gott weinen wollen, wegen des verftorten Cempels, und Gott zu weinen abaewehret. 18. Was ihm Gott geantwortet, ibid. Warum er Seganfagel genennet werbe. 57. Er wird Der Rurft Des Unges fichte genennet. 311. Ift uber Die Engel Des Codes gefetet, und befiehlet ihnen, mas fie zuthun haben. 855.

Methusalah, was er vor ein Schwerdt gehabt habe. 651. Wie viel Seuffel er damit getodtet. 651.

Mi, foll der Engel fenn, der Gott feines Gelubbs, Endes, und Schmures entbinden fan. 21. 22.

Micha, Der Prophet, ift auff den Backen geschlagen worden, und marum?

Michael der Engel foll im Tempel im Simmel opffern. 52. Ginen Robrftengel ins Meer geftecket haben, Daben ein Land hervor gefommen, auff melches Dom erbauet worden. 736. Ift Soher . Priefter im Simmel. 816. 850. Der Sammael hat benfelben mit ihm giehen wollen, ale er vom Simmel gefturket wurde. 831. Ift der Berforger Ifraels. 838. 20ge er mit Gottbor ein Gefprach, wegen ber Juden langmahrenden exilii ober Glend gehabt habe. 838. 839. Sat mit Dem Jacob gerungen. 851, 845, 846. 63 Dit giebt ihm einen Berweiß, daß er den Jacob verlett hat, und wie er fich entschuldiget habe. 851. Er wolte Mofidie Geele nicht nehmen, wies woles GOtt befohlen hatte. 858. Michael foll der Juden gurft fenn. 850. Marum er alfo genennet werde. 850. 851. Wann er ju foldem Rurffen gemacht worden. 851. 852. Der unerschaffene Michael ift Der Chriffen Rurft. 853. Erfter Theil. Sff fff Milcham. Milcham, Der Mogel Phoenix: fuche Chol.

Min, weralfo genennet werde. 695. Alfo wird ein Chrift geheissen. 691. Und ind besonder ein bekehrter Jude.

Mirjam, Mofis Schwefter, ift nicht durch den Engel des Lodes geftorben.

864. 865. Sondern durch &Dttes Ruf. 865.

Mischna, was essey, 56.294. Wann, und von wem sie in Schrifften verfasset worden. 294. In wie viel Sedarim oder Ordnungen und massichtoch oder Tractate sie getheiset sey. 294.295. Abober der Andmie Mischnakomme. 294. Sie ist von allen Juden angenommen worden, so bald sie versertiget war. 295. Gott hat sie den Mosen auff dem Verge Sinai geselehret. 300. Warum sie nicht schrifftlich gegeben worden. 300. Wie narrischer Weise dieselbe aus der Bibel bewiesen werde. 299. 300. Wie hoch das studiren in derselben gehalten werde. 329. Wird dem Wein und Pfesser verglichen. 329. 330. Die Belt kan ohne dieselbe nicht seyn. 330. Wie dersenige zu meidensey, der die Wibel und Mischna, und nicht sie Gemara studiret. 330. Wer die Wibel ohne Mischna und Gemarasses set, der ist einem gleich, der keinen Gott hat. 330.

Miftarim, foll ein Ort fenn, Darinnen GOtt meinet. 16.

Molech, wird Chriftus genennet. 79. 80. Dem Molech hat einer alle feine Rinder mogendurchs Zeuer geben laffen, aber nicht einige derfelben allein.

348.

Wonarchien, werden viererlen Thieren verglichen. 718. Viererlen Mestallen. 760. Qurch Bocke bedeutet. 723. Soft soll sie dem Abraham haben sehen lassen. 754. 750. Qurch viererlen Mangel des Leibes. 762. Vieselbe werden auch durch andere Dinge bedeutet. 767. 768. 771. 780. 783. 787. 788. 794. 800. 801.

Mond, foll von Gott eben so groß erschaffen worden senn, als die Sonne-39. Aber darnach kleiner gemacht senn, und warum solches geschehen. 39. 40. Soll gefanget haben. 47. Und inskunstige tangen. 49. Wie er im neuen Schein von den Luden angeredet werde, 720. Woher der Rie-

cken fomme, der darinnen gesehen wird. 833. 834.

Monatliche Unreinigkeit der Eba, woher fie gekommen. 371: 372. Wosher folche Unreinigkeit des weiblichen Geschlechtsherkomme. 833.

Mordechai, foll Die 70. Sprachen verstanden haben. 811.

Morde that, welche der Rabba an dem Rabbi Sirabegangen hat. 434. Morde thaten, welche der Rabbi und Rabbi Chija gethanhaben. 434.

Moses, soll in den Himmel gefahren senn, das Gefetz zu empfangen. 308.
311. Wie er dazumahl den Rabbi Akkiva in demselben, sammt dessen

Pehrifingern gefunden habe. 9. Wie Mofes gezittert, ale bes Rabbi Akkivæ Beift im himmel bas Gefet auff 365. Manieren ausgeleget, und mie der Engel Sangalel gemacht, daß er zufrieden gewesen, 10. Mofes foll (5) Ott nicht geglaubt haben, ale er ihm gefagt, Daß Die Tfraeliten gefundiget hatten. 13. 14. Goll gewunschet haben, daß der Engel Mi GiOtt feines Schwures gegen ihn entbinden mogte. 21. 22. Bie GiOtt Mofen benm Leben erhalten, ale ihn Die Engel todten wolten. 53. 54. Moses hat Die D. Schrifft, Den Zalmud, Die Haggadoth und Tosephoth. und alles, mas ein frommer Lebrjunger insfunftige lebren wird, bon Gott auff bem Berge Sinai gelernet. 56. Und gwar auff 70. Manieren ber 70. Sprachen, 57. Gleichwie er auch die Propheten und Hagiographa auff 70. Manieren Der 70. Sprachen gelernet hat. 311. Das Gefet in 40. Sagen gelernet; aber aus Burcht vor ben Engeln, in einer Stunde wieder pergeffen, und vom Engel Jefifja wieder gelernet haben. 57. 310. 311. Sift por der Erfchaffung der Welt das Gefet zu empfangen, verordnet aes Goll durch den Schem hammphorasch den Canvtier getobtet haben, 165. Warum er ihn getodtet. 99. Goll beswegen verdient has ben, ins Elend verjagt ju werden. 102. Doahs Geele foll in ihn gefah. ren fenn. 101. 102. Wie Mofes in einer Wolcken in den himmel gefahs ren, Das Gefet ju empfangen, und in dem Firmamente gegangen. 308. Mie ber Engel Remuel ihn hart angeredet, mas Mofes geantwortet, und wie er den Engel wund gefchlagen. 308. Wie es ihm mit dem Engel Hadarniel eragngen. 308. Und mit Dem Engel Sandalfon. 309. 2Gie er an Den Reuer, Bluß Rigion gefommen. 309. Und fich vor dem Engel Galizur entfetet habe. 309. Welcher Beftalt Die Engel Des Schreckens ihn has ben perdammen wollen, und aus was Urfache fie folches haben thun mole len. 309. Baser benfelben auff Dttes Befehl geantwortet. 309. 310. Alle Engel find Darauff feine Freunde worden, Die ihn in Arfnen, Sachen. und den Geheimniffen der Nahmen, die aus dem Gefet fommen, unters richtet. 310. 311. Wen er felbige Nahmen nachgehends gelehret habe. 311. Quich hat ihm ber Engel des Codes etwas mitgetheilet. 310. 2Bie Mojes, Da er im Simmel war, das Gefet zu empfangen, gewußt habe. ob es Egg oder Racht fen. 311. 312. Er foll Urfacher fenn, daß die Rabs binen in Auslegung des Befeges fo uneinig find. 313. 314. Er foll das gange Gefet gehalten haben. 342. Sat durch das licht, welches Gott anfanglich erschaffen, gefehen. 369. Wie lange er daffelbe gehabt habe. 370. Der Glang feines Ungefichts foll von demfelben hergekommen fenn. 370. Woher er feinen Stab betommen. 378. 379. Don mas vor ein nem Baum, ein ander Stab, den er gehabt, gemefen. 379. 380. Warum Sff fff 2 Sethro

Cethro ihm feine Cochter jum Weibe gegeben. 378. Warum Mofes aes fundiget, indem er an den Relfen gefchlagen. 380. Wie er den Ronia Og von Bafan getobtet. 390. 391. Goll wider GDit geredet haben, 449. Warum er gestraffet worden , daß er nicht in das gelobte Land fommen ift. 451. Goll aus allen 600000. Auslegungen der D. Schrifft und Des Gefes bes jufammen gefaffet gewesen fenn. 458. Goll wegen Des Chebruchs ben Den Mraeliten verdachtig gewesen fenn. 473. 474. Sat dren Dinge pon Det begehret und erhalten. 570. Deffelben Geele foll Des Gethe Geele gemesen senn. 645. Alt beschnitten gebohren gemesen, 680, 681. Sat allein mit Dem Alaph Den Dahmen Des vierten Thieres, D. i. Der Chriftens heit angezeiget, 782. Ift nicht durch den Sammael, Den Engel Des 30. Des, gestorben. 855. Dofes foll geredet haben, fo bald er gebohren mar. Sein Salf foll in einen Marmelftein bermandelt morden fenn, als Der Whargo ihm den Ropff wolte abschlagen lassen. 378. 472.473. fes hat nicht fterben wollen: Wie er als ein Thier und Wogel in Der Welt leben wollen, und was er deswegen vor ein Gesprach mit Gott gehabt. 857. 858. Dat Den Schem hammphorasch auff ein Buch gefchrichen. 858. Der Engel Gabriel und Michael wolten ihm auff & Ottes Befehl Die Gee le nicht nehmen. 858. Wie Der Sammael auff Dttes Befehl zu ihm fommen, feine Seele ju nehmen, und was vor ein Befprach zwischen ihnen porgegangen fen, auch wie ber Sammael abgewiesen worden. 859. Bie Der Sammael auff Gottes Befehl wieder fommen; aber bon Dofe geschlagen, weggeigget, und an einem Auge blind gemacht worden. 860. Wie endlich Gott felbft vom Simmel fommen, und durch einen Ruf ihm Die Secle genommen, nachdem Diefelbe nicht aus dem Leibe Mofis geben wolte. 860. 861. Der Engel Des Codes hat feine Gewalt über ihn gehabt. 864.

Micke, welche indes Titi Gehirngewesen , wie groß, und wie fie beschaffen

gewesen. 407.

Mühlen, follen in dem Firmament fenn, welches Schechakim beiffet, in web then Manna gemahlen wird. 467.

Mumar, und Mumarim, mas es bedeute. 727.

Mundliches Gefen: suche Gefen, und Lalmud.

N.

Malblan, d. i. Schinder, wird ein Christlicher Pfarrer genennet. Tachman hat geredet, so bald er gebohren war. 489. Tachman, der Rabbihat, wenn er nach Schachnezif gekommen, eine Krau

auff etliche Tage genommen. 432.

Mackend,

Clackend , foll man nicht vor einem Licht fleben, und warum? 427.

Mahme eines Gottlosen, soll einem ungerathenen gegeben werden. 167. Nahme GOttes bedeutet bisweilen GOtt selbsten. 219. Nahme des Meßick soll vor. der Welt erschaffen sehn. 316. 317. Veränderung des Nahmens des Menschen, soll den Schluß GOttes, welcher gegen denselben erganzen, vernichten können. 489. 490.

Nahmen, dadurch sollen Wunderwercke verrichtet werden können. 161.
162. Es muß aber solches zu Wottes Ehre geschen, sonst ist es geschreich. 162. Erempet dessen. 163. 164. 165. Solche Nahmen, welche aus den Bücherr Mosts gezogen werden, sollen die Engel, mit der ren Gebrauch, den Mosen gelehret haben. 310. 311. Wen Moses nachgehends dieselbe gelehret habe. 311. Wie viel Nahmen die Israeliten has ben. 454. Wie viel Wahmen, die zur Sache, welche man von Gott hierer, dienlich sind, recht versiehet, der kan erhalten, waserversamet. 582.

Mahmen GOttes, sollen die Juden nicht gegen den Chriften gebrauchen-623. Erempel dessen. 624. 625. Nahme GOttes soll unvollkommen fenn, bis die Ehristen vertiget werden. 655. 656. Wie solches zu verstes

hen fen. 659.

Mabrung, fommet von Geffirnen. 348'.

Marr, wird Chriffustafterlich genennet. 93. 94. Wiberlegung beffen. 94. 95. Der geschickteste unter den Bolckern ber Welt wird ein Narr genennet. 699.

Marren, werden die Chriffen geheiffen. 697. 698.

Tazarener, wird Christus geheissen. 64. 151. 254. 633. 635. Die Ure sache dessen. 254. So werden auch die Christen geheissen. 254. 255. 631.

Mebucadnezar, was vor eine groffe Borhaut er gehabt. 680.

Clebusar, Aban, wie viel Menschen er in einem Shal umgebracht. 469. Und wie viel zu Jerusalenn, wegen des Propheten Zacharia, Bluts vers gossen. 469. 470. Soll hieraus Busse gethan haben, und ein Jude worden sen senn. 470.

Meid, foll den Sammael dazu gebracht haben, daßer den Abam und die Eva

jum Sall verführet hat. 827. 828. 830. 831.

Neschija, eine der fieben Erden. 461. Befchreibung derfelben, und ihrer Ein-

mohner. 463. 464.

Tene Teffament, ist das Geseh, welches der Mesias hat geben sollen. 272. Welches aber die Juden verachten und verspotten. 272. Und nennen es das Geseh Jesu oder Jischu. 273. Das Somitische Geseh, daben die Urs Eff fff 3 fache dessen angezeiget wird. 273. Das Geset des Gehenckten. 273. 274. Das Gesetzer Undeschnittenen. 274. Das unheilige oder nichts- wehrte Gesetz. 274. Das unheilige oder nichts- wehrte Gesetz. 274. Das unheilige oder nichts- wehrte Buch. 274. Ein Buch des Jerthums. 275. Den Juden ist besohlen, selbiges zu verspotten. 65. Die Juden verachten est, weitkeine richterlichen Gesetz darinnen stehen, um den streitenden Partheyen daraus ein Urtheil zu sprechen. 273. Es soll von sündhafften Menschen errichtet worden seyn. 283. 284. Suche bewone Kvanaelisten und Svanacsium.

Nezer naafuf, d. i. ehebrecherifcher Zweig, wird Christus lasterlich genennet.
137. Und nezer niráf, d. i. ein abscheulicher Zweig. 138. Und Ben nezer. 139. Er wird El. 11. v. 1. Nezer, d. i. ein Zweig geheisten. 139.

Michta, wehrte Mann, wird Chriftus geheiffen: fuche Chriftus.

Mieren Abrabams, follen ihn das Gefes gelehret haben. 321.

Nimrod, foll den Abraham in einen feurigen Ofen haben werffen laffen, und warum? 490. 492. Und demfelben, als er wieder unverscht heraus ge-kommen, den Knecht Sieser verehrt haben. 381. Dat des Adams Rleid gehabt, welches Sau genommen, nachdem er den Nimrod getödtet. 653. Warum er ein gewaltiger Jäger genennet werde. 653.

Nizzachon, das alte Buch, Darinnen fteben abscheuliche und lafterliche Lugen.

Guche Lugen.

Toab, ist beschnitten gebohren worden. 676. 680. 681. Noahs Seele soll in Mosen gefahren seyn. 101. 102. Noahs Kinder, warum ihnen nur 7. Gebote gegeben worden, da doch das Geseh grown geschrieben, und in des Sems Schule gelehret worden. 319. Dem Noah ist das siedenbe Gesbotgeboten worden. 325. Wie viel Menschen er von seinem Geschlecht gessehn habe. 804. Wie viel Wilcher von desielben drepen Schnen gekomen. 804. 805.

Notaricon, mas es sey. 53. 100. Der Juden Beweiß dadurch. 53. 54. 67.

100, 110, 316, 457, 648. Wird verworffen. 103.

### D.

Drigkeit der Christen, hat Ursache ber Juden erschreckliche Lafterungen wider Christium zu bestraffen. 110.

Ochs, welcher alle Tage 1000. Berge abgewendet: fuche Behemoth. Dor einem Ochsen foll man nicht stehen, der aus einem Teiche kömmet. 427.

Og, der König von Basan, soll vom verstoffenen Engel Schamchiel gezeuget worden seyn 380. Warumer Og genennetworden. 381. 382. Ind des Abrahams Anecht gewesen, welcher Elieser geheissen. 381. 389. Und einer

einer feiner Saufgenoffen, guch befchnitten worden. 382. Er foll derienis ae Entrunnene gewesen fenn, Der dem Abraham des Lothe Befangenfchafft ju miffen gethan. 382. 383. 384. Urfache, warum er dem Abraham Des Loths Befangenschafft angezeiget. 382. Wie Abraham ihn bekommen 381. Warum ibn GOtt jum Ronige gemacht babe. ibid. Og foll in der. Sundfluth benm Leben blieben fenn. 383. 387. 388. Und foll das 2Baffer ibm, und feinem Bruder Sichon damable nur bifan die Berfen acaans gen fenn, 384. 859. 200 er fich jur Beit der Gundfluth auffgehalten. 385. 386. 387. 388. Wie er damable ernehret worden. 387. 388. Wie viel er geffen und getruncken. 388. Wie fcwer ein Eropffen feines Sagmens gewefen. 388. Seine Schienbeine follen über 3. Meilen lana gemesen fenn. 388. Und feine Ruffohlen 40. Meilen lang. 389. Abraham foll von einem Bahn, Der dem Og ausgefallen, eine Bettlade, nach andern aber, einen Stuhl haben machen laffen. 389. Ift, als et auff Der Mauer ju Edrei gefeffen, vom Mofe vor eine Mauer angefehen worden. 389. Bat 60. Stadte gebauet, und wie hoch die fleinefte gemes fen. 389. Sateinen groffen Berg ausgeriffen, felben auff feinen Ropffaeleget, und auff Die Gfraeliten werffen wollen, und wie er Darüber um das Leben fommen. 390. 391. Anderswo wird gelefen, daß er lebendig in das Paradeiß gekommen. 391. 392. Aus was Urfache er lebendig hinein gefommen fen. 392. Warum ihn Gott fo lange lebent laffen, 392. Og foll den Abraham haben mit feiner holen Sand bedecken fonnen. 389+

Del. ift weggelauffen, ale Samuel bes Davids Brüder falben wolte; aber felbif berben gelauffen, alser den David falben wollen. 476.

Delberg, warum er har hammaschith, vor har hammischa genennet werde-

Obren, einer gewiffen Gattung Menfchen, wie groß fie fenn. 467.

Olenu leschabbeach, der Juden Laster Gebet wider Chriftum. Suche Gebet-Onkelos, des Titi Schwester Sohn, soll den Titum, Bileam und Jesum durch Zauberen aus der Bollen haben kommen lassen, und was sich daben zugetragen. 96. 97. 196. 198.

Opffer der Christen wird schimpflich Sibbulgeheissen, welches eine Mistung oder Dungung mit Mist bedautet. 518. 319. Oder Level d. i. ein Koth oder Mist, vor sevach, welches ein Opffer heisset. Warum des Abels Opffer GOtt angenehm; des Cains Opffer aber nicht angenehm gewesen. 836.

Opffern der Christen, wird spottlich von den Juden Sabbel genennet, welches Diffen oder Dungen heiftet. 518. 519. 551.

Ordnungen bes Salmude find fethfe. 294. 295. Gelbige merden ber Sals mub genennet. 329. Durch die feche Ordnungen wird auch bisweilen die Gemara perstanden. 329. 330.

Orpa, des Sisbi Mutter, wie fie vom Abifai getobtet worden. 414. 417. Offer Ceft, wie es von von den Studen fpottlich genennet werde. 161. 162. 161.

## Ŋ.

Mandira fuche Joseph Vandira. Pabft, wird der groffe Cumar, b. i. abgottifche Driefter genennet. sor. marum er Afifjor geheiffen werde. 501. Dabft, Der in feiner Rindheit von einer Christin ju Manne gestohlen worden, foll wieder ein Stude worden fenn, 535. Der erfte Dabft foll ein Edomiter gewesen fenn. 638. 2Bars um die Dabfte, nach der Juden Lehre, das Saupt fast gant fahl scheren

laffen. 506.

Darabeis, wie ber Rabbi Jehoscha ben Levi barein gefommen. 868. Goll por der Welt erschaffen fenn. 316. 317. Neun Menschen find lebendia in Daffelbe kommen. 391. 392. 805. 200 es fen. 464. Warum Die neune lebendig binein gefommen. 867. 868. 869. Undere fagen, es fevn ihrer brengeben gemefen. 866.

Daulus der Apostel, wird ein Surer und Schandbube geheiffen. 278.

Perer bedeutet ein 2198. 629. Und wird der todte Corper eines Gottlosen Gin tobter Christ wird also geheissen. 545. alfo genennet. 629. rim methim, D.i. abgestorbene Meffer werden die Beiligen genennet. 278. Und inegefammt die geftorbenen Chriften. 510. Degern mas es bedeute. 629. 630.

Pekach Des Remalia Sohn, wie viel Scheffel Tauben er jum Nachtisch nenes

fen bat. 441.

Derle, welche dem Jonas im Bauch des Wallfildes geleuchtet. 394. Werlen. welche in einer vom Abraham gebaueten Stadt geleuchtet. 394. Wie auch in Noahs Raften. ibid.

Deff, munichen die Juden allen Chriften an Sale, die ihnen zuwider find.

721. Detrus der Apostel, wird fpottlich Peter chamor, b. i. die Erstgeburt eines Efels geheiffen. 277. 278. Suche auch Simon Rephas.

Deters Birche in Rom, aus was Urfachen fie gebauet fenn foll. 288. Wird

ein fchandliches Webaude genennet. ibid.

Pfarrer, wird Nablan, b.i. Schinder genennet. Suche auch Beiftliche. Dhargo, Der ju Mofis Beiten gelebet, ift einer Der Egoptifchen Bauberer gemes

fen.

fen. 377. 2Bas er mit dem Stabe, welcher von Adam bergefommen. aemacht habe. 377. 378. Wolte Mofen mit dem Schwerdt todten; fonce aber nicht. 378. Wie groß er, wie groß fein Bart und feine Mannheit gewesen. 447.

Philippus ein Gilber, Banbler, was er mit bem Juben Theodofio por ein Gefprache von Chrifto gehalten habe. 126. bif 132.

Phoenix der Dogel, welcher auch Milcham heiffet. Guche Chol.

Plagen der Egyptier, werden alle uber die Chriften fommen. 759. Daß Gott Die Chriften mit allerhand Plagen heimfuchen wolle, ruffen Die Gus den GOtt an. 755.

Pluralis numerus. Suche Mehrere 3ghl.

Pokerim, d. i. Reger werden Die Chriften genennet. 696.

Dofaine, warum man vorzeiten damit geblafen, wann ein Cobter ift binque

getragen worden. 878.

Potentaten der Chriften werden von den Juden fpottlich genennet folise Waffer und Strome. 722. Und den Wellen des Meeres berglichen. 722. Ronige Der Berfehrtheit und Ungerechtigfeit. ibid. Bocke. 723. 2Gers Den den Thieren verglichen, und follen nicht in das ewige Leben einkommen. ibid. Inskunfftige ausgerottet werden, weil fie von der Rrafft der alten Schlangen, D. i. Des oberften Teuffels Sammaels herkommen follen. 657. 723. 724. Die Juden mifgonnen den Potentaten ihre Berrichafft. 723. Gollen von der Unreinigkeit, Die der Teuffel Sammael hat in Die Evam fale len laffen, jur Berrlichkeit fteigen. 726.

Dralaten, aus was Urfache fie Die Saare vom Saupteabicheeren laffen. 506. Saben von einem Pabft einmahl verlanget, Dager Die Juden verfreiben fole

te, und was darauff erfolget. 507. 508.

Prophezevund, wird in dren Theile, oder Grad getheilet. 265, 266.

Propheten, derfelben Wort foll nicht fo angenehm fenn, ale die Worte ben Schrifftgelehrten. 96. Die Propheten fchreiten bifweilen gank unberfebes ner Weife von einer Materi jur andern. 290.

Plalmen, follen alle dem Jacob bekannt gewefen fenn. 325.

37 Abe von gewaltiger Groffe. 399. Was der Rabe im Kasten Roah gesthan, und wie er deswegen gestraffet worden. 448.

Babba, bes Channa Cohn oder Enctel, foll an einem Ortegewefen fenn, ba Der himmel und die Erde an einander ruhren, und wie es ihm ergangen. 408. Derfelbe ift ein grober Lugner gewesen. 397. 399. 400. Rabba Erfter Theil.

ist von den Nabbinen ein Narr und Sel genennet worden, und warum. 21. Hat dem Rabbi Sira in der Fastnacht die Gurgel abgeschnitten, aber wieder von GOtt erhalten, daß er wieder lebendig worden. 494. Hat durch Zauberen einen Mann gemachet, und denselben zu dem Rabbi Sira geschie Ect. 434.

Rabbaniten, mas covor Juden fenn. 305. Dicfelben haffen die Karaiten.

305. Exempel deffen. ibid.

Rabbi hat einem mit Gifft vergeben, und warum. 434. Rabbinen auff Erden muffen, wann eine fchwere Frage im Simmel vont Gefek porgebracht wird, ihre Mennung barüber geben. 11. Abgeftorbes ne Rabbinen follen in den hohen Schulen des Simmels lehren. 8. 2000 ber es fomme, daß die Salmudifchen Rabbinen, fo ftreitig, und widriger Mennung find. 313. 314. Exempel ihrer mit einander ffreitender Leh. Auff Die Worte Der Rabbinen ift mehr, als guffs Geles ju ache ren. 322. ten. 330. Und follen berfelben Worte angenehmer fenn, ale Die Worte Der Dropheten. ibid. Quch muß ihr gemeines Gefprach bem gangen Gefet gleich gehalten werden. 330. Derfelben Worte find Die Worte des lebendigen GOttes. 331. 466. 457. Und muß man ihnen gehorchen, wenn fie fchon fagen, daß die lincte Sand die rechte fen. 331. Und wann fie fchon nicht fo flug find, ale andere. 331. 2Ber ihnen widerfvricht, mit ih. nen jancfet, und wider fie murret, der thut fo viel, als wann er das alles ODit felber thate. 331. 332. Welcher eines von derofelben Worten perfehmahet, berfelbe wird in Bann gethan. 332. 333. Diefelben mufe fen febr geehret und gefürchtet werden. 333. 334. Worinnen fie Dem leibe lichen Bater vorzugiehen. 334. Wie man vor benfelben auffftehen foll. 335. Wer por ihnen nicht auffftehet, Der wird ein Gottlofer genennet, und lebet nicht lange, und vergiffet das Gelernte. 335. Wie der Ronig Josaphat Diefelben geehret habe. 335. Die Rabbinen werden vor Ronige gehalten. 337. Wie hoch es geachtet werde, wenn man ben einer Dablieit mit Denfelben iffet. 337. 338. Wie ein herrliches Werct es fen, wenn man ihnen in feinem Saufe zu effen und zu trincten giebt, und fie von feinen Gutern ae. nieffen laffet , ihnen auch Die Cochter ju Weibern giebt. 338. Wie fehr fie pon den lingelehrten gehaffet merden. 340. Derfelben Chaten werden alle por eine Beobachtung Des Gefetes gehalten. 340. Erempel Deffen. 341. 342. Derofelben Worten muß manglauben, wann fie fchon unglaublich vor fommen. 58. 331. Sind grobe Lugner. 411. Wer ber Rabbinen Wort bers fpottet, welche wider den Berffand und die Matur fennd, Der fahret in die Solle. 429. Ihre Lehren fommen alle von GOtt, vom Berge Singi. wann fie fchon wider einander lauffen. 455. 456. 457+

Babbinifche Kabeln durffen die Juden nicht verlachen. 429.

Rache wird GOtt inskunstige an Som und Jinael, D. i. an Christen und Lürcken üben. 604. Doch mehr an den Spriften, als andern Wölckern. 690. 750. 751. 752. 788. Juden bitten GOtt um folche Nache. 770. 795. 803. Wenn an dem Sammael die Nache werde verübet werden. 840.

Raf, hat fo offt er nach Tarfus gekommen, auff fo lange Zeit, als er da gewefen,

ein Weib genommen. 43 F. 432.

Raf Alchi hat die Gemara im Calmud, soeine Auslegung der Milchnajoth iff, geschrieben und gemachet, und den gangen Calmud zweymahl gelehref. 296.

Rakia, eines ber 7. girmamenten. 467+

Raphael der Engel, foll dem Adam ein Buch wieder gegeben haben, welches

von demfelben weggeflogen war. 377.

Rafiel der Engel, welcher auch Galizur heistet, wie Moses sich vor demfelben gefürchtet habe. 309. If des Adams Lehrmeister gewesen. 375. Was er dem Adam vor ein treffliches Buch vom himmel gebracht. 375. 376.

Rauchfafflein, wird unter die abgottischen Gefassegerechnet. 533. 556.

Rebecca foll nur dren Jahr alt gewesen sein, als fie der Isaac gehenrathet. 323. 324.

Beden, wird von denen Rabbinen nicht allein den unvernünstigen Thieren; fondern auch den Bergen, Hügeln, Thälern, Bäumen und Aräutern zuges schrieben. 419. 420. 422. 423. Wie auch den Wuchstaden. 423. Den Steinnen. 423. Den Steinen. 423. Den Steinen der Steiner Mitter Leibern waren, sollen mit Witt gerebet haben. 487. 488. Der ben Sira soll mit seiner Mutter gerebet haben, so bald er gebohren war. 488. Der Prophet Jeremias soll auch aus seiner Mutter Leibe gerebet haben. ibid. Es sollen auch der Jeraeliten Kinder, welche theils noch in ihrer Mutter Leibe waren, theils noch gesäuget worden, mit Gott geredet haben. 488. Wie Jacob mit dem Esaum Muteterleibe gerebet sabe. 489. Reden sollen die Judennicht wie andere Wischer. 605. Moses soll geredet haben, so bald er gebohren war. 859. Der Wogel Phænix soll mit der Eva geredet haben. 868. 869. Todten sollen mit einander reden. Suche Todten. JEsus soll geredet haben, als ihn seine Mutter gestragen. 223.

Reem, mas es nach ber Juben Mennung heiffe. 385.

Reemim, d. i. Einhorner, bedeutet Romijim, d. i. Nomer. 745.

Regen, wie er durch den Chonaivon GOtt ser grunngen worden, und was sich baben zugetragen. 30, 31. Negen soll wegen der Juden kommen. 572-573.
Ggs ggg 2

Regierung Der Chriften, daß GOtt folde vernichten wolle, bitten Die Juden GOtt fallich. 770.

Rehabs Geschlechte, ift vom Code befrenet, und in das Paradeis gefommen.

Reichthum, woer herfomme. 347.

Religion der Christen, wie sie nach Christi Tode zugenommen habe. 283. Wird genennet der Glaube der Nazarener. 494. Die Religion von JS-su. 495. Der Glaube an JSum. ibid. Der Glaube des Gehencken. 496. Der Schmitsche Glaube. 496. 709. 760. Die falsche Religion, und der verlogene Glaube. 497. 498. Der Jerthum, und die Stelkeit. 499. Religionder Ehristen wäre schändlich, wenn der Salmud nicht wäre. 494. Ist in Asia und Africa angenommen worden, nachdem sie zu Romangenommen war. 495. Wie der Känser Constantinus M. die Leutegezwungen habe, selbige anzunehmen. 495. Wie die Römische Salvolische, Lutherische und Resormirte Neligion von den Juden genennet werde. 499. Neligion eines seden Volcke, kommet von dessen Fürsten her, nemlich von demsenigen Teussel, der es regieret. 494.

Renanim, was es nach der Juden Mennung bedeute: 397.

Riesen, woher sie ihren Ursprung haben. 380. 381. Was der Og und Sie don vor Riesen gewesen. 384. Und was vor welche zur Zeit der Sündssluth gewesen. 384. Und wie sie das Wasser des Abgrundes haben verkstopffen wollen, und wie sie GOttgestraffer. 385. Der Abraham soll auch einer von den Riesen gewesen seyn. 393.

Ridja, mas es vor ein Engel fen, und wie weit feine Stimme gehoret werde.

Rigion, ein Jeuer. Jluf, in welchem sich die Engel waschen, wo er herkomme. 309.

Rinden, werden die unreinen Geiffer genennet. 35. 55. 817. 841. Warum

fie also geheissen werden. 818.

Ring, der Salomon hat einen gehabt, auff welchem der Schem hammphorasch gestanden. 351. 356. 358. Der Aschmedai soll selbigen in das Meer geworffen haben, alse er ihn vom Salomon bekommen. 359. Welchen ein Fisch verschlungen. 359. Golchen Bisch hat nachgehends der Salomo auff einem Marckte gekaufft, und seinen Ring wieder bekommen. 360. Um derswo wird gelesen, daß die Weisen zu Jerusalem ihm den Ning wieder gegeben haben. 357.

Rom, woher es also genennetworden. 730. 731. Was die Juden von dessen Ursprung scheisen. 736. 737. 778. Wird Vogra geheissen. 73. 731. 732. 733. Die grosse Stadt, welche im Nomischen Reicheist. 732. 733.

Die

Die aroffe Stadt melde in Edomift. 733. 734. Bor. 775. Die groffe Stadt Bor. 733. Die groffe Stadt Des Cfaus. 733. 734. 735. Magdiel. 733. 781. Gram. 734. Der Berg Cfaus. ibid. Der Berg Geir, ibid. Dinive und Blutstadt. 735. Das gottlofe und ruchlofe Rom. 734. 735. 736. 774. 775. Rom foll von GOtt verftoret werden. 781. Ift anfänglich eine Schaaff Wente gewesen. 764. Rom foll ein Dri der Teuffel werden. 73. Wie groß es gewesen, was por eine Nahrung barinnen gemesen fen, auch mas vor Menfchen der Ronig habe darinnen fveifen laffen, 410, 411. 2Bird Stalien Des Briechen, Landes genennet. 410. Und Aram, D. i. Sprien. 411. Claus Rachfommlinge follen drinnen regieret haben. 641. 643.730. Deutet bisweilen das Romifche Reich. 728.729.730.750. 840. Der Same mael foll der Rurft über die Stadt Rom fenn. 840.

Komer, bedeutet offt ben den Juden alle Christen. 498. 632, 633. 2Bers Den Nozerim genennet, und warum. 631. 632. Sind vom Geschlechte Der Ritteer, und werden Ritteer geheiffen. 634. Saben Den Chriftlichen Glauben von den Edomitern empfangen, 638, 640. Werden Edom und Die Tochter Edome geheiffen, 638. Und Edomiter, 642. Gin narrifches und feserisches Bolck. 692. Romer werden durch Reemim, D.i. Einhors

ner bedeutet. 745+

Komische Reich kommt bom Saamen Efaus ber. 635. Bestehet mehren. theils in Comitern, 732. Berführet Die Welt mit feinen Lugen, 739. Preibt Boffart, besmegen wird es mit Reuer gerichtet merben. 761. Es ift hochmuthia, ibid. Sat fcharffe Decrete wiber Die Guben eraeben laffen. 503. 758. 768. Goll vom Leuffel Sammael regiert merben. 840.

Bomifche Bayler wird ein Bofewicht, und ein Boken dienerifcher Bofewicht

genennet. 724. Suche Kavfer.

Ruben, wie er fich megen des Tofephe befummert habe. 43. Soll mit ber Bilha, feines Baters Rebs Weib nicht gefundiget haben. 344.

Rube, welche ausgeholet mar, Darinnen ein guchs fein Lager und Jungen gehabt, mie viel Dfund fie gewogen habe. 406.

Ruckarad eines Menfchen, Der ju Jerufalem gehangen, wie lang er gewefen. .396.

Alamen eines Frembben, b.i. eines, der fein Jude ift, ift wie der Saame eines Biehes. 196.

Sacrament, nennen Die Juden, burch eine fpottliche Veranderung scheker tame , b. i. eine unreine Lugen. 552.

E ara arg

Salman Zevi, der Rabbi, wird der Unwahrheit überzeuget. 67. 110. 122. 433. 499. 505. 508. 509. 522. 525. 530. 540. 543. 546. 547. 549. 554. 555. 566. 567. 597. 615. 616. 668. 688. 689. 711. 712. 719. Leugnet als ein verzweiffelter Böfewicht die bekanteften Dinge. 83. 84. 89. biß 92. 245. 246. Wie er mit zehen Betweifthumen zu behaupten vermeinet, daß der im Calmud gemeldte Eschw nicht unfern Devland bedeute. 231. biß 237. Widerlegung desselben. 245. biß 248.

Salomon, ber Ronig, folldas Webot von ber Bermifchung ber Speifen ans geordnet haben, Da doch der R. Bechai lehret, daß der Abraham es gehals ten habe. 322. Goll durch Abgotteren fich nicht verfundiget haben. 346. Golleinige Leuffel gefragt haben, wo der Wurm Schamir ju finden. 350. Much den Afchmedai, den Ronig der Teuffel , durch den Bengia, Deswes gen haben fragen laffen. 351. 352. 358. Basber Afchmedai ju ihm aes fagt, und gethan, ale er vor ihn fommen. 353. Wie er vom Afchmedai betrogen, übermeiftert, und in ein weit entlegenes Land geworffen worden. 355. 356. Er foll über Die obere und untere Creaturen, über Die Seuffel, und Die gange Welt geherrschet haben. 355. 358. Dachdem er aber aes fundiget, find ihm die Ceuffel nicht mehr unterthanig gewefen. 355. Er follvor den Thuren gebettelt haben, und mas fich barauff jugetragen. 356. 359. Wie er in das Land des Ronigs der Ummoniter, und in deffen Refidenz-Stadt gekommen. 359. Wie er bom Ruchemneifter in Die Ruche gebracht, und von demfelben in Dienfte angenommen, auch gar vom Ronige gum Ruchenmeifter gemacht worden. 359. Wie des Ummoniter Ros nige Sochter Naama fich in den Galomon verliebt, barauff ber Ronig ibn mit fammt der Cochter in eine Wildnif hat fuhren laffen. 360. Wie er eis nen Rifch gefaufft, in welchem fein Ring, den Der Afchmedai ine Deer aes worffen , wieder gefunden worden. 360. Wie er felbigen an feinen Rins ger geffectet, wieder nach Gerufalem gangen, und den Afchmedai von feis nem Shronvertrieben, und felbft wieder regieret habe. 360. 361. Wie er feinen Schwaher, ben Ronig der Almmoniter, hat zu fich fommen laffen, und mas fich damable jugetragen. 361. Salomon foll alle Sage in Das Kirmament bes himmels gefahren fenn, und waser allda gethan habe. 3 58. Ift auch alle Tage auffeinem Albler ju dem Ala und Alaël gefahren, und hat pon denfelben Runfte und Weißheit gelernet. 361. 362.

Salomon Jarchi, bet Rabbi, wird Irrthumb übergeuget. 437. Salomon Levi, ein Rabbi, wie er gemacht, daß ein getödteter Knabe gefagt,

mer ihn umgebracht habe. 162. 163.

Sammael, von demfelben foll die Seele Rains hergefommen feyn. 99. 100.

Wou er erschaffen. 104. Soll des Blaneten Martis Seele fenn. 104. 740, 827, 837, 843. Alle, Die von demfelben einen Ginfluß haben, find Was vor boses er verursache. 104. 740. 791. 836. perlogen. 105. Deffelben Theil find Die Rinder Cfaus, und Die Teuffel, welche 837. Seirim beiffen, 740, 791. Sollein Robr oder Ried ins Meer geftecfet haben, allwo nachgebende Rom erbauet worden. 778. Wird ein Bock genennet. 791. Und Bocke und Beifen find fein Theil. 791. Er wird mit Des Cfaus Rahmen, b. i. Der Chriftenheit genennet, und warum. 793. Soll der Chriftenheit die Ruhe und ftilles leben verlangern. 814. Sift der Rurnehmfte unter Den 70. Fürften Der Welt, und Das Saupt Der Ceuffel. 820. Und Der gottlofefte Teuffel. ibid. Warum er Sammael genennet werde. 820. 821. Wird auch Satan geheiffen. 821. 822. 837. 839. Tezer hará, D. i. die bofe Urt. 821. 822. 823. 826. 837. 839. Engel bes Cobes. 821. 822. 823. 826. 837. Die alte Schlange. 822. 823. 825. 826. 827. 833. 834. 837. Die schlechte oder gerade Schlange. 822. 823. 827. Die frumme Schlange. 721. Die feueris ge fliegende Schlange. 827. Der unreine Geift. 822. 823. Die Rrafft Des Planeten Mars. 835. Leviathan. 823. 21fchmedai. 823. Der Debfe. 823. 824. Und foll aus dem Ralb, welches die Rinder Ifrael ges macht haben, gebrüllet haben. 824. Afasel. 823. Der Hund. 824. 825. Das Schwein. 824. 825. Der Gel. 825. Der haarige. 825. Der haarige und hoffartige Mann. 825. Der Geißbock. 825. 791. Der Rabe. 825. Efau. 825. 826. Warum er Efau genennet wird. 793. Sat fich in Efaus Geftalt feben laffen. 825. 826. Ebom. 826. Com aber heiffetroth, und alfo ift alles roth, was ihm gugehoret. ibid. 21mas leck. ibid. Goliath ber Philifter. 826. Saman. 721. 826. 827. Das Ende alles Fleisches. 827. Das Ende der Lage. 827. Der frembde Gott. 647. 827. Der andere Gott. 101. 647. 827. Der Rurft ber Wildniß. 827. 836. Der groffe Unflager Der Ifraeliten. 827. 837. Sat Abam und Evam aus lauter Deid verführet, und wie foldes jugegans gen. 822. 827. 828. 829. 830. 831. Ift por dem Sall einer bon ben Geraphinengewefen. 831. Ift mit feiner Schaar nach des Abams Ball pom himmel gefturget worden, ibid. Und hat den Engel Michael benm Rlugel gefaffet, und denfelben mit herunter fturben wollen. ibid. Goll Die Eng beschlaffen , und ben Rain gezeuget haben. 99. 100. 832. Bat die Gra wollen jum Weibe nehmen. 833. Ift Urfache an der monatlichen Uns reinigfeit der Weibs-Perfonen. ibid. Der Glecken im Mond foll von der Unreinigkeit herkommen, Die ber Sammael hinein geworffen hat. 834. Ift ber Juden Wiberfacher. ibid. Wird aber am Verfuhnunge . Gefte ihr Ruripres

Rurfprecher , wann fie ihm einen Bock geben. 834. 835. Kan fie am Aterfühnungs . Sage nicht anflagen. 834. Gein untergebenes Bold fole len Die Chriften fenn. 836. 837. Deswegen wird er genennet Der Surft Des Efaus. 837. 841. 842. 845. 846. Des Efaus Borgefetter. 837. Der Rurft Edoms. 838. 845. Der Berforger und Pfleger Edoms, ibid. Der herr Come. 839. Die Rrafft Des Cfaus. 825. 839. Die Rrafft Des Comitischen Reichs. 839. Der Rurft über Rom, Der Romische Rurft. 840. Der Rurft der Stadt Dom. ibid. Die Kelipha ober Schae le Edoms und Umalects. 841. Der Rurft des Amalects. 840, 841. Rrafft Umalecke, ibid. Ift jur Straffe, wegen der Berführung Des Aldams und der Eva , jum Rurften über den Efqu gefebet. 842. Rabbiner ju Umfterdam hat beweisen wollen, daß der Sammael Die Chris ffenheit regiere, und was ihm darauff geantworter worden. 843. 844. Goll ber Engel fenn, mit welchem ber Jacob gerungen bat. 844. 845. De weiß, daß er nicht der Chriften; fondern der Juden Rurft fen. 853. Sammael ift der Engel des Lodes aufferhalb dem gelobten Lande. 854. 855. Unter ihm fleben viele Beere, welche Engel Des Todes find. 854- 3ff Des Meratrons Anecht, Der ihm Befehl giebt. 855. Waserpor ein Gefprach mit dem Mofe gehabt, als er ihm feine Seele nehmen wolte, und mie Mos fes denfelben gefchlagen, weggejaget, und an einem Huge blind gemacht bat. 858. 859. 860. Goll feine Gewalt uber Die Juden haben. 862, 863. Doch über jemand, wann berfelbe im Gefeg ftudiret. 863. 864. Scheinet biffweilen in der Bestalt eines Ochfen ober Schweins. 841, 824. Erscheinet jur Beit Der Deft ale ein schwarger Debfe. 824. 841. 2Bird inskunfftige gefchlachtet werden. 838. 840. Ift 3000. Meilen weggeflos gen, als ihn ODtt bestraffet, daß er gegen Die Ifraeliten bofes gerebet. 838.

Samuel, der Prophet, hat das gange Gefet gehalten. 343. Seine Sohne follen sich nicht durch Geig und Verkehrung des Nechts verstündiget haben. 344. Der Prophet Samuel ist beschnitten gebohren worden. 680. 681. Ist eigentlich von der Zeuberinherauff gebracht worden. 892.

Samuel, ber Rabbi, foll einen Gack Mehl auff einen Lowen geleget haben,

und auff demfelben nach Saufe geritten fenn. 437.

Samuel Friedrich Brengens Aussage wird bestättiget. 67. 279. 280. 433. 505. 508. 521. 525. 530. 540. 543. 551. 552. 554. 560. 607. 688. 715. 716. 719.

Sandalfon der Engel, wie Mofes vor demfelben erfchtocken feb. 309. Machet aus der Juden Gebet Kronen, und febret fie auff Gottes Saupt. 581.

Sara, wie fie in einen Raften eingeschloffen worden, und geglanget habe, ale Der

ber Raften eröffnet worden. 394. 395. Soll die Rinder der Ronige der Era be gefauget haben, und was fich deswegen zugetragen. 613. 614. Widers legung. 614.

Satan, wie er in der Gestalt eines Rebes den König Davidbetrogen, und in Lebens-Gefahr geseiget. 414. Wie er die Fraeliten zu betrügen gesucht, als Moses sich auf dem Berge Sinai verweilet. 480.

Sauffer find unter ben Calmudifchen Lehrern gewesen. 441. 442. Golche

Leute find gottlos gewefen. 442.

Säugen darff feine Judin eines abgottischen Rind. 613. Da doch die Saara viel gefäuget haben soll. 613. 614. Ob eine Christin eines Juden Kind faugen durffe. 612. 613.

Schaddai ift das Siegel & Ottes, 676.

Schafriri, mas vor em Mahme es fen. 427. Gebrauch beffelben. 426.

Schalen, werden die unreinen Beifter genennet. Guche Binden.

Schalom ift einer der Nahmen GOttes, und muß den Gojim oder Chriften nicht mitgetheilet werden. 623.

Schammai und Hillel, wie lange fie gegen einander freitig gewefen. 315. Gus

che Streitigteit.

Schamchiel, ein vom himmel verftoffener Engel, foll den Ronig Og und Sie

chongezeuget haben. 380.

Schamit, was es vor ein Wurmfein gewesen sep. 350. Salomon hat selbiges berlanget, und zu was Ende. 350. 353. Dasselbe soll dem Jürsten des Meers übergeben gewesen sepn, welcher es dem Auerhahne anvertrauet hat. 353. Wasder Auerhahn damit gemachet habe, ibid. Wie es vom Auerhahn bekommen worden. 353. Wenn es erschaffen worden, wie großes gewesen, und wie es erhalten worden. 354. Soll von der Zeit der Versstörung des zwepten Tenpels nicht mehr sepn. 354. Moses soll selbiges auch zu den Steinen des Leibrocks gebranchet haben. 351.

Schatten, werden bifweilen die Engel genennet. Suche Kraffte.

Schaum, wird Chriftus lafterlich genennet. 141. 142.

Schechakim, eines der 7. Firmamente. 467. Darinnen follen Muhlen fepn, und Manna gemahlen werden. 467.

Schechina, bedeutet GOtt. 268.

Scheidebrieff follen Diejenigen, welche vor Altere inden Rrieg gezogen, ihren

Weibern gegeben haben, 345. 346.

Schekez, D. i. Greuel ober Scheusal, wird ein Christ, sonderlich ein Christlich cher Knabe spottlich genennet. 719. Und ein Christe, der den Juden an ihrem Sabbath dienet, Schabbas Schekez, d. i. ein Sabbaths. Scheufal. 719.

Erfter Theil.

566 666

Scheka-

Schekazim, d. i. Greuel, werden der Christen Kinder genennet. 540, 718, 719. Und alle Christen. 718. Wie Rabbi Salman Zevi foldesentschuldige. 719. Widerlegung desselben. ibid. Juden sind vor Schekazim, d. i. Greuel zu halten. 719. 120.

Schem hammphorafch , wases vor ein Mahme fev. 154. 155. Chriffus foll nach einiger Juden Lehre , feine Wunder Dadurch gethan haben. 154. 155. Soldies aber wird von andern geleugnet. 166. 200 und wie er Denfelben gelernethabe. 157. Schem hammphorafch, was er vor eine Wirdung Er muß aber von einem reinen Menfchen ausaefprochen wers Ein Unreiner, ber ihn ausspricht , muß fterben. ibidem. Den, ibid. Durch benfelben foll Mofes ben Capptier getobtet haben. 16r. Die Ischtahar auch in den himmel gefahren. ibid. Und Die Lilis in Die Lufft geflogen, und David in der Lufft fteben blieben fenn. ibid. Wie Studas denfelben gelernet, und dadurch JEfum in der Lufft fliegend verfolget , und was fich darauff zugetragen. 176. 177. Simon Rephas foll ben Schemhammphorasch auch gelernet, und bardurch Wunder gethan haben. 286. Der Ronia Salomo hat eine Rette, wie auch einen Rina gehabt, Darguff der Schem hammphorasch gestanden. 351. 358. Auff des Adams Stabe, welchen hernach Mofes bekommen, foll auch Schem hammphoraich geftanden haben. 379 380. Wie der Eliefer, des Abrahams Rnecht, durch Den Schem hammphorasch auff feinen Cameelen in Der Lufft gestanden. 382. Wie der Abisai dadurch gemacht, daß der Ronia David in Der Lufft ges fcmebet. 415. Wer Diefen Nahmen recht weiß, Der fan aller Creaturen Sprachen verstehen. 424. Juden wissen jegunder den Schem hammpho-raschnicht. 581. 582. Ist auff des Methusalah und Esaus Schwerdte geftanden. 651. Mofes hat ihn auff ein Buch gefchrieben, ale er fterben folte. 858.

Schemuoth, wases bedeute. 10. 57. Mofes foll fie auff fiebengig Manieren,

Der fiebengig Sprachen, gelernet haben. 57.

Schimon, Der Rabbi, wieer den Stias gefraget, in was vor einer Materi GOtt im himmel ftudire, und was ihm der Glias geantwortet. 11. 12.

Schinbein des Ronigs Og, wie lang es gewefen. 388.

Schlaff, Judas foll den darüber verordneten Engel beschworen haben. 177. Schlange, soll einen Frosch verschlungen haben, der so groß, als das Dorff Abra gewesen. 399. Schlangen haben mit einander geredet. 419. Wars mm se feine Fulfe haben, und alle sieben Jahre ihre Haut mit Schmerk abstickte weißen. 337. Schlange hat Albam und Eng verschlungen. 331. Schlange hat Albam und Eng verschlungen. 331. Schlangen hat Albam und Eng verschlungen.

um sterente Fullehaber, und die feben Juhre ihre Juhren im Lange für steren mussen. 831. Selgiehen mußen. 831. Sollange hat Abam und Eva verführet. 831. Selbige ist der Sammael. Suche Sammael. Hat die Eva wollen zum Weibe nehmen, und wie sie von Wat versluchet worden. 833. Schluffel, welche Gott in die Sand besfenigen nicht giebt, ben er schicket.

Schmadden bedeutet Tauffen. 510, 535, 536.

Schreyen, verandert Bittes Schluß, ben er gegen ben Menfchen bestimmet bat. 489.

Schrifftliches Befeg. Suche Befeg.

Schrifftgelehrten, derseiben Wort soll höher zu halten, und angenehmer sein, als die Worte des Geseiges. Mosis und der Propheten. 96. 330. Ihr ges meines Gespräch ist auch dem gangen Geset gleich zu achten. 330. Wer deroselben Worte übertritt, ist des Todes schuldig. 332.

Schritte, Abrahams, wie groß fie gewesen. 393. Wie lange Schritte ber

Simfon gethan habe. 395.

Charles State State Control

Schul Zinder follen taglich von GOtt im Gefeg unterrichtet werben.

S. 7.
Schwein, wird ein anderes Ding genennet, und jene Gattung, und warum.
705. Woher die Schweine ihre Gestalt bekommen. 704. Derselben Misch soll auffäßig nachen. ibid. Won deroselben Finnen oder Aussach haben.
Wisch soll Sur Daniel soll Schweine aus Egypten nach Babel gebracht haben.
707. Die Juden nennen ein Schwein nicht mit seinem rechten Nahmen, und aus was Ursach. 705. Warum es chasir geheissen werde. 706. 785.
Schweine werden die Abgöttischen geheissen. 595. 718. Schweine haben von 10. Schossel Aussach bei von 10. Schossel

Schweinenfleisch Fresser werden die Christen genennet. 704. Ift die unflatigste Speise. ibid. Ift vorzeiten ben Sinnehmung des Landes Canaan, benen Ifraeliten zu effen erlaubt gewesen; auch noch im Kriege zu effen und verboten, wird auch inskunftige zu essen ellen erlaubet werden. 705.706.

Schweine Milch, foll Ainder, welche sie trincken, aussigig machen. 704. Schweren, soll Sott, nach der Rabbinen Lehre, ben dem Lebenrder Menschen. 362. 363. 686. 742. Die Juden schweren ben der Christen falschem Slausben. 498. 499.

Schwur, Sott foll feines Schwures vom Engel Mi entbunden werden fonnen. 21. 22. Auch entbunden worden fenn. 21. 22. Sott soll einen fals fchen Schwur gethan haben. 41.

Scorpionen sollen auff dem Berge Sinai wie weisse Efel gewesen fenn.

Secret, sollen die Juden an unsere Rirchen, vor ihre Rinder machen. 517.
Sedarim.

Sedarim. Suche Ordnungen.

Seelen, der Juden sollen ein Theil GOttes seyn. 54. 55. Deswegen soll eine Jüdische Seele Ott lieber seyn, als alle 70. Völcker. 54. Wasvor Seelen von Asa und Asael hergekommen. 362. Seelen der Menschen sollen in dem Himmel einen Leib annehmen, ehe ste in die Welet kommen, und was daben vorzische. 473. Seelen der Weltker der Welt sollen dom um reinen Geiste kommen. 591. 592. Der Mensch soll drey Seelen haben, und wie siehelse zu erlangen. 889. Sind erschaffen, in Ansehmen der drey Welten, dieselbe zu erlangen. 889. Der Rabbi Menasse den kiraet verwirfst die Lehre von den drey Seelen. ibid. Drey Formen der Seelen sollen in den Menschen seyn. 889. 890. Wo dieselbigen nach dem Lode hinkommen. 888. Die eine, welche Neselsche heister, bleibet bey dem Leibe, dis erverweset ist. übid. And wird von der andern, welche ruack, d. i. Geist genennet wird, in selbiger Zeit besuchet. 888.

Seele Kains und Cfaus, wo sie hergekommen-99, 100. Des Planeten Martis Seele foll der Sammael seyn. 104. 740. 827. 837. 843. Seele eines jeden Fraciliten ift von der Auslegung eines Versickels des Gesehes gemachet.

458. Seele des Menschen fahret des Nachts, wenn er schlöffet, in den

Dimmel, und liefet und fluditet Dafelbften. 458.

Seele Christi, wird Abgott, und andere GOtt genennet. 78. 230 sie herges kommen fenn foll, eine graufame Lafterung, 100, 101, 194. Widerlegung

folcher Lafterung. 101. 102.

Seele Seths soll in Mosen gefahren seyn. 645. Noahs Seele soll in Mossen gengefahren seyn. 101. 102. Seelen der Juden, wie viel ihrer seyn. 458. Kommen von dem obern Lichte. 585. Non dem Krafft des Feuers. 586. Won dem heisigen Geiste. 591. Nom höchsten Menschen. 595. 718. Bliegen vom Haume Col her. 591. Viel Seelen sollen viel Auslegungen des Geses in sich begreiffen. 458. Die Seelen werden allein vor Menschen gehalten. 590. 591. Widerlegung dessen werden allein vor Menschen gehalten. 590. 591. Wielerlegung dessen. 591. 592. Seelen der Abgörtischen kommen vom umeinen Geist. 595. 718. Seelen der Juden haben keine Nuhe, kommen nicht ins Paradies, oder einen andern Leib, bis der begraden ist. 879. 880. Die Juden haben bis zum 13. Jahre ihres Alsters nur eine viehische Seele. 595.

Seelen, Bufammensehung der Seelen wird Ibbur genennet. Suche

Ibbur.

Ø

Seeligkeit, daran haben einige Lalmudifche Lehrer gezweiffelt. 443. 444. Seganlagel wird der Engel Metatron genennet, und warum. 57.

Seegen, fommt allein wegen der Juden in die Welt. 576. 577.

Selichóth,

Selichoth, was es vor Bebeter ber Guden find. 66.

Sem ift beschnitten gebohren worden. 680. 681. 3ff jum Brieffer bes Soche ften abaefondert, und Melchifebech genennet worden. 318. 2Barum berfelbe, und nicht Saphet das Priesterthum empfangen. 319. Gin deffen Schule hat Abraham das Gefet gelernet. 319. 2Boher der Sem das Befet gewuft habe. ibid. Was vor ein Engel fein Lehrmeifter gemefen. 376. Wie lang Deffelben Grab gemefen. 396.

Senacherib, Demfelben foll GOtt den Bart gevuket, und bas Saupt gefcho.

ren haben, und wie es jugegangen. 44. 45.

Sepher jezira, ein gewisses Buch, wer es gemachet habe. 435. 439. Durch Daffelbige follen gewaltige Dinge gethan werden fonnen. 435. Channina und Oschaja follen alle Gabbath ein Ralb Dadurch erfchaffen bas ben. 435. Der Rabbi Naphrali giebt von diesem Buch einigen Unterricht. 435. Der Rabbi Jehoscha foll durch daffelbe que Rurbsen und Melonen techte Dirfche und Rebe haben machen tonnen. 435.

Serubabel foll beschnitten gebohren worden fenn. 681.

Seth, ift beschnitten auff Die Welt fommen. 680. Sat von feinem Bater Aldam das Gefet mundlich gelernet. 318. 319.

Sevhul, eines der fieben Rirmamenten. 467.

Sichon, der Amoriter Konig, von wem er gezeuget worden. 380. Was er por ein groffer Riefe gemefen. 384- Wie Die Ifraeliten über ihn Deis fter worden. 384. Wie weit ihm das Waffer der Gundfluth gegangen. 384.859.

Siedender Roth, der Zoah rotachath heiffet, ift ein gewiffer Ort in der Sollen. 195, 200, 203. Wer darinnen gefraffet werde, 18, 195, 196. Of Efus Chriftus foll darinnen geftraffet merden. 242, 258. It. 203, 204. It. 195. 196. 201. Wie ber Rabbi Gechiel folches von einem andern Gefu aus. geleget. 197. 198. 199. Widerlegung Deffelben Ausflucht. 199. bif 205. Wer in den fiedenden Roth kommet, Der kommt in Ewigkeit nicht wieder heraus. 204.

Simeon, des Jacobs Sohn, hat einen groffen Stein auff das gange Land

Canpten werffen, und alle Einwohner umbringen wollen. 391.

Simon Kephas, wie er fich erboten Die Chriften, welche den Juden viel Bos fes thaten, von denfelben abjufondern, und mit was Bedinge es geschehen. 286. Wieer Den Schem hammphorafch gelernet, und fich nach Rombegeben, auch was fich allda junetragen. 286. 287. Wie er das Reft der Beburt Chrifti, wie auch bas Geft beffen Bofchneibung zu halten befohlen. Mit was Bedinge derfelbe ju Rom geblieben fen. ibid. 287. 211mg Shh bbb 3

Allwo er sich in einem Thurne, ben Wasser und Brodt, sechs Jahr auffgehalten, und ein Jude geblieben. 287. 288. Biß er gestorben senn foll. ibid. Währender Zeit soll er viel Poeissche Sachen gemachet, und seinen Rabbinen zugeschietet haben. 288. Hat ben seinen Lebzeiten bes sohlen, ihn in gedachten Shurm zu begraben. 288. Auff welchen nachs gehends die Peters-Kirche erbauet worden. 288. Kurse Widerlegung solcher Jüdischen Erdichtungen. 291. 292.

Simri, wie offt er die Cafpi, ein Midianitisches Weib in einem Tage beruh,

ret habe. 446.

Simson, wie starck er gewesen sey, was er vor Schritte gethan, und wie seine Haare, wie Schellen gegen einander geschlagen. 395. Worinnen er von Watt sey gesegnet worden. 446. Ein jeder soll sein Weib zu ihm ins Gekananis gebracht haben, daß sie von ihm schwanger werden mochte.

446.

Sinai, der Verg soll einmahl mit Scorpionen umgeben gewesen seyn, wels che weissen Selan gleich waren. 21. SOttder Herr soll denselben über die Ffraeliten gehalten, und solchen über sie zu fürken gedrohet haben, wann sie das Gesch nicht annehnen würden. 36. 305. 306. Wie er geglänget habe. 306. Wie er aus seinem Orte heraus gerissen, auffgehoben, und mit seiner Spise in den Himmel gekommen. 313. Underswo wird ges lehret, daß der Himmel herab auss denselben gekommen sey. 313. Von dem Verge Sinai haben alle Propheten und Weisen ihre Lehre empfangen. 456. 457.

Sis, wasesvor ein groffer Wogel fep. 397. Wird auch ein wilder Sahn genennet. ibid. Was das Wort Sis eigentlich bedeute. 397. Er foll die Sonne mit seinen Flügeln verfinstern. 398. Warum er Sis genennet wird.

398. Er foll ber Bogel Bar Juchne feyn. ibid.

Siffera, foll die Jael beruhret haben, und wie offt. 445. Widerlegung beffelben. 445. 446.

Sitra achera, bas ift, die andere Seite, Bedeutet die Teuffel. 676. 836.

Sodoma, wie gottlos deffelben Einwohner gewefen , und was fie vor Gebrau

de gehabt. 411.412.413.

Sonne, foll vor dem Adam getanget haben. 47. Auch instunfftige tanken. 49. Des Abams Werfen follen die Sonne verfinftert haben. 368. Der Bogel Sis foll die Sonne mit feinen Flugeln verfinftern. 398. Die Sona ne scheinet wegen der Juden. 572. 573.

Somtag , an demfelben haben die vorsichtigen Juden vorzeiten nicht gefaftet.
254. Un felbigem hat der Rabbi Himael auch verboten , mit den Shriften ju

han:

handeln. 254. Er wird der Nazarenische Sag genennet. 254. Und jom: ed, d.i. ein Sag des Untergangs. 558, 566, 567, 708. Wann und von wem er eingesetzt worden. 558. Juden dürsten an demselben nicht fasten. 558. 559. Sias, ein gewisser undekannter Mann, hat den Sonntag, an statt des Samstages, zu kepren besolben. 288.

Spanne Dittes, wie groß fie fen. 5. Der Simmel foll nur eine Spanne

lang fenn. r.

Speyer, was wegen der Speperischen Dom Kirche zwischen dem Rapser Seinrich III. und einem Nabbinen, Nahmens Kelonimus, vor ein Ges spräch vorgegangen 520. 521.

Spotter, fahren in die Solle. 429. Kommen nicht vor GOttes Angesicht.

Sportliche Beranderung der Worter und Nahmen, ift den Juden anbefohe

len. 65. 167. 519. 520. 555. 556.

Sprachen, sind 70. nach der Jahl der 70. Bolcker, die ausser den Juden, in der Welt sind. 804. 805. 809. Die 70. Engel oder Fürsten, welche die 70. Wolcker regieren, sollen der 70. Sprachen Fundament sepn. 805. Wie es zugegangen, als die 70. Sprachen ihren Ansang bekommen. 810. 811. Der Mordechaf soll alle 70. verstanden haben, wie auch Joseph, auch der Rabbi Channina. 811. 419.

Springen, die Erde soll einigen entgegen gesprungen senn. 414. 415. 416. 417. Berge sollen von ihrem Orte gesprungen senn, und warum ? 417. 418. Wie

weit ber Amalect in einer Macht gesprungen. 418.

Stab, welchen Moungehabt, wann er erschaffen worden. 377. 379. Wie er eis nem nach dem andern, in die Jand gekommen. 377. 379. Der Ibharao soll selbigen in des Jethros Garten gepflanget haben. 378. Underswow wird gelesen, daß Jethro denselben gestohlen, und in seinen Garten gestecket, allwo er ein Baum worden, und Manseln getragen. 379. Der Jethro soll denjenis gen, der eine seiner Söchter heprathen wollen, an demselben prodiret haben. 379. Was auff dem Stab geschrieben gestanden, idid. Rein Mensch hat nahe zu demselben gehen durften. 379. Wie Mosses denselben bekommen habe. 378. Der Stab Mosses denselben bekommen habe. 378. Der Stab Mosses denselben der stab mother dem Baum des Erkanntnisses Gustes und Wosses gewesen sein. 379. 380.

Stada, wird Maria die Mutter Chrifti, lafferlich genennet, und warum. 133. 3m Salmud wird difputiret, ob diefes ein Manns. oder Weibs . Nahmen

fen. 133.

Stadt von Eisen, soll Abraham erbauet haben 393. Durch eine Stadt, in welcher Abgötteren getrieben wird, soll kein Jude gehen, vielweniger barinnen wohnen; doch können solches die Juden jegiger Zeit nicht halten. 509. Städte.

Schote, wie viel ber Ronig Og gebauet, und wie hoch die fleineste gewefen.

Stadtschreiber, wird an fatt Sopher, Copher, b. i. & Ottes Verleugner

genennet. 280.

Stein, welcher even schatja heisset, was es vor ein Stein fen: suche Even schatja. Gebackenen Stein soll Spriftus auffgerichtet, und damit Abgötte ren begangen haben. 153. 186. Was vor einen groffen Stein der König Og auff seinen Ropff genommen. 390. Wie der Simeon die Egyptier mit einem groffen Stein todten wollen. 391.

Steine haben mit einander gezancket, welcher unter des Jacobs Ropffe liegen folte, und mas daraufferfolget, 423.

Steinigen, Chriftus foll zu Tode gesteiniget worden senn, ehe er auffgehencket wurde. 179. Widerlegung folder Lugen. 185.

Srerben follen vor ihrer Zeit die meifte Menfchen, und was die Urfache fep.

Sterbender Menfch, wie es mit ihm hergehe. 872. 873. 874. Siehet BOit. 873. 875. Sieht dem Adam einen Berweiß. 874. 875. Wie er vom Engel des Sodes examiniret werde, und wenn er einen sanfften oder harten Tod ausstehe. 874. Wie weit die Stimme eines Sterbenden gehe, und wie sie einen Wiederschall verursache. 876. Woher bleiche Farbe bep Sterbenden fömmt. 873.

Sterbende Juden, übergeben ihre Leiber und Seelen dem obersten Teuffel Sammael. 875.876. Gestorbene Rabbinen sollen in der hohen Schule bes Simmelstehren. 8.

Sterne, follen bor bem Abam getanget haben. 47. Auch insfunftige tane

Ben. 49.

Seimme dreper Leute, foll von einem Ende der Weltzum andern gehöret wers ben. 877. Andere fagen von funfen. ibid. Stimme zweiger Stranen, welche Gott ins Meer fallen laffet, wird von einem Ende der Welt zum and dern gehöret. 25. Stimme eines Baums, der abgehauen wird, wie weit sie gehe. 422. Stimme eines Sterbenden, wie weit sie gehe, und wie sie einen Wiederschall verursache. 876.

Stolger: fuche Boffartig.

Straffe desjenigen, welcher der Weisen Worte verlachet. 58. 195. 196.
Straffe der Verleumbder. 220. Straffe desjenigen, der den Nahmen Jehovah ausspricht. 216. Straffe derjenigen, welche den Babylonischen Thurm gebauet haben. 409. 410. Straffe, die einem Juden aufferlegt worden, als er in eine Kirche gegangen, darinnen den Gogen gedienet war. 511.

Streit

Streit / mifchen Cain und Abel, woruber er entstanden fep. 320. 32 I.

Streitiakeiten der Salmudifchen Lehrer und Der Rabbinen , in Ausleanna Der Schrifft, woher fie tommen. 313. 314. Gelbige follen Gi Dtteg 2Bort fenn , wiewol fie einander fchnurftracks entgegen find. 315.316. Wie eine Stimme vom himmel wegen der Streitigfeiten des Saufes Schammai und Hillels gekommen, und darüber das Urtheil gefället. 315. Golche Streis tiafeiren find alle von Wottgegeben. 315.316. Und hat Mofes Diefelbe auff Dem Berge Singi empfangen. 316.

Atudiren foll Gott im Simmel. 6. II. Cobten, welche fludiren, bas ben Bucher. 12. Der Teuffel Alchmedai foll taglich in den himmlijchen hoben Schulen, wie auch in der hohen Schule auff Erden, ftubiren. 12. 3m Gefet foll man nicht allein ftudiren. 336. Wer ftudirer hat, darff Rleifch von Thieren und Wogeln effen. 339. Man foll nicht im Gefes por Den Idioren fludiren. 340. Gohn Doahs, Der im Gefet ftudiret, ift Des Soe Des ichuldig. 617. 3m Gefet zu ftudiren, ift einemghie ben Juden pon Den Romern verboten worden. 758. 768.

Semben Des Lages, beren zwolffe find, wie fie von Gott jugebracht wer-

Den. 5. 6.

Sande foll &Dit verurfachet haben, und warum? 35.36. Wie ber Menfet fich wegen derfelben ben ODtt entschuldigen fonne. 36. 37. Derfelbe foll fchier gezwungen worden fenn, Gunde zu begeben. 36.

Sinden, alle im Befet verbotene Gunden erlaubt Der Calmud zu begeben. Daß man fein Leben erhalte, auffer etlichen. 363. 364. Gunden Der Guben muffen die Chriften tragen. 791. Gunden der Juden werden auff des Same

maels Wolch geleget. 835.

Sundigen, einige Menschen follen, nach ber Lehre bes Calmuds, gar nicht gefundiget haben, da doch die S. Schrifft, und einige Rabbinen , das 286 Derfpiel lehren. 342, 343. Des Eli Sohne, Dophni und Vinehas. fole fen por ber Sutten Des Stiffte nicht gefundiget haben. 344. Diuben guch nicht mit der Bilha. ibid. Samuels Sohne auch nicht mit Unnehmung Der Geschencke, und Verkehrung des Nechts. 344. David foll nicht mit Der Bathfeba. 346. Salomo nicht mit Abgotteren. 2c. 346. Und Abam foll nicht gefundiget haben, ale er bon ber verbotenen grucht gegeffen. 346. Deim lich ju fundigen erlaubt ber Calmud. 363.

Sundfluth, ob fie auch im Lande Ifrgels gewefen. 385. 386. Das 20gf. fer der Gundfluth foll heiß; am Raften aber fait gewesen fenn. 386. 765. Wie gottlos die Menschen jur Zeit der Gundfluth gewesen, 448. Das Erfter Theil. Bii iii Wafa

Waffer der Sunbfluth foll dem Og und Sichon nicht bis an die Verfen ges reichet haben. 859.

Synedrium ju Jerufalem: fuche Zoben Rath.

T.

TAkpi, bedeutet durch Athbasch Edom, b. i. die Christenheit. 745.

Talles, was es fen. 52. Gott foll eins anlegen. 53. Auch Mofen mit

bemfelben einmahl bedecket haben. ibid.

Talmud, GOtt foll Mofen denfelben auff bem Berge Sinai gelehret haben. 16. 57. Calmud ift zwenfach, ber Babylonifche, und Dierofolymitanie Der Babulonische enthalt greuliche Gotteslafterungen , abgeschmackte Mahrlein, Lugen und Auslegungen Der Schrifft. 293. Bes ftehet in zwenen Stucken, der Mischna und Gemara. 294. Wie folche benben Stucke aus der Bibel bewiesen werden. 299. 300. Durch Das Wort Talmud aber wird bifweilen nur die Gemara verstanden. 296. 300. 230. Wie und wann der gange Babnlonische Salmud von allen Studen hefrafftiget und angenommen worden. 296. Wie viel Sahre von der verfertiaten Mischna bis zur Vollendung des Talmude verfloffen. 296. Ders felbe bestehet in feche Sedarim und Ordnungen. 294. 295. Deswegen wirder auch die feche Sedarim oder Ordnungen genennet. 329. Wie felbige Ordnungen narrifcher Weise erwiesen werden. 297. Der Calmud ift von GOtt auff bem Berge Singi gegeben worden. 299. 300. Warum er nicht eben fo wohl Schrifftlich, wie bas Gefen, fondern mundlich gegeben worden. 299. 300. 301. 302. Jacob ift im Calmud febr erfahren ges wefen. 325. Beweiß, Daß der Calmud nicht Gottes Wortfen, erftlich, weil viel Dinge Darinnen fteben, welche Der Bottlichen Majeftat verfleiner. lich und fvottlich, auch gegen Diefelbe lafterlich find. 342. 3mentens, weil er der D. Schrifft Des Alten Teffamente, in vielen Studen fchnurftracte gu wider ift. 242. Erempel deffen. 342. biß 350. und 362. 363, 364. Drittens, weil viel grobe Ligen und Rabeln Darinnen fteben. 364. Ereme . pel derfelben. 364. bif 424. Biertens, weil barinnen viel aberglaubis iche Dinge vorkommen, welche mit Gottes Wort gar nicht übereinftime men. 424. Exempel berfelben. 424. biß 429. Bunfftens, weil einige Salmudifche Lehrer gottlose Leute gewefen. 429. Erempel Derfelben. 430. 431. 432. 434. 435. 436. 437. 440. 441. 443. 444. Sechffens, weil barinnen grobe Boten ftehen, welche mit unverschamten Lagen vermis fcbet. 444. Erempel berfelben, ibid. biß 449. Siebendens, meil Die

Deil.

Heil. Schrifft offt in demfelben verkehret, und ein Wort vor das andere genommen wird. 449. Exempel dessen. 449. 450. Achtens, weil darins
nen närrische Ursachen vorgebracht werden, warum dieses oder jenes geschehen sey. 450. Exempel derfelben. 450. 451. Det Babylonische
Kalinud wird eine Finsterniß genennet, und warum? 452. Ist ein nichtes
wehrtes Buch. 452. Zuwas vor einer Ubung derselbe den Menschen bring
ge. 453.

Talmubifche Lehrer find untereinander ftreitig in ihren Meinungen. 313. ABoher foldhe Streitigkeit komme. 313. 314. Diese Lehrer follen mit allen ihren Lehriungern auff dem Berge Sinai gewesen senn, als das Weses gege.

ben morben. 9.

Talui, D. i. der Gehenckte, wird Chriftus genennet. 88. 89. 273. 274. 287. 496. 562. 563. 724. Der Juden Lusflucht und derselben Widerlegung.

89. bif 92. 496.

Tanizen, Gott soll mit der Sva getanket haben. 46. 47. Die Engel, Sonne, Mond und Sterne, sollen auch ben des Adams Hochzeit getanket haben. 47. 48. Gott soll auch inskunftige mit den Juden tanken. 48. 49. 50. Und kwar im Paradeiße. 49. Alsdann sollen auch Sonne, Mond und Sterne tanken. 49. Die Engel sollen auch vor dem Jactob, Rabbi Elieser und Jochanan getanket haben. 50. Der Teustel soll zwischen den Hörnern eines Ochsen tanken, der aus einem Wenher oder Teiche gehet. 427. Engel des Todes tanket zwischen den Weibern bev der Leichbegängniß. 878. Warum er also tanke. 879. Die Hölle ist auch ein Tanke.

Targum: fuche Chaloaifche Uberfegung.

Tarpon, Der Salmudifche Rabbi, ift ein geiler Mensch gewesen. 431. Wie ihn einer seiner Lehriunger Deswegen ausgelachet, und was sich mit demfelben darauff zugetragen. 431.

Taschmidim, werben die Lehrjunger Chrifti fpottlich genennet: fuche Lehr-

innter.

Taube, welche der Noah hat fliegen laffen, was fie zu Gott gesagt habe.

Tauth, was es bedeute, und warum die Juden Chriftum alfo nennen. 75.

Tauffen, wird schmadden, b. i. vertilgen, und getaufft werden, hischschammed und nischmad, dasist, vertilget werden, geheissen. 535. 536.

Tauffe, wird schemad, b.i. eine Bertilgung genennet. 534. 540. Eine Bit iii 2 Unreis

Unreinigkeit. 541. Gine Schand, Cauffe, ibid. Gine Greuef = Tauffe, 542. Gine Cauffe bes abscheulichen Waffers. 542. Gin unflätige Tauffe, ibid.

Tauffe der Bilber, Glocken und Relche wird verlachet. 508.

Cauffwasser, wird stinckendes Wasser genennet. 288, 539, 542. Wasser der Verkilgung, und warum? 534. Hossätiges Wasser, 537, 538. Huren, Wasser, 538, 539, Wasser der Besudelung und Verunreinigung. 539, 540. Wasser der Unreinigkeit, 540.

Tebhel, bedeutet die Erde, auff welcher wir wohnen, 462. 464. Ift eine der sieben Erden. 461. 465. Was vor Menschen es auff derselben gebe, und

wie vielerlen Gattungen. 465.

Tehom, wird eine Dom : Rirche genennet, und warum? 519.

Tempel, eines Abgotts, wie er spottlich zu nennen sep. 65. Tempel zu Jestufalem soll vor der Welt erschaffen sepn. 316. 317. Wie er verbrannt und verstöret worden 17. Was GOtt gethan, als derselbe verbrannt wor. 18. 19. 20. Wie GOtt wegen dessen Verstörung täglich brulle. 22. 23. Undkeine Ruhe habe, wann er daran erinnert werde. 23. Deffen Verstörung soll eine Ursache des Erdbebens sepn. 24. 25. Gerade über dem untern Tempel aufs Erden, soll auch ein Tempel oben im himmel seven 160. Auss welchem der Michael opffert. 52. Der Tempel soll mit Husselsben seine Schamir, erdauet sepn. 354. Ist vom Sau vers störet worden. 786.

Temura, was es fen. 99. Erempel davon. ibid. Beweiß, der dadurch

vorgebracht wird, ift gang narrifch. 101. 102.

Terefa, mas es bedeute. 530. Solches Wort wird von ben Juden fehr ge-

mißbrauchet. ibid.

Teuffel, darssman nach des Lasmuds, und der Rabbinen Lehre um Nath fragen. 349-350. Entweder durch Och, oder durch eine Gyerschale, oder sonielle etwas. 350. Salomon soll sie nach dem Wirtin schamir geo fraget haben. 350. 351. 353. Sind dem König Salomon unterthänig gewesen, und haben den Lempel bauen helssen. 355. Nachdem er sich aber versündiget, haben sie ihm nicht mehr gehorchet. 355. Die bepde Leusstelle Asa und Asael, sollen dem Salomo Weishbeit und Künste gelehret haben. 361. 362. Leussel sollen 130. Jahr der Georgelegen senn. 374. Leussel, nach einiger Nabbinen Lehre, ist es ersaubt wordemsels bennieder zu fallen, wann man sich vor demselben sürchtet. 362. Der Raf Bibi ist von einem beschädiget worden. 425. Wie man wissen könne,

ob Teuffel vor seinem Bettegewesen. 424. Wie man sie sehen und einsperzen könne. 424. 425. Haben keine Macht über verpikschirte Dinge-425. Beschaffenheit einiger Teuffel. 461. Tausend Teuffel sind mit des Methussals Schwerdt geködtet worden. 651. Teuffel soll swischen den Hörnern eines Ochsen tangen, der aus einem Wenher gehet. 427. Warum sie keine Haare auff den Köpffen haben. 505. Wird der stembbe Gott genennet. 579. Sind unter den Thieren begriffen.

Teuffelinnen , sollen 130. Jahr vom Adam beschlaffen worden senn.

Thabor der Berg foll bon Beth Elim gelauffen fenn, daß GOtt das Gefet

auff ihm geben mochte. 418.

Thara des Abrahams Vater, ift ein Gogen. Diener und Gogenmacher gewesen, und hat selbige verkaufft. 490. 491. Dat seinen Sohn vor dem Rimrod verklaget, und warum. 491. Ift beschnitten gebohren gewesen. 680. 681.

Thau. Daffer wird nicht ftinckend. 534.

Theodofius ein Jude, was er mit Philippo einem Gilberhandler, vor ein Ge-fprach von Chrifto gehabt. 126. big 132.

Thidal, Ronig der Benden, wer dardurch zu verfteben fen. 667.

Thiere follen aus dem kande Sfraels hinweg gegangen, und 52. Sahrausges blieben fenn. 29.

Thron Gottes foll nicht vollkommen fenn, und warum. 41.

Thronder Zerrlichteit foll vor der Welterschaffen fenn. 316. 317.

Thron oder Senhi Gottes foll nun unvollkommen fenn, inefunfftige aber vollkommen werden. 655. Wie folches zu verftehen fen. 659.

Thurn foll in Rom auff des Simon Rephas Begehren gebauet worden fenn, in welchem er gewohnet, gestorben und begraben worden. 287.288.

Tiphla, wird eine Christliche Kirche von den Juden spottlich genennet. 511. 512. 515. Also wird auch eine Eurckische und Hendnische Kirche geheise fen. 512. 513.

Coot, mit demfelben sollen auch diejenigen gestraffet werden, welche nicht gesfündiget haben. 342. 343. Engel des Codes, wie sie heisten, und wie es

mit ihnen beschaffen. Guche Engel.

Cotten, welche studiren, haben Bucher. 12. Tobten, welche in die Kirche begraben worden, verunreinigen dassenige, so darinnen ist. 544. Tobten werden bewahret, damit kein unreiner Geist in sie fahre. 702. Warum die Juden ihre Todten so geschwinde begraben. 879. 880. Todten, was Stil ili 3

sie fagen, wann ein Gottlofer zu ihnen begraben wird. 881. Sie werden im Grabe geschlagen. Suche Chibbut hakkefer. Denselben sollen die Würme groffe Schmerzen verursachen. 883. Die Todten sollen mit ein ander reden. 884. 885. Wie solches im Talmud bewiesen werde. 886. Wissen alle Dinge, welche in der Welt vorgehen. 886. 887. Deswegen foll man sie ehren. 887. Wie es bewiesen werde, daß die Todten reden können, und eine Wissenschaft haben. 890. 891. 892. 893. Den frommen Todten sollen alle Geheimnisse offenbahret werden, worvon sie groffe Ergestichkeitenvesinden. 894. Zween Todten soll man nicht neben einand der begraben, die einander ben ihren Leben gehasset haben, weil sie keine Aufbegraben, und warum. 895. 896. Todten soll man nicht in einer andern Stadt begraben, und warum. 895. 896. Todten, was sich mit demselben zutrage und wie ergerichtet werde. 881. biß 884.

Todre Frau, welche ben ihrem Leben Kinder gefressen, soll ein ganges Jahr

folches noch thun, und wie folches gu hindern. 895. 896.

Tobren foll man einen Reger und Epieurer, der nicht alle Judifche Glaubens-Artickel glaubet. 695.

Toefa, wird eine Chriftliche Rirche fchandlich genennet. 507. 508.

Toledoth Jeschu ein teuffelisches Läster-Büchlein, dessen Anfang. 105. biß 108. Sikvoll von groben Ligen, welches bewiesen wird. 112. 113. Dessen Continuation und deren Widerlegung. 155. biß 158. 161. Weitere Continuation. 170. biß 180. Wie die Historia des Reuen Sestaments darim nen verkehret werde. 170. 180. Widerlegung der darimnen enthaltenen Lügen. 180. biß 187. Continuation dessen 190. 191. 192. Widerlegung solcher Continuation. 192. 193. Continuation und Schluß dessen 190. 191. 292. Widerlegung bestehen. 284. biß 289. Widerlegung dessen 291. 292. Wird von den Zuden in der Christenheit gelesen. 564.

Fosephoth, was dadurch zu verfiehen. 10. 56. Mofes foll fie auff 70. Mas

nieren ber 70. Sprachen gelernet haben. 57.

Tphillim, ober Gebet- Riemen foll Gott anthun. 52. Bas auff benfelben gefchrieben ftebe. 52. 53.

Tradition oder mundliche Lehre, wird dem Gefeg gleich gehalten. 457. Suche

aud Cabbala.

Trincken foll man kein Waffer in den Mittwoche, und Sabbathe, Nachten, wenn man aber trincken will, was zu thun fep. 426.

Truncten follen fich die Juden, nach des Salmude Lehre, am Fefte Purim trine cen. 348-

Turpa,

Turpa, wird eine Chriftliche Rirche fpottlicher Weise genennet, welches ein

fchandliches Ding bedeutet. 515. 516.

Turcken, sind den Juden weit vorzugiehen. 227. 292. Werden von den Juden vor Feinde gehalten. 602. Vor Keinde Gottes. 604. Vor Unteine. 672. Octoseiben Beschneibung halten die Juden vor keine Beschneibung. 679. Treiben keine Abgötteren. 708. Werden eine schlange genennet. 789.

Tyranney wird der Chriftenheit vorgeworffen. 667.671. 768.

### U.

TAheb, hat eine Bedeutung auff den Gfau. 750.

Varik, mas es bedeute. Suche Hefel.

Uberfenung der fiebengig Dollmeticher, ift gur Zeit der S. Apostel febr gebraus chet worden. 713.

Velon, eines der fieben Firmamenten. 467.

Veranderung des Nahmens, der Wercke, und des Orts, foll dasienige, was Gott wider den Menschen beschloffen hat, ju nichte machen konnen.

489. 490+

Deranderung einiger Worter in pottliche und schimpfliche Worte, findet sich in der Beil. Schrifft. 538. 539. Die Juden gebrauchen auch dergleichen Beranderung zur Verspottung der Ehristen. 141. 275. 276. 277. 278. 279. 511. 512. 519. 520. 521. 522. 527. 528. 538. 539. 549. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 561. 562. 566. Solche Veranderung ift ihnen befohlen. 67. 519. 520. 575. 556.

Verdammten, wie sie so groffe Quaal ausstehen Konnen. 55. Sollen Rube haben, wenn die Juden lesen, studieren und beten. 563.564. Wie lange sie

alle Lage und Nacht Ruhe haben. 164.

Derflucht, find Die Juden. 690. 691.

Derfluchung Der Gottlosen ift den Juden befohlen. 68. Wie felbige gefches

he. 69. 70. 71. 72. Verkehrung der Nahmen der Christen, auffeine spottliche Weise, ist ben den Juden erlaubt und gebräuchlich, sonderlich der zur Ehristlichen Religion bes kehrten Juden. 279. 280. Verkehrung der Heil. Schrift, durch Veräns derung der Wörter, indein gesagt wird: Lif nicht so, sondern so. 340. 342: 385. 390. 449. 450. 480. 745.

Verleumboer, wie fie gestraffet werden. 220. Rommen nicht vor GOttes

Angeficht. 619. Juden find Berleumbder. 744.

Verspot=

Verspoteing eines Abgottes ist erlaubt. 65. Ja von den Rabbinen besoblen. 65. Auch die Verspottung der Abgotterep. 519.

Werfforung Des Tempels. Guche Tempel.

Dieh der ei ften Gerechfenist fromm gewefen, wie fie. 421. 422. Der ungestehrten Juden Cochter werden Bieh geheisten. 720.

Dierte Thier wird die Chriftenheit genennet. Suche Chriftenheit.

VI halsimma, wird Chriftus lafterlich genennet, und was es bedeute. 134.

135. 136.
Inbeschnittener, werunbeschnitten ift, wird vor keinen Menschen gehalten.
190. Also werden die Christen spottlich genennet. Suche Christen. Der Unbeschnittenen Sebet wird nicht erhöret. 674. Werden von den Engeln gehasset. 675. Soben den Bund des Leuffels. 676. 677. Und sind von der Seite der Leuffels. 676.677. Und sind von der Seite der Leuffels. 676.677. Und sind von der Seite der Leuffel, welche Sitra achera, d. i. die andere Seite heisset. 676.677. Rommen alle in die Hölle. 677. Juden können billich unbeschnitten genennet werden. 687.688. Ein Underschwirdener wird ein Frender geheissen. 660. Wird einem hunde, Loden, und Aussächigen verglichen. 674. Wer den Begierden ergeben ist, der ist ein Unbeschnittener. 687.

Unfruchtbare Baume follen inefunfftige Rechenschafft geben muffen. 468.

Ungelehrte,, welche den Studirenden Gutes thun, sollen nach ihrem Sode gelehrt werden. 12. Ungelehrte werden vor ein Greuel, und ihre Weis ber vor Ungezieffer gehalten. 339. Man soll keine von ihren Sochtern hepperathen, diemeil sie vor Wieh geachtet werden. 339. Man soll auch keinem Inderen Gehrer zum Weibe geben. 340. Den Ungelehrten ist verboten stein Fleissch von Scheren und Vögelnzu essen. 339. Se soll erlaubet senn, dem seinen Fleisich von einander zu spalten. 339. Se ist verboten, sied. Und wie einen Fisch von einander zu spalten. 339. Se ist verboten, sied auff der Reissen ist sien in Gesellschafft einzulassen, und warum? 339. Man soll nicht im Geseh vor denselben studien. 340. Wie groß derselben, wie auch ihrer Weiber Taß gegen die Rabbinen und Gelehrten sen. 340. Dieselbe sind uleds Dingen untüchtig. ibid.

Ungegieffer, auff wie vielerlen Manieren es von einem Lehrjunger bes Rabbi Meirs vor rein gehalten worden. 456. Im Salmud werden ber ungelehr.

ten Juden Weiber Ungezieffer genennet. 720.

Unglice, wie es in die Welt gebracht werde, wenn man in bein hohen Lied Salomonis, oder einen Berfickel in der Bibel zur Ungeit liefet.

423. Unreine Geiff, halt fich über ben abgöttischen Prieftern auff. 506. Unrein find die Bolcker der Belt. 592. 593. 594. 701. 702. 703. Die Eur cfen auch. 672 Inder Gojim Saufer wohnet der unreine Geift, und warum? 522 523

Untergang der Chriften, barauffhoffendie Juden 759.

Vocalesoder Buncten, marum feine im Buch Des Gefeges ftehen. 455.

Obnel, kein Wogel foll in 52. Jahren im Lande Fraels geflogen fenn. 29. Sie fird alle mit den Ifraeliten gen Babel ins Elend geflogen. 29. Wie groß der Wogel bar jachne fen. 393. Wie groß der Wogel Sis fen.

397

Delcker der Welt, werden Gottlofe genennet. 41. Warum Gott fie uns ter Die obere Rurften, D. i. Teuffel ausgetheilet. 55. 2Bie viel Wilder ber Welt an Chriftum glauben, und wie viel nicht an ihn glauben. 77. Wie viel Rolcker Der Welt ben Geschmack Des Manna Geschmecket haben. 486. Das verfchmolbene Manna foll in ihrem Munde gant bitter gemes fen fenn. 487. Saben geben Sorner befommen, welche den Juden genommen worden, 568, 569. Watt foll ben denfelben nicht wohnen. 570. Saben Das Gefet nicht annehmen wollen. 571. Gott hat feinen Ruben von ihnen. 571, 588. Sie tonnen nicht ohne Die Ifraeliten in Der 2Belt beffeben, 572. Bolcter ber Welt werden bem Raiche berglichen. 572. Werden wegen der Afraeliten von Gott gefegnet. 172. Warum GOtt Die Guben unter Diefelbe ine Elend vertrieben habe. 573. Sind gar menig Pluge unter benfelben, 574. Gollen pon der Rrafft Des frembden 690te tes, D. i. Des Teuffels hertommen. 579. Und Dem Teuffel ju feinem Loos gegeben morben fenn. 580. Werden einem Boch verglichen. 579. 2Bars um fie fich nicht ben bem lefen, wie die Juden bewegen. 185. 586. Wer-ben von GOtt gar nicht geachtet. 587. Werben den Dornen und Diffeln perglichen. 188. Dem Ralet. 572. Dem Stroh, Stoppeln und Spreu. 171. 2Berden feine Menschen genennet, und warum? 590. 591. 192. 598. Sie find nur fchlechte Menfchen, ober wie Uffen gegen die Mene fchen zu achten. 599. Ihre Geelen follen vom unreinen Beifte bertommen. 591, 592. Sie fommen her von der Seite der Unreinigfeit, bas ift, Der Teuffel. 593. 594. Und Des Bofen. 593. Und Der alten Schlangen. Sind den gurften, nemlich ben bofen Beiftern zu theil worden . und ben Gestirnen. 593. Saugen von der alten Schlangen. 593. 2Berden ber Schlange verglichen. ibid. Steigen durch den Unflath, den die Schlange in Die Even geworffen, in Die Sohe gur Berrlichkeit. 193. 725. Werden vor feine Menfchen; fondern Dieh gehalten. 594. 595. 206lffe genennet. 599. Sind alle Der Juben Reinde. Cot, Derfelben Allmos Rif fit Erfter Theil.

fen und Gutthatigfeit foll Gunde fenn. 616. 617. Juden durffen fich über Diefelbe nicht erbarmen. 618. Wie Die Juden Diefelben in ihren Grabern fchmaben. 630. Wolcker Der Welt haben ben Bund Des Leuffels. 676. 677. ODtt foll feinen Theil an ihnen haben, weil fie unrein find. 701. Morinnen ihre Unreinigkeit bestehe. 702. 703. Werden von unreinem Beiffe regieret. 703. Dienen ben Bilbern, und ruhmen fich ber Boken. 708. Werden den Sunden verglichen. 715. Den Efeln. 717. 201e Dolcker Der Welt werden inskunfftige Theil an Gott haben, ausgenome men der Cfau und Amglect, D.i. Die Chriften. 752. Es werden guch pon -allen übrig bleiben; auffer ben Chriften. 788. Werden ben reiffenden und aroffen friechenden Thieren verglichen. 789. Wolcher Der Welt follen 70. fenn, welche unter 70. gurften getheilet find. 701. Es find biefe 70. 218icfer herkommen von 70. Mannern, 803. 804. 805. Nach der Zahl Der 70. Geelen Der Rinder Ifrael. 804. Saben feinen Cheil an Gott. 808. 809. Was fie bor Botter haben, ibid. Gind der Sternen und Dlaneten Theil. 813. Werden nicht von GOtt behutet. 814. 2Berden alle Jahre von ihren vorgefesten gurften oder Engeln gerichtet.

Dorbild, foll dasjenige, mas ben Erg. Batern wiederfahren ift, auff ihre

Dachkommlinge gewesen senn. 600.

Vorhaut, ist der Abgötrischen Theil. 673. Und der unreinen Geister. 683.
Warum sie ben der Beschneidung in den Sand geleget werde. 683. 684.
685. Vorhaut des Derhens, worinne sie bestehe. 687. Wie sehr die Vorkbaut verachtet werde. 672. 673. Soll des Leuffels Sammaels Theil son.
673. Welcher auch die Vorhaut genennet wird ibid. Wie groß Rebut.
1. cadnesars Vorhaut gewachsen seh. 680. Was vor Menschen ohne Vorkbaut gebobren sehn follen. 680. 681. Alls Abraham sich beschnitt, soll Gott die Vorhaut gebolten 683.

Dorbaute, Darinnen Burme gewachfen, follen Gott einen angenehmen Geruch gegeben haben. 673, 674. 2Bas Gott wegen Des Geruchs derfelben. gefant habe. 674.

Dorbaut bergepflangten Weinberge, mas es bedeute? 705.

Ur, ist ein Ort in der Chaldier Lande gewefen. 490. Die Juden aber geben vor, es bedeute einen feurigen Ofen, in welchen der Abraham geworffen worden seyn soll. 491. 492.

Urias ein Prophet, warum er getöblet worden, 62,000 omilie malling. 200 about mant ein ein ein eine

### W.

21che, wenn bie Juden es ben Chriffen nicht verkauffen durffen. 532. 634. Stucker Bache, bie in einer Chrifflichen Rirchen gewesen, find ben Juben in kauffen erlaubt. 533.

Dachs Lichter, Die in einer Rirchegebraucht worden, wenn Die Juden fob

che fauffen durffen. 533.

Dallfich, hat mit dem Jonas geredet. 420.

Dande der Schulen, wie fie fich megen des Rabbi Cliefers gebogen. 15.

Mabrbeit, wird GOttes Giegel genennet. 32.

Waffer, soll zurück gehen, wenn es den Schem hammphorasch siehet. 1 59. Die Bibel wird dem Wasserverglichen. 329. Wasser der Sündsuth soll beiß gewesen seyn, neben dem Kassen aber kalt. 386. Wasser soll man nicht in den Mittwochs der Sabaths Nachten, wegen der Gefahr, trins chen: wenn man abertrincken will, waszu ihm sein 426. Man soll auch den Nacht kein Wasser der Wenn man der krinsten will, waszu ihm sein 426. Man soll auch den Nacht kein Wasser der Blüssen oder Seen trincken, und wie man sich verhalten soll, wenn man daraus zu trincken willens ist. 426. 427. Warum die Juden das Wasser, in einem Hause, in welchem semand gezustweit zu ausschlichten. 876. Basser durften die Juden den Christen wicht zur Lausser, der Wester welchen zu State der Sünds sur Lausser, der Wester welchen zu State der Sünds sur Lausser der Sünds sur

Deib Waffer, wie es Die Studen heiffen. 143.

Weibs. Personen, woher berselben monatliche Unreinigkeit komme. 833. Weibs Personen, die ben einer Leich-Begangniß sind, soll man nicht anses, hen, und warum? 878. Weibs Personen, die ausset dem Judenthum sind, werden vor Nich gehalten. 596. 597. Deswegen sollen die Juden keine berselben heprathen. 597. Es sind aber die Julischen Weibs. Personen vielmehr darvor zu halten, denn der ungelehrten Juden Weibs. Ungeziester, und ihre Sochter Nieh im Lalinud genennet werden.

meibnacht : Seft : fuche Chrift . Seft.

Wein, des h. Abendmahls wird Podi" jen nasich, oder jen nesech, das ist. Opffer & Wein genennet. 255. 552. Und jajin rarelim, d. i. Wein des Schreckens oder Zitterns. 552. 553. Die Mischna wird dem Weine verglichen. 329. Deydnischen Weindurffen die Juden im Kriege trinken. 706. Wein, den ein Goloder Christie anrühret, ist den Juden zu trinken. Rff fff 2

verboten. 708. Wein der Chriften ift ju trincken verboten, aber damit Dus

Ben ju fchaffen , erlaubet. 708.

Weinen, wird Gott narrifder Weisezugeschrieben. 15.16. Und soll er geweis net haben, wegen der Versidrung des Tempels. 16.20. Worüber auch die Engel des Friedens geweinet. 16.18. Der Ort, in welchem Gott weinet, soll Mistarim heisen. 16. Sott foll zu den Engeln gesagt haben, er wolle mit ihnen weinen. 18. Wie die Erg. Väter und Moses zum weinen beruffen worden, und geweinet haben. 18. 19. Sott soll auch weinen, wenn er sich erinnert, daß die Jsraeliten im Schmerken unter den Volckern wohnen. 25. Auch täglich weinen überden, der in Sesse studen unter den, und es nicht thut, und über den, der nicht fludiren kan, und thut es doch: Wie auch über einen Vorsicher, der sich über die Semeinde erhebet. 25, 26. Er soll auch wegen des Todes Mosis geweinet haben. 26.

Weihrauch, durffen die Juden feinem Chriften oder Geiftlichen verlauffen,

und warum? 532. 559. 634.

Weisfagungen der Propheten, die wiber Som geschehen, find theile über Die Chriften ergangen; theils aber werden fie noch über diefelbigen ergeben-

Weigentorn, wie großes instunfftige jur Zeit des Mefic fenn wird. 406.

Welt, vor diefer Welt sollen noch andere Welten erschaffen; aber wieder verwüstet worden sein, weil sie Ott nicht gefallen haben. 45. 46. Wie lang ge sie nach Auffage derer vom Hause Elic fiehen werde. 325. 326. Eain und Abel haben dieselbe unter sich getheilet. 320. 221. Salomon soll über die gange Weltzeherrschet haben. 355. Wie lang die Welt seh. 367. Selbio gekan ohne die Fractiten nicht bestehen. 572. GOtt hat drep Welten ers schaffen. 889. Wenn der Mensch in dieselbige komme. 889.

Wercke, Derfelben Veranberung vernichtet Gottes Schluß, ber gegen ben Menichen ergangen ift. 489. 490. Wercke bes Menichen fleben por ibm,

mann er ftirbt, und ruffen wider benfelben aus. 818.

Werckzeug eines Richtere der Juden vorzeiten. 181.

Wiederschall, moher er fomme. 876.

Wolffe follen am jungften Berichte Rechenschafft geben muffen. 468.

Worte, der Schrifftgelehrten, wie boch sie zuhalten sein. Suche Schrifftges lehrten. Worte der Weisen find Wottes Worte. 331. Wenn sie schomwider einuffen. 455. 456. 457. Worte der Tradicion oder mund lichen Lehre sind dem Gesetzeleich. 457. Worte der Weisen sind wie Stupherungen oder Stacheln, und hat ein Hirte, nemlich Wolts, sie alle gesagt. 493. Worte der Lauffe, wie sie teuffelisch ausgeleget werden. 540.

Wucher

Bucher, zu nehmen wird im Salmud erlaubet, wiewol er in der heiligen Schrifft verboten ift. 348. Und wird derselbe nur vor ein Geschenck gehale ten. ibid. Juden sollen keinen Wucher von den Christen nehmen. 661. Von wem felbiger zu nehmen erlaubt sen, 660, 661, 662, 666.

Dunder, welche wegen des Rabbi Eliefere gefchehen. 14. 15.

Wunderwerck soll Christus, nach einiger Juden Lehre, durch den Schem hammphorasch gethan haben. 154. 157. 158. Andere lehren, sie wären durch Zauberen geschehen. 165. 166. Widerlegung dieser Lehren. 167. biß 170. Wunderwercke kannen auch durch andere Nahmen, obsichon nicht durch Schem hammphorasch, verrichtet werden. 161. 162.

Winfchen, die Juden wunschen den Chriften, die ihnen guwider find, die Beft an ben Salft. 721. Was fie einem Begmten, Der fein Befthenche von ih.

nen nehmen will, munfchen. ibid.

Wurme, follen den Lodten im Grabe fehr groffen Schmerken verurfachen. 883.

8

21charias, warum er gesteiniget worden. 62. Sein Blut foll gewallet haben, alswann es siedete. 469. Wie der Nebusar Aban denfelben ange-

redet, nachdem er fehr viel Menfchen feinetwegen getodtet. 470.

Bahne, Adams und aller Creaturen, die von der verbotenen Frucht gegessen haben, sind stumps worden. 828. 829. Zahne des Königs Ogs, wie sie ineinen Felsen gewachsen. 390. Zahne sind den Leuten zu Rom vom Brübten eines Könen ausgefallen. 404. So sollen auch des Josephs Helden in Egypten von des Juda, Jacobs Sohns, Brüllen die Zahne ausgefallen kon. 406.

Bancker werden in der Sollen geftraffet. 194. Ein folcher foll Chriftus gewes

fen fenn. ibid.

Bauberer, fan keinen Cobten aufferwecken, Regen machen, Saamen und Nahrung vorbringen, und unfruchtbare Behrmutter eröffnen. 169. Ein Bauberer hat einen Stein in die Hohe geworffen, baraus ein Ralb worden. 246. Ein anderer hat dergleichen gethan. ibid.

Bauberinnen, mas man fagen foll, wenn man unter fie fommt, daß manvon

ihnen nicht beschädiget werde. 425.

Bauberey, sollen alle Wieder des hohen Naths zu Jerusalem gelernet haben, und zu was Ende solches geschehen. 150, 151. Soll von Christo gelernet und getrieben worden sein. Suche Christus. Egypten sell neun Maas der Zauberen; die übrige West aber nur eines bekommen haben. 166. Petrus soll auch durch Zauberen die Leute verführet haben. 166. Um der Zauberen und anderer Ursachen willen soll Christus zum Tode verdammt worden. 266 ff fff 3

# 38 Regifter über den Juhalt des I. Cheile des entdeckten Judenth.

Den fepn. 185. 186. Abraham foll felbige Die Rinder feiner Rebeweiber des lebret, und ihnen ein Buch Darvon negeben haben. 438.'439. Die Blie Der Des hohen Rathe ju Berufalem muffen Die Zauberen verfleben, und mars um. 439. 440.

Zauberiffte Worter ju gebrauchen, ift ben Suden erlaubet. 426.

Bepbo, Des Eliphas Gobn, und Claus Enclef ift vom Toleuh gefangen, und'in Sampten geführet worden. 643. 2lus Egnoten hat er Die Rlucht genoms men, und ift jum Ronige von Cartagena getommen, Der ihn au feinem Reld. berrn gemacht. 643. Bon Diefem ifter Durchgegangen, und in Stalien gefommen , glimo er endlich jum Ronige gemacht worden, und regieret. 641. 642. 643. If Zepho-Jonasgeneinet morben 643. Er ift ber erfie Rosnig in Italien gewefen, und hat 50 Jahr regieret, 641. Nach ihm haben feine Nachkommlinge auch regieret, 641. 643. Goll Die Stadt Genua erbauet haben, allwo er begraben worden. 643.

Berbrochene Bergen find GOtt lieber fals Die Dienftbaren Engel. 4. Seugniff, eines abzulegen, darzu ift fein Goi ober Chrift tuchtig. 61 c.

Zija, eine Der fieben Erden. 461. Befchreibung Derfelben; und ihrer Einwobe ner. 464.

Zippore, Die Stadt, wiegroß fie gewesen. 411.

Zizich oder Zizis, mas es bedeute. 320. Darüber foll ber Streit swifden Abel und Cain entflanden fenn 320.

Zoah rorachath, ein gewiffer Ort in ber Bellen. 78. Darinnen follen Die gefraffet werden, die Der Weifen Worte verlachet. 58. 195: 196. Und Der fich jum Abgott gemachet hat. 196. Guche fiedender Korb.

Zor, bedeutet Die Stadt Eprus. 669. Die Chriftenheit aber wird bon ben Studen auch alfo genennet. 669: 670: 759. 773. 774. 775. 782.

Sweiffel, Den einige Calmudifche Lehrer an ihrer Geligfeit gehabt: 443.444. Sweig Des Chebruche, wird Chriftus lafferlich genehmet. 137. Wie auch ein greulicher und abscheulicher Zweig. 138, 2016 ift auch ber Rollig in Babel Geheiffen worden, 138. Chriftus wird Elaiæ XI. v. T. ein 3weig genehntet.

1889. Land from Ind. 1984. Park if is sund in the first first of the standard in the standard

eron narrown the Figure for a first medical free for the first first and the first

111 112

4100

